

Intelligenzblatt

zur

Kaiserlich Königlich

privilegirten

Zinzer-Zeitung.



1816.

Z i n z.

Gebruckt und Verlegt bey Wenzel Schlesinger.

~~Let. No. 38~~

394200-D

1816

Intelligenzbi

Intelligenzblatt

zur

Kaiserlich Königlich

privilegirten

Zinzer-Zeitung.



1816.

Z i n z.

Gebruckt und Verlegt bey Wenzel Schlesinger.

Verzeichniß

aller

in dem Intelligenzblatte der kais. kön. pr. Linger-Zeitung

vom 1. Januar bis letzten März 1816

enthaltenen Nachrichten.

Amortisationen.

Brief Ignaz seel. Wittib, verlorene Wechselbriefe. Seite 93.

Helmische Verhabschaft in Ottensheim, Landschafts Schulverschreibung. 10. — Hubmer, Andreas, Zehend. Cautions. Schulverschreibung. 197.

Lamberg (Eugen Fürst von) in Verlust gerathene Schuldbriefe und Zessionen. 58. Leonding, Pfarrgotteshaus (auf das) lautende Schulverschreibung. 135.

Piskatschek, Johann, Privatschuldbriefe. 73.

Pehringer, Katharina, Privatschuldbrief. 126.

Reißer, Stephan, Aerar. Schuldbrief. 126.

Bogten Ebelsberg, Privatschuldbriefe. 119.

Weixelbaumerin, Katharina, Landschafts Schulverschreibungen. 73.

Beschreibungen.

Mannsperson, todt gefundene. 159.

Conkurs: Edikte.

Fagerer, Johann, Konkurs. Eröffnung. 38. Sindistrasser, Ignaz, Schulden. Liquidation. 65.

Humel, Anton, Schulden. Liquidation. 39.

Kneidinger, Franz, Schulden. Liquidation. 165.

Kaiser, Mathias, Schulden. Liquidation. 203.

Oberfürstner, Karl, Schuldenliquidation. 57.

Wilhelm, Joseph, Konkurs. 92.

Dank, öffentlicher.

Bergmann, Oberarzt, wegen ärztlicher Hilfe wird Vorstehendem gedankt. 61.

Damen-Gesellschaft, von der, in Lins. 9.

Für die dem G. H. Daadenschen Erziehungs-
haus verabreichten Geschenke. 11. — dito
37. — dito 47. — dito vom Erziehungs-
haus des Regim. Strauch. 47.

Blöggel, Joseph, wegen einer zum Besten der
Armen gegebenen musikal. Akademie. 217.

Solterer, Anna, Frauen-Filial-Vereins-
Vorsteherin. 47.

Erbs- und andere Einberufungen.

Aschach, Commissariat, Rekrutirungsfläch-
tige. S. 131.

Breitenau, Commissariat, Rekrutirungsfläch-
tige. 134. 135.

Dachsberg, Commiss., Rekrutirungsfl. 177.

Eferding, Commiss., Rekrutirungsfl. 194.

Fenrek, Commissariat, Rekrutirungsfl. 165.

Gmunden, Commiss., Rekrutirungsfl. 157.

Helsenberg, Commiss., Rekrutirungsfl. 165.

Hartheim, Commiss., Rekrutirungsfl. 204.

Hall, Commiss., Rekrutirungsflüchtige. 220.

Klam, Commiss., Rekrutirungsflüchtige. 83.

Krenlmayr, Johann, Erbseinberufung. 157.

Kornfelder, Andre, Erbseinberufung. 218.

Leitenmayer, Michael, Rekrutirungsflüchtling
vom Commissariat Kremsmünster. 52.

Lehner, Joh. Bapt., wird wegen einer Schul-
forderungsklage einberufen. 133.

Leonstein, Comm., Rekrutirungsflüchtige. 194.

Leonfelden, Commiss., Rekrutirungsfl. 197.

Deserlbaur, Mathias, unwissend wo abwe-
send. 3.

Parz, Commissariat, Rekrutirungsflüchtige.
126. — dito 194.

Richter, Joseph Anton, unwissend wo abwe-
send. 180.

Schwerdberg, Comm., Rekrutirungsfl. 83.

Schmiding, Commissariat, Rekrutirungsflüchtige. 181.
 Schöfner, Elisabeth, Erbseinberufung. 217.
 Schlögl, Commissariat, Rekrutirungsflüchtige. 219.
 Schlöfberger, Commissariat, Rekrutirungsflüchtige. 219.
 Thallinger, Sebastian und Barbara, unmissend wo abwesend. 65.
 Wels, Commissariat, Rekrutirungsflüchtige. S. 30.
 Waldhausen, Comm., Rekrutirungsfl. 157.
 Weinberg, Commiss., Rekrutirungsfl. 195.
 Winterhalder, Joseph Anton, Schulsorberungs-Einberufung. 203.
 Zeithofer, Leopold, Erbseinberufung. 195.

Erledigte Dienst Stellen und Stipendienplätze.

Synbikustelle, erledigte, zu Mauthausen. 177.
 Theresianischer Waisenpflanzungsplatz für ein Mädchen. 8.

Feilbiethungen aus freyer Hand.

Fortepiano zu verkaufen. 45.
 Pferdgeschirr zu verkaufen. 201.
 Quer-Fortepiano zu verkaufen. 217.
 Senst, feiner, zu verkaufen. 116.
 Spanische Schaaf- und Lämmerwolle zu verkaufen. 156.
 Tuchpresse zu verkaufen. 8.
 Wagen zu verkaufen. 48. 65. 200.

Feilbiethungen, gerichtliche.

Acker- und Wiesgrund bey der Herrschaft Drth. 213.
 Stadtgrabens-Grund-Abtheilungen in Steyr zu verkaufen. 37.

Häuser-Verkauf aus freyer Hand.

Aufmayer, Johann, Adelslecherhaus am obern Neuenweg. 23.
 Bäckenhauß zu Schwertberg. 80.
 Baaderhaus zu Helmonscht. 189.
 Bräuhaus zu Schwannstadt. 191.
 Ehurgurgisches Haus zu Pichl. 62.
 Gasthaus und Eisenhandlung zu Weyr. 41.

Gasthaus in Wels. 207. — beto zu Enns. 141. — beto in Linz. 189.
 Haus sammt Spezerey, Waaren, Handlung zu Mauthausen. 123. — beto zu Eisenbrat. 137.
 Kalkhofen, Gebäude, Versteigerung in Enns. 187.
 Lederer'sche Behausung zu Refermarkt. 29.
 Leinwandhandlungs-Behausung zu Neufelden. 167.
 Sailerhaus zu Enns. 29. — Schiffmeisterhaus zu Ottensheim. 116. — Seifenfabrik-Behausung zu Kremsmünster. 130.
 Weißgärberhaus zu Oberneukirchen. 191.

Häuser-Verkauf, gerichtlicher.

Gasthaus in Eferding. 30.
 Haus in der Vorstadt Nisch zu Steyr. 63.
 Jägerhaus zu Neubau an der Welscherhaib. 207.
 Lasterwirthshaus zu Pettenbach. 45.
 Wirthshaus im Pöstlingberg. 164.

Literarische Anzeigen.

Akademische Handlung. S. 5. 12. 23. 32. 40. 46. 52. 59. 67. 75. 85. 95. 105. 112. 120. 128. 145. 153. 159. 171. 181. 221. — Lese- und Bibliothek's Nachricht. 6. 68. 145. — Musikalien. 16. 145.
 Finkische Handlung. S. 24. 31. 53. 60. 65. 76. 85. 94. 106. 112. 119. 153. 162. 170. 207. 222.
 Haslinger'sche Handlung. S. 24. 86. 111. 122. 127. 161. 169. 183. 197. — Musikalien. 24. 31. 40. 96.

Lizitationen.

Alte und neue Embalage, Leinwand, dann Rohrdecken und Packstricke im Prunerstiftsgebäude zu verkaufen. 55.
 Contrebandwaaren, Versteigerung bey dem k. k. Hauptzollamte Linz. 78. — beto böhmisches Schmeltzigt. 101.
 Effekten, Versteigerung im größ. Engl'schen Hause. 145. — beto im Mayr Fleischhauerhause alhier. 186.
 Fahrnisse, Versteigerung im Unternhirschengruben zu Schloß Haus. 79. — beto zu Hof.

ischen. 167. — beto im Frensch Forst-
berg bey Enns. 213.
? ferd. Exaltation in Wels. 8. — Pohlmehl-
und Kornsteien. Versteigerung in Wels. 9.
beto zu Enns. 29. — beto zu Linz und
Wels. 48. 141. 213.

Lieferungs-Versteigerungen.

Brückenbauholz. Lieferungsversteigerung zur
Linz. Donaubrücke. S. 7. — Brunn-
röhren. Lieferung für das ständische Bau-
amt in Linz. 29. — Brennholz. Lieferungs-
Versteigerung für die k. k. Militär-Ver-
pflegs-Magazine. 141.
Eisnarbeiten. Lieferungs-Versteigerung für
die k. k. Innerberger-Hauptgewerkschaft. 69.
Glasarbeiten. Lieferungs-Versteigerung für
die ständischen Gebäude alhier. 141.
Holzlieferungs-Exaltation zum Brückenbau in
Ebelberg. 115.
Papierlieferungs-Versteigerung für die k. k.
Innerberger Hauptgewerkschaft. 77.
Schuhwerkens-Versteigerung von der Ober-
mühl nach Rohrbach. 51.

Nachrichten.

Ausspielung der Herrschaft Ezerowitz in
Böhmen. S. 1. 147. — Ausspielung der
Herrschaft Hlawosch und Pitschin in Böh-
men. 21. — Ausspielung dreier großen
Häuser in Triest. 173. — Alaan. Ver-
schleiß des Thadd. Schlosser in Wien. 186.
Brieftasche, verloren gegangene. 37.
Circular, ständisches. Die Dominien und Kom-
missariaten haben ihre Agenten sogleich
namhaft zu machen. 17.
Eder, Andreas, Loos zu bekommen von der
Ausspielung der Güter Willersitz und Saus-
tawa. 200.
Güter-Ausspielungs-Ziehungs-Nachricht. 133.
Markthütten zu verlassen. 133. — Medika-
menten. Lieferungs-Versteigerung für die
k. k. Militär-Medikamenten-Regie in
Wien. 190.
Bildbrdr. Verkauf. Anzeige. 7. — Wels,
Magistrat, Aufnahme eines neuen Linzer-
Bothen. 14. — Wohnung zu verlassen.
77. 181. — Wohnung-Veränderung.

Anzeige. 224. — Waaren, gestohlene,
werden dem Eigenthümer übergeben. 123.
Zschmann, Leopold, Band-Niederlags-An-
zeige. 61. — Ziehungs-Nachricht der Hir-
tenberger-Manufaktur-Lotterie. 174.

Pachtungs-Versteigerungen.

Fischwasser. Verpachtung zu Manaridl. S. 8.
Feldziehend. Verpachtung im Pfarrhofe zu
Fischham. 79.
Lampelwirthschaftsbandgsette in Linz zu verpach-
ten. 117.
Posamentirers. Gerechtigkeit in Smunden zu
verpachten. 111.
Ross- und Wagenmauth-Gefäss-Verpachtung
zu Enns. 45.
Spinnmaschine zu verpachten. 79.
Zehend Verpachtung im Pfarrhof zu Sar-
leinsbach. 129.

Prodigalitäts-Erklärungen.

Bergmann, Michael, Kuratels-Verhängung.
S. 51.
Gleich, Mathias, wird als ein Verschwender
erklärt. 164.
Lehner, Johana Baptist, Prodigalitätserklä-
rung. 81.

Realitäten-Versteigerungen.

Aubergerhofsstadt zu St. Johann. 130.
Eisenhammerwerk zu Furth im Judenburger-
kreis in Steyermark. 62.
Fischer. Gütl im Kalhofen zu Steyregg. 115.
Ruthbaurngut zu St. Martin. 81.
Pefendorferische Realität zu Grabsberg. 14.
Papiermühle zu Steyr. 81.

Theater-Anzeigen.

Seite 9. 14. 19. 28. 133. 156. 217.

Verlassenschafts-Abhandlungen.

Boussard, Johanna von. 218.
Fuchs, Joseph. 61.
Häuflerin, Elisabeth. 3.
Koch, Anna Magdalena. 167.

Köfler, Anton. 92. — Luzin, Rosina. 101.
 Neprzensky, Mathias. 92.
 Obermann, Joseph. 152.
 Petermayer, Franz Xaver. 11. — Prechtlin,
 Theresia. 101. — Peyrl, Franz. 127.
 Robbat, Jakob. 58.
 Rainerin, Rosalia. 126.
 Stallenburg, Theresia, Frau von. 101.
 Steyrer, Franz Karl. 102.
 Streer, Franz. 158.
 Scharinger, Anna Maria. 180.
 Scheuchstuhl, Ignaz von. 197.
 Steinbrecher, Franz. 218.

Wasmayer, Joseph. 31.
 Zöblinn, Barbara. 158.

Widerrufungen.

Weissenböck, Anton, Hausverkaufs-Widerru-
 fung. S. 11.
 Zettel, Joh. Georg, Rekrutirungsflüchtling,
 Berichtigung seines Pfarrortes. 30.

Wissenschaftliche Gegenstände.

Ehrenprüfung am Gymnasium zu Linz. 193.

Verzeichniß

aller

in dem Intelligenzblatte der kais. kön. pr. Linzer Zeitung

vom 1. April bis letzten Junius 1816

enthaltenen Nachrichten.

Umbettisazionen.

Harrerin Magdalena, Aerial. Obligationen. Seite 230.
Jäger Anton, in Verlust gerathene Gewährscheine. 248.
Lattner Michael, Aerial Landschafts. Obligationen. 516.
Neubauer Joseph Edler von, lautender Wechsel pr. 240 fl. S. 337.
Pösterl Mathias, Privatschuldbrief. 374.
Steiner Anton, Landschafts. Schuldverschreibung. 407.

Beschreibungen.

Erhängt gefundene Mannsperson. S. 275.
Erruaten gefundene Mannsperson. 328.
deto Weibsperson. 488.
Todtgefundene Weibsperson. 293.

Confurs = Edikte.

Huber Philipp, Confurs. S. 466.
Hürner Joseph, Schulden Liquidation. 500.
Kainertorfer, Joh. Michael, Schulden. Liquidation. 347.
Mößmeißler Anna, Schulden. Liquid. 430.
Wierlander, Adam und Katharina, Schulden. Liquidation. 241.
Zezenberger Ignaz, Schuldenliquidation. 472.

Dank, öffentlicher.

Elisabethiner. Nonnen (die) danken für die ihnen zugewendete Unterstützung. S. 311.
Erzherzog Rudolphs. Erziehungshaus, für die erhaltenen Geschenke. 385.

Dienst, Anbothe und Besuche.

Ein herrschäftl. Beamter wünscht Aushülfsarbeiten zu bekommen. S. 504.

Kausensreiber wird gesucht. 472.
Schönstärbergesele wird gesucht. 369.

Erbs- und andere Einberufungen.

Witerberger Paul, Erbsenberufung. S. 372.
Baumgartenberg, Commissariat, Rekrutirungsflüchtige. 309.
Dietsch Commissariat, Rekrutirungsfl. 260.
Einberufung mehrerer dem Eigenthümer des Donauthaleramtes noch schuldigen, theils bekannter, theils unbekannter Gläubiger. S. 450.
Florian Commissariat, Rekrutirungsfl. 246.
Gögendorf Com. Rekrutirungsflüchtige. 245.
Grenburg Commiss., Rekrutirungsfl. 296.
Grubmühlner Joh. Michael, Rekrutirungsflüchtling von Wepr. 467.
Holzinger Joseph, Rekrutirungsflüchtling von Breitenau. 244.
Harrachthal Commissariat, Rekrutirungsflüchtige. 274.
Haus Comm., Rekrutirungsflüchtige. 451.
Hametner Michael, Erbsenberufung. 524.
Kothhuber Simon, Rekrutirungsflüchtling vom Commissariat Wildberg. 274.
Kimmeler Joseph, Vorrufung wegen eines zurückgelassenen Pferdes. 278.
Kreuzen Commissariat, Rekrutirungsfl. 295.
Kremsmünster Comm. Rekrutirungsfl. 474.
Kirchmayer, Schuldforderungs Einberuf. 491.
Losensteinleithen Comm. Rekrutirungsfl. 334.
Lindinger Anton, Erben desselben, wegen einer wider sie gemachten Schuldforderungsflage. 436.
Leipold Leonhard, Schuldforderungs. Einberufung. 524.
Meizner Johann, Schulden. Liquidation. 489.
Neuhaus Comm. Rekrutirungsflüchtige. 337.
Pernstein Comm. Rekrutirungsflüchtige. 292.
Peilstein deto deto 335.
Pürnslein deto deto 447. 451.

Kasselecker Adam, Erbseinerufung. 231.
 Nuttenslein zu Weissenbach, Commissariat,
 Rekrutirungsflüchtige. 231.
 Reichenau Commis., Rekrutirungsfl. 244.
 Ruffinger Sebastian, Rekrutirungsfl. Ein-
 berufung wegen Zucker- und Kaffee. Ein-
 schwörung. 319.
 Niederg. Comm. Rekrutirungsflüchtige. 395.
 Scherhuber Georg, Erbseinerufung. 292.
 Stenrath Comm. Rekrutirungsflüchtige. 293.
 Steinhauß deto deto. 295.
 Spital am Pirn und Klaus, Commissariate,
 Rekrutirungsflüchtige. 307.
 Spritzenstein Comm., Rekrutirungsfl. 489.
 Scharnlein deto deto 507.
 Seidl Michael, Rekrutirungsflüchtling vom
 Commissariat Freystadt. 534.
 Thallinger, Sebastian und Barbara, un-
 wissend wo abwesend. 452.
 Tilsberg, Commis., Rekrutirungsfl. 515.
 Viehbach, Mathias, wegen Kriminal-Unter-
 suchung. 395. — deto 497.
 Wishering Commissariat, Rekrutir. Fl. 279.
 Warenberg deto deto 281.
 Waldensfeld deto deto 309.
 Weissenberg deto deto 358.
 Zachhuber Adam, Erbseinerufung. 231.

Erledigte Dienst-Stellen und Sti- pendienplätze.

Ehrurgusstelle erledigte, zu Aulsee. S. 424.
 Kreisheilarztensstelle erledigte, im Traun-
 vierthel. 424.
 Prunerischer Stiftungsplatz für einen An-
 den. 271.
 Syndikatsstelle erled., zu Mauthausen. 425.
 Uhrmachers-Personal-Gerechtigkeit erledigte,
 zu Ischl. 425.

Feilbiethungen aus freyer Hand.

Betten alte u. Sachhabern zu verkaufen. 329.
 Leinsamen russischer, zu verkaufen. 422.
 Quer-Fortepiano zu verkaufen. 239.
 Spanische Seesack und Kammervolle zu ver-
 kaufen. 395. 402.
 Wagen zu verkaufen. 307.
 Weinverkauf in Wels. 531.
 Zwieback zu verkaufen in Passau. 405.

Feilbiethungen, gerichtliche.

Bendschlitten und Stangenwägen zu Wels.
 Seite 395. 530.
 Dominikalgüter Ruffingeramt zu verkaufen.
 263.
 Eisen- und Holz-Materialien von den Wer-
 schanzen in Gmunden. 227.
 Elektrische Apparate und Bücher. Versteige-
 rung in Salzburg. 466.
 Neu Versteigerung zu Oberneukirchen. 523.
 Markthütten-Versteigerung zu Linz. 271.
 Schuldbriefe, gräflich Weissenwolfsche, zu
 verkaufen. 239. 381. 429.
 Schanzbau, Grundstücke zu Gmunden. 515.

Häuser-Verkauf aus freyer Hand.

Bräuhauß zu Schwannstadt. S. 352. —
 Baderhaus zu Hall. 331. — Bader-
 haus zu Esferdt. 394. — deto zu Hel-
 monedt. 449. 529. — deto zu St. Tho-
 mas. 523.
 Ehrurgstetz Haus zu Grieskirchen. 358.
 Fragnerhaus in Steyer. 453.
 Handlungshaus zu Schöding. 359.
 Haupt, Joseph Christian, Scheibenpogenschl
 an der Donau zu Linz. 409.
 Haus in der obern Badgasse adhier betref-
 fend. 485.
 Lebzelterhaus zu Mauthausen. 347.
 Ledererhaus zu Refermarkt. 417.
 Schnürmacherhaus zu Gmunden. 255.
 Seifensiederhaus in der Hofmark Raab. 436.
 Tschalerhaus zu Wels. 530.
 Wirths- und Kottendrucker, Haus zu Neuho-
 fen. 241. — Wirthshaus zu St. Georg
 an der Gusen. 523.

Häuser-Verkauf, gerichtlicher.

Fleischhauerhaus zu Ebelsberg. S. 231. 363.
 472. — Follner, Johann, Kleinhaus zu
 Hochhaus. 321.
 Hannsbaurnhäusel in der Sarninggasse. 355.
 Haus auf der obern Promenade zu Linz. 357.
 Häußl im Markte St. Wolfgang. 432.
 Haus, gräf. Engl'sches, in Linz. 487.
 Haus in der Badgasse zu Linz. 123.
 Haus in der Altstadt. 112.
 Haus in der Jungbaurngasse. 513.

Wirths- und Fleischhauerhaus in Grieskir-
chen. 259. — **deto** 431. — **Wirths- und**
Leinwandhandlung's- Behausung zu Hoffir-
chen. 290. — **Wirthshaus zu St. Geor-**
gen an der Gufen. 370. — **deto zu Nie-**
derwalsee. 505.

Literarische Anzeigen.

Akademische Handlung. Seite 232. 249. 267.
283. 297. 311. 338. 375. 388. 399.
411. 419. 454. 469. 480. 492. 502.
517. 525. 536. — **Lesebibliothek's Nach-**
richt. 268. 390. 476. — **Musikalien.** 350.
365. 398. 440. 509.
Antikische Handlung. S. 234. 248. 266. 284.
296. 409. 453. 467. 501. 510. 535.
Albaal-Franz, Musikalien-Ausleih-Anzeige.
Seite 351.
Haslinger'sche Handlung. S. 232. 249. 266.
313. 364. 387. 400. 410. 439. 455.
468. 482. 491. 527.
Hb Joseph, Zeichenmeister, Kupferstich-Prä-
numerations-Anzeige 407. 449.
Wiener-Theater-Zeitungs-Anzeige. 517.

Licitationen.

Brennholz-Versteigerung beim königl. bayri-
schen Forstamt Wolfstein. S. 402.
Effekten-Versteigerung im gräf. Pölarischen
Hause. 237. — **deto im Pfarrhose zu**
Weis. 311. — **deto im Prunmbaurischen**
Hause zu Linz. 325. — **deto zu Steyr.** 356.
deto im Kupplerischen Hause zu Linz 381.
deto in der äußeren Herrngasse zu Linz. 479.
deto zu Smunden. 491.
Fährnisse-Versteigerung im Pfarrhof zu
Sallneukirchen. 465. — **deto im Pfarr-**
hose zu St. Georgen an der Gufen 504.
Hirsch- und W. (Waden). Verkauf zu Epitot
am Pern. 238.
Korn- und Haaber-Verkauf zu Haß. 271.
Kornfliegen-Versteigerung zu Linz. 384.
Moblien-Versteigerung zu Enns. 471.
deto im Pfarrhose zu Wagentirchen. 487.
Pohlmehl und Kleien-Versteigerung zu Enns
und Steyr. 325.
Wein-Licitazion im Starhembergschen Hause
zu Linz. 529.

Lieferungs-Versteigerungen.

Baumaterialien-Lieferungs-Versteigerung für
das hiesige ständische Bauamt. 453.
Brennholz-Lieferungs-Versteigerung für die
k. k. Militär-Verpflegs-Magazine. 425.
deto deto für die hiesige Landschaft. 533.
Dachziegel-Lieferungs-Versteigerung zum k. k.
Strahausbau in Linz. 385.
Holzwaaren-Lieferung für die k. k. Taback-
Fabrik zu Hainburg. 503.
Kalk-Lieferungs-Versteigerung für das stän-
dische Bauamt in Linz. 386.

Nachrichten.

Ausspielung der Herrschaft Ezernewitz in
Böhmen. S. 405. — **deto eines großen**
Hauses in Triest. 483.
Brandt Johann, spanische Röhr-Handlungs-
Anzeige. 299. — **Baad-Eröffnungs-An-**
zeige zu Kirchschlag. 377. — **Bekanntma-**
chung einer in der Enns ertrunkenen Weib's-
person. 429.
Drechsler-Arbeiten. Ankündigung. 259.
Eder, Karl, Barmesankas, Verschleiß-An-
zeige. 300.
Haas W. Optische Waaren-Niederlags-An-
zeige. 299. — **Hochholzer Katharina, Aus-**
kunft über ihren Stammbaum. 347. 422.
Kanzley-Requisiten-Lieferung für die k. k.
Militärkommando-Kanzley in Linz. 479.
Leit Joh. Med. Doct. Augen-Operationen.
Anzeige. 255. — **Linz-Zeitungs-Pränu-**
merations-Anzeige. 493.
Mazedonische Woll-Gespinnsten-Niederlage.
479.
Pflegsbeamten-Wittwenfonds-Sigung. 263.
Riedl Joseph, Uhren-Verfertigungs-Anzeige.
277. — **Rekrutirungsflüchtige vom Com-**
missariate Frenstadt werden aufgesordert,
ihre depositirten Kleidungsstücke in Ent-
pfang zu nehmen. 531.
Sonnenrührer Joseph, Hofagent, Wohnungs-
Anzeige. 386.
Tuch-Niederlags-Anzeige. 277. — **Teitl, Jo-**
seph Bildhauer-Arbeiten-Anzeige. 307.
Vollhals Georg, Karten-Fabrikations-An-
zeige. 300.
Wachs-Figuren-Kabinet-Anzeige. 289.
Weber Johann Med. Doct. Verrichtliche An-
zeige. 327.

Ziehungs-Nachrichten, die Auspielung mehrerer Güter und Häuser betreffend. 223. *Idem* 237. *Idem* 367. 405.

Pachtungs-Versteigerungen.

Bräu- und Wirthshaus-Verpachtung zu Gb. zendorf. 301. — Bräuhaus zu Rohrbach. 330. — *Idem* zu Neufelden. 472.
Feldgehend-Verpachtung von denen Gotteshäusern Nied und Neuhofen. 427. — *Idem* vom Gotteshaus Vorchdorf. 435.
Heubergerische Zehent-Verpachtung. 487.
Kampelwirthshausgasse in Linz zu verpachten. 243.
Mauthschranken-Verpachtung im Steinsfeld nächst Steyr. 381. — Mauthhof-Verpachtung zu St. Wolfgang. 414.
Rustling Frensch, Grundstücksverpachtung. 435.
Schlosser, Tischler, und Hafnerarbeiten-Versteigerung zum Schulhausbaue in Aschach. 325.
Taback-Fuhrwesen's-Versteigerung von Sedletz nach Prag. 239. — *Idem* von Hainburg und Wien nach Prag, Grätz, Leimberg, Linz etc. 355.
Waagefäss-Verpachtung zu Frensbach. 271.
Wiesanger-Verpachtung zu Enns. 406.
Zehent-Verpachtung bey der Vogtherrschaft Ertz Schögl. 238. — *Idem* bey denen Gotteshäusern Thalham und Weiskirchen. 356.
Zehent-Verpachtung vom Gotteshaus Sarleinsbach. 425.

Prodigalitäts-Erklärungen.

Manrhofer Johann, Prodigal. Erklär. 500.
Niederfrottenthaler Ferdinand, wird als ein Verschwender erklärt. 416.
Raffelsberger, Johann, wird als ein Verschwender erklärt. 514.
Slatrauer Johann, wird als ein Verschwender erklärt. 301.
Zegenberger, Ignaz, Curatels-Verhändg. 465.

Realitäten-Versteigerungen.

Bauerngut zu Fraunsschlag. 530.
Manrhofergüter zu Oberaustall. 422.
Markhard oder Grafenhaus in der Ortschaft Oberhart. 431.
Rohrmanngut zu Kleinmünchen. 240.

Salchergütl in der Raming. 243.
Stallenburgische Güter am Gang zu Inselfach. 329.

Theater-Anzeigen.

Seite 406.

Verlassenschafts-Abhandlungen.

Alzelspergerin Maria. 447.
Brandlatter Mathias. 325.
Eder Franz. 290. — Eder Johann. 406.
Fetlinger Mathias und Johanna. 372.
Fürst Mathias. 406.
Fren, Franz Seraphin von. 437.
Gebetshuberin Edzilia. 247.
Heindl Joseph. 326. — Hödl Joseph. 326.
Händler Michael. 321. — Helmin, Konstanzia. 382. — Hörmann Leopold. 428.
Haber Robert. 490.
Jungreithmann, Paul. 262. — Jagsch, Johann. 359.
Knogler Georg. 333. — Kainin Katharina. 427. — Kreuzgruber Medardus. 427.
Landl Johann. 372. — Lonsinger Georg. 479.
Mayer Anton und Aloisia. 397. — Mayer Andreas. 452.
Odermayer Johanna. 358. — Obermüller, Anton. 437.
Praunisch Franz. 243. 480. — Puemberger, Franz. 384. — Pachmann Leopold. 406.
Pühringerin Anna Maria. 430.
Rechberger Ignaz. 403.
Schauerin Anna Maria. 348. — Schoppine, Andreas u. Maria Anna. 372. — Steindlberger, Johann. 437. — Ströbinger, Franz. 450. — Schimpelsberger, Johann. 524.
Thurnfels, Reinhard von. 424.
Bernier, Joseph Wenzel Freyherr von. 437.
Weidinger, Johann. 332.
Zanetti, Sigmund v. 437.

Widerrufungen.

Manrhofergüter-Versteig. Widerrufung. 466.

Wissenschaftliche Gegenstände.

Pädagogischer Unterricht für weltliche Schul-Präparanden. 225.

Verzeichniß

aller

in dem Intelligenzblatte der kais. kön. pr. Linzer Zeitung

vom 1. Oktober bis letztem Dezember 1815

enthaltenen Nachrichten.

Amortisationen.

Nichinger, Georg, Landschafts-Obligazion. Seite 816.

Bachmayer, Ignaz, Privatobligazion. 837.

Dontavirel Salzburg, bayerische Landschafts-Obligazionen. 739. **D**ierscher, Joseph u.

Anton, Landschaftsobligazionen. 925.

Slein, Zeitungsobrigkeit, Landeslieferungs-Rezepte. 847.

Hof-Spital zu Wels, Privatschulobligazion. 837.

Kloster (dem) der Darmherzigen und Elisabe. Ethnerinnen zu Linz angehörige Privatobligazion pr. 400 fl. S. 782.

Lamberg (Eugen Fürst von) in Verlust gerauthene Schuldbriefe und Zessionen. 885.

Minoritensloster (aufgelassenes in Wels) Privatschulobligazionen. 827.

Confurs-Edikte.

Dienhofer (Joseph) Schulden-Liquidazion. S. 780.

Dell (Joseph) Confurs-Eröffnung. 905.

Roo (Felix von) Schulden-Liquidazion. 935.

Strahberger (Anton) Schulden-Liquid. 713.

Schwebdauer (Jakob) Schulden-Liquid. 916.

Zmainger (Philipp) Confurs. 714.

Dank, öffentlicher.

Die Damen-Gesellschaft zu Linz. S. 810.

Denen Theater-Dilettanten in Steyr. 843.

Für die dem großherzogl. Badenschen Erziehungs-hause verabreichten Viktualien-Geschenke. 879. **D**eto von Erz. Rudolph. 915.

Silggl (Franz) der Musik-Dilettanten-Gesellschaft. 864.

Stubmüller (Johann) dankt dem Hrn. Med. Doctor Payer. 919.

Solterer (Anna) von der adelichen Frauen-Gesellschaft zu Linz. 863.

Wegen einiger der hiesigen adelichen Frauen-gesellschaft eingesendeten Beiträge. 893.

Dienstboten und Gesuche.

Gärtner wird gesucht. S. 815.

Hauslehrer wird gesucht. 823.

Uhrmacher-Lehrung wird gesucht. 778.

Erbs- und andere Einberufungen.

Mumayr (Leopold) Erbseinberufung. S. 825.

Datscher (Richard) Conscriptio-Flüchtling vom Commissariat Kremsmünster. 748.

Baserner (Joseph) Erbseinberufung. 835.

Guggenberger (Paul) unwissend wo abwesend. 750. — **G**rißmayr (Georg) Erbseinberufung. 827.

Luzerbauer (Peter) Rekrutierungs-Flüchtling von Seisenburg. 739. — **L**ehner (Joh.) Schuldborderungs-Einberufung. 907.

Mühlbauer (Andr.) Einberufung der Gläubiger. 795.

Ortler (Martin) Rechtfertigungs-Einberufung. 904.

Resel (Gottlieb) und Radnerin (Barbara) Erbseinberufung. 796.

Steinmüller (Jos.) Erbseinberufung. 748.

Stürzlinger (Jos.) Rekrutierungs-Flüchtl. vom Commissariat Breitenau. 787. — **S**teinbach (Comm.) Rekrutierungs-Flüchtige. 795.

Spindler (Jakob) Rechtfertigungs-Einberufung. 907.

Schallinger (Sebastian und Barbara) unwissend wo abwesend. 750.

Wachinger (Joh. und Michael) Erbseinberufung. 861. — **W**eißenberg (Comm.) Rekrutierungs-Flüchtige. 895. — **W**ürting (Comm.) Rekrutierungs-Flüchtige. 787.

Erledigte Dienst-Stellen und Stipendienplätze.

Distrikts-Heilanstaltsstelle zu Freystadt. 837.
Kobler (Paul Joseph) Stipendiums-Interessenten-Aufforderung. 815.
Lehrplätze in den ständischen Unterrichtsschulen zu Linz. 883.
Straßenbergerisches Stipendium zu Freystadt. 831.
Unterrichtsplätze (erledigte) in den ständischen Lehrschulen zu Linz. 803.

Feilbiethungen aus freyer Hand.

Brennholz-Verkauf beim kbnigl. bayrischen Forstamt Friedburg. 742.
Fortepiano zu verkaufen. 843.
Klaviertisch oder Klavier zu verkaufen. 903.
Obstmast zu verkaufen. 866.
Weinsäffer zu verkaufen. 723.

Feilbiethungen, gerichtliche.

Bergwerke von Oberschlading in Steyermark zu verkaufen. S. 749.
Fasbindergerichtigkeit zu Linz. 923.
Nüßsch'sche Schneidersgerichtigkeit zu Linz. 874.
Versteigerung einer gesperrten Kirche zu Mura. 843.

Häuser-Verkauf aus freyer Hand.

Bäckerhaus zu Lilienburg. S. 719. — Bräuhäus im Auberg bei Linz. 736. — Baderhaus zu Weißkirchen. 853. — Bacherl, Baderhaus zu Steyr. 865. — Bäckerhaus zu Trofatach in Steyermark. 894.
Fleischhauerhaus zu Kirchdorf. 823.
Fleischhauerhaus zu Weitersfelden. 327.
Gasthaus zu Kremsmünster. 724.
Haus u. Lederergewerb zu Niedermollsee. 779.
Messerschmiedhaus zu Steyr. 903.
Schiffmeisterhaus zu Passau. 915.
Winklerische Behausung im Ufer Linz. 847.
Zimmermeisterhaus zu Wels. 844.

Häuser-Verkauf, gerichtlicher.

Bäckerhaus zu Schönering. S. 745.
Drechslerhaus im Ufer Linz. 873.

Donauerisches Haus zu Ottensheim. 883.
Frenthäuser (zwey) in Wels. 793.
Gasthaus zu Freystadt. 764. — Guglhof bei Linz. 781. — Grieslerhaus zu Alschach. 824.
Handrisches Haus in der Bethlehemsasse zu Linz. 731. — Haus zu Woglsfang bei Steyr. 747. — Häusl zu Marchtrenk. 915.
Edwenwirthshaus zu Freystadt. 832. — dito 903.
Schusterhaus zu Lambach. 773. — Schiffmannshaus zu Alschach. 824.
Wirthshaus zu Ebelsberg. 713. — Wurmhäus zu Haining. 764.
Zimmermeisterhaus zu Ebelsberg. 793. 934.

Literarische Anzeigen.

Eurich'sche Buchhandlung. S. 720. 732. 740. 751. 760. 769. 775. 783. 789. 797. 805. 816. 828. 838. 848. 855. 862. 870. 876. 886. 897. 908. 918. 926. 937. dito Lese, Leihbibliothek, Anzeige. 721. 806. 856. 898. dito Musikalien. 861.
Finkische Buchhandlung. S. 722. 734. 770. 784. 789. 798. 805. 818. 838. 887. 897. 909. 917. 938.
Häslinger'sche Buchhandlung. S. 722. 752. 759. 783. 797. 818. 828. 855. 862. 875. 888. dito Kupferstiche. 925. 936.

Vizitationen.

Brennholz-Versteigerung zu Manaribl. 724. dito zu Markbach. 763. — dito 793. — Baumannsfahrnissen-Versteigerung bei der Herrschaft Pürnslein. 812.
Effekten-Versteigerung in dem Hause zu den 2. wilden Männern am Platz. 724. — dito zu Leonfelden. 745. — dito zu Wels. 763. dito im Egnerischen Hause zu Linz. 773. dito im Kellerischen Hause zu Linz. 878. dito am Pfarrplatz zu Linz. 885.
Mayr (Joseph) Mobilien-Vizitation. 864.
Pohlmehl- und Kleben-Versteigerung zu Enns. 810. — dito zu Steyr. 858. — dito zu Linz und Wels. 865. — Pferd-Versteigerung in der k. k. Fabrik zu Linz. 879.
Wagen-Versteigerung zu Linz. 923.

Lieferungs-Versteigerungen.

- Für Materialien.** Lieferung-Versteigerung beim Sändischen Bauamt zu Linz. 739.
Glasarbeiten. Versteigerung für die Kirchen-
 schalen-Käsern zu Enns. 823.
Heu- und Stroh Lieferung-Versteigerung für
 die k. k. Trauzugs-Verwaltung zu Kam-
 bach. 778.
Kerzen- und Oehl. Lieferung-Versteigerung
 zum sändis. Bauamt in Linz. 775.
Latten- und Loden. Lieferung-Versteigerung
 fürs sändische Bauamt zu Linz. 843. —
 Leinöhl-Lieferung zur sändischen Beleuch-
 tung in Linz. 879.
Papier- u. Kanalenrequisiten. Lieferung-Ver-
 steigerung für die k. k. Tabak- und Siegel-
 gestellen-Administration zu Linz. 877. —
Papier Lieferung-Versteigerung für das
 k. k. Stempelamt in Grätz. 878.
Salzfahrwesens. Versteigerung von Aufsee
 nach Leoben und Grätz in Steiermark. 829.
Tabak-Fahrwesens. Versteigerung von Hagn-
 burg nach Wien. 800. — dito von Für-
 stentfeld nach Grätz und von da zurück. 818.
Tabak-Fahrwesens. Versteigerung zu Waf-
 ser von Tolna u. Pest nach Hagnburg. 882.

Nachrichten.

- Ausspielung** der Glasfabrik zu Lärnitz in
 Distr. unter der Enns, dann der Herrschaft
 Eiernowitz in Böhmen. S. 761. 791. —
 dito der Güter Miletitz und Zausstawa in
 Böhmen. 762. — dito der Baumwollen-
 Seipunst-Fabrik zu Hirtenberg in Unter-
 österreich. 791. 864. — dito der Herr-
 schaft St. Eusebius in Unterösterreich. 808.
 dito 849.
Blumen- und Weinstöcke zu verkaufen im
 Pfarrhofe zu Maababona. 785.
Eilener- Wasser (schtes) zu verkaufen. 749.
Fensterflügel (u gestohlene) liegen beim Ma-
 gistrat Linz. 736. — Fesslerazi (Barthol.)
 Kaffeehaus. Anzeige. 823. — Feldkriegs-
 Kasse, Elementar-Alphabet zum Besien
 des Invalidenfondes zu verkaufen. 933.
Glöggel (Franz) Musikschul Anzeige. 919.
Korn- und Weizen-Alexen Versteigerung im
 Verpflegs-Magazin zu Linz u. Wels. 736.
Kellerer (Joseph) Pulver, Trafik, Nieder-
 lags-Veränderung. 850.

- Lotterie-Ausspielung** zweier Häuser im Wein-
 haus, und 1 zu Währing nächst Wien. 723.
Linger-Zeitungs. Pränumerations-Anzeige.
 881. — Lindermann, wasserdriches Strie-
 sekleder, Anzeige. 923.
Moslausschlags-Verordnung (sändische) 799.
Mahlereien werden verkauft und zu kau-
 fen gesucht. 833.
Premien-Vertheilung wegen Erzeugung der
 schönsten Pferde. Follen. 731.
Studenten werden in Kost und Bett aufge-
 nommen. 763. — Schwein- und Jahr-
 markt-Verlegung zu Eferding. 833.
Widmann (Maria Anna) Hebammen-An-
 zeige. 735. — Wohnung wird gesucht. 785.

Pachtungs-Versteigerungen.

- Akzis- und Wagenkreuzer.** Verpachtung zu
 Gmunden. 885.
Bräu- und Gasthaus. Verpachtung zu Lang-
 halsen. 743.
Eisgruben. Verpachtung am Marini-eld zu
 Linz. 885.
Fischwasser. Verpachtung zu St. Wolfgang.
 723.
Gürtlergewerb zu verpachten oder zu verkauf-
 fen. 779. — Grundstücke. Verpachtung zu
 Marsbach. 833.
Obst- und Kräutlerwerks-Gesells. Verpachtung
 zu Enns. 861.

Prodigalitäts-Erklärungen.

- Eurats.** Verhängung der Doppelischen Ehe-
 leute. S. 746.
Ebner (Thomas) Eurats. Verhängung. 804.
Grünspach (Urban) wird zur Wirthschafte-
 führung unfähig erklärt. 739.
Knogler (Andreas) Prodigalitäts-Erkl. 859.
Weirmann (Michael) Prodigalitäts-Erkl. 853.
Zwirn (Christoph) Eurats. Verhäng. 895.

Realitäten-Versteigerungen.

- Friedstein und Obersteinach,** Herrsch. stein in
 Steiermark. S. 812.
Haltnerhöfen zu Radnig. 893.
Muttbaurgut zu St. Martin. 934.
Oberachleiten, Herrschaft. 869.
Rinderberggut zu Leonstein. 879.
Realität in der Nähe von Linz. 903.

Realität zu Kleinraming. 915.
 Sensenhammer (halber). in der Wirthschaft
 nächst Waidhofen. 802.
 Wieselmühle und das halbe Gut zu Reith. 746.

Theater-Anzeigen.

Seite 778. 810. 843. 864. 875. 882. 903.

Verlassenschafts-Abhandlungen.

Bergna (Franziska). S. 726. — Bren-
 ner (Theresia v. geb. Lenoble v. Ehlers-
 berg). 815. — Baumgartner (Theresia)
 815.
 Ettinger (Melchior). 813. — Ecker (Jo-
 hann). 924.
 Haas (Anton). 847. — Heumaderin (The-
 resia). 860.
 Lang (Franz). 884.
 Maurhardtin (Rosina). 769.
 Reuhuberin (Anna Maria). 844.
 Prauneis (Franz). 935.
 Robbath (Jakob). 907.
 Schrottdaurin (Anna). 750. — Schnekin-
 ger (Mathias). 935.
 Weber (Joh. Evang.) 769.
 Zeintlhofer (Michael). 825. — Zoblinn
 (Barbara). 825.

Widerrufungen.

Münergüßl. Verkauf. Widerrufung. S. 714.
 Bräu- und Gasthaus. Verpachtung. Wider-
 rufung zu Langhalsen. 782.
 Grieslerhaus. Versteigerung. Widerrufung zu
 Alschach. 897.
 Michael Maderische Fleischhauerhaus. Ver-
 steigerung. Widerrufung zu Weidensfel-
 den. 880.
 Maderhaus. Verkauf. Widerrufung zu Win-
 dischgarsten. 756.
 Ebner (Andre) und Kreinf (Peter) werden
 als Nicht-Retraktirungsflüchtige erklärt.
 787.
 Eislacherhaus. Verkauf. Widerrufung zu Weis-
 764.
 Wilhelmische Hausverkauf. Widerruf. 725.
 Wurm (Franz) Baurngutsversteigerung.
 Widerrufung. 853.

Wissenschaftliche Gegenstände.

Anfang des Lehrkurses, und Aufnahme neuer
 Schüler in die k. k. Normalschule zu Linz.
 745. — dito in den lateinischen Schu-
 len. S. 762.
 Heil. Geistes. Abhaltung der studirenden
 Jugend in Linz. 741. — dito zu Krems-
 münster. 753.
 Vorlesungen über die Rettung der Schein-
 toden am Lydum zu Linz. 815.

— I —
Nro. I.

Intelligenzblatt

u r

k. k. privilegirten Linger-Zeitung.

Montag den 1. Jänner 1816.

Große Lotterie

Thad. Schloffer^{ben} in Wien.

Mit allerhöchster Bewilligung wird die
Herrschaft Czernowitz mit dem dazu gehörigen Gute
Markward in Böhmen,

samt dem daselbst befindlichen großen Eisenwerke im Taborer Kreise,
und Zugehör,

im gerichtlichen Schätzungswerthe von 2,616,939 fl. W. W., durch 186,700 Lose

das Los zu 20 fl. W. W., ausgespielt,

und dem Gewinnenden ganz schuldenfrey übergeben.

Mit diesem Hauptgewinne sind noch 6,001 zu ziehende Gewinnste, und 6,000 Gewinnste
als Vor- und Nachtreffer, in einem vereinten Betrage von 654,240 fl., verbunden.

Auch werden 4,500 Stück Gratislose vertheilt.

Diese Lotterie zeichnet sich vor allen bisherigen nicht nur durch die vielen bedeutenden Gewinnste, sondern hauptsächlich dadurch aus, daß man mit einem Lose

30 Mal gewinnen kann.

Die Lose dieser großen Lotterie, sammt dem Lotto-Plan, sind täglich in dem Handlungshause des Hrn. Joseph Planck in Litz zu haben; so wie auch beglaubigte Abschriften der gerichtlichen Schätzung und Inventarien einzusehen.

Anzeig e.

Es ist von dem Assessor des Pester Comitats, Alexander von Riß ein Werk, unter dem Titel, allgemeines Elementar-Alphabet, im Drucke erschienen, und von dem Verfasser bloß allein zum Besten des k. k. Invalidenfondes bestimmt worden. Von diesem Werke befinden sich in der k. k. Feldkriegskanzlei zu Litz, annoch zwanzig ungebundene Exemplarien, welche das Stück zu 3 fl. in W. W. gerechnet, stündlich daselbst abgenommen werden können, zu welcher Abnahme alle Kauflustigen hiemit ersucht werden.

Wien k. k. Militär-Oberkommando im Lande ob der Enns.

Litz den 20. December 1815.

Haus = Verkauf.

Nachdem der in diesen Zeitungsbldtern Nr. 88, 89 und 90 angekündigte Verkauf des hiesig herrschäftlichen Zimmermeister-Hauses und Garten, wegen eingetretenen Militär-Märschen, und Einquartirungen nicht für sich gehen konnte; so wird benanntes Haus sammt Garten, mit dem vorigen Anhange den 16. k. M. Jänner Früh um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzley durch öffentliche Versteigerung in Verkauf gesetzt, und zugleich bemerkt, daß auf dieses Haus ein Personal-Gewerb eines Drecklers, Maurermeister, Schnurmacher, Uhrmacher, Lein- und Zeugfabrikant, Leinwandhändler, Siederer, oder Sockenstrecker gebracht, und ausgeübet werden könnte. K. K. Staatsherrschaft Ebelsberg am 26. Dezember 1815.

Realitäten = Verkauf.

Vom Stiftgerichte Florian in N. Oest. ob der Enns wird öffentlich bekannt gemacht: Es habe der Mathias Nagrhoffer und Anna dessen Eheweib, Besitzer des anher unterthänigen zu St. Martin Nr. 2 in der Pfarr Traun im Hausbruckviertel gelegenen Mutterbauerngutes, und des dabey befindlichen Hütterhauses, bei welchem sich an Aedern 68 53/64 Joch, an Wiesen und Gärten 21 11/64 J., an Wäldungen 35 32/64 J., und an Hutweiden und Gestrippen 25 53/64 J. beweis des Lagerbuches, befinden, gebetten: daß diese von ihnen besitzenden Realitäten versteigert, und dem Meistbietenden käuflich hindangegeben werden möchten. Da nun in dieses Gesuch gewilliget worden ist, so wird zur öffentlichen Versteigerung dieser Realitäten, und zur Liquidirung der darauf haftenden Schulden der 30. des künftigen Monats Jänner bestimmt, an welchem Tage um 9 Uhr früh diese Versteigerung, und um 2 Uhr Nachmittag die Schulden-Liquidirung vorgenommen werden wird. Es haben demnach sowohl jene, welche dieses Bauerngut zu kaufen Lust tragen, als auch jene, welche eine Forderung an diese Gutsbesitzer aus was immer für einem Grunde machen zu können vermeinen, an gedachtem Tage und Stunde in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, die ersten ihre Anbothe zum Protokoll zu geben, die letzteren aber ihre Anforderungen so gewiß anzumelden und behörig zu erweisen, wie widrigens sie sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn ihnen wegen der verabsäumten Anmeldung ihrer Anforderung ein Schaden zuzieng. Die auf dieser Realitdt haftenden Steuern und Lasten können bey hiesigem Grundbuchsamte alle Tage eingesehen werden. Vom Stiftgerichte Florian den 23. Dezember 1815.

Vorladungs = Edikt.

Vom Königl. baierischen Landgerichte Haag zu Stahremberg wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Es habe Herr Felix von Noo, Gutsinhaber zu Feldbegg das Ansuchen gestellt, die gerichtliche Einleitung zu treffen, daß desselben sämtliche Gläubiger aus dem Grunde zur gütlichen Auseinandersetzung vorgeladen werden möchten, weil er theils durch die letzteren Kriegsereignisse, noch mehr aber durch den bald darauf erfolgten Brand in Hauptgebäuden in einen sehr empfindlichen Schaden ganz unverschuldet versetzt wurde, und obschon seiner Versicherung nach, und in so weit die gerichtliche Kenntniß vorliegt, desselben nicht unbedeutende Realitäten, und Dominikalrenten-Ertragnisse dermal allerdings den Schuldenstand nach decken, so wünschet derselbe doch in vollkommene Richtigkeit mit seinen Gläubigern zu kommen. Das königliche Landgericht, welches dieser billigen Bitte zu entsprechen keinen Anstand findet, will daher zu diesem Endzweck auf den dritten Februar kommenden Jahres um 9 Uhr früh eine Tagesfahrt sub poena praeclusionis bestimmt, und dazu alle, aus was immer für einem Rechtstitel Forderungen an Herrn Felix von Noo zu machen habende Gläubiger mit dem Beisatze gerichtlich vorgeladen haben, daß der königl. Advokat L. Wieshofer zu Wöcklabruck als Offizial-Anwalt für sämtliche Gläubiger gerichtlich aufgestellt sey, daher sich dieselben an ihn ihrer Forderungen wegen wenden, dann

die Vollmachten und andern nöthigen Documente in Zeiten zu den angeordneten Endzweck ein-
senden können. Stahrenberg bey Haag im Salzachkreise den 23. Dezember 1815.

Königl. bayrisches Landgericht Haag.

von Bruchmayer, Landrichter.

V o r l a d u n g s - E d i k t.

der Elisabeth Häußlerischen Verlassenschaftspräsidenten und Schuldnern.

Von der Abhandlungs-Instanz Stift Admontischen Herrschaft Gallenstein, im Bru-
der-Kreise, Landes Obersteyermark, werden hiemit alle diejenigen, welche auf den Rück-
laß der hierorts untern 6. d. M. mit Hinterlassung zweyer letztwilligen Anordnungen vom
1. July 1813, und 27. Oktober 1814 verstorbenen Wittwe Frau Elisabeth Häußlerin,
früher gewesene Eigenthümerin eines Sensenhammerwerkes hier in Spitzenbach, und letz-
tlich Besitzerin des hier in dem Municipal-Markte St. Gallen Nr. 40 befindlichen bürgerl.
Hauses, aus was immer für einem Rechtsgrunde vel titulo crediti, vel hereditatis einen
geltenden Anspruch zu machen gedenken, so wie auch jene, welche hiezu etwas schulden,
zu der auf den Jänner 1816 vor dieser Herrschaft Vormittags um 9 Uhr bestimmten Tag-
sagung mit dem Besatze vorgeladen, daß jene ihre Ansprüche, diese aber ihre Schulden
um so gewisser anzugeben haben, als im Widrigen die ersteren nachträglich nicht mehr ge-
hört, die letzteren aber im Rechtswege belangt werden würden.

Herrschaft Gallenstein am 23. Dezember 1815.

Convocation der Mathias Schneegingerischen Erben und Gläubiger.

Von dem Pfliegergericht der Bischöflichen Dotations-Herrschaft Garßen wird hiemit
bekannt gemacht, daß, um mit der Verlassenschaftsabhandlung des unter hiesiger Juris-
diction am 9. dieß Monats verstorbenen Mathias Schneeginger, gewesener Inhaber einer
englischen Baumwollen-Heispuns-Maschine in Garßen, sicher vorgehen zu können, alle jene,
die an dessen Verlassenschaft eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, selbe um
so gewisser bey der am 24. Jänner 1816 in hiesiger Amtskanzley angeordneten Tagsagung
anzumelden und zu liquidiren haben werden, als sie im widrigen nach beendeter Liquidation
mit ihren Forderungen nicht mehr gehört, und die Verlassenschaft den betreffenden Erben
eingeanwortet werden würde. Garßen den 18. Dezember 1815.

V o r r u f f u n g s - E d i k t.

Von dem k. k. Landrechte in Oesterreich ob der Enns wird hiedurch zur allgemeinen
Kenntniß gebracht: Es habe Anna Deserlbaurin, geborne Zwanzigerin, Inwohnerin in
der Vorstadt Enns, um Todeserklärung ihres bereits durch 3 Jahre nicht auffindig zu ma-
chenden Ehemannes Mathias Deserlbauer k. k. Salzschißmannes zu Enghagen (welcher durch
das Schiffart aus einem k. k. Salzschiße wegen des schnellen Aufstehens der Saillsührer
in die Donau geschleudert wurde, und seither noch immer vermißt wird) hierorts gebeten.
Da nun weder das Leben, noch Ableben des gedachten k. k. Schißmannes diesem k. k.
Gerichtshofe bekannt ist, so wird demselben, Mathias Deserlbauer dem dießfalls bestehen-
den Besatze zu Folge eine Frist von einem Jahre mit dem Bedeuten hiemit bestimmt, daß,
wenn er binnen des so eben besagten Zeitraumes vor diesem k. k. Landrechte nicht erscheinet,
oder diese Stelle auf eine andere Art während dieser Frist nicht in die Kenntniß seines Le-
bens setzt, zur gerichtlichen Todeserklärung desselben, und Auflösung des zwischen ihm
und seinen obgenannten Ehefrau bestehenden Ehebandes ohne weitem geschritten werden
würde. Linz den 21. July 1815.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pfliegamte Schwendt im Traunviertel werden hiemit alle jene, welche an die
Verlassenschaft des den 16. Sept. 1815 verstorbenen Franz Prauneis, Hafnermeisters auf

dem Hofnerhause im Markte Neuhofen Nr. 8, entweder als Erben, oder Aldubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, dieselben binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, von heute an, um so gewisser hierorts selbst oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen, widrigens das Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgeführt, und der Nachlaß jenen aus den sich meldenden eingewantwortet werden würde, welchen er nach dem Gesetze gebührt.

Abhandlungsbehörde Eschwendt den 22. Dez. 1815.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Auf erfolgtes Absterben des gewesenen Bräuer und nunmehriger Inwohner adhier Michael Nigler, werden alle jene, welche an die Verlassenschaft des gedachten Erblassers aus was immer für einen Rechtstitel eine Forderung zu stellen vermaßen, hiemit aufgefordert, entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zur Anmeldung ihrer Forderung um so gewisser bey der auf den 19. f. M. Jänner 1816 um 10 Uhr früh auf hiesigen Rathszimmer angeordneten Tagssagung anzumelden, und gehörig zu liquidiren, als im Widrigen zur Abhandlung dieser Verlassenschaft geschritten, und solche den Erben eingewantwortet werden würde. Magistrat Linz den 20. Dezember 1815.

Conkurs-Eröffnung.

Vom Pfliegericht der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Spital am Pirn wird hiemit kund gemacht: Es sey für notwendig befunden worden, über das ganze im Lande Desserr. ob der Enns befindliche Vermögen des in hiesiger Gerichtsbarkeit beyw. Edtbauern im Vorderster ledig inwohnungsweise verstorbenen großjährigen Banbltrammers, Joseph Wiler, von Seepß im W. D. M. B. unter der Graf-Lambergischen Herrschaft Drosendorf gebürtig, den Konkurs zu eröffnen. Daher haben alle jene, die an den Verschuldeten irgend eine Forderung zu machen haben, und über ihre bereits geschehene Anmeldung nicht hinreichend bedeckt sind, dieses bis zum 31. Jänner 1816 entweder mündlich oder schriftlich bey dem unterzeichneten Pfliegeramt in Gestalt einer Klage um so verlässlicher zu bewerkstelligen, und sowohl die Richtigkeit ihrer Forderung, als auch das Klassifikationsrecht zu erweisen, weil sie widrigens mit ihrer Forderung nicht mehr angehört, und von dem hiesländigen Vermögen des Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn würden, wenn ihnen ein Compensations- oder Pfandrechte gebührete, oder sie ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, ja sie vielmehr verhalten würden, wenn sie in die Masse schuldig wären, diese Schuld ungehindert ihrer obigen Rechte abzutragen. Pfliegeramt der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Spital am Pirn im Traunviertel Destr. ob der Enns den 11. Decemb. 1815.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Dr. d. M. Anton v. Grimborg, als Kurator des Joseph und Anton Dietscher, hiesigen Fleischhauers, Ebhne um Amortisirung nachbenannter zweier obderennsischer Landschafts-Obligationen, welche in Verlust gerathen sind, gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nämlich: a) einer obderennsischen Merarial Landschafts-Obligacion Nr. 44019, ddo. 1. May 1799 zu 4 preto. auf Joseph Dietscher lautend mit 80 fl., b) einer ddo. Nr. 44020 ddo. 1. May 1799 auf Anton Dietscher zu 4 preto. lautend ebenfalls mit 80 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte zweien Schuldbriefe unter was immer für einen Rechtstitel, Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, alsogewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte zwei Schuldverschreibungen ohne weitem als amortisirt, getödtet, null, und nichtig erkläret werden würden. Linz den 1. Dezember 1815.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst-, Musik- und
Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59
ist neu zu haben:

Lettres a Emilie sur la Mythologie. 6 Tom. avec de gravuré en tail douce. brosch.
Paris. 9 fl.

Blumenbach's (D. W.) Neueste Länderkunde des Erzherzogthums Oesterreich unter der
Enns. 3 Hefte. 8. Wien 1816. 2 fl. 42 fr.

Meidinger (Joh. Valentin) Praktische italienische Grammatik, wodurch man diese Sprache
auf eine ganz neue und sehr leichte Art in kurzer Zeit gründlich lernen kann. Neueste,
nach Jageman und Hillpi umgearbeitete und durchaus verbesserte mit neuen Regeln und
Aufgaben bereicherte Ausgabe. gr8 Leipzig 1816. 2 fl.

Kunitz (Michael) dreihundert fünfzig Sätze lehrreichen Inhaltes zu Vorschriften und zum
Dietiren. Zusammengetragen zum Behufe für öffentliche und Privatlehrer der deutschen
Jugend. Zweite Auflage. 8. Graz 800. 24 fr.

— — Lehrreiche Geschichten und Erzählungen zur nützlichen Belehrung und angenehmen
Unterhaltung für die deutsche Jugend. Theils zusammengetragen, theils verfaßt und
zum Prüfungsgesichte für die liebe Jugend gewidmet. 5te Aufl. 8. Graz 816. 15 fr.

— — Erklärungen und Gespräche über das Lesebuch oder die Anleitung zur Rechtschaf-
fenheit für Schüler der deutschen Schulen in den Städten und Märkten der k. k. deut-
schen Staaten. Zum Gebrauche für Lehrer, Aeltern und Erzieher. 8. Grdz 796. 30 fr.

— — Grammatisch-orthographisches Wörterbuch der Romanyme der deutschen Sprache.
Ein Handbuch für Kanzleyen und Schulen nach Abtelungs Grundsätzen. 2 Thl. Median 8.
Grdz 803. 3 fl. 30 fr.

Liebner (M. Joh. A.) der reinliche Jüngling, wie er seyn soll, oder Unterricht über die
Reinlichkeit, in Briefen, für junge Leute. Neueste Auflage. 8. Leipzig 806. 30 fr.

Französische und deutsche Gespräche. Ein Versuch durch praktische Anweisung Anfängern im
Französischen das Sprechen zu erleichtern. Achte verbesserte und vermehrte Original-
Ausgabe. 8. Strassburg und Regensburg 811. 1 fl.

Zeit Weber, Sagen der Vorzeit. 7 Bände. Mit eben so vielen sehr schön gestochenen
Lithkupfern. gr8. Wien 810. 12 fl.

Reisen (wunderbare) Feldzüge und lustige Abenteuer zu Wasser und Lande des Freyherrn
von Münchshausen. Wie er dieselben bey der Flasche Wein im Zirkel seiner Freunde
selbst zu erzählen pflegte. Neueste Ausgabe. Mit 12 Kupf. 8. Eöln 810. 3 fl.

Bela der Blinde König von Ungarn. Eine historisch romantische Skizze vom Verfasser des
Almarich, oder: der Wald bey Hermannstadt. Mit sehr schönem Titl. 8. Pesth 810. 1 fl.

Schlegl (Franz Anton) Praktische Rechnungsaufgaben für Schüler und ein dazu gehöriges
Handbuch für Lehrer. 2 Thl. Zweite Auflage. 8. Graz. 50 fr.

Sachs (J. A.) kleines Wörterbuch der deutschen Sprache und Rechtschreibung, für Jeder-
mann, besonders für den Beamten, Geschäftsmann und den deutschen Schulstand. Aus
den großen Werken Adelungs, Eberhard's, Campe's re. gezogen und herausgegeben. 8.
Wien 799. 1 fl. 15 fr.

Wagner (Joh. Mich.) Allgemeines magisches Zauberkabinet. Eine Beschreibung der besten
und unterhaltendsten magischen, chemischen, optischen, arithmetischen und mechanischen
Kunststücke nebst deutlicher Anweisung zu denselben. Zum Zeitvertreib und gesellschaftli-
chen Unterhaltungen für alle Stände sorgfältig gesammelt und herausgegeben. Vierte
durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. 8. Pesth 816. 1 fl. 45 fr.

- Kozebue (August von)** Bemerkungen auf einer Reise aus Plesland nach Rom und Neapel. 3. Ehl. 8. Köln 810. 5 fl.
- Stein (Karl)** Ludmilla das schöne Hussitenmädchen. Zwey Theile, mit einem sehr schön gestochenen Tirkupfer. 8. Leipzig 810. 1 fl. 20 fr.
- Gossine (R. P.)** christkatholisches neu eingerichtetes verbessertes nach dem römischen Meßbuche und merklich vermehrtes Unterrichtsbuch, oder kurze Auslegung aller sonntags und festtäglichen Episteln und Evangelien, sammt daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, worin alles dasjenige erklärt wird, was einem rechtschaffenen Christen zur Religiosität zu wissen und zu thun nothwendig ist. Nebst einer deutlichen Erklärung der Kirchen- Ceremonien und beigefügter Leidensgeschichte Jesu. 2 Ehl. Graz 816. 4 fl.
- Doussin Dubreuil (J. E.)** Vom Schleime, dessen Ursachen und Wirkungen, nebst der Entdeckung eines Arzneymittels zur Unterdrückung dieser Fruchtigkeit. Aus dem Französischen. 8. Mannheim 813. 24 fr.
- Graß (Friedr. Wilh.)** der Seelforger in verschiedenen Verhältnissen bey Kranken und Sterbenden. 8. Graz 804. 1 fl. 30 fr.
- Fee (die wohlthätige)** oder die sinnreiche Mutter. Ein Geschenk für gute Kinder. Aus dem Französischen der Frau von Renneville. Mit 9 Kupfern. 8. Wien 816. brof. 2 fl. 48 fr.
- Robert**, eine wahre Geschichte aus unserem Zeitalter von Fr. D—w—r. Mit 1 schönen Tirkupfer, gestochenen Titel und Vignet. 8. Wien und Prag 795. 1 fl. 30 fr.
- Wanderer (der)** durch drey Welttheile, oder Schicksale eines Spaniers. Original-Auslage. Mit einem gestochenen Tirkupfer und Vignet. 8. Madrid 797. 1 fl. 30 fr.

P u b l i c k e L e i h b i b l i o t h e k

in der Klostergasse Nr. 59.

Die Abonnementpreise für die eintretenden Leser sind folgende :

- 1) Für einen Band, welcher nach Belieben täglich Einmal ausgewechselt werden kann, wird jährlich 12 fl., halbjährlich 7 fl. 30 fr., vierteljährlich 3 fl. 45 fr., und monatlich 1 fl. 30 fr. vorausbezahlt, und (außer in besondern Fällen) 2 fl., welche beim Austritte wieder zurückgegeben werden, emgelegt.
- 2) Das kürzeste Abonnement ist in der Regel auf Einen Monat bestimmt. Wenn aber doch Durchreisende sich nicht abonniren, sondern nur einige Tage zu lesen wünschen, so zahlen sie täglich 6 fr. als Lesegebühr und deponiren den vollen Werth des jedesmal verlangten Buches.
- 3) Auswärtige, auf dem Lande befindliche Lesefreunde, erhalten jedesmal auf eine Woche 6 Bücher, und deponiren beim Eintritt 6 fl., die Lesegebühr ist obigem gleich.
- 4) Es ist nothwendig, die Nummern mehrerer Bücher (wenigstens 12) die man zu lesen wünscht, zugleich anzuzeigen, damit, wenn einstweilen eines oder das andere Buch schon ausgeliehen wäre, man doch im Stande ist, die Herren Abonnenten zu befriedigen.
- 5) Die Bücher werden täglich, außer Sonn- und Feiertage, von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr, und Nachmittag von 2 bis Abends 6 Uhr ausgegeben.
- 6) Daß verdorbene oder verlorne Bücher wiederum im Ladenpreis zu ersetzen sind, wird Niemand unbillig finden; so wie auch, daß der Verlust eines einzelnen Bandes von einem Werke den Ersatz des ganzen Werkes nothwendig macht.
- 7) Werden alle neu erscheinenden Werke fernerhin in diese Leihbibliothek aufgenommen, damit dem Wunsche jedes Lesers nach Möglichkeit entsprochen werde, worüber von Zeit zu Zeit gedruckte Verzeichnisse erscheinen.

Bücherverzeichnis der L. L. priv. Ausleihbibliothek, 15 Bogen stark, gebunden 48 fr.
Friedrich Eulich.

— 7 —
Nro. 2.

Intelligenzblatt

L. L. privilegirten Linger - Zeitung.

Freitag den 5. Jänner 1816.

Bekanntmachung.

Endesgefertigter empfiehlt sich mit allen Gattungen Schwarz- und Rothwildpräd, sowohl im Ganzen, als auch Stückweise, mit Hirschen, Rehen und Hasen, ächten böhmischen Fasanen und Rebhlinern.

Ferner

sind bey ihm auch alle Gattungen ökonomische Garten - Blumen - Feld- und Waldsaamen um die billigsten Preise und in bester Qualität zu haben. Für Blumenfreunde liegen überdieß Paquete mit 30 verschiedenen Blumengattungen um den Preis von 2 fl. bereit.

Joh. Georg Moshammer, bürgerl. Fragner,
Saamen- u. Wildbräthhändler Nr. 182 nächst der Domkirche.

Anzeige.

Es ist von dem Assessor des Pester Comitats, Alexander von Riß ein Werk, unter dem Titel, allgemeines Elementar-Alphabet, im Druck erschienen, und von dem Verfasser bloß allein zum Besien des k. k. Invalidenfondes bestimmt worden. Von diesem Werke binden sich in der k. k. Feldkriegskanzley zu Linz, annoch zwanzig ungebundene Exemplarien, welche das Stück zu 3 fl. in W. W. gerechnet, stündlich daselbst abgenommen werden können, zu welcher Abnahme alle Kauflustigen hiemit ersucht werden.

Vom K. K. Militär-Oberkommando im Lande ob der Enns.

Linz den 22. December 1815.

Kundmachung.

Zu Namen einer wohld. kaiserl. königl. Bankalgeschäffen-Administration in Oesterreich ob der Enns wird von dem k. k. Hauptpost- und Aufschlagsoberamte alhier hiermit bekannt gemacht, daß am 15. dieses laufenden Monats Jänner Vormittag um 10 Uhr in dem Administrations-Gebäude nächst dem hiesigen Stadt-Hauptthore zur Lieferung der nachstehenden Bruchholz- und Eisenwaaren-Gattungen eine Versteigerung abgehalten werden wird, als: 21 n Druckholz: Ennsbaum, 12 Klotter lang, am kleinen Ort 12 bis 14 Zoll dick; detto zu 10. 9. und 8 Klotter, am kleinen Ort 12 bis 14 Zoll dick; Vorlegbaum, 12 Klotter lang, am kleinen Ort 10 3. dick; detto 10. 9. und 8 Klotter lang, am kleinen Ort 10 3. dick; Tschlücken, 9 und 8 Kl. lang, am kleinen Ort 9 bis 10 3. dick; Rie, gelholz, 9 und 8 Kl. lang, am kleinen Ort 6 bis 7 3. dick; Doppeltrauner, 3 Kl. lang, am kleinen Ort 5 bis 6 3. dick; Einfache Trauner, 3 Kl. lang, am kleinen Ort 4 bis 5 1/2 Zoll dick; Klingauer Psofen, 17 1/2 Schuh lang, 13. 14. bis 15 Zoll breit, und

2 $1\frac{1}{4}$ Z. dick; Bandfladen, 21 Schuh lang, 12 bis 13 Z. breit; 1 Stamm Eichenholz von 5 Rst. 3 Schuh lang, 16 bis 17 Z. am kleinen Ort dick; 2 detto detto mit 3 Rst. lang, 1 Schuh breit, und 4 Z. dick, mit einer $1\frac{1}{2}$ Schuh tiefen Krümmung. An Eisen-Gattungen: Stöckenschuh von 6 bis 8 Pfund schwer; Stöckenschuhndgel mit versenkten Köpfen, 4 $1\frac{1}{2}$ Z. lang; Kegelndgel von 10er Battereisen, 12 Zoll lang; Eis-pflugndgel, 2 Schuh 3 Zoll lang; detto 2 detto lang; Spranzndgel, große, 9 Zoll lang; detto kleine, 6 bis 7 Z. lang; Hängschlüssen von 50 bis 54 Pf. schwer; Eis-pflugeisen von 40 bis 48 Pf. schwer; Handschldgel bey 6 Pf. gestdelt; Eiskeitel mit Federn, bey 15 Zoll lang gestdelt. An Schiffsequisiten: Hagenschellen; Schiffhagen mit Federn; große Schiffruder; Sdgen; große Hebriegel; Waibzillen. Zu dieser Licitation werden demnach diejenigen, welche die Lieferung der vorbenannten Bruchholz, dann Eisen-Gattungen und Schiffsequisiten ganz oder theilweise im billigsten Preise zu übernehmen gedanken, an obbesagten Tag und Stunde mit dem Vorbehalt vorgeladen, daß selbe die erstandene Lieferung von dem Tage der Licitation an binnen 14 Tagen nach der bestimmt werdenden Quantität an die hiesige Wasserländ, oder in dem k. k. Bankal-Bruchholz-Stadel abzuführen, und für die richtige Einhaltung derselben das höchste Mercurium mittelst eines bestimmten Betrages an Baarem, oder mittelst Bürgen sicher zu stellen sich verbindlich zu machen haben. Kais. Rdn. Hauptzoll- und Aufschlags-Oberamt Linz am 3. Jänner 1816.

Erledigter Stiftungsplatz.

Von Seite des ständisch Verordneten Collegio wird anmit bekannt gemacht, daß durch den Austritt der Rosina Zanda ein ständisch thesesianischer Waisensiftungsplatz für ein Mädchen erledigt worden seye, zu dessen Genuß die ganz oder halbelternlose Waisen, oder auch Kinder wahrhaft dürftiger Eltern, welche aber sechs Jahre, oder auch darüber alt seyn müssen, geeignet sind. Es haben daher jene Eltern oder Vormünder, welche diesen erledigten Stiftungsplatz für ein nach obiger Weisung dazu geeignetes Mädchen zu erhalten wünschen, ihr Gesuch mit Beylegung des Lauscheins und Armuths-Zeugnisses längstens bis 3. Februar 1816 bey diesem ständisch Verordneten Collegio verlässlich einzureichen. Linz den 29. Decemb. 1815.

Fischwasserbeståndung.

Vom Pflegamte der k. k. Kammeral Herrschaft Mannaridl im Mühlviertel wird hiemit bekannt gemacht: daß vermög hoher Anordnung die Fischwässer im Hosamte auf dem Mannabache, Breumüller, Stöalmüller, und Grubbdahl auf 6 nacheinander folgende Jahre mittels Licitation in Pacht gegeben werden, wozu also auf den 19. Jänner d. J. Vormittag die Liebhaber freundlich in hiesige Kanzley vorgeladen werden. Mannaridl am 2. Jänner 1816.

A n z e i g e.

Auf der Landstrasse im Graf Pilatischen Hause Nr. 524. zur ebener Erde ist täglich eine Tischpresse mit stahlerner Spindel, mit messingener Mutter, und mit allen dazu gehörigen Spänen, Stahle, und gleich zu allen Gebrauch versehen um billigen Preis zu verkaufen.

Pferd = Licitation.

Vom Pflegamte der Grafschaft Wels wird hiemit bekannt gemacht: daß ex delegatione des hochlöbl. k. k. Landrechts nach Massgab des Rathschlags ddo. 28. Dezember Nr. 1874 die in der Verlassenschaftsmassa des hierorts verstorbenen Kanonikus und Stadtdechant Hrn. Johann Bapt. Huber vorhandenen zwey Wagenpferde, weichelbraune Wallachen, 6 und 7 Jahr alt, 15 $1\frac{1}{2}$ Faust hoch, den 13. Jänner k. J. Vormittags um 9

— 2 —
Ihr öffentlich versteigert werden. Die Kauflustigen werden demnach zu der oben angeordneten Exortazion hiemit eingeladen. Pfegamt der Grasschaft Wels den 31. Dez. 1815.

O e f f e n t l i c h e r D a n k .

Die thätige Vorsteherin des Filial Frauen-Vereins zu Leonstein Frau Pflegerin Therese Florentin hat von der, in diesem Jahr für wahrhaft Arme gemachten Sammlung einen Geldbetrag von 25 fl. zum Behuf der hiesig öffentlich wohlthätigen Anstalten, der Hauptgesellschaft auhier, eingesendet. Für diese wohlthätige menschenfreundliche Handlung wird am 1. der gebührend öffentliche Dank gezollt. Linz den 30. Dezember 1815.

T h e a t e r - N a c h r i c h t .

Die Unterzeichnete hat die Ehre anzuzeigen, daß Montag am 8. Jänner 1816 zu ihrer Einnahme: König Heinrich und Rosamunde, oder die Bestürmung von Woodstock, ein neues Schauspiel in 5 Aufzügen von Theodor Körner im hiesigen ständischen Schauspielhause gegeben werde. Der Namen des Verfassers bürgt für den Werth dieses in Wien mit ungeheiltem Benfalle aufgenommenen dramatischen Produktes. Auch werden weder Kosten noch Mühe gespart, die Schlussscene, nemlich das Gefecht bey dem Schlosse Woodstock, und die Bestürmung desselben unter Anführung des Königs zu Pferd überraschend darzustellen. Auguste Reimers, Schauspieler.

V e r s t e i g e r u n g s - K u n d m a c h u n g .

Den 13. Januar 1816 werden sowohl bey dem Linzer als auch bey dem Welscher k. k. Militär-Verpflegs-Magazin mehrere hundert Zenten Pohlmehl, dann Waizen- und Kornkleien im Wege der öffentlichen Versteigerung um 9 Uhr früh gegen gleich baarer Bezahlung verkauft werden, wobei sich die Kauflustigen mit Ausnahme der Müller, Bäcker und Händler, welche davon ausgeschlossen bleiben, zur rechter Zeit einfinden mögen.

Von Seiten des k. k. Haupt-Verpflegs-Magazins zu Linz am 29. Dezember 1815.

H a u s - V e r k a u f .

Nachdem der in diesen Zeitungsblättern Nr. 88, 89 und 90 angekündigte Verkauf des hiesig herrschaftlichen Zimmermeier-Hauses und Garten, wegen eingetretenen Militär-Märschen, und Einquartirungen nicht für sich gehen konnte; so wird benanntes Haus sammt Garten, mit dem vorigen Anhange den 16. k. M. Jänner Früh am 9 Uhr in hiesiger Amtsstanzley durch öffentliche Versteigerung in Verkauf gesetzt, und zugleich bemerkt, daß auf dieses Haus ein Personal-Gewerb eines Drecklers, Maurermeister, Schnärmacher, Uhrmacher, Lein- und Zeugfabrikant, Leinwandhändler, Eisener, oder Sodenstricker gebracht, und ausgeübet werden könnte. K. K. Staatsherrschaft Ebelsberg am 26. Dezember 1815.

R e a l i t ä t e n - V e r k a u f .

Vom Kreisgerichte Florian in N. Oest. ob der Enns wird öffentlich bekannt gemacht: Es habe der Mathias Mayrhofer und Anna dessen Ehefrau, Besitzer des anher unterthänigen zu St. Martin Nr. 2 in der Pfarr Traun im Hauerndviertel gelegenen Muthausengutes, und des dabey befindlichen Fütterhauses, bei welchem sich an Aekern 68 53/64 Joch, an Wiesen und Gärten 21 11/64 J., an Waldungen 35 32/64 J., und an Hutweiden und Geirippen 25 53/64 J. beweis des Lagerbuches, befinden, gekühten: daß diese von ihnen besitzenden Realitäten versteigert, und dem Meistbietenden käuflich hindangegeben werden möchten. Da nun in dieses Gesuch gemüthigt worden ist, so wird zur öffentlichen Versteigerung dieser Realitäten, und zur Liquidierung der darauf habenden Schulden der 30. des künftigen Monats Jänner bestimmt, an welchem Tage um 9 Uhr früh diese Versteigerung, und um 2 Uhr Nachmittag die Schulden-Liquidierung vorgenommen werden

wird. Es haben demnach sowohl jene, welche dieses Bauerngut zu kaufen Lust tragen, als auch jene, welche eine Forderung an diese Gutsbesitzer aus was immer für einem Grunde machen zu können vermeinen, an gedachtem Tage und Stunde in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, die ersten ihre Anbothe zum Protokoll zu geben, die letzteren aber ihre Anforderungen so gewiß anzumelden und behörig zu erweisen, wie widrigens sie sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn ihnen wegen der verabsäumten Anmeldung ihrer Anforderung ein Schaden zugienge. Die auf dieser Realität haftenden Steuern und Lasten können bey hiesigem Grundbuchsamte alle Tage eingesehen werden. Vom Stiftgerichte Florian den 23. Dezember 1815.

V o r l a d u n g s - E d i k t.

der Elisabeth Häußlerischen Verlassensprecher und Schuldnern.

Von der Abhandlungs - Instanz Stift Admontischen Herrschaft Gassenstein, im Brunner - Kreise, Landes Obersteiermark, werden hiemit alle diejenigen, welche auf den Rücklaß der hierorts untern 6. d. M. mit Hinterlassung zweyer letztwilligen Anordnungen vom 2. July 1813, und 27. Oktober 1814 verstorbenen Wittwe Frau Elisabeth Häußlerin, früher gewesene Eigenthümerin eines Sensenhammerwerkes hier in Spigenbach, und letztlin Besizerin des hier in dem Municipal-Markte St. Gallen Nr. 40 befindlichen bürgerl. Hauses, aus was immer für einem Rechtsgrunde vel titulo crediti, vel hæreditatis einen geltenden Anspruch zu machen gedenken, so wie auch jene, welche hiezu etwas schulden, zu der auf den 30. Jänner 1816 vor dieser Herrschaft Vormittags um 9 Uhr bestimmten Tagssatzung mit dem Besatze vorgeladen, daß jene ihre Ansprüche, diese aber ihre Schulden um so gewisser anzugeben haben, als im Widrigen die ersteren nachträglich nicht mehr gehört, die letzteren aber im Rechtswege belangt werden würden.

Herrschaft Gassenstein am 23. Dezember 1815.

Convocation der Mathias Schneßlingerischen Erben und Gläubiger.

Von dem Pfliegerichte der Bischöflichen Dotations - Herrschaft Garßen wird hiemit bekannt gemacht, daß, um mit der Verlassenschaftsabhandlung des unter hiesiger Jurisdiction am 9. dieß Monats verstorbenen Mathias Schneßlinger, gewesener Inhaber einer englischen Baumwollen - Gespinnst - Maschine in Garßen, sicher vorgehen zu können, alle jene, die an dessen Verlassenschaft eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, selbe um so gewisser bey der am 24. Jänner 1816 in hiesiger Amtskanzley angeordneten Tagssatzung anzumelden und zu liquidiren haben werden, als sie im widrigen nach beendeter Liquidation mit ihren Forderungen nicht mehr gehört, und die Verlassenschaft den betreffenden Erben eingantwortet werden würde. Garßen den 18. Dezember 1815.

Amortisations - Edikt.

Von dem k. k. ob - der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß das Marktgericht Ottenheim, um Amortisirung des, von demselben (Marktgerichte) an die Markt Ottenheimische Waisenkasse für die Helmsche Verhabschaft unterm 1. November 1792 zu 4 preto. ausgestellten, in der hiesig k. k. Landtafel in Tomo XIII. instrumenti sub Folio 439 einverleibten, laut vorhandener Quittung schon getilgten, aber in Verlust gerathenen Schuldbriefes pr. 30 fl. gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt; Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Schuldverschreibung unter was immer für einem Rechtstitel, Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, allgewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnter Schuldbrief ohne weitem als amortisirt, gelöst, null, und nichtig erklärt, und in der k. k. Landtafel gelöschet werden würde.

Linz den 22. Dezember 1815.

Öffentlicher Dank.

Das k. k. Distriktskommissariat Weissenberg hat 30 1/2 Megen Erbdäpfel, 17 fl. W. B., 4 Maßl Mehl, und 14 Maßl Gries; Gmunden 34 fl. 52 kr.; Breitenau 11 fl. 41 kr.; Frenking 8 Megen Mehl und 15 Megen Erbdäpfel; Losensteinleithen 2 1/4 Megen Mehl, 60 Megen Erbdäpfel und 2 1/4 Megen Rüben; Wilhering 36 Megen Erbdäpfel; und Hr. Schiffmeister Rosenauer sen. im Urfar Linz 3 Klatter Holz zu Gunsten des G. H. Boaden'schen Erziehungshauses als freiwillige Beiträge eingeliefert. Dieses Erziehungshaus macht sich demnach zur Pflicht, diese eble Handlungen zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und denen Gekern für die bemerkten Gaben den verbindlichsten Dank abzustatten.

Sign. Linz den 2. Jänner 1816.

Wimmer,

Oberlieutenant Erziehungshaus. Commandant.

Widerruf und Schulden - Liquidations - Ausschreibung.

Von dem Marktgerichte Aschach wird hiemit bekannt gemacht: daß es im Ersten von denen in den Intelligenzblättern Nr. 91, 92 und 93 ausgeschriebenen Anton Weissenböckischen II. und III. Verkaufstagsatzungen, nemlich auf den 16. Jänner, und 17. Hornung d. J. sein Abkommen habe, im anderten aber, um mit der Kauffchillings - Vorweisung des gleich bis der am 16. Dezember v. J. für gewest l. Kaufstagsatzung erstandenen Kauffchillings sicher fürgehen zu können, werden alle jene, welche an die gemeldt Anton und Katharina Weissenböckische Eheleute eine Forderung zu stellen haben, vorgeladen, am 7. k. M. Hornung zur Anmeld. und Liquidirung ihrer Forderungen um so gewisser zu erscheinen, als die nicht erscheinende die allensfalls hieraus entstehende Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Markt Aschach den 3. Jänner 1816.

Widerrufung.

Von dem Distriktskommissariat Mitterberg wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: daß Joseph Grabner von Staig Nr. 1, Pfare Mühlsdorf in dem Zeitungsblatt Nr. 54 irrig als Betrugsflüchtig citirt wurde, daher auch in Folge k. k. freisädmlicher Signatur vom 19. Dezember d. J. Nr. 9656 diese öffentlich gemachte Citation ohne Folgen ist, und widerrufen wird. Von dem Distriktskommissariat Mitterberg den 22. Dezember 1815.

Verlassenschafts - Abhandlung.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiemit bekannt gemacht: es haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Franz Kov. Petermayer, gewesenen hiesigen bürgerl. Gastgeb zur goldenen Sonne aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung ansprechen zu können glauben, am 31. Jänner k. J. früh um 10 Uhr auf hiesigem Rathszimmer entweder selbst persönlich, oder durch hinfänglich Bevollmächtigte so gewiß zu erscheinen, ihre Ansprüche und Forderungen anzumelden, zu liquidiren, und geltend zu machen, als im Widrigen zur Abhandlungspflege ohne weiters vorgefahren, und das diesfalls reine Verlassenschafts - Vermögen den gesetzlichen Erben eingewertet werden würde. Linz den 29. Dezember 1815.

Verlassenschafts - Abhandlung.

Von dem Pfragente Gschwendt im Traunviertl werden hiemit alle jene, welche an die Verlassenschaft des den 16. Sept. 1815 verstorbenen Franz Prauneis, Hafnermeisters auf dem Hafnerhause im Markte Neuhofen Nr. 8, entweder als Erben, oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, aufgefodert, dieselben binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, von heute an, um so gewisser hievorts

Intell. Bl. 1. k. J. Nr. 2. 1816.

2

selbst oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen, widrigenß das Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgeführt, und der Nachlaß jenen aus dem sich meldenden eingewantwortet werden würde, welchen er nach dem Gesetze gebührt.,
Abhandlungsbehörde Eschwendt den 22. Dez. 1815.

Literarische Anzeige.

In der k. k. privil. akademischen Kunst-, Musik- und
Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59
ist neu zu haben:

Filipi (D. A.) Gramatica della Lingua alemanna o sia nouvo metodo d'im parare con facilità l'Alemano, Seconda Edizione rifusa e di molto accresciuta. 8. majore Vienna 1816. 5 fl. 36 kr.

Wie können Kinder zu körperlich gesunden und kraftvollen Menschen gebildet werden? Nebst einem, durch hinlängliche Erfahrung erprobten physischen Mittel zur Verhütung der Selbstbefleckung. Ein Buch für Erzieher und Eltern. Herausgegeben von einem praktischen Arzte. 8. Leipzig 1815.

Abelung (Joh. Christoph) Wörterbuch der Orthographie und der deutschen Sprache, zum Gebrauche, für Beamte, Geschäftsleute und Schulen in den kaiserl. königl. Staaten. A bis Z. Neueste verbesserte Auflage. 8. Wien 814. 3 fl.

John Cartons Englischer Kleiderstoffen und anderer Waaren Fleckauspuger, bann Metallen- und Mineralen Reiniger und Polierer. Neue zum Vellen des allgemeinen entdeckte Geheimnisse (233 Recepte) alle Gattungen Flecke aus allen weißen und gefärbten leinenen, Baum- oder Thierwollenen, wie auch seidenen Kleidungsstoffen, sicher, ohne Schaden des Stoffes, und seiner Farben auszugut, schon zerstörte Farben wieder herzustellen, abgeschossene neue zu belegen und die Echtheit derselben beim Einkauf von neuen Waaren zu erproben. Zweyte nach der 47. englischen Londoner Ausgabe ins Deutsche übertragen. brosch. 1 fl.

Onslow, drey große Trio für das Piano Forte. Mit Bekleitung einer Violin und Violoncell op. 3 Liv. 2. 4 fl. 30 fr.

Dressler, 6 Variationen für Flöte und Guitarre op. 24. 1 fl. 15 fr.

Lorenz, Variationen für Czakon und Guitarre, über den Marsch aus der Mline. 1 fl. 45 fr.

Heinemann, Variationen für eine Flöte op. 1. 45 fr.

Diabelli, Sieben Gesänge für Herz und Gefühl mit Begleitung der Guitarre und wiffühlicher Flöte. op. 101. 2 fl. 45 fr.

Haslinger, musikalischer Kinderfreund N. 13. 1 fl. 30 fr.

— — Quartett für das Pianoforte mit Begleitung der Flöte, Violine und Violoncell op. 13. 1 fl. 30 fr.

Gelinek, Variationen für das Pianoforte über die Romange: Einst sog ich an der Bräuer Seite; aus der Oper: Joseph und seine Brüder. N. 89. 1 fl. 30 fr.

Marseder, viertes brillantes Quartett für die Violine mit Begleitung einer zweyten Violine, Violine und Violoncell. 5 fl.

Onslow, großes Duett zu 4 Händen für das Pianoforte op. 7. 4 fl.

Fesca, großes Quartett für 2 Violin, Violine und Violoncell. op. 4. 5 fl.

Giuliani, 3 Rondo für die Guitarre. op. 66. 2 fl. 30 fr.

Die Schlacht bey Leipzig, oder Deutschlands Befreyung. Ein charakteristisches Longemälde für das Pianoforte. 4 fl.

Diabelli, glorreiche Rückkehr Franz des Ungeliebten in seine Residenz am 16. Juny 1814. Ein charakteristisches Longemälde für das Pianoforte 4 fl.

Intelligenzblatt

k. k. privilegierten Linzer Zeitung.

Montag den 8. Jänner 1816.

K u n d m a c h u n g.

Im Namen einer wohldbl. kais. k. königl. Bankalgesellen-Administration in Oesterreich ob der Enns wird von dem k. k. Hauptzoll- und Aufschlagsoberamte allhier hiermit bekannt gemacht, daß am 15. dieses laufenden Monats Jänner Vormittag um 10 Uhr in dem Administrations-Gebäude nächst dem hiesigen Stadt-Hauptthore zur Lieferung der nachstehenden Bruchholz- und Eisenwaaren-Gattungen eine Versteigerung abgehalten werden wird, als: An Bruchholz: Ennsbaum, 12 Klafter lang, am kleinen Ort 12 bis 14 Zoll dick; detto zu 10. 9. und 8 Klafter, am kleinen Ort 12 bis 14 Zoll dick; Vorlegbaum, 12 Klstr. lang, am kleinen Ort 10 Z. dick; detto 10. 9. und 8 Klstr. lang, am kleinen Ort 10 Z. dick; Fochsteden, 9 und 8 Kl. lang, am kleinen Ort 9 bis 10 Z. dick; Riegelholz, 9 und 8 Kl. lang, am kleinen Ort 6 bis 7 Z. dick; Doppeltrauner, 3 Kl. lang, am kleinen Ort 5 bis 6 Z. dick; Einfache Trauner, 3 Kl. lang, am kleinen Ort 4 bis 4 1/2 Zoll dick; Klingauer Pfosten, 17 1/2 Schuh lang, 13. 14. bis 15 Zoll breit, und 2 1/4 Z. dick; Bankladen, 21 Schuh lang, 12 bis 13 Z. breit; 1 Stamm Eichenholz von 5 Klstr. 3 Schuh lang, 16 bis 17 Z. am kleinen Ort dick; 2 detto detto mit 3 Kl. lang, 1 Schuh breit, und 4 Z. dick, mit einer 1/2 Schuh tiefen Krümmung. An Eisen-Gattungen: Ströckenschuh von 6 bis 8 Pfund schwer; Ströckenschuhndügel mit verfertigten Köpfen, 4 1/2 Z. lang; Riegelndügel von 10er Battereisen, 12 Zoll lang; Eisringdügel, 2 Schuh 3 Zoll lang; detto 2 detto lang; Spröndügel, große, 9 Zoll lang; detto kleine, 6 bis 7 Z. lang; Hängschlössen von 50 bis 54 Pf. schwer; Eispflugeisen von 40 bis 48 Pf. schwer; Handschloß bey 6 Pf. gestählt; Eisreitels mit Federn, bey 15 Zoll lang gestählt. An Schiffkrequisiten: Hagenschellen; Schiffhagen mit Federn; große Schiffruder; Ohfen; große Hebriegel; Waidsillen. Zu dieser Licitation werden demnach diejenigen, welche die Lieferung der vorbenannten Bruchholz, dann Eisen-Gattungen und Schiffkrequisiten ganz oder theilweise im billigsten Preise zu übernehmen gedenken, an obbesagten Tag und Stunde mit dem Vorbehalt vorgeladen, daß selbe die erforderliche Lieferung von dem Tage der Licitation an binnen 14 Tagen nach der bestimmt werdenden Quantität an die hiesige Wasserland, oder in dem k. k. Bankal-Bruchholz-Stadel abzuholen, und für die richtige Einhaltung derselben das höchste Mercurium mittelst eines bestimmten Vertrages an Baarem, oder mittelst Bürgen sicher zu stellen sich verbindlich zu machen haben. Kais. Rdn. Hauptzoll- und Aufschlags-Oberamt Linz am 3. Jänner 1816.

Erledigter Stiftungsplatz.

Von Seite des ständisch Verordneten Collegio wird anmit bekannt gemacht, daß durch den Austritt der Rosina Zanda ein ständisch thesesianischer Waisenstiftungsplatz für ein Mädchen erledigt worden seye, zu dessen Genuß die ganz oder halbelternlose Waisen, oder auch Kinder wahrhaft dürftiger Eltern, welche aber sechs Jahre, oder auch darüber alt seyn müssen, geeignet sind. Es haben daher jene Eltern oder Vormün-

der, welche diesen erledigten Stiftungsplatz für ein nach obiger Weisung dazu geeignetes Mädchen zu erhalten wünschen, ihr Gesuch mit Beylegung des Tauffcheins und Armuthszeugnisses längstens bis 3. Februar 1816 bey diesem ständisch Verordneten Collegio vorzulegen einzureichen. Linz den 29. Decemb. 1815.

Fischwasserbeständung.

Vom Pfügaute der k. k. Kammeral Herrschaft Mannaridl im Mühlviertel wird hiemit bekannt gemacht: daß vermög hoher Anordnung die Fischwässer im Hofamte auf dem Mannabache, Breumüller, Stöcklmüller, und Grubbdahl auf 6 nacheinander folgende Jahre mittels Lizitation in Pacht gegeben werden, wozu also auf den 19. Jänner d. J. Vormittag die Liebhaber freundlich in hiesige Kanzley vorgeladen werden. Mannaridl am 2. Jänner 1816.

Anzeige.

Auf der Landstrasse im Graf Pillatischen Hause Nr. 524. zur ebener Erde ist täglich eine Tuchpresse mit stählerner Spindel, mit messingener Mutter, und mit allen dazu gehörigen Spinnen, Stahle, und gleich zu allen Gebrauch versehen um billigen Preis zu verkaufen.

Pferd-Licitazion.

Vom Pfügaute der Grafschaft Wels wird hiemit bekannt gemacht: daß ex delegatione des hochw. k. k. Landrechts nach Maassgab des Rathschlags ddo. 28. Dezember Nr. 1874 die in der Verlassenschaftsmassa des hierorts verstorbenen Kanonikus und Stadtdchant Hrn. Johann Bapt. Huber vorhandenen zwey Wagenpferde, weichelbraune Wallachen, 6 und 7 Jahr alt, 15 1/2 Faust hoch, den 13. Jänner k. J. Vormittags um 9 Uhr öffentlich versteigert werden. Die Kauflustigen werden demnach zu der oben angeordneten Licitazion hiemit eingeladen. Pfügaute der Grafschaft Wels den 31. Dez. 1815.

Theater-Nachricht.

Künftigen Montag den 15. Januar 1816 wird im hiesigen landständischen Theater zum Vortheil des Unterzeichneten zum erstenmal aufgeführt: Die Musikanten am hohen Markt, eine lokale Posse mit Gesang in 3 Akten von A. Gleich, die Musik vom Kapellmeister Kauer, Verfasser des beliebten Donauweibchens. In Wien wurde dieses überaus komische Stück seit kurzem über sechzigmal dargestellt; da nun auch hier keine Mühe gespart wird, das Ganze bestmöglichst zu geben, so wage ich unterthänigst um zahlreichen Besuch zu bitten, und darf wohl mit Zuversicht eine frohe Unterhaltung versprechen.

Friedrich Elzner, Schauspieler und Sänger am hiesigen Theater.

Nachricht wegen den fahrenden Linzerbothen von Wels.

Der Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels hat sich veranlaßt gefunden, anstatt des bisherigen Linzerbothen Johann Kiener wegen mehreren vorgefallenen Unordnungen einen anderen fahrenden Linzerbothen in Person des bürgerl. Hausbesizers Franz Kumanz aufzunehmen, welcher fortan wie bisher am Montag und Donnerstag in jeder Woche nach Linz fahren, seine Einkehr beym Gastwirth Pillwiger zum schwarzen Adler neben dem Rathhause nehmen, und die wechselseitigen Waaren und Effekten Beförderungen vor und nach Linz besorgen wird. Welches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird. Wels den 22. Dezember 1815.

Realitäten-Versteigerung.

Vom Pfügericht der k. k. Grafschaft Orth wird andurch kund gemacht: Es ist auf Einschreiten einiger Gläubiger in die Feilbiethung der von Michael Pesendorfer u

seinem Eheweib besessenen Realitäten, welche in dem anher unterthänigen Hause im Moos
Parr Almünster Ortschaft Gröbberg Nr. 27 sammt der Holzwaarenhandlung, und den da-
bey befindlichen Fertigeründen bestehen, dann der Fahrnissen im Wege der Exekution gewil-
liget, und zu Verpfändung der Realitäten der 16. k. M. bey dieser Amtskanzley von 9 bis
12 Uhr Vormittag, zu den Fahrnissen aber die darauf folgenden Tage, nämlich der 17.
und 18. im Hause am Moos in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden mit dem
bestimmt worden, daß, wann diese Gegenstände für den Schätzungswertb oder darüber
nicht an Mann gebracht werden könnten, sonach die weiteren Tageslagen der Vorschrift
gemäß würden kund gemacht werden. Die Kaufslustigen haben sich demnach an obigen Tä-
gen und Orten einzufinden, und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben. Die hierauf hasten-
den Kosten und die Kaufsbedingungen können täglich bey der Kanzley eingesehen werden.

K. K. Grafschaft Orsch den 21. Dez. 1815.

V o r l a d u n g s - E d i k t.

der Elisabeth Hüßlerischen Verlassensprecher und Schuldner.

Von der Abhandlungs-Justiz Erft Admontischen Herrschaft Gollenstein, im Bru-
der-Kreise, Landes Oberstenermark, werden hiemit alle diejenigen, welche auf den Rück-
lag der hierorts untern 6. d. M. mit Hinterlassung zweyer letztwilligen Anordnungen vom
1. July 1813, und 27. Oktober 1814 verstorbenen Wittwe Frau Elisabeth Hüßlerin,
früher gewesene Eigenthümerin eines Sensenhammerwerkes hier in Spizenbach, und letzt-
hin Besizerin des hier in dem Municipal-Markte St. Gallen Nr. 40 befindlichen bürgerl.
Hauses, aus was immer für einem Rechtsgrunde vel titulo crediti, vel hæreditatis einen
geltenden Anspruch zu machen gedenken, so wie auch jene, welche hiezu etwas schulden,
zu der auf den 30. Jänner 1816 vor dieser Herrschaft Vormittags um 9 Uhr bestimmten Tag-
sagung mit dem Befehle vorgeladen, daß jene ihre Ansprüche, diese aber ihre Schulden
um so gewisser anzugeben haben, als im Widrigen die ersieren nachträglich nicht mehr ge-
höret, die letzteren aber im Rechtswege belangt werden würden.

Herrschaft Gollenstein am 23. Dezember 1815.

Widerruf und Schulden-Liquidations-Ausschreibung.

Von dem Markterichte Aschach wird hiemit bekannt gemacht: daß es im Ersten von
heute in den Intelligenzblättern Nr. 91, 92 und 93 ausgeschrieben Anton Weissenböckischen
II. und III. Verkaufstagslagen, nemlich auf den 16. Jänner, und 17. Hornung d. J.
sein Abkommen habe, im anderten aber, um mit der Kaufschillings-Vorweisung des gleich
bey der am 16. Dezember v. J. für gewest 1. Kaufstagslagung ersandten Kaufschillings
sicher fürgeben zu können, werden alle jene, welche an die gemeldt Anton und Katharina
Weissenböckische Eheleute eine Forderung zu stellen haben, vorgeladen, am 7. k. M. Hor-
nung zur Anmelde- und Liquidirung ihrer Forderungen um so gewisser zu erscheinen, als die
nicht erscheinende die außensatz hieraus entstehende Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Markt Aschach den 3. Jänner 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennisschen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht,
daß der Magistrat des Marktes Perg im untern Mühlviertel im Namen der Rosal a Hoch-
schartnerischen Erben um Amortisirung nachbenannter in Verlust gerathener öffentlicher Fonds-
Obligation gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: einer öferr. ob
der ennisschen drorial Schuldverschreibung Nr. 82,735 ddo. 1. November 1812 auf Ro-
salia Hochschartnerin zu 4 prento mit 585 fl. laut-nd. Es haben daher alle jene, welche
an obbenannte Schuldobligazion unter was immer für einen Rechtstitel, Ansprüche,
oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, alsogewiß

vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst übermähnter öffentlicher Schuldbrief ohne weitem als amortisirt, getödtet, null, und nichtig erklärt werden würde. Linz den 22. Dezember 1815.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiemit bekannt gemacht: es haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Franz Fab. Petermann, gewesenen hiesigen bürgerl. Gastgeb zur goldenen Sonne aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung ansprechen zu können glauben, am 31. Jänner k. J. früh um 10 Uhr auf hiesigem Rathszimmer entweder selbst persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte so gewiß zu erscheinen, ihre Ansprüche und Forderungen anzumelden, zu liquidiren, und geltend zu machen, als im Widrigen zur Abhandlungspflege ohne weiters vorgefahren, und das dießfalls keine Verlassenschafts-Vermögen den gesetzlichen Erben eingeantwortet werden würde. Linz den 29. Dezember 1815.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß das Marktgericht Ottenheim, um Amortisirung des, von demselben (Marktgerichte) an die Markt Ottenheimische Waisenkasse für die Helmische Verhabschaft unterm 1. November 1792 zu 4 preto. angestellten, in der hiesig k. k. Landtafel in Tomo XIII. instrumenti sub Folio 439 einverleibten, laut vorhandener Quittung schon getilgten, aber in Verlust gerathenen Schuldbriefes pr. 30 fl. gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt; Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Schuldverschreibung unter was immer für einen Rechtstitel, Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1. Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, alsogewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst übermähnter Schuldbrief ohne weitem als amortisirt, getödtet, null, und nichtig erklärt, und in der k. k. Landtafel gelöscht werden würde. Linz den 22. Dezember 1815.

Literarische Anzeige.

In der k. k. privil. akademischen Kunst-, Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59. ist neu zu haben:

Leonore

Ballade von G. A. Bürger.

In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Clavier.

VON

W. Tomaschek,

Compositeur bey Herrn Grafen von Bugoi.

Querfolio. broschirt in saubern Papier mit einem sehr schönen Titlkupfer.

Zur Empfehlung dieser musikalischen Bearbeitung des so vortrefflichen Bürger'schen Gedichtes Leonore dürfte man mit Recht auf alle früher erschienenen Arbeiten dieses Compositeurs hinweisen, welche sämmtlich das unverkennliche Gepräge eines musikalischen Genies in hohem Grade athmen, allein in dieser Bearbeitung Leonore's scheint der Verfasser sich selbst übertroffen zu haben, denn von den höchsten majestätischen Tönen der Kunst geht der Verfasser in die sanftesten melodischen Töne der Naivität über, welche unwillkürlich das Herz rühren und zu unterhalten im Stande sind.

Intelligenzblatt

f u r

f. l. privilegirten Linger-Zeitung.

Freitag den 12. Jänner 1816.

C i r k u l a r e.

An sämmentliche Dominien, Kommissariate und Leitungen.

Nachdem ohngeachtet der durch Circulare vom 30. May 1801, und 2. August 1802 Nr. 2214 republizirten allgemein bestehenden Verordnung vdo. 9. Dezember 1790 doch noch immer von einigen Dominien und Kommissariaten unfrankirte Paquete hierorts einlaufen, von einigen ihre Bevollmächtigten und Agenten nicht nahmhaft gemacht werden, bey mehreren Eingaben auch entweder die Unterschriften, der behörige Stempel, oder (was größtentheils der Fall ist) die blinden Bogen mangeln: So findet sich dieses Verordneten Collegium nothgebrungen, die obangezeigte Verordnung wiederholt zu erneuern, und anzuordnen: daß

§ I.

jene Exhibiten, die a) keine Unterschriften haben, b) die nicht auf den erforderlichen Stempel geschrieben sind, und c) denen kein blinder Bogen beylieget, oder wenn solcher im Erforderungsfall nicht auf dem behörigen Stempel geschrieben ist, in Zukunft bey dem kais. Einreichungs-Protokoll gar nicht mehr angenommen, sondern den betroffenen Partheyen auf der Stelle von dem Einreichungs-Protokoll zurückgegeben werden: Eben so müssen

§ II.

die mit der ordinarie Briefpost oder dem Postwagen einlaufenden Briefe, oder Paquete jedesmal frankirt werden, widrigenfalls selbe retour gesendet, oder die Postporto Auslagen dem Dominio oder Commissariate zum Ersatze geschrieben, und eingetricken werden würden.

§ III.

Jene Erledigungen, welche zur Zustellung von Antw. wegen nicht geeignet sind, müssen von den betroffenen Partheyen selbst in dem kais. Expedite erhoben werden: endlich

§ IV.

sind von den säumseligen Kommissariaten und Dominien ihre Vessanten und Agenten nicht nur gleich dermahlen, und spätestens binnen 14 Tagen zuverlässig anzuzeigen, sondern auch in Zukunft bey einer sich dierfalls ergebenden Veränderung hierüber die ungesäumte Anzeige jedesmal sogleich zu machen, und ist dieser Auftrag um so gewisser genau zu befolgen, als nach Verlauf dieser 14 tägigen Frist die ex officio zu geschehenden Zustellungen ohne weiteren denenselben durch eigene Boten auf ihre eigene Kosten zugesendet werden würden. Dieses wird nun hiemit sämmentlichen Kommissariaten und Dominien zur allgemeinen Wissenschaft und unabweichlichen Darnachachtung mit dem Beysatze bekannt gemacht, daß von dem Verordneten Collegio auf die Handhabung dieser vorgeschriebenen Nichtsaur in allen Punkten auf das strengste, und ohne mindeste flatter findender Nachsicht werke gewachtet werden, und sonach jedes Kommissariat oder Dominium sich die Schuld selbst

beizumessen habe, wenn selbes durch Außerachtlassung und Nichtbefolgung eines, oder des anderen Punktes in empfindlichen Schaden und Nachtheil versetzt werden sollte.

Bernhard Gottlieb Frenh. von Hingenau,
ständischer Präsident.

Joseph Ignaz Graf v. Franking,
Herrenstands, Verordneter.

(L.S.) Vom ständisch. Verordneten Kollegio in Oest. ob der Enns.

Lin. am 30. Dezember 1815.

Heinrich Edler v. Schmelzing und Wehrstein
Landtschäftl. Syndikus.

B e k a n n t m a c h u n g.

Endesgefertigter empfiehlt sich mit allen Gattungen Schwarz- und Rothwildpräd, sowohl im Ganzen, als auch Stückweise, mit Hirschen, Rehen und Haasen, ächten böhmischen Fasanen und Rebhünern.

F e r n e r

sind bey ihm auch alle Gattungen ökonomische Garten- Blumen- Fels- und Waldbaamen um die billigsten Preise und in bester Qualität zu haben. Für Blumenfreunde liegen überdieß Paquete mit 30 verschiedenen Blumengattungen um den Preis von 2 fl. bereit.

Joh. Georg Moshammer, bürgerl. Fragner,
Saamen- u. Wildbräthhändler Nr. 182 nächst der Domfird

K u n d m a c h u n g.

Im Namen einer wohhabl. kais. k. k. Banfalsgedien. Administration in Oest. ob der Enns wird von dem k. k. Hauptzoll- und Aufschlagsoberamte aukhier hier bekannt gemacht, daß am 15. dieses laufenden Monats Jänner Vormittag um 10 Uhr dem Administrations-Gebäude nächst dem hiesigen Stadt-Hauptthore zur Lieferung der stehenden Bruckholz- und Eisenwaaren-Gattungen eine Versteigerung abgehalten werden wird, als: An Bruckholz: Ennsbaum, 12 Klafter lang, am kleinen Ort 12 bis 14 Zoll dick; detto zu 10. 9. und 8 Klafter, am kleinen Ort 12 bis 14 Zoll dick; Vorlegb 12 Klstr. lang, am kleinen Ort 10 Z. dick; detto 10. 9. und 8 Klstr. lang, am kleinen Ort 10 Z. dick; Fochsteden, 9 und 8 Kl. lang, am kleinen Ort 9 bis 10 Z. dick; gelholz, 9 und 8 Kl. lang, am kleinen Ort 6 bis 7 Z. dick; Doppeltrauner, 3 Kl. am kleinen Ort 5 bis 6 Z. dick; Einfache Trauner, 3 Kl. lang, am kleinen Ort 4 1/2 Zoll dick; Klingauer Pfoffen, 17 1/2 Schuh lang, 13. 14. bis 15 Zoll breit 2 1/4 Z. dick; Banckladen, 21 Schuh lang, 12 bis 13 Z. breit; 1 Stamm Eich von 5 Klstr. 3 Schuh lang, 16 bis 17 Z. am kleinen Ort dick; 2 detto detto mit lang, 1 Schuh breit, und 4 Z. dick, mit einer 1/2 Schuh tiefen Krümmung. An Eisen-Gattungen: Ströckenschuh von 6 bis 8 Pfund schwer; Ströckenschuhndügel in senkten Köpfen, 4 1/2 Z. lang; Niegeldügel von 10er Gattereisen, 12 Zoll lang; pflugndügel, 2 Schuh 3 Zoll lang; detto 2 detto lang; Spranzndügel, große, 9 Zoll detto kleine, 6 bis 7 Z. lang; Hängschlüssen von 50 bis 54 Pf. schwer; Eispf von 40 bis 48 Pf. schwer; Handschldügel bey 6 Pf. gestähelt; Eisreitell mit Fede 15 Zoll lang gestähelt. An Schiffsbrequisiten: Hagenschellen; Schiffha Federn; große Schifftruder; Eöhen; große Hebriegel; Waibzillen. Zu dieser Versteigerung werden demnach diejenigen, welche die Lieferung der vorbenannten Bruckholz- dan

Bastungen und Schiffrequisiten ganz oder theilweise im billigsten Preise zu übernehmen denken, an obbesagten Tag und Stunde mit dem Vorbehalt vorgeladen, daß selbe die erforderliche Lieferung von dem Tage der Exitation an binnen 14 Tagen nach der bestimmt werdenden Quantität an die hiesige Wasserland, oder in dem k. k. Bankal-Bruckholz-Stadel abzuführen, und für die richtige Einhaltung derselben das höchste Verorum mittelst eines bestimmten Berrages an Baarem, oder mittelst Bürgen sicher zu stellen sich verbindlich zu machen haben. Kais. Adm. Hauptzoll und Plustlags-Oberamt Linz am 3. Jänner 1816.

Erledigter Stiftungsplatz.

Von Seite des ständisch Verordneten Collegio wird anmit bekannt gemacht, daß durch den Austritt der Rosina Zanda ein ständisch thesesianischer Waisenstiftungsplatz für ein Mädchen erledigt worden seye, zu dessen Genuß die ganz oder halbelternlose Waisen, oder auch Kinder wahrhaft dürftiger Eltern, welche aber sechs Jahre, oder auch darüber alt seyn müssen, geeignet sind. Es haben daher jene Eltern oder Vormünder, welche diesen erledigten Stiftungsplatz für ein nach obiger Weisung dazu geeignetes Mädchen zu erhalten wünschen, ihr Gesuch mit Beylegung des Tauscheins und Armuthszeugnisses längstens bis 3. Februar 1816 bey diesem ständisch Verordneten Collegio verbindlich einzureichen. Linz den 29. Decemb. 1815.

Fischwasserverbeständung.

Vom Pfüegamte der k. k. Kammeral Herrschaft Mannaridl im Mühlviertel wird hie mit bekannt gemacht: daß vermög hoher Anordnung die Fischwässer im Hofamte auf dem Mannabache, Breunhäuser, Erdalmüller, und Grubbschl auf 6 nacheinander folgende Jahre mittelst Exitation in Pacht gegeben werden, wozu also auf den 19. Jänner d. J. Vormittag die Liebhaber freundlich in hiesige Kanzley vorgeladen werden. Mannaridl am 2. Jänner 1816.

Pferd = Licitazion.

Vom Pfüegamte der Grafschaft Wels wird hie mit bekannt gemacht: daß ex delegatione des hochw. k. k. Landrechts nach Maassgab des Rathschlags ddo. 28. Dezember Nr. 1874 die in der Verlassenschaftsmassa des hierorts verstorbenen Kanonikus und Stadtschant Hrn. Johann Bapt. Huber vorhandenen zwey Wagenpferde, weichelbraune Wallachen, 6 und 7 Jahr alt, 15 1/2 Faust hoch, den 13. Jänner k. J. Vormittags um 9 Uhr öffentlich versteigert werden. Die Kauflustigen werden demnach zu der oben angeordneten Licitazion hie mit eingeladen. Pfüegamt der Grafschaft Wels den 31. Dez. 1815.

Theater = Nachricht.

Künftigen Montag den 15. Januar 1816 wird im hiesigen landständischen Theater zum Vortheil des Unterzeichneten zum erstenmal aufgeführt: Die Musikanten am hohen Markt, eine lokale Posse mit Gesang in 3 Akten von A. Gleich, die Musik vom Kapellmeister Rauer, Verfasser des beliebten Donauweibchens. In Wien wurde dieses überaus komische Stück seit kurzem über sechzigmal dargestellt; da nun auch hier keine Mühe gespart wird, das Ganze bestmöglichst zu geben, so wage ich unterthönigst um zahlreichen Besuch zu bitten, und darf wohl mit Zuversicht eine frohe Unterhaltung versprechen. Friedrich Elzner, Schauspieler und Sänger am hiesigen Theater.

Nachricht wegen den fahrenden Linzerbothen von Wels.

Der Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels hat sich veranlaßt gefunden, anstatt des bisherigen Linzerbothen Johann Kiener wegen mehreren vorgefallenen Unordnungen einen anderen fahrenden Linzerbothen in Person des bürgerl. Hauweibes Franz Au-

macht aufzunehmen, welcher fortan wie bisher am Montag und Donnerstag in jeder Woche nach Linz fahren, seine Einkehr beim Gastwirth Pillenwitzer zum schwarzen Adler neben dem Rathhause nehmen, und die wechselseitigen Waaren und Effekten Beförderungen von und nach Linz besorgen wird. Welches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.
Wels den 22. Dezember 1815.

Realitäten = Versteigerung.

Vom Pfliegericht der k. k. Grafschaft Orth wird andurch kund gemacht: Es sey auf Einschreiten einiger Gläubiger in die Feilbiethung der von Michael Pesendorfer und seinem Eheweib besessenen Realitäten, welche in dem anher unterthänigen Hause im Moos Pfarr Altmünster Ortschaft Graßberg Nr. 27 sammt der Holzwaarenhandlung, und den dabey befindlichen Forstgründen bestehen, dann der Fahrnissen im Wege der Exekution gewilliget, und zu Versteigerung der Realitäten der 16. k. M. bey dieser Amtskanzley von 9 bis 12 Uhr Vormittag, zu den Fahrnissen aber die darauf folgenden Tage, nämlich der 17. und 18. im Hause am Moos in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden mit dem bestimmt worden, daß, wann diese Gegenstände für den Schätzungswerth oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, sonach die weiteren Tageszeiten der Vorschrift gemäß würde kund gemacht werden. Die Kaufslustigen haben sich demnach an obigen Tagen und Orten einzufinden, und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben. Die hierauf haftenden Lasten und die Kaufsbedingungen können täglich bey der Kanzley eingesehen werden.

K. K. Grafschaft Orth den 21. Dez. 1815.

Amortisations = Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht daß der Magistrat des Marktes Perg im untern Mühlviertl im Namen der Rosalia Hochschartnerischen Erben um Amortisirung nachbenannter in Verlust gerathener öffentlicher Fonds Obligation gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: einer österr. c. der ennsischen drarial Schuldverschreibung Nr. 82,735 bdd. 1. November 1812 auf Rosalia Hochschartnerin zu 4 precto mit 585 fl. lautend. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Schuldobligazion unter was immer für einen Rechtsittel, Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, also gewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnter öffentlicher Schuldbrief ohne weitem als amortisiret, getödtet, null, und nichtig erklärt werden würde. Linz den 22. Dezember 1815.

Amortisations = Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht daß das Marktgericht Ottensheim, um Amortisirung des, von demselben (Marktgericht) an die Markt Ottensheimische Waisenkasse für die Helmsche Verhabschaft unterm 1. November 1792 zu 4 precto. außeßetten, in der hiesig k. k. Landtafel in Tomo XIII. instrumenti sub Folio 439 einverleibten, laut vorhandener Quittung schon getilgten, aber Verlust gerathenen Schuldbriefes pr. 30 fl. gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt; Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Schuldverschreibung unter was immer für einen Rechtsittel, Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, also gewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnter Schuldbrief ohne weitem als amortisiret, getödtet, null, und nichtig erklärt, und in der k. k. Landtafel gelöscht werden würde.

Linz den 22. Dezember 1815.

Große Lotterie

der

**Herrschaft Hlubosch und Pitschin sammt Eisenwerken
in Böhmen.**

Mit allerhöchster Bewilligung wird die
**Herrschaft Hlubosch und Pitschin in Böhmen,
Berauner Kreises,**

sammt dem bedeutenden Eisenwerke und Zugehöre,

im gerichtlichen Schätzungswerthe von 2,086,143 fl. 19 3/4 kr. W. W., dann der daselbst befindliche Meierhof Sabetz im gerichtl. Schätzungswerthe von 36,915 fl. 26 kr. nebst 12,000 fl. W. W. in baarem Gelde, ferner eine Drathzugmühle im gerichtl. Schätzungswerthe von 18,000 fl. nebst 8,000 fl. W. W. in baarem Gelde, durch 123,400 Lose, das Los zu 25 fl. W. W. ausgespielt, und den Gewinnenden ganz schuldenfrey übergeben.

Mit diesem Spiele sind noch 4296 Gewinne (mit Einschluß der bereits oben erwähnten, den bezogen Realitäten anhängenden 12,000 fl. und 8,000 fl.) und zwar von 100,000 fl., 80,000 fl., 60,000 fl., 40,000 fl., 20,000 fl., 15,000 fl., 10,000 fl., 6,000 fl., 5,000 fl., 4000 fl., 3,000 fl. etc. etc. und so abwärts bis 30 fl., im vereinten Betrage von 535,240 fl. W. W. verbunden. Jedes Los kann 16 Mal gewinnen.

In die Reihe der unbeweglichen Güter, deren Veräußerung auf dem Wege einer öffentlichen Auspielung durch die Allerhöchste Gnade bewilliget worden ist, tritt nun auch die im Berauner Kreise von Böhmen gelegene Herrschaft Hlubosch und Pitschin, welche einen sehr bedeutenden landwirthschaftlichen Körper ausmacht, mit dem ein ansehnliches Bergwerk verbunden ist. Sechs Meilen von Prag, drey Meilen von Beraun, und eine Stunde von Pzibram entlegen, besteht diese Herrschaft aus acht Dörfern, und sechs mit Zug-, Rind-, Schaaf- und Vorkstvieh reichlich ausgestatteten Monerh., wozu mehr als 12740 Morgen Grundstücke gehören. Mehrere Wirthshäuser, eine Brauerey, eine Porzellanfabrik, Mahl- und Edgemühlen, und ein im vortheilhaften Betriebe stehendes, mit allen Bedürfnissen gedecktes Eisenbergwerk, das von dem k. k. Berggerichte zu Pzibram, nebst Vorräthen, auf 390,169 Guld. geschätzt wurde, endlich eine abgesonderte Drathzieherey, erhöhen die Ertragnisse der Herrschaft, welche auf mehr als 100,000 Guld. W. W. anzuschlagen sind. Einen vorzüglichen Reiz giebt dieser Herrschaft ein Wohnschloß sammt Garten, in welchem Kunst und Geschmack mit vielem Kostenaufwande, alles vereinigt haben, was den Genuß des Lebens höchst angenehm zu vervielfältigen geeignet ist, und da 6 die-lem Schlosse die Ehre verschafft hat, von Sr. Majestät, unserm allergnädigsten Monarchen, und vielen Erzherzogen des erlauchten Kaiserhauses, wie auch von vielen hohen Standespersonen, mit Besuch und einstimmigem Besfalle beehrt zu werden. Der reizendste Theil dieses Schlosses ist ein herrlicher Winter-Garten, von einem Umfange und einem Reichthume, die alles übertreffen, was man von der Art kennt, und der Gegenstand mehrerer darüber erschienenen öffentlichen Schriften und der Bewunderung aller Reisenden geworden sind. Es ist hier überraschend verwirklicht, was die Dichtkunst von den Zaubersitzen der Feenwelt geschildert hatte, ein Tempel Florens und Pomonens, der den Wirkungen des Winters unzugänglich ist.

Dieses Besigthum, welches im Ganzen auf 2,141,058 Gulb. 45 Kr. W. W. gerichtlich geschätzt worden ist, soll durch 123,400 Lose ausgespielt werden, welche die k. k. priv. Großhandlung der Herren Herz und Comp. ausgiebt. Die Ziehung der Lose geschieht in zwei Abtheilungen, am 29. August und am 30. Sept. 1816 also, daß jedesmahl alle Nummern gezogen werden. Der Hauptgewinn besteht in der besagten Herrschaft Hlubosch und Pitschin, mit allem, was dazu gehört, welche ganz schuldenfrey übergeben wird. Zu Nebengewinnsten sind bestimmt: 1) Der Magerhof Sadeck, gerichtlich zu 36,915 Gulb. 26 Krn. W. W. geschätzt, nebst allem Bestande, und einer Geldsumme von 12,000 Gulb. W. W.; 2) die oberwähnte Drathzugmühle, zu 18,000 Gulb. geschätzt, nebst 8000 Gulb. W. W.; 3) ein barer Betrag von 535,240 Gulb., welcher in 4296 Gewinnlose, von 100,000 Gulb. bis abwärts zu 30 Gulb. W. W. vertheilt ist, und wovon bey der ersten Ziehung 1320 Lose, nebst 916 Vor- und Nachtreffern der größern Treffer, und bey der zweyten Ziehung 1348 Lose, nebst 712 Vor- und Nachtreffern gewinnen, wodurch es demnach möglich wird, daß ein Los 16 Mahl gewinnen kann. In allen übrigen Punkten werden die gewöhnlichen Vorschriften befolget, wie dieses in dem besonders gedruckten Spielplane umständlich entwickelt ist. Die Ausgabe der Lose wird mit dem 8. Jan. 1816 anfanger. Jedes Los kostet 25 Gulb. in W. W.

Die Lose auf oben angekündigte Lotterie der Herrschaften Hlubosch und Pitschin sind, so wie jene, auf die beyden Häuser in der Vorstadt Wien's, das Los zu 12 fl. W. W. auf die Herrschaften Prosetsch und Poschna in Böhmen 15 . —
 „ „ „ Ezerowitz sammt dem Gute Markwarditz in Böhmen 20 . —
 „ „ „ Süßenbrunn bey Wien 15 . —
 „ „ „ Niketitz und Sauslaw in Böhmen 10 . —
 „ „ „ Glasfabrik zu Türitz in Unteröstr. 14 . —
 „ „ „ Landhäuser in Weinhaus und Währing bey Wien 10 . —
 nebst den dießfälligen Kundmachungen zu Linz in der Schreibstube des Hrn. Franz Plack.
 täglich zu haben.

Ziehungs - Nachricht

von der Lotterie der Güter

Prosetsch und Poschna in Böhmen.

Nachdem von den Losen, durch welche mit allerhöchster Bewilligung die in Böhmen liegenden, sammt Zugehör und Beyläffen auf 650,350 fl. 24 Kr. W. W. gerichtlich geschätzten Güter, Prosetsch und Poschna, ausgespielt werden, bereits der größte Theil vergriffen ist, so bringt man hiermit zur Kenntniß, daß der sich in der dießfälligen Spielanündigung vorbehaltene Rücktritt für keinen Fall mehr statt finde, sondern daß die Ziehung dieser Lotterie ganz zuverlässig vor sich gehen werde.

Diese Ziehung geschieht am 15. März 1816 unter öffentlicher Aufsicht; sollte aber der Ueberrest der Lose zu diesem Spiele, womit noch 2507 Geldgewinne von 30,000 fl., 15,000 fl., 12,000 fl., 10,000 fl., 8000 fl., 6000 fl., 4000 fl. 2c. 2c. abwärts bis 20 fl., verbunden sind, eine geraume Zeit vor diesem Ziehungstage gänzlich vergriffen werden, auch noch früher, so würde die Ziehung nach vorausgehender vierzehntägiger Ankündigung, vorgenommen werden.

Uebrigens werden die Güter Prosetsch und Poschna den Gewinnenden gleich nach der Ziehung depurirt und ganz schuldenfrey sammt Zugehör und den beträchtlichen Beyläffen übergeben, und eben so die Geldgewinne sogleich nach der Ziehung bezahlt werden.

Freyer Hausverkauf.

Johann Asmayer und seine Ehewirthin Katharina sind Willens, ihr Nr. 956 auf dem ebern Reunweg unter der kobl. Stadt. Gütern. Verwaltung Linz besitzendes Haus, sammt der darauf haftenden Adßscher = Gerechtigkeit frey und ungezwungen zu verkaufen. Das Haus besteh in folgenden Zimmern, als zur ebenen Erde ein geräumiges großes Zimmer sammt Kaminer, einem Verschleiß, Gewölß, Speise, Küche und 2 gewölbten Kellern, nebst einem Stall auf 2 Pferde, 4 Holzhütten, einen Heuboden und eigenen Ziehbrunnen. In dem ersten Stockwerke befinden sich in allem 4 Zimmer sammt einer Küche und Wäschboden; übrigen ist das Haus gut gebaut, und sowohl mit guten Thüren und Winterfenster versehen. Kauflustige haben sich daherwegen bey dem Eigenthümer des Hauses selbst um die Kaufpreise zu erkundigen. Linz den 8. Jänner 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiemit bekannt gemacht: es haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Franz Kav. Petermayer, gewesenen hiesigen bürgerl. Gastgeb zur goldenen Sonne aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung anprechen zu können glauben, am 31. Jänner k. J. früh um 10 Uhr auf hiesigem Rathszimmer entweder selbst persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte so gewiß zu erscheinen, ihre Ansprüche und Forderungen anzumelden, zu liquidiren, und geltend zu machen, als im Widrigen zur Abhandlungspflege ohne weiters vorgeritten, und das dießfalls keine Verlassenschafts = Vermögen den gesetzlichen Erben eingewantwortet werden würde. Linz den 29. Dezember 1815.

Widerruf und Schulden = Liquidations = Ausschreibung.

Von dem Marktrichter Alschach wird hiemit bekannt gemacht: daß es im Ersten von denen in den Intelligenzblättern Nr. 91, 92 und 93 ausgeschriebenen Anton Weissenbötkischen II. und III. Verkaufstagsatzungen, nemlich auf den 16. Jänner, und 17. Hornung d. J. sein Abkommen habe, im anderten aber, um mit der Kaufschillings = Vorweisung des gleich bey der am 16. Dezember v. J. für gewest l. Kaufstagsatzung erstandenen Kaufschillings sicher fürgehen zu können, werden alle jene, welche an die gemeldt Anton und Katharina Weissenbötkische Eheleute eine Forderung zu stellen haben, vorgeladen, am 7. k. M. Hornung zur Anmeld. und Liquidirung ihrer Forderungen um so gewisser zu erscheinen, als die nicht erscheinende, die allenfals hieraus entstehende Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben. Markt Alschach den 3. Jänner 1816.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst = Musik = und Buchhandlung zu Linz in der Klosterergasse Nr. 59

ist neu zu haben:

Brun, (Friederike, geb. Münter's) Gedichte. Zwey Bändchen mit einem Kupfer. Taschenformat kartonirt 3 fl. 20 kr.

Da der vorzügliche Rang, welchen die Verfasserin sich im Chor von Deutschlands lyrischen Dichterinnen und prosaischen Schriftstellerinnen erworben hat, bereits allgemein anerkannt ist, so scheint es um so weniger nothwendig, ihr Lob hier verkünden zu müssen, als der Werth dieser Gedichte schon dadurch hinlänglich verbürgt wird, daß *Matthäson* die erste Sammlung derselben herausgab, und in der Vorrede ihre Gabe „reizende Lieder zu singen“ pries. Ferner sind in der niedlichen Taschenformat = Ausgabe zu haben:

Schillers (Friedrich) sämtliche Gedichte 3 Bändchen mit Kupfer 5 fl.

Abrauer's (Theodor) sämtliche Gedichte und dessen Prosaische Aufsätze. 3 Bändchen mit 1 Kupfer und Körners Porträt. Cartonirt 5 fl.

- Goethe's sämtliche Gedichte. 3 Bändchen mit 2 Kupfern. Cartonirt 5 fl.
 Kind (Friedrich's) Gedichte. Mit einem Kupfer. Cartonirt 1 fl. 40 fr.
 Bürger's (G. A.) sämtliche Gedichte. Drey Bändchen mit 1 Kupfer. Cartonirt 4 fl. 30 fr.
 Schlegel's August Wilhelm poetische Werke. 2 Bändchen mit 1 Kupfer. Cartonirt 3 fl.
 Liedes Urania. Ein lyrisch-bidaisches Gedicht in sechs Gesängen. Mit 1 Kupfer. Cartonirt 1 fl. 40 fr.
 Matthiſſon's sämtliche Gedichte. Mit einem Kupfer 3 Bändchen. Cartonirt 4 fl. 30 fr.
 Bürde (Samuel's Gottl.) sämtliche Gedichte. Mit 1 Kupfer. Cartonirt 1 fl. 40 fr.
 Funke Gedichte. Mit einem Kupfer. Cartonirt 1 fl. 48 fr.
 Couvrie's (Joseph) Nosographisch-therapeutische Darstellung syphilitischer Krankheitsformen. Nebst Angabe einer zweckmäßigen und sicheren Methode veraltete Luſtſeuchen zu heilen. gr8. Wien 809. 4 fl.
 Glaz (Jacob) Kleines Erzählungsbuch für Knaben und Mädchen, Mit der französischen Uebersetzung von Abbe Eibert. Mit fünf Kupfern. 8. Wien 816. 2 fl. 36 fr.

In der Cajetan Haslingerischen Buch-, Kunst- und Musikhandlung in Linz
 in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen Nr. 407
 ist neu erschienen:

Schiedermayr (Joh. Bapt.) II Redout-Deutsche mit
 Trios, Introduction und Coda auf das Jahr 1816 componirt und eingerichtet
 für das Pianoforte. op. 28. 1 fl. 48 kr.

Zehnte Ziehung der von der F. F. Hofkammer gemäß allerhöchsten Patents vom 5. Oktober 1805 eröffneten Lotterie in Bancozetteln und Gold- und Silber-Materiale. Arithmetische Ordnung der vom 10. bis 17. Novemb. 1815 gezogenen 6355 Loos Nummern mit ihren Gewinnſten. gr4. gebund. 1 fl. 12 fr.

Ben Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz,
 auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist neu zu haben:

Die Lebens- und Leidensgeschichte des Heilandes, nebst der Beschreibung jener Orte, wo sich die heiligen Begebenheiten ereigneten, und anderen nothwendigen Erläuterungen. Dritte durchgehends revidirte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit einem Titilkupfer, welches die Krippe des Welsterlösers zu Bethlehem, und einer zweiten Abbildung, welche die Kirche des heil. Grabes zu Jerusalem vorstellt. gr8. Salzburg 816. ungeb. 5 fl. geb. 5 fl. 30 fr.

Hof- und Staats-Schematismus des österreichischen Kaiserthums. gr8. Wien 816. in Halbfranz. geb. 12 fl.

Almanach dramatischer Spiele für das Jahr 1816. Von A. von Rogebue mit einem Kupfer. 12. Schreibp. In Umschlag brosch. 4 fl.

Inhalt. Die Großmama. Der Verschwiegene wider Willen. Die Seelenwanderung. Der Educationsrath. Drey Bätter auf ein Mahl. Die Uniform des Feldmarschalls Wellington.

Briefe des neu angekommenen Sipeldauers an seinen Herrn Vetter in Rafran. Mit Noten von einem Wiener. Jahrgang 1815. Zwölftes Heft. 8. Wien brosch. 36 fr.

Zehnte Ziehung der von der F. F. Hofkammer gemäß allerhöchsten Patents vom 5. Oktob. 1805 eröffneten Lotterie in Bancozetteln und Gold- und Silber-Materiale. Arithmetische Ordnung der vom 10. bis 17. Novemb. 1815 gezogenen 6355 Loos Nummern mit ihren Gewinnſten. gr4. geb. 1 fl. 12 fr.

Intelligenzblatt

r u r

f. f. privilegirten Linger-Zeitung.

Montag den 15. Jänner 1816.

C i r k u l ä r e.

An sämtliche Dominien, Kommissariate und Leitungen.

Nachdem ohngeachtet der durch Circulare vom 30. May 1801, und 2. August 1802 Nr. 2214 republizirten allgemein bestehenden Verordnung ddo. 9. Dezember 1790 doch noch immer von einigen Dominien und Kommissariaten unfrankirte Paquete hierorts einlaufen, von einigen ihre Bevollmächtigten und Agenten nicht nahinhaft gemacht werden, bey mehreren Eingaben auch entweder die Unterschriften, der behörige Stempel, oder (was größtentheils der Fall ist) die blinden Bögen mangeln: So findet sich dieses Verordneten Collegium nothgedrungen, die obangezogene Verordnung wiederholt zu erneuern, und anzuordnen: daß

§ I.

jene Exhibiten, die a) keine Unterschriften haben, b) die nicht auf den erforderlichen Stempel geschrieben sind, und c) denen kein blinder Bogen beilieget, oder wenn solcher im Erforderungsfall nicht auf dem behörigen Stempel geschrieben ist, in Zukunft bey dem ständischen Einreichungs-Protokoll gar nicht mehr angenommen, sondern den betroffenen Parthejen auf der Stelle von dem Einreichungs-Protokolle zurückgegeben werden: Eben so müssen

§ II.

die mit der ordinarie Briefpost oder dem Postwagen einlaufenden Briefe, oder Paquete jedesmal frankirt werden, widrigensfalls selbe retour gesendet, oder die Postporto-Auslagen dem Dominio oder Comissariate zum Ersatze geschrieben, und eingetrieben werden würden.

§ III.

Jene Erledigungen, welche zur Zustellung von Amtsbüchern nicht geeignet sind, müssen von den betroffenen Parthejen selbst in dem ständischen Expedite erhoben werden: endlich

§ IV.

sind von den säumseligen Kommissariaten und Dominien ihre Bestellten und Agenten nicht nur gleich dervahen, und spätestens binnen 14 Tagen zuverlässig anzuzeigen, sondern auch in Zukunft bey einer sich dießfalls ergebenden Veränderung hierüber die ungesäumte Anzeige jedesmal sogleich zu machen, und ist dieser Auftrag um so gewisser genau zu befolgen, als nach Verlauf dieser 14 tägigen Frist die ex officio zu geschehenden Zustellungen ohne weiteren benenselben durch eigene Boten auf ihre eigene Kosten zugesendet werden würden. Dieses wird nun hiemit sämtlichen Kommissariaten und Dominien zur allgemeinen Wissenschaft und unabweichlichen Darnachachtung mit dem Besatze bekannt gemacht, daß von dem Verordneten Collegio auf die Handhabung dieser vorgeschriebenen Richtsinnur in allen Punkten auf das strengste, und ohne mindest statt findender Nachsicht verweigert werden, und sonach jedes Kommissariat oder Dominium sich die Schuld selbst-

beizumessen habe, wenn selbes durch Missethaten und Nichtbefolgung eines, oder des anderen Punktes in empfindlichen Schaden und Nachtheil versetzt werden sollte.

Bernhard Gottlieb Freyh. von Hingenau,
ständischer Präsident.

Joseph Ignaz Graf v. Franking,
Herrenstands-Verordneter.

(L.S.) Vom ständisch. Verordneten Kollegio in Pest. ob der Enns.

Lin. am 30. Dezember 1815.

Heinrich Edler v. Schmelzing und Wehrstein,
Landchaftl. Syndikus.

Große Lotterie

der Herrschaft Hlubosch und Pitschin sammt Eisenwerken in Böhmen.

Mit allerhöchster Bewilligung wird die
Herrschaft Hlubosch und Pitschin in Böhmen,
Berauner Kreises,

sammt dem bedeutenden Eisenwerke und Zugehöre,

im gerichtlichen Schätzungswerthe von 2,086,143 fl. 19 3/4 kr. W. W., dann der daselbst befindliche Meierhof Sadek im gerichtl. Schätzungswerthe von 36,915 fl. 26 kr. nebst 12,000 fl. W. W. in baarem Gelde, ferner eine Drathzugmühle im gerichtl. Schätzungswerthe von 18,000 fl. nebst 8,000 fl. W. W. in baarem Gelde, durch 123,400 Lose, das Los zu 25 fl. W. W. ausgespielt, und den Gewinnenden ganz schuldensfrei übergeben.

Mit diesem Spiele sind noch 4496 Gewinne (mit Einschluß der bereits oben erwähnten, den beiden Realitäten anhängenden 12,000 fl. und 8,000 fl.) und zwar von 100,000 fl., 80,000 fl., 60,000 fl., 40,000 fl., 20,000 fl., 15,000 fl., 10,000 fl., 6,000 fl., 5,000 fl., 4000 fl., 3,000 fl. rc. rc. und so abwärts bis 30 fl., im vereinten Betrage von 535,440 fl. W. W. verbunden. Jedes Los kann 16 Mal gewinnen.

In die Reihe der unbeweglichen Güter, deren Veräußerung auf dem Wege einer öffentlichen Auspielung durch die Allerhöchste Gnade bewilliget worden ist, tritt nun auch die im Berauner-Kreise von Böhmen gelegene Herrschaft Hlubosch und Pitschin, welche einen sehr bedeutenden landwirthschaftlichen Körper ausmacht, mit dem ein ansehnliches Bergwerk verbunden ist. Sechs Meilen von Prag, drei Meilen von Beraun, und eine Stunde von Pilsen entlegen, besteht diese Herrschaft aus acht Dörfern, und sechs mit Zug-, Rind-, Schaaf- und Vorkstewieh reichlich ausgestatteten Mayerhöfen, wozu mehr als 12740 Morgen Grundstücke gehören. Mehrere Wirthshäuser, eine Brauerei, eine Pottaschfieberen, Mahl- und Sägemühlen, und ein im vortheilhaften Betriebe stehendes, mit allen Bedürfnissen gedecktes Eisenbergwerk, das von dem k. k. Berggerichte zu Pilsen, nebst Vorräthen, auf 390,169 Gulb. geschätzt wurde, endlich eine abgesonderte Drathzieherei, erhöhen die Erträgnisse der Herrschaft, welche auf mehr als 100,000 Gulb. W. W. anzuschlagen sind. Einen vorzüglichen Reiz giebt dieser Herrschaft ein Wohnschloß sammt Garten, in welchem Kunst und Geschmack mit vielem Kostenaufwande, alles vereinigt ha-

ten, was den Genuß des Lebens höchst angenehm zu vervielfältigen geeignet ist, und das diesem Schlosse die Ehre verschafft hat, von Sr. Majestät, unserm allergnädigsten Monarchen, und vielen Erzhertzen des erlauchten Kaiserhauses, wie auch von vielen hohen Standespersonen, mit Besuch und einstimmigem Besuche beehrt zu werden. Der reizendste Theil dieses Schlosses ist ein herrlicher Winter-Garten, von einem Umfange und einem Reichthume, die alles übertreffen, was man von der Art kennt, und der Gegenstand mehrerer darüber erschienenen öffentlichen Schriften und der Bewunderung aller Reisenden geworden sind. Es ist hier überraschend verwirklicht, was die Dichtkunst von den Zaubersitzen der Feenwelt gefabelt hatte, ein Tempel Florens und Pomone's, der den Wirkungen des Winters unzugänglich ist.

Dieses Besizthum, welches im Ganzen auf 2,141,058 Guld. 45 Kr. W. W. gerichtlich geschätzt worden ist, soll durch 123,400 Lose ausgespielt werden, welche die k. k. priv. Großhandlung der Herren Herz und Comp. ausgiebt. Die Ziehung der Lose geschieht in zwei Abtheilungen, am 29. August und am 30. Sept. 1816 also, daß jedesmahl alle Nummern gezogen werden. Der Hauptgewinn besteht in der besagten Herrschaft Hlubosch und Pitschin, mit allem, was dazu gehört, welche ganz schuldenfrey übergeben wird. Zu Nebengewinnen sind bestimmt: 1) Der Magerhof Sadek, gerichtlich zu 36,915 Guld. 26 Krn. W. W. geschätzt, nebst allem Bestande, und einer Geldsumme von 12,000 Guld. W. W.; 2) die oberwähnte Drathzugmühle, zu 18,000 Guld. geschätzt, nebst 8000 Guld. W. W.; 3) ein baarer Betrag von 535,240 Guld., welcher in 4296 Gewinnlose, von 100,000 Guld. bis abwärts zu 30 Guld. W. W. vertheilt ist, und woron bey der ersten Ziehung 1320 Lose, nebst 916 Vor- und Nachtreffern der größern Treffer, und bey der zweyten Ziehung 1348 Lose, nebst 712 Vor- und Nachtreffern gewinnen, wodurch es demnach möglich wird, daß ein Los 16 Mahl gewinnen kann. In allen übrigen Punkten werden die gewöhnlichen Vorschriften befolget, wie dieses in dem besonders gedruckten Spielplane umständlich entwickelt ist. Die Ausgabe der Lose wird mit dem 8. Jan. 1816 anfangen. Jedes Los kostet 25 Guld. in W. W.

Die Lose auf oben angekündigte Lotterie der Herrschaften Hlubosch und Pitschin sind, so wie jene, auf die beyden Häuser in der Vorstadt Wien's, das Los zu 12 fl. W. W. auf die Herrschaften Prosetsch und Poschna in Böhmen . . . 15 . —
 . . . Ezernowitz sammt dem Gute Markward in Böhmen . . . 20 . —
 . . . Süßenbrun bey Wien . . . 15 . —
 . . . Milletitz und Saustawa in Böhmen . . . 10 . —
 . . . Glasfabrik zu Tarnitz in Unterbitt. . . 14 . —
 . . . Landhaufer in Weinhaus und Währing bey Wien . . . 10 . —
 nebst den dießfälligen Kundmachungen zu Linz in der Schreibstube des Hrn. Franz Plandt täglich zu haben.

Ziehungs = Nachricht

von der Lotterie der Güter

Prosetsch und Poschna in Böhmen.

Nachdem von den Lose, durch welche mit allerhöchster Bewilligung die in Böhmen liegenden, sammt Zugehör und Beyläffen auf 650,350 fl. 24 Kr. W. W. gerichtlich geschätzten Güter, Prosetsch und Poschna, ausgespielt werden, bereits der größte Theil vergriffen ist, so bringt man hiermit zur Kenntniß, daß der sich in der dießfälligen Spiel-

ankündigung vorbehaltene Rücktritt für keinen Fall mehr statt finde, sondern daß die Ziehung dieser Lotterie ganz zuverlässig vor sich gehen werde.

Diese Ziehung geschieht am 15. März 1816 unter öffentlicher Aufsicht; sollte aber der Ueberrest der Lose zu diesem Spiele, womit noch 2507 Geldgewinne von 30,000 fl., 15,000 fl., 12,000 fl., 10,000 fl., 8000 fl., 6000 fl., 4000 fl. u. u. abwärts bis 20 fl., verbunden sind, eine geraume Zeit vor diesem Ziehungstage gänzlich vergriffen werden, auch noch früher, so würde die Ziehung nach vorausgehender vierzehntägiger Ankündigung, vorgenommen werden.

Uebrigens werden die Güter Prosch und Poschna den Gewinnenden gleich nach der Ziehung depurirt und ganz schuldenfrey sammt Zugehör und den beträchtlichen Benefizien übergeben, und eben so die Geldgewinne sogleich nach der Ziehung bezahlt werden.

Nachricht wegen den fahrenden Linzerbothen von Wels.

Der Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels hat sich veranlaßt gefunden, anstatt des bisherigen Linzerbothen Johann Kiener wegen mehreren vorgefallenen Unordnungen einen anderen fahrenden Linzerbothen in Person des bürgerl. Hausbesizers Franz Humayr aufzunehmen, welcher fortan wie bisher am Montag und Donnerstag in jeder Woche nach Linz fahren, seine Einkehr beym Gastwirth Pillwitzer zum schwarzen Adler neben dem Rathhause nehmen, und die wechselseitigen Waaren und Effekten Beförderungen von und nach Linz besorgen wird. Welches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird. Wels den 22. Dezember 1815.

Realitäten = Versteigerung.

Vom Pfliegericht der k. k. Grafschaft Orth wird andurch kund gemacht: Es sey auf Einschreiten einiger Gläubiger in die Feilbiethung der von Michael Pesendorfer und seinem Eheweib besessenen Realitäten, welche in dem anher unzerthnigen Hause im Moos Pfarr Altmünster Ortschaft Großberg Nr. 27 sammt der Holzwaarenhandlung, und den dabey befindlichen Forstgründen bestehen, dann der Fahrnisse im Wege der Exekution gewilliget, und zu Versteigerung der Realitäten der 16. k. M. bey dieser Amtskanzley von 9 bis 12 Uhr Vormittag, zu den Fahrnissen aber die darauf folgenden Tage, nämlich der 17. und 18. im Hause am Moos in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden mit dem bestimmt worden, daß, wann diese Gegenstände für den Schätzungswerth oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, sonach die weiteren Tagsetzungen der Vorschrift gemäß würde kund gemacht werden. Die Kauflustigen haben sich demnach an obigen Tagen und Orten einzufinden, und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben. Die hierauf hastenden Lasten und die Kaufsbedingungen können täglich bey der Kanzley eingesehen werden.

K. K. Grafschaft Orth den 21. Dez. 1815.

Theater = Nachricht.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einen hohen gnädigen Adel, ein löbl. k. k. Militär und ein verehrungswürdiges Publikum von seiner freyen Einnahme zu benachrichtigen; sie wird Montags den 22. dieses Monats Statt haben, und an diesen Abend aufgeführt werden, zum erstenmale: Der Räuber bey Wien, oder: Der Pudel auf Reisen. Ein Drama in 3 Aufzügen, nach einer Geschichte des vorigen Jahres bearbeitet von Aug. Friedland, Mitglied der hiesig landständ. Schaubühne. Die Musik ist ein Quodlibet. Die mit dem Stücke verbundene Pantomime und charakteristischen Tänze sind von A. Friedland. Die neuen Decorationen von Hrn. Hegenthaler, landständ. Theatermaler. In Dero Gnade und Wohlgewogenheit empfiehlt sich ganz ergebenst

A. Friedland, ständ. Schauspieler.

Picitations = Anzeige.

Von dem Ennsfer k. k. Distridr. Verpflegs. Magazin wird bekannt gemacht: daß den 24. Jänner 1816 zu Enns, dann den 27. Jänner 1816 zu Steyer Pohlmehl und Kleyen ligirando werden veräußert werden, wozu Kauflustige an bemeldten Tag früh 9 Uhr bei dem Ennsfer Magazin, und zu Steyer im Harazmückerkasten sich einfinden wollen.

Enns am 11. Jänner 1816.

Haus und Lederer = Gerechtigkeit zu verkaufen.

Die unterzeichneten Eheleute sind wegen ihrer weiteren Anseßigmachung entschlossen, ihre bürgerliche Behausung im Markte Refersmarkt Nr. 22 sammt der darauf haftenden Lederer = Gerechtigkeit aus freyer Hand zu verkaufen. Dieses Haus liegt an dem vorbeig rinnenden Mißflusse, ist in guten baulichen Stande, worinn zu ebener Erde ein Wohn- und ein Nebenzimmer sich befindet, in dem Vorhaus eine gewölbte Speis, 1 Küche, 1 Gewölb zum Leder. Im ersten Stock ein stockhohes Vorhaus und dergleichen Zimmer, über dem Wohnzimmer ein Kasten. An dem Haus eine gewölbte Ledererwerkstatt, worinn 3 Abschodlinge, 2 Verzodlinge, 5 Leichschiffe, 4 Stengarten sich befinden, wie auch eine Hütte, in welcher ebenfalls 2 Pfund- und 3 Farbenbodlinge befindlich sind. Ueber der Hütten und Werkstatt ein Trückerboden, 1 Kühschl auf 4 Rinder, ein Stadl. Nächst dieser Behausung ist auch ein Inleuthaus mit einer Wohnstube, darunter ein geräumiges Gewölb, in welchem auch eine Pfundbodling sich befindet. Sowohl bey dem Hause als auch Inleuthaus befindet sich ein Obßgarten mit Bäumen besetzt. Kauflustige belieben sich bey Unterzeichneten einzufinden, um den Kauf mit Vorbehalt der Ratifikation der löblichen Grundherrschaft Weinberg abzuschließen. Refersmarkt den 10. Jänner 1816.

Jgnaz Guster, Lederermeister.
Elisabeth, dessen Ehwirthin.

Freyer Sailer = Haus = Verkauf.

Unterzeichnete sind aus freyen Willen entschlossen, ihre in der k. k. landesfürstlichen Stadt Enns besitzende bürgerl. Behausung Nr. 135, worauf die Sailergerichtigkeit radiirt ist, sammt dem dazu gehörigen Handwerkszeug zu verkaufen. Diese Behausung, welche gut und bequem gebaut ist, befindet sich in der besten Lage an der Hauptstraße nach Linz, unweit der Post, und besteht zu ebener Erde vorwärts in einem Zimmer und Gewölb, einer großen Schwingkammer, wie auch einem Keller und einer Holzlage, einem geräumigen gedeckten Vorhaus, worunter 20 Klafter lang gesponnen werden kann. Im ersten Stock befinden sich vorn 2 wohnbare Zimmer auf die Hauptstraße, und ein Zimmer rückwärts, eine Küche, Speis, wie auch rückwärts 1 Wohnzimmer, Gesellenkammer, dann ein Verschlag, und das Dach im besten Zustand. Zu dieser Behausung gehört noch der in 964 Foch 3 □ Klafter bestehende Krautacker nächst der Stadt, dann eine vor dem Linzer Thor links auf dem Graben befindliche gut gebaute Sailerwerkstatt mit 18 großen in zwey Reihen versehenen Lindenbäumen, woben sich ein Kuchelgarten und ein Stadtgraben von mehreren guten Obßbäumen befindet. Wer demnach diese Realität käuflich an sich zu bringen gedenket, kann täglich den Augenschein hievon nehmen, sich der Steuern wegen bey dem Magistrat erkundigen, und den Kauf bis auf magistratl. Ratifikation mit den Hauseigenthümern abschließen. Enns den 12. Jänner 1816.

Johann Haumann. Rosina Haumannin.

Bekanntmachung.

Vom ständischen Bauamte wird anmit bekannt gemacht, daß zum Bedarf der ständischen Wasserleitung 100 Stück Lechräumene Brunnröhre, welche bis 12 Zoll im Durch-

Jnt. Bl. 1. L. 3. Nr. 5. 1816.

messer stark, und 16 Schuh in der Länge haben müssen, erforderlich sind. Diejenigen also, welche diese Brunnröhre beizuliefern gedenken, haben sich den 26. d. M. früh um 10 Uhr im ständ. Bauamte einzufinden, wo sodann jenem diese Lieferung überlassen werden wird, welcher den mindesten Anboth macht. Linz den 12. Jänner 1816.

Realitäten = Versteigerung.

Von dem Magistrate Eserding wird kund gemacht: Es sey in die Wiederveräußerung der nachstehenden vom Leopold Danzer unterm 20. Dezember 1814 mittelfst Licitation erstandenen Realitäten, dann der dabei befindlichen Fahrnisse auf Gefahr und Nutzen des Leopold Danzer gewilligt worden, und hiezu die Licitationstagung auf den 8. Februar 1816 um 9 Uhr früh auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu Käufer eingeladen werden. Die Realitäten bestehen in der Brandstätte Nr. 43 und 44 sammt darauf haftenden Baugeschäftsbauung, in der Behausung Nr. 42 ohne Gewerbe, mit einem rückwärts befindlichen Gartl, in einem Grundstück gleich außer der Stadt im Flächenmaß von 20/64. Joch 18 □ Klafter und dem sogenannten Mauermeister Gartl im Flächenmaß 8/64. J. 24 □ Kl. dann den vorhandenen Fahrnissen. Käufer können die Begingnisse, und darauf haftenden Lasten täglich in hiesiger Kanzlei einsehen. Magistrat Eserding den 10. Jänner 1816.

Einberufungs = Edikt.

Von dem Distriktskommissariate Großraming der Herrschaft Steyr zu Weyr im Traunviertel wird bei dem Umstande; daß sowohl bei der von diesem Kommissariate in den Fingerzeitungsblättern vom Jahre 1814 Nr. 26, 27 und 28, als in jenen Nr. 60, 61 und 62 von hoher k. k. Landesregierung geschehenen edictalen Einberufung des Rekrutierungsflüchtlings Johann Georg Zettel aus einem unterlaufenen Druckfehler statt dessen Geburtsort Blumau das Wort Bleimau irrig angesetzt worden ist; der gedachte Flüchtling Johann Georg Zettel, 24 Jahr alt, ein lediger Bauernknecht aus der Ortschaft Blumau Nr. 27 Pfarr Neustift unter der Grundherrschaft Schloß Steyr gebürtig, zur Herstellung der richtigen Intenditadt seiner Person mit dem Beysaze hiermit wiederholt vorgeladen, und demselben aufgetragen, daß er sich binnen 3 Monathen um so gewisser in hiesige Amtskanzlei stellt, und über seine Entfernung rechtfertiget, widrigens derselbe nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würde. Weyr am 6. Jänner 1816.

Edictal = Citation.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels werden nachbenannte Conserixtionsflüchtlinge aufgefodert, sich binnen 4 Monaten um so gewisser persönlich zu stellen, als sie sonst nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden, als: Johann Bapt. Wagr, ein Lebzeltergesell, 19 Jahr alt, von der Stadt Wels Haus Nr. 106; Alois Netzedler, ein Hutmachergesell, 21 Jahr alt, von der Lederergasse Haus Nr. 6; Josef Zwirchmahr, ein Bauernknecht, 18 J. alt, von Wisperl Haus Nr. 3; Mathias Baue ein Bauernknecht, 18 J. alt, von Wimpasing Haus Nr. 15; Johann Thalinger, ein Bauernknecht, 28 J. alt, von Niederthann Haus Nr. 6; Kajetan Rabenhuber, ein Schuhmachergesell, 27 J. alt, von der Vorstadt Wels Haus Nr. 75; Joseph Schilling ein Kirschnergesell, 24 J. alt, von der Stadt Wels Haus Nr. 36.

Wels am 30. Dezember 1815.

Vorladungs = Edikt.

Vom Königl. bayerischen Landgerichte Haag zu Stahremberg wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Es habe Herr Felix von Noo, Gutsinhaber zu Feldeng Ansuchen gestellt, die gerichtliche Einleitung zu treffen, daß desselben sämmtliche Gläubiger aus dem Grunde zur gütlichen Auseinandersetzung vorgeladen werden möchten, theils durch die letzteren Kriegeereignisse, noch mehr aber durch den bald darauf erfolgten B

in Hauptgeßellen in einen sehr empfindlichen Schaden ganz unverschuldet versetzt wurde, und ob schon seiner Versicherung nach, und in so weit die gerichtliche Kenntniß vorliegt, dasselben nicht unbedeutende Verlusten, und Dominikalrenten-Ertragnisse dormal allerdings den Schuldenstand nach decken, so wünschet derselbe doch in vollkommene Richtigkeit mit seinen Gläubigern zu kommen. Das königliche Landgericht, welches dieser billigen Bitte zu entsprechen keinen Anlass findet, will daher zu diesem Endzweck auf den dritten Februar kommenden Jahres um 9 Uhr früh eine Tagssitzung sub poena praeclusionis bestimmt, und dazu alle, aus was immer für einem Rechtsritel Forderungen an Herrn Felix von Noo zu machen habende Gläubiger mit dem Beisatze gerichtlich vorgeladen haben, daß der königl. Advokat L. Wieshofer zu Böcklabruck als Spizial-Anwalt für sämtliche Gläubiger gerichtlich aufgestellt sey, daher sich dieselben an ihn ihrer Forderungen wegen wenden, dann die Vollmachten und andern nöthigen Documente in Zeiten zu den angelegten Endzweck einfinden können. Strahenberg bey Haag im Salzachkreise den 23. Dezember 1815.

Königl. bayrisches Landgericht Haag.

von Bruckhmayr, Landrichter.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pfliegergericht der k. k. Staatsherrschaft Sr. Mikola zu Alschach haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 26. November 1815 ohne Kinder ab intestato verstorbenen Joseph Wasmayr, gewesenen Besizer des Zehethofes zu Altsosen, Haus Nr. 4, entweder als Erben oder als Gläubiger oder überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, diese ihre Ansprüche den 24. Hornung d. J. um 9 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten also gewiß hierorts vorzubringen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeit das Verlassenschafts-Abhandlungs-Geschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und das Vermögen jenen aus den sich Meldenden einzantwortet werden würde, denen es nach dem Gesetze gebührt.

K. k. Staatsherrschaft Sr. Mikola zu Alschach den 9. Jänner 1816.

Literarische Anzeigen.

In der Cajetan Haslingerischen Buch-, Kunst- und Musikhandlung in Linz in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen Nro. 407 ist neu erschienen:

Schiedermayr (Joh. Bapt.) 11 Redout-Deutsche mit Trios, Introduction und Coda auf das Jahr 1816 componirt und eingerichtet für das Pianoforte. op. 28. 1 fl. 48 kr.

Bey Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz, auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist neu zu haben:

Die Lebens- und Leidensgeschichte des Heilandes, nebst der Beschreibung jener Orte, wo sich die heiligen Begebenheiten ereigneten, und anderen nothwendigen Erklärungen. Dritte durchgehends revidirte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit einem Einkapitel, welches die Krippe des Welsterlösers zu Bethlehem, und einer zweiten Abbildung, welche die Kirche des heil. Grabes zu Jerusalem vorstellt. gr8. Salzburg 816. ungeb. 5 fl. geb. 5 fl. 30 fr.

Briefe des neu angekommenen Eipelbauers an seinen Herrn Vettern in Sakran. Mit Noten von einem Wiener. Jahrgang 1815. Zwölftes Heft. 8. Wien brosch. 36 fr.

Hof- und Staats-Schematismus des österreichischen Kaiserthums. gr8. Wien 816. in Halbfranz. geb. 12 fl.

ankündigung vorbehaltene Rücktritt für keinen Fall mehr statt finde, sondern daß die Ziehung dieser Lotterie ganz zuverlässig vor sich gehen werde.

Diese Ziehung geschieht am 15. März 1816 unter öffentlicher Aufsicht; sollte ab der Ueberrest der Lose zu diesem Spiele, womit noch 2507 Geldgewinne von 30,000 fl. 15,000 fl., 12,000 fl., 10,000 fl., 8000 fl., 6000 fl., 4000 fl. 2c. 2c. abwärts bis 20 fl., verbunden sind, eine geraume Zeit vor diesem Ziehungstage gänzlich vergriffen werden, auch noch früher, so würde die Ziehung nach vorausgehender vierzehntägiger Ankündigung, vorgenommen werden.

Uebrigens werden die Güter Prosetsch und Poschna den Gewinnenden gleich nach der Ziehung depurirt und ganz schuldenfrei sammt Zugehör und den beträchtlichen Verlässen übergeben, und eben so die Geldgewinne sogleich nach der Ziehung bezahlt werden.

Haus und Lederer-Gerechtigkeit zu verkaufen.

Die unterzeichneten Eheleute sind wegen ihrer weiteren Inseßigmachung entschlossen ihre bürgerliche Behausung im Markte Kersmarkt Nr. 22 sammt der darauf haftenden Lederer-Gerechtigkeit aus freyer Hand zu verkaufen. Dieses Haus liegt an dem vorbeirinnenden Nistflusse, ist in guten baulichen Stande, worinn zu ebener Erde ein Wohn- und ein Nebenzimmer sich befindet, in dem Vorhaus eine gewölbte Speis, 1 Küche, 1 Gewölb zum Leder. Im ersten Stocke ein stockodortes Vorhaus und derley Zimmer, über dem Wohnzimmer ein Kasten. An dem Haus eine gewölbte Ledererwerkstatt, worinn 3 Alschbodinge, 2 Peizbodinge, 5 Lohschaffe, 4 Stengfarben sich befinden, wie auch eine Hütte, in welcher ebenfalls 2 Pfund, und 3 Farbenbodinge befindlich sind. Ueber der Hütten und Werkstatt ein Trückerboden, 1 Kühsall auf 4 Rinder, ein Stabl. Nächst dieser Behausung ist auch ein Inleuthäuel mit einer Wohnstube, darunter ein geräumiges Gewölb, in welchem auch eine Pfundboding sich befindet. Sowohl bey dem Hause als auch Inleuthäuel befindet sich ein Obstgarten mit Bäumen besetzt. Kaufslustige belieben sich bey Unterzeichneten einzufinden, um den Kauf mit Vorbehalt der Ratifikation der löblichen Grundherrschaft Weinberg abzuschließen. Kersmarkt den 20. Jänner 1816.

Ignaz Gusler, Lederermeister.
Elisabeth, dessen Ehe: rthin.

Freyer Sailer-Haus-Verkauf.

Unterzeichnete sind aus freyen Willen entschlossen, ihre in der k. k. landesfürstlichen Stadt Enns besitzende bürgerl. Behausung Nr. 135, worauf die Sailergerechtigkeit radicirt ist, sammt dem dazu gehörigen Handwerkzeug zu verkaufen. Diese Behausung, welche gut und bequem gebaut ist, befindet sich in der besten Lage an der Hauptstraße nach Linz, unweit der Post, und besteht zu ebener Erde vornwärts in einem Zimmer und Gewölb, einer großen Schwingkammer, wie auch einem Keller und einer Holzlage, einem geräumigen gedeckten Vorhaus, worunter 22 Klafter lang gesponnen werden kann. Im ersten Stock befinden sich vorn 2 wohnbare Zimmer auf die Hauptstraße, und ein Zimmer seitwärts, eine Küche, Speis, wie auch rückwärts 1 Wohnzimmer, Gesellenkammer, dann ein Verschlag, und das Dach im besten Zustand. Zu dieser Behausung gehört noch der in 9/64 Foch 3 □ Klafter bestehende Krautacker nächst der Stadt, dann eine vor dem Lingerthor links auf dem Graben befindliche gut gebaute Sailerwerkstatt mit 18 großen in zwey Reihen versehenen Lindenbäumen, woben sich ein Kuchelgarten und ein Stadtgraben von mehreren guten Obstbäumen befindet. Wer demnach diese Realitdt käuflich an sich zu bringen gedenket, kann täglich den Augenschein hiervon nehmen, sich der Steuern wegen bey dem Magistrat erkundigen, und den Kauf bis auf magistratl. Ratifikation mit den Hauseigenthümern abschließen. Enns den 12. Jänner 1816.

Johann Haumann.

Rosina Haumannin.

Ö f f e n t l i c h e r D a n k .

Von dem Distriktskommissariate Schlierbach sind 196 fl., von der Stadtgemeinde Wels 127 fl., Steinhaus 22 fl., Feyregg 25 fl., Hartheim 41 fl. 24 kr. Von der Gemeinde Kleinmünchen 2 fl. 24 kr. und 2 Wegen Erbdäpfel, und von dem Distriktskommissariate Dietach 36 Wegen Erbdäpfel als freiwillige Beiträge zu Gunsten des G. H. Baudenischen Erziehungshauses eingeliefert worden. Diese neuerdings dargebrachte ekle Unterstützungsbeträge versehen das Erziehungshaus in die angenehme Pflicht, denen Gebern hiefür den gebührend verbindlichsten Dank zu erstatten. Linz den 15. Jänner 1816.

Wimmer, Oberlieutenant
und Erziehungshaus Kommandant.

B e k a n n t m a c h u n g .

Es ist am 26. Dez. v. J. Nachmittags auf der Strasse zwischen Lambach und Almegg ein weißer mit kleinen Perlen gezielter Frauenzimmer Ritziqul, in welchem sich ein rothes, etwas übertragenes Brieftaschl mit 21 fl. in Scheinen, etwas Kupfergeld, ein weißes Schnapstuch mit dem Anfangs Buchstaben A. St., und ein Schachterl, worinn sich ein goldenes Collier mit einem blauen Stein, dann 2 Ohrgehänge (kleine Kreuzeln mit weißen guten Steinen) befanden, in Verlust gerathen; der redliche Finder wird ersucht, diese verlorne Sachen gegen eine angemessene Belohnung zur Stiftsparr Lambach zu überbringen.

B e k a n n t m a c h u n g .

Vom ständischen Bauamte wird anmir bekannt gemacht, daß zum Bedarf der ständischen Wasserleitung 100 Stück Lehrsäumene Brunnröhre, welche bis 12 Zoll im Durchmesser stark, und 16 Schuh in der Länge haben müssen, erforderlich sind. Diejenigen also, welche diese Brunnröhre beizuliefern gedenken, haben sich den 26. d. M. früh um 10 Uhr im ständ. Bauamte einzufinden, wo sodann jenem diese Lieferung überlassen werden wird, welcher den mindesten Anboch macht. Linz den 12. Jänner 1816.

Grund-Abtheilungen zu verkaufen und zu verpachten.

Von dem Magistrate der k. k. Landeshauptstadt, Stadt Steyr wird bekannt gemacht: Es ist vernachlässigtesten Hofdekret vom 16. Nov. v. J., intimirt durch kreisständliches Dekret Nr. 12877 vom 18/21. v. M. und Jahrs der Verkauf dreier Grund-Abtheilungen im hiesigen Stadtgraben, und die Verpachtung des Ueberrestes anbefohlen worden. Die erste Abtheilung misst 1130 □ Kl., oder 45/64. Foch, 5 Kl., ist am äußersten Ende des Stadtgrabens von der Schlossseite herwärts gegen den Kugelfang entlegen. Die zweite Abtheilung misst 251 1/2 □ Kl., ist an der Strasse des St. Silgenthors rechts bis zur Einmündung in die Schützstadt entlegen. Die dritte Abtheilung misst sammt der Lethen 283 1/2 □ Kl., ist jenseits der Strasse des St. Silgenthors bis zur Pfarrhofmauer entlegen. Die drei Abtheilungen werden als vorher wenig tragbarer Graßgrund verkauft, ohne irgend einer Verbindlichkeit der Mauer-Erhaltung: Zum Ausruß: Preis wird der Schätzung: Preis das □ Kl. zu 18 fr. angenommen. Da jedoch diese drei Abtheilungen bereits zu Baum- und Gemüse-Gärten mit vielen Kisten hergestellt worden sind; so bleibt denen bisherigen Nutznießern bevor gelassen, ihre Ersatz-Ansprüche auf die Meliorations-Kosten im Wege Rechts auszusuchen. Endlich wird auch jener Graben-Antheil, welcher zwischen der Schützmauer bis zur Einfahrt in die Schützstadt entlegen ist, und 1 Foch 493 □ Klafter misst, versteigerungsweise auf 6 Jahre in Pachtung überlassen, wobei ein Bestandpreis pr. 15 fl. als Ausrußpreis angenommen wird. Zum Verkaufs- und Verpachtungstag wird der 31. dieß bestimmt. Es haben demnach alle jene, welche obige Grundtheile des Stadtgrabens zu kaufen und zu pachten gedenken, bey dieser Lizitation zu erscheinen mit dem

Int. Bl. d. L. Z. Nr. 6, 1816.

Bensatz, daß auf dem ganzen Stadtgraben, da er bisher Dominikalgrund war, keine besonders aufgetheilten Steuern lasteten, und auch in Zukunft nur mit einer angemessenen Landsteuer und Lieferungs-Schuldigkeit beschwert werden wird. Steyr den 15. Jänner 1816.

Freyer Haus-Verkauf.

Johann Aufmahr und seine Ehemirthin Katharina sind Willens, ihr Nr. 936 auf dem obern Neuenweg unter der löbl. Stadt-Gärten-Verwaltung Linz besitzendes Haus, sammt der darauf hastenden Käßflecher, Berechtigte frey und ungezwungen zu verkaufen. Das Haus besteht in folgenden Zimmern, als zur ebenen Erde ein geräumiges großes Zimmer sammt Kammer, einem Verschleiß, Geröhlb, Speise, Küche und 2 gewölbten Kellern, nebst einem Stall auf 2 Pferde, 4 Holzhütten, einen Heuboden und eigenen Ziehbrunnen. In dem ersten Stockwerke befinden sich in allem 4 Zimmer sammt einer Küche und Waschkboden; übrigens ist das Haus gut gebaut, und sowohl mit guten Thüren und Winterfenster versehen. Kaufslustige haben sich dieswegen bey dem Eigenthümer des Hauses selbst um die Kaufpreise zu erkundigen. Linz den 8. Jänner 1816.

Realitäten = Versteigerung.

Von dem Magistrate Esferding wird kund gemacht: Es sey in die Wiederveräußerung der nachstehenden vom Leopold Danzer unterm 20. Dezember 1814 mittelst Licitation erstandenen Realitäten, dann der dabey befindlichen Fahrnisse auf Gefahr und Unkosten des Leopold Danzer gewilligt worden, und hiezu die Licitationstagsagung auf den 8. Februar 1816 um 9 Uhr früh auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu Käufer sürgeladen werden. Die Realitäten bestehen in der Brandstätte Nr. 43 und 44 sammt darauf hastenden Gastgebsbehäufung, in der Behäufung Nr. 42 ohne Gewerb, mit einem rückwärts befindlichen Gartl, in einem Grundstück gleich außer der Stadt im Flächenmaß von 20/64. Foch 18 □ Acker und dem sogenannten Maurermeister Gartl im Flächenmaß 8/64. F. 24 □ Al. dann den vorhandenen Fahrnissen. Käufer können die Bedingungen, und darauf hastenden Lasten täglich in hiesiger Kanzley einsehen. Magistrat Esferding den 10. Jänner 1816.

Einberuffungs = Edikt.

Von dem Distriktskommissariate Großraming der Herrschaft Steyr zu Weyr im Traunviertel wird bei dem Umstande; daß sowohl bei der von diesem Kommissariate in den Einberuffungsblättern vom Jahre 1814 Nr. 26, 27 und 28, als in jenen Nr. 60, 61 und 62 von hoher k. k. Landesregierung geschehenen edictalen Einberuffung des Refrutarungs-Flüchtlings Johann Georg Zettel aus einem unterlaufenen Druckfehler statt dessen Geburtsort Blumau das Wort Bleman irrig angesetzt worden ist; der gedachte Flüchtling Johann Georg Zettel, 24 Jahr alt, ein lediger Bauernknecht aus der Ortschaft Blumau Nr. 27 Pfarr Neustift unter der Grundherrschaft Schloß Steyr gebürtig, zur Herstellung der richtigen Intendit seiner Person mit dem Bensatz hiermit wiederholt vorgeladen, und demselben aufgetragen, daß er sich binnen 3 Monaten um so gewisser in hiesige Amtskanzley stellet, und über seine Entfernung rechtfertiget, widrigens derselbe nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würde. Weyr am 6. Jänner 1816.

Concurs = Eröffnung.

Das Dekret wegen Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Johann Jagerer am Wabachgut zu Pieding ist in Kraft Rechtsens erwachsen. Es werden daher zu den gesetzlichen Gantverhandlungen folgende Ediktstage bestimmt: Als der 23. Febr. 1816 zur Einbringung Liquidirung und zum Versuch einer gütigen Nachlaß und Vergleichs-Verhandlung, bey deren Zerschlagung aber der 20. April ad excipiendum, und der 18. May ad concludendum nach gesetzlicher Abtheilung desselben ad replicandum und duplicandum. Es werden daher alle jene, die an den Johann Jagerer aus was immer für einem Rechte-

titel eine Anforderung zu machen haben, es mag ihre Forderung dem Gerichte bereits bekannt seyn oder nicht, entweder in Person oder durch einen hinfänglich Bevollmächtigten bei Vermeidung der Preclusion an besagten Ediktstagen zu erscheinen und dieselbe abzuwarten, vorgeladen. Auf den Fall, daß keine gütige Nachlaßbehandlung erzielt werden kann, wird am letzten Ganttag das gesammte Anwesen des Johann Jagerer einer öffentlichen Versteigerung unterzogen. Dieses besteht aus folgenden Bestandtheilen. 1. Aus dem Wabachgut pr. 3/16. Hof. 2. Aus einem Fensch die Holzweise genannt 120 Schritt lang, und 60 Schritt breit. 3. Aus dem Angerl oder den 4 Aekern, und aus der Point oder den Hausangerl. 4. Aus dem Gartenland zu 1 Tagbau. 5. Aus der Monatswiese (einer ehemaligen Staatsrealität.) 6. Aus einem Holztheil in St. Johannshögl zu 10 Tagbau sein solendes sogenanntes Fenschelack. Diese Realitäten Nr. 1 und 2 sind dem k. k. Rentamte Waging Nr. 3. dem St. St. Höglwerd und Nr. 4. zum Gotteshaus Anger mit Grundgerechtigkeit erbrechtlich unterworfen, und in sich ergebenden Fällen zu 5 fl. p. c. anlaßbar, Nr. 5 ist freigeigen, und Nr. 6 zum k. k. Rentamte angeblich Forstzinsbar. Die jährliche St. St. von den rentamtlichen Realitäten besteht in 2 fl. 15 fr. Kuchendienst 120 Eger oder 1 fl. Von den St. St. Höglwerdischen Realitäten ist an St. St. 15 fr. 2 pf. und von dem Gotteshaus Anger gehörigen Grundstück 30 fr. St. St. zu reichen. Von den Gründen des Wabachguts von dem Angerl und Point, dann von Gartenland hängt das St. St. Höglwerd 1/3 und Baron Laßberg von Marzoll 2/3 Zehend. Auch ist der kleine Zehend hiervon zu reichen. Das Steuer simplum ist auf 2 fl. 26 fr. 1 pf. festgesetzt. Wer demnach am besagten Tage über den Ausrufspreis pr. 2300 fl. bis Schlag 4 Uhr und nach der gesetzlichen Umfrage das höchste Anboth gelegt, sich über Zahlungs- und Besitzfähigkeit so gleich legal ausgewiesen haben wird, dem wird das gedachte Inhaben mit den dazu gehö- rigen Hauswirthschaft und Baumannsfahrnissen sammt allen lebendigen jedoch mit Vorbe- halt der Ratifikation der Gläubiger zugeschlagen werden. Sollte sich aber zu den ganzen Inhaben kein vortheilhafter Käufer finden, so wird man das Gut Wabach, dann die wal- senden Stück jedes sonderbar mit einem eigenen Anschlag ausbiethen, und der Lizitation unterziehen. Den 16. Dezember 1815.

Königl. bairisches Landgericht Leisendorf.

Zottmann, Landrichter.

Liquidations-Edikt.

Von dem Magistrate des k. k. Pann. Marktes Neufelden in Oesterreich ob der Enns wird hiermit bekannt gemacht: Nachdem der Anton Humel, bürgerl. Weinwandhändler all- hier im Markte Neufelden aus freien und ungewungenen Willen entschlossen ist, seine bür- gerliche Realität allhier im Markte Neufelden Nr. 19, sammt den dabey befindlichen leb- igen Grundstücken zu verkaufen, so werden, um in diesem Verkauf der Ordnung gemäß vor- gehen zu können, auf dessen Ansuchen alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtsritel eine Forderung an den Anton Humel, bürgerl. Weinwandhändler allhier im Markte Neufelden zu machen haben, hiermit auf den 1. Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesige Marktskanzlen vorgeladen, wo sie um so gewisser ihre Forderungen anzu- melden, und zu liquidiren haben werden, als sie sonst hier nicht mehr gehört werden wür- den. Neufelden den 13. Jänner 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pflagericht der k. k. Staatsherrschaft St. Nikola zu Michach haben alle je- ne, welche an die Verlassenschaft des am 26. November 1815 ohne Kinder ab intestato verstorbenen Joseph Wasmayr, gewesenen Besitzes des Zehethofes zu Altkofen, Haus Nr. 4, entweder als Erben oder als Gläubiger oder überhaupt aus was immer für einem Rechts- grunde einen Anspruch zu machen gedenken, diese ihre Ansprüche den 24. Hornung d. J. um 9 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten also gewiß hierorts vorzubrin- gen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeit das Verlassenschafts-Abhandlungs-Geschäft zwi-

schen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und das Vermögen jenen aus den sich Meldenden eingeworfen werden würde, denen es nach dem Gesetze gebührt.

K. K. Staatsherrschaft St. Nikola zu Aschach den 9. Jänner 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß der Magistrat des Marktes Perg im untern Mühlviertel im Namen der Rosalia Hochschartnerschen Erben um Amortisirung nachbenannter in Verlust gerathener öffentlicher Fonds-Obligazion gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: einer österr. ob der ennsischen ararial Schuldverschreibung Nr. 84,735 ddo. 1. November 1812 auf Rosalia Hochschartnerin zu 4 precto mit 585 fl. lautend. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Schuldobligazion unteri was immer für einen Rechtstitel, Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, alsogewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnter öffentlicher Schuldbrief ohne weitem als amortisirt, getödtet, null, und nichtig erklärt werden würde. Linz den 22. December 1815.

Literarische Anzeigen.

In der Cajetan Haslingerischen Buch- Kunst- und Musikhandlung in Linz in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen Nro. 407 ist neu erschienen:

Schiedermayr (Joh. Bapt.) 11 Redout-Deutsche mit Trios, Introduction und Coda auf das Jahr 1816 componirt und eingerichtet für das Pianoforte. op. 28. 1 fl. 48 kr.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59

ist neu zu haben:

Der Militär-Geschäftsstyl in tabellarischer Hinsicht, enthaltend: alle gewöhnlich vorkommenden tabellarischen Aufssätze im Dienst- Rechnungs- Pecunial-Monturs und Verlassenschafts-Fache, dann bey sonstigen Fällen und die Verfassung der im Militär bestehenden Dienst-Protokolle. Herausgegeben von A. Rittig von Flammenstern. Als dritte Abtheilung des militärischen Geschäfts-Handbuches. 8. Wien 815. 4 fl.

Lotte (Die arme) oder die versöhnten Familien. Eine Robinsonade. 8. Wien und Prag 801. 1 fl. 15 kr.

Abelung (Joh. Christoph) Wörterbuch der Orthographie und der deutschen Sprache zum Gebrauche für Beamte, Geschäftsleute und Schulen in den kais. königl. Staaten. (N. bis Z.) Neueste verbesserte Auflage. 8. Wien 814. 3 fl.

Haller (Albrecht von) Versuch schweizerischer Gedichte. 2 Thl. Mit ebensoviel Titelfupf. 12. Wien brosch. 3 fl. 54 kr.

Napoleon Bonapartes zwey merkwürdigste Lebensjahre und besonders sein Benehmen als Gefangener. Nebst Beschreibung als Gefangener. Nebst Beschreibung seines Verwahrungsortes St. Helena. Aus dem Englischen. Mit 2 Kupf. 8. London 815. brosch. 3 fl.

Rneiss. Das Thierreich ein naturhistorisches Bilderbuch mit erklärenden Texten, für die Wißbegierige Jugend. 8. Wien und Triest. 13 fl. 30 kr.

Meisterwerke deutscher Dichter und Prosaisten. Zehntes Bändchen, welches Musens (Johann Aug.) Volkensdröhen der Deutschen. 4r. Thl. Mit einem gestochenen Titelvignet. 8. Wien. Die P. T. Pränumeranten belieben diesen Band abholen zu lassen.

Blondchen der Zigeunersündling. Eine romant. Geschichte Neue Aufl. 8. Zofingen 805. 1 fl. 12 kr.

Weber (Joseph) Katholisches Geberbuch für Bürger und Landleute. Zweyte Ausgabe. 8. Landshut. 1815.

Intelligenzblatt

L. L. privilegirten Linzer Zeitung.

Montag den 22. Jänner 1816.

Bekanntmachung.

Vom ständischen Bauamte wird onmit bekannt gemacht, daß zum Bedarf der ständischen Wasserleitung 100 Stück Lehrbdumene Brunnröhre, welche bis 12 Zoll im Durchmesser stark, und 16 Schuh in der Länge haben müssen, erforderlich sind. Diejenigen also, welche diese Brunnröhre bezuliefern gedenken, haben sich den 26. d. M. früh um 10 Uhr im ständ. Bauamte einzufinden, wo sodann jenem diese Lieferung überlassen werden wird, welcher den mindesten Anboth macht. Linz den 12. Jänner 1816.

Bekanntmachung.

Es ist am 26. Dez. v. J. Nachmittags auf der Straßse zwischen Lambach und Altmegg ein weisser mit kleinen Perlen gestickter Frauenzimmer. Reticule, in welchem sich ein rothes, etwas übertragenes Briestafel mit 21 fl. in Scheinen, etwas Kupfergeld, ein weisses Schnupstuch mit den Anfangs Buchstaben A. St., und ein Schachtel, worinn sich ein goldenes Collier mit einem blauen Stein, dann 2 Ohrgehänge (kleine Kreuzeln mit weissen guten Steinen) befanden, in Verlust gerathen; der redliche Finder wird ersucht, diese verlorne Sachen gegen eine angemessene Belohnung zur Stiftspfar Lambach zu überbringen.

Haus = Verkauf.

Die Entekunterzeichneten haben sich wegen ihrer Anseignmachung auf die L. L. privilegirte Drath- und Nadelfabrike im Josephthal zu Schwertberg entschlossen, ihr bürgerl. Haus im Markt Weher, worauf die Wein- und Gastbegerechtfame mit dem Schild zur weissen Schwane hafter, und auch der Eisenhandel als personal betrieben worden ist, kauslich hindan zu geben. Das Haus ist auf dem Platz zur Wirthschaft und Handlung sehr bequem gelegen, und wegen der Poststrasse von Weidhofen, Steyermark und Stadt Steyr zur Ausübung dieser Gewerbe sehr gut geeignet, es gehören dazu sehr gut kultivirte und auch mit Obstdäumen besetzte Gründe, nach der Steuerregulirungskoumaß in 4 4/64 Foch 9 □ Kl. bestehend, überdieß bey 5 Foch Bestandgrundstücke, wovon der Bestand auch auf die Käufer dieses Hauses in der dazu bedungenen Zeit übergeht. Das Haus besteht zu ebener Erde aus einem gewölbten Vorhaus, dann Sitzkeller, Nebenzimmer, Küche, Speise, und Eisenniederlage, Einseß, Vorkeller, und einem großen Keller, Stallung auf 8 Pferde, wovon alle diese Gegenstände gewölbt sind, dann einem geräumigen Hof und Pumpenbrunn, im obern Stock sind 2 Zimmer, 1 Kallertel, Speis und Küche, und rückwärts 4 Zimmer, wovon eines zum Billardspiel verwendter wird, ferner ein großer gewölbter Getreidkassen; auf dem Boden ist eine gemauerte Kammer und ein großer Drucker- und Heuboden. In dem gleich hinter dem Haus befindlichen durchaus mit einer Mauer umfangenen großen Obst- und Küchengarten befindet sich das Zuleuthaus, eine Holzhütten, Küh- und Schwein-

flaß, ein Pumpenbrunn, ein gemauertes schön ausgemalenes Lusthaus, woben die durch-
aus eingedeckte Kegelstatt befindlich ist. Der Obstgarten ist mit sehr vielen Obstbäumen
von den besten Gattungen besetzt, und die Gräferen ist wegen der Nähe des Rühstalles sehr
bequem. Dann gehört zu diesem Haus ein ganz neu gebauter Stadel, gleich außer dem
Markt gelegen, welcher zu ebener Erde mit 3 großen Thören versehen, und als Wagen-
remis und zu einem zum Handel tauglichen Magazin verwendet wird, auf der Höhe ist der
Thenn, Gerreidkassen, und das Heu- und Strohbehältniß sammt rückwärts befindlichen
Einfahrt von den zu diesem Haus gehörigen Gründen. Die Hausmannsfahrnisse und Ge-
rathschaften, dann Wein, Most, Brandwein, Rüh, Pferde, Schweine, können nach Be-
lieben des Käufers auch mit übernommen werden. Kaufslustige belieben sich bey Unterzeich-
neten, oder in Linz bey dem Hrn. Philipp Sagwerker, Eisenhändler, zu Graz bey dem
Hrn. Joseph Förster, Bleckenmeister in der Barmerziengasse, und in Wien bey Herrn
Franz Winkler und Sohn, Eisenhändler zum eisernen Mann in der Kärnthnerstraße, um die
Kaufsbedingungen, welche sehr billig sind, geklärt zufragen, und wird noⁿ erinnert, daß
ein beträchtlicher Theil des Kaufschillings nicht sogleich ausbezahlt werden dürfe.

Markt Weyer im Traunviertel Oesterreich ob der Enns am 17. Jänner 1816.

Jakob Huber, bürgerl. Gastwirth und Eisenhändler zur Schwane.
Elisabeth Huber.

Haus und Lederer-Gerechtigkeit zu verkaufen.

Die unterzeichneten Eheleute sind wegen ihrer weiteren Ansehungmachung entschlossen,
ihre bürgerliche Behausung im Markte Refermarkt Nr. 22 sammt der darauf haltenden
Lederer-Gerechtigkeit aus freyer Hand zu verkaufen. Dieses Haus liegt an dem vorbe-
rinnenden Wistflusse, ist in guten baulichen Stande, worinn zu ebener Erde ein Wohn- und
ein Nebenzimmer sich befindet, in dem Vorhaus eine gewölbte Speis, 1 Küche, 1 Gewölb
zum Leder. Im ersten Stocke ein stockobertes Vorhaus und derley Zimmer, über dem Wohn-
zimmer ein Kasten. An dem Haus eine gewölbte Ledererwerkstatt, worinn 3 Abschdinge,
2 Weizbdinge, 5 Lohschaffe, 4 Stengfarben sich befinden, wie auch eine Hütte, in welcher
ebenfalls 2 Pfund, und 3 Farbenbdinge befindlich sind. Ueber der Hütten und Werkstatt
ein Trückerboden, 1 Rühstall auf 4 Rinder, ein Stadl. Nächst dieser Behausung ist auch
ein Inleuthäusel mit einer Wohnstube, darunter ein geräumiges Gewölb, in welchem auch
eine Pfundbding sich befindet. Sowohl bey dem Hause als auch Inleuthäusel befindet sich
ein Obstgarten mit Bäumen besetzt. Kaufslustige belieben sich bey Unterzeichneter einzufin-
den, um den Kauf mit Vorbehalt der Ratifikation der löblichen Grundherrschaft Weinberg
abzuschließen. Refermarkt den 20. Jänner 1816.

Ignaz Guster, Lederermeister.
Elisabeth, dessen Ehwirthin.

Freyer Sailer-Haus-Verkauf.

Unterzeichnete sind aus freyen Willen entschlossen, ihre in der k. k. landesfürstlichen
Stadt Enns besitzende bürgerl. Behausung Nr. 135, worauf die Sailergerichtigkeit rabi-
zirt ist, sammt dem dazu gehörigen Handwerkszeug zu verkaufen. Diese Behausung, wel-
che gut und bequem gebaut ist, befindet sich in der besten Lage an der Hauptstraße nach
Linz, unweit der Post, und besteht zu ebener Erde vorwärts in einem Zimmer und Ge-
wölb, einer großen Schwingkammer, wie auch einem Keller und einer Holzlage, einem ge-
räumigen gedeckten Vorhaus, worunter 22 Klafter lang gesponnen werden kann. Im er-
sten Stock befinden sich vorn 2 wohnbare Zimmer auf die Hauptstraße, und ein Zimmer
seitwärts, eine Küche, Speis, wie auch rückwärts 1 Wohnzimmer, Gesellenkammer, dann
ein Verschlag, und das Dach im besten Zustand. Zu dieser Behausung gehört noch der in

9564 Foch 3 □ Kloster bestehende Krautacker nächst der Stadt, dann eine vor dem Fingertor links auf dem Graben befindliche gut gebaute Sailerwerkstatt mit 18 großen in zwey Reihen versehenen Lindenbäumen, wobei sich ein Kuchelgarten und ein Stadtgraben von mehreren guten Obstbäumen befindet. Wer demnach diese Realität kauftlich an sich zu bringen gedenket, kann täglich den Augenschein hiervon nehmen, sich der Steuern wegen bey dem Magistrat erkundigen, und den Kauf bis auf magistratl. Ratifikation mit den Hauseigenthümern abschließen. Enns den 12. Jänner 1816.

Johann Haumann.

Rosina Haumannin.

Grund-Abtheilungen zu verkaufen und zu verpachten.

Von dem Magistrat der k. k. Landesfürstl. Stadt Steyr wird bekannt gemacht: Es sey vermög höchsten Hofdekret vom 16. Nov. v. J., intimirt durch kreisdämliches Dekret Nr. 12877 vom 18/21. v. M. und Jahrs der Verkauf dreyer Grund-Abtheilungen im hiesigen Stadtgraben, und die Verpachtung des Ueberrestes anbefohlen worden. Die erste Abtheilung misst 1130 □ Kl., oder 4564. Foch, 5 Kl., ist am äußersten Ende des Stadtgrabens von der Schloßseite herwärts gegen den Kugelfang entlegen. Die zweyte Abtheilung misst 251 1/2 □ Kl., ist an der Straße des St. Silgenthors rechts bis zur Einfahrt in die Schützstadt entlegen. Die dritte Abtheilung misst sammt der Leithen 282 □ Kl., ist jenseits der Straße des St. Silgenthors bis zur Pfarrhofmauer entlegen. Diese drey Abtheilungen werden als vorher wenigtragbarer Graßgrund verkauft, ohne irgend einer Verbindlichkeit der Maur-Verhaltung: Zum Ausruss-Preis wird der Schätzung-Preis das □ Kl. zu 18 fr. angenommen. Da jedoch diese drey Abtheilungen bereits zu Baum- und Gemüße-Gärten mit vielen Kösten hergesteet worden sind; so bleibt denen bisherigen Ruymiessern benor gelassen, ihre Erfaß-Ansprüche auf die Meliorations-Kösten im Wege Rechts auszusuchen. Endlich wird auch jener Graben-Antheil, welcher zwischen der Schützmauer bis zur Einfahrt in die Schützstadt entlegen ist, und 1 Foch 423 □ Kloster misst, versteigerungsweise auf 6 Jahre in Pachtung überlassen, wobei ein Bestandzins pr. 15 fl. als Ausrusspreis angenommen wird. Zum Verkaufs- und Verpachtungstag wird der 31. dieß bestimmt. Es haben demnach alle jene, welche obige Grundtheile des Stadtgrabens zu kaufen und zu pachten gedenken, bey dieser Lizitation zu erscheinen mit dem Beysatz, daß auf dem ganzen Stadtgraben, da er bisher Dominikalgrund war, keine besonders aufgetheilten Steuern lasteten, und auch in Zukunft nur mit einer angemessenen Landsteuer und Lieferungs-Schuldigkeit beschwert werden wird. Steyr den 15. Jänner 1816.

Realitäten-Versteigerung.

Von dem Magistrat Eferding wird kund gemacht: Es sey in die Wiederverversteigerung der nachstehenden vom Leopold Danzer unterm 20. Dezember 1814 mittelst Lizitation erstandenen Realitäten, dann der dabey befindlichen Fahrnisse auf Gefahr und Unkosten des Leopold Danzer gewilligt worden, und hiezu die Lizitationsversteigerung auf den 3. Februar 1816 um 9 Uhr früh auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu Käufer förgeladen werden. Die Realitäten bestehen in der Brandstätte Nr. 43 und 44 sammt darauf hastenden Gastgebäudebehäufung, in der Behäufung Nr. 42 ohne Gewerb, mit einem rückwärts befindlichen Gartel, in einem Grundstück gleich außer der Stadt im Flächenmaß von 2064. Foch 18 □ Kloster und dem sogenannten Maurermeister Gartel im Flächenmaß 864. F. 24 □ Kl. dann den vorhandenen Fahrnissen. Käufer können die Begingnisse, und darauf hastenden Lasten täglich in hiesiger Kanzley einsehen. Magistrat Eferding den 10. Jänner 1816.

Einberuffungs-Edikt.

Von dem Distriktskommissariate Großraming der Herrschaft Steyr zu Wehr im Traunviertel wird bei dem Umstande; daß sowohl bei der von diesem Kommissariate in den

Eingerzeitungsblättern vom Jahre 1814 Nr. 26, 27 und 28, als in jenen Nr. 60, 61 und 62 von hoher k. k. Landesregierung geschehenen edictalen Einberufung des Rekrutirungs-Flüchtlings Johann Georg Zettel aus einem unterlaufenen Druckfehler statt dessen Geburtsort Blumau das Wort Blemau irrig angesetzt worden ist; der gedachte Flüchtling Johann Georg Zettel, 24 Jahr alt, ein lediger Bauernknecht aus der Pfarre Neustift unter der Grundherrschaft Schloß Steyr gebürtig, zur Herstellung der richtigen Intendit der Person mit dem Versatze hievmit wiederholt vorgeladen, und demselben aufgetragen, daß er sich binnen 3 Monaten um so gewisser in hiesige Amtskanzley stelle, und über seine Entfernung rechtfertige, widrigenfalls derselbe nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würde. Weyr am 6. Jänner 1816.

Concurs - Eröffnung.

Das Dekret wegen Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Johann Fagerer am Wabachgut zu Piding ist in Kraft Rechtsens erwachsen. Es werden daher zu den gesetzlichen Gantverhandlungen folgende Ediktstage bestimmt: Als der 23. Febr. 1816 zur Eindingung Liquidirung und zum Versuch einer gütigen Nachlaß und Vergleichs-Verhandlung, bey deren Zerschlagung aber der 20. April ad excipiendum, und der 18. May ad concludendum nach gesetzlicher Abtheilung desselben ad replicandum und duplicandum. Es werden daher alle jene, die an den Johann Fagerer aus was immer für einem Rechtstitel eine Anforderung zu machen haben, es mag ihre Forderung dem Gerichte bereits bekannt seyn oder nicht, entweder in Person oder durch einen huldreich Bevollmächtigten bey Vermeidung der Preclusion an besagten Ediktstagen zu erscheinen und dieselbe abzuwarten, vorgeladen. Auf den Fall, daß keine gütige Nachlaßbehandlung erzielt werden kann, wird am letzten Ganttag das gesammte Anwesen des Johann Fagerer einer öffentlichen Versteigerung unterzogen. Dieses besteht aus folgenden Bestandtheilen. 1. Aus dem Wabachgut pr. 316. Hof. 2. Aus einem Einsang die Holzwiese genannt 120 Schritt lang, und 60 Schritt breit. 3. Aus dem Angert ober den 4 Aekern, und aus der Point oder den Hausangerl. 4. Aus dem Gartenland zu 1 Tagbau. 5. Aus der Ranetswiese (einer ehemaligen Staatsrealität.) 6. Aus einem Holztheil in St. Johannshögl zu 10 Tagbau sein sollendes sogenanntes Frenzelack. Diese Realitäten Nr. 1 und 2 sind dem k. k. Rentamte Waging Nr. 3. dem St. Hofwerk und Nr. 4. zum Gotteshaus Angen mit Grundgerechtigkeit erbrechtlich unterworfen, und in sich ergebenden Fällen zu 5 fl. v. c. anständig, Nr. 5 ist freizeigen, und Nr. 6 zum k. Rentamte angeblich forstzinsbar. Die jährliche Stifte von den rentamtlichen Realitäten besteht in 2 fl. 15 kr. Kuchendienst 120 Eger oder 1 fl. Von den St. Hofwerdlichen Realitäten ist an St. Hof 15 kr. 2 pf. und von dem Gotteshaus Angen gehörigen Grundstück 30 kr. Stifte zu reichen. Von den Gründen des Wabachguts von dem Angert und Point, dann von Gartenland sängt das St. Hofwerk 1/3 und Baron Laßberg von Marzoll 2/3 Zehend. Auch ist der kleine Zehend hiervon zu reichen. Das Steuer simplum ist auf 2 fl. 26 kr. 1 pf. festgesetzt. Wer demnach am besagten Tage über den Ausrufspreis pr. 2300 fl. bis Schlag 4 Uhr und nach der gesetzlichen Umfrage das höchste Anboth gelegt, sich über Zahlungs- und Besitzfähigkeit sogleich legal ausgewiesen haben wird, dem wird das gedachte Inhaben mit den dazu gehörigen Hauswirthschaft und Baumannsfahrnissen sammt allen lebendigen jedoch mit Vorbehalt der Ratifikation der Gläubiger zugeschlagen werden. Sollte sich aber zu den ganzen Inhaben kein vortheilhafter Käufer finden, so wird man das Gut Wabach, dann die walgenden Stücke jedes sonderbar mit einem eigenen Aufschlag ausbieten, und der Liquidation unterziehen. Den 16. Dezember 1815.

Königl. bairisches Landgericht Leisendorf.

Zottmann, Landrichter.

Feilbiethungs = Edikt.

Vom Pfliegericht der Herrschaft Seisenburg Destr. ob der Enns im Traunviertl wird ex delegatione der löbl. Kirchenamtsverwaltung Enns bekannt gemacht, es habe der Mathias Helertgruber, Bürger zu Wels, gegen Joseph Hürner, Besitzer der Lafern beim Bach zu Pettenbach Nr. 82, wegen einer Schuldforderung Klage geführt, und im Wege der Execution vermög Bescheid der löbl. Kirchenamts Verwaltung Enns ddo. 30. Dezember 1815 die Feilbiethung des Wegnerischen Hauses sammt Wirthögerechtigkeit bewilligt erhalten. Es wird demnach zur Feilbiethung dieser Realitdt sammt der darauf haftenden Wirthögerechtigkeit, welche sich in guten baulichen Stande befindet, und zur ebenen Erde in einem Gastzimmer und einem Seitenzimmer, dann im ersten Stock in einer Kammer und ebenfalls großen Zimmer, einem Tanzboden, einem obern Boden und Keller besteht, 3 Termine, und zwar der 16. Februar, der 15. März, und 16. April d. J. hiezum jedesmal um 9 Uhr Vormittag in hiesiger Amtskanzley mit der Bemerkung bestimmt, daß, wenn diese Realitdt bey dem ersten und zweyten Termine nicht um den Schätzungswerth und darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bey dem letzten Versteigerungstermin auch unter dem Schätzungswerth pr. 2000 fl. welcher zugleich als Ausrufspreis angenommen wird, an den Meißbiethenden gegen sogleich baare Bezahlung überlassen werden wird. Vom Tage der durch die Licitation erstandenen Realitdt hat der Käufer für alle Gefahr und Schaden zu haften, so wie auch die jährlichen Steuern und Gaben, welche nach Eröffnung des löbl. Kirchenamtes Enns 15 fl. 28 fr. 1 pf. zusammen betragen, nebst den Kaufgeschäßen zu entrichten. Kauflustige können daher diese Realitdt täglich in Augenschein nehmen, und ihre Anbothe an dem bestimmten Termine zu Protokoll geben. Seisenburg den 16. Jän. 1816.

Roß- und Wagenmauthgefälls = Versteigerung.

In Folge der mit wohllöbl. freisündlichen Intimazionsdekrets vom 29. Dezember 1815 præs. 12. Jänner 1816 Nr. 13112 mitgetheilten hohen Regierunge. Entschließung vom 13. Dezember v. J. Nr. 16852 muß das der Stadt Enns eigenthümliche Roß- und Wagenmauthgefäll auf sechs nacheinander folgende Jahre im Wege der öffentl. Versteigerung verpachtet werden. Da nun zu dieser Versteigerung der 5. folgenden Monats Hornung von 9 bis 12 Uhr Vormittags auf hiesigem Rathhause hiermit bestimmt ist; so haben die Pachtlustigen am obbemeldten Tage, Stund und Ort sich einzufinden. Uebrigens steht denselben frey, die Pacht- und Versteigerungs. Bedingungen alhier einzusehen.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Enns den 15. Jänner 1816.

N a c h r i c h t.

Der Verkauf. Preis des in diesen Zeitungs. Blättern sub Nr. 100, 101, 102 angedachten Flügel. Instruments von 5 Oktaven und 7 Mutationen ist 120 fl. Dieser sehr billige Preis wird daher denen Kauflichhabern anmit nachträglich erinnert. Das Instrument befindet sich bey Johann Bapt. Trapp in der Klamgasse im Bergerischen Freyhause rückwärts im ersten Stock. Linz den 20. Jänner 1816.

Liquidations = Edikt.

Von dem Magistrate des k. k. Pann Marktes Neufelden in Oesterreich ob der Enns wird hiermit bekannt gemacht: Nachdem der Anton Humel, bürgerl. Leinwandhändler alhier im Markte Neufelden aus freyen und ungezwungenen Willen entschlossen ist, seine bürgerliche Realitdt alhier im Markte Neufelden Nr. 19, sammt den dabey befindlichen lebigen Grundstücken zu verkaufen, so werden, um in diesem Verkauf der Ordnung gemäß vorzugehen zu können, auf dessen Ansuchen alle diejenigen, welche aus was immer für einem

Int. Bl. d. L. Z. Nr. 7. 1816.

Rechtsittel eine Forderung an den Anton Humel, bürgerl. Leinwandhändler allhier im Markte Neufelden zu machen haben, hiermit auf den 2. Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesige Marktskanzlei vorgeladen, wo sie um so gewisser ihre Forderungen anmelden, und zu liquidiren haben werden, als sie sonst hier nicht mehr gehört werden würden. Neufelden den 13. Jänner 1816.

Ediktal = Citation.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels werden nachbenannte Conscripti-
tionsflüchtlinge aufgefordert, sich binnen 4 Monaten um so gewisser persönlich zu stellen, als
sie sonst nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden, als: Johann Baptist
Mayr, ein Lebzeltergesell, 19 Jahr alt, von der Stadt Wels Haus Nr. 106; Alois Re-
nseber, ein Putmachergesell, 21 Jahr alt, von der Lederergasse Haus Nr. 6; Joseph
Zwirschmayr, ein Bauernknecht, 18 J. alt, von Wisperl Haus Nr. 3; Matthias Bauer,
ein Bauernknecht, 18 J. alt, von Wimpasing Haus Nr. 15; Johann Thalinger, ein
Bauernknecht, 28 J. alt, von Niederthann Haus Nr. 6; Kajetan Rabenhuber, ein Hand-
schuhmachergesell, 27 J. alt, von der Vorstadt Wels Haus Nr. 75; Joseph Schillingner,
ein Kirschnergessell, 24 J. alt, von der Stadt Wels Haus Nr. 36.
Wels am 30. December 1815.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst, Musik, und
Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59
ist neu zu haben:

- Kunst zu tuschen, und mit Wasserfarben sowohl in Miniatur, als in Gouache, und im
Alberlischer, oder Aquarell, Manier, Landschaften, Porträte und andere Gegenstände
zu mahlen. Nebst vorausgeschickter Bemerkung über die Kunst zu zeichnen. Mit Ku-
pferrn und mit und ohne Farb. Tabelle. 8. Leipzig 799. 5 fl. 24 fr.
- Geidl (F. M.) Der Geist der Religion Jesus betrachtet aus der Geschichte der Evange-
lien. Ein Gebeth. und Erbauungsbuch. 2r. Bd., welcher des ganzen Werkes 3tes und
4tes Heft enthält. 8. München 814. 3 fl. Beide Bände zusammen. 6 fl.
- Sailer (Joh. Michael) Der Priester ohne Tadel. Eine Rede bey der Primizfeier des
durchlauchtigsten Prinzen Alexander Leopold Hohenlohe, Waldburg, Schillingensfürst,
gehalten am 17. Sept. 1815 in der Stiftskirche zu Eßlingen. 4to. München 816.
- Rede zum Andenken an Vitus Anton Winter, Professor und Stadtpfarrer zu St. Jakob
in Landshut 2c. gehalten am 23. März 1814. 4to. Landshut 814. 1 fl.
- Wie könnte die Obstkultur am leichtesten und sichersten befördert werden? 8. gefalzt 30 fr.
- Weber (Dr. Joseph) Der Galvanismus und Theorie desselben. 8. München 815. 1 fl.
- Das Gebet des Rosenkranzes, den Bürgern und Landleuten gewidmet. Ganz umgearbeitete
Auflage. 12. München 815. 20 fr.
- Blaz (Jacob) Rosaliens Vermächniß an ihre Tochter Amanda. Neue Auflage. Mit 4
schönen Kupfern. 8. Wien brosch. 816. 2 fl. 30 fr.
- Gefangenen (des) auf St. Helena merkwürdigste Worte, Meinungen, Handlungen, Cha-
rakterzüge, Briefe und Anekdoten 815. brosch. 1 fl. 30 fr.
- Rumisch (Michael) Der praktische Privatgeschäftsman, welcher alle im bürgerlichen Leben
vorkommende schriftliche Aufträge zu verfassen lehret. Zum nützlichen Gebrauche für
Privatleute, besonders für den Bürgerstand für Künstler, Professionisten, Gewerbs-
und Güterbesitzer, Landleute, auch für Landschullehrer und für junge Leute aus benann-
ten Ständen eingerichtet. 2te verbesserte u. vermehrte Auflage. 8. Grdß 801. 1 fl. 30 fr.

Intelligenzblatt

f. f. privilegierten Linzer Zeitung.

Freitag den 26. Jänner 1816.

Bekanntmachung.

Es ist am 26. Dez. v. J. Nachmittags auf der Strasse zwischen Lambach und Almegg ein weißer mit kleinen Perlen gesickter Frauenzimmer-Kittele, in welchem sich ein rothes, etwas übertragenes Briestafel mit 21 fl. in Scheinen, etwas Kupfergeld, ein weißes Schnupstuch mit den Anfangs Buchstaben A. S., und ein Schachterl, worinn sich ein goldenes Collier mit einem blauer Stein, dann 2 Ohrgehänge (kleine Kreuzeln mit weißen guten Steinen) befanden, in Verlust gerathen; der redliche Finder wird ersucht, diese verlorne Sachen gegen eine angemessene Belohnung zur Stiftspfar Lambach zu überbringen.

Öffentlicher Dank.

Herr Schellfer, Pfleger zu Sirning hat 68 fl., die Gemeinde des nemlichen Distrikts-Kommissariats 158 fl., Kommissariat Ternberg 19 fl., Aschach 18 fl. 52 kr., Mitterberg 21 fl., die Gemeinde Innsburg 34 fl., dann mehrere Gemeinden vom Distrikts-Kommissariat Florian 2 fl. W. W., 41 Megen Erdäpfel, 1 Megen Ruben und 6 Maß Mehl als freywillige Beiträge für das Erziehungshaus von G. H. Baaden eingeliefert. Man macht sich's demnach zur angenehmen Pflicht, diese patriotische Handlungen zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und denen Gebern hiesür den wärmsten Dank abzulassen.

Sign. Linz den 22. Jänner 1816.

Wimmer, Oberlieutenant
Erziehungshaus-Kommandant.

Obgleich das in Wels befindliche Erziehungshaus des Baron Strouchischen Infanterie-Regiments nicht in ihren eigenen Verbzirk. Nro 11, so wurde es dennoch durch die Stadt Wels und mehreren in das Hausrückviertel gehörigen Commissariaten, ungeachtet der größte Theil der aus Frankreich rückkehrenden Truppen hier pahirte, und bis jetzt noch ein großes Corps dislocirt ist, mit freywilligen Beiträgen an Geld und Viktualien beschenkt. Zudem das Erziehungshaus-Commando diese wohlthätige Unterstützung an denen bildenden jungen Kriegern zur Kenntniß des hohen General-Commando bringet; so erstattet es zugleich denen Gebern hiemit den verbindlichsten Dank.

Der hohe Frauen-Verein in Linz hat über die von dem Filial Frauen-Verein zu Mitterberg durch den f. f. Herrn Kreishauptmann Freyherrn v. Lempruch zur Unterstützung der öffentlichen wohlthätigen Anstalten eingesendete geringe Gabe den gndigsten Dank durch das Linzer Zeitungsblatt Nr. 96 gegeben. Da aber bey dem hiesigen Filial Frauen-Verein die mitwirkenden Frauen Anna Zeglinger, Schullehrerin zu Desselbrun, Klara Hörsin, Lederfabrikantin zu Mühlwang, und Anna Maria Mayrin, Wirthin zu Windern bey Erlangung dieser milden Gaben sich besonders thätig bewiesen haben, so haltet es die Vor-

Steherin dieses Vereines für ihre Pflicht auch denselben hiemit öffentlich den wärmsten Dank zu erstaten. Von dem wohlthätigen Filial Frauen-Verein zu Mitterberg den 5. Jänner 1816. Anna Solterer, Vorsteherin.

Wagen zu verkaufen.

Eine Kalesche für 3 und 4 Personen bey der Stadt und auf Reisen zu gebrauchen, recht schön, modereu lackirt mit 2 Schwannenhälsen um einen billigen Preis. Das Nähere ist im k. k. Regierungshaus bei dem Hausmeister zu erfragen. Linz den 22. Jänner 1816.

Wagenversteigerung.

Am 30. Jänner 1816 wird zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags auf dem Hauptplatz, in der Nähe des Rathhauses ein besonders gut gearbeiteter Leiterwagen, welcher auf die Art von Markterterwagen mit einem Dache, einer Sperrkette, einem Radschube, Fußtritte, einer Flechten, und mit einem in Schwungriemen hangenden Sitz versehen, und alles auf das bequemste zum Ein- und Aussteigen eingerichtet ist, durch öffentliche Versteigerung dem Meistbiethenden hindangegeben werden.

Licitations = Ankündigung.

Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß am 10. Februar 1816 bey dem Linzer sowohl, als auch bey dem Welscher k. k. Militair-Verpflegs-Magazin mehrere hundert Zenten Pohlmehl, Waizen- und Kornkleyen im Licitations-Wege um die 9te Vormittagsstunde gegen gleich baare Bezahlung werden verkauft werden, wobey sich die Kauflustigen einzufinden hiemit vorgeladen, und davon die Müller, Bäcker und Händler ausgeschlossen werden.

Haus = Verkauf.

Die Endesunterzeichneten haben sich wegen ihrer Anseignung auf die k. k. privilegierte Drath- und Nadelfabrike im Josephthal zu Schwertberg entschlossen, ihr bürgerl. Haus im Markt Weyer, worauf die Wein- und Gastgebsgerechtsame mit dem Schild zur weißen Schwane haften, und auch der Eisenhandel als personal betrieben worden ist, kauslich hindan zu geben. Das Haus ist auf dem Platz zur Wirtschaft und Handlung sehr bequem gelegen, und wegen der Poststraße von Weidhofen, Steyermark und Stadt Steyr zur Ausübung dieser Gewerbe sehr gut geeignet, es gehören dazu sehr gut kultivirte und auch mit Obstkäumen besetzte Gründe, nach der Steuerregulirungskauemaß in 4 4/64 Joch 9 □ Al. bestehend, überdieß bey 5 Joch Weilandgrundstücke, wovon der Bestand auch auf die Käufer dieses Hauses in der dazu bedungenen Zeit übergeht. Das Haus besteht zu ebener Erde aus einem gewölbten Vorhaus, dann Eiskeller, Nebenzimmer, Küche, Speise, und Eisenniederlage, Einseß, Vorkeller, und einem großen Keller, Stallung auf 8 Pferde, wovon alle diese Gegenstände gewölbt sind, dann einem geräumigen Hof und Pumpenbrunn, im obern Stock sind 3 Zimmer, 1 Salletel, Speis und Küche, und rückwärts 4 Zimmer, wovon eines zum Billardspiel verwendet wird, ferner ein großer gewölbter Getreidekasten; auf dem Boden ist eine gemauerte Kammer und ein großer Drucker- und Heuboden. In dem gleich hinter dem Haus befindlichen durchaus mit einer Mauer umfassenen großen Obst- und Küchengarten befindet sich das Inleuthaus, eine Holzhärten, Rüh- und Schweinflaß, ein Pumpenbrunn, ein gemauertes schön ausgemahltes Lusthaus, woben die durchaus eingedeckte Regelftatt befindlich ist. Der Obstgarten ist mit sehr vielen Obstkäumen von den besten Gattungen besetzt, und die Graseren ist wegen der Nähe des Rühstalles sehr bequem. Dann gehört zu diesem Haus ein ganz neu gebauter Stadel, gleich außer dem Markt gelegen, welcher zu ebener Erde mit 3 großen Thören versehen, und als Wagen-

remig und zu einem zum Handel tauglichen Magazin verwendet wird, auf der Höhe ist der Thron, Getreidekasten, und das Heu- und Strohbehältniß sammt rückwärts befindlichen Einfahrt von den zu diesem Haus gehörigen Gründen. Die Hausmannsfahrnisse und Geräthschaften, dann Wein, Most, Brandwein, Küß, Pferde, Schweine, können nach Belieben des Käufers auch mit übernommen werden. Kaufslustige belieben sich bey Unterzeichneten, oder in Linz bey dem Hrn. Philipp Tagwerker, Eisenhändler, zu Graz bey dem Hrn. Joseph Förster, Wäckenmeister in der Barmherzigengasse, und in Wien bey Herrn Franz Winkler und Sohn, Eisenhändler zum eisernen Mann in der Kärnthnerstraße, um die Kaufsbedingungen, welche sehr billig sind, gefälligst anzufragen, und wird noch erinnert, daß ein beträchtlicher Theil des Kauffchillings nicht sogleich ausbezahlt werden dürfe.

Markt Weyer im Traunviertel Nesterreich ob der Enns am 17. Jänner 1816.

Jakob Huber, bürgerl. Gastwirth und Eisenhändler zur Schwane.
Elisabeth Huber.

Grund- Abtheilungen zu verkaufen und zu verpachten.

Von dem Magistrat der k. k. Landesfürstl. Stadt Steyr wird bekannt gemacht: Es sey vermög höchsten Hofdekret vom 16. Nov. v. J., intimirt durch freisinnliches Dekret Nr. 12877 vom 18/21. v. M. und Jahrs der Verkauf dreyer Grund- Abtheilungen im hiesigen Stadtgraben, und die Verpachtung des Ueberrestes anbefohlen worden. Die erste Abtheilung misst 1130 □ Kl., oder 45/64. Joch, 5 Kl., ist am äußersten Ende des Stadtgrabens von der Schloßseite herwärts gegen den Kugelfang entlegen. Die zweyte Abtheilung misst 251 1/3 □ Kl., ist an der Straße des St. Silgenthors rechts bis zur Einfahrt in die Schützstadt entlegen. Die dritte Abtheilung misst sammt der Leiben 282 □ Kl., ist jenseits der Straße des St. Silgenthors bis zur Pfarrhofmaur entlegen. Diese drey Abtheilungen werden als vorher wenig fragbarer Graßgrund verkauft, ohne irgend einer Verbindlichkeit der Maur- Verhaltung: Zum Ankerufs Preis wird der Schätzungs- Preis das □ Kl. zu 18 fr. angenommen. Da jedoch diese drey Abtheilungen bereits zu Baum- und Gemüße Gärten mit vielen Kösten hergestellt worden sind; so bleibt denen bisherigen Ruhiessern bevor gelassen, ihre Ersaz- Ansprüche auf die Meliorations- Kösten im Wege Rechts auszufechten. Endlich wird auch jener Graben- Antheil, welcher zwischen der Schatzmaur bis zur Einfahrt in die Schützstadt entlegen ist, und 1 Joch 423 □ Klafter misst, vertheilungsgewise auf 6 Jahre in Pachtung überlassen, woben ein Bestand- von pr. 15 fl. als Ankerufspreis angenommen wird. Zum Verkaufs- und Verpachtungs- tag wird der 31. dieß bestimmt. Es haben demnach alle jene, welche obige Grundtheile des Stadtgrabens zu kaufen und zu pachten gedenken, bey dieser Exkitation zu erscheinen mit dem Besatz, daß aus dem ganzen Stadtgraben, da er bisher Dominikalgrund war, keine besonders aufgetheilten Steuern lasteten, und auch in Zukunft nur mit einer angemessenen Land- steuer und Liferungs- Schultigkeit beschwert werden wird. Steyr den 15. Jänner 1816.

Freyer Haus- Verkauf.

Johann Aufmayer und seine Ehemirthin Katharina sind Willens, ihr Nr. 956 auf dem obern Neuenweg unter der 1661. Stadt- Gültren- Verwaltung Linz besitzendes Haus, sammt der darauf hastenden Kchstecher- Gerechtigkeit frey und ungezwungen zu verkaufen. Das Haus besteht in folgenden Zimmern, als zur ebenen Erde ein geräumiges großes Zimmer sammt Kammer, einem Verschleiß- Gewölb, Speise, Küche und 2 gewölbten Kellern, nebst einem Stall auf 2 Pferde, 4 Holzhütten, einen Heuboden und eigenen Ziehbrunnen. Zu dem ersten Stockwerke befinden sich in allem 4 Zimmer sammt einer Küche und Wäsch- boden; übrigens ist das Haus gut gebaut, und sowohl mit guten Thüren und Winterfen- ster versehen. Kaufslustige haben sich dieserwegen bey dem Eigenthümer des Hauses selbst um die Kaufspreise zu erkundigen. Linz den 8. Jänner 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pfliegergericht der k. k. Staatsherrschaft St. Nikola zu Mischach haben alle, welche an die Verlassenschaft des am 26. November 1815 ohne Kinder abgestorbenen Joseph Wasmann, gewesenen Besitzers des Zehethofes zu Miskofen, Haus D entweder als Erben oder als Gläubiger oder überhaupt aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu machen gedenken, diese ihre Ansprüche den 24. Hornung um 9 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten also gewiß hierorts vorzutragen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeit das Verlassenschafts-Abhandlungs-Geschäft ohne den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und das Vermögen jenen aus der Meldenden eingeworfen werden würde, denen es nach dem Gesetze gebührt.

K. K. Staatsherrschaft St. Nikola zu Mischach den 9. März 1816.

Concurs-Eröffnung.

Das Dekret wegen Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Johann Fagerer am Wabachgut zu Pieding ist in Kraft Rechtsens erwachsen. Es werden daher zu den gesetzlichen Sanktionen folgende Ediktstage bestimmt: Als der 23. Febr. 1816 zur Einbringung Liquidation und zum Versuch einer gütigen Nachlass- und Vergleichs-Verhandlung, bey deren Zerschlagung aber der 20. April ad excipiendum, und der 18. ad concludendum nach gesetzlicher Abtheilung desselben ad replicandum und duplicandum. Es werden daher alle jene, die an den Johann Fagerer aus was immer für einem Titel eine Anforderung zu machen haben, es mag ihre Forderung dem Gerichte bekannt seyn oder nicht, entweder in Person oder durch einen huldreich Bevollmächtigten bey Vermeidung der Präklusion auf besagten Ediktstagen zu erscheinen und dieselben zu erwarten, vorgeladen. Auf den Fall, daß keine gütige Nachlassbehandlung erzielt werden kann, wird am letzten Sanktionstag das gesamte Anwesen des Johann Fagerer einer öffentlichen Versteigerung unterzogen. Dieses besteht aus folgenden Bestandtheilen. 1. dem Wabachgut pr. 316. Hof. 2. Aus einem Einfang die Holzweise genannt 120 Ellen lang, und 60 Schritt breit. 3. Aus dem Angerl oder den 4 Aekern, und aus der oder den Hausangerl. 4. Aus dem Gartenland zu 1 Tagbau. 5. Aus der Maner (einer ehemaligen Staatsrealität.) 6. Aus einem Holztheil in St. Johannsbühl. Tagbau sein fallendes sogenanntes Freggelack. Diese Realitäten Nr. 1 und 2 sind königl. Rentamte Waging Nr. 3. dem Stift Höglswerd und Nr. 4. zum Gotteshaus mit Grundgerechtigkeit erbrechtlich unterworfen, und in sich ergebenden Früchten zu 5 fl. ansehnlich, Nr. 5 ist freywillig, und Nr. 6 zum k. Rentamte angeblich forstzinsbar. jährliche Stift von den rentamtlichen Realitäten besteht in 2 fl. 15 fr. Ruchendienst Eger oder 1 fl. Von den Stift Höglswerdischen Realitäten ist an Stift 15 fr. 2 pf. von dem Gotteshaus Angerl gehörigen Grundstück 30 fr. Stift zu reichen. Von den Gütern des Wabachguts von dem Angerl und Point, dann von Gartenland kauft das Höglswerd 1/3 und Baron Laßberg von Marzoll 2/3 Zehend. Auch ist der kleine Theil hiervon zu reichen. Das Steuer simplum ist auf 2 fl. 26 fr. 1 pf. festgesetzt. Wer nach am besagten Tage über den Aufrufpreis pr. 2300 fl. bis Schlag 4 Uhr und nach gesetzlicher Umfrage das höchste Anboth gelegt, sich über Zahlungs- und Besitzfähigkeit gleich legal ausgewiesen haben wird, dem wird das gedachte Inhaben mit den dazu rigen Hauswirthschaft und Baumannsfahrnissen sammt allen lebendigen jedoch mit Inhalt der Ratifikation der Gläubiger zugeschlagen werden. Sollte sich aber zu den gedachten Inhaben kein vortheilhafter Käufer finden, so wird man das Gut Wabach, dann die übrigen Stücke jedes sonderbar mit einem eigenen Anschlag ausbiethen, und der Lizenz unterziehen. Den 16. Dezember 1815.

Königl. bayerisches Landgericht Teisendorf.

Bottmann, Landri

Salz-Transport-Exitation.

Vom k. k. Bankal-Gesellen, Inspectorate Ottensheim wird anmit bekannt gemacht, daß bey der k. k. Salz-Verlegsditte Rohrbach im obern Mühlviertel am 17. Hornung d. J. Vormittag um 9 Uhr eine öffentliche Exitation über den Salz-Transport von der Obermichel, an die k. k. Salz-Verlegsditte nach Rohrbach werde abgehalten werden. Die Lieferungsbedingnisse können täglich bey gedachter k. k. Salz-Verlegsditte eingesehen werden; die Lieferung wird dann demjenigen Bestauranten nach erfolgter hoher Ratification mittelst eines Kontrakts und gegen Erlag einer annehmbaren Caution auf ein Jahr überlassen werden, welcher sich zu den wohlfeilsten Preisen versteht, und den Transport unter den fürs k. k. Merarium günstigsten Bedingnissen übernehmen wird. Zu dieser Exitation werden alle diejenigen Fuhrwerksbesitzer anmit vorgeladen. Auchen wird jedoch erinnert, daß am Exitationstage bis 12 Uhr Mittags der geringste Anboth geschehen müsse, um hiernach den Frachtslohn-Kontrakt ausfertigen zu können. Ottensheim den 23. Jänner 1816.

Ros- und Wagenmauthgefälls-Versteigerung.

In Folge der mit wohllöbl. freisämtlichen Intimationsdekrets vom 29. Dezember 1815 präs. 12. Jänner 1816 Nr. 13112 mitgetheilten hohen Regierunge-Entschließung vom 13. Dezember v. J. Nr. 16852 muß das der Stadt Enns eigenthümliche Ros- und Wagenmauthgefäll auf sechs nacheinander folgende Jahre im Wege der öffentl. Versteigerung verpachtet werden. Da nun zu dieser Versteigerung der 5. folgenden Monats Hornung von 9 bis 12 Uhr Vormittags auf hiesigem Rathhause hiermit bestimmt ist; so haben die Pachtlustigen am obbemeldten Tage, Stund und Ort sich einzufinden. Uebrigens steht denselben frey, die Pacht- und Versteigerungs-Bedingnisse alhier einzusehen.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Enns den 15. Jänner 1816.

Curatels-Verhängung.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiermit zu Jedermanns Wissenschaft und Warnung bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Barbara Bergmann ihrem Ehegatten Michael Bergmann, hiesig bürgerl. Griesler wegen an Tag gelegter unwirtschaftlicher Gebahrung mit seinem Vermögen ein Curator in der Person des Anton Schwaner aufgestellt worden; daher sich Niemand mit dem Curanden in ein Geschäft, woraus rechtliche Verbindlichkeiten auf sein Vermögen entstehen könnten, einzulassen hat, widrigens Jedermann die daraus entstehenden üblen Folgen sich selbst bezumessen hätte.

Linz den 8. Jänner 1816.

Feilbietungs-Edikt.

Vom Pfliegericht der Herrschaft Seisenburg Oest. ob der Enns im Traunviertel wird ex delegatione der löbl. Kirchenamtsverwaltung Enns bekannt gemacht, es habe der Mathias Heletgruber, Bürger zu Wels, gegen Joseph Hüttner, Besitzer der Lusern beyhm Bach zu Pettenbach Nr. 81, wegen einer Schuldsforderung Klage geführt, und im Wege der Execution vermögl. Bescheid der löbl. Kirchenamts-Verwaltung Enns ddo. 30. Dezember 1815 die Feilbietung des Gegnerischen Hauses sammt Wirthsgerechtigkeit bewilligt erhalten. Es wird demnach zur Feilbietung dieser Realitdt sammt der darauf haftenden Wirthsgerechtigkeit, welche sich in guten baulichen Stande befindet, und zur ebenen Erde in einem Saalzimmer und einem Seitenzimmer, dann im ersten Stock in einer Kammer und ebenfalls großen Zimmer, einem Tanzboden, einem obern Boden und Keller besteht, 3 Termine, und zwar der 16. Februar, der 15. März, und 16. April d. J. hiezu jedesmal um 9 Uhr Vormittag in hiesiger Amtskanzley mit der Bemerkung bestimmt, daß, wenn diese Realitdt bey dem ersten und zweyten Termine nicht um den Schätzungswerth und darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bey dem letzten Versteigerungstermin auch unter

dem Schätzungswerth pr. 2000 fl. welcher zugleich als Ausrufspreis angenommen wird den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung überlassen werden wird. Vom der durch die Licitation erstandenen Realitdt hat der Käufer für alle Gefahr und Schaden zu haften, so wie auch die jährlichen Steuern und Gaben, welche nach Eröffnung des Kirchenamtes Enns 15 fl. 28 kr. 1 pf. zusammen betragen, nebst den Kaufgefallen zu richten. Kauflustige können daher diese Realitdt täglich in Augenschein nehmen, und Anbothe an dem bestimmten Termine zu Protokoll geben. Seisenburg den 16. Jän. 1

Liquidations-Edikt.

Von dem Magistrate des k. k. Pann. Marktes Neufelden in Oesterreich ob der wird hiermit bekannt gemacht: Nachdem der Anton Humel, bürgerl. Leinwandhändler hier im Markte Neufelden aus freyen und ungezwungenen Willen entschlossen ist, seine gerliche Realitdt alhier im Markte Neufelden Nr. 19, sammt den dabey befindlichen gen Grundstücken zu verkaufen, so werden, um in diesem Verkauf der Ordnung gemäß gehen zu können, auf dessen Ansuchen alle diejenigen, welche aus was immer für Rechtsritel eine Forderung an den Anton Humel, bürgerl. Leinwandhändler alhier Markte Neufelden zu machen haben, hiermit auf den 1. Februar d. J. Vormittags Uhr in hiesige Marktskanzlen vorgeladen, wo sie um so gewisser ihre Forderungen melden, und zu liquidiren haben werden, als sie sonst hier nicht mehr gehört werden den. Neufelden den 13. Jänner 1816.

Ediktal = Vorruffung.

Von dem Distrikts-Kommissariat Kremsmünster im Traunviertel wird dem Rtirungsflüchtling Michael Leitenmaner, welcher in den Zeitungsblättern im vorigen Nr. 73, 74 und 75 irrig Joseph Leitenmaner aufgeführt wurde, Bauernknecht von benbach, Pfarr Sipbachzell Nr. 38 Herrschaft Steinhaus aufgetragen, binnen 3 1 then von heute an um so gewisser sich persönlich hierorts zu stellen, und über die E nung zu rechtfertigen, wie im Widrigen derselbe nach dem bestehenden Auswanderung tante behandelt werden würde. Kommissariat Kremsmünster den 20. Jänner 1816.

Ediktal = Citation.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels werden nachbenannte Citationenflüchtlinge aufgesobert, sich binnen 4 Monaten um so gewisser persönlich zu stellen sie sonst nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden, als: Johann 2 Mayr, ein Lebzeltergesell, 19 Jahr alt, von der Stadt Wels Haus Nr. 106; Altonetseber, ein Hutmachergesell, 21 Jahr alt, von der Lederergasse Haus Nr. 6; Zwirchmayr, ein Bauernknecht, 18 J. alt, von Wisperl Haus Nr. 3; Mathias 2 ein Bauernknecht, 18 J. alt, von Wimpasing Haus Nr. 15; Johann Thalinger Bauernknecht, 28 J. alt, von Niederthann Haus Nr. 6; Kajetan Rabenhuber, ein schuhmachergesell, 27 J. alt, von der Vorstadt Wels Haus Nr. 75; Joseph Schil ein Kirschnergeseß, 24 J. alt, von der Stadt Wels Haus Nr. 36.

Wels am 30. Dezember 1815.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- 1
Buchhandlung zu Linz in der Klostersgasse Nr. 59
ist neu zu haben:

Greipel (v. E. Hauptmann von Würzburg Infanterie) Neueste General Charte des Oesterreich ob der Enns. Nach der verbesserten Bonnischen Projection den 1 und zuverlässigsten Ortsbestimmungen und den ächtesten topographischen Hülfen 4 Blätter gezeichnet von Schindelmayer, Linz 9 fl. Auf Leinwand gespannt. 16 A

Mappa. Archiducatus Austriae superioris Geographica descriptio: ober Karte des Erzherzogthums Oesterreich ob der Enns. Neueste durch Einzeichnung der neuern Strassen, Wege etc. verbesserte Ausgabe im Jahre 1808. 4 Blätter. Litz 9 fl. Auf Leinwand aufgespannt 16 fl.

Neueste Karte von Deutschland. Nach dem Friedensschlusse von Wien, und mehrerer späteren Verträge, dann der neuesten des Rheinischen Bundes. 6 Blätter. Wien. Auf Leinwand gespannt 25 fl.

Dürwald (Joseph) Das Königreich Baiern nebst den angrenzenden Ländern nach Finaf und Riedl mit fernerer Benützung der besten astronomischen Ortsbestimmungen und der vorzüglichsten geographischen Hülfsmitteln. 12 Blätter. Wien. Auf Schreib. Velin. Papier — fl. Auf Druck. Velin 24 fl.

Karte von Baiern und Schwaben mit einem grossen Theil von Böhmen, Oesterreich, Salzburg, Steyermark, Kärnten und Krein. 6 Blätter Wien. 10 fl. Auf Leinwand 18 fl.

Dürwald (Joseph) Das Königreich Baiern nach Mannert und andern vorzüglichsten Hülfsmitteln entworfen. 1 Blatt in grossen Folio. Format. Wien 2 fl. 30 fr.

Totius Regni - Bohemie mappa chorographico-mineralogico-Hydraulico-commercialis cum comitatu Glagensi et Districtu ergano: ober neueste vollständige Karte von Böhmen, nach den neuesten geographischen, mineralogischen Hülfsmitteln etc. bearbeitet. 4 Blätter sehr schön gestochen. Prag. 12 fl.

Böhmen Königreich. Nach den neuesten Beobachtungen verfaßt. 1 Blatt in grossen Folio. Format. 2 fl. 30 fr.

Topographie oder kurze Beschreibung desjenigen Districts der bayerischen Lande, welche das durchlauchtigste Erzhaus von Oesterreich kraft den mit Churpfalz zu Teschen geschlossenen Konvention in Besiz genommen hat. Mit 21 Kupferstichen und einer Karte versehen. 4to Wien 779. 4 fl.

Müller P. Neueste Post. Karte von ganz Deutschland, Ungarn, Preussen, Holland, Schweiz, nebst den größten Theile von Frankreich, Pohlen, und Italien. Nouvelle Carte des parties d'Allemagne de France, d'Hollaud, Prusse, Pologne, Russie, Hongrie, Italie, Suisse. Vienne. 4 fl. 30 kr.

Dreihundert fünfzig Sätze lehrreichen Inhaltes zu Vorschriften und zum Dictiren. Zusammengetragen zum Behufe für öffentliche und Privatlehrer der deutschen Jugend. Zweyte Auflage. 8. Größ 800. 24 fr.

Snell (Joh. Peter Ludwig) Sittenlehren in Beispielen. Gesammelt und zum Druck befördert. Mit 1 Kupfer. 2 Thl. 8. Wien 2 fl. 30 fr.

Funcke (E. P.) Allgemeiner Inbegriff der nöthigsten Wissenschaften für jeden gebildeten Menschen. Neue verbesserte Auflage. 8. Leipzig und Nürnberg 811. 1 fl.

Bei Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz, auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist neu zu haben:

Kostekky (Dominik, Magistratsrath) theoretisch-practische Anleitung zur Behandlung der Erbschafts-Sachen, welche sowohl die Lehre von dem dreifachen Erbrechte, als auch die Verlassenschafts-Abhandlungspflege bei jeder Art Erbfolge enthält; nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuche, und den damit vereinbarlichen früheren Gesetzen, sammt dazu gehörigen gerichtlichen und aussergerichtlichen schriftlichen Aufträgen und Formularien. 2 Thle. gr8. Wien 1814. 9 fl. geb. 10 fl.

Dieses praktische Werk enthält in dem ersten Theile die gesetzliche Theorie der Erbschafts-Sachen, welche in der ersten Hauptabtheilung zeigt, worinn jede Art der Erbschaft des Erbrechts besteht, und wodurch es begründet wird, wobei

zuerst von dem gesetzlichen Erbrecht, als dem gewöhnlichen, sodann von dem letztwilligen, und endlich von den Vertragsweisen die Rede ist. Die zweite Hauptabtheilung stellt die Vorschrift dar, nach welcher jede Art Erbrecht geltend gemacht wird, welches dasjenige in sich begreift, was man die Verlassenschafts-Abhandlungspflege nennt. In dem zweiten Theile dieses Werks wird die in dem ersten Theile vorgetragene Theorie in praktischen Beispielen, das ist, in aus wirklich verhandelten Verlassenschafts-Abhandlungen, und zwar der letzten Jahre ausgehobenen Akten aufgestellt. Aus dieser kurzen Uebersicht wird es nun von selbst einleuchtend, daß das gegenwärtige Werk so praktisch als möglich bearbeitet sey, in dem der erste Theil alles dasjenige in sich faßt, was von den früheren Vorschriften in Verbindung mit dem neuen bürgerlichen Gesetzbuche als noch bestehend, und für künftig geltend anzusehen ist; der zweite aber eine geordnete Sammlung von praktischen Aufträgen darbietet, aus welchen nicht allein die Behandlung einzelner Geschäfte, sondern auch der Zusammenhang derselben, und der Inbegriff des Ganzen nach der derzeit wirklich bestehenden Praxis ersichtlich wird. Das ganze aus 67 Druckbogen bestehende Werk ist übrigens mit einem vollständigen Verbal- und Real-Register versehen, und auf eine Art abgefaßt, daß es nicht nur den Rechtskundigen, sondern auch jedem Privaten, dem die Kenntniß dessen, was in Erbschaftsachen Rechtens ist, seines eigenen Vortheils wegen, interessant seyn muß, zu einem eben so leicht faßlichen als überhaupt praktisch brauchbaren Handbuche dienen kann.

Die Musikanten am Hyphenmarkt. Eine lokale Posse mit Gesang in drey Aufzügen, von Joseph Alois Gleich. Zwey Theile 8. Wien, 1816. gebunden 2 fl.

Der allgemeine Beyfall, welchen diese beyden Stücke erhielten, munterten den Verleger auf, selbe im Drucke herauszugeben. Er glaubt damit den Freunden fröhlicher Launen ein angenehmes Werkchen zu liefern; denn, obschon durch die Kunst des Schauspielers manche Stelle eines Stückes gewinnt, so geht doch auch, besonders wenn so wie hier ein launiger Gedanke den andern verdrängt, manches dem Gedächtnisse des Zuschauers verloren, dessen Nachholung bey Durchlesung des Buches ihm willkommen seyn wird. Uebrigens spricht die oftmahlige Aufführung dieser beyden Theaterstücke ohnehin für diese Auflage das Wort, so wie der Verleger wegen Reinheit des Papiers und der Lettern keine Kosten sparte.

Poetisches Hülfsbuch. Eine Sammlung von poetischen und prosaischen Aufträgen für alle Jälle im reiferen Lebensalter. Von A. F. Dresler. Mit 1 Kupfer 8. Wien 816. ungeb. 3 fl. brosch. 3 fl. 15 fr.

Friedrich Schillers sämtliche Werke. Vierter Band 8. Wien 816. liegt für die P. T. Hrn. Pränumeranten zum abholen bereit.

De Mente humana Vita Physica altiore oratio Academica qua coram universitate Vindobonensi annum Scholasticum anspicatus est. Phil. Car. Hartman Med. D. Professor. P. O. gr8. Vindobonæ 816. brosch. 1 fl.

Maximen für junge Männer, die aus Erziehungshäusern, Stiftungen, Gymnasien und Akademien in die Welt treten. Vom Hofschauspieler F. W. Zieg 12. Wien 816. gebund. 2 fl. 40 fr.

Entrops Auszug aus der römischen Geschichte, übersetzt von J. D. Wiling. Latein und Deutsch. gr8. Wien 816. 2 fl.

Almanach dramatischer Spiele für Gesellschaftstheater. Von F. A. 9 Ländler. Sechster Jahrg. 12. Wien 816. 4 fl.

Anleitung zur feinern Latinität in Uebungen und Anmerkungen von J. Schmieder. gr8. Wien 816. 3 fl.

Intelligenzblatt

1 u r

k. k. privilegirten Linger = Zeitung.

Montag den 29. Jänner 1816.

Licitations = Ankündigung.

Von Seite des hierortigen k. k. Feldkriegs-Commissariats wird hiemit bekannt gemacht: daß am 8. des kommenden Monats Februar 1835 Ellen theils alt, theils neu brauchbare Einbalage-Feinwand, 84 Mohrdecken, 204 Packstricke, und 119 Fässer und Verschläge um 9 Uhr Vormittags im sogenannten Brunner-Stifte an den Meistbietenden veräußert werden. Wozu man die Kauflustigen hiemit vorladet. Litz am 27. Jänner 1816.

Wagen zu verkaufen.

Eine Kalesche für 3 und 4 Personen bey der Stadt und auf Reisen zu gebrauchen, recht schön modegrün lackirt mit 2 Schwannenhälsen um einen billigen Preis. Das Nähere ist im k. k. Regierungshaus bei dem Hausmeister zu erfragen. Litz den 29. Jänner 1816.

Haus = Verkauf.

Die Endesunterzeichneten haben sich wegen ihrer Anseßigmachung auf die k. k. privilegirte Drath- und Nadelfabrike im Josephthal zu Schwertberg entschlossen, ihr bürgerl. Haus im Markt Weyer, worauf die Wein- und Gastgeberechtsame mit dem Schild zur weißen Schwane haftet, und auch der Eisenhandel als personal betrieben worden ist, käuflich hindan zu geben. Das Haus ist auf dem Platz zur Wirthschaft und Handlung sehr bequem gelegen, und wegen der Poststraße von Weidhofen, Steyermark und Stadt Steyr zur Ausübung dieser Gewerbe sehr gut geeignet, es gehören dazu sehr gut kultivirte und auch mit Obstbäumen besetzte Gründe, nach der Steuerregulirungsausmaß in 4 1/64 Joch 9 □ Kl. bestehend, überdieß bey 5 Joch Bestandgrundstücke, wovon der Bestand auch auf die Käufer dieses Hauses in der dazu bedungenen Zeit übergeht. Das Haus besteht zu ebener Erde aus einem gewölbten Vorhaus, dann Salkeller, Nebenzimmer, Küche, Speise, und Eisenniederlage, Einseß, Vorkeller, und einem großen Keller, Stallung auf 8 Pferde, wovon alle diese Gegenstände gewölbt sind, dann einem geräumigen Hof und Pumpenbrunn, im obern Stock sind 2 Zimmer, 1 Salletel, Speis und Küche, und rückwärts 4 Zimmer, wovon eines zum Billardspiel verwendet wird, ferner ein großer gewölbter Getreidekasten; auf dem Boden ist eine gemauerte Kammer und ein großer Drucker- und Heuboden. In dem gleich hinter dem Haus befindlichen durchaus mit einer Mauer umfängenen großen Obst- und Küchengarten befindet sich das Inleuthaus, eine Holzhütten, Kùh- und Schwein-Flaß, ein Pumpenbrunn, ein gemauertes schön ausgemalenes Lusthaus, woben die durchaus eingedeckte Regelflatt befindlich ist. Der Obstgarten ist mit sehr vielen Obstbäumen von den besten Gattungen besetzt, und die Gräseren ist wegen der Nähe des Kùhflalles sehr bequem. Dann gehört zu diesem Haus ein ganz neu gebauter Stadel, gleich außer dem

Markt gelegen, welcher zu ebener Erde mit 3 großen Thüren versehen, und als Remise und zu einem zum Handel tauglichen Magazin verwendet wird, auf der Höhe Thenn, Getreidkassen, und das Heu, und Strohbehältniß sammt rückwärts befindlicher Einfahrt von den zu diesem Haus gehörigen Gründen. Die Hausmannsfahrnisse und rathschaften, dann Wein, Most, Brandwein, Rüh, Pferde, Schweine, können nach Belieben des Käufers auch mit übernommen werden. Kaufslustige belieben sich bei Unteren, oder in Linz bei dem Hrn. Philipp Tagwerker, Eisenhändler, zu Prag bei Hrn. Joseph Förster, Bäckmeister in der Barmherzigengasse, und in Wien bei Franz Winkler und Sohn, Eisenhändler zum eisernen Mann in der Renthnerstraße, 1 Kaufsbedingungen, welche sehr billig sind, gefälligst anzufragen, und wird noch erinnert ein beträchtlicher Theil des Kaufschillings nicht sogleich ausbezahlt werden dürfe.

Markt Weyer im Traunviertel Oesterreich ob der Enns am 17. Jänner 1816.

Jakob Huber, bürgerl. Gastwirth und Eisenhändler zur Schw
Elisabeth Huber.

Salz-Transports-Lizitation.

Vom k. k. Bankal, Gefällen, Inspectorate Ottensheim wird anmit bekannt gegeben daß bei der k. k. Salz-Verlegstätte Rohrbach im obern Mühlviertel am 17. Hornung Vormittag um 9 Uhr eine öffentliche Lizitation über den Salz-Transport von der mündel, an die k. k. Salz-Verlegstätte nach Rohrbach werde abgehalten werden. Die Lieferungsbedingungen können täglich bei gedachter k. k. Salz-Verlegstätte eingesehen werden, die Lieferung wird dann demjenigen Vekturanten nach erfolgter hoher Ratification eines Kontrakts und gegen Erlag einer annehmbaren Caution auf ein Jahr überlassen werden, welcher sich zu den wohlfeilsten Preisen versteht, und den Transport unter der k. k. Avarium günstigsten Bedingungen übernehmen wird. Zu dieser Lizitation werden diejenigen Fuhrwerksbesitzer anmit vorgeladen. Anbei wird jedoch erinnert, daß an Lizitationstage bis 12 Uhr Mittags der geringste Anboth geschehen müsse, um hierna Frachtlöhns-Kontrakt ausfertigen zu können. Ottensheim den 23. Jänner 1816.

Rosß- und Wagenmauthgefälls-Versteigerung.

In Folge der mit wohlöbl. kreisämtlichen Intimationsdekrets vom 29. Dezember præs. 12. Jänner 1816 Nr. 13112 mitgetheilten hohen Regierungs-Entschliesung vom 29. Dezember v. J. Nr. 16852 muß das der Stadt Enns eigenthümliche Rosß- und Wagenmauthgefäll auf sechs nacheinander folgende Jahre im Wege der öffentl. Versteigerung gepachtet werden. Da nun zu dieser Versteigerung der 5. folgenden Monats Hornung 9 bis 12 Uhr Vormittags auf hiesigem Rathhause hiermit bestimmt ist; so haben Pachtluftigen am obbemeldten Tage, Stund und Ort sich einzufinden. Uebrigens denselben frey, die Pacht- und Versteigerungs-Bedingnisse alhier einzusehen.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Enns den 15. Jänner 1816.

Euratels-Verhängung.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiermit zu Jeder Wissenschaft und Warnung bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Barbara Berthmann, ehelichen Michael Bergmann, hiesig bürgerl. Griefler wegen an Tag gelegter wirthschaftlicher Gebahrung mit seinem Vermögen ein Eurator in der Person des Johann Eobmann aufgestellt worden; daher sich Niemand mit dem Eurator in ein Geschäft, aus rechtliche Verbindlichkeiten auf sein Vermögen entstehen könnten, einzulassen hat, sonst Jedermann die daraus entstehenden üblen Folgen sich selbst bezumessen hätte.

Linz den 8. Jänner 1816.

M a r k t.

Der Verkaufs-Preis des in diesen Zeitungs-Blättern sub Nr. 100, 101 102 an-gebotenen Fingel-Instrumente von 5 Oktaven und 7 Mutationen ist 110 fl. Dieser sehr billige Preis wird daher denen Kaufliebhabern anmit nachträglich erinnert. Das Instru-ment befindet sich bey Johann Bapt. Trapp in der Klamgasse im Bergerischen Freyhause rückwärts im ersten Stock. Linz den 20. Jänner 1816.

Feilbiethungs-Edikt.

Vom Pfliegericht der Herrschaft Seisenburg Oestr. ob der Enns im Traunviertel wird ex-delegatione der löbl. Kirchenamtsverwaltung Enns bekannt gemacht, es habe der Ma-thias Helertgruber, Bürger zu Wels, gegen Joseph Hütner, Besitzer der Lusern beym Bach zu Pettenbach Nr. 81, wegen einer Schuldsforderung Klage geführt, und im Wege der Execution vermög Bescheid der löbl. Kirchenamts-Verwaltung Enns ddo. 30. Dezember 1815 die Feilbiethung des Begnerischen Hauses sammt Wirthsgerechtigkeit bewilligt erhal-ten. Es wird demnach zur Feilbiethung dieser Realitdt sammt der darauf haftenden Wirths-gerechtigkeit, welche sich in guten baulichen Stande befindet, und zur ebenen Erde in einem Saalzimmer und einem Seitenzimmer; dann im ersten Stock in einer Kammer und ebenfalls großen Zimmer, einem Langboden, einem obern Boden und Keller bestehet, 3 Termine, und zwar der 16. Februar, der 15. März, und 16. April d. J. hiezu jedesmal um 9 Uhr Vormittag in hiesiger Amtskanzley mit der Bemerkung bestimmt, daß, wenn diese Realitdt bey dem ersten und zweyten Termine nicht um den Schätzungswerth und darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bey dem letzten Versteigerungstermin auch unter dem Schätzungswerth pr. 2000 fl. welcher zugleich als Ausrufspreis angenommen wird, an den Meistbiethenden gegen sogleich baare Bezahlung überlassen werden wird. Vom Tage der durch die Licitation erstondenen Realitdt hat der Käufer für alle Gefahr und Schaden zu haften, so wie auch die jährlichen Steuern und Gaben, welche nach Eröffnung des löbl. Kirchenamtes Enns 15 fl. 28 fr. 1 pf. zusammen betragen, nebst den Kaufgesällen zu ent-richten. Kaufslustige können daher diese Realitdt täglich in Augenschein nehmen, und ihre Andorthe an dem bestimmten Termine zu Protokoll geben. Seisenburg den 16. Jän. 1816.

Ediktal-Vorruffung.

Von dem Distrikts-Kommissariat Kremsmünster im Traunviertel wird dem Refrou-tirung-üchling Michael Leitnermaner, welcher in den Zeitungsblättern im vorigen Jahre Nr. 73, 74 und 75 irrig Joseph Leitnermaner aufgeführt wurde, Bauernknecht von Leo-benbach, Pfarr Sipbachzell Nr. 38, Herrschaft Steinhaus aufgetragen, binnen 3 Mona-then von heute an um so gewisser sich persönlich hieortz zu stellen, und über die Entfer-nung zu rechtfertigen, wie im Widrigen derselbe nach dem bestehenden Auswanderungs-Pa-tenze behandelt werden würde. Kommissariat Kremsmünster den 20. Jänner 1816.

Vorladungs-Edikt.

Um den Schuldenstand des verstorbenen Karl Obersürstner, Aushilfspriesters zu An-brichsfurt, und vormaligen Pfarrvikars zu Lamsbach, d. G. verlässlich erheben zu kön-nen, sieht man sich veranlaßt, dessen sämtliche Gläubiger anher vorzurufen. Alle die-jenigen, welche daher an obigen Priester Karl Obersürstner, oder an dessen rückgelassenes Vermögen was immer für einem Grund für rechtliche Ansprüche zu machen haben, wer-den hiemit vorgeladen, am Donnerstag den 7. März d. J. Vormittags um 9 Uhr entwe-der in Person, oder durch hinlänglich bevollmächtigte Anwälte bei Strafe des Ausschlusses in hiesiger Landgerichts-Kanzley zu erscheinen, und ihre Forderungen geltend zu machen.

Sign. den 20. Jänner 1816.

Königl. Baiertisches Landgericht Nied im Salzachkreise.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz werden hiemit alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 8. April d. J. ohne letztwilliger Anordnung verstorbenen Hrn. Jakob Robbath, k. k. Kammerakzahlamts-Kassiers alhier, entweder als Erben, oder Gläubiger, einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, ihre Rechte binnen ein Jahr um so gewisser hierorts anzumelden, als im übrigen das Verlassenschafts-Gesetz zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgeführt, und der Nachlaß Jenen der sich Anmeldenden eingewantwortet werden würde, denen es nach dem Gesetz gebührt.

Linz den 28. April 1815.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. Landrechte im Erzherzogthume Oesterreich ob der Enns wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Herr Karl Eugen Fürst von Lamberg, als Inhaber der Herrschaft Gögendorf, um Bewilligung einer Edictal-Zitation respective eines Amortisationsediktes nach Anweisung des höchsten Hofdekrets vom 14. März 1784 zur landständlichen Löschung nach beschriebener schon über fünfzig Jahre bey der hierortig k. k. Landtafel einverleibt stehenden Schuldbriefe, welche nebst den diese betreffenden Zessionen, und Zahlungsquittungen in Verlust gerathen sind, nämlich: A. Der von dem Herrn Erasmus Anton Freyherrn von Debt auf den Jakob Trost, und Polirena dessen Gemahlin de Dato Osterlinzermarkt 1699 ausgestellten, am 2. Dezember 1755 in 4. Tomo instr. Fol. 558 auf die Herrschaft Gögendorf intabulirten Schuldobligation pr. 2000 fl., sammt der, bey der Rückzahlung dieses Kapitals hierüber ausgestellten Quittung; B. der von eben diesem Herrn Erasmus Anton Freyherrn von Debt auf Johann Bapt. Monnot ddo. Osterlinzermarkt 1695 ausgestellten am 9. Dezember 1755 in den 4. Tomo instr. Fol. 908 auf die Herrschaft Gögendorf intabulirten Schuldobligation pr. 1400 fl., sammt der bey der Rückzahlung dieses Kapitals hierüber ausgestellten Quittung. C. Der von dem nämlichen Herrn Freyherrn auf Johann Bapt. Monnot ddo. 18. März 1702 ausgestellten, am 9. Dezember 1755 in dem 5. Tomo instr. Fol. 879 auf die Herrsch. Gögendorf intabulirten Schuldverschreibung pr. 600 fl. sammt der bey der Rückzahlung dieses Kapitals hierüber ausgestellten Quittung. D. Der von mehrgedachten Herrn Freyh. ddo. 7. May 1702 auf Georg Wilhelm Schmitzbauer ausgestellten am 12. Jänner 1756 in dem 4. Tomo instr. Fol. 1145 auf die Herrsch. Gögendorf intabulirten Schuldobligation pr. 1000 fl., dann der auf dieses Kapital von dem Georg Wilhelm Schmitzbauer an den Jakob Sedlmayer ddo. 5. May 1702 ausgestellten Zession, sohin der weitem Zession des Jakob Sedlmayer ddo. Bartholomey Linzermarkt 1727 an die Liebesversammlung zu Helmsfeld, und endlich der bey der Rückzahlung dieses Kapitals hierüber ausgestellten Quittung gebetten habe, und dieser Bitte auch von hieraus willfahrt worden sey. Es werden demnach alle diejenigen, welche an die obaufgeführten Schuldbriefe, derselben Tilgungsquittungen und Zessionen unter was immer für einen Rechtstitel, Ansprüche oder sonstige Forderungen stellen zu können glauben, in Kraft dessen öffentlich aufgefordert, dieselben binnen des gesetzlichen Zeitraums eines Jahres sechs Wochen und drey Tagen um so gewisser vor diesem k. k. Landrechte geltend zu machen, als im übrigen auf Anlangen des Herrn Karl Eugen Fürsten von Lamberg in Folge höchsten Hofdekrets vom 14. März 1784 allen, so einer dießfälligen Forderung oder Ansprache sich berechtigt glaubenden das ewige Stillschweigen in Sachen auferlegt, sohin selbe dießfalls gar nicht mehr gerichtlich gehöret, und die in Frage stehenden Schuldverschreibungen nebst den Zessionen und Zahlungsquittungen rechtsunkräftig und wirkungslos, mithin ganz ungültig erklärt, sofort die vorerwähnte Schuldverschreibungen in der k. k. Landtafel dahier ohne weitem geloschen werden würden. Linz den 17. November 1815.

Literarische Anzeigen.

**In der k. k. privil. akademischen Kunst, Musik, und
Buchhandlung zu Linz in der Klostersgasse Nr. 59
ist neu zu haben:**

**Das Erzherzogthum Oesterreich
ob und unter der Enns**

nach astronomisch-trigonometrischen Ortsbestimmungen und bewährten Aufnahmen
in einem Maassstab von 18 Lin. auf die Meile und 6 Sectionen, ganz neu bear-
beitet von Ludwig Schmitz. 36 fl. Aufgezogen mit Schubert 45 fl.

Das so lange gefühlte Bedürfniss einer topographischen Charte des eigentlichen
Oesterreichs in einem grössern Maassstabe hat die Herausgeber bewogen, den Herrn
L. Schmitz, Verfasser der allgemein bekannten kleinern Charte von Oesterreich und
der topographischen Charte von Wien, zu dieser wichtigen Arbeit aufzumuntern.
Die Charte ist auf mehr als 200 astronomisch-trigonometrisch bestimmte Punkte ge-
gründet. In Rücksicht des Striches und Papiers hat die Verlagshandlung keine Ko-
sten gespart, um das Aeussere dem innern Werth gleich zu stellen.

L e o n o r e

Ballade von G. A. Bürger.

In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Clavier

von

W. Tomaschek,

Compositeur bey Herrn Grafen von Bugoy.

Querfolio. broschirt in saubern Papier mit einem sehr schönen Titlkupfer. 4 fl.

Zur Empfehlung dieser musikalischen Bearbeitung des so vortrefflichen Bürger-
schen Gedichts Leonore dürfte man mit Recht auf alle früher erschienenen Arbeiten
dieses Compositeurs hinweisen, welche sämmtlich das unverkennliche Gepräge eines
musikalischen Genies in hohem Grade athmen, allein in dieser Bearbeitung Leono-
re's scheint der Verfasser sich selbst übertroffen zu haben, denn von den höchsten
majestätischen Tönen der Kunst geht der Verfasser in die sanftesten melodischen Töne
der Naivität über, welche unwillkürlich das Herz rühren und zu unterhalten im
Stande sind.

Handbuch über den Vorposten-Dienst

zum Gebrauche des Jäger-Officiers im Felde

von

B. A. v. Constant Villars,

**Oberlieutenant bey den Jägern in k. k. östr. Diensten, Ritter
des königl. preussischen Verdienst-Ordens.**

8. Linz 812. 2 fl. Auf Brieftaschenart in Leder gebunden 4 fl. 30 kr.

Da der Officier der leichten Truppen grösstentheils seiner eigenen Ansicht über-
lassen ist, und von ihm verlangt wird, dass er sich bey allen vorkommenden Ereig-
nissen gleich zu benehmen wisse, so ist es unumgänglich nöthig, dass er alle mög-
lichen Fälle berechne, in die er kommen kann. Dieses hat schon oft den Wunsch

meiner jungen, Ach erst diesem Dienste widmenden Kameraden erzeugt: ein kleines Handbuch über den Vorposten-Dienst, das im Felde bequem bey sich zu tragen wäre, zu besitzen. Vorliegendes Werk darf man mit Recht in jeden Betracht, da es alle oben erwähnte Eigenschaften besitzt, anempfehlen, da auch von der Verlagsbandlung in Rücksicht der typographischen Eleganz keine Kosten gespart wurden, um es dem Auge gefälliger und dem Werke anpassend und würdiger zu machen.

Von Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz,
auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist neu zu haben:

Kostesky (Dominik, Magistratsrath) theoretisch-practische Anleitung zur Behandlung der Erbschafts-Sachen, welche sowohl die Lehre von dem dreysfachen Erbrechte, als auch die Verlassenschafts-Abhandlungspflege bey jeder Art Erbfolge enthält; nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuche, und den damit vereinbarlichen früheren Gesetzen, sommit dazu gehörigen gerichtlichen und außgerichtlichen schriftlichen Aufträgen und Formularien. 2 Thle. gr8. Wien 1814. 9 fl. geb. 10 fl.

Dieses praktische Werk enthält in dem ersten Theile die gesetzliche Theorie der Erbschafts-Sachen, welche in der ersten Hauptabtheilung zeigt, worinn jede Gattung des Erbrechts besteht, und wodurch es begründet wird, woben zuerst von dem gesetzlichen Erbrecht, als dem gewöhnlichen, sodann von dem letztwilligen, und endlich von den Vertragswesen die Rede ist. Die zweyte Hauptabtheilung stellt die Vorschrift dar, nach welcher jede Art Erbrecht geltend gemacht wird, welches dasjenige, in sich begreift, was man die Verlassenschafts-Abhandlungspflege nennt. In dem zweyten Theile dieses Werks wird die in dem ersten Theile vorgetragene Theorie in praktischen Beyspielen, das ist, in aus wirklich verhandelten Verlassenschafts-Abhandlungen, und zwar der letzteren Jahre ausgehobenen Akten, aufgestellt. Aus dieser kurzen Uebersicht wird es nun von selbst einleuchtend, daß das gegenwärtige Werk so praktisch als möglich bearbeitet sey, indem der erste Theil alles dasjenige in sich faßt, was von den früheren Vorschriften in Verbindung mit dem neuen bürgerlichen Gesetzbuche als noch bestehend, und für künftig geltend anzusehen ist; der zweyte aber eine geordnete Sammlung von praktischen Aufträgen darbietet, aus welchen nicht allein die Behandlung einzelner Geschäfte, sondern auch der Zusammenhang derselben, und der Inbegriff des Ganzen nach der derzeit wirklich bestehenden Praxis ersichtlich wird. Das ganze aus 67 Druckbogen bestehende Werk ist übrigens mit einem vollständigen Verbal- und Real-Register versehen, und auf eine Art abgefaßt, daß es nicht nur den Rechtskündigen, sondern auch jedem Privaten, dem die Kenntniß dessen, was in Erbschafts-Sachen Rechtens ist, seines eigenen Vortheils wegen, interessant seyn muß, zu einem eben so leicht faßlichen als überhaupt praktisch brauchbaren Handbuche dienen kann.

Die Musikanten am Hohenmarkt. Eine lokale Posse mit Gesang in drey Aufzügen, von Joseph Mayr Gleich. Zwey Theile 8. Wien, 1816. gebunden 2 fl.

Der allgemeine Besatz, welchen diese beyden Stücke erhielten, munterten den Verleger auf, selbe im Drucke herauszugeben. Er glaubt damit den Freunden fröhlicher Töne ein angenehmes Werkchen zu liefern; denn, obschon durch die Kunst des Schauspielers manche Stelle eines Stückes gewinnt, so geht doch auch, besonders wenn so wie hier ein launiger Gedanke den andern verdrängt, manches dem Gedächtnisse des Zuschers verloren, dessen Nachholung bey Durchlesung des Buches ihm willkommen seyn wird. Uebrigens spricht die oftmalige Aufführung dieser beyden Theatersstücke ohnehin für diese Auflage das Wort, so wie der Verleger wegen Reinheit des Papiers und der Lettern keine Kosten sparete.

Intelligenzblatt

k. k. privilegirten Linzer = Zeitung.

Freitag den 2. Februar 1816.

Nachricht

Von Errichtung einer Band = Niederlage.

Die k. k. privileg. Band = Fabrike Neusser et Wreden in Wien hat zu mehrerer Bequemlichkeit ihrer Abnehmer in Oberösterreich für gut gefunden, in Linz ein gut assortirtes Lager von Atlas = Wasser = Taffet = Sammet = Zwilch = und Rausch = Bändern, wie auch Galonen, Schnüren und dergleichen mehreren Artikeln zu halten, und ist zu diesem Endzweck mit der dortigen Leopold Föchmannischen Seidenhandlung einig geworden, solches zu übernehmen, und den Verkauf darüber zu besorgen. Die Fabrik beeilt sich demnach, solches hierdurch bekannt zu machen, und indem sie sich schmeichelt, das den in der dortigen Concurrency befindlichen Handlungs = Freunden, welche mit Band Geschäfte machen, die Errichtung dieser Niederlage sehr willkommen seyn wird, indem sie nur ihren Bedarf in Bändern von Linz mittels der wöchentlich dahin gehenden Bothen viel schneller und leichter als von Wien, und zwar von einem Handlungshaus beziehen können, mit welchen ohnehin viele (so viel der Fabrik bewußt ist) in Geschäfts = Verbindung stehen; daher glaubt sie mit Gewisheit auf einen günstigen Erfolg dieser Unternehmung rechnen zu können, und verspricht nicht nur immer die billigsten Preise zu machen, sondern auch das Lager stets von schöner und qualitätsmäßiger Waare vollkommen sortirt herzuhalten.

Wien den 24. Jänner 1816.

Dankerstattung.

Dem bey Großherzog Baden löbl. k. k. Infanterie = Regiment angestellten Herrn Ober = Arzt Bergmann wird für seine unentgeltlich, ärztlichen Ristien der wärmste Dank erstattet. — Herrn Bergmann's gute Gesinnungen, edles Betragen, Dienstfertigkeit und biedermännische Eigenschaften muß J. S. mit aller Achtung verehren. Linz am 27. Jänner 1816.

Vocations = Ankündigung.

Von Seite des hierortigen k. k. Feldkriegs = Commissariats wird hiemit bekannt gemacht: daß am 8. des kommenden Monats Februar 1835 Elen theils alt, theils neu

brauchbare Embalage: Leinwand, 84 Rohrdecken, 204 Packstricke, und 119 Fässer und Ver-
schläge um 9 Uhr Vormittags im sogenannten Brunner-Stifte an den Meißbiethenden ver-
kauft werden. Wozu man die Kauflustigen hiemit vorludet. Linz am 27. Jänner 1816.

Wagen zu verkaufen.

Eine Kalesche für 3 und 4 Personen bey der Stadt und auf Reisen zu gebrauchen,
recht schön modegrün lackirt mit 2 Schwannenhälsen um einen billigen Preis. Das Nähere
ist im k. k. Regierungshaus bei dem Hausmeister zu erfragen. Linz den 22. Jänner 1816.

Salz-Transports-Lizitation.

Vom k. k. Bantals-Gefällen-Inspectorate Ottenheim wird anmit bekannt gemacht,
daß bey der k. k. Salz-Verlegstätte Rohrbach im obern Mühlviertel am 17. Jänner d. J.
Vormittag um 9 Uhr eine öffentliche Lizitation über den Salz-Transport von der Ober-
michel, an die k. k. Salz-Verlegstätte nach Rohrbach werde abgehalten werden. Die Lie-
ferungsbedingungen können täglich bey gedachter k. k. Salz-Verlegstätte eingesehen werden;
die Lieferung wird dann demjenigen Vekturanten nach erfolgter hoher Ratification mittels
eines Kontrakts und gegen Erlag einer annehmbaren Caution auf ein Jahr überlassen wer-
den, welcher sich zu den wohlfeilsten Preisen versteht, und den Transport unter den fürs
k. k. Merarium günstigsten Bedingungen übernehmen wird. Zu dieser Lizitation werden alle
diejenigen Fuhrwerksbesitzer anmit vorgeladen. Anbey wird jedoch erinnert, daß am Lizi-
tationstage bis 12 Uhr Mittags der geringste Anboth geschehen müsse, um hiernach den
Frachtlohn, Kontrakt ausfertigen zu können. Ottenheim den 23. Jänner 1816.

Chyrurgisches Reale zu verkaufen.

Dasselbe befindet sich in der Pfarre und Ortschaft Pichl. Das Haus besteht zu ebe-
ner Erde aus einem Wohn- und Nebenzimmer, einem Seitenzimmer, gewölbter Küche,
einer Speisekammer und Holzlage, dann oben in einem heizbaren Zimmer; das Haus ist
übrigens in guten Bauzustande, und befindet sich noch nebenbey ein kleiner Küchen- und
Obstgarten. Für denjenigen, welchen Pichl, diese wohlhabende Gegend, bekannt ist, be-
darf es keiner weitem Empfehlung. Kaufslustige haben sich dieserwegen an den Eigenthü-
mer zu wenden, wo sodann der Kauf bis auf obrigkeitliche Ratifikation abgeschlossen werden
kann. Pichl am 1. Februar 1816,

Karl Rabl,

Wundarzt und Geburtshelfer.

Feilbiethungs-Edikt.

Vom k. k. Oberbergamt und Berggericht im Herzogthum Steyermark als Real-In-
stanz und delegando im Namen der betreffenden Grundobrigkeit wird hiemit bekannt gemacht:
Es lege in die öffentliche Feilbiethung des in die Christoph Freyherrlich von Eggerische
Concurs-Massa gehörigen Hammerwerks zu Furth, Judenburger Kreises sammt Zugehö-
rungen, Civil-Realitäten und Jagdbarkeit auf Ansuchen der Concurs-Interessenten von
Seite der hohen Landrechte Graz als Concurs-Instanz gewilliget worden. Die montani-
sche Entität besteht aus dem Wallischhammerwerk zu Furth mit 2 Feuern, und 1 Schlag,
Kohlbahnen, Eisenfram, Getraid-Kasten, und Arbeiters-Wohnhaus, ferner aus 2 Streck-
hammer oder eigentlich deren Verechtsame, da einer durch Feuer, und der zweyte durch eine
Ueberschwemmung gänzlich zerstört ist. An Gebäuden, Grundstücken und Waldungen, zur
Herrschaft Friedstein dienstbar. a) Das Hammerherrnhaus mit einer Taser, Gerechtsa-
me, Stellungen, Wirthschaftsgebäuden, einem Hauswäldchen und Küchengarten. b) Eine
Mauthmühle mit 2 Lausern. c) Die Primtschen- und Köglhuber, mit ihren Wohn- und
Wirthschaftsgebäuden hierzu 16 Joch 53 □ Klafter Acker; 16 J. 89 □ Kl. Wiesen;

173 J. 382 □ Kl. Walb. und Hutweiden. d) Das Raitmanrgütl mit neugebauten Stabl, an Grundstücken 6 J. 1017 □ Kl. Acker. 6 J. 1018 □ Kl. Wiesen; 56 J. 1008 □ Kl. Wald und Hutweiden. An Waldungen auf einmahlige Abstoßung, nämlich: 1.) Die Egger-Alpen Waldung ist in dem Schätzungswerthe nicht einbegriffen, und wird bey der Uebergabe neu geschätzt werden. 2.) Der unangegriffene Erüberwald mit 100 Joch. 3.) Der eben so unangegriffene Schwbrwald mit 50 Joch. 4.) Der Wölwald, hier besteht die Verbindlichkeit, daß der Eigenthümer das daraus erzeugt werdende Kohl zum Hammerwerk Furch zu stellen hat. 5.) Die unangegriffene Breimalpen-Waldung mit der Bewandniß, wie bey der Egger-Alpen-Waldung. 6.) Der Hungerleithner mit 30 Joch, und der Rendlwald mit 25 Werk schlagbaren Holzes, endlich 7.) Die Rogel- oder Jaseling Waldung zur Hälfte mit der Bewandniß, wie es bey dem Egger-Alpen-Wald angeführt worden ist. Die höhe und niedere Jagdbarkeit von Furch links bis Triesen, und rechts bis Gaishorn. Die Ablösung der beweglichen Gegenstände und Activ-Schulden hat nach einer unpartheyischen kurz vor der Lizitation vorzunehmenden Schätzung mit 10 o/o Darausgabe am Uebergabstage zur Hälfte zu geschehen, zur Abführung der andern Hälfte ist eine Frist von 3 Monathen mit dem bewilliget, daß der Ersieher bis zum gänzlischen Erlag die abzuhelenden Stücke, als ein ihm anvertrautes Gut anzusehen, und dem Massa-Verwalter die Inveigilung zu gestatten habe. Als besondere Vergünstigung wird noch angeführt, daß auf 10 nacheinander folgende Jahre jährlich 1200 Cezzen Flossen von dem Baron Eggerischen Stadtw in Vorderberg im Current-Preis dem Furcher Hammerwerke gegen gewisse Bedingnisse zugesichert werden. Der Ausrufspreis der sämtlichen unbeweglichen montan. Entitäten und Ewif. Realitäten ist der gerichtliche Schätzungswert pr. 27,312 fl. Von dem k. k. Oberbergamt und Berggerichte werden nun hiezu 3 Termine, und zwar für den 1. der 23. März, für den 2. der 18. April, für den 3. der 12. May 1816 mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn dieses Hammerwerk sammt übrigen Realitäten weder bey dem ersten noch zweiten Termine um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, es bey der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde. Es haben daher die Kaufstüngen an den erstbenannten Tagen Vormittag um 9 Uhr bey diesem k. k. Oberbergamt und Berggericht zu erscheinen. Unter einem werden auch alle auf dieses Hammerwerk und Realitäten Grund- und Vergbüchlich versicherten Gläubiger zur Abwendung des allfälligen Schadens zu obiger Versteigerung ausdrücklich insbesondere vorgeladen. Die Schätzungen und Kaufbedingnisse können in der k. k. Oberbergämlichen und Berggerichtlichen Kanzley eingesehen werden.
Leoben am 24. Jänner 1816.

Realitäten = Versteigerung.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr in Oesterr. ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Franziska Voglin, bürgerl. Papiermachers-Wittib, in die gerichtliche Versteigerung der Georg und Barbara Altesbergerischen bürgerl. Behausung in der Vorstadt Nischet Nro. 49, sammt den dazu gehörigen Gründen, als dem Hausgarten von 55/64 Joch 17 □ Klaft., dem sogenannten Nischetfeld von 26/64 Joch, das Leithenfeld Nid Innersteinfeld von 31/64 Joch 9 □ Klaft., und das Kdylbrütsfeld von 46/64 Joch 20 □ Klaft., jedoch ohne der dazu gehörigen Griesflers-Berechtigung, gewilliget worden. Diese Behausung besteht zu ebener Erde aus einem Keller, gewölbten Vorhaus und Küche, dann zweyen Zimmern, einer Kammer und Speiß, dann einem Küchekall sammt Fruchtsabl und Holzhürten, und ist von den Bauverständigen auf 1250 fl. geschätzt, die hiezu gehörig obbenannte Gründe aber sind, und zwar der Garten auf 400 fl., die Keller aber das Joch auf 200 fl., zusammen auf 591 fl. 55 kr. von den Sachverständigen in unpartheyischen Anschlag gebracht worden. Zu dieser gerichtlichen Versteigerung werden nachbenannte drey Termine Früh um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause,

als der 15. k. M. Februar, der 15. und 29. März mit dem Besatz bestimmt, daß, wenn diese Realitte sammt Garten und Grundstücken bey der ersten und zweyten Tagsetzung nicht wenigstens um den Schzungswerth an Mann gebracht werden sollten, solche bey der dritten als den 29. März auch unter der Schzung hindan gegeben werden würden. Kaufslustige können diese Behäufung, Garten und Gründe täglich in Augenschein nehmen, und sich wegen denen hierauf haftenden Lasten bey hiesig städtischen Steuer- und Grundbuchsamt erkundigen, auch haben selbe an obbenannten Tag, Ort und Stunde verlässlich zu erscheinen. Sienr den 25. Jner 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Stiftsgerichte Florian werden alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 22. Dezember 1815 mit Testament gestorbenen hiesigen Stiftsflschhauers Jos. Fuchs aus was immer für einen Rechtsgrund eine Forderung ansprechen zu können glauben, hiermit aufgefodert, am 22. Februar d. J. um 9 Uhr früh in hiesiger Gerichtskanzley entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche anzumelden, und zu liquidiren, als im widrigen die Abhandlung ohne weiters gepflogen, und die Verlassenschaft den Testamentserben eingantwortet werden würde. Stiftsgericht Florian am 28. Jner 1816.

Curatels-Verhängung.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiermit zu Jedermanns Wissenschaft und Warnung bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Barbara Bergmann ihrem Ehegatten Michael Bergmann, hiesig bürgerl. Griefler wegen an Tag gelegter unwirtschaftlicher Gebhrung mit seinem Vermögen ein Curator in der Person des Anton Lobmayr aufgestellt worden; daher sich Niemand mit dem Curanden in ein Geschäft, woraus rechtliche Verbindlichkeiten auf sein Vermögen entstehen könnten, einzulassen hat, widrigenfalls Jedermann die daraus entstehenden blen Folgen sich selbst bezumessen htte.

Linz den 8. Jänner 1816.

Edikt- Vorruffung.

Von dem Distrikts-Kommissariat Kremsmünster im Traunviertel wird dem Nekroirungsflchtling Michael Leitenmayer, welcher in den Zeitungsblättern im vorigen Jahre Nr. 73, 74 und 75 irrig Joseph Leitenmayer aufgeführet wurde, Bauernknecht von Leobenbach, Pfarr Sipbachzell Nr. 38, Herrschaft Steinhaus aufgetragen, binnen 3 Monaten von heute an um so gewisser sich persönlich hierorts zu stellen, und über die Entfernung zu rechtfertigen, wie im Widrigen derselbe nach dem bestehenden Auswanderungs-Patente behandelt werden würde. Kommissariat Kremsmünster den 20. Jner 1816.

Vorladungs-Edikt.

Um den Schuldenstand des verstorbenen Karl Oberfrstner, Mdelpfarrers zu Andriessfurt, und vormaligen Pfarrvikars zu Eumelzham, d. G. verlässlich erheben zu können, sieht man sich veranlaßt, dessen sämmtliche Gläubiger anher vorzurufen. Alle diejenigen, welche daher an obigen Priester Karl Oberfrstner, oder an dessen rckgelassenes Vermögen was immer für einem Grund für rechtliche Ansprüche zu machen haben, werden hiemit vorgeladen, am Donnerstag den 7. März d. J. Vormittags um 9 Uhr entweder in Person, oder durch hinlänglich bevollmächtigte Anwälte bei Strafe des Ausschlusses in hiesiger Landgerichts-Kanzley zu erscheinen, und ihre Forderungen geltend zu machen.

Sienr. den 20. Jner 1816.

Königl. Bierisches Landgericht Nied im Salzachkreise.

Wagen zu verkaufen.

Nahier in Linz in der Klammgasse Nr. 806 ist täglich ein in guten Stand sich befindender vierstücker Staatswagen zu verkaufen um gewis sehr billigen Preis; derselbe ist mit eisernen Federn und Schwannenhals versehen, auch auf Reisen zu gebrauchen. Es ist sich deswegen beim Hausmeister zu ebener Erde zu erkundigen.

Linz den 27. Jänner 1816.

Convocation der Jgnaz Gindlstrasserischen Gläubiger und Schuldner.

Von der Abhandlungs-Instanz Markt Oberneufkirchen im obern Mühlsviertl werden alle diejenige, welche an den Nachlaß des am 22. Decemb. v. J. ab intestato verstorbenen Jgnaz Gindlstrasser, gewesenen bürgerl. Weißgärber und Hausbesitzer Nr. 16 alhier, aus was immer für einen Rechtsgrund als Gläubiger einen geldenden Anspruch zu machen glauben, so auch jene, die hiezu schuldig seyen, zu der auf den 1. März d. J. um 9 Uhr Vormittag auf dem hiesigen Rathhause bestimmten Liquidations-Tagung, mit dem Befehl vorgeladen, daß jene ihre Ansprüche, andere aber ihre Schulden um so gewisser anzugeben haben, als widrigens erstere mit ihrer Forderung nachträglich nicht mehr angehört, letztere aber im Rechtsweg belanget werden würden.

Marktgericht Oberneufkirchen den 1. Februar 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz werden hiemit alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 8. April d. J. ohne letztwilliger Anordnung verstorbenen Hrn. Jakob Robbath, k. k. Kammerzahlamts-Rathers alhier, entweder als Erben, oder Gläubiger, einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, ihre Rechte binnen ein Jahr um so gewisser hierorts anzumelden, als im widrigen das Verlassenschafts-Geschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgeführt, und der Nachlaß Jenen der sich Anmeldenden eingewantwortet werden würde, denen es nach dem Gesetz gebühret.

Linz den 28. April 1815.

Ediktal-Citation.

Sebastian und Barbara Thalinger, gewesene Besizer der Schneidersölden zu Waghstorf Nr. 21, Pfarr Eberstallzell, haben sich vor 40 Jahren von ihrem Hause entfernt, ohne seither von ihrem Aufenthalte eine Nachricht zu ertheilen. Da nun gegenwärtig derselben Verwandte um Verhandlung des nach ex officio Verkauf obiger Realitdt ihnen verbliebenen Vermögens angesucht haben: So wird ihnen hiemit aufgetragen, über ihre Existenz binnen einem Jahre um so gewisser Nachricht hierher zu geben, widrigens nach Verlauf dieses Termins sie als todt erklärt, und ihr Vermögen an die gesetzlichen Erben vertheilt werden würde. Pflegamt Burg Weiss den 26. September 1815.

Literarische Anzeigen.

Von Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist ganz neu angekommen und zu haben:

Erstes Verzeichniß der am 25. Jänner 1816 in Wien unter Aufsicht der Herren Abgeordneten der höchsten Hofbehörde und der k. k. Lotto-Direktion gezogenen Numern, mit ihren Gewinnszen zur Lotterie der Häuser in Vorstädten der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, und der damit verbundenen 1755 Nebengewinne im Gesammtbetrage von 60,000 fl. W. W. Das Blatt 7 fr.

Jah. Bl. 1. L. 3. Nr. 10. 1816.

Umständliche Aufklärungen der denkwürdigsten Ereignisse, Empörungen, Feldzüge, Schlachten, Belagerungen, Verschwörungen, Gräucl und Zerstörungsscenen, edelmüthiger Aufforderungen und ausgezeichneten Heldenthaten, welche durch die französische Revolution seit ihrem Ausbruche bis zur Wiederherstellung des Thrones unter Ludwig XVIII. veranlaßt worden sind. Aus den neuesten und besten Quellen. Gesammelt und Herausgegeben von Ernest Ferdinand Buchholz. Achter Band. Mit einem sehr schönen Kupfer geziert. 8. Pesth 815. brosch. 3 fl. 12 fr. Alle 8 Bände 24 fl. brosch. 25 fl. 36 fr.

Geist der Zeit. Ein Journal für Geschichte, Politik, Geographie, Staaten- und Kriegskunde. 8. Wien 816. Der Preis des ganzen Jahrgangs 1816 ist vierteljährig 6 fl., oder für das ganze Jahr 24 fl. Der erste Heft liegt zum abholen bereit.

Die Kunst in der Liebe und Freundschaft eine glückliche Wahl zu treffen. Nach den Regeln der Sympathie erläutert. Aus dem Französischen übersetzt von Ch. R. Mit 32 illuminirten Kupfern. 12. Pesth 816. brosch. 6 fl.

Der physikalische Jugendfreund oder faßliche und unterhaltende Darstellung der Naturlehre mit der genauesten Beschreibung aller anzustellenden Experimente, der dazu nöthigsten Instrumente, und selbst mit Bestützung vieler belustigender physikalischer Kunststücke von D. Joh. W. Poppe. Viierter Theil mit 6 Kupfertafeln. 8. Wien 816. 2 fl. Alle 4 Theile 8 fl.

Der Papparbeiter, oder Anleitung in Pappe zu arbeiten. Vorzüglich Erziehern gewidmet von Bernh. Heinrich Blasche. Vierte vermehrte zum Theil ganz umgearbeitete Auflage. Mit 3 Kupf. 8. Wien 815. 3 fl. 30 fr. brosch. 3 fl. 48 fr.

Kosteky (Dominik, Magistratsrath) theoretisch-practische Anleitung zur Behandlung der Erbschafts-Sachen, welche sowohl die Lehre von dem dreifachen Erb-rechte, als auch die Verlassenschafts-Abhandlungspflege bey jeder Art Erbfolge enthält; nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuche, und den damit vereinbarlichen früheren Gesetzen, sammt dazu gehörigen gerichtlichen und außergerichtlichen schriftlichen Aufssätzen und Formularien. 2 Theile. gr8. Wien 1814. 9 fl. geb. 15 fl.

Dieses practische Werk enthält in dem ersten Theile die gesetzliche Theorie der Erbschafts-sachen, welche in der ersten Hauptabtheilung zeigt, worinn jede Gattung des Erb-rechts besteht, und wodurch es begründet wird, wobei zuerst von dem gesetzlichen Erb-recht, als dem gewöhnlichen, sodann von dem letztwilligen, und endlich von den Vertragsweisen die Rede ist. Die zweite Hauptabtheilung stellt die Vorschrift dar, nach welcher jede Art Erb-recht geltend gemacht wird, welches dasjenige in sich begreift, was man die Verlassenschafts-Abhandlungspflege nennt. In dem zweiten Theile dieses Werks wird die in dem ersten Theile vorgetragene Theorie in praktischen Beyspielen, das ist, in aus wirklich verhandelten Verlassenschafts-Abhandlungen, und zwar der letzten Jahre ausgehobenen Akten aufgestellt. Aus dieser kurzen Uebersicht wird es nun von selbst einleuchtend, daß das gegenwärtige Werk so practisch als möglich bearbeitet sey, indem der erste Theil alles dasjenige in sich faßt, was von den früheren Vorschriften in Verbindung mit dem neuen bürgerlichen Gesetzbuche als noch bestehend, und für künftig geltend anzusehen ist; der zweite aber eine geordnete Sammlung von praktischen Aufssätzen darbietet, aus welchen nicht allein die Behandlung einzelner Geschäfte, sondern auch der Zusammenhang derselben, und der Inbegriff des Ganzen nach der derzeit wirklich bestehenden Praxis ersichtlich wird. Das ganze aus 67 Druckbogen bestehende Werk ist übrigens mit einem vollständigen Verbal- und Real-Register versehen, und auf eine Art abgefaßt, daß es nicht nur den Rechtskündigen, sondern auch jedem Privaten, dem die Kenntniß dessen,

noch in Erbschaftsachen Rechtens ist, seines eigenen Vortheils wegen, interessant seyn muß; zu einem eben so leicht faßlichen als überhaupt praktisch brauchbaren Handbuche dienen kann.

Die Musikanten am Hohenmarkt. Eine lokale Posse mit Gesang in drey Aufzügen, von Joseph Aloys Gleich. Zwey Theile 8. Wien, 1816. gebunden 2 fl.

Der allgemeine Beyfall, welchen diese beyden Stücke erhielten, munterten den Verleger auf, selbe im Drucke herauszugeben. Er glaubt damit den Freunden fröhlicher Launen ein angenehmes Werkchen zu liefern; denn, obschon durch die Kunst des Schauspielers manche Stelle eines Stückes gewinnt, so geht doch auch, besonders wenn so wie hier ein launiger Gedanke den andern verdrängt, manches dem Gedächtnisse des Zusehers verloren, dessen Nachholung bey Durchlesung des Buches ihm willkommen seyn wird. Uebrigens spricht die oftmahlige Aufführung dieser beyden Theaterstücke ohnehin für diese Auflage das Wort, so wie der Verleger wegen Reinheit des Papiers und der Lettern keine Kosten sparte.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist neu zu haben:

Kozebue Theater. Sieben und vierzigster Band, welcher enthält: Die Großmama. Der Verschwiegene wider Willen. Die Seelenwanderung. Der Educationsrath. Drey Väter auf ein Wahl. Die Uniform des Feldmarschalls Wellington. 12. Wien 1816. Mit 1 schönen Titelfupser. 2 fl. 40 kr. In Umschlag brosch. 3 fl.

Wagner (Eust.) Ferdinand Müller, ein Roman. Mit einem schön gestochenen Titelfupser 8. Wien 815. 1 fl. 30 kr.

Pichler (Carolina.) Eduard und Malvina. 8. Mit 1 sehr schön gestochenen Titelfupser. Auf Schreibpapier. 2 fl.

Winkler (W.) Lehrbuch der Rechenkunst und Algebra zum Gebrauche auf Forst-Akademien und für diejenigen, welche die Forstwissenschaft nach ihrem dermaligen Zustande gründlich studiren, oder sich überhaupt mathematische Kenntnisse erwerben wollen. 418. Wien 813. 5 fl.

Winkler (W.) Lehrbuch der Geometrie zum Gebrauche auf Forst-Akademien und für diejenigen, welche die Forstwissenschaft nach ihrem dermaligen Zustande gründlich studiren, oder sich überhaupt mathematische Kenntnisse erwerben wollen. Erster Theil, welcher die theoretiſche Geometrie und Trigonometrie enthält. Mit 7 Kupfertaf. gr8. Wien 814. 6 fl. 45 kr.

Wend (Joseph Jacob.) Specielle medicinisch-chirurgische Pharmakologie oder Lehre von den Kräften der Arzneymitteln, welche innerlich und äußerlich bey Heilung der Krankheiten am meisten gebraucht werden. 3 Thl. gr8. Wien 804. 17 fl.

Wanderer durch drey Welttheile oder Schicksale eines Spaniers. Original-Ausgabe. 8. Madrid. 797. Mit 1 schön gestochenen Titelfupf., gestochenen Titel und Vignet. 1 fl. 45 kr.

Wien-Mährchen (Neue) zur angenehmen Unterhaltung. 4 Bände 8. Neutlingen 810. Mit vielen Kupfern. 2 fl. 30 kr.

Zunke (E. V.) Neues Real-Schullexicon, enthaltend: die zur Erklärung der alten Klassiker notwendigen Hülfswissenschaften, vornämlich, Geographie, Geschichte, Philosophie, Alterthümer und Mythologie. In Verbindung mit einigen Gelehrten. 5 Bände. gr8. Wien und Prag 815. 33 fl. 45 kr.

Hildenbrand (Joh. Val. edler v.) Ueber den ansteckenden Typhus. Nebst einigen Winken zur Beschränkung oder gänzlichen Tilgung der Arzneypest und mehrerer anderer Menschenseuchen. Zweyte vom Verfasser selbst verbesserte und vermehrte achte Auflage. gr8. Wien 815. 7 fl. 30 kr.

Jahn (Johanne) Archæologia biblica in epitomen redacta. Editio secunda emendata. 8. maj. Viennæ. 814. 11 fl. 15 kr.

Abhandlung über ansteckende Krankheiten, Verwahrungs-Regeln dagegen und Behandlung derselben gleich nach der Ansteckung. Zur Beruhigung für Seelsorger von E. N. Wien 809. 1 fl.

Leibiger (Johann) Vollständiges Handbuch der Küchengärtneren, in welchem der Bürger Landmann eine gründliche Anweisung findet, wie er sowohl einen Küchengarten ordentlich anlegen und bestellen, als auch, wie er die nützlichsten und unentbehrlichsten wächse für seine Haushaltung, darinn erziehen soll. Nach vieljährigen Erfahrung verfaßt. 2tes Bändchen. 8. Wien 812. 3 fl. 30 fr.

Schüz (J. B.) Allgemeine Weltgeschichte für denkende und gebildete Leser. Nach Cornarius, Galletis, und Remers Werken bearbeitet. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 8 Porträten und mehreren Karten. gr8. Wien., 811. 27 fl.

Haug (Johan. Crist. Fried.) Epigramen und vermischte 2 Theile. 8. Wien und Prag 807. 3 fl. 30 fr.

Hendenreich (K. H.) Worte einer edlen Mutter an den Geist und das Herz ihrer Tochter. Nebst einem Anhang über weibliche Seelengröße. 12. Stuttgart. 48 fr.

Robert eine wahre Geschichte aus unserem Zeitalter. Von Fr. D * tw * r. Mit einem Kupfer, gestochenen Titel und Bignet. 8. Wien und Prag. 795. 1 fl. 30 fr.

Wartler (Ignaz) Wienerisches bewährtes Kochbuch in sechs Absätzen. Enthält tausendsechshundert und zwanzig Kochregeln für Fleisch und Fasttage alle auf das deutliche und gründlichste beschrieben, nebst einem Anhang in fünf Abschnitten, worinne allgemeiner Unterricht, was man in der Küche, beim Einkufen, beim Anrichten Speisen und Anordnung der Tafeln zu beobachten habe, als auch bequeme Speise- und Suppenezettel, nurmehr aber verbessert und vermehrt von Barbara Hifman. 8. Wien 812. 2 fl. 30 fr.

Ö f f e n t l i c h e L e i h b i b l i o t h e k

in der Klostergasse Nr. 59.

Die Abonnementpreise für die eintretenden Leser sind folgende:

- 1) Für einen Band, welcher nach Belieben täglich Einmal ausgewechselt werden wird jährlich 18 fl., halbjährlich 10 fl., vierteljährlich 5 fl., und monatlich 2 fl. ausbezahlt, und (außer in besondern Fällen) 3 fl., welche beim Austritte zurückgegeben werden, eingelegt.
- 2) Das kürzeste Abonnement ist in der Regel auf Einen Monat bestimmt. Wenn doch Durchreisende sich nicht abonniren, sondern nur einige Tage zu lesen wünschen zahlen sie täglich 7 fr. als Lesegebühr und deponiren den vollen Werth des jedesmaligen Buches.
- 3) Auswärtige, auf dem Lande befindliche Lesefreunde, erhalten jedesmal auf eine 6 Bücher, und deponiren beim Eintritt 9 fl., die Lesegebühr ist obigem gleich.
- 4) Es ist nothwendig, die Nummern mehrerer Bücher (wenigstens 12) die man zu wünscht, zugleich anzuzeigen, damit, wenn einstweilen eines oder das andere Buch ausgeliehen wäre, man doch im Stande ist, die Herren Abonnenten zu befriedigen.
- 5) Die Bücher werden täglich, außer Sonn- und Feiertage, von Morgens 8 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 2 bis Abends 6 Uhr ausgegeben.
- 6) Daß verdorbene oder verlorne Bücher wiederum im Ladenpreis zu ersetzen sind, Niemand unbillig finden; so wie auch, daß der Verlust eines einzelnen Bandes nem Werke den Ersaz des ganzen Werkes nothwendig macht.
- 7) Werden alle neu erscheinenden Werke fernerhin in diese Leihbibliothek aufgenommen damit dem Wunsche jedes Lesers nach Möglichkeit entsprochen werde, worüber von Zeit gedruckte Verzeichnisse erscheinen.

Bücherverzeichnis der k. k. priv. Ausleihbibliothek, 15 Bogen stark
bunden 48 fr. Friedrich Erich.

I n t e l l i g e n z b l a t t

L. k. privilegirten Linzer = Zeitung.

Montag den 5. Februar 1816.

N a c h r i c h t

Von Errichtung einer Band = Niederlage.

Die k. k. privil. Band = Fabrik Neusser et Wreden in Wien hat zu mehrerer Bequemlichkeit ihrer Abnehmer in Oberösterreich für aufgefunden, in Linz ein gut assortirtes Lager von Atlas = Wasser = Taffet = Sammet = Zwisch = und Kausch = Bändern, wie auch Galonen, Schnüren und dergleichen mehreren Artikeln zu halten, und ist zu diesem Endzweck mit der dortigen Leopold Böchmann'schen Seidenhandlung einig geworden, solches zu übernehmen, und den Verkauf darüber zu besorgen. Die Fabrik beehrt sich demnach, solches hierdurch bekannt zu machen, und indem sie sich schmeichelt, daß den in der dortigen Concurrenz befindlichen Handlungs = Kreunden, welche mit Band Geschäfte machen, die Errichtung dieser Niederlage sehr willkommen seyn wird, indem sie nur ihren Bedarf in Bändern von Linz mittels der wöchentlich dahin gehenden Posten viel schneller und leichter als von Wien, und zwar von einem Handlungs = Haus beziehen können, mit welchen ohnehin viele (so viel der Fabrik bewußt ist) in Geschäfts = Verbindung stehen; daher glaubt sie mit Gewisheit auf einen günstigen Erfolg dieser Unternehmung rechnen zu können, und verspricht nicht nur immer die billigsten Preise zu machen, sondern auch das Lager stets von schöner und qualitätsmäßiger Waare vollkommen sortirt herzuhalten.

Wien den 24. Jänner 1816.

Druckarbeiten = Lizitation.

Zu Folge Austrages der k. k. innerbergischen hauptgewerkschaftlichen Direktion vom 4. des vorigen Monats soll der Bedarf an Druckerarbeiten der verschiedenen hauptgewerkschaftlichen Aemter für das Jahr 1816 im Wege der öffentlichen Versteigerung kontrahirt und beschafft werden. Der Bedarf dieser zu lieferenden Drucker = Arbeiten besteht aus folgenden Papier = Gattungen, als: 6 1/4 Riß Regal, 3 1/4 Riß Oction, 3 1/2 Riß Groß = Kanülen, 2 1/2 Riß Klein = Kanülen, 4 Riß Groß = Adler, 1 1/2 Riß Klein = Adler, welche Papier = Sorten sich der Uebernehmer der Druckarbeiten selbst zu verschaffen, und wovon er von jeder Gattung einen Musterbogen zur Lizitation mitzubringen hat. Die

Musterbögen zu den zu liefernden Druckarbeiten sind bei der hauptgewerkschaftlichen Oberfactorie zu Steyr einzusehen, und werden auch bei der Vizitation daselbst vorgelegt werden. Die wesentlichsten Bedingungen, welchen sich der den mindesten Preisfordernde Uebernehmer der Druckerarbeiten unterziehen muß, sind a) daß diese Arbeiten spätestens bis Ende März d. d. dieses Jahrs zur Oberfactorie in Steyr eingeliefert werden müssen; aber auch noch früher eingeliefert werden können; b) daß die Arbeiten genau mit den Musterbögen übereinstimmend, und unausstellig auf vorzüglich guten, reinen, flußhaltigen Papier verfertigt sein müssen; widrigenfalls ausgeschlossen und zurückgeschlagen werden; c) daß der Uebernehmer gleich nach der Vizitation zur Sicherstellung der genauen Kontrakterfüllung eine Kaution von 10 p. 100 des ganzen Lieferungsbetrages mittelst öffentlichen Fondsobligationen zu leisten habe; d) daß derjenige, welcher bei der Vizitation den geringsten Preis anspricht, gleich an seinen Andoht unabweißlich gebunden, der Hauptfactorie aber vorbehalten ist darüber noch die Genehmigung der k. k. Direktion einzuholen. Uebrigens wird dem Uebernehmer zugesichert; daß er gleich bey der Einlieferung der unausstellig befundenen Arbeiten dafür die kontraktmäßige Bezahlung aus der hauptgewerkschaftl. Oberfactorie zu Steyr erhalten solle. Zur Abhaltung dieser Versteigerung nun wird die Tagsatzung am 13. d. d. Monats um 10 Uhr früh in der Kanzlei der hauptgewerkschaftlichen Oberfactorie zu Steyr anberaumet. Pr. k. k. hauptgewerklich. Oberfactorie Steyr den 1. Hornung 18

Licitations = Anfeindigung.

Von Seite des hierortigen k. k. Feldkriegs-Commissariats wird hiemit bekannt gemacht: daß am 8. des kommenden Monats Februar 1835 Ellen theils alt, theils brauchbare Einbalage, Leinwand, 84 Mohrdecken, 204 Packstricke, und 119 Fässer und 2 schldge um 9 Uhr Vormittags im sogenannten Brunner-Stifte an den Weißbierthenden außert werden. Wozu man die Kauflustigen hiemit vorlabet. Linz am 27. Jänner 1835

Wagen zu verkaufen.

Wohier in Lins in der Klamgasse Nr. 806 ist täglich ein in guten Stand sich befindender vierfüßiger Staatswagen zu verkaufen um gewis sehr billigen Preis; derselbe ist eisernen Federn und Schwannenhals versehen, auch auf Reisen zu gebrauchen. Es ist deswegen benn Hausmeister zu ebener Erde zu erkundigen.

Am 27. Jänner 1816,

Freibietungs = Edikt.

Vom k. k. Oberbergamt und Berggericht im Herzogthum Steyermark als Real-
 Instanz und delegando im Namen der betreffenden Grundobrigkeit wird hiemit bekannt ge-
 Es sene in die öffentliche Feilbiethung des in die Christoph Freyherrlich von Egge
 Concurs, Massa gehörigen Hammerwerks zu Furth, Judenburg Kreises sammt Zu-
 rungen, Civil. Realitäten und Jagdbarkeit auf Ansuchen der Concurs. Interessenten
 Seire der hohen Landrechte Graz als Concurs. Instanz gewilliget worden. Die mor-
 stische Entität besteht aus dem Wallischhammerwerk zu Furth mit 2 Feueru, und 1 S
 Kohlbohren, Eisenfram, -Getraid. Kasten, und Arbeiters. Wohnhaus, ferner aus 2 S
 Hammer oder eigentlich deren Verechtsame, da einer durch Feuer, und der zweyte durch
 Ueberschweimmung gänzlich zerstört ist. An Gebäuden, Grundstücken und Waldungen
 Herrschaft Friedstein dienßbar. a) Das Hammerherrnhaus mit einer Taseru. Bere-
 me, Stallungen, Wirthschaftsgebäuden, einem Hauswäldchen und Ruchengarten. b)
 Mauthmühle mit 2 Läufern. c) Die Primtschen, und Köglshube, mit ihren Wohn
 Wirthschaftsgebäuden hierzu 16 Foch 53 □ Klafter Acker; 16 F. 89 □ Kl. W
 273 F. 382 □ Kl. Wald-und Hutweiden. d) Das Raitmanrgut mit neugebauten

an Grundstücken 6 J. 1017 □ Kl. Acker. 6 J. 1018 □ Kl. Wiesen; 56 J. 1008 □ Kl. Wald und Hutweiden. An Waldungen auf einmalige Abstoßung, nämlich: 1.) Die Egger-Alpen Waldung ist in dem Schätzungswerthe nicht eingegriffen, und wird bey der Uebergabe neu geschätzt werden. 2.) Der unangegriffene Strüberwald mit 100 Joch. 3.) Der eben so unangegriffene Schwbrwald mit 50 Joch. 4.) Der Bbrlwald, hier besteht die Verbindlichkeit, daß der Eigentümer das daraus erzeugt werdende Kohl zum Hammerwerk Furth zu stellen hat. 5.) Die unangegriffene Breinalpen-Waldung mit der Bewandniß, wie bey der Egger-Alpen-Waldung. 6.) Der Hungerleithner mit 30 Joch, und der Kendlerswald mit 25 Werk schlagbaren Holzes, endlich 7.) Die Kogel- oder Josefing Waldung zur Hälfte mit der Bewandniß, wie es bey dem Egger-Alpen-Wald an-geführt worden ist. Die hohe und niedere Jagdbarkeit von Furth links bis Erieben, und rechts bis Gaißhorn. Die Ablösung der beweglichen Gegenstände und Activ-Schulden hat nach einer unpartheiischen kurz vor der Liquidation vorzunehmenden Schätzung mit 10 o/o Dorausgabe am Uebergabstage zur Hälfte zu geschehen, zur Abführung der andern Hälfte ist eine Frist von 3 Monathen mit dem bewilliget, daß der Ersieher bis zum gänzlichen Erlag die abzulösenden Stücke, als ein ihm anvertrautes Gut anzusehen, und dem Massa-Verwalter die Invigilation zu gestatten habe. Als besondere Vergünstigung wird noch angeführt, daß auf 10 nacheinander folgende Jahre jährlich 1200 Cruzen Flossen von dem Baron Eggerischen Radwerk in Vorderberg im Current-Preis dem Further Hammerwerke gegen gewisse Bedingungen zugesichert werden. Der Ausrufspreis der sämmtlichen unbeweglichen montan. Entitäten und Civil-Realitäten ist der gerichtliche Schätzungswerth pr. 27,312 fl. Von dem k. k. Oberbergamt und Berggerichte werden nun hiezu 3 Termine, und zwar für den 1. der 23. März, für den 2. der 18. April, für den 3. der 11. May 1816 mit dem Beslaze bestimmt, daß, wenn dieses Hammerwerk sammt übrigen Realitäten weder bey dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, es bey der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde. Es haben daher die Kauflustigen an den erstbenannten Tagen Vormittag um 9 Uhr bey diesem k. k. Oberbergamt und Berggericht zu erscheinen. Unter einem werden auch alle auf dieses Hammerwerk und Realitäten Grund- und Bergbüchlich verpfändeten Gläubiger zur Abwendung des künftigen Schadens zu obiger Versteigerung ausdrücklich inbesondere vorgeladen. Die Schätzungen und Kaufbedingungen können in der k. k. Oberbergämlichen und Berggerichtlichen Kanzley eingesehen werden.
Leoben am 24. Jänner 1816.

Realitäten-Versteigerung.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr in Oesterr. ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Franziska Voglin, bürgerl. Papiermachers-Wittib, in die gerichtliche Versteigerung der Georg und Barbara Anghergerischen bürgerl. Behausung in der Vorstadt Aichet No. 40, sammt den dazu gehörigen Branten, als dem Hausegarten von 55/64 Joch 17 □ Klaft., dem sogenannten Nickerfeld von 20/64 Joch, das Leithenfeld Nid Jauernsteinfeld von 31/64 Joch 9 □ Klaft., und das Kögdrisfeld von 46/64 Joch 20 □ Klaft., jedoch ohne der dazu gehörigen Gießlers-Berechtigung, gewilliget worden. Diese Behausung besteht zu ebener Erde aus einem Keller, gewölbten Vorhaus und Küche, dann zweyen Zimmern, einer Kammer und Speiß, dann einem Ruhestall sammt Fruchtsahl und Holzhütten, und ist von den Bauverständigen auf 1250 fl. geschätzt, die hiezu gehörrig obbenannte Gründe aber sind, und zwar der Garten auf 400 fl., die Felder aber das Joch auf 200 fl., zusammen auf 591 fl. 55 fr. von den Sachverständigen in unpartheiischen Anschlag gebracht worden. Zu dieser gerichtlichen Versteigerung werden nachbenannte drey Termine Früh um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause,

als der 15. k. M. Februar, der 15. und 29. März mit dem Besatz bestimmt, daß, wenn diese Realität sammt Garten und Grundstücken bey der ersten und zweyten Tagssagung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollten, solche bey der dritten als den 29. März auch unter der Schätzung hinan gegeben werden würden. Kaufslustige können diese Behausung, Garten und Gründe täglich in Augenschein nehmen, und sich wegen denen hierauf haftenden Lasten bey hiesig städtischen Steuer- und Grundbuchsamte erkundigen, auch haben selbe an obbenannten Tag, Ort und Stunde verlässlich zu erscheinen. Steyr den 25. Jänner 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Stiftsgerichte Florian werden alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 22. Dezember 1815 mit Testament gestorbenen hiesigen Erischfleischhauers Jos. Fuchs aus was immer für einen Rechtsgrund eine Forderung ansprechen zu können glauben, hiermit aufgefodert, am 22. Februar d. J. um 9 Uhr früh in hiesiger Gerichtskanzley entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche anzumelden, und zu liquidiren, als im widrigen die Abhandlung ohne weiters gepflogen, und die Verlassenschaft den Testamentserben eingewantwortet werden würde. Stiftsgericht Florian am 28. Jänner 1816.

Euratels-Verhängung.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiermit zu Jedermanns Wissenschaft und Warnung bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Barbara Bergmann ihrem Ehegatten Michael Bergmann, hiesig bürgerl. Griefler wegen an Tag gelegter unwirtschaftlicher Gebahrung mit seinem Vermögen ein Eurator in der Person des Anton Lobmayr, hiesigen Schiffmüllers, aufgestellt worden; daher sich Niemand mit dem Curanden in ein Geschäft, woraus rechtliche Verbindlichkeiten auf sein Vermögen entstehen könnten, einzulassen hat, widrigens Jedermann die daraus entstehenden üblen Folgen sich selbst beymessen hätte. Linz den 8. Jänner 1816.

Ediktal-Verurteilung.

Von dem Distrikts-Kommissariat Kremsmünster im Traunviertel wird dem Refroutirungsflüchtling Michael Leitenmayer, welcher in den Zeitungsblättern im vorigen Jahre Nr. 73, 74 und 75 irrig Joseph Leitenmayer aufgeführt wurde, Bauernknecht von Leobenbach, Pfarr Sipbachzell Nr. 38, Herrschaft Stremhaus aufgetragen, binnen 3 Monaten von heute an um so gewisser sich persönlich hierorts zu stellen, und über die Entfernung zu rechtfertigen, wie im Widrigen derselbe nach dem bestehenden Auswanderungs-Patente behandelt werden würde. Kommissariat Kremsmünster den 20. Jänner 1816.

Convocation der Ignaz Gindlstrasserschen Gläubiger und Schuldner.

Von der Abhandlungs-Instanz Markt Oberneukirchen im obern Mühlviertl werden alle diejenige, welche an den Rücklaß des am 22. Dezemb. v. J. ab intestato verstorbenen Ignaz Gindlstrasser, gewesenen bürgerl. Weißgerber und Hausbesitzer Nr. 16 allhier, aus was immer für einen Rechtsgrund als Gläubiger einen geldenden Anspruch zu machen glauben, so auch jene, die hiezu schuldig seyen, zu der auf den 1. März d. J. um 9 Uhr Vormittag auf dem hiesigen Rathhause bestimmten Liquidations-Tagssagung mit dem Besatz vorgeladen, daß jene ihre Ansprüche, andere aber ihre Schulden um so gewisser anzugeben haben, als widrigens erstere mit ihrer Forderung nachträglich nicht mehr angehört, letztere aber im Rechtsweg belanget werden würden.

Marktgericht Oberneukirchen den 1. Februar 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz werden hiemit alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 8. April d. J. ohne letztwilliger Anordnung verstorbenen Hrn. Jakob Kobbarh, k. k. Kammeraußschlachts-Kassiers adhier, entweder als Erben, oder Gläubiger, einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, ihre Rechte binnen ein Jahr um so gewisser hierorts anzumelden, als im widrigen das Verlassenschafts-Gesetz zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgeführt, und der Nachlaß Jenen der sich Anmeldenden eingetantwortet werden würde, denen es nach dem Gesetz gebühret.

Linz den 28. April 1815.

Ediktal-Citation.

Sebastian und Barbara Thallinger, gewesene Besitzer der Schneidersölden zu Wagsdorf Nr. 21, Pfarr Ebersallzeu, haben sich vor 40 Jahren von ihrem Hause entfernt, ohne seither von ihrem Aufenthalte eine Nachricht zu ertheilen. Da nun gegenwärtig derselben Verwandte um Verhandlung des nach ex officio Verkauf obiger Realitdt ihnen verbliebenen Vermögens angesetzt haben: So wird ihnen hiemit aufgetragen, über ihre Existenz binnen einem Jahre um so gewisser Nachricht hierher zu geben, widrigens nach Verlauf dieses Termins sie als todt erklärt, und ihr Vermögen an die gesetzlichen Erben vertheilt werden würde. Pflegamt Burg Wels den 26. September 1815.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Norbert Hbß ständischer Rechnungs-Offizial um Amortisirung nachbenannter zweier in Verlaß gerathener öffentlicher Fonds-Obligationen gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: a) Einer öst. ob der ennischen ararial Landtschafts-Schuldverschreibung Nr. 13,575 ddo. 8. May 1801 auf Katharina Weizelbaumerin zu 5 preto lautend pr. 500 fl. dann b) einer detto detto detto Nr. 26,792 ddo. 1. Febr. 1802 ebenfalls auf Katharina Weizelbaumerin zu 3 $\frac{1}{2}$ preto. lautend pr. 500 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte zweien Schuldbriefe unter was immer für einen Rechtstitel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, allodig vor diesem k. k. ob der ennischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte 1000 Schuld-Obligationen ohne weitem als amortisiret, getödtet, null und nichtig erklärt werden würden. Linz den 19. des Jäners 1816.

Amortisations-Edikt.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz in Oesterreich ob der Enns wird anmit öffentlich bekannt gemacht: Es habe Johann Piskatschek, gewesener Hausbesitzer sub Nr. 251/504 im Epifselke adhier um Amortisirung nachstehender zweier Urkunden, welche in Verlaß gerathen sind, gebetten, und gerichtlich bewilliget erhalten, als a) eines k. k. gerichtlichen mit dem Grundbuchs-Certifikate versehenen Urtheiles ddo. 3. April 1807 in Betreff dem Hrn. Franz Steinhäuser, Besitzer der Herrschaft Pulgarn schuldig gewesenen 500 fl. in einer auf diese Summe lautenden 5 preto. ob der ennischen ständischen Landtschafts-Obligation sammt Verzugszinsen, und verursachten Gerichtskosten, dann b) einer über eine an dieser Schuld geleisteten Theilzahlung pr. 518 fl. 56 kr. ausgestellten Quittung ddo. 21. May 1810. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Urkunden Ansprüche zu haben glauben, dieselben binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen um so gewisser bey diesem Magistrat geltend zu machen, als ansonst diese Urkunden null und nichtig erklärt werden würden. Linz den 25. Dezember 1815.

Int. Bl. 1. L. 3. Nr. 11. 1816.

2

Amortisations-Edikt.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz in Oesterreich ob der Enns wird anmit öffentlich bekannt gemacht: Es habe die hiesige Stadtschuldenverwaltung als Handels-Instanz der vor mehreren Jahren adhier verstorbenen Einwohnerin Thalia Reich-
tin um Amortisirung des vom Handels-hause Johann Gerey zu Wien, über ein für obbe-
rührte Thalia Reich-
tin daselbst anliegendes Kapital pr. 400 fl. ausgestellten und in Verlust
gerathenen Schuldscheines, welcher seitdem an den Uebernehmer dieser Handlung Hrn. Jo-
hann Georg Weiß übergegangen ist, angesucht, und selbe gerichtlich bewilliget erhalten. Es
haben daher alle jene, welche an obbenannte Schuldverschreibung unter was immer für einen
Rechtstitel Ansprüche zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tag: so
gewiß bey diesem Magistrat geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Schuldverschreibung
als amortisirt, und null und nichtig erklaret werden würde. Linz den 25. Dezemb. 1815.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. Landrechte im Erzhertzogthume Oesterreich ob der Enns wird hiemit
zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Herr Karl Eugen Fürst von Lamberg, als Inha-
ber der Herrschaft Gögendorf, um Bewilligung einer Edictal-Zitation respective eines
Amortisationsediktes nach Anweisung des höchsten Hofdekrets vom 14. März 1784 zur land-
täfelichen Köschung nach beschriebener schon über fünfzig Jahre bey der hierortig k. k. Land-
tafel einverleibt stehenden Schuldbriefe, welche nebst den dieie betreffenden Zessionen, und
Zahlungsquittungen in Verlust gerathen sind, nämlich: A. Der von dem Herrn Erasmus
Anton Freyherrn von Dedt auf den Jakob Trost, und Polirena dessen Gemahlin de Vato
Osterlitzermarkt 1699 ausgestellten, am 2. Dezember 1755 in 4. Tomo instr. Fol. 558
auf die Herrschaft Gögendorf intabulirten Schuldobligation pr. 2000 fl., sammt der, bey der
Rückzahlung dieses Kapitals hierüber ausgestellten Quittung; B. der von eben diesen Herrn
Erasmus Anton Freyherrn von Dedt auf Johann Bapt. Monnot ddo. Osterlitzermarkt 1695
ausgestellten am 9. Dezember 1755 in den 4. Tomo instr. Fol. 908 auf die Herrschaft
Gögendorf intabulirten Schuldobligation pr. 1400 fl., sammt der bey der Rückzahlung dieses
Kapitals hierüber ausgestellten Quittung. C. Der von dem nämlichen Herrn Freyherrn
auf Johann Bapt. Monnot ddo. 18. März 1702 ausgestellten, am 9. Dezember 1755 in
dem 5. Tomo instr. Fol. 879 auf die Herrsch. Gögendorf intabulirten Schuldverschreibung
pr. 600 fl. sammt der bey der Rückzahlung dieses Kapitals hierüber ausgestellten Quittung.
D. Der von mehrgedachten Herrn Freyh. ddo. 7. May 1702 auf Georg Wilhelm Schmit-
bauer ausgestellten am 12. Jänner 1756 in dem 4. Tomo instr. Fol. 1245 auf die Herrsch.
Gögendorf intabulirten Schuldobligation pr. 1000 fl., dann der auf dieses Kapital von dem
Georg Wilhelm Schmitzbauer an den Jakob Sedlmayer ddo. 5. May 1702 ausgestellten Ces-
sion, sohin der weitem Zession des Jakob Sedlmayer ddo. Bartholomen Linzermarkt 1727
an die Liebesversammlung zu Helmonseeb, und endlich der bey der Rückzahlung dieses Ka-
pitals hierüber ausgestellten Quittung gebetten habe, und dieser Bitte auch von hieraus
willfahret worden sey. Es werden demnach alle diejenigen, welche an die obaufgeführten
Schuldbriefe, derselben Tilgungsquittungen und Zessionen unter was immer für einen Rechts-
titel, Ansprüche oder sonstige Forderungen stellen zu können glauben, in Kraft dessen öffent-
lich aufgefordert, dieselben binnen des gesetzlichen Zeitraums eines Jahres sechs Wochen
und drey Tagen um so gewisser vor diesem k. k. Landrechte geltend zu machen, als im wi-
drigen auf Anlangen des Herrn Karl Eugen Fürsten von Lamberg in Folge höchsten Hofde-
krets vom 14. März 1784 allen, so einer dießfälligen Forderung oder Ansprechung sich be-
rechtiget glaubenden das ewige Stillschweigen in Sachen auferlegt, sohin selbe dießfalls gar
nicht mehr gerichtlich gehöret, und die in Frage stehenden Schuldverschreibungen nebst den
Zessionen und Zahlungsquittungen rechtsunkräftig und wirkungslos, mithin ganz ungültig

erkläret, sofort die vorerwähnte Schuldverschreibungen in der k. k. Landtafel dahier ohne
weitem geloschen werden würden. Linz den 17. November 1815.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und
Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59
wird Pränumeration angenommen
auf

Herzmann (Ludwig) Sonntagsblatt für die Jugend, zur Belohnung und
Ermunterung ihrer Wißbegierde und guten Aufführung. Eine ausgewählte Sammlung
sämlicher und unterhaltender Belehrungen aus der Welt- und Naturgeschichte, aus der
Länder- und Völkertunde, aus der Naturlehre, der Gewerbskunde, und den Beschäf-
tigungen verschiedener Stände überhaupt, für welche sich die Jugend zu bilden hat. Nebst
kleinen Erzählungen, Fabeln, Sinngeboten, Räthseln, Charaden und andern kurzen
Aufsätzen, welche der Fassungskraft der Jugend angemessen sind. Mit vielen Kupfern.
Alle Viertel-Jahr erscheinen 13 Hefte, worauf man sich mit 4 fl. 30 fr. pränumeri-
ren kann.

Ferner ist daselbst zu haben:

Jaana und Hermone. Eine Alterthumszeitung für 1814 und 1815. Herausgegeben von
Fr. D. Grattier. 4. Schillingsthrst und Dinkelsbühl.

Unterberger (Freherrn von J. M. E.) Nöthige Anfangsgründe der Planimetrie zum Ge-
brauch der Infanterie, und Cavallerie. Offiziere der k. k. österreichischen Armee. gr8.
Wien 807. 3 fl. 54 fr.

Schiöng's (Gustav) Abendgenosse. Zweyte verbesserte Auflage. 2 Theile. Mit eben so viel
schön gestochenen Titelfkupfern. 8. Wien 816. In Umschlag brosch. 3 fl. 36 fr.

Carlo. Eine italienische Geschichte voll natürlicher Wunder. Mit einem Titelfkupfer. 8.
Zürichau 802. 1 fl. 30 fr.

Herzblumen. Eine Sammlung der außerlesenssten Erzählungen. Ein Geschenk für gebil-
dete Leser. Mit 1 Titelfkupfer. 12. Wien 812. 1 fl.

Sommerrosen. Eine der außerlesenssten Erzählungen. Ein Geschenk für gebildete Leser. Mit
1 Titelfkupfer. 8. Wien 812. 1 fl.

Hürschen (das) auf der Türkenchanze. Eine romantische Geschichte aus den Zeiten Kaiser
Leopold des Ersten. Mit einem Titelfkupfer. 8. Leipzig 802. 1 fl. 15 fr.

Schiller (Friedr.) Die Räuber. Ein Schauspiel. 8. Wien 810. 1 fl. 15 fr.

Lampe (Joh. Heinr.) Theophron, oder der erfahrene Rathgeber für die unerfahrene Ju-
gend. 2 Theile. Neueste Ausgabe. 12. Wien 816. 3 fl. 20 fr.

Issland's (M. W.) Theater. 10ter Band, welcher enthält: Die Mündel. Die Geflüchte-
ren. 12. Wien 815. Die P. T. Pränumeranten werden ersucht, diesen Band abho-
len zu lassen.

Erasmers Leben und Meinungen, auch seltsame Abenteuer Erasmus Schleichers, eines rei-
senden Mechanikus. 4 Theile. Neue, mit Anmerkungen vermehrte Aufl. Frankf. 809. 6 fl.

Louise und Weiland. Ein Charaktergemälde. 2 Theile. Mit eben so vielen sehr schön gestoch-
nen Titelfkupfern, gestochenen Titel und Wigner. 8. Leipzig 810. 1 fl. 30 fr.

Erzählungen von J. E. S. 8. Wien 810. 2 fl.

Blumenbach's (L. W.) neueste Landeskunde des Erberzogthums Oesterreich unter der Enns.
6tes Hest. Die P. T. Pränumeranten bel eben diesen Band abholen zu lassen.

Bärde (Sam. Gottl.) Gedichte. Taschenformat. Mit 1 sch. u. 1 Titelfkupfer. In Umschlag
cartonnirt 1 fl. 48 fr.

- Kunst (die) zu tuschen, und mit Wasserfarben sowohl in Miniatur, als Gouache, und in Aelterlicher oder Aquarell-Manier Landschaften, Porträte und andere Gegenstände zu mahlen. Nebst vorausgeschickten Bemerkungen über die Kunst zu zeichnen. Mit Kupfern und mit 1 Farb. Tabelle. 8. Leipzig 799. 5 fl. 24 fr.
- Waldras der Wandler. Eine Geilergeschichte aus dem 17ten Jahrhunderte. Mit 1 schönem gezeichneten Titelkupfer, gezeichneten Titel und Bignet. 8. Wien und Leipzig. 2 fl.
- Hammer und Glocke, ein lustiges Gesellschaftsspiel mit gemahlten Karten, 8 besondern Würfeln und Erklärung. Wien. 2 fl.
- Buonaparte's Briestafel, gefunden zu Charleroi den 18. Junn 1815, und bekannt gemacht auf Befehl des Königs der vereinigten Niederlande. Erstes Heft, enthaltend das erste und 2te Heft des Originals. 8. Leipzig 815. 1 fl. 12 fr.
- Müller (Adolph) die Schuld. Ein Trauerspiel in vier Akten. Zuerst aufgeführt in Wien auf dem Theater nächst der Burg am 27. April 1813. In gekürzten Umschlag brosch. 2 fl. 15 fr.
- Wolf (Leopold) Hülfsbuch in Kriegsrechten für Officiere und Mannschaft der kais. königl. österreichischen Armee. 8. Wien 810. brosch. 1 fl. 30 fr.

Ben Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder
in Linz auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist ganz neu angekommen
und zu haben:

- Erstes Verzeichniß der am 25. Jänner 1816 in Wien unter Aufsicht der Herren Abgeordneten der höchsten Hofbehörde und der k. k. Lotto-Direktion gezogenen Nummern, mit ihren Gewinnsten zur Lotterie der Häuser in Vorstädten der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, und der damit verbundenen 1755 Nebengewinnste im Gesamtbetrage von 60.000 fl. W. W. Das Blatt 7 fr.
- Umständliche Aufklärungen der denkwürdigsten Ereignisse, Empörungen, Feldzüge, Schlachten, Belagerungen, Verschwörungen, Gräuel und Zerstörungsscenen, edelmüthiger Aufforderungen und ausgezeichneten Heldenthaten, welche durch die französische Revolution seit ihrem Ausbruche bis zur Wiederherstellung des Thrones unter Ludwig XVIII. veranlaßt worden sind. Aus den neuesten und besten Quellen. Gesammelt und Herausgegeben von Ernest Ferdinand Buchholz. Achter Band. Mit einem sehr schönen Kupfer geziert. 8. Pesth 815. brosch. 3 fl. 12 fr. Alle 8 Bände 24 fl. brosch. 25 fl. 36 fr.
- Geist der Zeit. Ein Journal für Geschichte, Politik, Geographie, Staaten- und Kriegskunde. 8. Wien 816. Der Preis des ganzen Jahrgangs 1816 ist vierteljährig 6 fl., oder für das ganze Jahr 24 fl. Der erste Heft liegt zum abholen bereit.
- Die Kunst in der Liebe und Freundschaft eine glückliche Wahl zu treffen. Nach den Regeln der Sympathie erläutert. Aus dem Französischen übersetzt von Ch. R. Mit 32 illuminierten Kupfern. 12. Pesth 816. brosch. 6 fl.
- Der physikalische Jugendfreund oder faßliche und unterhaltende Darstellung der Naturlehre mit der genauesten Beschreibung aller anzustellenden Experimente, der dazu nöthigsten Instrumente, und selbst mit Benützung vieler belustigender physikalischer Kunststücke von D. Joh. M. Poppe. Viertes Theil mit 6 Kupfertafeln. 8. Wien 816. 2 fl. Alle 4 Theile 8 fl.
- Der Papparbeiter, oder Anleitung in Papp zu arbeiten. Vorzüglich Erziehern gewidmet von Bernh. Heinrich Blasche. Vierte vermehrte zum Theil ganz umgearbeitete Auflage. Mit 3 Kupf. 8. Wien 815. 3 fl. 30 fr. brosch. 3 fl. 48 fr.

Intelligenzblatt

L. L. privilegirten Linzer Zeitung.

Freitag den 9. Februar 1816.

Nachricht

Von Errichtung einer Band-Niederlage.

Die k. k. privil. Band-Fabrik Neusser et Wreden in Wien hat zu mehrerer Bequemlichkeit ihrer Abnehmer in Oberösterreich für aufgefunden, in Linz ein aufsortirtes Lager von Atlas-Wasser-Taffet-Sammet-Zwisch- und Rauch-Bändern, wie auch Galonen, Schnüren und dergleichen mehreren Artikeln zu halten, und ist zu diesem Endzweck mit der dortigen Leopold Böckmann'schen Seidenhandlung eingeworben, solches zu übernehmen, und den Verkauf darüber zu besorgen. Die Fabrik beehrt sich demnach, solches hierdurch bekannt zu machen, und indem sie sich schmeichelt, daß den in der dortigen Konkurrenz befindlichen Handlungs-Freunden, welche mit Band-Geschäfte machen, die Errichtung dieser Niederlage sehr willkommen seyn wird, indem sie nun ihren Bedarf in Bändern von Linz mittels der wöchentlich dahin gehenden Pothen viel schneller und leichter als von Wien, und zwar von einem Handlungshaus beziehen können, mit welchen obnehin viele (so viel der Fabrik bewußt ist) in Geschäfts-Verbindung stehen; daher glaubt sie mit Gewisheit auf einen günstigen Erfolg dieser Unternehmung rechnen zu können, und verspricht nicht nur immer die billigsten Preise zu machen, sondern auch das Lager stets von schöner und qualitätmäßiger Waare vollkommen sortirt herzuhalten.

Wien den 24. Jänner 1816.

Nachricht.

Zukünftigen Georgi ist in einer Vorstadt nahe an der Stadt alhier eine Wohnung mit einem heizbaren und einem unheizbaren Zimmer für einen oder zwei unterheuerathere Mannspersonen ohne Einrichtung vierteljährig zu verlassen. Wer solche besichtigen will, erhält Auskunft in dem hiesigen Zeitungs-Comtoir.

Papier-Lieferungs-Lizitation.

Bermög einer von der wohlhbl. k. k. Innerberger-Hauptgewerkschaftlichen Direktion des 25. Jänner d. J. Zahl 256 erlassenen Verordnung solle der für Wohlthelke, und für die unteren k. k. Hauptgewerkschaftlichen Wirtschaften. Steden auf das Jahr 1816 benöthigten.

be Bedarf des Papiers von 25 Riß fein Regal, 25 Riß fein Median, 20 Riß groß Kanzlen, 20 Riß groß Concept, 130 Riß klein Kanzlen, 150 Riß klein Concept, 40 Riß Pee, 20 Riß graues Flus, 12 Riß großes Pack. Regal öffentlich versteigert werden. Zu dieser Versteigerung wird der 20. des Monats Hornung 1816 anberaumt, wozu Theilnähmige entweder in dem Amtshause der k. k. hauptgewerkschaftlichen Oberfactorie zu Steyr, oder in der k. k. hauptgewerkschaftlichen Factorie. Kanzlen zu Linz in der Altstadt Nr. 86, in welcher beiden Orten die Lizitation zugleich abgehalten wird, um 9 Uhr Früh zu erscheinen, hiemit vorgeladen werden. Die Bedingungen werden am Tage der Versteigerung kund gegeben, und können täglich in den oberröhrten Kanzlen zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Druckarbeiten = Lizitation.

Zu Folge Auftrages der k. k. innerbergischen hauptgewerkschaftlichen Direktion vom 4. des vorigen Monats soll der Bedarf an Druckerarbeiten der verschiedenen hauptgewerkschaftlichen Aemter für das Jahr 1816 im Wege der öffentlichen Versteigerung kontrahirt und beschaffet werden. Der Bedarf dieser zu liefernden Drucker. Arbeiten besteht nach folgenden Papier. Gattungen, als: 6 $\frac{1}{4}$ Riß Regal, 3 $\frac{1}{4}$ Riß Median, 3 $\frac{1}{2}$ Riß Groß. Kanzlen, 2 $\frac{1}{2}$ Riß Klein. Kanzlen, 4 Riß Groß. Adler, 1 $\frac{1}{2}$ Riß Klein. Adler, welche Papier. Sorten sich der Uebernehmer der Druckarbeiten selbst zu verschaffen, und wovon er von jeder Gattung einen Musterbogen zur Lizitation mitzubringen hat. Die Musterbögen zu den zu liefernden Druckarbeiten sind bei der hauptgewerkschaftlichen Oberfactorie zu Steyr einzusehen, und werden auch bei der Lizitation daselbst vorgelegt werden. Die wesentlichsten Bedingungen, welchen sich der den mindesten Preis foderende Uebernehmer der Druckerarbeiten unterziehen muß, sind a) daß diese Arbeiten spätestens bis Ende März dieß Jahrs zur Oberfactorie in Steyr eingeliefert werden müssen; aber auch noch früher eingeliefert werden können; b) daß die Arbeiten genau mit den Musterbögen übereinstimmend, und unaussetzlig auf vorzüglich guten, reinen, fließhaltigen Papier verfertigt seyn müssen; widrigenfalls ausgeschossen und zurückgeschlagen werden; c) daß der Uebernehmer gleich nach der Lizitation zur Sicherstellung der genauen Kontrakterfüllung eine Kaution à 10 p. 100 des ganzen Lieferungsbetrages mittelst öffentlichen Fondsobligationen zu erlegen habe; d) daß derjenige, welcher bei der Lizitation den geringsten Preis anspricht, so gleich an seinen Anboth unabwweichlich gebunden, der Hauptfactorie aber vorbehalten ist, darüber noch die Genehmigung der k. k. Direktion einzuholen. Uebrigens wird dem Uebernehmer zugesichert; daß er gleich bey der Einlieferung der unaussetzlig befundenen Arbeiten dafür die kontraktmäßige Bezahlung aus der hauptgewerkschaftl. Oberfactoriekasse zu Steyr erhalten solle. Zur Abhaltung dieser Versteigerung nun wird die Tagsetzung auf den 13. dieß Monats um 10 Uhr früh in der Kanzlen der hauptgewerkschaftlichen Oberfactorie zu Steyr anberaumet. Pr. k. k. hauptgewerksch. Oberfactorie Steyr den 1. Hornung 1816.

K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Hauptmannth. und Aufschlags. Oberamte Linz wird hiemit bekannt gemacht, daß sich im hiesigen Waaren. Magazin folgende wegen Einfuhrs. Verboths beanstandete, über Jahr und Tag erliegende Waaren, ohne daß sich hierum die Eigenthümer gemeldet hätten, befinden, nämlich: 1 Kistl Sporco 4 Pfund Essenzen an Hrn. Köchel in Stein; 1 Packet 14 Stück indische Baumwolltüchel eines unbekannten Eigenthümer; 8 Kaiser Eisentiegel 512 Pfund an Reichard Großschopf in Kollerschlag. Von der k. k. Zolllegstätte Lambach: 4 Stück unbeschlagene Ulmer Tabakpfeifenköpfe an Weibegger in Linz; 1 seidenes Tüchel an Anna Tauber in Schwachat; 1 mit Glasperlen gestrickterbeutel und 1 Uhrband an Anton Zißler in Pettau; 1 baumwollenes Tüchel an Anna Scheffer in Enzersdorf; 1 gedrucktes Tüchel an Ebenberger in Wien. Von der k. k.

Zolllegstätte Eferding: 5 1/3 Ellen gebleichte Leinwand an Thomas Widmet in Wien; 10 Loth Wallburger, Oehl an Anastasia Mengart in Wien; 3 Stück Eweis, Futeral an Joseph Böhlinger in Wien; 6 Stück seidene Bänder, und 9 Pfund gebundene Bücher an Hrn. August Cacarini. Von dem k. k. Zollamt Hirschbach: 3 1/2 Ellen schwarzes Tuch an Anton Rende in St. Pölten. Zum Bezug und Ausserlandesendung dieser Waaren, oder Begbringung der Einfuhr, Bewilligung werden in Folge Dekrets der wohldbl. k. k. B. G. Administration vom 29. Jänner dieß Jahrs die Eigenthümer hiermit aufgefordert, sich innerhalb dreß Monaten vom Tage dieser Kundmachung an, bey diesem k. k. Hauptmauthamte um so gewisser zu melden, als nach Verlauf dieses Termins mit der Ausserlandes. Veräußerung obbenannter Waaren ohne weiters vorgegangen werden würde. Linz am 27. Jänner 1816.

Spinneren in Bestand zu geben.

Eine vollständig eingerichtete Baumwollspinnerey auf englischen Maschinen, bestehend aus 7 Feinspinnmaschinen, einer Vorspinn, und allen dazu gehörigen Krempel, Streck- und Flörmaschinen, worauf vorzüglich gutes Mule-Carn erzeugt worden, ist täglich in Bestand zu verlassen, und sich diesermwegen bey Herrn J. U. D. auch Hof- und Gerichtsadvokaten Paul Waxinger, in der Klamgasse Nr. 887 im zweyten Stocke zu erkundigen. Linz den 29. Jänner 1816.

Wagen zu verkaufen.

Nähier in Linz in der Klamgasse Nr. 806 ist täglich ein in guten Stand sich befindender vierfüßiger Staatswagen zu verkaufen um gewis sehr billigen Preis; derselbe ist mit eisernen Federn und Schwannenhals versehen, auch auf Reisen zu gebrauchen. Es ist sich deswegen bey Hausmeister zu ebener Erde zu erkundigen. Linz den 27. Jänner 1816.

Johann Eferische Fahrnisse = Lizitation.

Von der Herrschaft Haus im Mühlviertel wird anmit bekannt gemacht: daß auf Anlangen der Verlassenschaftsgläubiger des gestorbenen Johann Efer, hiesigen Unterthans, soha vom Zimmermeisterhaus im Unterhirschgraben, Pfarr Hirschbach folgende Verlassenschaftsfahrnisse, als Leibkleidung, Rössen, 1 messingener Mörser, 2 kupferne Brennstaschen, Thüren, und Ladenbeschläge, kleine feine Feilen, Stahlseisen, Augengläser, verschiedene Farben sammt Schächterln, Pinseln und irdene Tiegeln, mehrere groffe und kleine gläserne Flaschen, bey 60 Maß Leindhl, 1 Maß Terpentin &c. im besagten Zimmermeisterhaus am 23. und 24. Februar 1816 früh von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr dem Meistbietenden gegen gleich baarer Bezahlung öffentlich versteigert, und die dinstägigen Liebhaber zum Erscheinen vorgeladen werden. Herrsch. Haus am 30. Jänner 1816.

Zehend = Verpachtung.

Von der Vogten Kremsmünster wird andurch zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht: Es habe das wohldbl. k. k. Kreiskamt des Traunviertels über die erloschene Zehnt, durch welche die dem Gotteshaufe Fischham angehörige Zehnte in Pacht hindan gelassen waren, ihre neuerliche Verpachtung durch den Meistboth auf 6 aufeinander folgende Jahre angeordnet; die Vogten hiezu aber auf den 19. k. M. Hornung früh um 9 Uhr eine Versteigerungs-Tagung im Pfarrhose Fischham bestimmt, wobei der von dem erhobenen kontrolirten Steuer-Regulierungs-Natural-Extrag abfallende Zehend zum Aufrufreise angenommen wird, die Pächter aber sich zu verpflichten haben, den ersandenen Körnerzehr-Anboth um dem jeden Jahrs zwischen Martini und Weihnachten herrschenden nach-

sten Wochenmarktes, Mittelpreise abzulösen. Diese zur Verpachtung gewidmete Zehnte begreifen in sich die Gründe des Parohofes mit 22 Joch 32/64 24 Klast., des Silberhofes mit 23 J. 13/64 12 Kl., der Erdänselden mit 1 J. 32/64 19 Kl., des Brühhaus zu Bernau mit 4 J. 18/64 23 Kl., des Bades zu Fischelham mit 2 J. 33/64 2 Kl., des Penzenberg mit 3 J. 5/64 10 Kl., der Fösching Eölden mit 37/64 21 Kl., des Großlahers mit 1 J. 50/64 5 Kl., des Schmid mit 1 J. 39/64 4 Kl., der Sandfelden mit 1 J. 15/64 11 Kl., des Gastlag Landl mit 27/64 23 Kl., des Bades zu Steinertkirchen mit 56/64 17 Kl., des Baaders u Fischelham mit 1 J. 34/64 17 Kl., des Schlosses Bernau mit 1 J. 36/64 15 Kl. Zu dieser Verpachtung werden die Pachtassigen mit dem Besage vorgeladen, daß die weiteren der Verpachtung zum Grunde liegenden Bedingnisse bey der unterfertigten Bogten eingesehen werden können.

Kremsmünster den 29. Jänner 1816.

Realitäten = Versteigerung.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr in Oesterr. ob der Enns wird hienit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Franziska Boglin, bürgerl. Papiermachers, Wittib, in die gerichtliche Versteigerung der Georg und Barbara Muehbergerischen bürgerl. Behausung in der Vorstadt Nicker No. 40, sammt den dazu gehörigen Gründen, als dem Hausgarten von 55/64 Joch 17 □ Klast., dem sogenannten Nickerfeld von 26/64 Joch, das Leithenfeld Niede Innersteinfeld von 31/64 Joch 9 □ Klast., und das Köglbrütsfeld von 46/64 Joch 20 □ Klast., jedoch ohne der dazu gehörigen Grieflersgerechtigkeit, gewilliget worden. Diese Behausung besteht zu ebener Erde aus einem Keller, gewölbten Vorhaus und Küche, dann zweyen Zimmern, einer Kammer und Eyck, dann einem Kübestall sammt Fruchtsack und Hohlhürten, und ist von den Bauverständigen auf 1450 fl. geschätzt, die hiezu gehörig obbenannte Gründe aber sind, und zwar der Garten auf 400 fl., die Felder aber das Joch auf 200 fl., zusammen auf 591 fl. 55 fr. von den Sachverständigen in unpartheiischen Anschlag gebracht worden. Zu dieser gerichtlichen Versteigerung werden nachbenannte drey Termine Früh um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause, als der 15. k. M. Februar, der 15. und 29. März mit dem Besage bestimmt, daß, wenn diese Realitdt sammt Garten und Grundstücken bey der ersten und zweyten Taglagung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollten, solche bey der dritten als den 29. März auch unter der Schätzung hindan gegeben werden würden. Kaufslustige können diese Behausung, Garten und Gründe täglich in Augenschein nehmen, und sich wegen denen hierauf haftenden Lasten bey hiesig städtischen Steuer- und Grundbuchsamte erkundigen, auch haben selbe an obbenannten Tag, Ort und Stunde verlässlich zu erscheinen. Steyr den 25. Jänner 1816.

Freyer Haus-Verkauf.

Die Wittwe Theresia Wöhrlin, Herrschaft Schwerdbergische Unterthanin hat sich aus freyen Willen entschlossen, ihre in der Ortschaft Obenberg Nr. 8, Pfarr Niede besitzende Behausung, auf welcher die Bäckengerechtsame ehelich radiciert ist, käuflich hindanzugeben. Diese Behausung liegt in einer vortheilhaften Lage, und zwar hart an der Maut- hauser Salzstraße nacher Böhmen, daher die Betriebsamkeit dieses Gewerbes mit besten Erfolg zu betreiben. Auch gehört ein Hausgarten, welches sich in besten Zustande befindet und in Flächeninhalt 320 Klast. misst, hiezu. Kaufslustige können sich täglich über den Zustand dieser Realitdt selbst überzeugen, und die weiters darauf lassenden Steuern und Giebigkeiten bey der löbl. Herrschaftskamlen Schwerdberg einsehen, auch den Kauf mit der Wittwe bis auf herrschaftliche Ratifikation abschließen.

Herrschaft Schwerdberg den 4. Febr. 1816.

Versteigerung eines ganzen Bauerngutes.

Vom k. k. Stiftsgerichte Florian wird hiemit kund gemacht, daß die laut des Intelligenzblattes der Linzer Zeitung vom Jahre 1815 Nr. 104 und vom gegenwärtigen Jahre Nr. 1 und Nr. 2 auf den heutigen Tag angeordnete Versteigerungslagsatzung um das zu St. Martin in der Pfarr Traun gelegene Muthbaurgut, da bey solcher nur ein Käufer erschienen ist, auf den 1. März d. J. umgelegt worden seye. Die Kauflustigen haben demnach an diesem Tag um 9 Uhr Vormittag bey hiesiger Gerichts- und Amtskanzlen zu erscheinen. Im übrigen können in der Zwischenzeit die auf dieser Realität haftende Lasten sowohl, als auch die Kaufsbedingungen und die Zahlungsfristen hierorts zu jeder Tages- und Stunde ein gesehen werden. Vom Stiftsgerichte Florian den 30. Jänner 1816.

Realitäten = Versteigerung.

Vom dem Magistrat der k. k. Landesfürstl. Stadt Steyr in Oesterreich ob der Enns wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen der Andre Wurmischen bürgerl. Papiermachers Konleuten in die freiwillige Versteigerung ihrer in der Vorstadt Nisch Nr. 68. besitzend bürgerl. Behausung sammt der darauf haftenden Papiermachers. Gerechtsame und Mühle gewilliget worden. Diese Behausung bestehet zu ehner Erde in einem kleinen Hofl sammt kleinen sub Nr. Top. 963 inliegenden wegen Unbeträchtlichkeit nicht satirten Hausgärtl, einem Vorhaus, zweyen Zimmern, einer Küche und Speise, dann einer Kammer, Leimküche und Holzlage, nebst 3. anderen hölzernen Behältnissen, und im ersten Stock aus einem Vorhaus, 2 Zimmern, einer Küche und Speis, dann einem, und noch dreyen über die ganze Behausung sich erstreckenden Leim, oder Aufhängbden bestehet, und ist von denen Bauverständigen auf 5100 fl., die darauf haftende Papiermachers. Gerechtsame und Mühle, dann dem sogenannten Holländer von den Werkverständigen auf 15,000 fl. zusammen also auf 20,100 fl. in Anschlag gebracht worden. Zu dieser Versteigerung des Hauses, und der darauf haftenden Papiermachers. Gerechtsame und Mühle wird der erste März dieß Jahrs früh um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause bestimmt, während welcher Zeit Kauflustige diese Behausung und Papiermühle in Augenschein nehmen, sich wegen denen hierauf haftenden Lasten bey hiesigem Grundbuch und Steueramt erkundigen können, und haben selbe zu dieser Versteigerung an obbestimmten Tag, Ort und Stunde verlässlich zu erscheinen. Steyr den 3. Februar 1816.

Prodigalitäts = Erklärung.

Vom Magistrat der k. k. Landesfürstl. Hauptstadt Linz in Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es habe der hiesige Bürger Johann Georg Lehner die Anzeige gemacht, daß sein annoch minderjähriger Sohn Johann Bapt. Lehner, bürgerl. Gast, sich alhier mit Hinterlassung vieler und beträchtlicher Schulden von hier unwissend wohin entfernt habe, und stelle zugleich das Ansuchen, um dem weiteren Verschwinden desselben Einhalt zu thun, ihn als Verschender öffentlich zu erklären. Da nun die hiedurch gepflogene gerichtliche Untersuchung diese Anzeige vollkommen rechtfertigte, auch der dem Abwesenden gerichtlichen aufgestellte Kurator diesen Schritt nothwendig fand, so wird gedachter Johann Bapt. Lehner Sohn wegen Unwirthschaft und Hang zur Verschwendung damit als Verschender gerichtlich erklärt, und in der Person seines Vaters Joh. Georg Lehner ein einstweiliger Verwalter seines Vermögens aufgestellt, daher sich Niemand mit dem Kurator in ein Geschäft, woraus rechtliche Verbindlichkeiten entstehen können, einlassen hat, widrigenfalls Jedermann die daraus entstehenden üblen Folgen sich selbst bezuzumessen hätte. Linz den 8. Jänner 1816.

Feilbiethungs = Edikt.

Vom k. k. Oberbergamt und Berggericht im Herzogthum Steyermark als Real-
 f. f. und delegando im Namen der betreffenden Grundobrigkeit wird hienit bekannt gemacht.
 Es sey in die öffentliche Feilbiethung des in die Christoph Freyherrlich von Egger'schen
 Concurs-Massa gehörigen Hammerwerks zu Furth, Judenburg Kreises sammt Zuge-
 hörungen, Civil-Realitäten und Jagdbarkeit auf Ansuchen der Concurs-Interessenten
 Seire der hohen Landrechte Graz als Concurs-Instanz gewilliget worden. Die monta-
 nische Entität besteht aus dem Wallischhammerwerk zu Furth mit 2 Feuern, und 1 Schl.
 Koblbahn, Eisenfram, Geroid, Kasten, und Arbeiters-Wohnhaus, ferner aus 2 Eise-
 nhämmer oder eigentlich deren Gerechtsame, da einer durch Feuer, und der zweite durch e-
 Ueberschwemmung gänzlich zerstört ist. An Gebäuden, Grundstücken und Waldungen,
 Herrschaft Friedstein dienstbar. a) Das Hammerherrnhaus mit einer Easern-Gerech-
 me, Stallungen, Wirthschaftsgebäuden, einem Hauswäldchen und Küchengarten. b) E-
 Mauthmühle mit 2 Easern. c) Die Primtschen- und Koblhube, mit ihren Wohn- u-
 Wirthschaftsgebäuden hierzu 16 Joch 53 □ Klafter Acker; 16 J. 89 □ Kl. Wiese
 273 J. 384 □ Kl. Wald-und Hutweiden. d) Das Raimagrütl mit neugebauten Sta-
 an Grundstücken 6 J. 1017 □ Kl. Acker. 6 J. 1018 □ Kl. Wiesen; 56 J. 1008 □
 Wald und Hutweiden. An Waldungen auf einmahlige Abstoekung, nämlich: 1.) E-
 Egger-Alpen-Waldung ist in dem Schätzungswerthe nicht einbegriffen, und wird bey d-
 Uebergabe neu geschätzt werden. 2.) Der unangegriffene Erüberwald mit 100 Joch
 3.) Der eben so unangegriffene Schwörzwald mit 50 Joch. 4.) Der Börtwald, hier b-
 steht die Verbindlichkeit, daß der Eigenthümer das daraus erzeugt werdende Kobl zum Ham-
 merwerk Furth zu stellen hat. 5.) Die unangegriffene Breinalpen-Waldung mit der B-
 wandniß, wie bey der Egger-Alpen-Waldung. 6.) Der Hungerleithner mit 30 Joch
 und der Kendlerwald mit 25 Werk schlagbaren Holzes, endlich 7.) Die Rogel- oder J-
 seling Waldung zur Hälfte mit der Bewandniß, wie es bey dem Egger-Alpen-Wald an-
 geführt worden ist. Die hohe und niedere Jagdbarkeit von Furth links bis Erieben, un-
 rechts bis Gaishorn. Die Ablösung der beweglichen Gegenstände und Activ-Schulden ha-
 nach einer unpartheyischen kurz vor der Lizitation vorzunehmenden Schätzung mit 10 %
 Daraufgabe am Uebergabstage zur Hälfte zu geschehen, zur Ausführung der andern Hälfte
 ist eine Frist von 3 Monathen mit dem bewilliget, daß der Ersucher bis zum gänzliche
 Erlag die abzulösenden Stücke, als ein ihm anvertrautes Gut anzusehen, und dem Masse
 Verwalter die Invigilierung zu gestatten habe. Als besondere Vergünstigung wird noc-
 angeführt, daß auf 10 nacheinander folgende Jahre jährlich 1200 Eenzen Flossen von der
 Baron Eggerischen Radwerk in Vorderberg im Current-Preis dem Further Hammer-
 werke gegen gewisse Bedingungen zugesichert werden. Der Ausrufspreis der sämmentliche
 unbeweglichen montan. Entitäten und Civil-Realitäten ist der gerichtliche Schätzungswert
 pr. 27,312 fl. Von dem k. k. Oberbergamt und Berggerichte werden nun hiezu 3 Termi-
 ne, und zwar für den 1. der 23. März, für den 2. der 18. April, für den 3. der 11.
 May 1816 mit dem Besage bestimmt, daß, wenn dieses Hammerwerk sammt übrigen
 Realitäten weder bey dem ersten noch zweiten Termine um den Schätzungswert oder dar-
 über an Mann gebracht werden könnte, es bey der dritten auch unter der Schätzung ver-
 kauft werden würde. Es haben daher die Kauflustigen an den erstbenannten Tagen Vor-
 mittag um 9 Uhr bey diesem k. k. Oberbergamt und Berggericht zu erscheinen. Unter
 einem werden auch alle auf dieses Hammerwerk und Realitäten Grund- und Vergbüchlich
 versicherten Gläubiger zur Abwendung des allfälligen Schadens zu obiger Versteigerung
 ausdrücklich insbesondere vorgeladen. Die Schätzungen und Kaufsbedingungen können in der
 k. k. Oberbergamtlichen und Berggerichtlichen Kanzley eingesehen werden.

Leoben am 24. Jänner 1816.

Einberufung Conscriptiōns- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Distriktskommissariate der Herrschaft Schwerdburg im untern Mähviertel Oesterreich ob der Enns werden nachbenannte Conscriptiōns- und Rekrutirungsflüchtlinge, dann ohne Paß Abwesende aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser bey dem hiesigen Commissariate zu melden, als sie sonst nach den bestehenden Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden, als: Aus der Pfarr Schwerdburg; Anton Wildfeuer, 25 Jahr alt, und Johann Wildfeuer, 21 J. alt, beide Weber, vom Markt und Herrsch. Schwerdburg Nr. 6. Ignaz Hochstädter, 22 J. alt, vom Markt und Herrsch. Schwerdburg Nr. 11; Alois Hochstädter, 25 J. alt, beide Brüder, ohne Profession; Michael Poß, 21 J. alt, vom Markt und Herrsch. Schwerdburg Nr. 68, Postkn. Joseph Hammer, 40 J. a., von Sand Nr. 7, Herrsch. Schwerdburg, Schlosser; Philipp Miskmüller, 34 J. a., von Aisting Nr. 4, Herrsch. Schwerdburg, Mühling; Michael Schnellendorfer, 35 J. a., von Aisting Nr. 14 Herrsch. Schwerdburg, Schiffkn. Peter Nchinger, 26 J. a., von Aisting Nr. 7, Herrsch. Schwerdburg, Schiffkn. Michael Lampel, 32 J. a., von Pönneggen Nr. 21, Herrsch. Schwerdb., Schiffkn. Ignaz Steininger, 26 J. a., von Pönneggen Nr. 53, Herrsch. Magist. Grenslatt, Schiffkn. Aus der Pfarr Perg; Michael Haindl, 29 J. a., vom Markt und Herrsch. Magist. Perg Nr. 5, Knecht. Jos. Leitner, 33 J. a., vom Markt u. Herrsch. Magist. Perg Nr. 12, Knecht. Andre Biberhofer, 21 J. a., vom Markt und Herrsch. Magist. Perg Nr. 48, Knecht; Georg Spindler, 29 J. a., vom Markt und Herrsch. Magist. Perg Nr. 68, Knecht; Jos. Stummer, 23 J. a., von Karlingberg Nr. 7. Herrsch. Magist. Perg, Schiffkn. Jakob Knoch, 31 J. a., von Niederleina Nr. 10, Herrsch. Windhaag, und Georg Knoch, 33 J. a., des vorigen Bruder, beide Schiffkn. Joh. Kopolt, 27 J. a., von Zeitzling Nr. 8, Herrsch. Schwerdburg, Schiffkn. Jos. Schmidt, 23 J. a., von Untervormarkt Perg Nr. 21, Herrsch. Schwerdburg, Knecht. Aus der Pfarr Naarn: Martin Pendelmayer, 31 J. a., von Naarn Nr. 9 Herrsch. Schwerdb., Knecht; Joh. Himmelbauer, 20 J. a., vom Markt Na Nr. 12, Herrsch. Spielberg, Schiffkn. Aus der Pfarr Nied: Joh. Weigelbauer, 23 J. a., von Obenberg Nr. 27, Grundherrsch. Schwerdb., Schiffkn. Leop. Wahl, 28 J. a., von Obenberg Nr. 30, Herrsch. Baumgartenberg; Michael Wahl, 25 J. a., des obigen Bruder, beide Schiffkn. Jos. Lengauer, 22 J. a., von Obenberg Nr. 40 Herrsch. Schwerdb., Schiffkn. Michael Holzmann, 22 J. a., v. Obenberg Nr. 52, Herrsch. Florian, Schiffkn. Jos. Sighartner, 23 J. a., v. Marbach Nr. 24, Herrsch. Grünau, Schiffkn. Jos. Haindl, 28 J. a., v. Harrel Nr. 4, Herrsch. Florian; Joh. Schag, 27 J. a., v. Harrel Nr. 8, Herrsch. Florian, Schiffkn. Michael Nchinger, 30 J. a., v. Warreith Nr. 13, Herrsch. Florian, Schiffkn. Franz Stadler, 36 J. a., v. Warreith Nr. 16, Schiffkn. Joh. Puchner, 35 J. a., v. Danndorf Nr. 5, Herrsch. Pulgarn, Knecht; Jos. Nchgruber, 27 J. a., von Grünau Nr. 13, Herrsch. Grünau, Schiffkn. Jos. Theisinger, 40 J. a., v. Blindendorf Nr. 14, Herrsch. Pulgarn, Schiffkn. Jakob Donnerbauer, 35 J. a., v. Blindendorf Nr. 59, Herrsch. Baumgartenberg, Schiffkn. Franz Lehernmayer, 23 J. a., v. Blindendorf Nr. 21, Herrsch. Pulgarn, Schiffkn. Joh. Georg Lehner, 23 J. a., v. Nied Nr. 13, Herrsch. Florian. Dist. Commissariat Schwerdburg den 1. Februar 1816.

Einberufung Conscriptiōns- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Distrikts-Commissariate Alam im M. B. Oest. ob der Enns erhalten die Conscriptiōns- und Rekrutirungsflüchtlinge Joseph Niedler, 36 Jahr alt, von Sachsen Nr. 23 Herrschaft Baumgartenberg; Johann Steurer, 21 J. alt, von Sachsen Nr. 25 Herrsch. Alam; Anton Lehbruner, 36 J. alt, und Mathias Lehbruner, 28 J. alt, beide von Einzendorf Nr. 9 Herrsch. Baumgartenberg; Martin Sonnenleithner, 41 J. alt, von Pagenhof Nr. 9 Herrsch. Alam, den Auftrag, sich binnen 3 Monaten um so verlässlicher

persöhnlich in hiesige Anstalten zu stellen, und ihre Entfernung zu rechtfertigen, als ansonst nach Verlauf der oben bestimmten Frist nach den Auswanderungs-Gesetzen behan-
 werden würden. Distrikts-Kommissariat Klam den 1. Februar 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Stiftgerichte Florian werden alle jene, welche an die Verlassenschaft am 22. Dezember 1815 mit Testament gestorbenen hiesigen Stiftsfleischhauers Jos. Fu aus was immer für einen Rechtsgrund eine Forderung ansprechen zu können glauben, hi mit aufgefodert, am 22. Februar d. J. um 9 Uhr früh in hiesiger Gerichtskanzley ent-
 der persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, is Forderungen und Ansprüche anzumelden, und zu liquidiren, als im widrigen die Abhan-
 lung ohne weiters gepflogen, und die Verlassenschaft den Testamentserben eingeantwortet werden würde. Stiftgericht Florian am 28. Jänner 1816.

Convocation der Ignaz Gindlstrasserischen Gläubiger und Schuldner.

Von der Abhandlungs-Instanz Markt Oberneufkirchen im obern Mählviertel werde alle diejenige, welche an den Rücklaß des am 22. Dezemb. v. J. ab intestato verstorbe-
 nen Ignaz Gindlstrasser, gewesenen bürgerl. Weißgärber und Hausbesizer Nr. 16 alhier aus was immer für einen Rechtsgrund als Gläubiger einen geltenden Anspruch zu machen
 glauben, so auch jene, die hiezu schuldig seyen, zu der auf den 1. März d. J. um 9 Uhr Vormittag auf dem hiesigen Rathhause bestimmten Liquidations-Tagssagung mit dem Ver-
 sag vorgeladen, daß jene ihre Ansprüche, andere aber ihre Schulden um so gewisser anzu-
 geben haben, als widrigens erstere mit ihrer Forderung nachträglich nicht mehr angehöret,
 letztere aber im Rechtsweg belanget werden würden.

Marktgericht Oberneufkirchen den 1. Februar 1816.

Ediktal-Citation.

Sebastian und Barbara Thallinger, gewesene Besitzer der Schneidersölden zu Wags-
 storf Nr. 21, Pfarr Ebersallzeu, haben sich vor 40 Jahren von ihrem Hause entfernt,
 ohne seither von ihrem Aufenthalte eine Nachricht zu ertheilen. Da nun gegenwärtig der-
 selben Verwandte um Verhandlung des nach ex officio Verkauf obiger Realität ihnen ver-
 bliebenen Vermögens ange sucht haben: So wird ihnen hiemit aufgetragen, über ihre Exi-
 stenz binnen einem Jahre um so gewisser Nachricht hierher zu geben, widrigens nach
 Verlauf dieses Termins sie als todt erklärt, und ihr Vermögen an die gesetzlichen Erben
 vertheilt werden würde. Pflegamt Burg Wels den 26. September 1815.

Amortisations-Edikt.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz in Oesterreich ob der Enns wird anmit öffentlich bekannt gemacht: Es habe Johann Piskatschek, gewesener Hausbesizer
 sub Nr. 251.504 im Spigelsbe alhier um Amortisirung nachstehender zwey Urkunden,
 welche in Verlust gerathen sind, gebetten, und gerichtlich bewilliget erhalten, als a) eines
 dieß gerichtlichen mit dem Grundbuchs-Certifikate versehenen Urtheiles ddo. 3. April 1807
 in Betreff dem Hrn. Franz Steinhäuser, Besitzer der Herrschaft Pulgarn schuldig gewe-
 senen 500 fl. in einer auf diese Summe lautenden 5. preto. ob der ennischen ständischen
 Landschafts-Obligation sammt Verzugszinsen, und verursachten Gerichtskosten, dann b)
 einer über eine an dieser Schuld geleisteten Theilzahlung pr. 518 fl. 56 kr. ausgestellten
 Quittung ddo. 21. May 1810. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Urkun-
 den Ansprüche zu haben glauben, dieselben binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen um so
 gewisser bey diesem Magistrat geltend zu machen, als ansonst diese Urkunden null und nich-
 tig erklärt werden würden. Linz den 25. Dezember 1815.

W e s a n t m a c h u n g.

In der Linger Lottoziehung am 2. März d. J. wird auf den ersten Ruf eine schwarz-lackirte, und mit Bronzverzierungen montirte Münze. Schatulle in Form eines Sekretärs, mit 3 Haupt- und 2 Nebenabtheilungen, dann 7 verborgenen Fächern zur Geld- und Präziosen-Aufbewahrung eigends eingerichtet, und wovon die mittlere Abtheilung den Schreibpult mit allen Erfordernissen zum Schreiben, Zeichnen und Mahlen, die oberste Abtheilung das Toilette mit den Bedürfnissen zum Rasiren etc. enthält, nebst einem vergoldeten gutgeformten Uhrpostament mit darinn befindlicher sehr guten modernen silbernen Datum-Sackuhr, das Loos zu 3 fl. ausgespielt. Die Schatulle ist von solider und eleganter Beschaffenheit, und dient als ein Zierdöbel zu vielen Bequemlichkeiten; sie ist sammt dem Aufsatz und der Uhr in der k. k. Lotto-Kollektur des Franz Senerl an der Landstrasse zu sehen, wo zugleich die Loose zu haben sind. Lnz den 5. Hornung 1816.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

In der k. k. priv. akademischen Kunst-, Musik- und Buchhandlung zu Lnz
in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:

L e o n o r e

Ballade von G. A. Bürger.

In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Clavier
von W. Tomaschek,

Compositeur bey Herrn Grafen von Hugoui.

Querfolio. broschirt in saubern Papier mit einem sehr schönen Titlkupfer. 4 fl.

Zur Empfehlung dieser musikalischen Bearbeitung des so vortrefflichen Bürger-schen Gedichts Leonore dürfte man mit Recht auf alle früher erschienenen Arbeiten dieses Compositeurs hinweisen, welche sammtlich das unverkennliche Gepräge eines musikalischen Genies in hohem Grade athmen, allein in dieser Bearbeitung Leonore's scheint der Verfasser sich selbst übertroffen zu haben, denn von den höchsten majestätischen Tönen der Kunst geht der Verfasser in die sanftesten melodischen Töne der Naivität über, welche unwillkürlich das Herz rühren und zu unterhalten im Stande sind.

Abbildung und Beschreibung einer neuerfundnen nützlichen Maschine, durch deren Hülfe man bey Feuergefährten bis zu einer Höhe von 30 Ellen, Menschen, und Sachen retten, auch Häuser von aussen ohne Gerüste repariren, und abputzen kann. Dritte Auflage mit 2 Kupfertafeln. 8. 1805. 18 fr.

Anweisung, wie Schuh- und Stiefelsohlen auf eine wohlfeile Art haltbar, so daß man statt 4 Paar nur höchstens 2 Paar braucht, und das Oberleder wasserdicht zu machen. 9 fr.

Anweisung wie ein guter Esig zu machen. 8. 1803. 6 fr.

Anweisung (praktische) in Wachs und Gyps zu posiren. Mit 1 Kupf. 8. 805. 24 fr.

Anweisung (kurze) die Hühneraugen in einer kurzen Zeit sicher und gründlich auszurotten; nebst einem Anhange, die gefrorenen Gliedmaßen vom Frostbeule zu bewahren, und schon entstandene und veraltete auf das leichteste zu heben. 3te Auflage. 8. 805. geb. 20 fr.

Bei Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Lnz,
auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist zu haben:

Theater von Kosebue. Acht und vierzigster Band, enthält Rudolph von Habsburg und König Ottokar von Böhmen. Des Hasses und der Liebe Rache, mit einem Kupfer. 12. Wien 816. ungeb. 2 fl. 40 fr. brosch. 2 fl. 50 fr.

Wunderbuch. Herausgegeben von Apel und Laun. Als Fortsetzung vom Geipenlerbuch. Erster Band, mit Kupf. 8. Stuttgart 816. ungeb. 2 fl. 30 fr.

Intell. Bl. 1. L. 3. Nr. 12. 1816

Abendgenossen, von Gustav Schilling. 2 Bände mit Kupfer. 8
816. brosch. 3 fl. 36 fr.

Übungen der lateinischen Conjugationen in deutschen Aufsätzen
einer noch nirgends gegebenen Anleitung zur rechten Stellung der lateinischen
Ein Anhang zu allen lateinischen Grammatiken, von Ch. W. Bröder. Vermehrt
Gedächtniß. Versen de generibus nominum und praeteritis et supinis Vo
gr8. Wien 815. 1 fl. gebund. 1 fl. 24 fr.

Milbheimisches Liederbuch von achthundert lustigen und ernsthafte
sängen über alle Dinge in der Welt und alle Umstände des menschlichen Lebens,
besingen kann. Gesammelt für Freunde erkaunter Fröhlichkeit und echter Tugend,
Kopf nicht hängt, von R. Z. Becker. Neue vermehrte und verbesserte Ausgabe. 8
815. ungeb. 3 fl. 48 fr. gebund. 4 fl. 12 fr.

Das Noth- und Hülf-Büchlein, oder lehrreiche Freuden- und Tr
Geschichte des Dorfes Milbheim. 2 Theile mit 59 Kupfern. Neue verbesserte A
gr8. Gotha 814. ungebund. 5 fl. gebund. 6 fl.

Der wienerische Sekretär auf alltägliche Fälle für das gemeine P
Von J. K. S. Riedel. Zum Gebrauche für jeden, der im Br.schreiben und in j
lich rechtlichen Aufsätzen Unterricht und Fertigkeit erhalten will. Dreizehnte ausf
umgearbeitete, vermehrte und durchgehends verbesserte Auflage. Mit einem A
gr8. Wien 816. 6 fl. gebund. 6 fl. 36 fr.

Reinhard (Dr. F. B.) System der christlichen Moral. 4 Bände. 4te
mehrte Auflage. gr8. 814. ungebund. 18 fl.

Oekonomische Comptabilität, oder Anwendung der kaufmännischen
pelten Buchhaltung auf landwirthschaftliche Rechnungen zum Gebrauch für Güterbe
Pächter und Beamte von J. M. Edlen v. Großer. 3 Bände. gr4. 2 Theile. 8 fl. 2

In der Cajetan Haslingerischen Buch- Kunst- und Musikhandlung in
in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen Nr. 407
ist zu haben:

Schiedermayer (Joh. Bapt.) II Redout Deutsche r
Trios, Introduction und Coda auf das Jahr 1816. für das Pianoforte op. 28. 1 fl. 4

beliebtes Quodlibet von Redout Deutsch
mit Schellentanz für das Pianoforte. 1 fl. 18 kr.

Pinz (M.) sieben Fasten-Predigten über die Leidensgeschichte Jesus.
Pinz 815. blau. leif 54 fr.

Musser (J. E.) Fastenpredigten nach der heiligen Geschichte. In einer Stadtpfarrk
vorgetragen. In 2 Jahrgängen. 8. baf. 814. blau-leif 1 fl. 54 fr.

Leiter, Reden für die heilige Fastenzeit. 8. Grd. 816. 1 fl. 12 fr.

Wilke (Dr. Am.) sechs Fastenreden zur Berichtigung einiger Religionszweifel, nebst e
Charfreitag, und Ostermontag, Rede. 8. Prag 815. 1 fl. 15 fr.

Katechismus (kürzerer) der christkatholischen Religionslehre für die Volks-Schulen.
München 815. 24 fr.

Werkmeister (B. M. von). Predigten in den Jahren 1784 — 91. 3ter Band 8. Ulm 8
8 fl. 45 fr. Alle 3 Bände 25 fl.

Gartori (F. Dr.) Pantheon denkwürdiger Wunderthaten, volkethümlicher Helden u. für
barer Empörer des österreichischen Gesamt-Reiches. Mit 2 Portraits. Erster B
xtes Heft. 8. Wien 816. brosch. 2 fl. 30 fr.

Intelligenzblatt

F. U. F.

F. k. privilegirten Linzer Zeitung.

Montag den 12. Februar 1816.

W e k a n n t m a c h u n g.

In der Linzer Lottoziehung am 2. März d. J. wird auf den ersten Ruf eine schwarz-lackirte, und mit Bronsverzierungen montirte Männer-Schatulle in Form eines Sekretärs, mit 3 Haupt- und 2 Nebenabtheilungen, dann 7 verborgenen Fächern zur Gelb- und Präziosen-Aufbewahrung eigends eingerichtet, und wovon die mittlere Abtheilung den Schreibpult mit allen Erfordernissen zum Schreiben, Zeichnen und Mahlen, die oberste Abtheilung das Toilette mit den Bedürfnissen zum Rasiren etc. enthält, nebst einem vergoldeten gutgeformten Uhrpostament mit darinn befindlicher sehr guten modernen silbernen Datum-Sackuhr, das Loos zu 3 fl. ausgespielt. Die Schatulle ist von solider und eleganter Beschaffenheit, und dient als ein Zierdemöbel zu vielen Bequemlichkeiten; sie ist sammt dem Aufsatz und der Uhr in der f. k. Lotto-Kollektur des Franz Sengerl an der Landstrasse zu sehen, wo zugleich die Loose zu haben sind. Linz den 5. Hornung 1816.

N a c h r i c h t.

Zukünftigen Georgi ist in einer Vorstadt nahe an der Stadt adhier eine Wohnung mit einem heizbaren und einem unheizbaren Zimmer für einen oder zwey unverheurathete Mannspersonen ohne Einrichtung vierteljährig zu verlassen. Wer solche bestehen will, erhält Auskunft in dem hiesigen Zeitungs-Comtoir.

Papier-Lieferungs-Lizitation.

Bermög einer von der wohllöbl. f. k. Innerberger, Hauptgewerkschaftlichen Direktion vbo. 25. Jänner d. J. Zahl 256 erlassenen Verordnung solle der für Wohlsebe, und für die anderen f. k. hauptgewerkschaftlichen Wirthschafts-Stellen auf das Jahr 1816 benötigende Bedarf des Papiers von 25 Riß fein Regal, 25 Riß fein Median, 20 Riß groß Kanzlen, 20 Riß groß Concept, 130 Riß klein Kanzlen, 150 Riß klein Concept, 40 Riß Pee, 20 Riß graues Flus, 12 Riß großes Pack. Regal öffentlich versteigert werden. Zu dieser Versteigerung wird der 20. des Monats Hornung 1816 anberaumet, wozu Theilnähmige entweder in dem Amtshause der f. k. hauptgewerkschaftlichen Oberfaktorie zu Steyer, oder in der f. k. hauptgewerkschaftlichen Faktor. Kanzlen zu Linz in der Altstadt Nr. 86, in welcher beiden Orten die Lizitation zugleich abgehalten wird, um 9 Uhr Früh zu erscheinen, hiemit vorgeladen werden. Die Bedingungen werden am Tage der Versteigerung kundgegeben, und können täglich in den oberröhrten Kanzleyen zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Druckarbeiten-Lizitation.

Zu Folge Auftrages der f. k. innerbergischen hauptgewerkschaftlichen Direktion vom 4. des vorigen Monats soll der Bedarf an Druckerarbeiten der verschiedenen hauptgewerkschaftlichen Aemter für das Jahr 1816 im Wege der öffentlichen Versteigerung kontrahirt

und beschaffet werden. Der Bedarf dieser zu lieferenden Drucker-Arbeiten besteht nach folgenden Papier-Gattungen, als: 6 $1/4$ Riß Regal, 3 $1/4$ Riß Median, 3 $1/2$ Riß-Groß-Kanzley, 2 $1/2$ Riß Klein-Kanzley, 4 Riß Groß-Aldler, 1 $1/2$ Riß Klein-Aldler, welche Papier-Sorten sich der Uebernehmer der Druckerarbeiten selbst zu verschaffen, und wovon er von jeder Gattung einen Musterbogen zur Vizitation mitzubringen hat. Die Musterbögen zu den zu lieferenden Druckerarbeiten sind bei der hauptgewerkschaftlichen Oberfactorie zu Steyr einzusehen, und werden auch bei der Vizitation daselbst vorgelegt werden. Die wesentlichsten Bedingungen, welchen sich der den mindesten Preisfordernde Uebernehmer der Druckerarbeiten unterziehen muß, sind a) daß diese Arbeiten spätestens bis Ende März dieß Jahrs zur Oberfactorie in Steyr eingeliefert werden müssen; aber auch noch früher eingeliefert werden können; b) daß die Arbeiten genau mit den Musterbögen übereinstimmend, und unausstellig auf vorzüglich guten, reinen, flüßhaltigen Papier verfertigt seyn müssen; widrigens ausgeschossen und zurückgeschlagen werden; c) daß der Uebernehmer gleich nach der Vizitation zur Sicherstellung der genauen Kontrakterfüllung eine Kaution à 10 p. 100 des ganzen Lieferungsbetrages mittelst öffentlichen Fondsobligationen zu erlegen habe; d) daß derjenige, welcher bei der Vizitation den geringsten Preis anspricht, so gleich an seinen Anboth unabweißlich gebunden, der Hauptfactorie aber vorbehalten ist, darüber noch die Genehmigung der k. k. Direktion einzuhohlen. Uebrigens wird dem Uebernehmer zugesichert; daß er gleich bey der Einlieferung der unausstellig befundenen Arbeiten dafür die kontraktmäßige Bezahlung aus der hauptgewerkschaftl. Oberfactoriekasse zu Steyr erhalten solle. Zur Abhaltung dieser Versteigerung nun wird die Tagsatzung auf den 13. dieß Monats um 10 Uhr früh in der Kanzley der hauptgewerkschaftlichen Oberfactorie zu Steyr anberaumat. Pr. k. k. hauptgewerksch. Oberfactorie Steyr den 1. Jänner 1816.

K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Hauptmauth- und Aufschlags-Oberamte Linz wird hiemit bekannt gemacht, daß sich im hiesigen Waaren-Magazin folgende wegen Einfuhrs-Verboths beanstandete, über Jahr und Tag erliegende Waaren, ohne daß sich hierum die Eigenthümer gemeldet hätten, befinden, nlmlich: 1 Kistl Sporeo 4 Pfund Essenzen an Hrn. Köchel in Stein; 1 Packel 14 Stück inländische Baumwolltücheln eines unbekannten Eigenthümer; 8 Fässer Eisentiegel 512 Pfund an Reichard Großschopf in Kollerschlag. Von der k. k. Zolllegstätte Lambach: 4 Stück unbeschlagene Ulmer Tabakpfeifenköpfe an Weidenger in Linz; 1 seidenes Tüchel an Anna Tauber in Schwechat; 1 mit Glasperlen gespickter Beutel und 1 Uhrband an Anton Zißler in Pettau; 1 baumwollenes Tüchel an Anna Scheller in Enzersdorf; 1 gedrucktes Tüchel an Ehenberger in Wien. Von der k. k. Zolllegstätte Eferding: 5 $1/3$ Ellen gebleihte Weinwand an Thomas Wisniet in Wien; 10 Loth Wallburger-Dehl an Anastasia Mengart in Wien; 3 Stück Etuis, Juteral an Joseph Böhlinger in Wien; 6 Stück seidene Bänder, und 9 Pfund gebundene Bücher an Hrn. August Cacarini. Von dem k. k. Zollamt Hörbach: 3 $1/2$ Ellen schwarzes Tuch an Anton Renke in St. Pölten. Zum Bezug und Ausßerlandessendung dieser Waaren, oder Wegbringung der Einfuhrs-Bewilligung werden in Folge Dekrets der wohhabl. k. k. B. G. Administration vom 29. Jänner dieß Jahrs die Eigenthümer hiermit aufgefordert, sich innerhalb drey Monaten vom Tage dieser Kundmachung an, bey diesem k. k. Hauptmauthamte um so gewisser zu melden, als nach Verlauf dieses Termins mit der Ausßerlandes-Veräußerung obbenannter Waaren ohne weiters vorgegangen werden würde. Linz am 27. Jänner 1816.

Spinneren in Bestand zu geben.

Eine vollständig eingerichtete Baumwollspinneren auf englischen Maschinen, bestehend aus 7 Feinspinnmaschinen, einer Vorspinn, und allen dazu gehörigen Krempel-Streck- und

Flöttmaschinen, worauf vorzüglich gutes M. le. Garn erzeugt worden, ist täglich in Bestand zu verlassen, und sich diesermwegen bey Herrn J. U. D. auch Hof. und Gerichtsadvokaten Paul Wazinger, in der Klomgasse Nr. 887 im zweyten Stocke zu erkundigen.
 Linz den 29. Jänner 1816.

Johann Eckerische Fahrnisse = Lizitation.

Von der Herrschaft Haus im Mühliertel wird anmit bekannt gemacht: daß auf Anlangen der Verlassenschaftsgläubiger des gestorbenen Johann Ecker, hiesigen Unterthanen- sohn vom Zimmermeisterhaus im Unterhirschgraben, Pfarr Hirschbach folgende Verlassenschaftsfahrnisse, als Leibsfleidung, Kästen, 1 meßungener Mörser, 2 kupferne Brennfaschen, Thüren und Ladenschlösser, kleine feine Feilen, Stahleisen, Augengläser, verschiedene Farben sammt Schachterln, Pinseln und irdene Tiegeln, mehrere große und kleine gläserne Flaschen, bey 60 Maß Leinöhl, 1 Maß Terpentin rc. im besagten Zimmermeisterhaus am 23. und 24. Februar 1816 früh von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr dem Meißbiethenden gegen gleich baarer Bezahlung öffentlich versteigert, und die diesfälligen Liebhaber zum Erscheinen vorgeladen werden. Herrsch. Haus am 30. Jänner 1816.

Zehend = Verpachtung.

Von der Vogten Kreismünster wird andurch zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht: Es habe das wohlöbl. k. k. Kreiskamt des Traunviertels über die erloschene Frist, durch welche die dem Gotteshaufe Fischham angehörige Zehente in Pacht hindan gelassen waren, ihre neuerliche Verpachtung durch den Meißboth auf 6 aufeinander folgende Jahre angeordnet; die Vogten hiezu aber auf den 19. k. M. Hornung früh um 9 Uhr eine Versteigerungs-Tagung im Pfarrhose Fischham bestimm, wobei der von dem erhobenen kontrolirten Steuer-Regulierungs-Natural- Ertrag abfallende Zehend zum Ausrufspreise angenommen wird, die Pächter aber sich zu verpflichten haben, den ersandenen Körnerpacht-Anboth um dem jeden Jahrs zwischen Martini und Weihnachten herrschenden nächststen Wochenmarkts-Mittelpreise abzulösen. Diese zur Verpachtung gewidmete Zehente begreifen in sich die Gründe des Parzhofes mit 22 Joch 34/64 24 Akker, des Silberhofes mit 23 J. 23/64 12 Kl., der Stöcklölden mit 1 J. 34/64 19 Kl., des Bräuhaus zu Bernau mit 4 J. 18/64 23 Kl., des Bäck zu Fischham mit 2 J. 33/64 2 Kl., des Penzenberg mit 3 J. 5/64 10 Kl., der Fasching Eölden mit 37/64 21 Kl., des Großbärs mit 1 J. 50/64 5 Kl., des Schmid mit 1 J. 39/64 4 Kl., der Sandölden mit 2 J. 15/64 11 Kl., des Gastlag Landl mit 27/64 23 Kl., des Bäck zu Steinertkirchen mit 56/64 17 Kl., des Baaders zu Fischham mit 1 J. 34/64 17 Kl., des Schlosses Bernau mit 1 J. 36/64 15 Kl. Zu dieser Verpachtung werden die Pachtlustigen mit dem Besage vorgeladen, daß die weiteren der Verpachtung zum Grunde liegenden Bedingnisse bey der unterfertigten Vogten eingesehen werden können.

Kreismünster den 29. Jänner 1816.

Versteigerung eines ganzen Bauengutes.

Von dem Stiftsgerichte Florian wird hiemit kund gemacht, daß die laut des Intelligenzblattes der Linzer Zeitung vom Jahre 1815 Nr. 104 und vom gegenwärtigen Jahre Nr. 1 und Nr. 2 auf den heutigen Tag angeordnete Versteigerungs-Tagung um das zu St. Martin in der Pfarr Traun gelegene Muthbaurngut, da bey solcher nur ein Käufer erschienen ist, auf den 1. März d. J. umgelegt worden seye. Die Kaufslustigen haben demnach an diesem Tag um 9 Uhr Vormittag bey hiesiger Gerichts- und Amtskanzley zu erscheinen. Im übrigen können in der Zwischenzeit die auf dieser Realität lastende Lasten sowohl, als auch die Kaufsbedingungen und die Zahlungsfristen hierorts zu jeder Tages-Stunde eingesehen werden. Vom Stiftsgerichte Florian den 30. Jänner 1816.

Freyer Haus-Verkauf.

Die Wittwe Theresia Wöhrlin, Herrschaft Schwerdtbergische Unterthönnin hat sich aus freyen Willen entschlossen, ihre in der Ortschaft Obenberg Nr. 8, Pfarre Nied besitzende Behausung, auf welcher die Bodengerechtsame ehelich radicirt ist, käuflich hindanzugehen. Diese Behausung liegt in einer vortheilhaften Lage, und zwar hart an der Mauthauser Salzstraße nach Böhmen, daher die Betriebsamkeit dieses Gewerbes mit besten Erfolg zu betreiben. Auch gehört ein Hausgarten, welches sich in besten Zustande befindet und in Flächeninhalt 320 Klafter misst, hiezu. Kaufslustige können sich täglich über den Zustand dieser Realitdt selbst überzeugen, und die weiters darauf lastenden Steuern und Viebzugkeiten bey der k. k. Herrschaftskanzley Schwerdtberg einsehen, auch den Kauf mit der Wittwe bis auf herrschaftliche Ratifikation abschließen.

Herrschaft Schwerdtberg den 4. Febr. 1816.

Realitäten = Versteigerung.

Von dem Magistrat der k. k. Landesfürstl. Stadt Steyr in Oesterreich ob der Enns wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen der Andre Wurmischen bürgerl. Papiermachers Konleuten in die freiwillige Versteigerung ihrer in der Vorstadt Mähet Nr. 68. besitzend bürgerl. Behausung sammt der darauf lastenden Papiermachers. Gerechtsame und Mühle gewilligen worden. Diese Behausung besteht zu ebner Erde in einem kleinen Hofl sammt kleinen sub Nr. Top. 962. insliegenden wegen Unbetrdchtlichkeit nicht satirten Hausgdrtl., einem Vorhaus, zweyen Zimmern, einer Küche und Speise, dann einer Kammer, Leimküche und Holzlage, nebst 3. anderen hölzernen Behältnissen, und im ersten Stock aus einem Vorhaus, 2 Zimmern, einer Küche und Speis, dann einem, und noch dreyen über die ganze Behausung sich erstreckenden Leim- oder Aufhängböden bestehend, und ist von denen Bauverständigen auf 5100 fl., die darauf lastende Papiermachers. Gerechtsame und Mühle, dann dem sogenannten Holländer von den Werkverständigen auf 15,000 fl. zusammen also auf 20,100 fl. in Anschlag gebracht worden. Zu dieser Versteigerung des Hauses, und der darauf lastenden Papiermachers. Gerechtsame und Mühle wird der erste März dieß Jahrs früh um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause bestimmt, während welcher Zeit Kaufslustige diese Behausung und Papiermühle in Augenschein nehmen, sich wegen denen hierauf lastenden Lasten bey hiesigen Grundbuch und Steueramt erkundigen können, und haben selbe zu dieser Versteigerung an obbestimmten Tag, Ort und Stunde verlässlich zu erscheinen. Steyr den 3. Februar 1816.

Prodigalitäts = Erklärung.

Vom Magistrat der k. k. Landesfürstl. Hauptstadt Linz in Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es habe der hiesige Bürger Johann Georg Lehner die Anzeige gemacht, daß sein annoch minderjähriger Sohn Johann Bapt. Lehner, bürgerl. Gastgeb allhier sich mit Hinterlassung vieler und beträchtlicher Schulden von hier unwissend wohin entfernt habe, und stellte zugleich das Ansuchen, um dem weiteren Verschwenden desselben Einhalt zu thun, ihn als Verschender öffentlich zu erklären. Da nun die hierüber gepflogene gerichtliche Untersuchung diese Anzeige vollkommen rechtfertigte, auch der dem Abwesenden gerichtlichen aufgestellte Kurator diesen Schritt nothwendig fand, so wird gedachter Johann Bapt. Lehner Sohn wegen Unwirthschaft und Hang zur Verschwendung anmit als Verschender gerichtlich erklärt, und in der Person seines Vaters Joh. Georg Lehner ein einstweiliger Verwalter seines Vermögens aufgestellt, daher sich Niemand mit dem Kurator in ein Geschäft, woraus rechtliche Verbindlichkeiten entstehen könnten, eingulassen hat, widrigens Jedermann die daraus entstehenden üblen Folgen sich selbst begzumessen hätte. Linz den 8. Jänner 1816.

Einberufung Conscriptions- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Distriktskommissariate der Herrschaft Schwerdburg im untern Mählsviertel Oesterreich ob der Enns werden nachbenannte Conscriptions- und Rekrutirungsflüchtlinge, dann ohne Paß Abwesende aufgefördert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser bey dem hiesigen Commissariate zu melden, als sie sonst nach den bestehenden Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden, als: Aus der Pfarr Schwerdburg; Anton Wildfeuer, 25 Jahr alt, und Johann Wildfeuer, 21 J. alt, beide Weber, vom Markt und Herrsch. Schwerdburg Nr. 6. Ignaz Hochstädler, 22 J. alt, vom Markt und Herrsch. Schwerdburg Nr. 11; Alois Hochstädler, 25 J. alt, beide Brüder, ohne Profession; Michael Poiss, 21 J. alt, vom Markt und Herrsch. Schwerdburg Nr. 68, Positn. Joseph Hammer, 40 J. a., von Sand Nr. 7, Herrsch. Schwerdburg, Schloffer; Philipp Rißtmüller, 34 J. a., von Rißling Nr. 4, Herrsch. Schwerdburg, Mühlgang; Michael Schnedendorfer, 35 J. a., von Rißling Nr. 14 Herrsch. Schwerdburg, Schiffn. Peter Nchinger, 26 J. a., von Rißling Nr. 7, Herrsch. Schwerdburg, Schiffn. Michael Lampel, 32 J. a., von Ponneggen Nr. 21, Herrsch. Schwerdb., Schiffn. Ignaz Steininger, 26 J. a., von Ponneggen Nr. 53, Herrsch. Magist. Grenzstadt, Schiffn. Aus der Pfarr Perg; Michael Haindl, 29 J. a., vom Markt und Herrsch. Magist. Perg Nr. 5, Knecht. Jos. Lettner, 33 J. a., vom Markt u. Herrsch. Magist. Perg Nr. 12, Knecht. Andre Viberhofer, 21 J. a., vom Markt und Herrsch. Magist. Perg Nr. 48, Knecht; Georg Spindler, 29 J. a., vom Markt und Herrsch. Magist. Perg Nr. 68, Knecht; Jos. Stummer, 23 J. a., von Karlingberg Nr. 7. Herrsch. Magist. Perg, Schiffn. Jakob Knoll, 31 J. a., von Niederleibing Nr. 10, Herrsch. Windhaag, und Georg Knoll, 33 J. a., des vorigen Bruder, beide Schiffn. Joh. Kopol, 27 J. a., von Zeitling Nr. 8, Herrsch. Schwerdburg, Schiffn. Jos. Schmidt, 23 J. a., von Untervormarkt Perg Nr. 11, Herrsch. Schwerdburg, Knecht. Aus der Pfarr Naarn: Martin Pendelmayer, 31 J. a., von Naarn Nr. 9 Herrsch. Schwerdb., Knecht; Joh. Himmelbauer, 20 J. a., vom Markt Nu Nr. 12, Herrsch. Spielberg, Schiffn. Aus der Pfarr Ried: Joh. Weixelbaumer, 23 J. a., von Obenberg Nr. 27, Grundherrsch. Schwerdb., Schiffn. Leop. Wahl, 28 J. a., von Obenberg Nr. 30, Herrsch. Baumgartenberg; Michael Wahl, 25 J. a., des obigen Bruder, beide Schiffn. Jos. Lengauer, 22 J. a., von Obenberg Nr. 40, Herrsch. Schwerdb., Schiffn. Michael Holzmann, 22 J. a., v. Obenberg Nr. 52, Herrsch. Florian, Schiffn. Jos. Eighartner, 23 J. a., v. Marbach Nr. 24, Herrsch. Grünau, Schiffn. Jos. Haindl, 28 J. a., v. Hartel Nr. 4, Herrsch. Florian; Joh. Schatz, 27 J. a., v. Hartel Nr. 8, Herrsch. Florian, Schiffn. Michael Nchinger, 30 J. a., v. Warreith Nr. 13, Herrsch. Florian, Schiffn. Franz Stadler, 36 J. a., v. Warreith Nr. 16, Schiffn. Joh. Puchner, 35 J. a., v. Danndorf Nr. 5, Herrsch. Pulgarn, Knecht; Jos. Nchgruber, 27 J. a., von Grünau Nr. 13, Herrsch. Grünau, Schiffn. Jos. Theglinger, 40 J. a., v. Blindendorf Nr. 14, Herrsch. Pulgarn, Schiffn. Jakob Donnerbauer, 35 J. a., v. Blindendorf Nr. 59, Herrsch. Baumgartenberg, Schiffn. Franz Lehmann, 23 J. a., v. Blindendorf Nr. 21, Herrsch. Pulgarn, Schiffn. Joh. Georg Lehner, 23 J. a., v. Ried Nr. 13, Herrsch. Florian. Dist. Commissariat Schwerdburg den 1. Februar 1816.

Einberufung Conscriptions- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Distrikts-Commissariate Klam im N. Oest. ob der Enns erhalten die Conscriptions- und Rekrutirungsflüchtlinge Joseph Rieker, 36 Jahr alt, von Sachsen Nr. 23 Herrschaft Baumgartenberg; Johann Steiner, 21 J. alt, von Sachsen Nr. 25 Herrsch. Klam; Anton Lehbruner, 36 J. alt, und Mathias Lehbruner, 28 J. alt, beide von Eingendorf Nr. 9 Herrsch. Baumgartenberg; Martin Sonnenleithner, 41 J. alt, von

Pözenhof Nr. 9 Herrsch. Klam, den Auftrag, sich binnen 3 Monaten um so verlässlicher persönlich in hiesige Amtskanzlen zu stellen, und ihre Entfernung zu rechtfertigen, als sie ansonst nach Verlauf der oben bestimmten Frist nach den Auswanderungs-Gesetzen behandelt werden würden. Distrikts-Kommissariat Klam den 1. Februar 1816.

Concurs = Eröffnung.

Von dem Markt- und Justizgericht Hofkirchen im Ober-Mühlviertel Oest. ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: es habe Joseph Wilhelm, Bürger und Hausbesitzer daselbst, durch seine plötzliche Entfernung vom Hause seine Zahlungsunfähigkeit an Tag gelegt, und dieses Gericht, da dessen Ehegattin die wirkliche Zahlungsunfähigkeit vor Gericht angab, zur Eröffnung des Konkurses über sein hier Landes bewegliches und unbewegliches Vermögen veranlaßt; Es werden daher alle und jene, die an vorerwähnten Schuldner und dessen Chemitthin Theresia aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, hiemit angewiesen, dieselbe am 6. März 1816 in Gestalt einer förmlichen Klage wider den aufgestellten Massvertreter Herrn Alons Schneek, Syndikus und Rechtsfreund zu Neufelden anzumelden, und darinn nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen sie in diese, oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangen, zu erweisen, als widrigenfalls nach Verlauf des vorbestimmten Tages niemand mehr angehört, und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten hier befindlichen Vermögens der vorbenannten Wilhelmischen Eheleute ohne Ausnahm, und auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebühre, oder sie aus der Massa ein eigenes Gut zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verschuldeten vorgemerkt wäre, somit selbe verhalten werden würden, ihre Schulden in die Massa ungehindert des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechts abzutragen. Markt u. Justizgericht Hofkirchen den 1. Hornung 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz werden hiemit alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 22. Dezember 1815 verstorbenen Herrn Anton Kßler, ständischer Bauamtschreiber adhier einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, ihre Rechte binnen 3 Monaten um so gewisser hierorts anzubringen, widrigens zur Verhandlung dieser Verlassenschaft geschritten, und solche den Erben ungeantwortet werden würde. Linz am 27. Dezember 1815.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiemit bekannt gemacht, daß am 9. d. M. der hier wohnhaft gewesene Hr. Oberpfleger Mathias Reprzensky mit Tod abgegangen sey. Es werden daher von dieser Abhandlungs-Instanz alle diejenigen aufgefordert, welche an dessen Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtstitel Forderungen zu stellen haben, ihre Ansprüche bey der am 1. k. M. März Vormittag um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angeordneten Tagssagung entweder mündlich, oder binnen eben dieser Zeit schriftlich, und zwar um so gewisser anzumelden, und zu erweisen, widrigens man mit dieser Verhandlung vorgehen, und die Verlassenschaft den rechtmäßigen Erben ohne weiteren einantworten würde. Linz am 15. Jänner 1816.

Amortisations = Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Norbert Hög ständischer Rechnungs-Offizial um Amortisirung nachbenannter zweier in Verlust gerathener öffentlicher Fonds-Obligationen gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: a) Einer öst. ob der ennsischen drarial Landschafts-Schuldverschreibung Nr. 13,575 ddo. 8. May 1801 auf Katharina Weizelbaumerin zu 5 pro cento lautend

pr. 500 fl. dann b) einer detto detto detto Nr. 26,792 ddo. 1. Febr. 1802 ebenfalls auf Katharina Weisfelbaumerin zu 3 1/2 precto. lautend pr. 500 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte zweien Schuldbriefe unter was immer für einen Rechtstitel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, alsogewiß vor diesem k. k. ob der eussischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte zwei Schuld-Obligazionen ohne weitem als amortisiret, getödet, null und nichtig erklärt werden würden. Linz den 19. des Jäners 1816.

Amortisations-Edikt.

Vom k. k. Merkantil- und Wechselgerichte im Erzherzogthume Oesterr. ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Daß das hiesig bürgerl. Handelshaus unter der Firma: Ignaz Frieß seel. Wittve Fink, um Amortisirung nachbenannter demselben in Verlust gerathenen zwey Wechselbriefe gebeten, welche ihm auch gerichtlich bewilliget worden ist: nämlich des einen dieser Wechselbriefe, welcher also lautet:

Linz den 1. Februar 1816.

Pr. 4000 fl. W. W.

Drey Monate nach Dato zahlen wir gegen diesen Sola Wechsel an die Ordre des Hrn. Caspar Schmid Gulden: Viertausend Wiener Währung, den Werth erhalten, an uns selbst in Wien.

Ignaz Frieß seel. Wittve
Fink.

Dann des andern, der also lautet:

Linz den 15. Jänner 1816.

Pr. 155 fl. 33 fr. W. W.

ad uso, belieben Sie gegen diesen prima Wechsel an die Ordre des Hrn. Caspar Schmid die Summe von Gulden: Einhundert fünf und fünfzig und 33 fr. Wiener Währung zu bezahlen, Werth in Rechnung, und stellen es auf Rechnung laut Bericht.

Herrn Johann Wildbauer

Wien.

Ignaz Frieß seel. Wittve
Fink.

Es haben daher alle diejenigen, welche an diese oben angeführte Wechselbriefe auf was immer für eine Art einen Rechtstitel Anspruch oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß vor diesem Magistrat geltend zu machen, als sonst nach Verlauf dieser Zeit die erwähnten Wechselbriefe ohne weiteren als amortisirt, getödet, null und nichtig erklärt werden würden. Linz den 8. Februar 1816.

Amortisations-Edikt.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz in Oesterreich ob der Enns wird anmit öffentlich bekannt gemacht: Es habe die hiesige Stadiquältenverwaltung als Abhandlungs-Instanz der vor mehreren Jahren aüthier vernorbenen Einwohnerin Bazilia Feichtin um Amortisirung des vom Handelshause Johann Weyer zu Wien, über ein für obberührte Bazilia Feichtin daselbst anliegendes Kapital pr. 400 fl. ausstellten und in Verlust gerathenen Schuldscheines, welcher seitdem an den Uebernehmer dieser Handlung Hrn. Johann Georg Weiß übergegangen ist, angesucht, und selbe gerichtlich bewilliget erhalten. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Schuldverschreibung unter was immer für einen Rechtstitel Ansprüche zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tage so gewiß vor diesem Magistrat geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Schuldverschreibung als amortisirt, und null und nichtig erklärt werden würde. Linz den 25. Dezemb. 1815.

Amortisations-Edikt.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz in Oesterreich ob der Enns wird anmit öffentlich bekannt gemacht: Es habe Johann Piskatschek, gewesener Haukebesitzer sub Nr. 251/304 im Spigfelde aüthier um Amortisirung nachstehender zwey Urkunden,

welche in Verlust gerathen sind, gebeten, und gerichtlich bewilliget erhalten, als a) eines dieß gerichtlichen mit dem Grundbuchs-Certifikate versehenen Urtheiles ddo. 3. April 1807 in Betreff dem Hrn. Franz Steinhäuser, Besitzer der Herrschaft Pulgarn schuldig gewesen 500 fl. in einer auf diese Summe lautenden 5 procto. ob der ennßischen ständischen Landschafts Obligation sammt Verzugszinsen, und verursachten Gerichtskosten, dann b) einer über eine an dieser Schuld geleisteten Theilzahlung pr. 518 fl. 56 kr. ausgestellten Quittung ddo. 21. May 1810. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Urkunden Ansprüche zu haben glauben, dieselben binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen um so gewisser bey diesem Magistrat geltend zu machen, als ansonst diese Urkunden null und nichtig erklärt werden würden. Einz den 25. Dezember 1815.

Literarische Anzeigen.

Ben Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz,
auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist zu haben:

Theater von Kosebue. Acht und vierzigster Band, enthält Rudolph von Habsburg und König Ottokar von Böhmen. Des Hasses und der Liebe Rache, mit einem Kupfer. 12. Wien 816. ungeb. 2 fl. 40 kr. brosch. 2 fl. 50 kr.

Wunderbuch. Herausgegeben von Apel und Laun. Als Fortsetzung vom Gespensterbuch. Erster Band, mit Kupf. 8. Stuttgart 816. ungeb. 2 fl. 30 kr.

Wilhelm (W.) Theologia physica. 8. Constantiae 772. 30 kr.

Wittii (B.) historia antiquæ occidentalis saxoniae, seu nunc Westphaliae.

Wydra (St.) historia Matheseos in Bohemia et Moravia cultae. 8. Lipsiae.

Abendgenossen, von Gustav Schilling. 2 Bände mit Kupfer. 8. Wien 816. brosch. 3 fl. 36 kr.

Uebungen der lateinischen Conjugationen in deutschen Aufsätzen, nebst einer noch nirgends gegebenen Anleitung zur rechten Stellung der lateinischen Wörter. Ein Anhang zu allen lateinischen Grammatiken, von Eh. G. Bröder. Vermehrt mit den Gedächtniß-Versen de generibus nominum und praeteritis et supinis Verborum. gr8. Wien 815. 1 fl. gebund. 1 fl. 24 kr.

Mildheimisches Liederbuch von achthundert lustigen und ernsthaften Gesängen über alle Dinge in der Welt und alle Umstände des menschlichen Lebens, die man besingen kann. Gesammelt für Freunde erlaubter Fröhlichkeit und echter Tugend, die den Kopf nicht hängt, von N. Z. Becker. Neue vermehrte und verbesserte Ausgabe. 8. Gotha 815. ungeb. 3 fl. 48 kr. gebund. 4 fl. 12 kr.

Das Noth- und Hülf-Büchlein, oder lehrreiche Freuden- und Trauer-Geschichte des Dorfes Mildheim. 2 Theile mit 59 Kupfern. Neue verbesserte Auflage. gr8 Gotha 814. ungebund. 5 fl. gebund. 6 fl.

Der wienerische Sekretär auf alltägliche Fälle für das gemeine Leben. Von F. X. S. Nidel. Zum Gebrauche für jeden, der im Briesschreiben und in schriftlich rechtlichen Aufsätzen Unterricht und Fertigkeit erhalten will. Dreyzehnte auß neue umgearbeitete, vermehrte und durchgehends verbesserte Auflage. Mit einem Kupfer. gr8. Wien 816. 6 fl. gebund. 6 fl. 36 kr.

Reinhard (Dr. F. B.) System der christlichen Moral. 4 Bände. 4te vermehrte Auflage. gr8. 814. ungebund. 18 fl.

Oekonomische Comptabilität, oder Anwendung der kaufmännischen doppelten Buchhaltung auf landwirthschaftliche Rechnungen zum Gebrauch für Güterbesitzer, Pächter und Beamte von J. M. Edlen v. Grosser. 3 Bände. gr4. 2 Theile. 8 fl. 30 kr.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und
Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 wird mit
2 fl. 30 kr. für ein Heft, Pränumeration angenommen, auf

PANTHEON

ewig denkwürdiger Wunderthaten volksthümlicher Heroen und furchtbarer
Empörer des österreichischen Gesamt-Reiches;

von

Dr. Franz Sartori.

In 3 bis 4 Bänden, zu 3 Heften mit wohlgetroffenen und schön gestochenen Porträts. grs.
Auf schönem Postdruckpapier rein und correct gedruckt. In elegantem Umschlag broschirt.

Das erste Heft ist bereits erschienen.

Zur näheren Beurtheilung dieses sehr interessanten Werkes zeigt man dem litterari-
schen Publikum den Inhalt des Werkes an, welcher enthält: Lueger, den Raubritter
aus Menschenhaß. — Hofer, das Opfer gallischer Kriegswuth. — Speckbacher, sei-
ne Schicksale und Leiden als Bauernanführer in Tyrol. — Kranz, heldenmüthige und un-
vergeßliche Beispiele militärischer und patriotischer Tapferkeit. — Frater Marcellin,
der Mitter Klosterneuburgs. — Benkovsky, den Fall des Schicksals in fremden Welt-
theilen. — Baumkircher, den österreichischen Horatius Cocles. — Fahndinger, den
Bauernempörer. — Huniady, dem Fürsten und Vaterlande treu ergebener Vertheidiger
des Reichs. — Felsky, den ungarischen Robinson Crusoe. — Wallenstein, den
Helden der Poesie Schillers. — Eggenberg, die Familie, erst Bürger in Grätz, dann
hochverdienter Minister und Reichsfürsten. — Ziska und Procop, verüchtigt durch
Wuth und Fanatism. — Martinuzzi, oder Ulfenitz, Erzbischof und hochverdien-
ter Minister in Ungarn. — Podiebrad, aus schlichtem Herkommen auf den böhmischen
Thron erhoben u. s. w.

Pränumerations-Anzeige

auf sämtliche

LAMENTATIONEN

welche in den drey Tagen der heiligen Charwoche in allen katholischen
Kirchen gesungen werden.

Herausgegeben von Joseph Preindl,

Kapellmeister an der Haupt- und Metropolitan-Kirche zu St. Stephan, als
auch in der k. k. Patronats-Pfarr-Kirche zu St. Peter.

Der religiöseste Sinn spricht in diesen eben so heilig als auferbauenden Ge-
sängen, die uns die Mysterien der heiligen Charwoche so würdevoll, Geist und
Herz erhebend, entwickeln, mit allen Zauber der Tonkunst jedes Gottverwandte
Gemüth, Seelen erquickend an. Daher sind sie auch nicht allein das Bedürfnis der
katholischen Kirche überhaupt, sondern selbst in häuslichen religiösen Zirkeln wünscht
sie der Freund der Tonkunst zu besitzen, um auch im engern Kreise, im Kreise sei-
ner Lieben, besonders in der heiligen Charwoche, sich dieses schönen harmonievol-
len Gesanges erfreuen zu können. Der rühmlichst bekannte Veteran der Tonkunst,

Int. Bl. 4. L. 3. Nr. 13. 1816.

3

Herr Kapellmeister Joseph Preindl, übernahm es, die Ausgabe dieser Lamentationen, wie selbe in der Haupt- und Metropolitan-Kirche zu St. Stephan, als auch in der k. k. Patronats-Pfarrkirche zu St. Peter in Wien mit der Orgel begleitet abgesungen werden, zu besorgen. Da jedoch der Choral nur im Kirchengesange vorkommt, mithin den meisten Musikfreunden unbekannt ist, so hat Herr Preindl genannte Lamentationen nach dem jetzigen Notensystem (mit 5 Linien, Schlüssel, und Takt) mit Begleitung der Orgel oder Forte-Piano gesetzt, und zwar: Die erste für den Sopran oder Tenor. Die zweyte für den Alto oder Bass. Die dritte für 4 Singstimmen oder wo diese nicht sind, für den Sopran allein. Uebrigens wird die Ausgabe so veranstaltet, dass jeder Klavierspieler sie leicht spielen kann, indem nebst den bezifferten Generalbassnoten zugleich die Akkorde für die Klavierspieler (welche der bessern Wirkung wegen harpeggiert werden) ausgesetzt sind. Um jeder Forderung der Musikfreunde zu entsprechen, werden die Singstimmen sowohl dem Klavier-Text hinzugefügt, als auch einzeln dazu besonders abgedruckt. Der Pränumerations-Preis ist für sämtliche Lamentationen 10 fl. W. W., — jedoch bleibt der Pränumerations-Termin nur bis Ende Februar 1816 offen, nach diesem tritt der erhöhte Ladenpreis ein. Die Ausgabe geschieht in den ersten Tagen des Monats März.

Ferner ist in oben genannter Buchhandlung zu haben:

Dr. Becker, ausübender Arzt, - Guter Rath für Taube und Schwerhörige.
Wien 1816. brosch. 45 fr.

Bauer (der Oesterreichische) als Obstbaumpflanzer, oder kurzer doch hinlänglicher Unterricht, wie die Obstbäume gesset, veredelt, gepflanzt, gewartet und gepflegt werden müssen. Einzig und allein zur Kurzweile, und zum Nutzen der Bauernleute, die reich und verständig werden wollen, herausgegeben von einem Freunde der Bauernleute. Neueste und verbesserte Auflage, mit Tabellen und Holzsichen. Schreib. 8. 805. 48 fr.

Beer, Pflege gesunder und geschwächter Augen; nebst einer Vorschrift, wie man sich bey plötzlichen Zufällen an den Augen, welche nicht eine eigentlich medizinisch-chirurgische Kenntniß fordern, selbst helfen kann. 8. 802. 45 fr.

Bettelsstudent (der) in Wien, oder Armuth, Mitleid, und Liebe haben mit den Weg zu meinem Glücke gebahnt. Mit 1 Kupfer. 8. 803. 36 fr.

Birno, vollständige Anweisung zur Holzfärberey, auch Blumen, Bäume, und andere Figuren in Holz zu schneiden. Für Tischler und Liebhaber. Nebst Zubereitung der Glanzfirnisse, einer schwarzen und grünen Farbe, und mehrere zur Holzarbeit gehörige Dinge. 8. 805. 24 fr.

Blumenlese von Grabchriften und Denkmählern, welche auf dem Gottesacker der k. k. Hauptstadt Linz befindlich sind. 8. 811. 36 fr.

Briefsteller (neuester allgemeiner Linzer) zum Behufe für alle Menschenklassen. 8. Linz 810.

In der Cajetan Haslingerischen Buch- Kunst- und Musikhandlung in Linz
in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen No. 407
ist zu haben:

Schiedermayer (Joh. Bapt.) 11 Redout Deutsche mit
Trios, Introduction und Coda auf das Jahr 1816, für das Pianoforte op. 28. 1 fl. 48 kr.
— — — **beliebtes Quodlibet von Redout Deutschen**
mit Schellentanz für das Pianoforte. 1 fl. 18 kr.

I n t e l l i g e n z b l a t t

i u r

k. k. privilegirten Linzer-Zeitung.

Freitag den 16. Februar 1816.

M a r k t.

Zukünftigen Georgi ist in einer Vorstadt nahe an der Stadt alhier eine Wohnung mit einem heizbaren und einem unheizbaren Zimmer für einen oder zwey unverheurathete Mannspersonen ohne Einrichtung vierteljährig zu verlassen. Wer solche bestehen will, erhält Auskunft in dem hiesigen Zeitungs-Comtoir.

Papier-Lieferungs-Vizitation.

Bermög einer von der wohldbl. k. k. Innerberger-Hauptgewerkschaftlichen Direktion ddo. 25. Jänner d. J. Zahl 256 erlassenen Verordnung solle der für Wohlseibe, und für die anderen k. k. hauptgewerkschaftlichen Wirthschafts-Stellen auf das Jahr 1816 benöthigende Bedarf des Papiers von 25 Riß fein Regal, 25 Riß fein Median, 20 Riß groß Kanzley, 20 Riß groß Concept, 130 Riß klein Kanzley, 150 Riß klein Concept, 40 Riß Pee, 20 Riß graues Flus, 12 Riß großes Pack-Regal öffentlich versteigert werden. Zu dieser Versteigerung wird der 20. des Monats Hornung 1816 anberaumet, wozu Theilnahme entweder in dem Amtshause der k. k. hauptgewerkschaftlichen Oberfaktorie zu Steyer, oder in der k. k. hauptgewerkschaftlichen Faktorie-Kanzley zu Linz in der Altstadt Nr. 86, in welchem beiden Orten die Vizitation zugleich abgehalten wird, um 9 Uhr Früh zu erscheinen, hiemit vorgeladen werden. Die Bedingungen werden am Tage der Versteigerung kund gegeben, und können täglich in den oberwähnten Kanzleyen zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

S t u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Hauptmannth. und Aufschlags-Oberamte Linz wird hiemit bekannt gemacht, daß sich im hiesigen Waaren-Magazin folgende wegen Einfuhrs-Verboths beanstandete, über Jahr und Tag erliegende Waaren, ohne daß sich hierum die Eigenthümer gemeldet hätten, befinden, nämlich: 1 Kistl Sporco 4 Pfund Essenzen an Hrn. Adiel in Stein; 1 Packel 14 Stück inländische Baumwolltücher eines unbekannten Eigenthümer; 8 Hüter Eisentiegel 5112 Pfund an Reichard Großschopf in Kollerischlag. Von der k. k. Zolllegstätte Lambach: 4 Stück unbeschlagene Ulmer Tabakpfeifentöpfe an Weideger in Linz; 1 seidenes Tüchel an Anna Tauber in Schwechat; 1 mit Glasperlen gestrickter Beutel und 1 Uhrband an Anton Zihler in Pettau; 1 baumwollenes Tüchel an Anna Scheller in Enzersdorf; 1 gedrucktes Tüchel an Ebenberger in Wien. Von der k. k. Zolllegstätte Eferding: 5 1/3 Ellen gebleichte Leinwand an Thomas Wiemet in Wien; 10 Eßl Walburger-Oehl an Anastasia Kengert in Wien; 3 Stück Eranis-Furteral an Joseph Böhringer in Wien; 6 Stück seidene Bänder, und 9 Pfund gebundene Bänder an Hrn. August Cacarini. Von dem k. k. Zollamt Hörbach: 3 1/2 Ellen schwarzes Tuch an Anton Menck in St. Pölten. Zum Bezug und Auserlandesendung

dieser Waaren, oder Beybringung der Einfuhrs, Bewilligung werden in Folge Dekrets der wohlübl. k. k. B. G. Administration vom 29. Jänner dieß Jahrs die Eigenthümer hiermit aufgefordert, sich innerhalb drey Monaten vom Tage dieser Kundmachung an, bey diesem k. k. Hauptmauthamte um so gewisser zu melden, als nach Verlauf dieses Termins mit der Ausfuhrlandes, Veräußerung obbenannter Waaren ohne weiters vorgegangen werden würde. Linz am 27. Jänner 1816.

Spinneren in Bestand zu geben.

Eine vollständig eingerichtete Baumwollspinnerey auf englischen Maschinen, bestehend aus 7 Feinspinnmaschinen, einer Vorspinn, und allen dazu gehörigen Krempel, Streck- und Flörmaschinen, worauf vorzüglich gutes Mule-Garn erzeugt worden, ist täglich in Bestand zu verlassen, und sich diesermwegen bey Herren J. U. D. auch Hof- und Gerichtsadvokaten Paul Wazinger, in der Klammgasse Nr. 887 im zweyten Stocke zu erkundigen. Linz den 29. Jänner 1816.

Johann Ederische Fahrnisse = Lizitation.

Von der Herrschaft Haus im Mühlsviertel wird anmit bekannt gemacht: daß auf Anlangen der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Johann Eder, hiesigen Unterthansohn vom Zimmermeisterhaus am Unternhirschgraben, Pfarr Hirschbach folgende Verlassenschaftsfahrnisse, als Leibskleidung, Räder, 1 meßingener Möbier, 2 kupferne Brennflaschen, Thüren, und Ladenschlösser, kleine feine Feilen, Stahleisen, Augengläser, verschiedene Farben sammt Schachterln, Pinseln und irdene Tiegeln, mehrere große und kleine gläserne Flaschen, bey 60 Maß Leindhl, 1 Maß Terpentin &c. im besagten Zimmermeisterhaus am 23. und 24. Februar 1816 früh von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr dem Meistbiethenden gegen gleich baarer Bezahlung öffentlich versteigert, und die dießfälligen Liebhaber zum Erscheinen vorgeladen werden. Herrsch. Haus am 30. Jänner 1816.

Zehend = Verpachtung.

Von der Vogten Kremsmünster wird andurch zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht: Es habe das wohlübl. k. k. Kreisamt des Traunviertels über die erloschene Frist, durch welche die dem Gottebause Fischham angehörige Zehente in Pacht hindan gelassen waren, ihre neuerliche Verpachtung durch den Meistbith auf 6 aufeinander folgende Jahre angeordnet; die Vogten hiezu aber auf den 19. k. M. Hornung früh um 9 Uhr eine Versteigerungs-Tagung im Pfarrhose Fischham bestimmt, wobei der von dem erhobenen kontrolirten Steuer, Regulierungs-Natural-Ertrag abfallende Zehend zum Ausrufspreise angenommen wird, die Pächter aber sich zu verpflichten haben, den erstandenen Körnerpacht-Anboth um dem jeden Jahrs zwischen Martini und Weihnachten herrschenden nächsten Wochenmarkts-Mittelpreise abzulösen. Diese zur Verpachtung gewidmete Zehente begreifen in sich die Gründe des Parzhofes mit 22 Joch 32/64 24 Klasten, des Silberhofes mit 23 J. 12/64 12 Kl., der Stöckelsölden mit 1 J. 34/64 19 Kl., des Brduhaus zu Bernau mit 4 J. 18/64 23 Kl., des Wachs zu Fischelham mit 2 J. 33/64 2 Kl., des Penzenberg mit 3 J. 5/64 10 Kl., der Fasching Sölden mit 37/64 21 Kl., des Großhahrs mit 2 J. 50/64 5 Kl., des Schmid mit 1 J. 39/64 4 Kl., der Sandtsölden mit 1 J. 15/64 11 Kl., des Gastag Landl mit 27/64 23 Kl., des Wachs zu Steinerkirchen mit 56/64 17 Kl., des Baaders zu Fischelham mit 1 J. 34/64 17 Kl., des Schlosses Bernau mit 1 J. 36/64 15 Kl. Zu dieser Verpachtung werden die Pachtlustigen mit dem Besage vorgeladen, daß die weiteren der Verpachtung zum Grunde liegenden Bedingnisse bey der antersfertigten Vogten eingesehen werden können.

Kremsmünster den 29. Jänner 1816.

Versteigerung eines ganzen Bauerngutes.

Von dem Stiftsgerichte Florian wird hiemit kund gemacht, daß die laut des Intelligenzblattes der Linzer Zeitung vom Jahre 1815 Nr. 104 und vom gegenwärtigen Jahre Nr. 1 und Nr. 2 auf den heutigen Tag angeordnete Versteigerungs-Tagsatzung um das zu St. Martin in der Pfarr Traun gelegene Muthbaurgut, da bey solcher nur ein Käufer erschienen ist, auf den 1. März d. J. umgelegt worden seye. Die Kauflustigen haben demnach an diesem Tag um 9 Uhr Vormittag bey hiesiger Gerichts- und Amtskanzley zu erscheinen. Im übrigen können in der Zwischenzeit die auf dieser Realitdt haftende Lasten sowohl, als auch die Kaufsbedingungen und die Zahlungsfristen hierorts zu jeder Tages-Stunde eingesehen werden. Vom Stiftsgerichte Florian den 30. Jänner 1816.

Freyer Haus-Verkauf.

Die Wittwe Theresia Wöhrlin, Herrschaft Schwerdburgische Unterthannin hat sich aus freyen Willen entschlossen, ihre in der Herrschaft Obenberg Nr. 8, Pfarr Ried bestehende Behausung, auf welcher die Wäldengerechtsame chehast radiciert ist, kauftlich hindanzugeben. Diese Behausung liegt in einer vortheilhaften Lage, und zwar hart an der Maut-hausen Salzstrasse nachher Böhmen, daher die Betriebbarkeit dieses Gewerbes mit besten Erfolg zu betreiben. Auch gehört ein Hausgarten, welches sich in besten Zustande befindet und in Flächeninhalt 220 Ralter misst, hiezu. Kauflustige können sich täglich über den Zustand dieser Realitdt selbst überzeugen, und die weilers darauf lassenden Steuern und Giebigkeiten bey der löbl. Herrschaftskanzley Schwerdburg einsehen, auch den Kauf mit der Wittve bis auf herrschäftliche Ratifikation abschließen.

Herrschaft Schwerdburg den 4. Febr. 1816.

Realitäten = Versteigerung.

Von dem Magistrat der k. k. Landesfürstl. Stadt Steyr in Oesterreich ob der Enns wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen der Andre Wurmischen bürgerl. Papiermachers Konseuten in die freywillige Versteigerung ihrer in der Vorstadt Aicht Nr. 68. besitzend bürgerl. Behausung sammt der darauf haftenden Papiermachers. Gerechtsame und Mühle gewilliget worden. Diese Behausung bestehet zu ebner Erde in einem kleinen Hof sammt kleinen sub Nr. Top. 962 imliegenden wegen Underrächtlichkeit nicht satirten Hausgarten, einem Vorhaus, zweyen Zimmern, einer Küche und Speise, dann einer Kammer, Leimküche und Holzlage, nebst 3 anderen hölzernen Behältnissen, und im ersten Stock aus einem Vorhaus, 2 Zimmern, einer Küche und Speis, dann einem, und noch dreyen über die ganze Behausung sich erstreckenden Leim- oder Aufhängböden bestehet, und ist von denen Bauverständigen auf 5100 fl., die darauf haftende Papiermachers. Gerechtsame und Mühle, dann dem sogenannten Holländer von den Werkverständigen auf 15,000 fl. zusammen also auf 20,100 fl. in Anschlag gebracht worden. Zu dieser Versteigerung des Hauses, und der darauf haftenden Papiermachers. Gerechtsame und Mühle wird bey erste März dieß Jahrß früh um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause bestimmt, während welcher Zeit Kauflustige diese Behausung und Papiermühle in Augenschein nehmen, sich wegen denen hierauf haftenden Lasten bey hiesigen Grundbuch und Steueramt erkundigen können, und haben selbe zu dieser Versteigerung an obbestimmten Tag, Ort und Stunde verlässlich zu erscheinen. Steyr den 3. Februar 1816.

Prodigalitäts = Erklärung.

Vom Magistrat der k. k. Landesfürstl. Hauptstadt Linz in Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es habe der hiesige Bürger Johann Georg Lehner die Anzeige gemacht, daß sein annoch minderjähriger Sohn Johann Bapt. Lehner, bürgerl. Gast.

geb. obhier sich mit Hinterlassung vieler und beträchtlicher Schulden von hier unwissend wohin entfernt habe, und siegte zugleich das Ansuchen, um dem weiteren Verschwendung desselben Einhalt zu thun, ihn als Verschwenker öffentlich zu erklären. Da nun die hierüber gepflogene gerichtliche Untersuchung diese Anzeige vollkommen rechtfertigte, auch der dem Abwesenden gerichtlichen aufgestellte Kurator diesen Schritt nothwendig fand, so wird gedachter Johann Bapt. Lehner Sohn wegen Unwirthschaft und Hang zur Verschwendung anmit als Verschwenker gerichtlich erklärt, und in der Person seines Vaters Joh. Georg Lehner ein einstweiliger Verwalter seines Vermögens aufgestellt, daher sich Niemand mit dem Kurator in ein Geschäft, woraus rechtliche Verbindlichkeiten entstehen könnten, einzulassen hat, widrigens Jedermann die daraus entstehenden üblichen Folgen sich selbst begunnen hätte. Linz den 8. Jänner 1816.

Einberufung Conscriptioens- und Rekrutierungs-Flüchtiger.

Von dem Distrikts-Kommissariate Klam im M. B. Dist. ob der Enns erhalten die Conscriptioens- und Rekrutierungs-Flüchtlinge Joseph Niedler, 36 Jahr alt, von Sachsen Nr. 23 Herrschaft Baumgartenberg; Johann Steurer, 21 J. alt, von Sachsen Nr. 25 Herrsch. Klam; Anton Lenbruner, 36 J. alt, und Mathias Lehbruner, 28 J. alt, beide von Einzendorf Nr. 9 Herrsch. Baumgartenberg; Martin Sennleithner, 41 J. alt, von Pagenhof Nr. 9 Herrsch. Klam, den Ausfrag, sich binnen 3 Monaten um so verlässlicher persöhnlich in hiesige Amtskanzley zu stellen, und ihre Entfernung zu rechtfertigen, als sie ansonst nach Verlauf der oben bestimmten Frist nach den Auswanderungs-Gesetzen behandelt werden würden. Distrikts-Kommissariat Klam den 1. Februar 1816.

Concurs-Eröffnung.

Von dem Markt- und Justizgericht Hofkirchen im Ober-Mühlviertel Dist. ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: es habe Joseph Wilhelm, Bürger und Hausbesitzer daselbst, durch seine plötzliche Entfernung vom Hause seine Zahlungsunfähigkeit am Tag gelegt, und dieses Gericht, da dessen Ehegattin die wirkliche Zahlungsunfähigkeit vor Gericht angab, zur Eröffnung des Konkurses über sein hier Landes bewegliches und unbewegliches Vermögen veranlaßt; Es werden daher alle und jene, die an vorerwähnten Schuldner und dessen Ehegattin Theresia aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, hiemit angewiesen, dieselbe am 6. März 1816 in Gestalt einer förmlichen Klage wider den aufgestellten Massaretreter Herrn Aloys Schneek, Syndikus und Rechtsfreund zu Neufelden anzumelden, und darinn nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen sie in diese, oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangen, zu erweisen, als widrigenfalls nach Verlauf des vorbestimmten Tages niemand mehr angehört, und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesamten hier befindlichen Vermögens der vorbenannten Wilhelmischen Eheleute ohne Ausnahm, und auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebühre, oder sie aus der Masse ein eigenes Gut zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verschuldeten vorgemerkt wäre, somit selbe erhalten werden würden, ihre Schulden in die Masse ungehindert des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechts abzutragen. Markt u. Justizgericht Hofkirchen den 1. Hornung 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz werden hiemit alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 22. Dezember 1815 verstorbenen Herrn Anton Pöschler, kändischer Baumannschreiber obhier einen Anspruch zu machen haben, aufgefodert, ihre Rechte binnen 3 Monaten um so gewisser hierorts anzubringen, widrigens zur Verabhandlung dieser Verlassenschaft geschritten, und solche den Erben eingantwortet werden würde. Linz am 27. Dezember 1815.

Ehrurgisches Reale zu verkaufen.

Dasselbe befindet sich in der Pfarre und Ortschaft Pichl. Das Haus besteht zu eben-
 ner Erde aus einem Wohn- und Nebenzimmer, einem Seitenzimmer, gewölbter Küche,
 einer Speisekammer und Holzlage, dann oben in einem heizbaren Zimmer; das Haus ist
 übrigen in guten Bauzustande, und befindet sich noch nebenbei ein kleiner Küchen- und
 Obhutgarten. Für denjenigen, welchen Pichl, diese wohlhabende Gegend, bekannt ist, be-
 darf es keiner weitem Empfehlung. Kaufslustige haben sich dieserwegen an den Eigenthü-
 mer zu wenden, wo sobald der Kauf bis auf obrigkeitliche Ratifikation abgeschlossen werden
 kann. Pichl am 1. Februar 1816.

Karl Kahl,

Wundarzt und Geburtshelfer.

K u n d m a c h u n g.

Vom k. k. Hauptzoll- und Aufschlags- Oberamt in Linz wird der Eigenthümer jener
 böhmischen Schmelztiegel pr. 5112 Pfund welche schon vor Jahr und Tag bei der k. k.
 Gränzzoll- Vollaufentzollung am Urfahrhauß Engelhartszell gegenüber angehalten worden
 sind, hiemit aufgefodert, vom Tage der gegenwärtigen Kundmachung an gerechnet, inner-
 halb drei Monaten hierwegen entweder persönlich oder vermittelst eines hinlänglich Bevoll-
 mächtigten bei diesem k. k. Hauptzoll- und Aufschlags- Oberamte sich zu melden, im wi-
 drigen nach Verlauf dieser Frist Niemand mehr angehöret, sondern mit der angehaltenen
 Waare, ohne weitem gesetzlich verfahren werden würde. Linz am 7. Hornung 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vor diesem k. k. ob der eussischen Landrechte haben alle jene, welche an die Verlass-
 enschaft der in Wien mit Hinterlassung eines in vim Testamenti fund gemachten Ehever-
 trags verstorbenen Frau Theresie von Strallenburg, geböhren von Molnar eine wie immer
 geartete Forderung stellen zu können glauben, am 2. April d. J. früh um 9 Uhr entweder
 persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, ihre ver-
 merkten Forderungen anzumelden, rechtshöflich zu liquidiren, und geltend zu machen, als
 im Widrigen zur Abhandlungspflege geschritten, und das diesfällige Verlassenschafts-Ver-
 mögen den Erben eingeantwortet werden würde. Linz den 19. Jänner 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Pfliegerichte Waldhausen wird bekannt gemacht: Laut Abhandlung ddo. 16.
 Dezember 1721 über die Verlassenschaft der Rosina Luzin, gewesenen Spitalerin adhier,
 ist ihrer hinterlassenen Tochter Rosina, vermittelst Gruberin, damahls im Dienste zu
 Versenben, eine Erbschaft angefallen, welche in die Stifts Waldhausensche Waisenkasse zur
 Verrechnung aufgenommen wurde. Da die gedachte Rosina Gruberin, geböhrene Luzin, ihr
 Verlassensvermögen nicht erhoben hat, und wegen Länge der Zeit vermuthlich todt ist, man
 auch seit vielen Jahren weder von ihr noch ihren Erben etwas in Erfahrung bringen konn-
 te: so werden alle, welche auf dieses Vermögen aus was immer für einem Grunde einen
 Anspruch zu machen haben, aufgefordert, ihr Recht bis 17. May d. hies. Jahrs den hiesi-
 gen Gerichte anzubringen und zu erweisen, als nach Verlauf dieser Zeit nach den best-
 ehenden Gesetzen länggegangen werden wird.

Pfliegericht Waldhausen den 8. Februar 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Pfliegerichte der Herrschaft Ottensheim werden hiemit alle diejenigen, welche
 an die Verlassenschaft der am 1. Dezember 1815 verstorbenen Theres Prachtilin, bürgerl.
 Glasermeißlerin im Markte Ottensheim, entweder als Erben, oder Gläubiger einen An-

spruch zu machen haben, aufgefordert, ihre Rechte oder Forderungen am 15. März d. d. hiesiger Herrschaftskanzley um so gewisser anzumelden, und zu liquidiren, als im widrigen die Abhandlung ohne weiters geschlossen, und die Verlassenschaft den Erben oder Gläubigern eingeantwortet werden würde.

Pfleggericht Ottersheim den 12. Februar 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von der Verlassenschafts-Abhandlung. Instanz; Pfarrhofs, Verwaltung Gunkirchen zu Trnharding wird hiemit bekannt gemacht: es haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Franz Karl Stehrer, gewesenen Schullehrer bey der k. k. landesfürstl. Pfarr Gunkirchen entweder als Erben, oder als Gläubiger, oder aus was immer für einen andern Rechtsgrunde eine Forderung ansprechen zu können glauben, am 1. März 1816 früh um 9 Uhr in der Amtskanzley zu Trnharding entweder selbst persönlich, oder durch hinfüßlich Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, ihre Ansprüche und Forderungen anzumelden, zu liquidiren, und geltend zu machen, als im Uebrigen zur Abhandlungspflege ohne weiters vorgeschritten, und das dießfaß reine Verlassenschaftsvermögen den gesetzlichen Erben eingeeantwortet werden würde. Pfarrhofs, Verwaltung Gunkirchen zu Trnharding am 1. Hornung 1816.

Verlassenschafts - Abhandlung.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiemit bekannt gemacht, daß am 9. d. M. der hier wohnhaft gewesene Hr. Oberpfleger Mathias Neprzensky mit Tod abgegangen sey. Es werden daher von dieser Abhandlungs-Instanz alle diejenigen aufgefodert, welche an dessen Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtstitel Forderungen zu stellen haben, ihre Ansprüche bey der am 1. k. M. März Vormittag um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angeordneten Tagssitzung entweder mündlich, oder binnen eben dieser Zeit schriftlich, und zwar um so gewisser anzumelden, und zu erweisen, widrigens man mit dieser Verhandlung vorgehen, und die Verlassenschaft den rechtmäßigen Erben ohne weitere einantworten würde. Linz am 15. Jänner 1816.

Einberufung Conscriptiois- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Distriktskommissariate der Herrschaft Schwerdberg im untern Mühlviertel Oesterreich ob der Enns werden nachbenannte Conscriptions-, und Rekrutierungsflüchtlinge, dann ohne Paß Abwesende aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser bey dem hiesigen Commissariate zu melden, als sie sonst nach den bestehenden Auswanderungsgeetzen behandelt werden würden, als: Aus der Pfarr Schwerdberg; Anton Wildfeuer, 25 Jahr alt, und Johann Wildfeuer, 21 J. alt, beide Weber, vom Markt und Herrsch. Schwerdberg Nr. 6. Ignaz Hochstädger, 22 J. alt, vom Markt und Herrsch. Schwerdberg Nr. 11; Alons Hochstädger, 25 J. alt, beide Brüder, ohne Profession; Michael Poiß, 21 J. alt, vom Markt und Herrsch. Schwerdberg Nr. 68, Postkn. Joseph Hammer, 40 J. a., von Sand Nr. 7, Herrsch. Schwerdberg, Schlosser; Philipp Rißlmüller, 34 J. a., von Aisting Nr. 4, Herrsch. Schwerdberg, Mühlgang; Michael Schnellendorfer, 35 J. a., von Aisting Nr. 14 Herrsch. Schwerdberg, Schiffkn. Peter Mchinger, 26 J. a., von Aisting Nr. 7, Herrsch. Schwerdberg, Schiffkn. Michael Lampel, 32 J. a., von Vonneqgen Nr. 21, Herrsch. Schwerdb., Schiffkn. Ignaz Steininger, 26 J. a., von Vonneqgen Nr. 537 Herrsch. Magist. Freystadt, Schiffkn. Aus der Pfarr Perg; Michael Hainbl, 29 J. a., vom Markt und Herrsch. Magistr. Perg Nr. 5, Knecht. Jos. Lettner, 33 J. a., vom Markt u. Herrsch. Magistr. Perg Nr. 12, Knecht. Andre Biberhofer, 21 J. a., vom Markt und Herrsch. Magistr. Perg Nr. 48, Knecht; Georg Spindler, 29 J. a., vom Markt und Herrsch. Magistr. Perg Nr. 68, Knecht; Jos. Stummer, 23 J. a., von Kar.

lingberg Nr. 7, Herrsch. Magistr. Perg, Schiffn. Jakob Knoch, 31 J. a., von Niederlebing Nr. 10, Herrsch. Windhaag, und Georg Knoch, 33 J. a., des vorigen Bruder, beide Schiffn. Joh. Kopsch, 27 J. a., von Zeitzling Nr. 8, Herrsch. Schwerdberg, Schiffn. Jos. Schmidt, 23 J. a., von Untervormarkt Perg Nr. 11, Herrsch. Schwerdberg, Knecht. Aus der Pfarr Naarn: Martin Penbelmayr, 31 J. a., von Naarn Nr. 9 Herrsch. Schwerdb., Knecht; Joh. Himmelbauer, 20 J. a., vom Markt Nu Nr. 12, Herrsch. Spielberg, Schiffn. Aus der Pfarr Nied: Joh. Weixelbaumer, 23 J. a., von Obenberg Nr. 27, Grundherrsch. Schwerdb., Schiffn. Leop. Wahl, 23 J. a., von Obenberg Nr. 30, Herrsch. Baumgartenberg; Michael Wahl, 25 J. a., des obigen Bruder, beide Schiffn. Jos. Lengauer, 22 J. a., von Obenberg Nr. 40, Herrsch. Schwerdb., Schiffn. Michael Holzmann, 22 J. a., v. Obenberg Nr. 52, Herrsch. Florian, Schiffn. Jos. Sighartner, 23 J. a., v. Marbach Nr. 24, Herrsch. Grünau, Schiffn. Jos. Hainböck, 28 J. a., v. Hartel Nr. 4, Herrsch. Florian; Joh. Schach, 27 J. a., v. Hartel Nr. 8, Herrsch. Florian, Schiffn. Michael Wächinger, 30 J. a., v. Warreith Nr. 13, Herrsch. Florian, Schiffn. Franz Stadler, 36 J. a., v. Warreith Nr. 16, Schiffn. Joh. Puchner, 35 J. a., v. Danndorf Nr. 5, Herrsch. Pulgarn, Knecht; Jos. Alchgruber, 27 J. a., von Grünau Nr. 13, Herrsch. Grünau, Schiffn. Jos. Thesinger, 40 J. a., v. Blindendorf Nr. 14, Herrsch. Pulgarn, Schiffn. Jakob Donnerbauer, 35 J. a., v. Blindendorf Nr. 59, Herrsch. Baumgartenberg, Schiffn. Franz Lehmann, 23 J. a., v. Blindendorf Nr. 21, Herrsch. Pulgarn, Schiffn. Joh. Georg Lehner, 23 J. a., v. Nied Nr. 13, Herrsch. Florian. Dist. Commissariat Schwerdberg den 1. Februar 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Morbert Hofb ständischer Rechnungs-Offizial um Amortisirung nachbenannter zweier in Verlust gerathener öffentlicher Fonds-Obligazionen gebitten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: a) Einer öst. ob der ennsischen drarial Landschafts-Schuldverschreibung Nr. 13,575 dto. 8. May 1801 auf Katharina Weixelbaumerin zu 5 preto lautend pr. 500 fl. dann b) einer detto detto detto Nr. 26,792 dto. 1. Febr. 1802 ebenfalls auf Katharina Weixelbaumerin zu 3 1/2 preto lautend pr. 500 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte zweien Schuldbriefe unter was immer für einen Rechtstitel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, allgem. vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte zwei Schuld-Obligazionen ohne weitem als amortisirt, gelöset, null und nichtig erkläret werden würden. Linz den 19. des Jänner 1816.

Amortisations-Edikt.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz in Oesterreich ob der Enns wird anmit öffentlich bekannt gemacht: Es habe die hiesige Stadrgüldenverwaltung als Abhandlungs-Instanz der vor mehreren Jahren adhier verstorbenen Einwohnerin Adelia Feichtin um Amortisirung des vom Handelsause Johann Gerey zu Wien, über ein für obberührte Adelia Feichtin daselbst anliegendes Kapital pr. 400 fl. ausgesetzten und in Verlust gerathenen Schuldscheines, welcher seitdem an den Uebernehmer dieser Handlung Hrn. Johann Georg Weiss übergegangen ist, angelucht, und selbe gerichtlich bewilliget erhalten. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Schuldverschreibung unter was immer für einen Rechtstitel Ansprüche zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tage so gewis bey diesem Magistrat geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Schuldverschreibung als amortisirt, und null und nichtig erkläret werden würde. Linz den 25. Dezemb. 1815.

Amortisations-Edikt.

Vom k. k. Merkantil- und Wechselgerichte im Erzherzogthume Oesterr. ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Daß das hiesig bürgerl. Handelshaus unter der Firma: Ignaz Friesl seel. Wittwe Fink, um Amortisation nachbenannter demselben in Verlust gerathener zwei Wechselbriefe gebeten, welche ihm auch gerichtlich bewilliget worden ist: nämlich des einen dieser Wechselbriefe, welcher also lautet:

Linz den 1. Februar 1816.

Pr. 4000 fl. W. W.

Drey Monate nach Dato zahlen wir gegen diesen Sola Wechsel an die Ordre des Hrn. Caspar Schmid Gulden: Viertausend Wiener Währung, den Werth erhalten, aus uns selbst in Wien.

Ignaz Friesl seel. Wittwe
Fink.

Dann des andern, der also lautet:

Linz den 15. Jänner 1816.

Pr. 155 fl. 33 fr. W. W.

ad uso, belieben Sie gegen diesen prima Wechsel an die Ordre des Hrn. Caspar Schmid die Summe von Gulden: Einhundert fünf und fünfzig und 33 fr. Wiener Währung zu bezahlen, Werth in Rechnung, und stellen es auf Rechnung laut Bericht.

Herrn Johann Wildauer
Wien.

Ignaz Friesl seel. Wittwe
Fink.

Es haben daher alle diejenigen, welche an diese oben angeführte Wechselbriefe auf was immer für eine Art einen Rechtstitel Anspruch oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 6 Wochen und 3 Tagen so gewis vor diesem Magistrat geltend zu machen, als sonst nach Verlauf dieser Zeit die erwähnten Wechselbriefe ohne weiteren als amortisirt, getödet, null und nichtig erklärt werden würden. Linz den 8. Februar 1816.

In dem in Nr. 13 der Linzer Zeitung Pag. 93 des Intelligenz-Blattes eingerückten Edikte wurde aus einem Verstoße der Amortisations-Termin auf 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tage anberaumt, da aber diese Frist nur auf 6 Wochen und 3 Tage zu gelten hat, so wird dieses hiemit berichtigt, und widerrufen. Magistrat Linz den 13. Febr. 1816.

Ediktal-Citation.

Sebastian und Barbara Thalinger, gewesene Besitzer der Schneidersölden zu Waghstorf Nr. 21, Pfarr Ebersbach, haben sich vor 40 Jahren von ihrem Hause entfernt, ohne seither von ihrem Aufenthalte eine Nachricht zu ertheilen. Da nun gegenwärtig derselben Verwandte um Verhandlung des nach ex officio Verkauf obiger Realität ihnen verbliebenen Vermögens angelucht haben: So wird ihnen hiemit aufgetragen, über ihre Existenz binnen einem Jahre um so gewisser Nachricht hierher zu geben, widrigenfalls nach Verlauf dieses Termins sie als todt erklärt, und ihr Vermögen an die gesetzlichen Erben vertheilt werden würde. Pfegamt Burg Weiß den 26. September 1815.

Literarische Anzeigen.

In der Cajetan Haslingerischen Buch-, Kunst- und Musikhandlung in Linz in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen Nr. 407 ist zu haben:

Schiedermayer (Joh. Bapt.) II Redout Deutsche mit Trios, Introduction und Coda auf das Jahr 1816. für das Pianoforte op. 28. 1 fl. 48 kr.
— — — — — beliebtes Quodlibet von Redout Deutschen mit Schellentanz für das Pianoforte. 1 fl. 18 kr.

In der k. k. priv. akademischen Kunst- und Buchhandlung zu Linz

in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:

Kleine Lustspiele und Posen für Privattheater und Familienzirkel. Erstes Bändchen. Enthaltend: Den freiwilligen Jäger. Den Unsichtbaren. Den Hausarzt. Die unerwartete Verlobung. 8. Ologau 816. brosch. 1 fl. 54 fr.

Napoleons Wiedererscheinung in Frankreich historisch, politisch dargestellt. 8. Leipzig 815. brosch. 1 fl. 8 fr.

Bonapartes zwei merkwürdigste Lebensjahre und besonders sein Benehmen als Gefangener. Nebst Beschreibung seines Verwahrungsortes St. Helena. Aus dem Englischen. Mit zwei Kupfern. 8. London. 815. 3 fl.

Bilder-Gallerie (Neue) über Gegenstände der Natur, Völker, und Gewerbskunde. Ein Geschenk für die Jugend zur angenehmen und lehrreichen Unterhaltung. Mit 145 colorirten Bildern. 8. Wien 816. In schönen Berlinerband geb. 7 fl. 54 fr.

Zoonologia oder Ideen aus dem Gebiete der Leidenschaften und Allegorien bildlich dargestellt, für Dichter, Künstler und Kunstliebhaber, Zeichner, Maler, Gelehrte, Erzieher und Freunde höherer Geschmacksbildung. Mit 225 Kupferstichen. Quer 4. Wien 807. Steif gebund. 22 fl. 30 fr.

Pränumerations-Anzeige

auf sämtliche

L A M E N T A T I O N E N

welche in den dreß Tagen der heiligen Charwoche in allen katholischen Kirchen gesungen werden.

Herausgegeben von Joseph Preindl,

Kapellmeister an der Haupt- und Metropolitan-Kirche zu St. Stephan, als auch in der k. k. Patronats-Pfarr-Kirche zu St. Peter.

Der religiöseste Sinn spricht in diesen eben so heilig als auferbauenden Gesängen, die uns die Mysterien der heiligen Charwoche so würdevoll, Geist und Herz erhebend, entwickeln, mit allen Zauber der Tonkunst jedes Gottverwandte Gemüth, Seelen erquickend an. Daher sind sie auch nicht allein das Bedürfnis der katholischen Kirche überhaupt, sondern selbst in häuslichen religiösen Zirkeln wünscht sie der Freund der Tonkunst zu besitzen, um auch im engern Kreise, im Kreise seiner Lieben, besonders in der heiligen Charwoche, sich dieses schönen harmonievollen Gesanges erfreuen zu können. Der rühmlichst bekannte Veteran der Tonkunst, Herr Kapellmeister Joseph Preindl, übernahm es, die Ausgabe dieser Lamentationen, wie selbe in der Haupt- und Metropolitan-Kirche zu St. Stephan, als auch in der k. k. Patronats-Pfarrkirche zu St. Peter in Wien mit der Orgel begleitet abgesungen werden, zu besorgen. Da jedoch der Choral nur im Kirchengesange vorkommt, mithin den meisten Musikfreunden unbekannt ist, so hat Herr Preindl genannte Lamentationen nach dem jetzigen Notensystem (mit 5 Linien, Schlüssel, und Takt) mit Begleitung der Orgel oder Forte-Piano gesetzt, und zwar: Die erste für den Sopran oder Tenor. Die zweyte für den Alto oder Bass. Die dritte für 4 Singstimmen oder wo diese nicht sind, für den Sopran allein. Uebrigens wird die Ausgabe so veranstaltet, daß jeder Klavierspieler sie leicht spielen kann, indem nebst den bezifferten Generalbassnoten zugleich die Akkorde für die Klavierspieler (welche der bessern Wirkung wegen harpeggiert werden) ausgesetzt sind. Um jeder Forderung der Musikfreunde zu entsprechen, werden die Singstimmen sowohl

dem Klavier - Text hinzugefügt, als auch einzeln dazu besonders abgedruckt. Der Pränumerations - Preis ist für sämtliche Lamentationen 10 fl. W. W., — jedoch bleibt der Pränumerations - Termin nur bis Ende Februar 1816 offen, nach diesem tritt der erhöhte Ladenpreis ein. Die Ausgabe geschieht in den ersten Tagen des Monats März.

Ben Johann Georg Ritter v. Möhle in Wien, und ben Jos. Fink, Buchhändler in Linz, ist zu haben:

Funke (C. Ph., und G. H. C. Lippold.) Neues Natur- und Kunstlexikon; enthaltend die wichtigsten und gemeinnützigsten Gegenstände aus der Naturgeschichte, Naturlehre, Chemie und Technologie. Zum bequemen Gebrauch, insonderheit auch für Ungelehrte und für gebildete Frauenzimmer. Neue verbesserte Auflage. 7 Bände. Mit angehängten Linneischen Nomenclator und dem deutschen Synonymen Register. gr. 8. Wien 24 fl. Einzeln ist nur der 6te, 7te und letzte Band, nebst Nomenclator zu haben.

Thaers, (A.) Grundsätze der rationellen Landwirthschaft. Für die Oesterreichischen Staaten bearbeitete einzig rechtmäßige Ausgabe. Mit vielen Tabellen, nebst Wirthschafts - Rechnungen und 13 Kupfer, 8 Bände, gr. 8. Wien 24 fl. Der 7te und 8te Band ist einzeln zu haben.

Unterricht für Schwangere und Wöchnerinnen, oder Anweisung, wie sich Schwangere zu verhalten haben, um gesund und froh zu bleiben, eine leichte Niederkunft zu erwarten, und das Wochenbett bald und glücklich überstehen zu können. Ein Geschenk für neuvermählte Gattinnen, Schwangere und Wöchnerinnen. Von D. G. W. Becker. Mit 1 Kupfer. 8. Leipzig 816. ungebunden 1 fl. brosch. 1 fl. 10 fr.

Gründliche Geschäfts - Aufträge für das gemeinschaftliche Leben, als: Bittschriften, Promemorien, Kontrakte, Wechselbriefe, Schuldverschreibungen, Bürgschafts - Aufträge, Obligationen, Zeugnisse, Testamente, Codicilla, Carta bianca, Gewalt und Vollmachten, Quittungen, Aufkündigungen etc. nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuch, ohne Hülfe eines Advokaten selbst verfaßt zu können. Zweyte vermehrte und verbesserte Auflage. 8. Wien gebunden 1 fl. 30 fr.

Kosteky (Dominik, Magistratsrath) theoretisch - praktische Anleitung zur Behandlung der Erbschafts - Sachen, welche sowohl die Lehre von dem dreifachen Erbrechte, als auch die Verlassenschafts - Abhandlungspflege bei jeder Art Erbfolge enthält; nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuche, und den damit vereinbarlichen früheren Gesetzen, sammt dazu gehörigen gerichtlichen und außergerichtlichen schriftlichen Aufträgen und Formularien. 2 Theile, gr. 8. Wien 814. 12 fl. gebunden 13 fl.

Ruzac, (Joseph) Anwendung des Strafgesetzes über Verbrechen, nach seinem ganzen Umfange, zum Behufe jener, die sich in k. k. Staaten dem Kriminal - Untersuchungsfache widmen. 5 Bände. gr. 8. Wien 814. 7 fl. 30 fr.

Wiener - Briefsteller für alle Fälle des gesellschaftlichen Lebens, nebst einer gründlichen Anleitung, die im gemeinen Leben nöthigen Geschäftsaufträge: als Bittschriften, Kontrakte, Handlungs- und Wechselbriefe, Schuldverschreibungen, Testamente u. s. w. ohne Zuziehung eines Rechtsgelehrten oder Geschäftsmannes nach der letzten bestehenden k. k. Verordnung selbst verfaßt zu können; auch einem französischen und deutschen Titularbuche aller Stände, und einem Anhange von der Kunst geheime Briefe zu schreiben. Verfaßt von einem Geschäftsmanne. 8. Wien 816. auf Schreibp. 2 fl. gebund. 2 fl. 30 fr. auf Druckp. 1 fl. 30 fr., geb. 2 fl.

Die Musikanten am Hohenmarkt. Eine lokale Posse mit Gesang in 3 Aufzügen. Von Jos. Gleich. Zwey Thl. 8. Wien. geb. 2 fl. 15 fr.

Intelligenzblatt

f. f. privilegirten Linzer Zeitung.

Montag den 19. Februar 1816.

Kundmachung.

Vom k. k. Hauptzoll- und Aufschlags-Oberamt in Linz wird der Eigenthümer jener böhmischen Schmeltziegel Nr. 5112 Pfund welche schon vor Jahr und Tag bei der k. k. Gränzzoll-Volltrantensstation am Urfahrhübel Engelhartsdorf gegenüber angehalten worden sind, hiemit aufgefordert, vom Tage der gegenwärtigen Kundmachung an gerechnet, innerhalb drei Monaten hierwegen entweder persönlich oder vermittelt eines hinlänglich Bevollmächtigten bei diesem k. k. Hauptzoll- und Aufschlags-Oberamte sich zu melden, im widrigen nach Verlauf dieser Frist Niemand mehr angehört, sondern mit der angehaltenen Waare, ohne weitem gesetzlich verfahren werden würde. Linz am 7. Hornung 1816.

Freyer Haus-Verkauf.

Unterszeichnete sind aus freyen Willen entschlossen, ihre in der Stadt Wels Nr. 102 besitzende bürgerl. Gastgebsbehausung zum schwarzen Bock käuflich hindanzugeben. Diese Behausung, welche vom Grund auf massiv und sehr gut gebauet, mit einem Ziegeldach versehen ist, steht in einer sehr schönen Lage mitten im Getraidmarkt, besteht zu ebener Erde aus einem sehr geräumigen Siggeller, Küche und Speis, einem Keller auf 400 Eimer, dann einem besondern Fleisch- und Krautkeller, nebst mehreren sehr bequemen gewölbten Getraidbrisen, einer Waschküche und Holzlage, aus 5 Pferdständen auf 36 Stück, nebst einem Sommerstall. Im ersten Stock hat selbes 7 Zimmer und einen großen Getraidkasten. Im zweiten Stock 5 sehr schöne Wohnungen, eine Küche und Speis, und ein sehr gemächliches Vorhaus, dann 2 große sehr geräumige Bdden. Dieses Haus kann täglich in Augenschein genommen, und der Kauf bis auf magistratliche Ratifikation abgeschlossen werden. Wels am 14. Februar 1816.

Joseph Prosser. Anna Maria, dessen Ehegattin.

Concurs-Eröffnung.

Vom dem Markt- und Justizgericht Hofkirchen im Ober-Mühlviertel Oest. ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: es habe Joseph Wilhelm, Bürger und Hausbesitzer daselbst, durch seine plötzliche Entfernung vom Hause seine Zahlungsunfähigkeit an Tag gelegt, und dieses Gericht, da dessen Ehegattin die wirkliche Zahlungsunfähigkeit vor Gericht angab, zur Eröffnung des Concurses über sein hier Landes bewegliches und unbewegliches Verögen veranlaßt; Es werden daher alle und jene, die an vorerwähnten Schuldner und dessen Ehemwirthin Theresia aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, hiemit angewiesen, dieselbe am 6. März 1816 in Gestalt einer förmlichen Klage wider den aufgestellten Massaverretter Herrn Alons Schneek, Syndikus und Rechtsfreund zu Neusieden anzumelden, und darinn nicht nur die Wichtigkeit der Forderung, sondern

auch das Recht, kraft dessen sie in diese, oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangen, zu erweisen, als widrigenfalls nach Verlauf des vorbestimmten Tages niemand mehr angehört, und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten hier befindlichen Vermögens der vorgenannten Wilhelmischen Eheleute ohne Ausnahme, und auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebühre, oder sie aus der Masse ein eigenes Gut zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verschuldeten vorgemerkt wäre, somit selbe verhalten werden würden, ihre Schulden in die Masse ungehindert des Compensations-Eigentums oder Pfandrechts abzutragen. Markt u. Justizgericht Hofkirchen den 1. Hornung 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz werden hiemit alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 22. Dezember 1815 verstorbenen Herrn Anton Köfler, ständischer Bauamtschreiber alhier einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, ihre Rechte binnen 3 Monaten um so gewisser hierorts anzubringen, widrigens zur Verhandlung dieser Verlassenschaft geschritten, und solche den Erben eingewantwortet werden würde. Linz am 27. Dezember 1815.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vor diesem k. k. ob der eussischen Landrechte haben alle jene, welche an die Verlassenschaft der in Wien mit Hinterlassung eines in vim Testamenti fund gemachten Ehevertrags verstorbenen Frau Theresie von Stallenburg, gebornen von Molnar eine wie immer geartete Forderung stellen zu können glauben, am 2. April d. J. früh um 9 Uhr entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, ihre vermeintlichen Forderungen anzumelden, rechtmäßig zu liquidiren, und geltend zu machen, als im Widrigen zur Abhandlungspflege geschritten, und das diesfällige Verlassenschafts-Vermögen den Erben eingewantwortet werden würde. Linz den 19. Jänner 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Pfüggerichte Waldhausen wird bekannt gemacht: Laut Abhandlung ddo. 16. Dezember 1721 über die Verlassenschaft der Rosina Luzin, gewesenen Spitalerin alhier, ist ihrer hinterlassenen Tochter Rosina, verwitbten Gruberin, damahls im Dienste zu Persenbey, eine Erbschaft angefallen, welche in die Erbschaft Waldhausensche Waisenkasse zur Verrechnung aufgenommen wurde. Da die gedachte Rosina Gruberin, geborne Luzin, ihr Waisenvermögen nicht erhoben hat, und wegen Länge der Zeit vermuthlich todt ist, man auch seit vielen Jahren weder von ihr noch ihren Erben etwas in Erfahrung bringen konnte: so werden alle, welche auf dieses Vermögen aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, ihr Recht bis 17. May dieß Jahrß bey hiesigem Gerichte anzubringen und zu erweisen, als nach Verlauf dieser Zeit nach den bestehenden Befehlen fürgegangen werden wird.

Pfüggericht Waldhausen den 8. Februar 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Pfüggerichte der Herrschaft Ottensheim werden hiemit alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der am 4. Dezember 1815 verstorbenen Theresie Pechtlin, bürgerl. Glasermeisterin im Markte Ottensheim, entweder als Erben, oder Gläubiger einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, ihre Rechte oder Forderungen am 15. März dieß Jahrß um 9 Uhr früh in hiesiger Herrschaftskanzley um so gewisser anzumelden, und zu li-

quibiren, als im widrigen die Abhandlung ohne weiters gepflogen, und die Verlassenschaft den Erben oder Gläubigern eingewantwortet werden würde.

Pfleggericht Ottensheim den 12. Februar 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von der Verlassenschafts-Abhandlungs-Instanz Pfarrhofs-Verwaltung Gunkirchen zu Trnharding wird hiemit bekannt gemacht: es haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Franz Karl Stegner, gewesenen Schullehrer bey der k. k. landesfürstl. Pfarr Gunkirchen entweder als Erben, oder als Gläubiger, oder aus was immer für einen andern Rechtsgrunde eine Forderung aussprechen zu können glauben, am 1. März 1816 früh um 9 Uhr in der Amtskanzley zu Trnharding entweder selbst persönlich, oder durch hinfänglich Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, ihre Ansprüche und Forderungen anzumelden, zu liquidiren, und geltend zu machen, als im Widrigen zur Abhandlungspflege ohne weiters vorgeschritten, und das dießfalls keine Verlassenschaftsvermögen den gesetzlichen Erben eingewantwortet werden würde. Pfarrhofs-Verwaltung Gunkirchen zu Trnharding am 1. Hornung 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiemit bekannt gemacht, daß am 9. d. M. der hier wohnhaft gewesene Hr. Oberpfleger Mathias Neprzensky mit Tod abgegangen sey. Es werden daher von dieser Abhandlungs-Instanz alle diejenigen aufgefodert, welche an dessen Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtstitel Forderungen zu stellen haben, ihre Ansprüche bey der am 1. k. M. März Vormittag um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angeordneten Tagsatzung entweder mündlich, oder binnen eben dieser Zeit schriftlich, und zwar um so gewisser anzumelden, und zu erweisen, widrigenß man mit dieser Verhandlung vorgehen, und die Verlassenschaft den rechtmäßigen Erben ohne weitem einantworten würde. Linz am 15. Jänner 1816.

Amortisations-Edikt.

Vom k. k. Merkantil- und Wechselgerichte im Erzherzogthume Oesterr. ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Daß das hiesig bürgerl. Handelshaus unter der Firma: Ignaz Frieß seel. Wittwe Fink, um Amortisirung nachbenannter demselben in Verlust gerathenen zwey Wechselbriefe gebeten, welche ihm auch gerichtlich bewilliget worden ist: nämlich des einen dieser Wechselbriefe, welcher also lautet:

Linz den 1. Februar 1816.

Pr. 4000 fl. W. W.

Drey Monate nach Dato zahlen wir gegen diesen Sola Wechsel an die Ordre des Hrn. Caspar Schmid Gulden: Viertausend Wiener Währung, den Werth erhalten, an uns selbst in Wien.

Ignaz Frieß seel. Wittwe
Fink.

Dann des andern, der also lautet:

Linz den 15. Jänner 1816.

Pr. 155 fl. 33 fr. W. W.

ad uso, belieben Sie gegen diesen prima Wechsel an die Ordre des Hrn. Caspar Schmid die Summe von Gulden: Einhundert fünf und fünfzig und 33 fr. Wiener Währung zu bezahlen, Werth in Rechnung, und stellen es auf Rechnung laut Bericht.

Herrn Johann Wildbauer
Wien.

Ignaz Frieß seel. Wittwe
Fink.

Es haben daher alle diejenigen, welche an diese oben angeführte Wechselbriefe auf was immer für eine Art einen Rechtstitel Anspruch oder Forderungen zu haben glauben, selbe bin-

den 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß vor diesem Magistrat geltend zu machen, als sonst nach Verlauf dieser Zeit die erwähnten Wechselbriefe ohne weiteren als amortisirt, getöb-
tet, null und nichtig erklärt werden würden. Linz den 8. Februar 1816.

Spinneren in Bestand zu geben.

Eine vollständig eingerichtete Baumwollspinnerei auf englischen Maschinen, bestehend aus 7 Feinspinnmaschinen, einer Vorkspinn- und allen dazu gehörigen Krempel-, Streck- und Blöttmaschinen, worauf vorzüglich gutes Mule-Warn erzeugt worden, ist täglich in Bestand zu verlassen, und sich diewegen bey Herrn J. U. D. auch Hof- und Gerichtsadvokaten Paul Wazinger, in der Klamgasse Nr. 887 im zweyten Stocke zu erkundigen.
Linz den 29. Jänner 1816.

Amortisations-Edict.

Von dem k. k. Landrechte im Erzherzogthume Oesterreich ob der Enns wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Herr Karl Eugen Fürst von Lamberg, als Inhaber der Herrschaft Gögendorf, um Bewilligung einer Edictal-Zitation respective eines Amortisationsediktes nach Anweisung des höchsten Hofdekrets vom 14. März 1784 zur landtäflichen Löschung nach beschriebener schon über fünfzig Jahre bey der hierortig k. k. Landtafel einverleibt stehenden Schuldbriefe, welche nebst den diese betreffenden Zessionen, und Zahlungsquittungen in Verlust gerathen sind, nämlich: A. Der von dem Herrn Erasmus Anton Freyherrn von Dedt auf den Jakob Frost, und Polixena dessen Gemahlin de Dato Osterlingermarkt 1699 ausgestellten, am 2. Dezember 1755 in 4. Tomo instr. Fol. 558 auf die Herrschaft Gögendorf intabulirten Schulddobligation pr. 2000 fl., sammt der, bey der Rückzahlung dieses Kapitals hierüber ausgestellten Quittung; B. der von eben diesem Herrn Erasmus Anton Freyherrn von Dedt auf Johann Bapt. Monnot ddo. Osterlingermarkt 1695 ausgestellten am 9. Dezember 1755 in den 4. Tomo instr. Fol. 908 auf die Herrschaft Gögendorf intabulirten Schulddobligation pr. 1400 fl., sammt der bey der Rückzahlung dieses Kapitals hierüber ausgestellten Quittung. C. Der von dem nämlichen Herrn Freyherrn auf Johann Bapt. Monnot ddo. 18. März 1702 ausgestellten, am 9. Dezember 1755 in dem 5. Tomo instr. Fol. 879 auf die Herrsch. Gögendorf intabulirten Schulderschreibung pr. 600 fl. sammt der bey der Rückzahlung dieses Kapitals hierüber ausgestellten Quittung. D. Der von mehrgedachten Herrn Freyh. ddo. 7. May 1702 auf Georg Wilhelm Schmitzbauer ausgestellten am 12. Jänner 1756 in dem 4. Tomo instr. Fol. 1145 auf die Herrsch. Gögendorf intabulirten Schulddobligation pr. 1000 fl., dann der auf dieses Kapital von dem Georg Wilhelm Schmitzbauer an den Jakob Sedlmayer ddo. 5. May 1702 ausgestellten Cession, sohin der weitem Zession des Jakob Sedlmayer ddo. Bartholomey Linzermarkt 1727 an die Liebesversammlung zu Helmonsseed, und endlich der bey der Rückzahlung dieses Kapitals hierüber ausgestellten Quittung gebetten habe, und dieser Bitte auch von hieraus willfahret worden sey. Es werden demnach alle diejenigen, welche an die obaufgeführten Schuldbriefe, derselben Tilgungsquittungen und Cessionen unter was immer für einen Rechtstitel, Ansprüche oder sonstige Forderungen stellen zu können glauben, in Kraft dessen öffentlich aufgefordert, dieselben binnen des gesetzlichen Zeitraums eines Jahres sechs Wochen und drey Tagen um so gewisser vor diesem k. k. Landrechte geltend zu machen, als im vorigen auf Anlangen des Herrn Karl Eugen Fürsten von Lamberg in Folge höchsten Hofdekrets vom 14. März 1784 allen, so einer dießfälligen Forderung oder Ansprache sich be-
rechtiget glaubenden das ewige Stillschweigen in Sachen auferlegt, sohin selbe dießfalls gar nicht mehr gerichtlich gehöret, und die in Frage stehenden Schulderschreibungen nebst den Zessionen und Zahlungsquittungen rechtsunkräftig und wirkungslos, mithin ganz ungültig erklärt, sofort die vorerwähnte Schulderschreibungen in der k. k. Landtafel dahier ohne weitem geloschen werden würden. Linz den 17. November 1825.

Freye Posamentirers: Gerechtsame Verpachtung.

Endesunterzeichnete sind aus frey und ungezwungenen Willen entschlossen, sich des ruhigeren Lebens wegen ganz auf ihre besitzend k. k. Salzfertigung zu beschränken, und daher ihre nebst noch inne habend auf ihrer alhier eigenthümlichen am obern Marktplatz N. 28 liegenden Behausung rabizirt bürgerl. Posamentirergerechtsame zu verpachten. Sie geben diese Gerechtsame, welche hier in Gmunden und in einen Umkreis von fünf Stunden die einzige ist, sammt einer Wohnung, so in dem ersten Stockwerke des besagten Hauses in einen grossen Wohn- und davon unterschlagenen Schlafkammer, dann einer Küche, einer besondern heizbaren und bequemen Werkstade für 3 Arbeitsstühle, zu ebner Erde aus einer ordentlichen Gesselsstube, und einen zu dem Gewerbe geeigneten sich auf den Marktplatz öffnenden Gewölbe bestehet, so wie nicht minder von den betreffenden Pächter der vorhandene gute Hauskeller und Boden mit den Bewohnern des zweiten Stockwerkes gemeinschaftlich zu benützen seye, auf zehn nacheinander folgende Jahre in Pacht, und es belieben daher die Pacht Liebhaber entweder diese Gelegenheit selbst zu besichtigen, und zugleich sich in die Kenntniß der Pachtbedingnisse zu setzen, oder letztere schriftlich von denen Unterzeichneten zu erhalten. K. K. landesf. Stadt Gmunden in Oest. ob der Enns am Traunsee den 13. Febr. 1816.

Franz Kon. Pötsch, k. k. Salzfertiger u. bürgerl. Posamentirer.
Joseph Pötschin, dessen Gattin.

Literarische Anzeigen.

In der Cajetan Haslingerischen Buch- Kunst- und Musikhandlung in Linz
in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen No. 407.
ist zu haben:

Geschichte der Europäischen Staaten seit dem Frieden von Wien.

Von Friedrich Buchholz.

Mit den Portraits Kutusows, Wellingtons, Schwarzenbergs, Blüchers, Karl Johannis,
(Kronprinzen von Schweden), Brede's, des Kronprinzen von Würtemberg, und Yorks.

Vier Bände. Wien 1816. Kartonnirt 10 fl.

Der Verfasser, einer der vorzüglichsten Geschichtschreiber unserer Zeit, hat zu Anfang dieses Werkes eine kurze Uebersicht der politischen Verhältnisse der Europäischen Staaten nach dem Wiener Frieden gegeben. Seine äußerst blühende Darstellungskunst bringt uns dann die darauf gefolgten außerordentlichen und unerwarteten Begebenheiten und Veränderungen vor Augen, wovon uns viele, besonders diejenigen, welche in Spanien vorfielen, gar nicht bekannt wurden; andere, wegen der Gedrängtheit, in so kurzem Zeitraume zu schnell dem Gedächtnisse entrückt, und daher nicht mehr nach Würde angestaunt werden. Diese Begebenheiten können nicht genug in unserem Gedächtnisse erhalten werden; denn sie lehren uns, wie Unbegreiflichkeit und unbeschränkter Ehrgeiz den mächtigsten Menschen vernichteten, und wie nur durch inniges Zusammenwirken der Fürsten und Nationen mit Erfolg entgegen gearbeitet werden konnte. Diese Geschichte, lehrreich für alle Nationen und Stände, wurde deswegen in einem bequemen Formate gedruckt, damit man sie in jeder müßigen Stunde aus der Tasche nehmen, und sich angenehm unterhalten kann.

Grundriß einer Geschichte der merkwürdigsten Welthandel neuerer Zeit.

Von Johann Georg Büsch.

Durchgesehen und bis 1810 fortgesetzt von G. G. Bredow. 2 Theile. 8 fl.

Jah. VI. 1. 2. Nr. 15. 1816.

Bei Johann Georg Ritter v. Möhle in Wien, und bei Jos. Fink, Buchhändler in Linz, ist zu haben:

Funke (C. Ph., und G. H. C. Pippold.) Neues Natur- und Kunstlexikon, enthaltend die wichtigsten und gemeinnützigsten Gegenstände aus der Naturgeschichte, Naturlehre, Chemie und Technologie. Zum bequemen Gebrauch, insonderheit auch für Ungelehrte und für gebildete Frauenzimmer. Neue verbesserte Auflage. 7 Bände. Mit angehängten Linneischen Nomenclator und dem deutschen Synonymen Register. gr. 8. Wien 24 fl. Einzelne ist nur der 6te, 7te und letzte Band, nebst Nomenclator zu haben.

Thaers, (M.) Grundsätze der rationellen Landwirthschaft. Für die Oesterreichischen Staaten bearbeitete einzig rechtmäßige Ausgabe. Mit vielen Tabellen, nebst Wirthschafts-Rechnungen und 13 Kupfer, 8 Bände, gr. 8. Wien 24 fl. Der 7te und 8te Band ist einzeln zu haben.

Unterricht für Schwangere und Wöchnerinnen, oder Anweisung, wie sich Schwangere zu verhalten haben, um gesund und froh zu bleiben, eine leichte Niederkunft zu erwarten, und das Wochenbett bald und glücklich überleben zu können. Ein Geschenk für neuvermählte Vattinnen, Schwangere und Wöchnerinnen. Von D. G. W. Becker. Mit 1 Kupfer. 8. Leipzig 816. ungebounden 1 fl. brosch. 1 fl. 20 kr.

Gründliche Geschäfts-Aufsätze für das gemeinschaftliche Leben, als: Bittschriften, Promemorien, Kontrakte, Wechselbriefe, Schuldverschreibungen, Bürgschafts-Aufsätze, Obligationen, Zeugnisse, Testamente, Codicill, Carta bianca, Gewalt und Vollmachten, Quittungen, Aufkündigungen u. nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuch, ohne Hülfe eines Advokaten selbst verlassen zu können. Zweyte vermehrte und verbesserte Auflage. 8. Wien gebunden 1 fl. 30 kr.

Kosteky (Dominik, Magistratsrath) theoretisch-praktische Anleitung zur Behandlung der Erbschafts-Sachen, welche sowohl die Lehre von dem dreifachen Erbrechte, als auch die Verlassenschafts-Abhandlungspflege bei jeder Art Erbfolge enthält; nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuche, und den damit vereinbarlichen früheren Gesetzen, sammt dazu gehörigen gerichtlichen und außergerichtlichen schriftlichen Aufträgen und Formularien. 2 Theile, gr. 8. Wien 814. 12 fl. gebunden 13 fl.

Luzac, (Joseph) Anwendung des Strafgesetzes über Verbrechen, nach seinem ganzen Umfange, zum Behufe jener, die sich in k. k. Staaten dem Kriminal-Untersuchungsfache widmen. 5 Bände. gr. 8. Wien 814. 7 fl. 30 kr.

Wiener-Briefsteller für alle Fälle des gesellschaftlichen Lebens, nebst einer gründlichen Anleitung, die im gemeinen Leben nöthigen Geschäftsaufsätze: als Bittschriften, Kontrakte, Handlungs- und Wechselbriefe, Schuldverschreibungen, Testamente u. s. w. ohne Zuziehung eines Rechtsgelehrten oder Geschäftsmannes nach der letzten bestehenden k. k. Verordnung selbst verfassen zu können; auch einem französischen und deutschen Titularbuche aller Stände, und einem Anhange von der Kunst geheime Briefe zu schreiben. Verfaßt von einem Geschäftsmanne. 8. Wien 816. auf Schreibp. 2 fl. gebund. 2 fl. 30 kr. auf Druckp. 1 fl. 30 kr., geb. 2 fl.

Die Musikanten am Hohenmarkt. Eine lokale Posse mit Gesang in 3 Aufzügen. Von Jos. Gleich. Zwey Thl. 8. Wien. geb. 2 fl. 15 kr.

In der k. k. priv. akademischen Kunst-Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nro. 59 ist zu haben:

Liedges (C. A.) Elegien und vermischte Gedichte 2 Thl. Neueste Auflage. Taschenformat. Mit einem sehr schönen Kupfer von Blaschke. 2 Thl. cartouirt mit Schuber. 3 fl. 20 kr.

Intelligenzblatt

K. K. privilegirten Linzer Zeitung.

Montag den 19. Februar 1816.

Kundmachung.

Vom K. K. Hauptzoll- und Aufschlags-Oberamt in Linz wird der Eigenthümer jener böhmischen Schmelztiegel Nr. 5112 Pfund welche schon vor Jahr und Tag bei der K. K. Erbsatz- und Pollenstation am Urfschloß Engelhartsdorf gegenüber angehalten worden sind, hiemit aufgefodert, vom Tage der gegenwärtigen Kundmachung an gerechnet, innerhalb drei Monaten hierwegen entweder persönlich oder vermittelst eines hinlänglich Bevollmächtigten bei diesem K. K. Hauptzoll- und Aufschlags-Oberamte sich zu melden, im widrigen nach Verlauf dieser Frist Niemand mehr angehörtet, sondern mit der angehaltenen Waare, ohne weitem gesetzlich verfahren werden würde. Linz am 7. Hornung 1816.

Freyer Haus = Verkauf.

Endesunterzeichnete sind aus freyen Willen entschlossen, ihre in der Stadt Wels Nr. 102 besitzende bürgerl. Gastgebsbehausung zum schwarzen Bock käuflich hindanzugeben. Diese Behausung, welche vom Grund auf massiv und sehr gut gebaut, mit einem Ziegeldach versehen ist, steht in einer sehr schönen Lage mitten im Getreidemarkt, besteht zu ebener Erde aus einem sehr geräumigen Eingekeller, Küche und Speis, einem Keller auf 400 Eimer, dann einem besonderen Fleisch- und Krautkeller, nebst mehreren sehr bequemen gewölbten Getreideböden, einer Waschküche und Holzlage, aus 5 Pferdeställen auf 36 Stück, nebst einem Sommerstall. Im ersten Stock hat selbes 7 Zimmer und einen großen Getreidekasten. Im zweyten Stock 5 sehr schöne Wohnungen, eine Küche und Speis, und ein sehr gemächliches Vorhaus, dann 2 große sehr geräumige Böden. Dieses Haus kann täglich in Augenschein genommen, und der Kauf bis auf magistratliche Ratifikation abgeschlossen werden. Wels am 14. Februar 1816.

Joseph Prosser. Anna Maria, dessen Ehegattin.

Concurs = Eröffnung.

Vom dem Markt- und Justizgericht Hofkirchen im Ober-Mühlviertel. Ness. ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: es habe Joseph Wilhelm, Bürger und Hausbesitzer daselbst, durch seine plötzliche Entfernung vom Hause seine Zahlungsunfähigkeit an Tag gelegt, und dieses Gericht, da dessen Ehegattin die wirkliche Zahlungsunfähigkeit vor Gericht angab, zur Eröffnung des Concurses über sein hier Landes bewegliches und unbewegliches Vermögen veranlaßt; Es werden daher alle und jene, die an vorerwähnten Schuldner und dessen Ehegattin Theresia aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, hiemit angewiesen, dieselbe am 6. März 1816 in Gestalt einer förmlichen Klage unter den aufgestellten Proccuratoren Herrn Wloyß Schneek, Synbikus und Rechtsfreund zu denselben anzumelden, und darinnen nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern

- Lafontaine (August)** die Gewalt der Liebe. 4 Thl. Mit eben so vielen sehr schön gestochenen Titelfupfern. 8. Berlin 812. 7 fl.
- Titus** (Livius von Patavium) römische Geschichte von Erbauung der Stadt an. Nach Dresdenborscher Ausgabe aus dem Lat. übersezt und mit Anmerkungen versehen von Gottlieb Grosse. 10 Bände mit eben so vielen sehr schön gestochenen Titelfupfern. gr8. Wien und Prag 30 fl.
- Rozebue Theater.** 48ster Band, welcher enthält: Rudolph von Habsburg und König Drotokar von Böhmen, und des Hasses und der Liebe Rache. Mit einem sehr schön gestochenen Titelfupfer. 12. Wien 816. 2 fl. 40 kr.
- Drexler (Ant. Ferd.)** Poetisches Hülfesbuch. Eine Sammlung von poetischen und prosaischen Aufssätzen. Für alle Ställe im reiferen Lebensalter. Mit einem sehr schön gestochenen Titelfupfer. 8. Wien 816. 3 fl.

Pränumérations-Anzeige

auf sämtliche

L A M E N T A T I O N E N

welche in den drey Tagen der heiligen Charwoche in allen katholischen Kirchen gesungen werden.

Herausgegeben von Joseph Preindl,

Kapellmeister an der Haupt- und Metropolitan-Kirche zu St. Stephan, als auch in der k. k. Patronats-Pfarr-Kirche zu St. Peter.

Der religiöseste Sinn spricht in diesen eben so heilig als auferbauenden Gesängen, die uns die Mysterien der heiligen Charwoche so würdevoll, Geist und Herz erhebend, entwickeln, mit allen Zauber der Tonkunst jedes Gottverwandte Gemüth, Seelen erquickend an. Daher sind sie auch nicht allein das Bedürfnis der katholischen Kirche überhaupt, sondern selbst in häuslichen religiösen Zirkeln wünscht sie der Freund der Tonkunst zu besitzen, um auch im engern Kreise, im Kreise seiner Lieben, besonders in der heiligen Charwoche, sich dieses schönen harmonievollen Gesanges erfreuen zu können. Der rühmlichst bekannte Veteran der Tonkunst, Herr Kapellmeister Joseph Preindl, übernahm es, die Ausgabe dieser Lamentationen, wie selbe in der Haupt- und Metropolitan-Kirche zu St. Stephan, als auch in der k. k. Patronats-Pfarrkirche zu St. Peter in Wien mit der Orgel begleitet abgesungen werden, zu besorgen. Da jedoch der Choral nur im Kirchengesange vorkommt, mithin den meisten Musikfreunden unbekannt ist, so hat Herr Preindl genannte Lamentationen nach dem jetzigen Notensystem (mit 5 Linien, Schlüssel, und Takt) mit Begleitung der Orgel oder Forte-Piano gesetzt, und zwar: Die erste für den Sopran oder Tenor. Die zweyte für den Alto oder Bass. Die dritte für 4 Singstimmen oder wo diese nicht sind, für den Sopran allein. Uebrigens wird die Ausgabe so veranstaltet, daß jeder Klavierspieler sie leicht spielen kann, indem nebst den bezifferten Generalbassnoten zugleich die Akkorde für die Klavierspieler (welche der bessern Wirkung wegen harpeggiert werden) ausgesetzt sind. Um jeder Forderung der Musikfreunde zu entsprechen, werden die Singstimmen sowohl dem Klavier-Text hinzugefügt, als auch einzeln dazu besonders abgedruckt. Der Pränumérations-Preis ist für sämtliche Lamentationen 10 fl. W. W., — jedoch bleibt der Pränumérations-Termin nur bis Ende Februar 1816 offen, nach diesem tritt der erhöhte Ladenpreis ein. Die Ausgabe geschieht in den ersten Tagen des Monats März.

Intelligenzblatt

L. L. privilegirten Linzer - Zeitung.

Freitag den 23. Februar 1816.

K u n d m a c h u n g.

Vom k. k. Hauptzoll- und Aufschlags - Oberamt in Linz wird der Eigenthümer jenes böhmischen Schmelztiegel Nr. 5112 Pfund welche schon vor Jahr und Tag bei der k. k. Gränzzoll - Poststation am Urfahrthausl Engelhartzeil gegenüber angehalten worden sind, hiemit aufgefodert, vom Tage der gegenwärtigen Kundmachung an gerechnet, innerhalb drei Monaten hierwegen entweder persönlich oder vermittelt eines hinlänglich Bevollmächtigten bei diesem k. k. Hauptzoll- und Aufschlags - Oberamte sich zu melden, im widrigen nach Verlauf dieser Frist Niemand mehr angehört, sondern mit der angehaltenen Waare, ohne weitem gesetzlich verfahren werden würde. Linz am 7. Hornung 1816.

Holzlieferung Licitations - Ankündigung.

Bei der k. k. Staatsherrschaft Ebelsberg sind zum dießjährigen Traunbrücken - Unterhalt und Wasserleitung 40 Stück Ennsbäume 8 Klafter lang, 12 bis 12 Zoll dick, 60 Stück Weidenbäume 7 bis 8 Kl. lang, 8 bis 9 Zoll dick, 2000 Stück Strähbäume 3 Kl. lang, 5 bis 6 Zoll dick, 3 eichene Fochhelm 3 1/2 Kl. lang, 12 Zoll dick, 36 eichene Fochsteden 6 Kl. lang, 10 bis 11 Zoll dick, 50 eichene Fochsteden oder Rigelholz 5 Kl. lang, 5 bis 6 Zoll dick, 70 lehrbäumene Brunnröhre 2 Kl. lang, 8 bis 9 Zoll dick, und 24 Brunnbüchsen erforderlich. Es wird daher zu dieser Materialien Lieferung auf den 12. k. M. März eine Licitations - Tagssagung in hiesiger Amtskanzley abgehalten, und mit den wenigst Rehmenden der Lieferkontrakt bis auf hohe Satisfaktion abgeschlossen werden. Ebelsberg am 19. Februar 1816.

Freyer Haus - und Mahlmühle - Verkauf.

Es wird hiermit bekannt gemacht: daß Johann Georg Worr, Besitzer der Traunmühle in der Ortschaft Wiederhals, Pfarr Frankenburg, einverständlich mit seiner Ehegattin Maria Anna, aus freyen und ungezwungenen Willen entschlossen sey, seine Behausung nebst Mahlmühle mit 2 Gängen und Ländelge, dann das dabey befindliche Wiesgrundstück von 4 2/3 1/4. Joh, 20 3/8 Kl. Oest. M. oder 6 Tagwerk 88 1/2 Kl. bayr. M. wie auch einen merkwürdigen Stier von beyläufig 17 Zentner, der heuer zu Laurenz erst 3 Jahr alt wird, nebst einem dazu gehörigen Transportwagen zu verkaufen. Kaufstüige werden daher mit Vorbehalt grundherrlicher und polizeylicher Ratifikation angewiesen, sich wegen Abschließung des Kaufes über diese Gegenstände an die Johann Georg und Maria Anna Worr'schen Ehegatten zu wenden. Vom königl. bayr. Dr. Paussinger'schen Patrimonialgericht Frankenburg im Salzachkreise den 5. Hornung 1816.

Realitäten - Versteigerung.

Von dem Pfliegergericht der Johann gräf. v. Weissenwolf. Herrschaft Steyregg im N. D. wird anmit bekannt gemacht: Es seye der Michael Wunnerl, ledig, großjährig,

dem das Fischer-Gütl im Kalchhofen zu Stenregg gehörig, längerer Zeit bereits abwesend, ohne daß von dessen Aufenthalt, Leben oder Tod etwas in Erfahrung gebracht werden konnte; Sowohl in dieser Hinsicht, damit dieses Gütl bemannt, dasselbe, als auch die dazu gehörigen Gründe in guten Stand erhalten, und gehörig bearbeitet werden, als auch in der Rücksicht, daß minorene Erben zu dem Michael Wimmerl vorhanden, ist erforderlich, dieses Gütl sammt hierzu gehörigen Realitäten im Wege der Lizitation zu veräußern. Dieses Fischer-Gütl in Kalchhofen befindet sich zu Stenregg Nr. 81, hierzu gehören Zeug Grundbuch Tom. II. Fol. 198 an Aedern 3 27/64 Joch 2 26/64 12 Kloster Gärten und Wiesen, dann die ganze Deckelschweid auf der Donau, so wie auch bey diesem Gütl ein Wohnzimmer, Kammer, Keller, und die erforderliche Stallung vorhanden ist. Dieses Gütl sammt hierzu gehörigen Gründen, welche sich in einer fruchtbaren Lage und guten Ertrag befinden, ist auf 1500 fl. gestätzt; Es wird daher zur Veräußerung dieses Gütl, sammt hierzu gehörigen Realitäten der 22. k. M. März früh 9 Uhr in hiesiger Kanzley bestimmt, woben die Kaufslustigen zu erscheinen vorgeladen werden. Die Kaufsbedingungen, und die auf diesen Realitäten haftende Verbindlichkeiten können täglich in hiesiger Kanzley eingesehen werden. Stenregg den 9. Februar 1816.

Hausverkauf sammt Schiffmeistersgerechtigkeit, und Leinwand-Handlungsbefugniß.

Es ist die im Markt Ottensheim im Mühlobiertel entlegene, sehr gut gebaute, mit mehreren Zimmern und Gewölbern, dann Keller, und Stallungen versehene bürgerl. Behausung Nr. 107, sammt darauf haftenden Schiffmeistersgerechtigkeit, und Leinwandhandlungsbefugniß mit den dazu gehörigen Hausgarten und Wiesen, aus freyer Hand täglich zu verkaufen. Das Nähere hievon ist im Schloß Ottensheim zu erfragen. Ottensheim den 20. Februar 1816.

Feiner Senft zu verkaufen.

In der Hasnnergasse Nr. 598 ist sehr feiner nach englischer Art verfertigter Senft der Eigl vor 2 fl. zu haben; Sollten einige die Eigl wieder zurückgeben, so wird das Stück pr. 15 kr. angenommen.

Freyer Haus = Verkauf.

Endesunterzeichnete sind aus freyen Willen entschlossen, ihre in der Stadt Wels Nr. 102 besitzende bürgerl. Gastgebäudehausung zum schwarzen Bock käuflich hindanzugeben. Diese Behausung, welche vom Grund auf massiv und sehr gut gebauet, mit einem Ziegeldach versehen ist, steht in einer sehr schönen Lage mitten im Getraidmarkt, besteht zu ebener Erde aus einem sehr geräumigen Siskeller, Küche und Speis, einem Keller auf 400 Eimer, dann einem besonderen Fleisch- und Krautkeller, nebst mehreren sehr bequemen gewölbten Getraideinsegen, einer Waschküche und Holzlage, aus 5 Pferdstätten auf 36 Stück, nebst einem Sommerstall. Im ersten Stock hat selbes 7 Zimmer und einen grossen Getraidkasten. Im zweyten Stock 5 sehr schöne Wohnungen, eine Küche und Speis, und ein sehr gemächliches Vorhaus, dann 2 grosse sehr geräumige Böden. Dieses Haus kann täglich in Augenschein genommen, und der Kauf bis auf magistratliche Ratifikation abgeschlossen werden. Wels am 14. Februar 1816.

Joseph Prosser. Anna Maria, dessen Ehegattin.

Freye Posamentirers: Gerechtsame Verpachtung.

Endesunterzeichnete sind aus frey und ungezwungenen Willen entschlossen, sich des ruhigeren Lebens wegen ganz auf ihre besitzend k. k. Salzertigung zu beschränken, und daher

ihre nebsthen noch inne habend auf ihrer auhier eigenthümlichen am obern Marktplatz N. 28 liegenden Behausung radiziert bürgerl. Posamentirereigerechtigkeit zu verpachten. Sie geben diese Gerechtigkeit, welche hier in Gmunden und in einen Umkreis von fünf Stunden die einzige ist, sammt einer Wohnung, so in dem ersten Stockwerke des besaaten Hauses in einen großen Bohn- und davon unterschlagenen Schlafzimmer, dann einer Küche, einer besondern heizbaren und bequemen Werkstube für 3 Arbeitsstühle, zu ebner Erde aus einer ordentlichen Gefellenstube, und einen zu dem Gewerbe geeigneten sich auf den Marktplatz öffnenden Gewölbe bestehend, so wie nicht minder von den betreffenden Pächter der vorhandene gute Hausfeller und Boden mit den Bewohnern des zweiten Stockwerkes gemeinschaftlich zu benützen fene, auf zehn nacheinander folgende Jahre in Pacht, und es belieben daher die Pachtstehhaber entweder diese Gelegenheit selbst zu besichtigen, und zugleich sich in die Kenntniß der Pachtbedingnisse zu setzen, oder letztere schriftlich von denen Unterzeichneten zu erhalten. K. K. landesf. Stadt Gmunden in Oest. ob der Enns am Traunsee den 13. Febr. 1816.

Franz Kav. Pötsch, k. k. Sattelfertiger u. bürgerl. Posamentirer.
Josepha Pötschin, dessen Gattin.

Pachtversteigerungs = Edikt.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird anweit bekannt gemacht: daß die der gemeinen Stadt Linz eigenthümliche sogenannte Lampelwirthschaftsallote sammt darauf befindlichen Feld und Acker vom 1. April d. J. angefangen auf weitere nacheinander folgende 3 Jahre in Pacht gegeben werde. Zu dem Ende wird eine Lizitation auf den 20. März d. J. früh von 10 bis 12 Uhr auf hiesigen Rathszimmer abgehalten, wozu sich die allfälligen Pachtlustige einzufinden haben. Uebrigens sind die diesfälligen Pachtbedingnisse täglich in hiesiger Stadtrathskammer einzusehen. Linz den 16. Febr. 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte haben alle jene, welche an die Verlassenschaft der in Wien mit Hinterlassung eines in vim Testamenti fund gemachten Ehevertrags verstorbenen Frau Theresie von Stallenburg, gebornen von Molnar eine wie immer geartete Forderung stellen zu können glauben, am 2. April d. J. früh um 9 Uhr entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, ihre vermeintlichen Forderungen anzumelden, rechtshändig zu liquidiren, und geltend zu machen, als im Widrigen zur Abhandlungspflege geschritten, und das diesfällige Verlassenschafts = Vermögen den Erben eingewantwortet werden würde. Linz den 19. Jänner 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Vom Pfliegerichte der Herrschaft Ottensheim werden hiemit alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der am 4. Dezember 1815 verstorbenen Theresie Prechtlin, bürgerl. Glasermeisterin im Markte Ottensheim, entweder als Erben, oder Gläubiger einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, ihre Rechte oder Forderungen am 15. März d. J. früh um 9 Uhr früh in hiesiger Herrschaftskanzley um so gewisser anzumelden, und zu liquidiren, als im widrigen die Abhandlung ohne weiters gepflogen, und die Verlassenschaft den Erben oder Gläubigern eingewantwortet werden würde.

Pfliegericht Ottensheim den 12. Februar 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von der Verlassenschafts = Abhandlungs = Instanz Pfarrhofs = Verwaltung Gunkirchen in Trnharding wird hiemit bekannt gemacht: es haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Franz Karl Siegrer, gewesenen Schullehrer bey der k. k. landesf.

fürstl. Pfarr Gunkirchen entweder als Erben, oder als Gläubiger, oder aus was immer für einen andern Rechtsgrunde eine Forderung ansprechen zu können glauben, am 1. März 1816 früh um 9 Uhr in der Amtskanzley zu Trunharding entweder selbst persönlich, oder durch hinfänglich Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, ihre Ansprüche und Forderungen anzumelden, zu liquidiren, und geltend zu machen, als im Widrigen zur Abhandlungspflege ohne weiters vorgeschritten, und das dießfalls reine Verlassenschaftsvermögen den gesetzlichen Erben eingewantwortet werden würde. Pfarrhofs-Verwaltung Gunkirchen zu Trunharding am 1. Hornung 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Pfüggerichte Waldhausen wird bekannt gemacht: Laut Abhandlung kbo. 16. Dezember 1721 über die Verlassenschaft der Rosina Luzin, gewesenen Spitalerin allhier, ist ihrer hinterlassenen Tochter Rosina, vermittelten Gruberin, damahls im Dienste zu Persenben, eine Erbschaft angefallen, welche in die Stift Waldhausensche Waisenkasse zur Verrechnung aufgenommen wurde. Da die gedachte Rosina Gruberin, geborne Luzin, ihr Waisenvermögen nicht erhoben hat, und wegen Länge der Zeit vermuthlich todt ist, man auch seit vielen Jahren weder von ihr noch ihren Erben etwas in Erfahrung bringen konnte: so werden alle, welche auf dieses Vermögen aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, ihr Recht bis 17. May dieß Jahrs bey hiesigem Gerichte anzubringen und zu erweisen, als nach Verlauf dieser Zeit nach den bestehenden Gesetzen sorgegangen werden wird.

Pfüggericht Waldhausen den 8. Februar 1816.

Amortisations-Edikt.

Vom k. k. Merkantil, und Wechselgerichte im Erzherzogthume Oesterr. ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Daß das hiesig bürgerl. Handelshaus unter der Firma: Ignaz Frieß seel. Wittwe Fink, um Amortisirung nachbenannter demselben in Verlust gerathenen zwey Wechselbriefe gebeten, welche ihm auch gerichtlich bewilliget worden ist: nämlich des einen dieser Wechselbriefe, welcher also lautet:

Linz den 1. Februar 1816.

Pr. 4000 fl. W. W.

Drey Monate nach Dato zahlen wir gegen diesen Sola Wechsel an die Ordre des Hrn. Caspar Schmid Gulden: Viertausend Wiener Währung, den Werth erhalten, an uns selbst in Wien.

Ignaz Frieß seel. Wittwe
Fink.

Dann des andern, der also lautet:

Linz den 15. Jänner 1816.

Pr. 155 fl. 33 kr. W. W.

ad uso, belieben Sie gegen diesen prima Wechsel an die Ordre des Hrn. Caspar Schmid die Symme von Gulden: Einhundert fünf und fünfzig und 33 kr. Wiener Währung zu bezahlen, Werth in Rechnung, und stellen es auf Rechnung laut Bericht.

Herrn Johann Wildbauer
Wien.

Ignaz Frieß seel. Wittwe
Fink.

Es haben daher alle diejenigen, welche an diese oben angeführte Wechselbriefe auf was immer für eine Art einen Rechtstitel Anspruch oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß vor diesem Magistrat geltend zu machen, als sonst nach Verlauf dieser Zeit die erwähnten Wechselbriefe ohne weiteren als amortisirt, getödtet, null und nichtig erklärt werden würden. Linz den 8. Februar 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der eussischen Landrechte wird anmir öffentlich bekannt gemacht, daß die weltliche Vogtey Ebelsberg mittelst der hierländigen Staats. Güter. Inspection um Amortisirung nach benannter derselben in Verlust gerathenen Cession gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: jener, mittelst welcher zwen gräflich Joseph von Weissenwolfsche Schuldbriefe, der eine ddo. Osterlingermarkts-Zahlwoche 1734 auf Maria Sebelmaier lautend, und an Johann Andreß Steyrer cedirt, pr. 2000 fl. zu 5 prento. Der Andere aber, ddo. Osterlingermarkts Zahlwoche 1744 auf Johann Andreß Steyrer lautend pr. 1000 fl. & 4 prento. an das Gotteshaus St. Marien gekommen sind. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Cession unter was immer für einen Rechts-titel, Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, allgewiß vor diesem k. k. ob der eussischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Cession ohne weitem als amortisiret, getödtet, null und nichtig erkläret werden würde. Linz den 6. Februar 1816.

Literarische Anzeigen.

Ben Johann Georg Ritter v. Mösele in Wien, und bey Jos. Fink, Buchhändler in Linz, ist zu haben:

Funke (C. Ph., und G. H. C. Pippold.) Neues Natur- und Künstlerikon, enthaltend die wichtigsten und gemeinnützigsten Gegenstände aus der Naturgeschichte, Naturlehre, Chemie und Technologie. Zum bequemen Gebrauch, insonderheit auch für Ungelehrte und für gebildete Frauenzimmer. Neue verbesserte Auflage. 7 Bände. Mit angehängten Linneischen Nomenclator und dem deutschen Synonymen Register. gr. 8. Wien 24 fl. Einzelne ist nur der 6te, 7te und letzte Band, nebst Nomenclator zu haben.

Thaers, (A.) Grundsätze der rationellen Landwirthschaft. Für die Oesterreichischen Staaten bearbeitete einzig rechtmäßige Ausgabe. Mit vielen Tabellen, nebst Wirthschafts-Rechnungen und 13 Kupfer, 8 Bände, gr. 8. Wien 24 fl. Der 7te und 8te Band ist einzeln zu haben.

Unterricht für Schwangere und Wöchnerinnen, oder Anweisung, wie sich Schwangere zu verhalten haben, um gesund und froh zu bleiben, eine leichte Niederkunft zu erwarten, und das Wochenbett bald und glücklich überstehen zu können. Ein Geschenk für neuvermählte Gattinnen, Schwangere und Wöchnerinnen. Von D. G. W. Becker. Mit 1 Kupfer. 8. Leipzig 816. ungebanden 1 fl. brosch. 1 fl. 10 kr.

Gründliche Geschäfts-Aufsätze für das gemeinschaftliche Leben, als: Rittschreiben, Promemorien, Kontrakte, Wechselbriefe, Schuldverschreibungen, Bürgschafts-Aufsätze, Obligationen, Zeugnisse, Testamente, Eodicia, Carta bianca, Gewalt und Vollmachten, Quittungen, Aufkündigungen etc. nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuch, ohne Hülfe eines Advokaten selbst verfassen zu können. Zweyte vermehrte und verbesserte Auflage. 8. Wien gebunden 1 fl. 30 kr.

Kostesky (Dominik, Magistratsrath) theoretisch-praktische Anleitung zur Behandlung der Erbschafts-Sachen, welche sowohl die Lehre von dem dreifachen Erbrechte, als auch die Verlassenschafts-Abhandlungspflege bei jeder Art Erbfolge enthält; nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuche, und den damit vereinbarlichen früheren Gesetzen, sammt dazu gehörigen gerichtlichen und außergerichtlichen schriftlichen Aufträgen und Formularien. 2 Theile, gr. 8. Wien 814. 12 fl. gebunden 13 fl.

Die Musikanten am Hohenmark. Eine lokale Posse mit Gesang in 3 Aufzügen. Von Jos. Gleich. Zwen Thl. 8. Wien. geb. 2 fl. 15 kr.

Luzac, (Joseph) Anwendung des Strafgesetzes über Verbrechen, nach seinem ganzen Umfange, zum Behufe jener, die sich in k. k. Staaten dem Kriminal-Untersuchungsfache widmen. 5 Bände. gr. 8. Wien 814. 7 fl. 30 fr.

Wiener-Briefsteller für alle Fälle des gesellschaftlichen Lebens, nebst einer gründlichen Anleitung, die im gemeinen Leben nöthigen Geschäftsaufsätze: als Bittschriften, Kontrakte, Handlung-, und Wechselbriefe, Schuldverschreibungen, Testamente u. s. w. ohne Zuziehung eines Rechtsgelehrten oder Geschäftsmannes nach der letzten bestehenden k. k. Verordnung selbst verfassen zu können; auch einem französischen und deutschen Titularbuche aller Stände, und einem Anhange von der Kunst geheime Briefe zu schreiben. Verfaßt von einem Geschäftsmanne. 8. Wien 816. auf Schreibp. 2 fl. gebund. 2 fl. 30 fr. auf Druckp. 1 fl. 30 fr., geb. 2 fl.

In der k. k. privil. akademischen Kunst-, Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59
ist zu haben:

Rozebue (August v.) die Leiden der Ortenbergischen Familie. 2 Thl. Mit eben so vielen sehr schön gestochenen Titeltupfern. Neue verbesserte Auflage. 8. Leipzig 810. 3 fl.

— — Das merkwürdigste Jahr meines Lebens. 2 Theile. Mit eben so vielen sehr schön gestochenen Titeltupfern. 8. Berlin 810. 3 fl.

Wangolt von Rothenburg, oder der Kampf um Mitternacht. Eine Schauer Geschichte aus dem eilften Jahrhundert. Vom Verfasser Waldrast des Wandler. Mit 1 Titeltupfer und Bignet. 8. Wien und Leipzig 810. 2 fl.

Rosenberg Graf, oder das enthaltene Verbrechen. Eine Geschichte aus der letzten Zeit des dreißigjährigen Krieges. 8. Leipzig 810. 1 fl. 30 fr.

Drexler (Anton Ferdinand) Gedichte. gr. 8. Wien 816. brosch. 3 fl. 24 fr.

Lafontaine (Aug.) Heinrich, oder der Familien-Ehrgeiz. 8. Wien u. Prag 809. 1 fl. 45 fr.

— — **Henriette Bellmann.** Ein Gemählde schöner Herzen. 2 Thle. Mit eben so vielen sehr schön gestochenen Titeltupfern. 8. Berlin 802. 3 fl. 30 fr.

Post- und Reisebuch (Neues) Deutsch-französisches nach den inn- und ausländischen Staaten. Verfaßt von einem k. k. obersten Hof-Postamts-Official. Nouveau Livre itinéraire des Postes pour les Pays hereditaires & etrangers par un official du supreme Bureau aulique des Postes de sa Majeste L'empereur et Roi. 8. Vienne 815. In Umschlag gebunden 3 fl. 54 fr.

Glag (Jacob) Trostbuch für Leidende. Zweyte verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. Wien 816. Druckpapier 4 fl. 30 fr. Schreibpapier 7 fl. 40 fr.

— — **Beispiele von Leidenden und Unglücklichen.** Ein Buch für redliche Dulder und theilnehmende Menschenfreunde. Zweyte Auflage gr. 8. Wien. Druckpapier 4 fl. 20 fr. Schreibpapier 7 fl. 40 fr.

Wagner (Joh. Mich.) Allgemeines magisches Zauberkabinet. Eine Beschreibung der besten und unterhaltendsten magischen, chemischen, optischen, arithmetischen, und mechanischen Kunststücke, nebst deutlicher Anweisung zu denselben. Zum Zeitvertreib und gesellschaftlichen Unterhaltungen für alle Stände sorgfältig gesammelt und herausgegeben. Vierte durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. 8. Pesth. 816. 1 fl. 45 fr.

Neues Natur- und Kunstlexicon, enthaltend die wichtigsten und gemeinnützigsten Gegenstände aus der Naturgeschichte, Naturlehre, Chemie, und Technologie. Zum bequemen Gebrauch insonderheit auch für Ungelehrte und für gebildete Frauenzimmer. Von G. H. E. Lypold und E. Ph. Funke. 7 Bände gr. 8. Wien 24 fl.

Wendelin von Höllenstein, oder die Todenglocke. Eine Geistergeschichte. Mit einem sehr schön gestochenen Kupferstich. 8. Wien 798. 2 fl. 48 fr.

- Tatte (die arme) oder die versöhnten Familien.** Eine Robinsonade. Mit einem sehr schön gestochenen Titeltupfer. 8. Wien und Prag. 801. 1 fl. 45 fr.
- Raff (M. Georg Christian)** Naturgeschichte für Kinder. Mit 14 Kupfertafeln. Achte verbesserte Auflage. Nach des Verfassers Tode besorgt von Dr. F. A. M. Meyer. 8. Mentlingen 814. 4 fl. 30 fr.
- Geist (der) auf Frauenburg,** oder dreimal sieben Wirkungen des Segens und des Fluches. Romantische Geschichte aus der Epoche des wiederhergestellten Bürgerfriedens in Böhmen. 8. Wien und Prag 798. 1 fl. 45 fr.
- Buchholz (Ernst Ferdinand)** umständliche Aufklärung der denkwürdigsten Ereignisse, Empörungen, Feldzüge, Schlachten und Belagerungen, Verschwörungen, Grduel und Zerstörungssceen, edelmüthiger Aufopferungen und ausgezeichneten Heldenthaten, welche durch die französische Revolution, seit ihrem Ausbruch bis zur Wiederherstellung des Thrones unter Ludwig 18. veranlaßt worden ist. Aus den neuesten und besten Quellen gesammelt und herausgegeben. 8ter Band 8. Pesth 816. 3 fl. 20 fr.
- Schilling (Gustav)** Elsrhens Gesandnisse. 3 Thle. mit eben so vielen sehr schön gestochenen Titeltupfern, gestochenen Titeln und Vignet. 8. Berlin 802. 3 fl.
- Spielbuch** (neuestes) nebst einer gründlichen Anweisung zur leichten Erlernung des P'ombre, Quadrille, Einguille, Whist, Tarok, Reversy, Patience, Kabale, Homme, Imperial, Triumpf, Piquet, Treiset, Boston, Crickrack, Tockategli, Kasino, Konnection, Piquessept, Goodhope, Kleeblatt, Kriegs, Schach, Ball, Pieltentafel, Verkehren im Brettspiel, Billard, neuen englischen Billard, Republik des gewöhnlichen Kegelspiels, und des deutschen Ballspiels sammt den Ausdrücken deren man sich bei diesen Spielen bedient. Mit einem Kupfer 8. Wien cartonirt mit Schuber 3 fl. 24 fr.
- Silippi (D. M.)** italienische Sprachlehre, oder praktische und theoretische Anweisung zum gründlichen Unterrichte in der italienischen Sprache. Achte vermehrte und verbesserte Original-Auflage. gr. 8. Wien 816. 5 fl. 20 fr.
- Apel (A.) und Laun (F.)** Wunderbuch. Als Fortsetzung von Gespensterbuch. Erster Bb. 8. Stuttgart 816. 2 fl. 45 fr.
- Die Musikanten am Hohenmarkt.** Eine lokale Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von Jos. Alois Gleich. 8. Wien 816. 1 fl.
- Herr Adam Kragerl von Kragerlsfeld** als zweiter und letzter Theil der Musikanten am Hohenmarkt. Eine lokale Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von Joseph Alois Gleich. 8. Wien 816. 1 fl.
- Wiener-Briefsteller** für alle Fälle des gesellschaftlichen Lebens. Nebst einer gründlichen Anleitung, die im gemeinen Leben nöthigen Geschäftsaufsätze als Bittschriften, Contrakte, Handlungs- und Wechselbriefe, Schuldverschreibungen, Testamente u. s. w. ohne Zuziehung eines Rechtsgelehrten oder Geschäftsmannes nach der letzten k. k. Verordnung selbst verfassen zu können, auch einem französischen und deutschen Titularbuche aller Stände, und einem Anhange von der Kunst geheime Briefe zu schreiben. Verfaßt von einem Geschäftsmanne. Mit 1 Titeltupfer. 8. Wien und Leipzig 816. 1 fl. 30 fr.
- Courcier (Joseph)** Nosographisch-therapeutische Darstellung syphilitischer Krankheitsformen. Nebst Angaben einer zweckmäßigen und sichern Methode, veraltete Lustseuchenübel zu heilen. gr8. Wien 809. 4 fl.
- Florentine,** oder die Verhängnisse des Lebens. Eine Familiengeschichte. 2 Thl. Mit eben so vielen sehr schön gestochenen Titeltupfern. 8. Leipzig 810. 3 fl.
- Vier Gemälde** aus der Ehe zur Beförderung häuslicher Freuden und ehelicher Glückseligkeit. Mit einem schön gestochenen Titeltupfer, gestochenen Titel und Vignet. 8. Leipzig 810. 1 fl. 30 fr.
- Peter Schmolz und seine Nachbarn.** Vom Verfasser des Erasmus Schleicher. 2 Thl. Rudolstadt 800. 2 fl. 30 fr.

In der Cajetan Haslingerischen Buch-, Kunst- und Musikhandlung in Linz
in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen No. 407
ist zu haben:

D e s t e r r e i c h unter den Königen Ottokar und Albrecht I.

Von Franz Kurz,
regul. Ehorherrn und Pfarrer zu St. Florian.

2 Bände. 8. Linz 1816.

Auf Druckpap. 7 fl. 30 kr. brosch. 7 fl. 54 kr. steif gebund. 8 fl. 30 kr. auf Schreib-
papier 10 fl. steif gebund. 11 fl.

Von eben diesem Verfasser sind auch folgende Werke zu haben:

Geschichte der Landwehre in Oesterreich ob der Enns. 2 Bde. gr8. 811. 5 fl. geb. 5 fl. 30 kr.
Beiträge zur Geschichte des Landes Oesterreich ob der Enns. 3ter Band. Enthält: Merk-
würdigere Schicksale der Stadt Lorch, der Gränzfestung Ennsburg, und des alten Klo-
sters St. Florian, bis zum Ende des eilften Jahrhunderts. gr8. 808. 5 fl.

Beiträge zur Geschichte des Landes Oesterreich ob der Enns. 4ter Band. Enthält: Die
Geschichte des Kriegsvolkes, welches der Kaiser Rudolph II. im Jahre 1610 zu Passau
anwerben ließ. gr8. 809. 5 fl.

Geschichte der Europäischen Staaten seit dem Frieden von Wien.

Von Friedrich Buchholz.

Mit den Portraits Kutusows, Wellingtons, Schwarzenbergs, Blüchers, Karl Johanns,
(Kronprinzen von Schweden), Brede's, des Kronprinzen von Württemberg, und Yorks.

Vier Bände. Wien 1816. Kartont 10 fl.

Der Verfasser, einer der vorzüglichsten Geschichtschreiber unserer Zeit, hat zu Anfan-
ge dieses Werkes eine kurze Uebersicht der politischen Verhältnisse der Europäischen Staa-
ten nach dem Wiener Frieden gegeben. Seine äußerst blühende Darstellungskunst bringt uns
dann die darauf gefolgten außerordentlichen und unerwarteten Begebenheiten und Verände-
rungen vor Augen, wovon uns viele, besonders diejenigen, welche in Spanien vorfielen,
gar nicht bekannt wurden; andere, wegen der Gedrängtheit, in so kurzem Zeitraume zu
schuell dem Gedächtnisse entrückt, und daher nicht mehr nach Würde angestaunt werden.
Diese Begebenheiten können nicht genug in unserem Gedächtnisse erhalten werden; denn sie
lehren uns, wie Ungenügsamkeit und unbeschränkter Ehrgeiz den mächtigsten Menschen ver-
nichteten, und wie nur durch inniges Zusammenwirken der Fürsten und Nationen mit Er-
folg entgegen gearbeitet werden konnte. Diese Geschichte, lehrreich für alle Nationen und
Stände, wurde deswegen in einem bequemen Formate gedruckt, damit man sie in jeder
müßigen Stunde aus der Tasche nehmen, und sich angenehm unterhalten kann.

Grundriß einer Geschichte der merkwürdigsten Welthandel neuerer Zeit.

Von Johann Georg Büsch.

Durchgesehen und bis 1810 fortgesetzt von G. G. Bredow. 2 Theile. - 8 fl.

Intelligenzblatt

k. k. privilegirten Linger-Zeitung.

Montag den 26. Februar 1816.

Freyer Verkauf

eines Hauses, samt Schnitt- und Spezereywaaren-Handlungsgerechtigkeit.

Die Unterzeichneten machen hiemit bekannt, daß sie sich vermög anderweitiger Ansässigmachung entschlossen haben, ihre im hiesigen k. k. freyen Markte Mauthausen besitzende sehr gut beschaffene, und sich in der besten Lage befindende Behausung sammt der darauf ratifizirten Spezeren- und Schnittwaaren-Handlungsgerechtigkeit sammt Waarenlager aus freyer Hand zu verkaufen; wer demnach Belieben trägt, diese Realität an sich zu bringen, beliebe sich sowohl in Betreff des Verkaufspreises, als auch der übrigen Bedingnisse entweder mittelst Korrespondenz, oder persönlich an die Unterzeichneten zu wenden.

Mauthausen am 21. Februar 1816.

Joseph Prandstetter.

Maria Anna, dessen Gattin.

Holzlieferung Licitations-Ankündigung.

Bei der k. k. Staatsherrschaft Ebelsberg sind zum dießjährigen Traunbrücken-Unterhalt und Wasserleitung 40 Stück Ennsbäume 8 Klafter lang, 12 bis 13 Zoll dick, 60 Stück Gelauberbäume 7 bis 8 Kl. lang, 8 bis 9 Zoll dick, 2000 Stück Strahbäume 3 Kl. lang, 5 bis 6 Zoll dick, 3 eichene Jochhelme 3 1/2 Kl. lang, 12 Zoll dick, 26 eichene Jochstücken 6 Kl. lang, 10 bis 11 Zoll dick, 50 eichene Jochheften oder Nigels Holz 5 Kl. lang, 5 bis 6 Zoll dick, 70 lehrbäumene Brunnröhre 2 Kl. lang, 8 bis 9 Zoll dick, und 24 Brunnbüchsen erforderlich. Es wird daher zu dieser Materialien Lieferung auf den 12. k. M. März eine Licitations-Tagung in hiesiger Amtskanzley abgehalten, und mit den wenigst Nehmenden der Lieferkontrakt bis auf hohe Ratifikation abgeschlossen werden.

Ebelsberg am 19. Februar 1816.

K u n d m a c h u n g.

Vom Land- und Kriminalgericht der Herrschaft Parg im Hausbruckkreis wird hiemit kund gemacht: Es befinden sich bey dem hiesigen Landgericht folgende Sachen in Verwahrung, welche bey einer, alhier in Kriminaluntersuchung gestandenen Weibsperson vorgefunden wurden, und nach Aussage der Inquisitin von derselben bey Gelegenheit eines Richterges zu St. Marienkirchen einem ihr unbekannten Aräumer entwendet worden sind, als: mehrere Ellen Hosenträger-Bänder, ein Rest schwarzer Wallis, mehrere Ellen schwarzseide-

dene Bänder, eine Serviette, ein Duzend weiße Knöpfe. Es wird daher dem Eigenthümer in Folge S. 517 und 518 des Strafgesetzes über Verbrechen, aufgetragen, sich binnen Einem Jahr hierorts zu melden, und sein Recht hierauf zu beweisen, widrigen Falls die obbeschriebene Sachen veräußert, und das Kaufgeld indeßben bei dem hiesigen Land- und Kriminalgericht aufbehalten werden würde.

Land- und Kriminalgericht Prag den 20. Hornung 1816.

Wohnung-Veränderungs-Anzeige.

Der Unterzeichnete hält es für seine Pflicht, denen P. T. Herren Prdnumeranten der Linzerzeitung, so wie einen verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß er bis 20. t. M. März seine Wohnung verändert, und von dieser Zeit an die vorerwähnte Zeitung in der Herrengasse unweit dem Landhause im Egnerischen Hause Nr. 777 im zweiten Stocke ausgegeben wird. Linz den 26. Februar 1816.

Wenzel Schlesinger, bürgerl. Buchdrucker,
und Verleger der k. k. pr. Linz. Zeitung.

Freyer Haus- und Mahlmühle-Verkauf.

Es wird hiermit bekannt gemacht: daß Johann Georg Mayr, Besitzer der Trandelmühle in der Ortschaft Wiederhals, Pfarr Frankenburg, einverständlich mit seiner Ehegattin Maria Anna, aus freyen und ungezwungenen Willen entschlossen sey, seine Behausung nebst Mahlmühle mit 2 Gängen und Ladensäge, dann das dabey befindliche Wiesgrundstück von 4 2/64. Joch, 20 3/6 Kl. Oest. M. oder 6 Tagwerk 882 Kl. bayr. M. wie auch einen merkwürdigen Stier von beyläufig 17 Zentner, der heuer zu Laurenzi erst 3 Jahr alt wird, nebst einem dazu gehörigen Transportwagen zu verkaufen. Kauflustige werden daher mit Vorbehalt grundherrlicher und polizeyllicher Ratifikation angewiesen, sich wegen Abschließung des Kaufes über diese Gegenstände an die Johann Georg und Maria Anna Mayrischen Ehegatten zu wenden. Vom königl. bayr. Dr. Pausingerischen Patrimonialgericht Frankenburg im Salzachkreise den 5. Hornung 1816.

Hausverkauf sammt Schiffmeistersgerechtigkeit, und Leinwand-Handlungsbefugniß.

Es ist die im Markt Ottensheim im Mühloiertl entlegene, sehr gut gebaute, mit mehreren Zimmern und Gewölbem, dann Keller- und Stallungen versehene bürgerl. Behausung Nr. 107, sammt darauf haftenden Schiffmeistersgerechtigkeit, und Leinwandhandlungsbefugniß mit den dazu gehörigen Hausgarten und Wiesen, aus freyer Hand täglich zu verkaufen. Das Nähere hievon ist im Schloß Ottensheim zu erfragen.

Ottensheim den 20. Februar 1816.

Realitäten-Versteigerung.

Von dem Pflegericht der Johann gräf. v. Weißenwolf. Herrschaft Stenregg im M. B. wird anmit bekannt gemacht: Es seye der Michael Winnertl, ledig, großjährig, dem das Fischer-Gütl im Kalchhofen zu Stenregg gehörig, längerer Zeit bereits abwesend, ohne daß von dessen Aufenthalt, Leben oder Todt etwas in Erfahrung gebracht werden konnte; Sowohl in dieser Hinsicht, damit dieses Gütl bemanret, dasselbe, als auch die darzu gehörigen Gründe in guten Stand erhalten, und gehörig bearbeitet werden, als auch in der Rücksicht, daß minorene Erben zu dem Michael Winnertl vorhanden, ist erforderlich, dieses Gütl sammt hiezu gehörigen Realitäten im Wege der Lizitation zu veräußern. Dieses Fischer-Gütl in Kalchhofen befindet sich zu Stenregg Nr. 81, hierzu gehören Zeug Grundbuch Tom. II. Fol. 198 an Aekern 3 27/64 Joch 2 26/64 12 Kloster Gärten und Wiesen, dann die ganze Dechslischweid auf der Donau, so wie auch bey diesen Gütl

ein Wohnzimmer, Kammer, Keller, und die erforderliche Stallung vorhanden ist. Dieses Gut sammt hiezu gehörigen Gründen, welche sich in einer fruchtbaren Lage und guten Ertrag befinden, ist auf 1500 fl. geschätzt; Es wird daher zur Veräußerung dieses Gutes, sammt hiezu gehörigen Realitäten der 22. k. M. März früh 9 Uhr in hiesiger Kanzley bestimmt, woben die Kaufslustigen zu erscheinen vorgeladen werden. Die Kaufsbedingungen, und die auf diesen Realitäten haftende Verbindlichkeiten können täglich in hiesiger Kanzley eingesehen werden. Steyregg den 9. Februar 1816.

Feiner Senft zu verkaufen.

In der Hafnergasse Nr. 598 ist sehr feiner nach englischer Art versfertigter Senft der Egl vor 1 fl. zu haben; Sollten einige die Egl wieder zurückgeben, so wird das Stück pr. 15 kr. angenommen.

Freyer Haus = Verkauf.

Endesunterzeichnete sind aus freyen Willen entschlossen, ihre in der Stadt Wels Nr. 102 besitzende bürgerl. Gastgebbsbehauung zum schwarzen Bock kauftlich hindanzugeben. Diese Behauung, welche vom Grund auf massiv und sehr gut gebauet, mit einem Ziegeldach versehen ist, steht in einer sehr schönen Lage mitten in Getraidmarkt, besteht zu ebener Erde aus einem sehr geräumigen Siggeller, Küche und Speis, einem Keller auf 400 Eimer, dann einem besonderen Fleisch- und Krautkeller, nebst mehreren sehr bequemen gewölbten Getraidbeisegen, einer Waschküche und Holzlage, aus 5 Pferdställen auf 36 Stück, nebst einem Sommerstall. Im ersten Stock hat jedes 7 Zimmer und einen grossen Getraidkasten. Im zweyten Stock 5 sehr schöne Wohnungen, eine Küche und Speis, und ein sehr gemächliches Vorhaus, dann 2 grosse sehr geräumige Böden. Dieses Haus kann täglich in Augenschein genommen, und der Kauf bis auf magistratliche Ratifikation abgeschlossen werden. Wels am 14. Februar 1816.

Joseph Prosser. Anna Maria, dessen Ehegattin.

Freye Posamentirers = Gerechtsame Verpachtung.

Endesunterzeichnete sind aus frey und ungezwungenen Willen entschlossen, sich des ruhigeren Lebens wegen ganz auf ihre besitzend k. k. Salzfertigung zu beschränken, und daher ihre nebstben noch inne habend auf ihrer alhier eigenthümlichen am obern Marktplatz Nr. 28 liegenden Behauung radiziert bürgerl. Posamentirersgerechtigkeit zu verpachten. Sie geben diese Gerechtsame, welche hier in Gmunden und in einen Umkreis von fünf Stunden die einzige ist, sammt einer Wohnung, so in dem ersten Stockwerke des besagten Hauses in einen grossen Wohn- und davon unterschlagenen Schlafzimer, dann einer Küche, einer besondern heizbaren und bequemen Werkstube für 3 Arbeitsstühle, zu ebener Erde aus einer ordentlichen Gesellenstube, und einen zu dem Gewerbe geeigneten sich auf den Marktplatz öffnenden Gewölbe bestehet, so wie nicht minder von den betreffenden Pächter der vorhandene gute Hauskeller und Boden mit den Bewohnern des zweyten Stockwerkes gemeinschaftlich zu benützen seze, auf zehn nacheinander folgende Jahre in Pacht, und es belieben daher die Pacht Liebhaber entweder diese Gelegenheit selbst zu besichtigen, und zugleich sich in die Kenntniß der Pachtbedingungen zu setzen, oder letztere schriftlich von denen Unterzeichnerten zu erhalten. K. K. landesf. Stadt Gmunden in Oest. ob der Enns am Traunsee den 13. Febr. 1816.

Franz Kav. Pötsch, k. k. Salzfertiger u. bürgerl. Posamentirer.
Joseph Pötschin, dessen Gattin.

Pachtversteigerungs = Edikt.

Von dem Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird anmit bekannt gemacht: daß die der gemeinen Stadt Linz eigenthümliche sogenannte Lampelwirthschaftslande

sammt darauf befindlichen Feld und Ager vom 1. April d. J. angefangen auf weitere nacheinander folgende 3 Jahre in Pacht gegeben werde. Zu dem Ende wird eine Lizitation auf den 20. May d. J. früh von 10 bis 12 Uhr auf hiesigen Rathszimmer abgehalten, wozu sich die ausfalligen Pachtlustigen einzufinden haben. Uebrigens sind die diesfälligen Pachtbedingnisse täglich in hiesiger Stadtrechenkammer einzusehen. Linz den 16. Febr. 1816.

Einberufung Conscriptioas- und Rekrutirungs-Flüchtiger.

Vom Distrikts-Commissariat Parz im Hausbruckkreis werden hiemit nachbenannte, aus Furcht der Rekrutirung sich unwissend wohin und wahrscheinlich ins Ausland geflüchtete hiesige Commissariats-Individuen, als: Joseph Leeb von der Ortschaft Trattenack Herrschaft Crist Wilhering, Pfarr Pötham; und Joseph Schönbrod, ein k. k. Taback-Oberaufseher, Sohn von der Pfarr und Ortschaft Wallern unter der Herrschaft Steinhauß, aufgefordert, sich binnen 3 Monathen hieher zu stellen, und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Flüchtlinge nach dem höchsten Auswanderungsgesetze behandelt werden würden. Distrikts-Commissariat Parz den 22. Hornung 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pfliegerichte Windhaag werden alle jene, welche an die Nachlassenschaft der am 18. Jänner d. Jahres mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments gestorbenen Rosalia Rainerin, verwittbte gewesenen Hafnermeisterin zu Lehenbrunn Nr. 7, Pfarr Bergkirchen, aus was immer für einen Rechtsritel eine Forderung ansprechen zu können glauben, hiemit aufgefordert, am 15. März d. J. um 9 Uhr früh in diezherrschäftlicher Amtskanzley entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und zu liquidiren, als im Widrigen die Abhandlung ohne weiters gepflogen, und die Verlassenschaft denen sich legitimirenden Testamentserben eingantwortet werden würde.

Pfliegericht Windhaag den 18. Febr. 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Stephan Roiser, Herrschaft Ebelsbergischer Distrikts-Untertthan am Hanselbauern-Gütl zu Nettingsdorf um Amortisirung nachbenannter demselben in Verlust gerathener öffentlicher Fondsobligation gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: einer ob der ennsisch ständischen Ararial Schuldverschreibung Nr. 25,992 zu 3 1/2 prent. ddo. 1. Febr. 1801 auf Stephan Roiser lautend mit 400 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannten öffentl. Schuldbrief unter was immer für einen Rechtsritel, Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, allgeruist vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte öffentl. Schuldobligation ohne weitern als amortisiret, getödtet, null und nichtig erklärt werden würde. Linz den 9. des Hornungs 1816.

Amortisations-Edikt.

Nachdem sich in Folge Amortisations-Edikt vom 5. April 1815. (Salzachkreis Blatt Erst 30, Unterdonau Intelligenzblatt St. 15, 16 und 17, und Linzerzeitung St. 32, 33, 34) in der vorgesezten peremtorischen Frist von 6 Monathen der ausfallige Besitzer des der Katharina Pehringer, verwittbten Widurin auf den Schwarzenbergergut zu Alschach d. G. in Verlust gegangenen Schuldbriefes ddo. 8. Jänner 1808 pr. 625 fl. nicht gemeldet hat, so wird dieser Schuldbrief hiemit für amortisirt, und alle Ansprüche hierorts für jeden dritten Besitzer für erloschen erklärt. Grieskirchen den 13. Februar 1816.

Königl. kairisch. Landgericht.

Murbach, Landrichter.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Um mit der Verlassenschafts-Abhandlung des unterm 17. Februar d. J. verstorbenen hiesigen Unterhans und Lürgerl. Wrth und Backenmeisters in dem Markte Weissenbach Pfarr gleichen Namens Nr. 12, Franz Pegel, sicher fürgehen zu können, werden hiemit alle jene, welche in diese Verlassenschaft schulden, oder hierin eine Forderung zu stellen haben, vorgeladen, bey der am 23. März d. J. Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidations-Tagung um so gewisser in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, widrigens nach Verlauf dieser Frist Niemand mehr gehöret, die Verlassenschafts-Abhandlung gepflogen, und das rückgelassene Vermögen denen sich gesetzlich erbärfärten Erben ohne weiters eingeantwortet werden würde. Von der Abhandlungsinstanz der Herrschaft Muttenslein zu Weissenbach den 18. Febr. 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß die weltliche Vogten Ebelßberg mittelst der hiesludigen Staats-Güter-Inspedition um Amortisirung nachbenannter derselben in Verlust gerathenen Cession gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: jener, mittelst welcher zwey gräflich Joseph von Weissenwolfsche Schuldbriefe, der eine ddo. Osterlingermarkts-Zahlwoche 1734 auf Maria Edelmaier lautend, und an Johann Andrei Stegner cedirt, pr. 2000 fl. zu 5 prento. Der Andere aber, ddo. Osterlingermarkts-Zahlwoche 1744 auf Johann Andrei Stegner lautend pr. 1000 fl. á 4 prento. an das Gateshaus St. Marien gekommen sind. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Cession unter was immer für einen Rechtstitel, Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, also gewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst obermähnte Cession ohne weitern als amortisirt, getödtet, null und nichtig erklärt werden würde. Linz den 6. Februar 1816.

Literarische Anzeigen.

In der Cajetan Haslingerischen Buch- Kunst- und Musikhandlung in Linz in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen Nro. 407. ist zu haben:

O e s t e r r e i c h

unter den Königen Ottokar und Albrecht I.

Von Franz Kurz,
regul. Chorherrn und Pfarrer zu St. Florian.

2 Bände. 8. Linz 1816.

Auf Druckpap. 7 fl. 30 fr. brosch. 7 fl. 54 fr. steif gebund. 8 fl. 30 fr. auf Schreibpapier 10 fl. steif gebund. 11 fl.

Von eben diesem Verfasser sind auch folgende Werke zu haben:

Geschichte der Landwehre in Oesterreich ob der Enns. 2 Bde. gr8. 811. 5 fl. geb. 5 fl. 30 fr.
Vergleiche zur Geschichte des Landes Oesterreich ob der Enns. 3ter Band. Enthält: Merkwürdigere Schicksale der Stadt Vorch, der Gränzfestung Ennsburg, und des alten Klosters St. Florian, bis zum Ende des eilften Jahrhunderts. gr8. 808. 5 fl.

Vergleiche zur Geschichte des Landes Oesterreich ob der Enns. 4ter Band. Enthält: Die Geschichte des Kriegsvolkes, welches der Kaiser Rudolph II. im Jahre 1610 zu Passau anwerben ließ. gr8. 809. 5 fl.

Int. Bl. 1. L. 3. Nr. 17. 1816.

In der k. k. privil. akademischen Kunst-, Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59

ist zu haben:

- Leben und Meinungen auch selbstsämliche Abenteuer Erasmus Schleichers eines reisenden Mechanikus. Neue mit Anmerkungen vermehrte Auflage. 4 Theile. Mit eben so vielen sehr schön gestochenen Kupfertafeln. 8. Frankfurt 809. 6 fl.
- Gesellschaftsspiele zur Vertreibung der langen Wale in Winterabenden 12. Wien 812. brosch. 48 fr.
- Campe's (Joachim Heinrich) Klugheitslehren. Ausgabe der letzten Hand. Mit einem Kupfer. 8. Wien 810. brosch. 54 fr.
- Salis (v. J. G.) Gedichte. Neueste Auflage Taschenformat. Wien 815. 1 fl. 48 fr.
- Fischer (J. W. Ch.) Handbuch der pharmaceutischen Praxis oder Erklärung der in den Apotheken aufgenommenen chemischen Zubereitungen. Mit ganz vorzüglicher Rücksicht auf die neue Preussische Pharmacopoe und nach physisch-chemischen Grundsätzen entworfen. Nach dem Tode des Verfassers durchgesehen und verbessert herausgegeben, und mit einer Vorrede begleitet. Zweite Auflage. 8. Wien 810. 3 fl.
- Sprengels (Kurt) Handbuch der Samiotik. Neue Auflage. gr8. Wien 815. 3 fl. 30 fr.
- Hilfsreich (Erdmann) Unterricht für Bauersleute über die Zucht und Wartung, wie auch über die Erkenntniß und Heilung der Krankheiten der Pferde, des Hornviehes, der Schaafe und Schweine. Sieben durchgehends verbesserte und vermehrte Auflage. 8. Wien 810. 1 fl. 30 fr.
- Gothe (J. W.) Die Leiden des jungen Werthers. Neue Auflage. Mit einem sehr schön gestochenen Titelpapier. 8. Mannheim 801. 2 fl.
- Campe's (Joh. Hein.) Kinder-Bibliothek. 6 Bändchen. Mit eben so vielen schönen Kupf. 12. Wien 813. 8 fl. 20 fr.
- Schillers (Fried.) sämmtliche Werke. 3ter und 4ter Band. enthält das sämmtl. Theater. Die P. T. Herren Pränumeranten belieben diese Bände abholen zu lassen, und sich auf den folgenden zu pränumeriren.
- Enigae (Philippine Eregine) Lebensweisheit. Ein Taschenbuch für Deutschland's Söhne und Töchter. Aus den besten alten und neuen Schriftstellern gezogen. Zweite verbesserte und aus Rochefoucault's Sätzen für die höhere Welt und Menschenkande vermehrte Auflage. 12. Wien und Prag 803. brosch. 1 fl. 20 fr.
- Lübeck (Dr. J. K.) Allgemeines Oekonomisches Lexikon oder Erklärung der Worte und Bezeichnung über alle Gegenstände, welche bey einer vollständigen Landwirtschaft im Allgemeinen, nemlich: beym Acker, Garten, Obst, Holz, Wein- und Wiesenbau; bey der Viehwirth. Pferde, Schaafe, Schweine, Geflügel, Fisch- und Bienenzucht, bey der Jägeren und dem Forstwesen, bey der Bierbrauerey und der Eßigsiederer, bey Klüchen- und hühlichen Frauensimmergeschäften, bey der Branntwein, Kalk- und Ziegelsbrennerey, bey Anlegung wirthschaftlicher Gebäude, bey der Thierheilkunde und bey allen landwirthschaftlichen Verrichtungen überhaupt vorkommen. Mit Beschreibung der Kennzeichen, Eigenschaften, Pflege und des Nutzens aller in der Oekonomie brauchbaren Pflanzen, Thiere, Mineralien, Baumaterialien, und anderer verschieden zu benutzender Dinge, für Gutsbesitzer, Oekonomen, Arentatoren, Kameral- und herrschaftliche Beamte. In zwey Bänden mit vielen Kupfern. 8. Pesth. 812. 10 fl.
- Lebensbeschreibung (Kurze) Napoleon Buonapartes. Von seiner Geburt an bis zu seiner Uebersetzung auf die Insel St. Helena. Nebst einer Ansicht und Beschreibung dieser Insel. Zweite vermehrte Auflage. 8. Frankfurt und Leipzig 816. In Umschlag brosch. 1 fl. 30 fr.

I n t e l l i g e n z b l a t t

f. k. privilegirten Linzer = Zeitung.

Freitag den 1. März 1816.

Freyer Verkauf

eines Hauses, samt Schnitt- und Spezereywaaren-Handlungsgerechtigkeit.

Die Unterzeichneten machen hiemit bekannt, daß sie sich vermög anderweitiger Ansässigmachung entschlossen haben, ihre im hiesigen f. k. freyen Markte Mauthausen besitzende sehr gut beschaffene, und sich in der besten Lage befindende Behausung sammt der darauf ratifizirten Spezeren- und Schnittwaaren-Handlungs-Gerechtigkeit sammt Waarenlager aus freyer Hand zu verkaufen; wer demnach Belieben trägt, diese Realität an sich zu bringen, beliebe sich sowohl in Betreff des Verkaufs-Preises, als auch der übrigen Bedingnisse entweder mittelst Korrespondenz, oder persönlich an die Unterzeichneten zu wenden.

Mauthausen am 21. Februar 1816.

Joseph Prandstetter.

Maria Anna, dessen Gattin.

Wohnung-Veränderungs-Anzeige.

Der Unterzeichnete hält es für seine Pflicht, denen P. T. Herren Pränumeranten der Linzerzeitung, so wie einen verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß er bis 20. f. M. März seine Wohnung verändert, und von dieser Zeit an die vorerwähnte Zeitung in der Herrngasse unweit dem Landhause im Egnerischen Hause Nr. 777 im zweyten Stocke ausgegeben wird. Linz den 26. Februar 1816.

Wenzel Schlesinger, bürgerl. Buchdrucker,
und Verleger der f. k. pr. Linz. Zeitung.

Lizitations-Kundmachung.

Von dem kaiserl. königl. Militär-Versorgungs-Magazin wird bekannt gemacht, daß dem Eilften März 1816 bey demselben Pohnschl und Kleyen Lizitando werden verkauft werden. An welchem Tage Früh um 9 Uhr die Kauflustigen in der kaiserl. Magazine-Kanzley sich einfinden mögen. Enns am 25. Februar 1816.

Zehende Verpachtung.

Von der Vogtherrschaft Markbach im obern Mähelviertel wird hiemit kund gemacht, daß am 19. des künftigen Monats März 16 verschiedene zum Gotteshaus Carleinsbach gehörige Zehende auf 6 nacheinander folgende Jahre durch Meißboth mit Vorbehalt der

hohen Regierungs-Begnehmung werden verpachtet werden. Liebhaber können demnach die näheren Umstände und Bedingungen hierorts in Erfahrung bringen, und am obbesagten Tage im Pfarrhof zu Sarleinsbach ihr Angeboth zu Protokoll geben.

Boq: herrschaft Markbach den 21. Novmbr 1816.

Holzlieferung Licitations = Auktion.

Von der k. k. Staatsherrschaft Ebelsberg sind zum dießjährigen Traubentrücken-Unterhalt und Wasserleitung 40 Stück Ennsbäume 8 Klafter lang, 11 bis 12 Zoll dick, 60 Stück Weidenbäume 7 bis 8 Kl. lang, 8 bis 9 Zoll dick, 2000 Stück Strahlbäume 3 Kl. lang, 5 bis 6 Zoll dick, 3 eichene Fochhelm 3 1/2 Kl. lang, 12 Zoll dick, 36 eichene Fochstücken 6 Kl. lang, 10 bis 11 Zoll dick, 50 eichene Fochstücken oder Riegelholz 5 Kl. lang, 5 bis 6 Zoll dick, 70 lehrbäumene Brunnröhre 2 Kl. lang, 8 bis 9 Zoll dick, und 24 Brunnbüchsen erforderlich. Es wird daher zu dieser Materialien Lieferung auf den 12. f. M. März eine Licitations-Tagung in hiesiger Amtskanzlei abgehalten, und mit den wenigst Nehmenden der Lieferkontrakt bis auf hohe Ratifikation abgeschlossen werden.

Ebelsberg am 19. Februar 1816.

Feiner Senf zu verkaufen.

In der Hasnergasse Nr. 598 ist sehr feiner nach englischer Art verfertigter Senf der Eigel vor 1 fl. zu haben; Coblen einige die Eigel wieder zurückgeben, so wird das Stück pr. 15 kr. angenommen.

Haus-Versteigerung.

Von dem Stiftgericht Kremsmünster wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton und der Katharina Poscher, bürgerl. Saisensieders-Konleute im Markte Kremsmünster auf den 16. f. M. März um 9 Uhr Vormittags bey dastiger Stiftskanzlei eine Tagung sowohl zur gerichtlichen Versteigerung ihrer bürgerl. Saisensieders-Behausung Nr. 45, als auch der Herstellung einer ordentlichen Kauffchätzung-Anweisung wegen zur Liquidation ihres Passiv-Standes anberaumat worden. Nicht nur daß der Besitzer dieser Realitdt die Saisensiederey wegen der großen Konkurrenz sehr vorthailhaft betreiben kann, so liegt solche sehr bequem am unsern Marktplatz, hart an der Linerdräße, befindet sich in gutem baulichen Zustande, und enthält zu ebener Erde eine gewölbte Ein- und Durchfuhr, 3 Zimmer, 1 gewölbte Küche, 1 Speisekammer, 4 zur Saisensiederey zugerichtete Gewölbe, 1 Keller, dann im zweyten Stock 5 Zimmer, 1 Küche, 1 Speisekammer und 2 Aschenböden; endlich rückwärts des Hauses Stallungen auf 3 Kühe und 2 Pferde, einen Holzstabl und ein kleines Wurqdrthen. Schammliche Kaufflustige werden demnach eingeladen, diese Realitdt indeßen zu beschen, sich hierorts wegen den näheren Licitations-Bedingnissen zu erkundigen, und der Feilbiethungs-Tagung bezuwohnen; die Gläubiger aber aufgefordert, der unter einem vorgehenden Schulden-Liquidation um so gewisser statt zu thun, als sie die ihnen im widrigen erwachsenden Nachtheile sich selbst bezumessen haben würden. Stiftgericht Kremsmünster den 24. Februar 1816.

Haus sammt Schank-Gerechtigkeit zu verkaufen.

Joseph Siebenbrunner, Wittwer und dießherrschäftlich Grafschaft Warenberger Unterthan und Besitzer der sogenannten Hubergerhofstadt zu St. Johann im obern M. B. Haus Nr. 3 ist mit obrikeitlicher Bewilligung entschlossen, diese ihm eigene Hofstadt, worauf die Schankgerechtigkeit haftet, und wozu laut Grundbuch Tom. 2do. Fol. 198 an Aekern 4 Foch 34/64, an Wiesen 1 Foch 30/64 19 □ Klost., und an Waldungen 21/64 2 □ Klost. gehören, versteigerungsweise dem Meistbiethenden hindan zu geben. Der Ausrußpreis ist 1400 fl. W. W. Die übrigen Kaufsbedingungen können bey der Grundherr.

schaft Warenberg öffentlich, so wie die darauf haftenden Steuern und Grundbuchsklassen eingesehen werden. Für die erste Versteigerung ist der 2. April d. J. Früh um 9 Uhr festgesetzt; eine weitere würde im Fall des Nichtverkaufes bey der ersten Tagesanfang, so dann neuerlich durch die Zeitungsblätter bekannt gegeben werden. Kauflustige belieben am bestimmten Tag und Stund in der Amtskanzley der Grafschaft Warenberg sich einzufinden, die Behausung und Grundstücke aber ehevor nach Gutbefinden in Augenschein zu nehmen.

Grafschaft Warenberg den 26. Februar 1816.

K u n d m a c h u n g.

Vom Land- und Kriminalgericht der Herrschaft Parz im Haußbruckkreiß wird hiemit kund gemacht: Es befinden sich bey dem hiesigen Landgericht folgende Sachen in Verwahrung, welche bey einer, alhier in Kriminaluntersuchung gestandenen Weibsperson vorgefunden wurden, und nach Aussage der Inquisitin von derselben bey Gelegenheit eines Kirchtags zu St. Marienkirchen einem ihr unbekannten Krämer entwendet worden sind, als: mehrere Ellen Hosenträger, Bänder, ein Rest schwarzer Wallis, mehrere Ellen schwarzseidene Bänder, eine Serviette, ein Duzend weiße Knöpfe. Es wird daher dem Eigenthümer in Folge G. 517 und 518 des Strafgesetzes über Verbrechen, aufgetragen, sich binnen Einem Jahr hierorts zu melden, und sein Recht hierauf zu beweisen, widrigen Falls die obbeschriebene Sachen veräußert, und das Kaufgeld indessen bey dem hiesigen Land- und Kriminalgericht aufbehalten werden würde.

Land- und Kriminalgericht Parz den 20. Hornung 1816.

Realitäten = Versteigerung.

Von dem Pfliegericht der Johann gräf. v. Weissauwoll. Herrschaft Stenregg im M. B. wird anmit bekannt gemacht: Es seye der Michael Wannerl, ledig, großjährig, dem das Fischer-Gütl im Kalkhofen zu Stenregg gehörig, längerer Zeit bereits abwesend, ohne daß von dessen Ausenthalt, Leben oder Todt etwas in Erfahrung gebracht werden konnte; Sowohl in dieser Hinsicht, damit dieses Gütl bemanret, dasselbe, als auch die darzu gehörigen Gründe in guten Stand erhalten, und gehörig bearbeitet werden, als auch in der Rücksicht, daß minorene Erben zu dem Michael Wannerl vorhanden, ist erforderlich, dieses Gütl sammt hiezu gehörigen Realitäten im Wege der Lizitation zu veräußern. Dieses Fischer-Gütl im Kalkhofen befindet sich zu Stenregg Nr. 81, hierzu gehören Zeug Grundbuch Tom. II, Fol. 198 an Aedern 3 27/64 Joch 2 26/64 12 Kloster Gärten und Wiesen, dann die ganze Nechslfischweid auf der Donau, so wie auch bey diesem Gütl ein Wohnzimmer, Kammer, Keller, und die erforderliche Stallung vorhanden ist. Dieses Gütl sammt hiezu gehörigen Gründen, welche sich in einer fruchtbaren Lage und guten Ertrag befinden, ist auf 1500 fl. geschätzt; Es wird daher zur Veräußerung dieses Gütl, sammt hiezu gehörigen Realitäten der 22. f. M. März früh 9 Uhr in hiesiger Kanzley bestimmt, wobei die Kauflustigen zu erscheinen vorgeladen werden. Die Kaufbedingnisse, und die auf diesen Realitäten haftende Verbindlichkeiten können täglich in hiesiger Kanzley eingesehen werden. Stenregg den 9. Februar 1816.

Ediktal-Vorladung.

Von dem Distriktskommissariate Aschach in Oberösterreich im Haußbruckviertel wird hiemit denen nachbenannten Conscriptions- und Rekrutierungsflüchtlingen, als: Aus der Pfarre St. Agatha, Ortschaft St. Agatha Nr. 1 Johann Hinterberger, Orsch. Hanning Nr. 1 Joseph Reiter, Königsdorf Nr. 2. Andreas Andlinger, Nr. 8. Philipp Mayer, Nr. 9. Peter Baldinger, Nr. 10. Joseph, Mathias, und Philipp Preninger, Orsch. Hring Nr. 3. Mathias Gruber, Nr. 5. Andreas Freylinger, Nr. 10. Michael Steinbock, Orsch. Parz Nr. 7.

Jos. Fattinger, Orts. Gögling Nr. 7. Michael Sonnleithner, Nr. 8. Simon Göttinger, Nr. 9. Mathias Schlagnitweit, Orts. Ezing Nr. 2. Georg Scharinger, Orts. Scharzeredt, Nr. 3. Anton und Mathias Dunzinger, Orts. Riesching Nr. 14. Johann Hagenbuchner, Orts. Hasserbrun Nr. 1. Joseph, Johann und Franz Reithaller, Nr. 2. Simon Wiesinger, Orts. Hazing Nr. 20. Franz Haslechner, Orts. Wölshof Nr. 1. Mathias Heigl: Aus der Pfarr Haybach, Orts. Haybach Nr. 3. Jos. Busch, Nr. 4. Michael und Peter Gruber, Nr. 12. Mathias Reisinger, Orts. Bach Nr. 2. Jos. Pointner, Orts. Grub Nr. 5. Bartholomäus Obenauer, Nr. 8. Jakob und Joseph Dunzinger, Orts. Moos Nr. 4. Joseph Fattinger, Orts. Esßlgenleithen Nr. 4. Mathias Eglesfurthner, Orts. Au bei Linertshub Nr. 2. Mathias Hagleithner, Orts. Eckerstorf Nr. 3. Joseph Hofer, Nr. 5. Philipp Reisinger, Orts. Mannsdorf Nr. 5. Jakob und Joseph Pichler, Nr. 6. Joh. Diepflinger, Orts. Obergschwend Nr. 2. Jos. Hofer, Orts. Untergschwend Nr. 1. Johann Reisinger, Orts. Imzell Nr. 4. Mathias Hofer, Orts. Dorf Nr. 6. Johann Ferihubner: Aus der Pfarr Hartkirchen, Orts. Hartkirchen Nr. 5. Simon Zellner, Orts. Kellnering Nr. 25. Joh. Ebenhamer, Nr. 33. Franz und Johann Fraunderter, Orts. Vornholz Nr. 6. Joseph Kraml, Nr. 23. Martin Pemermann, Nr. 25. Mathias Haizinger und Johann Nickel, Nr. 26. Lorenz Holzleithner, Nr. 30. Joh. Dieringer, Orts. Steinwend Nr. 3. Jos. Padzelt, Nr. 11. Mathias Hintenaus, Orts. Ob in Bergen Nr. 10. Lorenz Rathmayr, Orts. Wuckbach Nr. 6. Johann Mayr, Nr. 10. Michael Gruber, Nr. 11. Mathias Schluder, Nr. 14. Jos. Moser, Orts. Hinteraigen Nr. 3. Joh. Peherstorf, Orts. Wörting Nr. 6. Michael Annasser, Orts. Dorf in Bergen Nr. 5. Joseph Guggenberger, Orts. Reith in Bergen Nr. 7. Joh. Moser, Orts. Hainbach Nr. 1. Lorenz Weinzierl, Nr. 4. Jos. Nischberger, Nr. 9. Michael Altenskrasser, Orts. Haizing Nr. 2. Johann Schwung, Nr. 9. Andre und Franz Wartner Nr. 15. Andre Lehner, Nr. 17. Jos. Steininger, Nr. 20. Andre Loipetzeder, Nr. 22. Jos. Kraml, Orts. Schaumburg Nr. 33. Jos. Urdmeibler, Nr. 38. Paul und Mathias Geismayr, Orts. Hart ober Hazing Nr. 5. Jos. Pechtrager, Orts. Knieparz unter der Leithen Nr. 4. Peter Mayr, Orts. Knieparz ob der Leithen Nr. 1. Johann Kopflinger: Aus der Pfarr Alschach, Orts. Markt Alschach Nr. 7. Wolfgang Herbst, Nr. 14. Paul Rehberger, Nr. 21. Vinzenz Douth, Nr. 31. Michael Feichtner, Nr. 39. Ignaz Greiner, Nr. 55. Jos. Schweb, Nr. 62. Michael Herzog, Nr. 80. Mathias Witterlehner, Nr. 113. Joseph und Paul Gruber, Nr. 121. Leopold Pes, Nr. 125. Leonhard Eriel, Michael Ausbacher, Mathias Horn, und Joseph Wölflinger, Nr. 128. Franz Fürtböck, Nr. 129. Joseph Maurer, Nr. 130. Joh. Georg Hofer, Nr. 176. Lorenz Funk, Nr. 184. Jos. Laimhammer, aufgetragen, binnen 3 Monaten von heute an um so gewisser sich persönlich hierorts zu stellen, und sich über ihre Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls sie nach den bestehenden Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden.

Distriktskommissariat Alschach am 26. Febr. 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pfliegerichte Windhaag werden alle jene, welche an die Nachlassenschaft der am 18. Jänner d. Jahres mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments gestorbenen Rosalia Rainerin, verwittbt gewesenenen Hafnermeisterin zu Lehenbrun Nr. 7, Pfarr Bergkirchen, aus was immer für einen Rechtsrittel eine Forderung ansprechen zu können glauben, hiemit aufgefordert, am 15. März d. J. um 9 Uhr früh in dießherrschastlicher Amtskanzley entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und zu liquidiren, als im Widrigen die Abhandlung ohne weiters gepflogen, und die Verlassenschaft denen sich legitimirenden Testamentserben eingewortet werden würde.

Pfliegericht Windhaag den 18. Febr. 1816.

Theater = Nachricht.

Unterzeichnete giebt sich die Ehre, einem hohen Adel, das löbl. k. k. Militär, und das verehrungswürdige Publikum zu ihrer Einnahme, welche Montag den 4. März statt haben wird, ergebenst einzuladen. Ihre Wahl fiel auf das überall beliebte Volksmärchen: Der eiserne Mann, oder die Drubenhöhle im Wiener Walde. Die Musik ist von Hrn. Müller. Es empfiehlt sich in Ihre Gnade Dero ergebene Betty Rueß.

Billetts sind täglich im Moschamer Hause zu bekommen.

Lotterie = Ziehungs = Nachricht.

Da die Ziehung der Güter Profersch und Poschna in Böhmen unwiederruflich den 15. dieses Monats in Wien vor sich geht, so wird hiemit bekannt gemacht, daß bis zum 10. d. M. noch Lose hierauf à 15 fl. W. W. in der Schreibstube des Hrn. Franz Plank in Linz zu haben sind.

Markthütten = Auslagen zu verlassen.

Auf dem Plage, gegenüber von Hrn. Glaser-Meister Moschamer sind auf nächst kommenden Oster-Markt zwei Auslagen einer Markthütte zu verlassen, und das weitere bey Alois Eglauer & Comp. zu erfahren.

Hausverkauf sammt Schiffmeistersgerechtigkeit, und Leinwand-Handlungsbefugniß.

Es ist die im Markt Ottensheim im Mähleiertl entlegene, sehr gut gebaute, mit mehreren Zimmern und Gemüßern, dann Keller- und Stallungen versehene bürgerl. Behausung Nr. 107, sammt darauf hastenden Schiffmeistersgerechtigkeit, und Leinwandhandlungsbefugniß mit den dazu gehörigen Hausgarten und Wiesen, aus freier Hand täglich zu verkaufen. Das Nähere hievon ist im Schloß Ottensheim zu erfragen.

Ottensheim den 20. Februar 1816.

Pachtversteigerungs = Edikt.

Von dem Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird anmit bekannt gemacht: daß die der gemeinen Stadt Linz eigenthümliche sogenannte Lampelwirthschaftsastette sammt darauf befindlichen Feld und Acker vom 1. April d. J. angefangen auf weitere nacheinander folgende 3 Jahre in Pacht gegeben werde. Zu dem Ende wird eine Lizitation auf den 20. März d. J. früh von 10 bis 12 Uhr auf hiesigen Rathszimmer abgehalten, wozu sich die allfälligen Pachtlustige einzufinden haben. Uebrigens sind die dießfälligen Pachtbedingungen täglich in hiesiger Stadtrechenkammer einzusehen. Linz den 16. Febr. 1816.

Berichtigung. In den Intelligenzblättern zur Linzerzeitung Nr. 16. und 17. ist der Lizitationstermin des vorstehenden Ediktes durch einen Schreibfehler irrig gesetzt worden, es sollte nemlich heißen: anstatt der 20. May, der 20. März.

Vorladungs = Edikt.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird durch gegenwärtiges Edikt dem Johann Bapt. Lehner, Besitzer des bürgerl. Gasthauses Nr. 122 zum weißen Hahn erinnert. Es habe wider ihn der hierortige bürgerl. Schneidermeister Franz Klappa die Pränotirung eines Schuldscheins über 340 fl. W. W. auf dessen Behausung angebracht,

und erwirkt, über diese Prodnotirung, dann die Prodnotirungsrechtfertigungs-Klage bei diesem Gerichte in der gehörigen Frist angebracht. Da nun der Ort des Aufenthaltes des Beklagten Joh. Bapt. Lehner hierorts gegenwärtig unbekannt ist, so hat man nach Vorschrift des Gesetzes zu seiner Vertretung und zwar auf seine Gefahr und Unkosten, den in hiesiger Stadt akreditirten Doktor, und Hof- und Gerichts-Advokaten Hrn. Anton Grimus v. Grimbürg bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache in Gemäßheit der allg. G. D. ausgeführt, und entschieden werden wird. Der Johann Bapt. Lehner wird dessen nun zu dem Ende erinnert, damit er entweder bey der über diesen Gegenstand auf den 3. F. M. April zur Verhandlung der mündlichen Nothdurften anberaumten Tagssagung in Person erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe in gehöriger Zeit an die Hand geben, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte nachthun machen, ihn mit der gehörigen Vollmacht versehen, und überhaupt in die ordentlichen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich findet, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde. Ding den 22. Jänner 1816.

Einberufung Conscriptiōns- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Bezirkskommissariate Breitenau im Haukruckkreise werden nachbenannte Conscriptiōns- und Rekrutirungsflüchtlinge aufgesordert, binnen 4 Monaten sich vor hiesiges Gericht zu stellen, wie im widrigen diese nach dem bestehenden Auswanderungs-Patente werden behandelt werden, als: Lorenz Buchroither von Bachmaning Nr. 7, 19 J. alt; Leopold Wagner von Bachmaning Nr. 22, 29 J. alt; Adam Steiner von Bachmansberg Nr. 1, 21 J. alt; Joseph und Georg Bucher von Alind Nr. 3, 20 und 17 J. alt; Joseph Bruckmayer von Alind Nr. 4, 25 J. alt; Thomas Ennsner von Alind Nr. 5, 24 J. alt; Johann Eicher, 22 J. alt, Joseph Eicher, 19 J. alt, und Georg Eicher, 29 J. a. alle 3 von Hiem H. Nr. 1; Joh. Huemer von Hiem Nr. 6, 27 J. alt; Johann Pabst von Unterseeling Nr. 4, 18 J. alt; Michael Huemer von Obergrünbach Nr. 12, 21 J. alt; Joseph Rettgruber von Gräbenberg Nr. 5, 21 J. alt; Georg Kauschofer von Oberbergham Nr. 9, 21 J. alt; Mathias Schwertmann von Oberbergham Nr. 11, 32 J. a.; Mathias und Johann Hochroither von Ebt am Störmerberg Nr. 1, 27 und 31 J. alt; Georg Glmlinger von Bachhäusl Nr. 1, 18 J. alt; Jakob Grünblinger von Hörbach Nr. 16, 22 J. alt; Jakob Lenzeder von Staff Nr. 8, 23 J. alt; Jakob Pabst von Weisbach Nr. 1, 20 J. alt; Adam Hinterleithner von Holzmanning Nr. 8, 24 J. alt; Philipp Baldinger von Hinterwald Nr. 3, 24 J. alt; Peter Holzleithner von Unterfils Nr. 4; Joseph Rantner von Witterfils Nr. 6, 21 Jahr alt.

Commissariat Breitenau am 29. Februar 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Um mit der Verlassenschaftsabhandlung des unterm 17. Februar d. J. verstorbenen hiesigen Unterthans und bürgerl. Wirth und Bäckemeisters in dem Markte Weissenbach Pfarr gleichen Namens Nr. 12, Franz Penrl, sicher fürgehen zu können, werden hiemit alle jene, welche in diese Verlassenschaft schulden, oder hierin eine Forderung zu stellen haben, vorgeladen, bey der am 23. März d. J. Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidations-Tagssagung um so gewisser in hiesiger Amtskanalen zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, widrigens nach Verlauf dieser Frist Niemand mehr gehöret, die Verlassenschaftsabhandlung gepflogen, und das rückgelassene Vermögen denen sich gesetzlich erbfolgenden Erben ohne weiters eingeworfen werden würde. Von der Abhandlungsinstanz der Herrschaft Rutenstein zu Weissenbach den 18. Febr. 1816.

Ediktal-Citation.

Von dem Distriktskommissariate der Herrschaft Breitenau wird dem Rekrutirungs-Flüchtling Joseph Haidinger, welcher in den Zeitungsbldtrern vom Jahr 1815 Nr. 57 58 59 unrichtig Ignaz Haidinger eingetragen wurde, 20 Jahr alt, von Krottendorf Haus Nr. 4, Pfarr Bachmanning gebürtig, unter der Herrschaft Lambach aufgetragen, binnen 4 Monaten sich über dessen unbekannte Entfernung bey diesem Gerichte zu rechtfertigen, im widrigen gegen ihn nach den Auswanderungs-Gesetzen verfahren werden würde.

Kommissariat Breitenau am 29. Februar 1816.

Einberufung Conscriptiōns- und Rekrutirungs-Flüchtiger.

Vom Distrikts-Commissariat Pary im Hausbruckkreiß werden hiemit nachbenannte, aus Furcht der Rekrutirung sich unwissend wohin und wahrscheinlich ins Ausland geflüchtete hiesige Commissariats Individuen, als: Joseph Leeb von der Ortschaft Trattenack Herrschaft Stritz Wilhering, Pfarr Polham; und Joseph Schöntrod, ein k. k. Taback-Ober-ausschäfers Sohn von der Pfarr und Ortschaft Wollern unter der Herrschaft Steinhaus, aufgefodert, sich binnen 3 Monathen hieher zu stellen, und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Flüchtlinge nach dem höchsten Auswanderungsgesetze behandelt werden würden. Distrikts-Commissariat Pary den 22. Hornung 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennßischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß die k. k. ob der ennßische Staats- und Fondsgüter-Inspektion um Amortisirung nachbenannter, bey Gelegenheit des feindlichen Einfalls im Jahre 1809 in Verlust gerathener Privatschuldbobligazion angesuchet hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: einer von dem Stadtkammerante Linz, an das Gotteshaus Leonding bdo. Osterlingermarkt 1729 zu 4 preto. ausgestellten Schuldbverschreibung von 600 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannten Schuldbrief unter was immer für einen Rechtstitel, Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, allgewartig vor diesem k. k. ob der ennßischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Schuldbobligazion ohne weitem als amortisiret, getödtet, null und nichtig erkläret werden würde.

Linz den 16. Februar 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennßischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß die weltliche Vogten Ebelßberg mittelst der hierländigen Staats-Güter-Inspektion um Amortisirung nachbenannter derselben in Verlust gerathenen Cession gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: jener, mittelst welcher zwen gräflich Joseph von Weißenwolfsche Schuldbriefe, der eine bdo. Osterlingermarkts-Zahlwoche 1734 auf Maria Sedelmaier lautend, und an Johann Andread Strener cedirt, pr. 2000 fl. zu 5 precto. Der Andere aber, bdo. Osterlingermarkts Zahlwoche 1744 auf Johann Andread Strener lautend pr. 1000 fl. 4 4 precto. an das Gotteshaus St. Marien gekommen sind. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Cession unter was immer für einen Rechtstitel, Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, allgewartig vor diesem k. k. ob der ennßischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Cession ohne weitem als amortisiret, getödtet, null und nichtig erkläret werden würde. Linz den 6. Februar 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennssischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Stephan Roißer, Herrschaft Ebelsbergischer Distrikt, Unterthan am Hanselbauern's Bürl zu Rottingsdorf um Amortisirung nachbenannter demselben in Verlust gerathener öffentlicher Fondsobligation gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: einer ob der ennssisch ständischen drarial Schuldverschreibung Nr. 25,992 zu 3 1/2 prent. ddo. 1. Febr. 1801 auf Stephan Roißer lautend mit 400 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannten öffentl. Schuldbrief unter was immer für einen Rechtstitel, Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen alsogewiß vor diesem k. k. ob der ennssischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte öffentl. Schuldobligation ohne weitem als amortisirt, gerödtet, null und nichtig erklärt werden würde. Litz den 9. des Hornungs 1816.

Amortisations-Edikt.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Litz wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es habe der Herr J. U. Dr. Hof- und Gerichtsadvokat Georg Preuer als Anna Fettingenischer Verlassenschafts-Kurator um Amortisirung nachfolgender in Verlust gerathener Schuldbriefe und Quittungen gebetten, und selbe gerichtlich bewilliget erhalten, nemlich: 1) eines Schuldbriefes ddo. 26. Okt. 1806 über ein auf der Behausung Nr. 223 für Johann Georg Verhardinger vorgemerkt's Kapital pr. 500 fl. B. Z. in Valuta der E. Sch. pr. 284 fl. 5 2/5 kr. 2) eines Schuldbriefes ddo. Bartholomäusmarkt 1769 über ein auf der Behausung Nr. 227 für Herrn Christoph Richter vorgemerkt's Kapital pr. 200 fl. 3) einer Schuldobligation vom 18. März 1777 über ein auf der Behausung Nr. 229 für Johann Jos. Nidenberger, bürgerl. Messermeister und weißen Waarenhändler in Stadt Steyr vorgemerkt's Kapital pr. 621 fl. 6 kr. 4) einer Schuldverschreibung vom 19. April 1781 pr. 200 fl. auf Mathias Windischbauer bürgerl. Deßler alhier lautend, u. b. 5) eines Schuldbriefes vom 1. Jänner 1802 pr. 400 fl. B. Z. in Valuta der E. Sch. aber 336 fl. 8 kr. für die Müllerischen Kinder Wenzl, und Maria Anna lautend; dann weiter noch 6) der Quittungen für das Richterische, Nidenbergerische und Windischbauerische Kapital. Es haben daher alle diejenigen, welche an die oben erwähnten Schuldbriefe und Quittungen aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen, und 3 Tagen so gewiß vor diesem Magistrat geltend zu machen, als diese Schuldbriefe und Quittungen ohne weitem als amortisirt, gerödtet, null und nichtig erklärt werden würden. Litz den 22. Hornung 1816.

Amortisations-Edikt.

Nachdem sich in Folge Amortisations-Edikt vom 5. April 1815 (Salzachkreis Blatt Stück 30, Unterdonau Intelligenzblatt St. 15 16 und 17, und Linzerzeitung St. 32 33 34) in der vorgesezten peremptorischen Frist von 6 Monaten der ausdäige Besitzer des der Katharina Pehringer, verwittibten Bäurin auf den Schwarzenbergergut zu Altschach d. G. zu Verlust gegangenen Schuldbriefes ddo. 8. Jänner 1808 pr. 625 fl. nicht gemeldet hat, so wird dieser Schuldbrief hiemit für amortisirt, und alle Ansprüche hierorts für jeden dritten Besitzer für erloschen erklärt. Grieskirchen den 13. Februar 1816.

Königl. bairisch. Landgericht.

Murbach, Landrichter.

Intelligenzblatt

k. k. privilegirten Linzer Zeitung.

Montag den 4. März 1816.

Haus- und Handlungs-Gerechtsame zu verkaufen.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein im Markte Eisenärzt Nr. 108 bestehendes und vormahlen von Herrn Ferdinand Weishapl ingehabtes Haus sammt der darauf radicirten Schnitt-Specerey- und Geschmeids-Waaren Gerechtsamen aus freyer Hand zu verkaufen. Auf diesem Hause befindet sich auch dermahlen der a la minute Taback-Verschleiß. Obenbenanntes Haus befindet sich mitten am Plage in sehr gutem baulichem Stande, und bestehet nebst dem Handelsgewölbe sammt daran stossendem Schreibzimmer, in 8 Wohnzimmern, Küche, Speis, andern Gemölbern, Kellern, Stallung, Holzhitte, und ist überhaupt mit allen denen für einen Handelsmann erforderlichen Bequemlichkeiten eingerichtet, sammt einem grossen Burzgarten. Die nähere Beschreibung, und die Kaufbedingnisse obenangenannter Realität kann in Graz bey Herrn Ferdinand v. Engelsheim, in Pöben beym k. k. Herrn Frohnants-Kassier Kornet, in Linz beym Herrn Lorenz Helm, Inhaber der k. k. priv. Tuch- und Teppich-Fabrique, und in Eisenärzt bey Unterzeichnetem selbst jederzeit eingesehen werden. Eisenärzt den 28. Hornung 1816.

Job. Georg Zachhuber, bürg. Handelsmann.

Freyer Verkauf

eines Hauses, samt Schnitt- und Spezereywaaren-Handlungsgerechtigkeit.

Die Unterzeichneten machen hiemit bekannt, daß sie sich vermög anderweitiger Ansäßigmachung entschlossen haben, ihre im hiesigen k. k. freyen Markte Mauthausen besitzende sehr gut beschaffene, und sich in der beiden Lage befindende Behausung sammt der darauf ratifizirten Spezerey- und Schnittwaaren-Handlungs-Gerechtigkeit sammt Waarenlager aus freyer Hand zu verkaufen; wer demnach Belieben trägt, diese Realität an sich zu bringen, beliebe sich sowohl in Betreff des Verkaufs-Preises, als auch der übrigen Bedingnisse entweder mittelst Korrespondenz, oder persönlich an die Unterzeichneten zu wenden.

Mauthausen am 21. Februar 1816.

Joseph Prandstetter.

Maria Anna, dessen Gattin.

Wohnung-Veränderungs-Anzeige.

Der Unterzeichnete hält es für seine Pflicht, denen P. T. Herren Pränumeranten der Linzerzeitung, so wie einen verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß er bis 20. k. M. März seine Wohnung verändert, und von dieser Zeit an die vorerwähnte Zeitung in der Herrngasse unweit dem Landhause im Egnerischen Hause Nr. 777 im zweiten Stocke ausgegeben wird. Linz den 26. Februar 1816.

Wenzel Schlesinger, bürgerl. Buchdrucker,
und Verleger der k. k. pr. Linz. Zeitung.

Lehende Verpachtung.

Von der Vogtherrschaft Marsbach im obern Mühelviertel wird hiemit kund gemacht, daß am 19. des künftigen Monats März 16 verschiedene zum Gotteshaus Sarleinsbach gehörige Lehende auf 6 nacheinander folgende Jahre durch Meistbuth mit Vorbehalt der hohen Regierungs-Beguehmigung werden verpachtet werden. Liebhaber können demnach die näheren Umstände und Bedingungen hierorts in Erfahrung bringen, und am obbesagten Tage im Pfarrhof zu Sarleinsbach ihr Angeboth zu Protokoll geben.

Vogtherrschaft Marsbach den 24. Hornung 1816.

Haus-Versteigerung.

Von dem Stiftsgericht Kremsmünster wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Anton und der Katharina Poscher, bürgerl. Saisensieders-Konleute im Markte Kremsmünster auf den 16. k. M. März um 9 Uhr Vormittags bey basiger Stifts-Kanzley eine Tagsatzung sowohl zur gerichtlichen Versteigerung ihrer bürgerl. Saisensieders-Behausung Nr. 45, als auch der Herstellung einer ordentlichen Kaufschilling-Anweisung wegen zur Liquidation ihres Passiv-Standes anberaumer worden. Nicht nur daß der Besitzer dieser Realitdt die Saisensiederey wegen der großen Konkurrenz sehr vortheilhaft betreiben kann, so liegt solche sehr bequem am untern Marktplatze, hart an der Linzerstrasse, befindet sich in gutem baulichen Zustande, und enthält zu ebener Erde eine gewölbte Ein- und Durchfuhr, 3 Zimmer, 1 gewölbte Küche, 1 Speisekammer, 4 zur Saisensiederey zugerichtete Gewölbe, 1 Keller, dann im zweiten Stock 5 Zimmer, 1 Küche, 1 Speisekammer und 2 Alschböden; endlich rückwärts des Hauses Stallungen auf 3 Kühe und 2 Pferde, einen Holzstall und ein kleines Wurzgärtchen. Sämmtliche Kaufslustige werden demnach eingeladen, diese Realitdt indessen zu besehen, sich hierorts wegen den näheren Liquidations-Bedingnissen zu erkundigen, und der Feilbietungs-Tagssatzung beizuwohnen; die Gläubiger aber aufgefordert, der unter einem vorgehenden Schulden-Liquidation um so gewisser statt zu thun, als sie die ihnen im widrigen erwachsenden Nachtheile sich selbst beizumessen haben würden. Stiftsgericht Kremsmünster den 24. Februar 1816.

Haus sammt Schank-Gerechtigkeit zu verkaufen.

Joseph Siebenbrunner, Wittwer und dießherrschäftlich Gräfschaft Warenberger Untertan und Besitzer der sogenannten Aubergerhofstatt zu St. Johann im obern M. B. Haus Nr. 3 ist mit obrigkeitlicher Bewilligung entschlossen, diese ihm eigene Hofstatt, worauf die Schankgerechtigkeit haftet, und woru laut Grundbuch Tom. 2do. Fol. 198 an Aekern 4 Joch 34/64, an Wiesen 1 Joch 30/64 19 □ Klast., und an Waldungen 21/64 2 □ Klast. gehören, versteigerungsweise dem Meistbierthenden hindan zu geben. Der Verkaufspreis ist 1400 fl. W. W. Die übrigen Kaufsbedingungen können bey der Grundherrschaft Warenberg allfällich, so wie die darauf haftenden Steuern und Grundbuchlasten eingesehen werden. Für die erste Versteigerung ist der 2. April d. J. Früh um 9 Uhr festgesetzt; eine weitere würde im Fall des Nichtverkaufes bey der ersten Tagsatzung, so-

dann neuerlich durch die Zeitungsblätter bekannt gegeben werden. Kaufslustige belieben am be-
stimmten Tag und Grund in der Amtskanzley der Grafschaft Waxenberg sich einzufinden,
die Verhaftung und Grundstücke aber ehevor nach Gutbefinden in Augenschein zu nehmen.
Grafschaft Waxenberg den 26. Februar 1816.

K u n d m a c h u n g.

Vom Land- und Kriminalgericht der Herrschaft Parz im Haußruffkreis wird hiemit
kund gemacht: Es befinden sich bey dem hiesigen Landgericht folgende Sachen in Verwah-
rung, welche bey einer, alhier in Kriminaluntersuchung gestandenen Weibsperson vorgefun-
den wurden, und nach Auslage der Inquisitin von derselben bey Gelegenheit eines Kirchtra-
ges zu St. Marienkirchen einem ihr unbekannten Krämer entwendet worden sind, als:
mehrere Ellen Hosenträger-Bänder, ein Rest schwarzer Wallis, mehrere Ellen schwarzseide-
ne Bänder, eine Serviette, ein Duzend weiße Knöpfe. Es wird daher dem Eigenthü-
mer in Folge §. 517 und 518 des Strafgesetzes über Verbrechen, aufgetragen, sich bin-
nen Einem Jahr hierorts zu melden, und sein Recht hierauf zu beweisen, widrigen Falls
die obbeschriebene Sachen veräußert, und das Kaufgeld indessen bey dem hiesigen Land- und
Kriminalgericht aufbehalten werden würde.

Land- und Kriminalgericht Parz den 20. Hornung 1816.

Lotterie-Ziehungs-Nachricht.

Da die Ziehung der Güter Prosetch und Poschna in Böhmen unwiederrufflich den 15.
dieses Monats in Wien vor sich geht, so wird hiemit bekannt gemacht, daß bis zum 10.
d. M. noch Lose hierauf á 15 fl. W. W. in der Schreibstube des Hrn. Franz Plank in
Linz zu haben sind.

Markthütten-Auslagen zu verlassen.

Auf dem Plage, gegenüber von Hrn. Glaser-Meister Moshamer sind auf nächst-
kommenden Oster-Markt zwey Auslagen einer Markthütte zu verlassen, und das wei-
tere bey Alois Eglander & Comp. zu erfahren.

Pachtversteigerungs-Edikt.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird anreiz bekannt ge-
macht: daß die der gemeinen Stadt Linz eigenthümliche sogenannte Lampelwirthschaftsdomasterte
samt darauf befindlichen Feld und Acker vom 1. April d. J. angetanzen auf weitere
nacheinander folgende 3 Jahre in Pacht gegeben werde. Zu dem Ende wird eine Lin-
tion auf den 20. März d. J. früh von 10 bis 12 Uhr auf hiesigen Rathszimmer abgehal-
ten, wou sich die aufständigen Pachtlustige einzufinden haben. Uebrigens sind die diesfälligen
Pachtbedingnisse täglich in hiesiger Stadtrechenkammer einzusehen. Linz den 16. Febr. 1816.

Ediktal-Vorladung.

Von dem Distriktskommissariate Aschach in Oberösterreich im Haußruffiertel wird
hiemit denen nachbenannten Conserptions- und Rekrutierungsfürstlingen, als: Aus der Pfarre
St. Margtha, Ortschaft St. Margtha Nr. 1 Johann Hinterberger, Ortschaft Hangling Nr. 1
Joseph Reiser, Admischdorf Nr. 2 Andreas Andlinger, Nr. 8. Philipp Megger, Nr. 9. Peter
Baldinger, Nr. 10. Joseph, Mathias, und Philipp Breninger, Ortschaft Uhring Nr. 3. Ma-
thias Gruber, Nr. 5. Andreas Freylinger, Nr. 10. Michael Steinbock, Ortschaft Parz Nr. 7.

Jos. Fattinger, Dtsf. Gbaling N. 7. Michael Sonnleithner, Nr. 8. Simon Sallinger, Nr. 9. Mathias Schlaquitweit, Dtsf. Ezing N. 2. Georg Scharinger, Dtsf. Scharzeredt, N. 3. Anton und Mathias Duzinger, Dtsf. Niesching N. 14. Johann Hogenbuchner, Dtsf. Hailerbrun N. 1. Joseph, Johann und Franz Reintthaller, N. 2. Simon Wiefinger, Dtsf. Hazing N. 20. Franz Haslechner, Dtsf. Wölshof N. 1. Mathias Heigl: Aus der Pfarre Hagbach, Dtsf. Hagbach N. 3. Jos. Busch, Nr. 4. Michael und Peter Gruber, N. 12. Mathias Reifinger, Dtsf. Bach N. 2. Jos. Pointner, Dtsf. Erub N. 5. Bartholomäus Obenauer, N. 8. Jakob und Joseph Duzinger, Dtsf. Moos Nr. 4. Joseph Fattinger, Dtsf. Schlögenleithen N. 4. Mathias Eggenfurthner, Dtsf. Au bei Linerts-
hub N. 2. Mathias Hagleithner, Dtsf. Esterflorf N. 3. Joseph Hofer, Nr. 5. Philipp Reifinger, Dtsf. Mannsdorf N. 5. Jakob und Joseph Pichler, Nr. 6. Joh. Dieplinger, Dtsf. Obergschwendi N. 2. Jos. Hofer, Dtsf. Unterschwendi Nr. 1. Johann Reifinger, Dtsf. Inzell Nr. 4. Mathias Hofer, Dtsf. Dorf Nr. 6. Johann Ferkhubner: Aus der Pfarre Hartkirchen, Dtsf. Hartkirchen Nr. 5. Simon Fellner, Dtsf. Kellnering Nr. 25. Joh. Schamhammer, N. 33. Franz und Johann Fraunderfer, Dtsf. Vornholz N. 6. Joseph Kraml, N. 23. Martin Pomernauer, N. 25. Mathias Haizinger und Johann Kiesel, N. 26. Lorenz Holzleithner, N. 30. Joh. Dieringer, Dtsf. Steinwend N. 3. Jos. Pächzelt, N. 11. Mathias Hintenaus, Dtsf. Oed in Bergen N. 10. Lorenz Rathmayer, Dtsf. Mischbach N. 6. Johann Mayr, N. 10. Michael Gruber, N. 11. Mathias Schluder, N. 14. Jos. Moser, Dtsf. Hinteraigen N. 3. Joh. Pehersdorfer, Dtsf. Würting Nr. 6. Michael Altmasser, Dtsf. Dorf in Bergen Nr. 5. Joseph Guggenberger, Dtsf. Reich in Bergen N. 7. Joh. Moser, Dtsf. Hainbach N. 1. Lorenz Weinzierl, N. 4. Jos. Nidberger, N. 9. Michael Altensraffer, Dtsf. Haizing N. 2. Johann Schwung, Nr. 9. Andre und Franz Martner N. 15. Andre Lehner, N. 17. Jos. Steininger, N. 20. Andre Koiperseder, N. 20. Jos. Kraml, Dtsf. Schaumburg Nr. 33. Jos. Gschmeidler, Nr. 38. Paul und Mathias Weismayr, Dtsf. Hart ober Hacking Nr. 5. Jos. Pechtrager, Dtsf. Knieparz unter der Leithen Nr. 4. Peter Mayr, Dtsf. Knieparz ob der Leithen Nr. 1. Johann Koplinger: Aus der Pfarre Aschach, Dtsf. Markt Aschach N. 7. Wolfgang Herbst, Nr. 14. Paul Reibberger, N. 21. Vinzenz Douth, N. 31. Michael Feichtner, N. 39. Ignaz Greiner, N. 55. Jos. Schwed, N. 62. Michael Herzog, N. 80. Mathias Mitterlehner, N. 113. Joseph und Paul Gruber, N. 121. Leopold Pex, Nr. 125. Leonhard Eriel, Michael Anracher, Mathias Horn, und Joseph Adlinger, N. 128. Franz Fürbäck, N. 129. Joseph Maurer, N. 130. Joh. Georg Hofer, N. 176. Lorenz Funt, N. 184. Jos. Laimhammer, aufgetragen, binnen 3 Monaten von heute an um so gewisser sich persönlich hierorts zu stellen, und sich über ihre Entfernung zu rechtfertigen, widrigens sie nach den bestehenden Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden.

Distriktskommissariat Aschach am 26. Febr. 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pfliegerichte Windhaag werden alle jene, welche an die Nachlassenschaft der am 18. Jänner d. Jahres mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments gestorbenen Rosalia Rainerin, verwittbt gewesenen Hofmeisterin zu Lehenbrunn Nr. 7, Pfarre Bergkirchen, aus was immer für einen Rechtsitel eine Forderung ansprechen zu können glauben, hiemit aufgefodert, am 15. März d. J. um 9 Uhr früh in dießherrschastlicher Amtskanzley entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und zu liquidiren, als im Uebrigen die Abhandlung ohne weiters gepflogen, und die Verlassenschaft denen sich legitimirenden Testamentserben eingekantwortet werden würde.

Pfliegericht Windhaag den 18. Febr. 1816.

Vizitation der zu den ständischen Gebäuden erforderl. Glaserarbeiten.

Zufolge hoher Verordnung Nr. 704 vom 27. vor. Mon. müssen die Glaserarbeiten bey allen hier befindlichen ständischen Gebäuden durch öffentliche Versteigerung hindangelassen, und den Mindestbietenden überlassen werden. Es werden daher alle jene, welche diese Glaserarbeiten bey der Landschaft zu übernehmen gedenken, auf den 15. d. M. früh um 10 Uhr in das ständische Bauamt vorgeladen, wo sodann die Vizitation abgehalten, und die Arbeiten jenen zugeschlagen werden, der die mindeste Preise macht.

Linz den 2. März 1816.

Licitations - Anzeige.

Es wird zur allseitigen Kenntniß gebracht, daß sowohl bey dem Verpflegs-Magazin zu Linz, als bey dem Magazin zu Wels mehrere hundert Zenten Pohlmehl, dann Weizen und Kornkleien am 16. März um die 9te Vormittagsstunde gegen gleich baare Bezahlung licitando werden verkauft werden. Müller, Bäcker und Händler sind von diesem Kauf unter Confiscationstrafe ausgeschlossen. Vom Linzer k. k. Haupt-Verpflegs-Magazin am 29. Febr. 1816.

Brennholz - Lieferungs - Licitation.

Welche am 18. März zur Bedeckung des Holzbedarfs für die Verpflegs-Magazins-Stationen Linz, Enns, Wels und Freystadt abgehalten werden wird. Es werden daher die Güterbesitzer, Waldeigenthümer, und alle jene, welche eine Holzlieferung zu unternehmen im Stande sind, und sich mit einer zureichenden Caution oder Gutsehungs-Instrumenten auszuweisen vermögen, hiermit vorgeladen, sich um 9 Uhr früh an den oberrwähnten Tag in dem Linzer-Magazins-Gebäude einzufinden, und ihre Anträge auf hartes und weiches Brennholz schriftlich mitzubringen, damit denselben, welche die billigste Forderung machen werden, diese Holzlieferung stationatim theilweis oder auch im Ganzen unter Vorbehalt der höheren Approbation übertragen werden könne. Die baare Bezahlung bey dieser Lieferung wird Zug für Zug aus den betreffenden Verpflegs-Magazins-Kassen erfolgen.

Vom dem Linzer k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin am 29. Febr. 1816.

Gasthaus - Verkauf.

Endesunterschiedene ist entschlossen, ihr in der landesfürstl. Stadt Enns eigenthümlich besitzentes bürgerliches Gasthaus zum schwarzen Adler Nr. 124 aus freyer Hand zu verkaufen. Diese in der Mitte des Stadtplazes entlegene Gastgebsbehausung bestehet nebst dem untern Geschoß, wo nebst dem Gastzimmer noch 4 andere Zimmer, dann Küche und Stallungen sich befinden, in zwey Stockwerken, wovon jedes Stockwerk mit 6 Zimmern versehen ist. Ueberhin ist in diesem Hause ein geräumiger Hof und Keller vorhanden. Kaufslustige können daher dieses Gasthaus täglich in Augenschein nehmen, und den Kauf mit der Unterzeichneten gegen Vorbehalt der magistratl. Ratifikation abschließen.

Stadt Enns am 20. Febr. 1816.

Rosa Hans, bürgerl. Gastgebs-Wittwe.

Chyrurgisches Meale zu verkaufen.

Dasselbe befindet sich in der Pfarr und Pfarischafft Pichl. Das Haus bestehet zu etlicher Erde aus einem Wohn- und Nebenzimmer, einem Seitenzimmer, gewölbter Küche, einer Speisekammer und Holzlage, dann oben in einem heizbaren Zimmer; das Haus ist übriggens in guten Bauzustande, und befindet sich noch nebenbey ein kleiner Küchen- und Obstdgarten. Für denjenigen, welchen Pichl, diese wohlhabende Gegend, bekannt ist, bedarf es keiner weitem Empfehlung. Kaufslustige haben sich dieserwegen an den Eigenthü-

Int. Bl. 1. 2. 3. Nr. 19. 1816.

mer zu wenden, wo sohan der Kauf bis auf obrigkeitliche Ratifikation abgeschlossen werden kann. Pisch am 1. Februar 1816.

Karl Nabl,
Wundarzt und Geburtshelfer.

V o r l a d u n g s - E d i k t.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird durch gegenwärtig Edikt dem Johann Bapt. Lehner, Besitzer des bürgerl. Gasthauses Nr. 122 zum weiß Hahn erinnert. Es habe wider ihn der hierortige bürgerl. Schneidermeister Franz Elap die Prdnotirung eines Schuldscheins über 340 fl. W. W. auf dessen Behausung angeliefert und erwirkt, über diese Prdnotirung, dann die Prdnotirungsrechtfertigungs-Klage bei demselben Gerichte in der gehörigen Frist angebracht. Da nun der Ort des Aufenthaltes des Beklagten Joh. Bapt. Lehner hierorts gegenwärtig unbekannt ist, so hat man nach dem Befehle des Gesetzes zu seiner Vertretung und zwar auf seine Gefahr und Unkosten, den hiesiger Stadt akreditirten Doktor, und Hof- und Gerichts-Advokaten Hrn. Anton Gmus v. Grimbürg bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache in Gemäßheit der a. O. ausgeführt, und entschieden werden wird. Der Johann Bapt. Lehner wird demnach nun zu dem Ende erinnert, damit er entweder bei der über diesen Gegenstand auf den 1. M. April zur Verhandlung der mündlichen Nothdurften anberaumten Tagung in Person erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe in gehöriger Zeit die Hand geben, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte nachthun lassen, ihn mit der gehörigen Vollmacht versehen, und überhaupt in die ordentlichen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verteidigung dienlich findet, widrigenfalls er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen hat würde. Linz den 22. Jänner 1816.

Einberufung Conscriptions- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Bezirkskommissariate Breitenau im Hausdruckreise werden nachbenannte Conscriptions- und Rekrutirungsflüchtlinge aufgefordert, binnen 4 Monaten sich vor hiesiges Gericht zu stellen, wie im widrigen diese nach dem bestehenden Auswanderungs-Patente werden behandelt werden, als: Lorenz Buchroither von Bachmaning Nr. 7, 19 J. Leopold Wagner von Bachmaning Nr. 22, 29 J. alt; Adam Steiner von Bachmaning Nr. 1, 21 J. alt; Joseph und Georg Bucher von Klind Nr. 3, 20 und 17 J. alt; Joseph Bruckmayer von Klind Nr. 4, 25 J. alt; Thomas Ennser von Klind Nr. 5, 24 J. alt; Johann Eicher, 22 J. alt, Joseph Eicher, 19 J. alt, und Georg Eicher, 29 J. alt; alle 3 von Hiem H. Nr. 1; Joh. Huemer von Hiem Nr. 6, 27 J. alt; Johann F. von Unterseeling Nr. 4, 18 J. alt; Michael Huemer von Obergrünbach Nr. 12, 2 J. alt; Joseph Kettgruber von Grabenberg Nr. 5, 21 J. alt; Georg Rauschhofer von Oberbergham Nr. 9, 21 J. alt; Mathias Schwertmann von Oberbergham Nr. 11, 32 J. Mathias und Johann Hochroither von Edt am Störmerberg Nr. 1, 27 und 31 J. Georg Jmlinger von Bachhäußl Nr. 1, 18 J. alt; Jakob Grünblinger von Hörbad Nr. 16, 22 J. alt; Jakob Lenzeber von Staß Nr. 8, 23 J. alt; Jakob Pabst von Weis Nr. 1, 20 J. alt; Adam Hinterleithner von Holzmanning Nr. 8, 24 J. alt; Philipp J. dinger von Hinterwald Nr. 3, 24 J. alt; Peter Holzleithner von Unterfils Nr. 4; Joseph Rantner von Mitterfils Nr. 6, 21 Jahr alt.

Commissariat Breitenau am 29. Februar 1816.

Einberufung Conscriptions- und Rekrutirungs-Flüchtiger.

Vom Distrikts-Commissariat Parz im Hausdruckreise werden hiemit nachbenannte aus Furcht der Rekrutirung sich unwissend wohin und wahrscheinlich ins Ausland ge-

rete hiesige Kommissariats Individuen, als: Joseph Leeb von der Ortschaft Trattenack Herrschaft Cris Wilhering, Pfarr Potham; und Joseph Schöndrod, ein k. k. Taback, Oberaufseher's Sohn von der Pfarr und Ortschaft Wallern unter der Herrschaft Steinhaus, aufgefordert, sich binnen 3 Monathen hieher zu stellen, und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Flüchtlinge nach dem höchsten Auswanderungsgesetze behandelt werden würden. Distrikts-Commissariat Parg den 22. Hornung 1816.

Ediktal = Citation.

Von dem Distriktskommissariate der Herrschaft Breitenau wird dem Rekrutirungs-Flüchtling Joseph Haidinger, welcher in den Zeitungsblättern vom Jahr 1815 Nr. 57 58 59 unrichtig Ignaz Haidinger eingetragen wurde, 20 Jahr alt, von Krottendorf Haus Nr. 4, Pfarr Bachmanning gebürtig, unter der Herrschaft Lambach aufgetragen, binnen 4 Monaten sich über dessen unbekannte Entfernung bey diesem Gerichte zu rechtfertigen, im widrigen gegen ihn nach den Auswanderungs-Gesetzen verfahren werden würde.

Kommissariat Breitenau am 29. Februar 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Um mit der Verlassenschafts-Abhandlung des unterm 17. Februar d. J. verstorbenen hiesigen Unterthans und bürgerl. Wirth und Wäckenmeisters in dem Markte Weissenbach Pfarr gleichen Namens Nr. 22, Franz Peyrl, sicher fürgehen zu können, werden hiemit alle jene, welche in diese Verlassenschaft schulden, oder hierin eine Forderung zu stellen haben, vorgeladen, bey der am 23. März d. J. Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidations-Tagung um so gewisser in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, widrigens nach Verlauf dieser Frist Niemand mehr gehöret, die Verlassenschafts-Abhandlung gepflogen, und das rückgelassene Vermögen denen sich gesetzlich erklärten Erben ohne weiters eingeantwortet werden würde. Von der Abhandlungsinstanz der Herrschaft Rutenstein zu Weissenbach den 18. Febr. 1816.

Amortisations = Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß die k. k. ob der ennsische Staats- und Fondsgüter-Inspektion um Amortisirung nachbenannter, bey Gelegenheit des feindlichen Einfalls im Jahre 1809 in Verlust gerathener Privatschuldbobligazion angesuchet hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: einer von dem Stadtkammeramte Linz, an das Gotteshaus Leonbing ddo. Osterlinzermarkt 1729 zu 4 preto. ausgestellten Schuldverschreibung von 600 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannten Schuldbrief unter was immer für einen Rechtstitel, Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, allgemewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Schuldbobligazion ohne weitern als amortisiret, getödtet, null und nichtig erklärt werden würde.

Linz den 16. Februar 1816.

Amortisations = Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß die weltliche Vogten Ebelsberg mittelst der hierländigen Staats-Güter-Inspektion um Amortisirung nachbenannter derselben in Verlust gerathenen Cession gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: jener, mittelst welcher zwey gräflich Joseph von Weissenwolfsche Schuldbriefe, der eine ddo. Osterlinzermarkts-Zahlwoche 1734 auf Maria Sedelmaier lautend, und an Johann Andreä Steyrer cedirt, pr. 2000 fl. zu 5 preto. Der Andere aber, ddo. Osterlinzermarkts Zahlwoche 1744 auf Johann Andreä Steyrer lautend pr. 1000 fl. 4 4 preto. an das Gotteshaus St. Marien gekommen sind.

Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Cession unter was immer für einen Rechtstitel, Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, alsogewiß vor diesem k. k. ob der eussischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Cession ohne weitem als amortisirt, getödtet, null und nichtig erklärt werden würde. Linz den 6. Februar 1816.

Amortisations-Edikt.

Vom dem k. k. ob der eussischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Stephan Roßner, Herrschaft Ebelsbergischer Distrikt-Unterrhan am Handelsbauern-Gut zu Mettingsdorf um Amortisirung nachbenannter demselben in Verlust gerathener öffentlicher Fondsobligation gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: einer ob der eussisch ständischen draxial Schuldverschreibung Nr. 25,992 zu 3 1/2 preut. bdo. 1. Febr. 1801 auf Stephan Roßner lautend mit 400 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannten öffentl. Schuldbrief unter was immer für einen Rechtstitel, Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, alsogewiß vor diesem k. k. ob der eussischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte öffentl. Schuldobligation ohne weitem als amortisirt, getödtet, null und nichtig erklärt werden würde. Linz den 9. des Hornungs 1816.

Amortisations-Edikt.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es habe der Herr J. U. Dr. Hof- und Gerichtsadvokat Georg Prener als Anna Fettingnerischer Verlassenschafts-Kurator um Amortisirung nachfolgender in Verlust gerathener Schuldbriefe und Quittungen gebetten, und selbe gerichtlich bewilliget erhalten, nemlich: 1) eines Schuldbriefes bdo. 26. Okt. 1806 über ein auf der Behausung N. 223 für Johann Georg Werhardsinger vorgemerkttes Kapital pr. 500 fl. B. 3. in Valuta der E. Sch. pr. 284 fl. 5 2/5 kr. 2) eines Schuldbriefes bdo. Bartholomaymarkt 1769 über ein auf der Behausung N. 227 für Herrn Christoph Richter vorgemerkttes Kapital pr. 200 fl. 3) einer Schuldobligation vom 18. März 1777 über ein auf der Behausung N. 229 für Johann Jos. Widemberger, bürgerl. Messermeister und weißen Waarenhändler in Stadt Steyr vorgemerkttes Kapital pr. 621 fl. 6 kr. 4) einer Schuldverschreibung vom 19. April 1781 pr. 200 fl. auf Mathias Windischbauer bürgerl. Deßler adhier lautend, und 5) eines Schuldbriefes vom 1. Jänner 1802 pr. 400 fl. B. 3. in Valuta der E. Sch. über 336 fl. 8 kr. für die Müllerischen Kinder Wenzl, und Maria Anna lautend; dann weiters noch 6) der Quittungen für das Richterische, Widembergerische und Windischbaurische Kapital. Es haben daher alle diejenigen, welche an die oben erwähnten Schuldbriefe und Quittungen aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen, und 3 Edgen so gewiß vor diesem Magistrat geltend zu machen, als diese Schuldbriefe und Quittungen ohne weitem als amortisirt, getödtet, null und nichtig erklärt werden würden. Linz den 22. Hornung 1816.

Amortisations-Edikt.

Nachdem sich in Folge Amortisations-Edikt vom 5. April 1815 (Salzachkreis Blatt St. 30, Unterdonau Intelligenzblatt St. 15 16 und 17, und Linzerzeitung St. 32 33 34) in der vorgesezten peremptorischen Frist von 6 Monaten der allfällige Besitzer des der Katharina Pehringer, vermittelten Baurin auf den Schwarzenbergergut zu Altschach d. G. zu Verlust gegangenen Schuldbriefes bdo. 8. Jänner 1808 pr. 625 fl. nicht gemeldet hat, so wird dieser Schuldbrief hiemit für amortisirt, und alle Ansprüche hierorts für jeden dritten Besitzer für erloschen erklärt. Grieskirchen den 13. Februar 1816.

Königl. bairisch. Landgericht.

Murbach, Landrichter.

Exkursions-Kundmachung.

Die Tag den 12. März werden in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden am alten Graben im größten Englischen Haus Nr. 812 im ersten Stock mehrere neue Zimmer-Einrichtungsstücke von Kuchbaum- und Korbweidenholz, als: Küchen, Tische, Kanapee und Sessel, Bettstühle und sonstige Effekten gegen gleich baare Bezahlung licitando verkauft.
Vom k. k. Garnisons Auditorat in Linz den 2. März 1816.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst-, Musik- und
Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59
ist zu haben:

General-Karte vom Herzogthum Salzburg in 1 Blatt.

Nach der von dem k. k. General-Quartiermeister-Staab herausgegebenen Special-Karte dieses Landes von demselben entworfen und gezeichnet, gestochen von Andreas Withalm. 11 fl.

Karte vom Herzogthum Salzburg in 15 Blättern, von dem k. k. General-Quartiermeister-Staab aufgenommen und herausgegeben. 57 fl.

L e o n o r e

Ballade von G. A. Bürger.

In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Clavier
von W. Tomaschek,

Compositeur bey Herrn Grafen von Bugouï.

Querfolio. broschirt in saubern Papier mit einem sehr schönen Titalkupfer. 4 fl.

Zur Empfehlung dieser musikalischen Bearbeitung des so vortreflichen Bürger-schen Gedichts Leonore dürfte man mit Recht auf alle früher erschienenen Arbeiten dieses Compositeurs hinweisen, welche sämmtlich das unverkennliche Gepräge eines musikalischen Genies in hohem Grade athmen, allein in dieser Bearbeitung Leonore's scheint der Verfasser sich selbst übertroffen zu haben, denn von den höchsten majestätischen Tönen der Kunst geht der Verfasser in die sanftesten melodischen Töne der Naivität über, welche unwillkürlich das Herz rühren und zu unterhalten im Stande sind.

Magazin der ausländischen klassischen Literatur 7ter und 8ter Band, welcher Torquatus Tasso's bestreutes Jerusalem übersetzt von J. D. Gries enthält, jeder Band mit einem schönen Titalkupfer geziert. 5 fl

Tabellé, nach welcher Cavalleristen, Kürassier, Reit- und Stadtknechte ihre Pferde stricken und warten müssen, mit den Bemerkungen Hafer, Heu, Häfel- und Streustroh betreffend, vom Beschlage und von der Behandlung der Pferde überhaupt. Ausgearbeitet zum Aufhängen in Regiments-, Stuten- und Privat-Ställen, von Ferdinand August Fidler. Plakatformat. Hamburg 2 fl.

Reich- und Hülf's Tafel zur Verhütung der Rindvieh-Pest- oder Viehseuche. Entworfen von Hofrath Faust. Plakatformat. 12 fr.

Birard (J) Anatomie der Hausvögel. Aus dem Französischen frey übersetzt. 2 Bände. gr8. München 810. 12 fl.

- Pilgers (Friedrich)** Lehrbuch zum Unterricht des Landmannes I. wie er gesundes Vieh anschaffen und erziehen. II. Dasselbe gesund erhalten, und vor Krankheiten bewahren. III. Sein krankes Vieh behandeln, und dessen schnell verlaufende Krankheiten selbst heilen müsse. Neueste Auflage. 8. Gießen 803. 1 fl. 30 fr.
- Symposion.** Von der Würde der weiblichen Natur und Bestimmung, deutschen Frauen und Jungfrauen gewidmet. 8. Bamberg 815. 5 fl. 42 fr.
- Noth- und Hülfsbuch** für das Landvolk, das Pferd, Rind, Schwein, Schaf, und Federvieh im gesunden Zustande gehörig zu behandeln, derselben Krankheiten geschwind zu erkennen, und durch erprobte Hülfsmittel sicher zu heilen. Nebst einem Anhang von den Seuchen und deren Verschiedenheit, Kenntniß und Verbesserung der Wiesen und Weiden, und ein und anderen Hülfsmitteln gegen den Biß giftiger und schädlicher Insekten. 8. Augsburg 806. 3 fl.
- Weidenfelder (Joh. Jakob)** Thierärztliche und Landwirthschaftliche Unterhaltungskunden, zum Gebrauch für Jedermann, besonders aber zur Benutzung für Beamte, Offiziere, Aerzte, Seelsorger, Thierärzte, Schullehrer, Landwirthe, und Schmiede bearbeitet. 3 Bde. 8. Innsbruck 813. 13 fl. 18 fr.
- Henze (Adolph)** Abhandlungen aus dem Gebiete der gerichtlichen Medizin. Als Erläuterungen zu dem Lehrbuche. 1. Band. gr8. Bamberg 815. 13 fl.
- Tham (Karl Ignaz)** Neues möglichst vollständiges deutsch-böhmisches und böhmisch-deutsches Taschenwörterbuch. Nach dem beliebten Straßburger und Pariser, Nouveau Dictionnaire de poche Francois-Allemand & Allemand-Francois, darnach Haak, Ehibaut, Martin, Holmann, Dyuter und mehreren andern frey bearbeitet. Taschenformat. Prag 814. brosch. 6 fl.

O e f f e n t l i c h e L e i h b i b l i o t h e k

in der Klostergasse Nr. 59.

Die Abonnementpreise für die eintretenden Leser sind folgende:

- 1) Für einen Band, welcher nach Belieben täglich Einmal ausgewechselt werden kann, wird jährlich 18 fl., halbjährlich 10 fl., vierteljährlich 5 fl., und monatlich 2 fl. vorausbezahlt, und (außer in besondern Fällen) 3 fl., welche beim Austritte wieder zurückgegeben werden, eingelegt.
- 2) Das kürzeste Abonnement ist in der Regel auf Einen Monat bestimmt. Wenn aber doch Durchreisende sich nicht abonniren, sondern nur einige Tage zu lesen wünschen, so zahlen sie täglich 7 fr. als Lesegebühr und deponiren den vollen Werth des jedesmal verlangten Buches.
- 3) Auswärtige, auf dem Lande befindliche Lesefreunde, erhalten jedesmal auf eine Woche 6 Bücher, und deponiren beim Eintritt 9 fl., die Lesegebühr ist obigem gleich.
- 4) Es ist nothwendig, die Nummern mehrerer Bücher (wenigstens 12) die man zu lesen wünscht, zugleich anzuzeigen, damit, wenn einstweilen eines oder das andere Buch schon ausgeliehen wäre, man doch im Stande ist, die Herren Abonnenten zu befriedigen.
- 5) Die Bücher werden täglich, außer Sonn- und Feiertage, von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr, und Nachmittag von 2 bis Abends 6 Uhr ausgegeben.
- 6) Daß verdorbene oder verlorne Bücher wiederum im Ladenpreis zu ersetzen sind, wird Niemand unbillig finden; so wie auch, daß der Verlust eines einzelnen Bandes von einem Werke den Ersatz des ganzen Werkes nothwendig macht.
- 7) Werden alle neu erscheinenden Werke fernerhin in diese Leihbibliothek aufgenommen, damit dem Wunsche jedes Lesers nach Möglichkeit entsprochen werde, worüber von Zeit zu Zeit gedruckte Verzeichnisse erscheinen.

Bücherverzeichnis der k. k. priv. Ausleihbibliothek, 15 Bogen stark, gebunden 48 fr.

Friedrich Curich.

Intelligenzblatt

f. k. privilegirten Linger-Zeitung.

Freitag den 8. März 1816.

Große Lotterie

J. H. d. Schloffer in Wien.

Mit allerhöchster Bewilligung wird die

Herrschaft Gernowiz mit dem dazu gehörigen Gute
Markwarez in Böhmen,

sammt dem daselbst befindlichen großen Eisenwerke im Taborer Kreise,
und Zugehör,

im gerichtlichen Schätzungswerte von 2,616,939 fl. W. W., durch 186,700 Lose

das Los zu 20 fl. W. W., ausgespielt,

und dem Gewinnenden ganz schuldenfrey übergeben.

Mit diesem Hauptgewinne sind noch 6,001 zu ziehende Gewinnste, und 6,000 Gewinnste
als Vor- und Nachtreffer, in einem vereinten Betrage von 654,240 fl., verbunden.

Auch werden 4,500 Stück Gratioslose vertheilt.

Diese Lotterie zeichnet sich vor allen bisherigen nicht nur durch die vielen bedeutenden Gewinnste, sondern hauptsächlich dadurch aus, daß man mit einem Lose

30 Mal gewinnen kann.

Die Lose dieser großen Lotterie, sammt dem Lotto-Plan, sind täglich in dem Handlungshause des Hrn. Joseph Planck in Linz zu haben; so wie auch beglaubigte Abschriften der gerichtlichen Schätzung und Inventarien einzusehen.

Die Ziehung der Gewinnste geschieht in Wien viermahl, und zwar: die erste am 17. Juny, die zweyte am 8. July, die dritte am 22. July, und die vierte am 12. August 1816.

Haus- und Handlungs-Gerechtsame zu verkaufen.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein im Markte Eisenarzt Nr. 108 befindendes und vormahlen von Herrn Ferdinand Weishapl ingehabtes Haus sammt der darauf radicirten Schnitt-Specerey- und Geschmeid-Waaren Gerechtsamen aus freyer Hand zu verkaufen. Auf diesem Hause befindet sich auch vormahlen der a la minuta Taback-Verschleiß. Obenbenanntes Haus befindet sich mitten am Plage in sehr gutem baulichem Stande, und bestehet nebst dem Handelsgewölbe sammt daran stoffendem

Schreibzimmer, in 8 Wohnzimmern, Küche, Speis, andern Gewölbern, Kellern, Stallung, Holzhütte, und ist überhaupt mit allen denen für einen Handelsmann erforderlichen Bequemlichkeiten eingerichtet, sammt einen grossen Wurzgarten. Die nähere Beschreibung, und die Kaufbedingungen obengenannter Realität kann in Graz bey Herrn Ferdinand v. Engelsheim, in Leoben beym k. k. Herrn Frohnamts-Kassier Kornet, in Linz beym Herrn Lorenz Helm, Inhaber der k. k. priv. Tuch- und Teppich-Fabrique, und in Eisenärzt bey Unterzeichnetem selbst jederzeit eingesehen werden. Eisenärzt den 28. Hornung 1816.

Joh. Georg Zachhuber, bürgerl. Handelsmann.

Lizitation der zu den ständischen Gebäuden erforderl. Glaserarbeiten.

Zufolge hoher Verordnung Nr. 704 vom 27. vor. Mon. müssen die Glaserarbeiten bey allen hier befindlichen ständischen Gebäuden durch öffentliche Versteigerung hindangelassen, und den Mindestbiethenden überlassen werden. Es werden daher alle jene, welche diese Glaserarbeiten bey der Landschaft zu übernehmen gedenken, auf den 15. d. M. früh um 10 Uhr in das ständische Bauamt vorgeladen, wo sodann die Lizitation abgehalten, und die Arbeiten jenen zugeschlagen werden, der die mindeste Preise macht.

Linz den 2. März 1816.

Brennholz-Lieferungs-Licitation.

Welche am 18. März zur Bedeckung des Holzbedarfs für die Verpflegs-Magazin-Stationen Linz, Enns, Wels und Frey-ladt abgehalten werden wird. Es werden daher die Güterbesitzer, Waldeigenthümer, und alle jene, welche eine Holzlieferung zu unternehmen im Stande sind, und sich mit einer zureichenden Caution oder Gutsehungsinstrumenten auszuweisen vermögen, hiermit vorgeladen, sich um 9 Uhr früh an den oberwähnten Tag in dem Linzer-Magazin-Gebäude einzufinden, und ihre Anträge auf hartes und weiches Brennholz schriftlich mitzubringen, damit denjenigen, welche die billigste Forderung machen werden, diese Holzlieferung stationatim theilweis oder auch im Ganzen unter Vorbehalt der höheren Approbation übertragen werden könne. Die baare Bezahlung bey der Lieferung wird Zug für Zug aus den betreffenden Verpflegs-Magazin-Kassen erfolgen. Von dem Linzer k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin am 29. Febr. 1816.

Zehende Verpachtung.

Von der Vogtherrschaft Marébach im obern Mühelviertel wird hiemit kund gemacht daß am 19. des künftigen Monats März 16 verschiedene zum Gotteshaus Sarleinsbach gehörige Zehende auf 6 nacheinander folgende Jahre durch Meistboth mit Vorbehalt der hohen Regierungs-Begnehmung werden verpachtet werden. Liebhaber können demnach die näheren Umstände und Bedingungen hierorts in Erfahrung bringen, und am obbesagte Tage im Pfarrhof zu Sarleinsbach ihr Angeboth zu Protokoll geben.

Vogtherrschaft Marébach den 24. Hornung 1816.

Gasthaus-Verkauf.

Endeßunterschriebene ist entschlossen, ihr in der landesfürstl. Stadt Enns eigenthümlich besitzendes bürgerliches Gasthaus zum schwarzen Adler Nr. 124 aus freyer Hand zu verkaufen. Diefes in der Mitte des Stadtplazes entlegene Gastgebäude besteht nebst dem untern Geschoß, wo nebst dem Gastzimmer noch 4 andere Zimmer, dann Küche und Stellungen sich befinden, in zwey Stockwerken, wovon jedes Stockwerk mit 6 Zimmern

versehen ist. Ueberhin ist in diesem Hause ein geräumiger Hof und Keller vorhanden. Kaufslustige können daher dieses Gasthaus täglich in Augenschein nehmen, und den Kauf mit der Unterzeichneten gegen Vorbehalt der magistratl. Ratifikation abschließen.

Stadt Enns am 20. Febr. 1816.

Rosa Haas, bürgerl. Gastgebs Wittwe.

Haus-Versteigerung.

Von dem Stiftsgericht Kremsmünster wird somit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Anton und der Katharina Poscher, bürgerl. Saisensiebers, Konkurs im Markte Kremsmünster auf den 16. d. M. März um 9 Uhr Vormittags bey dasiger Stiftskanzley eine Tagssagung sowohl zur gerichtlichen Versteigerung ihrer bürgerl. Saisensiebers-Behausung Nr. 45, als auch der Herstellung einer ordentlichen Kauffschidungs-Anweisung wegen zur Liquidation ihres Papiers-Standes anberaumer worden. Nicht nur daß der Besitzer dieser Realität die Saisensiebers wegen der grossen Konkurrenz sehr vortheilhaft betreiben kann, so liegt solche sehr bequem am untern Marktplatz, hart an der Linzerstrasse, befindet sich in gutem baulichen Zustande, und enthält zu ebener Erde eine gewölbte Ein- und Durchfuhr, 3 Zimmer, 1 gewölbte Küche, 1 Speisekammer, 4 zur Saisensiebers eingerichtete Gewölbe, 1 Keller, dann im zweiten Stock 5 Zimmer, 1 Küche, 1 Speisekammer und 2 Kichenböden; endlich rückwärts des Hauses Stallungen auf 3 Kühe und 2 Pferde, einen Holzstabl und ein kleines Wurzgrtchen. Smmliche Kaufslustige werden demnach eingeladen, diese Realität indessen zu besehen, sich hierorts wegen den näheren Liquidations-Bedingnissen zu erkundigen, und der Feilbiethungs-Tagssagung bezuwohnen; die Gläubiger aber aufgefordert, der unter einem vorgehenden Schulden-Liquidation um so gewisser statt zu thun, als sie die ihnen im widrigen erwachsenden Nachtheile sich selbst bezumessen haben würden. Stiftsgericht Kremsmünster den 24. Februar 1816.

Haus sammt Schank-Gerechtigkeit zu verkaufen.

Joseph Siebenbrunner, Wittwer und diezherrschftlich Grafschaft Warenberger Unterthan und Besitzer der sogenannten Aubergerhoffstt zu St. Johann im obern M. B. Haus Nr. 3 ist mit obrigkeitlicher Bewilligung entschlossen, diese ihm eigene Hoffstt, worauf die Schankgerechtigkeit haftet, und wozu laut Grundbuch Tom. 2do. Fol. 198 an Heckern 4 Joch 34/64, an Wiesen 1 Joch 30/64 19 □ Klost., und an Waldungen 21/64 2 □ Klost. gehören, versteigerungsmsse dem Meistbiethenden hinden zu geben. Der Verkaufspreis ist 1400 fl. W. W. Die übrigen Kaufsbedingungen können bey der Grundherrschaft Warenberg alltäglich, so wie die darauf haftenden Steuern und Grundbuchlasten eingesehen werden. Für die erste Versteigerung ist der 2. April d. J. Früh um 9 Uhr festgesetzt; eine weitere würde im Fall des Nichtverkaufes bey der ersten Tagssagung, sodann neuerlich durch die Zeitungsblätter bekannt gegeben werden. Kaufslustige belieben am bestimmten Tag und Stund in der Amtskanzley der Grafschaft Warenberg sich einzufinden, die Behausung und Grundstücke aber ehervor nach Gutbefinden in Augenschein zu nehmen.

Grafschaft Warenberg den 26. Februar 1816.

Markthütten-Auslagen zu verlassen.

Auf dem Plage, gegenüber von Hrn. Glaser-Meister Moshamer sind auf nächstkommenden Oster-Markt zwey Auslagen einer Markthütte zu verlassen, und das weitere bey Alois Eglauer & Comp. zu erfahren.

Ediktal-Vorladung.

Von dem Distriktskommissariate Aschach in Oberstrreich im Hausbruckviertel wird hiemit denen nachbenannten Conscriptins- und Rekrutierungsflchtlingen, als: Aus der Pfarre St. Agatha, Ortschaft St. Agatha Nr. 1 Johann Hinterberger, Ortschaft Hnging Nr. 1

Joseph Reiter, Königstorf Nr. 2. Andreas Andlinger, Nr. 8. Philipp Meßger, Nr. 9. Peter Baldinger, Nr. 10. Joseph, Mathias, und Philipp Preninger, Ortschaft. Uhring Nr. 3. Mathias Gruber, Nr. 5. Andreas Frenlinger, Nr. 10. Michael Steinbock, Ortschaft. Pars Nr. 7. Jos. Fattinger, Ortschaft. Gölzling Nr. 7. Michael Sonnleithner, Nr. 8. Simon Sadinger, Nr. 9. Mathias Schlagritweit, Ortschaft. Eging Nr. 2. Georg Scharinger, Ortschaft. Scharzeredt, Nr. 3. Anton und Mathias Dunzinger, Ortschaft. Niesching Nr. 14. Johann Hagenbuchner, Ortschaft. Hallerbrunn Nr. 1. Joseph, Johann und Franz Reinthaller, Nr. 2. Simon Wiesinger, Ortschaft. Hazing Nr. 20. Franz Haslehner, Ortschaft. Wölzshof Nr. 1. Mathias Heigl: Aus der Pfarr Hainbach, Ortschaft. Hainbach Nr. 3. Jos. Busch, Nr. 4. Michael und Peter Gruber, Nr. 12. Mathias Reisinger, Ortschaft. Bach Nr. 2. Jos. Pointner, Ortschaft. Grub Nr. 5. Bartholomäus Obenauer, Nr. 8. Jakob und Joseph Dunzinger, Ortschaft. Mees Nr. 4. Joseph Fattinger, Ortschaft. Schlegelstetten Nr. 4. Mathias Eglesinofurthner, Ortschaft. Au bei Linertshub Nr. 2. Mathias Hagleithner, Ortschaft. Eckerstorf Nr. 3. Joseph Hofer, Nr. 5. Philipp Reisinger, Ortschaft. Mannsdorf Nr. 5. Jakob und Joseph Pichler, Nr. 6. Joh. Dieplinger, Ortschaft. Obergischwendt Nr. 2. Jos. Hofer, Ortschaft. Unterschwendt Nr. 1. Johann Reisinger, Ortschaft. Inzell Nr. 4. Mathias Hofer, Ortschaft. Dorf Nr. 6. Johann Ferihubner. Aus der Pfarr Hartkirchen, Ortschaft. Hartkirchen Nr. 5. Simon Fellner, Ortschaft. Kellnering Nr. 25. Joh. Thainhamer, Nr. 33. Franz und Johann Fraundorfer, Ortschaft. Bornholz Nr. 6. Joseph Kraml, Nr. 23. Martin Pomernaur, Nr. 25. Mathias Haizinger und Johann Kiehl, Nr. 26. Lorenz Holzleithner, Nr. 30. Joh. Dieringer, Ortschaft. Steinwend Nr. 3. Jos. Padzelt, Nr. 11. Mathias Hintenaus, Ortschaft. Oed in Bergen Nr. 10. Lorenz Rathmayer, Ortschaft. Müßbach Nr. 6. Johann Magr, Nr. 10. Michael Gruber, Nr. 11. Mathias Schluter, Nr. 14. Jos. Moser, Ortschaft. Hinteraigen Nr. 3. Joh. Pecherödorfer, Ortschaft. Würtzing Nr. 6. Michael Altmasser, Ortschaft. Dorf in Bergen Nr. 5. Joseph Guggenberger, Ortschaft. Reith in Bergen Nr. 7. Joh. Moser, Ortschaft. Hainbach Nr. 1. Lorenz Weinzierl, Nr. 4. Jos. Richterger, Nr. 9. Michael Altmasser, Ortschaft. Haizing Nr. 2. Johann Schwung, Nr. 9. Andre und Franz Wartner Nr. 15. Andre Lehner, Nr. 17. Jos. Steininger, Nr. 22. Andre Loipetseder, Nr. 22. Jos. Kraml, Ortschaft. Schaumburg Nr. 33. Jos. Gschmeidler, Nr. 38. Paul und Mathias Weismayr, Ortschaft. Hart ober Hazing Nr. 5. Jos. Pechtrager, Ortschaft. Knieparz unter der Leithen Nr. 4. Peter Magr, Ortschaft. Knieparz ob der Leithen Nr. 1. Johann Koplinger: Aus der Pfarr Alschach, Ortschaft. Markt Alschach Nr. 7. Wolfgang Herbst, Nr. 14. Paul Rehberger, Nr. 21. Vinzenz Douth, Nr. 31. Michael Feichner, Nr. 39. Ignaz Greiner, Nr. 55. Jos. Schwed, Nr. 62. Michael Herzog, Nr. 80. Mathias Mitterlehner, Nr. 113. Joseph und Paul Gruber, Nr. 121. Leopold Pech, Nr. 125. Leonhard Eriel, Michael Altmacher, Mathias Horn, und Joseph Altmacher, Nr. 128. Franz Füllsch, Nr. 129. Joseph Maurer, Nr. 130. Joh. Georg Hofer, Nr. 176. Lorenz Funk, Nr. 184. Jos. Thainhammer, aufgetragen, binnen 3 Monaten von heute an um so gewisser sich persönlich hierorts zu stellen, und sich über ihre Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls sie nach den bestehenden Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden.

Distriktskommissariat Alschach am 26. Febr. 1816.

Ediktal = Citation.

Von dem Distriktskommissariate der Herrschaft Breitenau wird dem Rekrutirungsflüchtling Joseph Haibinger, welcher in den Zeitungsblättern vom Jahr 1815 Nr. 57-58 59 unrichtig Ignaz Haibinger eingetragen wurde, 20 Jahr alt, von Krottendorf Haus Nr. 4, Pfarr Bachmanning gebürtig, unter der Herrschaft Lambach aufgetragen, binnen 4 Monaten sich über dessen unbekannte Entfernung bey diesem Gerichte zu rechtfertigen, im widrigen gegen ihn nach den Auswanderungsgesetzen verfahren werden würde.

Kommissariat Breitenau am 29. Februar 1816.

Lizitations-Kundmachung.

Dienstag den 12. März werden in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden am obern Graben im gräflich Englischen Haus Nr. 812 im ersten Stock mehrere neue Zimmer-Einrichtungsstücke von Kirschbaum- und Rotheibenholz, als: Kisten, Tische, Kanapee und Sessel, Bettstücke und sonstige Effekten gegen gleich baare Bezahlung ligitando verkauft.

Vom k. k. Garnisons-Auditoriat in Linz den 2. März 1816.

Vorladungs-Edikt.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird durch gegenwärtiges Edikt dem Johann Bapt. Lehner, Besitzer des bürgerl. Gasthauses Nr. 122 zum weißen Hahn erinnert. Es habe wider ihn der hierortige bürgerl. Schneidermeister Franz Elappa die Prednotirung eines Schuldscheins über 340 fl. W. W. auf dessen Behausung angebracht, und erwirkt, über diese Prednotirung, dann die Prednotirungsrechtfertigungs-Klage bei diesem Gerichte in der gehörigen Frist angebracht. Da nun der Ort des Aufenthaltes des Beklagten Joh. Bapt. Lehner hierorts gegenwärtig unbekannt ist, so hat man nach Vor-schrift des Gesetzes zu seiner Vertretung und zwar auf seine Gefahr und Unkosten, den in hiesiger Stadt akreditirten Doktor, und Hof- und Gerichts-Advokaten Hrn. Anton Grimus v. Grimbürg bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache in Gemäßheit der allg. G. O. ausgeführt, und entschieden werden wird. Der Johann Bapt. Lehner wird dessen nun zu dem Ende erinnert, damit er entweder bey der über diesen Gegenstand auf den 3. k. M. April zur Verhandlung der mündlichen Nachkursten anberaumten Tagsetzung in Person erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe in gehöriger Zeit an die Hand geben, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte nahhaft machen, ihn mit der gehörigen Vollmacht versehen, und überhaupt in die ordentlichen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich findet, widrigenfalls er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde. Linz den 22. Jänner 1816.

Einberufung Conseriptions- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Bezirkskommissariate Breitenau im Hausrückkreise werden nachbenannte Conseriptions- und Rekrutirungsflüchtlinge aufgefordert, binnen 4 Monaten sich vor hiesiges Gericht zu stellen, wie im widrigen diese nach dem bestehenden Auswanderungs-Patente werden behandelt werden, als: Lorenz Buchroither von Bachmaning Nr. 7, 19 J. alt; Leopold Wagner von Bachmaning Nr. 22, 29 J. alt; Adam Steiner von Bachmansberg Nr. 1, 21 J. alt; Joseph und Georg Bucher von Alind Nr. 3, 20 und 17 J. alt; Joseph Bruchmann von Alind Nr. 4, 25 J. alt; Thomas Enser von Alind Nr. 5, 24 J. alt; Johann Eicher, 22 J. alt; Joseph Eicher, 19 J. alt, und Georg Eicher, 29 J. a. alle 3 von Hiem H. Nr. 1; Joh. Huemer von Hiem Nr. 6, 27 J. alt; Johann Pabst von Unterseeling Nr. 4, 18 J. alt; Michael Huemer von Obergrünbach Nr. 12, 31 J. alt; Joseph Kettgruber von Grabenberg Nr. 5, 21 J. alt; Georg Raabthofer von Oberbergham Nr. 9, 21 J. alt; Mathias Schwertmann von Oberbergham Nr. 11, 32 J. a.; Mathias und Johann Hochroither von Eder am Stömerberg Nr. 1, 27 und 31 J. alt; Georg Fimlinger von Pachtbäuel Nr. 1, 18 J. alt; Jakob Gründlinger von Hérbach Nr. 16, 22 J. alt; Jakob Leveder von Staßl Nr. 8, 23 J. alt; Jakob Pabst von Weißbach Nr. 1, 20 J. alt; Adam Hinterleithner von Holzmanning Nr. 8, 24 J. alt; Philipp Bal-

finger von Hinterwals Nr. 3, 24 J. alt; Peter Holzleithner von Unterfils Nr. 4; Joseph Kantner von Mitterfils Nr. 6, 21 Jahr alt.

Commissariat Breitenau am 29. Februar 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Am 21. Dezember vorigen Jahrs ist Joseph Obermann, gewesener Kutscher u Einwohner in der Herrngasse Nr. 777 alhier gestorben. Vom Magistrat der Hauptstadt Linz, als dessen Abhandlungsinstanz werden nun alle Diejenigen, die auf dessen Verlassenschaft entweder als Erben, oder Gläubiger einen Anspruch zu machen haben, hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche bei der auf den 29. k. M. März dieses Jahrs um 9 U. Vormittag anberaumten Tagssagung entweder mündlich oder inzwischen auch schriftlich so gewisser anzumelden, und zu liquidiren; widrigens man diese Verlassenschaft den meldenden, und gehörig ausweisenden Erben, ohne weiterem Umtriebe einantworten will Linz am 29. Jänner 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht daß die k. k. ob der ennsische Staats- und Fondsgüter, Inspektion um Amortisirung ne benannter, bey Gelegenheit des feindlichen Einfaß im Jahre 1809 in Verlust gerathene Privatschuldbobligazion angeluchtet hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: ei von dem Stadtkammeramte Linz, an das Gotteshaus Leonding bdo. Osterlinzermarkt 17 zu 4 procto. aufgestellten Schuldverschreibung von 600 fl. Es haben daher alle jene, we an obbenannten Schuldbrief unter was immer für einen Rechtsritel, Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, alsogewiß diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Schuldobligazion ohne weitem als amortisiret, getödtet, null und nichtig erklärt werden wül Linz den 16. Februar 1816.

Amortisations-Edikt.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es habe der Herr J. U. Dr. Hof. und Gerichtsadvokat Georg Preuer als d. Fettingererischer Verlassenschafts-Kurator um Amortisirung nachfolgender in Verlust g ethener Schuldbriefe und Quittungen gebetten, und selbe gerichtlich bewilligt erhalten nemlich: 1) eines Schuldbriefes bdo. 26. Okt. 1806 über ein auf der Behausung N. für Johann Georg Verhardinger vorgemerktes Kapital pr. 500 fl. B. Z. in Valuta E. Sch. pr. 284 fl. 5 2/5 fr. 2) eines Schuldbriefes bdo. Bartholomaymarkt 1769 ein auf der Behausung N. 227 für Herrn Christoph Richter vorgemerktes Kapital pr. 203) einer Schuldobligazion vom 18. März 1777 über ein auf der Behausung N. 229 Johann Jos. Aidenberger, bürgerl. Messermeister und weißen Waarenhändler in E Stenr vorgemerktes Kapital pr. 621 fl. 6 fr. 4) einer Schuldverschreibung vom April 1781 pr. 200 fl. auf Mathias Windischbauer bürgerl. Oebßler alhier lautend, 5) eines Schuldbriefes vom 1. Jänner 1802. pr. 400 fl. B. Z. in Valuta der E. S. 336 fl. 8 fr. für die Müllerischen Kinder Wenzl, und Maria Anna lautend; dann we noch 6) der Quittungen für das Richterische, Aidenbergerische und Windischbaurische pital. Es haben daher alle diejenigen, welche an die oben erwähnten Schuldbriefe Quittungen auß was immer für einem Rechtsritel Ansprüche, oder Forderungen zu glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen, und 3 Tagen so gewiß vor diesem Mag geltend zu machen, als diese Schuldbriefe und Quittungen ohne weitem als amort getödtet, null und nichtig erklärt werden würden. Linz den 22. Hornung 1816.

Literarische Anzeigen.

Bei Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz,
auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist zu haben:

Militär-Schematismus des österreichischen Kaiserthums.

Fl. 8. Wien 815. in gelbem Umschlage brosch. 4 fl.

Ida von Riburg, oder das Verhängniß, von Aug. Lafontaine mit einem
schönen Kupfer. 8. Wien 816. 2 fl. 30 fr. brosch. 2 fl. 45 fr.

A. F. C. Langbeins neuere Gedichte. Mit Aufnahme der bis 1814. zer-
streut erschienenen Gedichte, mit schönen Kupfern. 3 Thl. 12. Wien 816. brosch. 6 fl.

Neue Predigten bey verschiedenen Veranlassungen verfaßt und vorgetra-
gen, von J. J. Matter, mit dessen Portrait. gr8. Prag 802. ungeb. 4 fl. 12 fr.

Blüthen der Musen von Joh. Hehl. Dem schönen Geschlechte gewidmet;
mit sehr schönen Kupfern in niedlichen Taschenformat. 5 fl.

Handbuch der Naturgeschichte von Joh. Frid. Blumenbach. Neunte Aus-
gabe. 2 Thl. 8. Wien 816. geb. 5 fl. 36 fr.

Almanach dramatischer Spiele für Gesellschafts-Theater von F. A. v.
Kurländer. Sechster Jahrgang 12. Wien 816. 4 fl.

Der Tag auf dem Lande. Von J. H. Voß. Dritte von neuem durchge-
sehene Auflage. 12. Reutlingen. 1 fl. 15 fr.

Poetisches Hülfsbuch. Eine Sammlung von poetischen und prosaischen
Aufsätzen für alle Fälle im reiferen Lebensalter. Von A. F. Drexler, mit Kupfer. 8.
Wien 816. brosch. 3 fl. 15 fr.

Hiero und seine Familie. Von Friedrich Rambach. 2 Bände mit Kupf.
und Wigneten. gr8. 5 fl.

Morgenscenen im Puzzimmer der Römerin Sabina. Ein Beitrag zur
Beurtheilung des Privatlebens der alten Römer. Von Böttiger. Mit Kupfer 8.
Wien 1 fl. 48 fr.

In der k. k. privil. akademischen Kunst-, Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59

ist zu haben:

Parizet (Alex.) Leitfaden der Vorlesungen über die Katechetik mit der Pädagogik und
Methodik verbunden. Nebst einem Verzeichnisse der brauchbarsten katechetischen und
pädagogischen Bücher; zum Behufe der sich für das Katechetenamt an deutschen Schulen
bildenden Theologen. 8. Prag 816. 30 fr.

Hermann (M. R.) Biographien verkürzter Freunde Gottes zu häuslicher Erbauung und
auch zum Gebrauch für Prediger und Katecheten. 2 Thle. Neb. 8. Prag 808. 8 fl. 45 fr.

Abhandlung über ansteckende Krankheiten; Verwahrungs-Regeln dagegen, und Behandlung
derselben gleich nach geschehener Ansteckung. Zur Beruhigung für Seelsorger geschrie-
ben v. E. R. 8. Wien 809. 1 fl.

Leibiger (Johann) vollständiges Handbuch der Obstbaumzucht, in welchem der Bürger und
Landmann eine gründliche Anweisung findet, wie er sowohl die nützlichsten Obstbäume
und Fruchtsträucher auf die leichteste Art pflanzen, erziehen und veredeln soll; als auch
wie die verschiedenen Früchte derselben in der Haushaltung am zweckmäßigsten zu ver-
wenden sind. 8. Wien 798. 2 fl. 30 fr.

Meisterwerke deutscher Dichter und Prosaisten. 11. Bändchen 8. Wien 816.

Die P. T. Pränumeranten werden ersucht, diesen Band abholen zu lassen, und sich auf den folgenden Band aufs neue zu Pränumeriren.

Buchholz (Fr.) Geschichte der Europäischen Staaten seit dem Frieden von Wien. Vier Bände. Mit den Porträten Kutusows, Wellingtons, Schwarzenbergs, Blüchers, Earl Johannis (Kronprinzen von Schweden), Brede's, des Kronprinzen von Württemberg, und Yorks. Taschenformat. Wien 816. Cartonirt 10 fl.

Pradt (Herrn v.) Geschichte der Volschaft im Herzogthum Warschau im Jahre 1812. Aus dem Französischen übersetzt von Joseph Anton Pilet. 2 Abtheilungen. 8. Wien. In Umschlag brosch. 3 fl. 30 kr.

Kunst (Die) in der Liebe und Freundschaft eine glückliche Wahl zu treffen. Nach den Regeln der Sympathie erklütert. Aus dem Französischen übersetzt von Ch. R** Mit zwey und dreyßig illuminirten Kupfern. Taschenformat Pesth. 816. brosch. 6 fl.

Hofmann (Forstmeister) Der vollkommene Jäger mit dem Vorsteihunde und sichere Schütze. Mit drey Kupfertafeln und einen schön gestochenen Titelskupfer. 12. Wien 808. 3 fl. 45 kr.

Oekonomie (die) des Landgeistlichen meist nach Erfahrung, Grundstößen, dargestellt von einem Landpfarrer der St. Pöltner Diözes 8. Steyer 815. 2 fl. 15 kr.

Erammer (Carl Gott.) Hans Eürzebecher und sein Sohn. Ein Beitrag zur Geschichte meiner Zeit. 2 Thl. Mit eben so vielen sehr schön gestochenen Titelskupfern. 8. Leipzig 809. 3 fl. 30 kr.

Fehler (Dr. J. A.) Der Nachtwächter Benedikt. Mit einem sehr schön gestochenen Titelskupfer, gestochenen Titel und Vignett. gr8. Carlshuhe 810. 3 fl.

Koheue (Aug. v.) Das merkwürdigste Jahr meines Lebens. Neue verbesserte Ausgabe. 2 Thl. Mit eben so vielen sehr schön gestochenen Titelskupfern. 8. Berlin 810. 3 fl.

— — (August v.) Luise oder die unseligen Folgen des Leichtsinns. Eine Geschichte einfach und wahr. Mit einer Vorrede. 2 Thl. Mit eben so vielen sehr schön gestochenen Titelskupfern. 8. Leipzig 812. 3 fl.

Erämmers (Adolph) Leben und Meinungen auch seltsämliche Abentheuer Paul Hops eines reduzirten Hofnarren. 2 Thle. Neue durchgesehene Auflage. 8. Leipzig 802. 3 fl. 30 kr.

Campe (Joachim) Trophron oder der erfahrene Rathgeber für die unerfahrene Jugend. 2 Thle. Mit eben so vielen sehr schön gestochenen Titelskupfern. 12. Wien 816. 3 fl. 20 kr.

Bröder's (Christian Gottl.) Kleine lateinische Grammatik mit leichten Lectionen für Ansfänger. Fülste verbesserte Auflage. gr8. Neutlingen 814. 2 fl. 36 kr.

Roehlig (Friedrich) Kleine Romane und Erzählungen. 2 Bände. Mit eben so vielen sehr schön gestochenen Titelskupfern. 8. Leipzig 808. 3 fl. 30 kr.

Jahn (Johanne) Archeologia biblica in Epitomen redacta. Editio secunda emendata. 8. Viennæ 814. 10 fl.

Dolz (M. Joh. Christ.) Hülfsbuch zur Schön- und Rechtschreibung und zum schriftlichen Gedankenvortrage für die obern Klassen in Bürgerschulen. Fünfte durchgesehene Auflage. 8. Leipzig 813. 2 fl. 15 kr.

Wie können Kinder zu körperlich gesunden und kraftvollen Menschen gebildet werden? Nebst einem, durch hündngliche Erfahrung erprobten physischen Mittel zur Verhütung der Selbstbefleckung. Ein Buch für Eltern und Erzieher. Herausgegeben von einem praktischen Arzte. 8. Leipzig 815. 2 fl.

Annalen der Menschheit. Sammlung der interessantesten Aufsätze aus der Länder- und Völk. ferkunde. Biographische Skizzen, historische Fragmente. Antiken aus Griechenland und Rom, Mäzellen, Anekdoten, und Charakterzüge. Ein Handbuch zur Geistesnahrung für alle Stände. 3 Thl. gr8. Prag 807. 3 fl.

Koheue (Aug.) Das Schmuckkästchen, oder der Weg zum Herzen. Ein Schauspiel in vier Aufzügen. 8. Grätz 806. 40 kr.

Intelligenzblatt

k. k. privilegirten Linzer = Zeitung.

Montag den 11. März 1816.

Haus- und Handlungs = Gerechtsame zu verkaufen.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein im Markte Eisenärzt Nr. 108 besitzendes und vormahlen von Herrn Ferdinand Weishapl ingehabtes Haus sammt der darauf radicirten Schnitt = Specerey = und Geschmeid = Waaren Gerechtsamen aus freyer Hand zu verkaufen. Auf diesem Hause befindet sich auch dermahlen der a la minute Taback = Verschleiß. Obenbenanntes Haus befindet sich mitten am Plage in sehr gutem baulichem Stande, und bestehet nebst dem Handelsgewölbe sammt daran stossendem Schreibzimmer, in 8 Wohnzimmern, Küche, Speis, andern Gewölbern, Kellern, Stallung, Holzhütte, und ist überhaupt mit allen denen für einen Handelsmann erforderlichen Bequemlichkeiten eingerichtet, sammt einen grossen Wurzgarten. Die nähere Beschreibung, und die Kaufbedingnisse obengenannter Realität kann in Graz bey Herrn Ferdinand v. Engelsheim, in Leoben beym k. k. Herrn Frohnants = Kasser Kornet, in Linz beym Herrn Lorenz Helm, Inhaber der k. k. priv. Tuch- und Teppich = Fabrique, und in Eisenärzt bey Unterzeichnetem selbst jederzeit eingesehen werden. Eisenärzt den 28. Hornung 1816.

Joh. Georg Bachbueher, bürgerl. Handelsmann.

Lizitation der zu den ständischen Gebäuden erforderl. Glaserarbeiten.

Zufolge hoher Verordnung Nr. 704 vom 27. vor. Mon. müssen die Glaserarbeiten bey allen hier befindlichen ständischen Gebäuden durch öffentliche Versteigerung hindangelassen, und den Mindestbiethenden überlassen werden. Es werden daher alle jene, welche diese Glaserarbeiten bey der Landschaft zu übernehmen gedenken, auf den 15. d. M. früh um 10 Uhr in das ständische Bauamt vorgeladen, wo sodann die Lizitation abgehalten, und die Arbeiten jenen zugeschlagen werden, der die mindelie Preise machet. Linz den 2. März 1816.

Brennholz = Lieferungs Licitation.

Welche am 18. März zur Bedeckung des Holzbedarfs für die Verpfleg. Magazins = Stationen Linz, Enns, Wels und Freyhaad abgehalten werden wird. Es werden daher die Güterbesitzer, Waldeigenthümer, und alle jene, welche eine Holzlieferung zu unternehmen im Stande sind, und sich mit einer zureichenden Caution oder Gutsehung = Instrumenten auszuweisen vermögen, hiermit vorgeladen, sich um 9 Uhr früh an den oberwähn.

ten Tag in dem Linzer Magazins Gebäude einzufinden, und ihre Anträge auf hartes und weiches Brennholz schriftlich mitzubringen, damit denjenigen, welche die billigste Forderung machen werden, diese Holzlieferung stationarim theilweis oder auch im Ganzen unter Vorbehalt der höheren Approbation übertragen werden könne. Die bare Bezahlung bey der Lieferung wird Zug für Zug aus den betreffenden Verpflegs Magazins Kassen erfolgen.
 Von dem Linzer k. k. Militär Haupt Verpflegs Magazin am 29. Febr. 1816.

Zehende Verpachtung.

Von der Vogtherrschaft Markbach im obern Mühelviertel wird hiemit kund gemacht daß am 19. des künftigen Monats März 16 verschiedene zum Gotteshaus Sarleinsbach gehörige Zehende auf 6 nacheinander folgende Jahre durch Meistboth mit Vorbehalt der hohen Regierungs Begnügung werden verpachtet werden. Liebhaber können demnach die näheren Umstände und Bedingungen hierorts in Erfahrung bringen, und am obbesagte Tage im Pfarrhof zu Sarleinsbach ihr Angeboth zu Protokoll geben.
 Vogtherrschaft Markbach den 24. Hornung 1816.

Schaaf- und Lämmer-Wolle zu veräußern.

Von der k. k. Familien- und Patrimonial Güter Oberdirection wird am 16. April 1. Jahrs um 9 Uhr Vormittags die auf den k. k. Familie- und Patrimonial Herrschaften Holitsch, Cassin, Gdding, Pawlowitz, Eßling, Leiben und Mannersdorf in dem verfloßnen Jahre erzeugte einschürige Schaaf- und Lämmerwolle, theils von original spanischen Schaafen, und zum Theil von Abkömmlingen von diesen original spanischen Schaafen, hier in Wien an den Meistbiethenden veräußert werden. Diese Wolle wird, so wie sie auf jeder dieser obgedachten Herrschaften erzeugt wurde, auch Herrschaftenweis in sieben Abtheilungen dem Meistbiether käuflich hindangegeben werden. Obschon diese Wolle auf den verschiedenen oben genannten Herrschaften befindlich ist, und den Käufern allda gewöhnlich zugewogen und übergeben zu werden pfleget, so kann sie dennoch auf Verlangen der Käufer um insbesondere zu vergütende Preise hieher überführt, und in Wien zugewogen und übergeben werden. Kauflustige können diese Wolle von nun an auf den Herrschaften Holitsch, Cassin, Gdding, Pawlowitz, Eßling, Leiben und Mannersdorf besichtigen, und von derselben vorzüglichen Eigenschaft und Wäsche sich selbst überzeugen, Muster hiervon, so wie die übrigen Auskünfte aber in der k. k. Familien Güter Oberdirections Kanzley in der k. k. Burg zu den gewöhnlichen Amtsstunden einholen. Die Versteigerung wird am Eingangs genannten Tage um 9 Uhr Vormittags in dem Stadthause zur Wehlgrube abgehalten werden. Wien den 1. März 1816.

Theater = Nachricht.

Unterzeichnete giebt sich die Ehre anzuzeigen, daß Montag den 18. d. M. in dem hiesig ständ. Nationaltheater zu ihrem Vortheil gegeben wird: Walduin von Eichenhorst, oder: Die Bestürmung des Kreuzlagers vor Rizza, als 2ter Theil der Kreuzfahrer; ein historisches Schauspiel in 5 Aufzügen. Francisca Schulz, Schauspielerin.

Gasthaus = Verkauf.

Endesunterschriebene ist entschlossen, ihr in der landesfürstl. Stadt Enns eigenthümlich besitzendes bürgerliches Gasthaus zum schwarzen Adler Nr. 124 aus freyer Hand zu verkaufen. Diese in der Mitte des Stadtplatzes entlegene Gastgebsbehäufung bestehet nebst dem untern Geschoß, wo nebst dem Gastzimmer noch 4 andere Zimmer, dann Küche und Stralungen sich befinden, in zwey Stockwerken, wovon jedes Stockwerk mit 6 Zimmern versehen ist. Ueberhin ist in diesem Hause ein geräumiger Hof und Keller vorhanden.

Kaufstüßige können daher dieses Gasthaus täglich in Augenschein nehmen, und den Kauf mit der Unterzeichneten gegen Vorbehalt der magistratl. Ratifikation abschließen.
 Stadt Enns am 20 Febr. 1816. Rosa Haas, bürgerl. Gastgebs-Wittve.

Vorruffung des Johann Kreylmahr, oder seiner Erben.

Von der Herrschaft Puchberg in Oberösterreich im Hausruck - Viertel wird hiemit der Johann Kreylmahr vom Schneiderhaus zu Dezing, Pfarre Buchkirchen gebürtig, da er schon über die präscriptirte Zeit abwesend, und von seinem Leben oder Tod nichts bekannt ist, mit dem Besage vorgerufen, daß er binnen einer Jahresfrist entweder alhier erscheine, oder die unterzeichnete Herrschaft in die Kenntniß seines Lebens um so gewisser setzen solle; als im Widrigen nach Verlauf dieser Frist derselbe für todt erklärt, und sein hieselbst gelegenes verunsichertes Vermögen pr. 112 fl. W. W. abgehandelt, und den sich legitimirenden Erben eingeworfen werden würde; Daher zugleich die allenfälligen Deszendenten des Johann Kreylmahr, oder wer immer auf dieses Vermögen Anspruch hat, solchen binnen dieser peremptorischen Frist alhier geltend zu machen aufgefordert werden.
 Herrschaft Puchberg den 20. Dez. 1815.

Einberuffungs - Edikt.

Von dem Distriktskommissariate der k. k. landesfürstl. Stadt Gmunden im Traunkviertel werden nachbenannte Conscriptiönsflüchtlinge aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser persönlich zu stellen, als sie sonst nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden, als: Mathias Straubinger, 18 Jahr alt, ein Bauernknecht aus der Ortschaft Oberweis Nr. 30; Pfarre Lohkirchen; Franz Puk, 19 J. alt, ein Hafnergeßell aus der Vorstadt Lechen Nr. 30; Johann Pufferling, 18 J. alt, ein Sattlergeßell aus der Vorstadt Lechen Nr. 33; Sebastian Führer, 26 J. alt, ein Wagnergeßell aus der Ortschaft Schlagen Nr. 21; Joseph Höbwerth, 22 J. alt, ein Schustergeßell aus der Ortschaft Weyer Nr. 3; Maximilian Keil, 17 J. alt, ein Baaderlehrling aus der Vorstadt Traundorf Nr. 39; Johann Georg Huber, 18 J. alt, und Florian Huber, 17 J. alt, beide Schustergeßellen aus der Vorstadt Traundorf Nr. 43; Joseph Peystorfer, 27 J. alt, Bräuknecht aus der Vorstadt Lechen Nr. 4; und Peter Eger, 11 J. alt, ohne Profession, aus der Vorstadt Kranabeth Nr. 48, alle letzteren 9 Flüchtlinge aus der Pfarre Gmunden.
 Gmunden am 24. Jänner 1816.

Einberufung Conscriptiöns- und Rekrutirungs-Flüchtiger.

Von dem Distriktskommissariat Waldhausen im untern Mühlviertel Oestreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es haben sich die bey der dießjährigen Conscriptiöns-Revision zum Militärde vorgemerkte, derzeit ohne obrigkeitlicher Bewilligung und Paß unbekannt wo Abwesende, als: Aus der Pfarre Waldhausen: Joseph Schlager, 31 J. alt, von Ort Dendbreith H. Nr. 36; Anton Raab, 37 J. alt, von Ertenberg N. 29; Simon Fasching, 33 Jahr alt, von Sadlergay N. 23; Jakob Bruner, 26 Jahr alt, von Dorfl H. Nr. 24; Joseph Wegerer, 31 Jahr alt, von Schloßberg H. Nr. 25; Franz Pettenberger, 37 J. alt, von Schloßberg N. 31; Joseph Pettenberger, 21 J. alt, von Schloßberg Nr. 31; Philipp Klobhofer, 24 J. alt, von Schloßberg N. 26. Aus der Pfarre Dimbach: Joseph Redlberger, 23 J. alt, von Gossen N. 3; Michael Untersteiner, 23 J. alt, von Gossen N. 49; Anton Buchner, 29 J. alt, von Dimbach N. 16. Aus der Pfarre St. Georgen am Wald: Joseph Haider, 32 J. alt, von St. Georgen N. 45; Anton Haider, 30 J. alt, von St. Georgen N. 45; Michael Grotzl, 26 J. alt, von St. Georgen N. 50; Joseph Haser, 20 J. alt, von Linden N. 39; Georg Neuhauser, 27 J. alt, und Martin Neuhauser, 15 J. alt, beide von Ebenedt N. 1; Simon Lummacher, 23 J. alt, von Hendorf N. 6; um so gewisser binnen 3 Monaten bey dem hiesigen

Distriktskommissariate persönlich zu stellen, als selbe im widrigen Falle als wirkliche 3
Fruchtungsflüchtige nach denen bestehenden Auswanderungsgesetzen behandelt werden würd
Waldhausen den 1. März 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Auf erfolgtes Hinscheiden des Herrn Franz Streer, Pfarrers in Gaspach werd
alle jene, welche an die Verlassenschaftsmassa des Verstorbenen aus was immer für ein
Rechtsritel Anspruch zu machen haben, hiermit öffentlich vorgeladen, am 26. März 18
um 9 Uhr früh vor der dießfalls abzuhaltenden Liquidations-Commission hierorts zu e
scheinen, und gegen den gerichtlich aufgestellten Curator Massæ Licentiat Wischofer, kóni
Advokater zu Becklabruk ihre vermeintlichen Rechte um so gewisser geltend zu machen, a
sie ansonst mit ihren Forderungen nicht mehr gehört, von der Franz Streerischen Verla
senschaftsmassa ausgeschlossen, und diese der rechtlichen Ordnung nach vertheilt werd
würde. Und da mit diesen Verlassenschaftsvermögen auch jenes seines Vorfahrers Hr
Ehads Küniger in Verbindung steht, so werden auch jene Individuen, welche an d
Erbmassa des letzteren einen Anspruch zu machen haben, ebenfalls an obigen Tag coram
Commissione unter oberrühnten Rechtsnachtheil zu erscheinen hiermit ausdrücklich voi
gefordert. Stahremberg den 16. Februar 1816. Königl. bair. ches Landgericht Haag.
v. Bruchmann, Landrichter.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Stiftsgericht Schlierbach im Traunviertel Land & Oesterreich ob. der Enns
wurden durch Edikt ddo. 9. November 1815 alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft
der am 13. Dezember 1813 in der dahin unterthänigen Meisel. Sölden zu Müssbach in
einem Alter von 71 Jahren ab intestato verstorbenen verwittbten Einwohnerin Barbara
Zöblinn mit Rücksicht auf ihre Eltern aber gebornen Pimlingerinn, oder Alendgrueberinn
aus was immer für einem Grunde eine Forderung zu stellen haben mögen, aufgefordert,
solche bei der auf den 23. Dezember 1815 anberaumten Tagssatzung in hiesiger Amtskanz
ley unfehlbar anzumelden. Zumal nun aber bis zur Stunde gar keine dießfällige Anmel
dung erfolgt ist, und in deren Ermangelung nach fruchtlosen weiteren Verlauf eines Joh
res, 6 Wochen und 3 Tagen diese Verlassenschafts-Sache zur gänzlichen Caducität für
das allerhöchste Alerarium gesetzlich beeigenschaftet werden dürfte; So beschiehet hiemit in
Folge kaiserl. intimirter hoher Regierungs-Verordnung vom 23. Jänner abhin an die
allenfälligen Barbara Zöblinschen Erben und Gläubiger der wiederholte dießfällige Auf
ruf binnen gleichermähnter vom heutigten Tage an laufender peremptorischer Zeitfrist ihre
allenfälligen Forderungen um so gewisser bei dem hiesigen Stiftsgericht der Ordnung nach
geltend zu machen: als widrigens nach derselben unbenützten Abfluß Niemand mehr ange
hört, und diese Abhandlungs-Sache ohne weiters Platz nehmenden Aufenthalt der Ord
nung nach geschlossen werden solle. Stiftsgericht Schlierbach am 9. März 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung

Am 21. Dezember vorigen Jahrs ist Joseph Obermann, gewesener Rufscher und
Inwohner in der Herrngasse Nr. 777 alhier gestorben. Vom Magistrat der Hauptstadt
Linz, als dessen Abhandlungsinstanz werden nun alle Diejenigen, die auf dessen Verlassens
schaft entweder als Erben, oder Gläubiger einen Anspruch zu machen haben, hiemit auf
gefordert, diese ihre Ansprüche bei der auf den 29. k. M. März dieses Jahrs um 9 Uhr
Vormittag anberaumten Tagssatzung entweder mündlich oder inzwischen auch schriftlich um
so gewisser anzumelden, und zu liquidiren; widrigens man diese Verlassenschaft den sich
meldenden, und gehörig ausweisenden Erben, ohne weiterem Umtriebe einantworten wird.

Linz am 29. Jänner 1816.

Wohnung-Veränderungs-Anzeige.

Der Unterzeichnete hält es für seine Pflicht, denen P. T. Herren Prdnumeranten der Linzerzeitung, so wie einen verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß er bis 20. k. M. März seine Wohnung verändert, und von dieser Zeit an die vorerwähnte Zeitung in der Herrngasse unweit dem Landhause im Egnerischen Hause Nr. 777 im zweiten Stocke ausgegeben wird. Linz den 26. Februar 1816.

Wenzel Schlesinger, bürgerl. Buchdrucker,
und Verleger der k. k. pr. Linz. Zeitung.

Todt gefundene Mannsperson.

Das Landgericht der Grafschaft Schaumburg zu Eserding bringt zur öffentlichen Wissenschaft: daß am 29. Februar dieses Jahres im Dorfe Popping ein unbekannter Mensch durch einen Schlagflusse getroffen, auf der Strasse plötzlich verstorben seye. Ueber die gerichtliche Untersuchung entstand das Resultat, daß dieser Mensch schon über 50 Jahre alt gewesen seyn müsse; er hatte graue Augen, dunkelbraune abgeschnittene Haare, ein breites Gesicht, eingebogene Nase und war ziemlich untersehter Statur; Er trug ein roth wollesnes Luchl um den Hals, ein zerrissenes Hemd, blau tuchenes Leibl, ein dunkelgrünes abgetragenes Jankerl mit gleichen Knöpfen, ein schwarzlebernes gutes Beinkleid, einen Hosenträger mit blau und weissen Streifen, ein Paar weißwollene Strümpfe, sogenannte Halbbundschuhe, und neben ihm lag ein schwarzer runder Hut mit hohem Boden. Uebri gens soll der Unglückliche, jedoch nach unverbürgter Sage, ein Müller seiner Profession gewesen seyn. Jenen demnach, welche diese Person betreffen mag, wird gegenwärtige Erinnerung zur Auskunft dienen, worüber die weiteren Aufschlüsse hierorts immer erhollet werden können. Eserding am 4. März 1816.

Literarische Anzeigen.

**In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und
Buchhandlung zu Linz in der Klostersgasse Nr. 59 ist zu haben:**

- Le Brün** Handwörterbuch der Seelenmalerei. Zum gemeinnützigen Gebrauch besonders für Zeichner, Maler und Liebhaber charakteristischer und allegorischer Darstellungen. Nebst zwey und fünfzig in Kupfer gestochenen Köpfen, die vorzüglichsten Gemüthsbe-
wegungen und Leidenschaften betreffend. gr8. Leipzig 802. 5 fl. 15 fr.
- Soffime (N. D. E.)** Christkatholisches neu eingerichtetes, verbessertes, nach dem römischen
Reßbuche berichtigtes und merklich vermehrtes Unterrichtsbuch oder kurze Ausle-
gung aller sonn- festtdglichen Episteln und Evangelien sammt daraus gezogenen Glaubens-
und Sittenlehren, worinn alles dasjenige erklärt wird, was einem rechtschaffenen Chri-
sten zur Seligkeit zu wissen und zu thun nothwendig ist. Nebst einer deutlichen Er-
klärung der Kirchencereemonien. 2 Thl. 8. Grd. 816. 4 fl.
- Rathgeber (Der Augenblickliche)** in allen Selbstgeschäften für Geschäftsmänner aller Art, ent-
haltend Interessen- Disconto- Rabath- und Provisionsberechnungen, Werthbestimmungen
aller bekannten Münzen, wie sie im österreichischen Kaiserstaat und im Auslande gel-
ten; Rechnungsmünzen, Münzfuß und Wechselarten der vornehmsten Handelsplätze,
Berechnungen über die Kursskala des Finanzpatents. gr8. Prag 813. brosch. 5 fl. 36 fr.
- Wolff (Leopold)** Hülfesbuch in Kriegsrechten für Officiere und Mannschaft der kaiserl. k. ö.
nigl. österreichischen Armee. 8. Wien 810. brosch. 1 fl. 40 fr.
- Magazin für Zeitungsleser.** Prdnumerations- Preis auf den Jahrgang 1816 bestehend in
12 Hefen, wovon jedes Monat ein Heft erscheint. brosch. 20 fl.

Zut. Bl. 1. L. Nr. 21. 1816.

- Miltheimisches Vieter-Buch** von acht hundert lustigen und ernsthaften Gesängen über alle Dinge in der Welt und alle Umstände des menschlichen Lebens, die man besingen kann. Gesammelt für Freunde erlaubter Fröhlichkeit und echter Tugend, die den Kopf nicht hängt. Neue vermehrte und verbesserte Ausgabe. 8. Gotha 815. brosch. 3 fl. 15 fr.
- Galletti (F. G. A.)** Vollständiges Geographisches Taschenwörterbuch, oder alphabetische Darstellung aller Länder, Städte, Flecken, Dörfer, Ortschaften, Meere, Seen, Inseln, Flüsse u. s. w. Mit genauer Angabe ihrer Lage, Größe, Bevölkerung, Produkte, Manufakturen, Fabriken, Gewerbe, Handel u. s. w. Nach den neuesten Verfassungen, vorzüglich für Reisende, ingleichen zum täglichen Gebrauch für Civil- und Militär-Personen, Kaufleute, Geschäftsleute und für alle, die sich in der Erdkunde zu unterrichten wünschen. Wohlfeilere Ausgabe. Mit 1. Karte von Deutschland. 8. Leipzig brosch. 6 fl. 24 fr.
- Leben und Feldzüge des Feldmarschalls Lord Wellington** Herzog von Ciudad-Rodrigo. Vollständiger als bisher beschrieben, nach Berichten eines Augenzeugen von der deutschen Legion und Benutzung der vorzüglichsten Werke der englischen französischen und deutschen Literatur über die Feldzüge in Spanien. Mit dem wohl getroffenen Porträt Wellingtons. 8. Prag 816. brosch. 3 fl. 45 fr.
- Voss Luise.** Ein ländliches Gedicht in drey Jhnen von Johann Heinrich Voss und dessen Jhnen. Zusammen in drey Bändchen mit einem Kupfer. Cartonirt 4 fl. 40 fr.
- Abelung (Joh. Erst.)** Grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen. Mit Coltaus Beiträgen und Berichtigungen. 4 Theile A bis Z. Neueste Ausgabe. gr. 4. Wien 807. 50 fl.
- Schilling (Gustav.)** Guido von Sohnsdom. 4 Thl. Mit eben so vielen sehr schön gestochenen Titelfupfern. Neue verbesserte Auflage. 8. Leipzig 810. 6 fl.
- Esplanovics (Johann v.)** Die Bienenzucht in Doppelsbüden mit besonderer Rücksicht auf die Magazin- und Korb-Bienenzucht. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Mit einer Kupfertafel. 8. Wien 815. 1 fl. 15 fr.
- Waldras der Wandler.** Eine Geistergeschichte aus dem zwölften Jahrhunderte. Mit einem sehr schön gestochenen Titelfupfer, gestochenen Titel und Vignet. 8. Wien u. Leipz. 2 fl.
- Reisen (Wunderbare)** Feldzüge und lustige Abenteuer zu Wasser und Lande des Frenherrn von Münchhausen, wie er dieselben bey der Flasche Wein im Zirkel seiner Freunde selbst zu erzählen pflegte. Neueste Ausgabe mit 12 Kupfern. 2 Thl. 8. Ebn 810. 3 fl.
- Briefsteller (Allgemeiner)** oder deutliche und gründliche Anweisung zum Briesschreiben für alle vorkommende Fälle und zu andern im gesellschaftlichen und bürgerlichen Leben nöthigen Aufsdgen. Mit vielen Beyspielen erläutert. Dritte Auflage. 8. Grätz 812. 1 fl. 15 fr.
- Schubert (Georg Sebastian)** Der ökonomische Künstler, oder neu entdeckte Geheimnisse für Künstler, Professionisten, Jäger, Haus- und Landwirth. Neueste verbesserte und vermehrte Auflage. 8. Koburg und Leipzig 816. 2 fl. 30 fr.
- Herbstblumen.** Eine Sammlung der außerlesenen Erzählungen. Ein Geschenk für gebildete Leser. Mit einem sehr schön gestochenen Titelfupfer. 8. Wien 812. 1 fl.
- Frühlingsblüthen.** Eine Sammlung der außerlesenen Erzählungen. Ein Geschenk für gebildete Leser. Mit einem schönen Titelfupfer. 8. Wien 812. 1 fl.
- Sommerrosen.** Eine Sammlung der außerlesenen Erzählungen. Ein Geschenk für gebildete Leser. 8. Wien 812. 1 fl.
- Matter (F. J.)** Neue Predigten bey verschiedenen Veranlassungen verfaßt und vorgetragen. Mit dem Portrait des Verfassers. gr8. Prag 802. 4 fl. 30 fr.
- Torquato Tasso's** besrentes Jerusalem, übersetzt von F. D. Gries. 2te umgearbeitete Aufl. 2 Theile, mit eben so vielen sehr schön gest. Titelfupfern. gr8. Wien 815. 5 fl.

- Mäuer (Gottlieb) Julius und Julie, oder das unsichtbare Mädchen. Zwey Theile. Mit
1 gestochenen Titel und Bignet. 8. Wien 805. 2 fl.
- Zaffora, oder die gute Megerin. Von Pieguenard. Mit einem sehr schön gestochenen Titel-
kupfer. 8. Leipzig 809. 1 fl. 43 fr.
- Louise und Meiland. Ein Charaktergemälde. 2 Theile. Mit eben so vielen sehr schön gesto-
chenen Titelfkupfern, gestochenen Titel und Bignet. 8. Leipzig 810. 1 fl. 30 fr.
- Julie von Lindau, oder Wille, Natur und Verhängniß. Mit einem sehr schön gestochenen
Titelfkupfer, gestochenen Titel und Bignet. 8. Leipzig 811. 1 fl. 30 fr.
- Elementine, oder: Mein Bonnelieben am Friederichsbrunnen, von J. G. D. H. Schmiedt-
gen. Mit einem gestochenen Titelfkupfer. 8. Leipzig 811. 1 fl. 30 fr.
- Hürchen (Das) auf der Türkenschanze. Eine romantische Geschichte aus den Zeiten Kai-
ser Leopold des Ersten. Mit einem Titelfkupfer. 8. Leipzig 812. 1 fl. 15 fr.
- Hartig (Georg Lud.) Lehrbuch für Jäger, und die es werden wollen. 2 Bände gr8. Wien
und Tübingen 812. 16 fl. 54 fr.
- — Lehrbuch für Förster und die es werden wollen. 3 Bände gr8. Wien 814.
13 fl. 30 fr.

In der Cajetan Haslingerischen Buch- Kunst- und Musikhandlung in Linz
in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen No. 407

wird Pränumeration angenommen auf

eine neue vermehrte und wohlfeile

O r i g i n a l - A u s g a b e

von

G ö t t e' s W e r k e n.

In zwanzig Bänden.

Mit neuen Straußischen Lettern und Bignetten von Rath's Meisterhand.

Auf weißem Druck- und Postdruckpapier. Monatlich ein Band in gr. Duodez.

Die J. G. Cotta'sche Buchhandlung in Stuttgart hat sich entschlossen, ungesäumt
eine vermehrte und wohlfeile Original-Ausgabe der Werke des Herrn geheimen Raths von
Göthe, in Wien (bey Anton Strauß) veranstalten zu lassen. Den Unterzeichneten ist die
Besorgung dieser Ausgabe und der ausschließende Debit derselben für die österreichische Mo-
narchie anvertraut. Sie werden es weder an Sorgfalt noch Mühe fehlen lassen, um dem
vaterländischen Publikum die Werke des werthgehaltenen Schriftstellers mit der möglichsten
Correctheit und Eleganz zu übergeben.

Inhalts-Verzeichniß der zwanzig Bände Göthe'scher Werke.

I. Band. Zueignung — Lieder — Gesellige Lieder — Balladen — Elegien — Epi-
gramme. II. Band. Sonette, fünfzehn — Vermischte Gedichte, drey u. dreyßig
— Anriker Form sich nähernd, vier und zwanzig — An Personen, fünfzehn — Kunst
betreffend, zwölf — Parabelartig, eilf — Gott, Gemüth und Welt, über fünfzig — Sprich-
wörtlich, über zwey hundert — Epigrammatisch. III. Band. Wilhelm Meister, drey Bü-
cher. IV. Band. Wilhelm Meister, vier Bücher. V. Band. Raune des Verliebten —
Die Mischuldigen — Die Geschwister — Mahomet — Tancred — Theatralische Gelegen-
heits-Gedichte. VI. Band. Götz von Berlichingen — Egmont — Stella — Elvigo.
VII. Band. Iphigenia auf Tauris — Torquato Tasso — Die natürliche Tochter — Espos-
noe. VIII. Band. Claudine von Villa bella — Erwin und Elmire — Jern und Nädeln —
Lisa — Die Fischerinn — Scherz, List und Rache — Der Zauberflöte zweyter Theil —

Maßkenzüge — Carlshaber Gedichte — Des Epimenides Erwachen. IX. Band. Faust-Puppenspiel — Fastnachtspiel — Das Neueste aus Plunderkreuzern — Pater Breh — Etyros — Barth — Parabeln — Legende — Hans Sachs — Wieding — Künstlers Ehenwaffen — Künstlers Apotheose — Epilog zu Schiller's Glocke — Die Geheimniß. X. Band. Der Groß Cophta — Der Triumph der Empfindsamkeit — Die Vögel — Der Bürgergeneral — Die Zeichen der Zeit. XI. Band. Meinecke Fuchs — Herrmann u. Dorothee — Achilles — Pandora. XII. Band. Werther — Briefe aus der Schweiz I. und II. Abtheilung. XIII. Band. Das römische Carneval — Fragmente über Italien — Eagliostro Stammbaum — Unterhaltungen deutscher Ausgewanderter. XIV. Band. Wahlverwandtschaften. XV. und XVI. Band. Cellini. XVII. XVIII. und XIX. Band. Aus meinem Leben. XX. Band. Mißzellen.

Mit dem Drucke wird im Laufe dieses Monats noch angefangen. Uebrigens ist die Ausgabe durchaus nicht mit jener zu verwechseln, welche die Haasische Buchhandlung angekündigt hat, da diese letztere Göthe's eigenhändige Verbesserungen und Vermehrungen nicht aufnehmen können, sondern bloß auf den Abdruck der alten Ausgabe beschränkt ist.

Der Prdnumerations-Preis eines Bandes auf weißem Druckpapier wird 3 fl. 30 kr. nicht übersteigen. Die Zeit der Erscheinung des ersten Bandes wird durch eine späte Anzeige bestimmt werden.

Kauf- und Armbruster.
(Singerstraße Nr. 957).

Bei Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist zu haben:

Militär-Schematismus des österreichischen Kaiserthums

fl. 8. Wien 815. in gelbem Umschlage brosch. 4 fl.

Ida von Riburg, oder das Verhängniß, von Aug. Lafontaine mit einem schönen Kupfer. 8. Wien 816. 2 fl. 30 fr. brosch. 2 fl. 45 fr.

A. F. C. Langbeins neuere Gedichte. Mit Aufnahme der bis 1814. zuerst erschienenen Gedichte, mit schönen Kupfern. 3 Thl. 12. Wien 816. brosch. 6 fl.

Neue Predigten bey verschiedenen Veranlassungen verfaßt und vorgetragen, von J. J. Matter, mit dessen Portrait. gr8. Prag 802. ungeb. 4 fl. 12 fr.

Blüthen der Musen von Joh. Hehl. Dem schönen Geschlechte gewidmet mit sehr schönen Kupfern in niedlichen Taschenformat. 5 fl.

Handbuch der Naturgeschichte von Joh. Frid. Blumenbach. Neunte Ausgabe. 2 Thl. 8. Wien 816. geb. 5 fl. 36 fr.

Almanach dramatischer Spiele für Gesellschafts-Theater von F. A. t. Kurländer. Sechster Jahrgang 12. Wien 816. 4 fl.

Der Tag auf dem Lande. Von J. H. Voss. Dritte von neuem durchgesehene Auflage. 12. Neutlingen. 1 fl. 15 fr.

Poetisches Hülfsbuch. Eine Sammlung von poetischen und prosaischen Aufsätzen für alle Stände im reiferen Lebensalter. Von A. J. Drexler, mit Kupfer. 8. Wien 816. brosch. 3 fl. 15 fr.

Hiero und seine Familie. Von Friedrich Rambach. 2 Bände mit Kupfer und Vignetten. gr8. 5 fl.

Morgenscenen im Puzzimmer der Römerin Sabina. Ein Beitrag zu Beurtheilung des Privatlebens der alten Römer. Von Völtiger. Mit Kupfer. 8. Wien 816. 1 fl. 48 fr.

Intelligenzblatt

k. k. privilegirten Linger Zeitung.

Freitag den 15. März 1816.

Öffentlicher Dank.

Die Frau Oberleiterin des wohlthätigen Filial-Frauen-Vereins zu Wels, Maria-na von Hartmann, hat von dem, durch die Großmuth der edlen Bewohner jener Stadt, unter der Wirksamkeit dieser Gesellschaft eingehobenen Gelbbetrag, mehrmalen die hiesigen wohlthätigen Anstalten unterstützt, und zu dem Endzweck 40 fl. für die Krankenanstalt der W. W. Elisabethiner Nonnen, und 40 fl. für das Taubstummen-Institut anhero eingesen-det; wofür den wohlthätigen Gebern, und der thätigen Frau Oberleiterin dieses Filials im Namen der Vertheilten der innigste Dank anmit erstattet wird. Von der Gesellschaft adeli-cher Frauen zur Beförderung des Guten und Nützlichen. Lnz den 12. März 1816.

Friederike Fürstin von Lamberg,
gebörne Fürstin von Dettingen-Wallerstein, Oberin.

Todt gefundene Mannsperson.

Das Landgericht der Grafschaft Schaumburg zu Esferding bringt zur öffentlichen Wis-senschaft: daß am 29. Februar dieses Jahrs im Dorfe Popping ein unbekannter Mensch durch einen Schlagflusse getroffen, auf der Straße plötzlich verstorben sene. Ueber die ge-richtliche Untersuchung entstand das Resultat, daß dieser Mensch schon über 50 Jahre alt gewesen seyn müsse; er hatte graue Augen, dunkelbraune abgeschnittene Haare, ein brei-tes Gesicht, eingetragene Nase und war ziemlich unterlegter Statur; Er trug ein roth wol-lenes Tuch um den Hals, ein zerrissenes Hemd, blau lächenes Leibl, ein dunkelgrünes abgetragenes Jankerl mit gleichen Knöpfen, ein schwarzledernes gutes Beinleid, einen Ho-senträger mit blau und weißen Streifen, ein Paar weißwollene Strümpfe, sogenannte Halbundschuhe, und neben ihm lag ein schwarzer runder Hut mit hohem Boden. Uebri-gens soll der Unglückliche, jedoch nach unverbürgter Sage, ein Müller seiner Profession gewesen seyn. Jenen demnach, welche diese Person betreffen mag, wird gegenwärtige Erinnerung zur Auskunft dienen, worüber die weiteren Aufschlüsse hierorts immer erhol-let werden können. Esferding am 4. März 1816.

Schaaf- und Lämmer-Wolle zu veräußern.

Von der k. k. Familien- und Patrimonial-Güter-Oberdirection wird am 16. April l. Jahrs um 9 Uhr Vormittags die auf den k. k. Familie- und Patrimonial-Herrschaften Holisch, Sassin, Gdding, Pawlowitz, Eßling; Leiben und Männerdorf in dem verfloße-nen Jahre erzeugte einschrürige Schaaf- und Lämmerwolle; theils von original spanischen Schoafen, und zum Theil von Abkömmlingen von diesen original spanischen Schoafen, hier in Wien an den Meißbietenden veräußert werden. Diese Wolle wird, so wie sie auf jezt dieser obgedachten Herrschaften erzeugt wurde, auch Herrschaftenweis in sieben Ab-theilungen dem Meißbiether käuflich hincangegeben werden. Obschon diese Wolle auf den

verschiedenen oben genannten Herrschaften befindlich ist, und den Käufern ausda gewöhnlich zugewogen und übergeben zu werden pfleget, so kann sie dennoch auf Verlangen der Käufer um insbesondere zu vergütende Preise hieher überführt, und in Wien zugewogen und übergeben werden. Kaufslustige können diese Wölle von nun an auf den Herrschaften Holirsch, Sassin, Götting, Pawlowitz, Eßling, Leiben und Mannersdorf besichtigen, und von derselben vorzüglichen Eigenschaft und Wäsche sich selbst überzeugen, Muster hievon, so wie die übrigen Auskünfte aber in der k. k. Familien-Güter-Oberdirections-Kanzley in der k. k. Burg zu den gewöhnlichen Amtsstunden einholen. Die Versteigerung wird am Eingangs genannten Tage um 9 Uhr Vormittags in dem Stadthause zur Muhlgrube abgehalten werden. Wien den 1. März 1816.

Wirthshaus = Versteigerung.

Von dem Pfliegerichte der Herrschaft Wildberg in Oesterreich ob der Enns des Mühloiertels wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Schmidpür. Ringer, Bestandsbräuers im Hagen, in die öffentliche Feilbiethung der dem Georg und Marianna Burbaumischen Eheleuten angehörigen auf 1850 fl. gerichtlich geschätzten Wirthshausung im Pöstlingberg Nr. 6 im Wege der Execution gewilliget, und hiezu der 17. April, 17. May, und 17. Juny d. J. in hiesiger Herrschaftskanzley zu Wildberg, jedesmal um 9 Uhr Früh mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn selbe weder bei der ersten, noch zweyten Tagsatzung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswertb hindan gegeben werden würde. Die Kaufslustigen werden daher zur Erscheinung an obbestimmten Tagen und Stunden in hiesiger Amtskanzley mit dem Anhangе vorgeladen, daß ihnen in der Zwischenzeit frey stehe, diese im Jahre 1811 ganz neu erbaute Realitdt zu besichtigen, und sich der hierauf lastenden Lasten wegen hierorts zu erkundigen.

Pfliegericht Wildberg den 11. März 1816.

Prodigalitäts = Erklärung.

Vom Pfliegerichte der Herrschaft Baumgartenberg wird bekannt gemacht: Es sey für nöthig befunden worden, den Mathias Gleich an der sogenannten Wäckenwerkstatt zu Pörlitz Nr. 3 in der Pfarr Witterkirchen wegen seiner Lieberlichkeit und Verschwendung die Wirthschaft abzunehmen, solche seinem Weibe Anna unter der Leitung ihres Bruders Franz Haslinger am Lehen zu Straß zu Eigendorf zu übertragen, und ihn als Verschwender zu erklären. Es wird daher Jedermann gewarnet, sich mit gedachten Mathias Gleich in keinen Vertrag, oder sonstige Handlung, die eine Verbindlichkeit nach sich zieht, einzulassen, weil solche von nun an als ungültig erklärt werden wird.

Pfliegericht Baumgartenberg den 11. März 1816.

Vorruffung des Johann Krenslmayr, oder seiner Erben.

Von der Herrschaft Puchberg in Oberösterreich im Hausruck, Viertel wird hiemit der Johann Krenslmayr vom Schneiderhaus zu Dezing, Pfarr Buchkirchen gebürtig, da er schon über die präscribirte Zeit abwesend, und von seinem Leben oder Todt nichts bekannt ist, mit dem Besatze vorgerufen, daß er binnen einer Jahresfrist entweder allhier erscheine, oder die unterzeichnete Herrschaft in die Kenntniß seines Lebens um so gewisser setzen solle; als im Widrigen nach Verlauf dieser Frist derselbe für todt erklärt, und sein hierliegendes verzinsliches Vermögen pr. 112 fl. W. W. abgehandelt, und den sich legitimirenden Erben eingantwortet werden würde; Daher zugleich die allensdälligen Dekretenden des Johann Krenslmayr, oder wer immer auf dieses Vermögen Anspruch hat, solchen binnen dieser peremtorischen Frist allhier gestend zu machen aufgefodert werden.

Herrschaft Puchberg den 20. Dec. 1815.

Schulden Liquidations Ausschreibung.

Von der Verwaltung des Crift Florianischen Amtes St. Peter am Wimberg zu St. Ulrich im Obermühlviertel Landes Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: daß Franz Kneidinger, hiesiger Unterthan, und Maria Anna, dessen Ehwirthin ihre in der Pfarr und Ortschaft St. Peter Nr. 3 besitzende Wirths- und Grieslerbehauung aus freyen Willen verkauft haben. Um daher die Kaufschillingsvertheilung sicher pfelegen zu können, werden alle jene, welche an die obbenannte Eheleute eine Forderung zu stellen haben, vorgeladen, am 4. April d. J. um 9 Uhr Vormittags in der Amtskanzley zu St. Ulrich zur Anmelde- und Liquidirung ihrer Forderungen um so gewisser zu erscheinen, als die nicht erscheinende die allenfals hieraus entstehende Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben. Verwaltung St. Ulrich den 6. März 1816.

Vorruffungs = Edikt.

Von dem Distriktskommissariate Feyereck werden nachbenannte paflose Flüchtlinge aus hiesigem Bezirke mit dem Besatze vorgerufen, sich binnen drey Monaten in hiesiger Amtskanzley um so gewisser persönlich zu stellen, und sich über ihre Entfernung zu rechtfertigen, als sie widrigens noch dem allerhöchsten Auswanderungs-Patente behandelt werden müssen, diese sind: Joseph Lederhölzer, 19 Jahre alt, ohne Profession, von Maderndorf Nr. 43, Herrschaft Hall. Jos. Duxler, 20 J. a., ohne Profession, gleichfalls Herrf. Hall von Feyereck Nr. 42, und Paul Edlinger, 20 J. a., ohne Profession, von Hechenberg Nr. 16, Herrf. Schleiten, alle drey aus der Pfarr Pfarrkirchen, dann Jakob Wast, 26 J. a., ein Schauspieler, von Adelswang Nr. 8., Herrf. Kremsmünster. Jos. Raupp, 27 J. a., ein Mählung von Emsenhub Nr. 6, Herrf. Leonsfeld. Joh. Stadelhuber, 24 J. a., ohne Profession, von Mannsdorf Nr. 35, Herrf. Hall, und Jos. Lengauer, 26 J. a., ein Maurergesell von Mannsdorf Nr. 37, Herrf. Hall, und diese letzteren vier aus der Pfarr Adelswang gebürtig. Distrikts-Kommissariat Feyereck den 10. März 1816.

Einberuffungs = Edikt.

Von dem Distriktskommissariat der Herrschaft Helfenberg im obern Mühlviertel wird hiemit bekannt gemacht, daß nachbenannte bey der dießjährigen Conscriptiöns-Revision ohne Paß und obrigkeitlicher Bewilligung als unbekannt wo abwesend vorgesehene Distriktskommissariatschen Individuen sich binnen drey Monaten vom Tage dieser Rundmachung an gerechnet, um so gewisser bey der hiesigen Kanzley zu stellen, und über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen haben, als sonst diejenigen, welche sich während dieses Termins nicht melden, und rechtfertigen, sogleich nach Verlauf desselben der hohen Landesstelle angezeigt, und von da aus nach den bestehenden Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden, und zwar: Aus der Pfarr St. Johann: Georg Knogler, 23 J. alt, von Peming N. R. 15, Herrf. Helfenberg; Lorenz Reisinger, 27 J. alt, von Petersberg Nr. 22, Herrsch. Warenberg; Joseph Altmüller, 17 J. alt, von Petersberg Nr. 44, Herrf. Warenberg; Mathias Lötner, 28 J. alt, von St. Johann Nr. 38, Herrf. Ottenheim, alle 4 ledige Knechte. Aus der Pfarr St. Stephan: Johann Dunsfahrt, 25 J. alt, von Oberastel Nr. 4, Herrsch. Helfenberg, led. Knecht; Johann Grünzweil, 17 J. alt, von Innernschlag Nr. 9, led. Weber; Leopold Wipplinger, 18 J. alt, von Untergrain Nr. 3, led. Weber; Joseph Postl, 18 J. alt, von Dambergschlag Nr. 3, led. Weber; Lorenz Witsch, 30 J. alt, von Dambergschlag Nr. 8, led. Knecht; Georg Weisengruber, 27 J. alt, von Dambergschlag Nr. 13, led. Knecht; Joseph Brigl, 19 J. alt, von Oberrißl Nr. 2, led. Knecht, alle 6 von der Herrf. Markbach; Ignaz Hinterhözl, 29 J. alt, von Herrnschlag Nr. 18, led. Knecht; Georg Kepplinger, 20 J. alt, von Pibersschlag Nr. 13, led. Weber; Leopold Münchshofer, 23 J. alt, von Pibersschlag Nr. 34, led. Weber; Georg Kepplinger, 29 J. alt, von Begerschlag Nr. 4, led. Weber; Johann Hintzinger, 22 J. alt, von Thurnersschlag Nr. 13,

led. Weber, alle 5 von der Herrsch. Helfenberg; Paul Briglinger, 22 J. alt, von Pöls Nr. 6, Herrsch. Warenberg, led. Weber; Michael Kepplinger, 35 J. alt, von Helfenberg Nr. 5, led. Weber; Sebastian Wismüller, 27 J. alt, von Spannsfeld Nr. 2, led. Knecht; Georg Winkler, 33 J. alt, von Spannsfeld Nr. 6, led. Knecht; Johann Reischl, 20 J. alt, von Neusschlag Nr. 5, led. Knecht; Mathias Eder, 29 J. alt, und Franz Eder, 27 J. alt, beide von Neusschlag Nr. 14, led. Knechte; Joseph Fölser, 23 J. alt, von Neusschlag Nr. 18, led. Knecht; Franz Leuthner, 19 J. alt, von Rötendorf Nr. 7, led. Weber; letztere 8 von der Herrschaft Helfenberg.

Distrikt-Commissariat Helfenberg den 10. März 1816.

Einberufung Conscriptioens- und Rekrutirungs-Flüchtiger.

Von dem Distrikt-Commissariat Waldhausen im untern Mühldorfer Viertel Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es haben sich die bey der diesjährigen Conscriptioens-Revision zum Militär vorgemerkte, derzeit ohne obrigkeitlicher Bewilligung und unbekannt wo Abwesende, als: Aus der Pfarr Waldhausen: Joseph Schlager, 31 J. alt, von Ort Dendleith H. Nr. 36; Anton Raab, 37 J. alt, von Ettenberg Nr. 29; Simon Fasching, 33 Jahr alt, von Sadlergoy Nr. 23; Jakob Bruner, 26 Jahr alt, von Dersl H. Nr. 24; Joseph Wegerer, 31 Jahr alt, von Schloßberg H. Nr. 25; Franz Vertenberger, 37 J. alt, von Schloßberg Nr. 31; Joseph Vertenberger, 31 J. alt, von Schloßberg Nr. 31; Philipp Kloibhofer, 24 J. alt, von Schloßberg Nr. 26. Aus der Pfarr Dimbach: Joseph Medlberger, 23 J. alt, von Gossen Nr. 3; Michael Untersteiner, 23 J. alt, von Gossen Nr. 49; Anton Buchner, 29 J. alt, von Dimbach Nr. 16. Aus der Pfarr St. Georgen am Wald: Joseph Haider, 32 J. alt, von St. Georgen Nr. 45; Anton Haider, 30 J. alt, von St. Georgen Nr. 45; Michael Grotzl, 26 J. alt, von St. Georgen Nr. 50; Joseph Hoser, 20 J. alt, von Linden Nr. 39; Georg Neuhauser, 27 J. alt, und Martin Neuhauser, 15 J. alt, beide von Ebeneb Nr. 1; Simon Lummesberger, 23 J. alt, von Hendorf Nr. 6; um so gewisser binnen 3 Monaten bey dem hiesigen Distrikt-Commissariate persönlich zu stellen, als selbe im widrigen Falle als wirkliche Rekrutirungsflüchtige nach denen bestehenden Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden.

Waldhausen den 1. März 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Stiftsgericht Schlierbach im Traundorfer Viertel Landes-Oesterreich ob der Enns wurden durch Edikt ddo. 9. November 1815 alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der am 13. Dezember 1813 in der dahin unterthänigen Meißel-Eölden zu Ausbach in einem Alter von 71 Jahren ab intestato verstorbenen verwittbten Einwohnerin Barbara Böblinn mit Rücksicht auf ihre Eltern aber gebornen Pimmlingerinn, oder Alendgrueberinn aus was immer für einem Grunde eine Forderung zu stellen haben mögen, aufgefordert, solche bei der auf den 23. Dezember 1815 anberaumten Tagssagung in hiesiger Amtskanzlei unfehlbar anzumelden. Zumal nun aber bis zur Stunde gar keine diesfällige Anmeldung erfolgt ist, und in deren Ermangelung nach fruchtlosen weiteren Verlauf eines Jahres, 6 Wochen und 3 Tagen diese Verlassenschafts-Sache zur gänzl. Caducität für das allerhöchste Alerarium gesetzlich beeigenschaftet werden dürfte; So beschicket hiemit in Folge kais. k. k. intimirter hoher Regierungs-Verordnung vom 23. Jänner abhin an die allensässigen Barbara Böblinschen Erben und Gläubiger der wiederholte diesfällige Ausruf binnen gleichermähnter vom heutigen Tage an laufender peremptorischer Zeitfrist ihre allensässigen Forderungen um so gewisser bei dem hiesigen Stiftsgericht der Ordnung nach geltend zu machen: als widrigens nach derselben unbenützten Abfluß Niemand mehr angehört, und diese Abhandlungs-Sache ohne weiters Platz nehmenden Aufenthalt der Ordnung nach geschlossen werden solle. Stiftsgericht Schlierbach am 9. März 1816.

Wohnung = Veränderungs = Anzeige.

Der Unterzeichnete hält es für seine Pflicht, denen P. T. Herren Pränumeranten der Linzerzeitung, so wie einen verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß er bis 20. k. M. März seine Wohnung verändert, und von dieser Zeit an die vorerwähnte Zeitung in der Herrengasse unweit dem Landhause im Egnerischen Hause Nr. 777 im zweyten Stocke ausgegeben wird. Linz den 26. Februar 1816.

Wenzel Schlesinger, bürgerl. Buchdrucker,
und Verleger der k. k. pr. Linz. Zeitung.

Feilbiethungs = Edikt.

Von dem Markt und Justizamt Hofkirchen im Obermühlviertel, als Joseph und Theresia Wilhelmische Concursinsanz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Alois Schneid, Syndikus in Neufelden als gerichtlich aufgestellten Massavertreter, und mit Bestimmung des Massaverwalters Simon Wiener, Bürger allda, in die öffentliche Feilbiethung der in diese Masse gehörigen Fahrnisse, als Einrichtungsstücke: Tische, Stühle, Uhren, Leinwände, Küchengeräthe, Baumannsfahrnisse, Kühe und Futtererzeugnisse gewilliget worden. Da nun hien auf den 22. März d. J. um 9 Uhr früh eine Tagssagung anberaumat ist, so werden alle Kauflustigen eingeladen, am genannten Tage und Stunde sich in dem Hause des Creditors einzufinden, und ihre Angaben zu Protokoll zu geben. Markt und Justizamt Hofkirchen am 6. März 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von dem k. k. Oesterreich ob der ennsischen Landrechte wird onmit öffentlich bekannt gemacht: es haben über erfolgtes Ableben der Anna Magdalena Koch, Ehegattin des Pastors der evangelischen Gemeinde zu Wallern Jakob Koch, alle diejenigen, welche an derselben Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, zu derselben Anmeldung am 2. April d. J. so gewiß vor diesem k. k. Landrechte zu erscheinen, als im widergen die Abhandlung mit denen, welche sich hiebei gemeldet, unaufgehalten gesprochen werden würde. Linz am 1. März 1816.

Freyer Haus = Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine im Markte Neufelden durch Kauf übernommene bürgerliche Realitdt Nr. 19, wiederum käuflich hindanzugeben. Diese Realitdt besteht in einer solidgebauten Behausung, 2 Stockwerke hoch, mit 6 sehr schönen Zimmern, mehreren großen Gemächern, einer besonders schönen Küche, nebst Speisegewölbe, dann vorzüglich guten Kellern, und 3 sehr geräumigen Vorhäusern, wovon 2 mit Marmor, und eines mit Quadersteinen gepflastert, die breiten steinernen Stiegen aber, mit eisernen Geländern geziert sind, versehen. Nebst diesen sind noch 2 Gemächer für Diensthofen vorhanden. Die Gemächer sind mit eisernen Balken, und zum Theil mit schweren eisernen Thüren verwahrt, und ganz Feuer sicher. Es befindet sich ferner dabei ein schön geräumiger Pferdestall für 3 Pferde, und dertley Rüststall auf 5 Stücke, nebst einer gewölbten Kammer für einen Knecht, auch befindet sich im Hof noch ein Keller, worin steinerne Bodungen zu Kraut und Rüben sind; dann ist auch ein Schwein- und Hühnerstall vorhanden. Weiter befinden sich bei dieser Realitdt 2 schöne Küchen-Gärten, 2 Dekonomie Stüden, unter einem dieser Stüden befindet sich noch ein Keller. Dann gehören auch zu dieser Realitdt theils Haus- theils ledige Grundstücke bey 12 Joch, diese bestehen in Aekern und sehr guten Wiesen; bey einem dieser Grundstücke befindet sich noch überdieß ein Häußel, wo für eine Wohnparthe hinlänglich Platz ist, und wäre dieses Grundstück, welches fast 1 1/4

Zoch groß ist, zu einer Bleiche sehr geeignet. Kaufslustigen, welche diese Realitdt an sich zu bringen gedenken, steht es frey, selbe mit oder ohne denen ledigen Grundstücken zu kaufen, und belieben sich daher in Betreff des Kaufes an Unterzeichneten zu verwenden, und den Kauf bis auf obrigkeitliche Ratifikation mit selben abzuschließen; die Kosten, so wie die gewiß vortheilhafte Lage dieser Realitdt können in loco Neufelden, und bey dem löbl. Magistrat alldort eingesehen werden. Lembach am 11. März 1816.

Franz Anton Hummel, Leinwandhändler.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Am 21. Dezember vorigen Jahrs ist Joseph Obermann, gewesener Kutscher und Einwohner in der Herrngasse Nr. 777 alhier gestorben. Vom Magistrat der Hauptstadt Linz, als dessen Abhandlungsinstanz werden nun alle Diejenigen, die auf dessen Verlassenschaft entweder als Erben, oder Gläubiger einen Anspruch zu machen haben, hiemit aufgefodert, diese ihre Ansprüche bei der auf den 29. k. M. März dieses Jahrs um 9 Uhr Vormittag anberaumten Tagsatzung entweder mündlich oder inzwischen auch schriftlich um so gewisser anzumelden, und zu liquidiren; widrigens man diese Verlassenschaft den sich meldenden, und gehörig ausweisenden Erben, ohne weiterem Untriebe einantworten wird. Linz am 29. Jänner 1816.

Einberufungs-Edikt.

Von dem Distriktskommissariate der k. k. landesfürstl. Stadt Gmunden im Traunviertel werden nachbenannte Konseriptionsflüchtlinge aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser persönlich zu stellen, als sie sonst nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden, als: Mathias Staubinger, 18 Jahr alt, ein Bauernknecht aus der Ortschaft Oberweis Nr. 30, Pfarr Lahlkirchen; Franz Pug, 19 J. alt, ein Hafnergeßell aus der Vorstadt Lechen Nr. 30; Johann Pfifferling, 18 J. alt, ein Sailergeßell aus der Vorstadt Lechen Nr. 33; Sebastian Führer, 26 J. alt, ein Wagnergeßell aus der Ortschaft Schlagen Nr. 21; Joseph Hdawerth, 22 J. alt, ein Schullergeßell aus der Ortschaft Weyer Nr. 3; Maximilian Reit, 17 J. alt, ein Baaderlehrjung aus der Vorstadt Traundorf Nr. 39; Johann Georg Huber, 18 J. alt, und Florian Huber, 17 J. alt, beide Schullergeßellen aus der Vorstadt Traundorf Nr. 43; Joseph Penstorfer, 27 J. alt, Bräufnecht aus der Vorstadt Lechen Nr. 4; und Peter Exern, 11 J. alt, ohne Profession, aus der Vorstadt Kranabeth Nr. 48, alle letzteren 9 Flüchtlinge aus der Pfarr Gmunden. Gmunden am 24. Jänner 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Auf erfolgtes Hinscheiden des Herrn Franz Streer, Pfarrers in Gaspach werden alle jene, welche an die Verlassenschaftsmassa des Verstorbenen aus was immer für einen Rechtstitel Anspruch zu machen haben, hiermit öffentlich vorgeladen, am 26. März 1816 um 9 Uhr früh vor der dießfalls abzuhaltenden Liquidations-Kommission hierorts zu erscheinen, und gegen den gerichtlich aufgestellten Curator Massæ Licentiat Wighofer, königl. Advokat zu Bocklabruk ihre vermeintlichen Rechte um so gewisser geltend zu machen, als sie ansonst mit ihren Forderungen nicht mehr gehöret, von der Franz Streerischen Verlassenschaftsmassa ausgeschlossen, und diese der rechtlichen Ordnung nach vertheilet werden würde. Und da mit diesen Verlassenschaftsvermögen auch jenes seines Vorfahrers Hrn. Thaddä Kriinger in Verbindung steht, so werden auch jene Individuen, welche an die Erbmassa des letzteren einen Anspruch zu machen haben, ebenfalls an obigen Tag coram Commissione unter oberwähnten Rechtsnachtheil zu erscheinen hiermit ausdrücklich vorgelodert. Stahremberg den 16. Februar 1816. Königl. bairisches Landgericht Haag. v. Bruchmayr, Landrichter.

Literarische Anzeigen.

In der Cajetan Haslingerischen Buch-, Kunst- und Musikhandlung in Linz
in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen No. 407

wird Prdnumeration angenommen auf
eine neue vermehrte und wohlfeile

Original-Ausgabe

von

G ö t h e' s W e r k e n.

In zwanzig Bänden.

Mit neuen Straußischen Lettern und Wignetten von Rahl's Meißerhand.

Auf weißem Druck- und Postdruckpapier. Monathlich ein Band in gr. Duodez.

Die J. G. Cotta'sche Buchhandlung in Stuttgart hat sich entschlossen, ungesäumt eine vermehrte und wohlfeile Original-Ausgabe der Werke des Herrn geheimen Rath's von Göthe, in Wien (bey Anton Strauß) veranstalten zu lassen. Den Unterzeichneten ist die Besorgung dieser Ausgabe und der ausschließende Debit derselben für die österreichische Monarchie anvertraut. Sie werden es weder an Sorgfalt noch Mühe fehlen lassen, um dem vaterländischen Publikum die Werke des werthgehaltenen Schriftstellers mit der möglichsten Correctheit und Eleganz zu übergeben:

Inhalts-Verzeichniß der zwanzig Bände Göthe'scher Werke.

I. Band. Zueignung — Lieder — Gesellige Lieder — Balladen — Elegien — Episteln — Epigramme. II. Band. Sonette, fünfzehn — Vermischte Gedichte, drey u. dreyßig — Antiker Form sich nähernd, vier und zwanzig — An Personen, fünfzehn — Kunst betreffend, zwölf — Parabelartig, eif — Gott, Gemüth und Welt, über fünfzig — Sprichwörtlich, über zwey hundert — Epigrammatisch. III. Band. Wilhelm Meißer, drey Bücher. IV. Band. Wilhelm Meißer, vier Bücher. V. Band. Laune des Verliebten — Die Müssiggänger — Die Geschwister — Mahomet — Tancred — Theatralische Gelegenheits-Gedichte. VI. Band. Götz von Berlichingen — Egmont — Stella — Clavigo. VII. Band. Iphigenia auf Tauris — Torquato Tasso — Die natürliche Tochter — Epimene. VIII. Band. Claudine von Villa bella — Erwin und Elmire — Jern und Vödel — Lila — Die Fischerinn — Scherz, List und Rache — Der Zauberflöte zweyter Theil — Maskenzüge — Carlsbader Gedichte — Des Epimenides Erwachen. IX. Band. Faust — Puppenspiel — Fastnachtspiel — Das Meßlein aus Plunderkewlern — Pater Brey — Satyros — Barth — Parabeln — Legende — Hans Sachs — Wieding — Künstlers Erwachen — Künstlers Apotheose — Epilog zu Schiller's Glocke — Die Geheimnisse. X. Band. Der Groß Cophta — Der Triumph der Empfindsamkeit — Die Vögel — Der Bürgergeneral — Die Zeichen der Zeit. XI. Band. Meinetz Fuchs — Herrmann und Dorothee — Achilles — Pandora. XII. Band. Werther — Briefe aus der Schweiz, I. und II. Abtheilung. XIII. Band. Das römische Carnival — Fragmente über Italien — Eagliostro Stammbaum — Unterhaltungen deutscher Ausgewanderter. XIV. Band. Die Wahlverwandtschaften. XV. und XVI. Band. Ezzimi. XVII. XVIII. und XIX. Band. Aus meinem Leben. XX. Band. Mißzellen.

Mit dem Drucke wird im Laufe dieses Monaths noch angefangen. Uebrigens ist diese Ausgabe durchaus nicht mit jener zu verwechseln, welche die Haasische Buchhandlung an-

Gefündigt hat, da diese letztere Götthe's eigenhändige Verbesserungen und Vermehrungen nicht wird aufnehmen können, sondern bloß auf den Abdruck der alten Ausgabe beschränkt ist.

Der Pränumerations-Preis eines Bandes auf weißem Druckpapier wird 3 fl. 30 fr. nicht übersteigen. Die Zeit der Erscheinung des ersten Bandes wird durch eine spätere Anzeige bestimmt werden.

Kaulfuß und Armbruster.
(Singerstraße Nr. 957).

Ferner wird Pränumeration angenommen auf
zwey neue grosse Sinfonien (in A. und F. dur)
von Ludwig van Beethoven.

Der Name des genialischen Herrn van Beethoven bürgt gewissermaßen schon für den hohen Werth der hier angekündigten zwey neuen großen Sinfonien desselben. Aber auch ohne Vorsetzung seines Namens würde jeder im Gebiete der Tonkunst Eingeweihte, den Schöpfer dieser Meisterwerke nicht verkennen. Denn so wie Herr van Beethoven anerkannt der größte Compositeur unserer Zeit ist, eben so gehören auch diese Sinfonien — welche hier in Wien bey den zum Besten wohlthätiger Zwecke veranstalteten Concerten unter eigener Leitung dieses berühmten Compositeur mit außerordentlichem Beyfall ausgeführt wurden — unter die gelungensten Schöpfungen seines überreichen tiefbegründeten Genies. Originalität ist ihr Hauptcharakter, und der systematische Wechsel von blühender Harmonie, von Zartgefühl und Kraft, Lieblichkeit und kühnen ergreifenden Modulationen, herzlichen Melodien und frappanten Conträsten stimpelt sie zu grossen Kunstwerken. Oft staunt selbst das geübte Ohr bey den tiefen Mysterien ihrer seltsamen Fantasien, doch enthusiastische Begeisterung ergreift es, wenn bey wiederholtem Hören der Consaß kristallrein in himmlischer Klarheit sich entfaltet. Um nun alle Freunde der Tonkunst in dem Genuße dieser herrlichen Kunstwerke zu setzen, sind solche Ausgaben veranstaltet worden, nämlich: (Pränum. Preis in W. W.) 1) Vollständige Partitur 25 fl. 2) Vollständiges großes Orchester in Aufschlagstimmen 30 fl. 3) In neunstimmiger Harmonie 20 fl. 4) In Quintett für 2 Violinen, 2 Violen und Violoncello 10 fl. 5) In Trio für das Pianoforte, mit Violin und Violoncello 10 fl. 6) Für das Pianoforte auf 4 Hände 10 fl. 7) Für das Pianoforte allein 6 fl. Sämmtlich diese Ausgaben werden unter der unmittelbaren Revision ihres Schöpfers: Herrn Ludwig van Beethoven, vollendet. Da die Größe der Sinfonien vielleicht an Stärke der Bogenzahl verschieden seyn dürfte, so kann man vor der Hand für die zweite Sinfonie, die jedoch von der ersten unzertrennlich ist, in voraus keinen Preis bestimmen, nur so viel wird bemerkt, daß dieser Pränumerationspreis, der Billigkeit gemäß, im Wesentlichen von keiner großen Differenz seyn wird. — Die Pränumeration bleibt bis zur Erscheinung der ersten Sinfonie offen, nachher tritt der erhöhte Ladenpreis ein.

Bei Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz,
auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist zu haben:

Militär-Schematismus des österreichischen Kaiserthums.

fl. 8. Wien 815. in gelbem Umschlage brosch. 4 fl.

Ida von Riburg, oder das Verhängniß, von Aug. Lafontaine mit einem schönen Kupfer. 8. Wien 816. 2 fl. 30 fr. brosch. 2 fl. 45 fr.

A. F. E. Langbeins neuere Gedichte. Mit Aufnahme der bis 1814. zerstreut erschienenen Gedichte, mit schönen Kupfern. 3 Thl. 12. Wien 816. brosch. 6 fl.

- Neue Predigten** bey verschiedenen Veranlassungen verfaßt und vergetrag
 en, von J. J. Ratter, mit dessen Portrait. gr8. Prag 802. ungeb. 4 fl. 12 fr.
- Blüthen der Musen** von Joh. Hehl. Dem schönen Geschlechte gewidmet,
 mit sehr schönen Kupfern in niedlichen Taschenformat. 5 fl.
- Handbuch der Naturgeschichte** von Joh. Frid. Blumenbach. Neunte Aus-
 gabe. 2 Thl. 8. Wien 816. geb. 5 fl. 36 fr.
- Almanach dramatischer Spiele** für Gesellschafts- Theater von F. A. v.
 Kurländer. Sechster Jahrgang 12. Wien 816. 4 fl.
- Der Tag auf dem Lande.** Von J. H. Voß. Dritte von neuem durchge-
 sehene Auflage. 12. Neutlingen. 1 fl. 15 fr.
- Poetisches Hülfsbuch.** Eine Sammlung von poetischen und prosaischen
 Aufsätzen für alle Jälle im reiferen Lebensalter. Von A. F. Drexler, mit Kupfer. 8.
 Wien 816. brosch. 3 fl. 15 fr.
- Hiero und seine Familie.** Von Friedrich Rambach. 2 Bände mit Kupf.
 und Bignetten. gr8. 5 fl.
- Morgenstunden im Puzzimmer der Römerin Sabina.** Ein Beitrag zur
 Beurtheilung des Privatlebens der alten Römer. Von Wöltiger. Mit Kupfer 8.
 Wien 1 fl. 48 fr.

**In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und
 Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:**

- Schillers (Friedrich)** sämtliche Werke. Fünfter Band. 12. Wien 816. Im Umschlag
 brosch. Pränumerationspreis für den Band 3 fl. 15 fr. Der fünfte Band ist bereits
 erschienen, welchen die Herren Pränumeranten abholen zu lassen belieben.
- Kupfer zum Eipeldauer.** Erste Lieferung in 8 Blätter. I. Die Ankunft des Eipeldauers;
 erstes Malheur auf der Straße vor Wien. II. Die Fußreise im Tropp nach Schönn-
 brun. III. Das Herabgaltischen über das Klosterneuburger Fäß. IV. Die Fataleide
 auf dem Pique nique. V. Die Kosaken auf dem Glacis. VI. Die Schauder scene bey
 der Kartenausschlaglerin. VII. Der Achtbrief des Herrn Papa. VIII. Der Eipel-
 dauer im Tabakhüttel 2 fl. 30 fr.
- Erfindung einer feuchteren teigartigen Masse,** welche nach vollendeter Austrocknung die Här-
 te des festesten Holzes weit zurück läßt, und bey gehöriger Ueberglasung der Masse
 vollkommen Troß bietet. Nebst einer ausführlichen Anweisung, nicht nur allein die aus
 dieser Masse erzeugten Arbeiten, sondern auch jeden andern Körper, es sey Holz, Glas,
 Stein, Gyps u. s. w. verglast zu bronzen, daß er von der ächten Bronze, sogar wenn
 man die rathende dorneben stellt, nicht unterschieden werden kann. Nebst 3 Kupfer-
 tafeln, 8. Wien 814. brosch. 1 fl. 30 fr.
- Briefe des neu angekommenen Eipeldauers an seinen Herrn Bettern in Kafra.** Mit No-
 ten von einem Wiener. Jahrgang 1816. Erstes Heft ohne Kupfer 36 fr.
- Kronos.** Eine Zeitschrift politischen, historischen und literarischen Inhalts. Pränumera-
 tionspreis für den Jahrgang 30 fl.
- Dolz (M. J. Ch.)** Leitfaden zum Unterrichte in der allgemeinen Menschengeschichte für Bür-
 gerschulen. Neueste durchgesehene Auflage. 8. Neutlingen 813. 1 fl. 48 fr.
- Militär-Schematismus des österreichischen Kaiserthums.** 12. Wien 815. fleiß in Umschlag
 gebunden 4 fl.
- Langbeins (A. F. E.)** neuere Gedichte. Mit Aufnahme der bis 1814 zerstreut erschienenen
 Gedichte. 3 Bände. Mit Langbeins Portrait und mehreren schönen Titulkupfern geziert.
 Taschenformat. In eleganten Umschlag fleiß brosch. Wien 816. 6 fl.

denmaßen — Künstler's Apotheose — Epilog zu Schiller's Glocke — Die Geheimnisse. X. Band. Der Groß Cophia — Der Triumph der Empfindsamkeit — Die Vögel — Der Bürgergeneral — Die Zeichen der Zeit. XI. Band. Meineste Fuchs — Herrmann und Dorothee — Achilles — Pandora. XII. Band. Werther — Briefe aus der Schweiz, I. und II. Abtheilung. XIII. Band. Das römische Carneval — Fragmente über Italien — Eagliostro Stammbaum — Unterhaltungen deutscher Ausgewandelter. XIV. Band. Die Wahlverwandtschaften. XV. und XVI. Band. Cellini. XVII. XVIII. und XIX. Band. Aus meinem Leben. XX. Band. Miscellen.

Mit dem Drucke wird im Laufe dieses Monats noch angefangen. Uebrigens ist diese Ausgabe durchaus nicht mit jener zu verwechseln, welche die Haasische Buchhandlung angekündigt hat, da diese letztere Göthe's eigenhändige Verbesserungen und Vermehrungen nicht wird aufnehmen können, sondern bloß auf den Abdruck der alten Ausgabe beschränkt ist.

Der Pränumerations-Preis eines Bandes auf weißem Druckpapier wird 3 fl. 30 fr. nicht übersteigen. Die Zeit der Erscheinung des ersten Bandes wird durch eine spätere Anzeige bestimmt werden.

Kaulfuß und Armbruster.
(Singerstraße Nr. 957).

Ferner wird Pränumeration angenommen auf zwey neue grosse Sinfonien (in A. und F. dur) von Ludwig van Beethoven.

Der Name des genialischen Herrn van Beethoven bürgt gewissermaßen schon für den hohen Werth der hier angekündigten zwey neuen großen Sinfonien desselben. Aber auch ohne Vorsetzung seines Namens würde jeder im Gebiete der Tonkunst Eingeweihte, den Schöpfer dieser Meisterwerke nicht verkennen. Denn so wie Herr van Beethoven anerkannt der größte Compositeur unserer Zeit ist, eben so gehören auch diese Sinfonien — welche hier in Wien bey den zum Besten wohlthätiger Zwecke veranstalteten Concerten unter eigener Leitung dieses berühmten Compositeur mit außerordentlichem Beyfall ausgeführt wurden — unter die gelungensten Schöpfungen seines ideenreichen tiefbegründeten Genies. Originalität ist ihr Hauptcharakter, und der systematische Wechsel von blühender Harmonie, von Zartgefühl und Kraft, Lieblichkeit und kühnen ergreifenden Modulationen, herzlichen Melodien und frappanten Tonsfällen stempelt sie zu grossen Kunstwerken. Oft staunt selbst das geübte Ohr bey den tiefen Mysterien ihrer seltsamen Fantastien, doch enthusiastische Begeisterung ergreift es, wenn bey wiederholtem Hören der Tonsatz kristallrein in himmlischer Klarheit sich entfaltet. Um nun alle Freunde der Tonkunst in dem Genuße dieser herrlichen Kunstwerke zu setzen, sind solche Ausgaben veranstaltet worden, nämlich: (Pränum. Preis in W. W.) 1) Vollständige Partitur 25 fl. 2) Vollständiges großes Orchester in Klavierstimmen 30 fl. 3) In neunstimmiger Harmonie 20 fl. 4) In Quintett für 2 Violinen, 2 Violen und Violoncello 10 fl. 5) In Trio für das Pianoforte, mit Violin und Violoncello 10 fl. 6) Für das Pianoforte auf 4 Hände 10 fl. 7) Für das Pianoforte allein 6 fl. Edmmtlich diese Ausgaben werden unter der unmittelbaren Revision ihres Schöpfers: Herrn Ludwig van Beethoven, vollendet. Da die Größe der Sinfonien vielleicht an Stärke der Vogenzahl verschieden seyn dürfte, so kann man vor der Hand für die zweyte Sinfonie, die jedoch von der erstern unzertrennlich ist, in voraus keinen Preis bestimmen, nur so viel wird bemerkt, daß dieser Pränumerationspreis, der Billigkeit gemäß, im Wesentlichen von keiner großen Differenz seyn wird. — Die Pränumeration bleibt bis zur Erscheinung der ersten Sinfonie offen, nachher tritt der erhöhte Ladenpreis ein.

Intelligenzblatt

¹ ^u ^r
k. k. privilegirten Linger-Zeitung.

Montag den 25. März 1816.

L o t t e r i e

der

drey grossen Häuser Nr. 984. 1096. und 1138.
in Triest.

Se. k. k. Majestät haben den um den österreichischen Seehandel hoch verdienten, und seiner unerschütterlichen Anhänglichkeit an das allerdurchlauchtigste Kaiserhaus wegen allgemein geschätzten Kaufmann und Eigenthümer der drey grossen Häuser Nr. 984. 1096. und 1138 in Triest, aus höchster Gnade die öffentliche Auspielung derselben zu bewilligen geruhet.

Diese vor einigen Jahren ganz neu erbauten und in vollkommen guten Zustande befindlichen Häuser haben eine höchst angenehme und vortheilhafte Lage auf dem großen Plage des neuen Zollamtes (della Dogana nuova) und sind von den Häusern der vorzüglichsten Kaufleute umgeben.

Jedes dieser Häuser hat mehrere Gemölde und Magazine, nebst einem großen innern Hof, und ist zwey Stockwerke hoch, ohne die bewohnbaren Dachzimmer zu rechnen, welche gleichsam einen dritten Stock bilden. Da diese drey Häuser einen jährlichen Ertrag von mehr als 8000 Gulden in Silbermünze abwerfen, welcher bey der immer steigenden Hausmiete dieses Frenhafens leicht vermehrt werden kann, so spricht dieser Umstand wohl ganz vorzüglich für die Genauigkeit der gerichtlichen Schätzung, welche auf 172,500 Gulden Silbermünze angeschlagen ist.

Daß bey dem jetzigen Ausblühen des österreichischen Seehandels die Auspielung dreyer so gelegener Besizungen in einem Frenhafen, wie Triest, wo Jedermann, sowohl Inn- als Ausländer, von was immer für einem Glaubensbekenntnisse, zum Besitze geeignet ist, von einem hohen und allgemeinen Werthe, besonders für die Handelswelt, ist, bedarf keiner weitläufigen Entwicklung.

Daß k. k. privil. Großhandlungshaus Brentano, Eimaroli in Wien hat die Ausgabe der Loose, vom 1. März l. J. angefangen, übernommen, die sich nicht höher als auf 23,250 Stücke belaufen. Mit diesem Spiele sind 606 Gewinnste, nämlich 3 Haupttreffer für die drey Häuser, und 603 Geldgewinnste von 5000 bis 15 Gulden Silbergeld verbunden.

Das Loos kostet zehn Gulden Conventions-Münze.

Die Ziehung wird in Wien öffentlich, unter der Aufsicht der höchsten Hofbehörde und der k. k. Lotto-Direktion, längstens am 1. März 1817, aber bey schneller erfolgtem Abfage der Loose auch noch viel früher vor sich gehen.

Alle übrigen Umstände enthält der besonders gedruckte Spielplan, welcher auf der Schreibstube des Anton Carl Haffnerl in Linz eingesehen werden kann, wo auch die Loose zu zehn Gulden Conventions-Münze zu haben sind.

Z i e h u n g

der

Hirtenberger = Manufaktur = Lotterie.

Da von den 21,600 Loosen, durch welche die zur gedachten Manufaktur gehörigen Realitäten und Utensilien, dann die Nebengewinne im vereinigten Betrage von 35,580 fl. W. W. mit oberhöchster Bewilligung ausgespielt werden, bereits ein großer Theil abgesetzt ist; so bringet das unterzeichnete Großhandlungshaus hiemit zur öffentlichen Kenntniß: daß von dieser Auspielung nicht zurückgetreten, folglich die Ziehung am 18. May 1816, und bey früheren Absage des Losereßtes auch früher vorgenommen werden wird. Man wiederholet übrigens die bereits durch die Wiener Zeitung geschehene Anzeige, daß schon mehrere Ausflüge erschienen, und dem Gewinner des ersten Treffers, welcher diese, in einer so schönen Gegend, an dem in jeder Jahreszeit gleich brauchbaren Fluße Triesting nächst Baden gelegene Realitdt, oder auch nur die Maschinen allein nicht selbst benützen will, dafür beträchtliche Summen angeboten, auch hierüber bey ihnen eine Haftungsbefunde hinterlegt wurde. Von dieser werden die Unterzeichneten jedem Interessenten Einsicht geben, auch dem Gewinner im Falle der Anmeldung den Kaufsanbieter persönlich bekannt machen, damit zwischen ihnen selbst die erforderlichen Verfügungen wegen dieser Ablosung sogleich getroffen werden können.

Runz und Comp.

Loose zu zehn Gulden W. W. sind noch zu haben bey Anton Carl Haffert in Linz.

A n k ü n d i g u n g.

Bey dem bürgerlichen Handelsmanne in der Klostergasse zu Linz, Herrn Andreas Eber, sind über die mit oberhöchster Bewilligung auszuspielenden Güter

M i l l e t t y u n d S a u s t a w a

dann den nächst Prag liegenden

H o f R o l t s c h a w f a

die Loose gegen 10 fl. W. W. zu haben; und ist auf dessen Schreibstube der dießfällige Plan zu haben, oder einzusehen.

N a c h r i c h t.

Da der priv. Großhändler Thaddäus Schlosser in Wien den Verschleiß zweyer bedeutenden Allaumwerken übernommen hat, so macht derselbe hiemit bekannt, daß dieser Artikel bey ihm von vorzüglich schöner Qualität und billigen Preisen zu haben sey.

V i z i t a z i o n s = K u n d m a c h u n g.

Mit Bewilligung dieses Magistrats werden am 2. k. Monats April zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden in dem Wapn Fleischhauerhaus an der oberen Promenade Nr. 862 im ersten Stocke verschiedene Einrichtungstücke und Effekten, als Kästen, Tische, Sophen, Sesseln, Bettstätten, Wäsche, Betten, Porzellan, Steingutgeschirr, Uhren u. dergl. an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Linz am 14. März 1816.

W a g e n z u v e r k a u f e n.

Zu Linz im Wirthshaus beim Stuck steht ein leichter Wagen, um den sehr billigen Preis von 150 fl. W. W. zu verkaufen; der dortige Hausknecht giebt darüber Auskunft, und wird nöthigen Falls, das Geld dafür einnehmen.

Verkaufs-Nachricht.

In der Behausung des Herrn Handelsmann Hantsch dahier auf dem Hauptplatz Nr. 29 im 3. Stock, sind 2 einem Herrn Ahlanen-Offizier gehörige Pferdgeschirre, ein lederner Bettsock, und ein Koffer um billige Preise zu verkaufen, und ist sich dießfalls daselbst anzufragen. Linz den 21. März 1816.

Erledigte Syndikats Stelle.

Von dem Magistrat des k. k. landesfürstl. Marktes Mauthausen wird hiemit bekannt gemacht: daß durch den Austritt des Herrn Franz Xaver Nippel die hierortige mit einem Jahrgehalt von 400 fl. nebst freyer Wohnung auf dem Rathhause verbundene Syndikats-Stelle in Erledigung gekommen ist. Da in Folge hohen k. k. Kreisamts-Dekret vom 7. Empfang 9. dieß Nr. 2,588 die Ausschreibung eines Konkurses zur Besetzung dieser Stelle der Ordnung gemäß zu veranlassen befohlen wurde, so haben alle diejenigen, welche diese Bedienstung zu erhalten wünschen, ihre mit den Prüfungs- und Fähigkeit's-Dekreten der h. h. ö. k. k. Landesstelle, und des hohen k. k. Appellations-Gerichtes instruirten Gesuche längstens bis 13. April d. J. bey diesem Magistrate so gewiß zu überreichen, als nach Verlauf dieses Termins zur Vornahme der Wahl unverzüglich geschritten werden wird.

Mauthausen den 13. März 1816.

N a c h r i c h t.

Am 3. 4. und 5. April d. J. werden am hiesigen k. k. akademischen Gymnasio die öffentlichen Ehenprüfungen in folgender Ordnung gehalten werden. Am 3. Vormittag um 9 Uhr werden die fleißigen Schüler der ersten Grammatikklasse; Nachmittag um 3 Uhr die der 2; am 4. Vormittag um 9 Uhr die der 3; Nachmittag um 3 Uhr die der 4; am 5. Vormittag um 9 Uhr die der beiden Humanitätsklassen geprüft werden. Nach diesen Prüfungen werden die ersten vorzüglichsten Schüler öffentlich verlesen werden. Zu diesen Ehenprüfungen werden die Anverwandten, Vormünder, Ökonomie der zu prüfenden Schüler, so wie jeder Freund des jugendlichen Fleißes höflichst eingeladen. Linz den 20. März 1816.

Freyer Kalchhofen-Verkauf

Die bey den unter den löbl. Magistrat Enns gehörigen, in der Vorstadt Unterreinthal Nr. 33 und 39 entlegenen Behausungen sammt dabey befindlichen Kalchhofen und Brenn-gerechtigkeit, wozu ein Stahl, eine Kalchhütte, eine Wagenschuppe, dann zwey Gärten nebst gemauerten Lusthaus, und ein Wiesenstuck gehören, sind sammt dem vorhandenen Vorrathe an Kalchsteinen, Holz, und anderen Geräthschaften aus freyer Hand zu verkaufen. Wer gelohnt ist, diese zum Gewerbsbetriebe in der besten Lage, nemlich an den Ufaher des schiffbaren, und mit hindänglichen Kalchsteinen versehenen Ennsflusses gelegene Realitäten käuflich an sich zu bringen, beliebe sich an die verwittibte Frau Katharina Köpfer wohnhaft im Landhause zu Linz zu ebener Erde zu verwenden, wo derselbe die gewiß billigen Verkaufsbedingungen erfahren, die Anweisung zur Besichtigung der Realitäten erhalten, und auch den Kauf bis auf obrigkeitliche Ratifikation abschließen kann. Linz den 9. März 1816.

Katharina Köpfer, Wittwe.

Gasthaus zu verkaufen.

Die Unterzeichnete ist mit Bewilligung der k. k. provincial Hauptstadt Linz aus freyen Willen entschlossen, ihre burgerl. Behausung in der obern Pfarrgasse Nr. 197 sammt der darauf radizirten Gastgeberechtigkeit, mit dem Schilde zur goldenen Sonne, dann das dazu gehörige Gartenhaus sammt Garten käuflich hindan zu geben. Dieses Haus liegt in der Stadt, in einer der bequemsten Gassen, wenige Schritte vom Hauptplatz entfernt; es ist durchaus gut und solid gebaut, und in dem besten Zustande erhalten. Zu ebener Erde ist 1 großer Sitzel.

ter, nebst einem Nebengewölbe, dann 4 Seitenzimmer, und überdies noch 2 zum Weinlager, 2 große und zwei kleinere gewölbte Stallungen zu 30 Pferden, und ein Weinkeller, der 500 Eimer faßt. Im ersten Stock befindet sich ein großes Gastzimmer, 1 Tafel- sammt Nebenzimmer, 5 andere abgesonderte Zimmer, 1 große und eine kleine Küche, und eine große und eine kleine Speiß. Im zweiten Stock sind ein Tanzzimmer sammt Nebenzimmer, dann 7 andere Zimmer, 3 Küchen und eine Speiß. Im dritten Stock endlich 7 Gastzimmer, 2 Kammern, 2 Küchen und eine Speiß. Zu diesem Gasthaus gehört nach der grundbüchlichen Einlage noch ein Gartenhaus mit einem 322 □ Klafter großen Garten, der in der nächsten Vorstadt am untern Graben in einem angenehmen Locale liegt, und im Sommer zu einer Aussicht dienet. Das Gartenhaus hat zu ebener Erde einen Saal, 1 Bibliothekzimmer, 1 Küche sammt Zimmer und Speiß, dann eine Schenk, ein Bier- und ein Weinkeller, und einen Ziehbrunnen. Im ersten Stock ein großes und 2 kleine Zimmer. Ueber die Kaufsbedingungen können die näheren Erkundigungen bey der Unterzeichneten selbst eingeholt werden. Linz am 14. März 1816.

Katharina Petermayrin, Wittwe.

Chyrurgisches Reale zu verkaufen.

Dasselbe befindet sich in dem unter die Herrschaft Wilbberg im Mühviertel gehörigen Markte Helmonnsödt Nr. 26. Das Haus besteht zu ebener Erde in 3 Wohnzimmern, Saalgewölbe, Küche, Keller und Holzlage mit einem Hausgarten. Da der Markt Helmonnsödt nur eine halbe Stunde von dem vortreflichen Gesundheitsbaade Kirchschlag entfernt ist, so hatte ein jeweiliger Chyrurg von Helmonnsödt bisher auch die dortigen Baadgäste zu bedienen gehabt. Kaufslustige haben sich dieserwegen an den Eigenthümer zu wenden, wo sodann der Kauf bis auf obrigkeitliche Notifikation abgeschlossen werden kann.

Markt Helmonnsödt im Mühviertel am 16. März 1816.

G. Schwenez, bürgerl. Wundarzt und Geburtshelfer.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Von dem k. k. n. öst. ob der ennsischen Landrechte wird dem Joseph Anton Richter, als unbekannt, wo, von abwesenden Mitgläubiger der Verlassenschaft des abgelebten Hrn. Weithard Grafen von Engl von und zu Wagram hiedurch öffentlich bekannt gemacht: Man habe zur nunmehr zu erzielenden vollkommener Beendigung des gräflich Weithard von Englischen Verlassenschafts. Abhandlungs. Geschäftes eine Tagssagung auf den 23. künftigen Monats April Früh um 9 Uhr vor dieser k. k. adelichen Gerichtsstelle mit dem Anhang anzuberaumen befunden, daß die bey der gedachten Verlassenschaft einzutreten habenden Gläubiger so gewisser zu der berührten Tagssagung erscheinen sollen, als sonst die hievon ausbleibenden in die dießfällige Verlassenschafts. Einantwortung an den theils jure Successionis, theils jure Cello eingetretenen sine Beneficio legis et Inventarii sich erklärten einzigen Joseph Weithard, Graf von Englischen Haupt- und Universal. Erben, Fridrich Graf von Engl, respective nunmehr nach dessen Hinscheiden, und nach über sein sämtlich hierländiges Vermögen eröffneten Konkurs an seine dormalige Krida Massa klätschweigend einzuwilligen geachtet werden würden. Da nun derselbe Joseph Anton Richter unter der Zahl der zur obigen, das gräflich Weithard von Englische Verlassenschafts. Geschäft betreffenden Tagssagung einberuffenen Gläubiger mit befindlich, unbekannt, wo, von hier abwesenden ist; so hat man für ihn den Doktor der Rechte Joseph Rutensteiner, Hof- und Gerichts. Advokaten, als Kurator ad Actum in dieser Sache aufgestellt, damit dieser statt desselben bey der Tagssagung seine Stimme abgeben möge, wenn er, Joseph Anton Richter, bis dahin hierorts nicht selbst, oder durch einen legal ausgewiesenen, von ihm hiezu bevollmächtigten Gewaltsträger erscheinen könnte; wovon derselbe hiemit zu seinem dienlich findenden Benehmen in Kenntniß gesetzt wird. Linz den 1. März 1816.

Freyer Haus- und Weißgärbers- Gerechtigkeits- Verkauf.

Endes Unterzeichnete ist aus freyen und ungezwungenen Willen entschlossen, ihre im Markt Oberneufkirchen im obern Mühliertel gelegene bürgerl. Behausung Nr. 16 sammt darauf haftenden Weißgärbers- Gerechtigkeit käuflich hintan zu geben; diese ist gut gebaut, und bestehet beim Boden in einem Wohn-, einem Neben- und Gesellen- Zimmer, 2 Gewölbem, 1 Keller, und Weißgärbers- Werkstatt mit einem Röhrenwasser versehen, dann einer Stallung auf 3 Pferde und 4 Stück Rindvieh, und einer Scheuer; im obern Stock 2 Zimmer und einer Kammer. An Grundstücken befinden sich bey dieser Behausung 6 1/64 Joch 1 1/6 □ Kloster an Aekern, 6 35/64 J. 1 2/3 □ Kl. Wiesen, 35/64 J. 12 1/3 □ Kl. Hutweiden, und 350/64 J. Waldungen. Auch ist hier für einen Weißgärber ein sehr vortheilhaftes Gen, indem bis Gramastetten 3 Stund, und bis Neufelden 5 Stund kein Weißgärber bestehet. Kaufs Liebhaber können diese Realitdt sammt Grundstück täglich im Augenschein nehmen, und die darauf haftenden Steuern und Lasten bey dem Grundbuche des hiesigen löbl. Marktgerichts einsehen, und den Kauf mit der unterzeichneten Wittib, bis auf Marktgerichtlich obrigkeitliche Ratifikation abschließen. Markt Oberneufkirchen den 18. März 1816. Anna Maria Sindlstrasserin.

Bräuhaus- Versteigerung, und Erbenvorruffung.

Ueber das am 5. v. M. erfolgte Absterben des Johann Georg Pröller, bürgerl. Bräumeisters werden seine zwey Söhne Martin Pröller, Bräufnecht, unter seinen Gewerbsgegnossen Hanigel benennet, und Johann Georg Pröller, gewesener Brandweimbrenner in Herenda in Ungarn vorgerufen. Der Mangel eines ernannten Stifters der erledigten Liegenschaften, und die Unerforschtheit der obigen seit mehreren Jahren unbewußten Söhne veranlassen die Versteigerung, Anordnung des zum Bräuwerke gut eingerichteten Bräuhauses, der darauf haftenden Schankgerechtsame, und der dazu gehörigen untrennbaren sechs Joch Acker und vier Joch Wiesen, sammt einem Ueberlehnphäus mit einem Baumgarten, dann der zwey lebigen besserhaltenen Waldgründe von dreßßig drey Joch, endlich der übrigen ledigen Acker und Wiesen von zwölf Joch. Zur Abhaltung dieser Versteigerung auf hiesigem Rathhause wird der 22. künftigen Monats April d. J. anberaumt. Kaufsüßige können bis dahin bey dem aufgestellten Verlassenschafts- Verweser von der Verlassenschaft des Ganzen sich täglich näher überzeugen.

Schwannstadt den 10. März 1816.

Vorladung der Gläubiger des Mathias, und der Susanna Kaiser.

Die vorhabende weitere Ankündigung des Mathias, und der Susanna Kaiser, Müllers- Konkreute an der obern Schmühle zu Nu Nr. 2 macht es erforderlich, ihren dermaligen Schuldenstand zu erheben, und die Gläubiger vor Verlustsgefahr zu sichern. Sammtliche Mathias und Susanna Kaiserische Gläubiger haben demnach bei der auf den 16. April d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Kanzley anberaumten Tagung entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, widrigens sie die ihnen im Außerachtlassungs- Falle zugehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben bemüßiget sind. K. K. Religionsfonds- Herrschaft St. Wolfgang den 16. März 1816.

Ediktal Vorladung.

Von dem k. k. Landrechte in Oesterreich ob der Enns wird dem Joseph Anton Winterhalber, Pfarrer zu Oberwinden bey Waldfirch im Breisgau im Großherzogthum Baden, hiemit erinnert: Es habe wider ihn bey diesem Gerichte der Doktor Johann Bapt.

Int. Bl. v. L. J. Nr. 25. 1816.

Weiß, als Johann Bapt. Winterhalderischer Verlassenschafts-Eurator wegen eines gerühmten Rechts auf 200 fl. rheinisch c. s. c. die Aufforderungs-Klage angebracht, und um die gerechte richterliche Hilfe gebeten. Demnach wird der Aufgeforderte, da er außer der k. k. österreichischen Erblande wohnhaft ist, durch dieses öffentliche Edikt, dessen zu dem Ende erinnert, damit er sich zu dieser Rechtsführung einen hierortigen Sachwalter bestellen, diesem Gerichte nahmhast machen, demselben seine Rechtsbehelfe an Händen lassen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden würde, indem er sich die ansonst aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezuzumessen haben wird. Linz den 23. Febr. 1816.

Edictal-Verladung.

Von dem Distriktskommissariat der Hochfürstlich Ludwig von Starhembergischen Herrschaft Hartheim im Hausruckkreis wird denen hiernach aufgeführten Rekrutirungs- und Conscriptiöns-Flüchtlingen aufgetragen, sich binnen 3 Monaten um so gewisser persönlich hierorts zu stellen, und über ihre Entfernung zu rechtfertigen, als sie sonst nach dem Auswanderungs-Patente behandelt werden würden, als aus der Pfarr Alkofen: Joh. Metzinger, 22 Jahr alt, von Weitach N. 8, Bauernknecht, Herrschaft Hartheim; Jos. Hubner, 42 J. a., von Urfahr N. 8, Bauernk., Herrf. Florian; Joseph Wimmer, 27 J. a., von Polsing N. 31, Schiffk., Herrf. Ebelsberg; Joh. Kirchmayr, 19 J. a., von Polsing N. 32, Bauernk., Herrf. Ebelsberg; Andreas Ortmayr, 23 J. a., von Kranzing N. 20, Bauernk., Herrf. Willibach; Joseph Schakmayr, 21 J. a., von Kleinhart N. 4, Schiffk., Herrf. Kirchamt Enns; Martin Priekl, 19 J. a., von Forst N. 18, Bauernk., Herrf. Ebelsberg; Johann Peminger, 25 J. a., von Strasham N. 36, von Profession ein Bäckenjüng, Herrf. Hartheim; Mathias Mayrhofer, 29 J. a., von Strasham N. 39, von Profession ein Schneider, Herrf. St. Nikola; Johann Grammasetter, 22 J. a., von Alkofen N. 38, von Profession ein Lederer, Herrf. Ebelsberg. Distrikts-Kommissariat Hartheim am 22. März 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von diesem k. k. ob der einflussigen Landrecht wird hiemit bekannt gemacht: Es haben alle, welche an die Verlassenschaft des zu Etern verstorbenen Professors des aufgelassenen Stiftes Garsten, Ignaz v. Scheuchensuhl, aus was immer für einem Rechtsgrund eine Forderung zu haben glauben, zu derselben Anmeldung am 9. April d. J. um 9 Uhr Früh vor diesem k. k. Landrecht um so gewisser zu erscheinen, als sonst die Verlassenschaft mit den Erscheinenden abgehandelt, und sofort eingeworfen werden würde.

Lin. den 8. März 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Den 18. Februar 1816 verstarb adhier ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung die von der Ortschaft Rugersdorf, Pfarr Carleinsbach gebürtig gewesene ledige Dienstmagd Anna Maria Scharinger. Um demnach mit diesem Verlassenschafts-Geschäfte sicher vorgehen zu können, werden von dem unterschriebenen Magistrate alle jene, welche aus was immer für einem Rechtstitel auf die Verlassenschaft der gesagten Anna Maria Scharinger feel. einen Anspruch zu haben vermeinen, erinnert, bis 3. April 1816 ihre aufständigen Ansprüche bei diesem Magistrate um so sicherer anzumelden, wie im widrigen ohne Bedachtnehmung auf die Terminals-Versäumigen zur Schlichtung des dießfälligen Verlassenschafts-Geschäftes geschritten werden würde. Unter einem aber werden auch alle jene, welche in die Anna Maria Scharingersche Verlassenschaft etwas hatten, oder ein Eigenthum derselben in Verwahrung haben sollen, aufgefordert, im obbestimmten Termine ihre Schuld hierorts anzugeben, und von dem Verwahrungs-Geschäft Anzeige zu machen, widrigenfalls sich

dieselben den ihnen in der Folge hiezu zugehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben haben werden. Von dem Magistrat Haslach im obern Mühlsviertel Nr. Destr. ob der Enns den 7. März 1816.

Einberufung Conscriptions- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Distriktskommissariat der hochfürstlich Philipp von Barthannischen Herrschaft Schmiding im Hausbruckviertel Destr. ob der Enns werden hiermit nachbenannte Conscriptions- und Rekrutirungsflüchtlinge aufgefordert, sich binnen 4 Monaten um so gewisser bey dem hiesigen Kommissariate persönlich zu melden, als sie sonst nach den bestehenden Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden, als: Aus der Pfarr Krenglbach, Martin Hofbauer, 28 Jahr alt, Schmidknecht von Ort und Herrschaft Handing Nr. 4; Michael Gruber, 23 J. a., Kellner von Ort und Herrschaft Handing Nr. 15; Stephan Baur, 30 J. a., Bauernknecht von Maderberg Nr. 2, unter dem Kapelleramt Gmunden; Math. Hechenberger, 25 J. a., Bauernk. von Kalleneck Nr. 8, Herrsch. Tölz, Math. Bubendorfer, 25 J. a., Bauernk. von Gschret Nr. 5, Herrsch. Schmiding. Aus der Pfarr Pichl, Andrd Hochhauser, 20 J. a., Bauernsohn von Ort Pichl Nr. 28, Herrsch. Moith; Andrd Pointhner, 27 J. a., Bauernk. von Unterirrach Nr. 13, Herrsch. Würtling; Martin Hubner, 22 J. a., Bäck von Ort Pichl Nr. 43, Herrsch. Moith; Mathias Sturmayr, 26 J. a., Schuhmacher von Schustersberg Nr. 2, Herrsch. Lichtenec; Jakob Zaininger, 21 J. a., Bauernk. von Ort, und Landgut Eysdorf Nr. 6, Math. Stainer, 27 J. a., Bauernk. von Ort und Landgut Eysdorf Nr. 8; Johann Piska, 17 J. a., ohne Profession, von Ort und Landgut Eysdorf Nr. 27; Georg Brandmayr, 23 J. a., Bäck, von Wiefing Nr. 7, Herrsch. Diedach; Nikolaus Wallner, 30 J. a., Schmidk. von Obertambach Nr. 4, und Andrd Wallinger, 20 J. a., Bauernk. von Untertambach Nr. 4, beyde unter der Herrschaft St. Nikola zu Alschach. Distriktskommissariat Schmiding am 10. März 1816.

Vorruffungs-Edikt.

Vom Distrikts-Kommissariat Parz im Hausbruck-Kreis wird hiemit dem Abwesenden, und wahrscheinlich aus Furcht der Rekrutirung ins Ausland geblühteten Johann Schönbrod, f. f. Tabak-Oberaufsehers, Sohn von der Pfarr Wallern, unter der Herrschaft Steinhauß aufgetragen, sich binnen 3 Monaten hieher zu stellen, und sich über seine Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens derselbe als Flüchtling nach den höchsten Auswanderungsgesetzen behandelt werden würde. Distrikts-Kommissariat Parz den 12. März 1816.

Einberuffungs-Edikt.

Von dem Distriktskommissariate der Herrschaft Eferding im Hausbruckviertel werden nachbenannte Conscriptions-Flüchtlinge aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser persönlich hieher zu stellen, da sie widrigen falls nach denen Auswanderungsgesetzen behandelt werden müßten; als aus der Pfarr Stroheim: Joseph Witter, 23 Jahr alt, von Witterstroheim Nr. 3, Herrschaft Stift Stroheim; Peter Reitermair, 26 J. a., von Witterstroheim Nr. 9; Joseph Kreuzwieser, 17 J. a., von Mayrhofer Nr. 2, beide unter der Grafschaft Schaumburg; aus der Pfarr Eferding: Franz Heidl, 26 J. a., Nr. 16, Joseph Didak, 26 J. a., Nr. 83, Joseph Blasch, 31 J. a., Nr. 105, Mathias Pramhoff, 20 J. a., Nr. 140, alle 4 aus der Stadt Eferding und dahin gehörig; Jos. Schaeinger, 18 J. a., von Hörsdorf Nr. 8, Herrschaft Schmiding; Mathias Allersdorfer, 30 J. a., von Unterrubling Nr. 10, Grafschaft Schaumburg; Simon Grabner, 42 J. a., von Kleinstroheim Nr. 7, Herrsch. Eferding; Andrd Schauer, 25 J. a., von Rühgassen Nr. 5, Pfarrhof Eferding; aus der Pfarr Scharthen: Georg Zauner, 26 J. a., von Scharthen Nr. 22, Pfarrhof Eferding; Paul Mair, 25 J. a., von Steinholz Nr. 22, Pfarrhof

Hartkirchen, und Johann Elmair, 22 J. a., von Nerham Nr. 22, untern Pfarrhof Eferding. Distriktskommissariat Eferding am 14. März 1816.

Einberufungs-Edikt.

Vom Pfüggerichte Waldbausen wird bekannt gemacht: Es seye der Leopold Zeitthofer, Pupill vom Brondstettergute zu Ettenberg Nr. 20 in der Pfarr Waldbausen schon seit dem Jahre 1760, und also lange über die Verjährungszeit abwesend, ohne daß man seit-her von seinem Leben oder Tode etwas in Erfahrung bringen konnte. Derselbe wird daher aufgefodert, sich binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen um so gewisser bei hiesigem Gerichte zu melden, als derselbe nach Verlauf dieser Zeit für todt gehalten, und sein bei hiesiger Waisenkausa liegendes Vermögen den sich meldenden Erben eingantwortet werden wird. Pfüggericht Waldbausen den 6. März 1816.

Einberufungs-Edikt.

Vom Distriktskommissariat Dachßberg wird nachstehenden Conscriptiöns- und Refru- tirungsflüchtlingen aufgetragen, sich binnen 3 Monaten in hiesiger Amtskanzley zu melden, und über ihre Enttarnung zu rechtfertigen, widrigenß selbe nach den Auswanderungsgefehen behandelt werden würden, als: Aus der Pfarr St. Thomas: Peter Adamant von Ma- mesed Nr. 3, Herrschaft Erlach zu Parz. Aus der Pfarr St. Marien: Joseph Leitner von Polien; Nr. 19, Herrschaft Burg Wels. Aus der Pfarr Prambachkirchen: Johann Elßger von Zwiflbruck Nr. 3, Herrschaft Englszell; Mathias Puchroiter von Mayrnig Nr. 18, Herrschaft Dachßberg; Joseph Nchinger von Gugerling Nr. 4, Herrschaft Crist Wilhering; Lorenz Schabersberger von Schurabrambach Nr. 7, Herrf. Freyßig Innzing; Mathias Wagner von Rößndorferholz Nr. 2, Herrf. Schlößberg; Peter Eder von Schen- berg Nr. 4, Herrf. Weifhardsberg; Johann Rottler von Pradtsdorf Nr. 1, Herrf. Erbsift Epital Eferding; und Stephan Schwendner von Kleinsteingrub Nr. 4, Herrf. Weifhards- berg. Dachßberg den 15. März 1816.

Einberufungs-Edikt.

Von Seite des Magistrats und Distriktskommissariates des Marktes Leonfelden in Oesterreich ob der Enns obem Mühlviertel werden hiemit nachbenannte bey der dießjäh- rigen Conscriptiöns-Revision ohne Paß und Erlaubniß abwesend befundenen, und noch nie vorgeruffenen Conscriptiöns-Flüchtlinge aufgefodert, sich binnen 3 Monaten um so gewis- ser persönlich zu stellen, und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie widri- gens nach den bestehenden allerhöchsten Auswanderungs- Gesezen behandelt werden würden, und zwar: Joseph Hofinger, Webergesell, 26 J. a., Nr. 37, Michael Ebertsteiner, Weber, 18 J. a., Nr. 56, beide von Markt Leonfelden; Michael Nagendöck, ohne Pro- fession, 26 J. a., von Ort Oberstiftung Nr. 1; Joseph Windler, ohne Profession, 20 J. a., Nr. 4; Michael Hofinger, ohne Profession, 17 J. a., Nr. 17; Johann Witter- mühlner, Weber, 22 J. a., Nr. 22, alle drey von Ort Unterstiftung; Georg Huebner, Weber, 18 J. a., Nr. 12; Jakob Replinger, ohne Profession, 23 J. a., Nr. 13, beyde von Ort Schönan, Joseph Prandstetter, ohne Profession, 23 J. a., Johann Prandstetter, ohne Profession, 18 J. a., Nr. 3, Leopold Pötscher, ohne Profession, 21 J. a., Nr. 24, alle drey vom Ort Almaschlag, Joseph Schöndorfer, Weber, 22 J. a., Nr. 10, und Michael Edlbaur, ohne Profession, 23 J. a., Nr. 19, beyde vom Ort Unterlaimbach, übrigenß aber alle aus der Pfarr Leonfelden. Pr. Magistrat und Distrikts-Commissariat Leonfelden am 16. März 1816.

Haus- und Grund-Versteigerung.

Von dem Stifftsgericht Kremsmünster wird die von dem vormahligen Schlosse Neubau an der Welfer Haide noch vorhanden dem Stifte Kremsmünster eigenthümliche Jägerswohnung sammt dem dabey befindlichen bey 34 Foch betragenden Grunde mit höchster Hofbewilligung öffentlich feil gebothen, und zur Verkaufung des ein, wie des anderen im Wege der öffentlichen Versteigerung auf den 5. kommenden Monats April Vormittags um 10 Uhr eine Tagung bey diesem Stifftsgericht angeordnet. Dieses Gebäude bestehet aus 2 Zimmern im oberen und so viel im untern Theile desselben, dann einem gemauerten Stall. Den dazu gehörigen Grund machet der Schloßhof und die Plätze aus, wo die abgebrochenen Gebäude und die Ringmauer stande, worauf dem Oberwirth zu Neubau die Ab- und Zufuhr zu seinen Keller vertragsmäßig zugesanden werden muß. Als Ausrufungs-Preis für dieses Gebäude und Grund werden 400 fl., als Kaufsbedingung aber festgesetzt, daß a) der Meistbierther 10 vom Hundert des Kaufswertes als Neugeld erlege; b) die eine Hälfte des Kaufschillings gleich bey der Uebergabe, die zweyte aber nach 6 Monaten darauf gegen 4 prozentiger Verzinsung vom Tag der Uebergabe und grundbüchlicher Versicherung berichtigt ge; c) von jedem Gulden des Kaufschillings 2 pf. zur Anerkennung des Obereigenthums alljährlich und eben so viel als Dominikalbeitrag bis zur erfolgenden Steuer-Regulirung, nach welcher der Käufer den ausfallenden Steuerbetrag ohne Entgelt der Grund-Obrigkeit zu entrichten hat, an die Renten des Stiftes abführe, endlich aber, und d) wird sich bey künftigen Veränderungen der Bezug der Laudemial- und Mortuar-Gebühren, so wie die unpartheyliche Schätzung der Realität vorbehalten. Zu dieser Versteigerung werden die Kaufslustigen mit dem Versatz vorgeladen, daß wegen Besetzung des Gebäudes und Grundes an den darin befindlichen Einwohner sich zu verwenden seye.

Kremsmünster den 16. März 1816.

Einberuffungs-Edikt.

Von dem Distriktskommissariate Leonstein im Traunviertel werden nachbenannte Kon-
 scriptionsflüchtlinge, als: Johann Pittnerl, vom Ort und Pfarr Grünburg Nr. 19, Herr-
 schaft Leonstein, 18 Jahre alt, ein Hafnergefell; Stephan Wörtner, von Ort und Pfarr
 Grünburg Nr. 108, Herrsch. Lauterbach, 20 J. a., ledig, ohne Profession; Anton Hilger,
 vom Ort und Pfarr Grünburg Nr. 129, Herrsch. Steinbach, 43 J. a., ledig, ein Huf-
 schmiedgefell; Ignaz Haas, vom Ort und Pfarr Grünburg Nr. 177, Herrsch. Leonstein, 22
 J. a., ledig, ein Bräuer; Adam Haas, von eben daher, 20 J. a., gleichfalls ledig und
 Bräuer; Wolfgang Rohregger, vom Ort und Pfarr Grünburg Nr. 195, Herrsch. Leonstein,
 18 J. a., ohne Profession, mit dem Besatze hiemit edictaliter vorgerufen, sich binnen
 3 Monaten von heute an um so gewisser persönlich hierorts zu stellen, und sich über ihre
 Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls sie nach den bestehenden Auswanderungs-Gesetzen
 behandelt werden würden. Distriktskommissariat Leonstein den 15. März 1816.

Literarische Anzeigen.

Bei Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz,
 auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist ganz neu zu haben:

Historische Denkwürdigkeiten aus Kriminalprozessen der neueren Zeit, von
E. F. Buchholz. Erster Band, mit einem schön gestochenen Titel. 8. Pesth 816. In
 rothen Umschlage brosch. 3 fl. 15 kr.

Inhalt des ersten Bandes: Der Einsiedler von Burgund, oder der Trug der Sinne.
 Tagliastro, oder Blendwerk und Gaukelen. Das Mädchen in den Pyrenen, oder die Ver-

Intell. Bl. 1. L. J. Nr. 25. 1816.

folgungen einer Stiefmutter. Der Arzt Voss, oder die Macht des Verhängnisses. He-
reismus eines Negerclaven. Die Macht des Gewissens, oder der Hundsfattler und der
Weber. Die doppelte Ehe, oder die Mänke eines Weibes. Die Kindesmörderin, oder die
Folgen öffentlicher Beschimpfung. Die Törrheiten und Verschwendungen des Marquis von
Brunon. Stanislaus und Rosinsky, oder der König und sein Mörder. Trümeau, der
Giftmischer. Ein Betrug von Millionen, gegen den mehrere Jahre kein Kläger auftreten
wollte. Die Braut in der Lotterie und die gerichtliche Entscheidung der Frage: Ist sich
ein Mädchen als Handelswaare betrachten?

Ferner ist zu haben:

- Der junge Krieger.** Ein militärisches Bilder- und Lesebuch über Gegen-
stände und Scenen des Krieges für die deutsche Jugend. Von Leopold Ehimani. Mit
24 colorirten Bildern. 8. Wien 816. In Berliner Band geb. 5 fl.
- Neue Bilder-Galerie über Gegenstände der Natur: Völker- und Ge-
werbskunde,** zur angenehmen und lehrreichen Unterhaltung der Jugend. Von Leopold
Ehimani, mit 145 colorirten Bildern. 8. Wien 816. niedlich geb. 7 fl.
- Acht hundert Übungsaufgaben nach dem Festsaden des ersten Theils der
Rechenkunst** für die deutschen Schulen. Für Schüler der drei ersten Klassen, und alle
diejenigen, welche sich im Rechnen üben wollen. Von J. N. Haidinger. 8. Wien 816.
brosch. 1 fl. 30 fr.
- Ehimani's (M. N. v.) poetische Schriften.** Neueste Auflage. 12. Wien
816. Kartonnirt 2 fl.
- Friedrich Schillers sämtliche Werke.** Sechster Theil. fl. 8. Wien 816.
Die P. T. Hrn. Pränumeranten belieben denselben abholen zu lassen.
- Briefe des neu angekommenen Eipeldauers an seinen Herrn Vettern in
Kastron.** Mit Noten von einem Wiener. Jahrg. 816. 2tes Heft. Preis ohne Kupfer 36 fr.
Kupfer zum Eipeldauer. Zweite Lieferung: 1) der Jungfernraub im Prater. 2) Die
Mondschein-Scene. 3) die Rückkunft des Kaisers nach Schönbrunn. 4) die jam-
mernden Frauen auf der Burghausen. 5) das erste Geräusch der Triumphsforte. Alle 5
Blätter auf Velinpapier 1 fl. 40 fr.
- Ausgesuchte Kanzelreden, zunächst für das Landvolk.** Von einigen Cu-
raten der Sekauer. Dicese. Erster Band. 8. Größ 816. brosch. 1 fl. 12 fr.
- Nouvelliste français, le, ou recueil choisi de mémoires, itinéraires, réflexions mor-
rales et critiques, biographies modernes, caractères célèbres, romans, anecdo-
tes etc. pour l'instruction et l'amusement des amateurs de la littérature française;
redigé par Henri et Richard. L'année 1816 en 12 livraisons gr. in 8. Pesth 816. 16 fl.**

L'escamoteur

Habile

ou

L'art d'amuser agréablement une société.

Contenant les tours de cartes et de passe-passe les plus nouveaux. l'art de faire
des chansons impromptu, les principes du jeu de gobelets etc. etc. le tout tiré
de meilleurs auteurs modernes.

Par F. Gallien.

A Pesth 1816. Chez C. A. Hartleben. 12. geb. 5 fl.

Intelligenzblatt

L. L. privilegirten Linger-Zeitung.

Freitag den 29. März 1816.

Ankündigung.

Bei dem bürgerlichen Handelsmanne in der Klostergasse zu Linz, Herrn Andreas Eber, sind über die mit allerhöchster Bewilligung auszuverkaufenden Güter

Millets und Caustawa

dann den nächst Prag liegenden

Hof Koltschawa

die Loose gegen 10 fl. W. W. zu haben; und ist auf dessen Schreibstube der dießfällige Plan zu haben, oder einzusehen.

Nachricht.

Da der priv. Großhändler Thaddäus Schlosser in Wien den Verschleiß zweyer bedeutenden Alkannenwerken übernommen hat, so macht derselbe hiemit bekannt, daß dieser Artikel bey ihm von vorzüglich schöner Qualität und billigen Preisen zu haben sey.

Exkursions-Kundmachung

einer Lieferung von medizinischen Wurzeln, Kräutern und Blüten.

Von der k. k. Militär-Medikamenten-Regie wird hiermit bekannt gemacht: daß eine öffentliche Versteigerung zur Beschaffung nachstehender Vegetabilien zu Wien in der Medicamenten-Regie-Konzley am Rennweg Nr. 482 Donnerstag den 19. April 1816 um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden soll.

Caules dulcamarae (geschnitten).

Flor. chamomillae (gem. Chamillen).

— sambuci (Holzbläschen).

Fol. malvae (Rispappeln).

— salviae (Salben).

— saponar. (Seifenkraut).

Herba absinthii (gem. Wermuth).

— menthae (Krauseminze).

— taraxaci.

Lichen islandicum.

Radic. bardanae (Klettenwurzeln, geschnitten).

— calaminar. (Kalmuswurzeln).

— graminis (Graswurzeln, geschnitten).

— liquiritiae (Süßholz, geschnitten).

— taraxaci (geschnitten).

Die Bedingungen bey dieser Versteigerung sind:

1) Daß drey Tage vor dem Lizitations-Termin gut qualifizierte Muster, nebst einer Anzeige der Quantität, welche geliefert werden kann, und des vorläufigen Preises bengebracht werden müssen.

2) Daß am vorgenannten Lizitationstage die Herren Offerenten selbst, oder durch ihre Bevollmächtigten zu erscheinen haben, um den Ankauf, jedoch mit Vorbehalt der hofkriegsräthlichen Ratifikation, vorschriftsmäßig abzuschließen, und die Einlieferung durch eine Kaution, welche den zehnten Theil des lizitirten Quantum bedeckt, sicher zu stellen.

3) Daß die einzuliefernden Vegetabilien frisch, mithin von der diesjährigen Sammlung seyn, und im Laufe des Sommer-Semesters eingeliefert werden müssen.

4) Daß nachträgliche Offerten nicht angenommen, und nach qualitätsmäßiger Ablieferung die Zahlungen in W. W. sogleich geleistet werden, woben jedoch die Medicamenten-Regie befugt ist, bey nicht zugehaltener quantitativer oder qualitativer Lieferung den Bedarf anderswoher zu beziehen, und daß die etwa höher ausfallende Beföstigung dann dem Lizitanten zur Last fallen sollte. Wien den 10. März 1816.

Lizitations-Kundmachung

von Weingeist, Weinessig und Schweineschmalz.

Die k. k. Militar-Medicamenten-Regie macht hiemit bekannt: daß Dienstag den 23. April 1816 Vormittags um 10 Uhr in der Regiekanzley am Rennweg Nr. 482 die für das Sommer-Semester 1816 benläufig erforderlich werdenden Vorräthe von oben genannten Artikeln, im Wege der öffentlichen Lizitation sicher gestellt werden sollen. Die Bedingungen bey dieser Versteigerung sind:

1) Daß der Weingeist auf 40 Grad Beaumé behandelt, mithin der österreichische Eimer mit eben so vielen Maßen bezahlt wird, als der Alkoholometer Grade anzeigt, jedoch wird unter 35 Grad kein Alkohol angenommen. Der monatliche Bedarf ist benläufig 25 Eimer zu 40 Grad.

Der Weinessig soll keine fremde Benmischung haben, und zwey Loth davon nicht weniger als ein halbes Quentchen gereinigte Pottasche zur Sättigung erfordern. Der monatliche Bedarf ist 10 Eimer. Das Schmalz darf nicht ranzig seyn, und bey der Lizitation dieses Artikels wird der magistratisch bestärigte Durchschnittspreis des Ablieferungs-Monaths als Grundlage angenommen, und auf prozenten Nachlaß lizitirt. Der monatliche Bedarf ist 5 Zentner.

2) Den Betrag einer monatlichen Lieferung hat der billigste Lizitant nach dem behandelten Preise in baarem Gelde, oder in öffentlichen Fonds-Obligazionen, am Lizitationstage als Kaution in die Regiekasse zu erlegen.

3) Am obbenannten Tage haben die Herren Offerenten selbst, oder durch ihre Bevollmächtigte zu erscheinen, um den Ankauf, jedoch mit Vorbehalt der hofkriegsräthlichen Ratifikation, vorschriftsmäßig abzuschließen, und die Einlieferung durch Erlegung der Kaution sicher zu stellen.

4) Daß nachträgliche Offerten nicht angenommen, und nach qualitätsmäßiger Ablieferung die Zahlungen in W. W. sogleich geleistet werden, woben jedoch die Medicamenten-Regie befugt ist, bey nicht zugehaltener quantitativer oder qualitativer Lieferung den Bedarf anderswoher zu beziehen, und daß die etwa höher ausfallende Beföstigung dann dem Lizitanten zur Last fallen sollte. Wien den 12. März 1816.

Lizitations-Kundmachung.

Mit Bewilligung dieses Magistrats werden am 2. k. Monats April zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden in dem Mayr Fleischhauerhaus an der oberen Promenade Nr. 862 im ersten Stocke verschiedene Einrichtungsstücke und Effekten, als Kästen,

Eische, Copen, Eesseln, Bettstütle, Wäsche, Betten, Porzellan, Creingutgeschirr, Uhren u. dergl. an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Lin. am 14. März 1816.

N a c h r i c h t.

Am 3. 4. und 5. April d. J. werden am hiesigen k. k. akademischen Gymnasio die öffentlichen Ehenprüfungen in folgender Ordnung gehalten werden. Am 3. Vormittag um 9 Uhr werden die fleißigen Schüler der ersten Grammatikklasse; Nachmittag um 3 Uhr die der 2; am 4. Vormittag um 9 Uhr die der 3; Nachmittag um 3 Uhr die der 4; am 5. Vormittag um 9 Uhr die der beiden Humanitätsklassen geprüft werden. Nach diesen Prüfungen werden die ersten vorzüglichsten Schüler öffentlich verlesen werden. Zu diesen Ehrenprüfungen werden die Anverwandten, Vormünder, Gönner der zu prüfenden Schüler, so wie jeder Freund des jugendlichen Fleisses höflichst eingeladen. Lin. den 20. März 1816.

Gasthaus zu verkaufen.

Die Unterzeichnete ist mit Bewilligung des Magistrats der k. k. provincial Hauptstadt Lin. aus eigen Willen entschlossen, ihre burgerl. Behausung in der obern Pfarrgasse Nr. 127 sammt der darauf ruhenden Gastgebsgerechtigkeit, mit dem Schilde zur goldenen Sonne, dann das dazu gehörige Gartenhaus sammt Garten kasslich hindan zu geben. Dieses Haus liegt in der Stadt, in einer der bequemsten Gassen, wenige Schritte vom Hauptplatz entfernt; es ist durchaus gut und solid gebaut, und in dem besten Zustande erhalten. Zu ebener Erde ist 1 gr. Her. Stiehkeller, nebst einem Nebengewölbe, dann 4 Seitengewölber, und überdieß noch 2 zum Weinlager, 1 große und zwei kleinere gewölbte Stellungen zu 30 Pferden, und ein Weinkeller, der 500 Eimer faßt. Im ersten Stock befindet sich ein großes Gastzimmer, 1 Tafel. sammt Nebenzimmer, 5 andere abgesonderte Zimmer, 1 große und eine kleine Küche, und eine große und eine kleine Speis. Im zweiten Stock sind ein Tanzzimmer sammt Nebenzimmer, dann 7 andere Zimmer, 3 Küchen und eine Speis. Im dritten Stock endlich 7 Gastzimmer, 2 Kammern, 2 Küchen und eine Speis. Zu diesem Gasthaus gehört nach der grundbüchlichen Einlage noch ein Gartenhaus mit einem 320 □ Klafter großen Garten, der in der nächsten Vorstadt am untern Graben in einem angenehmen Locale liegt, und im Sommer zu einer Auschank dienet. Das Gartenhaus hat zu ebener Erde einen Saal, 1 Billardzimmer, 1 Küche sammt Zimmer und Speis, dann eine Schenk, ein Bier- und ein Weinkeller, und einen Ziehbrunnen. Im ersten Stock ein großes und 2 kleine Zimmer. Ueber die Kaufsbedingungen können die näheren Erkaudigungen bey der Unterzeichneten selbst eingeholt werden. Lin. am 14. März 1816.

Katharina Petermairin, Wittwe.

Freyer Kalkofen-Verkauf

Die bey den unter den löbl. Magistrat Enns gehörigen, in der Vorstadt Unterreinthal Nr. 33 und 49 entlegenen Behausungen sammt dabey befindlichen Kalkofen und Brennereigerechtigkeit, wozu ein Stabl, eine Kalkhütte, eine Wagenschupse, dann zwei Gärtel nebst gemauerten Lusthaus, und ein Wiesenstück gehören, sind sammt dem vorhandenen Vorrathe an Kalksteinen, Holz, und anderen Geräthschaften aus freyer Hand zu verkaufen. Wer gesonnen ist, diese zum Gewerbsbetriebe in der besten Lage, nemlich an den Ursprunge des schiffbaren, und mit hinlänglichen Kalksteinen versehenen Ennsflusses gelegene Realitäten kässlich an sich zu bringen, beliebe sich an die vermittelte Frau Katharina Köster wohnhaft im Landhause zu Lin. zu ebener Erde zu verwenden, wo derselbe die gewiß billigen Verkaufsbedingungen erfahren, die Anweisung zur Besichtigung der Realitäten erhalten, und auch den Kauf bis auf obrigkeitliche Ratifikation abschließen kann. Lin. den 9. März 1816.

Katharina Köster, Wittwe.

Chirurgisches Reale zu verkaufen oder zu verpachten.

Dasselbe befindet sich in dem unter die Herrschaft Wilberg im Mühlviertel gehörigen Markte Helmonnsbdt Nr. 26. Das Haus besteht zu ebener Erde in 3 Wohnzimmern, Baadgewölbe, Küche, Keller und Holzlage mit einem Hausgarten, dann ein lediges Grundstück. Da der Markt Helmonnsbdt nur eine halbe Stunde von dem vortrefflichen Gesundheitsbaade Kirchschlag entfernt ist, so hatte ein jeweiliger Chyrurg von Helmonnsbdt bis her auch die dortigen Baadgäste zu bedienen gehabt. Kauff oder Pachtlustige haben sich deswegen an den Eigenthümer zu wenden, wo sodann der Kauf oder Pacht bis auf obrigkeitliche Ratifikation abgeschlossen werden kann.

Markt Helmonnsbdt im Mühlviertel am 16. März 1816.

G. Schwend, bürgerl. Wundarzt und Geburtshelfer.

Freyer Haus- und Weisgärbers- Gerechtigkeits- Verkauf.

Endes Unterzeichnete ist aus freyen und ungezwungenen Willen entschlossen, ihre im Markt Oberneukirchen im obern Mühlviertel gelegene bürgerl. Behausung Nr. 16 sammt darauf haftenden Weisgärbers- Gerechtigkeits- kauslich hintan zu geben; diese ist gut gebaut, und bestehet beim Boden in einem Wohn-, einem Neben- und Gesellen- Zimmer, 2 Gemächern, 1 Keller, und Weisgärbers- Werkstatt mit einem Abhenwasser versehen, dann einer Stallung auf 3 Pferde und 4 Stück Rindvieh, und einer Scheuer; im obern Stock 2 Zimmer und einer Kammer. An Grundstücken befinden sich bey dieser Behausung 6 1/2 Joch 1 1/2 □ Acker an Aekern, 6 35/64 J. 1 2/3 □ Kl. Wiesen, 35/64 J. 12 1/2 □ W. Hutweiden, und 3 50/64 J. Waldungen. Auch ist hier für einen Weisgärber ein sehr vortheilhaftes Gen, indem bis Gramastetten 3 Stund, und bis Neufelden 5 Stund kein Weisgärber bestehet. Kaufs Liebhaber können diese Realitdt sammt Grundstück täglich im Augenschein nehmen, und die darauf haftenden Steuern und Lasten bey dem Grundbuche des hiesigen löbl. Marktgerichts einsehen, und den Kauf mit der unterzeichneten Wittib, bis auf Marktgerichtlich obrigkeitliche Ratifikation abschließen. Markt Oberneukirchen den 18. März 1816.

Anna Maria Gindlstrafferin.

Einberufungs- Edikt.

Von Seite des Magistrats und Distriktskommissariates des Marktes Leonfelden in Oesterreich ob der Enns obern Mühlviertel werden hiemit nachbenannte bey der diesjäh. rigen Conscriptions- Revision ohne Paß und Erlaubniß abwesend befundenen, und noch ne vorgeruffenen Conscriptions- Flüchtlinge aufgefodert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser persönlich zu stellen, und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie widrigen nach den bestehenden allerhöchsten Auswanderungs- Gesetzen behandelt werden würden, und zwar: Joseph Hofinger, Webergesell, 26 J. a., Nr. 37, Michael Ebertsteiner, Weber, 18 J. a., Nr. 56, beide von Markt Leonfelden; Michael Nagensbdt, ohne Profession, 26 J. a., von Ort Oberstiftung Nr. 1; Joseph Windler, ohne Profession, 20 J. a., Nr. 4; Michael Hofinger, ohne Profession, 17 J. a., Nr. 17; Johann Mittermühlner, Weber, 22 J. a., Nr. 22, alle drey von Ort Unterstiftung; Georg Huettner, Weber, 18 J. a., Nr. 12; Jakob Replinger, ohne Profession, 23 J. a., Nr. 18, beyde von Ort Schönan, Joseph Prandlsteiner, ohne Profession, 23 J. a., Johann Prandlsteiner, ohne Profession, 18 J. a., Nr. 3, Leopold Pörscher, ohne Profession, 21 J. a., Nr. 24, alle drey vom Ort Amatschlag, Joseph Schöndorfer, Weber, 22 J. a., Nr. 10, und Michael Edlbaur, ohne Profession, 23 J. a., Nr. 19, beyde vom Ort Unterlaimbach, übrigen aber alle aus der Pfarr Leonfelden. Pr. Magistrat und Distrikts- Commissariat Leonfelden am 16. März 1816.

Citationen = Ankündigung.

Am 9 Uhr Früh am 6. April d. J. wird bey dem k. k. Militär-Verpflegs-Magazin zu Linz, und zu gleicher Zeit auch bey jenem zu Wels eine bedeutende Quantität an Pehlmehl, dann an Weizen- und Kornkleyen gegen gleich baare Bezahlung an die Weisbietenden verkauft werden, wovon jedoch die Müller, Civil-Bäcker und Händler bey Androhung der Confiskations-Eröße ausgeschlossen bleiben. Von Seiten der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Linz am 24. März 1816.

Fahrniß = Cicitazion.

Am Osterdienstag den 16. April 1816 und den darauf folgenden Tagen werden bey dem Freysitz Forstberg bey Enns aus freyer Hand 3 Pferde, mehrere Kühe, Schweine, worunter eine fettgemachte und eine Mutterschwein mit 8 Ferkeln, ein Bantard, ein offenes Kalesch, mehr andere Wägen, Pflüge, Eggen und andere Baumannsgeräthschaften, Wein- und Mostfässer, letztere zum theil voll, einige Fuder Heu und Gerststroh, ausbaumene und andere Läden, Latten, lehrbaumene neue Säulen, Bodungen und Bindgeschirr, Zinn, Kupfer, altes und fertiges Eisen, verschiedene Zimmerreinrichtungen, Uhren, Spiegel, Pette und Bettgestelle, Tischzeug, gearbeitetes Leder, worunter 4 Hirschbälte, und so anderes nützbares Gerdtze im Wege der Versteigerung gegen Zahlung hindangegeben.

Freysitz Forstberg bey Enns den 25. März 1816.

Franz Kav. Treuer, Inhaber.

Grundstücke Versteigerung.

Vom Pfliegericht der k. k. Grafschaft Orth am Traunsee, werden zu Folge hohen k. k. Kreisdiel. Auftrag ddo. 19. Februar d. J. Jahr 1816. Die durch den Grundner Schanzbau ruinirten, und ab Aerario eingeldbten Gründe, als ein Wiesgrund mit einem Flächeninhalt von 1. 26/64. Joch, 5 1/6 □ Aläster, und mit einer ordentlichen Hausstadt versehen, und ein Ackergrund pr. 28/64. J. 1/6 □ Al., mittels Cigitation an dem Weisbietenden gegen sozgleich baare Bezahlung hindann gegeben, wozu die Kaufslustigen am 23. April um 9 Uhr Vermittag vorgeladen werden, um bey hiesiger Amtskanzley ihre Andothe zu Protokoll geben, und sich von allen nöthigen überzeugen zu können. Vom Pfliegamt der k. k. Grafschaft Orth den 23. März 1816.

Bräuhaus = Versteigerung, und Erbenvorruffung.

Ueber das am 5. v. M. erfolgte Absterben des Johann Georg Pröller, bürgerl. Erdmeisters werden seine zwey Söhne Martin Pröller, Bräu knecht, unter seinen Gewerbsgenossen Hanigel benennet, und Johann Georg Pröller, gewesener Brandweinbrenner in Herenda in Ungarn vorgerufen. Der Mangel eines ernannten Stifiers der erledigten Liegenschaften, und die Unersforschtheit der obigen seit mehreren Jahren unbewußten Söhne veranlassen die Versteigerungs-Anordnung des zum Bräuwerke gut eingerichteten Bräuhauses, der darauf haftenden Schankgerechtsame, und der dazu gehörigen untrennbaren sechs Joch Acker und vier Joch Wiesen, sammt einem Ueberlehnshaus mit einem Baumgarten, dann der zwey ledigen bestrhaltenen Waldgründe von dreßig drey Joch, endlich der übrigen ledigen Acker und Wiesen von zwölf Joch. Zur Abhaltung dieser Versteigerung auf hiesigem Rathhause wird der 22. künftigen Monats April d. J. anberaumt. Kaufslustige können bis dahin bey dem aufgestellten Verlassenschafts-Verweser von der Beschaffenheit des Ganzen sich täglich näher überzeugen.

Schwandeneustadt den 10. März 1816.

Int. Bl. d. J. Nr. 26. 1816.

Haus- und Grund-Versteigerung.

Von dem Stifftsgericht Kremsmünster wird die von dem vormahligen Schlosse Mentau an der Welfer Haib noch vorhanden dem Stifte Kremsmünster eigenthümliche Idgerbmoh- nung sammt dem dabey befindlichen bey 34 Foch betragenden Grunde mit hddster Hofab- willigung öffentlich feil gebothen, und zur Verkaufung des ein, wie des anderen im Wege der öffentlichen Versteigerung auf den 5. kommenden Monats April Vormittags um 10 Uhr eine Tagfagung bey diesem Stifftsgericht angeordnet. Dieses Gebäude besteht aus 2 Zim- mern im oberen und so viel im untern Theile desselben, dann einem gemauerten Stall. Den dazu gehörigen Grund machet der Schloßhof und die Pldge aus, wo die abgebrochenen Ge- bäude und die Ringmauer stunde, worauf dem Oberwirth zu Neubau die Ab- und Zufuhr zu seinem Keller vertragsmäßig zugestanden werden muß. Als Ausrufungs-Preis für die- ses Gebäude und Grund werden 400 fl., als Kaufbedingung aber festgesetzt, daß a) der Meistbieter 10 vom Hundert des Kaufwerthes als Neugeld erlege; b) die eine Hälfte des Kaufschillings gleich bey der Uebergabe, die zweyte aber nach 6 Monaten darauf ge- gen 4 procentiger Verzinsung vom Tag der Uebergabe und grundbüdlicher Versicherung be- richtet; c) von jedem Gulden des Kaufschillings 2 pf. zur Anerkennung des Obereigen- thums alljährlich und eben so viel als Dominikalbeitrag bis zur erfolgenden Steuer-Regu- lierung, nach welcher der Käufer den ausfallenden Steuerbetrag ohne Entgeld der Grund- Obrigkeit zu entrichten hat, an die Rentnen des Stiffts abführe, endlich aber, und d) wird sich bey künftigen Veränderungen der Bezug der Laudemial- und Mortuar-Gebühren, so wie die unpartheische Schätzung der Realitdt vorbehalten. Zu dieser Versteigerung werden die Kaufslustigen mit dem Besatz vorgeladen, daß wegen Besetzung des Gebäudes und Grund- des an den darin befindlichen Einwohner sich zu verwenden seze.

Kremsmünster den 16. März 1816.

Vorladung der Gläubiger des Mathias, und der Susanna Kaiser.

Die vorhabende weitere-Insolvenzmachung des Mathias, und der Susanna Kaiser, Müllers- Konvente an der obern Ehmähle zu Nu Nr. 2 macht es erforderlich, ihren der- maligen Schuldenstand zu erheben, und die Gläubiger vor Verlustgefahr zu sichern. Sämmt- liche Mathias und Susanna Kaiserische Gläubiger haben demnach bei der auf den 16. April d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Kanley anberaumten Tagfagung entweder persö- nlich, oder durch hinfänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liqui- diren, widrigens sie die ihnen im Aufferachtlassungs- Falle zugehenden Nachtheile sich selbst zuschreiben bemüßiget sind. K. K. Religionsfonds- Herrschaft St. Wolfgang den 16. März 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von diesem k. k. ob der ennsischen Landrecht wird hiemit bekannt gemacht: Es haben alle, welche an die Verlassenschaft des zu Steyr verstorbenen Professors des aufgelaßenen Stiftes Garsten, Ignaz v. Scheuchstuhl, aus was immer für einem Rechtsgrund eine Forderung zu haben glauben, zu derselben Anmeldung am 9. April d. J. um 9 Uhr Früh vor diesem k. k. Landrecht um so gewisser zu erscheinen, als sonst die Verlassenschaft mit den Erscheinenden abgehandelt, und sofort eingekantwortet werden würde.

Linz den 8. März 1816.

Einberufung Conscriptions- und Rekrutirungs-Flüchtiger.

Vom Distrikts-Commissariate der Herrschaft Weinberg im Mühlviertel Oesterreich ob der Enns wird hiermit nachbenannten dießseitigen Conscriptions- und Rekrutirungsflücht- lingen der Auftrag gemacht, sich binnen 3 Monaten um so gewisser bey hiesigem Commis- sariate zu stellen, und über ihre Entfernung zu rechtfertigen, als im Widrigen gegen selbe

mit den bestehenden Auswanderungs-Gesetzen fůrggegangen werden wůrde, als: Aus der Pfarr Kefersmarkt: Wolfgang Schellhammer, 22 J. alt, Schneidergesell von Kefersmarkt N. 31, Herrsch. Weinberg. Leopold Fůrricht, 22 J. alt, Můhljug von Harterleichen N. 8, Herrsch. Weinberg. Michael Haselhofer, 28 J. alt, Knecht von Můzberg N. 9, Herrsch. Haus. Leopold Schinagl, 38 J. alt, Knecht von Wiesenberg N. 11, Herrsch. Dechanten Freystadt. Aus der Pfarr Neumarkt: Joseph Altrichter, 34 J. alt, Schiffknecht von Neumarkt N. 29; Adam Sedelmayr, 24 J. alt, Knecht, Franz Sedelmayr, 27 J. alt, Pulvermacher, beyde von Neumarkt N. 39; Johann Knoll, 23 J. alt, Knecht von Alberndorf N. 8; Johann Lindner, 40 J. alt, Zimmermann von Pernau N. 21, alle 5 unter Herrsch. Schloß Freystadt; Joseph Egger, 27 J. alt, und Johann Egger, 24 J. alt, beyde von Baumgarten N. 1, Herrsch. Pfarrhof Gutau; Georg Klambaur, 22 J. alt, von Baumgarten N. 4, Herrsch. Haus; Georg Klambaur, 23 J. alt, Leopold Hůllwirth, 26 J. alt, beyde von Habersdorf N. 5, Herrsch. Weinberg; Franz Lengauer, 20 J. alt, von Lest N. 6, Herrsch. Stadt Freystadt; Joseph Preislmayr, 38 J. alt, von Trůbberg N. 16, Herrsch. Hagenberg; Georg Trautner, 29 J. alt, von Moysdorf N. 9, Herrsch. Haus; Joseph Hungereker, 22 J. alt, von Moysdorf N. 14, Herrsch. Haus; Johann Pumm, 27 J. alt, von Radersdorf N. 15, Herrsch. St. Florian, letztere 10 Knechte; Philipp Průdel, 24 J. alt, und Michael Průdel, 20 J. alt, beyde Weber von Schallersdorf N. 17, Herrsch. Zellhof; Georg Aufreiter, 31 J. alt, Knecht von Sallersdorf N. 1, Herrsch. Schloß Freystadt; Peter Hametner, 31 J. alt, und Johann Hametner, 17 J. alt, beyde Knechte von Oberzeiß N. 3, Herrsch. Schloß Freystadt; Michael Danner, 26 J. alt, Knecht von Unterzeiß N. 18, Herrsch. Weinberg; Philipp Pem, 27 J. alt, Můhljug von Zizingsdorf N. 12, Herrsch. Zellhof. Aus der Pfarr Laßberg: Peter Kern, 31 J. alt, Schůstergesell von Lieberg N. 19; Leopold Hainzel, 26 J. alt, Knecht; Franz Krauß, 26 J. alt, Tischlergesell; Gottfried Krauß, 21 J. alt, Můhljug, alle dreh von Laßberg N. 30; Johann Lehner, 39 J. alt, Knecht von Laßberg N. 36, letztere fůnf unter Herrsch. Weinberg; Philipp Wimmer, 19 J. alt, Knecht von Meistersdorf N. 7, Herrsch. Stadt Freystadt; Franz Leuner, 29 J. alt, Knecht von Walschhof N. 6; Leopold Haugeneber, 31 J. alt, Sensenschmid von Grieb N. 2; Joseph Ringendorfer, 22 J. alt, Knecht von Wilsberg N. 16, alle 3 unter Herrsch. Weinberg. Aus der Pfarr Döwals: Joseph Langeker, 31 J. alt, Sensenschmid von Döwals N. 3; Andreas Hůller, 26 J. alt, Sensenschmid von Döwals N. 5; Johann Fůrst, 23 J. alt, Schneidergesell von Döwals N. 14; Anton Scheibelhofer, 34 J. alt, Bindergesell von Döwals N. 15; Anton Lichteneker, 43 J. alt, Sensenschmid von Döwals N. 49; Johann Kreller, 21 J. alt, Knecht von Döwals N. 60; Franz Rießelmůller, 33 J. alt, Brůdnknecht von Wartberg N. 1; Joseph Pilgerstorfer, 30 J. alt, Sensenschmid von Wartberg N. 16; Anton Wögerer, 23 J. alt; und Johann Wögerer, 20 J. alt, beyde Sensenschmide von Warzhůfen N. 5; Joseph Kastler, 20 J. alt, Kellner von Warzhůfen N. 12; Joseph Schrmann, 19 J. alt, Knecht von Wippel N. 7; Michael Wögerer, 24 J. alt, Sensenschmid von Wippel N. 9; Michael Wögerer, 26 J. alt; Martin Wögerer, 25 J. alt, beyde Sensenschmide von Wippel N. 10; Franz Wurm, 24 J. alt, und Johann Wurm, 19 J. alt, beyde Knechte von Wippel N. 12; Mathias Pegel, 24 J. alt, Sensenschmid von Florentheim N. 12; Franz Roser, 44 J. alt, Sensenschmid von Obermarreith N. 8; Michael Niederer, 37 J. alt, und Johann Niederer, 28 J. alt, beyde von Untermarreith N. 4, letztere 24 alle unter Herrsch. Weinberg; Mathias Ammeschlagger, 22 J. alt, Knecht von Ammesreith N. 9, Herrsch. Horrachthal; Georg Ziegler, 29 J. alt, Sensenschmid von Reßlau N. 6; Johann Padmayr, 22 J. alt, Knecht von Reudorf N. 17; Leopold Gollmann, 26 J. alt, Sensenschmid von March N. 8; Johann Fůrst, 26 J. alt, Sensenschmid von Enstungsberg N. 8; Johann Grafenhofer, 28 J. alt, Hausknecht von Oberntern N. 11, letztere 5 unter Herrsch. Weinberg; und sammtliche 62 ledig.

Discretis. Commissariat Weinberg am 15. Mǎrz 1816.

Ediktal Vorladung.

Von dem k. k. Landrechte in Oesterreich ob der Enns wird dem Joseph Anton Winterhalder, Pfarrer zu Oberwinden bey Waldfirch im Breisgau im Großherzogthum Baden, hiemit erinnert: Es habe wider ihn bey diesem Gerichte der Doktor Johann Bapt. Weiß, als Johann Bapt. Winterhalderischer Verlassenschafts-Curator wegen eines gerühmten Rechts auf 200 fl. rheinisch c. s. c. die Aufforderungs-Klage angebracht, und um die gerechte richterliche Hilfe gebeten. Demnach wird der Aufgeforderte, da er außer der k. k. österreichischen Erblande wohnhaft ist, durch dieses öffentliche Edikt, dessen zu dem Ende erinnert, damit er sich zu dieser Rechtsführung einen hierortigen Sachwalter bestellen, diesem Gerichte nahmhafte machen, demselben seine Rechtsbeistelle an Händen lassen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden würde, indem er sich die ansonst aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bemessen haben wird. Linz den 23. Febr. 1816.

Edictal - Vorladung.

Von dem Distriktskommissariat der Hochfürstlich Ludwig von Starhembergischen Herrschaft Hartheim im Hausbruckkreis wird denen hiernach aufgeführten Rekrutirungs- und Conseriptions-Flüchtlingen aufgetragen, sich binnen 3 Monaten um so gewisser persönlich hierorts zu stellen, und über ihre Entfernung zu rechtfertigen, als sie sonst nach dem Auswanderungs-Patente behandelt werden würden; als aus der Pfarr Alkofen: Joh. Merzinger, 22 Jahr alt, von Weidach Nr. 8, Bauernknecht, Herrschaft Hartheim; Jos. Hubner, 42 J. a., von Ursfahr Nr. 8, Bauernk., Herrsch. Florian; Joseph Wimmer, 27 J. a., von Polsing Nr. 32, Schiffk., Herrsch. Ebelsberg; Joh. Kirchmayr, 19 J. a., von Polsing Nr. 32, Bauernk., Herrsch. Ebelsberg; Andreas Ortmayr, 23 J. a., von Kranzing Nr. 20, Bauernk., Herrsch. Mistbach; Joseph Schachmayr, 21 J. a., von Kleinbart Nr. 4, Schiffk., Herrsch. Kirchamt Enns; Martin Priäl, 19 J. a., von Forst Nr. 18, Bauernk., Herrsch. Ebelsberg; Johann Peminger, 25 J. a., von Strasham Nr. 36, von Profession ein Bäckereijung, Herrsch. Hartheim; Mathias Mayrhofer, 29 J. a., von Strasham Nr. 39, von Profession ein Schneider, Herrsch. St. Nikola; Johann Grammatetter, 22 J. a., von Alkofen Nr. 38, von Profession ein Lederer, Herrsch. Ebelsberg. Distrikts-Kommissariat Hartheim am 22 März 1816.

Einberuffungs - Edikt.

Von dem Distriktskommissariate der Herrschaft Eferding im Hausbruckviertel werden nachbenannte Conseriptions-Flüchtlinge aufgefodert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser persönlich hieher zu stellen, da sie widrigen falls nach denen Auswanderungs-Gesetzen behandelt werden müßten; als aus der Pfarr Stroheim: Joseph Mitter, 23 Jahre alt, von Mitterstroheim Nr. 3, Herrschaft Stift Stroheim; Peter Reitermair, 26 J. a., von Mitterstroheim Nr. 9; Joseph Kreuzwieser, 17 J. a., von Mayrhofer Nr. 2, beide unter der Grafschaft Schaumburg; aus der Pfarr Eferding: Franz Heidl, 26 J. a., Nr. 16, Joseph Dulauf, 26 J. a., Nr. 83, Joseph Blasch, 31 J. a., Nr. 105, Mathias Pramhoff, 20 J. a., Nr. 140, alle 4 aus der Stadt Eferding und dahin gehörig; Jos. Scharringer, 18 J. a., von Hörstorf Nr. 8, Herrschaft Schmiding; Mathias Allersdorfer, 30 J. a., von Unterrubling Nr. 10, Grafschaft Schaumburg; Simon Grabner, 42 J. a., von Kleinstroheim Nr. 7, Herrsch. Eferding; Andrd Schauer, 25 J. a., von Kühgassen Nr. 5, Pfarrhof Eferding; aus der Pfarr Scharffen: Georg Zauner, 26 J. a., von Scharffen Nr. 22, Pfarrhof Eferding; Paul Mair, 25 J. a., von Steinholz Nr. 22, Pfarrhof Hartkirchen, und Johann Etmair, 22 J. a., von Nexham Nr. 22, untern Pfarrhof Eferding. Distriktskommissariat Eferding am 14. März 1816.

ämtliche Eröffnung machte, daß von selbst über das gesammte Franz und Theresia Stal-
lenburgische beweg. und unbewegliche hierländige Vermögen bereis unterm 21. September
1814 der Konkurs verhängt, und diese Konkurs-Verhängung von höherer Behörde auch
bestätigt worden, und dieser verhängte Konkurs wirklich noch anhängig sey, die Konkurs-
Instanz aber Judicium universale ist, und alles Vermögen dahin gehört, folglich abgefe-
hen des Bestands oder Nichtbestands der adelichen Eigenschaft der Erblasserin bey dem Ab-
gang eines Verlassenschafts-Vermögens eine hierortige Verhandlung bey vorliegenden Kon-
kursfälle gegenwärtig nicht eintreten kann, so hat es von der in obigen Zeitungsblättern
enthaltenen Einberufung der dießfälligen Verlassenschafts-Gläubiger auf den 2. April d. J.
hiedurch sein Abkommen. Einj den 12. März 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Pfliegericht der k. k. Grafschaft Orth am Traunsee werden hiemit alle dieje-
nigen, welche an die Verlassenschaft des am 25. Nov. v. J. verstorbenen Hrn. Franz Strein-
brecher, gewesenen Ehrrurgen in Mufsdorf, und lezthinigen Inwohner in Traunkirchen, aus
was immer für einem Grunde eine Forderung zu stellen, und auf seine Verlassenschaft
Erbansprüche zu machen haben, aufgefodert, dieselbe bey der auf den 21. May d. J. um
10 Uhr Vormittag bey hiesiger Pfliegerskanzley anberaumten Tagssagung um so gewisser an-
zumelden, und rechtsbeständig zu erweisen, widrigens mit der Abhandlungspflege fortge-
fahren, und das Vermögen den sich legitimirenden Erben ohne weiters eingeantwortet
werden würde; woben auch unter einem diejenigen, welche in diese Verlassenschaft haften,
3 r Angabe ihrer dießfälligen Schuldigkeit angewiesen werden. Vom Pfliegericht der k. k.
Grafschaft Orth den 21. März 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem k. k. Oesterr. ob. d. ennsischen Landrechte wird hiemit bekannt gemacht:
Es haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der alhier verstorbenen k. k. Land-
raths-Wittwe Johanna v. Bouffard, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forde-
rung stellen zu können glauben, zu derselben Anmeldung den 23. April d. J. Fröh um 9
Uhr so gewiß bey diesem k. k. Landrechte zu erscheinen, als im Widrigen die Abhandlung
mit den Erscheinenden der Ordnung nach gepflogen, und die Verlassenschaft denselben ein-
geantwortet werden würde. Einj am 12. März 1816.

Ediktal-Vorladung.

Auf Ansuchen des löbl. k. bairischen Landgerichts Waijenkirchen wird anmit nachste-
hende Ediktaladung bekannt gemacht: Andrd Kornfelder, Bauerssohn vom Rabigute zu
Hoffletten d. G. kam im Jahre 1809 zur k. k. österreichischen Landwehr, bey welcher er
im Julius 1810 als vermisst in einem auswärtigen Spitale im Abgang gebracht wurde.
Da seither über sein Leben oder Aufenthalt nichts mehr bekannt ist, so wird derselbe,
oder seine Abkömmlinge aufgefodert, binnen 1/4 Jahr a Dato sich vor dem unterzeichne-
ten K. B. Landgerichte zu melden, außerdem sein in 31 fl. 13 kr. 3 pf. bestehendes Ver-
mögen seinen hier bekannten Erben gegen Caution verabsolgt werden wird. Den 5. März
1816. Königl. Bayrisch. Landgericht Waijenkirchen.

R o s m a n n.

Einberufungs-Edikt.

Vom Pfliegerichte Waldhausen wird bekannt gemacht: Es seye der Leopold Zeitlho-
fer, Pupill vom Brandstettergute zu Ettenberg Nr. 20 in der Pfarr Waldhausen schon seit
dem Jahre 1760, und also lange über die Verjährungszeit abwesend, ohne daß man seit-
her von seinem Leben oder Tode etwas in Erfahrung bringen konnte. Derselbe wird daher
aufgefodert, sich binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen um so gewisser bei

hiesigem Gerichte zu melden, als derselbe nach Verlauf dieser Zeit für todt gehalten, und sein bei hiesiger Waisenkaassa liegendes Vermögen den sich meldenden Erben eingewantwortet werden wird. Pfliegergericht Walschausen den 6. März 1816.

Vorruffungs-Edikt.

Vom Distrikts-Kommissariat Parz im Hausruck-Kreis wird hiemit dem Abwesenden, und wahrscheinlich aus Furcht der Rekrutirung ins Ausland geflüchteten Johann Schindler, k. k. Tabak-Oberaufsehers-Sohn von der Pfarr Wallern, unter der Herrschaft Steinhäus aufgetragen, sich binnen 3 Monaten hieher zu stellen, und sich über seine Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens derselbe als Flüchtling nach den höchsten Auswanderungsgesetzen behandelt werden würde. Distrikts-Kommissariat Parz den 12. März 1816.

Einberufung Conscriptious- und Rekrutirungsflüchtiger.

Vom Distriktskommissariat Schlögel im Obermühlviertel Oesterreich ob der Enns, werden nachernannte, von vor, bis zur diesjährigen Conscriptious-Revision aus hiesigem Kommissariats-Bezirk sich heimlich wegen Rekrutirungsfurcht, ohne Erlaubniß und Paß flüchtig gemachte Unterthanen- und Inwohnersöhne aufgefodert, binnen drey Monaten, das ist bis Ende Monat Juny d. J. bey unterfertigten Kommissariat persönlich zu stellen, und sich über ihre unerlaubte Entfernung hinlänglich zu rechtfertigen, widrigens sie nach fruchtlosen Auslauf der obbestimmten Frist, nach Vorschrift der allerhöchst bestehenden Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden; nemlich: Aus der Pfarr Algen. Johann Gschel, 18 Jahr alt, vom Markt Algen Nr. 3, ohne Profession. Johann Gahinger, 19 J. a., von da Nr. 19, ein Weber. Johann Fischer, 24 J. a., von Schlögl-Glahütte Nr. 5, ein Holzhauer. Lorenz Kren, vom Dorf Baureit Nr. 9. Jakob Schaub, Schlögel, 18 J. a., vom Dorf Unterneudorf Nr. 2, beide Bauernknechte. Mathias Sonnenleitner, 19 J. a., vom Dorf Stollenberg Nr. 5, ein Weber. Aus der Pfarr Ulrichsberg. Mathias Mühler, 18 J. a., vom Dorf Seitelschlag Nr. 28, ein Bauernknecht. Andrá Schenk, 20 J. a., vom Ort Ulrichsberg Nr. 40, ein Weber. Raymund Oberleitner, 19 J. a., vom Dorf Lichtenberg Nr. 14. Balthasar Baur, 18 J. a., von da Nr. 15, und Leopold Thaler, eben von da Nr. 32, alle drey Bauernknechte. Michael Bärneder, 19 J. a., vom Dorf Freundorf Nr. 8, ein Weber. Johann Hainzinger, 21 J. a., vom Ort Vorderanger Nr. 3, ein Bauernknecht. Georg Baur, 23 J. a., Schneider. Math. Baur, 21 J. a., Weber, und Gilbert Baur, 20 J. a., Schneider, alle drey von Nr. 6 daselbst. Aus der Pfarr Schwarzenberg. Martin Hartel, 18 J. a., vom Ort Hinteranger Nr. 33, ein Bauernk. Sign. Distriktskommissariat Schlögel am 24. März 1816.

Einberufungs-Edikt.

Von dem Gränz-Distriktskommissariate Schlösselberg im Hausruckviertel werden nachbenannte Conscriptiousflüchtlinge aufgefodert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser persönlich bey hiesigem Kommissariate zu stellen, sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie als Flüchtlinge nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden, als: Johann Walbinger von See Nr. 10, Stift Lambach; Martin Wimmer, und Mathias Wimmer von See Nr. 12, Meixneramt; Sebastian Neuwirth von Burgstall Nr. 3, Kappelamt Gmunden; Joh. Georg Wiesinger von Moos Nr. 5, Herrschaft Parz; Mathias Dirisamer von Erler Nr. 4, Kappelamt Gmunden; Mathias Huber von Gschret Nr. 1; Stephan Abel von Zwiesel Nr. 2; Mathias Schlager von Zwiesel Nr. 7, Herrschaft Parz; Bartholomai Stegmann von Linet Nr. 3, Stift Lambach; Johann Mayer und Georg Kemp von Straß Nr. 2, Herrf. Parz; Michael Bachmann von Schrölsenberg Nr. 1, und Michael Stampfel Nr. 5 Schlösselberg; Georg Krarberger Nr. 8. Parz; Georg Lachner Schatt Nr. 1, Herrf. Toller zu Parz; Johann Schröder, Engendorf Nr. 3, Stift Lambach; Franz

Seibel, Kematen Nr. 14, Herrf. Parz; Franz und Mathias Windhaager von Burghartsberg Nr. 6 Stift Lambach; Joseph Straßer Nr. 7 Burg Wels; Johann Schachinger von Gaubing Nr. 3, Burg Eferding; Simon Kirchberger Nr. 7 Herrf. Lollert zu Parz; Joseph Pachner von Oberndorpf Nr. 2, Lichtamt Wels; dann Johann Kaiserleitner von Unterholzing Nr. 4, Herrschaft Würting.

Schlüsselberg den 21. März 1816.

Ediktal = Citation.

Von dem Distriktskommissariate Hall im Traunkreise wird nachbenannten bey der im gegenwärtigen Jahre 1816 fúrgewesenen Konscriptions-Revision nicht erschienenen Individuen der Auftrag gemacht, sich binnen 3 Monaten um so gewisser bey diesem Kommissariate von unten gesetzten dato an gerechnet zu stellen, und über ihre Entfernung zu rechtfertigen, als im widrigen gegen selbe nach den Auswanderungsgesetzen fúrggegangen werden würde. Aus der Pfarr Waldneukirchen: Johann Meindl, 33 J. alt, und Joseph Meindl, 29 J. alt, beyde von Waldneukirchen Nr. 85, Herrsch. Schloß Steyr, ledig, Prof. unbek. Johann Gsellhofer, 25 J. alt, von da Nr. 86, Herrf. Schloß Steyr, led. Hammerschmid; Anton Meinerer, 54 J. alt, von Mikola Nr. 19, Herrf. Hall, led. Feilhauer; Joh. G. Althuber, 30 J. alt, von Mikola Nr. 23, Herrf. Steyr, verheir. Maurer; Joseph Pradner, 25 J. alt, von Steinerödorf Nr. 43, Herrf. Bruderhaus Steyr, Prof. unbek. Aus der Pfarz und Ortschaft Hall: Michael Eggendorfer, 30 J. alt, von Nr. 28, Senseschmid; Simon Sturmberger, 24 J. alt, von Nr. 30, Bäck; Ferdinand Kreuzer, 29 J. alt, von Nr. 32, Handlungsdiener; Joseph Mandl, 21 J. alt, von Nr. 75, Bäck; Alois Urlaub, 20 J. alt, von Nr. 77, Prof. unbek.; Ignaz Zochl, 23 J. alt, von Nr. 108, Bäck, letztere 6 unter Herrf. Markt Hall, und ledig.

Kommissariat Hall den 26. März 1816.

Einberuffungs = Edikt.

Von dem Distriktskommissariate Leonstein im Traunviertel werden nachbenannte Konscriptionsflüchtlinge, als: Johann Pitterl, vom Ort und Pfarr Grünburg Nr. 19, Herrschaft Leonstein, 18 Jahre alt, ein Hafnergefell; Stephan Wörtner, von Ort und Pfarr Grünburg Nr. 108, Herrf. Lauterbach, 20 J. a., ledig, ohne Profession; Anton Hilger, vom Ort und Pfarr Grünburg Nr. 129, Herrf. Steinbach, 43 J. a., ledig, ein Hufschmidgefell; Ignaz Haas, vom Ort und Pfarr Grünburg Nr. 177, Herrf. Leonstein, 22 J. a., ledig, ein Bräuer; Adam Haas, von eben daher, 20 J. a., gleichfalls ledig und Bräuer; Wolfgang Rohregger, vom Ort und Pfarr Grünburg Nr. 195, Herrf. Leonstein, 18 J. a., ohne Profession, mit dem Beisatze hiemit ediktaliter vorgerufen, sich binnen 3 Monaten von heute an um so gewisser persönlich hierorts zu stellen, und sich über ihre Entfernung zu rechtfertigen, widrigenß sie nach den bestehenden Auswanderungs-Gesetzen behandelt werden würden. Distriktskommissariat Leonstein den 15. März 1816.

Amortisations = Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß das Stifftsgericht Kremsmünster um Amortisirung eines von dem Stifte Kremsmünster auf Andreas Hubner am untern Danabergergute über ein 3 1/2 precentiges Zehend-Canzions-Kapital pr. 450 fl. ausgestellten in Verlust gerathenen Schuldbriefes ddo. 21. Jänner 1792 gebeten, und selbe gerichtlich bewilliget erhalten habe. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Schuldverschreibung, unter was immer für einen Rechtsitel, Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, allsogewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnter Schuldbrief ohne weitem als amortisiret, getödtet, null und nichtig erklärt werden würde.

Linz den 1. März 1816.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst-, Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:

- Lietge (E. M.) Urania. Neueste Auflage. Mit einem sehr schönen Titeltupfer. Taschenformat Wien 1815 Cartonirt gebund. 1 fl. 48 fr.
- Solis (J. G. v.) Gedichte. Neueste Auflage. Mit einem sehr schönen Titeltupfer. Taschenformat 1815 Cartonirt geb. 1 fl. 48 fr.
- Küfel (J. J.) Der vollständige Taschenschreibmeister, oder gründliche Anleitung in kurzer Zeit, ohne Schreibmeister, geschwind und schön Schreiben zu lernen; als Fortsetzung zu den bereits erschienenen 2 Heften Vorschriften, Anleitung zum Schön- und Geschwind-schreiben. Querquart. Prag 1816. In gefärbten Papier brosch. 4 fl.
- — Anleitung zum Schön u. Geschwind-schreiben. In gefärbten Umschlag brosch. Prag. 2 fl.
- — Kaufmännische Vorschriften, oder fortgesetzte Anleitung zum Schön- und Geschwind-schreiben. In gefärbten Umschlag brosch. Prag. 2 fl.
- Lafontaine (M.) Fidor und Marie oder Treue bis zum Tode. 8. Wien u. Prag 803. 1 fl. 45 fr.
- Gutmann (H. R.) Magazin von moralischen Erzählungen für alle Fälle der Sittenlehre alphabetisch geordnet. Ein Handbuch für Väter und Lehrer beim Unterricht in der Moral, wie auch zur nützlichen Lektüre für die Jugend. Aus den Werken der vorzüglichsten Jugendschriftsteller gesammelt und herausgegeben. 2 Theile. Mit Salzmanns und Glog's Portraits. gr8. Wien 808. 6 fl.
- Reichard (Karl) Moderne Biographien oder kurze Nachrichten von dem Leben und Thaten der berühmtesten Menschen, welche sich seit dem Anfange der französischen Revolution bis zu dem Wiener Frieden, als Regenten, Feldherren, Staatsmänner, Gelehrte und Künstler ausgezeichnet haben. Alphabetisch geordnet. Aus dem Französischen frey übersetzt, und mit vielen neuen Biographien vermehrt. 6 Thl. Jeder Band mit einem Titeltupfer geziert. gr8. Wien 812. 12 fl.
- Scholz (Dr. Benj.) Anfangsgründe der Physik als Vorbereitung zum Studium der Chemie. Mit einer Vorrede von Joseph Freyherrn von Jacquin. Nebst vier Kupfertafeln. gr8. Wien 816. 10 fl.
- Oesterreichische Pharmacopoe. Lateinisch und deutsch. Mit Anmerkungen versehen von Dr. J. B. Trommédorf. gr8. Wien 814. 7 fl. 18 fr.
- Briefe des neu angekommenen Eipelbauers an seinen Herrn Wettern in Rakon. Mit Noten von einem Wiener. Jahrgang 816. Erstes Heft. 8. Wien. In Umschlag brosch. 36 fr.
- Blondchen der Zigeunersündling. Eine romantische Geschichte. Neue Auflage. Zofingen 805. 1 fl. 15 fr.
- Schillers (Friedr. von) Gedichte. Neueste Auflage. 3 Theile, mit einem sehr schön gestochenen Titeltupfer. Taschenformat. Wien 815. Cartonirt gebunden 5 fl.
- Matthiäns (Fried. v.) Gedichte. Neueste Auflage. 3 Theile, mit 1 Titeltupfer. Cartonirt gebunden. Wien 816. 5 fl.
- Hartmann (Ph. C.) Pharmacologia Dynamica, usui academico accommodata. 2 Tomi. 8. maj. Vindobonae 816. 14 fl.
- Denkwerke deutscher Dichter und Prosaisien. Zwölftes Bändchen, welcher Lesswigs Schriften zum erstenmale gesammelt enthält, welchen die Herrn P. T. Pränumeranten abholen zu lassen, und sich auf den 13. Band für 1 Exempl. auf Druckpapier mit 2 fl. 24 fr., und auf Schreibpapier mit 3 fl. 21 fr. vorhin zu pränumeriren ersucht werden.
- Blumenlese von Grabchriften und Denkmählern, welche auf dem Gottesacker der k. k. Hauptstadt Linz befindlich sind. Allen Freunden und Freundinnen der Verstorbenen gewidmet. 8. Linz 812. 36 fr. brosch. 54 fr.

- Buch (Das) der Natur und Betrachtungen und Unterhaltungen für Kinder, welche gerne nachdenken. 3 Hefte 8. Augsburg 795. 2 fl. 24 fr. gebund. 2 fl. 48 fr.
- Brosche (J.) Handbuch der Zergliederungskunst des Pferdes als Leitfaden zu Vorlesungen in kais. k. königl. Thierarzneianstalten in Wien. 2 Bände. Mit 1 Kupferstich. gr8. Wien 812. 6 fl. 12 fr.
- Beitrag zu den Annalen der Ritter. Orden. Zwey Abtheilungen. Mit illuminierten Kupfern. gr8. Wien 809. 6 fl.

Bei Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz,
auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist zu haben:

Katholisches Gebet- und Erbauungsbuch im Geiste der Religion Jesu.

Versaßt von J. J. Matter,

Commandeur des Ritter. Ordens der Kreuzherren, Sr. fürstl. erzbischöflichen Gnaden zu
Wien, Consistorialrath, und Pfarrer an der Karlskirche zu Wien.

5te verbesserte und durch 14 neue Betrachtungen vermehrte Auflage. 12. Prag 814.

Die Vorzüge dieses Gebetbuchs sind allgemein anerkannt. Alle christliche Confessionen sagen einstimmig, daß es wahrhaft im Geiste der Religion Jesu Christi geschrieben sey, daß es für Belehrung, Erbauung, Aufmunterung und Beruhigung gedacht, dem würdigen Herrn Verfasser gelingt, in dem Gemüthe der Leser den heiligsten Glauben zu wecken, die freudigste Hoffnung zu beleben, die wohlthätigste Liebe zu entzünden, um den Menschen mit dem vertraut zu machen, was ihm das Höchste und Heiligste seyn muß. Um den Ankauf dieses so allgemein geschätzten Andachtsbuchs auch weniger Bemittelten möglich zu machen, ist eine wohlfeile Ausgabe veranstaltet worden, wovon Exemplare auf Druckpapier a 1 fl. 30 fr., auf Schreibpapier a 2 fl. 30 fr. zu haben sind. Beide sind in 12mo sauber gedruckt und mit einem schönen Titelfupfer und gestochenem Titel geziert, unter welchen zur Unterscheidung gestochen ist: Wohlfeile Auflage.

Dasselbe ist auch in verschiedenen Einbänden zu 3 bis 10 fl. zu haben.

Arithmetisch geordnetes Verzeichniß der am 15. März 1816 in Wien unter Aufsicht der Herren Abgeordneten der höchsten Hofbehörde und der k. k. Lotto. Direktion gezogenen Nummern mit ihren Vor- und Nachtreffern zur Lotterie der Güter Proseusch und Poschua in Böhmen und der damit verbundenen 2507 Geldgewinne, im Gesamtbetrage von 162,500 Gulden W. W. 4. Wien. gefalzt 24 fr.

Genealogisches Taschenbuch für das Jahr 1816, oder: Genealogische Uebersicht: I. Aller gegenwärtig lebenden souveränen, europäischen kaiserlichen königlichen, und königlichen Majestäten, Erzherzögen, Großherzogen, Herzögen, Landgrafen und Fürsten, sammt höchst Ihren Familien und Anverwandten; auch des päpstlichen Hofes zu Rom. II. Vieler andern nicht souveränen in der österreichischen Monarchie, in Deutschland, Frankreich, Italien, begüterten herzoglichen und fürstlichen Familien. Herausgegeben von Theodor Nebekindt. 12. Pesth 816. brosch. 2 fl.

Virgils Aeneis im Vermaas der Urschrift, neu verdeutscht von Ch. L. Neuffer. 2 Thle. mit schönem Kupfer und Titelblatt. gr8. Wien 816. 8 fl.

Handbuch der speciellen medizinischen Pathologie und Therapie, für seine Vorlesungen bearbeitet von Joh. Nep. Raimann. Erster Band. gr8. Wien 816. 10 fl.

Andachtsbuch für gebildete Familien ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses. Von Jakob Blaz. 2te verbesserte u. verm. Aufl. 8. Wien 816. 4 fl. 36 fr.

Nro. 27.

Intelligenzblatt

L. L. privilegirten Linger-Zeitung.

Montag den 1. April 1816.

Ziehungs-Nachricht

von der Lotterie der Landhäuser Nr. 22, 23, 24 in Weinhaus, und Nr. 113 in Währing, bey den Herren Schäffer & Amic in Wien.

Die Ziehung dieser Lotterie wird mit allerhöchster Bewilligung am 24. April dieses Jahres unwiderruflich vor sich gehen, welches das obbemeldte Handlungshaus hiermit zur Kenntniß des Publikums bringt. Außer dem Gewinne der auf 183,000 fl. W. W. gewöhnlich geschätzten Realitäten sind noch folgende Nebengewinne:

1 Prämie zu	fl. 5,000	Transl. 9 Treffer a	fl. 36,000
1 Treffer zu	14,000	8 Treffer a 600	4800
1 —	7,000	8 —	500
1 —	4,000	25 —	100
1 —	2,000	51 —	50
1 —	1,500	80 —	30
1 —	1,000	301 —	20
1 —	800	834 —	15
1 —	700		
Latus 9 Treffer	fl. 36,000	1314 Treffer	fl. 70,750

Das Loos kostet 10 fl. W. W.

Zuverlässige Auspielung

der Güter Miletitz und Saustawa, mit dem Hofe Koltshawka, in Böhmen.

Der früher vorläufig erteilten Ankündigungen zu Folge, sind die Eigenthümer und die Auspielungs-Unternehmung der obbesagten Besitzungen durch den bereits erfolgten zahlreichem Absatz der Loose, nunmehr im Stande, mit Bestimmtheit anzukündigen, daß die Ziehung zuverlässig im künftigen Monath May vor sich gehen wird, und kein Rücktritt mehr statt findet.

Man beilegt sich das Publikum davon zu benachrichtigen, damit die Liebhaber, welche noch mitspielen wollen, sich bald melden, da die noch vorrätigen Loose in nicht beträchtlicher Anzahl sind, und sich um so mehr einen baldigen Absatz versprechen können, als nebst den zu gewinnenden, durch ihre Lage und Beschaffenheit sich ganz besonders empfehlenden, in hohen Werth stehenden Realitäten, unter den zum Umlauf bestimmten 80,000 Loose, eine Anzahl von 5000 Treffern, mit mehr und minder beträchtlichen Gewinnen

sich befindet, welche 150,000 Gulb. betragen, und im Ganzen, im arithmetischen Verhältnisse, wie 1 zu 16 stehen, und demnach den Mitspielenden den Reiz vielfachen Gewinnes darbieten.

N a c h r i c h t

von der Ausspielung der Glasfabrik zu Tüznitz, und des sogenannten wälschen Hofes bey Enzerädorf.

Der Unterzeichnete zeigt hiemit an, daß die Ziehung der Glasfabrik zu Tüznitz an der Mariezeller Poststraße, und des Hofes bey Enzerädorf am Gebirge nächst Möbbling, nach der Ankündigung am 11. Juny d. J. bestimmt, und auch ohne weiters früher vor sich gehen wird, wenn die Loose, wie nach dem bereits erfolgten namhaften Absatz zu hoffen ist, früher vergriffen werden. Er zeigt ferner an, daß sich ein Uebernehmer gemeldet habe, welcher für den ersten Haupttreffer, nämlich für die Glasfabrik sammt Zubehör, dem Gewinnenden gegen Abtretung des Looses und der damit verbundenen Rechte gleich nach der Ziehung auf der Stelle baar, ohne irgend einen Abzug, Einmahl hundert und achtzig tausend Gulden W. W. auszusahlen bereit ist. So sehr auch dieses Anboth unter dem wahren Werthe der in jeder Rücksicht so ausgezeichneten Fabrik ist, hält es der Unterzeichnete doch für seine Pflicht, dasselbe aus dem Grunde zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, weil vielleicht wegen persönlicher Verhältnisse, oder aus andern besondern Ursachen mancher den sogleichen Empfang einer beträchtlichen Geldsumme der Uebernahme einer an sich zwar weit mehr betragenden Realität, deren Besitz aber er etwa seinen übrigen Umständen nicht angemessen fände, vorziehen könnte. Das erwähnte Anboth geschieht auf Einen Monat vom Tage der Ziehung an, binnen welcher Zeit der Gewinnende sich bey dem Unterzeichneten zu erklären hat, und für den Fall, daß er anstatt der Fabrik sammt Zubehör die 180,000 fl. W. W. annehmen wollte, dieses Geld in der Schreibstube des Unterzeichneten am neuen Markte in der Plandengasse Nr. 1129 in Empfang nehmen kann.

L. Steinberg, k. k. priv. Großhändler.

Ziehung der Lotterie

der nur zwey Stunden von Wien entfernten Herrschaft Süssenbrunn.

Die Herren Henikstein und Comp. machen hiemit bekannt, daß die Ziehung dieser Lotterie am 27. Juny d. J. in Wien, im Saale der nied. östr. Herren Stände, in Gegenwart der Abgeordneten der k. k. höchsten Hofstelle, und der k. k. Lotto-Gesellsch. Direktion vorgenommen wird, und daß auf keinen Fall ein Rücktritt mehr Statt finde, da schon der größte Theil dieser Loose abgesetzt ist.

Die erstgezogene Nummer gewinnt die auf 775,389 fl. 8 $\frac{3}{4}$ kr. W. W. gerichtlich geschätzte Allodial-Herrschaft Süssenbrunn, sammt den in der Schätzung verzeichneten Beylässen und Zugehörungen, und hat 637 Vor- und 637 Nachtreffer, im Betrage von 33,600 fl. Die zweitgezogene Nummer gewinnt 30,000 fl., und hat 537 Vor- und 537 Nachtreffer, im Betrage von 29,600 fl. Die drittgezogene Nummer gewinnt 15,000 fl., und hat 437 Vor- und 437 Nachtreffer, im Betrage von 25,600 fl. Die viertgezogene Nummer gewinnt 8,000 fl., und hat 387 Vor- und 387 Nachtreffer, im Betrage von 23,100 fl. Die fünftgezogene Nummer gewinnt 5000 fl., und hat 362 Vor- und 362 Nachtreffer, im Betrage von 22,100 fl. Prämium des letzten Nachtreffers bey diesem Lose 2000 fl. Also im Ganzen an Geldgewinnsten 194,000 fl. W. W.

Die Loose auf die drey großen Häuser in Triest Nr. 984, Nr. 1129 und 1096 zu 10 fl. in 20ern, sind, so wie jene auf die Landhäuser in Weinhaus und Währing zu

10 fl. W. W., auf die Güter Milleritz und Sauerawa zu 10 fl. W. W., auf die Glasfabrik zu Lärnig zu 14 fl. W. W., auf die Herrschaft Süssenbrunn zu 15 fl. W. W., auf die Herrschaft Czernowitz zu 20 fl. W. W., auf die Herrschaft Glubosch und Pitschin 25 fl. W. W., nebst den dießfälligen Kundmachungen zu Linz in der Schreibstube des Herrn Franz Plandt persönlich zu haben.

Ziehungs-Nachricht

der großen Lotterie der Herrschaft Czernowitz.

Der bereits erfolgte bedeutende Abzug von Loosen der Lotterie der Herrschaft Czernowitz, setzt das unterzeichnete Großhandlungshaus in die angenehme Lage hiermit bekannt machen zu können, daß kein Rücktritt bey derselben mehr Statt findet, und daß die erste Ziehung unfehlbar nach dem publicirten Plane, wenn es nach Eintritt gewisser Umstände nicht früher geschehen könnte, vor sich gehen wird. — Die Schätzung der Herrschaft Czernowitz sammt dem damit verbundenem Gute Markwarez und dem großen Eisenwerke, beläuft sich auf 2,616,939 fl. W. W. Nach standhaften Ausweisen hat sämmtliches im vorigen Jahre 132,084 fl. ertragen. Die Zahl der Loose beträgt 186,700. Nebst dem Haupttreffer sind noch 6000 zu ziehende Gewinnste, und 6000 Vor- und Nachtreffer im Spiele verbunden. Die zu ziehenden Gewinnste sind von 60,000 fl., 50,000 fl., 40,000 fl., 30,000 fl., 20,000 fl., drey zu 10,000 fl., drey zu 5000 fl. und so abwärts bis 25 fl., im Gesammtbetrage von 654,440 fl. W. W.; auch werden 4500 Gratisloose unter die Gewinnenden vertheilt. Sämmtliche 186,700 Loose spielen durch alle vier Ziehungen mit, wodurch jedes Loos dreyßig Mal gewinnen kann. Der Preis des Looses ist 20 fl. W. W. E. H. d. Schloßer, k. k. privil. Großhändler.

Die Loose zu dieser großen Lotterie sind täglich zu bekommen in dem Handlungshause des Herrn Joseph Plandt in Linz.

Bekanntmachung.

Den 1. des nächstkommenden Monats May wird auf der k. k. Normal-Hauptschule zu Linz der pädagogische Unterricht für weltliche Präparanten seinen Anfang nehmen, welches denjenigen, die demselben beizumohnen gedenken, mit dem Benütze hiermit bekannt gemacht wird, daß sie in der Religion und in allen übrigen Trivialschul-Gegegenständen gut bewandert seyn müssen, über dieselben noch vor dem Anfange des Unterrichtes eine Prüfung auszuhalten, und sich in dieser Hinsicht den 26. und 27. dieses Monats bey der k. k. Normal-Schul-Direction zu melden haben. Linz den 1. des Aprils 1816.

Versteigerungs-Ankündigung.

Dienstag den 23. April 1816 und die folgenden Tage Vor- und Nachmittags zu den gewöhnlichen Versteigerungstagen wird auf der Landstraße in dem gräflich Bilatschen Hause Nr. 524 im ersten Stockwerke, mit Bewilligung der gesetzlichen Behörde, eine öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden gegen allso gleich baare Bezahlung abgehalten werden, wobei die Gegenstände zur Veräußerung folgende sind: Sophen, Ruhebetten, sogenannte Easrausen, Lehn- und Armstühle von polirten Rotheiben, und andern harten Holzgattungen mit Seidenzeugen und in Seide ausgeführten Bordüren, dann auch mit persischen Stoffen und Manjester überzogen; Spiel- und andere Tische von Mahagony, Rotheiben, Buch- u. Eisen, und andern polirten Holzgattungen, dann ordinäre Tische von harten und weichem Holze nebst runden und andern Tafeltischen, wovon die Fußgestelle abgesondert zum Zusammenlegen und die Oberplatten nach verschiedener Größe zum Einlegen sind; Petriellen von Rotheiben polirten Holze nebst verzierter weißer Ueberdecke, und dann Bettrücken von Buch- oder auch anderem harten und weichem Holze, Tafelbetrücken für

Dienstleute, große Garberobkästen mit Fächern, oder zum Aufhängen der Kleider, oder mit Schabladen, Kleiderkästen, Bücherkästen, Schreibkästen, Spiegelskästen, Nachtkästchen von allerlei Formen und Gattungen in polirten Mahagonn, Rotheiben, Nuß- und anderen Holzarten, dann auch deren ordinaire von harten und weichem Holze, oder auch mit Oehl- farbe bemahlen; zwei Pianoforte von den Meistern Dohnal und Schanz; ferner Theetische mit Mablasterplatten und mit Bronze verzieret, Wasen, Säulen, Hängelampen zc. zc. von sehr schönem weißen Mablaster mit und ohne Bronze- Verzierungen; weiter ein sehr schön- er Tafelaufsatz von Mablaster und Marmor mit Bronze- Verzierungen zusammengesetzt, endlich verschiedene Spiegel, dann Trink- und andere Gläser zum Tafelgebrauche, mehrere Stockuhren, einige mit Gehäusen von Bildhauerarbeit oder mit Mablaster- oder Marmor- Fassungen in Bronze verzieret, dann Pferddecken von Legerhäuten und ein Kutscherpelz, beides mit silbernen Treppen besetzt, zwei Pferdgeschirre mit silberblatirtem Beschlage, Sattel, Reitzeuge zc. nebst mehreren andern Gegenständen. Linz den 2. April 1816.

Picitations - Anzeige.

Von der k. k. Religionsfonds- Herrschaft Spital am Pirn und Klaus werden den 19. April um 9 Uhr früh 13 Stück ungearbeitete Hirsch- und 4 Stück A. Alldeden, wie auch 70 Stück Fuchs und 20 Stück Wardenbälge, dann 600 Schwaben Stroh, und 50 Zent- ner Heu mit Vorbehalt der Ratifikation einer wohldbl. k. k. Staatsgüter- Inspektion öf- fentlich versteigert werden, wozu die Kauflustigen anmit eingeladen werden.

Pfleggericht Spital am Pirn den 26. März 1816.

Zehende - Verpachtung.

Nachdem in Folge hochlöblich k. k. Regierungs- Auftrag die zum Pfarrgotteshaus St. Jakob im Markt Rohrbach, St. Ulrich in Ulrichsberg, und St. Magdalena zu Dep- ping gehörige Zehende öffentlich versteigert, und auf sechs aneinander folgende Jahre: näm- lich vom Jahre 1816 bis inclusive des Jahres 1821 verpachtet werden müssen, so wird von der Bogten Stift Schlögel hiemit allgemein kund gemacht: daß diese Zehende an die Meistbiethende mit Vorbehalt der hohen Regierungs- Begnugung in Pacht gegeben wer- den, und zwar:

den 16. April um 9 Uhr Vormittag im Pfarrhof Haslach der Zwen- drittel- Zehend auf dem Gröbelbaurgut, und eben Zwendrittel- Zehend auf dem Kreuzmayr- gut; den 17. April im Pfarrhof Rohrbach der ganze Zehend am Ruezhof, Zwen- drittel Zehend auf einem Gut zu Hundbreining, halber Zehend auf dem Gut zu Scheibelberg, und auf einem Haus zu Ranten, ganzer Zehend auf einem Bauerngut zu Harrau, zwei ganze und ein Zwendrittel- Zehend auf 3 Häuser zu Mosham, ferner ganzer Zehend auf einem Gut zu Frindorf und zu Sauberg, Zwendrittel- Zehend auf 3 Häuser zu Humenberg, gan- zer Zehend auf einem Gut zu Neundling, halber Zehend auf einem Bauerngut zu Alren- hofen, Viertel- Zehend auf einem Haus zu Haselbach, halber Zehend auf einem Gut zu Dobrershofen, und ganze Zehende auf 2 Häuser zu Hauzenberg; den 18. April im Markt Sarleinsbach: halber Zehend auf einem Gut zu Innernebt, ganzer Zehend am Oberlagerergut, auf einem Haus zu Wollerdorf, auf einem Haus zu Miesberg, auf ei- nem Haus zu Krondorf, und auf einem Haus zu Ohnerdorf; den 20. April im Pfarrhof zu Depping: ganzer Zehend auf 4 Häusern zu Diendorf, dann 3 Häu- fern zu Hauchsberg, und auf einem Haus alda ein Drittel- Zehend, dann halben Ze- hend auf einem Haus zu Unterkrennau.

Die pachtlustige können auch vorläufig die nähern Auskünfte und Bedingnisse allhier bey der Stiftskanzley einsehen.

Bogtherrschaft Stift Schlögel den 23. März 1816.

N a c h r i c h t.

In der hierortigen Pfarrkirche zu St. Mathias wird die große Cantate des berühmten Tonsetzers Hrn. Joseph Hayden, benannt: „Die sieben Worte des Erlösers am Kreuze“ gegeben werden. Diese Grabmusik wird in 2 Abtheilungen, und zwar die erste Donnerstags am 11. dieses um 6 1/2 Uhr Abends, die zweite aber Freitags den 12. um eben diese Stunde produziert. Der gedruckte Musikttext wird an der Kirchenthüre durch einen Herrn Pfarrgeistlichen vertheilt, der dafür freiwillig abgegebene Betrag aber zur Unterstützung der kranken Hausarmen dieser Pfarre verwendet.

Nachricht für arme Staarblinde.

Med. Doctor und Augenarzt Joh. Lent wird, wie in den verfloßenen 6 Jahren vom heutigen Tage an arme Staarblinde unentgeltlich operiren; sobald sie mit einem Zeugnisse der wahrhaften Armuth versehen sind, welches von ihrer Obrigkeit und Pfarrer amtlich bekräftigt werden muß. Zugleich zeigt er an, daß er sein gegenwärtiges Quartier in der Klostergasse Nr. 59 nach Georgi verändern, und in der nämlichen Gasse bey der Glocke Nr. 6 im vierten Stocke wohnen werde. Linz den 4. April 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Den 1. des nächstkommenden Monats May wird auf der k. k. Normal-Hauptschule zu Linz der pädagogische Unterricht für weltliche Präparanden seinen Anfang nehmen, welches denjenigen, die demselben beizuwohnen gedenken, mit dem Besatze hiermit bekannt gemacht wird, daß sie in der Religion und in allen übrigen Trivialschul-Gegenständen gut bewandert seyn müssen, über dieselben noch vor dem Anfange des Unterrichtes eine Prüfung auszuhalten, und sich in dieser Hinsicht den 26. und 27. dieses Monats bey der k. k. Normalschul-Direction zu melden haben. Linz den 1. des Aprils 1816.

V e r s t e i g e r u n g s - K u n d m a c h u n g.

Mit Bewilligung des Magistrats der k. k. Hauptstadt Linz werden dahier auf der Epie'swiese in dem Hause Nr. 768. am 16. d. M. April, allenfalls auch noch am darauf folgenden Tage zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden verschiedene Verlassenschafts-Gegenstände, als silberne Speiß- und Kaffeelöffel, 2 Stock- und 2 goldene Sackuhren, Komodkasten, Tische, eine Bettstade, eine bepolsterte Sopha, und 6 Sesseln, ein harter Schreibkasten, 2 Spiegel mittlerer Größe, mehrere Wonnelleidungsstücke, Leib- und Bettwäsche, 2 Goldhauben, Bilder mit Bildern in Rahmen, verschiedenes eisernes und messingernes Kuchelgeschirr, messingerner Mörser, dann noch mehrere Effekten im Wege der öffentlichen Versteigerung an die Meißbietenden gegen gleich baare Zahlung hindangegeben. Linz den 4. April 1816.

Haus sammt Posamentirers-Gerechtigkeit zu verkaufen.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Gmunden in Oest. ob der Enns am Traunsee wird hiemit bekannt gemacht: daß der Franz Kav. Pösch, k. k. Salzfertiger, und bürgerl. Posamentirer alhier, dann seine Ehegattin Josepha wegen weiterer Umsiedlung aus frey und ungezwungenen Willen mit obrigkeitlicher Bewilligung entschlossen seyen, ihre in hiesiger Stadt am obern Platz Nr. 28 besitzend bürgerl. Behausung sammt darauf radicirt hierorts einzig und allein bestehender Posamentirers-Gerechtigkeit versteigerungsweise an den Meißbietenden zu verkaufen. Dieses Haus besteht aus zwey Stockwerke, und befinden sich im ersten Stockwerk ein großes unterschlagenes Wohnzimmer, eine Küche, und eine heizbare Werkstube, im zweyten Stock zwey heizbare und ein unheizbares Zimmer, eine Küche, und eine Speiß, dann zu ebner Erde ein Verkaufsgewölb mit einem

Eingang von dem zum Gewerkebetrieb angemessenen Vorhaus, und einen solchen von der Gasse, ein kleines Seitengewölb, eine große Kessel-Kammer, und ein großer Haufkeller. Die Kaufsbedingungen können, so wie die auf diesem Hause und den Gewerke haftend gewöhnlichen Lasten bey diesem Magistrat, und erstere auch bey den gegenwärtigen Besitzern eingesehen werden. Zur ersten Versteigerung wird der 27. April d. J. um 9 Uhr Vormittag festgesetzt, eine weitere würde, im Falle des Nichtverkaufes bey der ersten Tagesung, sodann neuerlich durch die Fingerzeitungsblätter bekannt gemacht werden. Kaufslustige belieben daher am bestimmten Tag und Stunde bey diesem Magistrat zu erscheinen, die Behausung hingegen vorher nach wohlgefallen im Augenschein zu nehmen.

K. K. Stadtmagistrat Gmunden am 28. März 1816.

Expositionskundmachung.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstlichen Stadt Gmunden wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen vermög Intimationsdekrets des wohlhöf. k. k. Kreisamts des Traunviertels vom 19. Februar und Empf. 5. März d. J. N. 1826 die in den Gmundenischen Verschönerungen noch vorfindigen arabischen Materialien an Holz und Eisen öffentlich zu versteigern. Es wird daher zu diesem Ende eine Exposition auf den 1. May 1816 um 9 Uhr früh auf den Plätzen des vorfindigen Materials abgehalten werden, wozu man die Kaufslustigen hiemit einladet. Gmunden am 6. März 1816.

Expositionskundmachung

einer Lieferung von medizinischen Wurzeln, Kräutern und Blüthen.

Von der k. k. Militär-Medikamenten-Regie wird hiermit bekannt gemacht: daß eine öffentliche Versteigerung zur Beschaffung nachstehender Vegetabilien zu Wien in der Medikamenten-Regie-Kanzley am Rennweg Nr. 484 Donnerstag den 19. April 1816 um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden soll.

Caules dulcamarae (geschnitten).

Flor. chamomillae (gem. Chamillen).

— sambuci (Holderblüthen).

Fol. malvae (Röspippeln).

— salviae (Salben).

— saponar. (Seifenkraut).

Herba absinthii (gem. Wermuth).

— menthae (Krausemünze).

— taraxaci.

Lichen islandicum.

Radic. bardanae (Klettenwurzeln, geschnitten).

— calaminar. (Kalmuswurzeln).

— graminis (Graswurzeln, geschnitten).

— liquoritiae (Süßholz, geschnitten).

— taraxaci (geschnitten).

Die Bedingungen bey dieser Versteigerung sind:

1) Daß drey Tage vor dem Expositionstermin gut qualifizierte Muster, nebst einer Anzeige der Quantität, welche geliefert werden kann, und des vorläufigen Preises beigebracht werden müssen.

2) Daß am vorgenannten Expositionstage die Herren Offerenten selbst, oder durch ihre Bevollmächtigten zu erscheinen haben, um den Ankauf, jedoch mit Vorbehalt der hofkriegsräthlichen Ratifikation, vorschriftsmäßig abzuschließen, und die Entlieferung durch eine Kauzion, welche den zehnten Theil des licitirten Quantum bedeckt, sicher zu stellen.

3) Daß die einzuliefernden Vegetabilien frisch, mithin von der diesjährigen Sammlung seyn, und im Laufe des Sommer-Semesters eingeliefert werden müssen.

4) Daß nachträgliche Offerten nicht angenommen, und nach qualitätsmäßiger Ablieferung die Zahlungen in W. W. sogleich geleistet werden, wobei jedoch die Medikamenten-Regie befugt ist, bei nicht zugehaltener quantitativer oder qualitativer Lieferung den Bedarf anderswoher zu beziehen, und daß die etwa höher ausfallende Beförsichtigung dann dem Lizitanten zur Last fallen sollte. Wien den 10. März 1816.

Vicitations-Kundmachung

von Weingeist, Weineßig und Schweineschmalz.

Die k. k. Militär-Medikamenten-Regie macht hiemit bekannt: daß Dienstag den 23. April 1816 Vormittags um 10 Uhr in der Regiekanzlei am Rennweg Nr. 482 die für das Sommer-Semester 1816 beidseitig erforderlich werdenden Vorräthe von oben benannten Artikeln, im Wege der öffentlichen Vicitazion sicher gestellt werden sollen. Die Bedingungen bei dieser Versteigerung sind:

1) Daß der Weingeist auf 40 Grad Beaumé behandelt, mithin der österreichische Eimer mit eben so vielen Maßen befüllt wird, als der Alkoholometer Grade anzeigt, jedoch wird unter 35 Grad kein Alkohol angenommen. Der monatliche Bedarf ist beidseitig 25 Eimer zu 40 Grad.

Der Weineßig soll keine fremde Vermischung haben, und zwei Loth davon nicht weniger als ein halbes Quentchen gereinigte Portasche zur Säutigung erfordern. Der monatliche Bedarf ist 10 Eimer. Das Schmalz darf nicht ranzig seyn, und bei der Vicitazion dieses Artikels wird der magistralisch bedingte Durchschnittspreis des Ablieferungs-Monaths als Grundlage angenommen, und auf procenten Nachlaß fixirt. Der monatliche Bedarf ist 5 Zentner.

2) Den Betrag einer monatlichen Lieferung hat der billigste Vicitant nach dem behandelten Preise in baarem Gelde, oder in öffentlichen Fonds-Obligationen, am Vicitazionstage als Kaution in die Regiekasse zu erlegen.

3) Am obbenannten Tage haben die Herren Offerenten selbst, oder durch ihre Bevollmächtigte zu erscheinen, um den Ankauf jedoch mit Vorbehalt der kaiserlich-königlichen Konfirmazion, vorschriftsmäßig abzuschließen, und die Einlieferung durch Erlegung der Kaution sicher zu stellen.

4) Daß nachträgliche Offerten nicht angenommen, und nach qualitätsmäßiger Ablieferung die Zahlungen in W. W. sogleich geleistet werden, wobei jedoch die Medikamenten-Regie befugt ist, bei nicht zugehaltener quantitativer oder qualitativer Lieferung den Bedarf anderswoher zu beziehen, und daß die etwa höher ausfallende Beförsichtigung dann dem Lizitanten zur Last fallen sollte. Wien den 11. März 1816.

Fuhrwesens-Vicitations-Ankündigung.

Von der k. k. Tabak- und Siegelgeschäften-Kammeral-Administration im Königreiche Böhmen, wird hiemit bekannt gemacht, daß bei derselben am 5. Juni 1816 Vormittag um 10 Uhr eine öffentliche Vicitazion über das Fuhrwesen von der Tabakfabrik in Sedletz nach Prag, und von da zurück nach Sedletz werden abgehalten, und dieses Fuhrwesen an den Bestbieternden unter Vorbehalt der hohen Hofstellebegnähmung für die Dauerzeit von einem Jahre mittelst eines Kontrakts überlassen werden. Die Kaution ist auf 10,000 fl. in Baarem unverzinslich, oder in gleichen Betrage an öffentlichen 2 1/2 procentigen Staatspapieren, und 5000 fl. in Baarem als Neugeld für den Zurücktrittsfall vor dem Datum der erfolgten hohen Konfirmazion bestimmt, welches Jeder der Mitbittirenden noch vor der Versteigerung auf den Kommissionsstisch niederzulegen hat. Zu dieser Vicitazion werden vorgeladen, und zugelassen, die k. k. priv. Großfuhrleute, und solche Fuhrwesensunterneh-

mer, welche sich über die Vermögenheit, die erforderlichen Bessungen aufzubringen, und nach dem jedesmaligen Gefährdebedarfe, beistellen zu können, schriftlich auszuweisen im Stande sind, weil sonst derjenige, welcher sich darüber nicht schriftlich ausweisen könnte, und das bestimmte Neugeld von 5000 fl. in Baarem nicht gleich erlegen sollte, zur Lizitation nicht vorgelassen werden würde. Uebrigens wird noch bemerkt, daß auf allerhöchsten Befehl nach abgehaltener Lizitation, keinem nachträglichen Anbote mehr Gehör werde gegeben werden. Die Kontraksbedingnisse können nicht nur am Lizitationstage, sondern auch täglich in den vorgeschriebenen Amtsstunden von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags, bei der Administration eingesehen werden. Prag am 12. März 1816.

Feilbiethungs = Edikt.

Von dem k. k. Niederösterreich ob der ennsischen Landrechte wird hiedurch zur allgemeinen öffentlichen Kunde gebracht: Auf Einschreiten des Brüner. Stadtmagistrats, als Personalsbehörde vom 19. Jänner 2. Februar dieß Jahres Geschästszahl 288/237 um Vornahme der von dortaus über. Ansuchen des Doctors der Rechte, und mährisch-schlesischen Landesadvokaten Alois Ott, in Vertretung des Moises Schwarz, wider Jonathan Lazar Wffenhaumer in Wien wegen dem ersten gerichtlich zugesprochenen 2380 fl. 55 kr. Wiener. Währung cum sua causa im weiterem Exekutionzüge bewilligten, vor diesem k. k. Landrechte als betroffener Realbehörde abzuhaltenden öffentlich gerichtlichen Feilbiethung der auf dem hierländig gräflich von Weißenwolfschen Herrschaften Erlach, und Parz bey der hiesig k. k. Landtafel jure cesso auf dem Namen des Exquirten Jonathan Lazar Wffenhaumer im 18. Tomo instrumentorum Folio 1431, und Tomo 4. des Hauptbuches Folio 2012, dann in dem gräflich Bonaventura weißenwolfschen Schuldentahlungs-System ad Numerum 169 vorgeschriebenen gräflich v. weißenwolfschen Systemal Schuldpost pr. 5842 fl. 40 kr. werden hiemit trenn Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 30. April, die zweite auf den 14. May, die dritte aber auf den 28. ebendesselben Monats May d. J. jedesmahl Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Rathssaale zur Versteigerung der ist beschriebenen Tabularschuldpost anberaumer, wozu die Kaufslustigen mit dem Anhange eingeladen werden, daß a) die gedachte Systemal. Schuldpost nach dem Betrage, für welchen selbe ausgestellt ist, ausgerufen, dann bey der ersten und zweiten Feilbiethung nicht unter diesem Betrage hindan gegeben, bey der dritten Versteigerung aber dem Meistbiethenden, um den, wie immer gearteten Anbot jedoch in jedem Falle nur gegen sogleich zu geschehen habende hierortig gerichtliche Hinterlegung des vollen Meistbottbetrages überlassen, und mit den vom Tage des Verkaufes rückfichtlich Kaufes laufenden Interessen eingantwortet werden würde, weiters b), daß es jedem Kaufslustigen frey stehe, die Urkunden, welche diese Kapitalpost begründen, bey dem dießlandrechtlichen Expedite, so wie auch Zahlungs-Modalitäten des Kapitals und der Zinsen, bey der hiesig k. k. Landtafel einzusehen. Linz den 12. März 1816.

Freyer Verkauf

eines Hauses, mit der Wirthsgerechtigkeit und Leinwanddruckerey.

Anton Schmidt entsaß sich wegen seiner Unschickmachung in einem andern Standorte sein sogenanntes Bauernwirthshaus zu Neuhofen Nr. 26, auf welchem die Wirthsgerechtigkeit und Leinwanddruckerey hafter, zu verkaufen. Dieses Haus liegt im Markte Neuhofen an der Straße, welche nach Kremsmünster, Steyer, Wels, und Linz führt, und es hat ein Hausgärtchen von 364 Foch und 13 □ Klafter. Kaufslustige können sich täglich über den Zustand dieses Hauses, welches mit vielen Bequemlichkeiten versehen ist, überzeugen, die darauf habenden Kosten in der Kanzley der Herrschaft Gschwendt einsehen, und den Kauf mit dem obigen Verkäufer bis auf die herrschaftliche Genehmigung abschließen. Es wird noch bemerkt, daß der Besitzer dieses Hauses als Bürger des Marktes Neuhofen aufgenommen wird. Pfliegergericht Gschwendt den 1. April 1816.

Kiernberg um öffentliche Versteigerung dieses Guts gebetten, und selbe bewilligt erhalten. Zur Versteigerung dieses Guts, wozu laut Grundbuch Tom. 8 Folio 955 an untrennbaren Gründen 63/64 Joch 22 □ Rst. mit vielen Obstdäumen bepflanzte Wiesen gehören; und das Hausgeräthe in guten Bauzustand sich befindet, wird die Tagsetzung auf den 30. April d. J. Vormittag um 9 Uhr im Salchergut anberaumt, bei welcher auch die wensgen Fahrnisse und Hauseinrichtungen gegen sogleich baare Bezahlung veräußert werden. Kaufesliebhaber werden daher zu dieser Versteigerung vorgeladen, und können inzwischen die auf dem Hause haftenden Lasten in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einsehen.
Garsien den 1. April 1816.

Erhängt gefundene Mannsperson.

Vom Distriktskommissariate Sierning im Traunkreise wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß im Dürßlingerholz in der Pfarr und Gemeinde Weichstetten eine Mannsperson erhängt gefunden worden sey. Der Unglückliche war ungefähr 30 Jahre alt, mittler Statur, hatte eine längliche Gesichtsbildung, stark gebogene Nüsternase, das Vorderhaupt etwas kahl, braunes schon mit Grau gemischtes Haar; sein Körperbau war ziemlich schwächlich. Seine Leibs Kleidung war ein alter graulichener Mantel, ein schwarzeberner nackter Pelz von schwarzen Schaaffellen, eine Weste von blau und schwarzgestreiften Tuch mit zwey Reihen weißmetallener Knöpfe, ein brauner Vorleib, grüner Hosenträger, kurze schwarzelederne Hosen mit Bandeln gebunden, lange bis an das Knie reichende Bauernstiefel, ein Hemd von mittelfeiner Leinwand, am Brustauschnitt mit einem M. roth gemerkt; ein Bauernhut, und darunter eine grünfarbene Stochhaube, ein rothkollonenes Halstuch. In einer kleinen lederen Briestafche hatte er bey sich 19 fl. E. Sch., und in einem blau leinenen Schnupftuch ein Hemd, und ein Paar blauwollene Strümpfe eingebunden. Unsicheren Vermuthungen nach soll er ein herumziehender Stroh, Schneider aus dem Mühlviertel unweit Freystadt gewesen seyn. Distriktskommissariat Sierning den 28. März 1816.

Einberufung Conscriptiöns- und Rekrutirungs-Flüchtiger.

Von dem Distriktskommissariate Florian wird nachbenannten ohne Paß und unweisend wo sich aufhaltenden Conscriptiöns- und Rekrutirungs-Flüchtlingen, und zwar aus der Pfarr Niederneukirchen: dem Leonhardt Brandstötter von Niederneukirchen Ort und Herrschaft N. 2; Johann Meitter von Ruprechtsbosen N. 22, Herrf. Losensteinleiten; Aus der Pfarr Alsen: dem Johann Hemel von Raststätten N. 2, Herrf. Florian; und Andre Weixler von Ipsdorf N. 8, Herrf. Florian; Aus der Pfarr Florian: dem Thomas Dierndshuber, vom Ort und Herrf. Florian N. 21; Franz Mühlberger, vom Ort und Herrf. Florian N. 80; Simon Wimer, von Gomerling N. 4, Herrf. Florian; Peter Weidinger von Morbach N. 26, Herrf. Schwendr; Franz Holzer von Niederfraunleiten N. 22, Herrf. Florian; Johann Faltshausel von Fernbach N. 29, Herrf. Leonstein; Johann Faltshuber von Oberweidsham N. 19, Herrf. Litzsburg; Joh. Windner von Unterweidsham N. 5, Herrf. Florian; anmit aufgetragen, daß sie binnen 3 Monaten, das ist bis 30. Juny 1816 bey hiesigem Kommissariate persönlich erscheinen, und sich über ihre Abwesenheit um so gewisser rechtfertigen sollen, wie sie im widrigen nach den allerhöchsten Auswanderungs-Gesetzen behandelt werden würden. Distrikts-Kommissariat Florian den 27. März 1816.

Einberufung Conscriptiöns- und Rekrutirungs-Flüchtiger.

Von dem Distriktskommissariate Dietach im Traunviertel Oesterreich ob der Enns werden nachbenannte bey der diesjährigen Conscriptiöns-Revision als Conscriptiöns- und

Rekrutirungsflüchtlinge vorgemerkt, noch uneinberufene Individuen aufgefördert, sich binnen 3 Monaten bey dem unterzeichneten Commissariate um so gewisser persönlich zu stellen, und sich über ihre unbefugte Entfernung zu rechtfertigen, als sie nach Verlauf dieses Termines nach dem best-henden allerhöchsten Auswanderungs-Patente behandelt werden würden; als: Aus der Pfarr Weiskirchen: Johann Lendlbauer, 30 Jahre alt, lediger Bauernknecht von der Ortschaft Bergern N. 18; Jakob Scheibinger, 22 J. a., lediger Bauernk. von der Orst. Schimplenberg N. 8, beide unter Herrs. Kremsmünster: dann aus der Pfarr und Orst. Schleißheim N. 6; Georg Kirchmair, 20 J. a., led. Bäckenzug unter Herrs. Puchberg. Distriktskommissariat Dietach den 31. März 1816.

Vorladungs-Edikt.

Von dem Pflagamt der k. k. Pfandherrschaft Hall wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Katharina Wierlander, Mitbesitzerin des Hauerguts zu Pesendorf N. 11, Pfarr Waldneufkirchen zur genauen Erhebung ihres Schuldenstandes die öffentliche Vorladung sämtlicher Gläubiger bewilligt worden. Es haben daher alle diejenigen, welche an die Adam und Katharina Wierlanderischen Eheleute am Hauergut zu Pesendorf eine Forderung zu stellen haben, diese ihre Forderungen den 1. May 1816 um 9 Uhr früh in hiesiger Amtskanzley um so gewisser gehörig anzumelden, und darzuthun, als dieselben im widrigen mit ihren Ansprüchen nicht weiter mehr gehöret werden würden.

Pflagamt Hall den 30. März 1816.

Einberuffungs-Edikt.

Von dem Gerichte des Kanonikal. Stiftes St. Florian in N. Oe. ob der Enns des Traunkreises wird hiermit kund gemacht: Es seze der von hier gebürtige in k. k. militärischen Verpflegsbienste als Bäckenzug getretene Adam Zacherer bereits über die gesetzliche Verjährungszeit abwesend, ohne daß von seinem Leben oder Tode seither etwas in Erfahrung gebracht werden konnte. Es wird demnach zu Folge der von dessen nächsten Anverwandten angesuchten Todes-Erklärung demselben aufgetragen, in dem gesetzlichen Zeitraume eines Jahres von heute an gerechnet, um so gewisser bey dem gefertigten Gerichte zu erscheinen, oder auf eine andere Art selbes in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, widrigens auf weiteres Ansuchen seiner gesetzlichen Erben, und nach vorläufiger Einvernehmung des ihm beistehenden Kurators, Christian Waigands, bürgerl. Gürtlermeisters alhier, zur Todes-Erklärung und Verhandlung seines hier befindlichen Vermögens geschritten, und solches seinen gesetzlichen Erben eingewantwortet werden würde.

Vom Stiftsgerichte Florian den 28. Hornung 1816.

Vorruffung des Adam Kaffetseder.

Von dem Pflaggerichte der Herrschaft Mittenstein zu Weissenbach wird hiemit Adam Kaffetseder, hieortiger Puvil vom Dorfe Hötzenschlag, Pfarr Königswiesen, welcher bereits vor 44 Jahren zum Militär abgestellt wurde, seither aber von dessen Existenz nichts mehr eruiert werden konnte, und von dessen Leben oder Tode nichts bekannt ist, mit dem Besatze vorgerufen, daß er binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen entweder alhier erscheine, oder das unterzeichnete Pflaggericht in die Kenntniß seines Lebens um so gewisser setzen solle, als im widrigen nach Verlauf dieser Frist derselbe für todt erklärt, und sein hier anliegendes in 64 fl. 16 $\frac{2}{4}$ fr. Kapital, und 18 fl. 35 fr. Interesse bestehendes Vermögen abgehandelt, und den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Pflaggericht Mittenstein zu Weissenbach den 26. März 1816.

Ediktal-Vorladung.

Auf Ansuchen des k. bairischen Landgerichts Waizenkirchen wird anmit nachstehende Ediktal-Vorladung bekannt gemacht: Andre Kornfelder, Bauere Sohn vom Stadigute zu

Hoffleiten d. G. kam im Jahre 1809 zur k. k. österreichischen Landwehr, bey welcher er im Julius 1810 als vermißt in einem auswärtigen Spital im Abgang gebracht wurde. Da seither über sein Leben oder Aufenthalt nichts mehr bekannt ist, so wird derselbe, oder seine Abkömmlinge aufgefordert, binnen 1/4 Jahr a Dato sich vor dem unterzeichneten K. B. Landgerichte zu melden, außerdem sein in 31 fl. 13 kr. 3 pf. bestehendes Vermögen seinen hier bekannten Erben gegen Caution verabsolgt werden wird. Dem 5. März 1816. Königl. Bayrisch. Landgericht Weizentirchen. N o s s m a n n.

Vorruffungs = Edikt.

Von dem Distrikts-Kommissariate der Herrschaft Breitenau wird Joseph Hohinger, von der Ortschaft Giring, Pfarr Wimpach, Herrschaft Almegg im L. B. als Rekrutirungsflüchtling aufgefordert, sich binnen drey Monaten um so gewisser persönlich hierorts zu stellen, als derselbe sonst nach den Auswanderungsgesetzen unnachsichtlich behandelt werden würde. Breitenau am 1. April 1816.

Einberuffungs = Edikt.

Bei der anheuer in der Pfarr Depping des oberen Mühlviertel vorgenommenen Con-
scriptions-Revision sind mehrmal nachbenannt ledige Burschen als Rekrutirungsflüchtlinge und ohne Bewilligung abwesend bemerkt worden, als: Sebastian Hauchsteiner 18 Jahr alt, von Oberneudorf Nr. 1 Herrschaft Schlögl; Mathias Wienthaller 21 J. a., von Untergrienu Nr. 2 Herrf. Altenhof; Paul Wienthaller 19 J. a., von Untergrienu Nr. 2 Herrf. Altenhof; Thomas Haller 31 J. a., von Untergrienu Nr. 7 Herrf. Marksbach; Johann Haller 24 J. a., von Untergrienu Nr. 7 Herrf. Marksbach; Franz Kürsner 24 J. a., von Kümmerling Nr. 2 Herrf. Pührnstein; Martin Zschbaur 19 J. a., von Kümmerling Nr. 5 Herrf. Pührnstein; alle 7 Baurfnuechte; Leopold Lacher 18 J. a., von Obermairhof Nr. 6 Herrf. Gözendorf; Baurnefohn. Es werden daher dieselben aufgefordert, daß sie sich allgewiß binnen 4 Monaten von heutigen Tage an gerechnet, sohin bis 1. August d. J. bei dem unterzeichneten Kommissariat persönlich stellen, und ihre Abwesenheit rechtfertigen sollen, widrigenfalls sie unnachsichtlich nach dem bestehend höchsten Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden. Gözendorf am 1. April 1816.

Erben- und Gläubiger Einberuffung.

Von der k. k. Staatsherrschaft Ebelsberg werden alle jene, welche an der Verlassenschaft der in der hiesigen Marktmühle als Inwohnerin verstorbenen Bezilla Gebetshuberin, vormahls gewesten Wirthin zu Neubau seel. entweder aus Erbrecht, oder andere Forderungen zu stellen haben, hiemit vorgeladen, daß sie ihre allensdilige Ansprüche und Forderungen bis 30. des Monats April bey Vermeidung des Ausschlusses in hiesiger Amtskanzeln gehörig anmelden und liquidiren. Ebelsberg am 28. März 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Vom Pffegamte der hochgräfl. Pilatischen Herrschaft Dachßberg im Haukruckviertel werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 22. d. M. verstorbenen hiesigen Unterthans Paul Jungreithmayer, gewesten Wirtbesizers am Marrengut in Scharten, Kommissariats Bezirk Eferding, was immer für eine Forderung zu stellen haben, damit aufgefordert, diese ihre Forderungen um so gewisser bey der auf den 3. k. M. May angeordneten Tagfagung behörig anzumelden, und zu liquidiren; widrigens nach Verlauf dieses Termins die Abhandlung geschlossen, und der reine Verlaß den gesetzlichen Erben eingantwortet werden würde. Auch haben jene, die allensfalls an diese Verlassenschaft schulden sollten, ihre betreffenden Schuldbeiträge bey obangeführter Tagfagung gewissenhaft anzugeben. Dachßberg am 4. April 1816.

Versteigerungs-Kundmachung.

Vom k. k. N. Oestr. ob der ennsischen Landrechte wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des gerichtlich aufgestellt Ignaz Johann Warthaischen Verlassenschafts-Kurators, beeden Rechte Doktors, auch Hof- und Gerichtsadvokaten Joseph Pflügl, der Verkauf der, von dem ersigedacht, nun seeligen Ignaz Johann Wartha, ehedem eigenthümlich besessenen, und nunmehr zu dessen rückgelassenen Verlassenschaftsmasse gehörig hieselbigen Dominikalgüter Erben des Amt Ruffing im Wege der öffentlichen gerichtlichen Versteigerung bewilliget, und hiezu die Li-ti-ta-tione-Tagsetzung auf den 30. des nächst kommenden Monats April früh um 10 Uhr in dem Rathszimmer dieses k. k. Landrechts anberaumer worden. Die zu verkaufende Güter, welche auf 24,681 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzt worden ist, besizer weder Gebäude noch Grundstücke, sondern besteht lediglich in der Grundherrlichkeit, dann der Zivil- und ereinten Criminal-Gerichtbarkeit über 177 theils behaute, theils unbehaute Grundstücks- und Zehend-Besizer, deren rekrifizirte Kaufsprezien zusammen 58691 fl. betragen, und in 22 Pfarren, größtentheils im Hausrathvertheilt entlegen sind. Das Schätzungsprotokoll dieser Güter, so wie die Verkaufsbedingungen können in der k. k. Landrechts-Registatur eingesehen werden.

Linz am 29. März 1816.

K u n d m a c h u n g.

Von der Direktion des ob der ennsischen Pflegs-Beamten-Wittwenfonds wird hiemit kund gemacht: daß die heutige Ostermarkts-Sigung den 29. April Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in der Wohnung des Herrn Oberpflegers Freisch, nämlich am obern Graben im gräflich Heinrich von Starckenbergischen Hause Nr. 784 im 2ten Stocke abgehalten werde; zu welcher Zeit also die in den Instituts-Regeln S. 12 festgesetzte Zahlung zu geschehen hat. Neben wird jenen Frauen Wittwen, welche wegen Mangel eines anderweitigen Vermögens, und einer anderweitigen Unterstützung außer ihrer klassenmäßigen Pension, einer Extra-Zulage würdig zu seyn glauben, bedeutet, daß sie ihr dießfälliges an die Direktion zu stellendes Gesuch längstens bis 29. April bey der Direktion und zwar in der Kanzley des Herrn Doktors Feichtinger, Hof- und Gerichts-Advokaten zu Linz, um so gewisser überreichen sollen, widrigenfalls sie sich die Schuld selbst bezumessen haben, wenn ihnen für dieses Jahr keine Extra-Zulage bewilliget werden kann und wird. Linz den 6. April 1816.

Einberuffungs-Edikt.

Von Seite des Distrikts-Kommissariats Herrschaft Reichenau im untern Wähluviertel Nr. ob der Enns werden hiemit nachbenannte bey der dießjährigen Conscription, Revision nicht nur allein die schon öfters vorgerufene, als auch die noch nie vorgerufene Conscriptionsschlüßlinge, sondern auch die ohne Paß und Erlaubniß abwesend befundene aufgefordert, in Zeit drey Monaten sich um so gewisser persönllich bey dasigem Distriktskommissariate zu stellen, und über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie widrigenfalls nach den bestehenden allerhöchsten Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden, und zwar aus der Pfarre Schenkensfelden: Michl Koor, Weber, 27 J. alt, von Schenkensfelden N. 18 gebürtig. Franz Galleiner, 26 J. alt, von Schenkensfelden N. 29. Joseph Bargsrieder, 25 J. alt, Häuslerssohn von Schenkensfelden. Ignaz Bargsrieder, 21 J. alt, von Schenkensfelden N. 36. Albert Reufain, 31 J. alt, und Joseph Reufain, 28 J. alt, beyde von Schenkensfelden N. 36. Simon Radl, 39 J. alt, und Michl Radl, 33 J. alt, beyde von Schenkensfelden N. 38. Franz Plank, 25 J. alt, und Johann Plank, 23 J. alt, von Schenkensfelden N. 42. Jos. Pfenninger, 26 J. alt, und Georg Pfenninger, 21 J. alt, von da N. 59. Jos.

Int. Bl. 1. & 3. Nr. 29. 1816.

Johann Lebermüller, 36 J. alt, von da N. 70. Michl Kernegger, 20 J. alt, von da N. 78. Ignaz Weugent, 34 J. alt, von da N. 32. Michl Plank, 26 J. alt, von da N. 32. Franz Diefenböck, 19 J. alt, von da N. 33. Anton Neufain, 18 J. alt, von da N. 36. Franz Hirschrott, 19 J. alt, von da N. 54. Joseph Joisner, 27 J. alt, von Dorf Hintertön g. schlag N. 18. Thomas Uebermasser, 26 J. alt, von Woberkönigschlag N. 6. Ignaz Lang, 25 J. alt, von Hinterkönigschlag N. 13. Joseph Poscher, 35 J. alt, von Lichtenstein N. 13. Joseph Zauchsberger, 18 J. alt, von Lichtenstein N. 8. Joseph Schnaitter, 34 J. alt, und Anton Schnaitter, 32 J. alt, beide von Oberndorf N. 2 geb. Von der Pfarr Reichenau: Johann Nagelböck, 34 J. alt, vom Markt Reichenau N. 26. Karl Pichler, 35 J. alt, von Reichenau N. 44, und dessen Bruder Vincenz Pichler, 32 J. alt, N. 44 daselbst. Johann Traxler, 18 J. alt, von Reichenau N. 13. Philipp Gangl, 30 J. alt, von Zeil N. 4. Michl Hochmair, 40 J. alt, und dessen Bruder Georg Hochmair, 28 J. alt, von Habruck N. 2. Georg Willsbaur, 35 J. alt, Peter Pargfrieder, 28 J. alt, beide von Habruck N. 9. Joseph Denckmair, 18 J. alt, von Habruck N. 22. Johann Preisinger, 29 J. a. von Rohrbach N. 5. Joseph Gruber, 21 J. alt, von Rohrbach N. 1. Thomas Kaar, 42 J. alt, Joseph Kaar, 38 J. alt, und Johann Kaar, 35 J. alt, alle drei von Rohrbach N. 13. Peter Horner, 26 J. alt, und Johann Horner, 23 J. alt, beide von Otten-schlag N. 23. Leopold Schöfl, 28 J. alt, von Helmeset N. 3. Joseph Berger, 28 J. alt, von Uffenberg N. 22. Johann Uchhorn, 18 J. alt, und Joseph Uchhorn, 22 J. alt, beide von Haibach N. 25. Andreas Hammer, 26 J. alt, von Reindorf N. 2. Mathias Stadler, 27 J. alt, von Reindorf N. 7.

Distrikts-Commissariat Reichenau den 30. März 1816.

Ediktal = Citation.

Von dem Distriktskommissariate Hall im Traunkreise wird nachbenannten bey der im gegenwärtigen Jahre 1816 fúrgewesenen Konserptions-Revision nicht erschienenen Individuen der Austrag gemacht, sich binnen 3 Monaten um so gewisser bey diesem Kommissariate von unten gesetzten dato an gerechnet zu stellen, und über ihre Entfernung zu rechtfertigen, als im widrigen gegen selbe nach den Auswanderungsgeetzen fúrgegangen werden würde. Aus der Pfarr Waldneukirchen: Johann Reindl, 33 J. alt, und Joseph Reindl, 29 J. alt, beide von Waldneukirchen Nr. 85, Herrsch. Schloß Steyr, led. Prof. unbek. Johann Wiedhofer, 25 J. alt, von da N. 86, Herrsch. Schloß Steyr, led. Hammerichmit; Anton Reineker, 54 J. alt, von Nikola N. 19, Herrsch. Hall, led. Feilhauer; Joh. G. Nylhuber, 30 J. alt, von Nikola N. 23, Herrsch. Steyr, verheir. Maurer; Joseph Prandner, 25 J. alt, von Steinersdorf N. 43, Herrsch. Bruderhaus Steyr, Prof. unbek. Aus der Pfarr und Ortschaft Hall: Michael Eggendorfer, 30 J. alt, von N. 28, Senseschmid; Simon Stürmberger, 24 J. alt, von N. 30, Bäck; Ferdinand Kreuzer, 29 J. alt, von N. 32, Handlungsdiener; Joseph Mandl, 21 J. alt, von N. 75, Bäck; Niens Urlaub, 20 J. alt, von N. 77, Prof. unbek.; Ignaz Zacht, 23 J. alt, von N. 108, Bäck, letztere 6 unter Herrsch. Markt Hall, und ledig.

Kommissariat Hall den 26. März 1816.

Einberuffungs = Edikt.

Von dem Distrikts-Kommissariate der Herrschaft Mittenstein zu Weissenbach im untern M. B. Landes Oesterreich ob der Enns werden hiemit nachbenannte passlose Konserptions-Flüchtlinge, als: Pfarr Mönichsdorf: Georg Mitterlehner, 35 Jahr alt, von Ortschaft Mönichwald N. 7; Georg Röger, 18 J. alt, Ortschaft Staub N. 4. Pfarr Königswiesen; Johann Pichler, 23 J. alt, von Königswiesen N. 85; Karl Schiller, 27 J. alt, von Hörzenschlag N. 22; Joh. Siegel, 33 J. alt, Franz Siegel, 31 J. alt, Philipp Siegel, 29 J. alt, Tobias Siegel, 19 J. alt, und Michael Siegel, 18 J. alt, von Hörzenschlag N. 23; Mathias Fragner, 19 J. alt, von Hinterberg N. 6, Pfarr Weissenbach.

Pfarr Liebenau: Johann Prue, 19 J. alt, von Schöneben N. 18; Jos. Edlbauer, 25 J. alt, von Masldorf N. 3; Philipp Wurm, 21 J. alt, von Liebenau N. 8, und Johann Grafeneder, 23 J. alt, von Liebenau N. 16, sämmtlich ledigen Standes, mit dem Antrage vorgeladen; daß sie längstens binnen drei Monaten zurückkehren, und sich hierorts persönlich zu stellen, und über ihr Ausbleiben auszuweisen haben, als sie ansonst nach Verlaß dieser Frist nach den allerhöchsten Auswanderungsgelegen behandelt werden würden.

Distrikts-Kommissariat Rattenstein zu Weissenbach den 28. März 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pfegamte Gschwendt im Traunviertel werden hiemit alle jene, welche an die Verlassenschaft des den 16. Sept. 1815 verstorbenen Franz Praunseis, Hafnermeisters auf dem Hafnerhause im Markte Neuhofen Nr. 8, entweder als Erben, oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, aufgefodert, dieselben binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, von heute an, um so gewisser hierorts selbst oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen, widrigens das Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgeführt, und der Nachlaß jenen aus den sich Meldenden eingeanwortet werden würde, welchen er nach dem Besetze geführt.

Abhandlungsbehörde Gschwendt den 22. Dez. 1815.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß das Distriktskommissariat Wörting im Namen der Distriktsoldin Magdalena Harrerin, nun verwittibten Hinterleiterin zu Gruch, um Amortisirung nachbenannter, derselben durch Entwendung in Verlust gerathener 5 Stück öffentlicher Fondsobligationen gebeten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: a) Einer k. k. Hofkammer-Obligation Nr. 62971 ddo. 1. Septbr. 1811 zu 4 prCto. auf Johann Harrer lautend zu 200 fl. b) Einer ob der enns. Landschafts-Obligation Alerar. Nr. 30839 ddo. 1. Nov. 1807 auf Maria Zwicklm zu 3 1/2 prCto. lautend pr. 100 fl. c) detto detto Alerar. Nr. 30841 ddo. 1. Nov. 1807 auf Erasmus Witterndorfer zu 3 1/2 prCto. lautend pr. 100 fl. d) detto detto Aler. Nr. 30842 auf Magdalena Harrerin, ddo. 1. Nov. 1807 zu 3 1/2 prCto. lautend pr. 100 fl., und e) detto detto Aler. Nr. 7856 ddo. 1. August 1777 auf Franz Kauterleiner zu 4 prCto. lautend pr. 100 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte öffentliche Schuldbriefe unter was immer für einen Rechtstitel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 4 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, alsogewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte öffentl. 5 Schuldb obligationen ohne weitem als amortisiret, getödtet, null und nichtig erklärt werden würden. Lmz den 12. März 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. Beragerichte in Oesterreich ob und unter der Enns zu Steyer wird hiemit bekannt gemacht: Es habe der Herr Großhändler Anton Th. Jäger um die Amortisirung der Gemüthscheine oder in Ermanglung derselben allensfalls anderer das Eigenthum der resardirt gewesenen, durch die Lyitazion am 28. Dez. 1815 erstandenen zwölf tallernschen Steinkohlen, und Alaunfuxe nämlich der zweien Kuxe der Herren v. Baderschen Erben, eines Kuxes der Fr. Ethen v. Matt, eines Kuxes des Herrn Karl v. Braun, eines Kuxes der Fr. Therese v. Mayer, eines Kuxes der Herren v. Kriechenselsischen Erben, eines Kuxes der Fr. Eleonore v. Peller, der zweien Kuxe der Fr. Gräfinn v. Kanal, und der drei Kuxe der Fr. Theres v. Rathgeb begründender Urkunden, die noch vorhanden seyn könnten, gebetten, und dieselbe auch mittelst Bescheid vom 14. März 1816 bewilligt.

get erhalten. Daher haben alle jene, welche diese Gewöhrscheine oder in Ermanglung derselben allenfals andere, das Eigenthum dieser Kuxe begründende Urkunden in Händen haben, oder sonst ein Recht hierauf machen zu können vermeinen, um so gewisser binnen ein Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen ihr Recht hierauf zu erweisen, und geltend zu machen, dann sich bei dem k. k. Berggerichte in Steyer zu melden, als im Widrigen nach Verkauf dieser Frist diese Gewöhrscheine oder in Ermanglung derselben allenfals andere, das Eigenthum dieser Kuxe begründende Urkunden ohne weitem für amortisirt erklärt, und tagirt werden würden. Steyer den 14. März 1816.

Literarische Anzeigen.

In der Cajetan-Haßlingerischen Buch-, Kunst- und Musikhandlung in Linz
in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen No. 407
ist neu zu haben:

Taxe der in der österreichischen Pharmacopoe enthaltenen Arzneyen; für das Jahr 1816. 4. Wien broch. 1 fl. 30 fr.

Giftbuch (vollständiges) oder Unterricht, die Giftpflanzen, Giftminerale und Giftthiere kennen zu lernen, und Gesundheit und Leben gegen Vergiftungsgefahren sicher zu stellen. Mit 31 genau illuminirten, die Giftpflanzen und Giftthiere vorstellenden Kupfern. 8. Sondershausen. 815. 3 fl. 45 fr.

Preindl (J.) Lamentationen, welche in der heiligen Charwoche in den katholischen Kirchen gesungen werden. Für Gesang mit Begleitung des Pianoforte oder der Orgel. 10 fl.

Beethoven (L. v.) Wellingtons Sieg, oder: die Schlacht bey Vittoria. Vollständige Partitur. op. 91. 20 fl.

Bei Joh. Georg Ritter v. Möse, Buchhändler in Wien, und bey Jos. Fink, Buchhändler in Linz ist zu haben.

Funke (E. Ph., und G. H. E. Lippold) Neues Natur- und Künstlerikon, enthaltend die wichtigsten und gemeinnützigsten Gegenstände aus der Naturgeschichte, Naturlehre, Chemie und Technologie. Zum bequemen Gebrauch, insonderheit auch für Ungelernte und für gebildete Frauenzimmer. Neue verbesserte Auflage. 7 Bände. Mit angehängten Linneischen Nomenclator und dem deutschen Synonymen Register. gr8. Wien 24 fl.
Einzelne ist nur der 6te, 7te und letzte Band, nebst Nomenclator zu haben.

Hermbladt (Sigism. Friedrich, königl. Preuß. geh. Rath) Grundsätze der experimentellen Kammeral-Chemie für Kammeralisten, Astronomen, Forstbediente und Technologen. Neueste wohlfeilere Auflage. gr8. Wien 816. 6 fl.

Hormayr (Joseph Frensh. von, Tyroler Landmann, k. k. wirkl. Hofsekretär der geheimen Hof- und Staatskanzley etc.) Kritisch-diplomatische Beiträge zur Geschichte Tyrols im Mittelalter. Mit mehreren hundert ungedruckten Urkunden. In zwey Abtheilungen, gr8. Wien 6 fl.

Roschmanns von Hörburg (E. Anton, k. k. geheimen Hausarchivars) Geschichte von Tyrol, 2 Theile, gr8. Wien 4 fl. 30 fr.

Thaers (A.) Grundsätze der rationellen Landwirthschaft. Für die Oesterreich. Staaten bearbeitete einzig rechtmäßige Ausgabe. Mit vielen Tabellen, nebst Wirthschafts-Rechnungen und 13 Kupf. 8 Bände, gr8. Wien 24 fl. (Der 7te und 8te Band ist einzeln zu haben.

Tyroler Merkwürdigkeiten und Geschichten. 3 Theile mit Kupfern. gr8. 8 fl.
— — ohne Kupfer. 6 fl.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- und Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:

- Gründliche Geschäftsaufsätze für das gemeinschaftliche Leben, als Vitralschriften, Promemorien, Kontrakte, Wechselbriefe, Schuldverschreibungen, Bürgschaftsaufsätze, Obligationen, Zeugnisse, Testamente, Codicill, Carta bianca; Gewalt und Vollmachten, Quittungen, Aufständigungen. Nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuch ohne Hülfe eines Advokaten selbst verfassen zu können. 2te verm. Aufl. 8. Wien 816. 1 fl. 10 fr.
- Fontaine, das Bekenntniß am Grabe. 3 Theile. mit Kupfern. 8. Berlin 822. 5 fl. 15 fr.
- Les aventures de Telemaque, fils d'Ulysse, par feu l'archeveque de Cambrai françois de salignac de la Mothe fenelon. 3 Vol. 8. Vienne 814. 2 fl. 30 kr.
- Graf Ferdinand Fathom, vom Verfasser des Peregrine Pickle, neu übersezt von Friedrich v. Dethel. 2 Theile. mit Kupfern. 8. Mannheim 803. 3 fl. 30 fr.
- Buchholz, Denkwürdigkeiten aus der Geschichte der unglücklichen und ausgearteten Menschheit. Nach Kriminalprozeßren neuerer Zeit. 9 Bde. 8. Pesth 816. 27 fl. brosch. 29 fl. 15 fr.
- Die Belagerung von Rochelle, oder das Unglück und Gewissen. Von der Madame Genlis. Aus dem Französischen bearbeitet. 2 Theile. mit Kupfer. 8. Leipzig 809. 3 fl. 30 fr. gebund. 4 fl. 18 fr.
- Vier Gemälde aus der Ehe. Zur Beförderung häuslicher Freuden und ehelicher Glückseligkeit. Mit Kupf. 8. Leipzig 810. 1 fl. 30 fr. geb. 1 fl. 54 fr.
- Cramer, Adolph der Kühne, Kaugraf von Dassel. 3 Theile. mit Kupfern. 8. Leipzig 810. 4 fl. 30 fr. geb. 5 fl. 42 fr.
- Louvier, nosographisch-therapeutische Darstellung syphilitischer Krankheitsformen; nebst Angabe einer zweckmäßigen und sichern Methode, veraltete Lustseuchenübel zu heilen. 8. Wien 809. 4 fl. geb. 4 fl. 24 fr.
- Adelung, deutsche Sprachlehre für Schulen. Neueste mit einer kurzen Geschichte der deutschen Sprache vermehrte Auflage. gr8. Wien 814. 3 fl. geb. 3 fl. 24 fr.
- Ausführlicher Text zu Vertuschs Bilderbuche zum Nutzen und Vergnügen der Jugend. Ein Commentar für Eltern und Lehrer, welche sich jenes Werkes bey dem Unterrichte ihrer Kinder und Schüler bedienen wollen. Verfaßt von L. P. H. Funke, nach dessen Tode fortgesetzt von einer Gesellschaft Gelehrter. 13ter Thl. gr8. Wien 816. 3 fl. 30 fr.
- Som. Gotlieb Würde's Gedichte. m. R. schöne Taschenausgabe. Wien 815. geb. 1 fl. 48 fr.
- Friedrich Lind's Gedichte, schöne Taschenausgabe. m. R. Wien 816. geb. 1 fl. 48 fr.
- M. A. von Chamme's poetische Schriften, schöne Taschenausgabe. M. R. Wien 816. geb. 2 fl.
- Bednard, ernsthafte auf Erfahrung gegründete Warungen an die Freunde der Menschheit gegen den Gebrauch des Quecksilbers in venerischen Krankheiten. 8. München 811. geb.
- Schillers Theater, in 12 Bänden. Pränumerationspreis 16 fl. 6ter Band, enthält: die Jungfrau von Orleans. Schöne Taschenausgabe. Graz 816. geb. 1 fl. 30 fr.
- Naovo Dizionario manuale italiano-tedesco. Neues deutsch-italienisches Handwörterbuch in 2 Theilen. Ein Auszug aus dem großen ital- deutschen und deutschen Wörterbuche von Christ. Joh. Jagemann. Zum Gebrauche für Anfänger und Schüler in beiden Sprachen, mit Benützung der Wörterbücher von Hanke und Caillet für den italienischen, und von Adelung für den deutschen Theil; ferner mit besonderer Rücksicht auf die neueste Ausgabe des Dizionario italiano dell' academia della Crusca, bearbeitet von Joh. Bapt. Lugino, Lehrer der französischen u. italienischen Sprache. gr8. Graz 816. 6 fl.
- Leiter, Aeden für die heilige Fastenzeit. 8. Graz 816. 1 fl. 30 fr.
- Versuch eines Auszuges der römischen Gesetze in einer freyen Uebersetzung zum Behuf der Abfassung eines Volks-Codex. 6 Bände. 8. Breslau 804. 6 fl.

Amster, Erklärung der Regeln der vorgeschriebenen deutschen Rechtschreibung, mit Beispielen zum Behufe für Lehrer. Nach Adelungs Grundsätzen. 8. Prag 814. 24 fr. geb. 44 fr.
Huber, Isidor, Bauer zu Nib. Eine Geschichte für das Landvolk, wie auch für unsere Bürger in Städten. Mit einer Vorrede v. Joh. Mich. Sailer. 2 Thle. mit Kupfer. 8. Augsburg 804. 3 fl. geb. 3 fl. 48 fr.

Tolnay, (öffentlicher Professor der Thierarzneykunde) praktisches Handbuch der Erkenntniß und Heilung der Seuchen, Contagionen und der vorzüglichsten sporadischen Krankheiten der Rinder, Pferde, Schaafe und Schweine, und der Hundswuth. N. d. Lateinischen für deutschdenkende Landwirthe und Hauethierärzte bearbeitet von M. Joh. Jos. Wilh. Lux, nebst einer vorangehenden Abhandlung: wie ein Thierhospital mit einer populären viehärztlichen Anstalt in jeder grossen Stadt ohne Kosten der Regierung zu errichten sey. 8. Leipzig 809. 2 fl. 30 fr. gebund. 2 fl. 54 fr.

Schödel, neues und vollständiges allgemeines Waarenlexicon, oder genaue und umständliche Beschreibung aller rohen und verarbeiteten Produkte, Kunstzeugnisse und Handelsartikel, besonders für Kaufleute, Kommissionäre, Fabrikanten, Wäcker und Geschäftsleute abgefaßt; so daß diese, und alle, die sich in der Waarenkunde unterrichten wollen, eine richtige Erklärung aller Waarenartikel, getreue Angabe ihrer Eigenschaften, Kennzeichen und Unterscheidungsmerkmale, ihres Nutzens und ihrer Anwendung, wie auch, woher sie zu beziehen, und wohin sie abzusetzen sind, finden; nicht weniger die gehörigen Notizen der Verhältnisse der Waaren in Absicht auf Gewicht, Maas, Zahl und Verkaufsort, welche Sorten den Vorzug verdienen, oder zu verwerfen sind u. s. w. Vierte durchaus umgearbeitete, verbesserte, und mit vielen hundert Zusätzen und neuen Artikeln vermehrte Ausgabe. 4 Bände. gr8. Wien 814. 18 fl. geb. 19 fl. 36 fr.

O e f f e n t l i c h e L e i h b i b l i o t h e k

in der Klosterergasse Nr. 59.

Die Abonnementspreise für die eintretenden Leser sind folgende:

- 1) Für einen Band, welcher nach Belieben täglich Einmal ausgewechselt werden kann, wird jährlich 18 fl., halbjährlich 10 fl., vierteljährlich 5 fl., und monatlich 2 fl. vorausbezahlt, und (außer in besondern Fällen) 3 fl., welche beim Austritte wieder zurückgegeben werden, eingelegt.
- 2) Das kürzeste Abonnement ist in der Regel auf Einen Monat bestimmt. Wenn aber doch Durchreisende sich nicht abonniren, sondern nur einige Tage zu lesen wünschen, so zahlen sie täglich 7 fr. als Lesegebühr und deponiren den vollen Werth des jedesmal verlangten Buches.
- 3) Auswärtige, auf dem Lande befindliche Lesefreunde, erhalten jedesmal auf eine Woche 6 Bücher, and deponiren beim Eintritt 9 fl., die Lesegebühr ist obigem gleich.
- 4) Es ist nothwendig, die Nummern mehrerer Bücher (wenigstens 12) die man zu lesen wünscht, zugleich anzuzeigen, damit, wenn einstweilen eines oder das andere Buch schon ausgeliehen wäre, man doch im Stande ist, die Herren Abonnenten zu befriedigen.
- 5) Die Bücher werden täglich, außer Sonn- und Feiertage, von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr, und Nachmittag von 2 bis Abends 6 Uhr ausgegeben.
- 6) Daß verdorbene oder verlorne Bücher wiederum im Ladenpreis zu ersetzen sind, wird Niemand unbillig finden; so wie auch, daß der Verlust eines einzelnen Bandes von einem Werke den Ersatz des ganzen Werkes nothwendig macht.
- 7) Werden alle neu erscheinenden Werke fernerhin in diese Leihbibliothek aufgenommen, damit dem Wunsche jedes Lesers nach Möglichkeit entsprochen werde, worüber von Zeit zu Zeit gedruckte Verzeichnisse erscheinen.

Bücherverzeichnis der k. k. priv. Ausleihbibliothek, 15 Bogen stark, gebunden 48 fr.
Friedrich Eulich.

Intelligenzblatt

K. K. privilegirten Linzer Zeitung.

Freitag den 12. April 1816.

Versteigerungs-Ankündigung.

Dienstags den 23. April 1816 und die folgenden Tage Vor- und Nachmittags zu den gewöhnlichen Versteigerungsstunden wird auf der Landstraße in dem gräflich Bariatischen Hause Nr. 524 im ersten Stockwerke, mit Bewilligung der gesetzlichen Behörde, eine öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden gegen allogleich baare Bezahlung abgehalten werden, wobei die Gegenstände zur Veräußerung folgende sind: Sophen, Ruhebetten, sogenannte Eausen, Lehn- und Armstühle von politirten Notheiben, und andern harten Holzgattungen mit Seidenzeugen und in Seide ausgeführten Vordüren, dann auch mit persischen Stoffen und Manschetten überzogen; Spiel- und andere Tische von Mahagony, Notheiben, Nuß- Kirschen, und andern politirten Holzgattungen, dann ordinaire Tische von harten und weichem Holze nebst runden und andern Tafeltischen, wovon die Fußgestelle abgesondert zum Zusammenlegen und die Oberplatten nach verschiedener Größe zum Einlegen sind; Bettstellen von Notheiben politirten Holze nebst verzierter weißer Ueberdecke, und dann Bettstellen von Nuß- oder auch anderem harten und weichen Holze, Tafelbettstellen für Dienstmleute, große Garderobekästen mit Fächern, oder zum Aufhängen der Kleider, oder mit Schabladen, Kleiderkästen, Bücherkästen, Schreibkästen, Spiegelskisten, Nachtkästchen von allerlei Formen und Gattungen in politirten Mahagony, Notheiben, Nuß- und andern Holzarten, dann auch deren ordinaire von harten und weichem Holze, oder auch mit Oehl- farbe bemalten; zwei Pianoforte von den Meistern Dohnal und Schanz; ferner Theerische mit Alabasterplatten und mit Bronze verzieret, Vasen, Sdulen, Hängelampen 2c. 2c. von sehr schönem weißen Alabaster mit und ohne Bronze- Verzierungen; weiters ein sehr schöner Tafelaufsatz von Alabaster und Marmor mit Bronze- Verzierungen zusammengelesen, endlich verschiedene Spiegel, dann Trink- und andere Gläser zum Tafelgebrauche, mehrere Stockuhren, einige mit Gehäusen von Bildhauerarbeit oder mit Alabaster, oder Marmor- Fassungen in Bronze verzieret, dann Pferdebedecken von Tigerhäuten und ein Gutscherpelz, beides mit silbernen Treifen besetzt, zwei Pferdgeschirre mit silberblatirtem Beschlage, Sattel, Reitzeuge 2c. nebst mehreren andern Gegenständen. Linz den 2. April 1816.

K u n d m a c h u n g.

Da es vielleicht wegen Seltenheit des Bedarfs nicht hinlänglich bekannt seyn dürfte, daß die hiesig bürgerl. Drechslermeister die papiernen Walzen zu den Durchschlafmaschinen der Herren Fabrikanten von jeher, und mit dem besten Erfolge verfertigt haben, so bringen sie dieses hiemit in Erinnerung, und erbiethen sich: diese Gattung Arbeit, als einen in ihr Gewerbsfach gehörenden, und wenn selber die erwarteten Dienste leisten sollte, bey seiner Verfertigung Sachkenntniß und Genauigkeit erfordernden Waarenartikel, auch fernerhin zu den billigsten Preisen und zur Zufriedenheit der Herren Fabrikanten und Maschinisten auf das genaueste und beste zu verfertigen.

Nachricht für arme Staarblinde.

Med. Doctor und Augenarzt Joh. Lent wird, wie in den verfloffenen 6 Jahren vom heutigen Tage an arme Staarblinde unentgeltlich operiren; sobald sie mit einem Zeugnisse der wahrhaften Armuth versehen sind, welches von ihrer Obrigkeit und Pfarrer amtlich bekräftigt werden muß. Zugleich zeigt er an, daß er sein gegenwärtiges Quartier in der Klostergasse Nr. 59 nach Georgi verändern, und in der nämlichen Gasse bey der Glocke Nr. 6 im zweyten Stocke wohnen werde. Linz den 4. April 1816.

Versteigerungs-Kundmachung.

Vom k. k. N. Oestr. ob der ennsischen Landrechte wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des gerichtlich aufgestellt Ignaz Johann Warthaischen Verlassenschafts-Kurators, beeden Rechte Doctors, auch Hof- und Gerichtsadvokaten Joseph Pflügl, der Verkauf der, von dem erstgedacht, nun seligen Ignaz Johann Wartha, ehedem eigenthümlich besessenen, und nunmehr zu dessen rückgelassenen Verlassenschaftsmasse gehörig hierländigen Dominikalgülte Exemtes Ant. Ruffing im Wege der öffentlichen gerichtlichen Versteigerung bewilliget, und hiezu die Lizitations-Tagsatzung auf den 30. des nächst kommenden Monats April früh um 10 Uhr in dem Rathszimmer dieses k. k. Landrechts anberaumat worden. Die zu verkaufende Gülte, welche auf 24,681 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzt worden ist, besizet weder Gebäude noch Grundstücke, sondern besteht lediglich in der Grundherrlichkeit, dann der Zivil- und exemten Criminal-Gerichtsbarkeit über 177 theils behauete, theils unbehaute Grundstücke, und Zehend-Besizer, deren rektifizierte Kaufsprezien zusammen 58691 fl. betragen, und in 22 Pfarren, größtentheils im Hausruckerteil entlegen sind. Das Schätzungsprotokoll dieser Gülte, so wie die Verkaufsbedingungen können in der k. k. Landrechts-Registratur eingesehen werden.

Lin. am 29. März 1816.

K u n d m a c h u n g.

Von der Direktion des ob der ennsischen Pflugs-Beamten-Wittwenfonds wird hiemit kund gemacht: daß die heutige Ostermarkts-Sizung den 29. April Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in der Wohnung des Herrn Oberpflegers Fritsch, nämlich am obern Graben im gräflich Heinrich von Starheimbergischen Hause Nr. 784 im 2ten Stocke abgehalten werde; zu welcher Zeit also die in den Instituts-Regeln S. 12 festgesetzte Zahlung zu geschehen hat. Neben wird jenen Frauen Wittwen, welche wegen Mangel eines anderweitigen Vermögens, und einer anderweitigen Unterstüzung außer ihrer klassenmäßigen Pension, einer Extra-Zulage würdig zu seyn glauben, bedeutet, daß sie ihr diesfälliges an die Direction zu stellendes Gesuch längstens bis 29. April bey der Direktion und zwar in der Kanzley des Herrn Doctors Reichlinger, Hof- und Gerichts-Advokaten zu Linz, um so gewisser überreichen sollen, widrigenfalls sie sich die Schuld selbst bezumessen haben, wenn ihnen für dieses Jahr keine Extra-Zulage bewilliget werden kann und wird. Linz den 6. April 1816.

Versteigerungs Bekanntmachung.

Nachdem bey der unterm 18. v. M. bestimmt gewesenen Tagsatzung zur Veräußerung des Lorenz Meiterschen Anwesens zu Grieskirchen, bestehend in einem Wirthshause, worauf auch die Mehrgers-Gerechtigkeit radiziert ist, kein Käufer erschien, so wird auf Anbringen der Gläubiger in Bezug auf die Ausschreibung vom 20. Februar l. J. (Salzachfreisblatt Stück 18 Unterdonau Kreisblatt Stück 9 10 und 11) zum nachmaligen Verkaufe der 20. des künftigen Monats April bestimmt. Kaufsliebhaber werden am besagten Tage Morgens 9 Uhr hierorts zu erscheinen vorgeladen. Actum den 30. März 1816.

Königl. bayerisches Landgericht Grieskirchen.

Einlags- und Waggelall-Verpachtung-Anzeige.

Nachdem in Folge hoher k. k. Regierungs-Verordnung das städtische Einlags- und Waggelall vom 1. May d. J. angefangen, auf Sechß nach einander folgende Jahre zu verpachten ist; so wird zur diesjährigen Lizitations-Vornahme der 27. April d. J. früh um 10 Uhr in hiesiger Stadtkanzley bestimmt, woselbst die Lizitations-Bedingnisse inswischen eingesehen werden können.

Magistrat Freystadt am 3. April 1816.

Korn- und Haber-Verkaufs-Anzeige.

In dem Herrschaft Hall'schen Schüttkasten befinden sich zum Verkaufe Vorräthe an Korn und Haber in guter Qualität, die, nach dem Bedürfniß des Käufers, in größeren oder kleineren Quantitäten veräußert werden. Kaufslustige können sich mit ihren Anbothen jederzeit bei dem hiesigen Pflegamte melden, und den Kauf sogleich abschließen.

Pflegamt Hall den 8. April 1816.

Marktthütten-Versteigerung.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiemit bekannt gemacht, daß am 17. d. M. Vormittag um 10 Uhr auf hiesigem Rathszimmer die zur Raymund Hannischen Konkursmasse gehörige Hütte Nr. 72 an den Meistbietenden lizitando verkauft werden wird. Diese Hütte mißt 9 $\frac{1}{2}$ Schuh in der Länge, und 5 $\frac{1}{2}$ Schuh in der Breite, ist gut gebaut und erhalten, und steht an einem sehr guten Plage, nemlich den Wienergang hinunter gegen die Hauptwache zu. Die Lizitations-Bedingnisse und die hiervon zu entrichtenden Marktgefälle Veränderungs-Gebühren und dergleichen liegen in hiesiger Kanzley jedem Kaufsliebhaber zur Einsicht bereit. Linz am 8. April 1816.

Erledigter Prunnerischer Stiftungsplatz.

Es ist durch den wegen bereits zurückgelegten 25. Jahresalter erfolgten Austritt des Prunnerstiftlings Karl Sadleder, dieser Prunnerische Stiftungsgeuoh in Erledigung gekommen, auf welchen verwaiste Knaben Anspruch haben. Es wird demnach bekannt gemacht, daß diejenigen, welche sich um diesen Stiftungsplatz in Competenz setzen wollen, ihre mit den erforderlichen Belegen, daß ist, mit dem Tauffcheine, den Armutshzeugnissen, dem Beweise, daß sie verwaist sind, und der ärztlichen Bestätigung der Blatterimpfung, oder der bereits überstandenen natürlichen Blattern versehenen Gesuche bis zum 25. April bei diesem Magistrate zu überreichen haben. Magistrat Linz den 1. April 1816.

Realitäten-Versteigerung.

Auf mündliches Anlangen des Johann Strobl wird dessen zur k. k. Staatsherrschaft Haus Stift. Nro. 477 Haus. Nro. 20 dienstbares Strobelgut im Dorfe Pruggern außer dem Markte Gröbming im Oberr. Ennsthale Land Obersteiermark am Mittwoch nach Oßern, als den 17. April 1816 Vormittag von 9 bis 11 Uhr im Posthause zu Gröbming lizitando an den Meistbietenden verkauft werden. Dieses Bauerngut liegt in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend, eine halbe Stunde außer dem Markte Gröbming, und bestehet in dem durchaus gemauerten Wohnhaus und in den hölzernen Wirtschaftsgebüden, in 12 Joch 1037 □ Acker Weizen von guter Gleba, 2 Joch 843 □ Acker Wiesen, und 4 Joch 1116 □ Acker Hutweiden, dann in der mit den Pruggern gemeinschaftlichen Blumfuch in der Einöb. Lösung und Schlagerwald, ferner in dem gemeinschaftlichen Holz- und Graßrecht in der benannten Waldung. Von diesem herrschaftlichen Gute ist jährlich zur Staatsherrschaft Haus zu entrichten: an der ordentlichen 10 $\frac{3}{4}$ fachen Rustikalsteuer 33 fl. 31 $\frac{3}{4}$ fr. 1/8 Stel Zinsgulden, Nachtrag 25 $\frac{3}{4}$ fr., Fleischkreuzer 1 fl. 45 fr., Domi-

niskalgabe 2 fl. 29 kr. An Zinsgetreid in der nied. öst. Maß 1 Megen 9 Maßl Weizen, 7 Megen 1 Maßl Haber, und 5 $\frac{3}{4}$ Maßl Richter, oder Amtmans Haber. Zum Pfarrhof Gröbming an Sachzehend in der Enkthaller Maß 1 Megen Korn, 2 Viertel Gerste, 2 Megen Haber. Sammlung dahin 1 Mest Haber, 1 Harreisten, 1 Loib Röß, 1 pf. in Geld. Dem Mesner zu Gröbming 1 Enkthaller Maßl Korn, 1 Harreisten. Dem Todtengräber 1 Krauschüssel Korn. Außer diesen sind die unbestimmten Gemeinde- und sonstigen von Zeit zu Zeit vorkommenden Landbesitzungen, keinesweges aber ein Feld, oder Garbenzehend zu entrichten. Dieß Gut wird um 3000 fl. W. W. ausgerufen. Die Hälfte von dem Meistbothe hat der Käufer sogleich baar zu erlegen, die andere Hälfte aber wird dem Käufer gegen 1/4teljähriger Aufkündigung und gegen 4 prCto. Interessen einstweilen auf dem Gute gegen Sicherstellung liegen belassen. Dann werden Nachmittag von 2 bis 5 Uhr ebenfalls im Posthause zu Gröbming 2 Ertel Röße, 1 Stadt voll Heu, die sämtlichen Baugeräthe nebst dem übrigen Arbeitszeuge an die Meistbiethenden gegen sogleich baare Bezahlung hintan gegeben werden. K. K. Staatsherrschaft Haus am 24. März 1816.

K u n d m a c h u n g.

Vermög eingelangt hohen k. k. Staats- und Fonds-Güter, Inspektions-Bescheid Nr. 552 ddo. 20. März 1816 ist zur Ebelsbergischen Traunbrücke und Wasserleitung folgendes nothwendig; als 40 St. Ennsbäume, 2 Beldnerbäume, 1500 Streuhbäume, 3 eichene Fochhelme, 36 eichene Fochsteden, 40 eichene Fochsteden, oder Rindholz, 70 lehrbäumene Brunnröhre, und 24 Brunnbixen. Da nun alles dieses gegen hoher Ratifikation im Lizitations-Wege um den mindestbiethenden Preis erstanden werden muß, als werden alle Lizitations-Liebhaber eingeladen, ihre Anbothe bey dem k. k. Herrn Kreis-Ingenieur Sighardner seiner Wohnung und Kanzley in dem Herrn Joseph edlen v. Fernsteinischen Hause in der Schmidgasse 2ten Stock zu Wels, allwo solche Lizitation am 20. April d. J. um 9 Uhr früh abgehalten werden wird, zu Protokoll zu geben.

K. K. Kammeral Pflegamt Ebelsberg den 8. April 1816.

Haus sammt Posamentirers-Gerechtigkeit zu verkaufen.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Eumunden in Oest. ob der Enns am Traunsee wird hiemit bekannt gemacht: daß der Franz Kav. Pötsch, k. k. Salzferrieger, und bürgerl. Posamentirer alhier, dann seine Ehegattin Josepha wegen weiterer Umsiedlung aus frey und ungezwungenen Willen mit obrigkeitlicher Bewilligung entschlossen seyen, ihre in hiesiger Stadt am obern Platz Nr. 28 besitzend bürgerl. Behausung sammt darauf radicirt hierorts einzig und allein bestehender Posamentirers-Gerechtigkeit versteigerungsweise an den Meistbiethenden zu verkaufen. Dieses Haus besteht aus zwey Stockwerke, und befinden sich im ersten Stockwerk ein großes unterschlagenes Wohnzimmer, eine Küche, und eine heizbare Werkstube, im zweyten Stock zwey heizbare und ein unheizbares Zimmer, eine Küche, und eine Speis, dann zu ebner Erde ein Verkaufsgewölbe mit einem Eingang von dem zum Gewerbsbetrieb angemessenen Vorhaus, und einen solchen von der Gasse, ein kleines Seitengewölbe, eine große Gesellen-Kammer, und ein großer Hauskeller. Die Kaufsbedingungen können, so wie die auf diesem Hause und dem Gewerbe lastenden gewöhnlichen Lasten bey diesem Magistrat, und erstere auch bey den gegenwärtigen Besitzern eingesehen werden. Zur ersten Versteigerung wird der 27. April. d. J. um 9 Uhr Vormittag festgesetzt, eine weitere würde, im Falle des Nichtverkaufes bey der ersten Tagesagung, sodann neuerlich durch die Lingerzeitungsblätter bekannt gemacht werden. Kaufslustige belieben daher am bestimmten Tag und Stunde bey diesem Magistrat zu erscheinen, die Behausung hingegen vorher nach wohlgefallen in Augenschein zu nehmen.

K. K. Stadtmagistrat Eumunden am 28. März 1816.

Freyer Verkauf

eines Hauses, mit der Wirthsgerechtigkeit und Ziz. u. Kottondruckerey.

Anton Schmidr entschloß sich wegen seiner Ansfüßigmachung in einem andern Ornd. orte sein sogenanntes Baucenwirthshaus zu Neuhofen Nr. 26, auf welchem die Wirthsgerechtigkeit und Ziz. u. Kottondruckerey haster, zu verkaufen. Dieses Haus liegt im Markte Neuhofen an der Straffe, welche nach Kremsmünster, Steyer, Wels, und Linz führet, und es hat ein Hausgärtchen von 3/4 Joch und 13 □ Klafter. Kaufslustige können sich täglich über den Zustand dieses Hauses, welches mit vielen Bequemlichkeiten versehen ist, überzeugen, die darauf haftenden Kosten in der Kanzley der Herrschaft Gschwendt einsehen, und den Kauf mit dem obigen Verkäufer bis auf die herrschaftliche Genehmigung abschließen. Es wird noch bemerkt, daß der Besizer dieses Hauses als Bürger des Marktes Neuhofen aufgenommen wird. Pfliegergericht Gschwendt den 1. April 1816.

Feilbiethungs-Edikt.

Von dem k. k. Niederösterreich od der ennischen Landrechte wird hiedurch zur allgemeinen öffentlichen Kunde gebracht: Auf Einschreiten des Brünner-Stadtmagistrats, als Personalbehörde vom 19. Jänner u. Februar dieß Jahrs Geschäftszahl 288 f 37 um Vornahme der von dortaus über Ansuchen des Doctors der Rechte, und mehrsch. schlesischen Landesadvokaten Alois Ott, in Vertretung des Moises Schwarz, wider Jonathan Lajar Uffenhaimer in Wien wegen dem ersten gerichtlich zugesprochenen 2330 fl. 55 fr. Wiener-Währung cum sua causa im weiterem Exekutionszuge bewilligten, vor diesem k. k. Landrechte als betroffener Realbehörde abzuhaltenden öffentlich gerichtlichen Feilbiethung der auf dem hierländig gräflich von Weissenwolfschen Herrschaften Erlach, und Parz bey der hiesig k. k. Landtafel jure cesso auf dem Namen des Exequirten Jonathan Lajar Uffenhaimer im 18. Tomo instrumentorum Folio 1431, und Tomo 4. des Hauptbuches Folio 2012, dann im dem gräflich Bonaventura weissenwolfschen Schuldensystem ad Numerum 169 vorgeschriebenen gräflich v. weissenwolfschen System-Schuldpost pr. 5841 fl. 40 fr. werden hiemit drey Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 30. April, die zweyte auf den 14. May, die dritte aber auf den 28. ebendesselben Monats May d. J. jedesmahl Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Rathssaale zur Versteigerung der igt beschriebenen Tabularschuldpost anberaumet, wozu die Kaufslustigen mit dem Anhange eingeladen werden, daß a) die gedachte System-Schuldpost nach dem Betrage, für welchen selbe aufgestellt ist, ausgerufen, dann bey der ersten und zweyten Feilbiethung nicht unter diesem Betrage hindan gegeben, bey der dritten Versteigerung aber dem Weißbiethenden, um dem, wie immer gearteten Anboth jedoch in jedem Falle nur gegen sogleich zu geschehen habende hierortig gerichtliche Hinterlegung des vollen Weißbothbetrages überlassen, und mit den vom Tage des Verkaufes rücksichtlich Kaufes laufenden Interessen eingeworfen werden würde, weiters b), daß es jedem Kaufslustigen frey stehe, die Urkunden, welche diese Kapitalschuldpost begründen, bey dem dießlandrechtlichen Expedite, so wie auch Zahlungs-Modalitäten des Kapitals und der Zinsen, bey der hiesig k. k. Landtafel einzuweisen. Linz den 12. März 1816.

Fuhrwesens-Lizitations-Ankündigung.

Von der k. k. Tabak- und Siegelgeschl. Kammerat-Administration im Königreiche Böhmen, wird hiemit bekannt gemacht, daß bei derselben am 5. Juni 1816 Vormittag um 10 Uhr eine öffentliche Lizitation über das Fuhrwesen von der Tabakfabrik in Sedletz nach Prag, und von da zurück nach Sedletz werden abgehalten, und dieses Fuhrwesen an den Weißbiethenden unter Vorbehalt der hohen Hofstaatsbegnugung für die Dauerzeit von

einem Jahre mittelst eines Kontrakts überlassen werden. Die Kaution ist auf 10,000 fl. in Baarem unverzinslich, oder in gleichen Betrage an öffentlichen 2 1/2 prozentigen Staatspapieren, und 5000 fl. in Baarem als Neugeld für den Zurücktrittungsfall vor dem Datum der erfolgten hohen Ratifikation bestimmt, welches Jeder der Militäritrenden noch vor der Versteigerung auf den Kommissionsstisch niederzulegen hat. Zu dieser Lizitation werden vorgeladen, und zugelassen, die k. k. priv. Großfuhrleute, und solche Fuhrwesensunternehmer, welche sich über die Vermögenheit, die erforderlichen Bespannungen aufzubringen, und nach dem jedesmaligen Geschäftsbedarfe, beistellen zu können, schriftlich auszuweisen im Stande sind, weil sonst derjenige, welcher sich darüber nicht schriftlich ausweisen könnte, und das bestimmte Neugeld von 5000 fl. in Baarem nicht gleich erlegen sollte, zur Lizitation nicht vorgelassen werden würde. Uebrigens wird noch bemerkt, daß auf allerhöchsten Befehl nach abgehaltener Lizitation, keinem nachträglichen Anbote mehr Gehör werde gegeben werden. Die Kontraksbedingnisse können nicht nur am Lizitationstage, sondern auch täglich in den vorgeschriebenen Amtsstunden von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags, bei der Administration eingesehen werden. Prag am 12. März 1816.

Vorruffungs-Edikt.

Vom Distrikts-Kommissariate der Herrschaft Breitenau wird Joseph Holzinger, von der Ortschaft Giring, Pfarr Wimpach, Herrschaft Almegg im L. B. als Rekrutirungsflüchtling aufgefordert, sich binnen drei Monaten um so gewisser persönlich hierorts zu stellen, als derselbe sonst nach den Auswanderungsgesetzen unnachsichtlich behandelt werden würde. Breitenau am 1. April 1816.

Vorruffungs-Edikt.

Vom Distriktskommissariat Wilberg im Mählarthel wird der Rekrutirungsflüchtige Simon Rothhuber ein Bauernknecht, 28 Jahre alt, und ein Inwohnersohn von der Ortschaft Umberg N. 14, Pfarr Pöstlingberg unter der Herrschaft Wihering gebürtig, welcher bereits mit dießmältigen Edikt vom 15. April 1814 durch die Linzerzeitung N. 33 als auch unterm 5. Oktober n. J. von hoher Regierung im Linzerzeitungsblatte N. 85 unter den unrichtigen Namen Simon Grubmüller zur persönlichen Stellung vor hiesiges Gericht und Rechtfertigung seiner Entfernung vorgeladen worden ist, nunmehr zufolge hohen k. k. freisämtlichen Auftrags vom 17. März d. J. N. 1946 neuerlich mit dem Auftrage einberufen, sich innerhalb zweier Monate so gewiß in hiesige Amtskanzley zu stellen, und seine Abwesenheit zu rechtfertigen, als er nach diesem fruchtlos abgelaufenen Termin nach Vorschrift des Auswanderungspatents behandelt werden würde. Distriktskommissariat Wilberg den 2. April 1816.

Einberufungs-Edikt.

Vom Distriktskommissariat Harrachsdorf in Oesterreich ob der Enns im Mählarthel werden nachstehende Conscriptions- und Rekrutirungsflüchtlinge hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten vom Tage des gegenwärtigen Edikts, bei dem hiesigen Commissariat persönlich zu stellen, und über ihre Entfernung zu rechtfertigen, widrigens diejenigen, welche sich bis dahin nicht melden, der hochlöbl. k. k. Land-Regierung angezeigt, von Hochderselben mehrmahl binnen Jahresfrist zur Stellung aufgerufen, und wenn sie auch diesen Termin fruchtlos verstreichen lassen, sodann nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden. Aus der Pfarr Weidensfelden: Anton Kersböck von Haidt N. 3, lediger Bauernknecht; Joseph Fahn von Haidt N. 4, Bauernk. Aus der Pfarr St. Leonhard: Leopold Pöchl von Hirling N. 31, Senseschmid; Johann Kappl von Freudenthal N. 11, Schneidergesell; Michael Ortner von Rehberg N. 3, Bauernk.; Franz Kersböck von Rehberg N. 6, Bauernk.; Franz Riepl von Stiftung N. 5, Bauernk.; Joseph Gröckelberger

von Wenfirkling N. 1, Bauernf.; Aus der Pfarr Sandel: Joseph Wagner von Stein-
kreuz N. 4, Bauernf.; Johann Wagner von da N. 4, Bauernf.; Anton Fleischner
von Hallsbrunn N. 1, Bauernf.; Lorenz Schaubberger von da N. 14, Bauernf.; Albert
Strauß von Eselberg N. 3, Schneidergesell; Johann Neumüller von da N. 9, Bauernf.;
Franz Peyerl von Sandel N. 8, Bauernf.; Michael und Philipp Fuß von Gröbgsstätten
N. 15, Bauernf.; Peter Stig von Riendlberg N. 1, Bauernf.; Franz Stipang von Gu-
ga N. 6, Bauernf.; Franz Kepplinger von Gugu N. 15, Bauernf. Distriktskommissariat
Harrachsthal am 13. April 1816.

Erhängt gefundene Mannsperson.

Vom Distriktskommissariate Sierning im Traunkreise wird zur allgemeinen Kenntniß
gebracht, daß im Dürßlingerholz in der Pfarr und Gemeinde Weichstetten eine Manns-
person erhängt gefunden worden sey. Der Unglückliche war ungefähr 50 Jahre alt, mitt-
ler Statur, hatte eine längliche Gesichtsbildung, stark gebogene Habichtsnase, das Vor-
derhaupt etwas kahl, braunes schon mit Grau gemischtes Haar; sein Körperbau war ziem-
lich schwächlich. Seine Leibkleidung war ein alter grauruchener Mantel, ein schwarzes
derner nackter Pelz von schwarzen Schaffellen, eine Weste von blau und schwarzgestreiften
Tuch mit zwei Reihen weißmetallener Knöpfe, ein brauner Vorleib, grüner Hosenträger,
kurze schwarzlederne Hosen mit Bandeln gebunden, lange bis an das Knie reichende Bau-
ernstiefel, ein Hemd von mittelfeiner Leinwand, am Brustauschnitt mit einem M. roth
gemerkt; ein Bauernhut, und darunter eine grünsammetne Stockhaube, ein rothkottonenes
Halstuch. In einer kleinen lederen Briefftasche hatte er bey sich 19 fl. E. Sch., und
in einem blau leinenen Schnupftuch ein Hemd, und ein Paar blauwollene Strümpfe ein-
gebunden. Unsicheren Muthmaßungen nach soll er ein herumziehender Stroh-Schneider
aus dem Mähliortel unweit Freystadt gewesen seyn. Distriktskommissariat Sierning
den 28. März 1816.

Einberufung Conscriptions- und Rekrutirungs-Flüchtiger.

Von dem Distriktskommissariate Florian wird nachbenannten ohne Paß und unweis-
send wo sich aufhaltenden Conscriptions- und Rekrutirungs-Flüchtlingen, und zwar aus der
Pfarr Niederneukirchen: dem Leonhardt Brandstätter von Niederneukirchen Ort und Herr-
schaft N. 2; Johann Reitter von Ruprechtsbosen N. 33, Herrf. Kosensteinleiten; Aus der
Pfarr Asten: dem Johann Hemel von Naselsstätten N. 2, Herrf. Florian; und Andre
Deisler von Ipsdorf N. 8, Herrf. Florian; Aus der Pfarr Florian: dem Thomas Dierndl-
huber, vom Ort und Herrf. Florian N. 21; Franz Mühlberger, vom Ort und Herrf.
Florian N. 80; Simon Wimer, von Gernerling N. 4, Herrf. Florian; Peter Weidinger
von Marbach N. 26, Herrf. Schwende; Franz Holzner von Niederfraunleiten N. 22,
Herrf. Florian; Johann Faltthansel von Fernbach N. 29, Herrf. Leonstein; Johann Falt-
huber von Oberweidham N. 19, Herrf. Eibsburg; Joh. Windner von Unterweidham
N. 5, Herrf. Florian; anmit aufgetragen, daß sie binnen 3 Monaten, das ist bis 30.
Jung 1816 bey hiesigem Kommissariate persönlich erscheinen, und sich über ihre Abwesen-
heit am so gewisser rechtfertigen sollen, wie sie im widrigen nach den allerhöchsten Aus-
wanderungs-Gesetzen behandelt werden würden. Distrikts-Kommissariat Florian den 27.
März 1816.

Einberufung Conscriptions- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Distriktskommissariate Dietach im Traunviertel Oesterreich ob der Enns
werden nachbenannte bey der diesjährigen Conscriptions-Revision als Conscriptions- und
Rekrutirungsflüchtlinge vorgemerkt noch uneinberufene Individuen aufgesordert, sich bin-

nen 3 Monaten bey dem unterzeichneten Commissariate um so gewisser persönlich zu stellen, und sich über ihre unbefugte Entfernung zu rechtfertigen, als sie nach Verlauf dieses Termines nach dem bestehenden allerhöchsten Auswanderungs-Patente behandelt werden würden; als: Aus der Pfarr Weiskirchen: Johann Liendlbauer, 30 Jahre alt, lediger Bauernknecht von der Ortschaft Bergern Nr. 18; Jakob Scheidinger, 22 J. a., lediger Bauernk. von der Ortschaft Schimplenberg Nr. 8, beide unter Herrsch. Kremsmünster: dann aus der Pfarr und Ortschaft Schleißheim Nr. 6; Georg Kirchmair, 20 J. a., led. Bäckenjüngling unter Herrsch. Puchberg. Districtskommissariat Dietach den 31. März 1816.

Vorladungs-Edikt.

Von dem Pflegamte der k. k. Pfandherrschaft Hall wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Katharina Wierlander, Mitbesitzerin des Hauerguts zu Pesendorf Nr. 11, Pfarr Waldneukirchen zur genauen Erhebung ihres Schuldenstandes die öffentliche Vorladung sämmtlicher Gläubiger bewilliget worden. Es haben daher alle diejenigen, welche an die Adam und Katharina Wierlanderischen Eheleute am Hauergut zu Pesendorf eine Forderung zu stellen haben, diese ihre Forderungen den 1. May 1816 um 9 Uhr früh in hiesiger Amtskanzley um so gewisser gehörig anzumelden, und darzuthun, als dieselben im widrigen mit ihren Ansprüchen nicht weiter mehr gehöret werden würden.

Pflegamt Hall den 30. März 1816.

Erben- und Gläubiger-Einberufung.

Von der k. k. Staatsherrschaft Ebelsberg werden alle jene, welche an der Verlassenschaft der in der hiesigen Marktmühle als Inwohnerin verstorbenen Jozilia Gebetschubert, vormahls gewesenen Wirthin zu Neubau seel. entweder aus Erbrecht, oder andere Forderungen zu stellen haben, hiemit vorgeladen, daß sie ihre allensälligen Ansprüche und Forderungen bis 30. des Monats April bey Vermeidung des Ausschlusses in hiesiger Amtskanzley gehörig anmelden und liquidiren. Ebelsberg am 28. März 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Pflegamte des hochgräfl. Pilatischen Herrschaft Dachsberg im Hausrückviertel werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 22. v. M. verstorbenen hierortigen Unterhans Paul Jungreithmair, gewesenen Mitbesizers am Marrengut in Scharfent, Kommissariats-Bezirk Eferding, was immer für eine Forderung zu stellen haben, damit aufgesodert, diese ihre Forderungen um so gewisser bey der auf den 3. k. M. May angeordneten Tagssagung gehörig anzumelden, und zu liquidiren; widrigens nach Verlauf dieses Termins die Abhandlung geschlossen, und der reine Verlaß den gesetzlichen Erben eingewantwortet werden würde. Auch haben jene, die allensall an diese Verlassenschaft schulden sollten, ihre betreffenden Schuldbeträge bey obangeführter Tagssagung gewissenhaft anzugeben. Dachsberg am 4. April 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pflegamte Gschwendt im Traunviertel werden hiemit alle jene, welche an die Verlassenschaft des den 16. Sept. 1815 verstorbenen Franz Prauneis, Hafnermeisters auf dem Hafnerhause im Markte Neuhofen Nr. 8, entweder als Erben, oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, aufgesodert, dieselben binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, von heute an, um so gewisser hierorts selbst oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen, widrigens das Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgeführt, und der Nachlaß jenen aus dem sich Meldenden eingewantwortet werden würde, welchen er nach dem Gesetze gebührt.

Abhandlungsbehörde Gschwendt den 22. Dez. 1815.

N a c h r i c h t.

Unterzeichneter stattet gegenwärtig seinen verbindlichsten Dank für das ihm geschenkte Zutrauen in Abnahme der bey selben gefertigten Stockuhren ab, und empfiehlt sich mit einem neuen Sortiment derselben, welches ebenfalls unter seiner Aufsicht gefertigt wurde, sowohl auf Federn, als auch auf Glocken schlagend, die Räder von verschiedenen Holzgattungen nach der neuesten Fagon mit Bronze verziert. Er verspricht denen (Ei)lren Herren Abnehmern, welche ihm Ihr werthes Zutrauen schenken, die möglichst billigen Preise und hastet für die gute Arbeit seiner Waare. Selber wäre auch geneigt, noch einen gut erzogenen Knaben in einem Alter von 12 bis 15 Jahren, welcher Lust hätte, die Uhrmacherey zu lernen, unter sehr billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen, worüber man sich täglich bis 28. dieses Monats mit ihm in das Einverständniß setzen kann.

Joseph Riedl, bürgerl. Uhrmacher-Meister,
hat sein Gewölb unterm Schmidthor Nr. 27.

J. E. B i e g m a n n,

Inhaber einer k. k. privil. fein Tuch- und Casemir-Fabrique in Bräun, empfiehlt sich seinen werthen Abnehmern mit einem schönen Sortiment von 8/4 extrafein Tuch, 8/4 mittelfein detto, 7/4 fein und mittel-detto, 7/8 Casemir und Strucks. Hat seine Niederlage in der oberen Pfarrgasse, Nro. 155.

P u b l i c a t i o n s - A n z e i g e.

Von der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Spital am Pirn und Klaus werden den 19. April um 9 Uhr früh 13 Stück ungearbeitete Hirsch- und 4 Stück Wilddecken, wie auch 70 Stück Fuchs- und 20 Stück Marberbälge, dann 600 Schwaben Stroh, und 50 Zentner Heu mit Vorbehalt der Ratifikation einer wohldbl. k. k. Staatsgüter-Inspektion öffentlich versteigert werden, wozu die Kaufslustigen anmit eingeladen werden.

Pflegger-Mt Spital am Pirn den 26. März 1816.

V e r s t e i g e r u n g s - A n z e i g e.

Mit Bewilligung des Magistrats der k. k. Hauptstadt Linz werden dahier auf der Spielwiese in dem Hause Nr. 768. am 16. d. M. April, allenfalls auch noch am darauf folgenden Tage zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden verschiedene Verlassenschafts-Fahrnisse, als silberne Speiß- und Kaffeelöffel, 2 Stöck- und 2 goldene Sackuhren, Komodisten, Tische, eine Bettstätt, eine bespottete Sopha, und 6 Sesseln, ein harter Schreibkasten, 2 Spiegel mittlerer Größe, mehrere Manneskleidungsstücke, Leib-Tsch. und Bettwäsche, 2 Goldhauben, Bilder mit Gläsern in Rahmen, verschiedenes eisernes und messingernes Küchelschirr, messingerner Mörser, dann noch mehrere Effekten im Wege der öffentlichen Versteigerung an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung Hindangegeben. Linz den 4. April 1816.

L a m p l w i r t h s s a n d g s t e t t e V e r p a c h t u n g.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird anmit bekannt gemacht: daß die der gemeinen Stadt Linz eigenthümliche sogenannte Lamplwirthssandgstette sammt darauf befindlichen Feld und Acker vom 1. April d. J. angefangen, auf weitere nacheinander folgende 3 Jahre in Pacht gegeben werde. Zu dem Ende wird eine Lizitation auf

den 20. April d. J. früh von 10 bis 12 Uhr auf hiesigem Rathszimmer abgehalten, wo zu sich die aufstündigen Pachtlustigen einzufinden haben. Uebrigens sind die dießfälligen Pachtbedingungen täglich in hiesiger Stadtrechnungskammer einzusehen. Linz den 28. März 1816.

Ziehungs-Nachricht

der großen Lotterie der Herrschaft Czernowitz.

Der bereits erfolgte, bedeutende Absatz von Loosen der Lotterie der Herrschaft Czernowitz, setzt das unterzeichnete Großhandlungshaus in die angenehme Lage hiermit bekannt machen zu können, daß kein Rücktritt von derselben mehr Statt findet, und daß die erste Ziehung unfehlbar nach dem publicirten Plane, wenn es nach Eintritt gewisser Umstände nicht früher geschehen könnte, vor sich gehen wird. — Die Schätzung der Herrschaft Czernowitz sammt dem damit verbundenem Gute Markwareg und dem großen Eisenwerke, beläuft sich auf 2,616,939 fl. W. W. Nach standhaften Ausweisen hat dasselbige im vorigen Jahre 132,084 fl. ertragen. Die Zahl der Loose beträgt 186,700. Nebst dem Haupttreffer sind noch 6000 zu ziehende Gewinnste, und 6000 Vor- und Nachtreffer im Spiele verbunden. Die zu ziehenden Gewinnste sind von 60,000 fl., 50,000 fl., 40,000 fl., 30,000 fl., 20,000 fl., drei zu 10,000 fl., drei zu 5000 fl. und so abwärts bis 25 fl., im Gesamtbeitrage von 654,240 fl. W. W.; auch werden 4500 Gratisloose unter die Gewinnenden vertheilt. Sämmtliche 186,700 Loose spielen durch alle vier Ziehungen mit, wodurch jedes Loos dreißig Mal gewinnen kann. Der Preis des Looses ist 20 fl. W. W.

J. H. d. Schloßer, k. k. priv. Großhändler.

Die Loose zu dieser großen Lotterie sind täglich zu bekommen in dem Handlungshause des Herrn Joseph Pland in Linz.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bankal-Gesellen-Inspektorate zu Ottensheim wird anmit bekannt gemacht, daß am 6. Juni v. J. ein Ausländer, Namens Joseph Kimmeler, mit einem alten blinden Pferde hierorts angehalten ward, derselbe aber mit Hinterlassung des Pferdes des andern Tags heimlich entwich, ohne seitdem etwas von sich wieder hören zu lassen. Da nun dieses Pferd als ein Herrloses Gut, zufolge höherer Anordnung, im Wege der öffentlichen Versteigerung hindangegeben worden ist; so wird anmit Joseph Kimmeler, oder derjenige, welcher sich als rechtmäßiger Eigenthümer des Pferdes auszuweisen vermag, aufgefordert, den Lösungsbetrag, nach Abzug der Untersuchungs- und Versteigerungskosten, hieramts in Empfang zu nehmen; widrigenfalls nach unbenützt verfloßnen gesetzlichen Termin das Depositum für das Verarrium in Empfang genommen werden würde.

Ottensheim am 6. April 1816.

Lehende-Verpachtung.

Nachdem in Folge hochlöblich k. k. Regierungs-Auftrag die zum Pfarrgotteshaus St. Jakob im Markt Rohrbach, St. Ulrich in Ulrichsberg, und St. Magdalens zu Deyping gehörige Lehende öffentlich versteigert, und auf sechs aneinander folgende Jahre: nämlich vom Jahre 1816 bis inclusive des Jahres 1821 verpachtet werden müssen, so wird von der Vogten Stift Schlägel hiemit allgemein kund gemacht: daß diese Lehende an die Meistbiethende mit Vorbehalt der hohen Regierungs-Begnehmung in Pacht gegeben werden, und zwar:

den 16. April um 9 Uhr Vormittag im Pfarrhof Haslach der Zwendrittel-Lehend auf dem Gröbelbaurngut, und eben Zwendrittel-Lehend auf dem Kreuzmairngut; den 17. April im Pfarrhof Rohrbach der ganze Lehend am Ruezhof, Zwendrittel-Lehend auf einem Gut zu Hundbreining, halber Lehend auf dem Gut zu Scheibelsberg, und auf einem Haus zu Ranten, ganzer Lehend auf einem Bauerngut zu Harrau, zwei ganze

und ein Zwendrittel Zehend auf 3 Häuser zu Mosham, ferner ganzer Zehend auf einem Gut zu Frindorf und zu Sauberg, Zwendrittel Zehend auf 3 Häuser zu Humenberg, ganzer Zehend auf einem Gut zu Meundling, halber Zehend auf einem Bauerngut zu Alstehofen, Viertel Zehend auf einem Haus zu Haselbach, halber Zehend auf einem Gut zu Dobretshofen, und ganze Zehende auf 2 Häuser zu Hauzenberg; den 18. April im Markt Sarsleinsbach: halber Zehend auf einem Gut zu Innerndt, ganzer Zehend am Oberkogerergut, auf einem Haus zu Wollerdorf, auf einem Haus zu Miesberg, auf einem Haus zu Arondorf, und auf einem Haus zu Ohnerdorf; den 20. April im Pfarrhof zu Depping: ganzer Zehend auf 4 Häusern zu Diendorf, dann 3 Häusern zu Hauchberg, und auf einem Haus alda ein Drittel Zehend, dann halben Zehend auf einem Haus zu Unterkrennau. Die Pachtlustige können auch vorläufig die nähern Auskünfte und Bedingungen alhier bey der Scriskanzley einsehen. Vogtherrschaft Stift Schldgel den 23. März 1816.

Kreywilliger Bauernguts-Verkauf.

Von der Albrechtsburgischen Gütern-Verwaltung zu Wels wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es habe die gewesene Besitzerin des Rohrmayrguts zu Kleinmünchen Nr. 39 (nachdem sie sich mit Michael Wieser auf das Wilhelmhaus zu Au verhehelicht) erklärt, daß sie gesonnen seye dieses von ihr ingehabtes, und derselben auf Absterben ihres Ehemirthe Philipp Holzbauer seel. zugefallenes Rohrmayrgut zu Kleinmünchen frey und ungezwungen durch Versteigerung an den Meistbietenden zu verkaufen. Es befinden sich bey diesem Gute an Hausgründen 43 37/64 Joch 19 Kl. Acker, 1 35/64 J. 13 Kl. Gärten, 15 21/64 J. 21 Kl. Wiesen, 27/64 J. Hutweiden, 35/64 J. Aground, zusammen an Grundstücken 61 38/64 J. 18 Kl. Zur Versteigerung dieser Realität wird die neunte Vormittagshunde am 24. April in dem Bauerngute selbst, und zwar mit dem Anhang bestimmt, daß, wenn das Gut an Mann gebracht worden, auch den nämlichen Tag Nachmittag, und den darauf folgenden Tag die Versteigerung des vorhandenen Viehes, dann der Baumanns- und anderer Fahrnisse vorgenommen werden wird. Dem noch beuzufügen kommt, daß das Haus in baulichen Zustande hergehalten, die zwey Gärten mit guten Obstbäumen besetzt, und bereits 3 Mehen Waiz, und 28 Mehen Korn angebauet sind. Uebri- gens können die auf diesem Gute lastenden Steuern und Lasten täglich bey der Albrechtsburgischen Gütern-Kanzley zu Wels eingesehen werden. Sign. Albrechtsburgische Gütern-Kanzley zu Wels den 30. März 1816.

Haus-Verkauf.

Vom Pfliegerichte der bischöflichen Dotations-Herrschaft Garßen wird hiemit bekannt gemacht: Es haben die gesetzlichen Erben der verstorbenen Maria Pühringerin, gewesene Besitzerin des hieher unterthänigen Salchergütl in der Raming Nr. 11, Pfarr Kiernberg um öffentliche Versteigerung dieses Gütl gebetten, und selbe bewilligt erhalten. Zur Versteigerung dieses Gütl, wozu laut Grundbuch Tom. 8 Folio 955 an untrennbaren Gründen 63/64 Joch 22 □ Klst. mit vielen Obstbäumen bepflanzte Wiesen gehören; und das Hausgedäude in guten Bauzustand sich befindet, wird die Tagsetzung auf den 30. April d. J. Vormittag um 9 Uhr im Salchergütl anberaumt, bei welcher auch die wenigen Fahrnisse und Hauseinrichtungen gegen sogleich baare Bezahlung veräußert werden. Kautsliebhaber werden daher zu dieser Versteigerung vorgeladen, und können inzwischen die auf dem Hause lastenden Lasten in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einsehen. Garßen den 1. April 1816.

Einberuffungs-Edikt.

Vom Distrikts-Commissariat Withering im Hausbruckviertel werden nachstehende Con- scriptionsflüchtlinge aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bey hiesigem Commissariat per-

stündlich zu stellen, und über ihre Entfernung zu rechtfertigen, widrigens dieselben der hohen Landesstelle als Ausreißer angezeigt, und nach den bestehenden Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden, als: Aus der Pfarr Schönering: 1) Johann Eder, 26 Jahr alt, verheirathet, Schiffmann, von Thalham N. 2 Herrsch. Wilhering. 2) Joseph Obermann, 20 J. alt, ledig, Bauerssohn, von Thalham N. 7 Herrsch. Wilhering. 3) Mathias Kellermann, 24 J. alt, ledig, Bauerssohn von Edramsberg Nr. 1 Herrsch. Wilhering. 4) Joseph Bauer, 19 J. alt, ledig, Bauernknecht von Müllbach N. 34 Herrsch. Wilhering. Aus der Pfarr Dörnbach: 5) Johann Kranzlmayr, 30 J. alt, ledig, Bauernknecht, von Appersberg N. 8, Herrschaft Erla. Aus der Pfarr Wilhering: 6) Joseph Zehetner, 26 J. alt, ledig, Bauernknecht von Wilhering N. 1, Herrsch. Wilhering. 7) Georg Lehner, 21 J. alt, ledig, Fleischhauer von Ufer Wilhering N. 9 Herrsch. Wilhering. Wilhering am 6. April 1816.

Einberufungs-Edikt.

Von Seite des Distrikts-Commissariats Herrschaft Reichenau im untern Mühlviertel De. ob der Enns werden hiemit nachbenannte bey der dießjährigen Conscripti-
ons-Revision nicht nur allein die schon öfters vorgerufene, als auch die noch nie vorgerufene Conscripti-
onsflüchtlinge, sondern auch die ohne Paß und Erlaubniß abwesend befundene aufgefordert,
in Zeit dreß Monaten sich um so gewisser persönlich bey dasigem Distrikts-Commissariate zu
stellen, und über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie widrigens nach den bestehenden
allerhöchsten Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden, und zwar aus der Pfarr
Schenkenfelden: Michl Kaar, Weber, 27 J. alt, von Schenkenfelden N. 18 gebür-
tig. Franz Galtner, 26 J. alt, von Schenkenfelden N. 29. Joseph Bartsch, 25
J. alt, Häußlerssohn von Schenkenfelden. Ignaz Bartsch, 21 J. alt, von Schenken-
felden N. 36. Albert Reufain, 31 J. alt, und Joseph Reufain, 28 J. alt, beyde von Schen-
kenfelden N. 36. Simon Radl, 39 J. alt, und Michl Radl, 33 J. alt, beyde von Schenken-
felden N. 38. Franz Plank, 25 J. alt, und Johann Plank, 23 J. alt, von Schenkenfelden
N. 42. Jos. Pfenninger, 26 J. alt, und Georg Pfenninger, 21 J. alt, von da N. 59. Jo-
hann Ledermüller, 36 J. alt, von da N. 70. Michl Kernegger, 20 J. alt, von da N. 78.
Ignaz Weugeni, 34 J. alt, von da N. 82. Michl Plank, 26 J. alt, von da N. 32. Franz
Riesnböck, 19 J. alt, von da N. 33. Anton Reufain, 18 J. alt, von da N. 36. Franz
Hirnschrott, 19 J. alt, von da N. 54. Joseph Joisner, 27 J. alt, von Dorf Hintertönig-
schlag N. 18. Thomas Wiermayer, 26 J. alt, von Wodertönigschlag N. 6. Ignaz Lang, 25
J. alt, von Hintertönigschlag N. 13. Joseph Poscher, 35 J. alt, von Lichtenstein N. 15.
Joseph Jauchsberger, 18 J. alt, von Lichtenstein N. 8. Joseph Schnaitter, 34 J. alt, und
Anton Schnaitter, 32 J. alt, beyde von Oberndorf N. 2 geb. Von der Pfarr Reiche-
nau: Johann Nagelböck, 34 J. alt, vom Markt Reichenau N. 26. Karl Pichler, 35 J. alt,
von Reichenau N. 44, und dessen Bruder Vincenz Pichler, 32 J. alt, N. 44 daselbst. Jo-
hann Eraxler, 18 J. alt, von Reichenau N. 13. Philipp Wangel, 30 J. alt, von Zeil N. 4.
Michl Hochmayr, 40 J. alt, und dessen Bruder Georg Hochmayr, 28 J. alt, von Habruck
N. 2. Georg Mistlbaur, 35 J. alt, Peter Bartsch, 28 J. alt, beyde von Habruck
N. 9. Joseph Denckmayr, 18 J. alt, von Habruck N. 22. Johann Preifinger, 29 J. a.
von Rohrbach N. 5. Joseph Gruber, 21 J. alt, von Rohrbach N. 1. Thomas Kaar, 41
J. alt, Joseph Kaar, 38 J. alt, und Johann Kaar, 35 J. alt, alle dreß von Rohrbach
N. 13. Peter Horner, 26 J. alt, und Johann Horner, 23 J. alt, beyde von Ditten-
schlag N. 23. Leopold Schöfl, 28 J. alt, von Helmenet N. 3. Joseph Berger, 28 J.
alt, von Wittenberg N. 22. Johann Wighorn, 18 J. alt, und Joseph Wighorn, 22 J. alt,
beyde von Haibach N. 25. Andreas Hammer, 26 J. alt, von Reindorf N. 2. Mathias
Stabler, 27 J. alt, von Reindorf N. 7.

Distrikts-Commissariat Reichenau den 30. März 1816.

Einberufung ConscriptioNs- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Distriktskommissariate Grafschaft Warendorf im obern Mühlviertel Ost. ob der Enns wird durch gegenwärtiges Erliß nachstehenden ConscriptioNs- und Rekrutirungsflüchtlingen aufgetragen, binnen drei Monaten à heute Laro sich um so gewisser bey hiesigem Commissariate persönlich zu stellen, und sich über ihre Entfernung zu rechtfertigen haben, als sie nach Verlauf dieses Termins nach dem bestehenden allerhöchsten Auswanderungs-Patente unnachtheilich behandelt werden würden. Aus der Pfarr Warendorf: Mathias Reif, 31 Jahr alt, N. 8, und Franz Reingruber, 27 J. a., N. 22, beide aus der Drischast Warendorf. Aus der Pfarr Traberberg: Philipp Feichtner, 29 J. a., von Mitterbrunnwald. Lorenz Thumfard, 24 J. a., N. 18, und Martin Schöninger, 22 J. a., N. 23, von Ort Oberbrunnwald. Johann Feichtner, 29 J. a., N. 4. Anton Nagendöck, 31 J. a., N. 20, und Leopold Kapfer, 23 J. a., N. 22, alle 3 von Ort Alhorn. Mathias Thumfard, 38 J. a., N. 1. Johann Stumner, 29 J. a., N. 4. Philipp Königstorfer, 28 J. a., N. 5, und Mathias Lehner, 25 J. a., N. 16, alle vier vom Ort Obertraberberg. Michael Hestler, 29 J. a., N. 3. Simon Jungbaur, 30 J. a., N. 4, und Jos. Ennsbrunner, 36 J. a., N. 25, alle 3 von Großtraberberg. Philipp Pötscher, 24 J. a., N. 11. Georg Schwarzmüller, 39 J. a., N. 13, und Johann Schilcher, 30 J. a., N. 16, von der Drif. Kleintraberberg. Georg Ehrenmüller, 26 J. a., N. 17, und Leop. Reitter, 24 J. a., N. 18, von Ort Oberwallschlag. Joh. Pichler, 25 J. a., N. 2, und Mathias Haslinger, 29 J. a., N. 5, Ort Königstorf. Mathias Schrammel, 35 J. a., N. 5, und Leop. Pannholzer, 36 J. a., N. 8, Ort Wegersdorf. Leop. Pramner, 25 J. a., N. 2, Ort Höl. Jos. Berger, 26 J. a., N. 5, von Ort Reiberg. Anton Jessel, 31 J. a., von Ort Grubdorf N. 5. Anton Eilgmüller, 18 J. a., N. 18. Simon Fuchs, 28 J. a., N. 23. Anton Neundlinger, 30 J. a., N. 29. Joh. Neundlinger, 23 J. a., N. 29. Michael Mayr, 21 J. a., N. 30. Joh. Haberrack, 39 J. a., N. 45. Anton Hammerstorfer, 21 J. a., N. 49, von Aigen St. Weit. Anton Reibberger, 21 J. a., N. 10, und Mathias Pühringer, 29 J. a., N. 11, von Ort Schindelberg. Philipp Wimmer, 26 J. a., N. 2. Simon Nidlinger, 29 J. a., N. 4. Michael Preuer, 23 J. a., N. 9. Anton Hinterberger, 39 J. a., N. 11. Lorenz Hinterberger, 33 J. a., N. 11, und Joseph Hinterberger, 41 J. a., N. 11, alle von der Drischast Repling. Anton Leutgeb, 32 J. a., N. 1. Math. Leutgeb, 23 J. a., N. 1, und Michael Reisenberger, 32 J. a., N. 12, von Ort Hofelhof. Michael Haselmair, 26 J. a., N. 8. Joh. Mittermair, 26 J. a., N. 18, vom Ort Hammerdorf. Anton Altkühn, 19 J. a., N. 14, Ort Hammering. Franz Kemetner, 19 J. a., N. 2. Leop. Weger, 21 J. a., N. 5. Joh. Weger, 28 J. a., N. 9. Mathias Kemetner, 21 J. a., N. 11, von Ort Buchholz. Joh. Eiserstorfer, 23 J. a., N. 13, von Ort Buchholz. Johann Nidlinger, 31 J. a., N. 1. Franz Hoheneder, 22 J. a., N. 2. Kaspar Preuer, 27 J. a., N. 16. Thomas Preuer, 19 J. a., N. 16, von Ort Neudorf. Aus der Pfarr Oberneudorf: Jakob Fähringer, 25 J. a., N. 1. Joseph Neidhöck, 21 J. a., N. 14, von Ort Reindöck. Leop. Burgstaller, 31 J. a., N. 1. Jakob Nagendöck, 27 J. a., N. 6. Georg Winkler, 37 J. a., N. 19. Simon Winkler, 19 J. alt, N. 19, von Ort Berndorf. Peter Priesner, 27 J. alt, N. 3. Thomas Matolin, 30 J. alt, N. 7. Simon Matolin. Philipp Rath, 36 J. alt, N. 18. Leopold Karl, 21 J. alt, N. 21. Mathias Kottbaur, 25 J. alt, N. 26, von Ort Ledenstein. Joseph Reisenberger, 24 J. alt, N. 20. Michael Reisenberger, 20 J. alt, N. 20. Gottlieb Gärber, 35 J. alt, N. 41. Georg Prosch, 34 J. alt, N. 51. Jos. Hochmuth, 21 J. alt, N. 58. Franz Streicher, N. 58, und 21 J. alt. Anton Gangel.

berger, 24 J. alt, N. 59, vom Markt Oberneutirchen. Michael Haiber, 25 J. alt, N. 2, von Schaffersschlag. Anton Haider, 23 J. alt, N. 2. Mathias Haslinger, 32 J. alt, N. 5. Joseph Ganglberger, 20 J. alt, N. 13. Joseph Thumphard, 22 J. alt, N. 14. Mathias Thumphard, 21 J. alt, N. 14, von Ort Schaffersschlag. Simon Enzenhofer, 34 J. alt, N. 20. Leop. Enzenhofer, 21 J. alt, N. 23, von Ort Amaschlag. Johann Benglberger, 22 J. alt, N. 6. Mathias Prischel, 28 J. alt, N. 9. Johann Thumphard, 23 J. alt, N. 12. Johann Königstorfer, 27 J. alt, N. 11. Joh. Höber, 24 J. alt, N. 12, von Ort Unterwaldschlag. Aus der Pfarre Weissenbach: Mathias Prigl, 28 J. alt, N. 15. Georg Raar, 24 J. alt, N. 37, und Jakob Tobersberger, 32 J. alt, N. 39, von Ort Vorderweissenbach. Michael Raar, 28 J. alt, N. 4. Lorenz Mitterhofer, 18 J. alt, N. 10. Andre Pauckner, 19 J. alt, N. 35. Johann Fuchs, 25 J. alt, N. 5, und Jos. Zölß, 20 J. alt, N. 14, von Ort Schönbach. Simon Baumann, 30 J. alt, N. 5. Leonhard Baumann, 20 J. alt, N. 7. Math. Zölß, 33 J. alt, N. 8. Georg Zölß, 28 J. alt, N. 8. Simon Steinminger, 25 J. alt, N. 9. Anton Poinringer, 21 J. alt, N. 10. Math. Glaser, 25 J. alt, N. 23. Simon Glaser, 18 J. alt, N. 13. Erhard Gränzweil, 32 J. alt, N. 22. Math. Gränzweil, 25 J. alt, N. 22, und Florian Tobersberger, 30 J. alt, N. 27, von Ort Guglwald. Anton Pesenböck, 23 J. alt, N. 10, und Jos. Kiedel, 19 J. alt, N. 12, Ort Eberhardschlag. Sebastian Mülleder, 21 J. alt, von Ort Gaischlag N. 7. Anton Hofer, 22 J. alt, N. 11. Math. Kündelkeder, 22 J. alt, N. 17. Sebastian Stumtner, 28 J. alt, N. 26. Simon Fraumdarfer, 31 J. alt, N. 31. Leopold Schilcher, 30 J. alt, N. 32. Simon Schilcher, 28 J. alt, N. 32. Andre Möstel, 38 J. alt, N. 33. Mathias Markböck, 29 J. alt, N. 34. Lukas Schöftner, 26 J. alt, N. 37. Joh. Störtner, 22 J. alt, N. 40, vom Orte Stumten. Sebastian Mülleder, 21 J. alt, N. 12. Math. Preinzing, 24 J. alt, N. 17. Johann Baumann, 28 J. alt, N. 19. Michael Baumann, 24 J. alt, N. 19. Math. Baumann, 17 J. alt, N. 19. Benedikt Nymühlner, 34 J. alt, N. 30. Joh. Starzer, 22 J. alt, N. 33, vom Orte Wöhrhardschlag.

Distriktskommissariat Grafschaft Worenberg am 3. April 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. Berggerichte in Oesterreich ob und unter der Enns zu Steyer wird hiemit bekannt gemacht: Es habe der Herr Großhändler Anton Th. Jäger um die Amortisirung der Gewöhrscheine oder in Ermanglung derselben allenfals andrer das Eigenthum der retardirt gebliebenen, durch die Lizitation am 28. Dez. 1815 erstandenen zwölf kaiserlichen Steinkohlen, und Maankure nämlich der zweien Kure der Herren v. Baderschen Erben, eines Kures der Fr. Edlen v. Matt, eines Kures des Herrn Karl v. Braun, eines Kures der Fr. Therese v. Mayer, eines Kures der Herren v. Kriechenselschen Erben, eines Kures der Fr. Eleonore v. Pelzer, der zweien Kure der Fr. Gräfin v. Sanal, und der dreien Kure der Fr. Theres v. Rathgeb begründender Urkunden, die noch vorhanden seyn könnten, gebetten, und dieselbe auch mittelst Bescheid vom 14. März 1816 bewilliget erhalten. Daher haben alle jene, welche diese Gewöhrscheine oder in Ermanglung derselben allenfals andere, das Eigenthum dieser Kure begründende Urkunden in Händen haben, oder sonst ein Recht hierauf machen zu können vermeinen, um so gewisser binnen ein Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen ihr Recht hierauf zu erweisen, und geltend zu machen, dann sich bei dem k. k. Berggerichte in Steyer zu melden, als im Widrigen nach Verkauf dieser Frist diese Gewöhrscheine oder in Ermanglung derselben allenfals andere, das Eigenthum dieser Kure begründende Urkunden ohne weiteren für amortisirt erklärt, und kassirt werden würden. Steyer den 14. März 1816.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:

- Walbzinger, Wahrnehmungen an Pferden um über ihren Zustand urtheilen zu können. 8. Wien 810. 2 fl. 15 fr. gebund. 2 fl. 40 fr.
- Beethoven, Wellingtons Sieg, die Schlacht bey Vittoria für das Pianof. Op. 9. 7 fl. 30 fr.
- Beethoven, Wellingtons Sieg, die Schlacht bey Vittoria für 2 Violin, 2 Violon und Violoncello. 7 fl. 30 fr.
- Albrechtsberger, Ausweichungen von C dur und C Moll in die übrigen dur und Moll Töne. 36 fr.
- Karte von Tyrol nach Peter Anich etc. und neuen Hülfquellen, verfaßt von J. E. S. in 4 Blättern. 12 fl.
- Karte des Markgrafthum Württemberg, entworfen nach jenen von Müller, und nach den besten und neuesten Hülfquellen berichtigt, von J. E. S. in 2 Blättern. 8 fl.
- Walbzinger, über Pestilenz. 8. Pesth 814. 36 fr.
- Sonntagsblatt für die Jugend, zur Belohnung und Ermunterung ihres Fleißes, ihrer Wissbegierde und ihrer guten Aufführung. N. 12 mit Kupfer, 8. Pesth 816., der Jahrgang in 52 Hefen, kostet 18 fl.
- Das Donauweibchen. Eine romantische Geschichte der Vorzeit. Mit Kupfer, 8. Wien 799. gebund. 2 fl. 12 fr.
- Robinson il Giovine, libro di lettura interessante, tradotto dal tedesco del Sig. Campe. Edizione terza assai emendata ed arricchita d'un vocabulario per i tedeschi principianti nella lingua italiana da C. G. Jagemann. 8. Vienna 811. 2 fl. 30 kr.
- Storchenau, der Glaube des Christen, wie er seyn soll. Ein philosophisch-theologisch-moralisch-praktisches Werk. Mit Kupf. 8. Wien 805. 2 fl.
- Hefter, deutliche Anweisung die verschiedenen Arten des Trippers genau zu erkennen, und richtig zu behandeln. Zur Empfehlung einer neuen Kurart des gemeinen Trippers für angehende Aerzte, Wundärzte und in der Arzneywissenschaft nicht ganz Unkundige. gr. 8. Wien 810. 2 fl. 15 fr.
- Schäumering, Abhandlung über die schnell und langsam tödtlichen Krankheiten der Harnblase und Harnröhre bey Männern im hohen Alter. Gefrönte Beantwortung einer von der k. k. med. chirurg. Josephinischen Akademie zu Wien in den Jahren 1806 und 1807 aufgestellten Preisfrage. gr. 8. Wien 810. 3 fl.
- Hufeland, über die Natur, Erkenntnißmittel und Heilart der Skrofelfrankheit. Eine von der kais. Akademie der Naturforscher gekrönte Preisschrift. Dritte mit Anmerkungen vermehrte Auflage. gr. 8. Wien 810. 3 fl.
- Die dreihundertjährige Wandlerin nach dem Tode, oder die häßliche Schönheit. Mit K. 8. Wien 800. geb. 2 fl. 24 fr.
- Karoline von Lichtfeld. Eine Geschichte. Mit Kupf. 8. Wien 799. geb. 2 fl. 9 fr.
- Lafontaine, die Gefahren der großen Welt, oder Bertha von Waldek. 2 Thle. mit Kupf. 8. Berlin 811. geb. 4 fl. 18 fr.
- Werkwürdige Geister und Gespenstergeschichten aus der wirklichen Welt. Zur Verminderung der Furcht vor Gespenstern und ähnlichen Erscheinungen erklärt. Ein lehrreiches und unterhaltendes Buch für die Jugend. Zweite Auflage mit einem illuminierten Kupfer. 8. Carlsruhe 815. geb. 1 fl. 30 fr.
- Neue Feenmärchen zur angenehmen Unterhaltung. 4 Thle. mit Kupfern. 8. Neutlingen 810. 2 fl. 50 fr. geb. 3 fl. 38 fr.

- Gutmann, erste Nahrung für den keimenden Verstand guter Kinder; oder neues A B C; Lese- und Bilderbuch für Knaben und Mädchen. Zweyte verbesserte und vermehrte Auflage, mit illuminirten Kupfern. 12. Wien 812. geb. 3 fl. 54 kr.
- Luise, oder die unseligen Folgen des Leichtsinnes. Eine Geschichte einfach und wahr. Mit einer Vorrede von Aug. von Kogebue. 2 Theile, mit Kupf. 8. Leipzig 812. 3 fl. gebund. 3 fl. 48 kr.
- Sax, praktischer Unterricht zur Berechnung aller Bestandtheile eines jeden Gebäudes. Für angehende Baumeister, Ingenieurs, Baukonomen und Zimmerleute. 2 Theile mit Kupfern dritte verbesserte Auflage. 8. Wien 815. 5 fl., geb. 5 fl. 48 kr.
- Waldras der Wandler. Eine Geißelgeschichte aus den 12. Jahrhunderte, mit Kupf. 8. Wien 3 fl., gebund. 3 fl. 24 kr.
- Geschichte der Botschaft im Herzogthum Warschau im Jahre 1812 von Herrn v. Bradt Erzbischof von Mecheln, damaligen Botschafter in Warschau. Aus dem Französischen übersezt, von J. K. Pilot. 2 Theile. gr. 8. Wien 816. brosch. 4 fl. 30 kr.
- Kogebue, die Leiden der Lindensteinischen Familie. Ein Seitenstück zu den Leiden der Ortenbergischen Familie. 2 Theile. mit Kupf. 8. Leipzig 811. 1 fl. 30 kr., geb. 1 fl. 54 kr.

Wey Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz,
auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist zu haben:

- Briefe des neu angekommenen Eipeldauers an seinen Herrn Vetter in Rakran. Mit Noten von einem Wiener. Jahrg. 1816. Drittes Heft brosch. 36 kr.
- Kupfer zum Eipeldauer. Dritte Lieferung. 6 Blätter auf Wellen-Papier. 2 fl.
- Handbuch der Deklamation. Ein Leitfaß für Schulen und für den Selbstunterricht zur Bildung eines guten rednerischen Vortrags. Von H. A. Kernbrücker. 3 Theile. 8. Leipzig 815. ungeb. 18 fl. 30 kr.
- Anleitung zur Beredlung des Schafviehs. Nach Grundsätzen, die sich auf Natur und Erfahrung stützen. Mit mehreren Tabellen. Verfaßt von Rudolph Andree. 4to. Prag brosch. 5 fl.
- Das Ganze der Schafzucht in Hinsicht auf unser deutsches Klima, und der angrenzenden Länder insbesondere von der Pflege, Wartung und den Eigenschaften der Merinos und ihrer Wolle. Ein vollständiges, alles umfassendes praktisches Handbuch für Guts- und Schäfer. Besitzer, Beamte, und Schäfer. Mit 16 Kupfern beleuchtet von Bernhard Petri. gr8. Wien brosch. 12 fl. 30 kr.
- N. W. Jfflands Theater. Fünftes Band enthält die Erinnerung; das Gewissen. 12. Wien brosch. 1 fl. 45 kr.
- Die Kunst, gesund, jugendlich, stark und schön in allen menschlichen Lebensaltern zu bleiben. Von Prof. G. J. Wenzel zweite Aufl. 12. Pesth. 2 fl. 15 kr.
- Der Mann von Welt, oder Grundsätze und Regeln des Anstandes, der Grazie, der feinen Lebensart und der wahren Höflichkeit. von G. J. Wenzel. Fünfte verbesserte Auflage. 8. Pesth. 816. brosch. 1 fl. 45 kr.
- Der russische Kriegsgefangene unter den Franzosen von Moriz v. Kogebue. Herausgegeben von dessen Vater A. v. Kogebue. 8. 816. brosch. 1 fl. 48 kr.
- Schauplatz der ausgearteten Menschheit, oder merkwürdige Lebensumstände der berühmtesten Bösewichter und Betrüger der neueren Zeit. Mit einer Vorrede von Fr. Schiller. 2 Bändchen mit Kupf. Dritte vermehrte Auflage. 8. 816. ungeb. 4 fl. 30 kr.

Intelligenzblatt

L. L. privilegirten Linzer - Zeitung.

Montag den 15. April 1816.

Versteigerungs-Ankündigung.

Dienstag den 23. April 1816 und die folgenden Tage Vor- und Nachmittags zu den gewöhnlichen Versteigerungsstunden wird auf der Landstraße in dem gräflich Bilarschen Hause Nr. 524 im ersten Stockwerke, mit Bewilligung der gesetzlichen Behörde, eine öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden gegen augenblickliche baare Bezahlung abgehalten werden, wobei die Gegenstände zur Veräußerung folgende sind: Sophen, Ruhebetten, sogenannte Lausen, Lehn- und Armstühle von polirten Notheiben, und andern harten Holzgattungen mit Seidenzeugen und in Seide ausgefähten Vordüren, dann auch mit persischen Stoffen und Manschetten überzogen; Spiel- und andere Tische von Mahagoni, Notheiben, Nuß, Eichen, und andern polirten Holzgattungen, dann ordinaire Tische von harten und weichem Holze nebst runden und andern Tafeltischen, wovon die Fußgestelle abgesondert zum Zusammenlegen und die Oberplatten nach verschiedener Größe zum Einlegen sind; Bettstellen von Notheiben polirten Holze nebst verzierter weißer Ueberdecke, und dann Bettstellen von Nuß, oder auch andern harten und weichem Holze, Tafelbettstellen für Dienstknechte, große Garderobekästen mit Fächern, oder zum Aufhängen der Kleider, oder mit Schubläden, Kleiderkästen, Bücherkästen, Schreibkästen, Spiegelschränke, Nachtschränke von allerlei Formen und Gattungen in polirten Mahagoni, Notheiben, Nuß, und andern Holzarten, dann auch deren ordinaire von harten und weichem Holze, oder auch mit Oelfarbe bemalen; zwei Pianoforte von den Meistern Dohna und Schanz; ferner Theertische mit Marmorplatten und mit Bronze verzieret, Vasen, Säulen, Hängelampen 2c. 2c. von sehr schönem weißen Marmor mit und ohne Bronze-Verzierungen; weiters ein sehr schöner Tafelaufsatz von Marmor und Bronze mit Bronze-Verzierungen zusammengefaßt, endlich verschiedene Spiegel, dann Trink- und andere Gläser zum Tafelgebrauche, mehrere Stockuhren, einige mit Gehäusen von Bildhauerarbeit oder mit Marmor, oder Marmorfassungen in Bronze verzieret, dann Pferdedecken von Tigerhäuten und ein Kutscherpelz, beides mit silbernen Treppen besetzt, zwei Pferdegeschirre mit silberblatirtem Besätze, Sattel, Reitzeuge 2c. nebst mehreren andern Gegenständen. Linz den 2. April 1816.

K u n d m a c h u n g.

Da es vielleicht wegen Seltenheit des Bedarfs nicht hinlänglich bekannt seyn dürfte, daß die hiesig. bürgerl. Drechlermeister die papiernen Walzen zu den Durchschneidmaschinen der Herren Fabrikanten von jeher, und mit dem besten Erfolge verfertigt haben, so bringen sie dieses hiermit in Erinnerung, und erbiethen sich: diese Gattung Arbeit, als einen in ihr Gewerbsfach gehörenden, und wenn selber die erwarteten Dienste leisten soll, bey seiner Verfertigung Sachkenntniß und Genauigkeit erfordernden Waarenartikel, auch fernerhin zu den billigsten Preisen und zur Zufriedenheit der Herren Fabrikanten und Maschinenisten auf das genaueste und beste zu verfertigen.

Nachricht für arme Staarblinde.

Med. Doctor und Augenarzt Joh. Leuf wird, wie in den verfloffenen 6 Jahren vom heutigen Tage an arme Staarblinde unentgeltlich operiren; sobald sie mit einem Zeugnisse der wahrhaften Armuth versehen sind, welches von ihrer Obrigkeit und Pfarre amtlich besdttigt werden muß. Zugleich zeigt er an, daß er sein gegenwärtiges Quartier in der Klostergasse Nr. 59 nach Georgi verändern, und in der nämlichen Gasse bey der Glocke Nr. 6 im zweyten Stocke wohnen werde. Linz den 4. April 1816.

Versteigerungs-Kundmachung.

Vom k. k. N. Oestr. ob der ennsischen Landrechte wird hieinit öffentlich bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des gerichtlich aufgestellt Ignaz Johann Warthaischen Verlassenschafts-Kurators, beeden Rechte Doktors, auch Hof- und Gerichtsadvokaten Joseph Pflügl, der Verkauf der, von dem erstgedacht, nun seligen Ignaz Johann Wartha, ehedem eigenthümlich besessenen, und nunmehr zu dessen rückgelassenen Verlassenschaftsmasse gehörig hiesigen Dominikalgülte Exemtes Amt Rusling im Wege der öffentlichen gerichtlichen Versteigerung bewilliget, und hiezu die Lizitations-Tagsatzung auf den 30. des nächst kommenden Monats April früh um 10 Uhr in dem Rathszimmer dieses k. k. Landrechts anberaumat worden. Die zu verkaufende Gülte, welche auf 24,681 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzt worden ist, besiget weder Gebäude noch Grundstücke, sondern besteht lediglich in der Grundherrlichkeit, dann der Zivil- und exemten Criminal-Gerichtbarkeit über 177 theils behaute, theils unbehaute Grundstücke, und Zehend-Besitzer, deren rekrifizierte Kaufspreisen zusammen 58691 fl. betragen, und in 22 Pfarrenen, größtentheils im Hausrückviertl entlegen sind. Das Schätzungsprotokoll dieser Gülte, so wie die Verkaufsbedingnisse können in der k. k. Landrechts-Registratur eingesehen werden.

Lin. am 29. März 1816.

K u n d m a c h u n g.

Von der Direktion des ob der ennsischen Pflugs-Beamten-Wittwenfonds wird hieinit kund gemacht: daß die heutige Oftermarkts-Sigung den 29. April Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in der Wohnung des Herrn Oberpflegers Frisch, nämlich am obern Graten im gräflich Heinrich von Starhembergischen Hause Nr. 784 im 1ten Stocke abgehalten werde; zu welcher Zeit also die in den Instituts-Regeln S. 12 festgesetzte Zahlung zu geschehen hat. Unben wird jenen Frauen Wittwen, welche wegen Mangel eines anderweitigen Vermögens, und einer anderweitigen Unterstützung außer ihrer klassenmäßigen Pension, einer Extra-Zulage würdig zu seyn glauben, bedeutet, daß sie ihr dießfälliges an die Direction zu stellendes Gesuch längstens bis 29. April bey der Direktion und zwar in der Kanzley des Herrn Doktors Reichlinger, Hof- und Gerichts-Advokaten zu Linz, um so gewisser überreichen sollen, widrigenfalls sie sich die Schuld selbst bemessen haben, wenn ihnen für dieses Jahr keine Extra-Zulage bewilliget werden kann und wird. Linz den 6. April 1816.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Nachdem bey der unterm 18. v. M. bestimmt gewesenenen Tagsatzung zur Veräußerung des Lorenz Reuterschen Anwesens zu Grieskirchen, bestehend in einem Wirthshause, worauf auch die Mehgers-Gerechtigkeit rabizirt ist, kein Käufer erschien, so wird auf Anbringen der Gläubiger in Bezug auf die Ausreibung vom 20. Februar l. J. (Salzach-Freißblatt Stück 18 Unterdonau Kreißblatt Stück 9 10 und 11) zum nachmaligen Verkaufe der 20. des künftigen Monats April bestimmt. Kaufsliebhaber werden am besagten Tage Morgens 9 Uhr hierorts zu erscheinen vorgeladen. Actum den 30. März 1816. Rdnigl. bayerisches Landgericht Grieskirchen.

Einlags- und Waggefaß-Verpachtungs-Anzeige.

Nachdem in Folge hoher k. k. Regierungs-Verordnung das städtische Einlags- und Waggefaß vom 1. May d. J. angefallen, auf Sechs nach einander folgende Jahre zu verpachten ist; so wird zur diesfälligen Lizitations-Vornahme der 27. April d. J. früh um 10 Uhr in hiesiger Stadtkanzley bestimmt, woselbst die Lizitations-Bedingnisse inswischen eingesehen werden können.

Magistrat Freystadt am 3. April 1816.

Korn- und Haber-Verkaufs-Anzeige.

In dem Herrschaft Haßschen Schüttkasten befinden sich zum Verkaufe Vorräthe an Korn und Haber in guter Qualität, die, nach dem Bedürfniß des Käufers, in größeren oder kleineren Quantitäten veräußert werden. Kaufslustige können sich mit ihren Anträgen jederzeit bei dem hiesigen Pflögamt melden, und den Kauf sogleich abschließen.

Pflögamt Haß den 8. April 1816.

Markthütten-Versteigerung.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiemit bekannt gemacht, daß am 17. d. M. Vormittag um 10 Uhr auf hiesigem Rathszimmer die zur Maggund Haugischen Konkursmasse gehörige Hütte Nr. 73 an den Meistbietenden Lizitando verkauft werden wird. Diese Hütte mißt 9 $\frac{1}{2}$ Schuh in der Länge, und 5 $\frac{1}{2}$ Schuh in der Breite; ist gut gebaut und erhalten, und steht an einem sehr guten Plage, nemlich den Wienergang hinunter gegen die Hauptwache zu. Die Lizitations-Bedingnisse und die hievon zu entrichtenden Marktgefälle Veränderungs-Gebühren und dergleichen liegen in hiesiger Kanzley jedem Kaufsliebhaber zur Einsicht bereit. Linz am 8. April 1816.

Erledigter Prunnerischer Stiftungsplatz.

Es ist durch den wegen bereits zurückgelegten 15. Jahresalter erfolgten Austritt des Prannerstiftlings Karl Sadleder, dieser Prunnerische Stiftungsgeuß in Erledigung gekommen, auf welchen verwaiste Knaben Anspruch haben. Es wird demnach bekannt gemacht, daß diejenigen, welche sich um diesen Stiftungsplatz in Competenz setzen wollen, ihre mit den erforderlichen Belegen, daß ist, mit dem Taufschreine, den Armutshzeugnissen, dem Beweise, daß sie verwaist sind, und der ärztlichen Besätigung der Blatterimpfung, oder der bereits überstandenen natürlichen Blattern versehenen Gesuche bis zum 25. April bei diesem Magistrat zu überreichen haben. Magistrat Linz den 1. April 1816.

Realitäten-Versteigerung.

Auf mündliches Anlangen des Johann Strobl wird dessen zur k. k. Staatsherrschaft Haus St. 177 Haus. No. 20 dienstbares Strobelgut im Dorfe Pruggern außer dem Markte Gröbming im Obern-Ennsthale Land Obersteiermark am Mittwoch nach Ostern, als den 17. April 1816 Vormittag von 9 bis 11 Uhr im Posthause zu Gröbming Lizitando an den Meistbietenden verkauft werden. Dieses Bauerngut liegt in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend, eine halbe Stunde außer dem Markte Gröbming, und besteht in dem durchaus gemauerten Wohnhaus und in den hölzernen Wirtschaftsgebäuden, in 11 Joch 1037 □ Klafter Acker von guter Gleya, 2 Joch 843 □ Klafter Wiesen, und 4 Joch 1146 □ Klafter Hutwaiden, dann in der mit den Pruggern gemeinschaftlichen Blumtsch in der Einb. Lößung und Schlagerwald, ferner in dem gemeinschaftlichen Holz- und Grasrecht in der benannten Waldung. Von diesem beträchtlichen Gute ist jährlich zur Staatsherrschaft Haus zu entrichten: an der ordentlichen 10 $\frac{3}{4}$ fachen Rustfalssteuer 33 fl. 51 $\frac{3}{4}$ fr. 18 Stel Zinsgulden; Nachtrag 25 $\frac{3}{4}$ fr., Fleischkreuzer 1 fl. 45 fr.; Domi-

Walsalgabe 2 fl. 29 kr. An Zinkgetreid in der nied. öst. Maß 1 Megen 9 Maßl Weizen, 7 Megen 1 Maßl Haber, und 5 $\frac{3}{4}$ Maßl Richter. oder Amtmans. Haber. Zum Pflorhof Erbtheilung an Sadzehend in der Enkthaller Maß 1 Megen Korn, 2 Viertel Gerste, 2 Megen Haber. Sammlung dahin 1 Acht Haber, 1 Harreissen, 1 Litz Röß, 1 pf. in Geld. Dem Mesner zu Erbtheilung 1 Enkthaller Maßl Korn, 1 Harreissen. Dem Todtengräber 1 Krauschüssel Korn. Außer diesen sind die unbestimmten Gemeinder und sonstigen von Zeit zu Zeit vorkommenden Landbesitzungen, keinesweges aber ein Feld, oder Markenscheid zu errichten. Dieß Gut wird um 3000 fl. W. W. ausgerufen. Die Hälfte von dem Meistbiete hat der Käufer sogleich baar zu erlegen, die andere Hälfte aber wird dem Käufer gegen 14tägiger Aufschub und gegen 4 pr. Cto. Interessen einweilen auf dem Gute gegen Sicherstellung liegen belassen. Dann werden Nachmittags von 2 bis 5 Uhr ebenfalls im Posthause zu Erbtheilung 2 Stück Röße, 1 Etahl voll Heu, die sämtlichen Baugeräthe nebst dem übrigen Arbeitszeuge an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung hinda gegeben werden. K. K. Staatsherrschaft Haus am 24. März 1816.

K u n d m a c h u n g.

Bermög eingelangt hohen k. k. Staats- und Fonds. Güter. Inspektions. Bescheid Nr. 552 ddo. 20. März 1816 ist zur Ebelsbergischen Traunbrücke und Wasserleitungsgesellschafts nothwendig; als 40 St. Ennsbäume, 2 Geländerbäume, 1500 Streubäume, 8 eichene Zochhelme, 36 eichene Zochsteden, 40 eichene Zochsteden, oder Rindholz, 20 lehrbäumene Brunnröhre, und 24 Brunnziren. Da nun alles dieses gegen hoher Ratifikation im Lizitations. Wege um den mindestbietenden Preis erstanden werden muß, als werden alle Lizitations. Liebhaber eingeladen, ihre Anbothe bey dem k. k. Herrn Kreis. Ingenieur Sigismund seiner Wohnung und Kanzley in dem Herrn Joseph edlen v. Fernsteinschen Hause in der Schmidgasse 2ten Stock zu Wels, allwo solche Lizitation am 20. April d. J. um 9 Uhr früh abgehalten werden wird, zu Protokoll zu geben.

K. K. Kammeral Pflögamt Ebelsberg den 8. April 1816.

Haus sammt Posamentirers. Gerechtigkeits zu verkaufen.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Gmunden in Oest. ob der Enns am Traunsee wird hiemit bekannt gemacht: daß der Franz Kav. Pösch, k. k. Salzfertiger, und bürgerl. Posamentirer alhier, dann seine Ehegattin Josepha wegen weiterer Umsiedlung aus frey und ungezwungenen Willen mit obrigkeitlicher Bewilligung entschlossen seyen, ihre in hiesiger Stadt am obern Platz Nr. 28 besitzend bürgerl. Behausung sammt darauf radicirt hierorts einzig und allein bestehender Posamentirers. Gerechtigkeits versteigerungsweise an den Meistbietenden zu verkaufen. Dieses Haus bestehet aus zwey Stockwerke, und befinden sich im ersten Stockwerk ein großes unterschlagenes Wohnzimmer, eine Küche, und eine heizbare Werkstube, im zweyten Stock zwey heizbare und ein unheizbares Zimmer, eine Küche, und eine Speis, dann zu ebner Erde ein Verkaufsgewölb mit einem Eingang von dem zum Gewerbsbetrieb angemessenen Vorhaus, und einen solchen von der Gasse, ein kleines Seitengewölb, eine große Gefellen. Kammer, und ein großer Haubtel. Die Kaufsbedingungen können, so wie die auf diesem Hause und den Gewerbs hastend gewöhnlichen Kosten bey diesem Magistrat, und erstere auch bey den gegenwärtigen Besitzern eingesehen werden. Zur ersten Versteigerung wird der 27. April d. J. um 9 Uhr Vormittag festgesetzt, eine weitere würde, im Falle des Nichtverkaufes bey der ersten Tagesung, sodann neuerlich durch die Einzerzeitungsblätter bekannt gemacht werden. Kaufsübige belieben daher am bestimmten Tag und Stunde bey diesem Magistrat zu erscheinen, die Behausung hingegen vorher nach wohlgefallen in Augenschein zu nehmen.

K. K. Stadtmagistrat Gmunden am 28. März 1816.

N a c h r i c h t.

Unterzeichneter flatter gegenwärtig seinen verbindlichsten Dank für das ihm geschenkte Zutrauen in Abnahme der bey selben gefertigten Stuckuhren ab, und empfiehlt sich mit einem neuen Sortiment derselben, welches ebenfalls unter seiner Aufsicht gefertigt wurde, sowohl auf Federn, als auch auf Glocken schlagend, die Kisten von verschiedenen Holzgattungen nach der neuesten Fagon mit Bronze verziert. Er verspricht denen (Ei!) Herren Abnehmern, welche ihm Ihr werthes Zutrauen schenken, die möglichst billigen Preise und hastet für die gute Arbeit seiner Waare.

Joseph N i e d l, bürgerl. Uhrmacher-Meister,
hat sein Gewölb unterm Schmidthor Nr. 27.

B e k a n n t m a c h u n g.

Frenh. v. D u b s k y aus Wien machet mit hoher Bewilligung einem hohen Adel und schätzbaren Publikum bekannt, daß er mit seiner von ihm selbst gefertigten großen Kunst- und Wachfiguren-Gallerie angekommen ist, und selbe heute den 15. April in dem sündischen Redoutensale in Linz von früh 9 bis Abends 9 Uhr zur öffentlichen Schau ausgestellt hat. Da die Figuren ausgewählt schön, täuschend und ähnlich sind, dann die dargestellten menschlichen Leidenschaften an Kunst mit der Natur wetzeln, so hoffet er hier eben das Lob einzuernten, wie er das Glück in der großen Kaiserstadt und allen übrigen Städten hatte, daß man noch nie die Natur in Wachs so täuschend, das natürliche Farbenspiel, Bearbeitung der Hände, reiche Kostümierung, und kurz alles so vollkommen sah, wie in dieser Sammlung.

Ferner wird eine Trompeten-Maschine von dem berühmten Künstler Wielzel abwechselnd 12 verschiedene Stücke mit eben der Stärke und Richtigkeit blasen, wie es nur immer lebende Menschen im Stande sind. Der Anschlagzettl wird die nähere Beschreibung der Figuren liefern.

J. C. B i e g m a n n,

Inhaber einer k. k. privil. fein Tuch- und Casemir-Fabrique in Brünn, empfiehlt sich seinen werthen Abnehmern mit einem schönen Sortiment von 8/4 extrafein Tuch, 8/4 mittelfein detto, 7/4 fein- und mittel detto, 7/8 Casemir und Struoks. Hat seine Niederlage in der oberen Pfarrgasse, Nr. 155.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von dem k. k. Vankal-Geldlen-Inspektorate zu Ottensheim wird anmit bekannt gemacht, daß am 6. Juni v. J. ein Ausländer, Namens Joseph Kimmser, mit einem alten blinden Pferde hierorts angehalten ward, welches aber mit Hinterlassung des Pferdes des andern Tags heimlich entwich, ohne seitdem etwas von sich wieder hören zu lassen. Da nun dieses Pferd als ein Herrschafts-Gut, zufolge höherer Anordnung, im Wege der öffentlichen Versteigerung hindangegeben worden ist; so wird anmit Joseph Kimmser, oder derjenige, welcher sich als rechtmäßiger Eigenthümer des Pferdes auszuweisen vermag, angesetzt, den Losungsbetrag, nach Abzug der Untersuchungs- und Versteigerungskosten, hieran in Empfang zu nehmen; widrigenfalls nach unbenützt verfloßnem gesetzlichen Termin das Depositem für das Mercurium in Empfang genommen werden würde.

Ottensheim am 6. April 1816.

Freyer Verkauf

eines Hauses, mit der Wirthsgerechtigkeit und Ziz. u. Kottondruckerey.

Anton Schmidt entschloß sich wegen seiner Ansässigmachung in einem andern Orte sein sogenanntes Bauernwirthshaus zu Neuhofen Nr. 26, auf welchem die Wirthsgerechtigkeit und Ziz. u. Kottondruckerey haftet, zu verkaufen. Dieses Haus liegt im Markte Neuhofen an der Straße, welche nach Kremsmünster, Steyer, Wels, und Linz führt, und es hat ein Hausgärtchen von 3/64 Joch und 13 □ Klafter. Kaufslustige können sich täglich über den Zustand dieses Hauses, welches mit vielen Bequemlichkeiten versehen ist, überzeugen, die darauf haftenden Lasten in der Kanzley der Herrschaft Eschwendt einsehen, und den Kauf mit dem obigen Verkäufer bis auf die herrschaftliche Genehmigung abschließen. Es wird noch bemerkt, daß der Besitzer dieses Hauses als Bürger des Marktes Neuhofen aufgenommen wird. Pfleggericht Eschwendt den 1. April 1816.

Realität = Versteigerung.

Von dem Markt und Justizgerichte Hofkirchen im Obermühlviertel als Joseph und Theresia Wilhelmische Concurrenzanz wird hiemit bekannt gemacht: es sey auf Ansuchen des Herrn Alois Schneck, Syndikus in Neufelden als Concursmasse. Vertreter in die öffentliche Versteigerung der in diese Masse gehörigen, und auf 8000 fl. W. W. gerichtlich geschätzten Realität Nr. 5 in diesem Markte gewilligt worden. Diese Realität, auf welcher die Schankgerechtigkeit, und die Leinwandhandlungsbefugniß haftet, besteht zu ebner Erde aus einem schönen sehr geräumigen Leinwandgewölbe, dann zwey guten Kellern; Im ersten Stocke befinden sich 1 Wohn- und 2 Seitenzimmer, dann 2 Kammern und 1 Küche, ferner ist hiebey ein gut gebauter Stall auf 5 Stück Rüge, und ein solcher gewölbt auf 3 Pferde, nebst dem Getraideboden, einer grossen Wagenhütte, und der daran stossenden Scheuer, dann ein schöner grosser mit Bäumen beplanzter Obstgarten, in welchem sich das hübsche mit 2 Zimmern versehene Gartenhaus sammt 2 gedeckten Ruglstätten befindet; ferner gehören auch zu dieser Realität an Aekern 6 Joch 58/64 1 □ Al. Wiesen, 4 Joch 14/64 8 □, und Wäldung 7 Joch, durchaus im sehr guten Zustande. Da nun zur Versteigerung dieser Behausung drey Tagssatzungen, nämlich auf den 11. May, 11 Juny und 11 July d. J. mit dem Besatze angeordnet werden, daß, falls selbe bey den ersten 2 Tagssatzungen nicht um oder über den Schätzungswerth angebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hindangegeben werden würde, so werden alle Kaufsliebhaber eingeladen, an jedem dieser Tage um 10 Uhr Vormittags in dieser Behausung Nr. 5 zu erscheinen, und können die Vicitazions. Bedingungen, so wie die auf der Realität haftenden Steuern täglich in hiesiger Kanzley einsehen.

Markt und Justizamt Hofkirchen am 5. April 1816.

Erben- und Gläubiger = Vorruffung.

Von der k. k. Staatsherrschaft Ebelberg werden alle jene, welche an der Verlassenschaft des Franz Eder, ledig, grossjährigen Schustergesellen aus hiesigen Vormarkte gebürtig, entweder aus Erbrecht, oder andere Forderungen zu stellen haben, hiemit vorgeladen, diese ihre allensällige Ansprüche und Forderungen bis 11. k. M. May bei Vermeidung des Ausschlusses in hiesiger Amtskanzley gehörig anzumelden, und zu liquidiren.

Ebelberg am 10. April 1816.

Vorruffungs = Edikt.

Vom Distriktskommissariat Wilberg im Mühlviertel wird der Rekrutirungsflüchtige Simon Rothhuber ein Bauernknecht, 28 Jahre alt, und ein Inwohnersohn von der Ortschaft Amberg Nr. 14, Pfarr Pöstlingberg unter der Herrschaft Wilbering gebürtig,

welcher bereits mit dießämlichen Edikt vom 15. April 1814 durch die Linzerzeitung N. 33 als auch unterm 5. Oktober n. J. von hoher Regierung im Linzerzeitungsblatte N. 85 unter den unrichtigen Namen Simon Grubmüller zur persönlichen Stellung vor hiesiges Gericht und Rechtfertigung seiner Entfernung vorgeladen worden ist, nunmehr zufolge hohen k. k. freischnitlichen Auftrags vom 17. März d. J. N. 1946 neuerlich mit dem Auftrage einberufen, sich innerhalb dreier Monate so gewiß in hiesige Amtskanzley zu stellen, und seine Abwesenheit zu rechtfertigen, als er nach diesem fruchtlos abgelaufenen Termin nach Vorschrift des Auswanderungspatents behandelt werden würde. Distriktskommissariat Wildberg den 2. April 1816.

Einberufungs-Edikt.

Vom Distriktskommissariat Harrachsthal in Oesterreich ob der Enns im Mühlviertel werden nachstehende Conscriptions- und Rekrutirungsflüchtlinge hiermit aufgesodert, sich binnen drei Monaten vom Tage des gegenwärtigen Edikts, bey dem hiesigen Commissariat persönlich zu stellen, und über ihre Entfernung zu rechtfertigen, widrigens diejenigen, welche sich bis dahin nicht melden, der hochlöbl. k. k. Landesregierung angezeigt, von Hochderselben mehrmahl binnen Jahresfrist zur Stellung aufgerufen, und wenn sie auch diesen Termin fruchtlos verstreichen lassen, sodann nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden. Aus der Pfarr Weidenfelden: Anton Kaserböck von Haidt N. 3, lediger Bauernknecht; Joseph Zahn von Haidt N. 4, Bauernk. Aus der Pfarr St. Leonhard: Leopold Plöchl von Firling N. 32, Senseschmid; Johann Kappl von Freudenthal N. 12, Schneidergesell; Michael Ortner von Rehberg N. 3, Bauernk.; Franz Kaserböck von Rehberg N. 6, Bauernk.; Franz Kiepl von Stiftung N. 5, Bauernk.; Joseph Stöckelberger von Wenischling N. 1, Bauernk.; Aus der Pfarr Sandel: Joseph Wagner von Steinkreuz N. 4, Bauernk.; Johann Wagner von da N. 4, Bauernk.; Anton Fleischauerl von Hahlbrann N. 1, Bauernk.; Lorenz Schaubberger von da N. 14, Bauernk.; Albert Strauß von Tafelberg N. 3, Schneidergesell; Johann Neumüller von da N. 9, Bauernk.; Franz Pennerl von Sandel N. 8, Bauernk.; Michael und Philipp Fuß von Grösggödten N. 15, Bauernk.; Peter Stiz von Riendlberg N. 1, Bauernk.; Franz Stipany von Gugu N. 6, Bauernk.; Franz Kepplinger von Gugu N. 15, Bauernk. Distriktskommissariat Harrachsthal am 18. April 1816.

Einberufung Conscriptions- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Distriktskommissariate Dietach im Traunviertel Oesterreich ob der Enns werden nachbenannte bey der dießjährigen Conscriptions-Revision als Conscriptions- und Rekrutirungsflüchtlinge vorgemerkte noch uneinberufene Individuen aufgesodert, sich binnen 3 Monaten bey dem unterzeichneten Commissariate um so gewisser persönlich zu stellen, und sich über ihre unbefugte Entfernung zu rechtfertigen, als sie nach Verlauf dieses Termines nach dem bestehenden allerhöchsten Auswanderungs-Patente behandelt werden würden; als: Aus der Pfarr Weiskirchen: Johann Riendlbauer, 30 Jahre alt, lediger Bauernknecht von der Ortschaft Bergern N. 18; Jakob Scheidinger, 22 J. a., lediger Bauerk. von der Ortschaft Schimplsberg N. 8, beide unter Herrsch. Kremsmünster: dann aus der Pfarr und Ortschaft Schleisheim N. 6; Georg Kirchmayr, 20 J. a., led. Wäckenjung unter Herrsch. Puchberg. Distriktskommissariat Dietach den 31. März 1816.

Einberufungs-Edikt.

Vom Distrikts-Commissariat Withering im Hausbrudviertel werden nachstehende Conscriptionsflüchtlinge aufgesodert, sich binnen 3 Monaten bey hiesigem Commissariat persönlich zu stellen, und über ihre Entfernung zu rechtfertigen, widrigens dieselben der hohen Landesstelle als Ausreißer angezeigt, und nach dem bestehenden Auswanderungsgesetzen be-

handelt werden würden, als: Aus der Pfarr Schönering: 1) Johann Eder, 26 Jahr alt, verheirathet, Schiffmann, von Thalham Nr. 2 Herrsch. Wilhering. 2) Joseph Obermair, 20 J. alt, ledig, Bauersohn, von Thalham Nr. 7 Herrsch. Wilhering. 3) Mathias Kellermann, 24 J. alt, ledig, Bauersohn von Edramsberg Nr. 1 Herrsch. Wilhering. 4) Joseph Bauer, 19 J. alt, ledig, Bauernknecht von Müllbach Nr. 34 Herrsch. Wilhering. Aus der Pfarr Dörnbach: 5) Johann Kranzlmair, 30 J. alt, ledig, Bauernknecht, von Appersberg Nr. 8, Herrsch. Erla. Aus der Pfarr Wilhering: 6) Joseph Zehner, 26 J. alt, ledig, Bauernknecht von Wilhering Nr. 1, Herrsch. Wilhering. 7) Georg Lehner, 21 J. alt, ledig, Fleischnhauer von Ufer Wilhering Nr. 9 Herrsch. Wilhering. Wilhering am 6. April 1816.

Einberufung Conscriptioens- und Rekrutirungs-Flüchtiger.

Von dem Districtskommissariate Pernstein im Traunviertel wird nachbenannten Rekrutirungs-Flüchtigen durch gegenwärtiges Edikt aufgetragen, sich binnen 3 Monaten bei hiesigem Kommissariate um so gewisser zu stellen, und über ihre Entfernung sich zu rechtfertigen, als sie im widrigen nach Verlauf dieses Termins als Flüchtlinge nach den bestehenden Auswanderungs-Gesetzen behandelt werden würden, nämlich: Aus der Pfarr Kirchdorf: Adam Pfesinger, 36 Jahr alt, ein Zimmergesell, von Markt Kirchdorf Nr. 2; Franz Sedlmair, 23 J. alt, ein Tischlergesell, von Markt Kirchdorf Nr. 40; Franz Joseph Schifflgruber, 20 J. alt, ein Bindergesell, von Markt Kirchdorf Nr. 87; Joseph Anton Gihale, 21 J. alt, ein Buchbinder, von Markt Kirchdorf Nr. 87; Jos. Wader, 30 J. alt, ein Huterer, von Markt Kirchdorf Nr. 87; Karl Hausmaninger, 23 J. alt, ein Färbergesell, von Markt Kirchdorf Nr. 104; Simon Haselbauer, 30 J. alt, ein Bauernknecht, gebürtig von der Pfarr Kirchdorf, Ortschaft Micheldorf Nr. 290; Lorenz Schmidlehner, 34 J. alt, ein Bauernknecht, gebürtig von der Pfarr Kirchdorf, Ortschaft Micheldorf Nr. 298; Mathias Stabler, 25 J. alt, ein Bauernknecht, gebürtig von der Pfarr und Ortschaft H. Kreuz Nr. 32. Kommissariat Pernstein den 10. April 1816.

Vorruffungs-Edikt.

Georg Schiferhuber, auf der Hofmühle zu Böckersdorf in der Pfarr Enns gebürtiger Herrschaft Lillsburgischer Unterthansohn, welcher schon über 30 Jahre abwesend, und dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit vorgeladen, binnen einem Jahre um so gewisser bey hiesigem Gerichte zu erscheinen, oder das Gericht auf andere Art in Kenntniß seines Lebens zu setzen, als er widrigenfalls für todt erklärt, und sein Pupillargut nach dem Gesetze verhandelt werden würde.

Pfleggericht Lillsburg im Traunviertel. Oest. ob der Enns den 18. März 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Pfegamte der hochgräflich Pilatitschen Herrschaft Dachberg im Hausbruckviertel werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 22. v. M. verstorbenen hiesigen Unterthans Paul Jungreuthmair, gewesenen Mitbesizers am Markengut in Scharten, Kommissariats Bezirk Eferding, was immer für eine Forderung zu stellen haben, damit aufgefordert, diese ihre Forderungen um so gewisser bey der auf den 3. k. M. May angeordneten Tagssagung gehörig anzumelden, und zu liquidiren; widrigenfalls nach Verlauf dieses Termins die Abhandlung geschlossen, und der reine Verlaß den gesetzlichen Erben eingetantwortet werden würde. Auch haben jene, die allensfalls an diese Verlassenschaft schulden sollten, ihre betreffenden Schuldbeträge bey obangeführter Tagssagung gewissenhaft anzugeben. Dachberg am 4. April 1816.

B e s c h r e i b u n g

einer im Distrikte Baumgartenberg todt gefundenen Weibsperson.

Dieselbe wurde in der sogenannten Grünau, unweit des Jägerhauses, in der Pfarr Mitterkirchen gefunden. Der Körper war schon so angegriffen und verwesen, daß sich davon eine Beschreibung nicht mehr machen ließ. Lichtbraune Haare auf den Kopfe, und alle Zähne im Munde waren allein kennbar. Am Leibe befand sich noch ein altes schwarzzeugenes Korset, ein blau- und weiß gestreifter leinerner Rock, weiß wollene Strümpfe, ein rupfenes Hemd, und Holzpantofel. Gleich neben den Körper lag ein schwarzes rothgedupftes Kopfstuch, ein weißes gesticktes leinernes Vortuch, und ein leinerner Bettelsack; woraus sich schließen läßt, daß es eine arme Person gewesen sey, die entweder aus Unkenntniß der Gegend nachtllicher Weise, oder aus Habsinn sich in die Aue verirret hat, und daselbst erlören ist. Distrikts-Commissariat Baumgartenberg den 11. April 1816.

V o r l a d u n g s - E d i k t.

Von dem Distriktscommissariat Steyregg im untern M. B. Landes Distr. ob der Enns, werden hiemit nachbenannte Conscriptiionsflüchtlinge, als: Pfarr Steyregg: Philipp Haidinger, 25 Jahr alt, Diemergefell von Steyregg N. 36. Ignaz Hatl, 27 J. alt, Zimmergefell von Steyregg N. 37. Joh. Georg Hatl, lediger Baurknecht von Steyregg N. 37. Philipp Lehermayr, 34 J. alt, Schiffknecht von Steyregg N. 49. Sebastian Hasengrühl, 28 J. alt, Zimmergefell von Steyregg N. 87. Johann Wustengruber, 28 J. alt, led. Baurknecht von Hasenberg N. 8. Johann Stern, 29 J. alt, Inwohner von Pulgarn N. 4. Johann Herrmann, 33 J. alt, Baurknecht von Pulgarn N. 17. Pfarr St. Georg an der Gusen: Michl Schöff, 31 J. alt, Baurknecht von Staging N. 17. Leopold Eder, 27 J. alt, Baurkfn. von Schörgendorf N. 1. Simon Fridl, 29 J. alt, Schiffkn. von da N. 9. Joh. Georg Grammer, 22 J. alt, Schuster von Zottmann N. 4. Johann Hunger, 28 J. alt, Schiffkn. in Zottmann N. 13. Georg Rainsdorfer, 33 J. alt, Jakob Rainsdorfer, 27 J. alt, Leopold Rainsdorfer, 20 J. alt, von Frankenberg N. 7. Johann Fuchs, 28 J. alt, Simon Fuchs, 25 J. alt, Schiffknechte von Frankenberg N. 39. Anton Salzmänn, 22 J. alt, von St. Georgen Nr. 6, Mühlung. Simon Wolfinger, 25 J. alt, von da Nr. 8, Baurkfn. Martin Höltenmayr, 29 J. alt, Weber von da N. 73. Johann Kamersberger, 35 J. alt, Baurkfn. von da N. 94. Joseph Krieger, 29 J. alt, Schiffkn. von Gusen N. 7. Georg Sperlbaur, 23 J. alt, Schiffkn. von Langenstein N. 12; mit dem Anhange vorgeladen, daß sie von heut längstens binnen 3 Monaten zurückkehren, sich hievort persönlich stellen, und über ihr Ausbleiben aufweisen sollen, als sie ansonsten nach Verlauf dieser Frist nach den höchsten Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden.

Distrikts-Commissariat Steyregg den 4. April 1816.

Einberufung Conscriptiions- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Distriktscommissariate Graßschaft Warenberg im obern Mühviertel Distr. ob der Enns wird durch gegenwärtiges Edikt nachstehenden Conscriptiions- und Rekrutirungsflüchtlingen aufgetragen, binnen drey Monaten á heut Dato sich um so gewisser bey hiesigem Commissariate persönlich zu stellen, und sich über ihre Entfernung zu rechtfertigen haben, als sie nach Verlauf dieses Termins nach dem bestehenden allerhöchsten Auswanderungs-Patente umachtlich behandelt werden würden. Aus der Pfarr Warenberg: Mathias Reis, 31 Jahr alt, N. 8, und Franz Reingruber, 27 J. a., N. 22, beide aus der Ortschaft Warenberg. Aus der Pfarr Traberg: Philipp Feichtner, 29 J. a., von Mitterbrunwald. Lorenz Thumpfarb, 24 J. a., N. 18, und Martin Schönberger, 22 J. a., N. 23, von Ort Oberbrunwald. Johann Feichtner, 29 J. a.,

N. 4. Anton Razenböck, 31 J. a., N. 20, und Leopold Kapfer, 23 J. a., N. 22, alle 3 von Ort Rhorn. Mathias Thumphard, 38 J. a., N. 1. Johann Stumtner, 29 J. a., N. 4. Philipp Rönigstorfer, 28 J. a., N. 5, und Mathias Lehner, 25 J. a., N. 16, alle vier vom Ort Obertraberg. Michael Hoffstetter, 29 J. a., N. 3. Simon Jungbaur, 30 J. a., N. 4, und Jos. Ennsbrunner, 36 J. a., N. 25, alle 3 von Großtraberg. Philipp Pötscher, 24 J. a., N. 21. Georg Schwarzmüller, 39 J. a., N. 13, und Johann Schilcher, 30 J. a., N. 16, von der Orts. Kleintraberg. Georg Ehrenmüller, 26 J. a., N. 17, und Leop. Reitter, 24 J. a., N. 18, von Ort Oberwalbschlag. Joh. Pichler, 25 J. a., N. 2, und Mathias Haslinger, 29 J. a., N. 5, Ort Rönigstorf. Mathias Schrammel, 35 J. a., N. 5, und Leop. Pannholzer, 36 J. a., N. 8, Ort Wegerstorf. Leop. Prammer, 25 J. a., N. 2, Ort Hös. Jos. Berger, 26 J. a., N. 5, von Ort Rehberg. Anton Fessel, 31 J. a., von Ort Grubdorf N. 5. Anton Stögmüller, 18 J. a., N. 18. Simon Fuchs, 28 J. a., N. 23. Anton Neundlinger, 30 J. a., N. 29. Joh. Neundlinger, 23 J. a., N. 29. Michael Mayr, 21 J. a., N. 30. Joh. Haberruck, 39 J. a., N. 45. Anton Kammersdorfer, 21 J. a., N. 49, von Nigen St. Weit. Anton Rehberger, 21 J. a., N. 10, und Mathias Pühringer, 29 J. a., N. 11, von Ort Schindelberg. Philipp Wimmer, 26 J. a., N. 2. Simon Mischinger, 29 J. a., N. 4. Michael Preuer, 23 J. a., N. 9. Anton Hinterberger, 39 J. a., N. 11. Lorenz Hinterberger, 33 J. a., N. 11, und Joseph Hinterberger, 41 J. a., N. 11, alle von der Dertschaft Repling. Anton Leutgeb, 32 J. a., N. 1. Math. Leutgeb, 23 J. a., N. 1, und Michael Reisenberger, 32 J. a., N. 12, von Ort Haselhof. Michael Haselmair, 26 J. a., N. 8. Jos. Mittermair, 26 J. a., N. 18, vom Ort Kammersdorfer. Anton Altkühn, 19 J. a., N. 14, Ort Kammering. Franz Remetner, 19 J. a., N. 2. Leop. Weger, 21 J. a., N. 5. Joh. Weger, 28 J. a., N. 9. Mathias Remetner, 21 J. a., N. 11, von Ort Puchholz. Joh. Eifersdorfer, 23 J. a., N. 13, von Ort Puchholz. Johann Mischinger, 31 J. a., N. 1. Franz Hoheneder, 22 J. a., N. 2. Kaspar Preuer, 27 J. a., N. 16. Thomas Preuer, 19 J. a., N. 16, von Ort Neuborf. Aus der Pfarr Oberneufkirchen: Jakob Führlinger, 25 J. a., N. 1. Joseph Nestlböck, 21 J. a., N. 14, von Ort Reindlsedt. Leop. Burgstaller, 31 J. a., N. 1. Jakob Razenböck, 27 J. a., N. 6. Georg Winkler, 37 J. a., N. 19. Simon Winkler, 19 J. alt, N. 19, von Ort Berndorf. Peter Prießner, 27 J. alt, N. 3. Thomas Plakolm, 30 J. alt, N. 7. Simon Plakolm. Philipp Rath, 36 J. alt, N. 18. Leopold Karl, 21 J. alt, N. 21. Mathias Kottbaur, 25 J. alt, N. 26, von Ort Kobenstein. Joseph Reisenberger, 24 J. alt, N. 20. Michael Reisenberger, 20 J. alt, N. 20. Gottlieb Gärber, 35 J. alt, N. 41. Georg Prosch, 34 J. alt, N. 51. Jos. Hochmuth, 21 J. alt, N. 58. Franz Streicher, N. 58, und 21 J. alt. Anton Ganglberger, 24 J. alt, N. 59, vom Markt Oberneufkirchen. Michael Haider, 25 J. alt, N. 2, von Schaffetschlag. Anton Haider, 23 J. alt, N. 2. Mathias Haslinger, 32 J. alt, N. 5. Joseph Ganglberger, 20 J. alt, N. 13. Joseph Thumphard, 22 J. alt, N. 14. Mathias Thumphard, 21 J. alt, N. 14, von Ort Schaffetschlag. Simon Enzenhofer, 34 J. alt, N. 20. Leop. Enzenhofer, 21 J. alt, N. 23, von Ort Amaschlag. Johann Ganglberger, 22 J. alt, N. 6. Mathias Prischel, 28 J. alt, N. 9. Johann Thumphard, 23 J. alt, N. 11. Johann Rönigstorfer, 27 J. alt, N. 11. Joh. Hörschldger, 24 J. alt, N. 12, von Ort Unterwalbschlag. Aus der Pfarr Weissenbach: Mathias Prigl, 28 J. alt, N. 15. Georg Kaar, 24 J. alt, N. 37, und Jakob Tobersberger, 32 J. alt, N. 39, von Ort Vorderweissenbach. Michael Kaar, 28 J. alt, N. 4. Lorenz Mitterhofer, 18 J. alt, N. 10. Andrá Pauchner, 19 J. alt, N. 35. Johann Fuchs, 25 J. alt, N. 5, und Jos. Böß, 20 J. alt, N. 14, von Ort Schönnedt. Simon Baumann, 30 J. alt, N. 5. Leonhard Baumann, 20 J. alt, N. 7. Math. Böß, 33 J. alt, N. 8. Georg Böß, 28 J. alt, N. 8. Simon Steininger, 25 J. alt,

N. 9. Anton Pointinger, 21 J. alt, N. 10. Math. Glaser, 25 J. alt, N. 13. Simon Glaser, 18 J. alt, N. 13. Erhard Gränzweil, 32 J. alt, N. 22. Math. Gränzweil, 25 J. alt, N. 22, und Florian Tobersberger, 30 J. alt, N. 27, von Ort Euglwald. Anton Pfenböck, 23 J. alt, N. 10, und Jos. Liebel, 19 J. alt, N. 12, Ort Eberhardschlag. Sebastian Müllner, 21 J. alt, von Ort Gaislschlag N. 7. Anton Hoser, 22 J. alt, N. 11. Math. Kindelseder, 22 J. alt, N. 17. Sebastian Stumtner, 28 J. alt, N. 26. Simon Fraundorfer, 31 J. alt, N. 31. Leopold Schilcher, 30 J. alt, N. 32. Simon Schilcher, 28 J. alt, N. 32. Andrei Möstel, 38 J. alt, N. 33. Mathias Marböck, 29 J. alt, N. 34. Lukas Schöbner, 26 J. alt, N. 37. Joh. Stödtner, 22 J. alt, N. 40, vom Orte Stumten. Sebastian Müllner, 41 J. alt, N. 12. Math. Preinzing, 24 J. alt, N. 17. Johann Baumann, 28 J. alt, N. 19. Michael Baumann, 24 J. alt, N. 19. Math. Baumann, 17 J. alt, N. 19. Benedikt Altmühlner, 34 J. alt, N. 30. Joh. Starzer, 22 J. alt, N. 33, vom Orte Wöhrnharbschlag.

Distriktskommissariat Graßschaff Worenberg am 3. April 1816.

Einberufungs-Edikt.

Von dem Distriktskommissariate Kreuzen werden nachstehende Rekrutirungsflüchtige Individuen, als: Joseph Edinger von Kreuzen N. 13, Pfarr Kreuzen. Anton Bogmann von Kreuzen N. 16, Pfarr Kreuzen. Johann Maurer von Kreuzen N. 32, Pfarr Kreuzen. Johann Hintersteiner von Würzenberg N. 13, Pfarr Kreuzen. Anton Hintersteiner von Würzenberg N. 13, Pfarr Kreuzen. Johann Pilz von Oberdörfel N. 5, Pfarr Kreuzen. Michael Hofbauer von Thomaßthal, Pfarr Kreuzen. Franz Frankensleiner von Neuaigen N. 4, Pfarr Kreuzen. Joseph Helmannschläger von Neuaigen N. 4, Pfarr Kreuzen. Joseph Dober von Neudorf N. 7, Pfarr Pabneukirchen. Mathias Pannholzer von Neudorf N. 8, Pfarr Pabneukirchen. Michael Henberger von Weizlsberg N. 11, Pfarr Pabneukirchen. Joseph Leimlehner von Untermaseldorf N. 4, Pfarr Pabneukirchen. Johann Marrnleithner von Oberpabneukirchen N. 7, Pfarr Pabneukirchen. Mathias Prandl von Oberpabneukirchen N. 10, Pfarr Pabneukirchen. Michl Furlinger von Niederstorf N. 4, Pfarr Pabneukirchen. Mathias Mader von Niederstorf N. 16, Pfarr Pabneukirchen. Ambros Pammer von Pabneukirchen N. 19, Pfarr Pabneukirchen. Simon Haselhofer von ober St. Thoma N. 25, Pfarr St. Thoma. Vinzenz Haselhofer von ober St. Thoma N. 25, Pfarr St. Thoma. Mathias Kafferseder von unter St. Thoma N. 11, Pfarr St. Thoma; anmit aufgefodert, sich binnen 3 Monaten zur hiesigen Distrikts-Konzele um so gewisser zu stellen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als selbe im widrigen nach den allerhöchsten Auswanderungs-Gesetzen behandelt werden würden.

Distrikts-Kommissariat Kreuzen am 4. April 1816.

Einberufungs-Edikt.

Von dem Distriktskommissariate der Herrschaft Steinhauß im Traunviertel werden durch gegenwärtiges Edikt nachstehende bey der im heurigen Jahre vorgenommenen Conscriptiöns-Revision, als Conscriptiöns-Flüchtlinge vorgemerkte Individuen aufgefodert, innerhalb 3 Monaten um so gewisser zurückzukehren, und sich über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als selbe sonst nach Verlauf dieser Frist nach den Auswanderungs-Gesetzen behandelt werden würden, als: Aus der Pfarr Steinhauß Ortschaft Oberhart Nr. 11, Mathias Hofinger, Bauernknecht 26 Jahr alt, unter der Herrschaft Stadtpfarr Gmunden; Johann Rößl, ein Bäckensjung 30 J. a.; Gabriel Rößl, ein Fleischhauer 20 J. a., beyde von der Pfarr Fischelham Ortschaft Seebach Nr. 3, unter der Herrschaft Burg Wels; und Stephan Fischer, Bauernknecht 29 J. a., von der Pfarr Fischelham Ortschaft Forstberg Nr. 14, unter der Herrschaft Peyerbach zu Schmiding. Distrikts-Kommissariat Steinhauß den 1. April 1816.

Vorladungs-Edikt.

Von dem Distrikts-Kommissariate Greinburg werden nachstehende Individuen, als
 rekrutierungsflüchtig, und zwar: Franz Wimhofer von Grein Haus-Nr. 7, Pfarr
 Grein; Ferdinand Bradl, von Grein Nr. 7, Pfarr Grein; Franz Marchsteiner, von
 Grein Nr. 7, Pfarr Grein; Johann Magrhofer, von Grein Nr. 22, Pfarr Grein; Franz
 Hartmann, von Grein Nr. 27, Pfarr Grein; Joseph Tanyer, von Grein Nr. 87, Pfarr
 Grein; Thaddäus Eder, von Grein Nr. 106, Pfarr Grein; Joseph Mutzwinkler, von
 Ufah Nr. 1, Pfarr Grein; Leopold Windhager, von Ufah Nr. 2, Pfarr Grein; An-
 ton Hueber, von Pannholz Nr. 1, Pfarr Grein, dessen Bruder Johann Huber; Johann
 Berthold, von Earningstein Nr. 15, Pfarr St. Nikola; Michl Ufchauer, von Sattl N.
 13, Pfarr St. Nikola, dessen Bruder Mathias Ufchauer; Georg Uverius, von Struden
 Nr. 14, Pfarr St. Nikola; Franz Widl, und dessen Bruder Mathias Widl, von Stru-
 den Nr. 15, Pfarr St. Nikola; anmit aufgefotert, sich binnen 3 Monathen zur hiesigen
 Distriktskonglen, um so gewisser zu stellen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sel-
 be im widrigen nach den allerhöchsten Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden.

Distrikts-Kommissariat Greinburg am 1. April 1816.

Literarische Anzeigen.

Bei Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz,
 auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist zu haben:

Briefe des neu angekommenen Cipeldauers an seinen Herrn Vettern in
 Rafran. Mit Noten von einem Wiener. Jahrg. 1816. Drittes Heft brosch. 36 fr.

Kupfer zum Cipeldauer. 3te Lieferung. 6 Blätter auf Velinpapier. 2 fl.

Landbuch der Deklamation. Ein Leitfaden für Schulen und für den
 Selbstunterricht zur Bildung eines guten rednerischen Vortrags. Von H. A. Kern-
 böcker. 3 The. 8. Leipzig 815. ungeb. 18 fl. 30 fr.

Anleitung zur Veredlung des Schafvieh's. Nach Grundsätzen, die sich
 auf Natur und Erfahrung stützen. Mit mehreren Tabellen. Verfaßt von Rudolph An-
 dre. 4to. Prag brosch. 5 fl.

Das Ganze der Schafzucht in Hinsicht auf unser deutsches Klima, und
 der angränzenden Länder insbesondere von der Pflege, Wartung und den Eigenschaften
 der Merinos und ihrer Wolle. Ein vollständiges, alles umfassendes praktisches Hand-
 buch für Guts- und Schäferer, Besitzer, Beamte, und Schäfer. Mit 16 Kupfern be-
 leuchtet von Bernhard Petri. gr8. Wien brosch. 12 fl. 30 fr.

N. W. Jßlands Theater. Fülfter Band enthält die Erinnerung; das Ge-
 wissen. 12. Wien brosch. 1 fl. 45 fr.

Die Kunst, gesund, jugendlich, stark und schön in allen menschlichen Le-
 bensaltern zu bleiben. Von Prof. G. J. Wenzel zweite Aufl. 12. Pesth. 2 fl. 15 fr.

Der Mann von Welt, oder Grundsätze und Regeln des Anstandes, der
 Grazie, der feinen Lebensart und der wahren Höflichkeit. von G. J. Wenzel. Fünfte
 verbesserte Auflage. 8. Pesth. 816. brosch. 1 fl. 45 fr.

Der russische Kriegsgefangene unter den Franzosen von Moriz v. Kogebue.
 Herausgegeben von dessen Vater A. v. Kogebue. 8. 816. brosch. 1 fl. 48 fr.

Schauplatz der ausgearteten Menschheit, oder merkwürdige Lebensumstän-
 de der berühmtesten Bösewichter und Betrüger der neueren Zeit. Mit einer Vorrede
 von Fr. Schiller. 2 Bändchen mit Kupf. Dritte vermehrte Auflage. 8. 816. ungeb.
 4 fl. 30 fr.

**In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und
Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:**

- Eramer, Hesper a Spada.** Eine Sage aus dem 13. Jahrhunderte. 2 Thle. mit Kupf. 8. Leipzig 809. 3 fl. 50 fr., gebund. 4 fl. 18 fr.
- Stephan Fädinger,** eine Geschichte aus den Zeiten Kaiser Ferdinand des Zweyten. Mit Kupf. 8. Berlin 802. 1 fl. 30 fr., gebund. 1 fl. 54 fr.
- Marie,** oder die Geheimnisse des Weinberghüttchens. Von der Verfasserin der Claudine Lahn. Mit Kupf. 8. Leipzig 808. 2 fl. 30 fr., geb. 2 fl. 54 fr.
- Kogebue,** die geprüfte Liebe. 2 Thle. mit Kupf. 8. Leipz. 800. 3 fl. 30 fr., geb. 4 fl. 18 fr.
- Eramer,** Leben und Meinungen, auch seltsame Abenteuer Erasmus Schleichers, eines reisenden Mechanikus. 3 Thle., neue mit Anmerkungen vermehrte Ausgabe. Mit Kupf. 8. Frankfurt 809. 6 fl., geb. 7 fl. 12 fr.
- Rosengarten,** Zucunde von Castel, eine Geschichte aus dem Bundeckrieg. 2 Theile mit Kupfer. 8. Leipzig 810.
- Friedrich v. Schillers** Gedichte. 3 Thle. mit Kupf. schöne Taschenausgabe. Wien 815. gebunden 5 fl.
- Gottfried August Bürgers** Gedichte. 3 Thle. mit Kupf. schöne Taschenausgabe. Wien 816. gebund. 5 fl.
- Waldinger,** über Krankheiten an Pferden und ihre Heilung in gerichtlicher Hinsicht bey'm Kaufe und Verkaufe. 8. Wien 806. 1 fl. 8 fr., geb. 1 fl. 32 fr.
- Wenzel,** der Mann von Welt, oder Grundsätze und Regeln des Anstandes, der Grazie, der feinen Lebensart und der wahren Höflichkeit. Fünfte verbesserte Auflage. Mit Kupf. 8. Pesth 816. 2 fl. 30 fr., geb. 2 fl. 54 fr.
- Herzmann,** Muster der Höflichkeit, oder Sammlung von Kupfern, welche Knaben und Mädchen mit den Grundsätzen und Regeln der Höflichkeit und eines anständigen Betragens in Gesellschaften bekannt machen. Mit ausführlicher Erklärung zu jedem Kupfer in deutsch- und französischer Sprache. 8. Pesth 815. geb. 5 fl. 36 fr.
- Kurze Lebensbeschreibung Napoleon Buonaparte's.** Von seiner Geburt an bis zu seiner Uebersezung auf die Insel St. Helena. Nebst einer Ansicht und Beschreibung dieser Insel. Zweyte vermehrte Ausgabe. 8. Leipz. 816. 1 fl. 40 fr., geb. 2 fl. 4 fr.
- Kogebue,** neue kleine Schriften, oder Sammlung der neuesten kleinen Erzählungen, Geschichten, Anekdoten und Mißzellen. 8 Theile mit Kupf. 8. Wien 810. 9 fl., gebunden 10 fl. 36 fr.
- Bertaris und Grimoad,** Könige der Longobarden. Ein historisch-romantisches Gemälde aus dem Mittelalter. Mit Kupfer 8. Wien 810. 2 fl. 15 fr., geb. 2 fl. 40 fr.
- Eajus Callistus Ehrispus.** Uebersetzt von Friedrich Fröhlich. 2 Bände mit Kupfer und Karte. Schreibpapier 8. Wien 804. 5 fl., geb. 5 fl. 48 fr.
- Spieß,** die 12 schlafenden Jungfrauen. Eine Geistergeschichte. 3 Thle. mit Kupfern 8. Wien 810. 5 fl., geb. 6 fl. 12 fr.
- Kogebue,** die Leiden der Ortenbergischen Familie. 2 Theile mit Kupfer 8. Leipzig 810. 3 fl., gebunden 3 fl. 48 fr.
- Die Leiden der Lindensteinschen Familie.** Ein Seitenstück zu den Leiden der Ortenbergischen Familie. Von Kogebue 2 Thle. mit Kupf. 8. Leipz. 811. 1 fl. 30 fr., geb. 1 fl. 54 fr.
- Kogebue,** die Griffe, eine Sammlung von Geschichten, die sich ganz artig lesen lassen, von Gedanken, die auch gedruckt Zolles sind, und von Betrachtungen über Dinge, die betrachtet werden dürfen. 6 Thle. mit Kupf. 8. Wien 812. 6 fl., geb. 7 fl. 12 fr.
- Magazin für Zeitungsleser** Jahrgang 1816. 6tes Stück, der Jahrgang 20 fl.

- Gedichte von H. J. v. Collin. Mit dessen Portrait. gr. 8. Wien 812. geb. 5 fl. 30 fr.
- Gedichte von Caroline Pichler, geborne Greiner. Mit Kupf. 8. Wien 814. geb. 4 fl. 30 fr.
- Abdrucks-Reglement für die kais. königl. Infanterie. 4. Wien 806. geb. 3 fl. 45 fr.
- Vertuschs Bilderbuch, mit deutschen und französischen Text. 134 Hest, gr. 4. Wien 816. 1 fl. 30 fr.
- Die Grünz-Nachbarn, oder Otto von Lettenberg. Von Schmiedigen. Mit Kupfer 8. Leipzig 813. 1 fl. 30 fr., gebund. 1 fl. 54 fr.
- Prabr (Hrn. v.) Geschichte der Bottschaft im Herzogthum Warschau im Jahre 1812. Aus dem Französischen. übersetzt von J. M. Pilat 2 Theile gr. 8. Wien brosch. 4 fl. 30 fr.
- Reichard, der Passagier auf der Reise in Deutschland, in der Schweiz, zu Paris und Petersburg. Ein Reisehandbuch für Jedermann. 2 Theile mit einer Postkarte von Deutschland. 8. Wien 816. 9 fl.
- Ehrenstein (M.) Miniaturgemählte aus der Länder- und Völkerkunde von den Sitten, Gebräuchen, der Lebensart und den Kostümen der verschiedenen Völkerschaften aller Welttheile; mit Landschafts- und Stadtoprospekten, Ansichten von Palästen, und Abbildungen anderer merkwürdiger Denkmähler der ältern und neuern Baukunst überhaupt. Nach dem Französischen deutsch bearbeitet. Mit vielen Kupfern. Erste Lieferung: Rußland. Im Umschlag brosch. 4 fl. 12 fr.
- Andre (M.) Anleitung zur Zucht des Schafviehes. Nach Grundrissen, die sich auf Natur und Erfahrung stützen. Mit mehreren Tabellen. 4. Prag 816. brosch. 5 fl.
- Geist der Zeit. Ein Journal für Geschichte, Politik, Geographie, Staaten- und Kriegskunde. Erster Band Januar, Februar und März 816. gr. 8. Wien brosch. 6 fl.
- Wagner (J. M.) neuester Karten-Zauberer, Rechnungskünstler und häuslicher Rathgeber. Eine vollständige Anweisung zu den besten, unterhaltendsten und nützlichsten Karten, Rechnungs- und ökonomischen Kunststücken. 4te durchaus verbesserte und vermehrte Aufl. Mit Kupf. 8. Pesth 816. brosch. 2 fl.
- Buchholz (E. J.) historische Denkwürdigkeiten aus der Geschichte der unglücklichen und ungearteten Menschheit. Nach Kriminalprozessen neuerer Zeit. Erst. Band 8. Pesth 816. 3 fl.
- Baron (Dr. B.) die Constitution, oder Staatsform und bürgerliche Erziehung. 8. Wien 816. 2 fl. 15 fr.
- Kunst (die) zu Tuschen und Wasserfarben sowohl in Miniatur, als in Gouache und in aquarellischer oder Aquarell-Manier, Landschaften, Portraits, und andere Gegenstände zu mahlen. Nebst vorausgeschickten Bemerkungen über die Kunst zu Zeichnen. Mit Kupfer 8. Leipzig 799. 4 fl. 54 fr.
- Meißners (G. H.) Stammbuch, oder Denkmähler der Freundschaft und Liebe. Zum Gebrauche für jedes Alter und alle Stände, als eine angenehme Rückerinnerung im Alter an die Jugendfreunde. 8. Wien 812. 2 fl.
- Wiener-Moden-Zeitung. Mit sehr schönen illum. Kupf. gr. 8. Wien 816. Preis vierteljährig 17 fl.
- Militär-Schematismus des österreichischen Kaiserthums. 8. Wien 815. Steifbrof. 4 fl.
- Pichler (C.) Eduard und Malvina. Mit Kupf. 8. Wien 805. 2 fl.
- Frohberg (M.) Verrath und Treue. Ein Roman. Mit Kupf. 8. Wien 816. 3 fl.
- Müller (G.) Julius und Julie, oder das unsichtbare Mädchen. 2 Theile mit Kupfer 8. Wien 805. 2 fl.
- Sommerrosen. Eine Sammlung der außerlesenssten Erzählungen. Ein Geschenk für gebildete Leser. 12. Wien 812. 1 fl.
- Frühlingsblüthen. Eine Sammlung der außerlesenssten Erzählungen. Ein Geschenk für gebildete Leser. 12. Wien 812. 1 fl.
- Herbstblumen. Eine Sammlung der außerlesenssten Erzählungen. 12. Wien 812. 1 fl.
- Rogebue (M.) Geschichten für meine Söhne. 2 Bände mit Kupf. 8. Leipz. 813. 3 fl.

I n t e l l i g e n z b l a t t

f. f. privilegirten Linzer Zeitung.

Freitag den 19. April 1816.

A n k ü n d i g u n g.

Johann Brandt, ist zu diesem Markte dahier angekommen, mit einem ganz frischen Sortiment achter spanischer Röhre von allen Gattungen neuerer Façon beschlagen, Zucker-Rohr und Bambos; Steigbiegel blattirte und unblattirte Mundstük; wie auch englische Reit-Sattel sammt Reit-Decken, Gurten und Steigbiegel, dann braune und schwarze englische Rdume, wie auch englische Stiefelschäfte und Läder-Sohlen, englische Reit-Gärte, feine englische Regen- und Sonnenschirm, wie auch englische Stüde, wo die Regenschirme darinnen sind; ferner Jagdsessel, welche zu einem Stoc formirt sind, wo der schwerste Mann darauf sitzen kann, dann lakirte Komod. und breite Kuppel, welche zu Schloßer gerichtet sind. Dahier hat er seine Hütte nächst der Hauptwache; in Wien ist er dermal in seinem eigenen Hause auf der alten Wieden in der Pargasse hinter den Paulanern von dem grossen Neumannischen Hause gegenüber. Obenbenannter verspricht daher einem hohen Adel, wie auch dem hochschätzbaren Publikum die beste Bedienung und allerbilligsten Preise.

A n k ü n d i g u n g.

Da ich mit sehr schönen und nach der neuesten Art der geschicktesten englischen Künstler von mir selbst verfertigten optischen Instrumenten zum hiesigen Ostermarkt hier angekommen bin; so offerire ich den etwaigen resp. Kennern und Liebhabern folgende Sorten derselben, als: 1) verschiedene Sorten Augengläser, so ich nach eines jeden Bedarf und nach Beschaffenheit eines jeden seiner Augen, was nur Sehe in hat, verfertige, wie auch Conservations-Brillen von Kron- und Flintglas für jedes Auge nach der Regel geschliffen; beglücken für Kurzsehende, daß sie auch sitzend und in weite Entfernung sehen und lesen können. 2) große Seh- und Fernröhre. 3) Microscopia composita, wie auch Sonnen-Microscope, welche 10 bis hundert tausendmal vergrößern. 4) verschiedene Sorten Perspective. 5) verschiedene Prismata. 6) verschiedene Lesgläser zur Zeitung und Landkarten. 7) allerlei Arten Brenn- und Hohlspiegel, und außerdem noch viele Sorten optischer Waaren. 8) Camera obscura, wo man einen großen Gegenstand auf einem Viertelbogen Papier aufnehmen kann, wie auch mancherley optische Gläser. 9) Laterna magica, welche kleine Figuren auf dem Glase gemahlt in Lebensgröße an der weißen Wand präsentiren, zu beliebigem Verkaufe, und erbiere mich übrigens auch die etwaigen schadhafte Instrumente zu repariren. Ich rekommandire mich noch einmal mit den allerbesten geschliffenen Brillen von Kron- und Flintglas; ich werde jeden zu den billigsten Preisen bedienen. Auch sind ganz dichte englische Teleskope, und agramatische englische große und kleine Perspective zu bekommen; eben so sind auch von einer ganz neuen Art englische pereskopische Augengläser für alle Gesichter zu haben, die einzig gut für schwache Augen sind. Da sich schon mehrere Hausirer unterstanden haben sich von meiner Compagnie zu nennen, so sehe ich mich genöthigt es öffentlich bekannt zu machen, daß diese weder von meiner Compagnie

sind, noch von meinen optischen Waaren haben. Meine Hütte ist auf dem Hauptplatze vom Schmidthor herein im Gange rechts No. 144. Mein Aufenthalt adhier ist nicht länger als bis 25ten dieß Monats.

W. Haas,
Optikus aus dem Königreich Bayern.

N a c h r i c h t.

Endeunterzeichneter machet anmit bekannt, daß bei ihm im Hause Nr. 409 an der Landstrasse, verschiedene Sorten Speisarten, seine und mittelfeine, und in der besten Qualität zu bekommen sind: als die Schlacht bei Waterloo, Mythologie, Türkische, ganze Tapparten in Kupferstich, dann deutsche Karten, Mohren, und Leipziger ebenfalls in Kupferstich etc. wofür der billigste Preis bestimmt werden wird. Linz den 13. April 1816.
Georg Wollhals, bürgerl. Kartenmahler adhier.

A n z e i g e.

Da gemäß hoher Bewilligung der so beliebte Barmesan Käse nun wieder zum Handel einzuführen erlaubt ist; so machen die Unterzeichneten hiemit bekannt, daß sie bereits mit diesem Käse von vorzüglicher Qualität versehen, und damit bestens und billigst bedienen können. Linz den 15. April 1816.

Carl Eder & Compag., in der Herrengasse.

B e s c h r e i b u n g

einer im Distrikte Baumgartenberg todt gefundenen Weibsperson.

Dieselbe wurde in der sogenannten Grünau, unweit des Jägerhauses, in der Pfarre Mitterkirchen gefunden. Der Körper war schon so angegriffen und verwesen, daß sich davon eine Beschreibung nicht mehr machen ließ. Lichtbraune Haare auf den Kopfe, und alle Zähne im Munde waren allein kennbar. Am Leibe befand sich noch ein altes schwarzzeugenes Korset, ein blau- und weiß gestreifter leinerner Rock, weiß wollene Strümpfe, ein rupenes Hemd, und Holzpantofel. Gleich neben den Körper lag ein schwarzes rothgedupftes Kopftuch, ein weißes gesticktes leinenes Vortuch, und ein leinerner Bettelsack; woraus sich schließen läßt, daß es eine arme Person gewesen sey, die entweder aus Unkenntniß der Gegend nächtlicher Weile, oder aus Blödsinn sich in die Aue verirret hat, und daselbst erfroren ist. Distrikts-Kommissariat Baumgartenberg den 11. April 1816.

V e r s t e i g e r u n g s - A n k ü n d i g u n g.

Dienstag den 23. April 1816 und die folgenden Tage Vor- und Nachmittags zu den gewöhnlichen Versteigerungsstunden wird auf der Landstrasse in dem gräflich Bilatitschen Hause Nr. 524 im ersten Stockwerke, mit Bewilligung der gesetzlichen Behörde, eine öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden gegen also gleich baare Bezahlung abgehalten werden, wobei die Gegenstände zur Veräußerung folgende sind: Sophen, Ruhebetten, sogenannte Tausen, Lehn- und Armstühle von politirten Rotheiben, und andern harten Holzgattungen mit Seidenzeugen und in Seide ausgenähten Bordüren, dann auch mit persischen Stoffe und Mausebster überzogen; Spiel- und andere Tische von Mahagony, Rotheiben, Nuß, Kirschen, und andern politirten Holzgattungen, dann ordinaire Tische von harten und weichem Holze nebst runden und andern Tafeltischen, wovon die Fußgestelle abgesondert zum Zusammenlegen und die Oberblatten nach verschiedener Größe zum Einlegen sind; Bettstellen von Rotheiben politirten Holze nebst verzierter weißer Ueberdecke, und dann Bettstellen von Nuß, oder auch andern harten und weichen Holze, Tafelbettstellen für Dienstkleute, große Garderobkästen mit Fächern, oder zum Aufhängen der Kleider, oder mit Schränken, Kleiderkästen, Bücherkästen, Schreibkästen, Spiegelkästen, Nachtkästchen von allerlei Formen und Gattungen in politirten Mahagony, Rotheiben, Nuß, und andern

Holzarten, dann auch deren ordinaire von harten und weichem Holze, oder auch mit Oelfarbe bemahlen; zwey Pianoforte von den Meßtern Dohnal und Schanz; ferner Theetische mit Mabaßterplatten und mit Bronze verzieret, Vasen, Säulen, Hängelampen zc. zc. von sehr schönem weißen Mabaßter mit und ohne Bronze-Verzierungen; weiters ein sehr schöner Tafelauffatz von Mabaßter und Marmor mit Bronze-Verzierungen zusammengesetzt, endlich verschiedene Spiegel, dann Trink- und andere Gläser zum Tafelgebrauche, mehrere Stuckfuhren, einige mit Gehäusen von Bildhauerarbeit oder mit Mabaßter- oder Marmor-Fassungen in Bronze verzieret, dann Pferdedecken von Tigerhäuten und ein Rutscherpelz, beides mit silbernen Treßsen besetzt, zwey Pferdgeschirre mit silberblattrtem Beschlage, Edtel, Reitzeuge zc. nebst mehreren andern Gegenständen. Linz den 2. April 1816.

Bräuhaus und Wirthsgerechtigkeit Verpachtung.

Von der k. k. Combergischen Herrschaft Obzendorf des oberen Mühlviertel wird bekannt gemacht, daß, nachdem der Georg Wagner, bisheriger Pächter des hierortigen Bräuhaus und Wirthsgerechtigkeit wegen seines Uebertritts, und Ansässigmachung in Markte Rohrbach auf Ansuchen, und mittelst getroffenen Einverständniß noch vor Ausgange der bestimmten Pachtzeit seiner Vertrags-Verbindlichkeit losgesaget wurde, die erwähnt beiden Gerechtigkeiten vom ersten Juli d. J. angefangen, auf drei oder nach Uebereinkommen auf sechs nacheinander folgende Jahre jedoch das Bräuhaus, so wie die Wirthsgerechtigkeit abgesondert, mittelst Meißboth in weiteren Pacht verlassen, und dem Pächter in dem herrschaftlichen Gebäude die nöthige Wohnung, so wie zu Betreibung des Gewerbes die erforderlichen Verhältnisse gegen demselben angewiesen werden, daß er zur Sicherheit der Herrschaft einweilen sogleich bei der Versteigerungstagsagung den vierten Theil des angebotenen Pacht-schlings erlege, sodann solchen zu jeder Quartalszeit vorhinein entrichte, bei den Antritt der Pachtung des Bräuhauses aber eine Sicherstellung von 300 fl. in baaren, oder mit 500 fl. in öffentlich hierländigen Fondsoobligationen leiste. Zur Vornahme dieser Verpachtung wird am neunten des folgenden Monats May Vormittag von 9 bis 12 Uhr bei diesem Pflögamt die Tagsagung bestimmt, und die hierzu Lust tragend, und zu Betreibung derlei Gewerbe geeignete Personen mit der Erinnerung eingeladen, daß sie die weiteren Bedingungen hierorts einsehen, das Bräuhaus und die Wohnung in Augenschein nehmen, und sich von derselben Beschaffenheit früher überzeugen können.

Obzendorf am 10. April 1816.

Prodigalitäts-Erklärung.

Auf Ansuchen des bürgerl. Handschuhmachermeisters Martin Schlattauer, in dem Markte Pregarten, wird hiemit Jedermann gewarnt, sich mit dessen Sohne Johann Schlattauer, in kein wie immer geartetes Geld-Handlungs- oder Rechtsgeschäft einzulassen, weil er Martin Schlattauer hiemit ausdrücklich bis zur Wiederruffung erklärt, seinem Sohne Johann aus beweglichen Ursachen kein wie immer geartetes aus seinem Gewerke fließendes Geschäft zu übertragen, selbst auch keinen Erlatz, oder Schadloshaltung für odersfalls anvertraute Gelder leisten zu wollen; sondern sich Jedermann die Folgen der Ungültigkeit des mit einem sowohl minderjährigen als auch zur vorsichtsweißen öffentlichen Warnung hiemit bekannt gemachten Kuranten geschlossenen Geschäftes selbst beizumessen hätte.

Pflöggericht Haus 8. April 1816.

V o r l a d u n g s - E d i k t.

Von dem Distriktskommissariat Etenregg im untern M. B. Landes Distr. ob der Enns, werden hiemit nachbenannte Conscriptiönsflüchtlinge, als: Pfarr Etenregg: Philipp Haidinger, 25 Jahr alt, Diemergeßell von Etenregg N. 36. Ignaz Haffl, 27 J. alt, Zimmergeßell von Etenregg N. 37. Joh. Georg Haffl, lediger Bauernknecht von Etenregg N. 37. Philipp Lehermayr, 24 J. alt, Schiffsknecht von Etenregg N. 49. Sebastian Hasengröbl,

28 J. alt, Zimmergesell von Stenregg N. 87. Johann Weiffengruber, 28 J. alt, led. Baurnfnecht von Hufenberg N. 8. Johann Stern, 29 J. alt, Einwohner von Pulgarn N. 4. Johann Hörmann, 33 J. alt, Baurnfnecht von Pulgarn N. 17. Pfarr St. Georg an der Gussen: Michl Schössl, 31 J. alt, Baurnfnecht von Stazing N. 17. Leopold Eder, 27 J. alt, Baurnfkn. von Schörgendorf N. 1. Simon Fridl, 20 J. alt, Schiffkn. von da N. 9. Joh. Georg Grammer, 22 J. alt, Schuster von Zottmann N. 4. Johann Hunger, 28 J. alt, Schiffkn. in Zottmann N. 13. Georg Raindlstorfer, 33 J. alt, Jakob Raindlstorfer, 27 J. alt, Leopold Raindlstorfer, 20 J. alt, von Frankenberg N. 7. Johann Fuchs, 28 J. alt, Simon Fuchs, 25 J. alt, Schiffknechte von Frankenberg N. 39. Anton Salzmann, 22 J. alt, von St. Georgen Nr. 6, Mühljung. Simon Wolfinger, 25 J. alt, von da Nr. 8, Baurnfkn. Martin Hstöttenmair, 29 J. alt, Weber von da N. 73. Johann Kamersberger, 35 J. alt, Baurnfkn. von da N. 94. Joseph Krieger, 29 J. alt, Schiffkn. von Gussen N. 7. Georg Sperlbaur, 23 J. alt, Schiffkn. von Langenstein N. 12; mit dem Anhange vorgehen, daß sie von heut längstens binnen 3 Monathen zurückkehren, sich hierorts persönlich stellen, und über ihr Ausbleiben ausweisen sollen, als sie ansonsten nach Verlauf dieser Frist nach den höchsten Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden.

Distrikt. Commissariat Stenregg den 4. April 1816.

Einberufungs-Edikt.

Von dem Distriktskommissariate Kreuzen werden nachstehende Rekrutirungsflüchtige Individuen, als: Joseph Ebinger von Kreuzen N. 13, Pfarr Kreuzen. Anton Gohmann von Kreuzen N. 16, Pfarr Kreuzen. Johann Maurer von Kreuzen N. 32, Pfarr Kreuzen. Johann Hintersteiner von Würzenberg N. 13, Pfarr Kreuzen. Anton Hintersteiner von Würzenberg N. 13, Pfarr Kreuzen. Johann Pilz von Oberdörfel N. 5, Pfarr Kreuzen. Michael Hofbauer von Thomashall, Pfarr Kreuzen. Franz Frankensteiner von Neuaigen N. 4, Pfarr Kreuzen. Joseph Helmannschldger von Neuaigen N. 4, Pfarr Kreuzen. Joseph Dober von Neudorf N. 7, Pfarr Pabneukirchen. Mathias Pannholzer von Neudorf N. 8, Pfarr Pabneukirchen. Michael Henberger von Weglsberg N. 11, Pfarr Pabneukirchen. Joseph Leimlehner von Untermaseldorf N. 4, Pfarr Pabneukirchen. Johann Marrnleithner von Oberpabneukirchen N. 7, Pfarr Pabneukirchen. Mathias Prandl von Oberpabneukirchen N. 10, Pfarr Pabneukirchen. Michl Förlinger von Niedersdorf N. 4, Pfarr Pabneukirchen. Mathias Mader von Niedersdorf N. 16, Pfarr Pabneukirchen. Ambros Pammer von Pabneukirchen N. 19, Pfarr Pabneukirchen. Simon Haselhofer von ober St. Thoma N. 25, Pfarr St. Thoma. Vinzenz Haselhofer von ober St. Thoma N. 25, Pfarr St. Thoma. Mathias Rafferteder von unter St. Thoma N. 11, Pfarr St. Thoma; anmit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zur hiesigen Distrikt. Kanzley um so gewisser zu stellen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als selbe im widrigen nach den allerhöchsten Auswanderungs-Gesetzen behandelt werden würden.

Distrikt. Commissariat Kreuzen am 4. April 1816.

V o r l a d u n g.

Maria Anna Gulbermann von Wartenburg, ist nachdem sie zuvor mündlich testirt hatte, zu Frankenburg verstorben, und sie setzte ihre Tochter Elisabeth als Universalerbin den nur unbedeutenden mit Schulden belasteten Verlassenschafts-Effekten ein. Wer nun ex titulo haereditatis vel crediti einen Anspruch auf diese Hinterlassenschaft begründen zu können erachtet, der hat diesen bei dem unterfertigten königl. Landgericht binnen 45 Tagen geltend zu machen. Nach Verlauf dieses Termins, werden solche Ansprüche als erloschen, dahin das Testament als anerkannt angesehen, und das Hinterlassene wird der benannten Erbin nach Befriedigung bereits bekannter Gläubiger über Abzug der Gerichtskosten, zur freien Disposition überlassen werden.

Königl. bayr. Landgericht Frankenmarkt im Salzachkreise.

N a c h r i c h t.

Unterzeichneter flattet gegenwärtig seinen verbindlichsten Dank für das ihm geschenkte Zutrauen in Abnahme der bey selben verfertigten Stockuhren ab, und empfiehlt sich mit einem neuen Sortiment derselben, welches ebenfalls unter seiner Aufsicht verfertigt wurde, sowohl auf Federn, als auch auf Stöcken schlagend, die Kästen von verschiedenen Holzgattungen nach der neuesten Fagon mit Bronze verziert. Er verspricht denen (Erl.) Herren Anehmern, welche ihm Ihr werthes Zutrauen schenken, die möglichst billigen Preise und hastet für die gute Arbeit seiner Waare.

Joseph Riebl, bürgerl. Uhrmacher-Meister,
hat sein Gewölb unterm Schmidthor Nr. 27.

Freywilliger Bauernguts-Verkauf.

Von der Albrechtsburgischen Gülten-Verwaltung zu Wels wird hieinit öffentlich bekannt gemacht: Es habe die gewesene Besizerin des Rohrmayrguts zu Kleinmünchen Nr. 39 (nachdem sie sich mit Michael Wieser auf das Wilhelmshaus zu Au verhehelicht) erkldret, daß sie gesonnen seye dieses von ihr ingehabtes, und derselben auf Absterben ihres Ehemirthe Philipp Holzbauer seel. zugefallenes Rohrmayrgut zu Kleinmünchen frey und ungezwungen durch Versteigerung an den Weißbietenden zu verkaufen. Es befinden sich bey diesem Gute an Hausgründen 43 37/64 Joch 19 Kl. Aecker, 1 35/64 J. 12 Kl. Gärten, 15 21/64 J. 11 Kl. Wiesen, 27/64 J. Hutweiden, 35/64 J. Agrund, zusammen an Grundstücken 61 38/64 J. 18 Kl. Zur Versteigerung dieser Realitdt wird die neunte Vormittagsstunde am 24. April in dem Bauerngute selbst, und zwar mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn das Gut an Mann gebracht worden, auch den nämlichen Tag Nachmittag, und den darauf folgenden Tag die Versteigerung des vorhandenen Viehes, dann der Baumanns- und anderer Fahrnisse vorgenommen werden wird. Dem noch beyzufügen kommt, daß das Haus in baulichen Zustande hergehalten, die zwey Gärten mit guten Obstbäumen besetzt, und bereits 3 Morgen Waiz, und 28 Morgen Korn angebauet sind. Uebrigens können die auf diesem Gute lastenden Steuern und Lasten täglich bey der Albrechtsburgischen Gülten-Kanzley zu Wels eingesehen werden. Sign. Albrechtsburgische Gülten-Kanzley zu Wels den 30. März 1816.

Einlags- und Waggesäß-Verpachtungs-Anzeige.

Nachdem in Folge hoher k. k. Regierungs-Verordnung das städtische Einlags- und Waggesäß vom 1. May d. J. angefangen, auf Sechs nach einander folgende Jahre zu verpachten ist; so wird zur diesfälligen Lixitations Vornahme der 27. April d. J. früh um 10 Uhr in hiesiger Stadtkanzley bestimmt, woselbst die Lixitations-Bedingnisse inswischen eingesehen werden können.

Magistrat Freystadt am 3. April 1816.

Korn- und Haber-Verkaufs-Anzeige.

In dem Herrschaft Hall'schen Schüttkasten befinden sich zum Verkaufe Vorräthe an Korn und Haber in guter Qualität, die, nach dem Bedürfniß des Käufers, in größeren oder kleineren Quantitäten veräußert werden. Kaufelustige können sich mit ihren Anbothen jederzeit bey dem hiesigen Pflegamte melden, und den Kauf sogleich abschließen.
Pflegamt Hall den 8. April 1816.

Int. Bl. 4. 2. 3. Nr. 32. 1816.

Erledigter Prunnerischer Stiftungsplatz.

Es ist durch den wegen bereits zurückgelegten 15. Jahresalter erfolgten Austritt des Prunnerstiftlings Karl Sableber, dieser Prunnerische Stiftungsgenuß in Erledigung gekommen, auf welchen verwaiste Knaben Anspruch haben. Es wird demnach bekannt gemacht, daß diejenigen, welche sich um diesen Stiftungsplatz in Competenz setzen wollen, ihre mit den erforderlichen Belegen, das ist, mit dem Tauffcheine, den Armuthszeugnissen, dem Beweise, daß sie verwaist sind, und der ärztlichen Bestätigung der Blatterimpfung, oder der bereits überstandenen natürlichen Blattern versehenen Gesuche bis zum 25. April bei diesem Magistrate zu überreichen haben. Magistrat Linz den 1. April 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von dem k. k. Baukal-Gesällen-Inspektorate zu Ottenheim wird anmit bekannt gemacht, daß am 6. Juni v. J. ein Ausländer, Namens Joseph Kimmeler, mit einem alten blinden Pferde hierorts angehalten ward, derselbe aber mit Hinterlassung des Pferdes des andern Tags heimlich entwich, ohne seitdem etwas von sich wieder hören zu lassen. Da nun dieses Pferd als ein Herrloses Gut, zufolge höherer Anordnung, im Wege der öffentlichen Versteigerung hindangegeben worden ist; so wird anmit Joseph Kimmeler, oder derjenige, welcher sich als rechtmäßiger Eigenthümer des Pferdes auszuweisen vermag, aufgefordert, den Befugnisbetrag, nach Abzug der Untersuchungs- und Versteigerungskosten, hieran in Empfang zu nehmen; widrigenfalls nach unbenützt verfloßnem gesetzlichen Termin das Depositum für das Verarium in Empfang genommen werden würde.

Ottenheim am 6. April 1816.

R e a l i t ä t - V e r s t e i g e r u n g.

Von dem Markt und Justizgerichte Hofkirchen im Obermühlviertel als Joseph und Theresia Wilhelmische Concursinstanz wird hiemit bekannt gemacht: es sey auf Ansuchen des Herrn Alois Schneid, Syndikus in Neufelden als Concursmasse-Vertreter in die öffentliche Versteigerung der in diese Masse gehörigen, und auf 8000 fl. W. W. gerichtlich geschätzten Realitdt N. 5 in diesem Markte gewilligt worden. Diese Realitdt, auf welcher die Schankgerechtigkeit, und die Leinwandhandlungsbefugniß haften, besteht zu ebner Erde aus einem schönen sehr geräumigen Leinwandgewölbe, dann zwey guten Kellern; Im ersten Stocke befinden sich 2 Wohn- und 2 Seitenzimmer, dann 2 Kammern und 1 Küche, ferner ist hiebei ein gut gewauter Stall auf 5 Stück Rüge, und ein solcher gewölbt auf 3 Pferde, nebst dem Getraideboden, einer großen Wagenhütte, und der daran stossenden Scheuer, dann ein schöner großer mit Bäumen beplanzter Obstgarten, in welchem sich das hübsche mit 2 Zimmern versehene Gartenhaus sammt 2 gedeckten Kuglstätten befindet; ferner gehören auch zu dieser Realitdt an Aekern 6 Joch 58/64 1 □ Al. Wiesen, 4 Joch 14/64 8 □, und Waldung 7 Joch, durchaus im sehr guten Zustande. Da nun zur Versteigerung dieser Behausung drey Tagssatzungen, nämlich auf den 11. May, 11 Juny und 11 July d. J. mit dem Besatze angeordnet werden, daß, falls selbe bei den ersten 2 Tagssatzungen nicht um oder über den Schätzungswerth angebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hindangegeben werden würde, so werden alle Kaufsliebhaber eingeladen, an jedem dieser Tage um 10 Uhr Vormittags in dieser Behausung N. 5 zu erscheinen, und können die Licitation's-Bedingnisse, so wie die auf der Realitdt haftenden Steuern täglich in hiesiger Kanzley einsehen.

Markt und Justizamt Hofkirchen am 5. April 1816.

Erben- und Gläubiger-Vorruffung.

Von der k. k. Staatsherrschaft Ebelsberg werden alle jene, welche an der Verlassenschaft des Franz Eder, lebiger, großjährigen Schustergesellen aus hiesigen Vormarkte ge-

bürtig, entweder aus Erbrecht, oder andere Forderungen zu stellen haben, hiemit vorgeladen, diese ihre allenfällige Ansprüche und Forderungen bis 12. k. M. Man bei Vermeidung des Ausschlusses in hiesiger Amtskanzley gehörig anzumelden, und zu liquidiren.

Ebelberg am 10. April 1816.

Vorruffungs-Edikt.

Vom Distriktskommissariat Wiltberg im Mühviertel wird der Rekrutirungsflüchtige Simon Rothhuber ein Bauernknecht, 28 Jahre alt, und ein Inwohnersohn von der Pfarre Amberg N. 14, Pfarr Pöstlingberg unter der Herrschaft Wilhering gebürtig, welcher bereits mit dießämlichen Edikt vom 15. April 1814 durch die Fingerzeitung N. 33 als auch unterm 5. Oktober n. J. von hoher Regierung im Fingerzeitungsblatte N. 85 unter den unrichtigen Namen Simon Grubmüller zur persönlichen Stellung vor hiesiges Gericht und Rechtfertigung seiner Entfernung vorgeladen worden ist, nunmehr zufolge hohen k. k. freisämlichen Auftrags vom 17. März d. J. N. 1946 neuerlich mit dem Auftrage einberufen, sich innerhalb dreier Monate so gewiß in hiesige Amtskanzley zu stellen, und seine Abwesenheit zu rechtfertigen, als er nach diesem fruchtlos abgelaufenen Termin nach Vorschrift des Auswanderungsgesetzes behandelt werden würde. Distriktskommissariat Wiltberg den 2. April 1816.

Einberufungs-Edikt.

Vom Distriktskommissariat Harrachsthal in Oesterreich ob der Enns im Mühviertel werden nachstehende Conscriptions- und Rekrutirungsflüchtlinge hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten vom Tage des gegenwärtigen Edikts, bey dem hiesigen Commissariat persönlich zu stellen, und über ihre Entfernung zu rechtfertigen, widrigens diejenigen, welche sich bis dahin nicht melden, der hochlöbl. k. k. Landesregierung angezeigt, von Hochderselben mehrmahl binnen Jahresfrist zur Stellung aufgerufen, und wenn sie auch diesen Termin fruchtlos verstreichen lassen, sodann nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden. Aus der Pfarr Weidenfelden: Anton Kaserböck von Haidt N. 3, lediger Bauernknecht; Joseph Zahn von Haidt N. 4, Bauernk. Aus der Pfarr St. Leonhard: Leopold Plöchl von Firling N. 32, Senseschmid; Johann Kappl von Freudenthal N. 11, Schneidergesell; Michael Ortner von Rehberg N. 3, Bauernk.; Franz Kaserböck von Rehberg N. 6, Bauernk.; Franz Riepl von Stiftung N. 5, Bauernk.; Joseph Stöckelberger von Weinsirling N. 1, Bauernk.; Aus der Pfarr Sandel: Joseph Wagner von Steinkreuz N. 4, Bauernk.; Johann Wagner von da N. 4, Bauernk.; Anton Fleischauerl von Hatlbrunn N. 1, Bauernk.; Lorenz Schaunberger von da N. 14, Bauernk.; Albert Strauß von Laselberg N. 3, Schneidergesell; Johann Neumüller von da N. 9, Bauernk.; Franz Pengerl von Sandel N. 8, Bauernk.; Michael und Philipp Fuß von Grösgstötten N. 15, Bauernk.; Peter Striz von Riendlberg N. 1, Bauernk.; Franz Stripany von Gugu N. 6, Bauernk.; Franz Kepplinger von Gugu N. 15, Bauernk. Distriktskommissariat Harrachsthal am 13. April 1816.

Einberufungs-Edikt.

Vom Distrikts-Commissariat Wilhering im Hausbruckviertel werden nachstehende Conscriptionsflüchtlinge aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bey hiesigem Commissariat persönlich zu stellen, und über ihre Entfernung zu rechtfertigen, widrigens dieselben der hohen Landesstelle als Ausreißer angezeigt, und nach den bestehenden Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden, als: Aus der Pfarr Schönering: 1) Johann Ecker, 26 Jahr alt, verheirathet, Schiffmann, von Thalham N. 2 Herrschaft Wilhering. 2) Joseph Obermayr, 20 J. alt, ledig, Bauersohn, von Thalham N. 7 Herrs. Wilhering. 3) Mathias Kellermayr, 24 J. alt, ledig, Bauersohn von Edramsperg Nr. 1 Herrs. Wilhering.

4) Joseph Bauer, 19 J. alt, ledig, Bauernknecht von Müllbach Nr. 34 Herrsch. Wilhering. Aus der Pfarr Dörnbach: 5) Johann Kränzlmayr, 30 J. alt, ledig, Bauernknecht, von Appersberg Nr. 8, Herrschaft Erla. Aus der Pfarr Wilhering: 6) Joseph Zehetner, 26 J. alt, ledig, Bauernknecht von Wilhering Nr. 1, Herrsch. Wilhering. 7) Georg Lehner, 21 J. alt, ledig, Fleischhauer von Ufer Wilhering Nr. 9 Herrsch. Wilhering. Wilhering am 6. April 1816.

Einberufung Conscriptions- und Rekrutirungs-Flüchtiger.

Von dem Distriktskommissariate Pernstein im Traunviertel wird nachbenannten Rekrutirungs-Flüchtigen durch gegenwärtiges Edikt aufgetragen, sich binnen 3 Monaten bei hiesigem Kommissariate um so gewisser zu stellen, und über ihre Entfernung sich zu rechtfertigen, als sie im widrigen nach Verlauf dieses Termins als Flüchtlinge nach den bestehenden Auswanderungs-Gesetzen behandelt werden würden, nämlich: Aus der Pfarr Kirchdorf: Adam Pfiesinger, 36 Jahr alt, ein Zimmergesell, von Markt Kirchdorf Nr. 2; Franz Sedlmair, 23 J. alt, ein Tischlergesell, von Markt Kirchdorf Nr. 40; Franz Joseph Schickgruber, 20 J. alt, ein Bindergesell, von Markt Kirchdorf Nr. 87; Joseph Anton Gindale, 21 J. alt, ein Buchbindergesell, von Markt Kirchdorf Nr. 87; Jos. Mader, 30 J. alt, ein Huterergesell, von Markt Kirchdorf Nr. 87; Karl Hausmaninger, 23 J. alt, ein Färbergesell, von Markt Kirchdorf Nr. 104; Simon Haselbauer, 20 J. alt, ein Bauernknecht, gebürtig von der Pfarr Kirchdorf, Ortschaft Micheldorf Nr. 290; Lorenz Schmidlehner, 34 J. alt, ein Bauernknecht, gebürtig von der Pfarr Kirchdorf, Ortschaft Micheldorf Nr. 298; Mathias Stadler, 25 J. alt, ein Bauernknecht, gebürtig von der Pfarre und Ortschaft H. Kreuz Nr. 32. Kommissariat Pernstein den 10. April 1816.

Vorruffungs-Edikt.

Georg Schiferhuber, auf der Hofmühle zu Volkersdorf in der Pfarr Enns gebürtiger Herrschaft Laiburgischer Unterthansohn, welcher schon über 30 Jahre abwesend, und dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit vorgeladen, binnen einem Jahre um so gewisser bei hiesigem Gerichte zu erscheinen, oder das Gericht auf andere Art in Kenntniß seines Lebens zu setzen, als er widrigenfalls für todt erklärt, und sein Pupilargut nach den Gesetzen verhandelt werden würde.

Pfleggericht Laiburg im Traunviertel Destr. ob der Enns den 18. März 1816.

Vorladungs-Edikt.

Von dem Distrikts-Kommissariate Greinburg werden nachstehende Individuen, als rekrutirungsflüchtig, und zwar: Franz Winkhofer von Grein Haus-Nr. 7, Pfarr Grein; Ferdinand Brabl, von Grein Nr. 7, Pfarr Grein; Franz Marchsleiner, von Grein Nr. 7, Pfarr Grein; Johann Mayrhofer, von Grein Nr. 22, Pfarr Grein; Franz Hartmann, von Grein Nr. 27, Pfarr Grein; Joseph Langer, von Grein Nr. 87, Pfarr Grein; Thadäus Eber, von Grein Nr. 106, Pfarr Grein; Joseph Mutzwinkler, von Ufah Nr. 1, Pfarr Grein; Leopold Windhager, von Ufah Nr. 2, Pfarr Grein; Anton Hueber, von Pannholz Nr. 1, Pfarr Grein, dessen Bruder Johann Hueber; Johann Berthold, von Sarningstein Nr. 15, Pfarr St. Nikola; Michael Wschauer, von Saitl Nr. 13, Pfarr St. Nikola, dessen Bruder Mathias Wschauer; Georg Auerius, von Straden Nr. 14, Pfarr St. Nikola; Franz Wibel, und dessen Bruder Mathias Wibel, von Straden Nr. 15, Pfarr St. Nikola; anmit aufgesodert, sich binnen 3 Monaten zur hiesigen Distriktskanzley, um so gewisser zu stellen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als selbe im widrigen nach den allerhöchsten Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden.

Distrikts-Kommissariat Greinburg am 1. April 1816.

Bekanntmachung.

Mit hoher Bewilligung wird während des Ostermarkts Gaetano Maggi einem hiesigen hochzuverehrenden Publikum seine mit Beyfall aufgenommenen mechanisch-kinotographische Vorstellungen zu zeigen die Ehre haben, sie bestehen Erstens: In einem Seetreffen bey Stralsund zwischen einer engländischen und schwedischen Flotte von 6 Kriegsgaleeren, welche gegenseitig sich beschießen. Man wird aus allen Schiffen deutlich die Abfeuerung der Kanonen und den darauf folgenden Knall vollkommen sehen und hören. Zweitens: In der genauen Ansicht der Stadt Moskau, welche an Ort und Stelle von einem geschickten Mahler aufgenommen wurde. In der Umgegend werden Leute in russischem Kostüm zu sehen seyn. — Der beschränkte Raum des Lokales gestattet nicht den Brand von Moskau darzustellen. Drittens: In einem optischen Ballet, in welchem aus einer einzigen Figur über hundert Gestalten in der Luft erscheinen und tanzen werden etc. Hr. Maggi wird öfters mit neuen Vorstellungen abwechseln, und rechnet daher auf die Dauer des Wohlwollens, dessen er sich mit diesen Aufführungen auf einen höhern Grad zu vergewissern die Ehre haben wird. Der Schauplatz ist an der Donau nächst dem Pfarrthor. Die Preise der Plätze sind: Auf den ersten Platz 2 fl., auf den zweyten 30 kr., auf den dritten 15 kr. Der Anfang ist zum erstenmal um 5 Uhr, zum zweytenmal um 7 Uhr.

Anzeige.

Jakob Regenhart & Compagnie aus Wien beziehen zum erstenmal diesen Ostermarkt mit einem sehr gut fortirten Waarenlager aller Gattungen glatter, gestreifter, faconirter und geblunter Seidenzeuge; so wie auch glatter und faconirter Samet's, seidene Männer- und Frauen-Tüchel, diverse moderne Gilets, nebst noch mehreren Artikeln, woben sie stets die billigste Behandlung zusichern. Haben ihre Niederlage am Markt-Platz in der k. k. privilegirten Schwedater-Cotton-Fabrik.

Kaleß-Wagen zu verkaufen.

Am Gasthofe zum goldenen Ochsen im Ufabr ist täglich ein viersitziger überführter Kaleß-Wagen zu verkaufen, und sich dieserwegen beym dortigen Hausknecht zu erkundigen.

Nachricht.

Enbekannterzeichneter macht hiemit die Anzeige, daß bey ihm 7 Stück Grabsteiner von weissen Marmor, bis auf die Schrift verfertigt zu haben sind, wie auch von Alabaster Schrift schwer Steiner mit Früchten verschiedener Art darauf angebracht; ferner ist auch Agstein-Firniss um billigen Preis zu haben.

Joseph Laitl,
bürgerl. Bildhauer, wohnhaft im Bibliothekhause
Nr. 762 an der Landstrasse.

Einberuffungs-Edikt.

Von dem Distrikts-Commissariate der k. k. Religionsfonds-Herrschaften Spital am Pirn und Klaus werden alle nachbenannte entweder ohne oder mit schon erloschenen Pässen abwesende Bezirks-Individuen mit dem Auftrage vorgerufen, sich binnen 3 Monaten bey hiesiger Commissariats-Kanzley um so gewisser persönlich zu stellen, und sich über ihre unerlaubte Abwesenheit zu rechtfertigen, als nach Verlauf dieser Zeit solche bey Richterscheidung als Auswanderer betrachtet, und als solche nach dem allerhöchsten Auswanderungs-Patent behandelt werden müßten. Diese sind: Joseph Wilmpurger, 25 Jahre alt, ledig, Handlungsdiener von Ort, Pfarr und Herrsch. Spital Nr. 1 gebürtig. Franz Rablingmair,

30 J. alt, lebiger Tischlergesell ebenfalls von Spital N. 1 gebürtig. Joseph Plazer, 30 J. alt, led. Pferdsknecht von Ort und Pfarr Windischgarsten N. 19 unter der Herrsch. Spital gebürtig. Jakob Oberndorffer, 43 J. alt, led. Bräutknecht, Johann Oberndorffer, 42 J. alt, led. Bräutknecht, Alois Oberndorffer, 28 J. alt, led. Tischlergesell, deren Eltern sich derzeit im Markte und Pfarr Windischgarsten N. 19 unter der Herrsch. Spital befinden. Johann Dornauer, 30 J. alt, led. Webergesell, und dessen Stiefbruder Ignaz Mitterndorffer, 33 J. alt, led. Webergesell, dessen Eltern sich dermahl im Markt und Pfarr Windischgarsten N. 73 unter der Herrsch. Spital befinden. Johann Eisenhofer, 20 J. alt, ein led. Bauernknecht, gebürtig von der Ortschaft Mading N. 14 Pfarr Windischgarsten unter der Herrsch. Kremsmünster. Anton Pernkopf, 18 J. alt, led. Bauernknecht, gebürtig in der Ortschaft Pichl N. 1 Pfarr Windischgarsten unter der Herrsch. Kremsmünster. Leonhard Wolland, 32 J. alt, led. Nagelschmidgesell, dessen Eltern sich dermahl in der Ortschaft Pichl N. 33 Pfarr Windischgarsten unter der Herrsch. Spital inwohnungsweise aufhalten. Joseph Pölzgutter, 22 J. alt, led. Bauernk., gebürtig in der Ortschaft Schweinzeßberg N. 23, Pfarr Windischgarsten unter der Herrsch. Spital. Georg Wendner, 24 J. alt, led. Bauernk., dessen Eltern sich dermahlen in der Ortschaft Mairwinkl N. 7, Pfarr Windischgarsten unter der Herrsch. Spital inwohnungsweise aufhalten. Jakob Wenger, 32 J. alt, led. Fleischknecht, dessen Mutter und Stiefvater sich dermahlen als Einwohner in der Ortschaft Edlbach N. 32, Pfarr Windischgarsten unter der Herrsch. Spital aufhalten. Jakob Waldauf, 22 J. alt, led. Bauernk., gebürtig von der Ortschaft Edlbach N. 49, Pfarr Windischgarsten unter der Herrsch. Spital. Balthasar Nießer, 19 J. alt, led. Bauernk., dessen Eltern sich dermahlen als Einwohner in der Ortschaft Dammbach N. 11, Pfarr Windischgarsten unter der Herrsch. Steyr zu Steinbach aufhalten. Franz Mez, 22 J. alt, led. Mühljung, dessen Eltern sich in der Ortschaft Kniemas N. 5, Pfarr Pankraz unter der Herrsch. Spital inwohnungsweise aufhalten. Jakob Mez, 20 J. alt, led. Badergesell, gebürtig von der Ortschaft Pfarr und Herrsch. Klaus N. 7. Joseph Haberleithner, 29 J. alt, led. Schustergesell von der Ortschaft und Pfarr Pankraz N. 16, unter der Herrsch. Steyr gebürtig. Leopold Kinnerberger, 30 J. alt, led. Zimmergesell, von der Ortschaft Kniemas N. 15, Pfarr Pankraz unter der Herrsch. Pernstein gebürtig. Joseph Feslauer, led. Bauernk., 19 J. alt, in der Ortschaft Kniemas N. 19, Pfarr Pankraz unter der Herrsch. Pernstein gebürtig. Jos. Meibl, 36 J. alt, verheurratheter Einwohner und Tagelöhner, dessen Ehefrau sich zu Steyrling N. 88, in der Pfarr Klaus unter der Herrsch. Lauterbach als Einwohnerin befindet. Michael Herzog, 40 J. alt, ledig, ein Kellner, von der Ortschaft Pfarr und Herrsch. Spital N. 95 gebürtig. Paul Dreylinger, 38 J. alt, led. Bauernk. in der Ortschaft Mitterweng N. 6, Pfarr Windischgarsten unter der Herrsch. Spital gebürtig. Distrikts-Kommissariat der k. k. Religionsfonds Herrschaften Spital am Pirn und Klaus am 1. April 1816.

Einberufungs - Edikt.

Von dem Distriktskommissariate der Herrschaft Steinhauß im Traunviertel werden durch gegenwärtiges Edikt nachstehende bey der im heurigen Jahre vorgenommenen Conscriptions - Revision, als Conscriptions - Flüchtlinge vorgemerkte Individuen aufgefordert, innerhalb 3 Monaten um so gewisser zurückzukehren, und sich über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als selbe sonst nach Verlauf dieser Frist nach den Auswanderungs - Gesetzen behandelt werden würden, als: Aus der Pfarr Steinhauß Ortschaft Oberhart N. 11, Mathias Hofinger, Bauernknecht 26 Jahr alt, unter der Herrschaft Stadtpfarr Gmunden; Johann Mäck, ein Wäckenjung 30 J. a.; Gabriel Mäck, ein Fleischhauer 20 J. a., beyde von der Pfarr Fischelham Ortschaft Seebach N. 3, unter der Herrschaft Burg Wels; und Stephan Fischer, Bauernknecht 29 J. a., von der Pfarr Fischelham Ortschaft Forstberg N. 14, unter der Herrschaft Peyerbach zu Schmiding. Distrikts - Kommissariat Steinhauß den 1. April 1816.

Einberufung Conscriptions- und Rekrutirungsflüchtiger.

Vom Distriktskommissariate Baumgartenberg im Mühlviertel wird nachstehenden der Rekrutirungsflüchtigkeit verdächtigen Individuen aufgetragen, sich binnen drei Monaten bei hiesigem Kommissariate zu melden, und wegen ihrer Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie sonst nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden. Diese sind aus der Pfarr Urbing: Joseph Schön, 31 Jahr alt, von Hummelberg N. 12, Herrschaft Windhaag, welcher im Jahre 1814 in den Zeitungsblättern Nr. 40, 41 und 42 irr g unter den Namen Joseph Eger einberufen wurde. Jos. Efer, 33 J. alt, von Buchberg N. 10, Herrf. Urbing. Math. Fröschl, 23 J. alt, von Moisenberg N. 6, Herrf. Baumgartenberg. Aus der Pfarr Pergkirchen: Andreas und Mathias Lehbrunner, 22 und 20 J. alt, von Thurnhof N. 10, Herrf. Schwerberg. Distriktskommissariat Baumgartenberg den 13. April 1816.

Einberufungs-Edikt.

Vom Distriktskommissariate Waldensfeld im Mühlviertel, Oesterreich ob der Enns werden nachstehende Individuen aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser persönlich zu dem Kommissariate zu stellen, sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls sie als Flüchtlinge nach den Auswanderungs-Gesetzen behandelt werden würden. Aus der Pfarr Hirschbach: Joseph Leitner, 32 Jahr alt, aus der Ortschaft Hirschbach N. 7, ein Zinwohnersohn. Johann Prückl, 39 J. alt, aus der Ortschaft Auerbach, Herrf. Haus. Michael Laibl, 23 J. alt, von der Ortschaft Pöhmstedt N. 4. Philipp Jahn von Thierberg N. 8, Magistr. Freystadt. Aus der Pfarr Reichenthall: Sebastian Preuer, 33 J. alt, aus der Ortschaft Reichenthall N. 34, Herrf. Waldensfeld, ein Messerschmiedgesell. Michael Mayr, 22 J. alt, von der Ortschaft Schönbundorf N. 14, Herrf. Waldensfeld. Distriktskommissariat Waldensfeld den 16. März 1816.

Einberufung Conscriptions- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Distriktskommissariate Graßschaff Warendberg im obern Mühlviertel Oest. ob der Enns wird durch gegenwärtiges Edikt nachstehenden Conscriptions- und Rekrutirungsflüchtlingen aufgetragen, binnen drei Monaten á heut dato sich um so gewisser bei hiesigem Kommissariate persönlich zu stellen, und sich über ihre Entfernung zu rechtfertigen haben, als sie nach Verlauf dieses Termins nach dem bestehenden allerhöchsten Auswanderungs-Patente unnachsichtlich behandelt werden würden. Aus der Pfarr Warendberg: Mathias Reif, 31 Jahr alt, N. 8, und Franz Reingruber, 27 J. a., N. 22, beide aus der Ortschaft Warendberg. Aus der Pfarr Traberg: Philipp Feichtner, 29 J. a., von Mitterbrunnwald. Lorenz Thumfard, 24 J. a., N. 18, und Martin Schönberger, 22 J. a., N. 23, von Ort Oberbrunnwald. Johann Feichtner, 29 J. a., N. 4. Anton Maynböck, 31 J. a., N. 20, und Leopold Kopfer, 23 J. a., N. 22, alle 3 von Ort Horn. Mathias Thumfard, 38 J. a., N. 1. Johann Stumtner, 29 J. a., N. 4. Philipp Königstorfer, 28 J. a., N. 5, und Mathias Lehner, 25 J. a., N. 16, alle vier vom Ort Obertraberg. Michael Hoffstetter, 29 J. a., N. 3. Simon Jungbaur, 30 J. a., N. 4, und Jos. Ennsbrunner, 36 J. a., N. 25, alle 3 von Großtraberg. Philipp Pötscher, 24 J. a., N. 11. Georg Schwarzmüller, 39 J. a., N. 13, und Johann Schilcher, 30 J. a., N. 16, von der Ortschaft Kleintraberg. Georg Ehrenmüller, 26 J. a., N. 17, und Leop. Reitter, 24 J. a., N. 18, von Ort Oberwaldschlag. Joh. Pichler, 25 J. a., N. 2, und Mathias Hoflinger, 29 J. a., N. 5, Ort Königstorf. Mathias Schrammel, 35 J. a., N. 5, und Leop. Pannholzer, 36 J. a., N. 8, Ort Wegerstorf. Leop. Prammer, 25 J. a., N. 2, Ort Hof. Jos. Berger, 26 J. a., N. 5, von Ort Rehberg. Anton Fessel, 31 J. a., von Ort Grubdorf N. 5. Anton Stögmüller, 18 J. a., N. 18. Simon Fuchs, 28 J. a., N. 23. Anton Neundlinger,

30 J. a., N. 29. Joh. Neundlinger, 23 J. a., N. 29. Michael Mayr, 21 J. a., N. 30. Joh. Haberruch, 39 J. a., N. 45. Anton Kammersdorfer, 21 J. a., N. 49, von Uigen St. Weit. Anton Riehberger, 21 J. a., N. 10, und Mathias Pühringer, 29 J. a., N. 11, von Ort Schindelberg. Philipp Wimmer, 26 J. a., N. 2. Simon Nischinger, 29 J. a., N. 4. Michael Preuer, 23 J. a., N. 9. Anton Hinterberger, 39 J. a., N. 11. Lorenz Hinterberger, 33 J. a., N. 11, und Joseph Hinterberger, 41 J. a., N. 11, alle von der Ortschaft Repling. Anton Leutgeb, 34 J. a., N. 1. Math. Leutgeb, 23 J. a., N. 1, und Michael Reisenberger, 32 J. a., N. 12, von Ort Haselhof. Michael Haselmair, 26 J. a., N. 8. Jos. Mittermair, 26 J. a., N. 18, vom Ort Kammersdorf. Anton Altkühn, 19 J. a., N. 14, Ort Kammersring. Franz Kemetner, 19 J. a., N. 2. Leop. Weger, 21 J. a., N. 5. Joh. Weger, 28 J. a., N. 9. Mathias Kemetner, 21 J. a., N. 11, von Ort Puchholz. Joh. Eiserstorfer, 23 J. a., N. 13, von Ort Puchholz. Johann Nischinger, 31 J. a., N. 1. Franz Hohenecker, 22 J. a., N. 2. Kaspar Preuer, 27 J. a., N. 16. Thomas Preuer, 19 J. a., N. 16, von Ort Neudorf. Aus der Pfarre Oberneukirchen: Jakob Führlinger, 25 J. a., N. 1. Joseph Neßlböck, 21 J. a., N. 14, von Ort Reindlsedt. Leop. Burgstaller, 31 J. a., N. 1. Jakob Rajenböck, 27 J. a., N. 6. Georg Winkler, 37 J. a., N. 19. Simon Winkler, 19 J. alt, N. 19, von Ort Berndorf. Peter Priesner, 27 J. alt, N. 3. Thomas Plakolm, 30 J. alt, N. 7. Simon Plakolm. Philipp Rath, 36 J. alt, N. 18. Leopold Karl, 21 J. alt, N. 21. Mathias Kottbaur, 25 J. alt, N. 26, von Ort Lobenstein. Joseph Reisenberger, 24 J. alt, N. 20. Michael Reisenberger, 20 J. alt, N. 20. Gottlieb Gärber, 35 J. alt, N. 41. Georg Prosch, 34 J. alt, N. 51. Jos. Hochmuth, 21 J. alt, N. 58. Franz Streicher, N. 58, und 21 J. alt. Anton Ganglberger, 24 J. alt, N. 59, vom Markt Oberneukirchen. Michael Haider, 25 J. alt, N. 2, von Schaffetschlag. Anton Haider, 23 J. alt, N. 2. Mathias Haslinger, 32 J. alt, N. 5. Joseph Ganglberger, 20 J. alt, N. 13. Joseph Thumhard, 22 J. alt, N. 14. Mathias Thumhard, 21 J. alt, N. 14, von Ort Schaffetschlag. Simon Engenhofer, 34 J. alt, N. 20. Leop. Engenhofer, 21 J. alt, N. 23, von Ort Almaschlag. Johann Ganglberger, 22 J. alt, N. 6. Mathias Prischel, 28 J. alt, N. 9. Johann Thumhard, 23 J. alt, N. 11. Johann Königstorfer, 27 J. alt, N. 11. Joh. Hörschläger, 24 J. alt, N. 12, von Ort Unterwaldschlag. Aus der Pfarre Weissenbach: Mathias Prigl, 28 J. alt, N. 15. Georg Kaar, 24 J. alt, N. 37, und Jakob Eobersberger, 32 J. alt, N. 39, von Ort Vorderweissenbach. Michael Kaar, 28 J. alt, N. 4. Lorenz Mitterhofer, 18 J. alt, N. 10. Andrá Pauckner, 19 J. alt, N. 35. Johann Fuchs, 25 J. alt, N. 5, und Jos. Böß, 20 J. alt, N. 14, von Ort Schönned. Simon Baumann, 30 J. alt, N. 5. Leonhard Baumann, 20 J. alt, N. 7. Math. Böß, 33 J. alt, N. 8. Georg Böß, 28 J. alt, N. 8. Simon Steinminger, 25 J. alt, N. 9. Anton Pointinger, 21 J. alt, N. 10. Math. Glaser, 25 J. alt, N. 13. Simon Glaser, 18 J. alt, N. 13. Erhard Grünzweil, 32 J. alt, N. 22. Math. Grünzweil, 25 J. alt, N. 22, und Florian Eobersberger, 30 J. alt, N. 27, von Ort Guglwald. Anton Pesenböck, 23 J. alt, N. 10, und Jos. Liebel, 19 J. alt, N. 12, Ort Eberhardschlag. Sebastian Mülleder, 21 J. alt, von Ort Gaischlag N. 7. Anton Hofer, 22 J. alt, N. 11. Math. Rindlseder, 22 J. alt, N. 17. Sebastian Stumtner, 28 J. alt, N. 26. Simon Fraundorfer, 31 J. alt, N. 31. Leopold Schilcher, 30 J. alt, N. 32. Simon Schilcher, 28 J. alt, N. 32. Andrá Möstel, 38 J. alt, N. 33. Mathias Marböck, 29 J. alt, N. 34. Lukas Schöftner, 26 J. alt, N. 37. Joh. Erdtner, 22 J. alt, N. 40, vom Orte Stumten. Sebastian Mülleder, 41 J. alt, N. 12. Math. Preinzing, 24 J. alt, N. 17. Johann Baumann, 28 J. alt, N. 19. Michael Baumann, 24 J. alt, N. 19. Math. Baumann, 17 J. alt, N. 19. Benedikt Altmühlner, 34 J. alt, N. 30. Joh. Starzer, 22 J. alt, N. 33, vom Orte Wöhrhardschlag.

Distriktskommissariat Grafschaft Waxenberg am 3. April 1816.

Intelligenzblatt

L. L. privilegirten Linger, Zeitung.

Montag den 22. April 1816.

Ankündigung.

Johann Brandt, ist zu diesem Markte dahier angekommen, mit einem ganz frischen Sortiment achter spanischer Röhre von allen Gattungen neuester Façon beschlagen, Zucker-Rohr und Bambos; Steigbiegel blotirte und unblatirte Mundstük; wie auch englische Reit. Sattel sammt Reit. Decken, Gurten und Steigbiegel, dann braune und schwarze englische Zdume, wie auch englische Stiefelschäfte und Licker. Sohlen, englische Reit. Gdrte, seine englische Regen. und Sonnenschirm, wie auch englische Stöcke, wo die Regenschirme darinnen sind; fernerz Jagdsessel, welche zu einem Stoc formiret sind, wo der schwerste Mann darauf sitzen kann, dann latirte Komod. und breite Kuppel, welche zu Schläfer gerichtet sind. Dahier hat er seine Hütte nächst der Hauptwache; in Wien ist er demal in seinem eigenen Hause auf der alten Wieden in der Plaggasse hinter den Paulanern von dem grossen Neumannischen Hause gegenüber. Obenbenannter verspricht daher einem hohen Adel, wie auch dem hochschätzbaren Pablikum die beste Bedienung und allerbilligsten Preise.

Ankündigung.

Da ich mit sehr schönen und nach der neuesten Art der geschicktesten englischen Künstler von mir selbst verfertigten optischen Instrumenten zum hiesigen Oßermarkt hier angekommen bin; so offerire ich den etwaigen resp. Kennern und Liebhabern folgende Sorten derselben, als: 1) verschiedene Sorten Augengläser, so ich nach eines jeden Bedarf und nach Beschaffenheit eines jeden seiner Augen, was nur Schein hat, verfertige, wie auch Conservations. Brillen von Kron. und Flintglas für jedes Auge nach der Regel geschliffen; beegleichen für Kurzsehende; daß sie auch sitzend und in weite Entfernung sehen und lesen können. 2) grosse Seh. und Fernröhre. 3) Microscopia composita, wie auch Sonnen. Microscope, welche 10 bis hundert tausendmal vergrößern. 4) verschiedene Sorten Perspective. 5) verschiedene Prismata. 6) verschiedene Leßgläser zur Zeitung und Landkarten. 7) allerley Arten Brenn. und Hohlspiegel, und außerdem noch viele Sorten optischer Waaren. 8) Camera obscura, wo man einen grossen Gegenstand auf einem Viertelbogen Papier aufnehmen kann, wie auch mancherley optische Bildser. 9) Laterna magica, welche kleine Figuren auf dem Glase gemahlt in Lebensgröße an der weißen Wand präsentiren, zu beliebigem Verkaufe, und erbiere mich übrigens auch die etwaigen schadhafte Instrumente zu repariren. Ich rekommandire mich noch einmal mit den allerbesten geschliffenen Brillen von Kron. und Flintglas; ich werde jeden zu den billigsten Preisen bedienen. Auch sind ganz achte englische Teleskope, und agramatische englische grosse und kleine Perspective zu bekommen; eben so sind auch von einer ganz neuen Art englische perestopische Augengläser für alle Geschlechter zu haben, die einzig gut für schwache Augen sind. Da sich schon mehrere Hausirer unterstanden haben, sich von meiner Compagnie zu nennen, so sehe ich mich genöthigt es öffentlich bekannt zu machen, daß diese weder von meiner Compagnie

sind, noch von meinen optischen Waaren haben. Meine Hütte ist auf dem Hauptplatze vom Schmidthor herein im Gange rechts No. 144. Mein Aufenthalt adhier ist nicht länger als bis 25ten dieß Monats.

W. Haas,
Optikus aus dem Königreich Bayern.

M a c h r i c h t.

Endesunterzeichneter machet anmit bekannt, daß bei ihm im Hause Nr. 409 an der Landstrasse, verschiedene Sorten Spielkarten, seine und mittelfeine, und in der besten Qualität zu bekommen sind: als die Schlacht bei Waterloo, Mythologie, Türkische, ganze Tapfkarten in Kupferstich, dann deutsche Karten, Mohnen, und Leipziger ebenfalls in Kupferstich &c. wofür der billigste Preis bestimmt werden wird. Litz den 13. April 1816.

Georg Wollhals, bürgerl. Kartenmahler adhier.

A n z e i g e.

Da gemäß hoher Bewilligung der so beliebte Barmeser Kasse nun wieder zum Handel einzuführen erlaubt ist; so machen die Unterzeichner:n hiemit bekannt, daß sie bereits mit diesem Kasse von vorzüglicher Qualität versehen, und damit bestens und billigst bedienen können. Litz den 15. April 1816.

Carl Eber & Compag., in der Herrengasse.

B e s c h r e i b u n g

einer im Distrikte Baumgartenberg todt gefundenen Weibsperson.

Dieselbe wurde in der sogenannten Grünau, unweit des Jägerhauses, in der Pfarre Mitterkirchen gefunden. Der Körper war schon so angegriffen und verwesen, daß sich davon eine Beschreibung nicht mehr machen ließ. Lichtbraune Haare auf den Kopfe, und alle Zähne im Munde waren allein kennbar. Am Leibe befand sich noch ein altes schwarzenzeugenes Korset, ein blau- und weiß gestreifter leinerner Rock, weiß wollene Strümpfe, ein rupfenes Hemd, und Holzpantofel. Gleich neben den Körper lag ein schwarzes rothgedrucktes Kopftuch, ein weißes gesticktes leinernes Vortuch, und ein leinerner Bettelack; woraus sich schließen läßt, daß es eine arme Person gewesen sey, die entweder aus Unkenntniß der Gegend nächtlicher Weile, oder aus Blödsinn sich in die Nue verirret hat, und daselbst erfroren ist. Distrikts-Kommissariat Baumgartenberg den 11. April 1816.

Versteigerungs-Ankündigung.

Dienstag den 23. April 1816 und die folgenden Tage Vor- und Nachmittag zu den gewöhnlichen Versteigerungsstunden wird auf der Landstrasse in dem gräflich Bilatisthen Hause Nr. 524 im ersten Stockwerke, mit Bewilligung der gesetzlichen Behörde, eine öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden gegen allogleich baare Bezahlung abgehalten werden, wobei die Gegenstände zur Veräußerung folgende sind: Sopha, Ruhebetten, sogenannte Euseusen, Lehn- und Armstühle von politirten Rotheiben, und andern harten Holzgattungen mit Seidenzeugen und in Seide ausgedrhten Bordüren, dann auch mit persischen Stoffe und Manschester überzogen; Spiel- und andere Tische von Mahagoni, Rotheiben, Nuß, Kirschen, und andern politirten Holzgattungen, dann ordinaire Tische von harten und weichem Holze nebst runden und andern Eseltischen, wovon die Fußgestelle abgesondert zum Zusammenlegen und die Oberplatten nach verschiedener Größe zum Einlegen sind; Bettstellen von Rotheiben politirten Holze nebst verzierter weißer Ueberdecke, und dann Bettstellen von Nuß, oder auch anderem harten und weichen Holze, Eselbettstellen für Dienstkleute, große Garderobkästen mit Fächern, oder zum Aufhängen der Kleider, oder mit Schuhschladen, Kleiderkästen, Bücherkästen, Schreibkästen, Spiegelkästen, Nachtkästchen von allerlei Formen und Gattungen in politirten Mahagoni, Rotheiben, Nuß, und andern

Holzarten, dann auch deren ordinaire von harten und weichem Holze, oder auch mit Oehl-
farbe bemahlen; zwey Pianoforte von den Meistern Dohnal und Schanz; ferner Scheetische
mit Alabasterplatten und mit Bronze verzieret, Vasen, Edulen, Hängelampen 2c. 2c. von
sehr schönem weißen Alabaster mit und ohne Bronze-Verzierungen; weiters ein sehr schb-
ner Tafelaufsatz von Alabaster und Marmor mit Bronze-Verzierungen zusammengesetzt,
endlich verschiedene Spiegel, dann Trink- und andere Gläser zum Tafelgebrauche, mehrere
Stuckuhren, einige mit Gehäusen von Bildhauerarbeit oder mit Alabaster, oder Marmor-
Fassungen in Bronze verzieret, dann Pferddecken von Tigerhäuten und ein Kutscherpels,
beides mit silbernen Treppen besetzt, zwey Pferdgeschirre mit silberblattirtem Beschlage,
Sattel, Reitzeuge 2c. nebst mehreren andern Gegenständen. Linz den 2. April 1816.

Bräuhaus und Wirthsgerechtigkeit Verpachtung.

Von der fürstl. Lembergischen Herrschaft Gdzendorf des oberen Mählsviertel wird be-
kannt gemacht, daß, nachdem der Georg Wagner, bisheriger Pächter des hierortigen
Bräuhaus und Wirthsgerechtigkeit wegen seines Uebertritt, und Ansässigmachung in Mark-
te Rohrbach auf Ansuchen, und mittels getroffenen Einverständniß noch vor Ausgang der
bestimmten Pachtzeit seiner Vertrags-Verbindlichkeit losgesaget wurde, die erwähnt beiden
Gerechtigkeiten vom ersten Juli d. J. angefangen, auf drei oder nach Uebereinkommen auf
sechs nacheinander folgende Jahre jedoch das Bräuhaus, so wie die Wirthsgerechtigkeit ab-
gesondert, mittels Weisboth in weiteren Pacht verlassen, und dem Pächter in dem herr-
schaftlichen Gebäude die nöthige Wohnung, so wie zu Betreibung des Gewerbes die erfor-
derlichen Behältnisse gegen dem angewiesen werden, daß er zur Sicherheit der Herrschaft
einsweilen sogleich bei der Versteigerungstagsatzung den vierten Theil des angebotenen Pacht-
schilings erlege, sodann solchen zu jeder Quartalszeit vorhinein entrichte, bei den Austritt
der Pachtung des Bräuhauses aber eine Sicherstellung von 300 fl. in baaren, oder mit
500 fl. in öffentlich hierländigen Fondsobligationen leiste. Zur Vornahme dieser Verpach-
tung wird am neunten des folgenden Monats May Vormittag von 9 bis 12 Uhr bei die-
sem Pflegamt die Tagsatzung bestimmt, und die hierzu Lust tragend, und zu Betreibung
derselb Gewerbe geeignete Personen mit der Erinnerung eingeladen, daß sie die weiteren
Bedingnisse hierorts einsehen, das Bräuhaus und die Wohnung in Augenschein nehmen,
und sich von derselben Beschaffenheit früher überzeugen können.

Gdzendorf am 10. April 1816.

S t r a f e r k e n n t n i s s.

Von der k. k. Bankal. Gesellen, Administration im Lande Oesterreich ob der Enns
wird gegen den Sebastian Ruzinger, Hausbesitzer in Nr. 2 zu Mattighofen in Neubag-
ern, folgendes Straferkenntniß geschöpft: Da derselbe die ihm am 17. Dez. v. J. bey
dem hiesigen Linienposten Lamm angehaltenen 4 Pf. Zucker, 2 Pf. Kaffee, 2 Stück Baum-
woll, und 7 Stück Seidentüchel nach seinem eigenen Gesdabnisse auf unbestimmten Ver-
kauf über die Gränze eingeschmärzt hat: so werden gegen ihn (Sebastian Ruzinger) diese
Waaren im Schätzungswerthe von 23 fl. 40 kr. nach den §§ 86 und 102 der Zollordnung
vom Jahre 1788, dann nach dem Patente vom 7. Dez. 1811, nebst dem doppelten
Schätzungswerthe pr. 46 Gulden 40 kr. in Verfall gesprochen. Es steht demselben jedoch
frey, wider die gegenwärtige Nozion binnen zwölz Wochen vom Tage der Zustellung gerech-
net, entweder im Gnaden, oder Rechtswege aufzutreten. Linz den 21. März 1816.

A n z e i g e.

Jakob Regenhart & Compagnie aus Wien beziehen zum erstenmal diesen Oftermarkt
mit einem sehr gut sortirten Waarenlager aller Gattungen glatter, gestreifter, faconirter
und geblamter Seidenzeuge; so wie auch glatter und faconirter Samet's, seidene Wdn.

ner, und Frauen. Tüchel, diverse moderne Gillees, nebst noch mehreren Artikeln, wo-
bey sie stets die billigste Behandlung zusichern. Haben ihre Niederlage am Markt-Platz
in der k. k. privilegirten Schwedater-Cotton-Fabrik.

Kaleß-Wagen zu verkaufen.

Im Gasthose zum goldenen Ochsen im Ufah ist täglich ein viersüßi-
ger überführter Kaleß-Wagen zu verkaufen, und sich diesermwegen bey
dortigen Hausknecht zu erkundigen.

Nachricht.

Endeunterzeichneter macht hiemit die Anzeige, daß bey ihm 7 Stück Grabsteiner von
weißen Marmor, bis zur Aufschrift, verfertiget zu haben sind, wie auch von Maa-
baster-Schrift; Schwer-Steiner, worauf Früchten verschiedener Art angebracht sind; ferner ist
auch Agstein-Firniß um billigen Preis zu haben.

Joseph Taitl,
bürgerl. Bildhauer, wohnhaft im Bibliothekhause
Nr. 762 an der Landstrasse.

Realität-Versteigerung.

Von dem Markt und Justizgerichte Hofkirchen im Obermühlviertel als Joseph und
Theresia Wilhelmische Concursinsanz wird hiemit bekannt gemacht: es sey auf Ansuchen
des Herrn Mloys Schneek, Syndikus in Neufelden als Concursmasse-Vertreter in die
öffentliche Versteigerung der in diese Masse gehörigen, und auf 8000 fl. W. W. gericht-
lich geschätzten Realität Nr. 5 in diesem Markte gewilligt worden. Diese Realität, auf
welcher die Schankgerechtigkeit, und die Leinwandhandlungsbefugniß haften, besteht zu ebner
Erde aus einem schönen sehr geräumigen Leinwandgewölbe, dann zwey guten Kellern; Im
ersten Stocke befinden sich 1 Wohn- und 2 Seitenzimmer, dann 2 Kammern und 1 Küche,
ferner ist hiebey ein gut gebauter Stall auf 5 Stück Räh, und ein solcher gewölbt auf
3 Pferde, nebst dem Getraideboden, einer grossen Wagenhütte, und der daran stossenden
Scheuer, dann ein schöner grosser mit Bäumen beplanzter Obstgarten, in welchem sich das
hübsche mit 2 Zimmern versehene Gartenhaus sammt 2 gedeckten Ruglstätten befindet; fer-
ner gehören auch zu dieser Realität an Aekern 6 Joch 58/64 1 □ Kl. Wiesen, 4 Joch
14/64 8 □, und Waldung 7 Joch, durchaus im sehr guten Zustande. Da nun zur Ver-
steigerung dieser Behausung drey Tageszungen, nämlich auf den 11. May, 11 Juny und
11 July d. J. mit dem Besatze angeordnet werden, daß, falls selbe bey den ersten 2
Tageszungen nicht um oder über den Schätzungswerth angebracht werden könnte, selbe bei
der dritten auch unter demselben hindangegeben werden würde, so werden alle Kaufslieb-
haber eingeladen, an jedem dieser Tage um 10 Uhr Vormittags in dieser Behausung Nr. 5
zu erscheinen, und können die Licitazions-Bedingnisse, so wie die auf der Realität haften-
den Steuern täglich in hiesiger Kanzley einsehen.

Markt und Justizamt Hofkirchen am 5. April 1816.

Vorruffungs-Edikt.

Georg Schiferhuber, auf der Hofmühle zu Volkersdorf in der Pfarre Enns gebürtiger
Herrschaft Tullnburgischer Unterthanensohn, welcher schon über 30 Jahre abwesend, und des-
sen Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit vorgeladen, binnen einem Jahre um so gewis-
ser bey hiesigem Gerichte zu erscheinen, oder das Gericht auf andere Art in Kenntniß sei-
nes Lebens zu setzen, als er widrigens für todt erklärt, und sein Pupillargut nach den Ge-
setzen verhandelt werden würde.

Pfleggericht Tullnburg im Traunviertel Oest. ob der Enns den 18. März 1816.

M a c h r i c h t.

Gaetano Maggi hat die Ehre, einem hochachtbaren Publikum anmit anzuzeigen, daß er die mit hoher Bewilligung eröffneten mechanisch .perspektivischen Darstellungen durch diese Marktzeit in seiner Hütte vor dem Pfarrthor fortsetzen wird. Diese seine Kunstvorstellungen, die gewählten vorzüglicheren Gegenstände und Ansichten, die Bewegungen und Gruppierungen der Figuren und Thiere sind möglichst genau der Natur nachgeahmet, und gut gezeichnet, und wurden noch aller Orten mit Beyfall aufgenommen, er bittet daher, ein verehrungswürdiges Publikum wolle auch hierorts seine künstlich mechanischen Vorstellungen, welche nach dieser Art noch nie gesehen worden sind, durch einen zahlreichen Besuch beehren, da er weder Mühe noch Kosten sparen wird, durch Abwechslung neuer und interessanter Gegenstände Ihnen einen vergnügten Abend zu verschaffen, und Ihren Beyfall zu erringen. Der Anfang dieser Vorstellungen ist jedesmahl um 3 Uhr Nachmittags, und das Ende Abends 7 Uhr.

Johann Falknerischer lizitando Kleinhäufelverkauf.

Von dem Pfliegerichte Altenhof im ob. M. W. wird hiemit zur jedermanns Wissenschaft öffentlich angekündet: Es sey über mendeidiges Entweichen des Johann Falkner, Gemeinen des löbl. k. k. Erzherz. Rudolph Infanterie-Regimentes Nr. 14. in via confiscationis der Verkauf dessen in der Ortschaft Hochhaus Nr. 6 Pfarr Pfarrkirchen gelegenen Kleinhäufels, welches mit einem Werthe pr. 400 fl. in die gerichtliche Schätzung gebracht wurde, sich in einem hölzernen mittelmäßigen Bauzustande befindet, und an Fld. denmaaß 61/64 Joch, 5 □ Acker Wiesen hat, im Wege der öffentlichen Feilbiethung nothwendig, und hiezu am 1. May l. J. Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzley die Lizitation. Tagsetzung bestimmt worden, wornach dann alle Kauflustige höflichst vorgeladen werden, am gleich bestimmten Tage und Stunde bey hiesiger Herrschaftskanzley zu erscheinen, und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben; übrigens steht es ihnen frey bis dahin dieses Häufel in Augenschein zu nehmen, und sowohl die hierauf haftenden Lasten, als die sonstigen Kaufsbedingungen in den gewöhnlichen Kanzleystunden hierorts einzusehen; Um aber mit dem dießfalls eingehenden Kaufschilling ungehindert, und gesetzlich weiters das Amt handeln zu können; werden zugleich alle diejenigen aufgefordert, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch hieran zu machen haben, daß sie solchen an diesem Lizitationstage nach beendigter Lizitation um so gewisser anmelden, und rechtlich darthun; widrigens sie mit Verlaufs dieser Zeit nicht mehr gehöret, und die Vermögens .Ausweisung ohne weiters gepflogen werden wird. Pfliegericht Altenhof am 1. April 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von der Hochgräflich Savasiniß. Herrschaft Wendenholz. Verwaltung zu Weiskartsb. berg im Hausbrackviertel wird anmit öffentl. kund gemacht: daß der hiesige Unterthan und gewesener Mitbesitzer des sogenannten Kirchbergerguts Michael Haidinger in der Ortschaft Gmain, Pfarr St. Agatha am Walb, Distriktskommissariat Alschach, Haus Nr. 12 bey dem vor einigen Wochen eingetretenen Thauwetter unweit der sogenannten Eglesfürtners Mühle das Unglück gehabt, in den dazumal groß angelassenen Alschach Fluß zu ertrinken, und allererst unterm 13. dieß Monats hat aufgefunden werden können; Es werden demnach all diejenigen, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, hiemit aufgefordert, diese ihre Forderungen um so gewisser bey der auf den 22. künftigen Monats tag May um 9 Uhr früh in der hierortigen Amtskanzley angeordneten Tagsetzung behörig anzumelden, und zu liquidiren, widrigens nach Verlaufs dieses festgesetzten Termins die dießfällige Abhandlung geschlossen, und der reime Verlaß seinem Eheweib Anna und vorhandenen 5 Kindern eingewantwortet werden

würde; auch haben diejenigen, so an diese Verlassenschaftsmassa etwa schuldig seyn sollten, ihre betreffenden Schuldbeträge, bey der obig angeordneten Liquidations-Tagung gewissenhaft anzugeben. Verwaltungs-Kanzley zu Weiskirchen den 19. April 1816.

V e r l a d u n g s - E d i k t.

Von dem Distriktskommissariat Stenregg im untern M. B. Landes Distr. ob der Enns, werden hiemit nachbenannte Conscriptionsflüchtlinge, als: Pfarr Stenregg: Philipp Haidinger, 25 Jahr alt, Kiemergesell von Stenregg N. 36. Ignaz Haffl, 27 J. alt, Zimmergesell von Stenregg N. 37. Joh. Georg Haffl, lediger Baurnknecht von Stenregg N. 37. Philipp Lehmann, 34 J. alt, Schiffknecht von Stenregg N. 49. Sebastian Hasengrüb, 28 J. alt, Zimmergesell von Stenregg N. 87. Johann Weissengruber, 28 J. alt, led. Baurnknecht von Hasenberg N. 8. Johann Stern, 29 J. alt, Inwohner von Pulgarn N. 4. Johann Hdermann, 33 J. alt, Baurnknecht von Pulgarn N. 17. Pfarr St. Georg an der Gusen: Michl Schöffl, 31 J. alt, Baurnknecht von Stazing N. 17. Leopold Eder, 27 J. alt, Baurnk. von Schörgendorf N. 1. Simon Fribl, 20 J. alt, Schiffk. von da N. 9. Joh. Georg Grammer, 22 J. alt, Schuster von Zottmann N. 4. Johann Hunger, 28 J. alt, Schiffk. in Zottmann N. 13. Georg Raindlstorfer, 33 J. alt, Jakob Raindlstorfer, 27 J. alt, Leopold Raindlstorfer, 20 J. alt, von Frankenberg N. 7. Johann Fuchs, 28 J. alt, Simon Fuchs, 25 J. alt, Schiffknechte von Frankenberg N. 39. Anton Salzmann, 22 J. alt, von St. Georgen Nr. 6, Mühlenjung. Simon Wolfinger, 25 J. alt, von da Nr. 8, Baurnk. Martin Göttenmayr, 29 J. alt, Weber von da N. 73. Johann Kramersberger, 35 J. alt, Baurnk. von da N. 94. Joseph Krieger, 29 J. alt, Schiffk. von Gusen N. 7. Georg Sperlbaur, 23 J. alt, Schiffk. von Langenstein N. 12; mit dem Anhange vorgelesen, daß sie von heut längstens binnen 3 Monaten zurückkehren, sich hierorts persönlich stellen, und über ihr Ausbleiben ausweisen sollen, als sie ansonsten nach Verlaufs dieser Frist nach den höchsten Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden.

Distrikts-Kommissariat Stenregg den 4. April 1816.

E i n b e r u f f u n g s - E d i k t.

Von dem Distriktskommissariate Kreuzen werden nachstehende Rekrutierungsflüchtige Individuen, als: Joseph Edinger von Kreuzen N. 13, Pfarr Kreuzen. Anton Wogmann von Kreuzen N. 16, Pfarr Kreuzen. Johann Maurer von Kreuzen N. 32, Pfarr Kreuzen. Johann Hintersteiner von Würzenberg N. 13, Pfarr Kreuzen. Anton Hintersteiner von Würzenberg N. 13, Pfarr Kreuzen. Johann Pilz von Oberdörf N. 5, Pfarr Kreuzen. Michael Hofbauer von Thomaßhall, Pfarr Kreuzen. Franz Frankensteiner von Neuaigen N. 4, Pfarr Kreuzen. Joseph Helmannschldger von Neuaigen N. 4, Pfarr Kreuzen. Joseph Dober von Neudorf N. 7, Pfarr Pabneukirchen. Mathias Pannholzer von Neudorf N. 8, Pfarr Pabneukirchen. Michael Henberger von Weiskirchen N. 11, Pfarr Pabneukirchen. Joseph Leimlehner von Untermaselsdorf N. 4, Pfarr Pabneukirchen. Johann Marnleithner von Oberpabneukirchen N. 7, Pfarr Pabneukirchen. Mathias Prandl von Oberpabneukirchen N. 10, Pfarr Pabneukirchen. Michl Färtinger von Niedersdorf N. 4, Pfarr Pabneukirchen. Mathias Mader von Niedersdorf N. 16, Pfarr Pabneukirchen. Ambros Panmer von Pabneukirchen N. 19, Pfarr Pabneukirchen. Simon Haselhofer von ober St. Thoma N. 25, Pfarr St. Thoma. Vincenz Haselhofer von ober St. Thoma N. 25, Pfarr St. Thoma. Mathias Kafferseder von unter St. Thoma N. 11, Pfarr St. Thoma; anmit aufgefodert, sich binnen 3 Monaten zur hiesigen Distrikts-Kanzley um so gewisser zu stellen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als selbe im widrigen nach den allerhöchsten Auswanderungs-Gesetzen behandelt werden würden.

Distrikts-Kommissariat Kreuzen am 4. April 1816.

Erben- und Gläubiger-Vorruffung.

Von der k. k. Staatsherrschaft Ebelsberg werden alle jene, welche an der Verlassenschaft des Franz Eder, ledig, großjährigen Schustergesellen aus hiesigen Vormärkte gebürtig, entweder aus Erbrecht, oder andere Forderungen zu stellen haben, hiemit vorgeladen, diese ihre allensällige Ansprüche und Forderungen bis 11. k. M. May bei Vermeidung des Ausschlusses in hiesiger Amtskanzley gehörig anzumelden, und zu liquidiren.

Ebelsberg am 10. April 1816.

Einberufung Conscriptious- und Rekrutirungs-Flüchtiger.

Von dem Distriktskommissariate Pernstein im Traunviertel wird nachbenannten Rekrutirungs-Flüchtigen durch gegenwärtiges Edikt aufgetragen, sich binnen 3 Monaten bei hiesigem Kommissariate um so gewisser zu stellen, und über ihre Entfernung sich zu rechtfertigen, als sie im widrigen nach Verlauf dieses Termins als Flüchtlinge nach den bestehenden Auswanderungs-Gesetzen behandelt werden würden, nämlich: Aus der Pfarr Kirchdorf: Adam Piesinger, 36 Jahr alt, ein Zimmergesell, von Markt Kirchdorf Nr. 2; Franz Sedlmair, 23 J. alt, ein Tischlergesell, von Markt Kirchdorf Nr. 40; Franz Joseph Schifflgruber, 20 J. alt, ein Bindergesell, von Markt Kirchdorf Nr. 87; Joseph Anton Gibale, 21 J. alt, ein Buchbindergesell, von Markt Kirchdorf Nr. 87; Jos. Mader, 30 J. alt, ein Huterergesell, von Markt Kirchdorf Nr. 87; Karl Hausmaninger, 23 J. alt, ein Färbergesell, von Markt Kirchdorf Nr. 104; Simon Haselbaur, 20 J. alt, ein Bauernknecht, gebürtig von der Pfarr Kirchdorf, Ortschaft Micheldorf Nr. 290; Lorenz Schmidlehner, 34 J. alt, ein Bauernknecht, gebürtig von der Pfarr Kirchdorf, Ortschaft Micheldorf Nr. 298; Mathias Stabler, 25 J. alt, ein Bauernknecht, gebürtig von der Pfarr und Ortschaft H. Kreuz Nr. 32. Kommissariat Pernstein den 10. April 1816.

Vorladungs-Edikt.

Von dem Distrikts-Kommissariate Greinburg werden nachstehende Individuen, als rekrutirungsflüchtig, und zwar: Franz Wimhofer von Grein Haus. Nr. 7, Pfarr Grein; Ferdinand Bradl, von Grein Nr. 7, Pfarr Grein; Franz Marchsteiner, von Grein Nr. 7, Pfarr Grein; Johann Mayrhofer, von Grein Nr. 22, Pfarr Grein; Franz Hartmann, von Grein Nr. 27, Pfarr Grein; Joseph Langer, von Grein Nr. 87, Pfarr Grein; Enadus Eder, von Grein Nr. 106, Pfarr Grein; Joseph Matzwinkler, von Ufahr Nr. 1, Pfarr Grein; Leopold Windhager, von Ufahr Nr. 2, Pfarr Grein; Anton Hueber, von Pannholz Nr. 1, Pfarr Grein, dessen Bruder Johann Huber; Johann Berthold, von Sarningstein Nr. 15, Pfarr St. Nikola; Michl Ushauer, von Sattel Nr. 13, Pfarr St. Nikola, dessen Bruder Mathias Ushauer; Georg Auerius, von Struden Nr. 14, Pfarr St. Nikola; Franz Widl, und dessen Bruder Mathias Widl, von Struden Nr. 15, Pfarr St. Nikola; anmit aufgesodert, sich binnen 3 Monathen zur hiesigen Distriktskanzley, um so gewisser zu stellen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als selbe im widrigen nach den allerhöchsten Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden.

Distrikts-Kommissariat Greinburg am 1. April 1816.

Einberuffungs-Edikt.

Von dem Distrikts-Commissariate der k. k. Religionsfonds-Herrschaften Spital am Pirn und Klaus werden alle nachbenannte entweder ohne oder mit schon erloschenen Pässen abwesende Bezirks-Individuen mit dem Auftrage vorgerufen, sich binnen 3 Monaten bei hiesiger Kommissariats-Kanzley um so gewisser persönlich zu stellen, und sich über ihre unerlaubte Abwesenheit zu rechtfertigen, als nach Verlauf dieser Zeit solche bei Nichterscheinung als Auswanderer betrachtet, und als solche nach dem allerhöchsten Auswanderungs-Patent behandelt werden müßten. Diese sind: Joseph Wilmpurger, 25 Jahre alt, ledig,

Handlungsbienner von Ort, Pfarr und Herrf. Spital Nr. 1 gebürtig. Franz Nablingmair, 30 J. alt, lediger Tischlergesell ebenfalls von Spital N. 1 gebürtig. Joseph Plager, 30 J. alt, led. Pferd knecht von Ort und Pfarr Windischgarsten N. 12 unter der Herrf. Spital gebürtig. Jakob Oberndorffer, 43 J. alt, led. Bräuf knecht, Johann Oberndorffer, 42 J. alt, led. Bräuf knecht, Alois Oberndorffer, 28 J. alt, led. Tischlergesell, deren Eltern sich derzeit im Markte und Pfarr Windischgarsten N. 19 unter der Herrf. Spital befinden. Johann Dornauer, 30 J. alt, led. Webergesell, und dessen Stiefbruder Ignaz Mitterndorffer, 33 J. alt, led. Webergesell, dessen Eltern sich dermahl im Markt und Pfarr Windischgarsten N. 73 unter der Herrf. Spital befinden. Johann Eisenhofer, 20 J. alt, ein led. Bauern knecht, gebürtig von der Ortschaft Nading N. 14 Pfarr Windischgarsten unter der Herrf. Kremsmünster. Anton Pernkopf, 18 J. alt, led. Bauern knecht, gebürtig in der Ortschaft Pichl N. 1 Pfarr Windischgarsten unter der Herrf. Kremsmünster. Leonhard Walland, 32 J. alt, led. Nagelschmitzgesell, dessen Eltern sich dermahl in der Ortschaft Pichl Nr. 33 Pfarr Windischgarsten unter der Herrf. Spital inwohnungsweise aufhalten. Joseph Pölgutter, 22 J. alt, led. Bauernk., gebürtig in der Ortschaft Schwanzeberg N. 23, Pfarr Windischgarsten unter der Herrf. Spital. Georg Wendner, 24 J. alt, led. Bauernk., dessen Eltern sich vermahlen in der Ortschaft Mairwinkl N. 7, Pfarr Windischgarsten unter der Herrf. Spital inwohnungsweise aufhalten. Jakob Wenger, 32 J. alt, led. Fleisch knecht, dessen Mutter und Stiefvater sich dermahlen als Einwohner in der Ortschaft Edlsbach N. 32, Pfarr Windischgarsten unter der Herrf. Spital aufhalten. Jakob Waldauf, 22 J. alt, led. Bauernk., gebürtig von der Ortschaft Edlsbach N. 49, Pfarr Windischgarsten unter der Herrf. Spital. Balihasar Nießer, 19 J. alt, led. Bauernk., dessen Eltern sich dermahlen als Einwohner in der Ortschaft Dammbach N. 11, Pfarr Windischgarsten unter der Herrf. Steyr zu Steinbach aufhalten. Franz Mez, 22 J. alt, led. Mühlgung, dessen Eltern sich in der Ortschaft Kniemas N. 5, Pfarr Pankraz unter der Herrf. Spital inwohnungsweise aufhalten. Jakob Mez, 20 J. alt, led. Badergesell, gebürtig von der Ortschaft Pfarr und Herrf. Klaus N. 7. Joseph Haberleithner, 29 J. alt, led. Schuster gesell von der Ortschaft und Pfarr Pankraz N. 16, unter der Herrf. Steyr gebürtig. Leopold Rinnerberger, 30 J. alt, led. Zimmergesell, von der Ortschaft Kniemas N. 15, Pfarr Pankraz unter der Herrf. Pernstein gebürtig. Joseph Feslauer, led. Bauernkn., 19 J. alt, in der Ortschaft Kniemas N. 19, Pfarr Pankraz unter der Herrf. Pernstein gebürtig. Jos. Weidl, 36 J. alt, verheuratheter Einwohner und Tagelöhner, dessen Ehe weib sich zu Steyr ling N. 88, in der Pfarr Klaus unter der Herrf. Lauterbach als Einwohnerin befindet. Michael Herzog, 40 J. alt, ledig, ein Kellner, von der Ortschaft Pfarr und Herrf. Spital N. 95 gebürtig. Paul Drenslinger, 38 J. alt, led. Bauernk. in der Ortschaft Mitterweng N. 6, Pfarr Windischgarsten unter der Herrf. Spital gebürtig. Distrikts Kommissariat der k. k. Religionsfonds Herrschaften Spital am Pirn und Klaus am 1. April 1816.

Einberufungs = Edikt.

Vom Distriktskommissariate Waldenfels im Mühlviertel, Oesterreich ob der Enns werden nachstehende Individuen aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser persönlich zu dem Kommissariate zu stellen, sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls sie als Flüchtlinge nach den Auswanderungs Gesetzen behandelt werden würden. Aus der Pfarr Hirschbach: Joseph Leitner, 32 Jahr alt, aus der Ortschaft Hirschbach N. 7, ein Einwohnerksohn. Johann Prückl, 39 J. alt, aus der Ortschaft Auerbach, Herrf. Haus. Michael Laibl, 23 J. alt, von der Ortschaft Pöhmstedt N. 4. Philipp Fahn von Thierberg N. 8, Magistr. Freystadt. Aus der Pfarr Reichenthall: Sebastian Preuer, 33 J. alt, aus der Ortschaft Reichenthall N. 34, Herrf. Waldenfels, ein Messerschmid gesell. Michael Maier, 22 J. alt, von der Ortschaft Schönndorf N. 14, Herrsch. Waldenfels. Distriktskommissariat Waldenfels den 16. März 1816.

Intelligenzblatt

k. k. privilegirten Linzer Zeitung.

Freitag den 26. April 1816.

Ärztliche Anzeige.

Dr. Medicinæ Doctor Johann Weber macht hiemit seinen Aufenthalt in Linz bekannt, um Jedermann seine ärztliche Hülfe anzubieten, welche er der armen Volksklasse auch unentgeltlich zu leisten bereit ist. Während seines sechsjährigen Aufenthaltes in Wien hatte er im k. k. allgemeinen Krankenhause abtrot, wo er als Secundar-Arzt angestellt war, Gelegenheit, sich praktische Kenntnisse in jeder Krankheit zu erwerben. Insbesondere aber verlegte er sich unter der Leitung des im Inn- und Auslande berühmten und allgemein geschätzten Doctor Göts, Director des Kinder-Krankeninstitutes in Wien, in welchem er durch drei Jahre mitzuarbeiten das Glück hatte, auf die Heilung der Kinder-Krankheiten, und wünscht auch hier mit seinem in diesem schweren Fache der Arzneykunde erworbenen Kenntnissen nützen zu können. Täglich ist er von 7 Uhr bis 1/2 9 Uhr Vormittag, und 3 bis 4 Uhr Nachmittag in seiner Wohnung im ehemaligen Graf Rhevenhillerischen Hause in der Altstadt Nr. 61 im dritten Stocke anzutreffen.

Ankündigung.

Da ich mit sehr schönen und nach der neuesten Art der geschicktesten englischen Künstler von mir selbst verfertigten optischen Instrumenten zum hiesigen Ostermarkt hier angekommen bin; so offerire ich den erwaigten resp. Kennern und Liebhabern folgende Sorten derselben, als: 1) verschiedene Sorten Augengläser, so ich nach eines jeden Bedarf und nach Beschaffenheit eines jeden seiner Augen, was nur Schein hat, verfertige, wie auch Conservations-Brillen von Kron- und Flintglas für jedes Auge nach der Regel geschliffen; dergleichen für Kurzsichtige, daß sie auch sitzend und in weite Entfernung sehen und lesen können. 2) große Seh- und Fernröhre. 3) Microscopia composita, wie auch Sonnen-Microscope, welche 10 bis hundert tausendmal vergrößern. 4) verschiedene Sorten Perspective. 5) verschiedene Prismata. 6) verschiedene Lesgläser zur Zeitung und Landkarten. 7) allerley Arten Brenn- und Hohlspiegel, und außerdem noch viele Sorten optischer Waaren. 8) Camera obscura, wo man einen großen Gegenstand auf einem Viertelbogen Papier aufnehmen kann, wie auch mancherley optische Gläser. 9) Laterna magica, welche kleine Figuren auf dem Glase gemahlt in Lebensgröße an der weißen Wand präsentiren, zu beliebigem Verkaufe, und erbiere mich übrigens auch die erwaigten schadhafte Instrumente zu repariren. Ich rekommandire mich noch einmal mit den allerbesten geschliffenen Brillen von Kron- und Flintglas; ich werde jeden zu den billigsten Preisen bedienen. Auch sind ganz dichte englische Teleskope, und agramatische englische große und kleine Perspective zu bekommen; eben so sind auch von einer ganz neuen Art englische perestopische Augengläser für alle Gesichter zu haben, die einzig gut für schwache Augen sind. Da sich schon mehrere Hausirer unterstanden haben, sich von meiner Compagnie zu nennen, so sehr ich mich genöthigt es öffentlich bekannt zu machen, daß diese weder von meiner Compagnie sind, noch von meinen optischen Waaren haben. Meine Hütte ist auf dem Hauptplatze.

vom Schmidthor herein im Gange rechts Nr. 144. Mein Aufenthalt alhier ist bis Ende des gegenwärtigen Ostermarkts.

W. Haas,
Optikus aus dem Königreich Bayern.

N a c h r i c h t.

Endesunterzeichneter machet anmit bekannt, daß bei ihm im Hause Nr. 409 an der Landstrasse, verschiedene Sorten Spielkarten, seine und mittelfeine, und in der besten Qualität zu bekommen sind: als die Schlacht bei Waterloo, Mythologie, Türkische, ganze Toppkarten in Kupferstich, dann deutsche Karten, Rohren, und Leipziger ebenfalls in Kupferstich &c. wofür der billigste Preis bestimmt werden wird. Linz den 13. April 1816.
Georg Bollnhals, bürgerl. Kartenmahler alhier.

A n z e i g e.

Da gemäß hoher Bewilligung der so beliebte Parmesan Käse nun wieder zum Handel einzuführen erlaubt ist; so machen die Unterzeichneten hiemit bekannt, daß sie bereits mit diesem Käse von vorzüglicher Qualität versehen, und damit bestens und billigst bedienen können. Linz den 15. April 1816.

Carl Eder & Compag., in der Herrengasse.

Kaleß-Wagen zu verkaufen.

Im Gasthose zum goldenen Ochsen im Ufahr ist täglich ein viersitziger überführter Kaleß-Wagen zu verkaufen, und sich diesermwegen beim dortigen Hausknecht zu erkundigen.

Ertrunken gefundene Mannsperson.

Von dem Landgericht der Herrschaft Hartheim wird zu Jedermanns Wissen bekannt gemacht; daß am 19. d. M. und Jahrs an dem Ufahr der Donau unfern des Lacternichlhäuschen in Esloket, Pfarr Alkofen eine ertrunkene Mannsperson gefunden worden seye. Diese Mannsperson mag ungefähr 16 Jahr alt gewesen, hatte ein breites Angesicht, stumpfige Nase, kurz abgeschnittene schwarze Haare, und war von kleiner Statur, da sie schon sehr stark in Fäulung übergegangen, so waren die übrigen Gesichtszüge ganz unkenntlich. Am Körper befand sich ein seidenes Halstuch mit grünen, gelben, und sehr schmalen schwarzen Streifen, von einem herbenes Hemd das Halsbesetz mit zwei weiszwirnenen Knöpfeln, der obere Theil einer Weste von Blumen-Kotton mit weissen Sternbln und gelben Knöpfeln, mit andern Flecken schon stark abgefleckt, ein sehr stark zerrissenes Jankerl von lichtblau groben Luche ebenfalls mit gelben Knöpfeln, blauwollene sehr stark zerrissene Strümpfe, welche mit schwarz ledernen Riemen, worin eine schwarz eiserne, und eine kleine gelbe Schnalle sich befand, unterhalb des Knie heraufgeschnallt waren, dann ein schwarz kalbledener Bundschuh mit deutscher von aussen durchnähten Sohlen, und mit zwei Riemen über das Kr. u. zugeschnürt, auch hiengen am Jankerl noch zwei blauwollene Handschuh ohne Finger.

Hartheim am 23. April 1816.

Versteigerungs-Kundmachung.

Auf Anordnung des hochlöbl. k. k. n. öst. ob der ennsischen Landrechtes werden am 29. allenfalls auch noch am 30. dieses Monats zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden im 3ten Stocke des hiesig bürgerl. Prunmbauerschen Hauses Nr. 57 in der Kloster-gasse; mehrere Prädiosen, viele Silberstücke, 2 ob der ennsisch landschäftliche à 2 pr Et. verzinsliche Obligationen, eine pr. 230 fl., und eine pr. 240 fl., ein sechszehentheiliger Antheil an zweyen Konventionenm. Lotterielosen Nr. 166071 und 166073, jedes à 50 fl. pr. 6 fl. 15 kr., verschiedene Manns- und Frauenkleider, Manns- und Frauenhemden, Tisch- und Bettwäsche, vielerley Zimmereinrichtungstücke, als Spiegel, gepolsterte Sophen und

Sesseln, harte Kommod, und Kuffakstößen, Tische, Bett, und Bettstatt, Gläser, Bister, Kuchelgeschirr, kupfernes, messingenes, und erdenes, auch porzellanenes Geschirr, und noch mehrere andere nugharen Gegenstände im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert und an die Meistbietende gegen gleich baare Zahlung hindangegeben werden.

Linz am 20. April 1816.

Versteigerungs-Kundmachung.

Den Vorrath an Betten und Sachhaabern, so wie eine Quantität von Bettersorten, welche Sattler und sonstige Handwerker recht gut verwenden können, und auch zum Liegen noch zu gebrauchen sind, wird am 30. dieses Monats bei dem hiesigen k. k. Verpflegs-Magazin im Wege der öffentl. Versteigerung in der 9. Vormittagsstunde an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, an welchem Tage und Stunde sich die Kauflustigen in der Verpflegs-Magazins-Kanzley einfinden mögen.

Linz am 22. April 1816.

K u n d m a c h u n g,

die Feilbiethung der Franz und Theresia Stallenburgischen Konkursmasse. Güter betreffend.

Von dem Pfygergerichte der k. k. v. Lambergis. Herrschaft Steyr zu Weyr im Traunviertel Nied. Oest. ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in die öffentliche Feilbiethung der in die Franz und Theresia Stallenburgische Konkursmasse gehörigen dieser Herrschaft unterthänigen Güter am Gang und am Inselfbach sammt Zugehörungen, Alpen und ledigen Ueberlände. Grundstücken, dann der vorhandenen Haus- und Wirthschafts-Fahrnissen gewilliget worden. Diese Realitäten bestehen in folgenden, und zwar: 1) in dem Gut am Gang. Dieses liegt in der Ortschaft Rüpfern N. 6, Pfarr Weyr eine Stunde vom Markte Weyr entfernt unweit des Ennsflusses. Darauf hastet die Schiffahrtsgerechtfame auf dem Ennsflusse, und die Hausmühlgerechtigkeit am Inselfbach auf einem Gang. Das Wohngebäude ist ein Stockwerk hoch von Mauerwerk aufgeführt, und befindet sich in guten baulichen Zustande, neben selben besteht das sogenannte Waschkübel mit einem gewölbten Kruaken und Waschkuchl, dann einer kleinen Stuben, ferner der durchaus gemauerte und gewölbte Pferd stall auf 6 Stück Pferde mit der daranstossenden Wagen- und Holzställen; dann ein gemauerter Kühstall auf 30 Stück Rindvieh, und ein Schweinstall auf 12 Stück Schweine. Es gehört auch noch zu dieser Realität das Hauberg- oder Haubstubenkübel in der Ortschaft Rüpfern N. 4 und das Hausmühlgebäude am Inselfbach, dann ist noch vorhanden eine zu bauen angefangene aber unvollendete Saagwerkstatt, wozu aber die Berechtigung mangelt. Endlich ein Kalkstein und eine Kohlstatt sammt der Kohlenhütten. An untrennbaren Grundstücken gehören zu diesem Gut am Gang nach der Steuerregulirungs-Auflaß 9 Foch 18 Klafter Acker, 43 30/64. F. 14 Klast. Wiesen und Gärten, und 24 2/64. F. Waldungen. Es befinden sich auch bey diesem Gut zwey Verlaß- oder Bestandwaldungen am Ennsberg und am Uebergraben genannt, welche jedoch keine zum Gut eigenthümlich gehörige Grundstücke, sondern ein Eigenthum der Herrschaft Steyr sind. Der Besitzer des Guts kann selbe nur mit Verleihung der hochfürstl. Herrschafts-Zuhabung Bestand- oder Pachtweise auf Wohlgefallen Auf und Widerruf gegen Leistung der auferlegten Stiebigkeiten und Erfüllung der bestimmten Verbindlichkeiten genießen. Diese nun beschriebene Realität sammt Zugehörungen hat einen gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 3705 fl. 55 fr. 2) Besunder sich bey diesem Gute ein eigenthümlich dazu gehöriges aber trennbares Alpenrecht auf den Alpfogl im Forste Obweyr mit einer Alpenhütten im Schätzungswerth pr. 500 fl. Diese Alpen kann nach waldämtl. Abschätzung mit 65 Stück Hornvieh besetzt werden. 3.) Besteht noch bey diesem Gut am Gang, die ledige und trennbare nach Inhalt des Grundbuchs 4 Tagwerk große Wiesen unter dem Ragenhirs genannt im Forste Obweyr im Schätzungswerth pr. 61 fl.

4) Das Inselfbachergut; dieses liegt ebenfalls in der Ortschaft Rüpfern Nr. 13 Pfarr Wehr, eine kleine Strecke von dem obigen Gut am Gang entfernt: darauf hauset die Hausmühlgerechtsame am Inselfbach auf 1 Gang. Das Wohngebäude ist von Mauerwerk aufgeführt, dabey befindet sich ein gemauerter Kuchenschall auf 8 Stück Kuchen, ein ebenfalls gemauerter Kuchschall auf 30 Stück Rinder, ein Schweinschall auf 8 Stück Schweine, dann das Herberg, oder Auszughäusel nahe beym Gut, und das Hausmühlgebäude am Inselfbach. An untrennbaren Grundstücken gehören zu diesem Gut nach der Steuerregulirungs-Ausmaß 11 40/64. Foch 12 Kl. Acker, 36 61/64. F. 16 Kl. Wiesen und Gärten, dann 60 1/2 F. Waldungen. Es befinden sich auch noch dabey 3 Verlass- oder Bestandwaldungen; nemlich der Fuchgrab und der Spießkogel, dann der Hameth, oder Almkogel genannt. Mit diesen Verlasswaldungen hat es jedoch die nemliche Bewandniß, welche schon oben bey jenen vom Gut am Gang bemerkt worden ist. Dieses so beschaffene Inselfbachergut sammt Zugehörungen hat einen gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 2480 fl. 45 fr. 5.) Befindet sich bey diesem Gute die ledige und trennbare nach Inhalt des Grundbuchs 8 Tagwerk grosse Wiesen am sogenannten Hinterreith im Forste Obwehr im Schätzungswert pr. 122 fl. Die vorhandenen Fahrnisse bestehen endlich 6.) in Laitterwägen, Schlitten, Pödingen, Heusutteren, dann anderen Baumanns- und Hausgeräthschaften, wie auch Zimmereinrichtungen, als Sophen, Sesseln, Kästen, Betten, Bilder, Spiegel und Kuchgeschirr. Zur Versteigerung dieser Realitäten und Fahrnisse werden zwey Termine, und zwar zum Verkauf der Realitäten für den 1. Termin der 30. May, und für den 2. ter 1. July d. J. um 9 Uhr Vormittag in hiesiger Amtskanzley; zur Lizitation der Fahrnisse aber wird der auf jeden dieser Termine darauf folgende Tag zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden im Gut am Gang zu Rüpfern mit dem Anhang bestimmt; daß das, was von diesen Realitäten und Fahrnissen weder bey der 1. noch bey der 2. Feilbiethungs-Tagung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bis nach verfaßten Klassifikations-Urtheil und abgetragenen Vorrecht aufbewahrt werden wird. Diejenigen Kauflustigen nun, welche diese Realitäten und Fahrnisse gegen gleich baare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, und sich zugleich mit dem Besitze eines hinlänglich eigenthümlichen Vermögens ausweisen können, haben demnach an den oben bestimmten Tagen und Stunden zu erscheinen. Wo-übrigens denenselben bevorzugen wird, in der Zwischenzeit die Realitäten selbst in Augenschein zu nehmen, das Grundbuch und Schätzungs-Protokoll in hiesiger Amtskanzley einzusehen, und sich wegen den darauf haftenden Steuer, Lasten und Verbindlichkeiten, so wie auch der Kaufsbedingungen wegen Rath zu erkundigen. Dabey wird noch bemerkt, daß die Kauflustigen keine nochmalige Fristirung der Lizitation befürchten dürfen, weil durch die in Sachen von der höchsten Hofstelle, und dem hohen k. k. Appellationsgerichte zu Wien ergangene Entscheidungen und erfolgten Abweisungen der Kridataren und einiger Saggldäubiger alle bis ist der Lizitation im Weg gestandenen Hindernisse beseitiget sind. Wehr den 16. April 1816.

Bräuhaus Verpachtung.

Vom Magistrat Rohrbach in Oesterreich ob der Enns im Obermühlviertel wird hie-mit bekannt gemacht: Es haben sich die hiesigen Bürger entschlossen, ihr in diesem Markte gemeinschaftlich besitzendes Bräuhaus von dem 1. July d. J. an auf 6 nacheinander folgenden Jahre dem Meistbiethenden in Pacht hindan zu lassen; Da nun dieserwegen von diesem Magistrate eine Feilbiethungs-Tagung auf den 17. May laufenden Jahres um 9 Uhr Vormittag anberaumt worden ist, so werden diejenigen, welche gedachtes Bräuhaus in Pacht zu nehmen Lust haben, hiermit nicht nur bey gesagter Feilbiethungs-Tagung auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, vorgeladen, sondern es wird auch denselben freigestellt, in der Zwischenzeit die Pachtbedingungen hierorts einzusehen. Magistrat Rohrbach den 20. April 1816.

Strafkenntniß.

Von der k. k. Bankal. Gesellen. Administration im Lande Oesterreich ob der Enns wird gegen den Sebastian Rasinger, Hausbesitzer in Nr. 2 zu Mattighofen in Neubayern, folgendes Strafkenntniß geschöpft: Da derselbe die ihm am 17. Dez. v. J. bey dem hiesigen Linienposten Lamm angehaltenen 4 Pf. Zucker, 2 Pf. Kaffee, 2 Stück Baumwoll- und 7 Stück Seidentüchel nach seinem eigenen Geständnisse auf unbestimmten Verkauf über die Gränze eingeschmuggelt hat: so werden gegen ihn (Sebastian Rasinger) diese Waaren im Schätzungswerte von 23 fl. 20 kr. nach den §§ 86 und 102 der Zollordnung vom Jahre 1788, dann nach dem Patente vom 7. Dez. 1811, nebst dem doppelten Schätzungswerte pr. 46 Gulden 40 kr. in Verfall gesprochen. Es steht demselben jedoch frey, wider die gegenwärtige Nozion binnen zwölf Wochen vom Tage der Zustellung gerechnet, entweder im Gnaden- oder Rechtswege aufzutreten. Linz den 21. März 1816.

Freyer Haus-Verkauf.

Vom Magistrate des k. k. Marktes Hall wird hiemit bekannt gemacht: es sey auf Ansuchen des Peter Plager bürgerl. Wäckermeisters wohnhaft hier, und seiner Ehegattin Franziska, wegen ihrer vorhabenden anderweitigen Ansässigmachung, in die öffentl. Versteigerung ihrer in hiesigem Markte Nr. 11 gelegenen bürgerl. Behausung sammt darauf befindlichen ehelichen Pächtergewerbe und vorhandenen Fahrnissen gewilliget, und daher eine Exirations-Tagssatzung zur Versteigerung der Realität auf den 13. May d. J., zu jener der Fahrnisse aber an den nächst darauf folgenden Tagen, anberaumer werden. Das Haus, welches durchaus gut gebaut ist, besteht aus 4 Zimmern, 1 Küche und Speiskammer zu ebener Erde, einem sehr guten Keller, und einem trockenen geräumigen Dachboden. Hiebey befinden sich an Nroten 258/64. Zoch 24 □ Acker, dann ein neu hergerichteter Küchen- und Obstgarten von 110/64. Zoch 8 □ Al. Kaufslustige können diese Realität täglich in Augensicht nehmen, und die hierauf haftenden Steuern und anderen Lasten bey hiesigem Grundbuche einsehen. Magistrat des k. k. Marktes Hall den 20. April 1816.

Bräuhaus und Wirthsgerechtigkeit Verpachtung.

Von der fürstl. Lembergischen Herrschaft Gbzentorf des oberen Mühlviertel wird bekannt gemacht, daß, nachdem der Georg Wagner, bisheriger Pächter des hierortigen Bräuhaus und Wirthsgerechtigkeit wegen seines Uebertritt, und Ansässigmachung in Marktlehrbach auf Ansuchen, und mittels getroffenen Einverständniß noch vor Ausgange der bestimmten Pachtzeit seiner Vertrags-Verbindlichkeit losgesaget wurde, die erwähnt beiden Gerechtigkeiten vom ersten Juli d. J. angefangen, auf drei oder nach Uebereinkommen auf sechs nacheinander folgende Jahre jedoch das Bräuhaus, so wie die Wirthsgerechtigkeit abgeiondert, mittels Weislbohr in weiteren Pacht verlassen, und dem Pächter in dem territorialen Gebäude die nöthige Wohnung, so wie zu Betreibung des Gewerbes die erforderlichen Verhältnisse gegen Deme angewiesen werden, daß er zur Sicherheit der Herrschaft einweilen sogleich bei der Versteigerungstagssatzung den vierten Theil des angebotenen Pacht-schillings erlege, sodann solchen zu jeder Quartalszeit vorhinein entrichte, bei den Austritt der Pachtung des Bräuhauses aber eine Sicherstellung von 300 fl. in baaren, oder mit 500 fl. in öffentlich hierländigen Fondsobligationen leiste. Zur Vornahme dieser Verpachtung wird am neunten des folgenden Monats May Vormittag von 9 bis 12 Uhr bei diesem Pflegamt die Tagssatzung bestimmt, und die hierzu Lust tragend, und zu Betreibung derlei Gewerbe geeignete Personen mit der Erinnerung eingeladen, daß sie bis weiteren Bedingungen hievor einsehen, das Bräuhaus und die Wohnung in Augenschein nehmen, und sich von derselben Beschaffenheit früher überzeugen können.

Gbzentorf am 10. April 1816.

Joh. Bl. z. L. Z. Nr. 34. 1816.

Johann Faltnerischer Lizitando Kleinhäufelverkauf.

Von dem Pfliegerichte Altenhof im ob. M. B. wird hiemit zur jedermanns Wissenschaft öffentlich angekündet: Es sey über merkwürdiges Entweichen des Johann Faltner, Gemeinen des löbl. k. k. Erzherz. Rudolph Infanterie-Regimentes Nr. 11. in via confiscationis der Verkauf dessen in der Ortschaft Hochhaus Nr. 6 Pfarr Pfarrkirchen gelegenen Kleinhäufels, welches mit einem Werthe pr. 400 fl. in die gerichtliche Schätzung gebracht wurde, sich in einem hölzernen mittelmäßigen Bauzustande befindet, und an Flächenmaaß 61/64 Loth, 5 □ Acker Wiesen hat, im Wege der öffentlichen Feilbiethung nothwendig, und hiezu am 1. May l. J. Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzley die Lizitations-Tagsetzung bestimmt worden, wornach dann alle Kru. Lastige höchst vorgeladen werden, am gleich bestimmten Tage und Stunde bey hiesiger Herrschaftskanzley zu erscheinen, und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben; übrigens steht es ihnen frey bis dahin dieses Häufel in Augenschein zu nehmen, und sowohl die hierauf haftenden Lasten, als die sonstigen Kaufbedingnisse in den gewöhnlichen Kanzleystunden hierort einzusehen; Um aber mit dem diesfalls eingehenden Kaufschilling ungehindert, und gefehlich weiters das Amt handeln zu können; werden zugleich alle diejenigen aufgefordert, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch hieron zu machen haben, daß sie solchen an diesem Lizitationstage nach beendigter Lizitation um so gewisser anmelden, und rechtlich darthun; widrigens sie mit Verlaufs dieser Zeit nicht mehr gehöret, und die Ver. ögens. Ausweisung ohne weiters gepflogen werden wird. Pfliegerichte Altenhof am 1. April 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es werden die bey dem Schulhausbaue im Markte Aschach erforderlichen Schlosser-, Tischler-, und Hafner Arbeiten, nach den vorliegenden Kösten-Anschlägen, denjenigen im Wege der Lizitation überlassen werden, welche sich zu den billigsten Preisen verstehen wollen, wozu der 6. May d. J. früh um 9 Uhr zur Erscheinung der hiezu Belieben tragenden Gewerbsleute hiemit anberaumt wird. Von der Vogtenherrschaft Aschach d. 18. April 1816.

Johann Bapt. Hueberische Fahrniß-Lizitation.

Vom Pfliegamte der Grafschaft Wels wird ex delegatione des hohen k. k. Landrechts hiemit bekannt gemacht: daß aus der Verlassenschaftsmassa des alhier verstorbenen Dechant und Stadtpfarrer Herrn Johann Bapt. Hueber, verschiedene Gegenstände, als: silberne Köffeln, Messer und Gabeln, Vorlegelöffeln beiläufig in 140 Loth, dann einige Prädiosen, Spiegel, Sofa, Sessel, Tische, Kästen, Better, Gläser, Wäsche, und andere Hauseinrichtungen; weiters 3 Ruckflöße, 1 Kalm, 2 Caleschen, Wurst- und Leiterwagen, endlich auch verschiedene Bücher, den 1. May, und die darauf folgenden Tage in dem hiesigen Pfarrhofe durch öffentliche Versteigerung und gleich baarer Bezahlung hindangegeben, daher die Kru. Lastigen zu der diesfallsigen Lizitation hiemit eingeladen werden.

Vom Pfliegamte Burg Wels den 16. April 1816.

Einberufung der Johann Weidingerischen Gläubiger.

Um mit der Abhandlungspflege des verstorbenen Johann Weidingers, gewest vermittelter Besizers des unter hiesige Herrschaft gehörigen Mayrhofergutes zu Aufsat in der Pfarr Steinerkirchen Nr. 7, sicher fürgehen zu können, werden alle diejenigen, welche an die diesfallsige Verlassenschaft aus was immer für einem Grunde Forderungen zu stellen haben, aufgefordert, dieselben bei der auf den 3. May d. J. in hiesiger Amtskanzley anberaumten Liquidations-Tagsetzung um so gewisser anzumelden, und zu erweisen, widrigens die diesfallsige Verhandlung, und Vermögenseinantwortung ohne Rücksicht auf etwaige nicht angemeldete Posten gepflogen werden würde. Pfliegerichte der Herrschaft Segregg am 15. April 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Um mit der Verlassenschafts-Verhandlung des am 17. Febr. d. J. in dem Dorf Klainhain in Nied. Oest. unter der Enns Viertel Oberwienerswald verstorbenen minderjährigen Pupils Georg Knogler, von hier gebürtigen bürgerl. Bäckersohns, sicher fürgehen zu können, werden hiemit alle jene, welche an diese Georg Knoglerische Verlassenschaft rechtsgiltige Ansprüche oder Forderungen zu stellen haben, hiemit aufgesodert, solche am 24. May d. J. von 9 Uhr früh bis 12 Uhr Mittag den vassigen Magistrat als Abhandlungs-Instanz um so gewisser anzubringen, und zu liquidiren, als nach Verlauf dieser Tagssagung die dießfällige gerichtliche Verhandlung, und Vertheilung der Verlassenschaft ohne weiteren Aufschub vorgenommen werden wird. Vom Magistrat Enns den 19. April 1816.

Vorruffung der Mathias Brandstetterischen Gläubiger.

Vor dem Pflaggerichte der General gräflich Anton Gundacker von Starhembergischen Herrschaft Haus im Mühlviertel haben diejenigen, welche aus der Verlassenschaft des am 16. d. M. gestorbenen Mathias Brandstetter, dießherrschäftlichen Unterthans am Hieselgut zu Penzendorf Nr. 2, Pfarr Hagenberg eine Forderung zu stellen haben, bey dem am 10. May d. J. früh 8 Uhr in hiesiger Amtskanzley angeordneten Liquidations-Tagssagung um so gewisser zu erscheinen, und ihre Ansprüche gesetzlich zu beweisen, widrigens nach Verlauf dieser Frist die Abhandlung und Einantwortung gepflogen werden würde. Zugleich werden auch diejenigen, welche in besagte Masse Schulden, aufgesodert, ihre Beträge bis obigen Termin um so gewisser anzugeben, widrigens nach Verlauf dieser Frist dieselben im Entdeckungsfalle auf ihre Kosten gerichtlich belanget werden würden.

Herrschaft Haus am 19. April 1816.

Joseph Hödlische Verlassenschaft.

Von dem Pflaggerichte der Joseph Graf Salzburg. Herrschaft Altenhof im ob. M. W. wird anmit öffentlich bekannt gemacht; Es sey über das am 24. July 1814 erfolgte Ableben des Joseph Hödl, Auszüglers an einem Wirths- und Bäckenhause im Markte Peilstein zum sicheren Fürgehen mit dessen Verlassenschaft für nöthig befunden worden, alle diejenigen aufzufordern, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, daß sie solche um so gewisser am 2. May l. J. entweder persönlich, oder durch aller Form Rechtsens Bevollmächtigte bey dieser Herrschaftskanzley anmelden, wie im widrigen nach Verlauf dieses Anmeldungsstermines keiner mehr gehört, sondern die Verlassenschafts-Abhandlung ohne weiters gepflogen, und die Einantwortung an die sich rechtlich ausgewiesenen Erben geschehen wird.

Pflaggericht Altenhof am 2. April 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Magistrate der landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey der vormalige k. k. Wegmeister Joseph Heindl alhier mit Hinterlassung 3 minderjähriger Kinder, ohne letztwilliger Anordnung gestorben. Es haben daher alle jene, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, dieselben um so gewisser binnen 6 Wochen hierorts anzubringen, widrigens diese Verlassenschaft ohne weiters den Erben eingantwortet werden würde. Linz den 9. April 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von der Hochgräflich Savasinsch. Herrschaft Wendenhof. Verwaltung zu Weiskartberg im Hauerndviertel wird anmit öffentl. kund gemacht: daß der hiesige Unterthan und gewisser Kirchbesitzer des sogenannten Kirchbergguts Michael Haidinger in der Drißschaft Gmain, Pfarr St. Agatha am Wald, Distriktskommisariat Aschach, Haus Nr. 12 bey

dem vor einigen Wochen eingetretenen Schauerwetter unweit der sogenannten Eglesfürner Mühle das Unglück gehabt, in den dazumal groß angelassenen Aist 21 Fuß zu ertrinken, und allererst unterm 13. dieß Monats hat aufgefunden werden können; Es werden demnach all diejenigen, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, hienur aufgefodert, diese ihre Forderungen um so gewisser bey der auf den 22. künftigen Monats tag May um 9 Uhr früh in der hierortigen Amtskanzley angeordneten Tagsagung behörig anzumelden, und zu liquidiren, wotrigens nach Verlauf dieses festgesetzten Termins die dießfällige Abhandlung geschlossen, und der reime Verlaß seinem Eheweib Anna und vorhandenen 5 Kindern eingantwortet werden würde; auch haben diejenigen, so an diese Verlassenschaftsmassa et-wa schuldig seyn sollten, ihre betreffenden Schuldbeträge, bey der obig angeordneten Liquidations- Tagsagung gewissenhaft anzugeben. Verwaltungs- Kanzley zu Weiskartsberg den 19. April 1816.

Einberufung Conscriptiōns- und Rekrutirungsflüchtiger.

Vom Distriktskommissariate Baumgartenberg im Mühlviertel wird nachstehenden der Rekrutirungsflüchtigkeit verdächtigen Individuen aufgetragen, sich binnen drey Monaten bey hiesigem Kommissariate zu melden, und wegen ihrer Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie sonst nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden. Diese sind aus der Pfarr Urbing: Joseph Schön, 31 Jahr alt, von Hummelberg N. 12, Herrschaft Windhaag, welcher im Jahre 1814 in den Zeitungsblättern Nr. 40, 41 und 42 irrig unter den Namen Joseph Egger einberuffen wurde. Jos Eker, 33 J. alt, von Buchberg N. 10, Herrs. Urbing. Math. Fröschl, 23 J. alt, von Moisenberg N. 6, Herrs. Baumgartenberg. Aus der Pfarr Pergkirchen: Andreas und Mathias Lehbrunner, 22 und 20 J. alt, von Thurnhof N. 10, Herrs. Schwerdtberg. Distriktskommissariat Baumgartenberg den 13. April 1816.

Einberuffungs-Edikt.

Von dem Kommissariate Losenssteinleiten im Traunkreise wird nachstehend aufgeführten Conscriptiōns- und Rekrutirungsflüchtlingen der Austrag gemacht, sich binnen 3 Monaten in hiesiger Amtskanzley persönlich zu stellen, um sich über ihre Entfernung zu rechtfertigen, als sonst gegen sie nach den Auswanderungsgesetzen scharftritten werden würde. Franz Brandstätter, 25 Jahr alt, Pfarr und Drtschaft Hofkirchen, N. 10, Herrs. Losenssteinleiten. Michael Brandtner, 23 J. alt, Pfarr und Drts. Hofkirchen, N. 30, Herrs. Losenssteinleiten. Sebastian Altböck, 25 J. alt, Pfarr Hofkirchen, Drts. Kopperstort N. 17, Herrs. Leonstein. Simon Kollmann, 18 J. alt, und Johann Kollmann, 17 J. alt, beide von der Pfarr Hofkirchen, Drts. Harmansdorf, N. 19, Herrs. E. Schaur Wels. Mathias Mauhart, 27 J. alt, Pfarr Wolfersn, Drts. Unterwolfersn, N. 13, Herrs. E. Schaur. J. J. H. er, 36 J. alt, Pfarr Wolfersn, Drts. Unterwolfersn, N. 15, Herrs. Rohrbach. Mathias Deischinger, 22 J. alt, Pfarr Wolfersn, Drts. Unterwolfersn, N. 15, Herrs. Mehrsch. Joseph Eglmann, 31 J. alt, Pfarr Wolfersn, Drts. Unterwolfersn, N. 26, Herrs. Garslen. Johann Meisenweger, 30 J. alt, Pfarr Wolfersn, Drts. Unterwolfersn, N. 40, Herrs. E. Schaur. Johann Dorfner, 33 J. alt, und Jos Dorfner, 31 J. alt, beide von der Pfarr Wolfersn, Drts. Unterwolfersn, N. 40, Herrs. E. Schaur. Paul Winklmayr, 26 J. alt, Pfarr Wolfersn, Drts. Oberwolfersn, N. 9, Herrs. Erla Kloster. Michael Klinggraber, 22 J. alt, Pfarr Wolfersn, Drts. Oberwolfersn N. 7, Herrs. Stadtkirchen Leopold Fürlinger, 29 J. alt, Pfarr Wolfersn, Drts. Kronsbad N. 14, Herrs. Losenssteinleiten. Math. Mauhart, 30 J. alt, Pfarr und Drts. Maria Laach N. 3, Herrs. Losenssteinleiten. Paul Hieslmayr, 41 J. alt, Pfarr Maria Laach, Drts. Losenssteinleiten N. 8, Herrs. Losenssteinleiten. Jakob Lammel, 29 J. alt, Pfarr Maria Laach, Drts. Losenssteinleiten N. 35. Franz Wieser, 30 J. alt, von Drts, Pfarr und Herrs. Losenssteinleiten N. 36.

Kommissariat Losenssteinleiten am 24. April 1816.

Einberuffungs - Edikt.

Von dem Distrikts-Commissariat Peilstein im obern Mühlviertel, wird nachbenannten in den angezeigten Pfarren und Ortschaften gebürtigen Unterthanen, welche bei der heurigen Conscriptions-Revision ohne Paß und unwissend wo sich aufhaltend angegeben wurden, der Auftrag gemacht, vor Verlaufs von 3 Monathen sich zu hiesigen Commissariat persönlich zu stellen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als ansonsten diejenigen, welche sich während dieses festgesetzten Termins nicht melden, nach Verlaufs dieser Frist der hohen Landesstelle angezeigt, und von da nach den allerhöchst bestehenden Auswanderungsgesetzen behandelt werden. Aus der Pfarre Peilstein, Sebastian Hofer, 24 Jahr a., und Lorenz Hofer, 22 J. a., beide Bauernknechte von Rampetsreith Nr. 10, Herrschaft Gbzdendorf; Franz Winkler, 22 J. a., und Mathias Winkler, 19 J. a., beide Webergesellen von Wördorf Nr. 7, Herrf. Peilstein; Bartholomäus Kepplinger, lediger Bauernk. 27 J. a., von Rifting Nr. 2, Herrf. Gbzdendorf; Franz Bruner, 21 J. a., und Johann Bruner 19 J. a., Knechte von Rifting Nr. 6, Herrf. Marsbach; Johann Wimberger, 18 J. a., led. Webergesell von Rifting Nr. 9, Herrf. Altenhof; Simon Eckerstorfer, 18 J. a., lediger Knecht von Oberpeilstein Nr. 11, Herrf. Gbzdendorf; Johann Springer, 18 J. a., led. Knecht von Eschenhof Nr. 5, Herrf. Rannaridl; Simon Dannereber, 25 J. a., led. Weber von Dannerecht Nr. 1, Herrf. Altenhof; Johann Klein, 27 J. a., led. Weber von Dannerecht Nr. 5, Herrf. Altenhof; Mathias Bogner, 24 J. a., und Georg Bogner, 22 J. a., led. Knechte von Vorderneplberg Nr. 1, Herrf. Rannaridl; Michael Zeller, 25 J. a., led. Weber von Vorderneplberg Nr. 2, Herrf. Rannaridl; Thomas Waldmair, 29 J. a., led. Knecht von Vorderneplberg Nr. 9, Herrf. Altenhof; Joseph Fekl, 29 J. a., led. Weber, und Paul Fekl, 26 J. a., led. Knecht beide von Vorderneplberg Nr. 14, Herrf. Altenhof; Georg Femberger, 18 J. a., led. Knecht von Vorderneplberg Nr. 19, Herrf. Altenhof; Franz Kern, 25 J. a., led. Weber von Heinrichsberg Nr. 8, Herrf. Rannaridl; Joseph Wimberger, 27 J. a., Thomas Wimberger, 24 J. a., und Johann Wimberger, 22 J. a., alle drei Webergesellen von Heinrichsberg Nr. 13, Herrf. Rannaridl; Georg Lafinger, 19 J. a., led. Knecht von Heinrichsberg Nr. 13, Herrf. Rannaridl; Johann Innereberger, 18 J. a., led. Knecht von Heinrichsberg Nr. 17, Herrf. Rannaridl; Math. Kronß 25 J. a., led. Weber von Heinrichsberg Nr. 33, Herrf. Rannaridl; Balthasar Flattinger, 35 J. a., led. Weber von Heinrichsberg Nr. 37, Herrf. Rannaridl; Mathias Lauß, 23 J. a., Georg Lauß, 21 J. a., und Raymond Lauß, 18 J. a., alle drei Webergesellen von Heinrichsberg Nr. 39, Herrf. Rannaridl; Johann Barteder, 19 J. a., led. Knecht von Heinrichsberg Nr. 41, Herrf. Rannaridl; Georg Hofmann, 18 J. a., led. Knecht von Niederkramel, Nr. 2, Herrf. Altenhof; Mathias Hoheneber, led. Knecht 35 J. a., von Niederkramel Nr. 2, Herrf. Altenhof; Mathias Schopper, 22 J. a., von Niederkramel Nr. 5, und Simon Hurnaus, 21 J. a., von Niederkramel Nr. 6, beide led. Webergesellen; Mathias Wurm, 19 J. a., led. Knecht von Niederkramel Nr. 11, Herrf. Rannaridl; Mathias Lang, 26 J. a., led. Knecht von Niederkramel Nr. 17, Herrf. Rannaridl; Franz Schram, 21 J. a., led. Weber von Niederkramel Nr. 21, Herrf. Altenhof; Mathias Högendorfer, 26 J. a., led. Knecht von Marischlag Nr. 7, Herrf. Peilstein; Leopold Lauß, 25 J. a., und Anton Lauß, 18 J. a., led. Bauernknechte von Marischlag Nr. 7, Herrf. Peilstein; Georg Reckmair, 26 J. a., led. Weber von Weislbaum Nr. 8, Herrf. Schlägl; Mathias Hirz, 29 J. a., led. Weber von Kirchbach Nr. 4, Herrf. Peilstein; Georg Marischläger 25 J. a., led. Knecht von Ensmansreith Nr. 4, Herrf. Rannaridl; Joseph Mörtl, 18 J. a., led. Knecht von Ensmansreith Nr. 7, Herrf. Altenhof; Georg Weinbauer 18 J. a., led. Knecht von Geratschlag Nr. 5, Herrf. Peilstein; Johann Eibner, 23 J. a.,

led. Mühling von Berging Nr. 13, Herrf. Lichtenau; Jakob Gabriel, 25 J. a., und
 Mathias Gabriel, 24 J. a., beide led. Knechte von Erenschlag Nr. 4, Herrf. Schldgl;
 Joseph Laub, 41 J. a., led. Schneidergesell von Peilstein Nr. 12, Herrf. Peilstein; Joh.
 Neumüller, 19 J. a., led. Weber von Peilstein Nr. 28, Herrf. Neufelden; Alons Gum-
 penberger, 22 J. a., Michael Gumpenberger, 18 J. a., beide led. Webergesellen von Peil-
 stein Nr. 42, Herrf. Neufelden; Johann Leuthner, 20 J. a., led. Weber von Peilstein
 Nr. 43, Herrf. Altenhof; Johann Krimps, 27 J. a., und Jakob Krimps, 31 J. a.,
 led. Knechte von Peilstein Nr. 52, Herrf. Peilstein; Georg Feuf, 25 J. a., led. Weber
 von Peilstein Nr. 58, Herrf. Peilstein; Johann Scheibelberger, 23 J. a., Math. Schei-
 belberger, 19 J. a., led. Knechte von Peilstein Nr. 58, Herrf. Peilstein; Mathias Neu-
 müller, 19 J. a., led. Knecht von Peilstein Nr. 59, Herrf. Neufelden. Aus der
 Pfarr Kollerschlag. Anton Fell, 27 J. a., led. Bräutknecht von Schösgattern Nr.
 5, Herrf. Altenhof; Michael Kern, 19 J. a., led. Weber von Stratzberg Nr. 6, Herrf.
 Pürntein; Joseph Höregeher, 19 J. a., led. Knecht von Mollmansreith Nr. 17, Herrf.
 Altenhof; Michael Lang, 21 J. a., led. Weber von Mollmansreith Nr. 35, Herrf. Man-
 naridl; Mathias Obergruber, 18 J. a., led. Knecht von der Lengau Nr. 5, Herrschaft
 Gdzensdorf; Simon Gärler, 18 Jahr alt, lediger Knecht von der Lengau Nr. 5, Herr-
 schaft Gdzensdorf; Joseph Hinterleuthner, 23 Jahr alt, lediger Knecht von Haglbach Nr.
 1, Herrschaft Altenhof; Georg Haininger, 21 Jahr alt, lediger Weber von Haglbach
 Nr. 4, Herrschaft Mannaridl; Johann Schames, 18 Jahr alt, lediger Knecht von Wi-
 stelberg Nr. 12, Herrschaft Altenhof; Jakob Lang, 22 Jahr alt, lediger Knecht von Kol-
 lerschlag Nr. 14, Herrschaft Mannaridl; Valentin Grabner, 22 Jahr alt, lediger We-
 ber von Kollerschlag Nr. 37, Herrschaft Altenhof; Joseph Hofmann 26 Jahr alt, lediger
 Knecht von Kollerschlag Nr. 43, Herrschaft Mannaridl; Bartholomä Faltner, 22 Jahr
 alt, lediger Knecht von Kollerschlag, Nr. 59, Herrschaft Altenhof; Nikolaus Lehner, 34
 Jahr alt, lediger Weber von Sauedt, Nr. 10, Herrschaft Altenhof; Mathias Feßl,
 18 Jahr alt, lediger Weber von Seift am Grubzbach Nr. 37, Herrschaft Altenhof; Mi-
 chael Haglböck 23 Jahr alt, lediger Knecht von Hinterneplberg Nr. 9, Herrschaft Manna-
 ridl; Leopold Wöbß 23 Jahr alt, lediger Weber von Hinterneplberg Nr. 33, Herrschaft
 Mannaridl; Alons Grobbauer, 21 Jahr alt, lediger Schneider von Hinterneplberg Nr.
 40, Herrschaft Mannaridl. Aus der Pfarr Fulbach. Joseph Kern, 25 Jahr alt,
 lediger Weber von der Bräuerau Nr. 5, Herrschaft Altenhof; Mathias Gabriel, 24
 Jahr alt, lediger Weber von der Bräuerau Nr. 9, Herrschaft Altenhof; Jakob Spindl-
 böck 24 Jahr alt, lediger Knecht von Oberthirngrab Nr. 4, Herrschaft Schldgl; Johann
 Anderlinger, 30 Jahr alt, lediger Knecht von Oberthirngrab Nr. 8, Herrschaft Peilstein;
 Simon Faltner, 18 Jahr alt, lediger Knecht von Kriegwald Nr. 8, Herrschaft Altenhof;
 Georg Weingärtler, 21 Jahr alt, lediger Weber von Kriegwald Nr. 11, Herrschaft Al-
 tenhof; Georg Pichler, 27 Jahr alt, lediger Knecht von Kriegwald Nr. 25, Herrschaft
 Altenhof; Joseph Neudorfer, 38 Jahr alt, lediger Knecht von Daternschlag Nr. 8, Herr-
 schaft Peilstein; Johann Bräuer, 22 Jahr alt, lediger Weber von Fulbach Nr. 26,
 Herrschaft Peilstein; Franz Bräuer, 18 Jahr alt, Maximund Bräuer, 24 Jahr alt, bee-
 de ledige Webergesellen von Fulbach Nr. 26, Herrschaft Peilstein; Maximund Kurzbauer,
 18 Jahr alt, lediger Knecht von Fulbach Nr. 35, Herrschaft Peilstein; Joseph Krimps,
 18 Jahr alt, led. Knecht von Fulbach Nr. 39, Herrf. Peilstein; Joseph Sonnleithner,
 24 Jahr alt, lediger Weber von Fulbach Nr. 44, Herrschaft Peilstein; Joseph Grobbauer,
 21 Jahr alt, lediger Schneider von Fulbach Nr. 47, Herrschaft Peilstein; Kajetan Grün-
 ninger, 19 Jahr alt, lediger Schmidknecht von Fulbach Nr. 47, Herrschaft Peilstein;
 Kajetan Mayr, 19 Jahr alt, lediger Knecht von Fulbach Nr. 47, Herrschaft Peilstein;
 Joseph Lang, 18 Jahr alt, lediger Weber von der Leuthen Nr. 3, Herrschaft Mannaridl;
 Johann Bräuer, 27 Jahr alt, lediger Weber von der Leuthen Nr. 8, Herrschaft Alten-

hof; Mathias Gabriel, 30 Jahr alt, lediger Knecht von Hochframel Nr. 6, Herrschaft Altenhof; Stephan Bernhard, 21 Jahr alt, und Johann Bernhard, 18 Jahr alt, beide ledige Bauernknechte von Hochframel Nr. 9, Herrschaft Altenhof; Jakob Mayer, 29 Jahr alt, lediger Knecht von Hochframel Nr. 10, Herrschaft Altenhof; Peter Weisfinger, 22 Jahr alt, und Michael Weisfinger, 25 Jahr alt, beide ledige Bauernknechte von Hochframel Nr. 17, Herrschaft Rannaribl

Distrikts-Commissariat Peilstein am 16. April 1816.

Einberufung Conscriptioens- und Rekrutirungsflüchtigen.

Vom Distriktscommissariate Neuhäus im Obermühlviertel werden nachstehende Conscriptioens- und Rekrutirungsflüchtlinge, als: Georg Strasser, 20 Jahr alt, vom Ort Dorf N. 3, Pfarre Kirchberg Anton Reitter, 20 J. alt, vom Ort Dorf N. 4, Pf. Kirchberg. Peter Strasser, 18 J. alt vom Ort Dorf N. 11, Pf. Kirchberg. Jakob Hofer, 28 J. alt, vom Ort Stieberberg N. 1, Pf. Kirchberg. Georg Hainer, 20 J. alt, vom Ort Wigersdorf N. 8, Pf. Kirchberg. Jakob Reiterfeldger, 26 J. alt, vom Orte Wingersdorf N. 3, Pf. Kirchberg. Franz Hainer, 29 J. alt, vom Orte Wingersdorf N. 11, Pf. Kirchberg. Mathias Fuchs, 19 J. alt, vom Orte Gumpersberg N. 4, Pf. Kirchberg. Johann Pottner, 18 J. alt, vom Orte Seibersdorf N. 10, Pf. Kirchberg. Michael Grillbarger, 30 J. alt, vom Orte Ebersdorf N. 2, Pf. Kirchberg. Franz Schneeberger, 20 J. alt, vom Ort und Pf. Kleinzell N. 16. Georg Hinterhöbl, 19 J. alt, vom Ort und Pf. Kleinzell N. 42. Mathias Meindl, 31 J. alt, vom Ort und Pf. Kleinzell N. 43. Georg Hochholtinger, 24 J. alt, vom Orte Kammerberg N. 10, Pf. Kleinzell. Peter Hinterhöbl, 23 J. alt, vom Orte Kammerberg N. 11, Pf. Kleinzell. Michael Wiesberger, 30 J. alt, vom Orte Weiglshof N. 14, Pf. Kleinzell. Mathias Kepplinger, 25 J. alt, vom Orte Pfersbach N. 1, Pf. Kleinzell. Joseph Hauer, 30 J. alt, und Alois Hauer, 21 J. alt, beide vom Orte Pfersbach N. 12, Pf. Kleinzell. Jos. Heberger, 22 J. alt, vom Orte Pfersbach N. 23, Pf. Kleinzell. Georg Sackenhof, 20 J. alt, vom Orte Gaisberg N. 12, Pf. St. Martin. Anton Reibberger, 25 J. alt, vom Orte Waging N. 8, Pf. St. Martin. Lorenz Mühlparzer, 24 J. alt, und Jakob Mühlparzer, eben so alt, beide vom Orte Kiegersdorf N. 5, Pf. St. Martin. Math. Rinsberger, 18 J. alt, vom Orte Falkenbach N. 5, Pf. St. Martin. Michael Langerstorfer, 36 J. alt, vom Orte Langerdorf N. 9, Pf. St. Martin, anmit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser in hiesiger Distriktskanzley zu stellen, und ihre Entfernung zu rechtfertigen, als im Widrigen gegen selbe nach den allerhöchsten Auswanderungsgesetzen vorgegangen werden würde. Distriktscommissariat Neuhäus den 11. April 1816.

Amortisations-Edikt.

Vom Magistrat der Hauptstadt Linz als k. k. ob der eynfischen Merkantil- und Wechselgericht wird hiemit bekannt gemacht: daß Hr. Joseph Kriisch, gräf. Starckenberg. Oberpfleger um Amortisirung eines von der hiesigen k. k. Wolleneugfabrik am 29. Jänner d. J. an die Ordre des Hrn. Joseph Edlen v. Neubauer bey der k. k. Wolleneugfabrik in Wien 4 vista zahlbar ausgestellten und in Verlust gerathenen Wechsels pr. 270 fl. W. W. an-gesucht, und dieselbe bewilliget erhalten habe. In Folge dessen werden nun alle diejenigen, welche auf diesen Wechselbrief einen rechtsgültigen Anspruch machen wollen, hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen so gewiß zu melden, und ihr Recht auszuführen, als im Widrigen der beschriebene Wechsel als getödtet und ungültig erklärt werden würde. Linz am 22. April 1816.

Einberuffung der Johann Weidingerischen Gläubiger.

Um mit der Abhandlungspflege des verstorbenen Johann Weidingers, gewest vermitteten Besizers des unter hiesige Herrschaft gehörigen Mayrhofergutes zu Ausfall in der Pfarr Steierkirchen Nr. 7, sicher sorgehen zu können, werden alle diejenigen, welche an die dießfällige Verlassenschaft aus was immer für einem Grunde Forderungen zu stellen haben, aufgefordert, dieselben bei der auf den 3. May d. J. in hiesiger Amtskanzley anberaumten Liquidations-Tagung um so gewisser anzumelden, und zu erweisen, witzrigens die dießfällige Verhandlung, und Vermögensantwortung ohne Rücksicht auf etwaige nicht angemeldete Posten gepflogen werden würde. Pfliegergericht der Herrschaft Segregg am 15. April 1816.

Einberuffungs-Edikt.

Vom Distriktskommissariate Waldensels im Mühlviertel, Oesterreich ob der Enns werden nachstehende Individuen aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser persönlich zu dem Kommissariate zu stellen, sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, witzrigens sie als Flüchtlinge nach den Auswanderungs-Gesetzen behandelt werden würden. Aus der Pfarr Hirschbach: Joseph Leitner, 32 Jahr alt, aus der Ortschaft Hirschbach Nr. 7, ein Inwohnersohn. Johann Prückl, 39 J. alt, aus der Ortschaft Muerbach, Herrf. Haus. Michael Laibl, 23 J. alt, von der Ortschaft Pöhlmsedt Nr. 4. Philipp Zahn von Thierberg Nr. 8, Magistr. Freystadt. Aus der Pfarr Reichenhall: Sebastian Preuer, 33 J. alt, aus der Ortschaft Reichenhall Nr. 34, Herrf. Waldensels, ein Messerschmidgesell. Michael Mayr, 22 J. alt, von der Ortschaft Schönbach Nr. 14, Herrf. Waldensels. Distriktskommissariat Waldensels den 16. März 1816.

Einberuffungs-Edikt.

Von dem Kommissariate Kosensteinleiten im Traunkreise wird nachstehend aufgeführten Conserptions- und Rekrutirungsflüchtlingen der Auftrag gemacht, sich binnen 3 Monaten in hiesiger Amtskanzley persönlich zu stellen, um sich über ihre Entfernung zu rechtfertigen, als sonst gegen sie nach den Auswanderungs-Gesetzen surschritten werden würde. Franz Brandstätter, 25 Jahr alt, Pfarr und Ortschaft Hofkirchen, Nr. 10, Herrf. Lischbars. Michael Brandner, 23 J. alt, Pfarr und Ortschaft Hofkirchen, Nr. 30, Herrf. Kosensteinleiten. Sebastian Altböck, 25 J. alt, Pfarr Hofkirchen, Ortschaft Rappersdorf Nr. 17, Herrf. Leonstein. Simon Kollmann, 18 J. alt, und Johann Kollmann, 17 J. alt, beide von der Pfarr Hofkirchen, Ortschaft Harmansdorf, Nr. 19, Herrf. Lichtamt Wels. Mathias Mauhart, 27 J. alt, Pfarr Wolfers, Ortschaft Unterwolfers, Nr. 13, Herrf. Sirning. Jos. Heller, 36 J. alt, Pfarr Wolfers, Ortschaft Unterwolfers, Nr. 15, Herrf. Rohrbach. Mathias Weisfinger, 22 J. alt, Pfarr Wolfers, Ortschaft Unterwolfers, Nr. 15, Herrf. Rohrbach. Joseph Eglmaier, 31 J. alt, Pfarr Wolfers, Ortschaft Unterwolfers, Nr. 26, Herrf. Garsten. Johann Reisenweger, 30 J. alt, Pfarr Wolfers, Ortschaft Unterwolfers, Nr. 40, Herrf. Sirning. Johann Dorfner, 33 J. alt, und Jos. Dorfner, 31 J. alt, beide von der Pfarr Wolfers, Ortschaft Unterwolfers, Nr. 40, Herrf. Sirning. Paul Winklmayr, 26 J. alt, Pfarr Wolfers, Ortschaft Oberwolfers, Nr. 9, Herrf. Erla Kloster. Michael Klinggraber, 22 J. alt, Pfarr Wolfers, Ortschaft Oberwolfers Nr. 7, Herrf. Stadtkirchen Leopold Fürsinger, 29 J. alt, Pfarr Wolfers, Ortschaft Kroisbach Nr. 14, Herrf. Kosensteinleiten. M. H. Mauhart, 30 J. alt, Pfarr und Ortschaft Maria Laach Nr. 3, Herrf. Kosensteinleiten. Paul Hiesmayr, 41 J. alt, Pfarr Maria Laach, Ortschaft Kosensteinleiten Nr. 8, Herrf. Kosensteinleiten. Jakob Lamek, 29 J. alt, Pfarr Maria Laach, Ort und Herrf. Kosensteinleiten Nr. 35. Franz Wieser, 30 J. alt, von Ort, Pfarr und Herrf. Kosensteinleiten Nr. 36.

Kommissariat Kosensteinleiten am 24. April 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es werden die bey dem Schulhausbaue im Markte Mischach erforderlichen Schlosser-, Tischler- und Hafner-Arbeiten, nach den vorliegenden Abßen, Anschlägen, denjenigen im Wege der Lizitation überlassen werden, welche sich zu den billigsten Preisen verstehen wollen, wozu der 6. May d. J. früh um 9 Uhr zur Erscheinung der hiezu Belieben tragenden Gewerbsleute hiemit anberaumer wird. Von der Vogtenherrschaft Mischach d. 18. April 1816.

Freywilliger Lebzelterhaus-Verkauf.

Unterzeichnete sind wegen anderweitigen Ankaufe willens, ihre in dem landesfürstl. Markt Mauthausen befindliche bürgerliche Behausung Nr. 66, worauf die Lebzelter-Gerechtigkeit raticirt ist, zu verkaufen, diese Behausung befindet sich an der Donau, ist zu ebener Erde durchaus gewölbt, mit 2 Keller versehen; im ersten Stock sind die Zimmer stobodort, zur Lebzelter-Gerechtigkeit sehr bequem, und mit doppelten Werkzeug versehen, auch befindet sich dabey ein Garten zur Warbleich, worinn ein Ziehbrunn. Wer demnach diese Behausung kauslich an sich zu bringen gedenket, beliebe sich der Kaufsbedingnisse wegen bey Unterzeichneten zu erkundigen, und die Steuern und Lasten bey der Magistrats-Kanzley einzusehen, wo sodann der Kauf mit Unterzeichneten förmlich bis auf magistratl. Ratifikation abgeschlossen werden kann. Mauthausen den 25. April 1816.

Karl Winklperger.

Elisabetha, dessen Ehegattin.

A n z e i g e.

Es starb in Wien den 5. Juni 1815, Frau Katharina Klein, geborne Hochholzerin, Wittwe eines k. k. Rancal-Maitraths, mit einem ansehnlichen Vermögen, aber ohne Kinder und ohne Testament. Der vermeintliche Erbe wäre Hr. Paul Hochholzer, k. k. Seidenfabrikant in Wien, ausser der Maria-Hilfanie, am Braun-Hirschen-Grund Nr. 54. Allein der Stammnenbaum kann nicht ohne Mühe berichtigt werden. Der Großvater, Georg Hochholzer, hatte zwei Söhne. 1) Leopold Hochholzer, welcher im Jahre 1726 den 10. Oktob. zu Ebelsberg unweit Linz getauft worden ist. Dieser Leopold kam nach Wien, wurde Bestandwirth in einer Vorstadt, und erzeugte im Jahre 1756 genannten Hrn. Paul Hochholzer. 2) Hochholzer (vermuthlich Joseph) welcher als Vater der verstorbenen Erblasserin Katharina, angesehen wird. Vielleicht wurde auch selber in einer Gegend des Traunviertels geboren. Von diesem Joseph nun, und von dem Großvater Georg Hochholzer, wird um nähere Auskunft gebethen, wo dieser oder jener erwan geboren, getrauet oder begraben worden sey. Die Mühe eines glücklichen Finders soll gut vergolten werden. Man kann sich hierüber entweder an besagten k. k. Seidenfabrikant in Wien selbst wenden, oder an hier unterschriebenen

Mathias Hbser, Pfarrer in Rematen.

Johann Michael Kainerstorfferische Schuldenliquidation.

Von dem Pfüggerichte der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Spital am Pirn wird hiermit bekannt gemacht, daß alle jene, welche an dem Johann Michael Kainerstorffer, verstorbenen Besitzer auf dem Gut Seidlweithen, in der Ortschaft Gleinkerau, Pfarr Windischgarsten, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeinen, solche bei der auf den 31. May d. J. früh um 10 Uhr bei hiesiger Pfüggerichtskanzley anberaumten Tagung, entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte anzumelden, und gehörig zu liquidiren haben, als im Widrigen nach Verlauf des obigen Termins zur Abhandlung der Kainerstorfferischen Verlassenschaft geschritten, denen Erben eingewantwortet werden würde, und sich ein jeder den aus seiner Nichtanmeldung seiner For-

derung entstehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben hätte. Pfliegergericht der k. k. Religionsfond's. Herrschaft Spital am Pirn am 21. April 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr werden hiemit alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der am 9. v. M. März verstorbenen Anna Maria Schauerin, Schleiffergesellens Wittis und Inwohnerin im Wiesersfeld Nr. 57, aus was immer für einem Grunde eine Forderung zu stellen, oder auf ihre Verlassenschaft Erbsansprüche zu machen haben, dieselbe bey der auf den 7. k. M. Juny um 9 Uhr Vormittag auf hiesigem Rathhause anberaumten Tagssagung um so gewisser anzumelden, und Rechtsbeständig zu erweisen, widrigens mit der Abhandlungspflege fortgefahren, und das Vermögen den sich legitimirenden Erben ohne weiters eingantwortet werden würde; wobey auch unter einem diejenigen, welche in diese Verlassenschaft haften, zur Angabe ihrer dießfälligen Schuldigkeit angewiesen werden. Steyr den 23. April 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Um mit der Verlassenschafts-Verhandlung des am 17. Febr. d. J. in dem Dorf Klainhain in Nied. Oest. unter der Enns Viertel Oberwienerwald verstorbenen minderjährigen Pupillens Georg Knogler, von hier gebürtigen bürgerl. Vatersohns, sichergehen zu können, werden hiemit alle jene, welche an diese Georg Knoglersche Verlassenschaft rechtsgiltige Ansprüche oder Forderungen zu stellen haben, hiemit aufgefodert, solche am 24. May d. J. von 9 Uhr früh bis 12 Uhr Mittag bey basigen Magistrat als Abhandlungs-Instanz um so gewisser anzubringen, und zu liquidiren, als nach Verlauf dieser Tagssagung die dießfällige gerichtliche Verhandlung, und Vertheilung der Verlassenschaft ohne ferneren Aufschub vorgenommen werden wird. Vom Magistrat Enns den 19. April 1816.

Einberuffungs-Edikt.

Von dem Distrikts-Commissariate der k. k. Religionsfond's. Herrschaften Spital am Pirn und Klaus werden alle nachbenannte entweder ohne oder mit schon erloschenen Pässen abwesende Bezirks-Individuen mit dem Auftrage vorgerufen, sich binnen 3 Monaten bey hiesiger Kommissariats-Kanzley um so gewisser persönlich zu stellen, und sich über ihre unerlaubte Abwesenheit zu rechtfertigen, als nach Verlauf dieser Zeit solche bey Richterschei-nung als Auswanderer betrachtet, und als solche nach dem allerhöchsten Auswanderungs-Patent behandelt werden müßten. Diese sind: Joseph Wilmperger, 25 Jahre alt, ledig, Handlungsdiener von Ort, Pfarr und Herrs. Spital Nr. 1 gebürtig. Franz Rablingmair, 30 J. alt, lediger Tischlergesell ebenfalls von Spital Nr. 1 gebürtig. Joseph Plazer, 30 J. alt, led. Pferd knecht von Ort und Pfarr Windischgarsten Nr. 12 unter der Herrs. Spital gebürtig. Jakob Oberndorffer, 43 J. alt, led. Bruck knecht, Johann Oberndorffer, 42 J. alt, led. Bruck knecht, Alois Oberndorffer, 28 J. alt, led. Tischlergesell, deren Eltern sich derzeit im Markte und Pfarr Windischgarsten Nr. 19 unter der Herrs. Spital befinden. Johann Dornauer, 30 J. alt, led. Webergesell, und dessen Stiefbruder Ignaz Witterndorffer, 33 J. alt, led. Webergesell, dessen Eltern sich dermahl im Markt und Pfarr Windischgarsten Nr. 73 unter der Herrs. Spital befinden. Johann Eisenhofer, 20 J. alt, ein led. Bauern knecht, gebürtig von der Ortschaft Rading Nr. 14 Pfarr Windischgarsten unter der Herrs. Kremsmünster. Anton Pernkopf, 18 J. alt, led. Bauern knecht, gebürtig in der Ortschaft Pichl Nr. 1 Pfarr Windischgarsten unter der Herrs. Kremsmünster. Leonhard Walland, 32 J. alt, led. Nagelschmidgesell, dessen Eltern sich dermahl in der Ortschaft Pichl Nr. 33 Pfarr Windischgarsten unter der Herrs. Spital inwohnungsweise aufhalten. Joseph Pölgutter, 22 J. alt, led. Bauernk., gebürtig in der Ortschaft Schweinzeßberg Nr. 23, Pfarr Windischgarsten unter der Herrs. Spital. Georg Wendtner, 24 J. alt, led. Bauernk., dessen Eltern sich dermahlen in der Ortschaft Mairpinkl Nr. 7, Pfarr Windischgarsten

unter der Herrf. Spital inwohnungsweise aufhalten. Jakob Wenger, 32 J. alt, led. Fleischerknecht, dessen Mutter und Stiefvater sich vermahlen als Inwohner in der Drif. Eblbach N. 32, Pfarr Windischgarsten unter der Herrf. Spital aufhalten. Jakob Waldauf, 22 J. alt, led. Bauernk., gebürtig von der Drif. Eblbach N. 49, Pfarr Windischgarsten unter der Herrf. Spital. Balthasar Nießer, 19 J. alt, led. Bauernk., dessen Eltern sich vermahlen als Inwohner in der Drif. Dammbach N. 11, Pfarr Windischgarsten unter der Herrf. Steyr zu Steinbach aufhalten. Franz Mez, 22 J. alt, led. Mühlenjung, dessen Eltern sich in der Drif. Kniemas N. 5, Pfarr Pankraz unter der Herrf. Spital inwohnungsweise aufhalten. Jakob Mez, 20 J. alt, led. Badergefell, gebürtig von der Drif. Pfarr und Herrf. Klaus N. 7. Joseph Haberleithner, 29 J. alt, led. Schustergefell von der Drif. und Pfarr Pankraz N. 16, unter der Herrf. Steyr gebürtig, Leopold Rinnerberger, 30 J. alt, led. Zimmergefell, von der Drif. Kniemas N. 15, Pfarr Pankraz unter der Herrf. Pernstein gebürtig. Joseph Feslauer, led. Bauernk., 19 J. alt, in der Drif. Kniemas N. 19, Pfarr Pankraz unter der Herrf. Pernstein gebürtig. Josef Weidl, 36 J. alt, verheuratheter Inwohner und Tagelöhner, dessen Ehefrau sich zu Steyrling N. 88, in der Pfarr Klaus unter der Herrf. Lauterbach als Inwohnerin befindet. Michael Herzog, 40 J. alt, ledig, ein Kellner, von der Drif. Pfarr und Herrf. Spital N. 95 gebürtig. Paul Drehsinger, 38 J. alt, led. Bauernk. in der Drif. Wittermweg N. 6, Pfarr Windischgarsten unter der Herrf. Spital gebürtig. Distrikts-Kommissariat der k. k. Religionsfonds Herrschaften Spital am Pirn und Klaus am 1. April 1816.

Vorruffung der Mathias Brandstetterischen Gläubiger.

Vor dem Pfliegericht der General gräflich Anton Gundacker von Starhembergischen Herrschaft Haus im Mühviertel haben diejenigen, welche aus der Verlassenschaft des am 26. d. M. gestorbenen Mathias Brandstetter, diehherrschäftlichen Unterthans am Piesgut zu Peggendorf Nr. 2, Pfarr Hagenberg eine Forderung zu stellen haben, bey der am 10. May d. J. früh 8 Uhr in hiesiger Amtskanzley angeordneten Liquidations-Tagung um so gewisser zu erscheinen, und ihre Ansprüche gesetzlich zu beweisen, widrigens nach Verlauf dieser Frist die Abhandlung und Einantwortung gepflogen werden würde. Zugleich werden auch diejenigen, welche in besagte Masse Schulden, aufgefördert, ihre Beträge bis obigen Termin um so gewisser anzugeben, widrigens nach Verlauf dieser Frist dieselben im Entdeckungsfall auf ihre Kosten gerichtlich belanget werden würden.

Herrschaft Haus am 19. April 1816

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Magistrate der landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey der vormalige k. k. Wegmeister Joseph Heindl alhier mit Hinterlassung 3 minderjähriger Kinder, ohne letztwilliger Anordnung gestorben. Es haben daher alle jene, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, dieselben um so gewisser binnen 6 Wochen hierorts anzubringen, widrigens diese Verlassenschaft ohne weiters den Erben eingeworfen werden würde. Linz den 9. April 1816.

Joseph Hödlische Verlassenschaft.

Von dem Pfliegerichte der Joseph Graf Salburg. Herrschaft Altenhof im ob. M. B. wird anmit öffentlich bekannt gemacht; Es sey über das am 24. Julo 1814 erfolgte Ableben des Joseph Hödl, Auszöglers an einem Wirths- und Bäckenhause im Markte Peitslein zum sicheren Fürgehen mit dessen Verlassenschaft für nöthig befunden worden, alle diejenigen aufzufordern, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, daß sie solche um so gewisser am 2. May l. J. entweder persönlich, oder durch aller Form Rechts Bevollmächtigte bey dieser Herrschafts-

kantzen anmelden, wie im widrigen nach Verlauf dieses Anmelbungsstermines keiner mehr gehöret, sondern die Verlassenschafts-Abhandlung ohne weiters gepflogen, und die Einantwortung an die sich rechtlich ausgewiesenen Erben geschehen wird.

Pfleggericht Altenhof am 2. April 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von der Hochgräflich Savasinsch. Herrschaft Wendenholz. Verwaltung zu Weiskartsberg im Haudeckviertel wird anmit öffentl. kund gemacht: daß der hiesige Untertban und gewesener Mitbesitzer des sogenannten Kirchbergguts Michael Hardinger in der Ortschaft Gmain, Pfarr St. Agatha am Wald, Distriktskommissariat Aschach, Haus Nr. 12 bey dem vor einigen Wochen eingetretenen Thauwetter unweit der sogenannten Eglesfürtners Mühle das Unglück gehabt, in den dazumal groß angelassenen Aschach Fluß zu ertrinken, und allererst unterm 13. dieß Monats hat aufgefunden werden können; Es werden demnach all diejenigen, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, hiemit aufgefordert, diese ihre Forderungen um so gewisser bey der auf den 22. künftigen Montag May um 9 Uhr früh in der hierortigen Amtskantzen angeordneten Tagssagung behörig anzumelden, und zu liquidiren, widrigens nach Verlauf dieses festgesetzten Termins die dießsällige Abhandlung geschlossen, und der reine Verlaß seinem Eheweib Anna und vorhandenen 5 Kindern eingantwortet werden würde; auch haben diejenigen, so an diese Verlassenschaftsmassa etwa schuldig seyn sollten, ihre betreffenden Schuldbeträge, bey der obig angeordneten Liquidations-Tagssagung gewissenhaft anzugeben. Verwaltungs-Kantzen zu Weiskartsberg den 19. April 1816.

Literarische Anzeige.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 sind zu haben:

Musikalien.

- Call (L. de) Serenade p. l. Guitare et Violon op. 16. 2 fl. 45 kr. op. 21. 1 fl. 45 kr.
- — — p. l. Violon ou Flute et Guit. op. 19. 2 fl.
- — — p. deux Guitarre op. 24. 2 fl. op. 39. 1 fl. 30 kr. op. 43. 2 fl.
- — — p. Violon et Guitarre op. 91. 2 fl. op. 129. 2 fl. 15 kr. op. 139. 2 fl. op. 133. 1 fl. 45 kr.
- — — p. Guitarre et Violoncelle op. 99. 2 fl. 15 kr.
- — — p. Flute et Guitarre. op. 128. 2 fl. op. 132. 2 fl.
- — — Pot-Pourri ou choix d'airs, Romances et Marches tirées des Opera Allemandes et Italiennes les plus applaudies arrangées pour la Guitarre avec accomp. d'une Flute ou Violon. 12. Cahier 20 fl. 15 kr.
- — — Duo très facile pour Violon et Guitarre. op. 88. 2 fl. 15 kr.
- — — — deux Guitarres op. 20. 1 fl.
- — — Trois Sonate p. l. Guitarre et le Violon. op. 19. 3 fl. 45 kr.
- — — — deux Guitarre. op. 44. 2 fl. 45 kr. op. 115. 1 fl. 30 kr.
- — — Sonate tres faciles p. Violon et Guitarre op. 104. 2 fl. 15 kr.
- — — Concertante p. Guit. et Mandoline ou Violin op. 108. 2 fl. 15 kr.
- — — p. l. Piano-Forte et Guitarre op. 143. 2 fl.
- — — Variations p. deux Guitarres op. 53. 1 fl.
- — — — Flute et Guitarre. 1 fl. op. 107. 1 fl. 45 kr.
- — — — Violon et Guit. 1 fl. 15 kr.
- — — — Mandoline ou Violon et Guit. op. 111. 1 fl. 15 kr.
- — — 6 Allemandes p. Deux Guit. 1 fl.

Intelligenzblatt

L. L. privilegirten Linger- Zeitung.

Freitag den 3. May 1816.

Ärztliche Anzeige.

Hr. Medicinæ Doctor Johann Weber macht hiemit seinen Aufenthalt in Linz bekannt, um Jedermann seine ärztliche Hülfe anzubieten, welche er der armen Volksklasse auch unentgeltlich zu leisten bereit ist. Während seines sechsjährigen Aufenthaltes in Wien hatte er im k. k. allgemeinen Krankenhause ad dort, wo er als Secundar-Ärzt angestellt war, Gelegenheit, sich praktische Kenntnisse in jeder Krankheit zu erwerben. Insbesondere aber verlegte er sich unter der Leitung des im Inn- und Auslande berühmten und allgemein geschätzten Doctor Göbls, Direktor des Kinder-Krankeninstitutes in Wien, in welchem er durch drey Jahre mitzuarbeiten das Glück hatte, auf die Heilung der Kinder-Krankheiten, und wünscht auch hier mit seinem in diesem schweren Fache der Arzneykunde erworbenen Kenntnissen nützen zu können. Täglich ist er von 7 Uhr bis 1/2 9 Uhr Vormittag, und 3 bis 4 Uhr Nachmittag in seiner Wohnung im ehemaligen Graf Rhevenhillerischen Hause in der Altstadt Nr. 61 im dritten Stocke anzutreffen.

Musikalische Anzeige.

Unterzeichneter, immer bereit alles zur Beförderung der edlen Kunst beizutragen, wurde mehrmals aufgefordert, eine Anstalt zu treffen, auf eine billige Art sich Musikalien verschaffen zu können. Diesem zu Folge macht er hiemit folgenden Vorschlag. Gegen Vorausbezahlung von 10 fl. W. W. vierteljährig wird monatlich folglich im Laufe des Vierteljahrs drey mal eine Parthie Musikalien, jedesmal im Werth von 10 bis 12 fl. an die Titl Abonnenten abgegeben, woben Sie das Recht haben, selbe zu kopieren. Nach dem Rückempfang einer Parthie wird eine andere bis zum Schluß des Vierteljahres abgegeben; nach Verlauf des Vierteljahres, sollte Jemand eine Parthie so lange behalten, würde nur gegen Vorausbezahlung eine andere Parthie abgegeben. Erhält Jemand Musikalien, die er schon selbst besitzt, so werden sie, wenn sie mit umgehender Gelegenheit zurückgesendet werden, gegen andere ausgewechselt. Größere Werke werden aber nur gegen verhältnißmäßigen Einsatz, der wieder zurückgestellt wird, abgegeben. Die Musikalien sind in 4 Fächer getheilt. Fach I. bestehet in Kirchenmusik; enthaltend: Messen, Offertorien, Litaneen, Responsorien &c. nebst einer Benlage, wie der musikalische Gottesdienst in der hiesigen Domkirche gehalten wird, um ihn auch anderer Orte darnach zu ordnen, zu welchem Zwecke die dahin gehörigen Musikalien in bestimmter Ordnung der Feste geliefert werden. Fach II. bestehet in Musik für Gesang; enthaltend: Gesänge, Chöre, ohne und mit Begleitung des Fortepiano, Guitarre oder anderer Instrumente. Fach III. bestehet in Musik für Saiteninstrumente; enthaltend: Soli, Duos, Quartetten, Concerten, Sinfonien &c. für Geig. und Schlag-Instrumente. Fach IV. bestehet in Musik für Blasinstrumente; enthaltend: Duos, Quart. Concerte Harmonien &c. Man beliebe Sich daher für eines dieser Fächer bey der Vorausbezahlung bestimmt zu erklären.

Mit Monat May wird diese Anstalt eröffnet. Die Art der Einsendungen und deren Kosten haben die Litt. Abonnenten zu besorgen. Verlust oder Beschädigungen der Musikalien machen den Ersatz nothwendig. Von Unterzeichneten sind auch nachstehende eigene Verlagswerke zu haben; so wie jede Abschrift auf gutem schönem Notenpapier gegen die Schreibgebühr von 10 fr. für den Bogen und jeder andere Musikauftrag besorgt wird. Versuch zu einem mus. Kunstwörterbuch 1798. 12 fr. Kurzgefaßtes Schulbuch der Tonkunst 1797. 24 fr. Ein musik. Vokabular zur Zeit. 1810. 12 fr. Musikalischer Hauptzirkel in Kupfer gestochen, nebst dessen Erklärung 1810. 1 fl. 30 fr. Allgemeine Anfangsgründe der Tonkunst, für Tonschulen, mit den nöthigen Beyspielen in Noten. 1810. 2 fl. Allgemeines Lexikon, erste Abtheilung, enthaltend die Tonkünstler vom Anfang der Welt bis Christi Geburt. 1812. 24 fr. Musikalische Notizen 1812. 15 fr. Musikalische Zeitung für die Oesterreichischen Staaten. Jahrgang 1813. 4 fl. 30 fr. Linz im April 1816.

Franz Blöggel der ältere, Dom- und Stadtkapellmeister, wohnt am Pfarrplatz Nr. 164 im ersten Stock.

Bräuhaus Versteigerung.

Aus Mangel eines bey der am 22. d. d. angeordnet gewesenen Versteigerung erschienenen annehmbaren Käufers wurde auf Ansuchen der Joh. Georg präbiterischen Erben in die nachmahlige Anordnung einer Versteigerung des hiesigen zum Bräuwerke gut eingerichteten Bräuhauses, der darauf haftenden Schankgerechtsame und der dazu gehörigen untrennbaren 6 Joh. Acker und 4 J. Wiesen, des Ueberlehenhaußes Nr. 94 sammt den dabey befindlichen Obstgarten von 1 Joh., der 2 ledigen besterhaltenen Waldgründe von 33 Joh., der übrigen ledigen Acker und Wiesen von 12 Joh., und sämmtlicher Wirthschafts- und Hausfahrnisse, als des Viehes, Wägen, Schritten, Fütterern, Getraibes, Fässer, Betten, zinnernen und kupfernen Geschirres, Sesseln, Kästen, Tische, Bilder, Krüge, Gläser re. gewilliget, mit dem Versage, daß die obigen vom Hause trennbaren Grundstücke und auch das Ueberlehenhauß einzeln ausgebothen und verkauft werden. Zur Abhaltung dieser Versteigerung auf hiesigem Rathhause wird der 27. May d. J. und die folgenden Tage anberaumt. Kauflustige können bey dem aufgestellten Verlassenschafts-Verweiser von der Beschaffenheit des Ganzen sich täglich näher überzeugen.

Schwannstadt am 23. April 1816.

Freyer Haus-Verkauf.

Vom Magistrate des k. k. Marktes Hall wird hiemit bekannt gemacht: es sey auf Ansuchen des Peter Pflager bürgerl. Wäckenmeisters adhier, und seiner Ehegattin Franziska, wegen ihrer vorhabenden anderweitigen Ansässigmachung, in die öffentl. Versteigerung ihrer in hiesigem Markte Nr. 11 gelegenen bürgerl. Behausung sammt darauf befindlichen ehelichen Wäckengewerbe und vorhandenen Fahrnissen gewilliget, und daher eine Visitationss. Tagssagung zur Versteigerung der Realitdt auf den 15. May d. J., zu jener der Fahrnisse aber an den nächst darauf folgenden Tagen, anberaumet worden. Das Haus, welches durchaus gut gebaut ist, besteht aus 4 Zimmern, 1 Küche und Speiskammer zu ebener Erde, einem sehr guten Keller, und einem trockenen geräumigen Dachboden. Hiebey befinden sich an Aekern 2 58/64. Joh 24 □ Acker, dann ein neu hergerichteter Küchen- und Obstgarten von 1 10/64. Joh 8. □ Al. Kauflustige können diese Realitdt täglich in Augenschein nehmen, und die hierauf haftenden Steuern und anderen Lasten bey hiesigem Grundbuche einsehen. Magistrat des k. k. Marktes Hall den 20. April 1816.

Bräuhaus Verpachtung.

Vom Magistrat Rohrbach in Oesterreich ob der Enns im Obermühlviertel wird hiemit bekannt gemacht: Es haben sich die hiesigen Bürger entschlossen, ihr in diesem Markte

gemeinschaftlich besitzendes Bräuhaus von dem 1. July d. J. an auf 6 nacheinander folgenden Jahre dem Meistbietenden in Pacht hindan zu lassen; Da nun dieserwegen von diesem Magistrate eine Feilbietungs-Tagung auf den 17. May laufenden Jahres um 9 Uhr Vormittag anberaumt worden ist, so werden diejenigen, welche gedachtes Bräuhaus in Pacht zu nehmen Lust haben, hiermit nicht nur bey gesagter Feilbietungs-Tagung auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, vorgeladen, sondern es wird auch denselben strengestellt, in der Zwischenzeit die Pachtbedingnisse hierorts einzusehen. Magistrat Mohrbach den 25. April 1816.

K u n d m a c h u n g,

die Feilbietung der Franz und Theresia Stallenburgischen Konkursmasse. Güter betreffend.

Von dem Pfliegerichte der k. k. v. Lembergis. Herrschaft Steyr zu Weyr im Traunviertel Nied. Oest. ob der Enns wird hieimit bekannt gemacht: Es sey in die öffentliche Feilbietung der in die Franz und Theresia Stallenburgische Konkursmasse gehörigen dieser Herrschaft unterthänigen Güter am Gang und am Inselfbach sammt Zugehörungen, Alpen und ledigen Ueberlände, Grundstücken, dann der vorhandenen Haus- und Wirthschafts- Fahrnissen gewilliget worden. Diese Realitäten bestehen in folgenden, und zwar:

- 1) in dem Gut am Gang. Dieses liegt in der Ortschaft Rüpfern Nr. 6, Pfarr Weyr eine Stunde vom Markte Weyr entfernt unweit des Ennsflusses. Darauf haftet die Schifffahrtsgerechtsame auf dem Ennsflusse, und die Hausmühlgerechtigkeit am Inselfbach auf einem Gang. Das Wohngebäude ist ein Stockwerk hoch von Mauerwerk aufgeführt, und befindet sich in guten baulichen Zustande, neben selben bestehet das sogenannte Waschkäusel mit einem gewölbten Krautkeller und Waschkuchl, dann einer kleinen Stuben, ferner der durchaus gemauerte und gewölbte Pferdstall auf 6 Stück Pferde mit der daranstoßenden Wagen- und Holzhitzen; dann ein gemauerter Kühsall auf 30 Stück Rindvieh, und ein Schweinstall auf 12 Stück Schweine. Es gehört auch noch zu dieser Realität das Haarb- oder Haarstubenhäusel in der Ortschaft Rüpfern Nr. 4 und das Hausmühlgebäude am Inselfbach, dann ist noch vorhanden eine zu bauen angefangene aber unvollendete Saagwerkstatt, wozu aber die Gerechtigkeit mangelt. Endlich ein Kalschfen und eine Kohlstatt sammt der Kohlenhitzen. An untrennbaren Grundstücken gehören zu diesem Gut am Gang nach der Steuerregulirungs-Außmaß 9 Foch 18 Klafter Acker, 43 30/64. F. 14 Klaftr. Wiesen und Gärten, und 24 2/64. F. Waldungen. Es befinden sich auch bey diesem Gut zwey Verlass-, oder Bestandwaldungen am Ennsberg und am Uebergraben genannt, welche jedoch keine zum Gut eigenthümlich gehörige Grundstücke, sondern ein Eigenthum der Herrschaft Steyr sind. Der Besitzer des Guts kann selbe nur mit Verleihung der hochfürstl. Herrschafts- Inhabung Bestand-, oder Pachtweise off Wohlgefallen Auf und Wiederruf gegen Leistung der auferlegten Giebigkeiten und Erfüllung der bestimmten Verbindlichkeiten genießen. Diese nun beschriebene Realität sammt Zugehörungen hat einen gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 3705 fl. 55 fr.
- 2) Befindet sich bey diesem Gute ein eigenthümlich dazu gehöriges aber trennbares Alpenrecht auf den Alpogl im Forste Obweyr mit einer Alpenhitzen im Schätzungswerth pr. 500 fl. Diese Alpen kann nach waldämtl. Abschatzung mit 65 Stück Hornvieh beschlagen werden.
- 3.) Besteht noch bey diesem Gut am Gang, die ledige und trennbare nach Inhalt des Grundbuchs 4 Tagwerk große Wiesen unter dem Ragenhirn genannt im Forste Obweyr im Schätzungswerth pr. 61 fl.
- 4) Das Inselfbachergut; dieses liegt ebenfalls in der Ortschaft Rüpfern Nr. 13 Pfarr Weyr, eine kleine Strecke von dem obigen Gut am Gang entfernt: darauf haftet die Hausmühlgerechtsame am Inselfbach auf 1 Gang. Das Wohngebäude ist von Mauerwerk aufgeführt, dabey befindet sich ein gemauerter Ochsenstall auf 8 Stück Ochsen, ein ebenfalls gemauerter Kühsall auf 30 Stück Rinder, ein Schweinstall auf 8 Stück Schweine, dann das Herberg- oder Auszughäusel nahe bey'm Gut, und das Hausmühlgebäude am Inselfbach.

An untrennbaren Grundstücken gehören zu diesem Gut nach der Steuerregulirungs-Ausmaß 11 40/64. Joch 12 Kl. Acker, 36 61/64. J. 16 Kl. Wiesen und Gärten, dann 60 1/2 J. Waldungen. Es befinden sich auch noch dabei 3 Verlaß- oder Bestandwaldungen; nemlich der Fuchsegraben und der Spießkogel, dann der Hameth- oder Almkogel genannt. Mit diesen Verlaßwaldungen hat es jedoch die nemliche Bewandniß, welche schon oben bey jenen vom Gut am Gang bemerkt worden ist. Dieses so beschaffene Inselbbauchergut sammt Zugehörungen hat einen gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 2480 fl. 45 kr. 5.) Befindet sich bey diesem Gute die ledige und trennbare nach Inhalt des Grundbuches 8 Tagwerk grosse Wiesen am sogenannten Hinterreith im Forste Obwengr im Schätzungswerth pr. 122 fl. Die vorhandenen Fahrnisse bestehen endlich 6.) in Laitterwägen, Schlitten, Pödingen, Heufutteren, dann anderen Baumanns- und Hausgeräthschaften, wie auch Zimmereinrichtungen, als Sophen, Sesseln, Kisten, Betten, Silber, Spiegel und Kuchgeschirr. Zur Versteigerung dieser Realitäten und Fahrnisse werden zwey Termine, und zwar zum Verkauf der Realitäten für den 1. Termin der 30. May, und für den 2. der 1. July d. J. um 9 Uhr Vormittag in hiesiger Amtskanzley; zur Lizitation der Fahrnisse aber wird der auf jeden dieser Termine darauf folgende Tag zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden im Gut am Gang zu Kùpfern mit dem Anhange bestimmt; daß das, was von diesen Realitäten und Fahrnissen weder bey der 1. noch bey der 2. Teilbiethungs-Tagung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, bis nach verfaßten Klaffifikation-Urtheil und ausgetragendem Vorrecht aufbewahrt werden wird. Diejenigen Kaufslustigen nun, welche diese Realitäten und Fahrnisse gegen gleich baare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, und sich zugleich mit dem Besitze eines hinlänglich eigenthümlichen Vermögens ausweisen können, haben demnach an den oben bestimmten Tagen und Stunden zu erscheinen. Wo übrigens denenselben bevorzugen wird, in der Zwischenzeit die Realitäten selbst in Augenschein zu nehmen, das Grundbuch und Schätzungs-Protokoll in hiesiger Amtskanzley einzusehen, und sich wegen den darauf haftenden Steuer, Lasten und Verbindlichkeiten, so wie auch der Kaufsbedingungen wegen alhier zu erkundigen. Dabey wird noch bemerkt, daß die Kaufslustigen keine nochmalige Fristirung der Lizitation befürchten dürfen, weil durch die in Sachen von der höchsten Hofstelle, und dem hohen k. k. Appellationsgerichte zu Wien ergangene Entscheidungen und erfolgten Abweisungen der Kreditoren und einiger Saygläubiger alle bis zur Lizitation in Weg gestandenen Hindernisse beseitiget sind. Wengr den 16. April 1816.

Ertrunken gefundene Mannsperson.

Von dem Landgericht der Herrschaft Hartheim wird zu Jedermanns Wissen bekannt gemacht; daß am 19. d. M. und Jahres an dem Ufah der Donau unfern des Lackermichlhäuschen in Gstocket, Pfarr Alkofen eine ertrunkene Mannsperson gefunden worden seye. Diese Mannsperson mag ungefähr 16 Jahr alt gewesen, hatte ein breites Angesicht, stumpfige Nase, kurz abgeschnittene schwarze Haare, und war von kleiner Statur, da sie schon sehr stark in Fäulung übergegangen, so waren die übrigen Gesichtszüge ganz unkenntlich. Am Körper befand sich ein leibenes Halstuch mit grünen, gelben, und sehr schmalen schwarzen Streifen, von einem herbenem Hemd das Halsbeseß mit zwei weißwirnenen Knöpfeln, der obere Theil einer Weste von Blumen-Kotton mit weißen Sternbln und gelben Knöpfeln, mit andern Flecken schon stark abgeseift, ein sehr stark zerrissenes Jankerl von lichtblau groben Luche ebenfalls mit gelben Knöpfeln, blaumollene sehr stark zerrissene Strümpfe, welche mit schwarz ledernen Riemen, worin eine schwarz eiserne, und eine kleine gelbe Schnalle sich befand, unterhalb des Knie heraufgeschnallt waren, dann ein schwarz kalbledener Bundschuh mit deutscher von aussen durchnähten Sohlen, und mit zwei Riemen über das Kreuz zugeschnürt, auch hiengen am Jankerl noch zwei blaumollene Handschuh ohne Finger.

Hartheim am 23. April 1816.

A n k ü n d i g u n g.

Von der k. k. Tabak- und Kammeral- Stempelgefällen- Direktion in sämtlichen böhmischen, österreichischen und galizischen Erblanden wird hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß über die Verführung sämtlicher rohen und fabrizirten Tabakgattungen, dann der zeitweise benöthigten Fabrikatorfordernisse, und Utensilien von Hainburg und Wien nach Prag, Sedletz und zurück nach Brünn, Klosterbruck und zurück nach Graz, Fürstenseid und zurück, nach Linz und zurück, nach Lemberg und Winitsch, und endlich von Winitsch nach Hainburg, Sedletz, und Klosterbruck, auf ein Jahr, nämlich vom 1. Oktober 1816 bis letzten September 1817, eine öffentliche Versteigerung am 1. July d. J. mit Vorbehalt der Genehmigung der hohen Hofstelle werde abgehalten, und dieses Geschäft dem Wenigstfordernden kontraktmäßig überlassen werden. Zu dieser am oben erwähnten 1. July d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Riemerstrasse Nr. 845 im ersten Stocke bei der k. k. Tabak- und Stempelgefällen- Direktion vor sich gehenden Versteigerung, werden jedoch nur zugelassen; die k. k. privilegirten Großfuhrleute, und solche Fuhrwesenunternehmer, welche eigene Bespannungen besitzen, oder sich auszuweisen vermögen, daß sie dieselben jederzeit aufbringen, und nach dem Gesäßebedarfe stellen können. Außerdem müssen die Lizitanten bekannte vermögliche Männer seyn, oder sich hierüber legal ausweisen, damit sie nicht nur die erforderlichen Kauzionen, welche für Prag und Sedletz auf 25000 fl. für Brünn und Bruck 16000 fl., für Graz und Fürstenseid 6000 fl., für Linz auf 10000 fl., für Lemberg und Winitsch auf 500 fl., und für die Verführung von Winitsch nach Hainburg, Sedletz und Bruck auf 20000 fl. bestimmt sind, sogleich entweder in Baaren oder in öffentlichen $2\frac{1}{2}$ prozentigen Staatspapieren leisten können, sondern damit auch das k. k. Tabakgefäll sich bei Nichterfüllung des Kontraktes nach vergriffenen Kauzionen an ihren übrigen freyen Vermögen schadlos halten könne. Vor dem Anfange der Lizitation muß die Hälfte der erwähnten Kauzionsbeträge im Baaren als Neugeld erlegt werden; dieses erhalten nach geendigter Versteigerung die Lizitanten bis auf dem Bestbiether zurück; dem Letzteren aber wird solches nach gescheneher Unterfertigung und höherer Genehmigung des Vertrages, bei dem Erlage der Kauzion, entweder zurückgestellt, oder an der Kauzion, wenn er solche baar erlegen sollte, zu Guten gerechnet werden. Uebrigens ist der Kontrakt für dem Bestbiether gleich von dem Tage des von ihm gefertigten Lizitationsprotokolls, für das Aerarium aber von dem Tage der erfolgten Ratifikation verbindlich. Nach erfolgter Ratifikation ist das Gefäll zurückzutreten nicht berechtigt. Im Falle als der Bestbiether sich weigerte den schriftlichen Kontrakt zu unterfertigen, vertritt das ratifizierte Lizitationsprotokoll die Stelle des schriftlichen Kontraktes, und das Gefäll hat die Wahl, entweder den Bestbiether zur Erfüllung der ratifizirten Lizitationsbedingungen zu verhalten, oder den Kontrakt auf dessen Kosten und Gefahr neuerdings feil zu bieten, und von ihm die Differenz des neuen Bestbothes zu dem seinigen zu erhalten, wo dann das erlegte Vadium nach der Wahl des Gefalles entweder im Erfüllungsfalle des Kontraktes auf Abschlag der kontraktmäßigen Kauzion, oder im neuerlichen Feilbietungsfalle auf Abschlag der zu ersiehenden Differenz zurück behalten, in dem Falle aber, als der neue Bestboth keines Erlages bedürfte, als verfallen eingezogen wird. Die Kontraksbedingungen können bei der Registratur dieser Direktion eingesehen werden. Endlich wird noch beigefügt, daß in Folge bestehender allerhöchster Vorschrift nach abgehaltener Versteigerung, keine weitere Offerte mehr angenommen werden.

Wien am 24. April 1816.

H a u s - V e r k a u f.

Vom Pfleggericht der bischöflichen Dotations- Herrschaft Garsten wird hiemit bekannt gemacht: Es habe die verstorbene Elisabeth Gegenbaurin Wittwe, und gewesene

Int. Bl. 1. 2. Nr. 36. 1816.

Besitzerin des Hannsbaurnhofs in der Sarninggasse Nr. 7 durch ihre mündlich gemachte freiwillige Anordnung den öffentlichen Verkauf dieses Hauses zum Besten ihrer gesetzlichen Erben verordnet. Zur Versteigerung dieses neu eingedeckten Hauses mit den dazu gehörigen 2/64 Foch 21 □ Kloster Gärten, welches aus dem Erdgeschoß mit zwey beheizbaren Zimmern, einer Küche und Keller sammt daran stossenden Holzhütte und Aufhangboden besteht, wird die Tagsetzung auf den 16. May d. J. Vormittag um 9 Uhr im Hannsbaurnhof anberaumt; wozu Kaufslustige, die inzwischen das Haus besichtigen, und die darauf haftenden Steuern einsehen können, vorgeladen werden. Garsten den 20. April 1816.

Versteigerungs-Kundmachung.

Von dem Magistrat der kais. k. landesfürstl. Stadt Steyr wird anmit bekannt gemacht: Es werden in Folge Delegation des hochlöbl. k. k. Landrechts in Linz die in der Verlassenschaft des verstorbenen P. Ignaz v. Scheichenstahl vorhandenen Mobilien, bestehend in goldenen Uhren, Stockuhren, Silberlöffeln, Soffen, Seffeln, Tische, Komod. und Schreibkästen, Betten, Leinwäsch, Kleidungsstücken, Bildern, nebst vielen kostbaren Büchern, und anderen Hausrath den 18. May und die folgenden Tage früh von 9 bis 11 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung im Hause Nr. 25 in der Stadt 2ten Stock rückwärts versteigert werden. Die Kaufslustigen werden lennuch eingeladen, an obbemeldten Tag, Stand, und Ort zu erscheinen. Steyr den 27. April 1816.

Zehent-Verpachtung.

Von der Vogten Kremsmünster wird über die hohe Regierungs-Anordnung, die den Gotteshäusern Thalham und Weiskirchen eigenthümlichen Zehenten auf 6 aneinander folgende Jahre, nämlich: vom Jahre 1816 bis 1821 einschließlich durch den Meißboth neuerlich in Pacht hindan zu lassen, zur Verpachtung der Zehenten der Kirche Weiskirchen auf den 13. k. M. May früh 9 Uhr eine Versteigerungs-Tagsetzung im Pfarrhof zu Weiskirchen bestimmt, wozu der ganze Zehent von 17 14/64 Foch 22 Kl. des Dornauerguts, der von 9 30/64 F. 3 Kl. des Gafnergütels, der von 2 19/64 F. 11 Kl. der Kamelmühler. Eblben, und der von 4 F. 56/64 5 Kl. des Fochgütels gehört. Zur Verpachtung der zur Kirche Thalham gehörigen Zehenten wird diese Versteigerungs-Tagsetzung auf den 16. k. M. May früh 9 Uhr im Pfarrhofe zu Thalham angeordnet, zugleich aber bemerkt, daß selbe sich erstrecke auf den ganzen Zehent von 32 41/64 F. 8 Kl. des Wallhofes; 36 43/64 F. 16 Kl. des Brandlattererguts; 32 63/64 F. 11 Kl. des Berghofs, 23 63/64 F. 14 Kl. des Oberhofs. 29 7/64 F. 9 Kl. des Kumpfgutes. 8 39/64 F. 2 Kl. der Schoppenzaunmühl. 4 23/64 F. 15 Kl. vom Weimberghof. 4 39/64 F. 16 Kl. des Lechnerguts, und 12 31/64 F. 16 Kl. des Mangguts am Hof. Bey diesen beiden Verpachtungen wird der von dem erhobenen kontrollirten Steuer-Regulierungs-Natural-Ertrag abfallende Zehent zum Ausrufs-Preis angenommen, die Pächter aber verpflichtet, den erstandenen Körnerpacht-Anboth um dem jeden Pacht Jahrs zwischen Martini und Weyhnachten herrschenden nächsten Wochenmarkts Mittelpreis abzulösen. Hierzu werden die Pachtlustigen mit dem Beisatz vorgeladen, daß die weiteren Pachtbedingungen bey der unterzeichneten Vogten eingesehen werden können. Kremsmünster den 25. April 1816.

Freywilliger Lebzelterhaus-Verkauf.

Unterzeichnete sind wegen anderweitigen Ankaufs wilens, ihre in dem landesfürstl. Markt Mauthausen befindliche bürgerliche Behausung Nr. 66, worauf die Lebzelter-Gerechtigkeit ratieirt ist, zu verkaufen, diese Behausung befindet sich an der Donau, ist zu ebener Erde durchaus gewölbt, mit 2 Keller versehen; im ersten Stock sind die Zimmer Hofobort, zur Lebzelter-Gerechtigkeit sehr bequem, und mit doppelten Werkzeug versehen,

auch befindet sich haben ein Garten zur Warbleich, worinn ein Ziehbrunn. Wer demnach diese Behausung kauftlich an sich zu bringen gedenket, beliebe sich der Kaufsbedingnisse wegen bey Unterzeichneten zu erkundigen, und die Steuern und Lasten bey der Magistrats-Kanzley einzusehen, wo sodann der Kauf mit Unterzeichneten förmlich bis auf magistratl. Ratifikation abgeschlossen werden kann. Mauthausen den 25. April 1816.

Karl Witzlperger.

Elisabetha, dessen Ehegattin.

A n z e i g e.

Es starb in Wien den 5. Juni 1815, Frau Katharina Klein, geborne Hochholzerin, Wittwe eines k. k. Rencal-Rathes, mit einem aussehnlichen Vermögen, aber ohne Kinder und ohne Testament. Der vermeintliche Erbe wäre Hr. Paul Hochholzer, k. k. Seidenfabrikant in Wien, ausser der Maria, Hilfinie, am Braun-Hirschen-Grund Nr. 54. Allein der Stammenbaum kann nicht ohne Mühe berichtigt werden. Der Großvater, Georg Hochholzer, hatte zwei Söhne. 1) Leopold Hochholzer, welcher im Jahre 1726 den 10. Oktob. zu Ebelberg unweit Linz getauft worden ist. Dieser Leopold kam nach Wien, wurde Bestandwirth in einer Vorstadt, und erzeugte im Jahre 1756 genannten Hrn. Paul Hochholzer. 2) Hochholzer (vermuthlich Joseph) welcher als Vater der verstorbenen Erblasserin Katharina, angesehen wird. Vielleicht wurde auch selber in einer Gegend des Traunviertels geboren. Von diesem Joseph nun, und von dem Großvater Georg Hochholzer, wird um nähere Auskunft gebethen; wo dieser oder jener etwan geboren, getrauet oder begraben worden sey. Die Mühe eines glücklichen Finders soll gut vergolten werden. Man kann sich hierüber entweder an besagten k. k. Seidenfabrikant in Wien selbst wenden, oder an hier unterschriebenen

Matthias Höfer, Pfarrer in Rematen.

Feilbiethungs-Edikt.

Von der Schloßgülden-Verwaltung der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Joseph Auer, die öffentliche Feilbiethung des alhier auf der oberen alten Promenade Nr. 892 liegenden, dem Johann Michael Sailer, und Theresia dessen Ehegattin angehörigen und auf 5000 fl. gerichtlich geschätzten Hauses im Wege der Exekution bewilliget worden. Da nun hierzu 3 Termine, und zwar für den 1. der 1. Juny, für den 2. der 1. July, und für den 3. der 1. August d. J. mit dem Besatze bestimmt wurden, daß, wenn dieses Haus weder bei dem ersten, noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, es bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde; so haben die Kaufslustigen an den ersgebachten Tagen früh um 10 Uhr auf hiesiger Kanzley zu erscheinen, und steht denselben frey die auf dieser Behausung haftenden Lasten im Grundbuche einzusehen.

Linz den 29. April 1816.

Johann Michael Rainerstorfferische Schuldenliquidation.

Von dem Pfliegerichte der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Spital am Pirn wird hiermit bekannt gemacht, daß alle jene, welche an dem Johann Michael Rainerstorffer, verstorbenen Besizer auf dem Gut Seidlreithen, in der Pfarre Kleinerau, Pfarr Windischgarsten, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeinen, solche bei der auf den 31. May d. J. früh um 10 Uhr bei hiesiger Pfliegerichtskanzley anberaumten Tagung, entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte anzumelden, und gehörig zu liquidiren haben, als im Widrigen nach Verlauf des obigen Termins zur Abhandlung der Rainerstorfferischen Verlassenschaft geschritten, denen Erben einantwortet werden würde, und sich ein jeder den aus seiner Nichtanmeldung seiner For-

berung entstehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben bitte. Pfliegergericht der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Spital am Pirn am 21. April 1816.

Einberufung Conscriptiöns- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Distriktskommissariate Weissenberg im Traunviertel Oesterreich ob der Enns werden nachbenannte, bey der dießjährigen Conscriptiöns-Revision als Conscriptiöns- und Rekrutirungsflüchtlinge vorgemerkte noch uneinberufene Individuen aufgefodert, sich binnen 4 Monaten bey dem obgenannten Kommissariate um so gewisser persönlich zu stellen, und sich über ihre eigenmächtige Entfernung zu rechtfertigen, als sie nach Verlauf dieses Termins nach den allerhöchsten Auswanderungs-Verordnungen behandelt werden würden, als: Aus der Pfarr Pucking: Johann Georg Lanzer, 26 J. alt, led. Baurnknecht vom Orte Pucking N. 11. Thomas Traummühler, 27 J. alt, und Ignaz Traummühler, 21 J. alt, beide led. Baurnen. vom Orte Hasenufer N. 11. Johann Georg Steiner, 24 J. alt, led. Baurnen. von Somerstorf N. 12. Peter Seig, 31 J. alt, led. Baurnk. von Hasenufer N. 15. Mathias Krenmühler, 36 J. alt, led. Baurnk. von Hasenufer N. 20. Aus der Pfarr St. Marien: Ignaz Adamsmayr, 33 J. alt, Saliterer. Knecht von St. Marien N. 20. Franz Rehbrunner, 26 J. alt, led. Baurnk. von Pichlwang N. 24. Mathias Oberhuber, 24 J. alt, led. Mählung von Lining N. 5. Joh. Wiesmayr, 28 J. alt, led. Kellner von Mößlbach N. 14. Franz Wiesmayr, 26 J. alt, led. Bäck von Mößlbach N. 14. Franz Steinmayr, 18 J. alt, led. Baurnk. von Kimerstorf N. 29. Georg Pirklhuber, 41 J. alt, led. Schneider von Kimerstorf N. 33. Jakob Paul und Joseph Plocherger, ersterer 35, zweyter 31, und dritter 28 J. alt, led. Baurnknechte von Oberschöfing N. 5. Franz Weingartner, 18 J. alt, led. Baurnk. von Oberschöfing N. 20. Distriktskommissariat Weissenberg den 21. April 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Justizamte der k. k. Patrimonial Herrschaft Persenbeug B. D. M. B. wird hiemit bekannt gemacht: Es sey den bey dem hiesig bürgerl. behausen. Schiffmeister Herrn Mathias Feldmüller als Schiffschreiber 15 Jahre bedienstet gewesene Joh. Diermayer, ledigen Standes, aus Pöchlarn B. D. W. W. gebürtig, und greßjährig, am 9. April 1816 im Markte Persenbeug ab intestato verstorben. Um dessen Vermögen gerichtlich verhandeln zu können, so haben alle jene, welche an dieser Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu machen haben, diese mit legalen Beweisen bis 6. July 1816 um so gewisser bey dem hiesigen Justizamte anzumelden, widrigens solche nicht mehr gehört, das Vermögen an die betreffenden Erben vertheilet, und somit diese Verlassenschafts-Abhandlung geschlossen, und für beendet erklärt wird. Daher auch die nächsten Verwandten dahin verständiget werden, bis 6. July 1816 sich zu dieser Verlassenschaft erbserklären, widrigens nach Verlauf dieses Termins solche nicht mehr gehört, und das allfällige Vermögen denen sich legitimirenden nächsten Unverwandten eingeworfen werden wird. Justizamt der k. k. Patrimonial Herrschaft Persenbeug am 20. April 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung

Um mit der Verlassenschafts-Verhandlung des am 17. Febr. d. J. in dem Dorf Alnshain in Nied. Oest. unter der Enns B. erbl. Oberwienerwald verstorbenen minderjährigen Pupillens Georg Knogler, von hier gebürtigen bürgerl. Bäckensohns, sich fürgehen zu können, werden hiemit alle jene, welche an diese Georg Knoglerische Verlassenschaft rechtsgiltige Ansprüche oder Forderungen zu stellen haben, hiemit aufgefodert, solche am 24. May d. J. von 9 Uhr früh bis 12 Uhr Mittag bey vassigen Magistrat als Abhandlungs-Instanz um so gewisser anzubringen, und zu liquidiren, als nach Verlauf dieser Tagesung die dießfällige gerichtliche Verhandlung, und Vertheilung der Verlassenschaft ohne ferneren Aufschub vorgenommen werden wird. Vom Magistrat Enns den 19. April 1816.

Handlungshaus und Garten zu verkaufen.

In der landesfürstl. ziemlich bevölkerten Stadt Scheerding stehen nachfolgende Realitäten aus freier Hand zu verkaufen. 1) Ein auf dem Hauptplatz nicht ferne von der Pfarrkirche befindliches, erst nach dem letzten unglücklichen Brand vor 7 Jahren wieder aufgetautes Haus mit der darauf radicirten Spezerey- und Schnittwaarenhandlung sowohl in Tuch als andern Manufakturern. Das Haus besteht zu ebener Erde aus einem vortrefflichen Handlungsgewölbe seltener Größe, mit daran stossender grossen, lichten und heizbaren Schreibstube, welche beyde so wie das Handgewölbe solid und feuersicher, und mit guten eisernen Thüren und Fensterbalken versehen sind. Ein auf 2 Stufen ausgingiges Vorhaus und Holzlage bilden den übrigen Theil des Erdengeschosses. Unter der Erde bestehen zwey gute abgesonderte, auch nach Belieben vereinbare geräumige Keller. Das erste Stockwerk enthält vier heizbare, und ein nicht heizbares Zimmer, eine grössere und kleinere Küche, eine Speisekammer, eine Holzlage, und ein liches mit Quadersteinen belegtes Vorhaus. Das zweite Stockwerk ist dem erstern, die zweite Küche abgerechnet, beinahe gleich. Der sehr geräumige Boden unter dem Ziegldache ist wegen Feuergefahr ganz mit Backsteinen gepflastert, und kann auch als Getreidspeicher benützt werden. Rückwärts vom Hause ist ein mit tragbaren verebelten Obstdäumen besetztes Hausgärtchen. 2) Ein in der Vorstadt befindlicher, gegen 3/4 Joch Oesterreichermass haltender mit Schöpfbrunnen versehener Baum- und Gemüsgarten, nebst einen wohnbaren niedlichen und gut gemauerten Hause, worinn mehrere heizbare Wohnzimmer, nebst Küche, Einseß, und andern nothwendigen Behältnissen einer Familie genügende Unterkunft darbieten. Nähere Aufschlüsse können bei dem königl. b. Advokaten Hrn. Joseph Will in Scheerding eingeholt werden.

Scheerding am 19. April 1816.

Johann Dollingerische Verlassenschaft.

Johann Dollinger, lediger Besizer des Lasterngats zu Traunsschlag Nr. 5. der Pfarre Altenfelden ist den 19. April 1816 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher die Theres Leiberseber, minderjährige Tochter des Georg Leiberseber in dem Markt Neufelden zur Universal-Erbin der sammentlichen Verlassenschaft berufen ist. Es wird daher durch gegenwärtiges Edikt bekannt gemacht: daß alle jene, denen an den Inhalt dieses Testaments gelegen seyn mag, den 18. May k. J. bis 9 Uhr früh zur ordentlichen Kundmachung desselben in der dasigen Amtskanzley zu erscheinen haben, als ansonst mit Verhandlung und Einantwortung der dießfälligen Verlassenschaft nach dem Inhalt des Testaments fůrgegangen werden würde. Zugleich werden aber auch alle Gläubiger, welche an diesen Nachlaß eine Forderung zu stellen haben, zur Anmelkung und Liquidierung derselben auf den nämlichen obbesagten Tage bis 10 Uhr Vormittag unter obigen Anhang eingeladen. Abhandlungs-Instanz k. k. Pflegericht Pirnsfeld am 26. April 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Stiftgerichte Schlögel werden hiemit alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 1. April d. J. verstorbenen Johann Zagsch gewesenen Kellner bey dem Hbl. Erst Schlögel aus was immer für einem Grunde eine Forderung zu stellen, und Erbansprüche zu machen haben, aufgesordert, dieselbe bis 22. Juny laufenden Jahres bey hiesiger Stiftskanzley um so gewisser anzumelden, und rechtsbeständig zu erweisen, als widrigenfalls mit der Abhandlungspflege fortgefahren, und das Vermögen den sich legitimirenden Erben ohne weiters eingewortet werden würde. Nebstbei werden auch diejenigen, welche in diese Verlassenschaft mit etwas in Rückstand haben, zur Angabe ihrer dießfälligen Stuldiigkeiten bis obbemeldten Tag angewiesen. Vom Stiftgericht Schlögel den 22. April 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr werden hiemit alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der am 9. v. M. März verstorbenen Anna Maria Schauerin, Schleiffergesellens Wittib und Einwohnerin im Wiesersfeld Nr. 57, aus was immer für einem Grunde eine Forderung zu stellen, oder auf ihre Verlassenschaft Erbsansprüche zu machen haben, dieselbe bey der auf den 7. k. M. Juny um 9 Uhr Vormittag auf hiesigem Rathhause anberaumten Tagung um so gewisser anzumelden, und Rechtsbeständig zu erweisen, widrigens mit der Abhandlungspflege fortgeföhren, und das Vermögen den sich legitimirenden Erben ohne weiters eingeantwortet werden würde; wobei auch unter einem diejenigen, welche in diese Verlassenschaft haften, zur Angabe ihrer diesfälligen Schuldigkeit angewiesen werden. Steyr den 23. April 1816.

Einberuffungs-Edikt.

Von dem Distrikt-Commissariat Peilstein im obern Mühlviertl, wird nachbenannten in den angezeigten Pfarren und Ortschaften gebürtigen Unterthanen, welche bei der heurigen Conscriptions-Revision ohne Paß und unwissend wo sich aufhaltend angegeben wurden, der Auftrag gemacht, vor Verlauf von 3 Monathen sich zu hiesigen Commissariat persönlich zu stellen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als ansonsten diejenigen, welche sich während dieses festgesetzten Termins nicht melden, nach Verlauf dieser Frist der hohen Landesstelle angezeigt, und von da nach den allerhöchst bestehenden Auswanderungsgesetzen behandelt werden. Aus der Pfarr Peilstein, Sebastian Hofer, 22 Jahr a., und Lorenz Hofer, 22 J. a., beide Bauernknechte von Rampetsbreith Nr. 10, Herrschaft Güzendorf; Franz Winkler, 22 J. b., und Mathias Winkler, 19 J. a., beide Webergesellen von Bording Nr. 7, Herrf. Peilstein, Bartholomä Kepplinger, lediger Bauernk. 27 J. a., von Riking Nr. 2, Herrf. Güzendorf; Franz Bruner, 21 J. a., und Johann Bruner 19 J. a., Knechte von Riking Nr. 6, Herrf. Marsbach; Johann Wimberger, 18 J. a., led. Webergesell von Riking Nr. 9, Herrf. Altenhof; Simon Ederstorfer, 18 J. a., lediger Knecht von Oberpeilstein Nr. 11, Herrf. Güzendorf; Johann Springer, 18 J. a., led. Knecht von Eschenhof Nr. 5, Herrf. Mannaridl; Simon Dannereder, 25 J. a., led. Weber von Danneredt Nr. 1, Herrf. Altenhof; Johann Klein, 27 J. a., led. Weber von Danneredt Nr. 5, Herrf. Altenhof; Mathias Vogner, 24 J. a., und Georg Vogner, 22 J. a., led. Knechte von Vorderneplberg Nr. 1, Herrf. Mannaridl; Michael Zeller, 25 J. a., led. Weber von Vorderneplberg Nr. 2, Herrf. Mannaridl; Thomas Waldmair, 29 J. a., led. Knecht von Vorderneplberg Nr. 9, Herrf. Altenhof; Joseph Fesl, 42 J. a., led. Weber, und Paul Fesl, 26 J. a., led. Knecht beide von Vorderneplberg Nr. 14, Herrf. Altenhof; Georg Femberger, 18 J. a., led. Knecht von Vorderneplberg Nr. 19, Herrf. Altenhof; Franz Kern, 25 J. a., led. Weber von Heinrichsberg Nr. 8, Herrf. Mannaridl; Joseph Wimberger, 27 J. a., Thomas Wimberger, 24 J. a., und Johann Wimberger, 22 J. a., alle drey Webergesellen von Heinrichsberg Nr. 13, Herrf. Mannaridl; Georg Lafinger, 19 J. a., led. Knecht von Heinrichsberg Nr. 13, Herrf. Mannaridl; Johann Innereyberger, 18 J. a., led. Knecht von Heinrichsberg Nr. 17, Herrf. Mannaridl; Math. Kronß 25 J. a., led. Weber von Heinrichsberg Nr. 33, Herrf. Mannaridl; Balthasar Flattinger, 35 J. a., led. Weber von Heinrichsberg Nr. 37, Herrf. Mannaridl; Mathias Lauff, 23 J. a., Georg Lauff, 21 J. a., und Ragnund Lauff, 18 J. a., alle drey Webergesellen von Heinrichsberg Nr. 39, Herrf. Mannaridl; Johann Barteber, 19 J. a., led. Knecht von Heinrichsberg Nr. 41, Herrf. Mannaridl; Georg Hofmann, 18 J. a., led. Knecht von Niederframel, Nr. 2, Herrf. Altenhof; Mathias Hoheneber, led. Knecht 35 J. a., von Niederframel Nr. 2, Herrf.

Altenhof; Mathias Schopper, 22 J. a., von Niederframel Nr. 5, und Simon Durka
 aus, 21 J. a., von Niederframel Nr. 6, beide led. Webergesellen; Mathias Wurin, 19
 J. a., led. Knecht von Niederframel Nr. 11, Herrf. Mannaridl; Mathias Lang, 26 J.
 a., led. Knecht von Niederframel Nr. 17, Herrf. Mannaridl; Franz Schram, 21 J. a.,
 led. Weber von Niederframel Nr. 21, Herrf. Altenhof; Mathias Högendorfer, 26 J.
 a., led. Knecht von Marischlag Nr. 7, Herrf. Peilstein; Leopold Lauff, 25 J. a., und
 Anton Lauff, 18 J. a., led. Bauernknechte von Marischlag Nr. 7, Herrf. Peilstein;
 Georg Kröfmann, 26 J. a., led. Weber von Weizbaum Nr. 8, Herrf. Schldgl; Ma-
 thias Pirz, 29 J. a., led. Weber von Kirchbach Nr. 4, Herrf. Peilstein; Georg Mart-
 schldger 25 J. a., led. Knecht von Ensmansreith Nr. 4, Herrf. Mannaridl; Joseph Mörth,
 18 J. a., led. Knecht von Ensmansreith Nr. 7, Herrf. Altenhof; Georg Weinbauer 18
 J. a., led. Knecht von Geratschlag Nr. 5, Herrf. Peilstein; Johann Eisner, 23 J. a.,
 led. Mähljung von Berging Nr. 13, Herrf. Lichtenau; Jakob Gabriel, 25 J. a., und
 Mathias Gabriel, 24 J. a., beide led. Knechte von Erenschlag Nr. 4, Herrf. Schldgl;
 Joseph Lauff, 41 J. a., led. Schneidergesell von Peilstein Nr. 11, Herrf. Peilstein; Joh.
 Neumüller, 19 J. a., led. Weber von Peilstein Nr. 28, Herrf. Neufelden; Alois Gum-
 penberger, 29 J. a., Michael Gumpenberger, 18 J. a., beide led. Webergesellen von Peil-
 stein Nr. 42, Herrf. Neufelden; Johann Leuthner, 20 J. a., led. Weber von Peilstein
 Nr. 43, Herrf. Altenhof; Johann Krump, 27 J. a., und Jakob Krump, 31 J. a.,
 led. Knechte von Peilstein Nr. 50, Herrf. Peilstein; Georg Fent, 25 J. a., led. Weber
 von Peilstein Nr. 58, Herrf. Peilstein; Johann Scheibelberger, 23 J. a., Math. Schei-
 belberger, 19 J. a., led. Knechte von Peilstein Nr. 58, Herrf. Peilstein; Mathias Neu-
 müller, 19 J. a., led. Knecht von Peilstein Nr. 59, Herrf. Neufelden. Aus der
 Pfarre Kollerschlag. Anton Fent, 27 J. a., led. Bräutknecht von Schölgattern Nr.
 5, Herrf. Altenhof; Michael Kern, 19 J. a., led. Weber von Stratberg Nr. 6, Herrf.
 Pürstlein; Joseph Hörscheder, 19 J. a., led. Knecht von Mollmansreith Nr. 17, Herrf.
 Altenhof; Michael Lang, 21 J. a., led. Weber von Mollmansreith Nr. 35, Herrf. Man-
 naridl; Mathias Oberngruber, 18 J. a., led. Knecht von der Lengau Nr. 5, Herrschaft
 Högendorf; Simon Würtler, 18 Jahr alt, lediger Knecht von der Lengau Nr. 5, Herr-
 schaft Högendorf; Joseph Hinterleuthner, 23 Jahr alt, lediger Knecht von Haslbach Nr.
 1, Herrschaft Altenhof; Georg Haininger, 21 Jahr alt, lediger Weber von Haslbach
 Nr. 4, Herrschaft Mannaridl; Johann Schames, 18 Jahr alt, lediger Knecht von Wi-
 stelberg Nr. 12, Herrschaft Altenhof; Jakob Lang, 22 Jahr alt, lediger Knecht von Kol-
 lerschlag Nr. 14, Herrschaft Mannaridl; Valentin Grabner, 22 Jahr alt, lediger We-
 ber von Kollerschlag Nr. 37, Herrschaft Altenhof; Joseph Hofmann 26 Jahr alt, lediger
 Knecht von Kollerschlag Nr. 43, Herrschaft Mannaridl; Bartholomä Faltner, 22 Jahr
 alt, lediger Knecht von Kollerschlag, Nr. 59, Herrschaft Altenhof; Nikolaus Lehner, 34
 Jahr alt, lediger Weber von Saude, Nr. 10, Herrschaft Altenhof; Mathias Fent,
 18 Jahr alt, lediger Weber von Stift am Grünbach Nr. 37, Herrschaft Altenhof; Mi-
 chael Haslböck 23 Jahr alt, lediger Knecht von Hinterneplberg Nr. 9, Herrschaft Manna-
 ridl; Leopold Wöb 23 Jahr alt, lediger Weber von Hinterneplberg Nr. 33, Herrschaft
 Mannaridl; Alois Grobbauer, 21 Jahr alt, lediger Schneider von Hinterneplberg Nr.
 40, Herrschaft Mannaridl. Aus der Pfarre Zulbach. Joseph Kern, 26 Jahr alt,
 lediger Weber von der Bräuerau Nr. 5, Herrschaft Altenhof; Mathias Gabriel, 24
 Jahr alt, lediger Weber von der Bräuerau Nr. 9, Herrschaft Altenhof; Jakob Spindl-
 böck 24 Jahr alt, lediger Knecht von Oberthirngrab Nr. 4, Herrschaft Schldgl; Johann
 Anderlinger, 30 Jahr alt, lediger Knecht von Oberthirngrab Nr. 8, Herrschaft Peilstein;
 Simon Faltner, 18 Jahr alt, lediger Knecht von Kriegwald Nr. 8, Herrschaft Altenhof;
 Georg Weingärtler, 21 Jahr alt, lediger Weber von Kriegwald Nr. 11, Herrschaft Al-
 tenhof; Georg Pichler, 20 Jahr alt, lediger Knecht von Kriegwald Nr. 26, Herrschaft

Altenhof; Joseph Neuborfer, 38 Jahr alt, lediger Knecht von Hinternschlag Nr. 8, Herrschaft Peilstein; Johann Bräuer, 22 Jahr alt, lediger Weber von Zulbach Nr. 26, Herrschaft Peilstein; Franz Bräuer, 18 Jahr alt, Maximund Bräuer, 24 Jahr alt, beide ledige Webergesellen von Zulbach Nr. 26, Herrschaft Peilstein; Maximund Kurzbauer, 18 Jahr alt, lediger Knecht von Zulbach Nr. 35, Herrschaft Peilstein; Joseph Krimps, 18 Jahr alt, led. Knecht von Zulbach Nr. 39, Herrs. Peilstein; Joseph Sonnleithner, 24 Jahr alt, lediger Weber von Zulbach Nr. 44, Herrschaft Peilstein; Joseph Grobbauer, 21 Jahr alt, lediger Schneider von Zulbach Nr. 47, Herrschaft Peilstein; Kajetan Grüniger, 19 Jahr alt, lediger Schmiedknecht von Zulbach Nr. 47, Herrschaft Peilstein; Kajetan Mayr, 19 Jahr alt, lediger Knecht von Zulbach Nr. 47, Herrschaft Peilstein; Joseph Lang, 18 Jahr alt, lediger Weber von der Leuthen Nr. 3, Herrschaft Mannaridl; Johann Bräuer, 27 Jahr alt, lediger Weber von der Leuthen Nr. 8, Herrschaft Altenhof; Mathias Gabriel, 30 Jahr alt, lediger Knecht von Hochkramel Nr. 6, Herrschaft Altenhof; Stephan Bernhard, 21 Jahr alt, und Johann Bernhard, 18 Jahr alt, beide ledige Bauernknechte von Hochkramel Nr. 9, Herrschaft Altenhof; Jakob Mauer, 29 Jahr alt, lediger Knecht von Hochkramel Nr. 10, Herrschaft Altenhof; Peter Weisinger, 22 Jahr alt, und Michael Weisinger, 25 Jahr alt, beide ledige Bauernknechte von Hochkramel Nr. 17, Herrschaft Mannaridl.

Distrikts-Commissariat Peilstein am 16. April 1816.

Einberufung Conscriptioens- und Rekrutirungsflüchtigen.

Vom Distriktscommissariate Neuhaus im Obermühlviertel werden nachstehende Conscriptioens- und Rekrutirungsflüchtlinge, als: Georg Strasser, 20 Jahr alt, vom Ort Dorf Nr. 3, Pfarr Kirchberg Anton Reitter, 20 J. alt, vom Ort Dorf Nr. 4, Pf. Kirchberg. Peter Strasser, 18 J. alt, vom Ort Dorf Nr. 11, Pf. Kirchberg. Jakob Hoser, 28 J. alt, vom Ort Stieberberg Nr. 1, Pf. Kirchberg. Georg Hainer, 20 J. alt, vom Ort Wigerstorf Nr. 8, Pf. Kirchberg. Jakob Reiserschlager, 26 J. alt, vom Orte Witzberg Nr. 3, Pf. Kirchberg. Franz Hainer, 29 J. alt, vom Orte Witzberg Nr. 11, Pf. Kirchberg. Mathias Fuchs, 19 J. alt, vom Orte Summersberg Nr. 4, Pf. Kirchberg. Johann Porrufer, 18 J. alt, vom Orte Seibersdorf Nr. 10, Pf. Kirchberg. Michael Grillbarzer, 30 J. alt, vom Orte Ebersdorf Nr. 2, Pf. Kirchberg. Franz Schneeberger, 20 J. alt, vom Ort und Pf. Kleinzell Nr. 16. Georg Hinterhözl, 19 J. alt, vom Ort und Pf. Kleinzell Nr. 42. Mathias Meindl, 31 J. alt, vom Ort und Pf. Kleinzell Nr. 43. Georg Hochholtinger, 24 J. alt, vom Orte Kammerberg Nr. 10, Pf. Kleinzell. Peter Hinterhözl, 23 J. alt, vom Orte Kammerberg Nr. 11, Pf. Kleinzell. Michael Wessnerberger, 30 J. alt, vom Orte Weiglstorf Nr. 14, Pf. Kleinzell. Mathias Kepplinger, 25 J. alt, vom Orte Apfersbach Nr. 1, Pf. Kleinzell. Joseph Hauer, 30 J. alt, und Alois Hauer, 21 J. alt, beide vom Orte Apfersbach Nr. 12, Pf. Kleinzell. Jos. Heberger, 22 J. alt, vom Orte Apfersbach Nr. 23 Pf. Kleinzell. Georg Sachsenhofer, 20 J. alt, vom Orte Gaisberg Nr. 12, Pf. St. Martin. Anton Rechberger, 25 J. alt, vom Orte Anzing Nr. 8, Pf. St. Martin. Lorenz Mühlparzer, 24 J. alt, und Jakob Mühlparzer, eben so alt, beide vom Orte Kiezersdorf Nr. 5, Pf. St. Martin. Math. Rinsberger, 18 J. alt, vom Orte Falkenbach Nr. 5, Pf. St. Martin. Michael Langerstorf, 36 J. alt, vom Orte Falkenbach Nr. 15, Pf. St. Martin. Franz Kampmüller, 29 J. alt, vom Orte Langerstorf Nr. 9, Pf. St. Martin, onmit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser in hiesiger Distriktskanzley zu stellen, und ihre Entfernung zu rechtfertigen, als im Widrigen gegen selbe nach den allerhöchsten Auswanderungsgesetzen vorgegangen werden würde. Distriktscommissariat Neuhaus den 21. April 1816.

Feilbiethungs = Edikt.

Von dem k. k. Kamerat- Pflegergericht Ebelsberg wird, da bey der am 30. April d. J. angeordnet gewesenen Feilbiethungs- Tagung der auf 2000 fl. gerichtlich geschätzten Joseph Ehrmanis. Behausung im Markte Ebelsberg N. 17 sammt darauf haftender Fleischt hauer's. Gerechtigkeit Niemand erschienen, auf den 30. May d. J. um 9 Uhr früh zu dem nämlichen Endzweck eine neuerliche Versteigerungstagung mit dem nämlichen Anhang, wie in dem dießfälligen e. lassenen Edikt vom 29. März d. J. anberaumt. Ebelsberg d. 1. May 1816.

Einberuffung der Johann Weidingerischen Gläubiger.

Um mit der Abhandlungspflege des verstorbenen Johann Weidingers, gewest vermittelten Besizers des unter hiesige Herrschaft gehbrigen Manrhofergutes zu Ausfall in der Pfarr Steinertkirchen Nr. 7, sicher fürgehen zu können, werden alle diejenigen, welche an die dießfällige Verlassenschaft aus was immer für einem Grunde Forderungen zu stellen haben, aufgefordert, dieselben bei der auf den 3. May d. J. in hiesiger Amtskanzley anberaumten Liquidations- Tagung um so gewisser anzumelden, und zu erweisen, widrigenfalls die dießfällige Verhandlung, und Vermögensbeantwortung ohne Rücksicht auf etwaige nicht angemeldete Posten gepflogen werden würde. Pflegergericht der Herrschaft Feysregg am 15. April 1816.

Einberuffungs = Edikt.

Von dem Kommissariate Losensteinleiten im Traunkreise wird nachstehend aufgeführten Conserptions- und Rekrutirungsflüchtlingen der Auftrag gemacht, sich binnen 3 Monaten in hiesiger Amtskanzley persönlich zu stellen, um sich über ihre Entfernung zu rechtfertigen, als sonst gegen sie nach den Auswanderungs- Gesetzen vorgeschritten werden würde. Franz Brandstücker, 25 Jahr alt, Pfarr und Ortschaft Hoftkirchen, N. 10, Herrf. Eillieburg. Michael Braudner, 23 J. alt, Pfarr und Ortschaft Hoftkirchen, N. 30, Herrf. Losensteinleiten. Sebastian Altböck, 25 J. alt, Pfarr Hoftkirchen, Ortschaft Rappersdorf N. 17, Herrf. Leonstein. Simon Kollmann, 18 J. alt, und Johann Kollmann, 17 J. alt, beide von der Pfarr Hoftkirchen, Ortschaft Harmanndorf, N. 19, Herrf. Lichtamt Wels. Mathias Mauhart, 27 J. alt, Pfarr Wolfers, Ortschaft Unterwolfers, N. 13, Herrf. Sirning. Jos. Heller, 36 J. alt, Pfarr Wolfers, Ortschaft Unterwolfers, N. 15, Herrf. Rohrbach. Mathias Deischinger, 22 J. alt, Pfarr Wolfers, Ortschaft Unterwolfers, N. 15, Herrf. Rohrbach. Joseph Ealmayr, 31 J. alt, Pfarr Wolfers, Ortschaft Unterwolfers, N. 26, Herrf. Garsten. Johann Reisenweger, 30 J. alt, Pfarr Wolfers, Ortschaft Unterwolfers, N. 40, Herrf. Sirning. Johann Dorfner, 33 J. alt, und Jos. Dorfner, 31 J. alt, beide von der Pfarr Wolfers, Ortschaft Unterwolfers, N. 40, Herrf. Sirning. Paul Winklmayr, 26 J. alt, Pfarr Wolfers, Ortschaft Oberwolfers, N. 9, Herrf. Erla Kloster. Michael Klinggraber, 22 J. alt, Pfarr Wolfers, Ortschaft Oberwolfers N. 7, Herrf. Stadtkirchen. Leopold Fürlinger, 29 J. alt, Pfarr Wolfers, Ortschaft Kroisbach N. 14, Herrf. Losensteinleiten. Mich. Mauhart, 30 J. alt, Pfarr und Ortschaft Maria Laach N. 3, Herrf. Losensteinleiten. Paul Hieslmayr, 41 J. alt, Pfarr Maria Laach, Ortschaft Losensteinleiten N. 8, Herrf. Losensteinleiten. Jakob Lamel, 29 J. alt, Pfarr Maria Laach. Ort und Herrf. Losensteinleiten N. 35. Franz Wieser, 30 J. alt, von Ort, Pfarr und Herrf. Losensteinleiten N. 36.

Kommissariat Losensteinleiten am 24 April 1816.

Amortisations = Edikt.

Vom Magistrat der Hauptstadt Linz als k. k. ob der eussischen Merkantil- und Wechselgericht wird hiemit bekannt gemacht: daß Hr. Karl Krüsch, grdf. Starhemberg's. Oberpfleger, um Amortisirung eines von der hiesigen k. k. Wollenzugfabrik am 29. Jänner d. J.

an die Ordre des Hrn. Joseph Eblen v. Neubauer bey der k. k. Wollenzugfabrik in Wien 2 vista zahlbar ausgestellt und in Verlust gerathenen Wechsels pr. 240 fl. W. W. an-
gesucht, und dieselbe bewilliget erhalten habe. In Folge dessen werden nun alle diejeni-
gen, welche auf diesen Wechselbrief einen rechtsgiltigen Anspruch machen wollen, hiemit
aufgefordert, sich binnen 6 Wochen so gewiß zu melden, und ihr Recht auszuführen, als
im Widrigen der beschriebene Wechsel als getödtet und ungültig erklärt werden würde.

Lin. am 22. April 1816.

literarische Anzeigen.

In der Camessinaschen Buchhandlung in Wien sind folgende Erbauungs-
schriften erschienen, und bey Cajetan Haslinger in Linz zu haben:

Andachtsbuch für gebildete Familien

ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses

von Jakob Glag,

k. k. Consistorialrath und Prediger u. c.

Zweite vermehrte Auflage.

8. Wien 816. Preis auf Belinppapier 8 fl. Schreibpapier 6 fl. Druckpapier 4 fl. 30 fr.

Die erste Auflage dieses Andachtsbuches war weit über viertausend Exemplare stark,
aber sogleich nach ihrer Erscheinung auch vergriffen, so daß viele eingelaufene Bestellungen
nicht befriediget werden konnten. Mehrere gekrönte Hdapter, die auf das Werk unter-
zeichnet hatten, haben dem Verfasser durch schmeichelhafte Zuschriften und königliche Aus-
zeichnungen ihre Zufriedenheit damit zu erkennen gegeben, und mehrere gelehrte Zeitschrif-
ten dasselbe als eines der vorzüglichsten Werke dieser Art bezeichnet und empfohlen. Den
Freunden einer besseren religiösen Lectüre und einer gelduterten, edleren Frömmigkeit und
Erbauung, wird daher die Nachricht willkommen seyn, daß von diesem Andachtsbuche, ei-
ne zweite, verbesserte und vermehrte Auflage erschienen, und um die obenangezeigten Preise
zu haben ist. Es eignet sich zu einem Familien-Erbauungsbuch für alle Glaubensgenossen,
für alle Stände und für alle Alter; Hohe und Niedere, Reiche und Arme, Alt und Jung
finden darin eine ihrer Lage angemessene herzliche Ansprache, Erhebung des Geistes zu
Gott und zu einer höheren Ordnung der Dinge, bey den verschiedenen Ereignissen ihres Le-
bens Belehrung, Ermunterung und Trost; in den Tagen des Glückes so wie des Unglückes
stärkende Nahrung für ihr Gemüth, Erquickung auf dem Krankenbette und Labial in der
Stunde des Todes. Eine Auswahl vortrefflicher religiöser Gesänge ist dieser neuen Auf-
lage als eine Zugabe mitgegeben worden, und so glauben wir, daß sich auch diese Ausgabe
eines Beyfalls und Absatzes erfreuen werde, wie er der ersten Auflage auf eine so ausge-
zeichnete Weise zu Theil geworden ist.

Trostbuch für Leidende.

Von Jakob Glag.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.

8. Wien 816. Preis auf Belinppapier 7 fl. 30 fr. Schreibpapier 5 fl. 30 fr. Druckpap. 4 fl.

Das Trostbuch ist für Leidende aller Art berechnet, und schwerlich wird es einen
Dulder geben, auf welchen in demselben nicht Rücksicht genommen wäre, und der darin für
sein bekümmertes Gemüth nicht Trost, Beruhigung, Aufheiterung und Erquickung fände. Er
leide äußerlich oder innerlich, in dem Trostbuche findet er für jeden drückenden Zustand,
für jeden schmerzlichen Verlust, den er an irdischen Gut, oder an geliebten Personen leidet,
für jeden stillen geheimen Kummer und Gram, jene Tröstung und Erquickung der Seele,
die uns Vernunft und Religion darbieten. Willkommen wird allen Lesern der Anhang seyn,
der bey dieser neuen Auflage des Trostbuches hinzugekommen ist, und eine Auswahl der
trefflichsten Gesänge in Bezug auf die Leiden der Erde enthält.

Benip
ich für r

En 816. Preis
Der Benipie
werden kön
haben schon an
den Juch erh
die selbst die
bleiben
die eine höhe
umwerthet um
in Daller Altes
n. 2. n. temselber
der Dicker zu
Epannen

in f. f.
Buchhandlung

Grand
- so arrange
- in Duetti
- III. Rondó
- (R.) 12 W
- die so se
- Walzer für
- Alexanders
- 2. 24 Ländler
- (P.) Teatrop
- Opern un
- 3 fl.
- (de) Trois I
- der beliebte
- Hüten einge
- Suche aus d
- met von P. N
- aus der Ope
- met von Dia
- aus dem Fee
- 12 Flöten
- 12 Stücke
- Mexico von
- Stücke aus d
- in Op m für z
- von Paris ein
- Augen

Beispiele von Leidenden und Unglücklichen.

Ein Buch für redliche Dulder und theilnehmende Menschenfreunde.

Herausgegeben von Jakob Glaz.

Zweite vermehrte Auflage.

8. Wien 816. Preis auf Velinpapier 7 fl. 30 kr. Schreibpapier 5 fl. 30 kr. Druckpap. 4 fl.

Die Beispiele von Leidenden, die zwar als ein Seitenstück zum Trostbuche betrachtet werden können, aber haben auch, so wie dieses, ein für sich bestehendes Werk sind, haben schon an sich viel historisches Interesse: aber wie sehr wird dieses durch den moralischen Zweck erhöht, den sie verfolgen! Sie sollen den Leser durch die Geschichte belehren, daß selbst die edelsten Menschen hienieden nicht immer frey von Widerwärtigkeiten und Trübsalen bleiben, daß aber der weise Dulder selbst das Schwerste zu ertragen vermöge, und daß eine höhere Macht seine Schicksale weise und gütig leite, und ihnen nicht selten ganz unverhofft und wunderbar eine bessere Wendung gebe. Das Werk nimmt nicht bloß auf Dulder älterer Zeiten, sondern auch mehrere der neuesten Zeit Rücksicht; so wird man z. B. in demselben nicht ohne innige Theilnahme die Geschichte der Gefangenschaft des Hofrathes Becker zu Gotha, und des unglücklichen Palm lesen, der als ein Opfer der französischen Tyrannen zu Braunau fiel.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und
Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 sind zu haben:

Musikalien.

Giuliani (M.) Grand Potpourri p. l. Flute ou Violon et la Guitarre. op. 53. 1 fl. 45 kr.

— — Duo arrange p. Guitarre et Flute. 2 fl. 30 kr.

— — Tre Duetti Noturni per soprano, e Tenore, ridotti per il Forte - Piano & Chitarra.

— — III. Rondó p. due Chitarre. 66. 2 fl. 30 kr.

Dressler (R.) 12 Walses p. l. Flute et Guitarre op. 21. 1 fl.

Wilde (J.) die so sehr beliebten Redout parée Polonoises Quadrille, Eccossoises und Walzer für Flöte und Guitarre. 1 fl. 15 kr.

— — Alexanders favorit Tänze für Guitarre und Flöte. 1 fl.

Fier (J. B.) 24 Ländler für die Flöte oder Violine mit Begleitung der Guitarre. 1 fl. 30 kr.

Tuczek (F.) Teatrophilos. Eine Sammlung der vorzüglichsten Stücke aus den beliebtesten Opern und Balleten, für eine Guit. mit willkührlicher Begleitung einer 2. Guit. 3 fl.

Call (L. de) Trois Duos pour Deux Flutes Oeuv. 1. Nr. 1. 2. 3. 5 fl. 15 kr.

Auswahl der beliebtesten Musik - Stücke aus der Oper die Vestalin von C. Spontini für 2 Flöten eingerichtet von Diabelli. 1 fl. 15 kr.

Favorit - Stücke aus der Oper die Prüfung von A. Gyrowetz für zwey Flöten eingerichtet von P. Masheck. 1 fl. 45 kr.

— — aus der Oper der neue Gutsherr von A. Boieldien für zwey Flöten eingerichtet von Diabelli. 1 fl. 15 kr.

— — aus dem Feenspiel die Eselshaut, oder die blaue Insel von I. N. Hummel für zwey Flöten eingerichtet von Diabelli. 1 fl. 15 kr.

Ausgewählte Stücke aus der grossen Oper: Ferdinand Cortez, oder die Eroberung von Mexico von Spontini für zwey Flöten eingerichtet von Diabelli. 1 fl. 15 kr.

Favorit - Stücke aus dem grossen Ballete der blöde Ritter, oder die Macht der Frauen von Daport für zwey Flöten eingerichtet von Diabelli. 1 fl. 15 kr.

Johann von Paris eine komische Oper von Boieldieu eingerichtet für zwey Flöten. 3 fl.

Der Augenarzt Oper in 2 Acten von Gyrowetz für zwey Flöten. 2 fl. 45 kr.

- Die Schweizerfamilie eine Lyrische Oper in drey Acten von Weigl. Für zwey Flöten. 3 fl. 45 kr.
- Ausgewählte Stücke aus der Oper Aschenbrödel für zwey Flöten von Isouard. 2 fl. 15 kr.
- Auswahl der beliebtesten Musik-Stücke aus der Oper Fidelio von Beethoven für zwey Flöten eingerichtet von Diabelli. 1 fl. 15 kr.
- Stadler (A.) 6 leichte Duetten für 2 Flöten. 1 fl. 15 kr.
- Pleyel (J.) 3 Duetten für 2 Flöten. 4 fl. 45 kr.
- — 3 — — 2 — — 4 Livre 1. Partie. 3 fl. 15 kr.
- — 6 kleine Duetten für 2 Flöten op. 11. 2 fl. 45 kr.
- Kreith (C.) 3 Duetten für 2 Flöten. op. 24. 3 fl. 45 kr.
- Schiedermayr (J. B.) 3 Duetten für 2 Flöten. 1 fl. 45 kr.
- Mozart (W. A.) beliebteste Stücke aus den Opern die Entführung, Figaro, Così fan tutte für 2 Flöten oder 2 Violinen. 4 fl. 30 kr.
- Triebensee (M. G.) 24 Exercices Variations pour Hautbois avec accomp. de Violon. 1 fl. 45 kr.
- Sedlak (W.) Variationen für 2 Clarinetten. 1 fl. 30 kr.
- Neukom (S.) Fantaisie für das Clarinett mit Begleitung des Piano-Forte. 2 fl.
- Stadler (A.) 6 Duetten für 2 Clarinetten. 1 fl. 45 kr.
- Hoffmeister (F. A.) 3 Duetten für Flöte, Violin oder Hautbois. op. 10. 2 fl. 45 kr.
- Kreith (C.) 12 Polonoise für 2 Flöten. 2 fl. 30 kr.
- Cherubini, — — — 2 — — oder 2 Violinen aus der Oper Faniska 30 kr.
- Call (L.) Serenade für 3 Flöten. op. 41. 2 fl. 15 kr.
- — Trio — — 3 — — 22 Nr. 1. u. 2. 3 fl. 30 kr.
- — — — 3 — — 3 fl. 45 kr.
- Pleyel (J.) 3 Trio für Flöte, Violin und Violoncelle. Liv. 1. u. 2. 5 fl. 30 kr.
- Bevilaqua (M.) Trio, für Clarinett, Violin u. Fagott. 1 fl. 30 kr.
- Beethoven (L.) großes Trio für 2 Hautbois und 1 Cor anglais 3 fl. 15 kr.
- Haydn (J.) 2 Trio für 2 Flöten und Violoncelle. 2 fl.
- Blumenthal (J.) Pot-Pourri pour Flute, Violon Alto et Violoncelle. 2 fl.
- Reicha (A.) Quatuor pour Flute, Violon, Alto & Violoncelle. 3 fl.
- Hoffmeister, Vl. Quatuors pour Flute, Violon, Alto, & Violoncelle. 7 fl. 30 kr.
- Amon (J.) Trois Quatuors concertants pour Flute, Violon, Alto et Violoncelle. Nr. 1. 2. 3. 8 fl. 45 kr.
- Call (L.) Quintetto per Flauto, Violino, 2 Viole & Violoncello. op. 79. 7 fl. 30 kr.
- Haydn (M.) Quintetto pour 2 Violons, 2 Altos et Violoncelle Lettre A. u. B. 11 fl. 30 kr.
- Schneider (M. G. A.) Trois Quatuors pour Flute Violon, Alto et Basse. 7 fl.
- Gyrowetz (A.) Notturmo pour Flute, Violon, Viola et Violoncelle op. 25. u. 26. Nr. 2. u. 3. 8 fl.
- Bayr (G.) Premier Concert pour la Flute avec accomp. de grand Orchestre op. 3. 7 fl.
- Preindl (J.) Lamentationen, welche in der heiligen Charwoche in den katholischen Kirchen gesungen werden, für Gesang mit Begleitung des Piano-Forte, oder Orgel. 12 fl. 15 kr.
- Zumsteg (I. K.) Sammlung kleiner Balladen und Lieder mit Clavier-Begleitung, 7 Hefte. 51 fl.
- — die Büssende, Ballade von F. L. Grafen von Stolberg. 4 fl.
- — die Pfarrers-Tochter von Taubenhayn von Bürger. 3 fl.
- — Leonore von Bürger. 4 fl. 15 kr.
- — die Entführung Ballade von Bürger. 4 fl. 30 kr.
- Albrechtsberger (A.) kurzgefasste Methode den Generalbass zu erlernen. 3 fl.

Von der k. k. Tabak- und Kammeral- Stempelgeschäkten- Direktion in sammtlicher böhmischen, österreichischen und galizischen Erblanden wird hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß über die Verführung sammtlicher rohen und fabrizirten Tabakgattungen, dann der zeitweise benöthigten Fabrikersfordernisse, und Utensilien von Hainburg und Wien nach Prag, Sedletz und zurück nach Brünn, Klosterbruck und zurück nach Graz, Fürstfeld und zurück, nach Linz und zurück, nach Lemberg und Winiky, und endlich von Winiky nach Hainburg, Sedletz, und Klosterbruck, auf ein Jahr, nämlich vom 1. Oktober 1816 bis letzten September 1817, eine öffentliche Versteigerung am 1. July d. J. mit Vorbehalt der Genehmigung der hohen Hofstelle werde abgehalten, und dieses Geschäft dem Wenigstfordernden kontraktmäßig überlassen werden. Zu dieser am obenerwähnten 1. July d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Riemersgasse Nr. 845 im ersten Stocke bei der k. k. Tabak- und Stempelgeschäkten Direktion vor sich gehenden Versteigerung, werden jedoch nur zugelassen, die k. k. privilegirten Großfuhrleute, und solche Fuhrwesenbesitzer.

ternehmer, welche eigene Besspannungen besitzen, oder sich auszuweisen vermögen, daß sie dieselben jederzeit aufbringen, und nach dem Geldbedarfe stellen können. Außerdem müssen die Lizitanten bekannte vermögliche Männer seyn, oder sich hierüber legal ausweisen, damit sie nicht nur die erforderlichen Kauzionen, welche für Prag und Sedletz auf 25000 fl. für Brünn und Bruck 16000 fl., für Graz und Fürstfeld 6000 fl., für Linz auf 10000 fl., für Lemberg und Winitz auf 500 fl., und für die Versöhrung von Winitz nach Hainburg, Sedletz und Bruck auf 20000 fl. bestimmt sind, sogleich entweder in Baaren oder in öffentlichen 2 1/2 procentigen Staatspapieren leisten können, sondern damit auch das k. k. Laibgesetzk bei Nichterfüllung des Kontraktes nach vergriffenen Kauzionen an ihren übrigen freyen Vermögen schadlos halten könne. Vor dem Anfange der Lizitation muß die Hälfte der erwähnten Kauzionsbeträge im Baaren als Neugeld erlegt werden; dieses erhalten nach geendigter Versteigerung die Lizitanten bis auf dem Bestbieter zurück; dem Letzteren aber wird solches nach geschiederer Unterfertigung und höherer Genehmigung des Vertrages, bei dem Erlage der Kauzion, entweder zurückgestellt, oder an der Kauzion, wenn er solche baar erlegen sollte, zu Gunen gerechnet werden. Uebrigens ist der Kontrakt für den Bestbieter gleich von dem Tage des von ihm gefertigten Lizitationsprotokolls, für das Alerarium aber von dem Tage der erfolgten Ratifikation verbindlich. Nach erfolgter Ratifikation ist das Gesetzk zurückzutreten nicht berechtigt. Im Falle als der Bestbieter sich weigerte den schriftlichen Kontrakt zu unterfertigen, vertritt das ratifizierte Lizitationsprotokoll die Stelle des schriftlichen Kontraktes, und das Gesetzk hat die Wahl, entweder den Bestbieter zur Erfüllung der ratifizierten Lizitationsbedingungen zu verhalten, oder den Kontrakt auf dessen Kosten und Gefahr neuerdings feil zu bieten, und von ihm die Differenz des neuen Bestbothes zu dem seinigen zu erhalten, wo dann das erlegte Vadium nach der Wahl des Gesetks entweder im Erfüllungsfalle des Kontraktes auf Abschlag der kontraktsmäßigen Kauzion, oder im neuerlichen Feilbietungsfalle auf Abschlag der zu ersiehenden Differenz zurück behalten, in dem Falle aber, als der neue Bestbothe keines Erfages bedürfte, als versallen eingezogen wird. Die Kontraksbedingungen können bei der Registratur dieser Direktion eingesehen werden. Endlich wird noch beigefügt, daß in Folge bestehender allerhöchster Vorschrift nach abgeschaltener Versteigerung, keine weitere Offerte mehr angenommen werden.

Wien am 24. April 1816.

Chyrurgisches Gewerck sammt Haus zu verkaufen.

Es ist in einem sehr angenehmen gelegenen volkreichen Provincial-Städtchen eine chyrurgische Behausung, sammt einem schönen Hausgarten und Hausapotheke, bis auf obrigkeitliche Ratifikation, aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufstüchtige können das Nähere in diesem Zeitungs-Comptoir erfahren.

Bräuhaus Versteigerung.

Aus Mangel eines beg der am 22. dieß angeordnet gewesenen Versteigerung erschienen annehmbaren Käufers wurde auf Ansuchen der Joh. Georg prönerischen Erben in die nochmalige Anordnung einer Versteigerung des hiesigen zum Bräuwerke gut eingerichteten Bräuhauses, der darauf haltenden Schankgerechtsame und der dazu gehörigen untrennbaren 6 Joch Acker und 4 J. Wiesen, des Ueberlehenhaußes Nr. 94 sammt den dabey befindlichen Obstkarten von 1 Joch, der 2 ledigen besserhaltenen Waldgründe von 33 Joch, der übrigen ledigen Acker und Wiesen von 12 Joch, und sämtlicher Wirthschafts- und Hausfahrnisse, als des Viehes, Wägen, Schlitten, Fütterer, Getraides, Fässer, Betten, zinnernen und kupfernen Geschirres, Sesseln, Kästen, Tische, Bilder, Krüge, Gläser re. gewilliget, mit dem Besatze, daß die obigen vom Hause trennbaren Grundstücke und auch das Ueberlehenhauß einzeln ausgeboten und verkauft

werden. Zur Abhaltung dieser Versteigerung auf hiesigem Rathhause wird der 27. May d. J. und die folgenden Tage anberaumt. Kauflustige können bey dem aufgestellten Verlassenschafts-Verweiser von der Beschaffenheit des Ganzen sich täglich näher überzeugen.

Schwannstadt am 23. April 1816.

Schönfärbergesell wird gesucht.

In einer Provinzialstadt Oberösterreich wird in eine Schönfärberey ein Geselle gesucht, welcher besonders im Blau-Färben der Tücher genaue Kenntniß besitzt; sollte sich ein tauglicher Schönfärber vorfinden, so werden demselben sehr billige Bedingungen und ein angemessenes Reisegeld zugesichert. Nähere Auskunft hierüber ist im hiesigen Zeitungs-Comptoir zu erhalten.

Haus-Verkauf.

Vom Pfliegergericht der bischöflichen Dotations-Herrschaft Garßen wird hiemit bekannt gemacht: Es habe die verstorbene Elisabeth Gegenbaurin Wittwe, und gewesene Besitzerin des Hannsbaurnhofsels in der Earninggasse Nr. 7 durch ihre mündlich gemachte letztwillige Anordnung den öffentlichen Verkauf dieses Hauses zum Besten ihrer gesetzlichen Erben verordnet. Zur Versteigerung dieses neu eingedeckten Hauses mit den dazu gehörigen 2/64 Joch 21 □ Kister Gärten, welches aus dem Erdgeschoß mit zwey beheizbaren Zimmern, einer Küche und Keller sammt daran stossenden Holzhütte und Aufhangboden bestehet, wird die Tagsetzung auf den 26. May d. J. Vormittag um 9 Uhr im Hannsbaurnhofsel anberaumt; wozu Kauflustige, die inzwischen das Haus besichtigen, und die darauf lastenden Steuern einsehen können, vorgeladen werden. Garßen den 20. April 1816.

Versteigerungs-Kundmachung.

Von dem Magistrat der kaiserl. königl. landesfürstl. Stadt Steyr wird anmit bekannt gemacht: Es werden in Folge Delegation des hochlöbl. k. k. Landrechts in Linz die in der Verlassenschaft des verstorbenen P. Ignaz v. Scheichensuhl vorhandenen Mobilien, bestehend in goldenen Uhren, Stockuhren, Silberlöffeln, Soffen, Sesseln, Tische, Kommoden und Schreibrästen, Betten, Leinwäsche, Kleidungsstücken, Bildern, nebst vielen kostbaren Büchern, und anderen Hausrath den 13. May und die folgenden Tage früh von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an die Meistbiethenden gegen baare Bezahlung im Hause Nr. 25 in der Stadt 2ten Stock rückwärts versteigert werden. Die Kauflustigen werden demnach eingeladen, an obbemeldten Tag, Stunde, und Ort zu erscheinen.

Steyr den 27. April 1816.

Handlungshaus und Garten zu verkaufen.

In der landesfürstl. ziemlich bevölkerten Stadt Scheerding stehen nachfolgende Realitäten aus freyer Hand zu verkaufen. 1) Ein auf dem Hauptplatz nicht ferne von der Pfarrkirche befindliches, erst nach dem letzten unglücklichen Brand vor 7 Jahren wieder aufgebautes Haus mit der darauf radizirten Spezerey- und Schnittwaarenhandlung sowohl in Tuch als andern Manufakturten. Das Haus bestehet zu ebener Erde aus einem vortrefflichen Handlungsgewölbe seltener Größe, mit daran stossender grossen, lichten und heizbaren Schreibstube, welche beyde so wie das Handgewölbe solid und feuersicher, und mit guten eisernen Thüren und Fensterbänken versehen sind. Ein auf 2 Gassen ausgangiges Vorhaus und Holzlage bilden den übrigen Theil des Erdengeschosses. Unter der Erde bestehen zwey gute abge sonderte, auch nach Belieben vereinbare geräumige Keller. Das erste Stockwerk enthält vier heizbare, und ein nicht heizbares Zimmer, eine grössere und kleinere Küche, eine Speisekammer, eine Holzlage, und ein liches mit Quatersteinen belegtes Vorhaus. Das zweyte Stockwerk ist dem erstern, die zweyte Küche abgerechnet, beinahe gleich. Der

sehr geräumige Boden unter dem Ziegldache ist wegen Feuergefahr ganz mit Backsteinen gepflastert, und kann auch als Getreidspeicher benützt werden. Rückwärts vom Hause ist ein mit tragbaren veredelten Obstbäumen besetztes Hausgärtchen. 2) Ein in der Vorstadt befindlicher, gegen 3/4 Joch Oesterreichermaaß haltender mit Schöpfbrunnen versehener Baum- und Gemüßgarten, nebst einen wohnbaren niedlichen und gut gemauerten Hause, worinn mehrere heizbare Wohnzimmer, nebst Küche, Einseß, und andern nothwendigen Verhältnissen einer Familie genügende Unterkunft darbiethen. Nähere Aufschlüsse können bei dem königl. b. Advokaten Hrn. Joseph Will in Scheerding eingeholt werden.

Scheerding am 19. April 1816.

Zehent = Verpachtung.

Von der Vogten Kremsmünster wird über die hohe Regierungs-Anordnung, die den Gotteshäusern Thalham und Weiskirchen eigenthümlichen Zehenten auf 6 aneinander folgende Jahre, nämlich: vom Jahre 1816 bis 1821 einschließlich durch den Weiskirch neu-erlich in Pacht hindan zu lassen, zur Verpachtung der Zehenten der Kirche Weiskirchen auf den 13. k. M. Man früh 9 Uhr eine Versteigerungs-Tagung im Pfarrhof zu Weiskirchen bestimmt, wozu der ganze Zehent von 17 14/64 Joch 12 Kl. des Dornauerquats, der von 9 30/64 J. 3 Kl. des Wagnergütelts, der von 2 19/64 J. 11 Kl. der Kamelmüh-ter. Öblen, und der von 4 J. 56/64 5 Kl. des Jochgütelts gehört. Zur Verpachtung der zur Kirche Thalham gehörigen Zehenten wird diese Versteigerungs-Tagung auf den 26. k. M. Man früh 9 Uhr im Pfarrhofe zu Thalham angeordnet, zugleich aber bemer-ket, daß selbe sich erstrecke auf den ganzen Zehent von 32 41/64 J. 8 Kl. des Wallhofes; 36 43/64 J. 16 Kl. des Brandstetterguts; 32 63/64 J. 11 Kl. des Berghofes, 23 63/64 J. 14 Kl. des Oberhofes. 29 7/64 J. 9 Kl. des Rumpfgutes. 8 39/64 J. 2 Kl. der Schoppenzaunmühl. 4 23/64 J. 15 Kl. vom Weimberghof. 4 39/64 J. 16 Kl. des Lech-nerguts, und 12 31/64 J. 16 Kl. des Manguts am Hof. Bei diesen beiden Verpach-tungen wird der von dem erhobenen kontrollirten Steuer-Regulierungs-Natural-Ertrag abfallende Zehent zum Ausrufs-Preis angenommen, die Pächter aber verpflichtet, den er-standenen Körnerpacht-Anboth um dem jeden Pacht Jahre zwischen Martini und Wech-nachten herrschenden nächsten Wochenmarkts Mittelpreis abzulösen. Hierzu werden die Pachtlustigen mit dem Beisatz vorgeladen, daß die weiteren Pachtbedingungen bey der un-terzeichneten Vogten eingesehen werden können. Kremsmünster den 25. April 1816.

Feilbiethungs = Edikt.

Von dem Pfliegerichte der Gräflich Johann v. Weissenwolfschen Herrschaft Steyr-egg im Mühldorfer Viertel wird bekannt gemacht: Es sen auf Anlangen der Frau Baronin v. Schnei-der zu Linz die öffentliche Feilbiethung der Oberraberischen Behausung in St. Georgen Nr. 42 im Schätzungswerth pr. 2800 fl. sammt Zugehörde, dann der hiebey befindlichen Fahrnissen gewilliget worden. Diese Behausung, wozu neug Grundbuch 16/64 Garten gehört, liegt mitten am Platz in Markt St. Georgen an der Gassen, es besteht die Leut-geschafft hierauf; hat zur ebenen Erde ein Gastzimmer mit Stockdorboden, zwei Neben-stühl, eine gewölbte Kuch, eine Speise, ein Gewölb. und Seitenkammerl, ebenfalls ge-wölbt mit eisernen Balken, einen geräumigen Keller, 2 Pferdplätze, 2 Schweinplätze, eine Wagenschuppe, eine Holzlage, zwei Brünne, dann im ersten Stock einen Tanzsal, ein Nebenzimmer mit eisernen Fenstergütern, und Balken, dann besonders 2 Zimmer und Haus-boden. Da nun zur Veräußerung dieser Realitdt und Fahrnissen der 31. k. M. Man be-stimmt wurde, so haben die Kaufslustigen an diesen Tag früh 9 Uhr in hiesiger Kanzley zu erscheinen, auch inmittelst das Grundbuch und Schätzungsprotokoll, und Kaufsbedingungen hier einzusehen. Steyregg den 30. April 1816.

Wie glücklich die Wahl des Grafen Cajetan v. Gaiëruß für die erzbischöfliche Kirche von Mayland sey, erhellet aus dem, was Hochderselbe in Ratham (von bischöflichen Verordnungen in Passau und Salzburg will ich nichts sagen) als Dechant und Pfarrer geleistet hat. Diese Pfarrgemeinde beweinet schon jetzt seinen nahen Verlust. Er war stets der zärtlichste Vater der Schuljugend, der Wohlthäter der ganzen Gemeinde, ein wahrer Vater der Armen, der eifrigste Seelenhirt. Keine Woche vergieng, in der er nicht öfters die Schule besuchte, und die Kinder zum Fleiß aufmunterte. Nach jeder öffentlichen Prüfung beschenkte er die meisten Schüler, die sich auszeichneten, mit Preise, Büchern, und seine Schule ist eine wahre Musterschule. Er gieng zu den Kranken, unterstützte die Armen, er predigte abwechselnd mit seinen zwey Kaplänen, er saß alle Sonntage in dem Beichtstuhl. Mit seinem Eifer verband er eine ungeheuchelte Demuth, er war ein ganz besonderer Liebhaber der Geistlichkeit, und überhaupt der zärtlichste Menschenfreund. W. S.

Freymilliger Lebzelterhaus-Verkauf.

Unterzeichnete sind wegen anderweitigen Ankaufe willens, ihre in dem landesfürstl. Markt Mauthausen befindliche bürgerliche Behausung Nr. 66, worauf die Lebzelter-Gerechtigkeit raticirt ist, zu verkaufen, diese Behausung befindet sich an der Donau, ist zu ebener Erde durchaus gewölbt, mit 2 Keller versehen; im ersten Stock sind die Zimmer lokobart, zur Lebzelter-Gerechtigkeit sehr bequem, und mit doppelten Werkzeug versehen, auch befindet sich dabey ein Garten zur Vorbleich, worinn ein Ziehbrunn. Wer demnach diese Behausung käuflich an sich zu bringen gedenket, beliebe sich der Kaufsbedingnisse wegen bey Unterzeichneten zu erkundigen, und die Steuern und Lasten bey der Magistrats-Kanzley einzusehen, wo sodann der Kauf mit Unterzeichneten förmlich bis auf magistratl. Ratifikation abgeschlossen werden kann. Mauthausen den 25. April 1816.

Karl Wixlsperger.

Elisabetha, dessen Ehegattin.

N u z z e.

Es starb in Wien den 5. Juni 1815, Frau Katharina Klein, geborne Hochholzerin, Wittwe eines k. k. Bancaal-Rathes, mit einem ansehnlichen Vermögen, aber ohne Kinder und ohne Testament. Der vermeintliche Erbe wäre Hr. Paul Hochholzer, k. k. Seidenfabrikant in Wien, ausser der Maria-Hilfslinie, am Braun-Hirschen-Grund Nr. 51. Allein der Stammenbaum kann nicht ohne Mühe berichtigt werden. Der Großvater, Georg Hochholzer, hatte zwei Söhne. 1) Leopold Hochholzer, welcher im Jahre 1726 den 10. Oktob. zu Ebelsberg unweit Linz getauft worden ist. Dieser Leopold kam nach Wien, wurde Bestandwirth in einer Vorstadt, und erzeugte im Jahre 1756 genannten Hrn. Paul Hochholzer. 2) Hochholzer (vermuthlich Joseph) welcher als Vater der verstorbenen Erblasserin Katharina, angesehen wird. Vielleicht wurde auch selber in einer Gegend des Traunviertels geboren. Von diesem Joseph nun, und von dem Großvater Georg Hochholzer, wird um nähere Auskunft gebethen, wo dieser oder jener erwan geboren, getrauet oder begraben worden sey. Die Mühe eines glücklichen Finders soll gut vergolten werden. Man kann sich hierüber entweder an besagten k. k. Seidenfabrikant in Wien selbst wenden, oder an hier unterschriebenen.

Nathias Höfer, Pfarrer in Rematen.

Feilbietungs-Edikt.

Von der Schloßgütern-Verwaltung der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Joseph Muer, die öffentliche Feilbietung

des alhier auf der oberen alten Promenade Nr. 892 liegenden, dem Johann Michael Sailer, und Theresia dessen Ehegattin angehörigen und auf 5000 fl. gerichtlich geschätzten Hauses im Wege der Exekution bewilliget worden. Da nun hierzu 3 Termine, und zwar für den 1. der 1. Juny, für den 2. der 1. July, und für den 3. der 1. August d. J. mit dem Besatze bestimmt wurden, daß, wenn dieses Haus weder bei dem ersten, noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, es bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde; so haben die Kaufslustigen an den erstgedachten Tagen früh um 10 Uhr auf hiesiger Kanzley zu erscheinen, und steht denselben frey die auf dieser Behausung haftenden Lasten im Grundbuche einzusehen.
Linz den 29. April 1816.

Vorruffung des Paul Niterberger oder seiner Erben.

Von der Stifteherrschaft Schlierbach im Traunviertel Landes Dist. ob der Enns wird hiemit Paul Niterberger, obassiger Pupill vom Gütl zu Edislaubach vormals Thallhamer dormal Steinhäuser Pfarr, Ortschaft Schaurberg Nr. 19. Da er schon bey 40 Jahr in k. k. Kriegsdiensten abwesend, und seit eben so lang von seinem Leben oder Tod nichts bekannt ist, mit dem Besatze vorgeuffen, daß er binnen einer Jahresfrist entweder alhier erscheine, oder die unterzeichnete Herrschaft in die Kenntniß seines Lebens um so gewisser setzen solle: als im Widrigen nach fruchtlosen Verlauf dieser Frist derselbe für todt erklärt, und sein hier liegendes verzinnsliches Erbvermögen pr. 90 fl. 44 kr. 1 pf. W. W. abgehandelt, und den sich hierzu legitimirenden Erben eingantwortet werden würde. Daher zugleich die allensälligen Deszendenten des Paul Niterberger, oder wer immer auf dieses Vermögen Anspruch hat, solches binnen dieser peremptorischen Frist alhier geltend zu machen, aufgefördert werden. Stifteherrschaft Schlierbach am 1. May 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz, als Mathias, und Johanna Zettingerischen Abhandlungsinstanz wird hiemit bekannt gemacht: Es haben alle jene, welche an gedachte Verlassenschaft aus was immer für einen Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, dieselbe am 17. Juny 1816 um 10 Uhr früh auf hiesigem Rathszimmer bei der hierzu angeordneten Liquidationstagsatzung so gewiß anzumelden, und rechtsgenüßlich darzuthun; widrigens die dießsällige Verlassenschaft den bis dahin sich meldenden Gläubigern, oder Erben eingantwortet werden würde. Linz den 3. May 1816.

Johann Landliche Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem Pflegericht der General gräflich Anton Gundacker von Starhembergischen Herrschaft Haus im Mühviertel, haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 8. April d. J. gestorbenen Johann Landl, dießherrschaftlichen Unterthans am Hieselgut zu Willersdorf Nr. 2, Pfarr Altenberg, eine Forderung zu stellen haben, bei der am 24. d. M. May früh 9 Uhr in hiesiger Amtskanzley angeordneten Liquidationstagsatzung entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, und ihre Ansprüche gesetzlich zu beweisen, widrigens nach Verlauf dieses Termins die Abhandlung und Einantwortung gepflogen werden wird. Herrschaft Haus am 3. May 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von der Abhandlungsbehörde des Magistrats Aschach wird hiemit bekannt gemacht: Es haben sich die Todtsälle der Frau Maria Anna Schoppine, gebürtigen Fischerin, und ihres Herrn Ehegemahls Andre Schoppine, gewest k. k. Gränzpolizeikommissairs alhier, mit Unterlassung eines Heirathsvertrages, und von letzteren noch mittels einer gemacht gesetzwilligen Anordnung, in Kürze auf einander begeben. Um nun mit diesem Verlassenschafts-

alhier sicher fürge
richtsmaßig ein
an zu können gla
zumelden, u
mit desto verlä
m, sondern zu
wenn werden m
dieses etwas f
hören, unter
Reynolds in o
zu machen, wi
umtreiben haS

Im dem Justiz
hier bekannt g
Mathias Feldm
eigigen Stand
als im Markt
umdehnen zu könn
dem Rechtsg
1816 um
gehört, da
Abhan
beandten da
vertheilten,
sällige Verm
ord. Justiz

Im dem Magist
an die W
Schleiferg
zu einem Grund
zu machen haben
Kathause
zu erweisen, i
sich legitim
von einem diejeni
Schuldgkeit ang

Im dem Stifstge
des am 1. M
Schulgel aus
wird zu machen
Stiftskanzley um
an der Abhand
ohne weite
zu die Verlass

geschäfte sicher fůrgehen zu können, werden nicht nur alle jene, welche an die gedachte Verlassenschaftsmassa eine Forderung zu stellen haben, oder sonst rechtlichen Anspruch hierauf machen zu können glauben, vorgeladen, solche bis zum 30. k. M. May um so sicherer hieortz anzumelden, und zur Liquidation am gemeldten Tage frůhe um 9 Uhr auf obhiesigem Rathhause desto verlässlicher zu erscheinen, als im Gegentheil die Säumigen nicht mehr angehört, sondern zu Schließung des dießfälligen Verlassenschafts-Geschäftes ohne weiteren geschritten werden würde, wie dann auch alle Jene, welche in die gedachte Verlassenschaft allenfalls etwas schulden, oder ein Eigenthum derselben in Verfaß oder Verwahrung haben sollten, unter einem hiemit aufgefordert, diese allenfällige Verwahrungs-, oder Verfaß-Gegenstände in obbestimmten Termin gewissenhaft anzugeben, und die Anzeige davon hieher zu machen, widrigensfalls sich dieselben den ihnen in der Folge zugehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben haben werden. Magistrat Altsach den 30. April 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Justizamte der k. k. Patrimonial Herrschaft Persenbeug B. D. M. J. B. wird hiemit bekannt gemacht: Es sey der bey dem hiesig bürgerl. behauften Schiffmeister Herrn Mathias Feldmüller als Schiffsfreiber 25 Jahre bedienstet gewesene Joh. Ostermayer, lebigen Standes, aus Pöchlarn B. D. W. W. gebürtig, und großjährig, am 9. April 1816 im Markte Persenbeug ab intestato verstorben. Um dessen Vermögen gerichtlich verhandeln zu können, so haben alle jene, welche an dieser Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu machen haben, diese mit legalen Beweisen bis 6. July 1816 um so gewisser bey dem hiesigen Justizamte anzumelden, widrigens solche nicht mehr gehört, das Vermögen an die betreffenden Erben vertheilet, und somit diese Verlassenschafts-Abhandlung geschlossen, und für beendet erklärt wird. Daher auch die nächsten Verwandten dahin verständiget werden, bis 6. July 1816 sich zu dieser Verlassenschaft erbserklären, widrigens nach Verlauf dieses Termins solche nicht mehr gehört, und das allfällige Vermögen denen sich legitimirenden nächsten Anverwandten eingantwortet werden wird. Justizamt der k. k. Patrimonial Herrschaft Persenbeug am 20. April 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Stenz werden hiemit alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der am 9. v. M. März verstorbenen Anna Maria Schauerin, Schleiffergesellens-Wittib und Inwohnerin im Wiesersfeld Nro. 57, aus was immer für einem Grunde eine Forderung zu stellen, oder auf ihre Verlassenschaft Erbansprüche zu machen haben, dieselbe bey der auf den 7. k. M. Juny um 9 Uhr Vormittag auf hiesigem Rathhause anberaumten Tagssatzung um so gewisser anzumelden, und Rechtsbeständig zu erweisen, widrigens mit der Abhandlungspflege fortgefahren, und das Vermögen den sich legitimirenden Erben ohne weiters eingantwortet werden würde; wobey auch unter einem diejenigen, welche in diese Verlassenschaft haften, zur Angabe ihrer dießfälligen Schuldigkeit angewiesen werden. Stenz den 23. April 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Stiftgerichte Schlāgel werden hiemit alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 1. April d. J. verstorbenen Johann Fagisch gewesenen Rechner bey dem obbl. Stift Schlāgel aus was immer für einem Grunde eine Forderung zu stellen, und Erbansprüche zu machen haben, aufgefordert, dieselbe bis 22. Juny laufenden Jahrs bei hiesiger Stiftskanzley um so gewisser anzumelden, und rechtsbeständig zu erweisen, als widrigens mit der Abhandlungspflege fortgefahren, und das Vermögen den sich legitimirenden Erben ohne weiters eingantwortet werden würde. Nebstbei werden auch diejenigen, welche in diese Verlassenschaft mit etwas in Rückstand haften, zur Angabe ihrer dießfälli-

gen Schulbigkeiten bis abgemeldeten Tag angewiesen. Vom Erstgericht Schlägel den
22. April 1816.

Johann Michael Rainerstorffer'sche Schuldenliquidation.

Von dem Pfliegerichte der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Spital am Pirn wird hiermit bekannt gemacht, daß alle jene, welche an dem Johann Michael Kainerstorffer, verstorbenen Besitzer auf dem Gut Seidweihen, in der Ortschaft Gleinterau, Pfarr Windischgarsten, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeinen, solche bei der auf den 31. May d. J. früh um 10 Uhr bei hiesiger Pfliegerichtskanzlen anberaumten Tagelagung, entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte anzumelden, und gehörig zu liquidiren haben, als im Widrigen nach Verlauf des obigen Termins zur Abhandlung der Kainerstorfferischen Verlassenschaft geschritten, denen Erben eingantwortet werden würde, und sich ein jeder den aus seiner Nichtanmeldung seiner Forderung entstehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben hätte. Pfliegericht der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Spital am Pirn am 21. April 1816.

Einberufung Conscriptioas- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Distriktskommissariate Weissenberg im Traunviertel Oesterreich ob der Enns werden nachbenannte, bey der dießjährigen Conscriptions-Revision als Conscriptions- und Rekrutirungsflüchtlinge vorgemerkte noch uneinberufene Individuen aufgesordert, sich binnen 4 Monaten bey dem obgenannten Kommissariate um so gewisser persönlich zu stellen, und sich über ihre e gemächrtige Entfernung zu rechtfertigen, als sie nach Verlauf dieses Termins nach den allerhöchsten Auswanderungs-Verordnungen behandelt werden würden, als: Aus der Pfarr Pöfing: Johann Georg Lanzer, 26 J. alt, led. Bauratsknecht vom Orte Pöfing N. 11. Thomas Traummühler, 27 J. alt, und Ignaz Traummühler, 21 J. alt, beide led. Baurtn. vom Orte Hafenufer N. 12. Johann Georg Steiner, 24 J. alt, led. Baurtn. von Somerstorf N. 12. Peter Seig, 31 J. alt, led. Baurtn. von Hafenufer N. 15. Mathias Krenmühler, 36 J. alt, led. Baurtn. von Hafenufer N. 20. Aus der Pfarr St. Marien: Ignaz Adamsmann, 33 J. alt, Salizererknecht von St. Marien N. 20. Franz Rehbruner, 26 J. alt, led. Baurtn. von Pichlsmann N. 24. Mathias Oberhuber, 24 J. alt, led. Mühlgung von Liming N. 5. Joh. Wiesmann, 28 J. alt, led. Kellner von Mößlbach N. 14. Franz Wiesmann, 26 J. alt, led. Bäck von Mößlbach N. 14. Franz Steinmann, 18 J. alt, led. Baurtn. von Kimerstorf N. 29. Georg Pirklhuber, 41 J. alt, led. Schneider von Kimerstorf N. 33. Jakob Paul und Joseph Plochberger, ersterer 35, zweyter 31, und dritter 28 J. alt, led. Baurtnknechte von Oberstößring N. 5. Franz Weingartner, 18 J. alt, led. Baurtn. von Oberstößring N. 20. Distriktskommissariat Weissenberg den 21. April 1816.

Amortisations = Edift.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hienit bekannt gemacht, daß Mathias Pelderl, behauß bürgerk. Hufschmiedemeister alhier, und Anna Maria dessen Ehegattin um Amortisirung eines vom Johann Michael Pührner ausgestellten, und grandbüchlich vorgemerkten, auf Herrn Franz Freyherrn v. Burmann lautenden Schuldscheines Nro. 10, März 1811 pr. 1000 fl. Bankozerel hierorts angelocht, und diese Amortisirung auch bewilliget erhalten haben. Alle diejenigen nun, welche auf diesen in der Frage stehenden Schuldschein ex quocumque titulo juris einen Anspruch machen zu können vermeinen, haben dahero ihre Ansprüche binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, bei diesem Gerichte so gewiß geltend zu machen, als sonst dieser Schuldschein für amortisirt, gelöscht, null und nichtig erklärt werden würde. Linz am 1. April 1816.

Amortisations-Edikt.

Vom Magistrat der Hauptstadt Linz als k. k. ob der eynfischen Perksntil. und Wechselgericht wird hiemit bekannt gemacht: daß Hr. Karl Fritsch, grdf. Starhembergsk. Oberpfleger, um Amortisirung eines von der hiesigen k. k. Wollenzugsfabrik am 29. Jänner d. J. an die Ordre des Hrn. Joseph Edlen v. Neubauer bey der k. k. Wollenzugsfabrik in Wien à vista zahlbar ausgestellten und in Verlust gerathenen Wechsels pr. 240 fl. W. W. an-
gesucht, und dieselbe bewilliget erhalten habe. In Folge dessen werden nun alle diejen-
gen, welche auf diesen Wechselbrief einen rechtsgültigen Anspruch machen wollen, hiemit
aufgefordert, sich binnen 6 Wochen so gewiß zu melden, und ihr Recht auszuführen, als
im Widrigen der beschriebene Wechsel als getödtet und ungültig erklärt werden würde.

Linz am 22. April 1816.

Literarische Anzeige.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und
Buchhandlung zu Linz in der Klostersgasse Nr. 59 ist zu haben:

Kohlwies (J. M.) allgemeines Viehchirurgiebuch, oder Unterricht, wie der Landmann seine
Pferde, sein Rindvieh, seine Schafe, Schweine, Ziegen und Hunde aufziehen, warten
und füttern, und ihre Krankheiten erkennen und heilen soll; nebst einem Anhange.
Eine von der Medtischen Ökonomischen Gesellschaft zu Potsdam gekrönte Preisschrift.
Mit 1 Kupf. Sechste verbesserte und vermehrte Auflage. 8. Wien 1816. 2 fl. 50 kr.
Briefe des neu angekommenen Eipelbauers an seinen Herrn Vetter in Rakon. Drittes
Heft. 8. Wien 816. brosch. 36 kr.

Kupfer zu Eipelbauers Briefe dritte Lieferung. 1) Die Blau angelausenen im Wirths-
hause. 2) Die Ueberraschung auf der Redoute. 3) Der demastirte Onkel. 4) Die
Ankunft der französischen Tänzerin. 5) Die Reise auf den Zehelwagen zum Schön-
brunnerfeste. 6) Der Auswurf bey der Thür. Auf Belinpapier. 2 fl.

Kleist's (E. Ch. v.) sämtliche Werke. Mit Kupf. Taschenformat 816. Cartonirt 2 fl.
Börhe's Theater, in 12 Bändchen, wovon 5 bereits zu haben sind. Alle 3 Wochen
erscheint ein Bändchen, so daß bis in die Mitte Augusts das ganze Theater fertig seyn
wird. Alle 12 Bändchen, wovon das erste mit einem allegorischen Kupfer geziert ist,
kosten Cartonirt und in Schuber. 18 fl.

Da jeder gebildete Mensch Göthe's Werke ohnehin nach Würde schätzt, so ist jede
Empfehlung unnöthig.

Meisterwerke deutscher Dichter und Prosaisien. Drenzehntes Bändchen, welches Schiller's
Gebichte ersten Band enthält. Mit Kupf. 8. Wien 816. Steif brosch. 2 fl. 24 kr.
auf Postpapier 3 fl. 24 kr.

Geist deutscher Klassiker. Eine Blamentese ihrer geistreichen und gemüthlichen Gedanken,
Maximen und Aussprüche für Freunde echter Lebensweisheit zur Beschäftigung des
Nachdenkens in einsamen Stunden. Erstes Bändchen: Jean Paul's Lebensbilder. Mit
Kupf. 12. Pesth. 816. In Umschlag brosch. 2 fl. 48 kr.

Kunst (die) in der Liebe und Freundschaft eine glückliche Wahl zu treffen. Nach den Re-
geln der Sympathie erläutert. Aus dem Französischen übersetzt von Ch. R. * * * Mit
32 illum. Kupfern. 12. Pesth. 816. In Umschlag brosch. 6 fl. 45 kr.

Napoleon Buonapartes zwen merkwürdigste Lebensjahre, seine Ueberfahrt und Ankunft und
besonders seine Beschäftigung und Lebensart auf St. Helena. Nebst der Beschreibung
seines Verwahrungsortes auf dieser Insel. Aus dem Englischen. Zweyte vermehrte
Auflage. Mit 2 Kupfern. gr8. London 816. brosch. 3 fl.

Int. Bl. p. L. Z. Nr. 37. 1816.

- Josuf.** Sammlung kleiner Romane und Gedichte zur Aufheiterung. Mit Kupf. 8. Wien 816. brosch. 2 fl.
- Kunst** (die) die Männer und Frauenzimmer aus ihren Gesichtszügen zu erkennen. Ein physiognomisches Taschenbuch nach Lavater's Grundsätzen. Aus dem französischen übersetzt. Zweyte verbesserte Auflage. 2 Bände. Mit 63 illum. Kupf. 12. Pest. 815. brosch. 9 fl.
- Taschen-Bibliothek** unterhaltender Lectüre für die elegante Welt. Zweiter Jahrgang. 4ter Band. 8. Wien 816. brosch. 2 fl. 15 fr.
- Stunden der Andacht** zur Beförderung wahren Christenthums und häuslicher Gottesverehrung. Achter Jahrgang. gr8. Marau 816. 9 fl. 36 fr.
- Weinzel** (G. F.) die Kunst, gesund, jugendlich, stark und schön in allen menschlichen Lebensaltern zu bleiben. Zweyte Auflage. 12. Pest 816. 2 fl.
- Kokehue** (Aug.v.) Eliso's Blumenkörbchen. 3 Bände. Mit Kupf. 8. Darmstadt. 811. 5 fl.
- — Leiden der Ortenbergischen Familie. 2 Theile. Mit Kupf. 8. Leipzig 810. 3 fl.
- — Erinnerungen aus Paris. 2 Theile. Mit Kupf. 8. Carlsruhe. 810. 3 fl.
- Spieß** (Ch. H.) Die Löwenritter. Eine Geschichte aus dem dreizehnten Jahrhunderte. 4 Theile. Mit Kupf. 8. Leipzig. 810. 6 fl.
- Perinet und Schikaneder**, oder die Zusammenkunft im Elisium. 4. Wien 816. brosch. 24 fr.
- Eramer**, Adolph der Kühne, Raubgraf von Dassel. 3 Thl. gr8. Leipz. 810. 4 fl. 30 fr.
- Schilling** (G.) Eläarchens Geständnisse. 3 Theile. Mit Kupf. 8. Berlin 801. 3 fl.
- Abduls** Liebesnächte in Stambul. Ein romantisches Gemählde der neuesten Zeit. Mit Kupf. 8. Straßburg 803. 2 fl.
- Abraham a St. Clara** (Pater) außerlesene Gedanken, Anekdoten, Fabeln, Schaurzen und Märchen. 3 Theile 8. Wien 812. 4 fl.
- M. B. C.** Buch für große Kinder. Vom Verfasser der Eipeldauer-Briefe. 8. Wien 810. 1 fl. 15 fr.
- Zoflora** oder die gute Megerin. Von Piequenard. Mit Kupf. 8. Leipzig. 1 fl. 45 fr.
- Julie von Lindau**, oder Wille, Natur und Verhängniß. Von Streckfuß. 2 Theile. Mit Kupf. 8. Leipz. 811. 1 fl. 30 fr.
- Der Freund der guten Laune und des Scherzes.** Eine Sammlung von vielen Anekdoten und naiven Einfällen, militärischen Skizzen und historischen Denkwürdigkeiten, sammt einer Auswahl vorzüglicher Gedichte berühmter deutscher Dichter. 2 Bände 8. Wien 815. 4 fl. 30 fr.
- Musterkarte** (wienerische) ein Vertrag zur Schilderung Wiens. Vom Verfasser der Eipeldauerbriefe. 8. Wien 1 fl. 30 fr.
- Albertine von Gallizien** oder die Todtengruft. 2 Theile. Mit Kupf. 8. Hohenollern 800. 3 fl.
- Dragon**, der Hund des Aubri, oder: der Wienerwald. Ein historisch-romantisch-komisches Drama mit Musik in 2 Aufzügen, und einem Prologe als Parodie, in Knittelreimen. Von Perinet. 8. Wien 816. brosch. 48 fr.
- Hundegespräche** über die theatralische Vorstellung: Der Hund des Aubri, de Mont-Dibier, oder der Wald bey Bondy. Belauscht von einem Spizel, und herausgegeben von dem Windspiele Lili mit dem Halsbandnahmen J. P. In Knittelreimen. 8. 816. brosch. 30 fr.
- Gesellschaftsspiele** zur Vertreibung der langen Weile in Winterabenden. Mit 1 Kupf. 12. Wien 812. brosch. 48 fr.
- Liedemann** (Dr. F.) Anatomie und Bildungsgeschichte des Gehirns im Foetus des Menschen, nebst einer vergleichenden Darstellung des Hirnbaues in den Thieren. Mit 7 Abbildungen nach der Natur gezeichnet, von Dr. M. Münz. 4. Nürnberg 816. 12 fl. 15 fr.
- Hilfenbrand** (J. B. Ebler v.) über den ansteckenden Typhus, nebst einigen Winken zur Beschränkung, oder gänzliche Tilgung der Kriegspest und mehrere anderer Menschenseuchen. Zweyte vom Verfasser selbst verbesserte und vermehrte achte Auflage. gr. 8. Wien 815. 7 fl. 30 fr.

Intelligenzblatt

P. P. privilegirten Linger = Zeitung.

Freitag den 10. May 1816.

U n g e i g e

eines Compagnie-Spieler

von 260 Loosen der großen Czernowitzer Lotterie.

Hievon die Nummern so berechnet und gewöhlt sind, daß man in jeder Ziehung in den Vor- und Nachtreffern wenigstens 2mahl, folglich in allen 4 Ziehungen bestimmte 8mahl gewinnen muß.

Dieses Compagnie-Spiel ist in Einz. bei Hrn. Franz Planck eröffnet, in dessen Händen die 260 Loose aufbewahrt bleiben, und dem Spielenden ein von ihm unterschriebener und ausgefertigter Spielschein erfolgt wird, worauf die Nummern der 260 Loose gedruckt sind. Die Einlagen können mit jeder beliebigen Summa (gewöhnlich zu 20 fl.) 18. doch nicht unter 10 fl. W. W., gemacht werden.

Nebst diesen sind auch in der Schreibstube des obbenannten Handlungshauses die Loose sammt Kundmachungen aller übrigen noch bestehenden Lotterien, als:

von der Herrschaft Stubosch und Pilschin 2 fl. 25. W. W.

deto Chernoviz . . . — 20. —

• • delo Eüßenbrunn • • • • • — 15. —

Glöckhof zu Lurnitz — 14. —

• den Herrschaften Wietitz und Saustawa, wovon die Ziehung den

16. d. M. Start findet, . . . — 10. —

• • drei großen Häusern in Triest. • • • • • — 10 in 20 Jahren zu haben.

Haad zu Kirchschlag Eröffnungs-Ankündigung.

Der zahlreiche Besuch, mit dem die Unterzeichnete im vorigen Jahre in ihrem Baade zu Kirchschlag beehrt wurde, macht es ihr zur angenehmen Pflicht, einem verehrlichen Publikum hiemit anzuzeigen, daß auch für dieses Jahr nunmehr in diesem Baade alles zur bequemen Aufnahme und guten Bewirthung der Gäste veranstaltet seye, welches mit 16. May eröffnet wird. Die Kraft und vorzüglichen Wirkungen dieses Bades und der reinen gesunden Luft alldort zu empfehlen, wäre überflüssig, da beede hinlänglich bekannt und erprobt worden sind; es erübrigt ihr daher nur noch zu erinnern, daß sie ihr vorzüglichstes Augenmerk dahin gerichtet habe, daß ihre verehrten Badegäste alldort auf das Beste, und so viel bey diesen Zeiten nur immer möglich, wohlfeilste bedienet werden. Um daher jeder Uebervortheilung vorzubugen, wird sich in einem jeden Zimmer ein Tarif angeheftet finden, aus welchem zu ersehen seyn wird, wie viel für das Zimmer nach Verhältniß der Lage und Größe täglich, wie viel für ein Bad, wie viel für Mittag- und Abendtisch zu bezahlen, dann welche Weine; und zu was für Preisen solche zu haben seyen; dadurch werden

die verehrten Gäfte in Stand gefeget, ſich ihre tägliche Rechnung ſelbſt zu machen, und ſollte demungeachtet der unangenehme Fall einer Verurtheilung eintreten: ſo bittet ſie die verehrten Gäfte, ihr ſolchen ſogleich anzuzeigen, und der ſchleunigſten Abhilfe gewärtig zu ſeyn, da ſie keinen andern Wunsch kennet, als ſich die Zufriedenheit derſelben immer mehr zu erwerben und zu erhalten, zu welchem ſie ſich auch beſtens empfiehlt.

Linz den 10. May 1815.

Katharina Petermayrin,

bürgerl. Weingäßgebin zur Sonne, und Inhaberin des Waades zu Kirchſchlag.

A n k ü n d i g u n g.

Von der k. k. Tabak- und Kammeral- Stempelgeſäßen- Direktion in ſämmtlichen böhmischen, öſterreichiſchen und galiziſchen Erblanden wird hierdurch zu Jedermanns Wiſſenſchaft bekannt gemacht, daß über die Verführung ſämmtlicher rohen und fabrizirten Tabakgattungen, dann der zeitweiſe benöthigten Fabrikierforderniſſe, und Utensilien von Hainburg und Wien nach Prag, Sedlez und zurück nach Brünn, Klotterbruck und zurück nach Graz, Fürſtenfeld und zurück, nach Linz und zurück, nach Lemberg und Winik, und endlich von Winik nach Hainburg, Sedlez, und Klotterbruck, auf ein Jahr, nämlich vom 1. Oktober 1816 bis letzten September 1817, eine öffentliche Verſteigerung am 1. Julij d. J. mit Vorbehalt der Genehmigung der hohen Hoſtelle werde abgehalten, und dieſes Geſchäft dem Wenigſtforſtenden kontraktmäßig überlaſſen werden. Zu dieſer am oben erwähnten 1. Julij d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Niermerſtraße Nr. 845 im erſten Stocke bei der k. k. Tabak- und Stempelgeſäßen Direktion vor ſich gehenden Verſteigerung, werden jedoch nur zugelassen, die k. k. privilegirten Grofſfuhrleute, und ſolche Fuhrweſenunternehmer, welche eigene Veſpannungen beſitzen, oder ſich auszuweiſen vermögen, daß ſie dieſelben jederzeit aufbringen, und nach dem Geſäßebedarfe ſtellen können. Außerdem müſſen die Lizitanten bekannte vermögliche Männer ſeyn, oder ſich hierüber legal ausweiſen, damit ſie nicht nur die erforderlichen Kauzionen, welche für Prag und Sedlez auf 25000 fl. für Brünn und Bruck 16000 fl., für Graz und Fürſtenfeld 6000 fl., für Linz auf 10000 fl., für Lemberg und Winik auf 500 fl., und für die Verführung von Winik nach Hainburg, Sedlez und Bruck auf 20000 fl. beſtimmt ſind, ſogleich entweder in Baaren oder in öffentlichen 2 1/2 procentigen Staatspapieren leiſten können, ſondern damit auch das k. k. Tabakgeſäß ſich bei Nichterfüllung des Kontraktes nach vergriffenen Kauzionen an ihren übrigen freyen Vermögen ſchadlos halten könne. Vor dem Anfange der Lizitation muß die Hälfte der erwähnten Kauzionsbeträge im Baaren als Neugeld erlegt werden; dieſes erhalten nach geendigter Verſteigerung die Lizitanten bis auf dem Veſtbiether zurück; dem Leſteren aber wird ſolches nach geſchehener Unterfertigung und höherer Genehmigung des Vertrages, bei dem Erlage der Kauzion, entweder zurückgeſtellt, oder an der Kauzion, wenn er ſolche baar erlegen ſollte, zu Guten gerechnet werden. Uebrigens iſt der Kontrakt für dem Veſtbiether gleich von dem Tage des von ihm gefertigten Lizitationsprotokolls, für das Aerarium aber von dem Tage der erfolgten Ratifikation verbindlich. Nach erfolgter Ratifikation iſt das Geſäß zurückzutreten nicht berechtigt. Im Falle als der Veſtbiether ſich weigerte den ſchriftlichen Kontrakt zu unterfertigen, vertritt das ratifizierte Lizitationsprotokoll die Stelle des ſchriftlichen Kontraktes, und das Geſäß hat die Wahl, entweder den Veſtbiether zur Erfüllung der ratifizirten Lizitationsbedingungen zu verhalten, oder den Kontrakt auf deſſen Koſten und Gefahr neuerdings feil zu biethen, und von ihm die Differenz des neuen Veſtbothes zu dem ſeinigen zu erhalten, wo dann das erlegte Vadium nach der Wahl des Geſäus entweder im Erfüllungsfalle des Kontraktes auf Abſchlag der kontraktmäßigen Kauzion, oder im neuerlichen Feilbiethungsfalle auf Abſchlag der zu erſehenden Differenz zurück behalten, in dem Falle aber, als der neue Veſtboth keines Erſages bedürfte, als verfallen eingeſezogen wird. Die Kontraktbedingungen können bei der Registratur dieſer Direktion

eingesehen werden. Endlich wird noch beigelünet, daß in Folge bestehender allerhöchster Vorschrift nach abgehaltener Versteigerung, keine weitere Offerte mehr angenommen werden.
Wien am 24. April 1816.

Chirurgisches Gewerbe sammt Haus zu verkaufen.

Es ist in einem sehr angenehm gelegenen volkreichen Provincial-Städtchen eine chirurgische Behausung, sammt einem schönen Hausgarten und Hausapotheke, bis auf obrigkeitliche Ratifikation, aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsüchtige können das Nähere in hiesigem Zeitungs-Comptoir erfahren.

Bräuhaus Versteigerung.

Aus Mangel eines bey der am 22. dieß angeordnet gewesenen Versteigerung erschienenen annehmbaren Käufers wurde auf Ansuchen der Joh. Georg probnerischen Erben in die nochmalige Anordnung einer Versteigerung des hiesigen zum Bräuwerke gut eingerichteten Bräuhauses, der darauf haftenden Schankgerechtsame und der dazu gehörigen untrennbaren 6 Joch Acker und 4 J. Wiesen, des Ueberlehenhäusels Nr. 94 sammt den dabey befindlichen Obstgarten von 2 Joch, der 2 ledigen besterhaltenen Waldgründe von 33 Joch, der übrigen ledigen Acker und Wiesen von 12 Joch, und sämtlicher Wirthschafts- und Hausfahrnisse, als des Viehes, Wägen, Schlitten, Fütterey, Getroides, Fässer, Betten, zinnernen und kupfernen Geschirres, Sesseln, Kisten, Tische, Bilder, Krüge, Gläser &c. gewilliget, mit dem Beysage, daß die obigen vom Hause trennbaren Grundstücke und auch das Ueberlehenhäusel einzeln ausgedothet und verkauft werden. Zur Abhaltung dieser Versteigerung auf hiesigem Rathhause wird der 27. May d. J. und die folgenden Tage anberaumt. Kaufsüchtige können bey dem aufgestellten Verlassenschafts-Verweser von der Beschaffenheit des Ganzen sich täglich näher überzeugen.

Schwannstadt am 23. April 1816.

Schönfärbergeseß wird gesucht.

In einer Provinzialstadt Oberösterreichs wird in eine Schönfärbererey ein Geselle gesucht, welcher besonders im Blau-Färben der Tücher genaue Kenntniß besitzt; sollte sich ein tauglicher Schönfärber vorfinden, so werden demselben sehr billige Bedingungen und ein angemessenes Versegeld zugesichert. Nähere Auskunft hierüber ist im hiesigen Zeitungs-Comptoir zu erhalten.

Haus = Verkauf.

Vom Pflagericht der bischöflichen Dotations-Herrschaft Garsten wird hiemit bekannt gemacht: Es habe die verstorbene Elisabeth Gegenbaurin Wittwe, und gewesene Besizerin des Hannebaurnhäusels in der Sarninggasse Nr. 7 durch ihre mündlich gemachte letztwillige Anordnung den öffentlichen Verkauf dieses Hauses zum Besten ihrer gesetzlichen Erben verordnet. Zur Versteigerung dieses neu eingedeckten Hauses mit den dazu gehörigen 2/64 Joch 21 □ Klafter Gärten, welches aus dem Erdgeschoß mit zwey beheizbaren Zimmern, einer Küche und Kellerl sammt daran stossenden Holzhütte und Aufhangboden besteht, wird die Tagelagung auf den 16. May d. J. Vormittag um 9 Uhr im Hannebaurnhäusl anberaumt; wozu Kaufsüchtige, die inzwischen das Haus besichtigen, und die darauf haftenden Steuern einsehen können, vorgeladen werden. Garsten den 20. April 1816.

Versteigerungs-Kundmachung.

Von dem Magistrat der kais. k. landesfürstl. Stadt Steyr wird anmit bekannt gemacht: Es werden in Folge Delegation des hochlöbl. k. k. Landrechts in Einig die

in der Verlassenschaft des verstorbenen P. Ignaz v. Scheichstuhl vorhandenen Mobilien, bestehend in goldenen Uhren, Stuckuhren, Silberlöffeln, Caffen, Cöffeln, Tische, Kommoden und Schreibbläßen, Betten, Leinwäße, Kleiderbüchsen, Bildern, nebst vielen kostbaren Büchern, und anderen Hausrath den 13. May und die folgenden Tage früh von 9 bis 11 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung im Hause Nr. 25 in der Stadt alten Stock rückwärts versteigert werden. Die Kaufslustigen werden demnach eingeladen, an obbemelten Tag, Stand, und Ort zu erscheinen.
Stent den 27. April 1816.

Handlungsbaus und Garten zu verkaufen.

In der landesfürstl. ziemlich bevölkerten Stadt Scheerding stehen nachfolgende Realitäten aus freyer Hand zu verkaufen. 1) Ein auf dem Hauptplatz nicht ferne von der Pfarrkirche befindliches, erst nach dem letzten unglücklichen Brand vor 7 Jahren wieder aufgebautes Haus mit der darauf registirten Spezerey- und Schnittwaarenhandlung sowohl in Tuch als andern Manufakturern. Das Haus besteht zu ebener Erde aus einem vortrefflichen Handlungsgewölbe seltener Größe, mit daran stossender grossen, lichten und heizbaren Schreibstube, welche beyde so wie das Handgewölbe solid und feuersicher, und mit guten eisernen Thüren und Fensterbalken versehen sind. Ein auf 2 Stufen ausgingiges Vorhaus und Holzlage bilden den übrigen Theil des Erdengeschosses. Unter der Erde bestehen zwey gute abgesonderte, auch nach Belieben vereinkbare geräumige Keller. Das erste Stockwerk enthält vier heizbare, und ein nicht heizbares Zimmer, eine grössere und kleinere Küche, eine Speisekammer, eine Holzlage, und ein liches mit Quatersteinen belegtes Vorhaus. Das zweyte Stockwerk ist dem ersten, die zweyte Küche abgerechnet, beinahe gleich. Der sehr geräumige Boden unter dem Ziegldache ist wegen Feuergefahr ganz mit Backsteinen gepflastert, und kann auch als Getreidespeicher benützt werden. Rückwärts vom Hause ist ein mit tragbaren veredelten Obstdäumen besetztes Hausgärtchen. 2) Ein in der Vorstadt befindlicher, gegen 3/4 Toch Vesterreichermaass haltender mit Schöpfbrunnen versehener Baum- und Gemüßgarten, nebst einen wohnbaren niedlichen und gut gemauerten Hause, worinn mehrere heizbare Wohnzimmer, nebst Küche, Einseß, und andern nothwendigen Behältnissen einer Familie genügende Unterkunft darbieten. Nähere Aufschlüsse können bei dem königl. b. Advokaten Hrn. Joseph Wisk in Scheerding eingeholt werden.

Scheerding am 19. April 1816.

Feilbiethungs-Edikt.

Von dem Pfleggerichte der Gräflich Johann v. Weissenwolfschen Herrschaft Stenregg im Mühlviertel wird bekannt gemacht: Es sen auf Anlangen der Frau Baronin v. Schneider zu Linz die öffentliche Feilbiethung der Oberraderischen Behausung in St. Georgen Nr. 42 im Schätzungswerth pr. 2800 fl. sammt Zugehörde, dann der hiebei befindlichen Fahrnissen gewilliget worden. Diese Behausung, wozu zeug Grundbuch 16/64. Garten gehöret, liegt mitten am Platz in Marktt St. Georgen an der Gufen, es besteht die Leutgebtschaft hierauf; hat zur ebenen Erde ein Gastzimmer mit Stockoborboden, zwey Nebenstübl, eine gewölbte Kuchl, eine Speise, ein Gewölb. und Seitenkammerl, ebenfalls gewölbt mit eisernen Balken, einen geräumigen Keller, 2 Pferdställe, 2 Schweinställe, eine Wagenchupfe, eine Holzlage, zwey Brünne, dann im ersten Stock einen Tanzsaal, ein Nebenzimmer mit eisernen Fenstergütern, und Balken, dann besonders 2 Zimmer und Hausboden. Da nun zur Verkufferung dieser Realitdt und Fahrnissen der 31. t. M. May bestimmt wurde, so haben die Kaufslustigen an diesen Tag früh 9 Uhr in hiesiger Kanzley zu erscheinen, auch inmittelst das Grundbuch und Schätzungsprotokoll, und Kaufsbedingungen hier einzusehen. Stenregg den 30. April 1816.

Wiederholte Versteigerungs-Kundmachung.

Von dem k. k. Niederösterreich ob der ennsischen Landrechte wurde unterm 12. März d. J. öffentlich bekannt gemacht: daß auf hierortiges Einschreiten des Magistrats Brunn, als Personalbehörde, um Vornahme der von dort aus, auf Ansuchen des Doktors der Rechte, Aloys Ort, Vertreters des Moses Schwarz, wider Jonathan Lazar Uffenheimer in Wien, wegen, dem Ersteren gerichtlich zugesprochener 2330 fl. 57 fr. W. W. e. s. c. im weitem Executions-Zuge bewilligten, vor diesem k. k. Landrechte, als betroffener Realbehörde, abhaltenden öffentlichen gerichtlichen Feilbiethung der auf den hierländig gräflich Weissenwolfschen Herrschaften Erlach und Parz bey der hiesig k. k. Landtafel jure celso auf den Namen des erequirten Jonathan Lazar Uffenheimer im 18. Tom. Instr. Fol. 1431, und Tom. IV. des Hauptbuches Fol. 1012, dann in dem gräflich Bonaventura Weissenwolfschen Schuldenzahlungs-Instem ad Nr. 169 vorgeschriebenen gräflich Weissenwolfschen Systemalschuldpost pr. 5841 fl. 40 fr. drey Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 30. April, die zweite auf den 14. May, die dritte aber auf den 28. eben desselben Monats May d. J. jedesmal Vormittag um 10 Uhr im hiesigen Rathssaale zur Versteigerung der vorbeschriebenen Tabularpost mit dem Besatze anberaumet worden: daß a) die besagte Systemalschuldpost nach dem Betrage, für welchen selbe aufgestellt ist, ausgerufen, dann bey der ersten und zweyten Feilbiethung nicht unter diesem Betrage hindangegeben, bey der dritten Versteigerung aber dem Meistbiethenden um den wie immer gearteten Anbot, jedoch in jedem Falle nur gegen sogleich zu geschehen habende, hierortig gerichtl. Hinterlegung des vollen Meistbotsbetrages überlassen, und mit dem, vom Tage des Verkaufes, rücksichtlich Kaufes laufenden Interessen eingewantwortet werden würde, und weiters b) daß es jedem Kaufslustigen frey stehe, die Urkunden, welche diese Kapitalschuldpost begründen, bey dem hiesig landrechtlichen Expedite, so wie auch die Zahlungsmodalitäten des Kapitals und der Zinsen bey der hiesig k. k. Landtafel einzusehen. Da aber bey der ersten Tagssatzung, nämlich den 30. April abhin kein Kaufslustiger erschien; so hat es hiedurch bey der 2ten auf den 14. d. M. May um 10 Uhr Vormittags mit al obigem Anhang bey diesem kaisertl. k. Landrechte bestimmten executiven Versteigerungs-Tagssatzung sein volles Bewenden, wozu die Kaufslustigen hiemit geladen werden. Linz am 3. May 1816.

Vicitations-Kundmachung

Mit Magistratlicher Bewilligung werden Montag als den 20. May d. J. früh von 9 bis 12 Uhr, dann Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in der Kaufmann Kapplerischen Behausung in der Hofgasse Nr. 40 im zweyten Stock, verschiedene Möbels und Fahrnisse, als: Kästen von harten und weichen Holz, Sofas und Sesseln von Rohr, Tische von harten und weichen Holz, Porzellan und weißes Geschirr, verschiedenes Zinn, wie auch eine sich im besten Stand befindliche eiserne Geld-Kassa-Truhen, ein Prater mit aller Zugehör, dann mehrere in ein Haus sehr anwendbare Fahrnisse im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbiethenden gegen alsogleich baare Bezahlung Vizitando hindan gegeben. Wozu somit die Kaufslustigen zur Erscheinung vorgeladen werden. Pr. Magistrat Linz den 4. May 1816.

K u n d m a c h u n g.

Von dem Landgerichte Haß wird hiemit bekannt gemacht: daß der landgerichtliche Mauthschrannen im Steinfeld an der Landgerichtsstrasse zwischen Sierninghofen und Steyr vermißg hoher Regierung Sign. vom 31. März 1816 Nr. 4389 auf drey nacheinander folgende Jahre, nemlich vom 1. Juny 1816 bis letzten May 1819 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht hindan gelassen wird. Es wird daher die Vizitante Verpach.

tung dieses Mauthgesäßes den 24. May d. J. um 9 Uhr früh bei dem Plegamte hat vorgekommen, an welchem Tage und Stunde die Pachtlustigen zu erscheinen haben. Die Pachtbedingungen können jederzeit bei hiesigen Amte eingesehen werden, und wird vorhin erinnert, daß der Schrankenpächter ein Quartals-Morum, des ausfallenden Pachtbetrags als Kaution jedesmal voraus zu bezahlen hat. Landgericht Hall den 1. May 1816.

K u n d m a c h u n g.

Jene Käufer, welche Kleyen haben wollen, mögen sich den 25. d. M. in dem k. k. Verpflegs-Magazin. Gebäude zu Linz bei der um 9 Uhr früh abgehalten werdenden Versteigerung einfinden. Denen Mültern, Bäckern und Händlern bleibt der Zutritt wie gewöhnlich versagt. K. K. Verpflegs-Verwaltung Linz am 6. May 1816.

Gerichtliche Vorladung der Konstanzia Helmschen Gläubiger.

Um mit der Verlassenschafts-Abhandlung der Konstanzia Helmin, vormalß gewesenen Gastgebin auf der Laßern in der Leithen aßba zu Losenstein, sicher fürgehen zu können; so haben all' diejenigen, welche an diese besagte Erblasserin eine wie immer geartete Schuldforderung machen zu können glauben, diese ihre Ansorderungen längstens bis 4. f. M. Juny bei dem dasigen Plegamte gerichtlich anzumelden, und rechtlich zu erweisen, und zwar um so gewisser: als nach Verlauf dieses Termines diese Abhandlung geschlossen, und das Verlassenschafts-Vermögen denen sich hierum gemeldeten rechtmäßigen Erben eingewantwortet würde. Vom Plegamte der Fürst Wilhelm v. Auerspergischen Herrschaft Losenstein, Dist. ob der Enns im L. B. den 4. May 1816.

Z e h e n t - V e r p a c h t u n g.

Von der Vogten Kremsmünster wird über die hohe Regierungs-Anordnung, die den Gotteshäusern Thalham und Weiskirchen eigenthümlichen Zehenten auf 6 aneinander folgende Jahre, nämlich: vom Jahre 1816 bis 1821 einschließlich durch den Weiskirchneuerlich in Pacht hindan zu lassen, zur Verpachtung der Zehenten der Kirche Weiskirchen auf den 13. f. M. May früh 9 Uhr eine Versteigerungs-Tagung im Pfarrhof zu Weiskirchen bestimmt, wozu der ganze Zehent von 17 14/64 Joch 12 Kl. des Dornauerguts, der von 9 30/64 J. 3 Kl. des Gäßnergütelß, der von 2 19/64 J. 11 Kl. der Namelmühler-Gölden, und der von 4 J. 56/64 5 Kl. des Jochgütelß gehört. Zur Verpachtung der zur Kirche Thalham gehörigen Zehenten wird diese Versteigerungs-Tagung auf den 26. f. M. May früh 9 Uhr im Pfarrhofe zu Thalham angeordnet, zugleich aber bemerkt, daß selbe sich erstreckte auf den ganzen Zehent von 32 41/64 J. 8 Kl. des Wallhofes; 36 43/64 J. 16 Kl. des Brandstetterguts; 32 63/64 J. 11 Kl. des Berghofes, 43 63/64 J. 14 Kl. des Oberhofes. 29 7/64 J. 9 Kl. des Kumpfgutes. 8 39/64 J. 2 Kl. der Schoppenzaunmühl. 4 23/64 J. 15 Kl. vom Weimberghof. 4 39/64 J. 16 Kl. des Lechnerguts, und 12 31/64 J. 16 Kl. des Magrguts am Hof. Bei diesen beiden Verpachtungen wird der von dem erhobenen kontrollirten Steuer-Regulierungs-Natural-Extrag abfallende Zehent zum Ausrufs-Preis angenommen, die Pächter aber verpflichtet, den erstandenen Körnerpacht-Anboth um dem jeden Pacht Jahre zwischen Martini und Weyhnachten herrschenden nächsten Wochenmarkts Mittelpreis abzulösen. Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Beisatz vorgeladen, daß die weiteren Pachtbedingungen bei der unterzeichneten Vogten eingesehen werden können. Kremsmünster den 25. April 1816.

F e i l b i e t h u n g s - E d i k t.

Von der Schloßgülden-Verwaltung der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Joseph Auer, die öffentliche Feilbietung des allhier auf der oberen alten Promenade Nr. 892 liegenden, dem Johann Michael Sai-

ler, und Theresia dessen Ehegattin angehörigen und auf 5000 fl. gerichtlich geschätzten Hauses im Wege der Exekution bewilliget worden. Da nun hierzu 3 Termine, und zwar für den 1. der 1. Juny, für den 2. der 1. July, und für den 3. der 1. August d. J. mit dem Besatze bestimmt wurden, daß, wenn dieses Haus weder bei dem ersten, noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, es bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde; so haben die Kaufenslügen an den erstgedachten Tagen früh um 10 Uhr auf hiesiger Kanzley zu erscheinen, und steht denselben frey die auf dieser Behausung haftenden Lasten im Grundbuche einzusehen.

Linz den 29. April 1816.

Vorruffung des Paul Niterberger oder seiner Erben.

Von der Erbscherrschaft Schlierbach im Traunviertel Landes Dist. ob der Enns wird hiemit Paul Niterberger, alldasiger Pupill vom Gütl zu Edislaubach vormals Thallhamer dormal Steinhäuser Pfarr, Drischafft Schaurberg Nr. 19. Da er schon bey 40 Jahr in k. k. Kriegsdiensten abwesend, und seit eben so lang von seinem Leben oder Tod nichts bekannt ist, mit dem Besatze vorgerufen, daß er binnen einer Jahresfrist entweder alhier erscheine, oder die unterzeichnete Herrschaft in die Kenntniß seines Lebens um so gewisser setzen solle: als im Widrigen nach fruchtlosen Verlauf dieser Frist derselbe für todt erklärt, und sein hier liegendes verzinnseliches Erbvermögen pr. 90 fl. 44 kr. 1 pf. W. W. abgehandelt, und den sich hierzu legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde. Daher zugleich die allensdälligen Deszendenten des Paul Niterberger, oder wer immer auf dieses Vermögen Anspruch hat, solches binnen dieser peremptorischen Frist alhier geltend zu machen, aufgefordert werden. Erbscherrschaft Schlierbach am 1. May 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz, als Mathias, und Johanna Fettingerschen Abhandlungsinstanz wird hiemit bekannt gemacht: Es haben alle jene, welche an gedachte Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, dieselbe am 17. Juny 1816 um 10 Uhr früh auf hiesigem Rathszimmer bei der hierzu angeordneten Liquidationstagung so gewiß anzumelden, und rechtsgenüßlich darzuthun; widrigens die dießfällige Verlassenschaft den bis dahin sich meldenden Gläubigern, oder Erben eingewantwortet werden würde. Linz den 2. May 1816.

Johann Landtsche Verlassenschafts-Gläubiger

Vor dem Pfliegergericht der General gräflich Anton Gundacker von Starhembergischen Herrschaft Haus im Mühviertl, haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 8. April d. J. gestorbenen Johann Landl, dießherrschastlichen Unterthans am Hieselgut zu Willersdorf Nr. 2, Pfarr Altenberg, eine Forderung zu stellen haben, bei der am 24. d. M. May früh 9 Uhr in hiesiger Amtskanzley angeordneten Liquidationstagung entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, und ihre Ansprüche gesetzlich zu beweisen, widrigens nach Verlauf dieses Termins die Abhandlung und Einantwortung gepflogen werden wird. Herrschaft Haus am 3. May 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von der Abhandlungsbehörde des Magistrats Alsbach wird hiemit bekannt gemacht: Es haben sich die Todtsfälle der Frau Maria Anna Schoppine, gebürtigen Fischerin, und ihres Herrn Ehegemahls Andre Schoppine, gewest k. k. Gränzpolizeikommissairs alhier, mit Unterlassung eines Heirathsvertrages, und von letzteren noch mittels einer gemacht letztwilligen Anordnung, in Kürze auf einander begeben. Um nun mit diesem Verlassenschafts-geschäfte sicher sürgehen zu können, werden nicht nur alle jene, welche an die gedachte Ver-

lassenschaftsmassa eine Forderung zu stellen haben, oder sonst rechtlichen Anspruch hierauf machen zu können glauben, vorgeladen, solche bis zum 30. k. M. May um so sicherer hierorts anzumelden, und zur Liquidation am gemeldten Tage frühe um 9 Uhr auf obhiesigem Rathhause desto verlässlicher zu erscheinen, als im Gegentheile die Schumigen nicht mehr angehört, sondern zu Schließung des dießfälligen Verlassenschafts-Geschäftes ohne weiteren geschritten werden würde, wie dann auch alle Jene, welche in die gedachte Verlassenschaft etwas schulden, oder ein Eigenthum derselben in Versatz oder Verwahrung haben sollten, unter einem hiemit aufgefodert, diese allensällige Verwahrungs- oder Versatz-Gegenstände in obbestimmten Termin gewissenhaft anzugeben, und die Anzeige davon hieher zu machen, widrigenfalls sich dieselben den ihnen in der Folge zugehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben haben werden. Magistrat Alschach den 30. April 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Justizamte der k. k. Patrimonial Herrschaft Persenbeug B. O. M. B. wird hiemit bekannt gemacht: Es sey der bey dem hiesig bürgerl. behauften Schiffmeister Herrn Mathias Feldmüller als Schiffschreiber 15 Jahre bedienstet gewesene Joh. Ostermayer, ledigen Standes, aus Pöchlarn B. O. W. W. gebürtig, und großjährig, am 9. April 1816 im Markte Persenbeug ab intestato verstorben. Um dessen Vermögen gerichtlich verhandeln zu können, so haben alle jene, welche an dieser Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu machen haben, diese mit legalen Beweisen bis 6. July 1816 um so gewisser bey dem hiesigen Justizamte anzumelden, widrigens solche nicht mehr gehört, das Vermögen an die betreffenden Erben vertheilt, und somit diese Verlassenschafts-Abhandlung geschlossen, und für beendet erklärt wird. Daher auch die nächsten Verwandten dahin verständiget werden, bis 6. July 1816 sich zu dieser Verlassenschaft erbserklären, widrigens nach Verlauf dieses Termins solche nicht mehr gehört, und das allsällige Vermögen denen sich legitimirenden nächsten Unverwandten eingantwortet werden wird. Justizamt der k. k. Patrimonial Herrschaft Persenbeug am 20. April 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Stiftgerichte Schlögel werden hiemit alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 1. April d. J. verstorbenen Johann Fagisch gewesenen Kellner bey dem löbl. Stift Schlögel aus was immer für einem Grunde eine Forderung zu stellen, und Erbsansprüche zu machen haben, aufgefodert, dieselbe bis 22. Juny laufenden Jahrs bey hiesiger Stiftskanzley um so gewisser anzumelden, und rechtsbeständig zu erweisen, als widrigens mit der Abhandlungspflege fortgefahren, und das Vermögen den sich legitimirenden Erben ohne weiters eingantwortet werden würde. Nebstbei werden auch diejenigen, welche in diese Verlassenschaft mit etwas in Rückstand hatten, zur Angabe ihrer dießfälligen Schuldigkeiten bis obbemeldten Tag angewiesen. Vom Stiftgerichte Schlögel d. 22. Apr. 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pfliegerichte der k. k. Kommeral Herrschaft Pürnsstein im oberen Mühlviertel wird anmit öffentlich bekannt gemacht: Es seye Franz Puemberger, basiger Unterthan und Ausnehmer in der Ortschaft Grafenau Haus Nr. 15 am 28. März d. J. ohne Hinterlassung ehelicher Kinder und einer rechtsgültigen letztwilligen Anordnung mit Tod abgegangen. Daher werden alle diejenigen, welche unter was immer für einem Titel einen gegründeten Anspruch auf dessen Verlaß zu machen berechtiget zu seyn glauben, hiemit aufgefodert, solchen bis 30. Juny d. J. hierorts um so gewisser anzubringen und zu erweisen, widrigens die dießfällige Verlassenschafts-Abhandlung geschlossen, und das Franz Puembergerische Vermögen den sich legitimirten Erben und Gläubigern übergeben werden würde.

K. K. Pfliegericht Pürnsstein den 30. April 1816.

Oeffentlicher Dank.

Für das Erziehungshaus des k. k. Linien Infanterie-Regiments E. S. Rudolph sind von den wohlthätigen Bewohnern des diesseitigen Werbezirkles im Mähldiertel und der Stadt Linz für das 1. und 2. Quartal d. J. nachstehende milde Beiträge eingegangen, als: Von der Pfarre Schentenselden 15 Megen Erddpfel, Herr Schiffmeister Lustenecker alhier 1 $\frac{1}{2}$ Eimer rothen Wein. Hr. Schiffmeister Rosenauer im Ufer 3 Klafter weiches Brennholz. Kommissariat Reichenau 10 Mz. Erddpfel. Komm. Windhaag 10 fl. Markt und Pfarre Berg 15 fl. Hr. Sattlermeister Geiger alhier 10 fl. Dist. Komm. Schlögel 40 fl. Komm. Lichtenau 40 fl. Komm. Berg 20 fl. Komm. Depping 5 fl. Komm. Peilstein 20 fl. Komm. Altenhof 45 fl. Komm. Hofkirchen 10 fl. Pfarre Niederkappel 10 fl. Pf. Lembach 10 fl. Pf. Earleinsbach 30 fl. Komm. Helsenberg 267 fl. 21 fr. Komm. Purnstein 200 fl. 11 fr. Komm. Neuhaus 127 fl. 34 fr. Komm. Waxenberg 150 fl. 3 fr. Komm. Eschelberg 262 fl. 36 fr. Komm. Schloßhaus 33 fl. Magistrat Freystadt 30 fl. Komm. Weinberg 25 fl. 15 fr. Pf. Leopoldschlag 20 fl. Schloß Freystadt 40 fl. Komm. Reichenau 40 fl. Pl. Grünbach 1 fl. E. M. Komm. Haag 16 fl. Komm. Baumgartenberg 15 fl. Hr. Pfarrer zu Arbing 10 fl. Hr. Pfr. zu Kreußen 20 fl. Komm. Greinburg 40 fl. Hr. Pfarrer zu Bergkirchen 10 fl. Komm. Klam 40 fl. Hr. Pfarrer zu Witterkirchen 10 fl. Stadt Grein 31 fl. Joseph Ploy 5 fl. Komm. Waldbausen 20 fl. Hr. Pfarrer zu Saxen 10 fl. Hr. Pfarrer zu Pappneukirchen 15 fl. Hr. Pfarrer zu St. Thoma 5 fl. Komm. Rutenstein 20 fl. St. Nikola 5 fl. Ein Ungenannter 25 fl. Komm. Urberbach 40 fl. Komm. Rappottenstein 50 fl. Komm. Ottenschlag 30 fl. Komm. Prandhof 10 fl. Komm. Emersdorf 15 fl. Pfarre Kottes 6 fl. Komm. Epig 20 fl. Komm. Leiten 20 fl. Gut zu Brun 15 fl. Komm. Wollenburg 5 fl. Komm. Pöchlau 5 fl. Komm. Urstetten 15 fl. Komm. Versenbeug 50 fl. Komm. Pöchlarn 5 fl. Hr. Pfarrer zu St. Oswald 5 fl. Komm. Werbenberg 15 fl. Pfarre Altenmarkt 5 fl. Pfarre Dorfstetten 5 fl. Pfarre Mächling 5 fl. Hr. Schiffmeister Feldmühler zu Versenbeug 40 fl. Herrsch. Rohregg 30 fl. Komm. Groß-Pertolz 25 fl. Komm. Waitra 30 fl. Komm. Engelflein 30 fl. Herrsch. Grünau 20 fl. Stadt Zweis 15 fl. Komm. Rosenau 30 fl. Komm. Kirchberg am Wald 40 fl. Stift Zweis 40 fl. Probsten Zweis 30 fl. Komm. Ehrenis 50 fl. Komm. Gilgenberg 20 fl. Komm. Eigarn 50 fl. Komm. Litschau 50 fl. Komm. Grosau 20 fl. Pf. Raabs 40 fl. Magistr. Waidhofen 20 fl. Komm. Karlslein 30 fl. Komm. Drafendorf 30 fl. Herrsch. Grünau 10 fl. Komm. Bengarten und Doberberg 40 fl. Komm. Weinern 30 fl. Herrsch. Waidhofen 50 fl. Komm. Dörsiedel 15 fl. Komm. Großpoppen 10 fl. Komm. Waldbreichs 5 fl. Komm. Schwarzenau 10 fl. Komm. Maires 10 fl. Komm. Großsieghards 10 fl. Komm. Brun am Wald 15 fl. Komm. Greitelslein 20 fl. Komm. Dobrd 5 fl. Komm. Blöb 20 fl. Komm. Wildberg 10 fl. Komm. Krumau 10 fl. Komm. Hornermwald 5 fl. Komm. Zbolsberg 10 fl. Komm. Rabach 5 fl. Komm. Dittmanns 5 fl. Komm. Albrechtsberg 15 fl. Das Depot-Kommando hält sich hiermit auf das angenehmste verpflichtet, für diese so edle Unterstützung den mildthätigsten Gebern innigst zu danken.

Sign. Linz am 4. May 1816.

Hefner, Hauptmann.

Bekanntmachung.

Von der k. k. provincial Staatsgüter-Inspektion ob der Enns wird hiermit bekannt gemacht: daß in Folge der bestehenden höchsten Vorschrift die Herbeschaffung der zur Reparatur der hiesigen Schloßdachung erforderlichen 10,000 Stück Dachziegeln im Wege einer öffentlichen Lizitation jenem Lieferanten überlassen werden wird, welcher sich zu den billigsten Preisen hierzu verpflichten wird. Da nun diese Lizitations-Tagsetzung auf den 31. d. M. hiermit bestimmt ist, so werden unter einem auch jene Bedingungen mit beigerückt, unter

welchen dieselbe abgehalten werden wird. 1) muß jedes Stück Dachziegel aus rein Deglehm erzeugt, gehörig gebrannt, und nach dem vorliegenden Muster 16 wiener Z. sammt der Nase oder Warze lang, 7 $\frac{3}{4}$ wiener Zoll breit, und 1 $\frac{1}{2}$ wiener Zoll nach dem Brand groß seyn. 2) Hat die Lieferung von allen 10,000 Stück Ziegeln in 2 großen Schloßhof des Straßhauses adhier Franco zu geschehen, und muß selbe längste bis Ende July d. J. ganz beendet seyn. 3) Wird die Lieferung von einem bauerständigen Individuo untersucht werden, wobei sich von selbst versteht, daß die Annahme ein nicht kontraktmäßigen Materiale verweigert, und jedes Beschädigte, oder sonst nicht anwendbare Stück ausgeschossen werden wird, und muß. 4) Wird dem Kontrahenten nach beendigter Lieferung sogleich baare Bezahlung des ausfallenden Betrages zugesichert, da gegen derselbe 5) verpflichtet ist, zur Sicherheit des höchsten Aecarii eine hinlängliche Caution im Baaren oder in öffentlichen Staatspapieren, oder annehmbare Bürgschaft zu leisten. Endlich 6) wird hierüber die hohe Regierungskartifikation vorbehalten. Linz am 7. May 1816

Edler von Kürfinger,
k. k. Staatsgüter-Inspektor.

Kalk-Lieferungs-Licitations-Ankündigung.

Zum Bedarf der Landschaft wurde der Ankauf von 6 Muth Kalk vermittelst Licitazion bewilliget; es werden daher jene, welche diesen Kalk liefern wollen, auf den 20. d. dieses Monats frühe um 10 Uhr zur k. k. Bauamtskanzley vorgeladen, wo sodann demjenigen die Bechlieferung überlassen werden wird, welcher den mindesten Preis zu machen in Stande ist. Vom k. k. Bauamte in Destr. ob der Enns. Linz den 6. May 1816.

N a c h r i c h t.

Der k. k. Hofsegen Joseph Sonnleithner macht jenen Bewohnern der wieder erhaltenen Theile des Landes ob der Enns, welche bey den höchsten Hofstellen Angelegenheiten anhängig zu machen Willens sind, bekannt, daß er zu Wien am Graben Nr. 1200 wohne

Einberufung Conscriptious- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Distriktskommissariate Weissenberg im Traunviertel Oesterreich ob der Enns werden nachbenannte, bey der dießjährigen Conscriptious-Revision als Conscriptious- und Rekrutirungsflüchtlinge vorgemerkte noch uneinberuffene Individuen aufgesordert, sich binnen 4 Monaten bey dem obgenannten Kommissariate um so gewisser persönlich zu stellen, und sich über ihre eigenmächtige Entfremdung zu rechtfertigen, als sie nach Verlauf dieses Termins nach den allerhöchsten Auswanderungs-Berordnungen behandelt werden würden, als: Aus der Pfarr Puking: Johann Georg Lanzer, 26 J. alt, led. Baurnknecht vom Orte Puking N. 11. Thomas Traummühler, 27 J. alt, und Ignaz Traummühler, 21 J. alt, beide led. Baurnkfn. vom Orte Hafenufer N. 11. Johann Georg Steiner, 24 J. alt, led. Baurnkfn. von Somerstorf N. 12. Peter Seig, 31 J. alt, led. Baurnk. von Hafenufer N. 15. Mathias Krenmühler, 36 J. alt, led. Baurnk. von Hafenufer N. 20. Aus der Pfarr St. Marien: Ignaz Adamsmayr, 23 J. alt, Saliterer-knecht von St. Marien N. 20. Franz Mehbruner, 26 J. alt, led. Baurnk. von Pichlwang N. 24. Mathias Oberhuber, 24 J. alt, led. Mühljung von Eining N. 5. Joh. Wiesmayr, 28 J. alt, led. Kellner von Mößlbach N. 14. Franz Wiesmayr, 26 J. alt, led. Bäck von Mößlbach N. 14. Franz Steinmayr, 18 J. alt, led. Baurnk. von Kimerstorf N. 29. Georg Pirkhuber, 41 J. alt, led. Schneider von Kimerstorf N. 33. Jakob Paul und Joseph Plochberger, ersterer 35, zweyter 31, und dritter 28 J. alt, led. Baurnknechte von Oberschöftring N. 5. Franz Weingartner, 18 J. alt, led. Baurnk. von Oberschöftring N. 20. Distriktskommissariat Weissenberg den 21. April 1816.

Literarische Anzeigen.

In der Camerinaschen Buchhandlung in Wien sind folgende Erbauungsschriften erschienen, und bey Cajetan Haslinger in Linz zu haben:

Andachtsbuch für gebildete Familien

ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses

von Jakob Glag,

k. k. Consistorialrath und Prediger u. c.

Zweite vermehrte Auflage.

8. Wien 816. Preis auf Velinpapier 8 fl. Schreibpapier 6 fl. Druckpapier 4 fl. 30 fr.

Die erste Auflage dieses Andachtsbuches war weit über viertausend Exemplare stark, aber sogleich nach ihrer Erscheinung auch vergriffen, so daß viele eingelaufene Bestellungen nicht befriediget werden konnten. Mehrere gekrönte Häupter, die auf das Werk unterzeichnet hatten, haben dem Verfasser durch schmeichelhafte Zuschriften und königliche Auszeichnungen ihre Zufriedenheit damit zu erkennen gegeben, und mehrere gelehrte Zeitschriften daselbe als eines der vorzüglichsten Werke dieser Art bezeichnet und empfohlen. Den Freunden einer besseren religiösen Lectüre und einer gelduterten, edleren Frömmigkeit und Erbauung, wird daher die Nachricht willkommen seyn, daß von diesem Andachtsbuche, eine zweite, verbesserte und vermehrte Auflage erschienen, und um die obenangezeigten Preise zu haben ist. Es eignet sich zu einem Familien-Erbauungsbuch für alle Glaubensgenossen, für alle Stände und für alle Alter; Hohe und Niedere, Reiche und Arme, Alt und Jung finden darin eine ihrer Lage angemessene herzliche Ansprache, Erhebung des Geistes zu Gott und zu einer höheren Ordnung der Dinge, bey den verschiedenen Ereignissen ihres Lebens Belehrung, Ermunterung und Trost; in den Tagen des Glückes so wie des Unglückes stärkende Nahrung für ihr Gemüth, Erquickung auf dem Krankenbette und Labsal in der Stunde des Todes. Eine Auswahl vortrefflicher religiöser Gesänge ist dieser neuen Auflage als eine Zugabe mitgegeben worden, und so glauben wir, daß sich auch diese Ausgabe eines Beyfalls und Absatzes erfreuen werde, wie er der ersten Auflage auf eine so ausgezeichnete Weise zu Theil geworden ist.

Trostbuch für Leidende.

Von Jakob Glag.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.

8. Wien 816. Preis auf Velinpapier 7 fl. 30 fr. Schreibpapier 5 fl. 30 fr. Druckpap. 4 fl.

Das Trostbuch ist für Leidende aller Art berechnet, und schwerlich wird es einen Dulder geben, auf welchen in demselben nicht Rücksicht genommen wäre, und der darin für sein bekümmertes Gemüth nicht Trost, Beruhigung, Aufheiterung und Stärkung fände. Er leide äußerlich oder innerlich, in dem Trostbuche findet er für jeden drückenden Zustand, für jeden schmerzlichen Verlust, den er an irdischen Gut, oder an geliebten Personen leidet, für jeden stillen geheimen Kummer und Gram, jene Tröstung und Erquickung der Seele, die uns Vernunft und Religion darbieten. Willkommen wird allen Lesern der Anhang seyn, der bey dieser neuen Auflage des Trostbuches hinzugekommen ist, und eine Auswahl der trefflichsten Gesänge in Bezug auf die Leiden der Erde enthält.

Beispiele von Leidenden und Unglücklichen.

Ein Buch für redliche Dulder und theilnehmende Menschenfreunde.

Herausgegeben von Jakob Glag.

Zweite vermehrte Auflage.

8. Wien 816. Preis auf Velinpapier 7 fl. 30 fr. Schreibpapier 5 fl. 30 fr. Druckpap. 4 fl.

Die Beispiele von Leidenden, die zwar als ein Seitenstück zum Trostbuche

betrachtet werden können, aber haben auch, so wie dieses, ein für sich bestehendes Interesse, haben schon an sich viel historisches Interesse: aber wie sehr wird dieses durch moralischen Zweck erhöht, den sie verfolgen! Sie sollen den Leser durch die Geschichte lehren, daß selbst die edelsten Menschen hienieden nicht immer frey von Widerwärtigkeiten und Erbsälen bleiben, daß aber der weise Dulder selbst das Schwerste zu ertragen vermag, und daß eine höhere Macht seine Schicksale weise und gütig leite, und ihnen nicht den ganz unverhofft und wunderbar eine bessere Wendung gebe. Das Werk nimmt nicht bloß auf Dulder älterer Zeiten, sondern auch mehrere der neuesten Zeit Rücksicht; so z. B. in demselben nicht ohne innige Theilnahme die Geschichte der Gefangenenschaft Hofrathes Becker zu Gotha, und des unglücklichen Palm lesen, der als ein Opfer französischen Tyrannen zu Braunau fiel.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- u.
Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:

Das Erzherzogthum Oesterreich ob und unter der Enns

nach astronomisch-trigonometrischen Ortsbestimmungen und bewährten Aufnahmen in einem Maßstab von 18 Lin. auf die Meile und 6 Sectionen, ganz neu bearbeitet von Ludwig Schmit. 36 fl. Aufgezogen mit Schuber 45 fl.

Das so lange gefühlte Bedürfniss einer topographischen Carte des eigentlichen Oesterreichs in einem größern Maßstabe hat die Herausgeber bewogen, den H. L. Schmidt, Verfasser der allgemein bekannten kleinern Charte von Oesterreich in der topographischen Charte von Wien, zu dieser wichtigen Arbeit anzuknüpfen. Die Charte ist auf mehr als 200 astronomisch-trigonometrisch bestimmte Punkte gegründet. In Rücksicht des Stiches und Papiers hat die Verlagshandlung keine Kosten gespart, um das Außere dem innern Werth gleich zu stellen.

Charte des Erzherzogthums Oesterreich ob und unter der Enns, astronomisch-trigonometrisch vermessen, topographisch aufgenommen, reducirt und gezeichnet im Jahre 1811 von dem k. k. österreichischen General-Quartiermeister-Sraabe, in 30 Blättern, wovon bis jetzt 15 Blätter erschienen sind. 54 fl.

Charte vom Herzogthum Salzburg in 15 Blättern, von dem k. k. General-Quartiermeister-Sraabe aufgenommen und herausgegeben. 54 fl.

General-Charte vom Herzogthum Salzburg, in 1 Blatt. Nach der von dem k. k. General-Quartiermeister-Sraab herausgegebenen Specialkarte dieses Landes von demselben entworfen und gezeichnet von H. Wirth. 11 fl.

Neueste General-Charte des Herzogthums Oesterreich ob der Enns. Nach der verbesserten Bonnicischen Projection, den neuesten und zuverlässigsten Ortsbestimmungen und andern topographischen Hülfsmitteln entworfen von E. v. Greipel, k. k. Hauptmann im Inf. Reg. Würzburg, in 6 Regal-Blättern. 9 fl. Auf Leinwand gespannt 16 fl.

Mappa Archiducatus Austriae superioris Geographica descriptio, oder Charte des Oesterreich ob der Enns, von Fischer. Neueste durch Einzeichnung der neuern Entdeckungen, Wege &c. &c. verbesserte Ausgabe im Jahre 1808. In 12 Blättern. 9 fl. Auf Leinwand gespannt 16 fl.

Ueber Brauchbarkeit, Nichtigkeit und guten correcten Stich glaubt man kein Bedenken der Empfehlung sagen zu dürfen, da beyde hinlänglich auf das Beste bekannt sind.

Ferner ist in der Curich'schen Buchhandlung zu haben:

- Ueber Contraposition der particularisirenden Urtheile zur Berichtigung der logischen Lehrbücher von dem Hrn. Kieselwetter, von Kries. Zwei abgekürzte Vorlesungen von Holzmänn. 8. Karlsruhe 815. brosch. 54 fr.
- Ladomus (J. J.) geometrische Construction-lehre für Lehrer und Lernende. Ein Versuch geometrischer Geistesgymnastik. Mit 17 Kupfer 8. Freiburg 812. 7 fl.
- Lehmann (J. G.) Anweisung zum richtigen Erkennen und genauen Abbilden der Erdoberfläche, in topographischen Karten und Situationsplanen. Mit 7 sehr schönen Kupfertafeln. 4. Dresden 812. 18 fl.
- Funk's (E. P.) Handbuch der Physik für Lehrer und Freunde dieser Wissenschaft. Völlig umgearbeitete, mit den neuesten Entdeckungen und einem Register vermehrte Auflage, von D. J. H. Frick. 2 Bände mit 26 Kupfer gr. 8. Braunschweig 8 fl. 30 fr.
- Leonhard (J. M.) Christenlehren zum Gebrauche bei dem katholischen Religionsunterrichte der Jugend sowohl als der Erwachsenen. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. 2 Theile gr. 8. Wien 816. 4 fl.
- Mayer (E. J.) Handbuch außerlesener Arzneivorschriften mit beigelegten pharmakologischen Bemerkungen nach dem Geiste des Zeitalters für angehende Aerzte und Wundärzte. gr. 8. Wien 807. 3 fl.
- Servais (E. M. v.) französische Rhetorik, oder gründliche Anleitung zum höhern Styl und zur Beredsamkeit der französischen Sprache. Nach den Grundsätzen der größten Redner älterer und neuerer Zeit abgefaßt, und durch eine vollständige Beispielsammlung erläutert. gr. 8. Wien 816. 4 fl. 30 fr.
- Wörterbuch zur kleinen lateinischen Grammatik für Anfänger. gr. 8. Wien 814. Steif gebunden 1 fl. 18 fr.
- Waltinger (H.) Wahrnehmungen an Pferden um über ihren Zustand urtheilen zu können. 8. Wien 810. 2 fl. 15 fr.
- Hecker (D. A. J.) Kunst die Krankheiten der Menschen zu heilen, nach den neuesten Verbesserungen in der Arzneiwissenschaft. 2 Theile gr. 8. Wien 810. 8 fl. 30 fr.
- Ruß (J. M.) Helkologie, oder über die Natur, Erkenntniß und Heilung der Geschwüre, nebst einem Anhange sich hierauf beziehender Beobachtungen. 2 Bände gr. 8. Wien 811. 9 fl.
- Scholz (Dr. B.) Anfangsgründe der Physik, als Vorbereitung zum Studium der Chemie. Mit einer Vorrede, von J. Jacquin. Mit 4 Kupfer gr. 8. Wien 816. 11 fl. 15 fr.
- Creutzer (C.) Entomologische Versuche. Mit 3 illum. Kupf. gr. 8. Wien 799. 7 fl. 30 fr.
- Robinson il Giovine, Libro di Lettura interellante, Tradotto dal Tedesco Del Sig. Campe. Edizione Terza Affotto Emendata ed Arrichita D'un Vocabulario per i Tedeschi Principianti nella Lingua italiana da C. G. Jagemann. 8. Vienna 811. 2 fl. 30 kr.
- Löhr (J. A. E.) erste Lehren und Bilder, oder unterhaltende Verstandes. Beschäftigungen für Kinder, auch für solche, welche noch nicht lesen. Mit 50 illum. Kupfern in französisch. und deutscher Sprache. gr. 8. Wien gebund. 11 fl. 15 fr.
- Limlich (C. C.) Abhandlung der Fechtkunst auf den Stoß mit corographischen Kupfertafeln. 12. Wien 807. brosch. 4 fl. 30 fr.
- Algaier (J.) neue theoretisch. praktische Anweisung zum Schachspiele. In 5 Tabellen bearbeitet. Mit 1 Kupf. und 6 Tafeln. gr. 8. Wien 811. brosch. 4 fl. 54 fr.
- Kronos. Eine Zeitschrift politischen, historischen und literarischen Inhalts. Jahrg. 1816. 12 Hefte. 8. Leipzig. brosch. 30 fl.
- Schulz (L. J.) interessante Erzählungen und Anekdoten aus der Geschichte des österreichischen Kaiserstaates. 2 Theile, mit Kupf. 8. Wien 808. 3 fl.

- Wolff (L.) Hülfsbuch in Kriegsrechten für Offiziere und Mannschaft der k. k. österr. Armee.
8. Wien 810. brosch. 1 fl. 45 fr.
- Abrihtungs-Reglement für die k. k. Cavallerie. gr8. Wien 806. brosch. 8 fl. 15 fr.
Infanterie. gr8. Wien 806. brosch. 3 fl. 45 fr.
- Tromsdorf (D. J. B.) Chemische Receptirkunst oder Taschenbuch für praktische Aerzte,
welche bey dem Verordnen der Arzneyen Fehler in chemischer und pharmazeutischer Hin-
sicht vermeiden wollen. gr8. Wien 811. 2 fl.
- Salm (H. G. v.) Was sind die Kuhpocken eigentlich? Und wozu nützen sie? Täglich für
Unterrichtete dargestellt. 8. Brün 808. 30 fr.
- Louvrier's (J.) Mosographisch-therapeutische Darstellung syphilitischer Krankheitsformen;
nebst Angabe einer zweckmäßigen und sichern Methode veraltete Lustseuchenerübel zu hei-
len. gr8. Wien 809. 4 fl.
- Leibiger (J.) vollständiges Handbuch der Küchengärtneren, in welchen der Bürger und
Landmann eine gründliche Anweisung findet, wie er sowohl einen Küchengarten ordent-
lich zulegen und bestellen, als auch, wie er die nützlichsten und unentbehrlichsten Ge-
wächse für seine Haushaltung darin erziehen soll. 2 Bände 8. Wien 812. 3 fl. 30 fr.
- Hartig (W. L.) Lehrbuch für Jäger, und die es werden wollen. 2 Bände. Mit Kupf. u.
Tabellen. gr8. Wien 812. 16 fl. 54 fr.
- Gebethbüchlein für Kinder. 12. Wien 816. 1 fl.
- Brunner (P. J.) Gebethbuch für aufgeklärte katholische Christen. 8. Rothenburg 814. 4 fl.

O e f f e n t l i c h e L e i h b i b l i o t h e k

in der Klostergasse Nr. 59.

Die Abonnementpreise für die eintretenden Leser sind folgende:

- 1) Für einen Band, welcher nach Belieben täglich Einmal ausgewechselt werden kann,
wird jährlich 18 fl., halbjährlich 10 fl., vierteljährlich 5 fl., und monatlich 2 fl. vor-
ausbezahlt, und (außer in besondern Fällen) 3 fl., welche beim Austritte wieder
zurückgegeben werden, eingelegt.
- 2) Das kürzeste Abonnement ist in der Regel auf Einen Monat bestimmt. Wenn aber
doch Durchreisende sich nicht abonniren, sondern nur einige Tage zu lesen wünschen, so
zahlen sie täglich 7 fr. als Lesegebühr und deponiren den vollen Werth des jedesmal ver-
langten Buches.
- 3) Answärtige, auf dem Lande befindliche Lesefreunde, erhalten jedesmal auf eine Woche
6 Bücher, und deponiren beim Eintritt 9 fl., die Lesegebühr ist obgem gleich.
- 4) Es ist nothwendig, die Nummern mehrerer Bücher (wenigstens 12) die man zu lesen
wünscht, zugleich anzuzeigen, damit, wenn einstweilen eines oder das andere Buch schon
ausgeliehen wäre, man doch im Stande ist, die Herren Abonnenten zu befriedigen.
- 5) Die Bücher werden täglich, außer Sonn- und Feiertage, von Morgens 8 bis Mittags
12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis Abends 6 Uhr ausgegeben.
- 6) Daß verdorbene oder verlorne Bücher wiederum im Ladenpreis zu ersetzen sind, wird
Niemand unbillig finden; so wie auch, daß der Verlust eines einzelnen Bandes von ei-
nem Werke den Ersatz des ganzen Werkes nothwendig macht.
- 7) Werden alle neu erscheinenden Werke fernerhin in diese Leihbibliothek aufgenommen,
damit dem Wunsche jedes Lesers nach Möglichkeit entsprochen werde, worüber von Zeit
zu Zeit gedruckte Verzeichnisse erscheinen.

**Bücherverzeichnis der k. k. priv. Ausleihbibliothek, 15 Bogen stark, ge-
bunden 48 fr. Friedrich Eyrich.**

Intelligenzblatt

L. k. privilegirten Linzer Zeitung.

Montag den 13. May 1816.

Anzeige eines Compagnie-Spieles

von 260 Loosen der großen Czernowitzer Lotterie.

Hievon die Nummern so berechnet und gewählt sind, daß man in jeder Ziehung in den Vor- und Nachtreffern wenigstens amahl, folglich in allen 4 Ziehungen bestimmt 8mahl gewinnen muß.

Dieses Compagnie-Spiel ist in Linz bey Hrn. Franz Pland eröffnet, in dessen Händen die 260 Loose aufbewahrt bleiben, und dem Spielenden ein von ihm unterschriebener und ausgefertigter Spielschein erfolgt wird, worauf die Nummern der 260 Loose gedruckt sind. Die Einlagen können mit jeder beliebigen Summa (gewöhnlich zu 20 fl.) jedoch nicht unter 10 fl. W. W., gemacht werden.

Nebst diesen sind auch in der Schreibstube des obbenannten Handlungshauses die Loose sammt Kundmachungen aller übrigen noch bestehenden Lotterien, als:

von der Herrschaft Hlubosch und Pitschin	à fl. 25. W. W.
" " " Czernowitz	— 20. —
" " " Eßendbrunn	— 15. —
" " " Glöckfabrik zu Lurnitz	— 14. —
den Herrschaften Walleritz und Sanstawa, wovon die Ziehung den 16. d. M. Statt findet,	— 10. —
" " " bey großen Häusern in Triest	— 10 in 20gern zu haben.

Nachricht.

Der k. k. Hofagent Joseph Sonnleithner macht jenen Bewohnern der wieder erhaltenen Theile des Landes ob der Enns, welche bey den höchsten Hofstellen Angelegenheiten anhängig zu machen Willens sind, bekannt, daß er zu Wien am Graben Nr. 1200 wohne.

Baad zu Kirchschlag Eröffnungs-Ankündigung.

Der zahlreiche Besuch, mit dem die Unterzeichnete im vorigen Jahre in ihrem Baade zu Kirchschlag beehrt wurde, macht es ihr zur angenehmen Pflicht, einem verehrlichen Publikum hiemit anzuzeigen, daß auch für dieses Jahr nunmehr in diesem Baade alles zur bequemen Aufnahme und guten Bewirthung der Gäste veranstaltet seye, welches mit 16. May eröffnet wird. Die Kraft und vorzüglichen Wirkungen dieses Baades und der reinen gesunden Luft aldort zu empfehlen, wäre überflüssig, da beide hinlänglich bekannt und erprobt worden sind; es erübrigt ihr daher nur noch zu erinnern, daß sie ihr vorzüglichstes Augenmerk dahin gerichtet habe, daß ihre verehrten Baadgäste aldort auf das Beste, und

so viel bey diesen Zeiten nur immer möglich, wohlfeilste bedienet werden. Um daher jeder Uebervortheilung vorzubeugen, wird sich in einem jeden Zimmer ein Tarif angeheftet finden, aus welchem zu ersehen seyn wird, wie viel für das Zimmer nach Verhältniß der Lage und Größe täglich, wie viel für ein Saab, wie viel für Mittag- und Abendtisch zu bezahlen, dann welche Weine, und zu was für Preisen solche zu haben seyen; dadurch werden die verehrten Gäste in Stand gesetzt, sich ihre tägliche Rechnung selbst zu machen, und sollte demungeachtet der unangenehme Fall einer Bevortheilung eintreten: so bittet sie die verehrten Gäste, ihr solchen sogleich anzuzeigen, und der schleunigsten Abhilfe gewärtig zu seyn, da sie keinen andern Wunsch kennen, als sich die Zufriedenheit derselben immer mehr zu erwerben und zu erhalten, zu welchem sie sich auch bestens empfiehlt.

Linz den 10. May 1815.

Katharina Petermagnin,

bürgerl. Weingastgebin zur Sonne, und Inhaberin des Saabes zu Kirchschlag.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von der k. k. provincial Staatsgüter - Inspektion ob der Enns wird hiermit bekannt gemacht: daß in Folge der bestehenden höchsten Vorschrift die Herbeschaffung der zur Reparatur der hiesigen Schloßdachung erforderlichen 10,000 Stück Dachziegeln im Wege einer öffentlichen Lizitation jenem Lieferanten überlassen werden wird, welcher sich zu den billigsten Preisen hierzu verpflichtet wird. Da nun diese Lizitations - Tagesatzung auf den 31. d. M. hiermit bestimmt ist, so werden unter einem auch jene Bedingungen mit beigedruckt, unter welchen dieselbe abgehalten werden wird. 1) muß jedes Stück Dachziegel aus reinem Deglehm erzeugt, gehörig gebrennt, und nach dem vorliegenden Muster 16 wiener Zoll sammt der Nase oder Warze lang, $7\frac{3}{4}$ wiener Zoll breit, und $1\frac{1}{2}$ wiener Zoll dick nach dem Brand groß seyn. 2) Hat die Lieferung von allen 10,000 Stück Ziegeln in den großen Schloßhof des Straßhauses adhier Franco zu geschehen, und muß selbe längstens bis Ende July d. J. ganz beendet seyn. 3) Wird die Lieferung von einem bauverständigen Individuo untersucht werden, wobei sich von selbst versteht, daß die Annahme eines nicht kontraktmäßigen Materials verweigert, und jedes Beschädigte, oder sonst nicht anwendbare Stück ausgeschossen werden wird, und muß. 4) Wird dem Kontrahenten nach beendigter Lieferung sogleich baare Bezahlung des ausfallenden Betrages zugesichert, dagegen derselbe 5) verpflichtet ist, zur Sicherheit des höchsten Aerarii eine hinlängliche Caution im Baaren oder in öffentlichen Staatspapieren, oder annehmbare Bürgschaft zu leisten. Endlich 6) wird hierüber die hohe Regierungskratifikation vorbehalten. Linz am 7. May 1816.

Ebler von Kürsinger,

k. k. Staatsgüter - Inspektor.

Kalk - Lieferungs - Lizitations - Ankündigung.

Zum Bedarf der Landschaft wurde der Ankauf von 6 Muth Kalk vermittelst Lizitation bewilliget; es werden daher jene, welche diesen Kalk liefern wollen, auf den 20. dieses Monats frühe um 10 Uhr zur ständischen Bauamtskanzley vorgeladen, wo sodann benjenigen die Belieferung überlassen werden wird, welcher den mindesten Preis zu machen im Stande ist. Vom ständ. Bauamte in Destr. ob der Enns. Linz den 6. May 1816.

Wiederholte Versteigerungs - Kundmachung.

Von dem k. k. Niederösterreich ob der ennsischen Landrechte wurde unterm 12. März d. J. öffentlich bekannt gemacht: daß auf hierortiges Einschreiten des Magistrats Brunn, als Personalbehörde, um Vornahme der von dort aus, auf Ansuchen des Doktors der Rechte, Alons Ort, Vertreters des Moses Schwarz, wider Jonathan Lazar Uffenheimer in Wien, wegen, dem Ersteren gerichtlich zugesprochener 2330 fl. 57 kr. W. W. c. s. c. im weitem Executions - Zuge bewilligten, vor diesem k. k. Landrechte, als betroffener Realbehörde,

abzuhaltenden öffentlichen gerichtlichen Feilbiethung der auf den hiesländig gräfl. Weissenwolsfischen Herrschaften Erlach und Parz bey der hiesig k. k. Landtafel jure celso auf den Namen des exquirten Jonathan Lajar Wffenheimer im 18. Tom. Instr. Fol. 1431, und Tom. IV. des Hauptbuches Fol. 1812, dann in dem gräfl. Bonaventura Weissenwolsfischen Schuldenzahlungssystem ad Nr. 169 vorgeschriebenen gräfl. Weissenwolsfischen Systemalschuldpost pr. 5841 fl. 40 kr. drey Tagssagungen, und zwar die erste auf den 30. April, die zwote auf den 14. May, die dritte aber auf den 28. eben desselben Monats May d. J. jedesmal Vormittag um 10 Uhr im hiesigen Rathssaale zur Versteigerung der vorgeschriebenen Schuldpost mit dem Besage anberaumer worden: daß a) die befragte Systemalschuldpost nach dem Betrage, für welchen selbe ausgestellt ist, ausgerufen, dann bey der ersten und zweyten Feilbiethung nicht unter diesem Betrage hindangegeben, bey der dritten Versteigerung aber dem Meistbiethenden um den wie immer gearteten Anbot, jedoch in jedem Falle nur gegen sogleich zu geschehen habende, hlerortig gerichtl. Hinterlegung des vollen Meistbotesbetrages überlassen, und mit dem, vom Tage des Verkaufes, rücksichtlich Kaufs laufenden Interessen eingantwortet werden würde, und weiters b) daß es jedem Kaufslustigen frey stehe, die Urkunden, welche diese Kapitalpost begründen, bey dem hiesig landrechtlichen Expedite, so wie auch die Zahlungsmodalitäten des Kapitals und der Zinsen bey der hiesig k. k. Landtafel einzusehen. Da aber bey der ersten Tagssagung, nämlich den 30. April abhin kein Kaufslustiger erschien; so hat es hiedurch bey der 2ten auf den 14. d. M. May um 10 Uhr Vormittags mit all obigem Anhang bey diesem kaiserl. k. Landrechte bestimmten exekutiven Versteigerungstagsagung sein volles Bewenden, wozu die Kaufslustigen hiemit geladen werden. Linz am 3. May 1816.

Vicitations = Kundmachung

Mit Magistratlicher Bewilligung werden Montag als den 20. May d. J. früh von 9 bis 12 Uhr, dann Nachmittag von 2 bis 6 Uhr in der Kaufmann Kapplerischen Behausung in der Hofgasse Nr. 40 im zweyten Stock, verschiedene Möbeln und Fahrnisse, als: Kästen von harten und weichen Holz, Soffen und Sesseln von Rohr, Tische von harten und weichen Holz, Porzellan und weißes Geschirr, verschiedenes Zinn, wie auch eine sich im besten Stand befindliche eiserne Geld-Kassa-Truchen, ein Prater mit aller Zugehör, dann mehrere in ein Haus sehr anwendbare Fahrnisse im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbiethenden gegen allsogleich baare Bezahlung Lizitando hindan gegeben. Wozu anmit die Kaufslustigen zur Erscheinung vorgeladen werden. Pr. Magistrat Linz den 4. May 1816.

Chyrurgisches Gewerb sammt Haus zu verkaufen.

Es ist in einem sehr angenehm gelegenen volkreichen Provincial-Städtechen eine chyrurgische Behausung, sammt einem schönen Hausgarten und Hausapotheke, bis auf obrigkeitliche Ratifikation, aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufslustige können das Nähere in hiesigem Zeitungs-Comptoir erfahren.

K u n d m a c h u n g.

Von dem Landgerichte Haß wird hiemit bekannt gemacht: daß der landgerichtliche Mauthschranken im Steinfeld an der Landgerichtsstraße zwischen Sierninghofen und Stenge vermißg hoher Regierung Sign. vom 31. März 1816 Nr. 4389 auf drey nacheinander folgende Jahre, nemlich vom 1. Juny 1816 bis letzten May 1819 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht hindan gelassen wird. Es wird daher die Lizitando Verpachtung dieses Mauthgeschädes den 24. May d. J. um 9 Uhr früh bey dem Pflögamte Haß vorgenommen, an welchem Tage und Stunde die Pachtlustigen zu erscheinen haben. Die Pachtbedingungen können jederzeit bey hiesigen Aiate eingesehen werden, und wird vorhinein

erinneret, daß der Schrankenpächter ein Quartals Ratum des ausfallenden Pachtzins als Kauzion jedesmahl voraus zu bezahlen hat. Landgericht Hall den 1. May 1816.

Haus sammt chyrurgischer Gerechtsame und Hausapotheke.

Unterzeichnete ist entschlossen, ihr im landesfürstlichen Markt Eisendryt befindlich Haus sammt Gerechtsame und Hausapotheke, bis auf obrigkeitliche Ratifikation, tadel aus freyer Hand zu verkaufen. Die Bedingungen kann man durch portofreie Briefe an der Eigenthümerin erfahren. Elisabeth Wolfin, Wittwe.

Feilbietungs = Edikt.

Von dem Pfliegerichte der Größlich Johann v. Weissenwolfischen Herrschaft Streyegg im Mühviertel wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Frau Baronin v. Schneider zu Linz die öffentliche Feilbietung der Oberraderischen Behausung in St. Georgen Nr. 42 im Schätzungswerth pr. 2800 fl. sammt Zugehörde, dann der hiebey befindlichen Fahrnissen gewilliget worden. Diese Behausung, wozu zeug Grundbuch 16/64. Garre gehöret, liegt mitten am Platz in Markt St. Georgen an der Gassen, es besteht die Leutenschaft hierauf; hat zur ebenen Erde ein Gastzimmer mit Stockdorboden, zwei Nebenküchen, eine gewölbte Kuchl, eine Speise, ein Gewölb. und Seitenkammerl, ebenfalls gewölbt mit eisernen Balken, einen geräumigen Keller, 2 Pferdstände, 2 Schweinstände, ein Wagenschupfe, eine Holzlage, zwei Brünne, dann im ersten Stock einen Langsaal, ein Nebenzimmer mit eisernen Fenstergittern, und Balken, dann besonders 2 Zimmer und Hausboden. Da nun zur Veräußerung dieser Realitdt und Fahrnissen der 31. k. M. May bestimmt wurde, so haben die Kaufslustigen an diesen Tag früh 9 Uhr in hiesiger Kanzley zu erscheinen, auch inmittelst das Grundbuch und Schätzungsprotokoll, und Kaufsbedingungen hier einzusehen. Streyegg den 30. April 1816.

Gerichtliche Vorladung der Konstanzia Helmschen Gläubiger.

Um mit der Verlassenschafts. Abhandlung der Konstanzia Helmin, vormals gewesenen Gastgebin auf der Tafeln in der Leichen allda zu Rosenheim, sicher fürgehen zu können; so haben all diejenigen, welche an diese besagte Erblasserin eine wie immer geartete Schuldforderung machen zu können glauben, diese ihre Ansorderungen längstens bis 4. k. M. Juny bey dem dasigen Pfliegamte gerichtlich anzumelden, und rechtlich zu erweisen, und zwar um so gewisser: als nach Verlauf dieses Termines diese Abhandlung geschlossen, und das Verlassenschafts. Vermögen denen sich hierum gemeldeten rechtmäßigen Erben eingeantwortet würde. Vom Pfliegamte der Fürst Wilhelm v. Auerspergischen Herrschaft Rosenheim, Oest. ob der Enns im L. B. den 4. May 1816.

Vorruffung des Paul Niterberger oder seiner Erben.

Von der Stifths Herrschaft Schlierbach im Traunviertel Landes Oest. ob der Enns wird hiemit Paul Niterberger, alldasiger Pupill vom Gaisl zu Edtsaubach vormals Thaumhamer dormal Steinhäuser Pfarr, Ortschaft Schaurberg Nr. 19. Da er schon bey 40 Jahr in k. k. Kriegsdiensten abwesend, und seit eben so lang von seinem Leben oder Tod nichts bekannt ist, mit dem Versatz vorgerufen, daß er binnen einer Jahresfrist entweder alhier erscheine, oder die unterzeichnete Herrschaft in die Kenntniß seines Lebens um so gewisser setzen solle: als im Widrigen nach fruchtlosen Verlauf dieser Frist derselbe für todt erklärt, und sein hier liegendes verzinnsliches Erbvermögen pr. 90 fl. 44 kr. 1 pf. W. W. abgehandelt, und den sich hierzu legitimirenden Erben eingeantwortet werden würde. Daher zugleich die allensälligen Descendenten des Paul Niterberger, oder wer immer auf dieses Vermögen Anspruch hat, solches binnen dieser peremptorischen Frist alhier geltend zu machen, aufgefordert werden. Stifths Herrschaft Schlierbach am 1. May 1816.

Veräußerung spanischer Schaafwolle.

Von der k. k. Familie- und Patrimonial-Güter-Oberdirektion wird am 17. July laufenden Jahres um 9 Uhr Vormittags die auf den k. k. Familie-Patrimonial- und Vikarial-Herrschaften Holitsch, Sabin, Göding, Pawlowitz, Eßling, Leiben und Manersdorf in dem laufenden Jahr erzeugte einjährige Schaafwolle, theils von original spanischen Schaafen, und zum Theil von Abkömmlingen von diesen original spanischen Schaafen hier in Wien an den Meißbierherren veräußert werden. Diese Wolle wird, so wie sie auf jeder dieser obgedachten Herrschaften erzeugt wurde, auch Herrschaftenweise in sieben Abtheilungen dem Meißbierherren künftlich hindangegeben werden. Obgleich diese Wolle auf den verschiedenen oben genannten Herrschaften befindlich ist, und den Käufern allda gewöhnlich zugewogen und übergeben zu werden pflegt; so kann sie dennoch auf Verlangen der Käufer um insbesondere zu vergütende Preise hieher übersührt, und in Wien zugewogen und übergeben werden. Kaufslustige können diese Wolle von nun an auf den Herrschaften Holitsch, Sabin, Göding, Pawlowitz, Eßling, Leiben und Manersdorf besichtigen, und von derselben vorzüglichen Eigenschaft und Wäße sich selbst überzeugen; Muster hievon, so wie die übrigen Auskünfte aber in der k. k. Familien-Güter-Oberdirektions-Kanzley in der k. k. Burg zu den gewöhnlichen Amtsstunden einholen. Die Versteigerung wird am Eingangs genannten Tage um 9 Uhr Vormittags in dem Stadthause zur Wehlgrube abgehalten werden. Wien den 2. May 1816.

Exigations-Kundmachung

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: es werden im Wege der Execution, die bei dem Johann Kierner, gewest hiesigen Linderbothen, auf Einschreiten des Herrn Johann Lang wegen Zahlungserwirkung schuldiger 300 fl. c. f. c. gepfändeten 2 Stangenwägen und 1 grüner Wendelschlitten am 27. May licitando hindangegeben. Käufer belieben an diesem Tage früh 9 Uhr bey dem Hause des Beklagten, wo die Exigations vorgenommen werden wird, zu erscheinen. Wels am 13. April 1816.

Edictal-Vorladung.

Vermög kriminalgerichtlichen Urtheile wurde das Ungehorsamsverfahren gegen den wegen Raubmord angeklagten Mathias Viehbock, Inwohnersohn von Stiesling, Pfarren und Landgerichts Waizenkirchen, ausgesprochen. Dieser Viehbock wird daher in Gemäßheit des Art. 421 Ehl. II. des Strafgesetzbuches aufgefordert, innerhalb 3 Monaten von heute an vor die hiesigen Land- und Kriminal-Untersuchungsgerichte sich zu stellen, und wegen der wider ihn vorhandenen Unschuldigung zu verantworten. Actum d. 4. May 1816. K. K. Land- und Kriminal-Untersuchungsgericht Scheerding.

Einberufungs-Edikt.

Vom Distrikts-Commissariat Nidegg wird nachbenannten, in den angelegten Pfarren und Ortschaften gebürtigen Commissariats-Unterschanen, welche bey der heurigen Verbzirks-Revision ohne Paß und als unwissend wo abwesend angegeben wurden, der Auftrag gemacht, vor Verlauf von 3 Monaten sich zu hiesigem Commissariat persönlich zu stellen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, wie im Widrigen sie als Auswanderer behandelt werden würden. Aus der Pfarr Gallneufkirchen: Wilhelm Gelber von Gallneufkirchen Nr. 6, Herrschaft Nidegg. Joseph Obermüller von Gallneufkirchen Nr. 78, Herrschaft Nidegg. Michael Reitter von Reittern Nr. 9, Herrschaft Walsbhausen. Johann Fürst von Oberndorf Nr. 9, Herrf. Nidegg. Ignaz Wisinger von Schweinbach Nr. 17, Herrf. Strenegg. Franz Arnleitner von Simling Nr. 4, Herrf. Nidegg. Georg Dörflinger von Simling Nr. 8, Herrf. Nidegg. Aus der Pfarr Rappsdorf: Sebastian

Graßer von Zeitzberg Nr. 16, Herrsch. Pulzarn. Franz Leitner von Oberthall Nr. 3, Herrschaft Schloß Freystadt. Sebastian Rittenschöber von Oberthall Nr. 6, Herrsch. Siehregg. Jakob Mayrhofer von Oberthall Nr. 7, Herrschaft Siehregg.

Districts-Commissariat Niedeck den 7. May 1816.

Schönfärbergesell wird gesucht.

In einer Provinzialstadt Oberösterreichs wird in eine Schönfärbererei ein Geselle gesucht, welcher besonders im Blau-Färben der Tücher genaue Kenntniß besitzt; sollte sich ein tauglicher Schönfärber vorfinden, so werden demselben sehr billige Bedingungen und ein angemessenes Reisegeld zugesichert. Nähere Auskunft hierüber ist im hiesigen Zeitungs-Comptoir zu erhalten.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. Landrechte im Erzhertzogthume Oesterreich ob der Enns wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Herr Karl Eugen Fürst von Lamberg, als Inhaber der Herrschaft Gögendorf, um Bewilligung einer Edictal-Zitation respective eines Amortisationsediktes nach Anweisung des höchsten Hofdekrets vom 14. März 1784 zur landtäflichen Löschung nach beschriebener schon über fünfzig Jahre bey der hierortig k. k. Landtafel einverleibt stehenden Schuldbriefe, welche nebst den diese betreffenden Zessionen, und Zahlungsquittungen in Verlust gerathen sind, nämlich: A. Der von dem Herrn Erasmus Anton Freyherrn von Debt auf den Jakob Trost, und Polixena dessen Gemahlin de Dato Orltizingermarkt 1699 ausgestellten, am 2. Dezember 1755 in 4. Tomo instr. Fol. 558 auf die Herrschaft Gögendorf intabulirten Schuldobligation pr. 2000 fl., sammt der, bey der Rückzahlung dieses Kapitals hierüber ausgestellten Quittung; B. der von eben diesen Herrn Erasmus Anton Freyherrn von Debt auf Johann Bapt. Monnot ddo. Orltizingermarkt 1695 ausgestellten am 9. Dezember 1755 in den 4. Tomo instr. Fol. 908 auf die Herrschaft Gögendorf intabulirten Schuldobligation pr. 1400 fl., sammt der bey der Rückzahlung dieses Kapitals hierüber ausgestellten Quittung. C. Der von dem nämlichen Herrn Freyherrn auf Johann Bapt. Monnot ddo. 18. März 1702 ausgestellten, am 9. Dezember 1755 in dem 5. Tomo instr. Fol. 879 auf die Herrsch. Gögendorf intabulirten Schuldverschreibung pr. 600 fl. sammt der bey der Rückzahlung dieses Kapitals hierüber ausgestellten Quittung. D. Der von mehrgedachten Herrn Freyh. ddo. 7. May 1702 auf Georg Wilhelm Schmitzbauer ausgestellten am 12. Jänner 1756 in dem 4. Tomo instr. Fol. 1145 auf die Herrsch. Gögendorf intabulirten Schuldobligation pr. 1000 fl., dann der auf dieses Kapital von dem Georg Wilhelm Schmitzbauer an den Jakob Sedlmayer ddo. 5. May 1702 ausgestellten Cession, sohin der weitem Zession des Jakob Sedlmayer ddo. Bartholomey Litzermarkt 1747 an die Liebesversammlung zu Helmsfeld, und endlich der bey der Rückzahlung dieses Kapitals hierüber ausgestellten Quittung gebetten habe, und dieser Bitte auch von hieraus mißfahret worden sey. Es werden demnach alle diejenigen, welche an die obaufgeführten Schuldbriefe, derselben Tilgungsquittungen und Zessionen unter was immer für einen Rechtstitel, Ansprüche oder sonstige Forderungen stellen zu können glauben, in Kraft dessen öffentlich aufgefodert, dieselben binnen des gesetzlichen Zeitraums eines Jahres sechs Wochen und drey Tagen um so gewisser vor diesem k. k. Landrechte geltend zu machen, als im widrigen auf Anlangen des Herrn Karl Eugen Fürsten von Lamberg in Folge höchsten Hofdekrets vom 14. März 1784 allen, so einer dießfälligen Forderung oder Ansprehung sich be-rechtigt glaubenden das ewige Stillschweigen in Sachen anferlegt, sohin selbe dießausgar nicht mehr gerichtlich gehört, und die in Frage stehenden Schuldverschreibungen nebst den Zessionen und Zahlungsquittungen rechtsunkräftig und wirkungslos, mithin ganz ungültig erkläret, sofort die vorerwähnte Schuldverschreibungen in der k. k. Landtafel dahier ohne weitem geloschen werden würden. Linz den 17. November 1815.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Nach dem am 26. Februar dieß Jahrs eingetretenen Todesfalle des bey hiesiger Stiftsherrschaft als Kammerer angestellt gewesenen Herrn Anton Meyer wird auf Ansuchen des sen Wittwe und Universalerbskatterbin, Frau Aloisia Meyer, zur Vermögensliquidirung eine Tagssagung auf den 18. Juh dieß Jahrs Vormittags 9 Uhr in hiesiger Kanklen anberaumt, und hiezu nicht allein alle Jene, welche eine wie immer geartete Forderung, sondern auch die ein etwaiges Erbrecht geltend zu machen glauben, selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderung oder vermeintliches Recht vollständig zu beweisen vorgeladen, widrigens auf weiteres Ansuchen der Frau Wittwe soogleich die Abhandlung geschlossen, und das Vermögen, was gesetzlich ist, vertheilt, und eingekantwortet werden würde. Stifstgericht Kremsmünster im Traunviertel den 6. May 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Vom Magistrate der k. k. landestürstl. Hauptstadt Linz, als Rathios, und Johanna Jettingerischen Abhandlungsinstanz wird hiemit bekannt gemacht: Es haben alle jene, welche an gedachte Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, dieselbe am 17. Juh 1816 um 10 Uhr früh auf hiesigem Rathszimmer bei der hierzu angeordneten Liquidationstagsagung so gewiß anzumelden, und rechtsgenählich darzuthun; widrigens die dießfällige Verlassenschaft den bis dahin sich meldenden Gläubigern, oder Erben eingekantwortet werden würde. Linz den 3. May 1816.

Johann Landtsche Verlassenschafts = Gläubiger.

Vor dem Psegerichte der General gräflich Anton Gundacker von Starhembergischen Herrschaft Haus im Mählviertel, haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 8. April d. J. gestorbenen Johann Landt, dießherrschäftlichen Unterthans am Hieselgut zu Wildersdorf Nr. 2, Pfarr Altenberg, eine Forderung zu stellen haben, bei der am 24. d. M. May früh 9 Uhr in hiesiger Amtskanklen angeordneten Liquidationstagsagung entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, und ihre Ansprüche gesetzlich zu beweisen, widrigens nach Verlauf dieses Termins die Abhandlung und Einkantwörung gepflogen werden wird. Herrschaft Haus am 3. May 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von dem Psegerichte der k. k. Kammeral Herrschaft Pürnslein im oberen Mählviertel wird anmit öffentlich bekannt gemacht: Es seye Franz Puemberger, dasiger Unterthan und Außnehmer in der Ortschaft Grafenau Haus Nr. 15 am 28. März d. J. ohne Hinterlassung ehelicher Kinder und einer rechtsgültigen letztwilligen Anordnung mit Tod abgegangen. Daher werden alle diejenigen, welche unter was immer für einem Titel einen gegründeten Anspruch auf dessen Verlaß zu machen berechtigt zu seyn glauben, hiemit aufgefodert, solchen bis 30. Juh d. J. hierorts um so gewisser anzubringen und zu erweisen, widrigens die dießfällige Verlassenschafts = Abhandlung geschlossen, und das Franz Puembergerische Vermögen den sich legitimirten Erben und Gläubigern übergeben werden würde. K. k. Psegerichte Pürnslein den 30. April 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von der Abhandlungsbehörde des Magistrats Aschach wird hiemit bekannt gemacht: Es haben sich die Todtsfälle der Frau Maria Anna Schoppine, gebürtigen Fischerin, und ihres Herrn Ehegemahls Andre Schoppine, gewest k. k. Ordnungspolizeikommissairs adhier, mit Unterlassung eines Heirathsvertrages, und von letzteren noch mittels einer gemacht letzt-

willigen Anordnung, in Kürze auf einander begeben. Um nun mit diesem Verlassenschafts-Geschäfte sicher sürgehen zu können, werden nicht nur alle jene, welche an die gedachte Verlassenschaftsmassa eine Forderung zu stellen haben, oder sonst rechtlichen Anspruch hierauf machen zu können glauben, vorgeladen, solche bis zum 30. k. M. May um so sicherer hie-orts anzumelden, und zur Liquidation am gemeldten Tage frühe um 9 Uhr auf obhiesigem Rathhause desto verlässlicher zu erscheinen, als im Gegentheil die Edmüthigen nicht mehr angehört, sondern zu Schließung des diesfälligen Verlassenschafts-Geschäftes ohne weiteren geschritten werden würde, wie dann auch alle Jene, welche in die gedachte Verlassenschaft offenfaß etwas schulden, oder ein Eigenthum derselben in Verfaß oder Verwahrung haben sollten, unter einem hiemit aufgefordert, diese allenfällige Verwahrungs- oder Verfaß-Gegenstände in obbestimmten Termin gewissenhaft abzugeben, und die Anzeige davon hieher zu machen, widrigenfaß sich dieselben den ihnen in der Folge zugehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben haben werden. Magistrat Aschach den 30. April 1816.

Amortisations-Edikt.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiemit bekannt gemacht: Daß Math as Veldert, behauß bürgerl. Hufschmiedmeister obhier, und Anna Maria dessen Ehegattin um Amortisirung eines vom Johann Michael Pührner ausgestellten, und grundbüchlich vorgemerkten, auf Herrn Franz Freiherrn v. Burmann lautenden Schuldscheines ddo. 10. März 1811 pr. 1000 fl. Bankozerel hieorts angefaßt, und diese Amortisirung auch bewilliget erhalten haben. Alle diejenigen nun, welche auf diesen in der Frage stehenden Schuldschein ex quocumque titulo juris einen Anspruch machen zu können vermeinen, haben daher ihre Ansprüche binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, bei diesem Gerichte so gewiß geltend zu machen, als sonst dieser Schuldschein für amortisirt, gelöbret, null und nichtig erkläret werden würde. Linz am 1. April 1816.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:

Leonore

Ballade von G. A. Bürger.

In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Clavier
v o n

W. Tomaschek,

Compositeur bey Herrn Grafen von Bugoui.

Querfolio. broschirt in sanbern Papier mit einem sehr schönen Titlkupfer. 4 fl.

Zur Empfehlung dieser musikalischen Bearbeitung des so vortreflichen Bürgersehen Gedichts Leonore dürfte man mit Recht auf alle früher erschienenen Arbeiten dieses Compositeurs hinweisen, welche sämmtlich das unverkennliche Gepräge eines musikalischen Genies in hohem Grade athmen, allein in dieser Bearbeitung Leonore's scheint der Verfasser sich selbst übertroffen zu haben, denn von den höchsten majestätischen Tönen der Kunst geht der Verfasser in die sanftesten melodischen Töne der Naivität über, welche unwillkürlich das Herz rühren und zu unterhalten im Stande sind.

Rochetue (M.) die Grille. Eine Sammlung von Geschichten, die sich ganz artig lesen lassen, von Gedanken, die auch gedruckt soßfren sind, und von Betrachtungen über Dinge, die betrachtet werden dürfen. 6 Bände mit Kupf. 8. Wien 812. 6 fl.

- Wefekindt (Th.)** genealogisches Taschenbuch für das Jahr 1816, oder genealogische Uebersicht 1) Aller gegenwärtig lebenden souveränen europäischen kaiserl. königl. und königl. Majestäten, Erzherzögen, Großherzögen, Herzögen, Landgrafen und Fürsten, sammt höchst ihrer Familien und Anverwandten; auch des päpstlichen Hofes zu Rom. 2) Wieser anderen nicht souveränen in der österr. Monarchie, in Deutschland, Frankreich, Italien begüterten herzoglichen und fürstlichen Familien. 12. Pesth. geb. 2 fl.
- Miniaturgemälde** aus der Länder- und Völkerrunde von den Sitten, Gebräuchen, der Lebensart und den Kostümen der verschiedenen Völkerschaften aller Welttheile. Nach dem französischen deutsch bearbeitet von H. Ehrenstein. 2 Bändchen mit vielen Kupf. 12. Pesth. 1816. Im Umschlag brosch. 7 fl. 30 fr.
- Pichler (E.)** kleine Erzählungen. 4ter Theil. Mit Kupf. 8. Wien 816. 4 fl. 30 fr.
- Lebensbeschreibung** (kurze) Napoleon Buonaparte's, von seiner Geburt an bis zu seiner Uebersetzung auf die Insel St. Helena. Nebst einer Ansicht und Beschreibung dieser Insel. Zweyte vermehrte Auflage. 8. Frankf. 816. brosch. 1 fl. 40 fr.
- Gutmann (H. K.)** erste Nahrung für den keimenden Verstand guter Kinder; oder neues A. B. C. Lese- und Bilderbuch für Knaben und Mädchen. Mit vielen illum. Kupf. 12. Wien 812. geb. 4 fl.
- Scherer (J. L. W.)** Die Leiden der Thiere. Ein Buch für Jedermann, besonders für die Jugend zur gerechten und liebevollen Behandlung der Thiere. Mit 6 illum. Kupf. 8. Wien 810. geb. 1 fl. 54 fr.
- Geschichten** (die bunten) oder der Namenstrag ein Bildner und A. B. C. Buch für gute und fleißige Kinder mit 82 ill. Darstellungen auf 26 Kupfert. gr8. Prag 814. geb. 6 fl. 45 fr.
- Laxe** der in der österr. pharm. Pharmacopoe enthaltenen Arzneyen. 4. Wien 816. brosch. 1 fl. 30 fr.
- Auszug** aus dem Exercier-Reglement für die k. k. Cavallerie. 807. brosch. 5 fl.
- Beichel (J. B.)** Georg Trennuth der österreichische Robinsen. Ein Volksbuch zur nützlichen Unterhaltung und zur Erweckung guter Gesinnungen. 8. Wien 815. 3 fl.
- Laise**, oder die unseligen Folgen des Leichtsinns. Eine Geschichte einfach und wahr. Mit einer Vorrede von Aug. von Kogebue. 2 Theile. 8. Leipzig 812. 3 fl.
- Geulig (M.)** die Belagerung von Rochelle, oder das Unglück und Gewissen. 2 Theile. Mit Kupf. 8. Leipzig 809. 3 fl. 30 fr.
- Stephan Fäbinger.** Eine Geschichte aus den Zeiten Kaiser Ferdinand des Zweyten. Mit Kupf. 8. Berlin 802. 1 fl. 30 fr.
- Eramer (E. G.)** Hasper a Spada. Eine Sage aus dem dreyzehnten Jahrhunderte. 2 Theile. mit Kupf. gr8. Leipzig 809. 4 fl.
- Chimani (L.)** lateinisch, deutsche Gespräche, zur Uebung in der lateinischen Umgangssprache. 2te umgearbeitete Auflage. 8. Wien 814. 3 fl.
- Briefsteller** (allgemeiner) oder deutsche und gründliche Anweisung zum Briefschreiben für alle vorkommende Fälle. 8. Grätz 812. 1 fl. 30 fr.
- Weiß (J. B.)** praktisches Rechenbuch, oder Anleitung die vorkommenden Rechnungen auf die möglich kürzeste Handlungsart zu berechnen. Fünfte vermehrte und verbesserte Auflage. 8. Grätz 814. 2 fl.
- Schubert (G. S.)** der ökonomische Künstler, oder neuentdeckte Geheimnisse für Künstler, Professionisten, Jäger, Haus- und Landwirthe. 8. Grätz 816. 2 fl. 30 fr.
- Biblische Geschichten** für die Jugend. 4 Theile 8. München 816. 3 fl. 24 fr.
- Glückswünsche** in Versen zum neuen Jahr, zu Geburts- und Namenstagen und bey andern Gelegenheiten. 8. Grätz 816. 48 fr.
- Geheimniß** (entdecktes) Karten aufzuschlagen oder zu legen als ein Ventrug zur gesellschaftlichen Unterhaltung. 12. Grätz 792. 40 fr.
- Wogler (Dr. J. Ph.)** Pharmaca selecta. Auserlesene Arzneymittel durch Beobachtungen am Krankenbette. gr8. Wien 810. 2 fl. 50 fr.

In der Cajetan Haslingerischen Buch-, Kunst- und Musikhandlung in Linz
in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen No. 407
wird mit 3 fl. für jeden Band pränumerirt, auf
Friedrich Ludwig Zacharias Werner's
T h e a t e r.

Neue Auflage, wörtlich nach der Original-Ausgabe.

Sechs Bände, in beliebigen Taschen-Format, jeder Band mit einem prächtigen Kupfer ge-
ziert, auf schönem weißen Papier und neuen Lettern gedruckt, im niedl. Umschlag kartonirt.

Der erste Band ist bereits zu haben, der zweite erscheint in 24 Tagen.

Werner ist ein Dichter von vorzüglichem Werthe, und Niemand wird ihm in seinen
poetischen Erzeugnissen weder originelle Ideen, noch die Gabe absprechen, sowohl wirkliche,
als aus seinem Gemüthe hervorgegangene Charaktere darzustellen, und diesen Charakteren
das, nach ihrer Fretheit und Individualität ihnen mögliche Leben, in dem vom Schicksal
ihnen gezogenen Grenzen handelnd entwickeln zu lassen. — Es sind seine Werke meist be-
schreibend — praktisch; manches darin voll der heiligen Farben einer feurigen Phantasie,
manches echt romantisch; bald glaubt man Lüne, wie auf einer Aeolsharfe, oder Accorde
zu vernehmen, die uns das Herz wechselnd beklemmen und befreien, daher man auch bey
Durchlesung seiner Schriften bald herrlich überraschet, bald gemüthlich erwidert wird, oder
sich wundersam ergriffen fühlt.

Wir übergeben hiermit dem Publikum den ersten Theil seiner Theater,
benannt:

Die Söhne des Thals, erster Theil: Die Tempeler auf Cypern.

Dieses Werk ist ein Gemählde des berühmten Ordens der Tempelherrn, und stellt
sein Leben und Wesen, seine Einrichtungen und Formen, und den Untergang desselben dar;
ein in der That herrliches Charakter- und Zeitgemählde — eine Landschaft mit schauerlich-
schönen Parthien; ein Typus aller rein menschlichen Geselligkeit überhaupt. — Molag, Hu-
go, Robert, Philipp von Anjou, Franz von Brienne — wie scharf gezeichnet — wie fest —
in welcher blühenden, fräftigen Sprache. —

Inhalt. Erster Band. Die Söhne des Thales, erster Theil: Die Tempeler auf
Cypern. — Zweiter Band. Die Söhne des Thales zweiter Theil: Die Kreuzesbrüder. —
Dritter Band. Martin Luther, oder die Weihe der Kraft. — Vierter Band. Das Kreuz
an der Dillsee, erster Theil: Die Brautnacht; Wanda, Königin der Sarmaten. — Fünfter
Band. Attila, König der Hunnen. — Sechster Band. Kungunde und der 24. Februar.

Ferner ist daselbst zu haben:

Encyclopädie, oder zusammenhängender Vortrag der gemeinnützigsten,
insbesondere aus der Betrachtung der Natur und der Menschen gesammelten Kenntnisse.
4te Auflage, mit vielen Kupfern. Herausgegeben von G. S. Klägel, Professor der
Mathematik und Physik auf der Universität zu Halle, Mitglied der Akademien und
Correspondenten der Wissenschaften zu Petersburg, Berlin, Göttingen etc. 13 Bände. gr8.
ungeb. 26 fl., brosch. mit Umschlag 28 fl.

Grundriß der Technologie, oder Anleitung zur rationellen Kenntniß und
Beurtheilung derjenigen Künste, Fabriken, Manufakturen und Handwerke, welche mit
der Landwirtschaft, so wie der Kammeral- und Polizeiwissenschaft in nächster Verbin-
dung stehen. Von Sigismund Friedrich Hermbstädt, königl. preuss. geh. Rath, der
Philos. Doktor und derselben ordentl. öffentl. Professor an der königl. Universität etc. etc.
4 Bände. gr8. Wien 825. Koflet 8 fl.

Intelligenzblatt

f. f. privilegirten Linger-Zeitung.

Freitag den 17. May 1816.

Nachricht.

Der f. f. Hofagent Joseph Sonnleitner macht jenen Bewohnern der wieder erhaltenen Theile des Landes ob der Enns, welche bey den höchsten Hofstellen Angelegenheiten anhängig zu machen Willens sind, bekannt, daß er zu Wien am Graben Nr. 1200 wohne.

Bekanntmachung.

Von der f. f. provincial Staatsgüter-Inspektion ob der Enns wird hiermit bekannt gemacht: daß in Folge der bestehenden höchsten Vorschrift die Herbeschaffung der zur Reparirung der hiesigen Schloßdachung erforderlichen 10,000 Stück Dachziegeln im Wege einer öffentlichen Lizitation jenem Lieferanten überlassen werden wird, welcher sich zu den billigsten Preisen hierzu verpflichten wird. Da nun diese Lizitations-Tagsetzung auf den 31. d. M. hiermit bestimmt ist, so werden unter einem auch jene Bedingungen mit beigedruckt, unter welchen dieselbe abgehalten werden wird. 1) muß jedes Stück Dachziegel aus reinem Deglehm erzeugt, gehörig gebrannt, und nach dem vorliegenden Muster 16 wiener Zoll sammt der Nase oder Warze lang, 7 $\frac{3}{4}$ wiener Zoll breit, und 1 $\frac{1}{2}$ wiener Zoll dick nach dem Brand groß seyn. 2) Hat die Lieferung von allen 10,000 Stück Ziegeln in den großen Schloßhof des Straßhauses alhier Franco zu geschehen, und muß selbe längstens bis Ende July d. J. ganz beendet seyn. 3) Wird die Lieferung von einem bauverständigen Individuo untersucht werden, wobei sich von selbst versteht, daß die Annahme eines nicht kontraktindigen Materials verweigert, und jedes Beschädigte, oder sonst nicht anwendbare Stück ausgeschossen werden wird, und muß. 4) Wird dem Kontrahenten nach beendigter Lieferung sogleich baare Bezahlung des ausfallenden Betrages zugesichert, dagegen derselbe 5) verpflichtet ist, zur Sicherheit des höchsten Aerarii eine hinlängliche Caution im Baaren oder in öffentlichen Staatspapieren, oder annehmbare Bürgschaft zu leisten. Endlich 6) wird hierüber die hohe Regierungskratifikation vorbehalten. Linz am 7. May 1816.

Edler von Kürfinger,
f. f. Staatsgüter-Inspektor.

Kalk-Lieferungs-Lizitations-Ankündigung.

Zum Bedarf der Landschaft wurde der Ankauf von 6 Muth Kalk vermittelft Lizitation bewilliget; es werden daher jene, welche diesen Kalk liefern wollen, auf den 20. dieses Monats frühe um 10 Uhr zur ständischen Bauamtskanzley vorgeladen, wo sodann demjenigen die Belieferung überlassen werden wird, welcher den mindesten Preis zu machen im Stande ist. Vom ständ. Bauamte in Destr. ob der Enns. Linz den 6. May 1816.

Lizitations-Kundmachung

Mit Magistratlicher Bewilligung werden Montag als den 20. May d. J. früh von 9 bis 12 Uhr, dann Nachmittag von 2 bis 6 Uhr in der Kaufmann Kapplerischen Behau-

fung in der Hofgasse Nr. 40 im zweiten Stock, verschiedene Möbeln und Fahrnisse, als: Küßen von harten und weichen Holz, Coffen und Sesseln von Rohr, Tische von harten und weichen Holz, Porzellan und weißes Geschirr, verschiedenes Zinn, wie auch eine sich im besten Stand befindliche eiserne Eid-Kassa-Trachen, ein Prater mit aller Zugehör, dann mehrere in ein Haus sehr anwendbare Fahrnisse im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbiethenden gegen allso gleich baare Bezahlung Licitando hindan gegeben. Wozu anmit die Kaufslustigen zur Erscheinung vorgeladen werden. Pr. Magistrat Linz den 4. May 1816.

Licitations-Kundmachung

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: es werden im Wege der Execution, die bei dem Johann Kierner, gewest hiesigen Lingerbothen, auf Einschreiten des Herrn Johann Lang wegen Zahlungserwirkung schuldiger 300 fl. c. f. c. gepfändeten 2 Stangenwägen und 1 grüner Wendelskitten am 27. May licitando hindangegeben. Käufer belicken an diesem Tage früh 9 Uhr bey dem Hause des Gefлагten, wo die Licitazion vorgenommen werden wird, zu erscheinen. Wels am 13. April 1816.

Bekanntmachung.

Vermög höchster Entschliessung der königl. bayerischen General-Forst-Administration vom 26. April l. J. sollen nicht nur von den im heurigen Frühjahr aus den Waldungen des k. Forstamts Wolfstein bis nach Passau zu den dasigen zur Abfuhr an der Donau sehr bequem gelegenen Legplätzen abzuschwemmenden Eristhölzern die beyldäufige Quantität von Viertausend Klastern harter, und Zwölftausend Klastern weicher Scheiter, die Klaster zu 6 Schuhen hoch und lang, die Scheiterlänge zu 2 1/2 Schuhen Wiener Maasses gerechnet, von der unterzeichneten königl. Ober-Forst-Commission in loco München öffentlich an den Meist- und Letztbiethenden salva ratificatione im Ganzen oder Theilweise verkauft, sondern auch bey dieser Gelegenheit bemerkt werden, mit annehmbaren Kaufsliebhabern einen vergleichen und ähnlichen Eristholzverkauf auf die Dauer von Vier bis Sechs nach einander folgenden Jahren mit oder ohne Einschluß des heurigen Wolfsteinschen königl. Eristholzes unter gleichem Vorbehalte abzuschließen. In Gemäßheit dieser höchsten Entschliessung wird hiermit der 4. Juny l. J. zum Termine des von der königl. Ober-Forst-Commission im Geschäfts-Bureau der königl. General-Forst-Administration vorzunehmenden Eristholz-Verkaufs anberaumt und die resp. Kaufsliebhaber eingeladen, an diesem Tage von Morgens 8 Uhr bis Abends 4 Uhr entweder persönlich oder mittelst legal Bevollmächtigter zu erscheinen, die übrigen Kaufsbedingungen daselbst zu vernehmen, ihre Angebote abzugeben, und die erforderliche Zahlungsfähigkeit durch Real- oder Personal-Sicherheitsleistung zu bewähren. Uebrigens können die qu. Eristhölzer, so viel deren bis dahin auf den Legplätzen bey Passau sich befinden, daselbst in Augenschein genommen, und sich desohalt bey dem dasigen Erist-Amte gemeldet werden. So geschehen München den 28. April 1816.

Königl. bayerische Ober-Forst-Commission.

Veräußerung spanischer Schaafwolle.

Von der k. k. Familie- und Patrimonial-Güter-Oberdirektion wird am 17. Zulj laufenden Jahres um 9 Uhr Vormittags die auf den k. k. Familie-Patrimonial- und Visikal-Herrschaften Holitsch, Salm, Gbding, Pawlowitz, Eßling, Leiben und Manersdorf in dem laufenden Jahr erzeugte einschürige Schaafwolle, theils von original spanischen Schaafen, und zum Theil von Abkömmlingen von diesen original spanischen Schaafen hier in Wien an den Meistbiethenden veräußert werden. Diese Wolle wird, so wie sie auf jeder dieser obgedachten Herrschaften erzeugt wurde, auch Herrschaftsweise in sieben Abtheilungen dem Meistbiether käuflich hindangegeben werden. Obschon diese Wolle auf den ver-

schiebenen oben genannten Herrschaften befindlich ist, und den Käufern alda gewöhnlich zugewogen und übergeben zu werden pflegt; so kann sie dennoch auf Verlangen der Käufer um insbesondere zu vergütende Preise hieher überführt, und in Wien zugewogen und übergeben werden. Kauflustige können diese Wolle von nun an auf den Herrschaften Holitsch, Sasin, Gdding, Pawlowitz, Eßling, Leiben und Manersdorf besichtigen, und von derselben vorzüglichen Eigenschaft und Wäsche sich selbst überzeugen; Muster hievon, so wie die übrigen Auskünfte aber in der k. k. Familien- Güter- Oberdirektions- Kanzley in der k. k. Burg zu den gewöhnlichen Amtsstunden einholen. Die Versteigerung wird am Eingang, genannten Tage um 9 Uhr Vormittags in dem Stadthause zur Mehlgrube abgehalten werden. Wien den 2. May 1816.

Haus sammt chyrurgischer Gerechtsame nnd Hausapotheke.

Unterzeichnere ist entschlossen, ihr im landesfürstlichen Markt Eisendrtz befindliches Haus sammt Gerechtsame und Hausapotheke, bis auf obrigkeitliche Ratifikation, täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Die Bedingungen kann man durch portofreie Briefe von der Eigenthümerin erfahren. Elisabeth Wolfin, Wittwe.

S t u u d m a c h u n g.

Von dem Landgerichte Hall wird hiemit bekannt gemacht: daß der landgerichtliche Mauthschranken im Streinsfeld an der Landgerichtsstrasse zwischen Sierninghofen und Stege vermög hoher Regierunge Sign. vom 31. März 1816 Nr. 4389 auf drey nacheinander folgende Jahre, nemlich vom 1. Juny 1816 bis letzten May 1819 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht hindan gelassen wird. Es wird daher die lizitando Verpachtung dieses Mauthgesäßes den 24. May d. J. um 9 Uhr früh bey dem Pfüegamte Hall vorgenommen, an welchem Tage und Stunde die Pachtlustigen zu erscheinen haben. Die Pachtbedingungen können jederzeit bey hiesigen Amte eingesehen werden, und wird vorhinein erinnert, daß der Schrankenpächter ein Quartals- Ratum des ausfallenden Pachtzinses als Kaution jedesmahl voraus zu bezahlen hat. Landgericht Hall den 1. May 1816.

Gerichtliche Vorladung der Konstanzia Helmschen Gläubiger.

Um mit der Verlassenschafts- Abhandlung der Konstanzia Helmin, vormalß gewessen Gastgebin auf der Taser in der Leichen alda zu Losenstein, sicher sörgehen zu können; so haben all' diejenigen, welche an diese besagte Erblasserin eine wie immer geartete Schuld- forderung machen zu können glauben, diese ihre Ansorderungen längstens bis 4. k. M. Juny bey dem dasigen Pfüegamte gerichtlich anzumelden, und rechtlich zu erweisen, und zwar um so gewisser: als nach Verlauf dieses Termi- nes diese Abhandlung geschlossen, und das Verlassenschafts- Vermögen denen sich hierum gemeldeten rechtmäßigen Erben eingewantwortet würde. Vom Pfüegamte der Fürst Wilhelm v. Auerspergischen Herrschaft Losenstein, Pest. ob der Enns im L. B. den 4. May 1816.

Ediktal- Vorladung

der unbekannten Erben, oder allensäßigen Gläubiger des Herrn geistlichen Rathß und Pfarrers Ignaz Nechberger von Waizenkirchen seeligen.

Den 21. lezt verwichenen Monats April gieng alhier der geistliche Rath und Pfarrer, Herr Ignaz Nechberger, mit Tode ab, und hinterließ ein schriftliches Testament. Um nun hinsichtlich dieser Verlassenschafts- sache mit Sicherheit das Geeignete sürfehren zu können, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des gedacht Verbliebenen entweder als Erben, oder unter irgend einem andern Titel Ansprüche machen zu können vermeynen, andurch vorgeladen, solche binnen einem veremtorischen Termin von 4 Wochen vor der unterzeichneten Behörde als der gesetzlichen Abhandlungs- Instanz um so gewisser anzubringen.

gen, und rechtskräftig zu erweisen, als ansonst nach Verlauf dieser Frist nach Vorschrift der Befehle und des vorliegenden Testaments verfahren, und das ganze Verlassenschafts-Vermögen jenen Erben eingeworfen werden würde, welche der Verstorbene zur Erbschaft mittelst seinem Testamente berufen hat. Waizentkirchen am 8. May 1816.

Kaisert. Königl. provif. Landgericht Waizentkirchen.

Edictal = Vorladung.

Vermög kriminalgerichtlichen Urtheile wurde das Ungehorsamsverfahren gegen den wegen Raubmord angeschuldigten Mathias Viehbäcker, Inwohnersohn von Eirtling, Pfarren und Landgerichts Waizentkirchen, ausgesprochen. Dieser Viehbäcker wird daher in Gemäßheit des Art. 421 Ehl. II. des Strafgesetzbuches aufgefordert, innerhalb 3 Monaten von heute an vor die hiesigen Land- und Kriminal-Untersuchungsgerichte sich zu stellen, und wegen der wider ihn vorhandenen Unschuldigung zu verantworten. Actum d. 4. May 1816.

K. K. Land- und Kriminal-Untersuchungsgericht Scheerding.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Nach dem am 16. Februar dieß Jahrs eingetretenen Todesfalle des bey hiesiger Stiftsherrschaft als Kammerer angestellt gewesenen Herrn Anton Meyer wird auf Ansuchen dessen Wittwe und Universaltestatorbin, Frau Aloisia Meyer, zur Vermögensliquidirung eine Tagssagung auf den 18. July dieß Jahrs Vormittags 9 Uhr in hiesiger Kanzley anberaumt, und hiezu nicht allein alle Jene, welche eine wie immer geartete Forderung, sondern auch die ein etwaiges Erbrecht geltend zu machen glauben, selbst, oder durch hinfänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderung oder vermeintliches Recht vollständig zu beweisen vorgeladen, widrigens auf weiteres Ansuchen der Frau Wittve sogleich die Abhandlung geschlossen, und das Vermögen, was gesetzlich ist, vertheilt, und eingeworfen werden würde. Stiftsgericht Kremsmünster im Traunviertel den 6. May 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von dem Pfliegerichte der k. k. Kammeral Herrschaft Pürnstern im oberen Mühlviertel wird anmit öffentlich bekannt gemacht: Es seye Franz Puemberger, dasiger Unterthan und Ausnehmer in der Ortschaft Grafenau Haus Nr. 15 am 28. März d. J. ohne Hinterlassung ehelicher Kinder und einer rechtsgültigen letztwilligen Anordnung mit Tod abgegangen. Daher werden alle diejenigen, welche unter was immer für einem Titel einen begründeten Anspruch auf dessen Verlass zu machen berechtigt zu seyn glauben, hiemit aufgefordert, solchen bis 30. Juny d. J. hierorts um so gewisser anzubringen und zu erweisen, widrigens die dießfällige Verlassenschafts-Abhandlung geschlossen, und das Franz Puembergerische Vermögen den sich legitimirten Erben und Gläubigern übergeben werden würde.

K. K. Pfliegericht Pürnstern den 30. April 1816.

Amortisations = Edikt.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiemit bekannt gemacht: Daß Mathias Felderl, behauft bürgerl. Hufschmidmeister alhier, und Anna Maria dessen Ehegattin um Amortisirung eines vom Johann Michael Pührner aufgestellten, und grundbüchlich vorgemerkten, auf Herrn Franz Freyherrn v. Burmann lautenden Schuldscheines ddo. 10. März 1811 pr. 1000 fl. Bankozettel hierorts angesucht, und diese Amortisirung auch bewilliget erhalten haben. Alle diejenigen nun, welche auf diesen in der Frage stehenden Schuldschein ex quocumque titulo juris einen Anspruch machen zu können vermeinen, haben dahero ihre Ansprüche binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, bei diesem Gerichte so gewiß geltend zu machen, als sonst dieser Schuldschein für amortisirt, getödtet, null und nichtig erklärt werden würde. Linz am 1. April 1816.

Große Lotterie

^{ben}
I h a b. S c h l o s s e r i n W i e n.

Mit allerhöchster Bewilligung wird die
Herrschaft Czernowitz mit dem dazu gehörigen Gute
Markwareß in Böhmen,
samt dem daselbst befindlichen großen Eisenwerke im Taborer Kreise,
und Zugehör,
im gerichtlichen Schätzungswerthe von 2,616,939 fl. W. W., durch 186,700 Lose
das Los zu 20 fl. W. W., ausgespielt,
und dem Gewinnenden ganz schuldenfrey übergeben.

Mit diesem Hauptgewinne sind noch 6,001 zu ziehende Gewinnste, und 6,000 Gewinnste
als Vor- und Nachtreffer, in einem vereinten Betrage von 654,240 fl., verbunden.

Auch werden 4,500 Stück Gratislose vertheilt.

Diese Lotterie zeichnet sich vor allen bisherigen nicht nur durch die vielen bedeutenden Gewinnste, sondern hauptsächlich dadurch aus, daß man mit einem Lose

30 Mal gewinnen kann.

Die Lose dieser großen Lotterie, sammt dem Lotto-Plan, sind täglich in dem Handlungshause des Hrn. Joseph Plank in Linz zu haben; so wie auch beglaubigte Abschriften der gerichtlichen Schätzung- und Inventarien einzusehen.

Die Ziehung der Gewinnste geschieht in Wien viermahl, und zwar: die erste am 17. Juny, die zweite am 8. July, die dritte am 22. July, und die vierte am 12. August 1816.

Die Ziehung der

Güter Miletitz und Gausawa und des Hofes Koltschawka,
welche auf den 16. May bestimmt war, wird eingetretener Hindernisse wegen, mit höchster Genehmigung, anstatt an diesem Tage

am 27. May k. J. anfehlbar

im Saale der nied. österr. Herren Stände vorgenommen, und in den folgenden Tagen, am 28., 29. und 30. May fortgesetzt und beendigt werden. Der erste Haupttreffer gewinnt obige zwei Güter, der zweyte den Hof Koltschawka. Außer dem gewinnen noch 5000 Lose zusammen den Betrag von 150000 Gulb. in baarem Gelde, die acht Tage nach geendigter Ziehung bey der k. k. octroyirten Kommerzial-Leih- und Wechselbank (auf dem hohen Markte Nr. 552) zu erheben sind. Die Lose hierauf sind in der Schreibstube des Herrn Franz Plank in Linz bis zum 25. d. M. à 10 fl. W. W. zu haben.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Freitag den 31. May werden in Passau einige hundert Zentner Zwieback gegen baare Bezahlung versteigert; die Steigerungslustigen können sich bey Herrn Weingaßler Praemer des Nähern erkundigen.

Wiesanger-Verpachtung.

In Folge wohld. freisämtlicher Erledigung vom 27. April 10. May d. J. Nr. 3978 wird zur Verpachtung der hiesiger Stadt eigenthümlichen beeden Wiesanger-Abtheilungen eine öffentliche Licitazion den 27. laufenden Monats May von 10 bis 12 Uhr Vormittags auf dem hiesigen Rathhause abgehalten, wobei sich die Pachtlustigen einzufinden haben. Uebrigens steht denselben frey, die Pachtbedingnisse hierorts vorläufig einzusehen.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Stadt Enns den 14. May 1816.

Theater-Nachricht.

Künfrigen Mittwoch am 22. dieses wird zum Vortheil der Unterzeichneten aufgeführt; Die Weiber-Lur, oder der lustige Schuster; eine komische Oper in 2 Aufzügen, von Hrn. Stegmayer, die Musik von Hrn. Kapellmeister Paer; wozu ihre gehorsamste Einladung macht, und sich der hohen Huld und Gnade empfiehlt, Dero ergebenste
Mannette Galletti.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pfliegerichte der fürstl. Lambergischen Herrschaft Steyr zu Steyr haben alle jene, welche auf die Verlassenschaft des am 6. November 1814 verstorbenen Mathias Fürst, gewesenen Sensenhändler und Besizer des in der Pfarre Sierning, Ortschaft Sierning Nr. 54 liegenden Fürstenthums entweder als Erben, oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 14. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung der Verlassenschaft an die bereits bekannten und gemeldeten Erben ohne weiters erfolgen wird. Steyr den 7. May 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pfliegerichte der fürstl. Lambergischen Herrschaft Steyr zu Steyr haben alle jene, welche auf die Verlassenschaft des am 26. April 1815 verstorbenen Johann Eder, pensionirten Forstmeister, und seiner am 2. Juny 1815 verstorbenen Chewirthin Barbara entweder als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 15. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung der Verlassenschaft an die bereits bekannten und gemeldeten Erben ohne weiters erfolgen wird.

Steyr den 7. May 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vor dem Pfliegerichte der fürstl. Lambergischen Herrschaft Steyr zu Steyr, haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 17. April 1815 verstorbenen Leopold Pachmayr, gewesenen Besizer des hierher unterthänigen in der Pfarre Rossenlein Ortschaft Laussa Nr. 18 liegenden Vorderbrunnergürels entweder als Erben, oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 1. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung desselben Verlassenschaft an die bekannten und gemeldeten Erben ohne weiters erfolgen wird. Steyr den 7. May 1816.

Einberuffungs-Edikt.

Vom Distrikts-Commissariat Niedegg wird nachbenannten, in den angelegten Pfarren und Ortschaften gebürtigen Commissariats-Untertanen, welche bey der heurigen Werb.

bezirks-Revision ohne Paß und als unwissend wo abwesend angegeben wurden, der Auftrag gemacht, vor Verlauf von 3 Monathen sich zu hiesigem Commissariat persönlich zu stellen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, wie im Uebrigen sie als Auswanderer behandelt werden würden. Aus der Pfarre Gallneukirchen: Wilhelm Gelder von Gallneukirchen Nr. 6, Herrschaft Niedegg. Joseph Obermüller von Gallneukirchen Nr. 78, Herrschaft Niedegg. Michael Reitter von Reittern Nr. 9, Herrschaft Waldhausen. Johann Fürst von Oberndorf Nr. 9, Herrf. Niedegg. Ignaz Wisinger von Schweinbach Nr. 17, Herrf. Steyregg. Franz Urnleitner von Simling Nr. 4, Herrf. Niedegg. Georg Doppelinger von Simling Nr. 8, Herrf. Niedegg. Aus der Pfarre Ragdorf: Sebastian Grasser von Zetsdorf Nr. 16, Herrf. Pulgram. Franz Leitner von Oberthall Nr. 3, Herrschaft Schloß Freystadt. Sebastian Rutenischöber von Oberthall Nr. 6, Herrf. Steyregg. Jakob Mayrhofer von Oberthall Nr. 7, Herrschaft Steyregg.

Distrikts-Commissariat Niedegg den 7. May 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Anton Steiner, gewesener k. k. Lotto-Einnnehmer zu Schwamstadt am Amortisirung nachbenannter demselben durch Feuer in Verlust gerathener öffentlicher Fonds-Obligazion gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: Einer ob der ennsischen Aeral Landchafts-Schuldverschreibung Nr. 28,311 zu 3 1/2 prelo. ddo. 1. May 1804 auf ihn, Anton Steiner lautend mit 200 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannten öffentlichen Schuldbrief unter was immer für einen Rechtsritel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, alsogewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Schuldverschreibung ohne weitem als amortisirt, geröthet, null und nichtig erklärt werden würde.

Linz den 3. May 1816.

Pränumerations-Einladung

auf ein vaterländisches Denkmahl von hohem Interesse, nämlich die Abbildung der im Jahre 1814 an der äußersten Vorstadt der Hauptstadt Linz von den hochlöbl. Herren Landesältern bey Gelegenheit der erfreulichen Rückkehr Allerhöchst Er. Majestät Franz I.

aus Frankreich in Seine Staaten, errichtet gewesenen

Triumph-Pforte.

Die glorreichen und großen Ereignisse in dem Jahre 1814 sind der Welt noch im frischen Andenken, und werden in der Geschichte ewig denkwürdig bleiben, die durch den schönen Verein edler und großer Herrscher, der Zusammentretung ganzer Völker durch die Ueberwindung und Unterdrückung eines übermüthigen Feindes herbengeführt worden sind. Aus vollem Herzen dankten die gerührten Völker Gott, ihren Fürsten und Helden, die den Leiden und Drangsalen Jahre langer blutiger Kriege so ruhmvoll ein Ende machten. Dieses war ihnen aber nicht genug, sie wollten ihre große Dankbarkeit bey der sieggekrönten erfreulichen Rückkehr ihrer hohen Fürsten auch durch äußerliche Kennzeichen ihrer innigen Verehrung an Tag legen. Besonders die Rückkehr unsers allgeliebten Monarchen Franz I. aus Frankreich in Seine Staaten glich einem ununterbrochenen freudigen Triumphzug. Das Denkmahl für Fürst und Vaterland hat diese feyerlichen Ereignisse für die Nachwelt aufgezeichnet. Aber Oberösterreich wetteiferte vorzüglich, dem allverehrtesten und argebetetsten Monarchen die herzlichsten Beweise von treuer und dankbarer Unterthansliebe durch Errichtung von mehreren Triumphpforten und passenden Feyerlichkeiten bey Allerhöchst Dessen Eintritt in Seine Staaten unter dem Frohlocken und Jauchzen von tausend

Stimmen: Es lebe unser guter Kaiser! darzubringen. Unter allen diesen Denkmählern von Triumphpforten zeichnete sich ganz besonders jene von der Hauptstadt Linz an der äußersten Vorstadtspitze zu Neuhäusel aus, welche von den hochwörl. Herren Landesständen eigens in edlen und großem Style antiker Bauart nach dem Entwurfe des vermaligen k. k. Herrn Landesbaudirektor Ferdinand Wair errichtet, und von dem k. k. Herrn Landesbaudirektions-Ingenieur Michael Friderich ausgeführt, von dem Unterserrigten aber gezeichnet worden. Im Stillen hegte derselbe lange her den Wunsch, daß dieses große würdige Denkmahl findlicher Dankbarkeit und treuer Unterthansliebe für den angebeteten der M. nachen nicht für ewig den Nachkömmlingen verloren gehen möchte. Er wünschte daher durch einen reinen und schönen Kupferstich dieses hohe Denkmahl verewiget zu wissen; allein um die großen Kosten hiezu zu bestreiten, stand er bishero ohne Unterstützung ohnmächtig da. Aufgemuntert von einer inneren Hoffnung, vielleicht dennoch sein Vorhaben ausführen zu können, nahm der Unterzeichnete das Tableaux hievon in verwichenen Osterferien mit nach Wien. Er genoß auch die große Ehre, dieses Tableaux vorzüglich Se. kaiserl. Hoheiten dem Herrn Erzherzog Anton, und Herzog Albert von Sachsen-Teschen, nebst noch anderen hohen Personen vorzeigen zu dürfen, welche mit besonderen Wohlgefallen dem Unternehmen ihren hohen Beifall zu geben sich würdigten. Es fand sich auch gleich in der Stelle ein in Wien als bekannt geschickter Künstler, Hr. Schindelmair, welcher von der guten Wirkung dieses Bildes eingenommen, alsogleich seine Hand zur Zustandebringung des Stiches in getuschelter Manier sehr freundschaftlich gegen der Bedingniß anbot, daß selber, was auch ganz einleuchtend ist, in Hinsicht der großen Auslagskosten durch eine hinlängliche Anzahl Herren Pränumeranten auch in Oberösterreich gedeckt seyn müsse, dagegen der Stich und Abdruck der Würde dieses hohen Gegenstandes vollkommen angemessen, korrekt und rein als ein angenehmes Bild in jedem Kabinet entsprechen wird. In der angenehmen Hoffnung nun, daß mehrere von den bemittelteren Bewohnern Oberösterreichs, besonders die Herren Bewohner dieser Hauptstadt, hinlänglich bekannt als große Verehrer und Unterstützer alles nützlich Schönen und Erhabenen, an der Zustandebringung dieses schönen Vorhabens das Ihrige beitragen, und in ihren Behausungen gerne dieser Abbildung für ihre Nachkömmlinge einen kleinen Raum gönnen werden, eröffnet der Unterzeichnete eine förmliche Pränumeration, und zwar nach der mit dem Herrn Kupferstecher Schindelmair gemachten Verathschlagung, der hiezu erforderlichen Kosten kann ein Blatt, auf schönen großen Velinpapier abgedruckt, nicht unter 10 bis 12 fl. hergestellt werden. Ueberdies sind der Unterzeichnete sowohl, als Hr. Kupferstecher Schindelmair darin übereingekommen, daß selbe von keinem der Herren Pränumeranten im Vorhinein (wie sonst öfters zu geschehen pflegt) eine Bezahlung verlangen, sondern erst dann, wenn die Platte vollendet, und die Abdrücke an jedem der Ziel Herren Pränumeranten in die Hand gegeben werden; nur erbitten sie sich, an die hiesige Finkische Buchhandlung ihre Namen schriftlich abzugeben, oder Bestellung hierauf einzuschicken, das Nämlische kann auch bey dem Unterzeichneten selbst in seiner Wohnung in dem gewesenen Rhevenhüller'schen Haus in der Altstadt Nr. 61 zu ebner Erde links geschehen. Von der mehr oder wenigern Anzahl der Ziel Herren Pränumeranten hängt nun die baldige Ausführung dieses Vorhabens ab, jedoch steht man um so eher einer hinlänglichen Anzahl der Herren Abonnenten entgegen, als bereits schon mehrere hier und in Wien den angenehmen Wunsch geduldet haben, dieses Unternehmen ehestens ausgeführt zu sehen, was auch sicher bis künftigen Bartholomäusmarkt geschehen kann. Unendlich groß wäre des Unterfertigten Freude, wenn er durch eigene Veranlassung zur Zustandebringung jene Gefühle eines der schönsten Denkmähler Oberösterreichs von Hochachtung und Liebe für sein Vaterland und für dieses glorreiche große Ereigniß darthun könnte, von welchen er durchdrungen ist. Linz am 9. März 1816.

Joseph Edler,
k. k. Lehrer der Bau- und Zeichnungskunst an der Normalhauptschule.

Verkauf eines bürgerl. Hauses in Linz.

Die Unterzeichneten sind aus freyen und ungezwungenen Willen entschlossen, unter Vorbehalt der Ratifikation des hiesig löbl. Magistrats, ihr eigenthümliches bürgerl. Haus Nr. 268 an der Donau allhier, den sogenannten Scheibenpogen-Stadel, im Wege der gerichtlichen Versteigerung zu veräußern. Diese Realitdt ist durchaus im guten baulichen Stande hergehalten, sie hat einen sehr geräumigen Hof, einen Ziehbrunn, ein bequemes Vorhaus, eine gewölbte Stallung auf 3 Pferde, ein gewölbtes Zimmer zu ebener Erde, und ist mit einem gewölbten, erst vor kurzem neu erbauten in die Donau führenden Schlauch versehen. Dabey befinden sich noch rückwärts gegen das Prunerstift in dem zu dieser Realitdt ohne Unterbrechung gehörigen Raume ein hölzerner Stadel, und eine große Schupfe, welche auf 3 Seiten durch eine Mauer geschlossen, und mit einem geräumigen Dachboden versehen ist. In dem ersten Stockwerke des Hauses selbst befinden sich zwey Wohnzimmer, eine Kammer, eine Küche, und unter dem Dache sind 2 große Schuttböden vorhanden. Diese Realitdt wird um den Preis von 10,000 fl. W. W. ausgerufen, und zur Licitation der 2te July d. J. mit dem Versatze bestimmt, daß die Kauflustigen an diesem Tage um 10 Uhr Morgens in dem Rathszimmer des hiesigen löbl. Magistrats zu erscheinen haben. Die Licitationsbedingungen können sowohl in der Magistratskanzley, als bey den Unterzeichneten eingesehen, und die zu verkaufenden Realitäten täglich in Augenschein genommen werden. Linz den 5. April 1816.

Joseph Christian Handt.
Benedikt Handt.

Literarische Anzeigen.

Bev Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz,
auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist zu haben:

Arithmetisch-geordnetes Verzeichniß zur Lotterie der Landhäuser in Weinhaus und Währing und der damit verbundenen 1314 Nebengewinnen im Gesamtbetrage von 70,750 fl. W. W. kostet das Stück 12 kr.

Briefe des neu angekommenen Cipeldauers an seinen Herrn Vettern in Rakran. Mit Noten von einem Wiener Jahrg. 1816. Viertes Heft 8. Wien broch. 36 kr.

Kupfer zum Cipeldauer. Vierte Lieferung 4 Blätter 1 fl. 20 kr.

C. A. F. Hochheimers allgemeines ökonomisches Haus- und Wirthschaftsbuch oder 600 ausgewählte Vorschriften zur Verbesserung der häuslichen Oekonomie, der Landwirthschaft, der Haushaltungskunst; zur Ersparung zur Vermehrung des Wohlstandes und der Bequemlichkeit. Ein Auszug aus dem großen Haus- und Kunstbuch, welcher alles enthält, was wahrhaft nützlich und brauchbar ist, für Hauswirthe, Oekonomen, Handwerker, Wirthschaftsbeamte und Landwirthe. Herausgegeben von Johann Mositor. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. gr8. Pesth. 816. ungeb. 4 fl. 30 kr. gebund. 5 fl.

Materialien für Geseßkunde und Rechtspflege in den österreichischen Staaten. Herausgegeben von D. E. J. Pratobevera. Zweit. Band gr8. Wien 816. ungeb. 5 fl.

Friedrich Schlegel's Gedichte 2 Thle. mit Kupf. Kartonirt 3 fl. 24 kr.

Kurze Erklärung des österreichischen Geseßbuches über Verbrechen und schwere Polizen, Uebertretungen. Von D. Franz Edlen von Egger. Erster Band gr8. Wien 816. 4 fl. 30 kr.

Achtthundert Übungsaufgaben nach den Festsätzen des ersten Theils der
Rechenkunst für die deutschen Schulen für Schüler der drei ersten Classen, und alle diejenig-
en, welche sich im Rechnen üben wollen. Von F. M. Heibinger. 8. Wien geb. 1 fl. 45 fr.

In der Camesinaschen Buchhandlung in Wien sind folgende Erbauungs-
schriften erschienen, und bey Cajetan Haslinger in Linz zu haben:

Andachtsbuch für gebildete Familien
ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses

von Jakob Glag,

k. k. Consistorialrath und Prediger u. c.

Zweite vermehrte Auflage.

8. Wien 816. Preis auf Velinpapier 8 fl. Schreibpapier 6 fl. Druckpapier 4 fl. 30 fr.

Die erste Auflage dieses Andachtsbuches war weit über viertausend Exemplare stark, aber sogleich nach ihrer Erscheinung auch vergriffen, so daß viele eingelaufene Bestellungen nicht befriediget werden konnten. Mehrere gekrönte Häupter, die auf das Werk unterzeichnet hatten, haben dem Verfasser durch schmeichelhafte Zuschriften und königliche Auszeichnungen ihre Zufriedenheit damit zu erkennen gegeben, und mehrere gelehrte Zeitschriften daselbe als eines der vorzüglichsten Werke dieser Art bezeichnet und empfohlen. Den Freunden einer besseren religiösen Lectüre und einer geläuterten, edleren Frömmigkeit und Erbauung, wird daher die Nachricht willkommen seyn, daß von diesem Andachtsbuche, eine zweite, verbesserte und vermehrte Auflage erschienen, und um die obenangezeigten Preise zu haben ist. Es eignet sich zu einem Familien-Erbauungsbuch für alle Glaubensgenossen, für alle Stände und für alle Alter; Hohe und Niedere, Reiche und Arme, Alt und Jung finden darin eine ihrer Lage angemessene herzliche Ansprache, Erhebung des Geistes zu Gott und zu einer höheren Ordnung der Dinge, bey den verschiedenen Ereignissen ihres Lebens Belehrung, Ermunterung und Trost; in den Tagen des Glückes so wie des Unglückes stärkende Nahrung für ihr Gemüth, Erquickung auf dem Krankenbette und Labfal in der Stunde des Todes. Eine Auswahl vortrefflicher religiöser Gesänge ist dieser neuen Auflage als eine Zugabe mitgegeben worden, und so glauben wir, daß sich auch diese Ausgabe eines Beyfalls und Abzuges erfreuen werde, wie er der ersten Auflage auf eine so ausgezeichnete Weise zu Theil geworden ist.

Trostbuch für Leidende.

Von Jakob Glag.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.

8. Wien 816. Preis auf Velinpapier 7 fl. 30 fr. Schreibpapier 5 fl. 30 fr. Druckpap. 4 fl.

Das Trostbuch ist für Leidende aller Art berechnet, und schwerlich wird es einen Dulder geben, auf welchen in demselben nicht Rücksicht genommen wäre, und der darin für sein bekümmertes Gemüth nicht Trost, Beruhigung, Aufheiterung und Stärkung finde. Er leide äußerlich oder innerlich, in dem Trostbuche findet er für jeden drückenden Zustand, für jeden schmerzlichen Verlust, den er an irdischen Gut, oder an geliebten Personen leidet, für jeden stillen geheimen Kummer und Gram, jene Tröstung und Erquickung der Seele, die uns Vernunft und Religion darbiethen. Willkommen wird allen Lesern der Anhang seyn, der bey dieser neuen Auflage des Trostbuches hinzugekommen ist, und eine Auswahl der trefflichsten Gesänge in Bezug auf die Leiden der Erde enthält.

Beispiele von Leidenden und Unglücklichen.

Ein Buch für redliche Dulder und theilnehmende Menschenfreunde.

Herausgegeben von Jakob Blag.

Zweite vermehrte Auflage.

8. Wien 816. Preis auf Belinpapier 7 fl. 39 kr. Schreibpapier 5 fl. 30 kr. Druckpap. 4 fl.

Die Beispiele von Leidenden, die zwar als ein Seitenstück zum Trostbuche betrachtet werden können, aber dabei auch, so wie dieses, ein für sich bestehendes Werk sind, haben schon an sich viel historisches Interesse: aber wie sehr wird dieses durch den moralischen Zweck erhöht, den sie verfolgen! Sie sollen den Leser durch die Geschichte belehren, daß selbst die edelsten Menschen hienieden nicht immer frey von Widerwärtigkeiten und Erbsälen bleiben, daß aber der weise Dulder selbst das Schwerste zu ertragen vermöge, und daß eine höhere Macht seine Schicksale weise und gütig leite, und ihnen nicht selten ganz unverhofft und wunderbar eine bessere Wendung gebe. Das Werk nimmt nicht bloß auf Dulder älterer Zeiten, sondern auch mehrere der neuesten Zeit Rücksicht; so wird man z. B. in demselben nicht ohne innige Theilnahme die Geschichte der Gefangenschaft des Hofrathes Becker zu Gotha, und des unglücklichen Palm lesen, der als ein Opfer der französischen Tyranney zu Braunau fiel.

In der k. k. privil. akademischen Kunst-, Musik- und

Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:

Hufeland (D. Ch. W.) über die Natur, Erkennntnißmittel und Heilart der Skrofelfrankheit. gr8. Wien 810. 2 fl. 15 kr.

Sprengel's (K.) Handbuch der Pathologie. 3 Theile gr8. Wien 811. 16 fl. 50 kr.

Becker (Dr. G. W.) das Scharlachfieber, oder Anweisung für Jedermann, wie diese gefährliche Seuche möglichst zu verhüten, ihren Fortschritten Einhalt zu thun, und leicht und glücklich, auch ohne Arzt, zu heilen sey. 8. Pirna. 1 fl.

Raimann (J. M.) Handbuch der speciellen medicin. Pathologie und Therapie. Erster Theil. gr8. Wien 816. 12 fl. 15 kr.

Altenmann (J.) praktische Arzneymittellehre. 2 Bände. gr8. Wien 808. 6 fl. 45 kr.

Sor (J.) Bau-Technologie und Bau-Oekonomie, oder sachliche Belehrung über alle bey einem Gebäude nothwendigen Materialien, und deutliche Beschreibung der praktischen Handgriffe, Werkzeuge, Vortheile und Berechnungen bey der Maurer-, Zimmermanns-, Stuckaturarbeiter-, Steinmeg-, Tischler- und Schlosserkunst. Für angehende Architekten, Ingenieure, Bau-Oekonomen u. Cameralisten. 4 Bde. mit 45 Kpf. 4. Wien 814. 28 fl. 12 kr.

— praktischer Unterricht zur Berechnung aller Bestandtheile eines jeden Gebäudes. 2 Theile. Mit Kupf. gr8. Wien 813. 5 fl.

Fridolin von Eisenfels, oder die Eulenburg. Eine Sage aus den Wunderzeiten der Vorwelt. Mit Kupf. 8. Frankfurt 800. 1 fl. 48 kr.

Das Donauweidchen. Eine romantische Geschichte der Vorzeit. 8. Wien 799. 1 fl. 48 kr.

Hegdenreich, Worte eines edlen Vaters an den Geist und das Herz seines Sohns. 12. Wien 809. 36 kr.

Henfels (J. J.) Anweisung zum verbesserten chirurgischen Verbands, durchaus umgearbeitet und mit vielen Zusätzen versehen von Dr. J. Ch. Stark. Zweyte Auflage. Mit 25 Kupf. gr8. Wien 809. 6 fl. 45 kr.

Mayer (M. M.) anatomische Beschreibung des ganzen menschlichen Körpers. 2 Theile. gr8. Wien 812. 5 fl. 36 kr.

- Csaplovics (J. v.)** die Bienenzucht in Doppelsböden, mit besonderer Rücksicht auf die Ma. gazin. und Korb. Bienenzucht. Zweyte verbesserte und vermehrte Auflage. Mit Kupf. 8. Wien 815. 1 fl. 12 fr.
- Ruhn (L.)** Handbuch der Geschichte und Verfassung aller blühenden Ritterorden in Europa. Nebst Nachrichten von erloschenen Ritter. Orden und von Ehren. Medaillen. gr8. Wien 811. 4 fl. 30 fr.
- Filippi (D. A.)** italienische Sprachlehre, oder praktische und theoretische Anweisung zum gründlichen Unterrichte in der italienischen Sprache. Achte vermehrte und verbesserte Original. Auflage. gr8. Wien 816. 6 fl.
- Französisch. und deutsche Geprache.** Ein Versuch durch praktische Anweisung Anfängern im Französichen das Sprechen zu erleichtern. 8. Straßburg 816. 1 fl. 30 fr.
- Struve (Dr. Ch. A.)** der Gesundheitsfreund der Jugend, oder praktische Anweisung, wie man in der Jugend den Grund zu einer dauerhaften Gesundheit legen und sie bis ins späteste Alter erhalten könne. 8. Hannover 804. 45 fr.
- Buchholz (E. J.)** Umständliche Aufklärungen der denkwürdigsten Ereignisse, Empörungen, Feldzüge, Schlachten und Belagerungen, Verschwörungen, Orduel. und Zerstörungssce. nen, edelmüthiger Aufopferungen und ausgezeichneten Heldenthaten, welche durch die französische Revolution seit ihrem Ausbruch bis zur Wiederherstellung des Throns un. ter Ludwig 18. veranlaßt worden sind. Zehnter Band. Mit Kupf. 8. Pesth 816. 3 fl. Alle 10 Bände 30 fl.
- Schule der Weisheit und Tugend.** Eine Auswahl vorzüglich schöner Parabeln und anderer moralischer Erzählungen. Ein Geschenk für die Jugend. 8. Stuttgart 812. 1 fl. 15 fr.
- Städels (H. J. A.)** praktisches Handbuch für Künstler, Lackir Liebhaber und Oehlmal. Anstreicher 8. Nürnberg 808. 1 fl. 30 fr.
- Vener (J. M.)** praktische Handgriffe und Anweisung alle Arten Hunde zu dressiren, für Jäger, Jagd. Dilettanten und andere Liebhaber der Hunde. 8. Leipz. 803. 30 fr.
- Becker (Dr. G. W.)** neue Haus. und Reise. Apotheke, oder: medizinisches Noth. und Hilfsbüchlein. Nebst einer genauen Untersuchung aller wirksamen und überaß zu haben. den Hausmittel. Für Oekonomen, Gutsbesitzer, Dorfprediger, Landleute und Reisen. de. 2 Theile. 8. Leipzig 815. 3 fl.
- Anweisung (umständliche) zur Verfertigung der Scha. tenriffe, wie nhmlich selbige sowohl auf Papier, auf Glas in Gold, Silber. und farbigen Grund bezeichnet, als auch in Glas und Porzellan gedgt werden können. Mit 2 Kupf. 8. Jena 806. 24 fr.**
- Stange (J.)** der Hausarzt, oder Anzeige der bewährtesten Hausmittel, und Anweisung sie zur Verhütung oder Heilung der Krankheiten gehörig zu gebrauchen. Ein Handbuch für Landgeistliche, Hausväter und andere Personen, die an Orten leben, wo kein Arzt ist. 8. Leipzig 810. 48 fr.
- Dietrich (E. H.)** das Ganze des Gartenbaues, oder praktische Anweisung, wie man seine Küchen. Baum. und Blumen. Gärten ohne Hülfe eines gelehrten Gärtners selbst aufs beste besorgen, alle nützliche Küchengewächse erbauen, Baumschulen und Obilgärten an. legen und warten, und zugleich auch schöne Gartenblumen erziehen könne. Für alle Gar. tenfreunde. 2 Theile 8. Leipzig 813. 4 fl.
- Anweisung zum Seifensieden, Lichtziehen, Eßigbrauen, Einmachen von Früchten, Ein. pökeln, Räuchern des Fleisches, Brodbacken, Bierbrauen, Stärkemachen, Holzersp. aren, Färben und Bleichen. Für Frauenzimmer, die ihrer Wirthschaft selbst vorstehen wollen. 8. 815. 45 fr.**
- Hufeland (D. Ch. W.)** Guter Rath an Mütter über die wichtigsten Punkte der physischen Erziehung der Kinder in den ersten Jahren. 8. Berlin 799. 24 fr.
- Haib (H.)** Christliche Reden in der Schweiz. 2 Theile. 8. München. 816. 8 fl. 24 fr.

Intelligenzblatt

^{i n d e r}
k. k. privilegierten Linzer Zeitung.

Montag den 20. May 1816.

Große Lotterie

^{ben}
Thad. Schloffer in Wien.

Mit allerhöchster Bewilligung wird die
Herrschaft Czernowiz mit dem dazu gehörigen Gute
Markwarez in Böhmen,
samt dem daselbst befindlichen großen Eisenwerke im Taborer Kreise,
und Zugehör,
im gerichtlichen Schätzungswerthe von 2,616,939 fl. W. W., durch 186,700 Lose
das Los zu 20 fl. W. W., ausgespielt,
und dem Gewinnenden ganz schuldenfrey übergeben.

Mit diesem Hauptgewinne sind noch 6,001 zu ziehende Gewinnste, und 6,000 Gewinnste
als Vor- und Nachtreffer, in einem vereinten Betrage von 654,240 fl., verbunden.

Auch werden 4,500 Stück Gratiolose vertheilt.

Diese Lotterie zeichnet sich vor allen bisherigen nicht nur durch die vielen bedeuten-
den Gewinnste, sondern hauptsächlich dadurch aus, daß man mit einem Lose
30 Mal gewinnen kann.

Die Lose dieser großen Lotterie, sammt dem Lotto-Plan, sind edglic in dem Hand-
lungshause des Hrn. Joseph Planch in Linz zu haben; so wie auch beglaubigte Abschriften
der gerichtlichen Schätzung und Inventarien einzusehen.

Die Ziehung der Gewinnste geschieht in Wien viermahl, und zwar: die erste am
17. Juny, die zweyte am 8. July, die dritte am 22. July, und die vierte am
12. August 1816.

Die Ziehung der

Güter Miletiz und Saustawa und des Hofes Koltschawka,
welche auf den 16. May bestimmt war, wird eingetretener Hindernisse wegen, mit höch-
ster Genehmigung, anstatt an diesem Tage

am 27. May l. J. unfehlbar
im Saale der nied. österr. Herren Stände vorgenommen, und in den folgenden Tagen, am

28., 29. und 30. May fortgesetzt und beendet werden. Der erste Haupttreffer gewinnt obige zwei Güter, der zweite den Hof Kollschawka. Außer dem gewinnen noch 5000 Lose zusammen den Betrag von 150000 Guld. in baarem Gelde, die acht Tage nach geendigter Ziehung bey der k. k. octroyirten Kommerzial-, Leih- und Wechselbank (auf dem hohen Markte Nr. 552) zu erheben sind. Die Loose hierauf sind in der Schreibstube des Herrn Franz Pland in Linz bis zum 25. d. M. à 10 fl. W. W. zu haben.

Erledigte Kreisheilarzten-Stelle.

Da in dem Traunkreise durch den erfolgten Todfall des Kreisheilarztes des Traunkviertels, Franz v. Seltmann, zu Steyr, die dießfällige Kreisheilarzten-Stelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 600 fl. W. W. verbunden ist, in Erledigung gekommen ist, so wird solches mit dem Besatze hiemit öffentlich kund gemacht, daß die hierzu qualifisirten Heilärzte ihre gehörig instruirte Gesuche bey dem ständ. Verordneten Collegio längstens bis 8. Juny d. J. zu überreichen haben.

Vom ständ. Verordneten Collegio in Oest. ob der Enns. Linz am 15. May 1816.

Mayrhofs-Verpachtung.

Von der k. k. Religionsfondsherrschaft St. Wolfgang wird der herrschäftliche Mayrhof zu St. Wolfgang auf 1 Jahr, nämlich vom 27. Juny 1816 bis 26. Juny 1817 mittelst öffentlicher Versteigerung dem Meistbiethenden unter Vorbehalt der Wohlübl. k. k. Staatsgüter-Inspektion in Pacht ausgelassen. Zu diesem Mayrhofe gehören nebst den Wohn- und bequemen Wirthschaftsgebäuden 9 1/64 Joch 4 □ Klafter Acker, und 29 14/64 Joch 13 3/4 □ Al. Wiesen, dann 3 Alpen, nämlich Vormauer, Rehringmoos, und Leonberg. Wer demnach Belieben trägt, diese Realitdt in Pacht zu übernehmen, hat den 7. Juny d. J. Vormittag bei der von 8 bis 12 Uhr in hiesiger Amtskanzley abzuhaltenden Lizitation entweder persönlich, oder durch hinlänglich bevollmächtigte Gewalthaber zu erscheinen, seine Anbothe zu Protokoll zu geben, sich aber inzwischen von der Güte der zu verpachtenden Realitdt zu überzeugen, und die Pachtbedingungen in der Kanzley einzusehen.

K. K. Religionsfondsherrschaft St. Wolfgang den 10. May 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Bermög höchster Entschließung der königl. bayerischen General-Forst-Administration vom 26. April l. J. sollen nicht nur von den im heurigen Frühjahr aus den Waldungen des k. Forstamts Wolfsstein bis nach Passau zu den dasigen zur Abfuhr an der Donau sehr bequem gelegenen Legplätzen abzuschwemmenden Trifthölzern die beßläufige Quantitdt von Viertausend Klastern harter, und Zwölftausend Klastern weicher Scheiter, die Klafter zu 6 Schuhen hoch und lang, die Scheiterlänge zu 2 1/2 Schuhen Wiener Maaßes gerechnet, von der unterzeichneten königl. Ober-Forst-Commission in loco München öffentlich an den Meist- und Letztbiethenden salva ratificatione im Ganzen oder Theilweise verkauft, sondern auch bey dieser Gelegenheit bemerkt werden, mit annehmbaren Kaufsliebhabern einen dergleichen und ähnlichen Triftholzverkauf auf die Dauer von Vier bis Sechs nach einander folgenden Jahren mit oder ohne Einschluß des heurigen Wolfssteinischen königl. Triftholzes unter gleichem Vorbehalte abzuschließen. In Gemäßheit dieser höchsten Entschließung wird hiermit der 4. Juny l. J. zum Termine des von der königl. Ober-Forst-Commission im Geschäftsbureau der königl. General-Forst-Administration vorzunehmenden Triftholz-Verkaufs anberaumt und die resp. Kaufsliebhaber eingeladen, an diesem Tage von Morgens 8 Uhr bis Abends 4 Uhr entweder persönlich oder mittelst legal Bevollmächtigter zu erscheinen, die übrigen Kaufsbedingungen daselbst zu vernehmen, ihre Angebote abzugeben, und die erforderliche Zahlungsfähigkeit durch Real- oder Personal-Sicherheitsleistung zu bewähren. Uebrigens können die qu. Trifthölzer, so viel deren bis dahin auf den Leg-

Adten bey Passau sich befinden, daselbst in Augenschein genommen, und sich desfalls bey dem dasigen Erbst. Amte gemeldet werden. So geschehen München den 28. April 1816.
Königl. bayerische Ober. Forst. Commission.

L i z i t a z i o n s - K u n d m a c h u n g

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: es werden im Wege der Execution, die bei dem Johann Kierner, gewest hiesigen Fingerbothen, auf Einschreiten des Herrn Johann Lang wegen Zahlungserwirkung schuldiger 300 fl. c. f. c. gepfändeten 2 Stangenwägen und 1 grüner Wendelschlitten am 27. May licitando hindangegeben. Käufer belieben an diesem Tage früh 9 Uhr bey dem Hause des Beklagten, wo die Lizitation vorgenommen werden wird, zu erscheinen. Wels am 13. April 1816.

Veräußerung spanischer Schaafswolle.

Von der k. k. Familie. und Patrimonial. Güter. Oberdirektion wird am 17. July laufenden Jahres um 9 Uhr Vormittags die auf den k. k. Familie. Patrimonial. und Abteifal. Herrschaften Holitsch, Sabin, Göding, Pawlowitz, Eßling, Leiben und Manersdorf in dem laufenden Jahr erzeugte einschürige Schaafswolle, theils von original spanischen Schaafen, und zum Theil von Abkömmlingen von diesen original spanischen Schaafen hier in Wien an den Meißbiethenden veräußert werden. Diese Wolle wird, so wie sie auf jeder dieser obgedachten Herrschaften erzeugt wurde, auch Herrschaftenweise in sieben Abtheilungen dem Meißbiether käuflich hindangegeben werden. Obschon diese Wolle auf den verschiedenen oben genannten Herrschaften befundlich ist, und den Käufern allda gewöhnlich zugewogen und übergeben zu werden pflegt; so kann sie dennoch auf Verlangen der Käufer um insbesondere zu vergütende Preise hieher übersührt, und in Wien zugewogen und übergeben werden. Kauflustige können diese Wolle von nun an auf den Herrschaften Holitsch, Sabin, Göding, Pawlowitz, Eßling, Leiben und Manersdorf besichtigen, und von derselben vorzüglichen Eigenschaft und Wäsche sich selbst überzeugen; Muster hievon, so wie die übrigen Auskünfte aber in der k. k. Familien. Güter. Oberdirektions. Kanzley in der k. k. Burg zu den gewöhnlichen Amtskunden einholen. Die Versteigerung wird am Eingangsgenannten Tage um 9 Uhr Vormittags in dem Stadthause zur Mehlgrube abgehalten werden. Wien den 2. May 1816.

Haus sammt chyrurgischer Gerechtsame und Hausapotheke.

Unterzeichnete ist entschlossen, ihr im landesfürstlichen Markt Eisendryt befindliches Haus sammt Gerechtsame und Hausapotheke, bis auf obrigkeitliche Ratifikation, täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Die Bedingnisse kann man durch portofreie Briefe von der Eigenthümerin erfahren.
Elisabeth Wolfin, Wittwe.

Verkauf eines bürgerl. Hauses in Linz.

Die Unterzeichneten sind aus freyen und ungezwungenen Willen entschlossen, unter Vorbehalt der Ratifikation des hiesig löbl. Magistrats, ihr eigenthümliches bürgerl. Haus Nr. 268 an der Donau anhier, den sogenannten Scheibenbogen. Stadel, im Wege der gerichtlichen Versteigerung zu veräußern. Diese Realitdt ist durchaus im guten baulichen Stande hergehalten, sie hat einen sehr geräumigen Hof, einen Ziehbrunn, ein bequemes Vorhaus, eine gewölbte Stallung auf 3 Pferde, ein gewölbtes Zimmer zu ebener Erde, und ist mit einem gewölbten, erst vor kurzem neu erbauten in die Donau führenden Schlauch versehen. Dabey befinden sich noch rückwärts gegen das Prunerstift in dem zu dieser Realitdt ohne Unterbrechung gehörigen Raume ein hölzerner Stadel, und eine große Schupfe, welche auf 3 Seiten durch eine Mauer geschlossen, und mit einem geräumigen Dachboden versehen ist. In dem ersten Stockwerke des Hauses selbst befinden sich zwey Wohnzimmer,

eine Kammer, eine Küche, und unter dem Dache sind 2 große Schürthöten vorhanden. Diese Realität wird um den Preis von 10,000 fl. W. W. ausgerufen, und zur Licitation der 2te Jul d. J. mit dem Versae bestimmt, daß die Kauflustigen an diesem Tage um 10 Uhr Morgens in dem Rathszimmer des hiesigen 16bl. Magistrats zu erscheinen haben. Die Licitationsbedingungen können sowohl in der Magistratskanzley, als bey den Unterzeichneten eingesehen, und die zu verkaufenden Realitäten glich in Augenschein genommen werden. Linz den 5. April 1816.

Joseph Christian Hder.
Benedikt Hndt.

K u n d m a c h u n g.

Von dem Landgerichte Haß wird hiemit bekannt gemacht: daß der landgerichtliche Mauthschranken im Steinfeld an der Landgerichtsstraße zwischen Sierninghofen und Steyr vermög hoher Regierungs Sign. vom 31. März 1816 Nr. 4389 auf drey nacheinander folgende Jahre, nemlich vom 1. Juny 1816 bis lehren May 1819 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht hindan gelassen wird. Es wird daher die licitando Verpachtung dieses Mauthgeflles den 24. May d. J. um 9 Uhr früh bey dem Pflegamte Haß vorgenommen, an welchem Tage und Stunde die Pachtlustigen zu erscheinen haben. Die Pachtbedingungen können jederzeit bey hiesigen Amte eingesehen werden, und wird vorhinein erinnert, daß der Schrankenpächter ein Quartals Ratum des ausfallenden Pachtzins als Kauzion jedesmahl voraus zu bezahlen hat. Landgericht Haß den 1. May 1816.

Edikt  Vorladung

der unbekannten Erben, oder allensässigen Gläubiger des Herrn geistlichen Rathes und Pfarrers Ignaz Rechberger von Waizenkirchen seligen.

Den 21. legt verwichenen Monats April gieng alhier der geistliche Rath und Pfarrer, Herr Ignaz Rechberger, mit Tode ab, und hinterließ ein schriftliches Testament. Um nun hinsichtlich dieser Verlassenschaftssache mit Sicherheit das Geeignete frkehren zu können, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des gedacht Verbliebenen entweder als Erben, oder unter irgend einem andern Titel Ansprüche machen zu können vermeinen, andurch vorgeladen, solche binnen einem peremptorischen Termin von 4 Wochen vor der unterzeichneten Behörde als der geschlichen Abhandlung Instanz um so gewisser anzubringen, und rechtskräftig zu erweisen, als ansonst nach Verlauf dieser Frist nach Vorschrift der Gesetze und des vorliegenden Testaments verfahren, und das ganze Verlassenschafts Vermögen jenen Erben eingewantwortet werden würde, welche der Verstorbene zur Erbschaft mittels seinem Testamente berufen hat. Waizenkirchen am 8. May 1816.

Kiserl. Königl. provis. Landgericht Waizenkirchen.

Prodigalitäts  Erklärung.

Von dem Pflegamte der Herrschaft Losensteinleiten wird hiemit bekannt gemacht: Es sey für nothwendig befunden worden, den Ferdinand Niederfrottenthaller, Wirbesiger des Magrgut zu Pfarr und Ort Maria Laach Nr. 5 die freye Verwaltung des Vermögens wegen unordentlichen Wandel und unbefonnener Gebahrung zu benehmen, die einstweilige Versorgung und Frshrung der Wirtschaft ober seinem Eheweib Elisabeth, und dem als Kurator ernannten Mathias Oberhauser am Bindermayrgut in Trattenbach zu überlassen. Es wird daher Jedermann gewarnt, sich mit obbenannten Ferdinand Niederfrottenthaller in was immer für rechtlich verbindende Handlungen einzulassen, und zugleich zur Liquidirung derjenigen Forderungen, die eine oder die andere Parthey an selben zu stellen haben dürfte, eine Tagsetzung auf den 8. Juny d. J. mit dem Anhange anberaunt, solche bey Vermeidung der rechtlichen Folgen hiebey anzuweisen und darzuthun. Pflegamt der Herrschaft Losensteinleiten den 11. May 1816.

Freyer Haus- und Lederer- Gerechtigkeits Verkauf.

Die unterzeichneten Eheleute sind wegen ihrer weiteren Ansfögmachung entschlossen, ihre besitzende bürgerl. Behausung im Markte Kefermarkt Nr. 22 sammt der darauf hof- ten Lederer- Gerechtigkeits aus freyer Hand zu verkaufen. Diese Behausung liegt an dem vorbe- y rinnenden Aisflusse, ist im besten baulichen Stande, worinn zu ebener Erde ein Wohn- und ein Nebenzimmer sich befindet, in dem Vorhaus eine gewölbte Speis, 1 Küche, 1 Gewölb zum Leder. Im ersten Stocke ein stockodortes Vorhaus und ein dertley Zimmer, über dem Wohnzimmer ein Kasten. An dem Hause eine gewölbte Ledererwerkstatt, worinn drey Aisbodinge, zwey Peizbodinge, fünf Lehschaffe, vier Stengsarken befindlich sind. Ueber der Hütten und Werkstatt ein Trüderboden, ein Rühstall auf vier Rinder, ein Stabl. In dem Hofe ein Pampenbrunn. Nächst dem Hause ist besonders ein Nebengebäu, worin ein geräumig gewölbter Keller, in diesem eine Pfundboding sich befindet, über dem Keller eine besondere Wohnstube und Küche. Zu dieser Behausung gehören an Gründen 36/64 20 □ Klasten Acker, 3 Joch 8/64 2 □ Kl. Wiesen, 7/64 19 □ Kl. Gärten mit Obstbäumen besetzt. Kaufslustige belieben sich demnach bei Unterzeichneten einzufinden, um den Kauf mit Vorbehalt der Ratifikation der löblichen Grundherrschaft Weinberg abzuschließen. Kefermarkt den 16. May 1816.

Ignaz Guster, Lederermeister.
Elisabeth, dessen Ehemwirthin.

Zehent- Verpachtung.

Von der Vogtey Kremsmünster wird in Folge hoher Regierungsanordnung eine neu- erliche Verpachtung der den Gotteshäusern Nied und Neuhofen eigenthümlichen Zehent-Rech- ten vom Jahre 1816 bis 1821 einschließlich auf 6 an einander folgende Jahre durch den Weisboth vorgenommen, und in Rücksicht der zur Kirche Nied gehörigen Zehenten die Ver- steigerungs- Tagssagung auf den 29. May früh 9 Uhr im Pfarrhose Nied bestimmt, wo- zu der ganze Zehent von 3 Joch 49/64 11 Klasten der Maren- Eölden, 57/64 Joch 6 Kl. des großen Almhofes, 14 Joch 21/64 23 Klstr. des Bäckenhofes in Hart, 9 Joch 58/64 23 Klstr. der Baumaner- Eölden, 6 Joch 4/64 21 Klstr. des Dorfhofes in Hart, und 1 Joch 8/64 4 Klstr. der Hofmühl, in Pacht hindan gelassen wird. Zur Verpachtung der zur Kirche Neuhofen gehörigen Zehenten wird die Versteigerungs- Tagssagung auf den 30. d. M. May früh 9 Uhr im Pfarrhose Neuhofen angeordnet, wobei die Verpachtung sich auf den ganzen Zehent von 29 Joch 45/64 4 Klasten des Krembergerguts, und den hal- ben Zehent von 10 Joch 35/64 9 Kl. des Schmidtleutnerguts sich erstreckt. Bey diesen beyden Verpachtungen wird der von dem erhobenen Steuer- Regulirungs- Natural- Ertrag abfallende Zehent zum Ausrufspreis angenommen, die Pächter aber verpflichtet, den erslan- denen Körner- Pacht- Unboth um den in jedem Pachtjahre zwischen Martini und Weihnach- ten bestehenden nächsten Wochenmarkts- Mittelpreis abzulösen. Hiezu werden die Pacht- lustigen mit dem Besag vorgeladen, daß die weiteren Pachtbedingnisse bey der unterzeich- neten Vogtey eingesehen werden können. Kremsmünster am 11. May 1816.

Wiesanger- Verpachtung.

In Folge wohlöbl. freisdmittlicher Erledigung vom 27. April 10. May d. J. Nr. 3978 wird zur Verpachtung der hiesiger Stadt eigenthümlichen beyden Wiesanger- Abtheilungen eine öffentliche Lizitation den 27. laufenden Monats May von 10 bis 12 Uhr Vormittags auf dem hiesigen Rathhause abgehalten, wobei sich die Pachtlustigen einzufinden haben. Uebrigens steht denselben frey, die Pachtbedingnisse hierorts vorläufig einzusehen.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Stadt Enns den 14. May 1816.

Int. Bl. 1. L. J. Nr. 411. 1816.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Freitag den 31. May werden in Passau einige hundert Zentner Zwieback gegen baare Bezahlung versteigert; die Steigerungslustigen können sich bey Herrn Weingastgeb Prummer d. s. Nähern erkundigen.

Edictal = Vorladung.

Vermög kriminalgerichtlichen Urtheile wurde das Ungehorsamsverfahren gegen den wegen Raubmord angeschuldigten Mathias Viehbäck, Inwohnersohn von Eitling, Pfarren und Landgerichts Weizenkirchen, ausgesprochen. Dieser Viehbäck wird daher in Gemäßheit des Art. 421 Ehl. II. des Strafgesetzbuches aufgefordert, innerhalb 3 Monaten von heute an vor die hiesigen Land- und Kriminal-Untersuchungsgerichte sich zu stellen, und wegen der wider ihn vorhandenen Anschuldigung zu verantworten. Actum d. 4. May 1816. K. K. Land- und Kriminal-Untersuchungsgericht Scheerding.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Nach dem am 16. Februar dieß Jahrs eingetretenen Tode des bey hiesiger Stiftsherrschaft als Kammerer angestellt gewesenen Herrn Anton Mener wird auf Ansuchen derselben Wittve und Universaltestaterbin, Frau Aloisia Mener, zur Vermögensliquidirung eine Tagung auf den 18. July dieß Jahrs Vormittags 9 Uhr in hiesiger Kanzley anberaumt, und hiezu nicht allein alle Jene, welche eine wie immer geartete Forderung, sondern auch die ein etwaiges Erbrecht geltend zu machen glauben, selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderung oder vermeintliches Recht vollständig zu beweisen vorgeladen, widrigens auf weiteres Ansuchen der Frau Wittve sogleich die Abhandlung geschlossen, und das Vermögen, was gesetzlich ist, vertheilt, und eingekantwortet werden würde. Stiftsgericht Kremsmünster im Traunviertel den 6. May 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von dem Pfliegerichte der fürstl. Lambergischen Herrschaft Steyr zu Steyr haben alle jene, welche auf die Verlassenschaft des am 6. November 1814 verstorbenen Mathias Fürst, gewesenen Sensenhändler und Besizer des in der Pfarr Sierning, Ortschaft Sierning Nr. 54 liegenden Fürstendörfels entweder als Erben, oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 14. Juny dieß Jahrs Vormittags 9 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung der Verlassenschaft an die bereits bekannten und gemeldeten Erben ohne weiters erfolgen wird. Steyr den 7. May 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von dem Pfliegerichte der fürstl. Lambergischen Herrschaft Steyr zu Steyr haben alle jene, welche auf die Verlassenschaft des am 26. April 1815 verstorbenen Johann Eder, pensionirten Forstmeister, und seiner am 2. Juny 1815 verstorbenen Ehewirthin Barbara entweder als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 15. Juny dieß Jahrs Vormittags 9 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung der Verlassenschaft an die bereits bekannten und gemeldeten Erben ohne weiters erfolgen wird.

Steyr den 7. May 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Vor dem Pfliegerichte der fürstl. Lambergischen Herrschaft Steyr zu Steyr, haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 17. April 1815 verstorbenen Leopold Pach-

mahr, gewesenen Besitzer des hierher unterthänigen in der Pfarr Posenstein Ortschaft Lauffa Nr. 18 liegenden Vorderbrunnengütelts entweder als Erben, oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 1. Juny dieß Jahrs Vormittags 9 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung desselben Verlassenschaft an die bekannten und gemeldeten Erben ohne weiters erfolgen wird. Steyr den 7. May 1816.

Einberuffungs = Edikt.

Vom Distrikts-Commissariat Niedeck wird nachbenannten, in den angesetzten Pfarren und Ortschaften gebürtigen Commissariats-Unterthanen, welche bey der heurigen Verwaltungs-Revision ohne Paß und als unwissend wo abweisend angegeben wurden, der Auftrag gemacht, vor Verlauf von 3 Monathen sich zu hiesigem Commissariat persönlich zu stellen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, wie im Widrigen sie als Auswanderer behandelt werden würden. Aus der Pfarr Gallneufkirchen: Wilhelm Gelder von Gallneufkirchen Nr. 6, Herrschaft Niedeck. Joseph Obermüller von Gallneufkirchen Nr. 78, Herrschaft Niedeck. Michael Reitter von Reittern Nr. 9, Herrschaft Waldhausen. Johann Fürst von Oberndorf Nr. 9, Herrf. Niedeck. Ignaz Wisinger von Schweinbach Nr. 17, Herrf. Steyregg. Franz Urnleitner von Simling Nr. 4, Herrf. Niedeck. Georg Doppelinger von Simling Nr. 8, Herrf. Niedeck. Aus der Pfarr Ragdorf: Sebastian Grasser von Zersdorf Nr. 16, Herrf. Pulgarn. Franz Leitner von Oberthall Nr. 3, Herrschaft Schloß Frenschadt. Sebastian Rittenschöber von Oberthall Nr. 6, Herrf. Steyregg. Jakob Mayrhofer von Oberthall Nr. 7, Herrschaft Steyregg.

Distrikts-Commissariat Niedeck den 7. May 1816.

Amortisations = Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Anton Steiner, gewesener k. k. Lotto-Einnehmer zu Schwannstadt um Amortisirung nachbenannter demselben durch Feuer im Verlust gerathener öffentlicher Fonds-Obligazion gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: Einer ob der ennsischen Aeral-Landschafts-Schuldverschreibung Nr. 28,311 zu 3 1/2 preto. ddo. 1. May 1804 auf ihn, Anton Steiner lautend mit 200 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannten öffentlichen Schuldbrief unter was immer für einen Rechtsritel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, alsogewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Schuldverschreibung ohne weitern als amortisiret, getödtet, nuß und nichtig erkläret werden würde.

Linz den 3. May 1816.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst = Musik = und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:

Eisenschmieds (L.) eines österreichischen Unterthans merkwürdige Land- und Seereisen durch Europa, Afrika und Asien. Eine wahre Geschichte aus den letzten Jahren des 18. Jahrhunderts. Mit einer getreuen Beschreibung verschiedener Länder, Inseln, Völker, ihrer Sitten und Gebräuche. 2 Theile. 8. Grag 812. 3 fl.

Eibhle (die) der Religion aus der Welt- und Menschengeschichte. Nebst einer Abhandlung über die goldenen Zeitalter. gr8. Ebn 815. 4 fl. 30 kr.



Intelligenzblatt

L. L. privilegirten Linger-Zeitung.

Freitag den 24. May 1816.

Große Lotterie

^{ben}
Thad. Schloffer in Wien.

Mit allerhöchster Bewilligung wird die
Herrschaft Czernowitz mit dem dazu gehörigen Gute
Markward in Böhmen,
sammt dem daselbst befindlichen großen Eisenwerke im Taborer Kreise,
und Zugehör,
im gerichtlichen Schätzungswerthe von 2,616,939 fl. W. W., durch 186,700 Lose
das Los zu 20 fl. W. W., ausgespielt,
und dem Gewinnenden ganz schuldenfrey übergeben.

Mit diesem Hauptgewinne sind noch 6,001 zu ziehende Gewinnste, und 6,000 Gewinnste
als Vor- und Nachtreffer, in einem vereinten Betrage von 654,240 fl., verbunden.

Auch werden 4,500 Stück Gratislose vertheilt.

Diese Lotterie zeichnet sich vor allen bisherigen nicht nur durch die vielen bedeutens-
den Gewinnste, sondern hauptsächlich dadurch aus, daß man mit einem Lose
30 Mal gewinnen kann.

Die Lose dieser großen Lotterie, sammt dem Lotto-Plan, sind täglich in dem Hand-
lungshause des Hrn. Joseph Planck in Linz zu haben; so wie auch beglaubigte Abschriften
der gerichtlichen Schätzung und Inventarien einzusehen.

Die Ziehung der Gewinnste geschieht in Wien viermahl, und zwar: die erste am
17. Juny, die zweyte am 8. July, die dritte am 22. July, und die vierte am
12. August 1816.

Die Ziehung der

Güter Miletisch und Saustawa und des Hofes Koltschawka,
welche auf den 16. May bestimmt war, wird eingetretener Hindernisse wegen, mit höch-
ster Genehmigung, anstatt an diesem Tage

am 27. May l. J. unfehlbar
im Saale der nied. österr. Herren Stände vorgenommen, und in den folgenden Tagen, am

Manrhofergute selbst zu erscheinen vorgeladen, inzwischen steht jedem Käufer frei, das Haus sowohl als auch die Gründe und Räume selbst zu besichtigen, und wegen denen darauf haftenden Lasten sich in hiesiger Amtskanzley zu erkundigen.

Pfleggericht Generegg am 19. May 1815.

Verkauf eines bürgerl. Hauses in Linz.

Die Unterzeichneten sind aus freien und ungezwungenen Willen entschlossen, unter Vorbehalt der Ratifikation des hiesig löbl. Magistrats, ihr eigenthümliches bürgerl. Haus Nr. 268 an der Donau alhier, den sogenannten Schreibenbogen Stadel, im Wege der gerichtlichen Versteigerung zu veräußern. Diese Realitdt ist durchaus im guten baulichen Stande hergehalten, sie hat einen sehr geräumigen Hof, einen Ziehbrunn, ein bequemes Vorhaus, eine gewölbte Stallung auf 3 Pferde, ein gewölbtes Zimmer zu ebener Erde, und ist mit einem gewölbten, erst vor kurzem neu erbauten in die Donau führenden Schlauch versehen. Daben befinden sich noch rückwärts gegen das Prunerstift in dem zu dieser Realitdt ohne Unterbrechung gehörigen Raume ein hölzerner Stadel, und eine große Schupfe, welche auf 3 Seiten durch eine Mauer geschlossen, und mit einem geräumigen Dachboden versehen ist. In dem ersten Stockwerke des Hauses selbst befinden sich zwei Wohnzimmer, eine Kammer, eine Küche, und unter dem Dache sind 2 große Schüttböden vorhanden. Diese Realitdt wird um den Preis von 10,000 fl. W. W. ausgerufen, und zur Licitation der 1te July d. J. mit dem Versage bestimmt, daß die Kauflustigen an diesem Tage um 10 Uhr Morgens in dem Rathszimmer des hiesigen löbl. Magistrats zu erscheinen haben. Die Licitationsbedingungen können sowohl in der Magistratskanzley, als bey den Unterzeichneten eingesehen, und die zu verkaufenden Realitdten täglich in Augenschein genommen werden. Linz den 5. April 1816.

Joseph Christian Handt.
Benedikt Handt.

Manrhofs = Verpachtung.

Von der k. k. Religionsfondsherrschaft St. Wolfgang wird der herrschäftliche Manrhof zu St. Wolfgang auf 1 Jahr, nämlich vom 27. Juny 1816 bis 26. Juny 1817 mit-
teilt öffentlicher Versteigerung dem Meistbiethenden unter Vorbehalt der Wohlöbl. k. k. Staatsgüter - Inspektion in Pacht ausgelassen. Zu diesem Manrhofe gehören nebst den Wohn- und bequemen Wirthschaftsgebäuden 94/64 Joch 4 □ Acker Acker, und 29 14/64 Joch 13 3/4 □ Kl. Wiesen, dann 3 Alpen, nämlich Bormauer, Mehringmoos, und Leonsberg. Wer demnach Belieben trägt, diese Realitdt in Pacht zu übernehmen, hat den 7. Juny d. J. Vormittag bei der von 8 bis 12 Uhr in hiesiger Amtskanzley abzuhaltenden Licitation entweder persönlich, oder durch hinlänglich bevollmächtigte Gewalthaber zu erscheinen, seine Anbotse zu Protokoll zu geben, sich aber inzwischen von der Güte der zu verpachtenden Realitdt zu überzeugen, und die Pachtbedingungen in der Kanzley einzusehen.
K. K. Religionsfondsherrschaft St. Wolfgang den 10. May 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Bermög höchster Entschliessung der königl. bayerischen General - Forst - Administration vom 26. April 1. J. sollen nicht nur von den im heurigen Frühjahr aus den Waldungen des k. Forstamts Wolfstein bis nach Passau zu den dasigen zur Abfuhr an der Donau sehr bequem gelegenen Legplätzen abzuschwemmenden Trischölzern die beyldufige Quantitdt von Viertausend Klaftern harter, und Zwölftausend Klaftern weicher Scheiter, die Klaster zu 6 Schuhen hoch und lang, die Scheiterlänge zu 2 1/2 Schuhen Wiener Maßes gerechnet, von der unterzeichneten königl. Ober - Forst - Commission in 1000 M ü n c h e n öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden salva ratificatione im Ganzen oder Theilweise verkauft, sondern auch bey dieser Gelegenheit bemerkt werden, mit annehmbarren Kaufsliebhabern ei-

nen vergleichen und ähnlichen Triftholzverkauf auf die Dauer von Vier bis Sechs nach einander folgenden Jahren mit oder ohne Einschluß des heurigen Wolfsteinschen kónigl. Triftholzes unter gleichem Vorbehalte abzuschließen. In Gemäßheit dieser höchsten Entschliessung wird hiermit der 4. Juny l. J. zum Termine des von der kónigl. Ober-Forst-Commission im Geschäftsbureau der kónigl. General-Forst-Administration vorzunehmenden Triftholz-Verkaufs anberaumt und die resp. Kaufsliebhaber eingeladen, an diesem Tage von Morgens 8 Uhr bis Abends 4 Uhr entweder persönlich oder mittelst legal Bevollmächtigter zu erscheinen, die übrigen Kaufsbedingungen daselbst zu vernehmen, ihre Angebote abzugeben, und die erforderliche Zahlungsfähigkeit durch Real- oder Personal-Sicherheitsleistung zu bewähren. Uebrigens können die qu. Trifthölzer, so viel deren bis dahin auf den Legstätten bey Passau sich befinden, daselbst in Augenschein genommen, und sich deshalb bey dem dasigen Trift-Ämte gemeldet werden. So geschehen München den 28. April 1816.
Kónigl. bayerische Ober-Forst-Commission.

Erledigte Kreisheilarzten-Stelle.

Da in dem Traunkreise durch den erfolgten Tobsaß des Kreisheilarztes des Traunviertels, Franz v. Seltmann, zu Steyr, die dießfällige Kreisheilarzten-Stelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 600 fl. W. W. verbunden ist, in Erledigung gekommen ist, so wird solches mit dem Besatze hiemit öffentlich kund gemacht, daß die hiezu qualifizirten Heilärzte ihre gehörig instruirte Gesuche bey dem ständ. Verordneten Collegio längstens bis 8. Juny d. J. zu überreichen haben.

Vom ständ. Verordneten Collegio in Oest. ob der Enns. Linz am 15. May 1816.

K u n d m a c h u n g.

Zu Aufsee in den steyerischen Salzkammergute ist die Kameralchirurgenstelle in Erledigung gekommen. Mit dieser Stelle ist ein jährlicher Gehalt von vierhundert Gulden, der Genuß jährlicher 12 Megen Korn gegen Vergütung des festgesetzten mäßigen Ablösungspreises, 10 Wienerkloster Deputatholz sammt einem Beitrag von 4 fl. Fuhr- und Hackerlohn, der unentgeltliche pr. Kopf bewiesene Salzenuß, und der Bezug der normalmäßigen Ganggelder für entferntere Krankenbesuche verbunden, wogegen dieser Wundarzt verpflichtet ist, die erkrankten oder beschädigten Salinen-Arbeiter unentgeltlich zu behandeln und zu beforgen, und hiezu ein brauchbares chirurgisches Subjekt zu halten. Die Witwerber haben ihre Gesuche, belegt mit den Diplomen und Zeugnissen über Sittlichkeit und erprobte Geschicklichkeit in Ausübung ihres Faches innerhalb 6 Wochen bey den k. k. Salzoberämte zu Aufsee einzureichen. Vc. k. k. Salzoberamt Aufsee den 8. May 1816.

Jos. Lenoble v. Edlersberg,
k. k. Hofrath und Salzoberamtmann.

Franz Ferkner,
Oberamtsrath, Kammergutaphysikus.

Vorruffungs-Edikt.

Von Seite dieses k. k. obderennsischen Landrechts, als betreffenden Abhandlungs-Behörde, werden alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 21. April d. J. zu Waldbausen im untern Mühlviertel ohne Testament verstorbenen Pfarrers Reinhart v. Eburnfels, entweder als Erben, oder als Gläubiger einen Anspruch zu machen gedenken, hiemit vorgeladen, den 25. Juny d. J. früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Landrechte persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zur Anmeldung ihrer dießfälligen Forderungen um so gewisser zu erscheinen, als im Ubrigen diese Verlassenschaft an diejenigen, welche sich hiezu rechtlich ausgewiesen haben, ohne weiteren eingekantortet werden würde.

Linz am 3. May 1816.

Erledigte Syndikats-Stelle.

Von dem Magistrat des k. k. landesfürstl. Markts Mauthausen wird hiemit bekannt gemacht, daß nach fruchtlos verwichenen Ediktal Termin zur Besetzung der hierortigen durch den Austritt des Hrn. Franz Xaver Nippel erledigten mit einem Jahresgehalt von 400 fl. nebst einem den jetzigen Zeitumständen angemessenen Zehurungs-Zuschuß und freier Wohnung auf dem Markthause verbundenen Syndikatsstelle, von Seite einer wohldbt. k. k. Kreisstelle mit Signatur vdo. 13. May d. J. Nr. 4,991 eine neuerliche Ausschreibung bewilliget worden sey. Es haben daher alle jene, welche diesen Dienstes-Platz zu erlangen wünschen, ihre mit den nöthigen Zeugnissen belegten Gesuche bis 22. Juny d. J. so gewiß anher zu geben, widrigens nach Verlauf dieses Termins zur Wahl unverzüglich geschritten werden würde. Magistrat Mauthausen den 19. May 1816.

Erledigte Personal-Uhrmachers-Gerechtigkeit.

Durch die Uebersiedlung des bisherigen Uhrmachers Lorenz Schmidt nach Gmunden ist die Personal-Uhrmachers-Gerechtigkeit im Markte Ischl erledigt. Diejenigen, welche dieses Personal-Recht zu erhalten wünschen, haben daher ihr mit dem Lehrbriefe und Zeugnissen über gute Aufführung und Vermögensumstände belegtes Gesuch längstens bis letzten dieß Monats an dieses Distrikts-Commissariat zu überreichen.

K. K. Distrikts-Commissariat Ischl den 7. May 1816.

Citations = Ankündigung.

Um den Holzbedarf für den Winter zu decken, werden für das Verpflegs-Magazin zu Linz mehr als 2400 Klafter, für jenes zu Frensdorf gegen 300 Kl., für Wels gegen 250 Kl., und für Enns über 600 Kl. hartes und weiches Brennholz erkauft, und die dießfälligen Anbothe der betreffenden Holzeigenthümer und sonstigen Unternehmer am 18. Juny d. J. in der Linzer k. k. Militär-Kommando-Konzien angehört werden, wohin sich selbe entweder selbst verfügen, oder die Offerten durch ihre Bevollmächtigten an den bestimmten Tag dahin abschieben mögen. Mit demjenigen, welcher den billigsten Anboth macht, und für die richtige Ablieferung der übernehmenden Holzquantität Sicherheit leistet, wird dann unter Vorbehalt der höheren Ratifikation der Kontrakt abgeschlossen, und späteren Lieferungs-Anträgen, wären selbe auch noch so billig, kein Gehör gegeben. Linz am 18. May 1816.

Zehende = Verpachtung.

Von der Vogtherrschaft Marsbach im Obernühelviertel wird hiermit kund gemacht, daß am 10. des künftigen Monats Juny 10 verschiedene zum Gotteshaus Garleinsbach gehörige Zehende auf 6 nach einander folgende Jahre durch Meißboth, mit Vorbehalt der hohen Regierunge Begnähmigung, werden verpachtet werden. Liebhaber können demnach die näheren Umstände und Bedingnisse hierorts in Erfahrung bringen, und am obbesagten Tage im Pfarrhose zu Garleinsbach ihr Angeboth zu Protokoll geben.

Vogtherrschaft Marsbach den 18. May 1816.

Zehent = Verpachtung.

Von der Vogten Kremsmünster wird in Folge hoher Regierungsanordnung eine neuerliche Verpachtung der den Gotteshäusern Nied und Neubosen eigenthümlichen Zehent-Rechten vom Jahre 1816 bis 1821 einschließlich auf 6 an einander folgende Jahre durch den Meißboth vorgenommen, und in Rücksicht der zur Kirche Nied gehörigen Zehenten die Ver-
 Leigerungs-Tagsetzung auf den 29. May früh 9 Uhr im Pfarrhose Nied bestimmt, wo-
 zu der ganze Zehent von 3 Foch 49/64 12 Klafter der Marxen-Eölden, 57/64 Foch 6 Kl.
 des großen Amthoses, 14 Foch 21/64 23 Klstr. des Wäckenhauses in Hart, 9 Foch 58/64

Int. Bl. 1. L. 2. Nr. 42. 1816.

23 Ristr. der Bachmayer. Gülden, 6 Foch 4/64 21 Ristr. des Dorshauses in Hart, und 1 Foch 8/64 4 Ristr. der Hofmühl, in Pacht hindan gelassen wird. Zur Verpachtung der zur Kirche Neuhofen gehörigen Zehenten wird die Versteigerungs-Tagung auf den 30. d. M. May früh 9 Uhr im Pfarrhofs Neuhofen angesetzt, wobei die Verpachtung sich auf den ganzen Zehent von 29 Foch 4/64 4 Klafter des Kremsbergerguts, und den halben Zehent von 10 Foch 35/64 9 Kl. des Schindlbergguts sich erstreckt. Bei diesen beyden Verpachtungen wird der von dem erhobenen Steuer-Regulierungs-Natural-Ertrag abfallende Zehent zum Ausrufepreis angenommen, die Pächter aber verpflichtet, den erstandenen Körner, Pacht, Anboth um den in jedem Pachtjahre zwischen Martini und Weihnachten bestehenden nächsten Wochenmarkts, Mittelpreis abzulösen. Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Veyssatz vorgeladen, daß die weiteren Pachtbedingungen bey der unterzeichneten Magten eingesehen werden können. Kremsmünster am 11. May 1816.

Freyer Haus- und Lederer-Berechtigte Verkauf.

Die unterzeichneten Eheleute sind wegen ihrer weiteren Aufzähmung entschlossen, ihre besitzende bürgerl. Behausung im Markte Kersmarkt Nr. 21 sammt der darauf haftenden Lederer-Berechtigung aus freyer Hand zu verkaufen. Diese Behausung liegt an dem vorbeystühnenden Wasser, ist im besten baulichen Stande, worin zu ebener Erde ein Wohn- und ein Nebenzimmer sich befindet, in dem Vorhaus eine gewölbte Speis, 1 Küche, 2 Gewölbe zum Leder. Im ersten Stocke ein stockhohes Vorhaus und ein dergleichen Zimmer, über dem Wohnzimmer ein Kasten. An dem Haus eine gewölbte Ledererwerkstatt, worin drey Abschodlinge, zwey Peizbodings, fünf Lohschaffe, vier Stengfarben befindlich sind. Ueber der Hütten und Werkstatt ein Eruckerboden, ein Rühstall auf vier Rinder, ein Stabl. In dem Hofe ein Pampenbrunn. Nächst dem Hause ist besonders ein Nebengebäude, worin ein geräumig gewölbter Keller, in diesem eine Pfundbodung sich befindet, über dem Keller eine besondere Wohnstube und Küche. Zu dieser Behausung gehören an Gründen 36/64 20 □ Klafter Acker, 3 Foch 8/64 2 □ Kl. Wiesen, 7/64 19 □ Kl. Wärten mit Obstbäumen besetzt. Kaufslustige belieben sich demnach bei Unterzeichneten einzufinden, um den Kauf mit Vorbehalt der Ratifikation der löblichen Grundherrschaft Weinberg abzuschließen. Kersmarkt den 16. May 1816.

Ignaz Guster, Lederermeister.
Elisabeth, dessen Ehefrau.

Wiesanger-Verpachtung.

In Folge wohlöbl. freischnitlicher Erledigung vom 27. April 10. May d. J. Nr. 3978 wird zur Verpachtung der hiesiger Stadt eigenthümlichen beyden Wiesanger-Abtheilungen eine öffentliche Lizitation den 27. laufenden Monats May von 10 bis 12 Uhr Vormittags auf dem hiesigen Rathhause abgehalten, wobei sich die Pachtlustigen einzufinden haben. Uebrigens steht denselben frey, die Pachtbedingungen hierorts vorläufig einzusehen.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Stadt Enns den 14. May 1816.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Freitag den 31. May werden in Passau einige hundert Zentner Zwieback gegen baare Bezahlung versteigert; die Steigerungslustigen können sich bey Herrn Weingastges Premer des Nähern erkundigen.

Veräußerung spanischer Schaafrulle.

Von der k. k. Familie. und Patrimonial-Güter-Oberdirektion wird am 17. July laufenden Jahres um 9 Uhr Vormittags die auf den k. k. Familie. Patrimonial. und Abtikal-Herrschaften Politsch, Sabin, Gdding, Pawlowitz, Eßling, Leiben und Maners-

dorf in dem laufenden Jahr erzeugte einschürige Schaafwolle, theils von original spanischen Schaafen, und zum Theil von Abkömmlingen von diesen original spanischen Schaafen hier in Wien an den Meistbiethenden veräußert werden. Diese Wolle wird, so wie sie auf jeder dieser obgedachten Herrschaften erzeugt wurde, auch Herrschaftenweise in sieben Abtheilungen dem Meistbiether käuflich hindangegeben werden. Obgleich diese Wolle auf den verschiedenen oben genannten Herrschaften befindlich ist, und den Käufern adda gewöhnlich zugewogen und übergeben zu werden pflegt; so kann sie dennoch auf Verlangen der Käufer um insbesondere zu vergütende Preise hieher übersührt, und in Wien zugewogen und übergeben werden. Kauflustige können diese Wolle von nun an auf den Herrschaften Politsch, Segin, Gdding, Pawlowitz, Ebling, Leiben und Manersdorf besichtigen, und von derselben vorzüglichen Eigenschaft und Wäsche sich selbst überzeugen; Muster hievon, so wie die übrigen Auskünfte aber in der k. k. Familien-Güter-Oberdirektions-Kanzley in der k. k. Burg zu den gewöhnlichen Amtsstunden einholen. Die Versteigerung wird am Eingangs genannten Tage um 9 Uhr Vormittags in dem Stadthause zur Mehlgrube abgehalten werden. Wien den 2. May 1816.

Einberufung der Katharina Rainischen Anverwandten und Erben.

Die am 3. März d. J. gestorbene Katharina Rainin, geborne Fürstin, hat vermöge des mit ihrem Ehegatten Michael Rain, bürgerl. Glasermeister alhier, den 27. Dezember 1807 errichteten Heurathsvertrages 400 fl. in Bankzetteln, die aber gegenwärtig Seelamäßig in W. W. 197 fl. 3 kr. betragen, als Erbschaft für ihre nächsten Satzungsmaßigen Anverwandten bestimmt. Da nun der überlebende Ehegatte Michael Rain diesen Erbschaftsbetrag hindanzubezahlen hat, aber weder ihm, noch sonst hievorits Anverwandte der Katharina Rainin bekannt sind, so werden dieselben, wenn anders wider Vermuthen noch einige vorhanden seyn sollen, hiermit gerichtlich aufgefodert, binnen 1 Jahr und 6 Wochen d. i. längstens bis letzten Juny 1817 bei dem unterzeichneten Stifgericht als Abhandlungsinstanz sich so gewiß zu melden, und ihre Verwandtschaft und Erbrecht zu erweisen, als widrigenfalls auf dieselben keine Rücksicht genommen, und obige Erbschaft demjenigen eingewantwortet werden würde, dem solche nach ihnen gesetzmäßig gebühret. Stifgericht Florian den 7. May 1816.

Ediktal = Vorladung

der unbekannten Erben, oder allenfallsigen Gläubiger des Herrn geistlichen Rathes und Pfarrers Ignaz Rechberger von Waijenkirchen seeligen.

Den 21. legt verwichenen Monats April gieng alhier der geistliche Rath und Pfarrer, Herr Ignaz Rechberger, mit Tode ab, und hinterließ ein schriftliches Testament. Um nun hinsichtlich dieser Verlassenschafts Sache mit Sicherheit das Geeignete fürkehren zu können, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des gedacht Verbliebenen entweder als Erben, oder unter irgend einem andern Titel Ansprüche machen zu können vermeinen, andurch vorgeladen, solche binnen einem peremptorischen Termin von 4 Wochen vor der unterzeichneten Behörde als der gesetzlichen Abhandlungs Instanz um so gewisser anzubringen, und rechtskräftig zu erweisen, als ansonst nach Verlauf dieser Frist nach Vorschrift der Gesetze und des vorliegenden Testaments verfahren, und das ganze Verlassenschafts-Vermögen jenen Erben eingewantwortet werden würde, welche der Verstorbene zur Erbschaft mittels seinem Testamente herufen hat. Waijenkirchen am 8. May 1816.

Kaisersl. Königl. provis. Landgericht Waijenkirchen.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von dem Pflegamte Gschwendt im Traunviertel werden hiermit alle, welche an die Verlassenschaft des am 10. April 1814 verstorbenen Medard Kreuzgruber, Mitbesizers

des Kreuzgruberhofs zu Neuenzeug Nr. 136, Pfarr Sierning, entweder als Erben oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, diese binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vom unten gesetzten Tage so gewiß hierorts entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen; als sonst das Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgeführt, und der Nachlaß jenen, aus den sich meldenden, eingewantwortet werden würde, welchen er nach dem Gesetze gebühret. Abhandlungsbehörde Schwendt den 6. May 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von dem Pfüegamte Schwendt im Traunviertel werden hiermit alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 30. July 1814 verstorbenen Leopold Hörmann, Landgerichtsdieners hiesiger Herrschaft zu Gries Nr. 30, Pfarr Neuhofen, entweder als Erben oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, dieselben binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vom unten gesetzten Tage so gewiß hierorts selbst, oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen; widrigens das Verlassenschaftsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und der Nachlaß jenen aus den sich meldenden, eingewantwortet werden würde, denen er nach dem Gesetze gebühret. Abhandlungsbehörde Schwendt den 6. May 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von dem Pfüeggerichte der fürstl. Lambergischen Herrschaft Steyr zu Steyr haben alle jene, welche auf die Verlassenschaft des am 6. November 1814 verstorbenen Mathias Fürst, gewesenen Senseshändler und Besitzer des in der Pfarr Sierning, Drischast Sierning Nr. 54 liegenden Fürstenhofs entweder als Erben, oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 14. Juny d. d. Jahres Vormittags 9 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung der Verlassenschaft an die bereits bekannten und gemeldeten Erben ohne weiters erfolgen wird. Steyr den 7. May 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung

Von dem Pfüeggerichte der fürstl. Lambergischen Herrschaft Steyr zu Steyr haben alle jene, welche auf die Verlassenschaft des am 26. April 1815 verstorbenen Johann Eder, pensionirten Forstmeister, und seiner am 2. Juny 1815 verstorbenen Ehevirthin Barbara entweder als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 15. Juny d. d. Jahres Vormittags 9 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung der Verlassenschaft an die bereits bekannten und gemeldeten Erben ohne weiters erfolgen wird.

Steyr den 7. May 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Vor dem Pfüeggerichte der fürstl. Lambergischen Herrschaft Steyr zu Steyr, haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 17. April 1815 verstorbenen Leopold Pachmann, gewesenen Besitzer des hierher unterthänigen in der Pfarr Losenstein Drischast Laussa Nr. 18 liegenden Vorderbrunnergürels entweder als Erben, oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 1. Juny d. d. Jahres Vormittags 9 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung desselben Verlassenschaft an die bekannten und gemeldeten Erben ohne weiters erfolgen wird. Steyr den 7. May 1816.

Versteigerungs-Kundmachung.

Von dem k. k. Niederösterreich ob der Ennsischen Landrechte wurde unterm 12. März d. J. öffentlich bekannt gemacht: daß auf hierortiges Einschreiten des Magistrats Brün, als Personalbehörde, um Vornahme der von dort aus auf Ansuchen des Doktors der Rechte, Alois Ott, Vertreters des Moses Schwarz, wider Jonathan Lazar Uffenheimer in Wien, wegen dem Ersteren gerichtlich zugesprochener 2330 fl. 57 kr. W. W. c. s. c. im weiteren Executionzüge bewilligten, vor diesem k. k. Landrechte, als betroffener Realbehörde, abzuhaltenden öffentlichen gerichtlichen Feilbiethung der auf den hierländig gräflich Weissenwolfschen Herrschaften Erlach und Pars, bey der hiesig k. k. Landtafel jure cesso auf den Namen des requirirten Jonathan Lazar Uffenheimer im 18. Tom. Instr. Fol. 1432 und Tom. IV. des Hauptbuches Fol. 1012, dann in dem gräflich Bonaventura Weissenwolfschen Schuldenzahlungs-System ad Nr. 169 vorgeschriebenen gräflich Weissenwolfschen Systemalschuldpost pr. 584 r fl. 40 kr. drey Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 30. April, die zweite auf den 14. May, die dritte aber auf den 28. eben desselben Monats May d. J. jedesmal Vormittag um 10 Uhr im hiesigen Rathssaale zur Versteigerung der vorbezeichneten Forderungspost mit dem Besatze anberaumer worden: daß a) die befragte Systemalschuldpost nach dem Betrage, für welchen selbe ausgestellt ist, ausgerufen, dann bey der ersten und zweiten Feilbiethung nicht unter diesem Betrage hindangegeben, bey der dritten Versteigerung aber dem Meistbiethenden um den wie immer gearteten Anbot, jedoch in jedem Falle nur gegen sogleich zu geschehen habende hierortig gerichtliche Hinterlegung des vollen Meistbottsbetrages überlassen, und mit den, vom Tage des Verkaufes rückfichtlich Kaufes laufendem Interessen eingantwortet werden würde, und weiters b) daß es jedem Kaufslustigen frey stehe, die Urkunden, welche die Kapitalspost begründen, bey dem dießlandrechtlichen Expedit, so wie auch die Zahlungsmodalitäten des Kapitals und der Zinsen bey der hiesig k. k. Landtafel einzusehen. Da aber weder bey der ersten Tagsetzung am 30. April, weder bey der zweiten am 14. d. M. May ein dießlätiger Kaufslustiger erschien, so hat es hiemit bey der auf den 28. des gegenwärtigen Monats May Vormittag um 10 Uhr vor diesem k. k. Landrechte mit ob vorigem Antrage anberaumten dritten, somit letzten executiven Versteigerungstagsatzung sein volles Bewenden. Kaufslustige werden demnach zu dieser letzten Versteigerungstagsatzung hiemit vorgeladen. Linz am 17. May 1816.

Bekanntmachung.

Vom Bezirksgericht Magistrat Weyer im Traunviertel Oesterreich ob der Enns wird hiemit den betreffenden Eltern oder Vormündern bekannt gemacht: es sey am 24. April d. J. eine unbekannte Weibsperson, bey 20 Jahre alt, von mittler schlanker Statur, langen Angesicht, bürgerlich gekleidet, übrigens von sonstigen unbekannten Kennzeichen, welche dem k. k. Fürstlich-Lichenstein-Husaren-Regiment auf dem Marsch nach Steyermarkt gefolgt ist, unweit dem Markt Weyer, in die Enns gestürzt, wo sie ertrunken, seit dem aber nicht mehr zum Vorschein gekommen ist. Markt Weyer den 1. May 1816.

Prodigalitäts-Erklärung.

Von dem Pflegamte der Herrschaft Rosensteinen wird hiemit bekannt gemacht: Es sey für nothwendig befunden worden, den Ferdinand Niederkrottenthaller, Mitbesitzer des Markguts zu Pfarr und Ort Maria Laach Nr. 5 die freye Verwaltung des Vermögens wegen unordentlichen Wandel und unbesonnener Gebahrung zu benehmen, die einstweilige Ver-

sorgung und Fortführung der Wirthschaft aber seinem Eheweib Elisabeth, und dem als Kurator ernannten Mathias Oberhauser am Bindermaargut in Trattenbach zu überlassen. Es wird daher Jedermann gewarnt, sich mit obbenannten Ferdinand Niederfrottenthaler in was immer für rechtlich verbindende Handlungen einzulassen, und zugleich zur Liquidirung derjenigen Forderungen, die eine oder die andere Parthei an selben zu stellen haben dürfte, eine Tagssatzung auf den 8. Juny d. J. mit dem Anhange anberaunt, solche bei Vermeidung der rechtlichen Folgen hiebei anzumelden und darzuthun. Pfegamt der Herrschaft Rosenstein den 11. May 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Stiftgericht Wilhering wird hiemit bekannt gemacht: Es sene die Anna Maria, Ehewirthin des Mathias Püringer, hiesigen Unterthans und Wirthschaftsführers auf der Hammerschmidten im sogenannten Würstlinghof Pfarre Pößlingberg, Ortschaft Lichtenberg Nr. 35, ohne Unterlassung ehelicher Erben oder einer legitimen Anordnung verstorben. Um nun mit der Verlassenschafts-Abhandlung sicher vorzugehen, werden hiemit alle jene, so an die dießfällige Verlassenschaft eine Forderung oder ein Erbrecht zu stellen sich berechtigt glauben, hiemit aufgefordert, daß sie ihre Forderungen oder Erbrecht binnen 45 Tagen um so gewisser dem hiesigem Stiftgericht anmelden, und bei der auf den 2. künftigen Monats July anberaumten Liquidations Tagssatzung gehörig barthan sollen, als im Widrigen nach Ablauf dieser Frist die Verlassenschafts-Abhandlung ohne weiteren abgeschlossen werden, und jene, die bis dahin ihre Forderungen oder Erbrecht nicht angemeldet und erwiesen haben, sich die Folgen selbst bezumessen haben würden.

Wilhering den 16. May 1816.

G a n t - P r o c l a m.

Ueber das Vermögen der Anna Widmeißler, verwittibte bürgerl. Weinwirthin in dem dießgerichtlichen Markt Niedau wurde auf Andringen der Gläubiger unterm 17. dieß der Konkurs erkannt. Nachdem nun dieses Erkenntniß durch die Verzichtleistung auf den Rekurs in Rechtskraft erwachsen ist, so werden alle bekannte, als auch hierorts noch unbekannte Gläubiger vorgerufen, unter dem Rechts-Nachtheil des Ausschlusses am 29. May l. J. zur Liquidation und Vergleichsversuch hierorts entweder in Person, oder durch legitime Anwalde zu erscheinen. Im Ferschlagnungsfall eines Vergleiches wird eine Tagssahrt ad excipiendum auf den 18. Juny, und ad concludendum mit den gesetzlichen Unterabtheilungen ad re & duplicandum auf den 9. July l. J. anberaunt. Griesskirchen den 30. April 1816.

Königl. bayerisches Landgericht.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Anton Steiner, gewesener k. k. Lotto-Einnehmer zu Schwannstadt um Amortisirung nachbenannter demselben durch Feuer in Verlust gerathener öffentlicher Fonds-Obligazion gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: Einer ob der ennsischen Mercantil Landschafts-Schuldverschreibung Nr. 28,311 zu 3 1/2 preto. ddo. 1. May 1804 auf ihn, Anton Steiner lautend mit 200 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannten öffentlichen Schuldbrief unter was immer für einen Rechtstitel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, alsozeweis vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Schuldverschreibung ohne weitem als amortisirt, getöbret, null und nichtig erkläret werden würde.

Linz den 3. May 1816.

Intelligenzblatt

L. k. privilegirten Linzer Zeitung:

Montag den 27. May 1816.

Aechter russischer Lein-Saame

von der besten Gattung ist im billigen Preis zu haben bey dem bürgerlichen Handelsmann Joseph Thurn in Frenstadt.

Lizitations-Kundmachung

Von dem Pfliegerichte der Herrschaften Wimbach und Meidharting wird hiemit kund gemacht: Daß die dahin gehörige grundobrigkeithlich unterthänige sogenannte Maxelhard, ober Grafenhaus in der Herrschaft Oberhart, Pfarr Vorstadt Wels, den 24. Juny d. J. im Lizitationswege käuflich hindan gegeben wird. Bey diesem, erst vor ungefähr 16 Jahren vom Grunde auf neu erbauten Hause, welches im ersten Stocke 14 Zimmer und Gemächer enthält, und zu ebener Erde in einem gewölbten Kuhstalle auf 12 Rinder, Pferd stall auf 8 Stücke, Magrube mit 2 Kammern, Küche mit 2 Speisen, und einer großen Stube, dann 2 guten geräumigen Erdkellern auf 500 Eimer, einen Schooffstall, den erforderlichen Schweinställen, geräumigen Wagenschuppen, und einem Getreidestadel mit zwey Dreschbänken besteht, befinden sich nebst einem eingefangenen Haus- und Küchengarten mit einem Lusthaus, an untrennbaren Hausgründen 31 50/64 Joch 15 □ Klafter, welche für dieses Jahr schon mit verhältnißmäßiger Winter- und Sommerfrucht bebaut sind. Die dazugekauften unter mehrere Herrschaften unterthänige, und in 3 2/64 Joch Acker, 6 33/64 Joch Fichtenwaldung, dann 4 bis 5 Joch Maisbau, nebst 5 Joch Wiesen bestehenden ledigen Grundstücke werden ebenfalls am nemlichen Tage und zwar nach Umständen entweder unter einem mit der Hauptrealität, oder einzeln an den Meistbietenden verkauft. Die Lizitation wird bestimmt am obbesagten Tage 9 Uhr Früh in dem zu verkaufenden Hause auf der Maxelharde abgehalten werden, wozu die Kaufs Liebhaber eingeladen werden, welchen übrigens frey steht, sowohl die Realität in Augenschein zu nehmen, als auch die Bedingungen entweder in der Amtskanzley Wimbach in den gewöhnlichen Amtsstunden, oder in Linz in dem Hause des P. T. Hrn. Herrschafts-Inhabers auf dem Plage Nr. 31 täglich einzusehen. Sollte übrigens bey einem annehmbaren Anbothe der Kauf vor der Lizitation abgeschlossen werden, so wird selbes in gehöriger Frist neuerdings öffentlich bekannt gemacht werden. Pfliegericht Wimbach den 18. May 1816.

Öffentliche Versteigerung.

Unter Berufung auf die Ausschreibungen im Salzachkreisblatt Stück 18 und 30, auch im Intelligenzblatt des Unterdonaukreises Stück 9, 10, 11 und 16, vom Jahre 1816, wird aus wiederholtes Ansuchen der Gläubiger, das Wirths- und Fleischhockers Anwesen des Lorenz Reiter zu Grieskirchen neuerdings am 22. Juny l. J. Morgens 9 bis Abends 4 Uhr in der hiesigen Landgerichtskanzley der öffentlichen Versteigerung unterworfen.

Gefchehen den 14. May 1816.

Kaisert. Königl. Landgericht Grieskirchen.

Hausverkauf.

Von der unterzeichneten Verwaltung wird hiermit bekannt gemacht; es sey in polizeilicher Hinsicht der Verkauf des dem Mathias Steinböck ledigen unwissend wo befindlichen k. k. Soldaten zugehörigen halben Hauses im Markte St. Wolfgang Nr. 70 nothwendig erachtet worden. Selbes besteht in dem ersten Stocke aus einem Wohnzimmer, 2 Seitenstübel, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Vorhaus, zu ebener Erde in einem Gewölbe, auch gehört dazu ein 4 □ Klafter enthaltendes Hausgärtchen. Zur Licitations-Tagung ist der 24. Juny d. J. Vormittag von 8 bis 12 Uhr festgesetzt, woben Kaufslustige zu erscheinen vorgeladen werden. Die auf dem Hause lastenden Lasten und Verbindlichkeiten, so wie die Kaufsbedingungen können täglich bey hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden.

K. K. Verwaltung St. Wolfgang den 19. May 1816.

Anzeige.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß die Familie Hochholzer, welche auf eine gewisse Erbschaft in Wien Anspruch zu machen hat, bereits schon entdeckt worden sey.

Mathias Höfer, Pfarrer zu Kematen.

Hausverkauf.

Da die Erben des verstorbenen Johann Wenbinger's, gewesten Besitzers der beyden Moarthofergüter zu Oberauslaß in der Pfarr Stainerkirchen unter der hiesigen Herrschaft, sich unter einander über den künftigen Besitzer nicht vereinigen konnten, so wird der freye Verkauf derselben im Licitationswege hiemit angeordnet, und eine Licitationstagung auf den 24. Juny 1816 in diesem Gute abgehalten. Der vereinte Bauernhof besteht in einem zwey Stocke hohen ganz mit Steinen gemauerten Hause; im ersten Stocke befindet sich ein großes gewölbtes Vorhaus, eine geräumige Wohnstube, gewölbte große Kuchel, nebst Kuchelstübel, dann zwey sauber zusammengeriethete Stokodorte Zimmer, eine Fleischspeiß, ein Preßkeller, wovon der Most im Erdkeller von selbst aus der Presse rinnt, zwey gewölbte Erdkeller für 900 Eimer Most, ferner zwey Zimmer für männliche und weibliche Dienstbothen, ein gewölbter Pferdstaß für 7 Stück Pferde, ein besonderer Reitstaß für 4 Pferde, ein gemauerter Schaaßtaß auf 40 Stücke, 4 gemauerte und 2 hölzerne Schweinställe, ein gemauerter Hühnerkobel, dann ein gewölbter sehr schöner Küßtaß auf 28 Stücke ohne Säulen, mit der seltenen Bequemlichkeit versehen, daß in der Mitte desselben auf beeden Seiten große Einfahrten sich befinden; dann ein großer Getraidstaß, und eine verschlagene Wagenhütte. Im zweyten Stocke befindet sich ein großes liches Vorhaus, 5 schöne Zimmer, 2 große Getraidkasten, 1 Fleischsch, 2 gemauerte Futterkästen über den Kuh- und Pferdstaß, welche Gemächer insgesamt feuersicher sind. Neben dem Hause befinden sich eine Scheiterhütte, 1 Getraidkasten sammt 2 Holzschuppen. Das dabey befindliche Ueberland besteht in einer Wohnstube sammt Kuchel, 3 Getraidkästen, einer verschlagenen Wagenschuppe, 1 neuen Seitenzimmer, sammt einem geräumigen Getraidstaß, dann befindet sich bey dem Gute selbst vor der Hauethüre ein Ziehbrunn mit steinernen Kranten; zu diesem vereinten Gute gehören an Aekern 55 39/64 Joch 31 □ Klafter, an Wiesen 10 42/64 Joch 4 □ Klafter, an Hutweiden 1 Joch; die bey diesem Hause befindlichen Felder liegen rings um das Haus, sehr flach, und haben die beste Scholle; die vielen Obstbäume, die auf den Feldern stehen, erhöhen den Werth dieses Gutes um ein Beträchtliches, und selbst die Lage desselben ist sehr freundlich, und nur ein Feldweg von der Landgerichtsstraße nach Stainerkirchen entfernt. Dieses vereinte Gut wurde sammt allen beschriebenen Zugehörungen geschätzt auf 16000 fl., kann oder will der Käufer auch zugleich die Fahrnisse übernehmen, und die stehende Forderung ablösen, so kann es immerhin geschehen. Es werden also alle jene, welche dieses Gut zu kaufen willens sind, und sich über die nöthigen Eigenschaften zum Besitze ausweisen können, am obbenannten Licitationstage um 8 Uhr früh in dem

Mayrhofergute selbst zu erscheinen vorgeladen, inzwischen steht jedem Käufer frey, das Haus sowohl als auch die Gründe und Bäume selbst zu besichtigen, und wegen denen darauf lastenden Lasten sich in hiesiger Amtskanzley zu erkundigen.

Vfleggericht Fejeregg am 19. May 1816.

Mayrhofs = Verpachtung.

Von der k. k. Religionsfondsherrschaft St. Wolfgang wird der herrschäftliche Mayrhof zu St. Wolfgang auf 1 Jahr, nämlich vom 27. Juny 1816 bis 26. Juny 1817 mittheilst öffentlicher Versteigerung dem Meistbiethenden unter Vorbehalt der Wohlabbl. k. k. Staatsgüter - Inspektion in Pacht ausgelassen. Zu diesem Mayrhofe gehören nebst den Wohn- und bequemen Wirtschaftsgebäuden 94/64 Joch 4 □ Klafter Acker, und 29 14/64 Joch 13 3/4 □ Kl. Wiesen, dann 3 Alpen, nämlich Bormauer, Mehringmoos, und Leonberg. Wer demnach Belieben trägt, diese Realitdt in Pacht zu überkommen, hat den 7. Juny d. J. Vormittag bei der von 8 bis 12 Uhr in hiesiger Amtskanzley abzuhaltenden Lizitation entweder persönlich, oder durch hinlänglich bevollmächtigte Gewalthaber zu erscheinen, seine Anbothe zu Protokoll zu geben, sich aber inzwischen von der Güte der zu verpachtenden Realitdt zu überzeugen, und die Pachtbedingungen in der Kanzley einzusehen.

K. K. Religionsfondsherrschaft St. Wolfgang den 10. May 1816.

Erledigte Kreisheilarzten = Stelle.

Da in dem Traunkreise durch den erfolgten Todsall des Kreisheilarztes des Traunkreises, Franz v. Seltmann, zu Steyr, die dießfällige Kreisheilarzten = Stelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 600 fl. W. W. verbunden ist, in Erledigung gekommen ist, so wird solches mit dem Beysage hiemit öffentlich kundgemacht, daß die hiezu qualifizirten Heilarzte ihre behörig instruirte Gesuche bey dem ständ. Verordneten Collegio längstens bis 8. Juny d. J. zu überreichen haben.

Vom ständ. Verordneten Collegio in Vestr. ob der Enns. Linz am 15. May 1816.

K u n d m a c h u n g.

Zu Aussee in den steyerischen Salzkammergute ist die Kameralchirurgensitze in Erledigung gekommen. Mit dieser Stelle ist ein jährlicher Gehalt von vierhundert Gulden, der Genuß jährlicher 12 Megen Korn gegen Vergütung des festgesetzten mäßigen Abblösungspreises, 10 Wienerklaster Deputatholz sammt einen Vertrag von 4 fl. Fuhr- und Hackerlohn, der unentgeltliche pr. Kopf bemessene Saligenuß, und der Bezug der normalmäßigen Ganggelber für entferntere Krankenbesuche verbunden, wogegen dieser Wundarzt verpflichtet ist, die erkrankten oder beschädigten Salinen Arbeiter unentgeltlich zu behandeln und zu besorgen, und hiezu ein brauchbares chirurgisches Subjekt zu halten. Die Wittwerber haben ihre Gesuche, belegt mit den Diplomen und Zeugnissen über Sittlichkeit und erprobte Geschicklichkeit in Ausübung ihres Faches innerhalb 6 Wochen bey den k. k. Salzoberamte zu Aussee einzureichen. Pr. k. k. Salzoberamt Aussee den 8. May 1816.

Jos. Lenoble v. Eblersberg,
k. k. Hofrath und Salzoberamtsmann.

Franz Ferweger,
Oberamtsrath, Kammergutspchiffus.

Erledigte Syndikats = Stelle.

Von dem Magistrat des k. k. landesfürstl. Markts Mauthausen wird hiemit bekannt gemacht, daß nach fruchtlos verstrichenen Ediktal. Termin zur Besetzung der hierortigen durch den Austritt des Hrn Franz Xaver Nippl erledigten mit einem Jahrgehalte von 400 fl. nebst einem den jetzigen Zeitumständen angemessenen Theurungs. Zuschuß und freyer

Wohnung auf dem Rathhause verbundenen Syndikatsstelle, von Seite einer wohlöbl. k. k. Kreisstelle mit Signatur ddo. 13. May d. J. Nr. 4,991 eine neuerliche Ausschreibung bewilliget worden sey. Es haben daher alle jene, welche diesen Dienstes Platz zu erlangen wünschen, ihre mit den nöthigen Zeugnissen belegten Gesuche bis 22. Juny d. J. so gewiß anher zu geben, widrigens nach Verlauf dieses Termins zur Wahl unverzüglich geschritten werden würde. Magistrat Mauthausen den 19. May 1816.

Excitations - Ankündigung.

Um den Holzbedarf für den Winter zu decken, werden für das Verpflegs-Magazin zu Linz mehr als 2400 Klafter, für jenes zu Freystadt gegen 300 Kl., für Wels gegen 250 Kl., und für Enns über 600 Kl. hartes und weiches Brennholz erkauft, und die dießfälligen Anbothe der betreffenden Holzeigenthümer und sonstigen Unternehmer am 18. Juny d. J. in der Linzer k. k. Militär-Kommando-Kanzley angehört werden, wohin sich selbe entweder selbst verfügen, oder die Offerten durch ihre Bevollmächtigten an den bestimmten Tag dahin abschicken mögen. Mit demjenigen, welcher den billigsten Anboth macht, und für die richtige Ablieferung der übernehmenden Holzquantität Sicherheit leistet, wird dann unter Vorbehalt der höheren Ratifikation der Kontrakt abgeschlossen, und späteren Lieferung-Anträgen, wären selbe auch noch so billig, kein Gehör gegeben. Linz am 18. May 1816.

Zehende - Verpachtung.

Von der Vogtherrschaft Marsbach im Obernümhelviertel wird hiermit kund gemacht, daß am 10. des künftigen Monats Juny 10 verschiedene zum Gotteshaus Sarleinsbach gehörige Zehende auf 6 nach einander folgende Jahre durch Meißboth, mit Vorbehalt der hohen Regierungs-Begnehmung, werden verpachtet werden. Liebhaber können demnach die näheren Umstände und Bedingnisse hierorts in Erfahrung bringen, und am obbesagten Tage im Pfarrhose zu Sarleinsbach ihr Angeboth zu Protokoll geben. Vogtherrschaft Marsbach den 18. May 1816.

Zehent - Verpachtung.

Von der Vogtey Kremsmünster wird in Folge hoher Regierungsanordnung eine neuerliche Verpachtung der den Gotteshäusern Nied und Neuhofen eigenthümlichen Zehent-Nachten vom Jahre 1816 bis 1821 einschließlich auf 6 an einander folgende Jahre durch den Meißboth vorgenommen, und in Rücksicht der zur Kirche Nied gehörigen Zehenten die Versteigerungs-Tagsetzung auf den 29. May früh 9 Uhr im Pfarrhose Nied bestimmt, wozu der ganze Zehent von 3 Foch 49/64 11 Klafter der Maxen-Eölden, 57/64 Foch 6 Kl. des großen Amthofes, 14 Foch 21/64 23 Klstr. des Pöckenhofes in Hart, 9 Foch 58/64 23 Klstr. der Bachmayer-Eölden, 6 Foch 4/64 31 Klstr. des Daxhofes in Hart, und 1 Foch 8/64 4 Klstr. der Hofmühl, in Pacht hindan gelassen wird. Zur Verpachtung der zur Kirche Neuhofen gehörigen Zehenten wird die Versteigerungs-Tagsetzung auf den 30. d. M. May früh 9 Uhr im Pfarrhose Neuhofen angeordnet, woben die Verpachtung sich auf den ganzen Zehent von 29 Foch 45/64 4 Klafter des Kremsbergergutes, und den halben Zehent von 10 Foch 35/64 9 Kl. des Schmidleutnergutes sich erstreckt. Von diesen beiden Verpachtungen wird der von dem erhobenen Steuer-Regulirungs-Naturat-Ertrag abfallende Zehent zum Ausrußpreis angenommen, die Pächter aber verpflichtet, den erstannten Körner-Pacht-Anboth um den in jedem Pachtjahre zwischen Martini und Weihnachtsen bestehenden nächsten Wochenmarkts-Mittelpreis abzulösen. Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Benfah vorgeladen, daß die weiteren Pachtbedingnisse bey der unterzeichneten Vogtey eingesehen werden können. Kremsmünster am 12. May 1816.

Erledigte Personal-Uhrmachers-Gerechtigkeit.

Durch die Uebersiedlung des bisherigen Uhrmachers Lorenz Schmidt nach Smunten ist die Personal-Uhrmachers-Gerechtigkeit im Markte Ischl erlediget. Diejenigen, welche dieses Personal-Recht zu erhalten wünschen, haben daher ihr mit dem Lehrbriefe und Zeugnissen über gute Aufführung und Vermögensumstände belegtes Gesuch längstens bis letzten dieß Monats an dieses Distrikts-Commissariat zu überreichen.

K. K. Distrikts-Commissariat Ischl den 7. May 1816.

Zehent-Verpachtung.

Von der Vogten Kremsmünster wird in Folge hoher Regierungs-Verordnung zu neuerlicher Verpachtung der dem Gotteshaase Borchdorf eigenen Zehent-Rechten durch den Meistboth auf den 6. k. M. Juny Früh 9 Uhr eine Versteigerungs-Tagung im Pfarrhose Borchdorf mit dem Besatze angeordnet, daß die Verpachtung vom Jahre 1816 bis 1821 auf 6 an einander folgende Jahre sich erstrecke, zum Aufrufspreis aber der von dem kontrollirten Steuerregulirungs-Natural-Ertrag abfallende Zehent angenommen, und der Pächter verpflichtet werde, den erstandenen Körner-Pacht-Abboth um den in jedem Pachtjahre zwischen Martini und Weihnachten bestehenden Mevierpreis abzulösen, endlich aber die Versteigerung der hohen Regierungs-Bestätigung vorbehalten bleibe. Diese Verpachtung faßt in sich das ganze Zehent-Recht von 2 Joch 15/64 12 Klafter der Kaisersölden, 1 Joch 29/64 18 Klafter der Scheibnersölden, 5 Joch 3/64 3 Klafter der Schmidtsölden zu Hörbach, 18 Joch 28/64 17 Klafter des Spitzbartenguts zu Hainzing, 9 Joch 10/64 21 Klafter des Felbergutels zu Borchdorf, 21 Joch 55/64 14 Klafter des Laßenguts zu Borchdorf, 4 Joch 18/64 13 Klafter der Darbointsölden in der kalten Haib, 1 J. 4/64 12 Klaf. des Oberböplingerguts, 3 Joch 47/64 17 Klaf. der Maurersölden in der kalten Haib, 11 Joch 55/64 18 Klaf. des Konfinglenguterguts, und 10 Joch 17/64 17 Kl. des Oberweidacherguts. Die weiteren Pachtbedingnisse werden denen, welche diese Zehenten zu pachten gesonnen sind, und zur Erscheinung am obigen Tag und Stunde im Pfarrhose Borchdorf hiemit vorgeladen werden, bey der unterzeichneten Vogten auf jedesmalige Meldung vorgewiesen werden. Kremsmünster den 21. May 1816.

Bekanntmachung.

Vom Bezirksgericht Magistrat Weyer im Traunviertel Oesterreich ob der Enns wird hiemit den betreffenden Eltern oder Vormündern bekannt gemacht: es sey am 24. April d. J. eine unbekannte Weibsperson, bey 20 Jahre alt, von mittler schlanker Statur, langen Angesicht, bürgerlich gekleidet, übrigens von sonstigen unbekannten Kennzeichen, welche dem k. k. Fürst Lichtenstein Husaren-Regiment auf dem Marsch nach Steyermarkt gefolgt ist, unweit dem Markte Weyer, in die Enns gestürzt, wo sie ertrunken, seit dem aber nicht mehr zum Vorschein gekommen ist.

Markt Weyer den 1. May 1816.

Grundstück Verpachtungs Edikt.

Die Inhabung des Adlichen Frensisches Ruffing bey Linz hat verfügt, daß die zu diesen Frensis gehörigen in 36 14/64 Joch bestehenden Mayrhofes Gründe, nämlich: Acker und Wiesen auf 3 Jahre verpachtet, und diese Verpachtung im Wege der Lizitation vorgenommen werden soll. Die Verpachtung der Gründe geschieht in kleinen Parthien, oder wenn sich Liebhaber finden, auch im Ganzen sammt den Mayrhofs-Gebäuden. Die Lizitation selbst wird in dem Schlosse des Frensisches Ruffing am Jakobitag den 25. July d. J. Früh 8 Uhr vorgenommen werden. Pachtlustige haben demnach an diesem Tage in demselben Schlosse zu erscheinen, wo ihnen übrigens frey steht, die dießfälligen Bedingnisse in

hiefiger Kanzley auch in der Zwischenzeit einzusehen. Verwaltung des Freyh. Ruffing zu Lichtenegg am 6. April 1816.

Haus und Saisensieder = Gerechtigkeit zu verkaufen.

Jakob Storch Saisensieder zu Raab und Katharina dessen Ehemirthin sind gesonnen, ihr in der grösst. v. Lattenbachischen Hofmark Raab, k. k. Landgericht Waizenkirchen entlegene Behausung sammt der darauf radizirten Saisensieder = Gerechtigkeit aus freyer Hand zu verkaufen. Diese Realität befindet sich mitten in der Hofmark Raab, in sehr gut baulichen Stande, und bestehet in einem gemauerten zweygdgigen Wohnhaus, hat zu ebener Erde zwey Zimmer, eine Küche, eine Speiß, zwey Werkstätten, und einen Waarenladen. Im zweyten Stocke befinden sich ein grosses und zwey kleinere Zimmer, ein Gesellensthl, ein Kindszimmer, eine Warkammer und ein Nischenboden. Der Dachboden ist mit Diplholz gelegt, und ganz mit Ziegelsteinen bedeckt, worauf ein Getreidkasten befindlich; ferner ist vorhanden ein Khlfa für zwey Küche. Uebrigens sind die Fensteröffnungen im ersten Stocke mit eisernen Balken, im zweyten Stocke mit eisernen Jalousies versehen; ferner befinden sich dabey: Eine Point im Raaber Strigfeld, so in sterreichischer Fdenma 30564 Foch 24 Klafter enthält. Ferner wird aus freyer Hand verkauft ein gezimmertes zweygdgiges Haus, 30 Schritt vom Wohnhaus entfernt, welches auch mit geräumigen Zimmern, Kchen, Kuh- und Schweinstall versehen ist. Neben diesem Haus ist ein Getreidsthl mit Thenn versehen, nebst Kchengarten und freyen Grund vorhanden. Die dazu gehörige Point im Raabersbachensfeld mist in sterreichischer Maß 29564 Foch 8 Klft. Die nähere Beschreibung und die Kaufsbedingungen benannter Objette können beym Jakob Storch, Saisensieder zu Raab selbst jederzeit eingesehen werden. K. K. Graf v. Lattenbachisches Patrimonialgericht St. Martin und Raab den 21. May 1816.

Ediktal = Vorladung.

Vom Magistrat der k. k. Hauptstadt Linz in Oest. ob der Enns wird den unwissend wo lebenden Erben des Anton Lindinger, gewesenen Schlogttenamtschreibers alhier mittels gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe der Inwohner im Guglhofe nächst Linz, Peter Diensthuber im eigenen, und seines Eheweibes Namen unter Vertretung des hierortigen Hof- und Gerichtsadvokaten Doktor Wzinger wider dieselben Klage bey diesem Gerichte dahin angebracht, daß selbe schuldig seyen, ihnen über die an ihren nunmehr verstorbenen Vater berichtigten 300 fl. an der auf dem obgenannten Guglhof loco V intabulirten ursprünglich Michael Dallmayrische Forderung pr. 700 fl. c. s. c. eine förmliche superintabulationsfähige Exhons. Urkunde auszustellen. Da nun das Gericht wegen dessen nicht bekannten Aufenthaltsort den hierortigen Hof- und Gerichts-Advokaten Doktor Ruckenstein zur Vertretung auf dessen Gefahr und Unkosten als Curator bestellt, und ihm diese Klage zugestellt hat; so werden dieselben dessen hiermit zu dem Ende erinnert, daß sie bey der auf den 28. k. M. August d. J. nach dem 298. §. der allg. G. O. Früh um 10 Uhr auf hiesiger Kanzley lanberaumten Tagsetzung entweder selbst erscheinen, oder überhaupt in jene rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienksam finden würden, widrigens sie sich die wegen Verabsmung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten. Linz am 15. May 1816.

Vorruffungs = Edikt.

Von Seite dieses k. k. obdercansischen Landrechts, als betreffenden Abhandlungs-Verhrde, werden alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 21. April d. J. zu Waldhausen im untern Mühlviertel ohne Testament verstorbenen Pfarrers Reinhart v. Thurnfels, entweder als Erben, oder als Gläubiger einen Anspruch zu machen gedenken, hiemit vorgeladen, den 25. Juny d. J. früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Landrechte persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zur Anmeldung ihrer diesfhigen Forderungen um so ge-

wisser zu erscheinen, als im Widrigen diese Verlassenschaft an diejenigen, welche sich hiezu rechtlich ausgewiesen haben, ohne weiteren eingantwortet werden würde.

Linz am 3. May 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von dem k. k. Landrechte in Oesterreich ob der Enns wird anmit bekannt gemacht: es haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des zu Mühlwang verstorbenen Herrn Franz Seraphin v. Frey, obderennsischen Landstands und Besitzers des Regauamts aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung stellen zu können glauben, zu derselben Anmeldung so gewiß auf den 25. Juny d. J. um 9 Uhr früh vor diesem k. k. Landrechte zu erscheinen, als im Widrigen die Verlassenschaft mit den Erscheinenden der Ordnung nach abgehandelt, und an jene, welchen selbe gebühret, vorschriftsmäßig eingantwortet werden würde. Linz den 10. May 1816.

Vorruffungs = Edikt.

Von dem k. k. Landrechte in Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: es haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 31. März 1816 zu Hall in Tyrol verstorbenen, gewesenen k. k. Hofrath und Salzoberamtmann in Emunden, Joseph Wenzel Freyherrn v. Vernier, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anbringung ihrer dießfälligen Ansprüche den 2. July d. J. früh um 9 Uhr entweder persönlich, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten so gewiß vor diesem k. k. Landrechte zu erscheinen, als im Widrigen die Verlassenschaft mit den Erscheinenden der Ordnung nach abgehandelt, und nach Vorschrift der Geseze eingantwortet werden würde.

Linz am 17. May 1816.

V e r l a u d u n g s = E d i k t.

Von dem k. k. Oesterreich obderennsischen Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: Es haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des zu Larnow in Westgalizien in der Minderjährigkeit verstorbenen Sigmund von Zanetti einen Erbs. oder andere Ansprüche machen zu können glauben, zur Anbringung derselben den 2. July d. J. früh um 9 Uhr um so gewisser vor diesem k. k. Landrechte zu erscheinen, als im Widrigen die Abhandlung nach Vorschrift der Geseze gepflogen, und der dießfällige Nachlaß den sich hiezu gehörig legitimirten Erben, ohne weiters eingantwortet werden würde. Linz den 17. May 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von der Poßheimischen Verwaltung beym Magistrat Wels wird bekannt gemacht: Es sey am 20. April Herr Anton Obermüller, gewest bürgerl. Bräumeister im Markte Nigen im Mühlviertel und lezterhand hiesiger Inwohner mit Hinterlassung eines Testaments und Vermögens gestorben. Alle jene, welche an diese Verlassenschaft einen Anspruch zu stellen sich berechtigt halten, werden hiemit aufgefodert, solchen bis 1. July so gewiß dieß gerichtlich anzumelden, als sonst die Abhandlung gepflogen, und das Vermögen denen durch Testament berufenen Erben eingantwortet werden würde. Wels am 14. May 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von der Verwaltung der Herrschaft Lichtenegg wird bekannt gemacht: es sey Johann Steindlberger am Raspernhaus im Feld zu Bergerndorf am 12. April d. J. ohne Kinder und ohne Testament gestorben, habe jedoch ein Vermögen nach vorgenommener Inventur pr. 460 fl. hinterlassen. Alle jene, welche einen Erbs. Anspruch zu machen sich berechtigt halten, werden hiemit aufgefodert, solchen bis 20. Juny so gewiß anzumelden, als sonst die Abhandlung gepflogen, und das Vermögen denen sich meldenden Erben eingantwortet werden würde. Lichtenegg am 4. May 1816.

Einberufung der Katharina Rainischen Anverwandten und Erben.

Die am 3. März d. J. gestorbene Katharina Rainin, geborne Fürstin, hat vermöge des mit ihrem Ehegatten Michael Rain, bürgerl. Glasermeister adhier, den 27. Dezember 1807 errichteten Heurathsvertrages 400 fl. in Bankzetteln, die aber gegenwärtig Escamäßig in W. W. 197 fl. 3 kr. betragen, als Erbschaft für ihre nächsten Aufzessionsmäßigen Anverwandten bestimmt. Da nun der überlebende Ehegatte Michael Rain diesen Erbschaftsbetrag hindanzubezahlen hat, aber weder ihm, noch sonst hierorts Anverwandte der Katharina Rainin bekannt sind, so werden dieselben, wenn anders wider Vermuthen noch einige vorhanden seyn sollen, hiermit gerichtlich aufgefodert, binnen 1 Jahr und 6 Wochen d. i. längstens bis letzten Juny 1817 bei dem unterzeichneten Stifftsgericht als Abhandlungsinstanz sich so gewiß zu melden, und ihre Verwandtschaft und Erbrecht zu erweisen, als widrigens auf dieselben keine Rücksicht genommen, und obige Erbschaft demjenigen eingewantwortet werden würde, dem solche nach ihnen gesetzmäßig gebühret. Stifftsgericht Florian den 7. May 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von dem Pfüegamte Schwendt im Traunviertel werden hiermit alle, welche an die Verlassenschaft des am 10. April 1814 verstorbenen Medard Kreuzgruber, Mitbesizers des Kreuzgruberhäufels zu Neuenzeug Nr. 136, Pfarr Sierning, entweder als Erben oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefodert, diese binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vom unten gesetzten Tage so gewiß hierorts entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen; als sonst das Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgeführt, und der Nachlaß jenen, aus den sich meldenden, eingewantwortet werden würde, welchen er nach dem Gesetze gebühret. Abhandlungsbehörde Schwendt den 6. May 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von dem Pfüegamte Schwendt im Traunviertel werden hiermit alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 30. July 1814 verstorbenen Leopold Hörmann, Landgerichtsdieners hiesiger Herrschaft zu Gries Nr. 30, Pfarr Neuhofen, entweder als Erben oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, aufgefodert, dieselben binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vom unten gesetzten Tage so gewiß hierorts selbst, oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen; widrigens das Verlassenschaftsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgeführt, und der Nachlaß jenen aus den sich meldenden, eingewantwortet werden würde, denen er nach dem Gesetze gebühret. Abhandlungsbehörde Schwendt den 6. May 1816.

Prodigalitäts = Erklärung.

Von dem Pfüegamte der Herrschaft Rosensteinleiten wird hiemit bekannt gemacht: Es sey für nothwendig befunden worden, den Ferdinand Niederkrottenthaler, Mitbesizer des Mayrgut zu Pfarr und Ort Maria Raab Nr. 5, die freye Verwaltung des Vermögens wegen unordentlichen Wandel und unbefonnener Gebahrung zu benehmen, die einstweilige Versorgung und Fortsührung der Wirthschaft über seinem Eheweib Elisabeth, und dem als Rurator ernannten Mathias Oberhauser am Bindermayrgut in Trattenbach zu überlassen. Es wird daher Jedermann gewarnet, sich mit obbenannten Ferdinand Niederkrottenthaler in was immer für rechtlich verbindende Handlungen einzulassen, und zugleich zur Liquidirung derjenigen Forderungen, die eine oder die andere Parthey an selben zu stellen haben dürfte, eine Tagsatzung auf den 8. Juny d. J. mit dem Anhange anberaumt, solche bey Vermeidung der rechtlichen Folgen hieben anzumelden und darzutun. Pfüegamt der Herrschaft Rosensteinleiten den 11. May 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Stifftsgericht Wilhering wird hiemit bekannt gemacht: Es lege die Anna Maria, Ehwirthin des Mathias Püringer, hiesigen Unterthans und Wirtschaftsführers auf der Hammerschmieden im sogenannten Würstlinghof Pfarr Pöstlingberg, Ortschaft Pich-
tenberg Nr. 35, ohne Unterlassung ehelicher Erben oder einer letztwilligen Anordnung ver-
storben. Um nun mit der Verlassenschafts-Abhandlung sicher vorzugehen, werden hiemit
alle jene, so an die dießfällige Verlassenschaft eine Forderung oder ein Erbrecht zu stellen
sich berechtigt glauben, hiemit aufgefordert, daß sie ihre Forderungen oder Erbrecht bin-
nen 15 Tagen um so gewisser bey hiesigem Stifftsgericht anmelden, und bey der auf den
2. künftigen Monats July anberaumten Liquidations Tagssagung gehörig darthun sollen,
als im Uebrigen nach Ablauf dieser Frist die Verlassenschafts-Abhandlung ohne weiteren
abgeschlossen werden, und jene, die bis dahin ihre Forderungen oder Erbrecht nicht ange-
meldet und erwiesen haben, sich die Folgen selbst bezumessen haben würden.

Wilhering den 16. May 1816.

Publicum.

Ueber das Vermögen der Anna Mögmeister, verwitwete bürgerl. Weinwirthin in dem
dießgerichtlichen Markt Niedau wurde auf Anbringen der Gläubiger unterm 17. dieß der
Konkurs erkannt. Nachdem nun dieses Erkenntniß durch die Verzichtleistung auf den Re-
kurs in Rechtskraft erwachsen ist, so werden alle bekannte, als auch hierorts noch unbe-
kannte Gläubiger vorgeladen, unter dem Rechts-Nachtheil des Ausschlusses am 29. May
l. J. zur Liquidation und Vergleichsversuch hierorts entweder in Person, oder durch legi-
time Bevollmächtigte zu erscheinen. Im Zerschlagungsfall eines Vergleiches wird eine Tagessahrt
ad excipiendum auf den 18. Juny, und ad concludendum mit den gesetzlichen Unterab-
theilungen ad re & duplicandum auf den 9. July l. J. anberaumt. Grieskirchen den 30.
April 1816. Königl. bayerisches Landgericht.

Literarische Anzeigen.

In der Cajetan Haslingerischen Buch-, Kunst- und Musikhandlung in Linz
in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen No. 407
ist zu haben:

**Ein (N.) Ausführlicher catechetischer Unterricht über das
heilige Sakrament der Firmung.** Vorzüglich zur Belehrung derjenigen Kinder, welche
gefirmt werden sollen. 8. Linz 815. Heft gebunden 1 fl.

Gegenwärtiger Firmungs-Unterricht, der mit Genehmigung und Gutheißung des
Hochwürdigsten Linzer Konsistoriums dem Drucke übergeben wurde, behandelt in Fragen und
Antworten, nach den Regeln der Katechistik, Kunst bearbeitet, folgende Materien: 1) Be-
deutung des Bedürfnisses einer höhern göttlichen Hülfe, um das bey der Taufe abgelegte Ge-
löbde erfüllen zu können. 2) Worin diese Hülfe bestehen und wie sie beschaffen seyn muß.
3) Wirkliche Abhülfe dieses Bedürfnisses durch den von Jesus gesandten göttlichen Geist.
4) Die Firmung. Erklärung der Ceremonien der Firmung. Die Firmung ist ein Sakra-
ment. 5) Von den Firmipathen und von ihren Verpflichtungen gegen die Firmlinge. 6)
Großer Nutzen der Firmung, und Pflicht, sie zu empfangen. 7) Nöthige Vorbereitung
zum würdigen Empfange der Firmung. 8) Die Firmung darf nur einmal empfangen wer-
den. 9) Was der Gefirmte für Pflichten zu erfüllen hat. 10) Schlußrede an Gefirmte
und Ungefirmte.

Die P. T. Hrn. Seelsorger erhalten von diesen Werken bey Abnahme von 6 Exempl.
das 7. gratis.

Int. Bl. v. L. J. Nr. 43, 1816.

Biblische Geschichte für Kinder. Ein Auszug aus dem größern Werke des
H. E. Schmid. 2 Thle. 8. 814. 1 fl. gebund. 1 fl. 12 fr.

**In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und
Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:**

M u s i k a l i e n.

- Triebensee (J.) 24 neue Walzer im Clavierauszug für die Bräuer Redoute. 816. 4 fl.
 Lustige Gefänge aus den norischen Alpen für eine, zwey und mehrere Singstim-
 men mit Begleitung des Pianoforte Nr. 1 und 2. 1 fl. 45 kr.
 Haydu (J. M.) Hymne an Gott. Ein Gefang zu 4 Männer-Stimmen ohne Instrumen-
 tal-Begleitung. Salzburg. 54 kr.
 Bornhardt (J. H.) Anweisung die Guitarre zu spielen, nebst einigen Uebungen und
 Handstücken, auch einer Anleitung selbige bequem zu stimmen. 2 fl. 30 kr.
 Die Büßende, Ballade von F. L. Grafen zu Stolberg, in Musik gesetzt von J. R.
 Zumsteg. 4 fl.
 Albrechtsberger (G.) 6 Preludien für die Orgel oder das Pf. op. 12. N. 1 u. 2. 3 fl. 30 kr.
 — — 6 Fugen p. l. Pianof. ou l'Orgue op. 17. 2 fl. 15 kr.
 — — kurze Regeln des reinen Satzes. 1 fl. 15 kr.
 Call (L.) Serenade p. Flute, Alto et Guitarre op. 47. 2 fl. 30 kr. op. 66. 4 fl. op.
 80. 3 fl. op. 81. 3 fl. 30 kr.
 — — Serenade Violon et Guitarre op. 55. 1 fl. 30 kr.
 — — — p. l. Guitarre un Violon Alto et Violoncelle. op. 3. 3 fl. 30 kr.
 — — Sonate p. Violon et Guitarre. op. 104. 2 fl. 15 kr.
 — — — p. Pianof. et Guitarre. op. 74. 4 fl.
 — — — — — — — — — — 105. 2 fl.
 — — — — — — — — — — 143. 2 fl.
 — — Sonates p. 2 Guitarres. op. 44. 2 fl. 45 kr.
 — — Duo tres facile p. Flute et Guitarre. op. 87. 2 fl. 15 kr.
 — — Quintuor p. Flute, Violon, Alte, Guitarre et Violonc. op. 130. 7 fl.
 — — Six Allemandes p. Violon et Guitarre. op. 64. 1 fl.
 — — Differentes Pieces p. l. Guitarre. op. 77. 45 kr.
 — — Variations p. deux Flutes ou deux Violons et Guitarre op. 68. 1 fl. 30 kr.
 — — Variations p. l. Guitarre et Violon op. 42. 2 fl.
 — — — Mandoline ou le Violon et l. Guitarre op. 8. 1 fl.
 — — Fantaisie p. l. Guitarre seul op. 70. 1 fl.
 — — 3 — — Flute op. 6. 1 fl. 30 kr.
 Cherubini Faniska eine große heroische Oper in 3 Acten. Im Clavierauszuge mit
 deutsch und italienischen Texte. 24 fl. 45 kr.
 Mozart (W. A.) La Clemenza di Tito Titus der Gütige, eine große heroische
 Oper. Im vollständigen Clavier-Auszug mit italienischen und deutschen Texte
 von Müller. 15 fl. 30 kr.
 — — Die Zauberflöte, eine große heroisch komische Oper in 2 Acten, im voll-
 ständigen Clavier-Auszuge mit deutsch und italienischen Texte. 17 fl.
 Fischer (J. H.) Beschreibung der vorzüglichsten Volksfeste, Unterhaltungen, Spiele und
 Länze der meisten Nationen in Europa. 2 Bände 8. Wien 799. 1 fl. 45 fr.
 — — Beschreibung der Heirath, und Hochzeit, Gebräuche fast aller Nationen. 8. Wien
 801. 1 fl. 15 fr.
 Mangolf von Rothenburg, oder der Kampf um Mitternacht. Eine Schauergeschichte aus
 dem 11ten Jahrhunderte. Mit Kupf. 8. Wien 810. 2 fl.

Intelligenzblatt

L. L. privilegirten Linger- Zeitung.

Freitag den 31. May 1816.

Aechter russischer Lein-Saame

von der besten Gattung ist im billigen Preis zu haben bey dem bürgerlichen Handelsmann Joseph Thurn in Freystadt.

Licitations - Ankündigung.

Um den Holzbedarf für den Winter zu decken, werden für das Verpflegs-Magazin zu Linz mehr als 2400 Klafter, für jenes zu Freystadt gegen 300 Kl., für Wels gegen 250 Kl., und für Enns über 600 Kl. hartes und weiches Brennholz erkaufte, und die dießfälligen Anbothe der betreffenden Holzeigenthümer und sonstigen Unternehmer am 18. Juny d. J. in der Linger k. k. Militär-Kommando-Kanzley angehört werden, wohin sich selbe entweder selbst verfügen, oder die Offerten durch ihre Bevollmächtigten an den bestimmten Tag dahin abschießen mögen. Mit demjenigen, welcher den billigsten Anboth macht, und für die richtige Ablieferung der übernehmenden Holzquantität Sicherheit leistet, wird dann unter Vorbehalt der höheren Ratifikation der Kontrakt abgeschlossen, und späteren Lieferung. Unterdessen, wären selbe auch noch so billig, kein Gehör gegeben. Linz am 18. May 1816.

Licitations - Rundmachung

Von dem Pfliegerichte der Herrschaften Wimbsbach und Reidharting wird hiemit kund gemacht: Daß die dahin gehörige grundobrigkeitslich unterthänige sogenannte Maxelhaide, oder Grafenhaus in der Ortschaft Oberhart, Pfarr Vorstadt Wels, den 24. Juny d. J. im Licitationswege käuflich hindan gegeben wird. Bey diesem, erst vor ungefähr 16 Jahren vom Grunde auf neu erbauten Hause, welches im ersten Stocke 14 Zimmer und Gemächer enthält, und zu ebener Erde in einem gewölbten Rühstalle auf 12 Rinder, Pferdestall auf 8 Stücke, Manxstube mit 2 Kammern, Küche mit 2 Speisen, und einer grossen Stube, dann 2 guten geräumigen Erbkellern auf 500 Eimer, einen Schaafstall, den erforderlichen Schweinsställen, geräumigen Wagenschuppen, und einem Getreidestadel mit zwey Dreschthennen besteht, befinden sich nebst einem eingefangenen Haus- und Rühengarten mit einem Lusthause, an untrennbaren Hausgründen 31 50/64 Joch 15 □ Klafter, welche für dieses Jahr schon mit verhältnißmäßiger Winter- und Sommerfrucht bebaut sind. Die dazugekauften unter mehrere Herrschaften unterthänige, und in 3 2/64 Joch Acker, 16 23/64 Joch Ferkelwäldung, dann 4 bis 5 Joch Maisfeld, nebst 5 Joch Wiesen bestehenden ledigen Grundstücke werden ebenfalls am nemlichen Tage und zwar nach Umständen entweder unter einem mit der Hauptrealität, oder einzeln an den Meistbiethenden verkauft. Die Licitazion wird bestimmt am obbesagten Tage 9 Uhr Früh in dem zu verkaufenden Hause auf der Maxelhaide abgehalten werden, wozu die Kaufsüchhaber eingeladen werden, welchen übrigens frey steht, sowohl die Realität in Augenschein zu nehmen, als auch die Be-

dingnisse entweder in der Amtskanzley Wimbach in den gewöhnlichen Amtsstunden, oder in Linz in dem Hause des P. T. Hrn. Herrschafts-Inhabers auf dem Plage Nr. 31 täglich einzusehen. Sollte übrigens bey einem annehmbaren Anbethe der Kauf vor der Lizitation abgeschlossen werden, so wird selbes in gehöriger Frist neuerdings öffentlich bekannt gemacht werden. Pflegeramt Wimbach den 18. May 1816.

A n z e i g e.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß die Familie Hochholzer, welche auf eine gewisse Erbschaft in Wien Anspruch zu machen hat, bereits schon entdeckt worden sey.
Mathias Hölzer, Pfarrer zu Kematen.

Häusel = Verkauf.

Von der unterzeichneten Verwaltung wird hiermit bekannt gemacht; es sey in polizeylicher Hinsicht der Verkauf des dem Mathias Steinböck ledigen unwissend wo befindlichen k. k. Soldaten zugehörigen halben Häusel im Markte St. Wolfgang Nr. 70 nothwendig erachtet worden. Selbes besteht in dem ersten Stocke aus einem Wohnzimmer, 1 Seitenkübel, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Vorhaus, zu ebener Erde in einem Gewölbe, auch gehört dazu ein 4 □ Kloster enthaltendes Hausgärtchen. Zur Lizitations-Tagung ist der 24. Juny d. J. Vormittag von 8 bis 12 Uhr festgesetzt, wobey Kaufslustige zu erscheinen vorgeladen werden. Die auf dem Häusel haftenden Lasten und Verbindlichkeiten, so wie die Kaufsbedingungen können täglich bey hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden.

R. R. Verwaltung St. Wolfgang den 19. May 1816.

Haus = Verkauf.

Da die Erben des verstorbenen Johann Wendingers, gewesenen Besitzers der beyden Mayrhofergüter zu Oberaustall in der Pfarr Graumarktchen unter der hiesigen Herrschaft, sich unter einander über den künftigen Besitzer nicht vereinigen konnten, so wird der freye Verkauf derselben im Licitationswege hiemit angeordnet, und eine Licitationstagung auf den 14. Juny 1816 in diesem Gute abgehalten. Der vereinte Bauernhof besteht in einem zwey Stocke hohen ganz mit Steinen gemauerten Hause; im ersten Stocke befindet sich ein großes gewölbtes Vorhaus, eine geräumige Wohnstube, gewölbte große Kuchel, nebst Küchelskübel, dann zwey sauber zusammengeordnete Stodorte Zimmer, eine Fleischspeiß, ein Preßkeller, woson der Most im Erdkeller von selbst aus der Presse rinnt, zwey gewölbte Erdkeller für 900 Eymen Most, ferner zwey Zimmer für männliche und weibliche Dienstbothen, ein gewölbter Pferdstall für 7 Stück Pferde, ein besonderer Reitstall für 4 Pferde, ein gemauerter Schaafstall auf 40 Stücke, 4 gemauerte und 2 hölzerne Schweinställe, ein gemauerter Hühnerkübel, dann ein gewölbter sehr schöner Kühsall auf 28 Stücke ohne Säulen, mit der seltenen Bequemlichkeit versehen, daß in der Mitte desselben auf beiden Seiten große Einfahrten sich befinden; dann ein großer Getraidstall, und eine verschlagene Wagenhütte. Im zweyten Stocke befindet sich ein großes liches Vorhaus, 5 schöne Zimmer, 2 große Getraidkassen, 1 Fleischfach, 2 gemauerte Futterkassen über den Kuh- und Pferdstall, welche Grindcher insgesammt feuersicher sind. Neben dem Hause befinden sich eine Scheiterhütte, 1 Getraidkassen sammt 2 Holzschuppen. Das dabey befindliche Ackerland besteht in einer Wohnstube sammt Kuchel, 3 Getraidkassen, einer verschlagenen Wagenschuppe, 1 neuen Seitenzimmer, sammt einem geräumigen Getraidstall, dann befindet sich beim Gute selbst vor der Haukthüre ein Ziehbrunn mit steinernen Kranten; zu diesem vereinten Gute gehören an Aedern 55 39/64 Joch 31 □ Kloster, an Wiesen 10 42/64 Joch 4 □ Kloster, an Hutweiden 1 Joch; die bey diesem Hause befindlichen Felder liegen rings um das Haus, sehr flach, und haben die beste Sohle; die vielen Obstbäume, die auf den Feldern stehen, erhöhen den Werth dieses Gutes um ein Beträchtliches, und selbst

die Lage desselben ist sehr freundlich, und nur ein Feldweg von der Landgerichtsstraße nach Stainerkirchen entfernt. Dieses vereinte Gut wurde sammt allen beschriebenen Zugehörungen geschätzt auf 16000 fl., kann oder will der Käufer auch zugleich die Fahrnisse übernehmen, und die stehende Fehung ablösen, so kann es immerhin geschehen. Es werden also alle jene, welche dieses Gut zu kaufen willens sind, und sich über die nöthigen Eigenschaften zum Besitze ausweisen können, am obbenannten Picitationsstage um 8 Uhr früh in dem Manrhofergute selbst zu erscheinen vorgeladen, inzwischen steht jedem Käufer frey, das Haus sowohl als auch die Gründe und Bäume selbst zu besichtigen, und wegen denen darauf haftenden Lasten sich in hiesiger Amtskanzley zu erkundigen.

Pfleggericht Feheregg am 19. May 1816.

Öffentliche Versteigerung.

Unter Berufung auf die Ausschreibungen im Salzachkreisblatt Stück 18 und 30, auch im Intelligenzblatt des Unterdonaufkreises Stück 9, 10, 11 und 16, vom Jahre 1816, wird auf wiederholtes Ansuchen der Gläubiger, das Wirths- und Fleischnackers Anwesen des Lorenz Reiter zu Grieskirchen neuerdings am 22. Juny 1. J. Morgens 9 bis Abends 4 Uhr in der hiesigen Landgerichtskanzley der öffentlichen Versteigerung unterworfen.

Geschehen den 14. May 1816.

Kais. Königl. Landgericht Grieskirchen.

Zehende - Verpachtung.

Von der Vogtherrschaft Marsbach im Obermühelviertel wird hiermit kund gemacht, daß am 10. des künftigen Monats Juny 10 verschiedene zum Gotteshaus Sarleinsbach gehörige Zehende auf 6 nach einander folgende Jahre durch Meißboth, mit Vorbehalt der hohen Regierungen, Begnehmung, werden verpachtet werden. Liebhaber können demnach die näheren Umstände und Bedingungen hierorts in Erfahrung bringen, und am obbesagten Tage im Pfarrhose zu Sarleinsbach ihr Angebot zu Protokoll geben.

Vogtherrschaft Marsbach den 18. May 1816.

Erledigte Syndikats-Stelle.

Von dem Magistrat des k. k. landesfürstl. Marktes Mauthausen wird hiemit bekannt gemacht, daß nach fruchtlos verstrichenen Ebfital-Termin zur Besetzung der hierortigen durch den Austritt des Hrn. Franz Kaver Nippel erledigten mit einem Fahrgehalte von 400 fl. nebst einem den jetzigen Zeitumständen angemessenen Eheurungs-Zuschuß und freyer Wohnung auf dem Rathhause verbundenen Syndikatsstelle, von Seite einer wohh. k. k. Kreisstelle mit Signatur ddo. 13. May d. J. Nr. 4991 eine neuerliche Ausschreibung bewilliget worden sey. Es haben daher alle jene, welche diesen Dienstes-Platz zu erlangen wünschen, ihre mit den nöthigen Zeugnissen belegten Gesuche bis 22. Juny d. J. so gewiß anher zu geben, widrigens nach Verlauf dieses Termins zur Wahl unverzüglich geschritten werden würde. Magistrat Mauthausen den 19. May 1816.

K u n d m a c h u n g.

Zu Aussee in den steyerischen Salzkammergute ist eine Kameralchirurgenstelle in Erledigung gekommen. Mit dieser Stelle ist ein jährlicher Gehalt von vierhundert Gulden, der Genuß jährlicher 12 Wägen Korn gegen Vergütung des festgesetzten mäßigen Ablösungspreises, 10 Wienerklafter Deputatholz sammt einen Beitrag von 4 fl. Fuhr- und Hackerlohn, der unentgeltliche pr. Kopf bemessene Salzgenuß, und der Bezug der normalmäßigen Gangelder für entferntere Krankenbesuche verbunden, wogegen dieser Wundarzt verpflichtet ist, die erkrankten oder beschädigten Salinen-Arbeiter unentgeltlich zu behandeln und zu besorgen, und hiezu ein brauchbares chirurgisches Subjekt zu halten. Die Bittwerber haben ihre Gesuche, belegt mit den Diplomen und Zeugnissen über Sittlichkeit und erprobte Ge-

schicklichkeit in Ausübung ihres Faches innerhalb 6 Wochen bey den k. k. Salzoberamte zu
Ausschuss einzureichen. Pr. k. k. Salzoberamt Ausschuß den 8. May 1816.

Jos. Lenoble v. Edlersberg,
k. k. Hofrath und Salzoberamtmann.

Franz Fermann,
Oberamtsrath, Kammergutsphiskus.

Erledigte Personal-Uhrmachers-Gerechtigkeit.

Durch die Uebersiedlung des bisherigen Uhrmachers Lorenz Schmidt nach Strunden
ist die Personal-Uhrmachers-Gerechtigkeit im Markte Zschl erlediget. Diejenigen, welche
dieses Personal-Recht zu erhalten wünschen, haben daher ihr mit dem Lehrbriefe und Zeug-
nissen über gute Aufführung und Vermögensumstände belegtes Gesuch längstens bis letzten
dieß Monats an dieses Distrikts-Commissariat zu überreichen.

K. K. Distrikts-Commissariat Zschl den 7. May 1816.

Zehent-Verpachtung.

Von der Vogten Kremsmünster wird in Folge hoher Regierungs-Verordnung zu
neuerlicher Verpachtung der dem Gotteshaufe Vorchdorf eigenen Zehent-Rechten durch den
Meistboth auf den 6. k. M. Juny Früh 9 Uhr eine Versteigerungs-Tagung im Pfarr-
hause Vorchdorf mit dem Besatze angeordnet, daß die Verpachtung vom Jahre 1816 bis
1821 auf 6 an einander folgende Jahre sich erstrecke, zum Ausrußpreis aber der von dem
kontrollirten Steuerregulirungs-Natural-Ertrag abfallende Zehent angenommen, und der
Pächter verpflichtet werde, den erstandenen Körner-Pacht-Anboth um den in jedem Pacht-
jahre zwischen Martini und Weihnachten bestehenden Meierpreis abzulösen, endlich aber
die Versteigerung der hohen Regierungs-Bestätigung vorbehalten bleibe. Diese Verpach-
tung faßt in sich das ganze Zehent-Recht von 2 Joch 15/64 12 Klast. der Kaisersölden,
1 Joch 29/64 18 Klast. der Scheibnersölden, 5 Joch 3/64 3 Klast. der Schmidtsölden
zu Hörbach, 18 Joch 28/64 17 Klast. des Spigbartenguts zu Hainzing, 9 Joch 10/64
21 Klast. des Felberggüters zu Vorchdorf, 11 Joch 55/64 14 Klast. des Lackenguts zu
Vorchdorf, 4 Joch 18/64 13 Klast. der Darbontsölden in der kalten Haid, 1 J. 4/64
12 Klast. des Oberböplingerguts, 3 Joch 47/64 17 Klast. der Maurersölden in der kal-
ten Haid, 11 Joch 55/64 18 Klast. des Langsleutnerguts, und 10 Joch 17/64 17 Kl.
des Oberweidacherguts. Die weiteren Pachtbedingungen werden denen, welche diese Zehen-
ten zu pachten gesonnen sind, und zur Erscheinung am obigen Tag und Stunde im Pfarr-
hause Vorchdorf hiemit vorgeladen werden, bey der unterzeichneten Vogten auf jedesmalige
Erkundung vorgewiesen werden. Kremsmünster den 21. May 1816.

Einberufung der Katharina Rainischen Anverwandten und Erben.

Die am 3. März d. J. gestorbene Katharina Rainin, geborne Jürsin, hat vermöge
des am 3. März d. J. errichteten Ehegatten Michael Rain, bürgerl. Glasermeister alhier, den 27. Dezember
1807 errichteten Ehegattenvertrages 400 fl. in Bancovermög., die aber gegenwärtig Scala-
mäßig in W. W. 197 fl. 5 kr. betragen, als Erbschaft für ihre nächsten Sukzessionsmäßi-
gen Anverwandten bestimmt. Da nun der überlebende Ehegatte Michael Rain diesen Erb-
schaftsbetrag hindanzubezahlen hat, aber weder ihm, noch sonst hierorts Anverwandte der
Katharina Rainin bekannt sind, so werden dieselben, wenn anders wider Vermuthen noch
einige vorhanden seyn sollen, hiermit gerichtlich aufgefodert, binnen 1 Jahr und 6 Wochen
d. i. längstens bis letzten Juny 1817 bei dem unterzeichneten Stiftsgericht als Abhandlungs-
instanz sich so gewiß zu melden, und ihre Verwandtschaft und Erbrecht zu erweisen, als
widrigens auf dieselben keine Rücksicht genommen, und obige Erbschaft demjenigen einge-
antwortet werden würde, dem solche nach ihnen gesetzmäßig gebühret. Stiftsgericht Florian
den 7. May 1816.

Grundstück Verpachtung Edikt.

Die Inhabung des Adlichen Freysiges Ruffing bey Linz hat verfügt, daß die zu diesen Freysig gehörigen in 36 24/64 Joch bestehenden Mayrhofes Gründe, nämlich: Acker und Wiesen auf 3 Jahre verpachtet, und diese Verpachtung im Wege der Lizitation vorgenommen werden soll. Die Verpachtung der Gründe geschieht in kleinen Parthien, oder wenn sich Liebhaber finden, auch im Ganzen sammt den Mayrhofs-Gebäuden. Die Lizitation selbst wird in dem Schlosse des Freysiges Ruffing am Jakobitag den 25. July d. J. früh 8 Uhr vorgenommen werden. Pachtlustige haben demnach an diesem Tage in bemelbten Schlosse zu erscheinen, wo ihnen übrigens frey steht, die dießfälligen Bedingnisse in hiesiger Kanzley auch in der Zwischenzeit einzusehen. Verwaltung des Freysigs Ruffing zu Lichrenegg am 6. April 1816.

Haus und Saisensieder-Gerechtigkeit zu verkaufen.

Jakob Storch Saisensieder zu Raab und Katharina dessen Chewirthin sind gesonnen, ihr in der gräf. v. Tattenbachischen Hofmark Raab, k. k. Landgericht Waizentirchen entlegene Behausung sammt der darauf radizirten Saisensieder-Gerechtigkeit aus freyer Hand zu verkaufen. Diese Realitdt befindet sich mitten in der Hofmark Raab, in sehr gut baulichen Stande, und bestehet in einem gemauerten zwengadigen Wohnhaus, hat zu ebener Erde zwey Zimmer, eine Küche, eine Speiß, zwey Werkstätten, und einen Waarenladen. Im zweyten Stocke befinden sich ein großes und zwey kleinere Zimmer, ein Gefessenstuhl, ein Kindszimmer, eine Garnkammer und ein Aschenboden. Der Dachboden ist mit Diphholz gelegt, und ganz mit Ziegelsteinen bedeckt, worauf ein Getreidkasten befindlich; ferner ist vorhanden ein Rühstall für zwey Kühe. Uebrigens sind die Fensteröffnungen im ersten Stocke mit eisernen Balken, im zweyten Stocke mit eisernen Jalousies versehen; ferner befinden sich dabey: Eine Point im Raaber Stiglsfeld, so in österreicher Fldchenmaß 30/64 Joch 24 Klafter enthält. Ferner wird aus freyer Hand verkauft ein gezimmertes zwengadiges Haus, 30 Schritt vom Wohnhaus entfernt, welches auch mit geräumigen Zimmern, Küchen, Kuh- und Schweinstall versehen ist. Neben diesem Haus ist ein Getreidslabl mit Thenn versehen, nebst Rühengarten und freyen Grund vorhanden. Die dazu gehörige Point im Raabersbachensfeld mißet in österreicher Maaß 29/64 Joch 8 Klft. Die nähere Beschreibung und die Kaufbedingnisse benannter Objekte können beym Jakob Storch, Saisensieder zu Raab selbst jederzeit eingesehen werden. K. K. Graf v. Tattenbachisches Patrimonialgericht St. Martin und Raab den 21. May 1816.

Ediktal-Vorladung.

Vom Magistrat der k. k. Hauptstadt Linz in Oest. ob der Enns wird den unwissend wo lebenden Erben des Anton Lindinger, gewesenen Schloßgüldenamtsschreibers adhier mittels gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe der Inwohner im Guglhofe nächst Linz, Peter Diensthuber im eigenen, und seines Eheweibes Namen unter Vertretung des hierortigen Hof- und Gerichtsadvokaten Doktor Waxinger wider dieselben Klage bey diesem Gerichte dahin angebracht, daß selbe schuldig seyen, ihnen über die an ihren nunmehr verstorbenen Vater berichtigten 300 fl. an der auf dem obgenannten Guglhof loco V intabulirten ursprünglich Michael Dallmayrische Forderung pr. 700 fl. c. s. c. eine förmliche superintabulationsfähige Cessions-Urkunde auszustellen. Da nun das Gericht wegen dessen nicht bekannten Aufenthaltsort den hierortigen Hof- und Gerichts-Advokaten Doktor Ruckensleiner zur Vertretung auf dessen Gefahr und Unkosten als Curator bestellt, und ihm diese Klage zugestellt hat; so werden dieselben dessen hiermit zu dem Ende erinnert, daß sie beyder auf den 28. k. M. August d. J. nach dem 298. S. der allg. G. O. Früh um 10 Uhr

auf hiesiger Kanzley anberaumten Tagssagung entweder selbst erscheinen, oder überhaupt in jene rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden, widrigens sie sich die wegen Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben hätten. Linz am 15. May 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von dem k. k. Landrechte in Oesterreich ob der Enns wird anmit bekannt gemacht: es haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des zu Mühlwang verstorbenen Herrn Franz Seraphin v. Frey, obderennsischen Landstands und Besizers des Megaueramts aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung stellen zu können glauben, zu derselben Anmeldung so gewiß auf den 25. Juny d. J. um 9 Uhr früh vor diesem k. k. Landrechte zu erscheinen, als im Widrigen die Verlassenschaft mit den Erscheinenden der Ordnung nach abgehandelt, und an jene, welchen selbe gebühret, vorschristsmäßig eingantwortet werden würde. Linz den 10. May 1816.

Vorruffungs = Edikt.

Von dem k. k. Landrechte in Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: es haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 31. März 1816 zu Haal in Tyrol verstorbenen, gewesenen k. k. Hofrath und Salzoberamtmann in Smunden, Joseph Wenzel Freyherrn v. Bernier, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anbringung ihrer dießfälligen Ansprüche den 2. July d. J. früh um 9 Uhr entweder persönlich, oder durch einen gebüßig Bevollmächtigten so gewiß vor diesem k. k. Landrechte zu erscheinen, als im Widrigen die Verlassenschaft mit den Erscheinenden der Ordnung nach abgehandelt, und nach Vorschrift der Geseze eingantwortet werden würde. Linz am 17. May 1816.

Vorladung = Edikt.

Von dem k. k. Oesterreich obderennsischen Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: Es haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des zu Tarnow in Westgalizien in der Minderjährigkeit verstorbenen Sigmund von Zanetti einen Erbs- oder andere Ansprüche machen zu können glauben, zur Anbringung derselben den 2. July d. J. früh um 9 Uhr um so gewisser vor diesem k. k. Landrechte zu erscheinen, als im Widrigen die Abhandlung nach Vorschrift der Geseze gepflogen, und der dießfällige Nachlaß den sich hiezu gehörig legitimirten Erben, ohne weiters eingantwortet werden würde. Linz den 17. May 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von der Pöllaheimischen Verwaltung beym Magistrat Wels wird bekannt gemacht: Es sey am 20. April Herr Anton Obermüller, gewest bürgerl. Brdumeister im Markte Aigen im Mühlviertel und lezterhand hiesiger Einwohner mit Hinterlassung eines Testaments und Vermögens gestorben. Alle jene, welche an diese Verlassenschaft einen Anspruch zu stellen sich berechtigt halten, werden hiemit aufgefodert, solchen bis 1. July so gewiß dieß gerichtlich anzumelden, als sonst die Abhandlung gepflogen, und das Vermögen denen durch Testament beruffenen Erben eingantwortet werden würde. Wels am 14. May 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von der Verwaltung der Herrschaft Lichtenegg wird bekannt gemacht: es sey Johann Steindlberger am Kaspernhaus im Feld zu Bergerndorf am 12. April d. J. ohne Kinder und ohne Testament gestorben, habe jedoch ein Vermögen nach vorgenommener Inventur pr. 460 fl. hinterlassen. Alle jene, welche einen Erbs-Anspruch zu machen sich berechtigt halten, werden hiemit aufgefodert, solchen bis 20. Juny so gewiß anzumelden, als sonst

die Abhandlung gepflogen, und das Vermögen denen sich messenden Erben eingewantwortet werden würde. Lichtenegg am 4. May 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vor dem Pfliegerichte der vereinigten hochgräflich General Anton Gundaker von Starhemberg'schen Herrschaft Seneffenau zu Eschberg haben alle jene, welche auf die Verlassenschaft der am 29. Jänner 1816 verstorbenen Maria Aglspurgerin, gewesenen Mitbesitzerin am Baurngüß zu St. Johann entweder als Erben, oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben am 6. July d. J. Vormittags um 9 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung gepflogen, und die Verlassenschaft denen bereits bekannten und gemeldeten Erben eingewantwortet werden wird. Eschberg den 21. May 1816.

Einberuffungs-Edikt.

Von dem Distriktskommissariate der k. k. Kammeral-Herrschaft Pürstlein im Mühlviertel werden alle nachbenannten, entweder ohne, oder mit schon erfolgten Pässen abwesende Kommissariats-Individuen mit dem Auftrage vorgerufen, sich binnen 3 Monaten bei hiesiger Kommissariatskanzlei um so gewisser persönlich zu stellen, und sich über unerlaubte Abwesenheit zu rechtfertigen, als nach Verlauf dieser Zeit solche bei Richterscheinung als Auswanderer betrachtet, und als solche nach dem allerhöchsten Auswanderungs-Patente behandelt werden müßten. Diese sind: Aus der Pfarr Neufelden: Georg Eder, 21 J. alt, Knecht, und lediger Inwohnersohn vom Orte Bairoch Haus Nr. 2; Simon Schiek, 52 J. alt, verheir. Weber und Häusler von da Nr. 13; Leopold Plöckinger, 19 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von Esleinsberg Nr. 14; Martin Kobler, 18 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von Unterberg Nr. 7; Anton Kern, 18 J. alt, led. Knecht, und Häuslersohn von da Nr. 9; Anton Lackner, 39 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von da Nr. 11; Franz Pull, 35 J. alt, led. Inwohnersohn von Neufelden Nr. 44; Gottlieb Diker, 28 J. alt, led. Bürgersohn von da Nr. 62. Aus der Pfarr Altenfelden: Joseph Huebner, 21 J. alt, und Jakob Huebner, 19 J. alt, beide led. Mühljungen, und Müllersöhne von Starg Nr. 4; Johann Reithaler, 32 J. alt, led. Knecht von Hörbaag Nr. 9; Mathias Reithaler, 26 J. alt, led. Knecht und Auszüglersohn von da Nr. 9; Mathias Replinger, 30 J. alt, und Franz Replinger, 24 J. alt, beide ledige Knechte und Inwohnersöhne von Neundling Nr. 2; Johann Reithaller, 25 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von da Nr. 5; Johann Emerstorfer, 28 J. alt, led. Inwohnersohn von Mayrhofer Nr. 1; Joseph Fuchs, 26 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von Doppel Nr. 1; Georg Fuchs, 19 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von da Nr. 1; Philipp Kneidinger, 19 J. alt, led. Mühljung und Müllersohn vom Doppel Nr. 5; Anton Post, 33 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn vom Doppel Nr. 6; Mathias Straffer, 21 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von Fraunschlag Nr. 2; Johann Wimmer, 22 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von da Nr. 2; Mathias Wahleitner, 31 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von da Nr. 10; Mathias Kastner, 36 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von da Nr. 11; Thomas Herrnbauer, 23 J. alt, led. Knecht von Rabenbach Nr. 6; Joseph Karlsböck, 25 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von da Nr. 7; Simon Plöckinger, 20 J. alt, Jakob Plöckinger, 19 J. alt, ledige Knechte und Inwohnersöhne von Unterfeichtenbach Nr. 4; Georg Höller, 19 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von Hölbling Nr. 11; Johann Walfolbinger, 21 J. alt, led. Knecht und Bauersohn von Scherching Nr. 2; Lorenz Schauer, 27 J. alt, led. Knecht und Auszüglersohn von Geizing Nr. 3; Mathias Hofmüller, 23 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von Humenberg Nr. 1; Georg Kollmann, 22 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von da Nr. 12; Joseph Straß-

fer, 21 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von Sierberg N. 2; Mathias Hörleseder, 24 J. alt, Sebastian Hörleseder, 21 J. alt, led. Knechte von da N. 2; Anton Pühringer, 22 J. alt, led. Knecht vom Hühnergshren N. 6; Jakob Eder, 22 J. alt, led. Knecht von da N. 12; Mathias Lindorfer, 18 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von Haslbach N. 12; Franz Weisfinger, 26 J. alt, Joseph Weisfinger, 21 J. alt, led. Knechte und Inwohnersöhne von da N. 12; Georg Altendorfer, 39 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von Altenselden N. 18; Franz Steindl, 22 J. alt, led. Lebzeltergesell von da N. 28; Sebastian Neundlinger, 27 J. alt, led. Knecht von da N. 35. Aus der Pfarr Niedermaldkirchen: Joseph Hirz, 25 J. alt, led. Inwohnersohn von Niedermaldkirchen N. 9; Anton Pühringer, 30 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von da N. 14; Georg Kamelmüller, 22 J. alt, led. Inwohnersohn von da N. 25; Johann Füreder, 22 J. alt, led. Häuslersohn von da N. 32; Mathias Lustner, 45 J. alt, led. Inwohnersohn von da N. 53; Joseph Schwaller, 21 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von Baumgarten N. 16; Joh. Burgstaller, 22 J. alt, led. Häuslersohn von da N. 18; Johann Peherstorfer, 25 J. alt, Mathias Peherstorfer, 21 J. alt, led. Häuslersöhne von Steinbach N. 7; Georg Kneidinger, 22 J. alt, Joseph Kneidinger, 18 J. alt, led. Schmiedknechte und Inwohnersöhne von da N. 11; Lorenz Hofstetter, 20 J. alt, led. Inwohnersohn von da N. 31; Paul Ebmer, 26 J. alt, led. Zimmermann und Häuslersohn von da N. 34; Franz Ebmer, 25 J. alt, led. Zimmermann und Häuslersohn von da N. 34; Bernhard Wiplinger, 21 J. alt, led. Inwohnersohn von da N. 38; Anton Replinger, 22 J. alt, led. Inwohnersohn von Ittendorf N. 1; Joseph Reinthaller, 23 J. alt, Johann Reinthaller, 19 J. alt, led. Inwohnersöhne von Allersdorf N. 4; Anton Wolfesberger, 45 J. alt, Johann Wolfesberger, 30 J. alt, Michael Wolfesberger, 37 J. alt, alle drei led. Inwohnersöhne von da N. 19; Joseph Plöckerl, 20 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von Weigersberg N. 6; Johann Plöckerl, 26 J. alt, led. Inwohnersohn von Trautendorf N. 5; Georg Wöhrer, 26 J. alt, led. Knecht und Bauersohn von Wihersdorf N. 6; Joseph Kamelmüller, 26 J. alt, led. Inwohnersohn von Peherstorf N. 23. Aus der Pfarr St. Peter: Peter Neundlinger, 23 J. alt, led. Weber und Häuslersohn von Simaden N. 23; Martin Steinmüller, 24 J. alt, led. Inwohnersohn von da N. 25; Leopold Kneidinger, 26 J. alt, Johann Kneidinger, 23 J. alt, led. Auszüglersöhne von Straß N. 10; Mathias Hartl, 37 J. alt, led. Inwohnersohn von da N. 22; Joseph Pruckner, 27 J. alt, led. Inwohnersohn von da N. 22; Johann Replinger, 22 J. alt, Martin Replinger, 20 J. alt, led. Knechte und Inwohnersöhne von Steinbruch N. 18; Jakob Amerstorfer, 20 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von Pürnslein N. 8; Mathias Lehner, 17 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von da N. 14; Jakob Feichtner, 24 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von da N. 15; Mathias Pruckner, 36 J. alt, led. Zimmermann und Inwohnersohn von da N. 16; Mathias Zeller, 21 J. alt, lediger Inwohnersohn von Igelbach N. 7; Lorenz Wafolbinger, 21 J. alt, led. Inwohnersohn von da N. 12; Johann Wafolbinger, 22 J. alt, led. Inwohnersohn von da N. 20; Leopold Hofer, 24 J. alt, led. Inwohnersohn von da N. 24; Joseph Lehner, 35 J. alt, led. Inwohnersohn vom Auberg N. 2; Simon Schiegl, 32 J. alt, led. Knecht und Auszüglersohn von da N. 12; Joseph Hartl, 23 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von da N. 31; Anton Hofer, 23 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von Rasten N. 3; Simon Rabler, 44 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von da N. 14; Sebaldus Hödlinger, 44 J. alt, Anton Hödlinger, 32 J. alt, led. Knechte und Häuslersöhne von da N. 19; Lorenz Moscher, 39 J. alt, Jakob Moscher, 34 J. alt, led. Knechte und Inwohnersöhne von da N. 39; Mathias Neundlinger, 30 J. alt, Michael Neundlinger, 22 J. alt, led. Häuslersöhne von Efersdorf N. 3; Mathias Weigl, 20 J. alt, led. Knecht und Bauersohn von Habring N. 1; Anton Wafolbinger, 22 J. alt, led. Inwohnersohn von Igelbach N. 20.

Pürnslein den 27. May 1816.

Veräußerung einer chirurgischen Realität.

Georg Schwenck, bürgerl. behaufter Wandarzt und Geburtshelfer in dem hieher gehörigen Markte Helmonsedt Nr. 26, und seine Ehegattin Johanna, sind wegen anderweitiger Ansfügmachung gesonnen, ihre im erwähnten Markte Helmonsedt gelegene Realität sammt der darauf haftenden chirurgischen Gerechtsame im Wege der Lizitation zu veräußern. Es wird daher die Lizitationstragsagung auf den 18. künftigen Monats Juny beim Marktgericht zu Helmonsedt um 9 Uhr Vormittags anberaumt, wozu alle mit den Zeugnissen ihrer chirurgischen Wissenschaften und Wohlverhaltens versehen seyn müßenden Kaufsliebhaber mit dem Besage zu erscheinen vorgeladen werden, daß ihnen inzwischen frey und unbenommen ist, obiges Haus in Augenschein zu nehmen, und sich der darauf haftenden Steuern und Lasten wegen vorläufig bei hiesigem Pfliegergericht erkundigen zu können, und wird übriges noch bemerkt, daß diese chirurgische Realität wegen der großen Konkurrenz und seines vortheilhaften Postens hinsichtlich der durch den Markt Helmonsedt gehenden Hauptbafage aus dem obern und untern Mühviertel, wie auch aus Böhmen, dann der Nähe wegen von Linz, eine der vortheilhaftesten im Mühviertel für einen geschickten Chyrurgen ist. Pfliegergericht Wildberg den 28. May 1816.

Freyer Haus- und Lederer-Gerechtigkeit Verkauf.

Die unterzeichneten Eheleute sind wegen ihrer weiteren Ansfügmachung entschlossen, ihre besitzende bürgerl. Behausung im Markte Reßermarkt Nr. 22 sammt der darauf haftenden Lederer-Gerechtigkeit aus freyer Hand zu verkaufen. Diese Behausung liegt an dem vorbeystühnenden Mischluffe, ist im besten baulichen Stande, worinn zu ebener Erde ein Wohn- und ein Nebenzimmer sich befindet, in dem Vorhaus eine gewölbte Speis, 2 Küche, 2 Gewölbe zum Leder. Im ersten Stocke ein stockodornes Vorhaus und ein dertsey Zimmer, über dem Wohnzimmer ein Kasten. An dem Haus eine gewölbte Ledererwerkstatt, worinn drey Mischbodings, zwey Peizbodings, fünf Lohschaffe, vier Stengfarben befindlich sind. Ueber der Hütten und Werkstatt ein Trückerboden, ein Rühstall auf vier Rinder, ein Stabl. In dem Hofe ein Pumpenbrunn. Nächst dem Hause ist besonders ein Nebengebäu, worin ein geräumig gewölbter Keller, in diesem eine Pfundboding sich befindet, über dem Keller eine besondere Wohnküche und Küche. Zu dieser Behausung gehören an Gründen 36/64 20 □ Klafter Acker, 3 Joch 8/64 2 □ Kl. Wiesen, 7/64 19 □ Kl. Gärten mit Obstbäumen besetzt. Kaufslustige belieben sich demnach bei Unterzeichneten einzufinden, um den Kauf mit Vorbehalt der Ratifikation der löblichen Grundherrschaft Weinberg abzuschließen. Reßermarkt den 16. May 1816.

Ignaz Guster, Lederermeister.
Elisabeth, dessen Ehemirthin.

Bekanntmachung.

Zu der unterm 9. d. M. bereits schon im Linzer. Zeitungsblatte angekündigten Pränumerations-Einladung auf ein vaterländisches Denkmahl von hohem Interesse, nämlich die Abbildung der im Jahre 1814 an der äußersten Vorstadt der Hauptstadt Linz von den hochwöbl. Herren Landeskständen bey Gelegenheit der erfreulichen Rückkehr Allerhöchst Er. Maj. Franz I. aus Frankreich in Seine Staaten, errichtet gewesene Triumph-Pforte, macht der Unterzeichnere anmit noch allgemein bekannt, daß eine Zeichnung von diesem Tableau in der Buchhandlung des Hrn. Fink auf Verlangen von Jedermann angesehen werden kann, die Pränumeration selbst aber bis Ende Juny geschlossen wird, wozu er die geziemendste Einladung wiederholt. Linz am 29. May 1816.

Joseph Böw, k. k. Lehrer der Bau- und Zeichenkunst an der Normalhauptschule.

Einkaufung der Franz Ströttingerischen Gläubiger.

Von der Abhandlungsinstanz Pflagericht der Herrschaft Harrachthal im Mühlviertel, wird hiermit bekannt gemacht: Es seye Franz Ströttinger, gebürtig aus dem Markt Pregarten, und gewesener Einwohner in der Ortschaft Schanz, Pfarr Sandl, am 20. May 1816 mit Tod abgegangen. Um nun mit der Abhandlungspflege über sein Vermögen sicher fürgehen zu können, werden alle diejenigen, welche aus was immer für einen rechtlichen Grund an der dießfälligen Verlassenschaft eine Forderung machen zu können dafür halten, aufgefordert: gedacht ihre Forderung bey der auf den 20. Juny d. J. in hiesiger Kanzley anderaumten Liquidations-Tagsagung um so gewisser anzumelden, und zu beweisen, widrigenfalls nach verstrichener Frist zur Abhandlungspflege und Verlassenschafts-Einantwortung an die sich legitimirten Erben ohne weiteren Aufschub geschritten werden würde. Dagegen haben diejenigen, welche in diese Weise etwas schulden, an den gemeldten Tag hierorts die Anzeige zu machen, oder zu gewarten, daß sie im Entbedungs-falle hierum im Rechtsweg belangt werden. Pflagericht Harrachthal am 27. May 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Vom Bezirksgericht Magistrat Weyer im Traunviertel Oesterreich ob der Enns wird hiemit den betreffenden Eltern oder Vormündern bekannt gemacht: es sey am 24. April d. J. eine unbekannte Weibsperson, bey 20 Jahre alt, von mittler schlanker Statur, langen Angesicht, bürgerlich gekleidet, übrigens von sonstigen unbekannten Kennzeichen, welche dem k. k. Fürst Lichtenstein Husaren-Regiment auf dem Marsch nach Steyermarkt gefolgt ist, unweit dem Markt Weyer, in die Enns gestürzt, wo sie ertrunken, seit dem aber nicht mehr zum Vorschein gekommen ist.

Markt Weyer den 1. May 1816.

Vorrußungs - Edikt.

Von dem k. k. Niederösterreich obderennsischen Landrechte wird hiemit denen, die es betrifft, öffentlich bekannt gemacht: Es habe bey diesem adelichen Gerichtshofe Joh. Georg Pähringer, Nahmenssträger des Michael Schoiber von Engelsein, Käufers und Besizers des hierländigen Landgutes Puchenua sammt Donauthalleramte und Lehen, wider das zuerst genannte hiesig k. k. Fiskalamt im Nahmen des höchsten Verariums, und gleich mehrere andere Mitgeklagte, unter diesen aber auch wider die, außer den k. k. Erblanden, und zwar in Berlin befindliche drey Mitgeklagte, nemlich: der Ephraim Weitel, Hofjuwelier, der Moriz Karl Dietrich Weitel, Ephraim Meyer, k. k. preussischen Oberhüttenmeister, und den Herrmann Ephraim Weitel, Banquier, dann wieder die ferneren Mitgeklagten (deren Aufenthaltssorte allhier gänzlich unbekannt, und sie Mitgeklagten allenfalls auch außer den k. k. Erblanden abwesend sind) nemlich: den Jakob Adam, Wenzel Lubora, Joseph Eppinger, Joseph und Maria Wimmer, David Ephraim, den Gebrüdern Bonke, die Lippman'sche Administration, den Zacharias Deßon, und den Peter Godesroid in Betreff gebettener rechtlicher Erkenntniß, daß ihre landräthlichen Pränotirungen auf das obgedachte ehemalige Ludwig fürstlich Starhembergische Landgut Puchenua, sammt Donauthalleramte, und dazu gehörigen Lehen als unwirksam anzusehen seyen, Klage angebracht, und um die der Gerechtigkeit angemessene richterliche Hülfe gebetten. Indem nun das Gericht wegen der drey ersten obgenannten Mitgeklagten wirklicher, der übrigen letzteren aber nur vermuthlicher ebenfälliger Abwesenheit außer den k. k. Erbstaaten, und rücksichtlich auch hierorts gänzlich unbekannter Uebikation, den sämtlichen hieroben genannten zwölf Mitgeklagten den hiesigen Doktor der Rechte Tobias Benedikt Feichtinger Hof- und Gerichtsadvokaten, als ihren Kurator auf ihre gemeinschaftliche Gefahr und Unkosten aufzustellen befunden hat, mit welchen die angebrachte obberührte Rechtsache nach Maafgabe der für die k. k. Erblande gesetzmäßig bestimmten allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt, und sohin

entschieden werden wird, werden dieselben dessen hierdurch zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls in rechter Zeit selbst hier zu erscheinen, oder ihren oberwachten bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe in gehöriger Zeit an Handen zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen, und dieser Gerichtsstelle nachhaltig zu machen, und überhaupt in jene rechtliche ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, welche sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden, weil sie ansonst, die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen nur sich selbst bezumessen haben würden. Linz den 3. May 1816.

Vorruffungs-Edikt.

Von Seite dieses k. k. obderensischen Landrechts, als betreffend den Abhandlungs-Be-
hörbe, werden alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 21. April d. J. zu Wald-
hausen im untern Mühviertels ohne Testament verstorbenen Pfarrers Reinhart v. Thurn-
fels, entweder als Erben, oder als Gläubiger einen Anspruch zu machen gedenken, hiemit
vorgeladen, den 25. Junn d. J. früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Landrechte persönlich,
oder durch einen Bevollmächtigten zur Anmeldung ihrer diesfälligen Forderungen um so ge-
wisser zu erscheinen, als im Widrigen diese Verlassenschaft an diejenigen, welche sich hiezu
rechtlich ausgewiesen haben, ohne weiteren eingeleitet werden würde.
Linz am 3. May 1816.

Einberufung Conscriptiōns- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Distriktskommissariate der k. k. Kammeral-Herrschaft Pürnslein im Mühl-
viertel werden nachbenannte bey der diesjährigen Conscriptiōns-Revision als Conscriptiōns-
und Rekrutirungs-Flüchtlinge vorgemerkt noch uneinberufenen Individuen aufgefodert,
sich binnen 3 Monaten bey dem hiesigen Kommissariate um so gewisser persönlich zu stellen,
und sich über ihre eigenmächtige Entfernung zu rechtfertigen, als sie nach Verlauf dieses
Termins nach den allerhöchsten Auswanderungs-Verordnungen behandelt werden würden.
Als: Aus der Pfarr St. Peter. Lorenz Lehner, 17 J. alt, led. Knecht, und In-
wohneresohn von Igelsbach Nr. 25. Joseph Haslinger, 20 J. alt, led. Knecht, und In-
wohneresohn von Dorf Nr. 6. Anton Schierz, 23 J. alt, led. Inwohneresohn und Knecht
von St. Peter Nr. 39. Pürnslein den 27. May 1816.

Einberufung Conscriptiōns- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Distrikts-Commissariate Haus im Mühlviertel werden nachstehende Con-
scriptiōns- und Rekrutirungsflüchtlinge, als: Aus der Pfarr Wartberg. Michael
Erchöfer, 21 J. alt, Schmidsohn von Steinpichl Nr. 9. Michael Wolfinger, 34 J. alt,
vom Kollergut zu Untergaisbach Nr. 6. Johann Krieger, 24 J. alt, vom Eichlingergut
zu Untergaisbach Nr. 18. gewesener Student. Georg Grammer, Inwohneresohn von Arn-
berg Nr. 7. Aus der Pfarr Pregarten. Joseph Gusenbauer, 29 J. alt, Auszüg-
leresohn von Hossbittergut in Selzer Nr. 7. Johann Hattmannstorfer, 26 J. alt, von
Höfengut zu Greisingberg Nr. 15. Aus der Pfarr Hagenberg. Johann Ködner,
39 J. alt, von Hagenberg Nr. 12. Franz Ködner, 35 J. alt, dessen Bruder. Andrd
Wolfsgeger, 35 J. alt, von Weichter Nr. 12, Webergerkel. Aus der Pfarr Guttau.
Nicht Wurm, 26 J. alt, Inwohneresohn vom Markte Guttau Nr. 4. Tobias Früh-
wirth, 38 J. alt, vom Markte Guttau Nr. 31. Joseph Hochwind, 33 J. alt, vom Wöhl
zu Prandegg Nr. 39. Johann Schatzl, 34 J. alt, von Lehnergut zu Lehen Nr. 1. Anton
Zibani, 23 J. alt, von Lehen Nr. 15. Johann Maheneber, 23 J. alt, von Nußbaum
Nr. 6. Georg Haslinger, 19 J. alt, vom Wagnerhaus zu Dambach Nr. 2. Jos. Bunkler,
23 J. alt, von Schusterhaus zu Hundstorf Nr. 7. Johann Hierndel, 22 J. alt, von
Paulnhaus zu Fährling Nr. 6 gebürtig, hiemit vorgerufen, sich binnen 3 Monaten von
unterstehenden Data an um so gewisser bey diesem Distriktskommissariate persönlich zu stel-

len, und ihre Entfernung zu rechtfertigen, als sie im Widrigen nach den Auswanderungs-Befehlen behandelt werden müßten. Distriktskommissar at Haus den 20. May 1816.

G a n t = P r o c l a m.

Ueber das Vermögen der Anna Böhmmeier, verwittibte bürgerl. Weinwirthin in dem dießgerichtlichen Markt Niedau wurde auf Andringen der Gläubiger unterm 17. dieß der Konkurs erkannt. Nachdem nun dieses Erkenntniß durch die Verzichtleistung auf den Konkurs in Rechtskraft erwachsen ist, so werden alle bekannte, als auch hierorts noch unbekannte Gläubiger vorgeladen, unter dem Nachtheil des Ausschlusses am 29. May l. J. zur Liquidation und Vergleichsversuch hierorts entweder in Person, oder durch legitime Anwalde zu erscheinen. Im Zerfallungsfall eines Vergleiches wird eine Tagsfahrt ad excipiendum auf den 18. Juny, und ad concludendum mit den gesetzlichen Unterabtheilungen ad re & duplicandum auf den 9. July l. J. anberaumt. Griestrecken den 30. April 1816.
Königl. bayerisches Landgericht.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von dem Stiftsgericht Wilhering wird hiemit bekannt gemacht: Es seye die Anna Maria, Ehewirthin des Mathias Püringer, hiesigen Unterhans und Wirtschaftsführers auf der Hammerschmidten im sogenannten Würstinghof Pfarr Pößlingberg, Pfarre Eichenberg Nr. 35, ohne Unterlassung ehelicher Erben oder einer letztwilligen Anordnung verstorben. Um nun mit der Verlassenschafts = Abhandlung sicher vorzugehen, werden hiemit alle jene, so an die dießfällige Verlassenschaft eine Forderung oder ein Erbrecht zu stellen sich berechtigt glauben, hiemit aufgefodert, daß sie ihre Forderungen oder Erbrecht binnen 45 Tagen um so gewisser bey hiesigem Stiftsgericht anmelden, und bey der auf den 2. künftigen Monats July anberaumten Liquidations Tagsatzung gehörig darthun sollen, als im Widrigen nach Ablauf dieser Frist die Verlassenschafts = Abhandlung ohne weiteren abgeschlossen werden, und jene, die bis dahin ihre Forderungen oder Erbrecht nicht angemeldet und erwiesen haben, sich die Folgen selbst beizumessen haben würden.

Wilhering den 16. May 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Vor dem Pfliegerichte des vereinigten Hochgräflich General Anton Gundacker von Ebenhembergischen Freyamt's Goldmuth zu Eschberg haben alle jene, welche auf die Verlassenschaft des am 7. März 1816 verstorbenen Andreas Mayr, gewesenen Besitzers des Etramschusterergütel's in Eschober entweder als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben am 27. July d. J. Vormittags um 9 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung gepflogen, und die Verlassenschaft denen bereits bekannten und gemeldeten Erben eingewantwortet werden wird.

Eschberg den 21. May 1816.

Ediktal = Citation.

Sebastian und Barbara Thalinger, gewesene Besitzer der Schaeiderstöben zu Waghstorf Nr. 21, Pfarr Ebersbach, haben sich vor 40 Jahren von ihrem Hause entfernt, ohne seither von ihrem Aufenthalte eine Nachricht zu ertheilen. Da nun gegenwärtig derselben Verwandte um Verhandlung des nach ex officio Verkauf obiger Realitdt ihnen verbliebenen Vermögens angesucht haben: So wird ihnen hiemit aufgetragen, über ihre Existenz binnen einem Jahre um so gewisser Nachricht hierher zu geben, widrigens nach Verlauf dieses Termins sie als todt erklärt, und ihr Vermögen an die gesetzlichen Erben vertheilt werden würde. Pfliegamt Burg Wels den 26. September 1815.

Baumaterialien: Lizitation Ankündigung.

Bermolge hoher Verordnung Nr. 1958 vom 28. dieses, sind zum Bedarfe der Landschaft folgende Baumaterialien durch Lizitation anzukaufen: An Maurermaterialien: 1) 200 doppelte Marmorplatten zu 14 Zoll; 2) 8000 Dachziegel 15 Zoll lang und 7 Zoll breit; 3) 500 Hohlziegel 16 Zoll lang. An Bauholzgattungen: 4) 130 Stämme über 9 Klafter lang und am schwachen Orte 12 Zoll im Durchmesser; 5) 50 Stämme 7 Kl. lang und am schwachen Orte 10 bis 11 Zoll im Durchmesser; 6) 220 Stämme 7 Klafter lang und am schwachen Orte 10 Zoll im Durchmesser; 7) 10 Lärchbaumene Stämme 15 Kl. lang von der stärksten Gattung; 8) 100 ordindre Rufen 5 bis 6 Kl. lang; 9) 200 Pfoffen 18 Stiche lang, 12 bis 14 Zoll breit, 2 1/2 Zoll dick; 10) 100 ordindre Stangen 6 bis 7 Kl. lang; 11) 300 kleine Stängel zu den Weißwäbeln re.; 12) 70000 Dachschindel, 18 Zoll lang und 4 Zoll breit. An Ndgelgattungen: 13) 10000 einfache Latennägel zu 12 Pf.; 14) 10000 Hobenägel zu 18 Pf.; 15) 5000 Kupferndgel zu 10 Pf.; 16) 5000 Verschlagndgel zu 8 Pfund; 17) 10000 Stufatorndgel. Anmerkung: Es wird sich ausdrücklich bedungen, daß die Maurermaterialien, und alle Bauholzgattungen von dem Lieferanten in den ständis. Zimmerstadel hinterm Theater geliefert werden müssen. Es werden demnach alle jene, welche an obigen Materialien eine Lieferung zu übernehmen wünschen, eingeladen, am 17. des künftigen Monats Juni in der ständischen Bauamtskanzlei im Landhause, wo diese Lizitation vorgenommen werden wird, um 9 Uhr frühe zu erscheinen.

Vom ständischen Bauamte. Linz den 29. May 1816.

Freier Hausverkauf sammt Fragners: Gerechtigkeit.

Die Unterzeichneten sind aus freyen und ungewungenen Willen entschlossen, ihre eigenthümliche bürgerl. Behausung Nr. 54 sammt der darauf befindlichen Fragners: Gerechtigkeit aus freyer Hand zu verkaufen; diese Behausung liegt in einer der gangbarsten Straßen in der Stadt, und ist in besten baulichen Stande, worinn zu ebener Erde das Verkaufsgewölz, auf die Straße ein großes Nebengewölz, zwei Kammern, eine Waschküche, ein Holzgewölz und ein Keller, im ersten Stock fünf Wohnzimmer, eine Kachel, eine Speis, und ein Waschkoben nebst vier großen Getraideböden sich befinden. Kaufsliebhaber können solches täglich in Augenschein nehmen, und die Kaufbedingnisse bey denen Unterzeichneten einsehen. Stenz den 27. May 1816.

Hypolituz Prattinger.

Barbara Prattingerin.

Literarische Anzeigen.

Von Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz, auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist ganz neu angekommen und zu haben:

Der Mann in gesellschaftlichen Verhältnissen. Eine Anleitung zur Weltklugheit, Umgangskunst und praktischen Lebensweisheit überhaupt. Mit Knigge, Pöckels, Hübner, Montaigne u. and. m. Von Ernst Heinrich Rosengarten. 8. Pesth 816. In gefärbten Umschlage brosch. 3 fl.

Die Wienerische Hausfrau in allen ihren Geschäften. Oder nütliches Handbuch für Frauen und Mädchen, welches in sechs Abschnitten viele bewährte und auf Erfahrung gegründete Lehren, Wirtschaftsregeln, ökonomische Kunststücke, wie auch Vorsichtsregeln zur Erhaltung der Gesundheit und Schönheit des schönen Geschlechts enthält. Des bewährten Wienerischen Kochbuchs von J. Hartler und Barbara Hiedmann zweyter Theil. Sechste ganz neu umgearbeitete Auflage. gr8. Wien 816. 4 fl. gebund. 4 fl. 36 fr.

Carl Szelezky's französische Grammatik, nach einer neuen für jedes Alter
saßlichen Methode bearbeitet, und zum Gebrauche der Schulen eingerichtet. Mit berich-
tigenden Anmerkungen zu der Sprachlehre des Abbe Mojon. gr8. Wien 816. 4 fl.
gebunden 4 fl. 36 fr.

J. G. Langsdorff's Reise um die Welt, für die Jugend bearbeitet von
K. H. Gutmann. Mit zwey Holzschnitten von Esambier. 8. Wien 816. ungebund. 3 fl.
gebunden 3 fl. 15 fr.

Jügger (Joachim) das gerichtliche Verfahren in Streitsachen in den deut-
schen Erbländern der österreichischen Monarchie. 3 Thl. 8. Wien 812. ungebund. 8 fl.
gebunden 9 fl. 30 fr.

— — **das adeliche Richteramt, oder das gerichtliche Verfahren außer**
Streitsachen in den deutschen Erbländern der österreichischen Monarchie. 3 Thle. Zweyte
vom Verfasser selbst in Gemäßheit des neuen bürgerl. Gesetzbuches durchaus umgearbei-
tete und vermehrte Auflage. gr8. Wien 812. ungeb. 8 fl. gebund. 9 fl. 30 fr.

Kosteky (Dominik, Magistratsrath) Theoretisch-praktische Anleitung
zur Behandlung der Erbschaftssachen, welche sowohl die Lehre von dem dreysachen Erb-
rechte, als auch die Verlassenschafts-Abhandlungspflege bey jeder Art Erbfolge ent-
hält, nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuche, und den damit vereinbarlichen früheren
Gesetzen; sammt dazu gehörigen gerichtlichen und außergerichtlichen schriftlichen Aussä-
gen und Formularien. 2 Theile. gr8. Wien 814. 9 fl. gebund. 10 fl.

Ferner sind in obbenannter Buchhandlung zur gegen-
wärtigen Firmungszeit von allen Gattungen Gebethbücher
mit und ohne Kupferstiche in verschiedenen Einbänden von
3 bis 20 fl. zu haben.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und
Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:

Schmidt (Fr.) über eheliches Glück, und über Erziehung
und Unterricht der Kinder; für Brautpersonen. Ein sehr unterrich-
tendes und unsern Zeiten erwünschtes Geschenk für Brautpersonen.
8. Linz 816. gebund. 1 fl. 12 fr.

Ferner ist daselbst zu haben:

Erfahrungen (neue praktische) über die Löserbürr und Beobachtungen über den Milzbrand.
Von W. Dr. F. Lidl nach den Original- Bemerkungen des H. Waldinger. gr8.
Wien 815. 1 fl. 30 fr.

Waldinger (H.) allgemeine Pathologie der größeren Hausthiere, für angehende Thierärzte.
12. Wien 812. 3 fl. 20 fr.

— — **über Nahrungs- und Heilmittel der Pferde.** 12. Wien 811. 2 fl. 15 fr.

— — **Therapie oder praktisches Heilverfahren bey fieberhaften Krankheiten der größeren**
nützlichen Hausthiere, für angehende Thierärzte und Landwirthe. 2 Theile. 12. Wien
813. 4 fl. 30 fr.

— — **Wahrnehmungen an Schafen, um über ihr Befinden urtheilen zu können.** 12.
Wien 815. 2 fl. 15 fr.

Chronik des Abenteuerlichen, seltsamen und wundervollen in den Schicksalen berühmter Reisenden. Nach dem Französi. des Peter Blanchard von A. Ehrenstein. Erster Band. Mit Kupfer 8. Pesth. 816. 3 fl.

Colin (M. v.) Dramatische Dichtungen. 1, Friedrich der Streitbare. Der Eid. Marius. Calthon und Colmal. 2 Bände. Mit Kupfer. 12. Pesth. 813. 6 fl. 45 fr.

Wenzel (G. J.) der Mann von Welt, oder Grundsätze und Regeln des Anstandes, der Grazie, der feinen Lebensart und der wahren Höflichkeit. Fünfte verbesserte Auflage. Mit 1 Kupf. 8. Pesth. 816. 1 fl. 45 fr.

Geheimnisse (auf vieljährige Erfahrung gegründete) zur Fabricirung des Rauch- und Schnupftabacks. 8. Frankfurt 802. 36 fr.

Schauplatz der ausgearteten Menschheit, oder merkwürdige Lebensumstände der verächtlichsten Bösewichter und Betrüger der neuern Zeit. Mit einer Vorrede von Fr. Schiller. 2 Theile. Mit Kupf. gr8. Gotha. 816. 4 fl. 30 fr.

Robinson il Giovine, Lioro di Lectura interessante, tradotto dal Fedesco Del. Sig. Campe. Edizione Terza Affatto emandata ed arricchita D'un Vocabulario per i Tedeschi Principianti nella Lingua italiana da C. G. Jagemann. 8. Vienna 1811. 2 fl. 30 kr.

Briefe des neu angerommenen Epelbauers an seinen Herrn Vettern in Rafran. Mit Noten von einem Wiener. 4. Hest 8. 816. 36 fr.

Scheiblein (G.) Handbuch des österreichischen Privatrechtes. 3 Theile. gr8. Wien 814—1815. 11 fl. 15 fr.

Frint (J.) Handbuch der Religions-Wissenschaft für die Candidaten der Philosophie. Dritte correctere Auflage. 6 Bände. gr8. Wien 815. 33 fl. 15 fr.

— — **Beiträge zur Belehrung und Bereblung der Menschen.** 5 Bände. 8. Wien 1811—816. 25 fl. 15 fr.

Döttler (R.) Elementa Physicæ Mathematico Experimentalis, in Usum Auditorum suorum conscripta. Editio nova curante J. L. Madlener. 2 Tomi 8. maj. 815. 6 fl. 45 kr.

Ernesti (J. E. G.) Versuch einer allgemeinen lateinischen Synonymik in einem Handwörterbuche der synonymischen Wörter der classisch-lateinischen Sprache. Aus dem Französischen des H. G. Dumesnil. 3 Bände. 8. Wien 814. 6 fl.

Schmieder (M. B. J.) Anleitung zur feinem Latinität in Uebungen und Anmerkungen. 8. Wien 816. 3 fl.

Der Feldingenieur. Ein Handbuch für Offiziere, die sich zu Feldingenieurs bilden, oder doch mit Nutzen bewohnen wollen. Nach Tielke neu bearbeitet und vermehrt von einem Offiziere. 2 Theile. Mit vielen Kupf. 8. Wien 812. 7 fl. 30 fr.

Wörter (D. F. J.) über das Bedürfnis einer den gegenwärtigen Zeitumständen angemessenen, außerordentlichen und vermehrten Holz-Production durch Errichtung und zweckmäßiger Verwendung von National-Baumschulen. Mit 1 Kupf. gr8. Wien 810. 3 fl.

Vorschläge zur Erleichterung und Erweiterung der inländischen Schiffahrt und des Handels, in dem Erbkaiferthum Oesterreich. Mit 4 Kupf. gr8. Wien 810. 3 fl. 20 fr.

Schmiedl (J. v.) Erfahrungen im Wasserbau, des ersten Theils erster Band. Mit 13 Kupf. gr8. Wien 809. 5 fl. 36 fr.

Weich (E.) Abris der Arduerkunde für Thierärzte und Oekonomen, mit einer Uebersicht der gewöhnlichsten einheimischen Gewächse und ihrer Standörter. Mit 1 Kupf. 8. Wien 813. 3 fl.

— — **Systematische Beschreibung der vorzüglichsten in Oesterreich wüchsenden oder in Gärten gewöhnlichen Arzengewächse, mit besonderer Rücksicht auf die neue Oesterreichische Provinzial-Pharmacopoe.** gr8. Wien 813. 1 fl. 20 fr.

Bröder (Ch. G.) kleine lateinische Grammatik, mit leichten Lectionen und einem kleinen Wörterbuche für Anfänger. gr8. Neutlingen. 814. 2 fl. 36 fr.

In der Cajetan Haslingerischen Buch- Kunst- und Musikhandlung in Linz
in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen No. 407
ist zu haben:

Ein (N.) Ausführlicher Katechetischer Unterricht über das heilige Sacrament der Firmung. Vorzüglich zur Belehrung derjenigen Kinder, welche gefirmt werden sollen. 8. Ein 8 1/2. Steif gebunden 1 fl.

Gegenwärtiger Firmungs-Unterricht, der mit Genehmigung und Gutheißung des Hochwürdigsten Linzer Konsistoriums dem Drucke übergeben wurde, behandelt in Fragen und Antworten, nach den Regeln der Katechisir-Kunst bearbeitet, folgende Materien: 1) Bedeutung des Bedürfnisses einer höhern göttlichen Hülfe, um das bei der Taufe abgelegte Gelübde erfüllen zu können. 2) Worin diese Hülfe bestehen und wie sie beschaffen seyn muß. 3) Wirkliche Abhülfe dieses Bedürfnisses durch den von Jesus gesandten göttlichen Geist. 4) Die Firmung. Erklärung der Ceremonien der Firmung. Die Firmung ist ein Sakrament. 5) Von den Firmpathen und von ihren Verpflichtungen gegen die Firmlinge. 6) Großer Nutzen der Firmung, und Pflicht, sie zu empfangen. 7) Nothige Vorbereitung zum würdigen Empfange der Firmung. 8) Die Firmung darf nur einmal empfangen werden. 9) Was der Gefirmte für Pflichten zu erfüllen hat. 10) Schlußrede an Gefirmte und Ungefirmte.

Die P. T. Hrn. Seelsorger erhalten von diesen Werken bei Abnahme von 6 Exempl. das 7. gratis.

Biblische Geschichte für Kinder. Ein Auszug aus dem größern Werke des
H. Eh. Schmid. 2 The. 8. 814. 1 fl. gebund. 1 fl. 12 fr.

Ferner ist daselbst neu zu haben:

Conversations-Lexicon, oder encyclopädisches Handwörterbuch für gebildete Stände. 10 Bde. 8. Leipzig 814—816. 70 fl.

Zeitgenossen. Biographien und Charakteristiken. 8. das. 816. brosch. 5 fl. 24 fr.

Inhalt: Biographie Sr. Maj. Franz I. Kaiser von Oesterreich. C. J. Fox. Wilh. Pitt. Charles J. Fox, und William Pitt.

816. 2 fl. 30 fr.

Arzneyschatz, oder Sammlung gewählter Recepte. 8. Leipzig 800. 7 fl.

Caplin (W.) vollständiges Pferdärzneybuch. 2 Bde. 8. das. 804. 8 fl.

Flumenlese (biblische) enthaltend 1000 auserlesene Aussprüche der heil. Schrift 16. 8. 816. 1 fl.

Reinhard (B.) System der christlichen Moral. 5ter Bd. 8. Wien. 816. 5 fl.

Egger (F. C. v.) kurze Erklärung des österreichischen Gesetzbuches über Verbrechen und schwere Polizeiübertretungen. 1ter Band. 8. das. 816. 5 fl.

Pratobevera (J.) Materialien für Geseßkunde und Rechtspflege in den österreichischen Staaten. 2ter Bd. 8. das. 816. 5 fl.

Cartori (F.) Pantheon. 3tes und 4tes Heft 5 fl. Alle 4 Hefte 10 fl.

Intelligenzblatt

K. K. privilegirten Linger Zeitung.

Montag den 3. Junius 1816.

Lizitations-Kundmachung

Von dem Pfliegerichte der Herrschaften Wimsbach und Reidharting wird hiemit kund gemacht: Daß die dahin gehörige grundobrigkeithlich unterthänige sogenannte Moxelhaide, oder Grasenthaus in der Ortschaft Oberhart, Pfarre Vorstadt Wels, den 24. Juny d. J. im Lizitationswege kauftich hindan gegeben wird. Bey diesem, erst vor ungefähr 16 Jahren vom Grunde auf neu erbauten Hause, welches im ersten Stocke 14 Zimmer und Gemächer enthält, und zu ebener Erde in einem gewölbten Rühstalle auf 12 Minder, Pferdstall auf 8 Stücke, Manrstube mit 2 Kammern, Küche mit 2 Speisen, und einer grossen Stube, dann 2 guten geräumigen Erdkellern auf 500 Eimer, einen Schaafstall, den erforderlichen Schweinsställen, geräumigen Wagenschuppen, und einem Getreidestadel mit zwey Dreschthennen besteht, befinden sich nebst einem eingefangenen Haus- und Rühengarten mit einem Lusthaus, an untrennbaren Hausgründen 31 50/64 Joch 15 □ Klafter, welche für dieses Jahr schon mit verhältnißmässiger Winter- und Sommerfrucht bebaut sind. Die dazugekauften unter mehrere Herrschaften unterthänige, und in 3 2/64 Joch Acker, 6 33/64 Joch Ferkelwaldung, dann 4 bis 5 Joch Marbau, nebst 5 Joch Wiesen bestehenden ledigen Grundstücke werden ebenfalls am nemlichen Tage und zwar nach Umständen entweder unter einem mit der Hauptrealität, oder einzeln an den Meistbiethenden verkauft. Die Lizitation wird bestimmt am obbesagten Tage 9 Uhr Früh in dem zu verkaufenden Hause auf der Moxelhaide abgehalten werden, wozu die Kaufsüchtigen eingeladen werden, welchen übrigens frey steht, sowohl die Realität in Augenschein zu nehmen, als auch die Bedingungen entweder in der Amtskanzley Wimsbach in den gewöhnlichen Amtsstunden, oder in Linz in dem Hause des P. T. Ern. Herrschafts Inhabers auf dem Plage Nr. 31 täglich einzusehen. Sollte übrigens bey einem annehmbaren Anbothe der Kauf vor der Lizitation abgeschlossen werden, so wird selbes in gehöriger Frist neuerdings öffentlich bekannt gemacht werden. Pfliegericht Wimsbach den 18. May 1816.

Haus-Verkauf.

Von der unterzeichneten Verwaltung wird hiermit bekannt gemacht; es sey in polizeylicher Hinsicht der Verkauf des dem Mathias Steinböck ledigen unwissend wo befindlichen K. K. Soldaten zugehörigen halben Hauses im Markte St. Wolfgang Nr. 70 nothwendig erforderlich worden. Selbes besteht in dem ersten Stocke aus einem Wohnzimmer, 1 Seitenstube, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Vorhaus, zu ebener Erde in einem Gewölbe, auch gehört dazu ein 4 □ Klafter enthaltendes Hausgärtchen. Zur Lizitations-Tagsatzung ist der 24. Juny d. J. Vormittag von 8 bis 12 Uhr festgesetzt, wobei Kaufsüchtige zu erscheinen vorgeladen werden. Die auf dem Hause lastenden Lasten und Verbindlichkeiten, so wie die Kaufbedingungen können täglich bey hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden.

K. K. Verwaltung St. Wolfgang den 19. May 1816.

Öffentliche Versteigerung.

Unter Berufung auf die Ausschreibungen im Salzachkreißblatt Stück 18 und 30, auch im Intelligenzblatt des Unterdonaukreißes Stück 9, 10, 11 und 16, vom Jahre 1816, wird auf wiederholtes Ansuchen der Gläubiger, das Wirtsh. und Fleischhackers Anwesen des Lorenz Reiter zu Grieskirchen neuerdings am 22. Juny l. J. Morgens 9 bis Abends 4 Uhr in der hiesigen Landgerichtskanzley der öffentlichen Versteigerung unterworfen.

Geschehen den 14. May 1816.

Kaisert. Königl. Landgericht Grieskirchen.

Zehent-Verpachtung.

Von der Vogten Kreismünster wird in Folge hoher Regierungs-Verordnung zu neuerlicher Verpachtung der dem Gotteshause Worchdorf eigenen Zehent-Rechten durch den Meistborth auf den 6. k. M. Juny Früh 9 Uhr eine Versteigerungs-Tagung im Pfarrhofe Worchdorf mit dem Besatze angeordnet, daß die Verpachtung vom Jahre 1816 bis 1821 auf 6 an einander folgende Jahre sich erstrecke, zum Ausrufspreis aber der von dem Kontrollirten Steuerregulirungs-Natural-Ertrag abfallende Zehent angenommen, und der Pächter verpflichtet werde, den ersandenen Körner-Pacht-Anboth um den in jedem Pachtjahre zwischen Martini und Weihnachten bestehenden Meierpreis abzulösen, endlich aber die Versteigerung der hohen Regierungs-Besättigung vorbehalten bleibe. Diese Verpachtung faßt in sich das ganze Zehent-Recht von 2 Foch 15/64 12 Kloster der Kaisersölden, 1 Foch 29/64 18 Kloster der Scheibnersölden, 5 Foch 3/64 3 Kloster der Schmidtsölden zu Hörbach, 18 Foch 28/64 17 Kloster des Spigbartenguts zu Hainzing, 9 Foch 10/64 21 Kloster des Felbergütelz zu Worchdorf, 11 Foch 55/64 14 Kloster des Ladenguts zu Worchdorf, 4 Foch 18/64 13 Kloster der Darbointsölden in der kalten Haid, 1 F. 4/64 12 Klaster des Oberböplingerguts, 3 Foch 47/64 17 Klaster der Maurersölden in der kalten Haid, 11 Foch 55/64 18 Klaster des Lanfingleutnerguts, und 10 Foch 17/64 17 Kl. des Oberweidacherguts. Die weiteren Pachtbedingungen werden denen, welche diese Zehenten zu pachten gesonnen sind, und zur Erscheinung am obigen Tag und Stunde im Pfarrhofe Worchdorf hiemit vorgeladen werden, bey der unterzeichneten Vogten auf jedesmalige Meldung vorgewiesen werden. Kreismünster den 21. May 1816.

Veräußerung einer chyrurgischen Realität.

Georg Schwenk, bürgerl. behaufter Wundarzt und Geburtshelfer in dem hieher gehörigen Markte Helmonsedt Nr. 26, und seine Ehegattin Johanna, sind wegen anderweitiger Ansfähigmachung gesonnen, ihre im erwähnten Markte Helmonsedt gelegene Realität sammt der darauf haftenden chyrurgischen Gerechtsame im Wege der Lizitation zu veräußern. Es wird daher die Lizitationstagung auf den 18. künftigen Monats Juny beim Marktegerichte zu Helmonsedt um 9 Uhr Vormittags anberaumt, wozu alle mit den Zeugnissen ihrer chyrurgischen Wissenschaften und Wohlverhaltens versehen seyn müßenden Kaufsüchhaber mit dem Besatze zu erscheinen vorgeladen werden, daß ihnen inzwischen frey und unbenommen ist, obiges Haus in Augenschein zu nehmen, und sich der darauf haftenden Steuern und Lasten wegen vorläufig bey hiesigem Pflegergericht erkundigen zu können, und wird übrigenz noch bemerkt, daß diese chyrurgische Realität wegen der großen Konkurrenz und seines vortheilhaften Postens hinsichtlich der durch den Markt Helmonsedt gehenden Hauptdassage aus dem obern und untern Mühlviertel, wie auch aus Böhmen, dann der Nähe wegen von Linz, eine der vortheilhaftesten im Mühlviertel für einen geschickten Chyrurgen ist.

Pfleggericht Wildberg den 28. May 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zu der unterm 9. d. M. bereits schon im Linzer Zeitungsblatte angekündigten Pränumerations-Einladung auf ein vaterländisches Denkmahl von hohem Interesse,

ndlich die Abbildung der im Jahre 1814 an der äussersten Vorstadt der Hauptstadt King von den hochlöbl. Herren Landesständen bey Gelegenheit der erfreulichen Rückkehr Allerhöchst Sr. Maj. Franz I. aus Frankreich in Seine Staaten, errichtet gewesene Triumph-Pforte, macht der Unterzeichnete anmit noch allgemein bekannt, daß eine Zeichnung von diesem Tableaux in der Buchhandlung des Hrn. Fink auf Verlangen von Jedermann angesehen werden kann, die Pränumeration selbst aber bis Ende Juny geschlossen wird, woju er die geziemende Einladung wiederholet. King am 29. May 1816.

Joseph Löw, k. k. Lehrer der Bau- und Zeichenkunst an der Normalhauptschule.

Einberufung der Franz Ströttingerischen Gläubiger.

Von der Abhandlungsinstanz; Pfliegergericht der Herrschaft Harrachenthal im Mühlviertel, wird hiermit bekannt gemacht: Es seye Franz Ströttinger, gebürtig aus dem Markt Pregarten, und gewesener Einwohner in der Ortschaft Schanz, Pfarr Sandl, am 20. May 1816 mit Tod abgegangen. Um nun mit der Abhandlungspflege über sein Vermögen sicher fürgehen zu können, werden alle diejenigen, welche aus was immer für einen rechtlichen Grund an der dießfälligen Verlassenschaft eine Forderung machen zu können dafür halten, aufgefordert: gedacht ihre Forderung bey der auf den 20. Juny d. J. in hiesiger Kanzley anberaumten Liquidations-Tagsitzung um so gewisser anzumelden, und zu beweisen, widrigenfalls nach verstrichener Frist zur Abhandlungspflege und Verlassenschafts-Einantwortung an die sich legitimirten Erben ohne weiteren Aufschub geschritten werden würde. Dagegen haben diejenigen, welche in diese Masse etwas schulden, an den gemeldten Tag hierorts die Anzeige zu machen, oder zu erwarten, daß sie im Entdeckungsfalle hierum im Rechts- weg belangt werden. Pfliegergericht Harrachenthal am 27. May 1816.

Borruffungs - Edikt.

Von dem k. k. Niederösterreich obderennsischen Landrechte wird hiemit denen, die es betrifft, öffentlich bekannt gemacht: Es habe bey diesem adelichen Gerichtshofe Joh. Georg Pühringer, Rahmensträger des Michael Schoiber von Engelsstein, Käufers und Besizers des hierländigen Landgutes Puchenu sammt Donauthalleramte und Lehen, wider das zuerst genannte hiesig k. k. Fiskalamt im Rahmen des höchsten Alerariums, und gleich mehrere andere Mitgeklagte, unter diesen aber auch wider die, ausser den k. k. Erblanden, und zwar in Berlin befindliche drey Mitgeklagte, nemlich: der Ephraim Beitel, Hofjuwelier, der Moriz Karl Dietrich Beitel, Ephraim Meyer, k. k. preussischen Oberhüttenmeister, und den Herrmann Ephraim Beitel, Banquier, dann wieder die ferneren Mitgeklagten (deren Aufenthaltsorte alhier gänzlich unbekannt, und sie Mitgeklagten allenfalls auch ausser den k. k. Erblanden abwesend sind) nemlich: den Jakob Adam, Wenzel Lubora, Joseph Eppinger, Joseph und Maria Wimmer, David Ephraim, den Gebrüdern Bonke, die Lippman'sche Administration, den Zacharias Desson, und den Peter Wobesroid in Betreff gebettener rechtlicher Erkenntnis, daß ihre landrätlichen Pränumerationen auf das obgedachte ehemaligen Ludwig fürstlich Starhembergische Landgut Puchenu, sammt Donauthalleramte, und dazu gehörigen Lehen als unwirksam anusehen seyen, Klage angebracht, und um die der Gerechtigkeit angemessene richterliche Hülfe gebetten. Indem nun das Gericht wegen der drey ersten obgenannten Mitgeklagten wirklicher, der übrigen letzteren aber nur vermuthlicher ebenfälliger Abwesenheit ausser den k. k. Erbstaaten, und rücksichtlich auch hierorts gänzlich unbekannter Uebikation, den sämtlichen hieroben genannten zwölf Mitgeklagten den hiesigen Doktor der Rechte Tobias Benedikt Feichtinger Hof- und Gerichtsadvokaten, als ihren Kurator auf ihre gemeinschaftliche Gefahr und Unkosten aufzustellen befunden hat, mit welchen die angebrachte obberührte Rechtsakte nach Maassgabe der für die k. k. Erblande gesegensmäßig bestimmten allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt, und somit

entschieden werden wird, werden dieselben dessen hierdurch zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls in rechter Zeit selbst hier zu erscheinen, oder ihren oberwöhrten bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe in gehöriger Zeit an Handen zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen, und dieser Gerichtsstelle nachhastig zu machen, und überhaupt in jene rechtliche ordnungsmässigen Wege einzuschreiten wissen mögen, welche sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden, weil sie ansonst, die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen nur sich selbst bezumessen haben würden. Linz den 3. May 1816.

Einberufung Conscriptions- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Distriktskommissariate der k. k. Kammeral-Herrschaft Pürnslein im Mühlviertel werden nachbenannte bey der diesjährigen Conscriptiöns-Revision als Conscriptiöns- und Rekrutirungs-Flüchtlinge vorgemerkten noch uneinberufenen Individuen aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bey dem hiesigen Kommissariate um so gewisser persönlich zu stellen, und sich über ihre eigenmächtige Entfernung zu rechtfertigen, als sie nach Verlauf dieses Termins nach den allerhöchsten Auswanderungs-Verordnungen behandelt werden würden. Als: Aus der Pfarr St. Peter. Lorenz Lehner, 17 J. alt, led. Knecht, und Inwohneresohn von Igelbach Nr. 25. Joseph Haslinger, 20 J. alt, led. Knecht, und Inwohneresohn von Dorf Nr. 6. Anton Schierz, 23 J. alt, led. Inwohneresohn und Knecht von St. Peter Nr. 39. Pürnslein den 27. May 1816.

Einberufung Conscriptiöns- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Distrikts-Commissariate Haus im Mühlviertel werden nachstehende Conscriptiöns- und Rekrutirungsflüchtlinge, als: Aus der Pfarr Wartberg. Michael Erchler, 21 J. alt, Schmidsohn von Steinpichl Nr. 9. Michael Wolfinger, 34 J. alt, vom Kollergut zu Untergaisbach Nr. 6. Johann Krieger, 24 J. alt, vom Sichelwergut zu Untergaisbach Nr. 18. gewesener Student. Georg Grammer, Inwohneresohn von Arnberg Nr. 7. Aus der Pfarr Pregarten. Joseph Gusenbauer, 29 J. alt, Auszügleresohn von Hofstattergut in Selzer Nr. 7. Johann Hartmannstorfer, 26 J. alt, von Fölsengut zu Greisingberg Nr. 15. Aus der Pfarr Hagenberg. Johann Köllner, 39 J. alt, von Hagenberg Nr. 12. Franz Köllner, 35 J. alt, dessen Bruder. Andre Wolfsegger, 35 J. alt, von Weichter Nr. 12, Webergeseß. Aus der Pfarr Guttan. Michl Wurm, 26 J. alt, Inwohneresohn vom Markte Guttan Nr. 4. Tobias Frühwirth, 38 J. alt, vom Markt Guttan Nr. 31. Joseph Hochwind, 33 J. alt, vom Wögl zu Prandegg Nr. 39. Johann Schögl, 34 J. alt, von Lehnergut zu Lehen Nr. 1. Anton Bibani, 23 J. alt, von Lehen Nr. 15. Johann Maheneber, 23 J. alt, von Ruffbaum Nr. 6. Georg Haslinger, 19 J. alt, vom Wagnerhaus zu Dambach Nr. 4. Jos. Bunkler, 20 J. alt, von Schusterhaus zu Hundstorf Nr. 7. Johann Kierndöfel, 22 J. alt, vom Paulnhaus zu Führling Nr. 6 gebürtig, hiemit vorgerufen, sich binnen 3 Monathen von unterstehenden Dato an um so gewisser bey diesem Distriktskommissariate persönlich zu stellen, und ihre Entfernung zu rechtfertigen, als sie im Widrigen nach den Auswanderungs-Befehlen behandelt werden müßten. Distriktskommissariat Haus den 20. May 1816.

Ediktal-Citation.

Sebastian und Barbara Thalinger, gewesene Besizer der Schneidersölden zu Waghstorf Nr. 21, Pfarr Eberstadt, haben sich vor 40 Jahren von ihrem Hause entfernt, ohne seither von ihrem Aufenthalte eine Nachricht zu ertheilen. Da nun gegenwärtig derselben Vermoönte um Verhandlung des nach ex officio Verkauf obiger Realitdt ihnen verbliebenen Vermoögens angesucht haben: So wird ihnen hiemit aufgetragen, über ihre Existenz binnen einem Jahre um so gewisser Nachricht hierher zu geben, widrigens nach Verlauf dieses Termins sie als todt erklärt, und ihr Vermoögen an die gesetzlichen Erben vertheilt werden würde. Pfegamt Burg Weis den 26. September 1815.

Grundstück Verpachtungs Edikt.

Die Inhabung des Adlichen Freysiges Rußling bey Linz hat verfügt, daß die zu diesen Freysig gehörigen in 36 14/64 Joch bestehenden Mayrhofes Gründe, nämlich: Acker und Wiesen auf 3 Jahre verpachtet, und diese Verpachtung im Wege der Lizitation vorgenommen werden soll. Die Verpachtung der Gründe geschieht in kleinen Parthien, oder wenn sich Liebhaber finden, auch im Ganzen sammt den Mayrhofs-Gebäuden. Die Lizitation selbst wird in dem Schlosse des Freysiges Rußling am Jakobitag den 25. July d. J. früh 8 Uhr vorgenommen werden. Pachtlustige haben demnach an diesem Tage in bemeldten Schlosse zu erscheinen, wo ihnen übrigens frey steht, die diesfälligen Bedingungen in hiesiger Kanzley auch in der Zwischenzeit einzusehen. Verwaltung des Freysig Rußling zu Pichrenegg am 6. April 1816.

Haus und Saisensieder-Gerechtigkeit zu verkaufen.

Jakob Storch Saisensieder zu Raab und Katharina dessen Ehwirthin sind gesonnen, ihr in der gräf. v. Tattenbachischen Hofmark Raab, k. k. Landgericht Waizenkirchen entlegene Behausung sammt der darauf radizirten Saisensieder-Gerechtigkeit aus freyer Hand zu verkaufen. Diese Realitdt befindet sich mitten in der Hofmark Raab, in sehr gut baulichen Stande, und bestehet in einem gemauerten zwengdigen Wohnhaus, hat zu ebener Erde zwey Zimmer, eine Küche, eine Speiß, zwey Werkstätten, und einen Waarenladen. Im zweyten Stocke befinden sich ein großes und zwey kleinere Zimmer, ein Gefeußstuhl, ein Kinderzimmer, eine Garstkammer und ein Aschenboden. Der Dachboden ist mit Dipholz gelegt, und ganz mit Ziegelsteinen bedeckt, worauf ein Getreidkasten befindlich; ferner ist vorhanden ein Küßstall für zwey Kühe. Uebrigens sind die Fensteröffnungen im ersten Stocke mit eisernen Balken, im zweyten Stocke mit eisernen Jalousies versehen; ferner befinden sich daben: Eine Point im Raaber Stiglfeld, so in österreicher Fldchenmaß 30/64 Joch 24 Akker enthdt. Ferner wird aus freyer Hand verkauft ein gezimmertes zwengdiges Haus, 30 Schritt vom Wohnhaus entfernt, welches auch mit geräumigen Zimmern, Küchen, Kuh- und Schweinstall versehen ist. Neben diesem Haus ist ein Getreidstall mit Thenn versehen, nebst Küchengarten und freyen Grund vorhanden. Die dazu gehörige Point im Raaberschachensfeld mißet in österreicher Maas 29/64 Joch 8 Akk. Die nähere Beschreibung und die Kaufbedingungen benannter Objekte können bey dem Jakob Storch, Saisensieder zu Raab selbst jederzeit eingesehen werden. K. K. Graf v. Tattenbachisches Patrimonialgericht St. Martin und Raab den 21. May 1816.

Ediktal-Vorladung.

Vom Magistrat der k. k. Hauptstadt Linz in Oest. ob der Enns wird den unwissend wo lebenden Erben des Anton Lindinger, gewesenen Schloßgüldenamtsschreibers alhier mittheils gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe der Einwohner im Guglhofe nächst Linz, Peter Diensthuber im eigenen, und seines Eheweibes Namen unter Vertretung des hierortigen Hof- und Gerichtsadvokaten Doktor Wazinger wider dieselben Klage bey diesem Gerichte dahin angebracht, daß selbe schuldig seyen, ihnen über die an ihren nunmehr verstorbenen Vater berichtigten 300 fl. an der auf dem obgenannten Guglhof loco V intabulirten ursprünglichen Michael Dallmayrische Forderung pr. 700 fl. c. s. c. eine förmliche superintabulationsfähige Cession, Urkunde auszustellen. Da nun das Gerichte wegen dessen nicht bekannten Aufenthaltsort den hierortigen Hof- und Gerichts-Advokaten Doktor Rudenleiner zur Vertretung auf dessen Gefahr und Unkosten als Curator bestellet, und ihm diese Klage zugestellet hat; so werden dieselben dessen hiermit zu dem Ende erinnert, daß sie bey der auf den 28. k. M. August d. J. nach dem 298. §. der allg. G. D. Früh um 10 Uhr

auf hiesiger Kanzley anberaumten Tagssagung entweder selbst erscheinen, oder überhaupt in jene rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienksam finden würden, widrigens sie sich die wegen Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten. Linz am 15. May 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem k. k. Landrechte in Oesterreich ob der Enns wird anmit bekannt gemacht: es haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des zu Mählwang verstorbenen Herrn Franz Seraphin v. Frey, obderennsischen Landstands und Besizers des Regaueramts aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung stellen zu können glauben, zu derselben Anmeldung so gewiß auf den 25. Juny d. J. um 9 Uhr früh vor diesem k. k. Landrechte zu erscheinen, als im Widrigen die Verlassenschaft mit den Erscheinenden der Ordnung nach abgehandelt, und an jene, welchen selbe gebühret, vorschriftsmäßig eingewantwortet werden würde. Linz den 10. May 1816.

Vorruffungs-Edikt.

Von dem k. k. Landrechte in Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: es haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 31. März 1816 zu Hall in Tyrol verstorbenen, gewesenen k. k. Hofrath und Salzoberamtmann in Gmunden, Joseph Wenzel Freyherrn v. Bernier, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anbringung ihrer dießfälligen Ansprüche den 2. July d. J. früh um 9 Uhr entweder persönlich, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten so gewiß vor diesem k. k. Landrechte zu erscheinen, als im Widrigen die Verlassenschaft mit den Erscheinenden der Ordnung nach abgehandelt, und nach Vorschrift der Geseze eingewantwortet werden würde. Linz am 17. May 1816.

Vorladungs-Edikt.

Von dem k. k. Oesterreich obderennsischen Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: Es haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des zu Tarnow in Westgalizien in der Minderjährigkeit verstorbenen Sigmund von Zanetti einen Erbs-, oder andere Ansprüche machen zu können glauben, zur Anbringung derselben den 2. July d. J. früh um 9 Uhr um so gewisser vor diesem k. k. Landrechte zu erscheinen, als im Widrigen die Abhandlung nach Vorschrift der Geseze gepflogen, und der dießfällige Nachlaß den sich hiezu gehörig legitimirten Erben, ohne weiters eingewantwortet werden würde. Linz den 17. May 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von der Pollheimischen Verwaltung bey'm Magistrat Wels wird bekannt gemacht: Es sey am 20. April Herr Anton Obermüller, gewest bürgerl. Brdumeister im Markte Wigen im Mähloiertel und letzterhand hiesiger Inwohner mit Hinterlassung eines Testaments und Vermögens gestorben. Alle jene, welche an diese Verlassenschaft einen Anspruch zu stellen sich berechtigt halten, werden hiemit aufgefodert, solchen bis 1. July so gewiß dieß gerichtlich anzumelden, als sonst die Abhandlung gepflogen, und das Vermögen denen durch Testament berufenen Erben eingewantwortet werden würde. Wels am 14. May 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von der Verwaltung der Herrschaft Lichtenegg wird bekannt gemacht: es sey Johann Steindlsberger am Raspernhaus im Feld zu Bergerndorf am 12. April d. J. ohne Kinder und ohne Testament gestorben, habe jedoch ein Vermögen nach vorgenommener Inventur pr. 460 fl. hinterlassen. Alle jene, welche einen Erbs-Anspruch zu machen sich berechtigt halten, werden hiemit aufgefodert, solchen bis 20. Juny so gewiß anzumelden, als sonst

die Abhandlung gepflogen, und das Vermögen denen sich meldenden Erben eingewantwortet werden würde. L. Menega am 4. May 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vor dem Pfliegerichte der vereinigten hochgräflich General Anton Gundacker von Stae-
hembergischen Herrschaft Gneiffenau zu Eschlberg haben alle jene, welche auf die Verlassenschaft der am 29. Jänner 1816 verstorbenen Maria Wilspergerin, gewesenen Mitbesitzerin am Baurngütel zu St. Johann entweder als Erben, oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben am 6. July d. J. Vormittags um 9 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung gepflogen, und die Verlassenschaft denen bereits bekannten und gemeldeten Erben eingewantwortet werden wird. Eschlberg den 21. May 1816.

Einberufungs-Edikt.

Von dem Distriktskommissariate der k. k. Kammeral-Herrschaft Pürnslein im Mühlviertel werden alle nachbenannten, entweder ohne, oder mit schon erloschenen Pässen abwesende Kommissariats-Individuen mit dem Auftrage vorgerufen, sich binnen 3 Monaten bey hiesiger Kommissariatskanzley um so gewisser persönlich zu stellen, und sich über unerlaubte Abwesenheit zu rechtfertigen, als nach Verlauf dieser Zeit solche bey Nichterscheinung als Auswanderer betrachtet, und als solche nach dem allerhöchsten Auswanderungs-Patente behandelt werden müßten. Diese sind: Aus der Pfarr Neufelden: Georg Eder, 21 J. alt, Knecht, und lediger Inwohnersohn vom Orte Wairach Haus Nr. 2; Simon Schrey, 52 J. alt, verheir. Weber und Häusler von da Nr. 13; Leopold Wldfinger, 19 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von Egleinsberg Nr. 14; Martin Kobler, 18 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von Unternberg Nr. 7; Anton Kern, 18 J. alt, led. Knecht, und Häuslersohn von da Nr. 9; Anton Lackner, 39 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von da Nr. 11; Franz Pull, 35 J. alt, led. Inwohnersohn von Neufelden Nr. 44; Gottlieb Diller, 28 J. alt, led. Bürgersohn von da Nr. 62. Aus der Pfarr Altenfelden: Joseph Huebner, 21 J. alt, und Jakob Huebner, 19 J. alt, beide led. Mühljungen, und Mülfersöhne von Starg Nr. 4; Johann Reinthaler, 32 J. alt, led. Knecht von Hörbaag Nr. 9; Mathias Reinthaler, 26 J. alt, led. Knecht und Auszüglersohn von da Nr. 9; Mathias Replinger, 30 J. alt, und Franz Replinger, 24 J. alt, beide ledige Knechte und Inwohnersöhne von Reundling Nr. 2; Johann Reinthaler, 25 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von da Nr. 5; Johann Emerstorfer, 28 J. alt, led. Inwohnersohn von Mayrhoß Nr. 1; Joseph Fuchs, 26 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von Doppel Nr. 1; Georg Fuchs, 19 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von da Nr. 1; Philipp Kneibinger, 19 J. alt, led. Mühljung und Mülfersohn vom Doppel Nr. 5; Anton Pajt, 33 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn vom Doppel Nr. 6; Mathias Strasser, 21 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von Fraunstaag Nr. 2; Johann Wimmer, 22 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von da Nr. 2; Mathias Gahleitner, 31 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von da Nr. 10; Mathias Kaffner, 36 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von da Nr. 12; Thomas Herrnbauer, 23 J. alt, led. Knecht von Ragendach Nr. 6; Joseph Karlsböck, 25 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von da Nr. 7; Simon Wldfinger, 20 J. alt, Jakob Wldfinger, 19 J. alt, ledige Knechte und Inwohnersöhne von Unterfeichtendach Nr. 4; Georg Höller, 19 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von Hbling Nr. 11; Johann Walsobinger, 21 J. alt, led. Knecht und Bauersohn von Schörsching Nr. 2; Lorenz Schauer, 27 J. alt, led. Knecht und Auszüglersohn von Gehing Nr. 3; Mathias Hofmüller, 23 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von Humenberg Nr. 1; Georg Kollmann, 22 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von da Nr. 12; Joseph Straß-

fer, 21 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von Stierberg Nr. 2; Mathias Hörleeder, 24 J. alt, Sebastian Hörleeder, 21 J. alt, led. Knechte von da Nr. 2; Anton Pühringer, 22 J. alt, led. Knecht vom Hühnergshrey Nr. 6; Jakob Eder, 22 J. alt, led. Knecht von da Nr. 12; Mathias Lindorfer, 18 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von Haslbach Nr. 12; Franz Meisinger, 26 J. alt, Joseph Meisinger, 21 J. alt, led. Knechte und Inwohnersöhne von da Nr. 12; Georg Altenhofer, 39 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von Altenselden Nr. 18; Franz Steindl, 22 J. alt, led. Lebzeltergesell von da Nr. 28; Sebastian Neundlinger, 27 J. alt, led. Knecht von da Nr. 35. Aus der Pfarre Niederwaldkirchen: Joseph Hira, 25 J. alt, led. Inwohnersohn von Niederwaldkirchen Nr. 9; Anton Pühringer, 30 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von da Nr. 14; Georg Kamelmüller, 22 J. alt, led. Inwohnersohn von da Nr. 25; Johann Füreder, 22 J. alt, led. Häuslersohn von da Nr. 32; Mathias Läftner, 45 J. alt, led. Inwohnersohn von da Nr. 53; Joseph Gwoller, 21 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von Baumgarten Nr. 16; Joh. Burgstaller, 22 J. alt, led. Häuslersohn von da Nr. 18; Johann Peherstorfer, 25 J. alt, Mathias Peherstorfer, 21 J. alt, led. Häuslersöhne von Steinbach Nr. 7; Georg Kneibinger, 22 J. alt, Joseph Kneibinger, 18 J. alt, led. Schmidt-knechte und Inwohnersöhne von da Nr. 11; Lorenz Hoffletter, 20 J. alt, led. Inwohnersohn von da Nr. 31; Paul Ebmer, 26 J. alt, led. Zimmermann und Häuslersohn von da Nr. 34; Franz Ebmer, 25 J. alt, led. Zimmermann und Häuslersohn von da Nr. 34; Bernhard Wiplinger, 21 J. alt, led. Inwohnersohn von da Nr. 38; Anton Replinger, 22 J. alt, led. Inwohnersohn von Ittendorf Nr. 1; Joseph Reintaller, 23 J. alt, Johann Reintaller, 19 J. alt, led. Inwohnersöhne von Allersdorf Nr. 4; Anton Wolfesberger, 45 J. alt, Johann Wolfesberger, 30 J. alt, Michael Wolfesberger, 37 J. alt, alle drei led. Inwohnersöhne von da Nr. 19; Joseph Plöbderl, 20 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von Weigersberg Nr. 6; Johann Plöbderl, 26 J. alt, led. Inwohnersohn von Trautendorf Nr. 5; Georg Wöhrer, 26 J. alt, led. Knecht und Bauersohn von Wigersdorf Nr. 6; Joseph Kamelmüller, 26 J. alt, led. Inwohnersohn von Peherstorf Nr. 23. Aus der Pfarre St. Peter: Peter Neundlinger, 23 J. alt, led. Weber und Häuslersohn von Simaden Nr. 23; Martin Steinmüller, 24 J. alt, led. Inwohnersohn von da Nr. 25; Leopold Kneibinger, 26 J. alt, Johann Kneibinger, 23 J. alt, led. Auszüglersöhne von Straß Nr. 10; Mathias Harzl, 37 J. alt, led. Inwohnersohn von da Nr. 22; Joseph Pruckner, 27 J. alt, led. Inwohnersohn von da Nr. 22; Johann Replinger, 22 J. alt, Martin Replinger, 20 J. alt, led. Knechte und Inwohnersöhne von Steinbruch Nr. 18; Jakob Amerstorfer, 20 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von Pürnsstein Nr. 8; Mathias Lehner, 17 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von da Nr. 14; Jakob Feichtner, 24 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von da Nr. 15; Mathias Pruckner, 36 J. alt, led. Zimmermann und Inwohnersohn von da Nr. 16; Mathias Zeller, 21 J. alt, lediger Inwohnersohn von Igelbach Nr. 7; Lorenz Wafolbinger, 21 J. alt, led. Inwohnersohn von da Nr. 12; Johann Wafolbinger, 22 J. alt, led. Inwohnersohn von da Nr. 20; Leopold Hofer, 22 J. alt, led. Inwohnersohn von da Nr. 24; Joseph Lehner, 35 J. alt, led. Inwohnersohn vom Auberg Nr. 2; Simon Schiegl, 32 J. alt, led. Knecht und Auszüglersohn von da Nr. 12; Joseph Hackl, 23 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von da Nr. 31; Anton Hofer, 23 J. alt, led. Knecht und Häuslersohn von Kasten Nr. 3; Simon Mabler, 44 J. alt, led. Knecht und Inwohnersohn von da Nr. 14; Cebaldus Höllinger, 41 J. alt, Anton Höllinger, 32 J. alt, led. Knechte und Häuslersöhne von da Nr. 19; Lorenz Moscher, 39 J. alt, Jakob Moscher, 34 J. alt, led. Knechte und Inwohnersöhne von da Nr. 39; Mathias Neundlinger, 30 J. alt, Michael Neundlinger, 22 J. alt, led. Häuslersöhne von Eferndorf Nr. 3; Mathias Weigl, 20 J. alt, led. Knecht und Bauersohn von Habring Nr. 1; Anton Wafolbinger, 22 J. alt, led. Inwohnersohn von Igelbach Nr. 20.

Pürnsstein den 27. May 1816.

Baumaterialien = Licitationsankündigung.

Bermolge hoher Verordnung Nr. 1958 vom 28. dieses, sind zum Bedarfe der Landschaft folgende Baumaterialien durch Licitazion anzukaufen: An Maurermaterialien: 1) 200 doppelte Marmorplatten zu 14 Zoll; 2) 8000 Dachziegel 15 Zoll lang und 7 Zoll breit; 3) 500 Hohlziegel 16 Zoll lang. An Bauholzgattungen: 4) 130 Stämme über 9 Klafter lang und am schwachen Orte 12 Zoll im Durchmesser; 5) 50 Stämme 7 Kl. lang und am schwachen Orte 10 bis 11 Zoll im Durchmesser; 6) 220 Stämme 7 Klafter lang und am schwachen Orte 10 Zoll im Durchmesser; 7) 10 Lärchbaumene Stämme 15 Kl. lang von der stärksten Gattung; 8) 100 ordindre Rufen 5 bis 6 Kl. lang; 9) 200 Pfosten 18 Schuhe lang, 12 bis 14 Zoll breit, 2 1/2 Zoll dick; 10) 100 ordindre Stangen 6 bis 7 Kl. lang; 11) 300 kleine Stängel zu den Weißwädeln etc.; 12) 70000 Dachschindel, 18 Zoll lang und 4 Zoll breit. An Nägelgattungen: 13) 10000 einfache Latennägel zu 12 Pf.; 14) 10000 Boden Nägel zu 18 Pf.; 15) 5000 Kupfernägel zu 10 Pf.; 16) 5000 Verschlag Nägel zu 8 Pfund; 17) 10000 Stufatornägel. Anmerkung: Es wird sich ausdrücklich bedungen, daß die Maurermaterialien, und alle Bauholzgattungen von dem Lieferanten in den ständis. Zimmerstadel hinterm Theater geliefert werden müssen. Es werden demnach alle jene, welche an obigen Materialien eine Lieferung zu übernehmen wünschen, eingeladen, am 17. des künftigen Monats Juni in der ständischen Bauamtsskanzley im Landhause, wo diese Licitazion vorgenommen werden wird, um 9 Uhr frühe zu erscheinen.

Vom ständischen Bauamte. Linz den 29. May 1816.

Freyer Hausverkauf sammt Fragners = Berechtigtkeit.

Die Unterzeichneten sind aus freyen und angezwungenen Willen entschlossen, ihre eigenthümliche bürgerl. Behausung Nr. 54 sammt der darauf befindlichen Fragners = Berechtigtkeit aus freyer Hand zu verkaufen; diese Behausung liegt in einer der gangbarsten Straßen in der Stadt, und ist in besten baulichen Stande, worinn zu ebener Erde das Verkaufsgewölb, auf die Straße ein grosses Nebengewölb, zwey Kammern, eine Waschküche, ein Holzgewölb und ein Keller, im ersten Stock fünf Wohnzimmer, eine Küche, eine Speis, und ein Waschboden nebst vier grossen Getreideböden sich befinden. Kaufsliebhaber können solches täglich in Augenschein nehmen, und die Kaufsbedingungen bey denen Unterzeichneten einsehen. Steyr den 27. May 1816.

Hypolitub Prattinger.
Barbara Prattingerin.

B e k a n n t m a c h u n g.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: es habe sich in Folge der mit Ignaz Zezenberger, gewest bürgerl. Handelsmann in Kirchdorf, und gegenwärtigen hiesigen Freyhausbesitzer, vorgenommenen medizinischen Untersuchung gezeigt, daß dessen verwirrte Geisteskräfte ihn außer Stand setzen, frey handeln zu können, und man daher veranlaßt ist, für selben in der Person des hiesig bürgerl. Apothekers Hrn. Johann Bernhuber einen Curator aufzustellen. In Folge dieser Verfügung wird Jedermann gewarnt, sich mit Ignaz Zezenberger in verbindende Handlungen einzulassen, indem alle diese ohne Bestimmung des Herrn Curators gepflogenen Handlungen anmit als ungiltig erklärt werden. Wels den 30. May 1816.

L i c i t a t i o n s = A n z e i g e.

Vom Pfliegerichte Niedegg wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß im Pfarrhofe zu Gallneukirchen den 14. und 15. künftigen Monats Juny von 8 bis 12 Uhr Vor-

Int. Bl. J. L. Z. Nr. 45. 1816.

mittags, und von 2 bis 6 Uhr Abends; 2 Pferde, 5 Melckrinde, 2 Kalb, 3 ungarische Schweine, eine ungedeckte Chaise, einige Laitterwägen, Eggen, Pflug, Stadlzeug. In Hauseinrichtungen: Bett, Sopha, Sessel, Küsten, Tisch, Kuchelgeschirr, und mehrere andere Geräthschaften. Licitando gegen gleich baarer Bezahlung werden veräußert werden. Kaufsliebhaber haben dahin an bestimmten Tagen und Stunden im Pfarrhose zu Galteneu- kirchen zu erscheinen. Pfliegericht Niedegg den 30. May 1816.

Versteigerung elektrischer Apparate, dann verschiedener Bücher.

Der zahlreiche vortreflich conditionirte gesammte elektrische Apparat des verstorbenen Superioris in Maria Plain Landgerichts Salzburg, und als Experimentator und Schrift- steller im Fache der Elektricität rühmlichst bekannten Dr. Galle wird auf dem Wege öf- fentlicher Versteigerung gegen sogleich baare Bezahlung in klingender Silbermünze Reichs- währung den Meistbiethenden überlassen werden. Diese Licitatio der elektrischen Appa- rate wird zu Maria Plain dieß Gerichts im Superioratshause am 1. July d. J. Nach- mittags 2 Uhr Statt haben. Die sehr bedeutende elektrische Geräthschaft besteht über- haupt in 5 Walzenmaschinen von seltener Größe mit Reibzeugen, Einsaugern, Conduk- toren, Batterie und allem nöthigen Zugehör: Bligtaseln und mehreren großen electrosco- pischen Glastaseln, Funkenmessern, Elektrometern, Indeln, Kondensatoren, Verbindungs- stäben, Ausladern, Leirschüden, und mehr als 100 zum Theil sehr seltenen und gang- neuen Unterhaltungsstücken. Der ganze Apparat wird in mehreren Parthien von Sachken- nern jede zu einem vollständigen elektrischen Ganzen sortirt, losgeschlagen. In den nach- folgenden Tagen wird im Lokale des k. k. Landgerichtes jedesmal Vormittags von 8 bis 11 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr der Bücherverlaß nebst einer andern bedeuten- den Büchersammlung versteigert. Da sich für die Wissenschaften günstigere Ausichten zei- gen, so werden sich die Bücherfreunde freuen, eine Gelegenheit zu haben, ihre Sammlun- gen mit vorzüglichen, zum Theil kostbaren und seltenen Werken aus allen Theilen der Gelehr- samkeit, vorzüglich aber aus der Profan- und Kirchen- und Gelehrten- Geschichte, aus der klassischen Literatur u. s. w. gegen wohlfeile Preise bereichern zu können. Liebhaber können die Kataloge bey dem unterfertigten Landgerichte und bey dem Hrn. Dr. Schiffer einsehen.

Salzburg den 7. May 1816.

K. K. öst. prov. Landgericht Salzburg.

W i d e r r u f u n g.

Da die beeden Manrhofer Güter zu Oberaustall in der Pfarr Stainerkirchen unter hiesiger Herrschaft mit Einwilligung sämtlicher Interessenten bereits verkauft sind, so hat es von dem durch die Linzer- Zeitungsblätter Nr. 42, 43 und 44 auf den 14. Juny d. J. ausgeschriebenen Licitando, Verkauf derselben abzukommen, welches zu Jedermanns Wissen- schaft bekannt gemacht wird. Pfliegericht Feheregg am 29. May 1816.

Convocations-Edikt.

Von dem Marktgerichte Niedermalssee N. Oest. unter der Enns W. O. W. W. wird durch dieses Edikt allen jenen, denen daran gelegen ist, bekannt gemacht: daß von dem- selben in die Eröffnung eines Concurfes über das sämtliche in diesem Lande befindliche be- wegliche und unbewegliche Vermögen des Philipp Huber, bürgerl. Gastgeb und Hausbe- sitzer im Markte Walssee bewilliget worden ist. Daher wird Jedermann, der an diesen erstgenannten Verschuldeten eine Forderung zu machen sich berechtigt hält, hiemit erinnert, dieselbe bis 20. July 1816 bey diesem Marktgerichte entweder mündlich zu Protokoll, oder schriftlich in der Form einer Klage wider den für die Gantmasse des Verschuldeten gerichtlich aufgestellten Masse-Vertreter Herrn Cajetan Grinzenberger, Syndikus in Berg,

um so gewisser anzubringen, und die Nichtigkeit der Schuld, so wie auch das Recht auf eine bestimmte Klasse zu erweisen, als nach verflissener festgesetzter Frist niemand mehr angehört werden wird, und der Gläubiger in Rücksicht des ganzen hier Landes befindlichen Vermögens des Verschuldeten ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen seyn solle, wenn ihm auch wirklich ein Ersatz darauf gebührte, oder er ein eigenes Gut aus der Masse zu fordern hätte, oder wenn auch seine Forderung auf ein liegendes Gut des Kreditors vor- gemerkt wäre, wohingegen solche Gläubiger, wenn sie etwas der Masse schuldig wären, dasselbe nachzutragen ohne alle Rücksicht verpflichtet werden würden.

Marktgericht Niederwallsee den 27. May 1816.

Ediktal = Citation.

Von dem Distrikts - Kommissariate Großraming der Herrschaft Steyr zu Weyr im Traunviertel wird hiermit dem bey der heurigen Conscriptions - Revision entdeckten Con- scriptions - und Rekrutirungsflüchtling Johann Michael Grubmühlner von der Ortschaft Lumpelgraben Nr. 3, Pfarr Großraming unter hiesiger Herrschaft gebürtig, 22 Jahr alt, ledigen Standes, ein Holzknecht, der Auftrag gemacht, daß er sich binnen 3 Monathen um so gewisser in hiesige Amtskanzley zu stellen, und über seine Entfernung zu rechtferti- gen habe, als im Widrigen gegen denselben nach den Auswanderungsgesetzen sorgegangen werden würde. Weyr am 28. May 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Vor dem Pfliegerichie des vereint Hochgräflich General Anton Gundaker von Star- hembergischen Freyamt Goldwörth zu Eschberg haben alle jene, welche auf die Verlass- schenschaft des am 7. März 1816 verstorbenen Andreas Wayer, gewissen Besitzer des Starn- schuftergütelts in Gstocket entweder als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung dessel- ben am 27. July d. J. Vormittags um 9 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtig- ten zu erscheinen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung gepflogen, und die Verlassenschaft denen bereits bekannten und gemeldeten Erben eingewantwortet werden wird. Eschberg den 21. May 1816.

Literarische Anzeigen.

Von Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz, auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist ganz neu angekommen und zu haben:

Der Mann in gesellschaftlichen Verhältnissen. Eine Anleitung zur Welt- flugheit, Umgangskunst und praktischen Lebensweisheit überhaupt. Nach Knigge, Pockels, Heidenreich, Montaigne u. and. m. Von Ernst Heinrich Rosengarten. 8. Pesth 816. In gefärbten Umschlage brosch. 3 fl.

Die Wienerische Hausfrau in allen ihren Geschäften. Oder nütliches Hausbuch für Frauen und Mädchen, welches in sechs Abschnitten viele bewährte und auf Erfahrung gegründete Lehren, Wirthschaftsregeln, ökonomische Kunststücke, wie auch Vorsichtsregeln zur Erhaltung der Gesundheit und Schönheit des schönen Geschlechts enthält. Des bewährten Wienerischen Kochbuches von J. Gärtler und Barbara Pich- mann zweyter Theil. Sechste ganz neu umgearbeitete Auflage. gr8. Wien 816. 4 fl. gebund. 4 fl. 36 kr.

Carl Sieleckys französische Grammatik, nach einer neuen für jedes Alter faßlichen Methode bearbeitet, und zum Gebrauche der Schulen eingerichtet. Mit berich-

tigenden Anmerkungen zu der Sprachlehre des Abbe Mojon. gr8. Wien 816. 4 fl. gebunden 4 fl. 36 fr.

J. G. Langsdorff's Reise um die Welt, für die Jugend bearbeitet von R. H. Gutmann. Mit zwey Holzschnitten von Esandier. 8. Wien 816. ungebund. 3 fl. gebunden 3 fl. 15 fr.

Függer (Joachim) das gerichtliche Verfahren in Streitsachen in den deutschen Erbländern der österreichischen Monarchie. 3 Thl. 8. Wien 812. ungebund. 8 fl. gebunden 9 fl. 30 fr.

— — **Das adeliche Richteramt, oder das gerichtliche Verfahren außer Streitsachen in den deutschen Erbländern der österreichischen Monarchie.** 3 Thle. Zweite vom Verfasser selbst in Gemäßheit des neuen bürgerl. Gesetzbuches durchaus umgearbeitete und vermehrte Auflage. gr8. Wien 812. ungeb. 8 fl. gebund. 9 fl. 30 fr.

Kosteky (Dominik, Magistratsrath) Theoretisch-praktische Anleitung zur Behandlung der Erbschaftsachen, welche sowohl die Lehre von dem dreifachen Erbrechte, als auch die Verlassenschafts-Abhandlungspflege bey jeder Art Erbfolge enthält, nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuche, und den damit vereinbarlichen früheren Gesetzen; sammt dazu gehörigen gerichtlichen und außergerichtlichen schriftlichen Aufträgen und Formularien. 2 Theile. gr8. Wien 814. 9 fl. gebund. 10 fl.

Ferner sind in obbenannter Buchhandlung zur gegenwärtigen Firmungszeit von allen Gattungen Gebethbücher mit und ohne Kupferstiche in verschiedenen Einbänden von 3 bis 20 fl. zu haben.

In der Cajetan Haslingerischen Buch- Kunst- und Musikhandlung in Linz in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen No. 407 ist neu zu haben:

Conversations-Lexicon, oder encyclopädisches Handwörterbuch für gebildete Stände. 10 Bde. 8. Leipzig 814—816. 70 fl.

Zeitgenossen. Biographien und Charakteristiken. 8. das. 816. brosch. 5 fl. 24 fr. Inhalt: Biographie Sr. Maj. Franz I. Kaiser von Oesterreich. C. J. For. Wilh. Pitt. Charles J. For, und William Pitt.

Memoires historiques sur la Révolution d'Espagne; p. M. de Pradt. 8. Paris 816. 8 fl. 30 fr.

Arzneyschatz, oder Sammlung gewählter Rezepte. 8. Leipzig 800. 7 fl.

Caplin (W.) vollständiges Pferdärzneybuch. 2 Bde. 8. das. 804. 8 fl.

Blumenlese (biblische) enthaltend 1000 auserlesene Aussprüche der heil. Schrift etc. 8. 816. 1 fl.

Reinhard (B.) System der christlichen Moral. 5ter Bd. 8. Wien 816. 5 fl.

Egger (F. E. v.) kurze Erklärung des österreichischen Gesetzbuches über Verbrechen und schwere Polizeyübertretungen. 1ter Band. 8. das. 816. 5 fl.

Pratobevera (J.) Materialien für Gesetzkunde und Rechtspflege in den österreichischen Staaten. 2ter Bd. 8. das. 816. 5 fl.

Sartori (F.) Pantheon. 3tes und 4tes Heft 5 fl. Alle 4 Hefte 10 fl.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:

- Steigenteich (Frenherr v.) Lustspiele. 2 Theile. 12. Wien 809. 5 fl. 36 fr.
 Hecker (D. A. J.) deutliche Anweisung die venerische Krankheiten genau zu erkennen und richtig zu behandeln. Zur Empfehlung einer zweckmäßigen Kurart und zur Verbannung einer groben Empirie, für angehende Aerzte und Wundärzte, und in der Arzneywissenschaft nicht ganz Unkundige. Dritte verbesserte Ausgabe. Mit 1 Kupf. gr8. Erfurt 822. 2 fl. 45 fr.
 Riedel (F. K. S.) der Wienerische Sekretär auf ausländische Fälle für das gemeine Leben. Zum Gebrauche für jeden, der in Brieffschreiben und in schriftlich-rechtlichen Aufträgen Unterricht und Fertigkeit erhalten will, dreizehnte verbesserte Aufl. gr8. Wien 816. 6 fl.
 Geyners (S.) sämtliche Schriften. 3 Theile. Mit Kupf. gr8. Wien 813. 7 fl. 50 fr.

M u s i k a l i e n.

- Wilde (J.) Wiener Redout-Walzer sammt dem beliebten sogenannten Franzens-Brunner-Deutschen für ein kleines Orchester. 1 fl. 30 kr.
 Faistenberger (J.) 6. Sperl-Saal Ländler für das ganze Orchester. 2 fl. 30 kr.
 — — die Sperl-Deutschen für das ganze Orchester. 3 fl.
 — — Ländler für zwey Violinen und Bass. 2 fl.
 Wanhal (J.) 3 Duetten für 2 Violinen. 2 fl. 45 kr.
 Mayseder (J.) Variations pour le Violon sur un thème Grec, av. l'accomp. d'un second Violon, Alt & Violoncelle. 2 fl. 15 kr.
 Die Hochzeit auf dem Lande. Ein Ballet mit Musik von J. Kinsky. Eingerichtet für 2 Flöten von A. Diabelli. 1 fl. 45 kr.
 Die Pagen des Herzogs Vendomme. Ein pantomimisches Ballet von A. Gyrowetz. Eingerichtet für 2 Flöten von Diabelli. 2 fl.
 Joseph und seine Brüder. Oper mit Musik von Mehul eingerichtet für 2 Flöten von Klingenbrunner. 2 fl.
 Die kleine Diebinn. Ein pant. Kinder-Divertissement von Jos. Kinsky. Eingerichtet für 2 Flöten von Diabelli. 1 fl. 45 kr.
 Das ländliche Fest im Wäldchen bey Kis-Bér, Ballet mit Musik von Kinsky. Eingerichtet für 2 Flöten von Diabelli. 2 fl.
 Devienne (Fr.) 18 leichte und gefällige Duetten für Anfänger im Flötenspielen. 1 fl. 15 kr.
 Wanhal (J.) 3 sehr liebliche Duetten für zwey Flöten. 2 fl. 30 kr.
 Klingenbrunner (W.) 6 Variationen für eine Flöte über die beliebte Romanze aus der Oper: Joseph und seine Brüder. 45 kr.
 Kinsky (J.) die Hochzeit auf dem Lande. Ein Ballet mit Musik. Eingerichtet für Flöte oder Violin und Guitarre, von Diabelli. 2 fl.
 — — das ländliche Fest im Wäldchen bey Kis-Bér, Ballet mit Musik. Eingerichtet für Flöte, oder Viol. und Guit., von Diabelli. 2 fl. 15 kr.
 — — die kleine Diebinn. Ein pant. Kinder-Divert. Eing. für Fl. oder Viol. und Guit. von Diabelli. 2 fl.
 Gyrowetz (Ad) die Pagen des Herzogs Vendomme. Ein pant. Ballet. Eing. für Fl. oder Viol. und Guit. von Diabelli. 2 fl. 15 kr.
 Diabelli (A.) Lieder der Liebe und Zärtlichkeit mit Begleitung der Guitarre (mit willkührlicher Flöte). 3 fl.
 Call (L.) Serenade pour Flute, Alto et Guit. op. 75. 2 fl. 30 kr. op. 138. 2 fl.
 — — — 2 Flutes ou Flute et Violon et Guit. op. 92. 2 fl.

- Call (L.) Serenade pour Viol. et Guit. op. 91. 2 fl.
 — — — — — Guit. et Viol. op. 99. 2 fl. 15 kr.
 — — — — — Sonate Concert. p. Guit. et Mandoline ou Viol. op. 108. 2 fl. 15 kr.
 — — — — — 12 Variations p. 2 Guit. sur un Thème fav. del Int. de l'Opera Faniska.
 op. 51. 1 fl.
 Diabelli (A.) 30 sehr leichte Uebungsstücke für die Guitarre, 39tes Werk. 1 fl. 45 kr.
 Mayseder (J.) Variations sur un thème Grec, p. le Viol. et Guit. 1 fl. 30 kr.
 — — — — — Variat. über ein russisches Nationallied für Viol. und Guitarre. 1 fl.
 Märsche (2) für die türkische Musik Nr. 1 genannt der Alexander, Nr. 2 der blöde
 Ritter. 2 fl. 20 kr.
 Wozet (J. N.) Missa brevis in G. pro omni Festo cum Graduale et Offertorio a
 Canto, Alto, Tenore, Basso, Violino I. & II. Corno I. & II. ad Libit Violone &
 Organo, Nr. 1. 6 fl.
 — — — — — in D. Nr. 2. 6 fl. 45 kr.
 — — — — — in C. Nr. 3. 8 fl. 15 kr.
 Drechsler, Offertorium (Beata nobis gaudia) Concert für Orgel oder Clarinett &
 Basso. 3 fl. 15 kr.
 Wanhal (J.) six Fugues p. L'orgue ou Pianoforte. 1 fl. 45 kr.

Ferners sind daselbst auch verschiedene Gebethbücher, in ord. und
 sehr schönen Einbänden, zu verschiedenen Preisen, als Pathengeschenke
 zur Firmung, zu haben.

O e f f e n t l i c h e L e i h b i b l i o t h e k

in der Klostergasse Nr. 59.

Die Abonnementpreise für die eintretenden Leser sind folgende:

- 1) Für einen Band, welcher nach Belieben täglich Einmal ausgewechselt werden kann,
 wird jährlich 18 fl., halbjährlich 10 fl., vierteljährlich 5 fl., und monatlich 2 fl. vor-
 ausbezahlt, und (außer in besondern Fällen) 3 fl., welche beim Austritte wieder
 zurückgegeben werden, eingelegt.
- 2) Das kürzeste Abonnement ist in der Regel auf Einen Monat bestimmt. Wenn aber
 doch Durchreisende sich nicht abonniren, sondern nur einige Tage zu lesen wünschen, so
 zahlen sie täglich 7 fr. als Lesegebühr und deponiren den vollen Werth des jedesmal ver-
 langten Buches.
- 3) Auswärtige, auf dem Lande befindliche Lesefreunde, erhalten jedesmal auf eine Woche
 6 Bücher, und deponiren beim Eintritt 9 fl., die Lesegebühr ist obigem gleich.
- 4) Es ist nothwendig, die Nummern mehrerer Bücher (wenigstens 12) die man zu lesen
 wünscht, zugleich anzuzeigen, damit, wenn einstweilen eines oder das andere Buch schon
 ausgeliehen wäre, man doch im Stande ist, die Herren Abonnenten zu befriedigen.
- 5) Die Bücher werden täglich, außer Sonn- und Feiertage, von Morgens 8 bis Mittags
 12 Uhr, und Nachmittag von 2 bis Abends 6 Uhr ausgegeben.
- 6) Daß verdorbene oder verlorne Bücher wiederum im Ladenpreis zu ersetzen sind, wird
 Niemand unbillig finden; so wie auch, daß der Verlust eines einzelnen Bandes von ei-
 nem Werke den Ersatz des ganzen Werkes nothwendig macht.
- 7) Werden alle neu erscheinenden Werke fernerhin in diese Leihbibliothek aufgenommen,
 damit dem Wunsche jedes Lesers nach Möglichkeit entsprochen werde, worüber von Zeit
 zu Zeit gedruckte Verzeichnisse erscheinen.

Bücherverzeichnis der k. k. priv. Ausleihbibliothek, 15 Bogen stark, ge-
 bunden 48 fr. Friedrich Eulich.

Intelligenzblatt

L. L. privilegirten Linzer Zeitung.

Freitag den 7. Junius 1816.

Baumaterialien-Lizitationsankündigung.

Vermöge hoher Verordnung Nr. 1958 vom 28. dieses, sind zum Bedorfe der Landtschaft folgende Baumaterialien durch Lizitation anzukaufen: An Maurermaterialien: 1) 200 doppelte Marmorplatten zu 14 Zoll; 2) 80000 Dachziegel 15 Zoll lang und 7 Zoll breit; 3) 500 Hohlziegel 16 Zoll lang. An Bauholzgattungen: 4) 130 Stämme über 9 Klafter lang und am schwachen Orte 12 Zoll im Durchmesser; 5) 50 Stämme 7 Kl. lang und am schwachen Orte 10 bis 11 Zoll im Durchmesser; 6) 220 Stämme 7 Klafter lang und am schwachen Orte 10 Zoll im Durchmesser; 7) 10 Lärchbaumene Stämme 15 Kl. lang von der stärksten Gattung; 8) 100 ordinaire Kafen 5 bis 6 Kl. lang; 9) 200 Pfohlen 18 Schuhe lang, 12 bis 14 Zoll breit, 2 1/2 Zoll dick; 10) 100 ordinaire Stangen 6 bis 7 Kl. lang; 11) 300 kleine Stängel zu den Weißwäldeln etc.; 12) 70000 Dachschindel, 18 Zoll lang und 4 Zoll breit. An Nägelgattungen: 13) 10000 einfache Latennägel zu 12 Pf.; 14) 10000 Bodennägel zu 18 Pf.; 15) 5000 Kupferndgel zu 10 Pf.; 16) 5000 Verschlagndgel zu 8 Pfund; 17) 10000 Stütatorndgel. Anmerkung: Es wird sich ausdrücklich bedungen, daß die Maurermaterialien, und alle Bauholzgattungen von dem Lieferanten in den ständif. Zimmerstadel hinterm Theater geliefert werden müssen. Es werden demnach alle jene, welche an obigen Materialien eine Lieferung zu übernehmen wünschen, eingeladen, am 17. des künftigen Monats Juni in der ständifchen Bauamtskonferenz im Landhause, wo diese Lizitation vorgenommen werden wird, um 9 Uhr frühe zu erscheinen.
Vom ständifchen Bauamte. Linz den 29. May 1816.

Veräußerung einer chyrurgischen Realitdt.

Georg Schwend, bürgerl. behaufter Wundarzt und Geburtshelfer in dem hieher gehö. rigen Markte Helmonsedt Nr. 26, und seine Ehegattin Johanna, sind wegen anderweitiger Ausbismachung gefonnen, ihre im erwähnten Markte Helmonsedt gelegene Realitdt sammt der darauf hastenden chyrurgischen Berechtigte im Wege der Lizitation zu veräußern. Es wird daher die Lizitationsstagsung auf den 18. künftigen Monats Juny beim Marktegerichte zu Helmonsedt um 9 Uhr Vormittags anberaumt, wozu alle mit den Zeugnissen ihrer chyrurgischen Wissenschaften und Wohlverhaltens versehen seyn müßenden Kaufsliebhaber mit dem Besatze zu erscheinen vorgeladen werden, daß ihnen inzwischen frey und unbenoh. men ist, obiges Haus in Augenschein zu nehmen, und sich der darauf hastenden Steuern und Lasten wegen vorläufig bey hiesigem Pflagergericht erkundigen zu können, und wird übr. gens noch bemerkt, daß diese chyrurgische Realitdt wegen der großen Konkurrenz und sei. nes vortheilhaften Postens hinsichtlich der durch den Markt Helmonsedt gehenden Haupt. dazuge aus dem obern und untern Mühlviertel, wie auch aus Böhmen, dann der Nähe wegen von Linz, eine der vortheilhaftesten im Mühlviertel für einen geschickten Chyrurgen ist.
Pflagergericht Wildberg den 28. May 1816.

Kaufschilling und übrige Kaufsbedingungen bey denen Unterzeichneten im ersten Stock dieses Hauses erkundigen, auch den Kauf bis auf obigeitliche Ratifikation abschließ n.
 Linz den 6. Juny 1816.

Konrad Graf, bürgerl. Schneidermeister,
 Elisabeth dessen Ehegattin.

Bräuhaus = Verpachtung.

Von dem Magistrats Raths in Desterreich ob der Enns im obern Mühviertel wird hiermit bekannt gemacht: Vermög hoher k. k. Regierungsbewilligung ddo. 1. May Nr. 1623, und k. k. Kreisamtsintimation ddo. 9. May 1816 Nr. 4912 wird das in dem Markte Neuselden befindliche Marktsbräuhaus vom 1. December 1815 an auf 6 nachemander folgende Jahre dem Meistbiethenden in Pacht verlassen. Zu diesem Bräuhaus wird auch eine sehr fruchtbare Wiese von 19564 Foch 2 1/3 □ Kloster zur Benützung gelassen; auch sind alle Wohngebäude in dem besten Zustande, und werden auch vermög Pachtbedingungen von der hiesigen Marktgemeinde immer baulich und in gutem Zustande hergehalten. Da nun zur Versteigerung von diesem Magistrats eine Tagsetzung auf den 24. Juny d. J. um 9 Uhr früh anberaumet ist, so werden diejenigen, welche dieses Bräuhaus in Pacht zu nehmen willens sind, hiermit nicht nur bey dieser Versteigerungstagsetzung in der hiesigen Marktkanzley zu erscheinen vorgeladen, sondern es wird auch denselben frey gestellt, in der Zwischenzeit die Pachtbedingungen in hiesiger Kanzley einzusehen.

Neuselden den 27. May 1816.

Fahrnisse = Versteigerung.

Das hochlöbl. k. k. Landrecht hat in Sachen des k. k. Fiskalamts nomine der k. k. Banko, Taback, und Siegelgeschäßen, Administration wider den Andreas Schauer, gewesenen hierortigen Tabackverleger, die exekutive Feilbiethung der geschätzten Mobilien, Gegenstände bewilliget, und die Vornehmung besagter Feilbiethung diesem Magistrat übertragen. Da nun diese Feilbiethung am 17. folgenden Monats Juny zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden in der hierortigen Futtererbehaltung auf dem Platz Nr. 47 abgehalten wird, so wollen die Kauflustigen sich hiebey einfinden.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Enns den 28. May 1816.

Kanzleyschreiber wird gesucht.

Es wird ein Kanzleyschreiber gegen gute Bedingungen gesucht, der sich über seine gute Aufführung mit Zeugnissen, und einer guten korrekten Handschrift auszuweisen vermag; ein solcher beliebe sich an Unterzeichneten in frankirten Briefen zu verwenden, indem er vollkommene Vollmacht abzuschließen hat.

Hauptstadt Linz den 1. Juny 1816.

Johann Ev. Hafer,
 bürgerl. Hausbesitzer in der Herrngasse Nr. 531, und Co-
 litigator bey Hrn. Doktor Georg Preuer dem Jüngeren.

Feilbiethungs = Edikt.

Von dem k. k. Cameral-Pfleggericht Ebelsberg wird, da bey der am 30. May d. J. angeordnet gewesenen Feilbiethungs-Tagsetzung der auf 2000 fl. gerichtlich geschätzten Joseph Ehrmanischen Behausung im Markte Ebelsberg Nr. 17 sammt darauf haftender Fleischhauer-Gerechtigkeit Niemand erschienen, auf den 1. July d. J. um 9 Uhr früh zu dem nämlichen Endzweck, und zwar die dritte und letzte Versteigerungstagsetzung mit dem Anhang anberaumt, daß diese benannte Realität sammt Gerechtigkeit auch unter dem Schätzungswerth hindangegeben werden wird. Ebelsberg den 30. May 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: Da Hr. Ignaz Zezenberger, gewest bürgerl. Handelsmann in Kirchdorf und gegenwärtig hiesiger Freyhaußbesitzer wegen Sinnesverwirrung bereits der eigenen Vermögensverwaltung unschlig erklärt wurde; hiebei aber die Erhebung des eigentlichen Vermögensstandes und der Passiva nothwendig wird, so werden hiemit alle jene, welche an Hrn. Ignaz Zezenberger, oder auch dessen Ehegattin eine Forderung, sie gründe sich auf was immer für einen Rechtstitel, zu stellen, oder sonstig wie immer gearteten Anspruch an selbe zu machen haben, anmit aufgefodert, solche bis 1. July d. J. bei diesem Gerichte so gewiß anzumelden, als sie sich sonst die aus dem Unterlassungsfalle entspringenden Folgen selbst zuschreiben müßten.

Wels den 1. Juny 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: es habe sich in Folge der mit Ignaz Zezenberger, gewest bürgerl. Handelsmann in Kirchdorf, und gegenwärtigen hiesigen Freyhaußbesitzer, vorgenommenen medizinischen Untersuchung gezeigt, daß dessen verwirrte Geisteskräfte ihn außer Stand setzen, frey handeln zu können, und man daher veranlaßt ist, für selben in der Person des hiesig bürgerl. Apothekers Hrn. Johann Bernhuber einen Curator aufzustellen. In Folge dieser Verfügung wird Jedermann gewarnt, sich mit Ignaz Zezenberger in verbindende Handlungen einzulassen, indem alle diese ohne Bestimmung des Herrn Curators gepflogenen Handlungen anmit als ungiltig erklärt werden. Wels den 30. May 1816.

L i c i t a t i o n s - A n z e i g e.

Vom Pfliegerichte Niedegg wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß im Pfarrhofe zu Gußneukirchen den 14. und 15. künfftigen Monats Juny von 8 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 6 Uhr Abends; 2 Pferde, 5 Melckrinder, 2 Kalm, 2 ungarische Schweine, eine ungedeckte Chaise, einige Kaitterwägen, Eggen, Pflug, Stadlzeug. An Hauseinrichtungen: Better, Sophe, Sesseln, Kästen, Tisch, Kuchelgeschirr, und mehrere andere Gerüthschaften Licitando gegen gleich baarer Bezahlung werden veräußert werden. Kaufsliebhaber haben dahin an bestimmten Tagen und Stunden im Pfarrhofe zu Gussneukirchen zu erscheinen. Pfliegericht Niedegg den 30. May 1816.

V e r s t e i g e r u n g e l e k t r i s c h e r A p p a r a t e , d a n n v e r s c h i e d e n e r B ü c h e r.

Der zahlreiche vortreflich conditionirte gesammte elektrische Apparat des verstorbenen Superioris in Maria Plain Landgerichts Salzburg, und als Experimentator und Schriftsteller im Fache der Elektricität rühmlichst bekannten Dr. Galle wird auf dem Wege öffentlicher Versteigerung gegen sogleich baare Bezahlung in klingender Silbermünze Reichshährung den Meistbiethenden überlassen werden. Diese Licitation der elektrischen Apparate wird zu Maria Plain dieß Gerichts im Superiorats Hause am 1. July d. J. Nachmittags 2 Uhr Statt haben. Die sehr bedeutende elektrische Gerüthschaft besteht überhaupt in 5 Walzenmaschinen von seltener Größe mit Reibzeugen, Einsaugern, Conductoren, Batterie und allem nöthigen Zugehör: Bligtafeln und mehrern grossen electroscopischen Glasafeln, Funkenmessern, Elektrometern, Indeln, Condensatoren, Verbindungsadren, Auslabern, Leitschnüren, und mehr als 100 zum Theil sehr seltenen und ganz neuen Unterhaltungsstücken. Der ganze Apparat wird in mehrern Parthien von Sachkennern jede zu einem vollständigen elektrischen Ganzen sortirt, losgeschlagen. In den nachfolgenden Tagen wird im Lokale des k. k. Landgerichtes jedesmal Vormittags von 8 bis 12

Uhr, und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr der Bücherverlaß nebst einer andern bedeutenden Büchersammlung versteigert. Da sich für die Wissenschaften günstigere Ausichten zeigen, so werden sich die Bücherfreunde freuen, eine Gelegenheit zu haben, ihre Sammlungen mit vorzüglichen, zum Theil kostbaren und seltenen Werken aus allen Theilen der Gelehrsamkeit, vorzüglich aber aus der Prosa- und Kirchen- und Gelehrten-Geschichte, aus der klassischen Literatur u. s. w. gegen wohlfeile Preise bereichern zu können. Liebhaber können die Kataloge bey dem unterfertigten Landgerichte und bey dem Hrn. Dr. Schiffer einsehen.
Salzburg den 7. May 1816. K. K. bñr. prov. Landgericht Salzburg.

A n k ü n d i g u n g e n.

Bev Unterzeichneten sind von der k. k. Fischamenter Baumwoll- u. Gespinnst-Fabrike Macedonisch- & Westindische Gespinnst- zu den festgesetzten Fabriks-Preisen zu haben, deren Güte vorzüglich zu empfehlen, und jeden Herrn Abnehmer zufrieden stellen wird.

Gebrüder Heidenreich,

haben ihr Gewölbe im Hrn. Anton Kadterbaurischen Hause in der Altstadt.

Papier und Kanzley-Requisiten-Lieferungs-Versteigerung.

Die öffentliche Lixitation zur Lieferung der Schreib-Materialien bey der Militair-Commando-Kanzley bis Ende Oktober d. J. wird in dem Militair-Commando-Kanzley-Gebäude in Linz den 17. Juny 1816 um 9 Uhr Früh für sich gehen. Der sechsmonatliche Bedarf besteht in 4 Riß großes, 4 Riß mittleres, und 48 Riß kleines Kanzley-Papier; 1 Riß Großregal, 1/2 Riß-Extrafein, 40 Riß Konzept, 1 Riß großes, und 20 Riß kleines Couvert-Papier; 1 Riß Groß-Real, 1 Riß Imperial-Pact-Papier, sammtlich von guter Qualirde, wovon man bey der Lixitation die Muster vorlegen wird; 6 Duzent schwarze, und 1 Duzent rothe Bleystifte; 80 Bund Schreibfederkiele; 15 Pfund Siegel-lack; 20,000 Stück Oblaten; 20 Pfund Wein, und 3 Pfund Schwarz-Streu; 30 Maas schwarze Dinte. Linz den 5. Juny 1816. Von Seiten des k. k. Militair-Commando.

Brenninger, Feldkriegskommissair.

Convokations-Edikt.

Von dem Marktgerichte Niederwalfee N. Oest. unter der Enns B. O. W. W. wird durch dieses Edikt allen jenen, denen daran gelegen ist, bekannt gemacht: daß von demselben in die Eröfnung eines Concurfes über das sämmtliche in diesem Lande befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des Philipp Huber, bürgerl. Gastgeb und Hausbesitzer im Markte Walfee bewilliget worden ist. Daher wird Jedermann, der an diesen erstgenannten Verschuldeten eine Forderung zu machen sich berechtigt hält, hiemit erinnert, dieselbe bis 20. July 1816 bey diesem Marktgerichte entweder mündlich zu Protokoll, oder schriftlich in der Form einer Klage wider den für die Gantmasse des Verschuldeten gerichtlich aufgestellten Masse-Vertreter Herrn Cajetan Grinzenberger, Syndikus in Berg, um so gewisser anzubringen, und die Richtigkeit der Schuld, so wie auch das Recht auf eine bestimmte Klasse zu erweisen, als nach verfloßener festgesetzter Frist niemand mehr angehört werden wird, und der Gläubiger in Rücksicht des ganzen hier Landes befindlichen Vermögens des Verschuldeten ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen seyn soße, wenn ihm auch wirklich ein Ersatz darauf gebührte, oder er ein eigenes Gut aus der Masse zu fordern hätte, oder wenn auch seine Forderung auf ein liegendes Gut des Kreditors vor-gemerkt wäre, wohingegen solche Gläubiger, wenn sie etwas der Masse schuldig wären, dasselbe nachzutragen ohne alle Nachsicht verpflichtet werden würden.

Marktgericht Niederwalfee den 27. May 1816.

Veräußerung des gräf. Englischen Hauses.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Linz wird hieburch bekannt gemacht: Es seye von dem hochlöbl. k. k. ob der ennsischen Landrechte als gräflich Friederich von Englischen Konkurs-Inkass die angesuchte Heilbierhung des gräflich v. Englischen bürgerl. Hauses am obern Graben Nr. 812 alhier genehmiget, und die Vornahme derselben von diesem k. k. Magistrate bewilliget worden. Zu diesem Ende werden daher 3 Lizitations-Tagfakungen, und zwar die erste auf den 25. Juny, die zweite auf den 23. July, und die dritte auf den 20. August d. J. mit dem Versage angeordnet, daß dieses Haus bey der einen oder bey der andern Lizitations-Tagfakung, sobald sich dafür ein Käufer findet, der wenigstens den auf 12000 fl. ausgefallenen gerichtl. Schätzungswert, oder darüber anbietet, alsogleich, wenn sich aber bey der dritten Lizitations-Tagfakung kein solcher Kaufs-liebhaber fände, es bey derselben auch unter der gerichtl. Schätzung veräußert werden würde: Es werden daher die Kaufslustigen vorgeladen, an den obigen Versteigerungstagen früh um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathszimmer zu erscheinen. Das Haus ist am obern Graben auf einem der angenehmsten Plätze dieser Stadt gelegen, ist wohl gebaut, und mit einem geräumigen Hofe und einem an denselben anstoßenden Garten versehen. Unter der Erde sind 3 geräumige Gewölber zu Kellern und Holzlagen. Im Erdgeschoße befinden sich 3 Zimmer, 3 Nebenkammern, 1 Küche, und 1 Speißgewölbe, 2 Ställe, jede auf 6 Pferde, dann 2 Wagenschuppen, 2 Heuböden, und 2 Holzlagen. Im ersten Stocke sind 7 Zimmer, und 3 Nebengemächer; im zweyten Stockwerke sind eben so viele Zimmer und Nebengemächer nebst einer Küche, und einem Speißgewölbe vorhanden. Auf dem Boden befinden sich noch 6 Dachzimmer und Kammern. Die Kaufslustigen können das Haus täglich in Augenschein nehmen, und die Kaufsbedingungen entweder in der landrechtlichen oder magistratl. Registratur, oder bey dem gräflich Fried. v. Englischen Konkursmasse-Vertreter, Hrn. Doct. Emdauer alhier einsehen. Linz am 30. May 1816.

B e k a n n t m a c h u n g,

die in dem Pfarrhofe zu Waijenkirchen abgehalten werdende Mobiliar-Versteigerung betreffend.

Am 1. nächstkünftigen Monats July und den darauf folgenden Tagen jedesmal mit Schlag 8 Uhr Vormittags beginnend, gedenkt die unterzeichnete Behörde in dem hierortigen Pfarrhofe die gesammte von dem alhier gewesenen geistlichen Rath und Pfarrer, Herrn Ignaz Rechberger seeligen hinterlassene, und in dessen letztwilliger Verordnung von dem Verkaufe nicht besonders ausgenommene Mobiliarschaft, als: eine ganz neue moderne goldene und ebenfalls eine silberne Dose, eine zwengehäufte silberne Sackuhr, silberne Schuhspalten, silberne Vorlegelöffel, zwey Brettspiel, einzelne Bestecke von Silber, silberne Kaffeelöffel, verschiedene Mahlerenen und Kupferstiche von vorzüglichen Meistern, Tisch- und Bettwäsche, mehrere Boden Leinwand, Betten, Matrazen, Kupfer, Zinn, Messing, Porzellan, Gläser, steinerne Krüge, ein Billiard nebst Zugehör, Schreib- und langthürige Kästen, Auszieh- und andere Tische, Spiegel, Sessel, Kanapee nebst andern mehreren Schreinwerk, verschiedene Gegenstände von Eisen, Wein theils in Fässern, theils in Krügen, eine Portie geräucherter Fleische, Fässer, Kuffen, Waschgeschirr, Garten-Instrumente, Schindeln, Flach, Heu, Stroh, zwey Pferde, mehrere Stück Hornvieh, Schafsen, Wagen, Schlitten, Pferdgeschirre, nebst noch vielen andern nützlichen Haus- und Bau-mannsfahrten auf dem öffentl. Versteigerungswege gegen gleich baare Bezahlung zu veräußern. Am 2. Juny 1816. K. K. prob. Landgericht Waijenkirchen.

Zehend=Antheile=Verpachtung.

Von der Inhabung des Heuberger Zehends im Mühlviertel wird hiemit bekannt gemacht, daß nachbenannte Zehend=Antheile auf 3 nacheinander folgende Jahre, nämlich vom
Jat. Bl. p. L. Z. Nr. 47. 1816.

Jahre 1816 bis incl. 1818 dem Meistbietenden in Pacht gegeben werden, als: der große und kleine Zehend auf allen Gründen des Johann Kibler zu Albernord 2/3, jene des Mathias Nlichhorn auf der Debt 2/3, des Philipp Seyer am Meßerer - Gut 2/3, des Andre Gflettenbauer am Tanhofer, Gut 2/3, des Georg Linsfieber am Lachgruber, Gut auf 2 Feldern 2/3, des Andre Gleiß am Reichertseder - Gut zu Lugsterten auf allen Gründen 1/2, des Michael Maurer am Meßerer, Gut 1/2, Johann Fuchs am Hartl, Gut vom Haus Nr. 2 auf allen Gründen 1/2, von eben demselben vom Haus Nr. 3 vom Bluzfeld allein 1/2, des Michael Lehner am Zwiauer, Gut auf allen Gründen 1/2, Andre Rager zu Loizendorf vom Langlauf 2/3, Johann Aufreiter zu Zelling auf allen Gründen 2/3, Jos. Leitner alda 2/3, Peter Puchinger am obern Hirschsteiner, Gut 2/3, Andre Prandstetter zu Oberzeuriz 2/3, Joseph Grubbaur alda 2/3, Jos. Plank alda 2/3, Johann Grubbaur am Grubbauern, Gut 2/3, Peter Delinger zu Lindenstraß 1/2, Georg Reichertseder am Bruckner, Gut zu Unterzeuriz 2/3, Jakob Pentner am Schuster, Gut alda 2/3, Michael Schoißengenger in der Schmid, Gassen 1/2, endlich des Georg Hametner am Unterhametner, Gut 2/3; da nun zur Versteigerung dieser Zehendstücke auf den 25. Juny d. J. um 10 Uhr früh eine Tagung in der Herrschaft Niedeggischen Amtskanzley zu Gallneukirchen angeordnet wurde, so haben Pachtlustige an besagten Ort und Stunde zu erscheinen, woben noch erinnert wird, daß bey dieser Tagung die weiteren Pacht, Contrakts, Punkte den Erscheinenden werden eröffnet werden. Einz den 7. Juny 1816.

Von der Heubergerischen Zehend - Innhabung.

Ertrunkene Weibsperson.

Von dem exemten Landgerichte der bischöflichen Dotations - Herrschaft Garsten wird hiemit bekannt gemacht: Es sey am 17. May dieß Jahrs bey hiesiger Schiff - Lende von dem Ennsflusse eine todte Weibsperson ausgeworfen worden, bey der sich nach gepflogener Untersuchung zeigte, daß selbe schon seit längerer Zeit im Wasser gelegen sey, so, daß der obere Theil des Kopfes schon in Verwesung übergegangen war; so viel von dem Körper noch kennbar war, hatte dieselbe braune Haare, war mittler mehr untersehter Statur, hatte gute Zähne, kleine stumpfe Nase und breiten Mund. Von ihrer städtischen zum Theil vom Leibe abgerissenen Kleidung war noch kennbar, ein grün gelb und roth quadriertes Scheitel von Kammertuch, feiner Qualität, ein cottonener weißer Rock mit kleinen sternförmigen rothen Blümchen mit gleichen Leib, ein zimlich feines leinenes Hemd ohne Mark oder Buchstaben, blau baumwollene grobe Strümpfe, und starke abgenützte und geflickte Schuhe, welche letztere 2 Kleidungsstücke mit der übrigen Kleidung nicht wohl zusammenstehend waren. Ohngeachtet bisher angestellter Nachforschungen konnte über den Namen, Stand und Wohnort dieser Unglücklichen nichts eruiert werden, und tritt die gegründete Vermuthung ein, diese Weibsperson sey die nemliche, welche laut Bekanntmachung des Bezirksgerichts Weyr vom 1. May 1816 unweit der dortigen sogenannten Freyhofbrücke in die Enns stürzte. Dieß wird den allensdigen Unverwandten oder Vormünder dieser verunglückten Weibsperson hiemit bekannt gemacht.

Vom Landgericht Garsten den 26. May 1816.

Einberuffung der Loysingerischen Gläubiger.

Von dem Pflögant Waldfelds und der hornickischen Gültlen im Mühlviertl wird bekannt gemacht: Es sey am 26. März dieß Jahr der Georg Loysinger, verheurateter Mitbesitzer am hieher unterthänigen Baumgartnergut in Burwörth Nr. 5, Pfarr Walding, gestorben. Um in dem dießsdaligen Verlassenschafts - Abhandlungs - Geschäfte gehörig vorzugehen, und die Verlassenschaftsmasse gegen allensdigen hervorkommende spätere Ansprüche sicher zu stellen, werden alle jene, welche an solche als Gläubiger aus was immer für einen Rechtsgrund Ansprüche zu machen gedenken; aufgesorderet, zur dießsdaligen Anmeldung

am 24. f. M. Juny um 9 Uhr Vormittag in dem obernährnten Baumgartnergut persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, widrigens die Verlassenschafts-Verhandlung beendigt, und der Nachlaß an die gesetzlichen Erben eingantwortet werden würde. Außerdem werden auch jene, welche in die Verlassenschaft schuldig sind, angewiesen, eben damals ihre Beträge redlich anzugeben, und nach Möglichkeit sogleich baar zu erlegen.

Pflegamt der Herrschaft Waldensels und hornickischen Gülten am 27. May 1816.

Einberuffung der Weirnerischen Gläubiger.

Von dem Pflegamte der Herrschaft Waldensels und Hornickischen Gülten wird hiemit bekannt gemacht: Es habe sich der hiesige Unterthan und Besizer des Pöstguts in Rusling Nr. 30, Pfarr Leonbing, Johann Weirner und seine Ehwirthin Theresia entschlossen, bemeldtes Gut an ihren Enkel Joseph Weirner zu übergeben, und nach bereits eingeholter höherer Bewilligung sene die wirkliche Uebergabe vorzunehmen. Dieserwegen werden alle jene, welche als Gläubiger an diese Eheleute eine Forderung zu stellen sich berechtigt halten, aufgeforderet, solche am 25. dieß Monats Juny um 9 Uhr Vormittag in der besagten Behausung vor der gerichtlichen Commission anzumelden, widrigens mit Anweisung des Kaufschillings ohne weiters sürgegangen werden würde. Pflegamt Waldensels und der Hornickischen Gülten am 4. Juny 1816.

W i d e r r u f f u n g.

Da die beiden Manrhofer-Güter zu Oberaustall in der Pfarr Stainerkirchen unter hiesiger Herrschaft mit Einwilligung sämtlicher Interessenten bereits verkauft sind, so hat es von dem durch die Linzer-Zeitungsblätter Nr. 42, 43 und 44 auf den 14. Juny d. J. ausgeschriebenen Licitando-Verkauf derselben abzukommen, welches zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird. Pflegeramt Fenereng am 29. May 1816.

Einberuffungs-Edikt.

Von Seite des Distrikts-Commissariats der gräflich Sprinzensteinischen Herrschaft Sprinzenstein im oberen Mählviertel Destr. ob der Enns werden hiemit nachbenannte bey der dießjährigen Conscriptions-Revision aus der Pfarr Sarleinsbach gebürtige und noch nie vorgerufene Conscriptionsflüchtlinge aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser persönlich bey hiesigem Commissariat zu stellen, und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden, als: Johann Eilmannberger, 21 Jahr alt, von der Ortschaft Wintersberg Haus Nr. 5. Anton Pöstl, 25 J. alt, Ortschaft Wintersberg Nr. 6. Georg Schneeberger, 19 J. alt, Ortschaft Färbling Nr. 3. Johann Magauer, 18 J. alt, Ortschaft Lemersdorf Nr. 3. Anton Müllner, 19 J. alt, Ortschaft Lemersdorf Nr. 5. Anton Kapfer, 21 J. alt, Ortschaft Hörbig Nr. 4. Franz Rammeler, 21 J. alt, Ortschaft Hörbig Nr. 10. Joseph Reisl, 23 J. alt, Ortschaft Hörbig Nr. 13. Philipp Rammeler, 18 J. alt, Ortschaft Hörbig Nr. 10. Anton Schlagnitweit, 24 J. alt, Ortschaft Eilmannberg Nr. 2. Franz Eder, 22 J. alt, Ortschaft Eilmannberg Nr. 4. Anton Krauß, 26 J. alt, Ortschaft Graben Nr. 7. Jakob Mattheß, 23 J. alt, Ortschaft Poppen Nr. 7. Thomas Reitter, 23 J. alt, Ortschaft Pfaffenberg Nr. 8. Johann Seisl, 23 J. alt, Ortschaft St. Leonhard Nr. 5. Johann Radinger, 27 J. alt, Ortschaft St. Leonhard Nr. 13. Johann Straußberger, 31 J. alt, Ortschaft Weisgraben Nr. 1. Mathias Leitner, 20 J. alt, Ortschaft Manrhof Nr. 1. Mathias Wippinger, 27 J. alt, Ortschaft Auerbach Nr. 5. Mathias Mattheß, 23 J. alt, Ortschaft Ruzersdorf Nr. 6. Georg Mattheß, 22 J. alt, Ortschaft Ruzersdorf Nr. 6. Jakob Lanninger, 19 J. alt, Ortschaft Ruzersdorf Nr. 3. Johann Scharringer, 21 J. alt, Ortschaft Innernebt Nr. 6. Franz Kober Scharringer, 19 J. alt, Ortschaft Innernebt Nr. 6. Johann Höfler, 23 J. alt, Ortschaft Pogendorf Nr. 9. Anton Sahleitner, 25 J. alt, Ortschaft

Pogendorf Nr. 10. Mathias Höglinger, 19 J. alt, Ortschaft Schwandt Nr. 3. Anton Schwarzbaur, 25 J. alt, Ortschaft Rickingerebdt Nr. 10. Anton Schwarzbaur, 37 J. alt, Ortschaft Rickingerebdt Nr. 12. Mathias Krottenschaller, 22 J. alt, Ortschaft Rickingerebdt Nr. 17. Johann Neundlinger, 18 J. alt, Ortschaft Rickingerebdt Nr. 20. Anton Krommer, 19 J. alt, Ortschaft Rickingerebdt Nr. 23. Anton Meisinger, 37 J. alt, Ortschaft Oberneith Nr. 1. Michael Lang, 21 J. alt, Ortschaft Oberneith Nr. 4. Leopold Reiter, 19 J. alt, Ortschaft Oberneith Nr. 6. Paul Lang, 23 J. alt, Ortschaft Oberneith Nr. 11. Georg Lang, 20 J. alt, Ortschaft Oberneith Nr. 12. Mathias Stög-müller, 22 J. alt, Ortschaft Oberneith Nr. 14. Sebastian Schwarzbaur, 21 J. alt, Ortschaft Algesberg Nr. 5. Simon Weinbaur, 19 J. alt, Markt Carleinsbach Nr. 2. Ignaz Höglinger, 21 J. alt, Markt Carleinsbach Nr. 27. Joseph Straußberger, 21 J. alt, Ortschaft Weisgraben Nr. 1.

Distrikt. Commissariat Sprinzenstein am 5. Jany 1816.

Einberufung Conscriptious- und Rekrutirungs-Flüchtiger.

Von dem Distrikt. Commissariat Kremsmünster im Traunviertel wird nachstehenden bei der heurigen Conscriptious-Revision entdeckten Conscriptious- und Rekrutirungs-Flüchtlingen in Folge bestehender Verordnung aufgetragen, binnen drey Monathen von heute an um so gewisser sich persönlich hier Orts zu stellen, und über die Entfernung zu rechtfertigen; widrigens sie nach den bestehenden Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden. Aus der Pfarr Ebersbach: Michael Gruber, Baurknecht, von Ebersbach H. Nr. 19, Herrsch. Kremsmünster. Joh. Georg Pettenmacher, Baurknecht von Hallwang Nr. 1, Herrsch. Burg Wels. Wolfgang Hörtnerhuber, Baurknecht von Wipfing Nr. 31, Herrsch. Burg Wels. Aus der Pfarr Ried: Joh. Michael Langthaller, Schuster von Ried Nr. 11, Herrsch. Kremsmünster. Joseph Straßmann, led. Baurknecht von Ried Nr. 37, Herrsch. Hall. Aus der Pfarr Unterrohr: Johann Schleirner, led. Bauernknecht von Unterrohr Nr. 36, Herrsch. Oberachleiten. Commissariat Kremsmünster den 29. May 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pflöggenamt Gschwendt im Traunviertel werden hiemit alle jene, welche an die Verlassenschaft des den 16. Sept. 1815 verstorbenen Franz Prauneis, Hafnermeisters auf dem Hafnerhause im Markte Neuhofen Nr. 8, entweder als Erben, oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, dieselben binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, von heute an, um so gewisser hierorts selbst oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen, widrigens das Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgeführt, und der Nachlaß jenen aus den sich Meldenden eingemittelt werden würde, welchen er nach dem Besetze gebührt.

Abhandlungsbehörde Gschwendt den 22. Dec. 1815.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Stiftsgericht Lambach in Oesterreich ob der Enns, Hausbrunnviertel, wird bekannt gemacht: daß der im Stifte Lambach gewohnte Ex Minoriten Frater, Herr Robert Hauber von Kremsmünster gebürtig, ohne Hinterlassung eines Testaments oder sonstigen Anordnung über sein Vermögen, am 13. April 1816 verstorben seye. Es werden daher jene, welche auf diese Verlassenschaft als Erben oder als Gläubiger und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, vorgeladen: ihre legalen Erbschaftsklärungen oder sonstigen Ansprüche auf diese Verlassenschaft bis längstens 31. July 1816 bei diesem Stiftsgericht zu überreichen, widrigens diese Abhandlung nach den bestehenden Besetzen verfaßt und abgeschlossen werden würde.

Lambach den 29. May 1816.

Auctionskundmachung

Am 18. und an den folgenden Tagen dieses Monats werden in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden aus der Verlassenschaft des verstorbenen k. k. Hofrathes und Salzamtmanns, Hrn. Joseph Wenzel Freiherrn von Bernier, in dessen Wohnung zu Gmund, verschiedene Effekten, als: Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellan, und anderes Geschirr, Bergstücken, Pläne, Bilder, Kupferstiche, Zeichnungen, Spiegel, Betten, Tische, Sesseln, Kanapee, Kisten, Tisch, Bett, und anderes Leinzeug, Küchengeräthe, Wägen, Pferdgeschirr und dergl., an die Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung im Wege der öffentlichen Versteigerung verkauft, wozu die Kaufslustigen anmit eingeladen werden.

Erinnerung an Leopold Kirchmayer.

Von dem Pfliegerichte der k. k. Hof- und Landesherren wird dem Leopold Kirchmayer, gemessenem Spinnmeister und Einwohner adhier, durch gegenwärtiges Edikt erinnert: Es habe wider ihn Caspar Staffelmayer, bürgerl. Glockengiesser in Steyr, sub dato 27. May d. J. peto. Verboths Justification und Absführung schuldiger 273 fl. 54 kr. c. s. c. Klage angebracht, worüber auf den 10. July d. J. Vormittag um 9 Uhr eine Tagelohnung anberaumet worden ist. Da nun dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so hat man nach Vorschrift des Gesetzes zu seiner Betretung und zwar auf seine Gefahr und Unkosten den Hrn. Ignaz Schrott, Landes-Justiziar in Steyr bestellt, mit welchen die angebrachte Rechtsache in Gemäßheit der für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung aufgeführt, und entschieden werden wird. Dem Leopold Kirchmayer wird dieses zu dem Ende erinnert, daß er in der gehörigen Zeit dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, auch überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einschreiten sollte, die er zu seiner Vertheidigung diensam findet, widrigenfalls er sich die aus seiner Vernachlässigung entstehenden Folgen selbst bemessen haben wird. Pfliegericht Garsten den 31. May 1816.

Amortisations-Erkenntniß.

Nachdem sich Niemand als Besitzer der in Verlust gegangenen für das St. Erhardspital im Monnthall bey Salzburg ausgestellten zwey Schuldobligationen der vormaligen Landschaft in München ddo. 21. Sept. 1721 und 14. May 1727 jede zu 600 fl. auf die diesfalls geschene Ediktal-Vorladung vom 27. Septemb. v. J. in dem hierin präjudicial bestimmten 6 monatlichen Termin gemeldet hat; so erkennt das unterfertigte Gericht auf Ansuchen der k. k. besondern Wohlthätigkeits-Stiftungs-Administration dahier in Rücksicht der befundenen Beobachtung aller übrigen gesetzlichen Erfordernissen hiemit zu Recht, daß die vorbemeldten in der angeführten Ediktal-Vorladung genau bezeichneten zwey Schuldobligationen als kraftlos zu erklären seyen. Beschlissen den 29. May 1816.

Kaiserl. k. n. Stadtgericht Salzburg.

Literarische Anzeigen.

In der Casetan Haslingerischen Buch- Kunst- und Musikhandlung in Linz in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen No. 407 ist neu zu haben:

Deutsche Encyclopedie, oder allgemeines Realwörterbuch aller Künste und Wissenschaften. 23 Bände. 4. Frankfurt 778 — 804. geb. 112 fl.
Königs (J. G.) Encyclopädie. 88 Bände. 8. Brunn 787 — 808. gebunden 200 fl.

Dapper (O.) Beschreibung von Afrika, Amerika und Asien. Mit Kupfer 5 Bände Folio 30 fl.

Gebeth welches auf die glücklich erfolgte Wiedervereinigung mit der k. k. österreichischen Monarchie bei dem diesermwegen in der Pfarrkirche in Haag am 1. May 1816 abgehaltenen feyerlichen Gottesdienste und dann Herr Gott dich loben wir, öffentlich abgelesen worden ist. 8. Preis 4 fr.

Hermann (M. R.) homiletisches Handbuch über die sonntäglichen Evangelien des ganzen Jahres. 2 Theile. 8. Prag 816. 6 fl.

Bundschuh (C. E. v.) Zwenytes Supplement zu der im Jahre 1812 im Druck gegebenen Uebersicht des bey der k. k. österreichischen Armee bestehenden Militair - Oekonomie - Systems und aller sich darauf beziehenden Gesetze. 4. das. 816. 4 fl.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klosterergasse Nr. 59 ist zu haben:

Biographien, Skizzen, Scenen und Gemälde aus dem Menschenleben. 4 Thle. 8. Mannheim 800. 5 fl. 24 fr.

Biographien (neue) der Selbstmörder, von Albrecht. 4 Bände. 8. Frankf. 800. 4 fl. 8 fr.

Weichtrater (der) von Schilling. 2 Theile. 8. Zofingen 806. 2 fl. 10 fr.

Reise (die) nach dem Tode, von Schilling. 8. Pirna 806.

Brautschau (die) von Schilling. 2 Theile 8. Stuttgart 810. 3 fl. 20 fr.

Drako, Dämon der Höle, von Schilling. 8. Berlin 805. 1 fl. 24 fr.

Erzählungen, von H. Jung genannt Striling. 2 Bände 8. Frankfurt 814.

Scenen aus dem Geisterreiche, von H. Striling. 2 Bände mit dem Portrait des Verfassers. 8. Stuttgart 806. 4 fl. 54 fr.

Laterne (die) bey Abend, oder Sammlung von Geschichten und Erzählungen zur Unterhaltung in den Abendstunden. Ein Buch zum Nutzen und Vergnügen für Jedermann. 2 Theile. 8. Danzig 801. 3 fl. 15 fr.

Rudolph von Habsburg. Ein historisch, romantisches Gemälde von J. E. Schlenker. 4 Bde. 8. Leipzig 799. 6 fl. 45 fr.

Wolf (Martin) oder der Schulmeister zu Hohenwalde und sein Pflege, Sohn. Mehr Geschichte als Roman, von Müller. 2 Theile. 8. Stuttgart 805. 2 fl. 10 fr.

Palkul oder der fremde Mann. Ein historisches Gemälde des 17. Jahrhunderts; dramatisch bearbeitet von E. Bonafont. 8. Stuttgart 804. 1 fl. 36 fr.

Natalis oder die Schreckensscene auf dem St. Gotthard. Eine Geschichte zur Beherzigung aller, denen Gewalt auf Erden verlichen ist. 8. Frankf. 802. 1 fl. 45 fr.

Magazin schrecklicher Ereignisse und fürchterlicher Geschichten. 4 Thl. 8. Berlin 804. 3 fl. 24 fr.

Meiner Gattin wirkliche Erscheinung nach ihrem Tode. Eine wahre unlängst erfolgte Geschichte. 8. Zofingen. 1 fl. 30 fr.

Ludwig Ilstern, oder Mord aus Rache. Ein historisch, dramatisirtes Gemälde des 18. Jahrhunderts, von E. Bonafont. Mit 1 Kupf. 8. Stuttgart 803. 1 fl. 20 fr.

Atala oder die Liebe zweyer Wilden in der Wüste, von J. A. Chateaubrian, übersezt von Cramer. 8. Leipzig 802. 1 fl. 8 fr.

Mutter Irmentraub oder die Wundergaben des Schloßgespenstes zu Fronstein. Vom Verfasser des Schwarzen Ritters. 2 Theile. Mit Kupf. 8. Wien. 3 fl.

Ferdinand und Louise, oder die Opfer der Leidenschaften. Eine Geschichte aus den Zeiten der Sklaven. Erlösung durch die P. Trinitarier in der Türkei. 8. Leipzig 804. 1 fl. 30 fr.

Albin, oder der Schiffbruch am Donaustrudel. Eine Familiengeschichte aus dem 77jährigen Kriege. Mit 1 Kupf. 8. Wien 800. 1 fl. 45 fr.

Intelligenzblatt

k. k. privilegierten Linzer = Zeitung.

Freitag den 14. Junius 1816.

An die P. T. Herren Pränumeranten der Linzer = Zeitung.

Bei nunmehr zu Ende gehender Hälfte des ersten halben Jahres 1816 werden die P. T. Herren Abonnenten geziemend ersucht, die Aufkündigung oder fernere Verbedhaltung dieser Zeitung noch vor Ausgang dieses Monats dem Unterzeichneten gekündigt wissen zu lassen, damit die Auflage für das künftige halbe Jahr in rechter Zeit genau bestimmt werden kann, indem bei spätem Eintritt in die Pränumerationszeit kein Nachtrag der schon ausgegebenen Zeitungen geleistet werden würde. Der Pränumerationspreis ist halbjährig sechs Gulden, im Couvert aber sieben Gulden 30 kr. pr. Stck. Auswärtige Herren Abnehmer belieben sich mit ihren Bestellungen mittels ihres nächstgelegenen k. k. Postamtes an die hiesige k. k. Oberpostamts = Zeitungs = Expedition zu verwenden.

In Betreff der Insertgebühren bei Briefen, welche in das Intelligenzblatt geeignet sind, ist dem Verleger wegen der immer mehr steigenden Theuerung aller Erfordernisse von einer hohen Landesstelle unterm 26. May die Gebühr für die gedruckte Zeile von 5 auf 7 Kreuzer vom 1. July bis Ende Oktober d. J. zu erhöhen bewilligt worden. Zugleich wird wiederholt erinnert, daß wir bisher auch in Zukunft keine unfrankirten Briefe annehmen, noch Kundmachungen (welche in das Intelligenzblatt gehören,) eingerückt werden könnten, wenn nicht die vorschristsmäßige Insertgebühr begeschlossen wäre, weil dieserwegen dem Unterzeichneten ein nicht unbedeutender Nachtheil zugehen würde.

Linz den 14. Juny 1816.

Wenzel Schlesinger,
Verleger der Linzer = Zeitung.

Veräußerung des gräfl. Englischen Hauses.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Linz wird hiedurch bekannt gemacht: Es lege von dem hochblbl. k. k. ob der ernstlichen Landrechte als gräfl. Friedrich von Englischen Konkurs = Instanz die angesuchte Heilberkung des gräfl. v. Englischen bürgerl. Hauses am obern Graben Nr. 812 alhier genehmiget, und die Vornahme derselben von diesem k. k. Magistrate bewilliget worden. Zu diesem Ende werden daher 3 Lizitations = Tagfakungen, und zwar die erste auf den 25. Juny, die zweyte auf den 23. July, und die dritte auf den 20. August d. J. mit dem Besatze angeordnet, daß dieses Haus bey der einen oder bey der andern Lizitations = Tagfakung, sobald sich dafür ein Käufer findet, der wenigstens den auf 11000 fl. ausgefallenen gerichtl. Schätzungswerth, oder darüber anbietet, also gleich, wenn sich aber bey der dritten Lizitations = Tagfakung kein solcher Kaufliebhaber findet, es bey derselben auch unter der gerichtl. Schätzung veräußert werden würde. Es werden daher die Kaufslustigen vorgeladen, an den obigen Versteigerungstagen früh um 10 Uhr auf dem hiesigen Nachzimmer zu erscheinen. Das Haus ist am obern Graben auf einem der angenehmsten Plätze dieser Stadt gelegen, ist wohl gebaut, und mit einem geräumigen Hofe und einem an denselben anstoßenden Garten versehen. Unter der Erde sind

Ediktal: Vorladung.

Der des Raubmordes angeschuldigte Mathias Viehbach, Inwohnersohn von Sittling, k. k. Landgerichts Waienzkirchen, wird in Gemäßheit des Art. 422 Ehl. II. des Strafgesetzbuches zum zweytenmal andurch aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten vom 4. des vorigen Monats angerechnet, und sonach bis 4. August laufenden Jahres vor unterfertigtem Gerichte zu stellen, und dieser Anschulbigung halber zu verantworten, wo nicht, so wird nach Verlauf des ihm gesetzten drey monatlichen Termins wider ihn, als gegen einen Ungehorsamen den Gesetzen gemäß verfahren werden. Actum den 4. Juny 1816.
K. K. Land- und Kriminal-Untersuchungs- Gericht Scheerding.

A n z e i g e.

Von Unterzeichneten sind von der k. k. Fischamenter Baumwoll- Gespinnst- Fabrike Macedonisch & Westindische Gespinnsten zu den festgesetzten Fabrike- Preisen zu haben, deren Güte vorzüglich zu empfehlen, und jeden Herrn Abnehmer zufrieden stellen wird.
Gebrüder Heidenreich,
haben ihr Gewölbe im Hrn. Anton Radterbaurischen Hause in der Altstadt.

Picitations- Kundmachung

Am 18. und an den folgenden Tagen dieses Monats werden in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden aus der Verlassenschaft des verstorbenen k. k. Hofrathes und Salz- amtmanns, Hrn. Joseph Wenzel Freyhrr. von Bernier, in dessen Wohnung zu Gmunden, verschiedene Effecten, als: Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellan, und anderes Geschirr, Bergstücken, Pläne, Bilder, Kupferstiche, Zeichnungen, Spiegel, Betten, Tische, Sesseln, Kanapee, Kissen, Tisch- Bett- und anderes Leinzeug, Küchengeräthe, Wagen, Pferdgeschirr und dergl., an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung im Wege der öffentlichen Versteigerung verkauft, wozu die Kaufslustigen anmit eingeladen werden.

Einberuffung der Loysingerischen Gläubiger.

Von dem Pflegamte Waldensfels und der hornickischen Gülten im Mühlviertl wird bekannt gemacht: Es sey am 26. März dieß Jahr der Georg Loysinger, verheuratheter Mitbesizer am hieher unterthänigen Baumgartnergut in Burwörth Nr. 5, Pfarr Walding, gestorben. Um in dem dießfälligen Verlassenschafts- Abhandlungs- Geschäfte gehörig vorzugehen, und die Verlassenschaftsinsasse gegen allensällige hervorkommende spätere Ansprüche sicher zu stellen, werden alle jene, welche an solche als Gläubiger aus was immer für einem Rechtsgrund Ansprüche zu machen gedenken, aufgeforderet, zur dießfälligen Anmeldung am 24. k. M. Juny um 9 Uhr Vormittag in dem oberwöhrnten Baumgartnergut persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, widrigens die Verlassenschafts- Verhandlung beendigt, und der Nachlaß an die gesetzlichen Erben eingantwortet werden würde. Außerdem werden auch jene, welche in die Verlassenschaft schuldig sind, angewiesen, eben damals ihre Beträge redlich anzugeben, und nach Möglichkeit sogleich baar zu erlegen.
Pflegamt der Herrschaft Waldensfels und hornickischen Gülten am 27. May 1816.

Einberuffung der Meixnerischen Gläubiger.

Von dem Pflegamte der Herrschaft Waldensfels und Hornickischen Gülten wird hiemit bekannt gemacht: Es habe sich der hiesige Unterthan und Besizer des Pößlguts in Ruf-

ling Nr. 30, Pfarr Leonbing, Johann Weizner und seine Ehwirthin Theresia entschlossen, bemeldtes Gut an ihren Enkel Joseph Weizner zu übergeben, und nach bereits eingeholter höherer Bewilligung seye die wirkliche Uebergabe vorzunehmen. Dieserwegen werden alle jene, welche als Gläubiger an diese Eheleute eine Forderung zu stellen sich berechtigt halten, aufgefordert, solche am 25. d. h. Monats Juny um 9 Uhr Vormittag in der besagten Behausung vor der gerichtlichen Commission anzumelden, widrigens mit Anweisung des Kaufschillings ohne weiters sürgegangen werden würde. Pflegamt Waldensfeld und der Hörtischen Gütern am 4. Juny 1816.

Erinnerung an Leopold Kirchmayer.

Von dem Pfliegerichte der bischöfl. Dotations-Herrschaft Garsten wird dem Leopold Kirchmayer, gewesenen Spinnmeister und Inwohner alhier, durch gegenwärtiges Edikt erinnert: Es habe wider ihn Caspar Stofflmayer, bürgerl. Glockengiesser in Steyr, sub dato 27. May d. J. peto. Verboths Justicierung und Abführung schuldiger 273 fl. 54 kr. c. s. c. Klage angebracht, worüber auf den 10. July d. J. Vormittag um 9 Uhr eine Tagssagung anberaumer worden ist. Da nun dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so hat man nach Vorschrift des Gesetzes zu seiner Vertretung und zwar auf seine Gefahr und Unkosten den Hrn. Ignaz Schrott, Landes-Justiziar in Steyr bestellt, mit welchen die angebrachte Rechtsache in Gemäßheit der für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung aufgeführt, und entschieden werden wird. Dem Leopold Kirchmayer wird dieses zu dem Ende erinnert, daß er in der gehörigen Zeit dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehilfe an die Hand geben, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, auch überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einschreiten sollte, die er zu seiner Vertheidigung diensam findet, widrigens er sich die aus seiner Vernachlässigung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird. Pfliegericht Garsten den 31. May 1816.

Einberuffungs-Edikt.

Von Seite des Distrikts-Commissariats der großlich Sprinzensteinischen Herrschaft Sprinzenstein im oberen Mählviertel Oest. ob der Enns werden hiemit nachbenannte bey der diesjährigen Conscriptions-Revision aus der Pfarre Sarltensbach gebürtige und noch nie vorgerufene Conscriptionsschlichtlinge aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser persönlich bey hiesigem Commissariat zu stellen, und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden, als: Johann Eilmannsberger, 21 Jahr alt, von der Drtschaft Wintersberg Haus Nr. 5. Anton Pöstl, 25 J. alt, Drtsf. Wintersberg Nr. 6. Georg Schneeberger, 19 J. alt, Drtschaft Hürling Nr. 3. Johann Wagnauer, 18 J. alt, Drtschaft Lemersdorf Nr. 3. Anton Wühl, 19 J. alt, Drtschaft Lemersdorf Nr. 5. Anton Kapfer, 21 J. alt, Drtsf. Hörbig Nr. 4. Franz Kammeler, 21 J. alt, Drtsf. Hörbig Nr. 10. Joseph Reisl, 23 J. alt, Drtschaft Hörbig Nr. 13. Philipp Kammeler, 18 J. alt, Drtsf. Hörbig Nr. 10. Anton Schlagnitweit, 24 J. alt, Drtsf. Eilmannsberg Nr. 2. Franz Eder, 22 J. alt, Drtschaft Eilmannsberg Nr. 4. Anton Kraus, 26 J. alt, Drtschaft Groben Nr. 7. Jakob Matthä, 23 J. alt, Drtschaft Poppen Nr. 7. Thomas Reitter, 23 J. alt, Drtschaft Pfaffenberg Nr. 8. Johann Reisl, 23 J. alt, Drtschaft St. Leonhard Nr. 5. Johann Rabinger, 27 J. alt, Drtschaft St. Leonhard Nr. 13. Johann Straußberger, 31 J. alt, Drtsf. Weisgraben Nr. 1. Mathias Leitner, 20 J. alt, Drtschaft Waghof Nr. 1. Mathias Wippfinger, 27 J. alt, Drtschaft Auerbach Nr. 5. Mathias Matthä, 23 J. alt, Drtschaft Ruzersdorf Nr. 6. Georg Matthä, 22 J. alt, Drtschaft Ruzersdorf Nr. 6. Jakob Laninger, 19 J. alt, Drtschaft Ruzersdorf Nr. 3. Johann Scharringer, 21 J. alt, Drtsf.

Innernebt N. 6. Franz Haber Scharringer, 19 J. alt, Dtsf. Innernebt N. 6. Johann Höfler, 23 J. alt, Dtschaft Pogendorf N. 9. Anton Sahleitner, 25 J. alt, Dtschaft Pogendorf N. 10. Mathias Höglinger, 19 J. alt, Dtschaft Schwandt N. 3. Anton Schwarzbaur, 25 J. alt, Dtschaft Kickingerebt N. 10. Anton Schwarzbaur, 37 J. alt, Dtschaft Kickingerebt N. 12. Mathias Krottenthaler, 22 J. alt, Dtschaft Kickingerebt N. 17. Johann Neundlinger, 18 J. alt, Dtschaft Kickingerebt N. 20. Anton Krammer, 19 J. alt, Dtschaft Kickingerebt N. 23. Anton Weisfinger, 37 J. alt, Dtschaft Oberneith N. 1. Michael Lang, 21 J. alt, Dtschaft Oberneith N. 4. Leopold Reiter, 19 J. alt, Dtschaft Oberneith N. 6. Paul Lang, 23 J. alt, Dtschaft Oberneith N. 11. Georg Lang, 20 J. alt, Dtschaft Oberneith N. 11. Mathias Strögmüller, 22 J. alt, Dtschaft Oberneith Nr. 14. Sebastian Schwarzbaur, 21 J. alt, Dtschaft Altsberg Nr. 5. Simon Weinbaur, 19 J. alt, Markt Sarleinsbach Nr. 2. Ignaz Höglinger, 21 J. alt, Markt Sarleinsbach N. 27. Joseph Straußberger, 21 J. alt, Dtschaft Weisgraben Nr. 1.

Districts-Commissariat Sprinzenstein am 5. Juny 1816.

Einberufung Conscriptions- und Rekrutirungs-Flüchtiger.

Von dem Districts-Commissariat Kremsmünster im Traunviertl wird nachstehenden bey der heurigen Conscriptions-Revision entdeckten Conscriptions- und Rekrutirungs-Flüchtlingen in Folge bestehender Verordnung aufgetragen, binnen drey Monathen von heute an um so gewisser sich persönlich hier Orts zu stellen, und über die Entfernung zu rechtfertigen; widrigens sie nach den bestehenden Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden. Aus der Pfarr Ebersdau: Michael Gruber, Baurknecht, von Ebersdau H. Nr. 19, Herrsch. Kremsmünster. Joh. Georg Pettenmacher, Baurknecht von Hallwang Nr. 1, Herrsch. Burg Wels. Wolfgang Hörtenshuber, Baurknecht von Wipfing Nr. 31, Herrsch. Burg Wels. Aus der Pfarr Ried: Joh. Michael Langthaller, Schuster von Ried N. 11, Herrsch. Kremsmünster. Joseph Straßmayr, led. Baurknecht von Ried N. 37, Herrsch. Hall. Aus der Pfarr Unterrohr: Johann Schleitner, led. Baurknecht von Unterrohr Nr. 36, Herrsch. Oberachleiten.

Kommissariat Kremsmünster den 29. May 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Stiftsgericht Lambach in Oesterreich ob der Enns, Hausbruckviertl, wird bekannt gemacht: daß der im Stifte Lambach gewohnte Ex Minoriten Frater, Herr Robert Hayder von Kremsmünster gebürtig, ohne Hinterlassung eines Testaments oder sonstigen Anordnung über sein Vermögen, am 13. April 1816 verstorben seze. Es werden daher jene, welche auf diese Verlassenschaft als Erben oder als Gläubiger und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, eingeladen: ihre legalen Erbserklärungen oder sonstigen Ansprüche auf diese Verlassenschaft bis längstens 31. July 1816 bey diesem Stiftsgericht zu überreichen, widrigens diese Abhandlung nach dem bestehenden Gesetze verfaßt und abgeschlossen werden würde.

Lambach den 29. May 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pösgamte Gschwendt im Traunviertl werden hiemit alle jene, welche an die Verlassenschaft des den 16. Sept. 1815 verstorbenen Franz Praunecis, Hafnermeisters auf dem Hofnerhause im Markte Neuhofen Nr. 8, entweder als Erben, oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, dieselben binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, von heute an, um so gewisser hierorts

selbst oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen, widrigens das Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgeführt, und der Nachlaß jenen aus den sich Melbenden eingekantwortet werden würde, welchen er nach dem Gesetze gebührt.
Abhandlungsbehörde Schwendt den 22. Dez. 1815.

Prodigalitäts = Erklärung.

Von dem Pflaggericht der Herrschaft Leonstein im Traunviertel wird der Johann Mayrhofer, gewesener Besitzer des in der Ortschaft und Pfarr Leonstein Nr. 90 gelegenen Eisbergergut, über das von seinem Eheeweibe, und Verwandte gestellte Ansuchen, und die von diesem Pflaggerichte gepflogene gerichtliche Untersuchung wegen unbesonnener Vermögens-Gebahrung für unsähig erklärt, sein Vermögen selbst zu verwalten, daher über denselben die obrigkeitliche Curatel verhänget, und als dessen Curator sein Vater, Joseph Mayrhofer, Besitzer des Jungwirthsgutes in der Ortschaft Pernitz Nr. 5, Pfarr Grünburg. aufgestellt worden. Es wird somit Jedermann gewarnt, mit diesem Errandten Johann Mayrhofer, ohne Wissenschaft und Begnehmigung dieser Curatels-Behörde kein wie immer geartetes verbindliches Geschäft, bey Ungültigkeit abzuschließen. Uebrigens haben diejenigen, welche an den gedachten Curanten eine Forderung zu stellen haben, dieselbe am 5. July d. J. bey der an diesem Tage um 9 Uhr Vormittags hierorts anberaumten Liquidations-Tag-satzung um so gewisser anzubringen, und zu erweisen, als auf eine später angebrachte Forderung keine Rücksicht genommen werden würde. Pflaggericht Leonstein am 8. Juny 1816.

Ediktal = Citation.

Von dem Distrikt. Kommissariate Großraming der Herrschaft Steyr zu Weyr im Traunviertel wird hiermit dem bey der heurigen Conscriptions-Revision entdeckten Conscriptions- und Rekrutirungsfähigen Johann Michael Grubmühlner von der Ortschaft Lumpelgraben Nr. 3, Pfarr Großraming unter hiesiger Herrschaft gebürtig, 22 Jahr alt, ledigen Standes, ein Holzknecht, der Auftrag gemacht, daß er sich binnen 3 Monathen um so gewisser in hiesige Amtskanzley zu stellen, und über seine Entfernung zu rechtfertigen habe, als im Uebrigen gegen denselben nach den Auswanderungsgesetzen sürgegangen werden würde. Weyr am 28. May 1816.

Joseph Hüttnerische Schulden = Liquidazion.

Von dem belegirten Pflaggerichte der Graf Anton v. Englischen Herrschaft Seisenburg Oesterr. ob der Enns im Traunviertel wird anmit bekannt gemacht, daß nach der executiven Joseph Hüttnerischen Hausverkaufung als gewesener Tasernwirth beym Bach zu Pettenbach, ltbl. Pfarr Kirchenamt Ennsischen Unterthan, von dem hiesfür eingestossenen Kaufschilling nach Berichtigung aller grundbüchlich auf dem Hause vorgemerkten Passiv-Posten und Schulden sich nur ein geringer Ueberrest für die übrigen nachträglich ihre Forderungen liquidirten Partheyen gezeigt hat. Um nun den Vermögensstand der Joseph Hüttnerischen Eheleute genau so wie ihre Schulden erheben, und mit denen Gläubigern eine Zahlungs-Ausgleichung treffen zu können, ist erforderlich, daß alle, so entweder an den Jos. Hüttnerischen Eheleuten eine Forderung zu stellen haben, oder ihnen schuldig sind, in der auf den 28. Juny d. J. in hiesiger Amtskanzley um 9 Uhr Vormittag anberaumten Vergleichs- und Liquidations-Tag-satzung um so gewisser zu erscheinen haben, als sich der Richterscheidende Gläubiger mit seiner Forderung selbst zuschreiben mußte, wenn nach der getroffenen Ausgleichung mit allen Hüttnerischen Gläubigern, er seine Forderung im Wege Rechtsens an die übrig befriedigten Partheyen zu suchen angewiesen werden würde.

Pflaggericht Seisenburg den 6. Juny 1816.

Literarische Anzeigen.

Ben Joseph Fink, bürgerl. Buchbändler und Buchbinder in Linz,
auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist zu haben:

Die Rückkehr des k. k. Linien-Regiments Großherzog

Baden. Geschenkt zu Linz am 9. Jund 1816 von A. J. Wigner 9 fr. Der Ertrag dafür ist zum Besten des hiesigen Taubstummen-Instituts bestimmt.

Denkwürdigkeiten aus der Geschichte der unglücklichen und ausgearteten Menschheit, nach Kriminalprozessen neuerer Zeit. Von E. F. Buchholz. Zweytes Band gr8. 816. brosch. 3 fl. 12 fr. Alle zwei Theile 6 fl. 24 fr.

Inhalt des 2ten Theils: Poissin, oder das erzwungene Klostergelübde. Molly Siblis, oder die Bekenntniß einer Buhlerin. Joseph der Taubstumme, oder die Geschichte des Grafen Solar. Schinderhannes, oder die Räuberbanden am Rhein. Die Heirath aus Zwang, oder Kampf des Ehrgeizes, der Abneigung und der Liebe. Der englische Admiral Byng, ein Opfer der Politik. Michael Alenzer, oder die Rache verschmähter Liebe. Die Launen, Verschwendungen und Mänke der Herzogin von Kingston. Der Prozeß des General-Lieutenants Graf Lally, oder die Folgen zuweit getriebener Strenge. Der Mörder aus Lebensüberdruß. Der Diamanten-Diebstahl im Garde-Meuble zu Paris.

Briefe des neu angekommenen Cipeldauers an seinen Herrn Bettern in Rafran. Mit Noten von einem Wiener. Jahrgang 1816. Fünftes Heft. 8. brosch. ohne Kupfer 36 fr.

Kupfer zum Cipeldauer. Fünfte Lieferung 6 Blatt 2 fl. alle 5 Liefer. 10 fl. **Leitsaden zur allgemeinen landwirthschaftlichen Gewerbs-Lehre.** Von Staatsrath Thaer. gr8. Berlin 815. ungeb. 7 fl. geb. 7 fl. 30 fr.

A. W. Iffland's Theater. Mit einem Titlkupfer. Zwölfter Band enthält: Figaro in Deutschland. Die Verbrüderung. 818. Wien 816. brosch. 1 fl. 45 fr. Alle 12 Theile brosch. 21 fl.

Neues sicheres und vollkommenes Mittel wider die Gicht und Lähmung und Unterricht über den Gebrauch desselben, von D. Joh. Gottlob Lucas. Zweite mit einem Anhang vermehrte Auflage. 8. Halle 816. brosch. 3 fl.

Darstellung der katholischen Lehre von dem heiligen Abendmable, nach den Bedürfnissen der neuern Zeiten. Vom Dr. Jakob Frink. 8. Wien 816. 5 fl.

Genovesa. Eine der schönsten und rührendsten Geschichten des Alterthums: Neuerrzählt für alle gute Menschen, besonders für Mütter und Kinder. Zweite rechtmäßige Auflage. Mit einem Titlkupfer. 8. Augsb. geb. 1 fl. 12 fr.

Schule der Belehrung und Warnung. Eine Sammlung wahrer Geschichten für die Jugend. Von Leopold Chimani. Mit 1 Kupf. 8. Wien 815. geb. 1 fl. 40 fr.

Anleitung zur allgemeinen Kenntniß der Erdfugel. Von J. E. Bode. Vierte durchgehends verbesserte und vermehrte Auflage. Mit einer Weltkarte und 6 Kupfertafeln. 8. Berlin 813. gebund. 4 fl. 36 fr.

Kurt Sprengel's Handbuch der Pathologie. 3 Theile gr8. Wien in schönem Halbsteingband gebund. 20 fl.

Geschenk für meine Kinder am Tage ihrer Verlobung, oder vollständiger Unterricht über die Erziehung der Jugend vom Reime an, bis in das mannbare Alter. Allen guten Menschen zugeeignet und als die wichtigste Angelegenheit des Lebens empfohlen von einem Menschenfreunde. 5 Theile mit Kupfern in schönem Halbsteingband gebunden 15 fl.

einen solchen Antheil im Ausland errungen hat, daß die sämmtlichen deutschen Bühnen dieselbe zum Organ ihrer öffentlichen Berichte, Ankündigungen und Bekanntmachungen erwählt haben, wird neuerdings angekündigt. Der Zweck derselben ist in einem bescheidenen, freymüthigen, jedoch nicht trockenen oder pedantischen Tone dem Schönen und Guten im dramatischen Gebiete das Wort zu führen; schlechte Erscheinungen der Dichter und verunglückte Darstellungen der Schauspieler zu rügen, und das Feld der Musik nicht ungewürdigt zu lassen. Die Kaiserstadt besitz gegenwärtig keine musikalische Zeitung; die Redakzion war bemüht durch ihr Journal diesem Mangel abzuhelfen, und die gelieferten Aufsätze über die neuesten Erscheinungen im Reiche der Tonkunst, die Bemerkungen über die in Wien, in den Provinzen und im Auslande gegebenen Opern, Akademien und Conzerter haben den Antheil und Beifall des lesenden Publikums bereits erhalten. Was in dem theatralischen Fache von Seite der Redakzion bereits geschehen ist, bedarf keiner breiten Lobeserhebung. Schon kann sie versichern, daß sie allenthalben Eingang und Antheil gefunden habe, daß sie mit den meisten ersten Bühnen und ihren bedeutendsten Stützen in Briefwechsel stehe, daß sie von den talentvollsten Männern Deutschlands unterstützt wird, und Beiträge erhält, und so nach und nach ihrem Blatte jene Gediegenheit und Umsicht zu verschaffen wisse, welche wenig mehr zu wünschen übrig lassen dürfte. Die in der ersten Hälfte dieses Jahres erschienenen Blätter sind ein vorzügliches Belege von dem unermüdeten Streben der Herausgeber. Die Kritiken über alle in Wien aufgeführten Stücke sind höchstens zwei oder drei Tage nach der ersten Aufführung abgedruckt worden, und von Prag, Brünn, Linz, Grätz, Lemberg, Salzburg, Pesth, Oden, Preßburg &c. und selbst den kleinsten Provinzialstädten; dann von Frankfurt, Darmstadt, Karlsruhe, Mannheim, Aschaffenburg, Würzburg, Regensburg, Dresden, Leipzig, Berlin, Königsberg, Braunschweig, Magdeburg, Breslau, u. s. w. sind die interessantesten Nachrichten aufgenommen worden. In dieser Ordnung wird fortgeführt, und da in Deutschland keine Bühne existirt, welche diese Theaterzeitung nicht hält, so ist voraus zu sehen, daß dieselbe auch noch ferner alle Anzeigen der sämmtlichen theatralischen Vorfälle, Bekanntmachungen, Ankündigungen und Notizen u. s. w. erhalten, aufnehmen und verbreiten werde.

Beiträge aller Art, Notizen und Erinnerungen werden mit Vergnügen aufgenommen und man wendet sich in portofreien Briefen an die „Redakzion der Theaterzeitung in Wien, Zägerzeile im Henslerischen Hause.“ Antikritiken, Bekanntmachungen, Ankündigungen u. s. w. werden gegen eine Vergütung von 28 fr. W. W. für die gedruckte Zeile eingerückt.

Für die Provinzen und das Ausland nehmen die sämmtlichen löblichen Postämter Bestellungen an. Wochentlich erscheinen zwei Nummern auf schönem weißen Druckpapier in Groß-Quart mit gewählten Lettern abgedruckt und eine Beilage von einem halben Bogen, deren Inhalt mit dem der Theaterzeitung gleich interessant ist, und nur wegen den überhäuftesten Einsendungen gewählt werden mußte. Der Preis ist 30 fl. W. W. für das ganze Jahr. Für ein halbes Jahr 17 fl. W. W. Vierteljährige Pränumerazionen finden nicht statt. Der Betrag für die Beilagen ist 8 fl. halbjährig, und 15 fl. ganzjährig. Schreibexemplare kosten 40 fl. ganzjährig, und 22 fl. halbjährig. Man pränumerirt sich in Wien bei Jos. Tandler und Sohn auf dem Graben im Trattnerhose, oder bei dem Redakteur selbst in seiner Wohnung (Zägerzeile im Henslerischen Hause). Die P. T. Herren Pränumeranten, welche sich bei dem Redakteur pränumeriren, haben den Vortheil, daß ihnen die wochentlichen Lieferungen durch eigene Leute gratis jedesmal zugestellt werden. Die auswärtigen Herren Abnehmer zahlen bei den betreffenden löbl. Postämtern halbjährig um 4 fl. W. W. mehr auf, wofür sie dann Zeitung und Beilage wochentlich zweimal portofrey erhalten.

Das Unternehmen ist ehrenvoll und dauernd, und dürfte daher überall Eingang und Vertrauen verdienen. Man ersucht auf das zweite halbe Jahr, da das erste bereits zu Ende geht, schon jetzt geschäftig einzutreten, weil sich sonst die Erinnerungen und Briefe, die Abnehmer und Bestellungen zu sehr häufen.

Intelligenzblatt

f. f. privilegierten Linzer = Zeitung.

Montag den 24. Junius 1816.

An die P. T. Herren Pränumeranten der Linzer = Zeitung.

Bei nunmehr zu Ende gehender Hälfte des ersten halben Jahres 1816 werden die P. T. Herren Abonnenten geziemend ersucht, die Aufkündigung oder fernere Verbeibaltung dieser Zeitung noch vor Ausgange dieses Monats dem Unterzeichneten gütlichst wissen zu lassen, damit die Auflage für das künftige halbe Jahr in rechter Zeit genau bestimmt werden kann, indem bei spätem Eintritt in die Pränumeration kein Nachtrag der schon ausgegebenen Zeitungen geleistet werden würde. Der Pränumerationspreis ist halbjährig Sechß Gulden, im Couvert oder Sieben Gulden 30 kr. pr. Stück. Auswärtige Herren Abnehmer beloben sich mit ihren Bestellungen mittels ihres nächstgelegenen f. f. Postamtes an die hiesige f. f. Oberpostamts = Zeitungs = Expedition zu verwenden.

In Betreff der Inseratgebühr bei Edikten, welche in das Intelligenzblatt geeignet sind, ist dem Verleger wegen der immer mehr steigenden Theuerung aller Erfordernisse von einer hohen Landesbehörde unterm 26. May die Gebühr für die gedruckte Zeile von 5 auf 7 Kreuzer vom 1. July bis Ende Oktober d. J. zu erhöhen bewilliget worden. Zugleich wird wiederholt erinnert, daß wie bisher auch in Zukunft keine anfrankirten Briefe angenommen, noch Rundmachungen (welche in das Intelligenzblatt gehören,) eingebracht werden könnten, wenn nicht die vorschriftsmäßige Inseratgebühr bezuggeschlossen wäre, weil dieserwegen dem Unterzeichneten ein nicht unbedeutender Nachtheil zugehen würde.

Linz den 14. Juny 1816.

Wenzel Schlesinger,
Verleger der Linzer = Zeitung.

Vicitation. Holzwaaren = Lieferung.

Von der f. f. Banco. Taback. und Kammeral = Stempelgeschäften = Administration in Oesterreich unter der Enns wird hierdurch bekannt gemacht: daß die Lieferung der für die f. f. Tabackfabrik zu Hainburg und den hierortigen Bedarf erforderlichen Brenn- und Werkhölzer verschiedener Gattung, als: 41 1/2 Klafter 3 Schuh lange, und 36 Klafter 2' 8" lange ungeschwemmte buchene Scheiter; dann 151 1/2 Klafter 3' lange, und 1360 Klafter 2' 8" lange ungeschwemmte weiche Scheiter; eine bedeutende Anzahl von extra, doppelten, und harten Tischler = Läden, von eichenen Packkästen, Fässlingen und andern Werkhölzern, ferner 45,000 Stück Schindeln, 480 Zehntel theils ein- theils zweyeimrige Raufe u. s. w. durch Contract auf Ein Jahr, d. i. vom 1. November 1816 bis letzten October 1817, unter Vorbehalt der höheren Approbation, mittelst einer öffentlichen Versteigerung dem Wenigstforbernden werde überlassen werden. Diese Versteigerung wird am 1. August d. J. bei der hiesigen f. f. Gesch. Administration im Tabackgeschäftsgebäude in der Kremerstraße Nr. 845 im 2ten Stock um 10 Uhr Vormittags vor sich gehen, und es werden die zu dieser Lieferung entschlossenen Partheyen mit der Erinnerung dazu eingeladen, daß die Bedingungen des Contractes bei der Registratur dieser Administration in den gewöhnlichen vormittdägigen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß jeder der Mit-

Versteigerung eines Bauernguts zu Fraunschlag.

Vom dem Pfliegerichte der k. k. Kammeral Herrschaft Pürnslein wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Leibetseder, im Markte Neufelden im Namen seiner minderjährigen Tochter Theresia in die öffentliche Feilbietung des in die Johanna Döbingerische Verlassenschaft gehörigen Bauerngutes zu Fraunschlag, sammt den da vorhandenen Fahrnissen gewilliget worden. Dieses in der Ortschaft Fraunschlag Nr. 5 befindliche, sogenannte Lößergut, liegt in der Pfarre Altenfelden an der von Rohrbach in die obere Muhl führende Strasse, und befinden sich bei selben 16 Joch 54/64 12 Kist. Ackergründe, 7 Joch 75/64 22 Kist. Wiesgründe, 2 Joch 57/64 4 Kist. Hutweiden, 6 Joch 39/64 6 Kist. Waldungen, zusammen in einem Schätzungswerthe von 800 fl. Die Fahrnisse bestehen in zwei zweijährigen Ochsen, einer Kuh, Wägen, Pflüge, Eggen, Grab- und Strabelzeug, verschiedenen Ketten und andern ad fundum instructum gehörigen Dingen. Zur Veräußerung sowohl der Realirthe, als der Fahrnisse im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung ist der 11. July l. J. hiemit bestimmt, und festgesetzt. Es werden daher alle Kaufsliebhaber vorgeladen, an oben benannten Tag bis 9 Uhr Vormittags auf oben besagten Bauerngute zu erscheinen, und ihre Kaufsanbothe zu Protokoll zu geben, wo übrigens noch bemerkt wird, daß diejenigen, welche dieses Gut käuflich an sich zu bringen gedenken, die übrigen Verhältnisse in dem Grundbuche täglich einsehen können. Pfliegericht der k. k. Kammeralherrschaft Pürnslein den 19. Juni 1816.

Ezekutiver Fahrniß-Verkauf.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: Da die bei den gewesenen Einverbothen Johann Kierner, gepfändeten 2 Stangenwägen, und 1 Wendelschlitten bei der im Exekutionswege abgehaltenen Lizitation um den Schätzungswerthe pr. 390 fl. nicht verkauft werden konnten, so wird eine neuere Lizitationstagsetzung auf den 25. July früh 9 Uhr bestimmt, wo bemeldte Gegenstände auch unter der Schätzung hindangegeben werden. Käufer belieben demnach vor der Behausung des Johann Kierner, in der Vorstadt Nr. 42 an obigen Tage zu erscheinen. Wels am 18. Juni 1816.

Haus und Tischlergewerb Lizitation.

Der hiesig bürgerl. Tischlermeister Michael Gamel und Maria Anna dessen Ehefrau, haben sich aus freyen Willen entschlossen, ihr in der Stadt am Fischerthor liegendes Haus und Tischlergewerb durch Lizitation hindanzugeben. Es ist demnach die dießfällige Lizitationstagsetzung auf den 29. July früh 9 Uhr bestimmt worden, wo Käufer eingeladen sind, auf hiesiger Kanzley zu erscheinen. Im Uebrigen wird bemerkt, daß die Gamelschen Eheleute auch gesonnen sind, den Kauf außergerichtlich auch vor der Lizitation mit Vorbehalt magistratlicher Genehmigung abzuschließen, in welchem Falle sich an selbe zu wenden wäre. Magistrat Wels am 21. Juni 1816.

Versteigerung eines Baadhauses sammt Wundarzney-Gerechtigkeit.

Vom Pfliegericht der gräflich Exzellenz von Weissenwolffs. Herrschaft Erlach zu Porz, wird hiemit kund gemacht, daß auf Absterben des Kaspar Kreuzers, Wundarztes in der Ortschaft und Pfarre St. Thomas, dessen rückgelassene Wittwe Franziska Kreuzerin sich erklärt habe, mit obrigkeitlicher Bewilligung, das ihr durch Erbrecht zugefallene Baadhaus sammt der hierauf radizirten Wundarzney-Gerechtigkeit, im Wege der öffentlichen Versteigerung zu verkaufen. Es wird demnach zur öffentlichen Versteigerung dieses in der Ortschaft und Pfarre St. Thomas in gutem wohnbaren Stande befindlichen, auf 1000 fl. W. W. gerichtlich geschätzten Baadhauses sammt Wundarzney-Gerechtigkeit der 27. künftiges Monat July früh um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzley bestimmt, und dem Meist-

melbet hat, so werden die betreffenden Eigenthümer hiemit aufgefordert, sich bei hiesiger Kanzley binnen Jahresfrist zu melden, und ihre Eigenthumsrechte darzuthun, widrigens nach Verlauf dieser Zeit mit diesen Effekten nach Vorschrift der Gesetze die weitere Amtshandlung gepflogen werden wird. Distrikts Commissariat Herrs. Freystadt den 20. Jun. 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pfliegerichte der Herrschaft Biberbach zu Seyered werden hiemit alle jene, welche an das Verlassenschafts-Vermögen des, als Gemeiner bey dem löblich k. k. Linien-Infanterie-Regiment Großherzog Baden gestandenen, und im Militär-Spital zu Linz am 17. Februar 1814 verstorbenen Johann Schimpelsberger, vom Laichnergute zu Ort und Pfarr Schiedelberg Nr. 24 gebürtig, entweder als Erben, oder Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, selbe binnen 6 Wochen vom heutigen Tage der Kundmachung an, um so gewisser bey hiesigen Gerichte anzumelden, als sonst nach Verlauf dieses Termins, über dessen Vermögen die diebständige Abhandlung gepflogen, und denen angemeldeten gesetzlichen Erben ohne weiters eingeworfen werden würde. Pfliegericht Biberbach zu Seyered am 15. Juny 1816.

Vorruffungs-Edikt.

Der hiesige Unterthan und Besizer eines Bauerngütelts zu Loibersdorf Nr. 4 in der Pfarre Hagenberg, Namens Michael Homerner, wurde am 3. März 1809 zum k. k. Militär-Fuhrwesen agentirt, seit welcher Zeit von ihm nichts anders in Erfahrung gebracht werden konnte, als daß er zur Zeit der Schlacht bey Aspern noch gelebt, und dabey gewesen seyn solle. Nachdem nunmehr dessen Anverwandte um seine Todes-Erklärung angefochten haben; so wird demselben aufgetragen, in dem gesetzlichen Zeitraum von einem Jahre von heute an um so gewisser bey diesem Gerichte zu erscheinen, oder aber solches auf eine sichere Art von seinem Leben und Aufenthalte in Kenntniß zu setzen, widrigens bey weiteren Ansuchen zur Todeserklärung geschritten, und dessen Vermögen nach vorhergegangener Abhandlungspflege an die gesetzlichen Erben vertheilt werden würde. Pfliegericht der Herrschaft Weinberg im Mühlviertel in Oest. ob der Enns am 20. Juny 1816.

Vorruffungs-Edikt.

Von dem Pfliegerichte der Herrschaft Wildberg in Oest. ob der Enns im Mühlkreise wird durch gegenwärtiges Edikt dem Leonhard Leopold, hiesigen Inwohner und Schneermeister im Markte Ufer Linz erinnert: Es habe wider ihn der Hr. Karl Eder bürgerl. Handelsmann zu Linz eine Klage wegen angesprochener Contoforderung pr. 118 fl. 23 fr. W. W. bey diesem Gerichte angebracht, worüber auf den 28. August d. J. bey dem Marktgerrichte im Ufer Linz, eine Tagssagung anberaumet worden ist. Da nun der Ort des Aufenthaltes des Beklagten Leonhard Leopold hierorts unbekannt ist; so hat man nach Vorschrift des Gesetzes zu seiner Vertretung, und zwar auf seine Gefahr und Unkosten, den Hrn. Friedrich Pflügl, beider Rechten Doktor, und Hof- und Gerichtsadvokaten zu Linz, bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache in Gemäßheit der allg. G. O. ausgeführt, und entschieden werden wird. Der Leonhard Leopold wird dessen nun zu dem Ende erinnert, damit er entweder bey der angeordneten Tagssagung selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe in gehöriger Zeit an die Hand geben, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, ihn mit der gehörigen Vollmacht versehen, und überhaupt in die ordentlichen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung diensam findet, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Pfliegericht Wildberg den 20. Juny 1816.

Brennscheitter = Licitation.

Auf den 15. künftigen Monats Juli werden zu Folge hoher Resolution Nr. 2237 vom 19. d. J. zum Bedarfe der Landschaft 200 Klafter harter Brennscheitter zu 24 Zoll, 400 Klafter weicher dito ebenfalls zu 24 Zoll, und 200 Klafter weicher dito zu 18 Zoll, durch Licitation unter den sonst gewöhnlichen beim ständ. Bauamte einzusehenden Bedingungen erfaßt, worunter die vorzüglichere ist, daß diese Brennscheitter auf Schiffen zugeführt werden müssen, mithin keine Schwimm- und auf Flößen zugeführte Scheitter angenommen werden; wer also eine solche Scheitterlieferung zu übernehmen wünschet, beliebe sich am 15. Juli d. J. beim ständischen Bauamte, wo diese Licitation um 10 Uhr früh abgehalten werden wird, einzufinden. Vom ständischen Bauamte. Linz den 26. Juny 1816.

Feilbiethungs = Edikt.

Vom dem Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird anmit bekannt gemacht: Es werde auf Ansuchen der Johann Nepomuk Plozerischen Erben die zur dießfälligen Verlassenschaftsmasse gehörige bürgerl. Behausung Nr. 65 in der Altstadt allhier, durch öffentliche Licitation den Meistbiethenden käuflich hindan gegeben. Zu dem Ende wird eine Licitations = Tagung auf den 27. July d. J. Früh von 10 bis 12 Uhr auf hiesiger Rathskube ausgeschrieben, und die Kauflustige hiezu vorgeladen. Diese Realitdt ist neu gebaut, 2 Stockwerke hoch, und liegt in einer angenehmen Gegend an der oberen Promenade, selbe besteht zu ebener Erde aus 3 Zimmern und 1 Küche; im ersten Stock aus 3 Zimmern, 1 Kammer und 1 Küche; im zweiten Stock aus 3 Zimmern, 1 Kammer und 1 Küche, dann gehört zu jeder Wohnung ein geräumiger Boden und eine Holzlage. Bey diesem Hause befindet sich auch ein kleiner Hof und ein kleines Gärtchen. Uebrigens steht die Realitdt im gerichtlichen Schätzungswerte von 3500 fl. Die Kaufbedingnisse und die auf dieser Behausung haftenden Steuern können bey der Stadtkanzley täglich eingesehen werden. Linz den 10. Juny 1816

Feilbiethungs = Edikt.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Johann Strehmüller, vormals behausen Färbers zu Helfenberg, unter Vertretung des Hrn. Dr. Paul Wozinger, in die Feilbiethung der bürgerl. Behausung Nr. 128, in der obern Baadgasse allhier im Wege der Exekution von Seite dieses Gerichts gewilliget worden. Da nun zur Versteigerung dieser auf 2000 fl. W. gerichtlich geschätzten Realitdt 3 Termine, und zwar der erste auf den 27. Julius, der zweyte auf den 23. August, und endlich der dritte auf den 24. Sept. d. J. jedesmal um 10 Uhr Vormittag auf hiesigen Rathszimmer mit dem Besatze anberaumt worden sind, daß diese Realitdt, wenn sie weder bey der ersten, noch bey der zweyten Versteigerung um den Schätzungswertb oder darüber an den Mann gebracht werden sollte, dieselbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswertb veräußert werden würde. So haben diejenigen, welche diese auf 2000 fl. W. W. im Schätzungswertbe angeschlagene Realitdt käuflich an sich zu bringen gedenken, an den oben bestimmten Tagen auf hiesigem Rathszimmer zu erscheinen. Die näheren Kaufbedingnisse können bey diesem Magistrate jederzeit eingesehen werden. Linz den 6. Juny 1816.

Versteigerungs = Kundmachung.

Vom dem Pfliegerichte der gräflich Johann v. Weissenwolfischen Herrschaft Steyregg wird anmit bekannt gemacht: Es seye die unter hiesiger Herrschaft gehörige Mchl 20.

schingerische Behausung in der Jungbaurngasse Nr. 1005 in Weingarten Linz, im Wege der öffentlichen Versteigerung käuflich hindanzugeben. Diese Behausung besteht zu ebener Erde aus 4 Zimmerln, wovon jedes mit einem Ofen, 2 Fenstern, und eisernen Fensterkreuzen versehen. Im ersten Stock sind nebst einem Eingang zu ebener Erde wiederum 4 Zimmer, deren jedes mit einem erdernen Ofen, 2 Fenster, und eisernen Fensterkreuzen versehen ist. Linker Seite vom Eingang der Gasse stehen nur die Hauptmauern mit Fenstern und Gittern, und sind die Wohnungen, so wie jene im 2ten Stock noch nicht ausgebaut, jedoch muß diese Ausbaurung oder Ausföhrung nach dem vorzulegenden Plan in diesem Sommer noch verläßlich geschehen, wie auch der Dachstuhl über diese Behausung diesem Sommer noch gesetzt werden muß. Bei diesem Haus befindet sich nebst einem kleinen Keller auch ein guter Keller, dann ein eigener Pumpenbrunn ein kleines Hausgärtl rückwärts pr. 20 □ Klafter. Die Einnahme des jährlichen Wohnzinses beträgt dormalen 200 fl., und wenn das Haus ganz ausgebaut, und ordentlich hergerichtet wird, so kann der Wohnzins um ein Namhaftes mehr betragen. Diese Behausung sammt Zugehörde ist auf 1200 fl. geschätzt. Es wird daher zur Veräußerung des Hauses sammt Gärtl auf den 9. t. M. July früh 9 Uhr die Lizitation bestimmt, wobei die Kaufslustigen in dem dieß. Herrschftl. Amtshaus in Weingarten Linz zu erscheinen anmit vorz laden werden. Die Kaufsbedingungen, so wie die auf diesem Haus bestehenden Verbindlichkeiten und Lasten können täglich in hiesiger Kanzley eingesehen werden. Stenregg den 9. Juny 1816.

Prodigalitäts-Erklärung.

Von der Herrschaft Lauterbach in Oberösterreich im Traunviertel wird hiemit bekannt gemacht: Es sey für nothwendig befunden worden, den Johann Räßelsberger, Witbesitzer des Silbermayrguts zu Stockham in der Ortschaft Stöbten, Pfarr Kirchden Nr. 45, die freye Verwaltung des Vermögens wegen unordentlichen Wandel und unbesonnener Behandlung abzunehmen, und die Versorgung und Fortföhrung der Wirthschaft seinem Weibe, Magdalena Räßelsbergerin, und dem als Kurator ernannten Joseph Schollmeier am obern Stockhamergut ostört zu überlassen. Es wird daher Jedermann gewornt, sich mit abbenannten Johann Räßelsberger in was immer für rechtlich verbindende Handlungen einzulassen, und zugleich zur Liquidirung derjenigen Forderungen, die eine oder die andere Parthey an selben zu stellen haben dürfte, eine Laßsagung auf den 4. July dieß Jahrs um 9 Uhr früh mit dem Anhang anberaumer, solche bei Vermeidung der rechtlichen Folgen hiebei anzumelden, und gehörig darzuthun. Herrschaft Lauterbach den 10. Juny 1816.

Einberufungs-Edikt.

Von dem unterzeichneten Distrikts-Commissariat wird dem ohne Bewilligung in Ungarn befindlichen von Ort und Pfarr Grünbach Nr. 44, Grundherrschaft Waldensfeld gebürtigen Pächterungen Michael Seidl aufgetragen, binnen 3 Monaten in sein Geburtsort zurückzukehren, und sich hiororts über seine unbefugte Auswanderung zu rechtfertigen, widrigenß gegen selben nach den dießfalls bestehenden Gesetzen verfahren werden müßte.

Distrikts-Commissariat Herrschaft Freystadt den 20. Juny 1816.

Einberufung Conscriptiöns- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Distrikts-Commissariat Lilienburg im Traunkreis wird nachstehenden bei der heurigen Conscriptiöns-Revision entdeckten Conscriptiöns- und Rekrutirungsflüchtlingen gemäß bestehender Verordnung aufgetragen, binnen dreß Monaten von heute an um so gewisser sich persönlich hiororts zu stellen, und über ihre Entfernung zu rechtfertigen, widrigenß sie nach den bestehenden Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden. Aus der

[illegible]

Abstract

Die Selbst-Reflexion, Negation, Multiplikation und Division in Bezug auf die gesamte Natur ist das, was wir als das F. V. sehen. Die Natur ist das, was wir als das F. V. sehen.

E. D. Davis Publishing Company for Washington
 1010 East, 1st St. W. Wash. D. C. 20004 (202) 638-6000

Figure 4 is a schematic diagram illustrating the proposed system architecture. The system is composed of three main components: a User, a Server, and a Database. The User interacts with the Server via a Web Browser. The Server is connected to the Database and is responsible for processing requests and managing data. The Database stores user information and system logs. The User can perform actions such as logging in, registering, and viewing system status. The Server handles these requests and interacts with the Database to retrieve or store data. The Database provides a structured way to store and retrieve information, ensuring data integrity and security.

Editorial: For further details, also concerning independent and non-independent witnesses in studies on human and non-human primates, see the book *How the Mind Works* by David P. Mindes, a leading expert on the subject, published by W. H. Freeman & Co.

Dr. Nathan Lewis, M.D., M.P.H., Director, Division of Field Epidemiology, Centers for Disease Control and Prevention, Atlanta, Georgia. He was Deputy Director of the Division of Field Epidemiology, Centers for Disease Control and Prevention, Atlanta, Georgia, from 1985 to 1990.

Abstract. Four biologists and two scientists (intermediate + strong) at Cornell are listed as invited artists. Also listed are four other invited artists. The list is in the form of a table.

Transport Technology for Hydrogen as a Sustainable Power and Fuel
 for Hydrogen as a Sustainable Power and Fuel, by E. J. Bortol, 1. First Edition, 2011. Pp. 146. ISBN 978-1-4020-1111-1. Hardcover. Price: \$119.95.

Glückwünsche, dass Sie in einem Jahr, das für Qualität und
Verdienst, so viel mehr ist.

Handbook of the American West. Chester Davis, editor. Chicago, Ill. Univ. of Chicago Press, 1963. 120 pp. \$1.95. Paperbound. This book is a collection of essays by leading scholars in the field of American history, and is a valuable addition to the literature of the American West. It is a good example of the new synthesis of American history, and is a must for all students of the subject.

[illegible]

Editor's Response to Submitted Communications to British Medical Journal
We will not be reprinting papers relating to other matters in British Medical Journal. The Editors of our journals welcome, however, all the following papers: (a) original research, (b) reviews of topics relevant to the journal, (c) letters to the editor, (d) case reports, (e) clinical trials, (f) short reports, (g) book reviews, (h) editorials, (i) correspondence, (j) notices, (k) obituaries, (l) letters to the editor, (m) letters to the editor, (n) letters to the editor, (o) letters to the editor, (p) letters to the editor, (q) letters to the editor, (r) letters to the editor, (s) letters to the editor, (t) letters to the editor, (u) letters to the editor, (v) letters to the editor, (w) letters to the editor, (x) letters to the editor, (y) letters to the editor, (z) letters to the editor.

**In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und
Buchhandlung zu Linz in der Kloßergasse Nr. 59 ist zu haben;**

- Die Leselehre, zugleich als Anleitung zum Gebrauche des Horweil'schen Elementarbüchleins.
8. Horweil 40 fr. in Silber.
- Pahl (J. G.) Herba, Erzählungen und Gemählde aus der teutschen Vorzeit für Freunde
der vaterländischen Geschichte. 4 Theile mit Kupf. 8. Freyb. 811. 815. 6 fl. 8 fr. in Silb.
- Meyler (J. K.) Versuch eines Leitfadens zur Abfassung zweckmäßiger medizinischer Topogra-
phien. Mit 3 Kupfer 8. Freyburg 814. 1 fl. 48 fr. in Silber.
- — vorläufige Nachrichten über den Kurort zu Jmnau. Mit 1 Kupf. 8. 795-
30 fr. in Silber.
- — neueste Nachrichten von Jmnau mit der physisch. chemischen Untersuchung der dor-
tigen Fürstenquelle. 8. Freyburg 811. 30 fr. in Silber.
- Ernesti (J. H. M.) Anleitung zur gestirnten und feinen Lebensart mit der nöthigen Ge-
sundheitslehre für die Jugend, auch zur Beherzigung für Erwachsene. 8. Horweil
811. 36 fr. in Silber.
- Kleine und leichte Übungsstücke im Klavierspielen für die ersten Anfänger, mit angemerkt-
ten Fingersätze, von Haydn, Mozart, Clementi, Pleyel, Vogler, Knecht 2c. 2c. 2
Hefte. 4. Freyburg 815. 1 fl. 48 fr. in Silber.
- Sammlung außerlesener Klavierstücke mit angemerkten Fingersätze, von Haydn, Mozart,
Clementi, Pleyel, Vogler, Knecht 2c. 2c. für Geübtere. 2 Hefte 4. Freyburg 814.
1 fl. 48 fr. in Silber.
- Gesang und Andachtsbuch (christkatholisches) zum Gebrauche bei den öffentlichen Gottes-
verehrung im Bisthum Konstanz. Zweite Auflage, mit Melodien oder Gesänge für den
vor- und nachmittägigen Gottesdienst. 8. Konstanz 814. 12 fl. 18 fr. in Silber.
- Die heiligen Schriften des alten und neuen Testaments in 100 biblischen Kupfern nach dem
besten Meistern. 4. Freyburg 814.—816. Der Subscriptionspreis für 1 Heft so 8
Kupfer enthält ist 1 fl. 30 fr. in Silber. 5. Hefte sind bereit schon zu haben.
- Archiv für die Pastoral Konferenzen in den Landkapiteln des Bisthums Konstanz. 5 Jahr-
gänge von 811.—815. 8. Konstanz 27 fl. 30 fr. in Silber. Auch ist jeder Jahrgang
einzeln für 5 fl. 30 fr. in Silber zu haben.
- Sauter (J. A.) Fundamenta Juris Ecclesiastici Catholicorum, Editio 2da. Emendata et
Aucta. 5 Vol. 8. maj. Friburgi 809.—816. 6 fl. in Silber.
- Die religiöse Feyer für die Verstorbenen nach dem Ritus der katholischen Kirche, oder Offi-
cium Defunctorum, lateinisch und deutsch. 8. Freyburg 815. 24 fr. in Silber.
- Hug (Dr. J. L.) de Conjugii Christiani Vinculo indissolubili, commentatio exegetica.
4. Friburg 816. 40 fr. in Silber.
- Riemeyer (Dr. A. H.) Charakteristik der Bibel. Fünfte Auflage 5 Theile gr. 8. Wien
und Prag 11 fl. in Silber.
- Hug (J. L.) Untersuchungen über den Mythos der berühmten Völker der alten Welt, vor-
züglich der Griechen; dessen Entstehen, Veränderungen und Inhalt. Mit Kupfer 4.
Freyburg 812. 8 fl. in Silber.
- Hafner (L. M.) die christliche Glaubens- und Sittenlehre in Predigten auf alle Sonn- und
Feyertage. 2 Jahrgänge in 4 Bänden 8. Freyburg 811. 10 fl. in Silber.
- — die christliche Religionslehre in 60 Skizzen. Vorzüglich zum Gebrauche in Kir-
chenkatechesen für Erwachsene, oder auch zur Privaterbauung aller Religionsfreunde ge-
zeichnet, und immer auf Religiosität und Sittlichkeit angewendet. 3 Theile. 8. Meers-
burg 807. 2 fl. in Silber.

Intelligenzblatt

k. k. privilegierten Linzer Zeitung.

Montag den 1. Julius 1816.

Brennscheitter - Licitation.

Auf den 15. künftigen Monats July werden zu Folge hoher Resolution Nr. 2237 vom 19. dieses zum Bedarfe der Landschaft 200 Klafter harter Brennscheitter zu 24 Zoll, 400 Klafter weicher dito ebenfalls zu 24 Zoll, und 200 Klafter weicher dito zu 18 Zoll, durch Licitation unter den sonst gewöhnlichen beim ständ. Bauamte einzusehenden Bedingungen verkauft, worunter die vorzüglichere ist, daß diese Brennscheitter auf Schiffen zugeführt werden müssen, mithin keine Schwemm- und auf Flößen zugeführte Scheitter angenommen werden; wer also eine solche Scheitterlieferung zu übernehmen wünschet, beliebe sich am 15. July d. J. beim ständischen Bauamte, wo diese Licitation um 10 Uhr früh abgehalten werden wird, einzufinden. Vom ständischen Bauamte. Linz den 26. Juny 1816.

Licitations - Anzeige.

In dem Graf Starhembergischen Freyhause alhier am obern Graben Nr. 784 werden 68 1/2 Eimer Oesterreicher Weine von den Jahren 1807, 1808, 1810 und 1811 mit den Fässern in kleinen Getänden, wie auch leere Fässer am 8. des künftigen Monats Juli Vormittag um 9 Uhr Licitando gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden. Kaufs- suchhaber haben daher zu diesem Ende am obigen Tage und Stunde in dem angezeigten Freyhause alhier zu erscheinen. Linz den 22. Juny 1816.

Versteigerung einer chyrurgischen Realität.

Nachdem bei der durch Edikt von 28. May d. J. im Linzerzeitungsblatte Nr. 44, 45 und 46 auf den 18. d. M. Juni anberaumten Licitationstagung um die von Georg und Johanna Schwend, Chyrurgens-Konleuten, wegen ihrer anderweitigen Unfähigkeit aus freyen Willen in veräußernde chyrurgische Realität im Markte Helmonsedt Nr. 26, kein annehmbarer Käufer erschienen ist, so wird zur Veräußerung dieser chyrurgischen Behausung, wozu auch ein Hausgarten von 17/64 Joch 6 1/2 □ Kfst. dann eine Hutweide von 20/64 Joch 20 □ Kfst. gehören, um den bestimmten Ausrufungspreis pr. 2000 fl. W. W. eine neuerliche am Licitationstagung auf den 11. k. M. July um 9 Uhr Vormittags im Marktgerichtshause zu Helmonsedt mit al. vorigen Anhang und dem Verfügen anberaumt, daß der vormalig nun verwirrteten Chyrurgin das h. n. r. Stuhl dieser Behausung zur lebenslänglich freyen Wohnung als einziger Auszug zu überlassen sey. Pflegericht Wilsberg den 21. Juny 1816.

Versteigerung eines Bauernguts zu Fraunschlag.

Von dem Pflegerichte der k. k. Kammeral Herrschaft Pürstlein wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Leibeseder, im Markte Neuselden im Namen seiner minderjährigen Tochter Theresia in die öffentliche Feilbiethung des in die Johann

Dollingerische Verlassenschaft gehörigen Bauerngutes zu Fraunschlag, sammt den da vorhandenen Fahrnissen gewilliget worden. Dieses in der Ortschaft Fraunschlag Nr. 5 befindliche, sogenannte Läserngut, liegt in der Pfarr Altenfelden an der von Rohrbach in die obere Muhl führende Strasse, und befinden sich bei selben 16 Joch 54/64 12 Alst. Ackergründe, 7 Joch 7/64 22 Alst. Wiese Gründe, 2 Joch 57/64 4 Alst. Hutweiden, 6 Joch 30/64 6 Alst. Waldungen, zusammen in einem Schätzungswerthe von 800 fl. Die Fahrnisse bestehen in zwei zweijährigen Ochsen, einer Kuh, Wägen, Pflüge, Eggen, Grab- und Stadelzeug, verschiedenen Ketten und andern ad fundum instructum gehörigen Dingen. Zur Veräußerung sowohl der Realitdt, als der Fahrnisse im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung ist der 11. July l. J. hiemit bestimmt, und festgesetzt. Es werden daher alle Kaufs Liebhaber vorgeladen, an oben benannten Tag bis 9 Uhr Vormittags auf oben besagten Bauerngute zu erscheinen, und ihre Kaufsanbothe zu Protokoll zu geben, wo übrigens noch bemerkt wird, daß diejenigen, welche dieses Gut käuflich an sich zu bringen gedenken, die näheren Verhältnisse in dem Grundbuche täglich einsehen können. Pfliegericht der k. k. Kammeralherrschaft Pürststein den 19. Juni 1816.

Ereksutiver Fahrniß-Verkauf.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: Da die bei den gewesten Linzerbothen Johann Kerner, gepänderten 2 Stangenwägen, und 2 Wendelschlitten bei der im Ereksutionswege abgehaltenen Lizitation um den Schätzungswerthe pr. 390 fl. nicht verkauft werden konnten, so wird eine neuere Lizitationstagsetzung auf den 25. July früh 9 Uhr bestimmt, wo bemeldte Gegenstände auch unter der Schätzung hindangegeben werden. Käufer belieben demnach vor der Behausung des Johann Kerner, in der Vorstadt Nr. 42 an obigen Tage zu erscheinen. Wels am 18. Juni 1816.

Haus und Tischlergewerb Lizitation.

Der hiesig bürgerl. Tischlermeister Michael Samel und Maria Anna dessen Chemithe, haben sich aus freyen Willen entschlossen, ihr in der Stadt am Fischerthor liegendes Haus und Tischlergewerb durch Lizitation hindanzugeben. Es ist demnach die diesfällige Lizitationstagsetzung auf den 29. July früh 9 Uhr bestimmt worden, wo Käufer eingeladen sind, auf hiesiger Kanzley zu erscheinen. Im Uebrigen wird bemerkt, daß die Samelschen Eheleute auch gesonnen sind, den Kauf aussergerichtlich auch vor der Lizitation mit Vorbehalt magistratlicher Genehmigung abzuschließen, in welchem Falle sich an selbe zu wenden wäre. Magistrat Wels am 21. Juni 1816.

Versteigerung eines Baadhauses sammt Wundarzney-Gerechtigkeit.

Vom Pfliegericht der gräflich Exzellenz von Weissenwolff. Herrschaft Erlach zu Parz, wird hiemit kund gemacht, daß auf Absterben des Kaspar Kreuzers, Wundarztes in der Ortschaft und Pfarr St. Thomas, dessen rückgelassene Wittwe Franziska Kreuzerin sich erkläret habe, mit obrigkeitlicher Bewilligung, das ihr durch Erbrecht zugefallene Baadhaus sammt der hierauf radizirten Wundarzney-Gerechtigkeit, im Wege der öffentlichen Versteigerung zu verkaufen. Es wird demnach zur öffentlichen Versteigerung dieses in der Ortschaft und Pfarr St. Thomas in gutem wohnbaren Stande befindlichen, auf 1000 fl. W. W. gerichtlich geschätzten Baadhauses sammt Wundarzney-Gerechtigkeit der 27. künftiges Monath July früh um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzley bestimmt, und dem Meistbiethenden sogleich übergeben. Es werden daher die Kaufslustigen, welche sich zu Bedienung des erstandenen Kauffschillings und mit den Prüfungszeugnissen über die Wundarzneykunde und Geburtshilfe ausweisen können, zu dieser Versteigerung auf obigen Tag vorgeladen. Uebrigens stehet es Jedermann frey, dieses Baadhaus, wozu 1/64 Joch 23 □ Alst.

ter Hausgarten gehöret, noch vorher in Augenschein zu nehmen, und sich über die hierauf haftenden Steuern und Verbindlichkeiten in hiesiger Amtskanzley in Kenntniß zu setzen.

Pfleggericht der Herrschaft Erlach in Pars den 20. Juny 1816.

Öffentliche Versteigerung.

Mit magistratlicher Bewilligung ist Endunterzeichneter gesonnen 200 Eimer guten österr. Gebirgswein vom Jahrgang 1811 und 400 Eimer ordindr österr. vom Jahr 1812 in Parthieen von 12 bis 60 Eimer mit und ohne Faß im Wege der öffentlichen Feilbietung gegen 14tägiger Zahlungsfrist zu veräußern. Die Veräußerung geschieht am 25. k. M. Juli d. J. im eigenthümlichen Frenthause zu Wels Nr. 129 Vormittag von 9 bis 12 Uhr, worzu Kaufslustige hiemit eingeladen werden. Wels am 22. Juny 1816.

Wolfgang Tieffenthaler, Frenthaus-Inhaber zu Wels.

Feilbietungs-Edikt.

Von dem Pfleggericht der gräf. Joh. v. Weissenwolff. Herrschaft Steyregg im M. W. wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf wiederholtes Anlangen der Frau Baronin v. Schnei- der zu Linz die öffentliche Feilbietung der Oberraderischen Behausung zu St. Georgen Nr. 42, im Schätzungswerth pr. 2800 fl. sammt Zugehörde, gewilliget worden. Diese Behausung, wozu laut Grundbuch 16/64 Foch Garten gehöret, liegt mitten am Platz zu St. Georgen an der Gusen, es besteht die Leutgebtschaft hierauf, hat zur ebenen Erde ein Gastzimmer mit Stockdorboden, 2 Nebenzübl, eine gewölbte Kuchl, eine Speise, ein Gewölb und Seitenkammerl, ebenfalls gewölbt mit eisernen Balken, einen geräumigen Keller, 2 Pferdsälle, 2 Schweinsälle, eine Wagenschuppe, eine Holzlage, zwey Bränne, dann im ersten Stock ein Launzimmer, ein Nebenzimmer mit eisernen Fenstergittern und Balken, dann besonders 2 Zimmer, und Hausboden. Da nun zur Veräußerung dieser Realität der 25. July d. J. bestimmt wurde, so haben die Kaufslustigen an diesem Tag früh 9 Uhr in hiesiger Kanzley zu erscheinen, auch inmittelft das Grundbuch, Schätzungsprotokoll, und die Kaufsbedingungen hier einzusehen. Steyregg den 18. Juny 1816.

Einberufung Conscriptiōns- und Rekrutirungsflüchtiger.

Vom Distrikts-Commissariate Wildberg im Mühlobiertel Oesterreich ob der Enns, wird durch gegenwärtiges Edikt nachbenannten Conscriptiōns- und Rekrutirungsflüchtlingen aufgetragen, binnen 3 Monaten sich um so gewisser bei hiesigem Commissariate persönlich zu stellen, und sich über ihre Entfernung zu rechtfertigen, als sie sonst nach Verlauf dieses Terms nach den bestehenden allerhöchsten Auswanderungspatente unnachlässlich behandelt werden würden; als: Mathias Pühringer 23 J. alt, lediger Webergesell, von Uferwand Nr. 9, unter Herrschaft Kiedegg. Johann Burggeher 20 J. alt, Bauernknecht von Harbach Nr. 4, Steyreggischer Unterthan, beide aus der Pfarr Ufer. Andrd Seitzinger 18 J. alt, led. Bauernknecht von Maderleiten Nr. 5, Pfarr Magdalena, unter Herrschaft Eichelberg. Andrd Schnater 23 J. alt, led. Bauernknecht von Kirchschlag Nr. 11, Pfarr Helmonsedt, unter Herrschaft Wildberg. Georg Koll 23 J. alt, lediger Schneidergesell von Innernschlag Nr. 4, und Anton Schüz 19 J. alt, lediger Schneidergesell ebendasselbst Nr. 18, aus der Pfarr Zwerl, beide Herrschaft Wildbergische Unterthanen.

Distrikts-Commissariat Wildberg den 22. Juny 1816.

Einberufungs-Edikt.

Von dem unterzeichneten Distrikts-Commissariat wird bekannt gemacht, daß sich hierorts seit den Kriegsjahren 1813 und 1814 verschiedene von den Rekrutirungsflüchtlingen zurückgelassenen und hieher zur Aufbewahrung überbrachte Effecten als Kleidungsstücke, Sachuhren u. s. w. befinden. Da sich nun hiezu bis gegenwärtig noch kein Eigenthümer ge-

melbet hat, so werden die betreffenden Eigenthümer hiemit aufgefordert, sich bei hiesiger Kanzlei binnen Jahresfrist zu melden, und ihre Eigenthumsrechte darzuthun, widrigens nach Verlauf dieser Zeit mit diesen Effekten nach Vorschrift der Gesetze die weitere Amtshandlung gepflogen werden wird. Districts Commissariat Herrf. Freystadt den 20. Jun. 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pfliegergericht der Herrschaft Söderbach zu Fegereck werden hiemit alle jene, welche an das Verlassenschafts-Vermögen des, als Gemeiner bey dem löblich k. k. Linien-Infanterie-Regiment Großherzog Baden gestandenen, und im Militär-Spital zu Linz am 17. Februar 1814 verstorbenen Johann Schimpelsberger, vom Taschnergute zu Ort und Pfarr Schiedelberg Nr. 24 gebürtig, entweder als Erben, oder Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, selbe binnen 6 Wochen vom heutigen Tage der Kundmachung an, um so gewisser bey hiesigen Gerichte anzumelden, als sonst nach Verlauf dieses Termins, über dessen Vermögen die diesfällige Abhandlung gepflogen, und denen angemeldeten gesetzlichen Erben ohne weiters eingetrantwortet werden würde. Pfliegergericht Söderbach zu Fegereck am 15. Juny 1816.

Vorruffungs-Edikt.

Der hiesige Unterthan und Besitzer eines Bauerngütleins zu Loibersdorf Nr. 4 in der Pfarr Hagenberg, Namens Michael Hamerner, wurde am 3. März 1809 zum k. k. Militär-Fuhrwesen abentiert, seit welcher Zeit von ihm nichts anders in Erfahrung gebracht werden konnte, als daß er zur Zeit der Schlacht bey Aspern noch gelebt, und daben gewesen seyn solle. Nachdem nunmehr dessen Auserwandle um seine Todes-Erklärung angefocht haben; so wird demselben aufgetragen, in dem gesetzlichen Zeitraum von einem Jahre von heute an um so gewisser bey diesem Gerichte zu erscheinen, oder aber solches auf eine sichere Art von seinem Leben und Aufenthalte in Kenntniß zu setzen, widrigens bey weiteren Aufsuchen zur Todeserklärung geschritten, und dessen Vermögen nach vorhergegangener Abhandlungspflege an die gesetzlichen Erben vertheilt werden würde. Pfliegergericht der Herrschaft Wernberg im Mühlviertel in Oest. ob der Enns am 20. Juny 1816.

Vorruffungs-Edikt.

Von dem Pfliegergerichte der Herrschaft Wilbberg in Oest. ob der Enns im Mühlkreise wird durch gegenwärtiges Edikt dem Leonhard Leopold, hiesigen Einwohner und Schneidermeister im Markte Ufer Linz erinnert: Es habe wider ihn der Hr. Karl Eber bürgerl. Handelsmann zu Linz eine Klage wegen angesprochener Contoforderung pr. 118 fl. 23 kr. W. W. bey diesem Gerichte angebracht, worüber auf den 28. August d. J. bey dem Marktegerichte im Ufer Linz, eine Tagssagung anberaumet worden ist. Da nun der Ort des Aufenthaltes des Beklagten Leonhard Leopold hierorts unbekannt ist; so hat man nach Vorschrift des Gesetzes zu seiner Vertretung, und zwar auf seine Gefahr und Unkosten, den Hrn. Friedrich Pflägl, beeder Rechten Doktor, und Hof- und Gerichtsadvokaten zu Linz, bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache in Gemdsheit der allg. G. O. ausgeführt, und entschieden werden wird. Der Leonhard Leopold wird dessen nun zu dem Ende erinnert, damit er entweder bey der angeordneten Tagssagung selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe in gehöriger Zeit an die Hand geben, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, ihn mit der gehörigen Vollmacht versehen, und überhaupt in die ordentlichen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich findet, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben würde.

Pfliegergericht Wilbberg den 20. Juny 1816.

Neue Lotterie-Ankündigungen

von den

vier Häusern in Baaden bey Wien Nr. 13, 14, 16 und 28,
samt den dazu gehörigen Gärten und Beylaß.

Mit allerhöchster Bewilligung werden diese Realitäten samt Beylaß im gerichtlichen Schätzungswerte von 380,265 fl. W. W. durch 41,340 Lose

das Los zu Zwölf Gulden W. W.

ausgespielt, und dem Gewinner ganz schuldenfrey übergeben.

Mit diesem Spiele sind noch 404 Geldgewinnste von 8000 fl., 6000 fl., 3000 fl., 2000 fl. bis 20 fl. abwärts, im Gesamtbetrage von 38,000 fl. W. W., verbunden.

Mit allerhöchster Bewilligung werden

I. die Herrschaft Eichberg,
in Steyermark Gräzer Kreises,

II. eine Mahl- und drey Sägemühlen mit Bohn- u. Wirthschaftsgebäuden, dann drey Kohlwerke und Waldungen,
zu Lafnis und Rauchleiten, ebenfalls in Steyermark Gräzer Kreises,

III. der Edelsiß Grottenstein,
bey Grätz in Steyermark, und

IV. das Haus Nr. 130 in der Stadt Grätz,

mit Zugehör und Beylaß zu besagten Realitäten im gerichtlichen Schätzungswerte zusammen von 607,802 fl. 57 1/2 kr. W. W. durch 51,500 Lose,

das Los zu fünfzehn Gulden W. W.

ausgespielt, und den Gewinnern ganz schuldenfrey übergeben.

Mit diesem Spiele sind noch 57 eigene und 980 Neben-, zusammen 1,037 Geldgewinnste von 20,000 fl. abwärts bis 20 fl. W. W. verbunden, welche 60,700 fl. im Baaren ausmachen.

Die Lose auf diese hier angekündigten beyden Lotterien sowohl, als auch auf die Herrschaft Egernowitz das Los zu 20 fl. W. W.

Plutosch	:	:	:	25	:	—
3 Häuser in Triest	:	:	:	10	:	20ger

sind nebst denen Planen in Linz in der Schreibstube des Hrn. Franz Planck täglich zu haben.

Clavier zu verkaufen.

Ein ganz gutes mit 5 Octaven und jeder Ton mit eigenen Saiten versehenes Clavier pr. 22 fl. steht zu verkaufen in der Klamgasse im Berger Haus, bey Baptist Trapp.

Int. Bl. 1. L. 3. Nr. 53. 1816.

Brennholz- Lieferungs- Versteigerung.

Von der vereinigten k. k. Banko-Tabak- und Kammeral-Siegelgefäßen-Administration im Lande Oesterreich ob der Enns wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß die Lieferung des für den Bedarf der erwählten Administration, und ihrer untergeordneten Amtsabtheilungen erforderliche Winterbrennholz von weicher und harter Gattung öffentlich salva Ratione durch Versteigerung hindangelassen wird. Alle jene, welche diese Brennholzliefereung übernehmen wollen, werden zu der am 22. July d. J. festgesetzten Lizitation früh um 10 Uhr bei dieser k. k. Administration mit der Erinnerung vorgeladen, daß nur auf ungeschwemmtes sechs und dreißig jähriges Brennholz kontrahirt werde, und daß der dreißigjährige Bedarf sich auf fünfzehn Klafter harte, und sechzig Klafter weiche 36 jährige ungeschwemmte Scheiter belaufe, dann daß jeder der Mitsteigernden am Tage der Lizitation sich über die Kaution von 2000 fl. W. W. im Baaren, oder 2 1/2 prozentigen öffentlichen Fonds Obligationen auszuweisen, so wie auch mit dem Neugelde von baaren 2000 fl. W. W. sich um so gewisser zu versehen habe, als der letztere Betrag von dem Ersteher des Kontraktes sogleich erlegt werden muß, und jeder, der sich über das Eine oder das Andere nicht auszuweisen vermöchte, noch vor der Versteigerung abgewiesen werden würde. Uebrigens wird noch erinnert, daß in Gemäßheit der bestehenden Vorschrift nachträgliche Anträge ausser der Lizitation nicht angenommen, sondern jedesmal zurückgewiesen werden, dann, daß die Kontraksbedingungen der dreißigjährigen Holzliefereung (Sonn- und Feiertage ausgenommen) täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden von 8 Uhr Vor- bis 2 Uhr Nachmittags bey dem dreißigjährigen Administrations-Expedite eingesehen werden können. Linz am 26. Juny 1816.

Zehend- Verpachtung.

Von der Vogtey Mauthausen wird zu Folge mit Dekret einer wohldobl. k. k. Kreis-Regie des Mählarzhs vom 12. J. 16. Juny d. J. intimirten Regierungs-Verordnung ddo. 3. Juny l. J. Nr. 7729, zur abermaligen Verpachtung der dem Gotteshaufe Mauthausen eigenthümlichen Zehend-Rechten durch den Meißboth auf den 8. k. M. July früh 9 Uhr auf dem Rathhause eine Lizitationsversteigerung mit dem Versage angeordnet, daß die Verpachtung vom Jahre 1816 bis 1821 auf 6 nacheinander folgende Jahre sich erstrecke, zum Ausrufspreis aber der von dem kontrollirten Steuerregulirungs-Natural-Ertrag abfallende Zehend angenommen, und der Pächter verpflichtet werde, den erstandenen Abnahmepacht Anboth um den in dem jedesmaligen Pachtjahre zwischen Martini und Weihnachten bestehenden Meierpreis abzulösen, endlich aber die Versteigerung selbst der Bestätigung der hohen Landesregierung vorbehalten bleibt. Diese Verpachtung enthält im Gesamtbetrage 149 Joch 4 3/64 und 28 1/2 □ Klafter; das detaillirte Flächenmaß der in erwähneter Summe enthaltenen einzelnen Zehenden, und die weiteren Pachtbedingungen werden denjenigen, welche diese Zehenden zu pachten wünschen, und zur Erscheinung am obigen Tage und Stunde im Rathhause hiemit vorgeladen werden, bey der gefertigten Vogtey auf jedesmalige Meldung vorgezeigt werden. Vogtey Magistrat Mauthausen den 23. Juny 1816.

R u n d m a c h u n g.

Von dem Marktgericht Münzbach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht; daß bey Untersuchung des am 6. d. M. Juny treulos entwichenen Johann Reitter, Bürger und Schuhmacher, der Passio. von Altkiosand desselben weit übersteige: Es wird demnach besagter Johann Reitter durch dieses Edikt öffentlich vorgeladen, sich binnen 30 Tagen bey hiesigen Marktgericht einzufinden, um sich über seine Abwesenheit zu rechtfertigen, ansonst sich selber es selbst zuzuschreiben habe, wenn denen sich seit seiner Abwesenheit gemeldeten

Widrigern, sein dergleichen besitzendes Haus sammt Schuhmachergerechtsamkeit eingehändigt oder öffentlich versteigert werden wird. Markiger der Mühlbach den 27. Juny 1816.

Einberufungs-Edikt.

Von dem Distrikts-Commissariate Ternberg im Traunkreise, werden nachstehende Konscriptions- und Rekrutirungsflüchtlinge mit dem Auftrage vorgernsen, sich binnen 3 Monathen bei hiesigen Commissariate um so gewisser persönlich zu stellen, und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als selbe sonst nach Verlauf dieser Frist nach dem allerböhmischen Auswanderungspatente unnachtheilich behandelt werden würden. Diese sind aus der Pfarr Ternberg: Georg Englmayr, 24 J. alt, lediger Bauernknecht, von der Ortschaft Mühlbachgraben Nr. 2, Simon Birner, 29 J. alt, lediger Bauernknecht, von der Ortschaft Mühlbachgraben Nr. 14, Joh. Georg Kronewetter, 38 J. alt, lediger Maurergesell, von der Ortschaft Breitenfurth Nr. 8, Blasius Hander, 44 J. alt, Michael Hander, 35 J. alt, ledige Nagelschmidgesellen, von der Ortschaft Schweinbeck Nr. 2, Joh. Joseph Breithuber, 34 J. alt, lediger Schiffknecht, von der Ortschaft Bäckengraben Nr. 17, Michael Wimmer, 36 J. alt, lediger Schiffknecht, von der Ortschaft Bäckengraben Nr. 22, Johann Wolfberger, 19 J. alt, lediger Nagelschmidgesell, von der Ortschaft Trautenbach Nr. 2, Paul Wagnerebner, 22 J. alt, lediger Bauernknecht, von der Ortschaft Wendbach Nr. 22 gebürtig. Distrikts-Commissariat Ternberg am 21. Juny 1816.

Einberufungs-Edikt.

Von dem unterzeichneten Distrikts-Commissariat wird dem ohne Bewilligung in Ungarn befindlichen von Ort und Pfarr Grünbach Nr. 44, Grundherrschaft Waldensels gebürtigen Bäckenjungen Michael Seidl aufgetragen, binnen 3 Monaten in sein Geburtsort zurückzukehren, und sich hierorts über seine unbefugte Auswanderung zu rechtfertigen, widrigens gegen selben nach den dießfalls bestehenden Gesetzen verfahren werden mußte.

Distrikts-Commissariat Herrschaft Freystadt den 20. Juni 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Michael Lattner, hiesig bürgerl. Veräußerer, um Amortisirung nachbenannter vier derselben in Verlust gerathener öffentlicher Fonds-Obligationen gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: a) Einer ob der enns. Domest. Landschaftsobligation Nr. 755 bdo. 26. Jänner 1801 auf Maria Anna Großeggerin zu 5 pEt. laut. mit 100 fl. b) Einer dito dito dito Nr. 761 bdo. 26. Jänner 1801 auf die nämliche lautend zu 5 pEt. mit 200 fl. c) Einer dito dror. Landschafts-Schuldverschreibung Nr. 14404 bdo. 1. May 1791 auf Kath. Großeggerin laut. zu 3 1/2 pEt. mit 1000 fl. d) Einer dito dito dito Nr. 64268 bdo. 1. Nov. 1802 auf Maria Großeggerin lautend zu 4 pEt. mit 75 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte öffentliche Schuldbriefe unter was immer für einem Rechtstitel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, alsogewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte 4 Schuldbobligationen ohne weitem als amortisiret, getödtet, null und nichtig erklärt werden würden. Linz den 31. May 1816.

Literarische Anzeigen.

In der Cajetan Haslingerischen Buch-, Kunst- und Musikhandlung in Linz in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen No. 407 ist neu zu haben:

Auf die Ankunft Sr. k. k. Majestät Franz des Ersten in Salzburg. 4. Salzburg 816. 8 fr.

Der Genius des Herzogthums Salzburg bei der Ankunft Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz I. am 6. Juny 816. 4. das. 8. fr.
Huldigungslied Sr. k. k. apostol. Majestät Franz I. gesungen von Professor Hölzl. 4. das. 8. fr.
Der erste May gefeiert zu Salzburg 1816 von Dr. Alois Weissenbach 4. das. 8. fr.
Andreas Hofers Schatten an seinen Kaiser und sein Vaterland am Huldigungstage von Dr. Alois Weissenbach. 8. Junydruck 816. 8. fr.
Der Tagelöhner am Beleuchtungs-Abend bey der Anwesenheit Sr. k. k. Majestät Franz des Ersten in Salzburg. Ein Volkslied nach der Melodie: Die Jenerabendstunde schlägt. 8. Salzburg 816. 8. fr.

Von Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Peggau, auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist ganz neu erschienen und liegt für die P. T. Herren Pränumeranten zum Abholen bereit: Der erste Band von

C. P. Funke's Bibliothek für Nichtstudierende.
 Erster Band, gr. 8. Wien 817. ungeb. 3 fl. in gefärbten Umschlage brosch. 3 fl. 15 kr.

Ferner ist in obbenannter Buchhandlung zu haben:

Bibliothek für deutsche Töchter, oder Sammlung belehrender und unterhaltender Erzählungen für Mädchen vom sechsten bis zum sechzehnten Jahre; zur Bildung ihres Geistes und Herzens. Von A. Fr. Gutmann, 4 Theile gr. 8. Wien 816. ungebunden 8 fl. brosch. 9 fl.

Er verführt seine eigene Frau. Rectors München. Maxaria. Drey kleine Romane von August Lafontaine. Mit einem schönen Kupfer 8. Wien 816. ungebunden 2 fl. brosch. 2 fl. 15 kr.

Centilles. Eine Geschichte aus dem spanischen Insurrections-Kriege, als Seitenstück zum Admiral von demselben Verfasser. Erster Band mit einem schönen Kupfer 8. Wien 816. brosch. 2 fl.

Pantheon denkwürdiger Wunderthaten volksthümlicher Helden und furchtbarer Empörer des österreichischen Kaiserreiches, von D. F. Sartori. 2. Band 2. Heft. Liegt für die P. T. Herren Pränumeranten zum abholen bereit.

Unser Verkehr. Eine Posse in einem Acte. Nach der Handschrift des Verfassers. 12. 816. brosch. 48 fr.

Friedrich Schillers sämtliche Werke. Neunter Band, enthält Gedichte. Erster Theil mit einem prächtigen Kupfer 8. Wien 816. in schönen Umschlag brosch. pränumerationspreis 3 fl. 15 kr. Alle 9 Bände mit pränu. auf den 10. Theil 32 fl. 30 kr. auf Belin Papier 5. fl. 30 fr.

Ludwig Theob. Rosengarten's Poesien. 3 Theile neueste Auflage mit Kupfer Taschenformat 816. kartonirt 6 fl.

Bröder's Uebungen der lateinischen Conjugationen in deutschen Aufsätzen nebst einer noch nirgend gegeben Anleitung zur rechten Stellung der lateinischen Wörter. Ein Anhang zu allen lateinischen Grammatiken, vermehrt mit den Gedächtnisversen: De generibus nominum, und präteritis et supinis verborum. gr. 8. 816. gebunden 1 fl. 48 fr.

Intelligenzblatt

f. k. privilegierten Linzer-Zeitung.

Freitag den 5. Julius 1816.

Neue Lotterie-Ankündigungen

von den

vier Häusern in Baaden bey Wien Nr. 13, 14, 16 und 28,
samt den dazu gehörigen Gärten und Beslag.

Mit allerhöchster Bewilligung werden diese Realitäten samt Beslag im gerichtlichen
Schätzungswerte von 380,265 fl. W. W. durch 41,340 Lose

das Los zu Zwölf Gulden W. W.

ausgespielt, und dem Gewinner ganz schuldenfrey übergeben.

Mit diesem Spiele sind noch 404 Geldgewinnste von 8000 fl., 6000 fl., 3000 fl.,
2000 fl. bis 20 fl. abwärts, im Gesamtsbetrage von 38,000 fl. W. W., verbunden.

Mit allerhöchster Bewilligung werden

I. die Herrschaft Eichberg,
in Steyermark Gräzer Kreises,

II. eine Mahl- und drey Sägemühlen mit Wohn- u. Wirth-
schaftsgebäuden, dann drey Kohlwerke und Waldungen,
zu Lafnitz und Raachleiten, ebenfalls in Steyermark Gräzer Kreises,

III. der Edelsitz Grottenstein,
bey Grätz in Steyermark, und

IV. das Haus Nr. 130 in der Stadt Grätz,
mit Zugehör und Beslag zu besagten Realitäten im gerichtlichen Schätzungswerte zusam-
men von 607,801 fl. 37 1/2 kr. W. W. durch 51,500 Lose,
das Los zu fünfzehn Gulden W. W.

ausgespielt, und den Gewinnern ganz schuldenfrey übergeben.

Mit diesem Spiele sind noch 57 eigene und 980 Neben-, zusammen 1,037 Geldgewinnste von
20,000 fl. abwärts bis 20 fl. W. W. verbunden, welche 60,700 fl. im Baaren ausmachen.

Die Lose auf diese hier angekündigten beyden Lotterien sowohl, als auch auf
die Herrschaft Ebernowitz das Los zu 20 fl. W. W.

• • • • • Klubsch • • • • • 25 • • • • •
• 3 Häuser in Triest • • • • • 10 • • • • • 2000

sind nebst denen Planen in Linz in der Schreibstube des Hrn. Franz Pland täglich zu haben.

von baaren 2000 fl. W. W. sich um so gewisser zu versehen habe; als der letztere Beitrag von dem Ersucher des Kontraktes sogleich erlegt werden muß, und jeder, der sich über das Eine oder das Andere nicht auszuweisen vermöchte, noch vor der Versteigerung abgewiesen werden würde. Uebrigens wird noch erinnert, daß in Gemäßheit der bestehenden Vorschriften nachträgliche Anträge außer der Lizitation nicht angenommen, sondern jedesmal zurückgewiesen werden, dann, daß die Kontraksbedingungen der dießfälligen Holzlieferung (Sonn- und Feiertage ausgenommen) täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden von 8 Uhr Vor- bis 2 Uhr Nachmittags bey dem dießfälligen Administrations-Expedite eingesehen werden können. Linz am 26. Juny 1816.

Freyer Verkauf eines Bauernguts.

Es ist hierorts ein Bauerngut, mit, oder ohne Fehsung und Fahrnissen, aus freyer Hand zu verkaufen. Zu diesem Bauerngute gehören nach der Steuerregulirungs-Ausmaß, 14 Joch 27/64 24 1/2 Klaster Acker, 15 Joch 8/64 5 1/2 Klst. Gärten und Wiesen, dann 7 Joch 12/64 15 Klst. Waldgründe; auch befindet sich dabei eine Hausmühle; die Felder liegen größtentheils eben, sind von guter Qualität und derzeit mit Winter- und Sommerfrüchten wohl bestellt. Das Haus selbst, nebst Hausmühle, Stallungen, Stadel und Schuppen, sind in guten Stande, und unterliegen dermalen keiner Hauptreparazion. Diejenigen welche Belieben tragen, dieses Bauerngut zu kaufen, können solches täglich in Augenschein nehmen, und sich des Kaufschillings so wie der weiteren Kaufsbedingungen wegen, in dießiger Amtskanzley erkundigen. Vom Pflegamte der Herrschaft Loosenstein im Traunviertel am 1. July 1816.

Verkauf eines Hauses sammt chyrurgischenerechtigkeit.

Unterzeichneter ist gesonnen sein Haus sammt chyrurgischen Rechten täglich zu verkaufen. Das Haus ist ganz gemauert, darinnen befinden sich 10 Zimmer, eine schöne Kuchl, Keller, Holzlag, sammt Stallung auf 2 Pferde oder Kühe, Heuboden und Wurzgarten; dann einen Getreidestadel 100 Schritt vom Hause; ferner ein schönes Getreid-Land, welches ganz eingefangen ist, und jährlich an schweren Getreid 60 Megen abwirft, und nur 200 Schritt vom Hause entlegen ist. Ferners eine Wiese die dermalen in Bestand verlasen, welche aber jederzeit zu haben ist. Das Haus liegt an der Landstrasse von Passau nach München oder Salzburg, geht zwischen Obernberg und Alshaim, vom ersten Orte 2 St., vom andern 2 1/2 betto. Kaufsliebhaber können sich täglich an mich wenden, um den Kauf bis auf herrschäftliche Ratifikation abzuschließen. Obernberg im Innviertel den 27. Jun. 1816.
Maximilian Friesenböger, exam. Chyrurgus.

Eine Hündin ist verloren gegangen.

Den 25. Juny zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags ist eine halbjährige braune Hündin, gezeichnet mit einer weißen Kehle und geschnittenen Ohren, übrigens sehr mager, und einem rothledernen Halsband mit den Buchstaben: L. V. W. verloren gegangen. Es sah Jemand, daß sie ein Bothe mit einem Schld, fortrug, woher dieser Bothe aber war, weiß man nicht. Man ersuchet höflich die herumliegende nahe und ferne Nachbarschaft, wenn vielleicht eine oder die andere, diese Hündin in Verwahrung genommen hat, solche in die Altstadt in das Haus Nr. 72 im ersten Stock zu bringen; der Ueberbringer wird eine gute Recompens erhalten. Linz den 1. July 1816.

Bräuhaus = Verpachtung.

Von dem Markte Lembach im Obernubibierthel Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es lege durch den Austritt des dermaligen Bräuhauspächters, das dießige Marktebräuhaus vom 1. November 1816 auf 6 nacheinander folgende Jahre dem

Picitations - Ankündigung.

Von Seite der k. k. Banco, Taback, und Kammeral, Siegelgeschäften, Administration in Oesterreich ob der Enns werden folgende Untersfordernisse benöthiget, und zwar: Ein Riß groß Kanzlen., Ein und drehzig Riß klein Kanzlen., Fünfehen Hundert Riß 8/12 wüßiges Kanzlen Netto, Sechs und zwanzig Riß klein Konzept., Acht Buch Pack., Fünfehen Buch Großregal., Vierzehen Buch Groß Median, Papier; Vier und zwanzig Pfund feines Siegelwachs, Eintausend Stück feine, und Eintausend Stück orbindre Federtiele, Fünf und vierzig Pfund Streusand, Drehzig Stück Federmesser, Sieben Hundert und fünfzig Stück große Oblaten, Dren und zwanzig Tausend zwey Hundert kleine Oblaten. Die Lieferung erwähnter Untersfordernisse wird unter Vorbehalt der Genehmigung der höhern Behörde kontraktmäßig mittelst einer am 5. August d. J. abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung dem Mindestfordernden überlassen werden. Es werden demnach diejenigen Offerenten, welche gesonnen sind, diese Lieferung, oder auch nur einen Theil derselben zu übernehmen, hiemit an dem benannten Tage im Administrations-Gebäude in der Herrngasse Nr. 772 um 10 Uhr Vormittags zu erscheinen, mit der Bemerkung vorgeladen, daß ein jeder eine Kaution von 16000 fl. im Baaren, oder in öffentlichen 2 1/2 procentigen Staats-Papieren, und nebstbey ein Neugeld (vadium) von 8000 fl. im Baaren vor Anfang der Versteigerung zu berichtigen haben werde, woben noch erinnert wird, daß man: a) nicht abgeneigt sey, die Lieferung oberrdhnter Artikel auf Verlangen der Offerenten auch Theilweise zu versteigern, wo sodann die Kaution und das Neugeld nach Maaß des ausgemittelten Theils im Augenblicke der Protokolls-Verhandlung wird bemessen werden, daß aber b) nachträgliche Unbothe in Folge allerhöchster Entschliesung nicht angenommen werden. Uebrigens sind die Kontraksbedingnisse folgende: 1) daß der Bestbieter die zu liefern ersandenen Artikeln in möglichst kurzen monatlichen Raten nach erfolgter Ratifikation abzuliefern habe; 2) daß der Bestbieter nur durchaus gleich gute Waare nach den von jedem Offerenten vorgelegt und von der Kommission ausgewählt werdenben Mustern abliefern; 3) daß der Bestbieter gehalten sey, die nicht in der ausgewählten Qualität abgelieferte Waare sogleich zurückzunehmen, so wie den sich findenden Abgang sogleich zu ersetzen; 4) daß die Kaution mit der Erklärung erlegt werde, daß solche bey nicht pünktlicher Zuhaltung des Kontraktes dem Besäße anheim falle; 5) daß der Bestbieter die Stämpelgebühren für den abgeschlossenen Kontrakt aus Eigenem zu bestreiten habe, endlich 6) daß bey wirklicher Erfüllung der Kontraksbedingnisse der ersandene Lieferungs-Preis dem Bestbieter gegen dessen gehörig gestämpelten Quittung nach Revision der Rechnungsbehörde und Bestätigung des Amis Dekonom unaufgehalten bey der Tabackgeschäfts-Kasse auszuzahlen angewiesen werde. Einz. am 30. Juny 1816.

K u n d m a c h u n g.

Von dem Marktgericht Münzbach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht; daß bey Untersuchung des am 6. d. M. Juny treulos entwichenen Johann Reitter, Bürger und Schuhmacher, der Passiv den Aktivstand desselben weit übersteige: Es wird demnach besagter Johann Reitter durch dieses Edikt öffentlich vorgerufen, sich binnen 30 Tagen bey hiesigen Marktgericht einzufinden, um sich über seine Abwesenheit zu rechtfertigen, ansonst sich selber es selbst zuzuschreiben habe, wenn denen sich seit seiner Abwesenheit gemeldten Gläubigern, sein bermalß besitzendes Haus sammt Schuhmacherereigerechtsamkeit eingehändiget oder öffentlich versteigert werden wird. Marktgericht Münzbach den 27. Juny 1816.

Exekutiver Fahrniß - Verkauf.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: Da die bei den gewesenen Linderbotten Johann Kierner, gepfändeten 2 Stangenwägen, und 1 Wendl-
Int. Bl. p. 8. J. Nr. 54. 1816.

Einberuffungs-Edikt.

Von dem Distrikts-Commissariate Lernberg im Traunkreise, werden nachstehende Konfessions- und Rekrutirungsflüchtlinge mit dem Auftrage vorgerufen, sich binnen 3 Monathen bei hiesigen Commissariate um so gewisser persönlich zu stellen, und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als selbe sonst nach Verlauf dieser Frist nach dem allerhöchsten Auswanderungspatente unnachsichtlich behandelt werden würden. Diese sind aus der Pfarr Lernberg: Georg Englmayr, 24 J. alt, lediger Bauernknecht, von der Ortschaft Mühlbachgraben Nr. 2, Simon Birner, 29 J. alt, lediger Bauernknecht, von der Ortschaft Mühlbachgraben Nr. 14, Joh. Georg Kronewetter, 38 J. alt, lediger Maurergefell, von der Ortschaft Breitenfurth Nr. 8, Blasius Hander, 44 J. alt, Michael Hander, 35 J. alt, ledige Nagelschmidgesellen, von der Ortschaft Schweineck Nr. 2, Joh. Joseph Breithuber, 34 J. alt, lediger Schiffknecht, von der Ortschaft Bäckengraben Nr. 17, Michael Wimmer, 36 J. alt, lediger Schiffknecht, von der Ortschaft Bäckengraben Nr. 22, Johann Wolfberger, 19 J. alt, lediger Nagelschmidgesell, von der Ortschaft Krattenbach Nr. 2, Paul Wagnerebner, 22 J. alt, lediger Bauernknecht, von der Ortschaft Wendbach Nr. 22 gebürtig. Distrikts-Commissariat Lernberg am 21. Juny 1816.

Einberufungs-Edikt.

Von dem unterzeichneten Distrikts-Commissariat wird dem ohne Bewilligung in Ungarn befindlichen von Ort und Pfarr Grünbach Nr. 44, Grundherrschaft Waldensels gebürtigen Bäckenjungen Michael Seidl aufgetragen, binnen 3 Monaten in sein Geburtsort zurückzukehren, und sich hierorts über seine unbefugte Auswanderung zu rechtfertigen, widrigens gegen selben nach den dießfalls bestehenden Gesetzen verfahren werden mußte.

Distrikts-Commissariat Herrschaft Frenstadr den 20. Juni 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem k. k. Landrechte in Oesterreich ob der Enns werden alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 23. May d. J. verstorbenen Pfarrers zu St. Georgen an der Gusen Mathias Stadelmayr, entweder als Erben, oder als Gläubiger, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 6. August d. J. Vormittags um 9 Uhr, entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten so gewiß zu erscheinen vorgeladen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Einantwortung der Verlassenschaft an jene erfolgen wird, welche sich hiezu rechtlich werden ausgewiesen haben. Linz am 21. Juny 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem Stiftgericht Kremsmünster wird anmit bekannt gemacht, daß das löbl. Pfleggericht der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Spital um Amortisation nachbenannter, in Verstoß befindlichen Privat-Schuldverschreibung nachgesucht, und auch gerichtlich bewilligt erhalten habe, nemlich: Der vom Jakob Edtbauer, und Anna Maria dessen Ehefrau, gemeinschaftlichen Besitzern des Pözl. oder Schauerbüchlgut Nr. 23, in der Gemeinde Gleinfrau der Pfarr Windischgarsten unter hiesiger Stifthserrschaft, für ein den minderjährigen Lorenz Lungschmidischen Kindern vom Wohlfährergut unter Herrschaft Spital habendes 4 pEt. Darlehen pr. 148 fl. 14 kr. unterm 29. Oktob. 1812 ausgestellten, und in hiesigem Seebacher Amtsbuch Nr. IX Fol. 638 sub Posten, Nr. IV vorgemerkten Schuldurkunde. Es haben daher alle jene, welche hierauf wie immer geartete Ansprüche zu stellen haben sollten, solche um so gewisser binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen hierorts geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Schuldverschreibung ohne weiteren als amortisirt, geröthet, null und nichtig erklärt werden würde. Kremsmünster den 25. Juny 1816.

Concurs - Eröffnung.

Nachdem der hiesige bürgerl. Handelsmann Ferdinand Pacher, bei diesem Magistrat die Erklärung seiner Zahlungsunvermögenheit, und der Abtretung seiner Güter an seine Gläubiger überreicht hat, so wird in die gebetene Eröffnung des Konkurses über sein gesamtes hierlandes besitzende beweg. und unbewegliche Vermögen hiemit gewilliget. Es hat demnach Jeder, der an ihn aus was immer für einen Rechtstitel eine Forderung zu haben vermeinet, solche in Gestalt einer förmlichen Klage, in welcher die Richtigkeit der Forderung sowohl, als das Recht, nach welchen selbe zu klassifiziren verlangt wird, zu erweisen ist, wider den gerichtlich aufgestellten Massevertreter Hrn. Joseph Pflügl J. U. D. Hof- und Gerichtsadvokaten, bis 23. folgenden Monats August angemeldet, und bei der auf den 23. August d. J. früh um 9 Uhr bei diesem Magistrat bestimmten Liquidationstagung zu liquidiren, und zwar um so gewisser, als im widrigen nach Ablauf dieses Termins niemand mehr angehörtet, und von dem vorhandenen Vermögen in so weit es die Gläubiger, die sich melden werden, erschöpfen, abgewiesen wird, wenn ihm auch ein Kompensations - Eigenthum; oder Pfandrecht gebühret, folglich alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen bis zum obbemeldten Tag nicht angemeldet, und an solchen nicht liquidiret haben, wenn sie in die Masse schuldig sind, ungeachtet das ihnen sonst zu statten gekommenen Kompensations - Eigenthum, oder Pfandrecht ihre Schuld abzutragen verhalten würden. Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Enns am 2. July 1816.

Einberufung Conscriptions- und Rekrutirungs - Flüchtiger.

Von dem Distrikt - Commissariate der hochwürdig Anton Gundacker von Starhembergischen Herrschaft Eichelberg werden nachstehende Conscriptions- und Rekrutirungs - Flüchtlinge, als: Aus der Pfarr St. Gotthard: Simon Gierlinger 37 J. alt, vom Orte Rothenegg Nr. 8; Jakob Pühringer 27 J. alt, vom Orte Rothenegg Nr. 22; Michael Langerstorfer 29 J. alt, vom Orte Mayrleithen Nr. 4; Michael Schwentner 20 J. alt, vom Orte Eichelberg Nr. 22; Leopold Pöhrngruber 27 J. alt, vom Orte Eichelberg Nr. 24; Michael Wießmayr 25 J. alt, vom Orte Eichelberg Nr. 24; Anton Hofbauer 24 J. alt, vom Orte St. Gotthard Nr. 3. Aus der Pfarr Herzogstorf. Math. Müllner 34 J. alt, vom Orte Herzogstorf Nr. 11; Michael Kepplinger 23 J. alt, vom Orte Hilfering Nr. 6; Johann Röß 24 J. alt, vom Orte Frenkling Nr. 7; Joseph Scharringer 26 J. alt, vom Orte Frenkling Nr. 14; Joseph Eidenberger 23 J. alt, vom Orte Frenkling Nr. 18; Jakob Mülparier 19 J. alt, vom Orte Eidenberg Nr. 1; Georg Knecht 29 J. alt, vom Orte Eidenberg Nr. 2; Georg Haslmann 20 J. alt, vom Orte Eidenberg Nr. 27; Andreß Hofer 24 J. alt, vom Orte Roth Nr. 3; Franz Hofer 21 J. alt, vom Orte Roth Nr. 3; Johann Pühringer 32 J. alt, vom Orte Roth Nr. 4; Johann Enzenbruner 40 J. alt, vom Orte Roth Nr. 10; Thomas Leisfeder 25 J. alt, vom Orte Roth Nr. 18; Joseph Medberger 26 J. alt, vom Orte Eidenberg Nr. 7. Aus der Pfarr Gramastetten. Johann Wapp 22 J. alt, vom Orte Alßberg Nr. 20; Thomas Leischinger 19 J. alt, vom Orte Alßberg Nr. 29; Simon Giesefeder 25 J. alt, vom Orte Kammerstall Nr. 10; Johann Georg Kitzmüller 27 J. alt, vom Orte Kammerstall Nr. 23; Jakob Eidenberger 31 J. alt, vom Orte Eidenberg Nr. 3; Johann Edermayr 33 J. alt, vom Orte Eidenberg Nr. 29; Georg Rechberger 29 J. alt, vom Orte Eidenberg Nr. 39; Joseph Denkman 29 J. alt, vom Orte Untergang Nr. 5; Florian Enzenhofer 22 J. alt, vom Orte Untergang Nr. 12; Georg Hofer 28 J. alt, vom Orte Hals Nr. 2; Johann Obermoor 31 J. alt, vom Orte Hals Nr. 6; Franz Rudelstorfer 42 J. alt, vom Orte Hals Nr. 7; Georg Rudelstorfer 28 J. alt, vom Orte Hals Nr. 7; Johann Gaisbauer 22 J. alt, vom Orte Feldstorf Nr. 12; Georg Ungerer 33 J. alt, vom Orte Feldstorf Nr. 15; Kaspar Ungerer

25 J. alt, vom Orte Gelbsdorf Nr. 15; Georg Meingruber 27 J. alt, vom Orte Hofing Nr. 3; Joseph Meingruber 21 J. alt, vom Orte Hofing Nr. 3; Franz Scheicher 18 J. alt, vom Orte Neufertling Nr. 11; Joseph Haubum 22 J. alt, vom Orte Lafferstorf Nr. 1; Thomas Gerstberger 27 J. alt, vom Orte Wieshof Nr. 11; Leopold Steineder vom Markte Gramastetten 23 J. alt, Nr. 19; Joseph Lindner 38 J. alt, vom Orte Gramastetten Nr. 24; Mathias Gattermann 22 J. alt, vom Orte Gramastetten Nr. 34; Andreas Gattermann 19 J. alt, vom Orte Gramastetten Nr. 34; Adam Brandstätter 25 J. alt, vom Orte Gramastetten Nr. 35; Johann Reifeisner 26 J. alt, vom Orte Gramastetten Nr. 42; Leopold Knochmayr 25 J. alt, vom Orte Gramastetten Nr. 51; Simon Mayr 28 J. alt, vom Orte Gramastetten Nr. 56; Anton Wiesinger 24 J. alt, vom Orte Hamburg Nr. 28. Aus der Pfarr Walding. Joseph Pörrgruber 36 J. alt, vom Orte Jörgensbühl; Johann Kogler 19 J. alt, vom Orte Jörgensbühl Nr. 16; Peter Kogler 18 J. alt, vom Orte Jörgensbühl Nr. 16; Johann Pörrgruber 29 J. alt, vom Orte Walding Nr. 27; Mathias Pörrgruber 25 J. alt, vom Orte Walding Nr. 27; Georg Leithner 32 J. alt, vom Orte Walding Nr. 49; Regmund Hutterer 17 J. alt, vom Orte Bach Nr. 11; Math. Gumpenberger 18 J. alt, vom Orte Bach Nr. 18; Martin Zellinger 19 J. alt, vom Orte Haid Nr. 2; Simon Haubum 44 J. alt, vom Orte Pöfing Nr. 10; Andrd Haubum 34 J. alt, vom Orte Pöfing Nr. 10; Georg Pamberger 30 J. alt, vom Orte Mursberg Nr. 12; Johann Brandstätter 18 J. alt, von da Nr. 28; Johann Limberger, 29 J. alt, vom Orte Mursberg Nr. 29; Michael Brandenauer 20 J. alt, vom Orte Lindham Nr. 9; Anton Feldmühler 32 J. alt, vom Orte Schwarzgrub Nr. 10; Leopold Feldmühler 31 J. alt, vom Orte Schwarzgrub Nr. 10. Aus der Pfarr Goldwörth. Georg Reittermayr 37 J. alt, vom Orte Hagenau Nr. 3; Leopold Zellinger 23 J. alt, vom Orte Hagenau Nr. 5; Georg Gattereder 22 J. alt, vom Orte Hagenau Nr. 6; Johann Gattereder 19 J. alt, vom Orte Hagenau Nr. 6; Johann Lechner 23 J. alt, vom Orte Hagenau Nr. 11; Sebastian Lechner 18 J. alt, vom Orte Hagenau Nr. 11; Michael Wiesinger 18 J. alt, vom Orte Goldwörth Nr. 8; Johann Wiesinger 27 J. alt, vom Orte Goldwörth Nr. 9; Anton Wiesinger 19 J. alt, vom Orte Goldwörth Nr. 9; Franz Wiesinger 21 J. alt, vom Orte Goldwörth Nr. 9; Mathias Ungermayr 32 J. alt, vom Orte Goldwörth Nr. 45; Georg Reifenzaun 26 J. alt, vom Orte Goldwörth Nr. 51; Johann Schweißner 39 J. alt, vom Orte Goldwörth Nr. 68. Aus der Pfarr Feldkirchen. Leopold Leithner 19 J. alt, vom Orte Freudenstein Nr. 28; Franz Seiler 23 J. alt, vom Orte Mühlstorf Nr. 1; Michael Wiesinger 24 J. alt, vom Orte Feldkirchen Nr. 27; Math. Reifinger 27 J. alt, vom Orte Waid Nr. 18; Johann Georg Leber 26 J. alt, vom Orte Pefenbach Nr. 3; Michael Piekmann 21 J. alt, vom Orte Pefenbach Nr. 15; Johann Heiß 28 J. alt, vom Orte Lacken Nr. 4; Peter Schamuner 29 J. alt, von Orte Oberwallsee Nr. 5; Jakob Schwarz 24 J. alt, vom Orte Oberwallsee Nr. 16; Anton Plöckerl 35 J. alt, vom Orte Oberwallsee Nr. 21; Michael Kilian 28 J. alt, vom Orte Müllacken Nr. 2; Ignaz Bauer 23 J. alt, vom Orte Müllacken Nr. 8; Martin Stigelbauer 47 J. alt, vom Orte Müllacken Nr. 15; Simon Altreiter 39 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 4; Johann Altreiter 38 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 4; Simon Pargfrieder 29 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 5; Joseph Fischer 48 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 18; Johann Kneibinger 27 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 23; Andrd Feßner 27 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 27; Joh. Ellinger 17 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 31; Joseph Ortner 18 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 55; Paul Schlagger 28 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 55; Michael Söfner 27 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 59; Johann Wipplinger 22 J. alt, vom Orte Unterlandshaaß Nr. 6; Mathias Wipplinger 20 J. alt, vom Orte Oberlandshaaß Nr. 12; Georg Rith 22 J. alt, vom Orte Oberlandshaaß Nr. 34; aufgefodert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser

**In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und
Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:**

- Briefe des neu angekommenen Eipeldauers an seinen Herrn Vetter in Rakran. Mit Noten von einem Wiener. 5tes Heft 8. Wien 816. 36 fr.
- 6 Kupfer zum Eipeldauer. 5te Lieferung 2 fl.
- Geist deutscher Klassiker. Drittes Bändchen. Enthält Pöckels Charakter- und Umgangsgemälde. Mit Kupf. 12. Pesth 816. Im Umschlag brosch. 2 fl. 30 fr.
- Rosengarten's (L. Th.) Poesien. 3 Theile mit Kupf. Taschenformat Wien 816. kart. 6 fl.
- Schiller (Fr.) Don Carlos Infant von Spanien. Ein dramatisches Gedicht. Taschenformat Wien 816. kartonirt 3 fl.
- Meisterwerke deutscher Dichter und Prosaisien. 15tes Bändchen, enthält Götters Gedichte. Mit Kupf. 12. Wien 816. Im Umschlag brosch. 2 fl. 24 fr.
- Gutjahr (M.) vollständiges Verzeichniß aller in der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien und in ihren Vorstädten befindlichen Strassen, Gassen, Plätzen und Häusern, dann derselben Schilde und Eigenthümer. Sechzehnte ganz neu bearbeitete Auflage. 8. Wien 816. gebunden 3 fl. 30 fr.
- Biographie des Jos. Lange, k. k. Hof-Schauspielers. Mit dessen Portrait. gr8. Wien 808. gebunden 7 fl. 30 fr.
- Allma, oder ägyptische Märchen. 3 Theile mit Kupf. 12. Braunschweig 798. brosch. 5 fl. 15 fr.
- Miniaturgemälde aus der Länder- und Völkerkunde, von den Sitten, Gebräuchen, der Lebensart und den Kostümen der verschiedenen Völkerschaften aller Welttheile. Nach dem Französischen deutsch bearbeitet von Ehrenberg. 4tes Bändchen mit Kupf. 12. Pesth 816. geb. 3 fl. 45 fr. Alle 4 Bände 15 fl.
- Kanzelreden (ausgesuchte) zunächst für das Stadtvolk. Erster Band gr. 8. Grdz 816. broschirt 1 fl. 20 fr.
- Mayenfest (ewig denkwürdiges) des Jahres 1816. Gefeiert in den zwei Städten des vom Hause Oesterreich zurückgenommenen Hausrückviertels, Böcklabruck und Schwannensstadt. gr8. Salzburg brosch. 34 fr.
- Brandblätter (H. K.) der Königssee. In Volkspoesie beschrieben. Salzburg brosch. 54 fr.
- Kreosig (D. F. L.) die Krankheiten des Herzens, systematisch bearbeitet und durch eigene Beobachtungen erläutert. 3 Theile gr. 8. Berlin 814.—816. 22 fl. 30 fr.

**In der Cajetan Haslingerischen Buch- Kunst- und Musikhandlung in Linz
in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstrassen Nro. 407
ist neu zu haben:**

- Auf die Ankunft Sr. k. k. Majestät Franz des Ersten in Salzburg. 4. Salzburg 816. 8 fr.
- Der Genius des Herzogthums Salzburg bei der Ankunft Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz I. am 6. Juny 816. 4. das. 8. fr.
- Huldigungslied Sr. k. k. apostol. Majestät Franz I. gesungen von Professor Hbhl. 4. das. 8 fr.
- Der erste May gefeiert zu Salzburg 1816 von Dr. Alois Weissenbach 4. das. 8 fr.
- Andreas Hofers Schatten an seinen Kaiser und sein Vaterland am Huldigungstage von Dr. Alois Weissenbach. 8. Innsbruck 816. 8 fr.
- Der Tagelöhner am Beleuchtungs-Abend bey der Anwesenheit Sr. k. k. Majestät Franz des Ersten in Salzburg. Ein Volkeliel nach der Melodie: Die Jenerabendsunde schlägt. 8. Salzburg 816. 8 fr.

Intelligenzblatt

f. k. privilegierten Linzer = Zeitung.

Montag den 8. Julius 1816.

Neue Lotterie = Ankündigungen

von den

vier Häusern in Baaden bey Wien Nr. 13, 14, 16 und 28,
samt den dazu gehörigen Gärten und Benlaß.

Mit allerhöchster Bewilligung werden diese Realitäten sammt Benlaß im gerichtlichen
Schätzungswerthe von 380,265 fl. W. W. durch 41,340 Lose

das Los zu Zwölf Gulden W. W.

ausgespielt, und dem Gewinner ganz schuldenfrey übergeben.

Mit diesem Spiele sind noch 404 Geldgewinnste von 8000 fl., 6000 fl., 3000 fl.,
2000 fl. bis 20 fl. abwärts, im Gesamtbetrage von 38,000 fl. W. W., verbunden.

Mit allerhöchster Bewilligung werden

I. die Herrschaft Eichberg,
in Steyermark Gräzer Kreises,

II. eine Mahl- und drey Sägmühlen mit Bohn- u. Wirth-
schaftsgebäuden, dann drey Kohlwerke und Waldungen,
zu Lafnitz und Raachleiten, ebenfalls in Steyermark Gräzer Kreises,

III. der Edelsitz Grottenstein,
bey Grätz in Steyermark, und

IV. das Haus Nr. 130 in der Stadt Grätz,
mit Zugehör und Benläßen zu besagten Realitäten im gerichtlichen Schätzungswerthe zusam-
men von 607,801 fl. 57 1/2 kr. W. W. durch 51,500 Lose,

das Los zu fünfzehn Gulden W. W.

ausgespielt, und den Gewinnern ganz schuldenfrey übergeben.

Mit diesem Spiele sind noch 57 eigene und 980 Neben-, zusammen 1,037 Geldgewinnste von
20,000 fl. abwärts bis 20 fl. W. W. verbunden, welche 60,700 fl. im Baaren ausmachen.

Die Lose auf diese hier angekündigten beyden Lotterien sowohl, als auch auf
die Herrschaft Ejernowitz das Los zu 20 fl. W. W.

• • • • • Kladosch • • • • • 25 • • • • • —

• • • • • 3 Häuser in Triest • • • • • 10 • • • • • 20ger

und nebst denen Planen in Linz in der Schreibstube des Hrn. Franz Pland täglich zu haben.

Differenzen vorgelegt und von der Kommission ausgewählt werdenben Mustern abliefern; 3) daß der Bestbieter gehalten sey, die nicht in der ausgewählten Qualität abgelieferte Waare sogleich zurückzunehmen, so wie den sich findenden Abgang sogleich zu ersetzen; 4) daß die Kaution mit der Erklärung erlegt werde, daß solche bey nicht pünktlicher Zuhaltung des Kontraktes dem Geselle anheim falle; 5) daß der Bestbieter die Stämpelgebühren für den abgeschlossenen Kontrakt aus Eigenem zu bestreiten habe, endlich 6) daß bey wirklicher Erfüllung der Kontraksbedingnisse der erstandene Lieferungs-Preis dem Bestbieter gegen dessen gehörig gestämpelten Quittung nach Revision der Rechnungsbehörde und Bestätigung des Amtes-Dekonom unaufgehalten bey der Tabackgeschäfts-Kasse auszuzahlen angewiesen werde.
 Linz am 30. Juny 1816.

Brennholz-Lieferungs-Versteigerung.

Von der vereinigten k. k. Banko, Tabak- und Kammeral-Siegelgeschäften, Administration im Lande Vesterreich ob der Enns wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß die Lieferung des für den Bedarf der ermeldten Administration, und ihrer untergeordneten Amtsabtheilungen erforderliche Winterbrennholz von weicher und harter Gattung öffentlich salva Ratificatione durch Versteigerung hindangelassen wird. Alle jene, welche diese Brennholzlieferung übernehmen wollen, werden zu der am 22. July d. J. festgesetzten Lizitation früh um 10 Uhr bei dieser k. k. Administration mit der Erinnerung vorgeladen, daß nur auf ungeschwemmtes sechs und dreyßig jähliges Brennholz kontrahirt werde, und daß der dießfällige Bedarf sich auf fünfzehn Klafter harte, und sechzig Klafter weiche 36 jählige ungeschwemmte Scheiter belaufe, dann daß jeder der Versteigernden am Tage der Lizitation sich über die Kaution von 2000 fl. W. W. im Baaren, oder 2 1/2 procentigen öffentlichen Fonds-Obligationen auszuweisen, so wie auch mit dem Reugelbe von baaren 1000 fl. W. W. sich um so gewisser zu versehen habe, als der letztere Beitrag von dem Ersteher des Kontraktes sogleich erlegt werden muß, und jeder, der sich über das Eine oder das Andere nicht auszuweisen vermöchte, noch vor der Versteigerung abgewiesen werden würde. Uebrigens wird noch erinnert, daß in Gemäßheit der bestehenden Vorschrift nachträgliche Anträge außer der Lizitation nicht angenommen, sondern jedesmal zurückgewiesen werden, dann, daß die Kontraksbedingnisse der dießfälligen Holzlieferung (Sonn- und Feiertage ausgenommen) täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden von 8 Uhr Vor- bis 2 Uhr Nachmittags bey dem dießseitigen Administrations-Expedite eingesehen werden können. Linz am 26. Juny 1816.

Freyer Verkauf eines Bauernguts.

Es ist hierorts ein Bauerngut, mit, oder ohne Fehsung und Fahrnissen, aus freyer Hand zu verkaufen. Zu diesem Bauerngute gehören nach der Steuerregulirungs-Aumaß, 14 Joch 27/64 24 1/2 Klafter Acker, 15 Joch 8/64 5 1/2 Kist. Gärten und Wiesen, dann 7 Joch 13/64 15 Kist. Waldgründe; auch befindet sich dabei eine Hausmühle; die Felder liegen größtentheils eben, sind von guter Qualität und derzeit mit Winter- und Sommerfrüchten wohl bestellt. Das Haus selbst, nebst Hausmühle, Stallungen, Stabl und Schuppen, sind in guten Stande, und unterliegen dermalen keiner Hauptreparation. Diejenigen welche Belieben tragen, dieses Bauerngut zu kaufen, können solches täglich in Augenschein nehmen, und sich des Kaufschlusses so wie der weiteren Kaufsbedingnissen we- ben, in hiesiger Amtskanzley erkundigen. Vom Pflegamte der Herrschaft Rosenstein im Traunviertel am 1. July 1816.

Verkauf eines Hauses sammt chyrurgischen Gerechtigkeith.

Unterzeichneter ist gesonnen sein Haus sammt chyrurgischen Rechten täglich zu verkaufen. Das Haus ist ganz gemauert, darinnen befinden sich 10 Zimmer, eine schöne Kuchl,

Keller, Holzlag, sammt Stallung auf 2 Pferde oder Rñhe, Heuboden und Wurgarten; dann einen Getreidkahl 100 Schritt vom Hause; ferner ein schönes Getreid-Land, welches ganz eingefangen ist, und jährlich an schweren Getreid 60 Megen abwirft, und nur 200 Schritt vom Hause entlegen ist. Ferners eine Wiese die dormalen in Bestand verlassen, welche aber jederzeit zu haben ist. Das Haus liegt an der Landstrasse von Passau nach München oder Salzburg, geht zwischen Obernberg und Althaim, vom ersten Orte 1 St., vom andern 1 1/2 derto. Kaufsliebhaber können sich täglich an mich wenden, um den Kauf bis auf herrschäftliche Ratifikation abzuschließen. Obernberg im Juniviertel den 27. Jun. 1816.
Mortimian griessend ger, exam. Chyrurgus.

Eine Hündin ist verloren gegangen.

Den 25. Juny zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags ist eine halbjährige braune Hündin, gezeichnet mit einer weißen Kehle und geschnittenen Ohren, übrigens sehr mager, und einem rothledernen Halsband mit den Buchstaben: L. V. W. verloren gegangen. Es sahe Jemand, daß sie ein Bothe mit einem Schild, forttrug, woher dieser Bothe aber war, weiß man nicht. Man ersucht höflichst die herumliegende nahe und ferne Nachbarschaft, wenn vielleicht eine oder die andere, diese Hündin in Verwahrung genohmen hat, solche in die Allstadt in das Haus Nr. 72 im ersten Stock zu bringen; der Ueberbringer wird eine gute Recompensz erhalten. Linz den 1. July 1816.

Bräuhaus = Verpachtung.

Von dem Markte Lembach im Obermühlviertel Oesterreich ob der Enns wird hie-mit bekannt gemacht: Es seye durch den Austritt des dormaligen Bräuhauspächters, das hiesige Marktsbräuhaus vom 1. Noveinber 1816 auf 6 nacheinander folgende Jahre dem Meistbietenden in Pacht zu verlaßsen. Da nun zur Pachtversteigerung dieses Bräuhauses, welches nicht nur im besten baulichen Zustande, der innern Verachffenheit nach äußerst bequem und vortheilhaft, und mit einer eigends neu erbauten Brandweintüche versehen ist, sondern auch der Lage nach viele Vorthelle darbietet, auf den 10. August d. J. um 9 Uhr früh im hiesigen Marktgerrichtshause eine Tagelagung anberaumt ist; so werden diejenigen, welche dieses Bräuhaus in Pacht zu nehmen Willens sind, am obigen Tage und Stunde zu erscheinen vorgeladen, und können auch in der Zwischenzeit die Pachtbedingnisse bei diesem Gerichte einsehen. Lembach am 28. Juny 1816.

Einberuffungs = Edikt.

Von dem Distrikts-Commissariate Ternberg im Traunkreise, werden nachstehende Konseriptions- und Rekrutirungsfüchtlinge mit dem Auftrage vorgerufen, sich binnen 3 Monathen bei hiesigen Commissariaten um so gewisser persönlich zu stellen, und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als selbe sonst nach Verlauf dieser Frist nach dem allerhöchsten Auswanderungspatente unnachsichtlich behandelt werden würden. Diese sind aus der Pfarr Ternberg: Georg Englmayr, 24 J. alt, lediger Bauernknecht, von der Drischafft Mühlbachgraben Nr. 2, Simon Birner, 29 J. alt, lediger Bauernknecht, von der Drischafft Mühlbachgraben Nr. 14, Joh. Georg Kronewetter, 38 J. alt, lediger Maurergesell, von der Drischafft Breitenfurth Nr. 8, Blasius Handt, 44 J. alt, Michael Högler, 35 J. alt, ledige Nagelschmidgesellen, von der Drischafft Schweinsee Nr. 2, Joh. Joseph Breithuber, 34 J. alt, lediger Schiffknecht, von der Drischafft Pödengraben Nr. 17, Michael Wimmer, 36 J. alt, lediger Schiffknecht, von der Drischafft Pödengraben Nr. 22, Johann Wolfberger, 19 J. alt, lediger Nagelschmidgesell, von der Drischafft Trattenbach Nr. 2, Paul Wagnerebner, 22 J. alt, lediger Bauernknecht, von der Drischafft Wendbach Nr. 22 gebürtig. Distrikts-Commissariat Ternberg am 21. Juny 1816.

Freie Realität = Veräußerung.

In der Nähe von Linz ist eine bräuberechtigte Realität mit Grundstücken, gegen sehr billigen Preis und annehmlichen Bedingungen, bis auf obrigkeitliche Ratifikation, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige haben sich um die nähere Auskunft in Porto freien Briefen an das hiesige Zeitungskomtoir zu verwenden.

Wohnungs = Anzeige.

Der Unterzeichnete, welcher vorhin die Advokatur in Niederösterreich ob der Enns ausgeübt, und in Linz gewohnt hat, mittelst höchsten Hofdekrets vom 31. Dezemb. 1815 aber zum k. k. Hofagenten ernannt worden ist, wohnt gegenwärtig in Wien in der Annagasse Nr. 1061 im zwenten Stocke, wohin sich Jedermann in seinen Angelegenheiten überhaupt, insbesondere in jenen, welche bey den k. k. höchsten Hofstellen vorkommen, an denselben wenden kann.

Anton Mitsche, Doktor der Rechte,
Hof- und Gerichts- auch Wechselgerichts-Advokat, dann beedeter öffentlicher Notar, und k. k. Hofagent.

Freier Realitäten = Verkauf.

Die der löbl. Herrschaft Steyr zu Steinbach unterthänige Forsthub in der Pfarr und Ortschaft Moos, unter Conscrip. Nr. 134, auf welcher die Leutgebhofsgerichtigkeit radicirter ist, wird zum freien Verkauf angeboten. Dieselbe befindet sich in einen angenehmen Gebirgsthall, zwischen den Marki Kirchdorf und Steinbach, ist sowohl zur Ausübung der Leutgebhofs mit einer ansehnlichen und soliden Behausung, als auch zum Betriebe der Feldwirtschaft mit angemessenen Dekonomie Gebäuden versehen. Bei selber befinden sich 31 Joch 12/64 17 4/6 Kloster Acker, und 70 Joch 45/64 7 5/6 Kloster theils eintheils zweymüddige Wiesen. Zusammen also 101 Joch 58/64 3/6 Kloster Grundes. Eine erst im vorigen Jahr herzugekaufte Alpe auf 20 Stück Hornvieh, befördert den Betrieb der Dekonomie ungemein. Unter obbestehenden Aekern und Wiesen, ist ein großer Theil trennbar, und wäre somit nach dem Belieben eines Herrn Käufers zur weiteren Veräußerung geeignet. Die Beschaffenheit des Grund und Bodens wird dem Wunsch eines jeden Herrn Kaufs Liebhabers, nach den Augenschein und Beurtheilung der zu Feld stehenden Früchte entsprechen; vorzüglich zeichnet sich ein, nächst dem Hause befindlich, mit Obstbäumen besetzt, und über 3 Joch messender Garten aus. Kaufslustige belieben sich in Ansehung der Unterhandlung, und diefallsigen Bedingungen an Unterzeichnete zu wenden, mit welchen der Kauf bis auf Bestätigung der löbl. Grundherrschaft abgeschlossen werden kann, und wird jedem frey gelassen, sich sowohl über die Richtigkeit des angegebenen Flächenmaßes, als auch die auf der Realität lastende Lasten durch Einsicht des Grundbuches zu überzeugen. Gleichwie man geneigt ist, das gesammte Mobiliare nach dem Belieben eines Herrn Käufers entweder nach unparteyischer Schätzung, oder in Pausch und Bogen abzutreten.

Moos im Traunkreis am 4. July 1816.

Ignaz Mayrhofer, Besitzer der Forsthub,
Maria Anna Mayrhoferin, Mitbesitzerin.

K u n d m a c h u n g.

Von dem Marktgericht Münzbach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht; daß bey Untersuchung des am 6. d. M. Jung treulos entwichenen Johann Reitter, Bürger und Schuhmacher, der Passiv. den Aktivstand desselben weit überleige: Es wird demnach befohlen, der Johann Reitter durch dieses Edikt öffentlich vorgerufen, sich binnen 30 Tagen bey

hiesigen Marktgericht einzufinden, um sich über seine Abwesenheit zu rechtfertigen, ansonst sich selber es selbst zuzuschreiben habe, wenn denen sich seit seiner Abwesenheit gemeldeten Gläubigern, sein dermaß besitzendes Haus sammt Schuhmachereigenschaft eingekündigt oder öffentlich versteigert werden wird. Marktgericht Münsbach den 27. Juny 1816.

Verkaufs = Proklam.

Auf das Ansuchen der Gläubiger der Anna Mößmeister, vermittelten Weinwirthin in dem dießgerichtlichen Markte Niedau, sieht man sich veranlaßt, deren besitzendes Anwesen, bestehend in einem halb gemauerten Wohnhaus, nebst einem kleinen Hausgärtchen, dann 3/4 Tagwerk großen Wiese im Wege der Versteigerung zu verkaufen. Das Haus, worauf die Weinwirths- und Wäckerereigenschaft ruht, liegt in der Mitte des durch starke Concurrenz bekannten Marktfleckens Niedau, und ist der Brandversicherungs-Anstalt mit 1700 fl. einverleibt. Kaufslustige mögen sich daher am 9. des künftigen Monats July früh 9 Uhr im Orte Niedau einfinden, und hierüber die Zeugnisse über ihre Erwerbs- und Zahlungsfähigkeit der dort selbst eintreffenden Kommission zur Vorlage bringen. Den 19. Juny 1816.

K. K. österreichisches Landgericht Grieskirchen.

Concurs = Eröffnung.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr wird durch gegenwärtiges Edikt allen denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von dem Gerichte in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte im Lande ob der Enns befindliche beweg- und unbewegliche Vermögen des Anton und Klara Schapp, bürgerl. Zeughändler Konkurrenten alhier in der Vorstadt Steyrdorf Nr. 19 gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachte Verschuldete eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis den 26. k. M. August die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Vertreter dieser Konkursmasse Herrn Leopold Weiss, beider Rechten Doktor auch Hof- und Gerichtsadvokaten alhier bey diesem Magistrat also gleich einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese, oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande ob der Enns befindlichen Vermögens der Eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahm auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührete, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verschuldeten intabulirt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger, wenn sie etwann in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums, oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Steyr den 27. Juny 1816.

Vorladungs = Edikt.

Vom Distriktskommissariat Sirning wird durch gegenwärtiges Edikt denen nachbenannten Konserptions und Rekrutirungs-Flüchtlingen der Auftrag ertheilet, daß sie längstens binnen 4 Monaten zurückkehren, und um so verlässlicher sich hierorts persönlich zu stellen und zu legitimiren haben, als dieselben nach Verlauf dieser bestimmten Frist nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden. Lorenz Brunbauer, 28 J. alt, Schleifergesell von Neuzeng Nr. 131, Pfarr Sirning, Herrschaft Leonstein. Sebastian Faltner, 21 J. alt, Webergesell von Ort und Pfarr Sirning Nr. 44, Herrsch. Hall. Ferdinand Rauch, 21 J. alt, Mühligung von Ort, Pfarr und Herrsch. Sirning Nr. 102. Aus der Pfarr Thonstetten: Georg Scheneigner, 28 J. alt, ohne Profession, von Schiedlsberg Nr. 15, Herrsch. Kremsmünster. Joseph Waldher, 30 J. alt, Maurer von Schiedlsberg Nr. 30, Herrsch.

Oberachleiten. Leonhardt Klinglmaier, 22 J. alt, ohne Profession, von Thausleiten N. 48, Herrf. Oberachleiten. Michael Viber, 29 J. alt, Messergesell von Ort, Pfarr und Herrf. Sirning N. 102. Jakob Lindinger, 30 J. alt, ohne Profession, von Ort, Pfarr und Herrf. Sirning N. 102. Franz Stollner, 19 J. alt, Webergesell von Ort und Pfarr Sirning, Herrf. Schloß Steger. Anton Mählener, 36 J. alt, Webergesell von Ort und Pfarr Sirning N. 147, Herrf. Garßen. Aus der Pfarr Sirning: Mich. Strumlehner, 32 J. a., Schussergesell von Sirninghofen N. 30, Herrf. Gschwendt. Georg Brunhuber, 25 J. alt, Fuhrmann von Pichlern N. 7; Martin Reuter, 28 J. alt, ohne Profession, von da N. 79; Joseph Zauner, 34 J. alt, Zeugmachergesell von da N. 89; Simon Akerl, 37 J. alt, Maurer, Martin Akerl, 33 J. alt, ohne Profession, beide von da N. 97, alle 5 unter Herrf. Rosensteineiten. Franz Kronabatter, 36 J. alt, Mählung von Pichlern N. 115, Herrf. Sirning. Joseph Wandorfer, 21 J. alt, Büchsenmacher von da N. 33, Herrf. Rosensteineiten. Georg Mayrhofer, 30 J. alt, ohne Profession, von Hilbern N. 3, Herrf. Garßen. Andrd Struzenberger, 28 J. alt, Weber von Hilbern N. 60, Herrf. Viberbach. Michael Thomas, 34 J. alt, Büchsenmacher von Gründberg N. 87, Herrf. Gschwendt.

Distrikt. Commissariat Sirning den 16. May 1816.

Einberufung Conscriptiois- und Rekrutirungsflüchtiger.

Vom Distrikt. Commissariate Wildberg im Mühviertel Oesterreich ob der Enns, wird durch gegenwärtiges Edikt nachbenannten Conscriptiois- und Rekrutirungsflüchtlingen aufgetragen, binnen 3 Monaten sich um so gewisser bei hiesigem Commissariate persönlich zu stellen, und sich über ihre Entfernung zu rechtfertigen, als sie sonst nach Verlauf dieses Termins nach den bestehenden allerhöchsten Auswanderungspatente unnachsichtlich behandelt werden würden; als: Mathias Pühringer 23 J. alt, lediger Webergesell, von Uferwind N. 9, unter Herrschaft Niedegg. Johann Burggeher 20 J. alt, Bauernknecht von Harbach N. 4, Stegeregger Unterthan, beide aus der Pfarr Ufer. Andrd Seitzlinger 18 J. alt, led. Bauernknecht von Maderleiten N. 5, Pfarr Magdalena, unter Herrschaft Eichelberg. Andrd Schnater 23 J. alt, led. Bauernknecht von Kirchschlag N. 11, Pfarr Helmonsedt, unter Herrschaft Wildberg. Georg Koll 23 J. alt, lediger Schneidergesell von Innernschlag N. 4, und Anton Schütz 19 J. alt, lediger Schneidergesell ebendasselbst N. 18, aus der Pfarr Zwerl, beide Herrschaft Wildbergische Unterthanen.

Distrikt. Commissariat Wildberg den 22. Juny 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem k. k. Landrechte in Oesterreich ob der Enns werden alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 23. May d. J. verstorbenen Pfarrers zu St. Georgen an der Gusen Mathias Stadlmaier, entweder als Erben, oder als Gläubiger, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 6. August d. J. Vormittags um 9 Uhr, entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten so gewiß zu erscheinen vorgeladen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Einantwortung der Verlassenschaft an jene erfolgen wird, welche sich hiezu rechtlich werden ausgewiesen haben. Linz am 21. Juny 1816.

Concurs-Eröffnung.

Nachdem der hiesige bürgerl. Handelsmann Ferdinand Pochner, bei diesem Magistrat die Erklärung seiner Zahlungsunvermögenheit, und der Abtretung seiner Güter an seine Gläubiger überreicht hat, so wird in die gebetene Eröffnung des Konkurses über sein gesamtes hierlandes besitzende beweg- und unbewegliche Vermögen hiemit gewilligt. Es hat demnach Jeder, der an ihn aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung zu ha-

den vermeinet, solche in Gestalt einer förmlichen Klage, in welcher die Richtigkeit der Forderung sowohl, als das Recht, nach welchen selbe zu liquidiren verlangt wird, zu erweisen ist, wider den gerichtlich aufgestellten Massevertreter Hrn. Joseph Pflügl J. U. D. Hof- und Gerichtsadvokaten, bis 23. folgenden Monats August anzuwenden, und bei der auf den 23. August d. J. früh um 9 Uhr bei diesem Magistrat bestimmten Liquidationstragung zu liquidiren, und zwar um so gewisser, als im widrigen nach Ablauf dieses Termins niemand mehr angehört, und von dem vorhandenen Vermögen in so weit es die Gläubiger, die sich melden werden, erschöpfen, abgewiesen wird, wenn ihm auch ein Kompensations-Eigenthums, oder Pfandrecht gebühret, folglich alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen bis zum abgemeldeten Tag nicht angemeldet, und an solchen nicht liquidiret haben, wenn sie in die Masse schuldig sind, ungeachtet das ihnen sonst zu statten gekommenen Kompensations-Eigenthums, oder Pfandrechts ihre Schuld abzutragen verhalten würden.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Inns am 2. July 1816.

Steckbrief einen Sackuhr = Diebstahl betreffend.

Gemäß der dießseits anheute von dem hierortigen Färbergesellen Gottfried Regal, gegebenen Anzeige, wurde demselben am 26. dieses Monats 12 Uhr auf dem Tanzsaale des hiesigen Gastwirths Eder, allwo sich bloß Bauernpursche befanden, nachstehend beschriebene Sackuhr nebst Ketten entwendet, ohne daß die geringste Spur des Thäters vorhanden ist. Man bringet dieses daher zur Kenntniß, und verbindet hiemit das Ansinnen, hierwegen die erforderliche Amtsspöhe eintreten lassen, und im Entdeckungsfalle hierher gesätzte Nachricht ertheilen zu wollen.

Beschreibung der Uhr und Kette.

Die Uhr ist von mitterer Größe, hat ein einziges, und zwar silbernes zugleich ausgebrochenes Gehäus, ist mit einem weißen Blatte, worauf sich römische Ziffer, und drey Zeiger befinden, versehen, enthält von der vorderen Seite aus, zwey Aufziehhöffnungen, von denen jene rechter Hand an dem Rande etwas schadhaft ist, dergleichen auch von innen einen sogenannten Weder, der sehr vernehmbar, aber wovon die Glocke zusammen gelöst ist; endlich kann nicht unbemerkt gelassen werden, daß bemeldte Uhr dormal nicht geht, indem sie inwendig ganz verrostet ist, und eine sehr bedeutende Reparation nöthig hat. Was die Kette anbetrifft, so ist selbe von Silber, und zwar von breiten Seilen, woran sich ein silbernes Petschierstück, ein dergleichen Uherschluß, und 2 messingene Schlüssel befinden. Am 28. May 1816. K. K. prov. Landgericht Waijenkirchen.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Michael Lattner, hiesig bürgerl. Perückenmacher, um Amortisirung nachbenannter vier demselben in Verlußt gerathener öffentlicher Fonds-Obligationen gebeten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: a) Einer ob der enns. Domest. Landhofobligationen Nr. 755 ddo. 26. Jänner 1801 auf Maria Anna Großeggerin zu 5 pEt. laut. mit 100 fl. b) Einer dero dero dero Nr. 761 ddo. 26. Jänner 1801 auf die nämliche lautend zu 5 pEt. mit 200 fl. c) Einer dero arar. Landhofschaffts-Schuldverschreibung Nr. 14404 ddo. 1. May 1791 auf Kath. Großeggerin laut. zu 3 1/2 pEt. mit 1000 fl. d) Einer dero dero dero Nr. 64268 ddo. 1. Nov. 1802 auf Maria Großeggerin lautend zu 4 pEt. mit 75 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte öffentliche Schuldbriefe unter was immer für einen Rechtsittel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, alsogewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte 4 Schulobligationen ohne weitem als amortisiret, getilget, null und nichtig erklärt werden würden. Ling den 31. May 1816.

Amortisations-Erkenntniß.

Gemäß gestellten Ansuchen der k. k. Kultus-Erziehungs-Administration dahier vom 22. I. M. wird hinsichtlich der nachhin spezifizirten in Verlust gerathenen Schulobligationen rechtlich erkannt, daß, nachdem sich auf die öffentliche Ediktalvorladung vom 22. Jul. v. J. und in dem hierin angefahren präjudicirten Termin von 6 Monaten Niemand als Besitzer der befragten Schuldurkunden gemeldet hat, und auch alle übrigen gesetzlichen Bedingungen zur angeführten Amortisation derselben eingetreten sind, diese Schuldokumente nunmehr als kraftlos und nichtig zu erklären und anzusehen seyen.

Benennung des		der Schuldurkunde.		Kapital. fl.
Kreditors.	Debitors.	Zeit der Ausstellung.	Nr.	
die Domkirche in Salzburg . .	vormal. Landschaft in Salzburg	26. Juny 1702	890	500
die Corpus Christi Bruderschaft im Dom daselbst	dieselbe . .	1. May 1787	813	4000
Eben diese	dieselbe	1. Nov. 1787	1068	300
Eben diese	dieselbe	28. Dez. 1787	1060	200
die St. Georgenkapelle auf der Fe- stung Hohensalzburg	dieselbe	28. Febr. 1686	700	350
die Siedenschmerzen Bruderschaft daselbst.	dieselbe	28. July 1760	309	300
die Widwonskaffe, jetzt Religions- Kommissionsfond in Salzburg	dieselbe	4. Jänner 1738	638	ursprüngl. 3350 dermahl 2350

Beschlossen den 26. Juny 1816.

Kaiserl. Königl. Stadtgericht Salzburg.

Einberufung Conscriptions- und Rekrutirungs-Flüchtiger.

Von dem Distrikts-Commissariate der hochwürdig Anton Gundacker von Starhem-bergischen Herrschaft Eschelberg werden nachstehende Conscriptions- und Rekrutirungs-Flüchtlinge, als: Aus der Pfarr St. Gotthard. Simon Gierlinger 37 J. alt, vom Orte Rothenegg Nr. 8; Jakob Pühringer 27 J. alt, vom Orte Rothenegg Nr. 22; Michael Langenstorfer 29 J. alt, vom Orte Mayrleithen Nr. 4; Michael Schwenner 20 J. alt, vom Orte Eschelberg Nr. 22; Leopold Pöhrngruber 27 J. alt, vom Orte Eschelberg Nr. 24; Michael Wiehmayer 25 J. alt, vom Orte Eschelberg Nr. 24; Anton Hofbauer 24 J. alt, vom Orte St. Gotthard Nr. 3. Aus der Pfarr Herzogsdorf. Math. Müllner 34 J. alt, vom Orte Herzogsdorf Nr. 11; Michael Kuppinger 23 J. alt, vom Orte Hilfering Nr. 6; Johann Köt 24 J. alt, vom Orte Frenslasing Nr. 7; Joseph Scharringer 26 J. alt, vom Orte Frenslasing Nr. 14; Joseph Eidendorfer 23 J. alt, vom Orte Frenslasing Nr. 18; Jakob Müllner 19 J. alt, vom Orte Eidendorf Nr. 1; Georg Knollmayer 29 J. alt, vom Orte Eidendorf Nr. 2; Georg Haslmayer 20 J. alt, vom Orte Eidendorf Nr. 27; Andre Hofner 24 J. alt, vom Orte Roth Nr. 3; Franz Hofner 21 J. alt, vom Orte Roth Nr. 3; Johann Pühringer 32 J. alt, vom Orte Roth Nr. 4; Johann Emendruner 40 J. alt, vom Orte Roth Nr. 10; Thomas Leideseder 25 J. alt, vom Orte Roth Nr. 18; Joseph Reibberger 26 J. alt, vom Orte Eidendorf Nr. 7. Aus der Pfarr Gramastetten. Johann Wagnr 22 J. alt, vom Orte Alßberg Nr. 20; Thomas Leischinger 19 J. alt, vom Orte Alßberg Nr. 29; Ei-

Int. Bl. p. l. 2. Nr. 55. 1816.

von Gintefeder 25 J. alt, vom Orte Kammerschlag Nr. 10; Johann Georg Rihmüller
 27 J. alt, vom Orte Kammerschlag Nr. 23; Jakob Eidenberger 31 J. alt, vom Orte
 Eidenberg Nr. 3; Johann Stürmayer 33 J. alt, vom Orte Eidenberg Nr. 29; Georg
 Nechberger 29 J. alt, vom Orte Eidenberg Nr. 39; Joseph Denkmayr 29 J. alt, vom
 Orte Untergeng Nr. 5; Florian Engenhofer 22 J. alt, vom Orte Untergeng Nr. 12;
 Georg Hofer 28 J. alt, vom Orte Hals Nr. 2; Johann Obermayer 31 J. alt, vom Or-
 te Hals Nr. 6; Franz Rudelstorfer 42 J. alt, vom Orte Hals Nr. 7; Georg Rudelstor-
 fer 28 J. alt, vom Orte Hals Nr. 7; Johann Gaisbauer 22 J. alt, vom Orte Feld-
 storf Nr. 12; Georg Angerer 33 J. alt, vom Orte Feldstorf Nr. 15; Kaspar Angerer
 25 J. alt, vom Orte Feldstorf Nr. 15; Georg Reingruber 27 J. alt, vom Orte Ho-
 fing Nr. 3; Joseph Reingruber 21 J. alt, vom Orte Hofing Nr. 3; Franz Scheicher
 28 J. alt, vom Orte Neufertling Nr. 11; Joseph Haubum 22 J. alt, vom Orte Laffer-
 storf Nr. 1; Thomas Herberger 27 J. alt, vom Orte Wieshof Nr. 11; Leopold Strein-
 eder vom Markte Gramastetten 23 J. alt, Nr. 19; Joseph Lindner 38 J. alt, vom Or-
 te Gramastetten Nr. 24; Mathias Gattermann 22 J. alt, vom Orte Gramastetten Nr.
 34; Andreas Gattermann 19 J. alt, vom Orte Gramastetten Nr. 34; Adam Brandstät-
 ter 25 J. alt, vom Orte Gramastetten Nr. 35; Johann Reifeisner 26 J. alt, vom Or-
 te Gramastetten Nr. 42; Leopold Knollmayer 25 J. alt, vom Orte Gramastetten Nr. 51;
 Simon Mayr 28 J. alt, vom Orte Gramastetten Nr. 56; Anton Wiesinger 24 J. alt,
 vom Orte Hamburg Nr. 28. Aus der Pfarr Walding. Joseph Pörrgruber 26
 J. alt, vom Orte Jörgensbühl; Johann Rogler 19 J. alt, vom Orte Jörgensbühl Nr.
 16; Peter Rogler 18 J. alt, vom Orte Jörgensbühl Nr. 16; Johann Pörrgruber 29
 J. alt, vom Orte Walding Nr. 27; Mathias Pörrgruber 25 J. alt, vom Orte Wal-
 ding Nr. 27; Georg Leithner 32 J. alt, vom Orte Walding Nr. 49; Remund Gutte-
 rer 17 J. alt, vom Orte Bach Nr. 12; Math. Gumpenberger 18 J. alt, vom Orte
 Bach Nr. 18; Martin Zellinger 19 J. alt, vom Orte Haid Nr. 2; Simon Haubum 44
 J. alt, vom Orte Pöfing Nr. 10; Andre Haubum 34 J. alt, vom Orte Pöfing Nr.
 10; Georg Pamberger 30 J. alt, vom Orte Mursberg Nr. 12; Johann Brandstätter
 18 J. alt, von da Nr. 28; Johann Limberger, 29 J. alt, vom Orte Mursberg Nr. 29;
 Michael Brandenauer 20 J. alt, vom Orte Lindham Nr. 9; Anton Feldmühler 32 J.
 alt, vom Orte Schwarzgrub Nr. 10; Leopold Feldmühler 31 J. alt, vom Orte Schwarz-
 grub Nr. 10. Aus der Pfarr Goldwörth. Georg Reittermayer 37 J. alt, vom
 Orte Hagenau Nr. 3; Leopold Zellinger 23 J. alt, vom Orte Hagenau Nr. 5; Georg
 Gattereder 22 J. alt, vom Orte Hagenau Nr. 6; Johann Gattereder 19 J. alt, vom
 Orte Hagenau Nr. 6; Johann Lechner 23 J. alt, vom Orte Hagenau Nr. 12; Seba-
 stian Lechner 18 J. alt, vom Orte Hagenau Nr. 12; Michael Wiesinger 18 J. alt,
 vom Orte Goldwörth Nr. 8; Johann Wiesinger 27 J. alt, vom Orte Goldwörth Nr. 9;
 Anton Wiesinger 19 J. alt, vom Orte Goldwörth Nr. 9; Franz Wiesinger 21 J. alt,
 vom Orte Goldwörth Nr. 9; Mathias Ungermayer 32 J. alt, vom Orte Goldwörth Nr.
 45; Georg Reisenjaun 26 J. alt, vom Orte Goldwörth Nr. 51; Johann Schweißler 39
 J. alt, vom Orte Goldwörth Nr. 68. Aus der Pfarr Feldkirchen. Leopold
 Leithner 19 J. alt, vom Orte Freudenstein Nr. 28; Franz Seiler 23 J. alt, vom Or-
 te Mühlhof Nr. 1; Michael Wiesinger 24 J. alt, vom Orte Feldkirchen Nr. 27; Math.
 Reisinger 27 J. alt, vom Orte Waidet Nr. 18; Johann Georg Leber 26 J. alt, vom
 Orte Pesenbach Nr. 3; Michael Piemann 21 J. alt, vom Orte Pesenbach Nr. 15; Jo-
 hann Heiß 28 J. alt, vom Orte Lacken Nr. 4; Peter Schaumier 29 J. alt, vom Or-
 te Oberwallsee Nr. 5; Jakob Schwarz 24 J. alt, vom Orte Oberwallsee Nr. 16; An-
 ton Pöbderl 35 J. alt, vom Orte Oberwallsee Nr. 21; Michael Killion 28 J. alt, vom
 Orte Mülladen Nr. 2; Ignaz Bauer 23 J. alt, vom Orte Mülladen Nr. 8; Martin
 Engelbauer 47 J. alt, vom Orte Mülladen Nr. 15; Simon Alreiter 39 J. alt, vom

Orte Bergham Nr. 4; Johann Altmeister 38 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 4; Simon Pargfrieden 29 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 5; Joseph Fischer 48 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 18; Johann Kneibinger 27 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 23; Andrá Jellner 27 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 27; Joh. Ellinger 27 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 31; Joseph Ortner 18 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 55; Paul Schläger 28 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 55; Michael Ebner 27 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 59; Johann Wipplinger 22 J. alt, vom Orte Unterlands Haag Nr. 6; Mathias Wipplinger 20 J. alt, vom Orte Oberlands Haag Nr. 12; Georg Rath 22 J. alt, vom Orte Oberlands Haag Nr. 34; aufgeföhrt, sich binnen 3 Monaten um so gewisser hier persönlich zu stellen, und über ihre eigenmächtige Entfernung zu rechtfertigen, als sie im widrigen Falle, nach den allerhöchsten Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden.
 Distrikts-Commissariat Eschelberg den 26. Jüng 1816.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:

- Loubrer's (J.) nosographisch-therapeutische Darstellung syphilitischer Krankheitsformen; nebst Angabe einer zweckmäßigen und sichern Methode veraltete Lustseuchennübel zu heilen. gr. 8. Wien 809. 4 fl.
- Bildungsbibliothek für Nichtstudierende. Herausgegeben von Funke. Erster Band, welcher die deutsche Sprachlehre und eine Anweisung zu schriftlichen Aufsätzen, von Reinbeck enthält. gr. 8. Wien 817. Nebst Pednumerazion auf den 2ten Band 6 fl.
- Jahn (E.) der Rathgeber für Schulkandidaten, Gehilfen und Schulmänner in den k. k. Staaten. Dritte verbesserte Auflage. 8. Brunn 816. 3 fl. 30 fr.
- Moll (K. E.) Jahrbücher der Berg- und Hüttenkunde. 2 Bände gr. 8. Salzburg. 797. 12 fl. 30 fr.
- Napoleon Buonaparte, was er war, und was er ist. Eine freymüthige Darstellung seines Lebens und seiner Thaten, von seiner Geburt an, bis zu seiner Verbannung nach der Insel St. Helena. Nebst einer Beschreibung und illum. Abbildung der Insel St. Helena. 4 Bände mit Kupf. 8. Prag 814. — 815. brosch. 5 fl. 30 fr.
- A B C Tafel, auf Pappe gezogen und schön illuminiert 27 fr.
- Geschichten (die bunten) oder der Namensstag. Ein Bilder und A B C Buch für gute und fleißige Kinder, mit 81 illum. Darstellungen auf 26 Kupfertafeln. gr. 8. Prag 814. gebunden 6 fl. 45 fr.
- Parizet (M.) Leitfaden der Vorlesungen über die Katechetik, mit der Pädagogik und Methodik verbunden. Nebst einem Verzeichnisse der brauchbarsten katechetischen und pädagogischen Bücher. 8. Prag 816. 30 fr.
- Hermann (M. K.) homiletisches Handbuch über die sonntäglichen Evangelien des ganzen Jahres, zum Gebrauch für Prediger und Katecheten, wie auch zur häuslichen Erbauung. 2 Bände gr. 8. Prag 816. 6 fl.
- Schneider (J. J.) Weltgeschichte zur gründlichen Erkenntniß der Schicksale und Kräfte des Menschengeschlechtes. 4 Bände gr. 8. Grätz 808. — 813. 24 fl.
- Wanago (E.) Gedanken über das Verhältniß zwischen den Gutsherren und ihren Beamten. 8. Grätz 816. 45 fr.
- Robinson (der) aus Böhmen, oder Traunholts des Jüngern wunderbare Begebenheiten, Reisen, widrige Zufälle, dann glückliche Wiederkunft im Vaterlande. 2 Bände mit Kupf. 8. Prag 802. 1 fl. 45 fr.
- Topographie, oder kurze Beschreibung desjenigen Distrikts der böhmischen Lande, welche das Erzhaus Oesterreich kraft der mit Kurpfalz zu Teschen geschlossenen Konvention in Besitz genommen hat. Mit 31 Kupf. und 1 Karte. 4. Wien 779. 12 fl.

Der selbstlehrende und geschickte Parfümirer, Conbitor und Destillateur. Mit Kupfer 8. Leipzig 1 fl. 48 fr.

Kunst- und Wunderbuch, oder verborgene Geheimnisse welche ein sterbender Vater seinen Kindern übergeben, darinnen aus der Natur und Kunst selbst erprobte ökonomische, medizinische, sympathetische und antipathetische Geheimnisse enthalten sind. 2 Theile. 8. Nürnberg 809. 4 fl.

Ben Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz, auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist ganz neu angekommen und zu haben:

Die Stunden der Andacht. Bierzehnter Band oder des vierten Jahrgangs 10ter Band. 8. Wien 816. brosch. 2 fl. 15 fr. Alle 14 Bände brosch. 31 fl. 30 fr.

Religionsvorträge mit Rücksicht auf den Geist und die Begebenheiten unserer Tage gehalten von Jakob Stas. 2 Theile gr. 8. 816. 6 fl.

Franz der I. Kaiser von Oesterr. gr. 8. Wien und Leipzig 816. brosch. 1 fl.

Rückblicke auf die neuesten Ereignisse unserer Zeit. Bruchstücke politischen, historischen und statistischen Inhalts, für gebildete Leser. Gesammelt von Urndt mit einem Kupfer 8. Pesth 816. brosch. 3 fl.

Der magische Tausendkünstler, oder neue Gaukeltasche, enthaltend: eine leichtfaßliche Belehrung, 201 neue magische, optische und chemische Karten. und andere Zauber- und Kunststücke auf die kürzeste Art zu erlernen, und zum angenehmen Zeitvertreib, in munteren Gesellschaften ausführen zu können, von Eckartshausen und Philadelphia. Nebst einem Anhange von 129 meistens noch ganz neuer Räthseln, Charaden, Logographen und interessanter Grabschriften, zur Aufheiterung bey übler Laune. Mit einem Kupfer 8. Pesth 816. brosch. 7 fl.

Gedike's. Lateinische Chrestomathie für die mittleren Klassen ins Deutsche übersetzt. Neue vermehrte Ausgabe gr. 8. 816. 3 fl. gebunden 3 fl. 30 fr.

Gebundene Bücher in herabgesetzten Preis.

Magn U. G. der akademische Sprachforscher, oder Versuch einer begründeten Anleitung zur allgemeinen Sprachkunde, Sprachenbildung und Methodologie. 8. Wien 30 fr.

Briefe aus der Schweiz nach Hanover. Geschrieben in dem Jahre 1763. gr. 4. Zürich 7 fl.

Millers Ph. allgemeines Gärtner-Lexikon, das ist, ausführliche Beschreibung der Geschlechter und Gattungen aller und jeder Pflanzen nach dem neuesten Lehrgebäude des Ritter Linne eingerichtet, worinnen zugleich eine Erklärung aller botanischen Kunstwörter und eine auf vieljährige Erfahrung gegründete praktische Anweisung zum Garten- Acker- Wein- und Holzbau enthalten ist. Mit verschiedenen Kupfern, dritter und vierter Theil. gr. 4. Nürnberg. 18 fl.

Jakobssons technologisches Wörterbuch, oder alphabetische Erklärung aller nützlichen mechanischen Künste, Manufakturen, Fabriken und Handwerker, wie auch aller dabei vorkommenden Arbeiten, Instrumente, Werkzeuge und Kunstwörter nach ihrer Beschaffenheit und wahrem Gebrauch. Zweyter Theil von G—L, und vierter Theil von Schm bis Z. 6 fl.

Weyers chemische Versuche zur nähern Erkenntniß des ungelöschten Kalks, der elastischen und elektrischen Materie des allerreinsten Feuerwesens und der ursprünglichen allgemeinen Säure. Nebst einem Anhange von den Elementen. gr. 8. Hann. 2 fl. 30 fr.

Intelligenzblatt

für
k. k. privilegirten Linzer-Zeitung.

Freitag den 12. Julius 1816.

Es wird hiemit bekannt gemacht,
daß kein Rücktritt mehr Statt finde
bey der bereits angekündigten großen Lotterie der in Böhmen (Berauner Kreise) liegenden,
samt den übrigen Realitäten zusammen auf 2,141,058 fl. 45 3/4 fr. W. W. gerichtlich
geschätzten Herrschaft

Hlubosch und Pitschin

welche sowohl wegen ihrer reizenden Lage und wirklich reiner Ertragniß vom Jahre 1815
von 107,891 fl. 14 1/2 fr. W. W. als auch der besonders großen Geldgewinnste von
100,000 fl., 80,000 fl., 60,000 fl., 40,000 fl., 20,000 fl., 15,000 fl., 12,000 fl.,
10,000 fl., 8000 fl., 6000 fl., 5000 fl., 4000 fl., 3000 fl. und so abwärts bis 30 fl.
W. W., im vereinten Betrage von 535,240 fl. W. W. den verdienten vorzüglichen Bey-
fall gefunden hat.

Die Loose hievon sind, so wie von allen übrigen eröffneten Lotterien, wie bereits an-
gezeigt, täglich in der Schreibstube des Herrn Franz Planck in Linz zu haben.

Bräuhaus- und Mayrschaft-Verpachtung.

Das herrschaftliche Bräuhaus und die Mayrschaft in Oberachleis-
then unweit Kremsmünster wird vom 1. Oktober dieß Jahrs angefangen
auf mehrere nacheinander folgende Jahre in Bestand verlassen. Das
Bräuhaus wird dem Pächter in einem gut hergestellten Zustande überge-
ben werden. Diese Oekonomie befindet sich in einer vortheilhaften Lage
nahe an denen nach Linz und Steyer führenden Kommerzialstraßen, und
in einer sehr fruchtbaren Gegend; sie besteht in 21 Joch Aeckern, 9 Joch
Wiesen, und einem durch eine Mauer eingeschlossenen Garten von 8 Joch.
Mit dem Bräuhaus ist das Recht verbunden, das Bier nach Linz einzu-
führen; den Holzbedarf kann sich der Pächter aus den nahe gelegenen
herrschaftlichen Waldungen um den Local-Preis verschaffen. Die Pacht-
liebhaber haben sich bey Herrn Franz Planck, Handelsmann in Linz,
oder bey dem Pflegamt der Herrschaft Feyeregg ehestens zu melden, um
die Pachtbedingnisse einzusehen, und die Unterhandlung einzuleiten und
abzuschließen. Linz den 1. Juli 1816.

Freie Realität-Veräußerung.

In der Nähe von Linz ist eine bräuberechtigte Realität mit Grundstücken, gegen sehr billigen Preis und annehmblichen Bedingungen, bis auf obrigkeitliche Ratifikation, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufstüßige haben sich um die nähere Auskunft in Porto freyen Briefen an das hiesige Zeitungskomtoir zu verwenden.

Pferd-Verkauf.

Im gräflich Grundemanschen Hause auf der Landstraße Nr. 789 befinden sich 2 braune gute Pferde, sammt Geschirr, welche zu verkaufen sind. Kaufstüßhaber erhalten die weitere Auskunft daselbst im Stall.

Wohnungs-Anzeige.

Der Unterzeichnete, welcher vorhin die Advokatur in Niederösterreich ob der Enns ausgeübt, und in Linz gewohnt hat, mittelst höchsten Hofdekrets vom 31. Dezemb. 1815 aber zum k. k. Hofagenten ernannt worden ist, wohnt gegenwärtig in Wien in der Anna-gasse Nr. 1061 im zweyten Stocke, wohin sich Jedermann in seinen Angelegenheiten überhaupt, insbesondere in jenen, welche bey den k. k. höchsten Hofstellen vorkommen, an denselben wenden kann.

Anton Mitsche, Doktor der Rechte,
Hof- und Gerichts- auch Wechselgerichts-Advokat, dann beideter öffentlicher Notar, und k. k. Hofagent.

Versteigerung spanischer Springwidder und Schaafe.

Von der k. k. Patrimonial- und Familien-Güter Oberdirektion, werden am 26. und 27. August gegenwärtigen Jahres zu Hollitsch in Ungarn eine beträchtliche Anzahl original spanischer Springwidder, mehrere Hundert ein- und zweijährige zum Springen geeignete Widder, welche von original spanischen Widbern und Mutterschaafe der allerfeinsten spanischen Abkunft abstammen; dann über 2000 Stück zur Zucht vollkommen geeignete Mutter- und Zeitschaafe, nebst mehreren Melkkühen, und Kälbern, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden. Die Versteigerung selbst wird an den oben genannten Tagen, um 9 Uhr früh in dem Hollitscher k. k. Lustschlosse abgehalten werden. Wien den 8. Juny 1816.

Vicitations-Kundmachung

Von dem Oberpflegamte der Herrschaft Eferding wird ex delegatione des hochlöbl. k. k. Landrechts öffentlich bekannt gemacht: daß über erfolgtes Hinscheiden des Hrn. Alexander Priglmaier, gewesenen Benefiziaten in der Stadt Eferding, verschiedene Verlassenschafts-Inventarisse, als 1 silberner Eßloß, 1 tombakene Sackuhr, Leibkleidung und Leinwand, 7 Stück Leinwand, Betten, einiges Porzellan, Zimmereinrichtungen, verschiedenes Küchgeschirr, dann 2000 Dachschilder an den Weißbiertrinkenden gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden. Kaufstüßhaber werden demnach zu dieser Vicitazion, welche am 29. July d. J. Vormittag um 8 Uhr im Benefiziaten Hause in der Stadt Eferding Nr. 117 beginnen wird, eingeladen. Eferding am 6. July 1816.

Versteigerung einer Saifensieder-Behausung.

Von dem Pfliegerichte der Herrschaft Haus im Mühlviertel wird hiemit bekannt gemacht: Es haben die Michael und Theresia Kaarischen Eheleute aus freyen Willen um die öffentliche Versteigerung ihrer in dem hieher unterthänigen Markte Pregarten besitzenden

bürgerl. Behausung Nr. 2, worauf die Seifenfiebergerechtigkeit ratigirt ist, angelangt, und bewilliget erhalten. Da nun zu der Versteigerung dieser im guten Baustande befindlichen, und sowohl seiner inneren bequemen Bauart, als auch seiner Lage nach zu dem Gemarkungsgebiete vorzüglich geeigneten, mit Stallungen auf 2 3 Pferde, 5 7 Stück Rinde versehenen, keinem Freygelbe unterliegende Behausung, wozu überdies 7 3/4 Joch 20 1/2 □ Acker Acker, 1 1/2 Joch 14 □ Acker Wiesen, 12 3/4 Joch 20 □ Acker Hutweiden, 5 1/4 Joch 7 1/2 □ Acker Wäldungen, untrennbare Hausgründe gehören, eine Tagelohnung auf den 29. July d. J. um 9 Uhr in der nämlichen Behausung im Markte Pregarten anberaumet worden; so wirdieselbe mit dem Besatze bekannt gemacht, daß auf den Fall der Veräußerung dieser auf 800 fl. geschätzten Behausung, sogleich Nachmittag, und die folgenden Tage zur Versteigerung der vorhandenen Vieh, Gewerbs- und Oekonomie-Gehörfnisse, dann Facklung geschritten werden wird, und die Kaufbedingnisse, so wie die mit dieser Realität verbundenen Nutzen und Lasten täglich in der hierortigen Amtskanzlei eingesehen werden können. Pflegeramt Haus den 7. July 1816.

Picitations = Anzeige.

Von dem delegirten Pflegeramt der Herrschaft Schwerdtberg wird anmüt öffentlich bekannt gemacht, daß im Pfarrhofe zu Reichstein am 25. July 1816 und folgende Tage, die zur Verlassenschaft des verstorbenen Hrn. Pfarrers Johann Nepomuk Böcker, gehörigen Sachen und Hauseinrichtung, bestehend in Betten, Kästen, Tische, Sesseln, Wäsche, Kuchengeschirr und verschiedene andere Effecten, zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, gegen gleich baare Bezahlung werden veräußert werden. Kauflustige haben daher zur obbestimmten Zeit im Pfarrhof zu Reichstein zu erscheinen. Pflegeramt Schwerdtberg den 8. July 1816.

Picitations = Ankündigung.

Von Seite der k. k. Banko, Taback, und Kammeral-Siegelgewerken-Administration in Oesterreich ob der Enns werden folgende Auktionsfordernisse benachrichtigt, und zwar: Ein Riß groß Kanzley, Ein und dreyßig Riß klein Kanzley. Fünfeichen Hundert Riß 8/13 volliges Kanzley Netto, Sechs und zwanzig Riß klein Konzept, Acht Buch Pack, Fünfeichen Buch Großregal, Vierzeihen Buch Groß Median-Papier; Vier und zwanzig Pfund feines Siegelwachs, Eintausend Stück feine, um Eintausend Stück ordinaire Federkiel, Fünf und vierzig Pfund Streusand, Dreyßig Stück Federmesser, Sieben Hundert und fünfzig Stück große Oblaten, Drey und zwanzig Tausend zwey Hundert kleine Oblaten. Die Lieferung erwähneter Auktionsfordernisse wird unter Vorbehalt der Genehmigung der höheren Behörde kontraktmäßig mittelst einer am 5. August d. J. abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung dem Mindestfordernden überlassen werden. Es werden demnach diejenigen Offerenten, welche gesonnen sind, diese Lieferung, oder auch nur einen Theil derselben zu übernehmen, hiemit an dem benannten Tage im Administrations-Gebäude in der Herrngasse Nr. 772 um 10 Uhr Vormittags zu erscheinen, mit der Bemerkung vorgeladen, daß ein jeder eine Kaution von 16000 fl. in Baaren, oder in öffentlichen 2 1/2 procentigen Staats-Papieren, und nebstdem ein Neugeld (vadium) von 8000 fl. in Baaren vor Auktion der Versteigerung zu berückichtigen haben werde, woben noch erinnert wird, daß man: a) nicht abgeneigt sey, die Lieferung erwähneter Artikel auf Verlangen der Offerenten auch Theilweise zu versteigern, wo sodann die Kaution und das Neugeld nach Maß des ausgemittelten Theils im Augenblicke der Protokoll-Verhandlung wird bemessen werden, daß aber b) nachträgliche Anbothe in Folge allerhöchster Entschloßung nicht angenommen werden. Uebrigens sind die Kontraksbedingnisse folgende: 1) daß der Bestbieter die zu liefern ersandenen Artikel in möglichst kurzen monatlichen Raten nach erfolgter Ratifikation abzuliefern habe; 2) daß der Bestbieter nur durchaus gleich gute Waare nach den von jedem

Differenten vorgelegt und von der Kommission ausgedrückt werdenben Mustern abliefern; 3) daß der Bestbieter gehalten sey, die nicht in der abgewählten Qualität abgelieferte Waare sogleich zurückzunehmen, so wie den sich findenden Irgang sogleich zu ersetzen; 4) daß die Kaution mit der Erklärung erlegt werde, daß sohe bey nicht pünktlicher Zubaltung des Kontraktes dem Gesäße anheim falle; 5) daß der Bestbieter die Stempelgebühren für den abgeschlossenen Kontrakt aus Eigenem zu bestreiten habe, endlich 6) daß bey wirklicher Erfüllung der Kontraksbedingnisse der erstandene Lieferungs-Preis dem Bestbieter gegen dessen gehörig gestempelten Quittung nach Revision der Rechnungsbehörde und Bestätigung des Amts-Dekonom unaufgehalten bey der Tabacksfuß-Kasse auszuzahlen angewiesen werde.
Linz am 30. Juny 1816.

Freyer Verkauf eines Bauernguts.

Es ist hierorts ein Bauerngut, mit, oderohne Fehung und Fahrnissen, aus freyer Hand zu verkaufen. Zu diesem Bauerngute gehören nach der Steuerregulirungs-Ausmaß, 14 Joh 27/64 24 1/2 Kloster Acker, 15 Joh 8/64 5 1/2 Kltr. Wärdten und Wiesen, dann 7 Joh 13/64 15 Kltr. Waldgründe; aus befindet sich dabei eine Hausmühle; die Felder liegen größtentheils eben, sind von guter Qualität und derzeit mit Winter- und Sommerfrüchten wohl bestellt. Das Haus selbst, nebst Hausmühle, Stallungen, Stadel und Schuppen, sind in guten Stande, und unterliegen dermalen keiner Hauptreparazion. Diejenigen welche Belieben tragen, dieses Bauerngut zu kaufen, können solches täglich in Augenschein nehmen, und sich des Kauffschlags so wie der weiteren Kauffbedingnissen wegen, in hiesiger Amtskanzley erkundigen. Vom Pflegamte der Herrschaft Rosenheim im Traunviertel am 1. July 1816.

Verkauf eines Hauses sammt chyrurgischen Gerechtigkeit.

Unterzeichneter ist gesonnen sein Haus sammt chyrurgischen Rechten täglich zu verkaufen. Das Haus ist ganz gemauert, darinnen befinden sich 10 Zimmer, eine schöne Kuchl, Keller, Holzlag, sammt Stallung auf 2 Pferde oder Kühe, Heuboden and Wurzgarten; dann einen Getreidestadt 100 Schritt vom Hause; ferner ein schönes Getreid-Land, welches ganz eingefangen ist, und jährlich an schweren Getreid 60 Morgen abwirft, und nur 200 Schritt vom Hause entlegen ist. Ferner eine Wiese die dermalen in Bestand verlaßsen, welche aber jederzeit zu haben ist. Das Haus liegt an der Landstrasse von Pössa nach München oder Salzburg, gehet zwischei Obernberg und Althaim, vom ersten Orte 1 St., vom 2ten 1 1/2 detto. Kauffliebhaber können sich täglich an mich wenden, um den Kauf bis auf herrschäftliche Ratifikation abzuschließen. Obernberg im Innviertel den 27. Jun. 1816.
Maximilian Friesendogger, exam. Chyrurgus.

Bräuhaus : Verpachtung.

Von dem Markte Lembach im Obernühlviertel Oesterreich ob der Enns wird hie-mit bekannt gemacht: Es seye durch den Austritt des dermaligen Bräuhauspächters, das hiesige Marktsbräuhaus vom 1. November 1816 auf 6 nacheinander folgende Jahre dem Reißbiethenden in Pacht zu verlaßsen. Da nun zur Pachtversteigerung dieses Bräuhauses, welches nicht nur im besten baulichen Zustande, der innern Beschaffenheit nach äußerst bequem und vortheilhaft, und mit einer eigends neu erbauten Brandweinfüche versehen ist, sondern auch der Lage nach viele Vorthteile darbietet, auf den 10. August d. J. um 9 Uhr früh im hiesigen Marktgerichtshause eine Tagelagung anberaumt ist; so werden diejenigen, welche dieses Bräuhaus in Pacht zu nehmen Wißens sind, am obigen Tage und Stunde zu erscheinen vorgeladen, und können auch in der Zwischenzeit die Pachtbedingnisse bei diesem Gerichte einsehen. Lembach am 28. Juny 1816.

Freyer Realitäten-Verkauf.

Die der löbl. Herrschaft Steyr zu Steinbach unterthänige Forsthub in der Pfarr und Ortschaft Moos, unter Conscrip. Nr. 134, auf welcher die Leutgebtschaftsgerechtsame rabigieret ist, wird zum freyen Verkauf angetroffen. Dieselbe befindet sich in einen angenehmen Gebirgsthall, zwischen den Markt Kirchdorf und Steinbach, ist sowohl zur Ausübung der Leutgebtschaft mit einer ansehnlichen und soliden Behausung, als auch zum Betribe der Feldwirthschaft mit angemessenen Oekonomie Gebäuden versehen. Bei selber befinden sich 31 Joch 12/64 17 4/6 Klafter Acker, und 70 Joch 45/64 7 5/6 Klafter theils eintheils zweymdtige Wiesen. Zusammen also 101 Joch 58/64 3/6 Klafter Grundes. Eine erst im vorigen Jahr herzugekaufte Alpe auf 20 Stück Hornvieh, befördert den Betrieb der Oekonomie ungemein. Unter obbeschriebenen Aekern und Wiesen, ist ein großer Theil trennbar, und wäre somit nach dem Belieben eines Herrn Käufers zur weiteren Verduffterung geeignet. Die Beschaffenheit des Grund und Bodens wird dem Wunsch eines jeden Herrn Kaufsliebhabers, nach den Augenschein und Beurtheilung der zu Feld stehenden Früchte entsprechen; vorzüglich zeichnet sich ein, nächst dem Hause befindlich, mit Obstbäumen besetzt, und über 3 Joch messender Garten aus. Kaufslustige belieben sich in Ansehung der Unterhandlung, und dießfälligen Bedingnisse an Unterzeichnete zu wenden, mit welchen der Kauf bis auf Bestätigung der löbl. Grundherrschaft abgeschlossen werden kann, und wird jedem frey gelassen, sich sowohl über die Richtigkeit des angegebenen Flächenmaßes, als auch die auf der Realität lastende Lasten durch Einsicht des Grundbuches zu überzeugen. Gleichwie man geneigt ist, das gesammte Mobilare nach dem Belieben eines Herrn Käufers entweder nach unpartheiischer Schätzung, oder in Pausch und Bogen abzutreten.

Moos im Traunkreis am 4. July 1816.

Jgnaz Mayrhofer, Besitzer der Forsthub,
Maria Anna Mayrhoferin, Mitbesitzerin.

Eine Hündin ist verloren gegangen.

Den 25. Juny zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags ist eine halbjährige braune Hündin, gezeichnet mit einer weißen Kehle und geschnittenen Ohren, übrigens sehr mager, und einem rothledernen Halsband mit den Buchstaben: L. V. W. verloren gegangen. Es sah Jemand, daß sie ein Bothe mit einem Schild, forttrug, woher dieser Bothe aber war, weiß man nicht. Man ersucht höflichst die herumliegende nahe und ferne Nachbarschaft, wenn vielleicht eine oder die andere, diese Hündin in Verwahrung genommen hat, solche in die Altstadt in das Haus Nr. 72 im ersten Stock zu bringen; der Ueberbringer wird eine gute Recompens erhalten. Linz den 1. July 1816.

Einberufung Conscriptions- und Rekrutirungs-Flüchtiger.

Von dem Distrikts-Commissariate der hochgrädlich Anton Gundacker von Starkenbergischen Herrschaft Eschelberg werden nachstehende Conscriptions- und Rekrutirungs-Flüchtlinge, als: Aus der Pfarr St. Gotthard. Simon Gierlinger 37 J. alt, vom Orte Rothenegg Nr. 8; Jakob Pühringer 27 J. alt, vom Orte Rothenegg Nr. 23; Michael Langerstorfer 29 J. alt, vom Orte Mayrleithen Nr. 4; Michael Schwentner 20 J. alt, vom Orte Eschelberg Nr. 22; Leopold Pöhrngruber 27 J. alt, vom Orte Eschelberg Nr. 24; Michael Wiesmayer 25 J. alt, vom Orte Eschelberg Nr. 24; Anton Hofbauer 24 J. alt, vom Orte St. Gotthard Nr. 3. Aus der Pfarr Herzogstorf. Math. Müllner 34 J. alt, vom Orte Herzogstorf Nr. 11; Michael Kepplinger 23 J. alt, vom Orte Hiltzing Nr. 6; Johann Rößl 24 J. alt, vom Orte Frenslasing Nr. 7; Joseph Scharringer 26 J. alt, vom Orte Frenslasing Nr. 14; Joseph Eidenberger 23 J.

alt, vom Orte Freylassing Nr. 18; Jakob Mülparier 19 J. alt, vom Orte Eidenborn Nr. 1; Georg Knoßmahr 29 J. alt, vom Orte Eidenborn Nr. 2; Georg Haslmann 20 J. alt, vom Orte Eidenborn Nr. 27; Andrd Hofer 24 J. alt, vom Orte Roth Nr. 3; Franz Hofer 21 J. alt, vom Orte Roth Nr. 3; Johann Pühringer 32 J. alt, vom Orte Roth Nr. 4; Johann Engenbrunner 40 J. alt, vom Orte Roth Nr. 10; Thomas Leibeseder 25 J. alt, vom Orte Roth Nr. 18; Joseph Rechberger 26 J. alt, vom Orte Eidenborn Nr. 7. Aus der Pfarr Gramastetten. Johann Wagnr 22 J. alt, vom Orte Alßberg Nr. 20; Thomas Leischinger 19 J. alt, vom Orte Alßberg Nr. 29; Simon Ginteseeder 25 J. alt, vom Orte Kammerschlag Nr. 10; Johann Georg Rizmüller 27 J. alt, vom Orte Kammerschlag Nr. 23; Jakob Eidenberger 31 J. alt, vom Orte Eidenberg Nr. 3; Johann Stürmahr 33 J. alt, vom Orte Eidenberg Nr. 29; Georg Rechberger 29 J. alt, vom Orte Eidenberg Nr. 39; Joseph Denkmahr 29 J. alt, vom Orte Untergeng Nr. 5; Florian Engenhofer 22 J. alt, vom Orte Untergeng Nr. 12; Georg Hofer 28 J. alt, vom Orte Hals Nr. 2; Johann Obermahr 31 J. alt, vom Orte Hals Nr. 6; Franz Rubelstorfer 42 J. alt, vom Orte Hals Nr. 7; Georg Rubelstorfer 28 J. alt, vom Orte Hals Nr. 7; Johann Gaßbauer 22 J. alt, vom Orte Feldstorf Nr. 12; Georg Angerer 33 J. alt, vom Orte Feldstorf Nr. 15; Kaspar Angerer 25 J. alt, vom Orte Feldstorf Nr. 15; Georg Reingruber 27 J. alt, vom Orte Hofing Nr. 3; Joseph Reingruber 21 J. alt, vom Orte Hofing Nr. 3; Franz Scheicher 18 J. alt, vom Orte Neufferling Nr. 11; Joseph Haubum 22 J. alt, vom Orte Lafferstorf Nr. 1; Thomas Gerstberger 27 J. alt, vom Orte Wieshof Nr. 11; Leopold Streinleder vom Markte Gramastetten 23 J. alt, Nr. 19; Joseph Lindner 38 J. alt, vom Orte Gramastetten Nr. 24; Mathias Gattermann 22 J. alt, vom Orte Gramastetten Nr. 34; Andreas Gattermann 19 J. alt, vom Orte Gramastetten Nr. 34; Adam Brandstätter 25 J. alt, vom Orte Gramastetten Nr. 35; Johann Reifeisner 26 J. alt, vom Orte Gramastetten Nr. 42; Leopold Knoßmahr 25 J. alt, vom Orte Gramastetten Nr. 51; Simon Wagnr 28 J. alt, vom Orte Gramastetten Nr. 56; Anton Wiesinger 24 J. alt, vom Orte Hamburg Nr. 28. Aus der Pfarr Walding. Joseph Pörngruber 36 J. alt, vom Orte Jörgensbühl; Johann Rogler 19 J. alt, vom Orte Jörgensbühl Nr. 16; Peter Rogler 18 J. alt, vom Orte Jörgensbühl Nr. 16; Johann Pörngruber 29 J. alt, vom Orte Walding Nr. 27; Mathias Pörngruber 25 J. alt, vom Orte Walding Nr. 27; Georg Leithner 32 J. alt, vom Orte Walding Nr. 49; Regmund Hurterer 17 J. alt, vom Orte Bach Nr. 11; Math. Gumpenberger 18 J. alt, vom Orte Bach Nr. 18; Martin Zellinger 19 J. alt, vom Orte Haid Nr. 2; Simon Haubum 44 J. alt, vom Orte Pöfing Nr. 10; Andrd Haubum 34 J. alt, vom Orte Pöfing Nr. 10; Georg Pomberger 30 J. alt, vom Orte Mursberg Nr. 12; Johann Brandstätter 28 J. alt, von da Nr. 28; Johann Limberger, 29 J. alt, vom Orte Mursberg Nr. 29; Michael Brandenauer 20 J. alt, vom Orte Linbham Nr. 9; Anton Feldmühler 32 J. alt, vom Orte Schwarzgrub Nr. 10; Leopold Feldmühler 31 J. alt, vom Orte Schwarzgrub Nr. 10. Aus der Pfarr Goldwörth. Georg Reittermahr 37 J. alt, vom Orte Hagenau Nr. 3; Leopold Zellinger 23 J. alt, vom Orte Hagenau Nr. 5; Georg Gattereder 22 J. alt, vom Orte Hagenau Nr. 6; Johann Gattereder 19 J. alt, vom Orte Hagenau Nr. 6; Johann Lechner 23 J. alt, vom Orte Hagenau Nr. 12; Sebastian Lechner 18 J. alt, vom Orte Hagenau Nr. 12; Michael Wiesinger 18 J. alt, vom Orte Goldwörth Nr. 8; Johann Wiesinger 27 J. alt, vom Orte Goldwörth Nr. 9; Anton Wiesinger 19 J. alt, vom Orte Goldwörth Nr. 9; Franz Wiesinger 21 J. alt, vom Orte Goldwörth Nr. 9; Mathias Angermahr 32 J. alt, vom Orte Goldwörth Nr. 45; Georg Reijenzun 26 J. alt, vom Orte Goldwörth Nr. 51; Johann Böweiller 39 J. alt, vom Orte Goldwörth Nr. 68. Aus der Pfarr Feldkirchen. Leopold Leithner 19 J. alt, vom Orte Freudenstein Nr. 28; Franz Seiler 23 J. alt, vom Orte

te Mühlendorf Nr. 1; Michael Wiesinger 24 J. alt, vom Orte Feldkirchen Nr. 27; Math. Reisinger 27 J. alt, vom Orte Waibet Nr. 18; Johann Georg Leber 26 J. alt, vom Orte Pefenbach Nr. 3; Michael Piemann 21 J. alt, vom Orte Pefenbach Nr. 15; Johann Heiß 28 J. alt, vom Orte Lacken Nr. 4; Peter Schammer 29 J. alt, vom Orte Oberwallsee Nr. 5; Jakob Schwarz 24 J. alt, vom Orte Oberwallsee Nr. 16; Anton Plöberl 35 J. alt, vom Orte Oberwallsee Nr. 21; Michael Killian 28 J. alt, vom Orte Müllacken Nr. 2; Ignaz Bauer 23 J. alt, vom Orte Müllacken Nr. 8; Martin Stigeltauer 47 J. alt, vom Orte Müllacken Nr. 15; Simon Altreiter 39 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 4; Johann Altreiter 38 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 4; Simon Pargfrieden 29 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 5; Joseph Fischer 48 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 18; Johann Kneibinger 27 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 23; Andrd Jellner 27 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 27; Joh. Ellinger 17 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 31; Joseph Ortner 18 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 55; Paul Schläger 28 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 55; Michael Söfner 27 J. alt, vom Orte Bergham Nr. 59; Johann Wipplinger 22 J. alt, vom Orte Unterlands Haag Nr. 6; Mathias Wipplinger 20 J. alt, vom Orte Oberlands Haag Nr. 12; Georg Rath 22 J. alt, vom Orte Oberlands Haag Nr. 34; aufgefodert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser hier persönlich zu stellen, und über ihre eigenmächtige Entfernung zu rechtfertigen, als sie im widrigen Falle, nach den allerhöchsten Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden.

Distrikts-Commissariat Eschelberg den 26. Juny 1816.

Erinnerung an Franz Seraph. Giunti.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird dem Franz Seraph. Giunti, einstmaligen Wogamtöverwalter alhier, anmit erinnert, daß wider ihn bei diesem Gerichte Joh. Hausner, Sattlermeister in Hohenfurth, wegen einer Schuldforderung pr. 175 fl. 22 fr. Klage angebracht, und um rechtlichen Verfahrens-Einleitung hierüber gebeten habe, weswegen eine Tagfagung auf den 28. Septemb. d. J. früh um 10 Uhr angeordnet wurde. Da nun wegen dessen nicht bekannten Aufenthaltsortes, allensfalls Abwesenheit von den k. k. Erblanden ihm Franz Seraph. Giunti der hierortige Hof- und Gerichtsadvokat Doktor Anton v. Grunburg zur Vertretung auf dessen Gefahr, und Kosten als Curator bestellt worden ist, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblanden gesetzmäßig bestimmten allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt, und entschieden wird, so wird derjelbe dessen anmit zu dem Ende erinnert, daß er in gehöriger Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe zu übersenden, oder einen andern Sachwalter zu bestellen, und hierorts namhaft zu machen, und überhaupt in jene rechtliche Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich findet, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Linz den 24. Juny 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Stiftgerichte Wilhering wird bekannt gemacht: Es sene der Martin Obermoir, hiesig vogtbarer, blödsinniger im Obermühlviertel, Pfarre Feldkirchen; Ortschaft Audorf auf dem sogenannten Baumschergut gebürtiger Unterthan ledigen Standes, in seinem Verpflegsorte auf dem Kirchmangut zu Großhart Nr. 1, Pfarre Kirchberg, mit Unterlassung eines Vermögens, worüber keine Bestimmung besteht, ab intestato verstorben. Um nun mit der diebställigen Verlassenschafts-Abhandlung sicher vorgehen zu können, werden hiemit alle jene, so auf dieses Verlassenschaftsvermögen ein begründetes Erbrecht zu stellen, sich berechtigt glauben, hiemit aufgefordert, bis 21. des künftigen Monats August ihr Erbrecht bey hiesigem Stiftgerichte um so gewisser anzumelden, und gehörig darzuthun, als im Widrigen zum Abschluß der Abhandlung geschritten werden würde.

Wilhering den 5. July 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem k. k. Landrechte in Oesterreich ob der Enns werden alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 23. May d. J. verstorbenen Pfarrers zu St. Georgen an der Gusen Mathias Stadelmayr, entweder als Erben, oder als Gläubiger, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 6. August d. J. Vormittags um 9 Uhr, entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten so gewiß zu erscheinen vorgeladen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Einantwortung der Verlassenschaft an jene erfolgen wird, welche sich hiezu rechtlich werden ausgewiesen haben. Linz am 21. Juny 1816.

Concurs-Eröffnung.

Nachdem der hiesige bürgerl. Handelsmann Ferdinand Pachner, bei diesem Magistrat die Erklärung seiner Zahlungsunvermögenheit, und der Abtretung seiner Güter an seine Gläubiger überreicht hat, so wird in die gebetene Eröffnung des Konkurses über sein gesamtes hierlandes besitzende beweg- und unbewegliche Vermögen hiemit gewilliget. Es hat demnach Jeder, der an ihn aus was immer für einen Rechtstitel eine Forderung zu haben vermeinet, solche in Gestalt einer förmlichen Klage, in welcher die Richtigkeit der Forderung sowohl, als das Recht, nach welchen selbe zu klassifiziren verlangt wird, zu erweisen ist, wider den gerichtlich aufgestellten Massevertreter Hrn. Joseph Pflügl J. U. D. Hof- und Gerichtsadvokaten, bis 23. folgenden Monats August anzumelden, und bei der auf den 23. August d. J. früh um 9 Uhr bei diesem Magistrat bestimmten Liquidationssitzung zu liquidiren, und zwar um so gewisser, als im widrigen nach Ablauf dieses Termins niemand mehr angehört, und von dem vorhandenen Vermögen in so weit es die Gläubiger, die sich melden werden, erschöpfen, abgewiesen wird, wenn ihm auch ein Kompensations-Eigenthum, oder Pfandrecht gebühret, folglich alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen bis zum obbemeldten Tag nicht angemeldet, und an solchen nicht liquidiret haben, wenn sie in die Masse schuldig sind, ungeachtet das ihnen sonst zu statten gekommenen Kompensations-Eigenthum, oder Pfandrechts ihre Schuld abzutragen verhalten würden.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Enns am 2. July 1816.

Concurs-Eröffnung.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr wird durch gegenwärtiges Edikt allen denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von dem Gerichte in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte im Lande ob der Enns befindliche beweg- und unbewegliche Vermögen des Anton und Klara Schapp, bürgerl. Zeughändlers Konkursen alhier in der Vorstadt Steyrdorf Nr. 19 gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an ersgedachte Verschuldete eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis den 26. k. M. August die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Vertreter dieser Konkursmasse Herrn Leopold Weiss, beider Rechten Doktor auch Hof- und Gerichtsadvokaten alhier bey diesem Magistrat also gleich einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese, oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande ob der Enns befindlichen Vermögens der Eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahm auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührete, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verschuldeten intabulirt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger, wenn sie etwann in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums, oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Steyr den 27. Juny 1816.

Theater - Nachricht.

Unterzeichneter macht einem hohen gnädigen Adel, löbl. k. k. Militair und verehrungs-
würdigsten Publikum bekannt, daß Montags als den 22. July zu seiner Benefiz zum Er-
stmal gegeben wird: Stephan Fadinger. Ein neues großes Schauspiel mit Ge-
sang in 3 Aufz. von Hrn. Jos. Anton Schuster, die Musik von Hrn. Kapellmeister Volkert.
Joseph Glögg, Musikdirektor.

Bekanntmachung.

Zufolge eines Beschlusses der k. k. österreichischen Kreisdirektion in Salzburg vom 20.
v. M. tritt in Ansicht der Herbst - Pferdämärkte im Gebirge des Herzogthums Salzburg
für die Zukunft folgende Ordnung ein: Am 4. Okt. jeden Jahrs ist für Pongau der
Hauptpferdmarkt und zwar abwechselnd das eine Jahr in Saalfelden, das andere in Pin-
sendorf. Für das gegenwärtige Jahr wird der Anfang in Saalfelden gemacht. Am 10.
Oktober ist der gleiche Markt für Pongau, welcher ebenfalls abwechselnd zu Werfen und
Buchberg gehalten wird. Die auf den 14. Oktober zu Saalfelden und am 20. zu Pinse-
dorf ausgeschriebenen Pferdämärkte sind durch diese Abänderung aufgehoben.

K. K. Landgericht Saalfelden am 1. July 1816.

Guts - Versteigerung.

Auf Anbringen der Mathias Brandschen Gesamtmithubigerschaft wird das beinahe
71 österreichische Joch Aekern, Wiesen, und Waldgründe enthaltende, und in allen seinen
Eigenschaften auf 3580 fl. gewerthete Brandsche Dekonomie Gut zu Sattlthal der dieß-
gerichtlichen Pfarr Neutirchen am Dienstag den 23. k. M. Juli früh 9 Uhr zum öffentli-
chen Aufschlag feilgebothen, und vorbehaltlich der Genehmigung der Kreditarschaft verstei-
gert werden. Kaufsliebhaber und Gläubiger werden hierzu, und zwar letztere bey Verdurst
ihres Erinnerungsrechtes vorgeladen. Frankenmarkt am 26. Juni 1816.

K. K. Landgericht Frankenmarkt.

Clavier zu verkaufen.

Ein ganz gutes mit 5 Octaven und jeder Ton mit eigenen Saiten
versehenes Clavier pr. 22 fl. steht zu verkaufen in der Klamgasse im
Berger Haus, bey Baptist Trapp.

Vorladungs - Edikt.

Vom Distriktskommissariat Sirning wird durch gegenwärtiges Edikt denen nachbe-
nannten Konscriptions und Rekrutirungs - Flüchtlingen der Auftrag ertheilet, daß sie läng-
stens binnen 4 Monaten zurückkehren, und um so verlässlicher sich hierorts persönlich zu
stellen und zu legitimiren haben, als dieselben nach Verlauf dieser bestimmten Frist nach
den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden. Lorenz Brundbauer, 28 J. alt, Schlei-
fergesell von Neuzeng Nr. 131, Pfarr Sirning, Herrschaft Leonstein. Sebastian Falkner,
21 J. alt, Webergesell von Ort und Pfarr Sirning N. 44, Herrsch. Hall. Ferdinand Rauch,
21 J. alt, Mühlgang von Ort, Pfarr und Herrsch. Sirning N. 102. Aus der Pfarr Chan-
stetten: Georg Scheneigner, 28 J. alt, ohne Profession, von Schiedlsberg Nr. 15, Herrsch.
Kremsmünster. Joseph Waldher, 30 J. alt, Maurer von Schiedlsberg N. 30, Herrsch.
Oberachleiten. Leonhardt Klinglmayr, 22 J. alt, ohne Profession, von Chantetten N. 48,
Herrsch. Oberachleiten. Michael Viber, 29 J. alt, Messergesell von Ort, Pfarr und Herrsch.
Sirning Nr. 102. Jakob Lindinger, 30 J. alt, ohne Profession, von Ort, Pfarr und
Herrsch. Sirning N. 102. Franz Stolzner, 19 J. alt, Webergesell von Ort und Pfarr Sir-

Int. Bl. 1. 2. Nr. 56. 1816.

3

ning, Herrf. Schloß Steyer. Anton Mühlener, 36 J. alt, Webergeßell von Ort und Pfarr
Sinning N. 147, Herrf. Warlen. Aus der Pfarr Sinning: Mich. Sturmlehner, 32 J. a.,
Schuliergeßell von Sinninghofen N. 30, Herrf. Gschwendt. Georg Brunhuber, 25 J. alt,
Fuhrmann von Pichlern N. 7; Martin Reuter, 28 J. alt, ohne Profession, von da N. 79;
Joseph Zauner, 34 J. alt, Zeugmachergeßell von da N. 89; Simon Alkerl, 37 J. alt,
Maurer, Martin Alkerl, 33 J. alt, ohne Profession, beide von da N. 97, alle 5 unter
Herrf. Rosensteinteilen. Franz Kronabatter, 36 J. alt, Mühlgung von Pichlern Nr. 125,
Herrf. Sinning. Joseph Wandorfer, 21 J. alt, Büchsenmacher von da N. 33, Herrf. Ro-
sensteinteilen. Georg Manthofer, 30 J. alt, ohne Profession, von Hilbern N. 3, Herrf.
Warlen. Andrd Struzenberger, 28 J. alt, Weber von Hilbern N. 60, Herrf. Siberaach.
Michael Thomas, 34 J. alt, Büchsenmacher von Grändberg N. 87, Herrf. Gschwendt.
Distrikt-Commisariat Sinning den 16. May 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht,
daß d e geistlich und weltliche Armen-Institute, Vorlesung dahier um Amortisirung nach-
benannter, dem Armen-Institute der Stadtpfarr Linz bestimmter in Verlust gerathener
öffentlicher Fondsobligation gebeten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich:
einer ob der ennsisch ständischen drarial Schuldverschreibung Nr. 70169 ddo. 1. May 1804
auf das Armen-Institut der Stadtpfarr Linz lautend zu 2 pr. Cto. mit 100 fl. Es haben
daher alle jene, welche an obbenannte öffentliche Fondsobligation unter was immer für ei-
nen Rechtstitel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wo-
chen und 3 Tagen, alsozweiff vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu ma-
chen, als ansonst oberwähnte öffentl. Schuldverschreibung ohne weitem als amortisirt, ge-
rödtet, null und nichtig erkläret werden würde. Linz den 21. Juny 1816.

Amortisations-Erkenntniß.

Ungeachtet der geschehenen öffentlichen Vorladung vom 26. August 1815 hat sich in
dem hiedurch festgesetzten Präjudizial-Termin von sechs Monathen niemand als Besizer
der dem Prieslerhause dahier in Verlust gerathenen zwey Salzburgischen Landschafts-Obli-
gationen ddo. 14. Sept. 1656 Nr. 3128 pr. 800 fl., un^d ddo. 25. Oktob. 1657 Nr. 3129
pr. 1000 fl. gemeldet. In Erwägung dessen, und in Rücksicht der befundenen Beobach-
tung aller übrigen gesetzlichen Erfordernisse wird daher auf Ansuchen der k. k. Stiftungs-
Administration der Erziehung und des Unterrichts dahier von Rechtswegen ausgesprochen,
daß die vorbemeldten zwey Schul-Obligationen als kraftlos zu erklären seyen. Actum
den 19. Juny 1816. R. R. Stadtgericht Salzburg.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht,
daß das Stiftgericht Kremsmünster um Amortisirung nachbenannter in Verlust gerathener
Schul-Obligacion gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: einer
Stift Kremsmünsterischen Schuldverschreibung Nr. 3, ddo. 15. Februar 1800 auf Ignaz
Helfersdorfer zu 4 pr. Cto. lautend mit 1000 fl. aber nach schon den 15. Februar 1810
geschehener Abschlagszahlung der dießsäligigen Hälfte, nur mehr auf 500 fl. gültig. Es
haben daher alle jene, welche an obbenannten Schuldbrief unter was immer für einen
Rechtstitel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wo-
chen und 3 Tagen, alsozweiff vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu ma-
chen, als ansonst oberwähnte Schulobligacion ohne weitem als amortisirt, gerödtet, null
und nichtig erkläret werden würde. Linz den 28. Juny 1816.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- und
Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:

- Tham (K. J.) Kunst in drey Monaten Böhmisch lesen, verstehen, schreiben, und sprechen lernen. 8. Prag 815. 1 fl. 40 fr.
- Becker (Dr. G. W.) der Bruchkranke, oder gründliche Anweisung den Brüchen zuvorzukommen, sie zu verhüten, und wenn sie einmal entstanden sind, zu erkennen und zu heilen. 12. Wien 811. 1 fl. 8 fr.
- Westenrieder (L. de) Glossarium Germanico Latinum vocum absoletarum Primi et Medii Aevi, imprimis Bavaricarum. Folio Monachii 816. 16 fl. 54 kr.
- Kunisch (M.) praktische Briefe für deutsche Schüler. Ein Handbüchlein für deutsche Schul- und Privatlehrer. 8. Grdß 807. 48 fr.
- Pezzi (G.) nuovo Dizionario portatile italiano tedesco e tedesco italiano, Composto in Compendio su i Dizionari di Jagemann e d'Alberti. 2 Tom. 8. Vienna 811. 10 fl.
- Cornelius Nepotis Vitæ ex cellentium imperatorum. gr. 8. Biponti 815. 1 fl. 30 kr.
- Chronik des Abenteuerlichen, wundervollen und seltsamen in den Schicksalen berühmter Reisenden. Nach dem Französischen des P. Blanchard, Deperthes, Eyries u. a. m. von Ehrenstein. 2 Bände mit Kupf. 8. Pesth 816. 6 fl.
- Abduls Liebesnächte in Stambul. Ein romantisches Gemählde der neuesten Zeit. Mit Kupf. 8. Straßburg 803. 2 fl.
- Schilling (G.) Kirchen's Geständnisse. 2 Theile mit Kupf. 8. Berlin 801. 3 fl.
- Thanner (Dr. J.) wissenschaftliche Aphorismen der katholischen Dogmatik zum Behufe des akademischen Lehrvortrages nach dem Bedürfnisse der Zeit. gr. 8. Salzburg 816. 2 fl. 15 fr.
- Reiter (M.) katholisches Gebethbuch zur Beförderung des wahren Christenthums unter nachdenkenden und gutgesinnten Christen. 8. Salzburg 812. 1 fl. 30 fr.
- Ruhn (L.) Handbuch der Geschichte und Verfassung aller blühenden Ritterorden in Europa. Nebst Nachrichten von erloschenen Ritterorden und von Ehrenmedaillen. Mit Kupfer gr. 8. Wien 811. 4 fl. 30 fr.
- Anker (M. J.) kurze Darstellung einer Mineralogie von Steyermark. 8. Grdß 809. 2 fl.
- Gölle (M.) Beiträge zur Erweiterung und Vervollkommen der Electricitätslehre in theoretisch- und praktischer Hinsicht; worin unter andern neuen Versuchen auch das Abspringen des Blizes von der Wetterfange an der Maschine sichtbar dargestellt wird. 2 Theile. gr. 8. Salzburg 813. 10 fl. 40 fr.
- Fridolin von Eisensels, oder die Eulenburg. Eine Sage aus den Wunderzeiten der Vorwelt. Mit Kupf. 8. Frankf. 800. 1 fl. 48 fr.
- Kraner (G.) das Harsenmädchen. Mit Kupf. 8. Wien 800. 1 fl. 30 fr.
- Rossi (J.) Denkbuch für Fürst und Vaterland. 2 Bände mit vielen Kupfern 4. Wien 814. brosch. 18 fl.
- Schmidt (Fr.) über eheliches Glück, und über Erziehung und Unterricht der Kinder; für Brautpersonen. Ein sehr unterrichtendes und unsern Zeiten erwünschtes Geschenk für Brautpersonen. Gebunden 1 fl. 12 fr.
- Flora. Sammlung kleiner Romane und Erzählungen, von M. Lafontaine, Zschokke, Rind und andern Schriftstellern, 8 Bände 12. Brün 812.—816. brosch. 8 fl. 15 fr.
- Napoleon Buonapartes zwei merkwürdigste Lebensjahre, seine Uebersahrt und Ankunst und besonders seine Beschäftigung und Lebensart auf St. Helena nebst der Beschreibung seines Verwahrungsortes auf dieser Insel. Mit 2 Kupf. gr. 8. London 816. brosch. 3 fl.
- Carton's (J.) englischer Kleiderstoffen und anderer Waaren Fleckauspuger, dann Metallen- und Mineralen, Reiniger und Polierer. 8. Grdß 815. 1 fl.

Bilder A B C (neues) für die Jugend mit 25 illum. Kupf. 8. Wien 309. brof. 2 fl. 30 kr.
 A B C und Lesebuch (neues) mit illum. Kupf. 8. Stuttgart 1 fl. 20 kr.
 Sentenzen und Denksprüche (300). Ein Handbüchlein zum bequemen Gebrauche für Schul- und Hauslehrer. 8. Grdß 801. 20 kr.

Vorstellungen der heiligen Messe, mit Gebethen über die vornehmsten Geheimnisse des Leidens und Sterbens unsers Herrn Jesu Christi, nebst Morgen-, Abend-, Nacht-, Communion und andern Gebethen. 18. Grdß 816. 30 kr.

Portrait

Franz I. Kaiser von Oesterreich. Schwarz 3 fl. illuminirt 6 fl.

Landkarten.

Charte von Deutschland nach der neuesten Begrenzung, zum Gebrauche der Schulen. 24 kr.

Charte (allgemeine) des Kaiserthumes Oesterreich in seiner gegenwärtigen Begrenzung und Eintheilung. 1816. 36 kr.

Charte von America zum Gebrauche der Schulen. 24 kr.

— — Africa — — — — 24 kr.

— — Asien — — — — 24 kr.

— — Europa — — — — 24 kr.

Musikalien.

Haslinger (T.) Musikalischer Jugendfreund, für das Pianof. 14 Hefte. 23 fl. 15 kr.

Die Hauptrubriken dieses für die Jugend so interessanten Werkes, welches durchaus Originalstücke enthält, sind:

1) Sonatinen fürs Pianoforte allein.

2) Sonatinen fürs Pianoforte mit Begleitung.

3) Sonatinen für 4 Hände.

4) Kleine Lieder und Gesänge.

5) Sonaten mit Begleitung mehrerer Instrumente.

6) Gemischte Tonstücke, als Variationen, Rondos, Tänze, Märsche, Fantaisien &c.

Caroussel-Musik des am 23. Nov. und 1. Dec. 1814 abgehaltenen Hof-Caroussels in der k. k. Reitschule nebst der favorit Polonaise des Ball-parée, für die türkische Musik eingerichtet. 12 fl. 40 kr.

Weigl (J.) die Schweizerfamilie, eine Lyrische Oper in 3 Acten, für 9stimmige Harmonie. 9 fl.

Duport, Zephir, oder der wiederkehrende Frühling, ein grosses Ballet für 9stimmige Harmonie. 10 fl.

Krommer (Fr.) Harmonie für 9 Stimmen. op. 83. 4 fl. 30 kr.

Schiedermayr (J. B.) Te Deum Laudamus a Canto, Alto, Tenor, Bass, 2 Violons, 2 Clarinett, 2 Clarino, Timpani con Organo. 2 fl. 45 kr.

Bortolazzi, neuer und gründlicher Unterricht die Guitarre nach einer leichten und faßlichen Methode spielen zu lernen. op. 21. 3 fl. 30 kr.

Diabelli (A.) Lieder der Liebe und Zärtlichkeit mit Begleitung der Guitarre (und willkührlicher Flöte). 98tes Werk. 2 fl.

— — 6 charakteristische Gesänge mit Begleitung der Guitarre (und willkührlicher Flöte). 91tes Werk. 2 fl. 15 kr.

Mehul, Gesänge aus der Oper: Joseph und seine Brüder, mit Begleitung der Guitarre. 1 fl. 30 kr.

Jouard (N.) Duetten aus der Oper Joconde. Mit Begleitung der Guitarre (gieb uns Amor) Nr. 1. 1 fl. 30 kr. (Ach mein Herr Graf) Nr. 3. 1 fl. 15 kr. (So sprach oft meine Grossmama) Nr. 5. 1 fl. 15 kr.

Intelligenzblatt

8 11 7

k. k. privilegirten Linzer = Zeitung.

Montag den 17. Julius 1816.

Es wird hiemit bekannt gemacht,

daß kein Rücktritt mehr Statt finde

bei der bereits angekündigten großen Lotterie der in Böhmen (Berauner Kreises) liegenden, sammt den übrigen Realitäten zusammen auf 2,141,058 fl. 45 3/4 kr. W. W. gerichtlich geschätzten Herrschaft

Hlubosch und Pitschin

welche sowohl wegen ihrer reizenden Lage und wirklich reiner Ertragniß vom Jahre 1815 von 107,891 fl. 14 1/2 kr. W. W. als auch der besonders großen Geldgewinne von 100,000 fl., 80,000 fl., 60,000 fl., 40,000 fl., 20,000 fl., 15,000 fl., 12,000 fl., 10,000 fl., 8000 fl., 6000 fl., 5000 fl., 4000 fl., 3000 fl. und so abwärts bis 30 fl. W. W., im vereinten Betrage von 535,240 fl. W. W. den verdienten vorzüglichen Beyfall gefunden hat.

Die Loose hievon sind, so wie von allen übrigen eröffneten Lotterien, wie bereits angezeigt, täglich in der Schreibstube des Herrn Franz Plank in Linz zu haben.

Freye Realität = Veräußerung.

In der Nähe von Linz ist eine bräuberechtigte Realität mit Grundstücken, gegen sehr billigen Preis und annehmlichen Bedingungen, bis auf obrigkeitliche Ratifikation, aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige haben sich um die nähere Auskunft in Porto freyen Briefen an das hiesige Zeitungskomtoir zu verwenden.

Pferd = Verkauf.

Im gräflich Grundemanschen Hause auf der Landstrasse Nr. 789 befinden sich 2 braune gute Pferde, sammt Geschirr, welche zu verkaufen sind. Kaufliebhaber erhalten die weitere Auskunft daselbst im Stall.

Theater = Nachricht.

Unterzeichneter macht einem hohen gnädigen Adel, löbl. k. k. Militair und verehrungswürdigsten Publikum bekannt, daß Montag als den 22. Juln zu seiner Benefiz zum erstenmal gegeben wird: Stephan Fadinger. Ein neues grosses Schauspiel mit Gesang in 3 Aufz. von Hrn. Jos. Anton Schuster, die Musik von Hrn. Kapellmeister Volkert. Joseph Elbggl, Musikdirektor.

Chirurgisches Gewerbe.

Unterzeichneter biethet sein Haus mit oder ohne Gewerbe (oder umgekehrt) zum Verkauf, Bestandverlassung, oder Tausche an. Das Nähere erfährt man bei Unterzeichneten. Griechkirchen am 11. July 1816.

Franz Faehz, Wundarzt allda Nr. 161.

Wohnungs-Anzeige.

Der Unterzeichnete, welcher vorhin die Advokatur in Niederösterreich ob der Enns ausgeübt, und in Linz gewohnt hat, mittelst höchsten Hofdekrets vom 31. Decemb. 1815 aber zum k. k. Hofagenten ernannt worden ist, wohnt gegenwärtig in Wien in der Annagasse Nr. 1061 im zweyten Stocke, wohin sich Jedermann in seinen Angelegenheiten überhaupt, insbesondere in jenen, welche bey den k. k. höchsten Hofstellen vorkommen, an denselben wenden kann.

Anton Miksch, Doktor der Rechte,
Hof- und Gerichts- auch Wechselgerichts-Advokat, dann beedeter öffentlicher Notar, und k. k. Hofagent.

Versteigerung spanischer Springwidder und Schaafse.

Von der k. k. Patrimonial- und Familien- Güter Oberdirektion, werden am 26. und 27. August gegenwärtigen Jahres zu Hollitsch in Hungarn eine beträchtliche Anzahl original spanischer Springwidder, mehrere Hundert ein- und zweijährige zum Springen geeignete Widder, welche von original spanischen Widbern und Mutterschaafen der allerfeinsten spanischen Abkunft abstammen; dann über 2000 Stück zur Zucht vollkommen geeignete Mutter- und Zeitschaafse, nebst mehreren Melkkühen, und Kälbern, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden. Die Versteigerung selbst wird an den oben genannten Tagen, um 9 Uhr früh in dem Hollitscher k. k. Lustschlosse abgehalten werden. Wien den 8. Juny 1816.

Exitation's-Rundmachung

Von dem Oberpflegamte der Herrschaft Eferding wird ex delegatione des hochlöbl. k. k. Landrechts öffentlich bekannt gemacht: daß über erfolgtes Hinscheiden des Hrn. Alexander Priglmair, gewesenen Benefiziaten in der Stadt Eferding, verschiedene Verlassenschafts-Gegenstände, als 1 silberner Eßloß, 1 lombardene Sackuhr, Leibkleidung und Leinwand, 7 Stück Betten, einiges Porzellan, Zimmereinrichtungen, verschiedenes Küchgeschirr, dann 2000 Dachschilder an den Weißbierhenden gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden. Kaufsübhhaber werden demnach zu dieser Exitation, welche am 29. July d. J. Vormittag um 8 Uhr im Benefiziaten Hause in der Stadt Eferding Nr. 127 beginnen wird, eingeladen. Eferding am 6. July 1816.

Versteigerung einer Saifensieder- Behausung.

Von dem Pfliegerichte der Herrschaft Haus im Mühlviertel wird hiemit bekannt gemacht: Es haben die Michael und Theresia Raarischen Eheleute aus freyen Willen um die öffentliche Versteigerung ihrer in dem hieher unterthänigen Markte Pregarten besitzenden bürgerl. Behausung Nr. 2, worauf die Saifensiedergerechtigkeit rabiziret ist, angelangt, und bewilliget erhalten. Da nun zu der Versteigerung dieser im guten Baustande befindlichen, und sowohl seiner inneren bequemen Bauart, als auch seiner Lage nach zu dem Gewerbsbetriebe vorzüglich geeigneten, mit Stallungen auf 2 3 Pferde, 5 7 Stück Rüge versehenen, keinem Frengeelde unterliegenden Behausung, wozu überdieß 7 35/64 Joch 20 1/2 □ Kloster Acker, 1 11/64 Joch 24 □ Rst. Wiesen, 12/64 Joch 20 □ Kloster Hutweiden, 51/64 Joch 7 1/2 □ Rst. Waldungen, untrennbare Hausgründe gehören, eine Tagsatzung auf den 29. July d. J. früh 9 Uhr in der nämlichen Behausung im Markte

Pregarten anberaumet worden; so wird dieses mit dem Besatze bekannt gemacht, daß auf den Fall der Veräußerung dieser auf 8000 fl. geschätzten Behausung, sogleich Nachmittag, und die folgenden Tage zur Versteigerung der vorhandenen Vieh, Gewerbs- und Oekonomie-Fahrnisse, dann Fehlung geschritten werden wird, und die Kaufsbedingungen, so wie die mit dieser Realität verbundenen Nutzungen und Lasten täglich in der hierortigen Amtskanzlei eingesehen werden können. Pflegergericht Haus den 7. July 1816.

P i c i t a t i o n s = A n z e i g e.

Von dem belegirten Pflegergericht der Herrschaft Schwerdberg wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß im Pfarrhofe zu Reichenstein am 25. July 1816 und folgende Tage, die zur Verlassenschaft des verstorbenen Hrn. Pfarrers Johann Nepomuck Löfler, gehörigen Fahrnisse und Hauseinrichtung, bestehend in Betten, Kisten, Tische, Sesseln, Wäsche, Küchengeräthe und verschiedene andere Effekten, zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, gegen gleich baare Bezahlung werden veräußert werden. Kaufslustige haben daher zur obbestimmten Zeit im Pfarrhof zu Reichenstein zu erscheinen. Pflegergericht Schwerdberg den 8. July 1816.

Freyer Realitäten = Verkauf.

Die der löbl. Herrschaft Steyr zu Steinbach unterthänige Forsthub in der Pfarr und Ortschaft Moos, unter conscript. Nr. 134, auf welcher die Leutgebtschaftsgerechtsame cadizieret ist, wird zum freyen Verkauf angeboten. Dieselbe befindet sich in einen angenehmen Gebirgsthale, zwischen den Markt Kirchdorf und Steinbach, ist sowohl zur Ausübung der Leutgebtschaft mit einer ansehnlichen und soliden Behausung, als auch zum Betriebe der Feldwirthschaft mit angemessenen Oekonomie Gebäuden versehen. Bei selber befinden sich 31 Joch 12/64 17 4/6 Klafter Acker, und 70 Joch 45/64 7 5/6 Klafter theils eintheils zweymädige Wiesen. Zusammen also 101 Joch 58/64 3/6 Klafter Grundes. Eine erst im vorigen Jahr herzugekaufte Alpe auf 20 Stück Hornvieh, befördert den Betrieb der Oekonomie ungemein. Unter obbeschriebenen Aekern und Wiesen, ist ein großer Theil trennbar, und wdre somit nach dem Belieben eines Herrn Käufers zur weiteren Veräußerung geeignet. Die Beschaffenheit des Grund und Bodens wird dem Wunsch eines jeden Herrn Kaufsliebhabers, nach den Augenschein und Beurtheilung der zu Feld stehenden Früchte entsprechen; vorzüglich zeichnet sich ein, nächst dem Hause befindlich, mit Obstbäumen besetzt, und über 3 Joch messender Garten aus. Kaufslustige belieben sich in Ansehung der Unterhandlung, und dießfälligen Bedingungen an Unterzeichnete zu wenden, mit welchen der Kauf bis auf Bestätigung der löbl. Grundherrschaft abgeschlossen werden kann, und wird jedem frey gelassen, sich sowohl über die Richtigkeit des angegebenen Flächenmaßes, als auch die auf der Realität haftende Lasten durch Einsicht des Grundbuches zu überzeugen. Gleichwie man geneigt ist, das gesammte Mobilare nach dem Belieben eines Herrn Käufers entweder nach unpartheyischer Schätzung, oder in Pausch und Bogen abzutreten.

Moos im Traunkreis am 4. July 1816.

Ignaz Mayrhofer, Besitzer der Forsthub,
Maria Anna Mayrhoferin, Mitbesitzerin.

Erinnerung an Franz Seraph. Giunti.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird dem Franz Seraph. Giunti, einstmaligen Wogamtsverwalter aulhier, anmit erinnert, daß wider ihn bei diesem Gerichte Joh. Hausner, Sattlermeister in Hohenfurth, wegen einer Schuldforderung pr. 175 fl. 22 fr. Klage angebracht, und um rechtlichen Verfahrenseinführung hierüber gebeten habe, weswegen eine Tagssatzung auf den 28. Septemb. d. J. früh um 10 Uhr angeordnet wurde. Da nun wegen dessen nicht bekannten Aufenthaltsortes, allensfalls Abwesenheit von den k. k. Erbländen ihm Franz Seraph. Giunti der hierortige Hof- und Gerichtsadvokat Doktor An-

von v. Grimsburg zur Vertretung auf dessen Gefahr, und Kosten als Curator bestellt worden ist, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblanden gesetzmäßig bestimmten allgemeinen Gerichtsordnung ausgelöhret, und entschieden wird, so wird derselbe dessen anmit zu dem Ende erinnert, daß er in gehöriger Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe zu überschießen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen, und hierorts namhaft zu machen, und überhaupt in jene rechtliche Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienksam findet, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Linz den 24. Juny 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pfliegerichte der k. k. Religionsfondsherrschaften Spital, Klaus, und Liezen in Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es seye der Simon Grieschl, ein aus der Gegend von Grätz gebürtiger Fuhrknecht, der sich lange Jahre in hiesiger Gegend und zu Windischgarsten, und in seinen letzten Lebensjahren beim Wirth zu Weissenbach bei Liezen aufgehalten hat, und sonach in der Absicht sich kuriren zu lassen, zum Ehurgus in Klaus gezogen ist, unter hiesiger Jurisdiktion mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorben. Um nun mit seinem Verlasse ordentlich vorgehen zu können, so werden alle, welche hierauf aus was immer für einen Rechtsgrund einen Anspruch machen zu können glauben, und selben nicht ohnehin bereits adhier angemeldet haben, hiemit aufgefordert, diese Anmeldung mit den unterstützenden Behelfen, bis 31. August d. J. um so verlässlicher adhier zu machen, als nach Verlauf dieser Frist die Abhandlung geschlossen, und das Vermögen den sich legitimirenden Erben und Gläubigern ausgefolgt werden würde. Pfliegericht der k. k. Religionsfondsherrschaften Spital, Klaus, und Liezen den 26. Junius 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Stiftgerichte Withering wird bekannt gemacht: Es seye der Martin Obermayer, hiesig vogtbarer, blödsinniger im Obermühlviertel, Pfarre Feldkirchen, Ortschaft Audorf auf dem sogenannten Baumseggut gebürtiger Unterthan ledigen Standes, in seinem Verpflegsorte auf dem Kirchmairgut zu Großhart Nr. 1, Pfarre Kirchberg, mit Hinterlassung eines Vermögens, worüber keine Bestimmung besteht, ab intestato verstorben. Um nun mit der dießfälligen Verlassenschafts-Abhandlung sicher vorgehen zu können, werden hiemit alle jene, so auf dieses Verlassenschaftsvermögen ein gegründetes Erbrecht zu stellen, sich berechtigt glauben, hiemit aufgefordert, bis 21. des künftigen Monats August ihr Erbrecht bey hiesigem Stiftgerichte um so gewisser anzumelden, und gehörig darzuthun, als im Widrigen zum Abschluß der Abhandlung geschritten werden würde.

Withering den 5. July 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß das Stiftgericht Kremsmünster um Amortisirung nachbenannter in Verlust gerathener Schuld-Obligazion geberten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: einer Stift Kremsmünsterischen Schuldverschreibung Nr. 3, ddo. 15. Februar 1800 auf Ignaz Helfersdorfer zu 4 pr. Ento. lautend mit 1000 fl. aber nach schon den 15. Februar 1810 geschehener Abschlagszahlung der dießfälligen Hälfte, nur mehr auf 500 fl. gültig. Es haben daher alle jene, welche an obbenannten Schuldbrief unter was immer für einen Rechtstitel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, also gewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Schuldobligazion ohne weitem als amortisiret, getödtet, null und nichtig erkläret werden würde. Linz den 28. Juny 1816.

Nachricht der dritten Ziehung

der großen und beliebten Lotterie der Herrschaft Czernowiß.

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß die dritte Ziehung der beliebten, und für die Spielenden so vortheilhaften großen Czernowißer Lotterie den 22. Juli, die vierte und letzte aber den 12. August d. J. vorgenommen werden wird. Er fügt ferner noch bei, daß in den folgenden zwei Ziehungen noch 6000 Treffer, und darunter die größten von 60,000 fl., 30,000 fl., 20,000 fl., 10,000 fl., 5000 fl., 1c. vorkommen. Er macht die Liebhaber überdies aufmerksam, daß bei dem starken Absatz dieser Lose durch eine verzögerte Abnahme leicht das Ereigniß herbei geführt werden könnte, spätere Nachfragen unbefriedigt lassen zu müssen.

In der am 8. Juli vorgenommenen zweiten Ziehung hat das Nr. 39655 50,000 fl., Nr. 161000 durch ein in der ersten Ziehung erhaltenes Gratielos 10,000 fl., und Nr. 122346 5000 fl. gewonnen. Einig den 15. July 1816.

Joseph Planck.

Wohnungen werden gesucht.

Für die Wintermonathe werden mehrere meublirte, und unmeublirte, größere und kleinere Quartiere benöthiget. Wer in der Stadt und Vorstadt Linz, solche Quartiere gegen baare Bezahlung verleihen will, beliebe seine Adresse in das Schwarzsche Haus auf den untern Graben zweiten Stock in die Mappirungskanzley in Bälde abzugeben.

Einberuffung der Haberkellnerischen Gläubiger.

Von dem Pfliegerichte der Fürst Philipp von Batthyanischen Herrschaft Schmiding im Hausbruckkreise wird hiermit bekannt gemacht: Es sey am 6. d. M. July die Elisabeth Haberkellnerin, vermittelte Besizerin des hierher unterthänigen Drinaykgruts zu Mitterlaab Nr. 9, Pfarr Puchkirchen mit Hinterlassung eines mündlichen Testamentes verstorben. Um in dem dießfälligen Verlassenschafts-Abhandlungs-Geschäfte gehörig vorzugehen, und die Verlassenschaftsmasse gegen allenfällige hervorkommende spätere Ansprüche sicher zu stellen, werden alle jene, welche an solche als Gläubiger aus was immer für einen Rechtsgrund Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, zur dießfälligen Anmeldung und Liquidirung am 23. August d. J. um 9 Uhr Vormittags in hiesiger Amtskanzley persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, widrigens die Verlassenschafts-Verhandlung beendet, und der Nachlaß an die hierzu berufenen Testamentserben eingeleantwortet werden würde. Außerdem werden auch jene, welche in diese Verlassenschaft schuldig sind, angewiesen, an eben diesem Tage ihre Beträge redlich anzugeben, und wenn möglich sogleich baar anher zu erlegen. Pfliegericht Schmiding am 10. July 1816.

Convocations-Edikt.

Von dem Justizamte der Herrschaft Schwerdberg wird anmit bekannt gemacht: Es seye von dem Gerichte über die Anzeige des löbl. k. k. Magistrates der Hauptstadt Wien: daß der Herr Johann Wildauer, k. k. privil. Großhändler, sein sämmtliches Vermögen ohne Ausnahme an seine Gläubiger abgetreten; über das unter der Gerichtsbarkeit der Herrschaft Schwerdberg im Lande Oest. ob der Enns befindliche unbewegliche Vermögen des Hrn. Johann Wildauer, Besizers der k. k. priv. Hamburger Strümpf-Fabrik zu Ponneggen, in die Eröffnung des Konkurses gewilliget worden. Dahero wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu machen berechtigt zu seyn glaubt, erinnert, bis 30. August d. J. seine Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Herrn Konkursmasse-Vertreter, Joseph Pflügl, der Rechte Doktor, Hof- und Gerichtsadvokaten,

Int. Bl. 1. L. 3. Nr. 57. 1816.

ben diesem Justizamte alsogewiß anzumelden, und in dieser nicht nur die Rechtlichkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangte, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung dieses Termines Niemand mehr angehört, und diejenigen, welche ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten unter hiesiger Gerichtsbarkeit befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensations-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert dessen abzutragen verhalten werden würden.

Justizamt Schwerdberg in Oest. ob der Enns den 12. July 1816.

Literarische Anzeige.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 sind zu haben:

Musikalien.

- Houard (N.) Troubadour (Einsam mit gebrochenen Herzen) aus der Oper Joconde, mit Begleitung der Guitarre. Nr. 4. 45 kr.
- — Aria (Ich bin etwas verliebter Launen) aus der Oper Joconde mit Begleitung der Guitarre. 45 kr.
- — Romanze (spottend der Mädchen Jammer) aus der Oper Joconde, mit Begleitung der Guitarre. 30 kr.
- Weigl (J.) Duetto (setz dich liebe Emmeline) aus der Oper: die Schweizerfamilie, mit Begleitung der Guitarre. 1 fl.
- — Cavatine aus der Oper: die Schweizerfamilie, mit Begl. der Guit. 30 kr.
- Winter (P.) Arie (Wenn Sieges-Lieder schallen) aus der Oper: das unterbrochene Opferfest, mit Begleitung der Guitarre. 1 fl.
- — Duetto (Wann mir dein Auge strahlet) aus deto deto mit Beg. d. Guit. 1 fl.
- — (Ich war wann ich erwachte) aus deto deto mit Begleit. der Guit. 30 kr.
- Boieldieu, Duett (In einer schmachtenden Romanzé) aus der Oper Johann von Paris, mit Begl. der Guit. 1 fl.
- — Romanze (der Troubadour) aus deto deto mit deto. 1 fl. 15 kr.
- — Duett (der Mann, den ich erwählt) aus deto deto mit deto. 1 fl. 30 kr.
- Kanne (F. A.) 3 deutsche Lieder für 1 Singstimme und Guit. mit Beg. d. Pianof. 1 fl.
- D'arailza (R.) 6 deutsche Lieder mit Begl. der Guit. 1 fl.
- Ehlers (W.) Sammlung deutscher Gesänge aus den besten Dichtern, mit Begleitung des Pianof. oder der Guitarre. 2te Lief. 2 fl.
- Beethoven (L. v.) Lieder von Göthe und Mathison, für Pianof. 3 fl. 30 kr.
- Albrechtsberger (G.) 6 Præludien für die Orgel oder das Pianof. op. 12. N. 2. 1 fl. 45kr.
- — 6 Præludien für das Pianof. 2 fl. 15 kr.
- — 6 Fugues pour Pianof. ou l'Orgue op. 17. 2 fl. 15 kr.
- — kurze Regeln des reinsten Satzes. Als Anhang zu denselben gründl. Anweisung zur Composition. 1 fl. 15 kr.
- — Generalbass-Schule. Leipziger Auflage. 4 fl. 30 kr.
- Wozet (J. N.) Missa Brevis in G pro omni Festo cum Graduale et Offertorio a Canto, Alto, Tenore, Basso, Violino I et II. Corno I et II ad Libitum Violone et Organo. Nr. 1. 6 fl.
- — Missa Brevis in C. Nr. 3. 8 fl. 15 kr.

Intelligenzblatt

der

k. k. privilegirten Linzer = Zeitung.

Freitag den 19. Julius 1816.

Es wird hiemit bekannt gemacht,
daß kein Rücktritt mehr Statt finde
den der bereits angekündigten großen Lotterie der in Böhmen (Berauner Kreise) liegenden,
samt den übrigen Realitäten zusammen auf 2,141,058 fl. 45 3/4 fr. W. W. gerichtlich
geschätzten Herrschaft

Hlubosch und Pitschin

welche sowohl wegen ihrer reizenden Lage und wirklich reiner Ertragniß vom Jahre 1815
von 107,891 fl. 24 1/2 fr. W. W. als auch der besonders großen Geldgewinnste von
100,000 fl., 80,000 fl., 60,000 fl., 40,000 fl., 20,000 fl., 15,000 fl., 12,000 fl.,
10,000 fl., 8000 fl., 6000 fl., 5000 fl., 4000 fl., 3000 fl. und so abwärts bis 30 fl.
W. W., im vereinten Betrage von 535,440 fl. W. W. den verdienten vorzüglichen Bey-
fall gefunden hat.

Die Loose hiervon sind, so wie von allen übrigen eröffneten Lotterien, wie bereits an-
gezeigt, täglich in der Schreibstube des Herrn Franz Plank in Linz zu haben.

Haus sammt Handlung zu verkaufen.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er gesonnen ist, seine hiesige vermischte
Waaren. Handlung nebst denen Grundstücken aus freyer Hand zu verkaufen; selbe besteht
in dem Haus Nr. 97, mit dem Gewerbe einer radirten vermischten Waaren. Handlung;
dieses ist sehr gut und neu gebaut und mit allen zur Handlung sowohl, als auch zum übr-
igen Hauswesen erforderlichen Bequemlichkeiten hinreichend versehen, das Geschäft befindet
sich im besten Zustande; ferner einem Gemäs. und. Obstgarten sammt einem Vorgarten mit
einem Wohnhause für zwey Partheyen; eine Scheuer mit einem kleinen Obstgarten; 1 1/3
Joch Wiesen, 2 1/2 Joch Acker. Auch steht es dem Käufer frey, das Haus allein oder
mit den Grundstücken zu kaufen und das Waarenlager nach übereingekommenen Bedingni-
ssen zu übernehmen, oder es dem Verkäufer zu überlassen.

Amst. den 18. July 1816

B. Newflowsky, Junior.

Haus = Verkauf.

Durch die Linzerzeitungsblätter Nr. 42, 43 und 44 wurde der Licitando Verkauf der
hierher unterthänigen Magrthosergüter ausgeschrieben, aber auch späterhin widerrufen, weil
die Weidinger'schen Erben einen annehmbaren Käufer auffanden, da aber dieser Käufer nach
späterhin eingeholten Erfahrungen militärpflichtig, folglich zur Anstiftung und Besigne-
hung nicht geeignet ist, so muß der Licitandoverkauf derselben neuerdings eingeleitet wer-
den, wozu eine Tagesatzung auf den 2. Sept. d. J. im Magrthosergute selbst anberaumt wird

Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden. Die Versteigerung selbst wird an den oben genannten Tagen, um 9 Uhr früh in dem Hofsitzer f. f. Lustschlosse abgehalten werden. Wien den 8. Juny 1816.

Theater = Nachricht.

Unterzeichneter macht einem hohen gnädigen Adel, hoh. f. f. Militair und verehrungswürdigsten Publikum bekannt, daß Montag als den 22. July zu seiner Benefiz zum Erstenmal gegeben wird: Stephan Fadinger. Ein neues grosses Schauspiel mit Gesang in 3 Aufz. von Hrn. Jos. Anton Schuster, die Musik von Hrn. Kapellmeister Volkert. Joseph Glögg, Musikdirektor.

Licitations = Kundmachung

Von dem Oberpflegamte der Herrschaft Eferding wird ex delegatione des hochhoh. f. f. Landrechts öffentlich bekannt gemacht: daß über erfolgtes Hinscheiden des Hrn. Alexander Priglmaier, gewesenen Benefiziaten in der Stadt Eferding, verschiedene Verlassenschafts-Fahrnisse, als 1 silberner Esstisch, 1 tombakene Sackuhr, Leibkleidung und Leinwand, 7 Stück Leinwand, Betten, einiges Porzellan, Zimmereinrichtungen, verschiedenes Küchgeschirr, dann 2000 Dachschnitten an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden. Kaufsliebhaber werden demnach zu dieser Licitazion, welche am 29. July d. J. Vormittag um 8 Uhr im Benefiziaten Hause in der Stadt Eferding Nr. 117 beginnen wird, eingeladen. Eferding am 6. July 1816.

Versteigerung einer Sattensieder = Behausung.

Von dem Pflegerichte der Herrschaft Haus im Mühlviertel wird hiemit bekannt gemacht: Es haben die Michael und Theresia Kaarischen Eheleute aus freyen Wuen um die öffentliche Versteigerung ihrer in dem hieher unterthnigen Markte Pregarten besitzenden bürgerl. Behausung Nr. 2, worauf die Sattensiedergerechtigkeit radizirer ist, angelangt, und bewilliget erhalten. Da nun zu der Versteigerung dieser im guten Bauzustande befindlichen, und sowohl seiner inneren bequemen Bauart, als auch seiner Lage nach an dem Gewerbsbetriebe vorzüglich geeigneten, mit Stallungen auf 2 3 Pferde, 5 7 Stück Röhre versehenen, keinem Frengelde unterliegenden Behausung, woyu überdieß 7 35/64 Joch 20 1/2 □ Acker Acker Weiler, 1 11/64 Joch 24 □ Acker Wiesen, 12/64 Joch 20 □ Acker Hutweiden, 5/64 Joch 7 1/2 □ Acker Waldungen, untrennbare Hausgründe gehören, eine Tagelagerung auf den 29. July d. J. früh 9 Uhr in der nämlichen Behausung im Markte Pregarten anberaumet worden; so wird dieses mit dem Besatze bekannt gemacht, daß auf den Fall der Veräußerung dieser auf 8000 fl. geschätzten Behausung, sogleich Nachmittag, und die folgenden Tage zur Versteigerung der vorhandenen Vieh, Gewerbs- und Oekonomie-Fahrnisse, dann Ferkelung geschritten werden wird, und die Kaufsbedingungen, so wie die mit dieser Realitdt verbundenen Nutzungen und Lasten täglich in der hiesigen Amtskanzley eingesehen werden können. Pflegericht Haus den 7. July 1816.

Licitations = Anzeige.

Von dem belegirten Pflegericht der Herrschaft Schwerdtberg wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß im Pfarrhofe zu Reichenstein am 25. July 1816 und folgende Tage, die zur Verlassenschaft des verstorbenen Hrn. Pfarrers Johann Nepomuk Löfler, gehörigen Fahrnisse und Hauseinrichtung, bestehend in Betten, Kästen, Tische, Sesseln, Wäsche, Küchgeschirr und verschiedene andere Effekten, zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, gegen gleich baare Bezahlung werden veräußert werden. Kaufslustige haben daher zur obbestimmten Zeit im Pfarrhof zu Reichenstein zu erscheinen. Pflegericht Schwerdtberg den 8. July 1816.

Kreuz Realität-Veräußerung.

In der Nähe von Linz ist eine bräuberechtigte Realität mit Grundstücken, gegen sehr billigen Preis und annehmblichen Bedingungen, bis auf obrigkeitliche Ratifikation, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige haben sich um die nähere Auskunft in Porto freien Briefen an das hiesige Zeitungs-Komtoir zu verwenden.

Wohnungen werden gesucht.

Für die Wintermonathe werden mehrere meublirte, und unmeublirte, größere und kleinere Quartiere benöthiget. Wer in der Stadt und Vorstadt Linz, solche Quartiere gegen baare Bezahlung verleihen will, beliebe seine Adresse in das Schwarzsche Haus auf den untern Graben zweiten Stock in die Wappirungskanzeln in Bälde abzugeben.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem allerhöchst Sr. Majestät in Gemäßheit der mit kaiserlichen Dekrete vom 8. dieß anhero mitgetheilten hohen Regierungs-Verordnung vom 24. des verfloffenen Monats Juni allergnädigst zu entschließen geruher haben, daß zur Besetzung der erledigten 4ten Rathsstelle bey der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr ein Concurs ausgeschrieben sey; so wird solches mit dem Besage hiemit bekannt gemacht, daß mit dieser Stelle ein jährlicher Gehalt von 500 fl. verbunden ist. Es werden demnach alle jene, die sich um diese erledigte Rathsstelle in Competenz zu setzen gedenken, vorgeladen, ihre mit den gehörigen Zeugnissen über die zurückgelegten juristischen, und politischen Studien, dann mit den Wahlfähigkeits-Dekreten versehenen Vitschriften bis spätestens 28. August d. J. bey dem hiesigen Magistrat zu überreichen. Steyr den 15. July 1816. Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem allerhöchst Sr. Majestät in Gemäßheit der mit kaiserlichen Dekrete vom 8. dieß anhero mitgetheilten hohen Regierungs-Verordnung vom 24. des verfloffenen Monats Juni allergnädigst zu entschließen geruher haben, daß zur Besetzung der erledigten Bürgermeisterstelle bey der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr ein Concurs ausgeschrieben sey; so wird solches mit dem Besage hiemit bekannt gemacht, daß mit dieser Stelle ein jährlicher Gehalt von 1000 fl. verbunden ist. Es werden demnach alle jene, die sich um diese erledigte Bürgermeisterstelle in Competenz zu setzen gedenken, vorgeladen, ihre mit den gehörigen Zeugnissen über die zurückgelegten juristischen, und politischen Studien, dann mit den Wahlfähigkeits-Dekreten versehenen Vitschriften bis spätestens 28. Aug. d. J. bey dem hiesigen Magistrat zu überreichen. Steyr den 15. July 1816.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr.

Stadt Linzerische Beleuchtungs-Verpachtung.

Von dem Magistrat der k. k. Hauptstadt Linz in Nied. Oest. ob der Enns wird bekannt gemacht: Es werde in Folge wohlbill. k. k. Kreisamtsauftrag vom 5. d. M. Nr. 7147 eine Licitationsversteigerung auf den 31. dieses Monats July früh um 10 Uhr auf dem Rathhause im magistratischen Rathszimmer, dahin ausgeschrieben; daß die Versorgung der öffentlichen Beleuchtung für die Stadt Linz und ihre Vorstädte vom 1. November 1816 bis Ende October 1819 auf drey nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben werde. Sie bekaufe sich dormalen auf 272 Laternen. Die näheren Bedingungen aber können in der Stadt-

schaft aus was immer für einen Rechtsgrund eine Forderung zu haben vermeinen, vorgeladen, ihre dießfälligen Forderungen bei der auf den 16. folgenden Monats August früh am 9 Uhr bei diesem Magistrat anberaumten Liquidationstagung um so gewisser anzumelden, und zu liquidiren, als im widrigen nach fruchtlosen Verlauf dieses Termins ohne weiterer Rücksichtnehmung mit Vertheilung und Einantwortung dieser Verlassenschaft unter die sich gemeldeten Erben und Gläubiger sürgegangen würde. Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Enns den 12. Juli 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pfliegerichte der k. k. Religionsfondsherrschaften Spital, Klaus, und Liegen in Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es seye der Simon Grieschl, ein aus der Gegend von Gratz gebürtiger Fuhrknecht, der sich lange Jahre in hiesiger Gegend und zu Windischgarsten, und in seinen letzten Lebensjahren beim Wirth zu Weissenbach bei Pözen aufgehalten hat, und sonach in der Absicht sich kuriren zu lassen, zum Ehrgurgus in Klaus gezogen ist, unter hiesiger Jurisdiktion mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorben. Um nun mit seinem Verlasse ordentlich vorgehen zu können, so werden alle, welche hierauf aus was immer für einen Rechtsgrund einen Anspruch machen zu können glauben, und selben nicht ohnehin bereits allhier angemeldet haben, hiemit aufgefodert, diese Anmeldung mit den unterstützenden Behelfen, bis 31. August d. J. um so verbindlicher allhier zu machen, als nach Verlauf dieser Frist die Abhandlung geschlossen, und das Vermögen den sich legitimirenden Erben und Gläubigern ausgefolgt werden würde. Pfliegericht der k. k. Religionsfondsherrschaften Spital, Klaus, und Liegen den 26. Junius 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Stiftgerichte Wilhering wird bekannt gemacht: Es seye der Martin Obermayr, hiesig vogtbarer, blödsinniger im Obermühlviertel, Pfarr Feldkirchen, Ortschaft Madorf auf dem sogenannten Baumsiegersgut gebürtiger Unterthan ledigen Standes, in seinem Verpflegsorte auf dem Kirchmayrgut zu Großhart Nr. 1, Pfarr Kirchberg, mit Unterlassung eines Vermögens, worüber keine Bestimmung besteht, ab intestato verstorben. Um nun mit der dießfälligen Verlassenschaftsabhandlung sicher vorgehen zu können, werden hiemit alle jene, so auf dieses Verlassenschaftsvermögen ein gegründetes Erbrecht zu stellen, sich berechtigt glauben, hiemit aufgefodert, bis 21. des künftigen Monats August ihr Erbrecht bei hiesigem Stiftgerichte um so gewisser anzumelden, und gehörig darzuthun, als im widrigen zum Abschluß der Abhandlung geschritten werden würde.

Wilhering den 5. Juli 1816.

Einberufungs-Edikt.

Vom Distrikts-Commissariate Steinbach im Traunviertel wird nachbenannten Flüchtlingen aufgetragen, sich binnen 3 Monaten bei hiesigen Commissariate zu stellen, und sich über ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenf. als sie nach den Auswanderungsgefezen behandelt werden würden; als: Aus der Pfarr Moos Mathias Spornranst Niemergesell, von der Ortschaft Moos Nr. 28; dann von der Ortschaft Breitenau, Jak. b. Kerbl Pferdnecht von Nr. 15; Simon Hörsing Bauernknecht von Nr. 48; Peter Beer Bauernknecht von Nr. 122; Philipp Beer Sensenschmidtnecht von Nr. 122; Anton Forster Mühler von Nr. 144; Simon Ramminger Sensenschmidtnecht von Nr. 152; Johann Unterbrunner Zimmermann von der Ortschaft Ramsau Nr. 84; alle unter der Herrschaft Steyr zu Steinbach. Ferner aus der Pfarr Steinbach: Adam Osner von der Ortschaft Steinbach Nr. 24, unter der Herrschaft Leonstein; Franz Lach Feilhauer von Steinbach Nr. 40, unter der Herrschaft Steyr zu Steinbach; und Joseph Zachhuber Hufschmid von der Ortschaft Peißlwang Nr. 52, unter der Herrsch. Garsten. Steinbach den 23. Jul. 1816.

Veräußerung von Pohlmehl und Kleien.

Von dem Ennsfer k. k. Militär. Verpflegs. Magazin wird bekannt gemacht, daß am 3. August 1816 Vormittag um 10 Uhr in der Fiskal. Verpflegs. Magazins. Station Steyer Pohlmehl. und Kleien ligitando werden veräußert werden; wozu Kauflustige sich in dem Haraumüller Kassen in bemeldter Zeit einfinden mögen. Enns am 18. Juli 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß das Stiftsgericht Kremsmünster um Amortisirung nachbenannter in Verlust gerathener Schuld. Obligation gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: einer Stifr. Kremsmünsterischen Schuldverschreibung Nr. 3, ddo. 15. Februar 1800 auf Ignaz Helfersdorfer zu 4 pr. Ento. lautend mit 1000 fl. aber nach schon den 15. Februar 1810 geschehener Abschlagszahlung der dießfälligen Hälfte, nur mehr auf 500 fl. gültig. Es haben daher alle jene, welche an obbenannten Schuldbrief unter was immer für einen Rechtsittel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, allsogewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Schuldobligation ohne weitem als amortisiret, getödtet, null und nichtig erklärt werden würde. Linz den 28. Juny 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß die geistlich und weltliche Armen. Institute. Vorlesung dahier um Amortisirung nachbenannter, dem Armen. Institute der Stadtpfarr Linz bestimmter in Verlust gerathener öffentlicher Fondsobligation gebeten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: einer ob der ennsisch ständischen drarial Schuldverschreibung Nr. 70169 ddo. 1. May 1804 auf das Armen. Institut der Stadtpfarr Linz lautend zu 2 pr. Ento. mit 100 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte öffentliche Fondsobligation unter was immer für einen Rechtsittel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, allsogewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte öffentl. Schuldverschreibung ohne weitem als amortisiret, getödtet, null und nichtig erklärt werden würde. Linz den 21. Juny 1816.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist ganz neu für 1 fl. W. W. zu haben:

Historisch-politische Erläuterung über Bankanstalten überhaupt, und über die österreichische Nationalbank insbesondere. Von E. Th. Hohler.

Bemerkungen über die öffentliche Meinung in Bezug auf die durch das Patent vom 1. Juni 1816 bekannt gemachte Errichtung einer österreichischen Nationalbank. Grdiz 816. gebunden 30 kr.

In diesem Werkchen werden nachstehende Fragen und Meinungen beantwortet: Was hat man von den Einlösungs- und Anticipationscheinen bey einem neuen Finanzpatente erwartet, was ist nun geschehen, und was wird dieß zur Folge haben? — Warum wird denn eine unverzinsliche Staatsschuld in eine verzinsliche umgestaltet? — Was geschieht mit den 1 pro Centigen Obligationen rücksichtlich ihres Curses und ihrer Einlösung? — Wird diese Maßregel wohl zum gewünschten Ziele führen? — Wieviel mag wohl Papiergeld

Intelligenzblatt

k. k. privilegierten Linzer = Zeitung.

Montag den 22. Julius 1816.

Haus = Verkauf.

Durch die Linzerzeitungsblätter Nr. 42, 43 und 44 wurde der Lizitands Verkauf der hierher unterthänigen Wagrhofergüter ausgeschrieben, aber auch späterhin widerrufen, weil die Weidingerischen Erben einen annehmbaren Käufer auffanden, da aber dieser Käufer nach späterhin eingeholten Erfahrungen unzulänglich, folglich zur Anstiftung und Besignebung nicht geeignet ist, so muß der Lizitandverkauf derselben neuerdings eingeleitet werden, wozu eine Tagesatzung auf den 2. Sept. d. J. im Wagrhofergute selbst anberaumt wird um aber allen Kaufsliebhabern die Beschaffenheit dieser Besizung, welche schon in oberrühnten Zeitungsblättern eingeschaltet ist, neuerdings bekannt zu machen, so wird derselben Beschreibung hier wiederholt. Dieser vereinte Bauernhof besteht in einem zwei Stöcke hohen ganz mit Steinen gemauerten Hause, im 1ten Stocke befindet sich ein großes gewölbtes Vorhaus, eine geräumige Wohnstube, gewölbte große Kuchel nebst Kuchelstübel, dann zwei sauber zusammengestellte Stockdortz Zimmer, eine Fleischspeis, ein Preßkeller, wovon der Most im Erdkeller von selbst aus der Presse rinnt, zwei gewölbte Erdkeller für 900 Eimer Most ferner zwei Zimmer für männliche und weibliche Dienstbothen, ein gewölbter Pferdstall für 7 Stück Pferde, 1 besonderer Reitstall für 4 Pferde, ein gemauerter Schaafstall auf 40 Stücke, 4 gemauerte und 2 hölzerne Schweiniställe, 1 gemauerter Hühnerkobel, dann ein gewölbter sehr schöner Kuhstall auf 28 Stücke ohne Säulen mit der seltenen Bequemlichkeit versehen, daß in der Mitte desselben auf beiden Seiten große Einfahrten sich befinden, dann ein großer Getreidestall, und 1 verschlagene Wagenhütte. Im 2ten Stocke befindet sich ein großes liches Vorhaus, 5 schöne Zimmer, 2 große Getreideställe, 1 Fleischspeis, 2 gemauerte Futterkassen über den Kuh- und Pferdstall, welche Gemächer insgesammt feuerficher sind. Neben dem Hause befinden sich, eine Scheiterhütte, ein Getreidestall sammt 2 Holschuppen. Daß dabei befindliche Ueberflund besteht in einer Wohnstube sammt Kuchel, 3 Getreideställen, einer verschlagenen Wagenschuppe, 1 neuen Eizenzimmer sammt einem geräumigen Getreidestall, dann befindet sich beim Gute selbst vor der Hausthür ein Ziehbrunn mit steinernen Krander; zu diesem vereinten Gute gehören an Aekern 55 39/64 Joch 31 □ Alst., an Wiesen 10 42/64 Joch 4 □ Alst., an Futterweiden 1 Joch. Die bei diesem Hause befindlichen Felder liegen rings um das Haus, sehr flach, und haben die beste Scholle, die vielen Obstbäume, die auf den Zeltern stehen, erhöhen den Werth dieses Guts um ein Beträchtliches, und selbst die Lage desselben ist sehr freundlich, und nur ein Feldweg von der Landgerichtsstrasse nach Steinerkirchen entfernt. Dieses vereinte Gut wurde sammt allen beschriebenen Zugehörungen geschätzt auf 16000 fl. Kann aber will der Käufer auch zugleich die Fahrnisse übernehmen, und die stehende Forderung ablösen, so kann es immerhin geschehen. Es werden also alle jene, welche dieses Gut zu kaufen willens sind, und sich über die nöthigen Eigenschaften zum Besitze ausweisen können, an obbenannten Lizitationstage um 8 Uhr früh in dem Wagrhofergute selbst zu erschei-

nen vorgeladen, inzwischen steht jedem Käufer frey, das Haus sowohl als auch die Gründe und Bäume selbst zu besichtigen, und wegen denen darauf haftenden Lasten sich in hiesiger Amtskanzley zu erkundigen. Pfüggericht Feureregg am 15. July 1816.

Freyer Haus = Verkauf.

Von dem Pfüggericht der gräflich Johann v. Weissenwolfschen Herrschaft Steyregg wird anmit bekannt gemacht: Es sey der Jakob Wunsch und dessen Eheweib alhier aus freyen Willen entschlossen, ihre besitzende Behausung Nr. 64, welche aus einem Zimmer, 2 Kammern, einem Boden, Küche und Holzhütte bestehet, und wozu 27 □ Rlstr. Grund gehören, zu verkaufen; diese Behausung ist gut gebaut, im Schätzungswerth pr. 400 fl. Wer diese Behausung käuflich an sich zu bringen gedenket, hat sich den 10. August früh 9 Uhr in hiesiger Kanzley einzufinden, wo zugleich die Kaufsbedingungen werden vorgetragen werden. Steyregg den 12. July 1816.

Exposition = Kundmachung

Mit magistratlicher Bewilligung werden den kommenden Jakobitag als den 25. July d. J. in der Hapbrischen Behausung am Wasser nächst dem Schlaghause Nr. 243 im ersten Stock früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr nachstehende, von dem verstorbenen Hrn. Stadtgüldenamts-Verwalter hinterlassene Fahrnisse, als Bettstätte von harten und weichen Holz, dergleichen Schreib- und andere Kästen, Tische, Sophas und Sesseln von Rohr, aber mit Pölstern belegt, die durchaus mit sehr guten Roßhaar gefüllt sind, zwei Garten-Tische, mehreres Garten-Geschir, blecherne Spritzkrüge, Spiegel, Bilder, verschiedenes Handwerkszeug, mehrere Pflaumbetten, Matratzen mit Pferdehaaren, verschiedene Bett- und Leibswäsche, Männer-Kleider, worunter sich auch zwei sehr gute und hübsche Mäntel befinden; Porzellan, mehreres Zinn-erdenes, Kupfer- und eisernes Geschirr, dann altes Eisen im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbiethenden, gegen allso gleich baare Bezahlung hindon gegeben. Wozu anmit die Kaufsel ehhaber vorgeladen werden. Linz den 16. July 1816.

Kundmachung.

Nachdem allerhöchst Se. Majestät in Gemäßheit der mit freisämtlichen Dekrete vom 8. dieß anhero mitgetheilten hohen Regierungs-Verordnung vom 24. des verfloffenen Monats Juni allergnädigst zu entschließen geruhet haben, daß zur Besetzung der erledigten 4ten Rathsstelle bey der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr ein Concurs auszuscheiden sey; so wird solches mit dem Besage hiemit bekannt gemacht, daß mit dieser Stelle ein jährlicher Gehalt von 500 fl. verbunden ist. Es werden demnach alle jene, die sich um diese erledigte Rathsstelle in Competenz zu setzen gedenken, vorgeladen, ihre mit den gehörigen Zeugnissen über die zurückgelegten juridischen, und politischen Studien, dann mit den Wahlsfähigkeits-Dekreten versehenen Witschriften bis spätestens 28. August d. J. bey dem hiesigen Magistrat zu überreichen. Steyr den 15. July 1816. Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr.

Kundmachung.

Nachdem allerhöchst Se. Majestät in Gemäßheit der mit freisämtlichen Dekrete vom 8. dieß anhero mitgetheilten hohen Regierungs-Verordnung vom 24. des verfloffenen Monats Juni allergnädigst zu entschließen geruhet haben, daß zur Besetzung der erledigten Bürgermeisterstelle bey der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr ein Concurs auszuscheiden sey; so wird solches mit dem Besage hiemit bekannt gemacht, daß mit dieser Stelle ein jährlicher Gehalt von 1000 fl. verbunden ist. Es werden demnach alle jene, die sich um diese erledigte Bürgermeisterstelle in Competenz zu setzen gedenken, vorgeladen, ihre mit den

gehörigen Zeugnissen über die zurückgelegten juridischen, und politischen Studien, dann mit den Wahlbüchern, Dekreten versehenen Vitschriften bis spätestens 28. Aug. d. J. bei dem hiesigen Magistrat zu überreichen. Steyr den 15. July 1816.

Von Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr.

Stadt Linzerische Beleuchtungs-Verpachtung.

Von dem Magistrat der k. k. Hauptstadt Linz in Nied. Oest. ob der Enns wird bekannt gemacht: Es werde in Folge wohlbek. k. k. Kreisamtsauftrag vom 5. d. M. Nr. 7147 eine Lizitationstagung auf den 31. dieses Monats July früh um 10 Uhr auf dem Rathhause im magistratlichen Rathszimmer, dahin ausgeschrieben; daß die Besorgung der öffentlichen Beleuchtung für die Stadt Linz und ihre Vorstädte vom 1. November 1816 bis Ende Oktober 1819 auf drei nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben werde. Sie belaufe sich dormalen auf 272 Laternen. Die näheren Bedingungen aber können in der Stadtrechnungskanzlei täglich zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden eingesehen werden. Die Pachtgebung wird im Wege einer öffentlichen Lizitation dem Wenigstfordernden hindan gegeben, wornach auch die Ausfertigung des Pachtkontraktes mit Vorbehalt der hohen Begnügung erfolgen wird. Linz am 11. July 1816.

Chirurgisches Gewerbe.

Unterzeichneter biethet sein Haus mit oder ohne Gewerbe (oder umgekehrt) zum Verkaufe, Bestandverlassung, oder Tausche an. Das Nähere erfährt man bei Unterzeichneten. Grieskirchen am 11. July 1816.

Franz Jaehg, Wundarzt alda Nr. 161.

K u n d m a c h u n g.

Von der Vogtenherrschaft Waldhausen wird hiermit bekannt gemacht, daß vermög hoher Regierungs Entscheidung ddo. 15. 30. Juny Nr. 7935, und kreisämthlicher Intimation ddo. 2. 12. July Nr. 6984, das alte Schulhaus zu St. Nikola an der Donau zu verkaufen bewilliget worden sey. Da dieses Haus zu einer bürgerl. Realität mit 5 prent. Zrengeld erhoben, und darauf ein beliebiges Personalgewerb bey dem betreffenden Commisariate angesucht werden kann, wozu die Lage an der Donau vorzüglich einladen dürfte, so wird hiemit solches öffentlich kund gemacht, und zugleich eröffnet, daß der dießfällige Lizitationsverkauf am 26. July d. J. früh um 9 Uhr im Orte, und Markte St. Nikola vorgenommen werden wird, wobei die Kauflustigen sich am obbestimmten Tage im dortigen Gerichtshause einzufinden haben, wo sie auch die Steuern und übrigen Lasten noch vor der Lizitation einsehen können. Vogten Waldhausen den 13. July 1816.

K u n d m a c h u n g.

Vom Magistrate Esferding wird hiemit kund gemacht: Es sey, um dem unsinnigen Verschwenden des Leopold Danzer, gewissen hiesigen Gastwirth, Schranken zu setzen, für nothwendig befunden worden, solchen als Verschwender zu erklären, und den Hrn. Simon Wunsch bürgerl. Vindermeister als Curator aufzustellen. Es wird daher jedermann hiemit gewarnt, mit dem Leopold Danzer irgend eine verbotliche Handlung ohne Einwilligung des aufgestellten Curators einzugehen, widrigenfalls sich die Folge zuschreiben müsse, daß diese Handlungen als nichtig angesehen werden. Esferding den 15. July 1816.

C o n v o c a t i o n s - E d i k t.

Von dem Justizamte der Herrschaft Schierberg wird anmit bekannt gemacht: Es seye von dem Gerichte über die Anzeige des k. k. Magistrates der Hauptstadt Wien: daß der Herr Johann Wildauer, k. k. privil. Großhändler, sein sämmtliches Vermögen

ohne Ausnahme an seine Gläubiger abgetreten; über das unter der Gerichtsbarkeit der Herrschaft Schwerdberg im Lande Oest. ob der Enns befindliche unbewegliche Vermögen des Hrn. Johann Wilbauer, Besizers der k. k. priv. Hamburger Strümpf. Fabrike zu Ponggen, in die Eröffnung des Konkurses gewilliget worden. Dahero wird Jedermann, der an ersgedachten Verschuldeten eine Forderung zu machen berechtigt zu seyn glaubt, erinnert, bis 30. August d. J. seine Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Herrn Konkursmassa. Vertreter, Joseph Pflügl, der Rechte Doktor, Hof. und Gerichtsadvokaten, bey diesem Justizamte alsogewiß anzumelden, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung dieses Termines Niemand mehr angehört, und diejenigen, welche ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten unter hiesiger Gerichtsbarkeit befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensations. Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert dessen abzutragen verhalten werden würden.

Justizamt Schwerdberg in Oest. ob der Enns den 12. July 1816.

Conkurs = Eröffnung.

Von dem Pfliegerichte der Herrschaft Leonstein im Traunviertel ob der Enns wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung eines Konkurses über das sämmtliche Vermögen des Andreas Gunzer, Wundarzt in der Pfarr und Ortschaft Leonstein, Inwohners im Hause Nr. 85, gewilliget worden; es haben daher alle jene, welche an selben eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glauben, diese bei der auf den 23. August d. J. früh um 8 Uhr in hiesiger Amtskanzley anberaumten Liquidationstagung in Gestalt einer förmlichen Klage, um so gewisser anzumelden, zu liquidiren, und in selber nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen sie in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verdienen, zu erweisen, als widrigens nach Verlauf dieses erstbestimmten Tages niemand mehr gehört werde, und diejenigen, welche ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten Vermögens dieses Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen werden würden, wenn ihnen auch ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut von der Masse zu fordern hätten, oder ein Pfandrecht bereits erlangt hätten, so zwar, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ohngeachtet des Kompensations. Eigenthums oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Pfliegericht Leonstein als Konkursinstanz den 10. July 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Um in der Verlassenschaftsache des hier verstorbenen Joseph Wagner, Besizer der in hiesiger Vorstadt Oberreithall Nr. 3 entzogenen bürgerl. Behausung, die Stadtmühl genannt, sicher fürgehen zu können, werden hiemit alle jene, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einen Rechtsgrund eine Forderung zu haben vermeinen, eingeladen, ihre dießfälligen Forderungen bei der auf den 16. folgenden Monats August früh um 9 Uhr bei diesem Magistrat anberaumten Liquidationstagung um so gewisser anzumelden, und zu liquidiren, als im widrigen nach fruchtlosen Verlauf dieses Termins ohne weiterer Rücksichtnehmung mit Vertheilung und Einantwortung dieser Verlassenschaft unter die sich gemeldeten Erben und Gläubiger fürgegugen würde. Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Enns den 12. July 1816.

A n z e i g e.

Dem ob der Ennsfer Ordng. Cordons 5ten Compagnie. Führer, Joseph Dend, ist den 12. July 1816 sein Knabe Joseph Dend aus dem Dorfe Ruffing bey Linz in Verluhr gerathen; selber ist 9 Jahr alt, von hagerer Statur, schwarzbraunen Angesichts, graue Augen, braune Haare, derley Augenbraunen, ist ohngefähr 3 Schuh groß, seine Bekleidung bestehet in einer russischen dunkelgrünen Mütze mit einer goldenen Vorte, einem schwarzbraunen gedruckten Halstuch mit weißen Düselen, einem schwarzen Fädel mit derley Knöpfen, einem schwarzen Westel, einer schwarzen langen Hosen, und ist parfüßig. Es wird Jedermann höflichst ersucht, bey Vorfinden dieses Knabens selben beim 5ten Cordons-Compagnie-Commando zu Linz anzeigen zu wollen. Linz den 20. July 1816.

A n f ü n d i g u n g.

In Folge höchster Entschließung wurde die Erbauung eines Schulhauses zu Schlüßberg im Hausrückviertel angeordnet, und befohlen, die dießfaß nach dem Kößlen-Überschlag angetragenen Professionisten- Arbeiten, für Maurer, Zimmerleute, Steinmeg, Tischler, Schlosser, Glaser, Anstreicher und Hafner im Wege der öffentl. Lizitation an einen Haupt-Übernehmer, oder an einzelne Professionisten zu überlassen. Zum Lizitationstog ist der 16. August 1816 bestimm. Jene Unternehmer, welche demnach den Bau im Ganzen, oder einzelne Arbeiten übernehmen wollen, belieben am obigen Tage in der Amtskanzley zu Schlüßberg, woselbst die nähern Bedingungen eingesehen werden können, zu erscheinen, und ihre Anbothe ad protocollum zu geben. Für jene, welche den ganzen Bau übernehmen wollen, wird beigerücket, daß die Bau-Materialien von denen betreffenden Grundobrigkeiten beigeschaffet, die Fuhren und Handarbeiter aber von den Distriktsolden in Natura geleistet werden. Von der k. k. Vogteyverwaltung Weiß. Linz den 18. July 1816.

R e a l i t ä t = V e r s t e i g e r u n g.

Auf wiederholtes Ansuchen des Anton Sallinger, Apotheker Provisoren zu Salzburg, und Gläubiger des Peter Kemp, sieht man sich veranlaßt, das demselben gehörig in der Stadt Braunau Nr. 132 gelegene Henebergische, oder Kommandantenhaus, sammt daben befindlichen Hausgärtchen, und ein halb Joch Aground, ingleichen das in der Pfarr Rauhosen gelegene 12 österreichische Joch enthaltende Buchberger Holz im Weg der Versteigerung öffentlich zu verkaufen. Die Behausung liegt auf dem Hauptplatze zu Braunau neben den Thnhor, ist sehr solid gebaut, zu ebner Erde durchaus gewölbt, hat einen laufenden Brunnen, gute geräumige Keller, im ersten und zweiten Stock abgesonderte Wohnungen, deren jede aus 4 großen, einen kleinen Zimmer, einer Kammer und Küche, dann abgesonderten Dachboden besteht. Sie ist übrigens mit 4000 fl. in der Feuer-Assecuratien-Anstalt vorgemerkt. Die Wäldung liegt unfern des Ortes Rauhosen, ist durchgehends eben, und größtentheils mit salagbaren Holze bewachsen. Alle diejenigen, welche das bürgerl. Haus sammt Gärchen und Aground, oder den zum k. k. Forstgericht Braunau erbrechtbar gehörigen Wald zu kaufen gesinnt sind, werden eingeladen, den 19. August d. J. sich hierorts einzufinden, und über ihre Erwerbs- und Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen. Untereinstens werden auch jene, welche an Peter Kemp Forderungen zu machen haben, die bisshero dem Gericht unbekannt geblieben sind, aufgefordert, selbe bis zum Verkaufstogmin bey diesem k. k. Landgericht ordentlich anzubringen, und zu liquidiren, widrigens der Kauffchilling nach Befriedigung der bekannten Gläubiger dem Schuldner ausgehändigt werden würde. K. K. Landgericht Braunau am 17. July 1816.

Haus - Versteigerung.

Vom Pfliegergericht der Herrschaft Parz im Hausbrackkreise wird hiemit kund gemacht, daß auf Absterben der Maria Hagelmühlerin, in den hieher gehörigen Markt Kemnathen, ihre besessene Behausung zum Besten der rückgelassenen minderjährigen Kinder im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert werde. Dieses im Markt Kemnathen, Pfarr Stainertkirchen liegende Haus, wozu 5/64 Joch 12 □ Kloster Hausgarten gehören, ist im mittelmäßigen Bauzustande, es hafter dormalen auf selben kein Gewerb, kann aber jeder Käufer sich bey dem löbl. Distrikts - Commissariat Schlüsberg, um Verleihung eines, in diesen Markt noch nicht bestehenden Personalgewerbs bewerben. Zur Versteigerung dieses auf 200 fl. W. W. gerichtlich geschätzten Hauses wird der 17. August d. J. früh um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzley bestimmt, wozu die Kauflustigen hiemit vorgeladen werden. Uebri- genß können die Kaufsbedingungen, und hierauf haftenden Lasten täglich in hiesiger Amtskanzley eingesehen, und auch die Behausung selbst noch vorher in Augenschein genommen werden. Pfliegergericht Parz den 17. July 1816.

Todtgefundene Weibsperson.

Am 15. July dieß Jahrs kam eine Weibsperson nach Adelswang ihre Wallfahrt zu verrichten, übernachtete in der Brandmühle aßda, und wurde in der frühe darauf todt gefunden, in der Brandmühle sagte sie vorn Schlafengehen, daß sie eine verwittibte Tagelöhnerin von Enns sey, aber nicht wie sie heiße. Bei der gerichtlich vorgenommenen Todtenbeschau, zeigte sich, daß diese vom Schlagfluß getödtete Weibsperson bei 60 Jahren alt gewesen seyn müsse, sie war von mittlerer Größe, breiten vollen Gesichte, hatte graue Haare, und am rechten Fuße einen Fluß. Ihre Kleidung bestand in einen blau baumwollenen Kopfstühl, baumwollenen gelb gedruckten Halbstüchel, leinwollenen dunkelbraunen Leib, gleichen Kittel und Scheitel, blau baumwollenen Strümpfen, und niedern Bantlschuhen. Auf dem Kopfe hatte sie einen schwarzen Mannshut von Filz mit blauen Unterfutter. Ein leinernes Sackl hatte sie auch bei sich, und ein altes lederneß sehr abgenüßtes Briestafel, worinn ein 2 fl. Einlößschein sich befand, dann waren in einen Kittelsack 13 fr. Kupfergeld vorfindig. Denen allensässigen Freunden oder Angehörigen dieser Weibsperson, wird also dieser Todtfaß zur Wissenschaft hiemit bekannt gemacht. Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Fejeregg am 18. July 1816.

Einberuffung der Habersellnerischen Gläubiger.

Von dem Pfliegergerichte der Fürst Philipp von Batthyanischen Herrschaft Schmiding im Hausbrackkreise wird hiermit bekannt gemacht: Es sey am 6. d. M. July die Elisabeth Habersellnerin, vermittibte Besizerin des hieher unterthänigen Drimayrguts zu Mitterlaab Nr. 9, Pfarr Puchkirchen mit Hinterlassung eines mündlichen Testaments verstorben. Um in dem dießsässigen Verlassenschafts - Abhandlungs - Geschäfte gehörig vorzugehen, und die Verlassenschaftsmasse gegen außensässige hervorkommende spätere Ansprüche sicher zu stellen, werden alle jene, welche an solche als Gläubiger aus was immer für einen Rechtsgrund Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, zur dießsässigen Anmeldung und Liquidirung am 23. August d. J. um 9 Uhr Vormittags in hiesiger Amtskanzley persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, widrigens die Verlassenschafts - Verhandlung beendigt, und der Nachlaß an die hierzu beruffenen Testamentserben eingantwortet werden würde. Außerdem werden auch jene, welche in diese Verlassenschaft schuldig sind, angewiesen, an eben diesem Tage ihre Beträge ridlich anzugeben, und wenn möglich sogleich baar anher zu erlegen. Pfliegergericht Schmiding am 10. July 1816.

Einberuffung der Johann Georg Dellingerischen Gläubiger.

Vom Magistrate des Marktes Weyer im Traunviertel, Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es werde für nöthig befunden, gerichtlich zu wissen, wie hoch

sich der Schuldenstand des hiesigen in Kriminaluntersuchung stehenden bürgerl. Wirths und Fleischhauer Johann Georg Dellinger belaufe. Um nun dieses zu erfahren, werden hiemit sämtliche Johann Georg Dellingerischen Gläubiger gerichtlich aufgefordert, am 12. Aug. 1816 früh um 9 Uhr in hiesiger Magistratskanzley entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, um ihre dießfälligen Forderungen ordentlich anzugeben, und zu liquidiren, widrigens sie sich die Schuld selbst zuschreiben müßten, wenn sie aus der Nichtanmeldung ihrer Forderung einen Schaden erleiden dürften. Zugleich wird hier erinnert, daß diese Tagsatzung zu dem Behufe unter einen gegeben werde, daß diese Gläubiger die Wahl des für den Johann Georg Dellinger einstweilen aufgestellten Curators Hrn Franz Strach hiebei entweder genehmigen, oder ausschlagen. Vom Magistrate Wiener am 28. Juny 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pfliegerichte der k. k. Religionsfondsherrschaften Spital, Klaus, und Liegen in Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es seze der Simon Grieschl, ein aus der Gegend von Grätz gebürtiger Fuhrknecht, der sich lange Jahre in hiesiger Gegend und zu Windischgarsten, und in seinen letzten Lebensjahren beim Wirth zu Weissenbach bei Liegen aufgehalten hat, und sonach in der Absicht sich kuriren zu lassen, zum Ehurgus in Klaus gezogen ist, unter hiesiger Jurisdiktion mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorben. Um nun mit seinem Verlasse ordentlich vorgehen zu können, so werden alle, welche hierauf aus was immer für einen Rechtsgrund einen Anspruch machen zu können glauben, und selben nicht ohnehin bereits alhier angemeldet haben, hiezu aufgefordert, diese Anmeldung mit den unterstützenden Behelfen, bis 31. August d. J. um so verlässlicher alhier zu machen, als nach Verlauf dieser Frist die Abhandlung geschlossen, und das Vermögen den sich legitimirenden Erben und Gläubigern ausgefolgt werden würde. Pfliegericht der k. k. Religionsfondsherrschaften Spital, Klaus, und Liegen den 26. Junius 1816.

Einberuffungs-Edikt.

Vom Distrikts-Commissariate Steinbach im Traunviertel wird nachbenannten Flüchtlingen aufgetragen, sich binnen 3 Monathen bei hiesigen Commissariate zu stellen, und sich über ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigensfalls sie nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden; als: Aus der Pfarr Molln Mathias Spornranst Kie-mergesell, von der Ortschaft Molln Nr. 28; dann von der Ortschaft Breitenau, Jakob Kerbl Pferd-knecht von Nr. 15; Simon Hbring Bauernknecht von Nr. 48; Peter Beer Bauernknecht von Nr. 122; Philipp Beer Sensenschmidknecht von Nr. 122; Anton Forster Mähler von Nr. 144; Simon Bammingner Sensenschmidknecht von Nr. 152; Johann Unterbrunner Zimmermann von der Ortschaft Ramsau Nr. 84; alle unter der Herrschaft Siegr zu Steinbach. Ferner aus der Pfarr Steinbach: Adam Osner von der Ortschaft Steinbach Nr. 24, unter der Herrschaft Leustein; Franz Lach Feilhauer von Steinbach Nr. 40, unter der Herrschaft Siegr zu Steinbach; und Joseph Zachhuber Hufschmid von der Ortschaft Peißwang Nr. 52, unter der Herrsch. Garsten. Steinbach den 13. Jul. 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß die geistlich und weltliche Armen-Institut, Vorsehung dahier um Amortisirung nachbenannter, dem Armen-Institute der Stadtpfarr Linz bestimmter in Verlust gerathener öffentlicher Fondsobligation gebeten hat, undselbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: einer ob der ennsisch ständischen Ararial Schulderschreibung Nr. 70169 ddo. 1. May 1804

Ben Joseph Fink, Bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz,
auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist ganz neu erschienen:

Historisch-politische Erläuterung über Bankanstalten über-
haupt, und über die österreichische Nationalbank insbesondere. Von E. Th. Hoh-
ler. 8. Wien 816. geb. 1 fl.

Bemerkungen über die öffentliche Meinung in Bezug auf
die durch das Patent vom 1. Juny 1816 bekannt gemachte Einrichtung einer
österreichischen Nationalbank. 8. Grätz 816. geb. 30 fr.

Umständliche Aufklärungen der denkwürdigsten Ereignisse,
Empörungen, Feldzüge, Schlachten, Belagerungen, Verschwörungen, Gräu-
el und Zerstörungsscenen, edelmüthiger Aufforderungen und ausgezeichneten Heldens-
thaten, welche durch die französische Revolution seit ihrem Ausbruche bis zur
Wiederherstellung des Thrones unter Ludwig XVIII. veranlaßt worden sind.
Aus den neuesten und besten Quellen. Gesammelt und herausgegeben von Er-
nest Ferdinand Buchholz. Fölster Band. Mit einem sehr schönen Kupfer geziert.
8. Pesth 816. brosch. 3 fl. 15 fr. Alle 11 Bände 33 fl. brosch. 35 fl. 45 fr.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und
Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:

Neue kleine Romane und Erzählungen, von Fr. de la M. Fouque. 3ter Band mit Kupf.
8. Wien 815. 2 fl. Alle 3 Theile 6 fl.

Franz der I. Kaiser von Oesterreich. gr8. Wien 816. brosch. 1 fl.

Goethes Theater. 12 Bände Taschenformat kartonirt Wien 816. Pränumerationspreis 18 fl.

Wutka (M.) Encyclopädie für die werbliche Jugend. 10 Bände 8. Wien 816. brosch. 17 fl.

Wetter (L. Th.) Moosrosen, Erzählungen, Geschichten und kleine Romane. 8. Nürnberg
brochirt. 2 fl.

Langsdorff (J. G.) Reise um die Welt. Für die Jugend bearbeitet, von Gutmann. Mit
2 Kupfer gr8. Wien 816. 3 fl.

Gutmann (R. H.) moralische Erzählungen für Mädchen. 4 Theile gr8. Wien 816. 8 fl.

Glah (J.) Religionsvorträge, mit Rücksicht auf den Geist und die Begebenheiten unserer
Zeit. 2 Theile gr8. Wien 816. 6 fl.

Almbrt (J. W.) Rückblicke auf die neuesten Ereignisse unserer Zeit. Bruchstücke politischen
historischen und statistischen Inhalts für gebildete Leser. 8. Pesth 816. 2 fl. 45 fr.

Buchholz (E. F.) umständliche Aufklärungen der denkwürdigsten Ereignisse, Empörungen,
Feldzüge, Schlachten und Belagerungen, Verschwörungen, Gräu- und Zerstörung-
scenen, edelmüthiger Aufopferungen und ausgezeichneten Heldenthaten, welche durch die
französische Revolution seit ihrem Ausbruch bis zur Wiederherstellung des Thrones unter
Ludwig 18. veranlaßt worden sind. 11. Band mit Kupf. 816. 3 fl. Alle 11 Bände 33 fl.

Lann (J.) Reisen und Irrthümer eines Feirathslustigen. Mit 1 Kupfer 2 fl.

Weidinger (J. B.) praktische französische Grammatik, wodurch man diese Sprache auf eine
ganz neue und sehr leichte Art in kurzer Zeit gründlich erlernen kann. 8. Leipzig. 816. 2 fl. 30 fr.

Generisch (Prof. J.) Geschichte der österreichischen Monarchie von ihrem Urprunge bis
zum Ende des Wiener. Friedens. Conferences. 7ter Band mit Kupf. gr8. Wien 816.
4 fl. Alle 7 Bände gebunden 31 fl. 0 fr.

Intell. Bl. 1. 2. 3. Nr. 59. 816.

- Jäger (J.) das gerichtliche Verfahren in Streitsachen in den deutschen Erbländern. 3 Theile gr8. Wien 812. 9 fl.
- Chimoni (L.) lateinisch . deutsche Gespräche zur Uebung in der lateinischen Umgangssprache. 8. Wien 814. 3 fl.
- Megger (Dr. G. D.) kurzgefaßtes System der gerichtlichen Arzneiwissenschaft. 2 Theile gr8. Wien 811. 5 fl.
- Tausendkünstler (der magische) oder neue Gaukstasche. Mit Kupf. 8. Pesth 816. 2 fl. 45 fr.
- Janisch (H.) merkwürdige Geschichte der Kriegsvorfälle neuester Zeit, von 1812—1814. 4 fl. 30 fr.
- Tfllands (H. W.) Theater. 12 Bände mit Kupf. 12. Wien 815.—816. gebund. 22 fl. 48 fr.
- Rechen's Entführung aus dem Serail. Mit Kupf. 8. Wien 802. 2 fl. 15 fr.
- Schilling, Mufen, Launen, Anekdoten und Erzählungen. 8. Wien 809. 1 fl. 54 fr.
- Cassati (J. J.) die Schweizer Familie. 8. Wien 812. 1 fl.
- Kind (das) der Laune Ein Roman. 8. Weissenfels 802. 1 fl.
- Werner, oder die Hütte des Seemanns. Ein Gemählde schöner Seelen. 8. Arnheim 802. 1 fl.
- Stilling (H.) Scenen aus dem Geisterreiche. 2 Bände. 8. Stuttgart 816. 4 fl. 48 fr.
- Meiner Gattin wirkliche Erscheinung nach ihrem Tode. Eine wahre unklugst erfolgte Geschichte für jedermann zur Beherzigung und vorzüglich für Psychologen zur unparthenischen Prüfung dargestellt. 8. Zofingen 805. 1 fl. 24 fr.
- Kanfer (D. J.) Ideen über das Laster der Selbstbefleckung, und Vorschläge, wie derselben Einhalt zu thun; zur Beherzigung für Aelteren und Erzieher. gr8. Neutlingen 813. 40 fr.
- Bruner (Ph. J.) neues Gebethbuch für aufgeklärte katholische Christen. 12. Wien 816. 3 fl.

P e f f e n t l i c h e L e i h b i b l i o t h e k

in der Klostergasse Nr. 59.

Die Abonnementspreise für die eintretenden Leser sind folgende :

- 1) Für einen Band, welcher nach Belieben täglich Einmal ausgewechselt werden kann, wird jährlich 18 fl., halbjährlich 10 fl., vierteljährlich 5 fl., und monatlich 2 fl. vorbezahlt, und (außer in besondern Fällen) 3 fl., welche beim Austritte wieder zurückgegeben werden, eingelegt.
- 2) Das kürzeste Abonnement ist in der Regel auf Einen Monat bestimmt. Wenn aber doch Durchreisende sich nicht abonniren, sondern nur einige Tage zu lesen wünschen, so zahlen sie täglich 7 fr. als Lesgebühr und deponiren den vollen Werth des jedesmal verlangten Buches.
- 3) Auswärtige, auf dem Lande befindliche Lesefreunde, erhalten jedesmal auf eine Woche 6 Bücher, und deponiren beim Eintritt 9 fl., die Lesgebühr ist obigem gleich.
- 4) Es ist notwendig, die Nummern mehrerer Bücher (wenigstens 12) die man zu lesen wünscht, zugleich anzuzeigen, damit, wenn eintheilen eines oder das andere Buch schon ausgeliehen wäre, man doch im Stande ist, die Herren Abonnenten zu befriedigen.
- 5) Die Bücher werden täglich, außer Sonn- und Feiertage, von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr, und Nachmittag von 2 bis Abends 5 Uhr ausgegeben.
- 6) Daß verdorbene oder verlorne Bücher wiederum im Ladenpreis zu ersetzen sind, wirkt Niemand unbillig finden; so wie auch, daß der Verlust eines einzelnen Bandes von einem Werke den Ersaz des ganzen Werkes notwendig macht.
- 7) Werden alle neu erscheinenden Werke fernhin in diese Leihbibliothek aufgenommen, damit dem Wunsche jedes Lesers nach Möglichkeit entsprochen werde, worüber von Zeit zu Zeit gedruckte Verzeichnisse erscheinen.

Bücherverzeichnis der k. k. priv. Leihbibliothek, 15 Bogen stark, gebunden 48 fr.

Friedrich Eulich.

Intelligenzblatt

^{i u r}
k. k. privilegierten Linger-Zeitung.

Freitag den 26. Julius 1816.

Bei Friedrich von Maurus sind Lose zu haben auf die

g r o ß e L o t t e r i e

der

Herrschaft Hlubosch und Pitschin sammt Eisenwerken
i n B ö h m e n.

Mit allerhöchster Bewilligung wird die

Herrschaft Hlubosch und Pitschin in Böhmen,
Berauner-Kreises,

sammt dem bedeutenden Eisenwerke und Zugehöre,

im gerichtlichen Schätzungswerte von 2,086.143 fl. 19 8/4 kr. W. W., dann der daselbst
befindliche Meierhof Sateck im gerichtl. Schätzungswerte von 36,915 fl. 26 kr. nebst
12,000 fl. W. W. in baarem Gelde, ferner eine Drathzugmühle im gerichtl. Schätzungswerte
von 18,000 fl. nebst 8,000 fl. W. W. in baarem Gelde, durch 123,400 Lose,
das Los zu 25 fl. W. W. ausgespielt, und den Gewinnenden ganz
schuldenfrei übergeben.

Mit diesem Spiele sind noch 4296 Gewinnste (mit Einschluss der bereits oben erwähnten,
den beiden Realitäten anhängenden 12,000 fl. und 8,000 fl.) und zwar von 100,000 fl.,
80,000 fl., 60,000 fl., 40,000 fl., 20,000 fl., 15,000 fl., 10,000 fl., 6,000 fl.,
5,000 fl., 4,000 fl., 3,000 fl. etc. etc. und so abwärts bis 30 fl., im vereinten Be-
trage von 535,240 fl. W. W. verbunden. Jedes Los kann 16 Mal gewinnen.

In die Reihe der unbeweglichen Güter, deren Veräußerung auf dem Wege einer öf-
fenlichen Auspielung durch die Allerhöchste Gnade bewilliget worden ist, tritt nun auch
die im Berauner Kreise von Böhmen gelegene Herrschaft Hlubosch und Pitschin,
welche einen sehr bedeutenden landwirthschaftlichen Körper ausmacht, mit dem ein ansehn-
liches Bergwerk verbunden ist. Sechs Meilen von Prag, drei Meilen von Beraun, und
eine Stunde von Pilsen entlegen, besteht diese Herrschaft aus acht Dörfern, und sechs
mit Zug-, Rind-, Schaf- und Vossenvieh reichlich ausgestatteten Magerhöfen, wozu mehr
als 12740 Morgen Grundstücke gehören. Mehrere Wirthshäuser, eine Brauerei, eine
Pottaschfiederei, Mahl- und Sägemühlen, und ein im vortheilhaften Betriebe stehendes,
mit allen Bedürfnissen gedecktes Eisenbergwerk, das von dem k. k. Berggerichte in Pilsen,
nebst Vorräthen, auf 390,169 Gulb. geschätzt wurde, endlich eine abgesonderte Drath-

zichern, erhöhen die Ertragnisse der Herrschaft, welche auf mehr als 100,000 Guld. W. W. anzuschlagen sind. Einen vorzüglichen Reiz giebt dieser Herrschaft ein **Wohnschloß** sammt Garten, in welchem Kunst und Geschmack mit vielem Kostenaufwande, alles vereinigt haben, was den Genuß des Lebens höchst angenehm zu vorzuziehenden geeignet ist, und das diesem Schlosse die Ehre verschafft hat, von Sr. Majestät, unserm allergnädigsten Monarchen, und vielen Erzherzogen des erlauchten Kaiserhauses, wie auch von vielen hohen Standespersonen, mit Besuch und einstimmigem Besuche beehrt zu werden. Der reizendste Theil dieses Schlosses ist ein herrlicher Winter-Garten, von einem Umfange und einem Reichtume, die alles übertreffen, was man von der Art kennt, und der Gegenstand mehrerer darüber erschienenen öffentlichen Schriften und der Bewunderung aller Reisenden geworden sind. Es ist hier überraschend verwirklicht, was die Dichtkunst von den Zaubersitzen der Feenwelt gefabelt hatte, ein Tempel Florens und Pomonens, der den Wirkungen des Winters unzugänglich ist.

Dieses Besitztum, welches im Ganzen auf 2,141,058 Guld. 45 Kr. W. W. gerichtlich geschätzt worden ist, soll durch 123 400 Lose ausgetheilt werden, welche die k. k. priv. Großhandlung der Herren Herz und Comp. ausgiebt. Die Ziehung der Lose geschieht in zwey Abtheilungen, am 19. August und am 30. Sept. 1816 also, daß jedesmal alle Nummern gezogen werden. Der Hauptgewinn besteht in der besagten Herrschaft Hlabosch und Pustschin, mit allem, was dazu gehört, welche ganz schuldenfrey übergeben wird. Zu Nebengewinnen sind bestimmt: 1) Der Mayerhof Sadek, gerichtlich zu 36,915 Guld. 26 Kr. W. W. geschätzt, nebst allem Bestande, und einer Geldsumme von 12,000 Guld. W. W.; 2) die oberwähnte Drathmühle, zu 18,000 Guld. geschätzt, nebst 8000 Guld. W. W.; 3) ein baarer Betrag von 535.240 Guld., welcher in 4296 Gewinnlose, von 100,000 Guld. bis abwärts zu 24 Guld. W. W. vertheilt ist, und wovon bei der ersten Ziehung 1390 Lose, nebst 916 Vor- und Nachtreffern der größern Treffer, und bei der zweiten Ziehung 1348 Lose nebst 712 Vor- und Nachtreffern gewinnen, wodurch es demnach möglich wird, daß ein Los 16 Mal gewinnen kann. In allen übrigen Punkten werden die gewöhnlichen Vorschriften befolgt, wie dieses in dem besonders gedruckten Spielplane umständlich entwickelt ist.

Es wird zugleich bekannt gemacht, daß auf oben angekündigte große Lotterie **kein Rücktritt mehr Statt finde** und die erste Ziehung am 19. August vor sich gehen wird, da diese Lotterie wegen ihren besonderen Vortheilen den verdienten Beyfall gefunden hat.

Unterzeichneter hat aus der Fabrik des Monsieur Haudencourt in Parisachte Pomaden in großen a 4 fl. W. W., und in etwas kleineren Tiegeln a 2 fl. W. W., dann Huilles antiques in flacons a 2 fl. W. W. von allen Sorten erhalten.

Von Pomaden und Huilles antiques sind gegenwärtig nachstehende Sorten zu haben: als à la rose, à la violet, à la vanille, à la maréchale à la jonquille, à la duchesse, à la tubéreuse, à la franchipane, à la mille fleurs, à la œillet, à la heliotrope, au jasmin, au bouquet, aux fleurs d'orange, au rézédra.

Mit dem kölnischen Wasser ist er ebenfalls immer versehen, und empfiehlt sich sowohl in diesen wie in allen Spezerey. Material. Farb- und Lederwaaren bestens.

Friedrich von Maurus, Kaufmann in Linz.

Hausverkauf.

Durch die Einzerzeitungsblätter Nr. 42, 43 und 44 wurde der Lixitanto Verkauf der hierher unterthänigen Mayrhofergüter ausgeschrieben, aber auch späterhin widerrufen, weil die Weidingerischen Erben einen annehmbaren Käufer auffanden, da aber dieser Käufer nach späterhin eingeholten Erfahrungen militärpflichtig, folglich zur Anstiftung und Besignation nicht geeignet ist, so muß der Lixitantoverkauf derselben neuerdings eingeleitet werden.

ben; wozu eine Tagelohnung auf den 2. Sept. d. J. im Manrhofergute selbst anberaumt wird. Um aber allen Kaufsliebhabern die Beschaffenheit dieser Besizung, welche schon in oberwähnten Zeitungsblättern eingeschaltet ist, neuerdings bekannt zu machen, so wird derselben Beschreibung hier wiederholt. Dieser vereinte Bauernhof besteht in einem zwei Stocke hohen ganz mit Steinen gemauerten Hause, im 1ten Stocke befindet sich ein grosses gewölbtes Vorhaus, eine geräumige Wohnkubel, gewölbte grosse Kuchel nebst Kuchelstübel, dann zwei sauber zusammengerichtete Stockdortte Zimmer, eine Fleischspeis, ein Preßkeller, wovon der Most im Erdkeller von selbst aus der Presse rinnt, zwei gewölbte Erdkeller für 900 Eimer Most, ferner zwei Zimmer für männliche und weibliche Dienstbothen, ein gewölbter Pferdstall für 7 Stück Pferde, 1 besonderer Reistall für 4 Pferde, ein gemauerter Schaafstall auf 40 Stücke, 4 gemauerte und 2 hölzerne Schweiniställe, 1 gemauerter Hühnerkobel, dann ein gewölbter sehr schöner Kuhstall auf 28 Stücke ohne Säulen mit der seltenen Bequemlichkeit versehen, daß in der Mitte desselben auf beiden Seiten grosse Einfahrten sich befinden, dann ein großer Getreidestall, und 1 verschlagene Wagenhütte. Im 2ten Stocke befindet sich ein grosses liches Vorhaus, 5 schöne Zimmer, 2 grosse Getreidkisten, 1 Fleischsch, 2 gemauerte Futterkisten über den Kuh- und Pferdstall, welche Gemächer insgesamt feuersicher sind. Neben dem Hause befinden sich, eine Scheiterhütte, ein Getreidkasten sammt 2 Holzhupfen. Das dabei befindliche Ueberland besteht in einer Wohnkubel sammt Kuchel, 3 Getreidkisten, einer verschlagenen Wagenschupse, 1 neuen Seitenzimmer sammt einem geräumigen Getreidstall, dann befindet sich beim Gute selbst vor der Hausthür ein Ziehbrunn mit steinernen Krander; zu diesem vereinten Gute gehören an Aekern 55 39/64 Joch 31 □ Alst., an Wiesen 10 42/64 Joch 4 □ Alst., an Hutweiden 1 Joch. Die bei diesem Hause befindlichen Felder liegen rings um das Haus, sehr flach, und haben die beste Scholle, die vielen Obstbäume, die auf den Feldern stehen, erhöhen den Werth dieses Guts um ein Beträchtliches, und selbst die Lage desselben ist sehr freundlich, und nur ein Feldweg von der Landgerichtsstrasse nach Steinerkirchen entfernt. Dieses vereinte Gut wurde sammt allen beschriebenen Zugehörungen geschätzt auf 16000 fl. Kann oder will der Käufer auch zugleich die Fahrnisse übernehmen, und die stehende Forderung ablösen, so kann es immerhin geschehen. Es werden also alle jene, welche dieses Gut zu kaufen willens sind, und sich über die nöthigen Eigenschaften zum Besitze ausweisen können, an obbenannten Vizitationstage um 8 Uhr früh in dem Manrhofergute selbst zu erscheinen vorgeladen, inzwischen steht jedem Käufer frey, das Haus sowohl als auch die Gründe und Bäume selbst zu besichtigen, und wegen denen darauf haftenden Lasten sich in hiesiger Amtskanzley zu erkundigen. Pfüggericht Feyereg am 15. July 1816.

Freyer Haus = Verkauf.

Von dem Pfüggericht der gräflich Johann v. Weissenwolfschen Herrschaft Steyregg wird anmit bekannt gemacht: Es sey der Jakob Wunsch und dessen Ehefrau alhier aus freyen Willen entschlossen, ihre besizende Behausung Nr. 64, welche aus einem Zimmer, 2 Kammern, einem Boden, Küche und Holzhütte besteht, und wozu 27 □ Alst. Grund gehören, zu verkaufen; diese Behausung ist gut gebaut, im Schätzungswerth pr. 400 fl. Wer diese Behausung kauftlich an sich zu bringen gedenket, hat sich den 10. August früh 9 Uhr in hiesiger Kanzley einzufinden, wo zugleich die Kaufsbedingnisse werden vorgetragen werden. Steyregg den 12. July 1816.

Vizitations = Kundmachung.

Von der k. k. Inneröstr. Banko-Tabak- und Cammeral-Siegelgefäßen-Administration zu Gratz wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Versüßung des Tabakmaterials von Fürstenseid in das hiesige k. k. Tabakgefäßen-Magazin und zurück, mittelst einer öffentlichen Versteigerung, unter Vorbehalt der hohen Genehmigung einer hochlöbl. k. k. Finanz-

K u n d m a c h u n g.

Nachdem allerhöchst Se. Majestät in Gemäßheit der mit freisämtlichen Dekrete vom 8. dieß anhero mitgetheilten hohen Regierungs-Verordnung vom 24. des verfloffenen Monats Juni allergnädigst zu entschließen geruhet haben, daß zur Besetzung der erledigten 4ten Rathsstelle bey der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr ein Concurs auszuscheiden sey; so wird solches mit dem Besage hiemit bekannt gemacht, daß mit dieser Stelle ein jährlicher Gehalt von 500 fl. verbunden ist. Es werden demnach alle jene, die sich um diese erledigte Rathsstelle in Competenz zu setzen gedenken, vorgeladen, ihre mit den gehörigen Zeugnissen über die zurückgelegten juridischen, und politischen Studien, dann mit den Wahlsfähigkeits-Dekreten versehenen Witschriften bis spätestens 28. August d. J. bey dem hiesigen Magistrat zu überreichen. Steyr den 15. July 1816. Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem allerhöchst Se. Majestät in Gemäßheit der mit freisämtlichen Dekrete vom 8. dieß anhero mitgetheilten hohen Regierungs-Verordnung vom 24. des verfloffenen Monats Juni allergnädigst zu entschließen geruhet haben, daß zur Besetzung der erledigten Bürgermeisterstelle bey der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr ein Concurs auszuscheiden sey; so wird solches mit dem Besage hiemit bekannt gemacht, daß mit dieser Stelle ein jährlicher Gehalt von 1000 fl. verbunden ist. Es werden demnach alle jene, die sich um diese erledigte Bürgermeisterstelle in Competenz zu setzen gedenken, vorgeladen, ihre mit den gehörigen Zeugnissen über die zurückgelegten juridischen, und politischen Studien, dann mit den Wahlsfähigkeits-Dekreten versehenen Witschriften bis spätestens 28. Aug. d. J. bey dem hiesigen Magistrat zu überreichen. Steyr den 15. July 1816.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr.

Markthütten - Versteigerung.

Von dem Magistrat der k. k. Hauptstadt Linz in Oesterreich ob der Enns wird an- durch bekannt gemacht: Es werden auf Ansuchen der Johann Nepomuck Ployerischen Erben und respektive der Herren Verlassenschafts-Kuratoren mit Vorbehaltung derselben Genehmigung über den höchsten Anboth, die in diese Verlassenschaftsmasse eigenthümlich gehörigen sieben Stücke Markthütten am 12. und 13. August d. J., jedesmal Vormittag von 10 bis 12 Uhr auf hiesigem Rathszimmer, und zwar am ersten Tage drey Markthütten, und am 3. ten darauf die übrigen vier Markthütten den Meistbietenden gegen sogleich baarer Bezahlung versteigerungsweise hindan gegeben. Diese sieben Markthütten stehen sämmentlich am Wasser, rechts und links der Fohrstraße, und enthalten folgende Ausmaaß und Nummern, als: Nr. 176 ist 15 $\frac{1}{2}$ Schuh lang, und 5 $\frac{1}{4}$ Schuh breit, mißt daher 85 $\frac{1}{4}$ □ Schuh. Nr. 205 ist 9 Schuh lang, 5 breit, sohin enthält solche 45 □ Schuh. Nr. 207 ist 6 $\frac{1}{2}$ Schuh lang, 5 breit, mißt also 32 $\frac{1}{2}$ □ Schuh. Nr. 208 ist 7 Schuh lang, und 5 breit, zusammen also 35 □ Schuh. Nr. 209 ist 9 Schuh lang, 4 breit, also 36 □ Schuh. Nr. 220 ist 7 $\frac{1}{2}$ Schuh lang, 5 breit, zusammen 37 $\frac{1}{2}$ □ Schuh. Nr. 221 ist 7 $\frac{1}{2}$ Schuh lang, 3 $\frac{1}{2}$ breit, sohin mißt selbe 26 $\frac{1}{2}$ □ Schuh. Uebrigens bestehet der gerichtlich erhobene Schätzungswert derselben folgendermaßen, und zwar: Von der Hütte Nr. 176 in 50 fl. Von der Hütte Nr. 205 in 40 fl. Von der Hütte Nr. 207 in 25 fl. Von der Hütte Nr. 208 in 30 fl. Von der Hütte Nr. 209 in 40 fl. Von der Hütte Nr. 220 in 35 fl. Von der Hütte Nr. 221 in 30 fl. Summa 250 fl. Linz den 18. July 1816.

Executiver Haus- und Fahrniß-Verkauf.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: Es sey auf Einschreiten des Karl Deng am obern Wirthshause zu Neubau wider Johann Kiener, gewest hiesigen Einverbothen im Wege der Execution in den Verkauf dessen auf 1000 fl. geschätzten Hauses gewilligt, und zu dem Ende die erste Licitazionstagsagung auf den 29. August bestimmt worden. Die Behausung liegt in der Vorstadt Nr. 42, besteht zu ebener Erde aus einem gewölbten Vorhaus, einem gewölbten Zimmer, 2 gewölbte Kammern, 2 Stadelungen auf 5 Pferde mit Wagen Remise und 2 Holzlagen; im ersten Stock aus 3 Zimmern, 1 Küche. Käufer belieben am obigen Tage früh 9 Uhr auf hiesiger Kanzley zu erscheinen, woben bemerkt wird, daß nach abgehaltener Hauslicitation auch nachstehende eben in Pfändung genommene Effecten als: 1 zweispänniger Fuhrwagen, 1 Steyrerwagen, 2 Fuhrschlitten, 1 Kaleschgestell mit 4 Rädern, 3 Radschuhe, 1 Winde licitando hindangegeben werden. Wels den 19. July 1816

K u n d m a c h u n g.

Von der Vogtenherrschaft Walddhausen wird hiermit bekannt gemacht, daß vermög hoher Regierungs-Entscheidung ddo. 15. 30. Juny Nr. 7935, und freisdmittlicher Intimation ddo. 2. 12. July Nr. 6984, das alte Schulhaus zu St. Nikola an der Donau zu verkaufen bewilligt worden sey. Da dieses Haus zu einer bürgerl. Realitdt mit 5 prent. Freygeld erhoben, und darauf ein beliebiges Personalgewerb bey dem betreffenden Commisariate angesucht werden kann, wozu die Lage an der Donau vorzüglich einladen dürfte, so wird hiemit solches öffentlich kund gemacht, und zugleich eröffnet, daß der dießfällige Licitationsverkauf am 26. July d. J. früh um 9 Uhr im Orte, und Markte St. Nikola vorgenommen werden wird, woben die Kaufslustigen sich am obbestimmten Tage im dortigen Gerichtshause einzufinden haben, wo sie auch die Steuern und übrigen Lasten noch vor der Licitazion einsehen können. Vogten Walddhausen den 13. July 1816.

K u n d m a c h u n g.

Vom Magistrate Esferding wird hiemit kund gemacht: Es sey, um dem unsinnigen Verschwenden des Leopold Danzer, gewesten hiesigen Gartwirth, Schranken zu setzen, für nothwendig befunden worden, solchen als Verschwender zu erklären, und den Hrn. Simon Wünsch bürgerl. Vindermeister als Curator aufzustellen. Es wird daher jedermann hiemit gewarnt, mit dem Leopold Danzer irgend eine verbindliche Handlung ohne Einwilligung des aufgestellten Curators einzugehen, widrigens jeder sich die Folge zuschreiben müsse, daß diese Handlungen als nichtig angesehen werden. Esferding den 15. July 1816.

Concurs über das Vermögen der Magdalena Prufnerin.

Von dem Pfliegericht der Herrschaft Salaberg in Nied. Oest. Viertel O. W. W. wird durch gegenwärtiges Edikt hiemit bekannt gemacht: Es seye von diesem Gericht in die Eröffnung eines Concurses über das gesammte im Lande Unterösterreich befindlich beweglich und unbewegliche Vermögen der Magdalena Prufnerin, Inwohnerin in der Pfarr Haag, Ortschaft Walddhäuser Nr. 7 gewilligt worden. Dahero wird Jedermann der an erstgedachte Verschuldete eine Forderung zu stellen berechtiget zu seyn glauben, hiemit erinnert, bis 13. Sept. d. J. die Anmelzung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Hrn. Anton Grinzenberger, Justizr von Walsee, als Vertreter der Magdalena Prufnerischen Concursmasse, bey dieser Herrschaft um so gewisser einzureichen, und in selber nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verstreifung des obbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten in Unterösterreich befindlichen Vermögens

der eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahm auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, also daß solche Gläubiger, wenn sie etwann in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechts abzutragen verhalten werden würden. Pfüggericht Salaberg den 8. July 1816.

Concurs-Eröffnung.

Von dem Pfüggerichte der Herrschaft Leonstein im Traunviertel ob der Enns wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung eines Konkurses über das sämtliche Vermögen des Andreas Gungler, Wundarzt in der Pfarr und Ortschaft Leonstein, Inwohners im Hause Nr. 85, gemilliget worden; es haben daher alle jene, welche an selben eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glauben, diese bei der auf den 23. August d. J. früh um 8 Uhr in hiesiger Amtskanzley anberaumten Liquidationstagsagung in Gestalt einer förmlichen Klage, um so gewisser anzumelden, zu liquidiren, und in selber nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen sie in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verdienen, zu erweisen, als widrigens nach Verlauf dieses erstbestimmten Tages niemand mehr gehöret werde, und diejenigen, welche ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten Vermögens dieses Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen werden würden, wenn ihnen auch ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut von der Masse zu fordern hätten, oder ein Pfandrecht bereits erlangt hätten, so zwar, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ohngeachtet des Kompensations-Eigenthums oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Pfüggericht Leonstein als Konkursinstanz den 10. July 1816.

Realität-Versteigerung.

Auf wiederholtes Ansuchen des Anton Sallinger, Apotheker Provisoren zu Salzburg, und Gläubiger des Peter Kemp, sieht man sich veranlaßt, das demselben gehörig in der Stadt Braunau Nr. 132 gelegene Henebergische, oder Kommandantenhaus, sammt dabei befindlichen Hausgärtchen, und ein halb Joch Ackergrund, ingleichen das in der Pfarr Ranshofen gelegene 12 österreichische Joch enthaltende Buchberger Holz im Weg der Versteigerung öffentlich zu verkaufen. Die Behausung liegt auf dem Hauptplatze zu Braunau neben dem Jnnthor, ist sehr solid gebaut, zu ebner Erde durchaus gewölbt, hat einen laufenden Brunnen, gute geräumige Keller, im ersten und zweiten Stock abgesonderte Wohnungen, deren jede aus 4 großen, einen kleinen Zimmer, einer Kammer und Küche, dann abgesonderten Dachboden besteht. Sie ist übrigens mit 4000 fl. in der Feuer-Versicherungs-Anstalt vorgemerkt. Die Waldung liegt unfern des Ortes Ranshofen, ist durchgehends eben, und größtentheils mit schlagbaren Holze bewachsen. Alle diejenigen, welche das k. k. Haus sammt Gärtchen und Ackergrund, oder den zum k. k. Forstgericht Braunau erbrechtbar gehörigen Wald zu kaufen gesinnt sind, werden eingeladen, den 19. August d. J. sich hierorts einzufinden, und über ihre Erwerbs- und Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen. Untereinstens werden auch jene, welche an Peter Kemp Forderungen zu machen haben, die bishero dem Gerichte unbekannt geblieben sind, aufgefordert, selbe bis zum Verkaufstermin bei diesem k. k. Landgerichte ordentlich anzubringen, und zu liquidiren, widrigens der Kaufschilling nach Befriedigung der bekannten Gläubiger dem Schuldner ausgehändigt werden würde. K. K. Landgericht Braunau am 17. July 1816.

Aufundigung.

In Folge höchster Entschlieung wurde die Erbauung eines Schulhauses zu Schlüßberg im Hausbruckviertel angeordnet, und befohlen, die dießfalls nach dem Kösten-Weise zu

ge angetragenen Professionisten . Arbeiten , für Maurer , Zimmerleute , Steinmetz , Tischler , Schlosser , Glaser , Anstreicher und Hafner im Wege der öffentl. Lizitation an einen Haupt- Uebernehmer , oder an einzelne Professionisten zu überlassen. Zum Lizitationstag ist der 16. August 1816 bestimmt. Jene Unternehmer , welche demnach den Bau im Ganzen , oder einzelne Arbeiten übernehmen wollen , belieben am obigen Tage in der Amtskanzley zu Schlößberg , woselbst die nähern Bedingungen eingesehen werden können , zu erscheinen , und ihre Anbothe ad protocollum zu geben. Für jene , welche den ganzen Bau übernehmen wollen , wird beigerücket , daß die Bau . Materialien von denen betreffenden Grund- obrigkeiten beigeachtet , die Fuhrn und Handarbeiter aber von den Distriktsolden in Natura geleistet werden. Von der k. k. Wogenverwaltung Weß Linz den 18. July 1816.

Haus = Versteigerung.

Vom Pfliegericht der Herrschaft Parz im Hausbractreis wird hiemit kund gemacht , daß auf Absterben der Maria Hagelmühlerin , in den hieher gehörigen Markt Kemnathen , ihre besessene Behausung zum Besten der rückgelassenen minderjährigen Kinder im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert werde. Dieses im Markt Kemnathen , Pfarr Erainerkirchen liegende Haus , wozu 5/64 Joch 12 □ Klafier Hausgarten gehören , ist im mittelmäßigen Bauzustande , es haftet dormalen auf selben kein Gewerb , kann aber jeder Käufer sich bey dem löbl. Distrikts . Commissariat Schlößberg , um Verleihung eines , in diesen Markt noch nicht bestehenden Personalgewerbs bewerben. Zur Versteigerung dieses auf 200 fl. W. W. gerichtlich geschätzten Hauses wird der 17. August d. J. früh um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzley bestimmt , wozu die Kauflustigen hiemit vorgeladen werden. Uebri- gens können die Kaufsbedingungen , und hierauf haftenden Lasten täglich in hiesiger Amts- kanzley eingesehen , und auch die Behausung selbst noch vorher in Augenschein genommen werden. Pfliegericht Parz den 17. July 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Um bei Verhandlung des Vermögens der am 13. d. M. hier verstorbenen bischöf- lichen Kammerdieners Wittwe Klara Petrekly sicher fürgehen zu können , haben alle jene , welche an diese Masse wie immer geartete Forderungen zu stellen haben , bei der am 23. künftigen Monats August um 10 Uhr Vormittags auf hiesiger Kanzley anberaumten Tag- satzung um so gewisser zu erscheinen , und ihre Forderungen rechtsgenüglich zu erweisen ; widrigens mit der Einantwortung dieser Verlassenschaft an die gemeldten Gläubiger oder betreffenden Erben ohne weiteren fürgegangen werden würde. Linz am 18. July 1816.

Todtgefundene Weibsperson.

Am 15. July dieß Jahrs kam eine Weibsperson nach Adelswang ihre Wallfahrt zu verrichten , übernachtete in der Brandmühle allda , und wurde in der frühe darauf todt ge- funden , in der Brandmühle sagte sie vorn Schlafengehen , daß sie eine verwitterte Tag- löhnerin von Enns sey , aber nicht wie sie heiße. Bei der gerichtlich vorgenommenen Tod- tenbeschau , zeigte sich , daß diese vom Schlagfluß getödtete Weibsperson bei 60 Jahren alt gewesen seyn müsse , sie war von mittlerer Größe , breiten vollen Gesichte , hatte graue Haare , und am rechten Fuße einen Fluß. Ihre Kleidung bestand in einen blau baumwol- lenen Kopfrüch , baumwollenen gelb gedruckten Halsrüchel , leinwollenen dunkelbraunen Leib , gleichen Kittl und Scheitel , blau baumwollenen Strümpfen , und niedern Banttschuhen. Auf dem Kopfe hatte sie einen schwarzen Mannshut von Filz mit blauen Untersutter. Ein lei- nernes Sackl hatte sie auch bei sich , und ein altes lebernes sehr abgenütztes Brieftaschel , worinn ein 2 fl. Einlößschein sich befand , dann waren in einen Kittelsack 13 kr. Kupfer- geld vorfindig. Denen allensälligen Freunden oder Angehörigen dieser Weibsperson , wird also dieser Todtsfall zur Wissenschaft hiemit bekannt gemacht. Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Fejeregg am 18. July 1816.

I n t e l l i g e n z b l a t t

z u r

k. k. privilegirten Linger = Zeitung.

Montag den 29. Julius 1816.

Bei Friedrich von Maurus sind Lose zu haben auf die

g r o ß e L o t t e r i e

d e r

Herrschaft Hlubosch und Pitschin sammt Eisenwerken
i n B ö h m e n.

Mit allerhöchster Bewilligung wird die

Herrschaft Hlubosch und Pitschin in Böhmen,
Berauner = Kreises,

sammt dem bedeutenden Eisenwerke und Zugehöre,

im gerichtlichen Schätzungswerthe von 2,086,143 fl. 19 8/4 kr. W. W., dann der daselbst befindliche Meierhof Sadek im gerichtl. Schätzungswerthe von 36,915 fl. 26 kr. nebst 12,000 fl. W. W. in baarem Gelde, ferner eine Drathzugmühle im gerichtl. Schätzungswerthe von 18,000 fl. nebst 8,000 fl. W. W. in baarem Gelde, durch 123,400 Lose, das Los zu 25 fl. W. W. ausgespielt, und den Gewinnenden ganz schuldenfrey übergeben.

Mit diesem Spiele sind noch 4296 Gewinnste (mit Einschluß der bereits oben erwähnten, den beiden Realitäten anhängenden 12,000 fl. und 8,000 fl.) und zwar von 100,000 fl., 80,000 fl., 60,000 fl., 40,000 fl., 20,000 fl., 15,000 fl., 10,000 fl., 6,000 fl., 5,000 fl., 4,000 fl., 3,000 fl. rc. rc. und so abwärts bis 30 fl., im vereinten Betrage von 535,240 fl. W. W. verbunden. Jedes Los kann 16 Mal gewinnen.

In die Reihe der unbeweglichen Güter, deren Veräußerung auf dem Wege einer öffentlichen Auspielung durch die Allerhöchste Gnade bewilliget worden ist, tritt nun auch die im Berauner = Kreise von Böhmen gelegene Herrschaft Hlubosch und Pitschin, welche einen sehr bedeutenden landwirthschaftlichen Körper ausmacht, mit dem ein ansehnliches Bergwerk verbunden ist. Sechs Meilen von Prag, drey Meilen von Beraun, und eine Stunde von Práibram entlegen, besteht diese Herrschaft aus acht Dörfern, und sechs mit Zug-, Rind-, Schaafe- und Vorstenvieh reichlich ausgestatteten Magerhöfen, wozu mehr als 12740 Morgen Grundstücke gehören. Mehrere Wirthshäuser, eine Brauerey, eine Porzellanfabrik, eine Mähl- und Sägemühle, und ein im vortheilhaften Betriebe stehendes, mit allen Bedürfnissen gedecktes Eisenbergwerk, das von dem k. k. Berggerichte zu Práibram, nebst Vorräthen, auf 390,169 Gulb. geschätzt wurde, endlich eine abgesonderte Drath-

ziehen, erhöhen die Erträgnisse der Herrschaft, welche auf mehr als 100,000 Gulb. W. W. anzuschlagen sind. Einen vorzüglichen Reiz giebt dieser Herrschaft ein Wohnschloß sammt Garten, in welchem Kunst und Geschmac mit vielem Kostenaufwande, alles vereinigt haben, was den Genuß des Lebens höchst angenehm zu vervielfältigen geeignet ist, und das diesem Schlosse die Ehre verschafft hat, von Sr. Majestät, unserm allergnädigsten Monarchen, und vielen Erzhertzen des erlauchten Kaiserhauses, wie auch von vielen hohen Standespersonen, mit Besuch und einstimmigem Beyfalle beehrt zu werden. Der reizendste Theil dieses Schlosses ist ein herrlicher Winter-Garten, von einem Umfange und einem Reichthume, die alles übertreffen, was man von der Art kennt, und der Gegenstand mehrerer darüber erschienenen öffentlichen Schriften und der Bewunderung aller Reisenden geworden sind. Es ist hier überraschend verwirklicht, was die Dichtkunst von den Zauberzügen der Feenwelt gefabelt hatte, ein Tempel Florens und Pomonens, der den Wirkungen des Winters unzugänglich ist.

Dieses Besizthum, welches im Ganzen auf 2,141,058 Gulb. 45 Kr. W. W. gerichtlich geschätzt worden ist, soll durch 123,400 Lose ausgespielt werden, welche die k. k. priv. Großhandlung der Herren Herz und Comp. ausgiebt. Die Ziehung der Lose geschieht in zwey Abtheilungen, am 19. August und am 30. Sept. 1816 also, daß jedesmal alle Nummern gezogen werden. Der Hauptgewinn besteht in der besagten Herrschaft Hlubosch und Pitschin, mit allem, was dazu gehört, welche ganz schuldenfrey übergeben wird. Zu Nebengewinnsten sind bestimmt: 1) Der Magerhof Sadek, gerichtlich zu 36,915 Gulb. 26 Kr. W. W. geschätzt, nebst allem Bestande, und einer Geldsumme von 12,000 Gulb. W. W.; 2) die oberwähnte Drathmühl, zu 18,000 Gulb. geschätzt, nebst 8000 Gulb. W. W.; 3) ein baarer Betrag von 535,240 Gulb., welcher in 4296 Gewinnlose, von 100,000 Gulb. bis abwärts zu 30 Gulb. W. W. vertheilt ist, und wovon bey der ersten Ziehung 1390 Lose, nebst 916 Vor- und Nachtreffern der größern Treffer, und bey der zweyten Ziehung 1348 Lose nebst 712 Vor- und Nachtreffern gewinnen, wodurch es demnach möglich wird, daß ein Los 16 Mal gewinnen kann. In allen übrigen Punkten werden die gewöhnlichen Vorschriften befolget, wie dieses in dem besonders gedruckten Spielplane umständlich entwickelt ist.

Es wird zugleich bekannt gemacht, daß auf oben angekündigte große Lotterie

kein Rücktritt mehr Statt finde

und die erste Ziehung am 19. August vor sich gehen wird, da diese Lotterie wegen ihren besonderen Vortheilen den verdienten Beyfall gefunden hat.

Unterzeichneter hat aus der Fabrik des Monsieur Haudencourt in Paris achte Pomaden in großen a 4 fl. W. W., und in etwas kleineren Tiegeln a 2 fl. W. W., dann Huilles antiques in flacons a 2 fl. W. W. von allen Sorten erhalten.

Von Pomaden und Huilles antiques sind gegenwärtig nachstehende Sorten zu haben: als à la rose, à la violet, à la vanille, à la maréchale à la jonquille, à la duchesse, à la tubéreuse, à la franchipane, à la mille fleurs, à loeillet, à l'héliotrope, au jasmin, au bouquet, aux fleurs d'orange, au rézédla.

Mit echten kölnischen Wasser ist er ebenfalls immer versehen, und empfiehlt sich sowohl in diesen wie in allen Spezeren. Material. Farb- und Lederwaaren bestens.

Friedrich von Maurus, Kaufmann in Linz.

Es wird zu kaufen gesucht

Eine Mahlmühle mit einer angemessenen Landwirthschaft in der Gegend am Traunflusse. Das Nähere darüber kann im Zeitungs-Comtoir alhier in Erfahrung gebracht werden.

A n z e i g e.

Ben Joseph Hillebrand, bürgerlichen Orgel- Fortepiano- und Claviermacher in der Lederergassen Nr. 296 in Linz, sind sowohl neue als auch alte überspielte Fortepiano täglich um billige Preise zu verkaufen.

Licitations- Kundmachung

Von der Schloßgülden-Verwaltung Linz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Karl Steffsky, bürgerl. Seidenhändler alhier, und dessen Ehegattin Anna, in die öffentliche Versteigerung ihrer unter die hiesige Verwaltung gehörigen Realitäten, nämlich: des auf dem hiesigen Schloßberge gelegenen Gartenhauses Nr. 908, sammt dem dabey befindlichen Schloßgarten, und des daran stossenden Zimmermeisterhauses gewilliget worden, und werde dieselbe den 23. August d. J. um 10 Uhr Vormittags in hiesiger Amtskanzley vorgenommen werden. Diese zu veräußernden Realitäten beschreiben die Gesuchsteller auf folgende Weise: Das Gartenhaus Nr. 908 mit dem Schloßgarten von bedeutender Größe liegt auf der Südseite des Schloßberges, der ganze Schloßgarten selbst besteht aus zwey grossen Obstdärten, und einem Küchengarten, hat zwey Brunnen, und ist von aussen mit einer Mauer geschlossen, das Gartenhaus enthält im ersten Stocke fünf schöne gemahlte Zimmer, zu ebener Erde aber drey Zimmer, ein Vorhaus, eine schöne Küche, ein Speisgewölbe, eine Holzlage, und als Behältniß für Früchte und Saamen eine sehr grosse durchaus mit Ziegeln gepflasterte sogenannte Kräuterkammer. Dieses ganze Gartenhaus ist neu gebaut, mit Jalousie-Gittern versehen, und hat wie der ganze Schloßgarten die schönste Aussicht über die ganze Gegend um die Hauptstadt bis Enns hin. An diesem Hause befindet sich ein sogenanntes Glashaus mit dem eigenen dazu gehörigen Garten-Einsatz-Gewölbe. Das sogenannte Schloß-Zimmermeisterhaus steht an dem Schloßberg, oder sogenannten neuen Wegstrasse, und besteht aus vier bewohnbaren Zimmern, einer Küche und Holzlage, einem Küchstaß für zwey Küche, einem Heuboden, einem anderen Dachboden, einem Dachzimmer, und zwey Kellern, auch befindet sich bey diesem Hause noch ein kleiner Obstdgarten. Kaufslustige werden daher eingeladen, bey Vornahme dieser Versteigerung zu erscheinen, und können die Licitations-Bedingnisse in hiesiger Kanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen. Linz den 25. July 1816.

Freyer Haus-Verkauf.

Von dem Pfliegericht der gräflich Johann v. Weissenwolfschen Herrschaft Stenregg wird anmit bekannt gemacht: Es sey der Jakob Wunsch und dessen Eheweib alhier aus freyen Willen entschlossen, ihre besitzende Behausung Nr. 64, welche aus einem Zimmer, 2 Kammern, einem Boden, Küche und Holzhütte besteht, und wozu 27 □ Alstr. Grund gehören, zu verkaufen; diese Behausung ist gut gebaut, im Schätzungswerth pr. 400 fl. Wer diese Behausung käuflich an sich zu bringen gedenket, hat sich den 10. August früh 9 Uhr in hiesiger Kanzley einzufinden, wo zugleich die Kaufsbedingungen werden vorgetragen werden. Stenregg den 12. July 1816.

Licitations- Kundmachung.

Von der k. k. Inneröstr. Banco, Tabak, und Cammeral-Siegelgesellen-Administration zu Grätz wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Verführung des Tabakmaterials von Fürstfeld in das hiesige k. k. Tabakgesellen-Magazin und zurück, mittelst einer öffentlichen Versteigerung, unter Vorbehalt der hohen Genehmigung einer hochlöbl. k. k. Finanz-Hofstelle, durch einen Kontrakt auf ein Jahr, nemlich vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1817 dem Wenigstfordernden werde überlassen werden. Diese Versteigerung wird am 8.

November 1816 in dem Amtsgedäude der k. k. Tabakgefäßen-Administration in der Raubergasse Nr. 378 im 1. Stocke Vormittags um 10 Uhr abgehalten werden, und es werden hiezu alle k. k. privilegirte Großfuhrleute und alle solche Fuhrwesenß-Unternehmer, welche die erforderlichen Besspannungen aufbringen, und nach dem jedesmaligen Bedarfs steigen, dann sich darüber gehörig ausweisen können, eingeladen und zugelassen. Außerdem müssen die Lizitanten bekannte vermögliche Leute seyn, damit sie die, für diesen Tabaktransportirungs-Kontrakt erforderliche Cautioⁿ pr. 16,000 fl. in W. W. oder in öffentlichen 2 1/2 procentigen Staatsobligationen leisten könnten. Von dieser Cautionsumme ist der zehnte Theil, vor dem Anfang der Lizitation als Reugeld (Vadium) zu erlegen, welches nach der abgehaltenen Lizitation, den übrigen Lizitanten sogleich, dem Mindestfordernden aber bey der Unterfertigung des erstandenen Kontrakts zurückgestellt werden wird, so wie dieses Reugeld desjenigen, welcher die Tabakverföhrung erstehen wird, im Zuröcktretungs-falle vor der hohen Ratifikation dem Gefäße verfährt. Uebrigens können die Bedingnisse des dießfalls abzuschließenden Kontrakts vor der abzuhaltenden Lizitation bey der Registratur der Administration eingesehen werden, wobey fernerß nur noch erinnert wird, daß in Folge der bestehenden allerhöchsten Vorschrift, nach der abgehaltenen Versteigerung, keine weiteren Offerte angenommen werden. Gräß den 9. July 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von der Vogtei Baumgartenberg wird auf hohe Regierungsanordnung bekannt gemacht, daß die zum Pfarrgotteshaufe Mitterkirchen gehörigen Zehende und Wiesen, und eben so die zum Pfarrgotteshaufe Pergkirchen gehörigen Wiesen auf 6 nacheinander folgende Jahre, vom Jahre 1817 angefangen, den Meißbiethenden in Bestand verlassen werden. Bei den Wiesen, welche in den Gemeinden Mitterkirchen, Hosserten, Puchberg, Perg, und Pergkirchen liegen, wird der Steuerregulirungs-Gelbvertrag, bei den Zehenden aber, welche alle in der Gemeinde Mitterkirchen bestehen, der Steuerregulirungs Naturalertrag zum Ausrufspreis angenommen, und sonach der erstandene Körnerbetrag alle Jahre nach den zwischen Martini und Weihnachten bestehenden Meierpreisen, mit Geld bezahlt. Die Versteigerungen der Zehende, und Wiesengründe des Gotteshauses Mitterkirchen werden am 24. k. M. August im Pfarrhofe zu Mitterkirchen, und der Wiesen des Gotteshauses Pergkirchen am 26. August im Pfarrhofe zu Pergkirchen, jedesmal um 9 Uhr Vormittags abgehalten. Pacht Liebhaber werden hiezu mit der Erinnerung vorgeladen, daß sie den Natural- und Gelbvertrag dieser Zehende und Wiesen, so wie die Pachtbedingungen täglich in der Kanzley zu Baumgartenberg einsehen können.

Vogtei Baumgartenberg den 22. Jul. 1816.

Executiver Haus- und Fahrniß-Verkauf.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: Es sey auf Einschreiten des Karl Deng am obern Wirthshause zu Neubau wider Johann Kriener, gewest hiesigen Linzerbothen im Wege der Execution in den Verkauf dessen auf 1000 fl. geschätzten Hauses gewilligt, und zu dem Ende die erste Lizitations-tagesatzung auf den 29. August bestimmt worden. Die Behausung liegt in der Vorstadt Nr. 42, besteht zu ebener Erde aus einem gewölbten Vorhaus, einem gewölbten Zimmer, 2 gewölbte Kammern, 2 Stallungen auf 5 Pferde mit Wagen Remisse und 2 Holzlagen; im ersten Stock aus 3 Zimmern, 1 Küche. Käufer belieben am obigen Tage früh 9 Uhr auf hiesiger Kanzley zu erscheinen, woben bemerkt wird, daß nach abgehaltener Hauslizitation auch nachstehende eben in Pfändung genommene Effekten, als: 1 zweispänniger Fuhrwagen, 1 Stegerrwagen, 2 Fuhrschlitten, 1 Koffeschgestell mit 4 Rädern, 3 Radschuhe, 1 Winde sizitando hinbangegeben werden. Wels den 19. July 1816.

W a n z e i g e.

Von der Unterzeichneten ist Weichsel- und Himbeer-Saft die Maß um 5 fl. zu haben.

Katharina Kreslin,
bürgerl. Zuckerbäckerin in der Altstadt Nr. 78.

Versteigerung's-Bekanntmachung.

Von dem Pfliegeramt der gräflich Johann v. Weissenwolfschen Herrschaft Stenregg wird anmit bekannt gemacht, daß bey der unterm 9. dieß um die Misch Zöschinger's. Behausung in der Jungbaurngasse Nr. 1005 im Weingarten Linz anberaumten Lizitation keine Lizitanten erschienen seyen; es wird daher eine nochmalige Versteigerung dieser sammt Zugehörde auf 1200 fl. geschätzten Behausung wegen, auf den 10. k. M. August früh 9 Uhr in dem hiesig herrschaftl. Amtshause im Weingarten Linz, unter den Inhalt Intelligenzblatt Nr. 50 kund gemachten Besondereheiten und Bedingnissen anberaumt, und die Lizitanten hie- bey zu erscheinen, anmit vorgeladen. Stenregg den 20. July 1816.

Markthütten-Versteigerung.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Linz in Oesterreich ob der Enns wird an- durch bekannt gemacht: Es werden auf Ansuchen der Johann Nepomuck Ploger'schen Erben und respective der Herren Verlassenschafts Kuratoren mit Vorbehaltung derselben Geneh- migung über den höchsten Anboth, die in diese Verlassenschaftsmasse eigenthümlich gehöri- gen sieben Stücke Markthütten am 12 und 13. August d. J., jedesmal Vormittag von 10 bis 12 Uhr auf hiesigem Rathszimmer, und zwar am ersten Tage drey Markthütten, und am zweyten darauf die übrigen vier Markthütten den Meistbiethenden gegen sogleich baares Bezahlung versteigerungsweise hindan gegeben. Diese sieben Markthütten stehen samment- lich am Wasser, rechts und links der Fahrstrasse, und enthalten folgende Ausmaß und Nummern, als: Nr. 176 ist 15 $\frac{1}{2}$ Schuh lang, und 5 $\frac{1}{2}$ Schuh breit, mißt daher 85 $\frac{1}{2}$ □ Schuh. Nr. 205 ist 9 Schuh lang, 5 breit, sohin enthält solche 45 □ Schuh. Nr. 207 ist 6 $\frac{1}{2}$ Schuh lang, 5 breit, mißt also 32 $\frac{1}{2}$ □ Schuh. Nr. 208 ist 7 Schuh lang, und 5 breit, zusammen also 35 □ Schuh. Nr. 209 ist 9 Schuh lang, 4 breit, also 36 □ Schuh. Nr. 220 ist 7 $\frac{1}{2}$ Schuh lang, 5 breit, zusammen 37 $\frac{1}{2}$ □ Schuh. Nr. 221 ist 7 $\frac{1}{2}$ Schuh lang, 3 $\frac{1}{2}$ breit, sohin misst selbe 26 $\frac{1}{2}$ □ Schuh. Uebrigens bestehet der gerichtlich erhobene Schätzungswert der selben folgenderma- ßen, und zwar: Von der Hütte Nr. 176 in 50 fl. Von der Hütte Nr. 205 in 40 fl. Von der Hütte Nr. 207 in 25 fl. Von der Hütte Nr. 208 in 30 fl. Von der Hütte Nr. 209 in 40 fl. Von der Hütte Nr. 220 in 35 fl. Von der Hütte Nr. 221 in 30 fl. Summa 250 fl. Linz den 18. July 1816.

Realität-Versteigerung.

Auf wiederholtes Ansuchen des Anton Sallinger, Apotheker Provisoren zu Salzburg, und Gläubiger des Peter Kemp, sieht man sich veranlaßt, das demselben gehörig in der Stadt Braunau Nr. 132 gelegene Heneberg'sche, oder Kommandantenhaus, sammt dabey befindlichen Hausgärtchen, und ein halb Joch Ackergrund, ingleichen das in der Pfarr Mand- hofen gelegene 12 österreichische Joch enthaltende Buchberger Holz im Weg der Versteige- rung öffentlich zu verkaufen. Die Behausung liegt auf dem Hauptplatze zu Braunau neben den Zanthor, ist sehr solid gebaut, zu ebner Erde durchaus gewölbt, hat einen laufenden Brunnen, gute geräumige Keller, im ersten und zweyten Stock abgesonderte Wohnungen, deren jede aus 4 großen, einen kleinen Zimmer, einer Kammer und Küche, dann abgeson-

berten Dachboden besteht. Sie ist übrigens mit 4000 fl. in der Feuer-*Assecurations-*Anstalt vorgemerkt. Die Waldung liegt unfern des Ortes Ranschbühl, ist durchgehends eben, und größtentheils mit schlagbaren Holze bewachsen. Alle diejenigen, welche das bürgerl. Haus sammt Gärten und Ackergrund, oder den zum k. k. Forstgericht Braunau erb. rechtbar gehörigen Wald zu kaufen gesinnt sind, werden eingeladen, den 19. August d. J. sich hierorts einzufinden, und über ihre Erwerbs- und Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen. Untereinstens werden auch jene, welche an Peter Kemp Forderungen zu machen haben, die bishero dem Gericht unbekannt geblieben sind, aufgefordert, selbe bis zum Verkaufstermin bey diesem k. k. Landgericht ordentlich anzubringen, und zu liquidiren, widrigens der Kauffchilling nach Befriedigung der bekannten Gläubiger dem Schuldner ausgehändigt werden würde. K. K. Landgericht Braunau am 17. July 1816.

Haus - Versteigerung.

Vom Pfliegergericht der Herrschaft Parz im Hausbruckkreis wird hiemit kund gemacht, daß auf Absterben der Maria Hagelmühlerin, in den hieher gehörigen Markt Kemmathen, ihre besessene Behausung zum Besten der rückgelassenen minderjährigen Kinder im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert werde. Dieses im Markt Kemmathen, Pfarr Stainerkirchen liegende Haus, wozu 5/64 Joch 13 □ Acker Hausgarten gehören, ist im mittelmäßigen Bauzustande, es haftet dormalen auf selben kein Gewerbe, kann aber jeder Käufer sich bey dem löbl. Distrikts-Commissariat Schlüßberg, um Verleihung eines, in diesem Markt noch nicht bestehenden Personalgewerbs bewerben. Zur Versteigerung dieses auf 200 fl. W. W. gerichtlich geschätzten Hauses wird der 17. August d. J. früh um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzley bestimmt, wozu die Kaufslustigen hiemit vorgeladen werden. Uebri- gens können die Kaufsbedingungen, und hierauf haftenden Lasten täglich in hiesiger Amtskanzley eingesehen, und auch die Behausung selbst noch vorher in Augenschein genommen werden. Pfliegergericht Parz den 17. July 1816.

A n f ü n d i g u n g.

In Folge höchster Entschließung wurde die Erbauung eines Schulhauses zu Schlüßberg im Hausbruckviertel angeordnet, und befohlen, die dießfalls nach dem Absten. Uebertrag. angeordneten Professionisten. Arbeiten, für Maurer, Zimmerleute, Steinmetz, Tischler, Schlosser, Glaser, Anstreicher und Hafner im Wege der öffentl. Lizitation an einen Haupt- Uebernehmer, oder an einzelne Professionisten zu überlassen. Zum Lizitationstag ist der 16. August 1816 bestimmt. Jene Unternehmer, welche demnach den Bau im Ganzen, oder einzelne Arbeiten übernehmen wollen, belieben am obigen Tage in der Amtskanzley zu Schlüßberg, woselbst die nähern Bedingungen eingesehen werden können, zu erscheinen, und ihre Anbothe ad protocollum zu geben. Für jene, welche den ganzen Bau übernehmen wollen, wird beigerücket, daß die Bau-Materialien von denen betreffenden Grund- obrigkeiten beigeachtet, die Fuhren und Handarbeiter aber von den Distrikts-herren in Natura geleistet werden. Von der k. k. Vogteyverwaltung Wels. Einz den 18. July 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von dem Magistrate der Stadt Grein im unteren Mühlviertel Oesterreich ob der Enns wird auf geschehenes Ansuchen bekannt gemacht: Da die Frau Theresia Göpfert, auf Absterben ihres Herrn Ehegemahls, Adam Göpfert, ihre bis nun in der hiesigen Stadt Nr. 15 besitzende bürgerl. Kupferschmiedbehausung sammt Gewerbe und Hausgründen, an ihren ehelichen Sohn, Adam Göpfert, abtreten erklärt hat; so werden ob dem hierwegen zu erhebenden eigentlichen Vermögens- und Passivstand alle jene, welche an den verstorbe-



A n z e i g e n.

Die bürgerl. Mühlstein-Handlungs-Gesellschaft vom Markte Perg im untern Mühlviertel macht hiemit bekannt: daß auf ihrem Lagerplatze zu Linz an der Donau vom 27. July angefangen alle Arten von Perger-Mühlsteinen in der besten Beschaffenheit um die billigsten Preise zu bekommen sind; sie ladet daher alle, welche Mühlsteine brauchen, ein, sich an ihren Geschäftsführer in Linz im Gasthaus zum goldnen Adler in der untern Baadgasse zu verwenden. Linz den 27. July 1816.

Literarische Anzeigen.

Bei Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz,
auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist zu haben:

Vierte Ziehung der in Folge allerhöchsten Patents vom 5. Januar 1812 zu berichtenden Lose, der durch die damalige k. k. Hofkammer in Münz- und Bergwesen unterm 2. Januar 1802 eröffneten Lotterie in Gold- und Silber-Materiale arithmetische Ordnung, der von 15. bis 22. Junius 1816 gezogenen 7667 Los-Nummern mit ihren Gewinnsten. 4. gebund. 1 fl.

Gedichte von Friedrich Baron de la Motte Fouque. Mit einem Kupfer in der niedlichen Taschenformat-Ausgabe. Cartonirt 2 fl.

Adolph Müllner's Theater. Drey Bändchen mit 1 Kupfer cartonirt 5 fl. Inhalt: der 29. Februar; die Vertrauten; der anglische Rater; die Zurückkunft aus Surniam; die Schuld.

Goethe's Theater. Zwölf Bändchen mit 1 Kupfer cartonirt 18 fl.

Friedrich Schiller's Don Carlos, Infant von Spanien. Ein dramatisches Gedicht mit 1 Kupfer cartonirt 3 fl.

Briefe des neu angekommenen Eipeldauers an seinen Herrn Vettern in Rakran. Mit Noten von einem Wiener. Jahrg. 1816. sechtes Hest. 8. Wien brof. 36 fr.

Kupfer zum Eipeldauer. Sechste Lieferung 40 fr.

Denkwürdige Geschichte der Kriegsvorfälle seit dem Pariser-Frieden vom 30. März 1814, bis zu dem Ende des Feldzuges im Jahre 1815 von Nemilian Janitsch gr8. 816. 3 fl. 36 fr. Auch unter dem Titel Janitsch merkwürdige Geschichte der Kriegsvorfälle neuester Zeit. 7ter Band.

D. J. G. Krünig's ökonomisch-technologische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- und Landwirthschaft, wie auch der Erdbeschreibung, Kunst- und Naturgeschichte in alphabetischer Ordnung. Fortgesetzt von F. J. Florke, nunmehr von H. G. Florke. Hundert und erster Theil, welcher die Artikel im Rahmenbreit bis Nebennote enthält. Nebst 6 Kupfertafeln auf 3/4 Bogen, gr8. Brün 816. 8 fl.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostersgasse Nr. 59 ist zu haben:

Hochheimer (C. J. A.) allgemeines ökonomisch-chemisch-technologisches Haus- und Kunstbuch, oder Sammlung ausgesuchter Vorschriften zum Gebrauche für Haus- und Landwirthe, Professionisten, Künstler u. Kunstliebhaber. 6 Thl. gr8. Frankf. 804.—812. 18 fl.

Eisenschmidt's (L.) eines österreichischen Unterhans merkwürdige Land- und Seereisen durch Europa, Afrika und Asien. Eine wahre Geschichte aus den letzten Jahren des 18. Jahrhunderts. 2 Theile. 8. Prag 812. 3 fl.

Intell. Bl. 1. L. 3. Nr. 61. 1816.

- Wenzel (G. J.) Versuch einer praktischen Seelenarzneykunde. Mit einem Anhange von Krankheitsgeschichten der Seele. 8. Prag. 1 fl.
- Knigge (L.) die Kunst mit Männern glücklich zu seyn und sich derselben Liebe und Achtung zu erwerben und zu erhalten. Ein Geschenk für Bräute und junge Weiber. 12. Berlin 810. brosch. 40 fr.
- Unser Verkehr. Eine Postle in einem Alfre. 12. 816. brosch. 54 fr.
- Liedge (E. M.) Menichen und Robert, oder der singende Baun. 12. Wien 816. brosch. 2 fl. 15 fr.
- Hebel (J. P.) allemanische Gedichte. Für Freunde ländlicher Natur und Sitten. 12. Wien 816. brosch. 1 fl. 54 fr.
- Eplurtegarb (E. J.) neues Bilder. A B C. und Lesebuch für die Jugend. Mit 25 illum. Kupfern 8. Wien 815. brosch. 2 fl. 30 fr.
- Fee (die wohlthätige) oder die sinnreiche Mutter. Ein Geschenk für gute Kinder. Aus dem Französischen der Frau v. Renneville. Mit 9 illuminierten Kupfern 8. Wien 816. gebunden 2 fl. 48 fr.
- Chiniani (L.) der junge Krieger. Ein militärisches Bilder. und Lesebuch über Gegenstände und Scenen des Krieges für die deutsche Jugend. Mit 24 colorirten Bildern 8. Wien 816. gebund. 5 fl. 36 fr.
- — neue Bildergallerie über Gegenstände der Natur. Völker. und Gewerbskunde. Ein Geschenk für die Jugend, zur angenehmen und lehrreichen Unterhaltung. Mit 145 colorirten Bildern 8. Wien 816. gebund. 7 fl. 54 fr.
- Kneißl (K.) das Thierreich, ein naturhistorisches Bilderbuch mit erklärenden Texte für die wißbegierige Jugend. Mit sehr vielen Kupfern gr8. Wien 9 fl. 30 fr.
- Beiträge zum Nutzen und Vergnügen der Jugend. 12. Stuttgart 800. brosch. 1 fl. 8 fr.
- A B C, oder Namen. Büchel in deutsch. und französischer Sprache. 8. Wien brosch. 40 fr.
- Dehler (J. G.) der Wiener Congress vom Jahre 1815. Eine merkwürdige Parallele zu dem Jahre 1815. 12. Wien 816. brosch. 45 fr.
- Rörner (Th.) Leher und Schwert. 12. Wien 815. brosch. 1 fl. 8 fr.
- Freund (der) der guten Laune und des Scherzes. Eine Sammlung von vielen Anekdoten und naiven Einfällen, militärischen Skizzen und historischen Denkwürdigkeiten, sammt einer Auswahl vorzüglicher Gedichte berühmter deutscher Dichter. 2 Bände 8. Wien 815. brosch. 4 fl.
- Faulenzer (neuer) für jeden Handelnden nothwendig, um ohne Mühe jeden Geld. Betrag gleich ausgerechnet zu finden. Von 9 fr. bis 12 fl. berechnet. 12. Wien geb. 1 fl. 8 fr.
- Reinhard (D. J. B.) System der christlichen Moral. Fünfter Band 2. Abtheilung. gr8. Wien 816. 10 fl.
- Knigge (P. E.) Lebensweisheit. Ein Taschenbuch für Deutschlands Söhne und Töchter. 12. Wien 803. 1 fl. 8 fr.
- Le Brün, Handwörterbuch der Seelenmahleren. Zum gemeinnützigen Gebrauch besonders für Zeichner, Mäler und Liebhaber charakteristischer und allegorischer Darstellungen. Mit 53 Kupfern gr8. Wien 804. 3 fl. 24 fr.
- Ramlers (E. W.) kurzgefaßte Mythologie, oder Lehre von den fabelhaften Göttern, Halbgöttern und Helden des Alterthums. 2 Theile. mit vielen Kupf. gr8. Wien 815. 6 fl. 45 fr.
- Vousche (E. P.) der Zimmer. und Fenstergarten, oder kurze und deutliche Anleitung die beliebtesten Blumen und Gewächse in Zimmern und Fenstern ziehen, pflegen und überwintern zu können. Nebst einer Anweisung zur Blumentreiberey und zu einer für alle Monate geordneten Behandlung der in diesem Werke vorkommenden Gewächse. 8. Wien 815. 2 fl.
- Rosengarten (L.) die Inselfahrt, oder Alons und Agnes. Eine ländliche Dichtung in 6 Eklogen. Mit Kupf. 8. Berlin 805. 2 fl.
- Louise Moor, oder die Thurmhuhr am Rauhenstein. Mit Kupf. 8. Wien 799. 1 fl. 45 fr.

Intelligenzblatt

z u r

k. k. privilegierten Linger-Zeitung.

Freitag den 2. August 1816.

Wey Friedrich von Maurus sind Lose zu haben auf die

g r o ß e L o t t e r i e

d e r

Herrschaft Hlubosch und Pitschin sammt Eisenwerken
i n B ö h m e n.

Mit allerhöchster Bewilligung wird die
Herrschaft Hlubosch und Pitschin in Böhmen,
Berauner-Kreises,

sammt dem bedeutenden Eisenwerke und Zugehöre,

im gerichtlichen Schätzungswerthe von 2,086,143 fl. 19 8/4 kr. W. W., dann der daselbst
befindliche Meierhof Sadetz im gerichtl. Schätzungswerthe von 36,915 fl. 26 kr. nebst
12,000 fl. W. W. in baarem Gelde, ferner eine Drathzugmühle im gerichtl. Schätzungs-
werthe von 18,000 fl. nebst 8,000 fl. W. W. in baarem Gelde, durch 123,400 Lose,
das Los zu 25 fl. W. W. ausgespielt, und den Gewinnrenten ganz
schuldenfrey übergeben.

Mit diesem Spiele sind noch 4296 Gewinne (mit Einschluß der bereits oben erwähnten,
den beyden Realitäten anhängenden 12,000 fl. und 8,000 fl.) und zwar von 100,000 fl.,
80,000 fl., 60,000 fl., 40,000 fl., 20,000 fl., 15,000 fl., 10,000 fl., 6,000 fl.,
5,000 fl., 4,000 fl., 3,000 fl. zc. zc. und so abwärts bis 30 fl., im vereinten Ge-
trage von 535,440 fl. W. W. verbunden. Jedes Los kann 16 Mal gewinnen.

In die Reihe der unbeweglichen Güter, deren Veräußerung auf dem Wege einer öf-
fentlichen Auspielung durch die Allerhöchste Gnade bewilliget worden ist, tritt nun auch
die im Berauner-Kreise von Böhmen gelegene Herrschaft Hlubosch und Pitschin,
welche einen sehr bedeutenden landwirthschaftlichen Körper ausmacht, mit dem ein ansehn-
liches Bergwerk verbunden ist. Sechs Meilen von Prag, drey Meilen von Beraun, und
eine Stunde von Pralbram entlegen, besteht diese Herrschaft aus acht Dörfern, und sechs
mit Zug-, Rind-, Schaaf- und Vorstenvieh reichlich ausgestatteten Magerhöfen, wozu mehr
als 12740 Acker-Grundstücke gehören. Mehrere Wirthshäuser, eine Brauerey, eine
Maltzschiederey, Mähl- und Sägemühlen, und ein im vortheilhaften Betriebe stehendes,
mit allen Bedürfnissen ge-eigtes Eisenbergwerk, das von dem k. k. Berggerichte zu Pra-
bram, nebst Barchen, auf 390,169 Guld. geschätzt wurde, endlich eine abgesonderte Drath-

zicheren, erhöhen die Ertragnisse der Herrschaft, welche auf mehr als 100,000 Guld. W. W. anzuschlagen sind. Einen vorzüglichen Reiz giebt dieser Herrschaft ein Wohnschloß sammt Garten, in welchem Kunst und Geschmac mit vielem Kostenaufwande, alles vereinigt haben, was den Genuß des Lebens höchst angenehm zu vervielfältigen geeignet ist, und das diesem Schlosse die Ehre verschafft hat, von Sr. Majestät, unserm allergnädigsten Monarchen, und vielen Erzherzogen des erlauchten Kaiserhauses, wie auch von vielen hohen Standespersonen, mit Besuch und einstimmigem Beyfalle beehrt zu werden. Der reizendste Theil dieses Schlosses ist ein herrlicher Winter-Garten, von einem Umfange und einem Reichthume, die alles übertreffen, was man von der Art kennt, und der Gegenstand mehrerer darüber erschienenen öffentlichen Schriften und der Bewunderung aller Reisenden geworden sind. Es ist hier überraschend verwirklicht, was die Dichtkunst von den Zauberzügen der Feenwelt gefabelt hatte, ein Tempel Florens und Pomaneus, der den Wirkungen des Winters unzugänglich ist.

Dieses Besizthum, welches im Ganzen auf 2,241,058 Guld. 45 Kr. W. W. gerichtlich geschätzt worden ist, soll durch 123,400 Lose ausgespielt werden, welche die k. k. priv. Großhandlung der Herren Herz und Comp. ausgiebt. Die Ziehung der Lose geschieht in zwei Abtheilungen, am 19. August und am 30. Sept. 1816 also, daß jedesmal alle Nummern gezogen werden. Der Hauptgewinn besteht in der besagten Herrschaft Hlubosch und Pischin, mit allem, was dazu gehört, welche ganz schuldenfrey übergeben wird. Zu Nebengewinnsten sind bestimmt: 1) Der Magerhof Sadek, gerichtlich zu 36,915 Guld. 26 Kr. W. W. geschätzt, nebst allem Bestande, und einer Geldsumme von 12,000 Guld. W. W.; 2) die oberwähnte Drathzugmühle, zu 18,000 Guld. geschätzt, nebst 8000 Guld. W. W.; 3) ein baarer Betrag von 535,240 Guld., welcher in 4296 Gewinnlose, von 100,000 Guld. bis abwärts zu 30 Guld. W. W. vertheilt ist, und wovon bey der ersten Ziehung 1320 Lose, nebst 916 Vor- und Nachtreffern der größern Treffer, und bey der zweyten Ziehung 1348 Lose nebst 712 Vor- und Nachtreffern gewinnen, wodurch es demnach möglich wird, daß ein Los 16 Mal gewinnen kann. In allen übrigen Punkten werden die gewöhnlichen Vorschriften befolget, wie dieses in dem besonders gedruckten Spielplane umständlich entwickelt ist.

**Es wird zugleich bekannt gemacht, daß auf oben angekündigte große Lotterie
kein Rücktritt mehr Statt finde**
und die erste Ziehung am 19. August vor sich gehen wird, da diese Lotterie wegen ihren
besonderen Vortheilen den verdienten Beyfall gefunden hat.

Unterzeichneter hat aus der Fabrik des Monsieur Haudencourt in Paris ächte Pomaden in großen a 4 fl. W. W., und in etwas kleineren Tiegeln a 2 fl. W. W., dann Huilles antiques in flacons a 2 fl. W. W. von allen Sorten erhalten.

Von Pomaden und Huilles antiques sind gegenwärtig nachstehende Sorten zu haben: als à la rose, à la violet, à la vanille, à la maréchale à la jonquille, à la duchesse, à la tubéreuse, à la franchipane, à la mille fleurs, à loeillet, à l'heliotrope, au jasmin, au bouquet, aux fleurs d'orange, au rézédä.

Mit ächten kölnischen Wasser ist er ebenfalls immer versehen, und empfiehlt sich sowohl in diesen wie in allen Spezerey, Material, Farb- und Lederwaaren bestens.

Friedrich von Maurus, Kaufmann in Linz.

Es wird zu kaufen gesucht

Eine Mahlmühle mit einer angemessenen Landwirthschaft in der Gegend am Traunkusse. Das Nähere darüber kann im Zeitungs-Comtoir allhier in Erfahrung gebracht werden.

A n z e i g e.

Bei Joseph Hillebrand, bürgerlichen Orgel-, Fortepiano- und Claviermacher in der Federergasse Nr. 296 in Linz, sind sowohl neue als auch alte überspielt: Fortepiano täglich um billige Preise zu verkaufen.

Posodif und Fortepiano zu verkaufen.

Es ist bei Unterzeichneten ein ganz gutes Posodif mit 3 Registern, nämlich Coppel 8 Fuß, Flöte 4 Fuß, und Flagolet 2 Fuß, in Form eines Kastens (welches auch in einem Zimmer anwendbar ist) so wie auch ein gutes mit vieler Bronzarbeit 6 octaviges flügel-förmiges Fortepiano mit elfenbeinernen Tasten und 6 Mutationen, wobei türkische Musik ist, aus freier Hand um einen billigen Preis zu verkaufen, und kann täglich in Augenschein genommen werden in der Bethlehemgasse Nr. 392.

Christian Wilhelm, bürgerl. Orgl. und Instrumentenmacher in Linz.

A n z e i g e.

Bei Johann Willus, bürgerl. Stadtkoch und Zuckerbäcker in der obern Pfarrgasse Nr. 151 ist dchter guter Weichseleist um sehr billigen Preis zu bekommen.

Wohnung zu verlassen.

Auf dem Hofberge Nr. 100 ist während der Bartholomä-Marktzeit im zweiten Stocke ein Zimmer mit Einrichtung zu verlassen. Weitere Auskunft beliebe man im zweiten Stocke einzuholen. Linz am 29. July 1816.

Grundstücke = Veräußerung.

Von dem Magistrate Eserding wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Peter Doppelbaurischen Erben und ihres aufgestellten Vormundes in die öffentliche Veräußerung der denselben erbrechtlich zugefallenen Grundstücke, in der Ortschaft Wörth und Unterschaden gewilligt worden. Diese Grundstücke bestehen in der Ortschaft Wörth aus acht sogenannten Schadnerlandeln im Fldchenmaß von 3 1/64 Foch 19 □ Klafter im Schätzungswerth von 1400 fl., und aus in der Ortschaft Unterschaden liegenden, vier Schadnerlandl im Fldchenmaß von 1 39/64 Foch 15 □ Klst. im Schätzungswerth von 700 fl. zur Veräußerung dieser Grundstücke wird die Tagssagung auf den 28. August d. J. um 9 Uhr Vormittag auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu die Kaufslichaber vorgeladen werden. Inzwischen können die darauf haftenden Lasten und Bedingungen täglich in hiesiger Kanzley eingesehen werden. Eserding den 29. July 1816.

Vicitations = Kundmachung

Von der Schloßgülden-Verwaltung Linz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Karl Steffsky, bürgerl. Seidenhändler alhier, und dessen Ehegattin Anna, in die öffentliche Versteigerung ihrer unter die hiesige Verwaltung gehörigen Realitäten, nämlich: des auf dem hiesigen Schloßberge gelegenen Gartenhauses Nr. 908, sammt dem dabei befindlichen Schloßgarten, und des daran stossenden Zimmermeisterhauses gewilligt worden, und werde dieselbe den 23. August h. J. um 10 Uhr Vormittags in hiesiger Amtskanzley vorgenommen werden. Diese zu veräußernden Realitäten beschreiben die Besuchsteller auf folgende Weise: Das Gartenhaus Nr. 908 mit dem Schloßgarten von bedeutender Größe liegt auf der Südseite des Schloßberges, der ganze Schloßgarten selbst besteht aus zwei großen Obstgärten, und einem Küchengarten, hat zwei Brunnen, und ist von außen mit einer Mauer geschlossen, das Gartenhaus enthält im ersten Stocke fünf schöne gemahlte Zimmer, zu ebener Erde aber drei Zimmer, ein Vorhaus, eine schöne Küche,

ein Speisegewölbe, eine Holzloge, und als Behältniß für Früchte und Saamen eine sehr große durchaus mit Ziegeln gepflasterte sogenannte Krduterkammer. Dieses ganze Gartenhaus ist neu gebaut, mit Jalousie-Gittern versehen, und hat wie der ganze Schloßgarten die schönste Aussicht über die ganze Gegend um die Hauptstadt bis Enns hin. An diesem Hause befindet sich ein sogenanntes Glashaus mit dem eigenen dazu gehörigen Garten. Einlag. Gewölbe. Das sogenannte Schloß-Zimmermeisterhaus steht an dem Schloßberg, oder sogenannten neuen Wegstraße, und besteht aus vier bewohnbaren Zimmern, einer Küche und Holzloge, einem Küchstoß für zwei Küche, einem Heuboden, einem anderen Dachboden, einem Dachzimmer, und zwei Kellern, auch befindet sich bei diesem Hause noch ein kleiner Obstgarten. Kaufelustige werden daher eingeladen, bei Vornahme dieser Versteigerung zu erscheinen, und können die Lizitations-Bedingnisse in hiesiger Kanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen. Linz den 25. July 1816.

Realitäten = Versteigerung.

Da sich bei der auf den 29. November v. J. wiederholt zur öffentlichen Versteigerung des Franz Kay Winthölzl'schen Vierbrüdersanwesen in Braunau angesetzten Tagessahrt mehrmalen keine Käufer vorfanden, so wird hiezu erneuerte Kommission auf 16. k. M. August angesetzt. Die Realitäten bestehen in der ganz gemauerten Behausung Nr. 17, mit der hierauf radizirten Brüders- und Schankgerechtigkeit, und den weitem hiezu gehörigen Gebäuden in der Stadt, nebst vier Agerlände, und dem sogenannten Mefnerwaslsgut pr. 1/2 Hof zu Haselbach im Steyerdistrikt Ranshofen, dann einer waldenden Wiese zu Reibersdorf. Der Ausrukspreis dieser gesammten Besizungen, besteht nun in der herabgesetzten Summe pr. 6000 fl. Die übrigen Verhältnisse werden am Tage des Verkaufes bekannt gegeben werden. Am 15. July 1816. K. K. Landgericht Braunau.

Haus = Verkauf.

Die Gläubiger des Joseph Schlüsselbauern, Besizer eines mit Stallung versehenen, aber noch nicht ganz ausgebauten Hauses Nr. 282 in der Stadt Braunau bringen auf den Verkauf desselben um so mehr, als sich der Eigenthümer schon vor längerer Zeit von hier entfernt, seine Ehegattin aber nunmehr gestorben ist. Dieses Haus, welches aus einer ehemaligen Kassekammer umgestaltet, aber noch keineswegs fertig ist, ist mit 600 fl. bei der Feuerversicherungs-Anstalt vorgetragen, mit wenigen Steuern belegt, und in der gerichtlichen Abschätzung 600 fl. Werth befunden worden. Zum Verkauf derselben im Wege der Versteigerung wird der 23. August bestimmt, an welchen sich die Kaufeliebhaber bis 9 Uhr früh hier einzufinden, und über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben. Untereinstens werden auch der Joseph Schlüsselbauer, so wie sammentlich Schlüsselbauerschen Gläubiger aufgesordert, an ermeldten Tage sich bei diesen k. k. Landgericht einzufinden, um mit ihnen liquidiren, und so das ganze Geschäft mit einmal abschließen zu können.

K. K. Landgericht Braunau am 27. July 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von dem Pfliegerichte Schwendt im Traunviertel wird hiermit zur allgemeinen Kunde gebracht, daß Ferdinand Helm, Amtsvorwalter von der Laßern zu Neuenzeug Nr. 1, Pfarr Eierning, am 17. July 1816 gestorben ist. Daher haben vor diesem Gerichte alle jene, welche an seine Verlassenschaft, als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde, eine Forderung zu machen gedenken, zur Anmeldung derselben den 6. September 1816 Vormittag um 9 Uhr, persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen. Nach Verlauf dieser Frist wird die Abhandlung und Einantwortung dieser Verlassenschaft an jene ohne weiters erfolgen, welchen sie nach ihrer rechtlichen Ausweisung gebührt. Pfliegerichte Schwendt den 26. July 1816.

Markthütten - Vermiethung.

Auf nächstkommenden Bartholomäus-Markt sind 2 Auslagen einer Markthütte auf dem Hauptplatz dem Hrn. Glasermeister Moshamer gegenüber zu vermiethen, und das weitere bey Alois Eglauer & C. zu erfahren.

A n z e i g e.

Die bürgerl. Mühlstein-Handlungs-Gesellschaft vom Markte Perg im untern Mühlviertel macht hiemit bekannt: daß auf ihrem Lagerplatze zu Linz an der Donau vom 27. July angefangen alle Arten von Perger-Mühlsteinen in der besten Beschaffenheit um die billigsten Preise zu bekommen sind; sie ladet daher alle, welche Mühlsteine brauchen, ein, sich an ihren Geschäftsführer in Linz im Gasthaus zum goldenen Adler in der untern Baadgasse zu verwenden. Linz den 27. July 1816.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Von dem Pflegericht der gräflich Johann v. Weissenwolfschen Herrschaft Stenregg wird anmit bekannt gemacht, daß bey der untern 9. dieß um die Misch Böschinger's. Behausung in der Jungbaurngasse Nr. 1005 im Weingarten Linz anberaumten Lizitation keine Lizitanten erschienen seyen; es wird daher eine nochmalige Versteigerung dieser sammt Zugehörde auf 1200 fl. geschätzten Behausung wegen, auf den 10. k. M. August früh 9 Uhr in dem dießherrschäftl. Amtshause im Weingarten Linz, unter den Inhalt Intelligenzblatt Nr. 50 kund gemachten Bestandtheilen und Bedingnissen anberaumt, und die Lizitanten hiebey zu erscheinen, anmit vorgeladen. Stenregg den 20. July 1816.

Lizitations-Kundmachung.

Von der k. k. Inneröbr. Banco, Tabak- und Cammeral-Siegelgesellen-Administration zu Grätz wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Verführung des Tabakmaterials von Järstenseid in das hiesige k. k. Tabakgeschäfts-Magazin und zurück, mittelst einer öffentlichen Versteigerung, unter Vorbehalt der hohen Genehmigung einer hochlöbl. k. k. Finanz-Hofstelle, durch einen Kontrakt auf ein Jahr, nemlich vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1817 dem Wenigstfordernden werde überlassen werden. Diese Versteigerung wird am 8. November 1816 in dem Amtsgebäude der k. k. Tabakgeschäfts-Administration in der Rauberggasse Nr. 378 im 1. Stocke Vormittags um 10 Uhr abgehalten werden, und es werden hiezu alle k. k. privilegierte Großfuhrleute und alle solche Fuhrwesen's-Unternehmer, welche die erforderlichen Bespannungen aufbringen, und nach dem jedesmaligen Bedarf stellen, dann sich darüber gehörig ausweisen können, eingeladen und zugelassen. Außerdem müssen die Lizitanten bekannte vermögliche Leute seyn, damit sie die, für diesen Tabaktransportirungs-Kontrakt erforderliche Caution pr. 16,000 fl. in W. W. oder in öffentlichen 2 1/2 procentigen Staatsobligationen leisten könnten. Von dieser Cautionssumme ist der zehnte Theil, vor dem Anfang der Lizitation als Reugeld (Vadium) zu erlegen, welches nach der abgehaltenen Lizitation, den übrigen Lizitanten sogleich, dem Mindestfordernden aber bey der Unterfertigung des erstandenen Kontrakts zurückgestellt werden wird, so wie dieses Reugeld desjenigen, welcher die Tabakverführung erstehen wird, im Zurücktretungs-falle vor der hohen Ratifikation dem Gesäße verpfändet. Uebrigens können die Bedingnisse des dießfalls abzuschließenden Kontrakts vor der abzuhaltenden Lizitation bey der Registratur der Administration eingesehen werden, wobey ferner nur noch erinnert wird, daß in Folge der bestehenden allerhöchsten Vorschrift, nach der abgehaltenen Versteigerung, keine weiteren Offerte angenommen werden. Grätz den 9. July 1816.

Markthütten = Versteigerung.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Linz in Oesterreich ob der Enns wird an-
durch bekannt gemacht: Es werden auf Ansuchen der Johann Nepomuck Ploperischen Erben
und respective der Herren Verlassenschafts Kuratoren mit Vorbehaltung derselben Geneh-
migung über den höchsten Anboth, die in diese Verlassenschaftsmasse eigenthümlich gehöri-
gen sieben Stücke Markthütten am 12. und 13. August d. J., jedesmal Vormittag von 10
bis 12 Uhr auf hiesigem Rathszimmer, und zwar am ersten Tage drey Markthütten, und
am zweyten darauf die übrigen vier Markthütten den Meistbietenden gegen sogleich baare
Bezahlung versteigerungsweise hinda gegeben. Diese sieben Markthütten stehen samment-
lich am Wasser, rechts und links der Fahrstrasse, und enthalten folgende Ausmaß und
Nummern, als: Nr. 176 ist 15 $\frac{1}{2}$ Schuh lang, und 5 $\frac{1}{2}$ Schuh breit, mißt daher
85 $\frac{1}{2}$ □ Schuh. Nr. 205 ist 9 Schuh lang, 5 breit, sohin enthält solche 45 □ Schuh.
Nr. 207 ist 6 $\frac{1}{2}$ Schuh lang, 5 breit, mißt also 32 $\frac{1}{2}$ □ Schuh. Nr. 208 ist 7
Schuh lang, und 5 breit, zusammen also 35 □ Schuh. Nr. 209 ist 9 Schuh lang, 4
breit, also 36 □ Schuh. Nr. 220 ist 7 $\frac{1}{2}$ Schuh lang, 5 breit, zusammen 37 $\frac{1}{2}$
□ Schuh. Nr. 221 ist 7 $\frac{1}{2}$ Schuh lang, 3 $\frac{1}{2}$ breit, sohin misst selbe 26 $\frac{1}{2}$ □
Schuh. Uebrigens besetzt der gerichtlich erhobene Schätzungswert der selben folgenderma-
ßen, und zwar: Von der Hütte Nr. 176 in 50 fl. Von der Hütte Nr. 205 in 40 fl.
Von der Hütte Nr. 207 in 25 fl. Von der Hütte Nr. 208 in 30 fl. Von der Hütte Nr.
209 in 40 fl. Von der Hütte Nr. 220 in 35 fl. Von der Hütte Nr. 221 in 30 fl.
Summa 250 fl. Linz den 18. July 1816.

Bekanntmachung.

Von dem Magistrate der Stadt Grein im unteren Mühviertel Oesterreich ob der
Enns wird auf geschickenes Ansuchen bekannt gemacht: Da die Frau Theresia Göpfert,
auf Absterben ihres Herrn Ehegemahls, Adam Göpfert, ihre bis nun in der hiesigen Stadt
Nr. 15 besitzende bürgerl. Kupferschmiedbehäusung sammt Gewerbe und Hausgründen, an ih-
ren ehelichen Sohn, Adam Göpfert, abzutreten erkläret hat; so werden ob dem hierwegen
zu erhebenden eigentlichen Vermögens- und Pfandstand alle jene, welche an den verstorbe-
nen Herrn Adam Göpfert, oder auch dessen ernannte Ehegattin eine Forderung aus was
immer für einem Rechtsgrunde zu stellen haben, hiermit aufgefodert, solche bis 26. August
d. J. bei diesem Gerichte so gewiß anzumelden, als sie sich sonst die aus dem Unterlassungs-
falle entspringenden Folgen selbst zuzuschreiben haben würden. Stadt Grein den 26. Jul. 1816.

Bekanntmachung.

Von der Vogtei Baumgartenberg wird auf hohe Regierungsanordnung bekannt ge-
macht, daß die zum Pfarrgotteshaufe Mitterkirchen gehörigen Zehende und Wiesen, und
eben so die zum Pfarrgotteshaufe Pergkirchen gehörigen Wiesen auf 6 nacheinander folgende
Jahre, vom Jahre 1817 angefangen, den Meistbietenden in Bestand verlassen werden.
Bei den Wiesen, welche in den Gemeinden Mitterkirchen, Hossletten, Puchberg, Perg,
und Pergkirchen liegen, wird der Steuerregulirungs- Geldertrag, bei den Zehenden aber,
welche alle in der Gemeinde Mitterkirchen bestehen, der Steuerregulirungs- Naturalertrag
zum Ausrufspreis angenommen, und sonach der erstantene Körnerbetrag alle Jahre nach den
zwischen Martini und Weihnachten bestehenden Meierpreisen, mit Geld bezahlt. Die
Versteigerungen der Zehende, und Wiesengründe des Gotteshauses Mitterkirchen werden am
24. k. M. August im Pfarrhose zu Mitterkirchen, und der Wiesen des Gotteshauses Perg-
kirchen am 26. August im Pfarrhose zu Pergkirchen, jedesmal um 9 Uhr Vormittags ab-
gehalten. Pacht Liebhaber werden hierzu mit der Erinnerung vorgeladen, daß sie den Na-
tural- und Geldertrag dieser Zehende und Wiesen, so wie die Pachtbedingungen täglich in
der Kanzley zu Baumgartenberg einsehen können.

Vogtei Baumgartenberg den 22. Jul. 1816.

Vorladung = Edikt.

Von dem k. k. in Oesterreich ob der Enns aufgestellten Landrechte wird der abwesende, seines Aufenthaltes unbekante, und als vermißt angegebene Johann Zmsinger, Besitzer des Christophen-Hausels zu Glazing, Pfarr Mühlstorf, Herrschaft Witterberg, mit dem Besatze binnen einem Jahre zu erscheinen vorgeladen, daß dieses Gericht, wenn er während dieser Zeit nicht erscheinet, oder selbes auf andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzt, zur Todeserklärung desselben schreiten werde. Linz den 12. Julius 1816.

Vorruffung der Erben, oder Gläubiger des Gottlieb Wetsch.

Von dem Magistrate Kirchdorf in Oberösterreich werden hiemit alle diejenigen, welche auf das am 1. May d. J. erfolgte Ableben des Gottlieb Wetsch hierorts gewesenen bürgerl. Schuhmachermeisters aus der Stadt Horn in Unterösterreich gebürtig, entweder ein Erbrecht, oder sonstige Forderung ansprechen zu können glauben, aufgefordert, ihren Anspruch binnen 30 Tagen bey der unterzeichneten Abhandlungsinstanz um so gewisser ordentlich anzubringen, und zu erweisen, als im widrigen nach Verlauf dieser Frist das Verlassenschaftsvermögen der Wittwe eingantwortet werden würde. Magistrat Kirchdorf den 27. July 1816.

Widerruffung.

Nachdem die Behausung des Jakob Wunsch zu Steyregg Nr. 64, mit gerichtlicher Genehmigung bereits verkauft worden ist, so hat es von der dießfalls auf den 10. k. M. August angeordneten Lizitation abzukommen. Steyregg den 26. July 1816.

Lizitations = Widerruf.

Von dem Markte Lembach im Obermühlviertel Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht, daß es von der durch die hiesigen Zeitungsblätter Nr. 54, 55, und 56 ausgeschriebenen Pachtversteigerung des hiesigen Bräuhauses wegen eines neu eingetretenen Umstandes sein gänzlich abkommen habe. Lembach am 24. July 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Vom Magistrate der k. k. landeskürstl. Hauptstadt Linz werden alle jene, welche an die Verlassenschaft der den 1. April l. J. Nr. 340 alhier mit Testament verstorbenen Katharina Ploner entweder als Erben, oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, anmit aufgefordert, dieselben um so gewisser bis 24. September d. J. hierorts anzumelden und zu liquidiren, widrigen nach Verlauf dieser Frist die Abhandlung und Einantwortung dieser Verlassenschaft an jenen, welcher sich hiezu rechtlich wird ausgewiesen haben, erfolgen wird. Linz den 25. July 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von dem Pfegamt der Fürst Starhembergischen Herrschaft Hartheim im Hausruckkreise wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es ist am 25. December 1815 der Andreas Heiß, gewest verwittibter Auszügler von dem unter das Stiftgericht Wihering unterthänigen Gnehmhüttl in Mühlbach, und zuletzt hiesiger Einwohner bei dem Wagner in der ersten Gassen zu Altosen, mit Hinterlassung eines mündlichen Testaments und Vermögen verstorben, und daher werden alle jene, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen sich berechtigt halten, hiemit aufgefordert, sehn bis 1. September d. J. so gewiß dießgerichtlich anzumelden, als sonst die Abhandlung geptogen, und das Vermögen denen durch Testament berufenen Erben eingantwortet werden würde. Hartheim am 24. July 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von dem Kriminal-Gericht Stenregg im Untermühlviertel wird damit bekannt gemacht: Es sey ein Stück hirsene Leinwand, zur Hälfte gebläuet, bey 29 1/2 Ellen messend, eingebracht worden, woben der Entfremder entsprungen ist. Derjenige, der sich über das Eigenthum dieser Leinwand auszuweisen vermag, hat sich binnen Jahresfrist hier zu melden, und sein Recht zu beweisen, als ansonst nach den 519. und 520. §. der R. G. D. sürgegangen werden würde. Kriminal-Gericht Stenregg den 12. July 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Um bei Verhandlung des Vermögens der am 13. d. M. hier verstorbenen hochw. den Kammerdieners Wittwe Klara Petrella sicher sürgehen zu können, haben alle jene, welche an diese Masse wie immer geartete Forderungen zu stellen haben, bei der am 23. künftigen Monats August um 10 Uhr Vormittags auf hiesiger Kanzley anberaumten Tag-satzung um so gewisser zu erscheinen, und ihre Forderungen rechtsgenüglich zu erweisen; widrigens mit der Einantwortung dieser Verlassenschaft an die gemeldten Gläubiger oder betreffenden Erben ohne weiteren sürgegangen werden würde. Link am 18. July 1816.

Executiver Haus = und Fahrniß = Verkauf.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: Es sey auf Einschreiten des Karl Deng am obern Wirthshause zu Neubau wider Johann Kreier, gewest hiesigen Lingerbothen im Wege der Execution in den Verkauf dessen auf 1000 fl. geschätzten Hauses gewilligt, und zu dem Ende die erste Liquidationsatzung auf den 29. August bestimmt worden. Die Behausung liegt in der Vorstadt Nr. 42, besteht zu ebener Erde aus einem gewölbten Vorhaus, einem gewölbten Zimmer, 2 gewölbte Kammern, 2 Stallungen auf 5 Pferde mit Wagen Remise und 2 Holzlagen; im ersten Stock aus 3 Zimmern, 1 Küche. Käufer belieben am obigen Tage früh 9 Uhr auf hiesiger Kanzley zu erscheinen, woben bemerkt wird, daß nach abgehaltener Hausliquidation auch nachstehende eben in Pfändung genommene Effekten, als: 1 zweispänniger Fuhrwagen, 1 Stenrerrwagen, 2 Fuhrschlitten, 1 Kaffeschgestell mit 4 Rädern, 3 Radshuhe, 1 Winde sizitanda hinda-gegeben werden. Wels den 19. July 1816.

Concurs über das Vermögen der Magdalena Prufnerin.

Von dem Pflgergericht der Herrschaft Salaberg im Nied. Oest. Viertel D. W. W. wird durch gegenwärtiges Edikt hiemit bekannt gemacht: Es sene von diesem Gericht in die Eröffnung eines Concurses über das gesammte im Lande Unterösterreich befindlich beweglich und unbewegliche Vermögen der Magdalena Prufnerin, Inwohnerin in der Pfarr Haag, Ort-schaft Waldbühser Nr. 7 gewilligt worden. Dahero wird Jedermann der an ersigedachte Verschuldete eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubet, hiemit erinnert, bis 13. Sept. d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Hrn. Anton Grinzenberger, Justizir von Walsee, als Vertreter der Magdalena Prufnerischen Concursmasse, bey dieser Herrschaft um so gewisser einzureichen, und in selber nicht nur die Wichtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in die, oder jene Masse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verfließung des obbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten in Unterösterreich befindlichen Vermögens der eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahm auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, also daß solche Gläubiger, wenn sie etwann in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums oder Pfand-rechtes abzutragen verhalten werden würden. Pflgergericht Salaberg den 8. July 1816.

Haus-Versteigerung.

Von dem Erstgericht Florian in M. O. ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Georg Bruners in die Freilicthung der in dem Markte Florian Nr. 43 gelegenen auf 600 fl. W. W. gerichtlich geschätzten Georg und Theres Parthallerischen Behausung sammt dem dabey befindlichen 8/64 Joch und 22 □ Altr. messenden Garten im Wege der Execution gemilliget worden. Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 31. August, für den zweyten der 30. September, und für den dritten der 30. Oktober dieß Johrs mit dem Verlaufe bestimmt worden sind, daß diese Behausung und Garten, wenn sie weder bey dem ersten noch dem zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde; so haben jene, welche diese Realitdt gegen gleich baare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, an dem 31. des künfftigen Monats August, und im erforderlichen Falle auch an den nachfolgenden zur Versteigerung dieser Realitdt bestimmten Terminen Vormittag um 9 Uhr in hiesiger Kanzley sich einzufinden, und ihre Anbothe zum Prokoll zu geben. Zugleich werden auch alle jene, welche an die Georg und Theres Parthallerische Eheleute eine Anforderung zu machen gedenken, aufgefordert, am 24. des nächstkommenden Monats August um 9 Uhr Vormittag in hiesiger Kanzley zu erscheinen und solche so gewiß und vollständig zu erweisen, als sie sich den ihnen durch ihr Ausbleiben allenfals zugehenden Schaden ganz allein zuschreiben müßten.

Vom Erstgericht Florian den 30. July 1816.

Zafern-Wirthshaus sammt Fleischhauer-Gerechtigkeit aus freyer Hand zu verkaufen.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung ist die Zafern zu Mühlwang, eine kleine halbe Wiertelstunde von der Stadt Gmunden, an der nach Lambach führenden Commercialstraße, sammt der, nicht auf dem Hause radicirten, sondern als ein eigenes Eus bestehenden Fleischhauergerechtigkeit aus freyer Hand zu verkaufen. Das Wirthshaus sammt dem zur Fleischhauerey geeigneten abge sondert stehenden Eus ist bey gutem Baustande und bedarf kermal keiner Reparatur. Ersteres bestehet zu ebener Erde in einem Gastzimmer und vier andern Zimmern nebst Küche, Speise, und daneben einem Keller; nebstdem aus zweyen großen Kellern, einem Wein- und einem Bierkeller, nämlich jeder auf 200 Eimer, und von vorzüglicher Güte. Im obern Stock bestehet es aus zwey großen, zum Tanze geeigneten und einem kleineren Zimmer, nebst einer Sterke. Die Fleischbank sammt einem zur Unterbringung des kleinen Viehes geeigneten Behältnisse stehet abge sondert, nebst einem Gewölbe daneben. Auch gehöret dazu noch eine, neben dem Herrschaftsbrunnen stehende Euskuh. Zum Hause gehöret ein Hausgärtel von 19/64 Joch 12 □ Altr. die Hühnerleichen genannt, mit der Aussicht auf den Traunfluß. Außer diesem Gärte befinden sich bey dem Hause noch zwey Regelsdritte. Auch kann auf dieser Realitdt der Weinhandl getrieben werden. Kaufslustige belieben sich bey der Eigenthümerin dieser Realitdt in der Zafern zu Mühlwang um den Kaufpreis, die Bedingungen und Lasten zu erkundigen, und das Haus sammt Zugehör in Augenschein zu nehmen. Mühlwang den 25. July 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Pfliegericht der Herrschaft Hagenberg wird bekannt gemacht, daß um in der Verlassenschaftsache des verstorbenen Jakob Schwenbauer, Auszügler am hieher unterthänigen Kurgut zu Gosseneich, Pfarr Hirschbach siter sörgehen zu können, hiemit alle jene, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrund eine Forderung zu haben glauben, vorgeladen werden, ihre dießfälligen Forderungen bey der auf den 30. des

fünften Monats August früh um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzley anberaumten Liquidationstagsung um so gewisser anzumelden, und zu liquidiren, als im Wibrigen nach fruchtlosen Verlauf dieses Termins ohne weiterer Rücksichtnehmung mit Vertheilung und Einantwortung dieser Verlassenschaft unter die Erben, und sich gemeldeten Gläubiger sürgegangen werden würde. Hagenberg den 24. July 1816.

Prodigalitäts = Erklärung.

Von dem Pfliegericht der Herrschaft Mitterberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey für nothwendig befunden worden, den Martin Baldinger, Mitbesitzer des Mangguts zu Oberheßberg Pfarr Offenhausen, die frege Verwaltung des Vermögens wegen unordentlichen Wandl, und unbesonnener Gebahrung zu nehmen, die einstweilige Besorgung, und Fortführung der Wirthschaft seinem Eheweib Anna Maria, und dem als Curator ernannten Sebastian Lehner an der Schustersölden zu Oberheßberg zu überlassen. Es wird daher jedermann gewarnet, sich mit obbenannten Martin Baldinger, in was immer für rechtlich verbindende Handlungen einzulassen, und zugleich zur Liquidirung derjenigen Forderungen, die eine oder andere Parthey an selben zu stellen haben dürfte, eine Tagsung auf den 20. August d. J. mit dem Anhang anberaumt, solche bei Vermeidung der rechtlichen Folgen hiebei anzumelden, und darzuthun. Pfliegericht der Herrschaft Mitterberg den 22. July 1816.

Literarische Anzeigen.

Wey Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz, auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist zu haben:

Die Pfarre an der See. Von August Lafontaine. 3 Theile 8. Halle 816. ungeb. 6 fl. brosch. 6 fl. 45 fr.

Novellen von L. Kruse mit einem Kupf. 8. Wien 816. 3 fl. brosch. 3 fl. 15 fr.

Miniaturgemälde aus der Länder- und Völkerrunde von den Sitten, Gebräuchen, der Lebensart und den Kostümen der verschiedenen Völkerschaften aller Weltheile; mit Landschafts- und Städteprospekten, Ansichten von Pagästen, und Abbildungen anderer merkwürdiger Denkmähler der älteren und neueren Baukunst überhaupt. Nach dem Französischen deutsch bearbeitet und mit Original- Gemälden vermehrt, herausgegeben von August Ehrenstein. Mit vielen Kupfern, fl8. Taschenformat in eigenen zierlichen Umschlägen geheftet. Sechses Bändchen. 3 fl. 45 fr. Alle 6 Bände mit Pränumeration auf das 7te Bändchen. 26 fl. 15 fr. Wird noch Pränumeration angenommen.

Geist deutscher Klassiker. Eine Blumenlese ihrer geistreichsten und gemüthlichsten Gedanken, Maximen und Aussprüche für Freunde echter Lebensweisheit zur Beschäftigung des Nachdenkens in einsamen Stunden. Viertes Bändchen, enthält Hippels Geistes- und Herzens- Ergießungen. 12. 816. in niedlichen Umschlage geb. 2 fl. 30 fr., auf Schreibp. 3 fl. 20 fr., auf Velinp. 4 fl. Das ganze Werkchen besteht in 6 Bänden, alle Monat erscheint ein Bändchen.

Historisch- politische Erläuterung über Bankanstalten überhaupt, und über die österreichische Nationalbank insbesondere. Von E. Th. Hohler. 8. Wien 816. gebunden 1 fl.

Die Christlichen Glaubens- und Sittenlehren in Predigten auf alle Sonn- und Fegertage. Von Ludwig Anton Hefler 2 Jahrgänge 4 Bände 8. Freyburg und Konstanz 811. ungeb. 28 fl., blaust. geb. 30 fl.

Religionsvorträge mit Rücksicht auf den Geist und die Begebenheiten unserer Tage, gehalten von Jakob Glas, 2 Theile 8. Wien 816. 6 fl. geb. 6 fl. 30 fr.
Waldners (P. Joseph) Hand- und Gebethbuch der Jungfrauen, welche nach der wahren Andacht und christlichen Vollkommenheit trachten. Mit geistreichen Morgen- Abend- Beicht- Kommunion- Messgedethern, Betrachtungen, Unterweisungen und gründlichen Lehrstücken versehen. Mit Kupfern neue verbesserte Auflage. gr8. Augsburg ungebunden 2 fl. 48 fr.

Neues Wienerisches Kochbuch, oder gründlicher durch Erfahrung bewährter Unterricht für Köchinnen aus allen Ständen, wie selbige alle Arten von Fleisch- Fisch- und Fastenspeisen, Suppen, Zuspisen, Wildpret, wildes und zahmes Geflügel, Eierspeisen, Salate, Mehl- und Milchspeisen, Köchen, Wandeln, Eulzen, Eößen, Bäckereien, Pasteten, Torten, warme Getränke, und andere beliebte Speisen 2c. 2c. sowohl auf eine wohlschmeckende als auch der Gesundheit zuträglich Art zubereiten sollen. Nebst beygefügtten Unterricht vom Transchiren und von mehreren andern sehr nützlichen Belehrungen, die einer jeden guten und geschickten Köchin zu wissen unentbehrlich sind. Zweyte vermehrte Auflage gr8. Wien 816. ungeb. 2 fl. geb. 2 fl. 30 fr.

Ferner ist daselbst zu haben:

Arithmetisch geordnetes Verzeichniß der gezogenen Nummern mit ihren Gewinnsten zur Lotterie der Glasfabrik zu Lürzig, des wälschen Hofes bey Enzersdorf. 4. Wien. 30 fr.

deto deto von der Herrschaft Süssenbrunn. 4. gebunden. 30 fr.

deto deto III. Ziehung der großen Lotterie der Herrschaft Czernowitz mit dem dazu gehörigen Gute Markward in Böhmen. 36 fr.

Vierte Ziehung der unterm 2. Januar 1802 eröffneten Lotterie im Gold- und Silber Materiale in arithmetischer Ordnung der vom 15. bis 22. Juli 1816 gezogenen 7667 Los-Nummern mit ihren Gewinnsten. 4. 1 fl.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostersgasse Nr. 59 ist zu haben:

Bouterweck (Fr.) Gedichte. Mit Kupf. 8. Wien 810. 1 fl. 24 fr.

Der Zauberer Angelion in Elis. Eine Geschichte seltsamen Inhalts. Von Fr. E. Benfornig. Mit Kupf. 8. Wien 798. 1 fl. 40 fr.

Härbchen das Hirtenmädchen. Ein Seitenstück zu dem Jägermädchen von Eramer. 8. Jofingen 805. 1 fl. 8 fr.

Lafontaine (N.) Er verführt seine eigene Frau. Mectors, Minchen, Makaria. Drey kleine Romane mit Kupf. 8. Wien 816. 2 fl.

— — **das Bekenntniß am Grabe.** 3 Theile mit Kupf. 8. Berlin 812. 5 fl. 15 fr.

— — **Graf Balmond, oder die Familie auf der Flucht.** Mit Kupf. 8. Wien 804. 1 fl. 45 fr.

— — **das Haus im Walde, oder Försters Aennchen, der Zeitler, der Schwiegersohn.**

Drey kleine Romane mit Kupf. 12. Wien 815. 2 fl.

— — **Fedor und Marie, oder Treue bis zum Tod.** Mit Kupf. 8. Berlin 803. 1 fl. 45 fr.

— — **Familie Halben.** 2 Theile mit Kupf. gr8. Wien 801. 3 fl. 30 fr.

Luiße, oder die unseligen Folgen des Leichtsinnes. Eine Geschichte, einfach und wahr.

Mit einer Vorrede von Roschue. 2 Theile mit Kupf. 8. Leipz. 812. 3 fl. 54 fr.

Maria oder die Tochter des Unglücks. Etwas mehr als Roman. 12. Berlin 802. 1 fl. 8 fr.

Gruber (E. N.) die Försterfamilie. 8. Berlin 803. 1 fl. 8 fr.

— — **(J. G.) die Hölle auf Erden in der Geschichte der Familie Trebini.** 8. Leipzig 804. 1 fl. 45 fr.

Wendelin von Hohenstein, oder die Todenglocke. Eine Geistergeschichte. Mit Kupf. 8. Wien 798. 1 fl. 48 fr.

Tausend und eine Nacht. Arabische Erzählungen, übersetzt aus dem Französischen des Galand, von J. H. Voss. 6 Bände mit Kupf. 8. Wien 811. 13 fl. 30 fr.

Bilder (die warnenden) des süden Thalbewohners. 8. Wien 816. 1 fl. 12 fr.

Körner (Th.) dramatische Beiträge. 3 Bände gr8. Wien 815. 6 fl. 45 fr.

M u s i k a l i e n.

3 Orgelfugen von Kirnberger, Albrechtsberger und Gelinek. 1 fl.

Albrechtsberger 6 Fugen für das Piano - Forte oder die Orgel op. 17. 2 fl. 15 kr.

Wanhal (J.) 6 Fugen für die Orgel oder Piano - Forte. 1 fl. 45 kr.

— — 6 Fugen für die Orgel. 2 fl.

Wschejansky 6 Fugen für die Orgel oder das Piano - Forte. 1 fl. 45 kr.

Lipavsky (J.) 6 Fugen für die Orgel oder Piano - Forte. 3 fl.

Riedler (A.) 6 kurze Präludien für die Orgel zur Selbstübung für angehende Orgelspieler. 1 fl.

Gyrowetz (A.) 6 leichte Präludien für das Piano - Forte. 45 kr.

Wschejansky (P.) Präludium für das Piano - Forte. 45 kr.

Freystädler (F. J.) Petites Préludes pour le Piano - Forte. Parthie I 3 fl., Parthie II 2 fl. 30 kr.

Albrechtsberger (G.) 6 Fugen für die Orgel oder Piano - Forte op. 10. 2 fl. 30 kr.

Reinthaller (M.) 30 Cadenzen für das Piano - Forte. 2 fl. 15 kr.

— — 40 Cadenzen für das Piano - Forte. 2 fl. 15 kr.

— — 20 Cadenzen aus verschiedenen Tonarten für das Piano - Forte. 1 fl. 30 kr.

Volkerd (F.) 24 Orgel - Cadenzen. 1 fl. 15 kr.

6 Cadenzen von Haydn, Kozeluch, Mozart, Sterkel, Wanhal, Clementi. 1 fl.

Albrechtsberger (A. G.) Ausweichungen von C Dur und C Moll in die übrigen Dur- und Molltöne. 30 kr.

Ausweichungen, worinnen zu sehen ist, wie man aus eine Tonart in eine andere, sie sey nahe, oder weit entfernt, geschwind übergehen könne, eingerichtet für das Piano - Forte oder Orgel. 12 Hefte 9 fl.

Wanhal (J.) 36 kurze und leichte Beyspiele (oder Vorspiele) Dur 3 Lagen, über alle nothwendigen Intervalle, um den General - Bass leicht einzusehen und zu erlernen für das Piano - Forte oder die Orgel. 1 fl. 45 kr.

18 neue Vorspiele aus 12 Larten und 6 weichen Tonarten für das Piano - Forte. 1 fl. 30 kr.

Wanhal (J.) 6 leichte Vorspiele und 6 Variationen für das Piano - Forte. 1 fl.

Neumann (F. A.) Glückswunsch eines Kindes am Geburts - oder Namenstag zu singen, mit Begleitung des Piano - Forte. 1 fl.

Mehul, Ouverture und Gefänge für das Piano - Forte aus der Oper Joseph und seine Brüder. 5 fl.

Preindl (J.) Gesang - Lehre. 6 fl. 30 kr.

Wolf (G.) gründliche Singschule, oder Unterricht in der musikalisch - richtigen und zierlichen Singkunst für Lehrer und Lernende. 1 fl. 30 kr.

Klingenbrunner (W.) neue theoretische und praktische Csakan - Schule nebst 40 zweckmäßigen Uebungstücken. 6 fl.

Schiedermayr (J. B.) neue theoretische und praktische Violin - Schule, ein zweckmäßiger Auszug aus der grossen Violin - Schule von Mozart. 3 fl. 45 kr.

Pleyel (J.) Klavierschule, nebst 27 Uebungstücken. 6 fl. 45 kr.

Scala für den ungarischen Csakan oder Flüte Douce. 15 kr.

Tonleiter für die Flüte nach Devienne zum Selbstunterricht. 15 kr.

Mayseder (J.) grosse Sonate concertirend für Piano - Forte und Violin. 5 fl.

I n t e l l i g e n z b l a t t

^{d u r}
k. k. privilegirten Linzer = Zeitung.

Montag den 5. August 1816.

Reise = Anerbieten.

Gegen Ende der nächsten Woche, das ist zwischen dem 4. und 11. August, fährt ein Mann mit oder ohne einen Bedienten mit Extrapost von Linz nach Wien. Wenn sich Jemand fände, der mit halben Kösten diese Reise vorzunehmen gedächte, und etwa mit eigenem Wagen versehen wäre, so bittet man den Antrag schriftlich bey dem k. k. Zensur = Amte oder bey dem Linzer Zeitungs Komtoir abzugeben. Linz den 2. August 1816.

Es wird zu kaufen gesucht

Eine Mahlmühle mit einer angemessenen Landwirthschaft in der Gegend am Traunkusse. Das Nähere darüber kann im Zeitungs = Komtoir alhier in Erfahrung gebracht werden.

A n z e i g e.

Ben Joseph Hillebrand, bürgerlichen Orgel = Fortepiano = und Glazviermacher in der Federergassen Nr. 296 in Linz, sind sowohl neue als auch alte überspielt: Fortepiano täglich um billige Preise zu verkaufen.

A n z e i g e.

Ben Johann Milius, bürgerl. Stadtkoch und Zuckerbäcker in der obern Pfarrgasse Nr. 251 ist achter guter Weichselkast um sehr billigen Preis zu bekommen.

Wohnung zu verlassen.

Auf dem Hefberge Nr. 100 ist während der Bartholomä = Marktzeit im zweyten Stocke ein Zimmer mit Einrichtung zu verlassen. Weitere Auskunft beliebe man im zweyten Stocke einzuholen. Linz am 29. July 1816.

Grundstücke = Veräußerung.

Von dem Magistrat Eferding wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Peter Doppelbaurischen Erben und ihres aufgestellten Vormundes in die öffentliche Veräußerung der denselben erbrechtlich zugefallenen Grundstücke, in der Ortschaft Wörth und Unter = Schaben gemüthigt worden. Diese Grundstücke bestehen in der Ortschaft Wörth aus acht sogenannten Schabnerlandeln im Fldchenmaß von 3 1/64 Joch 19 □ Klafter im Schätzungswerth von 1400 fl., und aus in der Ortschaft Unter = Schaben liegenden, vier Schabnerlandl im Fldchenmaß von 1 39/64 Joch 15 □ Kfst. im Schätzungswerth von 700 fl. zur Veräußerung dieser Grundstücke wird die Tagelagung auf den 28. August d. J. um 9 Uhr Vormittag auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu die Kaufsüchhaber vorgeladen werden.

Ihr früh hier einzufinden, und über ihre Zahlungsfähigkeit aufzuweisen haben. Untereinander werden auch der Joseph Schließbauer, so wie sammentlich Schließbauerschen Gläubiger aufgefordert, an ermeldten Tage sich bei diesen k. k. Landgerichte einzufinden, um mit ihnen liquidiren, und so das ganze Geschäft mit einmal abschließen zu können.

K. K. Landgericht Braunau am 17. July 1816.

V e r k a u f a n n a h m e.

Von dem Magistrate der Stadt Grein im unteren Mühlviertel Oesterreich ob der Enns wird auf geschehenes Ansuchen bekannt gemacht: Da die Frau Theresia Göpfert, auf Absterben ihres Herrn Ehegemahls, Adam Göpfert, ihre bis nun in der hiesigen Stadt Nr. 15 besitzende bürgerl. Kupferschmiedbehausung sammt Gewerb und Hausgründen, an ihren ehelichen Sohn, Adam Göpfert, abzutreten erklärt hat; so werden ob dem hierwegen zu erhebenden eigentlichen Vermögens, und Passivstand alle jene, welche an den verstorbenen Herrn Adam Göpfert, oder auch dessen ernannte Ehegattin eine Forderung aus was immer für einem Rechtsgrunde zu stellen haben, hiermit aufgefordert, solche bis 26. August d. J. bei diesem Gerichte so gewiß anzumelden, als sie sich sonst die aus dem Unterlassungsfalle entspringenden Folgen selbst zuschreiben haben würden. Stadt Grein den 26. Jul. 1816.

H a u s - V e r s t e i g e r u n g.

Von dem Stiftsgerichte Florian in N. Oe. ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Georg Bruners in die Feilbiethung der in dem Markte Florian Nr. 43 gelegenen auf 600 fl. W. W. gerichtlich geschätzten Georg und Theres Harthallerischen Behausung sammt dem dabey befindlichen 8/64 Joch und 22 Okser. messenden Garten im Wege der Execution gemilliget worden. Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 31. August, für den zweyten der 30. September, und für den dritten der 30. Oktober dieß Jahrs mit dem Besatze bestimmt worden sind, daß diese Behausung und Garten, wenn sie weder bey dem ersten noch dem zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde; so haben jene, welche diese Realitdt gegen gleich baare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, an dem 31. des künftigen Monats August, und im erforderlichen Falle auch an den nachfolgenden zur Versteigerung dieser Realitdt bestimmten Terminen Vormittag um 9 Uhr in hiesiger Kanzley sich einzufinden, und ihre Anbothe zum Protokoll zu geben. Zugleich werden auch alle jene, welche an die Georg und Theres Harthallerische Eheleute eine Anforderung zu machen gedenken, aufgefordert, am 24. des nächstkommenden Monats August um 9 Uhr Vormittag in hiesiger Kanzley zu erscheinen und solche so gewiß rechtsbeständig zu erweisen, als sie sich den ihnen durch ihr Ausbleiben allenfals zugehenden Schaden ganz allein zuschreiben müßten.

Vom Stiftsgerichte Florian den 30. July 1816.

Tasern, Wirthshaus sammt Fleischhauer-Gerechtigkeit aus freyer Hand zu verkaufen.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung ist die Tasern zu Mühlwang, eine kleine halbe Viertelstunde von der Stadt Gmunden, an der nach Lambach führenden Commercialstraß, sammt der, nicht auf dem Hause rabizirten, sondern als ein eigenes End bestehenden Fleischhauergerichtsame aus freyer Hand zu verkaufen. Das Wirthshaus sammt dem zur Fleischhauerey geeigneten abgesondert stehenden Stadel ist bey gutem Baustande und bedarf dermal keiner Reparatur. Ersteres bestehet zu ebener Erde in einem Gastzimmer und vier andern Zimmern nebst Küche, Speise, und daneben einem Keller; nebstdem aus zweyen großen Kellern, einem Wein- und einem Bierkeller, nämlich jeder auf 200 Eimer, und von vorzüglicher Güte. Im obern Stock bestehet es aus zwey großen, zum Tanze geeigneten und

einem kleineren Zimmer, nebst einer Schenke. Die Fleischbank sammt einem zur Unterbringung des kleinen Viehes geeigneten Behältnisse steht abgetheilt, nebst einem Gewölbe daneben. Auch gehöret dazu noch eine, neben dem Herrschaftsbrunnen stehende Seckstube. Zum Hause gehöret ein Hausgärtl von 19/64 Joch 12 □ Altr. die Hühnerleiden genannt, mit der Aussicht auf den Traunflaß. Außer diesem Gärtn befinden sich beim Hause noch zwei Regelslände. Auch kann auf dieser Realitdt der Weinhandel getrieben werden. Kaufslustige belieben sich bey der Eigenthümerin dieser Realitdt in der Laßern zu Wählung um den Kaufspreis, die Bedingungen und Laffen zu erkundigen, und das Haus sammt Zugehör in Augenschein zu nehmen. Mühlwang den 25. July 1816.

Vorladungs-Edikt.

Von dem k. k. in Oesterreich ob der Enns aufgestellten Landrechte wird der abwesende, seines Aufenthaltes unbekannte, und als vermehrt angegebene Johann Zmlinger, Besitzer des Christophen Häufels zu Glazing, Pfarr Mühlhof, Herrschaft Mitterberg, mit dem Versatze binnen einem Jahre zu ers. einen vorgeladen, daß dieses Gericht, wenn er während dieser Zeit nicht erscheint, oder selbes auf andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzt, zur Todeserklärung desselben schreiten werde. Lnz den 12. Julius 1816.

Vorruffung der Erben, oder Gläubiger des Gottlieb Wetsch.

Von dem Magistrate Kirchdorf in Oberösterreich werden hiemit alle diejenigen, welche auf das am 1. May d. J. erfolgte Absterben des Gottlieb Wetsch hierorts gewesenen bürgerl. Schuhmachermeisters aus der Stadt Horn in Unterösterreich gebürtig, entweder ein Erbrecht, oder sonstige Forderung ansprechen zu können glauben, aufgefordert, ihren Anspruch binnen 30 Tagen bey der unterzeichneten Abhandlungsinstanz um so gewisser vorzulegen, und zu erweisen, als im widrigen nach Verlauf dieser Frist das Verlassenschaftsvermögen der Wittwe eingewantwortet werden würde. Magistrat Kirchdorf den 27. July 1816.

W i d e r r u f f u n g.

Nachdem die Behausung des Jakob Wunsch zu Steyregg Nr. 64, mit gerichtlicher Genehmigung bereits verkauft worden ist, so hat es von der dießfalls auf den 10. k. M. August angeordneten Lizitation abzukommen. Steyregg den 26. July 1816.

Lizitations-Widerruf.

Von dem Markte Lembach im Obermühlviertel Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht, daß es von der durch die hiesigen Zeitungsblätter Nr. 54, 55, und 56 ausgeschriebenen Pachtversteigerung des hiesigen Predhauses wegen eines neu eingetretenen Umstandes sein gänzlich abzukommen habe. Lembach am 24. July 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pfliegerichte Gschwendt im Traunviertel wird hiemit zur allgemeinen Kunde gebracht, daß Ferdinand Helm, Amtsverwalter von der Laßern zu Neuenburg Nr. 1, Pfarr Sierning, am 17. July 1816 gestorben ist. Daher haben vor diesem Gerichte alle jene, welche an seine Verlassenschaft, als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde, eine Forderung zu machen gedenken, zur Anmeldung derselben den 6. September 1816 Vormittag um 9 Uhr, persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen. Nach Verlauf dieser Frist wird die Abhandlung und Einantwortung dieser Verlassenschaft an jene ohne weitrer erfolgen, welchen sie nach ihrer rechtlichen Ausweisung gebühret. Pfliegericht Gschwendt den 26. July 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von der Direktion des ob der ennsischen Pflugsbeamten, Wittwenfonds wird hiemit bekannt gemacht, daß die diesjährige Bartholomäi-Linzer, Markts. Sitzung am 19. des gegenwärtigen Monats August Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Wohnung des Herrn Oberpflegers Fritsch, nämlich am oberen Graben im gräflich Heinrich v. Starhembergischen Hause Nr. 784 im 1ten Stocke abgehalten werde. Linz den 3. August 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von dem Kriminal-Gericht Steyregg im Untermühlviertel wird anmit bekannt gemacht: Es sey ein Stück härbene Leinwand, zur Hälfte gebleicht, bey 29 1/2 Ellen messend, eingebracht worden, woben der Entfremder entsprungen ist. Derjenige, der sich über das Eigenthum dieser Leinwand auszuweisen vermag, hat sich binnen Jahresfrist hier zu melden, und sein Recht zu beweisen, als ansonst nach den 519. und 520. §. der K. G. V. sorgegangen werden würde. Kriminal-Gericht Steyregg den 12. July 1816.

Versteigerungs-Kundmachung.

Auf hohen hofkriegsräthl. Befehl soll die in Braunau befindliche Montur für das Observations-Corps in Frankreich mittelst gedungenen Fuhren nach Hagenau abgesendet werden. Zur Versendung dieser Monturs-Güter wird demnach den 15. dieses Monats zu Braunau eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden. Derjenigen, welche demnach diese Versührung zu übernehmen gedenken, belieben sich an gedachtem Tage früh 9 Uhr bey dem Plaz-Commando zu Braunau einzufinden. Die nähern Bedingungen und Verbindlichkeiten können sowohl in der Militär-Commando-Kanzley zu Linz, als auch bey dem Plaz-Commando zu Braunau in den gewöhnl. Vor- und Nachmittagsstunden eingesehen werden. Linz den 3. Aug. 1816. Von Seiten des k. k. Mil. Ober-Commando zu Linz.

Freyer Haus-Verkauf.

Von dem Pfliegerichte der Fürst Wilhelm v. Auerspergischen Herrschaft Losenstein im Trannkreiß wird zur Jedermanns Wissenschaft hiemit öffentlich bekannt gemacht; daß sich die Mathias Vorderwinkler'schen Eheleute entschlossen haben, ihre in der Ortschaft Stidlsbach Nr. 25 dieser Pfarr Losenstein bisher eigenthümlich besessene Realität, das sogenannte Steuergraber Haus, sammt der darauf radizirten Naglschmidtsgerechtigkeit, und wozu auch ein Hausgarten mit 3/64 Joch gehöret, freywillig im gerichtlichen Versteigerungswege verkaufen zu lassen. Diese gerichtliche Versteigerung wird dann am 27. des künftigen Monats August um 9 Uhr früh in der hiesigen Amtskanzley vorgenommen; und werden daher die Kaufliebhaber hiebei zu erscheinen, mit dem Beisatze vorgeladen, daß dieselben diese Realität selbst ehvor noch in Augenschein nehmen, und sich auch um die hierauf haftenden Lasten allda erkundigen können. Uebersin kann aber auch noch vor dieser gerichtlichen Versteigerungstagung mit den Mathias Vorderwinkler'schen Eheleuten ein außer gerichtlicher Verkauf, jedoch bis auf gerichtliche Ratifikation abgeschlossen werden. Dann haben aber auch all' diejenigen, welche an die besagte Mathias Vorderwinkler'schen Eheleute eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, solche am 24. des künftigen Monats August um 10 Uhr früh in hiesiger Amtskanzley ordentlich anzumelden, und zu rechtfertigen, damit der eingelöste Kauffchillingsbetrag an die Mathias Vorderwinkler'schen Eheleute, und an die sich gemeldeten Gläubiger gehörig vertheilet werden könne.

Pflegamt der Herrschaft Losenstein den 27. July 1816.

Freyer Haus-Verkauf.

Von dem Pfliegerichte der Fürst Wilhelm v. Auerspergischen Herrschaft Losenstein im Traunkreis wird zur Febermanns Wissenschaft hiemit öffentlich bekannt gemacht; daß sich die Mathias Scheichlischen Eheleute entschlossen haben, ihre im Ortsplatze allda Nr. 21, bisher eigenthümlich besessene Realitdt, sammt der darauf radicirten Fleischhaueregerechtigkeit, und wozu auch 2 58/64 Joch 23 □ Klafter an Wiesen und Gärten, dann 55/64 Joch 8 □ Klafter an Wäldungen, untrennbar gehören, freiwillig im gerichtlichen Versteigerungswege verkaufen zu lassen. Es wird daher diese gerichtliche Versteigerungstagung am 26. des künftigen Monaths August um 9 Uhr früh in hiesiger Amtskanzley vorgenommen werden, bey welcher die Kaufsüchthaber zu erscheinen haben, und können selbe sowohl die Realitdt selbst, welche sehr gut gebaut ist, chevor in Augenschein nehmen, als auch sich um die hierauf haftenden Lasten allda erkundigen. Ueberdies kann auch noch vor dieser gerichtlichen Versteigerung ein außer gerichtlicher Verkauf mit den Mathias Scheichlischen Eheleuten selbst, bis auf gerichtliche Ratifikation jedoch, abgeschlossen werden. Dann haben aber auch all' diejenigen, welche an besag't Mathias Scheichlischen Eheleute eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, solche am 24. des künftigen Monaths August um 9 Uhr früh in hiesiger Amtskanzley ordentlich anzumelden, und zu rechtfertigen, damit der eingelöste Kaufschillingbetrag an die Mathias Scheichlischen Eheleute, und an die sich gemeldeten Gläubiger gehörig vertheilt werden könne. Pfliegamt Losenstein, den 27. July 1816.

K u n d m a c h u n g.

Von dem Kriminalgerichte der Grafschaft Wartenberg wird hiemit folgendes öffentlich bekannt gemacht: Bei der am 22. Juli d. J. aufgehobenen herumziehenden sehr verdächtigen Gesellschaft von 3 Manns- und 3 Weibspersonen haben sich mehrere Kleidungsstücke und andere Effekten vorgefunden, als seidene und baumwollene Halsbücheln, verschiedene Weiberröcke, Leinwand und Kotton-Ästeln, eine Blindbortenhaube, Kassetten, Handruch, lederne neue Hosen &c. Da sich dieselben aber über den rechtlichen Besitz dieser Sachen in Verfolg der mit ihnen eingeleiteten Untersuchung auf eine rechtliche Art nicht auszuweisen vermochten, so werden alle jene hiemit aufgefodert, die einige Sachen als ihr Eigenthum darunter vermaßen, täglich bei diesem Landgerichte zu erscheinen, und sich legat auszuweisen, weil sonst mit diesen Sachen nach Vorstrift des Kriminalgesetzbuches sürgegangen werden würde. Kriminalgericht Grafschaft Wartenberg den 1. August 1816.

Liquidations-Edikt.

Von dem Stiftsgericht Kremsmünster wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Johann Georg Stadler, tießfürstlich-herrschäftlichen Unterthans am Zainsingerzühl in der Pfarr Pettenbach, auf den 17. August eine Tagung zur gerichtlichen Liquidation seines Schuldenstandes bey hiesiger Stiftskanzley anberaumet, und jeder Gläubiger seine Forderung hiebey um so gewisser zu liquidiren aufgefordert, als er es sich im widrigen selbst zuzurechnen hätte, wenn bey dem vom Stadler beabsichtigten Realitdtverkaufse dessen Forderung entweder gar nicht, oder doch nur unrichtig in die Kaufschillings-Anweisung aufgenommen würde, und deswegen im Verfolge mit mehreren Umtrieben von ihm nachgesucht werden müßte. Kremsmünster den 1. August 1816.

Vorruffungs-Edikt.

Von der Pfarrehofverwaltung Gutau im untern Mühliortel wird der dahin gehörige Landwehrmann Peter Lindner, gewesener Kleinbäcker und Schustermeister im Markte Gutau Nr. 17, mit dem Bedeuten vorgeladen, sich binnen 3 Monathe um so gewisser bei sei-

ner Obrigkeit zu melden, als widrigenfalls seine Verhaftung sammt vorhandenen Fahrnissen
 ligitando verläßert, und der Betrag an die gesetzlichen Erben vertheilt werden wird.
 Pfarrhofsverwaltung Gutsau den 1. August 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Vom Pflaggericht der hochwürdigst Johann von Weissenwolfschen Herrschaft Lustenfel-
 den zu Stenregg in Oesterreich ob der Enns im untern Mühlviertel wird bekannt gemacht,
 daß Hr. Franz Schuk, aus Erfurt gebürtig, der Rechte Doktor und k. k. Professor der
 Landwirtschaft im k. k. Musterhofe zu Neubäuel Linz Nr. 503 den 26.
 Juli d. J. mit Hinterlassung eines Testaments gestorben sey. Es werden daher alle jene,
 welche an dessen Verlassenschaft aus was immer für Rechtsgründen Ansprüche zu machen
 sich berechtigt halten, hiemit aufgesordert, dieselben um so gewisser bis 30. Oktober d. J.
 hierorts anzumelden, als sonst die Abhandlung gepflogen, und das Vermögen denen durch
 das Testament berufenen Erben eingeworfen werden würde. Herrschaft Lustenfelten zu
 Stenregg am 31. Juli 1816.

Prodigalitäts = Erklärung.

Vom dem Pflaggericht der Herrschaft Mitterberg wird hiemit bekannt gemacht: Es
 sey für nothwendig befunden worden, den Martin Baldinger, Mitbesitzer des Mangruts
 zu Oberheßberg Pfarr Offenhausen, die freye Verwaltung des Vermögens wegen unordent-
 lichen Wandl, und unbesonnener Gebahrung zu nehmen, die einstweilige Besorgung, und
 Fortführung der Wirthschaft seinem Eheweib Anna Maria, und dem als Curator ernann-
 ten Sebastian Lechner an der Schustersölden zu Oberheßberg zu überlassen. Es wird daher
 jedermann gewarnt, sich mit obbenannten Martin Baldinger, in was immer für recht-
 lich verbindende Handlungen einzulassen, und zugleich zur Liquidirung derjenigen Foderun-
 gen, die eine oder andere Parthei an selben zu stellen haben dürfte, eine Tagsetzung auf
 den 20. August d. J. mit dem Anhang anberaumt, solche bei Vermeidung der rechtlichen
 Folgen hiebei anzumelden, und darzuthun. Pflaggericht der Herrschaft Mitterberg den
 22. July 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Vom Pflaggericht der Herrschaft Hagenberg wird bekannt gemacht, daß um in der Ver-
 lassenschaftsache des verstorbenen Jakob Schweinbauer, Auszügler am hieher unterthänigen
 Mangrüt zu Gottenreuth, Pfarr Hirschbach sicher fürgehen zu können, hiemit alle jene,
 welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrund eine Forderung zu
 haben glauben, vorgeladen werden, ihre diesfälligen Forderungen bey der auf den 30. des
 künftigen Monats August früh um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzley anberaumten Liquidations-
 tagung um so gewisser anzumelden, und zu liquidiren, als im Widrigen nach fruchtlosen
 Verlauf dieses Termins ohne weiterer Rücksichtnehmung mit Vertheilung und Einantwortung
 dieser Verlassenschaft unter die Erben, und sich gemeldeten Gläubiger sorgegangen
 werden würde. Hagenberg den 24. July 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz werden alle jene, welche an
 die Verlassenschaft der den 1. April l. J. Nr. 340 alhier mit Testament verstorbenen Katharina
 Mayer entweder als Erben, oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem
 Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, anmit aufgesordert, dieselben um so gewisser bis
 24. September d. J. hierorts anzumelden und zu liquidiren, widrigens nach Verlauf die-

fer Frist die Abhandlung und Einantwortung dieser Verlassenschaft an jenen, welcher sich hierzu rechtlich wird ausgewiesen haben, erfolgen wird. Linz den 25. July 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pflegamt der Fürst Starhembergischen Herrschaft Hartheim im Hausbruckkreise wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es ist am 25. December 1815 der Anbreas Heiß, gewest verwittibter Auszügler von dem unter das Stiftsgericht Wilhering unterthänigen Gnehmigütl in Mühlbach, und zuletzt hiesiger Einwohner bei dem Wagner in der weiten Gassen zu Alkofen, mit Hinterlassung eines mündlichen Testaments und Vermögen gestorben, und daher werden alle jene, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen sich berechtigt halten, hiemit aufgefordert, solchen bis 1. September d. J. so gewiß dießgerichtlich anzumelden, als sonst die Abhandlung gepflogen, und das Vermögen denen durch Testament berufenen Erben eingewantwortet werden würde. Hartheim am 22. July 1816.

Kapitalien werden ausgeliehen.

Es suchet Jemand ein Kapital von 20000 fl. W. W. allensatz auch in kleineren abgetheilten Beträgen, gegen sichere Hypothek auf längere Zeit darleihenweise hindanzugeben. Die nähere Auskunft darüber ist bey Hrn. Dr. Lindauer zu erhalten.

Linz den 3. August 1816.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst-, Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 sind zu haben:

Musikalien.

- Wilde (J.) Wiener Redout-Walzer sammt dem beliebten sogenannten Franzens-Brunner-Deutschen für ein kleines Orchester. 1 fl. 30 kr.
- Weigl (J.) die Schweizerfamilie, eine lyrische Oper in 3 Acten f. 2 Violinen. 2 fl. 30 kr.
- Pöfssinger (F.) Trio pour 2 Violons et Violoncelle. op. 14. 1 fl. 45 kr.
- Stadler (A.) 6 Duetten concertirend für 2 Clarinetten Nr. 1 und 2. 4 fl. 30 kr.
- — 6 Duettinos progressives pour 2 Clarinettes Nr. 1 und 2. 4 fl. 15 kr.
- Bevilaqua (D. M.) Trio per Clarinetto, Violino é Fagotto. 1 fl. 30 kr.
- Klingenbrunner (W.) 6 Variazionen für eine Flöte über die beliebte Romanze aus der Oper Joseph und seine Brüder. 42tes Werk. 45 kr.
- Scholl (C.) 6 Variationen für eine Flöte. 30 kr.
- — 6 deto deto aus der Oper Rochus Pampernikel. 30 kr.
- — 6 Variationen für eine Flöte aus der Oper Familie Pampernikel (Künstler giebt's allerley). 30 kr.
- — 20 leichte Variationen für eine Flöte über das Thema (Müßts ma nix in Uebel aufnehmen). 30 kr.
- Auswahl der beliebtesten Stücke aus Opern, Balleten, und andern guten Werken, für eine Flöte Nr. 1—6. 3 fl.
- Bayr (G.) 12 Ländler und 4 Polonaises mit Trios für eine Flöte. 1 fl.
- Stadler (A.) 3 Cäprices pour la Clarinette seul. 1 fl.
- Call (L.) 3 leichte Serenaden für 2 Flöten oder 2 Violinen u. Guitarre op. 69. 2 fl.
- — 3 leichte Serenaden für Flöte und Guitarre op. 65. 1 fl. 30 kr.
- — Variazionen für Flöte und Guitarre. op. 67. 1 fl. 15 kr.

- Wanball (J.) 3 leichte und kurze Sonaten für das Pianoforte mit Begl. 1 obligaten Violine und des Vioncel. ad Libitum. 2 fl. 30 kr.
- — Sonata per il Pianoforte con Violino oblig. 1 fl. 15 kr.
- Frommwald (F.) 3 angenehme und leichte Soneten für das Pianoforte. 3 fl.
- Der heilige Augenblick, von Dr. A. Weissenbach, in Musik gesetzt für Klavier und Gesang. 45 kr.
- Marſch zu Händels Samſon für das Pianoforte. 30 kr.
- Mehul, Romanze (Als ihm der Tod) aus der Oper Joseph und seine Brüder. 30 kr.
- — Romanze (Einst zog ich an) aus der Oper Joseph und seine Brüder. 45 kr.
- Weigl (J.) Romanze aus der Oper die Schweizerfamilie (Als ich der Alpen höchste Spitze) mit Begl. des Pianoforte. 45 kr.
- — Aria aus der Oper die Schweizerfamilie (Vom weit entfernten Schweizerlande) mit Begl. des Pianoforte. 30 kr.
- — Cavatine aus der Oper die Schweizerfamilie (Wer hörte wohl jemahls mich klagen) mit Begl. des Pianof. 45 kr.
- — Duett (Setz dich liebe Emeline) aus der Oper die Schweizerfamilie. 45 kr.
- — Duett aus der Schweizerfamilie (Durch das Band der reinsten Liebe). 1 fl. 15 kr.
- — Duett aus der Schweizerfamilie (Nur in dem Land wo wir geboren). 1 fl.
- Exercices pour le Violon dans toutes les Positions et 50 Variations für la Gamme, Supplement de la Methode du Violon par Rode, Kreutzer et Baillot. 2 fl. 15 kr.
- Silbergeld.
- Hugot's und Wunderlich's Flötenschule für das Conservatorium zu Paris verfaßt und zum Unterricht angenommen. 8 fl.
- Turk (D. G.) Anweisung zum Generalbassspielen. gr8. Wien. 5 fl.
- Pleyel, kleine Klavierschule, ein Handbuch für Anfänger und Auszug aus der größern Klavierschule. 1 fl. 30 kr.
- Bortolazzi, neuer und gründlicher Unterricht die Guitarre nach einer leichten und faßlichen Methode spielen zu lernen. 3 fl. 30 kr.
- Reichard (J. F.) 100 leichte Uebungstücke für 2 Violinen oder Clarinetten, Hoboen und Flöten. 2 Hefte. Leipzig. 4 fl.

Holzmann (Dr. H.) neues vollständig deutsches Taschenwörterbuch, nach den besten bis jetzt erschienenen und vorzüglich nach Adelung und Campe bearbeitet. gr. 24. Augsburg. 4 fl. Silbergeld.

Dictionnaire de Poche, français - allemand et allemand - français, à l'usage des deux Nations, rédigé d'après les Dictionnaires de Schwan, de Catel et Adelung et des autres Auteurs les plus estimés par une Société de Savans. 2 Vol. gr. 24. Augsburg. 4 fl. 36 kr. Silbergeld.

Ferner sind daselbst zu haben:

Verschiedene schön und ordinäre gebundene Gebethbücher von 1 fl. 30 fr. bis 15 fl.

Bei Joseph Fink, bürgerl. Buchbändler und Buchbinder in Linz, auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist zu haben:

Die Pfarre an der See. Von August Lafontaine. 3 Theile 8. Halle 816. ungeb. 6 fl. brosch. 6 fl. 45 fr.

Novellen von E. Kruse mit einem Kupf. 8. Wien 816. 3 fl. brosch. 3 fl. 15 fr.

Inter. Bl. 1. 2. 3. Nr. 63. 1816.

Miniaturgemälde aus der Länder- und Völkerkunde von den Sitten, Gebräuchen, der Lebensart und den Kostümen der verschiedenen Völkerstämme aller Welttheile; mit Landschafts- und Städteprospekten, Ansichten von Palästen, und Abbildungen anderer merkwürdiger Denkmäler der älteren und neueren Baukunst überhaupt. Nach dem Französischen deutsch bearbeitet und mit Original-Gemälden vermehrt, herausgegeben von August Ehrenstein. Mit vielen Kupfern, fl8. Taschenformat in eigenen zierlichen Umschlägen geheftet. Schönes Bändchen. 3 fl. 45 fr. Alle 6 Bände mit Pränumeration auf das 7te Bändchen. 26 fl. 15 fr. Wird noch Pränumeration angenommen.

Geist deutscher Klassiker. Eine Blumenlese ihrer geistreichsten und gemüthlichsten Gedanken, Maximen und Aussprüche für Freunde echter Lebensweisheit zur Beschäftigung des Nachdenkens in einsamen Stunden. Viertes Bändchen, enthält Hippels Geistes- und Herzens-Ergießungen. 12. 816. in niedlichen Umschläge geb. 2 fl. 30 fr., auf Schreibp. 3 fl. 20 fr., auf Velinp. 4 fl. Das ganze Werkchen besteht in 6 Bänden, alle Monat erscheint ein Bändchen.

Historisch-politische Erläuterung über Bankanstalten überhaupt, und über die österreichische Nationalbank insbesondere. Von E. Th. Hohler. 8. Wien 816. gebunden 1 fl.

Die christlichen Glaubens- und Sittenlehren in Predigten auf alle Sonn- und Feiertage. Von Ludwig Anton Hefler 2 Jahrgänge 4 Bände 8. Freyburg und Konstanz 811. ungeb. 28 fl., blaust. geb. 30 fl.

Religionsvorträge mit Rücksicht auf den Geist und die Begebenheiten unserer Tage, gehalten von Jakob Glag, 2 Theile 8. Wien 816. 6 fl. geb. 6 fl. 30 fr.

Waldners (P. Joseph) Hand- und Gebethbuch der Jungfrauen, welche nach der wahren Andacht und christlichen Vollkommenheit trachten. Mit geistreichen Morgen-, Abend-, Beicht-, Kommunion-, Messgeberhern, Betrachtungen, Unterweisungen und gründlichen Lehrstücken versehen. Mit Kupfern neue verbesserte Auflage. gr8. Augsburg ungebunden 2 fl. 48 fr.

Neues Wienerisches Kochbuch, oder gründlicher durch Erfahrung bewährter Unterricht für Köchinnen aus allen Ständen, wie selbige alle Arten von Fleisch-, Fisch- und Fastenspeisen, Suppen, Zuspeisen, Wildbrät, wildes und zahmes Geflügel, Egerspeisen, Salate, Mehl- und Milchspeisen, Köchen, Wandeln, Sülzen, Soßen, Backereyen, Pasteten, Torten, warme Gerichte, und andere beliebte Speisen etc. etc. sowohl auf eine wohlschmeckende als auch der Gesundheit zuträglich Art zubereiten sollen. Nebst beigefügten Unterricht vom Transchiren und von mehreren andern sehr nützlichen Belehrungen, die einer jeden guten und geschickten Köchin zu wissen unentbehrlich sind. Zweyte vermehrte Auflage gr8. Wien 816. ungeb. 2 fl. geb. 2 fl. 30 fr.

Ferner ist daselbst zu haben:

Arithmetisch geordnetes Verzeichniß der gezogenen Nummern mit ihren Gewinnsten zur Lotterie der Glasfabrik zu Tübnitz, des wälschen Hofes bey Enzersdorf. 4. Wien. 30 fr.

deto deto von der Herrschaft Güssenbrunn. 4. gebunden. 30 fr.

deto deto III. Ziehung der großen Lotterie der Herrschaft Czernowitz mit dem dazu gehörigen Gute Markwarditz in Böhmen. 36 fr.

Vierte Ziehung der unterm 2. Januar 1802 eröffneten Lotterie im Gold- und Silber-Materialie in arithmetischer Ordnung der vom 15. bis 22. Juli 1816 gezogenen 7667 Los-Nummern mit ihren Gewinnsten. 4. 1 fl.

Intelligenzblatt

k. k. privilegierten Linger = Zeitung.

Freitag den 9. August 1816.

Anzeige.

Ben Johann Milius, bürgerl. Stadtsch und Zuckerbäcker in der obern Pfarrgasse Nr. 151 ist ächter guter Weichseleier um sehr billigen Preis zu bekommen.

Licitations = Kundmachung

Von dem Enns k. k. M. l. d. r. Haupt = Versteiger. Magazin wird bekannt gemacht; daß das Materiale von denen im Jahr 1813 zu Mathausen und Seitenstätten erbauten 12 Feldbäcköfen. Mitbrando werde verkauft werden, und zwar von denen zu Mathausen stehenden 6 Öfen am 17. August 1816 und von denen zu Seitenstätten 6 Öfen am 20. August 1816 Vormittag um 9 Uhr. Welches zu jedermanns Wissenschaft, mit dem Beisatz erinnert wird; daß denen Käufern dieser Materialien dabei die Verbindlichkeit obliege, die Abtragung der Geddube, und die Plannirung des Plazes auf ihre eigene Kosten zu besorgen.

Enns den 1. August 1816.

Licitations = Anzeige.

Es werden in dem Graf Starckenberg'schen Frenthause alhier am obern Graben Nr. 34 am 16. d. M. Vormittag um 9 Uhr 50 Stück gearbeitete Bilddecken von verschiedener Gattung nebst einigen Klebellen gegen baarer Bezahlung öffentlich stückweise versteigert, wozu die Kaufs Liebhaber an diesem Tage und Stunde in dem angezeigten Frenthause zu erscheinen, hiemit vorgeladen werden. Linz den 5. August 1816.

Grundstücke = Veräußerung.

Von dem Magistrate Eferding wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Peter Doppelbaurischen Erben und ihres aufgestellten Vormundes in die öffentliche Veräußerung der denselben erbrechtlich zugefallenen Grundstücke, in der Ortschaft Wörth und Unterschaden gewilligt worden. Diese Grundstücke bestehen in der Ortschaft Wörth aus acht sogenannten Schadnerlandeln im Flächenmaß von 3 1/64 Joh 19 □ Acker im Schätzungswert von 1400 fl., und aus in der Ortschaft Unterschaden liegenden, vier Schadnerlandl im Flächenmaß von 2 39/64 Joh 15 □ Acker im Schätzungswert von 700 fl. zur Veräußerung dieser Grundstücke wird die Tagessatzung auf den 28. August d. J. um 9 Uhr Vormittag auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu die Kaufs Liebhaber vorgeladen werden. Inzwischen können die darauf hastenden Kosten und Bedingungen täglich in hiesiger Kanzley eingesehen werden. Eferding den 29. July 1816.

Realitäten = Versteigerung.

Da sich bei der auf den 29. November d. J. wiederholt zur öffentlichen Versteigerung des Franz Kon Wimbölschen Vierbrückeranwesen in Braunau angeordneten Tagessatzung mehrmalen keine Käufer vorfanden, so wird hiezu erneuerte Kommission auf 16. k. M. Au-

gast angelegt. Die Realitäten bestehen in der ganz gemauerten Behausung Nr. 17, mit der hierauf radizirten Bräuers- und Schaufgerechtigkeit, und den weitem hiezu gehörigen Gebäuden in der Stadt, nebst vier Agerstücke, und dem sogenannten Weßnerwaslgrut pr. 1/2 Hof zu Haselbach im Steyerbistritz Ranshofen, dann einer wälzenden Wiese zu Reichersdorf. Der Ausrufspreis dieser gesammten Besitzungen, besteht nun in der herabgesetzten Summe pr. 6000 fl. Die übrigen Verhältnisse werden am Tage des Verkaufes bekannt gegeben werden. Am 15. July 1816. K. K. Landgericht Braunau.

Haus-Versteigerung.

Von dem Stiftsgerichte Florian in N. O. ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Georg Bruners in die Feilbiethung der in dem Markte Florian Nr. 43 gelegenen auf 600 fl. W. W. gerichtlich geschätzten Georg und Theres Harthallerischen Behausung sammt dem dabey befindlichen 8/64 Joch und 24 □ Altr. messenden Garten im Wege der Execution gewilliget worden. Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 31. August, für den zweyten der 30. September, und für den dritten der 30. Oktober dieß Jahrs mit dem Besatze bestimmt worden sind, daß diese Behausung und Garten, wenn sie weder bey dem ersten noch dem zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde; so haben jene, welche diese Realität gegen gleich baare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, an dem 31. des künftigen Monats August, und im erforderlichen Falle auch an den nachfolgenden zur Versteigerung dieser Realität bestimmten Terminen Vormittag um 9 Uhr in hiesiger Kanzley sich einzufinden, und ihre Anbothe zum Protokoll zu geben. Zugleich werden auch alle jene, welche an die Georg und Theres Harthallerische Eheleute eine Anforderung zu machen gedenken, aufgefordert, am 24. des nächstkommenden Monats August um 9 Uhr Vormittag in hiesiger Kanzley zu erscheinen und solche so gewiß rechtsbeständig zu erweisen, als sie sich den ihnen durch ihr Ausbleiben allenfalls zugehenden Schaden ganz allein zuschreiben müssen.

Vom Stiftsgerichte Florian den 30. July 1816.

Tasern-Wirthshaus sammt Fleischhauer-Gerechtigkeit aus freyer Hand zu verkaufen.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung ist die Tasern zu Mühlwang, eine kleine halbe Viertelstunde von der Stadt Gmunden, an der nach Lambach führenden Commercialstraße, sammt der, nicht auf dem Hause radizirten, sondern als ein eigenes Enß bestehenden Fleischhauergerechtigkeit aus freyer Hand zu verkaufen. Das Wirthshaus sammt dem zur Fleischhauerei geeigneten abgesondert stehenden Strädl ist bey gutem Baustande und bedarf dermal keiner Reparatur. Ersteres besteht zu ebener Erde in einem Gastzimmer und vier andern Zimmern nebst Küche, Speise, und daneben einem Keller; nebstdem aus zweyen großen Kellern, einem Wein- und einem Bierkeller, nämlich jeder auf 200 Eimer, und von vorzüglicher Güte. Im obern Stocke besteht es aus zwey großen, zum Tanze geeigneten und einem kleineren Zimmer, nebst einer Schenke. Die Fleischbank sammt einem zur Unterbringung des kleinen Viehes geeigneten Behältnisse stehen abgesondert, nebst einem Gemölde daneben. Auch gehört dazu noch eine, neben dem Herrschaftsbrunnen stehende Sechskuhel. Zum Hause gehört ein Hausgärtel von 19/64 Joch 12 □ Altr. die Hühnerleichen genannt, mit der Aussicht auf den Traunfluß. Außer diesem Gärtele befinden sich bey dem Hause noch zwey Kegelplätze. Auch kann auf dieser Realität der Weinhandel getrieben werden. Kaufslustige belieben sich bey der Eigenthümerin dieser Realität in der Tasern zu Mühlwang um den Kaufpreis, die Bedingungen und Kosten zu erkundigen, und das Haus sammt Zugehör in Augenschein zu nehmen. Mühlwang den 25. July 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von der Direktion des ob der ennsischen Pflugsbeamten, Wittwenfonds wird hiemit bekannt gemacht, daß die diesjährige Bartholomäi-Linzer-Markts-Sitzung am 19. des gegenwärtigen Monats August Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Wohnung des Herrn Oberpflegers Fritsch, nämlich am oberen Graben im gräflich Heinrich v. Starhembergischen Hause Nr. 784 im 4ten Stocke abgehalten werde. Linz den 3. August 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von dem Kriminal-Gericht Steyregg im Untermühlviertel wird anmit bekannt gemacht: Es sey ein Stück hárbene Leinwand, zur Hälfte gebleicht, bey 29 1/2 Ellen messend, eingebracht worden, woben der Entfreund entzungen ist. Derjenige, der sich über das Eigenthum dieser Leinwand auszuweisen vermag, hat sich binnen Jahresfrist hier zu melden, und sein Recht zu beweisen, als ansonst nach den 519. und 520. §. der K. G. D. sürgegangen werden würde. Kriminal-Gericht Steyregg den 12. July 1816.

Versteigerungs-Kundmachung.

Auf hohen hofkriegsräthl. Befehl soll die in Braunau befindliche Montur sür das Observations-Corps in Frankreich mittelst gedungenen Fuhren nach Hagenau abgesendet werden. Zur Versendung dieser Monturs-Güter wird demnach den 15. dieses Monats zu Braunau eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden. Diejenigen, welche demnach diese Versührung zu übernehmen gedenken, belieben sich an gedachtem Tage früh 9 Uhr bey dem Platz-Commando zu Braunau einzufinden. Die nähern Bedingnisse und Verbindlichkeiten können sowohl in der Militär-Commando-Kanzley zu Linz, als auch bey dem Platz-Commando zu Braunau in den gewöhnl. Vor- und Nachmittagsstunden eingesehen werden. Linz den 3. Aug. 1816. Von Seiten des k. k. M. l. Ober-Commando zu Linz.

Freyer Haus-Verkauf.

Von dem Pflgergerichte der Fürst Wilhelm v. Auerspergischen Herrschaft Losenstein im Traunkreis wird zur Jedermanns Wissenschaft hiemit öffentlich bekannt gemacht; daß sich die Mathias Vorderwinkler'schen Eheleute entschlossen haben, ihre in der Ortschaft Sridelsbach Nr. 25, dieser Pflr Losenstein bisher eigenthümlich besessene Realitdt, das sogenannte Steuergraber Haus, sammt der darauf radizirten Naglschmidtägerechtigkeit, und wozu auch ein Hausgarten mit 3/64 Joch gehört, freywillig im gerichtlichen Versteigerungswege verkaufen zu lassen. Diese gerichtliche Versteigerung wird dann am 27. des künftigen Monats August um 9 Uhr früh in der hiesigen Amtskanzley vorgenommen; und werden daher die Kaufs Liebhaber hiebei zu erscheinen, mit dem Beisage vorgeladen, daß dieselben diese Realitdt selbst ehevor noch in Augenschein nehmen, und sich auch um die hierauf haftenden Lasten allda erkundigen können. Ueberhin kann aber auch noch vor dieser gerichtlichen Versteigerungstagsetzung mit den Mathias Vorderwinkler'schen Eheleuten ein außer gerichtlicher Verkauf, jedoch bis auf gerichtliche Ratifikation abgeschlossen werden. Dann haben aber auch all' diejenigen, welche an die besagte Mathias Vorderwinkler'schen Eheleute eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, solche am 24. des künftigen Monats August um 10 Uhr früh in hiesiger Amtskanzley ordentlich anzumelden, und zu rechtfertigen, damit der eingelöste Kaufschillingbetrag an die Mathias Vorderwinkler'schen Eheleute, und an die sich gemeldeten Gläubiger gehörig vertheilet werden könne. Pflgeramt der Herrschaft Losenstein den 27. July 1816.

Freyer Haus-Verkauf.

Von dem Pflgergerichte der Fürst Wilhelm v. Auerspergischen Herrschaft Losenstein im Traunkreis wird zur Jedermanns Wissenschaft hiemit öffentlich bekannt gemacht; daß

sich die Mathias Scheichlischen Eheleute entschlossen haben, ihre im Ortsplatze allda Nr. 11, bisher eigenthümlich besessene Realitdt, sammt der darauf radizirten Fleischhauererechtigkeith, und wozu auch 2 58/64 Joch 23 □ Klafter an Wiesen und Gärten, dann 55/64 Joch 8 □ Klafter an Waldungen, untrennbar gehören, freiwillig im gerichtlichen Versteigerungswege verkaufen zu lassen. Es wird daher diese gerichtliche Versteigerungstagsetzung am 26. des künftigen Monats August um 9 Uhr früh in hiesiger Amtskanzley vorgenommen werden, bey welcher die Kaufliebhaber zu erscheinen haben, und können selbe sowohl die Realitdt selbst, welche sehr gut gebaut ist, eheror in Augenschein nehmen, als auch sich um die hierauf hastenden Lasten allda erkundigen. Ueberdieß kann auch noch vor dieser gerichtlichen Versteigerung ein außer gerichtlicher Verkauf mit den Mathias Scheichlischen Eheleuten selbst, bis auf gerichtliche Ratifikation jedoch, abgeschlossen werden. Dann haben aber auch all' diejenigen, welche an besagte Mathias Scheichlischen Eheleute eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, solche am 24. des künftigen Monats August um 9 Uhr früh in hiesiger Amtskanzley ordentlich anzumelden, und zu rechtfertigen, damit der eingelöste Kauffchillingsberrag an die Mathias Scheichlischen Eheleute, und an die sich gemeldeten Gläubiger gehörig vertheilet werden könne. Pflegamt Rosenstein, den 27. July 1816.

Liquidations-Edikt.

Von dem Stiftgericht Kremsmünster wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Johann Georg Stadler, dießstiftsherrschäftlichen Unterthans am Zainsingerzürl in der Pfarr Pettenbach, auf den 17. August eine Tagsetzung zur gerichtlichen Liquidation seines Schuldenstandes bey hiesiger Stiftskanzley anberaumat, und jeder Gläubiger seine Forderung hiebey um so gewisser zu liquidiren aufgefodert, als er es sich im widrigen selbst zuzurechnen hätte, wenn bey dem vom Stadler beabsichtigten Realitdsverkaufse dessen Forderung entweder gar nicht, oder doch nur unrichtig in die Kauffchillings-Anweisung aufgenommen würde, und deswegen im Verfolge mit mehreren Untrieben von ihm nachgesucht werden müßte. Kremsmünster den 1. August 1816.

Vorruffungs-Edikt.

Von der Pfarrhofverwaltung Gutau im untern Mühlviertel wird der dahin gehörige Landwehrmann Peter Lindner, gewesener Kleinhausler und Schustermeister im Markte Gutau Nr. 17, mit dem Bedeuten vorgeladen, sich binnen 3 Monathe um so gewisser bei seiner Obrigkeit zu melden, als widrigensfalls seine Verhaufung sammt vorhandenen Fahrnissen liquidando veräußert, und der Betrag an die gesetzlichen Erben vertheilet werden wird. Pfarrhofverwaltung Gutau den 1. August 1816.

Prodigalitäts-Erklärung.

Von dem Pfliegericht der Herrschaft Mitterberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey für nothwendig befunden worden, den Martin Baldinger, Mitbesitzer des Mayrguts zu Oberheßberg Pfarr Offenhausen, die freye Verwaltung des Vermögens wegen unordentlichen Wandl, und unbesonnener Gebahrung zu nehmen, die einstweilige Besorgung, und Fortsührung der Wirthschaft seinem Eheweib Anna Maria, und dem als Curator ernannten Sebastian Lehner an der Schustersölden zu Oberheßberg zu überlassen. Es wird daher jedermann gewarnet, sich mit obbenannten Martin Baldinger, in was immer für rechtlich verbindende Handlungen einzulassen, und zugleich zur Liquidirung derjenigen Forderungen, die eine oder andere Parthen an selben zu stellen haben dürfte, eine Tagsetzung auf den 20. August d. J. mit dem Anhange anberaumat, solche bei Vermeidung der rechtlichen Folgen hiebei anzumelden, und darzuthun. Pfliegericht der Herrschaft Mitterberg den 2. July 1816.

A n z e i g e.

Johann Samuel Runko, Großhändler von Wien, empfiehlt sich diesen Linzer Markt mit einem gewählten Lager der k. k. priv. Cassiner Zig. und Cotton-Fabrik und verschiedenen Mode-, Baumwoll- und Schafwoll-Waaren, in seinem Gemölde am Hauptplatz neben der Penzinger Bandfabrik, im Hause des Herrn Gölhofer.

Kapitalien werden ausgeliehen.

Es sucht Jemand ein Kapital von 20000 fl. W. W. allensfalls auch in kleineren abgetheilten Beträgen, gegen sichere Hypothek auf längere Zeit darlehensweise hindanzugeben. Die nähere Auskunft darüber ist bey Hrn. Dr. Lindbauer zu erhalten.

Linz den 3. August 1816.

Zehende-Versteigerung.

Vom Magistrat des Marktes Rohrbach in Oesterreich ob der Enns im Diermühlviertel, wird zufolge hohen k. k. freischndl. Dekret vom 18. et præs. 24. July d. J. Nr. 7691 hiemit öffentlich bekannt gemacht, es seye zur Versteigerung der dem hiesigen Bürgerhospital eigenthümlich zugehörigen Zehende, nämlich: bey Georg Hölzendorfer, Bauer zu Hörbig in der Pfarr Sarleinsbach, dann bey dem Mathias Groß, Joseph Gruber, Johann Pfanger, alle 3 zu Furling, und bey dem Georg Lindorfer zu Frindorf, nächstkünftigen Frentag als den 23. August laufenden Jahrs bestimmt worden, an welchem Tage alle Leute, welche obbenannte Zehende auf 3 nacheinander folgende Jahre in Besand übernehmen wollen, an obbesagten Tag um 9 Uhr Vormittag in der hiesigen Rathhauskanzley erscheinen mögen. Magistrat Rohrbach den 2. August 1816.

Haus-Versteigerung.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß, nachdem bey der am 23. Juli zur executiven Feilbiethung des Anton Gürtlerischen auf 2000 fl. W. W. gerichtlich geschätzten Hauses Nr. 128 an der untern Baadgasse statt gehabten Tagssagung die Feilbiethung aus dem Grunde stillr wurde, weil der Executionsführer Johann Stelzmüller erklärte, daß er freiwillig von der Vornahme der Exekution an diesem Tage abstehe, und es auf den zweyten Termin, nämlich den 23. August antommen laße; zu dieser Versteigerung nun am 23. August d. J. eine zweyte Tagssagung um 10 Uhr Vormittag auf hiesigem Rathszimmer anberaumt werde. Diejenigen, welche daher diese auf 2000 fl. gerichtlich geschätzte Realitdt käuflich an sich zu bringen gedenken, haben an dem oben bestimmten Tage auf hiesigem Rathszimmer zur angegebenen Stunde zu erscheinen. Linz den 25. July 1816.

Haus-Verkauf.

Die Gläubiger des Joseph Schlüsselbauern, Besizer eines mit Stallung versehenen, aber noch nicht ganz aufgeführten Hauses Nr. 282 in der Stadt Braunau bringen auf den Verkauf desselben um so mehr, als sich der Eigenthümer schon vor längerer Zeit von hier entfernt, seine Ehegattin aber nunmehr gestorben ist. Dieses Haus, welches aus einer ehemaligen Kafemarte umgestaltet, aber noch keineswegs fertig ist, ist mit 600 fl. bey der Feuerversicherungs-Anstalt vorgetragen, mit wenigen Steuern belegt, und in der gerichtlichen Abschatzung 600 fl. Werth befunden worden. Zum Verkauf derselben im Wege der Versteigerung wird der 23. August bestimmt, an welchen sich die Kaufsliebhaber bis 9 Uhr früh hier einzufinden, und über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben. Untereinstens werden auch der Joseph Schlüsselbauer, so wie sammentlich Schlüsselbauerschen Gläubiger

ger aufgefordert, an ermittelten Tage sich bei diesen k. k. Landgericht einzufinden, um mit ihnen liquidiren, und so das ganze Geschäft mit einmal abschließen zu können.

K. k. Landgericht Braunau am 17. July 1816.

Realitäten = Versteigerung.

Von dem Magistrate der landesfürstl. Stadt Steyr wird hiemit bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte auf Anlangen des Anton und Alara Schaubischen Konkursmasse. Vertreters, und einstweiligen Verwalters Hrn. Doktor Hof. und Gerichtsadvokaten Leopold Weiß, in die öffentliche Feilbiethung nachstehender Realitäten, und Fahrnissen gewilliget worden. a) Das bürgerl. Haus Nr. 19 im Steyrdorf, nebst den dazu gekauften im Ort befindlichen Stadl, welche beide auf 7650 fl. W. W. gerichtlich geschätzt worden sind. Dieses Haus liegt in der volkreichsten Vorstadt an der Hauptstraße nach Linz, und Kremsmünster, ist bey guten Bau, hat zu ebener Erde mehrere feuerfeste, und gewölbte Gemächer, einen Pferdssaal auf 2 Pferde, und einen geräumigen Hof. Das erste Stockwerk besteht aus 5 geräumigen, und lichten Zimmern. Der Stadl in der Vorstadt Ort ist zur Unterbringung von 6 Wägen geeignet, und enthält zur Aufbewahrung für Heu einen eigends vorgerichteten Boden. b) Eine verkäuflich, und auf 200 fl. W. W. gerichtlich geschätzte Zeugmachergerechtigkeit. Zur Versteigerung dieser Realitäten ist der 6. Sept. d. J. für den ersten, und der 7. Okt. d. J. zum zweiten Termin mit dem Besage bestimmt, daß, wenn dieselben bey diesen beiden Feilbiethungen nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollten, dieselben in Folge der Konkursordnung bis zur Klafifikation aufbewahrt, und was Rechtens ist, verfügt werden würde. c) In Ansehung der auf 1525 fl. W. W. geschätzten, und in Mobilien, Färber- und Zeugmacher. Requisiten, dann Leibkleidern, und Leinwäsche bestehenden Fahrnissen wird hiemit bekannt gemacht, daß falls bey der einen, oder der anderen Realitäten. Feilbiethung diese Realitäten an Mann gebracht würden, der darauf folgende Tag zur Feilbiethung der Mobilien hiemit bestimmt seye. Kaufslustige, welche das eine oder andere an sich zu bringen gedächten, werden daher vorgeladen, an obgedachten Tagen in dem Hause Nr. 19 im Steyrdorf Vormittag um 9 Uhr zu erscheinen, zugleich wird bemerkt, daß die grundbüchlichen Posten bey dem Grundbuche, die Lizitationsbedingungen aber sowohl in der magistratischen Kanzley, als bey dem Hrn. Massevertreter, und Vermögens. Verwalter einstweilen einzusehen sind. Steyr den 5. August 1816.

Feilbiethungs = Edikt.

Von dem Magistrate der landesfürstl. Stadt Steyr wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Anton und Alara Schaubischen Konkursmasse. Vertreters, und einstweiligen Verwalters Hrn. Doktor Hof. und Gerichtsadvokaten Leopold Weiß, in die öffentliche Feilbiethung der in der Konkursmasse befindlichen, und auf 1207 fl. 28 kr. gerichtlich geschätzten Waaren, und vorräthigen Gespinnsten gewilliget, und zu diesem Ende der 23. August d. J. zur öffentlichen Feilbiethung bestimmt worden. Kaufslustige haben daher am bestimmten Tage Vormittag um 9 Uhr in dem Hause Nr. 19, im Steyrdorf zu obgenannten Ende zu erscheinen, und wird zur Wissenschaft noch hinzugefügt, daß diese Waaren in Wollenzeugen von verschiedener Art, und Farben, die Schaaßwoll. Gespinnste theils gezwirnet, theils bloß gesponnen vorhanden sind. Steyr den 5. August 1816.

Schulden = Liquidation.

Von dem k. k. Pflegamt der Kammeral Herrschaft St. Nikola zu Altschach im Hausruckviertel Oesterreich ob der Enns, wird hiermit bekannt gemacht: Es seyen der Michael Kirchhammer und sein Eheweib Sabina, Auszügler von dem hierher gehörigen Wirthshause zu Delling Nr. 3, in der Pfarr Laakirchen verstorben, und um in ihrer Verlassen-

schaftssache sicher vorgehen zu können, für nöthig befunden worden, ihre Gläubiger sowohl, als auch jene, welche diesen beiden Verstorbenen schuldig sind, zur Liquidirung einzuberufen. Da jedoch erhoben wurde, daß diese Partheien in der Gegend Velling, Laakirchen, Moitham und Gmunden befindlich, folglich ihre Entfernung von dem hiesigen Gerichtsorte so groß ist, daß ihnen die Reise bis hierher sehr beschwerlich und zu kostspielig seyn würde; so wird denselben unter einem erinnert, daß dieses Schulden-Liquidations-Geschäft dem Ihnen zunächst gelegenen löblichen Pfliegerichte der Herrschaft Wimbach von hieraus delegirt wurde, und daß zu dieser Liquidation der 24. des künftigen Monats August früh um 9 Uhr bei dem löblichen Pfliegerichte Wimbach bestimmt worden sey. Es haben daher alle jene, welche an die Michael und Sabina Kirchhammerische Verlassenschaftsmassa eine Forderung zu stellen haben, so wie auch jene, welche in diese Massa schuldig sind, am vorbezeichneten 24. August 1816 bei dem löbl. Pfliegerichte Wimbach unausbleiblich, und um so sicherer zu erscheinen, und ihre Forderungen und Schuldbeträge zu liquidiren, als sie sich bei ihrer Nichterscheinung jede für sie nachtheilige Folge selbst zuschreiben müßten.

R. R. Pfliegeramt St. Nikola zu Aschach den 20. July 1816.

Vorruffung der Erben, oder Gläubiger des Gottlieb Wetsch.

Von dem Magistrate Kirchdorf in Oberösterreich werden hiemit alle diejenigen, welche auf das am 1. May d. J. erfolgte Absterben des Gottlieb Wetsch hierorts gewesenen bürgerl. Schuhmachermeisters aus der Stadt Horn in Unterösterreich gebürtig, entweder ein Erbrecht, oder sonstige Forderung ansprechen zu können glauben, aufgefordert, ihren Anspruch binnen 30 Tagen bey der unterzeichneten Abhandlungsinanz um so gewisser ordentlich anzubringen, und zu erweisen, als im widrigen nach Verlauf dieser Frist das Verlassenschaftsvermögen der Wittwe eingantwortet werden würde. Magistrat Kirchdorf den 27. July 1816.

Einberufung Conscriptions- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Distriktscommissariate Zellhof wird nachbenannten Anno 1816 ohne Pässen abwesend und der Conscription und Rekrutirung flüchtigen Individuen andurch aufgetragen, daß sie binnen drey Monaten, daß ist, bis Ende Oktober d. J. bei diesem Commissariate persönlich erscheinen, und sich über ihre Abwesenheit um so gewisser rechtfertigen sollen, wie sie widrigens der hohen Landesstelle angezeigt, und nach den allerhöchsten Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden, als: Aus der Pfarr Schönau: Die Gebrüder Georg und Franz Zwölfer, von Oberndorf Nr. 3; Joseph Pallester, von da Nr. 21; Georg Düm, von da Nr. 21; Johann Korner, von Raining Nr. 2; Anton Maab, von da Nr. 16; Michael Prantner, von Niederndorf Nr. 2; die Gebrüder Philipp, Simon, Leopold und Johann Frühwirth, von da Nr. 10; Thomas Schifer, von Okerhossletten Nr. 9; Joseph Diesentreiter, von Wolfgrub Nr. 10; Joseph Mayrhofer, von da Nr. 19; die Gebrüder Thomas, Michael, Paul und Anton Leopoldsecker, von Wolfgrub Nr. 24; Philipp Farthofer, von Hofing Nr. 1; Joseph Michorner, von da Nr. 9; Johann Inreiter, von da Nr. 22; Joseph Mißl, von Schönau Nr. 7; Franz Almann, von da Nr. 27. Aus der Pfarr Zell: Joseph Pollak, von Alch Nr. 23; Anton Peham, von da Nr. 25; Franz Oprer, von da Nr. 38; die Gebrüder Franz und Georg Wisinger, von Hirtlhof Nr. 5; Michael Huberstorfer, von Nigl Nr. 4; die Gebrüder Michael, Johann und Georg Prömer, von Brawinkl Nr. 10; Lorenz Hofer, von Marchhof Nr. 21; Georg Anderl, von Markt Zell Nr. 18; Joseph Kröller, von da Nr. 21; Johann Schopper, von da Nr. 46. Aus der Pfarr Pierbach: Johann Leutgeb, von Pierbach Nr. 35; Franz Fraundorfer von da Nr. 36; Andre Schartlmüller, von da Nr. 56; Michael Rasetscher, von Niederhossletten Nr. 3; Quirin Muttenthaller, von Hinterhütten Nr. 4. Aus der Pfarr Tragwein: Die Gebrüder Martin und Johann Reifin.

ger, von Tragwein Nr. 4; Mathias Lugmair, von da Nr. 53; Joseph Panrleitner, von Schmirreith Nr. 14; Mathias Hinterleiningen, von da Nr. 20; Franz Reifinger, von Haarland Nr. 8; Joseph Hofbck, von Mistlberg Nr. 16; Sebastian Schinnerl, von da Nr. 23; Anton Windischhofer, von Stransberg Nr. 17; Jakob Voggeneder, von da Nr. 20; die Gebrüder Lorenz und Michael Edtmair, von Schedlberg Nr. 23; Georg Klinger, von Krichbaum Nr. 1. Aus der Pfarre Allerheiligen: Die Gebrüder Johann, Michael und Jakob Starzer, von Oberleibing Nr. 14; die Gebrüder Jakob und Joseph Prbmer, von da Nr. 18; Joseph und Johann Spenlingwimer, von da Nr. 33; Simon Girtlinger, von Allerheiligen Nr. 9; Jakob Rosellstorfer, von da Nr. 40.

Distriktskommissariat Zellhof am 31. July 1816.

Prodigalitäts-Erklärung.

Von dem Pfliegerichte der bischöflichen Dotations-Herrschaft Garffen, wird der Joseph Mayr der jüngere, ledigen und großjährigen Standes, gewesener Besitzer des in der Pfarre Ruithe Witlehen Nr. 5, Pfarre Kirnberg B. D. W. W. gelegenen Forsterguts in Kirnberg, über das von seinen Anverwandten gestellte Ansuchen, und die von diesem Pfliegerichte gepflogene gerichtliche Untersuchung, wegen unbesonnener Vermögens-Gebahrung für unsähig erklärt, sein Vermögen selbst zu verwalten, daher über denselben die obrigkeitliche Curatel verhänget, und als dessen Curator sein Vater Joseph Mayr, Besitzer des Forsterguts aufgestellt worden. Daher wird Jedermann gewarnet, mit diesen Curanten Joseph Mayr ohne Wissen und Bezeichnung dieser Curatel, Verträge ein wie immer geartetes verbindliches Geschäft bei Vermeidung der Ungültigkeit anzuknüpfen. Zugleich werden diejenigen, welche an gedachten Curanten eine Forderung zu stellen haben, vorgeladen, ihre Forderung bei der am 23. August 1816 Vormittag um 9 Uhr hierorts anberaumten Liquidations-Tagsatzung um so gewisser anzubringen und zu erweisen, widrigenfalls auf eine später angebrachte Forderung keine Rücksicht genommen werden würde. Pfliegericht Garffen den 24. July 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pfliegerichte Schwendt im Traunviertel wird hiermit zur allgemeinen Kunde gebracht, daß Ferdinand Helm, Amtsoberwarter von der Laßern zu Neuenzeug Nr. 1, Pfarre Sierning, am 17. July 1816 gestorben ist. Daher haben vor diesem Gerichte alle jene, welche an seine Verlassenschaft, als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde, eine Forderung zu machen gedenken, zur Anmeldung derselben den 6. September 1816 Vormittag um 9 Uhr, persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen. Nach Verlauf dieser Frist wird die Abhandlung und Einantwortung dieser Verlassenschaft an jene ohne weiters erfolgen, welchen sie nach ihrer rechtlichen Ausweisung gebühret. Pfliegericht Schwendt den 26. July 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Pfliegericht der hochgräflich Johann von Weissenwolfschen Herrschaft Lustenfelden zu Steyregg in Oesterreich ob der Enns im untern Mühlviertel wird bekannt gemacht, daß Hr. Franz Schuf, aus Erfurt gebürtig, der Rechte Doktor und k. k. Professor der Landwirthschaft im k. k. Musterhofe zu Neubadl Linz Nr. 503 den 26. Juli d. J. mit Hinterlassung eines Testaments gestorben sey. Es werden daher alle jene, welche an dessen Verlassenschaft aus was immer für Rechtsgründen Ansprüche zu machen sich berechtigt halten, hiemit aufgefodert, dieselben um so gewisser bis 30. Oktober d. J. hierorts anzumelden, als sonst die Abhandlung gepflogen, und das Vermögen denen durch das Testament berufenen Erben eingewantwortet werden würde. Herrschaft Lustenfelden zu Steyregg am 31. July 1816.

A n z e i g e.

Bei Carl Döck, bürgerl. Instrumentenmacher zu Linz auf der Landstrasse Nr. 548, sind sowohl von Holz, wie auch messingene blasende Instrumenten, ferner Guitarren, Violinen, Kanarien-Werkeln und Piano-Forte von besser Qualität um die billigsten Preise stets zu haben. Derselbe bietet den verehrungswürdigen Musik-Liebhavern sowohl in Bestellung als Verfertigung neuer Instrumente seine Dienste an.

Salzburgerbothenstelle zu Gmunden.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstlichen Stadt Gmunden im Traunkreise, Oesterreich ob der Enns, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der daselbst behausete Bürger Michael Berger als fahrender Bothe nach Salzburg aufgenommen, und in dieser Eigenschaft eidlich verpflichtet worden seye. Da er nun alle 8 Tage, und zwar jedesmal an einem Dienstage bis 12 Uhr Mittags von hier abfähret, so beliehen sich alle diejenigen, welche entweder mit selbem zu reisen, oder ihre Waaren nach Salzburg zu spediren gedenken, an selben zu wenden, wo sie finden werden, daß er so billig als redlich handle, und man ihn deshalb aller Orten empfehlen wolle. Gmunden am 6. Aug. 1816.

Pack- und Bespannungs-Pferde zu versteigern.

Am 23. August d. J. Vormittags 9 Uhr werden zu Salzburg sämtliche Pack- und Bespannungs-Pferde des Inf. Regiments E. H. Rudolph öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden. Die Kauflustige wollen sich an ermelbtem Tage pünktlich einfinden.

Linz den 6. Aug. 1816.

Von Seite des Militair-Ober-Commando zu Linz.

Ex citations - Ankündigung.

Von dem k. k. Landrechte in Oest. ob der Enns wird anmit bekannt gemacht: Es sey in die öffentliche Feilbiethung der zur Frau Johanna v. Boussardischen Verlassenschaft beschriebenen ob der ennsischen Landschafts Obligation Domest. Nr. 852 ddo. 1. Jänner 1807 23 0/10 pr. 2000 fl. gewilliget worden, und wird nunmehr hienach die dießfällige Ex citation den 27. August d. J. früh um 11 Uhr in dem Rathszimmer dieses k. k. Landrechts vor sich gehen. Linz am 26. July 1816.

Ex citations - Kundmachung

Von dem k. k. Landrechte in Oest. ob der Enns wird anmit bekannt gemacht: Es werden den 27. August d. J. mehrere in die Verlassenschaft des verstorbenen Hrn. Franz v. Frey, gehörige Präziosen, als: eine goldene Repetieruhr, ein goldenes Pettschierstöckel mit Achatstein, eine goldene Tabatiere, zwölf silberne Eßlöffel, und ein silberner Vorlegelöffel, in dem Rathszimmer dieses k. k. Landrechts zu den gewöhnlichen Stunden an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung käuflich hindangegeben, wozu die Kauflustigen hienus eingeladen werden. Linz den 2. August 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Pfliegergericht der Herrschaft Hagenberg wird bekannt gemacht, daß um in der Verlassenschaftsache des verstorbenen Jakob Schwebbauer, Auszügler am hieher unterthänigen Rahngruß zu Gossenreith, Pfarr Hirschbach sicher fürgehen zu können, hiemit alle jene, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrund eine Forderung zu haben glauben, vorgeladen werden, ihre dießfälligen Forderungen bey der auf den 30. des künftigen Monats August früh um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzley angetrauten Liquidationstagung um so gewisser anzumelden, und zu liquidiren, als im Widrigen nach fruchtlosen Verlauf dieses Termins ohne weiterer Rücksichtnehmung mit Vertheilung und Einantwortung dieser Verlassenschaft unter die Erben, und sich gemeldeten Gläubiger fürgegangen werden würde. Hagenberg den 24. July 1816.

Executiver Fabrik-Verkauf.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht, daß die auf Einschreiten des Hrn. Johann Lang bey dem gewesenen Lingerbothen Johann Kierner gepfändeten 2 Stangen-Wägen und 1 Wendelschlitten, idmtl. um 390 fl. geschätzt, bey der auf den 17. August bestimmten 3ten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerth licitando hindangegeben werden. Käufer belieben am bemeldten Tage früh 9 Uhr vor der Behausung des Johann Kierner in der Vorstadt Nr. 42 zu erscheinen. Wels am 29. July 1816.

Literarische Anzeigen.

In der Cajetan Haslingerischen Buch-, Kunst- und Musikhandlung in Linz in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen Nr. 407 ist ganz neu zu haben:

Ausführliche Schul-Katechisationen über

den ersten Unterricht in der Moral und Religion.

Zum Behufe der Katecheten, Schullehrer und derjenigen, denen die Erziehung und Bildung der Jugend anvertraut sind.

Von Anton Linz.

3 Bändchen. 8. Linz 816. 7 fl. 36 fr. geb. 8 fl. 36 fr.

In der Camesina'schen Buchhandlung in Wien, und bey Joseph Fink, Buchhändler in Linz, ist ganz neu erschienen und für 1 fl. W. W. zu haben:

Welche Hülfsmittel hat die österreichische Monarchie zur Herstellung eines regelmäßigen Münzumlaufes? Von E. Th. Hohler, Verfasser der historisch-politischen Erläuterung über Bankanstalten überhaupt und die österreichische Nationalbank insbesondere.

In der hier angekündigten Schrift werden folgende zwey im gegenwärtigen Augenblick höchst wichtige und interessante Fragen erörtert: 1. Auf welchen Wegen ist in der österreichischen Monarchie die Konventionsmünze aus dem allgemeinen inneren Umlaufe verschwunden? 2. Welche Hülfsmittel sind zur Herstellung eines regelmäßigen Geldumlaufes vorhanden? Die Erörterung der ersten Frage zeigt, wo die alten österreichischen Münzschatze stecken und enthält zugleich ein eben so wahres als eindringliches Gemälde der Agiotage, des Kurses und der Theurung. Die Erörterung der zweyten Frage entwickelt die großen Hülfsmittel und Anstalten, von welchen die österreichische Monarchie eine sichere und baldige Herstellung eines regelmäßigen Geldwesens zu erwarten hat. Da diese beyden Gegenstände Jedermann interessiren müssen, und der Name des Verfassers eine gehaltvolle Arbeit erwarten läßt, so wird kein österreichischer Staatsunterthan diese Schrift ungelesen lassen.

Von eben demselben Verfasser ist auch noch zu haben:

Historisch-politische Erläuterung über Bankanstalten überhaupt, und über die österreichische Nationalbank insbesondere. Preis 1 fl. W. W.

Bemerkungen über die öffentliche Meinung in Bezug auf die durch das Patent vom 1. Juny 1816 bekannt gemachte Einrichtung einer österreichischen Nationalbank. 8. Grdß 816. geb. 30 fr.

**In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und
Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:**

Welche Hülfsmittel hat die österreichische Monarchie zur Herstellung eines regelmäßigen Münzumlaufer? Von E. Th. Hohler, Verfasser der historisch-politischen Erklärung über Bankanstalten überhaupt und die österreichische Nationalbank insbesondere. broch. 1 fl.

Lecon's (J.) einfache und leichte Lehrart zu Aufnahme der Plans, nebst einem Traktat vom Niveliren und einem Auszug der Regeln vom Tischen. Mit 22 Kupfern. Aus dem Französischen von Mayer. 8. Augsburg 2 fl. Silberg.

Nikolai (N. H.) Wegweiser durch den Sternenhimmel, das ist: Anleitung auf eine leichte Art die Sterne am Himmel zu finden und kennen zu lernen, durch eine hierzu besonders gestochene Charte. gr8. Berlin 814. 1 fl. 15 fr. Silberg.

Thaer's, Grundsätze der rationellen Landwirthschaft in einem für das Bedürfniß und die Verhältnisse der Schweiz und des südlichen Deutschlands eingerichteten vollständigen Auszuge. gr8. Frauenfeld. 1 fl. 15 fr. Silberg.

Leuchs (G. J.) Vorschriften zum deutsch- und englisch Schönschreiben in Schematen der doppelten Buchhaltung. 2 fl. Silberg.

Die Edelstein von Rosenstein, oder das Urtheil über sich selbst. Ein Gemählde der Barbarei des 13ten Jahrhunderts, in 5 Aufz. von Edgler, mit Kupf. 8. Augsb. 48 fr. Silberg.

Langbein (M. J. E.) Schwänke. 2 Theile mit Kupf. 8. Leipzig 810. 3 fl.

Ritter (der schwarze) oder die drey Weisen. Eine Geistergeschichte. 8. Wien 810. 1 fl. 30 fr.

Florentine, oder die Verhängnisse des Lebens. Eine Familiengeschichte. 2 Theile mit Kupfern 8. Leipzig 810. 3 fl.

Ferdinand und Louise, oder die Opfer der Leidenschaften. Eine Geschichte aus den Zeiten der Sklaven-Erlösung durch die P. Trinitarier in der Türkei. Mit Kupf. 8. Leipzig 804. 1 fl. 30 fr.

Ludwig Ulstern, oder Mord aus Rache. Von Bonafont, mit Kupf. 8. Stuttgart. 1 fl. 24 fr.

Walters (E.) theoretisch-praktische Anweisung wie allerley Arten von Brücken sowohl von Holz als von Steinen, nach den besten Regeln der Zimmerkunst dauerhaft anzulegen sind. Zum Nutzen und Vergnügen für Maurer und Zimmerleute, ganz neu umgearbeitet, verbessert und vermehrt, von And. Th. Mayer, mit 34 Kupfer Folio Augsb. 4 fl. 48 fr. Silbergeld, auf Schreibpapier 5 fl. 30 fr. Silberg.

Deutsche Schaubühne, oder dramatische Bibliothek der neuesten Lust. Schau. Sing. und Trauerspiele. 29ter bis 34ter Band. 8. Augsburg 816. 7 fl. 30 fr. Silberg. Enthält: Skoto, oder die Verschöderung Fabera: Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von Beyer. Die Schmähchrift: Ein Schauspiel in 3 Aufzügen von Kurländer. Die Rückkehr der Freywilligen, oder das patriotische Gelübde: Ein Lustspiel von Kogebue. Paul der Erste, oder Entschlossenheit und Gnade: Ein Schauspiel von Bonafont. Die Einsiedlerin am Kniebisberge: Ein rom. Gemählde von Rümel. Der unruhige Morgen: Spiel in Versen von Beyer. Unser Verkehr: Eine Posse. Die Brunnengasse: Ein Lustspiel von Bonafont. Aurelia, oder Triumph der Jugend: Ein Schauspiel von Bonafont. Die Ueberbildeten: Ein Lustspiel von Bonafont. Die gebesserte Gattin: Ein Schauspiel von Gallus. Der Namenstag: Gelegenheitsstück. Dina. Nathan, oder Liebe und Rache: Ein Trauerspiel von Philippi. Künstler-Glück, oder dem Verdienste seine Kronen: Ein Schauspiel von Philippi. Die Heuchlerin, oder Weiber-rache: Ein Schauspiel von Philippi. Hans Waldmann. Das Duck, oder Sieg der Liebe: Ein Schauspiel von Philippi. Die Rosaken: Ein Lustspiel. Heimkehr in die Alpen. Betrug für Betrug: Ein Lustspiel von Philippi. Der Rehbock: Ein Lustspiel von Kogebue.

- Wagenfeld**, neues historisches Handbuch auf alle Tage im Jahr mit besonderer Rücksicht auf die Ereignisse der neuesten Zeiten. 2 Bände mit Kupf. 8. Augsburg. 7 fl. Silberg.
- Suckow** (geheim. Hofrath u. Prof.) Anfangsgründe der Physik und Chemie, nach den neuesten Entdeckungen. 2 Bände mit 16 Kupfern gr8. Augsburg 10 fl. Silbergeld.
- Hertel**, das Sternfeld im Raum der Zeiten, oder die Vaterlandsliebe. 8. Augsb. 48 fr. Silb.
- Müller** (N.) die Schuld. Ein Trauerspiel in 4 Aufzügen, mit 1 Kupfer 8. Neutlingen. 1 fl. 12 fr. Silbergeld.
- Dingler** (J. G.) neues Journal für die Druck-, Färb- und Bleichkunst. Ersten Bandes 3tes und 4tes Heft, und zweiten Bandes 1tes und 2tes Heft. Mit Kupfern und natürlichen Zeugmustern. gr8. Augsburg. 6 fl. 24 fr. Silbergeld.
- Müller's** (J. K.) dramatische Werke. Mit Kupf. 8. Augsburg 816. 2 fl. 50 fr. Silberg.
- Enthaltend: Die Einsiedlerin am Kniebisberge, oder edle Rache für lange Verbrechen. — Die Rebellen in Ungarn. — Emma von Mauchenlechsberg, oder die Brautkämpfe.
- Lützenberg** (D. v.) große Haus-Legend der Heiligen, das ist: Schöne klare und anmuthige Beschreibungen des Lebens, Leidens und Sterbens der Heiligen Gottes auf alle Tage des ganzen Jahres. 2 Theile mit Kupf. 4. Augsburg 808. 8 fl. 36 fr.
- Kranken- und Sterbbuch** (praktisches) für Katholiken. gr8. Augsburg 805. 3 fl.
- Goffine**, Unterrichtsbuch, oder kurze Auslegung aller sonn- und feiertäglichen Episteln und Evangelien, sammt daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einer deutlichen Erklärung der Kirchencereemonien, und beigefügter Leidensgeschichte Jesu. 2 Theile 8. Augsburg 816. 3 fl.
- Frenbicht** (N.) Jugendlehre nach den Grundsätzen der reinen Vernunft und des praktischen Christenthums. 8. Augsburg 795. 1 fl. 15 fr.
- Felner** (J.) Gebethbuch für denkende und fühlende Christen. 8. Freiburg 800. 1 fl.
- Jais** (P. N.) Kern des guten Saamens auf ein gutes Erdreich. Ein vollständiges Gebethbuch für gutgesinnte Christen. Mit großen Druck. 8. Augsburg 813. 2 fl.
- — detto in 12. Augsburg 803. 1 fl. 30 fr.
- Winter** (B. N.) religiös-sittliche Katechetik. Zweite Auflage gr8. Landshut 816. 2 fl. Silb.
- — Einleitung zur Beleuchtung der österreichischen und bayerischen Kirchengeschichte überhaupt, und der Vor-Nigilofingischen Periode insbesondere. 2 Bände gr8. Landshut 814. 3 fl. 36 fr. Silbergeld.
- — Sammlung der kleinern liturgischen Schriften. gr8. Landshut 814. 1 fl. 12 fr. Silb.
- — erstes deutsches, kritisches, katholisches Ritual mit steten Hinblick auf die Aengen der Protestanten.
- Historisch-kritische** Abhandlung über die Vermehrung und Verminderung der Feiertage. Geschrieben im 19. Jahrhundert 802. gr8. 814. 24 fr. Silbergeld.
- Weber** (J.) vom bimanischen Leben der Natur überhaupt, und vom elektrischen Leben im Doppелеlektrophor insbesondere. 8. Landshut 816. 54 fr. Silbergeld.
- Neudecker** (M. N.) die bayerische Köchin in Böhmen. Ein Buch, das sowohl für Herrschafts-, als auch für gemeine Küchen eingerichtet ist, und mit besondern Augen gebraucht werden kann. gr8. Salzburg 816. 2 fl. 15 fr. Silbergeld.
- Ein-Sack voll Wis, Spaß und Ernst**, für Leser von Geschmack zur Beförderung der Verdauung und für Hypochondristen den übler Laune, zur Erschütterung ihres Zwerchfells. 2 Theile mit Kupf. 8. Frankfurt 789. 3 fl. 12 fr.
- Janitsch** (N.) denkwürdige Geschichte der Kriegsvorfälle seit dem Pariser-Frieden vom 30. März 1814, bis zu dem Ende des Feldzuges im Jahre 1815. gr8. Wien 816. 3 fl. 36 fr.
- Blumenwig** (B.) Culturgeschichte des wallachischen Roggens, (*Secale cereale valachicum*) welcher auf der fürstlich J. Lichtensteinischen Herrschaft Ravensburg seit dem Jahre 1810 gebaut wird. 4. Brün 816. 1 fl.
- Salm** (H. G. v.) Was sind die Kuhpocken eigentlich? 8. Brün 808. 30 fr.

I n t e l l i g e n z b l a t t

z u r

k. k. privilegirten Linzer-Zeitung.

Montag den 12. August 1816.

A n z e i g e.

Johann Samuel Rayko, Großhändler von Wien, empfiehlt sich diesen Linzer-Markt mit einem gewöhnlichen Lager der k. k. priv. Cassiner Zig- und Cotton-Fabrik und verschiedenen Mode-, Baumwoll- und Schafwoll-Waaren, in seinem Gemölde am Hauptplatz neben der Penzinger Bandfabrik, im Hause des Herrn Wüthofer.

Kapitalien werden ausgeliehen.

Es sucht Jemand ein Kapital von 20000 fl. W. W. allenfalls auch in kleineren abgetheilten Beträgen, gegen sichere Hypothek auf längere Zeit darlehensweise hindanzugeben. Die nähere Auskunft darüber ist bey Hrn. Dr. Lindauer zu erhalten.

Linz den 3. August 1816.

Excitations-Anzeige.

Es werden in dem Graf Starhembergischen Frenthause alhier am obern Graben Nr. 784 am 16. d. M. Vormittag um 9 Uhr 50 Stück gearbeitete Wildbäcken von verschiedener Gattung nebst einigen Rehfellen gegen baarer Bezahlung öffentlich stückweise versteigert, wozu die Kaufs Liebhaber an diesem Tage und Stunde in dem angezeigten Frenthause zu erscheinen, hiemit vorgeladen werden. Linz den 5. August 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von der Direktion des ob der eussischen Pflugsbeamten Wittwenfonds wird hiemit bekannt gemacht, daß die diesjährige Bartholomäi-Linzer-Markts-Sigung am 19. des gegenwärtigen Monats August Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Wohnung des Herrn Oberpflegers Frisch, nämlich am oberen Graben im gräflich Heinrich v. Starhembergischen Hause Nr. 784 im 2ten Stocke abgehalten werde. Linz den 3. August 1816.

Versteigerungs-Kundmachung.

Auf hohen kriegsrdtll. Befehl soll die in Braunau befindliche Montur für das Observations-Corps in Frankreich mittelst gebungenen Fuhrn nach Hagenau abgesendet werden. Zur Versendung dieser Monturs-Güter wird demnach den 15. dieses Monats zu Braunau eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden. Diejenigen, welche demnach diese Verführung zu übernehmen gedenken, belieben sich an gedachtem Tage früh 9 Uhr bey dem Platz-Commando zu Braunau einzufinden. Die nähern Bedingungen und Verbindlichkeiten können sowohl in der Militär-Commando Kanzley zu Linz, als auch bey dem Platz-Commando zu Braunau in den gewöhnl. Vor- und Nachmittagsstunden eingesehen werden.

Linz den 3. Aug. 1816.

Von Seiten des k. k. Mil. Ober-Commando zu Linz.

Freyer Haus-Verkauf.

Von dem Pfliegerichte der Fürst Wilhelm v. Auerspergischen Herrschaft Rosenstein im Traunkreis wird zur Jedermanns Wissenschaft hiemit öffentlich bekannt gemacht; daß sich die Mathias Vorderwinklerischen Eheleute entschlossen haben, ihre in der Ortschaft Stidelsbach Nr. 25, dieser Pfarr Rosenstein bisher eigenthümlich besessene Realitdt, das sogenannte Steuergraber Haus, sammt der darauf radizirten Maglschmidtgerechtigkeit, und wozu auch ein Hausgarten mit 3/64 Joch gehört, freywillig im gerichtlichen Versteigerungswege verkaufen zu lassen. Diese gerichtliche Versteigerung wird dann am 27. des künftigen Monats August um 9 Uhr früh in der hiesigen Amtskanzley vorgenommen; und werden daher die Kaufliebhaber hiebei zu erscheinen, mit dem Beisatze vorgeladen, daß dieselben diese Realitdt selbst ehervor noch in Augenschein nehmen, und sich auch um die hierauf haftenden Lasten allda erkundigen können. Ueberhin kann aber auch noch vor dieser gerichtlichen Versteigerungstagsatzung mit den Mathias Vorderwinklerischen Eheleuten ein außer gerichtlicher Verkauf, jedoch bis auf gerichtliche Ratifikation abgeschlossen werden. Dann haben aber auch all' diejenigen, welche an die besagte Mathias Vorderwinklerischen Eheleute eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, solche am 24. des künftigen Monats August um 10 Uhr früh in hiesiger Amtskanzley ordentlich anzumelden, und zu rechtfertigen, damit der eingelöste Kaufschillingbetrug an die Mathias Vorderwinklerischen Eheleute, und an die sich gemeldeten Gläubiger gehörig vertheilt werden könne.

Pflegamt der Herrschaft Rosenstein den 27. July 1816.

Freyer Haus-Verkauf.

Von dem Pfliegerichte der Fürst Wilhelm v. Auerspergischen Herrschaft Rosenstein im Traunkreis wird zur Jedermanns Wissenschaft hiemit öffentlich bekannt gemacht; daß sich die Mathias Scheichlischen Eheleute entschlossen haben, ihre im Ortsplaz allda Nr. 11, bisher eigenthümlich besessene Realitdt, sammt der darauf radizirten Fleischhauereigerechtigkeit, und wozu auch 2 58/64 Joch 23 □ Kloster an Wiesen und Gärten, dann 55/64 Joch 8 □ Kloster an Waldungen, untrennbar gehören, freywillig im gerichtlichen Versteigerungswege verkaufen zu lassen. Es wird daher diese gerichtliche Versteigerungstagsatzung am 26. des künftigen Monats August um 9 Uhr früh in hiesiger Amtskanzley vorgenommen werden, bey welcher die Kaufliebhaber zu erscheinen haben, und können selbe sowohl die Realitdt selbst, welche sehr gut gebaut ist, ehervor in Augenschein nehmen, als auch sich um die hierauf haftenden Lasten allda erkundigen. Ueberdies kann auch noch vor dieser gerichtlichen Versteigerung ein außer gerichtlicher Verkauf mit den Mathias Scheichlischen Eheleuten selbst, bis auf gerichtliche Ratifikation jedoch, abgeschlossen werden. Dann haben aber auch all' diejenigen, welche an besagte Mathias Scheichlischen Eheleute eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, solche am 24. des künftigen Monats August um 9 Uhr früh in hiesiger Amtskanzley ordentlich anzumelden, und zu rechtfertigen, damit der eingelöste Kaufschillingbetrug an die Mathias Scheichlischen Eheleute, und an die sich gemeldeten Gläubiger gehörig vertheilt werden könne. Pflegamt Rosenstein, den 27. July 1816.

Zehende-Versteigerung.

Vom Magistrat des Marktes Rohrbach in Oesterreich ob der Enns im Oermühlviertel, wird zufolge hohen k. k. freisämtl. Dekret vom 18. et præk. 24. July d. J. Nr. 7691 hiemit öffentlich bekannt gemacht, es seye zur Versteigerung der dem hiesigen Bürgerhospital eigenthümlich zugehörigen Zehende, nämlich: bey Georg Hötzendorfer, Bauer zu Hörbig in der Pfarr Sarleinsbach, dann bey dem Mathias Groß, Joseph Gruber, Johann Wanger, alle 3 zu Furling, und bey dem Georg Lindorfer zu Frindorf, nächstkünftigen Freitag als den 23. August laufenden Jahrs bestimmt worden, an welchem Tage alle

Sene, welche obbenannte Behende auf 3 nacheinander folgende Jahre in Bestand übernehmen wollen, am obbesagten Tag um 9 Uhr Vormittag in der hiesigen Rathhauskanzley erscheinen mögen. Magistrat Rohrbach den 2. August 1816.

Haus = Versteigerung.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß, nachdem bey der am 23. Juli zur executiven Feilbiethung des Anton Gürtlerischen auf 2000 fl. W. W. gerichtlich geschätzten Hauses Nr. 128 an der untern Waadgasse statt gehaltenen Tagfagung die Feilbiethung aus dem Grunde sistirt wurde, weil der Executionsführer Johann Stelzmüller erklärte, daß er freiwillig von der Vornahme der Lizitation an diesem Tage absehen, und es auf den zweyten Termin, nämlich den 23. August ankommen lasse; zu dieser Versteigerung nun am 23. August d. J. eine zweyte Tagfagung um 10 Uhr Vormittag auf hiesigem Rathszimmer anberaumt werde. Diejenigen, welche daher diese auf 2000 fl. gerichtlich geschätzte Realitdt käuflich an sich zu bringen gedenken, haben an dem oben bestimmten Tage auf hiesigem Rathszimmer zur angegebenen Stunde zu erscheinen. Linz den 25. July 1816.

Realitäten = Versteigerung.

Von dem Magistrate der landesfürstl. Stadt Steyr wird hiemit bekannt gemacht: Es seze von diesem Gerichte auf Anlangen des Anton und Klara Schaubischen Konkursmasse. Vertreters, und einstweiligen Vermögens. Verwalters Hrn. Doktor Hof. und Gerichtsadvokaten Leopold Weiß, in die öffentliche Feilbiethung nachstehender Realitden, und Fahrnissen gemilliget worden. a) Das bürgerl. Haus Nr. 19 im Steyrdorf, nebst den dazu gekauften im Ort befindlichen Stadl, welch beyde auf 7650 fl. W. W. gerichtlich geschätzt worden sind. Dieses Haus liegt in der volkreichsten Vorstadt an der Hauptstrasse nach Linz, und Kremsmünster, ist bey guten Bau, hat zu ebener Erde mehrere feuerfeste, und gewölbte Gemächer, einen Pferdstall auf 2 Pferde, und einen geräumigen Hof. Das erste Stockwerk besteht aus 5 geräumigen, und lichten Zimmern. Der Stadl in der Vorstadt Ort ist zur Unterbringung von 6 Wägen geeignet, und enthält zur Aufbewahrung für Heu einen eigends vorgerichteten Boden. b) Eine verkäuflich, und auf 200 fl. W. W. gerichtlich geschätzte Zeugmachergerechtigkeit. Zur Versteigerung dieser Realitden ist der 6. Sept. d. J. für den ersten, und der 7. Okt. d. J. zum zweyten Termin mit dem Besage bestimmt, daß, wenn dieselben bey diesen beyden Feilbiethungen nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollten, dieselben in Folge der Konkursordnung bis zur Klassifikation aufbewahrt, und was Nothwendig ist, verfügt werden würde. c) In Ansehung der auf 1525 fl. W. W. geschätzten, und in Mobilien, Fdrber. und Zeugmacher. Requisiten, dann Leibskleidern, und Leinwädsche bestehenden Fahrnissen wird hiemit bekannt gemacht, daß falls bey der einen, oder der anderen Realitden. Feilbiethung diese Realitden an Mann gebracht würden, der darauf folgende Tag zur Feilbiethung der Mobilien hiemit bestimmt seze. Kauflustige, welche das eine oder andere an sich zu bringen gedächten, werden daher vorgeladen, an obgedachten Tagen in dem Hause Nr. 19 im Steyrdorf Vormittag um 9 Uhr zu erscheinen, zugleich wird bemerkt, daß die grundböchlichen Posten bey dem Grundbuche, die Lizitationsbedingungen aber sowohl in der magistratischen Kanzley, als bey dem Hrn. Massevertreter, und Vermögens. Verwalter einzusehen sind. Steyr den 5. August 1816.

Feilbiethungs = Edikt.

Von dem Magistrate der landesfürstl. Stadt Steyr wird hiemit bekannt gemacht: Es seze auf Ansuchen des Anton und Klara Schaubischen Konkursmasse. Vertreters, und einstweiligen Verwalters Hrn. Doktor Hof. und Gerichtsadvokaten Leopold Weiß, in die

öffentliche Feilbietung der in der Konkursmasse befindlichen, und auf 1207 fl. 28 kr. gerichtlich geschätzten Waaren, und vorräthigen Gespinnsten gewilliget, und zu diesem Ende der 23. August d. J. zur öffentlichen Feilbietung bestimmt worden. Kaufslustige haben daher am bestimmten Tage Vormittag um 9 Uhr in dem Hause Nr. 19, im Steyrdorf zu obgenannten Ende zu erscheinen, und wird zur Wissenschaft noch hinzugefügt, daß diese Waaren in Wollenzügen von verschiedenes Art, und Farben, die Schaafswoll-Gespinnste theils gezwirnet, theils bloß gesponnen vorhanden sind. Steyr den 5. August 1816.

Schulden-Liquidation.

Von dem k. k. Pflegamt der Kammeral Herrschaft St. Nikola zu Aschach im Hausruckviertel Oesterreich ob der Enns, wird hiermit bekannt gemacht: Es seyen der Michael Kirchhammer und sein Eheweib Sabina, Auszügler von dem hierher gehörigen Wirthshause zu Delling Nr. 3, in der Pfarr Laakirchen verstorben, und um in ihrer Verlassenschaftsache sicher vorgehen zu können, für nöthig befunden worden, ihre Gläubiger sowohl, als auch jene, welche diesen beiden Verstorbenen schuldig sind, zur Liquidation einzuberufen. Da jedoch erhoben wurde, daß diese Partheien in der Gegend Delling, Laakirchen, Moitham und Gmunden befindlich, folglich ihre Entfernung von dem hiesigen Gerichtsorte so groß ist, daß ihnen die Reise bis hierher sehr beschwerlich und zu kostspielig seyn würde; so wird denselben unter einem erinnert, daß dieses Schulden-Liquidations-Geschäft dem ihnen zunächst gelegenen löblichen Pfleggericht der Herrschaft Wimsbach von hieraus delegirt wurde, und daß zu dieser Liquidation der 24. des künftigen Monats August früh um 9 Uhr bei dem löblichen Pfleggerichte Wimsbach bestimmt worden sey. Es haben daher als jene, welche an die Michael und Sabina Kirchhammerische Verlassenschafts-Massa eine Forderung zu stellen haben, so wie auch jene, welche in diese Massa schuldig sind, am vorbelegten 24. August 1816 bei dem löblichen Pfleggerichte Wimsbach unaussbleiblich, und um so sicherer zu erscheinen, und ihre Forderungen und Schuldbeträge zu liquidiren, als sie sich bei ihrer Nichterscheinung jede für sie nachtheilige Folge selbst zuschreiben müßten.

R. K. Pflegamt St. Nikola zu Aschach den 20. July 1816.

Liquidations-Edict.

Von dem Stiftsgericht Kremsmünster wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Johann Georg Stadler, diebstahls herrschaftlichen Unterthans am Zainsingergut in der Pfarr Pettenbach, auf den 17. August eine Tagung zur gerichtlichen Liquidation seines Schuldenstandes bey hiesiger Stiftskanzley anberaumet, und jeder Gläubiger seine Forderung hiebey um so gewisser zu liquidiren aufgefordert, als er es sich im widrigen selbst zuzurechnen hätte, wenn bey dem vom Stadler beabsichtigten Realindivertverkaufe dessen Forderung entweder gar nicht, oder doch nur unrichtig in die Kaufschillings-Anweisung aufgenommen würde, und deswegen im Verfolge mit mehreren Umtrieben von ihm nachgesucht werden müßte. Kremsmünster den 1. August 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Pfleggericht der hochgräflich Johann von Weissenwolfschen Herrschaft Lustenfelden zu Steyregg in Oesterreich ob der Enns im untern Ruckviertel wird bekannt gemacht, daß Hr. Franz Schuf, aus Erfurt gebürtig, der Rechte Doktor und k. k. Professor der Landwirthschaft im diebherrschaftlichen k. k. Musterhofe zu Neubadl Linz Nr. 503. den 26. Ju i d. J. mit Hinterlassung eines Testaments gestorben sey. Es werden daher alle jene, welche an dessen Verlassenschaft aus was immer für Rechtsgründen Ansprüche zu machen sich berechtigt halten, hiemit aufgefordert, dieselben um so gewisser bis 30. Oktober d. J. hierorts anzumelden, als sonst die Abhandlung gepflogen, und das Vermögen denen durch das Testament berufenen Erben eingewantret werden würde. Herrschaft Lustenfelden zu Steyregg am 31. July 1816.

A n z e i g e.

Bei Carl Dacke, bürgerl. Instrumentenmacher zu Linz auf der Landstrasse Nr. 548, sind sowohl von Holz, wie auch messingene blasende Instrumenten, ferner Guitarren, Violinen, Kanarien, Werfeln und Piano-Forte von besser Qualitdt um die billigsten Preise stets zu haben. Derselbe biethet denen verehrungswürdigen Musik-Liebhabern sowohl in Bestellung als Verfertigung neuer Instrumente seine Dienste an.

Salzburgerbothenstelle zu Gmunden.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstlichen Stadt Gmunden im Traunkreise, Oesterreich ob der Enns, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der daselbst behausete Bürger Michael Berger als fahrender Bothe nach Salzburg aufgenommen, und in dieser Eigenschaft eidllich verpflichtet worden seye. Da er nun alle 8 Tage, und zwar jedesmal an einem Dienstage bis 12 Uhr Mittags von hier absähret, so belieben sich alle diejenigen, welche entweder mit selbem zu reisen, oder ihre Waaren nach Salzburg zu spediren gedenken, an selben zu wenden, wo sie finden werden, daß er so billig als rechtlich handle, und man ihn deßhalb aller Orten anerkennen wolle. Gmunden am 6. Aug. 1816.

Pack- und Bespannungs-Pferde zu versteigern.

Am 23. August d. J. Vormittags 9 Uhr werden zu Salzburg sämtliche Pack- und Bespannungs-Pferde des Inf. Regiments E. H. Rudolph öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden. Die Kauflustige wollen sich an ermeldtem Tage pünktlich einfinden.

Linz den 6. Aug. 1816.

Von Seite des Militair-Ober-Commando zu Linz.

Licitations = Ankündigung.

Von dem k. k. Landrechte in Oest. ob der Enns wird anmit bekannt gemacht: Es sey in die öffentliche Feilbiethung der zur Frau Johanna v. Boussardischen Verlassenschaft depositeden ob der ennsischen Landschafts Obligation Domest. Nr. 852 ddo. 1. Jänner 1807 a 3 also pr. 2000 fl. gewilliget worden, und wird nunmehr hienach die dießfällige Licitation den 27. August d. J. früh um 11 Uhr in dem Rathszimmer dieses k. k. Landrechts vor sich gehen. Linz am 26. July 1816.

Licitations = Kundmachung

Von dem k. k. Landrechte in Oest. ob der Enns wird anmit bekannt gemacht: Es werden den 27. August d. J. mehrere in die Verlassenschaft des verstorbenen Hrn. Franz v. Frey, gehörige Präziosen, als: eine goldene Repetieruhr, ein goldenes Petschierstöckel mit Almatstein, eine goldene Tabatiere, zwölf silberne Eßlöffel, und ein silberner Vorleglöffel, in dem Rathszimmer dieses k. k. Landrechts zu den gewöhnlichen Stunden an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung käuflich hindangegeben, wozu die Kauflustigen hiemit eingeladen werden. Linz den 2. August 1816.

Executiver Fahrniß = Verkauf.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht, daß die auf Einschreiten des Hrn. Johann Lang bey dem gewesenen Lingerbothen Johann Kierner gepfändeten 2 Stangen-Wägen und 2 Wendelschlitten, sammtl. um 390 fl. geschätzt, bey der auf den 17. August bestimmten 3ten Tagssagung auch unter dem Exekutionswerth licitando hindangegeben werden. Käufer belieben am bemeldten Tage früh 9 Uhr vor der Verkauftung des Johann Kierner in der Vorstadt Nr. 42 zu erscheinen. Wels am 29. July 1816.

Vorruffungs = Edikt.

Von der Pfarrhofverwaltung Gutau im untern Mählsierl wird der dahin gehörige Landwehrmann Peter Lindner, gewesener Kleinhausler und Schustermeister im Markte Gutau

Int. Bl. 4 L. J. Nr. 65. 1816.

Nr. 17, mit dem Bebeuten vorgeladen, sich binnen 3 Monathen um so gewisser bey seiner Obrigkeit zu melden, als widrigenfalls seine Behausung sammt vorhandenen Fahrnissen liquidando veräußert, und der Beirag an die gesetzlichen Erben vertheilet werden wird.
Pfarrhofsverwaltung Gutsau den 1. August 1816.

Convocation der Joseph Haidlischen Gläubiger.

Von dem Pfliegericht der Grafschaft Kreuzen wird hiemit bekannt gemacht: daß, um mit der Verlassenschafts-Abhandlung des verstorbenen Joseph Haidl, g. wesenen Schuhmachermeßter im Markte Kreuzen, sicher vorgehen zu können, alle jene, die an dessen Verlassenschaft eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, selbe um so gewisser bey der am 4. September 1816 in hiesiger Amtskanzley angeordneten Tagsatzung anzumelden, und zu liquidiren haben werden, als sie im widrigen nach beendeter Liquidation mit ihren Forderungen nicht mehr gehört, und die Verlassenschaft den betreffenden Erben eingeworfen werden würde. Kreuzen den 7. August 1816.

Einberufung Conscriptions- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Distriktskommissariate Zellhof wird nachbenannten Anno 1816 ohne Pflfen abwesend und der Conscription und Rekrutirung flüchtigen Individuen andurch aufgetragen, daß sie binnen drey Monathen, daß ist, bis Ende October d. J. bei diesem Commissariate persönlich erscheinen, und sich über ihre Abwesenheit um so gewisser rechtfertigen sollen, wie sie widrigens der hohen Landesstelle angezeigt, und nach den aderhöchsten Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden, als: Aus der Pfarr Schönau: Die Gebrüder Georg und Franz Zwölfer, von Oberndorf Nr. 3; Joseph Passler, von da Nr. 21; Georg Düm, von da Nr. 21; Johann Korner, von Ratming Nr. 8; Anton Raab, von da Nr. 16; Michael Prantner, von Niederndorf Nr. 2; die Gebrüder Philipp, Simon, Leopold und Johann Frühwirth, von da Nr. 10; Thomas Schifer, von Oberhofsletten Nr. 9; Joseph Dieselreiter, von Wolfgrab Nr. 10; Joseph Manchofer, von da Nr. 19; die Gebrüder Thomas, Michael, Paul und Anton Leopoldseher, von Wolfgrab Nr. 24; Philipp Gorthofer, von Hofing Nr. 1; Joseph Michorner, von da Nr. 9; Johann Zareiter, von da Nr. 22; Joseph Nigl, von Schönau Nr. 7; Franz Humagr, von da Nr. 27. Aus der Pfarr Zell: Joseph Pollak, von Nisch Nr. 23; Anton Peham, von da Nr. 25; Franz Dyrer, von da Nr. 38; die Gebrüder Franz und Georg Wisinger, von Hirtelhof Nr. 5; Michael Ruderstorfer, von Nigl Nr. 4; die Gebrüder Michael, Johann und Georg Prömer, von Brawinkl Nr. 10; Lorenz Hofer, von Manchof Nr. 21; Georg Anderl, von Markt Zell Nr. 18; Joseph Kröller, von da Nr. 21; Johann Schopper, von da Nr. 46. Aus der Pfarr Pierbach: Johann Leutgeb, von Pierbach Nr. 35; Franz Fraundorfer von da Nr. 36; Andre Scharlmüller, von da Nr. 56; Michael Masetkeber, von Niederhofsletten Nr. 3; Quirin Muttenthaler, von Hinterhütten Nr. 4. Aus der Pfarr Tragwein: Die Gebrüder Martin und Johann Reisinger, von Tragwein Nr. 4; Mathias Lugmanr, von da Nr. 53; Joseph Payerntner, von Schmirreith Nr. 14; Mathias Hintersteininger, von da Nr. 20; Franz Reisinger, von Haarland Nr. 8; Joseph Hofbök, von Mistlberg Nr. 16; Sebastian Schinnerl, von da Nr. 23; Anton Windischhofer, von Stransberg Nr. 17; Jakob Woggeneder, von da Nr. 20; die Gebrüder Lorenz und Michael Edtmann, von Scheiblsberg Nr. 23; Georg Klinger, von Krichbaum Nr. 1. Aus der Pfarr Allerheiligen: Die Gebrüder Johann, Michael und Jakob Starzer, von Oberlebing Nr. 14; die Gebrüder Jakob und Joseph Prömer, von da Nr. 18; Joseph und Johann Spenlingwimer, von da Nr. 33; Simon Gürtlinger, von Allerheiligen Nr. 9; Jakob Roselforfer, von da Nr. 40.

Distriktskommissariat Zellhof am 31. July 1816.

Waarenhandlung wird zu kaufen gesucht.

Es wird eine gemischte Waarenhandlung in einem lebhaften Orte Oesterreichs zu kaufen, oder gegen eine mit Grundstücken und einem einträglichen Gewerbe versehene Realität, unfern der Hauptstadt Linz liegend, zu vertauschen gesucht. Anträge werden im Komtoir dieser Zeitung, in portofreien Briefen, angenommen.

A n z e i g e.

Ben Endesunterzeichneten sind mehrere, bis auf die Schrift versertigte Grabsteine, sehr schön ausgearbeitet, so wie auch der echte Agstein. Firnis um den billigsten Preis zu haben, wozu sich bestens empfiehlt

Joseph Teidl,
Bildhauer zu Linz, wohnhaft auf der Landstraße im Bibliothekhaus Nr. 792.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von dem Pfliegerichte der Herrschaft Eschberg wird bekannt gemacht: Es habe der dahin grundunterthänige Joseph Wiesmühler, an der Schwarzmühle zu Schwarzgrub, in der Pfarr Walding, zwei in seiner Mahlmühle aufgebundene silberne Tackuhren, wovon die eine eine drengedäusige ordinari, die andere aber eine zwengedäusige Repetiruhr ist, beide aber, besonders letztere in den Werken voll Staub und Rost sind, in die gerichtliche Verwahrung übergeben. Jene demnach, welche die Kennzeichen dieser Uhren anzugeben, zugleich aber auch das Eigenthumsrecht hierauf auszuweisen vermögen, werden hiemit aufgefordert, sich binnen einem Jahre hierorts zu melden, und ihre Ansprüche, so wie den Verlust zu rechtfertigen, als nach Verlauf dieser Frist mit diesen Uhren nach Vorschrift des bürgerlichen Gesetzbuches sorgegangen werden müßte.

Pfliegericht Eschberg im D. M. B. den 5. August 1816.

F r e y e r H a u s - V e r k a u f.

Die unterzeichneten Eheleute sind aus freyen ungezwungenen Willen entschlossen, ihre zum größtentheil neu aufgebaute bürgerl. Behausung im Markte Ebelsberg Nr. 9, im Wege der öffentlichen Versteigerung zu verkaufen. Dieselbe bestehet, in zwei geräumigen zu ebener Erde befindlichen Zimmern, einem kleinen in einer angenehmen Lage mit Obstbäumen befindlichen Gärtchen, einer Holzlage, Küche und Keller. Im ersten Stock können noch 3 Zimmer sogleich angebracht werden. Der Tag zu dieser Versteigerung ist auf den Bartholomäus tag den 24. August in dieser erwähnten Behausung selbst um 9 Uhr früh bestimmt, also sämtliche Kaufslustige hiemit höflichst eingeladen werden. Die auf den Haus befindlichen Steuern und andere Giebigkeiten können in der Amtskanzley der k. k. Staatsherrschaft Ebelsberg bey dem dasigen Grundbuche eingesehen werden, woben noch zu bemerken kömmt, daß bey Veränderungen diese bürgerl. Realität keinem Laudemium und Mortuarium, sondern nur der gewöhnlichen Entrichtung der adelichen Richteramts- und Grundbuchstaxen unterliegt. Ebelsberg den 8. August 1816.

Anton Sailer, Josepha dessen Ehemirthin.

P r o d i g a l i t ä t s - E r k l ä r u n g.

Von dem Pfliegerichte der bischöflichen Dotations- Herrschaft Garsten, wird der Joseph Wagr der jüngere, ledigen und großjährigen Standes, gewesener Besitzer des in der Ortschaft Ruth Voitlehen Nr. 5, Pfarr Kirchberg D. M. B. W. gelegenen Forsterguts

in Kirnberg, über das von seinen Unverwandten gestellte Ansuchen, und die von diesem Pfliegerichte gepflogene gerichtliche Untersuchung, wegen unbesonnener Vermögens-Gebahrung für unfähig erklärt, sein Vermögen selbst zu verwalten, daher über denselben die obrigkeitliche Curatel verhängt, und als dessen Curator sein Vater Joseph Mayr, Besitzer des Forsterguts aufgestellt worden. Daher wird Febermann gewarnt, mit diesen Curanten Joseph Mayr ohne Wissen und Begnähmung dieser Curatels-Behörde ein wie immer geartetes verbindliches Geschäft bei Vermeidung der Ungiltigkeit anzustossen. Zugleich werden diejenigen, welche an gedachten Curanten eine Forderung zu stellen haben, vorgeladen, ihre Forderung bei der am 23. August 1816 Vormittag um 9 Uhr hierorts anberaumten Liquidations-Tagung um so gewisser anzubringen und zu erweisen, widrigens auf eine später angebrachte Forderung keine Rücksicht genommen werden würde. Pfliegericht Garsten den 24. July 1816.

Schulden-Liquidation und Fahrnissen-Visitation.

Nachdem der Huterer Johann Georg Willnauer, im Markte Winbischgarsten, sein zur hiesigen Herrschaft dienstbares Haus sammt Gewerbe untern heutigen Tag frey verkauft hat, so werden seine sämtlichen Gläubiger hiemit aufgefodert, am 28. August heutigens Jahres früh um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley ihre Forderungen schriftlich oder mündlich anzubringen, um den hinterlegten Kaufschilling ordentlich vertheilen zu können. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß künftigen Bartholomäus-Tag auf dem Huterer-Haus eine öffentliche Fahrnissen-Versteigerung, worunter ein beträchtlicher Vorrath von Häuten sich befindet, früh um 9 Uhr abgehalten werden wird. K. K. Pfliegamt der Religions-Fonds Herrschaft Spital am Pirn den 1. August 1816.

V o r l a d u n g s = E d i k t.

Die Anna Maria Hambergerin, Mitbesitzerin des Kremsmairgut im Fels bey Eblsperg, unter die Eblspergische Gotteshaus-Verwaltung gehörig, bat um gerichtliche Eilschreitung, den ganzen Schuldenstand zu erfahren. Es werden demnach alle diejenigen, welche auf was immer vor eine Art eine Forderung zu machen haben, durch gegenwärtiges Edikt aufgefodert, am 24. August d. J. als Bartholomäus-Tag um 9 Uhr früh um so gewisser in der Pfliegamtskanzley zu erscheinen, und ihre Forderungen zu Protokoll zu geben, widrigens sie sich selbst die Schuld bezumessen haben, wenn sie mit ihren verschwiegenen Ansprüchen nicht mehr gehört, mit diesen ausgeschlossen, und gänzlich abgewiesen werden würden.

K. K. Kammeral-Pfliegamt Eblsperg den 9. August 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pfliegamte Gschwendt im Traunviertel werden hiermit alle, welche an die Verlassenschaft des am 10. April 1814 verstorbenen Medard Kreuzgruber, Mitbesizers des Kreuzgruberhäufels zu Neunzeug Nr. 136, Pfarr Sierning, entweder als Erben oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefodert, diese binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vom unten gesetzten Tage so gewiß hierorts entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen; als sonst das Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgeführt, und der Nachlaß jenen, aus den sich meldenden, eingewantwortet werden würde, welchen er nach dem Gesetze gebühret. Abhandlungsbehörde Gschwendt den 6. May 1816.

Literarische Anzeigen

In der k. k. privil. akademischen Kunst- und
Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:

- Salzmann (Ch. G.) Unterhaltungen für Kinder und Kinderfreunde. 2 Bände 8. Leip-
zig 812. 3 fl.
- Lore der in der österr. Pharmacopoe enthaltenen Urinenen. 4. Wien 816. brosch. 1 fl. 30 fr.
- Schneider (J. M.) Gebeth- und Erbauungsbuch für cathol. Christen. Mit Kupf. 12. Wien.
3 fl. 45 fr.
- Gebethbuch (Christl. katholisch) für wahre Anbether Gottes. Von einem k. k. Beamten.
Mit Kupf. 8. Wien. 3 fl. 24 fr.
- Mayerhofer (S.) Geisteserhebung des frommen Christen bey seiner Gottesverehrung. 18.
Wien 812. 1 fl. 15 fr.
- Josus. Eine Sammlung kleiner Romane und Gedichte zur Aufheiterung. 8. Brün
816. brosch. 2 fl.
- Agnes von Lilien. 2 Bände mit Kupf. 8. Wien 798. 3 fl. 30 fr.
- Mädchen (das) unter den Räubern und ihr wunderbarer Retter. 8. Leipz. 805. 2 fl.
- Laterne (die) bei Abend, oder Sammlung von Geschichten und Erzählungen zur Unterhal-
tung in den Abendstunden. 8. Danzig 801. 3 fl. 15 fr.
- Maria, oder die Tochter des Unglücks. 12. Berlin 802. 2 fl. 10 fr.
- La Fontaine (A.) Er verführt seine eigene Frau. Doctor's, München, Maxaria. Drey
kleine Romane. Mit Kupf. 8. Wien 816. 2 fl.
- Geschäfts-Handbuch (militärisches) enthaltend eine systematische Anleitung zum Militär-
Geschäfts, nebst einer Menge ausgearbeiteter Beispiele von Gesuchen, Bittschriften
und andern Aufsätzen im Dienst- und Rechnungsfache. Für Offiziere der k. k. Armee. 3
Theile gr8. Wien 812.—815. 7 fl. 54 fr.
- Campe (J. H.) die Entdeckung von Amerika. Ein Unterhaltungsbuch für Kinder und
junge Leute. 3 Theile 12. Wien 813. 4 fl. 30 fr.
- — Klugheitslehren. Mit 1 Kupfer 12. Wien 816. 1 fl. 8 fr.
- Heydenreich, Worte eines edlen Vaters an den Geist und das Herz seines Sohnes. 12.
Wien 809. 36 fr.
- Jenuß (S.) das österreichische Criminal. Recht nach seinen Gründen und seinem Geiste
dargestellt. 4 Theile 8. Grdz 808—815. 18 fl.
- Erdmann Hülfreichs Unterricht für Bauersleute über die Zucht und Wartung, wie auch
über die Erkenntniß und Heilung der Krankheiten der Pferde, des Hornviehes, der
Schaafe und Schweine. 8. Wien 810. 1 fl. 30 fr.
- Frank's (J. S.) Versuch einer theoretisch. praktischen Arzneimittellehre, nach den Grund-
sätzen der Erregungstheorie. gr8. Wien 804. 3 fl.
- Ueber Unzucht und Selbstbefleckung, derselben Ursachen, schädliche Folgen und Zufälle sammt
den wirksamsten Mitteln das Leben solcher Personen zu retten. Ein Buch für Eltern,
Erzieher und Jugendaufseher. 1 fl. 12 fr.
- Benioni (G. B.) über die Hypochondrie, hypochondrische Flatulenz, Windsucht und die
übrigen Blähungsbeschwerden. gr8. Ofen 790. 2 fl. 15 fr.
- Junker's (E. P.) Naturgeschichte und Technologie, von dem Verfasser selbst zum Besten der
Liebhaber, Lehrer und Schüler der Wissenschaft in einen vollständigen Auszuge gebracht.
2 Bände gr8. Wien 808. 4 fl.
- Kunst- und Wunderbuch, oder verborgene Geheimnisse, welche ein sterbender Vater seinen
Kindern übergeben. 2 Theile 8. Rürnberg 809. 4 fl.

Oeffentliche Leihbibliothek in der Klostergasse Nr. 59.

Die Abonnementpreise für die eintretenden Leser sind folgende:

- 1) Für einen Band, welcher nach Belieben täglich Einmal ausgewechselt werden kann, wird jährlich 18 fl., halbjährlich 10 fl., vierteljährlich 5 fl., und monatlich 2 fl. vor- ausbezahlt, und (außer in besondern Fällen) 3 fl., welche beim Austritte wieder zurückgegeben werden, eingelegt.
- 2) Das kürzeste Abonnement ist in der Regel auf Einen Monat bestimmt. Wenn aber doch Durchreisende sich nicht abonniren, sondern nur einige Tage zu lesen wünschen, so zahlen sie täglich 7 kr. als Lesegebühr und deponiren den vollen Werth des jedesmal verlangten Buches.
- 3) Auswärtige, auf dem Lande befindliche Lesefreunde, erhalten jedesmal auf eine Woche 6 Bücher, und deponiren beim Eintritt 9 fl., die Lesegebühr ist obigem gleich.
- 4) Es ist nothwendig, die Nummern mehrerer Bücher (wenigstens 12) die man zu lesen wünscht, zugleich anzuzeigen, damit, wenn einstweilen eines oder das andere Buch schon ausgeliehen wäre, man doch im Stande ist, die Herren Abonnenten zu befriedigen.
- 5) Die Bücher werden täglich, außer Sonn- und Feiertage, von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr, und Nachmittag von 2 bis Abends 6 Uhr ausgegeben.
- 9) Daß verborbene oder verlorne Bücher wiederum im Ladenpreis zu ersetzen sind, wird Niemand unbillig finden; so wie auch, daß der Verlust eines einzelnen Bandes von einem Werke den Ersatz des ganzen Werkes nothwendig macht.
- 7) Werden alle neu erscheinenden Werke fernerhin in diese Leihbibliothek aufgenommen, damit dem Wunsche jedes Lesers nach Möglichkeit entsprochen werde, worüber von Zeit zu Zeit gedruckte Verzeichnisse erscheinen.

Bücherverzeichnis der k. k. priv. Ausleihbibliothek, 15 Bogen stark, gebunden 48 kr. Friedrich Eulich.

In der Camessina'schen Buchhandlung in Wien, und bey Joseph Hink,
Buchhändler in Linz, ist ganz neu erschienen und für 1 fl. W. W. zu haben:

**Welche Hülfsmittel hat die österreichische Monarchie zur
Herstellung eines regelmäßigen Münzumlauſes? Von E. Th. Hohler, Verfasser der
historisch-politischen Erläuterung über Bankanstalten überhaupt und die österreichische
Nationalbank insbesondere.**

In der hier angekündigten Schrift werden folgende zwey im gegenwärtigen Augenblick höchst wichtige und interessante Fragen erörtert: 1. Auf welchen Wegen ist in der österreichischen Monarchie die Konventionsmünze aus dem allgemeinen inneren Umlaufe verschwunden? 2. Welche Hülfsmittel sind zur Herstellung eines regelmäßigen Geldumlauſes vorhanden? Die Erörterung der ersten Frage zeigt, wo die alten österreichischen Münzschatze stecken und enthält zugleich ein eben so wahres als eindringliches Gemälde der Agiotage, des Kurses und der Theurung. Die Erörterung der zweiten Frage entwickelt die großen Hülfsmittel und Anstalten, von welchen die österreichische Monarchie eine sichere und baldige Herstellung eines regelmäßigen Geldwesens zu erwarten hat. Da diese beyden Gegenstände Jedermann interessieren müssen, und der Name des Verfassers eine gehaltvolle Arbeit erwarten läßt, so wird kein österreichischer Staatsunterthan diese Schrift ungelesen lassen.

Von eben demselben Verfasser ist auch noch zu haben:

Historisch-politische Erläuterung über Bankanstalten überhaupt, und über die österreichische Nationalbank insbesondere. Preis 1 fl. W. W.
Bemerkungen über die öffentliche Meinung in Bezug auf
 die durch das Patent vom 1. Juny 1816 bekannt gemachte Einrichtung einer österreichischen Nationalbank. 8. Grdß 816. geb. 30 fr.

Ferner ist in der Fink'schen Buchhandlung zu haben:

Parnaso Italiano ovvero raccolta de' poeti Classici Italiani D'ogni genere d'ogni metro e del piu scelto tra gli ottimi, diligentemente riveduti sugli originali piu accreditati. 32 Bändchen. fl. 12. 72 fl.

Versuch planmäßiger und naturgemäßer unmittelbarer Denkfübungen für Elementarschulen, Lehrer und Freunde der Jugend, zur Prüfung und Benutzung vorgelegt, von R. H. Krause. 2 Theile 8. Halle. gebunden 10 fl.

Das Gelübde. Ein Roman in Briefen, von Regina Froberg. 2 Theile mit Kupfern 8. Wien 816. brosch. 5 fl. 30 fr.

Centilles. Eine Geschichte aus dem Spanischen Insurrections-Kriege. Zweyter Theil mit Kupf. 8. Wien 816. brosch. 2 fl. Alle 2 Theile brosch. 4 fl.

Goethe's Werke. 1ter Band Original-Ausgabe mit einem sehr schönen Bignete, in gefärbten Umschläge brosch. 4 fl. 20 fr., auf feinem Papp. 6 fl.

Geschichte der Bottschaft im Herzogthum Warschau im Jahre 1812, von Herrn v. Pradt. 2 Theile brosch. 4 fl.

Müller D. J. V. praktische Bemerkungen über die Kur des halbseitigen Kopfwehes, oder sogenannten Migraine mit beigefügten diätetischen Vorschriften und bewährten Arzneymitteln für Nerventränke und Hypochondriaken. 8. Frankfurt. 813. 2 fl. 36 fr.

— — **praktische Anleitung zur Erkenntniß und Heilung der Lungensucht, für Aerzte und Nichtärzte, die Natur, Ursachen dieser Krankheit, herrschende Vorurtheile und Mißbräuche bey ihrer Kur, nebst zweckmäßiger Anwendung der Heilmittel nach Grundsätzen und Wahrnehmungen zum besten der nothleidenden Kranken dargestellt.** 8. daselbst 812. ungeb. 4 fl. 36 fr.

Der Bruchkranke oder gründliche Anweisung den Brüchen zuvorzukommen, sie zu verhüten, und wenn sie einmal entstanden sind, sie zu erkennen und zu heilen. Von Dr. G. W. Becker. Neueste Auflage 8. W en 816. brosch. 1 fl. 24 fr.

Hochheimers, allgemeines ökonomisches Haus- und Wirthschaftsbuch, oder 600 ausgewählte Vorschriften zur Verbesserung der häuslichen Oekonomie, der Landwirthschaft, der Haushaltungskunst, zur Ersparung kostspieliger Erfahrungen, zur Vermehrung des Wohlstandes und der Bequemlichkeit. Ein Auszug aus den großen Haus- und Kunstbuch, welches alles enthält, was wahrhaft nützlich und brauchbar ist, für Hauswirthe, Oekonomen, Handwerker, Wirthschaftsbeamte und Landwirthe. Herausgegeben von J. Molitor, dritte vermehrte und verbesserte Auflage, 8. Pesth 816. gebunden 5 fl.

Der ökonomische Künstler, oder: Neu entdeckte Geheimnisse für Künstler, Professionisten, Jäger, Haus- und Landwirthe. Gesammelt und herausgegeben von G. S. Schubert. Neueste verbesserte und vermehrte Aufl. gr8. 816. geb. 3 fl.

In der Cajetan Haslingerischen Buch-, Kunst- und Musikhandlung in Linz
in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen No. 407
wird Pränumeration angenommen

auf eine
neue verbesserte und vermehrte Original-Ausgabe
von

Goethe's Werke.

In zwanzig Bänden, in gr. Duodez.

Mit neuen Strauß'schen Lettern und Bignetten von Nahl's Meisterhand.

Erster Band. Pränumerations-Preis für den elegant broschirten Band auf weißem Druck-
Papier 4 fl. 20 fr., auf schönem Post-Druckpapier 6 fl.

Goethe's vielfach entwickelte Verdienste jezt noch ein Mahl würdigen zu wollen,
dürfte um so überflüssiger seyn, da sie von ganz Deutschland anerkannt und selbst dem Aus-
lande ein Gegenstand hoher Verehrung sind. Des Vortreflichen ist viel, wodurch er sich
die Unsterblichkeit seines Namens errungen hat, und es möchte schwer zu bestimmen seyn,
welchem unter den Meisterwerken seines Geistes der Preis gebühre. Niemand hat ihn bis
jezt an Genialität und Stärke der Phantasie, an Tiefe und Fülle der Empfindung, an
Correctheit, Zartheit und Wohlkaut der Sprache und der Schreibart erreicht. Wollte man
in einem neuern, und namentlich in einem deutschen Dichter, ein Ideal der Poesie auf-
stellen, so würde es kein anderer seyn, als Goethe. Die gegenwärtige neue Original-
Ausgabe seiner Werke wird sich nicht bloß durch Correctheit und Eleganz, sondern auch
durch die größte Vollständigkeit empfehlen, da sie außer den eigenhändigen Verbesserungen
des werthgehalteren Verfassers noch eine bedeutende Zahl neuer Poesien enthält, wie schon
vorläufig aus der Inhalts-Anzeige der zwanzig Bände zu entnehmen war. Der erste Band
ist bereits erschienen, und enthält: Gedichte. Erster Theil. Bis Ende August er-
scheint der zweite Band und sofort im Laufe eines jeden Monats ein neuer.

Ferner ist daselbst ganz neu zu haben:

Ausführliche Schul-Katechisationen über

den ersten Unterricht in der Moral und Religion.

Zum Behufe der Katecheten, Schullehrer und derjenigen, denen die Erziehung und Bildung
der Jugend anvertrauet sind.

Von Anton Linz.

3 Bändchen. 8. Linz 316. 7 fl. 36 fr. geb. 8 fl. 36 fr.

Canonad Quodlibet Deutsche für das Jahr 1816 von

Jos. Blöggel, Musikdirektor; für das Pianoforte eingerichtet von Joh. Bapt. Schie-
dermann. 2 fl.

detto	detto	für eine Flöte und Guitarre.	2 fl.
detto	detto	für 2 Violinen und Baß.	2 fl. 30 fr.

Intelligenzblatt

z u r

k. k. privilegirten Linger-Zeitung.

Freitag den 16. August 1816.

A n k ü n d i g u n g.

Im Koffeehaus Nr. 4 auf dem Platz dritten Stock vorwärts werden den 23. August um 9 Uhr früh bis 12 Uhr Mittag, und um 3 Uhr bis 6 Uhr Abends und sofort bis zur Beendigung, Uhren, Spiegel, Vorstühle, Tische, Caffen, Sesseln, Betten und andere Haus- und Küchengeräthschaften durch öffentliche Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung veräußert.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von der Direktion des ob der eussischen Pfrugsbeamten Wittwenfonds wird hiemit bekannt gemacht, daß die diesjährige Bartholomäi-Linger-Markts-Sigung am 19. des gegenwärtigen Monats August Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Wohnung des Herrn Oberpflegers Fritsch, nämlich am oberen Graben im gräflich Heinrich v. Starhemberg'schen Hause Nr. 784 im 2ten Stocke abgehalten werde. Lint den 3. August 1816.

A n z e i g e.

Johann Samuel Ronko, Großhändler von Wien, empfiehlt sich diesen Linger-Markt mit einem gewählten Lager der k. k. priv. Saffiner Zig- und Cotton-Fabrik und verschiedenen Mode-, Baumwoll- und Schafwoll-Waaren, in seinem Gewölbe am Hauptplatz neben der Penzinger Bandfabrik, im Hause des Herrn Gilhofer.

A n k ü n d i g u n g.

Da ich mit sehr schönen und nach der neuesten Art der geschicktesten englischen Künstler von mir verfertigten optischen Instrumenten zum hiesigen Markt hier angekommen bin; so offerire ich den etwaigen resp. Kennern und Liebhabern folgende Sorten derselben, als: 1) verschiedene Sorten Augengläser, so ich nach eines jeden Bedarf und nach Beschaffenheit eines jeden seiner Augen, was nur Schein hat, verfertige, wie auch Conservations-, Brillen von Kron- und Flintglas für jedes Auge nach der Regel geschliffen; desgleichen für Kurzsichtige, daß sie auch sitzend und in weite Entfernung sehen und lesen können; 2) große Seh- und Fernrohre; 3) Microscopia composita, wie auch Sonnen-Mikroskope, welche 10 bis hundert tausendmal vergrößern; 4) verschiedene Sorten Perspektive; 5) verschiedene Prismata; 6) verschiedene Lesgläser zur Zeitung und Landkarten; 7) allerley Arten Brenn- und Hohlspiegel, und außerdem noch viele Sorten optischer Waaren; 8) Camera obscura, wo man einen großen Gegenstand auf einem Viertelsbogen Papier oder auf einem matten Glas aufnehmen kann, wie auch mancherley optische Gläser; 9) Laterna magica, welche kleine Figuren auf dem Glase gemahlt in Lebensgröße an der weißen Wand präsentiren, zu beliebigem Verkaufe, und erbiere mich übrigens auch, die etwaigen schadhaften Instrumente zu repariren. Ich rekommandire mich noch einmal mit den allerbesten

geschliffene Brillen von Kron- und Flintglas; ich werde jeden zu den billigsten Preisen bedienen. Auch sind ganz achte englische Teleskope, und ogramatische englische große und kleine Perspektiv zu bekommen; eben so sind auch von einer ganz neuen Art englische Augengläser für alle Gesichter zu haben, die einzig gut für schwache Augen sind. — Da meine Waaren bloß bei mir in der Hütte verkauft werden, so ersuche, denen Hausierern, welche allensfalls in den Häusern optische Waaren als von mir gearbeitete zu verkaufen sich unterstünden, keinen Glauben beizumessen. Meine Hütte ist im Hauptgange vom Schmidthofe herein auf der rechten Seite die dritte.

W. Haas,

Optikus aus dem Königreich Bayern.

Freyer Haus - Verkauf.

Die Unterzeichneten machen hiemit bekannt, daß sie entschlossen sind, ihre hier in der Vorstadt Steyrdorf Nr. 102, eigenthümlich besitzende bürgerl. Behausung sammt der darauf haftenden Gastgeberechtsame frey zu verkaufen. Diese Behausung steht an einem sehr vortheilhaften Platz gerade vor dem Stadthor an der Hauptpassage von der Sierninger und Kleinergasse, besonders für einen Handelsmann der Lage und innern Einrichtung wegen sehr angemessen, es befinden sich zu ebener Erde 8 Gewölber, worunter ein großes und ein kleineres ganz neu erbaut, ein geräumiges Vorhaus, dann ein Keller auf 600 Eimer; im ersten Stock sind 4 aufgebauete, dann 3 nicht ganz vollendete Zimmer, sammt einer großen Kuchl und Speiß. Kaufslustige können bis auf magistralische Ratifikation jederzeit den Kauf mit den unterzeichneten abschließen. Steyr den 12. August 1816.

Alons Subatta, Josepha Subatta.

Lizitation - Kundmachung.

Vermöge hoher General-Commando-Berordnung soll der allhier befindliche Montursvorrath von beghüfig 200 Centen zu Wasser nach Stroferau abgespedit werden. Es wird demnach am 19. Aug. d. J. früh um 10 Uhr in dem Militair-Commando-Gebäude zur Versührung dieser Montursorten eine öffentliche Lizitation abgehalten, und mit dem Mindestbietenden der dießfällige Contract sogleich abgeschlossen werden. Diejenigen, welche diese Versührung zu Wasser zu übernehmen gedenken, belieben sich an genanntem Tag und Stund im hiesigen Militair-Commando-Gebäude einzufinden, können aber auch früher ihre dießfällige Offerte dem Militair-Commando schriftlich überreichen. Linz den 12. Aug. 1816.

Lieferungs-Bekantmachung.

Von der k. k. Taback- und Kammeralkampelgeschäften-Administration im Königreiche Böhmen, wird hiemit bekannt gemacht, daß am 26. September 1816 Donnerstag um 10 Uhr in dem Administrations-Amtshause in der Heinrichsgasse Nr. 909 eine öffentliche Lizitation über den jährlichen Bedarf an Kanzleyrequisiten mit Einschluß des für die Gesäßfabrik in Sedlez nothwendigen Schrenzpapiers, dann des zur Stempelung für das Siegelgeschä erforderlichen Papiers, werde abgehalten, und die Lieferung dem bestbietenden Offerenten unter Vorbehalt der höhern Ratifikation auf ein Jahr, das ist vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1817 mittelst eines Contracts überlassen werden. Der Bedarf an Kanzleyerfordernissen für die Gesäß-Ökonomie allhier besteht in 56 Duzend schwarze Bleystifte, 15000 Stück Federtiele, 700 Stück große Oblaten, 29500 Stück mittlere und kleine Oblaten, in 3 Riß Elephanten-, 33 Riß Imperial-, 66 Riß Regal-, 63 Riß Kanzley-, 98 Riß weißes Konzept-, 5 Riß blaues Konzept-, 28 Riß weißes Lösch-, 22 Riß graues Lösch-, 5 Riß Pack-Papier, in 858 Seidl Streubein, 55 Pf. Siegelack, und in 573 Seidel schwarze Linte. An Schrenzpapier für Sedlez ist erforderlich: 11653 Riß, wozu das Format vorgelegt werden wird. Endlich an Papier zur Stempelung für das Siegelack: 3000 Riß Kanzleypapier. Für die Kanzleyerfordernisse mit Einschluß des Schrenz-

Ein Quer-Fortepiano mit 5 Oktaven steht um 70 fl. zu verkaufen
in der Klamgasse im Berger Haus bey Baptist Trapp.

Von Seiten des hiesländigen k. k. Besatz- und Remontirungs-Departements, Abtheilungs-Commando wird allgemein bekannt gegeben, daß die diesjährige Premien-Vertheilung deren so von k. k. Besatzer abstammenden zwey- und einhalbjährigen Hengst- und Stut-Fohlen zu Linz am 4., zu Steyr am 10. kommenden Monath September vor sich gehet; und haben jene aus dem Mühlviertel nach Linz, dann aus dem Hausruck- und Traunviertel nach Steyr ihre jungen Pferde zu überbringen. Sign. Wels am 12. August 1816.

Vom Magistrat des Marktes Rohrbach in Oesterreich ob der Enns im Oermühlviertel, wird zufolge hohen k. k. freischmilt. Dekret vom 18. et præs. 22. July d. J. Nr. 7691 hienmit öffentlich bekannt gemacht, es seye zur Versteigerung der dem hiesigen Bürgerhospital eigenthümlich zugehörigen Zehende, nämlich: bey Georg Hohenbacher, Bauer zu Hörtig in der Pfarr Sarleinsbach, dann bey dem Mathias Groß, Joseph Gruber, Johann Wanger, alle 3 zu Hürling, und bey dem Georg Lindorfer zu Frindorf, nächstkünftigen Freitag als den 23. August laufenden Jahrs bestimmt worden, an welchem Tage alle Zehne, welche obbenannte Zehende auf 3 nacheinander folgende Jahre in Bestand übernehmen wollen, an obbesagten Tag um 9 Uhr Vormittag in der hiesigen Rathhauskanzley erscheinen mögen. Magistrat Rohrbach den 2. August 1826.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß, nachdem bey der am 23. Juli zur executiven Feilbietung des Anton Gürtlerischen auf 2000 fl. W. W. gerichtlich geschätzten Hauses Nr. 128 an der untern Waagasse statt gehabten Tagung die Feilbietung aus dem Grunde sistirt wurde, weil der Executionsführer Johann Stelzmüller erklärte, daß er freiwillig von der Vornahme der Liquidation an diesem Tage absehen, und es auf den zweiten Termin, nämlich den 23. August ankommen lasse; zu dieser Versteigerung nun am 23. August d. J. eine zweite Tagung um 10 Uhr Vormittag auf hiesigem Rathszimmer anberaumt werde. Diejenigen, welche daher diese auf 2000 fl. gerichtlich geschätzte Realität kuflich an sich zu bringen gedenken, haben an dem oben bestimmten Tage auf hiesigem Rathszimmer zur angegebenen Stunde zu erscheinen. Linz den 25. July 1816.

Realitäten = Versteigerung.

Von dem Magistrate der landesfürstl. Stadt Steyr wird hiemit bekannt gemacht: Es seze von diesem Gerichte auf Anlangen des Anton und Clara Schaubischen Konkursmasse. Vertreters, und einstweiligen Vermögens. Verwalters Hrn. Doktor Hof. und Gerichtsadvokaten Leopold Weiß, in die öffentliche Feilbiethung nachstehender Realitäten, und Fahrnissen gewilliget worden. a) Das bürgerl. Haus Nr. 19 im Steyrdorf, nebst den dazu gekauften im Ort befindlichen Stabl, welche beyde auf 7650 fl. W. W. gerichtlich geschätzt worden sind. Dieses Haus liegt in der volkreichsten Vorstadt an der Hauptstrasse nach Linz, und Kremsmünster, ist bey guten Bau, hat zu ebener Erde mehrere feuerfeste, und gewölbte Gemächer, einen Pferdstall auf 2 Pferde, und einen geräumigen Hof. Das erste Stockwerk besteht aus 5 geräumigen, und lichten Zimmern. Der Stabl in der Vorstadt Ort ist zur Unterbringung von 6 Wägen geeignet, und enthält zur Aufbewahrung für Heu einen eigends vorgerichteten Boden. b) Eine verkäuflich, und auf 200 fl. W. W. gerichtlich geschätzte Zeugmachergerechtigkeit. Zur Versteigerung dieser Realitäten ist der 6. Sept. d. J. für den ersten, und der 7. Okt. d. J. zum zweiten Termin mit dem Besage bestimmt, daß, wenn dieselben bey diesen beyden Feilbiethungen nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollten, dieselben in Folge der Konkursordnung bis zur Klassifikation aufbewahrt, und was Rechtens ist, verfügt werden würde. c) In Ansehung der auf 1525 fl. W. W. geschätzten, und in Mobilien, Färber- und Zeugmacher. Requisiten, dann Leibskleidern, und Leinwäsche bestehenden Fahrnissen wird hiemit bekannt gemacht, daß falls bey der einen, oder der anderen Realitäten. Feilbiethung diese Realitäten an Mann gebracht würden, der darauf folgende Tag zur Feilbiethung der Mobilien hiemit bestimmt seze. Kauflustige, welche das eine oder andere an sich zu bringen gedächten, werden daher vorgeladen, an obgedachten Tagen in dem Hause Nr. 19 im Steyrdorf Vormittag um 9 Uhr zu erscheinen, zugleich wird bemerkt, daß die grundbüchlichen Posten bey dem Grundbuche, die Lizitationsbedingungen aber sowohl in der magistratischen Kanzley, als bey dem Hrn. Masserevertreter, und Vermögens. Verwalter einstweilen einzusehen sind. Steyr den 5. August 1816.

Schulden = Liquidation.

Von dem k. k. Pflegamt der Kammeral Herrschaft St. Nikola zu Aschach im Hausruckviertel Oesterreich ob der Enns, wird hiermit bekannt gemacht: Es sezen der Michael Kirchhammer und sein Eheweib Sabina, Auszügler von dem hierher gehörigen Wirthshause zu Delling Nr. 3, in der Pfarr Laakirchen verstorben, und um in ihrer Verlassenschaftssache sicher vorgehen zu können, für nöthig befunden worden, ihre Gläubiger sowohl, als auch jene, welche diesen beiden Verstorbenen schuldig sind, zur Liquidirung einzuberufen. Da jedoch erhoben wurde, daß diese Parthenen in der Gegend Delling, Laakirchen, Roitham und Smunden befindlich, folglich ihre Entfernung von dem hiesigen Gerichtsorte so groß ist, daß ihnen die Reise bis hierher sehr beschwerlich und zu kostspielig seyn würde; so wird denselben unter einem erinnert, daß dieses Schulden. Liquidations. Geschäft dem ihnen zundchst gelegenen löblichen Pfliegerichte der Herrschaft Wimöbach von hieraus delegirt wurde, und daß zu dieser Liquidazion der 24. des künftigen Monats August früh um 9 Uhr bei dem löblichen Pfliegerichte Wimöbach bestimmt worden sey. Es haben daher alle jene, welche an die Michael und Sabina Kirchhammerische Verlassenschaftsmassa eine Forderung zu stellen haben, so wie auch jene, welche in diese Massa schuldig sind, am vorbelegten 24. August 1816 bei dem löbl. Pfliegerichte Wimöbach unausschließlich, und um so sicherer zu erscheinen, und ihre Forderungen und Schuldbeträge zu liquidiren, als sie sich bei ihrer Richterscheinung jede für sie nachtheilige Folge selbst zuschreiben müßten.

K. K. Pflegamt St. Nikola zu Aschach den 20. July 1816.

diejenigen, welche entweder mit selbem zu reisen, oder ihre Waaren nach Salzburg zu spe-
diren gedenken, an selben zu wenden, wo sie finden werden, daß er so billig als redlich
handle, und man ihn deshalb aller Orten anempfehlen wolle. Smunden am 6. Aug. 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von dem Pfliegerichte der Herrschaft Eschberg wird bekannt gemacht: Es habe der
dahin grundunterthänige Joseph Wiesmühler, an der Schwarzmühle zu Schwarzeub, in
der Pfarr Walding, zwei in seiner Wahlmühle aufgefunden silberne Taschuhren, wovon
die eine eine drehgehäufte ordinari, die andere aber eine zweygehäufte Repetiruhr ist,
beide aber, besonders letztere in den Werken voll Staub und Rost sind, in die gerichtliche
Verwahrung übergeben. Jene demnach, welche die Kennzeichen dieser Uhren anzugeben, zu-
gleich aber auch das Eigenthumsrecht hierauf auszuweisen vermögen, werden hiemit aufge-
fordert, sich binnen einem Jahre hierorts zu melden, und ihre Ansprüche, so wie den
Verlust zu rechtfertigen, als nach Verlauf dieser Frist mit diesen Uhren nach Vorschrift
des bürgerlichen Gesetzbuches sürgegangen werden müßte.

Pfliegericht Eschberg im O. W. B. den 5. August 1816.

L i c i t a t i o n s - A n k ü n d i g u n g.

Von dem k. k. Landrechte in Pest. ob der Enns wird anmit bekannt gemacht: Es sey
in die öffentliche Feilbiethung der zur Frau Johanna v. Boussardischen Verlassenschaft de-
positirten ob der ennsischen Landschafts Obligation Domest. Nr. 852 ddo. 1. Jänner 1807
2 3 050 pr. 2000 fl. gewilliget worden, und wird nunmehr hienach die dießfällige Lita-
tion den 27. August d. J. früh um 11 Uhr in dem Rathszimmer dieses k. k. Landrechts
vor sich gehen. Linz am 26. July 1816.

L i c i t a t i o n s - A n k ü n d i g u n g.

Von dem k. k. Landrechte in Pest. ob der Enns wird anmit bekannt gemacht: Es
werden den 27. August d. J. mehrere in die Verlassenschaft des verstorbenen Hrn. Franz
v. Frey, gehörige Präziosen, als: eine goldene Repetieruhr, ein goldenes Pettschierstüdel
mit Alagstein, eine goldene Tabatiere, zwölf silberne Eßlöffel, und ein silberner Vorleg-
löffel, in dem Rathszimmer dieses k. k. Landrechts zu den gewöhnlichen Stunden an die
Weisbiethenden gegen gleich baare Bezahlung käuflich hindangegeben, wozu die Kaufstuf-
gen hienut eingeladen werden. Linz den 2. August 1816.

E x e c u t i v e r F a h r n i ß - V e r k a u f.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht, daß die
auf Einschreiten des Hrn. Johann Lang bey dem gewesenen Ringerbothen Johann Kierner ge-
pfändeten 2 Stangen-Wägen und 2 Wendelschlitten, sammtl. um 390 fl. geschätzt, bey der
auf den 17. August bestimmten 3ten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerth licitando
hindangegeben werden. Käufer belieben am bemeldten Tage früh 9 Uhr vor der Behausung
des Johann Kierner in der Vorstadt Nr. 42 zu erscheinen. Wels am 29. July 1816.

C o n v o c a t i o n d e r J o s e p h H a i d l s c h e n G l ä u b i g e r.

Von dem Pfliegerichte der Grafschaft Kreutzen wird hiemit bekannt gemacht: daß,
um mit der Verlassenschafts-Abhandlung des verstorbenen Joseph Haidl, gewesenen Schah-
machermeister im Markte Kreutzen, sicher vorgehen zu können, alle jene, die an dessen Ver-
lassenschaft eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, selbe um so gewisser bey
der am 4. September 1816 in hiesiger Amtskanzley angeordneten Tagssagung anzumelden,
und zu liquidiren haben werden, als sie im widrigen nach beendeter Liquidation mit ihren
Forderungen nicht mehr gehört, und die Verlassenschaft den betreffenden Erben eingean-
wortet werden würde. Kreutzen den 7. August 1816.

Prodigalitäts-Erklärung.

Von dem Pfliegerichte der bischöflichen Dotations-Herrschaft Garsten, wird der Joseph Mayr der jüngere, ledigen und großjährigen Standes, gewesener Besitzer des in der Ortschaft Ruth Boittlen Nr. 5, Pfarr Kirnberg B. D. W. W. gelegenen Forsterguts in Kirnberg, über das von seinen Anverwandten gestellte Ansuchen, und die von diesem Pfliegerichte gepflogene gerichtliche Untersuchung, wegen unbesonnener Vermögens-Verhahrung für unfähig erklärt, sein Vermögen selbst zu verwalten, daher über denselben die obrigkeitliche Curatel verhänget, und als dessen Curator sein Vater Joseph Mayr, Besitzer des Forsterguts aufgestellt worden. Daher wird Jedermann gewarnet, mit diesen Curanten Joseph Mayr ohne Wissen und Bezeichnung dieser Curatels-Behörde ein wie immer geartetes verbindliches Geschäft bei Vermeidung der Ungiltigkeit anzustellen. Zugleich werden diejenigen, welche an gedachten Curanten eine Forderung zu stellen haben, vorgeladen, ihre Forderung bei der am 23. August 1816 Vormittag um 9 Uhr hierorts anberaumten Liquidations-Tagung um so gewisser anzubringen und zu erweisen, widrigens auf eine später angebrachte Forderung keine Rücksicht genommen werden würde. Pfliegericht Garsten den 24. July 1816.

Schulden-Liquidation und Fahrnissen-Exhibition.

Nachdem der Huterer Johann Georg Willnauer, im Markte Windischgarsten, sein zur hiesigen Herrschaft dienstbares Haus sammt Gewerbe untern heutigen Tag frey verkauft hat, so werden seine sämtlichen Gläubiger hiemit aufgefodert, am 28. August heurigen Jahres früh um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley ihre Forderungen schriftlich oder mündlich anzubringen, um den hinterlegten Kauffchilling ordentlich vertheilen zu können. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß künftigen Bartholomaytag auf dem Huterer-Haus eine öffentliche Fahrnissen-Versteigerung, worunter ein beträchtlicher Vorrath von Hüten sich befindet, früh um 9 Uhr abgehalten werden wird. K. K. Pfliegamt der Religions-Fonds Herrschaft Spital am Pirn den 1. August 1816.

Vorladungs-Edikt.

Die Anna Maria Hambergerin, Mitbesitzerin des Kremsmayrgut im Feld bey Eblsperg, unter die Eblspergische Wirtshaus-Verwaltung gehörig, bat um gerichtliche Einschreitung, den ganzen Schuldenstand zu erfahren. Es werden demnach alle diejenigen, welche auf was immer vor eine Art eine Forderung zu machen haben, durch gegenwärtiges Edikt aufgefodert, am 24. August d. J. als Bartholomay-Tag um 9 Uhr früh um so gewisser in der Pfliegamtskanzley zu erscheinen, und ihre Forderungen zu Protokoll zu geben, widrigens sie sich selbst die Schuld bezumessen haben, wenn sie mit ihren verschwiegenen Ansprüchen nicht mehr gehört, mit diesen ausgeschlossen, und gänzlich abgewiesen werden würden.

K. K. Kammeral. Pfliegamt Eblsperg den 9. August 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pfliegamte Gschwendt im Traunviertel werden hiermit alle, welche an die Verlassenschaft des am 10. April 1814 verstorbenen Medard Kreuzgruber, Mitbesizers des Kreuzgruberhauseles zu Neuenzeug Nr. 136, Pfarr Sierning, entweder als Erben oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefodert, diese binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vom unten gesetzten Tage so gewiß hierorts entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen; als sonst das Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgeführt,

und der Nachlass jenen, aus den sich meldenden, eingekantwortet werden würde, welchen er nach dem Gesetze gebührt. Abhandlungsbehörde Schwendt den 6. May 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pflegamte Schwendt im Traundviertel werden hiermit alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 30. July 1814 verstorbenen Leopold Hörmann, Landgerichtsdieners hiesiger Herrschaft zu Gries Nr. 30, Pfarr Neuhofen, entweder als Erben oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, dieselben binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vom unten gesetzten Tage so gewiß hierorts selbst, oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen; widrigens das Verlassenschaftsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und der Nachlass jenen aus den sich meldenden, eingekantwortet werden würde, denen er nach dem Gesetze gebührt. Abhandlungsbehörde Schwendt den 6. May 1816.

Einberufung Conscriptiois- und Rekrutirungsflüchtiger.

Von dem Distriktskommissariate Zellhof wird nachbenannten Anno 1816 ohne Pfaffen abwesend und der Conscription und Rekrutirung flüchtigen Individuen andurch aufgetragen, daß sie binnen dreß Monaten, daß ist, bis Ende Oktober d. J. bei diesem Kommissariate persönlich erscheinen, und sich über ihre Abwesenheit um so gewißer rechtfertigen sollen, wie sie widrigens der hohen Landesstelle angezeigt, und nach den allerhöchsten Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden, als: Aus der Pfarr Schönau: Die Gebrüder Georg und Franz Zwölfer, von Oberndorf Nr. 3; Joseph Pallester, von da Nr. 21; Georg Düm, von da Nr. 21; Johann Körner, von Raining Nr. 8; Anton Raab, von da Nr. 16; Michael Prantner, von Neterndorf Nr. 2; die Gebrüder Philipp, Simon, Leopold und Johann Frühwirth, von da Nr. 10; Thomas Schifer, von Oberhessletten Nr. 9; Joseph Dreßenreiter, von Wolfgrub Nr. 10; Joseph Mayrhofer, von da Nr. 19; die Gebrüder Thomas, Michael, Paul und Anton Leopoldfeder, von Wolfgrub Nr. 24; Philipp Garthofer, von Hofing Nr. 1; Joseph Michorner, von da Nr. 9; Johann Inreiter, von da Nr. 22; Joseph Nigl, von Schönau Nr. 7; Franz Altmayr, von da Nr. 27. Aus der Pfarr Zell: Joseph Pollak, von Nisch Nr. 23; Anton Peham, von da Nr. 25; Franz Dyrer, von da Nr. 38; die Gebrüder Franz und Georg Wisinger, von Hirtshof Nr. 5; Michael Maderstorfer, von Nigl Nr. 4; die Gebrüder Michael, Johann und Georg Prömer, von Brawinkl Nr. 10; Lorenz Hofer, von Mayrhofer Nr. 21; Georg Anderl, von Markt Zell Nr. 18; Joseph Kröner, von da Nr. 21; Johann Schopfer, von da Nr. 46. Aus der Pfarr Pierbach: Johann Leutgeb, von Pierbach Nr. 35; Franz Fraundorfer von da Nr. 36; Andre Schartlmüller, von da Nr. 56; Michael Mafeteder, von Niederhessletten Nr. 3; Quirin Murrenthaller, von Hinterhärten Nr. 4. Aus der Pfarr Tragwein: Die Gebrüder Martin und Johann Reisinger, von Tragwein Nr. 4; Mathias Lugmayr, von da Nr. 53; Joseph Payerleimer, von Schmirreith Nr. 14; Mathias Hintersteininger, von da Nr. 20; Franz Reisinger, von Haarland Nr. 8; Joseph Hofbät, von Mißlberg Nr. 16; Sebastian Schinnerl, von da Nr. 23; Anton Windischhofer, von Stranßberg Nr. 17; Jakob Woggeneder, von da Nr. 20; die Gebrüder Lorenz und Michael Edlmayr, von Schellberg Nr. 23; Georg Klinger, von Rischbaum Nr. 1. Aus der Pfarr Allerheiligen: Die Gebrüder Johann, Michael und Jakob Starzer, von Oberlebing Nr. 14; die Gebrüder Jakob und Joseph Prömer, von da Nr. 18; Joseph und Johann Spenlingwimer, von da Nr. 33; Simon Gärstlinger, von Allerheiligen Nr. 9; Jakob Mofelsorfer, von da Nr. 40.

Distriktskommissariat Zellhof am 31. July 1816.

Öffentlicher Dank.

Das Unglück, welches die Bürger und Einwohner des Marktes Ottensheim durch den am 22. dieß Monats ausgebrochenen Brand betraf, würde für dieselben von noch weitern verderbenderen Folgen gewesen seyn, wenn nicht die thätige Hülfe so mancher Menschenfreunde der benachbarten Gegend solchem durch That und zweckmäßig gebothene Hülfe auch Möglichkeit gesteuert hätte. Das Marktericht sieht sich daher verpflichtet, im Namen der Bürgerschaft und Einwohner dankbar zu seyn, welche zur möglichen Rettung so thätig mitwirkten, insbesondere aber dem löblichen Zisterzienser Stifte Wilhering, und dessen hochwürdigen Herrn Abten, der löbl. Herrschafts-Inhabung von Ottensheim, dem löbl. Magistrate und Markte Usar Ling, und allen übrigen einzelnen Individuen den wärmsten Dank hiemit öffentlich zu äussern. Das Bewußtseyn, Menschen-Elend nach Kräften zu mindern, und so manchem sonst hilflos Verlorenen seine Habe erhalten zu haben, ist, nebst dem tiefgefühlten Segen der Verehrten, ein Lohn, den edle Menschenfreunde in gleichem Grade zu würdigen wissen, als ihn das dankbare Herz der Verpflichteten mit tiefgefühlter Rührung freudig darbietet. Marktericht Ottensheim den 13. August 1816.

Nachricht.

Von Franz Hauser, bürgerl. Klampferermeister, sind ganz neu gefertigte bequeme Feuersprizen mit messingenen Krummbögen und Ventil, dann messingenen Schrauben, um das Wasser hoch und nieder zu leiten, zu bekommen. Diese Feuersprizen können in ein jedes Ruchelschaff gestellt werden, und ein Knab von 10 Jahren kann selbe leicht dirigiren. Ferner sind auch roth angestrichene blechene Feuerampeln um sehr billige Preise daselbst zu haben. Vorstehende Feuerrequisiten sind sowohl hier als auf dem Lande verschleißt, und für nützlich befunden worden. Ling den 14. August 1816.

Neuigkeiten.

Johann Brandt, ist zu diesem Markte dahier angekommen, mit einem ganz frischen Sortiment adler spanischer Röhre von allen Gattungen neuerer Fagon beschlagen, Zucker-Rohr und Bambos; Streigbiegel, blattirte und anblattirte Mundstücke; wie auch englische Reit-Sattel sammt Reit-Decken, Gurten und Streigbiegel, dann braune und schwarze englische Säume, wie auch englische Stiefelschäfte und Licker-Sohlen, englische Reit-Särte, feine englische Regen- und Sonnenschirm, wie auch englische Strohe, wo die Regenschirme darinnen sind; ferners Jagdsessel, welche zu einem Stoch formirt sind, wo der schwerste Mann darauf sitzen kann, dann latirte Komod. und breite Kuppel, welche zu Schlaf-fer gerichtet sind. Daher hat er seine Hütte nächst der Hauptwache; in Wien ist er dormal in seinem eigenen Hause auf der alten Wieden in der Plaggasse hinter den Paulanern vor dem grossen Neumannssten Hause gegenüber. Obenbenannter verspricht daher einem hohen Adel, wie auch dem hochschätzbaren Publikum die beste Bedienung und allerbilligsten Preise.

Verkauf eines Magerhofs aus freyer Hand.

Es ist in einer der schönsten reizendsten Gegenden und einer Entfernung von einer halben Stunde von Ling ein Magerhof mit 4 bewohnbaren Zimmern im ersten Stocke, 2 Zimmern, 2 Kammern, nebst Küche, Speiß, Obst- und Most-Gewölbern zur ebenen Erde, dann Most-Kraut- und Milch-Keller, täglich aus freyer Hand zu verkaufen, hiebey ist eine nicht unbeträchtliche Landwirthschaft von 62 Joch und 15/62 an mit vielen tragbaren Obstbäumen besetzten Hausgärten, Ackerbau- und Wiesengründen. Stallung auf vier Pferde, 20 Stück Rüh, 4 Ochsen, dann für Schaafe und Vorstennvieh, alles Erforderliche an Ackerbau-Verdächtsen und übrigen Hausfahrnissen, endlich der ganze zu dieser

Wanerschaft gehörige beträchtliche Viehstand, nebst ganzer Viehhühnigen Veträube. Den. und Garten-Fechlung. Kaufslustige beliehen sich in der Kanzley des Hrn. J. U. D., bann Hof- und Gerichts-Advokaten Joseph Pfägl um die näheren Kaufsbedingungen zu melden.
 Linz den 12. Aug. 1816.

Haus = Versteigerung.

Von dem Magistrate der k. k. landesfürstl Stadt Wels wird bekannt gemacht: Es sey die Landlers Wittwe Barbara Straßl entschlossen, ihr in der Klostergasse Nr. 10, alhier besitzendes bürgerl. Haus zu verkaufen, und habe deswegen um Ausschreibung einer Feilbiethungs = Tagsatzung gebetten. Da nun in dieses Besuch gewilliget, und zur öffentlichen Versteigerung eine Tagsatzung auf den 16. September d. J. Vormittag um 9 Uhr auf dem Rathhause angeordnet worden ist, so wird dieses mit dem Beisatz bekannt gemacht, daß dem Käufer das ehemals hierauf bestandene Landlergewerb wieder wird verliehen werden, wenn er vom Magistrate hiezu geeignet befunden wird. Wels den 6. August 1816.

Markt = Hütte zu verkaufen.

Vom Magistrat der Hauptstadt Linz wird anmit bekannt gemacht, daß auf den 27. d. M. früh von 10 bis 12 Uhr auf hiesiger Rathskube auf Ersuchen des löbl. Stiftgerichts Stotten in Wien die sogenannte Martin Zglhausische Markthütte, welche auf 10. fl. W. W. angeschlagen worden, in dem hiesigen Markthüttenprotokoll Nr. 159/175 mit seiner Länge pr. 10 und Breite zu 6 zusammen also pr. 60 □ Schuh enthalten ist, und sonst im guten Stand, auch vortheilhaften Platz sich befindet, den Meistbiethenden gegen gleich baarer Bezahlung um den Schätzungswert und darüber verkauft werden wird, was den jedoch noch zu bemerken kommt, daß nichts als das Bretter- und Holzwerk der Hütte, keineswegs aber der Platz und der Grund, wo und worauf diese Hütte steht, in Anschlag gekommen, und der aufdäuge Käufer dieser Hütte Platz und Grund erst mit besonderem Anlangen als eine Personal-Befugniß gegen Abreichung der ihm vorzuschreibenden Gebühren zu erhalten suchen muß. Linz den 14. August 1816.

Feilbiethungs = Edikt.

Von dem Magistrate der landesfürstl. Stadt Steyr wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Anton und Klara Schaubischen Konkursmasse. Vertreters, und einstweiligen Verwalters Hrn. Doktor Hof. und Gerichtsadvokaten Leopold Weiß, in die öffentliche Feilbiethung der in der Konkursmasse befindlichen, und auf 1207 fl. 28 kr. gerichtlich geschätzten Waaren, und vorräthigen Gespinnsten gewilliget, und zu diesem Ende der 23. August d. J. zur öffentlichen Feilbiethung bestimmt worden. Kaufslustige haben daher am bestimmten Tage Vormittag um 9 Uhr in dem Hause Nr. 19, im Steyrbors zu obgenannten Ende zu erscheinen, und wird zur Wissenschaft noch hinzugefügt, daß diese Waaren in Wollenzügen von verschiedener Art, und Farben, die Schaaßwoll. Gespinnste theils gezwirnet, theils bloß gesponnen vorhanden sind. Steyr den 5. August 1816.

Ballon = Reise = Wagen zu verkaufen.

Ein bequemer Ballon. Reise. Wagen, der in sehr guten Federn hängt, und für zwey auch vier Personen gebraucht werden kann, ist alhier in dem Nicolaus'schen Hause in der Harrach um einen sehr billigen Preis zu verkaufen. Kaufslustige beliehen sich auch bey der Hauseigenthümerin um das Weitere zu erkundigen.

Amortisations = Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Albert Franz Schellmann, des k. k. Berggerichts. und Landesadvokat, als gerichtlich aufgestellter Franz Anton Wimmerischer Verlassenschaftskurator um Amortisation nachbe-

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:

- Preißler (J. D.)** theoretisch - praktischer Unterricht im Zeichnen. 4 Theile mit vielen Kupfern Folio Wien 806. 12 fl.
- Blag (J.)** Vina's erstes Lesebuch. Ein elementarisches Lesebuch zunächst für Mädchen. Mit illum. Kupf. 8. Eger 816. 1 fl. 12 kr.
- Völkergalerie (Kleine)** für Kinder in unterhaltenden Erzählungen von den Sitten, Meinungen, Gebräuchen und Kleidungen fremder Nationen. Mit 24 illum. Kupfern 8. Wien 811. gebund. 2 fl.
- Taschen. Etui,** kleine Romane und Erzählungen zur Unterhaltung für Gebildete, auf Spaziergängen, Reisen etc. etc. Taschenformat Prag 816. geb. 1 fl. 30 kr.
- Blag (J.)** interessante Lebensgeschichte des Conrad Hubert. Nebst einigen andern Erzählungen zur Belehrung und Warnung für die Jugend. Mit illum. Kupf. 8. Wien 813. gebunden 1 fl. 30 kr.
- Savoyarde (der kleine)** oder aufgebedete Recepte aller englischen Stiefelwischen, Klapp'n-polituren und Klappen. Reinigungsmittel. Für die Liebhaber blanker Stiefeln und Klappen. Karlsruhe 814. brosch. 24 fr.
- Grimm (H. L.)** Kindermärchen. Mit Kupf. 8. Karlsruhe 812. brosch. 1 fl. 15 kr.
- Becker (D. S. W.)** guter Rath, für Taube und Schwerhörige. 8. Wien 816. brosch. 48 kr.
- Campe (J. H.)** väterlicher Rath für meine Tochter. Ein Seitenstück zum Eheophran. 8. Leipzig 812. 2 fl.
- Prämiensbuch,** für fleißige und sittsame Kinder, bestehend in 30 Abbildungen aus der Naturgeschichte sammt ihrer Erklärung. Mit illum. Kupf. 8. Prag 813. 1 fl.
- Fibel (neue)** zum Gebrauch bey dem ersten Unterricht der Kinder. Mit illum. Kupfer 12. Prag 1 fl. 15 kr.
- Färberey (nützliche)** oder Anleitung wie man Wolle, Leinwand, Seide und andere Zeug für den häuslichen Gebrauch selbst färben und appretiren kann. 12. Wien 813. 36 kr.
- Beer,** Pflege gesunder und geschwächter Augen; nebst einer Vorschrift, wie man sich bey plötzlichen Zufällen an den Augen, welche nicht eine eigentlich medicinisch - chirurgische Kenntniß fordern, selbst helfen kann. 8. 809. 1 fl. 30 kr.
- Brunner,** neues Geberbuch für aufgeklärte katholische Christen. Neueste vermehrte und verbesserte Ausgabe. Mit Kupf. 12. Heilbronn 809. 45 fr.
- Constant Barts (B. A. von)** Handbuch über den Posten - Dienst, zum Gebrauch des Jäger - Officiers im Felde. 8. Linz 812. 2 fl.
- Eckartshausen (Hofrath)** Gott ist die reinste Liebe. Mein Gebet und meine Betrachtungen Mit Titulkupfer 12. München 799. 1 fl.
- Haushälter (25)** für junge Ehemänner, sich der Liebe und Erue ihrer Gattinnen zu versichern. 8. Urfatien 808. 18 fr.
- Heinze (G. H.)** Linz und seine Umgebungen. Mit einem Ueberblicke der merkwürdigsten Städte und Gegenden von Oesterreich. 8vo. Linz 812. 1 fl. 30 kr.

M u s i k a l i e n.

- Priestermarsch** aus Mozard Zauberflöte. 4 stimmig eingerichtet für 2 Soprane, Tenor & Bass zu singen. 1 fl.
- Wurfel (W. W.)** Triumph - Marsche der englischen Armee unter der Anführung des Herzog von Wellington für das Pianoforte auf 4 Hände gesetzt. 1 fl. 30 kr.
- Suchy (F. F.)** die Weiber von Weinsberg Ballade von Bürger. Für eine Singstimme mit Beg. der Guitarre eingerichtet. 2 fl. 15 kr.
- Weber (C. M.)** tre Duetti per duo Voce di Soprano e Clavicembalo. Op. 30. 2 fl. 30 kr.

Intelligenzblatt

^{i u r}
f. f. privilegierten Linzer = Zeitung.

Montag den 19. August 1816.

Rundmachung.

Durch verschiedene Anzeigen, daß mehrere Taubstumme gebettelt haben, sah sich der Unterzeichnete genöthigt, eine förmliche Untersuchung unter seinen Zöglingen anzustellen. Bei den hiebei gehaltenen Nachfragen fand sich nun, daß nicht nur Taubstumme, sondern auch ein hörender Knabe unter dem Vorwande, als wäre er taubstumm, gebettelt habe, und daß die bettelnden Taubstummen, besonders die von guten Aeltern die bargereichre Gabe mehrmalen als Geschenk, und nicht als Almosen genohmen haben, weil sie nicht betteln wollten, und nur aus Mißverstand als Bettler angesehen wurden. Alle machten jedoch von dem ihnen gegebenen Gelde, nach Art der Bettelkinder überhaupt, einen schlechten Gebrauch, indem sie sich nur Nüßkeren kauften, oder die glänzenden Selbststücke als Spielzeug sich behielten, und die Schmutzigen auf die Straße warfen. Da nun alle Taubstummen, welche die hiesige Lehranstalt besuchen, durch menschenfreundliche Unterstützung so versorgt werden, daß keiner zu betteln braucht, und der wohlthätige Geber durch sein Almosen nicht schaden, sondern nur nützen will; so hofft der Unterzeichnete, daß ihm allgemein die Bitte gewährt werde, für die Zukunft keinem seiner taubstummen Zöglinge, an keinem Orte etwas zu schenken, um diesen Unglücklichen dadurch nicht zu schaden, und um ihrem Lehrer das Geschäft des Unterrichtes, und der Erziehung nicht zu erschweren. Linz St. Mathias Pfarr den 13. August 1816
Michael Reiter, Lehrer der Taubstummen.

Antündigung.

Im Koffeehaus Nr. 4 auf dem Platz dritten Stock vorwärts werden den 23. August um 9 Uhr früh bis 12 Uhr Mittag, und um 3 Uhr bis 6 Uhr Abends und sofort bis zur Beendigung, Uhren, Spiegel, Bettstühle, Tische, Caffen, Sesseln, Betten und andere Haus- und Küchengeräthschaften durch öffentliche Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung veräußert.

Waarenhandlung wird zu kaufen gesucht.

Es wird eine gemischte Waarenhandlung in einem lebhaften Orte Oesterreichs zu kaufen, oder gegen eine mit Grundstücken und einem einträglichen Gewerbe versehene Realität, unfern der Hauptstadt Linz liegend, zu vertauschen gesucht. Anträge werden im Komtoir dieser Zeitung, in portofreien Briefen, angenommen.

Verkauf einer Specereen = Material = und Farbwaaren = Handlung.

Obenbemerkte Realität befindet sich in einer Provinzial = Stadt in Oberösterreich, welche der Punkt von 3 Commercial = Straßen ist. Die Handlung ist im empfehlenden

Stande, wozu ein bequemes Haus, aus einem Verkaufswölbe, 1 Schreibzimmer, 1 Nebenzimmer, und Wölbe, dann 5 Zimmern, 1 Kuchelzimmer, 1 Speis, mehreren der Handlung nöthigen Behältnissen, 2 Kellern, 1 großen beim Haus befindlichen im schönsten Stande hergehaltenen Obst und Grüngarten, sammt daranstoßenden Kuchelgarten, Straußung, Holz- und Wagenschuppen. Der Kaufschilling dieser sämmtlichen Realitdt, so wie sonst dabeu waltenden Bedingungen, sind durch franco gehende Briefe bey dem Herrn Ignaz Fries seel. Fran Wittwe und Fink in Linz zu erfragen.

Versteigerung des Obergäumbergergutes.

Von der Albrechtsburgischen Gültenverwaltung zu Wels wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hrn. Franz Falkner, bürgerl. Gastgeb zum goldenen Pflug in Linz, als aufgestellten Vormund der minderjährig von Franz Pöbl unterlassenen Tochter Maria Pöblin, in die öffentliche Feilbiethung des, in die Franz Pöbl'sche Verlassenschaft gehörig, in der Pfarr Leonding, Pöschast Gäumberg Nr. 3 gelegenen Obergäumbergergut, sammt den dazu gehörigen Fahrnissen gewilliget worden. Zu diesem Gute gehören 25 61/64 Joch 7 Klatzer an Aedern, 4 4/64 Joch 18 Kist. an Wiesen und Gärten, dann 7 12/64 Joch 23 Kist. an Wadungen. Die Fahrnissen bestehen in 4 Pferden, 5 Kühen, 5 Kalben, 6 Schaaßen, in einer Zucht- und 6 jungen Schweinen, einem Bock, einer Gais, 15 Eimer Most in mit eisernen Raisen beschlagenen Gebünden, einem Streuer- dann anderen Wägen, Pflügen, Eggen, Grab- und Stadtkreug, dann der ganzen heurigen Feslung, und anderen ad Fundum Instructum gehörigen Dingen, nebstbey auch in 2 Stockfuhrn, einer goldenen Repetieruhr mit goldenen Kette, dann einer Soffe und harten Kisten. Das Haus ist mit einem schön gewölbten Kuchstall versehen, und überhaupt im guten baulichen Stande erhalten, die Felder sind im besten Stande, und mit vielen Obstbäumen besetzt, auch befindet sich bey diesem Gute noch ein ganz neu erbautes mit den nöthigen Zimmern versehenes Wohngebäude, nebst diesen gehören noch 2/3 Zehende zu diesem Gute von den eigenen Hausgründen, welche aber unter die Jägermayrleithische Gültenverwaltung unterthänig sind. Zur Veräußerung des Baurnguts sowohl, als auch zur insbesonderen Veräußerung des Zehends wird der 1te, zur Versteigerung der Fahrnissen aber, wenn die Realitden an Mann gebracht worden, der 3te September hiemit bestimmt und festgesetzt. Es werden daher alle Kaufsliebhaber vorgeladen, an oben bestimmten Tagen bis 9 Uhr Vormittags auf obbesagten Bauerngute zu erscheinen, und ihre Kaufsanbothe zu Protokoll zu geben. Wo übrigens noch bemerkt wird, daß von diesem Gute weder ein Getraid-Dienst zu entrichten, noch eine Natural-Roth zu leisten seye, die übrigen Verhältnisse aber täglich in dem Grundbuche eingesehen werden können. Zur Erleichterung der Käufer kann auch ein Theil des Kaufschillings gegen hinlängliche Sicherstellung und 5 proCentiger Verinterressirung auf dem Hause durch einige Zeit und bis zur halbjährigen Ausföndung liegen verbleiben.

Sign. Albrechtsburg.-f. Gülten-Verwaltung zu Wels den 15. August 1816.

Ein Kapital wird aufzunehmen gesucht.

Es suchet Jemand ein Kapital von 800 bis 1400 fl. W. W. gegen billige Procente auf sichere Hypothek und Realitdt aufzunehmen. Der Herr Darleiber wird ersucht, die nähere Auskunft in dem hiesigen Zeitungs-Comptoir einzuholen. Linz den 19. Aug 1816.

Versteigerungs-Ankündigung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 29. August l. J. um die neunte Vormittagsstunde bey dem hiesigen k. k. Garnisons-Verter. Magazin eine Quantität alter Vetterstörren, als: Rozen, Sommerdecken, Leintücher, Strohsäcke und Kopfpöthier, welche zu manchem eigenen Haus und sonstigen Gebrauche verwendet werden können, im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen sofortlich baare Bezahlung werden ver-

kaufte werden. Die Kaufluſtigen werden zu obbeſtimmter Zeit bei dem hieſigen k. k. Mi-
ſitair-Perſonal Magazin zu erſcheinen eingeladen. Linz den 14. Aug. 1816.

N a c h r i c h t.

Von Franz Hauſer, bürgerl. Klampſerermeiſter, ſind ganz neu verfertigte bequeme Feuer-
ſprizen mit mehrgingenen Krummbögen und Ventil, dann mehrgingenen Schrauben, um das Waſ-
ſer hoch und nieder zu leiten, zu bekommen. Dieſe Feuerſprizen können in ein jedes Ku-
chelhauſſ geſetzt werden, und ein Knab von 10 Jahren kann ſelbe leicht dirigiren. Ferner
ſind auch roth angestrichene blechene Feuerampfer um ſehr billige Preiſe kaſelbſt zu haben.
Vorſehende Feuerrequisiten ſind ſowohl hier als auf dem Lande verſchleißt, und für nüt-
lich befunden worden. Linz den 14. Auguſt 1816.

A n k ü n d i g u n g.

Da ich mit ſehr ſchönen und nach der neuſten Art der geſchickteſten engliſchen Künſtler
von mir verfertigten optiſchen Inſtrumenten zum hieſigen Markt hier angekommen
bin; ſo offerire ich den etwaigen reſp. Kennern und Liebhabern folgende Sorten derſelben,
als: 1) verſchiedene Sorten Augengläſer, ſo ich nach eines jeden Bedarf und nach Be-
ſchaffenheit eines jeden ſeiner Augen, was nur Schein hat, verfertige, wie auch Conſerva-
tions-Brillen von Kron- und Flintglas für jedes Auge nach der Regel geſchliffen; desglei-
chen für Kurzſehende, daß ſie auch ſitzend und in weite Entfernung ſehen und leſen können;
2) große Seh- und Fernröhre; 3) Microscopia composita, wie auch Sonnen-Mikroſco-
pe, welche 10 bis hundert tauſenmal vergrößern; 4) verſchiedene Sorten Perſpektive; 5)
verſchiedene Priſmata; 6) verſchiedene Leſegläſer zur Zeitung und Landkarten; 7) allerley
Arten Brenn- und Hohlſpiegel, und außerdem noch viele Sorten optiſcher Waaren; 8) Ca-
mera obscura, wo man einen großen Gegenſtand auf einem Viertelbogen Papier oder auf
einem matten Glas aufnehmen kann, wie auch mancherley optiſche Gläſer; 9) Laterna ma-
gica, welche kleine Figuren auf dem Glaſe gemahlt in Lebensgröße an der weißen Wand
präſentiren, zu beliebigem Verkaufe, und erbiere mich übrigens auch, die etwaigen ſchad-
haften Inſtrumente zu repariren. Ich rekommandire mich noch einmal mit den allerbeſten
geſchliffenen Brillen von Kron- und Flintglas; ich werde jeden zu den billigſten Preiſen be-
dienen. Auch ſind ganz achte engliſche Teleskope, und agramatiſche engliſche große und klei-
ne Perſpektive zu bekommen; eben ſo ſind auch von einer ganz neuen Art engliſche Augen-
gläſer für alle Geſichter zu haben, die einzig gut für ſchwache Augen ſind. — Da meine
Waaren bloß bei mir in der Hütte verkauft werden, ſo erſuche, denen Hauſirern, welche
allenfalls in den Häuſern optiſche Waaren als von mir gearbeitete zu verkaufen ſich unter-
ſtünden, keinen Glauben beizumessen. Meine Hütte iſt im Hauptgange vom Schmidtho-
re herein auf der rechten Seite die dritte.

W. Haas,

Optikuß aus dem Königreich Bayern.

Lieferungs-Bekantmachung.

Von der k. k. Tabak- und Kammeralkampelgeſellen-Adminiſtrazion im Königreiche
Böhmen, wird hiemit bekannt gemacht, daß am 26. September 1816 Vormittag um
10 Uhr in dem Adminiſtrations-Unterrichte in der Heinrichſgasse Nr. 909 eine öffentliche
Lizitation über den jährlichen Bedarf an Kanzleirequisiten mit Einſchluß des für die Ge-
ſchäftsabſatz in Sedlez nothwendigen Schreypapiers, dann des zur Stemplung für das Sie-
gelgeſäß erforderlichen Papiers, werde abgehalten, und die Lieferung dem beſtbieternden
Offizienten unter Vorbehalt der höhern Konfirmazion auf ein Jahr, das iſt vom 1. Jänner
bis letzten Dezember 1817 mittelſt eines Kontrakts überlaſſen werden. Der Bedarf an
Kanzleierforderniſſen für die Geſchäfts-Defonomie alhier beſteht in 56 Dugend ſchwarze
Biegeſtifte, 15000 Stück Federtiele, 700 Stück große Oblaten, 29500 Stück mittlere

und kleine Oblaten, in 3 Rthl Elephanten-, 33 Rthl Imperial-, 66 Rthl Regal-, 63 Rthl Kanzleig., 98 Rthl weißes Konzept-, 5 Rthl blaues Konzept-, 28 Rthl weißes Lbsh., 21 Rthl graues Lbsh., 5 Rthl Pack-Papier, in 858 Seidel Streubein, 55 Pf. Siegelat, und in 573 Seidel schwarze Linte. An Schreypapier für Sedez ist erforderlich: 11653 Rthl, wozu das Format vorgelegt werden wird. Endlich an Papier zur Stempelung für das Siegelamt: 3000 Rthl Kanzleypapier. Für die Kanzleiersfordernisse mit Einschluß des Schreypapiers ist die Kautzion auf 8000 fl. entweder im Baaren unverzinslich, oder in 2 1/2 proc. öffentlichen Staatspapieren, und das Neugeld auf 4000 fl. im Baaren, dann für das zur Stempelung gehörige Papier auf 8000 fl. und das Neugeld auf 4000 fl. bestimmt. Es werden alle jene Partbeien, welche diese Lieferung zu übernehmen gedenken; zu der gedachten Lizitation mit der Erinnerung vorgeladen, daß sie die Kontraksbedingungen nicht nur am Lizitationsstage, sondern auch täglich bey dem Administrations-Expedite einsehen können, bey ihrer Erscheinung zur Lizitation aber sich mit dem als Neugeld bestimmten zwey baaren Beträgen von 4000 fl. und 4000 fl. um so gewisser versehen mögen, als diejenigen, welche diese Beträge nicht mitbringen, und sich über die Vermögensheit der Kautzionleistung von 8000 fl. und 8000 fl. nicht legal ausweisen sollten, von der Lizitation ausgeschlossen werden müßten. Uebrigens wird noch bemerkt, daß auf allerhöchsten Befehl nach abgehaltener Lizitation keinem nachträglichen Anbörhe mehr Gehör werde gegeben werden.
Prag den 30. July 1816.

Freyer Haus - Verkauf.

Die Unterzeichneten machen hiemit bekannt, daß sie entschlossen sind, ihre hier in der Vorstadt Steyrndorf Nr. 202, eigenthümlich besizende bürgerl. Behausung sammt der darauf haftenden Gastgegerichtsrechte frey zu verkaufen. Diese Behausung steht an einem sehr vortheilhaften Platz gerade vor dem Stadthor an der Hauptpassage von der Sierninger und Weinfurgasse, besonders für einen Handelsmann der Lage und innern Einrichtung wegen sehr angemessen, es befinden sich zu ebener Erde 8 Gewölber, worunter ein großes und ein kleineres ganz neu erbaut, ein geräumiges Vorhaus, dann ein Keller auf 600 Eimer; im ersten Stock sind 4 ausgebaute, dann 3 nicht ganz vollendete Zimmer, sammt einer großen Kuchl und Speiß. Kaufsüchtige können bis auf magistratliche Notifikation jederzeit den Kauf mit den unterzeichneten abschließen. Steyr den 12. August 1816.

Alons Subatta, Joseph Subatta.

Queer-Fortepiano zu verkaufen.

Ein Queer-Fortepiano mit 5 Oktaven steht um 70 fl. zu verkaufen in der Klammgasse im Berger Haus bey

Raystist Trapp.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von dem Pfliegerichte der Herrschaft Eschberg wird bekannt gemacht: Es habe der dahin grundunterthänige Joseph Wiesmühler, an der Schwarzmühle zu Schwarzenbrunn, in der Pfarr Walbling, zwey in seiner Wahtmühle aufgefunden silberne Sackuhren, wovon die eine eine dreygehäufige ordinari, die andere aber eine zweygehäufige Reputiruhr ist, beide aber, besonders legiere in den Werken voll Staub und Rost sind, in die gerichtliche Verwahrung übergeben. Jene demnach, welche die Kennzeichen dieser Uhren anzugeben, zugleich aber auch das Eigenthumsrecht hierauf auszuweisen vermögen, werden hiemit aufzufordert, sich binnen einem Jahre hierorts zu melden, und ihre Ansprüche, so wie den Verlust zu rechtfertigen, als nach Verlaufs dieser Frist mit diesen Uhren nach Vorbehalt des bürgerlichen Gesetzbuches sürgegangen werden müßte.

Pfliegericht Eschberg im O. M. B. den 5. August 1816.

Be k a n n t m a c h u n g.

Von Seiten des hierländigen k. k. Bescheß- und Rimontirungs-Departements, Abtheilungs-Commando wird allgemein bekannt gegeben, daß die dießjährige Premien-Vertheilung deren so von k. k. Bescheßer abstammenden zwey- und einhalbjährigen Hengst- und Stut-Fohlen zu Linz am 4., zu Steyr am 10. kommenden Monath September vor sich gehet; und haben jene aus dem Mühlviertel nach Linz, dann aus dem Hausruck- und Traunviertel nach Steyr ihre jungen Pferde zu überbringen. Sign. Wels am 12. August 1816.

Freyer Haus-Verkauf.

Die unterzeichneten Eheleute sind aus freyen ungezwungenen Willen entschlossen, ihre zum größtentheil neu aufgebaute bürgerl. Behausung im Markte Ebelsberg Nr. 9, im Wege der öffentlichen Versteigerung zu verkaufen. Dieselbe besteht, in zwey geräumigen zu ebener Erde befindlichen Zimmern, einem kleinen in einer angenehmen Lage mit Obstbäumen befindlichen Gärtchen, einer Holzlage, Küche und Keller. Im ersten Stock können noch 3 Zimmer süglich angebracht werden. Der Tag zu dieser Versteigerung ist auf den Bartholomäusstag den 24. August in dieser erwähnten Behausung selbst um 9 Uhr früh bestimmt, wozu sämtliche Kaufslustige hiemit höflichst eingeladen werden. Die auf den Haus befindlichen Steuern und andere Verbindlichkeiten können in der Amtskanzley der k. k. Staatsherrschaft Ebelsberg bey dem dasigen Grundbuche eingesehen werden, woben noch zu bemerken kommt, daß bey Veränderungen diese bürgerl. Realität keinem Laudemium und Mortuarium, sondern nur der gewöhnlichen Entrichtung der adelichen Richteramt- und Grundbuchstopen unterliegt. Ebelsberg den 8. August 1816.

Anton Sailer, Josepha dessen Chewirthin.

Verkauf eines Mauerhofs aus freyer Hand.

Es ist in einer der schönsten reizendsten Gegenden und einer Entfernung von einer halben Stunde von Linz ein Mauerhof mit 4 bewohnbaren Zimmern im ersten Stocke, 2 Zimmern, 2 Kammern, nebst Küche, Speiß, Obst- und Most-Gewölbern zur ebenen Erde, dann Most-Kraut- und Milch-Keller, täglich aus freyer Hand zu verkaufen, hiebey ist eine nicht unbeträchtliche Landwirthschaft von 62 Joch und 15/64 an mit vielen tragbaren Obstbäumen besetzten Hansgärten, Ackerbau, und Wiesengründen, Stallung auf vier Pferde, 20 Stück Rüh, 4 Ochsen, dann für Schaafe und Vorstennieh, alles Erforderliche an Ackerbau-Geräthschaften und übrigen Hausfahrrnissen, endlich der ganze zu dieser Mauerhofschaft gehörige beträchtliche Viehstand, nebst ganzer dießjähriger Getraide-Heu- und Garten Ferkling. Kaufslustige belieben sich in der Kanzley des Hrn. J. V. D., dann Hof- und Gerichts Advokaten Joseph Pflügl um die näheren Kaufsbedingungen zu melden.

Linz den 12. Aug. 1816.

Markt-Hütte zu verkaufen.

Vom Magistrat der Hauptstadt Linz wird anmit bekannt gemacht, daß auf den 27. d. M. früh von 10 bis 12 Uhr auf hiesiger Rathskube auf Ersuchen des löbl. Eistgerichts Schotten in Wien die sogenannte Martin Jglaurische Markthütte, welche auf 100 ft. W. W. angeschlagen worden, in dem hiesigen Markthüttenprotokoll Nr. 152. f. 175. mit seiner Länge pr. 10 und Breite zu 6 zusammen also pr. 60 □ Schuh enthalten ist, und sonst im guten Stand, auch vortheilhaften Platz sich befindet, den Meistbietenden gegen gleich baarer Bezahlung um den Schätzungswerth und darüber verkauft werden wird, woben jedoch noch zu bemerken kommt, daß nichts als das Bretter- und Holzwerk der Hütte, keineswegs aber der Platz und der Grund, wo und worauf diese Hütte steht, in Anschlag

gekommen, und der ausdächtige Käufer dieser Hütte Platz und Grund erst mit besonderem Anlangen als eine Personal-Verfügung gegen Abreichung der ihm vorzuschreibenden Gebühren zu erhalten suchen muß. Linz den 14. August 1816.

Haus = Versteigerung.

Von dem Magistrate der k. k. landesfürstl Stadt Wels wird bekannt gemacht: Es sey die Landlers Witwe Barbara Strassl entschlossen, ihr in der Klostergasse Nr. 10, alhier besitzendes bürgerl. Haus zu verkaufen, und habe deswegen um Ausstreitung einer Feilbietungs-Tagung gebetten. Da nun in dieses Gesuch gewilliget, und zur öffentlichen Versteigerung eine Tagung auf den 26. September d. J. Vormittag um 9 Uhr auf dem Rathhause angeordnet worden ist, so wird dieses mit dem Befehl bekannt gemacht, daß dem Käufer das ehemals hierauf bestandene Landlergewerb wieder wird verliehen werden, wenn er vom Magistrate hiezu geeignet befunden wird. Wels den 6. August 1816.

Ballon = Reise = Wagen zu verkaufen.

Ein bequemer Ballon-Reise-Wagen, der in sehr guten Federn hängt, und für zwei auch vier Personen gebraucht werden kann, ist alhier in dem Nicolaus'schen Hause in der Harrach um einen sehr billigen Preis zu verkaufen. Kaufsüchtige belieben sich alda bey der Hauseigenthümerin um das Weitere zu erkundigen.

Exposition = Kundmachung.

Vom Marktgericht Oberneukirchen, im obern Mühlviertel, wird hiemit öffentlich kund gemacht, daß auf Absterben des hiesigen bürgerl. Auszügler, Johann Pichler, den 12. künftiges Monats September und darauf folgenden Tagen, an den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden verschiedene Verlassenschafts-Gehörnisse, als: Leibkleidung, 1 Tafel-Uhr, 1 Repetir-Uhr sammt Kästen, verschiedenes neues und altes Zinn- und Kupfergeschirr, 1 Kuh, Fuhr- und Schößwagen, verschiedenes Eisenzeug, 100 harte und weiche Boden-läden, und Pfosten, 6000 Dachschindeln, und mehrere verschiedene Hauseinrichtung und Geräthschaften, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Kaufsüchtige werden demnach zu dieser Exposition an obbestimmten Tagen und Stunden in der Kaiser Pichler's. Behausung Nr. 4 alhier zu erscheinen vorgeladen.

Oberneukirchen den 14. Aug. 1816.

Convocation der Johann Pichler's. Gläubiger.

Vom Marktgerichte Oberneukirchen, im obern Mühlviertel, wird an diejenigen, welche an das Verlassenschafts Vermögen des alhier verstorbenen Auszügler, Johann Pichler, eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, hiermit aufgetragen, daß selbe den 14. September d. J. um 9 Uhr Vormittag auf dem hiesigen Rathhause also gewisser erscheinen, und ihre zu stellen habende Forderungen rechtsbeständig darthun sollen; als widrigen nach fruchtloser Verstreichung dieser Liquidations-Tagung ohne weiterer Rücksicht die Abhandlung geschlossen, und mit der ordentlichen Erbschafts-Vertheilung sorgegangen werden wird. Oberneukirchen den 14. August 1816.

Convocation der Joseph Haidl'schen Gläubiger.

Vom Pfleggericht der Grasschaft Kreuen wird hiemit bekannt gemacht: daß, um mit der Verlassenschafts-Abhandlung des verstorbenen Joseph Haidl, gewesenen Schuhmachermeister im Markte Kreuen, sicher vorgehen zu können, alle jene, die an dessen Verlassenschaft eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, selbe um so gewisser bey der am 4. September 1816 in hiesiger Amtskanzley angeordneten Tagung anzumelden, und zu liquidiren haben werden, als sie im widrigen nach beendeter Liquidation mit ihren

Forderungen nicht mehr gehört, und die Verlassenschaft den betreffenden Erben eingeworfen werden würde. Kreutzen den 7. August 1816.

V e r l a u n g s - E d i k t.

Die Anna Maria Hambergerin, Mitbesitzerin des Kreutsmanngut im Feld bey Eblsberg, unter die Eblsbergische Gutschhaus-Verwaltung gehörig, bat um gerichtliche Einschreitung, den ganzen Schuldenstand zu erfahren. Es werden demnach alle diejenigen, welche auf was immer vor eine Art eine Forderung zu machen haben, durch gegenwärtiges Edikt aufgefodert, am 24 August d. J. als Bartholomäi Tag um 9 Uhr früh um so gewisser in der Pflagamtstanzeln zu erscheinen, und ihre Forderungen zu Protokoll zu geben, widrigenfalls sie sich selbst die Schuld bezumeessen haben, wenn sie mit ihren verschwiegenen Ansprüchen nicht mehr gehört, mit diesen ausgeschlossen, und gänzlich abgewiesen werden würden.

K. K. Kammeral. Pflagamt Eblsberg den 9. August 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pflagamte Gschwendt im Traunviertel werden hiermit alle, welche an die Verlassenschaft des am 10. April 1814 verstorbenen Medard Kreutzgruber, Mitbesizers des Kreutzgruberhofsels zu Neuenzeug Nr. 136, Pfarr Sierning, entweder als Erben oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefodert, diese binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vom unten gesetzten Tage so gewiss hierorts entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen; als sonst das Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgeführt, und der Nachlass jenen, aus den sich meldenden, eingeworfen werden würde, welchen er nach dem Gesetze gebührt. Abhandlungsbehörde Gschwendt den 6. May 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pflagamte Gschwendt im Traunviertel werden hiermit alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 30. July 1814 verstorbenen Leopold Hörmann, Landgerichtsdieners hiesiger Herrschaft zu Gries Nr. 30, Pfarr Neuhofen, entweder als Erben oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, aufgefodert, dieselben binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vom unten gesetzten Tage so gewiss hierorts selbst, oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen; widrigenfalls das Verlassenschaftsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und der Nachlass jenen aus den sich meldenden, eingeworfen werden würde, denen er nach dem Gesetze gebührt. Abhandlungsbehörde Gschwendt den 6. May 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der eussischen Landrechte wird nunmit öffentlich bekannt gemacht, daß Albert Franz Schellmann, des k. k. Berggerichts- und Landesadvokat, als gerichtlich aufgestellter Franz Anton Wimmerscher Verlassenschaftskurator um Amortisirung nachbenannter zur gedachten Verlassenschaftsmasse gehöriger, vermuthlich in Verlust gerathener Schuldbobligation arbeiten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: eines von der Kommunität des bürgerl. Wühtengraben zu Stadt Steyr vom 1. Jänner 1750 auf den Franz Anton Wimmer, bürgerl. Hammerschmidmeister allda lautenden Schuldbriefs pr. 400 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannten Schuldbrief unter was immer für einen Rechtsstitel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, alsogewiss vor diesem k. k. ob der eussischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Schuldbriefschreibung ohne weitem als amortisirt, getödtet, nutz und nichts erklärt werden würde. Linz den 26. July 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der eussischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Andreas Sinderheber um Amortisirung nachbenannter zweier demselben in Verlust gerathener öffentlicher Fondsobligationen gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: a) einer ob der eussischen Ararial Landschafts Schuldverschreibung Nr. 80041 vom 1. May 1810 auf Maria Heisingerin zu 2 pr. Ento. lautend mit 50 fl. und b) eine detto detto Nr. 1174 vom 1. May 1795 auf 10 Jahre zu 2 1/2 pr. Ento. auf Johann Sedding lautend mit 200 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte zweien Schuldbriefe unter was immer für einen Rechtsittel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, allsgewiß vor diesem k. k. ob der eussischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwöhlte zwei Schuldverschreibungen ohne weitem als amortisiret, gerödtet, null und nichtig erkläret werden würden. Litz den 2. August 1816.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und Buchhandlung zu Litz in der Klostersgasse Nr. 59 ist zu haben:

Geheimnisse der Schönschneider, nebst Anweisung, alle Flecken in Leinen, Wolle, und Seidenzeug heraus zu bringen; alle Sorten Siegelack, Dinten, und im gemeinen Leben nützliche Dinge zu verfertigen. 8. 802. 30 kr.

Hirsche (W.) Handbuch der katholischen Religion für die Jugend in deutschen Schulen, wodurch auch Hauslehrer, ja sogar Eltern in den Stand gesetzt werden, der Jugend zu Hause bloß durch öfteres Lesen lassen, gründliche, reine, und vollständige Religionskenntniß zu verschaffen. 8. 811. 2 fl.

Kochbuch (Linger, das neue große, geprüfte und bewährte) in 10 Abschnitten, enthält: 1532 Kochregeln für Fleisch, und Fasttage, sehr deutlich und faßlich beschrieben; nebst einem Anhange in 2 Abschnitten, worinnen ein allgemeiner Unterricht vom Kochen überhaupt — von der Ordnung — von der Reinlichkeit — von der Zierlichkeit im Anrichten — von dem Fleiß — von der Sparsamkeit — vom Transchiren und Vorlegen, gründlich und ausführlich abgehandelt wird. Vorgesetzt sind noch mehrere bequem eingerichtete Speiszetteln. Verfaßt von Maria E. Niederederin. 3te verbesserte und mit 146 Speisen vermehrte Ausgabe. 8. 815. Mit Kupfer. 4 fl.

Krankenkochbuch (Linger, das neue geprüfte und bewährte) enthält eine Auswahl von hundert und sechs leichten und zweckmäßigen Speisen für Kranke und Genesende. Von M. E. Niederederin. 8. Litz 809. 1 fl.

Kurz, Versuch einer Geschichte des Bauernkrieges im Erzherzogthum Oesterreich ob der Enns, unter der Anführung des Stephan Föbinger und Ahas Wülinger. 2 Theile, mit 3 Portraits. gr8. Litz 805 — 808. 12 fl. Auch unter dem Titel:

Kurz, Beiträge zur Geschichte des Erzherzogthums Oesterreich ob der Enns. 2 Bde. gr8. Litz 805 — 808. Mit 3 Portraits. 12 fl.

Kink, die Geschichte Jesu, faßlich und lehrreich erzählt für die liebe Jugend (auch wohl für Erwachsene.) Erster Theil, welcher die Jugendjahre und die Vorbereitung Jesu zu seinem Lehramt enthält. gr8. Litz 807. 1 fl. 30 kr.

Megnier, Uebersetzung sämtlicher Uebungsstücke der Weidingerschen Grammatik, sowohl der Original- Edition als der von Lugino und Sanguin umgearbeiteten Ausgaben. gr8. Litz 807. 2 fl. 30 kr.

Oesterreich (das Erzherzogthum) ob der Enns. Zum Besten des Bürgers und der Jugend, historisch-geographisch in 23 Unterredungen geschildert. gr8. Wien 796. 45 kr.

Intelligenzblatt

^u
k. k. privilegirten Linzer = Zeitung.

Freitag den 23. August 1816.

Endes = Unterzeichneter macht hiemit bekannt,
daß bey der großen Lotterie

der Herrschaft Hlubosch und Pitschin,

kein Rücktritt mehr Statt finde,

jedoch hat der Herr Eigenthümer von Sr. Majestät eine kleine Zeitverlängerung zur Auspielung derselben erhalten, so zwar, daß die erste Ziehung auf den 19. Oktober, und die zweite auf den 30. November d. J. verschoben wurde; der Verkauf dieser Lose beschränkt sich aber auf hiesigen Platz nur bis zum 16. Oktober und 24. November dieses Jahrs.

Friedrich von Maurus,
Kaufmann in Linz.

Oeffentlicher Dank.

Am 12. d. M. scheiterte das von Zschi nach Gmunden abgefahrene Marktschiff auf der Traun; über 30 Menschen fielen in die Fluthen; Geld und Waaren wurden von dem Wasser fortgerissen. Das hiedurch entstandene Unglück ist sehr groß, da 22 Menschen, worunter Väter mehrerer nun verwaister Kinder waren, ohngeachtet der angewendeten Rettungsmittel, nicht mehr zum Leben gebracht werden konnten. Aber bey Rettung der übrigen Menschen, des Geldes und der Waaren haben sich die Traunuser = Bewohner des Bezirkes Ebensee sehr thätig bewiesen, und der Georg Buchner, Hausknecht bey dem hiesigen bürgerl. Gastgeb Kreuzberger, von Borchdorf gebürtig, vorzüglich ausgezeichnet, welcher, ohne auf sein Eigenthum, welches sich auf diesem Schiffe befand, zu achten, mehrere Menschen, und sehr beträchtliche Geldsummen gerettet, und hierorts erlegt hat. Wenn nun gleich diese Edlen ihren größten Lohn in dem schönen Bewußtseyn ihrer menschenfreundlichen Handlungen selbst finden, so hält man sich doch verpflichtet, ihnen hiemit öffentlich zu danken.

K. K. Distrikts = Commissariat Zschi den 16. August 1816.

Bürgerl. Goldschlagers = Gewerbe aus freyer Hand zu verkaufen.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein dormalen durch 14 Jahre besessenes bürgerl. Goldschlagers = Gewerbe aus freyer Hand bis auf obrigkeitliche Ratifikation käuflich hindan zu geben. Jene, welche ebenfalls gesonnen sind, dieses bürgerl. Gewerbe an sich zu bringen, haben sich bey dem Eigenthümer in der Kaiserergasse Nr. 263 im ersten Stock über die nähern Bedingungen anzufragen. Linz den 19. August 1816.

Wolffried Lindenberg, bürgerl. Goldschlager.

Lizitations-Kundmachung

Zur Deckung des Bedarfs an den für den k. k. Hofkriegsrath, und einige demselben unterstehende Behörden, auf die Zeit vom 1. November 1816 bis Ende April 1817 erforderlichen Papiergattungen, wird am 3. Oktober dieses Jahrs, früh um halb 10 Uhr, im Gebäude des Hofkriegsraths, auf der Kirchenstiege im ersten Stocke, bey der hofkriegsräthlichen Hausverwaltung, eine öffentliche Preis-Lizitation abgehalten werden. Alle, sowohl hiesige als auswärtige Papier-Erzeuger, oder mit diesem Artikel befugten Handel treibende Gewerbsleute, werden hienit zu dieser Lizitation eingeladen, um bey derselben persönlich oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten ihre Anbothe anzubringen, wo sonach mit demjenigen, der die billigsten Bedingungen eingeht, der Kontrakt, mit Vorbehalt der Genehmigung des k. k. Hofkriegsraths, abgeschlossen werden wird. Das erforderliche Quantum besteht beyläufig in: Nr. 1. 20 Riß holländer., doppel., oder Präsidial-Post. Nr. 2. 5 Riß holländer einfach., oder Brief-Post. Nr. 3. 2 Riß inländer Imperial. Nr. 4. 13 Riß groß oder Supperreal. Nr. 5. 7 Riß mittel oder Postregal. Nr. 6. 3 Riß klein oder Kanzleyregal. Nr. 7. 30 Riß Post-Median. Nr. 8. 15 Riß Kanzley Median. Nr. 9. 40 Riß groß Vortrag-Post. Nr. 10. 120 Riß klein Vortrag-Post. Nr. 11. 160 Riß groß Kanzley. Nr. 12. 440 Riß klein Kanzley. Nr. 13. 150 Riß groß Konzept. Nr. 14. 350 Riß klein Konzept. Nr. 15. 60 Riß großes Pack. Nr. 16. 20 Riß mittleres Pack. Nr. 17. 40 Riß Couvert. Nr. 18. 20 Riß weißes Lisch-Papier. Es wird über jede vorbenannte Gattung besonders verhandelt, und es steht jedem Concurrenten frey, sein Anboth auf ein bestimmtes beliebiges Quantum dieser oder jener Sorte zu machen. Normalbögen von den Sorten welche gefordert werden, können vom 15. August angefangen täglich von 11 bis 1 Uhr in der Kanzley der Hausverwaltung eingesehen werden. Jeder Concurrent hat von den Sorten, deren Lieferung er unternehmen will, Musterbögen mitzubringen, welche mit den Normalbögen verglichen werden, und diesem der Qualität nach gleich kommen müssen. Der von dem Ersleher eingelegte Musterbogen in duplo wird alsdann von der Lizitations-Kommission kontrassegnirt, und hat zur Vergleichung bey der Uebernahme der Lieferung und Entscheidung dießfälliger Anstände zu dienen. Die auf dem hiesigen Plage befindlichen Lieferanten müssen das akkordirte Quantum jeder Gattung dergestalt in Bereitschaft halten, daß sie auf jedesmaliges Begehren, so viel als man eben benötigt, abgeliefern im Stande sind. Für Auswärtige werden Ablieferungstermine bestimmt, und zwar dergestalt, daß von dem erstendenen Quantum zwey Vierteltheile oder die Hälfte bis letzten November, das dritte Viertel bis Ende Jänner, das letzte Viertel bis Ende März, auf des Contrahenten eigene Gefahr, auch Fracht, und Mauthfrey, an die hofkriegsräthliche Hausverwaltung abgeliefert werden muß. Die Zahlung wird nach vollzogener Uebernahme gleich baar geleistet. Jeder Concurrent legt vor der Lizitation ein Cadium von 500 fl. W. W. ein, welche nach geendigter Lizitation an diejenigen, welche keine Lieferung erstanden haben, alsogleich, an diejenigen hingegen, welche eine Lieferung erstanden haben, alsdann zurückgestellt werden, wenn die im Kontrakt bedungene Kaution richtig gestellt ist. Diese Kaution hat in einem dem zehnten Theile des Betrages der ganzen zu leistenden Lieferung gleichkommenden Werthbetrage zu bestehen. Wien am 6. August 1816.

Kundmachung.

Von der k. k. Banko-, Tabak- und Cammeral-Stempelgeschäfts-Administration in Pest. Unter der Enns wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Versführung des Geschäfts-Tabaks von der k. k. Tabakfabrik in Hainburg nach Wien, und von da zurück nach Hainburg, mittelst einer öffentlichen Versteigerung unter Vorbehalt der Genehmigung der hohen Hofstelle durch Kontrakt auf Ein Jahr, nemlich vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1817, den Wernigstfordernden werbe überlassen werden. Zu dieser Versteigerung, welche am 30. Oktober

1816 um 10 Uhr Vormittag, bei dieser Administration im Gefäßgebäude in der Rimmer-
straße Nr. 845 im 2. Stocke abgehalten werden wird, werden nicht nur die k. k. privile-
girten Großfuhrleute, und solche Unternehmer, welche eigene Bespannungen haben, son-
dern auch diejenigen, welche sich gehörig ausweisen, die erforderlichen Bespannungen auf-
bringen, und nach dem jedesmaligen Gefäß-Bedarf beistellen zu können, mit der Erin-
nerung eingeladen, daß die Bedingnisse dieses Kontraktes bei Registratur dieser Gefäß-
Administration während den vorgeschriebenen Amtsstunden von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nach-
mittag eingesehen werden können, und daß jeder Mitsteigende am Tage der Versteige-
rung über das Vermögen, die vorgeschriebene Kaution von sechszechn tausend Gulden in Baar-
tem, oder in öffentlichen 2 1/2 pr. Ent. Staatspapieren erlegen zu können, sich auszuwei-
sen, so wie mit einem Betrage von acht tausend Gulden in Baarem als den hiemit festge-
setzten Vadium um so gewisser zu versehen habe, als diese 8000 fl. von demjenigen, der
den Kontrakt ersehen wird, sogleich erlegt werden müssen, und Jeder, der sich über das
eine, oder das andere nicht auszuweisen vermag, noch vor der Versteigerung abgewiesen
werden muß. e. Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß auf allerhöchsten Befehl nach
der abgehaltenen Versteigerung keinem weiterem Anbote mehr werde Gehör gegeben wer-
den, und daß der Wenigstfordernde gleich von dem Tage an, als er das Lizitations-Proto-
koll unterfertigt, verbindlich, und nicht mehr zurück zu treten berechtigt seye.

Verkauf einer Specerey- Material- und Farbwaaren- Handlung.

Oberbemerkte Realitdt befindet sich in einer Provinzial- Stadt in Oberösterreich,
welche der Punkt von 3 Commercial- Straßen ist. Die Handlung ist im empfehlenden
Stande, wozu ein bequemes Haus, aus einem Verkaufsgewölbe, 1 Schreibzimmer, 1 Ne-
benzimmer, und Gewölbe, dann 5 Zimmern, 1 Kuchelzimmer, 1 Speis, mehreren der
Handlung nöthigen Behältnissen, 2 Kellern, 1 großen beim Haus befindlichen im schönsten
Stande hergehaltenen Obst und Grüngarten, sammt daranstoßenden Kuchelgarten, Stallung,
Holz- und Wagenschuppen. Der Kauffchilling dieser sammtlichen Realitdt, so wie sonst da-
bey waltenden Bedingnisse, sind durch franco gehende Briefe bey dem Herrn Ignaz Fries
seel. Frau Wittwe und Findt in Linz zu erfragen.

Freyer Haus-Verkauf.

Endesunterzeichnete sind mit Bewilligung des Magistrats aus freyen Willen entschlös-
sen, ihre in der k. k. landesfürstl. Stadt Euns in der Vorstadt Schmidberg tesizende bür-
gerl. Behausung Nr. 33 sammt darauf befindlichen Hasnergerechtigkeit käuflich hindan zu
geben. Diese Behausung, welche gut, und gelegensam gebaut ist, und an der Fingerpost-
straße liegt, besteht zu ebener Erde in einen gewölbten Wohnzimmer, einer großen Werk-
statt, einen daran stoßenden Brennofen, eine Wasch- und Bleichst, eine Gesellenkammer,
und einen Brennofen, im Hof eine Holzhütte, und einen Keller und kleines Gartl. Im
2ten Stock 2 große Zimmer, 1 großgewölbtes Vorhaus, 1 kleines Nebenzimmer, 1 Kuchl,
Speis, und einen geräumigen großen Trüderboden. Dieses Haus kann täglich in Au-
genschein genohren, und der Kauf bis auf magistratliche Ratifikation abgeschlossen werden.
Stadt Euns den 16. August 1816.

Andreas Schmidt. Elisabeth, dessen Ehegattin.

Versteigerung des Obergäumbergergutes.

Von der Albrechtsburgischen Gültemverwaltung zu Wels wird hiemit bekannt gemacht:
Es sey auf Ansuchen des Hrn. Franz Falkner, bürgerl. Gastgeb zum goldenen Pflug in Linz,
als aufgestellten Vormund der minderjährig von Franz Pözl unterlassenen Tochter Maria
Pözl, in die öffentliche Feilbiethung des, in die Franz Pözlische Verlassenschaft gehörig,
in der Pfarr Leonding, Ortschaft Gumberg Nr. 3 gelegenen Obergäumbergerguts, sammt

den dazu gehörigen Fahrnissen gewilliget worden. Zu diesem Gute gehören 25 61/64 Joch 7 Akker an Aekern, 4 4/64 Joch 18 Akkr. an Wiesen und Gärten, dann 7 12/64 Joch 23 Akkr. an Waldungen. Die Fahrnisse bestehen in 4 Pferden, 5 Kühen, 5 Kalben, 6 Schaaßen, in einer Zucht- und 6 jungen Schweinen, einem Voch, einer Gais, 15 Eimer Most in mit eisernen Raisen beschlagenen Gebünden, einem Stegner, dann anderen Wägen, Pflügen, Eggen, Grab- und Grabzeug, dann der ganzen heurigen Fehlung, und anderen ad Fundum Instructum gehörigen Dingen, nebst auch in 2 Erstkühen, einer goldenen Repetieruhr mit goldenen Kette, dann einer Caffe und harten Kästen. Das Haus ist mit einem schön gewölbten Kuchstall versehen, und überhaupt im guten baulichen Stande erhalten, die Felder sind im besten Stande, und mit vielen Obstbäumen besetzt, auch befindet sich bey diesem Gute noch ein ganz neu erbautes mit den nöthigen Zimmern versehenes Wohngebäude, nebst diesen gehören noch 253 Zehende zu diesem Gute von den eigenen Hausgründen, welche aber unter die Jägermayreithische Gültenverwaltung unterthänig sind. Zur Veräußerung des Bauunguts sowohl, als auch zur insbesondere Veräußerung des Zehends wird der 1te, zur Verpflügerung der Fahrnisse aber, wenn die Realitäten an Mann gebracht worden, der 3te September hienit bestimmt und festgesetzt. Es werden daher alle Kaufsliebhaber vorgeladen, an oben bestimmten Edgen bis 9 Uhr Vormittags auf obbesagten Bauungute zu erscheinen, und ihre Kaufsanbothe zu Protokoll zu geben. Wo übriges noch bemerkt wird, daß von diesem Gute weder ein Heirath-Dienst zu entrichten, noch eine Natural-Roboth zu leisten seye, die übrigen Verhältnisse aber täglich in dem Grundbuche eingesehen werden können. Zur Erleichterung der Käufer kann auch ein Theil des Kaufschillings gegen hinlängliche Sicherstellung und 5 proCentiger Verintereßirung auf dem Hause durch einige Zeit und bis zur halbjährigen Auflösung liegen verbleiben.

Sign. Albrechtsburg. Gülten-Verwaltung zu Wels den 15. August 1816.

Versteigerung Bekanntmachung.

Von dem Pflöggericht der groß. Johann v. Weißenwolfschen Herrschaft Stenregg wird anmit bekannt gemacht, daß bey der untern 10. dieß, um die Michael Bidingersche Behausung in der Jungbaurngasse Nr. 1005 im Weingarten Linz anberaumten Lizitation keine Lizitanten erschienen seyen: Es wird daher eine nochmalige Versteigerung dieser sammt Zugehörte auf 1200 fl. geschätzten Behausung wegen auf den 10. k. M. Sept. früh 9 Uhr in dem dießherrschäftlichen Amtshause im Weingarten Linz, unter den Erhalt Intelligenzblatt Nr. 60 kund gemachten Bestandtheilen und Bedingungen anberaumet, und die Lizitanten hienzu zu erscheinen, anmit vorgeladen. Stenregg den 10. August 1816.

Lizitation, Bräuhaus und Feldwirtschaft im Pacht.

Von der fürstlich Batthyanyischen Herrschaft Peuerbach ob der Enns im Pauerndorferl wird das dieser Herrschaft angehörige Dominikal Bräuhaus im Markte Peuerbach, sammt allem mit der Bräugerechtigkeit verbundenen Nutzungen und den dazu gehörigen großen Bräueren- und Wohngebüden zunächst dem herrschäftlichen Schlosse wie auch die mit der Bräuhauspachtung bisher vereinigte Mayerhof-Wirtschaft des adelichen Landguts Stegm in Peuerbach, mit der dazugehörigen Feldwirtschaft von beidung 30 Joch Aekern u. d. 9 Joch Wiesen österr. Maas, nebst der zu diesem Dominikalhof zugetheilten Natural-Roboth vom 1. Jänner 1817 angefangen auf drey oder mehr nacheinander folgende Jahre im Wege der öffentlichen Versteigerung im Pacht verlaßen werden. Pachtlustige wollen sich bey der auf den 12. Septemb. l. J. angeordneten Lizitation früh um 9 Uhr in der herrschäftlichen Amtskanzley zu Peuerbach einfinden, wo die näheren Pachtbedingungen bey eröffneter Versteigerung den Pachtlustigen bekannt gegeben werden. Inzwischen können die Auktionen hierüber in besagter herrschäftlichen Amtskanzley zu Peuerbach, oder auch in Wien b. d. fürstlichen Güterdirection Nr. 66 in der Stadt eingeholt werden. Von dem Pflöggericht der fürstl. Batthyanyischen Herrschaft Peuerbach.

A n k ü n d i g u n g.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre die hohen Gönner, und Wohlthäter der unglücklichen Taubstummen zu deren Prüfung, welche den 29. August Nachmittag um 3 Uhr im Lycealgebäude nächst der Stadtpfarrkirche im 2ten Stocke abgehalten wird, höflichst einzuladen. Zugleich zeigt er auch den Aeltern auf dem Lande, welche Kinder in der hiesigen Taubstummenschulanstalt haben, an, daß sie dieselben nach der Prüfung durch die Ferienzeit nach Hause nehmen können.

Michael Reiter,

Kaplan a. d. St. Mathiaspfarr, Lehrer der Taubstummen.

Freyer Haus = und Grundstücks = Verkauf.

Es hat sich der im Markt Mauthausen behausete bürgerl. Schiffmeister und Gastgeb Kaspar Rosenauer, und dessen Ehemwirthin entschlossen, wegen beiderseitig aufhabenden hohen Alter, ihre im Markte Mauthausen befindliche unter die Herrschaft Schwerdberg gehörige Behausung, sammt Grundstücken und Stadeln (das Rosenauer Stöckel genannt) mit Bewilligung der kobl. Grundherrschaft aus freyer Hand zu verkaufen. Diese Behausung bestehet, in einem sehr solid gemauerten mit Schindeln gut gedeckten Gebäude zu ebener Erde, worin sich nebst den geräumigen 4 heizbaren Zimmern, ein Vorhaus, eine lichte Küche, Keller auf 400 Eimer, Dachboden mit eisener Thüre befindet; liegt auf einer Seite neben der Strasse auf der andern unfern der Donau, und ist bey dem größten Hochwasser keiner Ueberschwemmung ausgesetzt, auch ist hiebey ein niedlich zusammen gerichteter Küchen- und Baumgarten mit einigen Mistbetten, und hölzernen Lusthaus mit der Aussicht auf die Donau, der Küchengarten ist mit edlen Zwergbäumen, der übrige Baumgarten mit hochstämmigen edlen Obstgattungen besetzt. Der große Stadel, welcher wegen vortheilhaften Lage, zu einer Einseß und Körnerauffschüttung, wozu er im oberen Theile vollkommen zugerichtet, die beste Gelegenheit darbietet, ist geräumig, bequem und sehr solid vom Holz gebaut und mit Schindeln gedeckt. Neben diesen Stadel ist die Scheuer sammt Lhenne gut gebaut, groß, und ebenfalls mit Schindeln gedeckt. Am Wege nächst dem Wohngebäude ist ein großer von einer Seite gemauerter übrigens mit Holz gebauter großer Pferdestall auf 36 Stück Pferde, und eine große Wagenschupfe; über den Stall und der Schupfe ist ein sehr großer Boden zur Fütterung und andern Geräthschaften, auch ist dieses Gebäude mit Schindeln gedeckt, und im guten Stande; auch sind mehrere Hühner- und Schweinställe separat neben der Behausung angebracht; die Einfuhr hiezu geht sowohl von der Strasse als von der Wasserseite, durch weite Thore. An eben dieser Strasse nahe am k. k. Salamisgebäude, liegt ein anderer gut gebauter, und mit Stroh bedeckter Stadel, welcher unterschlagen, und zu jeder Umstaltung geeignet wäre. Alle diese Entitäten liegen nächst dem k. k. Salamisgebäude. Die Grundstücke bestehen in 1480 □ Kloster Acker, und 2 Joch 7 □ Kloster Wiesen, sämmtlich in den Rainen mit Mostobst besetzt, und im besten Stande; diese sämmtl. Grundstücke und Gebäude sind theils mit Mauer, theils mit Planken umschlossen. Kauflustige haben sich demnach bey den Verkäufern, oder in der Amtskanzley zu Schwerdberg zu melden, und die Kaufbedingnisse bis auf obrigkeitl. Ratifikation abzuschließen; auch können die auf der Behausung haftenden Steuern bey dem Grundbuch der Herrschaft Schwerdberg eingesehen werden.

Herrschaft Schwerdberg den 22. Aug. 1816.

Freyer Haus = Verkauf.

Unterzeichneter ist aus freyen Willen entschlossen, seine in der k. k. landesfürstl. Stadt Enns inhabende bürgerl. Behausung Nr. 58 worauf kein Gewerbe ist, bahero ein Personalgewerb darauf gebracht werden kann, zu verkaufen. Diese Behausung, welche gut und sehr bequem gebaut ist, befindet sich in der besten Lage an der Poststrasse nach Wien und

Int. Bl. 1. L. 3. Nr. 69, 1816.

Steng, und besteht zu ebener Erde vornaus in 2 gewölbten Zimmern, 1 Kuchl, Speis, und Kammer, dann im Hof 2 Holzlagen, und einen schönen Keller. Im 1. Stock befinden sich vornaus 2 Zimmer, dann rückwärts eine Kammer, eine Kuchl und Speis. Der 2. Stock kann ohne vielen Unkosten hergerichtet werden. Das Dach ist im besten Zustand. Zu dieser Behausung gehört noch der in 7564 Foch bestehende Krautacker nächst der Stadt. Wer demnach diese Realitdt kauftlich an sich zu bringen gedenket, kann täglich den Augenschein hievon nehmen, sich der Steuern wegen bei dem Magistrat erkundigen, und den Kauf bis auf magistratliche Notifikation mit dem Habszeigenthümer abschließen.

Stadt Enns d. 20. Aug. 1816.

Joseph Nchinger, bürgerl. Eisenhändler.

N a c h r i c h t.

Am 3., 4., und 5. September l. J. werden am hiesigen k. k. akademischen Gymnasio die vorgeschriebenen Ehrenprüfungen mit jenen Schülern, die einen guten oder sehr guten Fortgang in den Wissenschaften gemacht haben, in folgender Ordnung vorgenommen werden. Am 3. Vormittag um 9 Uhr werden die Schüler der begeben Humanitätsklassen; Nachmittag um 3 Uhr die der 4. Grammatikklasse; am 4. Vormittag um 9 Uhr die der 3.; Nachmittag um 3 Uhr die der 2.; am 5. Vormittag um 9 Uhr die der 1. in dem Schulgebäude Nr. 160 in der Domgasse öffentlich geprüft werden. Am 7. wird um 9 Uhr in der Stadtpfarrkirche das sogenannte Dankamt feierlich abgehalten werden, und darauf folgt in dem Lycealgebäude Nr. 191 in der untern Pfarrgasse die Promulgation der von den Gymnasialschülern erhaltenen Klassen, sammt der Preisvertheilung an die Verdiensten. Zu allen diesen Schulfeyerlichkeiten ist das hiesige gelehrte Publikum, alle Verwandten der Studierenden, ihre Vänner und jeder Freund der Jugend höflichst eingeladen.

Enns am 22. August 1816.

K u n d m a c h u n g.

Von dem Marktgericht Mönzbach wird bekannt gemacht: Es habe sich gezeigt, daß der Passivstand des entwichenen Johann Reiter, bürgerl. Schuhmacher und seiner zurückgelassenen Ehevirthin Anna Maria, den Aktivstand weit übersteige; daher man die bekannten Gläubiger vorzurufen für nöthig befunden, um mit selben in Ansehung der Zurückgelassenen einen Vergleich zu treffen. Da sich aber bey der fürgewesenen Vergleichstagung, kein Vergleich machen ließ, und die Zurückgelassene sich mit der Unvermögenheit, die Gläubiger zu befriedigen, erklärt, das vorhandene Vermögen abzutreten. Daher werden alle jene (außer denen schon bewußten) Gläubigern, die an der Johann und Anna Maria Reiterischen Masse eine Forderung zu machen, vorgerufen, ihre vermeinte Forderung in Gevolt einer Klage bis 15. September d. J. um so gewisser bey hiesigen Marktgericht anzubringen, als sich Jeder nach diesem verfloffenen Termine zuschreiben habe, wenn selber abgewiesen wird. Zur Versteigerung dieses Hauses und Fahrnissen wird der 16. Sept. 16. Okt. und 16. Nov. d. J. festgesetzt, wozu die Kaufslichaber zu erscheinen vorgeladen werden. Die Kaufbedingnisse und darauf haltenden Siebigkeiten können täglich bey hiesigen Marktgericht eingesehen werden. Marktgericht Mönzbach den 23. August 1816.

Stipendien = Verleihung.

Vom Pfarrhofs Kreuzen in Oest. ob der Enns des unteren Mühlsviertls wird hiemit bekannt gemacht, daß Herr Jakob Ausreither, gewesener Pfarrer zu Kreuzen, vermög Testament ddo. 12. July 1811 eine Stiftung für einen Studierenden Knaben aus der zweyhändigen Freundschaft des verstorbenen von jährlichen einhundert Gulden W. W. oder in Abgang dessen für zwey Mädchen aus dieser Freundschaft zu Erlernung weiblicher Handarbeiten gemacht hat. Da nun von den angekauften Obligationen die Interessen flüssig geworden sind, so haben sich alle jene, welche auf dieses Stipendium Anspruch zu machen glauben,

den, mit Ansehung des Tauffcheines, Armut's, Impfung's. Schul. dann Gesundheit's. Zeugniß mittelst schriftlichen Besuches an den Unterzeichneten binnen 6 Wochen bittlich zu verwenden. Pfarrhof Kreuzen den 22. August 1816.

Ignaz Frieß, Pfarrer zu Kreuzen.

Haus sammt Gastgeb's-Gerechtigkeit zu veräußern.

Vom Magistrat Eferding wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Straßer in die Veräußerung des dem Anton Rechl gehörigen Hauses sammt darauf haftender Gastgeb's-Gerechtigkeit Nr. 87 alhier im Wege der Execution gewilliget worden, und zu dieser Versteigerung die Tagsetzung auf den 28. September d. J. um 9 Uhr Vormittag auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Diese auf 2200 fl. gerichtlich geschätzte Behausung sammt Gastgeb'erechtigkeit liegt auf dem Plage, und besteht zu ebener Erde aus einem sehr geräumigen Keller, Stallung auf 8 Pferde, einer Gaststube, Kammer und Kuchl. Im ersten Stock sind vier Zimmer, und eben so im zweiten Stock. Uebrigens ist das Haus durchaus gut gebaut. Kaufsliebhaber können diese Behausung täglich besichtigen, und die darauf haftenden Lasten in hierortiger Kanzley einsehen.

Eferding den 22. August 1816.

Versteigerung von Medicamenten und Kräuter.

Von dem Pflegamt der Herrschaft Leonstein im Traunviertl ob der Enns, als Konkursinstanz des Andreas Gunger, Wundarztes in Leonstein wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des provisorisch aufgestellten Konkursmassaverwalters Philipp Tragler am Pichlergut die in dieser Masse vorhandenen Medicamenten und Kräuter wegen Gefahr des Schadens im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen sogleich baarer Bezahlung einzeln oder zusammen hindangegeben werden, wozu der 2. Sept. d. J. früh um 8 Uhr am Pichlergut in der Pfarr und Ortschaft Leonstein Nr. 55 bestimmt wird. Die Kaufslustigen werden daher hiezu vorgeladen, und steht selben frey, das Verzeichniß der vorhandenen Medicamenten in hiesiger Amtskanzley früher einzusehen. Pflegamt Leonstein den 16. August 1816.

Exposition's-Kundmachung.

Vom Marktgerrichte Oberneukirchen, im obern Mühloiertl, wird hiemit öffentlich kund gemacht, daß auf Absterben des hiesigen bürgerl. Auszügler, Johann Pichler, den 12. künftiges Monats September und darauf folgenden Tagen, an den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden verschiedene Verlassenschaft's-Fahrnisse, als: Leibbekleidung, 1 Sack-Uhr, 1 Repetir-Uhr sammt Kasten, verschiedenes neues und altes Zinn- und Kupfergeschirr, 1 K ½, Fuhr- und Eckschwaben, verschiedenes Eisenzeug, 100 harte und weiche Bodensäden, und Pfosten, 6000 Dachschindeln, und mehrere verschiedene Hauseinrichtung und Geräthschaften, an den Weinbiethenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Kaufslustige werden demnach zu dieser Exposition an obbestimmten Tagen und Stunden in der Kapl'ar Pichler's. Behausung Nr. 4 alhier zu erscheinen vorgeladen.

Oberneukirchen den 14. Aug. 1816.

Convocation der Johann Pichler's. Gläubiger.

Vom Marktgerrichte Oberneukirchen, im obern Mühloiertl, wird an denjenigen, welche an das Verlassenschaft's Vermögen des alhier verstorbenen Auszügler's, Johann Pichler, eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, hiermit aufgetragen, daß selbe den 14. September d. J. um 9 Uhr Vormittag auf dem hiesigen Rathhause also gewisser erscheinen, und ihre zu stellen habende Forderungen rechtsbeständig darthun sollen; als wi-

dringens nach fruchtloser Verstreichung dieser Liquidations-Tagsatzung ohne weiterer Rücksicht die Abhandlung geschlossen, und mit der ordentlichen Erbschafts-Vertheilung sürgegangen werden wird. Oberneukirchen den 14. August 1816.

Convocations-Edikt.

Vom Pfliegerichte der Herrschaft Dietach im Traunkreise wird hiemit bekannt gemacht: Es sey Karl Delberger, Holzwaarenhändler, und Besizer des hieher unterthänigen Hofs zu Oberrachmann Nr. 5, Pfarr Schbrüßing am 21. July d. J. in Wien verstorben. Um nun in dieser Verlassenschaftssache sicher vorgehen zu können, ist sür nöthig befunden worden, seine Gläubiger sowohl, als auch jene, welche dem Verstorbenen schuldig sind, zur Liquidation einzuberufen. Da jedoch erhoben wurde, daß diese Parthenen in der Gegend von Schbrüßing, Gmunden, Fiechtau befindlich, so'glich ihre Entfernung von dem hiesigen Gerichtsorte so groß ist, daß ihnen die Reise bis hieher sehr beschwerlich, und kostspielig seyn würde; so wird denselben unter einem erinnert, daß dieses Schuldenliquidationsgeschäft dem ihnen näher gelegenen löbl. Pfliegerichte der Herrschaft Kammer mittels Delegation von hieraus übertragen wurde, und daß zu dieser Liquidation der 12. Oktober d. J. früh um 9 Uhr bey dem löbl. Pfliegerichte Kammer bestimmt worden sey. Es haben daher alle jene, welche an die Karl Delberger'sche Verlassenschafts-Massa eine Forderung zu stellen haben, so wie auch jene, welche in diese Massa schuldig sind, am vordesagten 12. Oktober d. J. bey dem löbl. Pfliegerichte Kammer unabweislich, und um so sicherer zu erscheinen, und ihre Forderungen und Schuldbeträge zu liquidiren, als sie sich bey ihrer Richterscheinung jede sür sie nachtheilige Folge selbst zuschreiben müßten. Pfliegericht Dietach am 20. August 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Graf hohenfeldischen Patrimonialgerichte Mittersheim wird hiemit zur allgemeinen öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Anna Michingerin, hiesige Grundholdin, und Wittbesizerin des Enghoferguts zu Unterreibach, Pfarr Michelnbach, im Landgerichte Grieskirchen, mit Hinterlassung einer leghwilligen Anordnung verstorben sey; sonach werden alle diejenigen, welche glauben an diese Verlassenschaft unter dem Tirl des Erbrechtes, oder auf welchem immer andere Art einen rechtlichen Anspruch machen zu können, hierdurch aufgefordert, binnen einer Zeitfrist von drey Monathen ihre Forderungen um so gewisser bey hiesiger Abhandlungsinstanz vorzubringen, widrigenfalls hinnach der Verlaß geschöpft, und das gesammte Vermögen dem Wittwer Mathias Michinger eingekantwortet werden würde. Graf hohenfeld'sches Patrimonialgericht Mittersheim am 13. August 1816.

Kuratel's-Kundmachung.

Vom Magistrats der k. k. Hauptstadt Linz in Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: daß man dem Joseph Loyer, bürgerl. Schiffmeister in Linz, wegen geistlicher Geistesverwirrung, und in selber sich zeigenden Hang zur Verschwendung, und anderen zeitlichen Hindernissen, die Befugniß der freyen Vermögensverwaltung gerichtlich einzustellen befunden habe. Es wird demnach Jedermann gewarnt, sich mit dem gedachten Schiffmeister Loyer in irgend ein Geschäft einzulassen, indem solche mit ihm gepflogene Handlungen als null und nichtig angesehen werden würden: jene aber, welche aus früheren Handlungen an selben noch Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, werden selbe an den ihm gerichtlich aufgestellten Kurator Herrn Paul Ludwig Saringer, Obepfleger, derzeit wohnhaft Nr. 533 in der Herrrengasse, binnen 45 Tagen anzumelden, und gehörig auszuweisen haben. Linz den 19. August 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der eussischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Andreas Winderseber um Amortisirung nachbenannter zweier demselben in Verlust gerathener öffentlicher Fondsobligationen gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: a) einer ob der eussischen drarial Landkassaschuldverschreibung Nr. 80041 vom 1. May 1810 auf Maria Heisingerin zu 2 pr. Ento. lautend mit 50 fl. und b) eine detto Nr. 1174 vom 1. May 1795 auf 10 Jahre zu 2 1/2 pr. Ento. auf Johann Erddinger lautend mit 200 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte zweien Schuldbriefe unter was immer für einen Rechtszettel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, alsogewiß vor diesem k. k. ob der eussischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst aberwähnte zwei Schuldverschreibungen ohne weitem als amortisiret, getilgt, null und nichtig erklärt werden würden. Lina d. 2. Aug. 1816.

Literarische Anzeigen.

In der Cajetan Haslingerischen Buch-, Kunst- und Musikhandlung in Linz
in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen Nr. 407
ist ganz neu zu haben:

Christkatholisches Gebethbüchlein für Kinder von 10 bis 14 Jahren (und auch wohl für ältere) welche einen ordentlichen Schulunterricht empfangen haben. Mit einem Kupfer. Fünfte vermehrte Auflage in 18nerl. Litz 826. ungebunden 40 kr. gebunden 1 fl.

Inhalt:

Anbethung und Verehrung des dreyeinigen Gottes. — Gott Vater. — Gott Sohn in der Person Jesus Christus. Jesus in seiner Jugend. — Jesus in seinem öffentlichen Lehramte. — Jesus in seinem Leiden und Sterben. — Jesus in seiner Erhöhung. — Gott heiliger Geist. — Erneuerung des Taufbundes. — Geberher des dem heiligen Messopfer. — Kürzere Messgeberher. — Geberher und Betrachtungen zum heiligen Sakramente der Buße. — Vorbereitungsgebeth. — Anrufung des heil. Geistes. — Erforschung des Gewissens. — Betrachtung zur Erweckung einer wahren Reue. — Gebeth um Vergebung der Sünden. — Ernstlicher Vorsatz. — Gebeth vor der Beicht. — Gebeth nach der Beicht. — Kommunion. Geberher. — Morgen und Abendgeberher. — Gebeth für das Wohl aller Menschen, für die Abgestorbenen, zum Andenken und zur Verehrung der Engel und heiligen. — Gebeth um das vornehmste Gut. — Um einen glückseligen Tod. — Litaneen von allen Heiligen. — Psalm 69.

Die P. T. Herren Seelsorger, welche von obigem Gebethbüchlein 12 Exemplar nehmen, erhalten 1 Exemplar als Nabath.

In der k. k. privil. akademischen Kunst-, Musik- und Buchhandlung zu Litz in der Klostersgasse Nr. 59

wird Pränumeration angenommen
auf eine

neu verbesserte und vermehrte Original-Ausgabe

von

Goethe's Werken. In 20 Bänden. gr. 12. Mit neuen
Straußischen Lettern und sehr schönen vignetten von Wahl's Meisterhand.

Pränumerationsspreis für den eleganten broschirten Band auf weißem Druckpapier
4 fl. 20 kr., auf schönem Postdruckpapier 6 fl.

Inter. Bl. 1. L. 3. Nr. 69. 1816.

Ferner ist daselbst zu haben:

- Tausender (neuer) für jeden Handelnden nothwendig, um ohne Mühe jeden Gelbtraiz gleich ausgerechnet zu finden. Von 9 Kreuzer bis 12 Gulden berechnet. 12. Wien gebunden 1 fl. 30 fr.
- Albrecht der Weise und seine Brüder, Erzhertoge von Oesterreich. 2 Theile mit Kupfer 8. Wien 794. broschirt 2 fl.
- Appel von Wigthum (der böse) oder der Greis Roma. 2 Theile mit Kupf. 8. Wien 799. broschirt 4 fl. 30 fr.
- Wieland (E. W.) Euthanasia, drey Gespräche über das Leben nach dem Tode. Veranlaßt durch D. J. S. W***s Geschichte der wirklichen Erscheinung seiner Gattin nach ihrem Tode. Mit Kupf. 8. Wien 815. brosch. 1 fl. 45 fr.
- Lafontaine (M.) Quinctius Negamon von Flaming. 4 Theile mit Kupf. 8. Berl. 800. 8 fl.
- — — der Naturmensch, oder Natur und Liebe. Mit Kupf. 8. Wien 799. 1 fl. 48 fr.
- — — Leben eines armen Landpredigers. 2 Theile mit Kupf. 8. Berlin 810. 3 fl. 36 fr.
- — — Fedor und Marie, oder Irene bis zum Tode. Mit Kupf. 8. Berl. 803. 1 fl. 48 fr.
- Bertuch (J. J.) Bilderbuch zum Nutzen und Vergnügen der Jugend. Enthaltend eine Sammlung aller vorzüglich unterrichtenden Gegenstände aus dem Reiche der Natur, der Künste und Wissenschaften. In Deutscher und Französischer Sprache. 14 Bände, (140 Hefte) wovon jeder 50 illuminierte Kupfertafeln enthält. 210 fl. Einzeln davon jeder Band von 10 Heften 15 fl., jedes Heft mit 5 Kupfertafeln 1 fl. 30 fr. (Wird fortg.)
- Sunke's (L. Ph.) ausführlicher Text zu Bertuch's Bilderbuche zum Nutzen und Vergnügen der Jugend. 13 Bände gr8. Wien. 45 fl. 30 fr. Einzeln jeder Band 3 fl. 30 fr. (Wird fortgesetzt.)
- Körner (Th.) dramatische Beiträge. 2 Bände. gr8. Wien 815. 6 fl. 45 fr.
- Kochbuch (neues Wienerisches) oder gründlicher durch Erfahrung bewährter Unterricht für Köchinnen aus allen Ständen. Zweite vermehrte Auflage. gr8. Wien 816. 2 fl.
- Heilmig's (Ch.) neu bearbeiteter hundertjähriger Hauskalender. Mit 1 Kupfer und vielen Holzschnitten. 8. Grd8 816. 2 fl.
- Egerer's (M.) natiomirte Arithmetik, oder gründliche Anweisung zur gemeinen und welschen Rechenkunst. Nebst einem Anhange von fast allen europäischen Rechnungs- und Zahlungsmünzen, Gewichten, Ellen, Längen, trocknen und flüssigen Maßen. 8. Grd8 802. 2 fl.
- Baumgarten (J. E. J.) Orthographische Vorlegeblätter und Übungsstücke. Ein Hülfsmittel zur Erleichterung und Beförderung des Unterrichts in der Rechtschreibung und des Gebrauchs des Dativs und Accusativs nicht bloß für Volksschulen in Städten und Dörfern, sondern auch für die untern Klassen höherer Schulen brauchbar. 4. Neutlingen 814. 2 fl. 15 fr.
- — — Vorübungen zu schriftlichen Aufträgen und Aufgaben zu Stylübungen in fortschreitender Stufenfolge vom Leichtern zum Schweren auf Vorlegeblättern zum Schul- und Privatgebrauche. 4. das. 815. 3 fl. 15 fr.
- Genersch (J.) Sophron für reifere Jünglinge. 2 Theile. 8. Wien 816. 4 fl. 30 fr.
- Glag (J.) Ida, oder Worte der Belehrung und Ermunterung einer redlichen Mutter an ihre Tochter. Mit 1 Kupf. 12. Wien 816. 1 fl.
- Wilmsen (J. P.) der deutsche Kinderfreund. Ein unterhaltendes und belehrendes Lesebuch für die Jugend beiderley Geschlechts. 8. Neutlingen 814. 1 fl. 30 fr.
- Campe (J. H.) Sammlung interessanter Reisebeschreibungen für die Jugend. 12 Bände. Mit Kupf. 12. Wien 819. 16 fl. 54 fr.
- Glag (J.) Wilhelm's zweytes Lesebuch für Knaben. Zur angenehmen Unterhaltung und Bildung des Herzens und Gefühls. 8. Frankf. 816. 1 fl. 24 fr. Silbergeld.
- Grim (W. L.) Lina's Märchenbuch. Eine Weihnachtsgabe. 8. Frankf. 816. 2 fl. 15 fr. Silberg.
- Stilling (H.) Scenen aus dem Geistesreiche. 3 Bde. m. Kupf. 8. Stuttgart 806. 4 fl. 50 fr.

Intelligenzblatt

k. k. privilegirten Linzer = Zeitung.

Freitag den 30. August 1816.

Endes Unterzeichneter macht hiemit bekannt,
daß bey der großen Lotterie
der Herrschaft Hlubosch und Pitschin,
kein Rücktritt mehr Statt finde,
jedoch hat der Herr Eigenthümer von Sr. Majestät eine kleine Zeitver-
längerung zur Auspielung derselben erhalten, so zwar, daß die erste Zie-
hung auf den 19. Oktober, und die zweite auf den 30. November dieß
Jahrs verschoben wurde; der Verkauf dieser Lose beschränkt sich aber auf
hiesigen Platz nur bis zum 16. Oktober und 24. November dieses Jahrs.
Friedrich von Maurus,
Kaufmann in Linz.

Quartiere für den Winter werden gesucht.

In der Stadt, allen Vorstädten, Ufer, werden große und kleine möblirte und un-
möblirte Quartiere für diesen Winter von Michaeli bis Georgi gesucht; wer solche zu
vergeben hat, beliebe nur längstens bis 10. September in die k. k. Wappirungs-Kanzley
im Schwarzschen Hause auf dem untern Graben im 2. Stock schriftlich mit dem Namen
der Straße, Stadt oder Vorstadt, Nro. des Hauses, wie viele Zimmer möblirt oder un-
möblirt, und gleich den bestimmten Preis für das halbe Jahr bekannt zu geben.

Haus sammt darauf radizirter Apotheker-Gerechtigkeit zu verkaufen.

Johann van Beethoven ist gesonnen, seine hier in Linz auf dem Hauptplatze nächst
dem Wasserthor besitzende Behausung sammt darauf radizirter Apotheker-Gerechtigkeit zur
goldenen Krone genannt, aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufelustige können diese Reali-
tät täglich im Augenschein nehmen und das Nähere der Kaufsbedingungen mit dem Verkäufer
selbst besprechen. Linz den 24. August 1816.

Gewölbe-Veränderungs-Anzeige.

Der Unterzeichnete hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen,
daß er sein bisheriges Gewölbe in der Hahnergasse verändert hat, und sich bermalen in dem
Hause des Herrn Landkutscher Winkler Nr. 779 an der Promenade neben dem Gasthaus
zu den drey Mühren befindet. Er empfiehlt sich Jedermann in Verfertigung aller Gattun-
gen Silberarbeiten, und sichert die billigsten Preise und genaueste Bedienung zu.

Linz den 28. Aug. 1816.

Friedrich Raps, bürgerl. Silberarbeiter.

R u s s i s c h e F u c h t e n

von verschiedenen Gattungen sind in vorzüglicher Qualität und zu billigsten Preisen stets zu haben bey H. Barach, k. k. pr.v. Großhändler in Wien. Die Niederlage ist am hohen Markt in der Schwarzenbergischen Leihbank.

Bürgerl. Goldschlagers - Gewerbe aus freyer Hand zu verkaufen.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein dermalen durch 14 Jahre besessenes bürgerl. Goldschlagers - Gewerbe aus freyer Hand bis auf obrigkeitliche Ratifikation käuflich hindan zu geben. Jene, welche ebenfalls gesonnen sind, dieses bürgerl. Gewerbe an sich zu bringen, haben sich bey dem Eigenthümer in der Kaiserergasse Nr. 263 im ersten Stock über die nähern Bedingnisse auszusagen. Linz den 19. August 1816.

Gotfried Lindenberg, bürgerl. Goldschlager.

V e r k a u f s - A n k ü n d i g u n g.

Die Peter und Antonia Harrerischen Eheleute sind bereit, ihre nächst dem unteren Wasserthor in Linz besitzende Behausung sammt darauf hastender Wirthshaus - Gerechtsame mit oder ohne Einrichtung aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufslustige können diese Realität täglich in Augenschein nehmen, und das Nähere der Kaufsbedingnisse, bis auf obrigkeitliche Ratifikation, mit den Verkäufern selbst besprechen. Linz den 20. August 1816.

Peter Harrer, bürgerl. Gastgeber. Antonia Harrer.

N a c h r i c h t.

Am 3., 4., und 5. September l. J. werden am hiesigen k. k. akademischen Gymnasio die vorgeschriebenen Ehrenprüfungen mit jenen Schülern, die einen guten oder sehr guten Fortgang in den Wissenschaften gemacht haben, in folgender Ordnung vorgenommen werden. Am 3. Vormittag um 9 Uhr werden die Schüler der beyden Humanitätsklassen; Nachmittag um 3 Uhr die der 4. Grammatikklasse; am 4. Vormittag um 9 Uhr die der 3.; Nachmittag um 3 Uhr die der 2.; am 5. Vormittag um 9 Uhr die der 1. in dem Schulgebäude Nr. 160 in der Domgasse öffentlich geprüft werden. Am 7. wird um 9 Uhr in der Stadtpfarrkirche das sogenannte Dankamt feyerlich abgehalten werden, und darauf folgt in dem Lycealgebäude Nr. 191 in der untern Pfarrgasse die Promulgation der von den Gymnasialschülern erhaltenen Klassen, sammt der Preisvertheilung an die Verdienstesten. Zu allen diesen Schulfeyerlichkeiten ist das hiesige gelehrte Publikum, alle Verwandten der Studierenden, ihre Gönner und jeder Freund der Jugend höflichst eingeladen.

Linz am 22. August 1816.

A n z e i g e.

Den 9. des nächstkommenden Monats September um 9 Uhr Vormittags werden auf der k. k. Normal-Hauptschule zu Linz diejenigen Jünglinge geprüft werden, welche die öffentlichen Schulen nicht besucht haben, jedoch aber zur Erlangung eines Stiftungsplatzes oder aus einer anderen Ursache ein Zeugniß über ihren bisher gemachten Fortgang im Lernen zu erhalten wünschen. Linz den 26. August 1816.

Verkauf einer Specerey - Material - und Farbwaaren - Handlung.

Obenbemerkte Realität befindet sich in einer Provinzial - Stadt in Oberösterreich, welche der Punkt von 3 Commercial - Straßen ist. Die Handlung ist im empfehlenden Stande, wozu ein bequemes Haus, aus einem Verkaufsgewölbe, 1 Schreibzimmer, 1 Rebenzimmer, und Gewölbe, dann 5 Zimmern, 1 Kuchenzimmer, 1 Speis, mehreren der

Handlung nöthigen Behältnissen, 2 Kellern, 2 großen beim Haus befindlichen im schönsten Stande hergehaltenen Obst und Grangarien, sammt daranstossenden Kuchelgarten, Stallung, Holz- und Wagenschuppen. Der Kauffchilling dieser sämmtlichen Realitdt, so wie sonst dabey waltenden Bedingnisse, sind durch franco gehende Briefe bey dem Herrn Ignaz Fries seel. Frau Wittwe und Kind in Linz zu erfragen.

Freyer Haus-Verkauf.

Endeunterzeichnete sind mit Bewilligung des Mag. Stratz aus freyen Willen entschlossen, ihre in der k. k. Landesfürstl. Stadt Enns in der Vorstadt Schmiedberg besitzende bürgerl. Behausung Nr. 33 sammt darauf befindlichen Hafnerregerechtigkeit käuflich hindan zu geben. Diese Behausung, welche gut, und gelegensam gebaut ist, und an der Ringervogelstrasse liegt, besteht zu ebener Erde in einen gewölbten Wohnzimmer, einer grossen Werkstatt, einen daran stossenden Brennofen, eine Wasch- und Bleichkuchl, eine Gesellenkammer, und einen Brennofen, im Hof eine Holzhütte, und einen Keller und kleines Gartl. Im 1ten Stock 2 grosse Zimmer, 1 großgewölbtes Vorhaus, 1 kleines Nebenzimmer, 1 Kuchl, Speis, und einen geräumigen grossen Trüderboden. Dieses Haus kann täglich in Augenschein genommen, und der Kauf bis auf magistratliche Ratifikation abgeschlossen werden.

Stadt Enns den 16. August 1816.

Andreas Schmidt. Elisabeth, dessen Ehegattin.

Verkauf einer Einkehr-Wirtschaft, sammt Neben-Realitäten, Fourage, Vieh und Fahrnissen, im Markte Eisenerz in Obersteyermark, aus freyer Hand.

Der Unterzeichnete stellet seine im landesfürstl. Markte Eisenerz in Obersteyermark Nr. 119 eigenthümlich besitzende bürgerl. Wirth. und Gastgeb. Behausung, dann dormal dabey befindlichen zwey und resp. drey Huben, oder Zulechen, und Kùhealpen Nr. 5. 6. 139 u. 149 nebst Hausgarten und Grundstücken sammt allen Recht- und Gerechtsamen, wie nicht minder die Haus- und Wirthschaftsfahrnissen, und sammentl. Fourage, Hornvieh, Pferde, Schwein etc. zum Verkaufe dar. Diese bürgerl. Behausung ist mit gutem Mauerwerk und Dachung besetzt; es befinden sich hierin zu ebener Erde ein großes und ein kleineres Gastzimmer, eine gewölbte Küche, darin ein bequemer Brunn, darneben eine Speis, ein Fleisch, ein besonderes Kraut, und ein Einseggewölb, nebst einem schönen Keller auf 35 Stücken Wein. Am Oberstocke sind 2 große Easel, und 5 kleinere Gastbeherbergungszimmer, nebst Kammern, und ein Gertraid-Schüttboden. Weiters befinden sich zur Bequemlichkeit der Einkehrenden ein großer, ein kleiner Hof, in diesem 3 Brünne, und Stallung auf wenigstens 26 Pferde, 1 Rühstall, Heu- und Streupfahnen, nebst einem besonders gebauten Stadel zu Unterbringung einiger Inwohner, ein Kùchengarten, und etwas entfernt eine Zeug- und Wagenschuppen, dann den ganzen benötigten Holzbedarf aus der Gemeinwaldung. Diese Behausung befindet sich am schönsten und bequemsten Posto zur Einkehr für Reisende und schwere Fuhrwerke, ist nahe an dem k. k. Post, haupteisengewerkschaftlichen Kasse- und Amtshaus, und hat dormalen die Herberge der ehrsamten Handwerks-günste der Fleischer und Mùhler. Die erste Hube oder Zulechen ist gleich ausser dem Markte gelegen, bey welcher sich, nebst zwey Behausungen, Stadel, und hinlänglich große Stallungen, dann 14 Tagwerk Grundstücke und das Holzrecht für den ganzen Hausbedarf aus der Gemeinwaldung befindet. Die zweyte Hube (Zulechen) ist ebenfalls gleich ausser dem Markte befindlich, wozu 6 Tagwerke Grundstück, nebst dem hiez zu nöthigen Bau- und Hausholzbedarf aus der Gemeinwaldung, gehörig sind. Die Kùhealpen nebst Alpenhütten-Gebäuden liegt 2 Stunden vom Markte entfernt, hiebey befindet sich eine Wiese von 10 Tagwerken; die Blumkuch, welche sehr edl ist, reichet auf 30 Stück Hornvieh zur Weide durch den Sommer zu, und kann solche Anzahl Vieh auch von der bloß eigenen Futterfuch-

fung den Winter hindurch leichterbings durchgeföhrt werden. Auf obbeschriebene gesammte Realitäten, Recht und Gerechtsamen, ist exclusive der extra Postulaten und Bezirkskosten das eine ordinari Steuer von 65 fl. 6 fr. belegt, und sind diese Realitäten zum 1861. kondestfürst. Magistrat Eifenery dienstbar. Uebrigens wird bemerkt, daß 4 und 6 Pferde theils durch Privat-Vorspannleistungen, theils aber durch eigenes Wirthschafts- und allsählig haupteisengewerkschaftliches Fuhrwerk tägliche Beschäftigungen erhalten können, und für einen Händler oder Spekulant die schönste Gelegenheit hier bey Handen liegt. Auch wird bemerkt, daß es dem Kaufslustigen frey gestellt wird, die besagte Einfedrs-Wirthschafts-Behausung Nr. 119 im Markte, allein, mit, oder ohne beweglichen Fahrnissen, und mit oder ohne den Häben (Zulachen) Kählpfen, Grundstücken, Vieh, Feurage, und beweglichen Haus- und Wirthschafts-Fahrnissen, an sich zu kaufen. Den Kaufschilling als die Zahlungsbedingnisse können die Kaufslustige bey dem Unterzeichneten schriftlich oder persönllich mündlich vernehmen. Eifenery in Obersteyer den 24. Aug. 1816.

Joseph Hölleitner, bürgerl. Wirth und Gastgeb.

Ehrurgens-Gerechtsame zu verkaufen.

In Folge einer hohen Weisung des k. k. wohllöblichen Kreis. Amtes Salzburg muß die reale Ehrurgens-Gerechtsame in Wildbaad Gastein sammt Schöpf-Baad von den Erben des verstorbenen Franz Eschray an einen geprüften Medizinal Ehrurgern verkauft werden. Diejenigen, welche diese Ehrurgens Gerechtsame zu kaufen wünschen, haben vor Allem legale Zeugnisse über ihre Beschäftigung, ihr sitzliches Betragen, und ihr Vermögen dem unterfertigten Landgerichte vorzulegen, und können sich zur Erhaltung der weitem nöthigen Aufschlüsse an das k. k. Landgericht mündlich oder schriftlich wenden.

Hof in Gastein am 22. Aug. 1816.

Kaiserl. Kön. Landgericht Gastein.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Banko, Tabak- und Cammeral-Steinzelheskass-Administration in Pest. unter der Enns wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertäufung des Gefäss. Tabaks von der k. k. Tabakfabrik in Hainburg nach Wien, und von da zurück nach Hainburg, mittelst einer öffentlichen Versteigerung unter Vorbehalt der Genehmigung der hohen Hofkass durch Kontrakt auf Ein Jahr, nemlich vom 1. Jänner bis letzten Desember 1817, den Wenigstfordernden werde überlassen werden. Zu dieser Versteigerung, welche am 30. Oktober 1816 um 10 Uhr Vormittag, bei dieser Administration im Gefässgebäude in der Nummerstrasse Nr. 845 im 2. Stocke abgehalten werden wird, werden nicht nur die k. k. privilegierten Großfuhrleute, und solche Unternehmer, welche eigene Bespannungen haben, sondern auch diejenigen, welche sich gehörig ausweisen, die erforderlichen Bespannungen aufbringen, und nach dem jedesmaligen Gefäss. Bedarf beistellen zu können, mit der Erinnerung eingeladen, daß die Bedingnisse dieses Kontraktes bei Registratur dieser Gefäss-Administration während den vorgeschriebenen Amtsstunden von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden können, und daß jeder Mitsteigernde am Tage der Versteigerung über das Vermögen, die vorgeschriebene Kaution von sechssehn tausend Gulden in Baarem, oder in öffentlichen 2 1/2 pr. Ent. Staatspapieren erlegen zu können, sich auszuweisen, so wie mit einem Betrage von acht tausend Gulden in Baarem als den hiemit festgesetzten Vadium um so gewisser zu versehen habe, als diese 8000 fl. von demjenigen, der den Kontrakt erstehen wird, sogleich erlegt werden müssen, und Jeder, der sich über das eine, oder das andere nicht auszuweisen vermag, noch vor der Versteigerung abgewiesen werden mußte. Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß auf allerhöchsten Befehl nach der abgehaltenen Versteigerung keinem weiterem Anbörhe mehr werde Gehör gegeben werden, und daß der Wenigstfordernde gleich von dem Tage an, als er das Limitations-Protokoll unterfertigt, verbindlich, und nicht mehr zurück zu treten berechtigt seze.

Be k a n n t m a c h u n g.

Georg Leitner, Gold- und Blindborten, Hauben, Händler und fleißig verheurateter Einwohner, 51 Jahre alt, Kathol., von mittler untersehter Statur, hat ein rothlich braunetes Angesicht, stumpfe kleine Nase, dunkle kurz abgeschnittene Haare, dunkle Augen und Augenbraunen, und schwarzen Bart; ist seit verfloffenen Linger. Ostermarkt h. J. von hier in Geschäften abwesend, ohne das Mindeste seit dieser Zeit von ihm in Erfahrung gebracht zu haben. Die Unterzeichnete bittet daher, wenn Jemand Wissenschaft von den Aufenthalt, oder allensässigen Leben oder Tod ihres obbeschriebenen Mannes etwas in Erfahrung bringen sollte, hierüber gefällige Anzeige an den löbl. Stadtmagistrat Linz gegen Vergütung aller Auslagen zu machen; zugleich fügt die Unterzeichnete noch bey, daß selber bey seinem Abgehen von hier einen lichtgrau tüchernen langen Pelz, eine von Rips lilafarbe Weste, schwarzleberne lange Hosen, Stiefel und einen runden Hut, alles auf ländliche Art am Leibe trug. Linz den 24. August 1816.

Josepha Leitnerin,
Goldhaubenmacherin oHier.

N a c h r i c h t.

Hiemit wird zur gehörigen Berichtigung der, den öffentlichen Zeitungsblättern dreymal eingeschalteten Ankündigung in Betreff der Verführung des Gesäße. Tabacks von der k. k. Tabackfabrik von Fürstensefeld nach Graz in das k. k. Tabackgesäße, Magazin und zurück, während des Zeitraums vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1817 nachträglich zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß die Verführung des Gesäße. Tabacks von der k. k. Tabackfabrik in Fürstensefeld nach Graz und von da zurück nach Fürstensefeld mittelst einer öffentlichen Versteigerung unter Vorbehalt der Genehmigung der hohen Finanz-Hofstelle, durch Kontrakt auf Ein Jahr, nämlich vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1817 dem Wenigstfordernden werde überlassen werden. Zu dieser Versteigerung, welche am achten November 1816 Vormittags um 10 Uhr bey dieser k. k. Tabackgesäße. Administration in Graz im k. k. Gesäße. Untergebäude in der Raubergasse Nr. 378 im 2ten Stocke abgehalten werden wird, werden nicht nur die k. k. privilegierten Großfuhrleute und solche Unternehmer, welche eigene Besspannungen haben, sondern auch diejenigen, welche sich gehörig ausweisen, die erforderlichen Besspannungen aufbringen, und nach dem jedesmaligen Gesäßebedarf herstellen zu können, mit der Erinnerung eingeladen, daß die Bedingungen des Kontraktes bey der Registratur dieser Gesäße. Administration während den vorgeschriebenen Amtsstunden von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden können, und daß jeder Mitsteigende am Tage der wirklichen Versteigerung über das Vermögen, die vorgeschriebene Caution von Sechshundert Tausend Gulden im Baaren, oder in öffentlichen 2 1/2 pCentigen Staatspapieren erlegen zu können, sich auszuweisen, so wie mit einem Betrage von Achttausend Gulden im Baaren, als den hiemit ausdrücklich bestimmten Vadium, um so gewisser zu versehen habe, als diese Achttausend Gulden von demjenigen, der den Kontrakt erlangen wird, sogleich erlegt werden müssen, und jeder, der sich über das Ein oder Andere nicht auszuweisen vermag, noch vor der Versteigerung abgewiesen werden mußte. Nebenstehends wird noch bekannt gemacht, daß auf allerhöchsten Befehl nach der abgehaltenen öffentlichen Versteigerung keinem weiteren Anbothe mehr werde Gehör gegeben werden, und daß der Wenigstfordernde gleich von dem Tage an, als er das Lizitations-Protokoll unterfertigt, verbindlich, und nicht mehr zurückzutreten berechtigt sey. Graz d. 13. Aug. 1816.

L i z i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g

Zur Deckung des Bedarfs an den für den k. k. Hofkriegsrath, und einige denselben unterstehende Behörden, auf die Zeit vom 1. November 1816 bis Ende April 1817 erforderlichen Papiergattungen, wird am 3. Oktober dieses Jahres, früh um halb 10 Uhr,

Int. Bl. 4. L. 3. Nr. 70. 1816.

im Gebäude des Hofkriegsraths, auf der Kirchenstiege im ersten Stocke, bey der hofkriegsräthlichen Hausverwaltung, eine öffentliche Preis-Lizitation abgehalten werden. Alle, sowohl hiesige als auswärtige Papier-Erzeuger, oder mit diesem Artikel befugten Handel treibende Gewerbsleute, werden hienit zu dieser Lizitation eingeladen, um bey derselben persönlich oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten ihre Anbothe anzubringen, wo so nach mit demjenigen, der die billigsten Bedingungen eingeht, der Kontrakt, mit Vorbehalt der Genehmigung des k. k. Hofkriegsraths, abgeschlossen werden wird. Das erforderliche Quantum besteht beyläufig in: Nr. 1. 20 Riß holländer, doppel- oder Präsidial-Post. Nr. 2. 5 Riß holländer einfach-, oder Brief-Post. Nr. 3. 2 Riß inländer Imperial. Nr. 4. 13 Riß groß oder Supercereal. Nr. 5. 7 Riß mittel oder Postregal. Nr. 6. 3 Riß klein oder Kanzenregal. Nr. 7. 30 Riß Post-Median. Nr. 8. 15 Riß Kanzen Median. Nr. 9. 40 Riß groß Vortrag-Post. Nr. 10. 120 Riß klein Vortrag-Post. Nr. 11. 160 Riß groß Kanzen. Nr. 12. 440 Riß klein Kanzen. Nr. 13. 150 Riß groß Konzept. Nr. 14. 350 Riß klein Konzept. Nr. 15. 60 Riß großes Pack. Nr. 16. 20 Riß mittleres Pack. Nr. 17. 40 Riß Couvert. Nr. 18. 20 Riß weißes Eßch. Papier. Es wird über jede vorbenannte Gattung besonders verhandelt, und es steht jedem Concurrenten frey, sein Anboth auf ein bestimmtes beliebiges Quantum dieser oder jener Sorte zu machen. Normalbögen von den Sorten welche gefordert werden, können vom 15. August angefangen täglich von 11 bis 1 Uhr in der Kanzley der Hausverwaltung eingesehen werden. Jeder Concurrent hat von den Sorten, deren Lieferung er unternehmen will, Musterbögen mitzubringen, welche mit den Normalbögen verglichen werden, und diesem der Qualität nach gleich kommen müssen. Der von dem Ersteher eingelegte Musterbogen in duplo wird alsdann von der Lizitations-Kommission kontrassegnirt, und hat zur Vergleichung bey der Uebnahme der Lieferung und Entscheidung dießfalliger Anstände zu dienen. Die auf dem hiesigen Platze befindlichen Lieferanten müssen das affordirte Quantum jeder Gattung dergestalt in Bereitschaft halten, daß sie auf jedesmaliges Begehren, so viel als man eben benöthiget, abzuliefern im Stande sind. Für Auswärtige werden Ablieferungstermine bestimmt, und zwar dergestalt, daß von dem erstandenen Quantum zwey Vierteltheile oder die Hälfte bis letzten November, das dritte Vierteltheil bis Ende Jänner, das letzte Vierteltheil bis Ende März, auf des Contrahenten eigene Gefahr, auch Fracht- und Wauthsren, an die hofkriegsräthliche Hausverwaltung abgeliefert werden muß. Die Zahlung wird nach vollzogener Uebnahme gleich baar geleistet. Jeder Concurrent legt vor der Lizitation ein Vadium von 500 fl. W. W. ein, welche nach geendigter Lizitation an diejenigen, welche keine Lieferung erstanden haben, alsogleich, an diejenigen hingegen, welche eine Lieferung erstanden haben, alsdann zurückgestellt werden, wenn die im Kontrakt bedungene Kauzion richtig gestellt ist. Diese Kauzion hat in einem dem zehnten Theile des Betrages der ganzen zu leistenden Lieferung gleichkommenden Werthbetrage zu bestehen. Wien am 6. August 1816.

Versteigerung eines Wies-Grundes.

Von dem Stiftgerichte Kremsmünster wird hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht: Es sey das löbliche Stift Kremsmünster mit höchster Hofsbewilligung geneigt; aus seiner Hofswiese den sogenannten Baaderwinkel einen in 29/64 Foch 16 □ Acker und 25 □ Schuh bestehenden Wiesgrund durch den Meißborth zu verkaufen, wovon auf den 9. k. M. Septemb. Früh 9 Uhr eine Versteigerungs-Tagung bey diesem Stiftgerichte mit dem Besatze angeordnet wird, daß der Ausrußpreis dieses Grundes 139 fl. 4 kr. W. W. betrage, und selber den Käufer als ein immer eigenthümliches und vererbliches Grundstück gegen der nach erfolgter hoher Regierungs-Beistätigung sogleich geleisteten baaren Bezahlung überlassen werden wird. Auch hat der Käufer und seine Nachkommenschaft die stette Verpflichtung, daß an der äußeren Seite an der Straße in der Land-

wied der bestehende lebendige Zaun als Vermarkung immerhin hergehalten, und zur Kreierung der grundobrigkeitlichen Gerichtsbareit, dann wegen der Dominikal-Eigenschaft dieses Grundes jährlich mit 1. May jeden Jahres 45 fr. in vollen Nennwerth der jedesmal bestehenden Wiener Währung in die Stifts-Renten erlegt, und alle auf diesen Grund-Nachteil gegenwärtig fallenden, und auch in der Zukunft darauf kommen mögenden Steuern, so wie die hierauf ausgeschrieben werdenben Lieferungen, dann sonstigen Gemeinde- und anderen Lasten ohne Entgelt des Stiftes selbst übernommen werden müssen. Eben so hat selber bey allen in der Folge eintretenden Besitz-Veränderungen das in der Landes-Verfassung gegründete Frengelb, sammt den adelichen Mietheramts- und Grundbuchstaren jedesmal an die Grundobrigkeit Kremsmünster zu entrichten. Kremsmünster den 24. August 1816.

Zimmermeisters-Recht Vizitation.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: Es haben sich der hiesig bürgerl. Zimmermeister Joseph Waldbör, und Theresia dessen Ehemie, thin entschlossen, ihr besitzendes bürgerl. Zimmermeisters Recht, sammt den grossen und kleinen Werkzeug veräußlich hindan zu geben, und um Anordnung einer Vizitations-Tag, fagung gebeten. Da nun letzte auf den 26. September bestimmt ist, so wollen die Adu, fer belieben, an diesem Tage früh 9 Uhr auf hiesiger Kanzley zu erscheinen, und sich mit den erforderlichen Zeugnissen über die Fähigkeiten auszuweisen. Wels am 19. August 1816.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Von dem Pfliegericht der gräf. Johann v. Weissenwolfschen Herrschaft Stenregg wird anmit bekannt gemacht, daß bey der untern 10. dieß, um die Michael Zöschingeri, sche Behausung in der Jungbaurgasse Nr. 1005 im Weingarten Ling anberaumten Vizita, zion keine Vizitanten erschienen seyen: Es wird daher eine nochmalige Versteigerung dieser sammt Zugehörde auf 1200 fl. geschätzten Behausung wegen auf den 10. k. M. Sept. früh 9 Uhr in dem dießherrschäftlichen Amtshause im Weingarten Ling, unter den Inhalt Intel, ligenzblatt Nr. 60 kund gemachten Bestandtheilen und Bedingnissen anberaumet, und die Vizitanten hieben zu erscheinen, anmit vorgeladen. Stenregg den 20. August 1816.

Vizitation, Bräuhaus und Feldwirthschaft im Pacht.

Von der fürstlich Batthyanischen Herrschaft Peuerbach ob der Enns im Haukruckviertl wird das dieser Herrschaft angehörige Dominikal-Bräuhaus im Markte Peuerbach, sammt allen mit der Bräugerechtigkeit verbundenen Nutzungen und den dazu gewidmeten grossen Bräueren- und Wohngebäuden zundchst dem herrschäftlichen Schlosse, wie auch die mit der Bräuhauspachtung bisher vereinigte Magerhof-Wirthschaft des adelichen Landguts Stegn in Peuerbach, mit der dazugehörigen Feldwirthschaft von beiläufig 30 Joch Aekern und 9 Joch Wiesen österr. Maas, nebst der zu diesem Dominikalhof zugetheilten Natural-Ro, both vom 1. Jänner 1817 angefangen auf drey oder mehr nacheinander folgende Jahre im Wege der öffentlichen Versteigerung im Pacht verlassen werden. Pachtlustige wollen sich bey der auf den 12. Septemb. l. J. angeordneten Vizitation früh um 9 Uhr in der herr, schäftlichen Amtskanzley zu Peuerbach einfinden, wo die näheren Pachtbedingnisse bey er, öffneter Versteigerung den Pachtlustigen bekannt gegeben werden. Inzwischen können die Auskünfte hierüber in besagter herrschäftlichen Amtskanzley zu Peuerbach, oder auch in Wien bey der fürstlichen Güterdirection Nr. 66 in der Stadt eingeholt werden. Von dem Pflie, gericht der fürstl. Batthyanischen Herrschaft Peuerbach.

Freyer Haus- und Grundstücks-Verkauf.

Es hat sich der im Markte Mautausen behausste bürgerl. Schiffmeister und Gastgeb, Raspor Rosenauer, und dessen Ehemie, thin entschlossen, wegen beiderseitig aufhabenden ho,

hen Alter, ihre im Markte Mauthausen befindliche unter die Herrschaft Schwerdberg gehörige Behausung, sammt Grundstücken und Stadeln (das Rosenauer Städtel genannt) mit Bewilligung der löbl. Grundherrschaft aus freyer Hand zu verkaufen. Diese Behausung bestehet, in einem sehr solid gemauerten mit Schindeln gut gedeckten Gebäude zu ebener Erde, worin sich nebst den geräumigen 4 heizbaren Zimmern, ein Vorhaus, eine lichte Küche, Keller auf 400 Eimer, Dachboden mit eisener Thüre befindet; liegt auf einer Seite neben der Strasse auf der andern unfern der Donau, und ist bey dem größten Hochwasser keiner Ueberschwemmung ausgefetzt, auch ist hiebey ein niedlich zusammen gerichteter Küchen- und Baumgarten mit einigen Mißbetten, und hölzernen Lusthaus mit der Aussicht auf die Donau, der Küchengarten ist mit edlen Zwergblümen, der übrige Baumgarten mit hochstämmigen edlen Obstpflanzungen besetzt. Der große Stadel, welcher wegen vortheilhaften Lage, zu einer Einfeg und Körneraufschüttung, wozu er im oberen Theile vollkommen zugerichtet, die beste Gelegenheit darbietet, ist geräumig, bequem und sehr solid vom Holz gebaut und mit Schindeln gedeckt. Neben diesem Stadel ist die Scheuer sammt Trenne gut gebaut, groß, und ebenfalls mit Schindeln gedeckt. Am Wege nächst dem Wohngebäude ist ein großer von einer Seite gemauerter übrigen mit Holz gebauter großer Pferdestall auf 36 Stück Pferde, und eine große Wagenschupse; über den Stall und der Schupse ist ein sehr großer Boden zur Fütterung und andern Geräthschaften, auch ist dieses Gebäude mit Schindeln gedeckt, und im guten Stande; auch sind mehrere Hühner- und Schweinställe separirt neben der Behausung angebracht; die Einfuhr hiezu geht sowohl von der Strasse als von der Wasserseite, durch weite Thore. An eben dieser Strasse nahe am k. k. Salamisgebäude, liegt ein anderer gut gebauter, und mit Stroh bedeckter Stadel, welcher unterdelt, und zu jeder Umfaltung geeignet wäre. Alle diese Entwürfe liegen nächst dem k. k. Salamisgebäude. Die Grundstücke bestehen in 1450 □ Klafter Acker, und 2 Joch 7 □ Klafter Wiesen, sämmtlich in den Rainen mit Mostobst besetzt, und im besten Stande; diese sämmtl. Grundstücke und Gebäude sind theils mit Mauer, theils mit Planken umschlossen. Kaufsüchtige haben sich demnach bey den Verkäufern, oder in der Amtskanzley zu Schwerdberg zu melden, und die Kaufsbedingungen bis auf obrigkeitl. Ratifikation abzuwickeln; auch können die auf der Behausung haftenden Steuern bey dem Grundbuch der Herrschaft Schwerdberg eingetehen werden.

Herrsch. zu Schwerdberg den 22. Aug. 1816.

Brennholz = Lizitation.

Künftigen Mittwoch als den 4. September 1816 Früh von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werden an der hiesigen Traubdrücke bey 40 Wiener Klafter Brennfeichter in kleinen Parthien gegen gleich baare Bezahlung durch öffentliche Versteigerung hindan gegeben. Kaufsüchtige belieben sich am obbesagten Tag und Stunde auf hiesiger Traubdrücke einzufinden. K. K. Statthalterst. zu Ebelberg am 25. August 1816.

Stipendien = Verleihung.

Vom Pfarrhose Kreuzen in Oest. ob der Enns des untern Mühlviertels wird hiemit bekannt gemacht, daß Herr Jakob Aufreither, gewesener Pfarrer zu Kreuzen, vermög Testament ddo. 12. July 1821 eine Stiftung für einen studierenden Knaben aus der zwenbündigen Freundschaft des verstorbenen von jährlichen einhundert Gulden W. W. oder in Abgang dessen für zwei Mädchen aus dieser Freundschaft zu Erlernung weltlicher Handarbeiten gemacht hat. Da nun von den angekauften Obligationen die Interessen flüssig geworden sind, so haben sich alle jene, welche auf dieses Stipendium Anspruch zu machen glauben, mit Anlegung des Taufscheines, Armuths- und Impfungs-Schul- dann Befundheitszeugnisses mittelst schriftlichen Gesuches an den Unterzeichneten binnen 6 Wochen bittlich zu wenden. Pfarrhof Kreuzen den 22. August 1816.

Ignaz Fries, Pfarrer zu Kreuzen.

Citations - Anzeige.

Dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz als Abhandlungsinanz der Frau Aloisia Greutter, ständische Syndikus. Wittwe seel. wird hiermit auf Ansuchen der dießfälligen Erben bekannt gemacht, daß den 10. k. M. Septemb. d. J. und allenfalls die darauf folgenden Tage zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden in dem Hause Nr. 763 auf der Landstrasse im zweiten Stock nachstehende Verlassenschaftsstücke, als: Frauenschmuck, Silber, Uhren, Frauenkleider, Leibs- und Hauswäsche, ein porzellanener Tafel- und Dejeuner Service, Kanapees, Sesseln, Tische, Spiegel, Betten, Kupfer, Zinn, Eisen- und irdenes Küchengeschirr, nebst verschiedenen Einrichtungsstücken den Meistbietenden gegen gleich baarer Bezahlung im Wege der Versteigerung werden hindan gegeben werden. Kauflustige werden daher eingeladen, hiebei zu erscheinen.

Linz den 29. August 1816.

Freyer Haus - Verkauf.

Unterzeichneter ist aus freyen Willen entschlossen, seine in der k. k. landesfürstl. Stadt Enns inhabende bürgerl. Behausung Nr. 58 worauf kein Gewerb ist, dahero ein Personalgewerb darauf gebracht werden kann, zu verkaufen. Diese Behausung, welche gut und sehr bequem gebaut ist, befindet sich in der besten Lage an der Poststrasse nach Wien und Steyr, und besteht zu ebener Erde vornaus in 2 gewölbten Zimmern, 1 Kuchl, Speis, und Kammer, dann im Hof 2 Holzlagen, und einen schönen Keller. Im 1. Stock befinden sich vornaus 3 Zimmer, dann rückwärts eine Kammer, eine Kuchl und Speis. Der 2. Stock kann ohne vielen Unkosten hergerichtet werden. Das Dach ist im besten Zustand. Zu dieser Behausung gehört noch der in 7/64 Joch bestehende Krautacker nächst der Stadt. Wer demnach diese Realitdt käuflich an sich zu bringen gedenket, kann täglich den Augenschein hiervon nehmen, sich der Steuern wegen bei dem Magistrat erkundigen, und den Kauf bis auf magistratliche Ratifikation mit dem Hauseigenthümer abschließen.

Stadt Enns d. 20. Aug. 1816.

Joseph Michinger, bürgerl. Eisenhändler.

Haus sammt Gastgebs-Berechtigung zu veräußern.

Vom Magistrat Eferding wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Strasser in die Veräußerung des dem Anton Nechl gehörigen Hauses sammt darauf habender Gastgebs-Berechtigung Nr. 87 alhier im Wege der Execution gewilliget worden, und zu dieser Versteigerung die Tagsatzung auf den 28. September d. J. um 9 Uhr Vormittag auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Diese auf 2200 fl gerichtlich geschätzte Behausung sammt Gastgebs-Berechtigung liegt auf dem Plage, und besteht zu ebener Erde aus einem sehr geräumigen Keller, Stallung auf 8 Pferde, einer Gaststube, Kammer und Kuchl. Im ersten Stock sind vier Zimmer, und eben so im zweiten Stock. Uebrigens ist das Haus durchaus gut gebaut. Kaufliebhaber können diese Behausung täglich besichtigen, und die darauf haftenden Lasten in hierortiger Kanzley einsehen.

Eferding den 22. August 1816.

Versteigerung von Medicamenten und Kräutern.

Von dem Pfliegamt der Herrschaft Leonstein im Traunviertel ob der Enns, als Konkursinsanz des Andreas Gumer, Wundarztes in Leonstein wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des provisorisch aufgestellten Konkursmassaverwalters Philipp Tragler am Pichlergut die in dieser Masse vorhandenen Medicamenten und Kräuter wegen Befrag des Schadens im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen sogleich baarer Bezahlung einzeln oder zusammen hindangegeben werden, wozu der 2. Sept. d. J. früh um 8 Uhr am Pich-

Inter. Bl. p. 2. 3. Nr. 70. 1816.

tergut in der Pfarr und Ortschaft Leonstein Nr. 55 bestimmt wird. Die Kaufslustigen werden daher hiezu vorgeladen, und sieht selbst frei, das Verzeichniß der vorhandenen Medicamenten in hiesiger Amtskanzley früher einzusehen. Pflegamt Leonstein den 16. August 1816.

K u r a t e l s - K u n d m a c h u n g.

Vom Magistrat der k. k. Hauptstadt Linz in Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: daß man dem Joseph Loner, bürgerl. Schiffmeister in Linz, wegen zeitlicher Geistesverwirrung, und in selber sich zeigenden Hang zur Verschwendung, und anderen zeitlichen Hindernissen, die Befugniß der freyen Vermögensverwaltung gerichtlich einzustellen befunden habe. Es wird demnach Jedermann gewarnt, sich mit dem gedachten Schiffmeister Loner in irgend ein Geschäft einzulassen, indem solche mit ihm gepflogene Handlungen als null und nichtig angesehen werden würden: Jene aber, welche aus früheren Handlungen an selben noch Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, werden selbe an den ihm gerichtlich aufgestellten Curator Herrn Paul Ludwig Saxinger, Oberpfleger, derzeit wohnhaft Nr. 533 in der Herrengasse, binnen 45 Tagen anzumelden, und gehörig auszuweisen haben. Linz den 19. August 1816.

K u n d m a c h u n g.

Von dem Marktgericht Münzbach wird bekannt gemacht: Es habe sich gezeigt, daß der Papirostand des entwichenen Johann Reitter, bürgerl. Schuhmacher und seiner zurückgelassenen Ehemwirthin Anna Maria, den Aktiostand weit übersteige; dahero man die bekannten Gläubiger vorzurufen für nöthig befunden, um mit selben in Ansehung der Zurückgelassenen einen Vergleich zu treffen. Da sich aber bey der sürgewesenen Vergleichstagung, kein Vergleich machen ließ, und die Zurückgelassene sich mit der Unvermögtheit, die Gläubiger zu befriedigen, erklärt, daß vorhandene Vermögen abzutreten. Dahero werden alle jene (außer denen schon bewußten) Gläubigern, die an der Johann und Anna Maria Reitter'schen Masse eine Forderung zu machen, vorgerufen, ihre vermeinte Forderung in Gestalt einer Klage bis 15. September d. J. um so gewisser bey hiesigen Marktgericht anzubringen, als sich Jeder nach diesem verfloffenen Termine zuschreiben habe, wenn selber abgewiesen wird. Zur Versteigerung dieses Hauses und Fahrnissen wird der 16. Sept. 16. Okt. und 16. Nov. d. J. festgesetzt, wozu die Kaufsliebhaber zu erscheinen vorgeladen werden. Die Kaufsbedingungen und darauf haftenden Verbindlichkeiten können täglich bey hiesigen Marktgericht eingesehen werden. Marktgericht Münzbach den 23. August 1816.

Convocations-Edikt.

Vom Pflaggerichte der Herrschaft Dietach im Traunkreise wird hiemit bekannt gemacht: Es sey Karl Delberger, Holzwaarenhändler, und Besitzer des hieher unterthänigen Hofes zu Oberrachmann Nr. 5, Pfarr Schörfling am 21. July d. J. in Wien verstorben. Um nun in dieser Verlassenschaftsache sicher vorgehen zu können, ist für nöthig befunden worden, seine Gläubiger sowohl, als auch Jene, welche dem Verstorbenen schuldig sind, zur Liquidation einzuberufen. Da jedoch erhoben wurde, daß diese Parthenen in der Gegend von Schörfling, Gmunden, Fiechtbau befindlich, folglich ihre Entfernung von dem hiesigen Gerichtsorte so groß ist, daß ihnen die Reise bis hieher sehr beschwerlich, und kostspielig seyn würde; so wird denenselben unter einem erinnert, daß dieses Schuldenliquidationsgeschäft dem ihnen näher gelegenen löbl. Pflaggerichte der Herrschaft Kammer mittels Delegation von hieraus übertragen wurde, und daß zu dieser Liquidation der 12. Oktober d. J. früh um 9 Uhr bey dem löbl. Pflaggerichte Kammer bestimmt worden sey. Es haben daher alle Jene, welche an die Karl Delberger'sche Verlassenschaftsmasse eine Forderung zu stellen haben, so wie auch Jene, welche zu diese Masse schuldig sind, am vorbejagten 12.

Oktober d. J. bey dem kgl. Pflegergericht Kammer unausschließlich, und um so sicherer zu ersuchen, und ihre Forderungen und Schuldbeträge zu liquidiren, als sie sich bey ihrer Nichterscheinung jede für sie nachtheilige Folge selbst zuschreiben müssen. Pflegergericht Dietach am 20. August 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Graf hohensfeldischen Patrimonialgerichte Nistersheim wird hiermit zur allgemeinen öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Anna Nchingerin, hiesige Grundhöltn, und Mitbesitzerin des Englhoferguts in Unterreichbach, Pfarr Michelbach, im Landgerichte Grieskirchen, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben seye; nach welcher alle diejenigen, welche glauben an diese Verlassenschaft unter dem Titel des Erbrechtes, oder auf welcher immer andere Art einen rechtlichen Anspruch machen zu können, hierdurch aufgefordert, binnen einer Zeitfrist von drey Monaten ihre Forderungen um so gewisser bey hiesiger Abhandlungsinanz vorzubringen, widrigenfalls hinnach der Verlaß geschöpft, und das gesammte Vermögen dem Wittwer Mathias Nchinger eingewantwortet werden würde.

Graf hohensfeldisches Patrimonialgericht Nistersheim am 13. August 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von der Abhandlungsinanz Magistrat Rohrbach im obern Mühlviertl Oest. ob der Enns wird hiermit bekannt gemacht: Es sey die hiesige bürgerl. Hausbesitzerin Edelilia Eder am 4. May d. J. mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben: Da nun der berufene Universalerbe nach Anweisung des kerr. bürgerl. Gesetzbuches S. 813. die Bitte gestellt hat, daß sowohl jene welche an die Erbschaft einen Anspruch zu haben glauben, als auch solche, die in die Masse schuldig sind, oder an selbe eine Forderung haben, zur Anmeldung und Darthung ihrer Forderung peremptorisch vorgeladen werden möchten, so wird hiezu der 9. Septemb. d. J. bestimmt, bis zu welchen Tage die allfälligen Ansprüche und Forderungen um so gewisser hierorts anzumelden, und zu liquidiren sind, als nach Verlauf dieser Zeit die Erbschaft den legitimirten Erben oder Gläubigern eingewantwortet werden würde. Magistrat Rohrbach den 15. August 1816.

Vorladungs-Edikt.

Um mit der Verlassenschafts-Abhandlung des bey Gelegenheit der verunglückten Fisch- und Marktsuhr den 12. d. M. in der Traun ertrunkenen Anton Hebinger, und Sophia dessen Eheweibes, Pächtern der diezherrschäftlichen Hofmühle und des Bergerlehens zu Schwarzenbach, sicher vorgehen zu können, hat man für nöthig befunden, sowohl diejenigen, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, als auch jene, welche in diese Masse schuldig sind, vorzuladen. Daher haben alle jene, welche an die gedachte Verlassenschaft einige Forderungen zu stellen vermeinen, so wie die Herschuldner am 21. Septemb. d. J. Vormittag um 8 Uhr entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte in dieser Gerichtskanzley zu erscheinen, und ihre Forderungen und Schulden anzugeben, widrigens sie sich die ihnen zugehenden Rechtensnachtheile selbst bezumessen haben. K. K. Verwaltung St. Wolfgang den 21. August 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Andreas Ginderbeter um Amortisirung nachbenannter zweier denselben in Verlust gerathener öffentlicher Fandobligationen gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: a) einer ob der ennsischen drarial Landschaftsschuldverschreibung Nr. 80041 vom 1. May 1810 auf Maria Heigingerin zu 2 pr. Ento. lautend mit 50 fl. und b) eine detto Nr. 1174 vom 1. May 1795 auf 10 Jahre zu 2 1/4 pr. Ento. auf Johann Stäbino

ger lautend mit 200 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte zwei Schuldbriefe unter was immer für einen Rechtstitel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, also jeweil vor diesem k. k. ob der ennst. Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte zwei Schuldschreibungen ohne weiteres als amortisiret, gerbret, null und nichtig erklärt werden würden. Linz d. 2. Aug. 1816.

Amortisations-Edikt.

Auf Requisition der königlich bayerischen allgemeinen Stiftungs-Administration Regensburg, erlassen am 31. Juli und erhalten am 15. August laufenden Jahrs, werden die unbekannten Inhaber der, über die in nachstehenden Verzeichnisse ausgeführten Kapitalien, aufgestellten, unwissend wie zu Verlust gegangenen Schuldscheine hiemit öffentlich aufgefordert, diese Schulddokumente in Zeit von 6 Monaten vor hiesigem Landgericht im Original vorzuweisen, und ihre Ansprüche hierauf mittels Nachweisung eines rechtlichen Anknüpfungstitels geltend zu machen, außer dessen die selben nach Ausfluß des gesetzten Termins für kraftlos erklärt werden würden. Geschehen den 16. August 1816.

Königl. bayer. Landgericht Grafenau im Untertanaufreis.

Uebersicht der zu Verlust gegangenen Schulddokumente.

Schuld. Gattungen.	Namen des De- bitors, welcher die Obligation ausgefertiget.	Namen des gegenwärtigen Kreditors.	Datum der Obligation.	Größe d. Kap.		Zi Zeit.	dermöglicher Zinsfuß
				urspr.	gegen wärtig		
Ad Lit. P. Landanlehen v. 1 1/2 Un- tertanaufseu- ern von 1798	Landschaft von Baiern.	Gottesdhäuser des Pfleg- richts Bärn- stein.	Jahr Mt. L.	fl.	fl.		
			1799 May 2	5	5	2. May	4
Ad Lt. DD. Kloster- u. Ka- pitalien.	Kloster Nieder- alteich	Frühmühlst. Schönberg.	1785 Apr. 12	500	500	12. April	3
Ad Lt. E.E. Ehemalige Hauptkass- Kapitalien.	Münzamt München nach- hin Hauptkasse München.	Kapelle Bärn- stein.	1768 Jan. 30	83	83	30. Sept.	deto
Ad Lt. H.H. Neue Schul- den.	Ehl. Hauptkasse München, zum Behufe der An- siedler auf dem Kaisenh. Moose	Kirchen des Pfleggerichts Bärnstein.	1802 — —	3478	3478	14. Sept.	4
• •	Eben so	deto deto Dief- senslein.	— — —	200	200	deto	deto
Ad Lt. K.K. Scharwerks- Kapitalien.	Ehl. Haupt- kasse München	Gottesdhäuser des Pflegger. Bärnstein.	1699 Juli 3	350	350	30. Sept.	2 1/2
• •	Die Mämlige.	Filialgottesdh. Preging Pfleg- ger. Dieffensi.	Eben so —	150	150	deto	deto

Wagen zu verkaufen.

Ein zwar nicht mehr neuer, jedoch fehlerfreier vierföhiger Kaffewagen, der sich ganz besonders gut föhret, und sehr bequem ist, ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber erfahren das Weitere in der Amtskanzley der Herrschaft Lustenberg zu Stegwegg, und können auch tagtäglich den Wagen selbst in Augenschein nehmen.

Stegwegg den 24. August 1816

Vorruffung der Jakob und Anna Maria Hengstschlägerischen Gläubiger.

Vom Pfüggerichte Altenhof im obern Mühelviertl wird hiemit zur Benehmungs- Wissenschaft der Interessenten öffentlich angezeigt: Es sey rücksichtlich einer zu besorgenden unbesonnenen Vermögens-Verbohrung des Jakob Hengstschläger, Hoffdiener auf der sogenannten Lehrers Hofstatt Nr. 7, im Dorfe Weberschlag der Pfarr Pfarrkirchen auf ge- steuertes Ansuchen dessen Eheweibes Anna Maria in die vorläufige Erhebung ihres gemein- schaftlichen Schuldenstandes gewilliget worden. Wornach alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde an diesen Jakob Hengstschläger und dessen Eheweib Anna Maria eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert werden, solche am 13. künftigen Mo- nats Septemb. um 9 Uhr Vormittags bey dieser Herrschaftskanzley um so gewisser anzumelden, und zu liquidiren, widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeitfrist jeder sich meldende Gläubiger ad viam juris verwiesen werden müßte. Pfüggericht der Herrschaft Altenhof am 14. August 1816.

Amortisations-Edikt.

Vom Pfüggericht der bischöflichen Dotations- Herrschaft Garßen wird anmit bekannt gemacht, daß die Frau Anna Maria Schnezingerin, hierorts vermittelte englische Wollen- Spinnerin, Unternehmerin um Amortisirung nachbenannter in Verstoß befindlicher Pri- vat-schuldverschreibung angesucht, und auch gerichtlich bewilliget erhalten habe, nemlich der von der Frau Anna Maria Schnezinger, vormalige Alleinbesitzerin des hieher unterthänigen Markguts in der Au, Ortschaft Mänichholz Nr. 9, Pfarr Behamberg in Di. Oest. für ein von dem Johann Pruckner erhaltenes sprenziges Darlehen pr. 2000 fl. unter 1. Novemb. 1812 ausgestellte, und in hiesigen Grundbuche Tom. VI. Folio 623 Post Nr. I. vorgemerkten Schuldburkunde. Es haben daher alle jene, welche auf besagte Schuldburkunde wie immer geartete Ansprüche zu stellen vermeinen, solche um so gewisser binnen 1 Jahr, 6 Wochen 3 Tagen hierorts geltend zu machen, als ansonst oberwöhrnte Schuldverschreibung ohne weiteren als amortisirt, getöbret, null und nichtig erkläret werden würde.

Amortisations-Edikt Garßen den 8. August 1816.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und

Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:

Jordan (C.) die erleichterte Steinkohlensaufsuchung nach Grundsätzen der vorgegangenen Entstehungsereignisse, nebst dem regulären Bergbaue auf dieselben im Umfange. gr8. Wien 816. 2 fl. 30 fr.

Giftschütz (C.) Leitfaden zum katholischen Religionsunterrichte für die erwachsene Jugend. 8. das. 816. 4 fl.

Int. Bl. 1. 2. 3. Nr. 70. 1816.

Müllbach (N. Th.) inquisitio optico-physiologica de visus sensu in qua visorum imaginem objectorum, perceptioni, situ haud inverso, uti hucusque docuerunt, repraesentari, plane evincitur. 8. Vindobonae 816. 1 fl. 36 kr.

Kósa (S.) de publica partium Transsilvanarum administratione civili atque militari sub Wayvodis. 8. maj. Viennae 816. 3 fl.

Langbein (A. F. E.) Ein samischer Roman. 2 Bde. Mit Kupf. 8. Berlin 810. 3 fl. 45 fr.

Hofmann (R. F.) der Himmel mit seinen Wundern und der Kalender mit seiner Deutung. Mit 2 Himmelstafeln. 8. Leipzig 813. 2 fl.

Plenk (F. J.) Anfangsgründe der chirurgischen Vorbereitungswissenschaften für angehende Wundärzte. Sechste Auflage. gr8. Wien 814. 6 fl.

— — spezielle medizinisch-chirurgische Pharmakologie, oder Lehre von den Kräften der Arzneimittel, welche innerlich und äußerlich bey Heilung der Krankheiten am meisten gebraucht werden. Zweyte Ausgabe. 3 Theile. gr8. Wien. 10 fl.

Raimann (J. M.) Anweisung zur Ausübung der Heilkunst, als Einleitung in den klinischen Unterricht. gr8. Wien 815. 4 fl. 30 fr.

— — Handbuch der speciellen medizinischen Pathologie und Therapie. Erster Band. gr8. Wien 816. 4 fl. 15 fr.

Frank (Dr. J.) Reise na: Paris, London, und einem großen Theile des übrigen Englands und Schottlands in Beziehung auf Spitäler, Versorgungshäuser, übrige Armen-Institute, medizinische Lehranstalten und Gefängnisse. 2te Ausgabe. 2 Theile. gr8. Wien 816.

Fichtel (J. E.) mineralogische Bemerkungen von den Karpathen. 2 Theile. gr8. 6 fl. 45 fr.

Bernard (J.) vollständige Forst- u. Jagdlehre in Fragen und Antworten. 8. Prag 810. 1 fl. 8 fr.

Heinrich der Löwe. Ein historisch-romantisches Gemälde. Dialogisirt. 2 Bände mit Kupf. 8. Leipzig 810. 3 fl.

Erholungen für Freunde einer angenehmen und geistreichen Lectüre, oder Sammlung neuer Geschichten und Erzählungen von A. v. Rozebue, A. Kuhn. 12 Bände. Mit Kupf. 8. Prag 809—811. 13 fl. 30 fr.

Der Zauberer Angelion in Elis. Eine Geschichte seltsamen Inhalts. Von E. F. Benkowitz. Mit Kupf. 8. Wien 798. 1 fl. 30 fr.

Elisa oder das Weib wie es seyn sollte. Mit Kupf. 8. Wien 799. 1 fl. 45 fr.

Erdling (H.) häusliches Leben. Eine wahrhafte Geschichte. 8. Berlin 806. 1 fl. 36 fr.

Bärchen das Hirtenmädchen. Ein Seitenstück zu dem Jägermädchen von Eramer. 8. Zofingen 805. 1 fl. 8 fr.

Schilling (G.) Abkömmlinge Geheimnisse. Mit Kupf. 8. Berlin 803. 2 fl. 36 fr.

Werner (F. L. J.) Theater. 6 Bände mit sehr schönen Kupf. gr8. Wien 813. 30 fl. Enthaltend: Die Bühne des Thals. — Die Tempel auf Epyra. — Die Kreuzesbrüder. — Martin Luther, oder die Weihe der Kraft. — Das Kreuz an der Dürer. — Die Brautnacht. — Wanda, Königin der Sarmaten. — Attila, König der Hunnen. — Der vier- und zwanzigste Februar. — Eunegunde die Heilige. Römisch-deutsche Kaiserin.

Bernt (J.) systematisches Handbuch der Staats-Ärzneykunde, zum Gebrauche für Aerzte, Rechtsgelehrte, Polizeybeamte und zum Leitfaden bey öffentlichen Vorlesungen. Erster Band. gr8. Wien 816. 8 fl.

Elehamann (C.) Predigten, in den Jahren 1813—1814 im Bethhause der evang. Christen Helb. Confession zu Wien gehalten. 2 Bände. Mit dem Bildnisse des Verfassers. gr8. Wien 814. 7 fl. 36 fr.

Leiter (P. P.) das Vater Unser in 8 zusammenhängenden Reden. 8. Brdg 816. 1 fl. 15 fr. Sammlung der besten Gebether und Andachtsübungen. 12. Brdg 814. 1 fl.

Sailer (J. M.) vollständiges Gebethbuch für katholische Christen. 8. München 816. 2 fl. 15 fr.

Intelligenzblatt

8 u r

k. k. privilegirten Linzer = Zeitung.

Montag den 2. September 1816.

Quartiere für den Winter werden gesucht.

In der Stadt, allen Vorstädten, Ufer, werden große und kleine möblirte und unmöblirte Quartiere für diesen Winter von Michaeli bis Georgi gesucht; wer solche zu vergeben hat, beliebe nur längstens bis 10. September in die k. k. Wappirungs-Kanzley im Schwarzschen Hause auf dem untern Graben im 2. Stock schriftlich mit dem Namen der Straße, Stadt oder Vorstadt, Nro. des Hauses, wie viele Zimmer möblirt oder unmöblirt, und gleich den bestimmten Preis für das halbe Jahr bekannt zu geben.

Haus sammt darauf radizirter Apotheker-Gerechtigkeit zu verkaufen.

Johann van Beethoven ist gesonnen, seine hier in Linz auf dem Hauptplatze nächst dem Wasserthor besitzende Behausung sammt darauf radizirter Apotheker-Gerechtigkeit zur goldenen Krone genannt, aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufslustige können diese Realit. täglich in Augenschein nehmen und das Nähere der Kaufsbedingungen mit dem Verkäufer selbst besprechen. Linz den 24. August 1816.

Gewölbe-Veränderungs-Anzeige.

Der Unterzeichnete hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er sein bisheriges Gewölbe in der Hahnengasse verändert hat, und sich dermalen in dem Hause des Herrn Landkutscher Winkler Nr. 779 an der Promenade neben dem Gasthaus zu den drey Mohren befindet. Er empfiehlt sich Jedermann in Verfertigung aller Gattungen Silberarbeiten, und sichert die billigsten Preise und genaueste Bedienung zu.

Linz den 28. Aug. 1816.

Friedrich Kapß, bürgerl. Silberarbeiter.

Wagen zu verkaufen.

Ein zwar nicht mehr neuer, jedoch fehlerfreier vierstüger Kaleschwagen, der sich ganz besonders gut fährt, und sehr bequem ist, ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber erfahren das Weitere in der Amtskanzley der Herrschaft Lustenberg zu Steyregg, und können allda auch tagtäglich den Wagen selbst in Augenschein nehmen.

Steyregg den 24. August 1816.

Verkauf einer Specerey = Material = und Farbwaaren = Handlung.

Obenbemerkte Realit. befindet sich in einer Provinzial-Stadt in Oberösterreich, welche der Punkt von 3 Commercial-Strassen ist. Die Handlung ist im empfehlenden Stande, wozu ein bequemes Haus, aus einem Verkaufsgewölbe, 1 Schreibzimmer, 1 Nebenzimmer, und Gewölbe, dann 5 Zimmern, 1 Kuchelzimmer, 1 Speis, mehreren der Handlung nöthigen Behältnissen, 2 Kellern, 1 großen bequ. Haus befindlichen im schönsten

Stande hergehaltenen Obst und Grüngarten, sammt daranstossenden Kuchelgarten, Erhaltung, Holz- und Wagenschuppen. Der Kauffchilling dieser sämtlichen Idealität, so wie sonst dabey waltenden Bedingnisse, sind durch franco gehende Briefe bey dem Herrn Ignaz Fries seel. Frau Wittwe und Kind in Linz zu erfragen.

A n k e i g e.

Den 9. des nächstkommenden Monathes September um 9 Uhr Vormittags werden auf der k. k. Normal-Hauptschule zu Linz diejenigen Jünglinge geprüft werden, welche die öffentlichen Schulen nicht besucht haben, jedoch aber zur Erlangung eines Stiftungsplatzes oder aus einer anderen Ursache ein Zeugniß über ihren bisher gemachten Fortgang im Lernen zu erhalten wünschen. Linz den 26. August 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Georg Leitner, Gold- und Blindborten-Hauben-Händler und hiesig verheurateter Einwohner, 51 Jahre alt, kathol., von mitter untersehter Statur, hat ein rothlich braunetes Angesicht, stumpfe kleine Nase, dunkle kurz abgeschnittene Haare, dertley Augen und Augenbraunen, und schwarzen Barr; ist seit verflossenen Linzer, Ollermarkt h. 3. von hier in Geschäften abwesend, ohne das Mindeste seit dieser Zeit von ihm in Erfahrung gebracht zu haben. Die Unterzeichnete bittet daher, wenn Jemand Wissenschaft von den Aufenthalt, oder allensdiligen Leben oder Tod ihres obbeschriebenen Mannes etwas in Erfahrung bringen sollte, hierüber gefällige Anzeige an den löbl. Stadtmagistrat Linz gegen Vergütung aller Auslagen zu machen; zugleich fügt die Unterzeichnete noch bey, daß selber bey seinem Abgehen von hier einen lichtgrau rüchenen langen Pelz, eine von Rijs lilafarbe Weste, schwarzleberne lange Hosen, Stiefel und einen runden Hut, alles auf ländliche Art am Leibe trug. Linz den 24. August 1816.

Josepha Leitnerin,
Goldhaubenmacherin alhier.

N a c h r i c h t.

Hiemit wird zur gehörigen Berichtigung der, den öffentlichen Zeitungsbültern drey-mal eingeschalteten Ankündigung in Betreff der Verführung des Beslusses Tabacks von der k. k. Tabackfabrik von Fürstensefeld nach Graz in das k. k. Tabackgesülss-Magazin und zurück, während des Zeitraums vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1817 nachträglich zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß die Verführung des Beslusses Tabacks von der k. k. Tabackfabrik in Fürstensefeld nach Graz und von da zurück nach Fürstensefeld mittelst einer öffentlichen Versteigerung unter Vorbehalt der Genehmigung der hohen Finanz-Hofstelle, durch Kontrakt auf Ein Jahr, nämlich vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1817 dem Wenigstforberanten werde überlassen werden. Zu dieser Versteigerung, welche am 8. ten November 1816 Vormittags um 10 Uhr bey dieser k. k. Tabackgesülss-Administration in Graz im k. k. Gesülss-Amtsgebäude in der Raubergasse Nr. 378 im 2ten Stock abgehalten werden wird, werden nicht nur die k. k. privilegirten Großfuhrleute und solche Unternehmer, welche eigene Bespannungen haben, sondern auch diejenigen, welche sich gehörig ausweisen, die erforderlichen Bespannungen aufbringen, und nach dem jedesmaligen Gesülssbedarf herstellen zu können, mit der Erinnerung eingeladen, daß die Bedingnisse des Kontraktes bey der Registratur dieser Gesülss-Administration während den vorgeschriebenen Amtsstunden von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags eingelesen werden können, und daß jeder Mitsteigernde am Tage der wirklichen Versteigerung über das Vermögen, die vorgeschriebene Caution von Sechzehn Tausend Gulden im Baaren, oder in öffen den 2 1/2 pCentigen Staatspapieren erlegen zu können, sich auszuweisen, so wie mit einem Betrage von Achttausend Gulden im Baaren, als den hiemit ausdrücklich bestimmten Vadium, um so gewisser zu versehen habe, als diese Achttausend Gulden von demjenigen, der den

Contrakt erstehen wird, sogleich erlegt werden müssen, und jeder, der sich über das Ein- oder Andere nicht auszuweisen vermag, noch vor der Versteigerung abgewiesen werden mußte. Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß auf allerhöchsten Befehl nach der abgehaltenen öffentlichen Versteigerung keinem weiteren Anbote mehr werde Gehör gegeben werden, und daß der Wenigstfordernde gleich von dem Tage an, als er das Lizitations-Protokoll unterschrieben, verbindlich, und nicht mehr zurückzutreten berechtigt sey. Grätz d. 13. Aug. 1816.

Versteigerung eines Wies-Grundes.

Von dem Stiftsgerichte Kremsmünster wird hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht: Es sey das löbliche Stift Kremsmünster mit höchster Hofsbewilligung geneigt, aus seiner Hofswiese den sogenannten Baaderwinkel einen in 29/64 Foch 16 □ Alster und 25 □ Schuh bestehenden Wiesgrund durch den Meistbith zu verkaufen, wozu auf den 9. k. M. Septemb. Früh 9 Uhr eine Versteigerungs-Tagung bey diesem Stiftsgerichte mit dem Versatze angeordnet wird, daß der Ausrufspreis dieses Grundes 139 fl. 4 kr. W. W. betrage, und selber dem Käufer als ein immer eigenthümliches und vererbliches Grundstück gegen der nach erfolgter hoher Regierung. Bestätigung sogleich geleisteten baaren Bezahlung überlassen werden wird. Auch hat der Käufer und seine Nachkommenschaft die stette Verpflichtung, daß an der äußeren Seite an der Strasse in der Landwied der bestehende lebendige Zaun als Vermarkung immerhin hergehalten, und zur Anerkennung der grundobrigkeitslichen Gerichtsbarkeit, lann wegen der Dominikal-Eigenschaft dieses Grundes jährlich mit 1. May jeden Jahres 45 kr. in vollen Rennwerth der jedesmal bestehenden Wiener Währung in die Stifts. Renten erlegt, und alle auf diesen Grund-Antheil gegenwärtig fallenden, und auch in der Zukunft darauf kommen mögenden Steuern, so wie die hierauf ausgeschriebenen Lieferungen, dann sonstigen Gemeinde- und anderen Lasten ohne Entgelt des Stiftes selbst übernommen werden müssen. Eben so hat selber bey allen in der Folge eintretenden Besig. Veränderungen das in der Landes. Verfassung gegründete Freygeßel, sammt den adelichen Ritteramts- und Grundbuchstapen jedesmal an die Grundobrigkeit Kremsmünster zu entrichten. Kremsmünster den 24. August 1816.

Zimmermeisters-Necht Lizitation.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: Es haben sich der hiesig bürgerl. Zimmermeister Joseph Walthör, und Theresia dessen Ehe-wirthin entschlossen, ihr besitzendes bürgerl. Zimmermeisters Necht, sammt den grossen und kleinen Werkzeug veräußlich hindan zu geben, und um Anordnung einer Lizitations-Tagung gebeten. Da nun letzte auf den 26. September bestimmt ist, so wollen die Käufer belieben, an diesem Tage Früh 9 Uhr auf hiesiger Kanzley zu erscheinen, und sich mit den erforderlichen Zeugnissen über die Fähigkeiten anzuweisen. Wels am 19. August 1816.

Freyer Haus- und Grundstücks-Verkauf.

Es hat sich der im Markte Mauthausen behausete bürgerl. Schiffmeister und Gastgeß Kaspar Rosenauer, und dessen Ehe-wirthin entschlossen, wegen beiderseitig aufhabenden hohen Alter ihre im Markte Mauthausen befindliche unter die Herrschaft Schwedberg gehörige Behausung, sammt Grundstücken und Strädeln (das Rosenauer Strädel genannt) mit Bewilligung der Wohl. Grundherrschaft aus freyer Hand zu verkaufen. Diese Behausung bestehet in einem sehr solid gemauerten mit Schindeln gut gedeckten Gebäude zu ebener Erde, worin sich nebst den geräumigen 4 heizbaren Zimmern, ein Vorhaus, eine lichte Küche, Necht auf 100 Eimer, Dachboden mit eisener Thüre befindet; liegt auf einer Seite neben der Strasse auf der andern unfern der Donau, und ist bey dem größten Hochwasser keiner Ueberschwemmung ausgesetzt, auch ist hiebey ein lieblich zusammen gerichteter Küchen- und Baumgarten mit einigen Mistbetten, und hölzernen Lusthaus mit der Aussicht auf die Do-

nan, der Küchengarten ist mit edlen Zwergblümen, der übrige Baumgarten mit hochstämmigen edlen Obstpflanzen besetzt. Der große Stadel, welcher wegen vortheilhaften Lage, zu einer Einsehung und Körneraufschüttung, wozu er im oberen Theile vollkommen eingerichtet, die beste Gelegenheit darbietet, ist geräumig, bequem und sehr solid vom Holz gebaut und mit Schindeln gedeckt. Neben diesem Stadel ist die Scheuer sammt Stenue gut gebaut, groß, und ebenfalls mit Schindeln gedeckt. Am Wege nächst dem Wohngebäude ist ein großer von einer Seite gemauerter übrigens mit Holz gebauter großer Pferdestall auf 36 Stuck Pferde, und eine große Wagenschupse; über den Stall und der Schupse ist ein sehr großer Boden zur Fütterung und andern Verordnungen, auch ist dieses Gebäude mit Schindeln gedeckt, und im guten Stande; auch sind mehrere Hühner- und Schweinställe separirt neben der Behausung angebracht; die Einfuhr hiezu geht sowohl von der Strasse als von der Wasserseite, durch weite Thore. An eben dieser Strasse nahe am k. k. Salzamtgebäude, liegt ein anderer gut gebauter, und mit Stroh bedeckter Stadel, welcher unterschlagen, und zu jeder Umstellung geeignet wäre. Alle diese Entitäten liegen nächst dem k. k. Salzamtgebäude. Die Grundstücke bestehen in 1480 □ Klafter Acker, und 2 Foch 7 □ Klafter Wiesen, sammtlich in den Rainen mit Moslobst besetzt, und im besten Stande; diese sammtl. Grundstücke und Gebäude sind theils mit Mauer, theils mit Planken umschlossen. Kaufslustige haben sich demnach bey den Verkäufern, oder in der Amtskanzl zu Schwerdberg zu melden, und die Kaufsbedingungen bis auf obrigkeitl. Ratifikation abzuschließen; auch können die auf der Behausung haftenden Steuern bey dem Grundbuch der Herrschaft Schwerdberg eingesehen werden.

Herrschaft Schwerdberg den 22. Aug. 1816.

Ex citations - Anzeige.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz als Abhandlungsinstantz der Frau Aloisia Greutter, ständische Syndikus - Wittwe seel. wird hiermit auf Ansuchen der dießfälligen Erben bekannt gemacht, daß den 10. k. M. Septemb. d. J. und allenfals die darauf folgenden Tage zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden in dem Hause Nr. 763 auf der Landstrasse im zweyten Stock nachstehende Verlassenschaftstücke, als: Frauenschmuck, Silber, Uhren, Frauenkleider, Leib- und Hauswäsche, ein porzellanener Tafel- und Dejeuner Service, Konapces, Sesseln, Tische, Spiegel, Betten, Kupfer, Zinn, Eisen- und irdenes Küchengeschir, nebst verschiedenen Einrichtungsgütern den Meistbietenden gegen gleich baarer Bezahlung im Wege der Versteigerung werden hindan gegeben werden. Kaufslustige werden daher eingeladen, hiezu zu erscheinen.

Linz den 29. August 1816.

Vorruffung der Jakob und Anna Maria Hengstschlägerischen Gläubiger.

Vom Pfüggerichte Altenhof im obern Mühelviertel wird hiemit zur Benennung der Wissenschaft der Interessenten öffentlich angezeigt: Es sey rücksichtlich einer zu besorgenden unbefonnenen Vermögens-Verwaltung des Jakob Hengstschläger, Hofkammer auf der sogenannten Rehrerhofstatt Nr. 7, im Dorfe Weberschlag der Pfarr Pfarrkirchen auf geordnetes Ansuchen dessen Eheweibes Anna Maria in die vorläufige Erhebung ihrer gemeinschaftlichen Schuldenstandes gewilliget worden. Wornach alle diejenigen, welche was immer für einem Rechtsgrunde an diesen Jakob Hengstschläger und dessen Eheweib Anna Maria eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert werden, solche am 13. künftigen Monats Septemb. um 9 Uhr Vormittags bey dieser Herrschaftskanzley um so gewisser anzumelden, und zu liquidiren, widrigens nach Verlauf dieser Zeitfrist jeder sich meldende Gläubiger ad viam juris verwiesen werden müßte. Pfüggericht der Herrschaft Altenhof am 14. August 1816.

Haus-Versteigerung.

Von dem Pflaggericht der Herrschaft Greinburg wird bekannt gemacht, es sey der hiesige Kupferschmid Ignaz Hieber entschlossen, mit obrigkeitlicher Bewilligung seine im Markte Struden Nr. 10 Pfarr St. Nikola bestehende bürgerl. Behausung im Wege der Versteigerung hindanzugehen. Diese Behausung, worauf die Kupferschmid-Gerechtigkeit, radicirt, ist durchaus gut gebaut, und nebst einem Vorhaus mit 4 bewohnbaren Zimmern, einer Küche, Keller, und einer geräumigen Werkstätt versehen; hieoben befindet sich auch ein mit mehreren Obstdäumen versehener Hausgarten, dann eine kleine Holzstätt im Hofs- gang. Der Tag zu dieser Versteigerung ist auf den 30. September d. J. um 9 Uhr Früh in hiesiger Amtskanzley bestimmt, woben sammtl. Kaufslustige zu erscheinen vorgeladen werden. Die auf diesem Hause haftenden wenigen Steuern und Giebigkeiten sind bey dem hiesigen Grundbuche zu erschen, wob. noch bemerkt wird, daß bey Veränderungen diese bürgerl. Realität keinem Laudemium und Mortuarium, sondern nur der gewöhnlichen Ent- richtung der adelichen Richteramts- und Grundbuchstaxen unterliegt.

Greinburg den 26. August 1816.

Haus-Versteigerung.

Von dem Landgericht und Justizamt Stenregg im M. B. wird anmit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen der Anna Lichtl, minderjährigen Witbesizerin, in Vertretung ihres Vaters und gesetzlichen Vormund Johann Nizlmayr, nach Einwilligung des gerichtlich auf- gestellten Andre Lichtlschen Kurators Hrn. Tobias Benedikt Feichtinger, der Rechte Doktor, Hof- und Gerichts Advokaten in Linz, in den Verkauf der Andre Lichtlschen bürgerl. Sailer- Behausung alhier Nr. 13 sammt Zugehörte gewilliget worden. Diese bürgerl. Sailer-Be- hausung bestehet aus einem ordindren Wohnzimmer, mit Nebenstübl, abgeonderten Stübl, Speis, Gesellen-Kammer, Paaren- und Werkzeug-Kammer mit Stofator-Boden und ge- räumigen Vorhaus, Boden mit Verschlag, abgeonderten Hütte zur Holzleg, und Stallung, Schweinßtaß, gewölbt en Keller, 2 Holzlässe pr. 2 4/64 Foch 16 Alfr., einen Obst- und Krudtgarten pr. 52 Alfr., einer Hütte, den den auf einen in Pacht habenden Grundstücken in dem herrschaftlichen Fischersfeld, sich die Saisstätt, zusammen im Schätzungswerth pr. 1900 fl. W. W. befindet. Dann an Fahrnissen, an Eischen, Wildern, Trink-, Kuchge- schirr, Betten, Haar, Kassen, Hauf, Fischzeug, Haufwerch, Strick, Gaiseln, Bind- sail, Strang, Spagat, Leinl, Radltrag, Sailer-Werkzeug, Saislhagen, Nachschlaghagen, Saislmdgen, und verschiedene Haukeinrichtung. Da nun zu dieser Veräußerung der 30. k. M. September früh 9 Uhr bestimmt worden ist, so werden Kaufslustige hierbey zu erscheinen anmit vorgeladen; das Grundbuch und die Kaufbedingnisse können mittler- weile hier eingesehen werden. Zugleich wird all jenen, welche an Andre Lichtl eine For- derung zu stellen haben, anmit bedeutet, daß sie dieselbe in Gestalt einer Klage um so mehr von heute binnen 30 Tagen wider den aufgestellten Herrn Kurator zur Liquidirung hier einreichen sollen, als sie ansonsten mit selber nicht mehr gehört, sondern abgewiesen werden würden. Stenregg den 27. August 1816.

Waaggefäß zu verpachten.

Von dem Magistrate der k. k. landesfürstlichen Stadt Gmunden wird hiemit bekann- gemacht: daß das städtische Waaggefäß vom 1. November 1816 bis letzten Oktober 1822, sohin auf 6 nacheinander folgende Jahre dem Meistbiethenden in Pacht gegeben werde. Es wird zu dem Ende eine Lizitazionsstagsakung auf den 2. Oktober d. J. um 9 Uhr früh anordnet, wozu die Pachtliebhaber mit dem Anhange bey diesem Magistrate zu erscheinen eingeladen werden, daß sie in der Zwischenzeit die Pachtbedingnisse in der hiesigen Magi- stratskanzley einsehen können. Magistrat Gmunden den 28. August 1816.

Jnr. Bl. 1. L. 3. Nr. 71. 1816.

Haus sammt Gastgebs-Gerechtigkeit zu veräußern.

Vom Magistrat Eferding wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Straßer in die Veräußerung des dem Anton Nechl gehörigen Hauses sammt darauf haftender Gastgebs-Gerechtigkeit Nr. 87 adhier im Wege der Execution gewilliget worden, und zu dieser Versteigerung die Tagsetzung auf den 28. September d. J. um 9 Uhr Vormittag auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Diese auf 2200 fl. gerichtlich geschätzte Behausung sammt Gastgebs-Gerechtigkeit liegt auf dem Plage, und besteht zu ebenen Erde aus einem sehr geräumigen Keller, Stallung auf 8 Pferde, einer Gaststube, Kammer und Kuchl. Im ersten Stock sind vier Zimmer, und eben so im zweiten Stock. Uebrigens ist das Haus durchaus gut gebaut. Kaufsliebhaber können diese Behausung täglich besichtigen, und die darauf haftenden Lasten in hierortiger Kanzley einsehen.

Eferding den 22. August 1816.

Brennholz = Lizitation.

Künftigen Mittwoch als den 4. September 1816 Früh von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr werden an der hiesigen Traunbrücke bey 40 Wiener Klafter Brenn-scheiter in kleinen Parthien gegen gleich baare Bezahlung durch öffentliche Versteigerung hindan gegeben. Kaufslustige belieben sich am obbesagten Tag und Stunde auf hiesiger Traunbrücke einzufinden. K. K. Staatsherrschaft Edelsberg am 25. August 1816.

Stipendien = Verleihung.

Vom Pfarrhofs Kreuzen in Dist. ob der Enns des unteren Mühlviertels wird hiemit bekannt gemacht, daß Herr Jakob Aufreither, gewesener Pfarrer zu Kreuzen, vermög Testament ddo. 12. July 1812 eine Stiftung für einen studierenden Knaben aus der zweyhändigen Freundschaft des verstorbenen von jährlichen einhundert Gulden W. W. oder in Abgang dessen für zwey Mädchen aus dieser Freundschaft zu Erlernung weiblicher Handarbeiten gemacht hat. Da nun von den angekauften Obligationen die Interessen flüßig geworden sind, so haben sich alle jene, welche auf dieses Stipendium Anspruch zu machen glauben, mit Anlegung des Lauscheines, Armuths-Impfungs-Schul- dann Gesundheits-Zeugnisses mittelst schriftlichen Besuches an den Unterzeichneten binnen 6 Wochen bittlich zu wenden. Pfarrhof Kreuzen den 22. August 1816.

Ignaz Frieß, Pfarrer zu Kreuzen.

K u n d m a c h u n g.

Von dem Marktgericht Münzbach wird bekannt gemacht: Es habe sich gezeigt, daß der Passivstand des entwichenen Johann Reitter, bürgerl. Schuhmacher und seiner zurückgelassenen Ehemirthin Anna Maria, den Aktivstand weit übersteige; daher man die bekannten Gläubiger vorzurufen für nöthig befunden, um mit selben in Ansehung der Zurückgelassenen einen Vergleich zu treffen. Da sich aber bey der füngewesenen Vergleichstagsetzung, kein Vergleich machen ließ, und die Zurückgelassene sich mit der Unvermögenheit, die Gläubiger zu befriedigen, erklärt, das vorhandene Vermögen abzutreten. Daher werden alle jene (außer denen schon bewußten) Gläubigern, die an der Johann und Anna Maria Reitterischen Masse eine Forderung zu machen, vorgerufen, ihre vermeinte Forderung in Gestalt einer Klage bis 15. September d. J. um so gewisser bey hiesigen Marktgericht anzubringen, als sich Jeder nach diesem verfloßenen Termine zuzuschreiben habe, wenn selber abgewiesen wird. Zur Versteigerung dieses Hauses und Fahrnissen wird der 16. Sept. 16. Okt. und 16. Nov. d. J. festgesetzt, wozu die Kaufsliebhaber zu erscheinen vorgeladen werden. Die Kaufsbedingungen und darauf haftenden Siebigkeiten können täglich bey hiesigen Marktgericht eingesehen werden. Marktgericht Münzbach den 23. August 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von der Abhandlungsinstanz Magistrat Rohrbach im obern Mühlviertel Oest. ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die hiesige bürgerl. Hausbesitzerin Ecdilia Eder am 4. May d. J. mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben: Da nun der beruffene Universalerbe nach Anweisung des hies. bürgerl. Seelsbuches S. 813. die Bitte gestellt hat, daß s wohl jene, welche an die Erbschaft einen Anspruch zu haben glauben, als auch solche, die in die Masse schuldig sind, oder an selbe eine Forderung haben, zur Anmeldung und Darthung ihrer Forderung vereintorisch vorgeladen werden möchten, so wird hiezu der 9. Septemb. d. J. bestimmt, bis zu welchen Tage die allensälligen Ansprüche und Forderungen um so gewisser hierorts anzumelden, und zu liquidiren sind, als nach Verlauf dieser Zeit die Erbschaft den legitimirten Erben oder Gläubigern eingewortet werden würde. Magistrat Rohrbach den 15. August 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Graf hohenfeldischen Patrimonialgerichte Nistersheim wird hiermit zur allgemeinen öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Anna Michingerin, hiesige Grundholdin, und Wit. besitzerin des Englhoferguts in Unterreichbach, Pfarr Michelnbach, im Landgerichte Grieskirchen, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben seye; sonach werden alle diejenigen, welche glauben an diese Verlassenschaft unter dem Titel des Erbrechtes, oder auf welch immer andere Art einen rechtlichen Anspruch machen zu können, hierdurch aufgefordert, binnen einer Zeitfrist von drey Monathen ihre Forderungen um so gewisser bey hiesiger Abhandlungsinstanz vorzubringen, widrigenfalls hinnach der Verlaß geschöpft, und das gesammte Vermögen dem Wittwer Mathias Michinger eingewortet werden würde.

Graf hohenfeldisches Patrimonialgericht Nistersheim am 13. August 1816.

Vorladungs-Edikt.

Um mit der Verlassenschafts-Abhandlung des bey Gelegenheit der verunglückten Fiskaler Marktfuhr den 12. d. M. in der Traun ertrunkenen Anton Hedinger, und Sophia dessen Eheweibes, Pächtern der dießherrschschaftlichen Hofmühle und des Bergerlebens zu Schwarzenbach, sicher vorgehen zu können, hat man für nöthig befunden, sowohl diejenigen, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, als auch jene, welche in diese Masse schuldig sind, vorzuladen. Daher haben alle jene, welche an die gedachte Verlassenschaft einige Forderungen zu stellen vermeinen, so wie die Herschuldner am 21. Septemb. d. J. Vormittag um 8 Uhr entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte in dieser Gerichtskanzley zu erscheinen, und ihre Forderungen und Schulden anzugeben, widrigens sie sich die ihnen zugehenden Rechtsnachtheile selbst bezumessen haben. K. K. Verwaltung St. Wolfgang den 21. August 1816.

Amortisations-Edikt.

Vom Pflaggericht der bischöflichen Dotations-Herrschaft Garsten wird anmit bekannt gemacht, daß die Frau Anna Maria Schnezingerin, hierorts verwittibte englische Wol. len-Spinnerer-Unternehmerin um Amortisirung nachbenannter in Verloß befindlicher Pri. vat Schuldbekreibung angefucht, und auch gerichtlich bewilliget erhalten habe, nemlich der von der Frau Anna Maria Schnezinger, vormalige Weinbesitzerin des hieser unterthänigen Wangguts in der Au, Ortschaft Münichholz Nr. 9, Pfarr Behamberg in N. Oest. für ein von dem Johann Pruckner erhaltenes zprentiges Darlehen pr. 2000 fl. untren 1. Novemb. 1812 ausgestellte, und in hiesigen Grundbuche Tom. VI. Folio 623 Post Nr. 1. vorgewerkten Schuldburkande. Es haben daher alle jene, welche auf besagte Schuldburkande

wie immer geartete Ansprüche zu stellen vermeinen, solche um so gewisser binnen 1 Jahr, 6 Wochen 3 Tagen hierorts geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Schulverschreibung ohne weiteren als amortisirt, getöbret, null und nichtig erklärt werden würde.

Pfleggericht Garßen den 8. August 1816.

Amortisations-Edikt.

Auf Requisition der königlich bayerischen allgemeinen Stiftungs-Administration Degendorf, erlassen am 31. Juli und erhalten am 15. August laufenden Jahrs, werden die unbekannten Inhaber der, über die in nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Kapitalien, ausgestellten, unwissend wie zu Verlust gegangenen Schuldturkunden hiemit öffentlich aufgefordert, diese Schulddokumente in Zeit von 6 Monaten vor hiesigem Landgericht im Original vorzuweisen, und ihre Ansprüche hierauf mittels Nachweisung eines rechtlichen Anknüpfungspunktes geltend zu machen, ausser dessen dieselben nach Ausfluß des gesetzten Termins für kraftlos erklärt werden würden. Geschehen den 16. August 1816.

Königl. bayer. Landgericht Grafenau im Unterdonautkreiß.

Uebersicht der zu Verlust gegangenen Schuldturkunden.

Schuldt. Gattungen.	Namen des De- bitors, welcher die Obligation ausgefertiget.	Namen des gegnwärtigen Kreditors.	Datum der Obligation.		Größe d. Kap.		Zinszeit.	dermaliger Zinssuß	
					urspr.	gegen- wärtig			
Ad Lit. P. Landanlehen d. 1 1/2 Un- terthanssteu- ern von 1798 Ad Lt. DD. Kloster. Ka- pitalien. Ad Lt. E.E. Ehemalige Hauptkasse. Kapitalien.	Landschaft von Baiern. Kloster Nieder- alreich Münzamt München nach- hin Hauptkasse München.	Gotteshäuser des Pflege- richts Bärn- stein. Frühmehlfist. Schönberg. Kapelle Bärn- stein.	Jahr 1799	Mon May	L. 2	fl. 5	fl. 5	2. May	4
Ad Lt. H.H. Neue Schul- den. " " Eben so	Ehl. Hauptkasse München, zum Behufe der An- siebler auf dem Rosenh. Wiese Eben so	Kirchen des Pfleggerichts Bärnstein. beto beto Dief- senstein.	1802	—	—	3478	3478	14. Sept.	4
Ad Lt. K.K. Scharwerks- Kapitalien. " " Die Admliche.	Ehl. Haupt- kasse München Die Admliche.	Gotteshäuser des Pfleger. Bärnstein. Friedlsgottesh. Vreping Pfleg- ger. Dieffenst.	1699	Juli	3	350	350	30. Sept.	2 1/2
			Eben	so	—	150	150	beto	beto

H o l z v e r k a u f.

Den 11. September d. J. werden auf dem Herrschaft Mannaridlschen Holzplatz zu Mannamühl an der Donau, und auf jenem zu Kramersau, Vormittag um 9 Uhr 81 Klast. harte, 54 Klast. weiche Scheiter, und 19 1/2 Klast. harte Prügel durch Weisboth verkauft, wozu alle Kauflustigen mit dem Anhange eingeladen werden, daß diese Hölzer nach erfolgter hoher Auktion gegen baare Bezahlung sogleich abzufassen sind.

Pflegamt der k. k. Kameral-Herrschaft Mannaridl im Mühlviertel am 30. Aug. 1816.

Convocations-Edikt.

Vom Pflegerichte der Herrschaft Dietach im Traunkreise wird hiemit bekannt gemacht: Es sey Karl Delberger, Holzwaarenhändler, und Besitzer des hieher unterthänigen Hofes zu Oberrachmann Nr. 5, Pfarr Schörfling am 21. July d. J. in Wien verstorben. Um nun in dieser Verlassenschaftsache sicher verfahren zu können, ist für nöthig befunden worden, seine Gläubiger sowohl, als auch jene, welche dem Verstorbenen schuldig sind, zur Liquidation einzuberufen. Da jedoch erhoben wurde, daß diese Parthenen in der Gegend von Schörfling, Gmunden, Fiechtal befindlich, folglich ihre Entfernung von dem hiesigen Gerichtsorte so groß ist, daß ihnen die Reise bis hieher sehr beschwerlich, und kostspielig seyn würde; so wird denselben unter andern erinnert, daß dieses Schuldenliquidationsgeschäft dem ihnen näher gelegenen löbl. Pflegerichte der Herrschaft Kammer mittels Delegation von hieraus übertragen wurde, und daß zu dieser Liquidation der 12. Oktober d. J. früh um 9 Uhr bey dem löbl. Pflegerichte Kammer bestimmt worden sey. Es haben daher alle jene, welche an die Karl Delbergerische Verlassenschaftsmassa eine Forderung zu stellen haben, so wie auch jene, welche in diese Massa schuldig sind, am vorbezeichneten 12. Oktober d. J. bey dem löbl. Pflegerichte Kammer unausbleiblich, und um so sicherer zu erscheinen, und ihre Forderungen und Schuldbeträge zu liquidiren, als sie sich bey ihrer Richterscheinung jede für sie nachtheilige Folge selbst zuschreiben müßten. Pflegericht Dietach am 20. August 1816.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst-, Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostersgasse Nr. 59 ist zu haben:

F r a n z I.

Noch dem großen Siege von Leipzig.

(Feldmarschall Fürst von Schwarzenberg eilt mit der Sieges-Nachricht zum Kaiser. — In der Ferne sieht man das Ende der Schlacht.)

Da es seit längerer Zeit der Wunsch des Publikums war, unsern gnädigsten Monarchen in einem angemessenen und ähnlichen Bilde zu besigen, so hat der Herausgeber weder Mühe noch Aufwand gespart, diesem Wunsche entgegen zu kommen, und glaubt, den Kaiser in keinem interessanteren Augenblicke darstellen zu können, als in jener wichtigen Epoche, in welcher ihn die Vorsicht zum Sieger und Retter von Europa außerlohr. Um daher das Andenken an jene ohnedieß für Jedermann unvergeßliche Zeit zu bewahren, so erscheint Er in ganzer Figur nach der Schlacht von Leipzig. Dieses Blatt ist in groß Regal-Folio in punctirter Manier sehr schön bearbeitet, und kostet 30 fl. W. W.

Ferner ist daselbst zu haben:

Raimann (J. M.) Handbuch der speciellen medizinischen Pathologie und Therapie. Erster Band. gr8. Wien 816. 11 fl. 15 kr.

Intell. Bl. 1. L. 3. Nr. 71. 1816.

- Sailer (J. M.) kleine Bibel für Kranke und Sterbende und ihre Freunde. 12. das. 812. 3 fl.
 Schreger (R. P. O.) eine gute Nacht, das ist: nächtliche gute Gedanken vor dem Schlafengehen wohl zu überlegen; für alle diejenigen, so sich um die ewige Glückseligkeit sorgen. 8. München 812. 2 fl.
 Krug (L.) Predigt am Guldigungs-Feste für Se. k. k. Majestät von Oesterreich. gehalten am 12. Juny 1816. 18 fr.
 Freuden (die) der Studierenden in den Herbst-Ferien. 8. Salzburg. 24 fr.
 Römische Alterthümer in den Umgebungen von Salzburg. 4. Salzburg 816. brof. 2 fl. 15 kr.
 Scheller (J. J. G.) kurzgefaßte lateinische Sprachlehre, oder Grammatik für die Schulen. gr8. München 798. 2 fl. 15 fr.
 Exempeltafeln (142) mit mehr als 2500 zweckmäßigen Exempeln und ihren Ausrechnungen. Ein unentbehrliches Hilfsmittel beim Rechnungsunterricht in Volksschulen. 8. Regensburg. 3 fl. 36 fr.
 Sandfort und Merton, eine sehr angenehme unterhaltende Geschichte; nach Herrn Verquins freyen französischen Uebersetzung aus dem Englischen, in das Deutsche übersezt und zur mehreren Bequemlichkeit mit französischen Phraseologien versehen von G. P. P. 2 Theile. gr8. Regensburg. 4 fl. 30 fr.
 Halt- und Wartung (vollständige) der vorzüglichsten Stuben-Vögel. 8. Berlin. brof. 45 fr.

M u s i k a l i e n.

- Knechts allgemeiner musikalischer Katechismus, oder kurzer Inbegriff der allgemeinen Musiklehre zum Behufe der Musiklehrer und ihrer Zöglinge. 8. Wien. 2 fl.
 Klingenbruner (W.) neue theoretisch und praktische Csakan-Schule nebst 40 Uebungsstücken. 6 fl.
 — — 40 Uebungsstücke für 2 Csakan. 4 fl.
 Scala für den Csakan. 15 kr.
 Devienne, neue theoretische und praktische Flötenschule. 3 fl.
 Bortolazzi, neuer und gründlicher Unterricht die Guitarre nach einer leichten und faßlichen Methode spielen zu lernen. 3 fl. 30 kr.
 Pirlinger (J.) 6 sehr leichte Duetten für 2 Violinen, für die ersten Anfänger. 2 fl. 30 kr.
 Wanhal (J.) Suite de Duos faciles, et progresives a l'usage des commencants pour deux Violons. Nr. 1 und 2. 3 fl.
 Call (L. de) Trios pour 3 Flutes op. 2. Nr. 1 und 2. 3 fl. 30 kr.
 — — — — — 31. 1 fl. 45 kr.
 Oberleitner (A.) 12 Linzer Ländler für 2 Guitarren. op. 20. 1 fl. 30 kr.
 — — 12 Steyer'sche Ländler für 2 Guitarren. op. 21. 1 fl. 30 kr.
 — — 12 Grätzer Ländler für 1 Guitarre. op. 18. 1 fl.
 — — 6 Variationen für die Guitarre über ein Original Thema. op. 22. 1 fl.
 — — 6 Variationen für 2 Guitarren über ein Original Thema. op. 19. 1 fl. 30 kr.
 — — große Serenade für 2 Guitarren. op. 12. 2 fl.
 Diabelli (A.) Lieder der Liebe und Zärtlichkeit mit Begleitung der Guitarre (und willkürlicher Flöte). 2 fl.
 Ehlers (W.) Sammlung deutscher Gesänge aus den besten Dichtern, mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre. 2te Lieferung. 2 fl.
 Gyrowetz (A.) die Hochzeit der Thetis und des Peleus. Ein mythologisches Ballet, von der Erfindung des Hrn. Aumer. In Musik gesetzt und für das Pianoforte eingerichtet. 8 fl.
 Beethoven (L. v.) Wellingtons Sieg, oder: die Schlacht bey Vittoria. Eine große Instrumental-Composition. Eingerichtet für 2 Pianoforte. 10 fl.
 — — Sonate für Pianoforte und Violin. op. 96. 5 fl.

Intelligenzblatt

^{i u r}
k. k. privilegierten Linzer = Zeitung.

Freitag den 6. September 1816.

Haus sammt darauf radizirter Apotheker = Berechtigung zu verkaufen.

Johann van Beethoven ist gesonnen, seine hier in Linz auf dem Hauptplatze nächst dem Wasserthor besitzende Behausung sammt darauf radizirter Apotheker = Berechtigung zur goldenen Krone genannt, aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufslustige können diese Realität täglich in Augenschein nehmen und das Nähere der Kaufsbedingungen mit dem Verkäufer selbst besprechen. Linz den 24. August 1816.

Wagen zu verkaufen.

Ein zwar nicht mehr neuer, jedoch fehlerfreier vierstücker Kaleschwagen, der sich ganz besonders gut fährt, und sehr bequem ist, ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber erfahren das Weitere in der Antikamlen der Herrschaft Lusienberg zu Stenregg, und können alda auch täglich den Wagen selbst in Augenschein nehmen.

Stenregg den 24. August 1816.

Verkauf einer Specerey = Material = und Farbwaaren = Handlung.

Obenbemerkte Realität befindet sich in einer Provinzial = Stadt in Oberösterreich, welche der Punkt von 3 Commercial = Straßen ist. Die Handlung ist im empfehlenden Stande, wozu ein bequemes Haus, aus einem Verkaufsgewölbe, 1 Schreibzimmer, 1 Nebenzimmer, und Gewölbe, dann 5 Zimmern, 1 Kuchelzimmer, 1 Speis, mehreren der Handlung nöthigen Behältnissen, 2 Kellern, 1 großen beim Haus befindlichen im schönsten Stande hergehaltenen Obst und Brüngarten, sammt daraufstehenden Kuchelgarten, Stallung, Holz = und Wagenschuppen. Der Kaufschilling dieser sämtlichen Realität, so wie sonst dabeigewaltenden Bedingungen, sind durch franco gehende Briefe bey dem Herrn Ignaz Fries seel. Frau Wittwe und Fint in Linz zu erfragen.

A n k e i g e.

Den 9. des nächstkommenen Monats September um 9 Uhr Vormittags werden auf der k. k. Normal = Hauptschule zu Linz diejenigen Jünglinge geprüft werden, welche die öffentlichen Schulen nicht besucht haben, jedoch aber zur Erlangung eines Stiftungsplatzes oder aus einer anderen Ursache ein Zeugniß über ihren bisher gemachten Fortgang im Lernen zu erhalten wünschen. Linz den 26. August 1816.

Gewölbe = Veränderungs = Anzeige.

Der Unterzeichnete hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er sein bisheriges Gewölbe in der Hahnengasse verändert hat, und sich demalen in dem Hause des Herrn Landkutscher Winkler Nr. 779 an der Promenade neben dem Gaszhaus

zu den frey Mähren befindet. Er empfiehlt sich Jedermann in Verfertigung aller Gattungen Silberarbeiten, und sichert die billigsten Preise und genaueste Bedienung zu.

Lin. den 28. Aug. 1816.

Friedrich Kapß, bürgerl. Silberarbeiter.

Freyer Haus - Verkauf.

Die Endbefertigten Konkrete sind aus freyen Willen entschlossen, ihre in dem k. k. Markte Mauthausen Nr. 40 besitzende bürgerliche Behausung, auf welcher die Ausschanksgerechtsame rabizirt ist, bisher aber auch die Weißgärberer ausgeübt wurde, mit obrigkeitlicher Bewilligung käuflich hindanzugeben. Diese Behausung befindet sich in einer angenehmen Lage; ist gut gebaut, hat zu ebener Erde 4 Zimmer, 2 Kacheln, eine Speiß und Keller; im ersten Stocke, worauf eine steinerne Stiege führt, sind wieder ein sehr geräumiges mit Marmor gepflastertes Vorhaus, und 4 Zimmer; und über diesen ein sehr schöner Erkerboden. Sodann ist auch ein gut gepflasterter Hof mit einem Brunnen, 2 Pferdöde auf 10 bis 12 Pferde, ein Heuboden, und zwey Stützküsten auf wenigstens 1800 Mehen, welche mit einer eisernen Thür versehen sind, eine Holzhütte, und ein Krauß in der sogenannten Au. Kaufsliebhaber können diese Realitdt täglich in Augenschein nehmen, und die Kaufbedingnisse bey Unterzeichneten einsehen, sodann aber auch den Kauf bis auf obrigkeitliche Ratifikation mit selben abschließen. Mauthausen den 23. Aug. 1816.

Joseph Gsöbner, bürgerl. Weißgärber.

Rosina, dessen Ehegattin.

Bekanntmachung.

Georg Leitner, Gold- und Blindborten-Hauben-Händler und hiesig verheuratheter Einwohner, 51 Jahre alt, kathol., von miltler untersehter Statur, hat ein rothlich braunetes Angesicht, stumpfe kleine Nase, dunkle kurz abgeschnittene Haare, deren Augen und Augenbraunen, und schwarzen Bart; ist seit verfloffenen Linger. Oßermarkt h. Z. von hier in Geschäften abwesend, ohne das Mindeste seit dieser Zeit von ihm in Erfahrung gebracht zu haben. Die Unterzeichnete bittet daher, wenn Jemand Wissenschaft von den Aufenthalt, oder außersätzigen Leben oder Tod ihres obbeschriebenen Mannes etwas in Erfahrung bringen sollte, hierüber gefällige Anzeige an den löbl. Stadtmagistrat Lin. gegen Vergütung aller Auslagen zu machen; zugleich fügt die Unterzeichnete noch bey, daß selber bey seinem Abgehen von hier einen lichtgrau tuchenen langen Pelz, eine von Rips lilafarbe Weste, schwarzlederne lange Hosen, Stiefel und einen runden Hut, alles auf ländliche Art am Leibe trug. Lin. den 24. August 1816.

Josepha Leitnerin,

Goldhaubenmacherin alhier.

Marct.

Hiermit wird zur gehörigen Verchtigung der, den öffentlichen Zeitungsblättern drey-mal eingeschalteten Ankündigung in Betreff der Versführung des Gefäße. Tabacks von der k. k. Tabackfabrik von Fürstenfeld nach Graz in das k. k. Tabackgefäße. Magazin und zurück, während des Zeitraums vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1817 nachträglich zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß die Versführung des Gefäße. Tabacks von der k. k. Tabackfabrik in Fürstenfeld nach Graz und von da zurück nach Fürstenfeld mittelst einer öffentlichen Versteigerung unter Vorbehalt der Genehmigung der hohen Finanz-Hofstelle, durch Kontrakt auf Ein Jahr, nämlich vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1817 dem Wenigstfordernden werde überlassen werden. Zu dieser Versteigerung, welche am achten November 1816 Vormittags um 10 Uhr bey dieser k. k. Tabackgefäße. Administration in Graz im k. k. Gefäße. Amtsgebäude in der Rauberqasse Nr. 378 im 1ten Stocke abgehalten werden wird, werden nicht nur die k. k. privilegirten Großfuhrleute und solche Unternehmer, welche eigene Besspannungen haben, sondern auch diejenigen, welche sich ge-

hörtig ausweisen, die erforderlichen Bepannungen anbringen, und nach dem jedesmaligen Geschäftsbedarf herstellen zu können, mit der Erinnerung eingeladen, daß die Bedingungen des Kontraktes bey der Registratur dieser Geschäften-Administration während den vorgeschriebenen Amtsstunden von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden können, und daß jeder Mitsteigernde am Tage der wirklichen Versteigerung über das Vermögen, die vorgeschriebene Caution von Sechzehn Tausend Gulden im Baaren, oder in öffentlichen 2 1/2 pCentigen Staatspapieren erlegen zu können, sich auszuweisen, so wie mit einem Betrage von Achttausend Gulden im Baaren, als den hiemit ausdrücklich bestimmten Vadium, um so gewisser zu versehen habe, als diese Achttausend Gulden von demjenigen, der den Kontrakt erteilen wird, sogleich erlegt werden müssen, und jeder, der sich über das Ein oder Andere nicht auszuweisen vermag, noch vor der Versteigerung abgewiesen werden mußte. Ubrigens wird noch bekannt gemacht, daß auf allerhöchsten Befehl nach der abgehaltenen öffentlichen Versteigerung keinem weiteren Anbothe mehr werde Gehör gegeben werden, und daß der Wenigstfordernde gleich von dem Tage an, als er das Licitations-Protokoll unterfertigt, verbindlich, und nicht mehr zurückzutreten berechtigt sey. Grdß d. 13. Aug. 1816.

V e s t a n t m a c h u n g.

Von der Direktion des ob der ennsischen Pflugsbeamten Wittwenfonds zu Linz wird hiemit bekannt gemacht: Die nachstehenden mit ihren Büchel-Nummern bezeichneten Fonds-Mitglieder sind noch immer ihre diesjährigen Fondsbeiträge schuldig, nämlich: In der ersten Klasse: Nr. 26 mit 50 fl.; Nr. 31 mit 50 fl.; Nr. 38 mit 50 fl. In der zweiten Klasse: Nr. 1 mit 35 fl.; Nr. 14 mit 35 fl.; Nr. 20 mit 35 fl.; Nr. 54 mit 35 fl.; Nr. 59 mit 35 fl.; Nr. 62 mit 35 fl. Diese Fonds-Mitglieder werden also hiemit noch einmal erinnert und aufgesordert, daß sie diese ihre rückständigen Beträge sammt 5 pr. Centigen Interessen, und den durch ihren Saumsal dem Fonds verursachten weiteren Unkosten bis Ende November des laufenden Jahres um so gewisser zu Händen des Fonds-Kassiers, Herrn Karl Friess, gräflich v. Starhembergischen Oberpflegers zu Linz, daas abführen sollen, als im Widrigen nach diesem verstrichenen Termin die Direction sogleich mit der institutsmäßigen Ausweisung vorgehen mußte und würde.

Linz den 1. September 1816.

V e s t a n t m a c h u n g.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstlichen Hauptstadt Linz als Wolfgang Knetzlischer Konkurs-Insanz wird dem Andreas Mayr am Wismargut in der Au, dem Joseph Mdbauer, ehemaligen Vorauffahrer, dem Johann Gistrennbauer, dem Michael Mitterlehner, ehemaligen Dienstknecht bey Harrer zu Hart, und dem Michael Freymüller hiemit erinnert: daß für selbe die gegen diese Konkurs-Masse liquidirten und nach der Vermögens-Vertheilung zur Zahlung gelangten Liblohus Forderungen in hiesiger Depositen-Kasse hinterlegt seyen, und von ihnen oder ihren Erben gegen Einlegung einer Quittung und der Liquidationsakten erhoben werden können. Linz am 19. August 1816.

Versteigerung eines Wies-Grundes.

Von dem Stiftgerichte Kremsmünster wird hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht: Es sey das löbliche Stifte Kremsmünster mit höchster Hofsbewilligung geneigt, aus seiner Hofswiese den sogenannten Baaderwinkel einen in 29/64 Joch 16 □ Klafter und 25 □ Schuh bestehenden Wiesgrund durch den Weistborth zu verkaufen, wozu auf den 9. k. M. Septemb. Früh 9 Uhr eine Versteigerungs-Tagsagung bey diesem Stiftsgericht mit dem Befehle angeordnet wird, daß der Ausrufspreis dieses Grundes 139 fl. 4 kr. W. W. betrage, und selber dem Käufer als ein immer eigenthümliches und vererblichtes Grundstück gegen der nach erfolgter hoher Regierungs-Bestätigung sogleich gelei-

steten baaren Bezahlung überlassen werden wird. Auch hat der Käufer und seine Nachkommenschaft die stette Verpflichtung, daß an der äußeren Seite an der Straße in der Landwied der bestehende lebendige Zaun als Vermarkung immerhin hergehalten, und zur Aerkennnung der grundobrigkeitlichen Gerichtsbarkeit, dann wegen der Dominikal. Eigenschaft dieses Grundes jährlich mit 1. May jeden Jahres 45 fr. in vollen Nennwerth der jedesmal bestehenden Wiener Währung in die Stifts. Renten erloget, und alle auf diesen Grund Nachteil gegenwärtig fallenden, und auch in der Zukunft darauf kommen mögenden Steuern, so wie die hierauf ausgeschriebenen Lieferungen, dann sonstigen Gemeinde. und anderen Lasten ohne Entgelt des Stiftes selbst übernehmen werden müssen. Eben so hat selber bey allen in der Folge eintretenden Besig. Veränderungen das in der Landes. Verfassung gegründete Frengeld, sammt den adelichen Richteramt. und Grundbuchstaxen jedesmal an die Grundobrigkeit Kremsmünster zu entrichten. Kremsmünster den 24. August 1816.

Zimmermeisters Recht Vizitation.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: Es haben sich der hiesig bürgerl. Zimmermeister Joseph Walzhör, und Theresia dessen Chewirthin entschlossen, ihr besitzendes bürgerl. Zimmermeisters Recht, sammt den grossen und kleinen Werkzeug veräußlich hindan zu geben, und um Anordnung einer Vizitations. Tagesungung gebeten. Da nun feste auf den 26. September bestimmt ist, so wollen die Käufer belieben, an diesem Tage Früh 9 Uhr auf hiesiger Kanzley zu erscheinen, und sich mit den erforderlichen Zeugnissen über die Fähigkeiten ausweisen. Wels am 19. August 1816.

Vizitations = Anzeige.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz als Abhandlungsinstanz der Frau Aloisia Greutter, kändische Sandikus. Wittwe seel. wird hiermit auf Ansuchen der dießfälligen Erben bekannt gemacht, daß den 10. k. M. Septemb. d. J. und allensfalls die darauf folgenden Tage zu den gewöhnlichen Vor. und Nachmittagsstunden in dem Hause Nr. 763 auf der Landstraße im zweyten Stock nachstehende Verlassenschaftskstücke, als: Frauenschmuck, Silber, Uhren, Frauenkleider, Leibs. und Hauswäße, ein porzellanener Tafel. und Dejenner Service, Kanapen, Cesseln, Tische, Spiegel, Betten, Kupfer, Zinn. Eisen. und irdenes Küchengeschirr, nebst verschiedenen Einrichtungskstücken den Meistbiethenden gegen gleich baarer Bezahlung im Wege der Versteigerung werden hindan gegeben werden. Kaufslustige werden daher eingeladen, hiezu zu erscheinen.

Linz den 29. August 1816.

Vorruffung der Jakob und Anna Maria Hengstschlägerischen Gläubiger.

Vom Pfliegerichte Altenhof im obern Mühelviertel wird hiemit zur Benennung. Wissenschaft der Interessenten öffentlich angezeigt: Es sey rücksichtlich einer zu besorgenden unbesonnenen Vermögens. Gebahrung des Jakob Hengstschläger, Hofstatters auf der sogenannten Lehrerhofstatt Nr. 7, im Dorfe Weberschlag der Pfarr Pfarrkirchen auf gestelltes Ansuchen dessen Cheweibes Anna Maria in die vorläufige Erhebung ihres gemeinschaftlichen Schuldenstandes gewilliget worden. Wornach alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde an diesen Jakob Hengstschläger und dessen Cheweib Anna Maria eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert werden, solche am 13. künftigen Monats Septemb. um 9 Uhr Vormittags bey dieser Herrschaftskanzley um so gewisser anzumelden, und zu liquidiren, widrigens nach Verlauf dieser Zeitfrist jeder sich meldende Gläubiger ad viam juris verwiesen werden müßte. Pfliegericht der Herrschaft Altenhof am 14. August 1816.

Haus = Verkauf.

Vom Marktgerichte Niedermalsce B. O. W. W. wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß, da die in die Philipp Huberische Gantmasse gehörige bürgerliche Behausung im Markte Walsce N. 25, worauf die Leuthgeb. und Schankgerechtigkeit haftet, und woben sich an Hausgründen 2 7/8 Joch Acker, 2/8 Joch Krautacker, und 1/32 Joch Hausgärtl, wie auch an Ueberländ-Gründen 2 Tagwerk Wiesen, und 1 Joch Acker befinden, nebst einem Stabl außerm Markt, Alles zusammen in gerichtlicher Schätzung pr. 8000 fl. bey der durch Edikt vom 1. Juny 1816 angeordneten ersten und zweyten Tagfagung, ntmlich am 22. July und 23. August nicht verkauft wurde, — nun der Verkauf bey der dritten Tagfagung am 23. September 1816 wirklich vorgenommen, und das Haus sammt Grundstücke und übrigen Entständen auch unter dem Schätzungswerth hindangegeben werden wird. Kaufslustige, welche dieses Haus sammt Zugehör an sich zu bringen gedenken, haben sonach am 23. September 1816 um 10 Uhr Morgens in der hiesigen Marktskanzley zu erscheinen, und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben. Walsce den 28. August 1816.

Grundstück = und Zehend = Verpachtung.

Von der Vogten Marktgericht Ottensheim, werden zufolge hoher Regierungs-Anordnung, die zu dem dasigen Bürgerospitale eigenthümliche Grundstücke: Stabl und Zehende, auf 3 nacheinander folgende Jahre, nemlich vom 1. Oktober 1816 bis letzten September 1819 durch den Weyltoth in Pacht hindan verlassen. Zur Verpachtung dieser Grundstücke und Zehend, wird der 27. d. M. früh um 9 Uhr, zur Versteigerungstagfagung auf dem hiesigen Rathhaus bestimmt. Diese Gründe messen im Flächeninhalt: der Spitalgarten 4 Joch 1/64 10 3/64 Klafter, so theils Wiesen und theils Acker, das Bürgerland im Weitenfeld 1 Joch 27/64, das Winkland beym Hochgattern 1 Joch 48/64 8 Klafter, das Witerland 31/64 9 Klafter, das kleine Landl 9/64 8 Klafter, die Amtmann Wiese 1 Joch 31/64 19 Klafter, die Witerauwiese 1 Joch, die 3te Strichwiese 20/64 22 Klfr., und das Alberwiesl 5/64 15 Klafter, dann die 3 genannten Bruderschaftskländer auf welchen der zu verpachtende Zehend besteht, messet das Staimerland 1 Joch 31/64 und 14 Klafter, das Steinporzerland 56/64, und das Münichsörgerland 29/64 23 Klafter, dann der eben zur Verpachtung geeignete Stabl ist nebst dem Spitalgebäude entlegen. Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Beisage vorgeladen, daß die weiteren Pachtbedingnisse bey der unterzeichneten Vogten täglich eingesehen werden können. Marktgericht Ottensheim den 4. September 1816.

Haus = Versteigerung.

Von dem Landgericht und Justizamt Stenregg im M. B. wird anmit bekannt gemacht: Es seze auf Ansuchen der Anna Lichtl, minderjährigen Mitbesitzerin, in Vertretung ihres Vaters und gesetzlichen Vormund Johann Rizlmayr, nach Einwilligung des gerichtlich aufgestellten Andre Lichtl'schen Kurators Hrn. Tobias Benedikt Reichringer, der Rechte Doktor, Hof- und Gerichts-Advokaten in Ling, in den Verkauf der Andre Lichtl'schen bürgerl. Sailer-Behausung alhier Nr. 13 sammt Zugehörde gewilliget worden. Diese bürgerl. Sailer-Behausung besteht aus einem ordindren Wohnzimmer, mit Nebenstübl, abgesonderten Stübl, Speiß, Geseßen-Kammer, Waaren- und Werkzeug-Kammer mit Stofotor-Boden und geräumigen Vorhaus, Boden mit Verschlag, abgesonderten Hütte zur Holzleg, und Stallung, Schweinflaß, gewölbten Keller, 2 Holzlässe pr. 2 4/64 Joch 16 Klfr., einen Obst- und Kräutlgarten pr. 52 Klfr., einer Hütte, bey den auf einen in Pacht habenden Grundstücken in dem herrschaftlichen Fischerfeld, sich die Cailstatt, zusammen im Schätzungswerth pr. 2900 fl. W. W. befindet. Dann an Fahrnissen, an Eischen, Bildern, Trink-, Auckgeschirr, Betten, Haar, Kasten, Hans, Eischzeug, Hanswerch, Strick, Gaiseln, Bind-

sail, Strang, Spagat, Leinl, Radstrag, Sailer-Werkzeug, Sallhagen, Nachschlachhagen, Sallwägen, und verschiedene Haukeinrichtung. Da nun zu dieser Veräußerung der 30. f. M. September früh 9 Uhr bestimmt worden ist, so werden Kaufslustige hierbey zu erscheinen anmit vorgeladen; das Grundbuch und die Kaufsbedingnisse können mittlerweile hier eingesehen werden. Zugleich wird all jenen, welche an Andre Licht eine Forderung zu stellen haben, anmit bedeutet, daß sie dieselbe in Gestalt einer Klage um so mehr von heute binnen 30 Tagen wider den aufgestellten Herrn Kurator zur Liquidirung hier einreichen sollen, als sie ansonsten mit selber nicht mehr gehört, sondern abgewiesen werden würden. Stenregg den 27. August 1816.

Haus-Versteigerung.

Von dem Pfliegericht der Herrschaft Greinburg wird bekannt gemacht, es sey der hiesige Kupferschmid Ignaz Hieber entschlossen, mit obrigkeitlicher Bewilligung seine im Markte Struden Nr. 10 Pfarr St. Nikola besitzende bürgerl. Behausung im Wege der Versteigerung hindanzugeben. Diese Behausung, worauf die Kupferschmid-Gerechtigkeit radicirt, ist durchaus gut gebaut, und nebst einem Vorhaus mit 4 bewohnbaren Zimmern, einer Küche, Keller, und einer geräumigen Werkstatt versehen; hiebey befindet sich auch ein mit mehreren Obstbäumen versehener Hausgarten, dann eine kleine Holzstatt im Hofs-gang. Der Tag zu dieser Versteigerung ist auf den 30. September d. J. um 9 Uhr Früh in hiesiger Amtskanzley bestimmt, woben sammtl. Kaufslustige zu erscheinen vorgeladen werden. Die auf diesem Hause haftenden wenigen Steuern und Giebigkeiten sind bey dem hiesigen Grundbuche zu ersehen, woben noch bemerkt wird, daß bey Veränderungen diese bürgerl. Realitde keinem Laudemium und Mortuarium, sondern nur der gewöhnlichen Ent-richtung der adelichen Richteramts- und Grundbuchstaxen unterliegt.

Greinburg den 26. August 1816.

Waaggefäß zu verpachten.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstlichen Stadt Gmunden wird hiemit bekannt gemacht: daß das städtische Waaggefäß vom 1. November 1816 bis letzten Oktober 1820, sohin auf 6 nacheinander folgende Jahre dem Meistbietenden in Pacht gegeben werde. Es wird zu dem Ende eine Lizitations-tagsagung auf den 2. Oktober d. J. um 9 Uhr früh angeordnet, wozu die Pachtliebhaber mit dem Anhange bey diesem Magistrat zu erscheinen eingeladen werden, daß sie in der Zwischenzeit die Pachtbedingnisse in der hiesigen Magi-stratskanzley einsehen können. Magistrat Gmunden den 28. August 1816.

Haus sammt Gastgebts-Gerechtigkeit zu veräußern.

Vom Magistrat Eferding wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Strasser in die Veräußerung des dem Anton Nechl gehöri-gen Hauses sammt darauf haftender Gastgebts-Gerechtigkeit Nr. 87 aßhier im Wege der Execution gewilliget wor-den, und zu dieser Versteigerung die Tagsagung auf den 28. September d. J. um 9 Uhr Vormittag auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Diese auf 2200 fl. gerichtlich ge-schätzte Behausung sammt Gastgebts-Gerechtigkeit liegt auf dem Plage, und besteht zu ebener Erde aus einem sehr geräumigen Keller, Stallung auf 8 Pferde, einer Gaststube, Kam-mer und Auhl. Im ersten Stock sind vier Zimmer, und eben so im zweyten Stock. Uebrigens ist das Haus durchaus gut gebaut. Kaufsliebhaber können diese Behausung edg-lich besichtigen, und die darauf haftenden Lasten in hierortiger Kanzley einsehen.

Eferding den 22. August 1816.

Holzverkauf.

Den 11. September d. J. werden auf dem Herrschaft Rannaribtschen Holzplatz in Rannamühl an der Donau, und auf jenem zu Kramebau, Vormittag um 9 Uhr 81 Klast.

harte, 51 Pf. weisse Scheiter, und 19 1/2 Klafter harte Prügel durch Weisboth verkauft, wozu alle Kauflustigen mit dem Anhang eingeladen werden, daß diese Hölzer nach erfolgter hoher Ratifikation gegen baare Bezahlung sogleich abzufassen sind.

Offenbart der k. k. Kameral-Herrschaft Konaridl im Mühloviertel am 30. Aug. 1816.

Liquidations-Edikt.

Von der Verwaltung der Herrschaft Müllsdorf zu Wilhering wird bekannt gemacht: Es hat der Mathias Zauner, hiesig 70jähriger verheiratheter Untertan und Kleinbesitzer des Zainingergruts in der Pfarr Feldkirchen, Ortschaft Müllsdorf Nr. 12, wegen Altersschwäche sothanen Gut sammt den dabey befindlichen Ueberlandsgründen seiner leiblichen Tochter Eva und ihrem Ehemann Georg Kopler gegen einen bestimmten Nahrungs-Auszug abgetreten. Um nun die Kaufschillinganweisung mit einer Zuverlässigkeit, welche sowohl den Uebergeber, als die neuen Stifter gegen nachherige Ansprüche decket, zu verfassen, findet man bey der Geisteschwäche des Mathias Zauner, und in Gemäßheit dessen eigenen zu Protokoll gedauerten Verlangen nach dieser Sicherstellung, und auf dessen ausdrückliche Erklärung: daß er vor die von seinem vermahligen Eheweib Elisabeth ohne seiner Einwilligung erwan in Zukunft nachstehende Schulden nicht hafte: vor nothwendig, alle Jene, so an vorstehenden Mathias Zauner und dessen vermahligen Eheweib Elisabeth aus was immer vor einem Rechtsstil bis nun eine Forderung zu stellen sich berechtigt glauben, hiemit aufzufordern, daß selbe ihre Forderungen binnen 45 Tagen um so gewisser bey der hiesigen Verwaltung anmelden, und bey der auf den 10. Oktober d. J. zur Liquidirung anberaumten Tagssagung rechtsbeständig darthun sollen, als im Widrigen nach Ablauf dieser Frist auf die später angemeldete, oder nicht gehörig liquidirte Forderungen keine Rücksicht genommen werden würde. Unter einem wird auch Jedermann gewarnt, ohne Vorwissen und ausdrücklicher Einwilligung des Mathias Zauner, dessen Eheweib nichts vorzuleihen, oder eine sonstige verbindliche Handlung mit selber einzugehen, indem er vor keine von seinem Eheweib ohne seiner ausdrücklichen Einwilligung gemachte Schuld zu haften sich erklärt.

Wilhering den 28. August 1816.

Vorladungs-Edikt.

Auf Absterben des bürgerl. Lebzelter Franz Paul Huber, wird dessen abwesende, unwissend wo befindliche Schwester Walburga Huber, verehlicht an Chirurgus Joseph Kellermann (letzter Hand in Kremsmünster) aufgerufen, sich binnen einen Termin von 60 Tagen bei diesem Amte über das gerichtliche reziprokische Testament des Verstorbenen mit der hinterlassenen Frau Wittwe Magdalena Spindler, sub poeno agniti zu erklären. Scheerding am 20. August 1816. K. K. Land- und Kriminaluntersuchungsgericht Scheerding.

Vorladungs-Edikt.

Von der k. k. Bankal-Geldäuen-Administration im Lande Oesterreich ob der Enns, wird der unbekannte Eigenthümer der am 7. April 1815 bey Bernharding außerhalb Weis als ein herrnloses Gut angehaltenen 1176 Pf. verruffener Kupferscheker zur Stellung in Person, oder mittelst eines Bevollmächtigten, und zur rechtsständigen Erweisung seines Eigenthumsrechtes binnen der gesetzlichen Frist von zwölf Wochen, vom untenstehenden Tage an gerechnet, mit dem Beisage andurch aufgefodert, daß widrigens nach den bestehenden Vorschriften ohne weiters verfahren werden würde. Linz den 28. August 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Nachdem die Beendigung des Abhandlungsgeschäfts der verstorbenen Frau Anna Querer, Innhaberin der Herrschaft Wolfsegg, auf die Erhebung und Erörterung des Schulden- und Vermögens-Standes beruht, so werden alle diejenigen, die an die Verstorbene aus

was immer für einem Rechtstitel eine Forderung zu machen haben, vorgeladen, am 16. September l. J. als am bestimmten Kommissionstage, bey diesem k. k. Landgericht entweder persönlich, oder durch gesetzlich Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen und Ansprüche rechtsgenüglich geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß auf ihre Forderungen auch im weiteren Verfahren keine Rücksicht genommen, sondern das Abhandlungsgeschäft als vollkommen vereinigt angenommen und geschlossen werden würde.

Kais. k. k. Landgericht Wörlabrunn den 16. August 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von der Abhandlungsinstanz Magistrat Rohrbach im obern Mühlviertel Oest. ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die hiesige bürgerl. Hausbesitzerin Ederl. Eder. am 4. May d. J. mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben: Da nun der berufene Universalerbe nach Anweisung des österr. bürgerl. Gesetzbuches S. 813. die Bitte gestellt hat, daß sowohl jene, welche an die Erbschaft einen Anspruch zu haben glauben, als auch solche, die in die Masse schuldig sind, oder an selbe eine Forderung haben, zur Anmeldung und Darthung ihrer Forderung peremptorisch vorgeladen werden möchten, so wird hiezu der 9. Septemb. d. J. bestimmt, bis zu welchem Tage die außersächigen Ansprüche und Forderungen um so gewisser hierorts anzumelden, und zu liquidiren sind, als nach Verlauf dieser Zeit die Erbschaft den legitimirten Erben oder Gläubigern eingewortet werden würde. Magistrat Rohrbach den 15. August 1816.

Vorladungs-Edikt.

Um mit der Verlassenschafts-Abhandlung des bey Gelegenheit der verunglückten Fisch. Marktfuhr den 12. d. M. in der Traun ertrunkenen Anton Hebingen, und Sophia dessen Eheweibes, Pächtern der diezherrschäftlichen Hofmühle und des Bergerlehens zu Schwarzenbach, sicher vorgehen zu können, hat man für nöthig befunden, sowohl diejenigen, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, als auch jene, welche in diese Masse schuldig sind, vorzuladen. Daher haben alle jene, welche an die gedachte Verlassenschaft einige Forderungen zu stellen vermeinen, so wie die Herschuldner am 21. Septemb. d. J. Vormittag um 8 Uhr entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte in dieser Gerichtskanzley zu erscheinen, und ihre Forderungen und Schulden anzugeben, widrigens sie sich die ihnen zugehenden Rechtsnachtheile selbst bemessen haben. K. K. Verwaltung St. Wolfgang den 21. August 1816.

Amortisations-Edikt.

Vom Pfliegergericht der bischöflichen Dotations-Herrschaft Garsten wird anmit bekannt gemacht, daß die Frau Anna Maria Schnezingerin, hierorts vermittelte englische Wol. len-Spinnerin, Unternehmerin um Amortisirung nachbenannter in Verstoß befindlicher Privatschuldverschreibung angesucht, und auch gerichtlich bewilliget erhalten habe, nemlich der von der Frau Anna Maria Schnezinger, vormalige Alleinbesitzerin des hieher unterthänigen Mayrguts in der Au, Ortschaft Mänichholz Nr. 9, Pfarr Behamberg in N. Oest. für ein von dem Johann Pruckner erhaltenes 5procentiges Darlehen pr. 2000 fl. untern 1. Novemb. 1812 aufgestellte, und in hiesigen Grundbuche Tom. VI. Folio 623 Post Nr. 1. vorgemerkten Schuldburkunde. Es haben daher alle jene, welche auf besagte Schuldburkunde wie immer geartete Ansprüche zu stellen vermeinen, solche um so gewisser binnen 1 Jahr, 6 Wochen 3 Tagen hierorts geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Schuldverschreibung ohne weiteren als amortisirt, gelodtet, null und nichtig erklärt werden würde.

Pfliegergericht Garsten den 8. August 1816.

Verkauf einer Einkehrs-Wirthschaft, sammt Neben-Realitäten, Fourage, Vieh und Fahrnissen, im Markte Eisenerz in Obersteyermark, aus freyer Hand.

Der Unterzeichnete stellt seine im landesfürstl. Markte Eisenerz in Obersteyermark Nr. 119 eigenthümlich residende bürgerl. Wirth- und Gastgeb.-Behausung, dann dormal dabey befindlichen zwey und resp. drey Huben, oder Zulehen, und Kühealpen Nr. 5. 6. 139 u. 149 nebst Hausgarten und Grundstücken sammt allen Recht- und Gerechtsamen, wie nicht minder die Haus- und Wirthschafts-fahrnissen, und sammentl. Fourage, Hornvieh, Pferde, Schwein etc. zum Verkaufe dar. Diese bürgerl. Behausung ist mit gutem Mauerwerk und Dachung besetzt; es befinden sich hierin zu ebener Erde ein großes und ein kleineres Saalzimmer, eine gewölbte Küche, darin ein bequemer Brunn, darneben eine Speis, ein Fleisch-, ein besonderes Kraut- und ein Einseig-Gewölb, nebst einem schönen Keller auf 35 Startin Wein. Am Oberstode sind 2 große Tafel- und 5 kleinere Gastbeherbergungs-Zimmer, nebst Kammern, und ein Getraib-Schürboden. Weiters befinden sich zur Bequemlichkeit der Einkehrenden ein großer, ein kleiner Hof, in diesem 3 Brünne, und Stallung auf wenigstens 26 Pferde, 1 Kühlstall, Heu- und Streupfahn, nebst einem besonders gebauten Stadel zu Unterbringung einiger Inwohner, ein Küchengarten, und etwas entfernter eine Zeug- und Wagenschuppen, dann den ganzen benöthigten Holzbedarf aus der Gemeinwaldung. Diese Behausung befindet sich am schönsten und bequemsten Posto zur Einkehre für Reisende und schwere Fuhrwerke, ist nahe an dem k. k. Post-haupteisenwerk-schäftlichen Kaffe- und Amtshaus, und hat dormalen die Herberge der ehrfamen Handwerks-zünfte der Fleischer und Mähler. Die erste Hube oder Zulehen ist gleich außer dem Markte gelegen, bey welcher sich, nebst zwey Behausungen, Stabl, und hinlänglich große Stallungen, dann 12 Tagwerk Grundstücke und das Holzrecht für den ganzen Hausbedarf aus der Gemeinwaldung befindet. Die zweyte Hube (Zulehen) ist ebenfalls gleich außer dem Markte befindlich, wozu 6 Tagwerke Grundstück, nebst dem hiezu nöthigen Bau- und Hausholzbedarf aus der Gemeinwaldung, gehörig sind. Die Kühealpen nebst Alpenhütten-Gebäuden liegt 2 Stunden vom Markte entfernt, hiebey befindet sich eine Wiese von 10 Tagwerken; die Blumfuch, welche sehr edl ist, reicht auf 30 Stück Hornvieh zur Weide durch den Sommer zu, und kann solche Anzahl Vieh auch von der bloß eigenen Futtersehung den Winter hindurch leichterdinge durchgefüttert werden. Auf obbeschriebene gesammte Realitäten, Recht und Gerechtsamen, ist exclusive der extra Postulaten und Bezirkslasten bloß eine ordinari Steuer von 65 fl. 6 kr. belegt, und sind diese Realitäten zum löbl. landesfürstl. Magistrat Eisenerz dienstbar. Uebrigens wird bemerkt, daß 4 und 6 Pferde theils durch Privat-Vorspannleistungen, theils aber durch eigenes Wirthschafts- und allenthalb haupteisenwerk-schäftliches Fuhrwerk tägliche Beschäftigungen erhalten können, und für einen Händler oder Spekulant die schönste Gelegenheit hier bey Handen liegt. Auch wird bemerkt, daß es dem Kauflustigen frey gestellt wird, die besagte Einkehrs Wirthschafts-Behausung Nr. 119 im Markte, allein, mit, oder ohne beweglichen Fahrnissen, und mit oder ohne den Huben (Zulehen) Kühealpen, Grundstücken, Vieh, Fourage, und beweglichen Haus und Wirthschafts-Fahrnissen, an sich zu kaufen. Den Kaufschilling als die Zahlungsbedingnisse können die Kauflustige bey dem Unterzeichneten schriftlich oder persönlich mündlich vernehmen. Eisenerz in Obersteyer den 24. Aug. 1816.

Joseph Födlleitner, bürgerl. Wirth und Gastgeb.

Vorruffung der Paul Jungmayrischen Gläubiger.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels werden in Folge des untern 24. April d. J. erfolgten Todtsfalls des Paul Jungmayr am Föllnergut untern Hölzern alle
Jurea. Bl. 1. 2. 3. Nr. 72. 1816.

Jene, welche an selben eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, solche tenor der am 23. September Früh 9 Uhr angeordneten Liquidirungs-Tagung so gewiß anzutreten, als sonst die Abhandlung gepflegen, und das Vermögen den Erben eingantwortet werden würde.
Wels am 24. August 1816.

Amortisations-Edikt.

Auf Requisition der königlich bayerischen allgemeinen Stiftungs-Administration Deggenbors, erlassen am 31. Juli und erhalten am 15. August laufenden Jahrs, werden die unbekannten Inhaber der, über die in nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Kapitalien, ausgestellten, unwissend wie zu Verlust gegangenen Schuldburkunden hiemit öffentlich aufgefordert, diese Schuldburkunden in Zeit von 6 Monaten vor hiesigem Landgericht im Original vorzuweisen, und ihre Ansprüche hierauf mittelst Nachweisung eines rechtlichen Anknüpfungstittels geltend zu machen, außer dessen dieselben nach Ausfluß des gesetzten Termins für kraftlos erklärt werden würden. Geschehen den 16. August 1816.

Königl. bayeris. Landgericht Grafenau im Unterdonaufkreis.

Uebersicht der zu Verlust gegangenen Schuldburkunden.

Schuld. Gattungen.	Namen des De- bitors, welcher die Obligation ausgefertiget.	Namen des gegnwärtigen Kreditors.	Datum der Obligation.		Größe d. Kap.		Zinszeit.	dermaliger Zinsfuß
					urspr.	gegen- wärtig		
Ad Lit. P. Londanlehen v. 1 1/2 Un- terthanssteu- ern von 1798 Ad Lt. DD. Kloster, Ka- pitalien. Ad Lt. E.E. Ehemalige Hauptkass. Kapitalien.	Landschaft von Baiern.	Gottesdhäuser des Pflieger- richts Bärn- stein.	Jahr	Mr.	L.	fl.	fl.	
			1799	May	2	5	5	2. May 4
	Kloster Nieder- alteich	Frühmehlfist. Schönberg.	1785	Apr.	12	500	500	12. April 3
	Münzamt München nach- hin Hauptkass. München.	Kapelle Bärn- stein.	1768	Jän.	30	83	83	30. Sept. dito
Ad Lt. H.H. Neue Schul- den.	Ehl. Hauptkass. München, zum Schutze der An- siedler auf dem Rosenh. Moos	Kirchen des Pfliegerrechts Bärnstein.	1802	—	—	3478	3478	14. Sept. 4
	Eben so	deto deto Dies- senstein.	—	—	—	200	200	deto deto
Ad Lt. K.K. Schwarzw. K. Kapitalien.	Ehl. Haupt- kass. München	Gottesdhäuser des Pflieger- Bärnstein.	1699	Juli	3	350	350	30. Sept. 2 1/2
	Die Nämliche.	Filialgottesdh. Preyingpflieger. Diessenst.	Eben	so	—	150	150	deto deto

Literarische Anzeigen.

Von Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Prag,
auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist zu haben:

**Uebersicht des bey der k. k. Oesterreichischen Armee bestes-
henden Militär. Oekonomie. Systems und aller dahin Bezug nehmenden Geseze, mit
Hinweisung auf die Zeitperioden, in welchen sie erlassen sind, und nach welchen sich
bey Aufstellung dieser Uebersicht geachtet, hiebey aber auch darauf Rücksicht genommen
worden ist, daß diese Uebersicht zugleich ein belehrendes Handbuch für alle jene seyn
möge, die bey der Oekonomie. Verwaltung angestellt sind. Bearbeitet und herausge-
geben von Karl Edlen von Bundschuh, k. k. Oberfeldkriegskommissär, und des kaisertl.
Oesterreichischen Leopolds. Ordens Ritter. Zweyte Auflage. gr. 4to. Prag 816. 3 Bände
sammt 2 Supplement. Bänden komplet 28 fl. auf Schreibpapier.**

**Geschichte meiner Wirthschaft zu Möglin, von Albrecht Thaer. Mit
einem Plane. Preis 10 fl. W. W.**

**Leitfaden zur allgemeinen landwirthschaftlichen Gewerbslehre, von Al-
brecht Thaer. Preis 7 fl. W. W.**

**Homers Werke, von Joh. Heinrich Voss. 4 Bände. Stuttgart und
Tübingen 815., auf schönem weißen Druckpapier in gr8. 18 fl. 30 fr. W. W.**

**Französisches A B C- Buch, oder erste Anleitung die Französische Spra-
che und Orthographie durch die leichteste Methode zu lehren und zu lernen, in Ue-
bungen und moralischen Erzählungen dargestellt. Nebst den allgemeinen Grundregeln dieser
Sprache, einem Vocabulair und kleinen Gesprächen. Für Kinder und Anfänger. Von
C. M. de Servais. gr8. Wien 815 1 fl. 30 fr., brosch. 2 fl.**

**Französische Rhetorik, oder gründliche Anleitung zum höhern Styl, und
zur Beredsamkeit der französischen Sprache. Nach den Grundsätzen der größten Redner
älterer und neuerer Zeit abgefaßt, und durch eine vollständige Beispielsammlung erläu-
tert, von C. M. de Servais, Doktor der Rechte. gr8. Wien 816. 4 fl. 30 fr.,
gebunden 5 fl. 6 fr.**

**Ida, oder Worte der Belehrung und Ermunterung einer redlichen Mut-
ter an ihre Tochter. Von Jakob Glag mit einem Kupfer. Zweyte verbesserte und
vermehrte Auflage. 12. 816 ungeb. 1 fl., geb. 1 fl. 20 fr.**

**Oesterreichs Staatsverfassung vereinbart mit den zusammengezogenen bes-
stehenden Gesezen, zum Gebrauche der Staatsbeamten, Advokaten, Oekonomen, Obri-
keiten, Magistraten, Geistlichen, Bürger und Bauern, zum Unterricht für angehende
Geschäftsmänner. Von Jos. Kropatschek 10 Bände und 1 Supplement Band. gr8.
Wien, alle 11 Bände in fleissen Deckel geb. 40 fl.**

**Sammlung der Geseze Franz des I. in chronologischer Ordnung, von
Joseph Kropatschek. 25 Bände in gr8. blauweis gebund. 128 fl.**

Von dem

**Geist deutscher Klafiker, eine Blumenlese ihrer geistreichsten und gemüth-
lichsten Gedanken, Maximen und Aussprüche für Freunde echter Lebensweisheit zu Be-
schäftigung des Nachdenkens in einsamen Stunden, ist zu haben: Bouterweks Blicke
ins Menschenleben, Taschenformat, mit Vignette von Weiß, im niedlichen Umschlage
gebund. 2 fl. 30 fr. Von derselben Sammlung ist erschienen: Jean Paul Lebensbilder,
Taschenformat mit Vign. geb. 2 fl. 30 fr. Gr. Benzel Sternau's Weltansichten mit
Vign. geb. 2 fl. 30 fr. Patels Charakter. und Umgangsgemählde mit Vign. gebund.
2 fl. 30 fr. Hoppels Geistes und Herzensergießungen mit Vign. geb. 2 fl. 30 fr.**

Hinweisung auf die Zeitperioden, in welchen sie erlossen sind, und nach welchen sich bey Aufstellung dieser Uebersicht geachtet, hiebey aber auch darauf Rücksicht genommen worden ist, daß diese Uebersicht zugleich ein belehrendes Handbuch für alle jene seyn möge, die bey der Oekonomie-Verwaltung angefaßt sind. Bearbeitet und herausgegeben von Karl Edlen von Bundschuh, k. k. Oberfeldkriegskommissär, und des kaiserl. Oesterreichischen Leopolds-Ordens Ritter. Zweyte Auflage. gr. 4to. Prag 816. 3 Bände sammt 2 Supplement. Bänden komplet 28 fl. auf Schreibpapier.

Geschichte meiner Wirthschaft zu Möglin, von Albrecht Thaer. Mit einem Plane. Preis 10 fl. W. W.

Leitfaden zur allgemeinen landwirthschaftlichen Gewerbslehre, von Albrecht Thaer. Preis 7 fl. W. W.

Homers Werke, von Joh. Heinrich Voß. 4 Bände. Stuttgart und Tübingen 815., auf schönem weißen Druckpapier in gr8. 18 fl. 30 fr. W. W.

Französisches A B C-Buch, oder erste Anleitung die Französische Sprache und Orthographie durch die leichteste Methode zu lehren und zu lernen, in Uebungen und moralischen Erzählungen dargestellt. Nebst den allgemeinen Grundregeln dieser Sprache, einem Vocabulair und kleinen Gesprächen. Für Kinder und Anfänger. Von C. M. de Servais. gr8. Wien 815 1 fl. 30 fr., brosch. 2 fl.

Französische Rhetorik, oder gründliche Anleitung zum höhern Styl, und zur Beredsamkeit der französischen Sprache. Nach den Grundsätzen der größten Redner älterer und neuerer Zeit abgefaßt, und durch eine vollständige Beispielsammlung erläutert, von C. M. de Servais, Doktor der Rechte. gr8. Wien 816. 4 fl. 30 fr., gebunden 5 fl. 6 fr.

Ida, oder Worte der Belehrung und Ermunterung einer redlichen Mutter an ihre Tochter. Von Jakob Glag mit einem Kupfer. Zweyte verbesserte und vermehrte Auflage. 12. 816. ungeb. 1 fl., geb. 1 fl. 20 fr.

Oesterreichs Staatsverfassung vereinbart mit den zusammengezogenen bestehenden Gesetzen, zum Gebrauche der Staatsbeamten, Advokaten, Oekonomen, Obrigkeitern, Magistraten, Geistlichen, Bürger und Bauern, zum Unterricht für angehende Geschäftsmänner. Von Jos. Kropatschek 10 Bände und 1 Supplement Band. gr8. Wien, alle 11 Bände in steifen Deckel geb. 40 fl.

Sammlung der Gesetze Franz des I. in Chronologischer Ordnung, von Joseph Kropatschek. 25 Bände in gr8. blauzeis gebund. 128 fl.

Von dem

Geist deutscher Klassiker, eine Blumenlese ihrer geistreichsten und gemüthlichsten Gedanken, Maximen und Aussprüche für Freunde ihrer Lebensweisheit zu Beschäftigung des Nachdenkens in einsamen Stunden, ist zu haben: Bouquet des Blicke ins Menschenleben, Taschenformat, mit Wignette von Weiß, im niedlichen Umschlage gebund. 2 fl. 30 fr. Von derselben Sammlung ist erschienen: Jean Paul Lebensbilder, Taschenformat mit Wign. geb. 2 fl. 30 fr. Gr. Benzel Sternau's Weltansichten mit Wign. geb. 2 fl. 30 fr. Pöckels Charakter- und Umgangsgemählde mit Wign. gebund. 2 fl. 30 fr. Hippels Geistes und Herzensergießungen mit Wign. geb. 2 fl. 30 fr.

Der Mann von Welt, oder Grundsätze und Regeln des Anstandes, der Grazie, der feinen Lebensart und der wahren Höflichkeit. Von G. J. Benzel. Fünfte verbesserte Auflage mit einem Titilkupfer 8. 816. brosch. 2 fl.

Kurze Erklärung des Oesterreichischen Gesetzbuches über Verbrechen und schwere Polizey-Übertretungen. Von Dr. Franz Edlen von Egger. Dritter Band. gr8. Wien 817. ungeb. 5 fl., alle 3 Theile. 14 fl. 15 fr., geb. 16 fl. 30 fr.

Intelligenzblatt

z u r
k. k. privilegierten Linger-Zeitung.

Montag den 9. September 1816.

Expositions-Kundmachung

Von dem Pfliegeramt der Herrschaft Elam wird hiemit bekannt gemacht; daß am 30. September d. J. und an den darauf folgenden Tagen jedesmal Vormittag von 8 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr im Schloße zu Elam mehrere Kühe, Kälber, ein- und zweijährige Ochsen, Stiere, von Steyermärker, und Tyrolerart, Schweine, dann verschiedene Wirthschaftsgeräthe, als: Wägen, Pflüge, Eggen, Sensen, Sicheln u. ferner verschiedene Einrichtungstücke, als: Kisten, Tische, Stühle, Kanapee, Divan, Spiegel, Uhren, von hartem und weichen Holz, verschiedenes Tafel- und Küchengeräth, Betten, Tisch- und Bettwische, den Meißbiethenden gegen gleich baare Bezahlung käuflich hindangegeben werden. Schloß Elam am 2. September 1816.

Exposition, Schweizerereyen im Pacht.

Von den fürstlich Batthyanischen Herrschaften Schmiding und Haibing nächst Wels wird hiemit bekannt gemacht, daß die in diesen beyden Orten befindlichen zwey herrschaftlichen Schweizerereyen im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen Geld, oder Naturalzins im Pacht verlassen werden, daher die Pachtlustigen bey der auf den 19. September k. J. früh um 9 Uhr angeordneten Exposition in der herrschaftlichen Amtskanzley zu Schmiding erscheinen müssen, wo bey eröffneter Versteigerung die näheren Pachtbedingnisse bekannt gegeben, und auch früher von Pachtlustigen eingesehen werden können. Vom Pflegamte der fürstl. Batthyanis. Herrschaft Schmiding und Haibing den 3. Sept. 1816.

Verkauf eines Hauses.

Vom Pflegamte der Burg Wels wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Einschreiben des Johann Krennhuberischen Curators und mit Bestimmung der Katharina Krennhuberin, in den Verkauf des gemeinschaftlichen besessenen Sterkmacherhäufels, oder Behausung auf der Herrnpont in der Pfarre und Ortschaft Thalheim Nr. 13 im Traunkreis, wozu ein Gartl pr. 8/64 Joch 13 □ Rst. gehört, gewilligt worden. Zu dem Ende wird daher eine Expositionsstagsatzung auf den 30. Sept. d. J. Vormittags um 9 Uhr bey diesem Gericht angeordnet, und hiezu die Kauflustigen mit dem Beisatze vorgeladen, daß selbe in der Zwischenzeit das Haus in Augenschein nehmen, und auch die Kaufbedingnisse bey der hiesigen Kanzley einsichen können. Zugleich werden alle jene, welche an den Johann Krennhuber, oder dessen Eheweib Katharina Krennhuber, einige wie immer geartete Forderungen (selbst die intabulirten Gläubiger nicht ausgeschlossen) zu stellen haben, hiemit aufgefordert, solche bis zum 30. Sept., oder an den Expositionstag hierorts um so mehr zu liquidiren, als im widrigen sie die Folgen sich selbst beimessen müssen, wenn sie von der Zahlungsanweisung ausgeschlossen, und zur Einbringung ihrer Forderungen an die in Vermögen abzutheilenden Eheleute verwiesen werden würden.

Pflegamt Burg Wels 2. Sept. 1816.

Markte am innern Graben, ist in gut baulichem Stande, worinnen zu ebener Erde ein Wohn- und ein Nebenzimmer, eine Kammer, und der Grischler-Laden, eine Kuchl und Keller befindet; auf dem Oberboden ist ein Schürboden vorfindig; am unteren Theil des Gebäudes eine geräumige Stallung auf 2 Kühe. Zu dieser Behausung gehören an Gründen das Hausgärtel und die Reufang-Wiese, welche letztere mit Obstbäumen versehen, und im Fischeninhalt mitammen 12/64 20 Klafter messen. Auch unterliegt diese Behausung keinem Freggeld. Kaufslustige können sich täglich bey dem Unterzeichneten einfinden, die Realitdt in Augenschein nehmen, und mit selben den Kauf bis auf Marktgerichtliche Genehmigung abschließen. Ottenheim den 10. Sept. 1816.

Johann Hartl, bürgerl. Hausbesitzer.

Verkauf einer Realitdt sammt Färbers- und Weinschanksgerechtigkeit.

Die Unterzeichneten haben sich entschlossen, das ihnen in dem Municipalmarkte St. Galln Nr. 45 unter der Grundherrschaft Gallstein, im Bruckertreife, Landes Oberstiegersmark eigenthümlich zugehörige sogenannte Lichtenauerhaus mit darauf haftenden Färbers-, Druckers- und Weinschanksgerechtigkeiten, dann 4 Foch 1374 4/6 □ Kloster nach den Steuerregulirungsausmaß betragenden Grundstücken aus freyer Hand zu verkaufen. Der gegenwärtige Zustand, und die vortheilhafte Lage dieser Realitdt empfehlen sich selbst. Diejenigen, welche diese Realitdt sammt Zugehör zu erkaufen gesonnen sind, werden ersucht, sich an die Unterzeichneten Eigenthümer entweder persönlich, oder mittelst portofreyen Briefen bis Ende Oktober d. J. zu verwenden. St. Gallen am 28. August 1816.

Karl und Theresia Grantsch.

Verkauf eines Hauses.

Vom Pfügamte der Burg Wels wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Einschieden des Johann Krennhuberischen Curators und mit Bestimmung der Katharina Krennhuberin, in den Verkauf des gemeinschaftlichen besessenen Sterkmacherhäusels, oder Behausung auf der Herrnpont in der Pfarr und Ortschaft Thalheim Nr. 13 im Traunkreis, wozu ein Gartl pr. 8/64 Foch 13 □ Aflst. gehört, gewilligt worden. Zu dem Ende wird daher eine Exitationstagung auf den 30. Sept. d. J. Vormittags um 9 Uhr bei diesem Gericht angeordnet, und hierzu die Kaufslustigen mit dem Beisatze vorgeladen, daß selbe in der Zwischenzeit das Haus in Augenschein nehmen, und auch die Kaufsbedingungen bey der hiesigen Kanzley einsehen können. Zugleich werden alle jene, welche an den Johann Krennhuber, oder dessen Eheweib Katharina Krennhuber, einige wie immer geartete Forderungen (selbst die inkabulirten Gläubiger nicht ausgeschlossen) zu stellen haben, hiemit aufgefodert, solche bis zum 30. Sept., oder an den Exitationsrag hierorts um so mehr zu liquidiren, als im widrigen sie die Folgen sich selbst bemessen müssen, wenn sie von der Zahlungsanweisung ausgeschlossen, und zur Einbringung ihrer Forderungen an die in Vermögen abzutheilenden Eheleute verwiesen werden würden.

Pfügamte Burg Wels 2. Sept. 1816.

Exitation, Schweigereyen im Pacht.

Von den fürstlich Batthyanischen Herrschaften Schmiding und Haiding nächst Wels wird hiemit bekannt gemacht, daß die in diesen beyden Orten befindlichen wien herrschftlichen Schweigereyen im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen Geld, oder Naturalzins im Pacht verlassen werden, daher die Pachtlustigen bey der auf den 19. September l. J. früh um 9 Uhr angeordneten Exitation in der herrschftlichen Amtskanzley zu Schmiding erscheinen wollen, wo bey eröffneter Versteigerung die näheren Pachtbedingungen bekannt gegeben, und auch früher von Pachtlustigen eingesehen werden können. Vom Pfügamte der fürstl. Batthyan. Herrschaft Schmiding und Haiding den 3. Sept. 1816.

Ein Kapital wird aufzunehmen gesucht.

Es wünschet Jemand ein Kapital von 6000 fl. W. W. gegen billige Prozente, auf sichere Real- und Special-Hypothek, aufzunehmen; derjenige, so Belieben irdgt, obigen Betrag darzuleihen, wird ersuchet, die nähere Auskunft in dem hiesigen Zeitungs-Comptoir abzugeben. Linz den 4. Sept. 1816.

Papier-Exitations-Verkündung.

Von der k. k. Banco, Tabak- und Cammeral Siegelgeßellen Administration in Innerösterreich zu Graz wird hiemit zur Wissenschaft bekannt gemacht, daß am 14. November 1816 die Lieferung des für das k. k. Siegelamt erforderlichen Kanzley Papiers pr. 1400 Riß, dann für diese Administrations Kanzley 70 Riß mittelfeiner Gattung Kanzley, und 170 Riß Konzept Papier, welches durchaus gleich 13 Zoll in der Höhe, und 8 Zoll in der Breite haben muß, mittelst einer öffentlichen Versteigerung unter Vorbehalt der Genehmigung der hohen Finanz Hofstelle durch Kontrakt auf ein Jahr, nemlich vom 1. Febr. 1817 bis Ende Jänner 1818 dem Wenigstfordernden werde überlassen werden. Zu dieser Versteigerung, welche am 14. November 1816 um 10 Uhr Vormittag bey dieser k. k. Geßellen-Administration im Geßellengebäude in der Raubergasse Nr. 378 im 2ten Stocke abgehalten werden wird, werden nicht nur die Papierfabrikanten, sondern auch Papierhändler mit der Erinnerung eingeladen, daß die Bedingungen des Kontraktes bey der Registratur dieser k. k. Geßellen-Administration während den vorgeschriebenen Amtsstunden von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden können, und daß jeder Mitsteigende am Tage der Versteigerung über das Vermögen die vorgeschriebene Caution von viertausend Gulden im Baaren, oder in öffentlichen $2\frac{1}{2}$ procentigen Staatspapieren erlegen zu können, sich auszuweisen, so wie mit einem Betrage von zweytausend Gulden im Baaren, als den hiemit festgesetzten Vadium, um so gewisser zu versehen habe, als diese zweytausend Gulden von demjenigen, der den Kontrakt erhalten wird, sogleich erlegt werden müssen, und jeder, der sich über das Eine oder Andere nicht auszuweisen vermag, noch vor der Versteigerung abgewiesen werden mußte. Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß auf allerhöchsten Befehl nach der abgehaltenen Versteigerung keinem weiteren Anbothe mehr werde Gehör gegeben werden, und daß der Wenigstfordernde gleich von dem Tage an, als der das Exitations-Protokoll unterfertigt, verbindlich, und nicht mehr zurückzutreten berechtigt ey. Graz den 27. August 1816.

Zehend-Verpachtung.

Der zu dem gräflich Pilatischen Freysitz Rußling unweit Linz gehörige große und kleine Zehend im Dorfe Rußling und Zehing, welcher von 329 Jochen gehoben werden kann; wird auf 3 nacheinander folgende Jahre im Wege der Versteigerung verpachtet. Diese Versteigerung wird bei dem Herrn Oberpfleger Jacob Schwaiger, wohnhaft in den gräflich von Seeauischen Hause zu Linz den 30. Sept. als am Tag nach Michaeli d. J. früh 9 Uhr vorgenommen, wo sich die Pachtlustigen einzufinden belieben wollen, in der Zwischenzeit aber die Bedingungen eben bei selben eingesehen werden können. Verwaltung des Freysitzes Rußling zu Lichtenegg am 26. August 1816.

Freyer Verkauf eines Bauernguts.

Die unterzeichneten Eheleute sind wegen ihrer weiteren Ausbügung entschlossen, ihre besitzende Realirthe, das sogenannte Teusenbäckgut in der Pfarr Kirnberg Ortschaft Zwißl Nr. 9 in Niederöst. W. O. W. W. mit und ohne Baumannsfahrnissen aus freyer Hand zu verkaufen. Zu diesem Bauerngute gehören nach der Steuerregulirungs-Ausmaß 25 Joch 5/64 7 □ Acker Acker, 12 Joch 11/64 1 3/8 □ Acker Gärten und Wiesen,

2 Foch 42/64 19 □ Kfst. Hutweiden, dann 4 Foch 22/64 8 □ Kfst. Wallgründe. Diese Gründe liegen größtentheils um das benannte Gut herum, und das Hausgebäude ist im guten Baustande. Diejenigen welche Belieben tragen, dieses Bauerngut zu kaufen, können solches täglich in Augenschein nehmen, und sich des Kaufschillings, so wie der weiteren Kaufsbedingungen wegen bey den Unterzeichneten erkundigen, und den Kauf mit Vorbehalt der Ratifikation der löbl. Grundherrschaft abschließen. Uebrigens können die Kauflustigen, die auf dem Gute befindlichen Steuern und andere Viebigkeiten in der Amtskanzley der löbl. Herrschaft Garßen bey dem dasigen Grundbuche eingesehen werden. Ortschaft Zwickl am 2. September 1816.

Franz Kampfenhuber. Theresia Kampfenhuberin.

Curatelsaufhebung des Joseph Loyer.

Da die Hindernisse, welche der freyen Vermögensverwaltung des Joseph Loyer, bürgerl. Schiffmeisters alhier, zeitlicher Weise entgegen standen, durch die angewandten Mittel gehoben sind, so wird dessen Curatel hiemit für aufgehoben, somit derselbe wieder für berechtigt erklärt, sein Vermögen frey zu verwalten, Rechte zu erwerben, und Verbindlichkeiten einzugehen. Magistrat der Hauptstadt Linz den 12. September 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pflagericht der k. k. Herrschaft Wildenstein wird hiemit bekannt gemacht: daß, um mit der Verlassenschafts-Abhandlung des verstorbenen Hrn. Johann Wawers, gewesenen Schullehrers zu Goisern sicher fürgehen zu können, alle Jene, die an dessen Verlassenschaft eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, selbe um so gewisser bey der am 30. September d. J. 1816 in hiesiger Amtskanzley angeordneten Tagung anmelden, und zu liquidiren haben werden, als sie im Widrigen nach beendeter Liquidation mit ihren Forderungen nicht mehr gehört, und die Verlassenschafts-Abhandlung geschlossen werden würde. K. K. Herrschaft Wildenstein den 28. August 1816.

Liquidations-Edikt.

Von der Verwaltung der Herrschaft Mündorf zu Withering wird bekannt gemacht: Es hat der Mathias Zauner, hiesig 70jähriger verheiratheter Unterthan und Kleinbesitzer des Zainnerguts in der Pfarre Feldkirchen, Ortschaft Mündorf Nr. 12, wegen Altersschwäche sothanen Gut sammt den dabey befindlichen Ueberländgründen seiner leiblichen Tochter Eva und ihrem Ehemann Georg Kogler gegen einen bestimmten Nahrungs-Abzug abgetreten. Um nun die Kaufschillingsanweisung mit einer Zuverlässigkeit, welche sowohl den Uebergeber, als die neuen Stifter gegen nachherige Ansprüche decket, zu verfassen, findet man bey der Geisteschwäche des Mathias Zauner, und in Gemäßheit dessen eigenen zu Protokoll gedruckten Verlangen nach dieser Sicherstellung, und auf dessen ausdrückliche Erklärung: daß er vor die von seinem vermahligen Eheweib Elisabeth ohne seiner Einwilligung erwan in Zukunft nachstehende Schulden nicht haften: vor nothwendig, alle Jene, so an vorstehenden Mathias Zauner und dessen vermahliges Eheweib Elisabeth aus was immer vor einem Rechtsstil bis nun eine Forderung zu stellen sich berechtigter glauben, hiemit aufzufordern, daß selbe ihre Forderungen binnen 45 Tagen um so gewisser bey der hiesigen Verwaltung anmelden, und bey der auf den 10. Oktober d. J. zur Liquidation anberaumten Tagung rechtsbeständig dorthin sollen, als im Widrigen nach Ablauf dieser Frist auf die später angemeldete, oder nicht gehörig liquidirte Forderungen keine Rücksicht genommen werden würde. Unter einem wird auch Jedermann gewarnt, ohne Vorwissen und ausdrücklicher Einwilligung des Mathias Zauner, dessen Eheweib nichts vorzuleihen, oder eine sonstige verbindliche Handlung mit selbem einzugehen, inwie er vor seine von seinem Eheweib ohne seiner ausdrücklichen Einwilligung gemachte Schuld zu haften sich erklärt.

Withering den 28. August 1816.

K u n d m a c h u n g.

Von Seiten der hiesländigen Bescheß-Abtheilung wird allgemein bekannt gegeben, daß in diesem Jahr insbesondere das Prämium bey Zusammenführung deren jungen Pferde, nämlich zu Linz der Johann Lehbrunner, Bauer zu Dönning, Herrschaft Baumgartenberg, für einen Hengst 30 Dukaten, dann der Herr Bürgermeister Joseph Derpenig vom Markt Berg, und der Michael Böck, Wirth zu Waiding, jeder für eine Stute 10 Duk., sammtlich sind aus dem Kreise des Mühlviertels. Zu Steyer der Baron Joseph Flacher, Gutsbesitzer zu Trnharting aus dem Hausbrunnviertel, für einen Hengst 30 Duk., dann der Herr Wienerhofer, Gutsbesitzer zu Eggendorf, und der Marktrichter Joseph Karl Kammer zu Finksgarsten, eben jeder für eine Stute 10 Duk., so von dem Traunkreise sind, erhalten haben. Es ist daher sehr auffallend, daß so wenig Eigenthümer mit ihren jungen Pferden durch die Jahre hindurch in die Concours-Stationen an die bestimmten Edge übernommen sind, nachdem es jedoch von denen löbl. Kreisämtern durch die Domänen, dann extra durch die Zeitung Jedermann bekannt gemacht wurde, wo jedoch allgemein bekannt ist, daß mehrere junge Pferde sich im Lanze befanden, daher man hieraus vollkommen fließen kann, daß mehrere diese große Wohlthat, so ihnen durch die Emporbringung der andezucht zufließen gemacht wird, theils nicht erkennen, oder aus eigener Ueberschätzung diese hiezu bestimmten Edge nicht gehörig beobachten. Wels den 12. Sept. 1816.

Schinner, Ober-Leutnant und Commandant der hiesländigen Bestall-Departements-Abtheilung.

K u n d m a c h u n g.

Von Seite des Kaiser k. k. Militär-Verpflegs-Magazins wird bekannt gemacht; daß am 26. dieses Monats zu Krainburg die vom Feldspital Nr. 1 rückgelassene Cavallerie und mehrere andere hölzerne Spitals-Requisiten im Wege der öffentlichen Versteigerung denen Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung werden hiebei gegeben werden. Wo ein Kaufslustige sich Vormittags 10 Uhr bei dem löbl. Pfliegerichte einfinden mögen. Enns den 12. September 1816.

Haus-Versteigerung.

Von dem Pfliegerichte der Herrschaft Ottenheim wird anmit bekannt gemacht, daß im Wege der Execution in die öffentliche Versteigerung der Joseph und Theresia Gräßlerischen Behausung gewilliget worden sey. Diese bürgerl. Behausung, welche sich im Markte Ottenheim Nr. 113 befindet, und bey dem am 11. August dieß Jahrs sürgewesten Brande in der Dachung verunglückt worden, übrigens aber gut gebaut, und nahe am Wasser entgegen ist, wozu 2 49/64 Foch 24 □ Klafter mit vielen tragbaren Obstdäumen versehene Grundstücke gehören, bestehet in dem gerichtlichen Schätzungswerth pr. 2500 fl. W. W. Da nun zur Versteigerung derselben wegen nothwendig baldiger Herstellung der abgebrannten Dachung eine Tagssatzung auf den 30. dieß Monats September früh um 9 Uhr in hiesiger Herrschaftskanzley anberaumet worden, so werden Kaufslustige und Gläubiger hierbey zu erscheinen anmit vorgeladen. Kaufsbedingnisse und die auf der Behausung haftenden Lasten können in hierortiger Kanzley täglich eingesehen werden.

Ottenheim den 13. September 1816.

Haus-Versteigerung.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr wird anmit bekannt gemacht: Es seyen die Alois und Josepha Subattaische hiesige Bürgers-Konnteute aus freyen und ungezwungenen Willen entschlossen, ihre in der Vorstadt Steyrbach Nr. 102 liegende, von

Int. Bl. 1. L. 3. Nr. 75. 1816.

denen Bauverständigen auf 5950 fl. geschätzte bürgerl. Behausung, die zu ebener Erde aus 8 Gemächern, worunter ein großes und ein kleineres ganz neu erbaut, einem Vorhaus, dann einem Keller auf 600 Eimer, im ersten Stock aber aus 1. ausgebauten, dann drei nicht ganz vollendeten Zimmern sammt einer großen Kuchl und Speis bestehet, und welche Behausung, die an einem sehr vortheilhaften Plage gerade vor dem Stadthor an der Hauptpassage von der Sierninger- und Gleinkergasse steht, somit also für einen Handelsmann, der Lage und inneren Einrichtung wegen, sehr angemessen wäre, sammt der hierauf haftenden, und auf 250 fl. geschätzten Leutgebtschafts-Gerechtsame, jedoch mit Vorbehalt der magistratischen Ratifikation, durch Versteigerung käuflich hindan zu geben, zu welcher Versteigerung der 7. Oktober d. J. um 9 Uhr früh auf hiesigem Rathhause bestimmt worden. Kaufslustige können daher bis dorthin diese Behausung täglich in Augenschein nehmen, wegen der hierauf haftenden Verbindlichkeiten aber sich in hiesiger Stadtkanzley erkundigen, zu welcher Versteigerungstagung demnach Kaufslustige an diesem obbestimmten Tage vor- geladen werden. Steyr den 11. Sept. 1816.

Freyer Haus = Verkauf.

Die Endgefertigten Konleuthe sind aus freyen Willen entschlossen, ihre in dem k. k. Markte Mauthausen Nr. 40 besitzende bürgerliche Behausung, auf welcher die Ausschankgerechtsame radizirt ist, bisher aber auch die Weißgärbererey ausgeübt wurde, mit obrigkeitlicher Bewilligung käuflich hindanzugeben. Diese Behausung befindet sich in einer angenehmen Lage, ist gut gebauet, hat zu ebener Erde 4 Zimmer, 2 Kucheln, eine Speis und Keller; im ersten Stocke, worauf eine steinerne Treppe führet, sind wieder ein sehr geräumiges mit Marmor gepflastertes Vorhaus, und 4 Zimmer; und über diesen ein sehr schöner Treckerboden. Sodann ist auch ein gut gepflasterter Hof mit einem Brunnen, 2 Pferdskälle auf 10 bis 12 Pferde, ein Henboden, und zwey Schüttkästen auf wenigstens 1800 Megen, welche mit einer eisernen Thür versehen sind, eine Holzhütte, und ein Kraut- laß in der sogenannten Au. Kaufsliebhaber können diese Realität täglich in Augenschein nehmen, und die Kaufsbedingungen bey Unterzeichneten einsehen, sodann aber auch den Kauf bis auf obrigkeitliche Ratifikation mit selbst abschließen. Mauthausen den 23. Aug. 1816. Joseph Glöttner, bürgerl. Weißgärber.

Mosina, dessen Ehegattin.

Markthütten Verkauf.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht, daß mit hoher Regierungs-Bewilligung sammentliche städtische Markthütten mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft, und die Lizitation während des diesjährigen Herbstmarktes und zwar den 17. und 18. September wird abgehalten werden. Die Verkaufsbedingungen können in der Kanzley täglich eingesehen werden. Wels den 8. September 1816.

Tag, und Umgeld = Verpachtung.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Enns wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge hohen Regierungsbefreß ddo. 25. Aug. d. J. Nr. 11822 und wohübl. freischmil. Intimationsbefreß vom 31. Aug. d. J. Nr. 9155 der hiesiger Stadt eigenthümliche Tag sammt Umgeld auf 6 nacheinander folgende Jahre nämlich vom 1. November 1816 bis letzten Oktober 1822 verpachtet werden müsse, wozu die Versteigerung am 30. laufenden Monats September Vormittags von 10 bis 12 Uhr auf hiesigen Rathhause abgehalten wird, wo sich die Pachtlustigen einzufinden haben. Uebrigens steht denselben frey, die Pachtbedingungen auf hiesigen Rathhause täglich einzusehen, Vom Magistrat der Stadt Enns den 9. September 1816.

Versteigerung des Plankenauer Bauerngütl.

Vom dem Pfüggericht der gräflich Traunischen Herrschaft Traun, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des löblich k. k. General Militärgerichts zu Gratz, als Obervormundschafft's Behörde, der Rittmeisters Tochter Josepha Stumpfegger, in die öffentliche Feilbithung des, derselben eigenthümlich angehörigen Plankenauer Bauerngütl, in der untern Vorstadt Linz Nr. 31, in der Joseph Pfarre Linz, sammt zugehörigen 12 Joch 34/64 6 4/6 Alst. Acker, 6 Joch 20/64 9 Alst. Wiesen, im Schätzungswerth 3350 fl. in W. W., dann auch der dabei vorfindigen Fahrnissen gewilliget worden. Da nun zu dieser Veräußerung der 10. künftigen Monats Oktober früh um 9 Uhr bestimmt worden ist, so werden daher alle Kaufsliebhaber vorgeladen, an besagten Tag und Stunde, auf obbemeldten Bauerngütl zu erscheinen, und ihre Kaufsanbothe zu Protokoll zu geben. Das Grundbuch und die Kaufsbedingungen können mittlerweile hier eingesehen werden.

Pfüggericht Traun den 10. September 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Pfüggamte der Grafschaft Burg Wels wird anmit öffentlich bekannt gemacht: Es sey die Barbara Strasserin, Mitbesitzerin vom Samuelgütel Ortschaft Magerstorf Nr. 5, Pfarre Ebersallgell, unter der hiesigen Gerichtsbarkeit mit Hinterlassung einer testamentarischen Verfügung gestorben. Da nun die Intestatserben derselben, dem hiesigen Gerichte unbekannt sind; so werden selbe hiemit aufgefodert, ihre allensdälligen Erbsansprüche binnen 3 Monaten und zwar bis zum 3. Dezember d. J. um so gewisser geltend zu machen, als nach Verlauf dieser Frist die Verlassenschafts-Abhandlung gepflogen, und der sammentliche Nachlaß in Folge des bey Gericht hinterlegten Testamentes dem hinterbliebenen Wittwer Jakob Strasser, eingewantwortet werden würde. Pfüggamt Burg Wels den 3. September 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Magistrat der k. k. Hauptstadt Linz werden alle Jene, welche an die Nachlassenschaft des am 11. Jänner d. J. verstorbenen Anton Jölk, gewesenen Wollwaaren-Fabrikanten, und bürgerl. Hausbesizers alhier, einen Anspruch zu haben glauben, anmit aufgefodert, ihre Forderungen binnen einer Monatsfrist bey dieser Abhandlungsinstanz vorzubringen, widrigenfalls bey der Verlassenschafts-Verhandlung darauf keine Rücksicht genohmen, und die Aktivmasse dem gesetzlichen Erben eingewantwortet werden würde.

Linz den 1. Sept. 1816.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 sind zu haben:

M u s i k a l i e n.

- Peneduk (M.) 12 Walzer für Clarinetten und 1 Fagot. 1 fl.
- — 12 Ländler für 2 Clarinetten. 45 kr.
- Pechatscheck (Fr.) 24 Walzer für ein Clarinet. 45 kr.
- Purebl, 12 Ländler für 2 Clarinetten. 45 kr.
- Pöfisinger (J.) Trio pour 2 Clarinettes et Basson. 1 fl. 45 kr.
- Ouverture aus Rochus Pumpenikel für 2 Clarinetten. 45 kr.
- Sedlak (W.) 12 Ländler für eine Clarinette. 30 kr.
- Stadler (A.) 3 Caprices pour la Clarinette seul. 1 fl.
- — 6 Duos concertantes pour deux Clarinettes, Nr. 1 und 2. 4 fl. 30 kr.

- Wolf (J.)** Trio pour deux Clarinettes et Basson ou Violoncello. 2 fl. 30 kr.
Devienne (Fr.) leichte und gefällige Duetten für Anfänger im Flötenspielen. 1 fl. 15 kr.
Diabelli (A.) Lieder der Liebe und Zärtlichkeit mit Begleitung der Guitarre (und willkührlicher Flöte). 2 fl.
Weigl (J.) die Schweizer-Familie, eine Oper mit Begl. der Guitarre, Duett (setz dich liebe Emeline). 1 fl. Romanze (als ich der Alpen höchste Spitze). 45 kr. Duett (durch das Band der reinsten Liebe) 1 fl. 15 kr. Aria (vom weit entfernten Schweizerlande) 30 kr. Cavatine (wer hörte wohl jemahls mich klagen) 30 kr.
Isouard (N.) Joconde, eine Oper mit Begl. der Guitarre. Duett (gieb uns Amor). 1 fl. 30 kr. Duett (so sprach oft meine Großmama). 1 fl. 15 kr. Duett (ach mein Herr Graf). 1 fl. 15 kr. Romanze (spottend der Mädchen Jammer). 30 kr. Aria (ich bin etwas verliebter Launen). 45 kr.
Isouard (N.) ausgewählte Singstücke mit Begl. der Guitarre aus der Oper Aschenbrüdel. Duett (ja zum Siege will ich eilen) 1 fl. Duett (wer du meine Regentin). 1 fl. Duett (Gott welcher froher Augenblick). 45 kr. Romanze (unsterbliche liebe Frauen) 30 kr. Aria (bleibe du stets kindlich und rein) 45 kr. Romanze (Anspruchlos und ohne Dunkel) 30 kr. Aria mit Tanz (was ist aller Glanz von Thronen). 45 kr.
Gyrowetz (A.) ausgewählte Singstücke mit Begl. der Guitarre aus der Oper der Augenarzt. Cavatine (mir leuchtet die Hoffnung) 30 kr. Terzett (dem gütigen Himmel laßt uns danken) 1 fl. Duett (kann ich froh die Hoffnung nähren) 45 kr. Aria (hoch beglückt ist der Mann) 45 kr. Romanze (die Ruh ist mir verschwunden). 45 kr.
Boieldieu, Duett (in einer schmachtenden Romanze) aus der Oper Johann von Paris mit Begl. der Guitarre. 1 fl. Romanze (der Troubadour). 1 fl. 15 kr.
Winter, ausgewählte Singstücke mit Begl. der Guitarre aus der Oper das unterbrochene Opferfest. Aria (wenn Sieges-Lieder schallen) 1 fl. Romanze (ich war wann ich erwachte) 30 kr. Duett (wann mir dein Auge strahlet). 1 fl.
Mehul, Gefänge aus der Oper Joseph und seine Brüder mit Begl. der Guitarre. 1 fl. 30 kr.
Wilde (J.) die so sehr beliebten Redout parée Polonoises Quadrille, Eccossoises und Walzer für Flöte und Guitarre. 1 fl. 30 kr.
 — — Alexanders Favorit-Tänze für Guitarre und Flöte. 1 fl.
Call (L.) Gefänge von Friedrich v. Krufft für die Guitarre. 1 fl. 15 kr.
 — — Gefänge mit Begleitung der Guitarre. op. 13. 2 fl.
Par, Duett aus der Oper Sargino für die Guitarre. 1 fl. 30 kr.
Kanne, 3 deutsche Lieder für eine Singstimme und Guitarre mit beygefügter Begl. des Pianoforte. op. 26. 1 fl.
Bornhardt (J. H. C.) Anweisung die Guitarre zu spielen nebst einigen Uebungen und Handstücken, auch einer Anleitung selbige bequem zu stimmen. 2 fl.
Mohaupt (Ch. A.) trois Polonaises pour Pianoforte et Violon. 1 fl. 30 kr.
Dufsek (J. L.) le retour a Paris grande Sonate pour le Pianoforte. op. 70. 4 fl. 15 kr.
Beethoven (L. v.) Wellingtons Sieg oder die Schlacht bey Vittoria f. d. Pianof. 7 fl.
Weigl, Ouverture aus der Oper die Schweizer-Familie für das Pianoforte. 1 fl.
Blangini, Aria (O süßes Wesen) 1 fl. Aria und Duett (Theurer Gefährte). 1 fl. Aria (Verschlinge Erde mich) 1 fl. aus der Oper Nephtali für das Pianoforte.
Wozet (J. N.) 3 kurze Messen in G. D. und C. auf alle Festtage mit Graduale und Offertorio, a Canto, Alto, Tenore, Bass, Violino I et II Corno I et II ad libit. Violone et Organo. Nr. 1. 6 fl. Nr. 2. 6 fl. 45 kr. Nr. 3. 8 fl. 15 kr.
Brechtsler, Offertorium (Beata nobis gaudia) concertant für Orgel oder Clarinet et Bass. 3 fl.

Intelligenzblatt

k. k. privilegirten Linger = Zeitung.

Freitag den 20. September 1816.

Freyer Haus = Gastgebs = und Landkutschers = Gerechtsame Verkauf.

Die Unterzeichnete ist aus freyen ungezwungenen Willen entschlossen, ihre in dem Markte Ufer befindliche unter die löbl. Herrschaft Wildberg gehörige, an der Strasse von Linz nach Ottensheim und den obern Mühlsviertl gelegene mit der Aussicht auf die Donau versehene Gastgebsbehausung sammt der dabei befindlichen Landkutschergerechtsame Nr. 132 zum Hirschen genannt, täglich und stündlich zu verkaufen. Diese Behausung bestehet in einem sehr solid gemauerten mit Schindeln gut gedeckten Gebäude, und zwar zur ebener Erde in einem heizbaren Zimmer, einem gut gewölbten Weinkeller auf beyldufig 400 Eimer Wein, und einem kleineren ebenfalls gut gewölbten Bier und Mostkeller auf beyldufig 100 Eimer, zwey gewölbten Holzlagen, zwey Stallungen auf zehn Pferde, einer Hausfleischbank, einem eigenen Hausbrunnen, einem Hausgarten mit guten Obstbäumen, und einem an dem Ufer der Donau gelegenen Schenkgarten mit Kugelspiatt, dann über eine steinerne mit eisernen Geländer versehene Stiege von wenigen Stäffeln, hinauf, in einem großen Vorhause, einer Küche, einer Speise, einem sehr geräumigen mit der Aussicht auf die Strasse nach Ottensheim und der Donau versehenen Gastzimmer sammt Nebenzimmer, einer Küche und einem zweyten Nebenzimmer, einem großen sehr schönen Tanzsaale mit zwey Nebenzimmern, und über einen Gang hinüber in zwey heizbaren Zimmern und einer Küche, und endlich im ersten Stocke in zwey sauberen heizbaren Zimmern. Kaufslustige haben sich demnach bey der Verkäuflerin zu melden, und die Kaufsbedingungen bis auf obrigkeitliche Ratifikation abzuschließen. Markt Ufer am 10. September 1816.

Theresia Einmergerin.

Freyer Haus = und Griesler = Gerechtigkeits = Verkauf.

Der Unterzeichnete ist wegen seiner weiteren Ansfähigmachung entschlossen, seine bürgerliche Behausung im Markte Ottensheim Nr. 16 sammt der darauf habenden Griesler- und Griesleren = Gerechtsame aus freyer Hand zu verkaufen. Diese Behausung liegt im Markte am innern Graben, ist in gut baulichem Stande, worinnen zu ebener Erde ein Wohn- und ein Nebenzimmer, eine Kammer, und der Griesler-Laden, eine Kuchl und Keller befindet; auf dem Oberboden ist ein Schüttboden vorhanden; am unteren Theil des Gebäudes eine geräumige Stallung auf 2 Kühe. Zu dieser Behausung gehören an Gründen das Hausgarten und die Neufang = Wiese, welche letztere mit Obstbäumen versehen, und im Flächeninhalt mitssammen 12/64 20 Klafter messen. Auch unterliegt diese Behausung keinem Freygeß. Kaufslustige können sich täglich bey dem Unterzeichneten einfinden, die Realität in Augenschein nehmen, und mit selben den Kauf bis auf Marktrichterliche Genehmigung abschließen. Ottensheim den 10. Sept. 1816.

Johann Hartl, bürgerl. Hausbesitzer.

Verkauf einer Realität sammt Färbers- und Weinschanksgerechtigkeit.

Die Unterzeichneten haben sich entschlossen, das ihnen in dem Municipalmarkte St. Gall Nr. 45 unter der Grundherrschaft Gallstein, im Bruckerkreise, Landes Obersteyermrk eigenthümlich zugehörige sogenannte Lichtenauerhaus mit darauf haftenden Färbers-, Druckers- und Weinschanksgerechtigkeiten, dann 4 Joch 1374 4/6 □ Klafter nach den Steuerregulirungsausma betragenden Grundstücken aus freyer Hand zu verkaufen. Der gegenwärtige Zustand, und die vortheilhafte Lage dieser Realität empfehlen sich selbst. Diejenigen, welche diese Realität sammt Zugehör zu erkaufen gesonnen sind, werden ersucht, sich an die Unterzeichneten Eigenthümer entweder persönlich, oder mittelst portofreyen Briefen bis Ende Oktober d. J. zu verwenden. St. Gallen am 28. August 1816.

Karl und Theresia Grantisch.

Ein Kapital wird aufzunehmen gesucht.

Es wünschet Jemand ein Kapital von 6000 fl. W. W. gegen billige Prozente, auf sichere Real- und Special-Hypothek, aufzunehmen; derjenige, so Belieben trägt, obigen Betrag darzuleihen, wird ersucht, die nähere Auskunft in dem hiesigen Zeitungs-Comptoir abzugeben. Linz den 4. Sept. 1816.

Haus-Versteigerung.

Von dem Pflegerichte der Herrschaft Ottenheim wird anmit bekannt gemacht, da im Wege der Execution in die öffentliche Versteigerung der Joseph und Theresia Grblerschen Behausung gewilliget worden sey. Diese bürgerl. Behausung, welche sich im Markte Ottenheim Nr. 113 befindet, und bey dem am 12. August dies Jahrs frgewesenen Brande in der Dachung verunglcket worden, übrigens aber gut gebauet, und nahe am Wasser gelegen ist, wozu 2 49/64 Joch 24 □ Klafter mit vielen tragbaren Obstdäumen versehene Grundstücke gehören, bestehet in dem gerichtlichen Schätzungswerth pr. 2500 fl. W. W. Da nun zur Versteigerung derselben wegen nothwendig baldiger Herstellungs der abgebrannten Dachung eine Tagsatzung auf den 30. dies Monats September früh um 9 Uhr in hiesiger Herrsch. f. k. Kanzley anberaumer worden, so werden Kaufslustige und Gläubiger hierbey zu erscheinen anmit vorgeladen. Kaufsbedingnisse und die auf der Behausung haftenden Lasten können in hierortiger Kanzley täglich eingesehen werden.

Ottenheim den 13. September 1816.

Haus-Versteigerung.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr wird anmit bekannt gemacht: Es seyen die Alois und Josepha Subattaische hiesige Bürgers. Konnleute aus freyen und ungezwungenen Willen entschlossen, ihre in der Vorstadt Steyrbord Nr. 103 liegende, von denen Bauverständigen auf 5950 fl. geschätzte bürgerl. Behausung, die zu ebener Erde aus 8 Gemblern, worunter ein groes und ein kleineres ganz neu erbauet, einem Vorhaus, dann einem Keller auf 600 Ehmer, im ersten Stock aber aus 4 augebauten, dann drei nicht ganz vollendeten Zimmern sammt einer groen Kuchl und Speis bestehet, und welche Behausung, die an einem sehr vortheilhaften Plage gerade vor dem Stadthor an der Hauptpassage von der Strninger- und Gleinkergasse stehet, somit also für einen Handelsmann, der Lage und inneren Einrichtung wegen, sehr angemessen wäre, sammt der hierauf haftenden, und auf 250 fl. geschzten Leutgebhrungs-Gerechtsame, jedoch mit Vorbehalt der magistratlichen Ratifikation, durch Versteigerung fuflich hindan zu geben, zu welcher Versteigerung der 7. Oktober dies Jahrs um 9 Uhr frühe auf hiesigem Rathhause bestimmt worden. Kaufslustige können daher bis dorthin diese Behausung täglich in Augenschein nehmen, wegen der hierauf haftenden Verbindlichkeiten aber sich in hiesiger Stadtkanzley erkundigen,

zu welcher Versteigerungstagfahung demnach Kauflustige an diesem obbestimmten Tage vorgeladen werden. Steyr den 11. Sept. 1816.

Freyer Haus = Verkauf.

Die Endgefertigten Konleuthe sind aus freyen Willen entschlossen, ihre in dem k. k. Matie Wauthausen Nr. 40 besitzende bürgerliche Behausung, auf welcher die Ausschankgerechtsame radizirt ist, bisher aber auch die Weißgärberey ausgeübt wurde, mit obrigkeitlicher Bewilligung käuflich hindanzugeben. Diese Behausung befindet sich in einer angenehmen Lage, ist gut gebauet, hat zu ebener Erde 4 Zimmer, 2 Kucheln, eine Speiß und Keller; im ersten Stocke, worauf eine steinerne Treppe führt, sind wieder ein sehr geräumiges mit Marmor gepflasteretes Vorhaus, und 4 Zimmer; und über diesen ein sehr schöner Erckerboden. Sodann ist auch ein gut gepflasterter Hof mit einem Brunnen, 2 Pferdstände auf 10 bis 12 Pferde, ein Heuboden, und zwey Schürkassen auf wenigstens 1800 Megen, welche mit einer eisernen Thür versehen sind, eine Holzhütte, und ein Krautlaß in der sogenannten Au. Kaufliebhaber können diese Realitdt täglich in Augenschein nehmen, und die Kaufbedingnisse bey Unterzeichneten einsehen, sodann aber auch den Kauf bis auf obrigkeitliche Ratifikation mit selbst abschließen. Wauthausen den 23. Aug. 1816.

Joseph Wödtner, bürgerl. Weißgärber.
Rosina, dessen Ehegattin.

Tag, und Uingeld = Verpachtung.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Enns wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge hohen Regierungsbekrets ddo. 25. Aug. d. J. Nr. 11822 und wohldbl. freischändl. Inmationsbekrets vom 31. Aug. d. J. Nr. 9155 der hiesiger Stadt eigenthümliche Tag sammt Uingeld auf 6 nacheinander folgende Jahre nämlich vom 1. November 1816 bis letzten Oktober 1822 verpachtet werden müsse, wozu die Versteigerung am 30. laufenden Monats September Vormittags von 10 bis 12 Uhr auf hiesigen Rathhause abgehalten wird, wo sich die Pachtlustigen einzufinden haben. Uebrigens steht denselben frey, die Pachtbedingnisse auf hiesigen Rathhause täglich einzusehen. Vom Magistrat der Stadt Enns den 9. September 1816.

Versteigerung des Plankenauer Bauerngütl.

Von dem Pfliegericht der gräflich Traunischen Herrschaft Traun, wird hiemit bekannt gemacht: Es lege auf Ansuchen des löblich k. k. General Militairgerichts zu Grätz, als Obervormundschafs- Behörde, der Rittmeisters Tochter Josepha Stumpegger, in die öffentliche Feilbiethung des, derselben eigenthümlich angehörigen Plankenauer Bauerngütl, in der untern Vorstadt Linz Nr. 31, in der Joseph Plarr Linz, sammt zugehörigen 11 Joch 34/64 6 4/6 Alst. Acker, 6 Joch 20/64 9 Alst. Wiesen, im Schätzungswerth 3350 fl. in W. W., dann auch der dabei vorfindigen Fahrnissen gewilliget worden. Da nun zu dieser Veräußerung der 10. künftigen Monats Oktober früh um 9 Uhr bestimmt worden ist, so werden daher alle Kaufliebhaber vorgeladen, an besagten Tag und Stunde, auf obbemeldten Bauerngütl zu erscheinen, und ihre Kaufsanbothe zu Protokoll zu geben. Das Grundbuch und die Kaufbedingnisse können mittlerweile hier eingesehen werden.

Pfliegericht Traun den 10. September 1816.

Bräuhaus, Schankwirthshaus und Feldwirthschaft zu verkaufen.

Wenige Stunden von Linz entfernt, in einer sehr angenehmen, zum Handel vortheilhaften Gegend an der Donau, ist eine große Realitdt, bestehend in einem bequemen gut unterhaltenen Wohn- und Magerschaftsgebäude, Bräuhaus, Schank- und Gasthause, dann

in einer beträchtlichen Selbstwirthschaft von 75 Jochen bespaltivirter, und mit mehreren hundert meistens schon tragbaren Obstbäumen besetzten Gründe, mit oder ohne Vieh und Fahrnissen aus freyer Hand unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilet, Hr. J. U. Dr. Joseph Pfägl, Hof- und Gerichtsadvokat zu Linz, wohnhaft am Plage Nr. 39.

R u n d m a c h u n g.

Von Seiten der hiesigen Bescheß-Abtheilung wird allgemein bekannt gegeben, daß in diesem Jahr sämmentlich das Prämium bey Zusammenführung deren jungen Pferde, nämlich zu Linz der Johann Lehbrunner, Bauer zu Danning, Herrschaft Baumgartenberg, für einen Hengst 30 Dukaten, dann der Herr Bürgermeister Joseph Derpenitz vom Markt Berg, und der Michel Bock, Wirth zu Walsing, jeder für eine Stutze 10 Duk., sämmentlich sind aus dem Kreise des Mühlviertels. Zu Steyer der Baron Joseph Flacher, Gutsbesitzer zu Frinharting aus dem Hausbrunnertal, für einen Hengst 30 Duk., dann der Herr v. Weyerhofer, Gutsbesitzer zu Eggendorf, und der Marktrichter Joseph Karl Kammer zu Windischgarsten, eben jeder für eine Stutze 10 Duk., so von dem Traunkreise sind, erhalten haben. Es ist dahero sehr auffallend, daß so wenig Eigenthümer mit ihren jungen Pferden durch die Jahre hindurch in die Concours-Expositionen an die bestimmten Edge überkommen sind, nachdem es jedoch von denen löbl. Kreisdienern durch die Dominien, dann extra durch die Zeitung Jedermann bekannt gemacht wurde, wo jedoch allgemein bekannt ist, daß mehrere junge Pferde sich im Lande befinden, dahero man hieraus vollkommen schließen kann, daß mehrere diese große Wohlthat, so ihnen durch die Emporbringung der Landesucht zufließen gemacht wird, theils nicht erkennen, oder aus eigener Uebersetzung diese hiezu bestimmten Edge nicht gehörig beachten. Wels den 12. Sept. 1816.

Schinner, Ober-Leutnant und Commandant der hiesigen Bescheß-Departements-Abtheilung.

Curatelsaufhebung des Joseph Payer.

Da die Hindernisse, welche der freyen Vermögensverwaltung des Joseph Payer, bürgerl. Schiffmeisters alhier, zeitlicher Weise entgegen standen, durch die angewandten Mittel gehoben sind, so wird dessen Curatel hiemit für aufgehoben, somit derselbe wieder für berechtigt erklärt, sein Vermögen frey zu verwalten, Rechte zu erwerben, und Verbindlichkeiten einzugehen. Magistrat der Hauptstadt Linz den 12. September 1816.

O f f e n t l i c h e r D a n k.

Nachstehende überreichten dem G. H. Baabischen Erziehungshaus ein freiwilliges Geschenk: Die Distriktsolden des Commissariats Dietach 39 fl. 44 kr.; der Hr. Pfarrer Dioman Muer zu Weiskirchen 5 fl.; das Distriktscommissariat Ebenzer 53 fl. 48 kr.; der k. k. pensionirte Hr. Major Graf Engel 212 fl. 40 kr.; das Distriktscommissariat Altschach überreichte zur Bezahlung der Holzgattung 16 fl.; der Hr. Graf zu Stahrenberg lieferte zu Reißbretter und verschiedenen andern einen Lindenbaum; der Hr. Schiffmeistern Küstenegger, Hengelmüller und Rosenauer, so wie auch dem Distriktscommissariat Schornstein für Bretter-Gattungen. Endlich dem Lederlieferanten Hrn. Mayrhofer auf der Landstraße für das geschenkte Leder. Allen diesen Gebern erstattet das Regiments-Commando für diese edle patriotische Gesinnung, den verbindlichsten Dank, und rechnet es sich zur Pflicht solches allgemein öffentlich bekannt zu machen. Linz den 15. Sept. 1816.

Glein, Oberster und Regiments-Commandant, und des G. H. Baabischen Zähringer Altw. Ordens Commandeur.

Anzeige.

Der Unterzeichnete machet denen P. T. Herren Abnehmern der Linzerzeitung die gehorsame Anzeige, daß, um eine bessere Ordnung zu erwecken, die Ausgabe vorerwähnter Zeitung in Zukunft vom 1. Oktober bis letzten März von Morgens 7 Uhr, und vom 1. April bis letzten September um 6 Uhr früh an den gewöhnlichen Tagen, nämlich Dienstag und Samstag ausgegeben wird. Linz den 19. September 1816.

Wenzel Schlesinger, Verleger der Linzerzeitung.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichnete findet sich durch die anhaltende Geistesverwirrung ihres Ehegatten Johann Georg Heindl, bürgerl. Zeugfabrikanten genöthigt ihr Vermögen von dem seinigen zu sondern, und die Verwaltung des ihrigen selbst zu führen. Sie machet demnach zur allgemeinen Wissenschaft und Darnachachtung bekannt, daß alle, welche von ihr Geld zu empfangen, oder an sie Zahlungen zu leisten haben, sich unmittelbar an sie wenden müssen, und daß sie für die Schulden, welche ihr Gatte in Zukunft kontrahiren wird, nicht haften. Sie wird künftig ihre Geschäfte unter nachstehender Firma besorgen, und bittet ihre Handelsfreunde davon die Verschreibung zu machen, und keiner andern Glauben zu schenken.

Lin. den 16. September 1816.

Maria Heindl, geborne Reibberger.

Excitations = Anzeige.

Von dem Stiftsgericht Kremsmünster wird anmit bekannt gemacht, daß nach Anlangen des Bräumeister Wieshofer zu Würthing am 10. k. M. Oktober um 10 Uhr Vormittags eine öffentliche Exkitationstagung daselbst werde abgehalten werden, um über weitere Ansiedlung des letzten Pächters Steppich nach Pfarrkirchen das ersterem eigenthümliche, in der Pfarr Sipbachzell d. i. zwischen Kremsmünster und Wels bestehend veräußerte, auf 200 fl. geschätzte chyrurgische Gewerbe an sich einzufinden wollende, und über die aus den vorgeschriebenen Fächern ordentlich bestandenen Prüfungen mit Diplomen ausweisen könnenden chyrurgische Subjecte um das Meistgeboth jedoch mit Vorbehalt der Begnehmigung des Eigenthümers nun völlig zu veräußern, oder wenn kein Verkauf zu Stande kommen könnte, auch wieder nur zu verpachten. Kremsmünster den 4. September 1816.

Brennholz = Versteigerung.

Von dem Forstamte der k. k. Kammeralherrschaft Pürnslein wird hiemit bekannt gemacht, daß in denen an der Donau liegenden Herrschaft Pürnsleiniischen Kammeralförsten 14 Klafter 30 Zoll lange harte, 15 Klafter 24 Zoll lange gemischte, und 162 Klafter 30 Zoll lange weiche Brennscheiter zum Verkaufe vorräthig stehen. Da alle diese Brennscheiter den 30. dieses Monaths September zu Kirchberg durch Meistanboth werden verkauft werden; so belieben die Kaufsliebhaber an besagten Tage bis 10 Uhr Vormittag zu obigem Ende sich allda einzufinden. Forstamt der k. k. Kammeralherrschaft Pürnslein den 14. September 1816.

Bräuhaus und Mauerhofs = Gründe = Verpachtung.

Von dem Pfliegamte der hochgräflich Joseph Salburgischen Herrschaft Altenhof in Oest. ob der Enns des obern Mühlviertels wird hiemit bekannt gemacht; daß das bei dieser Herrschaft sich befindliche Bräuhaus, welches in der besten Lage eine Stunde von der Donau liegt, am 16. Oktober 1816, dann am darauf folgenden Tag nemlich den 17. die Mauerhofsgründe in mehreren Abtheilungen auf 9 Jahre, nemlich vom 1. April 1817 bis

Int. Bl. 1. 2. 3. Nr. 76. 1816.

bis in 1825 in Pacht verlassen werden. Wer demnach dieses Bräuhaus oder Magerhofsgründe in Pacht zu nehmen Willens ist, hat sich an obigen Edgen in der Amtskanzlei der Herrschaft Altenhof einzufinden. Inzwischen kann von Pachtlustigen das Bräuhaus und die Magerhofsgründe in Augenschein genommen, und die Pachtbedingnisse bei dem hiesigen Pflegamte selbst eingesehen werden. Pflegamt der hochgräflich Joseph Salburgischen Herrschaft Altenhof am 15. September 1816.

Haus = Verkauf.

Die Unterzeichneten sind entschlossen, ihre eigenthümliche Behausung Nr. 50 in der landesfürstl. Stadt Enns sammt dem dazu gehörigen Krautacker zu verkaufen. Dieses Haus liegt in der vortheilhaftesten Lage, in der Haupt- oder Pfarrgasse, bestehet in einem Verkaufsladen und Handgewölbe, einem Seitenzimmer nebst Kuchel und einem Gewölbe, einem großen Keller, einem Pferdstall und Holzlage; im ersten Stock aus drey Zimmern, einem Handgewölbe, einer Kuchel und Speis; im zweyten Stock aus drey Zimmern, einer Kuchel, einer Kammer; und ist solches immer mit Zinn-Portegen belegt. Dieses Haus ist größtentheils gewölbt und mit steinernen Stiegen versehen. Kautslustige können dasselbe täglich in Augenschein nehmen, und den Kauf mit Unterzeichnerten, bis auf magistratliche Ratifikation, abschließen. Stadt Enns den 19. Sept. 1816.

Joseph Reichel, bürgerl. Strumpfwirker-Meister.
Theresia, dessen Ehegattin.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landgerichte Markbach im oberen Mühluviertel Landes Oesterreich ob der Enns wird hiermit bekannt gemacht: Es seyen nachstehende im Markte Algen im Jahre 1814 entfremdete Effekten, wovon der Ehärer die Eigenthümer nicht anzugeben mußte, hinterlegt: als, 1 paar neue Mannestiefel; 1 halb duzent türkische Tücheln, noch unzerschnitten; einige Ellen mit Seiden gestickten Kottons; ein messing versilberter Eßlöfel; ein Portrait in einem ganzen messingenen Uhrgehäuse. Wer sich nun über das Eigenthum dieser Effekten auszuweisen vermag, hat sich binnen Jahresfrist hier zu melden, und sein Recht zu beweisen, widrigen Falles nach dem 519. und 520. §. der K. G. O. vorgegangen werden würde. K. K. Landgericht Markbach am 15. September 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von dem Pfliegericht der k. k. Herrschaft Wildenstein wird hiemit bekannt gemacht: daß, um mit der Verlassenschafts-Abhandlung des verstorbenen Hrn. Johann Mayers, gewesenen Schullehrers zu Goisern sicher sorgehen zu können, alle Jene, die an dessen Verlassenschaft eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, selbe um so gewisser bey der am 30. September d. J. 1816 in hiesiger Amtskanzlei angeordneten Tagssagung anmelden, und zu liquidiren haben werden, als sie im widrigen nach beendeter Liquidazion mit ihren Forderungen nicht mehr gehört, und die Verlassenschafts-Abhandlung geschlossen werden würde. K. K. Herrschaft Wildenstein den 28. August 1816.

Amortisations = Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Frau Karolina von Petsch um Amortisirung nachbenannter ihr entwendeter öffentlicher Fonds- Obligation gebeten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: einer ob der ennsischen drarial Landts-askobligation Nr. 12922 ddo. 1. November 1784 zu 2 prEnto. auf Dominik. von Hothach lautend pr. 600 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte öffentliche Fondsoobligation unter was immer für einen Rechtsstitel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, allgew.

vor diesem k. k. ob der ennssischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Obligation ohne weiters als amortisirt, getödtet, null und nichtig erklärt werden würde.

Linz den 6. Sep. ber 1816.

Literarische Anzeigen.

Ben Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz, auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist ganz neu zu haben:

Neues Banksystem, begründet durch neue Creditpapiere von unveränderlichem Gleichwerthe mit dem Golde und Silber. Von Max. Alois Jünger, gr8. Wien 816. brosch. 2 fl.

Christophs Edlen von Keßler Oesterreichischer Geschäften = Lexikon, oder Sammlung aller Gattungen schriftlicher Aufträge, welche in politischen, Finanz, Handlungs, Bergweinsland, und hauswirthschaftlichen Angelegenheiten zum Beispiele dienen können. Vierte Auflage nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuche umgearbeitet und verbessert von Martin Span, Professor, 2 Theile gr8. Wien 816. ungebunden 10 fl. 30 fr., gebunden 12 fl. 30 fr.

Unterricht über den Aulbau, die Pflege, Erndte und Zubereitung des Glases für den Landmann, nach zwanzigjähriger Erfahrung. Verfaßt von Joseph Janitsch, 8. Prag 816. gebund. 1 fl. 30 fr.

Ägypten und Dalmazien, oder Sitten, Gebräuche und Trachten der Ägyptier, Dalmatier und ihrer Nachbarn. 816. In 2 Bänden mit 36 Kupfern. Taschenformat, geb. 3 fl. 45 fr. Diese zwei Bände machen den siebenten und achten von Ehrensteins Miniaturgemälden, aus der Länder- und Völkertunde aus.

Briefe des neu angekommenen Cipeldauers an seinen Herrn Vetter in Rafran. Mit Noten von einem Wiener. Jahrgang 1816. Achte Hest brosch. 36 fr. Kupfer zum Cipeldauer. Achte Lieferung. 40 fr.

In der k. k. privil. akademischen Kunst = Musik = und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:

Jünger (M. A.) neues Banksystem, begründet durch neue Creditpapiere von unveränderlichem Gleichwerthe mit dem Golde und Silber. gr8. Wien 816. brosch. 2 fl.

Held (der) des Nordens. Von Fr. Baron de la Motte, Fouque, 3 Theile mit Kupf. 8. Wien 816. brosch. 6 fl.

Sängerliebe. Eine provenzalische Sage in 3 Büchern, von Fr. Baron de la Motte Fouque. Mit Kupfer 8. Wien 816. Im Umschlag brosch. 3 fl. 36 fr.

Keine Liebe ohne Qualen. Eine kleine Geschichte, einfach und doch künstlich, von L. Kolbe. Mit Kupfer 12. Pesth 816. brosch. 2 fl.

Erzählungen von A. F. v. Steigenteich. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. 2 Theile mit Kupfer 8. Wien 816. Im Umschlag brosch. 2 fl. 15 fr.

Klopstocks (H. F.) Oden. 3 Bände mit Kupfer 8. Wien 816. brosch. 7 fl.

Legings (H. E.) Gedichte. 2 Bände mit Kupf. Taschenf. kartonirt 3 fl. 40 fr.

Goethe's Werke. 2 Bände mit Bignetten 8. Wien 816. brosch. 8 fl. 40 fr.

Schlegel's (A. W.) poetische Werke. 2 Theile Taschenf. mit Kupf. kartonirt 3 fl. 40 fr.

Reißig (Ch. L.) Blümchen der Einsamkeit. Taschenf. Wien 815. kartonirt 2 fl.

Reinhartstein, dramatische Dichtungen. 8. Wien 816. brosch. 3 fl. 48 fr.

Wundergeschichten und Legenden der Deutschen. 2 Bände 8. Queblingburg 816. 3 fl. Eilb.

Gezlinand der Zweyte König von Ungarn und Böhmen. Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen. Von Carol. Pichler. 8. Leipzig 816. 2 fl. Silbergeld.

- Deinhardsstein, Dichtungen für Kunstredner. 12. Wien 815. 5 fl. 36 fr.
- Eufontaine (N.) Die Pfarre an der See. Ein Roman. 3 Thle. mit Kupf. 18. Wien 816. 6 fl.
- Johanna von Frankreich. Ein historischer Roman von der Gräfin von Genlis, nach dem Französischen bearbeitet von Hell, 2 Bände 8. Leipzig 816. 5 fl.
- Urndt (J. W.) interessante Stiggen des Neuesten und Wissenswürdigen, aus der Geschichte, Politik und Statistik. Mit Kupf. 8. Pesth 816. 2 fl. 45 fr.
- Faulenzer (neuer) für jeden Handelnden notwendig, um ohne Mühe jeden Geldbetrag gleich ausgerechnet zu finden. Von 9 Kreuzer bis 12 Gulden berechnet. 12. Wien gebunden 1 fl. 30 fr.
- Die drei Knappen Rolands und Ritter Hans von Hacksberg, oder der wilde Jäger. Zwei Volksjagen. Mit einem Kupfer 8. Queblingburg 814. 3 fl.
- Traumbuch für gebildete Leserinnen. Zur endlichen Befriedigung Aller welche die Bedeutung mancher Erdume bezweifeln, oder auch unbedingt daran glauben. 8. Queblingburg 815. 3 fl. 15 fr.
- Bilderbuch (neues kleines) zum Nutzen, Vergnügen und zur Erweiterung mannigfaltiger Kenntnisse unserer Jugend. Mit vielen illum. Kupf. Hamburg gebund. 4 fl. 30 fr.
- Bilder A B C (kleines) mit 46 kleinen Denkbildchen für kleine Kinder. Weimar 3 fl. 20 fr.
- Bilderbuch (neues naturhistorisches) sammt Erklärung. Ein Geschenk für die wissbegierige Jugend. Enthält 191 illum. Kupfer der merkwürdigsten Thiere und Pflanzen. 8. Wien 4 fl. 30 fr.
- Tempel der Weisheit und Tugend. Eine Auswahl interessanter Erzählungen und Fabeln für die Jugend. Mit vielen gemahlten Kupf. 8. Wien 811. 4 fl. 30 fr.
- Kinderwelt (die). Ein angenehmes Buchstabier- und Lesebuch für die Jugend. Enthält nebst dem emblematischen A B C 360 illum. Bilder nebst ihrer Benennung in deutscher, lateinischer, französischer, italienischer und englischer Sprache. 8. Wien. 5 fl. 36 fr.

L a n d k a r t e n.

- Heymann (J.) Postkarte von Deutschland und den angrenzenden Ländern. 4 Blätter 815. 18 fl.
- Charte von dem Erzherzogthume Oesterreich ob und unter der Enns nebst den angrenzenden Theilen von Steyermark, Ungarn, Mähren etc. etc. reducirt nach der größern Charte von L. Schmidt. 2 Blätter 9 fl.
- Charte von dem Erzherzogthume Oesterreich ob und unter der Enns, nach astronomisch-trigonometrischen Ortsbestimmungen und bewährten Aufnahmen in einem Maßstab von 18 Lin. auf die Meile und 6 Sectionen, ganz neu bearbeitet von L. Schmidt 36 fl.
- Charte des Erzherzogthums Oesterreich ob und unter der Enns, astronomisch-trigonometrisch vermessen, topographisch aufgenommen, reducirt und gezeichnet im Jahre 1813 von dem k. k. österreichischen General-Quartiermeister. Staabe, in 30 Blättern, wovon bis jetzt 15 Blätter erschienen sind. 54 fl.
- Charte vom Herzogthum Salzburg in 15 Blättern, von dem k. k. General-Quartiermeister. Staabe aufgenommen und herausgegeben. 54 fl.

S p i e l e

zur angenehmen Unterhaltung in den langen Herbstabenden.

- Hammer und Glocke, ein Gesellschaftsspiel mit 5 gemahlten Karten und 3 besondern Würfeln, nebst Erklärung. 2 fl. 15 fr.
- Hammer und Glocke (großes) beto beto. 4 fl. 15 fr.
- Wer ist der Dieb? Ein neues unterhaltendes Gesellschaftsspiel mit 12 gemahlten Kupfern, sammt Erklärung in deutscher und französischer Sprache, im Schuber 3 fl. 20 fr.
- Das Jagdspiel. Zur gesellschaftlichen und munteren Unterhaltung, mit einer großen illuminierten Kupfertafel. 2 fl. 48 fr.

Intelligenzblatt

der

k. k. privilegirten Linger-Zeitung.

Montag den 23. September 1816.

Anzeig e.

Der Unterzeichnete macht denen P. T. Herren Abnehmern der Lingerzeitung die gehorsame Anzeige, daß, um eine bessere Ordnung zu erzwecken, die Ausgabe vorerwähnter Zeitung in Zukunft vom 1. Oktober bis letzten März von Morgens 7 Uhr, und vom 1. April bis letzten September um 6 Uhr früh an den gewöhnlichen Tagen, nämlich Dienstag und Samstag ausgegeben wird. Litz den 19. September 1816.

Wenzel Schlesinger, Verleger der Lingerzeitung.

Freyer Haus- Gastgebs- und Landkutschers- Gerechtsame Verkauf.

Die Unterzeichnete ist aus freyen ungewungenen Willen entschlossen, ihre in dem Markte Ufer befindliche unter die löbl. Herrschaft Wildberg gehörende, an der Strasse von Litz nach Ottenheim und den obern Mühlviertel gelegene mit der Aussicht auf die Donau versehene Gastgebsbehäusung sammt der dabei befindlichen Landkutschergerechtsame Nr. 122 zum Hirschen genannt, täglich und stündlich zu verkaufen. Diese Behäusung bestehet in einem sehr solid gemauerten mit Schindeln gut gedeckten Gebäude, und zwar zur ebener Erde in einem heizbaren Zimmer, einem gut gewölbten Weinkeller auf beynahe 400 Eimer Wein, und einem kleineren ebenfalls gut gewölbten Bier und Mostkeller auf beynahe 100 Eimer, zwey gewölbten Holzlagen, zwey Stallungen auf zehn Pferde, einer Hausfleischbank, einem eigenen Hausbrunnen, einem Hausgarten mit guten Obstbäumen, und einem an dem Ufer der Donau gelegenen Schenkgarten mit Kugelplatz, dann über eine steinerne mit eisernen Geländer versehene Stiege von wenigen Stufen, hinauf, in einem großen Vorhause, einer Küche, einer Speise, einem sehr geräumigen mit der Aussicht auf die Strasse nach Ottenheim und der Donau versehenen Gastzimmer sammt Nebenzimmer, einer Küche und einem zweyten Nebenzimmer, einem großen sehr schönen Tanzsaal mit zwey Nebenzimmern, und über einen Gang hinüber in zwey heizbaren Zimmern und einer Küche, und endlich im ersten Stocke in zwey sauberen heizbaren Zimmern. Kaufslustige haben sich demnach bey der Verkäuferin zu melden, und die Kaufsbedingungen bis auf obrigkeitliche Ratifikation abzuschließen. Markt Ufer am 10. September 1816.

Theresia Einwergerin.

Freyer Haus- und Griesler- Gerechtigkeits- Verkauf.

Der Unterzeichnete ist wegen seiner weiteren Ankündigung entschlossen, seine bürgerliche Behäusung im Markte Ottenheim Nr. 16 sammt der darauf haftenden Griesler- und Griesleren- Gerechtsame aus freyer Hand zu verkaufen. Diese Behäusung liegt im Markte am innern Groben, ist in gut baulichem Stande, worinnen zu ebener Erde ein Wohn- und ein Nebenzimmer, eine Kammer, und der Griesler-Laden, eine Kuchl und Kell-

ter befindet; auf dem Oberboden ist ein Schüttboden vorfindig; am unteren Theil des Gebäudes eine geräumige Stallung auf 2 Kühe. Zu dieser Behausung gehören an Gründen das Hausgärtel und die Neufang-Wiese, welche letztere mit Obstdäumen versehen, und im Flächeninhalt mitammen 12/64 20 Klafter messen. Auch unterliegt diese Behausung keinem Freggeld. Kaufslustige können sich täglich bei dem Unterzeichneten einfinden, die Realität in Augenschein nehmen, und mit selben den Kauf bis auf Marktgerichtliche Genehmigung abschließen. Ottenheim den 10. Sept. 1816.

Johann Hartl, bürgerl. Hausbesitzer.

Haus-Versteigerung.

Von dem Pfliegerichte der Herrschaft Ottenheim wird anmit bekannt gemacht, daß im Wege der Execution in die öffentliche Versteigerung der Joseph und Theresia Grublerischen Behausung gewilligt worden sey. Diese bürgerl. Behausung, welche sich im Markt Ottenheim Nr. 113 befindet, und bei dem am 11. August dieß Jahrs sürgewesten Brande in der Dachung verunglückt worden, übrigens aber gut gebaut, und nahe am Wasser entlegen ist, wozu 2 49/64 Joch 24 □ Klafter mit vielen traagbaren Obstdäumen versehene Grundstücke gehören, bestehet in dem gerichtlichen Schätzungswerth pr. 2500 fl. W. W. Da nun zur Versteigerung derselben wegen nothwendig baldiger Herstellung der abgebrannten Dachung eine Tagsatzung auf den 30. dieß Monats September früh um 9 Uhr in hiesiger Herrschaftskanzley anberaumer worden, so werden Kaufslustige und Gläubiger hierbey zu erscheinen anmit vorgeladen. Kaufsbedingungen und die auf der Behausung hastenden Lasten können in hierortiger Kanzley täglich eingesehen werden.

Ottenheim den 13. September 1816.

Haus-Versteigerung.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr wird anmit bekannt gemacht: Es seyen die Alois und Josepha Subarratische hiesige Bürgerk. Konnleute aus freyen und ungezwungenen Willen entschlossen, ihre in der Vorstadt Steyrborf Nr. 102 liegende, von denen Bauverständigen auf 5950 fl. geschätzte bürgerl. Behausung, die zu ebener Erde aus 8 Gewölbem, worunter ein großes und ein kleineres ganz neu erbaut, einem Vorhaus, dann einem Keller auf 600 Eimer, im ersten Stock aber aus 4 ausgebauten, dann drey nicht ganz vollendeten Zimmern sammt einer großen Kuchl und Speis bestehet, und welche Behausung, die an einem sehr vortheilhaften Plage gerade vor dem Stadthor an der Hauptpassage von der Sierninger- und Gleinkerergasse stehet, somit also für einen Handelsmann, der Lage und inneren Einrichtung wegen, sehr angemessen wäre, sammt der hierauf hastenden, und auf 250 fl. geschätzten Leutgebischafts-Gerechtsame, jedoch mit Vorbehalt der magistratlichen Ratifikation, durch Versteigerung käuflich hindan zu geben, zu welcher Versteigerung der 7. Oktober dieß Jahrs um 9 Uhr frühe auf hiesigem Rathhause bestimmt worden. Kaufslustige können daher bis dorthin diese Behausung täglich in Augenschein nehmen, wegen der hierauf hastenden Verbindlichkeiten aber sich in hiesiger Stadtkanzley erkundigen, zu welcher Versteigerungstagsatzung demnach Kaufslustige an diesem obbestimmten Tage vorgeladen werden. Steyr den 11. Sept. 1816.

Freyer Haus-Verkauf.

Die Endgefertigten Konnleute sind aus freyen Willen entschlossen, ihre in dem k. k. Markte Mauthausen Nr. 40 besitzende bürgerliche Behausung, auf welcher die Aus-schanksgerechtsame radizirt ist, bisher aber auch die Weißgärbererey ausgeübt wurde, mit obrigkeitlicher Bewilligung käuflich hindanzugeben. Diese Behausung befindet sich in einer angenehmen Lage, ist gut gebaut, hat zu ebener Erde 4 Zimmer, 2 Kucheln, eine Speis und Keller; im ersten Stocke, worauf eine steinerne Stiege führt, sind wieder ein sehr

geräumiges mit Marmor gepflastertes Vorhaus, und 4 Zimmer; und über diesen ein sehr schöner Erkerboden. Sodann ist auch ein gut gepflasterter Hof mit einem Brunnen, 2 Pferdplätze auf 10 bis 12 Pferde, ein Heuboden, und zwei Schüttkästen auf wenigstens 1800 Megen, welche mit einer eisernen Thür versehen sind, eine Holzhütte, und ein Kraut- laß in der sogenannten Au. Kaufs Liebhaber können diese Realität täglich in Augenschein nehmen, und die Kaufsbedingungen bey Unterzeichneten einsehen, sodann aber auch den Kauf bis auf obrigkeitliche Ratifikation mit selben abschließen. Mauthausen den 23. Aug. 1816.

Joseph Wörtner, bürgerl. Weißgärber.
Rosina, dessen Ehegattin.

Bräuhaus, Schankwirthshaus und Feldwirthschaft zu verkaufen.

Wenige Stunden von Linz entfernt, in einer sehr angenehmen, zum Handel vortheil- haften Gegend an der Donau, ist eine große Realität, bestehend in einem bequemen gut unterhaltenen Wohn- und Mayrshaftegedäude, Bräuhaus, Schank- und Gasthause, dann in einer beträchtlichen Feldwirthschaft von 75 Jochen bestkultivirter, und mit mehreren hundert meistens schon tragbaren Obstbäumen besetzten Gründe, mit oder ohne Vieh und Fahr- wissn aus freyer Hand unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Nähere Aus- kunft hierüber ertheilet, Hr. J. U. Dr. Joseph Pflügl, Hof- und Gerichtsadvokat zu Linz, wohnhaft am Plage Nr. 39.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Unterzeichnete findet sich durch die anhaltende Geistesverwirrung ihres Ehegatten Johann Georg Heindl, bürgerl. Zeugfabrikanten genöthigt ihr Vermögen von dem sei- nigen zu sondern, und die Verwaltung des ihrigen selbst zu führen. Sie machet demnach zur allgemeinen Wissenschaft und Darnachachtung bekannt, daß alle, welche von ihr Geld zu empfangen, oder an sie Zahlungen zu leisten haben, sich unmittelbar an sie wenden müssen, und daß sie für die Schulden, welche ihr Gatte in Zukunft kontrahiren wird, nicht hafte. Sie wird künftigher ihre Geschäfte unter nachstehender Firma besorgen, und bittet ihre Han- delsfreunde davon die Verschreibung zu machen, und keiner andern Glauben zu schenken.

Linz den 16. September 1816.

Maria Heindl, geborne Reehberger.

Licitations = Anzeige.

Von dem Stiftsgericht Kremsmünster wird anmit bekannt gemacht, daß nach Anlan- gen des Bräumeister Wieshofer zu Würthing am 10. k. M. Oktober um 10 Uhr Vormit- tags eine öffentliche Licitationsstagung daselbst werde abgehalten werden, um über weite- re Ansiedlung des letzten Pächters Steppich nach Pfarrkirchen das ersterem eigenthümliche, in der Pfarr Siebachzell d. i. zwischen Kremsmünster und Wels bestehend veräußliche, auf 200 fl. geschätzte chyrurgische Gewerbe an sich einzufinden wollende, und über die aus den vor- geschriebenen Fächern ordentlich bestandenen Prüfungen mit Diplomen ausweisen könnenden chyrurgische Subjecte um das Meistgeboth jedoch mit Vorbehalt der Begnehmigung des Eigenthümers nun obßig zu veräußern, oder wenn kein Verkauf zu Stande kommen könnte, auch wieder nur zu verpachten. Kremsmünster den 4. September 1816.

Brennholz = Versteigerung.

Von dem Forstamte der k. k. Kammeralherrschaft Pürnschein wird hiemit bekannt ge- macht, daß in denen an der Donau liegenden Herrschaft Pürnscheinschen Kammeralforsten 14 Kloster 30 Zoll lange harte, 15 Kloster 24 Zoll lange gemischte, und 162 Kloster 30 Zoll lange weiche Brennshcheiter zum Verkaufe vorrätzig stehen. Da alle diese Brennshchei-

ter den 30. dieses Monats September zu Kirchberg durch Weiskanboth werden verkauft werden; so belieben die Kaufsliebhaber an besagten Tage bis 10 Uhr Vormittag zu obigem Ende sich allda einzufinden. Forstamt der k. k. Kammeralherrschaft Pürnslein den 14. September 1816.

Bräuhaus und Mauerhofs-Gründe = Verpachtung.

Von dem Pflegamte der hochgräflich Joseph Salburgischen Herrschaft Altenhof in Oest. ob der Enns des obern Mühlviertels wird hiemit bekannt gemacht; daß das bei dieser Herrschaft sich befindliche Bräuhaus, welches in der besten Lage eine Stunde von der Donau liegt, am 16. Oktober 1816, dann am darauf folgenden Tag nemlich den 17. die Mauerhofsgründe in mehreren Abtheilungen auf 9 Jahre, nemlich vom 1. April 1817 bis dahin 1825 in Pacht verlassen werden. Wer demnach dieses Bräuhaus oder Mauerhofsgründe in Pacht zu nehmen Willens ist, hat sich an obigen Edgen in der Amtskanzlei der Herrschaft Altenhof einzufinden. Inzwischen kann von Pachtlustigen das Bräuhaus und die Mauerhofsgründe in Augenschein genommen, und die Pachtbedingungen bei dem hiesigen Pflegamte selbst eingesehen werden. Pflegamt der hochgräflich Joseph Salburgischen Herrschaft Altenhof am 15. September 1816.

Haus = Verkauf.

Die Unterzeichneten sind entschlossen, ihre eigenthümliche Behausung Nr. 50 in der landesfürstl. Stadt Enns sammt dem dazu gehörigen Krautacker zu verkaufen. Dieses Haus liegt in der vortheilhaftesten Lage, in der Haupt- oder Pfarrgasse, bestehet in einem Verkaufsladen und Handgewölbe, einem Seitenzimmer nebst Kuchel und einem Gewölbe, einem großen Keller, einem Pferd stall und Holzlage; im ersten Stock aus drey Zimmern, einem Handgewölbe, einer Kuchel und Speis; im zweyten Stock aus drey Zimmern, einer Kuchel, einer Kammer; und ist solches immer mit Zinn-Porten besetzt. Dieses Haus ist größtentheils gewölbt und mit steinernen Stiegen versehen. Kaufslustige können dasselbe täglich in Augenschein nehmen, und den Kauf mit Unterzeichneten, bis auf magistralische Ratifikation, abschließen. Stadt Enns den 19. Sept. 1816.

Joseph Reichel, bürgerl. Strumpfwirker-Meister.
Theresia, dessen Ehegattin.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von dem k. k. Landgerichte Warsbach im oberen Mühlviertel Landes Oesterreich ob der Enns wird hiermit bekannt gemacht: Es seyen nachstehende im Markte Aigen im Jahre 1814 entfremdete Effekten, wovon der Thäter die Eigenthümer nicht anzugeben mußte, hinterlegt: als, 1 paar neue Mannsstiefel; 1 halb duzent türkische Tücheln, noch unzerschnitten; einige Ellen mit Seiden gestickten Kottons; ein meßing verplüßter Eßlöffel; ein Portrait in einem ganzen meßingenen Ubrgehäuß. Wer sich nun über das Eigenthum dieser Effekten auszuweisen vermag, hat sich binnen Jahresfrist hier zu melden, und sein Recht zu beweisen, widrigen Falles nach dem 519. und 520. §. der R. G. O. vorgegangen werden würde. K. K. Landgericht Warsbach am 15. September 1816.

Curatelsaufhebung des Joseph Loyer.

Da die Hindernisse, welche der freyen Vermögensverwaltung des Joseph Loyer, bürgerl. Schiffmeisters alhier, zeitlicher Weise entgegen standen, durch die angewandten Mittel gehoben sind, so wird dessen Curatel hiemit für aufgehoben, somit derselbe wieder für berechtigt erklärt, sein Vermögen frey zu verwalten, Rechte zu erwerben, und Verbindlichkeiten einzugehen. Magistrat der Hauptstadt Linz den 12. September 1816.

Gewölbe zu verlassen.

Auf dem Platz in dem Hause Nr. 33 dahier, ist ein großes feuerfestes Gewölbe, mit eingerichteten Stellen, außer den beiden Ringermärkten, täglich zu verlassen. Das Nähere erfährt man in eben demselben Hause, im ersten Stocke, vorne heraus.

Realität = Versteigerung.

Vom Pfliegerichte der Herrschaft Wildberg in Oesterreich ob der Enns des Mühlviertels wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des k. k. Oberstwachmeister Hrn. v. Echy in die Feilbiethung des den Andrá und Maria Eckerischen Konseuten gehörigen, auf 1500 fl. W. W. gerichtlich geschätzten, und in der Ortschaft Altlichtenberg Nr. 9, Pfarr Pödlingberg entlegenen Denkmargrute, wozu an Hausgründen 20 16/64 Joch 15 5/6 Akker 11 35/64 Joch 21 4/6 Akkr. Wiesen, 1 5/64 Joch 10 Akkr. Hutweiden, und 10 56/64 Joch 5 3/6 Akkr. Waldung gehören, sammt den gepflünderten im Haus- und Feldbaugerdthschaften, dann einigen Stück Vieh, und der vorhandenen heurigen Fehlung beehenden Fahrnissen, im Exekutionswege gewilliget worden. Es werden daher zur Veräußerung dieser Realität und Fahrnissen 3 Termine, und zwar der 8. Okt., 7. Nov. und 7. Dez. d. J. jedesmal um 9 Uhr Vormittags auf besagten Gute in Altlichtenberg dergestalt und mit dem Beisatze bestimmt, daß am Vormittage das Gut, und Nachmittags um 2 Uhr die gepflünderten Fahrnissen gegen gleich baare Bezahlung werden veräußert werden, und im Falle die Realität und Fahrnissen weder bei der ersten, oder zweiten Tagfahung nicht um den Schätzungswert, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der 3. Tagfahung auch unter den Schätzungswert losgeschlagen werden würden. Die Kauflustigen werden demnach zur Erscheinung an obbestimmten Tagen und Stunden und zur Angabe ihrer Anbothe mit dem Beisatzen vorgeladen, daß es ihnen frey stehe, inzwischen obige Realität zu besichtigen, und sich im Betreff der darauf hastenden Steuern und Lasten bei hiesiger Herrschaft zu erkundigen. Pfliegericht Wildberg den 30. August 1816.

Pferde- und Hornviehmarkt = Abhaltung.

Am ersten Montage im Monate Oktober, nemlich am 7. Oktober 1816 wird hier der zweite Pferde- und Hornviehmarkt abgehalten werden, wozu sowohl Käufer, als Verkäufer um so mehr zahlreich zu erscheinen belieben wollen, als im vorigen Jahre schon der erste Hornvieh- und Pferdemarkt hier mit besten Erfolge abgehalten wurde.

Markt Altmont am 13. September 1816.

Seifensieder wird gesucht.

Das Kommissariat Sierning im Traunkreise, Oesterreich ob der Enns, sucht einen Seifensieder. Es ist bisher kein Seifensiedergewerbe dort bekanten, jedoch bei der beträchtlichen Bevölkerung des Kommissariats an einem guten Vertriebe und Absatz nicht zu zweifeln. Auch ist ein zweckmäßig gebautes Haus zu verkaufen. Die Kommissariatskassier giebt die weitere Auskunft.

Liquidations = Edikt.

Nachdem bei der gütlichen Schulden = Berichtigung der Joseph Niedl'schen Eheleute zu Gräbwohl zu wissen nothwendig ist, ob noch etwa unbekante Schulden derselben vorhanden sind, so wird hiermit zu dem Ende ein 6 wöchentlicher Termin angesetzt, binnen wel-

Frau diese Gläubiger der obbenannten Eheleute bey dem k. k. Landgerichte zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren haben. Grieskirchen den 15. September 1816.

K. K. Landgericht Grieskirchen.

Vorrußung der Jakob Sommerhauserischen Erben, oder Gläubiger.

Von dem Magistrate Kirchdorf in Oberösterreich im Traunkreise wird hiemit bekannt gemacht: Es seze der Jakob Sommerhauser, von der Pfarr und Ortschaft Kirchdorf, als Gemeiner bey dem 2. Landwehr, Bataillon des k. k. Regiments G. H. v. Baden laut eingelegten Todtenschein zu Komorn gestorben. Es werden daher alle diejenigen, welche entweder ein Erbrecht, oder sonstige Forderung auf dessen hier befindliches Papiervermögen ansprechen zu können glauben, hiemit aufgesordert, ihr vermeintliches Recht bis letzten Oktober d. J. um so gewisser hier anzumelden und zu erweisen, als im widrigen das Vermögen den sich legitimirenden Erben eingeantwortet werden wird. Magistrat Kirchdorf den 14. September 1816.

Vizitations = Widerruf.

Von dem Stiftsgerichte Florian in N. Oest. ob der Enns des Traunkreises wird hiemit bekannt gemacht: daß es von der durch diese Zeitungsblätter Nr. 62, 63 und 64 ausgeschriebenen Versteigerung der in hiesigem Markte Nr. 43 gelegenen und heute verkauften Hartthäuserischen Behausung wieder abzukommen habe.

Vom Stiftsgerichte Florian den 19. Sept. 1816.

Vorladungs = Edikt.

Um mit der Verlassenschaftsabhandlung des am 27. July d. J. alhier verstorbenen Joh. Michael Haslinger, gewest bürgerl. Saisensieder und Ausnehmer auf dem Hause Nr. 13 sicher fürgehen zu können, werden alle jene, die an diese Verlassenschaftsmasse aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, oder in diese Masse schuldig sind, vorgeladen, diese ihre allenfälligen Rechte so wie ihre Schulden bey der auf den 12. Oktober d. J. anberaumten Tagssagung entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte um so gewisser anzugeben, als sie sich ansonst die hieraus entstehenden Nachtheile selbst bezumeissen haben würden. Abhandlungsinstantz Puzleinstorf am 13. September 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Vom Markt- und Abhandlungsgerichte Nigen im obern Mählsiertel werden anmit alle jene, welche an die Verlassenschaft des den 19. August d. J. verstorbenen hierortig gewest bürgerlichen Lederermeisters, bermalen Auszüglers Franz Haslinger, eine rechtliche Forsetzung zu stellen haben, vorgeladen, dieselbe um so gewisser bei der den 18. Oktober d. J. um 9 Uhr früh im dießortigen Rathhause anberaumten Tagssagung entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte gehörig anzumelden, und zu rechtfertigen, widrigens die Abhandlung gepflogen, und das Vermögen denen gesetzlichen Erben eingeantwortet werden würde. Markt- und Abhandlungsgericht Nigen am 18. September 1816.

Amortisations = Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Frau Karolina von Petsch um Amortisirung nachbenannter ihr entwendeter öffentlicher Fonds-Obligation gebeten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: einer ob der ennsischen Ararial Landschaftsobligation Nr. 12922 bdo. 1. November 1784 zu 2 prEnto. auf Dominik. von Holzbach lautend pr. 600 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte öffentliche Fondsobligation unter was immer für einen Rechtstitel Ansprüche oder

Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, allförmig vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Obligation ohne weitem als amortisirt, getödtet, null und nichtig erklärt werden würde.
Linz den 6. September 1816.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 sind zu haben:

S p i e l e

zur angenehmen Unterhaltung in den langen Herbstabenden.

- Harlekin und Pierot.** Ein ganz neues Gesellschaftsspiel mit 32 Figuren, 30 rothen und 30 schwarzen Nummernkarten, im Schuber 5 fl. 36 kr.
- Frag- und Antwortspiel,** neues, mit komischen Figuren, welche sich mehrere tausendmal verändern lassen, in einem Kästchen 3 fl. 20 kr.
- Das englische Wettrennen,** ein unterhaltendes Gesellschaftsspiel. Nebst einem illuminierten Kupfer 2 fl. 15 kr.
- Das Festungsspiel,** bestehend in einem illuminierten Kupfer, nebst 26 beinernen Figuren und Erklärung in deutscher und französischer Sprache. 4 fl. 30 kr.
- Der Goldritter,** ein neues Gesellschaftsspiel mit 12 Rittern und 6 Würfeln. 8 fl. 45 kr.
- Die Vitzazion.** Ein neues Gesellschaftsspiel mit 11 sehr schönen Karten und 8 besondern Würfeln. Im Schuber. 6 fl. 45 kr.
- Die vier Stationen des Lebens.** Ein Gesellschaftsspiel mit 36 illum. Karten. Im Schuber. 3 fl. 20 kr.
- Der Raubgraf.** Ein unterhaltendes Gesellschaftsspiel, nebst einer illum. Kupfert. 2 fl. 15 kr.
- Verbrechen und Tugend.** Ein Gesellschaftsspiel mit 50 illum. Kupf. Im Schub. 4 fl. 30 kr.
- Das Ritterspiel,** mit 1 illum. Kupfertafel und Erklärung. 2 fl. 15 kr.
- Das Bogelschießen, oder Mhuspiel,** mit einer illum. Kupfertafel. 1 fl. 54 kr.
- Romantische Reise um die Welt** Ein Spiel zur angenehmen Unterhaltung in Gesellschaften, mit einer großen illum. Kupfertafel, einer Sammlung Räthsel und einem mit dem Ganzen verbundenen Wahrsagungsstücke. 2 fl. 48 kr.
- Schachspiel mit Würfeln.** Zur Belustigung freundschaftlicher Zirkel. Mit einem illum. Spielplan und einigen Spielmarken. 2 fl. 15 kr.
- Das Spiel Lindors, oder des gelben Zwerges.** Mit Spielplan. 2 fl. 15 kr.
- Damen Portrait- Magazin.** Ein unterhaltendes Spiel, wodurch man 4928 verschiedene Portraits komponiren kann. Im Kästchen. 3 fl. 54 kr.
- Die Wege des Lebens, oder was willst du werden?** Ein encyclopädisches Spiel für die Jugend, mit einem Spielplan. 3 fl. 20 kr.
- Traumtabelle (Astrologische)** eine gesellschaftliche Unterhaltung. 1 fl.
- Buchstaben- Würfelspiel.** Lateinisch, französisch, italienisches, zu leichterer Erlernung der Buchstaben, des Sylabirens und Lesens, zur Uebung im Rechnen. Mit 16 Buchstaben und Zahlenwürfel. 3 fl. 12 kr.
- Wolf- und Schaaßspiel.** Mit französisch und deutscher Erklärung und 8 beinernen Figuren. 3 fl. 15 kr.
- Götter- Spiel,** sogenanntes mit illuminierten Tafel und Erklärung dieses Spiels. 2 fl. 30 kr.
- Katechismus über die Naturlehre,** nebst einer Spielkarte zur Wiederholung für erwachsene Kinder. 1mo. Wien brosch. mit Schuber. 2 fl.
- Pfländerspiele,** scherzhafte und neue Pfländer- Lösungen zu allen dergleichen Spielen brauchbar. 48 kr.

Nouveau Jeu d'industrie en forme de Lotterie pour enseigner aux enfans les lettres de l'alphabet, et pour servir d'amusement agreable a des personnes d'un age sans Avec plusieurs Tableaux. 1 fl. 30 kr.

Neues Vocabular • Spiel von tausend Wörtern in französischer, deutscher und lateinischer Sprache. 4 fl. 30 kr.

Schachpret, compendioses von Pappe sehr niedlich verfertigt. 1 fl. 30 kr.

Die Schnupftabacksdose. Ein neues Gesellschaftsspiel, franz. und deutsch. 1 fl. 30 kr.

Neues Farben, oder Domino, Spiel. 2 fl.

Das Chaos, oder die Wortfügung, ein neues Witz- und Verstand schärfendes Gesellschaftsspiel. 48 kr.

Geometrisches Quadratspiel, aus 5 gleichseitigen Vierecken ein reguläres Quadrat zu machen. Eine angenehme Unterhaltung. 48 kr.

Magisches Bilderspiel. Mit 13 illuminirten Karten. 1 fl. 30 kr.

Angloisensspiel mit 4096 Veränderungen für Liebhaber der Langkunst. 3 fl.

Wörter- und Rahmen • Spiel Lotto. 1 fl.

Lottorietpiel. Mit 24 Tafeln. 4 fl. 30 kr.

A. B. C. Schule (die kleine) für Knaben und Mädchen, um sie in einem leichten und angenehmen Stufengange im Buchstabiren und Lesen zu üben, und deutliche Vorstellungen durch Anschauung bey ihnen zu erwecken. Mit 126 illum. Bildern. 8. Wien 816. geb. 6 fl. 30 kr.

Chimani (L.) gemüthliche Erzählungen für die Jugend, zur Veredlung des Herzens und Bildung des moralischen Gefühles. Mit sehr schönen ill. Kupf. 8. Wien. geb. 13 fl. 30 kr.

— — Gemählde aus der Natur, Kunst, Völkerkunde und dem Menschenleben, mit einem erklärenden Texte, für die Jugend. 2 Bände. mit 32 illum. Kupfern. gr8. Wien 816. geb. 16 fl. 30 kr.

Bei Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz, auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist ganz neu zu haben:

Neues Banksystem, begründet durch neue Kreditpapiere von unveränderlichem Gleichwerthe mit dem Golde und Silber. Von Max. Alois Jügger, gr8. Wien 816. brosch. 2 fl.

Christophs Edlen von Kessler Oesterreichischer Geschäften • Lexikon, oder Sammlung aller Gattungen schriftlicher Aufssätze, welche in politischen, Finanz • Handlung • Bergwessens • land • und hauswirthschaftlichen Angelegenheiten zum Beispiele dienen können. Vierte Auflage nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuche umgearbeitet und verbessert von Martin Span, Professor, 2 Theile gr8. Wien 816. ungebunden 10 fl. 30 kr., gebunden 12 fl. 30 kr.

Unterricht über den Anbau, die Pflege, Erndte und Zubereitung des Flachses für den Landmann, nach zwanzigjähriger Erfahrung. Verfaßt von Josef Janitsch, 8. Prag 816. gebund. 1 fl. 30 kr.

Jährien und Dalmazien, oder Sitten, Gebräuche und Trachten der Illyrier, Dalmatier und ihrer Nachbarn. 816. In 2 Bänden mit 36 Kupfern. Taschenformat, geb. 3 fl. 45 kr. Diese zwei Bände machen den siebenten und achten von Ehrenknecht's Miniaturgemälden, aus der Länder- und Völkerkunde aus.

Briefe des neu angekommenen Cipeldauers an seinen Herrn Vettern in Rafran. Mit Noten von einem Wiener. Jahrgang 1816. Achte Hest brosch. 36 fl.

Kupfer zum Cipeldauer. Achte Lieferung. 40 kr.

Intelligenzblatt

1. u. r.

k. k. privilegirten Linzer Zeitung.

Freitag den 27. September 1816.

Öffentlicher Dank.

Nachstehende überreichten dem G. H. Baudischen Regiments-Knaben-Erziehungs-Haus ein Geschenk: Herr Doctor Huber 5 Sack Erbsen. Das Distrikts-Commissariat Eszering zur Bezahlung der Bretter-Gattung 50 fl. Diesen Gebern erstattet das Regiments-Commando für diese edle patriotische Gesinnung den verbindlichsten Dank, und rechnet es sich zur Pflicht solches allgemein öffentlich bekannt zu machen. Linz den 25. Sept. 1816.

Klein, Oberster und Regiments-Commandant, und des G. H. Baudischen Zähringer Löwen-Ordens Commandeur.

Anzeige.

Der Unterzeichnete macht denen P. T. Herren Abnehmern der Linzerzeitung die gehorsame Anzeige, daß, um eine bessere Ordnung zu erwecken, die Ausgabe vorerwähnter Zeitung in Zukunft vom 1. Oktober bis letzten März von Morgens 7 Uhr, und vom 1. April bis letzten September um 6 Uhr früh an den gewöhnlichen Tagen, nämlich Dienstag und Samstag erfolgen wird. Linz den 19. September 1816.

Wenzel Schlesinger, Verleger der Linzerzeitung.

Bräuhaus, Schankwirthshaus und Feldwirthschaft zu verkaufen.

Wenige Stunden von Linz entfernt, in einer sehr angenehmen, zum Handel vortheilhaften Gegend an der Donau, ist eine große Realität, bestehend in einem bequemen gut unterhaltenen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, Bräuhaus, Schank- und Gasthaus, dann in einer beträchtlichen Feldwirthschaft von 75 Jochen bestkultivirter, und mit mehreren hundert meistens schon tragbaren Obstbäumen besetzten Gründe, mit oder ohne Vieh und Fahrnissen aus freyer Hand unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilet, Hr. J. U. Dr. Joseph Pflügl, Hof- und Gerichtsadvokat, zu Linz wohnhaft am Plage Nr. 39.

Brennholz-Versteigerung.

Von dem Forstamte der k. k. Kammeralherrschaft Pürnslein wird hiemit bekannt gemacht, daß in denen an der Donau liegenden Herrschaft Pürnsleinschen Kammeralforsten 14 Klafter 30 Zoll lange harte, 15 Klafter 24 Zoll lange gemischte, und 162 Klafter 30 Zoll lange weiche Brennholzer zum Verkaufe vorrätig stehen. Da alle diese Brennholzer den 30. dieses Monats September zu Kirchberg durch Weilandoth werden verkauft werden; so belieben die Kaufsliebhaber an besagten Tage bis 10 Uhr Vormittag zu obigem Ende sich allda einzufinden. Forstamt der k. k. Kammeralherrschaft Pürnslein den 14. September 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Unterzeichnete findet sich durch die anhaltende Geistesverwirrung ihres Ehegatten Johann Georg Heindl, bürgerl. Zergfabrikanten genöthigt ihr Vermögen von dem Feindigen zu sondern, und die Verwaltung des ihrigen selbst zu führen. Sie machet demnach zur allgemeinen Wissenschaft und Darnachachtung bekannt, daß alle, welche von ihr Geld zu empfangen, oder an sie Zahlungen zu leisten haben, sich unmittelbar an sie wenden müssen, und daß sie für die Schulden, welche ihr Gatte in Zukunft kontrahiren wird, nicht hafte. Sie wird künftig ihre Geschäfte unter nachstehender Firma besorgen, und bittet ihre Handelsfreunde davon die Verschreibung zu machen, und keiner andern Glauben zu schenken.

Linz den 16. September 1816.

Maria Heindl, geborne Nechberger.

L i c i t a t i o n s - A n z e i g e.

Von dem Stifftsgericht Kremsmünster wird anmit bekannt gemacht, daß nach Anlangen des Bräuermeisters Wieshofer zu Würthing am 10. k. M. Oktober um 10 Uhr Vormittags eine öffentliche Licitationsversteigerung daselbst werde abgehalten werden, um über weitere Ansiedlung des letzten Pächters Steppich nach Pfarrkirchen das ersterem eigenthümliche, in der Pfarr Sibbachzell d. i. zwischen Kremsmünster und Wels bestehend veräußerte, auf 200 fl. geschätzte chyrurgische Gewerbe an sich einzufinden wollende, und über die aus den vorgeschriebenen Fächern ordentlich bestandenen Prüfungen mit Diplomen ausweisen könnenden chyrurgische Subjecte um das Meistgeboth jedoch mit Vorbehalt der Vignehmigung des Eigenthümers nun völlig zu veräußern, oder wenn kein Verkauf zu Stande kommen könnte, auch wieder nur zu verpachten. Kremsmünster den 4. September 1816.

B r ä u h a u s u n d M a y e r h o f s - G r ü n d e - V e r p a c h t u n g.

Von dem Pflögamt der hochgräfl. Joseph Salburgischen Herrschaft Altenhof in Oest. ob der Enns des obern Mühlviertels wird hiemit bekannt gemacht; daß das bei dieser Herrschaft sich befindliche Bräuhaus, welches in der besten Lage eine Stunde von der Donau liegt, am 16. Oktober 1816, dann am darauf folgenden Tag nemlich den 17. die Mayerhofsgründe in mehreren Abtheilungen auf 9 Jahre, nemlich vom 1. April 1817 bis dahin 1825 in Pacht verlassen werden. Wer demnach dieses Bräuhaus oder Mayerhofsgründe in Pacht zu nehmen Willens ist, hat sich an obigen Orten in der Amtskanzley der Herrschaft Altenhof einzufinden. Inzwischen kann von Pachtlustigen das Bräuhaus und die Mayerhofsgründe in Augenschein genommen, und die Pachtbedingungen bei dem hiesigen Pflögamt selbst eingesehen werden. Pflögamt der hochgräfl. Joseph Salburgischen Herrschaft Altenhof am 15. September 1816.

H a u s - V e r k a u f.

Die Unterzeichneten sind entschlossen, ihre eigenthümliche Behausung Nr. 50 in der landesfürstl. Stadt Enns sammt dem dazu gehörigen Krautacker zu verkaufen. Dieses Haus liegt in der vortheilhaftesten Lage, in der Haupt- oder Pfarrgasse, bestehet in einem Verkaufsladen und Handgewölbe, einem Seitenzimmer nebst Kuchel und einem Gewölbe, einem großen Keller, einem Pferdstall und Holzlage; im ersten Stock aus drey Zimmern, einem Handgewölbe, einer Kuchel und Speis; im zweyten Stock aus drey Zimmern, einer Kuchel, einer Kammer; und ist solches immer mit Zinn-Parqueten besetzt. Dieses Haus ist größtentheils gewölbt und mit steinernen Stiegen versehen. Kaufslustige können dasselbe täglich in Augenschein nehmen, und den Kauf mit Unterzeichneten, bis auf magistratliche Ratifikation, abschließen. Stadt Enns den 19. Sept. 1816.

Joseph Reichel, bürgerl. Strumpfwirker-Meister.
Theresia, dessen Ehegattin.

Feilbietungs-Edikt.

Von dem Magistrate der landesfürstl. Stadt Steyr wird hiemit bekannt gemacht: Es seye bei der mittels Edikt vom 5. August d. J. am 6. Sept. abgehaltenen Feilbietung in die Schaubische Konkursmasse gehörigen Realitäten und Fahrnissen als: a) das Haus Nr. 19 im Steyrdorf, nebst den im Ort gelegenen Strahl, welche beide auf 7650 fl. geschätzt worden sind, b) eine verkäufliche auf 200 fl. geschätzte Zeugmachergerechtheit, und c) die auf 1525 fl. W. W. geschätzten Fahrnissen kein Käufer erschienen: Es wird daher wiederholt bekannt gemacht, daß die 1te Feilbietung den 7. Oktober d. J. mit der Erinnerung festgesetzt, daß, wenn bei dieser Feilbietung die Realitäten als Haus, Zwerch und Strahl nicht um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht würden, selbe bis nach erfolgter Klaffifikation aufbewahrt, und sodann was Rechtens ist, vorgekehrt werden würde. Die Feilbietung der Fahrnissen aber wird für jeden Fall am 8. Oktober als den darauf folgenden Tag vorgenommen werden. Steyr den 21. Sept. 1816.

Schneidergewerb zu verkaufen.

Die Unterzeichnete ist aus freyen Willen wegen anderweitigen Ausichten entschlossen, ihre in dem Markte Ufer nächst Linz befindende uralte verkäufliche und vererbliche bürgerl. Schneidermeistergerechtsame zu verkaufen. Kaufslustige können den Kauf täglich mit ihr bis auf obrigkeitliche Ratifikation abschließen. Markt Ufer am 21. Sept. 1816.

Anton Leopold, derzeit wohnhaft im Schulerberg Nr. 1063.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landgerichte Marktsbach im oberen Mühlviertel Landes Oesterreich ob der Enns wird hiermit bekannt gemacht: Es seyen nachstehende im Markte Aigen im Jahre 1814 entfremdete Effekten, wovon der Thäter die Eigenthümer nicht anzugeben wußte, hinterlegt: als, 2 paar neue Mannessiefel; 1 halb Duzent türkische Tücheln, noch unerschritten; einige Ellen mit Seiden gestickten Kottons; ein messing versilberter Eßlöffel; ein Portrait in einem ganzen messingenen Uhrgehäuse. Wer sich nun über das Eigenthum dieser Effekten auszuweisen vermag, hat sich binnen Jahresfrist hier zu melden, und sein Recht zu beweisen, widrigen Falles nach dem 519. und 520. §. der K. G. D. vorgegangen werden würde. K. K. Landgericht Marktsbach am 15. September 1816.

Realität-Versteigerung.

Vom Pflagerichte der Herrschaft Wildberg in Oesterreich ob der Enns des Mühlviertels wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des k. k. Oberschwabmeier Herrn v. Esch in die Feilbietung des den Andre und Maria Escherischen Konleuten gehörigen, auf 1500 fl. W. W. gerichtlich geschätzten, und in der Ortschaft Altschichtenberg Nr. 9, Pfarr Pöllingberg entlegenen Denkmargut, wozu an Hausgründen 20 16/64 und 15 5/64 Kloster Acker, 7 35/64 Joch 21 4/6 Akr. Wiesen, 1 5/64 Joch 10 Akr. Outweiden, und 10 56/64 Joch 5 2/6 Akr. Walbung gehören, sammt den gepfändeten 1 Haus- und Feldbaugerdthschaften, dann einigen Stück Vieh, und der vorhandenen heurigen Fehlung bestehenden Fahrnissen, im Exekutionswege gewilliget worden. Es werden daher zur Veräußerung dieser Realität und Fahrnissen 3 Termine, und zwar der 8. Okt., 1. Nov. und 7. Dez. d. J. jedesmal um 9 Uhr Vormittags auf besagten Gute in Altschichtenberg berbestalt und mit dem Beisatze bestimmt, daß am Vormittage das Gut, und Nachmittags um 2 Uhr die gepfändeten Fahrnissen gegen gleich baare Bezahlung werden veräußert werden, und im Falle die Realität und Fahrnissen weder bei der ersten, oder zweyten Tagssatzung nicht um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der 3. Tagssatzung auch unter den Schätzungswerth losgeschlagen werden würden.

Die Kaufslustigen werden demnach zur Erscheinung an obbestimmten Tagen und Stunden und zur Angabe ihrer Anbothe mit dem Beisügen vorgeladen, daß es ihnen frey stehe, inzwischen obige Realität zu besichtigen, und sich im Betreff der darauf haftenden Steuern und Lasten bei hiesiger Herrschaft zu erkundigen. Pflegergericht Wildberg den 30. August 1816.

Pferde- und Hornviehmarkt = Abhaltung.

Am ersten Montage im Monate Oktober, nemlich am 7. Oktober 1816 wird hier der zweite Pferde- und Hornviehmarkt abgehalten werden, wozu sowohl Käufer, als Verkäufer um so mehr zahlreich zu erscheinen belieben wollen, als im vorigen Jahre schon der erste Hornvieh- und Pferdemarkt hier mit besten Erfolge abgehalten wurde.

Markt Admont am 13. September 1816.

Saisensieder wird gesucht.

Das Kommissariat Sierning im Traunkreise, Oesterreich ob der Enns, sucht einen Saisensieder. Es ist bisher kein Saisensiedergewerbe dort bestanden, jedoch bei der beträchtlichen Bevölkerung des Kommissariats an einem guten Betrieb und Absatz nicht zu zweifeln. Auch ist ein zweckmäßig gebautes Haus zu verkaufen. Die Kommissariatskassengiebt die weitere Auskunft.

Liquidations = Edikt.

Nachdem bei der gütlichen Schulden-Verichtigung der Joseph Nieklsken Eheleute zu Grisdohl zu wissen nothwendig ist, ob noch etwa unbekannte Schulden derselben vorhanden sind, so wird hiermit zu dem Ende ein 6 wöchentlicher Termin angesetzt, binnen welchem diese Gläubiger der obdenannten Eheleute bey dem k. k. Landgericht zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren haben. Grisdkirchen den 15. September 1816.

K. K. Landgericht Grisdkirchen.

Vorruffung der Jakob Sommerhauserischen Erben, oder Gläubiger.

Von dem Magistrate Kirchdorf in Oberösterreich im Traunkreise wird hiemit bekannt gemacht: Es seze der Jakob Sommerhauser, von der Pfarre und Ortschaft Kirchdorf, als Gemeiner bey dem 2. Landwehr- Bataillon des k. k. Regiments G. H. v. Baaden laut eingelegten Todtenschein zu Komorn gestorben. Es werden daher alle diejenigen, welche entweder ein Erbrecht, oder sonstige Forderung auf dessen hier befindliches Pupillarvermögen ansprechen zu können glauben, hiemit aufgesfordert, ihr vermeintliches Recht bis letzten Oktober d. J. um so gewisser hier anzumelden und zu erweisen, als im widrigen das Vermögen den sich legitimirenden Erben eingekantwortet werden wird. Magistrat Kirchdorf den 14. September 1816.

Vorladungs = Edikt.

Um mit der Verlassenschaftsabhandlung des am 27. July d. J. alhier verstorbenen Joh. Michael Haslinger, gewest bürgerl. Saisensieder und Ausnehmer auf dem Hause Nr. 2, sicher fürgehen zu können, werden alle jene, die an diese Verlassenschaftsmasse aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, oder in diese Masse schuldig sind, vorgeladen, diese ihre offensätzigen Rechte so wie ihre Schulden bey der auf den 12. Oktober d. J. anheraumten Tagsetzung entweder selbst, oder durch hinkündlich Bevollmächtigte um so gewisser anzugeben, als sie sich ansonst die hieraus entstehenden Rechtsnachtheile selbst bezumessen haben würden. Abhandlungsinstanz Nagelsdorf am 13. September 1816.

Intelligenzblatt

k. k. privilegirten Linger-Zeitung.

Freitag den 4. Oktober 1816.

Herrschafts-Verkaufs-Edikt.

Von Seite des k. k. n. östr. ob der enns. Landrechts wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Einschreiten der Joh. von Pfeilerischen Verlassenschaft mit Zustimmung der k. k. östr. Landrechte zu Wien als dießfälligen Abhandlungsinstanz in die öffentliche Versteigerung der Herrschaften Langhallen und Steinbach, sammt Manrhof gewilliget worden sey. Diese Herrschaft, am großen Mühlflusse auf der Commerzialstraße zunächst dem Markte zeufelden im obern Mühlviertel gelegen, ist gerichtlich auf 103,527 fl. 30 kr. W. W. geschätzt, und wird um diesen Preis veräußlich ausgerufen. Die Bestandtheile dieser Herrschaft sind folgende: 1) Besteht selbe aus 118 behauften Unterthanen, 14 Zehend- und Ueberläntholden, bey welcher sammtl. Resigveränderungen die Herrschaftsinhabung das Recht hat, von jeden 100 fl. 10 pro Cento Freygeld exclusive der adelichen Richteramtssoren abzunehmen; die herrschaftlichen unveränderlichen Urborialgebühren der Unterthanen etragen jährlich 971 fl. 57 3/4 kr., 36 Handrobotstage, und 19 Unterthanen haben Holzuhren zu verrichten. In sammtl. Jurisdiction. Bezirke ist die Ausnehmer, und Inleut-leuer abzunehmen. Der Naturaldienst und Zehend beträgt jährlich 1 Megen Waizen, 25 Megen 12 Maßel Korn, 53 Megen 4 Maßel Haber, 4 Maßel Erbsen, alles in großer Masse, und 61 Pfund Spinnhaar. An Küchen dienst 155 Stück Hahnen, und 846 Stück Eger. Auch hat die Herrschaft das Recht auf 72 Focher Grundstücke den großen und kleinen Zehend zu heben. 2) Das herrschaftl. Schloß zu Langhallen ist zwey Stockwerke hoch, solid im Quatrato gebauet, und mit Wetterableitern versehen, hat zur ebenen Erde 7 Gewölber, 5 Zimmer, und eine Küche; im ersten Stocke 8 Zimmer, 1 Saal, 1 Speisemmer, und 1 Küche; im zweyten Stocke 8 Zimmer, 1 Saal, sammt einem sehr geräumigen Trückerboden; die Zimmer sind sammtlich Stukator, theils gemahlen, theils weiß, die Vorhäuser und Gänge sind gewölbt, die Stiegen von Steinen, und der Trückerboden ist mit Ziegeln gepflastert. Das ganze Gebäude sammt der Dachung befindet sich im besten Bauzustande. 3) Das herrschaftl. Bräuhaus, worauf das Auschanks- und Leutgeb. Kastrecht besteht, und alle erlaubten Gattungen Weine anerschaffet und verduffert werden können. Dieses Gebäude in einem Stock hat zu ebener Erde nebst den zur Bräuerey nöthigen Gemächern und Keller, ein Gastzimmer, ein Nebenzimmer, eine Küche, und eine Dienstbothenstube; im ersten Stock befindet sich ein geräumiges Gastzimmer, und 2 Nebenzimmer, die Zimmer sind sammtl. Stukator, oberhalb derselben befinden sich die nöthigen Schürkböden. Dieses Gebäude ist ebenfalls im guten Zustande, und mit Wetterableitern versehen. Da diese Herrschaft an der von der Hauptprovinzialstadt Litz (von welcher sie 5 Stunden entfernt ist) über Kloster Schlögl nach Böhmen, und über Peisslein in Neudorf führenden Commerzialstraße liegt, so läßt sich dieses Bräu- und Gasthaus bedeutend nützen. Zum Herrschaftsgebäude, Manrhof und Wirthshaus sind die nöthigen Stallungen und Ställe vorhanden und im guten Bauzustande. 4) Die der Herrschaft verminderte

Privilegium eigenthümliche Beuteltuchfabrik zu Langhalsen, auf 5 Fabrikanten, welche Fabrikation bey dem großen Absatz dieser Waare, weit auch die Wiener und Lingermärkte besucht werden, den besten Fortgang findet; dieses Gebäude ist ebenfalls im guten Zustande und mit Wetterableitern versehen. 5) Die im Orte Langhalsen eingerichtete Kirche, als Eigenthum der Herrschaft, in welcher Messe gelesen werden darf, und sich gleichfalls samt dem Beneficiatengebäude in gutem Zustande befindet. 6) Eine beträchtliche Leinwandbleiche, am großen Mühlflusse, auf welcher jährlich 6 bis 8000 Stücke gebleicht werden, vielen Nutzen schafft, und immer hinreichendes Wasser hat. 7) Hat die Herrschaft sowohl zu Strambach, wie auch zu Freyzell das Jagd- Ufer- und Fischereyrecht. 8) Ist eine Ziegel-Fabrikation vorhanden, die bey den nahe liegenden Märkten ebenfalls großen Zuspruch und Absatz findet. 9) Die zu dieser Herrschaft gehörigen Wäldungen betragen 33 und die übrigen Grundstücke und Gärten 14 Joch, worunter ein Küchen- und Baumgarten; im Küchengarten ist ein solides Badehäuschen erbauet, und am großen Mühlflusse entlegen. Der, der Herrschaft eigenthümliche Mayrthof im Orte Langhalsen hat an Aekern 22 Joch, an Wiesen 8 29/64 Joch, und an Hutweide 1 43/64 Joch; sowohl diese Mayrthofe, als obige Dominikalgründe befinden sich im guten Zustande. 10) Hat diese Herrschaft keine Last eines Commissariats, Landgerichts und Vogtey. Schlußlich muß bemerkt werden, daß mit dem Verkaufe dieser Herrschaft alle bey selber bestehenden Kontrakte aufgehoben sind, und sohin in diesem Anbetrachte nach Belieben sürgegangen werden kann, auch daß diese Herrschaft sowohl zu Wasser, wie zu Lande die schönsten Anlagen zur Errichtung von Fabriken, Papiermühlen u. s. w. hat. In dem Verkaufe der Herrschaft und des Mayrthofes ist weder der fundus instructus noch die Einrichtung des Schlosses begriffen, sondern bloß was erb mauer. niet. und nagelfest ist, und derzeit als ein unvertrennbares Appertinenzstück der Herrschaft und seiner Gebäude anzusehen ist. Die Fahrnisse sind ein Gegenstand eines besondern Uebereinkommens. Diejenigen, welche zum Besitze dieser Herrschaft geeignet sind, oder hiezu geeignet gemacht werden können, werden hiemit zu dem am 5. November d. J. bestimmten Lizitationstag Vormittag um 10 Uhr im Rathszimmer des ob der ennsf. Landrechts eingeladen, an welchem Tage der die Herrschaft Ersehende eine Daranage von 12000 fl. W. W. sogleich baar zu Gerichtshanden erlegen muß. Die näheren Lizitationsbedingnisse, Eintragnisse und sürgemerkte Sachposten dieser Herrschaft, dann die Lehenalienationskonfense sind sowohl bey diesem k. k. Landrechte und dem hierorts sublituirten Verlassenschafts-Curator Hof. und Gerichts-Advokaten Dr. Schlosser, als auch bey dem k. k. Landrechte in Wien als Abhandlungs-Instanz, und dem Verlassenschafts-Curator Hof. und Gerichts-Advokaten Dr. Florentina in Wien einzusehen. Linz d. 13. Sept. 1816.

Brilliant-Kunstfeuerwerk zu verkaufen.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein von ihm versfertigtes, zu öffentlichen Vorstellungen eingerichtetes Brilliant-Kunstfeuerwerk, wovon die Decorationen theils beweglich, theils von Brillantgläsern zusammengesetzt sind, welche nach den besten Meistern gezeichnet, und woben sich die von Herrn Saccheri in Wien gemahlte und von mir mit Figuren versehene Optik oder kleine Welt von 10 Prospekten und eine große Anzahl beweglicher Figuren befindet, nebst allen dazu gehörigen Apparaten, um einen außersüß billigen Preis zu verkaufen.

Ignaz Rindinger, bürgerl. Silberarbeiter,
unter dem Schmidthor in Linz.

Freyer Verkauf einer bürgerl. Gastgebbschhausung sammt der darauf hastenden Ziz- und Kottondruckerey.

Der Unterzeichnete ist aus freyen Willen entschlossen, seine in dem Markte Neuhofen Nr. 26, unter der Herrschaft Schwend, im Traunviertel besitzende bürgerl. keinem Freygelde unterliegende Gastgebbschhausung sammt der darauf hastenden Ziz- und Kottondru-

rei zu verkaufen. Diese Behausung, welche im Markte Neuhofen an der Straße nach
 Leobenmünster, Steyr, Wels und Linz liegt, besteht zu ebener Erde in einem schönen Vorhaus,
 einem großen Saal und zwei andern Zimmern, einer Küche, Speise, zwei gutgewölb-
 ten schönen Kellern auf 200 Eimer, einer Färbmange, Stallung auf 4 bis 6 Pferde,
 oblage auf 20 Klafter Brenn Scheiter, einem Hausgarten mit einer ganz gedeckten schö-
 nen Kugelstatt, und 90 Stück lauter guten Obstbäumen, und in einem Schweinſtalle. Im
 ersten Stocke in einem Vorhause mit einem Verschlage für Dienstbothen, einem großen
 Saal und Tanzzimmer mit 5 Fenstern, zwei sehr bequemen Nebenzimmern, einem Schenk-
 zimmer, dann einem sehr schönen extra Zimmer, und in dem über diesen Hausstock be-
 findlichen schön gepflasterten Wäsch- oder Trückerboden. Auch sind auf 200 Eimer leere
 Eimer mit eisernen Raisen von 6 bis 12 Eimer zum Verkaufe vorhanden. Dieses Haus
 nun täglich bezogen und die darauf haftenden Gerechtsamen ausgeübt werden. Kaufslu-
 stige können sich von dem guten Zustande dieses Hauses täglich überzeugen, die darauf haf-
 tenden Lasten in der Herrschaftskanzlei Schwendt einsehen, und den Kauf mit dem unter-
 zeichneten Verkäufer selbst, im Markte Ufer nächst Linz, oder mit einem der von ihm
 begwalteten als: Hrn. Joseph Schmid bürgerl. Färbermeister, oder Hrn. Jakob Brein-
 klter, bürgerl. Gastgeb im Markte Neuhofen, bis auf obrigkeitliche Ratifikation abschlie-
 ßen. Es wird noch bemerkt, daß im Falle der Besitzer dieser Behausung zur Ausübung
 seiner Gerechtsame nicht alle Zimmer benöthiget, er zwei Zinnspartheien hineinnehmen
 könnte, die ihm jährlich bei 80 fl. an Wohnzins tragen werden. Markt Ufer am 27.
 September 1816. Anton Schmid, bürgerl. Kupferschmid allda.

Feilbiethungs = Edikt.

Von dem Magistrate der landesfürstl. Stadt Steyr wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sene bei der mittels Edikt vom 5. August d. J. am 6. Sept. abgehaltenen Feilbiethung
 in die Schaubische Konkursmasse gehörigen Realitäten und Fahrnissen als: a) das Haus
 Nr. 19 im Steyrdorf, nebst den im Ort gelegenen Stadl, welche beide auf 7650 fl. ge-
 richtlich geschätzt worden sind, b) eine verkäufliche auf 200 fl. geschätzte Zeugmachergered-
 theit; und c) die auf 1525 fl. W. W. geschätzten Fahrnissen kein Käufer erschienen: Es
 wird daher wiederholt bekannt gemacht, daß die 2te Feilbiethung den 7. Oktober d. J.
 mit der Erinnerung festgesetzt, daß, wenn bei dieser Feilbiethung die Realitäten als Haus,
 Lehen und Stadl nicht um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht wer-
 den, selbe bis nach erfolgter Ratifikation aufbewahrt, und sodann was Rechtens ist, vor-
 gebracht werden würde. Die Feilbiethung der Fahrnissen aber wird für jeden Fall am 8.
 Oktober als den darauf folgenden Tag vorgenommen werden. Steyr den 21. Sept. 1816.

Schneidergewerb zu verkaufen.

Die Unterzeichnete ist aus freiem Willen wegen anderweitigen Ansichten entschlossen,
 ihre in dem Markte Ufer nächst Linz besitzende uralte verkäuflich und vererbliche bürgerl.
 Schneidermeistergeredsame zu verkaufen. Kaufslustige können den Kauf täglich mit ihr
 bis auf obrigkeitliche Ratifikation abschließen. Markt Ufer am 21. Sept. 1816.
 Anna Leopold, derzeit wohnhaft im Schulerberg Nr. 1063.

Versteigerungs = Bekanntmachung.

Da sich bey der am 4. November v. J. zum öffentlichen Verkauf des in die Gant ge-
 rathenen Johann Daninger'schen Bierbräuers Anwesen allda in der Stadt Braunau mehr-
 als keine Käufer eingefunden haben, so werden nunmehr diese Realitäten den 19. des
 künftigen Monats Oktober wiederholt, und zwar unter dem auf 5000 fl. herabgesetzten
 Ausrufspreis gerichtlich versteigert werden. Kaufsliebhaber wollen sich daher am genannten

Tag bis 9 Uhr früh mit Vermögens-Zeugnissen versehen zu diesem Zweck einfinden, und wo ihnen auch die weitem Kaufsbedingungen eröffnet werden.

Kaiserl. Königl. Landgericht Braunau am 17. Sept. 1816.

Vicitations-Kundmachung.

Den 10. künftigen Monats um 10 Uhr Vormittags wird im hiesigen Militär-Ober-Commando-Gebäude eine Vicitation über den im Regiments-Spitale zu Stotthof erforderlichen Bedarf an Bäcker-Fleisch, und Briefler-Waaren, abgehalten, wozu die Contrahenten höchst vorgeladen werden. Linz am 23. Sept. 1816.

Vorruffung der Jakob Sommerhauserischen Erben, oder Gläubiger.

Von dem Magistrate Kirchdorf in Oberösterreich im Traunkreise wird hiemit bekannt gemacht: Es seye der Jakob Sommerhauser, von der Pfarre und Ortschaft Kirchdorf, als Gemeiner bey dem 2. Landwehr-Bataillon des k. k. Regiments G. H. v. Baden laut eingelegten Todenschein zu Komorn gestorben. Es werden daher alle diejenigen, welche entweder ein Erbrecht, oder sonstige Forderung auf dessen hier befindliches Pupillarvermögen ansprechen zu können glauben, hiemit aufgefordert, ihr vermeintliches Recht bis letzten Oktober d. J. um so gewisser hier anzumelden und zu erweisen, als im widrigen das Vermögen den sich legitimirenden Erben eingeworfen werden wird. Magistrat Kirchdorf den 14. September 1816.

Vorladungs-Edikt.

Um mit dem Abhandlungsgeschäfte der unterm 27. August und 10. Sept. d. J. verstorbenen Theres und Joseph Fuchsischen Eheleuten, gewest bürgerl. Hausbesizern Nr. 3 an hier, dem Gesetze gemäß vorgehen zu können, findet sich das unterzeichnete Gericht und Abhandlungsinstantz veranlaßt, alle jene, die an diese Masse entweder aus dem Erbrechte oder einem anderen Kontrakte Ansprüche zu machen gedenken, oder dahin Schulden zu zahlen haben, diese ihre Forderungen so wie die Schulden bey der am 19. Oktober d. J. anberaumten Tagssagung um so gewisser anzugeben, als ansonst die Abhandlung geschlossen, und das Vermögen den sich zeigenden Erben eingeworfen werden würde. Justizamt und Abhandlungsinstantz Hofkirchen am 17. September 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Markt- und Abhandlungsgerichte Alzen im obern Mähleiertel werden anmit alle jene, welche an die Verlassenschaft des den 19. August d. J. verstorbenen hierortig gewest bürgerlichen Lederermeisters, dormalen Auszüglers Franz Halsinger, eine rechtliche Forderung zu stellen haben, vorgeladen, dieselbe um so gewisser bei der den 18. Oktober d. J. um 9 Uhr früh im diefortigen Rathhause anberaumten Tagssagung entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte gehörig anzumelden, und zu rechtsfertigen, widrigen die Abhandlung gepflogen, und das Vermögen denen gesetzlichen Erben eingeworfen werden würde. Markt- und Abhandlungsgericht Alzen am 18. September 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Um mit der Verlassenschafts-Abhandlung des hiesig bürgerl. Färbermeisters Kon. In-feld, und Maria Anna dessen Ehegattin beider seel., sicher fürgehen zu können, werden alle jene, welche an diese Verlassenschaftsmasse eine Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen binnen einer Monatsfrist bey dieser Abhandlungsinstantz um so gewisser vor- und anzubringen, als bey der hinnach zu pflegenden Vermögens-Abhandlung keine Rücksicht mehr darauf genommen, sondern dieses Abhandlungsgeschäft ohne weiteren geschlossen, und der ausfallende Erbsebetrag denen gesetzlichen Erben zugetheilt und eingeworfen werden wird. Magistrat Aschach den 28. Sept. 1816.

Freyer Haus = Verkauf.

Die Unterzeichnete ist aus frey und ungezwungenen Willen entschlossen, ihre in dem an der Kommerzialstraße zwischen Griesskirchen und Niedau liegenden Markt Neumarkt allein eigenthümlich besitzende vorhin bekannt Franz Xavier Mamerf. bürgerl. Behausung auf dem Plage Nr. 25 sammt darauf radicirten Leinwandhandlungs-Gerechtigkeit zu verkaufen. Dieses Haus wurde erst anno 1797 ganz neu, solid und feuersicher erbauet; besteht zur ebenen Erde aus einem großen Wohnzimmer, dann heizbaren Nebenzimmer, einer gewölbten Speiß, Kuchl, Leinwandgewölb, Pöckgewölb sammt Leinwandpresse, nebst einer Zeugkammer, wie auch einem großen und kleinen Keller; weiters im oberen Stocke, wohin eine steinerne Stiege führt, und das dasige Vorhaus mit Quadersteinen gepflastert ist, befinden sich fünf, darunter drey heizbare Zimmer, alle mit Stofotorböden, und 2 Gewölber. Der Dach- oder Erlickerboden ist ebenfalls mit Ziegeln gut gepflastert. Die dabey befindlichen Dekonomiegebäude, als: Stallungen auf 6 Pferde und 4 Rinder, Schwein- und Hühnerstall, Futter- und Getreideboden, 2 Holzkammern und Stabl nebst geräumigen Wagenschuppen sind gleichfalls im besten Zustande. Dazu gehören auch noch an Bürgerrechtsgründen, Acker: 3 23/64 Joch. Gärten: 2/64 Joch 8 □ Klafter, und Wiesen 34/64 Joch 13 □ Ristr. österreich. Fldchenmaaß. Die Hrn. Kaufsüchhaber können also besagte Realitäten sowohl als die hierauf hastenden Lasten bey Unterzeichneter täglich einsehen, und auch den Kauf allda bis auf landgerichtsobrigkeitliche Genehmigung und Ratifikation abschließen. Neumarkt den 30. Sept. 1816.

Maria Anna Wägingerin,
alleinige Hauseigenthümerin.

Verkauf eines Hauses sammt Nagelschmidtsgerichtigkeit.

Von dem Pfliegericht der Fürst Wilhelm v. Auerspergischen Herrschaft Losenstein im Traunkreise Oberöstr. wird hiemit bekannt gemacht; daß im gerichtlichen Exekutionswege in die öffentliche Versteigerung des Joseph Plachtschen, sogenannten Häusel in der Währ. leirhen Nr. 28, in der Ortschaft Stiblsbach alda, sammt der darauf radicirten Nagelschmidtsgerichtigkeit gewilliget worden seye. Zur gerichtlichen Versteigerung dieser Behausung, bei welcher sich ein Hausgärtel von 7/64 Joch 7 □ Klafter befindet, und die sammt der Nagelschmidtsgerichtigkeit auf 300 fl. W. W. gerichtlich geschätzt wurde, werden dann folgende drey Termine, und zwar der erste auf den 15. k. M. Okt., der zweyte auf den 14. Nov., und der dritte auf den 14. Decemb. d. J., mit dem Beisatze anberaumer; daß diese Behausung, wenn solche bei der ersten und zweyten Versteigerung nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Versteigerungstagung auch unter den Schätzungswerth verkauft würde. Diese Versteigerungstagungen werden an den vorbestimmten Tagen jedesmal um 9 Uhr früh in der hierortigen Amtskanzley abgehalten, wobei also die Kaufsüchhaber zu erscheinen hiemit vorgeladen werden, dieselben aber auch die Kaufbedingnisse, kann die auf dieser Realit. hastenden Lasten jederzeit in der Kanzley alda einsehen, und selbst auch die Behausung in Augenschein nehmen können. Um jedoch aber auch mit dem eingelösten Kaufschillingsbetrag sicher fürgehen zu können; so haben alle diejenigen, welche an die Joseph Plachtschen Eheleute eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, solche am 12. k. M. Oktober um 9 Uhr früh in der dasigen Amtskanzley gehöbriq anzumelden, und zugleich zu rechtfertigen. Losenstein den 16. September 1816.

Verkauf eines Hauses sammt Nagelschmidtsgerichtigkeit.

Von dem Pfliegericht der Fürst Wilhelm v. Auerspergischen Herrschaft Losenstein im Traunkreise Oberöstr. wird hiemit bekannt gemacht; daß im gerichtlichen Exekutionswege in die öffentliche Versteigerung der Mathias Vorderwinklerschen sogenannten Steuer-

Jat. Bl. 1. L. 3. Nr. 80. 1816.

graberischen Behausung Nr. 25 in der Ortschaft Stübelsbach alda, sammt der darauf realisirten Nagelschmiedsgerechtigkeit gewilliget worden seye. Zur gerichtlichen Versteigerung dieser Realität, bei welcher sich ein Hausgärtel von 3/64 Joch befindet, und die sammt der Nagelschmiedsgerechtigkeit auf 750 fl. W. W. gerichtlich geschätzt wurde, werden dann folgende drei Termine, und zwar der erste auf den 22. k. M. Oktober, der zweite auf den 21. November, und der dritte auf den 21. Dezember d. J., mit dem Besatze anberaumt; daß diese Behausung, wenn solche bei der 1. und 2. Versteigerung nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Versteigerungstagung auch unter den Schätzungswerthe verkauft würde. Diese Versteigerungstagungen werden an den vorbestimmten Tagen jedesmal um 9 Uhr früh in der hiesigen Amtskanzley abgehalten werden, wobei die Kaufsliebhaber zu erscheinen haben, die Kaufsbedingungen, und die auf dieser Realität lastenden Lasten aber täglich in hiesiger Kanzley einsehen, auch die Behausung selbst allezeit im Augenschein nehmen können. Um jedoch auch mit dem eingelösten Kaufschillingsbetrag sich zu versehen zu können; so haben alle diejenigen, welche an die Mathias Werberwinklerische Eheleute eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, solche am 18. k. M. Oktober um 9 Uhr früh in der dasigen Amtskanzley gehörig anzumelden, und zugleich zu rechtfertigen. Loosenstein den 23. September 1816.

Realität: Versteigerung.

Vom Obergericht Wülhering wird anmit bekannt gemacht: Es haben die Mathias und Theresia Lehnerische Konleute, dasige Unterthanen am Bauerngut zu Mursberg, in der Pfarre Walding Nr. 5, ihren Entschluß, das gedachte Bauerngut sammt Fahrnissen liitando zu veräußern, zu Protokoll gegeben. Zu dem Verkauf dieser Realität, welche in einer angenehmen fruchtbaren Gegend, 1 Stund vom Markt Ottensheim, und eben so weit von Feldkirchen, und Mülacken, entfernt liegt, und wozu an Hausgründen, 27 Joch 14/64 8 4/6 Klafter Acker, 6 Joch 35/64 10 3/6 □ Kist. Wiesen, 1 Joch 6/64 12 1/6 □ Kist. Hainweiden, und 6 Joch 56/64 22 □ Kist. Waldungen gehören, und pr. 5500 fl. angeschlagen worden, wird eine Liitationstagung auf den 11. k. M. November in hiesiger Amtskanzley anberaumt, wobei die Kaufslustigen zu erscheinen vorgeladen werden, denen es frey steht, besagte Realität vorläufig zu besichtigen, und sich um die Kaufsbedingungen alhier zu erkundigen. Um aber auch zugleich mit der Kaufschillingsanweisung mit Zuverlässigkeit zu können, und die Verkäufer von allen nachhinnigen Ansprüchen der Gläubiger zu sichern, werden all jene, welche an sie Mathias und Theresia Lehnerische Konleute eine wie immer geartete Forderung zu stellen sich berechtigt glauben, hiemit aufgefordert, solche Forderung bei der auf den 28. k. M. Oktober in hiesiger Amtskanzley angeordneten Liquidationstagung um so gewisser anzumelden, und zu liquidiren, als im Widrigen auf die sich später meldenden gar keine Rücksicht genommen, und der Kaufschillingsrest den Verkäufern ohne weiteren eingantwortet werden wird. Wülhering am 25. Sept. 1816.

Pacht-Versteigerungen.

Von der k. k. Religionsfondsherrschaft St. Wolfgang werden gemäß erhaltener Befehl der hohen k. k. Staatsgüter-Inspektion nachstehende Pachtgegenstände auf ein Jahr, jedoch unter Vorbehalt der hohen Genehmigung den Wenigbietern in Pacht überlassen, nämlich: 1) Die Hofalpe am Schwarzensee, welche im Flächenmaß 138 11/64 Joch enthält, und mit den benötigten, für jede Gattung Vieh abgesonderten Stallungen, und Kellern zur Aufbewahrung der Milch und Käse versehen ist, für die Zeit vom 1. November 1816 bis letzten Oktober 1817, Aukufspreis 75 fl. W. W. 2) Das Fischrecht in dem Wolfgang- und Schwarzen-See, dann den im Wolfgang-Bezirk liegenden Bächen, als: Moos- Schwarzen- Rahn- und Nadaubach, ferner in der Hälfte des Diebaches, und des Flusses Fisch nebst Zugehörungen als Segendreit, Fischbehälter und Brunnen, gleichfalls

om 1. November 1816. bis letzten Oktober 1817, Aufrufspreis 7 fl. W. W. 3) Die Hofmühle zu Schwarzenbach mit 3 Mühlgängen und einer Schnitzsaag. Auch gehört hierzu das neben der Mühle liegende Bergerlehen mit den nutzbaren Gründen pr. 6 4/64 Joch 4 □ Rst. Acker, und 16 59/64 Joch 14 □ Rst. Wiesen. Dieses, und die folgenden beiden Pachtobjekte werden vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1817 in Pacht ausgesetzt, und der Aufrufspreis für die Hofmühle sammt Pertinenzien auf 242 fl. W. W. festgesetzt. 4) Der Magrthof am Bürgl zu Münichreith mit den dazu gehörigen Baugründen, welche nach der Steuerregulirungsausmaas in 3 45/64 Joch 7 □ Rst. Acker, und 5 4/64 Joch 5 1/2 □ Rst. Wiesen bestehen, Aufrufspreis 71 fl. 30 kr. W. W. Endlich 5) die Hutweide Kirchbühl zu St. Wolfgang mit einem Flächenmaasse pr. 48/64 Joch 13 1/2 □ Rst., Aufrufspreis 4 fl. 51 kr. W. W. Zur Versteigerung, welche in hiesiger Gerichtskanzley vorgeschrieben wird, werden folgende Tage bestimmt; für die Hofmühle am Schwarzensee der 17. Oktober d. J. Vormittag von 8 bis 12 Uhr, der Nachmittag von 1 bis 3 Uhr für die herrschaftlichen Fischwässer; von 3 bis 5 Uhr für die Hutweide Kirchbühl; für die Hofmühle und das Bergerlehen der 18. Oktober d. J. von 1 bis 12 Uhr Vor- und für den Magrthof am Bürgl der Nachmittag von 2 bis 5 Uhr. Nachtlustige werden demnach eingeladen, sich an den bestimmten Versteigerungstagen einzufinden, die Pachtobjekte aber inzwischen zu besichtigen, und sich der Bedingnisse, und übrigen Auskünfte wegen bei hiesiger Kanzley des Meistern zu erkundigen. K. K. Religionsfondsherrschaft St. Wolfgang den 16. September 1816.

Feilbiethung fahrender Güter.

Von der K. K. Religionsfondsherrschaft St. Wolfgang als Abhandlungsinstantz der erkrankten Anton und Sophia Hedinger Pächtern der diezherrschaftlichen Hofmühle, und des Bergerlehens zu Schwarzenbach werden deren Verlassenschaftsstücke, als: ein Pferd, mehrere Kühe und Kälber, Schweine, Wagen, Ackergeräthschaften, harte und weiche Läden etc. im Wege der öffentlichen Versteigerung den 21. Oktober d. J. den Meistbiethenden gegen baarer Bezahlung hindangegeben, wozu Kaufsliebhaber zu erscheinen eingeladen werden.

K. K. Verwaltung St. Wolfgang den 21. September 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Mathias Schögl, Tasernwirth in dem diezgerichtlichen Dorfe Matternbach, und dessen Ehefrau Katharina erklärten heute vor der unterzeichneten Behörde, daß sie sich durch mehrere Vorgänge veranlaßt finden, zu erklären, daß sie hinkünftig keine von ihrem Sohne Johann Schögl, welcher 25 Jahre alt ist, und sich gegenwärtig als Fleischer auf Wanderung befindet, einseitig ohne ihr Wissen und Willen gemachte Schuld mehr anerkennen und bezahlen werden; welches man, um 3te Personen vor Schaden zu sichern, andurch der allgemeinen Wissenschaft gebracht haben will. Weizenkirchen am 20. Sept. 1816.

K. K. Landgericht obda.

Einberufungs = Edikt.

Vom Distriktskommissariat Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz in Oest. b. der Enns, wird durch gegenwärtiges Edikt denen nachbenannten Konscriptiionsflüchtlingen hiemit der Auftrag ertheilt, daß sie längstens binnen vier Monathen zurückzukehren, und um so verlässlicher sich hierorts persönlich zu stellen, und zu legitimiren haben, als dieselben nach Verlauf dieser bestimmten Frist nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden, als: Franz Kremling, 21 J. alt, Schlossergesell von Linz Nr. 91; Johann Steininger, 22 J. alt, Zingiesergesell von Linz Nr. 111; Michael Steininger, 24 J. alt, Tuchmachergesell von Linz Nr. 185; Johann Krennetbauer, 34 J. alt, Profession unerkannt, von Linz Nr. 255; Johann Leitner, 18 J. alt, Schiffknecht von Linz Nr. 380; Georg Kühbölz, 20 J. alt, Knecht von Linz Nr. 381; Joseph Pichler, 22 J. alt, Schneider von Linz Nr. 411; Michael Heflinger, 21 J. alt, Sattlergesell von Linz Nr. 475;

Georg Traunmüller, 20 J. alt, Fleischknecht von Linz Nr. 476; Joseph Strindl, 27 J. alt, Fabrikler von Linz Nr. 492; Georg Hutterer, 29 J. alt, Zimmermann von Linz Nr. 514; Andreas Beker, 33 J. alt, Profeß. und Beschäft. unbekannt von Linz Nr. 518; Johann Hollaus, 26 J. alt, Weber von Linz Nr. 612; Mathias Kirchmayer, 18 J. alt, Knecht von Linz Nr. 615; Mathias Ortner, 18 J. alt, Knecht von Linz Nr. 629; Michael Sperlwimmer, 17 J. alt, Schuster von Linz Nr. 655; Johann Moslehner, 19 J. alt, Schiffknecht von Linz Nr. 711; Georg Stangel, 21 J. alt, Schuster von Linz Nr. 712; Martin Ortner, 32 J. alt, Profeß. unbekannt von Linz Nr. 714; Anton Berger, 19 J. alt, Weber von Linz Nr. 732; Joseph Pfeiffer, 22 J. alt, Schuster von Linz Nr. 804; Michael Steininger, 34 J. alt, Schneidergesell von Linz Nr. 843; Georg Kaufmann, 27 J. a., Schuster von Linz Nr. 887; Georg Stefmüller, 26 J. a., Mäher von Linz Nr. 897; Georg Fischer, 37 J. alt, Schlosser von Linz Nr. 912; Bernhard Reiner, 19 J. alt, Weber von Linz Nr. 939; Michael Strasser, 23 J. alt, Schuster von Linz Nr. 940; Georg Hiemelsläger, 19 J. alt, Weber von Linz Nr. 949; Ignaz Dierel, 19 J. alt, Weber von Linz Nr. 951; Joseph Dumerschläger, 34 J. alt, Knecht von Linz Nr. 977; Franz Haager, 27 J. alt, Fleischknecht von Linz Nr. 994; Joseph Kohlbacher, 19 J. alt, Schuster von Linz Nr. 1053; Johann Schiesermayer, 30 J. alt, Schiffknecht von Nischberg Nr. 1; Johann Kremsner, 34 J. alt, Bedienter von Holzheim Nr. 2; Joseph Lindenberger, 21 J. alt, Knecht von Holzheim Nr. 12; Georg Stein-schnat, 21 J. alt, Knecht von Graben Nr. 2; Paul Rabel, 21 J. alt, Knecht von Rufsing Nr. 10; Peter Nigler, 25 J. alt, Knecht von Bergham Nr. 25; Mathias Kellermayer, 20 J. alt, Knecht von Engenwinkel Nr. 2; Michael Ploberger, 25 J. alt, Bäckensjung von Jezing Nr. 4; Johann Ploberger, 20 J. alt, Bäckensjung von Jezing Nr. 4; Peter Harrer, 21 J. alt, Knecht von Reith Nr. 7; Joseph Habersanner, 21 J. a., Schiffknecht von St. Peter Nr. 3; Joseph Mopp, 18 J. alt, Knecht von St. Peter Nr. 22; Mathias Nischberger, 42 J. alt, Mählsjung von Kleinmünchen Nr. 17.

Linz am 15. September 1816.

Amortisations-Edikt.

Vom Magistrat der landesfürstl. Hauptstadt Linz wird anmit bekannt gemacht, daß Franz Holl, hiesig bürgerl. Bäckensmeister um Amortisirung des auf seinen bürgerl. Hause Nr. 327 in der Lederergasse alhier intabulirten über das seiner Schwester Anna Holl schuldige vaterl. Erbschafts-Kapital pr. 550 fl. im Nennwerthe der W. Z. über 416 fl. 40 kr. in Valuta der Einlösungsscheine ausgestellt, und ihm in Verstoß gerathenen Schuldscheines ddo. 21. Juli 1806 angelucht, und gerichtlich bewilliget erhalten habe. Es haben daher alle jene, welche wie immer geartete Ansprüche hieran zu stellen haben, solche um so gewisser binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen hierorts geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Schuldverschreibung ohne weiteren als amortisirt, null und nichtig erklärt werden würde. Linz den 29. August 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Thomas Fiebernandt Schneider zu St. Florian um Amortisirung nachbenannter, in Verlust gerathener Kriegsdarlehens Obligation gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: der ob der ennsischen drarial Obligation Nr. 19377 über ein Kriegsdar-lehen ddo. 1. November 1813 auf Johann Zeislinger zu 5 preto. lautend pr. 500 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Kriegsdarlehens-Obligation unter was immer für einen Rechtstitel, Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, allgewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Obligation ohne weitem als amortisirt, ge-schützt, null und nichtig. erklärt werden würde. Linz den 20. September 1816.

N a c h r i c h t.

Den 30. und 31. Oktober Vormittags um 9 Uhr wird an der k. k. Normalhauptschule zu Linz die Prüfung derjenigen Jünglinge vorgenommen werden, welche zum Eintritt in die lateinischen Schulen ein Zeugniß zu erhalten wünschen. Diese Jünglinge haben sich daher den 29. bei der k. k. Normalschuldirektion im Normalschulgebäude zu melden.

Den 5. des nächstkommenden Monats November um 9 Uhr Vormittags nimmt an der k. k. Normalhauptschule zu Linz der Unterricht seinen Anfang, wozu wieder neue Jünglinge als Schüler angenommen werden. Diejenigen Vettern, welche ihre Ehre dahin zu schicken gedenken, können dieselben vom 24. Oktober anfangen täglich Vor- und Nachmittags bei dem k. k. Normalschuldirektor im Normalschulgebäude auführen, um die Namen derselben aufschreiben zu lassen.

Holz = Lizitations = Ankündigung.

Am 14. d. M. früh von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werden in dem Forste Schildenberg nächst Ebelsberg 12 Acker weiche Scheitter, 7 Acker weiche Stockscheitter, 11/60ger harte, und 38/60ger weiche Bürd mit Vorbehalt der hohen Begünstigung durch öffentliche Lizitation verkauft, wozu Kaufliebhaber hiemit vorgeladen werden. K. K. Graatscherrschaft Ebelsberg am 1. Oktober 1816.

Amortisations = Edikt.

Von dem Stiftgericht Kremsmünster wird anmit bekannt gemacht, daß das löbl. Pfleggericht der k. k. Religionsfonds = Herrschaft Epital um Amortisation nachbenannter, in Verstoß befindlichen Privat = Schulverschreibung nachgesucht, und auch gerichtlich bewilligt erhalten habe, nemlich: Der vom Jakob Erbauer und Anna Maria dessen Ehefrau, gemeinschaftlichen Besitzern des Pöchl. oder Schauerbüchlgrut Nr. 23, in der Gemeinde Glein, kerau der Pfarr Windischgraben unter hiesiger Stiftsherrschaft, für ein den minderjährigen Lorenz Lungschmidischen Kindern vom Wohlfahrergut unter Herrschaft Epital haftendes 4 pEt. Darlehen pr. 148 fl. 14 kr. unterm 29. Oktob. 1812 ausgestellt, und in hiesigem Seebacher = Amtsgrundbuch Nr. IX Fol. 638 sub Posten Nr. IV vorgemerkten Schulbuckunde. Es haben daher alle jene, welche hierauf wie immer gearrorte Ansprüche zu stellen haben sollten, solche um so gewisser binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen hierorts geltend zu machen, als ansonst überwähnte Schulverschreibung ohne weiteren als amortisirt, getödet, null und nichtig erklärt werden würde. Kremsmünster den 25. Juny 1816.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst = Musik = und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:

Theoretisch = praktisches Rechenbuch, für Lehrende und Lernende. Von S. Gung. Fünfte Auflage, durchgesehen, verbessert und vermehrt. 3 Theile, gr. Median 8. 13 fl. 30 kr.

Waldert (Ant.) Hngria. Ein in jeder Rücksicht belehrendes Handbuch für Badens Kurgäste. Mit dem gut getroffenen Portrait des Erzherzog Anton Victor. 8. Baden 816. brosch. 6 fl.

Wöllner (A.) die Schulb. Ein Trauerspiel in vier Acten. 12. Wien 816. Im Umschlag brosch. 2 fl. 15 kr.

Kohlrausch (F.) die deutsche Geschichte. Für Schulen bearbeitet. 8. Ebersfeld 816. 2 fl. 50 kr.

Intell. Bl. 1. & 2. Nr. 8. 1816.

- Janisch (J.) Unterricht über den Anbau, die Pflege, Erndte und Zubereitung des Flachses, für den Landmann nach 20jähriger Erfahrung. 8. Prag 816. 54 kr.
- Kleyle (J. J.) Rück Erinnerungen an eine Reise in Oesterreich und Steyermark im Jahre 1810. 8. Wien 814. brosch. 3 fl. 20 kr.
- Lustspiele und Poesien (Kleine) für Privattheater und Familiensirkel. Erstes Bändchen. Enthaltend: Den freiwilligen Jäger. Den Unsichtbaren. Den Hausarzt. Die unerwariete Verlobung. 8. Bolognau 816. brosch. 1 fl. 54 kr.
- Hahn (R.) meine Reisen durch einen Theil der preussischen Staaten, damaliges Gallizien, Schlesien, Mähren, Böhmen, Sachsen und Mecklenburg. Für die Jugend. 3 Bände 8. Leipzig 816. 12 fl.
- Becker (R. J.) Mildheimisches Liederbuch von 800 lustigen und ernsthaften Gesängen über alle Dinge in der Welt, und alle Umstände des menschlichen Lebens, die man besingen kann. Gesammelt für Freunde erlaubter Fröhlichkeit und ächter Tugend, die den Kopf nicht hängen. 8. Gotha 815. 3 fl. 30 kr.
- Heeren (A. H. L.) Ideen über die Politik, den Verkehr und den Handel der vornehmsten Völker der alten Welt. Erster Theil, erste Abtheilung. Mit Kupf. gr8. Wien 817. 5 fl.
- Marees (H. L. v.) Anleitung zur Lektüre. Zweite Abtheilung. gr8. Wien 817. 3 fl.
- Tziland's (A. W.) Theater 13ter Band. Mit Kupf. 8. Wien 816. 2 fl.
- Beschreibung neuer Holzsparender Oefen und Feuerherde, zum Militär und Civil Gebrauch. Mit 24 Kupfer Folio Wien 808. gebund. 17 fl. 15 kr.
- Bundschuh (Carl Edlen von) Uebersicht des bey der k. k. österreichischen Armee bestehenden Militär. Oekonomie. Systems, und aller dahin Bezug nehmenden Gesetze, mit Hinweisung auf die Zeitperioden, in welchen sie erlassen sind, und nach welchen sich bey Aufstellung dieser Uebersicht geachtet, hierbey aber auch darauf Rücksicht genommen worden ist, daß diese Uebersicht zugleich ein belehrendes Handbuch für alle jene seyn möge, die bey der Oekonomie. Verwaltung angestellt sind. Zweyte Auflage 3 Bände, nebst 2 Supplement. 4. Prag 816. 30 fl.

M u s i k a l i e n.

- Ländler - Tänze für die Flöte. 30 kr.
- — — — zwey Flöten. 1 fl. 15 kr.
- — — — 1 Violine. 30 kr.
- Pöfssinger, 6 Variations pour la Flute sur le theme favorit du Ballet. (Die feindlichen Volksstämme.) 30 kr.
- — Variations pour le Violon sur un theme de L'Opera (die schweizerfamilie.) 45 kr.
- Peneduk, 12 Walses pour 2 Clarinette. 45 kr.
- — — — — 1 — — — 30 kr.
- Mozart (W. A.) beliebteste Stücke aus der Oper Don Juan für 2 Flöten oder 2 Violinen. 1 fl. 30 kr.
- — — — aus der Oper Titus für 2 Flöten oder 2 Violinen. 1 fl.
- — — — aus der Zauberflöte für 2 Flöten oder 2 Violinen.
- Cherubini, beliebteste Stücke aus der Oper: Die Tage der Gefahr, für 2 Flöten oder 2 Violinen. 1 fl. 30 kr.
- Mozart (W. A.) 3 leichte Duetten für 2 Violinen oder Flöte und Violin. 2 fl.
- Pleyel (Ig.) 3 leichte Duetten für Anfänger auf 2 Violinen Nr. 1 und 2. 4 fl.
- Spontini (G.) Die Vestalin, Oper für 2 Violinen oder 2 Flöten. 2 fl. 30 kr.
- Klemp (F.) 3 Terzetten für 2 Violinen und Bass leicht und angenehm. 5 fl. 15 kr.
- Moscheles (J.) Triumph Einzug der verbündeten Mächte in Paris. Ein charakteristisches Tongemälde für das Pianoforte. 3 fl. 30 kr.

Intelligenzblatt

f. k. privilegirten Linger-Zeitung.

Montag den 7. Oktober 1816.

Brilliant-Kunstfeuerwerk zu verkaufen.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein von ihm verfertigtes, zu öffentlichen Darstellungen eingerichtetes Brilliant-Kunstfeuerwerk, wovon die Decorationen theils beweglich, theils in Brilliantgldfern zusammengefezt sind, welche nach den besten Meistern gezeichnet, und bey sich die von Herrn Sachetti in Wien gemahlte und von mir mit Figuren versehene Optik oder kleine Welt von 10 Prospekten und eine große Anzahl beweglicher Figuren besitzt, nebst allen dazu gehörigen Apparaten, um einen äußerst billigen Preis zu verkaufen.

Ignaz Rindinger, bürgerl. Silberarbeiter,
unter dem Schmidthor in Linz.

Freyer Verkauf einer bürgerl. Gastgebbsbehausung sammt der darauf haftenden Ziz- und Kottondruckerey.

Der Unterzeichnete ist aus freyen Willen entschlossen, seine in dem Markte Neuhof Nr. 26, unter der Herrschaft Schwend, im Traunviertel besizende bürgerl. freiemingelbe unterliegende Gastgebbsbehausung sammt der darauf haftenden Ziz- und Kottondruckerey zu verkaufen. Diese Behausung, welche im Markte Neuhofen an der Straße nach Mümünster, Steyr, Weiß und Linz liegt, bestehet zu ebener Erde in einem schönen Vorhaus, einem großen Gast- und zwey andern Zimmern, einer Küche, Speise, zwey gutgewölbten schönen Kellern auf 200 Eimer, einer Färbermange, Stallung auf 4 bis 6 Pferde, Läge auf 20 Kloster Brennscheiter, einem Hausgarten mit einer ganz gedeckten schd. Kugelfatt, und 90 Stück lauter guten Obstbäumen, und in einem Schweinstalle. Im ersten Stocke in einem Vorhause mit einem Verschlage für Dienstbothen, einem großen K. und Tanzzimmer mit 5 Fenstern, zwey sehr bequemen Nebenzimmern, einem Schenkmerl, dann einem sehr schönen extra Zimmer, und in dem über diesen Hausstock belichen schön gepflasterten Wdsch. oder Trückerboden. Auch sind auf 200 Eimer leere Fässer mit eisernen Raisen von 6 bis 12 Eimer zum Verkaufe vorhanden. Dieses Haus täglich bezogen und die darauf haftenden Gerechtsamen ausgeübet werden. Kaufslustige können sich von dem guten Zustande dieses Hauses täglich überzeugen, die darauf haftenden Lasten in der Herrschaftskanzlei Schwende einsehen, und den Kauf mit dem unterzeichneten Verkäufer selbst, im Markte Ufer nächst Linz, oder mit einem der von ihm vorkreten als: Hrn. Joseph Schmid bürgerl. Färbermeister, oder Hrn. Jakob Breinert, bürgerl. Gastgeb im Markte Neuhofen, bis auf obrigkeitliche Ratifikation abschließen. Es wird noch bemerkt, daß im Falle der Besizer dieser Behausung zur Ausübung der Gerechtsame nicht alle Zimmer benöthiget, er zwey Zinnspartheyen hineinnehmen kann, die ihm jährlich bei 80 fl. an Wohnzins tragen werden. Markt Ufer am 27. September 1816.

Anton Schmid, bürgerl. Kupferschmid allda.

Picitations-Kundmachung.

Den 10. künftigen Monats um 10 Uhr Vormittags wird im hiesigen Militär-Ober-Commando, Gebäude eine Licitation über den im Regiments-Spital zu Stockhof erforderlichen Bedarf an Bäcker-Fleisch, und Griechler-Waaren, abgehalten, wozu die Contrahenten höchst vorgeladen werden. **Einj am 23. Sept. 1816.**

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Da sich bey der am 4. November v. J. zum öffentlichen Verkauf des in die Gant gerathenen Johann Daninger'schen Bierbräuers Anwesen alda in der Stadt Braunau mehrmalen keine Käufer eingefunden haben, so werden nunmehr diese Realitäten den 19. des künftigen Monats October wiederholt, und zwar unter dem auf 5000 fl. herabgesetzten Ausrufspreis gerichtlich versteigert werden. Kaufsliebhaber wollen sich daher am genannten Tag bis 9 Uhr früh mit Vermögens-Zeugnissen versehen zu diesem Zweck einfinden, und wo ihnen auch die weiteren Kaufsbedingungen eröffnet werden.

Kaisert. Königl. Landgericht Braunau am 17. Sept. 1816.

Freyer Haus-Verkauf.

Die Unterzeichnete ist aus frey und ungezwungenen Willen entschlossen, ihre in dem an der Kommerzialstraße zwischen Griechkirchen und Niedau liegenden Markt Neumarkt allein eigenthümlich besitzende vorhin bekannt Franz Xaver Mayer's. bürgerl. Behausung auf dem Plage Nr. 25 sammt darauf radicirten Leinwandhandlungs-Gerechtigkeit zu verkaufen. Dieses Haus wurde erst anno 1797 ganz neu, solid und feuerfest erbauet; besteht zur ebenen Erde aus einem großen Wohnzimmer, dann heizbaren Nebenzimmer, einer gewölbten Speiß, Kuchl, Leinwandgewölb, Partgewölb sammt Leinwandpresse, nebst einer Zeug-Kammer, wie auch einem großen und kleinen Keller; weiters im oberen Stode, wohin eine steinerne Stiege führt, und das dasige Vorhaus mit Quatersteinen gepflastert ist, befinden sich fünf, darunter drey heizbare Zimmer, alle mit Stokororböden, und 2 Gewölber. Der Dach- oder Erdderboden ist ebenfalls mit Ziegeln gut gepflastert. Die dabey befindlichen Oekonomiegebäude, als: Stallungen auf 6 Pferde und 4 Rinder, Schwein- und Hühnerstall, Futter- und Getreideboden, 2 Holzammern und Stabl nebst geräumigen Wägenkutschen sind gleichfalls im besten Zustande. Dazu gehören auch noch an Bürgerrechtsgründen, Acker: 3 23/64 Joch. Gärten: 2/64 Joch 8 □ Kloster, und Wiesen 34/64 Joch 13 □ Altr. österr. Flächenmaß. Die Hrn. Kaufsliebhaber können also besagte Realitäten sowohl als die hierauf hastenden Kosten bey Unterzeichneter täglich einsehen, und auch den Kauf alda bis auf landgerichtsobrigkeitliche Genehmigung und Notifikation abschließen. **Neumarkt den 30. Sept. 1816.**

**Maria Anna Wäzingerin,
eigentliche Hauseigenthümerin.**

Verkauf eines Hauses sammt Nagelschmidtsgerechtigkeit.

Von dem Pfliegergericht der Fürst Wilhelm v. Auersperg'schen Herrschaft Losenstein im Traunkreise Oberösterreich. wird hiemit bekannt gemacht; daß im gerichtlichen Exekutionswege in die öffentliche Versteigerung des Joseph Plach'schen, sogenannten Häusel in der Wäherleithen Nr. 28, in der Drischalt Stridtsbach alda, sammt der darauf radicirten Nagelschmidtsgerechtigkeit gewilliget worden seye. Zur gerichtlichen Versteigerung dieser Behausung, bei welcher sich ein Hausgärtl von 7/64 Joch 7 □ Kloster befindet, und die sammt der Nagelschmidtsgerechtigkeit auf 300 fl. W. W. gerichtlich geschätzt wurde, werden dann folgende drey Termine, und zwar der erste auf den 15. f. M. Okt., der zweyte auf den 14. Dec., und der dritte auf den 14. Decemb. d. J., mit dem Beisatze anberaumer; daß diese Behausung, wenn solche bei der ersten und zweyten Versteigerung nicht an Man gebracht werden könnte, bei der dritten Versteigerungstagung auch unter den Schätzungsberth

erkauft würde. Diese Versteigerungstagsatzungen werden an den vorbestimmten Tagen jedesmal um 9 Uhr früh in der hiesigen Amtskanzley abgehalten, wobei also die Kaufs Liebhaber zu erscheinen hiemit vorgeladen werden, dieselben aber auch die Kaufsbedingungen, auch die auf dieser Realitdt haftenden Lasten jederzeit in der Kanzley abda einsehen, und selbst auch die Behausung in Augenschein nehmen können. Um jedoch aber auch mit dem eingelösten Kauffschillingsbetrag sicher fürgehen zu können; so haben alle diejenigen, welche an die Joseph Plachtschen Eheleute eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, solche am 12. k. M. Oktober um 9 Uhr früh in der dasigen Amtskanzley gehörig anzumelden, und zugleich zu rechtfertigen. Rosenfeld den 16. September 1816.

Verkauf eines Hauses sammt Naglschmidtsgerechtigkeit.

Von dem Pfliegericht der Fürst Wilhelm v. Auerspergischen Herrschaft Rosenfeld im Traunkreise Oberösterreich wird hiemit bekannt gemacht; daß im gerichtlichen Exekutionswege in die öffentliche Versteigerung der Mathias Vorderwinklerschen sogenannten Steuertraberischen Behausung Nr. 25 in der Ortschaft St. J. St. J. Bach abda, sammt der darauf ruhenden Naglschmidtsgerechtigkeit gewilliget worden seye. Zur gerichtlichen Versteigerung dieser Realitdt, bei welcher sich ein Hausgrund von 3/64 Joch befindet, und die sammt der Naglschmidtsgerechtigkeit auf 750 fl. W. W. gerichtlich geschätzt wurde, werden dann folgende drei Termine, und zwar der erste auf den 22. k. M. Oktober, der zweyte auf den 21. November, und der dritte auf den 21. Dezember d. J., mit dem Beisage anberaumet; daß diese Behausung, wenn solche bei der 1. und 2. Versteigerung nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Versteigerungstagsatzung auch unter den Schätzungspretze verkauft würde. Diese Versteigerungstagsatzungen werden an den vorbestimmten Tagen jedesmal um 9 Uhr früh in der hiesigen Amtskanzley abgehalten werden, wobei die Kaufs Liebhaber zu erscheinen haben, die Kaufsbedingungen, und die auf dieser Realitdt haftenden Lasten aber täglich in hiesiger Kanzley einsehen; auch die Behausung selbst allezeit in Augenschein nehmen können. Um jedoch auch mit dem eingelösten Kauffschillingsbetrag sicher fürgehen zu können; so haben alle diejenigen, welche an die Mathias Vorderwinklersche Eheleute eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, solche am 18. k. M. Oktober um 9 Uhr früh in der dasigen Amtskanzley gehörig anzumelden, und zugleich zu rechtfertigen. Rosenfeld den 23. September 1816.

Realitdt - Versteigerung.

Vom Stiftsgericht Wilhering wird anmit bekannt gemacht: Es haben die Mathias und Theresia Lehnerische Konleute, dasige Untertanen am Bauerngut zu Mursberg, in der Pfarr Walding Nr. 5, ihren Entschluß, das gedachte Bauerngut sammt Fahrnissen Lizitando zu veräußern, zu Protokoll gegeben. Zu dem Verkauf dieser Realitdt, welche in einer angenehmen fruchtbaren Gegend, 1/2 Meile vom Markt Ottensheim, und eben so weit von Feldkirchen, und Müllacken, entfernt liegt, und wozu an Hausgründen, 27 Joch 4/64 8 1/64 Kloster Acker, 6 Joch 35/64 10 3/64 □ A. Wiesen, 1 Joch 6/64 12 1/64 □ A. Wiesen, und 6 Joch 56/64 22 □ A. Wäldungen gehören, und pr. 5500 fl. angeschlagen worden, wird eine Lizitationstagsatzung auf den 11. k. M. November in hiesiger Amtskanzley anberaumet, wobei die Kaufslustigen zu erscheinen vorgeladen werden, denen es frey steht, besagte Realitdt vorläufig zu besichtigen, und sich um die Kaufsbedingungen abhier zu erkundigen. Und aber auch zugleich mit der Kauffschillingsanweisung mit Zuerkennung fürgehen zu können, und die Verkäufer von allen nachhinnigen Ansprüchen der Gläubiger zu sichern, werden an jene, welche an die Mathias und Theresia Lehnerische Konleute eine wie immer geartete Forderung zu stellen sich berechtigt glauben, hiemit aufgefordert, sothane Forderung bei der auf den 28. k. M. Oktober in hiesiger Amtskanzley anberaumeten Liquidationstagsatzung um so gewisser anzumelden, und zu liquidiren, als im Widri-

gen auf die sich später meldenden gar keine Rücksicht genommen, und der Kauffchillingbrest den Verkäufern ohne weiteren eingeanworret werden wird. Wilhering am 25. Sept. 1816.

Feilbiethung fahrender Güter.

Von der k. k. Religionsobherrschafft St. Wolfgang als Abhandlungsinstantz der erkrankten Anton und Sophia Hedinger Pächtern der diezherrschäftlichen Hofmühle, und des Bergerlehens zu Schwarzenbach werden deren Verlassenschaftsstücke, als: ein Pferd, mehrere Kühe und Kälber, Schweine, Wägen, Ackergeräthschaften, harte und weiche Läden etc. im Wege der öffentlichen Versteigerung den 21. Oktober d. J. den Meistbiethenden gegen baarer Bezahlung hindangegeben, wozu Kaufsliebhaber zu erscheinen eingeladen werden.

K. K. Verwaltung St. Wolfgang den 21. September 1816.

Einberufungs = Edikt.

Vom Distriktskommissariat Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz in Oest. ob der Enns, wird durch gegenwärtiges Edikt denen nachbenannten Konscriptionsflüchtlingen hiemit der Auftrag ertheilt, daß sie längstens binnen vier Monathen zurückzukehren, und um so verlässlicher sich hierorts persönlich zu stellen, und zu legitimiren haben, als dieselben nach Verlauf dieser bestimmten Frist nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden, als: Franz Kremling, 21 J. alt, Schlossergesell von Linz Nr. 92; Johann Steininger, 22 J. alt, Zingiesergesell von Linz Nr. 121; Michael Steininger, 24 J. alt, Tuchmachergesell von Linz Nr. 185; Johann Kennetbauer, 34 J. alt, Profession unbekannt, von Linz Nr. 255; Johann Leitner, 18 J. alt, Schiffknecht von Linz Nr. 380; Georg Rühböt, 20 J. alt, Knecht von Linz Nr. 381; Joseph Pichler, 22 J. alt, Schneider von Linz Nr. 411; Michael Heflinger, 21 J. alt, SailerGesell von Linz Nr. 475; Georg Traummüller, 20 J. alt, Fleischknecht von Linz Nr. 476; Joseph Strindl, 27 J. alt, Fabrikler von Linz Nr. 492; Georg Futterer, 29 J. alt, Zimmermann von Linz Nr. 514; Andreas Wefel, 33 J. alt, Profess. und Beschäft. unbekannt von Linz Nr. 518; Johann Hollaus, 26 J. alt, Weber von Linz Nr. 612; Mathias Kirchmayer, 18 J. alt, Knecht von Linz Nr. 615; Mathias Ortner, 18 J. alt, Knecht von Linz Nr. 629; Michael Sperlwimmer, 17 J. alt, Schuster von Linz Nr. 655; Johann Moslehner, 19 J. alt, Schiffknecht von Linz Nr. 711; Georg Stangel, 21 J. alt, Schuster von Linz Nr. 712; Martin Ortner, 32 J. alt, Profess. unbekannt von Linz Nr. 714; Anton Berger, 19 J. alt, Weber von Linz Nr. 732; Joseph Pfeiffer, 22 J. alt, Schuster von Linz Nr. 804; Michael Steininger, 34 J. alt, SchneiderGesell von Linz Nr. 843; Georg Kaufmann, 27 J. a., Schuster von Linz Nr. 887; Georg Stelmüller, 26 J. a., Müller von Linz Nr. 897; Georg Fischer, 37 J. alt, Schlosser von Linz Nr. 912; Bernhard Reiner, 19 J. alt, Weber von Linz Nr. 939; Michael Strasser, 23 J. alt, Schuster von Linz Nr. 940; Georg Hiemelslänger, 19 J. alt, Weber von Linz Nr. 949; Ignaz Dietel, 19 J. alt, Weber von Linz Nr. 951; Joseph Dumetschlager, 34 J. alt, Knecht von Linz Nr. 977; Franz Haager, 27 J. alt, Fleischknecht von Linz Nr. 994; Joseph Kohlbacher, 19 J. alt, Stuster von Linz Nr. 1053; Johann Schiesermayer, 30 J. alt, Schiffknecht von Nischberg Nr. 1; Johann Kremoner, 34 J. alt, Bedienter von Holzheim Nr. 2; Joseph Lindenberger, 24 J. alt, Knecht von Holzheim Nr. 12; Georg Steinschnak, 21 J. alt, Knecht von Graben Nr. 2; Paul Rabel, 24 J. alt, Knecht von Rufsing Nr. 10; Peter Wigner, 25 J. alt, Knecht von Bergham Nr. 25; Mathias Kedermonr, 20 J. alt, Knecht von Enzenwinkel Nr. 2; Michael Plohberger, 25 J. alt, Bäckenzug von Teding Nr. 4; Johann Plohberger, 20 J. alt, Bäckenzug von Teding Nr. 4; Peter Harrer, 21 J. alt, Knecht von Reith Nr. 7; Joseph Habersammer, 21 J. a., Schiffknecht von St. Peter Nr. 3; Joseph Mopp, 18 J. alt, Knecht von St. Peter Nr. 22; Mathias Nischberger, 42 J. alt, Mühlzug von Kleinmünchen Nr. 17.

Linz am 15. September 1816.

Gewölbe zu verlassen.

Auf dem Platz in dem Hause Nr. 33 dahier, ist ein großes feuerfestes Gewölbe, mit eingerichteten Stellen, außer den beyden Eingerückten, täglich zu verlassen. Das Nähere erfährt man in eben demselben Hause, im ersten Stocke, vorne heraus.

N a c h r i c h t.

Den 30. und 31. Oktober Vormittags um 9 Uhr wird an der k. k. Normalhauptschule zu Linz die Prüfung derjenigen Jünglinge vorgenommen werden, welche zum Eintritt in die lateinischen Schulen ein Zeugniß zu erhalten wünschen. Diese Jünglinge haben sich daher den 29. bey der k. k. Normalschuldirektion im Normalschulgebäude zu melden.

Den 5. des nächstkommenden Monats November um 9 Uhr Vormittags nimmt an der k. k. Normalhauptschule zu Linz der Unterricht seinen Anfang, wozu wieder neue Jünglinge als Schüler aufgenommen werden. Diejenigen Aeltern, welche ihre Söhne dahin zu schicken gedenken, können dieselben vom 24. Oktober angefangen täglich Vor- und Nachmittags bey dem k. k. Normalschuldirektor im Normalschulgebäude auführen, um die Namen derselben aufschreiben zu lassen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Vom Rektorate des k. k. Lyzeums zu Linz wird bekannt gemacht, daß am 5. Nov. l. J. das heilige Weisamt werde abgehalten, und am darauf folgenden Tage die öffentlichen Vorlesungen beginnen werden. Rektorat des k. k. Lyzeums zu Linz am 2. Okt. 1816.

Holz = Vizitations = Ankündigung.

Am 14. d. M. früh von 8 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr werden in dem Forste Schildenberg nächst Ebelsberg 12 Klafter weiche Scheitter, 7 Klafter weiche Stockscheitter, 11800er harte, und 38500er weiche Würd mit Vorbehalt der hohen Begünstigung durch öffentliche Vizitation verkauft, wozu Kaufs Liebhaber hiemit vorgeladen werden.

K. K. Staatsherrschaft Ebelsberg am 1. Oktober 1816.

Vizitations = Kundmachung

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß am 14. und 15. d. M. Monats Oktober in der Behausung des Joseph Schweinbach, bürgerl. Lederermeister im Markte Ebelsberg, wegen anderweitiger Ansiedlung aus freyer Hand verschiedene Haus- und Baumansfahrnisse, als: Pferde, Kalesch, und Leiterwagen, Kettenzeug, Eagen, Wagenwinden, Kupfergeschirr, verschiedenes Eisenzeug, Schlitten, Frauenkleider &c. &c. gegen sogleich baare Bezahlung vizitando werden veräußert werden. Wer dennoch von obigen Fahrnissen etwas an sich zu bringen gedenket, beliebe sich an oben bemeldten Tagen früh von 8 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in der Behausung des Joseph Schweinbach einzufinden.

Ebelsberg am 4. Oktober 1816.

Gerichtliche Fahrnissen = Feilbietung.

Von dem Justizamte der Herrschaft Palgarn im unteren Mühlviertel wird hiemit kund gemacht: daß auf Einsprechen des Joseph Derflinger in die Feilbietung der den Verflagten Johann und Magdalena Maubart, Inwohnersleute zu St. Peter nächst der Zizlau, gehörige Fahrnissen, Stücke, bestehend in 3 ganzen schönen Betten, einigen Bettgewanden, 2 Aufkasskissen, 1 Stiehkissen, einigen Hand- und Tischzeug, erbenes und kupfernes Küchgeschirr u. s. w. im Wege der Exekution gemißiget worden. Da nun zur Veräußerung

Jat. Bl. 1. L. 3. Nr. 81. 1816.

dieser Gegenstände auf den 21. Oktober 1816 Vormittags 9 Uhr eine Tagssagung angeordnet worden ist; so werden die Kaufslustigen vorgeladen, sich am obbesagten Tag und Stunde am Eodinger-Haus zu St. Peter nächst der Zizelau Nr. 6 gleich bey der Kirche einzufinden.
Pflegergericht Pulgarn den 3. Oktober 1816.

Haus = Verkauf.

Vom Pflanzamt Burg Wels wird hiemit bekannt gemacht: daß, nachdem bey der am 30. Sept. fúrgewesenen Lizitation um die Lebensbehäusung in der Pfarr und Ortschaft Thalheim Nr. 13, sammt den dazu gehörigen Garten pr. 8/64 Joch 13 □ Klafter, kein annehmbarer Kaufsanboth gemacht worden, hierzu eine anderweitige Verkaufstagssagung auf den 17. Oktober zu bestimmen für gut befunden worden sey; an welchem Tage daher die Kaufslustigen Vormittags um 9 Uhr bei diesem Gerichte zu erscheinen, mit dem Anhange vorgeladen werden, daß sie inzwischen sowohl die Kaufsbedingungen hierorts einsehen, als das in der Nähe der Stadt Wels befindliche Haus in Augenschein nehmen können.

Pflanzamt Burg Wels den 1. Oktober 1816.

Bürgerl. Hufschmidhaus in Weyer zu verkaufen.

Vom Magistrate Weyer im Traunviertel Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es haben sich die Erben und die Wittve des verstorbenen Leopold Kottleitner, gewesenen bürgerl. Hufschmidmeister adhier, gerichtlich hier erklärt, dieses bürgerl. Haus, worauf die Hufschmidgerechtsame radiziert ist, öffentlich, und gegen gleich baare Bezahlung veräußern zu lassen. Da nun in diese öffentliche Feilbiethung von Seite dieses Gerichts gewilliget worden; so wird zu diesem Ende der 28. Oktober 1816. früh um 9 Uhr im hiesigen Rathhause mit dem Bedeuten hiemit anberaumt, daß gleich nach Verlesung dieser Realbidt zur Lizitation der Fahrnisse, und des Schmidwerkzeuges, werde geschritten werden. In Kürze wird von diesem Hause erwähnt, daß es gut gebaut, und an der Straße zum Markte liegend, mit einem kleinen Gemüse-Garten, dann einem zur Erhaltung einer Kuh hinreichenden Wiesgrunde versehen, auch nicht stark besteuert ist. Der Schätzungs- und Ausrufspreis ist 3500 fl. W. W. Ferner werden die Herren Kaufsliebhaber aufmerksam gemacht, daß dieses Haus in einem Markte liegt, welcher durch die k. k. Hauptgewerkschaft, von welcher das Eisen aus der ersten Hand, und bequem erhalten werden kann, dann durch die übrigen Privathäuser äußerst, und um so mehr belebt ist, da sich hier die Haupt- und Kommerzstraßen nach Siegermark, dann über Badhofen nach Wien, endlich nach Steyr und Linz durchkreuzen. Kaufslustige werden zu dieser Lizitation mit dem Bedeuten eingeladen, daß sie die Lizitationsbedingungen auf der hiesigen Magistratskanzley stündlich einsehen können. Weyer den 2. Oktober 1816

Bauerngütel wird lizitando verkauft.

Jakob und Theresia Scharrerweger, Besitzer des hiesigen Schrabachgütl's, haben sich bey der unterzeichneten Verwaltung erklärt, daß sie aus freyen Willen entschlossen seyen, dieses ihr Bauerngütel Nr. 23, Pfarr Weyer, Ortschaft nach der Enns, gegen gleich baare Bezahlung und mit Vorbehalt der obrigkeitlichen Ratifikation öffentlich versteigern zu lassen. Da man von Seite dieses Gerichts in diese Versteigerung gewilliget hat, so wird hiemit zur Vornahme derselben der 22. Oktober 1816 früh um 9 Uhr in Schrabachgütl anberaumt. In Kürze wird hiervon erwähnt, daß dieses Bauerngütel gut gebaut ist, und nach der Steuerregulirungsausmaß an Aedern, 3 Joch 37/64 □ Klafter, an Wiesen 2 Joch 24/64 13 □ Klfr., an Hutweiden 1 Joch 31/64 5 □ Klfr., und an Waldungen 9 Joch 63/64 20 □ Klfr. in sich faßt, hart an der Poststraße von Steyr nach Grätz, und nur eine Stunde von Weyer entfernt liegt. Die Gründe sind gut und fruchtig, und liegen in der Mundung des Gutes, welches gerichtlich geschätzt ist um 1200 fl.

daß zum Ausrufspreis angenommen wird. Die Steuern hierauf betragen im Militär. Jahr 815 laut Steuerbuch in allen 36 fl. 15 fr. 2 pl. Da um diese Liquidationszeit der weit be-
 aante St. Gallner Viehmarkt fällt, so können die Kauflustigen dieses Gütel sammt Grün-
 e vorher bequem in Augenschein nehmen. Was die weiteren Kaufsbedingungen anbelangt,
 können sie stündlich in hiesiger Herrschaftskanzlei eingesehen werden. Von der Erzeu-
 schöpflichen Herrschaft Urbarmt Weyer am 18. September 1816.

Liquidations-Edikt.

Nachdem bey der gütlichen Schulden-Regulirung des Simon Bauer, Toserlbauer zu
 Benrat und dessen Eheweibs zu wissen nothwendig ist, ob etwa noch unbekannte Schulden
 derselben vorhanden sind, so wird hiemit zu diesem Entzwecke ein 6 wöchentlicher Termin
 dato angesetzt, binnen welchem die etwaigen weitem Gläubiger besagter Eheleute bei k. k.
 Landgerichte zu erscheinen, und ihre Forderungen bei Verlust derselben zu liquidiren haben.
 Grieskirchen den 1. Oktober 1816. K. K. Landgericht Grieskirchen.

Pacht-Versteigerungen.

Von der k. k. Religionsfondsherrschaft St. Wolfgang werden gemäß erhaltener Wei-
 ung der hohen k. k. Staatsgüter-Inspektion nachstehende Pachtgegenstände auf ein Jahr,
 jedoch unter Vorbehalt der hohen Genehmigung den Meistbiethern in Pacht überlassen, näm-
 lich: 1) Die Hofalpe am Schwarzensee, welche im Flächenmaaß 128 11/64 Joch enthält,
 und mit den benöthigten, für jede Wartung Vieh abgesonderten Stallungen, und Kellern
 zur Aufbewahrung der Milch und Käse versehen ist, für die Zeit vom 1. November 1816
 bis letzten Oktober 1817, Ausrufspreis 75 fl. W. W. 2) Das Fischrecht in dem Wolfs-
 anger- und Schwarzen-See, dann den im Wolfgang-Bezirk liegenden Bächen, als:
 Moos-, Schwarzen-, Kühn- und Radaubach, ferner in der Hälfte des Dieblbaches, und des
 Flusses Ischl nebst Zubehörungen als Segenbreit, Fischbehälter und Brunnen, gleichfalls
 vom 1. November 1816. bis letzten Oktober 1817, Ausrufspreis 7 fl. W. W. 3) Die
 Hofmühle zu Schwarzenbach mit 3 Mühlgängen und einer Schnittsaag. Auch gehört hier-
 zu das neben der Mühle liegende Bergerlehen mit den nutzbaren Gründen pr. 6 4/64 Joch
 4 □ Alst. Aedern, und 16 59/64 Joch 14 □ Alst. Wiesen. Dieses, und die folgen-
 den beiden Pachtobjekte werden vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1817 in Pacht ausge-
 lassen, und der Ausrufspreis für die Hofmühle sammt Pertinenzien auf 242 fl. W. W.
 angesetzt. 4) Der Mayrhoth am Bürgl zu Münichsreith mit den dazu gehörigen Baumgrün-
 den, welche nach der Steuerregulirungsausmaaß in 3 45/64 Joch 7 □ Alst. Aedern,
 und 5 4/64 Joch 5 1/2 □ Alst. Wiesen bestehen, Ausrufspreis 71 fl. 30 fr. W. W.
 Endlich 5) die Hutweide Kirchbühl zu St. Wolfgang mit einem Flächenmaaße pr. 48/64
 Joch 13 1/2 □ Alst., Ausrufspreis 4 fl. 51 fr. W. W. Zur Versteigerung, welche
 an hiesiger Gerichtsstelle vorgenommen wird, werden folgende Tage bestimmt; für die
 Hofalpe am Schwarzensee der 17. Oktober d. J. Vormittag von 8 bis 11 Uhr, der Nach-
 mittag von 1 bis 3 Uhr für die herrschaftlichen Fischwässer; von 3 bis 5 Uhr für die
 Hutweide Kirchbühl; für die Hofmühle und das Bergerlehen der 18. Oktober d. J. von
 8 bis 12 Uhr Vor- und für den Mayrhoth am Bürgl der Nachmittag von 2 bis 5 Uhr.
 Pachtlustige werden demnach eingeladen, sich an den bestimmten Versteigerungstagen einzu-
 finden, die Pachtobjekte aber inzwischen zu besichtigen, und sich der Bedingungen, und übr-
 igen Auskünfte wegen bei hiesiger Kanzlei des Mehreren zu erkundigen. K. K. Religions-
 fondsherrschaft St. Wolfgang den 16. September 1816.

Bekanntmachung.

Matthias Schödl, Taserwirth in dem kriegsgerichtlichen Dorfe Matternbach, und des-
 sen Ehefrau Katharina erklärten heute vor der unterzeichneten Behörde, daß sie sich durch

mehrere Vorstände veranlaßt finden, zu erklären, daß sie hinfünftig keine von ihrem Sohne Johann Schögl, welcher 25 Jahre alt ist, und sich gegenwärtig als Fleischhacker auf Wanderung befindet, einseitig ohne ihr Wissen und Willen gemachte Schuld mehr anerkennen und bezahlen werden; welches man, um 3te Personen vor Schaden zu sichern, andurch zur allgemeinen Wissenschaft gebracht haben will. Weizenkirchen am 20. Sept. 1816.

R. R. Landgericht allda.

Vorladungs-Edikt.

Um mit dem Abhandlungsgeschäfte der unterm 27. August und 10. Sept. d. J. verstorbenen Theres und Joseph Fuchsschen Eheleuten, gewest bürgerl. Hausbesitzern Nr. 3 obhier, dem Besetze gemäß vorgehen zu können, findet sich das unterzeichnete Gericht und Abhandlungsinanz veranlaßt, alle jene, die an diese Masse entweder aus dem Erbrechte oder einem anderen Contracte Ansprüche zu machen gebeten, oder dahin Schulden zu zahlen haben, diese ihre Forderungen so wie die Schulden bey der am 19. Oktober d. J. anberaumten Tagssagung um so gewisser anzugeben, als ansonst die Abhandlung geschlossen, und das Vermögen den sich zeigenden Erben eingewantwortet werden würde. Justizamt und Abhandlungsinanz Hofkirchen am 17. September 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Um mit der Verlassenschafts-Abhandlung des hiesig bürgerl. Färbermeisters Kon. Insolb, und Maria Anna dessen Ehegattin beeder seel., sicher sürgehen zu können, werden alle Jene, welche an diese Verlassenschaftsmasse eine Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen binnen einer Monatsfrist bey dieser Abhandlungsinanz um so gewisser vor- und anzubringen, als bey der hinnach zu pflegenden Vermögens-Abhandlung keine Rücksicht mehr darauf genommen, sondern dieses Abhandlungsgeschäft ohne weiteren geschlossen, und der ausfallende Erbsbetrag denen gesetzlichen Erben zugetheilt und eingewantwortet werden wird. Magistrat Wschach den 28. Sept. 1816.

Amortisations-Edikt.

Vom Magistrat der landesfürstl. Hauptstadt Linz wird anmit bekannt gemacht, daß Franz Holl, hiesig bürgerl. Wäckenmeister um Amortisirung des auf seinen bürgerl. Hause Nr. 327 in der Leberergasse obhier intabulirten über das seiner Schwester Anna Holl schuldige väterl. Erbschafts-Kapital pr. 550 fl. im Nennwerthe der B. Z. oder 416 fl. 40 kr. in Valuta der Einlösungsscheine aufgestellten, und ihm in Verstoß gerathenen Schuldscheines ddo. 21. Juli 1806 angesucht, und gerichtlich bewilliget erhalten habe. Es haben daher alle jene, welche wie immer geartete Ansprüche hieran zu stellen haben, solche um so gewisser binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen hierorts geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Schuldverschreibung ohne weiteren als amortisirt, null und nichtig erklärt werden würde. Linz den 29. August 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Thomas Fiebernandt Schneider zu St. Florian um Amortisirung nachbenannter, in Verlust gerathener Kriegsdarlehens Obligation gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: der ob der ennsischen drarial Obligation Nr. 19377 über ein Kriegsdarlehen ddo. 1. November 1813 auf Johann Zeitlinger zu 5 prelo. lautend pr. 500 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Kriegsdarlehens-Obligation unter was immer für einen Rechtstitel, Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, allgemäsi vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Obligation ohne weiteren als amortisirt, getödtet, null und nichtig erklärt werden würde. Linz den 20. September 1816.

Literarische Anzeigen.

Bei Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz,
auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist ganz neu zu haben:

Stunden der Andacht zur Beförderung des wahren Christenthums und
häuslicher Gottesverehrung. Viertes Jahrgang. 3ter Band. 8. Wien 816. 2 fl. 15 kr.
Alle 15 Bände brosch. 33 fl. 45 kr.

Handbuch für Richter, Advokaten und Justizbeamte in den k. k. Erbstaats-
ten. Herausgegeben von Joh. Michael Edlen von Zimmerl. 2 Thl. Vierte vermehrte
Auflage. gr8. Wien 816. ungeb. 15 fl.

Das Gemeinnützliche in ökonomischer und technischer Hinsicht. Vorzüg-
lich für Landwirthe, Haushaltungen, Fabrikanten, Künstler und Gewerbsleute, von
Vinzenz Wieh. 5tes Heft. 30 kr. Alle 5 Hefte 2 fl. 30 kr.

LaFontaine's (August) Wenzel Falk. Eine Familiengeschichte in 3 Thei-
len. Mit Kupf. 8. Berlin. 4 fl. 30 kr.

— — der Hausvater, eine Familiengeschichte in drey Theilen, mit
Kupf. 8. daselbst. 4 fl. 30 kr.

— — Eduard oder der Maskenball. 3 Thl. mit Kupf. 8. das. 4 fl. 30 kr.

— — Das Bekenntniß am Grabe. 3 Thl. mit Kupf. 8. das. 4 fl. 30 kr.

— — Quinctius Heymeran von Flaming. 3 Thl. mit Kupf. 8. das. 6 fl.

— — Walther oder das Kind vom Schlachtfelde. 3 Thl. mit Kupf. 8. das.
4 fl. 30 kr.

— — Eugenie der Sieg über die Liebe. 3 Thl. m. Kupf. 8. das. 4 fl. 30 kr.

— — Das Testament, eine Familiengeschichte. 3 Thl. mit Kupf. 8. das.
4 fl. 30 kr.

— — Bürgersinn und Familienliebe oder Tobias Hoppe. 3 Thl. mit
Kupf. 8. daselbst. 4 fl. 30 kr.

— — Leben eines armen Landpredigers. 2 Thl. mit Kupf. 8. das. 4 fl.

— — Einchen oder die Männerprobe. 2 Thl. mit Kupf. 8. das. 4 fl.

— — Das Haus im Walde oder Försters Menichen. Der Zeidler.
Der Schwiegersohn. Drey kleine Romane. Mit Kupfer. 8. Wien. 2 fl. 36 kr.

— — Ida von Riburg oder das Verhängniß, m. 1 Kupf. 8. das. 2 fl. 36 kr.

— — Die Verirrungen des menschlichen Herzens oder so macht es die
Liebe. 2 Thl. mit Kupf. 8. das. 2 fl. 36 kr.

— — der Unbekannte, oder der Kampf mit den Verhältnissen. 3 Thl.
mit Kupf. 8. das. 6 fl.

— — die Pfarre an der See. Ein Roman. 3 Thl. mit Kupf. 8. das. 6 fl.

— — Er verführt seine eigene Frau. Rektors Minchen. Markaria.
Drey kleine Romane. Mit Kupf. 8. das. 2 fl. 30 kr.

**In der k. k. privil. akademischen Kunst-, Musik- und
Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:**

Gesetzbuch über Verbrechen und schwere Polizey-Übertretungen. Zweyte Auflage mit an-
gehangten neueren Vorschriften. 2 Theile gr8. Wien 815. 8 fl. 30 kr.

Reßler (J. G. Ch. Eblen von) österreichisches Geschäften . Lexikon , oder Sammlung aller Satzungen schriftlicher Aufträge , welche in politischen Finanz . Handlung . Bergwesen , Land . und hauswirthschaftlichen Angelegenheiten zum Beispiele dienen können . Vierte Auflage nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuche umgearbeitet und verbessert , von M. Egan . 2 Bände gr8 . Wien 816 . 10 fl . 30 fr .

Biblische Geschichte für die Jugend . 4 Theile 8 . München 816 . 3 fl . 24 fr .

Nagl (Ant.) Wand- und Geschäftskalender auf das Jahr 817 . 2 fl .

Opiß (P. M.) Deutschlands cryptogamische Gewächse nach ihren natürlichen Standorten geordnet . Ein Anhang zur Flora Deutschlands , von J. Ch. Möhling . 8 . Prag 817 . 3 fl .

Schnee's (G. H.) Lehrbuch des Ackerbaues und der Viehzucht für Landtschulen und zum Selbstunterricht für Bauersleute , oder auch andere angehende Landwirthe . Neue mit besonderer Rücksicht auf die verschiedenen Klimate und Boden für die k . k . österreichischen Staaten bearbeitet , nach dem Wiener . Münz . Maß . und Gewichtsfuß reducirt , von E. F. Thomann . Mit 26 Holzschnitten und Tabellen . 8 . Grdß 817 . 1 fl .

Leirer (P. P.) Neben für die heilige Fastenzeit . 8 . Grdß 817 . 1 fl . 30 fr .

Kogebue (M. v.) Geschichten für meine Söhne . 2 Bände mit Kupf . 8 . Leipz . 817 . 3 fl .

Pichler (Carolina) die Grafen von Hohenberg . 2 Bände 8 . Leipzig . 9 fl .

Gutmann (H. K.) Magazin von moralischen Erzählungen für alle Stände der Sittenlehre , alphabetisch geordnet . Ein Handbuch für Aeltern und Lehrer beim Unterricht in der Moral , wie auch zur nützlichen Lektüre für die Jugend . Aus den Werken der vorzüglichsten Jugendschriftsteller . Zweyte verbesserte Auflage 2 Bände mit Kupfer gr8 . Wien 817 . 8 fl .

Car (F.) praktischer Unterricht zur Berechnung aller Bestandtheile eines jeden Gebäudes . Für angehende Baumeister , Ingenieure , Bauökonomien , Maurer und Zimmerleute . Mit 5 Kupfert . Vierte verbesserte Auflage 8 . Wien 816 . 3 fl .

P u b l i c k e L e i h b i b l i o t h e k in der Klostergasse Nr. 59.

Die Abonnementpreise für die eintretenden Leser sind folgende :

- 1) Für einen Band , welcher nach Belieben täglich Ein mal ausgewechselt werden kann , wird jährlich 18 fl . , halbjährlich 10 fl . , vierteljährlich 5 fl . , und monatlich 2 fl . vorausbezahlt , und (außer in besondern Fällen) 3 fl . , welche beim Austritte wieder zurückgegeben werden , eingelegt .
- 2) Das kürzeste Abonnement ist in der Regel auf Einen Monat bestimmt . Wenn aber doch Durchreisende sich nicht abonniren , sondern nur einige Tage zu lesen wünschen , so zahlen sie täglich 7 fr . als Lesegebühr und deponiren den vollen Werth des jedesmal verlangten Buches .
- 3) Auswärtige , auf dem Lande befindliche Lesefreunde , erhalten jedesmal auf eine Woche 6 Bücher , und deponiren beim Eintritt 9 fl . , die Lesegebühr ist obigem gleich .
- 4) Es ist nothwendig , die Nummern mehrerer Bücher (wenigstens 12) die man zu lesen wünscht , zugleich anzuzeigen , damit , wenn einstweilen eines oder das andere Buch schon ausgeliehen wäre , man doch im Stande ist , die Herren Abonnenten zu befriedigen .
- 5) Die Bücher werden täglich , außer Sonn- und Feiertage , von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr , und Nachmittags von 2 bis Abends 6 Uhr ausgegeben .
- 6) Daß verdorbene oder verlorne Bücher wiederum im Ladenpreis zu ersetzen sind , wird Niemand unbillig finden ; so wie auch , daß der Verlast eines einzelnen Bandes von einem Werke den Erlös des ganzen Werkes nothwendig macht .
- 7) Werden alle neu erscheinenden Werke fernerhin in diese Leihbibliothek aufgenommen , damit dem Wunsche der Leser nach Möglichkeit entsprochen werde , worüber von Zeit zu Zeit gedruckte Verzeichnisse erscheinen .

I n t e l l i g e n z b l a t t

u n d

k. k. privilegirten Linger = Zeitung.

Freitag den 11. Oktober 1816.

Die K a s t n e r' s c h e B u c h h a n d l u n g

so sich bis gegenwärtig auf dem Hauptplatz rückwärts der Hauptwache neben dem k. k. Haupt = Zollamte Nr. 218 befand, ist nunmehr in der Hofgasse Nr. 43, in dem nämlichen Hause, wo sich seine Buchdruckeren befindet; er empfiehlt sich ferner seinen Gönnern und Freunden.

Lizit. ächter Original 1811er Oesterreicher Weine.

Mit Bewilligung einer löblichen Herrschaft werden Dienstags am 22. Oktober d. J. in Sizendorf, auf der Hornerstrasse über Stockerau und Weikersdorf 500 Eimer Original 1811er Oesterreicher Weine eigenes Baumgut, klar, in gebrannten Kufsfässern, mit dem Wiener = Stadtbrand versehen, in Gebinden von 20 bis 30 Eimer, gegen eine verhältnismäßige Darangabe und zweymonathliche Abfuhr und Zahlungsstermin lizitando verkauft. Kauflustige belieben am besagten Tage früh um 9 Uhr in dem Pfarrhose zu Sizendorf zu erscheinen.

K u n d m a c h u n g.

In dem k. k. Gymnasium zu Kremsmünster ist der Anfang des Schuljahres 1817 an den 4. November bestimmt, an welchem Tage um 8 Uhr das den Eröffnung der Schulen vorgeschriebene feyerliche Hochamt in der Stiftspfarckirche abgehalten werden wird. Daher alle diejenigen, welche auf diesem Gymnasium ihre Studien beginnen oder fortsetzen wollen, sich Tagovorher in der Präfektur zu melden, und über ihre Fähigkeit zur Aufnahme mit den nöthigen Zeugnissen auszuweisen haben.

Freyer Verkauf eines Hauses sammt Wagnereigenthum.

Endesunterzeichnete Eheleute sind aus freyen und ungezwungenen Willen entschlossen, wegen vorhabender anderweitigen Ansfügnung ihre bürgerl. Behausung Nr. 170, am unteren Graben sammt der darauf radizirten bürgerl. Wagnereigenthum, dann Werkzeug, und Holzverrath mit magistratl. Bewilligung im Wege einer öffentlichen Versteigerung hinzugeben. Diese Behausung ist durchaus gut gebaut, besteht zu ebener Erde, aus 2 Zimmern, Küche, Speiskammerl, und 1 großen Werkplatz; im ersten Stock aber aus 4 Zimmern, Küche und Speis, dann 1 Bodenzimmer, nebst 2 unterschlagenen Böden, welche durchaus mit Ziegeln gut gepflastert, und mit einem fenersicher gemauerten Stiegenkopf versehen sind. Bei dieser Behausung, welche von allen Seiten freye Aussicht hat, und mit tragbaren Weinhecken umgeben ist, befindet sich auch ein geräumiger, zur Projektion.

vortheilhafter Holzplatz, oder Garten sammt Schuppen, und rückwärts wieder ein freyer Platz, worauf die Holzhütten stehen. Die Lizitation wird am 25. d. M. Oktober Vormittags von 11 bis 12 Uhr auf hiesigem Rathhause abgehalten werden. Uebrigens kann diese Behausung täglich in Augenschein genommen, auch ebenfalls mit den Unterzeichneten noch vor der Lizitationstagsatzung ein Kauf verabredet, und bis auf magistratliche Ratifikation abgeschlossen werden. Linz den 4. Oktober 1816.

Leopold Holzer. Josepha Holzerin.

N a c h r i c h t.

Den 30. und 31. Oktober Vormittags um 9 Uhr wird an der k. k. Normalhauptschule zu Linz die Prüfung derjenigen Jünglinge vorgenommen werden, welche zum Eintritt in die lateinischen Schulen ein Zeugniß zu erhalten wünschen. Diese Jünglinge haben sich daher den 29. bey der k. k. Normalschuldirektion im Normalschulgebäude zu melden.

Den 5. des nächstkommenden Monats November um 9 Uhr Vormittags nimmt an der k. k. Normalhauptschule zu Linz der Unterricht seinen Anfang, wozu wieder neue Jünglinge als Schüler angenommen werden. Diejenigen Aeltern, welche ihre Söhne dahin zu schicken gedenken, können dieselben vom 24. Oktober anfangen täglich Vor- und Nachmittags bey dem k. k. Normalschuldirektor im Normalschulgebäude auführen, um die Namen derselben aufschreiben zu lassen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Vom Rectorate des k. k. Lyzeums zu Linz wird bekannt gemacht, daß am 5. Nov. k. J. das heilige Weisamt werde abgehalten, und am darauf folgenden Tage die öffentlichen Vorlesungen beginnen werden. Rectorat des k. k. Lyzeums zu Linz am 2. Okt. 1816.

Holz = Lizitations = Ankündigung.

Am 14. d. M. früh von 8 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr werden in dem Forste Schildenberg nächst Ebelsberg 12 Klasten weiche Scheitter, 7 Klasten weiche Stockscheitter, 11/200er harte, und 38/100er weiche Würd mit Vorbehalt der hohen Bequemigung durch öffentliche Lizitation verkauft, wozu Kaufliebhaber hiemit vorgeladen werden. K. K. Staatsherrschaft Ebelsberg am 1. Oktober 1816.

Lizitations = R u n d m a c h u n g

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß am 14. und 15. dieß Monats Oktober in der Behausung des Joseph Schweinbach, bürgerl. Lederermeister im Markte Ebelsberg, wegen anderweitiger Ansiedlung aus freyer Hand verschiedene Haus- und Baumannsfahrnisse, als: Pferde, Kalesch, und Leiterwagen, Kettenzeug, Eggen, Wagenwinden, Kupfergeschirr, verschiedenes Eisenzeug, Schlitten, Frauenkleider etc. etc. gegen sogleich baare Bezahlung lizitando werden veräußert werden. Wer demnach von obigen Fahrnissen etwas an sich zu bringen gedenket, beliebe sich an oben bemeldten Tagen früh von 8 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in der Behausung des Joseph Schweinbach einzufinden. Ebelsberg am 4. Oktober 1816.

Freyer Haus = Verkauf.

Die Unterzeichnete ist aus frey und ungezwungenen Willen entschlossen, ihre in dem an der Kommerzialstraße zwischen Griechkirchen und Niedau liegenden Markt Neumarkt allein eigenthümlich besitzende vorhin bekannt Franz Xavier Mayers. bürgerl. Behausung auf dem Plage Nr. 25 sammt darauf radicirten Leinwandhandlungs-Gerechtigkeit zu verkaufen. Diefes Haus wurde erst anno 1797 ganz neu, solid und feuersicher erbauet; besteht zur ebenen Erde aus einem großen Wohnzimmer, dann heizbaren Nebenzimmer, einer gewölb-

en Speiß, Kuchl, Leinwandgewölß, Packgewölß sammt Leinwandpresse, nebst einer Zeugkammer, wie auch einem großen und kleinen Keller; weiters im oberen Stocke, wohin eine kleine Treppe führt, und das dasige Vorhaus mit Untersteinen gepflastert ist, befinden sich fünf, darunter drey heizbare Zimmer, alle mit Stofororböden, und 2 Gewölber. Der Dach- oder Trüferrboden ist ebenfalls mit Ziegeln gut gepflastert. Die dabey befindlichen Oekonomiegebäude, als: Stallungen auf 6 Pferde und 4 Rinder, Schwein- und Hühnerstall, Futter- und Getreibeboden, 2 Holzkammern und Stabl nebst gedamigen Wagenschuppen sind gleichfalls im besten Zustande. Dazu gehören auch noch an Bürgerrechtsthündern, Acker: 3 27/64 Joch. Gärten: 2/64 Joch 8 □ Klafter, und Wiesen 34/64 Joch 13 □ Klstr. überreich. Flächenmaaß. Die Hrn. Kaufsliebhaber können also besagte Realitäten sowohl als die hierauf hastenden Kosten bey Unterzeichneter täglich einsehen, und auch den Kauf alda bis auf landgerichtsobrigkeitliche Genehmigung und Ratifikation abschließen. Neumarkt den 30. Sept. 1816.

Maria Anna Wählingerin,
alleinige Hausbesitzerin.

Verkauf eines Hauses sammt Nagelschmidsgerechtigkeit.

Von dem Pfliegericht der Fürst Wilhelm v. Auerspergischen Herrschaft Kosenstein im Braunkreise Oberösterreich. wird hiemit bekannt gemacht; daß im gerichtlichen Exekutionswege in die öffentliche Versteigerung des Joseph Plachtschen, sogenannten Häufel in der Währ. eithen Nr. 28, in der Ortschaft Stridsbach alda, sammt der darauf radicirten Nagelschmidsgerechtigkeit gewilligt worden seye. Zur gerichtlichen Versteigerung dieser Behausung, bei welcher sich ein Hausgärtel von 7/64 Joch 7 □ Klafter befindet, und die sammt der Nagelschmidsgerechtigkeit auf 300 fl. W. W. gerichtlich geschätzt wurde, werden dann folgende Termini, und zwar der erste auf den 15. f. M. Okt. der zweyte auf den 14. Nov., und der dritte auf den 14. Decemb. d. J., mit dem Beisage anberaumet; daß diese Versteigerung, wenn solche bei der ersten und zweyten Versteigerung nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Versteigerungstagung auch unter den Schätzungswerth verkauft würde. Diese Versteigerungstagungen werden an den vorbezeichneten Tagen je- weils um 9 Uhr früh in der hierortigen Amtskanzley abgehalten, wobei also die Kaufs- liebhaber zu erscheinen hiemit vorgeladen werden, dieselben aber auch die Kaufsbedingungen, wann die auf dieser Realitdt hastenden Kosten jederzeit in der Kanzley alda einsehen, und selbst auch die Behausung in Augenschein nehmen können. Um jedoch aber auch mit dem geringsten Kaufsdingungsbetrag sicher fürgehen zu können; so haben alle diejenigen, welche in die Joseph Plachtschen Eheleute eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, solche am 12. f. M. Oktober um 9 Uhr früh in der dasigen Amtskanzley gehörig anzumelden, und zugleich zu rechtfertigen. Kosenstein den 16. September 1816.

Verkauf eines Hauses sammt Nagelschmidsgerechtigkeit.

Von dem Pfliegericht der Fürst Wilhelm v. Auerspergischen Herrschaft Kosenstein im Braunkreise Oberösterreich. wird hiemit bekannt gemacht; daß im gerichtlichen Exekutionswege in die öffentliche Versteigerung der Mathias Vorderwinklerischen sogenannten Steuer- raderischen Behausung Nr. 25 in der Ortschaft Stridsbach alda, sammt der darauf ra- dicirten Nagelschmidsgerechtigkeit gewilligt worden seye. Zur gerichtlichen Versteigerung dieser Realitdt, bei welcher sich ein Hausgärtel von 3/64 Joch befindet, und die sammt der Nagelschmidsgerechtigkeit auf 750 fl. W. W. gerichtlich geschätzt wurde, werden dann folgende drey Termine, und zwar der erste auf den 22. f. M. Oktober, der zweyte auf den 21. November, und der dritte auf den 21. December d. J., mit dem Beisage anbe- räumt; daß diese Behausung, wenn solche bei der 1. und 2. Versteigerung nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Versteigerungstagung auch unter den Schätzung- werthe verkauft würde. Diese Versteigerungstagungen werden an den vorbezeichneten

Edgen jedesmal um 9 Uhr früh in der hiesigen Amtskanzley abgehalten werden, wobei die Kaufsliebhaber zu erscheinen haben, die Kaufsbedingungen, und die auf dieser Realität haftenden Lasten aber täglich in hiesiger Kanzley einschen, auch die Behausung selbst allezeit im Augenschein nehmen können. Um jedoch auch mit dem eingeleisten Kaufschillingebetrag sicher srgehen zu können; so haben alle diejenigen, welche an die Mathias Vorderwinklerische Eheleute eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, solche am 18. f. M. Oktober um 9 Uhr früh in der dasigen Amtskanzley gebrrig anzumelden, und zugleich zu rechtfertigen. Rosenheim den 23. September 1816.

Realität : Versteigerung.

Vom Stiftsgericht Wilhering wird anmit bekannt gemacht: Es haben die Mathias und Theresia Lehnerische Konleute, dasige Unterthanen am Bauerngut zu Mursberg, in der Pfarz Walding Nr. 5, ihren Entschlus, das gedachte Bauerngut sammt Fohrnissen lizitando zu veräußern, zu Protokoll gegeben. Zu dem Verkauf dieser Realität, welche in einer angenehmen fruchtbaren Gegend, 1 Stund vom Markt Ortenheim, und eben so weit von Feldkirchen, und Müllacken, entfernt liegt, und wozu an Hausgründen, 27 Joch 13/64 8 1/6 Klasten Acker, 6 Joch 35/64 12 3/6 □ Wt. Wiesen, 1 Joch 6/64 12 1/6 □ Aist. Hutweiden, und 6 Joch 5/64 12 □ Aist. Wnungen gehören, und pr. 5500 fl. angeschlagen worden, wird eine Lizitationstagung auf den 21. f. M. November in diefiger Amtskanzley anberaumet, wobei die Kaufslustigen zu erscheinen vorgeladen werden, denen es frey steht, besagte Realität vorläufig zu besichtigen, und sich um die Kaufsbedingungen adhier zu erkundigen. Um aber auch zugleich mit der Kaufschillingeanweisung zur Zuverlässigkeit srgehen zu können, und die Verkäufer von allen nachhnnigen Ansprüchen der Gläubiger zu sichern, werden all jene, welche an die Mathias und Theresia Lehnerische Konleute eine wie immer geartete Forderung zu stellen sich berechtigt glauben, hiermit aufgefordert, solchane Forderung bei der auf den 28. f. M. Oktober in diefiger Amtskanzley angeordneten Liquidationstagung um so gewisser anzumelden, und zu liquidiren, als im Ubrigen auf die sich später meldenden gar keine Rücksicht genohmen, und der Kaufschillingesrest denen Verkäufern ohne weiteren eingezogen worret werden wird. Wilhering am 25. Sept. 1816.

Feilbiethung fahrender Güter.

Von der k. k. Religionsfondsherrschaft St. Wolfgang als Abhandlungsinstantz der ertrunkenen Anton und Sophia Hedinger Pächtern der dießherrschäftlichen Hofmühle, und des Bergerlebens zu Schwarzenbach werden deren Verlassenschaftsstücke, als: ein Pferd, mehrere Kühe und Kälber, Schweine, Wägen, Ackergeräthschaften, harte und weiche Läden etc. im Wege der öffentlichen Versteigerung den 21. Oktober d. J. den Meistbiethenden gegen baarer Bezahlung hindangegeben, wozu Kaufsliebhaber zu erscheinen eingeladen werden.

K. K. Verwaltung St. Wolfgang den 21. September 1816

Gerichtliche Fahrnisse : Feilbiethung.

Von dem Justizamte der Herrschaft Pulgarn im unteren Whlviertel wird hiemit fund gemacht: daß auf Einstreiten des Joseph Derflinger in die Feilbiethung der den Geflogten Johann und Magdalena Maubart, Inwohnerleute zu St. Peter nächst der Zizelau, gehörige Fahrnisse, Stcke, bestehend in 3 ganzen schönen Betten, einigen Bettgewnden, 2 Kasten, 1 Strehkasten, einigen Hand- und Eischreuz, erdenes und kupfernes Kochgeschtz u. s. w. im Wege der Exekution gewilliget worden. Da nun die Veräußerung dieser Gegenstände auf den 21. Oktober 1816 Vormittags 9 Uhr eine Tagung angeordnet worden ist; so werden die Kaufslustigen vorgeladen, sich am obbesagten Tag und Stunde am Eodinger-Haus zu St. Peter nächst der Zizelau Nr. 6 gleich bey der Kirche einzufinden.

Pfleggericht Pulgarn den 3. Oktober 1816.

Bekanntmachung.

Am 19. August d. J. wurden von einem unbekannten Menschen, der wegen eines begangenen Diebstahls arretirt worden, aber wieder dem ihn begleitenden Manne der allhiesigen Polizeiwache entsprungen ist. 2 Erbsäcken goldbter Kotton, wovon eines 14 1/4 Ellen hält, das andere aber 15 1/4 Ellen hält, weggeworfen, und von einer anderen Person gefunden, und diesem Magistrat übergeben. Man hat diesen Vorfall sogleich durch den Trommelschlag und Anschlogzettel zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und den unbekannten Eigenthümer zur Ausweisung seines Eigenthums aufgefodert. Nachdem sich aber bisher noch Niemand hierum gemeldet hat; so wiederholt man diese Bekanntmachung durch diese Blätter, und fordert den Eigenthümer dieses Kottons mit der Erinnerung auf, sich binnen Jahresfrist vor diesem Gerichte zu melden, und seine Ansprüche so gewiß zu erweisen, als man sonst mit der obigen Waare nach Vorschrift der Gesetze verfahren würde.

Magistrat Linz den 7. Oktober 1816.

Hausverkauf.

Vom Pöfegamte Burg Wels wird hiemit bekannt gemacht: daß, nachdem ben der am 30. Sept. fürgewesten Lizitation um die Lebensbehaltung in der Pfarr und Ortschaft Thalheim Nr. 13, sammt den dazu gehörigen Garten pr. 8/64 Joch 13 □ Klafser, kein annehmbarer Kaufsanbot gemacht worden, hierzu eine anderweitige Verkaufstagsatzung auf den 17. Oktober zu bestimmen für gut befunden worden sey; an welchem Tage daher die Kaufslustigen Vormittags um 9 Uhr bei diesem Gerichte zu erscheinen, mit dem Anhange vorgeladen werden, daß sie inzwischen sowohl die Kaufsbedingungen hierorts einsehen, als daß in der Nähe der Stadt Wels befindliche Haus in Augenschein nehmen können.

Pöfegamt Burg Wels den 1. Oktober 1816.

Bauerngütel wird lizitando verkauft.

Jakob und Theresia Scharrerweger, Besizer des hiesigen Schrabachgütl's, haben sich bei der unterzeichneten Verwaltung erklärt, daß sie aus freyen Willen entschlossen seyen, dieses ihr Bauerngütel Nr. 23, Pfarr Weyer, Ortschaft nach der Enns, gegen gleich baare Bezahlung und mit Vorbehalt der obrigkeitlichen Ratifikation öffentlich versteigern zu lassen. Da man von Seite dieses Gerichts in diese Versteigerung gewilliget hat, so wird hiemit zur Vornahme derselben der 22. Oktober 1816 früh um 9 Uhr in Schrabachgütl anberaumt. In Kürze wird hievon erwähnt, daß dieses Bauerngütl gut gebaut ist, und nach der Steuerregulirungsausmaß an Aekern, 3 Joch 37/64 1 □ Klaster, an Wiesen 2 Joch 24/64 13 □ Kltr., an Hutweiden 1 Joch 31/64 5 □ Kltr., und an Waldungen 9 Joch 63/64 20 □ Kltr. in sich faßt, hart an der Poststraße von Sene nach Gräß, und nur eine Stunde von Weyer entfernt liege. Die Gründe sind gut und fruchtig, und liegen in der Rundung des Gutes, welches gerichtlich geschätzt ist um 1200 fl. was zum Ausrukspreis angenommen wird. Die Steuern hierauf betrugen im Militär. Jahre 1815 laut Steuerbuch in allen 36 fl. 15 fr. 2 pf. Da um diese Lizitationszeit der weitbekannte St. Gallner Viehmarkt fällt, so können die Kaufslustigen dieses Gütel sammt Grundbesitz in Augenschein nehmen. Was die weiteren Kaufsbedingungen anbelangt, so können sie stündlich in hiesiger Herrschaftskanzley eingesehen werden. Von der Erzeulung b-fchäftigten Herrschaft: Urbaramt Weyer am 18. September 1816.

Luzgell. Husschmidhaus in Weyer zu verkaufen.

Vom Magistrat Weyer im Traunviertel Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es haben sich die Erben und die Wittwe des verstorbenen Leopold Kost-

Int. Bl. 4 L. 3. Nr. 82. 1816.

Leitner, gewesener bürgerl. Hufschmidmeister adhier, gerichtlich hier erkläret, dieses bürgerl. Haus, worauf die Hufschmidgerechtsame radicirt ist, öffentlich, und gegen gleich baare Bezahlung veräußern zu lassen. Da nun in diese öffentliche Feilbiethung von Seite dieses Gerichtes gewilliget worden; so wird zu diesem Ende der 28. Oktober 1816. früh um 9 Uhr im hiesigen Rathhause mit dem Bedeuten hiemit anberaumt, daß gleich nach Veräußerung dieser Realität zur Vizitation der Fahrnisse, und des Schmidwerkzeuges, werde geschritten werden. In Kürze wird von diesem Hause erwähnt, daß es gut gebaut, und an der Straße zum Markte liegend, mit einem kleinen Gemüse-Garten, dann einem zur Erhaltung einer Kuh hinreichenden Wiesgrunde versehen, auch nicht stark besteuert ist. Der Schätzungs- und Ausrufspreis ist 3500. fl. W. W. Ferner werden die Herren Kaufsliebhaber aufmerksam gemacht, daß dieses Haus in einem Markte liegt, welcher durch die k. k. Hauptgewerkschaft, von welcher das Eisen aus der ersten Hand, und bequem erhalten werden kann, dann durch die übrigen Privathäuser äußerst, und um so mehr belebt ist, da sich hier die Haupt- und Kommerzstraßen nach Steyermark, dann über Waidhofen nach Wien, endlich nach Steyr und Linz durchkreuzen. Kaufslustige werden zu dieser Vizitation mit dem Bedeuten eingeladen, daß sie die Vizitationsbedingungen auf der hiesigen Magistrats-Tafeln sündlich einsehen können. Weyer den 2. Oktober 1816.

Liquidations-Edikt.

Nachdem bey der gütlichen Schulden-Regulirung des Simon Bauer, Tofersbauer zu Wenrat und dessen Eheweibs zu wissen nothwendig ist, ob etwa noch unbekannte Schulden derselben vorhanden sind, so wird hiemit zu diesem Entwecke ein 6 wöchentlicher Termin a dato angelegt, binnen welchem die etwaigen weitem Gläubiger besagter Eheleute bei k. k. Landgerichte zu erscheinen, und ihre Forderungen bei Verlust derselben zu liquidiren haben. Grieskirchen den 1. Oktober 1816. K. K. Landgericht Grieskirchen.

Pacht-Versteigerungen.

Von der k. k. Religionsfondsherrschaft St. Wolfgang werden gemäß erhaltener Weisung der hohen k. k. Staatsgüter-Inspektion nachstehende Pachtgegenstände auf ein Jahr, jedoch unter Vorbehalt der hohen Genehmigung den Meistbiethern in Pacht überlassen, nemlich: 1) Die Hofalpe am Schwarzensee, welche im Flächenmaaß 138 1/2 Joch enthält, und mit den benötigten, für jede Gattung Vieh abgesonderten Stallungen, und Kellern zur Aufbewahrung der Milch und Käse versehen ist, für die Zeit vom 1. November 1816 bis letzten Oktober 1817, Ausrufspreis 75 fl. W. W. 2) Das Fischrecht in dem Wolfgang- und Schwarzensee, dann den um Wolfgang-Bezirk liegenden Bächen, als: Moos-, Schwarzen-, Rühn- und Radaubach, ferner in der Hälfte des Diedlbaches, und des Flusses Ischl nebst Zubehörungen als Segenbreit, Fischbehälter und Brunnen, gleichfalls vom 1. November 1816. bis letzten Oktober 1817, Ausrufspreis 7 fl. W. W. 3) Die Hofmühle zu Schwarzenbach mit 3 Mühlgängen und einer Schnittsaag. Auch gehört hierzu das neben der Mühle liegende Bergerlehen mit den nugharen Gründen pr. 6 1/2 Joch 14 □ Klfr. Aekern, und 10 59/64 Joch 14 □ Klfr. Wiesen. Dieses, und die folgenden beiden Pachtobjekte werden vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1817 in Pacht auslassen, und der Ausrufspreis für die Hofmühle sammt Pertinenzien auf 242 fl. W. W. festgesetzt. 4) Der Markthof am Bürgl zu Münichreith mit den dazu gehörigen Baumgärten, welche nach der Steuerregulirungsmaas in 3 1/2 Joch 7 □ Klfr. Aekern, und 5 1/2 Joch 5 1/2 □ Klfr. Wiesen bestehen, Ausrufspreis 71 fl. 30 kr. W. W. Endlich 5) die Hutweide Kirchbühl zu St. Wolfgang mit einem Flächenmaaße pr. 46 1/2 Joch 13 1/2 □ Klfr., Ausrufspreis 4 fl. 51 kr. W. W. Zur Versteigerung, welche

in hiesiger Gerichtskanzley vorgenommen wird, werden folgende Tage bestimmt; für die Hofalpe am Schwarzensee der 17. Oktober d. J. Vormittag von 8 bis 12 Uhr, der Nachmittag von 2 bis 3 Uhr für die herrschaftlichen Fischwässer; von 3 bis 5 Uhr für die Gutweide Kirchbühl; für die Hofmühle und das Bergerlehen der 18. Oktober d. J. von 8 bis 12 Uhr Vor- und für den Manrhof am Bürgl der Nachmittag von 2 bis 5 Uhr. Pachtlustige werden demnach eingeladen, sich an den bestimmten Versteigerungstagen einzufinden, die Pachtobjekte aber inzwischen zu besichtigen, und sich der Bedingnisse, und übrigen Auskünfte wegen bei hiesiger Kanzley des Mehreren zu erkundigen. K. K. Religionsfondsherrschaft St. Wolfgang den 16. September 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Mathias Schögl, Tasernwirth in dem hiesigerichtlichen Dorfe Matternbach, und dessen Ehefrau Katharina erklärten heute vor der unterzeichneten Behörde, daß sie sich durch mehrere Beträge veranlaßt finden, zu erklären, daß sie hinfünftig keine von ihrem Sohne Johann Schögl, welcher 25 Jahre alt ist, und sich gegenwärtig als Fleischaeker auf Wanderschaft befindet, einseitig ohne ihr Wissen und Willen gemachte Schuld mehr anerkennen und bezahlen werden; welches man, um 3te Personen vor Schaden zu sichern, andurch zur allgemeinen Wissenschaft gebracht haben will. Weizentirchen am 20. Sept. 1816.
K. K. Landgericht allda.

Vorladung der Ignaz und Joseph Pöschhuberischen Erben und Gläubiger zur Erweisung ihrer Verlassenschafts-Ansprüche.

Vom Pflöggerichte der Herrschaft Pulgarn wird hiemit bekannt gemacht: Es seien die dieser Herrschaft unterstehende Unterthansöhne Ignaz und Joseph Pöschhuber, Wirthschaftsöhne am Sand nächst Steyer, mit Hinterlassung eines nicht unbedeutenden Vermögens mit Tode abgegangen. Um nun mit diesen Verlassenschafts-Abhandlungen sicher fergehen zu können, werden alle jene, welche auf diese Verlassenschaften entweder als Gläubiger oder Erben Anspruch machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche bey der auf den 20. Dezember 1816 hiezu angeordneten Tagsetzung anzumelden, und zu erweisen, widrigenfalls kein fernerer Bedacht darauf genommen werden würde. Pflöggericht Pulgarn den 30. September 1816.

Einberuffungs-Edikt.

Vom Distriktskommissariat Magistrat der k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz in Oest. ob der Enns, wird durch gegenwärtiges Edikt denen nachbenannten Konscriptionsflüchtlingen hiemit der Auftrag ertheilt, daß sie insofern binnen vier Monathen zurückzukehren, und um so verlässlicher sich hierorts persönlich zu stellen, und zu legitimiren haben, als dieselben nach Verlauf dieser bestimmten Frist nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden, als: Franz Kremling, 21 J. alt, Schlossergesell von Linz Nr. 91; Johann Steininger, 22 J. alt, Zingiesergesell von Linz Nr. 111; Michael Steininger, 24 J. alt, Tuchmachergesell von Linz Nr. 185; Johann Rennetbauer, 34 J. alt, Profession unbekannt, von Linz Nr. 255; Johann Leitner, 18 J. alt, Schiffknecht von Linz Nr. 380; Georg Rühbölz, 20 J. alt, Knecht von Linz Nr. 381; Joseph Pichler, 22 J. alt, Schneider von Linz Nr. 411; Michael Heflinger, 21 J. alt, Sattlergesell von Linz Nr. 475; Georg Traunmüller, 20 J. alt, Fleischnacht von Linz Nr. 476; Joseph Strindl, 27 J. alt, Fabrikler von Linz Nr. 492; Georg Hutterer, 29 J. alt, Zimmermann von Linz Nr. 514; Andreas Beker, 33 J. alt, Proseß. und Beschäft. unbekannt von Linz Nr. 518; Johann Hollaus, 26 J. alt, Weber von Linz Nr. 612; Mathias Kirchmayr, 18 J. alt,

Knecht von Linz Nr. 615; Mathias Ortner, 18 J. alt, Knecht von Linz Nr. 629; Michael Sperlwimmer, 17 J. alt, Schuster von Linz Nr. 655; Johann Mosblehner, 19 J. alt, Schiffknecht von Linz Nr. 711; Georg Strangel, 21 J. alt, Schuster von Linz Nr. 712; Martin Ortner, 32 J. alt, Proseß. unbekannt von Linz Nr. 714; Anton Berger, 19 J. alt, Weber von Linz Nr. 732; Joseph Pfeiffer, 22 J. alt, Schuster von Linz Nr. 804; Michael Steininger, 34 J. alt, Schneidergesell von Linz Nr. 843; Georg Kaufmann, 27 J. a., Schuster von Linz Nr. 887; Georg Steinhüller, 26 J. a., Mühl. ler von Linz Nr. 897; Georg Fischer, 37 J. alt, Schlosser von Linz Nr. 912; Bernhard Reiner, 19 J. alt, Weber von Linz Nr. 939; Michael Straßer, 23 J. alt, Schuster von Linz Nr. 940; Georg Himmelstäger, 19 J. alt, Weber von Linz Nr. 949; Johann Dietel, 19 J. alt, Weber von Linz Nr. 951; Joseph Dumeischläger, 34 J. alt, Knecht von Linz Nr. 977; Franz Haager, 27 J. alt, Fleischknecht von Linz Nr. 994; Joseph Kohlbacher, 19 J. alt, Schuster von Linz Nr. 1033; Johann Schiefermayer, 30 J. alt, Schiffknecht von Nischberg Nr. 1; Johann Kremayer, 34 J. alt, Bedienter von Holzheim Nr. 2; Joseph Lindenberger, 24 J. alt, Knecht von Holzheim Nr. 12; Georg Steinisch, 21 J. alt, Knecht von Graten Nr. 2; Paul Nabel, 24 J. alt, Knecht von Nischling Nr. 10; Peter Nigler, 25 J. alt, Knecht von Bergham Nr. 25; Mathias Kederling, 20 J. alt, Knecht von Ennenwinkel Nr. 2; Michael Ploberger, 25 J. alt, Bäck. meister von Feging Nr. 4; Johann Ploberger, 20 J. alt, Bäck. meister von Feging Nr. 4; Peter Harrer, 21 J. alt, Knecht von Reith Nr. 7; Joseph Haberslehner, 21 J. a., Schiffknecht von St. Peter Nr. 3; Joseph Mopp, 18 J. alt, Knecht von St. Peter Nr. 22; Mathias Nischberger, 42 J. alt, Mählung von Kleinmünzchen Nr. 17.
Linz am 15. September 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß der Franz Humer, Pfarrer zu Warendorf im Innviertel um Amortisirung nachbe-
ter bei einer gewissen Feuerbrunst in Verlust gerathener ob der ennsj. ständischen Do-
mestikal. Schuldverschreibung gebeten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich:
Die ob der ennsische ständische Domestikal. Schuldverschreibung Nr. 57 ddo. 1. Juli 1809
auf die Pfarr Waldzell im Innviertel zu 6 pr Cento Laurenz pr. 1200 fl. Es haben daher
alle jene, welche an obbenannte Schuldverschreibung unter was immer für einen Recht-
titel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3
Tagen, alsogewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als an-
sonst obermähnte Schuldverschreibung ohne weitem als amortisiret, gerödet, null und nicht-
tig erklärt werden würde. Linz den 27. September 1816.

Amortisations-Edikt.

Vom Magistrat der landesfürstl. Hauptstadt Linz wird anmit bekannt gemacht, daß
Franz Holl, hiesig bürgerl. Wäckenmeister um Amortisirung des auf seinen bürgerl. Heu-
Nr. 327 in der Leberergasse alhier intabulirten über das seiner Schwester Anna Holl schol-
dige österrl. Erbbauf. Kapital pr. 550 fl. im Nennwerthe der R. 3. oder 416 fl. 20 kr.
in Valuta der Einlösungsscheine ausgestellt, und ihm in Verloß gerathenen Schulden-
nes ddo. 21. Juli 1806 angeführt, und gerichtlich bewilliget erhalten habe. Es haben da-
her alle jene, welche wie immer geortete Ansprüche hieran zu stellen haben, solche um so
gewisser binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen hierorts geltend zu machen, als ansonst
obermähnte Schuldverschreibung ohne weiteren als amortisiret, null und nichtig erklärt
werden würde. Linz den 29. August 1816.

Gewölbe zu verlassen.

Auf dem Platz in dem Hause Nr. 33 dahier, ist ein großes feuerfestes Gewölbe, mit eingerichteten Stellen, außer den beiden Fingermärkten, täglich zu verlassen. Das Nähere erfährt man in eben demselben Hause, im ersten Stocke, vorne heraus.

Grundbuchsatz pr. 4000 fl. abzulösen.

Auf einer beträchtlichen Gewerbs-Realität, zu welcher noch zwei bedeutende Häuser sammt Grundstücken gehören, lastet ein zu 5 Prozent verintereffirlicher Kapitalsatz von vier tausend Gulden Wiener-Währung, der zur ordentlichen vierteljährigen Auffündung geeignet ist. Wer allenfals gesonnen ist, diesen Kapitalsatz ablösungsweise an sich zu bringen, kann sich an den Herrn Doktor Georg Preuer, Hof- und Gerichtsadvokaten in Linz verwenden, der zur Abschließung dieses Abtretungs-Vertrages bevollmächtigt ist.

Linz den 8. Oktober 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Thomas Fiebernandt Schneider zu St. Florian um Amortisirung nachbenannter, in Verlust gerathener Kriegsdarlehens Obligation gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: der ob der ennsischen Ararial Obligation Nr. 19377 über ein Kriegsdarlehen vdo. 1. November 1813 auf Johann Zeitlinger zu 5 preto. lautend pr. 500 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Kriegsdarlehens-Obligation unter was immer für einen Rechtstitel, Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, allgewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Obligation ohne weitem als amortisirt, gekündigt, null und nichtig erklärt werden würde. Linz den 20. September 1816.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst-, Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostersgasse Nr. 59 ist zu haben:

- Schmalz (Fr.) Erfahrungen im Gebiete der Landwirtschaft. 3 Bde. gr8. Leipz. 814 13 fl. 30 kr.
 Wilkinson (E. H.) neue Methode den Tripper zu heilen, woben Strikturen in der Harnröhre verhütet werden können, nebst Bemerkungen über die Ursachen der Saamenschwäche, des männlichen Unvermögens, der weiblichen Unfruchtbarkeit u. s. w. und die Mittel solche zu heilen. Mit Kupfer 8. Leipzig 811. 2 fl.
 Meuffer (Ch. L.) Günther oder Schicksal und Gemüth. Ein episches Gedicht in 6 Gesängen. Mit Kupfer 8. Wien 816. 3 fl. 15 fr.
 Minerva. Taschenbuch für das Jahr 1817 9ter Jahrgang. Mit 10 sehr schönen von Nürnberg gestochenen Kupfern. 12. Leipzig gebund. mit Goldschnitt im Futteral. 11 fl. 30 fr.
 Chateaubriand (F. M.) die Martyrer, oder der Triumph der christlichen Religion. Aus dem Französischen übersetzt, und mit Noten erläutert, von Dr. L. A. Hasler, 3 Bde. 8. Frenzburg 816. 3 fl. 24 fr. Silbergeld.
 Ewald (Dr. L.) biblische Erzählungen des alten und neuen Testaments. 4 Hefte mit 32 sehr schönen Kupfern 4. Frenzburg 816. 7 fl. 36 fr. Silbergeld.
 Archiv für die Pastoral Konferenzen in den Landkapiteln des Bisthums Konstanz. 12 Hefte 8. Frenzburg 816. brosch. 5 fl. 30 fr.

- Said (P. A.)** Kern des guten Saamens auf ein gutes Erbreich für gutgesinnte Christen. Neue mit Vesperandacht u. großen Druck vermehrte Auflage. 12. Augsb. 808. 1 fl. 12 kr.
- Journal (neues) für die Druck-, Färb- und Bleichkunst.** In Verbindung mit Dr. E. W. Fuch, W. H. Kurrer, herausgegeben von J. G. Dingler. Zweiter Band 4 Hefte, mit Kupfern gr8. Augsb. brosch. 6 fl. 12 kr. Silbergelb.
- Briefe des neu angekommenen Eipelbauers an seinen Herrn Vettern in Rakon.** 8tes Heft 8. Wien 816. 36 fr.
- Geister (die) des Erzgebirges.** Nebst die Neuntöbter. Eine Posse von G. Schilling. Mit Kupfer 8. 816. 2 fl. 15 fr.
- Geheimnisse der Natur, oder Zeugung und Fortpflanzung aller organischen Wesen auf Erden.** Von G. Müller und E. Schulz. Mit 1 Kupfer 8. Berlin 804. 1 fl. 30 fr.

M u s i k a l i e n.

- Pleyels Clavierschule,** in 2 Abtheilungen; ganz neu bearbeitet und vermehrt nach der Methoda des Clementi, Cramer, Dussek, Steybel, Bach, Demar und Adam von J. Drechsler. 2 Theile 10 fl. 30 kr.
- Steybel (D.) die Zerstörung von Moskwa.** Ein charakteristisches Tongemälde für das Pianoforte. 4 fl.
- Wanhal (J.) 36 fortschreitende Clavierstücke** in 12 gefälligen Sonatinen für das Pianoforte. 2 Hefte. 3 fl. 15 kr.
- Gyrowetz,** ausgewählte Singstücke aus der Oper der Angenarzt. Mit Begleitung der Guitarre: Duett (O süsse Himmelsfreude) 45 kr. Romanze (Es schmolz der Schnee.) 30 kr. Aria (Was sagt uns wohl der Spiegel.) 30 kr. Cavatine (Mir leuchtet die Hoffnung.) 30 kr. Arie (Hier an dem grossen Ringe.) 30 kr. Duett (Kann ich froh die Hoffnung nähren.) 30 kr. Arie (Hoch beglücket ist der Mann.) 30 kr. Romanze (Die Ruh ist mir verschwunden.) 30 kr. Duett (Wir wandeln befehligt.) 30 kr.
- Knechts allgemeiner musikalischer Katechismus, oder kurzer Inbegriff der allgemeinen Musiklehre,** zum Behufe der Musiklehrer und ihrer Zöglinge. Mit vielen Notenbeispielen. Vierte verbesserte und vermehrte Ausgabe. 4. Frenb. 816. 1 fl. 48 fr. Silberg.

Bei Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz,
auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist ganz neu zu haben:

- Gesetzbuch über Verbrechen und schwere Polizey-Übertretungen.** Zweite Auflage, mit angehängten neueren Vorschriften. gr8. Wien 815. 8 fl. 30 fr. geb. 9 fl. 30 fr.
- Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch für die gesammten deutschen Erbländer der österreichischen Monarchie.** 3 Theile gr8. Wien 811. ung. 7 fl., geb. 8 fl.
- Füger (Joachim) das gerichtliche Verfahren in Streitsachen in den deutschen Erbländern der österreichischen Monarchie.** 3 Thle. gr8. Wien 8 fl., geb. 10 fl. 24 fr.
- — **das adeliche Richteramt, oder das gerichtliche Verfahren außer Streitsachen in den deutschen Erbländern der österreichischen Monarchie.** Zweite vom Verfasser selbst in Gemäßheit des neuen bürgerlichen Gesetzbuches durchaus umgearbeitete und vermehrte Auflage, 3 Thle. gr8. Wien 812. 8 fl. geb. 10 fl. 24 fr.

Obige 2 Werke sind wegen ihrer Brauchbarkeit als Schulbücher zum Gebrauch der Vorlesungen auf der k. k. Universität in Wien und in erbländischen Provinzen vorgeschrieben worden. Der 1te und 2te Band enthält die Jurisdiktions-, Norma und Gerichtsordnung. Der 3te Band den Konkurs und andere gerichtliche Gegenstände.

Ben Joseph Sink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder
in Linz auf dem Hauptplatz Nr. 140

wird Pränumeration angenommen auf die

Geschichte der Religion Jesu Christi,

von

Friedrich Leopold Grafen zu Stolberg.

Mit Bewilligung des Verfassers gedruckt und verlegt zu Wien bey Carl Gerold.
Hamburg bey Perthes und Besser.

Diese neue wohlfeile Original-Ausgabe wird mit neuen Lettern in groß Oktav auf gutem weißen Druckpapier getrukt, alle 6 Wochen erscheint ein Band, so daß vor Ablauf vom zwey Jahren alle fünfzehn Bände vollendet sind. Die ersten drey Bände werden noch im Laufe dieses Jahres erscheinen. Der Preis jeden Bandes ist 5 fl. W. W., jedoch findet dieser Preis nur Statt für diejenigen, die bis nächste Ostern zur Anschaffung des ganzen Werkes sich verbindlich machen, nachher wird derselbe erhöht werden.

Ferner wird Pränumeration angenommen auf

J. G. Klopstocks sämtlichen Werken.

Monatlich erscheint ein Band, die Auslage ist in dem Schramblischen bekannten Duodez-Formate auf Vossschreibpapier, reiner Druck mit lateinischen Buchstaben, die Kupferstiche nach neuen Originalzeichnungen von einem unserer vorzüglichsten Künstler.

Der Preis ist 2 fl. 20 kr. für jeden Band brosch.

In folgender Ordnung erscheinen die Werke: Oden 3 Bde. Geistliche Lieder und Epigramme 2 Bde. Der Tod Adams, Trauerspiel. Salomo, Trauerspiel. David, Trauerspiel. Hermanns Tod, Bardiet. Messias 5 Bde. Hermanns Schlacht, Bardiet. Hermann und die Fürsten, Bardiet.

Der 1. Band ist erschienen, im Oktober d. J. der 2. u. f. f.

Ferner ist daselbst zu haben:

Homers Werke, von Joh. Heinrich Voss.

4 Bände. Stuttgart und Tübingen 1815, auf schönem weißen Druckpapier in gr. 8.
Statt 31 fl., um 18 fl. 30 kr. W. W.

„Vossens Uebersetzung Homers, Ilias 2 Bände und Odyssee 2 Bände, ist längst als klassisch anerkannt, und daher auch in vielen Unterrichts-Anstalten eingeführt. In dieser neuen stark verbesserten vierten Auflage hat der unermüdete Verfasser so bedeutende Veränderungen angebracht, daß wir nicht zu viel sagen, wenn wir sie als ein beynahe umgeändertes neues Werk empfehlen, dem die vorigen Ausgaben weit nachstehen.“

Gutmann (H. R.) Magazin von moralischen Erzählungen für alle Fälle der Sittenlehre, alphabetisch geordnet. Ein Handbuch für Eltern und Lehrer bey dem Unterricht in der Moral, wie auch zur nützlichen Lektüre für die Jugend. 2 Bände, mit Salzmann und Glas's Portrait. 8. Wien 817. 8 fl. brosch. 9 fl.

- Geschichte meiner Wirthschaft zu Möglin, von Albrecht Thaer. Mit einem Plane. Preis 10 fl. W. W.
- Leitfaden zur allgemeinen landwirthschaftlichen Gewerbslehre, von Albrecht Thaer. Preis 7 fl. W. W.
- Annalen des Ackerbaues. Herausgegeben von Albrecht Thaer. 1ter Jahrgang. 4 Thl. 8. Berlin 816. brosch. 20 fl.
- Handbuch der Thierarzneykunde, oder Unterricht wie jeder Landwirth seine Pferde, sein Rindvieh, seine Schaafe, Schweine, Ziegen und Hunde aufziehen, worten und füttern, und ihre Krankheiten erkennen und heilen soll, mit 9 Kupfertafeln. in 2 Thl. gr8. Wien 816. 9 fl.
- Vollständiger und gründlicher Gartenunterricht, oder Anweisung für den Obst-, Küchen- und Blumengarten, mit drey Anhängen vom Aufbewahren und Erhalten der Früchte und Gewächse, von Obstrein und Obstsig, und mit einem Monatskalendar versehen, von E. F. Schmidt. Achte Aufl. 8. Leipzig 816. 3 fl.
- Handbuch der Declamation. Ein Leitfaden für Schulen und für den Selbstunterricht zur Bildung eines guten rednerischen Vortrags. Von H. A. Kerndorffer. 3 Thl. 8. Leipzig 813. 18 fl.
- Die heiligen Schriften des Neuen Testaments übersetzt von Carl und Leander van Es. Dritte rechnmäßige, mit Sach-Paralleletellen versehene von Leander van Es revidirte Ausgabe. 12. Sulzbach 816. 1 fl. 30 fr.
- Nouveau Dictionnaire de Poche Français-Allemand et Allemand-Français redigé par J. Martin. 2 Thl. Quatrième Edition. Im nichl. Taschenf. brosch. 3 fl. 30 fr.
- W. Turner's englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch. 2 Thl. in niedlichen Taschenform. brosch. 4 fl. 36 fr.
- Deutsche arithmetische Praktik, oder Anweisung für junge Kaufleute und Geschäftsmänner, alle in ihren Verhältnissen vorkommend: Rechnungsaufgaben mit möglichster Leichtigkeit und Kürze zu berechnen. Herausgegeben von J. Ph. Schellenberg. 8. Leipzig 815. 3 fl.
- Lehrbuch der populären Himmelskunde, für Freunde, Verehrer und vorzüglich für Lehrer dieser Wissenschaft an Gymnasien und höhern Bildungsanstalten. Von D. A. H. Ch. Gelpke. Mit 4 Kupfertafeln. 8. 815. 6 fl. 12 fr.
- Stunden der Andacht zur Beförderung des wahren Christenthums und häuslicher Gottesverehrung. Viertes Jahrgang. 2ter Band. 8. Wien 816. 2 fl. 15 fr.
- Alle 15 Bände brosch. 33 fl. 45 fr.
- Handbuch für Richter, Advokaten und Justizbeamte in den k. k. Erbstaaten. Herausgegeben von Joh. Michael Erlen von Zimmerl. 2 Thl. Vierte vermehrte Auflage. gr8. Wien 816. ungeb. 15 fl.
- Lafontaine's (August) Wenzel Falk. Eine Familiengeschichte in 3 Theilen. Mit Kupf. 8. Berlin. 4 fl. 30 fr.
- — der Hausvater, eine Familiengeschichte in drey Theilen, mit Kupf. 8. daselbst. 4 fl. 30 fr.
- — Eduard oder der Maskenball. 3 Thl. mit Kupf. 8. das. 4 fl. 30 fr.
- — Das Bekenntniß am Grabe. 3 Thl. mit Kupf. 8. das. 4 fl. 30 fr.
- — Quinctius Heymeran von Flaming. 3 Thl. mit Kupf. 8. das. 6 fl.
- — Eugenie der Sieg über die Liebe. 3 Thl. m. Kupf. 8. das. 4 fl. 30 fr.

I n t e l l i g e n z b l a t t

u n d

k. k. privilegirten Linger-Zeitung.

Montag den 14. Oktober 1816.

Die Kasten'sche Buchhandlung

so sich bis gegenwärtig auf dem Hauptplatze rückwärts der Hauptwache neben dem k. k. Haupt-Zollamte Nr. 218 befand, ist nunmehr in der Hofgasse Nr. 43, in dem nämlichen Hause, wo sich seine Buchdruckerei befindet; er empfiehlt sich ferner seinen Hönnern und Freunden.

Lizit. ächter Original 1811er Oesterreicher Weine.

Mit Bewilligung einer löblichen Herrschaft werden Dienstags am 22. Oktober d. J. in Sizendorf, auf der Hornerstrasse über Stockerau und Weikersdorf 500 Eimer Original 1811er Oesterreicher Weine eigenes Baugut, klar, in abgebrannten Fuhrfässern, mit dem Wiener-Stadtbrand versehen, in Gebinden von 20 bis 30 Eimer, gegen eine verhältnismäßige Darangabe und zweymonathliche Abfuhr und Zahlungstermin lizitando verkauft. Kauflustige belieben am besagten Tage früh um 9 Uhr in dem Pfarrhofe zu Sizendorf zu erscheinen.

Hausmeisters-Stelle wird gesucht.

Ein Mann von gezeigten Alter, welcher mehrere Jahre häusliche Geschäfte zur Zufriedenheit geleitet, und nur durch seine selbst Anstellung sich von dieser Beschäftigung entfernt hat, wünscht irgend wieder in einem soliden Hause als Hausmeister aufgenommen zu werden, und da derselbe nebstbei im Weinweirten sich mehrere Kenntnisse erworben hat, so wäre er nicht abgeneigt, sich bey einer Weinhandlung in diesem Fache verwenden zu lassen, wogegen er im Erforderungsfall eine seiner Bedienung angemessene Eoution zu leisten im Stande ist. Nähere Auskunft hierüber ist im hiesigen Zeitungskomtoir zu erhalten.

Fisch-Licitations-Edikt.

Von dem k. k. Salzoberamte-Aussch. wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es werde am 28. d. M. von 9 bis 12 Uhr Vormittags über den Verkauf der im Laufe des künftigen Militär-Jahrs 1817 aus dem Altausseer-, Grundl. und Langang-See, dem Nitzl nach gefangen werdenden 600 Stück Altausseer, 1800 Stück Grundlseer, und 100 Pfund Langang Salzlinge, dann 200 Pf. Forellen, und 50 Pf. Ruthen eine Lizitation abgehalten, und diesem nach die von Zeit zu Zeit gefangen werdenden Fische theilweise oder auch im Ganzen an den Meistbiethenden mit oder ohne Konsorten gegen allmahligen sogleicher Bezahlung der bey dieser Lizitation ausfallenden Preise hingegeben. Es werden dahin die zu diesem Fischankauf Lusttragenden in gehöriger Zeit hievon verständiget, damit sie

am bestimmten Tag zur Exitation erscheinen, oder allensdige Veranstaten treffen mögen. Die diesfälligen Kaufkontratsbedingungen können täglich in der hiesigen Salzoberamtskanzlei eingesehen werden. K. K. Salzoberamt Aulsee den 4. Oktober 1816.

Joseph Kenoble v. Edlersberg, k. k. Hofrath, und Salzoberamtmann.
Jof. Alois v. Erlach, k. k. Oberamtsrath und Pfleger.

Exitations-Kundmachung.

Am 28. Oktober d. J. das ist am Simonitag werden Vormittag von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 1 bis 6 Uhr und so an dem darauf folgenden Tage, in dem sogenannten alten Preißtag zu Klaus Nr. 11, nachbenannte Gegenstände im Exitationswege gegen sogleich baare Bezahlung gerichtlich verkauft werden, als: verschiedene Leinwand, Tisch- und Bettwäsche, Weibkleidungsstücke, Lächer, Strümpfe, Gold- und Blindborten, Hosen, rufene und harkene Leinwand in Strüpfeln und Kesseln, dann allerlei Zeuge, Garn, erdneß Ruchl- und Moifgeschirr, allerlei Haus- und Zimmereinrichtungen und Geräthschaften, so auch noch viele andere verschiedene Gegenstände mehr. Die Kaufsliebhaber werden hiezu an besagten Ort, Tagen und Stunden zur Erscheinung hiermit eingeladen. Pflegericht der k. k. Religionsfonds-Herrschaften Spirat und Klaus am 7. Oktober 1816.

Kundmachung.

In dem k. k. Gymnasium zu Kremsmünster ist der Anfang des Schuljahres 1817 an den 4. November bestimmt, an welchem Tage um 8 Uhr das bey Eröffnung der Schulen vorgeschriebene feyerliche Hochamt in der Stiftspfarckirche abgehalten werden wird. Daher alle diejenigen, welche auf diesem Gymnasium ihre Studien beginnen oder fortsetzen wollen, sich Tagsvorher in der Präfektur zu melden, und über ihre Fähigkeit zur Aufnahme mit den nöthigen Zeugnissen auszuweisen haben.

Freyer Verkauf eines Hauses sammt Wagnereerechtigkeit.

Endekunterzeichnete Eheleute sind aus freyen und angezwungenen Willen entschlossen, wegen vorhabender anderweitigen Ansäßigmachung ihre bürgerl. Behausung Nr. 170, am un.eren Graben sammt der darauf radizirten bürgerl. Wagnereerechtigkeit, dann Werkzeug, und Holzvorrath mit magistratl. Bewilligung im Wege einer öffentlichen Versteigerung hindanzugeben. Diese Behausung ist durchaus gut gebaut, besteht zu ebener Erbe, aus 2 Zimmern, Küche, Speiskammerl, und 1 großen Werkflatt; im ersten Stock aber aus 4 Zimmern, Küche und Speis, dann 1 Bodenzimmer, nebst 2 unterschlagenen Böden, welche durchaus mit Ziegeln gut gepflastert, und mit einem feuerficher gemauerten Stiegenkopf versehen sind. Bei dieser Behausung, welche von allen Seiten freye Aussicht hat, und mit tragbaren Weinheiden umgeben ist, befindet sich auch ein geräumiger, zur Prosektion vortheilhafter Holzplatz, oder Garten sammt Schuppen, und rückwärts wieder ein freyer Platz, worauf die Holzhütten stehen. Die Exitation wird am 25. d. M. Oktober Vormittags von 11 bis 12 Uhr auf hiesigem Rathhause abgehalten werden. Uebrigens kann diese Behausung täglich in Augenschein genommen, auch allensfalls mit den Unterzeichneten noch vor der Exitationstagfagung ein Kauf verabredet, und bis auf magistratl. Ratifikation abgeschlossen werden. Linz den 4. Oktober 1816.

Leopold Holzer. Josepha Holzerin.

Bekanntmachung.

Vom Rektorate des k. k. Lyzeums zu Linz wird bekannt gemacht, daß am 5. Nov. l. J. das heilige Geisamt werde abgehalten, und am darauf folgenden Tage die öffentlichen Vorlesungen beginnen werden. Rektorat des k. k. Lyzeums zu Linz am 2. Okt. 1816.

Gerichtliche Fahrnißen = Feilbietung.

Von dem Justizamte der Herrschaft Pulgarn im unteren Mählfviertel wird hiemit und gemacht: daß auf Einschreiten des Joseph Derflinger in die Feilbietung der den Verklagten Johann und Magdalena Mauhart, Inwohnerleute zu St. Peter nächst der Zizelau, gehörige Fahrnißen = Stücke, bestehend in 3 ganzen schönen Betten, einigen Bettgewandes, 2 Aufschlafkissen, 1 Stiehkasten, einigen Hand- und Tischzeug, erbenes und kupfernes Kochgeschirr u. s. w. im Wege der Exekution gemilliget worden. Da nun zur Veräußerung dieser Gegenstände auf den 21. Oktober 1816 Vormittags 9 Uhr eine Tagsatzung angeordnet worden ist; so werden die Kauflustigen vorgeladen, sich am obbesagten Tag und Stunde am Eodinger-Haus zu St. Peter nächst der Zizelau Nr. 6 gleich bey der Kirche einzufinden.

Pfleggericht Pulgarn den 3. Oktober 1816.

Haus = Verkauf.

Vom Pflegamte Burg Wels wird hiemit bekannt gemacht: daß, nachdem bey der am 30. Sept. fürgewiesnen Lizitazion um die Lebenshausung in der Pfarr und Ortschaft Thalheim Nr. 13, sammt den dazu gehörigen Garten pr. 8/64 Joch 13 □ Klast., kein annehmbarer Kaufsandoth gemacht worden, hierzu eine anderweitige Verkaufstagsatzung auf den 17. Oktober zu bestimmen für gut befunden worden sey; an welchem Tage daher die Kauflustigen Vormittags um 9 Uhr bei diesem Gerichte zu erscheinen, mit dem Anhange vorgeladen werden, daß sie inzwischen sowohl die Kaufsbedingnißen hierorts einsehen, als daß in der Nähe der Stadt Wels befindliche Haus in Augenschein nehmen können.

Pflegamt Burg Wels den 1. Oktober 1816.

Bauerngütel wird lizitando verkauft.

Jakob und Theresia Scharrerweger, Besitzer des hiesigen Schrabachgütel, haben sich bey der unterzeichneten Verwaltung erklärt, daß sie aus freyen Willen entschlossen seyen, dieses ihr Bauerngütel Nr. 23, Pfarr Weyer, Ortschaft nach der Enns, gegen gleich baare Bezahlung und mit Vorbehalt der obrigkeitlichen Konfirmazion öffentlich versteigern zu lassen. Da man von Seite dieses Gerichts in diese Versteigerung gemilliget hat, so wird hiemit zur Vornahme derselben der 22. Oktober 1816 früh um 9 Uhr in Schrabachgütel anberaumt. In Kürze wird hiervon erwähnt, daß dieses Bauerngütel gut gebaut ist, und nach der Steuerregulirungsausmaß an Aekern, 3 Joch 37/64 1 □ Klast., an Wiesen 2 Joch 24/64 13 □ Klast., an Hutweiden 1 Joch 31/64 5 □ Klast., und an Waldungen 9 Joch 63/64 20 □ Klast. in sich fasse, hart an der Poststraße von Stenz nach Grödz, und nur eine Stunde von Weyer entfernt liege. Die Gründe sind gut und fruchtig, und liegen in der Mundung des Gütel, welches gerichtlich geschätzt ist um 1200 fl. was zum Ausrufspreis angenommen wird. Die Steuern hierauf betragen im Militär. Jahr 1815 laut Steuerbuch in allen 36 fl. 15 fr. 2 pf. Da um diese Lizitazionzeit der weit bekannte St. Gallner Viehmarkt fällt, so können die Kauflustigen dieses Gütel sammt Gründen vorher bequem in Augenschein nehmen. Was die weiteren Kaufsbedingniße anbelangt, so können sie stündlich in hiesiger Herrschaftskanzley eingesehen werden. Von der Erzeuung bischöflichen Herrschaft Urbaramt Weyer am 18. September 1816.

Bürgerl. Hufschmidhaus in Weyer zu verkaufen.

Vom Magistrat Weyer im Traunviertel Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es haben sich die Erben und die Wittve des verstorbenen Propst Kottleitner, gewesnen bürgerl. Hufschmidmeister adhier, gerichtlich hier erklärt, dieses bürgerl. Haus, worauf die Hufschmidgerechtsame radirt ist, öffentlich, und gegen gleich baare Bezahlung veräußern zu lassen. Da nun in diese öffentliche Feilbietung von Seite dieses

Gerihts gewilliget worden; so wird zu diesem Ende der 28. Oktober 1816. früh um 9 Uhr zur hiesigen Rathhause mit dem Bedeuten hiemit anberaumt, daß gleich nach Verkündung dieser Realität zur Exitation der Forderungen, und des Schmidwerkzeuges, werde geschritten werden. In Kürze wird von diesem Hause erwidert, daß es gut gebaut, und an der Straße zum Markte liegend, mit einem kleinen Gemüse-Garten, dann einem zur Erhaltung einer Kuh hinreichenden Wiesgrunde versehen, auch nicht stark besteuert ist. Der Schätzungs- und Ausrufspreis ist 3500 fl. W. W. Ferner werden die Herren Kaufsliebhaber aufmerksam gemacht, daß dieses Haus in einem Markte liegt, welcher durch die k. k. Hauptgewerkschaft, von welcher das Eisen aus der ersten Hand, und bequem erhalten werden kann, dann durch die übrigen Privathäuser äußerst, und um so mehr belebt ist, so sich hier die Haupt- und Kommerzstraßen nach Steiermark, dann über Rathhofen nach Wien, endlich nach Steyr und Linz durchkreuzen. Kaufslustige werden zu dieser Exitation mit dem Bedeuten eingeladen, daß sie die Exitationsbedingungen auf der hiesigen Magistratskanzley ständlich einsehen können. Weyer den 2. Oktober 1816.

Grundbuchsfaß pr. 4000 fl. abzulösen.

Auf einer beträchtlichen Gewerbs-Realität, zu welcher noch zwei bedeutende Häuser sammt Grundstücken gehören, haftet ein zu 5 Prozent verintereßirter Kapitalfaß von vier tausend Gulden Wiener-Währung, der zur ordentlichen vierteljährigen Auszahlung geeignet ist. Wer ebenfalls gewonnen ist, diesen Kapitalfaß ablösungsmäßig an sich zu bringen, kann sich an den Herrn Doktor Georg Preuer, Hof- und Gerichtsadvokaten in Linz verwenden, der zur Abschließung dieses Abtretungs-Vertrages beauftragt ist.

Linz den 8. Oktober 1816.

Vorladung der Ignaz und Joseph Pöbhuberischen Erben und Gläubiger zur Erweisung ihrer Verlassenschafts-Ansprüche.

Vom Pflagerichte der Herrschaft Purgarn wird hiemit bekannt gemacht: Es seien die dieser Herrschaft unterstehende Unterthanensöhne Ignaz und Joseph Pöbhuber, Wirtshausöhne am Sand nächst Steyer, mit Hinterlassung eines nicht unbedeutenden Vermögens mit Tode abgegangen. Um nun mit diesen Verlassenschafts-Abhandlungen sicher fürgehen zu können, werden alle jene, welche auf diese Verlassenschaften entweder als Gläubiger oder Erben Anspruch machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche den 20. Dezember 1816 hiezu angeordneten Tagssatzung anzumelden, und zu erweisen, widrigenfalls kein fernerer Bedacht darauf genommen werden würde. Pflagericht Purgarn den 30. September 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß der Franz Humer, Pfarrer zu Wärendorf im Innviertel um Amortisirung nachbenannter bei einer gewissen Feuersbrunst in Verlust gerathener ob der ennsf. ständischen Domestik. Schulverschreibung gebeten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: Die ob der ennsfische ständische Domestik. Schulverschreibung Nr. 57 ddo. 1. July 1809 auf die Pfarr Waldzell im Innviertel zu 6 pr. Cto. lautend pr. 1200 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Schulverschreibung unter was immer für einen Rechtstitel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, also gewiß vor diesem k. k. ob der ennsfischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst obervandte Schulverschreibung ohne weitem als amortisirt, gelösset, null und nichtig erklärt werden würde. Linz den 27. September 1816.

1000 bis 2000 Gulden

werden gegen billige Bedingungen auf eine Realität und grundbüchlicher Versicherung aufzunehmen gesucht; wahre Darleiher belieben ihre Adressen dem Hausmeister im Graf Englschen Haus Nr. 812 in der obern Vorstadt in Linz zu übergeben.

Nachricht.

Jene Jünglinge, welche im nächstfolgenden Schuljahre am hiesigen k. k. akademischen Gymnasio zu den Studien zugelassen zu werden verlangen, haben sich den 4. Novemb. l. J. Vormittag von 8 bis 12 Uhr, Nachmittag von 2 bis 5 Uhr in dem Gymnasialgebude Domg. 160 mit den Zeugnissen, die sie über ihren zurückgelegten Unterricht auf andern öffentlichen Lehranstalten erhielten, einzufinden und in dem Zimmer des Präfekten zu melden. Linz den 15. Okt 1816.

Deffentliche Versteigerung theils zur Verpachtung, theils zur Verufferung städtischer Realitäten.

Von dem Magistrate der k. k. landesfrsl. Stadt Enns wird in Folge der mit wohl. kbl. freisämtlichen Dekret vom 9. 12. d. J. Nr. 10593 erhaltenen hohen Regierungsverordnung vdo. 30. v. M. Nr. 14125 hiermit bekannt gemacht, da im Wege der öffentlichen Versteigerung a) der Keller im Stadtquartierhause, b) der Keller im alten Schulhause, und c) das Fassziehergewlb im Rathhause, auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1816 bis dahin 1822 verpachtet, der in der Vorstadt Englhagen entlegene sogenannte Fasszieherstadel aber im Werthe pr. 200 fl. veruffert werden müsse, wozu die Versteigerungstagsatzung am 28. laufenden Monats Oktober Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Rathhause abgehalten wird. Die Pacht- und Kaufslustigen belieben demnach bei der gedachten Lizitationstagsatzung sich einzufinden. Uebrigens steht ihnen frey, diese Realitäten bis dahin in Augenschein zu nehmen, und die Bedingungen hierorts einzusehen. Enns am 12. Oktober 1816.

Licitations-Anzeige.

Auf Anordnung des hohen ständischen Collegiums wird von Seite der Landschafts-Buchhaltung am 23. d. M. früh um 10 Uhr durch Versteigerung und gleich baare Bezahlung ein Vorrath von Makulatur-Papier hindangegeben, und die diesttliche Lizitation im Landhause am Eingange von der Promenade zu ebener Erde links abgehalten werden. Linz den 11. Oktober 1816.

Forre-Piano zu verkaufen.

Ein gutes berspieltes, geschweisstes Forre-Piano von Tobias Vehl zu Wien mit 5 Oktaven, und 4 Mutationen, in einem mit Bronze verzierten nubaumenen Kasten, ist täglich um den Preis pr. 280 fl. aus freyer Hand zu verkaufen. In der Finkischen Buchhandlung hier erfährt der Kaufslustige das Haus, wo selbes steht, und besftiger werden kann.

Versteigerung einer bürgerl. Hafnersbehausung.

Von dem Magistrat der k. k. landesfrsl. Stadt Enns wird hiermit bekannt gemacht, da im Wege der Exekution die von dem Hrn. Albert Schellmann, k. k. Berggerichts-

Jat. Bl. v. l. J. Nr. 83. 1816.

und Landesadvokaten zu Steyr, als Elisabeth Hölzerischen Verlassenschaftskurator, wider den Hrn. Andreas Schmidt, hiesigen bürgerl. Hofnermeister, erwirkte öffentliche Versteigerung der in hiesiger Vorstadt Schmidberg Nr. 33 entlegenen bürgerl. Behausung sammt der hierauf ruhenden Hofnergerechtigkeit in dem zum Ausrufe bestimmten Werth pr. 2500 fl. bey der auf den 12. folgenden Monats November Vormittags von 10 bis 12 Uhr bestimmten Liquidationstagsung im hiesigen Rathhause vorgenommen werde, woben jeder Kauflustige zur Sicherheit des Kaufes eine baare Einlage pr. 250 fl. zu machen hat, welche bey dem Meistbiether soann als Darangabe behandelt wird, wornach alle übrigen Einlagen ihren Eigenthümern auf der Stelle zurückerstattet werden. Die Kauflustigen haben am obbemeldten Tag, Stund und Ort zu erscheinen, übrigens ist denselben unbekannt, vorbenannte Realität in Augenschein zu nehmen, und die Bedingungen im hiesigen Rathhause einzusehen. Enns den 8. Oktober 1816.

Liquidations-Edikt.

Nachdem bey der gütlichen Schulden-Regalirung des Simon Bauer, Tofersbauer zu Weyrat und dessen Eheweib zu wissen nothwendig ist, ob etwa noch unbekannte Schulden derselben vorhanden sind, so wird hiemit zu diesem Entwede ein 6 wöchentlicher Termin a dato angesetzt, binnen welchem die etwaigen weitem Gläubiger besagter Eheleute bei k. k. Landgerichte zu erscheinen, und ihre Forderungen bei Verlust derselben zu liquidiren haben. Grieskirchen den 1. Oktober 1816. K. K. Landgericht Grieskirchen.

Literarische Anzeigen.

Wey Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz,
auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist ganz neu zu haben:

Minerva. Taschenbuch für das Jahr 1817. Neunter Jahrgang. Mit 10 Kupfern. Leipzig bey Gerhard Fleischer dem Jüngern. Wien, bey Carl Gerold. gebunden im Futteral. Preis 11 fl. 30 kr. W. W.

Taschenbuch für das Jahr 1817. Der Liebe und Freundschaft gewidmet. Herausgegeben von Dr. St. Schütz, mit vielen Kupfern in Taschenformat mit Goldschnitt und Schuber, gebund. 10 fl., in Marokan auf Brieftaschenart geb. 12 fl.

Gesezbuch über Verbrechen und schwere Polizey-Übertretungen. Zweyte Auflage, mit angehängten neueren Vorschriften. gr8. Wien 815. 8 fl. 30 kr. geb. 9 fl. 30 kr.

Allgemeines bürgerliches Gesezbuch für die gesammten deutschen Erbländer der österreichischen Monarchie. 3 Theile gr8. Wien 811. ung. 7 fl., geb. 8 fl.

Füger (Joachim) das gerichtliche Verfahren in Streitsachen in den deutschen Erbländern der österreichischen Monarchie. 3 Theile. gr8. Wien 8 fl., geb. 10 fl. 24 kr.

— **das adeliche Richteramt, oder das gerichtliche Verfahren außer Streitsachen in den deutschen Erbländern der österreichischen Monarchie.** Zweyte vom Verfasser selbst in Gemäßheit des neuen bürgerlichen Gesezbuches durchaus umgearbeitete und vermehrte Auflage, 3 Theile. gr8. Wien 812. 8 fl. geb. 10 fl. 24 kr.

Oblige 2 Werke sind wegen ihrer Brauchbarkeit als Schulbücher zum Gebrauch der Vorlesungen auf der k. k. Universität in Wien und in erbländischen Provinzen vorgeschrieben worden. Der 1te und 2te Band enthält die Jurisdiktions-Maxima und Gerichtsordnung. Der 3te Band den Konkurs und andere gerichtliche Gegenstände.

Intelligenzblatt

k. k. privilegirten, Linzer = Zeitung.

Freitag den 18. Oktober 1816.

Die Kasten'sche Buchhandlung

so sich bis gegenwärtig auf dem Hauptplatz rückwärts der Hauptwache neben dem k. k. Haupt = Zollamte Nr. 218 befand, ist nunmehr in der Hofgasse Nr. 43, in dem nämlichen Hause, wo sich seine Buchdruckerei befindet; er empfiehlt sich ferner seinen Gönnern und Freunden.

Lizit. ächter Original 1811er Oesterreicher Weine.

Mit Bewilligung einer löblichen Herrschaft werden Dienstags am 12. Oktober d. J. in Sizendorf, auf der Hornerstrasse über Stockerau und Weikersdorf 500 Eimer Original 1811er Oesterreicher Weine eigens Daugut, klar, in gebrannten Fuhrfässern, mit dem Wiener = Stadtbrand versehen, in Gebinden von 20 bis 30 Eimer, gegen eine verhältnissmäßige Darangabe und zweymonathliche Abfuhr und Zahlungsstermin Lizitando verkauft. Kauflustige belieben am besagten Tage früh um 9 Uhr in dem Pfarrhofe zu Sizendorf zu erscheinen.

Hausmeisters = Stelle wird gesucht.

Ein Mann von gefestem Alter, welcher mehrere Jahre häusliche Geschäfte zur Zufriedenheit geleitet, und nur durch seine selbst Anstellung sich von dieser Beschäftigung entfernt hat, wünscht irgend wieder in einem soliden Hause als Hausmeister aufgenommen zu werden, und da derselbe nebst im Weinurichten sich mehrere Kenntnisse erworben hat, so wäre er nicht abgeneigt, sich bey einer Weinhandlung in diesem Fache verwenden zu lassen; wogegen er im Erforderungsalle eine seiner Bedienstung angemessene Caution zu leisten im Stande ist. Nähere Auskunft hierüber ist im hiesigen Zeitungscomtoir zu erhalten.

Fisch = Licitations = Edikt.

Von dem k. k. Salzoberamte Russee wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es werde am 28. d. M. von 9 bis 12 Uhr Vormittags über den Verkauf der im Laufe des künftigen Militär = Jahres 1817 aus dem Altausseer, Grundl und Langang = See, dem Nil nach gefangen werdenden 600 Stück Altausseer, 1800 Stück Grundlseer, und 100 Pfund Langang = Salzlinge, dann 200 Pf. Forellen, und 50 Pf. Ruchen eine Licitation abgehalten, und diesem nach die von Zeit zu Zeit gefangen werdenden Fische theilweise oder auch im Ganzen an den Meistbiethenden mit oder ohne Konsorten gegen allmählicher sogleicher Bezahlung der bey dieser Licitation ausfallenden Preise hingegeben. Es werden dahin zu diesem Fischankauf Lusttragenden in gehöriger Zeit hievon verständiger, damit sie

am bestimmten Tag zur Lizitation erscheinen, oder allensdige Veranlassungen treffen mögen. Die diesfälligen Kaufkontratsbedingungen können täglich in der hiesigen Salzoberamtskanzlei eingesehen werden. K. K. Salzoberamt Ruffee den 4. Oktober 1816.

Joseph Lenoble v. Edersberg, k. k. Hofrath, und Salzoberamt
Joh. Alois v. Erlach, k. k. Oberamtsrath und Pfleger

Lizitations-Kundmachung.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: Es sey auf Einschreiten des Mathias Störner in Linz, wider den gewesenen hiesigen Fingerringen Johann Kiener, in den Lizitando Verkauf einiger gepfändeter Fahrnisse gewilligt, und zu dem Ende auf den 28. November d. J. die Lizitationstagsatzung gegeben worden, wobei Käufer in der Kienerischen Behausung in der Vorstadt Nr. 42 früh 9 Uhr zu erscheinen eingeladen sind. Wels den 3. Oktober 1816.

Versteigerungs-Ankündigung.

Der Unterzeichnete ist entschlossen, bey seiner nächstens eintretenden anderweitigen Bedienung, verschiedene Haus- und Fahrnisse, als: Kästen, Tische, Bettstühle, Stühle, Coffen, Uhren, Bilder, Glas, Stein, Ruchl. Bind. und Reisgeschiere, dann Kühe, und Fütterer, halbedeckte Chaisse, und dergl. Schlittengestell, dann Stuhl- und andere Wirthschaftsgeräthe, am Simoni- und den darauf folgenden Tag, das ist den 28. und 29. Oktober d. J., zu denen gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, im Wege der öffentlichen Versteigerung, den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung abzugeben. Die Kaufstücken belieben daher an diesen obgenannten Tagen in dem hiesigen k. k. Schlosse zu Aschach sich einzufinden. Aschach den 9. Oktober 1816.

Greßer, Pfleger.

Zehend-Verpachtung.

Vom Markte Lembach im Obermühlkreise als Vogten des dasigen Bürgerfiskus wird hiemit bekannt gemacht: Es sey aufolge hoher k. k. Regierungsbewilligung vom 27. Aug. d. J. und Intimation des wohld. k. k. Kreisamts vom 22. præl. 29. Sept. 1816, die zum hiesigen Bürgerhospital gehörigen 17 Feldzehende neuerdings auf 6 nacheinander folgende Jahre nämlich vom 1. November 1816 bis letzten Oktober 1822 durch eine öffentliche Versteigerung in Pacht zu lassen. Es wird daher zu diesem Ende auf den 9. November 1816, um 9 Uhr früh bey der unterzeichneten Vogten eine Tagsatzung abgehalten, und jeder Pachtlustige zu erscheinen vorgeladen. Eyrsvogten Lembach am 7. Oktober 1816.

Kundmachung.

In dem k. k. Gymnasium zu Kremsmünster ist der Anfang des Schuljahres 1817 an den 4. November bestimmt, an welchem Tage um 8 Uhr das bey Eröffnung der Schulen vorgeschriebene feyerliche Hochamt in der Eristsparrkirche abgehalten werden wird. Daher alle diejenigen, welche auf diesem Gymnasium ihre Studien beginnen oder fortsetzen wollen, sich Tag vorher in der Präfektur zu melden, und über ihre Fähigkeit zur Aufnahme mit den nöthigen Zeugnissen nachzuweisen haben.

Freyer Verkauf eines Hauses sammt Wagnereerechtigkeit.

Endesunterzeichnete Eheleute sind aus freyen und ungedungenen Willen entschlossen, wegen vorhabender anderweitigen Ansfigung ihre bürgerl. Behausung Nr. 170, am unteren Graben sammt der darauf radirten bürgerl. Wagnereerechtigkeit, dann Werkzeu- und Holzvorrath mit magistratl. Bewilligung im Wege einer öffentlichen Versteigerung abzugeben. Diese Behausung ist durchaus gut gebauet, besteht zu ebener Erde, aus

innern, Küche, Speiskammer, und 2 großen Werkflatt; im ersten Stock aber aus 4 innern, Küche und Speis, dann 1 Bodenzimmer, nebst 2 unterschlagenen Böden, welche durchaus mit Ziegeln gut gepflastert, und mit einem feuersicher gemauerten Stiegenkopf versehen sind. Bei dieser Behausung, welche von allen Seiten freye Aussicht hat, und mit tragbaren Weinhecken umgeben ist, befindet sich auch ein geräumiger, zur Profession orthelhafter Holzplatz, ober Garten sammt Schuppen, und rückwärts wieder ein freyer Platz, worauf die Holzhütten stehen. Die Lizitation wird am 25. d. M. Oktober Vormittags von 12 bis 12 Uhr auf hiesigem Rathhause abgehalten werden. Uebrigens kann diese Behausung täglich in Augenschein genommen, auch allenfalls mit den Unterzeichneten noch vor der Lizitationstagsagung ein Kauf verabrebet, und bis auf magistratliche Ratifikation geschlossen werden. Einz den 4. Oktober 1816.

Leopold Holzer. Josepha Holzerin.

1000 bis 2000 Gulden

werden gegen billige Bedingungen auf eine Realitdt und grundbüchlicher Versicherung aufzu-nehmen gesucht; wahre Darleiher belieben ihre Adressen dem Hausmeister im Graf Eng-ischen Haus Nr. 812 in der obern Vorstadt in Einz zu übergeben.

N a c h r i c h t.

Jene Jünglinge, welche im nächstfolgenden Schuljahre am hiesigen k. k. akademischen Gymnasio zu den Studien zugelassen zu werden verlangen, haben sich den 4. Novemb. l. J. Vormittag von 8 bis 12 Uhr, Nachmittag von 2 bis 5 Uhr in dem Gymnasialgebäude Domg. 160 mit den Zeugnissen, die sie über ihren zurückgelegten Unterricht auf andern hiesentlichen Lehranstalten erhielten, einzufinden und in dem Zimmer des Präfecten zu mel-ten. Einz den 15. Okt 1816

Öeffentliche Versteigerung theils zur Verpachtung, theils zur Ver- äußerung städtischer Realitäten.

Von dem Magistrate der k. k. landesfürstl. Stadt Enns wird in Folge der mit wohl-öbl. freiedmüthlichen Dekret vom 9./12. dieß Nr. 10593 erhaltenen hohen Regierungsver-ordnung vdo. 30. v. M. Nr. 14125 hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der öffentli-chen Versteigerung a) der Keller im Stadtaquartierhause, b) der Keller im alten Schul-ause, und c) das Faszienhergewölbe im Rathhause, auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1816 bis dahin 1822 verpachtet, der in der Vorstadt Engha-en entlegene sogenannte Faszienherstadel aber im Werthe pr. 200 fl. veräußert werden müssen, wozu die Versteigerungstagsagung am 28. laufenden Monats Oktober Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Rathhause abgehalten wird. Die Pacht- und Kauflustigen belieben einmahl bey der gedachten Lizitationstagsagung sich einzufinden. Uebrigens steht ihnen frey, diese Realitäten bis dahin in Augenschein zu nehmen, und die Bedingungen hierorts einzu-ehen. Enns am 12. Oktober 1816.

Versteigerung einer bürgerl. Hafnersbehausung.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Enns wird hiemit bekannt gemacht, daß im Wege der Exekution die von dem Hrn. Albert Schellmann, k. k. Berggerichts-nd Landesadvokaten zu Steyr, als Elisabeth Höllerischen Verlassenschaftskurator, wider den Hrn. Andreas Schmid, hiesigen bürgerl. Hafnermeister, erwirkte öffentliche Frei-berung der in hiesiger Vorstadt Schumberg Nr. 33 entlegenen bürgerl. Behausung sammt der hierauf ruhenden Hafnereigerechtigkeit in dem zum Ausrufe bestimmten Werth pr. 2500 fl. cy bzr auf den 12. folgenden Monats November Vormittags von 10 bis 12 Uhr bestimm-

ten Licitations-Tagung im hiesigen Rathhause vorgenommen werde, wobei jeder Kauflustige zur Sicherheit des Kaufes eine baare Einlage pr. 250 fl. zu machen hat, welche bey dem Meistbiether sodann als Darangabe behandelt wird, wornach alle übrigen Einlagen ihren Eigenthümern auf der Stelle zurückgestellt werden. Die Kauflustigen haben am abgemeldten Tag, Stund und Ort zu erscheinen, übrigen ist denselben unbenommen, vorbenannte Realitdt in Augenschein zu nehmen, und die Bedingnisse im hiesigen Rathhause einzusehen. Enns den 8. Oktober 1816.

Licitations - Anzeige.

Auf Anordnung des hohen ständischen Collegiums wird von Seite der Landschafft. Buchhaltung am 23. d. M. früh um 10 Uhr durch Versteigerung und gleich baare Bezahlung ein Vorrath von Makulatur. Papier hindangegeben, und die diesfällige Licitazion im Rathhause am Eingange von der Promenade zu ebener Erde links abgehalten werden.

Enns den 21. Oktober 1816.

Grundbuchsfaß pr. 4000 fl. abzulösen

Auf einer beträchtlichen Gewerbs. Realitdt, zu welcher noch zwei bedeutende Häuser sammt Grundstücken gehören, haftet ein zu 5 Percent verintereßirlicher Kapitalsfaß von vier tausend Gulden Wiener. Währung, der zur ordentlichen vierjährigen Auskündung geeignet ist. Wer allensfalls gesonnen ist, diesen Kapitalsfaß ablösungswelse an sich zu bringen, kann sich an den Herrn Doktor Georg Preuer, Hof- und Gerichtsadvokaten in Linz verwenden, der zur Abschließung dieses Abtretungs. Vertrages bevollmächtigt ist.

Linz den 8. Oktober 1816.

Verladung der Ignaz und Joseph Pöllhuberischen Erben und Gläubiger zur Erweisung ihrer Verlassenschafts - Ansprüche.

Vom Pfliegerichte der Herrschaft Pulgarn wird hiemit bekannt gemacht: Es seien die dieser Herrschaft unterstehende Unterthanensöhne Ignaz und Joseph Pöllhuber, Wirths. söhne am Sand nächst Steyer, mit Hinterlassung eines nicht unbedeutenden Vermögens mit Tode abgegangen. Um nun mit diesen Verlassenschafts. Abhandlungen sicher fürgehen zu können, werden alle jene, welche auf diese Verlassenschaften entweder als Gläubiger oder Erben Anspruch machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche bey der auf den 20. Dezember 1816 hiezu angeordneten Tagung anzumelden, und zu erweisen, widrigenfalls kein fernerer Bedacht darauf genommen werden würde. Pfliegericht Pulgarn den 30. September 1816.

Kuratel's - A u f h e b u n g.

In Folge der mit Hrn. Ignaz Zezenberger, hiesigen Freyhaußbesitzer, vorgenommenen ärztlichen Untersuchung, ist selber der eigenen Vermögens. Verwaltung fähig erklärt worden. In Folge dessen wird die untern 30. May d. J. wider Herrn Ignaz Zezenberger verhängte, und durch Zeitung Nr. 45, 46, 47 bekannt gemachte Kuratel anmit aufgehoben, und selber in die eigene Vermögens. Verwaltung gesetzt. Magistrat Wels am 8. Oktob. 1816.

Verlassenschafts - Abhandlung.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: Es sey Herr Ignaz Gailhofer hiesiger Rathsmann, Streuereinnemer und Kirchenverwalter untern 3. d. M. gestorben. Dessen Verrechnungs. Verhältnisse machen nothwendig, alle jene, welche an selben aus was immer für einem Grunde, oder Rechtstitel eine Anforderung zu stellen haben, anmit aufzufordern, solche bis 15. November d. J. so gewiß schriftlich oder mündlich dießgerichtlich anzumelden, als sonst die Abhandlung gepflogen, und das Vermögen den Erben ohne weiters eingeantwortet werden wird. Wels den 8. Oktober 1816.

Verkauf eines Hauses sammt Fleischhauers-Gerechtigkeit.

Von dem Pfleggericht der Fürst Wilhelm v. Auerspergischen Herrschaft Losenstein im Kraunkreise Oberöst. wird hiemit bekannt gemacht; daß im gerichtlichen Exekutionswege in die öffentliche Versteigerung der Mathias Scheichlischen Behausung, sammt der darauf vertheilten Fleischhauers-Gerechtigkeit, gewilliget worden seye. Zur gerichtlichen Versteigerung dieser Behausung, sammt Fleischhauers-Gerechtigkeit, und deren dazu gehörigen unrentbaren 2 58/64 Joch 23 □ Rst. Wiesen, dann 55/64 Joch 8 □ Rst. Waldungen, im gerichtlichen Schätzungswerthe zusammen von 3300 fl. W. W., werden folgende dreymal Termine, und zwar der erste auf den 21. k. M. November, der zweyte auf den 13. Dez. k. J., und der dritte auf den 13. Jänner k. J. 1817, mit dem Beysaße anberaumer: daß diese Behausung, sammt Gerechtigkeit und Grundstücken, wenn solche bei der ersten und zweyten Versteigerung nicht an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten Versteigerungstagung auch unter dem Schätzungswerthe verkauft würde. Diese Versteigerungstagungen werden an den vorbestimmten Tagen jedesmal um 9 Uhr früh in der hierortigen Amtskanzley abgehalten, woben die Kaufsliebhaber zu erscheinen anruch vorgeladen werden, dieselben aber auch die Kaufsbedingungen, dann die auf dieser Realitdt haftenden Lasten jederzeit in der Kanzley ansta eintsehen, und selbst auch die Behausung, welche gut gebaut, und in der Ortschaft Losenstein Nr. 12 gelegen ist, in Augenschein nehmen können. Um jedoch aber auch mit dem eingelösten Kauffschillingebetrage sicher fürgehen zu können; so haben all diejenigen, welche an die Mathias Scheichlischen Eheleute eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, solche am 8. k. M. November um 9 Uhr früh in der dasigen Amtskanzley gehörig anzumelden, und zugleich zu rechtfertigen. Losenstein den 22. Oktober 1816.

Wildhüte-Exhibition.

Von dem k. k. Salzoberamt Gmunden wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es werde bey Gelegenheit des künftigen hiesigen Leopoldi-Marktes bey diesem Oberamte am 10. k. M. um 9 Uhr früh eine Exhibition von gearbeiteten Widms. Hirsch. Thier. und Reheffen abgehalten werden, wozu Kaufsliebhaber an besagten Ort, Tag und Stund zur Erscheinung hiemit eingeladen werden. K. k. Salzoberamt Gmunden am 11. Oktob. 1816.

Forte-Piano zu verkaufen.

Ein gutes überspieltes, geschweisstes Forte-Piano von Tobias Dehl zu Wien mit 5 Oktaven, und 4 Mutationen, in einem mit Bronze verzierten aufbaumenden Kasten, ist täglich um den Preis pr. 280 fl. aus freyer Hand zu verkaufen. In der Finkischen Buchhandlung alhier erfährt der Kaufslustige das Haus, wo selbes steht, und beschaffet werden kann.

Freyer Verkauf einer Mauthmühle sammt Grundstück und Wald.

Der Eigenthümer dieser Mühle ist entschlossen, weilen er ohnehin noch eine andere Mühle hat, aber vermög weiter Entfernung beyde nicht leicht regieren kann, diese Mühle im Dorfe Hafning zu verkaufen. Die Mühle hat 4 Gänge, ist bey beständigem Wasser, dazu gehört ein Feld mit 3 Wegen Ansaat, ein Tagwerk Wießgrund, Baum- und Rudsigarten, 7 Joch Wald, wo die Hälfte schlagbar ist, und alles nahe bey der Mühle beisammen, die Mühle liegt gerade an der Linzer- oder Gräßer-Poststraße zwischen den volkreichen Märkten Trofagach und Vorderberg, wo viele hundert Eisenbergleute wohnen, und in starker Verkehr mit Getraid und Mehl getrieben wird, und ist überhaupt die beste

Mühle in dieser Gegend, weil es den stärksten Riste nicht abseiert, sondern alle Mühlen in jener Gegend stehen. Uebrigens können sich wahre Kaufsliebhaber mündlich oder schriftlich bey mir Mühleigenthümer Nr. 7 im Dorf Hafning bey Trofarnach in Obersteiermark melden. Der gewiß billige Kaufschilling ist 7000 fl. wovon nur die Hälfte erlegt werden und das Uebrige erst in 7 Jahren gegen billiges Interesse bezahlt werden darf.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von der Baron Schiferl. Beneficiums. Verwaltung in Eferding wird hiemit zur Kenntniß gebracht: Es seye der Leopold Huber, von Neuhofen gebürtig, und gewest l. d. i. g. Järbergesell bey dem dasigen Unterthan Johann Schreiberhuber am Schneiderhäusl, in der Pfarre Kraitsbach, Pfarr Wolfers, ab intestato verstorben. Um nun mit dieser Verhandlung sicher sorgehen zu können, haben alle jene, die an dieser Verlassenschaftsmaße entweder aus dem Erbrechte, oder einem andern Contracte rechtliche Ansprüche zu machen gedenken, oder dahin Schulden zu bezahlen haben, diese ihre Forderungen so wie die Schulden binnen 45 Tagen vom Tage der Kundmachung um so gewisser anzugeben, als ansonsten die Abhandlung geschlossen, und das Vermögen den sich meldenden Erben eingewantwortet werden würde. Eferding am 17. Oktober 1816.

Amortisations = Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Barbara Ebsch, verwitwete Pflegerin von Pürststein, um Amortisirung nachbenannter, durch Brand zu Grunde gegangener öffentlicher, und Privat. Schuldbriefe gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: 1) einer ob der ennsisch. dearial Obligation vom 1. Aug. 1803 Nr. 15311 zu 5. f. 2 1/2 pr. Eto. auf Fr. E. Ebsch lautend pr. 1000 fl. 2) einer detto detto Nr. 15312 zu detto auf Aloisia Ebsch lautend pr. 1000 fl. 3) einer detto detto Nr. 67934 zu detto auf Fr. E. Ebsch lautend pr. 585 fl. 4) einer detto detto Nr. 67935 zu detto auf Aloisia Erdpreßerin lautend pr. 585 fl. 5) einer detto vom 15. May 1800 pro 4to. genere homin. zu detto detto lautend pr. 84 fl. 6) Eine vom Herrn Norbert Anton Oswald Grafen v. Salzburg unterm letzten Dez. 1781 zu Gunsten der Maria Anna Prumbach zu 5 pr. Eto. aufgestellte auf die Herrschaften Kreuzen, Greinburg, Muttenslein, und Zellhof Tomo II. Instr. Fol. 195. intabulirte Obligation pr. 2000 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Schuldbriefe unter was immer für einen Rechtstitel, Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, alsogewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Schuldbriefe ohne weitem als amortisirt, getödtet, null und nichtig erklärt werden würden. Linz den 4. Oktober 1816.

Amortisations = Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß der Franz Humier, Pfarrer zu Bärensdorf im Innviertel um Amortisirung nachbenannter bei einer gewissen Feuersbrunst in Verlust gerathener ob der ennsisch. ständischen. Domesticalk. Schulderschreibung gebeten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: Die ob der ennsische ständische Domesticalk. Schulderschreibung Nr. 57 ddo. 1. July 1809 auf die Pfarr Waldzell im Innviertel zu 6 pr. Eto. lautend pr. 1200 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Schulderschreibung unter was immer für einen Rechtstitel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, alsogewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Schulderschreibung ohne weitem als amortisirt, getödtet, null und nichtig erklärt werden würde. Linz den 27. September 1816.

Gewölbe zu verlassen.

Auf dem Platz in dem Hause Nr. 33 dahier, ist ein großes feuerfestes Gewölbe, mit eingerichteten Stellen, außer den beyden Eingangs-
thüren, täglich zu verlassen. Das Nähere erfährt man in eben dem-
selben Hause, im ersten Stocke, vorne heraus.

Michael Gruberische Abhandlungssache.

Um in der Verlassenschaftssache des verstorbenen Pupillen Michael Gruber, sicher-
gehen zu können, werden alle, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für ei-
nem Rechtsgrund Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen, ihre Ansprüche und
Verforderungen bey der bey diesem Magistrat auf den 8. folgenden Monats November früh
10 Uhr anberaumten Liquidationstagung um so gewisser anzumelden, und zu liquidi-
ren, als gleich nach Verlauf dieser Liquidationstagung mit Vertheilung und Einantwortung
dieser Verlassenschaft vorgegangen wurde. Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt
am 11. Oktober 1816.

A n k ü n d i g u n g.

Hey Joseph Scherrer, Bilderhändler in Linz auf dem Platz, sind nach-
stehende Artikel in guter Auswahl und im billigsten Preise zu haben, als:

Reiszeuge von der kleinsten bis zur größten Gattung; Stockzirkel und einfache Zirkel;
eingekleidete Kostüm und Kleid zur Bleistift; einfache und doppelte fein und ordin. Feder-
stift; Reiß-Kohlen und schwarze Pastellstiften zum Zeichnen; Bleistiften schwarze und
rothe mit und ohne Holz, fein und ordin.; gefärbte Pastellstiften mit 25 Farben; ordin.
stift und ganz feiner Tusch in Farben; schwarzer feiner Tusch zum Zeichnen in großen
und kleinen Strichen; alle Sorten chemische Farben in Bran; Silber- und Gold-Tusch,
schwarz und in Mischeln; Fisch- und Haar-Pinsel und Pinselstiele; Holländer- und
chinesische Zeichnungs-Papier von verschiedenen Größen; Holländer und Hamburger auch andere
te Gattungen Federzirkel; elassische Rechnungstafeln von verschiedener Größe; große und
kleine Zeichnungsbücher, auch Blätter allein, mit verschiedenen Vorstellungen; große und
kleine Vorschreibbücher, mit aller Art Schriften versehen. Ferner sind noch zu haben:
verschiedene Winterunterhaltungsspiele, als: groß und kleines Hammer- u. Glockenspiel;
Lustmischer und Wirth, wer ist der Dieb? der Holzknecht, die Exitation, Harlequin
und Pierrot, das Damen Portrait Magazin, der arabische Wahrsager, Aufschlag Karten
mit 100 Figuren. Spiele auf Tafeln zum Zusammenlegen mit verschiedenen 100 Figuren:
das Fischer-Spiel, das Amouretten-, Mitter-, Götter-, Jagd-, Blumen-, Lotterie-, die
12 Jahreszeiten, Wolf- und Schaf-, Festungs-, Lindors-, Schach, der Raubgraf die
reise um die Welt, das Labyrinth, Kosacken-Spiel. Tableau zum Zerlegen in verschie-
der Größe mit und ohne Rahmen; dann ordinäre Spiele auf ganze Papierbögen ge-
druckt, als: das Uhr- und Stunden Würfelspiel, das Ragen und Maub-, das Affen-,
12ten Lotterie-, das menschliche Alter, Ring und Würf mit Menschen und Thieren, das
Glück und Unglück-, das Gansel-, und Planeten Spiel.

Literarische Anzeigen.

Bei Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz,
auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist ganz neu zu haben:

Minerva. Taschenbuch für das Jahr 1817. Neunter Jahrgang. Mit
10 Kupfern. Leipzig bei Gerhard Fleischer dem Jüngern. Wien, bei Carl Gerold.
gebunden im Futteral. Preis 11 fl. 30 kr. W. W.

Taschenbuch für das Jahr 1817. Der Liebe und Freundschaft gewid-
met. Herausgegeben von Dr. St. Schöze, mit vielen Kupfern in Taschenformat mit
Goldschnitt und Schuber, gebund. 10 fl., in Marokan auf Briestafelart geb. 12 fl.

Gesetzbuch über Verbrechen und schwere Polizey-Übertretungen. Zwen-
te Auflage, mit angehängten neueren Vorschriften. gr8. Wien 815. 8 fl. 30 kr.
geb. 9 fl. 30 kr.

**Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch für die gesammten deutschen Erblän-
der der österreichischen Monarchie.** 3 Theile gr8. Wien 811. ung. 7 fl., geb. 8 fl.

**Füger (Joachim) das gerichtliche Verfahren in Streitsachen in den deut-
schen Erbländern der österreichischen Monarchie.** 3 Theile. gr8. Wien 8 fl., geb. 10 fl. 24 kr.

— — **das adeliche Richteramt, oder das gerichtliche Verfahren außer
Streitsachen in den deutschen Erbländern der österreichischen Monarchie.** Zweite vom
Verfasser selbst in Gemäßheit des neuen bürgerlichen Gesetzbuches durchaus umgearbeite-
te und vermehrte Auflage, 3 Theile. gr8. Wien 812. 8 fl. geb. 10 fl. 24 kr.

Obige 2 Werke sind wegen ihrer Brauchbarkeit als Schulbücher zum Gebrauch der
Vorlesungen auf der k. k. Universität in Wien und in erbländischen Provinzen vorgeschrie-
ben worden. Der 1te und 2te Band enthält die Jurisdiktions-Normen und Gerichtsord-
nung. Der 3te Band den Konkurs und andere gerichtliche Gegenstände.

In der Cajetan Haslingerischen Buch-, Kunst- und Musikhandlung in Linz
in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen Nro. 407
ist neu zu haben:

Staatengeschichte des Kaiserthums Oesterreich von der Geburt Christi bis zum Sturze Napoleon Buonaparte's.

Von Julius Franz Schneller, Professor zu Grätz.

Erster Theil. Ungarn's Ueinsiehn.

Groß Median 8. 1817. Subscriptionspreis für den Band 6 fl.

Schneller's geistvolle Ansicht der Gegenstände, seine furchtlose Wahrheitsliebe und
erhebende Darstellungskraft des menschlichen Lebens und Strebens verbürgen allein den In-
halt des angezeigten Werkes, und fordern nur eine — Anzeige desselben. Wir besitzen un-
schätzbare, ich möchte sagen, unssterbliche Beiträge zur österreichischen Staats- und Staa-
ten-Geschichte im Großen und Kleinen, im Allgemeinen und Besondern; doch blieb man
entweder auf der Oberfläche einer allgemeinen, und zwar rühmlichen, aber ungenügenden
Berührung entscheidender Ereignisse der vereinigten Reiche, oder man bezog die Schicksale
der geschiedenen Staaten auf den Thatenlauf einzelner Fürsten, der nicht selten die histori-
sche Treue, fast immer ein lichtvolles Band in dieser weitumfassenden Bindung begrüs-

Der Herr Verfasser geht einen glücklichen Weg. Abgerissen von dem jetzigen Ganzen und ohne lobtrednerische Vorliebe ehemaliger Helden gegenwärtig eingeführter Könige verfolgt er ihre Schicksale im Wurzeln, Reimen, Blühen, Ver- und Neuaufblühen, Fruchtbringen, Welken und Wiedergrünen bis zum endlichen Zueinanderschlingen der Zweige zu einem gewaltigen Baume unter dem Doppeladler des Oesterreichischen Kaiserthums. Licht fällt auf das Ganze im verhängnißvollen Gange der Begebenheiten, mit gehöriger, dankbarer Erwähnung und Würdigung einzelner Werkzeuge des aufbelebenden und leitenden Gotteßfingers, und keine verständige Hand wird die schnell aufeinander folgenden Bände ohne befriedigenden Genuß und Ausbeute hinweglegen.

Der erste Theil, welcher so eben die Presse verlassen hat, beschreibt Ungarn's Alleinseyn, auch unter dem besondern Titel: Ungarn's Schicksal und Thatkraft vor dem Verein mit Böhmen, Oesterreich und Steyermark. Zeitraum. Von 1. bis 1526. Diesem Bande sind die, bis zur Beendigung, bekannt gewordenen Namen der Titl. Herren Abnehmer in alphabetischer Ordnung benedrukt. — Bis Ende März 1817. erscheint der zweite Theil, welcher Böhmen's Alleinseyn entwickelt, unter der Aufschrift: Böhmen's Schicksal und Thatkraft vom Anbeginn seiner Geschichte bis zum Verein mit Ungarn, Oesterreich und Steyermark. Zeitraum. Von 1. bis 1526; und so folget jedes Halbjahr ein Band bis zur Vollendung des Ganzen. — Die Herren Abnehmer werden gebeten, die Namen und Charakter gut und correct geschrieben einzusenden, um sie dem Verzeichnisse des zweiten Bandes einrücken zu können. — Für schönes Papier, reinen Druck mit ganz neuen Lettern und Correctheit dieser Ausgabe ist vorzüglich gesorgt, und das Ganze wird so, wie der bereits fertige erste Theil, rein und schön erscheinen.

Ferner ist daselbst zu haben:

Minerva. Taschenbuch für das Jahr 1817. Mit 10 Kupfern Leipzig gebunden mit Goldschnitt. 11 fl. 30 fr.

Cornelia. Taschenbuch für deutsche Frauen auf das Jahr 1817. Von M. Schreiber. Mit Kupf. Heidelberg gebund. mit Goldschnitt. 11 fl.

Roschue (A. B.) Almanach dramatischer Spiele, auf das Jahr 1817. Zur geselligen Unterhaltung auf dem Lande. 15ter Jahrg. Leipz. gebund. 12 fl.

— — **Opern-Almanach** für das Jahr 1817. das. gebund. 10 fl.

Oesterreichischer Toleranzbothe auf das Jahr 1817. Steif gebunden 2 fl. brosch. 1 fl. 54 fr.

Allgemeiner Schreib-Haus und Wirthschaftskalender auf das Jahr 1817. Streifgebunden. 1 fl. 36 fr.

Sammlung aller jener Schriften welche über die Einrichtung und Verfassung der katholischen Kirche in Deutschland und das mit dem Pabst zu errichtende Concorbat bisher erschienen sind. 8. Sigmaringen 816. brosch. 2 fl. 24 fr.

Nouveau Dictionnaire du Voyageur françois - allemand et allemand - françois à l'usage des Nations, oder vollständiges französisches, deutsches und deutsch - französisches Wörterbuch. Zum Gebrauch beider Nationen. 2 Bände gr8. Leipz. 800. 18 fl.

Auswahl aus den interessantesten englisch französisch- und deutschen Reisebeschreibungen. 2 Theile 8. Altenburg 816. brosch. 6 fl.

Gemeinnützige Unterhaltungen über Länder-Natur- und Völkerkunde, für Leser aus allen Ständen. 2 Hefte 8. Erfurt 803. brosch. 6 fl.

Schiller (F.) Geschichte des 30jährigen Krieges. 4 Theile Taschenausgabe. Grd8 816. brosch. 6 fl.

Simandl-Bruderschafts-Briefe. 24 fr.

**In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und
Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 sind zu haben:**

S p i e l e

- zur angenehmen Unterhaltung in den langen Herbstabenden.
- Harlekin und Pierot.** Ein ganz neues Gesellschaftsspiel mit 32 Figuren, 30 rothen und 30 schwarzen Nummernarten, im Schuber 5 fl. 36 fr.
- Frage- und Antwortspiel,** neues, mit komischen Figuren, welche sich mehrere tausendmal verändern lassen, in einem Kästchen 3 fl. 20 fr.
- Das englische Wettrennen,** ein unterhaltendes Gesellschaftsspiel. Nebst einem illuminierten Kupfer 2 fl. 15 fr.
- Das Festungsspiel,** bestehend in einem illuminierten Kupfer, nebst 26 heinenen Figuren und Erklärung in deutscher und französischer Sprache. 4 fl. 30 fr.
- Der Goldritter,** ein neues Gesellschaftsspiel mit 13 Rittern und 6 Würfeln. 8 fl. 45 fr.
- Die Lixitazion.** Ein neues Gesellschaftsspiel mit 12 sehr schönen Karten und 8 besondern Würfeln. Im Schuber. 6 fl. 45 fr.
- Die vier Stationen des Lebens.** Ein Gesellschaftsspiel mit 36 illum. Karten. Im Schuber. 3 fl. 20 fr.
- Der Raubgraf.** Ein unterhaltendes Gesellschaftsspiel, nebst einer illum. Kupfert. 2 fl. 15 fr.
- Verbrechen und Tugend.** Ein Gesellschaftsspiel mit 50 illum. Kupf. Im Schub. 4 fl. 30 fr.
- Das Ritterspiel,** mit 1 illuminierten Kupfertafel und Erklärung. 2 fl. 15 fr.
- Das Bogelschießen, oder Ahuspiel,** mit einer illum. Kupfertafel. 1 fl. 54 fr.
- Romanische Reise um die Welt.** Ein Spiel zur angenehmen Unterhaltung in Gesellschaften, mit einer großen illum. Kupfertafel, einer Sammlung Räthsel und einem mit dem Ganzen verbundenen Wahrsagungsstücke. 2 fl. 48 fr.
- Schatzspiel mit Würfel.** Zur Belustigung freundschaftlicher Zirkel. Mit einem illum. Spielplan und einigen Spielmarken. 2 fl. 15 fr.
- Das Spiel Lindors, oder des gelben Zwerges.** Mit Spielplan. 2 fl. 15 fr.
- Damen-Porträt- Magazin.** Ein unterhaltendes Spiel, wodurch man 4928 verschiedene Porträts komponiren kann. Im Kästchen. 3 fl. 54 fr.
- Die Wege des Lebens, oder was willst du werden?** Ein encyclopädisches Spiel für die Jugend, mit einem Spielplan. 3 fl. 20 fr.
- Traumtabelle (Astrologische)** eine gesellschaftliche Unterhaltung. 1 fl.
- Buchstaben-Würfelspiel.** Lateinisch, französisch, italienisches, zu leichterer Erlernung der Buchstaben, des Enfabirens und Lesens, zur Übung im Rechnen. Mit 16 Buchstaben und Zahlenwürfel. 3 fl. 12 fr.
- Wolf- und Schaaspiel.** Mit französisch und deutscher Erklärung und 8 heinernen Figuren. 3 fl. 15 fr.
- Götterspiel,** sogenanntes mit illuminierten Tafel und Erklärung dieses Spiels. 2 fl. 30 fr.
- Katechismus über die Naturlehre,** nebst einer Spielkarte zur Wiederholung für erwachsene Kinder. 12mo. Wien brosch. mit Schuber. 2 fl.
- Pfänderspiele,** scherzhafte, und neue Pfänder Lösungen zu allen dergl. Spielen brauchbar. 48 fr.
- Hammer und Glocke,** ein Gesellschaftsspiel mit 5 gemahlten Karten und 8 besondern Würfeln, nebst Erklärung. 2 fl. 15 fr.
- Hammer und Glocke (großes) detto detto.** 4 fl. 15 fr.
- Wer ist der Dieb?** Ein neues unterhaltendes Gesellschaftsspiel mit 12 gemahlten Kupfern, sammt Erklärung in deutscher und französischer Sprache, im Schuber. 3 fl. 20 fr.
- Das Jagdspiel.** Zur gesellschaftlichen und munteren Unterhaltung, mit einer großen illuminierten Kupfertafel. 2 fl. 48 fr.

Intelligenzblatt

8 u r

k. k. privilegirten Linger = Zeitung.

Montag den 21. Oktober 1816.

Hausmeisters = Stelle wird gesucht.

Ein Mann von gefestem Alter, welcher mehrere Jahre häusliche Geschäfte zur Zufriedenheit geleitet, und nur durch seine selbst Ansiedlung sich von dieser Beschäftigung entfernt hat, wünscht irgend wieder in einem soliden Hause als Hausmeister aufgenommen zu werden, und da derselbe nebstdem im Weinurichten sich mehrere Kenntnisse erworben hat, so wäre er nicht abgeneigt, sich bey einer Weinhandlung in diesem Fache verwenden zu lassen, wogegen er im Erforderungs-falle eine seiner Bedienung angemessene Caution zu leisten im Stande ist. Nähere Auskunft hierüber ist im hiesigen Zeitungs-komtoir zu erhalten.

Fisch = Licitations = Edikt.

Von dem k. k. Salzoberamte Nussée wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es werde am 28. d. M. von 9 bis 12 Uhr Vormittags über den Verkauf der im Laufe des künftigen Militair = Jahres 1817 aus dem Altausseer, Grundl. und Langang. See, dem Mehl nach gefangen werdenden 600 Stück Altausseer, 1800 Stück Grundlseer, und 100 Pfund Langang Salblinge, dann 200 Pf. Forellen, und 50 Pf. Ruthen eine Lizitation abgehalten, und diesem nach die von Zeit zu Zeit gefangen werdenden Fische theilweise oder auch im Ganzen an den Meistbiethenden mit oder ohne Konforten gegen allmahliger folgender Bezahlung der bey dieser Lizitation ausfallendem Preise hingegeben. Es werden somit die zu diesem Fischankauf Lusttragenden in gehöriger Zeit hievon verständiget, damit sie im bestimmten Tag zur Lizitation erscheinen, oder allensdäige Veranlassungen treffen mögen. Die diesfälligen Kaufkontratsbedingungen können täglich in der hiesigen Salzoberamtskangey eingesehen werden. K. K. Salzoberamt Nussée den 4. Oktober 1816.

Joseph Lenoble v. Edlerberg, k. k. Hofrath, und Salzoberamtmann.

Jos. Alois v. Erlach, k. k. Oberamtsrath und Pfleger.

Licitations = Kundmachung.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: Es sey auf Einschreiten des Mathias Sterner in Linz, wider den gewesenen hiesigen Lingerborchen Johann Kiener, in den Lizitando Verkauf einiger gepfändeter Fahrnisse gewilligt, und zu dem Ende auf den 28. November d. J. die Lizitationstragsakung gegeben worden, wobei Käufer in der Kienerischen Behausung in der Vorstadt Nr. 42 früh 9 Uhr zu erscheinen eingeladen sind. Wels den 3. Oktober 1816.

Versteigerungs = Ankündigung.

Der Unterzeichnete ist entschlossen, bey seiner nächstens eintretenden anderweitigen Bedienung, verschiedene Haus- und Fahrnisstücke, als: Kisten, Tische, Bettstätten, Tische, Soffen, Uhren, Silber, Glas-Stein-Kuchl-Bind- und Haifgeschiere, dann

Kühe, und Fütterern, halbgebedte Chaleffe, und dergleichen Schlittengestell, dann Stall- und andere Wirthschaftsgeräthe, am Sonnt. und den darauf folgenden Tag, das ist den 28. und 29. Oktober d. J., zu denen gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, im Wege der öffentlichen Versteigerung, den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung hinan zugeben. Die Kauflustigen belieben daher an diesen obgenannten Tagen in dem diezherrsch. Schl. zu Aschach sich einzufinden. Aschach den 9. Oktober 1816.

Gresser, Pfleger.

1000 bis 2000 Gulden

werden gegen billige Bedingnisse auf eine Realität und grundbüchlicher Versicherung auszunehmen gesucht; wahre Darleiher belieben ihre Adressen dem Hausmeister im Graf Englschen Haus Nr. 812 in der obern Vorstadt in Linz zu übergeben.

Nachricht.

Jene Jünglinge, welche im nachstfolgenden Schuljahre am hiesigen k. k. akademischen Gymnasio zu den Studien zugelassen zu werden verlangen, haben sich den 4. Novemb. l. J. Vormittag von 8 bis 12 Uhr, Nachmittag von 2 bis 5 Uhr in dem Gymnasialgebude Domg. 160 mit den Zeugnissen, die sie über ihren zurückgelegten Unterricht auf andern öffentlichen Lehranstalten erhielten, einzufinden und in dem Zimmer des Präfekten zu melden. Linz den 15. Okt 1816.

Deffentliche Versteigerung theils zur Verpachtung, theils zur Veräusserung städtischer Realitäten.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Enns wird in Folge der mit wohl- 1661. freischmtlichen Dekret vom 9. 12. dieß Nr. 10593 erhaltenen hohen Regierungsvorordnung ddo. 30. v. M. Nr. 14125 hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der öffentlichen Versteigerung a) der Keller im Stadquartierhause, b) der Keller im alten Schulhause, und c) das Fassziehergewlb im Rathhause, auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1816 bis dahin 1822 verpachtet, der in der Vorstadt Englhagen entlegene sogenannte Fasszieherstadel aber im Werthe pr. 200 fl. veruffert werden müsse, wozu die Versteigerungstagsung am 28. laufenden Monats Oktober Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Rathhause abgehalten wird. Die Pacht- und Kauflustigen belieben demnach bey der gedachten Lizitationstagsung sich einzufinden. Uebrigens steht ihnen frey, diese Realitäten bis dahin in Augenschein zu nehmen, und die Bedingnisse hierorts einzusehen. Enns am 12. Oktober 1816.

Versteigerung einer bürgerl. Hafnersbehufung.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Enns wird hiemit bekannt gemacht, daß im Wege der Exekution die von dem Hrn. Albert Scheumann, k. k. Berggerichts- und Landesadvokaten zu Steyr, als Elisabeth Hderischen Verlassenschaftskurator, wider den Hrn. Andreas Schmidt, hiesigen bürgerl. Hafnermeister, erwirkte öffentliche Feilbietung der in hiesiger Vorstadt Schmitzberg Nr. 33 entlegenen bürgerl. Behäufung sammt der hierauf ruhenden Hafnereigenthum in dem zum Aufrufe bestimmten Werth pr. 2500 fl. bey der auf den 12. folgenden Monats November Vormittags von 10 bis 12 Uhr bestimmten Lizitationstagsung im hiesigen Rathhause vorgenommen werde, woben jeder Kauflustige zur Sicherheit des Kaufes eine baare Einlage pr. 250 fl. zu machen hat, welche bey dem Meistbiether sodann als Darangabe behandelt wird, wornach alle übrigen Einlagen ihren Eigenthümern auf der Stelle zurückgestellt werden. Die Kauflustigen haben am abgemeldten Tag, Stund und Ort zu erscheinen, übrigens ist denselben unbenommen, vor-

benannte Realitdt in Augenschein zu nehmen, und die Bedingnisse im hiesigen Rathhaus einzusehen. Enns den 8. Oktober 1816.

Licitations = Anzeige.

Auf Anordnung des hohen ständischen Collegiums wird von Seite der Landschafts-Buchhaltung am 23. d. M. früh um 10 Uhr durch Versteigerung und gleich baare Bezahlung ein Vorrath von Makulatur-Papier hindangegeben, und die dießfällige Lizitazion im Landhause am Eingange von der Promenade zu ebener Erde links abgehalten werden.

Enz den 11. Oktober 1816.

Verkauf eines Hauses sammt Fleischhauers = Gerechtigkeits.

Von dem Pfliegericht der Fürst Wilhelm v. Auerspergischen Herrschaft Losenstein im Traunkreise Oberöst. wird hiemit bekannt gemacht; daß im gerichtlichen Exekutionswege in die öffentliche Versteigerung der Mathias Scheichlischen Behausung, sammt der darauf radicirten Fleischhauers-Gerechtigkeits, gemilliget worden seye. Zur gerichtlichen Versteigerung dieser Behausung, sammt Fleischhauers-Gerechtigkeits, und deren dazu gehörigen untrennbaren 2. 58/64 Joch 23 □ Klst. Wiesen, dann 55/64 Joch 8 □ Klst. Waldungen, im gerichtlichen Schätzungswerthe zusammen von 3300 fl. W. W., werden folgende drei Termine, und zwar der erste auf den 11. k. M. November, der zweyte auf den 13. Dez. d. J., und der dritte auf den 13. Jänner k. J. 1817, mit dem Besage anberaumet: daß diese Behausung, sammt Gerechtigkeits und Grundstücken, wenn solche bei der ersten und zweyten Versteigerung nicht an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten Versteigerungstagung auch unter dem Schätzungswerthe verkauft würde. Diese Versteigerungstagungen werden an den vorbestimmten Tagen jedesmal um 9 Uhr früh in der hierortigen Amtskanzley abgehalten, woben die Kaufsliebhaber zu erscheinen andurch vorgeladen werden, dieselben aber auch die Kaufsbedingnisse, dann die auf dieser Realitdt haltenden Lasten jederzeit in der Kanzley abda einsehen, und selbst auch die Behausung, welche gut gebauet, und in der Ortschaft Losenstein Nr. 12 gelegen ist, in Augenschein nehmen können. Um jedoch aber auch mit dem einkelbsten Kauffschillingebetrage sicher sorgehen zu können; so haben all diejenigen, welche an die Mathias Scheichlischen Eheleute eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, solche am 8. k. M. November um 9 Uhr früh in der dasigen Amtskanzley gehörig anzumelden, und zugleich zu rechtfertigen. Losenstein den 11. Oktober 1816.

Wildhüte = Lizitazion.

Von dem k. k. Salzoberamt Gmunden wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es werde bey Gelegenheit des künftigen hiesigen Leopoldi-Marktes bey diesem Oberamte am 20. k. M. um 9 Uhr früh eine Lizitazion von gearbeiteten Gams-, Hirsch-, Thier-, und Rehseelen abgehalten werden, wozu Kaufsliebhaber an besagten Ort, Tag und Stund zur Erscheinung hiemit eingeladen werden. K. K. Salzoberamt Gmunden am 21. Oktob. 1816.

Freyer Verkauf einer Mauthmühle sammt Grundstück und Wald.

Der Eigenthümer dieser Mühle ist entschlossen, weil er ohnehin noch eine andere Mühle hat, aber veranlaß weiter Entfernung beyde nicht leicht regieren kann, diese Mühle im Dorfe Hofning zu verkaufen. Die Mühle hat 4 Gänge, ist bey beständigem Wasser, darzu gehört ein Feld mit 3 Wegen Ansaat, ein Tagwerk Wiesegrund, Baum- und Ruchsgärten, 7 Joch Wald, wo die Hälfte schlagbar ist, und alles nahe bey der Mühl benammen, die Mühle liegt gerade an der Linger- oder Gräzer-Poststraße zwischen den volkreichen Märkten Trofagach und Vorderberg, wo viele hundert Eisenbergleute wohnen, und

ein starker Verkehr mit Getreid und Mehl getrieben wird; und ist überhaupt die beste Mühle in dieser Gegend, wessen es bey stürzender Kälte nicht abseiert, sondern alle Mühlen in jener Gegend stehen. Uebrigens können sich wahre Kaufsliebhaber mündlich oder schriftlich bey mir Mühleigenthümer Nr. 7 im Dorf Hasnang bey Trofagach in Oberstenermarkt melden. Der gewiß billige Kauffschilling ist 7000 fl. wovon nur die Hälfte erlegt werden und das Uebrige erst in 7 Jahren gegen billiges Interesse bezahlt werden darf.

Kuratel's - A u f h e b u n g.

In Folge der mit Hrn. Ignaz Zezenberger, hiesigen Frenkhauksbesitzer, vorgenommenen ärztlichen Untersuchung, ist selber der eigenen Vermögens-Verwaltung schähig erklärt worden. In Folge dessen wird die unterm 30. May d. J. wider Herrn Ignaz Zezenberger verhängte, und durch Zeitung Nr. 45, 46, 47 bekannt gemachte Kuratel anmit aufgehoben, und selber in die eigene Vermögens-Verwaltung gesetzt. Magistrat Wels am 8. Oktob. 1816.

Verlassenschafts - Abhandlung.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: Es sey Herr Ignaz Gailhofer hiesiger Rathsmann, Streuereinnehmer und Kirchenverwalter unterm 3. d. M. gestorben. Dessen Verrechnungs-Verhältnisse machen nothwendig, alle jene, welche an selben aus was immer für einem Grunde, oder Rechtsritel eine Anforderung zu stellen haben, anmit aufzufordern, solche bis 15. November d. J. so gewiß schriftlich oder mündlich dießgerichtlich anzumelden, als sonst die Abhandlung gepflogen, und das Vermögen den Erben ohne weiters eingantwortet werden wird. Wels den 8. Oktober 1816.

Michael Gruber'sche Abhandlungssache.

Um in der Verlassenschaftssache des verstorbenen Pupillen Michael Gruber, sichee fürgehen zu können, werden alle, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrund Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen, ihre Ansprüche und Forderungen bey der bey diesem Magistrat auf den 8. folgenden Monats November früh um 9 Uhr anberaumten Liquidationstagung um so gewisser anzumelden, und zu liquidiren, als gleich nach Verlauf dieser Liquidationstagung mit Theilnehmung und Verantwortung dieser Verlassenschaft fürgegangen würde. Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Enns den 11. Oktober 1816.

Amortisations - Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Barbara Ertisch, vermittelte Pflegerin von Pürnslein, um Amortisirung nachbenannter, durch Brand zu Grunde gegangener öffentlicher, und Privat-Schuldbriefe gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: 1) einer ob der ennsif. ararial Obligation vom 1. Aug. 1803 Nr. 15811 zu 5. / 2 1/2 prCto. auf Fr. X. Ertisch lautend pr. 1000 fl. 2) einer detto detto Nr. 15812 zu detto auf Aloisia Ertisch lautend pr. 1000 fl. 3) einer detto detto Nr. 67934 zu detto auf Fr. X. Ertisch lautend pr. 585 fl. 4) einer detto detto Nr. 67935 zu detto auf Aloisia Erdpfefferin lautend pr. 585 fl. 5) einer detto vom 15. May 1800 pro 4to. genere homin. zu detto detto lautend pr. 84 fl. 6) Eine vom Herrn Norbert Anton Oswald Grafen v. Salzburg unterm letzten Dec. 1731 zu Gunsten der Maria Anna Prumbach zu 5 prCto. aufgestellte auf die Herrschaften Kreutzen, Greinburg, Rattenstein, und Zellhof Tomo II. Instr. Fol. 195. intabulirte Obligation pr. 2000 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Schuldbriefe unter was immer für einen Rechtsritel, Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, alsogewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Schuldbriefe ohne weitern als amortisirt, gerödet, null und nichtig erklärt werden würden. Linz den 4. Oktober 1816.

Ein fachkundiger Bräuer
wird zu einer Bräuerey in Oesterreich ob der Enns als Werkführer gegen die annehmlichsten Bedingnisse aufzunehmen gesucht. Nähere Auskünfte hierüber ertheilet auf portofreie Briefe das hiesige Zeitungs-Comtoir.

Gewölß zu verlassen.

Auf dem Platz in dem Hause Nr. 33 dahier, ist ein großes feuerfestes Gewölß, mit eingerichteten Stellen, außer den beyden Fingermärkten, täglich zu verlassen. Das Nähere erfährt man in eben demselben Hause, im ersten Stocke, vorne heraus.

Haus-Versteigerung.

Von der Herrschaft Eferding im Hausbuckkreise wird öffentlich bekannt gemacht: es werde das sogenannte in der Pfarre Eferding Ortschaft Puchet Nr. 9 gelegene Schuster- oder Maderer-Haus, woben die Schuster-Gerechtigkeit haset, und dazu in Folge Grundbuchs I. Bandes Fol. 199 an Hausgrund 1 Foch 28 2/6 Klafter gehören, öffentlich am 16. November dieses Jahrs an den Meistbietenden hindan gegeben werden. Kaufslustige können daher an obersagten Tage bey dieser Lizitation Vormittag um 9 Uhr in der Kanzley dieser Herrschaft erscheinen, inzwischen das Haus und Gründe in Augenschein nehmen, übrigens aber an denen hieselbst besichenden Amtsdägen, nämlich jeden Mittwoch und Samstag die Lizitations-Bedingnisse einsehen. Eferding am 19. Okt. 1816.

Lizitations-Kundmachung

Von der k. k. Tabak- und Stempelgefäßen-Administration im Königreiche Böhmen wird hiemit bekannt gemacht, daß über die Tabakverföhrung von Sedlez nach Prag, und von da zurück nach Sedlez für die Dauerzeit von einem Jahre, das ist vom 1. März 1817 bis letzten Hornung 1818 eine öffentliche Versteigerung unter Vorbehalt der hohen Ratifikation werde abgehalten, und dieses Fuhrwesen an den Bestbiethenden überlassen werden. Zur Abhaltung dieser Versteigerung ist der 4. Dezemb. 1816 festgesetzt worden, woben alle jene Partheyen, welche dieses Tabakfuhrwesen zu übernehmen Willend sind, Vormittag um 10 Uhr in dem Administrationsamthause in der Heinrichsgasse Nr. 909 zu erscheinen haben. Die Kauzion ist auf 10,000 fl. entweder in Baarem unverzinslich, oder in gleichem Betrage an öffentlichen 2 1/2 percentigen Staatspapieren, und das Neugeld, welches noch vor der Versteigerung auf den Kommissionsstisch niederzulegen ist, auf 1000 fl. in Baarem bestimmt. Zu dieser Lizitation werden vorgeladen, und zugelassen, k. k. privilegirte Großfuhrleute, und solche Fuhrwesenöunternehmer, welche sowohl über ihr Vermögen, und daß sie die erforderlichen Spannungen aufzubringen, und nach dem jedesmaligen Bedarf stellen zu können, im Stande sind, sich schriftlich auszuweisen vermögen, weil außerdem derjenige, welcher sich weiter über das eine noch das andere legal ausweisen könnte, nach den bestehenden Vorschriften zur Lizitation nicht zugelassen werden darf. Die Kontrakt- und Lizitationsbedingnisse können nicht nur am Lizitationstage, sondern auch täglich bey dem Administrations-Expedite in den vorgeschriebenen Amtsstunden von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden. Uebriqens wird noch bemerkt, daß auf oberhöchsten Befehl nach abgehaltener Lizitation keinem nachträglichen Anbothe mehr Gehör werde gegeben werden. Prag den 24. September 1816.

Lieferungs-Bekantmachung.

Zu Deckung des Bedarfs an Schreibmaterialien für die hiesige Militär-Ober-Commando-Kanzley vom November 1816 bis Ende April 1817 wird den 28. Oktober d. J. eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden. Diejenigen, welche diese Lieferung gegen den mindesten Vorh zu übernehmen gedenken, belieben sich demnach an genannten Tag Vormittag um 10 Uhr in dem Militär-Commando-Gebäude einzufinden. Die weiteren Bedingungen, so wie die Qualitäten der zu liefernden Schreibmaterialien können vorher in den gewöhnlichen Amtsstunden in besagter Kanzley eingesehen werden. Der beßd-fige Bedarf auf ein halbes Jahr besteht in 4 Riß groß., 4 Riß mittel., 48 Riß klein Kanzleypapier; 1 Riß groß Realpapier, 40 Riß klein Conceptpapier, 1 Riß groß Couvert., 20 Riß klein Couvertpapier, 1 Riß Imperialpostpapier, 8 Duzend schwarze., 1 Duzend rote Bleistiften, 80 Bund ordinaire Federtheil, 15 Pfund ordinaire Siegelack, 5 Pfund ordinaire mittelfein Siegelack, 20000 Stück Oblaten Nr. 7, 20 Pfund Weissseife, 3 Pfund schwarzen Circuland, 30 Maß Dinte. Lij den 17. Oktober 1816.

Von Seite des k. k. Militär-Obercommando.

Grundstücke zu verpachten.

Von der Herrschaft Hohenberg im Traunkreise wird hiemit bekannt gemacht, daß man gesonnen seye, die vormals zu dem herrschaftlichen Wauerhof gehörig gewesene, von selbst hinda verkauft wordenen, nunmehr aber wieder eingelösten Grundstücke, bestehend in beßd-fig sechs- und vierzig Joch Acker und vierzig Joch Wiesen, stückweise in größern oder kleinern Abtheilungen pachtweise hinda zu geben. Es werden demnach alle Jene, welche solche Grundstücke zu pachten gesonnen sind, eingeladen, sich bey der Herrschafts-Jahabung zu Kremsmünster einzufinden, um Pachtverträge daselbst abzuschließen.

Kremsmünster den 19. Oktober 1816.

Große Flüg.

Es steht eine große Flüg mit 6 Mutationen und 5 Oktaven in einem schönen eingelegten Kasten, bey Unterzeichneten zu verkaufen. Dieses Instrument wird um den äußerst wohlfeilen Preis pr. 80 fl. gegeben, auch wird dem Käufer der äußerst leichte Vortheil gezeigt, das Instrument in brauchbaren Stand zu erhalten.

In der Klammgasse im Berger-Haus bey Baptisi Trapp.

Fischwassers-Pacht-Lizitation.

Von dem Pfliegergericht der k. k. Religionsfonds-Herrschaften Spital am Pirn und Klaus, werden mit hoher Bewilligung der wohlabbl. k. k. Staatsgüter-Inspktion in Lij nachstehende zwey Lizitationstrassakungen zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht: 1) Am 5. November d. J. früh um 9 Uhr wird bei der Herrschaftskanzley Spital das Fischwasser auf dem Eraden- und Fallbach, vom Ursprung derselben bis zur Weinmeister-Brücke alhier auf 3 Jahre, nemlich, vom 1. Novemb. bis letzten Oktob. 1819 im Lizitationswege an den Weißbithenden in Pacht überlassen werden; auch 2) am 6. November d. J. eben Vormittag um 9 Uhr wird im Schloß Klaus das Fischwasser auf dem Steyrfluß nebst den Nebenbacheln von der Rambsauerbrücke an bis gegen Gasseig, alwo die Tracht herein fließet; nebst dem ganzen äußern Nebenbachl auf die drey nacheinander folgende Winder-Jahre, nemlich: vom 1. November 1816 bis letzten Okt. 1819, im Wege der Versteigerung verpachtet werden. Die Pacht Liebhaber werden demnach zu diesen öffentlichen Versteigerungen an den bemeldten Tagen, Stunden und Orten geziemend eingeladen, und ihnen bis dahin jederzeit über die Bedingungen bey der Amtskanzley Spital am Pirn die ab-

heßen Auskünfte einholen. Pfliggericht der k. k. Staatsherrschaften Spital am Pirn und Klaus den 20. Oktober 1816.

Erledigung des Pfarrvikariats Pötting im Hausruckviertel.

Da das Pfarrvikariat Pötting, worauf einem jeweiligen Hrn. Pfarrer von Raßham das Präsentationsrecht zustehet, und vermöge des Briefes vom 21. März 1763, die Agnaten und Kognaten von der Stenrerischen, und Pechenleinerischen Freundschaft einen vorzüglichen Anspruch haben, durch Beförderung des Hrn. Pfarrvikars, Joseph. Rath erlediget worden ist; so wird solches zu dem Ende allgemein bekannt gemacht, damit in dem Falle, wenn etwa ein Geistlicher aus dieser Freundschaft vorhanden wäre, der sich um dieses Vikariat bewerben wollte, und die hiezu nach den Gesetzen erforderlichen Eigenschaften hätte, derselbe sein diesfälliges ordentlich instruirtes Gesuch binnen der geschmäßigen Frist von sechs Wochen von unten gesetzten Tage an zu rechnen bey diesem Konsistorium überreichte. Vom bischöfl. Konsistorium Linz den 29. Oktober 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von der Baron Scherer's. Beneficium's. Verwaltung in Eserding wird hiemit zur Kenntniß gebracht: Es seye der Leopold Huber, von Neuhofen gebürtig, und gewest lediger Färbergesell bey dem basigen Unterthan Johann Schreiberhuber am Schneiderhausl, in der Ortschaft Krosbach, Pfarr Wolfersn, ab intestato verstorben. Um nun mit dieser Verhandlung sicher sorgehen zu können, haben alle jene, die an dieser Verlassenschaftsmasse entweder aus dem Erbrechte, oder einem andern Contracte rechtliche Ansprüche zu machen gedenken, oder dahin Schulden zu bezahlen haben, diese ihre Forderungen so wie die Schulden binnen 45 Tagen vom Tage der Kundmachung um so gewisser anzugeben, als ansonsten die Abhandlung geschlossen, und das Vermögen den sich meldenden Erben eingewantwortet werden würde. Eserding am 17. Oktober 1816.

A n k ü n d i g u n g.

Von Joseph Scherrer, Bilderhändler in Linz auf dem Platz, sind nachstehende Artikel in guter Auswahl und im billigsten Preise zu haben, als:

Reißzeuge von der kleinsten bis zur größten Gattung; Stockzirkel und einfache Zirkel; messingene Mastrum und Kldm zur Bleystift; einfache und doppelte fein und ordin. Federmesser; Reiß. Kohlen und schwarze Pastellstiften zum Zeichnen; Bleystiften schwarze und rothe mit und ohne Holz, fein und ordin.; gefärbte Pastellstiften mit 25 Farben; ordin. mittler und ganz feiner Tusch in Farben; schwarzer feiner Tusch zum Zeichnen in großen und kleinen Strangln; alle Sorten Chimische Farben in Eran; Silber- und Gold-Tusch, auch beegleichen in Mätschein; Fisch- und Haar-Pinsel und Pinselstiele; Holländer- und Velin-Zeichnungs-Papier von verschiedenen Größen; Holländer und Hamburger auch andere gute Gattungen Federstiele; elastische Rechnungsaseln von verschiedener Größe; große und kleine Zeichnungsbücher, auch Blätter allein, mit verschiedenen Vorstellungen; große und kleine Vorschriftsbücher, mit aller Art Schriften versehen. Ferner sind noch zu haben: Verschiedene Winterunterhaltungs Spiele, als: groß und kleines Hammer- u. Glockenspiel; Hausmeister und Gastwirth, wer ist der Dieb? der Goldritter, die Lixitation, Harlequin und Pierrot, das Damen-Portrait-Magazin, der arabische Wahrsager, Aufschlag-Karten mit 11. Figuren. Spiele auf Tafeln zum Zusammenlegen mit verschiedenen 11. Figuren: das Fischer-Spiel, das Amouretten-, Ritter-, Götter-, Jagd-, Blumen-, Lotterie-, die vier Jahreszeiten, Wolf- und Schaf-, Festungs-, Lindors-, Schach-, der Raubgraf, die Reise um die Welt, das Labyrinth-, Rosacken-Spiel. Tableau zum Zerlegen in verschie-

derer Größe mit und ohne Rahmen; dann ordinäre Spiele auf ganze Papierbögen gedruckt, als: das Uhr- und Stunden-Würfelspiel; das Ragen- und Maus-, das Affen-, Karten-Lotterie-, das menschliche Alter, Ring und Würf mit Menschen und Thieren, das Glück und Unglück-, das Gausel-, und Planeten Spiel.

Literarische Anzeigen.

In der Cajetan Haslingerischen Buch- Kunst- und Musikhandlung in Linz in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen No. 407 sind neu zu haben:

Thierzeichnungen von R. Winter, als bildliche Darstellungen der Fabeln classischer Dichter. 2 Lieferungen, jede a 5 fl. 30 fr.

Portraits.

Charlotte Auguste königliche Prinzessin von Baiern. 4 fl. 30 kr.

Pius VII. pontifex maximus. 5 fl. 15 kr.

Leopold Georg, Herzog zu Sachsen, Prinz von Sachsen-Coburg. 4 fl. 12 kr.

Prinzessin Charlotte von Wales und von Sachsen-Coburg königl. Hoheit. 4 fl. 12 kr.

Ferner ist daselbst zu haben:

Minerva. Taschenbuch für das Jahr 1817. Mit 10 Kupfern Leipzig gebunden mit Goldschnitt. 11 fl. 30 fr.

Cornelia. Taschenbuch für deutsche Frauen auf das Jahr 1817. Von M. Schreiber. Mit Kupf. Heidelberg gebund. mit Goldschnitt. 11 fl.

Roskue (M. B.) Almanach dramatischer Spiele, auf das Jahr 1817. Zur geselligen Unterhaltung auf dem Lande. 15ter Jahrg. Leipz. gebund. 12 fl.

— — Opern-Almanach für das Jahr 1817. das. gebund. 10 fl.

Oesterreichischer Toleranzbotte auf das Jahr 1817. Steif gebunden 2 fl. brosch. 1 fl. 54 fr.

Allgemeiner Schreib- Haus und Wirthschaftskalender auf das Jahr 1817. Steifgebunden. 1 fl. 36 fr.

Sammlung aller jener Schriften welche über die Einrichtung und Verfassung der katholischen Kirche in Deutschland und das mit dem Pabst zu errichtende Concordat bisher erschienen sind. 8. Sigmaringen 816. brosch. 2 fl. 24 fr.

Nouveau Dictionnaire du Voyageur françois - allemand et allemand - françois à l'usage des Nations, oder vollständiges französisches, deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch. Zum Gebrauch beyder Nationen. 2 Bände gr8. Leipz. 800. 18 fl.

Auswahl aus den interessantesten englisch französisch- und deutschen Reisebeschreibungen. 2 Theile 8. Altenburg 816. brosch. 6 fl.

Gemeinnützige Unterhaltungen über Länder-Natur- und Völkerkunde, für Leser aus allen Ständen. 2 Hefte 8. Erfurt 803. brosch. 6 fl.

Schiller (F.) Geschichte des 30jährigen Krieges. 4 Theile Taschenausgabe. Brdg 816. brosch. 6 fl.

Einmahl-Bruderschafts-Briefe. 24 fr.

Intelligenzblatt

f. f. privilegierten Linzer-Zeitung.

Freitag den 25. Oktober 1816.

Ein sachkundiger Bräuer

wird zu einer Bräueren in Oesterreich ob der Enns als Werkführer gegen die annehmlichsten Bedingungen aufzunehmen gesucht. Nähere Auskünfte hierüber ertheilet auf portofreie Briefe das hiesige Zeitungs-Comtoir.

Licitations-Kundmachung.

Vom Magistrate der f. f. landeskürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: Es sey auf Einschreiten des Mathias Sterner in Linz, wider den gewesenen hiesigen Linzerbothen Johann Kiener, in den licitando Verkauf einiger gepfändeter Fahrnisse gewilligt, und zu dem Ende auf den 28. November d. J. die Licitations-Tagung gegeben worden, woben außer in der Kienerischen Behausung in der Vorstadt Nr. 42 früh 9 Uhr zu erscheinen eingeladen sind. Wels den 3. Oktober 1816.

Versteigerungs-Ankündigung.

Der Unterzeichnete ist entschlossen, bey seiner nächstens eintretenden anderweitigen Bedienung, verschiedene Haus- und Fahrnisse, als: Kisten, Tische, Bettstätten, Sessel, Soffen, Uhren, Bilder, Glas, Stein, Kuchl, Bind- und Raifgeschiere, dann Lüge, und Fütterer, halbgedeckte Chaleffe, und deren Schlittengestell, dann Stall- und deren Wirthschaftsgeräthe, am Simoni und den darauf folgenden Tag, das ist den 28. und 29. Oktober d. J., zu denen gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, im Wege der öffentlichen Versteigerung, den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung hindan zu geben. Die Kauflustigen belieben daher an diesen obgenannten Tagen in dem k. k. Hof- und Schloss zu Aschach sich einzufinden. Aschach den 9. Oktober 1816.

Gresser, Pfarrer.

Verkauf eines Hauses sammt Fleischhauers-Gerechtigkeit.

Von dem Pflegergericht der Fürst Wilhelm v. Auerspergischen Herrschaft Losenstein im raunkreise Oberöst. wird hiemit bekannt gemacht; daß im gerichtlichen Exekutionswege in der öffentlichen Versteigerung der Mathias Scheichlischen Behausung, sammt der darauf ruhenden Fleischhauers-Gerechtigkeit, gewilligt worden seye. Zur gerichtlichen Versteigerung dieser Behausung, sammt Fleischhauers-Gerechtigkeit, und deren dazu gehörigen unentzerrbaren 2 58/64 Joch 23 □ Alst. Wiesen, dann 55/64 Joch 8 □ Alst. Waldungen, in gerichtlichen Schätzungswerthe zusammen von 3300 fl. W. W., werden folgende dreymal erteilt, und zwar der erste auf den 11. f. M. November, der zweyte auf den 13. Dez. d. J., und der dritte auf den 13. Jänner d. J. 1817, mit dem Besatze anberaumat: daß

diese Behausung, sammt Gerechtigkeits- und Grundstücken, wenn solche bei der ersten und zweiten Versteigerung nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Versteigerungstagung auch unter dem Schätzungswerthe verkauft würde. Diese Versteigerungstagungen werden an den vorbestimmten Tagen jedesmal um 9 Uhr früh in der hierortigen Amtskanzley abgehalten, wobei die Kaufliebhaber zu erwideln andurch vorgeladen werden, dieselben aber auch die Kaufbedingnisse, dann die auf dieser Realität haftenden Lasten jederzeit in der Kanzley abzufragen, und selbst auch die Behausung, welche gut gebauet, und in der Ortschaft Losenstein Nr. 12 gelegen ist, in Augenschein nehmen können. Um jedoch aber auch mit dem eingelösten Kaufschillingebetrage sicher fürgehen zu können; so haben als diejenigen, welche an die Mathias Scheichlischen Eheleute eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, solche am 8. k. M. November um 9 Uhr früh in der dasigen Amtskanzley gehörig anzumelden, und zugleich zu rechtfertigen. Losenstein den 11. Oktober 1816.

Wildhäute = Licitazion.

Von dem k. k. Salzoberamt Gmunden wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es werde bei Gelegenheit des künftigen hiesigen Leopoldi. Marktes bei diesem Oberamte am 20. k. M. um 9 Uhr früh eine Licitazion von gearbeiteten Gäm. Hirsch. Thier. und Reh. fellen abgehalten werden, wozu Kaufliebhaber an besagten Ort, Tag und Stund zur Erscheinung hiemit eingeladen werden. K. K. Salzoberamt Gmunden am 11. Oktob. 1816.

Freyer Verkauf einer Mauthmühle sammt Grundstück und Wald.

Der Eigenthümer dieser Mühle ist entschlossen, weil er ohnehin noch eine andere Mühle hat, aber vermög weiter Entfernung beide nicht leicht regieren kann, diese Mühle im Dorfe Hafning zu verkaufen. Die Mühle hat 4 Gänge, ist bei beständigem Wasser, dazu gehört ein Feld mit 3 Mehen Ansat, ein Tagwerk Wiesgrund, Baum- und Ackergeräten, 7 Joch Wald, wo die Hälfte schlagbar ist, und alles nahe bei der Mühl benjammen, die Mühle liegt gerade an der Linzer. oder Gräzer. Poststrasse zwischen den volkreichen Märkten Trofana und Vorderberg, wo viele hundert Eisenbergleute wohnen, und ein starker Verkehr mit Getraid und Mehl getrieben wird, und ist überhaupt die beste Mühle in dieser Gegend, weil es bei stärkster Kälte nicht abfriert, sonst alle Mühlen in jener Gegend stehen. Uebrigens können sich wahre Kaufliebhaber mündlich oder schriftlich bei mir Mühleigenthümer Nr. 7 im Dorfe Hafning bei Trofana in Obersteiermark melden. Der gewiß billige Kaufschilling ist 7000 fl. wovon nur die Hälfte erlegt werden und das Uebrige erst in 7 Jahren gegen billiges Interesse bezahlt werden darf.

Licitations = Kundmachung

Von der k. k. Tabak- und Stempelgeschäften. Administration im Königreiche Böhmen wird hiemit bekannt gemacht, daß über die Tabakverföhrung von Sedlez nach Prag, und von da zurück nach Sedlez für die Dauerzeit von einem Jahre, das ist vom 1. März 1817 bis letzten Hornung 1818 eine öffentliche Versteigerung unter Vorbehalt der hohen Ratifikation werde abgehalten, und dieses Fuhrwesen an den Bestbietenden überlassen werden. Zur Abhaltung dieser Versteigerung ist der 4. Decemb. 1816 festgesetzt worden, wobei alle jene Partheyen, welche dieses Tabakfuhrwesen zu übernehmen Willens sind, Vormittag um 10 Uhr in dem Administrationsamthause in der Heinrichsgasse Nr. 909 zu erscheinen haben. Die Kauzion ist auf 10,000 fl. entweder in Baarem unverzinslich, oder in gleichem Betrage an öffentlichen 2 1/2 procentigen Staatspapieren, und das Neugeld, welches noch vor der Versteigerung auf den Kommissionsstisch niedergulegen ist, auf 1000 fl. in Baarem bestimmt. Zu dieser Licitazion werden vorgeladen, und zugelassen, k. k. privilegirte Groß-

ur Leute, und solche Fuhrwesenunternehmer, welche sowohl über ihr Vermögen, und daß sie die erforderlichen Besspannungen aufzubringen, und nach dem jedesmaligen Bedarf stellen können, im Stande sind, sich schriftlich auszuweisen vermögen, weil außerdem derjenige, welcher sich weder über das eine noch das andere legal ausweisen könnte, nach den bestehenden Vorschriften zur Lizitation nicht zugelassen werden darf. Die Kontrakt- und Lizitationsbedingungen können nicht nur am Lizitationstage, sondern auch täglich bei dem Kontraktions-Expedite in den vorgeschriebenen Amtsstunden von 8 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags eingesehen werden. Uebrigens wird noch bemerkt, daß auf allerhöchsten Befehl nach abgehaltener Lizitation keinem nachträglichen Anbethe mehr Gehör werde gegeben werden. Prag, den 24. September 1816.

Lieferungs-Bekanntmachung.

Zu Deckung des Bedürfnisses an Schreibmaterialien für die hiesige Militair-Ober-Commando-Kanzley vom November 1816 bis Ende April 1817 wird den 28. Oktober d. J. eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden. Diejenigen, welche diese Lieferung gegen den mindesten Vorth zu übernehmen gedenken, belieben sich demnach an genannten Tag Vormittag um 10 Uhr in dem Militair-Commando-Gebäude einzufinden. Die weiteren Bedingungen, so wie die Qualitäten der zu liefernden Schreibmaterialien können vorher in den gewöhnlichen Amtsstunden in besagter Kanzley eingesehen werden. Der beßtaufge Bedarf auf ein halbes Jahr besteht in 4 Riß groß., 4 Riß mittel., 48 Riß klein Kanzleypapier; 1 Riß groß Realpapier, 42 Riß klein Conceptpapier, 1 Riß groß Couvert., 20 Riß klein Couvertpapier, 1 Riß Imperialpackpapier, 8 Dugend schwarze., 1 Dugend rothe Bleistiften, 80 Bund ordinaire Federkiel, 15 Pfund ordinaire Siegelack, 1 Pfund ordinaire mittelfein Siegelack, 20000 Stück Oblaten Nr. 7, 20 Pfund Weintrau, 3 Pfund schwarzen Streusand, 30 Maß Dinte. Linz den 17. Oktober 1816.
Von Seite des k. k. Militair-Obercommando.

Grundstücke zu verpachten.

Von der Herrschaft Hochenberg im Traunkreise wird hiemit bekannt gemacht, daß ich gesonnen seye, die vormals zu dem herrschaftlichen Mauerhof gehörig gewesene, von eben hundert gekauft wordenen, nunmehr aber wieder eingelösten Grundstücke, bestehend in beßtaufig sechzig Joch Aekern und vierzig Joch Wiesen, stückweise in größern oder kleinern Abtheilungen pachtweise hindan zu geben. Es werden demnach alle Jene, welche solche Grundstücke zu pachten gesonnen sind, eingeladen, sich bei der Herrschafts-Inhabung in Kremsmünster einzufinden, um Pachtverträge daselbst abzuschließen.
Kremsmünster den 19. Oktober 1816.

Fischwassers-Pacht-Lizitation.

Von dem Pflagericht der k. k. Religionsfonds-Herrschaften Spital am Pirn und Klaus, werden mit hoher Bewilligung der wohldbl. k. k. Staatsgüter-Inspektion in Linz nachstehende zwei Lizitationstragfahrungen zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht: 1) Am 5. November g. J. früh um 9 Uhr wird bei der Herrschaftskanzley Spital das Fischwasser auf dem Traben- und Fallbach, vom Ursprung derselben bis zur Weinmeister-Brücke alhier auf 3 Jahre, nemlich, vom 1. Novemb. bis letzten Oktob. 1819 im Lizitationswege an den Meistbietenden in Pacht überlassen werden; auch 2) am 6. November g. J. den Vormittag um 9 Uhr wird im Schloß Klaus das Fischwasser auf dem Stenyrfluß nebst den Nebenbacheln von der Ramsbacherbrücke an bis gegen Gasseig, alwo die Leichl darein lieffet, nebst dem ganzen äußern Nebenbachl, auf die drey nacheinander folgende Militair-Jahre, nemlich: vom 1. November 1816 bis letzten Okt. 1819, im Wege der Versteige-

zung verpachtet werden. Die Pacht Liebhaber werden demnach zu diesen öffentlichen Versteigerungen an den bemeldten Tagen, Stunden und Orten geziemend eingeladen, und können bis dahin jederzeit über die Bedingungen bey der Amtskanzley Spital am Pirn die näheren Auskünfte einholen. Pfliegericht der k. k. Staatsherrschaften Spital am Pirn und Klaus den 10. Oktober 1816.

Haus-Versteigerung.

Von der Herrschaft Eserding im Haußdruckreife wird öffentlich bekannt gemacht: es werde das sogenannte in der Pfarr Eserding Ortschaft Puchet Nr. 9 gelegene Schuster- oder Maderer-Haus, woben die Schuster-Gerechtigkeit hasset, und dazu in Folge Grundbuchs I. Bandes Fol. 199 an Hausgrund 1 Foch 29 2/3 Klafter gehören, öffentlich am 16. November dieses Jahrs an den Meistbietenden hindan gegeben werden. Kaufslustige können daher an obersagten Tage bey dieser Lizitation Vormittag um 9 Uhr in der Kanzley dieser Herrschaft erscheinen, inzwischen das Haus und Grund in Augenschein nehmen, übrigens aber an denen hieselbst bestehenden Amtsdagen, nämlich jeden Mittwoch und Samstag die Lizitations-Bedingnisse einsehen. Eserding am 19. Okt. 1816.

Erledigung des Pfarrvikariats Pötting im Hausdruckviertel.

Da das Pfarrvikariat Pötting, worauf einem jeweiligen Hrn. Pfarrer von Ralldham das Präsentationsrecht zusteht, und vermöge des Briefes vom 21. März 1763, die Aignaten und Kognaten von der Steyrerischen, und Preschensteinerischen Freundschaft einen vorzüglichen Anspruch haben, durch Beförderung des Hrn. Pfarrvikars, Joseph Rath erledigt worden ist; so wird solches zu dem Ende allgemein bekannt gemacht, damit in dem Falle, wenn etwa ein Geistlicher aus dieser Freundschaft vorhanden wäre, der sich um dieses Vikariat bewerben wollte, und die hierzu nach den Gesezen erforderlichen Eigenschaften hätte, derselbe sein dießfällig ordentlich instruirtes Gesuch binnen der geschnidigen Frist von sechs Wochen von unten gesetzten Tage an zu rechnen bey diesem Konsistorium überreiche. Vom bischöf. Konsistorium Linz den 19. Oktober 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: Es sey Herr Ignaz Gailhofer hiesiger Rathsmann, Steuerentnehmer und Kirchenverwalter untren 3. d. M. gestorben. Dessen Verrechnungs-Verhältnisse machen nothwendig, alle jene, welche an selben aus was immer für einem Grunde, oder Rechtsstuck eine Anforderung zu stellen haben, anmit aufzufordern, solche bis 15. November d. J. so gewiß schriftlich oder mündlich dießgerichtlich anzumelden, als sonst die Abhandlung gepflogen, und das Vermögen den Erben ohne weiters eingeleantwortet werden wird. Wels den 8. Oktober 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von der Baron Schiferis. Beneficium. Verwaltung in Eserding wird hiemit zur Kenntniß gebracht: Es seye der Leopold Huber, von Neuhausen gebürtig, und gewest lediger Järbergeseß bey dem dasigen Unterrhan Johann Schreiberhuber am Schneiderhübel, in der Ortschaft Krotzbach, Pfarr Wolfers, ab intestato verstorben. Um nun mit dieser Verhandlung sicher sorgehen zu können, haben alle jene, die an dieser Verlassenschaftsmasse entweder aus dem Erbrechte, oder einem andern Contracte rechtliche Ansprüche zu machen gedenken, oder dahin Schulden zu bezahlen haben, diese ihre Forderungen so wie die Schulden binnen 45 Tagen vom Tage der Kundmachung um so gewisser anzugeben, als ansonsten die Abhandlung geschlossen, und das Vermögen den sich meldenden Erben eingeleantwortet worden würde. Eserding am 17. Oktober 1816.

P i c i t a t i o n s - A n k ü n d i g u n g.

Im k. k. Verpflegsmagazin-Gebäude in der Lederergasse werden am Montag dem 28. Oktober d. J. verschiedene Mobilien von Rußbaum, Kirschbaum, und weichen Holze versteigerungsweise, gegen gleich baare Bezahlung hindangegeben werden.

Linz am 21. Oktober 1816.

W a g e r g u t z u v e r k a u f e n.

In der Entfernung einer halben Stunde von der Hauptstadt Linz in einer sehr angenehmen und ebenen Gegend ist ein Wagergut täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Zu diesem Realitdt gehört ein sehr schönes vom Wagerhose selbst ohngefähr 60 Schritte entferntes Wohngebäude, welches 6 regelmäßig gebaute geräumige und zum Theile schön ausgemahlte Zimmer zu ebener Erde eine Küche sammt Speise- und Obstgewölbe, einen über das ganze Wohngebäude gebauften sehr hohen und geräumigen Dachboden, und einen Most-, Kraut- und Milch-Keller mit einer Eisgrube enthält. Das Vorhaus und Gang in diesem Wohngebäude ist licht, weit und durchaus mit breiten Steinen gepflastert. In der angenehmen kleinen Entfernung liegt der Wagerhof mit zwey Wohnzimmern und Stallungen auf 4 Pferde, auf 6 Kühe, mehrere Kälber, dann Schaafe und Vorstenvieh. Zwischen dem Wagerhose und dem schönen Wohngebäude befindet sich der Hausgarten, und rund herum um besagte Gebäude liegen die übrigen Grundstücke, welche nach früheren Ausmessungen bey 18 Joch an Aekern, bey 3 Joch an Wiesen, und ohngefähr auch 3 Joch an Waldungen betragen. Kauflustige belieben sich in der Kanzley des Hrn. J. U. Dr. dann Hof- und Gerichtsadvokaten Johann Baptist Weiß in Linz um die übrigen Verhältnisse und Kaufsbedingungen zu erkundigen.

R e a l i t ä t - V e r s t e i g e r u n g.

Von dem Pflaggericht der k. k. Kameralherrschaft Pirstein im Mühlviertel Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Lorenz Hofer, Weber zu Mierstorf, in der Pfarr Niederwalbkirchen in die Feilbiethung des Martin Milleber, und Katharina dessen Eheweib gehörigen halben Sandhausl zu Miasen Nr. 4, Pfarr Feldkirchen, bei welchen sich 6/64 Joch an Gärten befinden, und welche Realitdt auf 325 fl. gerichtlich geschätzt wurde, im Wege der Exekution gewilliget worden. Es werden daher zu Veräußerung dieser Realitdt und zwar für den 1. Termin der 19. November, für den 2. Termin der 19. Dezember 1816, und für den dritten Termin der 18. Jänner 1817 mit dem Beisage hiemit bestimmt, daß wenn diese Realitdt bei der ersten oder zweyten Tagsetzung nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzungswerthe würde hindangegeben werden. Es haben daher alle jene, welche diese Realitdt gegen gleich baare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, an denen obbenannten Tagen Vormittag von 9 bis 12 Uhr bei hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben. Zugleich haben alle, welche an den Martin Milleber und dessen Eheweib eine Forderung zu machen haben, am 19. November d. J. bei hiesiger Amtskanzley früh 9 Uhr um so gewisser zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, als im widrigen nach Verlauf dieses Termins selbe nicht mehr angehört werden würden. K. K. Pflaggericht Pirstein am 6. Oktober 1816.

H a u s - V e r s t e i g e r u n g.

Von dem Markte Hoskirchen im Obermühlkreise als Jos. Suchsische Abhandlungsinanz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der sich zur Verlassenschaft des

Jat. Bl. p. l. 3. Nr. 86. 1816.

Joseph Fuchs, gewesenen bürgerl. Hausbesizers und Wäckermeisters abhier, gesetzlich ausgewiesenen Erben in die Versteigerung durch Meißboth der in die genannte Masse gehörigen, bermalen auf 2400 fl. W. W. gerichtlich abgeschätzten Realität Nr. 3 abhier sammt darauf radicirten Wäckergerechtigkeit, welche zu ebner Erde aus 1 Wohnzimmer, Kammer und Küche sammt Seitengewölbe; im obern Stock aus 1 Wohnzimmer, Seitensstuhl und 2 Kammern besteht, und woben sich an Waldung 2 1/2 Joch befinden, gewidmet worden. Da nun zu diesem Ende auf den 11. Novbr. d. J. Früh um 9 Uhr in hiesiger Kanzley eine Tagesung anberaumt wurde; so werden alle Kaufs Liebhaber dabey zu erscheinen vorgeladen, und können in der Zwischenzeit von dem Hause Nr. 3 sowohl, als von den auf selben haftenden Laßen die beliebige Einsicht nehmen. Abhandlungsinstanz Hofkirchen am 21. Okt. 1816.

Beschreibung einer todtgefundenen Mannsperson.

Ben der ober der hiesigen Schiffmühle befindlichen kleinen Insel wurde ein Leichnam im Gebüsch hangend gefunden, wovon der gerichtliche Beschau nachstehendes Resultat geliefert hat. Derselbe hatte einen großen Kopf, breites kurzes Gesicht, Nasen, Oberlippen und Zunge in eines ganz verschoben, kurzes Kinn, ohne Haare, wegen Fäulung, kurzer Hals; nach den Augenliedern zu urtheilen möchte derselbe braune Haare gehabt haben, breiter starker Brust ohne einer gewaltthätigen Verletzung, war bloßfüßig, im Ganzen stark gebaut, von einem Alter von 27 bis 29 Jahren, die Länge des Körpers betrug 5 Schuh, 3 bis 4 Zoll. Auf dem Leibe trug er ein Abtzel, welches einem Jäger Uniform ähnlich war, wo auf allen Knöpfen ein römischer Eisner stand, alles festgeschloßen, und ein grasgrünes langes wollenes Beinkleid. Uebrigens muß derselbe wegen den Grab der Fäulniß schon mehrere Wochen im Wasser gelegen seyn.

Magistrat Mauthausen den 20. Oktober 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Magistrate der kaiserl. königl. landesfürstlichen Stadt Stenz wird hie mit bekannt gemacht: Es sey Theresia Stöcknerin, lebige Dienstmagd, und dem Vernehmen nach auf dem sogenannten Wagnut unter der Pfarr Behamberg gebürtige Bauerstochter, im siebenzichsten Jahre ihres Alters mit Hinterlassung einigen Vermögens gestorben. Um nun mit desselben Abhandlung gesetzmäßig vorschreiten zu können, werden hie mit alle diejenigen, die an diesen Vermögen entweder als Erben, oder Gläubiger einigen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre dießfällige Erbs- oder Forderungs-Ansprüche binnen zwey Monaten vom heutigen Tage um so gewisser auszuführen, als im widrigen bey Verfassung der Verlassenschafts-Abhandlung darauf keine Rücksicht genommen, und die Masse an jene, die sich hierzu legitimiren, vertheilet werden würde. Stadt Stenz am 9. Oktober 1816.

Amortisations-Edikt.

Vom Magistrat des landesfürstl. Marktes Mauthausen wird anmit bekannt gemacht, daß Johann Moser, bürgerl. Gastgeb, um Amortisirung des auf seiner bürgerl. Realität Nr. 53 intabulirten über das von dem ehmaligen Hausbesizer Joseph Rab der Klara Rabin schuldig gewordene Capital pr. 2400 fl. unterm 1. Juny 1796 ausgestellen, aber in Verlust gerathenen Schuldbriefes angesucht, und selbe gerichtlich bewirget erhalten habe. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Schuldverschreibung aus was immer für einem Rechtstitel Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, hierorts so gewiß geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Schuldverschreibung ohne weitem als amortisirt, null und nichtig erkläret werden würde.

Mauthausen den 21. Oktober 1816.

Wohnung - Veränderungs - Anzeige.

Der Unterzeichnete findet sich verpflichtet, gehorsamst anzuzeigen, daß er seine Wohnung am Lummelplatz verändert habe, und sich dormalen im Egnerischen Hause Nr. 777 in der Herrngasse befindet. Er empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum in Betreff aller Latier- und Mahler-Arbeiten, und wird sich auch ferner bestreben, ihren Aufträgen Genüge zu leisten.

Joseph Erdler,
bürgerl. Mahler und Latierer.

K u n d n a c h u n g.

Nach den von der k. k. Regierung zugemittelten Ausweisen wurden in der Station Linz Mählsiederkreises für die von k. k. Beschauern erzeugten schönsten Fellen folgenden Individuen, und zwar dem Joh. Lechner zu Deinzing, Pfarr und Herrschaft Baumgartenberg für das schönste Hengstfell 30 Dukaten, dem Jos. Derpiniz zu Perg, Pfarr und Herrschaft Baumgartenberg, und dem Michael Bock zu Waldbing, Pfarr Waldbing unter der Herrschaft Ottensheim für die 2 schönsten Mutterfellen jedem 10 Dukaten, in der Station Steyer im Traunviertel dem Hrn. Jos. von Plachner zu Innsbruck, Pfarr Gunglitz im Haukrudviertel für das schönste Hengstfell 30 Dukaten, dem Jos. Karl Ramer zu Windischgarsten, Herrschaft Epital, und dem Franz Xaver Magerhofer zu Eggendorf im Traunviertel jedem 10 Dukaten für die 3 schönsten Mutterfellen als Preise für die Erziehung derselben für das Jahr 1816 ausbezahlt. Welches anmit zur fleißigen Nachahmung öffentlich bekannt gemacht wird. Vom ständ. verord. Collegio im Erzhertogthum Oesterreich ob der Enns. Linz den 4. Oktober 1816.

Bürgerliche vermischte Waarenhandlung sammt Tabakverschleiß-Gerechtigkeit auf mehrere Jahre in Bestand zu verlassen.

Im Markte Niederwalser W. D. W. W. zwischen Ausbitten und Strengberg unweit der Hauptstraße nach Linz und direkt an der Donau gelegen, ist obbemeldte bürgerl. Handlung sammt Haus aus freier Hand gegen billige Bedingungen zu verpachten, und da die Gegend sehr viele Handlungsweige darbietet, auch die Bewohner derselben sehr zahlreich und wohlhabend sind, so auch die Zufuhr aller nöthigen Artikel durch die nordfließende Donau sowohl an Preise der Fracht, als Schnelligkeit sehr befördert wird, so wäre dieser Platz besonders anzupfehlen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Frau Elisabeth Puchinger zu Niederwalser Haus Nr. 12, und zu Linz der Landschafts-Ingenieur im ständischen Reitschulgebäude Nr. 865.

Feilbietungs - Edikt.

Von dem k. k. Cameral Pfleggericht Ebelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Christoph Walter, bürgerl. Rirschnermeister in der Stadt Gmein, in die Feilbietung des den Joseph und Katharina Fauthberger's. Konleuten eigenthümlich gehörigen auf 1700 fl. geschätzten bürgerl. Hauses, jedoch ohne Gerechtigkeit, im Markte Ebelsberg Nr. 9 im Wege der Execution gewilliget worden. Da nun hiezu 3 Termine, und zwar für den ersten der 23. November h. J., für den zweiten der 23. Dezember h. J. und für den dritten der 23. Jänner 1817 mit dem Versatz bestimmt worden ist, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch bey der zweiten Tagsatzung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, es bey der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerth hindan gegeben werden würde. Die Kaufs Liebhaber werden daher an obbestimmten Tagen um 9 Uhr früh in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen vorgeladen. Die Behausung können sie täglich im Markte Ebelsberg in Augenschein nehmen, hinsicht-

lich der darauf haftenden Steuern und Lasten aber sich in hiesiger Pfliegergerichtsanzien erkundigen. Ebelsberg den 23. Oktober 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Auf das am 14. August l. J. erfolgte Ableben des Valentin Laschy, vormaligen Färbermeisters zu Kleinmünchen und leztlin Inwohners alhier findet sich die un. erzeignete Abhandlungsinsanz veranlaßt, alle jene, die an diese Masse aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, aufzufordern, diese ihre Forderungen binnen einer Monatsfrist um so gewisser hierorts anzubringen, als bei der hiernach zu pflegenden Vermögens = Abhandlung keine Rücksicht mehr darauf genommen, und das Vermögen den sich zeigenden Erben eingantwortet werden würde. Vom Magistrat der Hauptstadt Linz den 19. September 1816.

Kuratel = A u f h e b u n g.

In Folge der mit Hrn. Ignaz Zezenberger, hiesigen Freyhaußbesizer, vorgenommenen ärztlichen Untersuchung, ist selber der eigenen Vermögens = Verwaltung fähig erklärt worden. In Folge dessen wird die untern 30. May d. J. wider Herrn Ignaz Zezenberger verhängte, und durch Zeitung Nr. 45, 46, 47 bekannt gemachte Kuratel anmit aufgehoben, und selber in die eigene Vermögens = Verwaltung gesetzt. Magistrat Wels am 8. Oktob. 1816.

Amortisations = Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsfischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Franz Paul Verdiller, Kaufmann zu Nied um Amortisirung nachbenannter öffentlicher Fondsobligationen welche demselben in Verlust gerathen sind, hierorts gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: a) einer ob der ennsfischen Landfischschuldverschreibung drar. Nr. 30940 ldo. 1. August 1807 auf Joseph Hbrzelmüller lautend zu 3 1/2 prEto. mit 100 fl. und b) einer detto detto drar. Nr. 30941 ldo. 1. August 1807 auf Magdalena Manzederin zu 3 1/2 prEto. lautend mit 100 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte zwei Schuldobligationen unter was immer für einen Rechtstitel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, allgiewiß vor diesem k. k. ob der ennsfischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberrwähnte zwei Schuldverschreibungen ohne weitem als amortisiret getödtet null und nichtig erklärt werden würden. Linz den 12. März 1813.

Amortisations = Edikt.

Von dem k. k. ob der ennsfischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Barbara Lösch, verwittwete Pfliegerin von Pörnstein, um Amortisirung nachbenannter, durch Brand zu Grunde gegangener öffentlicher, und Privat = Schuldbriefe gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: 1) einer ob der ennsf. drarial Obligation vom 1. Aug. 1803 Nr. 15811 zu 5. f 2 1/2 prEto. auf Fr. A. Lösch lautend pr. 1000 fl. 2) einer detto detto Nr. 15812 zu detto auf Aloisia Lösch lautend pr. 1000 fl. 3) einer detto detto Nr. 67934 zu detto auf Fr. A. Lösch lautend pr. 585 fl. 4) einer detto detto Nr. 67935 zu detto auf Aloisia Erdpreßerin lautend pr. 585 fl. 5) einer detto vom 15. May 1800 pro 4to. genere homin. zu detto detto lautend pr. 84 fl. 6) Eine vom Herrn Norbert Anton Oswald Grafen v. Salzburg unterm letzten Dec. 1731 zu Gunsten der Maria Anna Prumbach zu 5 prEto. ausgestellte auf die Herrschaften Kreuzen, Greinburg, Rattenstein, und Zethhof Tomo II. Instr. Fol. 195. intabulirte Obligation pr. 2000 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Schuldbriefe unter was immer für einen Rechtstitel, Ansprüche, oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen

1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, alsogewiß vor diesem k. k. ob der kaiserlichen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Schuldbriefe ohne weitem als amortisirt, gestöhret, null und nichtig erklärt werden würden. Linz den 4. Oktober 1816.

Literarische Anzeigen.

Bei Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz,
auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist ganz neu angekommen und zu haben:

Militar: Schematismus des österreichischen Kaiserthums.

8. Wien 816. kostet gebunden 4 fl. 36 kr.

**J. G. Klopstocks sämtliche Werke. Zweyter Band, mit
einem schönen Kupfer. 12. broschirt. Pränumerationspreis 2 fl. 20 kr.
Wird noch Pränumeration angenommen.**

In der Cajetan Haslingerischen Buch- Kunst- und Musikhandlung in Linz
in der untern Vorstadt außer dem Schmitthore an der Landstraßen Nro. 407
ist neu zu haben:

F. W. Vietz

ICONES PLANTARUM.

Die Abbildungen und Beschreibungen der medicinisch-ökonomisch-technischen Pflanzen des, der literarischen Welt und der Heilkunde insbesondere, zu früh entrißenen Hrn. Med. Dr. F. W. Vietz, weiland Professor der Staatsarzneykunde an der Universität zu Wien, und Direktor des k. k. Thierarzney-Instituts, haben so mannigfaltigen entscheidenden Nutzen für Ärzte, Apotheker, Ökonomen, Forstbeamte, Gärtner und Technologen, daß die Verlags-Handlung sowohl eine neue Herausgabe, als auch die Fortsetzung dieses in so vieler Hinsicht vorzüglich nützlichen Werkes über sich nahm, welches dem verehrten Publikum, besonders aber den Besizer der drey ersten Bände eine schon mehrmal gewünschte Erscheinung seyn dürfte.

Von diesem Werke sind bisher drey vollständige Bände mit 331 nach der Natur gemachten Abbildungen in Quart, durchaus auf Holländerpapier, erschienen, wovon die zwey ersten Bände fast alle in der österreichischen Pharmacopoe vorgeschriebenen Pflanzen enthalten, und die noch abgängigen als Supplement nachgetragen werden. Der dritte Band enthält medicinisch-ökonomisch-technische Gewächse, und der vierte wird auf eben diese Art, wie der dritte Band, d. i. mit bloß deutschem Texte von dem geschickten Botaniker und Magister der Chirurgie, Hrn. Kernbl, in alphabetischer Ordnung und in Quart-Format, mit Auswahl der vorzüglichsten hierher gehörigen Pflanzen fortgesetzt werden. Jede Woche wird eine Abtheilung mit fünf Abbildungen sammt erklärendem Texte ausgegeben, und das ganze Werk becludig mit dem achten Bande sammt Supplement beendet seyn. Da aber der Ankauf des Werkes Mindervermögliichen auf einmahl zu hoch kommen dürfte, so hat der Verleger eine Pränumeration eröffnet, wodurch man, vom ersten September angefangen, alle Wochen, gegen Vorauszahlung von 1 fl. 36 kr., eine Abtheilung von 5 Abbildungen sammt dem dazu gehörigen Texte des ersten Bandes erhalten kann. Die Besizer der drey ersten Bände können ebenfalls auf solche Art auf den vierten Band pränumeriren, jedoch beginnt die ordentliche Herausgabe dieses vierten Bandes erst im Oktober. Zugleich dienet zur Nachricht, daß man daselbst die fehlenden Kupfer ergänzen und auf den Text

allein pränumeriren kann. Zur leichtern Einsicht sind auf dem Pränumerations-Schein die Nummern, aller im Bande enthaltenen Pflanzon, angezeigt, um damit jeder selbst gleich das noch fehlende bestellen kann. Wer auf einen ganzen Band pränumerirt, erhält selben um 30 fl., ein gewiß sehr mäßiger Preis, wenn man bedenkt, daß jeder Band aus 110 bis 115 gemahlten Kupfern in 4. durchaus auf Holländerpapier abgedruckt, und aus 40 Bogen Text auf Schreibpapier besteht. Außer der Pränumeration kostet jeder Band 40 fl. Einzeln kostet jedes Kupfer 20, und jeder Bogen Text 12 fr. Die Titl. Herren Pränumeranten, welche den Text auch auf Holländerpapier zu erhalten wünschen, belieben sich noch in diesem Monate zu melden. Die Titl. Herren Pränumeranten werden am Schluß des Werkes beygedruckt.

Ferner ist daselbst zu haben:

Auserlesene Gedanken des Cicero.

Dieses Werk, welches in Frankreich und Italien mit allgemeinem Beyfall aufgenommen, als ein Schulbuch eingeführt wurde, und eine Menge Auflagen erlebte, erscheint nun mit einer deutschen Uebersetzung vermehrt. Es ist ganz geeignet, den Geist und das Herz junger Leute zu bilden, ihnen das Studium der lateinischen Sprache zu erleichtern, und Geschmack an den unsterblichen Werken der römischen Klassiker beizubringen. Dann glaubt man dadurch den Sprachfreunden überhaupt ein Mittel darzubieten, sich in vier der vorzüglichsten Sprachen auf eine angenehme Art zu üben, da alle diese Sprachen zur bequemen Vergleichung beim Aufschlagen des Buches einander freundschaftlich zur Seite stehen; aber nicht bloß die Jugend, auch alle gütendende Menschen werden Trost und Freude in dem Buche finden, da die wichtigsten Angelegenheiten des Menschen darin von einem der weisesten Männer, und von dem größten Redner des Alterthums vorgetragen werden. Bey dieser neuen Ausgabe ist in Rücksicht des Druckes, und besonders der Korrektheit die möglichste Sorgfalt verwendet worden. Das Format ist gr8. und kostet in 4 Abtheilungen 4 fl.

Elémens d'histoire Générale, par Millot,
histoire ancienne et moderne.

Nouvelle édition avec la continuation de cet ouvrage jusqu'à nos jours.
12 Volumes, brochés 36 fl.

Militär-Schematismus des österreichischen Kaiserthums. 8. Wien 1816.
gebunden 4 fl. 36 fr.

Nationalkalender (neuer) für die gesammte österreichische Monarchie auf das gemeine Jahr 1817, für Katholiken, Protestanten, Griechen, Russen, Juden und Türken. Nach dem Brüner Meridian. Zum Unterricht und Vergnügen, für Geistliche und Weltliche, Lehrer und Beamte, Bürger und Landleute säßig eingerichtet. Siebenter Jahrgang. 4. Prag. gebunden 3 fl. 48 fr.

Schreibkalender (neuester) auf das gemeine Jahr von 365 Tagen. 1817.
4. Grdg. gebunden 2 fl.

Thierzeichnungen von R. Winter, als bildliche Darstellungen der Fabeln classischer Dichter. 2 Lieferungen, jede 2 5 fl. 36 fr.

Portraits.

Charlotte Auguste königliche Prinzessin von Baiern. 4 fl. 30 kr.

Pius VII. pontifex maximus. 5 fl. 15 kr.

Leopold Georg, Herzog zu Sachsen, Prinz von Sachsen-Coburg. 4 fl. 12 kr.

Prinzessin Charlotte von Wales und von Sachsen-Coburg königl. Hoheit. 4 fl. 12 kr.

Intelligenzblatt

z u r

k. k. privilegirten Linzer = Zeitung.

Freitag den 1. November 1816.

Michael Käferischer

Glasfabriks- und Wirthschaftsrealitäten-Verkauf.

Von dem Pflegamte der Herrschaft Ruttenstein im untern Mühlviertl wird hiemit bekannt gemacht: die hieher unterthänigen Besitzer der Glasfabrik Salburgs- und Kristophsthal, Michael und Magdalena Käfer, senen entschlossen, ihre sämmtlich nachstehend besitzenden Realitäten aus freyer Hand zu verkaufen, als:

1) den Wirthschaftshof zu Salburgsthal Pfarr Liebenau, Ort Glas-
hütten Nr. 6, welcher im Jahre 1810 nach einem Brande vom Grunde
neu, ganz von Steinen erbauet worden, und aus 5 geräumigen Wohn-
zimmern, einer großen Manngesindstube, einer Nebenkammer, einer
großen Küche, einem gut und bequem eingerichteten Bräuhaus, mit ei-
ner Pfanne auf 12 — 14 Cymer Bier, einer mit Ziegl gepflasterten Malz-
tenne, einem Malzkasten, einer eisernen italienischen Malzdorr, einem
hölzernen Weichstock, einem Schwellboden, einem Kullkeller, und einem
Bierkeller auf 20 Cymer versehen; dann einem großen gewölbten Haus-
keller auf 300 Cymer; mehreren kleinen Speis- und Handgewölben,
einem Stalle auf 60 Stücke Rindvieh, einem Pferd stall auf 8 Stücke,
einem großen Heustadl und mehrern Heuböden, 3 Schüttböden, Wa-
genschuppen, Streu- und Graßkammern besteht; wozu noch gehören,
ein großer von diesem Hof auf 2 Büchsen schuß weit entfernter Frucht-
stadl auf 15 — 1600 Mandl Korn, und bey 100 Fuhren Haber, einem
nebenstehenden kleineren Stadl, oder Wirthschaftsgeräthe-Magazin; ein
Nebenhaus mit einer Hausschmiede auf einem Feuer sammt zugehörigen
Schmidtwerkzeug, und einer Wohnung von 2 Zimmern, Küche und
Stall auf 2 Stück Kühe; und 4 Tagelöhnerhäuseln, jedes mit 2 Woh-
nungen. Zu dieser Realität gehören 64 Joch 1511 □ Acker Ucker,
41 Joch 1163 □ Acker Wiesen, dann 60 Joch 890 □ Acker Hut-
waiden und Auen, 60 Joch 1318 □ Acker Waldungen.

2) Die Glasfabrik und Hütte zu Kristophsthal eine halbe Stunde
vom Hof entfernt, vom Holz mit einem Glasofen und 2 Strecköfen,

sammt zugehörigen Brennwerkzeug, und einem Glasmagazin; dabei befinden sich ein Materialienmagazin mit einem Stall auf 6 Stück Pferd, und 12 Stück Ochsen, nebst Streu- und Futterboden, ein Körnerstahl, eine Glashütte mit einer Wohnung für Tagwerker, 5 Glasmacher- oder Holzhackerhäusel, jedes mit 2 Wohnungen, hierzu gehören 25 Joch 1165 □ Acker, 6 Joch 667 □ Acker Wiesen, 9 Joch 1452 □ Acker Hutweiden und Auen, 64 Joch 910 □ Acker Wald, dann eine Glasschleifmühle auf 6 Werkstätte, und 3 Bucherhütten;

3) den Aistberg, einem Wald von 142 Joch 885 □ Acker Ausmaß, als ein abgesondertes zu vorräthig aufgekauft Real. Die sämtlichen Waldungen sind in gutem größtentheils schlagbaren Stande, auch kann in den Auen vieler Torf erzeugt werden. Nebst diesen werden auch die befindlichen Pferde, Zugochsen und Kühe, mehrere Glas- Holz- Bloch- Leitter- und Pferdewagen, sammt zugehörigen Ketten, das vorhandene Fabrikmaterial, die vorhandenen Frucht- und Futtervorräthe, der sämtliche Acker- Stadl- und Stallzeug verkauft.

Kaufsliebhaber haben sich wegen Behandlung des Kaufschillings, welcher in dreijährigen Fristen bezahlt werden darf, an den Quantümer in der benannten Glashütte zu wenden; die Kaufsbedingungen und Lasten können auch in dieser Kanzley allhier eingesehen werden.

Weissenbach den 15. Oktober 1816.

Petinet = butzen.

Unterzeichnete hat die Ehre allen hohen gnädigen Damen, wie auch einem verehrungswürdigen Publicum sich in Petinet. butzen bestens zu empfehlen. Sie versichert, alle derley ihr zukommende Arbeiten, als: Zwirn- und Petinet. Spitzen, zur größten Zufriedenheit und um die billigsten Preise zu buzen und nadeln. Ergebnisse

Linz den 26. Okt. 1816.

Anna Arrigler,

in der Rauchsanglehrergasse im Mooshamerischen Hause
im dritten Stock linker Hand.

Oeffentlicher Unterricht in der Staatsrechnungswissenschaft und Comptabilitätslehre.

Der Unterzeichnete findet sich veranlaßt anzuzeigen, daß dieser Unterricht den 6. November 1816 seinen Anfang nehme. Linz den 25. Oktober 1816.

Peter Pfeiffer, k. k. Professor.

Lizitations = Rundmachung.

Von der k. k. Banco. Taback. und Cammeral. Siegelgefäßen. Administration im Zn. Oe. zu Graz wird hiemit zur Wissenschaft bekannt gemacht, daß auch am 14. November d. J., wo die Lizitation über die Lieferung des für das k. k. Siegelamt erforderlichen Kanzleypapier pr. 1400 Rthl, dann für die Administrations-Kanzley mit 70 Rthl mittel-feiner Gattung Kanzley. und 170 Rthl Konzeptpapier abzuhalten, ausgeschrieben werden, zugleich die Lieferung des Bedarfs von jährlichen 900 Ballen Schrenz. und 100 Ballen Limitopapiers, wo das Schrenzpapier zu 6 Packel wenigstens 21 Zoll lang, und 12 1/2 Zoll breit, dann das Limito. Papier 25 Zoll lang, und 22 Zoll breit seyn muß, mittelst

iner öffentlichen Versteigerung unter Vorbehalt der Genehmigung der hohen Finanz-Hof-
 lelle durch Kontrakt auf Ein Jahr, nämlich vom 1. Februar 1817 bis Ende Jänner 1818
 an Wenigstfordernden werde überlassen werden. Zu dieser Versteigerung, welche am 14.
 November 1816 um 10 Uhr Vormittag bey dieser k. k. Gesäßen Administration im Admi-
 nistrations Gebäude in der Neubergasse Nr. 378 im 2ten Stocke abgehalten werden wird,
 werden nicht nur die Papierfabrikanten, sondern auch Papierhändler mit der Erinnerung
 eingeladen, daß die Bedingungen des Kontraktes bey der Registratur dieser k. k. Gesäßen-
 Administration während den vorgeschriebenen Amtsstunden von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nach-
 mittags eingesehen werden können, und daß jeder Mitsteigernde am Tage der Versteige-
 rung über das Vermögen die vorgeschriebene Caution von Vier Tausend Gulden im Baaren
 oder in öffentlichen 2 1/2 pr. Centigen Staatspapieren erlegen zu können, sich auszuweisen,
 so wie mit einem Betrage von Vier Hundert Gulden im Baaren als dem hiemit festgesetz-
 ten Vadium um so gewisser zu versehen habe, als diese 400 fl. von demjenigen, der den
 Kontrakt ersehen wird, sogleich erlegt werden müssen, und jeder, der sich über das Eine
 oder das Andere nicht auszuweisen vermag, noch vor der Versteigerung abgewiesen werden
 muß. Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß auf allerhöchsten Befehl, nach der ab-
 gehaltenen Versteigerung, keinem weiteren Anbethe mehr Gehör gegeben werde, und daß
 der Wenigstfordernde gleich vom Tage an, als er das Lizitationsprotokoll unterfertigt, ver-
 bindlich und nicht mehr zurückzutreten berechtigt sey. Prag am 16. Oktober 1816.

Anstellungs-Gesuch.

Ein Mann von festem Alter, welcher seit 20 Jahren in Waaren-Geschäften, be-
 sondern aber auf dem Comptoir arbeitete, nützliche Kenntnisse, ehrenvolle Zeugnisse, und
 Empfehlungen besitzt, wünschet in einen größern Wirkungskreis einzutreten, und auf einem
 Comptoir als Buchhalter, oder Correspondent, besonders in einer Manufactur, oder Fa-
 rik, unter annehmlichen Bedingungen angestellt zu werden. Gefällige Anfragen erbittet
 man sich unter den Buchstaben A. K. im hiesigen Zeitungs-Comptoir in portofreien Briefen.

Manergut zu verkaufen.

In der Entfernung einer halben Stunde von der Hauptstadt Linz in einer sehr ange-
 nehmen und ebenen Gegend ist ein Manergut täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Zu
 dieser Realitdt gehört ein sehr schönes vom Manerhose selbst ohngefähr 60 Schritte entfern-
 tes Wohngebäude, welches 6 regelmäßig gebaute geräumige und zum Theile schön ausge-
 stattete Zimmer zu ebener Erde eine Küche sammt Speise- und Obstgewölbe, einen über
 das ganze Wohngebäude gebauten sehr hohen und geräumigen Dachboden, und einen Most-
 braut- und Milch-Keller mit einer Eisgrube enthält. Das Vorhaus und Gang in diesem
 Wohngebäude ist licht, weit und durchaus mit breiten Steinen gepflastert. In der ange-
 nehmen kleinen Entfernung liegt der Manerhof mit zwey Wohnzimmern und Stallungen auf
 Pferde, auf 6 Kühe, mehrere Kälber, dann Schaafe und Vorstenvieh. Zwischen dem Maner-
 hofe und dem schönen Wohngebäude befindet sich der Hausgarten, und rund herum um bey-
 de Gebäude liegen die übrigen Grundstücke, welche nach früheren Ausmessungen bey 18 Joch
 in Aekern, bey 3 Joch an Wiesen, und ohngefähr auch 3 Joch an Waldungen betragen.
 Kaufsflüßige belieben sich in der Kammer des Hrn. J. U. Dr. dann Hof- und Gerichtsadv-
 oaten Johann Baptist Weiß in Linz um die übrigen Verhältnisse und Kaufsbedingungen zu
 erkundigen.

Realität-Versteigerung.

Von dem Pfliegericht der k. k. Kameralherrschaft Pirnslein im Mühlviertel Oester-
 reich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Lorenz Hofer,
 Weber zu Auerstorf, in der Pfarre Niederwaldfkirchen in die Feilbiethung des Martin Mil-

leder, und Katharina dessen Ehefrau gehörigen halben Sandhauß zu Mülken Nr. 4, Pfarr Feldkirchen, bei welchen sich 6/64 Foch an Gärten befinden, und welche Realität auf 325 fl. gerichtlich geschätzt wurde, im Wege der Exekution gewilliget worden. Es werden daher zu Veräußerung dieser Realität und zwar für den 1. Termin der 19. November, für den 2. Termin der 19. Dezember 1816, und für den dritten Termin der 18. Jänner 1817 mit dem Beisatze hiemit bestimmt, daß wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Tagssagung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Tagssagung unter dem Schätzungswertbe würde hindangegeben werden. Es haben daher alle jene, welche diese Realität gegen gleich baare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, an denen obbenannten Tagen Vormittag von 9 bis 12 Uhr bei hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, und ihre Andothe zu Protokoll zu geben. Zugleich haben alle, welche an den Martin Wiedler und dessen Ehefrau eine Forderung zu machen haben, am 19. November d. J. bei hiesiger Amtskanzley früh 9 Uhr um so gewisser zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, als im widrigen nach Verlauf dieses Termins selbe nicht mehr angehört werden würden. K. K. Pflegerische Purnstein am 6. Oktober 1816.

Hauss-Versteigerung.

Von dem Markte Hofstücken im Obermühlkreise als Jos. Fuchsfische Abhandlungsinstant wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der sich zur Verlassenschaft des Joseph Fuchs, gewesenen bürgerl. Hausbesizers und Wägenmeisters dahier, gesetzlich ausgewiesenen Erben in die Versteigerung durch Weisthob der in die genannte Masse gehörenden, dormalen auf 2400 fl. W. W. gerichtlich abgeschätzten Realität Nr. 3 dahier sammt darauf ruhenden Wägenerechtigkeiten, welche zu einer Erbe aus 1 Wohnzimmern, Kammer und Küche sammt Seitengewölb; im obern Stock aus 1 Wohnzimmern, Seitenstübl und 2 Kammern besteht, und wovon sich an Waldung 2 1/2 Foch befinden gewilliget worden. Da nun zu diesem Ende auf den 11. Novbr. d. J. Früh um 9 Uhr in hiesiger Kanzley eine Tagssagung anberaumt wurde; so werden alle Kaufs Liebhaber dabey zu erscheinen vorgeladen, und können in der Zwischenzeit von dem Hause Nr. 3 sowohl, als von den auf selben haftenden Laffen die beliebige Einsicht nehmen. Abhandlungsinstant Hofstücken am 21. Okt. 1816.

Realität-Versteigerung.

Vom Stifftsgerichte St. Florian in Nied. Oest. ob der Enns des Traunkreises wird hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht: Es seye auf ömtliches Ansuchen der löbl. Herrschaft Freystadt in die öffentliche Versteigerung des dem Stifte Florian unterthänigen, in der Pfarrr und Herrschaft Rattstorf Nr. 2 gelegenen in die Michael Wignerische Verlassenschaft gehörenden auf 2208 fl. gerichtlich geschätzten Pfarrhofstehengüter, bei welchem sich an Realitäten 4 10/64 Foch und 22 □ Alkt., und an Gärten und Wiesen 1 17/64 Foch und 14 □ Alkt. zeuge des Laagerbuches befinden, gewilliget, und hiezu folgende drei Termine, und zwar der erste auf den 28. Nov., der zweite auf den 24. Dez. d. J., und der dritte auf den 24. Jänner 1817 mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität, wenn solche bei der ersten oder zweiten Versteigerungstagssagung um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten Tagssagung auch unter den Schätzungswertb verkauft werden würde. Diese Versteigerungstagssagungen werden an den gleichbestimmten Tagen, jedesmal um 9 Uhr Vormittag in dem Orte Rattstorf abgehalten werden. Die Kauflustigen haben daher an diesen Tagen zu der gleich bestimmten Zeit baselbst zu erscheinen, und sich über ihr Vermögen, und ihren guten Ruf durch legale Zeugnisse auszuweisen. Die auf dieser Realität haftenden Laffen und die Bedingungen unter welchen solche verkauft werden wird, können zu jeder Amtsstunde bei hiesiger Kanzley eingesehen werden. Vom Stifftsgerichte Florian den 21. Oktober 1816.

N a c h r i c h t.

Es wird hiemit bekannt gemacht: daß auch am 8. November d. J. wo bereits die abhaltende Lizitation, in Betreff der Versföhrung des Gesäße. Tabaks, von der k. k. Tabakfabrik von Fürstfeld nach Graz in das k. k. Tabakgesäße. Magazin, und zurück wdhend des Zeitraums vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1817 zur öffentlichen Kenntniß vermittels den Zeitungsblättern gebracht worden, die Lizitation über die Versföhrung der Tabakblätter von Eszothurn nach Fürstfeld, oder nach Hainburg, oder auch an beide Orte, nachdem es höheren Orten bestimmt werden wird, unter Vorbehalt der hohen Ratifikation durch einen Kontrakt auf die Dauerzeit der Versföhrung, dem Wenigstfordernden verüberlassen werden. Zu dieser Versteigerung, welche am achten November 1816 Vormittags um 10 Uhr bey der k. k. Tabakgesäße. Administration in der Raubergasse Nr. 78 im 2ten Stocke abgehalten werden wird, werden vorgeladen und zugelassen. a) Die k. privilegierten Großfuhrleute, und jene deren Unternehmer welche eigene Besspannung haben, b) Jene, welche sich gehörig ausweisen, daß sie die erforderlichen Besspannungen aufbringen, und nach dem jedesmaligen Gesäßebedarf herstellen können, und die zu denselben Versföhrungen erforderlichen Erfahrungen. Kenntniße besitzen, c) die ersteren oder letzteren jedoch nur gegen dem, wenn, daß sie die vorgeschriebene Caution von vier Tausend Gulden im Baaren, oder in öffentlichen 2 1/2 pr. Ent. annehmbaren Staatspapieren sogleich legen zu können sich ausweisen, und einen Betrag von vier Hundert Gulden W. W. alsadium oder Neugeld unter einem Haar übergeben. Die Bedingungen des Kontrakts können bey der Registratur dieser k. k. Gesäße. Administration, während den vorgeschriebenen Amtsstunden von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden. Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß auf allerhöchsten Befehl nach der abgehaltenen öffentlichen Versteigerung keinem weiteren Anbethe mehr werde Gehör gegeben werden, dann daß der Wenigstfordernde gleich von dem Tage an, als er das Lizitations. Protokoll unterfertigt, bindlich, und nicht mehr zurück zu treten berechtiget sey. Graz den 22. Oktob. 1816.

G a s t h a u s - L i z i t a t i o n.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: Es habe bürgerl. Gastgeb Joseph Prosser und dessen Ehemirthin Anna Maria die Bitte gestellt, in hiesiger Stadt am Getreidmarkte Nr. 102 besizendes Gasthaus zum schwarzen Bock ando hindangeben zu können. Diese Bitte wurde genehmigt, und die Lizitationstagsatz auf den 25. November gegeben. Das Haus ist gut gebaut, besteht zu ebener Erde aus einem großen Siskeller, 3 gewölbten Eisehen, Küche, Speis; im ersten Stock aus 2 Zimmern, 1 Küche und einer großen Getreideinse; im zweyten Stock aus 7 Zimmern, 1 Küche; es befindet sich nebstbey 1 Keller auf 500 Eimer, 5 Stellungen auf 50 Pferde mit den nöthigen Heu- und Strohboden, dann Holzlagen. Kaufsliebhaber werden nach eingeladen, am obigen Tage früh 9 Uhr auf hiesiger Kanzley zu erscheinen, wo n übrigens auch frey steht, den Kauf außergerichtlich mit Vorbehalt magistratlicher Lizitation abzuschließen. Wels den 18. Oktober 1816.

äußerung einer realen Bäcker- und Mautmühl- Gerechtsame, sammt dazu gehörigen Gebäuden und Grundstücken.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine unter der Jurisdiktion der löbl. k. k. hauptgesäße. Herrschaft Hieslau, in der Gemeinde, und Orte Radmer an der Stuben deche Bäcker und Mühlgererechtsame, sammt allen dazu gehörigen Gebäuden und Grundstücken, bestehend: aus einem mit einem Stockwerke gut gemauerten Hause, mit mehreren Zimmern, Kammer, Keller, und Backofen, woben sich noch ein gemauerter Pferd- und

Kalkstein, Stahl und Scheiterhütte, dann ein Hauswiesel sammt Wargartel 1 Foch 676 □ Rst., und eine Wiese, die sogenannte Spannerwiese von 4 Foch 1300 □ Rst. groß befindet, endlich eine ganz gemauerte, von zahlreichen Mühlenflüssen besuchte, mitten im Orte, bey einem beständigen Wasser am Radnererbache mit 2 Käufer, und mit einem sehr geräumigen Mühlenstuhl, nebst dazu gehörigen Scheiterhütte, dann dem Fluß der. und Wehrgebäude versehenen Mauthmühle, aus freyer Hand käuflich hindanzugeben. Uebrigens da sich sowohl in der aussern, als auch inneren Radmer nur diese einzige Wäckergeredichte befindet, und überhaupt Radmer durch die von fremden Gegenden herströmenden Kirchführer sehr zahlreich besucht wird, daher auch der Abgang nicht unbedeutend ist, endlich sämtliche Gebäude in sehr guten Stande sind, so empfehlen sich diese Realitäten an jeden Kaufsüchtigen von selbst. Daher werden alle jene, welche diese vorbenannten Realitäten käuflich an sich zu bringen wünschen, ersucht, sich der näheren Bedingungen wegen, welche für jeden Kaufsüchtigen sehr vortheilhaft seyn werden, entweder persönlich, oder in Postfreyen Briefen gerade an den unterzeichneten Eigenthümer zu wenden.

Jakob Schlager,

Wäcker- und Mühlenmeister in der Radmer an der Stuben,
Bezirk Hieslau, Bruckerfreies, Land Oberpfeyer.

Gant- und Versteigerungs-Edikt.

Michael Ruffbaumer, Häusler zu Hipping bey St. Georgen und dessen Eheweib (welche bisher auch mit Leinwand- und Krainer- Waare die inländischen Märkte bezogen) haben bey ihrer bedeutenden Ueberschuldung am 8. d. M. ihr Vermögen den Gläubigern abgetreten, wornach der Konkurs derselben ausgesprochen wurde. Zu diesem Ende werden hiermit folgende Ediktsstüde und zwar ad Liquidandum Montag der 18. November ad Excipiendum Montag der 16. Dezember, und ad Concludendum Montag der 30. Dezember l. J. und Montag der 13. Jänner 1817 festgesetzt, und hiezu alle jene, welche an diese Eheleute oder an ihr Vermögen was immer für Forderungen und Ansprüche zu haben glauben, unter dem Anhang bey Vermeidung gesetzlicher Strafe vorgeladen, daß am 1. Ediktsstüde den 18. November l. J. zugleich auch a) die gütliche Beendigung des Konkursverfahrens zwischen den Gläubigern versucht, und b) die Versteigerung des Ruffbaumer- Häusels und Gartels zu Unterhipping Nr. 5 vorgenommen werden wird, wornach sich Gläubiger und Kaufsüchtiger zu achten wissen werden. Frankenmarkt am 12. Oktober 1816.

K. K. Landgericht Frankenmarkt.

Concurs-Eröffnung.

Von dem Magistrate der k. k. landesfürstl. Stadt Freystadt wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über erklärte Zahlungs-Unvermögenheit in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte in Oesterreich ob der Enns befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des bürgerlichen Zwirnhändlers Johann Schima gewilligt worden. Daher wird Jedermann, der an den erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubet, hiermit erinnert, bis 26. November d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Hrn. Justizidn des Gutes Lambach Johann Lauscher zu Freystadt, als Vertreter der hiesigen Konkursmasse bey diesem Magistrate so gewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse versetzt zu werden verlangt, zu erweisen, wie im widrigen nach Verfließung des obbestimmten Tages niemand mehr angehört werden, und diejenigen, welche ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten in Oesterreich ob der Enns befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebühret, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von

er Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut vorge-
setzt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten,
die Schuld ungeachtet des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechtes das ihnen sonst
in Sätzen gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Freystadt am 22.
Oktober 1816.

Gründe = Verpachtung.

Von der Vogteyherrschaft Wildberg wird bekannt gemacht, daß in Folge hoher Re-
gierungsverordnung vom 27. August d. J. Nr. 12992 und wohlböhl. freisädmilichen Intri-
tionsdekrets vom 23. September d. J. Nr. 10430 zur neuerlichen Verpachtung der zum
bürgerlichen Helmsöbdt gehörigen Gründe auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich
am 1. Jänner 1817 bis letzten Dezember 1822 eine Versteigerungstagsatzung am 23. Nov.
J. um 9 Uhr früh bei dem Marktgerichte zu Helmsöbdt abgehalten werde; wozu sämt-
liche Pachtlustige zu erscheinen mit dem Anhange vorgeladen werden, daß sie in der Zwi-
schenzeit die Pachtbedingungen in der hiesigen Amtskanzley einsehen können. Vogten Wild-
berg den 24. Oktober 1816.

Freyer Verkauf eines Hauses sammt Ausschanksgerechtsame.

Endesunterzeichnete Eheleute sind aus freyen und ungezwungenen Willen, mit grund-
brigkeitlichen Vorwissen und Bewilligung, entschlossen, ihre eigenthümliche ganz neu er-
baute zur löbl. Herrschaft Alschach unterthänige Behausung im Orte und Pfarre Hartkirchen
Nr. 4 sammt der darauf haftenden Ausschanksgerechtsame aus freyer Hand zu verkaufen.
Dieses Wirthshaus als das einzige im Orte Hartkirchen, liegt bey der Straße von Alschach
nach Eferding, und bestehet in 2 sehr geräumigen Kellern, dann zu ebener Erde in dem
rothen Gastzimmer nebst noch 4 Zimmern, dann der Küche und 2 Gewölber, 2 Pferdeboxen,
oder auf 8 Pferde, worunter einer gewölbt, 1 gewölbtten Rühstall auf 6 Kühe, 4 Schwein-
ställe, 1 großen Stabl, dann nebst dem geräumigen Hof in einer Wagenschupse; weiters
befinden sich im ersten Stock 2 große Tanzzimmer und 4 Nebenzimmer, dann ein feuer-
fester Getraidkasten. Bey dieser Realitdt befinden sich auch nebst einem schönen Haus-
garten an Haus- und Ueberländs Grundstücken zusammen an Acker 13 Joch und an Wie-
sen 3 Joch, woben es dem Käufer frey belassen bleibt, die Ueberländsgrundstücke an sich
zu bringen. Diejenigen, welche Belieben tragen, dieses Wirthshaus zu kaufen, können
solches täglich in Augenschein nehmen, sich wegen den Kauffchilling und der Kauffbeding-
nisse bey denen Unterzeichneten melden, auch den Kauf mit selben bis auf obrigkeitliche Au-
tifikation abschließen. Hartkirchen am 24. Oktober 1816.

Georg Schazmanr. Franziska Schazmanrin.

Feilbiethungs = Edikt.

Von dem k. k. Comeral-Pfleggericht Ebelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es
seyn auf Ansuchen des Christoph Walter, bürgerl. Rirchnermeister in der Stadt Grein, in
die Feilbiethung des den Joseph und Katharina Fauchstergeris. Konleuten eigenthümlich
gehörigen auf 1700 fl. geschätzten bürgerl. Hauses, jedoch ohne Gerechtigkeit, im Markte
Ebelsberg Nr. 9 im Wege der Execution gewilliget worden. Da nun hiezu 3 Termine,
und zwar für den ersten der 23. November h. J., für den zweyten der 23. Dezember h. J.
und für den dritten der 23. Jänner 1817 mit dem Besatz bestimmt worden ist, daß, wenn
diese Realitdt weder bey der ersten noch bey der zweyten Tagsatzung um die Schätzung
der darüber an Mann gebracht werden könnte, es bey der dritten Tagsatzung auch unter
dem Schätzungswerth hindan gegeben werden würde. Die Kaufsliebhaber werden daher
in obbestimmten Tagen um 9 Uhr früh in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen vorgeladen.
Die Behausung können sie täglich im Markte Ebelsberg in Augenschein nehmen, hinsicht-

sich der darauf haftenden Steuern und Lasten eher, als im hiesigen Pflegergerichtsbezirk zu befinden. Edelberg den 23. Oktober 1816.

Bürgerliche vermischte Waarenhandlung sammt Tabakverschleiß-Gerech- tigkeit auf mehrere Jahre in Bestand zu verlassen.

Im Orte Niederwalser B. D. W. zwischen Amstetten und Stenzberg unweit der Hauptstraße nach Linz und direkt an der Donau gelegen, ist obbemelte bürgerl. Handlung sammt Haus aus freyer Hand gegen billige Bedingnisse zu verpachten, und da die Gegend sehr viele Handlungswege darbietet, auch die Bewohner derselben sehr zahlreich und wohlhabend sind, so auch die Zufuhr aller nöthigen Artikel durch die vordenesse Donau sowohl an Preise der Fracht, als Schnelligkeit sehr befördert wird, so wäre dieser Platz besonders anzuschreiben. Mehrere Auskunft hierüber ertheilt die Frau Elisabeth Pöschinger zu Niederwalser Haus Nr. 12, und zu Linz der Landshofst. Ingenieur im städtischen Reithausgebäude Nr. 865.

Lizitations- Widerruf.

Vom Stiftergerichte Wilhering wird bekannt gemacht: daß, nachdem die Mathias und Theresia Lechnerischen Konkurrenten ihr defunctes Baumgut zu Wursberg in der Pfarz Waldbing Nr. 5. bereits verkauft haben, es von dem durch die hiesigenen Zeitungsblätter Nr. 80, 81 und 82. auf den 11. Nov. d. J. angekündigten Licitations-Verkauf desselben wieder abzukommen habe. Wilhering am 25. Oktober 1816.

Beschreibung einer todtgefundenen Mannsperson.

Bei der ober der hiesigen Schiffmühle befindlichen kleinen Insel wurde ein Leichnam im Gedächtnis hangend gefunden, wovon der gerichtliche Beschau nachstehendes Resultat geliefert hat. Derselbe hatte einen großen Kopf, breites kurzes Gesicht, Nase, Oberlippen und Zunge in eines ganz verschoben, kurzes Kinn, ohne Haare wegen Fäulung, kurzer Hals; nach den Augenliedern zu urtheilen mochte derselbe braune Haare gehabt haben, breiter, starker Brust ohne einer gewaltthätigen Verletzung, war bläulich, im Saugen stark gebaut, von einem Alter von 27 bis 29 Jahren, die Länge des Körpers betrug 5 Schuh, 3 bis 4 Zoll. Auf dem Leibe trug er ein Röckel, welches einem Jäger-Uniform ähnlich war, wo auf alten Knöpfen ein römischer Cuirass stand, alles feigefärbt, und ein großgrünes langes wollenes Beinkleid. Uebrigens muß derselbe wegen den Grad der Fäulnis schon mehrere Wochen im Wasser gelegen seyn.

Magistrat Rauthausen den 20. Oktober 1816.

K u n d m a c h u n g.

Nach den von der k. k. Regierung zugemittelten Ausweisen wurden in der Station Linz Abhöhrerzirkel für die von k. k. Beschaltern erzeugten schädlichen Folgen folgenden Tabakzirkeln, und zwar dem Joh. Lechbauer zu Deining, Pfarz und Herrschaft Baumgartenberg für das schußte Hengstfellen 30 Dukaten, dem Joh. Dering zu Perg, Pfarz und Herrschaft Baumgartenberg, und dem Michael Böt zu Waldbing, Pfarz Waldbing unter der Herrschaft Ottensheim für die 2 schußten Mutterfellen jedem 20 Dukaten, in der Station Streyer im Traunviertel dem Hrn. Joh. von Blacher zu Traubding, Pfarz St. Paulskirchen im Hausruckviertel für das schußte Hengstfellen 30 Dukaten, dem Joh. Karl Baum zu Windischgarßen, Herrschaft Spital, und dem Franz Lauer Wagerholzer zu Eggendorf im Traunviertel jedem 20 Dukaten für die 2 schußten Mutterfellen alle Preise für die Erziehung derselben für das Jahr 1816 ausgezahlt. Welches anmit zur künftigen Nachahmung öffentlich bekannt gemacht wird. Vom k. k. Land. verord. Collegio im Erzherzogthum Oesterreich der Enns. Linz den 4. Oktober 1816.

N a c h r i c h t.

Enbefugter giebt sich die Ehre ein hochverehrtes Publikum von hiesiger Hauptstadt zu benachrichtigen, daß durch die hochöbl. Landesregierung ihm das Befugniß einge-
kumt worden sey, seine freye Praktik in wundärztlichen, geburtshilfflichen, und zahnärzt-
lichen Fähen hier in Linz auszuüben. Er bictet daher Jedermann, Vermöglichen und Un-
ten freundschaftlichst seine Dienste an. Für diese letztere Klasse bestimmt er täglich zwei
Ordinationenstunden und zwar Vormittag von 8 bis 9 Uhr, Nachmittag von 1 bis 2 Uhr.
Er logirt in der obern Pfarrgasse Nr. 266 im 2ten Stocke beim goldenen Engl.

Linz den 30. Oktober 1816.

Ignaz Diersl,

Magister der Wundärzten, der Hebammenkunst u. Zahnarzt.

Theater = N a c h r i c h t.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre anzuzeigen, daß Montag den 4. November im
hiesigen landständischen Theater zu seiner Benefiz-Vorstellung gegeben wird: Der Roth-
k Mantel, oder: der gespenstige Barbier. Ein Volksmärchen nach Muscus bearbeitet für
die Bühne in 4 Akten v. Kogebue, wozu er allenthalben seine höflichste Einladung macht.

Linz den 30. Okt. 1816.

Franz Nischenbrenner, Regisseur.

H a u s = V e r k a u f.

Vom Pfliegerichte der Herrschaft Wildberg wird hiemit bekannt gemacht: Es ha-
t die Theresia Emwergen, bürgerl. Gastgebin im Markte Ufer das Anlangen gestellt,
hre bürgerl. Behausung im besagten Markte zum Hirschen sammt darauf haftender Gast-
rechts- und Landkulturererechtigkeit, dann 2 Gärten, einen unmittelbar beim Hause, den
ndern bei der Donau im Weg der Versieigerung öffentlich feilzubietthen. Da nun in die-
es Gesuch gewilliget wurde; so wird zu diesem Endzwecke eine Lizitationstagsatzung auf den
6. des künftigen Monats November um 9 Uhr früh in der Marktgerichtskanzley im Ufer
angeordnet, wobei Kaufslustige zu erscheinen, und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben ha-
en. Uebrigens steht denselben frey, die auf diesem Hause haftenden Lasten im dießherr-
schaftlichen Grundbuche, die Lizitationsbedingungen aber in der Marktgerichtskanzley im Ufer
inzu sehen. Wildberg den 26. Oktober 1816.

Nachträgliche Bekanntmachung.

Von der Spitalvogten des Marktes Lembach im obern Mühlkreise wird hiemit ange-
zeigt, daß die in den Zeitungsbüchern Nr. 84 bekannt gemachte Zehend-Lizitation aus
Zersehen auf den 9. November statt 9. Dezember 1816 angekündigt wurde, sohin
iese Tagatzung zur Versieigerung mit dem vorigen Anhange auf den 9. Dezember 1816
nderraunt seye. Spitalvogten Lembach am 25. Oktober 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Nachdem am 19. d. M. der Herr Johann Georg Pühringer, resignierter Pfleger der
Herrschaft Helfenberg hierorts mit Tod abgegangen ist, so werden von der gefertigten Ab-
undlungsinstanz alle diejenigen, welche auf dessen Verlassenschaft entweder als Gläubiger
der als Erben einen Anspruch zu haben glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen
ei der am 30. November d. J. auf hiesigem Rathszimmer angeordneten Liquidationstags-
ung entweder mündlich oder bis dahin auch schriftlich und zwar um so gewisser anzubringen,
nd zu erweisen, als man im Widrigen mit der Verlassenschafts-Abhandlung ohne Verzug
orgehen, und die Verlassenschaft denen einantworten würde, welche sich über ihr Erbrecht
chörig ausgewiesen haben werden. Vom Magistrat Linz den 24. Oktober 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von der k. k. Herrschaft Wildenstein wird ondurch bekannt gemacht: Um mit den Abhandlungsgeschäft des untern 12. August d. J. bei der zu Grund gegangenen Fiskler Maris Fuhr ertrunkenen Gottlieb Hubers, Fisklerwirths zu Goisern sicher fürgehen zu können, werden alle jene, die an diese Masse eine rechtliche Forderung zu stellen, oder dahin Schuld zu zahlen haben aufgefodert, diese ihre Forderung, so wie die Schulden bei der am 18. November d. J. bei dieser k. k. Herrschaft Wildenstein an benannter Tagelagung um 10 gewisser anzugeben, als onsonst die Abhandlung geschlossen, und das Vermögen den betreffenden Erben eingantwortet werden würde. K. K. Herrschaft Wildenstein den 16. Okt. 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von dem Magistrate der kaiserl. königl. landesfürstlichen Stadt Steyr wird hie mit bekannt gemacht: Es sey Theresia Erdönerin, ledige Dienstmagd, und dem Vernehmen nach auf dem sogenannten Dayrgut unter der Pfarr Behamberg gebürtige Bauerstöchter, im siebenzichsten Jahre ihres Alters mit Hinterlassung einigen Vermögens gestorben. Um nun mit desselben Abhandlung geschnädig vorschreiten zu können, werden hiemit alle diejenigen, die an diesen Vermögen entweder als Erben, oder Gläubiger einigen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefodert, ihre diesfällige Erbs- oder Forderungs- Ansprüche binnen zwey Monaten vom heutigen Tage um 10 gewisser auszuführen, als im widrigen bey Verfassung der Verlassenschafts = Abhandlung darauf keine Rücksicht genohmen, und die Masse an jene, die sich hierzu legitimiren, vertheilet werden würde. Stadt Steyr am 9. Oktober 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Auf das am 14. August l. J. erfolgte Ableben des Valentin Laschky, vormaligen Färbermeisters zu Kleinmünchen und lezthin Inwohners alhier findet sich das unterzeichnete Abhandlungsinßanz veranlaßt, alle jene, die an diese Masse aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, aufzufodern, diese ihre Forderungen binnen einer Monathfrist um 10 gewisser hierorts anzubringen, als bey der hiernach zu pflegenden Vermögens = Abhandlung keine Rücksicht mehr darauf genohmen, und das Vermögen den sich zeigenden Erben eingantwortet werden würde. Vom Magistrat der Hauptstadt Linz den 19. September 1816.

Prodigalitäts = Erklärung.

Der großidbrige hiesige bürgerl. Wirthsohn Joseph Hofer wird wegen amthwiligen Schuldenmachen, auf Ansuchen seines Vaters, als Verschwender gerichtlich hiermit erklärt, und ihm sein Vater Gottlieb Hofer als Curator bestellt. Daher Jedermann vor Schließung von Verträgen oder verbindlichen Handlungen und Geldbarschungen an Eingang benannten Joseph Hofer, ohne Bewilligung seines Vaters, und den damit verbundenen Nachtheil gewarnt wird.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Freystadt am 25. Oktober 1816.

Wohnung = Veränderungs = Anzeige.

Der Unterzeichnete findet sich verpflichtet, gehorsamst anzuzeigen, daß er seine Wohnung am Lummelplage verändert habe, und sich dormalen im Egenerischen Hause Nr. 777 in der Herrengasse befindet. Er empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum in Betreff aller Lafier- und Mahler Arbeiten, und wird sich auch ferner bestreben, ihren Aufträgen Genüge zu leisten.

Joseph Erbler,
bürgerl. Mahler und Lafierer.

Amortisations-Edikte.

Vom Magistrat des landesfürstl. Marktes Mauthausen wird anmit bekannt gemacht, daß Johann Moser, bürgerl. Wastgeb, um Amortisirung des auf seiner bürgerl. Realisirte Nr. 53 intabulirten über das von dem ehmaligen Hausbesitzer Joseph Mos der Alara Ra- bin schuldig gewordene Capital pr. 2400 fl. unterm 1. Juny 1796 ausgestellt, aber in Verlust gerathenen Schuldbriefes angesucht, und selbe gerichtlich bewilliget erhalten habe. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Schulderschreibung aus was immer für einem Rechtstitel Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Ta- gen, hierorts so gewiß geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Schulderschreibung ohne weitem als amortisirt, null und nichtig erklärt werden würde.

Mauthausen den 21. Otktober 1816.

Von dem k. k. ob der ennsischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Franz Paul Perduer, Kautmann zu Nried um Amortisirung nachbenannter öffentlicher Fondsobligationen welche demselben in Verlust gerathen sind, hierorts gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: a) einer ob der ennsischen Landschaftsschulderschreibung drar. Nr. 30940 ddo. 1. August 1807 auf Joseph Hörzelmüller lautend zu 3 1/2 prEto. mit 100 fl. und b) einer detto detto drar. Nr. 30941 dd. 1. August 1807 auf Magdalena Ranzederin zu 3 1/2 prEto. lautend mit 100 fl. Es haben daher alle je- ne, welche an obbenannte zwei Schuldbobligationen unter was immer für einen Rechtstitel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Ta- gen, alsogewiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte zwei Schulderschreibungen ohne weitem als amortisirt getödtet null und nichtig erklärt werden würden. Linz den 12. März 1813.

Literarische Anzeigen.

Oeffentliche Leihbibliothek

in der Klostersgasse Nr. 59.

Die Abonnementspreise für die eintretenden Leser sind folgende:

- 1) Für einen Band, welcher nach Belieben täglich Einmal ausgewechselt werden kann, wird jährlich 18 fl., halbjährlich 10 fl., vierteljährlich 5 fl., und monatlich 2 fl. vor- ausbezahlt, und (außer in besondern Fällen) 3 fl., welche beim Austritte wieder zurückgegeben werden, eingelegt.
- 2) Das kürzeste Abonnement ist in der Regel auf Eine n Monat bestimmt. Wenn aber doch Durchreisende sich nicht abonniren, sondern nur einige Tage zu lesen wünschen, so zahlen sie täglich 7 kr. als Lesegebühr und deponiren den vollen Werth des jedesmal verlangten Buches.
- 3) Auswärtige, auf dem Lande befindliche Lesefreunde, erhalten jedesmal auf eine Woche 6 Bücher, und deponiren beim Eintritt 9 fl., die Lesegebühr ist obigem gleich.
- 4) Es ist nothwendig, die Nummern mehrerer Bücher (wenigstens 12) die man zu lesen wünscht, zugleich anzuzeigen, damit, wenn einzuweilen eines oder das andere Buch schon ausgeliehen wäre, man doch im Staube ist, die Herren Abonnenten zu befriedigen.
- 5) Die Bücher werden täglich, außer Sonn- und Feiertage, von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr, und Nachmittag von 2 bis Abends 6 Uhr ausgegeben.
- 6) Daß verdorbene oder verlorne Bücher wiederum im Ladenpreis zu ersetzen sind, wird Niemand unbillig finden; so wie auch, daß der Verlust eines einzelnen Bandes von ei- nem Werke den Erlatz des ganzen Werkes nothwendig macht.
- 7) Werden alle neu erscheinenden Werke fernerhin in diese Leihbibliothek aufgenommen, damit dem Wunsche jedes Lesers nach Möglichkeit entsprochen werde, worüber von Zeit zu Zeit gedruckte Verzeichnisse erscheinen.

Von Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz,
auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist zu haben:

Umständliche Aufklärungen der denkwürdigsten Ereignisse, Empörungen, Feldzüge, Schlachten, Belagerungen, Verschwörungen, Gräuelt. und Zerstörungsscenen, edelmüthiger Aufforderungen und ausgezeichneten Heldthaten, welche durch die französische Revolution seit ihrem Ausbruche bis zur Wiederherstellung des Thrones unter Ludwig XVIII. veranlaßt worden sind. Aus den neuesten und besten Quellen. Gesammelt und herausgegeben von Ernest Ferdinand Buchholz. 12ter Band. Mit einem sehr schönen Kupfer geziert. 8. Pesth 817. 3 fl. 15 fr. Alle 12 Bände 36 fl. brosch. 39 fl.

Bibliothek historischer Classiker aller Nationen. Nach eines jeden neuester Ausgabe. Vierter Band, enthält Heeren's Ideen über die Politik, den Verkehr und den Handel der vornehmsten Völker der alten Welt. gr8. Wien. ungeb. 5 fl. brosch. 5 fl. 15 fr. Wird noch Pränumeration angenommen.

Bildungsbibliothek für Nichtstudierende. Herausgeg. von C. P. Funke. Vierter Band, welcher die Mythologie enthält. gr8. Wien 817. brosch. 3 fl. 15 fr. Alle 4 Bände brosch. 13 fl. Wird noch Pränumeration angenommen.

Vollständige und deutliche Anleitung zur deutschen Priestschreibekunst. Ein Handbuch für angehende Geschäftsmänner, worinn nicht nur die Hauptregeln der Rechtschreibung, der Sprachlehre und der guten Schreibart überhaupt, sondern auch die im gemeinen Leben am häufigsten begangenen Sprach- und Schreibfehler auseinander gesetzt werden. Nebst einer zahlreichen Beispielsammlung theils muster. theils fehlerhafter Briefe. Herausgegeben von Joh. Gottf. Sommer 2 Theil. und 1 Anhang. gr8. Prag 817. brosch. 4 fl.

Neues wort- und sachertklärendes Versteufschungenörterbuch aller jener aus fremden Sprachen entlehnten Wörter, Ausdrücke und Redensarten, welche die Deutschen bis jetzt in Schriften und Büchern sowohl, als in der Umgangssprache, noch immer für unen behrlich und unerseßlich gehalten haben; verbunden mit einer Erklärung auch der weniger bekannten Kunstwörter und andern Ausdrücke der deutschen Sprache. Ein höchst nützlich. des Handbuch für Geschäftsmänner, Zeitungsleser und für alle gebildete Menschen überhaupt, von Joh. Gottf. Sommer. gr8. Prag. geb. 6 fl.

Der augenblickliche Rathgeber in allen Geldgeschäften für Geschäftsmänner aller Art; enthaltend Interessen-, Disconto-, Rabat- und Provisionsberechnungen; Werthbestimmungen aller bekannten Münzen, wie sie im österreichischen Kaiserthum und im Auslandes gelten; Rechnungsmünzen, Münzfuß und Wechselarten der vornehmsten Handelsplätze; Berechnungen über die Kurscala des Finanzpatents vom 20. Febr. 1811 u. a. d. m. gr8. Prag 813. broschirt 5 fl.

Parnaso Italiano. ovvero raccolta de' poeti Classici Italiani D'ogni genere d'ogni metro e del piu scelto tra gli ottimi, diligentemente riveduti sugli originali piu accreditati. 32 Bändchen. fl. 12. 72 fl.

Das Gemeinnützliche in ökonomischer und technischer Hinsicht, vorzüglich für Landwirthe, Haushaltungen, Fabrikanten, Künstler und Gewerbeleute, von Vinzenz Wiesg. Erster Band. 6tes Heft. 8. Prag 816. brosch. 30 fr.

Magazin des Außerordentlichen in der Natur, der Kunst und im Menschenleben. Nach J. A. Bergk und F. G. Baumgärtner neu herausgegeben durch Peter Bohmann, mit vielen illum. und schwarzen Kupfern. 1 bis 23 Hft. in rothen Umschlage brosch. gr8. Prag. Jedes Heft 36 fr. Alle 23 Hefte 13 fl. 48 fr. (Wird fortgesetzt.)

Historisch-malerische Darstellungen aus Böhmen von A. G. Meißner nebst 14 illuminierten Kupfertafeln nach Zeichnungen von F. E. Wolf. 4. Prag. ungeb. 20 fl.

Parthen. Wuth oder die Kraft des Glaubens. Ein Original-Schauspiel in fünf Aufzügen von F. W. Ziegler. brosch. 1 fl. 45 fr.

Intelligenzblatt

der
k. k. privilegierten Linzer Zeitung.

Montag den 4. November 1816.

Nachricht.

Endegefertigter giebt sich die Ehre ein hochverehrtes Publikum von hiesiger Hauptstadt zu benachrichtigen, daß durch die hochlöbl. Landesregierung ihm das Befugniß eingeräumt worden sey, seine freye Praktik in wundärztlichen, geburtshilfflichen, und zahnärztlichen Fällen hier in Linz auszuüben. Er biethet daher Jedermann, Vermöglichen und Aeren freundschaftlich seine Dienste an. Für diese letztere Klasse bestimmt er täglich zwey Ordinazionsstunden und zwar Vormittag von 8 bis 9 Uhr, Nachmittag von 1 bis 2 Uhr. Er logirt in der obern Pfarrgasse Nr. 200 im 4ten Stocke beim goldenen Engl.

Lin. den 30. Oktober 1816.

Ignaz Dierl,

Magister der Wundarney, der Hebammenkunst u. Zahnarz.

Michael Kärstner

Glasfabriks- und Wirthschaftsrealitäten-Verkauf.

Von dem Pflegamte der Herrschaft Ruttenstein im untern Mühlviertl wird hiemit bekannt gemacht: die hieher unterthänigen Besitzer der Glasfabrik Salburgs- und Kristophsthal, Michael und Magdalena Käser, seyen entschlossen, ihre sämtlich nachstehend besitzenden Realitäten aus freyer Hand zu verkaufen, als:

1) den Wirthschaftshof zu Salburgsthal Pfarr Liebenau, Ort Glaslitten Nr. 6, welcher im Jahre 1810 nach einem Brande vom Grunde an, ganz von Steinen erbauet worden, und aus 5 geräumigen Wohnzimmern, einer großen Manngesindstube, einer Nebenkammer, einer großen Küche, einem gut und bequem eingerichteten Bräuhaus, mit einer Pfanne auf 12 — 14 Emyer Bier, einer mit Ziegl gepflasterten Malzenne, einem Malzkasten, einer eisernen italienischen Malzdorr, einem ölzernen Weichstock, einem Schwellboden, einem Kulkeller, und einem Sierkeller auf 20 Emyer versehen; dann einem großen gewölbten Hauskeller auf 300 Emyer; mehreren kleinen Speis- und Handgewölben, einem Stalle auf 60 Stücke Rindvieh, einem Pferd stall auf 8 Stücke, einem großen Heustadl und mehreren Heuböden, 3 Schüttböden, Wazenschuppen, Stren- und Grassammern besteht; wozu noch gehören, ein großer von diesem Hof auf 2 Büchsen schuß weit entfernter Fruchtstadel auf 15 — 1600 Mandl Korn, und bey 100 Fuhren Haber, einem

nebenstehenden kleineren Stadl, oder Wirthschaftsgeräthe-Magazin; ein Nebenhaus mit einer Hausschmiede auf einem Feuer sammt zugehörigen Schmidtwerkzeug, und einer Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Stall auf 2 Stück Kühe; und 4 Tagelöhnerhäuseln, jedes mit 2 Wohnungen. Zu dieser Realität gehören 64 Joch 1511 □ Kloster Aker, 41 Joch 1163 □ Kloster Wiesen, dann 60 Joch 890 □ Kloster Hutwaiden und Auen, 60 Joch 1318 □ Kloster Waldungen.

2) Die Glasfabrik und Hütte zu Kristophsthal eine halbe Stunde vom Hof entfernt, vom Holz mit einem Glasofen und 2 Strecköfen, sammt zugehörigen Brennwerkzeug, und einem Glasmagazin; dabei befinden sich ein Materialienmagazin mit einem Stall auf 6 Stück Pferde, und 12 Stück Ochsen, nebst Streu- und Futterboden, ein Körnerstahl, eine Flußhütte mit einer Wohnung für Tagwerker, 5 Glasmacher- oder Holzhackerhäusel, jedes mit 2 Wohnungen, hiezu gehören 25 Joch 1165 □ Kloster Aker, 6 Joch 667 □ Kloster Wiesen, 9 Joch 1452 □ Kloster Hutwaiden und Auen, 64 Joch 910 □ Kloster Wald, dann eine Glasschleismühle auf 6 Werkstätte, und 3 Bucherhütten;

3) den Aistberg, einem Wald von 142 Joch 885 □ Kloster Auenmaß, als ein abgesondertes zu vorigen zugekauftes Reale. Die sämtlichen Waldungen sind in gutem größtentheils schlagbaren Stande, auch kann in den Auen vieler Forst erzeugt werden. Nebst diesen werden auch die befindlichen Pferde, Zugochsen und Kühe, mehrere Glas- Holz- Bloch- Peitter- und Pferdewagen, sammt zugehörigen Ketten, das vorhandene Fabriksmateriale, die vorhandenen Frucht- und Futtervorräthe, der sämtliche Aker- Stadl- und Stallzeug verkauft.

Kaufsliebhaber haben sich wegen Behandlung des Kaufschillings, welcher in dreijährigen Fristen bezahlt werden darf, an den Eigenthümer in der benannten Glasblütte zu wenden; die Kaufsbedingungen und Lasten können auch in dieser Kanzley alhier eingesehen werden.

Weissenbach den 15. Oktober 1816.

Petinet = butzen.

Unterzeichnete hat die Ehre allen hohen gnädigen Damen, wie auch einem verehrungswürdigen Publicum sich in Petinet = butzen bestens zu empfehlen. Sie versichert, alle deren ihr zukommende Arbeiten, als: Zwirn- und Petinet- Spitzen, zur größten Zufriedenheit und um die billigsten Preise zu buzen und nabeln. Ergebenste

Linz den 26. Okt. 1816.

Anna Arrigler,
in der Rauchfangkehrergasse im Wöckhamerschen Hause
im dritten Stock linker Hand.

Öffentlicher Unterricht in der Staatsrechnungswissenschaft und Comptabilitätslehre.

Der Unterzeichnete findet sich veranlaßt anzuzeigen, daß dieser Unterricht den 6. November 1816 seinen Anfang nehme. Linz den 25. Oktober 1816.

Peter Pfeiffer, k. k. Professor.

Lizitations-Kundmachung.

Von der k. k. Banco, Tabak- und Cammeral-Siegelgesässen-Administration im Zn. De. zu Graz wird hiemit zur Wissenschaft bekannt gemacht, daß auch am 14. November d. J., wo die Lizitation über die Lieferung des für das k. k. Siegelamt erforderlichen Ranglegpapier pr. 1400 Riß, dann für die Administrations-Rangleg mit 70 Riß mittel-einer Gattung Rangleg, und 170 Riß Konzeptpapier abzuhalten, ausgeschrieben worden, zugleich die Lieferung des Bedarfs von jährlichen 900 Ballen Schrenz, und 100 Ballen Linitopapiers, wo das Schrenzpapier zu 6 Packel wenigstens 21 Zoll lang, und 12 1/2 Zoll breit, dann das Linito-Papier 25 Zoll lang, und 22 Zoll breit seyn muß, mittelst einer öffentlichen Versteigerung unter Vorbehalt der Genehmigung der hohen Finanz-Hofstelle durch Kontrakt auf Ein Jahr, nämlich vom 1. Februar 1817 bis Ende Jänner 1818 dem Wenigstfordernden werde überlassen werden. Zu dieser Versteigerung, welche am 14. November 1816 um 10 Uhr Vormittag bei dieser k. k. Gesässen-Administration im Administrations-Gebäude in der Raubergasse Nr. 378 im 2ten Stocke abgehalten werden wird, werden nicht nur die Papierfabrikanten, sondern auch Papierhändler mit der Erinnerung eingeladen, daß die Bedingungen des Kontraktes bei der Registratur dieser k. k. Gesässen-Administration während den vorgeschriebenen Amtsstunden von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden können, und daß jeder Mitsteigernde am Tage der Versteigerung über das Vermögen die vorgeschriebene Caution von Vier Tausend Gulden im Baaren oder in öffentlichen 2 1/2 pr. Centigen Staatspapieren erlegen zu können, sich auszuweisen, so wie mit einem Betrage von Vier Hundert Gulden im Baaren als dem hiemit festgesetzten Vadium um so gewisser zu versehen habe, als diese 400 fl. von demjenigen, der den Kontrakt erhalten wird, sogleich erlegt werden müssen, und jeder, der sich über das Eine oder das Andere nicht auszuweisen vermag, noch vor der Versteigerung abgewiesen werden mußte. Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß auf allerhöchsten Befehl, nach der abgehaltenen Versteigerung, keinem weiteren Anbörte mehr Gehör gegeben werde, und daß der Wenigstfordernde gleich vom Tage an, als er das Lizitationsprotokoll unterschreibt, verbindlich und nicht mehr zurückzutreten berechtigt sey. Graz am 16. Oktober 1816.

N a c h r i c h t.

Es wird hiemit bekannt gemacht: daß auch am 8. November d. J. wo bereits die abzuhaltende Lizitation, in Betreff der Versföhrung des Gesäss-Tabaks, von der k. k. Tabakfabrik von Fürstenseld nach Graz in das k. k. Tabakgesäss-Magazin, und zurück während des Zeitraums vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1817 zur öffentlichen Kenntniß vermittelst den Zeitungsblättern gebracht worden, die Lizitation über die Versföhrung der Tabakblätter von Eszathurn nach Fürstenseld, oder nach Hainburg, oder auch an beide Orte, nachdem es höheren Orten bestimmt werden wird, unter Vorbehalt der hohen Ratifikation durch einen Kontrakt auf die Dauerzeit der Versföhrung, dem Wenigstfordernden werde überlassen werden. Zu dieser Versteigerung, welche am achten November 1816 Vormittags um 10 Uhr bei der k. k. Tabakgesässen-Administration in der Raubergasse Nr. 378 im 2ten Stocke abgehalten werden wird, werden vorgeladen und zugelassen. a) Die k. k. privilegierten Großfuhrleute, und jene derley Unternehmer welche eigene Bespannungen haben, b) Jene, welche sich gehörig ausweisen, daß sie die erforderlichen Bespannungen aufbringen, und nach dem jedesmaligen Gesässbedarf herstellen können, und die zu den Versföhrungen erforderlichen Erfahrungen-Kenntnisse besitzen, c) die ersteren oder letzteren jedoch nur gegen dem, wenn, daß sie die vorgeschriebene Caution von vier Tausend Gulden im Baaren, oder in öffentlichen 2 1/2 pr. Cent. annehmbaren Staatspapieren sogleich erlegen zu können sich ausweisen, und einen Betrag von vier Hundert Gulden W. W. als Vadium oder Reugeld unter einem baar übergeben. Die Bedingungen des Kontraktes können bei der Registratur dieser k. k. Gesässen-Administration, während den vorgeschrie-

nen Amtsstunden von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden. Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß auf allerhöchsten Befehl nach der abgehaltenen öffentlichen Versteigerung keinem weiteren Anbethe mehr werde Gehör gegeben werden, dann daß der Wenigstfordernde gleich von dem Tage an, als er das Licitations-Protokoll unterfertigt, verbindlich, und nicht mehr zurück zu treten berechtigt sey. Graz den 22. Oktob. 1816.

Anstellungs-Gesuch.

Ein Mann von gesetztem Alter, welcher seit 20 Jahren in Waaren-Geschäften, besonders aber auf dem Comptoir arbeitete, nützliche Kenntnisse, ehrenvolle Zeugnisse, und Empfehlungen besitzt, wünschet in einen größern Wirkungskreis einzutreten, und auf einem Comptoir als Buchhalter, oder Correspondent, besonders in einer Manufactur, oder Fabrik, unter annehmblichen Bedingungen angestellt zu werden. Gefällige Anfragen erbittet man sich unter den Buchstaben A. F. im hiesigen Zeitungs-Comptoir in portofreien Briefen.

Gründe = Verpachtung.

Von der Vogtenherrschaft Wildberg wird bekannt gemacht, daß in Folge hoher Regierungsverordnung vom 27. August d. J. Nr. 11992 und wohldöbl. freisämtlichen Licitationsbefehls vom 23. September d. J. Nr. 10430 zur neuerlichen Verpachtung der am Bürgerspital Helmonsedt gehörigen Gründe auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. Jänner 1817 bis letzten December 1822 eine Versteigerungstagsatzung am 22. Nov. d. J. um 9 Uhr früh bei dem Markterichte zu Helmonsedt abgehalten werde; wozu sämmtliche Pachtlustige zu erscheinen mit dem Anbange vorgeladen werden, daß sie in der Zwischenzeit die Pachtbedingungen in der hiesigen Amtskanzley einsehen können. Vogten Wildberg den 24. Oktober 1816.

Veräußerung einer realen Bäder- und Mauthmühl-Gerechtsame, sammt dazu gehörigen Gebäuden und Grundstücken.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine unter der Jurisdiktion der löbl. k. k. hauptgewerkschaftl. Herrschaft Hieslau, in der Gemeinde, und Orte Radmer an der Stuben befindliche Bäder, und Mühlergerechtsame, sammt allen dazu gehörigen Gebäuden und Grundstücken, bestehend: aus einem mit einem Stockwerke gut gemauerten Hause, mit mehreren Zimmern, Kammer, Keller, und Backofen, woben sich noch ein gemauerter Pferd- und Kühs Stall, Stadl und Scheiterhütte, dann ein Hauswiesel sammt Wurgartel 1 Joeh 676 □ Kist., und eine Wiese, die sogenannte Spannerwiese von 4 Joeh 1300 □ Kist. groß befindet, endlich eine ganz gemauerte, von zahlreichen Mühlgäßen besuchte, mitten im Orte, bey einem besüßigen Wasser am Radmererbach mit 2 Käufer, und mit einem sehr geräumigen Mühlflüßl, nebst dazu gehörigen Scheiterhütte, dann dem Fluß- und Wehrgedäude versehenen Mauthmühle, aus freyer Hand käuflich hindanzugeben. Uebrigens da sich sowohl in der aussern, als auch inneren Radmer nur diese einzige Bäderegerechtsame befindet, und überhaupt Radmer durch die von fremden Gegenden herströmenden Kirchführer sehr zahlreich besucht wird, daher auch der Abgang nicht unbedeutend ist, endlich sämmtliche Gebäude in sehr guten Stande sind, so empfehlen sich diese Realitäten an jeden Kaufustigen von selbst. Daher werden alle jene, welche diese vordenannten Realitäten kühlich an sich zu bringen wünschen, ersucht, sich der näheren Bedingungen wegen, welche für jeden Kaufustigen sehr vorthailhaft seyn werden, entweder persönlich, oder in portofreien Briefen gerade an den unterzeichneten Eigenthümer zu wenden.

Jakob Schlager,

Bäder- und Mühlermeister in der Radmer an der Stuben,
Bezirk Hieslau, Brucknerkreiß, Land Obersieyer.

Freyer Verkauf eines kleinen Landgutes.

Sehr nahe an der Hauptstadt Linz in einer sehr schönen Lage ihrer schönen Umgebungen ist ein kleines Landgütchen aus freyer Hand zu verkaufen. Das Wohngebäude enthält zu ebener Erde 3 Zimmer, eine Küche, ein Speisgewölbe, einen Keller, eine Zeugkammer, einen geräumigen Hof mit den erforderlichen sehr guten und bequemen Wirthschaftsgebäuden. Im ersten Stocke sind 5 geräumige, lichte, meistens gemahlte Zimmer, eine Küche, ein Speisgewölbe; an dem Hause befindet sich der Obst- und Küchengarten mit einem schönen, gemauerten Lusthause, wovon man die freye Ansicht der Stadt und Gegend hat, und 27 Joch guter Aecker und Wiesen, mit vielen Obstbäumen. Diese kleine aber erträglich Landwirthschaft wird sammt dem Fundo instructo und andern Beylässen um einen billigen Kaufschilling mit annehmbaren Bedingungen verkauft, und biethet sowohl ein anmuthiges als sehr nutzbares Ganzes für eine Familie dar, welche entweder in der Nähe einer Hauptstadt leben will, oder ein Gewerbe oder sonstige Beschäftigung in der Hauptstadt damit verbindet. Wahre Kaufslustige belieben die nähere Auskunft bey dem Unterzeichneten einzuholen, die Kaufsbedingungen und das Inventar des Fundi instructi einzusehen. Linz am 21. Okt. 1816.

Michael v. Kunitsch, Professor und Wirthschaftsagent,
wohnhaft im rothen Krebse am ebern Wasserthor.

Freyer Verkauf einer Ehrrurgen-Behausung.

Endesgefertigter ist ein schloffen, seine besizende im Ort und Pfarr Pichl Nr. 30 befindliche und der dazig löbl. k. k. Pfarrherrschaft unterthänige Ehrrurgen- oder Baadbehausung sammt den hierzu gehörigen Hausgarten von 125 □ Klafter aus freyer Hand, und vorzüglich wegen seinen gebrechlichen Gesundheitsumständen zu verkaufen. Dieses Haus, welches sich im guten und bequemen Bauzustande befindet, hat für einen ausübenden Ehrrurg unter andern die besonderen Vortheile an sich, daß es im Orte der Pfarrkirche, zu der ein großer Pfarrbezirk von 63 Ortschaften der besten Lage gehört, befindlich ist, welcher einen guten Erwerb von selbst verspricht. Kaufslustige belieben sich demnach bey Unterzeichneten zu melden, mit ihm die näheren Bedingungen zu verabreden, und den Kauf bis auf obrigkeitliche Genehmigung abzuschließen. Pichl unweit Wels im Hausruckviertel Oesterreich ob der Enns am 2. November 1816.

Andreas Mez, Wundarzt und Geburtshelfer.

Licitations- Widerruf.

Vom Erftgerichte Wilhering wird bekannt gemacht: daß, nachdem die Mathias und Theresia Lehnerischen Konkurs ihre besessenes Baurngut zu Mursberg in der Pfarr Walding Nr. 5 bereits verkauft haben, es von dem durch die dießjährigen Zeitungsblätter Nr. 80, 81 und 82 auf den 11. Nov. d. J. angekündeten Licitando Verkauf kessellen wieder abzukommen habe. Wilhering am 25. Oktober 1816.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Von der Abhandlungsinstanz der hochgräflich Johann von Weissenwolfschen Herrschaft Pustenselden zu Steyregg wird bekannt gemacht: daß auf Ansuchen des Herrn Moiskura-Forst, Tobias Benedikt Reichinger, der Rechte Doktor, auch Hof- und Gerichtsadvokaten zu Linz, die Nachlassenschaftstücke des verstorbenen Herrn Franz Schuf, der Rechte Doktor, und k. k. Professor der Landwirthschaft zu Linz, welche Stücke in beträchtlicher Leibsfleidung, Wäste, in einer silbernen Sackuhr, Spornen, Pferdgebiß, Brustgeschützen, Reitsattel, Wendeschlitten, messingenen Magnetapparat, Reiskeug, in verschiedenen auf die Pferdekur Bezug habenden Instrumenten, 2 Pistolen, Siegelak, Bleistiften, Federfiele, einer großen Badwanne, Reisekoffer, und verschiedenen andern Fahrnissen bestehen,

den 29. November d. J. früh um 8 Uhr im k. k. Musterhofe (vorhin Taschlbaurnhof) zu Neuhäusel Linz Nr. 503 an den Meißbietenden gegen gleich baarer Bezahlung öffentlich werden versteigert werden; daher die Liebhaber an besagten Tag und Stunde im k. k. Musterhofe (vorhin Taschlbaurnhof) zu Neuhäusel Linz zu erscheinen haben.

Vfleggericht der Herrschaft Lustenfelden zu Steyregg am 28. Oktober 1816.

Realität = Versteigerung.

Vom Stiftsgerichte St. Florian in Nied. Oest. ob der Enns des Traunkreises wird hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht: Es seye auf ämtliches Ansuchen der löbl. Herrschaft Freystadt in die öffentliche Versteigerung des dem Stifte Florian unterthänigen, in der Pfarr und Drtschaft Rattstorf Nr. 2 gelegenen in die Michael Nignerische Verlassenschaft gehörigen auf 2208 fl. gerichtlich geschätzten Pfarrhofstehengütels, bei welchem sich an Ackern 4 10/64 Joch und 22 □ Rst., und an Gärten und Wiesen 1 17/64 Joch und 14 □ Rst. zeuge des Laagerbuchs befinden, . gewilliget, und hiezu folgende drei Termine, und zwar der erste auf den 28. Nov., der zweite auf den 24. Dez. d. J., und der dritte auf den 24. Jänner 1817 mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität, wenn solche bei der ersten oder zweiten Versteigerungstagung um den Schätzungswerth oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten Tagung auch unter den Schätzungswerth verkauft werden würde. Diese Versteigerungstagungen werden an den gleichbestimmten Tagen, jedesmal um 9 Uhr Vormittag in dem Drie Rattstorf abgehalten werden. Die Kauflustigen haben daher an diesen Tagen zu der gleich bestimmten Zeit daselbst zu erscheinen, und sich über ihr Vermögen, und ihren guten Ruf durch legale Zeugnisse auszuweisen. Die auf dieser Realität haftenden Lasten und die Bedingungen unter welchen solche verkauft werden wird, können zu jeder Amtsstunde bei hiesiger Kanzlei eingesehen werden. Vom Stiftsgerichte Florian den 22. Oktober 1816.

Gasthaus = Vizitation.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: Es habe der bürgerl. Gastgeb Joseph Prosser und dessen Ehemirthin Anna Maria die Bitte gestellt, ihr in hiesiger Stadt am Getreidmarkte Nr. 102 besitzendes Gasthaus zum schwarzen Post vizitando hindangeben zu können. Diese Bitte wurde genehmigt, und die Vizitationstagung auf den 25. November gegeben. Das Haus ist gut gebaut, besteht zu ebener Erde aus einem großen Eßstücker, 3 gewölbten Einsegen, Küche, Speis; im ersten Stock aus 7 Zimmern, 1 Küche und einer großen Getreideinsegen; im zweyten Stock aus 7 Zimmern und 1 Küche; es befindet sich nebstbey 1 Keller auf 500 Eimer, 5 Stallungen auf 50 Pferde, mit den nöthigen Heu, und Strohböden, dann Holzlagen. Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, am obigen Tage früh 9 Uhr auf hiesiger Kanzley zu erscheinen, wo ihnen übrigens auch frey steht, den Kauf außergerichtlich mit Vorbehalt magistratlicher Ratifikation abzuschließen. Wels den 18. Oktober 1816.

Concurs = Eröffnung.

Von dem Magistrate der k. k. landesfürstl. Stadt Freystadt wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über erklärte Zahlungs, Unvermögenheit in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte in Oesterreich ob der Enns befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des bürgerlichen Zwirnhändlers Johann Schima gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an den erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtiget zu seyn glaubet, hiermit erinnert, bis 26. November d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Hrn. Justizr des Gutes Tambach Johann Lauscher zu Freystadt, als Vertreter der dießfälligen Concursmasse bey diesem Magistrate so gewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse versetzt zu werden verlangt, ja

weisen, wie im wißrigen nach Versließung des obbestimmten Tages niemand mehr angeordnet werden, und diejenigen, welche ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten in Oesterreich ob der Enns befindlichen Vermögens des Einlassbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührete, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut vorgebracht wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, ihre Schuld ungeachtet des Compensations-Eigenhums- oder Pfandrechtes das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Freystadt am 22. Oktober 1816.

Haus = Verkauf.

Vom Pflagerichte der Herrschaft Wildberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe die Theresia Einwengerin, bürgerl. Gastgebin im Markte Ufer das Anlangen gestellt, ihre bürgerl. Behausung im besagten Markte zum Hirschen sammt darauf haftender Gastrechts- und Landkutschersgerechtigkeit, dann 2 Gärten, einen unmittelbar beim Hause, den andern bei der Donau im Weg der Versteigerung öffentlich feilzubieten. Da nun in die- es Gesuch gewilliget wurde; so wird zu diesem Endzwecke eine Lizitationstagung auf den 6. des künftigen Monats November um 9 Uhr früh in der Marktgerichtskanzley im Ufer angeordnet, wobei Kauflustige zu erscheinen, und ihre Unbothe zu Protokoll zu geben haben. Uebrigens steht denselben frey, die auf diesem Hause haftenden Lasten im dießherrschelichen Grundbuche, die Lizitationsbedingungen aber in der Marktgerichtskanzley im Ufer einzusehen. Wildberg den 26. Oktober 1816.

Freyer Verkauf eines Hauses sammt Ausschanksgerechtsame.

Endeunterzeichnete Eheleute sind aus freyen und ungedungenen Willen, mit grundbrigkeitlichen Vorwissen und Bewilligung, entschlossen, ihre eigenthümliche ganz neu erbaute zur löbl. Herrschaft Alschach unterthänige Behausung im Orte und Pfarr Hartkirchen Nr. 4 sammt der darauf haftenden Ausschanksgerechtsame aus freyer Hand zu verkaufen. Dieses Wirthshaus als das einzige im Orte Hartkirchen, liegt bey der Straße von Alschach nach Eferding, und bestehet in 2 sehr geräumigen Kellern, dann zu ebener Erde in dem großen Gastzimmer nebst noch 4 Zimmern, dann der Küche und 2 Gewölber, 2 Pferdställe, oder auf 8 Pferde, worunter einer gewölbt, 1 gewölbtten Rühstall auf 6 Rüh, 4 Schweinställe, 1 großen Stabl, dann nebst dem geräumigen Hof in einer Wagenschupse; weiters befinden sich im ersten Stock 2 große Tanzzimmer und 4 Nebenzimmer, dann ein feuerfesterer Verraidkasten. Bey dieser Realitdt befinden sich auch nebst einem schönen Hausgarten an Haus- und Ueberlnds Grundstücken zusammen an Aekern 13 Joch und an Wiesen 3 Joch, wobei es dem Käufer frey belassen bleibt, die Ueberlndsgrundstücke an sich zu bringen. Diejenigen, welche Belieben tragen, dieses Wirthshaus zu kaufen, können solches täglich in Allgenschein nehmen, sich wegen den Kauffchilling und der Kaufsbedingungen bey denen Unterzeichneten melden, auch den Kauf mit selben bis auf obrigkeitliche Ratifikation abschließen. Hartkirchen am 24. Oktober 1816.

Georg Schagmayer. Franzisca Schagmayrin.

Nachträgliche Bekanntmachung.

Von der Spitalvogtey des Marktes Lembach im obern Mühlkreise wird hiemit angezeigt, daß die in den Zeitungsblättern Nr. 84 bekannt gemachte Zehend-Lizitation auf den 9. November statt 9. Dezember 1816 angekündigt wurde, sohin diese Tagung zur Versteigerung mit dem vorigen Anhang auf den 9. Dezember 1816 anberaumt seye. Spitalvogtey Lembach am 25. Oktober 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Nachdem am 19. d. M. der Herr Johann Georg Pühringer, resignirter Pfleger der Herrschaft Hellenberg hierorts mit Tod abgegangen ist, so werden von der gefertigten Abhandlungsinanz alle diejenigen, welche auf dessen Verlassenschaft entweder als Gläubiger oder als Erben einen Anspruch zu haben glauben, hiemit aufgefodert, ihre Forderungen bei der am 30. November d. J. auf hiesigem Rathszimmer angeordneten Liquidationssitzung entweder mündlich oder bis dahin auch schriftlich und zwar um so gewisser anzubringen, und zu erweisen, als man im Wdrigen mit der Verlassenschafts-Abhandlung ohne Verzug vorzugehen, und die Verlassenschaft davon einantworten würde, welche sich über ihr Erbrecht gehörig ausgewiesen haben werden. Vom Magistrat L. u. den 24. Oktober 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von der k. k. Herrschaft Wildenstein wird andurch bekannt gemacht: Um mit den Abhandlungsgeschäft des untern 12. August d. J. bei der zu Grund gegangenen Zischler-Marktfuhr ertrunkenen Gottlieb Hubers, Tischlerwirths zu Gollers sicher fürgehen zu können, werden alle jene, die an diese Massa eine rechtliche Forderung zu stellen, oder dahin Schulden zu zahlen haben aufgefodert, diese ihre Forderung, so wie die Schulden bei der am 18. November d. J. bei dieser k. k. Herrschaft Wildenstein an benannter Tagfagung um so gewisser anzugeben, als ansonst die Abhandlung geschehen, und das Vermögen den betreffenden Erben eingantwortet werden würde. K. K. Herrschaft Wildenstein den 16. Okt. 1816.

Prodigalitäts-Erklärung.

Der großidbrige hiesige bürgerl. Wirthssohn Joseph Hofer wird wegen muthwilligen Schuldenmachen, auf Ansuchen seines Vaters, als Verschwendet gerichtlich hiermit erklärt, und ihm sein Vater Gottlieb Hofer als Curator bestellt. Daher Jedermann vor Schließung von Verträgen oder verbindlichen Handlungen und Gelddarlehnungen an Eingangs benannten Joseph Hofer, ohne Bewilligung seines Vaters, und den damit verbundenen Nachtheil gewarnt wird.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Freystadt am 25. Oktober 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pflegerichte der bischöfl. Dotationsherrschaft Gleink wird hiermit bekannt gemacht: Es sey der diezherrschäftliche Gerichtsktinar Herr David Thür, am 11. d. M. mit Zurücklassung eines Testaments gestorben. Um mit dessen Verlassenschaftsache sicher fürgehen zu können, werden alle jene, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefodert, ihre Ansprüche und Forderungen bis 25. folgenden Monats November bei diesem Gerichte um so gewisser anzumelden, und zu liquidiren, als nach Verlauf dieser Frist die Abhandlung geschehen, und das Vermögen den Erben eingantwortet werden wird. Gleink den 26. Okt. 1816.

Schuldbrief-Amortisirung.

Nachdem laut des diezherrschäftl. Grund- und Schbuches Tomo Imo. pag. 109 auf die Realitdt. des hiesigen Unterthans Joseph Ennsbrunner zu Niedersebern Nr. 9, Pfarr Raarn, ein Schuldbrief bdo. 26. August 1807 zu 5 prEto. pr. 700 fl. an seinem Bruder Kaspar Ennsbrunner als vorgemekt besteht, der Joseph Ennsbrunner aber diese Schuldpost bereits getilgt zu haben vorgiebt; so wird obiger Kaspar Ennsbrunner hiemit aufgefodert, sein Recht hierüber binnen 1 Jahr, 6 Wochen, 3 Tagen darzuthun, als widrigens dieser Schuldbrief getilgt, und im Grundbuche gelöscht werden würde.

Von der Grundbuchherrschaft Greinburg den 31. Oktober 1816.

Wohnung = Veränderungs = Anzeige.

Der Unterzeichnete findet sich verpflichtet, gehorsamst anzuzeigen, daß er seine Wohnung am Summeplaz verändert habe, und sich dormalen im Egenerischen Hause Nr. 777 in der Herrengasse befindet. Er empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum in Betreff aller Latier- und Maler- Arbeiten, und wird sich auch ferner bestreben, ihren Aufträgen Genüge zu leisten.

Joseph Erbler,
bürgerl. Maler und Latierer.

Freyer Verkauf der bürgerl. Lebzeltersbehausung in der Stadt Grein im untern Mühlkreise Dexterr. ob der Enns.

Ferdinand Stummer, und dessen Ehefrau Josepha, sind entschlossen, vorbemelbte bürgerl. Realitdt wegen weiterer Ansdhigmachung aus freyer Hand zu verkaufen, und liegt dieses Haus, worauf die Lebzeltersgerechtigkeit radiziret ist, in einer sehr vortheilhaften Lage, ndmlich auf dem Stadtplaz, ist sehr gut gebaut, und bestehet zu ebener Erde in einem Vorzimmer, einem grossen Wohnzimmer, einem kleinen Schlafzimmer, einer Küche, Verschleißgewölb, nebst einem daran stoßenden großen Gewölbe, einem geräumigen Vorzimmer, und zwey guten Kellern. Im ersten Stock befindet sich ein schönes großes Zimmer, mit einer Nebenkammer, und einem kleinen Zimmer, eine Küche, Speis, und sehr großes mit Marmorsteinen gepflastertes, und gewölbtes Vorhaus, rückwärts ein extra Zimmer, ein geräumiger Boden mit einem unterschlagenen Getreidkasten, rückwärts im ersten Hofe befindet sich das Wachsziehgewölb, die Honigpreßkammer, das Lebzeltenbackofengewölb, ein Adhrbrunn, und gewölbte Stallung auf drey Kühe. Im 2ten Hof ist ein Getreidstabl, Stallung auf 3 Pferde, 3 Futterböden, eine grosse Holzhütte, und zundchst dieses Hofes ein kleines Obstgarel. Hierzu gehöret auch der eine kleine Strecke vom Haus entlegene grosse Küchengarten mit einigen Obstbäumen, worin sich zum Betrieb des Gewerbes die Wachsstraub, und Bleichhütte sammt einem Ziehbrun mit gutem Wasser befindet. An Grundstücken gehören ferner zu diesem Hause 2 44/64 Joch Acker, ein Hauslaß, 14/64 Joch 9 1/2 □ Kloster Wiesen, und eine Bestandwiese. Kaufslustige können daher täglich diese Realitdt in Augenschein nehmen, und mit den bemeldten Eigenthümern den Kauf mit billigen Bedingnissen darüber bis auf magistratliche Ratifikation abschließen. Stadt Grein den letzten Oktober 1816.

Gant = und Versteigerungs = Edikt.

Michael Ruffbaumer, Häusler zu Hipping bey St. Georgen und dessen Eheweib (welche bisher auch mit Weinwand- und Kramer- Waare die inländischen Märkte bezogen) haben bey ihrer bedeutenden Ueberschuldung am 8. d. M. ihr Vermögen den Gläubigern abgetreten, wornach der Konkurs derselben ausgesprochen wurde. Zu diesem Ende werden hie-mit folgende Ediktstage und zwar ad Liquidandum Montag der 18. November ad Exci-piendum Montag der 16. Dezember, und ad Concludendum Montag der 30. Dezember l. J. und Montag der 13. Jänner 1817 festgesetzt, und hiez zu alle jene, welche an diese Eheleute oder an ihr Vermögen was immer für Forderungen und Ansprüche zu haben glauben, unter dem Anhange bei Vermeidung gesetzlicher Strafe vorgeladen, daß am 1. Ediktstage den 18. November l. J. zugleich auch a) die gütliche Beendigung des Konkurs versah-ren zwischen den Gläubigern versucht, und b) die Versteigerung des Ruffbaumer- Häusels und Gärtele zu Unterhipping Nr. 5 vorgenommen werden wird, wornach sich Gläubiger und Kaufsliebhaber zu achten wissen werden. Frankenmarkt am 12. Oktober 1816.

K. K. Landgericht Frankenmarkt.

Bey Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz,
auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist zu haben:

Umständliche Aufklärungen der denkwürdigsten Ereignisse, Empörungen, Feldzüge, Schlachten, Belagerungen, Verschwörungen, Gräueln und Zerstörungsscenen, edelmüthiger Aufforderungen und ausgezeichneten Heldenthaten, welche durch die französische Revolution seit ihrem Ausbruche bis zur Wiederherstellung des Thrones unter Ludwig XVIII. veranlaßt worden sind. Aus den neuesten und besten Quellen. Gesammelt und herausgegeben von Ernest Ferdinand Buchholz. 1ster Band. Mit einem sehr schönen Kupfer geziert. 8. Pesth 817. 3 fl. 15 fr. Alle 12 Bände 36 fl. brosch. 39 fl.

Bibliothek historischer Classiker aller Nationen. Nach eines jeden neuester Ausgabe. Viertes Band, enthält Heeren's Ideen über die Politik, den Verkehr und den Handel der vornehmsten Völker der alten Welt. gr8. Wien. ungeb. 5 fl. brosch. 5 fl. 15 fr. Wird noch Pränumeration angenommen.

Bildungsbibliothek für Nichtstudierende. Herausgeg. von C. P. Funke. Viertes Band, welcher die Mythologie enthält. gr8. Wien 817. brosch. 3 fl. 15 fr. Alle 4 Bände brosch. 13 fl. Wird noch Pränumeration angenommen.

Vollständige und deutliche Anleitung zur teutschen Brieffschreibekunst. Ein Handbuch für angehende Geschäftsmdnner, worinn nicht nur die Hauptregeln der Rechtschreibung, der Sprachlehre und der guten Schreibart überhaupt, sondern auch die im gemeinen Leben am häufigsten begangenen Sprach- und Schreibfehler auseinander gesetzt werden. Nebst einer zahlreichen Beyspielsammlung theils muster- theils fehlerhafter Briefe. Herausgegeben von Joh. Gottf. Sommer. 2 Theil. und 1 Abhang. gr8. Prag 817. brosch. 4 fl.

Neues wort- und sacherkklärendes Verdeutschungswörterbuch aller jener aus fremden Sprachen entlehnten Wörter, Ausdrücke und Redensarten, welche die Teutschen bis jetzt in Schriften und Büchern sowohl, als in der Umgangssprache, noch immer für unentbehrlich und unersetzlich gehalten haben; verbunden mit einer Erklärung auch der weniger bekannten Kunstwörter und andern Ausdrücke der teutschen Sprache. Ein höchst nützlich-Handbuch für Geschäftsmdnner, Zeitungsleser und für alle gebildete Menschen überhaupt, von Joh. Gottf. Sommer. gr8. Prag. geb. 6 fl.

Der augenblickliche Rathgeber in allen Geldgeschäften für Geschäftsmdnner aller Art; enthaltend Interessen, Disconto, Rabat- und Provisionsberechnungen; Werthbestimmungen aller bekannten Münzen, wie sie im österreichischen Kaiserstaate und im Auslande gelten; Rechnungsmünzen, Münzfuß und Wechselarten der vornehmsten Handelsplätze; Berechnungen über die Kurssecala des Finanzpatents vom 20. Febr. 1811 u. a. d. m. gr8. Prag 813. broschirt 5 fl.

Parnaso Italiano ovvero raccolta de' poeti Classici Italiani D'ogni genere d'ogni metro e del piu scelto tra gli ottimi, diligentemente riveduti sugli originali più accreditati. 32 Bändchen. fl. 12. 72 fl.

Das Gemeinnützliche in ökonomischer und technischer Hinsicht, vorzüglich für Landwirth, Haushaltungen, Fabrikanten, Künstler und Gewerbsleute, von Vinzenz Wieh. Erster Band. 6tes Heft. 8. Prag 816. brosch. 30 fr.

Magazin des Außerordentlichen in der Natur, der Kunst und im Menschenleben. Nach J. A. Bergk und F. G. Baumgärtner neu herausgegeben durch Peter Bohmann, mit vielen illum. und schwarzen Kupfern. 1 bis 23 Hft. in rothen Umschlag brosch. gr8. Prag. Jedes Heft 36 fr. Alle 23 Hefte 13 fl. 48 fr. (Wird fortgesetzt.)

Historisch-malerische Darstellungen aus Böhmen von A. G. Meißner nebst 14 illuminierten Kupfertafeln nach Zeichnungen von F. E. Wolf. 4. Prag. ungeb. 20 fl.

Parthey. Wuth oder die Kraft des Glaubens. Ein Original-Schauspiel in fünf Aufzügen von F. W. Ziegler. brosch. 1 fl. 45 fr.

Intelligenzblatt

f. k. privilegirten Linzer = Zeitung.

Freitag den 8. November 1816.

Nachricht.

Endegefertigter giebt sich die Ehre ein hochverehrtes Publikum von hiesiger Hauptstadt zu benachrichtigen, daß durch die hochbl. Landesregierung ihm das Befugniß eingeräumt worden sey, seine freye Praktik in wundärztlichen, geburtshilfflichen, und zahnärztlichen Fällen hier in Linz auszuüben. Er biethet daher Jedermann, Vermöglichen und Armen freundschaftlichst seine Dienste an. Für diese letztere Klasse bestimmt er täglich zwei Ordinationsstunden und zwar Vormittag von 8 bis 9 Uhr, Nachmittag von 1 bis 2 Uhr. Er logirt in der obern Pfarrgasse Nr. 200 im 2ten Stocke beim goldenen Engl.

Linz den 30. Oktober 1816.

Ignaz Dierl,

Magister der Wundärzney, der Hebammenkunst u. Zahnarzt.

Petinet = buzen.

Unterzeichnete hat die Ehre allen hohen gnädigen Damen, wie auch einem verehrungswürdigen Publicum sich in Petinet = buzen bestens zu empfehlen. Sie versichert, alle derley ihr zukommende Arbeiten, als: Zwirn- und Petinet = Spitzen, zur größten Zufriedenheit und um die billigsten Preise zu buzen und nabeln. — — — — —

Linz den 26. Okt. 1816.

Anna Urrigler,

in der Rauchfangkehrergasse im Wokhamerischen Hause
im dritten Stock linker Hand.

Verkauf einer Realität sammt Chyrurgischen = Gerechtsame.

Daß im Markt Gröbming Nr. 8, unter der Grundherrschaft Haus, im Judenburgerkreise, in Obersteyer gelegene, sogenannte Baderhaus ist aus freyer Hand zu verkaufen. Das Haus welches halb gemauert und in einem Stock bestehet, hat 6 Zimmer, 1 Kabinet, 1 Reduterkammer nebst Kuchel, worin sich ein grosser eingemauerter Waschküßel befindet, und ist überhaupt in einem guten Zustande, dann befindet sich ein klein neu gebauter Pferd- und Schweinestall auf 1 Pferd und 2 Schweine nebst einer Holzhütte, dann gehört zu diesem Haus ein Obstgarten von 200 □ Klafter, ein Wurzgartl von beynahe 300 □ Klafter, zwei Bürgerantheile von beinahe einem halben Joche, und ein Waldantheil; der gegenwärtige Zustand, und die vortheilhafte Lage dieser Realität empfehlen sich selbst, der Kauffschilling ist 6000 fl. W. W. wovon die Hälfte baar, und die andere Hälfte binnen 4 Wochen baar bezahlet seyn muß. Auch können verschiedene Apotheker Verdrüßlichkeiten, nach unparthegischer Schätzung wie auch gute dichte Medicamenten nach der dormalig bestimmten Taxe, gegen 1 Drift Einlaß und baarer Bezahlung übernommen werden. Kauffstübhhaber haben sich entweder mündlich oder in Portofreyen Briefen längstens binnen 6 Wochen an Unterzeichneten zu verwenden. Markt Gröbming den 19. Okt. 1816.

Emilius Uhr, geprüfter Wundarzt.

N a c h r i c h t.

Es wird allen k. k. Herren Beamten und Hörern der Philosophie anmit zur öffentlichen Wissenschaft bekannt gemacht; daß am künftigen Dienstag als am 12. d. M. die Vorlesungen der italienischen Sprache, Nachmittags um 3 Uhr im Lyceal-Gebäude ihren Anfang nehmen werden. Linz am 4. November 1816.

Abbate Tommazzoli,
k. k. Lehrer der italienischen Sprache.

Eine Halbkutsche zu verkaufen.

Eine von Sachkundigen auf 350 Gulden W. W. geschätzte grün lackirte noch gute auch auf Landwegen vollkommen brauchbare Halbkutsche, vierzig, und hinten und vorne hängend, ist adh er im Bürgerhose bey dem bürgerl. Sattlermeister Hrn. Huber täglich zu besehen, und am oberen Waffertthore Nr. 137 im 1ten Stock für 300 fl. W. W. zu erkaufen.

Lin. am 7. November 1816.

Erledigung eines Schismayrischen Stipendien-Plazes.

Es wird hienit bekannt gemacht, daß das für die Schismayrische Familie gestiftete Stipendium von jährlichen 23 fl. 30 kr. in Erledigung gekommen sey. Es haben sich also alle aus der Verwandtschaft Anspruch habende Jünglinge, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, bey dem Unterzeichneten, dem das Präsentationsrecht hierauf zusteht, binnen 6 Wochen zu melden, und ihre dießfälligen Gesuche ztens mit dem Lauschein, dem Gesundheits- Armuths- Studien- und Sitten- Zeugnisse (beyde letztern von den zwey leichtverfloffenen Semestern) ztens mit der Anzeige über den Namen, die Dienstjahre des Vaters, die Anzahl seiner noch unversorgten Kinder, und ob selbe von väterlicher oder mütterlicher Seite verwaiset sind, endlich ztens ob sie einen Erziehung- Beytrag oder ein Stipendium genießen? zu belegen. Zugleich haben dieselben unter einem der hochöbl. k. k. Landesregierung anzuzeigen, daß sie sich um die Präsentation bey dem Unterzeichneten gemeldet haben. Linz den 16. Oktob. 1816.

Joseph Schismayr,
gewesener k. k. bishöfl. Rundsch. in Passau.

Widerruf der Versteigerung einer bürgerl. Hafners-Behausung.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Enns wird hienit bekannt gemacht, daß es von der im Wege der Exekution auf den 12. d. M. November angeordneten mit dießmaligen Edikt ddo. 8. v. M. Oktober im Linzer-Intelligenzblatt Nr. 83, 84 und 85 kund gemachten Versteigerung der in der hierortigen Vorstadt Schmidberg Nr. 33 entlegenen Andreas Schmidischen Hafners-Behausung kein Abkommen erhalten hat. Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Enns den 4. November 1816.

Freyer Verkauf eines kleinen Landgutes.

Sehr nahe an der Hauptstadt Linz in einer sehr schönen Lage ihrer schönen Umgebung ist ein kleines Landgütchen aus freyer Hand zu verkaufen. Das Wohngebäude erstreckt zu ebener Erde 3 Zimmer, eine Küche, ein Speisgewölbe, einen Keller, eine Zengammer, einen geräumigen Hof mit den erforderlichen sehr guten und bequemen Wirtschaftsgebäuden. Im ersten Stocke sind 5 geräumige, helle, weißens gemalte Zimmer, eine Küche, ein Speisgewölbe; an dem Hause befindet sich der Obst- und Küchengarten mit einem schönen, gemauerten Lusthause, wovon man die freye Ansicht der Stadt und Gegend hat, und 17 Joch guter Acker und Wiesen, mit vielen Obstbäumen. Diese kleine aber erträglich Landwirthschaft wird sammt dem Fundo instructo und andern Benizissen um einen billigen Kaufschilling mit annehmbaren Bedingungen verkauft, und bietet sowohl ein anmuthig als sehr nutzbares Ganzes für eine Familie dar, welche entweder in der Nähe einer Hauptstadt leben will, oder ein Gewerbe oder sonstige Beschäftigung in der Hauptstadt damit

verbindet. Wahre Kauflustige belieben die nähere Auskunft bey dem Unterzeichneten einzuholen, die Kaufsbedingungen und das Inventar des Fundi instructi einzusehen. Linz am 31. Okt. 1816.

Michael v. Runitzsch, Professor und Wirtschaftsrägent,
wohnhaft im rothen Krebsen am obern Wasserthor.

Freyer Verkauf einer Ehyrurgen = Behausung.

Endesgefertigter ist entschlossen, seine besitzende im Ort und Pfarre Pichl Nr. 30 befindliche und der dazig löbl. k. k. Pfarrherrschafft unterthänige Ehyrurgen, oder Baabehausung sammt den hierzu gehörigen Hausgarten von 125 □ Klafter aus freyer Hand, und vorzüglich wegen seinen gebrechlichen Gesundheitsumständen zu verkaufen. Dieses Haus, welches sich im guten und bequemen Bauzustande befindet, hat für einen ausübenden Ehyrurg unter andern die besonderen Vortheile an sich, daß es im Orte der Pfarrkirche, zu der ein großer Pfarrbezirk von 63 Ortschaften der besten Lage gehört, befindlich ist, welcher einen guten Erwerb von selbst verspricht. Kauflustige belieben sich demnach bey Unterzeichneten zu melden, mit ihm die näheren Bedingungen zu verabreden, und den Kauf bis auf obrigkeitliche Genehmigung abzuschließen. Pichl unweit Wels im Hausruckviertel Oesterreich ob der Enns am 2. November 1816.

Andreas Mez, Wundarzt und Geburtshelfer.

Gründe = Verpachtung.

Von der Vogtenherrschafft Wildberg wird bekannt gemacht, daß in Folge hoher Regierungsverordnung vom 27. August d. J. Nr. 11992 und wohldbl. kreisämtlichen Intimationsdekrets vom 23. September d. J. Nr. 10430 zur neuerlichen Verpachtung der zum Bürgerhospital Helmonsedt gehörigen Gründe auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. Jänner 1817 bis letzten December 1822 eine Versteigerungstagsagung am 22. Nov. d. J. um 9 Uhr früh bei dem Marktrichter zu Helmonsedt abgehalten werde; wozu sämtliche Pachtlustige zu erscheinen mit dem Anhange vorgeladen werden, daß sie in der Zwischenzeit die Pachtbedingungen in der hiesigen Amtskanzley einsehen können. Vogten Wildberg den 24. Oktober 1816.

Versteigerungs = Bekanntmachung.

Von der Abhandlungsinstanz der hochgräflich Johann von Weissenwolfschen Herrschafft Lussenselden zu Stenregg wird bekannt gemacht: daß auf Ansuchen des Herrn Massaturators, Tobias Benedikt Reichinger, der Rechte Doktor, auch Hof- und Gerichtsadvokaten zu Linz, die Nachlassenschaftsstücke des verstorbenen Herrn Franz Schuf, der Rechte Doktor, und k. k. Professor der Landwirthschaft zu Linz, welche Stücke in beträchtlicher Leibsfleidung, Wäsche, in einer silbernen Sackuhr, Spornen, Pferdgebiß, Brustgeschirren, Reitfattel, Wendelschlitten, messingenen Magnetopparat, Reizeug, in verschiedenen auf die Pferdekur Bezug habenden Instrumenten, 2 Pistolen, Siegelwat, Pflenzstifen, Federkiele, einer großen Badwanne, Reisekoffer, und verschiedenen andern Fahrnissen bestehen, den 29. November d. J. früh um 8 Uhr im k. k. Musterhofe (vorhin Taschlbaurnhof) zu Neuhäusel Linz Nr. 503 an den Meistbiethenden gegen gleich baarer Bezahlung öffentlich werden versteigert werden; dahero die Liebhaber an besagten Tag und Stunde im k. k. Musterhofe (vorhin Taschlbaurnhof) zu Neuhäusel Linz zu erscheinen haben.

Pfleggericht der Herrschafft Lussenselden zu Stenregg am 28. Oktober 1816.

Gasthaus = Lizitation.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: Es habe der bürgerl. Gastgeb Joseph Prosser und dessen Ehemirthin Anna Maria die Bitte gestellt, ihr in hiesiger Stadt am Getreidmarkte Nr. 102 besitzendes Gasthaus zum schwarzen Bock

Exaktanten hindangehen zu können. Diese Bitte wurde genehmigt, und die Exaktanten tagung am 25. November gegeben. Das Haus ist gut gebaut, besteht zu ebener Erde aus einem grossen Saal, 3 gewölbten Eiseigen, Küche, Speis; im ersten Stock aus 7 Zimmern, 1 Küche und einer grossen Getreidekammer; im zweiten Stock aus 7 Zimmern und 1 Küche; es befindet sich nebstben 1 Keller auf 300 Eimer, 5 Stallungen auf 30 Pferde, mit den nöthigen Heu- und Strohhöfen, dann Holzlagen. Kaufs Liebhaber werden demnach eingeladen, am obigen Tage früh 9 Uhr auf hiesiger Kanzlei zu erscheinen, wo ihnen übrigen auch frey steht, den Kauf außergerichtlich mit Vorbehalt magistratlicher Ratifikation abzuschliessen. Wels den 18. Oktober 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Nachdem am 19. d. M. der Herr Johann Georg Pühringer, resignirter Pfleger der Herrschaft Heissenberg hierorts mit Tod abgegangen ist, so werden von der getreuen Abhandlungsinstantz alle diejenigen, welche auf dessen Verlassenschaft entweder als Gläubiger oder als Erben einen Anspruch zu haben glauben, hiermit aufgefodert, ihre Forderungen bei der am 30. November d. J. auf hiesigem Rathszimmer angeordneten Liquidationstagung entweder mündlich oder bis dahin auch schriftlich und zwar um so gewisser anzubringen, und zu erweisen, als man im Widrigen mit der Verlassenschafts-Abhandlung ohne Verzug vorgehen, und die Verlassenschaft deren einantworten würde, welche sich über ihr Erbrecht gehörig ausgewiesen haben werden. Vom Magistrat Lnz ten 24. Oktober 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von der k. k. Herrschaft Wildenstein wird andurch bekannt gemacht: Um mit den Abhandlungsgeschäft des untern 12. August d. J. bei der zu Grund gegangenen Ischler Markt-Fuhr ertrunkenen Gottlieb Hubers, Tischlerwirths zu Gaisern sicher sörgehen zu können, werden alle jene, die an diese Wassa eine rechtliche Forderung zu stellen, oder dahin Schulden zu zahlen haben aufgefodert, diese ihre Forderung, so wie die Schulden bei der am 18. November d. J. bei dieser k. k. Herrschaft Wildenstein an benannter Tagsetzung um so gewisser anzugeben, als ansonst die Abhandlung geschlossen, und das Vermögen den betreffenden Erben eingantwortet werden würde. K. K. Herrschaft Wildenstein den 16. Okt. 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pfliegerichte der bischöf. Dotationsherrschaft Gleink wird hiermit bekannt gemacht: Es sey der diezherrschäftliche Gerichtsaktuar Herr David Ehr, am 11. d. M. mit Zurücklassung eines Testaments gestorben. Um mit dessen Verlassenschaftsache sicher sörgehen zu können, werden alle jene, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefodert, ihre Ansprüche und Forderungen bis 25. folgenden Monats November bei diesem Gerichte um so gewisser anzumelden, und zu liquidiren, als nach Verlauf dieser Frist die Abhandlung gepflogen, und das Vermögen den Erben eingantwortet werden wird. Gleink den 26. Okt. 1816.

Schuldbrief-Amortisirung.

Nachdem laut des diezherrschäftl. Grund- und Sachbuches Tomo Imo. pag. 109 auf die Realitdt des hiesigen Unterhans Joseph Ennsbrunner zu Niederebern Nr. 9, Pfarr Maarn, ein Schuldbrief ddo. 26. August 1807 zu 5 prCto. pr. 700 fl. an seinem Bruder Kaspar Ennsbrunner als vorgemeßt besteht, der Joseph Ennsbrunner aber diese Schuldpf bereits getilgt zu haben vorgiebt; so wird obiger Kaspar Ennsbrunner hiermit aufgefodert, sein Recht hierüber binnen 1 Jahr, 6 Wochen, 3 Tdgen darzuthun, als widrigens dieser Schuldbrief getödtet, und im Grundbuche gelöscht werden würde.

Von der Grundbuchsherrschaft Greindurg den 31. Oktober 1816.

Theater = Nachricht.

Künftigen Montag den 12. Novemb. wird im landständischen Theater, zum Vortheil des Unterzeichneten aufgeführt: **Simon Mätern**, der furchtbare Räuberhauptmann, oder: **Der Brand in Danzig**. Ein neues großes Schauspiel mit Gesang in 5 Aufzügen, von **Karl Stein**, wozu seine gehorsamste Einladung macht **Ernst Wallerri**.

Bekanntmachung.

Von der kaisertl. königl. Bankal. Gesellen. Administration im Lande Oesterreich ob der Enns, wird gegen den **Franz Mägel**, ehemaligen Handelsmann zu Wallerstein in Bayern, der Herrschaft Wallerstein in diesem Königreiche unterliegend, folgendes Straferkenntniß geschöpft. Nachdem derselbe eingekerkert worden bei dem k. k. Grenzzollamte Aschach am 2. May 1816 in der vorsätzlichen Einschmuggung mit 23 Packeln pr. 23,000 Stück Mäh. nadeln betreten worden: So wird ihm (Mägel) diese Einfuhrsverbeths. Waare nach dem Zollpatent §. 2., 86., 87., und 102., dann dem Verschärfungs. Zirkulare vom 25. December 1810, nebst den zweifachen Werthsbeträgen von vier und dreßzig Gulden 30 kr. in Verfall gesprochen. Es steht demselben jedoch frey, wider diese Nozion, binnen zwölf Wochen, vom Empfangstage gerechnet, entweder den Gnaden. oder Rechtsweg einzuschlagen. Linz den 8. November 1816.

Verkaufs = Anzeige.

In der Hauptstadt Linz ist ein wohlgebautes Haus drey Stockwerk hoch sammt darauf haftenden verkäuflichen Wollenzug und Leinwand. Verkaufs Gerechtsame aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige haben sich um die näheren Umstände an den Herrn J. U. Dr. **Friedrich Pflügl** wohnhaft Nr. 34 auf dem Plage mündlich oder in Portofreien Briefen zu wenden.

Concurs = Eröffnung.

Von dem Magistrate der k. k. landesfürstl. Stadt Freystadt wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über erklärte Zahlungs. Unvermögenheit in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte in Oesterreich ob der Enns befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des bürgerlichen Zwirnhändlers **Johann Schima** gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an den erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubet, hiermit erinnert, bis 26. November d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Hrn. Justizdr des Gutes Lambach **Johann Kaufeder** zu Freystadt, als Vertreter der dießfälligen Konkursmasse bey diesem Magistrate so gewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse versetzt zu werden verlangt, zu erweisen, wie im widrigen nach Verfließung des obbestimmten Tages niemand mehr angehört werden, und diejenigen, welche ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten in Oesterreich ob der Enns befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührete, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut vorge- merkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungeachtet des Compensations. Eigenthums oder Pfandrechtes das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzurufen verhalten werden würden. Freystadt am 22. October 1816.

Veräußerung einer realen Bäcker- und Mauthmühl-Gerechtsame, sammt dazur gehörigen Gebäuden und Grundstücken.

Der Unterzeichnete ist genehm, seine unter der Jurisdiction der löbl. k. k. hauptgewerkschaftl. Herrschaft Hieslau, in der Gemeinde, und Orte Radmer an der Stuben le-
findliche Bäcker, und Mühlergerechtsame, sammt allen dazugehörigen Gebäuden und Grund-
stücken, bestehend: aus einem mit einem Stodwerke gut gemauerten Hause, mit mehreren
Zimmern, Kammer, Keller, und Backofen, woben sich noch ein gemauerter Pferd- und
Kühstall, Stabl und Scheiterhütte, dann ein Hauswiesel sammt Wurggärtel 1 Joch 676
□ Alst., und eine Wiese, die sogenannte Spannerwiese von 4 Joch 1300 □ Alst. groß
befindet, endlich eine ganz gemauerte, von zahlreichen Mühlgässen besuchte, mitten im Or-
te, bey einem heiländigen Wasser am Radmererbach mit 2 Laufer, und mit einem sehr
geräumigen Mühlstühl, nebst dazugehörigen Scheiterhütte, dann dem Fluder, und Wehr-
gebäude versehenen Mauthmühle, aus freyer Hand käuflich hindanzugeben. Uebrigens da
sich sowohl in der aussern, als auch inneren Radmer nur diese einzige Bäckergerechtsame
befindet, und überhaupt Radmer durch die von fremden Gegenden herströmenden Kirch-
führer sehr zahlreich besucht wird, daher auch der Abgang nicht unbedeutend ist, endlich
sämmliche Gebäude in sehr guten Stande sind, so empfehlen sich diese Realitäten an jeden
Kaufslustigen von selbst. Daher werden alle jene, welche diese vorbenannten Realitäten käuf-
lich an sich zu bringen wünschen, ersucht, sich der näheren Bedingungen wegen, welche für
jeden Kaufslustigen sehr vortheilhaft seyn werden, entweder persönlich, oder in Portofreien
Briefen gerade an den unterzeichneten Eigenthümer zu wenden.

Jakob Schlager,

Bäcker, und Mühlermeister in der Radmer an der Stuben,
Bezirk Hieslau, Bruckerkreises, Land Oberösterreich.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von der hochgräflich Johann v. Weissenwolfschen Herrschaft Spielberg zu Steyregg
wird hiemit bekannt gemacht; daß der Johann Georg Spath, auch Steinmaßl Hantlbrgl
genannt, gewesener Uhrmacher und Inwohner zu Gusen Nr. 15, in der Pfarr St. Georgen
durch Räuber ermordet, am 2. d. M. todt gefunden wurde. Um nun in dieser Abhand-
lungssache sicher fürzugehen, werden alle diejenigen, welche in diese Masse etwas haften,
oder welche aus derselben etwas zu fordern haben, aufgesodert, bis zum 25. Novemb. d. J.
rückfichtlich der Forderungen sich in hiesiger Kanzley zu melden, und die etwaigen Foderun-
gen zu beweisen, wie im widrigen die Abhandlung gesetzlich gepflogen werden würde. Zu-
gleich wird erinnert, daß das Johann Georg Spathische Nachlassenschaftsvermögen bestehend
in Bildern, Zeichnungen, bedeutenden Uhrmachereerzeug, messingenen Schneidzeug, Dräh-
bänken, Uhrgläsern, Zeigern, Stahlfedern, vielen ganz neuen messingenen Rädern, geschmol-
lenen Zifferblättern, Uhrkästen von Messing, Rührmaschine, Gläsern zu einer neuen Zünd-
maschine, Sonnenuhr von Messing, dann in Bettar, Kästen, Seifeln, Spiegeln, und
verschiedenen sowohl häuslichen als Uhrmacheregeräthchaften, auf Anlangen der Erben am
6. Dezember d. J. von früh 8 Uhr angefangen, an den Meißbiethenden gegen gleich baar-
er Bezahlung im Wege der Licitazion wird veräußert werden. Die Liebhaber werden daher
eingeladen, an besagten Tage früh um 8 Uhr im sogenannten Steinmaßlhaus zu Gusen Nr.
15 zu erscheinen. Herrschaft Spielberg zu Steyregg am 15. Oktober 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Um auf den am 28. Sept. d. J. erfolgten Tod des Gottlieb Kastenbach, gewesenen
Wirths und Bäckers zu Pichling nächst dem Schiltensberge, in der Pfarr Ebelsberg die
Verlassenschaftsabhandlung mit Sicherheit pflegen zu können, werden von dem unterzeichneten
Stiftsgerichte alle jene, welche an des Erblassers und seinerüberlebenden Ehegattin gemein-

hässliches Vermögen aus was immer für einem Grunde Forderungen zu stellen haben, zu er auf den 30. Nov. d. J. anberaumten Tagssatzung mit dem Anhange hiermit vorgeladen, ei dieser Tagssatzung um 9 Uhr Vormittags in hiesiger Stifftsgerichtskanzley um so gewisser re Forderungen anzumelden, und zu erweisen, als ansonst die Abhandlung geschlossen, und as Vermögen der Wittwe und Erben zugeheilet werden würde. Stifftsgericht Florian en 28. October 1816.

Amortisation einer Sackpost.

Nachdem sich über die durch das unterzeichnete Hofgericht mittelst Amortisations- bifts des 24 März 1815 geschehene Aufforderung in den bestimmten Termin von einem hr 6 Wochen und 3 Tagen Niemand mit einem Anspruch auf die von Ignaz Ott, ge- est hiesiger bürgerl. Weißgärtermeyster untera 1. December 1811 aufgestellte, an seine rstorbene Ehegattin Regina Ott, über 270 fl. W. W. lautende, auf dem vorhin ihm genthümlich gewesenem Hause Nr. 530 in Linz intabulirte, 5 pr Ct. Schuldobligation ge- eldet hat; so wird auf weiteres Ansuchen des gedachten Hrn. Ignaz Ott, zur wirklichen mortification dieser Sackpost eine Tagssatzung auf den 15. Novemb. d. J. Vormittag um 9 hr in der Amtskanzley des Hofgerichtes Admont mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn ch bey dieser sich Niemand mit einem Anspruch auf vorbenannte Obligation meldet, selbe me weiters als geröbret erklärt, und die Extabulation bewilliget werden würde.

Hofgericht Admont in Obersteyer am 20. Okt. 1816.

Literarische Anzeigen.

Ben Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz, auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist ganz neu zu haben:

Job. Gottf. Herders sämtliche Werke. Achtzehnter Band gr8. Wien bei Weislinger. 2 fl. broch. 2 fl. 15 kr. Die P. T. Herren Pränumeranten belieben denselben abholen zu lassen.

Alpenrosen ein Schweizer Almanach auf das Jahr 1817, herausgege- ben von Ruhn, Meisner, Wöhl u. o. mit sehr schönen Kupf. in Taschens. niedlich geb. 12 fl.

Briefe des neu angekommenen Supeldauers an seinen Hrn. Vetter in Rakran. Mit Noten von einem Wiener Jahrgang 1816. Neuntes Heft Preis 36 kr.

Kupfer zum Supeldauer. Neunte Lieferung. 1 fl.

Versuch eines Festsadens der christlichen Religion nach der im Jahr 1808 entworfenen und vorgeschriebenen Skizze gearbeitet von Joseph Franz. Fünfte Aufla- ge 5 Hefte complet ungebunden 5 fl.

Lehrbuch der christlichen Religion. Zunächst zum Unterrichte für katho- lische Schulen; dann für alle die eine richtige Kenntniz der Lehre der katholischen Kir- che und eine Uebersicht derselben brauchen und wünschen. Verfaßt von August Fi- scher. gr8. Wien 817. ungebunden 2 fl.

Deutsche Sprachlehre für Anfänger mit Aufgaben, von C. F. Splitte- garb. Zweite Auflage 8. Leipzig 84. unq. 1 fl. 30 kr., geb. 2 fl.

Elementa Physicae Mathematicae Experimentalis in usum auditorum suorum conscripta a. Remigio Dödtl. 8. Viennae 6 fl. geb. 6 fl. 36 kr.

Appeltauer Elementorum mathematicae purae Pars prima. continens alge- bram. 8. Viennae 3 fl. 45 r. geb. 4 fl. 45 kr.

— — Eiusdem operis, Pars secunda continens Geometriam cum Fig. 8. 4 fl. 15 kr. geb. 5 fl. 6 kr.

Ueber Grundabgaben und ihre Regulirung. Von Dr. Jg. Seidtel, 8. Wien. brosch. 1 fl. 24 kr.

D. A. G. Richter. Die specielle Therapie, nach den hinterlassenen Papieren des Verstorbenen, herausgegeben von D. G. A. Richter. 3 Bände. 8. Wien 817. 18 fl.

Beiträge zur Beförderung einer Kurmethode auf psychischem Wege. Herausgegeben von J. Ch. Reil und J. Ch. Hoffbauer, Professor zu Halle. 2 Bde. gr8. 816. ungebunden. 9 fl.

Neues Bücher-Verzeichniß

der k. k. priv. öffentlichen Leihbibliothek des Friedrich Eurich in der Klostergasse No. 59. 8. Linz 817. brosch. 1 fl. 18 kr.

Inhalt.

Erste Abtheilung. 1) Classische Schriftsteller der Griechen und Römer, sowohl in der Grundsprache, als in deutschen Uebersetzungen. Zweite Abtheilung. 2) Alterthumskunde, Mythologie und Philologie. Dritte Abtheilung. 3) Lexikon oder Wörterbücher. Vierte Abtheilung. 4) Geographie, Statistik, Reisebeschreibungen, Länder- und Völkerkunde. Fünfte Abtheilung. 5) Alte und neue Geschichte, Lebensbeschreibungen. Sechste Abtheilung. 6) Naturlehre, Naturgeschichte, Botanik, Zoologie, Mineralogie, Chemie, Medicin, und Chirurgie. Siebente Abtheilung. 7) Haus- und Landwirthschaft, Garten- und Wiesenbau, Bienenzucht, Jagd- und Forstwesen, Handlung, Manufaktur und Technologie. Achte Abtheilung. 8) Unterhaltungsschriften. Neunte Abtheilung. 9) Theater.

Plan und Einrichtung der öffentlichen Leihbibliothek:

- 1) Für einen Band, welcher nach Belieben täglich Einmal ausgewechselt werden kann, wird jährlich 18 fl., halbjährlich 10 fl., vierteljährlich 5 fl., und monatlich 2 fl. voraus bezahlt, und (außer in besondern Fällen) 3 fl., welche beim Austritte wieder zurückgegeben werden, eingelegt.
- 2) Das kürzeste Abonnement ist in der Regel auf Einen Monat bestimmt. Wenn aber doch Durchreisende sich nicht abonniren, sondern nur einige Tage zu lesen wünschen, so zahlen sie täglich 7 kr. als Lesegebühr und deponiren den vollen Werth des jedesmal abverlangten Buches.
- 3) Auswärtige, auf dem Lande befindliche Lesefreunde, erhalten jedesmal auf eine Woche 6 Bücher, und deponiren 10 fl., der Erlag des Lesegeldes ist obigem gleich.
- 4) Es ist nothwendig, die Nummern mehrerer Bücher, die man zu lesen wünschet, zugleich anzuzeigen, damit, wenn einstweilen eins oder das andere Buch schon ausgeliehen wäre, man doch im Stande ist, die Herren Abonnenten zu befriedigen.
- 5) Die Bücher werden täglich, außer Sonn- und Feiertage, von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr, und Nachmittag von 2 bis Abends 4 Uhr ausgegeben.
- 6) Daß verdorbene oder verlorene Bücher wiederum im Ladenpreis zu ersetzen sind, wird Niemand unbillig finden; so wie auch, daß der Verlust eines einzelnen Bandes von einem Werke den Ersatz des ganzen Werkes nothwendig macht.
- 7) Alle Abonnenten, welche in der Entfernung von Linz wohnen, sorgen auf ihre eigenen Kosten für den Hin- und Hertransport der ausgeliehenen Bücher.
- 8) Werden alle neu erscheinenden Werke fernerhin diese Leihbibliothek aufgenommen, damit dem Wunsche jedes Lesers nach Möglichkeit entsprochen werde, worüber von Zeit zu Zeit gedruckte Verzeichnisse erscheinen.

Friedrich Eurich.

Intelligenzblatt

3 u r

k. k. privilegirten Linger-Zeitung.

Montag den 11. November 1816.

Verkauf einer Realität sammt Chyrurgischen-Gerechtsame.

Das im Markt Gröbming Nr. 8, unter der Grundherrschaft Haus, im Judenburg-
erkreise, in Obersteyer gelegene, sogenannte Baderhaus ist aus freyer Hand zu ver-
kaufen. Das Haus welches halb gemauert und in einem Stock bestehet, hat 6 Zimmer, 2
Cabinet, 1 Kuchentammer nebst Kuchel, worin sich ein grosser eingemauerter Waschkessel
öffnet, und ist überhaupt in einem guten Zustande, dann befindet sich ein klein neu ge-
bauter Pferd- und Schweinstall auf 1 Pferd und 2 Schweine nebst einer Holzhütte, dann
gehört zu diesem Haus ein Obstgarten von 200 □ Klafter, ein Wurzgartel von beynahe
100 □ Klafter, zwey Bürgerantheile von beinahe einem halben Joche, und ein Waldan-
theil; der gegenwärtige Zustand, und die vortheilhafte Lage dieser Realität empfehlen sich
selbst, der Kaufschilling ist 6000 fl. W. W. wovon die Hälfte baar, und die andere Hälfte
in binnen 4 Wochen baar bezahlet seyn muß. Auch können verschiedene Apotheker Geräth-
schaften, nach unpartheiischer Schätzung wie auch gute echte Medicamenten nach der der-
ortlich bestimmten Taxe, gegen 1 Drittl Einlaß und baarer Bezahlung übernommen werden.
Kaufsliebhaber haben sich entweder mündlich oder in Portofreien Briefen längstens binnen
4 Wochen an Unterzeichneten zu verwenden. Markt Gröbming den 19. Okt. 1816.

Emilius Uhl, geprüfter Wundarzt.

Freyer Verkauf der bürgerl. Lebzelterseckbaufung in der Stadt Grein im unteren Mühlkreise Oesterr. ob der Enns.

Ferdinand Stummer, und dessen Ehefrau Josepha, sind entschlossen, vorbenannte
bürgerl. Realität wegen weiterer Ansfüßigmachung aus freyer Hand zu verkaufen, und liegt
dieses Haus, worauf die Lebzelterseckgerechtigkeit radiziret ist, in einer sehr vortheilhaften
Lage, nämlich auf dem Stadtplatze, ist sehr gut gebauet, und bestehet zu ebener Erde in
einem Vorzimmer, einem grossen Wohnzimmer, einem kleinen Schlafzimmers, einer
Küche, Verschleißgewölbe, nebst einem daran stoßenden großen Gewölbe, einem geräumigen
Vorzimmer, und zwey guten Kellern. Im ersten Stock befindet sich ein schönes
rothes Zimmer, mit einer Nebenkammer, und einem kleinen Zimmer, eine Küche,
Speis, und sehr grosses mit Marmorsteinen gepflastertes, und gewölbtes Vorhaus, rück-
wärts ein extra Zimmer, ein geräumiger Boden mit einem unterschlagenen Getreidkorn-
boden, rückwärts im ersten Hofe befindet sich das Wachsziehgewölbe, die Honigpreßkam-
mer, das Lebzelterndachofengewölbe, ein Röhrbrunn, und gewölbte Stallung auf drey Kühe.
Im 2ten Hof ist ein Getreidstabl, Stallung auf 3 Pferde, 3 Futterböden, eine grosse
Holzhütte, und zunächst dieses Hofes ein kleines Obstgartel. Hierzu gehöret auch der eine
leine Strecke vom Haus entlegene grosse Küchengarten mit einigen Obstdäumen, worin sich
im Betrieb des Gewerbes die Wachsrau, und Bleichhütte sammt einem Ziehbrun mit
utem Wasser befindet. An Grundstücken gehören ferner zu diesem Hause 1 41/64 Joch

Acker, ein Hauflaß, 1464 Foch 9 1/2 □ Acker Wiesen, und eine Bestandwiese. Kaufslustige können daher täglich diese Realität in Augenschein nehmen, und mit den bemeldeten Eigenthümern den Kauf mit billigen Bedingungen darüber bis auf magistratliche Ratifikation abschließen. Stadt Grein den letzten Oktober 1816.

Hausverkauf.

Vom Pfliegerichte der Herrschaft Willberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe die Theresia Enmergerin, bürgerl. Gastgebin im Markte Ufer das Anlangen gestellt, ihre bürgerl. Behausung im besagten Markte zum Hirschen sammt darauf haftender Gastgebs- und Landkutschersgerechtigkeit, dann 2 Gärten, einen unmittelbar beim Hause, den andern bei der Donau im Weg der Versteigerung öffentlich feilzubieten. Da nun in dieses Gefuch gewilligt wurde; so wird zu diesem Endzwecke eine Lizitationstagssagung auf den 26. des künftigen Monats November um 9 Uhr früh in der Marktgerichtskanzley im Ufer angeordnet, wobei Kaufslustige zu erscheinen, und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben haben. Uebrigens steht denselben frey, die auf diesem Hause haftenden Lasten im dießherrschäftlichen Grundbuche, die Lizitationsbedingungen aber in der Marktgerichtskanzley im Ufer einzusehen. Willberg den 26. Oktober 1816.

Eine Halbkutsche zu verkaufen.

Eine von Sachkundigen auf 350 Gulden W. W. geschätzte grün lackirte noch gute auch auf Landwegen vollkommen brauchbare Halbkutsche, vierfüßig, und hinten und vorne hängend, ist alhier im Bürgerhose bey dem bürgerl. Sattlermeister Hrn. Huber täglich zu besehen, und am oberen Wasserthore Nr. 137 im 1ten Stock für 300 fl. W. W. zu verkaufen.

Linz am 7. November 1816.

Erledigung eines Schismatrischen Stipendien-Plazes.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß das für die Schismatrische Familie gestiftete Stipendium von jährlichen 23 fl. 30 fr. in Erledigung gekommen sey. Es haben sich also alle aus der Verwandtschaft Anspruch habende Jünglinge, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschten, bey dem Unterzeichneten, dem das Präsentationsrecht hierauf zusteht, binnen 6 Wochen zu melden, und ihre dießfälligen Gesuche stens mit dem Taufschein, dem Gesundheits- Armuths- Studien- und Sitten- Zeugnisse (beyde letztern von den zwey letztverfloßenen Semestern) stens mit der Anzeige über den Namen, die Dienstjahre des Vaters, die Anzahl seiner noch unversorgten Kinder, und ob selbe von väterlicher oder mütterlicher Seite verwaist sind, endlich stens ob sie einen Erziehungs- Vertrag oder ein Stipendium genießen? zu belegen. Zugleich haben dieselben unter einem der hochlöbl. k. k. Landesregierung anzuzeigen, daß sie sich um die Präsentation bey dem Unterzeichneten gemeldet haben. Linz den 16. Oktob. 1816.

Joseph Schismat,
gewesener k. k. bishöfl. Mundfisch in Passau.

Freyer Verkauf eines kleinen Landgutes.

Sehr nahe an der Hauptstadt Linz in einer sehr schönen Lage ihrer schönen Umgebungen ist ein kleines Landgütchen aus freyer Hand zu verkaufen. Das Wohngebäude enthält zu ebener Erde 3 Zimmer, eine Küche, ein Speisgewölbe, einen Keller, eine Zeugkammer, einen geräumigen Hof mit den erforderlichen sehr guten und bequemen Wirtschaftsgebäuden. Im ersten Stocke sind 5 geräumige, lichte, meistens gemauhte Zimmer, eine Küche, ein Speisgewölbe; an dem Hause befindet sich der Obst- und Küchengarten mit einem schönen, gemauerten Lusthause, wovon man die freye Ansicht der Stadt und Gegend hat, und 17 Foch guter Acker und Wiesen, mit vielen Obstbäumen. Diese kleine aber erträglich Landwirthschaft wird sammt dem Fundo instructo und andern Beigüßern um einen billigen

Kaufschilling mit annehmbaren Bedingungen verkauft, und biethet sowohl ein anmuthiges als sehr nutzbares Ganzes für eine Familie dar, welche entweder in der Nähe einer Hauptstadt leben will, oder ein Gewerbe oder sonstige Beschäftigung in der Hauptstadt damit erbinde. Wahre Kaufslustige belieben die nähere Auskunft bey dem Unterzeichneten einzusehen, die Kaufsbedingungen und das Inventar des Fundi instructi einzusehen. Linz am 31. Okt. 1816.

Michael v. Kunitzsch, Professor und Wirthschaftsagent,
wohnhaft im rothen Krebsen am obern Wallerthor.

Freyer Verkauf einer Chyrurgen-Behausung.

Endesgefertigter ist entschlossen, seine besitzende im Ort und Pfarr Pichl Nr. 30 befindliche und der dasig löbl. k. k. Pfarrherrschaft unterthänige Chyrurgen- oder Baadbehausung sammt den hierzu gehörigen Hausgarten von 125 □ Klafter aus freyer Hand, und vorzüglich wegen seinen gebrechlichen Gesundheitsumständen zu verkaufen. Dieses Haus, welches sich im guten und bequemen Bauzustande befindet, hat für einen ausübenden Chyrurg unter andern die besonderen Vortheile an sich, daß es im Orte der Pfarrkirche, zu der ein großer Pfarrbezirk von 63 Ortschaften der besten Lage gehört, befindlich ist, welcher einen guten Erwerb von selbst verspricht. Kaufslustige belieben sich demnach bey Unterzeichneten zu melden, mit ihm die näheren Bedingungen zu verabreden, und den Kauf bis auf obrigkeitliche Genehmigung abzuschließen. Pichl unweit Wels im Hausruckviertel Oesterreich ob der Enns am 2. November 1816.

Andreas Mez, Wundarzt und Geburtshelfer.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Von der Abhandlungsinstanz der hochgräflich Johann von Weissenwolfschen Herrschaft Lustenfelden zu Steyregg wird bekannt gemacht: daß auf Ansuchen des Herrn Massakura-Pors, Tobias Benedikt Feichtinger, der Rechte Doktor, auch Hof- und Gerichtsadvokaten zu Linz, die Nachlassenschaftsstücke des verstorbenen Herrn Franz Schuf, der Rechte Doktor, und k. k. Professor der Landwirthschaft zu Linz, welche Stücke in beträchtlicher Leibkleidung, Wäsche, in einer silbernen Sackuhr, Spornen, Pferdgebiß, Brustgeschirren, Reitsattel, Wendelschlitten, messingenen Magnetapparat, Reisezeug, in verschiedenen auf die Pferdekur Bezug habenden Instrumenten, 2 Pistolen, Siegelstaf, Bleistiften, Federkiele, einer großen Badwanne, Reisekoffer, und verschiedenen andern Fahrnissen bestehen, den 29. November d. J. früh um 8 Uhr im k. k. Musterhose (vorhin Taschlbaurnhof) zu Neuhäusel Linz Nr. 503 an den Meistbiethenden gegen gleich baarer Bezahlung öffentlich werden versteigert werden; dahero die Liebhaber an besagten Tag und Stunde im k. k. Musterhose (vorhin Taschlbaurnhof) zu Neuhäusel Linz zu erscheinen haben.

Pfleggericht der Herrschaft Lustenfelden zu Steyregg am 28. Oktober 1816.

Verkaufs-Anzeige.

In der Hauptstadt Linz ist ein wohlgebautes Haus drey Stockwerk hoch sammt darauf hastenden verlässlichen Wollenzug und Leinwand Verkaufs Berechtigte aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufslustige haben sich um die näheren Umstände an den Herrn J. U. Dr. Friedrich Pflügl wohnhaft Nr. 34 auf dem Plage mündlich oder in Portofreyen Briefen zu wenden.

Gant- und Versteigerungs-Edikt.

Michael Rußbaumer, Hausler zu Hippling bey St. Georgen und dessen Ehefrau (welche bisher auch mit Leinwand- und Kramer-Waare die inländischen Märkte bezogen) haben bey ihrer bedeutenden Ueberschuldung am 8. d. M. ihr Vermögen den Gläubigern abgetrennt, wornach der Konkurs derselben ausgesprochen wurde. Zu diesem Ende werden hier

mit folgende Ediktstöße und war ad Liquidandum Montag der 18. November ad Expiendum Montag der 16. December, und ad Concludendum Montag der 30. December l. J. und Montag der 13. Jänner 1817 festgesetzt, und hiezu alle jene, welche an diese Eheleute oder an ihr Vermögen was immer für Forderungen und Ansprüche zu haben glauben, unter dem Anhang bei Vermeidung gesetzlicher Strafe vorgeladen, daß am 2. Etliche Tage den 18. November l. J. zugleich auch a) die gütliche Beendigung des Kontos verfahren zwischen den Gläubigern versucht, und b) die Versteigerung des Aufbaumer-Häusels und Gartels zu Unterhipping Nr. 5 vorgenommen werden wird, wornach sich Gläubiger und Kaufliebhaber zu achten wissen werden. Frankenmarkt am 12. Oktober 1816.

R. K. Landgericht Frankenmarkt.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pfliegerichte der bischöf. Dotationsherrschaft Gleink wird hiermit bekannt gemacht: Es sey der diezherrschäftliche Gerichtsaktuar Herr David Ehrlich, am 11. d. M. mit Zurücklassung eines Testaments gestorben. Um mit dessen Verlassenschaftsache sicher fürgehen zu können, werden alle jene, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben verneinen, hiermit aufgesordert, ihre Ansprüche und Forderungen bis 25. folgenden Monats November bei diesem Gerichte um so gewiß anzumelden, und zu liquidiren, als nach Verlauf dieser Frist die Abhandlung gepflogen, und das Vermögen den Erben eingantwortet werden wird. Gleink den 26. Okt. 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von der hochgräflich Johann v. Weißenwolfschen Herrschaft Spielberg zu Steyregg wird hiermit bekannt gemacht; daß der Johann Georg Spath, auch Steinmaßl Hausier genannt, gewesener Uhrmacher und Einwohner zu Gusen Nr. 15, in der Pfarr St. Georgen durch Räuber ermordet, am 2. d. M. todt gefunden wurde. Um nun in dieser Abhandlungsache sicher fürzugehen, werden alle diejenigen, welche in diese Masse etwas haben, oder welche aus derselben etwas zu fordern haben, aufgesordert, bis zum 25. Novemb. d. J. rücksichtlich der Forderungen sich in hiesiger Kanzley zu melden, und die etwaigen Forderungen zu beweisen, wie im widrigen die Abhandlung gesetzlich gepflogen werden würde. Zugleich wird erinnert, daß das Johann Georg Spath'sche Nachlassenschaftsvermögen bestehend in Bildern, Zeichnungen, bedeutenden Uhrmacherwerkzeug, messingenen Schneidzeug, Drähdanken, Uhrgläsern, Zeigern, Stahlfedern, vielen ganz neuen messingenen Rädern, gestempelten Zifferblättern, Uhrkästen von Messing, Zündmaschine, Gläsern zu einer neuen Zündmaschine, Sonnenuhr von Messing, dann in Betten, Kästen, Sesseln, Spiegel, und verschiedenen sowohl häuslichen als Uhrmachergeräthschaften, auf Anlangen der Erben am 6. Dezember d. J. von früh 8 Uhr angefangen, an den Meißbiethenden gegen gleich baarer Bezahlung im Wege der Lizitation wird veräußert werden. Die Liebhaber werden daher eingeladen, an besagten Tage früh um 8 Uhr im sogenannten Steinmaßlhaus zu Gusen Nr. 15 zu erscheinen. Herrschaft Spielberg zu Steyregg am 15. Oktober 1816.

Schuldbrief-Amortisirung.

Nachdem laut des diezherrschäftl. Grund- und Sachbuches Tomo Imo. pag. 109 auf die Realität des hiesigen Unterthans Joseph Ennsbruner zu Niedersebern Nr. 9, Pfarr Maarn, ein Schuldbrief ddo. 26. August 1807 zu 5 prEt. pr. 700 fl. an seinem Bruder Kaspar Ennsbruner als vorgemerkt besteht, der Joseph Ennsbruner aber diese Schuldbrief bereits getilgt zu haben vorgiebt; so wird obiger Kaspar Ennsbruner hiezumit aufgesordert, sein Recht hierüber binnen 1 Jahr, 6 Wochen, 3 Tagen darzuthun, als widrigenfalls dieser Schuldbrief gerödet, und im Grundbuche gelöscht werden würde.

Von der Grundbuchherrschaft Greinburg den 31. Oktober 1816.

Freier Haus-Verkauf.

Norbert Stummer, und dessen Ehefrau Josepha, sind entschlossen, ihre bürgerl. Realitdt aus freier Hand zu verkaufen, und liegt dieses Haus Nr. 111, in der Stadt Grein, worauf die Schiffmeisters- und Holzhandlungsgerechtigkeit aller Gattung Hölzer, sowohl des Bau- als Brennholzes, dann die Leutgeschafft aller Getränke zum schwarzen Ab- er radiziret ist, in einer sehr vortheilhaften Lage, nemlich auf dem Stadtplatze, ist sehr gut gebauet, und bestehet zu ebener Erde in einem grossen Wohnzimmer, 2 Nebenzimmern, die heizbar, wovon das 3te ganz gewölbt, und mit einer eisernen Thür versehen ist, einem grossen gewölbten Vorhaus, einer geräumigen lichten Küche, 1 gewölbten Speis, alles mit Marmorsteinen gepflastert. Im 1ten Stock befindet sich ein geräumiges grosses Vorhaus, 1 sehr grosses Tafelzimmer, 1 Nebenzimmer, 1 gewölbtcs Dienstbothenzimmer, 1 Küche, 1 extra ausgemahltes Zimmer, in dem langen gewölbten Gang 1 grosses gewölbt- es mit eisernen Fensterbalken versehenes Zimmer, 2 Nebenzimmern, und sind überhaupt alle Fenster zu ebener Erde, und im 1ten Stock mit eisernen Gittern versehen; im 2ten Stock 1 grosses, und 1 gewölbtcs kleineres Zimmer, 3 neue mit ungebrannten Ziegeln gepflasterte Böden, wovon jeder besonders gesperrt, und einen Raum in sich fassen, wo mehrere tausend Mehen Fruchtgattungen aufgeschüttet werden können. Im Hofe zu ebener Erde befindet sich noch eine sehr grosse gewölbtte Speise, mit eisernen Thür, und Fenster- balken versehen, 2 gewölbtte Stallungen auf 3 Pferde, und 5 Küche, 1 gewölbtcs Zimmerl für den Pferd knecht, 1 Futterkammer, 1 Hütte mit 2 Böden zum süssen und sauren Fut- ter, 1 Pumpenbrunnen mit guten Trinkwasser; der Hof ist durchgehends mit grossen Stei- nen gepflastert. Auch befinden sich im Hause 3 gutgewölbtte Keller zur Unterbringung von 500 Eimer Wein, 1 Vorkeller zu Kraut und Rüben, und sind alle Stiegen im Hause mit steinernen Staffeln versehen. Hierzu gehöret noch der eine kleine Strecke vom Hause entfernte grosse Kichengarten, mit Zwergobstbäumen, and einem Lusthause versehen, dann in unweit davon liegender Getreidestall; auf der Holzlegstatt untern Schloß Greinburg 1 neugebaute Hütte, mit 3 Abtheilungen, zur Aufbewahrung verschiedener Schiffsgerdth- schaften und Futterwerk. Bei dem Spital allda, befindet sich ein lebiger Grund, welcher um Hause gehört, und worauf eine neue Schopperhütte steht, und so auch die zugeführt werdenden Baurnbrennhölzer aufgesetzt werden können. An Grundstücken gehören zu die- sem Hause 7/64 Joch 20 □ Klst. Acker, 6/64 Joch 7 1/2 □ Klst. Wiesen, nebst einer Wiese mit süssen Futter in der Erdenau. Kauflustige können daher täglich diese Realitdt in Augenschein nehmen, und mit den bemeldten Eigenthümern den Kauf darüber bis auf nagisiraltliche Karifikation abschließen.

Stadt Grein den 7. November 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von der kaiserl. königl. kais. Gesellen-Administration im Lande Oesterreich ob der Enns, wird gegen den Franz Nögel, ehemaligen Handelsmann zu Wallerstein in Bayern, der Herrschaft Wallerstein in diesem Königreiche unterstehend, folgendes Straferkenntniß ausgesprochen. Nachdem derselbe eingekondenermassen bei dem k. k. Grenzkommande Nisch am 1. Jan. 1816 in der vorsätzlichen Einschmuggung mit 23 Packeln pr. 23,000 Stück Nögel- tabak betreten worden: So wird ihm (Nögel) diese Einfuhrverbothe. Woare nach dem Zollpatente S. S. 2., 86., 87., und 102., dann dem Verschärfungs- Zirkulare vom 25. Dezember 1810, nebst den zweifachen Werthübertrügen von vier und dreissig Gulden 30 fr. in Verfall gesprochen. Es steht demselben jedoch frey, wider diese Nozion binnen zwölf Wochen, vom Empfangstage gerechnet, entweder den Gnaden- oder Rechtsweg einzuschla- gen. Linz den 8. November 1816.

Int. Bl. J. L. 3 Nr. 91. 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Am auf den am 28. Sept. d. J. erfolgten Tod des Gottlieb Kalkenbach, gewesenen Wirths und Valters zu Pichling nächst dem Schiltensberge, in der Pfarre Ebelsberg die Verlassenschafts-Abhandlung mit Sicherheit pflegen zu können, werden von dem unterzeichneten Stiftsgerichte alle jene, welche an des Erblässers und seiner überlebenden Ehegattin gemeinschaftliches Vermögen aus was immer für einem Grunde Forderungen zu stellen haben, zu der auf den 30. Nov. d. J. anberaumten Tagssagung mit dem Anhange hiermit vorgeladen, bei dieser Tagssagung um 9 Uhr Vormittags in hiesiger Stiftsgerichtskanzley um so gewisser ihre Forderungen anzumelden, und zu erweisen, als ansonst die Abhandlung geschlossen, und das Vermögen der Wittve und Erben zugetheilt werden würde. Stiftsgericht Florian den 28. Oktober 1816.

Amortisation einer Sappost.

Nachdem sich über die durch das unterzeichnete Hofgericht mittelst Amortisations-Edikt ddo. 22 März 1815 geschehene Aufforderung in den bestimmten Termin von einem Jahr 6 Wochen und 3 Tagen Niemand mit einem Anspruch auf die von Ignaz Ott, gewes. hiesiger bürgerl. Weingärtnermeister untern 1. December 1811 ausgestellte, an seine verstorbene Ehegattin Regina Ott, über 270 fl. W. W. lautende, auf dem vorhin ihm eigenthümlich gewiesenen Hause Nr. 530 in Linz insabulirte, 5 prEt. Schuldobligation gemeldet hat; so wird auf weiteres Anlangen des gedachten Hrn. Ignaz Ott, zur wirklichen Amortisirung dieser Sappost eine Tagssagung auf den 15. Novemb. d. J. Vormittag um 9 Uhr in der Amtskanzley des Hofgerichtes Almont mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn auch bey dieser sich Niemand mit einem Anspruch auf vorbenannte Obligation meldet, selbe ohne weiters als gerddet erklärt, und die Extabulation bewilliget werden würde. Hofgericht Almont in Obersiebenbrunn am 20. Okt. 1816.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst-, Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:

F r a n z I.

Nach dem großen Siege von Leipzig.

(Feldmarschall Fürst von Schwarzenberg eilt mit der Sieges-Nachricht zum Kaiser. — In der Ferne sieht man das Ende der Schlacht.)

Da es seit längerer Zeit der Wunsch des Publikums war, unsern gnädigsten Monarchen in einem angemessenen und ähnlichen Bilde zu besitzen, so hat der Herausgeber dieser Mühe nach Aufwand gespart, diesem Wunsche entgegen zu kommen, und glaubt, den Kaiser in keinem interessanteren Augenblicke darstellen zu können, als in jener wichtigen Epoche, in welcher ihn die Vorsicht zum Sieger und Retter von Europa auferkocht. Um dabei das Andenken an jene ohnedieß für Jedermann unvergeßliche Zeit zu bewahren, so erscheint Er in ganzer Figur nach der Schlacht von Leipzig. Dieses Blatt ist in groß Regal Folio in punctirter Manier sehr schön bearbeitet, und kostet 30 fl. W. W.

Herber (J. G.) Dichtungen aus der Vorwelt. Mit Vignette 8. Wien 816. broch. 2 fl. 45 fr.
Schiller's (Fr.) literarischer Nachlaß. Original Ausgabe. Mit Schillers Portrait 8. Stuttgart 816. Im Umschlag broch. 4 fl.

- Boulogne (F.)** der elegante Theetisch, oder die Kunst einen glänzenden Zirkel auf eine geschmackvolle und anständige Art ohne großen Aufwand zu bewirthen. 8. Wien 816. brosch. 1 fl. 20 fr.
- Hölty's (L. F. Ch.)** Gedichte. Taschenformat. Mit Kupf. 816. kartonirt. 2 fl.
- Hagedorn (F. v.)** sämtliche poetische Werke. 5 Theile mit Kupf. 12. Wien 816. brosch. 22 fl.
- Wirschel (F. H. W.)** Morgen- und Abendopfer in Gesängen. 12. Wien 810. 2 fl. 30 fr.
- Briefsteller (neuerer)** für Liebende. Bestehend in einer vorläufigen Anleitung zur Rechtschreibung, sachlichen Erläuterung des Briefstils, und gewählten Beispielen für alle Verhältnisse dieses Gefühls. Nebst einer kleinen Geschichte in Briefen. Von Schmidt 8. Leipzig. 2 fl.
- Rogebue (M. v.)** neue kleine Schriften, oder Sammlung der neuesten kleinen Erzählungen, Geschichten, Anekdoten und Miscellen. 8 Bände mit Kupf. 8. Wien 810. 9 fl.
- Afrika (das westliche)** oder Sitten, Gebräuche und Gewohnheiten der Afrikaner zwischen dem Senegal und Gambia und der Mohrenstämme in der großen Wüste; nebst naturhistorischen Bemerkungen der afrikanischen Colonien. Aus dem Französischen des R. G. B. Erstes Bändchen mit vielen Kupf. 12. Wien 3 fl. 45 fr.
- Eilbert (F. P.)** der Handlungs-Correspondent, oder zweckmäßig geordnete Sammlung französischer und deutscher Handelsbriefe, für Jünglinge, welche sich dem Handelsfache widmen. gr8. Wien 817. 2 fl. 45 fr.
- Eschenmayer (E. M. v.)** Versuch die scheinbare Magie des thierischen Magnetismus aus physiologischen und psychischen Gesetzen zu erklären. 8. Wien 816. 1 fl. 54 fr.

Neues Bücher-Verzeichniß

der k. k. priv. öffentlichen Leihbibliothek des Friedrich Surich in der Klostergasse Nr. 59. 8. Linz 817. brosch. 1 fl. 48 fr.

Inhalt.

Erste Abtheilung. 1) Classische Schriftsteller der Griechen und Römer, sowohl in der Grundsprache, als in deutschen Uebersetzungen. Zweyte Abtheilung. 2) Alterthumskunde, Mythologie und Pöhlologie. Dritte Abtheilung. 3) Lexikon oder Wörterbücher. Vierte Abtheilung. 4) Geographie, Statistik, Reisebeschreibungen, Länder- und Völkertunde. Fünfte Abtheilung. 5) Alte und neue Geschichte, Lebensbeschreibungen. Sechste Abtheilung. 6) Naturlehre, Naturgeschichte, Botanik, Zoologie, Mineralogie, Chemie, Medizin, und Chirurgie. Siebente Abtheilung. 7) Haus- und Landwirthschaft, Garten- und Wiesenbau, Bienenzucht, Jagd- und Forstwesen, Handlung, Manufaktur und Technologie. Achte Abtheilung. 8) Unterhaltungsschriften. Neunte Abtheilung. 9) Theater.

Plan und Einrichtung der öffentlichen Leihbibliothek:

- 1) Für einen Band, welcher nach Belieben täglich Einmal ausgewechselt werden kann, wird jährlich 18 fl., halbjährlich 10 fl., vierteljährlich 5 fl., und monatlich 2 fl. vorausbezahlt, und (außer in besondern Fällen) 3 fl., welche beim Austritte wieder zurückgegeben werden, eingelegt.
- 2) Das kürzeste Abonnement ist in der Regel auf Einen Monat bestimmt. Wenn aber doch Durchreisende sich nicht abonniren, sondern nur einige Tage zu lesen wünschen, so zahlen sie täglich 7 kr. als Lesegeld und deponiren den vollen Werth des jedesmal abverlangten Buches.
- 3) Auswärtige, auf dem Lande befindliche Lesefreunde, erhalten jedesmal auf eine Woche 6 Bücher, und deponiren 10 fl., der Erlag des Lesegeldes ist obigem gleich.

- 4) Es ist nothwendig, die Nummern mehrerer Bücher, die man zu lesen wünschet, zugleich anzuzeigen, damit, wenn einstweilen eines oder das andere Buch schon ausgeliehen wäre, man doch im Stande ist, die Herren Abonnenten zu befriedigen.
- 5) Die Bücher werden täglich, außer Sonn- und Feiertage, von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr, und Nachmittag von 2 bis Abends 6 Uhr ausgegeben.
- 6) Daß verdorbene oder verlorene Bücher wiederum im Ladenpreis zu ersetzen sind, wird Niemand unbillig finden; so wie auch, daß der Verlust eines einzelnen Bandes von einem Werke den Ersatz des ganzen Werkes nothwendig macht.
- 7) Alle Abonnenten, welche in der Entfernung von Linz wohnen, sorgen auf ihre eigenen Kosten für den Hin- und Hertransport der ausgewählten Bücher.
- 8) Werden alle neu erscheinenden Werke fernerhin in diese Leihbibliothek aufgenommen, damit dem Wunsche jedes Lesers nach Möglichkeit entsprochen werde, worüber von Zeit zu Zeit gedruckte Verzeichnisse erscheinen.

Friedrich Eulich.

Bei Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz,
auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist ganz neu zu haben:

Joh. Gottf. Herders sämtliche Werke. Achtzehnter Band 88. Wien bei Weislager. 2 fl. brosch. 2 fl. 15 kr. Die P. T. Herren Pränumeranten belieben denselben abholen zu lassen.

Alpenrosen ein Schweizer-Almanach auf das Jahr 1817, herausgegeben von Ruhn, Wiesner, Wöhl u. a. mit sehr schönen Kupf. in Tasch. niedlich geb. 10 fl.

Briefe des neu angekommenen Cupeldauers an seinen Hrn. Vetter in Lutran. Mit Noten von einem Wiener Jahrgang 1816. Deuteses Heft Preis 36 kr.

Kupfer zum Cupeldauer. Neunte Lieferung. 1 fl.

Versuch eines Festsadens der christlichen Religion nach der im Jahr 1808 entworfenen und vorgeschriebenen Skizze bearbeitet von Joseph Franz. Fünfte Auflage 5 Hefte complet ungebounden 5 fl.

Lehrbuch der christlichen Religion. Zunächst zum Unterrichte für katholische Schulen; dann für alle die eine richtige Kenntniß der Lehre der katholischen Kirche und eine Uebersicht derselben brauchen und wünschen. Verfaßt von August Fischer. 88. Wien 817. ungebounden 3 fl.

Deutsche Sprachlehre für Anfänger mit Aufgaben, von C. F. Splittengard. Zweyte Auflage 8. Leipzig 814. ung. 1 fl. 30 kr., geb. 2 fl.

Elementa Physicae Mathematico-Experimentalis in usum auditorum suorum conscripta a Remigio Döttler. 8. Viennae 6 fl. geb. 6 fl. 36 kr.

Appeltauer Elementorum matheseos purae Pars prima. continens algebra. 8. Viennae 3 fl. 45 kr. geb. 4 fl. 45 kr.

— — **Ejusdem operis, Pars secunda continens Geometriam cum Fig.** 8. 4 fl. 15 kr. geb. 5 fl. 15 kr.

Ueber Grundabgaben und ihre Regulirung. Von Dr. Jg. Weidtel, 8. Wien. brosch. 1 fl. 24 kr.

D. A. G. Richter. Die specielle Therapie, nach den hinterlassenen Papieren des Verstorbenen, herausgegeben von D. G. A. Richter. 3 Bände. 8. Wien 817. 18 fl.

Beiträge zur Beförderung einer Kurmethode auf psychischem Wege. Herausgegeben von J. Ch. Reil und J. Ch. Hoffbauer, Professor zu Halle. 2 Bde. 88. 816. ungebounden 2 fl.

Intelligenzblatt

der
k. k. privilegierten Linger-Zeitung.

Freitag den 15. November 1816.

Ziehungs-Nachricht

der

Herrschaft Eichberg,
nebst drey anderen bedeutenden Realitäten in Steyermark.

Da von dieser Lotterie der größere Theil der Loose, besonders durch den zahlreichen Absatz in Steyrmark, wo man den Werth und die Vorzüge dieser Realitäten genau kennt, abgesetzt ist, so ist man in der angenehmen Lage, schon gegenwärtig anzukünden: daß in einem Falle mehr ein Rücktritt von diesem Spiele statt haben, und folglich die Ziehung bestimmt für sich gehen werde.

Die in dieser Lotterie auswirkende Realitäten sind folgende:

1ten: Die Herrschaft Eichberg sammt Benklissen und Zugehör gerichtlich geschätzt auf 368,328 fl. 50 kr. 2ten: Eine Mahl- und drey Sägemühlen, dann drey Kohlwerke sammt Wohn- und Wirtschaftsb.-Gebäuden, mit 379 Joch Waldungen, im gerichtlichen Schätzungswerthe 116,833 fl. 49 kr. 3ten: Der Edelsitz Grottenstein bei Graz, sammt Benklissen und Zugehör gerichtlich geschätzt auf 90,306 fl. 49 kr. 4ten: Das Haus Nr. 130 in Graz, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 32,833 fl. Mit diesem Spiele sind noch bedeutende Geldgewinne, an der Zahl 1037, von 20,000 fl. — 10,000 fl. — 5000 fl. und so weiter abwärts bis 20 fl. verbunden; vermög dem Spielplan kann ein Loos siebenmal gewinnen.

Loose hiervon a 15 fl. sind in der Schreibstube des Franz Planck, so wie von Hlubosch und Pittsch a 25 fl., bis 24. dieses Monats, wovon die zweite Ziehung den 30. Nov. bestimmt vor sich geht, auch von die 4 Häuser in Baaden a 12 fl. W. W.; von die 3 Häuser in Triest a 10 fl. W. Et. täglich zu haben.

Freyer Haus-Verkauf.

Robert Stummer, und dessen Ehefrau Josepha, sind entschlossen, ihre bürgerl. Realität aus freyer Hand zu verkaufen, und liegt dieses Haus Nr. 111, in der Stadt Frein, worauf die Schiffsmeißler- und Holzhandlungsgerechtigkeit aller Gattung Hölzer, sowohl des Bau-, als Brennholzes, dann die Leutgebschaft aller Getränke zum schwarzen Ab- er radigiret ist, in einer sehr vortheilhaften Lage, nemlich auf dem Stadtplatz, ist sehr gut gebaut, und bestehet zu ebener Erde in einem grossen Wohnzimmer, 2 Nebenzimmern, 1 heizbar, wovon das 3te ganz gewölbt, und mit einer eisernen Thür versehen ist, ein grossen gewölbten Vorhaus, einer geräumigen lichten Küche, 1 gewölbten Speis, 1

tes mit Marmorsteinen gepflastert. Im 1ten Stock befindet sich ein geräumiges großes Vorhaus, 1 sehr großes Esszimmer, 1 Nebenzimmer, 1 gewölbtes Diensthörzimmer, 1 Küche, 1 extra ausgemaltes Zimmer, in dem langen gewölbten Gang 1 großes gewölbtes mit eisernen Fensterbalken versehenes Zimmer, 2 Nebenzimmern, und sind überhaupt alle Fenster zu ebener Erde, und im 1ten Stock mit eisernen Gittern versehen; im 2ten Stock 1 großes, und 1 gewölbtes kleineres Zimmer, 3 neue mit ungebrannten Ziegeln gepflasterte Böden, wovon jeder besonders gesperrt, und einen Raum in sich fassen, wo mehrere tausend Meysen Fruchtgattungen aufgeschüttet werden können. Im Hofe zu ebener Erde befindet sich noch eine sehr große gewölbte Speise, mit eisernen Thür, und Fensterbalken versehen, 2 gewölbte Stallungen auf 3 Pferde, und 5 Kühe, 1 gewölbtes Zimmer für den Pferdewech, 1 Futterkammer, 1 Hütte mit 2 Böden zum fassen und sauren Futter, 1 Pumpenbrunnen mit guten Trinkwasser; der Hof ist durchgehends mit grossen Steinen gepflastert. Auch befinden sich im Hause 3 gutgewölbte Kelder zur Unterbringung von 1500 Eimer Wein, 1 Vorkeller zu Kraut und Rüben, und sind alle Striegen im Hause mit steinernen Stäffeln versehen. Hierzu gehöret noch der eine kleine Streife vom Hause entfernte große Küchengarten, mit Zwergobstbäumen, und einem Lusthause versehen, dann ein unweit davon liegender Getreidestall; auf der Holzlegstatt untern Schloß Greinburg 1 neugebaute Hütte, mit 3 Abtheilungen, zur Aufbewahrung verschiedener Schiffsgeräthschaften und Futterwerk. Bei dem Spital alda, befindet sich ein lediger Grund, welcher zum Hause gehöret, und worauf eine neue Schopperhütte steht, und so auch die zugeführt werdenden Baurnbreunhölzer aufgesetzt werden können. An Grundstücken gehören zu diesem Hause 7/64 Joch 20 □ Aist. Acker, 6/64 Joch 7 1/2 □ Aist. Wiesen, nebst einer Wiese mit fassen Futter in der Erdenau. Kauflustige können daher täglich diese Realität in Augenschein nehmen, und mit den bemeldten Eigenthümern den Kauf darüber bis auf magistralliche Ratifikation abschließen.

Stadt Grein den 7. November. 1816.

Verkauf einer Realität sammt Chyrurgischen-Berechtsame.

Das im Markt Gröbming Nr. 8, unter der Grundherrschaft Haus, im Zudenburgerkreise, in Oberstener gelegene, sogenannte Baderhaus ist aus freyer Hand zu verkaufen. Das Haus welches halb gemauert und in einem Stock bestehet, hat 6 Zimmer, 1 Rabinet, 1 Kuderkammer nebst Küche, worin sich ein grosser eingemauerter Waschkübel befindet, und ist überhaupt in einem guten Zustande, dann befindet sich ein klein neu gebautes Pferd- und Schweinstall auf 1 Pferd und 2 Schweine nebst einer Holzhütte, dann gehöret zu diesem Haus ein Obstgarten von 200 □ Alost, ein Wurzgartel von beynahz 300 □ Alost, zwey Bürgerantheile von beynahz einem halben Joch, und ein Waldantheil; der gegenwärtige Zustand, und die vortheilhafte Lage dieser Realität empfehlen sich selbst, der Kaufschilling ist 6000 fl. W. W. wovon die Hälfte baar, und die andere Hälfte binnen 4 Wochen baar bezahlt seyn muß. Auch können verschiedene Apotheker Geschäften, nach unpartheyischer Schätzung wie auch gute dichte Medicamenten nach der termalig bestimmten Taxe, gegen 1 Dritt. Einlaß und baarer Bezahlung übernommen werden. Kaufesliebhaber haben sich entweder mündlich oder in Portofreyen Briefen längstens binnen 6 Wochen an Unterzeichneten zu verwenden. Markt Gröbming den 29. Okt. 1816.

Emilius Uhl, geprüfter Wundarzt.

Freyer Verkauf der bürgerl. Lebzeltersbehausung in der Stadt Grein im untern Mühlkreise Oesterr. ob der Enns.

Ferdinand Stummer, und dessen Ehefrau Josepha, sind entschlossen, vorbemesdte bürgerl. Realität wegen weiterer Ansfügigmachung aus freyer Hand zu verkaufen, und liegt

eser Haus, worauf die Lebzeltergerechtigkeit radiziret ist, in einer sehr vortheilhaften Lage, nämlich auf dem Stadtplatze, ist sehr gut gebauet, und besteht zu ebener Erde in einem Vorzimmer, einem großen Wohnzimmer, einem kleinen Schlafzimmer, einer Küche, Verschleißgemölde, nebst einem daran stoßenden großen Gewölbe, einem geräumigen Vorzimmer, und zwei guten Kellern. Im ersten Stock befindet sich ein schönes offenes Zimmer, mit einer Nebenkammer, und einem kleinen Zimmer, eine Küche, Speis, und sehr großes mit Marmorsteinen gepflastertes, und gewölbtes Vorhaus, rückwärts ein extra Zimmer, ein geräumiger Boden mit einem unterschlagenen Getreidkammer, rückwärts im ersten Hofe befindet sich das Waschziehgewölbe, die Honigpreßkammer, das Lebzelterbackofengewölbe, ein Röhrbrunn, und gewölbte Stallung auf drei Räder. Im 2ten Hof ist ein Getreidstall, Stallung auf 3 Pferde, 3 Futterböden, eine große Holzhütte, und zunächst dieses Hofes ein kleines Obstgärtl. Hierzu gehöret auch der eine eine Strecke vom Haus entlegene große Küchengarten mit einigen Obstbäumen, worin sich im Betrieb des Gewerbes die Wackelkraut, und Bleichhütte sammt einem Ziehbrunn mit dem Wasser befindet. An Grundstücken gehören ferner zu diesem Hause 1 44/64 Joch Acker, ein Hausfluß, 14/64 Joch 9 1/2 □ Kloster Wiesen, und eine Bestandwiese. Kaufsüchtige können daher täglich diese Realitdt in Augenschein nehmen, und mit den bemeldeten Eigenthümern den Kauf mit billigen Bedingungen darüber bis auf magistratliche Ratifikation abschließen. Stadt Grein den letzten Oktober 1816.

Eine Halbkutsche zu verkaufen.

Eine von Sachkundigen auf 350 Gulden W. W. geschätzte grün lackirte noch gute auch auf Landwegen vollkommen brauchbare Halbkutsche, viersitzig, und hinten und vorne hängend, ist allhier im Bürgerthofe bey dem bürgerl. Sattlermeister Hrn. Huber täglich zu besehen, und am oberen Wasserthore Nr. 137 im 1ten Stock für 300 fl. W. W. zu verkaufen.

Ring am 7. November 1816.

Erledigung eines Schifmanrischen Stipendien-Plazes.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß das für die Schifmanrische Familie gestiftete Stipendium von jährlichen 23 fl. 30 kr. in Erledigung gekommen sey. Es haben sich also Alle aus der Verwandtschaft Anspruch habende Jünglinge, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, bey dem Unterzeichneten, dem das Präsentationsrecht hierauf zusteht, binnen 6 Wochen zu melden, und ihre diesfälligen Gesuche stens mit dem Lausche, dem Gesundheits- Armuths. Studien- und Sitten- Zeugnisse (beyde letztern von den zwey letzt- erfolgten Semestern) stens mit der Anzeige über den Namen, die Dienstjahre des Vaters, die Anzahl seiner noch unverorgten Kinder, und ob selbe von väterlicher oder mütterlicher Seite verwaist sind, endlich stens ob sie einen Erziehungs- Vertrag oder ein Stipendium genießen? zu belegen. Zugleich haben dieselben unter einem der hochlöbl. k. k. Landesregierungen anzuzeigen: daß sie sich um die Präsentation bey dem Unterzeichneten gemeldet haben. Ring den 16. Oktob. 1816.

Joseph Schifmanr,
gewesener fürstl. bishöfl. Mundkoch in Passau.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von der kaisert. königl. Bankal. Gesellen. Administration im Lande Oesterreich ob der Enns, wird gegen den Franz Nitzel, ehemaligen Handelsmann zu Wallerstein in Bayern, der Herrschaft Wallerstein in diesem Königreiche unterstehend, folgendes Straferkenntniß erstöpfer. Nachdem derselbe eingestandenermaßen bei dem k. k. Grenzsollamte Nisch am 1. May 1816 in der vorzüglichen Einschmückung mit 23 Packeln pr. 23,000 Stück Nisch-Tabeln betreten worden: So wird ihm (Nitzel) diese Einfuhrverbothé. Waare nach dem k. k. Dekret vom 25. J. 4., 86., 87., und 104., dann dem Verschärfungs- Zirkulare vom 25.

Dezember 1810, nebst den zweifachen Werthbeträgen von vier und dreßsig Gulden 30 kr. in Verfaß gesprochen. Es steht demselben jedoch frey, wider diese Nothn. binnen zwölf Wochen, vom Empfangstage gerechnet, entweder den Gnaden- oder Rechtsweg einzuschlagen. Linz den 8. November 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Um auf den am 28. Sept. d. J. erfolgten Tod des Gottlieb Kastenbäcker, gewesenen Wirths und Bäckers zu Pichling nächst dem Schillenberge, in der Pfarre Ebelsberg in Verlassenschafts-Abhandlung mit Sicherheit pflegen zu können, werden von dem unterzeichneten Stiftsgerichte alle jene, welche an des Erblassers und seiner überlebenden Ehegattin gemeinschaftliches Vermögen aus was immer für einem Grunde Forderungen zu stellen haben, zu der auf den 30. Nov. d. J. anberaumten Tagssatzung mit dem Anhange hiermit vorgeladen, bei dieser Tagssatzung um 9 Uhr Vormittags in hiesiger Stiftsgerichtskanzley um so gewisser ihre Forderungen anzumelden, und zu erweisen, als ansonst die Abhandlung geschlossen, und das Vermögen der Wittve und Erben jugelheilet werden würde. Stiftsgericht Florian den 28. Oktober 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von der hochgräflich Johann v. Weissenwolfschen Herrschaft Spielberg zu Steyregg wird hiemit bekannt gemacht; daß der Johann Georg Spath, auch Steinmaßl Hansbürgel genannt, gewesener Uhrmacher und Inwohner zu Gusen Nr. 15, in der Pfarre St. Georgen durch Räuber ermordet, am 2. d. M. todt gefunden wurde. Um nun in dieser Abhandlungssache sicher fürzugehen, werden alle diejenigen, welche in diese Masse etwas haben, oder welche aus derselben etwas zu fordern haben, aufgefordert, bis zum 25. Novemb. d. J. rückfichtlich der Forderungen sich in hiesiger Kanzley zu melden, und die etwaigen Forderungen zu beweisen, wie im widrigen die Abhandlung geseßlich gepflogen werden würde. Zugleich wird erinnert, daß das Johann Georg Spathsche Nachlassenschaftsvermögen bestehend in Wälbern, Zeichnungen, bedeutenden Uhrmacherswerkzeug, messingenen Schneidzeug, Goldbänken, Uhrgoldern, Zeigern, Stahlfedern, vielen ganz neuen messingenen Räubern, 9 schmuckenen Zifferblättern, Uhrkästen von Messing, Zündmaschine, Gläsern zu einer neuen Zündmaschine, Sonnenuhr von Messing, dann in Betten, Külen, Sesseln, Spiegeln, und verschiedenen sowohl häuslichen als Uhrmachersgeräthschaften, auf Anlangen der Erben am 6. Dezember d. J. von früh 8 Uhr angefangen, an den Meißbietenden gegen gleich barer Bezahlung im Wege der Lizitation wird veräußert werden. Die Liebhaber werden daher eingeladen, an besagten Tage früh um 8 Uhr im sogenannten Steinmaßlhaus zu Gusen Nr. 15 zu erscheinen. Herrschaft Spielberg zu Steyregg am 15. Oktober 1816.

Vorladungs-Edikt.

Franz Huber, bürgerl. Schwaalleredereranwiesens-Besizer von Littmoning, welcher sich von Haus, Weib und Kind entfernte, und bereits 4 Jahre unwissend wo abwesend ist, und dessen erst vor kurzem von Haus wahrscheinlich wegen besäuerter Gemüthskrankheit entflozene Ehegattin Margaretha Huber, gebürtige Sreßberger, werden nun aufgefordert, in Zeit 6 Monaten um so sicherer sich hierorts zu stellen, als nach fruchtlosem Umflus solcher Frist über das vorberührte Hubersche Schwaalleredereranwiesens zu Littmoning zum Besten der verwaisten vier Kinder im Einverständniß der Vormünder und der nächsten Verwandten ohne weitere Rücksicht auf die entflozene Hubersche Eheleute rechtlicher Ordnung verfügt werden wird, und sich dieselben die getroffenen Bestimmungen gefallen zu lassen haben. Aktrum Littmoning den 30. Oktober 1816.

Königl. Bayer. Landgericht Littmoning im Salzachkreise.

Theater = Nachricht.

Montagß am 18. dieß wird in dem ständischen Schauspielhause adhier zum Vortheil des Unterzeichneten zum erstenmal aufgeführt: Johann von Wieselburg, ein komisch, musikalisches Duodlibet in 2 Aufzügen, als Seitenstück zu der beliebten Oper Johann von Paris. Im Zwischen-Akt wird der Geseftigte bey einem gut besetzten Orchester, ein musikalisches Pot pouri auf der Violine vorzutragen die Ehre haben, wozu gehorsamst einladet,
Georg Kaumayer, Opern-Direktor.

Verkaufs = Anzeige.

In der Hauptstadt Linz ist ein wohlgebautes Haus drey Stockwerk hoch sammt darauf hastenden verkäuflichen Wollenzug und Leinwand Verkaufs Gerechtsame aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige haben sich um die näheren Umstände an den Herrn J. U. Dr. Friedrich Pflügl wohnhaft Nr. 34 auf dem Plage mündlich oder in Portofreyen Briefen zu wenden.

Nachträgliche Bekanntmachung.

Von dem Stiftgerichte Florian in Nied. Oest. ob der Enns wird hiemit erinnert: daß an dem bei der durch die hierländigen Zeitungsblätter Nr. 87, 88 und 89 angekündigten Versteigerung, des zu Ratsdorf gelegenen sogenannten Pfarrhofschengütelts erstanden werden den höchsten Anboth der Weisbiethende am Tage der geendeten Versteigerung sogleich 2208 fl. zu bezahlen, den übrigen Kaufschillingßrest aber binnen 30 Tagen darauf sammt den vom Tage des ratifizirten Kaufes, laufenden 5 percentigen Interessen in W. W. zu hiesigen Gerichtshänden so gewiß zu erlegen habe, wie widrigenß um diese Realitdt auf dessen Gefahr und Unkosten eine neue Lizitation ausgeschrieben werden würde. Vom Stiftgerichte Florian den 9. November 1816.

Kuh = Versteigerung.

Daß hochtbl. k. k. ob der ennsische Landrecht hat in Sachen des k. k. Fiskalamtes M. Del. der k. k. Banc-l. Gessellen Administration wider Jakob Hengschlädger Hofsdalter zu Webersschlag Nr. 7, der Pfarr Pfarrkirchen die executive Feilbiethung der auf 60 fl. geschätzten Kuh bewilliget, und die Vornehmung besagter Feilbiethung diesem Pfliegerichte übertragen. Da nun diese Feilbiethung am 28. k. M. November um 9 Uhr Vormittagß in dem Hause Nr. 7 zu Webersschlag abgehalten wird; so werden die Kauflustigen hiezu höflich vorgeladen. Pfliegeramt Alsenhof den 30. Oktober 1816.

Einberuffungs = Edikt.

Matthias Greiner, Bauerssohn vom Steiningergut im Wesenwinkel, der Pfarr Waldkirchen im Haukruckviertel wurde im Monate September 1796 zu Linz zum ehemaligen k. k. Infanterie-Regimente Stein, als gemeiner Soldat offentirt, und ist seit dieser Zeit, ohne zu wissen, ob derselbe noch am Leben sey oder nicht, stets abwesend; dem unverbürgten Vernehmen nach soll obiger Matthias Greiner, in der Festung Mantua gestorben sein. Da nun der Abwesende bei dem k. k. Patrimonialgerichte Nidberg ein Pupillarvermögen von 188 fl. 35 kr. 2 pf. besitzt, um dessen Auskunftung seine vorhandenen und annoch ehenden 4 Geseftwister das Ansuchen gestellt haben, so wird hiemit der abwesende Matthias Greiner, da ohngeachtet der von Seite des k. k. Patrimonialgerichts Nidberg eingeleiteten Nachforschung aus der schon im vorigen Jahre dahin erlassenen Rückantwortung des k. k. Militäroberkommandos in Linz über dessen Leben oder Tod nichts bestimmtes hervor-

geht, aufgefodert, sich binnen der premtorischen Frist von 6 Monaten von heute anzurechnen, bei dem unterzeichneten Landgerichte zu melden, und seine Abwesenheit rechtfertigen, wie im widrigen derselbe für todt geachtet, und sein Vermögen pr. 188 fl. 35 kr. 2 pf. nach Abzug aller dierfalls verursachten Kosten seinen vorhandenen vier Geschwisterten vertheilt werden wird. Am 29. Okt. 1816. K. K. Landgericht Weizenkirchen.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Nachdem Maria Oberlunnigerin gewese Witbesitzerin des unter das Pächische Gültensamt grundbesitzendlich gehörigen Leibenguts zu Niederholzheim in der Pfarr Leonzing im Monat May d. J. verstorben; so werden hiemit von der gefertigten Abhandlungsinstantz alle diejenigen, welche an der Erblasserin, und ihres überlebenden Ehegattens gemeinschaftliches Vermögen aus was immer für einen Rechtsgrunde Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, solch ihre Forderungen bey der am 9. kommenden Monats Dezember anberaumten Tagsetzung um so gewisser anzumelden, und zu erweisen, als ansonsten die Abhandlung geschlossen, und das Vermögen dem Wittiber und Erben zugetheilt werden würde.

Von der Pächischen Gültensamtsverwaltung zu Linz den 8. Nov. 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Um mit der Verlassenschaftsabhandlung des am 31. Oktober d. J. allhier verstorbenen Johann Michael Harruder, gewesenen Besand, Hufschmidtmeister und Einwohner auf dem Hause Nr. 20 sicher fürgehen zu können, werden alle jene, die an diese Verlassenschaftsmaffa aus was immer für einen Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, oder in diese Masse schuldig sind, vorgeladen, diese ihre allfälligen Rechte wie ihre Schulden bey der auf den 6. Dezember d. J. anberaumten Tagsetzung entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte um so gewisser anzugeben als sie sich ansonst die hieraus entstehenden Rechtsnachtheile selbst bezuzurechnen haben würden. Abhandlungsinstantz Puzlinsiers am 11. November 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pflagamte Gschwendt im Traunviertel werden hiermit alle, welche an die Verlassenschaft des am 10. April 1814 verstorbenen Medard Kreuzgruber, Witbesizers des Kreuzgruberhofsels zu Neuenzeug Nr. 136, Pfarr Sierning, entweder als Erben oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, diese binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vom unten gesetzten Tage so gewiss hierorts entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen; als sonst das Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgeführt, und der Nachlaß jenen, aus den sich meldenden, eingantwortet werden würde, welchen er nach dem Gesetze gebührt. Abhandlungsbehörde Gschwendt den 6. May 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pflagamte Gschwendt im Traunviertel werden hiermit alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 30. July 1814 verstorbenen Leopold Herrmann, Landgerichtsdieners hiesiger Herrschaft zu Gries Nr. 20, Pfarr Neuhofen, entweder als Erben oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, dieselben binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vom unten gesetzten Tage so gewiss hierorts selbst, oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen; widrigens das Verlassenschaftsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und der Nachlaß jenen aus den sich meldenden, eingantwortet werden würde, denen er nach dem Gesetze gebührt. Abhandlungsbehörde Gschwendt den 6. May 1816.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst-, Musik- und
Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:

U g l a s s a.

Ein Taschenbuch für das Jahr 1817. Mit 6 prächtigen Kupfern nach Originalgemälden
von Carlo Eignani, Andrea del Sarto, Guercino, Heinrich Füger, und Guido Reni;
schönlich gestochen von Fr. John. 16. Wien gebund. in Schuber mit Goldschnitt
14 fl. 40 kr. In seinen Einband 17 fl. 20 kr.

D a m e n . K a l e n d e r a u f d a s J a h r 1817.

Almanach für Freundinnen romantischer Lectüre. Mit Moden und andern schönen Kupfern.

In verschiedenen Einbänden mit und ohne Spiegel, von 3 fl. bis 8 fl. 24 kr.

Toilette-Kalender für Damen. Kupfer, Bände und Preis dem Obigen gleich.

Terpsichore. Ein Taschenbuch. Mit vielen Kupfern. Im Atlas gebunden 12mo Wien
1817 7 fl. 12 kr.

Erinnerungs-Kalender. Mit Kupfer. Im Atlas gebund. Mit Spiegel 3 fl. 36 kr.

Taschenkalender für Damen. Mit Kupfer. Im Atlas geb. 4 fl. 48 kr.

Almanac de Poche contenant des contes romanesques de die au Beau Sexe. Pour
l'année 1817 avec figures relia. 6 fl.

Almanac de Poche pour l'année 1817 broche 30 kr.

Wiener Taschenkalender auf das Jahr 1817 48 kr.

Toleranzbote (österr.) das ist: Neu eingerichteter allgemeiner Kalender für alle Religions-
Gemeinschaften in den k. k. Erbstaaten auf das Jahr 1817. 4. Wien fleischgebunden und
mit Papier durchschossen. 2 fl.

Schreib-, Haus-, und Wirtschaftsk.-Kalender (allgemeiner) für das Jahr 1817. 4. Wien
fleischgebunden 1 fl. 36 kr.

Militär-Schematismus des österreichischen Kaiserthums. 8. Wien 1816.
gebunden 4 fl. 36 kr.

Erinnerungsblätter. Mit illuminierten Kupfern schön gebunden 4 fl. 48 kr.

K a n d k a r t e n.

Atlas (kleiner) der neuen Geographie zum Gebrauche der österreichischen Schulen. In 37
Blättern 814. 10 fl. 30 kr.

Hand-Atlas (allgemeiner) zum Gebrauche für die Jugend in höhern und niedern Schulen,
für Kaufleute und Zeitungsleser. Nach den letzten Friedensschlüssen berichtigt, von
Jos. Dirwald 29 Blätter 816. 10 fl.

Die Umgebungen von Linz. 1 Blatt 2 fl. 15 kr.

Charte von Deutschland nach der neuesten Begrenzung 24 kr.

— — des Kaiserthums Oesterreich in seiner gegenwärtigen Begrenzung 1816. 36 kr.

— — von America. 24 kr. — deto von Africa. 24 kr. — deto von Asien. 24 kr.
deto von Europa. 24 kr.

Ferner ist daselbst zu haben:

Stunden der Andacht zur Beförderung wahren Christenthums und häuslicher Gottesvereh-
rung. Original-Ausgabe 7 Jahrgänge gr8. Warau 815. 67 fl.

Boulanger (G.) Anweisung die Gesundheit der Augen zu erhalten, und die Krankheiten
derselben, so viel als möglich ist, selbst zu heilen. Für Blindheit besorgende, Kurz-
sichtige und jeden Freund der Gesundheit seiner Augen. 8. Augbb. 805. 54 kr.

Elisa's Vermächtniß für ihre Tochter Henriette. Mit Kupf. 8. Frauenfeld 804. brosch. 3 fl.
 Hermann (M. K.) kürzere Ranzelvorträge auf alle Sonntage eines ganzen Jahre zum Ge-
 brauche für die Seelsorger, besonders auf dem Lande. Dritte verbesserte und vermehrte
 Auflage. 3 Jahrgänge in 6 Theilen gr8. Prag 817. 14 fl. 30 kr.
 Frank (M. S.) biblische Militär-Geschichte zum gemeinnützigen Gebrauche sowohl für den
 Wehr- als Wehrstand, vorzüglich zur Bildung der Kriegsgelübte. 8. Prag 817. 1 fl. 15 kr.
 Christus in Leiden. Meine Betrachtung und Aebterung in der heil. Fastenzeit. 8. Prag 30 kr.

Neues Bücher-Verzeichniß

der k. k. priv. öffentlichen Leihbibliothek des Friedrich Eurich in der Klostergasse No. 59. 8. Linz 817. brosch. 1 fl. 48 kr.

Inhalt.

Erste Abtheilung. 1) Classische Schriftsteller der Griechen und Römer, sowohl in der Grundsprache, als in deutschen Uebersetzungen. Zweite Abtheilung. 2) Alterthumskunde, Mythologie und Pnylologie. Dritte Abtheilung. 3) Lexikon oder Wörterbücher. Vierte Abtheilung. 4) Geographie, Statistik, Reisebeschreibungen, Länder- und Völkertunde. Fünfte Abtheilung. 5) Alte und neue Geschichte, Lebensbeschreibungen. Sechste Abtheilung. 6) Naturlehre, Naturgeschichte, Botanik, Zoologie, Mineralogie, Chemie, Medizin, und Chirurgie. Siebente Abtheilung. 7) Haus- und Landwirtschaft, Garten- und Wiesenbau, Bienenzucht, Jagd- und Forstwesen, Handlung, Manufaktur und Technologie. Achte Abtheilung. 8) Unterhaltungsschriften. Neunte Abtheilung. 9) Theater.

Plan und Einrichtung der öffentlichen Leihbibliothek:

- 1) Für einen Band, welcher nach Belieben täglich Einmal ausgewechselt werden kann, wird jährlich 18 fl., halbjährlich 10 fl., vierteljährlich 5 fl., und monatlich 2 fl. voraus bezahlt, und (außer in besondern Fällen) 3 fl., welche beim Austritte wieder zurückgegeben werden, eingelegt.
- 2) Das kürzeste Abonnement ist in der Regel auf Einen Monat bestimmt. Wenn aber doch Durchreisende sich nicht abonniren, sondern nur einige Tage zu lesen wünschen, so zahlen sie täglich 7 kr. als Lesegebühr und deponiren den vollen Werth des jedesmal abverlangten Buches.
- 3) Auswärtige, auf dem Lande befindliche Lesefreunde, erhalten jedesmal auf eine Woche 6 Bücher, und deponiren 10 fl., der Erlag des Lesegebeldes ist obigem gleich.
- 4) Es ist nothwendig, die Nummern mehrerer Bücher, die man zu lesen wünschet, zugleich anzuzeigen, damit, wenn einstweilen eines oder das andere Buch schon ausgeliehen wäre, man doch im Stande ist, die Herren Abonnenten zu befriedigen.
- 5) Die Bücher werden täglich, außer Sonn- und Feiertage, von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr, und Nachmittag von 2 bis Abends 6 Uhr ausgegeben.
- 6) Daß verdorbene oder verlorene Bücher wiederum im Ladenpreis zu ersetzen sind, wird Niemand unbillig finden; so wie auch, daß der Verlust eines einzelnen Bandes von einem Werke den Ersatz des ganzen Werkes nothwendig macht.
- 7) Alle Abonnenten, welche in der Entfernung von Linz wohnen, sorgen auf ihre eigenen Kosten für den Hin- und Hertransport der ausgewählten Bücher.
- 8) Werden alle neu erscheinenden Werke fernerhin in diese Leihbibliothek aufgenommen, damit dem Wunsche jedes Lesers nach Möglichkeit entsprochen werde, worüber von Zeit zu Zeit gedruckte Verzeichnisse erscheinen.

Friedrich Eurich.

Intelligenzblatt

^{der}
k. k. privilegirten Linzer-Zeitung.

Montag den 18. November 1816.

Ziehungs-Nachricht

^{der}
Herrschaft Eichberg,
nebst drey anderen bedeutenden Realitäten in Steyermark.

Da von dieser Lotterie der grössere Theil der Loose, besonders durch den zahlreichen Absatz in Steyermark, wo man den Werth und die Vorzüge dieser Realitäten genau kennt, abgesetzt ist, so ist man in der angenehmen Lage, schon gegenwärtig anzukündigen: daß in keinem Falle mehr ein Rücktritt von diesem Spiele statt haben, und folglich die Ziehung bestimmt für sich gehen werde.

Die in dieser Lotterie auszuspielende Realitäten sind folgende:

1ten: Die Herrschaft Eichberg sammt Benützen und Zugehör gerichtlich geschätzt auf 368,328 fl. 50 fr. 2ten: Eine Mahl- und drey Sägemühlen, dann drey Kohlwerke sammt Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, mit 379 Joch Wäldungen, im gerichtlichen Schätzungswerthe 116,833 fl. 49 fr. 3ten: Der Edelstein Grottenstein bey Prag, sammt Benützen und Zugehör gerichtlich geschätzt auf 90,306 fl. 49 fr. 4ten: Das Haus Nr. 230 in Prag, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 32,333 fl. Mit diesem Spiele sind noch bedeutende Geldgewinne, an der Zahl 1037, von 20,000 fl. — 10,000 fl. — 5000 fl. und so weiter abwärts bis 20 fl. verbunden; vermöge dem Spielplan kann ein Loos siebenmal gewinnen.

Loose hiervon a 15 fl. sind in der Schreibstube des Franz Planck, so wie von Hubosch und Pirschin a 25 fl., bis 24. dieses Monats, wovon die zweite Ziehung den 30. Nov. bestimmt vor sich geht, auch von die 4 Häuser in Baden a 12 fl. W. W.; von die 3 Häuser in Triest a 10 fl. N. Et. täglich zu haben.

Versteigerungs-Ankündigung.

Von dem k. k. Haupt- und Aufschlags-Oberamt in Linz wird hiermit bekannt gemacht; daß bey demselben am 26. laufenden Monats, Vormittag um 9 Uhr, und Nachmittag um 3 Uhr angefangen verschiedene kontredandirte Waaren, mehrentheils kolonial Artikel, und etwas alte ord. Kleidungsstücke für Männer, dann aber eine beträchtliche Quantität sogenannter Eisenteigel, und Schwefel in Strangen, den Meistbietenden gegen baare Bezahlung werden verkauft werden. Linz am 12. November 1816.

J. Frank, Oberamtsverweser.

J. Hauptmannsperger, Oberamtskontrollor.

Exitationen = Kundmachung.

Von dem Pflegergericht der gräflich Johann v. Weißenwolfschen vereinten Herrschaft. ten Steyregg, Spielberg, Lustenberg, und Lustenfelden zu Steyregg wird anmit bekannt gemacht: Es werde in dem unter hiesige Herrschaft gehörigen Wolfbauer-Guth zu Kleinmünchen Nr. 40 den 25. dieß früh 9 Uhr eine Menge mit eisernen Schrauben, eichenen Pfosten, mit Eisen beschlagenen Gränzeln, Rast, und aller Zugehörte, beschlagen, im Schätzungswerth pr. 200 fl. W. W. im Weg der öffentlichen Versteigerung gegen baarer Bezahlung hindangegeben. Kaufslustige werden dahero vorgeladen, im bemelten Ort und Stund bei dieser Exitation zu erscheinen. Steyregg den 7. November 1816.

Freyer Haus = Verkauf.

Norbert Stummer, und dessen Ehefrau Josepha, sind entschlossen, ihre bürgerl. Realitdt aus freyer Hand zu verkaufen, und liegt dieses Haus Nr. 111, in der Stadt Grein, worauf die Schiffmeisters. und Holzhandlungsgerechtigkeit aller Gattung höher, sowohl des Bau. als Brennholzes, dann die Leutgebtschaft aller Gerränke zum schwarzen Adler radiziret ist, in einer sehr vortheilhaften Lage, nemlich auf dem Stadtplatz, ist sehr gut gebauet, und bestehet zu ebener Erde in einem großen Wohnzimmer, 2 Nebenzimmern, alle heizbar, wovon das 3te ganz gewölbt, und mit einer eisernen Thür versehen ist, einem großen gewölbten Vorhaus, einer geräumigen lichten Küche, 1 gewölbten Speis, alles mit Marmorsteinen gepflastert. Im 1ten Stock befindet sich ein geräumiges großes Vorhaus, 1 sehr großes Tafelzimmer, 1 Nebenzimmer, 1 gewölbtes Dienstbothenzimmer, 1 Küche, 1 extra ausgehauenes Zimmer, in dem langen gewölbten Gang 1 großes gewölbtes mit eisernen Fensterbalken versehenes Zimmer, 2 Nebenzimmern, und sind überhaupt alle Fenster zu ebener Erde, und im 1ten Stock mit eisernen Gittern versehen; im 2ten Stock 1 großes, und 1 gewölbtes kleineres Zimmer, 3 heute mit ungebrannten Ziegeln gepflasterte Böden, wovon jeder besonders gesperrt, und einen Raum in sich fassen, wo mehrere tausend Wegen Fruchtgattungen aufgeschüttet werden können. Im Hofe zu ebener Erde befindet sich noch eine sehr große gewölbte Speise, mit eisernen Thür, und Fensterbalken versehen, 2 gewölbte Stallungen auf 3 Pferde, und 5 Küche, 1 gewölbtes Zimmerl für den Pferdekecht, 1 Futterkammer, 1 Hütte mit 2 Böden zum süßen und sauren Futter, 1 Pumpenbrunnen mit guten Trinkwasser; der Hof ist durchgehends mit groffen Steinen gepflastert. Auch befinden sich im Hause 3 gutgewölbte Keller zur Unterbringung von 1500 Eimer Wein, 1 Vorkeller zu Kraut und Rüben, und sind alle Stiegen im Hause mit steinernen Stufen versehen. Hierzu gehöret noch der eine kleine Strede vom Hause entfernte große Küchengarten, mit 2 ergobstbäumen, und et em Lusthause versehen, dann ein unweit davon liegender Getreidestadt; auf der Holzlegstatt untern Schloß Greinburg 1 neugebaute Hütte, mit 3 Abtheilungen, zur Aufbewahrung verschiedener Schiffgeräthschaften und Futterwerk. Bei dem Spital alda, befindet sich ein lediger Grund, welcher zum Hause gehöret, und worauf eine neue Schopperhütte steht, und so auch die zugeführt werdenden Mauerbreinbölzer aufgesetzt werden können. An Grundstücken gehören zu diesem Hause 7/64 Joch 20 □ Alst. Acker, 6/64 Joch 7 1/2 □ Alst. Wiesen, nebst einer Wiese mit süßen Futter in der Erdenau. Kaufslustige können daher täglich diese Realitdt in Augenschein nehmen, und mit den bemelten Eigenthümern den Kauf darüber bis auf magistratische Ratifikation abschließen.

Stadt Grein den 7. November 1816.

Bekanntmachung.

Von der kaisert. königl. Bankal. Präsid. Administration im Lande Oesterreich ob der Enns, wird gegen den Franz Rißel, ehmaligen Handelsmann zu Wasserstein in Bayern,

W. Enns, wüß

der Herrschaft Watterstein in diesem Königreiche unterstehend, folgendes Straferkenntniß schöpft. Nachdem derselbe eingeklandert worden bei dem k. k. Grenzkommando Aschach am 1. May 1816 in der vorzüglichen Einschmückung mit 23 Packeln pr. 23,000 Stück Näh-adeln betreten worden: So wird ihm (Nägel) diese Einfuhrverbots- Waare nach dem k. k. Patent S. S. 2., 86., 87., und 102., dann dem Verschärfungs- Zirkulare vom 25. Dezember 1810, nebst den zweifachen Werthsbeträgen von vier und dreißig Gulden 30 kr. 1 Verfall gesprochen. Es steht demselben jedoch frey, wider diese Nozion binnen zwölf Wochen, vom Empfangstage gerechnet, entweder den Gnaden- oder Rechtsweg einzuschlagen. Lnz den 8. November 1816.

Nachträgliche Bekanntmachung.

Vom dem Stiftsgerichte Florian in Nied. Oest. ob der Enns wird hiemit erinnert: an dem bei der durch die hiesigen Zeitungsblätter Nr. 87, 88 und 89 angekündigten Versteigerung, des zu Ratstorf gelegenen sogenannten Pfarrhoflehengütelz erstanden werden: 1) höchsten Anborth der Meistbiethende am Tage der geordneten Versteigerung sogleich 2208 fl. 1 bezahlen, den übrigen Kaufschillingrest aber binnen 30 Tagen darauf sammt den vom Tage des ratifizirten Kaufes, laufenden 5 percentigen Interessen in W. W. zu hiesigen Gehörten so gewiß zu erlegen habe, wie widrigenfalls um diese Realität auf dessen Gefahr und Unkosten eine neue Lizitation ausgeschrieben werden würde. Vom Stiftsgerichte Florian den 9. November 1816.

Ruh-Versteigerung.

Das hochlöbl. k. k. ob der ennsische Landrecht hat in Sachen des k. k. Fiskalamtes 1. Oest. der k. k. Bancal-Verwaltung Administration wider Jakob Hengschlädger Hofplatter 1 Weberstlag Nr. 7, der Pfarr Pfarrkirchen die executive Feilbiethung der auf 60 fl. geschätzten Ruh bewilliget, und die Vornehmung besagter Feilbiethung diesem Pfliegerichte übertragen. Da nun diese Feilbiethung am 28. k. M. November um 9 Uhr Vormittags in dem Hause Nr. 7 zu Weberschlag abgehalten wird; so werden die Kauflustigen hiezu höflich vorgeladen. Pfliegeramt Alrenhof den 30. Oktober 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Um auf den am 28. Sept. d. J. erfolgten Tod des Gottlieb Kaltenbach, gewesenen Wirths und Bäckers zu Pichling nächst dem Schilkenberge, in der Pfarr Ebelsterg die Verlassenschafts-Abhandlung mit Sicherheit pflegen zu können, werden von dem unterzeichneten Stiftsgerichte alle jene, welche an des Erblassers und seiner überlebenden Ehegattin gemeinschaftliches Vermögen aus was immer für einem Grunde Forderungen zu stellen haben, zu der auf den 30. Nov. d. J. anberaumten Tagessatzung mit dem Anhange hiermit vorgeladen, bei dieser Tagessatzung um 9 Uhr Vormittags in hiesiger Stiftsgerichtskanzley um so gewisser ihre Forderungen anzumelden, und zu erweisen, als ansonst die Abhandlung geschlossen, und das Vermögen der Wittve und Erben zugetheilt werden würde. Stiftsgericht Florian den 28. Oktober 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Nachdem Maria Oberlinningerin gewese Mitbesitzerin des unter das Pöchlische Mül-tenamt grundobrigkeitslich gehörigen Lehenzuts zu Niederholzheim in der Pfarr Leonding im Monat May d. J. verstorben; so werden hiemit von der gefertigten Abhandlungskanzley alle diejenigen, welche an der Erblasserin, und ihres überlebenden Ehegatten gemeinschaftliches Vermögen aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, solch ihre Forderungen bey der am 9. kommenden Monats Dezember anberaum-

ten Tapfahung um so gewisser anzumelden, und zu erweisen, als ansonsten die Abhandlung geschlossen, und das Vermögen dem Wittiber und Erben zugetheilt werden würde.

Von der Pöchlischen Gültensamtsverwaltung zu Linz den 8. Nov. 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Um mit der Verlassenschafts-Abhandlung des am 31. Oktober d. J. anstier verstorbenen Johann Michael Harrucker, gewesenen Besland-Hufschmiedmeister und Inwohner auf dem Hause Nr. 20 sicher sürgehen zu können, werden alle jene, die an diese Verlassenschaftsmassa aus was immer für einen Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, oder in diese Masse schuldig sind, vorgeladen, diese ihre ansehnlichen Rechte wie ihre Schulden ben der auf den 6. Dezember d. J. anberaumten Tagfahung entweder selbst, oder durch hinkünftig Bevollmächtigte um so gewisser anzugeben als sie sich selbst die hieraus entstehenden Rechtsnachteile selbst begymessen haben würden. Abhandlungsinstantz P. Zernstorf am 11. November 1816.

Einberufung Conscriptiöns- und Rekrutirungsflüchtiger.

Vom Distriktskommissariat Sirning wird durch gegenwärtiges Edikt denen nachbenannten Conscriptiöns- und Rekrutirungsflüchtlingen der Auftrag ertheilt, daß sie längstens binnen 3 Monaten zurückkehren, und um so verlässlicher sich hierorts persönlich zu stellen, und zu legitimiren haben, als dieselben noch Verlauf dieser bestimmten Frist nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden. Walsgang Striglm 97, 21 Jahr alt, led Bauernknecht, von Thausertten Nr. 31, Pfarr Thausertten Herrschaft Gschwandt. Aus der Pfarr Sirning: Franz Hörendner, 30 J. alt, verheir. Weber von Sirning N. 120, Herrsch. Sirning. Mathias Todham, 28 J. alt, Schleifergesell von Sirninghofen N. 33, Herrsch. Rosenfeintleiten. Franz Freundl, 31 J. alt, Mählung von Neuzeng N. 131, Herrsch. Gschwandt. Ignaz Brenner, 38 J. alt, Feilschmidt von Sirninghofen N. 71, Herrschaft Gschwandt. Ignaz Amberger, 39 J. alt, Feilschmidt von Neuzeng Nr. 39, Herrsch. Gschwandt. Michael Brundauer, 29 J. alt, Schleifergesell von Neuzeng N. 131, Herrsch. Gschwandt. Johann Nuttenseiner, 30 J. alt, Bollier von Pichlern N. 56, Herrsch. Gschwandt. Michael Teufelmayer, 35 J. alt, Mohrschmidgesell von Mergersdorf N. 16, Herrschaft Höl. Johann Stockinger, 25 J. alt, B. K. von Grünberg N. 103, Herrsch. Steinbach; letztere 8 ledigen Standes. Distrikts Commissariat Sirning den 30. Oktober 1816.

Einberufungs-Edikt.

Mathias Greiner, Bauerssohn vom Steiningergut im Wesenwinkl, der Pfarr Waldkirchen im Hausbruckviertel wurde im Monate September 1796 zu Linz zum ehemaligen k. k. Infanterie-Regimente Stein, als gemeiner Soldat assentirt, und ist seit dieser Zeit, ohne zu wissen, ob derselbe noch am Leben sey oder nicht, stets abwesend; dem unverbürgten Vernehmen nach soll obiger Mathias Greiner, in der Festung Mantua gestorben sein. Da nun der Abwesenheit bei dem k. k. Patrimonialgerichte Niberg ein Papißvermögen von 188 fl. 35 fr. 2 pf. besigt, um dessen Ausantwortung seine vorhandenen und annoch lebenden 4 Geschwister das Ansuchen gestellt haben, so wird hiemit der abwesende Mathias Greiner, da ohngeachtet der von Seite des k. k. Patrimonialgerichtes Niberg eingeleiteten Nachforschung aus der schon im vorigen Jahre dahin erlassenen Rückfasserung des k. k. k. k. Militärdroherkommandos in Linz über dessen Leben oder Tod nichts bestimmtes hervorgeht, aufgefodert, sich binnen der peremptorischen Frist von 6 Monaten von heute anzurechnen, bei dem unterzeichneten Landgerichte zu melden, und seine Abwesenheit rechtfertigen, wie im widrigen derselbe für todt geachtet, und sein Vermögen pr. 188 fl. 35 fr. 2 pf. nach Abzug aller dießfalls verursachten Rößen seinen vorhandenen vier Geschwistern vertheilt werden wird. Am 29. Okt. 1816. K. K. Landgericht Weizkirchen.

Die zweite Ziehung

der großen und beliebten Lotterie der

Herrschaft Hlubosch und Pitschin

samt den bedeutenden Eisenwerken in Böhmen, welche nach Rechnungs-Ausweis vom vorigen Jahr 107,891 fl. 14 1/2 kr. W. W. rein ertragen hat, wird unter Aufsicht der höchsten Behörde am 30. November Morgens um 8 Uhr vorgenommen werden.

Diese zweite und letzte Ziehung enthält folgende Gewinnste:

I Treffer die Herrschaft Hlubosch und Pitschin sammt Eisenwerken schuldenfrey im gerichtlichen Schätzungswert von	fl. 2,086,143. 19 3/4 kr.
I Treffer der Manufaktur Sadek im gerichtlichen Schätzungswert von fl. 36,915. 26 kr. schuldenfrey nebst fl. 12,000 W. W. im baaren Gelde zusammen	48,915. 26 —
I Treffer eine Drahtzugmühle im gerichtl. Schätzungswert von fl. 18,000, schuldenfrey nebst fl. 8000 W. W. im baaren Gelde zusammen	26,000. — —
2057 Treffer im vereinten Betrage von 118,340 fl. W. W. nach Abzug eben bereits erwähneter 12,000 fl. und fl. 8000 — verbleiben	98,340. — —
2060 Treffer	W. W. fl. 2,259,398. 49 3/4 kr.

Die Lose zu dieser Lotterie sind um 25 fl. W. W. bey Unterzeichneten bis an den Tag der Ziehung zu bekommen.

Linz den 12. November 1816.

Friedrich v. Maurus.

Professionisten-Arbeit- und Materialien-Lizitation.

Nach der bey dieser weltlichen Vogten eingetroffenen k. k. Kreisamts-Berordnung Nr. 10959 vdo. 21. Okt. 1816 muß im eingehenden Frühjahr zu dem neuen Schulhausbau zu Niederneutirchen bey St. Florian nach dem vorliegenden Bauplan geschritten, und die hiezu erforderlichen Professionisten-Arbeiten, dann das nöthige Materiale im Lizitationswege hergestellt, und beschaffet werden, wozu nun also Zimmer-Maurer-Schlosser-Eisler-Glaserer-Hafner- und Steinmetz-Arbeit, dann Bruchsteine, Ziegeln, Kalk, Sand, Loden, Latten, Schindeln und Bauholz etc. erforderlich ist. Es werden daher alle diejenigen, welche bey diesem Bau entweder im Ganzen, oder theilweis etwas um den mindestbiethenden Ausrußpreis zu übernehmen gedenken, vorgeladen, am 29. November d. J. um 8 Uhr früh in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, an welchem Tage und Stunde sie den Bau-Riß und die Ueberschläge einsehen, und zugleich auch nach dem Lizitations-Protokoll die festgesetzten Bedingungen vernehmen werden.

K. K. Cameral Pfliegamt Ebelsberg als weltliche Vogten den 13. Nov. 1816.

Picitations - Ankündigung.

Von Seite des Ringer k. k. Haupt-Militair-Verpflegs-Magazins wird anmit kund gemacht, daß am 23. d. M. eine Quantität Kornkleien in der hiesigen Magazin-Bäckerey Vormittags 9 Uhr an die Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung hindangegeben werde. Ding am 16. November 1816.

Concurs - Eröffnung.

Von dem Justizamt des Landguts Lambach zu Freystadt wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf mehrere Executionsklagen und über erklärte Zahlungsunvermögenheit in die Eröffnung des Concurses über das gesammte in Oesterreich ob der Enns befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des Leopold Sazinger, behausen Fleischhauermeister in der Pfarre Lambach Pfarr Guttan, gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der eine Forderung an den Leopold Sazinger zu stellen berechtigt zu seyn glaubet, hiermit erinnert, den 5. December Vormittag um 9 Uhr entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten in der Kanzley des Pfüggerisches Freystadt zu erscheinen, und bey dem unterzeichneten Justizamte ihre Ansorderungen zu liquidiren, widrigens nach Verlauf dieser Zeit Niemand mehr gehört werden wird, und diejenigen, welche ihre Forderungen bis 5. December dieß Jahrs nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten in Oesterreich ob der Enns befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ohngeachtet des Compensations-Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Justizamt des Landguts Lambach zu Freystadt den 11. November 1816.

Vorrufung der Jakob Obermayrischen Gläubiger.

Da Jakob Obermayr vom Wirthshause zu Wolfstein in der Pfarr Kematen, welcher laut erhaltenen Todtenschein bey dem löblichen k. k. G. H. Baadenschen 1ten Landwehr-Regiment gestorben ist, einiges Vermögen hinterlassen hat, so werden alle jene, welche auf selbes entweder als Erben, oder Gläubiger einen rechtlichen Anspruch zu stellen haben, hiemit vorgeladen, ihre vermeintlichen Rechte bey der auf den 6. December d. J. in hiesiger Amtskanzley um 9 Uhr Vormittags anberaumten Tagssatzung um so sicherer anzumelden, und zu erweisen, widrigens das vorhandene Vermögen denen gesetzlichen Erben eingewantwortet würde, und allenfallsige Gläubiger die Folge ihres Ausbleibens sich selbst zuzuschreiben hätten. Pfüggericht der Herrschaft Piberbach zu Freyregg am 12. Nov. 1816.

Verlassenschafts - Abhandlung.

Beu dem Pfüggericht der Herrschaft Harrachsthal im Untermühlkreiß haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der verstorbenen Schülerin, Magdalena Freudenthalerin Nr. 4 im Dorf Haid, Pfarr St. Leonhard, dann ihren Ehemann Lorenz Freudenthaler, aus was immer für einen Grund eine Forderung machen wollen, bis 21. December 1816 zu erscheinen, ihre Forderungen anzubringen und zu liquidiren; widrigens nach verstrichenen Termin die Abhandlung gepflogen, und das allenthalben Vermögen denen heirathsvertragsmäßigen Erben eingewantwortet, auf die spätere Anmeldungen keine Rücksicht genommen werden würde. Pfüggericht Harrachsthal am 16. Nov. 1816.

Intelligenzblatt

der
k. k. privilegierten Linzer Zeitung.

Freitag den 22. November 1816.

Ziehungs-Nachricht

der

Herrschaft Eichberg,

nebst drey anderen bedeutenden Realitäten in Steyermark.

Da von dieser Lotterie der grössere Theil der Loose, besonders durch den zahlreichen Absatz in Steyermark, wo man den Werth und die Vorzüge dieser Realitäten genau kennt, abgesetzt ist, so ist man in der angenehmen Lage, schon gegenwärtig anzukündigen: daß in einem Falle mehr ein Rücktritt von diesem Spiele statt haben, und folglich die Ziehung bestimmt für sich gehen werde.

Die in dieser Lotterie ausspielende Realitäten sind folgende:

1ten: Die Herrschaft Eichberg sammt Beylässen und Zugehör gerichtlich geschätzt auf 368,328 fl. 50 kr. 2ten: Eine Mahl- und drey Sägemühlen, dann drey Rohlwerke unmit Wohn- und Wirtschaftsböden, mit 379 Joch Waldungen, im gerichtlichen Schätzungswerthe 116,833 fl. 49 kr. 3ten: Der Edelstein Grottenstein den Graß, sammt Beylässen und Zugehör gerichtlich geschätzt auf 90,306 fl. 49 kr. 4ten: Das Haus Nr. 30 in Grätz, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 32,333 fl. Mit diesem Spiele sind noch bedeutende Geldgewinne, an der Zahl 1037, von 20,000 fl. — 10,000 fl. — 5000 fl. und so weiter abwärts bis 20 fl. verbunden; vermög dem Spielfplan kann ein jedes siebenmal gewinnen.

Loose hiervon a 15 fl. sind in der Schreibstube des Hrn. Franz Planck, so wie von Hrn. Hof- und Pilsch a 25 fl., bis 24. dieses Monats, wovon die zweite Ziehung den 30. Nov. bestimmt vor sich geht, auch von die 4 Häuser in Baden a 12 fl. W. W.; von die 3 Häuser in Triest a 10 fl. N. Et. täglich zu haben.

Versteigerungs-Ankündigung.

Von dem k. k. Hauptzoll- und Aufschlags-Oberamt in Linz wird hiermit bekannt gemacht; daß den demselben am 26. laufenden Monats, Vormittag um 9 Uhr, und Nachmittag um 3 Uhr angefangen verschiedene kontredandirte Waaren, meistens kolonial Artikel, und etwas alte ord. Kleidungsstücke für Männer, dann aber eine beträchtliche Quantität sogenannter Eisentiegel, und Schwefel in Stangen, den Meistbietenden gegen baare Zahlung werden verkauft werden. Linz am 12. November 1816.

J. Frank, Oberamtsvermesser.

J. Hauptmansperger, Oberamtskontrolor.

Die zweite Ziehung der großen und beliebten Lotterie der Herrschaft Hlubosch und Pitschin

samt den bedeutenden Eisenwerken in Böhmen, welche nach Rechnungs-Ausweis vom vorigen Jahr 107,891 fl. 14 1/2 kr. W. W. rein ertragen hat, wird unter Aufsicht der höchsten Behörde am 30. November Morgens um 8 Uhr vorgenommen werden.

Diese zweite und letzte Ziehung enthält folgende Gewinnste:

1 Treffer die Herrschaft Hlubosch und Pitschin sammt Eisenwerken schuldenfrey im gerichtlichen Schätzungswerth von	fl. 2,086,143. 19 3/4 fr.
1 Treffer der Mayrhof Sadeck im gerichtlichen Schätzungswerthe von fl. 36,915. 26 kr. schuldenfrey nebst fl. 12,000 W. W. im baaren Gelde zusammen	48,915. 26 —
1 Treffer eine Drathzugmühle im gerichtl. Schätzungswerthe von fl. 18,000, schuldenfrey nebst fl. 8000 W. W. im baaren Gelde zusammen	26,000. — —
2057 Treffer im vereinten Betrage von 118,340 fl. W. W. nach Abzug eben bereits erwähnter 12,000 fl. und fl. 8000 — verbleiben	98,340. — —
2060 Treffer	W. W. fl. 2,259,398. 45 3/4 fr.

Die Lose zu dieser Lotterie sind am 25 fl. W. W. bey Unterzeichneten bis an den Tag der Ziehung zu bekommen.

Linz den 12. November 1816.

Friedrich v. Maurus.

Exigations-Kundmachung.

Von dem Pfliegerichte der gräflich Johann v. Weissenwolfschen vereinten Herrschaften Steyregg, Spielberg, Lustenberg, und Laßenselden zu Steyregg wird anmit bekannt gemacht: Es werde in dem unter hiesige Herrschaft gehörigen Wolfsauer-Guth zu Kleinmünchen Nr. 40 den 25. dieß früh 9 Uhr eine Menge mit eisernen Schrauben, eichenen Pfosten, mit Eisen beschlagenen Gräbden, Radt, und aller Zugehörde, beschlagen, im Schätzungswerth pr. 200 fl. W. W. im Weg der öffentlichen Versteigerung gegen baarer Bezahlung hindangegeben. Kaufslustige werden dahero vorgeladen, im bemeldten Ort und Stund bey dieser Exigations zu erscheinen. Steyregg den 7. November 1816.

Kuh-Versteigerung.

Das hochlöbl. k. k. ob der ennsische Landrecht hat in Sachen des k. k. Fiskalamtes N. Pest. der k. k. Bancal-Versäßen Administration wider Jakob Hengstschläger Hoffkister zu Weberstlag Nr. 7, der Pfarr Pfarrkirchen die executive Feilbiethung der auf 60 fl. geschätzten Kuh bewilliget, und die Vornehmung besagter Feilbiethung diesem Pfliegerichte übertragen. Da nun diese Feilbiethung am 28. k. M. November um 9 Uhr Vormittags

n dem Hause Nr. 7 zu Webersschlag abgehalten wird; so werden die Kauflustigen hiezu höflich vorgeladen. Pflegamt Alkenhof den 30. Oktober 1816.

Professionisten = Arbeit = und Materialien = Vizitation.

Nach der bey dieser weltlichen Vogten eingetroffenen k. k. Kreisamts = Verordnung Nr. 10939 ddo. 21. Okt. 1816 muß im eingehenden Frühjahr zu dem neuen Schulhausbau u. Wiederneuerkirchen bey St. Florian nach dem vorliegenden Bauplane geschritten, und die hierzu erforderlichen Professionisten = Arbeiten, dann das nöthige Materiale im Vizitationswege hergestellt, und beschaffet werden, wozu nun also Zimmer = Maurer = Schlosser = Tischler = Glaserer = Hafner = und Steinmeg = Arbeit, dann Bruchsteine, Ziegeln, Kalk, Sand, Loden, Latten, Schindeln und Bauholz etc. erforderlich ist. Es werden daher alle diejenigen, welche bey diesem Bau entweder im Ganzen, oder theilweis etwas um den mindestbiethenden Ausrufspreis zu übernehmen gedenken, vorgeladen, am 29. November d. J. um 8 Uhr früh in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, an welchem Tage und Stunde sie den Bau = Riß und die Ueberschläge einsehen, und zugleich auch nach dem Vizitations = Protokoll die festgesetzten Bedingungen vernehmen werden.

K. K. Cameral = Pflegamt Ebelsberg als weltliche Vogten den 13. Nov. 1816.

C o n c u r s = E r ö f f n u n g.

Von dem Justizamt des Landguts Tambach zu Freystadt wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf mehrere Executionsklagen und über erklärte Zahlungsunvermögenheit in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte in Oesterreich ob der Enns befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des Leopold Sazinger, behauenen Fleischaugermeisters in der Ortschaft Tambach Pfarr Guttau, gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der eine Forderung an den Leopold Sazinger zu stellen berechtigt zu seyn glaubet, hiermit erinnert, den 5. Dezember Vormittag um 9 Uhr entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten in der Kanzley des Pfüggergerichtes Freystadt zu erscheinen, und bey dem unterzeichneten Justizamte ihre Ansorderungen zu liquidiren, widrigens nach Verlauf dieser Zeit Niemand mehr gehört werden wird, und diejenigen, welche ihre Forderungen bis 5. Dezember dieß Jahres nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten in Oesterreich ob der Enns befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührete, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Massa zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut vorgemerket wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Massa schuldig seyn sollten, die Schuld ohngeachtet des Compensations = Eigenthums = oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Justizamt des Landguts Tambach zu Freystadt den 22. November 1816.

Vorrufung der Jakob Obermayrischen Gläubiger.

Da Jakob Obermayr vom Wirtshause zu Wolflein in der Pfarr Rematen, welcher laut erhaltenen Todtenschein bey dem löblichen k. k. G. H. Baudenschen 1ten Landwehr = Bataillon gestorben ist, einiges Vermögen hinterlassen hat, so werden alle jene, welche auf selbes entweder als Erben, oder Gläubiger einen rechtlichen Anspruch zu stellen haben, hiezu vorgeladen, ihre vermeintlichen Rechte bey der auf den 6. Dezember d. J. in hiesiger Amtskanzley um 9 Uhr Vormittags anberaumten Tagssagung um so sicherer anzumelden, und zu erweisen, widrigens das vorhandene Vermögen denen gesetzlichen Erben eingeantwortet würde, und adensässige Gläubiger die Folge ihres Ausbleibens sich selbst zuschreiben hätten. Pfüggergericht der Herrschaft Piberbach zu Freyregg am 12. Nov. 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pfliegergericht der Herrschaft Harrachsthal im Untermühlkreis haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der verstorbenen Hruslerin, Magdalena Freudenthauserin Nr. 4 im Dorf Haid, Pfarr St. Leonhard, dann ihren Ehemann Lorenz Freudenthauser, aus was immer für einen Grund eine Forderung machen wollen, bis 21. Dezember 1816 zu erscheinen, ihre Forderungen anzubringen und zu liquidiren; widrigenfalls nach verstrichenen Termin die Abhandlung gepflogen, und das allensässige Vermögen denen heirathsvertragsmäßigen Erben eingeworfen, auf die spätere Anmeldungen keine Rücksicht genommen werden würde. Pfliegergericht Harrachsthal am 16. Nov. 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Nachbeme Maria Oberlinningerin gewesene Mitbesitzerin des unter das Pöbische Gütenamt grundobrigkeitlich gehörigen Leihenquits zu Niederholzheim in der Pfarr Leonding im Monat May d. J. verstorben; so werden hiemit von der gefertigten Abhandlungsinstant alle diejenigen, welche an der Erblasserin, und ihres überlebenden Ehegatten gemeinschaftliches Vermögen aus was immer für einen Rechtsgrunde Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, solch ihre Forderungen bey der am 9. kommenden Monats Dezember anberaumten Tagfagung um so gewisser anzumelden, und zu erweisen, als ansonst die Abhandlung geschlossen, und das Vermögen dem Wittiber und Erben zugetheilt werden würde.

Von der Pöbischen Gütenamtsverwaltung zu Linz den 8. Nov. 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Um mit der Verlassenschaftsabhandlung des am 31. Oktober d. J. allhier verstorbenen Johann Michael Harrucker, gewesenen Besiand, Hufschmidtmeister und Inwohner auf dem Hause Nr. 20 sicher fürgehen zu können, werden alle jene, die an diese Verlassenschaftsmassa aus was immer für einen Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, oder in diese Masse schuldig sind, vorgeladen, diese ihre allensässigen Rechte wie ihre Schulden bey der auf den 6. Dezember d. J. anberaumten Tagfagung entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte um so gewisser anzugeben als sie sich ansonst die hieraus entstehenden Nachtheile selbst bezumessen haben würden. Abhandlungsinstant Pagleinsdorf am 11. November 1816.

Einberufung Conscriptiöns- und Rekrutirungsflüchtiger.

Vom Distriktskommissariat Sirning wird durch gegenwärtiges Edikt denen nachbenannten Conscriptiöns- und Rekrutirungsflüchtlingen der Auftrag erteilt, daß sie längstens binnen 3 Monaten zurückkehren, und um so verlässlicher sich hi-vorß persönlich zu stellen, und zu legitimiren haben, als dieselben nach Verlauf dieser bestimmten Frist nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden. Wolfgang Stinglmayr, 21 Jahr alt, led. Bauernknecht, von Chanstetten Nr. 31, Pfarr Chanstetten Herrschaft Eschwendt. Aus der Pfarr Sirning: Franz Hbrendtner, 30 J. alt, verheir. Weber von Sirning N. 120, Herrsch. Sirning. Mathias Fochham, 28 J. alt, Schleisergesell von Sirninghofen N. 38, Herrsch. Losensteinleiten. Franz Freundl, 31 J. alt, Wühlung von Neuzeng N. 134, Herrsch. Eschwendt. Ignaz Brenner, 38 J. alt, Feilschmidt von Sirninghofen N. 71, Herrschaft Eschwendt. Ignaz Amberger, 39 J. alt, Feilschmidt von Neuzeng Nr. 39, Herrsch. Klein-Michael Brunbauer, 29 J. alt, Schleisergesell von Neuzeng N. 131, Herrsch. Eschwendt. Johann Rutensteiner, 30 J. alt, Boller von Pichlern N. 56, Herrsch. Eschwendt. Michael Teufelmayr, 35 J. alt, Rohrschmidtgesell von Neugersdorf N. 16, Herrschaft Hall. Johann Stockinger, 25 J. alt, B. K. von Gröndberg N. 103, Herrsch. Steinbach; letztere 8 ledigen Standes. Distrikts-Commissariat Sirning den 30. Oktober 1816.

Theater-Nachricht.

Unterzeichnete hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß Montag den 25. November im hiesig ständischen Theater zu ihrem Vortheil aufgeführt wird: *Elementine von Ludwig*, oder *Vater Liebe stärker als Vortheilswuth*. Ein ganz neues großes Drama in 4 Aufzügen für das k. k. Wiener-Hoftheater bearbeitet von Hrn. Weidmann, k. k. Hof-schauspieler. Es empfiehlt sich einem hohen Adel, löbl. k. k. Militair und dem verehrungswürdigen Publikum die Unterzeichnete.

Augusta Seiz, Schauspielerinn.

Erledigte Unterrichtsplätze.

Es sind in den ständischen unentgeltlichen Unterrichtsanstalten mit Anfange gegenwärtigen Schuljahres folgende Unterrichtsplätze in Erledigung gekommen, als: in der ständischen Ingenieurschule 5 Plätze; in der ständ. Zeichenschule 4 Plätze; in der ständ. italienischen Sprachlehre 3 Plätze; in der ständ. französischen Sprachlehre 1 Platz; in der ständ. Tanzschule 5 Plätze. Diefes wird hiemit zu dem Ende bekannt gemacht, damit jene Eltern und Vormünder, die für ihre Söhne, oder Mündel einen von diesen erledigten Unterrichtsplätzen zu erhalten wünschen, ihre dießfälligen Gesuche welche rücksichtlich der Ingenieurschule, und der italienischen Sprachlehre mit den erforderlichen Schulzeugnissen belegt seyn müssen, längstens bis u. künftigen Monats Decemb. d. J. bei diesem ständ. Verordneten Colleg. einzureichen haben. Zugleich wird aber auch erinnert, daß a) vorzüglich die Söhne der Herren Landesmitglieder, sodann jene der ständ. Beamten, und in Ermangelung derer auch andere hieran Theil nehmen können. b) Zur Ingenieurschule nur jene Jünglinge geeignet sind, die entweder öffentlich oder privat die Anfangsgründe der Mathematik erlernt haben, hingegen c) zur italienischen Sprachlehre nur jene welche die 3te Grammatical-classe bereits mit guten Fortgang erlernt haben. d) Daß folgende Tage, und Stunden bestimmt sind, an denen der Unterricht gegeben wird, nemlich in der Ingenieurschule am Dienstag, und Donnerstag von 2 bis 4 Uhr, am Samstag aber von 4 bis 5 Uhr. In der italienischen Sprachlehre am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag von halb 12 bis 12 Uhr. In der Tanzschule am Dienstag und Donnerstag von 4 bis 6 Uhr und am Samstag von 5 bis 7 Uhr. In der Zeichenschule täglich von 11 bis 12 Uhr, und in der französischen Sprachlehre am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 4 bis 6 Uhr. Vom ständ. Verord. Colleg. in Pest. ob der Enns. Linz den 16. Novemb. 1816.

Erledigte Distrikts-Arzten-Stelle.

Durch die Beförderung des Distrikts-Arztes Franz Xavier Repp, zum Kreisarzt nach Greer, ist die Distrikts-Arzten-Stelle in Perg im untern Mählsiertel mit dem Gehalte pr. 400 fl. in Erledigung gekommen, dieß wird mit dem Beifuge bekannt gemacht, daß alle jene Aerzte, welche diese Stelle zu erhalten wünschten, ihre instruirten Gesuche bis 25. December d. J. beim ständisch verordneten Collegium zu überreichen haben.

Linz am 16. November 1816.

Ein Jugendlehrer wird gesucht.

Bei einer Herrschaft auf dem Lande wird ein artiger solider Jugendfreund, der im Rechnen gut bewandert, an reine deutsche Mundart gewöhnt, musikalisch, auch offenkundig der italienischen oder der französischen Sprache kundig, nebstdem manchenmal in der Konversation gebräuchlich seyn soll, und sich durch Zeugnisse über gute Conduite ausweisen kann, gegen freyer Kost und Quartier und einem angemessenem Salar, als Instructor über die daselbst befindliche Jugend gesucht. Weite Auskunft hierüber giebt das Zeitungs-Comtoir.

Freyer Verkauf einer bürgerlichen Weingastgebs- Behausung samt Grundstücken.

Die Unterzeichneten haben sich in der Absicht, eine andere Realität an sich zu bringen, aus freyen ungezwungenen Willen entschlossen, ihr dormaliges Besizthum zu veräußern. Dasselbe besteht 1) in der an der Poststraße von Salzburg nach Graz mitten im Markt Jsfl im k. k. ob der ennsischen Salzkammergute gelegenen bürgerl. Behausung Nr. 21 enthaltend im Erdgeschoße und 2 Stockwerken, 10 Zimmer, 3 Kammern, 1 Kon. Loggzimmer, 3 Küchen, 2 Speisgewölbe, 6 Pferd- und Hornviehställe, eine große geperrte Wagenschuppen, auf welcher Behausung die Weingastgebsgerechtigkeit radirt ist, und wobei sich ein Hausgarten von 36/64 12 □ Klafter mit mehreren jungen Obstbäumen, und Sobl, befindet. 2) In dem ganz in Felsen gehauenen neben dem Hause befindlichen sehr guten Keller sammt besonderen Fleischkeller, wobei sich ein Eiskeller, und ober diesen ein angenehmes Sommerzimmer, dann eine Kuglstatt befindet. 3) In dem Ueberländegrundstücke unter der löbl. k. k. Staats Herrschaft Wildenstein (die Leichwiese in Rabenneß) im Flächenmaße 5 Foch 37/64 4 □ Rst. Kaufsüchtige werden daher eingeladen, längstens bis 15. Decemb. d. J. mit dem Unterzeichneten in die Unterhandlung zu treten, und den Kauf bis auf obrigkeitliche Ratifikation abzuschließen, wobei noch bemerkt wird, daß, wenn diese Realitäten ein zur Versorgung des Postgeschäfts fähiges Individuum an sich bringen wird, derselbe auch dieses Geschäft sammt der damit verbundenen Besoldung und Emolumenten hoffen könne, da dieses Haus bereits vollkommen zum Postgeschäfte eingerichtet ist. K. K. Markt Jsfl in Oesterreich ob der Enns den 6. November 1816.

Johann Lichtenmahr, k. k. Postmeister und bürgerl. Weingastgeb.
Magdalena Lichtenmahr.

Joseph Karl Mannische Schulden- Liquidation und Verlassenschafts- Abhandlung.

Von der Graf Anton v. Englischen Herrschaft Seisenburg in Oest. ob der Enns im Traunviertel wird anmit bekannt gemacht: Es haben alle jene so an der Verlassenschaft des am 28. December 1811 verstorbenen hiesigen Hofschreiber Joseph Karl Mann, eine rechtliche Forderung zu stellen haben, oder herem schuldig sind, sich um so gewisser am 7. December d. J. Vormittags zur Liquidation bei hiesiger Kanzley einzufinden, als ansonst die Abhandlung gepflogen, und das vorhandene Vermögen ohne weiters unter denen ihre Forderungen rechtsbeständig erwiesenen Partheien vertheilt, und überantwortet werden würde; wornach sich der Richterscheinnende die für ihm hieraus erwachsenden nachtheiligen Folgen selbst beimeßen mußte. Seisenburg den 13. November 1816.

Verlassenschafts- Abhandlung.

Vom Magistrate der Hauptstadt Linz werden hiemit alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der am 25. dieß hier verstorben n Barbara Diensthuber, ledigen Dienstmagd, entweder als Gläubiger, oder Erben Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, diese Ansprüche binnen 30 Tagen hierorts um so gewisser anzubringen, widrigens mit der Verhandlung des Vermögens fortgeschritten werden würde. Linz am 31. October 1816.

Einberufung der Erben und Gläubiger des Joseph Salziters.

Von dem Pfliegerichte der bischöflichen Dotations- Herrschaft Garßen wird hiemit bekannt gemacht: Es sey Joseph Salziter, Ritzelhändler und Inwohner zu Kottenheim Nr. 23, den 6. Nov. d. J. ab intestato ledigen Standes verstorben. Um nun mit der Verhandlung dessen Verlassenschaft sicher sorgehen zu können, haben alle diejenigen, welche

n dessen Verlassenschaft aus dem Erbrechte, oder aus einem Darlehen, oder aus einem anderweiten Rechtsgrunde, einen Anspruch machen zu können verneinen, ihre dießfälligen Ansprüche bis zum 14. Dezemb. d. J. um so gewisser bey diesem Pfüggerichte anzumelden, und darzuthun, als im widrigen nach Verlauf dieses Termins bey Verfassung der Verlassenschafts-Abhandlung darauf keine Rücksicht genommen, und die Masse an jene, die sich dazu legitimiren, vertheilt werden würde. Pfüggericht Garßen den 11. Nov. 1816.

Einberuffungs-Edikt.

Mathias Greiner, Bauersohn vom Steiningergut im Wefenwinkel, der Pfarr Walb. irchen im Hausbruckviertel wurde im Monate September 1796 zu Linz zum ehemaligen k. Infanterie-Regimente Stein, als gemeiner Soldat assentirt, und ist seit dieser Zeit, ohne zu wissen, ob derselbe noch am Leben sey oder nicht, stets abwesend; dem unverbürgten Vernehmen nach soll obiger Mathias Greiner, in der Festung Mantua gestorben sein. Da nun der Abwesende bei dem k. k. Patrimonialgerichte Nidberg ein Pupillarvermögen von 188 fl. 35 fr. 2 pf. besitzt, um dessen Ausantwortung seine vorhandenen und annoch lebenden 4 Geschwister das Ansuchen gestellt haben, so wird hiemit der abwesende Mathias Greiner, da ohngeachtet der von Seite des k. k. Patrimonialgerichtes Nidberg eingeleiteten Nachforschung aus der schon im vorigen Jahre dahin erlassenen Rückfasserung des k. k. Militäroberkommandos in Linz über dessen Leben oder Tod nichts bestimmtes hervorgeht, aufgefordert, sich binnen der peremtorischen Frist von 6 Monaten von heute an gerechnet, bei dem unterzeichneten Landgerichte zu melden, und seine Abwesenheit rechtfertigen, die im widrigen derselbe für todt geachtet, und sein Vermögen pr. 188 fl. 35 fr. 2 pf. nach Abzug aller dießfalls verursachten Kosten seinen vorhandenen vixr Geschwisterten vertheilt werden wird. Am 29. Okt. 1816. K. K. Landgericht Weitenkirchen.

Vorladungs-Edikt.

Franz Huber, bürgerl. Schwaallerledereranwesens Besitzer von Littmoning, welcher sich von Haus, Weib und Kind entfernte, und bereits 4 Jahre unwissend wo abwesend ist, und dessen erst vor kurzem von Haus wahrscheinl. wegen besessener Gemüthskrankheit entlohene Ehegattin Margaretha Huber, gebürtige Stießberger, werden nun aufgefordert, in Zeit 6 Monaten um so sicherer sich hierorts zu stellen, als nach fruchtlosem Umflus solcher Frist über das vorberührte Huberische Schwaallerledereranwesen zu Littmoning zum Besten der verwaisten vier Kinder im Einverständniß der Vormünder und der nächsten Verwandten ohne weitere Rücksicht auf die entlohene Huberische Eheleute rechtlicher Ordnung verfügt werden wird, und sich dieselben die getroffenen Bestimmungen gefallen zu lassen haben. Aktum Littmoning den 30. Oktober 1816.

Königl. Baiern. Landgericht Littmoning im Salzachkreise.

Amortisations-Edikte.

Von dem kais. königl. ob der ennsf. Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Ulrich Frankenhäuser, bürgerl. Handschuhmacher zu Steng um Amortisirung nachbeanunter in Verlaß gerathener öffentlicher Fondsobligation gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: Einer ob der ennsfischen Landstaatsobligation Nr. 9545 vdo. d. Februar 1787 zu 3 1/2 pr. Ento. pr. 1000 fl. auf Simon Auer lautend. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte öffentl. Fondsobligation unter was immer für einem Rechtstitel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen also gewiß vor diesem k. k. ob der ennsfischen Landrechte geltend zu machen, als sonst oberrwähnte Obligation ohne weitem als amortisirt, getödtet, null und nichtig erklärt werden würde. Linz den 8. November 1816.

Literarische Anzeigen.

Von Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz,
auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist ganz neu angekommen und zu haben:

Jurendes vaterländischer Pilger in dem Kaiserstaate Oesterreichs. Ein National-Kalender für alle Provinzen der Oesterreichischen Monarchie auf das Jahr 1817. Allen Freunden der Kultur aus dem Lehr-, Wehr- und Nährstande; vorzüglich allen Natur- und Vaterlandsfreunden geweiht. Viertes Jahrgang. Mit den Portraits Metternich's, Castlereagh's, Wellington's, und einer Landkarte vom Reiche des Erwerbes. gr.4. Brün kostet in steifen Deckel geb. 4 fl. 20 fr.

Steyermärkischer National-Kalender, auf das Jahr der christlichen Zeitrechnung 1817. Mit unterhaltenden und gemeinnützigen Lesestücken, von mehreren vaterländischen Schriftstellern, zur Belehrung für Jung und alt; besonders aber zur Förderung der Vaterlandskunde, und Verbreitung nützlicher Kenntnisse. Zweyter Jahrgang. Mit den Portrait Sr. k. k. Hoheit des Kronprinzen Ferdinand. gr.4. in steifen Deckel gebund. 2 fl. 15 fr.

Wielands Oberon. Ein romantisches Heldengedicht in zwölf Gesängen. 3 Bändchen mit Kupfer Taschenformat facsimilirt mit Schuber 5 fl.

Beschreibung zweyer ganz neuer und origineller Vernunft- oder Verstandspiele, als des Kriegsspiels und des Friedensspiels. Zweyte Ausgabe durch mehrere Sachverständige und eigene Erfahrungen berichtigt, sammt den ebenfalls verbesserten in Kupfer gestochenen Planen und Abbildung der Figuren. Wien 816. 2 fl. 30 fr.

Theoretisch-praktisches Rechenbuch für Lehrende und Lernende. Von S. Günz. 5te Auflage, durchgesehen, verbessert und vermehrt. 3 Theile. gr.8. Prag 816. ungebunden 16 fl., gebund. 18 fl. 24 fr.

Acht Hundert Übungsaufgaben nach dem Leitfaden des ersten Theils der Rechenkunst für die deutschen Schulen. Für Schüler der ersten drey Classen und alle diejenigen, welche sich im Rechnen üben wollen. Von J. M. Haidinger, Verfasser des in den deutschen Schulen der k. k. Staaten allgemein eingeführten Schulbuches im Rechnen. 8. Wien 816. brosch. 1 fl. 36 fr.

Gedike, Friedr. lateinische Chrestomathie für die mittlern Classen, ins Deutsche übersetzt, 1813. 3 fl., geb. 3 fl. 48 fr. (Dieses ist die Uebersetzung der in beyden Grammatikal-Classen vorgeschriebenen Chrestomathia latina.)

Kleine Lustspiele und Possen für Privattheater und Familienzirkel. Erstes Bändch. enthaltend: Den freywilligen Jäger. Den Unsichtbaren. Den Hausarst. Die unerwartete Verlobung. gr.8. 816. brosch. 2 fl. Bis Ende December erscheint das 2te Bändchen.

Ausgesuchte Kanzelreden, zunächst für das Stadtboll. Von einigen Curaten der Seckauer Diöcese. Drittes Heft. 8. Brdg 816. brosch. 1 fl. 12 fr. Alle 3 Hefte 3 fl. 36 fr.

In der Cajetan Haslingerischen Buch-, Kunst- und Musikhandlung in Linz
in der untern Vorstadt außer dem Schmidthore an der Landstraßen Nro. 407
ist neu zu haben:

Das Portrait unserer allergnädigsten Monarchinn Caro-
line Auguste Kaiserinn von Oesterreich etc., in dem gewöhnlichen Portrait-Format, schon gestochen 2 fl., in größern Format und seiner 4 fl. 30 fr.

Intelligenzblatt

f. f. privilegierten Linzer Zeitung.

Montag den 25. November 1816.

Die zweite Ziehung
der großen und beliebten Lotterie der
Herrschaft Hlubosch und Pitschin
sammt den bedeutenden Eisenwerken in Böhmen, welche nach Rechnungs-Ausweis
vom vorigen Jahr 107,891 fl. 14 1/2 kr. W. W. rein ertragen hat, wird unter
Aufsicht der höchsten Behörde am 30. November Morgens um 8. Uhr
vorgenommen werden.

Diese zweite und letzte Ziehung enthält folgende Gewinne:

- | | |
|--|---------------------------------|
| 1 Treffer die Herrschaft Hlubosch und Pitschin sammt Eisenwerken schuldenfrey im gerichtlichen Schätzungswert von | fl. 2,086,143. 19 3/4 kr. |
| 1 Treffer der Manrhof Sadeck im gerichtlichen Schätzungswert von fl. 36,915. 26 kr. schuldenfrey nebst fl. 12,000 W. W. im baaren Gelde zusammen | 48,915. 26 — |
| 1 Treffer eine Drathzugmühle im gerichtl. Schätzungswert von fl. 18,000, schuldenfrey nebst fl. 8000 W. W. im baaren Gelde zusammen | 26,000. — — |
| 2057 Treffer im vereinten Betrage von 118,340 fl. W. W. nach Abzug eben bereits erwähnter 12,000 fl. und fl. 8000 — verblieben | 98,340. — — |
| 2060 Treffer | W. W. fl. 2,259,398. 45 3/4 kr. |

Die Lose zu dieser Lotterie sind um 25 fl. W. W. bey Unterzeichneten bis an den Tag der Ziehung zu bekommen.

Linz den 12. November 1816.

Friedrich v. Maurus.

Tausend Gulden

in fliegender Münze oder 3000 Gulden in C. Sch werden gegen Puzpillar-Sicherheit aufgenommen. Das Nähere hierwegen ist in dem Zeitungs-Comtoir zu erfragen. Linz den 22. Nov. 1816.

Versteigerungs-Ankündigung.

Von dem k. k. Hauptzoll- und Aufschlags-Oberamt in Linz wird hiermit bekannt gemacht; daß bey demselben am 26. laufenden Monats, Vormittag um 9 Uhr, und Nachmittag um 3 Uhr angefangen verschiedene contrabandirte Waaren, meistens colonial Artikel, und etwas alte ord. Kleidungsstücke für Männer, dann aber eine beträchtliche Quantität sogenannter Eisentiegel, und Schwefel in Stangen, den Weisbiethenden gegen bare Bezahlung werden verkauft werden. Linz am 12. November 1816.

J. Frank, Oberamtsverweser.

J. Hauptmannsperger, Oberamtskontrolor.

Professionisten-Arbeit- und Materialien-Lizitation.

Nach der bey dieser weltlichen Vogtey eingetroffenen k. k. Kreisamts-Verordnung Nr. 10959 ddo. 21. Okt. 1816 muß im eingehenden Frühjahr zu dem neuen Schulhausbau zu Niederneukirchen bey St. Florian nach dem vorliegenden Bauplane geschritten, und die hiezu erforderlichen Professionisten-Arbeiten, dann das nöthige Materiale im Lizitationswege hergestellt, und beschaffet werden, wozu nun also Zimmer-Maurer-Schlosser-Tischler-Glaserer-Hafner- und Steinmeg-Arbeit, dann Bruchsteine, Ziegeln, Kalk, Sand, Lathen, Latten, Schindeln und Bauholz zc. erforderlich ist. Es werden daher alle diejenigen, welche bey diesem Bau entweder im Ganzen, oder theilweis etwas um den mindestbiethenden Ausrußpreis zu übersehmen gedenken, vorgeladen, am 29. November d. J. um 8 Uhr früh in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, an welchem Tage und Stunde sie den Bau-Riß und die Ueberschläge einsehen, und zugleich auch nach dem Lizitations-Protokoll die festgesetzten Bedingungen vernehmen werden.

K. K. Cameral-Pflegamt Ebelsberg als weltliche Vogtey den 18. Nov. 1816.

Erledigte Unterrichtsplätze.

Es sind in den ständischen unentgeltlichen Unterrichtsanstalten mit Anfange gegenwärtigen Schuljahres folgende Unterrichtsplätze in Erledigung gekommen, als: in der ständischen Ingenieurschule 5 Plätze; in der ständ. Zeichenschule 4 Plätze; in der ständ. italienischen Sprachlehre 3 Plätze; in der ständ. französischen Sprachlehre 1 Platz; in der ständ. Tanzschule 5 Plätze. Dieses wird hiemit zu dem Ende bekannt gemacht, damit jene Eltern und Vormünder, die für ihre Söhne, oder Wunden einen von diesen erledigten Unterrichtsplätzen zu erhalten wünschen, ihre dießfälligen Gesuche welche rücksichtlich der Ingenieurschule, und der italienischen Sprachlehre mit den erforderlichen Schulzeugnissen belegt seyn müssen, längstens bis 2. künftigen Monats Dezemb. d. J. bey diesem ständ. Verordneten Colleg. einzureichen haben. Zugleich wird aber auch erinnert, daß a) vorzüglich die Söhne der Herren Landesmitglieder, sodann jene der ständ. Beamten, und in Ermangelung derer auch andere hieran Theil nehmen können. b) Zur Ingenieurschule nur jene Jünglinge geeignet sind, die entweder öffentlich oder privat die Anfangsgründe der Mathematik erlernt haben, hingegen c) zur italienischen Sprachlehre nur jene welche die 3te Grammatical-classe bereits mit guten Fortgang erlernt haben. d) Daß folgende Tage, und Stunden bestimmt sind, an denen der Unterricht gegeben wird, nemlich in der Ingenieurschule am Dienstag, und Donnerstag von 2 bis 4 Uhr, am Samstag aber von 4 bis 5 Uhr. In der italienischen Sprachlehre am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag von halb 12 bis 12 Uhr. In der Tanzschule am Dienstag und Donnerstag von 4 bis 6 Uhr und am Samstag von 5 bis 7 Uhr. In der Zeichenschule täglich von 10 bis 12 Uhr, und in der französischen Sprachlehre am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 4 bis 6 Uhr. Vom ständ. Verord. Colleg. in Pest. ob der Enns. Linz den 16. Novemb. 1816.

Erledigte Distrikts-Ärzten-Stelle.

Durch die Beförderung des Distrikts-Ärztes Franz Xavier Repp, zum Kreisarzt nach Steyr, ist die Distrikts-Ärzten-Stelle in Perg im intern Wühlviertel mit dem Gehalte pr. 400 fl. in Erledigung gekommen, dieß wird mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß alle jene Ärzte, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre instruirten Gesuche bis 15. Dezember d. J. beim ständisch verordneten Collegium zu überreichen haben.
Linz am 16. November 1816.

Freyer Hausverkauf sammt Kirschnergerechtigkeit.

Daß in den Markt Bairbach Nr. 19, in Oberösterreich gelegene Kirschner Haus, besteht zu ebner Erde in 3 Gewölber, 1 Keller und Kuchstall; im ersten Stock 4 Zimmer, Gewölbe und einer Küche; im zweyten Stock 3 Zimmer, 1 Kammer, Getreidkassen und einer Küche, und in zwey geräumigen Wäschböden, alles gemauert und in besten Zustand; dann befindet sich bey diesem Haus ein Kuchelgarten mit 1/4 Joch, dann 2 bayerische Joch Holzgrund, welches gegen sehr vortheilhafte Bedingnisse hindan gegeben wird; auch wird diese Kirschnergerechtigkeit, bis sich ein Käufer vorfindet, in Bestand gegeben. Kauf- und Pachtlustige können daher täglich diese Realitât in Augenschein nehmen, und mit den benedigten Eigenthümern den Kauf oder Pacht gerichtlich abschließen. Markt Bairbach den 3. November 1816.

Anton Dylberger, Postmeister,
Anna Dylberger dessen Ehefrau.

Hutmacher Haus und Gewerbe zu verkaufen.

Von dem Magistrate Kirchdorf im Traunkreise wird hiemit bekannt gemacht: Es seye hierortig bürgerl. Hutmachermeister Hr. Michael Wiesinger entschlossen, seine hierortig bürgerl. Realitât, das Hutererhaus in der Gassen Nr. 106 sammt dem darauf haftenden Hutmachergewerbe aus freyer Hand zu verkaufen. Das Haus ist sauber, und sehr gut gebaut; es besteht zu ebener Erde aus einem Wohnzimmer nebst 2 anderen heizbaren Nebenziimmern, 1 Küche, Speis, Wollwerkstatt auf 3 Gesellen, sammt Walf, Koch- und Farbkesseln, dann einer Fachkammer auf 3 Gesellen, sammt Schlafkammer, Holzlage auf welche 30 Klafter Scheiter; 1 Kohlkammer, dann einen geräumigen Keller. Im obern Stock besteht es in 4 heizbaren Zimmern, 1 Küche, Speis sammt einer großen geräumigen Wollkammer, und Getreidkassen; dann besteht hiebey ein kleines Baum- und Pflanzteich. Die Kauflustigen belieben sich bey dem Verkäufer um die Kaufsbedingnisse zu melden, können die Steuern und Lâsen in hiesiger Kanzley vernehmen, und den Kauf bis auf brüggeliche Ratifikation abschließen. Kirchdorf den 19. Novemb. 1816.

Concurs = Eröffnung.

Von dem Justizamt des Landguts Lambach zu Freyßadt wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf mehrere Executionsklagen und über erklärte Zahlungsunvermögenheit in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte in Oesterreich ob der Enns befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des Leopold Sazinger, behausen Fleischhauermeisters in der Ortschaft Lambach Pfarre Guttau, gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der eine Forderung an den Leopold Sazinger zu stellen berechtiget zu seyn glaubet, hiermit erinnert, den 5. Dezember Vormittag um 9 Uhr entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten in der Kanzley des Pflegergerichtes Freyßadt zu erscheinen, und bey dem unterzeichneten Justizamte ihre Anforderungen zu liquidiren, widrigens nach Verlauf dieser Zeit Niemand mehr gehört werden wird, und diejenigen, welche ihre Forderungen bis 5. Dezember d. J. nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten in Oesterreich ob der Enns befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschulteten ohne Ausnahme

auch dann abgewiesen seyn sollen; wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigens Gut von der Massa zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Massa schuldig seyn sollten, die Schuld ohngeachtet des Compensations-Eigenthums, oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Zustizamt des Landguts Lumbach zu Freystadt den 11. November 1816.

Vorrufung der Jakob Obermann'schen Gläubiger.

Da Jakob Obermann vom Wirthshause zu Wolfstein in der Pfarre Kematen, welcher laut erhaltenen Todtenschein bey dem löblichen k. k. G. H. Baasenschen 2ten Landwehr-Bataillon gestorben ist, einiges Vermögen hinterlassen hat, so werden alle jene, welche auf selbes entweder als Erben, oder Gläubiger einen rechtlichen Anspruch zu stellen haben, hiemit vorgeladen, ihre vermeintlichen Rechte bey der auf den 6. Dezember d. J. in hiesiger Amtskanzley um 9 Uhr Vormittags anberaumten Tagfagung um so sicherer anzumelden, und zu erweisen, widrigens das vorhandene Vermögen denen gesetzlichen Erben eingewantwortet würde, und allenfallsige Gläubiger die Folge ihres Ausbleibens sich selbst zuzuschreiben hätten. Pfleggericht der Herrschaft Piberbach zu Freyregg am 12. Nov. 1816.

Einberufung Conscriptiöns- und Rekrutirungsflüchtiger.

Vom Distriktskommissariat Sirning wird durch gegenwärtiges Edikt denen nachbenannten Conscriptiöns- und Rekrutirungsflüchtlingen der Auftrag ertheilet, daß sie längstens binnen 3 Monaten zurückkehren, und um so verlässlicher sich hierorts persönlich zu stellen, und zu legitimiren haben, als dieselben nach Verlauf dieser bestimmten Frist nach dem Auswanderungsgeſetze behandelt werden würden. Wolfgang Stringlmayr, 21 Jahr alt, led. Bauernknecht, von Thausletten Nr. 31, Pfarre Thausletten Herrschaft Schwendt. Aus der Pfarre Sirning: Franz Hrendtner, 30 J. alt, verheir. Weber von Sirning Nr. 120, Herrsch. Sirning. Mathias Zochham, 28 J. alt, Schleifergesell von Sirninghofen Nr. 38, Herrsch. Rosenfeinstetten. Franz Freundl, 31 J. alt, Mählung von Neuzeng Nr. 134, Herrsch. Schwendt. Ignaz Brenner, 38 J. alt, Feilschmidt von Sirninghofen Nr. 71, Herrschaft Schwendt. Ignaz Amberger, 39 J. alt, Feilschmidt von Neuzeng Nr. 39, Herrsch. Gleint. Michael Brunbauer, 29 J. alt, Schleifergesell von Neuzeng Nr. 131, Herrsch. Schwendt. Johann Rattensteiner, 30 J. alt, Wollier von Pichlern Nr. 56, Herrsch. Schwendt. Michael Teufelmayr, 35 J. alt, Mohrschmidtgesell von Wengersdorf Nr. 16, Herrschaft Hall. Johann Stockinger, 25 J. alt, B. K. von Gründberg Nr. 103, Herrsch. Steinbach; letztere 8 ledigen Standes. Distrikts-Commissariat Sirning den 30. Oktober 1816.

Joseph Karl Mannische Schulden-Liquidation und Verlassenschafts-Abhandlung.

Von der Graf Anton v. Englischen Herrschaft Seisenburg in Oest. ob der Enns im Traundviertel wird anmit bekannt gemacht: Es haben alle jene so an der Verlassenschaft des am 28. Dezember 1811 verstorbenen hiesigen Hofschreiber Joseph Karl Mann, eine rechtliche Forderung zu stellen haben, oder herein schuldig sind, sich um so gewisser am 7. Dezember d. J. Vormittags zur Liquidirung bei hiesiger Kanzley einzufinden, als ansonst die Abhandlung gepflogen, und das vorhandene Vermögen ohne weiters unter denen ihre Forderungen rechtsbeständig erwiesenen Parthenen vertheilet, und überantwortet werden würde; wornach sich der Nichterscheinende die für ihm hieraus erwachsenden nachtheiligen Folgen selbst beimessen mußte. Seisenburg den 13. November 1816.

Haus = Verkauf.

Endeunterzeichnete Konkrete sind aus frey und ungezwungenen Willen entschlossen, ihre in der Ortschaft Stadt Nr. 143 in der sogenannten Enge bestehende bürgerl. Behausung ohne einer Gerechtsame zu verkaufen; solche besteht in einem unterirdischen Keller auf 450 Eimer, dann zu ebner Erde in einem gewölbten Vorhaus und Gang, gegen der Enge in 3, und rückwärts in 4 zu Holzlagen anwendbaren Gewölbern, wie nicht minder einem mit einem Ziehbrunn versehenen Hest, dann im ersten Stock in einem gewölbten Gang, gegen der Enge in zwey Stockotorten, heizbaren, und in einem gewölbten heizbaren Zimmer sammt einer gewölbten Winterküche, und s. v. Privet, rückwärts in einer gewölbten großen Küche, Speiß, und 2 gewölbten Kammern; im zweiten Stock gegen der Enge in 2 Stockotorten und einem gewölbten heizbaren Zimmer, dann rückwärts in zwey gewölbten heizbaren Zimmern, 2 gewölbten Kammern, und 2 gewölbten Küchen, dann in einem gewölbten Gang nebst s. v. zwey Priveten und einem rückwärtigen Ausgang auf den Schloßberg; im dritten Stock ist alles Stockotort, und besteht solcher in 6 heizbaren Zimmern, einem Vorhaus, und Gang, dann in zwey gewölbten Küchen nebst s. v. zwey Priveten. Der Dachboden ist durchaus mit Ziegeln gepflastert, und hat 4 Unterabtheilungen, auch trägt diese Behausung jährlich 700 fl. an Zinsen ab. Kaufslustige können diese Behausung täglich in Augenschein nehmen, auch sich wegen denen hierauf haftenden Lasten bey den unterzeichneten Verkäufern erkundigen, und den Kauf mit selben, bis auf magistratliche Ratification, abschließen. Steyr den 21. Nov. 1816.

Franz Plocherger.

Elisabeth Plocherger.

Ediktal = Vorladung.

Vom Distrikts-Commissariate Schmiding im Haubruckviertel Oestreich ob der Enns wird dem wegen Rekrutirung entflohenen Andreas Wallinger, gebürtiger Inwohnersohn von Walling Nr. 5 Pfarr Krengelbach unter der löbl. k. k. Staatsherrschaft Stahremberg, unmehr St. Nikola zu Alschach, mittelst gegenwärtigen Edikte aufgetragen, daß er binnen er peremptorischen Frist von 3 Monathen zurückkehre, und um so verlässlicher sich bey dem Commissariate persönlich stelle, und über seine Abwesenheit rechtfertige, widrigenfalls nach Verlauf dieser bestimmten Frist nach den bestehenden Auswanderungs-Gesetzen abgehandelt werden würde. Vom Distrikts-Commissariate Schmiding am 19. Nov. 1816.

Ediktal = Vorladung

Auf dem Mayerhofe zu St. Florian b. G. sind nachstehende Schuldkapitalien von dem amaligen Mayerhofs Inhaber Hr. Friedrich Arnold für Aloise Endprosser intabulirt ge worden, als 1) unterm 1. Sept. 1793 für eine Summe ad 1400 fl. nur noch 1000 fl. illiq. 2) unterm 2. Sept. 1793 für eine Summe ad 6000 fl. Beide deßfallige Schuldbobligationen sind abhanden, und wahrscheinlich im Jahre 1809 zu Grunde gegangen. Da in ihrer Auffindigmachung gelegen ist: so werden die unbekannten Inhaber derselben aufgefordert, sie in einem Zeitraum von 3 Monaten auch in Originali zu produziren, widrigenfalls dieselben nach Verlauf des Termines für ungültig und kraftlos erklärt werden.

Scheerding am 5. November 1816. K. K. Landgericht Scheerding.

Liquidations = Edikt.

Vom Stiftsgerichte Schladau in Obermühlviertel Oest. ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es seye der kiefsherrschäftliche Unterthan Andreas Hilz, Besizer des in der Ortschaft Schindlau Nr. 7 entlegenen Bauerngutes des Vorhabens, dasselbe sammt den Zugehörungen, und ledigen Grundstücken, dann Vieh, und Fahrnissen seinem Sohne



verfügt werden wird, und sich dieselben die getroffenen Bestimmungen gefallen zu lassen haben. Uktrum Littmoning den 30. Oktober 1816.

Königl. Baier. Landgericht Littmoning im Salzachkreise.

Amortisations-Edict.

Von dem kais. königl. ob der ennsf. Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Ulrich Frankenhäuser, bürgerl. Handschuhmacher zu Steyr um Amortisirung nachbenannter in Verlust gerathener öffentlicher Fondsobligation gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: Einer ob der ennsfischen Landschaftsobligation Nr. 9545 ddo. 1. Februar 1787 zu 3 1/2 pr. Ento. pr. 1000 fl. auf Simon Auer lautend. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte öffentl. Fondsobligation unter was immer für einem Rechtstitel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen allgemäße vor diesem k. k. ob der ennsfischen Landrechte geltend zu machen, als insonst oberwähnte Obligation ohne weitem als amortisirt, getödtet, null und nichtig erklärt werden würde. Linz den 8. November 1816.

Literarische Anzeigen.

Bei Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz, auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist ganz neu angekommen und zu haben:

Zurendes vaterländischer Pilger in dem Kaiserstaate Oesterreichs. Ein National-Kalender für alle Provinzen der Oesterreichischen Monarchie auf das Jahr 1817. Allen Freunden der Kultur aus dem Lehr-, Wehr- und Nährstande; vorzüglich allen Natur- und Vaterlandsfreunden geweiht. Vierter Jahrgang. Mit den vorrunden Metternichs, Castlereagh's, Wellingtons, und einer Landkarte vom Reiche des Erwerbes. gr.4. Brün kostet in steifen Deckelgeb. 4 fl. 20 kr.

Steyermärkischer National-Kalender, auf das Jahr der christlichen Zeitrechnung 1817. Mit unterhaltenden und gemeinnützigen Lesestücken, von mehreren vaterländischen Schriftstellern, zur Belehrung für Jung und alt; besonders aber zur Beförderung der Vaterlandskunde, und Verbreitung nützlicher Kenntnisse. Zweyter Jahrgang. Mit den Portrait Sr. k. k. Hoheit des Kronprinzen Ferdinand. gr.4. in steifen Deckel gebund. 2 fl. 15 kr.

Wielands Oberon. Ein romantisches Heldengedicht in zwölf Gesängen. 3 Bändchen mit Kupfer Taschenformat kartonirt mit Schuber 5 fl.

Beschreibung zweyer ganz neuer und origineller Vernunft- oder Verstandspiele, als des Kriegsspiels und des Friedensspiels. Zweyte Ausgabe durch mehrere Sachverständige und eigene Erfahrungen berichtigt, sammt den ebenfalls verbesserten in Kupfer gestochenen Planen und Abbildung der Figuren. Wien 816. 2 fl. 30 kr.

Theoretisch-praktisches Rechenbuch für Lehrende und Lernende. Von S. Günz. 5te Auflage, durchgesehen, verbessert und vermehrt. 3 Theile. gr.8. Prag 816. ungebunden 16 fl., gebund. 18 fl. 24 kr.

Achthundert Übungsaufgaben nach dem Zeitsaden des ersten Theils der Rechenkunst für die deutschen Schulen. Für Schüler der ersten drey Classen und alle diejenigen, welche sich im Rechnen üben wollen. Von J. A. Hardinger, Verfasser des in den deutschen Schulen der k. k. Staaten allgemein eingeführten Schulbuches im Rechnen. 8. Wien 816. brosch. 1 fl. 36 kr.

Gedike, Friedr. lateinische Chrestomathie für die mittlern Classen, ins Deutsche übersetzt, 1813. 3 fl., geb. 3 fl. 48 kr. (Dieses ist die Uebersetzung der in beyden Grammatikal-Classen vorgeschriebenen Chrestomathia latina.)

Kleine Lustspiele und Poffen für Privattheater und Familienzirkel. Erstes Bändch. enthaltend: Den freiwilligen Jäger. Den Unsichtbaren. Den Hausarzt. Die unerwartete Verlobung. gr8. 816. brosch. 2 fl. Bis Ende December erscheint das 2te Bändchen.

Ausgesuchtere Kanzelreden, zunächst für das Stadtbolk. Von einigen Curaten der Sektauer Diöcese. Drittes Heft. 8. Grdß 816. brosch. 1 fl. 12 kr. Alle 3 Hefte 3 fl. 36 kr.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:

Alpenrosen, ein Schweizer Almanach auf das Jahr 1817. Von Meisner, Kuhn, Wyl u. a. Mit sehr schönen Kupfern 12mo. Bern. 12 fl.

Minerva. Taschenbuch für das Jahr 1817. Mit 10 schönen Kupfern 12mo. Leipzig gebunden mit Goldschnitt und Futteral. 12 fl.

Penelope. Taschenbuch für das Jahr 1817 der Häuslichkeit und Eintracht gewidmet. Von Heil. Mit Kupfer, gebunden mit Goldschnitt und Schuber. 9 fl. 36 kr.

Almanach dramatischer Spiele zur geselligen Unterhaltung auf dem Lande, von A. v. Kogebue. Mit Kupf. 12mo. Leipzig 817. 12 fl.

Almanach für Privatbühnen, auf das Jahr 1817. Von A. Mödner. 12mo. Leipz. 12 fl. Engel (J. J.) Fürstenspiegel. Mit Bign. 8. Wien 816. Im Umschlag brosch. 2 fl. 45 kr.

Familie (die) von Popoli. Nach Cantelmo's Denkwürdigkeiten, herausgegeben von der Lady Mary Hamilton. Aus dem Französischen von Dr. J. Rittler. 4 Bände 8 Wien 816. brosch. 8 fl.

Lichtenberg's Spiele des Witzes und der Laune. Mit Bign. 12. Pesth 816. 2 fl. 30 kr.

Sommer (J. G.) vollständige und deutliche Anleitung zur deutschen Briefschreibekunst. Ein Handbuch für angehende Geschäftsmänner, worin nicht nur die Hauptregeln der Rechtschreibung, der Sprachlehre und der guten Schreibart überhaupt, sondern auch die im gemeinen Leben am häufigsten begangenen Sprech- und Schreibfehler auseinandergesetzt werden. gr8. Prag 817. brosch. 4 fl.

Tromsdorff (J. B.) allgemeines theoretisches und praktisches Handbuch der Färbekunst, oder Anleitung zur gründlichen Ausübung der Wollen- Seiden- Baumwollen- und Leinwollfärberei, so wie der Kunst Zeug zu drucken und zu bleichen. Zum Unterrichte für Kartunsfabrikanten, Färber und Bleicher. 3 Bände mit Kupf. 8. Erfurt 814.—816. 6 fl. 30 kr. Silbergeßb.

Döbereiner (Dr. J. W.) Anleitung zur Darstellung und Anwendung aller Arten Röder und Heilwässer, welche von Gesunden und Kranken gebraucht werden. 8. Jena 816. 1 fl. 45 kr.

Hebeisel (J.) theoretisch-practische Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen mit besonderer Hinsicht auf die für die deutschen Erbkinder der österreichischen Monarchie bestehenden Gesetze und nur dadurch erreichbare bürgerl. Brauchbarkeit. 3 Theile. 8. Wien 816. 11 fl. 15 kr.

Entführung, G. der Wäldchenhütter. 2 Theile mit Kupf. 8. Wien 816. 3 fl.

Minner (J. M.) italienisch-deutsche Gespräche für das gesellschaftliche Leben. 3 Bände 8. Frankfurt 817. 1 fl. 30 kr.

Wagner (J. L.) Lehren der Weisheit und Tugend in überlieferten Fabeln, Erzählungen und Liedern. Ein Buch für die Jugend. 8. Leipzig 817. 1 fl. 30 kr.

Eraunus-Mitus (katholischer) bearbeitet nach den Bedürfnissen unserer Zeit, für ausübende Seelsorger. 4to. Grdß 817. 24 kr.

Frau (die graue) oder die Familie Beauchamp. Aus dem Französischen. 8. Pesth 817. 3 fl.

Parten Wuth, oder die Kraft des Glaubens. Ein Original-Schauspiel in 5 Aufzügen. Von Ziegler. gr8. Wien 817. 1 fl. 30 kr.

Intelligenzblatt

f. f. privilegierten Linzer = Zeitung.

Freitag den 29. November 1816.

Tausend Gulden

in klingender Münze oder 3000 Gulden in C. Sch. werden gegen Puzpillar = Sicherheit aufgenommen. Das Nähere hierwegen ist in dem Zeitung = Comtoir zu erfragen. Linz den 22. Nov. 1816.

Lizitations = Kundmachung

Von der k. k. Banko, Taback, und Kameral. Stempelgeschäften. Administration in Oesterreich unter der Enns wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey dem Umstande, als die am 30. v. M. hier abgehaltene Versteigerung der Tabackverföhrung von der k. k. Taback. Fabrik in Hainburg nach Wien und von da zurück nach Hainburg von der hohen allgemeinen Hofammer nicht ratificiret worden ist, eine neuerliche Lizitation der eben erwähnten Tabackverföhrung werde abgehalten, und dieses Fuhrwesen unter Vorbehalt der Genehmigung der hohen Hofstelle mittels eines Kontrakts auf das Jahr vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1817 dem Wenigstfordernden werde überlassen werden. Zu dieser Versteigerung, welche am 5. Dezember d. J. um 10 Uhr Vormittags bey dieser Administration im Gefäßgebäude in der Wienerstraße Nr. 845 im 2ten Stock abgehalten werden wird, werden nicht nur die k. k. priv. Großfuhrleute and solche Unternehmer, welche eigene Bespannungen haben, sondern auch diejenigen, welche sich gehörig ausweisen, die erforderlichen Bespannungen aufbringen, und nach dem jedesmaligen Geschäftsbedarfe denselben zu können, mit der Erinnerung eingeladen, daß die Bedingungen dieses Kontrakts bey der Registratur dieser Administration während den vorgeschriebenen vormittdgigen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß jeder Mittle gernde am Tage der Lizitation über das Vermögen die vorgeschriebene Kaution von sechzehn tausend Gulden in Baarem oder in öffentl. u. 1 1/2 percentigen Fondskobligationen erlegen zu können, sich aufzuweisen, so wie mit einem Betrage von Eintausend sechshundert Gulden in Baarem, als dem hiemit festgesetzten Vadium um so gewisser sich zu versehen habe, als diese 1600 fl. von demjenigen, der den Kontrakt ersieht wird, sogleich erlegt werden müssen, und jeder, der sich über das Eine oder das Andere nicht aufzuweisen vermöchte, noch vor der Versteigerung abgewiesen werden würde. Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß auf allerhöchsten Befehl nach der abgehaltenen Versteigerung keinem weiteren Anbothe mehr ein Gehör werde gegeben werden, und daß der Wenigstfordernde gleich von dem Tage an, als er das Lizitationsprotokoll unterfertigt, verbindlich, und nicht mehr zurück zu treten berechtiget sey. Wien den 20. Nov. 1816.

Erledigte Unterrichtspläze.

Es sind in den ständischen unentgeltlichen Unterrichtsanstalten mit Ansange gegenwärtigen Schulsemesters folgende Unterrichtspläze in Erledigung gekommen, als: in der ständ.

bischen Ingenieurschule 5 Plätze; in der ständ. Zeichenschule 4 Plätze; in der ständ. italienischen Sprachlehre 3 Plätze; in der ständ. französischen Sprachlehre 1 Platz; in der ständ. Tanzschule 5 Plätze. Dieses wird hiemit zu dem Ende bekannt gemacht, damit jene Eltern und Vormünder, die für ihre Söhne, oder Mündel einen von diesen erledigten Unterrichtsplätzen zu erhalten wünschen, ihre dießfälligen Gesuche welche rücksichtlich der Ingenieurschule, und der italienischen Sprachlehre mit den erforderlichen Schulzeugnissen belegt seyn müssen, längstens bis 2. künftigen Monats Decemb. d. J. bei diesem ständ. Verordneten Colleg. einzureichen haben. Zugleich wird aber auch erinnert, daß a) vorzüglich die Söhne der Herren Landesmitglieder, sodann jene der ständ. Beamten, und in Ermangelung dero auch andere hieran Theil nehmen können. b) Zur Ingenieurschule nur jene Jünglinge geeignet sind, die entweder öffentlich oder privat die Anfangsgründe der Mathematik erlernt haben, hingegen c) zur italienischen Sprachlehre nur jene welche die 3te Grammatik-classe bereits mit gutem Fortgang erlernt haben. d) Daß folgende Löhne, und Stunden bestimmt sind, an denen der Unterricht gegeben wird, nemlich in der Ingenieurschule am Dienstag, und Donnerstag von 2 bis 4 Uhr, am Samstag aber von 4 bis 5 Uhr. In der italienischen Sprachlehre am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag von halb 12 bis 12 Uhr. In der Tanzschule am Dienstag und Donnerstag von 4 bis 6 Uhr und am Samstag von 5 bis 7 Uhr. In der Zeichenschule täglich von 11 bis 12 Uhr, und in der französischen Sprachlehre am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 4 bis 6 Uhr. Vom ständ. Verord. Colleg. in Pest. ob der Enns. Linz den 16. Novemb. 1816.

Erledigte Distrikts-Ärztin = Stelle.

Durch die Beförderung des Distrikts-Ärztin Franz Xaver Repp, zum Kreisarzt nach Steyr, ist die Distrikts-Ärztin = Stelle in Perg im untern Mühviertel mit dem Gehalte pr. 400 fl. in Erledigung gekommen, dieß wird mit dem Beifuge bekannt gemacht, daß alle jene Ärzte, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre instruirten Gesuche bis 15. December d. J. beim ständ. verordneten Collegium zu überreichen haben.

Linz am 16. November 1816.

Freier Hausverkauf sammt Kirschnereigenschaft.

Daß in den Markt Bairbach Nr. 19, in Oberösterreich gelegene Kirschner Haus, besteht zu ebner Erde in 3 Gewölber, 1 Keller und Kuchstall; im ersten Stock 4 Zimmer 1 Gewölbe und einer Küche; im zweiten Stock 3 Zimmer, 1 Kammer, Getreidekasten und einer Küche, und in zwei geräumigen Wäschhöden, alles gemauert und in besten Zustand; dann befindet sich bei diesem Haus ein Kuchelharten mit 1/4 Joch, dann 2 baierische Joch Holzgrund, welches gegen sehr vortheilhafte Bedingungen hindan gegeben wird; auch wird diese Kirschnereigenschaft, bis sich ein Käufer vorfindet, in Bestand gegeben. Kauf- und Pachtlustige können daher täglich diese Realität in Augenschein nehmen, und mit den bemeldten Eigenthümern den Kauf oder Pacht gerichtlich abschließen. Markt Bairbach den 13. November 1816.

Anton Dylberger, Postmeister,
Ulra Dylberger dessen Ehefrau.

Hutmacher-Haus und Gewerbe zu verkaufen.

Von dem Magistrate Kirchdorf im Traunkreise wird hiemit bekannt gemacht: Es hat der hierortig bürgerl. Hutmachermeister Hr. Michael Wiesinger entschlossen, seine hierortig bürgerl. Realität, das Hutererhaus in der Wagen Nr. 106 sammt dem darauf haftenden Hutmachergewerbe aus freier Hand zu verkaufen. Das Haus ist sauber, und sehr gut gebauet; es besteht zu ebener Erde aus einem Wohnzimmer nebst 2 anderen heizbaren Nebenzimmern, 1 Küche, Speis, Wolkwerkstatt auf 3 Gesellen, sammt Wolk-Roch- und Farbkeßeln, dann einer Fachkammer auf 3 Gesellen, sammt Schlafkammer, Holzlage auf

zweiße 30 Klasten Scheiter; 1 Koflkammer, dann einen geräumigen Keller. Im obern Stock besteht es in 4 heizbaren Zimmern, 1 Küche, Speis sammt einer großen geräumigen Woflkammer, und Getreidkafen; dann besteht hieben ein kleines Baum- und Pflanz- arzl. Die Kaufslufigen belieben sich bey dem Verkäufer um die Kaufsbedingnisse zu mel- en, können die Steuern und Lasten in hiesiger Kanzley vernehmen, und den Kauf bis auf brigkeitliche Ratifikation abschließen. Kirchdorf den 19. Novemb. 1816.

Haus = Verkauf.

Endeunterzeichnete Konleute sind aus frey und ungezwungenen Willen entschlossen, ihre in der Ortschaft Stadt Nr. 143 in der sogenannten Enge beßigende bürgerl. Behau- ung ohne einer Gerechtsame zu verkaufen; solche besteht in einem unterirdischen Keller auf 450 Eimer, dann zu ebner Erde in einem gewölbten Vorhaus und Gang, gegen der Enge in 3, und rückwärts in 4 zu Holzlagen anwendbaren Gewölbern, wie nicht minder inem mit einem Ziehbrunn versehenen Hölzl, dann im ersten Stock in einem gewölbten Gang, gegen der Enge in zwey Stockotorten, heizbaren, und in einem gewölbten heizbaren Zimmer sammt einer gewölbten Winterküche, und s. v. Privet, rückwärts in einer ge- wölbten großen Küche, Speis, und 2 gewölbten Kammern; im zwenten Stock gegen der Enge in 2 Stockotorten und einem gewölbten heizbaren Zimmer, dann rückwärts in zwey ge- wölbten heizbaren Zimmern, 2 gewölbten Kammern, und 2 gewölbten Küchen, dann in inem gewölbten Gang nebst s. v. zwey Priveten und einem rückwärtigen Ausgang auf den Schloßberg; im dritten Stock ist alles Stockort, und bestehet solcher in 6 heizbaren Zim- mern, einem Vorhaus, und Gang, dann in zwey gewölbten Küchen nebst s. v. zwey Pri- veten. Der Dachboden ist durchaus mit Ziegeln gepflastert, und hat 4 Unterabtheilungen, uch trägt diese Behausung jährlich 700 fl. an Zinsen ab. Kaufslufige können diese Be- ausung täglich in Augenschein nehmen, auch sich wegen denen hierauf hastenden Lasten bey en unterzeichneten Verkäufern erkundigen, und den Kauf mit selben, bis auf magistratli- che Ratifikation, abschließen. Steyr den 21. Nov. 1816.

Franz Plochberger.

Elisabeth Plochberger.

Joseph Karl Mannische Schulden = Liquidation und Verlassenschafts- Abhandlung.

Von der Graf Anton v. Englischen Herrschaft Seisenburg in Oest. ob der Enns im Traunviertel wird annut bekannt gemacht: Es haben alle jene so an der Verlassenschaft des m 28. December 1811 verstorbenen hiesigen Hoffschreiber Joseph Karl Mann, eine recht- iche Forderung zu stellen haben, oder herein schuldig sind, sich um so gewisser am 7. De- cember d. J. Vormittags zur Liquidirung bei hiesiger Kanzley einzufinden, als ansonst die Abhandlung gepflogen, und das vorhandene Vermögen ohne weiters unter denen ihre For- erungen rechtsbeßändig erwiesenen Parthegen vertheilet, und überantwortet werden würde; darnach sich der Richtererscheinende die für ihm hieraus erwachsenden nachtheiligen Folgen elbst beimeßen mußte. Seisenburg den 13. November 1816.

Ediktal = Vorladung.

Vom Distrikts-Commissariate Schmiting im Hauerruckviertel Oestreich ob der Enns wird dem wegen Rekrutirung entflohenen Andreas Wallinger, gebürtiger Annwohnersohn on Walling Nr. 5 Pfarr Krengelbach unter der löbl. k. k. Staatsherrschaft Statremberg, unmehr Et Nikola zu Alschach, mittelst gegenwärtigen Edikte aufgetroffen, daß er binnen er peremptorischen Frist von 3 Monaten zurückkehre, und um so verlässlicher sich bey tie- am Commissariate persönlich stelle, und über seine Abwesenheit rechtfertige, widrigenß er nach Verlauf dieser bestimmten Frist nach den bestehenden Auswanderungs- Gesetzen abge- andelt werden würde. Vom Distrikts-Commissariate Schmiting am 19. Nov. 1816.

Ediktal = Vorladung

Auf dem Manerhofs zu St. Florian d. B. sind nachstehende Schuldkapitalien von dem damaligen Manerhofs Inhaber Hr. Friedrich Arnold für Alaise Erbpächter intrabiert geworden, als 1) unterm 1. Sept. 1793 für eine Summe ad 1400 fl. nur noch 1000 fl. gültig. 2) Unterm 2. Sept. 1793 für eine Summe ad 6000 fl. Beide befallige Schuldobligationen sind abhanden, und wahrscheinlich im Jahre 1809 zu Grunde gegangen. Da von ihrer Ausfindigmachung gelegen ist: so werden die unbekannten Inhaber derselben aufgefordert, sie in einem Zeitraume von 3 Monaten oder in Originali zu produziren, widrigen Falls dieselben nach Verlauf des Termins für ungültig und kraftlos erklärt werden.
Scheerding am 5. November 1816. K. K. Landgericht Scheerding.

Liquidations = Edikt.

Vom Stifftsgerichte Schlögel in Obermühlviertel Oest. ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es sey der dieherrschaftliche Unterthan Andreas Spitz, Besitzer des in der Ortschaft Schindlau Nr. 7 entlegenen Bauerngutes des Vorhabens, dasselbe sammt allen Zugehörungen, und ledigen Grundstücken, dann Vieh, und Fahrnissen seinem Sohne zu übergeben. Da er aber ehedem mit seinen Gläubigern in gütliche Richtigkeit gelangen wünschet, und beim hiesigen Stifftsgerichte das Ansuchen gestellt hat, womit zur Liquidation seiner Schulden eine Tagsetzung bestimmt werden wollte, so wird solche auf den 20. des nächst eintretenden Monats December so gehalten festgesetzt, daß an diesem Tage um 9 Uhr früh in hiesiger Stifftsgerichtskanzlei all jene, so an den obbenannten Andreas Spitz, eine rechtliche Forderung zu stellen vermeynen, erscheinen, solche zu Protokoll geben, und liquidiren sollen, wie im widrigen nach Verlauf ermelbten Tages damit Niemand mehr gehöret werden würde, folglich sich jeder den hierdurch erwachsenen Schaden selbst beizumessen hätte. Stifftsgericht Schlögel den 20. Novemb. 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Vom Graf hohensfeldischen Patrimonialgerichte Nistersheim wird hiemit zur allgemeinen öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Anton Niegert, hiesiger Grundhold und Mitbesitzer des Bathhauses zu Hst, Pfarr Gelpoltshausen, im Landgerichte Haag, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben sey; sonach werden alle diejenigen, welche glauben, an diese Verlassenschaft, unter den Titel des Erbtheils, oder auf welcher immer andere Art, einen rechtlichen Anspruch machen zu können, hierdurch aufgefodert, binnen einer Zeitfrist von zwei Monaten ihre Forderungen um so gewisser bey hiesiger Abhandlungseinzahlung vorzubringen, widrigenfalls hiernach der Verlassenschaft, und des gesamten Vermögens der Wittib Josepha Niegert gerichtlich eingezwungen werden würde.

Abhandlungseinzahlung Nistersheim 16. Novemb. 1816.

Einberufung der Erben und Gläubiger des Joseph Salizites.

Von dem Pfliegergerichte der bischöflichen Dotations-Herrschaft Garßen wird hiemit bekannt gemacht: Es sey Joseph Salizites, Nagelhändler und Einwohner zu Rosenstein Nr. 23, den 6. Nov. d. J. ab imestato lebigen Standes verstorben. Um nun mit der Verabhandlung dessen Verlassenschaft sicher sorgehen zu können, haben alle diejenigen, welche an dessen Verlassenschaft aus dem Erbtheile, oder aus einem Darlehen, oder aus einem anderweiten Rechtsgrunde, einen Anspruch machen zu können vermeynen, ihre diesfälligen Ansprüche bis zum 14. Decemb. d. J. um so gewisser bey diesem Pfliegergerichte anzumelden, und darzuthun, als im widrigen nach Verlauf dieses Termins bey Verlassenschafts-Abhandlung darauf keine Rücksicht genommen, und die Masse an jene, die sich hiezu legitimiren, vertheilt werden würde. Pfliegergericht Garßen den 11. Nov. 1816.

An die P. T. Herren Pränumeranten der Linzer Zeitung.

Ben nunmehr zu Ende gehender zweiten Hälfte des Jahres 1816 macht der Unterzeichnete denen P. T. Herren Pränumeranten die gehorsamste Anzeige, daß solche die fernere Beybehaltung oder Aufkündigung dieser Zeitung längstens bis 28. Dezember d. J. die fernere Zeitungs-Comtoir gefälligst erinnern lassen wollen, indem bis dahin die künftige Auflage genau bestimmt werden muß, und bey spätern Bestellungen die schon ausgegebenen Stücke nicht mehr nachgetragen werden könnten. Der Pränumerationspreis ist, mit hoher Regierungs-Bewilligung, für das erste halbe Jahr 1817 Sieben Gulden 30 kr., im Couvert aber Neun Gulden pr. Stück. Auswärtige Herren Abnehmer belieben sich mit ihren Bestellungen mittelst ihres nächstgelegenen k. k. Postamtes an die hiesige k. k. Oberpostamt-Zeitungs-Expedition zu verwenden. Und da es in der Ordnung ist, die Anfertigungsbühe für Kundmachungen, welche in das Intelligenzblatt geeignet sind, von halb zu halb Jahr bekannt zu machen, so wird das Publikum in Kenntniß gesetzt, daß dem Verleger ebenfalls von einer hohen Landesregierung für die gedruckte Zeile 7 fr. noch bis Ende Juny 1817 abzunehmen gestattet worden sey. Zugleich wird neuerdings erinnert, daß wie bisher auch in Zukunft keine unfrankirten Briefe angenommen, und bey Einschaltung der Edikte (im Intelligenzblatt) der Betrag voraus erlegt werden müsse.

Linzen 29. November 1816.

Wenzel Schlesinger,
Verleger der Linzer Zeitung.

Theater = Nachricht.

Unterzeichneter hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß Montag den 2. Dezember im hiesig landständischen Theater zu seinem Vortheil aufgeführt wird: Die Zauberflöte, eine große heroisch-komische Oper von Weiland Amade Mozart; in 2 Aufzügen.

Lin. den 26. Nov. 1816.

Franz Stadler, Sänger und Schauspieler.

Realität = Versteigerung.

Von der Verwaltung des lobwürdigen Pfarrgotteshauses Niederwaldkirchen zu St. Ulrich im Obermühlviertel Vesteirreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Martin Kirchparzer auf einem Häufel zu Steinbach, und Bartholomäus Wöhringer, Webers zu Alersdorf, in die Feilbiethung des dem Mathias Wolfsteiner, hiesigen Unterthan gehörigen Vordergörligerquats in der Ortschaft Utendorf Nr. 9, Pfare Niederwaldkirchen, bei welchem sich an Aedern 22 56/64 Joch 2 Klafter, an Wärdien und Wiesen 9 2/64 Joch 4 Klafter, an Waldungen 52/64 Joch 10 Kloster, an Hutweiden und verstrippen 4 25/64 Joch 13 Alfr. befinden, und welche Realität auf 3000 fl. W. W. gerichtlich geschätzt wurde, im Wege der Exekution gewilliget, und hierzu folgende drey Termine, und zwar der erste auf den 21. Dezember d. J., der zweyte auf den 21. Jänner, und der dritte auf den 21. Februar 1817 mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität, wenn solche bei der ersten oder zweyten Versteigerungtagung um den Schätzungswerth oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werden würde. Es haben daher alle jene, welche diese Realität an sich zu bringen gedenken, an den obbenannten Tagen Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzley zu St. Ulrich zu erscheinen, und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben. Zugleich haben alle jene, welche an den Mathias Wolfsteiner eine Forderung zu machen haben, am 21. Dezember d. J. in der Amtskanzley zu St. Ulrich um so gewisser zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, als im widrigen nach Verlauf dieses Termins selbe nicht mehr angehört werden würden. Verwaltung St. Ulrich am 16. November 1816.

Erledigte Lehrknaben = Stipendien.

Von dem Magistrate des k. k. besrenten Marktes Neufelden im obern Mählarviertel. Defi. ob der Enns wird hiermit bekannt gemacht: Es seien durch den Austritt des Joh. Schoringer und Anton Wurmwallner, zwey Theresia Stöblische Stiftungsplätze mit jährlichen 30 fl. jedes für arme Knaben zu Erlernung eines Handwerks, und zwar einer für einen Knaben von Lembach, und ein Platz für einen Knaben von Neufelden für den 1. Semester 1817 in Erledigung gekommen, worauf vorzüglich die Borauerischen Kinder der Blutsverwandten der Fr. Stifterin bis in den 4. Grad, und zwar erstens von männlicher, dann auch von weiblicher Descendenz mit Vorzug der ärmern Klasse, in Abgang derer ober von der Stöblischen Freundschaft auf obige Art, in Ermanglung dieser auch arme Bürgerkinder von Lembach und Neufelden den Anspruch haben. Diejenigen, die hierauf Anspruch zu machen sich für berechtigt halten, haben mittelst einen förmlichen mit authentischen Zeugnissen, über den Grad der Verwandtschaft, über die Aufführung, Fähigkeit, Alter, der Lehrart, und des zu erlernenden Handwerks, dann über die überstandenen oder eingeimpften Blattern instruirten Gesuche bis 20. Decemb. d. J. bey diesem Magistrat sich zu verlässlich auszuweisen, wo dann sogleich von hieraus mit der zustehenden Präsentation über derley Gesuche an die hochlöbl. k. k. ob der ennsische Landesregierung vorgegangen werden wird. Neufelden den 23. Novemb. 1816.

Väcken = und Weinschanz = Gerechtsame zu verpachten.

Es wird andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß auf Anordnung der hochlöbl. k. k. Hofkammer die Väcken = und Weinschanzgerechtsame im Orte Lainbach im Gerichtsbezirke der Herrschaft St. Gallen sammt Wohnung, Garten und Grundstücken im Wege der öffentlichen Versteigerung auf drey Jahre in Pachtung überlassen, und daß die Versteigerung am 16. des nächst kommenden Monats December von 9 bis 12 Uhr früh im Orte Lainbach in der Kanzley des dortigen k. k. hauptgewerkschaftl. Verwesamtes abgehalten werde. Die Pachtungsbedingungen können bei der k. k. hauptgewerkschaftlichen Direktion in Eisenerz, oder bei dem Verwesamte zu Lainbach, und auch bei der k. k. hauptgewerkschaftlichen Factorie zu Linz eingesehen werden. Linz am 24. November 1816.

Bräuhaus Verpachtung.

Von dem Magistrat des Marktes Aschach an der Donau, einverständlich mit der Bürgerschaft, wird hiemit bekannt gemacht, daß das dasige Marktbräuhaus mit aller Nutzung und Zugehör auf weitere 6 Jahre, und zwar vom 1. April 1817 bis dahin 1823 versteigerungsweise in Pacht verlassen werde, zu welchem Ende eine Versteigerungstagsetzung auf den 27. Decemb. d. J. Vormittag um 9 Uhr auf alh eßigen Rathhause anberaumt wird: Pachtlustige belieben sich dann am obbemeldten Tage und Stund alda gefällig einzufinden, und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben, inzwischen das Bräuhaus, und die bequeme Lage desselben immer in Augenschein genommen, dann die Nutzung und Pachtbedingungen auf alhiesigen Rathhause täglich eingesehen werden können. Markt Aschach den 25. Nov. 1816.

Lieferungs = Bekantmachung.

Nachdem die unterm 11. Oktober d. J. wegen Lieferung der Viktualien und Getränke für das hiesige Regiments = Spital abgeschlossene Kontrakte die hohe Ratifikation nicht erhalten haben, so wird in dem hiesigen Militair. Oberkommando. Gebäude abermal eine Lizitation den 16. künftigen Monats um 10 Uhr Vormittags über den im genannten Regiments = Spital erforderlichen Bedarf an Bäcker = Fleisch, und Grießler = Waaren, dann Wein und Bier, abgehalten, wozu die Kontrahenten höflichst vorgeladen werden.

Linz den 26. November 1816.

Feilbietungs-Edikt.

Von dem Magistrat der k. k. landesf. Stadt Fregstadt wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Wafferverwalters, Herrn Johann Wolffart, in die gerichtliche Feilbietung der in die Johann Schimaische Konkursmasse gehörigen Fahrnisse gewilliget, und hiezu der 14. Dezember d. J. in dem Hause Nr. 112 in der Stadt bestimmt worden. Fregstadt am 21. November 1816.

Freyer Verkauf einer bürgerlichen Weingastgebs- Behausung samt Grundstücken.

Die Unterzeichneten haben sich in der Absicht, eine andere Realität an sich zu bringen, aus freyen ungezwungenen Willen entschlossen, ihr dormaliges Besizthum zu verduern. Dasselbe besteht 1) in der an der Poststraße von Salzburg nach Graz mitten im Markt Zscl im k. k. ob der Ennsischen Salzkammergute gelegenen bürgerl. Behausung Nr. 21 enthaltend im Erdgeschoße und 2 Stockwerken, 10 Zimmer, 3 Kammern, 1 Kuchenzimmer, 3 Kchen, 2 Speisgewölbe, 6 Pferd- und Hornviehstlle, eine große gesperrte Wagenstupsen, auf welcher Behausung die Weingastgebsgerechtigkeit radizirt ist, und wobei sich ein Hausgarten von 36564 12 □ Klafter mit mehreren jungen Obstbäumen, und Stadt, befindet. 2) In dem ganz in Felsen gehauenen neben dem Hause befindlichen sehr guten Keller sammt besondern Fleischkeller, wobei sich ein Sigkeller, und ober diesen ein angenehmes Sommerzimmer, dann eine Kuglstatt befindet. 3) In dem Ueberlndesgrundstcke unter der lobl. k. k. Staatsherrschaft Waldenstein (die Leichtwiese in Rabenne) im Fldchenmae 5 Joch 37564 4 □ Kltr. Kauflustige werden daher eingeladen, längstens bis 15. Dezemb. d. J. mit dem Unterzeichneten in die Unterhandlung zu treten, und den Kauf bis auf obrigkeitliche Konfirmazion abzuschließen, wobei noch bemerkt wird, daß, wenn diese Realitäten ein zur Besorgung des Postgeschftes fähiges Individuum an sich bringen wird, derselbe auch dieses Geschäft sammt der damit verbundenen Besoldung und Emolumenten hoffen könne, da dieses Haus bereits vollkommen zum Postgeschfte eingerichtet ist. R. R. Markt Zscl in Oesterreich ob der Enns den 6. November 1816.

Johann Lichtenmayer, k. k. Postmeister und bürgerl. Weingastgeb.
Mag. Anna Lichtenmayer.

Vorruffungs-Edikt.

Vom Pfleggerichte Waldhausen im Mühlviertel Oest. ob der Enns wird die Maria Fasching, großjährige Ppstin vom Agergute bei der Kaltgrube in der Pfarr Waldhausen, Drtschaft Glorwald Nr. 9 gebürtig, welche bereits über 30 Jahre unbekannt wo ist, aufzufordern, sich binnen einem Jahre um so gewisser bei hiesigem Gerichte zu melden, als man nach Verlauf dieser Zeit zu ihrer Todeserklärung schreiten, und ihr bei hiesiger Waisenkasse liegendes Gut den sich meldenden Erben einantworten wird. Pfleggericht Waldhausen den 20. November 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung

Simon Weißenstein, Herrschaft Waldhausenscher Unterthan am Elmbergut in der Pfarre Mndlsdorf, Drtschaft Streineredt Nr. 22, ist am 23. Sept. d. J. mit Hinterlassung einer letztwilligen mündlichen Anordnung gestorben. Es werden daher diejenigen, welche gegen die Gültigkeit dieses Testaments eine Einwendung machen zu können glauben, aufgefordert, dieselbe längstens bis 14. Decemb. 1816 um so gewisser bei dem unterfertigten Gerichte anzubringen, als man nach Verlauf dieser Zeit die ganze Verlassenschaft den durch gedachtes Testament berufenen Erben einantworten wird. Pfleggericht Waldhausen den 31. Oktober 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Magistrat der Hauptstadt Linz werden hiemit alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der am 25. dieß hier verstorbenen Barbara Diensthuber, ledigen Dienstinagb, entweder als Gläubiger, oder Erben Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, diese Ansprüche binnen 30 Tagen hierorts am so gewisser anzubringen, widrigenfalls mit der Verhandlung des Vermögens fortgeschritten werden würde. Linz am 31. Oktober 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem kais. königl. ob der ennsf. Lan. rechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Ulrich Frankenhauer, bürgerl. Handschuhmacher zu Steyr um Amortisirung nachbenannter in Verlust gerathener öffentlicher Fondsobligation gebetten hat, und selbe gerichtet. Ihn bewilliget erhielt, nemlich: Einer ob der ennsf. en. Landschaftsobligation Nr. 9545 ddo. 1. Februar 1787 zu 3 1/2 pr. Cent. pr. 1000 fl. auf Simon Auer laudend. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte öffentl. Fondsobligation unter was immer für einem Rechtstitel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen alsogewiß vor diesem k. k. ob der ennsf. en. Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Obligation ohne weitem als amortisirt, getilgt, null und nichtig erklärt werden würde. Linz den 8. November 1816.

Literarische Anzeigen.

Von Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz, auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist zu haben:

Friedrich von Matthiäns sämtliche Werke. Siebenter Band. Enthält Erinnerungen, fünfter Band mit einem schönen Titelkupfer. 8. Wien 817. ungedunden 3 fl. 30 kr. brosch. 3 fl. 45 kr. Alle 7 Theile brosch. 25 fl. 45 kr.

Aglaja. Ein Taschenbuch für das Jahr 1817. Dritter Jahrgang. Mit sechs prächtigen Kupfern nach Originalgemälden von Carlo Cignani, Andrea del Sarto, Guercino, Heinrich Füger, und Guido Reni; sämtlich gestochen von Herrn Friedr. Joh. In 16. Format. Auf feinem Velinpap. geb. in Schuber mit Goldschnitt 12 fl. 30 kr.

Alpenrosen, ein Schweizer Almanach auf das Jahr 1817. Von Weisner, Kuhn, Wöhl u. a. Mit sehr schönen Kupfern. 12mo. Bern. 12 fl.

Minerva. Taschenbuch für das Jahr 1817. Mit 10 schönen Kupfern. 12mo. Leipzig. gebunden mit Goldschnitt und Fuitel. 12 fl.

Familie (die) von Popoli. Nach Cantelmo's Denkwürdigkeiten, herausgegeben von der Lady Mary Hamilton. Aus dem Französischen von Dr. F. Ritter. 4 Bände. 8. Wien 816. brosch. 8 fl.

Der kleine Taschenspieler, oder Anweisung zu gesellschaftlichen Unterhaltungen in den neuesten Kartenkünsten, dem Becker- und Würfelspiel, nebst den besten physikalischen und mathematischen Kunststücken. Von F. Gollima. Mit 74 Holzschnitten. 12mo. Pesth 817. geb. 2 fl. 30 kr. auf Schreibp. mit Schuber 4 fl.

Magazin der ausländischen classischen Literatur. Zwölfter Band, enthält: Die Lusade des Camões. Aus dem Portugiesischen in deutsche Octavereime übersetzt. Mit einem Kupfer. gr8. Wien 816. 2 fl. 30 kr. brosch. 2 fl. 45 kr.

Neu bearbeitete Erläuterung der für Oesterreich unter der Enns am 27. Septbr. 1783 erlassenen Civil-Jurisdiktionsnorm von Georg Scheidlem. gr8. Wien 817. brosch. 2 fl. 15 kr.

Intelligenzblatt

3 u r

k. k. privilegirten Linger-Zeitung.

Montag den 2. Dezember 1816.

An die P. T. Herren Pränumeranten der Linger-Zeitung.

Bei nunmehr zu Ende gehender zweyten Hälfte des Jahres 1816 macht der Unterzeichnete denen P. T. Herren Pränumeranten die gehorsamste Anzeige, daß solche die fernere Verbehaltung oder Aufkündigung dieser Zeitung längstens bis 28. Dezember d. J. die-
 im Zeitungs-Comtoir gedsäßig erinnern lassen wollen, indem bis dahin die künftige Auf-
 lage genau bestimmt werden muß, und bey spätern Bestellungen die schon ausgegebenen
 Stücke nicht mehr nachgetragen werden könnten. Der Pränumerationspreis ist, mit hoher
 Regierungs-Bewilligung, für das erste halbe Jahr 1817 Sieben Gulden 30 kr.,
 in Couvert aber Neun Gulden pr. Stück. Auswärtige Herren Abnehmer belieben sich
 mit ihren Bestellungen mittels ihres nächstgelegenen k. k. Postamtes an die hiesige k. k.
 Oberpostamts-Zeitungs-Expedition zu verwenden. Und da es in der Ordnung ist, die In-
 sertgebühr für Kundmachungen, welche in das Intelligenzblatt geeignet sind, von halb zu
 halb Jahr bekannt zu machen, so wird das Publikum in Kenntniß gesetzt, daß dem Verle-
 ger ebenfalls von einer hohen Landesregierung für die gedruckte Zeile 7 kr. noch bis Ende
 Juny 1817 abzunehmen gestattet worden sey. Zugleich wird neuerdings erinnert, daß wie
 öfter auch in Zukunft keine unfrankirten Briefe angenommen, und bey Einschaltung der
 Adressen (im Intelligenzblatt) der Betrag voraus erlegt werden müsse.

Linz den 29. November 1816.

Wenzel Schlesinger,
 Verleger der Linger-Zeitung.

Lizitations-Kundmachung

Von der k. k. Banco, Taback, und Kameral-Stempelgeschäften Administration in De-
 sterreich unter der Enns wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey dem Umstande, als die
 am 30. v. M. hier abgehaltene Versteigerung der Tabackverföhrung von der k. k. Taback-
 fabrik in Hainburg nach Wien und von da zurück nach Hainburg von der hohen allgemei-
 nen Hofkammer nicht ratificiret worden ist, eine neuerliche Lizitation der eben erwähnten
 Tabackverföhrung werde abgehalten, und dieses Fuhrwesen unter Vorbehalt der Genehmi-
 gung der hohen Hofstelle mittels eines Kontrakts auf das Jahr vom 1. Jänner bis letzten
 Dezember 1817 dem Wenigstfordernden werde überlassen werden. Zu dieser Versteigerung,
 welche am 5. Dezember d. J. um 10 Uhr Vormittags bey dieser Administration im Ge-
 bäude in der Niemerstraße Nr. 815 im 2ten Stock abgehalten werden wird, werden
 nicht nur die k. k. priv. Großfuhrleute und solche Unternehmer, welche eigene Bespannun-
 gen haben, sondern auch diejenigen, welche sich gehörig ausweisen, die erforderlichen Be-
 spannungen aufbringen, und nach dem jedesmahligen Gefällebedarfe beschaffen zu können,
 ist der Erinnerung eingeladen, daß die Bedingungen dieses Kontrakts bey der Registratur
 dieser Administration während den vorgeschriebenen vormittägigen Amtsstunden eingesehen
 werden können, und daß jeder Mitsteigende am Tage der Lizitation über das Vermögen

die vorgeschriebene Kaution von sechzehn tausend Gulden in Baarem oder in öffentl. 2 1/2 percentigen Fondsobligationen erlegen zu können, sich auszuweisen, so wie mit einem Betrage von Eintausend sechshundert Gulden in Baarem, als dem hiemit festgesetzten Vadium um so gewisser sich zu versehen habe, als diese 1600 fl. von demjenigen, der den Kontrakt erstehen wird, sogleich erlegt werden müssen, und jeder, der sich über das Eine oder das Andere nicht auszuweisen vermöchte, noch vor der Versteigerung abgewiesen werden würde. Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß auf allerhöchsten Befehl nach der abgehaltenen Versteigerung keinem weiteren Anbote mehr ein Gehör werde gegeben werden, und daß der Wenigstfordernde gleich von dem Tage an, als er das Lizitationsprotokoll unterfertigt, verbindlich, und nicht mehr zurück zu treten berechtigt sey. Wien den 20. Nov. 1816.

Freyer Hausverkauf sammt Kirschnergerechtigkeit.

Das in den Markt Bairbach Nr. 19, in Oberösterreich gelegene Kirschner Haus, besteht zu ebner Erde in 3 Gewölber, 1 Keller und Kühsaal; im ersten Stock 4 Zimmer 1 Gewölb und einer Küche; im zweyten Stock 3 Zimmer, 1 Kammer, Getreidkassen und einer Küche, und in zwey geräumigen Wdschböden, alles gemauert und in besten Zustand; dann befindet sich bey diesem Haus ein Kuchelgarten mit 1/4 Joch, dann 2 bayerische Joch Holzgrund, welches gegen sehr vortheilhafte Bedingungen hindan gegeben wird; auch wird diese Kirschnergerechtigkeit, bis sich ein Käufer vorfindet, in Bestand gegeben. Kauf- und Pachtlustige können daher täglich diese Realitdt in Augenschein nehmen, und mit den bemeldten Eigenthümern den Kauf oder Pacht gerichtlich abschließen. Markt Bairbach den 13. November 1816.

Anton Dylberger, Postmeister,
Anna Dylberger dessen Ehefrau.

Hutmacher-Haus und Gewerbe zu verkaufen.

Von dem Magistrate Kirchdorf im Traunkreise wird hiemit bekannt gemacht: Es hat der hierortig bürgerl. Hutmachermeister Hr. Michael Pfesinger entschlossen, seine hierortig bürgerl. Realitdt, das Hutererhaus in der Gassen Nr. 106 sammt dem darauf hofenden Hutmachergewerb aus freyer Hand zu verkaufen. Das Haus ist sauber, und sehr gut gebauet; es besteht zu ebener Erde aus einem Wohnzimmer nebst 2 anderen heizbaren Nebenimmern, 1 Küche, Speis, Wolkverkstatt auf 3 Gesellen, sammt Wolk, Koch- und Farbkeffeln, dann einer Fachkammer auf 3 Gesellen, sammt Schlafkammer, Holzlage auf welche 30 Klafter Scheiter; 1 Kollkammer, dann einen geräumigen Keller. Im oberen Stock besteht es in 4 heizbaren Zimmern, 1 Küche, Speis sammt einer großen geräumigen Wolkammer, und Getreidkassen; dann besteht hiebei ein kleines Baum- und Pfandgdril. Die Kauflustigen belieben sich bey dem Verkäufer um die Kaufbedingnisse zu melden, können die Steuern und Lasten in hiesiger Kanzley vernehmen, und den Kauf bis auf obrigkeitliche Ratifikation abschließen. Kirchdorf den 19. Novemb. 1816.

Haus = Verkauf.

Endeunterzeichnete Konleute sind aus frey und ungezwungenen Willen entschlossen, ihre in der Ortschaft Stadt Nr. 143 in der sogenannten Enge besitzende bürgerl. Behausung ohne einer Gerechtsame zu verkaufen; solche bestehet in einem unterirdischen Keller auf 450 Eimer, dann zu ebner Erde in einem gewölbten Vorhaus und Gang, gegen der Enge in 3, und rückwärts in 4 zu Holzlagen anwendbaren Gewölbern, wie nicht minder einem mit einem Ziehbrunn versehenen Hölzl, dann im ersten Stock in einem gewölbten Gang, gegen der Enge in zwey Stockotorten, heizbaren, und in einem gewölbten heizbaren Zimmer sammt einer gewölbten Winterküche, und s. v. Privat, rückwärts in einer gewölbten großen Küche, Speis, und 2 gewölbten Kammern; im zweyten Stock gegen der Enge in 2 Stockotorten und einem gewölbten heizbaren Zimmer, dann rückwärts in zwey ge-

öbsten heizbaren Zimmern, 2 gewölbten Kammern, und 2 gewölbten Rüden, dann in einem gewölbten Gang nebst f. v. zwey Priveten und einem rückwärtigen Ausgang auf den Schloßberg; im dritten Stock ist alles Stockort, und bestehet solcher in 6 heizbaren Zimmern, einem Vorhaus, und Gang, dann in zwey gewölbten Rüden nebst f. v. zwey Priveten. Der Dachboden ist durchaus mit Ziegeln gepflastert, und hat 4 Unterabtheilungen, auch trägt diese Behausung jährlich 700 fl. an Zinsen ab. Kaufslustige können diese Behausung täglich in Augenschein nehmen, auch sich wegen denen hierauf haftenden Lasten bey den unterzeichneten Verkäufern erkundigen, und den Kauf mit selben, bis auf magistratliche Ratification, abschließen. Steyr den 21. Nov. 1816.

Franz Plocherger.

Elisabeth Plocherger.

Realität = Versteigerung.

Von der Verwaltung des lobwürdigen Pfarrgotteshauses Niederwalbkirchen zu St. Ulrich im Obermühlviertel Bistumsreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Kirchner auf einem Hofel zu Steinbach, und Bartholomäus Mohringer, Weber zu Alersdorf, in die Feilbiethung des dem Mathias Wolfsteiner, hiesigen Unterthan gehörigen Vordergörligerzucht in der Ortschaft Utendorf Nr. 9, Pfarre Niederwalbkirchen, bei welchem sich an Aedern 22 56/64 Joch 2 Klafter, an Gärten und Wiesen 9 20/64 Joch 4 Klafter, an Wäldungen 52/64 Joch 10 Klafter, an Hutweiden und Gestrippen 4 25/64 Joch 13 Alst. befinden, und welche Realität auf 3000 fl. W. B. gerichtlich geschätzt wurde, im Wege der Exekution gewilliget, und hierzu folgende Termine, und zwar der erste auf den 21. Dezember d. J., der zweyte auf den 21. Jänner, und der dritte auf den 21. Februar 1817 mit dem Beisatz bestimmt worden, daß diese Realität, wenn solche bei der ersten oder zweyten Versteigerungstagung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswert verkauft werden würde. Es haben daher alle jene, welche diese Realität an sich zu bringen gedenken, an den obbenannten Tagen Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzley zu St. Ulrich zu erscheinen, und ihre Anträge zu Protokoll zu geben. Zugleich haben alle jene, welche an den Mathias Wolfsteiner eine Forderung zu machen haben, am 21. Dezember d. J. in der Amtskanzley zu St. Ulrich um so gewisser zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, als im widrigen nach Verlauf dieses Termins selbe nicht mehr angehört werden würden. Verwaltung St. Ulrich am 16. November 1816.

Bäcken = und Weinschank's = Gerechtsame zu verpachten.

Es wird andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß auf Anordnung der hochlöbl. k. Hofkammer die Bäcken = und Weinschankgerechtsame im Orte Lainbach im Gerichtsbezirke der Herrschaft St. Gallen sammt Wohnung, Garten und Grundstücken im Wege der öffentlichen Versteigerung auf drey Jahre in Pachtung überlassen, und daß die Versteigerung am 16. des nächst kommenden Monats Dezember von 9 bis 12 Uhr früh im Orte Lainbach in der Kanzley des dortigen k. k. hauptgewerkschaftl. Verwesamtes abgehalten werde. Die Pachtungsbedingungen können bei der k. k. hauptgewerkschaftlichen Direktion in Linz, oder bei dem Verwesamte zu Lainbach, und auch bei der k. k. hauptgewerkschaftlichen Faktorie zu Linz eingesehen werden. Linz am 24. November 1816.

Lieferungs = Bekanntmachung.

Nachdem die unterm 11. Oktober d. J. wegen Lieferung der Viktualien und Getränke für das hiesige Regiments = Spital abgeschlossene Kontrakte die hohe Ratifikation nicht erhalten haben, so wird in dem hiesigen Militair = Oberkommando = Gebäude abermal eine

Exitation den 16. fünften Monats um 10 Uhr Vormittags über den im genannten Regiments - Spital erforderlichen Bedarf an Bäckern, Fleisch, und Griesler, Waaren, dann Wein und Bier, abgehalten, wozu die Kontrahenten höflichst vorgeladen werden.

Linz den 26. November 1816.

Feilbietungs - Edikt.

Vom dem Magistrat der k. k. landesf. Stadt Freystadt wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Masseverwalters, Herrn Johann Wolffart, in die gerichtliche Feilbietung der in die Johann Schima'sche Konkursmasse gehörigen Fahrnisse gewilliget, und hiezu der 14. Dezember d. J. in dem Hause Nr. 112 in der Stadt bestimmt worden.

Freystadt am 21. November 1816.

Ediktal - Vorladung.

Vom Distrikts-Commissariate Schmiding im Hauerndviertel Oestreich ob der Enns wird dem wegen Rekrutierung entflohenen Andreas Maßinger, gebürtiger Inmohnersohn von Maßing Nr. 5 Pfarr Krengelbach unter der löbl. k. k. Staatsherrschaft Stahremberg, nunmehr St. Nikola zu Aschach, mittelst gegenwärtigen Edikte aufgetragen, daß er binnen der peremptorischen Frist von 3 Monathen zurückkehre, und um so verlässlicher sich bey diesem Commissariate persönlich stelle, und über seine Abwesenheit rechtfertige, widrigenfalls er nach Verlauf dieser bestimmten Frist nach den bestehenden Auswanderungs-Gesetzen abgehandelt werden würde. Vom Distrikts-Commissariate Schmiding am 19. Nov. 1816.

Liquidations - Edikt.

Vom Stiftsgerichte Schlögel in Obermühlviertel Oest. ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es seze der diezherrschäftliche Unterthan Andreas Hilz, Besitzer des in der Ortschaft Schindlau Nr. 7 entlegenen Bauerngutes des Vorhabens, dasselbe sammt allen Zugehörungen, und ledigen Grundstücken, dann Vieh, und Fahrnissen seinem Sohne zu übergeben. Da er aber ehevor mit seinen Gläubigern in gänzliche Nichtigkeit zu gelangen wünschet, und beim hiesigen Stiftsgerichte das Ansuchen gestellt hat, womit zur Liquidation seiner Schulden eine Tagesatzung bestimmt werden wolle, so wird solche auf den 20. des nächst eintretenden Monats Dezember so gestalt festgesetzt, daß an diesem Tage um 9 Uhr früh in hiesiger Stiftsgerichtskanzley all jene, so an den obbenannten Andreas Hilz, eine rechtliche Forderung zu stellen vermögen, erscheinen, solche in Protokoll gehen, und liquidiren sollen, wie im widrigen nach Verlauf ermeldten Tages damit Niemand mehr gehöret werden würde, folglich sich jeder den hierdurch erwachsenen Schaden selbst bemessen hätte. Stiftsgericht Schlögel den 20. Novemb. 1816.

Verlassenschafts - Abhandlung.

Vom Graf hohensfeldischen Patrimonialgerichte Wistertshaim wird hiermit zur allgemeinen öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Anton Kieger, hiesiger Grundhold und Witbesitzer des Badhauses zu Hölz, Pfarr Gosvoldshofen, im Landgerichte Haag, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben sey; sonach werden alle diejenigen, welche glauben, an diese Verlassenschaft, unter den Titel des Erbrechts, oder auf wech andern Art, einen rechtlichen Anspruch machen zu können, hierdurch aufgefordert, binnen einer Zeitfrist von zwei Monaten ihre Forderungen um so gewisser bey hiesiger Abhandlungsinanz vorzubringen, widrigenfalls hinnach der Verlaß geschöpft, und das gesammte Vermögen der Wittib Josepha Kieger gerichtlich eingeanwertet werden würde.

Abhandlungsinanz Wistertshaim 16. Novemb. 1816.

Stipendien-Erledigung.

Von der Vogtherrschafft Greinburg im unteren Mühlviertel wird hiemit bekannt gemacht, daß durch den Austritt des Georg Zötl, und Joseph Reich, 2 gräflich Weggauische Stipendien mit jährlichen 125 fl. in Erledigung gekommen sind. Da nach dem Testamentsbriefe hiezu vorzugsweise Unterthansöhne Anspruch zu machen berechtigt sind, so habe diejenigen, welche zu diesen Stipendienpidgen sich geeignet glauben, ihre dießfälligen mit den erforderlichen Documenten belegten Gesuche bis 11. Dezember bey dieser Vogtherrschafft zu überreichen.

Vogtherrschafft Greinburg den 18. November 1816.

Chyrurgisches Gewerbe in Pacht zu verlassen.

Die Unterzeichnete gedenket mit obrigkeitlicher Bewilligung die nach Absterben ihres Herrn Vaters Candidus Hofmann von ihr mit der väterlichen Behausung in der Pfarr Egendorf Ortschaft Hueb Nr. 2 übernommene uralte rectificirte Vadersgerechtsame auf mehrere Jahre in Pacht zu verlassen; daher sich diejenigen, welche mit den erforderlichen Fähigkeits-zeugnissen zur Uebernahme eines solchen Gewerbes versehen sind, rdg. sich der sehr billigen Bedingungen wegen anfragen, und verabreden können. Uebrigens wird bennerknet, daß ein seinem Geschäfte entsprechender Mann immer sein gutes Fortkommen finden wird.

Ortschaft Hueb im Traunviertel den 25. November 1816.

Theresia Kroniart, geborne Hofmann.

Prodigalitäts-Erklärung.

Von dem Pflagamte der Herrschafft Puchenu zu Linz wird hiemit bekannt gemacht, daß der Michael Obmayer, am Aeder- oder Fuchsfengürtel in der Zizlau bereits vor sechs Wochen sein Haus, Weib und seine Kinder verlassen habe, und bisher nicht zurückgekehrt sey. Da nun zu besorgen ist, daß dieser Michael Obermayer, dem sein unwirthschäftliches Betragen schon öfters von hieraus verwiesen wurde, mehrere Schulden machen dürfte, so wird hiemit derselbe öffentlich als Verschwender erklärt, und Jedermann gewarner, demselben unter was immer für einem Vorwande etwas vorzustrecken, oder sonst mit ihm eine Handlung abzuschließen, weil alles für null und nichtig angesehen werden wird. Zugleich haben jene Parthenen, welche an den gedachten Michael Obermayer oder seine Ehemirch Theresia eine wie immer geartete Forderung zu machen haben, am 21. des künfftigen Monats Dezember um 9 Uhr früh in der hiesigen Amtskanzley zu erscheinen, und ihre Forderungen um so gewisser anzumelden, als nach Verlauf dieser Frist Niemand mehr angehöret werden würde.

Pflagamt Puchenu zu Linz in der Bau- und Bachgasse Nr. 824 den 29. Nov. 1816.

Vorruffungs-Edikt.

Vom Pflaggerichte Waldbausen im Mühlviertel Dist. ob der Enns wird die Maria Jaskching, großjährige Pupillen vom Agergute bei der Kalkgrube in der Pfarr Waldbausen, Ortschaft Glorwald Nr. 9 gebürtig, welche bereits über 30 Jahre unbekannt wo ist, aufgefodert, sich binnen einem Jahre um so gewisser bei hiesigem Gerichte zu melden, als von nach Verlauf dieser Zeit zu ihrer Todeserklärung schreiten, und ihr bei hiesiger Waldfenkasse liegendes Gut den sich meldenden Erben einantworten wird. Pflaggericht Waldbausen den 20. November 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Simon Weissensteiner, Herrschaft Waldhausenscher Unterthan am Ebmelsgerut in der Pfarr Mönchsdorf, Drischast Schreineredt Nr. 22, ist am 23. Sept. d. J. mit Hinterlassung einer letztwilligen mündlichen Anordnung gestorben. Es werden daher diejenigen, welche gegen die Gültigkeit dieses Testaments eine Einwendung machen zu können glauben, aufgefordert, dieselbe längstens bis 14. Decemb. 1816 um so gewisser bei dem unterfertigten Gerichte anzubringen, als man nach Verlauf dieser Zeit die ganze Verlassenschaft den durch gedachtes Testament berufenen Erben einantworten wird. Pflegergericht Waldhausen den 31. October 1816.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst-, Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 ist zu haben:

- Siegel (Maria, Roth.) bayer'sches Kochbuch. 2 Theile 8. Regensburg 816. 4 fl. 30 fr.
 Daisenberger, die Kunst sich von Krämpfen zu befreien. 8. Regensburg 816. 54 fr.
 Abbildung, Beschreibung und Naturgeschichte der Nelken, nebst einem Anhange, wie man diese schöne und mit Recht sehr beliebte Blume erziehen, warten, systematisch ordnen, vor Krankheit bewahren und heilen kann. Mit 36 illum. Abbildungen, 8. Regensburg. 4 fl. 30 fr.
 Abbildung und Beschreibung der verschiedenen Völker der Welt. Aus der allgemeinen Naturgeschichte besonders abgedruckt. Mit 68 Kupfern gr8. Regensburg. 3 fl. 36 fr.
 Daisenberger, die Kunst sich vor den so lästigen und oft lebensgefährlichen Harnsteinen zu bewahren, wenn sie bereits schon da sind sie zu vertreiben, oder doch erträglich zu machen. 8. Regensburg 816. 1 fl. 30 fr.
 Donner (F. G.) medicinisch-chirurgisches Handbuch zum schnellen und sichern Gebrauch in Krankheiten und Nothfällen auf dem Lande. 8. Regensburg geb. 2 fl. 15 fr.
 Siegel (M. K.) Anweisung zum Saaisieden, Lichterziehen, Eßigbrauen, Einmachen verschiedener Früchte, Einpökeln und Räuchern des Fleisches, und der Fische, Braten, Backen, Holzgeräthen, Färben, Bleichen, Bierbrauen. 8. Regensb. 1 fl. 30 fr.
 Schenk (F. B.) Taschenbuch auf das Jahr 1817 mit dem Verzeichnisse der in den königl. bayer. Staaten lebenden Schriftsteller. 12. Regensb. brosch. 2 fl. 15 fr.
 Beumelburg (Fr.) Noth- und Hilfsbüchlein für angehende Pfarrer. 8. Regensb. 1 fl. 30 fr.
 Genovesa. Eine der schönsten und rührendsten Geschichten des Alterthums, neu erzählt für alle gute Menschen besonders für Mütter und Kinder. 8. Augsb. 817. 15 fr.
 Mack (R. A.) die Charwoche zum andächtigen Gebrauche für katholische Christen. Sammt einem Anhange von Andachten für die heilige Fastenzeit. 8. Augsb. 816. 2 fl.
 Krankentrost (geistlicher) oder zwölf trostreiche Gespräche zwischen dem gekrankten Heilande Jesu Christo, und einem krankten Menschen. 8. Augsb. 816. 24 fr.
 Ertzenbrecher (katholische) von einem Dorf-pfarrer im Bisthume Augsb. Zweyte verbesserte Auflage 2 Bände gr8. Augsb. 816. 6 fl.
 Königstorfer (C.) sieben und dreßßig Predigten. gr8. Augsb. 814. 5 fl.
 Geheimniß- und Sittenregeln (katholische) nicht nur auf alle Sonntage, sondern auch auf alle Festtage, sie mögen noch geborhen, oder auf die Sonntage verlegt seyn; nebst einer Primiz-, Hochzeit- und Leichenrede. 2 Bände gr8. Augsb. 812. 9 fl. 30 fr.
 Braunslein (V. J.) die Gebote Gottes in biblischen Bildern betrachtet. Ein nützliches Lesebuch für Geistliche besonders aber für christliche Familien. gr8. Augsb. 807. 2 fl. 30 fr.
 Baffner (P. G.) kleine Handbibel, oder kurzgefaßte Lehren zu einem wahrhaften christlichen Leben, aus der heiligen Schrift gesammelt. 8. Augsb. 785. 2 fl. 15 fr.

Intelligenzblatt

^{3 u r}
k. k. privilegirten Linzer = Zeitung.

Freitag den 6. Dezember 1816.

An die P. T. Herren Pränumeranten der Linzer = Zeitung.

Bey nunmehr zu Ende gehender zweyten Hälfte des Jahres 1816 macht der Unterzeichnete denen P. T. Herren Pränumeranten die gehorsamste Anzeige, daß solche die fernere Fortbehaltung oder Aufkündigung dieser Zeitung längstens bis 28. Dezember d. J. die-
em Zeitungs = Comtoir gütigst erinnern lassen wollen, indem bis dahin die künftige Auflage genau bestimmt werden muß, und bey spätern Bestellungen die schon ausgegebenen Stücke nicht mehr nachgetragen werden könnten. Der Pränumerationspreis ist, mit hoher kaiserlicher Bewilligung, für das erste halbe Jahr 1817 Sieben Gulden 30 kr., im Couvert aber Neun Gulden pr. Stück. Auswärtige Herren Abnehmer belieben sich mit ihren Bestellungen mittels ihres nächstgelegenen k. k. Postamtes an die hiesige k. k. Oberpostamts = Zeitungs = Expedition zu verwenden. Und da es in der Ordnung ist, die In-
sertgebühr für Kundmachungen, welche in das Intelligenzblatt geeignet sind, von halb zu halb Jahr bekannt zu machen, so wird das Publikum in Kenntniß gesetzt, daß dem Verleger ebenfalls von einer hohen Landesregierung für die gedruckte Zeile 7 kr. noch bis Ende
Jung 1817 abzunehmen gestattet worden sey. Zugleich wird neuerdings erinnert, daß wie
früher auch in Zukunft keine unfrankirten Briefe angestanden, und bey Einschaltung der
Edikte (im Intelligenzblatt) der Betrag voraus erlegt werden müsse.

Linz den 29. November 1816.

Wenzel Schlesinger,
Verleger der Linzer = Zeitung.

Ankündigung der Musikschule.

Unterzeichneter giebt hiemit Nachricht, daß mit 3. Jänner 1817 die Musikschule wie-
der eröffnet wird. Die allgemeine Erfahrung gab die Ueberzeugung, daß der praktische
der mechanische Unterricht allein ohne vorhergehender Theorie nicht zur Selbstständigkeit
führe. Daher wird in dieser Schule vorzüglich der theoretische Theil mit Voreinleitung
um praktischen gelehrt, wodurch der Schüler viele Zeit, und deren Aeltern mehrere Ko-
len ersparen, und beyde eher zum Ziele gelangen. Da ohnstreitig der Gesang die Grund-
lage der Tonkunst ist, so wird auch mit diesem die Einleitung zur praktischen Musik ge-
macht, von welchem dann erst zu den Instrumenten, zu welchem jeder Schüler Freude und
Anlage hat, geschritten wird. Die Schulzeit ist Montag, Mittwoch und Freitag je-
der Woche am Vormittage von 12 bis 12 Uhr für Mädchen, und am Nachmittage von
1 bis 5 Uhr für Knaben. Das Schulgeld ist für jeden Schulbesuchenden monatlich 3 fl.
Denjenigen, welche an dieser Lehranstalt Theil nehmen wollen, belieben sich bey dem Unter-
zeichneten bis 30. Dezember zu melden. Uebrigens bierhet Unterzeichneter im Musikfache
eine Dienstleistung an, wozu er sich gehorsamst empfiehlt. Linz im Dezember 1816

Franz Glöggel, Dom- und Stadt-Kapellmeister.
Wohnet am Pfarrplatz Nr. 164 im 1. Stocke.

Theater: Nachricht.

Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre, einem hohen Adel, k. k. Militärs und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß Montags den 9. Dezember im hiesigen landständischen Schauspielhause seine freye Einnahme Statt haben, und an diesem Abend aufgeführt werden wird: zum ersten male: Die Hese von Behlsparg, oder: Der Blutwald. Eine Sage der Vorzeit mit Gesang und Tängen in 4 Aufzügen. Nach einer wahren Geschichte aus den Kriminalakten des Hrn. Hofrath von Eckershausen. Der brennende Wald und die Schlachtdcoration sind ganz neu von Hrn. Högenthaler versertiget. Das mit dem Epilog verbundene große Tableau in 2 Abtheilungen ist von Hrn. Hölzel arrangirt. Die vorkommenden Länze sind von August Friedland. Er empfiehlt sich bestens in Dero Wohlwollen, und ist mit gränzenloser Hochachtung

Eines hohen Adels, k. k. Militärs und verehrungswürdigen Publikums

ganz gehorsamster

August Friedland, Schauspieler.

Realität = Versteigerung.

Von der Verwaltung des lobwürdigen Pfarrgotteshauses Niedermaldkirchen zu St. Ulrich im Obermühlviertel Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Kirchparzer auf einem Hiesel zu Steinbach, und Bartholomäus Wöhringer, Weber zu Alersdorf, in die Feilbiethung des dem Mathias Wollsteiner, hiesigen Unterthan gehörigen Vordergörligeraus in der Ortschaft Utendorf Nr. 9, Pfarr Niedermaldkirchen, bei welchem sich an Aedern 22 56/64 Joch 2 Klafter, an Gärten und Wiesen 9 20/64 Joch 4 Klafter, an Waldungen 52/64 Joch 10 Klafter, an Furweiden und Gestrüppen 4 25/64 Joch 13 Klst. befinden, und welche Realität auf 3000 fl. W. W. gerichtlich geschätzt wurde, im Wege der Exekution gemilliget, und hierzu folgende tren Termine, und zwar der erste auf den 21. Dezember d. J., der zweyte auf den 21. Jänner, und der dritte auf den 21. Februar 1817 mit dem Besatze bestimmt worden, daß diese Realität, wenn solche bei der ersten oder zweyten Versteigerungstragsagung an den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tragsagung auch unter dem Schätzungswertbe verkauft werden würde. Es haben daher alle jene, welche diese Realität an sich zu bringen gedenken, an den obbenannten Tagen Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzley zu St. Ulrich zu erscheinen, und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben. Zugleich haben alle jene, welche an den Mathias Wollsteiner eine Forderung zu machen haben, am 21. Dezember d. J. in der Amtskanzley zu St. Ulrich um so gewisser zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, als im widrigen nach Verlauf dieses Termins selbe nicht mehr angehört werden würden. Verwaltung St. Ulrich am 16. November 1816.

Feilbiethungs = Edikt.

Von dem Magistrat der k. k. landesf. Stadt Freybadt wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Masseverwalters, Herrn Johann Wolffart, in die gerichtliche Feilbiethung der in die Johann Schimaische Konkursmasse gehörigen Fahrnisse gemilliget, und hiezu der 14. Dezember d. J. in dem Hause Nr. 112 in der Stadt bestimmt worden. Freybadt am 21. November 1816.

Bräuhaus Verpachtung.

Von dem Magistrat des Marktes Aschach an der Donau, einverständlich mit der Pöngerschaft, wird hiemit bekannt gemacht, daß das dasige Marktribräuhaus mit aller Zugung und Zugehör auf weitere 6 Jahre, und zwar vom 1. April 1817 bis dahin 1823 verpachtet

erungsweise in Pacht verlassen werde, zu welchem Ende eine Versteigerungstagsatzung auf den 27. Decemb. d. J. Vormittag um 9 Uhr auf obhiesigen Rathhause anberaumt wird: Pachtlustige belieben sich dann am obdemeldten Tage und Stunde allda gesällig einzufinden, und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben, inzwischen das Bräuhaus, und die bequeme Lage derselben immer in Augenschein genommen, dann die Nutzung und Pachtbedingungen auf obhiesigen Rathhause täglich eingesehen werden können. Marktischach den 25. Nov. 1816.

Bäcker- und Weinschanks Gerechtsame zu verpachten.

Es wird anruch zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß auf Anordnung der hochlöbl. k. k. Hofkammer die Bäcker- und Weinschanksgerechtsame im Orte Lainbach im Gerichtsbezirke der Herrschaft St. Gallen sammt Wohnung, Garten und Grundstücken im Wege der öffentlichen Versteigerung auf drei Jahre in Pachtung überlassen, und daß die Versteigerung am 16. des nächst kommenden Monats December von 9 bis 12 Uhr früh im Orte Lainbach in der Kanzley des dortigen k. k. hauptgewerkschaftl. Verwesamtes abgehalten werde. Die Pachtungsbedingungen können bei der k. k. hauptgewerkschaftlichen Direktion in Eisenegg, oder bei dem Verwesamte zu Lainbach, und auch bei der k. k. hauptgewerkschaftlichen Factorie zu Linz eingesehen werden. Linz am 24. November 1816.

Lieferungs-Bekantmachung.

Nachdem die unterm 12. Oktober d. J. wegen Lieferung der Viktualien und Getränke für das hiesige Regiments-Spital abgeschlossene Kontrakte die hohe Ratifikation nicht erhalten haben, so wird in dem hiesigen Militair-Oberkommando-Gebäude abermal eine Auktion den 16. künftigen Monats um 10 Uhr Vormitzags über den im genannten Regiments-Spital erforderlichen Bedarf an Bäcker-Fleisch- und Griesler-Waaren, dann Wein und Bier, abgehalten, wozu die Kontrahenten höflichst vorgeladen werden.

Linz den 26. November 1816.

Stipendien-Erledigung.

Von der Vogtherrschaft Greinburg im unteren Mählererl wird hiemit bekannt gemacht, daß durch den Austritt des Georg Zörl, und Joseph Risch, 2 gräflich Weggau'sche Stipendien mit jährlichen 125 fl. in Erledigung gekommen sind. Da nach dem Stiftsbriefe hiezu vorzugsweise Unterhanslehn Anspruch zu machen berechtigt sind, so haben diejenigen, welche zu diesen Stipendienplätzen sich geeignet glauben, ihre diesfälligen mit den erforderlichen Documenten belegten Gesuche bis 11. December bey dieser Vogtherrschaft zu überreichen.

Vogtherrschaft Greinburg den 18. November 1816.

Chyrurgisches Gewerbe in Pacht zu verlassen.

Die Unterzeichnete gedenket mit obrigkeitlicher Bewilligung die nach Absterben ihres Herrn Vaters Candidus Hofmann von ihr mit der vörlieblichen Behausung in der Pfarr-Regendorf Ortschaft Hueb Nr. 2 übernommene uralte rectificirte Badergerechtsame auf mehrere Jahre in Pacht zu verlassen; daher sich diejenigen, welche mit den erforderlichen Fähigkeiten-Zeugnissen zur Uebernahme eines solchen Gewerbes versehen sind, täglich der sehr billigen Bedingungen wegen anfragen, und verabreden können. Uebrigens wird benachrichtet, daß ein seinem Geschäfte entsprechender Mann immer sein gutes Fortkommen finden wird.

Ortschaft Hueb im Traunvierl den 25. November 1816.

Theresia Kroniart, gebörne Hofmann.

Prodigalitäts = Erklärung.

Von dem Pflögamt der Herrschaft Puchau zu Linz wird hiemit bekannt gemacht, daß der Michael Obermayer, am Nieder- oder Fuchsgürtel in der Zislau bereits vor sechs Wochen sein Haus, Weib und seine Kinder verlassen habe, und bisher nicht zurückgekehrt sey. Da nun zu besorgen ist, daß dieser Michael Obermayer, dem sein unwirtschaftliches Betragen schon öfters von hieraus verwiesen wurde, mehrere Schulden machen dürfte, so wird hiemit derselbe öffentlich als Verschwender erklärt, und Jedermann gewarnt, demselben unter was immer für einem Vorwande etwas vorzujucken, oder sonst mit ihm eine Handlung abzuschließen, weil alles für null und nichtig angesehen werden wird. Zugleich haben jene Partheyen, welche an den gedachten Michael Obermayer oder seine Ehewirthin Theresia eine wie immer geartete Forderung zu machen haben, am 21. des künftigen Monats December um 9 Uhr früh in der hiesigen Amtskanzley zu erscheinen, und ihre Forderungen um so gewisser anzumelden, als nach Verlauf dieser Frist Niemand mehr angehört werden würde.

Pflögamt Puchau zu Linz in der Puchgasse Nr. 824 den 29. Nov. 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Vom Magistrate der Hauptstadt Linz in Oest. ob der Enns als Abhandlungsinstanz über die Verlassenschaft des seel. Joseph Pierngruber, Besizer eines Freyhauses in der Hahnengasse zu Linz werden anmit alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeinen, aufgefordert, diese ihre Forderung binnen 60 Tagen um so gewisser hierorts anzubringen, und richtigensüßlich darzuthun, widrigenfalls die Verhandlung ohne weiteren geschlossen, und den sich gemeldeten Gläubigern und Erben eingetantwortet werden würde; zugleich wird auch untereinstens allen etwaigen Pfandgläubigern zu wissen gemacht, diese Pfänder mit Vorbehalt ihres Pfandrechts, zur öffentlichen Vertheilung entweder zu Gerichtshänden oder zu Händen des Massevertreters Hrn. Dolm. Grimborg alhier zu übergeben. Linz den 25. November 1816.

Concurs = Eröffnung.

Von dem Pflöggericht der fürstlich Philipp Batthyannischen Herrschaft Schmiding wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über erklärte Zahlungsunvermögenheit in die Eröffnung des Concurses über das gesammte in Oest. ob der Enns befindliche beweglich und unbewegliche Vermögen des Johann Haager, Fleischaueis im Ort Schmiding Nr. 5, Pfarr Krenglbach gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an den erligedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtiget zu seyn glaubet, hiermit erinnert, bis 28. Februar 1817 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Hrn. Joseph Pflügl Juris utriusque Doctor in Linz, als Vertreter der dießfälligen Concursmasse, bey diesem Pflöggerichte so gewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Wichtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse versetzt zu werden verlangt, zu erweisen, wie im widrigen nach Verfließung des obbestimmten Tages niemand mehr angehört werden, und diejenigen, welche ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten in Oesterreich ob der Enns befindlichen Vermögens des Eingekündigten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührete, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungeachtet des Compensations- Eigenthums oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Pflöggericht der fürstlich Philipp Batthyannischen Herrschaft Schmiding im Hausbräuviertel am 30. November 1816.

Tausend Gulden

in klingender Münze oder 3000 Gulden in C. Sch. werden gegen Puzillar-Sicherheit aufgenommen. Das Nähere hierwegen ist in dem Zeitungs-Comtoir zu erfragen. Linz den 22. Nov. 1816.

Vicitations-Kundmachung.

In dem gräflich Joseph v. Salzburgischen Herrschaftsschlosse zu Leonstein im Traunkirchl Pfarr Brünburg werden am 16. Decemb. d. J. und nach Bedarf, die folgenden Dinge von früh 8 Uhr folgende Effecten liitrande veräußert werden, als: Ackerbaugerdthschaften, mehrere Wägen. Schlitten. Pferdgeschirre, einige Eimer öiterr. Wein von den Jahren 1810 und 1804, guter Eßig, ganz neue Weinsässer von Eichenholz mit eisernen Raisen, ältere dersen, wie auch Brandwein, und Eßigsässer, Kupfer- und Eisengeschirr, endlich auch ordinaire Zimmereinrichtung. Alle Kauflustige werden daher zu dieser Versteigerung eingeladen. Leonstein den 30. November 1816.

Verpachtung einer Eisenhandlungsgerechtigkeit.

Unterzeichneter ist gesonnen seine in hiesiger Stadt besitzende, auf seinem Hause Nr. 66 hastende Eisenhandlungsgerechtigkeit in Pacht zu verlaufen. Die Pachtlustigen haben sich wegen Bestimmung der Pachtbedingnisse und Abschließung des Pachtcontractes an den Unterzeichneten zu wenden. Stadt Enns den 29. November 1816.

Joseph Michinger, kürgerl. Eisenhändler.

Haus-Verkauf.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: Es werde das der Maurers-Wittwe Susana Haidl gehörige, dem Magistrat unterthänige und einem Frengelde unterliegende Haus Nr. 9 in der Ortschaft Hochpointh in der Vorstadt-Lair odhier gelegen, mit dem dazu gehörigen 14/64 Foch 16 □ Kloster messenden Hausstetel mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft, und zwar mit der Bedingung, daß die- es zwar aus 4 Zimmern bestehende, aber ganz baufällige, daher nur auf 150 fl. geschätzte Häuschen von dem Käufer unverweilt im guten Zustande hergestellt werde. Da nun zu dieser Feilbiethung eine Tagsatzung auf den 18. December Vormittag um 9 Uhr auf dem Rathhause angeordnet worden ist, so werden hiezu die Kauflustigen vorgeladen. Wels am 2. November 1816.

Vorladung der Anna Wögerin.

Von dem Justizamte der fürstlich Binxenz Auerspergischen Herrschaft Ennsbegg wird hie mit Anna geborne Wögerin als eine bereits über 30 Jahre abwesende Unterthanin und Antmanns Tochter von Ennsbegg vorgeladen, zur Erhebung ihrer, bey der hiesigen Depotenkaffe fruchtbringend anliegenden brüderlichen Erbschaft pr. 25 fl. 46 kr. sammt den, it 30. May 1793 verfallenen Interessen binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen bey der hiesigen Amtskanzley entweder persönlich, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, n so gewisser zu erscheinen, als sie im Widrigen für todt gehalten, und ihre Erbschaft nen hier bekannten gesetzlichen Erben eingewantwortet werden würde. Ennsbegg den 30. November 1816.

Wideruffung.

Da sich der mit Edict im Zeitungsblatte Nr. 66 de Anno 1815 einberuffene Reutirungs-Flüchtling Mathias Danningen, 23 J. alt, Schneidergesell aus Nr. 496 voll-

Int. Bl. 1. L. J. Nr. 98. 1816.

kommen über seine Abwesenheit gerechtfertigt hat; so wird die wider ihn verhängte Strafe der Rekrutierungs-Flüchtigkeit damit aufgehoben, und dieses zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht. Vom Distriktskommissariat Magistrat Linz am 23. Oktober 1816.

Vorrufung des Martin Seltenhofer.

Vom dem Pfliegerichte der k. k. Kammeralherrschaft Pürstein wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die Anna Maria Seltenhoferin, Hluslerin am Schneiderbäsel zu Reading Nr. 15 der Pfarr Rohrbach, mit Hinterlassung einer letzten Willensanordnung gestorben, in welcher sie ihren Bruder Johann Döhlinger als Universalerbe ihrer Nachlassenschaft eingesetzt hat. Da nun der Aufenthaltsort ihres durch 8 Jahre abwesenden Ehemannes Martin Seltenhofer ganz unbekannt ist, so wird hiemit dieses demselben mit dem Antrage bekannt gemacht, daß, wenn er aus was immer für einem Rechtsittel Ansprüche auf diese Nachlassenschaft zu machen gedenke, er binnen einem Jahre und 6 Wochen seine dießfälligen Ansprüche persönlich, oder durch einen hinlänglich Bequaliteten des dieser Abhandlungsinanz um so gewisser geltend mache, als nach fruchtlosem Verlauf dieser bestimmten Frist mit der Verhandlung und Einantwortung der dießfälligen Verlassenschaft der Ordnung nach fürgegangen, und der nicht erscheinende Seltenhofer sich selbst die Schuld der aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen zuzuschreiben haben würde. Pfliegericht der k. k. Kammeralherrschaft Pürstein den 29. Nov. 1816.

Vorladung der abwesenden Herrschaft Pulgarischen Unterthausöhne Franz und Joseph Danner.

Vom dem Justizamte der Herrschaft Pulgarn in Oest. ob der Enns im untern Mühlviertel wird auf Einschreiten des Georg Danner, Krammers zu Neumarkt seinen bey Seinsbesuche vermiffen 2 Brüdern Franz und Joseph Danner, dießherrschäftl. Pupillen vom Erlahof in Seiker Nr. 15, Pfarr Wartberg, woron der erstere vom löbl. Distriktskommissariat Haus im Jahre 1805 zum Fuhrwesen, letzterer aber zum k. k. Linieninfanterie-Regiment Erzherzog Rudolph abgestellt worden, bedeutet, daß selbe binnen einem Jahre vom Tage der gegenwärtigen Vorladung gerechnet, dieses Gericht entweder durch persönliche Erscheinung oder auf eine sonstige Art in die Kenntniß ihres Lebens zu setzen haben, widrigenfalls auf weiteres Gesuch ihrer Verwandten zur Todeserklärung geschritten werden würde. Justizamt der Herrschaft Pulgarn am 25. Novemb. 1816.

Vorruffungs-Edikt.

Vom Pfliegerichte Waldbausen im Mühlviertel Oest. ob der Enns wird die Maria Fasching, großjährige Pupillen vom Agergute bei der Kalkgrube in der Pfarr Waldbausen, Ortschaft Glorwald Nr. 9 gebürtig, welche bereits über 30 Jahre unbekannt wo ist, aufgefordert, sich binnen einem Jahre um so gewisser bei dießigem Gerichte zu melden, als man nach Verlauf dieser Zeit zu ihrer Todeserklärung schreiten, und ihr bei dießiger Verlassenschaft liegendes Gut den sich meldenden Erben einantworten wird. Pfliegericht Waldbausen den 20. November 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Simon Weißenseiner, Herrschaft Waldbausenscher Unterthan am Ebmedergut in der Pfarr Mönchsdorf, Ortschaft Schreinereck Nr. 22, ist am 23. Sept. d. J. mit Hinterlassung einer letztwilligen mündlichen Anordnung gestorben. Es werden daher diejenigen, welche gegen die Gültigkeit dieses Testaments eine Einwendung machen zu können glauben, aufgefordert, dieselbe längstens bis 12. Decemb. 1816 um so gewisser bei dem unterfertigten Gerichte anzubringen, als man nach Verlauf dieser Zeit die ganze Verlassenschaft den durch gedachtes Testament berufenen Erben einantworten wird. Pfliegericht Waldbausen den 31. Oktober 1816.

In der k. k. priv. Spielkarten-Fabrik des Friedrich Surich zu Linz
sind neu zu haben:

Tarok- und Piquet-Karten

zur beständigen Erinnerung an die Befreiung Deutschlands.

Das Duzend Tarok Tapp 45 fl., das Spiel 4 fl. Das Duzend Piquet 16 fl.
das Spiel 1 fl. 30 fr. Ferner sind alle übrigen schon bekannte Sorten deutscher, fran-
zösischer, Triplic- Tarok- und andere Karten in besser Qualität mit billigen Preisen
haben.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und
Buchhandlung zu Linz in der Klosterergasse Nr. 59 ist zu haben:

- ist (K. M.) Volksandachten von Weihnachten bis zur Fasten. Ein Weihnachtsgeschenk.
8. Augsb. 816. 1 fl.
uori (M. M.) Besuchungen des allerheiligsten Sacraments des Altars, und der allezeit
unbefleckten Jungfrau Maria auf jeden Tag des Monats. gr8. Augsb. 816. 1 fl. 48 fr.
nderzucht (die christliche) eine ländliche Hochzeit, Schenkung; oder 6 Predigten über die
Pflichten christlicher Eltern gegen ihre Kinder. gr8. Augsb. 814. 1 fl.
uer (P. S.) Katechismus oder Regeln der Höflichkeit in kurzen Fragen und Antworten,
sammt schriftlichen Aufträgen von Briefen, Titeln, Obligationen, Quittungen und Kon-
to für die Schüler und Jugend auf dem Lande. 8. Augsb. 816. 36 fr.
de, allgemeine Betrachtungen über das Weltgebäude. 8. Augsb. 792. 1 fl.
ur (P. S.) Stallfütterung, Klee, Hanf, Flachs, und Grundbirnbau: sammt verschiede-
nen nützlichen Landwirthschaftsgegenständen. 8. Augsb. 794. 48 fr.

Musikalien.

- abelli (A.) musicalische Erinnerungen am Pianoforte zur angenehmen Ausfüllung
freier Stunden. 4 Hefte. 8 fl.
essler (K.) Polonoise für die Flöte mit Begleitung der Guitarre, oder des For-
tepiano. 33tes Werk 2 fl. 30 kr.

Ferner sind daselbst zu haben:

Theoretische Werke und Schulachen.

- brechtsberger (G.) neue vermehrte Auflage der kurzgefaßten Methode den Generalbass
zu erlernen. 3 fl.
— Ausweichungen von C dur und C Moll in die übrigen dur und Moll Töne. 30 fr.
bre (M.) Violinschule nebst stufenweise geordneten Übungsstücken mit deutschen und fran-
zösischen Text. 8 fl.
ch (J. S.) Exercices pour le Clavecin Op. 1. Partie 6. 3 fl.
umenthal's, kurzgefaßte theoretisch-praktische Violin-Schule. 6 fl. 45 fr.
enhardt (J. S. E.) Anweisung die Guitarre zu spielen, nebst einigen Übungen und
Handstücken, auch einer Anleitung selbige bequem zu stimmen. 2 fl.
rtolazzi, neuer und gründlicher Unterricht die Guitarre nach einer leichten und faßlichen
Methode spielen zu lernen. Op. 21. Wien. 3 fl. 30 fr.
mer (J. B.) Etude pour le P. F. En 42 Exercices dans les differents Tons, Cal-
cules pour faciliter les progres de ceux qui se proposent d'etudier cet Instrument
à fond Nr. 1 und 2. 10 fl.
— Etude en 42 Exercices pour le P. F. Nr. 3 und 4. 5 fl. 45 kr.

Devienne, neue theoretische und praktische Fldrenschule, oder Anweisung in den Anfangsgründen der Musik, in den Grundregeln des Fldrenspielens, in der Art die Fldte zu stellen, zu halten, anzusetzen, in Zungenschlägen, Bindungen, verschiedenen Arten der Triller, Vorschlägen u. s. w. Mit Tabellen für Fldren mit einer und mit 4 Klappen und mit beigefügten Uebungsstücken, welche in Conleitern, 20 kleinen Arten, und 18 kleinen Duetten bestehen. 5 fl.

Exercices pour le Violon dans toutes les positions, et 50 Variations sur la Gamme (Supplement de la Methode de Violon) par Rode, Kreutzer et Baillot. 4 fl. 30 kr.

Dörsta (J. P.) kurze Klavierschule. 45 fr.

Fils (A. C.) très Facile Methode pour jouer au Violon les sons harmoniques dans tous les Tons Majeurs et Mineurs. 30 kr.

Förster (E. A.) Anleitung zum General-Baß. 3 fl.

Frisen (B.) Anweisung wie man Klaviere, Claveccins und Orgeln nach einer mechanischen Art in allen 12 Tönen gleich rein stimmen könne, daß aus solchen allen sowohl dur, als moll-Klingend zu spielen sey. 4. Wien 799. 45 fr.

Gall, Clavier-Stimmbuch oder deutliche Anweisung, wie jeder Musikfreund sein Clavier, Flügel, Fortepiano und Flügelfortepiano selbst stimmen, repariren, und bestmöglichst gut erhalten könne. 8. Wien 805. 1 fl.

Geig-Fundament, worin die kürzeste Unterweisung für einen Scholaren dargethan wird. 4. Augsb. 759. 1 fl. 15 fr.

Geminiani, gründliche Anleitung oder Violin-Schule. 4 fl.

Grundregeln (allgemeine) der Tonkunst, mit besonderer Hinsicht auf das Clavier. 54 fr. E. W.

Guiliani (Mauro) Exercicio per la Chitarra. Contenente 24 Pezzi della maggiore difficoltà diverri Preludi, Palsaggi, ed Alselo. Op. 48. Vienna. 4 fl.

Kauer (J.) Sing-Schule. Nach dem neuesten System der Tonkunst verfaßt. 4 fl. 45 fr.

— — — **kurzgefaßte Clavier-Schule für Anfänger.** 2 fl. 30 fr.

Hugot's und Wanderlich's Fldrenschule für das Conservatorium zu Paris verfaßt und zum Unterricht angenommen. 7 fl. 45 fr.

Kellner (D.) treulicher Unterricht im General-Baß, worinnen alle Weitldufigkeit vermeiden, und dennoch ganz deutlich und umständlich vielerley neuerfundene Vortheile an die Hand gegeben werden, vermöge welcher einer in kurzer Zeit alles, was zu dieser Wissenschaft gehöret, sattsam begreifen kann.

Kirnberger (J. P.) Grundsätze des General-Basses als erste Linien zur Composition. 4. Wien. 4 fl.

Bei Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz, auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist ganz neu angekommen und zu haben:

Pantheon denkwürdiger Wunderthaten volksthümlicher

Heroen und furchtbarer Empörer des österreichischen Gesamt-Reichs von Dr. Fr. v. Sartori. 3ter Band. 3tes Heft. 2 fl. 30 fr. Alle 9 Hefte 21 fl.

Briefe des neu angekommenen Supeldauers an seinen Herrn Vettern in Rakran. Mit Noten von einem Wiener. Jahrg. 816. Zehntes Heft. 8. 816. brosch. 36 fr.

Kupfer zum Supeldauer. Zehnte Lieferung. 40 fr.

Anatole oder der unbekannte Geliebte. Aus dem Französischen frey übersetzt. Mit Kupfern. 2 Thl. 8. Wien 817. brosch. 4 fl. 30 fr.

Joh. Gottf. Herder's sämtliche Werke. Neunzehnter Band. gr8. Wien 816. ungeb. 2 fl. brosch. 2 fl. 15 fr. Die P. T. Herren Pränumeranten belieben denselben abholen zu lassen.

Intelligenzblatt

3 u r

k. k. privilegirten Linzer Zeitung.

Montag den 9. Dezember 1816.

Ankündigung der Musikschule.

Unterzeichneter giebt hiemit Nachricht, daß mit 3. Jänner 1817 die Musikschule wieder eröffnet wird. Die allgemeine Erfahrung gab die Ueberzeugung, daß der praktische oder mechanische Unterricht allein ohne vorhergehender Theorie nicht zur Selbstständigkeit führe. Daher wird in dieser Schule vorzüglich der theoretische Theil mit Voreinleitung zum praktischen gelehrt, wodurch der Schüler viele Zeit, und deren Aeltern mehrere Kosten ersparen, und beyde eher zum Ziele gelangen. Da ohnstreitig der Gesang die Grundlage der Tonkunst ist, so wird auch mit diesem die Einleitung zur praktischen Musik gemacht, von welchem dann erst zu den Instrumenten, zu welchem jeder Schüler Freude und Anlage hat, geschritten wird. Die Schulzeit ist Montag, Mittwoch und Freytag jeder Woche am Vormittage von 11 bis 12 Uhr für Mädchen, und am Nachmittage von 4 bis 5 Uhr für Knaben. Das Schulgeld ist für jeden Schulbesuchenden monatlich 3 fl. Diejenigen, welche an dieser Lehranstalt Theil nehmen wollen, belieben sich bey dem Unterzeichneten bis 30. Dezember zu melden. Uebrigens bierhet Unterzeichneter im Musikfache seine Dienste an, wozu er sich gehorsamst empfiehlt. Linz im Dezember 1816.

Franz Gldggl, Dom- und Stadt-Kapellmeister.

Wohnt am Pfarrplatze Nr. 164 im 1. Stocke.

Gasthaus-Versteigerung.

Der Magistrat der Hauptstadt Linz erinnert hiemit, daß auf Anlangen der Wittwe Katharina Petermahr, die bereits angekündigte öffentliche Versteigerung ihres bürgerl. Gasthauses zur goldenen Sonne sammt Garten und Gartenhaus am 14. d. zur angezeigten Stunde richtig vorgenommen werden wird. Linz am 5. Dezember 1816.

Stipendien-Erledigung.

Von der Vogtherrschaft Greinburg im unteren Mühlviertel wird hiemit bekannt gemacht, daß durch den Austritt des Georg Zöfel, und Joseph Reisch, 2 größlich Reggauer Stipendien mit jährlichen 125 fl. in Erledigung gekommen sind. Da nach dem Erbsibriefe hiezu vorzugsweise Unterthanensöhne Anspruch zu machen berechtiget sind, so haben diejenigen, welche zu diesen Stipendienplätzen sich geeignet glauben, ihre diesfälligen mit den erforderlichen Documenten belegten Gesuche bis 11. Dezember bey dieser Vogtherrschaft zu überreichen.

Vogtherrschaft Greinburg den 18. November 1816.

Bräuhaus- und Grundstück-Verkauf.

Endeunterzeichnete ist aus freyen und ungezwungenen Willen entschlossen, ihre eigenthümlich besitzende Behausung und Grundstücke zu verkaufen. Diese Behausung, auf wel-

der die Bierbrauergerechtigkeit und Leutgebschaft radizirt ist, befindet sich in der Stadt Grieskirchen Nr. 19, bey welcher die zum Brauwesen sowohl, als auch zur Wirtschaft und Oekonomieführung erforderlichen Behältnisse, Zimmer, Stallungen und Scheunen in der möglichsten Bequemlichkeit vorhanden sind. Die dazu gehörigen Gründe bestehen in 14 40/64 Joch Acker größtentheils mit Winterjaat angebaut, und 6 Tagwerk zwey- und dreywühdige Wiesen in österr. Ausmaas; diese sind durchgehends ledige Stücke, und befinden sich in dem besten fruchtbarsten Stande; dazu ist noch besonders ein Ueberländhaus mit zwey Tagwerkerwohnungen und Heuboden gehörig. Die Kaufslustigen belieben demnach diese Realitäten in Augenschein zu nehmen, die Bedingungen des Verkaufes sowohl, wie jene der Uebergabe an Vieh und Fahrnissen, dann die darauf hastenden Lasten einzusehen, und den Kaufsvertrag bis auf obrigkeitlich landgerichtliche Ratifikation abzuschließen.

Grieskirchen den 1. Dezember 1816.

Thesla Genner, Wittib.

Chyurgisches Gewerbe in Pacht zu verlassen.

Die Unterzeichnete gedenket mit obrigkeitlicher Bewilligung die nach Absterben ihres Herrn Vaters Kandidus Hofmann von ihr mit der väterlichen Behausung in der Pfarr Egendorf Ortschaft Hueb Nr. 2 übernommene uralt rectificirte Wadergerechtsame auf mehrere Jahre in Pacht zu verlassen; daher sich diejenigen, welche mit den erforderlichen Fähigkeits-Zeugnissen zur Uebernahme eines solchen Gewerbes versehen sind, täglich der sehr billigen Bedingungen wegen anfragen, und verabreden können. Uebrigens wird benrückt, daß ein seinem Geschäft entsprechender Mann immer sein gutes Fortkommen finden wird.

Ortschaft Hueb im Traunviertl den 25. November 1816.

Theresia Kroniard, geborne Hofmann.

Licitations-Kundmachung.

In dem gräflich Joseph v. Salburgischen Herrschaftsschlosse zu Leonstein im Traunviertl Pfarr Grünburg werden am 16. Decemb. d. J. und nach Bedarf, die folgenden Tage von früh 8 Uhr folgende Effecten licitando veräußert werden, als: Ackerbaugeräthschaften, mehrere Wägen. Schlitten. Pferdgeschirre, einige Eimer österr. Wein von den Jahren 1810 und 1804, guter Eßig, ganz neue Weinsässer von Eichenholz mit eisernen Raisen, ältere dergleichen, wie auch Brandwein. und Eßigsäßer, Kupfer- und Eisengeräth, endlich auch ordinaire Zimmereinrichtung. Alle Kaufslustige werden daher zu dieser Versteigerung eingeladen. Leonstein den 30. November 1816.

Verpachtung einer Eisenhandlungsgerechtigkeit.

Unterzeichneter ist gesonnen seine in hiesiger Stadt besitzende, auf seinem Hause Nr. 166 hastende Eisenhandlungsgerechtigkeit in Pacht zu verlassen. Die Pachtlustigen haben sich wegen Bestimmung der Pachtbedingungen und Abschließung des Pachtcontractes an den Unterzeichneten zu wenden. Stadt Enns den 29. November 1816.

Joseph Alchinger, bürgerl. Eisenhändler.

Haus-Verkauf.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: Es werde das der Maurers-Wittwe Susana Haidl gehörige, dem Magistrate unterthänige und seinem Frenkelde unterliegende Haus Nr. 9 in der Ortschaft Hochpoint in der Vorstadt. pfarr alhier gelegen, mit dem dazu gehörigen 14/64 Joch 16 □ Acker messenden Hausgärtel mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft, und zwar mit der Bedingung, daß dieses zwar aus 4 Zimmern bestehende, aber ganz baufällige, daher nur auf 150 fl. geschätzte

Schüssen von dem Käufer unverweilt im guten Zustande hergestellt werde. Da nun zu dieser Feilbiethung eine Tagung auf den 18. Dezember Vormittag um 9 Uhr auf dem Rathhause angeordnet worden ist, so werden hiezu die Kauflustigen vorgeladen. Wels am 22. November 1816.

Prodigalitäts = Erklärung.

Von dem Pflegamte der Herrschaft Puchenau zu Linz wird hiemit bekannt gemacht, daß der Michael Obermayer, am Nieder- oder Fuchsfengüß in der Zylau bereits vor sechs Wochen sein Haus, Weib und seine Kinder verlassen habe, und bisher nicht zurückgekehrt sey. Da nun zu besorgen ist, daß dieser Michael Obermayer, dem sein unwirtschaftliches Betragen schon öfters von hieraus verwiesen wurde, mehrere Schulden machen dürfte, so wird hiemit derselbe öffentlich als Verschwender erklärt, und Jedermann gewarnt, demselben unter was immer für einem Vorwande etwas vorzustrecken, oder sonst mit ihm eine Handlung abzuschließen, weil alles für null und nichtig angesehen werden wird. Zugleich haben jene Parthenen, welche an den gedachten Michael Obermayer oder seine Ehemirthin Theresia eine wie immer geartete Forderung zu machen haben, am 21. des künftigen Monats Dezember um 9 Uhr früh in der hiesigen Amtskanzley zu erscheinen, und ihre Forderungen um so gewisser anzumelden, als nach Verlauf dieser Frist Niemand mehr angehört werden würde.

Pflegamt Puchenau zu Linz in der Raumbachgasse Nr. 824 den 29. Nov. 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Vom Magistrate der Hauptstadt Linz in Oest. ob der Enns als Abhandlungsinstanz über die Verlassenschaft des seel. Joseph Pierngruber, Besitzer eines Freyhauses in der Hahnengasse zu Linz werden anmit alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeinen, aufgefordert, diese ihre Forderung binnen 60 Tagen um so gewisser hierorts anzubringen, und rechtsgenüglich darzuthun, widrigens die Verhandlung ohne weiteren geschlossen, und den sich gemeldeten Gläubigern und Erben eingeworfen werden würde; zugleich wird auch untereinstens allen etwaigen Pfandgläubigern zu wissen gemacht, diese Pfänder mit Vorbehalt ihres Pfandrechts, zur öffentlichen Feilbiethung entweder zu Gerichtshänden oder zu Händen des Massevertreters Hrn. Doktor Grimburg alhier zu übergeben. Linz den 25. November 1816.

C o n c u r s = E r ö f f n u n g.

Von dem Pfliegericht der fürstlich Philipp Batthannischen Herrschaft Schmiding wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über erklärte Zahlungsunvermögenheit in die Eröffnung des Concurses über das gesammte in Oest. ob der Enns befindliche beweglich und unbewegliche Vermögen des Johann Haager, Fleischhauers im Ort Schmiding Nr. 5, Pfarr Krenglbach gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an den ersigedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubet, hiermit erinnert, bis 28. Februar 1817 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Hrn. Joseph Pflügl Juris utriusque Doctor in Linz, als Vertreter der diesfälligen Concursmasse, bey diesem Pfliegerichte so gewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse versetzt zu werden verlangt, zu erweisen, wie im widrigen nach Verfließung des obbestimmten Tages niemand mehr angehört werden, und diejenigen, welche ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten in Oesterreich ob der Enns befindlichen Vermögens des Eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut vorgemerket wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse

schuldig seyn sollten, die Schuld ungeachtet des Compensations. Eigenthums. oder Pfand. rechts, das ihnen sonst zu Eratten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Pfliegerische der fürstlich Philipp Barthannischen Herrschaft Schmiding im Hausruchdortl am 30. November 1816.

Vorladung der Anna Wögerin.

Von dem Justizamte der fürstlich Bimenz Auerspergischen Herrschaft Ennsdegg wird hiemit Anna geborne Wögerin als eine bereits über 32 Jahre abwesende Untertthanin und Amtmanns Tochter von Ennsdegg vorgeladen, zur Erhebung ihrer, bey der hiesigen Depositentkasse fruchtbringend anliegenden brüderlichen Erbschaft pr. 25 fl. 46 kr. sammt den, seit 30. May 1793 verfallenen Interessen binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen bey der hiesigen Amtskassend entweder persönlich, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, um so gewisser zu erscheinen, als sie im Widrigen für todt gehalten, und ihre Erbschaft denen hier bekannten gesetzlichen Erben eingewantwortet werden würde. Ennsdegg den 30. November 1816.

W i d e r r u f u n g .

Da sich der mit Edict im Zeitungsblatte Nr. 66 de Anno 1815 einberufene Rekrutirungs. Flüchtling Mathias Donninger, 23 J. alt, Schneidergesell aus Nr. 496 gekommen über seine Abwesenheit gerechtfertiget hat; so wird die wider ihn verhängte Strafe der Rekrutirungs. Flüchtigkeit onmit aufgehoben, und dieses zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht. Vom Distriktskommissariat Magistrat Linz am 23. October 1816.

Vorrufung des Martin Seltenhofer.

Von dem Pfliegerische der k. k. Kammeralherrschaft Pürststein wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die Anna Maria Seltenhoferin, Häuslerin am Schneidersdörfel zu Neubling Nr. 15 der Pfarr Moorbach, mit Hinterlassung einer letzten Willensanordnung gestorben, in welcher sie ihren Bruder Johann Döhlinger als Universalerbe ihrer Nachlassenschaft eingesetzt hat. Da nun der Nachlassort ihres durch 8 Jahre abwesenden Ehemannes Martin Seltenhofer ganz unbekannt ist, so wird hiemit dieses demselben mit dem Antrage bekannt gemacht, daß, wenn er aus was immer für einem Rechtsmittel Ansprüche auf diese Nachlassenschaft zu machen gedenke, er binnen einem Jahre und 6 Wochen seine dießfälligen Ansprüche persönlich, oder durch einen hinlänglich Bequaliteten bey dieser Abhandlungsinstanz um so gewisser geltend mache, als nach fruchtlosem Verlauf dieser bestimmten Frist mit der Verhandlung und Einantwortung der dießfälligen Verlassenschaft der Ordnung nach sorgegangen, und der nicht erscheinende Seltenhofer sich selbst die Schuld der aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen zuzuschreiben haben würde. Pfliegerische der k. k. Kammeralherrschaft Pürststein den 29. Nov. 1816.

Vorladung der abwesenden Herrschaft Pulgarnischen Unterthansöhne Franz und Joseph Danner.

Von dem Justizamte der Herrschaft Pulgarn in Oest. ob der Enns im untern Mühlviertel wird auf Einschreiten des Georg Danner, Krommers zu Neumarkt seinen bey Feindesgefahr vermischten 2 Brüdern Franz und Joseph Danner, dießherrschdftl. Pupillen vom Edldhof in Selzer Nr. 15, Pfarr Wartberg, wovon der erstere vom 1661. Distriktskommissariat Haus im Jahre 1805 zum Fuhrwesen, letzterer aber zum k. k. Linieninfanterie Regiment Erzherzog Rudolph abgestellt worden, bedeutet, daß selbe binnen einem Jahre vom Tage der gegenwärtigen Vorladung gerechnet, dieses Gericht entweder durch persönliche Erscheinung oder auf eine sonstige Art in die Kenntniß ihres Lebens zu setzen haben, widrigenfalls auf weiteres Gesuch ihrer Verwandten zur Todeserklärung geschritten werden würde. Justizamt der Herrschaft Pulgarn am 25. Decemb. 1816.

An die P. T. Herren Pränumeranten der Linzer-Zeitung.

Bei nunmehr zu Ende gehender zweiten Hälfte des Jahres 1816 macht der Unterzeichnete denen P. T. Herren Pränumeranten die gehorsamste Anzeige, daß solche die fernere Verbehaltung oder Aufkündigung dieser Zeitung längstens bis 28. Dezember d. J. die-
 em Zeitungs-Comtoir gütigst erinnern lassen wollen, indem bis dahin die künftige Auf-
 lage genau bestimmt werden muß, und bey spätern Bestellungen die schon ausgegebenen
 Stücke nicht mehr nachgetragen werden könnten. Der Pränumerationspreis ist, mit hoher
 Regierungs-Perwilligung, für das erste halbe Jahr 1817 Sieben Gulden 30 kr.,
 im Couvert aber Neun Gulden pr. Stück. Auswärtige Herren Abnehmer belassen sich
 mit ihren Bestellungen mittels ihres nächstgelegenen k. k. Postamtes an die hiesige k. k.
 Oberpostamts-Zeitungs-Expedition zu verwenden. Und da es in der Ordnung ist, die In-
 tergebühr für Kundmachungen, welche in das Intelligenzblatt geeignet sind, von halb zu
 halb Jahr bekannt zu machen, so wird das Publikum in Kenntniß gesetzt, daß dem Verle-
 der ebenfalls von einer hohen Landesregierung für die gedruckte Zeile 7 kr. noch bis Ende
 1817 abzunehmen gestattet worden sey. Zugleich wird neuerdings erinnert, daß wie
 öfter auch in Zukunft keine unfrankirten Briefe angenommen, und bey Einschaltung der
 Briefe (im Intelligenzblatt) der Betrag vbraus erlegt werden müsse.

Linz den 29. November 1816.

Wenzel Schlesinger,
 Verleger der Linzer-Zeitung.

Oeffentliche Kundmachung.

Von dem k. k. Nied. Oest. ob der ennsischen Landrechte wird hiemit zur öffentlichen
 Kunde gebracht: daß von hieraus in der Rechtsache des hierländig k. k. Fiskalamtes, im
 Namen der Freyherrlich v. Grünthalischen Stiftung, Aufforderers, Eines: wider die ab-
 wesenden, unbekannt wo, befindlichen Erben des Herrn Johann Franz Freyherrn v. Grün-
 thal, Aufgeforderte, anderen Theils: in dem Gegenstande der von jenem gegen diese sub
 dat. 29. July 1815 G. Z. 1659, bey diesem k. k. Landrechte als Foro Fiscii eingereich-
 ten Aufforderung zur Erweisung des, den Letzteren zustehenden Rechtes auf die von Herrn
 Franz David Grafen v. Engl von und zu Wagrain, ddo. Oßerlingermarkt 1717, auf das
 Stift Spital am Püßn. ausgestellte, und von diesem unterm letzten Dez. 1734, an Herrn
 Johann Franz Freyherrn v. Grünthal gebirte Schulobligation pr. 1500 fl. über die, we-
 gen von den Aufgeforderten in gehöriger Zeit nicht erstatteter Aufforderungs-Eurede, noch
 eingereichter Erweisungs-Klage, von Seite des auffordernden Fiskalamtes unterm 5. l. M.
 v. eingelegten Akten, am 29. d. M. November in contumaciam zu Recht erkannt wor-
 den sey: Den aufgeforderien abwesenden, unbekannt wo, befindlichen Johann Franz v.
 Grünthalischen Erben, werde in Betreff des ihnen allenfalls zustehenden Rechtes auf die
 Herrn Franz David Grafen v. Engl von und zu Wagrain sub dato Oßerlingermarkt
 17, auf das Stift Spital am Püßn. ausgestellte, und von diesem unterm letzten Dez.
 34, an Herrn Johann Franz Freyherrn v. Grünthal gebirte Obligation pr. 1500 fl.
 mit das ewige Stillschweigen auferlegt: Die Gerichtskosten werden gegeneinander auf-
 zuheben, jedoch sind die von den Aufgeforderten zu entrichtenden Urtheils-, dann offizial an-
 weiten Gerichts-Los- und Stempelgebühren einweisen auf Rechnung des auffordernden
 k. Fiskalamtes gegen das diesem an ersiere zustehende Erholungsrecht gehörigermaßen
 zu merken. Wovon die obgenannten kontumazirten Erben hiemit im Wege der Oeffent-
 lichkeit unter dem Anhange verständigt werden, daß ihnen nunmehr bevorstehe, sowohl die
 öffentliche Urtheilsaufstellung, als auch die afschriftliche Erfolgslassung der betreffenden Ur-
 theilsbeweggründe bey dem dießlandrechtlichen Expedite zu verlangen, wo im Weitern ge-

genüßiges Kontumazurtheil nach Verlauf von 14 Tagen nach der letzten Zeitungsbandma-
chung desselben, als rechtskräftiges Urtheil behandelt werden würde. Einz. am 22. Nov. 1816.

Einberufung eines Conscriptioens- und Rekrutirungs-Flüchtlings.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Enns als Distr. freikommissariat wird in Folge Wohlabl. freisaml. Dekrets vom 14. Okt. / 9. Nov. d. J. Nr. 10733 an-
mit bekannt gemacht, daß hier als Conscriptioens- und Rekrutirungs-Flüchtling der Michael
Pachinger, 22 Jahr alt, Ortschaft Moos Nr. 22 Pfarr Enns, Herrschaft Burg Enns,
vorgemerkt seye. Derselbe hat sich demnach in dem bestimmten Termin von drey Monaten
von Enns gesetzten Dato angerechnet bey diesem Magistrat um so gewisser zu melden, als
im Widrigen derselbe im Richters-Einungsfalle in der vorermähnten Frist nach den Aus-
wanderungsgesetzen behandelt würde. Magistrat der Stadt Enns den 6. Dez. 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Ueber daß am 15. Nov. d. J. erfolgte Absterben des k. k. hauptgewerkschaftlichen
Bergwerksbuchhaltungs-Rechnungsoffizials Ignaz v. Scheuchenshub, werden nunmehr von
Seite dieses k. k. Landrechts, als betreffender Abhandlungsbehörde, alle Jene, welche an
diese Verlassenschaft was immer für Rechtsansprüche zu haben vermeinen, auf den 14. Jän-
ner 1817 um 9 Uhr früh zur Anmeldung derselben vorgerufen, wobei dieselben um so ge-
wisser in eigener Person, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen haben, als sonst die Ver-
lassenschaft ohne weiters abgehandelt, und den Erben eingewantwortet werden würde.

Einz. den 29. November 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Alle Jene, welche an den verstorbenen Joseph Fahrnberger vulgo Steinbl, Fuhr-
mann zu Windischgersten entweder als Erben, oder als Gläubiger zu fordern haben, wer-
den von dem unterzeichneten Pfüegamte hiemit aufgesordert, am 31. Jänner 1817 solches in
der hiesigen Amtskanzley entweder persönlich, oder schriftlich darzuthun, weil im widri-
gen der Joseph Fahrnbergerische Verlaß abgeschlossen, und auf die bis dorthin nicht ange-
meldeten Forderungen kein Bedacht genommen werden würde. Pfüegamt der k. k. Religions-
Fondsherrschaft Spital am Pien den 2. Dezember 1816.

Convoc. Mühlbacherische Gläubiger.

Von der k. k. Kammeral Herrschaft Sierning, als Truentschafts-Verwaltung zu
Steyer haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 20. Nov. 1816 ohne Testa-
ment verstorbenen Sebastian Mühlbacher, eines verehlchten Bäckenjungs, von Aempsel-
wang in Oesterreich ob der Enns als Erben, als Gläubiger, oder irgend einem andern
Rechtsgrund einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 15. Jänner
1817 Vormittag um 9 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen,
widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung der Verlassenschaft
an jene, welche sich hiezu rechtlich werden ausgewiesen haben, ohne weiters erfolgen wird.

Sierning den 4. Dezember 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. ob der k. k. Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht,
daß das Pfüegamt der Grafschaft Wartenberg Niebßl. der Magdalena Pldfingerin um Amor-
tisirung nachbenannter durch Feuer zu Grund gegangenen öffentlichen Fondsoobligation gebet-
ten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: einer ob der ennsisch städtischen
drarial Obligation ddo. 7. Dezember 1802 Nr. 63703 auf Johann Pldfinger lauteud pr.
100 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte öffentliche Fondsoobligation unter

was immer für einen Rechtstitel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, allgemäiß vor diesem k. k. ob der ennsischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte öffentliche Fondsobligation ohne weitem als amortisirt, getödtet, null und nichtig erkläret werden würde. Linz den 22. Nov. 1816.

In der k. k. priv. Spielkarten-Fabrik des Friedrich Curich zu Linz
sind neu zu haben:

Tarok- und Piquet-Karten

zur beständigen Erinnerung an die Befreyung Deutschlands.

Das Duzend Tarok Tapp 45 fl., das Spiel 4 fl. Das Duzend Piquet 16 fl. das Spiel 1 fl. 30 kr. Ferner sind alle übrigen schon bekannte Sorten deutscher, französischer, Trapulir-Tarok- und andere Karten in bester Qualität mit billigen Preisen zu haben.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst-, Musik- und
Buchhandlung zu Linz in der Klostersgasse Nr. 59 sind zu haben:

Einhundert fünfzig Gattungen ganz neue, sowohl bewegliche als schön gemahlene

Neujahrs-Billets.

Auch sind alle Sorten neuer Kalender, Taschenbücher und Almanache für
das Jahr 1817 zu haben.

Ferner

Verschiedene Gattungen Billets von echten Gold- und Silberstoff, Florentiner Strohbillets, goldgedruckte und ord. Billers, sowohl hundertweise als auch einzeln.

Ferner sind daselbst zu haben:

Theoretische Werke und Schulsachen.

Kirnberger (J. P.) die Kunst des reinen Sanges in der Musik aus sichern Grundsätzen hergeleitet und mit deutlichen Beispielen erläutert. 4 fl.

— — Gedanken über die verschiedenen Lehrarten in der Komposition als Vorbereitung zur Fugenkenntniß. 2 fl.

— — Klavierübungen, mit der Bach'schen Applicatur, in einer Folge von den leichtesten bis zu den schwersten Stücken. 4 Sammlungen. 6 fl.

Klingenbrunner (W.) neue theoretische und praktische Esakanschule, nebst 40 zweckmäßigen Übungsstücken. 4tes Werk. 6 fl.

— — 40 Übungsstücke für zwey Esakan. 4 fl.

Kittel (J. Ch.) der angehende praktische Organist, oder Anweisung zum zweckmäßigen Gebrauch der Orgel bey Gottesverehrungen in Beispielen. 2 Theile. 4. Erfurt 801. 10 fl.

Knecht (J. H.) vollständige Orgelschule für Anfänger und Geübtere. 3 Theile. Folio. Leipzig.

Kuechß, allgemeiner musikalischer Katechismus, oder kurzer Inbegriff der allgemeinen Musiklehre zum Behufe der Musiklehrer und ihrer Zöglinge. gr8. Wien. 2 fl.

Kobrich (Stadtpfarr-Organist) gründliche Klavierschule. Durchgehends mit praktischen Beispielen erläutert. 4 fl. 30 kr.

Kreith (K.) Anweisung, wie alle Töne auf der Flöte Traversiere richtig zu nehmen sind, nebst ihren gehörigen Benennungen. 1 fl.

- Kaßer. (J. B.) vollständige Anleitung zur Singkunst sowohl für den Sopran, als auch für den Alt. 15 fl. 15 fr.
- Marpurg (J. W.) Anleitung zum Clavierspielen. 6 fl.
- Merbach (H. J.) Clavierschule für Kinder. 6 fl. 30 fr.
- Neue theoretische und praktische Violinschule. Ein zweckmäßiger Auszug aus der großen Violinschule von Mozart. Herausgegeben von Joh. Bapt. Schiedermayr. Wien. 2 fl. 30 fr.
- Nataliens instructive Clavier-Schule. 1 fl. 30 fr.
- Notenbenspiele zu Kirnbergers Grundsätzen des Generalbasses in 3 Abtheilungen. 3 fl. 30 fr.
- Petri (J. C.) Anweisung zum regelmäßigen und geschmackvollen Orgelspielen für neu angehende Organisten. 8. Wien 802. 1 fl.
- Piegel's vollständige Clavier-Schule nebst 24 Übungsstücken. 8 fl. 15 fr.
- — Clavierschule, nebst 27 Übungsstücken. 3te Aufl. ge. 6 fl. 45 fr.
- — kleine Clavierschule, ein Handbuch für Anfänger aus der größeren Clavierschule. 1 fl. 30 fr.
- — Clavierschule ganz neu bearbeitet und vermehrt nach der Methode des Elementi, Cramer, Dušek, Stenbelt, Bach, Demar, Adam, Mozart und Beethoven, von Jos. Drechsler. 2 Theile. 10 fl. 30 fr.
- Quantsen (J. J.) Versuch einer Anweisung die Flöte traversiere zu spielen; mit verschiedenen, zur Beförderung des guten Geschmacks in der praktischen Musik dienlichen Anmerkungen begleitet, und mit Exempeln erläutert. Nebst 24 Kupfern. 4. Breslau 789. 12 fl.
- Reichardt (J. J.) 100 leichte Übungsstücke für 2 Violinen oder Clarinetten, Hoboen und Fagotten. 2 Hefte. 6 fl.
- — 100 leichte Übungsstücke für das Violoncell oder Fagott. 3 fl.
- Rindler (J.) her-praktische Lehrmeister am Pianoforte. 1 fl. 15 fr.
- Sander (J. C.) kurze und gründliche Anweisung zur Fingersetzung für Clavierspieler mit genau bestimmten Regeln und beigefügten Exempeln. 4. Breslau 791. 2 fl. 15 fr.
- Scala zur Clarinette, zum Selbstunterricht. 24 fr.
- — zum Fagott, zum Selbstunterricht. 24 fr.
- — für die Violine, Viola und Violoncelle, zum Selbstunterricht. 30 fr.
- Scala für den ungarischen Csákán oder Flöte Douze. Wien. 15 fr.
- Schweizer (W.) Übungen für eine Violine aus allen 12 dur Tönen, so wie selbe in reinen Quinten auf einander folgen, nebst angezeichneter Fingersetzung. 1 fl. 15 fr.
- Steibelt (D.) Etude pour le P. F. contenant 30 Exercices de differents genres. 2 Hefte. 16 fl. 15 kr.
- Taube (J. J.) Anleitung zum Selbstunterricht in der musikalischen Composition sowohl für die Instrumental- als Vocal Musik. 2 Theile. 4. Wien 798. 2 fl.
- Tonleiter für die Flöte nach Devienne zum Selbstunterricht. 15 fr.
- Triebensee (M. G.) 24 Exercices en Variations pour Hautbois avec accomp. de Violon. 1 fl. 45 kr.
- Türk, Anweisung zum Generalbassspielen. gr8. Wien 816. 5 fl.
- — neues und gründliches Lehrbuch für Anfänger im Clavierspielen. Nebst beigefügten 12 neuen sehr leichten Übungsstücken. 4. Wien 803. 2 fl.
- Vierling (J. G.) allgemein faßlicher Unterricht im Generalbass mit Rücksicht auf den jetzt herrschenden Geschmack in der Composition, durch treffende Beispiele erläutert. 4. Leipzig 805. 6 fl.
- Violinschule (neue theoretisch-praktische) von Robe, Kreutzer und Baillot. Geordnet von Baillot, und von dem Conservatorium der Musik zu Paris zum Unterrichte angenommen. 7 fl. 45 fr.

Intelligenzblatt

3 u r

k. k. privilegirten Linger-Zeitung.

Freitag den 13. Dezember 1816.

Verpachtung einer Eisenhandlungsgerechtigkeit.

Unterzeichneter ist gesonnen seine in hiesiger Stadt besitzende, auf seinem Hause Nr. 66 haltende Eisenhandlungsgerechtigkeit in Pacht zu verlaßen. Die Pachtlustigen haben wegen Bestimmung der Pachtbedingnisse und Abschließung des Pachtcontractes an den Unterzeichneten zu wenden. Stadt Enns den 20. November 1816.

Joseph Michinger, kürgerl. E senkntler.

Ankündigung der Musikschule.

Unterzeichneter giebt hiemit Nachricht, daß mit 3. Jänner 1817 die Musikschule wieder eröffnet wird. Die allgemeine Erfahrung gab die Ueberzeugung, daß der praktische oder mechanische Unterricht allein ohne vorhergehender Theorie nicht zur Selbstständigkeit führe. Daher wird in dieser Schule vorzüglich der theoretische Theil mit Voreinleitung im praktischen gelehrt, wodurch der Schüler viele Zeit, und deren Aeltern mehrere Kosten ersparen, und beide eher zum Ziele gelangen. Da ohnstreitig der Gesang die Grundlage der Tonkunst ist, so wird auch mit diesem die Einleitung zur praktischen Musik gemacht, von welchem dann erst zu den Instrumenten, zu welchem jeder Schüler Freude und Anlage hat, geschritten wird. Die Schulzeit ist Montags, Mittwochs und Frentags jeder Woche am Vormittage von 11 bis 12 Uhr für Mädchen, und am Nachmittage von 3 bis 5 Uhr für Knaben. Das Schulgeld ist für jeden Schulbesuchenden monatlich 3 fl. Diejenigen, welche an dieser Lehranstalt Theil nehmen wollen, belieben sich bey dem Unterzeichneten bis 30. Dezember zu melden. Uebrigens biethet Unterzeichneter im Musikfache seine Dienste an, wozu er sich gehorsamst empfiehlt. Linz im Dezember 1816

Franz Gldgal, Dom- und Stadt-Kapellmeister.

Wohnt am Pfarrplog Nr. 164 im 1. Stocke.

Bräuhaus- und Grundstück-Verkauf.

Endekunterzeichnete ist aus freyen und ungezwungenen Willen entschlossen, ihre eigenthümlich besitzende Behausung und Grundstücke zu verkaufen. Diese Behausung auf welcher die Bierbräuergerechtigkeit und Leutgebtschaft radigirt ist, befindet sich in der Stadtkirchlichen Nr. 19, bey welcher die zum Bedwessen sowohl, als auch zur Wirthschaft und Oekonomieführung erforderlichen Behältnisse, Zimmer, Stallungen und Scheunen in der möglichsten Bequemlichkeit vorhanden sind. Die dazu gehörigen Gründe bestehen in 4464 Foch Acker größtentheils mit Wintersaat angebaut, und 6 Tagwerk zwey- und reymähdtige Wiesen in österr. Ausmaß; diese sind durchgehends ledige Stücke, und befinden sich in dem besten fruchtbarsen Stande; dazu ist noch besonders ein Ueberlindhaus mit zwey Tagwerkerwohnungen und Heuboden gehörig. Die Kaufslustigen belieben demnach diese Realitäten in Augenschein zu nehmen, die Bedingnisse des Verkaufes sowohl, wie

jene der Uebergabe an Vieh und Fahrnissen, dann die darauf haftenden Lasten einzusehen, und den Kaufvertrag bis auf obrigkeitlich landgerichtliche Ratifikation abzuschließen.
Grieskirchen den 1. Dezember 1816.

Thekla Genner, Wittib.

Vicitations-Kundmachung.

In dem gräflich Joseph v. Salburgischen Herrschaftsschlosse zu Leonstein im Traunviertel Pfarr Grünburg werden am 16. Dezemb. d. J. und nach Bedarf, die folgenden Dinge von früh 8 Uhr folgende Effekten licitando veräußert werden, als: Ackerbaugeräthschaften, mehrere Wagen, Schlitten, Pferdgeschirre, einige Eimer österr. Wein von den Jahren 1810 und 1804, guter Eßig, ganz neue Weinsäßer von Eichenholz mit eisernen Klaffen, ältere dergleichen, wie auch Brandwein- und Eßigsäßer, Kupfer- und Eisengeschirr, endlich auch ordinaire Zimmereinrichtung. Alle Kauflustige werden daher zu dieser Versteigerung eingeladen. Leonstein den 30. November 1816.

Haus-Verkauf.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels wird bekannt gemacht: Es werde das der Maurers-Wittwe Susana Haidl gehörige, dem Magistrate unterthänige und keinem Frengelbe unterliegende Haus Nr. 9 in der Ortschaft Hochpointh in der Vorstadt-pfarr alhier gelegen, mit dem dazu gehörigen 14/64 Joch 16 □ Kloster messenden Hausgarten mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft, und zwar mit der Bedingung, daß dieses zwar aus 4 Zimmern bestehende, aber ganz baufähige, daher nur auf 150 fl. geschätzte Häuschen von dem Käufer unverweilt im guten Zustande hergestellt werde. Da nun zu dieser Feilbiethung eine Tagsatzung auf den 18. Dezember Vormittag um 9 Uhr auf dem Rathhause angeordnet worden ist, so werden hiezu die Kauflustigen vorgeladen. Wels am 22. November 1816.

Öffentliche Kundmachung.

Von dem k. k. Nied. Oest. ob der ennsischen Landrechte wird hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht: daß von hieraus in der Rechtsache des hierländig k. k. Fiskalamtes, im Namen der Freyherrlich v. Grünthalischen Stiftung, Aufforderers, Eines: wider die abwesenden, unbekannt wo, befindlichen Erben des Herrn Johann Franz Freyherrn v. Grünthal, Aufgeforderte, anderen Theils: in dem Gegenstande der von jenem gegen diese sub præk. 29. July 1815 G. Z. 1659, bey diesem k. k. Landrechte als Foro Fisci eingereichten Aufforderung zur Erweisung des, den Letzteren zustehenden Rechtes auf die von Herrn Franz David Grafen v. Engl von und zu Wagrain, ddo. Osterlingermarkt 1717, auf das Stift Spital am Pühn ausgestellte, und von diesem unterm letzten Dez. 1734, an Herrn Johann Franz Freyherrn v. Grünthal gebirte Schuldobligation pr. 1500 fl. über die, wegen von den Aufgeforderten in gehöriger Zeit nicht erstatteter Aufforderungs-Einrede, noch eingereichter Erweisungs-Klage, von Seite des auffordernden Fiskalamtes unterm 5. l. M. Nov. eingelegten Akten, am 22. d. M. November in contrumaciam zu Recht erkannt worden sey: Den aufgeförderten abwesenden, unbekannt wo, befindlichen Johann Franz v. Grünthalischen Erben, werde in Betreff des ihnen allenfalls zustehenden Rechtes auf die von Herrn Franz David Grafen v. Engl von und zu Wagrain sub dato Osterlingermarkt 1717, auf das Stift Spital am Pühn ausgestellte, und von diesem unterm letzten Dez. 1734, an Herrn Johann Franz Freyherrn v. Grünthal gebirte Obligation pr. 1500 fl. hiemit das ewige Stillschweigen auferleget: Die Gerichtskosten werden gegeneinander aufgehoben, jedoch sind die von den Aufgeforderten zu entrichtenden Urtheils- dann offizial- oder weiten Gerichts-Lar- und Stempelgebühren einweilen auf Rechnung des auffordernden k. k. Fiskalamtes gegen das diesem an erstere zustehende Erhaltungsbrecht gehörigermaßen

vorzumerken. Wovon die obgenannten kontumazirten Erben hiemit im Wege der Oeffentlichkeit unter dem Anhange verständiget werden, daß ihnen nunmehr bevorstehe, sowohl die ordentliche Urtheilszustellung, als auch die abschriftliche Erfolgslaffung der betreffenden Urtheilsbewegungsünde bey dem dießlandrechtlichen Expedite zu verlangen, wo im Weisern gegenwärtiges Kontumazurtheil nach Verlauf von 14 Tagen nach der letzten Zeitungsfundmachung desselben, als rechtssträfiges Urtheil behandelt werden würde. Linz am 22. Nov. 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Vom Magistrate der Hauptstadt Linz in Oest. ob der Enns als Abhandlungseinstanz über die Verlassenschaft des seel. Joseph Pierngruber, Besitzer eines Freyhauses in der Sahnengasse zu Linz werden anmit alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermaßen, aufgefordert, diese ihre Forderung binnen 60 Tagen um so gewisser hierorts anzubringen, und rechtsgenüßlich darzuthun, widrigens die Abhandlung ohne weiteren geschlossen, und den sich gemeldeten Gläubigern und Erben eingewantwortet werden würde; zugleich wird auch untereinstens allen etwaigen Pfandgläubigern zu wissen gemacht, diese Pfänder mit Vorbehalt ihres Pfandrechts, zur öffentlichen Feilbietung entweder zu Gerichtshanden oder zu Händen des Massevertreters Hrn. Doktor Grimborg alhier zu übergeben. Linz den 25. November 1816.

Concurs = Eröffnung.

Von dem Pfliegerichte der fürstlich Philipp Batthannischen Herrschaft Schmiding wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über erklärte Zahlungsanvermögenheit in die Eröffnung des Concurses über das gesammte in Oest. ob der Enns befindliche beweglich und unbewegliche Vermögen des Johann Haager, Fleischhauers im Ort Schmiding Nr. 5, Pfarr Krenglbach gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an den ersgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubet, hiermit erinnert, bis 28. Februar 1817 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Hrn. Joseph Pflügl Juris utriusque Doctor in Linz, als Vertreter der dießsälligen Concursmasse, bey diesem Pfliegerichte so gewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse versetzt zu werden verlangt, zu erweisen, wie im widrigen nach Verfließung des obbestimmten Tages niemand mehr angehört werden, und diejenigen, welche ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten in Oesterreich ob der Enns befindlichen Vermögens des Eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührete, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut vorgemerket wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungeachtet des Compensations, Eigenthums, oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Pfliegericht der fürstlich Philipp Batthannischen Herrschaft Schmiding im Hausruckviertel am 30. November 1816.

Vorladung der Anna Wägerin.

Von dem Justizamte der fürstlich Vinzenz Auerspergischen Herrschaft Enndegg wird hiemit Anna geborne Wägerin als eine bereits über 32 Jahre abwesende Unterthanin und Amtmanns Tochter von Enndegg vorgeladen, zur Erhebung ihrer, bey der hiesigen Depositionskasse fruchtbringend anliegenden brüderlichen Erbschaft pr. 25 fl. 46 kr. sammt den, seit 30. May 1793 versassenen Interessen binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen bey der hiesigen Amtskanzley entweder persönlich, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, um so gewisser zu erscheinen, als sie im Widrigen für todt gehalten, und ihre Erbschaft

denen hier bekannten gesetzlichen Erben eingetantwortet werden würde. Ennsbagg den 30. November 1816.

W i d e r r u f f u n g.

Da sich der mit Edict im Zeitungsblatte Nr. 66 de Anno 1815 einberufene Rekrutirungs-Züchtling Mathias Danningen, 23 J. alt, Schneidergesell aus Nr. 496 vord. kommen über seine Abwesenheit gerechtfertiget hat; so wird die wider ihn verhängte Strafe der Rekrutirungs-Züchtigkeit an ihm aufgehoben, und dieses zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht. Vom Distriktskommisariat Magistral Ling am 23. Oktober 1816.

Vorrufung des Martin Seltenhofers.

Von dem Pfliegerichte der k. k. Kammeralherrschaft Pümlstein wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die Anna Maria Seltenhoferin, Hauslerin am Schneiderschüssel zu Neubling Nr. 15 der Pfarr Moorbach, mit Hinterlassung einer letzten Willensanordnung gestorben, in welcher sie ihren Bruder Johann Döhlinger als Universalerbe ihrer Nachlassenschaft eingesetzt hat. Da nun der Aufenthaltsort ihres durch 8 Jahre abwesenden Ehemannes Martin Seltenhofers ganz unbekannt ist, so wird hiemit dieses demselben mit dem Anhange bekannt gemacht, daß, wenn er aus was immer für einem Rechtsittel Ansprüche auf diese Nachlassenschaft zu machen gedenke, er binnen einem Jahre und 6 Wochen seine diesfälligen Ansprüche persönlich, oder durch einen hinfänglich Bequaliteten bey dieser Abhandlungsinßanz um so gewisser geltend mache, als nach fruchtlosem Verlaß dieser bestimmten Frist mit der Verhandlung und Einantwortung der diesfälligen Verlassenschaft der Ordnung nach sürgegangen, und der nicht erscheinende Seltenhofers sich selbst die Schuld der aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen zuzuschreiben haben würde. Pfliegericht der k. k. Kammeralherrschaft Pümlstein den 29. Nov. 1816.

Vorladung der abwesenden Herrschaft Pulgarischen Unterthansöhne Franz und Joseph Danner.

Von dem Justizamte der Herrschaft Pulgarn in Oest. ob der Enns im untern Mühlviertel wird auf Einschreiten des Georg Danner, Krammers zu Neumarkt seinen bey Heimbefahr vermiften 2 Brüdern Franz und Joseph Danner, dießherrschftl. Pupillen von Edlshof in Selzer Nr. 15, Pfarr Wartsberg, wonon der ersiere vom löbl. Distriktskommisariat Haus im Jahre 1805 zum Fuhrwesen, letzterer aber zum k. k. Linieninfanterie-Regiment Erzherzog Rudolph abgestellt worden, bedeutet, daß selbe binnen einem Jahre vom Tage der gegenwärtigen Vorladung gerechnet, dieses Gericht entweder durch persönliche Erscheinung oder auf eine sonstige Art in die Kenntniß ihres Lebens zu setzen haben, widrigenß auf weiteres Gesuch ihrer Verwandten zur Todeserklärung gestritten werden würde. Justizamt der Herrschaft Pulgarn am 25. Novemb 1816.

Amortisations = Edict.

Von dem k. k. ob der ennsfischen Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß das Pfliegamt der Grafschaft Wartenberg Niddst. der Magdalena Widttingerin um Amortisirung nachbenannter durch Feuer zu Grund gegangenen öffentlichen Fondsobligation gebeten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: einer ob der ennsfisch ständischen Ararial Obligation ddo. 7. Dezember 1802 Nr. 63703 auf Johann Widttinger lautend pr. 100 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte öffentliche Fondsobligation unter was immer für einen Rechtsittel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, alsogewiß vor diesem k. k. ob der ennsfischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte öffentliche Fondsobligation ohne weitem als amortisiret, getödtet, null und nichtig erkläret werden würde. Ling den 22. Nov. 1816.

Pachtversteigerung.

Von dem Markte Pugleinsdorf im Obermühlviertel Oesterreich ob der Enns wird hiermit bekannt gemacht: Es sey das diesem Markte eigenthümlich zugehörige Bründlsbaad, 1 1/2 Stunde vom Markte entfernt von Georgi 1817 an auf 9 nacheinander folgende Jahre durch Meißboth in Conventionsgelde in Pacht zu verlassien. In dem Wohnhause Nr. 45 befindet sich ein geräumiges Wohn- und 1 Nebenzimmer, dann eine bequeme Küche mit 2 Baadkesseln versehen; und eine separirte Kammer auf 7 Baadwannen, ferner ein Küßstall auf 4 und 1 Pferd stall auf 3 Stücke, nebst der erforderlichen Holzhütte. Nebst dem beschriebenen Wohnhause befindet sich noch ein eigenes Baadhaus mit 4 sehr bequemen, und ganz zu dieser Baadanstalt passenden Zimmern, nebst einer eigenen Küche, Speis, und einen geräumigen Keller versehen, darneben gebaut, welches nebst einem noch vorhandenen Gebäude, von Holz, worinnen ebenfalls 3 Wannen anbracht werden können, dem Zwecke eines Baadortes um so mehr angemessen ist, als die angenehme Lage des Orts, die Nähe der nicht unbedeutenden Märkte Pugleinsdorf, Carleinsbach, Lembach, Hoskirchen, und die besondere Heilkraft des Wassers ohnehin allgemein bekannt, und durch nicht unbedeutende jährliche Baadbesuche bewiesen ist. Da nun zur Versteigerung dieses Baades womit der Ausverkauf, und Wirthschaftsbetrieb verbunden ist, auf den 20. Jänner 1817 um 9 Uhr früh bey dem unterzeichneten Marktgerichte die Tagssagung angeordnet ist, so werden alle Pacht Liebhaber dahin zu erscheinen vorgeladen, und können die gewiß annehmbaren Bedingungen in der Zwischenzeit bey diesem Gerichte einsehen. Marktgericht Pugleinsdorf am 7. Dezember 1816.

Verpachtung des Tages.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Enns wird hiermit bekannt gemacht, daß in Folge der mittelst wohlöbl. kreschmlichen Intimations-Dekrets von 7. Jg. dieß Nr. 12473 anher bekannt gegebenen hohen Regierungs Verordnung vdo. 7. dieß Nr. 17408, das hiesiger Stadt eigenthümliche Taggeld auf sechs nacheinander folgende Jahre, als vom 1. Jänner 1817 bis letzten Dezember 1822 verpachtet werden müsse, wozu die Versteigerungstagssagung auf den 23. dieß früh von 10 bis 12 Uhr auf dem hiesigen Rathhause abgehalten wird, woben sich die Pacht Lustigen einzufinden haben; indessen steht denselben frey, die Pachtbedingungen auf hiesigen Rathhause einzusehen. Vom Magistrat Enns am 9. Dezember 1816.

Licitations = Ankündigung.

Von dem Stiftsgericht Wilhering wird hiemit bekannt gemacht: Es hat der Joseph Maar, hiesiger Unterthan am Hölsergut in der Pfarre Gramastetten, Ortschaft Neuserling Nr. 22 mit seinem Eheweibe Maria ihren Entschluß zu Protokoll gegeben, ihr dermal besitzendes Hölsergut, zu welchem vermög Grundbuch an untrennbaren Hausgründen 42 Foch 7/64 9 Klafter gehören, in einem Ausrufspreise pr. 3000 fl., dann die Fahrnisse beiderseits Lizitando gegen Bedingung eines lebenslänglichen Nahrungsauszugs zu verkaufen, und bathen um Anberaumung einer dießfälligen Tagssagung, und zugleich um vorläufige peremptorische Einberufung ihrer sammentlichen Gläubiger zu dem Ende, damit ihr Kaufschilling fest sicher angewiesen werden, und sie in der Folge von ihren dermaligen Gläubigern Anspruch frey bleiben können. Es werden daher 1) alle jene, so an die Joseph Maarische Contente eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, hiemit peremptorisch aufgefordert, bis zu der auf den 8. Jänner 1817 anberaumten Tagssagung ihre Forderungen alhier anzumelden, und gehörig zu liquidiren. 2) Wird zum Lizitandoverkauf des Hölserguts und der Fahrnisse eine Tagssagung auf den 13. Jänner 1817 in der Amtskanzley alhier anberaumt; wozu also die Kauf Lustigen vorgeladen werden. Wilhering den 9. Decemb. 1816.

Feilbiethungs = Edikt.

Vom Magistrat der Hauptstadt Linz wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß die Erben der Eva Maria Preslmayr'schen Verlassenschaft, und Karl Almant, bürgerl. Zeugfabrikant alldier, wider den Michael Hossabler, behauften Zeugfabrikanten im Spitzfelde, im Exekutionswege die gerichtliche Feilbiethung seiner bürgerl. Behausung Nr. 465 erwirkt haben. Es werden daher zur Versteigerung dieser Realitdt, die auf 3500 fl. geschätzt worden, 3 Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 18. Jänner, die zweyte auf den 15. Febr., und die dritte auf den 15. März k. J. jedesmal um 10 Uhr auf hiesigem Rathszimmer mit der Bemerkung festgesetzt, daß, wenn die Realitdt weder bei der ersten, noch zweiten Lizitation um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hindangegeben werden würde. Die Kaufs Liebhaber werden daher zu dieser Versteigerung eingeladen, und hiemit erinnert, daß es ihnen sehr stehe, die Realitdt an Ort und Stelle, die Lizitations Bedingungen aber, dann die Steuern und übrigen Lasten in hiesiger Kanzley einzusehen. Linz am 9. Dezember 1816.

Haus = Versteigerung.

Vom Justizamt des Landguts Lambach wird hiemit bekannt gemacht: Es werde das in die Konkursmasse des Leopold Sazinger gehörige Fleischhackerhaus am 15. Jänner 1817 früh um 9 Uhr in der Kanzley des Pfliegerichtes Freystadt mittels öffentlicher Versteigerung verkauft werden. Dieses in der Ortschaft Lambach Nr. 21, Pfarz Guttan an der Commercialstrasse von Guttan nach Linz gelegene auf 800 fl. W. W. gerichtlich geschätzte Haus, worauf die Fleischhauer Gerechtsame ruht, und bei welcher sich 1564 Joch 6 2/3 Klafter Gartengrund befinden, besteht in einem ebenerdigen Geschoße, aus einem neu gemauerten Wohnzimmer, einer gewölbten Kuchel, einem kleinen Vorhaus und einer hölzernen Kammer, dann aus einem gemauerten Keller sammt Fleischbank und aus einem unausgefertigten Stall. Justizamt des Landguts Lambach zu Freystadt den 5. Decemb. 1816.

Feilbiethungs = Edikt.

Von dem k. k. Cammeral Pfliegericht Ebelsberg wird, da bey der am 23. Decemb. d. J. angeordnet gewesenen Feilbiethungstagsetzung der auf 1700 fl. gerichtlich geschätzten Joseph Jauchberger'schen Behausung im Markte Ebelsberg Nr. 9 Niemand erschienen, auf den 23. Dezember d. J. um 9 Uhr früh zu dem nehmlichen Entzweck, eine neuerliche Tagsetzung mit dem nehmlichen Anhang, wie in dem dießfällg erlassenen Edikt vom 23. Dec. d. J. anberaumt. Ebelsberg den 9. Dezember 1816.

Bräuhaus Verpachtung.

Von dem Magistrat des Markts Aschach an der Donau, einverständlich mit der Bürger'schaft, wird hiemit bekannt gemacht, daß das dasige Marktbräuhaus mit aller Ruzung und Zugehör auf weitere 6 Jahre, und zwar vom 1. April 1817 bis dahin 1823 versteigerungsweise in Pacht verlassen werde, zu welchem Ende eine Versteigerungstagsetzung auf den 27. Decemb. d. J. Vormittag um 9 Uhr auf obhiesigen Rathhause anberaumt wird: Pachtlustige belieben sich dann am obbemeldten Tage und Stund allda gefällig einzufinden, und ihre Andorthe zu Protokoll zu geben, inzwischen das Bräuhaus, und die bequeme Lage desselben immer in Augenschein genommen, dann die Ruzung und Pachtbedingungen auf obhiesigen Rathhause täglich eingesehen werden können. Markt Aschach den 25. Nov. 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Von dem Pfliegericht der Herrschaft Peitslein im Obermühlviertl wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die dießherrschäftliche Unterthanin Anna Krämpfin, ledige Unterthanin im Ort und Pfarz Zalsbach, am 29. April v. J. ohne Zurücklassung eines Testaments verstor-

ten. Um mit deren Verlassenschaftssache sicher sürgehen zu können, werden alle jene, welche an derselben aus was immer für einen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche und Forderungen bis 14. Jänner 1817 bey diesem Richter um so gewisser anzumelden, und zu liquidiren, als nach Verlauf dieser Frist die Abhandlung gepflogen, und das Vermögen den Erben eingewantwortet werden wird.

Reisstein am 7. December 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Um in der Verlassenschafts-Abhandlung der am 28. Febr. 1816 verstorbenen Maria Wignerin von Nigen bei Kloster Schöbzl gebürtig, und gewesenen Einwohnerin im Orte und Pfarr Kirchberg Nr. 18 fiter sürgehen zu können, werden alle jene, die an diese Verlassenschaftsaffa aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, oder in diese Affa schuldig sind, vorgeladen, diese ihre offenkündigen Rechte wie ihre Schulden, bei der auf den 14. Jänner 1817 anberaumten Tagsetzung um so gewisser anzugeben, als sie sich ansonst die hieraus entstehenden Rechtsnachtheile selbst beizumessen haben würden.

Pfleggericht Freiling am 9. December 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Ueber das am 15. Nov. d. J. erfolgte Absterben des k. k. hauptgewerkschaftlichen Bergwerksbuchhaltungs- Rechnungsoffizials Ignaz v. Schenckenshul, werden nunmehr von Seite dieses k. k. Landrechts, als betreffender Abhandlungsbehörde, alle Jene, welche an diese Verlassenschaft was immer für Rechtsansprüche zu haben vermeinen, auf den 14. Jänner 1817 um 9 Uhr früh zur Anmeldung derselben vorgerufen, wobei dieselben um so gewisser in eigener Person, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen haben, als sonst die Verlassenschaft ohne weiters abgehandelt, und den Erben eingewantwortet werden würde.

King den 29. November 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Alle Jene, welche an den verstorbenen Joseph Jahrburger vulgo Steindl, Fuhrmann zu Windischgersten entweder als Erben, oder als Gläubiger zu fordern haben, werden von dem unterzeichneten Plegamte hiemit aufgefordert, am 31. Jänner 1817 solches in der hiesigen Amtskanzley entweder persönlich, oder schriftlich darzuthun, weil im widrigen der Joseph Jahrburger'sche Verlass abgeschlossen, und auf die bis dorthin nicht angemeldeten Forderungen kein Bedacht genommen werden würde. Plegamt der k. k. Religions-Fondsherrschaft Spital am Piren den 2. Dezember 1816.

Einberufung eines Conscriptiöns- und Rekrutirungs-Flüchtlings.

Von dem Magistrat der k. k. Landeskürstl. Stadt Enns als Distr. freikommissariat wird in Folge Wohlthät. freischnitl. Dekrets vom 14. Okt. f. 9. Nov. d. J. Nr. 10733 an mit bekannt gemacht, daß hier als Conscriptiöns- und Rekrutirungsflüchtlings der Michael Pochinger, 22 Jahr alt, Drtschaft Moos Nr. 22 Pfarr Enns, Herrschaft Burg Enns, vorgemerkt seye. Derselbe hat sich demnach in dem bestimmten Termin von drei Monaten von Endeß gesetzten Dato angerechnet bey diesem Magistrat um so gewisser zu melden, als im Widrigen derselbe im M. t. r. s. t. e. i. n. u. n. g. s. t. a. l. l. e in der vorerwähnten Frist nach den Auswanderungsgesetzen behandelt würde. Magistrat der Stadt Enns den 6. Dez. 1816.

Convoc. Mühlbacherische Gläubiger.

Von der k. k. Kammeral Herrschaft Sierming, als Erucenzenslistß, Verwaltung zu Steyer haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 20. Nov. 1816 ohne Testament verstorbenen Sebastian Mühlbacher, eines verehelichten Wäckerjungs, von Ampf-

wang in Oesterreich ob der Enns als Erben, als Gläubiger, oder irgend einem andern Rechtsgrund einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 25. Jänner 1817 Vormittag um 9 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung der Verlassenschaft an jene, welche sich hiezu rechtlich werden ausgewiesen haben, ohne weiteres erfolgen wird.
 Sierning den 4. Dezember 1816.

Amortisations-Edikt.

Auf der Schneiderwirthschaftsbehausung zu St. Joseph (zu den drey Schweigern genannt) ist laut Grund- und Hypothekbuches des ehemaligen Pfliegergerichts Blauweg und Stadtrichterlichen Notzbuch unterm 10. Sept. 1807 für die 3 Andrd Ebnerischen Schneiderkinder um ein Capital pr. 150 fl. eine Hypothek constituirter, und der dießfaß ausgefertigte Schuld- und Unterpfand-Brief dem Vormunder der Ebnerischen Kinder Peter Haselauer, in der kleinen Gmein zugestellt worden, dem er wahrscheinlich bey dem seither erfolgten Brande seines Hauses in Verlust gegangen ist. Da der dormalige Besitzer des Schneiderwirthschafts-hauses Franz Adv. Köppl, dieses ihm bey dem Kauf angenehme Capital heimbezahlt hat, der Schuldbrief aber zur Ruffung nicht kann vorgelegt werden, so werden die aufsdigen Besitzer dieses Schuldbriefes nach der bestehenden Amortisations-Verordnung vom 10. Okt. 1810 hiermit aufgerufen, daß sie binnen 6 Monathen denselben alda zu produciren, und sich über den rechtmäßigen Besitz auszuweisen haben. Nach fruchtlos verstrichenen Termin wird dieser Schuldbrief als null und kraftlos erklärt werden. Actum den 23. Nov. 1816.
 (L. S.) K. K. Stadtrichter Eybarg.

In der k. k. priv. Spieltkarten-Fabrik des Friedrich Gurich zu Linz
 sind neu zu haben:

Tarok- und Piquet-Karten

zur beständigen Erinnerung an die Befreyung Deutschlands.

Das Dugend Tarok Tapp 45 fl., das Spiel 4 fl. Das Dugend Piquet 16 fl. das Spiel 1 fl. 30 kr. Ferner sind alle übrigen schon bekannte Sorten deutscher, französischer, Trappulir- Tarok- und andere Karten in bester Qualität mit billigen Preisen zu haben.

Literarische Anzeigen.

Von Joseph Kastner, k. k. priv. Buchdrucker und Buchhändler in Linz,
 in der Hofgasse Nr. 43, ist zu haben:

Alt- und neuer Crackauer verbesserter und berechneter Schreibkalender für das Jahr 1817 in 4to. worinn die Fortsetzung der kaiserl. Hystorie, Geburts- und Todes-tage k. k. Hauses v. Oesterreich, mutmaßliche Witterung durchs ganze Jahr, Uebersicht von diesem, Erzählungen, Anekdoten, Räthsel, ökonomische Versuche, Verzeichniß der Jahrmärkte, die Gerichtsferien, der Postbericht, dann Meilen- Interesse, Dienstlothen- und Lieblohn-Tafel enthalten sind. Wien. steif geb. in niedlichem Umschlag, und mit gutem Schreibpap. durchschossen 1 fl. 20 kr.

Neu verfertigter Crackauer-Kalender für das Jahr 1817. 32. ebendas. steif geb. mit Umschlag und Schuber 30 kr.

Crackauer-Wandkalender für das Jahr 1817, auf ganzen Boagen 12 kr.
 deto deto deto auf halben deto 9 kr.

Wiener-Kalender auf das Gemein-Jahr 1817, im Finger-Format mit Schuber 24 kr.

Bei Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz,
auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist ganz neu zu haben:

Opern-Almanach für das Jahr 1817. Von August von Kogebue enthält die Brückeninsel. Der Riffhäuser-Berg. Alfred der hölzerne Säbel oder die Heerschau. Mit einem schönen Titlkupfer 12mo. Wien in farbigen Umschlage geb. 4 fl. 30 fr.

Theater von Kogebue. Neuh und vierzigster und fünfzigster Theil, mit Kupfern 12mo. Wien 817. brosch. jeder Band 3 fl. 15 fr.

Selam. Ein Almanach für Freunde des Mannigfaltigen auf das Jahr 1817, von J. F. Caselli 12mo. Wien mit Goldschnitt und Schuber gebunden 6 fl. der Jahrgang 1816 ist noch um 4 fl. zu haben.

Adriane, oder die Leidenschaften einer Italienerin. Von R. J. Durbent mit schönen Kupfern 2 Theile 48. Pesth 817. brosch. 5 fl.

Schwänke von M. F. E. Langbein. Mit sehr schönen Kupfern. Neue verbesserte Auflage. 8. 817. ungeb. 4 fl. brosch. 4 fl. 36 fr.

Die Leiden der Ortenbergischen Familie. Erzählt von August von Kogebue. Neue verbesserte Auflage mit Kupf. 8. Leipz. 817. 4 fl. brosch. 4 fl. 36 fr.

Fried. Schillers sämtliche Werke vierzehnter Band fls. Wien 816. Liegt für die P. T. Herren Pränumeranten zum Abholen bereit.

Ferner sind in obbenannter Buchhandlung von allen Gattungen

Neue Kalender, Taschenbücher und Almanache für das Jahr 1817 um billige Preise zu haben.

Auch sind Neujahrs-Billeten von echten Gold- und Silberstoff, Spiegel-Billetts, Florentiner Strohbilletts, bewegliche und schön gemahlte, goldgedruckte, auch ordindr Billets in Packeten oder einzeln zu haben.

In der k. k. privil. akademischen Kunst-, Musik- und

Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 sind zu haben:

Einhundert fünfzig Gattungen ganz neue, sowohl bewegliche als schön gemahlene

Neujahrs-Billeten.

Auch sind alle Sorten neuer Kalender, Taschenbücher und Almanache für das Jahr 1817 zu haben.

Ferner

Verschiedene Gattungen Billets von echten Gold- und Silberstoff, Florentiner Strohbilletts, goldgedruckte und ord. Billets, sowohl hundertweise als auch einzeln.

Ferner sind daselbst zu haben:

Theoretische Werke und Schulsachen.

Wagler, gründliche Anleitung zum Clavierstimmen, für die, welche gutes Gehör haben. 24 fr. Wanhall (J.) 36 kurze und leichte Beispiele (oder Vorspiele) dur drey Lagen, über alle nothwendige Intervalle, um den General-Baß leicht einzusehen und zu erlernen, für das Piano-Forte oder die Orgel. 1 fl. 45 fr.

Wolf (M.) musikalische Skalen oder Vorstellung der 12 Dur- und 12 Molltonarten. 4. Leipzig 809. 2 fl.

Wolf (H.) gründliche Sing-Schule, oder Unterricht in der musikalisch-richtigen und pfeiflichen Singekunst, für Lehrer und Lernende. 1 fl. 30 fr.

Fateil. Bl. 1. L. 3. Nr. 100. 1816.

Würfel-Spiel (neues musikalisches) oder die Kunst, mit Hilfe zweyer Würfel, Würfels und Erlos bis ins Unendliche zu komponiren. 1 fl. 30 fr.

ALLGEMEINE MUSIKALISCHE ZEITUNG,

mit besonderer Rücksicht auf den österreichischen Kaiserstaat.

Unter diesem Titel erscheint, vom Jänner 1817 angefangen, jeden Donnerstag ein halber Bogen in 4to auf schönem weissen Papier, in der typographisch rühmlichst bekannten Officin des Herrn Amt Strauss gedruckt, und monatlich eine Musikbeylage. — Die Gesellschaft; und die unterzeichnete Handlung werden sich vereint bestreben, den vorgesetzten Zweck zu unterhalten und zu beehren, nach ihren besten Kräften zu erreichen, und keine Hindernisse sollen sie von ihrem schönen Ziele entfernen. Der Inhalt dieses für alle Theile der Monarchie gleich interessanten und nützlichen Blattes ist: 1) Bekanntmachung aller neuen, das Wesen der Tonkunst befördernden Erfindungen. 2) Vorläufige Anzeigen der zu erscheinenden Producte, und in der Folge 3) Kritische, analysirte Beurtheilung derselben. 4) Bescheidene, unparteyische Recensionen sämtlicher dramatisch-musikalischer Darstellungen auf den Bühnen der Hauptstadt, und jenen in den Provinzen. 5) Biographische Notizen ausgezeichneter Tonsetzer und Virtuosen. 6) Interessante, originelle, und entlehnte Aufsätze. 7) Todesfälle. 8) Correspondenz-Nachrichten. 9) Anekdoten. Damit sich der Plan dieser Zeitschrift in Hinkunft noch mehr erweitere, und selbe ihrem inneren Gehalte nach sich stets vervollkomme, so werden sämtliche Kunstfreunde und Literatoren in diesem Fache hiemit öffentlich eingeladen, das Institut mit ihren Beyträgen gütigst zu beehren, und dadurch gemeinschaftlich thätig zum Gedeihen der vaterländischen Kunst mitzuwirken. Da weder Eigennutz noch Privatvorthail die Verlagshandlung zu diesem Unternehmen bewogen hat, so schmeichelt sie sich, ihre reine Absicht nicht bestimmter und deutlicher erweisen zu können, als dafs sie einen äusserst mässigen, jedem Abnehmer leicht zu erschwingenden Preis festsetzt. Man pränumerirt daher auf den completten Jahrgang von 52 Nummern und 12 Beylagen, entweder für ein halbes Jahr mit 7 fl. 30 kr. oder für das ganze Jahr mit 15 fl. in W. W., in der k. k. priv. akademischen Kunst-Musik- und Buchhandlung zu Linz in der Klostersgasse Nr. 59 oder in der unterzeichneten Verlagshandlung. Auch übernimmt die k. k. Oberst-Hofpostamts-Haupt-Zeitungs-Expedition Bestellungen für die Provinzen gegen Erlag des Betrages ganzjährig von 20 fl. — oder halbjährig mit 10 fl. — in W. W. an.

S. A. Steiner und Comp.

k. k. priv. Kunsthändler und Besitzer der priv. Chemisch-Druckerey
(zu Wien am Graben Nr. 612).

Ben Bened. Haffer, Kunst- und Musikalienhändler in Salzburg,
sind erschienen, und den Cajet. Haslinger in Linz zu haben:

**Ansichten von dem Fürst Ernst Schwarzenberg'schen Parke
zu Aigen Salzburg,**

von B. Nunk gezeichnet und B. Güntherr gestochen.

Nr. 1. Haupteingang in den Park. Nr. 2. Der große Wasserfall.
Jedes Stück (deren vor der Hand 6 erscheinen) kostet 2 fl. W. W.

Intelligenzblatt

f u r

k. k. privilegirten Linzer = Zeitung.

Montag den 16. Dezember 1816.

Verkaufs = Anzeige.

Das bekannte solide Holzopflische Anwesen zu Passau, worauf seit unbenklichen Zeiten die Posamentirers =erechtigkeit ausgeübt wurde, bestehend in einem gut gebauten Hause und einem bedeutenden Waarenlager, steht zum Verkaufe feil. Man wendet sich deshalb an den königl. Professor Durach dortselbst.

Feilbietungs = Edikt.

Von dem Justizamte der Herrschaft Schmiding im Hausbruckviertel Oestreich ob der Enns wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des provisorisch aufgestellten Johann Haagerl. Krida = Massa = Verwalters und Wirthschaft = Führers in die öffentliche Feilbietung mehrerer in der Massa vorhandener zum Betrieb der damit verbundenen Landwirthschaft und Fleischhauer = Gewerbs = entbehrlichen, auch zur sicheren Aufbewahrung nicht geeigneten, und dem Verderben unterliegende Fahrnisse, als: Verschiedene Wägen, alte und neue Wagenräder, Edden, Geschirr, und Riemenzeug, Satteln, dann Betten sammt Bettmatten, Tische, Sofse, Sesseln, Truhen, Kästen, ungehachelten Flachß u. s. f. im öffentlichen Lizitations = Wege, und gegen gleich baare Bezahlung gewilliget, und hierzu der 27. Dezember d. J. bestimmt worden, wozu die Kaufslustigen in der Fleischhauer Haagerl. Behausung zu Schmiding an den gewöhnlichen Vor = und Nachmittagsstunden zu erscheinen eingeladen werden. Justizamt der Herrschaft Schmiding am 5. Dezember 1816.

Bräuhaus = und Grundstück = Verkauf.

Unbekunterzeichnete ist aus freyen und ungezwungenen Willen entschlossen, ihre eigenhümlich besitzende Behausung und Grundstücke zu verkaufen. Diese Behausung, auf welcher die Bierbräuergerechtigkeit und Leutgebtschaft radizirt ist, befindet sich in der Stadt Grieskirchen Nr. 19, bey welcher die zum Bräuwesen sowohl, als auch zur Wirthschaft und Dekonomieführung erforderlichen Behältnisse, Zimmer, Stallungen und Scheunen in der möglichsten Bequemlichkeit vorhanden sind. Die dazu gehörigen Gründe bestehen in 44064 Joh Acker größtentheils mit Wintersaat angebaut, und 6 Tagwerk zwen. und reymähdige Wiesen in österr. Ausmaß; diese sind durchgehends ledige Stücke, und befinden sich in dem besten fruchtbarsten Stande; dazu ist noch besonders ein Ueberländhaus mit zwen Tagwerkerwohnungen und Heuboden gehörig. Die Kaufslustigen belieben demnach diese Realitäten in Augenschein zu nehmen, die Bedingnisse des Verkaufes sowohl, wie jene der Uebergabe an Vieh und Fahrnissen, dann die darauf hastenden Lasten einzusehen, und den Kaufsvertrag bis auf obrikeitlich landgerichtliche Ratifikation abzuschließen.

Grieskirchen den 2. Dezember 1816.

Thetla Senner, Wittib.

Öffentliche Kundmachung.

Von dem k. k. Nied. Oest. ob der ennsischen Landrechte wird hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht: daß von hieraus in der Rechtsache des hierlindig k. k. Fiskalamtes, im Namen der Freyherrlich v. Grunthalischen Stiftung, Aufforderers, Einers: wider die obwesenden, unbekannt wo, befindlichen Erben des Herrn Johann Franz Freyherrn v. Grünthal, Aufgeforderte, anderen Theils: in dem Gegenstande der von jenem gegen diese sub præs. 29. July 1815 G. Z. 1659, bey diesem k. k. Landrechte als Foro Fiscii eingereichten Aufforderung zur Erweisung des, den Letzteren zustehenden Rechtes auf die von Herrn Franz David Grafen v. Engl von und zu Wagram, ddo. Ofterlingermarkt 1717, auf das Stift Spital am Pühn aufgestellte, und von diesem unterm letzten Dez. 1734, an Herrn Johann Franz Freyherrn v. Grünthal gebirte Schuldobligation pr. 1500 fl. über die, wegen von den Aufgeforderten in gehöriger Zeit nicht ersatteter Aufforderungs-Eintrede, noch eingereichter Erweisungs-Klage, von Seite des auffordernden Fiskalamtes unterm 5. l. M. Nov. eingelegten Akten, am 22. d. M. November in contumaciam zu Recht erkannt worden sey: Den aufgeforderten abwesenden, unbekannt wo, befindlichen Johann Franz v. Grünthalischen Erben, werde in Betreff des ihnen allenfalls zustehenden Rechtes auf die von Herrn Franz David Grafen v. Engl von und zu Wagram sub dato Ofterlingermarkt 1717, auf das Stift Spital am Pühn aufgestellte, und von diesem unterm letzten Dez. 1734, an Herrn Johann Franz Freyherrn v. Grünthal gebirte Obligation pr. 1500 fl. hiemit das ewige Erlißschweigen auferlegt: Die Gerichtskosten werden gegeneinander aufgehoben, jedoch sind die von den Aufgeforderten zu entrichtenden Urtheils- dann ausfällig anderweitigen Gerichts- Tax- und Stempelgebühren einzuweisen auf Rechnung des auffordernden k. k. Fiskalamtes gegen das diesem an erstere zustehende Erholungsrecht gehörißgermaßen vorzumerken. Wovon die obgenannten kontumazirten Erben hiemit im Wege der Öffentlichkeit unter dem Anhange verständigt werden, daß ihnen nunmehr bevorstehe, sowohl die ordentliche Urtheilsaufstellung, als auch die abschriftliche Erfolgslassung der betreffenden Urtheilsbegründe bey dem dieslandrechtlichen Expedite zu verlangen, wo im Wenem gegenwärtiges Kontumazurtheil nach Verlauf von 14 Tagen nach der letzten Zeitungskundmachung desselben, als rechtskräftiges Urtheil behandelt werden würde. Lnz am 22. Nov. 1816.

Pachtversteigerung.

Von dem Markte Pugleinsdorf im Obermühlviertel Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es sey das diesem Markte eigenthümlich zugehörige Brindlsbad, 1/2 Stunde vom Markte entfernt von Georgi 1817 an auf 9 nacheinander folgende Jahre durch Meistboth in Conventionsgelde in Pacht zu verlassen. In dem Wohnhause Nr. 45 befindet sich ein geräumiges Wohn- und 1 Nebenzimmer, dann eine bequeme Küche mit 2 Backsteinen versehen; und eine separirte Kammer auf 7 Baadwannen, ferner ein Küßstall auf 4 und 1 Pferd stall auf 3 Stücke, nebst der erforderlichen Holzhütte. Nebst dem beschriftbeneden Wohnhause befindet sich noch ein eigenes Baadhaus mit 4 sehr bequemen, und ganz zu dieser Baadanstalt passenden Zimmern, nebst einer eigenen Küche, Speis, und einen geräumigen Keller versehen, darneben gebaut, welches nebst einem noch vorhandenen Gebäude, von Holz, worinnen ebenfalls 3 Wannen angebracht werden können, dem Zwecke eines Baadortes um so mehr angemessen ist, als die angenehme Lage des Orts, die Nähe der nicht unbedeutenden Märkte Pugleinsdorf, Sarleinsbad, Lembach, Hofkirchen, und die besondere Heilkraft des Wassers ohnehin allgemein bekannt, und durch nicht unbedeutende jährliche Baadbesuche bewiesen ist. Da nun zur Versteigerung dieses Baades womit der Ausschank, und Wirtschaftsbetrieb verbunden ist, auf den 20. Jänner 1817 um 9 Uhr früh bey dem unterzeichneten Marktgerichte die Tagfagung angedordnet ist, so werden alle Pachtlichhaber dabey zu erscheinen vorgeladen, und können die gewiß annehmbaren Beding-

Ne in der Zwischenzeit bey diesem Gerichte einsehen. Marktgericht Puchleinstorf am 7. Dezember 1816.

Verpachtung des Tages.

Vom dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Enns wird hiermit bekannt gemacht, daß in Folge der mittelst wohlbek. freisämtlichen Intimations-Dekrets von 7. 9. dieß Nr. 17473 anher bekannt gegebenen hohen Regierungs-Verordnung bdo. 7. dieß Nr. 17408, die hiesiger Stadt eigenthümliche Tagessatz auf sechs nacheinander folgende Jahre, als vom 1. Jänner 1817 bis letzten Dezember 1822 verpachtet werden müsse, wozu die Versteigerungstagsatzung auf den 23. dieß früh von 10 bis 12 Uhr auf dem hiesigen Rathhause abgehalten wird, woben sich die Pachtlustigen einzufinden haben; indessen steht denselben frey, die Pachtbedingungen auf hiesigen Rathhause einzusehen. Vom Magistrat Enns am 9. Dezember 1816.

Exitation = Ankündigung.

Vom dem Crifigericht Wilhering wird hiemit bekannt gemacht: Es hat der Joseph Raar, hiesiger Unterthan am Halsergut in der Pfarr Gramastetten, Ortschaft Neuserling Nr. 22 mit seinem Eheweibe Maria ihren Entschluß zu Protokoll gegeben, ihr dermal beitzendes Halsergut, zu welchem vermög Grundbuch an untrennbaren Hausgründen 41 Foch 17/64 9 Klafter gehören, in einem Ausrufspreise pr. 3000 fl., dann die Fahrnisse beionders vizitando gegen Bedingung eines lebenslänglichen Nahrungsauszugs zu verkaufen, und bathen um Anberaumung einer dießsädtigen Tagsatzung, und zugleich um vorläufige peremtorische Einberufung ihrer sammmentlichen Gläubiger zu dem Ende, damit ihr Kaufschilling sicher angewiesen werden, und sie in der Folge von ihren dermaligen Gläubigern anspruchsfrey bleiben können. Es werden daher 1) alle jene, so an die Joseph Raarische Konsteute eine wie immer geartete Forderung zu stellen haben, hiemit peremtorisch aufgefodert, bis zu der auf den 8. Jänner 1817 anberaumten Tagsatzung ihre Forderungen adhier anzumelden, und gehörig zu liquidiren. 2) Wird zum Vizitanloverkauf des Halserguts und der Fahrnisse eine Tagsatzung auf den 13. Jänner 1817 in der Amtskanzley adhier anberaumt; wozu also die Kaufslustigen vorgeladen werden. Wilhering den 9. Decemb. 1816.

Feilbiethungs = Edikt.

Vom Magistrat der Hauptstadt Linz wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß die Ethen der Eva Maria Presslmagrischen Verlassenschaft, und Karl Almant, bürgerl. Zeugfabrikant adhier, wider den Michael Hossstatter, behausen Zeugfabrikanten im Spitzfelde, im Exekutionswege die gerichtliche Feilberthung seiner bürgerl. Behausung Nr. 465 erwirkt haben. Es werden daher zur Versteigerung dieser Realitdt, die auf 3500 fl. geschätzt worden, 3 Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 18. Jänner, die zweyte auf den 15. Febr., und die dritte auf den 15. März k. J. jedesmal um 10 Uhr auf hiesigem Rathszimmer mit der Bemerkung festgelegt, daß, wenn die Realitdt weder bei der ersten, noch zweyten Vizitation um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hindangegeben werden würde. Die Kaufsliebhaber werden daher zu dieser Versteigerung eingeladen, und hiemit erinnert, daß es ihnen frey stehe, die Realitdt an Ort und Stelle, die Vizitations Bedingungen aber, dann die Steuern und übrigen Lasten in hiesiger Kanzley einzusehen. Linz am 9. Dezember 1816.

Haus-Versteigerung.

Vom Justizamt des Landquats Lambach wird hiemit bekannt gemacht: Es werde das in die Konkursmasse des Leopold Sazinger gehörige Fleischhaderhaus am 15. Jänner 1817 früh um 9 Uhr in der Kanzley des Pflegergerichtes Freystadt mittels öffentlicher Versteige-

zung verkauft werden. Dieses in der Ortschaft Lambach Nr. 21, 'Pfarr Guttan an der Commercialstraße von Guttan nach Linz gelegene auf 800 fl. W. W. gerichtlich geschätzte Haus, worauf die Fleischhauer-Gerechtsame radiziert ist, und bei welcher sich 1764 Joh 6 2/5 Kloster Gartengrund befinden, besteht in einen ebenerdigen Geschoße, aus einen neu gemauerten Wohnzimmer, einer gewölbten Kuchel, einen kleinen Vorhaus und einer hölzer- nen Kammer, dann aus einen gemauerten Keller sammt Fleischbank und aus einen unauß- gefertigten Stall. Justizamt des Landguts Lambach zu Freysladt den 5. Decemb. 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem Pfliegericht der Herrschaft Peilstein im Obermühlviertel wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die diezherrschäftliche Unterthanin Anna Krimpsin, ledige Unterthanin im Ort und Pfarr Zulbach, am 29. April v. J. ohne Zurücklassung eines Testaments verstor- ben. Um mit deren Verlassenschaftslosche sicher sürgehen zu können, werden alle jene, wel- che an derselben aus was immer für einen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen hiemit aufgefodert, ihre Ansprüche und Forderungen bis 14. Jänner 1817 bey diesem Ge- richte um so gewisser anzumelden, und zu liquidiren, als nach Verlauf dieser Frist die Ab- handlung gepflogen, und das Vermögen den Erben eingantwortet werden wird.

Peilstein am 7. December 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Um in der Verlassenschafts-Abhandlung der am 28 Febr. 1816 verstorbenen Maria Wignerin von Algen bei Kloster Schöbgl gebürtig, und gewesenen Inwohnerin im Orte und Pfarr Kirchberg Nr. 18 sicher sürgehen zu können, werden alle jene, die an diese Verlassenschaftsmassa aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, oder in diese Massa schuldig sind, vorgeladen, diese ihre allensfülligen Rechte wie ihre Schul- den, bei der auf den 14. Jänner 1817 anberaumten Tagsatzung um so gewisser anzugeben, als sie sich ansonst die hieraus entstehenden Rechtsnachtheile selbst beizumessen haben würden.

Pfliegericht Freiling am 9. December 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Ueber das am 15. Nov. d. J. erfolgte Absterben des k. k. hauptgewerkschaftlichen Bergwerksbuchhaltungs- Rechnungsoffizials Ignaz v. Scheuchenshul, werden nunmehr von Seite dieses k. k. Landrechts, als betreffender Abhandlungsbehörde, alle Jene, welche an diese Verlassenschaft was immer für Rechtsansprüche zu haben vermeinen, auf den 14. Jän- ner 1817 um 9 Uhr früh zur Anmeldung derselben vorgerufen, wobei dieselben um so ge- wisser in eigener Person, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen haben, als sonst die Ver- lassenschaft ohne weiters abgehandelt, und den Erben eingantwortet werden würde.

Linz den 29. November 1816.

Convoc. Mühlbacherische Gläubiger.

Von der k. k. Kammeral Herrschaft Sierning, als Trucentenlistist. Verwaltung zu Steyer haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 20. Nov. 1816 ohne Testa- ment verstorbenen Sebastian Mühlbacher, eines verehelichten Bäckenjungs, von Kemptel- wang in Oesterreich ob der Enns als Erben, als Gläubiger, oder irgend einem andern Rechtsgrund einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 15. Jänner 1817 Vormittag um 9 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung der Verlassenschaft an jene, welche sich hiezu rechtlich werden ausgewiesen haben, ohne weiters erfolgen wird.

Sierning den 4. December 1816.

An die P. T. Herren Pränumeranten der Linzer-Zeitung.

Bei nunmehr zu Ende gehender zweyten Hälfte des Jahres 1816 macht der Unterzeichnete denen P. T. Herren Pränumeranten die gehorsamste Anzeige, daß solche die fernere Vertheilung oder Auskündigung dieser Zeitung längstens bis 28. December d. J. diesem Zeitungs-Comtoir gütigst erinnern lassen wollen, indem bis dahin die künftige Auflage genau bestimmt werden muß, und bei spätern Bestellungen die schon ausgegebenen Stücke nicht mehr nachgetragen werden könnten. Der Pränumerationspreis ist, mit hoher Regierungs-Bewilligung, für das erste halbe Jahr 1817 Sieben Gulden 30 kr., im Couvert aber Neun Gulden pr. Stück. Auswärtige Herren Abnehmer belieben sich mit ihren Bestellungen mittels ihres nächstgelegenen k. k. Postamtes an die hiesige k. k. Oberpostamts-Zeitungs-Expedition zu verwenden. Und da es in der Ordnung ist, die Inseratsgebühr für Kundmachungen, welche in das Intelligenzblatt geeignet sind, von halb zu halb Jahr bekannt zu machen, so wird das Publikum in Kenntniß gesetzt, daß dem Verleger ebenfalls von einer hohen Landesregierung für die gedruckte Zeile 7 kr. noch bis Ende Juny 1817 abzunehmen gestattet worden sey. Zugleich wird neuerdings erinnert, daß wie bisher auch in Zukunft keine unfrankirten Briefe angenommen, und bei Einschaltung der Edikte (im Intelligenzblatt) der Betrag voraus erlegt werden müsse.

Linz den 29. November 1816.

Wenzel Schlesinger,
Verleger der Linzer-Zeitung.

Amtschreiberstelle = Erledigung.

Bei einer Herrschaft in Oesterreich ob der Enns ist die Stelle des Amtschreibers erlediget. Jene, welche um diesen Dienst sich bewerben wollen, können das Nähere bey Hrn. Doct. Pflügl dem Ältern erfahren, haben ihre Bittschrift binnen drey Wochen zu überreichen und mit den erforderlichen Zeugnissen über die zurückgelegten juridischen Studien sowohl, als über gute Sitten und Verwendung sich auszuweisen.

Lin. den 12. December 1816.

Tabakfuhrwesens = Lizitations = Ankündigung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am Dreihundzwanzigsten December d. J. eine neuerliche Lizitation über die Verfuhrung der fabrizirten Tabakgattungen von Fürstensefeld nach Graz und zurück, während des Zeitraums vom 1. Jänner bis Ende December 1817, so wie auch über die Verfuhrung der Tabakblätter von Ezakathurn nach Fürstensefeld oder nach Hainburg oder auch an beide Orte je nachdem es höheren Orts bestimmt werden wird, unter Vorbehalt der hohen Ratifikation, durch einen Kontrakt auf die Dauerzeit der Verfuhrung dem Wenigstfordernden werde überlassen werden. Zu dieser Versteigerung, welche am 23. December Vormittags mit dem Schlag 10 Uhr bestimmt bey der k. k. Vank. Tabak- und Cammeral. Siegelgefäßen. Administration, in der Raubergasse Nr. 378 im 2ten Stock abgehalten werden wird, werden nur bloß vorgeladen und zugelassen, a) die k. k. priv. Großfuhrleute, und jene dergley Unternehmer, welche eigene Bespannungen wirklich haben. b) Jene, welche sich gehörig ausweisen, daß sie wirklich vermögliche Männer sind, und die erforderlichen brauchbaren Bespannungen nicht nur ausbringen, sondern auch nach dem jedesmaligen Geschäftsbedarf sogleich herstellen können, und die zu dergley Verfuhrungen erforderlichen Erfahrung, Kenntnisse besitzen, und auch solche Geschäfte mit gutem Erfolg schon unternommen haben. c) Die ersteren, oder letzteren jedoch ausdrücklich nur gegen dem, daß sie die vorgeschriebene Caution für die Materialverfuhrung von Fürstensefeld nach Graz und zurück mit Sechszehn Tausend Gulden, und Sechszehn Hundert Gulden Vadium oder Reugeld, dann für die Tabakblätter, Transportirung von Ezakathurn nach Fürstensefeld und Hainburg mit Viertausend Gulden, und Vierhundert Gulden Vadium,

Int. Bl. f. L. Z. Nr. 101. 1816.

und zwar die Cautionen, entweder baar, oder in 2 1/2 prCent. öffentlichen Fondsobligationen, das Vadium oder Reugeld aber baar auf dem Commissionstisch gleich erlegen. Die Bedingungen des Kontrakts, können bey der Registratur dieser k. k. Banko, Tabak, und Cammeral-Siegelgefassen. Administration, während der Amtsstunden von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden. Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß auf allerhöchsten Befehl nach der abgehaltenen öffentlichen Versteigerung keinem weiteren späteren Anbothe mehr werde Gehör gegeben werden, dann daß der Wenigstfordernde gleich von dem Tag an, als er das Lizitations-Protokoll unterfertigt, verbindlich und nicht mehr zurücktreten berechtigt sey. Graz den 10. Dezember 1816.

Mobilien-Lizitation.

Der Magistrat der Hauptstadt Linz macht hiemit nachträglich wiederholt bekannt, daß es bey der bereits in den früheren Blättern angekündigten freiwilligen Mobilien-Lizitation der Frau Katharina Peterwagner sein Bewenden habe. Die Versteigerung wird den 17. d. M. ihren Anfang nehmen, und mehrere Tage fortgesetzt werden. Die Gegenstände sind, wie bekannt, alle Sortungen Haus-Einrichtungstücke, als: Kisten, Tische, Sessel, Sophas, Bettstätte, verschiedene Lein- und Schmucke, Betten, Matratzen, Vertdecken, Eisen-, Zinn- und Kupfergeschirr, Spiegeln, Luster, verschiedenes Trinkgeschirr, Silbergeräthe, ein Billard, und andere Sachen. Linz den 13. Dez. 1816.

Feilbietungs-Edikt.

Vom Pflegerichte der Herrschaft Wildberg in Oest. ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des Hrn. Karl Eder, bürgerl. Handelsmann et Compagnie zu Linz, in die executive Feilbietung des dem abwesenden Leonhard Leitzold aus seiner Ehegattin Anna gehörigen, und auf 500 fl. gerichtlich geschätzten radizirten bürgerl. Schneidergewerbs im hiesigen gehörigen Markte Ufer gewisiget, und zur Veräußerung derselben 3 Termine, nämlich der 11. Jänner, 10. Februar und 12. März, k. J. bei dem Markterichte im Ufer, jedesmal um 9 Uhr Vormittag mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Schneidergewerb weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung-Tagung über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe losgeschlagen werden wird. Kaufslustige werden daher zur Erscheinung und Angabe ihrer Anbothe an den obbestimmten Tagen vorgeladen. Pflegericht Wildberg den 10. Dezember 1816.

Einberufung eines Conscriptiöns- und Rekrutirungs-Flüchtlings.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Enns als Distriktskommissariat wird in Folge Wohlth. kreisl. Dekrets vom 14. Okt. / 9. Nov. d. J. Nr. 10733 v. m. bekannt gemacht, daß hier als Conscriptiöns- und Rekrutirungsflüchtling der Michael Pachinger, 22 Jahr alt, Ortschaft Moos Nr. 22 Pfarr Enns, Herrschaft Burg Enns, vorgemerkt seye. Derselbe hat sich demnach in dem bestimmten Termin von drey Monaten von Enns gefegten Dato angerechnet bey diesem Magistrat um so gewisser zu melden, als im Widrigen derselbe im Nichterscheinungsfalle in der vorerwähnten Frist nach den Abwanderungsgefezen behandelt würde. Magistrat der Stadt Enns den 6. Dez. 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Alle Gene, welche an den verstorbenen Joseph Fahrberger vulgo Steinkl, Fuhrmann zu Windischgraben entweder als Erben, oder als Gläubiger zu fordern haben, werden von dem unterzeichneten Pflegamte hiemit aufgefordert, am 31. Jänner 1817 solches in der hiesigen Amtskanzley entweder persönlich, oder schriftlich darzuthun, weil im Widrigen der Joseph Fahrbergerische Verlaß abgeschlossen, und auf die bis dahin nicht angemeldeten Forderungen kein Bedacht genommen werden würde. Pflegamt der k. k. Religions-Fondsherrschaft Spital am Pirn den 2. Dezember 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr wird durch gegenwärtiges Edikt bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Barbara Faslin, ledigen Dienstmagd bey Joseph Pungersdorfer am Holzingergut zu Aschach unter der k. k. Grafschaft Ort in die Ausfertigung eines Amortisationsedikts des auf ihren Namen unterm 5. July 1810 sub Nr. ord. 1488 à 4 prCento. ausgestellten Stadt Steyrischen Schuldbriefes pr. 200 fl. B. 3. gewilliget worden. Es werden demnach alle jene, welche besagten Schuldbrief aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu machen haben, angewiesen, ihre Rechte von heute an, binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen um so gewisser hierorts anzubringen, als im mitrigen der erwähnte Schuldbrief für amortisirt, null und nichtig erklärt werden würde. Steyr den 4. December 1816.

Literarische Anzeigen.

In der k. k. privil. akademischen Kunst- Musik- und

Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 59 sind zu haben:

Einhundert fünfzig Gattungen ganz neue, sowohl bewegliche als schön gemahlene

Neujahrs-Billets.

Nach sind alle Sorten neuer Kalender, Taschenbücher und Almanache für das Jahr 1817 zu haben.

Ferner

Verschiedene Gattungen Billets von echten Gold- und Silberstoff, Florentiner Strohbillets, goldgedruckte und ord. Billets, sowohl hundertweise als auch einzeln.

Ferner sind daselbst zu haben:

Neue Musicalien.

- | | | | |
|-------------------|--------------------|----------|---|
| Beethoven (L. v.) | Sinfonie in A dur. | Partitur | 25 fl. |
| — | — | — | für Orchester 30 fl. |
| — | — | — | in Quintett 10 fl. |
| — | — | — | — Trio 10 fl. |
| — | — | — | für Pianof. auf 4 Hände 10 fl. |
| — | — | — | — — allein 6 fl. |
| — | — | — | — 2 — 10 fl. |
| — | — | — | 11tes Quartett für 2 Viol. Alt & Violonc. op. 95. 6 fl. |
| — | — | — | Trio für Pianoforte, Viol. & Violonc. op. 97. 10 fl. |
| — | — | — | an die ferne Geliebte. Ein Liederkreis von Jeitteles, mit Begl. des Pianof. op. 98. 4 fl. |
| — | — | — | der Mann von Wort. Ein Gedicht von Fr. Kleinsemidt für Gesang mit Begl. des Pianof. op. 99. 1 fl. |
| — | — | — | Merkenstein nächst Baden. Ein Gedicht von Rupprecht, für Gesang mit Begl. des Pianof. 1 fl. |
- Repertoire der besten Opern in vollständigsten Clavier-Auszügen, als:
 Lodoiska, eine heroische Oper in 3 Acten von Cherubini. Vollständiger Clavier-Auszug von Müller. 30 fl.

- Die Zauberflöte. Eine große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart. Im vollständigen Klavierauszug von Müller. 30 fl.
 Die Vestalin. Eine große Oper in 3 Acten von C. Spontini. Im vollständigen Klavierauszug mit deutsch- und französischem Texte. 30 fl.
 D'alayrac. Overture aus der komischen Oper: der Dichter und Tonsetzer, für das Pianoforte auf 4 Hände. 2 fl. 30 kr.
 Haslinger (T.) die Kirchenthür. Ein Gedicht von Fr. Kleinschmidt, für Gesang mit Begl. des Pianoforte. 1 fl.
 Gelinek, Variationen für das Pianoforte über das erhabene Andante in A moll aus der neuen großen 7ten Sinfonie von L. v. Beethoven. 3 fl. 30 kr.

Bey Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz,
 auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist ganz neu zu haben:

- Opern-Almanach für das Jahr 1817. Von August von Kosebue enthält die Brilleninsel. Der Riff-Auser-Berg. Alfred der hölzerne Ädel oder die Heerschau. Mit einem schönen Titelkupfer 12mo. Wien in farbigen Umschläge geb. 4 fl. 30 fr.
 Theater von Kosebue. Neun und vierzigster und fünfzigster Theil, mit Kupfern 12mo. Wien 817. brosch. jeder Band 3 fl. 15 fr.
 Selam. Ein Almanach für Freunde des Mannigfaltigen auf das Jahr 1817, von J. J. Castelli 12mo. Wien mit Goldschnitt und Schuber gebunden 6 fl. der Jahrgang 1816 ist noch um 4 fl. zu haben.
 Gothaischer genealogischer Kalender auf das Jahr 1817. 54ter Jahrgang. In 12. Mit 12 Kupfern, Schön gebunden mit goldenem Schnitt. 6 fl. W. W. Derselbe in französischer Sprache. 6 fl. W. W.
 Adriane, oder die Leidenschaften einer Italienerin. Von R. J. Duret mit schönen Kupfern 2 Theile gr. 8. Pesth 817 brosch. 5 fl.
 Schwänke von A. F. E. Langhem. Mit sehr schönen Kupfern. Neue verbesserte Auflage. 8. 817. ungeb. 4 fl. brosch. 4 fl. 36 fr.
 Die Leiden der Ortenbergischen Familie. Erzählt von August von Kosebue. Neue verbesserte Auflage mit Kupf. 8. Leipz. 817. 4 fl. brosch. 4 fl. 36 fr.
 Fried. Schillers sämtliche Werke vierzehnter Band fl8. Wien 816. Liegt für die P. T. Herren Pränumeranten zum Abholen bereit.

Ferner sind in obbenannter Buchhandlung von allen Gattungen

Neue Kalender, Taschenbücher und Almanache für das Jahr 1817 um billige Preise zu haben.

Auch sind Neujaars-Billeten von echten Gold und Silberstoff, Spiegel-Billeten, Florentiner Strohbilleten, bewegliche und schön gemahlte, goldgedruckte, u. d. ordindr Billeten in Packeten oder einzeln zu haben.

Bey Bened. Hacker, Kunst- und Musikalienhändler in Salzburg,
 sind erschienen, und bey Cajet. Haslinger in Linz zu haben:

Ansichten von dem Fürst Ernst Schwarzenberg'schen Parke
 zu Aigen Salzburg,

von B. Runk gezeichnet und B. Günther gestochen.

Nr. 1. Haupteingang in den Park. Nr. 2. Der große Wasserfall.
 Jedes Stück (deren vor der Hand 6 erscheinen) kostet 2 fl. W. W.

Intelligenzblatt

f. k. privilegirten Linzer = Zeitung.

Freitag den 20. December 1816.

An die P. T. Herren Pränumeranten der Linzer = Zeitung.

Ben nunmehr zu Ende gehender zweyten Hälfte des Jahres 1816 macht der Unterzeichnete denen P. T. Herren Pränumeranten die gehorsamste Anzeige, daß solche die fernere Verbehaltung, oder Aufkündigung dieser Zeitung längstens bis 28. December d. J. dem Zeitungs = Comtoir gedsälligst erinnern lassen wollen, indem bis dahin die künftige Auflage genau bestimmt werden muß, und ben spätern Bestellungen die schon ausgegebenen Stücke nicht mehr nachgetragen werden könnten. Der Pränumerationspreis ist, mit hoher Regierungsbewilligung, für das erste halbe Jahr 1817 Sieben Gulden 30 kr., im Couvert aber Neun Gulden pr. Stück. Auswärtige Herren Abnehmer belieben sich mit ihren Bestellungen mittels ihres nächstgelegenen f. k. Postamtes an die hiesige f. k. Oberpostamts = Zeitungs = Expedition zu verwenden. Und da es in der Ordnung ist, die Inseratgebühr für Kundmachungen, welche in das Intelligenzblatt geeignet sind, von halb zu halb Jahr bekannt zu machen, so wird das Publikum in Kenntniß gesetzt, daß dem Verleger ebenfalls von einer hohen Landesregierung für die gedruckte Zeile 7 kr. noch bis Ende 1817 abzunehmen gestattet worden sey. Zugleich wird neuerdings erinnert, daß wie eher auch in Zukunft keine unfrankirten Briefe angenommen, und ben Einschaltung der Briefe (im Intelligenzblatt) der Betrag voraus erlegt werden müsse.

Linzen 29. November 1816.

Wenzel Schlesinger,
Verleger der Linzer = Zeitung.

Verkaufs = Anzeige.

Das bekannte solide Holzapflische Anwesen zu Possau, worauf seit undenklichen Zeiten die Polamentirers = Gerechtigkeit ausgeübt wurde, bestehend in einem gut bauteu Hause und einem bedeutenden Waarenlager, steht zum Verkaufe feil. Man findet sich deshalb an den königl. Professor Durach dortselbst.

Verkaufs = Anzeige.

Im f. k. landesfürstl. Markte Haag ist die Caserne Nr. 19 zum goldenen Adler oder alten Post, aus freyer Hand, oder auch durch Lizitation, bis auf obrigkeitliche Resolution, am 3. Februar 1817, nach dem Ausrufspreis von 5400 fl. Silbergeld zu kaufen.

Dieser Besizthum bestehet:

1) in dem realen, und dem Markte Haag grundbaren Casernrecht, mit dem An- und Bierverschleiß.

2) in Gebäuden:

a) in dem vollständig von Mauer aufgeführten, ganz feuersichern Gasthause, von das Erdgeschos die abgesonderten Wein- und Biercellergewölbe; das untere Stock.

werk das Kuchenschank- und Nebenzimmer, eine Küche, eine Speise, ein anderes heizbares Zimmer, eine Kammer für Diensthofen, und eine große Hausschlur zur Ein- und Ausfahrt; das obere Geschoss wieder eine geräumige Hausschlur, einen schönen Speisesaal, und 5 andere heizbare Zimmer, endlich aber im vierten Stockwerk die Dachslur zu einem Trocken- oder Schüttboden enthält;

b) in einer hinter dem Gasthause gleichfalls neuen, von Mauer aufgeführten abgesonderten Stallung auf 30 Pferde, und 4 Kühe, nebst Einseß für Gartenfrüchte, mit großem schönen Heuboden;

c) in einer Holz- und Wagen-Remise; welche Gebäude mit dem Hause im Vierecke gestellt, einen geschlossenen Hof bilden, und dieser wieder mit einem Brunnen versehen ist.

2ten: An Grundstücken:

a) in einem hinter jenen Gebäuden befindlichen Krautgarten, 60 Schritt lang und 24 dergleichen breit;

b) in einem Gemüsegarten von 60 Schritten in der Länge, und 40 Schritten in der Breite, mit laufendem Wasser;

c) in einem darneben befindlichen dreymäßigen Hausanger, welcher jährlich 12 Fuder Heu liefert, und noch überdem mit 150 tragbaren Obstbäumen besetzt ist;

d) in einer Wiese zu Niderhaag, die jedes Jahr 15 Fuder Heu giebt;

e) in einem Forststucke vom Fürtholze zu 300 □ Klafter.

Diese Tasernwirtschaft befindet sich noch überdem in der Mitte und auf der Sommerseite des Marktes, zu dem ein Pfarrbezirk von mehr als 1600 Einwohner gehört. Die allgemeine Handel-, Post- und Landstraße zwischen Lambach und Nid, zwischen Oesterreich, Ungarn, Baiern, Schwaben und Frankreich zieht an diesem Gasthause unmittelbar vorüber, und 9 andere Commercial- oder Vicinal-Strassen führen durch Haag, oder treffen in diesem erwerblichen Orte zusammen.

Alle Gebäude sind erst seit dem unglücklichen Brande von 1815 von neuem, und eben so schön, als bequem und zweckmäßig erbauet worden, sohin ohne allen Baugeschwehen. Auch die Grundstücke sind vorrefsch bestellt, und bequem zur Hand liegend.

Die betreffenden Kaufsliebhaber oder Lizitanten werden daher eingeladen, sich bis zum 3. Februar 1817 bey dem Eigenthümer dieser Wirtschaft zu melden, und über die erforderlichen Bedingungen, Abgaben und Lasten das Nähere zu vernehmen, oder auch an der angekündigten Lizitation Theil zu nehmen, unter der Erinnerung, daß auf jedem Falle 1000 fl. von dem Kaufschilling verzinslich zurück behalten werden können.

Tabakfuhrwesens = Lizitations = Ankündigung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am Dreihundzwanzigsten December d. J. eine neuerliche Lizitation über die Versfuhrung der fabrizirten Tabakgattungen von Fürtstfeld nach Graz und zurück, während des Zeitraums vom 1. Jänner bis Ende December 1817, so wie auch über die Versfuhrung der Tabakblätter von Jakathurn nach Fürtstfeld oder nach Hainburg oder auch an beyde Orte je nachdem es höheren Preis bestimmt werden wird, unter Vorbehalt der hohen Ratifikation, durch einen Kontrakt auf die Dauerzeit der Versfuhrung dem Wenigstfordernden werde überlassen werden. Zu dieser Versteigerung, welche am 23. Dezember Vormittags mit dem Schlag 10 Uhr bestimmt bey der k. k. Banco-Tabak- und Cammeral- Siegelgeschäften- Administration, in der Raabergasse Nr. 378 im 4ten Stock abgehalten werden wird, werden nur bloß vorgeladen und zugelassen, a) die k. k. priv. Großfuhrleute, und jene dergleichen Unternehmer, welche eigene Bespannungen wirklich haben. b) Jene, welche sich gehörig ausweisen, daß sie wirklich vermögliche Männer sind, und die erforderlichen brauchbaren Bespannungen nicht nur aufbringen, sondern auch nach dem jedesmaligen Gefäßbedarf sogleich herstellen können, und die zu dergleichen Be-

führungen erforderlichen Erfahrungskennntnisse besitzen, und auch solche Geschäfte mit gutem Erfolg schon unternommen haben. c) Die ersteren, oder letzteren jedoch ausdrücklich nur gegen dem, daß sie die vorgeschriebene Caution für die Materialverführung von Järnsfeld nach Graz und zurück mit Sechszehn Tausend Gulden, und Sechszehn Hundert Gulden Vadium oder Neugeld, dann für die Tabakblätter, Transportirung von Esakathurn nach Järnsfeld und Hainburg mit Viertausend Gulden, und Vierhundert Gulden Vadium, und zwar die Cautionen, entweder baar, oder in 2 1/2 prEnt. öffentlichen Fondsobligationen, das Vadium oder Neugeld aber baar auf dem Commissionstrich gleich erlegen. Die Bedingungen des Kontrakts, können bey der Registratur dieser k. k. Banko, Tabak- und Kammeral-Siegelgefäßen-Administration, während der Amtsstunden von 8 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags eingesehen werden. Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß auf allerhöchsten Befehl nach der abgehaltenen öffentlichen Versteigerung keinem weiteren späteren Anbethe mehr werde Gehör gegeben werden, dann daß der Wenigstfordernde gleich von dem Tag an, als er das Lizitations-Protokoll unterfertigt, verbindlich und nicht mehr zurückzutreten berechtigt sey. Graz den 10. Dezember 1816.

Amtschreiberstelle: Erledigung.

Bey einer Herrschaft in Oesterreich ob der Enns ist die Stelle des Amtschreibers erlediget. Jene, welche um diesen Dienst sich bewerben wollen, können das Nähere bey Hrn. Doct. Pflügl dem Aeltern erfahren, haben ihre Bittschrift binnen drey Wochen zu überreichen und mit den erforderlichen Zeugnissen über die zurückgelegten juridischen Studien sowohl, als über gute Sitten und Verwendung sich auszuweisen.

Linz den 12. Dezember 1816.

Feilbiethungs-Edikt.

Vom Pfliegerichte der Herrschaft Wildberg in Oest. ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Karl Eder, bürgerl. Handelsmann et Compagnie zu Linz, in die executive Feilbiethung des dem abwesenden Leonhard Leopold und seiner Ehegattin Anna gehörigen, und auf 500 fl. gerichtlich geschätzten radizirten bürgerl. Schneidergewerbs im hieher gehörigen Markte Ulser getwilliget, und zur Veräußerung derselben 3 Termine, nämlich der 11. Jänner, 10. Februar und 12. März k. J. bei dem Marktgerichte im Ulser, jedesmal um 9 Uhr Vormittag mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Schneidergewerb weder bei der ersten noch zweiten Versteigerungslizitation über den Schätzungswerth nicht an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe losgeschlagen werden wird. Kaufslustige werden daher zur Erscheinung und Angabe ihrer Anbethe an den obbestimmten Tagen vorgeladen.

Pfliegericht Wildberg den 10. Dezember 1816.

Feilbiethungs-Edikt.

Von dem Justizamte der Herrschaft Schmiding im Hausruckviertel Oesterreich ob der Enns wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des provisorisch aufgestellten Johann Haageris, Krida-Massa-Verwalters und Wirthschaft-Führers in die öffentliche Feilbiethung mehrerer in der Massa vorhandener zum Betrieb der damit verbundenen Landwirthschaft und Fleischhauer-Gewerbs entbehrlichen, auch zur sicheren Aufbewahrung nicht geeigneten, und dem Verderben unterliegende Fahrnisse, als: Verschiedene Wägen, alte und neue Wagenräder, Edden, Geschirr, und Riemenzeug, Satteln, dann Betten sammt Bettstätte, Tische, Sofse, Sesseln, Truhen, Kisten, ungehachelten Flachß u. s. f. im öffentlichen Lizitations-Wege, und gegen gleich baare Bezahlung gewilliget, und hierzu der 27. Dezember d. J. bestimmt worden, wozu die Kaufslustigen in der Fleischhauer Haageris-Behausung zu Schmiding an den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden zu erscheinen eingeladen werden. Justizamt der Herrschaft Schmiding am 5. Dezember 1816.

27. Dezember k. J. bestimmt worden, wozu die Kauflustigen in der Fleischhauer Haager's. Behausung zu Schmiding an den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden zu erscheinen eingeladen werden. Justizamt der Herrschaft Schmiding am 5. Dezember 1816.

Privilegirte Hamburger Strumpf-Fabrik-Verkauf.

Von dem Pflegerichte der Herrschaft Schwerdtberg im Mühlviertel Oesterreich ob der Enns wird bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Johann Wildauerischen Konkurs-Massa-Verwalters, in die öffentliche Versteigerung des zu dieser Concurs-Massa gehörigen Hamburger Strumpf-Fabrik-Gebäudes zu Ponneggen sammt Zugehörungen, dann der vorhandenen Fabrikgeräthschaften, Maschinen, Material- und Fabrikats-Vorräthe, und anderer Mobilargegenstände, bewilligt, und hiezu die Tagfagung auf den 22. des nächstkommenden Monats Jänner um 9 Uhr Früh in dem Fabrikgebäude zu Ponneggen, und zwar dergestalt bestimmt worden seze, daß die Versteigerung der Geräthschaften, Maschinen, Vorräthe, und Mobilien, erst dann vorgenommen werden solle, wenn zuvor der Verkauf des Gebäudes sammt Zugehörungen zu Stande gekommen ist. Das Gebäude ist unweit der Donau nahe an der Kommerziasstraße näher Linz und näher Böhmen, in einer angenehmen Gegend gelegen, und besteht in einem drey Stockwerke hohen, niedlich und solid gebauten, gut erhaltenen, mit mehreren Wohnungen, Hürten und Stallungen versehenen, mit Ziegl eingedeckten Schlosse, zwey Nebengebäuden, und 16 besonderen in zwey Gebäuden bestehenden Fabrik-Arbeiter's-Wohnungen, das Schloß umgiebt ein 1 Foch 2025 □ Klafter großer Baum- und Küchengarten mit 250 Obstbäumen im besten Wachstume besetzt. In den Gebäuden sind zum Betriebe der Fabrikazion kupferne und zinnene große und kleinere Kesseln eingemauert. Alle diese Realitäten sind von den Bauverpflichtungen auf Zehen Acht Tausend Gulden W. W. in Anschlag gebracht worden, und diese beträchtlich weitwendige Fabrikgebäude können mit minderen Kosten erweitert werden. Unter den zu verkaufenden Mobilien befinden sich Werk-Maschinen und Werkgeräthschaften, einige verfertigte Strumpfwaren, Gespunnen, Farbwaren, und Fabrikations-Materialien, dann verschiedne Haub- und Zimmerfahrnisse. Die Kauflustigen werden zur oben bestimmten Versteigerung mit der Erinnerung vorgeladen: daß sie die genaue Beschreibung der Realitäten, und der Mobilarsücke, so wie die darauf hastenden Lasten und Verkaufsbedingungen in der Pflegamtskanzley zu Schwerdtberg einsehen, und die verkäuflichen Realitäten zu Ponneggen täglich in Augenschein nehmen können.

Herrschaft Schwerdtberg im Mühlviertel Oesterreich ob der Enns den 16. Dez. 1816.

Eßformen-Kupfer-Pigitzations-Ankündigung.

Von dem kaiserl. königl. hauptgewerkschaftlichen Hammerwerks-Inspektorate Weger im E. W. befinden sich 1840 Pfund gebrauchte kupferne Eßformen (vulgo Eßeisen) welche im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbiethenden gegen sogleich baare Bezahlung hindangegeben werden. Hierzu wird der 24. Jänner mit den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 Uhr Früh bis 12 Uhr Mittag 1817 auf dem Amtszimmer dieses Inspektorate Nr. 17 im Markte Weyer bestimmt; wozu sich die Kauflustigen beliebig einzufinden vorgeladen werden. Von dem k. k. hauptgewerkschaftlichen Hammerwerks-Inspektorate Weger am 11. Dez. 1816.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von dem Kriminalgerichte der k. k. Kammeralherrschaft Pürstlein wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß sich auch nachstehende Sachen befinden, die vermuthlich gelitten seyn dürften, ohne daß die rechtmäßigen Eigenthümer derselben in Erfahrung gebracht werden können, nämlich: eine kleine viereckigte Labatier von Porzellan mit einem Besatz von Tombac und vergolbet; 2 glatte Fingerringe von Gold; ein solches oben mit einem

Schilder, und inwendig mit gestochenen 2 großen lateinischen Buchstaben; dann 2 kleine Ehrenringeln von Gold. Diejenigen, die sich hinsichtlich ausweisen können, daß ihnen die sagten Stücke entwendet worden, und sie rechtmäßige Eigenthümer derselben sind, haben sich längstens binnen Jahr und Tag bey diesem Gerichte hierum zu melden, wo ihnen so-
ann solche gegen Empfangsschein werden zu Händen gestellt werden.

Kriminalgericht der k. k. Kammeralherrschaft Päruslein den 15. Dec. 1816.

Hufschmidgewerb zu verkaufen.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird in der Commercial. Stadt Waidhofen an der Ybbs in Nied. Oest. B. O. W. W. die daselbst als ein radigirtes Gewerbe befindliche Hufschmidgerechtigkeit von dem Hause Nr. 21 in der Wasservorstadt aus freier Hand gegen billige Bedingungen und gleich baare Bezahlung verkauft. Zu diesem Hufschmidgewerbe gehören 3 große Blasplätze, 3 Anpöffe, und der auf 3 Feuer, zu denen besagtes Gewerbe berechtigt ist, erforderliche Handwerkzeug. Dieses Gewerbe bestehet dormal hier ohne Haus, wird aber bis zur Veräußerung, und um die vielen Rundschaften bezubehalten, bis dahin erstens ausgeübt, und kann auf jedem schicklichen Platz nach vorgegangener obrigkeitlicher Genehmigung übertragen werden. Dasselbe darf nur von einem geprüften Kurtschmid an sich ebracht werden, und ist mit folgenden Vortheilen verbunden. a) Bestehet hier nebst die-
sem nur noch ein einziges dergleichen Gewerbe, welches jedoch mit keinem geprüften Individuo besetzt ist, b) befinden sich nicht nur in der Stadt und den Vorstädten, sondern auch in der ansehnlichen Gegend sehr viele Pferd. Eigenthümer. c) Die hiesige von Umsetten bestehende Eisen- und Commercial. Strasse, welche auf verschiedenen Richtungen von hier in die Gebirgs- und Steyermark. Gegenden führt, ist für ein Hufschmidgewerb sehr günstig, besonders da auch der hiesige Wochenmarktplatz eine ansehnliche Zufuhr gewähret, endlich und d) ist die starke Viehzucht allhier und in der Gegend für einen Kurtschmid von vortheilhaften Belange. Die Kauflustigen belieben sich bey Joseph Walcher, bürgerl. Gast-
wirth zum Halbmond allhier zu melden. Waidhofen an der Ybbs den 10. Decemb. 1816.

Verpachtung des herrschaftl. Bräuhauses zu St. Veith im Mühlviertl.

Nachdem der dormalige Pächter dieses Bräuhauses sich anständig zu machen entschlossen hat, dieserwegen der noch nicht ganz abgelassene Pachtcontract seiner frühern Auflösung zu-
geführt wird, und von Seite der Herrschafts. Inhabung die weitere Verpachtung auf 6^{er} nacheinander folgende Jahre in Antrag ist, so wird solches mit dem Bemerken bekannt ge-
macht, daß die Pachtlustigen dieses Bräuhaus besichtigen, und sich sonach bis Ende d. M. an das gefertigte Pflögamt, wegen der hiebey eintretenden Bedingungen verwenden können.
Pflögamt Waldenfeld am 14. December 1816.

Freyer Haus-Verkauf.

Die Unterzeichnete ist aus frey und ungezwungenen Willen entschlossen, ihre in der Stadt Wels Nr. 19 in der sogenannten Traungasse am Traunthor besitzende bürgerl. Behau-
ung sammt der darauf haftenden Bäckengerechtigkeit zu verkaufen. Solches bestehet in einem kleinen Hauskeller, dann zu ebener Erde in einem gewölbten Vorhaus, einer gewölb-
ten Backstube, nebst einem gewölbten Backstübl dabey, dann einen gewölbten Brodladen, nebst einer gewölbten Kuchl, und Ziehbrunnen im Vorhaus; dann im ersten Stock aus drey gewölbten: zwey Stofaborten- und einen Kuchlzimmer nebst Kuchl, ferner in einer gewölb-
ten schönen Speis mit eiserner Thür, und eisernen Balken, dann einem Mehlsboden gleichfalls mit einer eisernen Thür. Nebstben befindet sich bey diesem Haus ein abgesonder-
ter gemauerter Getreidekasten, ein schön gewölbter Keller und eine Holzlage, alles mit ei-
ner guten Mauer umfungen. Ueberhaupt ist alles in guten baulichen Zustande; auch ver-

dienet auf die für ein Bäckenhauß besonders gute Lage Rücksicht genommen zu werden, indem die Passage über die Traunbrücke hart an der Haubthür vorbeigehet, und sowohl von den vorbeigehenden, als immer mit Arbeit bey der Brücke und am Wasser beschäftigten Personen gute Abnahme an Brod findet. Kaufelustige können diese Behausung täglich in Augenschein nehmen, auch sich wegen den hierauf hastenden Laffen bey der unterzeichneten Verkäuferin erkundigen, und den Kauf mit selber bis auf magistratliche Ratifikation abschließen. Wels den 11. Dezember 1816.

Rosina Rohrmayrin, verwittbt bürgerl. Bäckemeisterin.

Vorladungs-Edikt.

Von dem k. k. Oest. ob. der eussischen Landrechte wird der Jubith Klover, angeblich Handelsfrau in Wien durch gegenwärtiges Vorruffungs-Edikt bekannt gemacht: Es habe wider dieselbe und mehrere andere Mitgeklagte bey dieser Gerichtsstelle Johann Georg Pühringer, unter der Namenstragung des Michael Schorber von Englsheim als Käufer und Besitzer des Landguts Buchenau sammt Donauthaleramt und Lehen, Klage um rechtliches Erkenntniß, daß ihre, und der gesammten Mitgeklagten erwirkte landrätliche Pränotierungen auf das genannte Landgut, Donauthaleramt, und Lehen, als unwirksam anzusehen seyen, angebracht, und um die, der Gerechtigkeit angemessene richterliche Hülfe gebetten. Hierüber hat nun dieser Gerichtshof wegen ihres (der Jubith Klover) nicht bekannten Aufenthaltsorts, all-falls Abwesenheit von k. k. Erblanden, derselben den hiesigen Doktor der Rechten, Tobias Benedikt Feuchtinger, Hof- und Gerichts-Advokaten zur Vertretung auf ihre Gefahr und Unkosten, als Kurator zu bestellen befunden, mit welchem die obige angebrachte Rechtsache nach Maß der für die k. k. Erblanden gesetzmäßig bestimmten o. O. D. ausgeführt, und entschieden werden wird. Wovon sie, Jubith Klover, als Mitgeklagte, zu dem Ende öffentlich erinnert wird, damit selbe all-falls in rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder den für sie bestimmten obgenannten Vertreter ihre Rechtsbehelfe in gehöriger Zeit an Handen zu lassen, oder einen anderen Sachwalter zu bestellen, und diesem Verichte nachhastig zu machen, und überhaupt in jene rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würde; wo im widrigen dieselbe sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde. Linz den 8. November 1816.

Einberufungs-Edikt.

Nachdem der im Jahre 1812 von dem Distriktskommissariate Altenhof bey dem hiesigk k. k. Werbebezirks-Regiment Nr. 14 E. H. Rudolph in Linz assentirte hiesige Unterthan Joseph Ecker, Besitzer eines Bauernguts zu Wulß Nr. 4, Pfarr Puzleinsdorf laut der von dem wohlbbl. k. k. Kreisamte des Mühlviertls anher gelangten Intimation tbo. 16. Februar 1815 sub Nr. 1581 bey dem k. k. Inf. Regiment Jordis von der 7. Compagnie den 5. April 1814 von Dessenheim aus in das Spital geschickt, während der Zeit, als er im Spitale war, von der 7. zur 16. Compagnie transferirt worden, bey welcher er noch ult. Decemb. 1814 in der Verpflegliste als krank auswärts aufgeführt wird, und seither von ihm nichts weiter in Erfahrung gebracht werden konnte: so wird demselben, nach der von dessen nächsten Anverwandten angeführten Todeserklärung, aufgetragen, in dem gesetzlichen Zeitraum eines Jahres von heute an, um so gewisser bey diesem Verichte zu erscheinen, oder selbes auf andere Art seines Lebens zu überweisen, widrigens auf weiteres Anlangen der Verwandten, und nach Einvernehmung des aufgestellten Kurators Paul Berger am Steiningergut bey Puzleinsdorf zur Todeserklärung geschritten, und desselben Vermögen an die gesetzlichen Erben nach vorhergehender Abhandlungspflege eingantwortet werden würde. Pflegericht der k. k. Kammeralherrschaft Marsbach im Obermühlviertel Oesterr. ob der Enns den 14. Dezember 1816.

Pränhaus- und anderer Realitäten-Verkauf.

Die untenunterzeichneten Eheleute haben sich aus freien und ungezwungenen Willen entschlossen, ihre besitzenden Realitäten, welche unter die k. k. gräflich Heinrich Stahrenberg's. Fidei Comissi Herrschaft Reichenau gehören, aus freier Hand zu verkaufen, und zwar: Die bürgerl. Behausung im Markte Windhaag Nr. 36, worauf die Bräugerechtigkeitslasten, und woben sich 23 45/64 Zoch 13 3/8 □ Kloster an Aedern, 9 35/64 Zoch 2 3/8 □ Kloster an Wiesen, 14/64 Zoch 7 2/8 □ Kloster an Hutwaiden, und 1 59/64 Zoch 5 □ Kloster an Waldungen, dann besonders das ledige Haidgrundstück eine Wiese von 2 46/64 Zoch 20 3/8 □ Kloster befinden. Das Haus ist sehr bequem und gut gebaut und besteht zu ebener Erde aus einem mit Steinen gepflasterten Vorhaus, 3 geräumigen Wohnzimmern, Koch-, Bad- und Sechtstuchl, dann 4 Kellern von verschiedener Größe. Im ersten Stocke sind nebst den nöthigen Schütrböden ebenfalls 3 bequeme und eigbare Wohnzimmer vorhanden; ferner sind alle nöthigen Behältnisse und Stallungen auf Pferd-, Horn- und Vossenvieh vorfindig; übrigens befindet sich das Bräuwerk, worauf das laufende Wasser vorhanden, und auch in die übrigen Behältnisse im Hause zu finden ist, im besten Zustande, und ist mit allen Erfordernissen gehörig versehen. Zu dieser Behausung gehört auch ein Zinleuthäusel, welches im Markte Windhaag Nr. 22 gelegen ist, worin sich zwei abgesonderte Wohnungen befinden. Dann das eine kleine halbe Stunde vom Markte Windhaag im Dorfe Maispint Nr. 36 gelegene Bauerngut, welches sich im guten baulichen Zustande befindet, und woben 8 27/64 Zoch 11 4/8 □ Kloster an Aedern, 10 49/64 Zoch 2/8 □ Kloster an Wiesen, 3 49/64 Zoch 23 □ Kloster an Hutwaiden, und 8 52/64 Zoch 19 4/8 □ Kloster an Waldungen befindlich sind. Die Kaufwilligen belieben innerhalb vier Wochen diese Realitäten in Augenschein zu nehmen, und sich in Betreff der übrigen Kaufbedingnisse an die Unterzeichneten in Windhaag selbst zu wenden, wo der Kauf bis auf obrigkeitliche Ratification abgeschlossen werden kann.

Windhaag den 19. Dezember 1816.

Franz Krafowiger.

Elisabeth Krafowiger.

Wohnung zu verlassen.

Auf der Promenade Nr. 12, über 2 Stiegen ist eine Wohnung am Ende dieses Monats zu vermieten, besteht aus 4 heizbaren Zimmern, nebst Küche, Speis, Keller, Boden, und Holzhütte. Die Aussicht ist auf die Promenade. Weitere Auskunft ist daselbst zu erfragen.

Lieferungs-Bekantmachung.

Gemäß hoher ständischer Resolution Nr. 4910 vom 10. dieses sind zum Bedarf der hohen Landschaft Acht Zentner Leinöl durch Lizitation anzukaufen; es werden demnach Jene, welche diese Leinöl-Lieferung zu erhalten wünschen, auf den 3. Jänner künftigen Jahres 1817 zum ständischen Bauamte freundschaftlich vorgeladen, wo diese Lizitation um 10 Uhr vormittag abgehalten werden wird. Vom ständischen Bauamte Linz den 18. Dec. 1816.

Zwilling und Kupfenleimwand Lizitations-Ankündigung.

Von der k. k. J. Dest. Banko. Tabak. und Kammeral. Siegelgefäßen. Administration, wird hiemit bekannt gemacht, daß die Lieferung der für die Fürstentümer, Tabak. und Kupfenleimwand erforderlichen 12300 Ellen Zwilling und 5000 Ellen Kupfenleimwand durch Kontrakt auf ein Jahr, das ist, vom 1. März 1817 bis letzten Februar 1818 mittelst öffentlicher Versteigerung, und mit Vorbehalt der hohen Ratifikation, dem Wenigstfordernden werden zu dieser Versteigerung, welche am 8. Jänner 1817 Vormittags daselbst

Jat. Bl. 1. L. 3. Nr. 103. 1816.

stimmt, um 10 Uhr bey dieser k. k. Banko. Tabak- und Cammeral. Siegelgefäßen. Administration in Graz im k. k. Gefäßen. Amtsgebäude, in der Raubergasse Nr. 378 im 2ten Stocke abgehalten werden wird, werden nicht nur die wirklichen Erzeuger der Zwilliche und Kupfenleinwand, sondern auch jene bürgerlichen Kauf- und Handelsleute, welche diese Waare aus erster Hand, und in großer Quantität zu beziehen im Stande sind, mit der Erinnerung eingeladen, daß die Bedingungen des Kontraktes bey der Registratur dieser k. k. Gefäßen. Administration, während den vorgeschriebenen Amtsstunden von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags, eingesehen werden könne, und daß jeder Mitsteigernde am Tage der wirklichen Versteigerung, nämlich am 8. Jänner 1817 die vorgeschriebene Caution von Sechshundert Gulden im Baaren, oder in öffentlichen 2 1/2 preutigen Staatspapieren, so wie das Vadium, oder Neugeld mit Sechshundert Gulden baar auf dem Kommissionsstisch sogleich erlege, weil jeder, der mit der Caution pr. 6000 fl. und das Neugeld pr. 600 fl. nicht versehen ist, zu dieser Versteigerung nicht zugelassen werden könnte. Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß auf allerhöchsten Befehl, nach der abgehaltenen öffentlichen Versteigerung, keinem weiteren Anbothe mehr werde Gehör gegeben werden, und daß der Wenigstfordernde gleich von dem Tage an, als er das Licitationsprotokoll unterfertigt, verbindlich, und nicht mehr zurückzutreten berechtigt sey.

Graz den 14. Dezember 1816.

Ausschanks-Gerechtigkeit zu verpachten.

Die bey dem Herrschaftsschlosse Marsbach befindliche Ausschanks-Gerechtigkeit wird zu Folge hohen Staatsgüter. Inspekt. Befehl vom 12. und Empfang 16. d. M. Nr. 2242 am 30. d. M. neuerdings mit Vorbehalt höherer Ratifikation den Meistbietenden auf die folgenden 3 Jahre in Pacht überlassen. Es werden daher alle Pachtlustigen zur diesfälligen Versteigerung an besagtem Tage um 9 Uhr Früh mit dem Besatze vorgeladen, daß sie sich mit einem angemessenen Pfandgeld in Conv. Münz zu versehen und der Meistbietende die hohe Herrschaft auch durch eine Caution sicher zu stellen hat.

K. K. Kammeralherrschaft Marsbach den 15. Dez. 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Es wird zur allgemeinen Kunde gebracht, daß Eheres Derslerinn, Witbesizerin der Frischhausfarn zu Kemmaten Nr. 39, Pfarr Kemmaten, am 19. Jüng 1816 starb. Daher haben alle jene, welche an ihre Verlassenschaft entweder als Erben, oder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen glauben, zur Anmeldung desselben, am 17. Jänner 1817, Vormittag um 9 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten in der hiesigen Kanzley zu erscheinen. Nach Verlauf dieser Zeit wird die Abhandlung und Einantwortung dieses Nachlasses an diejenigen, welche sich hiezu rechtlich werden ausgewiesen haben, erfolgen. Pfliegergericht Gschwandt den 20. Dez. 1816.

Barbara Braitwimmerische Verlassenschaft.

Um in der Verlassenschaftssache der hier verstorbenen Barbara Braitwimmerin, gewesten Witbesizerin des hieher unterthänigen Großirmayrguthes in der Pfaer Steinhauß, mit Sicherheit sorgehen zu können, werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtsgrund an die Verlassenschaft derselben, oder an deren hinterlassenen Mann Adam Braitwimmer, Forderungen zu haben glauben, hiemit vorgeladen, bey der in hiesiger Amtskanzley am 18. Jänner 1817 früh um 9 Uhr angeordneten Liquidations-Tagsatzung, entweder selbst oder durch Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, selbe anzumelden, und zu liquidiren, widrigens nach Verlauf dieser Frist mit Vertheilung und Einantwortung des übrig bleibenden Vermögens an die betreffenden Erbinteressenten ohne weitere Berücksichtigung sorgegangen werden wird.

Pfliegergericht der Herrschaft Steinhauß den 21. Dezember 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstlichen Stadt Wels wird bekannt gemacht, daß die Jene, welche an die unterm 13. Nov. d. J. gestorbene Theresia Puchmayrin, gewesene Besitzerin der Wattermagrmühle, und letzterhand hiesige Einwohnerin, eine was immer für verordnete Forderung zu stellen haben, solche bis letzten Jänner 1817 so gewiß anmelden, als sonst die Abhandlung geflogen, und das Vermögen den Erben eingeworfen werden wird. Wels am 10. Dezember 1816.

Amortisations = Edikt.

Von dem kais. königl. ob der ennsf. Landrechte wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Joseph Edler v. Fernstein bürgerl. Handelsmann in Wels um Amortisation nachbenannter in Verlust gerathener was ob der ennsf. ständischer Obligationen gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: 1) drarial Nr. 55233 ddo. 1. Nov. 1801 auf Thomas Ursprung lautend a 2 prEnto. pr. 50 fl. und 2) drarial Nr. 47030 ddo. 1. Nov. 1799 auf Thomas Hubmer a 2 prEnto. pr. 115 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Obligationen unter was immer für einem Rechtstitel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen alsogewiß vor diesem k. k. ob der ennsfischen Landrechte geltend zu machen, als ansonst oberwähnte Obligationen ohne weitem als amortisirt, getödtet, null und nichtig erklärt werden würden.

Wels den 6. Dezember 1816.

Amortisations = Edikt.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Steyr wird durch gegenwärtiges Edikt bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Barbara Jaglin, ledigen Dienstmagd bey Joseph Pengersdorfer am Holzingergut zu Aschach unter der k. k. Grafschaft Ort in die Ausfertigung eines Amortisationsedikts des auf ihren Namen unterm 5. July 1810 sub Nr. ord. 1488 a 4 prEnto. ausgestellten Stadt Steyrischen Schuldbriefes pr. 200 fl. W. Z. bewilliget worden. Es werden demnach alle jene, welche besagten Schuldbrief aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu machen haben, angewiesen, ihre Rechte von heute an, binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen um so gewisser hierorts anzubringen, als im widrigen der erwähnte Schuldbrief für amortisirt, null und nichtig erklärt werden würde. Steyr den 4. Dezember 1816.

Literarische Anzeigen.

Bei Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz, auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist zu haben:

J. Ritter v. Kalchberg's sämtliche Werke. 9 Bände, mit Kupfer, in niedlichen Umschläge brosch. 8. Wien 816. Jeder Band kostet 4 fl. Der 1. 2. und 3te Theil liegt zum Abholen bereit, und so erscheint monatlich pünktlich ein Band.

Stunden der Andacht zur Beförderung des wahren Christenthums und häuslicher Gottesverehrung. Viertes Jahrg. Viertes Band. 8. Wien 816. brosch. 2 fl. 15 kr. Alle 4 Jahrgänge in 16 Bänden bestehend 36 fl.

Jakob Stille's Gratulations = Büchlein für die Jugend. Enthaltend Glückwünsche, Anreden, Kondolenzbriefe und Gesänge bey verschiedenen feyerlichen Gelegenheiten, nebst Denksprüchen für Stammbücher. Herausgegeben von Jakob Glas. 3te verbesserte u. vermehrte Auflage. Mit 1 Kupf. 12. 817. 1 fl. brosch. 1 fl. 15 kr.

Inhalt: 1) Glückwünsche bey Geburtstagen. 2) Glückwünsche bey Namenstagen.

3) Neujahrswünsche. 4) Kurze Anreden bei Prüfungen. 5) Abschiedsreden für Schüler und Lehrlinge. 6) Worte der Theilnahme bei Krankheiten. 7) Glückwünsche zur Wieder-
genesung. 8) Kondolenzbriefe. 9) Denksprüche für Stammbücher. 10) Gesänge bei ver-
schiedenen Gelegenheiten.

Die kleinen Gratulanten. Eine Sammlung von poetischen und prosai-
schen Aufsätzen für alle Fälle im jugendlichen Leben. Von Anton Ferdinand Dreier.
Mit 1 Kupfer. 8. Wien 816. 2 fl., brosch. 2 fl. 15 fr.

Eine gewählte und anwendbare Sammlung von poetischen und prosaischen Aufsätzen,
für die Jugend zu Geburts- und Namenstagen, zum neuen Jahr und verschiedenen Ge-
legenheiten, war schon lange ein gefühltes Bedürfnis. Alle Wünsche sind so verfaßt, daß
sie auf die passende Gelegenheit leicht angewendet werden können. Mehrere Kantaten zum
Geburts- und Namenstage eines Vaters, einer Mutter, an Großältern u. werden sehr
willkommen seyn. Der Raum dieser Blätter gestattet uns nicht den ganzen Inhalt an-
zuführen, wir zeigen deshalb nur die Rubriken desselben an. 1) Wünsche zu Namens- und
Geburtsagen: a) An Aeltern; b) An Pflegältern, Großältern und andere Verwandte;
c) An Erzieher. 2) Wünsche zum neuen Jahre; a) An Aeltern; b) An Großältern,
andere Verwandte, Gönner und Freunde. 3) Für besondere Fälle.

Neuester allgemeiner Briefsteller, für alle Fälle des gesellschaftlichen Le-
bens, nebst einer praktischen Anleitung zu Geschäfts-Aufsätzen. Von Joh. Georg Müller.
Vierte ganz umgearbeitete Auflage. 8. Wien 816. 3 fl., gebund. 3 fl. 30 fr.

Unter den vielen Werken dieses Inhalts befinden sich wohl mehrere, welche für die
Zeit, als sie erschienen, sehr brauchbar waren. Aber die Sprache schreitet zugleich mit
dem Geiste der Zeit rastlos vorwärts; neue Formen in Ausdruck und Wendung, neue Ein-
kleidungen, neue Worte, Ableitungen und Fügungsarten entstehen; die Geistigkeit der
Sprache in ihren feinsten Schattirungen und Lichtstrahlen von verwandten Ideen und Re-
benbegriffen wird immer höher gesteigert! Ein von Zeit zu Zeit erneuerter Briefsteller ist
also ein dringendes Bedürfnis. Man findet demnach hier alle möglichen prosaischen Ein-
kleidungsformen christlicher Aufsätze; die Theorien sind nach den richtigsten neuern Grund-
sätzen aufgestellt, neue, zweckmäßige und gelungene Muster als Beispiele gewählt. Die
Zweckmäßigkeit, gute Ordnung und Brauchbarkeit für das Geschäfts- und schriftliche Um-
gangsleben, so wie auch die Vollständigkeit des theoretischen, und Mannigfaltigkeit des
praktischen Theiles dieses Briefstellers, werden jeden Leser befriedigen.

Poetisches Hülfsbuch. Eine Sammlung von poetischen und prosaischen
Aufsätzen für alle Fälle im reiferen Lebensalter. Von Ant. Ferd. Dreier. Mit ei-
nem schönen Kupfer und Musikblatt. 8. Wien 816. 3 fl., broschirt 3 fl. 15 fr.

Dieses Hülfsbuch, oder vielmehr dieser poetische Briefsteller, zeichnet sich
durch Deutlichkeit, Ordnung und Wahl der Aufsätze ganz vorzüglich aus. Der nachfolgen-
de Inhalt möge statt aller Empfehlung hier stehen. Inhalt: 1) Erzieher an ihre Zög-
linge, 10 Aufsätze. 2) An Freunde, Gönner und Wohlthäter zum Geburts- und Namen-
feste, und zum neuen Jahre, 30 Aufsätze. 3) Für Liebende zu Geburts- und Namensta-
gen und zum neuen Jahre, 12 Aufsätze; Liebeserklärungen und Entsagungen, dann Abschieds-
gedichte und andere Aufsätze für Liebende, 35 Aufsätze. 4) Auf merkwürdige Lebensge-
hen; als auf Verlobungen, Vermählungen, Entbindungen, Gevatterschaften, Beförderun-
gen und Jubelfeste, 20 Aufsätze. 5) Gedanken in Stammbücher, 12 Aufsätze. 6) Ver-
mischte Gelegenheitsgedichte, 15 Aufsätze.

Intelligenzblatt

k. k. privilegirten Linzer-Zeitung.

Freitag den 27. Dezember 1816.

Privilegirte Hamburger Strumpf-Fabrik-Verkauf.

Von dem Pfleggerichte der Herrschaft Schwerdberg im Mähloiertel Oesterreich ob der Enns wird bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Johann Wildbaurischen Konkurs-Massa-Verwalters, in die öffentliche Versteigerung des zu dieser Concurs-Massa gehörigen Hamburger Strumpf-Fabrik-Gebäudes zu Ponneggen sammt Zugehörungen, dann der vorhandenen Fabrik-Geräthschaften, Maschinen, Material- und Fabrikats-Vorräthe, und anderer Mobilargegenstände, bewilligt, und hiezu die Tagsetzung auf den 22. des nächstkommenden Monats Jänner um 9 Uhr Früh in dem Fabrik-Gebäude zu Ponneggen, und zwar dergestalt bestimmt worden seye, daß die Versteigerung der Geräthschaften, Maschinen, Vorräthe, und Mobilien, erst dann vorgenommen werden solle, wenn zuvor der Verkauf des Gebäudes sammt Zugehörungen zu Stande gekommen ist. Das Gebäude ist nördlich der Donau nahe an der Kommerzialstraße näher Linz und näher Böhmen, in einer angenehmen Gegend gelegen, und besteht in einem dreß Stockwerke hohen, niedrig und schön gebauten, gut erhaltenen, mit mehreren Wohnungen, Kütten und Stallungen versehenen, mit Ziegl eingedeckten Schlosse, zwey Nebengebäuden, und 16 besondern in zwey Gebäuden bestehenden Fabrik-Workers-Wohnungen, das Schloß umgiebt ein 1 Foch 025 □ Klafter großer Baum- und Küchengarten mit 250 Obstbäumen im besten Wachstume besetzt. In den Gebäuden sind zum Betriebe der Fabrikation kupferne und zinnene große und kleinere Kesseln eingemauert. Alle diese Realitäten sind von den Bauverständigen auf Zehen Acht Tausend Gulden W. W. in Anschlag gebracht worden, und diese bedeutlich werthvolle Fabrik-Gebäude können mit minderen Kosten erweitert werden. Unter den zu verkaufenden Mobilien befinden sich Werk-Maschinen und Werk-Geräthschaften, fertige verfertigte Strumpfwaren, Gespunnen, Farbwaren, und Fabrikations-Materialien, dann verschiedene Haus- und Zimmerfahrnisse. Die Kauflustigen werden zur oben bestimmten Versteigerung mit der Erinnerung vorgeladen: daß sie die genaue Beschreibung der Realitäten, und der Mobilienstücke, so wie die darauf haftenden Lasten und Verkaufsbedingungen in der Pflegamtskanzley zu Schwerdberg einsehen, und die verkauflichen Realitäten zu Ponneggen täglich in Augenschein nehmen können.

Herrschaft Schwerdberg im Mähloiertel Oesterreich ob der Enns den 26. Dez. 1816.

Eßformen-Kupfer-Lizitations-Ankündigung.

Von dem kaiserl. königl. hauptgewerkschaftlichen Hammerwerks-Inspektorate Weyer n. Z. B. befinden sich 1840 Pfund gebrauchte kupferne Eßformen (vulgo Eßeisen) welche im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbiethenden gegen sogleich baare Bezahlung hindangegeben werden. Hierzu wird der 24. Jänner mit den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 Uhr Früh bis 12 Uhr Mittags 1817 auf dem Amtszimmer dieses Inspektorats Nr. 17 im Markte Weyer bestimmt; wozu sich die Kauflustigen beliebig ein-

zufinden vorgeladen werden. Von dem k. k. hauptgewerkschaftlichen Hammerwerks-Inspet-
torat Weyer am 11. Dez. 1816.

V e r k a n n t m a c h u n g.

Von dem Kriminalgerichte der k. k. Kammeralherrschaft Pürststein wird zur allgemei-
nen Kenntniß gebracht, daß sich allda nachstehende Sachen befinden, die vermuthlich gestoh-
len seyn dürften, ohne daß die rechtmäßigen Eigentümer derselben in Erfahrung gebracht
werden können, nämlich: eine kleine viereckigte Tabatier von Porzellan mit einem Beschlagn
von Tombak und vergolde; 2 glatte Fingerringe von Gold; ein solches oben mit einem
Schilde, und inwendig mit gestochenen 2 großen lateinischen Buchstaben; dann 2 kleine
Ohrenringe von Gold. Diejenigen, die sich hinsichtlich ausweisen können, daß ihnen die
besagten Stücke entwendet worden, und sie rechtmäßige Eigentümer derselben sind, haben
sich längstens binnen Jahr und Tag bey diesem Gerichte hierum zu melden, wo ihnen so-
dann solche gegen Empfangsschein werden zu Handen gestellt werden.

Kriminalgericht der k. k. Kammeralherrschaft Pürststein den 15. Dez. 1816.

Hufschmidgewerb zu verkaufen.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird in der Commercial- Stadt Waidhofen an der
Ybbs in Nied. Oest. B. O. W. B. die daselbst als ein radirtes Gewerbe befindliche Huf-
schmidgerechtigkeit von dem Hause Nr. 21 in der Wasservorstadt aus freier Hand gegen
billige Bedingungen und gleich baare Bezahlung verkauft. Zu diesem Hufschmidgewerbe ge-
hören 3 große Blasplätze, 3 Anposse, und der auf 3 Feuer, zu denen besagtes Gewerbe
berechtigt ist, erforderliche Handwerkzeug. Dieses Gewerbe besteht dermal hier ohne Haus,
wird aber bis zur Veräußerung, und um die vielen Rundschaften bezubehalten, bis dahin
dessens ausgeübt, und kann auf jedem schicklichen Platz nach vorgegangener obrigkeitlicher
Genehmigung übertragen werden. Dasselbe darf nur von einem geprüften Hufschmid an sich
gebracht werden, und ist mit folgenden Vortheilen verbunden. a) Besitzer hier nebst die-
sen nur noch ein einziges derley Gewerbe, welches jedoch mit keinem geprüften Individuum
besetzt ist, b) befinden sich nicht nur in der Stadt und den Vorstädten, sondern auch in
der ansehnlichen Concurrenz sehr viele Pferd. Eigentümer. c) Die hiesige von Amstetten
her bestehende Eisen- und Commercial- Straße, welche auf verschiedenen Richtungen von
hier in die Gebirgs- und Steyermark. Gegenden führt, ist für ein Hufschmidgewerbe sehr
günstig, besonders da auch der hiesige Wochenmarktsplatz eine ansehnliche Zufuhr gewährt,
endlich und d) ist die starke Viehzucht alhier und in der Gegend für einen Hufschmid von
vortheilhaften Belange. Die Kaufslustigen belieben sich bey Joseph Walcher, bürgerl. Gast-
geb zum Halbmond alhier zu melden. Waidhofen an der Ybbs den 10. Decemb. 1816.

Verpachtung des herrschaftl. Bräuhauses zu St. Veith im Mühlviertl.

Nachdem der dormalige Pächter dieses Bräuhauses sich ansäßig zu machen entschlossen
hat, diesswegen der noch nicht ganz abgelassene Pachtcontract seiner frühern Auflösung zu-
geführt wird, und von Seite der Herrschafts- Inhabung die weitere Verpachtung auf 6
nacheinander folgende Jahre in Antrag ist, so wird solches mit dem Bemerken bekannt ge-
macht, daß die Pachtlustigen dieses Bräuhaus besichtigen, und sich sonach bis Ende d. M.
an das gefertigte Pflögamt, wegen der hieby eintretenden Bedingungen verwenden können.
Pflögamt Waldenfeld am 14. December 1816.

Freyer Haus-Verkauf.

Die Endesunterzeichnete ist aus frey und ungenyungen Willen entschlossen, ihre in der
Stadt Wels Nr. 19 in der sogenannten Traungasse am Traunthor besitzende bürgerl. Behau-
sung sammt der darauf haftenden Bäckergerechtigkeit zu verkaufen. Solches besteht in

inem kleinen Hauskeller, dann zu ebener Erde in einem gewölbten Vorhaus, einer gewölbten Backstube, nebst einem gewölbten Backstuhl dabei, dann einen gewölbten Brodladen, nebst einer gewölbten Kuchl, und Ziehbrunnen im Vorhaus; dann im ersten Stock aus drei gewölbten - zwey Stokabotten - und einen Kuchlzimmer nebst Kuchl, ferner in einer gewölbten schönen Speis mit eiserner Thür, und eisernen Balken, dann einem Mehlboden gleichfalls mit einer eisernen Thür. Nebstbey befindet sich bey diesem Haus ein abgesonderter gemauerter Getreidkassen, ein schön gewölbter Keller und eine Holzlage, alles mit einer guten Mauer umfassen. Ueberhaupt ist alles in guten baulichen Zustande; auch ver- dienet auf die für ein Backenhaus besonders gute Lage Rücksicht genommen zu werden, in- dem die Passage über die Traunbrücke hart an der Hausthür vorbeigehet, und sowohl von den vorbeigehenden, als immer mit Arbeit bey der Brücke und am Wasser beschäftig- ten Personen gute Abnahme an Brod findet. Kaufslustige können diese Behausung täglich in Augenschein nehmen, auch sich wegen den hierauf hastenden Lasten bey der unterzeichne- ten Verkäuferin erkundigen, und den Kauf mit selber bis auf magistratliche Ratifikation abschließen. Wels den 11. Dezember 1816.

Rosina Rohrmannin, vermittelt bürgerl. Backenmeisterin.

Vorhaus- und anderer Realitäten-Verkauf.

Die untenunterzeichneten Eheleute haben sich aus freyen und ungezwungenen Willen entschlossen, ihre besitzenden Realitäten, welche unter die löbl. gräflich Heinrich Stahren- berg's. Fidei Comiss Herrschaft Reichenau gehören, aus freyer Hand zu verkaufen, und zwar: Die bürgerl. Behausung im Markte Windhaag Nr. 36, worauf die Bräugerechtig- keit haftet, und woben sich 23 45/64 Joch 13 3/6 □ Klafter an Aedern, 9 36/64 Joch 9 3/6 □ Klafter an Wiesen, 14/64 Joch 7 2/6 □ Klafter an Hutweiden, und 1 59/64 Joch 5 □ Klafter an Waldungen, dann besonders das ledige Haidgrundstück eine Wiese von 2 46/64 Joch 20 3/6 □ Klafter befinden. Das Haus ist sehr bequem und gut ge- bauet und bestehet zu ebener Erde aus einem mit Steinen gepflasterten Vorhaus, 3 geräu- migen Wohnzimmern, Koch. Bad. und Sechstkuchl, dann 4 Kellern von verschiedener Größe. Im ersten Stocke sind nebst den nöthigen Schüttböden ebenfalls 3 bequeme und heizbare Wohnzimmer vorhanden; ferner sind alle nöthigen Behältnisse und Stallungen auf Pferd. Horn- und Vossenvieh vorfindig; übrigens befindet sich das Bräuerwerk, wo überall das laufende Wasser vorhanden, und auch in die übrigen Behältnisse im Hause zu- leiten ist, im besten Zustande, und ist mit allen Erfordernissen gehörig versehen. Zu die- ser Behausung gehört auch ein Inleuthäusel, welches im Markte Windhaag Nr. 22 ge- legen ist, worinn sich zwey abgesonderte Wohnungen befinden. Dann das eine kleine halbe Stunde vom Markte Windhaag im Dorfe Maisspindt Nr. 36 gelegene Bauerngut, welches sich im guten baulichen Zustande befindet, und woben 8 27/64 Joch 11 4/6 □ Klafter an Aedern, 10 49/64 Joch 2/6 □ Klafter an Wiesen, 3 49/64 Joch 23 □ Klafter an Hut- weiden, und 8 52/64 Joch 19 4/6 □ Klafter an Waldungen befindlich sind. Die Kaufs- lustigen belieben innerhalb vier Wochen diese Realitäten in Augenschein zu nehmen, und sich in Betreff der übrigen Kaufsbedingnisse an die Unterzeichneren in Windhaag selbst zu wenden, wo der Kauf bis auf obrigkeitliche Ratifikation abgeschlossen werden kann.

Windhaag den 19. Dezember 1816.

Franz Krakowiger.

Elisabeth Krakowiger.

Zwöllich und Nupfenleinwand Lizitations- Ankündigung.

Von der k. k. Z. Dest. Banko. Tabak- und Kammeral. Siegelgeldern, Administra- tion, wird hieomit bekannt gemacht, daß die Lieferung der für die Fürstenefelder. Tabak- fabrik erforderlichen 12300 Ellen Zwöllich und 5000 Ellen Nupfenleinwand durch Kontrakt auf ein Jahr, das ist, vom 1. März 1817 bis letzten Februar 1818 mittelst öffentlicher

Versteigerung, und mit Vorbehalt der hohen Ratifikation, dem Wenigstforbernden zur Überlassung werden. Zu dieser Versteigerung, welche am 8. Jänner 1817 Vormittags bestimmt, um 10 Uhr bey dieser k. k. Banko, Tabak- und Commercial- Siegelgefäßen. Administration in Graz im k. k. Gefäßen. Amtsgebäude, in der Raubergasse Nr. 378 im 2ten Stocke abgehalten werden wird, werden nicht nur die wirklichen Erzeuger der Zwißche und Kupfenleimwand, sondern auch jene bürgerlichen Kauf- und Handelsleute, welche diese Waare aus erster Hand, und in großer Quantität zu beziehen im Stande sind, mit der Erinnerung eingeladen, daß die Bedingungen des Kontraktes bey der Registratur dieser k. k. Gefäßen. Administration, während den vorgeschriebenen Amtsstunden von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags, eingesehen werden könne, und daß jeder Mitsteigernde am Tage der wirklichen Versteigerung, nämlich am 8. Jänner 1817 die vorgeschriebene Caution von Sechshundert Gulden im Baaren, oder in öffentlichen 2 1/2 procentigen Staats-Papieren, so wie das Vadium, oder Reugeld mit Sechshundert Gulden baar auf dem Kommissionsstisch sogleich erlege, weil jeder, der mit der Caution pr. 6000 fl. und das Reugeld pr. 600 fl. nicht versehen ist, zu dieser Versteigerung nicht zugelassen werden könnte. Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß auf allerhöchsten Befehl, nach der abgehaltenen öffentlichen Versteigerung, keinem weiteren Anbörte mehr werde Gehör gegeben werden, und daß der Wenigstforbernde gleich von dem Tage an, als er das Lizitations-Protokoll unterfertigt, verbindlich, und nicht mehr zurückzutreten berechtigt sey.

Graz den 14. December 1816.

Lieferungs-Bekantmachung.

Gemäß hoher ständischer Resolution Nr. 4910 vom 10. dieses sind zum Bedarf der hohen Landschaft Acht Zentner Leinöl durch Lizitation anzukaufen; es werden demnach Jene, welche diese Leinöl-Lieferung zu erhalten wünschen, auf den 3. Jänner künftigen Jahres 1817 zum ständischen Bauamte freundschaftlich vorgeladen, wo diese Lizitation um 10 Uhr Vormittag abgehalten werden wird. Vom ständischen Bauamte Linz den 18. Dec. 1816.

Ausschanks-Gerechtigkeit zu verpachten.

Die bey dem Herrschaftsschlosse Marsbach befindliche Ausschanks-Gerechtigkeit wird zu Folge hohen Staatsgüter-Inspetr. Befehl vom 12. und Empfang 16. d. M. Nr. 2242 am 30. d. M. neuerdings mit Vorbehalt höherer Ratifikation den Meistbietenden auf die folgenden 3 Jahre in Pacht überlassen. Es werden daher alle Pachtlustigen zur dreißtägigen Versteigerung an besagtem Tage um 9 Uhr Früh mit dem Versage vorgeladen, daß sie sich mit einem angemessenen Pfandgeld in Conv. Münz zu versehen und der Meistbietende die hohe Herrschaft auch durch eine Caution sicher zu stellen hat.

K. K. Kommerzialherrschaft Marsbach den 15. Dec. 1816.

Barbara Braitwimmerische Verlassenschaft.

Um in der Verlassenschaftsache der hier verstorbenen Barbara Braitwimmerin, gr. wessen Mitbesitzerin des hieher unterthänigen Großjirmayrguthes in der Pfaer Steinhaus, mit Sicherheit fürgehen zu können, werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtsgrund an die Verlassenschaft derselben, oder an deren hinterlassenen Mann Adam Braitwimmer, Forderungen zu haben glauben, hiemit vorgeladen, bey der in hiesiger Amtskanzley am 18. Jänner 1817 früh um 9 Uhr angeordneten Liquidations-Tagsatzung, entweder selbst oder durch Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, selbe anzumelden, und zu liquidiren, widrigens nach Verlauf dieser Frist mit Vertheilung und Einantwortung des übrig bleibenden Vermögens an die betreffenden Erbinteressenten ohne weitere Berücksichtigung fürgegangen werden wird.

Pfleggericht der Herrschaft Steinhaus den 21. December 1816.

Haus sammt Weinschank = Greiskleren = und Kaffeesieders = Gerechtsame zu verkaufen.

Dieses Haus des Unterzeichneten befindet sich im Markte Eisenerz, in Obersteier, ist Landemialsfrei, auf dem besten Postlo, zwischen der Werks- und Poststraße. Zu ebener Erde befindet sich ein großes heizbares Zimmer nebst einem Handgewölbe, Keller, Einfeg, lebendiger Brunnen, und Holzhütte; dann im ersten Stock 2 Neben- und ein großes Wildiardi-Zimmer, sammt einer Küche; im 2ten Stock 4 Zimmer, wovon ein ausgemahltes Sommerzimmer, sammt einer schönen Küche, sich befindet, dann ist nahe beim Haus ein großer schöner Garten, zwischen zwey der gangbarsten Gassen, worin sich ein schönes großes Lusthaus und ein Keller auf 10 halb Stadin befindet, auch ist im Garten das nöthige Bauholz zu einer ganz gedeckten Regelpahn bloß zum Aufsetzen eingerichtet. Uebrigens befindet sich das Haus im besten Bauzustande und zum Betrieb der oben benannten Gewerbe bestens geeignet. Kaufslustige belieben sich um die Kaufsbedingungen in portofreien Briefen, oder persönlich entweder an den unterzeichneten Eigenthümer selbst, oder an Hrn. Joh. Georg Bachhuber, bürgerl. Handelsmann in Stadt Steyr, zu verwenden.

Eisenerz den 17. Dec. 1816.

Johann Schöll.

Haus = und Kurzwaaren = Handlung = Verkauf.

Endekbenannter ist aus freyem Willen entschlossen, seine in der landesfürstl. Stadt Enns besitzende bürgerl. Behausung Nr. 149 sammt der darauf ruhenden Kurzwaaren-Handlungsgerechtigkeit und den hierzu gehörigen in 764 Foch 24 □ Klafter bestehenden Auentacker zu verkaufen. Dieses in der Postgasse entlegene erst vor wenigen Jahren gebaute Haus bestehet zu ebener Erde in einem Keller, einem ganz neu und bequem eingerichteten Handlungsgewölbe, einem Nebenzimmer, Kammer und Holzgewölbe, dann zwey genauerten Stallungen; im ersten Stock in 2 heizbaren Zimmern, 3 Kammern und 1 Küche; im 2ten Stock in 2 heizbaren Zimmern, einer Küche und Speisgewölbe nebst einer Kammer, dann einem geräumigen Dachboden. Uebrigens ist dieses Haus ganz gemauert, sohin in einem feuersicheren Stande. Kaufslustige können diese Realitdt täglich in Augenschein nehmen, und mit dem Unterzeichneten mit Vorbehalt der magistratl. Ratifikation den Kauf abschließen. Stadt Enns am 14. Dec. 1816.

Joseph Wanner.

B e f a n n t m a c h u n g.

Es befindet sich bey diesem Inspektorate seit geraumer Zeit eine Quantitdt Kaffee, wovon der rechtmäßige Eigenthümer nicht bekannt ist. Es wird also derjenige, welcher auf den Kaffee Anspruch machen zu können glaubt, hiermit aufgefodert, sich bei diesem Inspektorate binnen zwölf Wochen, vom Tage der letzten Einschaltung in diese Zeitungsbldr. er gerechnet, über das Eigenthumsrecht um so gewisser auszuweisen, als derselbe nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört, sondern mit dem Kaffee nach den Zollgesetzen verfahren werden würde. Von dem k. k. Bankal-Inspektorate zu Wels.

Katharina Schima, und Mathias Samböckische Konkurs-Eröffnung.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Freystadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey bey der mit dem Creditat Joh. Schima, am 26. v. M. vorgewesenen Liquidationstagfagung erhoben worden, daß er seinen Zwirnhandl und alle Geschäfte in vollkommener Gemeinschaft mit seiner Gattin Katharina Schima und deren Bruder Mathias Samböck geführt haben; da nun diese beyden Gesellschaften des Joh. Schima gleichfalls ihre Zahlungs Unvermögenheit angegeben haben, so ist in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte in Oesterreich ob der Enns befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen

abbenannter Zwirnhändlerin Katharina Schima, und des Mathias Samblat gemüthig, und der 14. Jänner 1817 zum peremptorischen Anmeldungsstermin bestimmt worden, die zu welchem alle an erstbenannte Verschuldete zu stellenden Forderungen in Form einer Klage wider den Massavertreter Hrn. Justizial Kaufm. zu Freystadt so gewiß anzumelden, und darin nicht nur die Richtigkeit, sondern auch das Recht zu dieser oder jener Klasse zu erweisen sind, als nach Verfließung obigen Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, welche ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten in Oesterreich ob der Enns befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensations-Recht gebührete, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut vorgemerkt wäre, daß als solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungeachtet des Kompensations-Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Erstaten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Freystadt den 12. Dec. 1816.

Einberufung Conscriptioens- und Rekrutirungsflüchtiger.

Vom Distriktskommissariate der k. k. Kammerak-Herrschaft Rannaridl im Mählarid, werden nachstehende Conscriptioens- und Rekrutirungsflüchtlinge, als: P f a r r R a n n a r i d l Ortsh. Kramebau: Georg Albenberger, Nr. 6; Johann Zauner, Nr. 8. Ortsh. Schloß Rannaridl: Georg Viehbock, Nr. 4; Georg Arneberger, Nr. 9. Ortsh. Dorf Rannaridl: Michael Perlekreiter, Nr. 2; Thomas Stöuberger, Nr. 3; Thomas Bernsdorfer, Nr. 9; Kaspar Mayrhofer, Nr. 13; Jakob Mayrhofer, Nr. 3; Michael Mayrhofer, Nr. 13; Johann Wenzelstlinthner, Nr. 15; Mathias Klinger, Nr. 19. Ortsh. Steinlaaten: Anton Rienberger, Nr. 7. Ortsh. Pühret: Johann Matheiß, Nr. 1; Andreas Kleer, Nr. 5; Joseph Trapp, Nr. 6. Ortsh. Eigendorf: Joseph Weiß, Nr. 3; Franz Kapsberger, Nr. 5; Michael Kapsberger, Nr. 5; Anton Scharrer, Nr. 11; Johann Kronawitter, Nr. 12. Ortsh. Grub: Joseph Kurz, Nr. 2; Thomas Neublinger, Sebastian Neublinger, und Math. Neublinger, Nr. 6; Jakob Stöuberger, Nr. 10; Michael Hummel, Nr. 10; Reichard Hummel, Nr. 10; Franz Luger, Nr. 11. Ortsh. Großmelsberg: Simon Rotter, Nr. 1; Mathias Rotter, Nr. 1; Johann Scharrer, Nr. 2; Georg Amerstorfer, Nr. 7; Georg Scharrer, Nr. 8; Michael Weberschlager, Nr. 10; Georg Luger, Nr. 11; Gotthard Luger, Nr. 11; Johann Haas, Nr. 17. Ortsh. Maisreith: Georg Weiß, Nr. 4; Peter Krenn, Nr. 1. Ortsh. Kleinmollersberg: Georg Bauer, Nr. 2; Sebastian Bauer, Nr. 4; Lorenz Bauer, Nr. 4; Bartl Bauer, Nr. 4; Georg Bauer, Nr. 4. Ortsh. Haizendorf: Anton Wenzelstlinthner, Nr. 1; Kaspar Kronawitter, Nr. 2. P f a r r O b e r k a p p e l: Ortsh. Neustift: Michael Schaller, Nr. 1; Johann Pfarrwaller, Nr. 1; Franz Pfarrwaller, Nr. 1; Johann Kronawitter, Nr. 2; Simon Kronawitter, Nr. 2; Johann Thalhamer, Nr. 3; Leopold Greindl, Nr. 4; Ant. Greindl, Nr. 4; Mathias Luger, Nr. 7; Paul Greymayr, Nr. 13; Franz Dobretsberger, Nr. 15; Mathias Fesl, Nr. 16; Michael Arneberger, Nr. 18; Johann Riedl, Nr. 19; Leopold Riedl, Nr. 19; Georg Mayrhofer, Nr. 26; Leopold Mayrhofer, Nr. 26; Franz Wundsam, Nr. 31; Peter Wundsam, Nr. 31; Johann Kobelbauer, Nr. 36; Franz Kobelbauer, Nr. 36; Joseph Kobelbauer, Nr. 36; Lorenz Kieberger, Nr. 44; Johann Schifler, Nr. 44; Georg Lehmann, Nr. 48. Ortsh. Oberaschenberg: Mathias Luger, Nr. 3. Ortsh. Unteraschenberg: Joseph Kronawitter, Nr. 2; Franz Kronawitter, Nr. 2; Philipp Kronawitter, Nr. 3; Franz Kronawitter, Nr. 3. Ortsh. Oberkoppel: Georg Mayer, Nr. 3; Anton Pochleitner, Nr. 13; Michael Pruckner, Nr. 18; Anton Andorfer, Nr. 23; Joseph Gruber, Nr. 28; Anton Gruber, Nr. 28; Jakob Hbbl, Nr. 32; Bartl Pichelmayr, Nr. 32. Ortsh. Kapf-

ring: Johann Scharinger, Nr. 2; Mathias Neubhard, Nr. 3; Lorenz Kamperstorfer, Nr. 4; Peter Lang, Nr. 10; Anton Laninger, Nr. 11; Valentin Laninger, Nr. 11. Ortschaft Watterkreith: Johann Fell, Nr. 2; Joseph Rager, Nr. 10; Mathias Rager, Nr. 10; Franz Roth, Nr. 12; Johann Roth, Nr. 12; Joseph Roth, Nr. 12; Michael Roth, Nr. 12; Joseph Wolfersberger, Nr. 17; Michael Wolfersberger, Nr. 17; Johann Wolfersberger, Nr. 17; Mathias Jungwirth, Nr. 18. Ortschaft Hochedt: Johann Kehrner, Nr. 1; Mathias Kehrner, Nr. 1; Martin Lemesleithner, Nr. 2; Stephan Lemesleithner, Nr. 2; Mathias Lemesleithner, Nr. 2; Johann Arnezeder, Nr. 4. Ortschaft Grottenbach: Jakob Falsner, Nr. 3; Anton Lang, Nr. 3; Franz Lang, Nr. 3; Mathias Lang, Nr. 3; Michael Reitter, Nr. 4; Leopold Reitter, Nr. 4; Joseph Peer, Nr. 9; Mathias Peer, Nr. 9; Andrá Fasel, Nr. 13; Leonhard Zolitsch, Nr. 15; Anton Krammerstorfer von Zankelbach, Nr. 2; Joh. Krammerstorfer von Zankelbach, Nr. 2. Ortschaft Grubberg: Andrá Nameseder, Nr. 1; Mathias Nameseder, Nr. 6; Martin Schinkinger, Nr. 7; Johann Luger, Nr. 9; Anton Schröcknabl, Nr. 9. Ortschaft Dietmansdorf: Anton Pechler, Nr. 3; Melchior Klebl, Nr. 6; Georg Mitt, Nr. 12; Sebastian Mitt, Nr. 12, hiemit vorgeladen, binnen drei Monaten von unten gesetzten Datum an, sich um so gewisser bei diesem Distriktskommissariate zu stellen, und ihre Entfernung zu rechtfertigen, als sie im Widrigen nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden. Distriktskommissariat Mannaridl am 15. Dezember 1816.

Vorladungs = Edikt.

Von dem k. k. Oest. ob der ennsischen Landrechte wird der Judith Klover, angeblichen Handelsfrau in Wien durch gegenwärtiges Vorruffungsbedikt bekannt gemacht: Es habe wider dieselbe und mehrere andere Mitgeklagte bei dieser Gerichtsstelle Johann Georg Pühringer, unter der Namenstragung des Michael Schoiber von Englsstein als Käufer und Besitzer des Landguts Buchenau sammt Donauthaleramte und Lehen, Klage um rechtliches Erkenntniß, daß ihre, und der gesammten Mitgeklagten erwirkte landrätliche Pränotirungen auf das genannte Landgut, Donauthaleramt, und Lehen, als unwirksam anzusehen seien, angebracht, und um die, der Gerechtigkeit angemessene richterliche Hülfe gebetten. Hierüber hat nun dieser Gerichtshof wegen ihres (der Judith Klover) nicht bekannten Aufenthaltes, allensfalls Abwesenheit von k. k. Erblanden, derselben den hiesigen Doktor der Rechte, Tobias Benedikt Feuchtinger, Hof- und Gerichts-Advokaten zur Vertretung auf ihre Gefahr und Unkosten, als Kurator zu bestellen befunden, mit welchem die obige angebrachte Rechtsache nach Maß der für die k. k. Erblanden gesetzmäßig bestimmten a. O. D. ausgeführt, und entschieden werden wird. Wovon sie, Judith Klover, als Mitgeklagte, zu dem Ende öffentlich erinnert wird, damit selbe allensfalls in rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder den für sie bestimmten obgenannten Vertreter ihre Rechtsbeihilfe in gehöriger Zeit an Handen zu lassen, oder einen anderen Sachwalter zu bestellen, und diesem Verichte nachhastig zu machen, und überhaupt in jene rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würde; wo im widrigen dieselbe sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde. Linz den 8. November 1816.

Einberufungs = Edikt.

Nachdem der im Jahre 1812 von dem Distriktskommissariate Altenhof bei dem dießseitig k. k. Werbebezirks-Regiment Nr. 14 E. H. Rudolph in Linz öffentlichte hiesige Unterthan Joseph Ecker, Besitzer eines Bauernguts zu Wuln Nr. 4, Pfarr Puzleinstorf laut der von dem wohllöbl. k. k. Kreisamte des Mühlviertels anher gelangten Intimation ddo. 16. Februar 1815 sub Nr. 1581 bei dem k. k. Inf. Regiment Jordis von der 7. Compagnie den 5. April 1814 von Dessenheim aus in das Spital geschickt, während der

Intelligenzblatt

f. f. privilegirten Linzer = Zeitung.

Montag den 30. Dezember 1816.

Feilbiethungs = Edikt.

Vom Stiftergericht Schlögel wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Jakob Weg, bürgerl. Greislere im Markte Ufer Ling, in Vertretung des Herrn Syndicus Schmid in Neufelden, wider Joseph Hannerschldger, insgemein Wäckenseppel, ledigen Einwohner, und Fuhrmann im Schwarzenberg, im Executions = Zuge in die gerichtliche Feilbiethung der ihm gepfändet. dunkelbraun 8 und 9 Jahr alten zwey Pferde, dann Fuhrmanns = Requisiten, nämlich: zwey zweyspännige, mit Eisen beschlagene Fuhrwägen nebst Ketten und eisenen Radschuhen, zwey Fuhrschlitten, und zwey Pferd = Kumete mit Halstern, und Hinterzeug, gewilliget, hierzu drey Termine, und zwar der erste auf den 11., der zweyte auf den 20., und der dritte auf den 25. Jänner nächst eintretend 1817. Jahrs, hier im Orte Schlögel, mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn ermelbte zwey Pferde, und Fuhrmanns = Requisiten nicht um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, selbe beim letzten Termin auch unter der Schätzung verkauft werden würden. Kaufslustige haben demnach an obbestimmten Tagen jedesmal Vormittag bis längstens 10 Uhr hier in der Stiftergerichtskanzley sich einzufinden.

Erst Schlögel am 24. Dezember 1816.

Bräuhaus = und anderer Realitäten = Verkauf.

Die untenunterzeichneten Eheleute haben sich aus freyen und ungezwungenen Willen entschlossen, ihre besitzenden Realitäten, welche unter die löbl. gräflich Heinrich Stahrenbergis. Fidei Comissi Herrschaft Reichenau gehören, aus freyer Hand zu verkaufen, und zwar: Die bürgerl. Behausung im Markte Windhaag Nr. 36, worauf die Bräugereirechtigkeit hafter, und woben sich 23 45/64 Joch 13 3/6 □ Kloster an Aedern, 9 35/64 Joch 9 3/6 □ Kloster an Wiesen, 14 5/64 Joch 7 2/6 □ Kloster an Hutwaiden, und 1 59/64 Joch 5 □ Kloster an Waldungen, dann besonders das ledige Haidgrundstück eine Wiese von 2 46/64 Joch 20 3/6 □ Kloster befinden. Das Haus ist sehr bequem und gut gebauet und bestehet zu ebener Erde aus einem mit Steinen gepflasterten Vorhaus, 3 geräumigen Wohnzimmern, Koch. Bad. und Sechtstuchl, dann 4 Kellern von verschiedener Größe. Im ersten Stocke sind nebst den nöthigen Schüttböden ebenfalls 3. bequeme und heizbare Wohnzimmer vorhanden; ferner sind alle nöthigen Behältnisse und Stallungen auf Pferd. Horn- und Vorstenvieh vorfindig; übrigens befindet sich das Bräuwerk, wo überall das laufende Wasser vorhanden, und auch in die übrigen Behältnisse im Hause zu leiten ist, im besten Zustande, und ist mit allen Erfordernissen gehörig versehen. Zu dieser Behausung gehört auch ein Inleuthäusel, welches im Markte Windhaag Nr. 22 gelegen ist, worinn sich zwey abgefonderte Wohnungen befinden. Dann das eine kleine halbe Stunde vom Markte Windhaag im Dorfe Maispindt Nr. 36 gelegene Bauerngut, welches sich im guten baulichen Zustande befindet, und wobey 8 27/64 Joch 11 4/6 □ Kloster an

Nestern, 10 49/64 Foch 2/6 □ Klasten an Wiesen, 3 49/64 Foch 23 □ Klasten an Hutweiden, und 8 52/64 Foch 19 4/6 □ Klasten an Waldungen befindlich sind. Die Kaufslustigen belieben innerhalb vier Wochen diese Realitäten in Augenschein zu nehmen, und sich in Betreff der übrigen Kaufsbedingungen an die Unterzeichneten in Windhaag selbst zu wenden, wo der Kauf bis auf obrigkeitliche Ratifikation abgeschlossen werden kann.

Windhaag den 19. Dezember 1816.

Franz Krafowitzer.

Elisabeth Krafowitzer.

Haus sammt Weinschank = Greißleren = und Kaffeesieders = Gerechtsame zu verkaufen.

Dieses Haus des Unterzeichneten befindet sich im Markte Eisenerz, in Oberfleier, ist laubemialsfrey, auf dem besten Postlo, zwischen der Werks- und Poststraße. Zu ebener Erde befindet sich ein großes heizbares Zimmer nebst einem Handgewölbe, Keller, Einfeg, lebendiger Brunnen, und Holzhütte; dann im ersten Stock 2 Neben- und ein großes Billard-Zimmer, sammt einer Küche; im 2ten Stock 4 Zimmer, wovon ein ausgemastetes Sommerzimmer, sammt einer schönen Küche, sich befindet, dann ist nahe beim Haus ein großer schöner Garten, zwischen zwey der gangbarsten Gassen, worin sich ein schönes großes Lusthaus und ein Keller auf 10 halb Stadin befindet, auch ist im Garten das nöthige Bauholz zu einer ganz gedeckten Regalbahn bloß zum Aufsetzen vorgerichtet. Uebrigens befindet sich das Haus im besten Bauzustande und zum Betrieb der oben benannten Gewerbe bestens geeignet. Kaufslustige belieben sich um die Kaufsbedingungen in portofreyen Briefen, oder persönlich entweder an den unterzeichneten Eigenthümer selbst, oder an Hrn. Joh. Georg Zachhuber, bürgerl. Handelsmann in Stadt Steyr, zu verwenden.

Eisenerz den 17. Dez. 1816.

Johann Schü.

Haus = und Kurzwaaren = Handlungs = Verkauf.

Unbenannter ist aus freyen Willen entschlossen, seine in der landesfürstl. Stadt Enns besitzende bürgerl. Behausung Nr. 149 sammt der darauf ruhenden Kurzwaaren-Handlungsgerechtigkeit und den hierzu gehörigen in 7/64 Foch 24 □ Klasten bestehenden Krautacker zu verkaufen. Dieses in der Postgasse entlegene erst vor wenigen Jahren gebaute Haus bestehet zu ebener Erde in einem Keller, einem ganz neu und bequem eingerichteten Handlungsgewölbe, einem Nebenzimmer, Kammer und Holzgewölbe, dann zwey gemauerten Stallungen; im ersten Stock in 2 heizbaren Zimmern, 3 Kammern und 1 Küche; im 2ten Stock in 2 heizbaren Zimmern, einer Küche und Speisgewölbe nebst einer Kammer, dann einem geräumigen Dachboden. Uebrigens ist dieses Haus ganz gemauert, sohin in einem feuersicheren Stande. Kaufslustige können diese Realität täglich in Augenschein nehmen, und mit dem Unterzeichneten mit Vorbehalt der magistratl. Ratifikation den Kauf abschließen. Stadt Enns am 14. Dez. 1816.

Joseph Wanner.

Katharina Schima, und Mathias Samböckische Konkurs-Eröffnung.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Freystadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey bey der mit dem Eridator Joh. Schima, am 26. v. M. vorgewesenen Liquidationstagung erhoben worden, daß er seinen Zwirnhandl und alle Geschäfte in vorkommener Gemeinschaft mit seiner Gattin Katharina Schima und deren Bruder Mathias Samböck geführt haben; da nun diese beyden Gesellschaften des Joh. Schima gleichfalls ihre Zahlungs Unvermögenheit angegeben haben, so ist in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte in Oesterreich ob der Enns befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen obbenannter Zwirnhändlerin Katharina Schima, und des Mathias Samböck gewilliget, und der 14. Jänner 1817 zum peremptorischen Anmeldungstermin bestimmt worden, d. s. zu

welchem alle an erstbenannte Verschuldete zu stellenden Forderungen in Form einer Klage wider den Massvertreter Hrn. Justizrat Lauterer zu Freystadt so gewiß anzumelden, und darin nicht nur die Richtigkeit, sondern auch das Recht zu dieser oder jener Klasse zu erweisen sind, als nach Verfließung obigen Tages Niemand mehr gehöret werden, und diejenigen, welche ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammelten in Oesterreich ob der Enns befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensations-Recht gebührete, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungeachtet des Kompensations- Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Freystadt den 12. Dec. 1816.

V e r k a n n t m a c h u n g.

Es befindet sich den diesem Inspektorate seit geraumer Zeit eine Quantität Kaffee, wovon der rechtmäßige Eigenthümer nicht bekannt ist. Es wird also derjenige, welcher auf den Kaffee Anspruch machen zu können glaubt, hiermit aufgefodert, sich bei diesem Inspektorate binnen zwölf Wochen, vom Tage der letzten Einschaltung in diese Zeitungsblätter gerechnet, über das Eigenthumsrecht um so gewisser auszuweisen, als derselbe nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört, sondern mit dem Kaffee nach den Zollgesetzen verfahren werden würde. Von dem k. k. Bankal-Inspektorate zu Wels.

Einberufung Conscriptiohs- und Rekrutirungsflüchtiger.

Vom Distriktskommissariate der k. k. Kammeral-Herrschaft Mannaridl im Mählaridts, werden nachstehende Conscriptiohs- und Rekrutirungsflüchtlinge, als: P f a r r M a n n a r i d l: Ortschaft Kramessau: Georg Albenberger, Nr. 6; Johann Zauner, Nr. 8. Ortschaft Schloß Mannaridl: Georg Viehbock, Nr. 4; Georg Urnezeder, Nr. 9. Ortschaft Dorf Mannaridl: Michael Perlesreiter, Nr. 2; Thomas Stollberger, Nr. 3; Thomas Bernsdorfer, Nr. 9; Kaspar Mayrhofer, Nr. 13; Jakob Mayrhofer, Nr. 3; Michael Mayrhofer, Nr. 13; Johann Wenzeslinthner, Nr. 15; Mathias Klinger, Nr. 19. Ortschaft Steinlaack: Anton Kienberger, Nr. 7. Ortschaft Pühret: Johann Matheiß, Nr. 1; Andreas Kleer, Nr. 5; Joseph Trapp, Nr. 6. Ortschaft Eyendorf: Joseph Weiß, Nr. 3; Franz Kapsberger, Nr. 5; Michael Kapsberger, Nr. 5; Anton Scharrer, Nr. 11; Johann Kronawitter, Nr. 12. Ortschaft Grub: Joseph Kurz, Nr. 2; Thomas Reudlinger, Sedast. Reudlinger, und Math. Reudlinger, Nr. 6; Jakob Stollberger, Nr. 10; Michael Hummel, Nr. 10; Reichard Hummel, Nr. 10; Franz Luger, Nr. 11. Ortschaft Grosmollersberg: Simon Rotter, Nr. 1; Mathias Rotter, Nr. 1; Johann Scharrer, Nr. 2; Georg Amerstorfer, Nr. 7; Georg Scharrer, Nr. 8; Michael Weberschlager, Nr. 10; Georg Luger, Nr. 11; Gotthard Luger, Nr. 11; Johann Haas, Nr. 17. Ortschaft Maikreith: Georg Weiß, Nr. 4; Peter Krenn, Nr. 1. Ortschaft Kleinmollersberg: Georg Bauer, Nr. 2; Sebastian Bauer, Nr. 4; Lorenz Bauer, Nr. 4; Bartl Bauer, Nr. 4; Georg Bauer, Nr. 4. Ortschaft Holzendorf: Anton Wenzeslinthner, Nr. 1; Kaspar Kronawitter, Nr. 2. P f a r r O b e r k a p p e l: Ortschaft Neulist: Michael Schaller, Nr. 1; Johann Pfarrwaller, Nr. 1; Franz Pfarrwaller, Nr. 1; Johann Kronawitter, Nr. 2; Simon Kronawitter, Nr. 2; Johann Thallhamer, Nr. 3; Leopold Greindl, Nr. 4; Ant. Greindl, Nr. 4; Mathias Luger, Nr. 7; Paul Greymayr, Nr. 13; Franz Dobretsberger, Nr. 15; Mathias Fesl, Nr. 16; Michael Urnezeder, Nr. 18; Johann Riebl, Nr. 19; Leopold Riebl, Nr. 19; Georg Mayrhofer, Nr. 26; Leopold Mayrhofer, Nr. 26; Franz Wundsam, Nr. 31; Peter Wundsam, Nr. 31; Johann

Kobelsbauer, Nr. 36; Franz Kobelsbauer, Nr. 36; Joseph Kobelsbauer, Nr. 36; Lorenz Kieberger, Nr. 44; Johann Schiffer, Nr. 44; Georg Lehmann, Nr. 48. Ortschaft Dietrichsberg: Mathias Luger, Nr. 13. Ortschaft Unterdietrichsberg: Joseph Kronawitter, Nr. 2; Franz Kronawitter, Nr. 2; Philipp Kronawitter, Nr. 3; Franz Kronawitter, Nr. 3. Ortschaft Oberfappel: Georg Mayer, Nr. 3; Anton Pöschleithner, Nr. 18; Michael Pruckner, Nr. 18; Anton Andorfer, Nr. 23; Joseph Gruber, Nr. 28; Franz Gruber, Nr. 28; Jakob Hbbl, Nr. 32; Bartl Pichelmann, Nr. 32. Ortschaft Koferring: Johann Scharinger, Nr. 2; Mathias Reudhard, Nr. 3; Lorenz Kamperstorfer, Nr. 4; Peter Lang, Nr. 10; Anton Laninger, Nr. 11; Valentin Laninger, Nr. 11. Ortschaft Watterkreith: Johann Zell, Nr. 2; Joseph Rager, Nr. 10; Mathias Rager, Nr. 10; Franz Roth, Nr. 12; Johann Roth, Nr. 12; Joseph Roth, Nr. 12; Michael Roth, Nr. 12; Joseph Wolfersberger, Nr. 17; Michael Wolfersberger, Nr. 17; Johann Wolfersberger, Nr. 17; Mathias Jungwirth, Nr. 18. Ortschaft Hochbrunn: Johann Kehrner, Nr. 1; Mathias Kehrner, Nr. 1; Martin Lemesleithner, Nr. 2; Stephan Lemesleithner, Nr. 2; Mathias Lemesleithner, Nr. 2; Johann Arnezeder, Nr. 4. Ortschaft Gredenbach: Jakob Faltner, Nr. 3; Anton Lang, Nr. 3; Franz Lang, Nr. 3; Mathias Lang, Nr. 3; Michael Meitner, Nr. 4; Leopold Meitner, Nr. 4; Joseph Peer, Nr. 9; Mathias Peer, Nr. 9; Andrd Fesl, Nr. 13; Leonhard Zollitsch, Nr. 15; Anton Krammerstorfer von Zankelbach, Nr. 2; Joh. Krammerstorfer von Zankelbach, Nr. 2. Ortschaft Grubberg: Andrd Nameseder, Nr. 1; Mathias Nameseder, Nr. 6; Martin Schinkinger, Nr. 7; Johann Luger, Nr. 9; Anton Schräkshobl, Nr. 9. Ortschaft Dietmannsdorf: Anton Pechler, Nr. 3; Melchior Klebl, Nr. 6; Georg Kirt, Nr. 12; Sebastian Kirt, Nr. 12, hiemit vorgeladen, binnen drey Monaten von unten gesetzten Datum an, sich um so gewisser bey diesem Distriktskommissariate zu stellen, und ihre Entfernung zu rechtfertigen, als sie im Uebrigen nach den Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden. Distriktskommissariat Mannaridl am 15. Dezember 1816.

Johann Nepomuk Pollnische Verlassenschaft.

Herr Johann Nep. Polln, gewesener zter Amtschreiber bey der k. k. Kameralherrschaft Landgericht im Innviertel, und leztbühiger Geschäftsführer in der Papierfabrik bey Wels, ist den 21. Dezember 1816 ohne leibliche Erben gestorben. Es werden demnach alle jene Parteyen, welche an dessen Verlassenschaft Forderung zu stellen haben, oder auszufallen dahin wo es an Vermögen bezutragen schuldig sind, vorgeladen, bis längstens 1. Februar 1817 das gehörrige in hiesiger Abhandlungs-Instanz einzureichen; widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist die Abhandlung gepflogen, und das sich zeigende Vermögen denen Erben verabsolgt werden würde. Stadtpfarrhof Verwaltung Wels am 23. Dez. 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem kais. königl. ob der ennsf. Landrechte wird annit öffentlich bekannt gemacht, daß Joseph Eder v. Fernstein bürgerl. Handelsmann in Wels um Amortisirung nachbenannter in Verlust gerathener 1700 ob der ennsf. ständischer Obligationen gebetten hat, und selbe gerichtlich bewilliget erhielt, nemlich: 1) drarial Nr. 55233 ddo. 1. Nov. 1801 auf Thomas Ursprung lautend a 2 prEnto. pr. 50 fl. und 2) drarial Nr. 47030 ddo. 1. Nov. 1799 auf Thomas Hudmer a 2 prEnto. pr. 115 fl. Es haben daher alle jene, welche an obbenannte Obligationen unter was immer für einem Rechtsmittel Ansprüche oder Forderungen zu haben glauben, selbe binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen allgemeyß vor diesem k. k. ob der ennsf. Landrechte geltend zu machen, als ansonst überdahn: Obligationen ohne weitem als amortisirt, getödtet, null und nichtig erkläret werden würden.

Linj den 6. Dezember 1816.

Kapital wird aufzunehmen gesucht.

Es wünscht Jemand ein Kapital von 4 bis 500 Gulden Silbergeld, oder 1600 Gulden in Einlöscheinen gegen sichere Hypothek aufzunehmen. Nähere Auskunft hierüber ist im hiesigen Zeitungscomtoir zu erhalten.

Realität = Versteigerung.

Von dem Pfliegergericht der Herrschaft Puchberg im Hausbruckviertel Oesterreich ob der Enns wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des Johann Sallinger auf dem Drimmargut zu Göbding, des Jakob Kubinger auf der Holzlippel Behausung zu Oberndoppel, des Franz Eder auf der Branden Behausung in Gräbl, und des Joseph Wagnr auf der Gngalbehausung zu Firktham, in die Versteigerung der dem Andrd Dollhäubel, und Theresia dessen Eheweib. gehörigen Binder. Behausung in Nischberg Nr. 6 Pfarr Wels, bey welcher sich 1964 5 □ Acker Garten befinden, und welche Realität auf 700 fl. gerichtlich geschätzt wurde, im Wege der Exekution gewilliget worden. Es werden daher zur Veräußerung dieser Realität, und zwar für den ersten Termin der 20. Jänner 1817, für den zweyten Termin der 20. Hornung, und für den dritten Termin der 20. März mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn diese Realität bey der ersten oder zweyten Tagsetzung nicht um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe würde hindan gegeben werden. Es haben demnach alle Jene, welche diese Realität gegen gleich baare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, an den obbenannten Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr bey hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben. Zugleich haben Alle, welche an den Andrd Dollhäubel und dessen Eheweib eine Forderung zu machen haben, am 20. Jänner nächst eintretenden Jahrs bey hiesiger Amtskanzley Fröh 9 Uhr um so gewisser zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, als im Widrigen nach Verlauf dieses Termins selbe nicht mehr angehört werden.

Pfliegergericht Puchberg den 20. December 1816.

Vorladung des abwesenden Mathias Giellesberger.

Von dem Pfliegergerichte der Herrschaft Lindach zu Wimssbach im Traunviertel Oesterreich ob der Enns, wird auf Einschreiten der Theresia, dormaln verheiratheten Sontagin, ihrem ehelichen Sohne Mathias Giellesberger, dießherrschäftlichen Pupillen vom Honnsmargut von Ort und Pfarr Lindach Nr. 24, welcher vermög den durch das löbl. k. k. Kre. samt des Traunviertels mit Nr. 1824 untern 18. Februar 1816 mitgetheilten Bericht des löbl. k. k. 2ten Jäger. Bataillons, als gemeiner Jäger den 26. August 1813 bey Sturmung der Batterie von Dresden vor dem Feind geblieben ist, sein Tod aber, da das Schlachtfeld nicht behauptet werden konnte, nicht verlässlich bestimmt werden kann; bedeutet, daß selber binnen einem Jahre, vom Tage der gegenwärtigen Vorladung gerechnet, dieses Verdict entweder durch persönliche Erscheinung, oder auf eine sonstige Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen habe, widrigenfalls auf weiters Besuch seiner Anverwandten, zur Todeserklärung geschritten werden würde. Pfliegergericht Lindach zu Wimssbach, den 16. December 1816.

Verlassenschafts = Abhandlung.

Es wird zur allgemeinen Kunde gebracht, daß Theres Derflerinn, Mitbesitzerin der Frischauastern zu Kemmaten Nr. 32, Pfarr Kemmaten, am 19. Juny 1816 starb. Daher haben alle jene, welche an ihre Verlassenschaft entweder als Erben, oder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen glauben, zur Anmeldung desselben, am 17. Jänner 1817, Vormittag um 9 Uhr persönlich, oder durch

einen Bevollmächtigten in der hiesigen Rangley zu erscheinen. Nach Verlauf dieser Zeit wird die Abhandlung und Einantwortung dieses Nachlasses an diejenigen, welche sich hiezu rechtlich werden ausgewiesen haben, erfolgen. Pfüggericht Gschwendt den 20. Dez. 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Magistrat der k. k. landesfürstl. Stadt Wels werden hiemit auf das unterm 29. Nov. d. J. erfolgte Absterben des Michael Schrottbaier, bürgerl. Sattlermeister, alle jene, welche von selbst eine was immer für geartete Anforderung zu stellen haben, aufgefordert, diese bis letzten Jänner 1817, so gewiß anzumelden, als sonst die Abhandlung gepflogen, und das Vermögen denen Erben eingewantwortet werden würde.

Wels am 10. Dezember 1816.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom Magistrat der k. k. Hauptstadt Linz werden hiemit Alle, welche an die Verlassenschaft des am 11. d. M. verstorbenen Thomas Prockner, hiesigen Inwohner, entweder als Erben oder Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche bei dieser Abhandlungsinstanz bis letzten Jänner 1817 so gewiß anzumelden und zu liquidiren, widrigens man mit der Verhandlung der Verlassenschaft vorgehen würde.

Vom Magistrat Linz den 25. November 1816.

Amortisations-Edikt.

Von dem Pfüggerichte der fürstlich v. Lambergischen Herrschaft Sieyr zu Weyr im Traunviertel Oberö. wird hiermit bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen der Konstanzia Rennerin k. k. hauptgewerkschaftliche Unterhammer-Verwalterin, Wittve von Reichmann in die Amortisation des 1. Verlust gerathenen hauptgewerkschaftlichen Cautions Schuldbriefes ddo. 1. Sept. 1804 auf ihren verstorbenen Ehegatten Franz Renner, damaligen hauptgewerkschaftlichen Hammerstreiber in Wildalpen lautend a 4 pr. Cto. im Kapital pr. 300 fl. gewilliget worden. Daher werden alle jene, welche auf gedachten Schuldbrief Ansprüche zu machen gedenken, erinnert, ihr Recht darauf binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß darzuthun, widrigens selbe nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und besagter Schuldbrief für nuß und nichtig erklärt werden würde. Weyr am 11. Dezember 1816.

Literarische Anzeige.

Bei Joseph Fink, bürgerl. Buchhändler und Buchbinder in Linz, auf dem Hauptplatz Nr. 140 ist zu haben:

Ernst. Ferd. Buchholz umständliche Aufklärungen der denkwürdigsten Ereignisse, Empörungen, Feldzüge, Schlachten und Belagerungen, Verschwörungen, Gräu- und Zerstörungsscenen, edelmüthiger Aufopferungen und ausgezeichneten Heldenthaten, welche durch die französische Revolution seit ihrem Ausbruche bis zur Wiederherstellung des Thrones unter Ludwig 18. veranlaßt worden sind. Fortgesetzt von A. G. Richard. Dreizehnter Band mit einem Titulkupfer 8. Pesth 817. ungeb. 3 fl. 30 fr. brosch. 3 fl. 45 fr.

Briefe des neu angekommenen Cupeldauers an seinen Herrn Vetter in Rakon. Mit Noten von einem Wiener. Fünftes Heft 8. Wien 816. brosch. 36 fr.

Zurendes vaterländischer Pilger in dem Kaiserstaate Oesterreichs, ein allgemeiner National Kalender für alle Provinzen der österreichischen Monarchie auf das Jahr 1817. Vierter Jahrgang mit den Portraits Metternichs, Castlereaghs, Wellingtons, und einer Landkarte vom Reiche des Erwerbes. gr4. fleis geb. 4 fl. 2. fr.

Österreichische Nationalbibliothek



+Z163921606

